

LEXICA SOCIETATIS FENNO-UGRICAE XXXII

ARTO MOISIO UND SIRKKA SAARINEN

TSCHEREMISSISCHES WÖRTERBUCH

AUFGEZEICHNET VON
VOLMARI PORKKA, ARVID GENETZ,
YRJÖ WICHMANN, MARTTI RÄSÄNEN,
T.E. UOTILA UND ERKKI ITKONEN

SUOMALAIS-UGRILAINEN SEURA
HELSINKI 2023

Moisio, Arto & Sirkka Saarinen 2023 (2008):

Tscheremissisches Wörterbuch.

Aufgezeichnet von Volmari Porkka, Arvid Genetz, Yrjö Wichmann,
Martti Räsänen, T.E. Uotila und Erkki Itkonen.

Lexica Societatis Fenno-Ugricae XXXII. /

Kotimaisten kielten tutkimuskeskuksen julkaisuja 151.

Helsinki: Suomalais-Ugrilainen Seura /

Kotimaisten kielten tutkimuskeskus.

Unicode-Konvertierung von Jeremy Bradley.

ISBN 978-952-5667-04-2 (gedruckt)

ISBN 978-952-7262-41-2 (online)

ISSN 0356-5769 (Lexica Societatis Fenno-Ugricae)

ISSN 0355-5437 (Kotimaisten kielten tutkimuskeskuksen julkaisuja)

<https://doi.org/10.33341/sus.877>



Dieses Dokument ist eine Unicode-Konversion der Quelldaten des Werks:

Moisio, Arto & Saarinen, Sirkka. 2008. *Tscheremissisches Wörterbuch* (Lexica Societatis Fenno-Ugricae XXXII, Kotimaisten kielten tutkimuskeskuksen julkaisuja 151). Helsinki: Suomalais-Ugrilainen Seura & Kotimaisten kielten tutkimuskeskus.

Bei der Verwendung dieser Ressource muss folgendes in Betracht gezogen werden:

Die Seitenzahlen und Formatierung entsprechen nicht jenen im gedruckten Werk. Beim Kopieren von Textstellen müssen die Seitenzahlen der gedruckten Fassung entnommen werden.

Ich kann nicht garantieren, dass die Konversion fehlerfrei verlaufen ist und dass alle Diakritika, Sonderzeichen und Kapitälchen korrekt angezeigt werden. Beim Kopieren von Textstellen sollte immer mit der Druckfassung verglichen werden. Sollten Ihnen beim Verwenden Fehler ins Auge stechen, bitte melden Sie diese der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft (Suomalais-Ugrilainen Seura: sihteeri@sgr.fi, <https://www.sgr.fi>).

Jeremy Bradley, Universität Wien, 29.1.2023,
jeremy.moss.bradley@univie.ac.at

INHALT

EINLEITUNG	5
HERKUNFT DES MATERIALS.....	7
UMFANG DES MATERIALS.....	17
DIE DIALEKTE DES TSCHEREMISSISCHEN	17
VERÄNDERUNGEN DER NOTATION	20
AUFBAU DER WORTARTIKEL	21
HILFSZEICHEN	25
FORM DES LEMMAS	27
BEISPIELE.....	29
ETYMOLOGIE	30
TRANSLITERATION	31
ALPHABETISCHE REIHENFOLGE	32
ABKÜRZUNGEN	33
EINTRÄGE	34
a.....	34
ä.....	79
β.....	85
c.....	183
č.....	213
δ.....	292
d'.....	303
e.....	310
f.....	327
γ.....	329
χ.....	335
i.....	339
j.....	371
k.....	466
l.....	712
l'.....	789
m.....	793
n.....	878
ń.....	925
o.....	935
ö.....	1008
p.....	1018
r.....	1240
ř.....	1272
s.....	1273
z.....	1368
ś.....	1372
š.....	1379
ž.....	1607
t.....	1611
t'.....	1776
u.....	1780
ü.....	1829
ə.....	1855
ê.....	1858
ı.....	1869
î.....	1870
o.....	1871
ȯ.....	1872
ɰ.....	1873
ŋ.....	1875
SUFFIXE	1876
EIGENNAMEN.....	1882
GELDWERTE.....	1902

EINLEITUNG

Im Jahre 1895 ergriff der Vorsitzende der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft Otto Donner die Initiative zur Publikation der tscheremissischen Materialien Volmari Porkkas, die sich im Besitz der Gesellschaft befanden. Vertraut wurde mit dieser Aufgabe Professor Arvid Genetz. Das angestrebte Wörterbuch hätte aus den Sammlungen Porkkas, Genetz's und den zwei Tscheremissen Mihail Krovovski und Ivan Moljarov zusammengestellt werden sollen. Aus den Archiven der Gesellschaft geht die Haltung Genetz's zur Initiative Donners nicht hervor, aber im Nachlass Genetz's finden sich Papiere, die zeigen, dass er mit der Redigierung des tscheremissischen Materials begonnen hatte. Unvollendet blieb das Vorhaben möglicherweise darum, dass zusätzliches Material gesammelt worden war. (Siro 1950: 172–174.)

Arbeiten zur Publikation eines tscheremissischen Wörterbuches, das auf dem tscheremissischen Dialektmaterial basieren sollte, das Yrjö Wichmann zu Beginn des letzten Jahrhunderts gesammelt hatte, wurden von Alho Alhoniemi aufgenommen. Er bearbeitete das Material Wichmanns 1960–63 als Stipendiat der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft. (Ravila 1968: 298; Saarinen 1993: 9–10.) Alhoniemi hatte sich auch schon früher, in den 1950er Jahren, mit dem Wörterbuchmaterial beschäftigt. Zu der Zeit stand Paavo Siro der Wörterbucharbeit vor. Alhoniemi arbeitete teils nebenberuflich, teils unbezahlt. Beabsichtigt war auch die Mitaufnahme des Dialektmaterials Timofej Jevsevjevs, dessen Notation allerdings nicht genau genug ist, um als tatsächliches Dialektmaterial angesehen werden zu können. Zu Beginn der 1960er Jahre arbeitete Alhoniemi zwei Jahre hauptberuflich, und im Jahre 1961 unternahm er den Versuch einer Reise zu den Tscheremissen, u.a. um dort das Material an Ort und Stelle zu

EINLEITUNG

überprüfen, kam aber nur bis Moskau. Als Alhoniemi später an seiner Dissertation arbeitete, blieb die Arbeit am Wörterbuch dann liegen.

Im Jahre 1978 publizierten Alho Alhoniemi und Sirkka Saarinen den Textband Tscheremissische Sätze, gesammelt von Yrjö Wichmann (MSFOu 163). Im Anschluss daran begann Sirkka Saarinen mit einem halben Stipendium der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft die Vorarbeiten zu einem großen tscheremissischen Dialektwörterbuch. (Alhoniemi 1980: 47.) Der starken Einflussnahme Alho Alhoniemis ist es zu verdanken, dass das lange geplante Projekt der Publikation eines tscheremissischen Dialektwörterbuches schließlich 1981 im Forschungsinstitut für die Landessprachen Finnlands seine Heimstatt fand (Saarinen 1993: 11). Sirkka Saarinen arbeitete in den Jahren 1981–83 hauptamtlich an dem Wörterbuch und dann bis 1996 nebenberuflich. Im Jahre 1999 wurde Arto Moisio Redakteur des Tscheremissischen Dialektwörterbuches.

Die Artikel, die die Wörter mit den Anfangsbuchstaben *a, ä, β, δ, d', e, f, γ, χ, i, j, k, l, l'* zum Gegenstand haben, wurden von Sirkka Saarinen verfasst, die Wortartikel im Bereich *ts, dz, t's, d'z, tš, dž, tš, dž, tš, m, n, n', o, ö, p, r, r', s, z, s', z', š, ž, t, t', u, ü, ə, â, î, ï, œ, œ, ð* stammen von Arto Moisio. Arto Moisio hat außerdem für die strukturelle Vereinheitlichung der Wortartikel gesorgt, während Sirkka Saarinen die gesamten Redigierungsarbeiten über als Sachverständige zur Verfügung stand. Die früheren Vorarbeiten aus der Feder Alho Alhoniemis waren beiden Verfassern eine willkommene Hilfe.

Für den deutschen Anteil des Wörterbuchs und für die Übersetzung der Einleitung zeichnen Gabriele Schrey-Vasara und Klaas Ruppel verantwortlich. Bei der sprachlichen Überarbeitung der Bedeutungsangaben wurde, soweit es möglich war, das originale sprachliche Gewand gewahrt. Allerdings wurde die Orthografie entsprechend den heutigen Richtlinien vereinheitlicht. Auf die systematische Erwähnung beider natürlichen Geschlechter in Bedeutungsangaben wie ‚Lehrer‘, ‚Jäger‘ usw. wurde verzichtet, in Fällen wie ‚erste(r/s)‘, ‚älteste(r/s)‘ und ‚Verwandte(r)‘, ‚Betende(r)‘ findet das grammatische bzw. natürliche Geschlecht jedoch Erwähnung. Im Übrigen wurde darauf geachtet, dass der verwendete Wortschatz in allgemein verfügbaren modernen Wörterbüchern des Deutschen auffindbar ist.

Literatur

- Alhoniemi, Alho 1980: Suomalais-ugrilainen kielentutkimus. = Fennicum. Kielen ja kulttuurin tutkimuksen ja opetuksen tyyssija. (Red.) Osmo Ikola. Suomi 123: 2: 40–49.
- Ravila, Paavo 1968: Yrjö Wichmannin muisto. Virittäjä 72: 296–298.
- Saarinen, Sirkka 1993: Alho Alhoniemi 60-vuotias. = Systemi ja poikkeama. Juhlakirja Alho Alhoniemen 60-vuotispäiväksi 14.5.1993. Turun yliopiston suomalaisen ja yleisen kielitieteen laitoksen julkaisuja 42: 9–16.
- Siro, Paavo 1950: Eräs tšeremissin sanakirjahanke. Virittäjä 54: 172–174.

HERKUNFT DES MATERIALS

Das Material des Wörterbuches wurde zwischen 1885 und 1943 gesammelt. Als Sammler waren Volmari Porkka, Arvid Genetz, Yrjö Wichmann, Martti Räsänen, T.E. Uotila und Erkki Itkonen tätig.

Frans Voldemar (Volmari) Porkka (1854–1889) begab sich im Frühjahr 1885 als Stipendiat der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft nach Kasan und nahm dort im Juni seine Studien auf. In Kasan machte sich Porkka mit der Literatur über das Leben und die Sitten der in dem Gouvernement lebenden finnisch-ugrischen Völker bekannt. Vom Seminarleiter Il'minskij und dem Bibliothekar der Universität Tomsk Kuznezov bekam er allerlei nützliche Informationen über die Tschere-missen. Ihnen zufolge hatte das Tschere-missische vier Dialekte: die schon bekannten Wald- und Bergdialekte sowie außerdem zwei Dialekte, die von den östlichsten Tschere-missen gesprochen wurden. (Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 19; Korhonen 1986: 145.)

HERKUNFT DES MATERIALS

Als Nächstes reiste Porkka in das Gebiet von Carevokokšaisk, um den von den meisten Tscheremissen gesprochenen Wiesendialekt kennenzulernen. Im September kam Porkka in das wiesenttscheremissische Dorf Unža, wo er den tscheremissischen Popen Gavril Jakovlev traf, der eine üppige Sammlung von Sprachproben, Rätseln und Märchen besaß und bereits mehrere Schulbücher auf Tscheremissisch veröffentlicht hatte. Allerdings war Gavril Jakovlev (oder wie Porkka schreibt: Jakon Kavörla) Porkkas Meinung nach trotz seiner literarischen Verdienste nicht als Gewährsperson geeignet. (Porkka 1888: 112, 122–123; Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 19; Korhonen 1986: 146.)

Im Oktober 1885 ging Porkka aus Unža ins Dorf Morki, wo er den Lehrer Mihail Vasiljev als Sprachinformant gewinnen konnte, denn dieser hatte gerade keine Arbeit. Nach einiger Zeit wurde er allerdings an einen anderen Ort versetzt. Nächster Informant Porkkas war der ehemalige Schreiber Konstantin Nikolajevič Burnajevkin, ein regelrechter Schnapsbruder. Porkka sah sich sogar genötigt, ihm ins Gefängnis zu folgen, was aber den Vorteil hatte, dass Burnajevkin auf diese Weise länger nüchtern blieb und Porkka zur Verfügung stand. (Porkka 1888: 123; Porkka 1889: 133–134.)

Porkka verbrachte sechs Monate in Morki. Da er dort an Tuberkulose erkrankte, war er aber gezwungen, seine Forschungsarbeiten für eine Zeit lang zu unterbrechen. Trotz dieser Widrigkeiten gelang es ihm, beachtliches Material an Wortschatz, Grammatik und Volksdichtung zusammenzutragen. Aus gesundheitlichen Gründen machte er sich im April 1886 auf die Rückreise nach Finnland und erreichte Helsinki am 1. Mai. Porkka erholte sich von seiner Krankheit nicht mehr und starb drei Jahre später. (Korhonen 1986: 146.)

Vor seinem Tode konnte Porkka sein lexikalisches Material und seine Sprachproben noch zur Herausgabe vorbereiten (Vuosikertomus... 1888, S. 147). Veröffentlicht wurden die tscheremissischen Sammlungen Porkkas aber erst 1895 von Arvid Genetz (Volmari Porkkas tscheremissische Texte mit Übersetzung, JSFOu XIII).

HERKUNFT DES MATERIALS

Arvid Oskar Gustaf Genetz (1848–1915) trat im Sommer 1887, unterstützt von einem Stipendium der Alexander-Universität (heute Universität Helsinki) eine Forschungsreise an. Er wurde begleitet von dem Studenten A.F. Ringvall (1895–1941), der später zum Seniorübersetzer des Senats und zum Staatsrat aufstieg. Ihr Weg führte die Reisenden zunächst mit der Bahn und dann mit dem Dampfschiff die Wolga hinab und die Kama hinauf über Nižnij Novgorod und Perm nach Jekaterinburg. Zu der Zeit fand in Jekaterinburg gerade eine ausgedehnte volkskundliche Ausstellung statt, an der sich auch Tscheremissen, Wogulen, Ostjaken und Permjaken beteiligten. Auf diese Weise ergab sich für Genetz eine gute Gelegenheit, sich praktisch mit diesen finnisch-ugrischen Sprachen näher bekannt zu machen. Nach dem Ende der Ausstellung reiste Genetz mit den Tscheremissen nach Krasnoufimsk im Gouvernement Perm, wo er ab August drei Monate lang Wortschatz- und Textsammlungen unternahm. Ergebnis waren ein aus 4500 Notizen bestehender Wortschatz und eine größere Menge an grammatischen Beobachtungen und Sprachbeispielen. Die Arbeit Genetz' war insofern von Bedeutung, als es bis dahin noch keine Angaben über diesen östlichen tscheremissischen Dialekt gegeben hatte. (Harmaja 1949: 215–219; Itkonen 1949: 330; Korhonen 1986: 115.)

Genetz kehrte Ende 1887 nach Finnland zurück und machte sich daran, sein Material zur Veröffentlichung vorzubereiten. Im Jahre 1889 erschienen dann seine Osttscheremissischen Sprachstudien I. Sprachproben mit deutscher Übersetzung (JSFOu VII). In dieser 181 Seiten umfassenden Sammlung macht Genetz von einer gemäßigten Transkription Gebrauch, in der leider weder Betonung noch Vokallängen bezeichnet sind. Genetz beabsichtigte zudem die Herausgabe eines Wörterbuches und einer Grammatik des Dialekts von Krasnoufimsk, wobei es aber aus irgendeinem Grund bei der reinen Absicht blieb. Später erhielt der ungarische Sprachwissenschaftler Móricz Szilasi (1854–1905) Zugang zu dem Wortmaterial und stellte unter Mithilfe Genetz' ein tscheremissisches Wörterbuch zusammen, das auf dem Material einer ganzen Reihe von Sammlern basiert; das Wörterbuch erschien 1901 in Budapest als Cseremisiz szótár. Das tscheremissische Material Porkkas erschien, von Genetz herausgegeben, 1895. (Itkonen 1949: 335; Korhonen 1986: 115.)

HERKUNFT DES MATERIALS

Yrjö Jooseppi Wichmann (1868–1932) brach im Oktober 1905 zu seiner Forschungsreise zu den Tscheremissen auf. Begleitet wurde er von seiner Frau Julie, einer gebürtigen Ungarin und Volkskundlerin. Ihre Reise dauerte 11 Monate und war geprägt von Unruhen und durch diese hervorgerufenen Spannungen in Russland. Die Arbeit begann im Oktober unter den Bergtscheremissen im Kreis Koźmodemjansk. Im Dorf Jelasy fand Wichmann einen gewissenhaften Gewährsmann, den 40jährigen Bauern Pavel Saveljev. So gelang Wichmann in zweieinhalb Monaten die Sammlung des Grundwortschatzes dieses Dialektes. Stützen konnte er sich dabei auf den bergtscheremissischen Wortschatz Ramstedts und das oben erwähnte tscheremissische Wörterbuch Szilasis. Als Nächstes ging er die Hauptzüge der Grammatik durch und sammelte volkskundliches Material. Aus dieser Arbeit resultieren eine ansehnliche Menge von Liedern, Zaubersprüchen, Rätseln und Sprichwörtern sowie Beschreibungen der traditionellen tscheremissischen Bienenzucht. Wichmann hatte auch einen Phonographen im Gepäck, mit dem er Proben von Volksliedern aufnahm. (Wichmann, Y. 1931: VI; Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 89–90; Matka-arkku 1989: 256.)

Im Februar 1906 begaben sich die Wichmanns weiter nach Norden in das Dorf Lumpanur im Kreis Jaransk. Der hier gesprochene Dialekt ähnelte dem in Koźmodemjansk so sehr, dass die Arbeit in einem guten Monat beendet werden konnte. Gewährsmann Wichmanns war der 20jährige Pavel Volkov, zeitweise auch sein Vater, der 47jährige Vasilij Volkov, in dessen Haus die Wichmanns einquartiert waren. (Wichmann, Y. 1931: VII; Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 90; Matka-arkku 1989: 256.)

Als Nächstes war, im März 1906, die Reihe an dem Dialekt von Uržum, der sich in dem Maße von den weiter im Westen gesprochenen Dialekten unterscheidet, dass sich ihre Sprecher nur schwer miteinander verständlich machen können. Die Wichmanns richteten sich im Kirchdorf Sernur ein, wo sie in dem 30jährigen Bauern Ivan Nagorskih einen abstinenten und intelligenten Gewährsmann fanden. Bei der Sammlung von Volksdichtung standen außerdem der Lehrer Aleksei Semenov und der ehemalige Polizist Danila Gusev zur Seite. (Wichmann, Y. 1931: VII–VIII; Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 90; Wichmann, I. 1987: 64; Matka-arkku 1989: 256.)

HERKUNFT DES MATERIALS

Nach Sernur arbeiteten die Wichmanns den Sommer über im Kirchdorf Morki im Kreis Carevokokšaisk. Gegen Ende ihres Aufenthaltes waren die Wichmanns allerdings wegen einer Erkrankung an Durchfall und Ruhr für einige Tage ans Bett gebunden. Ein glücklicher Umstand war es, dass sich in dem Dorf der umtriebige Arzt Mihail Kunajev aufhielt, der schon etwa 20 Jahre früher Volmari Porkka in eben diesem Dorf geholfen hatte. Das Auffinden eines Gewährsmannes gestaltete sich zunächst schwierig, aber dann fand Wichmann den 18jährigen Volksschullehrer Timofei Jevsevjev aus dem Dorf Azjal, der sich als ein ausgezeichnete Gehilfe herausstellte. (Wichmann, Y. 1931: VIII–IX; Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 91–92; Wichmann, I. 1987: 67, 134; Matka-arkku 1989: 256.)

Timofei Jevsevjev begeisterte sich sehr für die Arbeit mit den zwei Wissenschaftlern, und es entstand in ihm der Wunsch, selbst auch überliefertes geistiges und materialles Gut seines Volkes zu sammeln. Die Wichmanns und die Finnisch-Ugrische Gesellschaft unterstützten ihn in vielfacher Weise bei seinem Bemühen. 1908 wurde Jevsevjev nach Finnland eingeladen, um die Methodik volkskundlicher Feldarbeit zu erlernen, und mit den Jahren erstellte er eine umfangreiche und einzigartige Sammlung tscheremissischer Volksüberlieferung. Die gesammelten Gegenstände brachte Jevsevjev in einem Heimatmuseum unter, das er 1924 in Krasnokokšaisk gründete und dem er in der Folge vorstand. Jevsevjev unterhielt enge Kontakte nach Finnland und besuchte Finnland erneut 1927. (Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 91–92; Alhoniemi 1984: 9–10; Matka-arkku 1989: 267.) Von der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft wurden die von Jevsevjev gesammelten Folklorematerialien und ein großer Teil seiner volkskundlichen Materialien veröffentlicht. Alho Alhoniemi und Sirkka Saarinen gaben 1983 den ersten Teil der Folklorematerialien Jevsevjevs (Timofej Jevsevjevs Folklore-Sammlungen aus dem Tschere-missischen I. Märchen, Sagen und Volkserzählungen, MSFOu 184) und Sirkka Saarinen später weitere drei Bände in den Jahren 1989, 1992 und 1994 heraus (II. Vorzeichen, Traumdeutungen, Sprichwörter, Spottverse und Rätsel, MSFOu 199; III. Gebete und Zaubersprüche, MSFOu 211; IV. Lieder, MSFOu 219).

HERKUNFT DES MATERIALS

Am 10. Juli machten sich die Wichmanns aus Morki auf über Kasan zu ihrem fünften tscheremissischen Forschungsort, dem Kirchdorf Kil'mez im Kreis Malmyž. Hier arbeiteten sie mit dem 25jährigen Schriftsteller Kuźma Kornilov, der des Russischen mächtig war. Die Wichmanns hatten vor, noch weiter nach Osten, in die tscheremissische Sprachinsel von Jelabuga zu reisen. Von diesem Vorhaben mussten sie jedoch Abstand nehmen, denn die Verhältnisse waren 1905 in Russland bereits unruhig geworden. Als der Zar im Juli 1906 die Duma aufgelöst hatte, spitzte sich die Lage gefährlich zu. Vielerorts erhoben sich die Bauern. Den Wichmanns kamen immer wieder blutige Zusammenstöße zwischen Aufständischen und der Polizei zu Gehör. Sogar in dem abgelegenen Vielvölkerdorf Bolšaja Kil'mez im Kreis Malmyž war die Spannung zu spüren. Das Elend im östlichen Russland wurde noch gemehrt durch Epidemien und eine drohende Hungersnot. Die Wichmanns befanden es als unmöglich, in diesen Verhältnissen ihre Arbeit fortzusetzen, und kehrten nach Finnland zurück. Helsinki erreichten sie Ende August 1906. (Wichmann, Y. 1931: IX–X; Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 92; Matka-arkku 1989: 256–257.)

Als Ausbeute seiner Reise brachte Yrjö Wichmann Wortschatz und grammatische Beschreibungen aus fünf tscheremissischen Dialekten (Koźmodemjansk, Jaransk, Uržum, Carevokokšaisk und Malmyž), reichliches volkskundliches Material, 34 Phonogramme und 57 Fotografien mit. Die tscheremissischen Texte veröffentlichte er mit Übersetzung 1931 (Volksdichtung und Volksbräuche der Tschere-missen, MSFOu LIX). (Matka-arkku 1989: 257.)

Julie Wichmann richtete bei ihren volkskundlichen Forschungen ihr Hauptaugenmerk auf die Trachten der Frauen, aus Rinde und Bast gefertigte Gefäße und andere Gegenstände sowie auf die Riegengebäude. Im Zusammenhang mit ihren Beschreibungen entstanden aus ihrer Hand 360 illustrierende Zeichnungen. Außerdem bereicherte sie die Sammlungen des Finnischen Nationalmuseums um 70 volkskundlich wertvolle Gegenstände. Ihre die Tschere-missen betreffenden volkskundlichen Forschungen publizierte sie 1913 (Beiträge zur Ethnographie der Tschere-missen. Travaux ethnographiques de la Société Finno-Ougrienne V). (Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: 92; Matka-arkku 1989: 257.)

HERKUNFT DES MATERIALS

Später hatte Yrjö Wichmann noch Gelegenheit, in Finnland Dialektmaterial aus dem tscheremissischen Ostdialekt zu sammeln, als sich 1910 der osttscheremissische aus dem Dorf Išimova im Kreis Birsk stammende Lehrer Gurij Karmazin in Finnland aufhielt und eine von ihm angelegte Sammlung von 500 Volksliedern mitbrachte. Zusammen gingen sie die Texte durch, und Wichmann veröffentlichte sie 1931 in seiner Volksdichtungssammlung. Karmazin hatte die finnisch-ugrische Transkription verwendet, was darauf hinweist, dass er von Wichmann auch in die Grundlagen der Phonetik eingeführt worden war. Später, in den 1920- und 1930er Jahren, war Karmazin in seiner Heimat maßgeblich an der Entwicklung der tscheremissischen Schriftsprache beteiligt. (Wichmann, Y. 1931: X–XI; Alhoniemi 1984: 10–11; Matka-arkku 1989: 267.) Als dann der Bauer Vasilij Jakmanov Wichmann 1912 in Finnland besuchte, konnte er sich auch mit dem Dialekt des Dorfes Upša im südlichen Teil des Kreises Jaransk bekannt machen (Wichmann, Y. 1931: X–XI). Auf diese Weise versammelte Wichmann sieben verschiedene Dialektformen eines jeden Wortes auf einem einzigen Zettel.

Martti Arvo Oktavianus Räsänen (1893–1976) machte sich während seines Studiums an der Universität Kasan 1915–17 mit dem Tscheremissischen, dem Tschuwaschischen und dem Tatarischen bekannt. Er sammelte Material aus diesen Sprachen und wurde mit ihnen in der Praxis vertraut. Für das Tscheremissische waren seine Gewährsmänner V. M. Vasiljev, damals noch Student, der den Dialekt von Birsk sprach, und der Lehrer Lavilov, der aus dem Dorf Kairjakovo im Kreis Birsk stammte. Räsänen hat auf seinen Zetteln, die als Material für dieses tscheremissische Wörterbuch herangezogen wurden, vermerkt, wenn das jeweilige Wort von Lavilov stammt, sein erstrangiger Informant war aber Vasiljev. Für seine Doktorarbeit hatte Räsänen auch Zugriff auf die wichmannsche Zettelsammlung. Von den Dialektsammlungen Porkkas und Genetz' konnte Räsänen indirekt, über das Cseremisiz szótár von Móricz Szilasi Gebrauch machen. (Räsänen 1920: IV, VII–VIII, XIII.)

In seinen Erinnerungen an die Zeit in Kasan erwähnt Räsänen (1939: 59) die Bekanntschaft mit Valerian Mihailovitš Vasiljev, der später Lehrer am Frauenseminar von Kasan wurde. Vasiljev eignete

HERKUNFT DES MATERIALS

sich hohe Bildung an, studierte neben seinem Lehrerberuf mehrere Sprachen an der Universität und publizierte eine große Menge an tscheremissischer Belletristik, ans Volk gerichtete Lehrbücher, Abstinenzleitfäden und Kalender sowie zu wissenschaftlichen Zwecken Wörterbücher, mit Noten versehene Volkslieder u.a. Ein anderer Tscheremisse, mit dem Räsänen bekannt wurde, war der Jurist Adaj(ev). Er war politisch aktiv und hatte ein Zeit lang in sibirischer Verbannung verbracht. Auch er hatte auf Geheiß Professor Wichmanns aus der Literatur tscheremissisches Wortmaterial gesammelt. – Am Ende seines Aufenthalts im Sommer 1917 hatte Räsänen eine Reise in das Wohngebiet der Tscheremissen geplant, die sich aber nicht verwirklichen ließ (Räsänen 1939: 60).

Toivo Eemil Uotila (1897–1947) war ein erfahrener Sammler sprachlichen Materials, denn er hatte bereits in den 1930er Jahren unter in Finnland wohnenden Syrjänen Sprachmaterial gesammelt. Während des sog. Fortsetzungskrieges zwischen Finnland und der Sowjetunion 1942–1943 betrieb Uotila insgesamt ein Jahr lang in verschiedenen Kriegsgefangenenlagern sprachwissenschaftliche Studien. Dabei brachte er eine große Menge an Wortschatz, Volkswissen und Volksdichtung aus dem Syrjänischen und Wotjakischen zu Papier, aber er sammelte eine gewisse Zeit lang auch tscheremissisches Material. (Itkonen 1947: 205–206.)

Erkki Itkonen zeichnete während des Fortsetzungskrieges Material von Mordwinisch und Tscheremissisch sprechenden Kriegsgefangenen im Kriegsgefangenenlager Hanko und im Zentralgefängnis Helsinki auf (Alhoniemi 1992: 154; Virtaranta 1992: 417). Jeder Zettel in der Wortsammlung Itkonens ist sorgfältig mit einem Stempel versehen, der die dialektale Herkunft des Wortes, die Heimat des Informanten, den Namen des Informanten, den Namen des Sammlers, den Sammelort und das Jahr angibt. Auf der Innenseite des Deckels jedes Zettelkastens finden sich noch genauere Angaben: „Osttscheremissisch. Dorf: Marij Ušem. Ca. 14 km nordöstlich der Stadt Joškarola gelegen. Gewährsmann M.G. Smorodinov, geb. 1916 in einem Dorf namens Kuruknur. Wortschatz aufgezeichnet im Kriegsgefangenenlager Hanko im Sommer 1942. Insg. ca. 2.450 Wortzettel.“,

HERKUNFT DES MATERIALS

„Osttscheremissisch. Dorf: Tšaškino (tscher. tšaška), gehört zum Dorfsowjet Kušnja (tscher. kušña) im Distrikt Kaltasinskij (tscher. kaltasa) in der Baschkirischen Republik. Liegt nach Auskunft des Gewährsmannes 75 km östlich (d.h. offenbar südöstlich) von Sarapul; von Tšaškino nach Birsk sind es 120 km. Gewährsmann I.D. Dmitrijev, geb. 1914. Wortschatz aufgezeichnet im Sommer 1943 im Zentralgefängnis Helsinki. Insg. ca. 2.200 Wortzettel.“, „Osttscheremissisch. Dorf: òlâk sola im Kirchdorf Krasnojâr (tscher. tšak), Distrikt Zvenigovsk. Liegt nach Auskunft des Gewährsmannes ca. 80 km südöstlich von Joškarola, 85 km nordöstlich von Kasan. Gewährsmann P.P. Ivanov, geb. 1918. Wortschatz aufgezeichnet im Sommer 1943. Insg. ca. 2.650 Wortzettel.“, „Westtscheremissisch. Dorf: Jatykovo. Liegt im Gebiet zwischen Oka und Sura, nahe letzterer. Nächster größerer Ort (? nächste Stadt) ist Jürino (tscher. jürnø) in 12 km Entfernung. Von Jürino sind es 27 km nach Kožmodemjansk und 13 km nach Jolasal. Gewährsmann P.A. Jemelov, geb. 1911. Wortschatz aufgezeichnet im Sommer 1943 im Zentralgefängnis Helsinki. Insg. ca. 2.300 Wortzettel.“

Literatur

- Alhoniemi, Alho 1984: Suomalais-ugrilainen Seura kansainvälisyiden näkökulmasta. *Journal de la Société Finno-ougrienne* 79: 7–14.
- Alhoniemi, Alho 1992: Erkki Itkonen †. *Sananjalka* 34: 151–156.
- Harmaja, Leo (Red.) 1949: Arvid Genetz – Arvi Jännes. *Elämänvaiheet ja elämäntyö*.
- Itkonen, Erkki 1947: T. E. Uotila †. *Virittäjä* 51: 203–206.
- Itkonen, Erkki 1949: Arvid Genetz kielentutkijana. = Harmaja, Leo (Red.) 1949: 318–359.
- Korhonen & Suhonen & Virtaranta 1983: Sata vuotta suomen sukua tutkimassa. 100-vuotias Suomalais-ugrilainen Seura.

HERKUNFT DES MATERIALS

- Korhonen, Mikko 1986: Finno-Ugrian language studies in Finland 1828–1918.
- Matka-arkku. Suomalaisia tutkimusmatkailijoita. Markku Löytönen (Red.). SKS. Hämeenlinna 1989.
- Porkka, Volmari 1888: Tohtori Volmari Porkan matkakertomus. Kirjoitettu Morkin kirkonkylässä Tsarevokokshaiskin piiriä Kasanin lääniä 19 p. marraskuuta v. 1885. Journal de la Société Finno-ougrienne III: 111–123.
- Porkka, Volmari 1889: Tohtori V. Porkan matkakertomus. Journal de la Société Finno-ougrienne VI: 133–138.
- Räsänen, Martti 1920: Die tschuwassischen Lehnwörter im Tscheremissischen. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne XLVIII.
- Räsänen, Martti 1939: Muistelmia Kasanista 1915–1917. Suomen Heimo 4: 58–60.
- Virtaranta, Pertti 1992: Erkki Itkonen 26.4.1913–28.5.1992. Virittäjä 96: 415–418.
- Vuosikertomus 2 päivänä Joulukuuta 1888. Journal de la Société Finno-ougrienne VI: 147. 1889.
- Wichmann, Irene (Red.) 1987: Matkamuiistiinpanoja. Yrjö ja Julie Wichmannin kirjeitä ja päiväkirjamerkintöjä tutkimusmatkoilta 1891–1906. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 195.
- Wichmann, Yrjö 1931: Volksdichtung und Volksbräuche der Tscheremissen. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne LIX.

UMFANG DES MATERIALS

Das dem Tscheremissischen Wörterbuch zugrunde liegende Material wurde hauptsächlich von Yrjö Wichmann gesammelt und stammt aus sieben Dialekten, wobei Wichmann jeweils auf einem einzigen Wortzettel die Varianten aller Dialekte verzeichnete. Das Material Wichmanns besteht aus insgesamt ca. 5 400 Zetteln. Umfangreich ist auch das Material Erkki Itkonens, das insgesamt ca. 9 600 Zettel aus vier Dialekten umfasst. Jeder Zettel trägt Material aus einem Dialekt (s. Näheres oben).

Die Materialien der anderen Sammler, Genetz, Porkka, Räsänen und Uotila, stammen jeweils nur aus einem Dialekt. Die Zettelsammlungen sind nicht nummeriert, sodass der Umfang dieser Sammlungen nicht genau eingeschätzt werden kann.

DIE DIALEKTE DES TSCHEREMISSISCHEN

Die Dialekte des Tscheremissischen werden in vier Hauptgruppen unterteilt: Ostdialekt, Wiesen- bzw. Mitteldialekt, Nordostdialekt und West- bzw. Bergdialekt. Diese Hauptdialekte werden mit folgenden Abkürzungen bezeichnet:

O	Ostdialekt
M	Wiesen- bzw. Mitteldialekt
NW	Nordwestdialekt
W	West- bzw. Bergdialekt

DIE DIALEKTE DES TSCHEREMISSISCHEN

Auf die Materialien der verschiedenen Sammler wird im Wörterbuch mit folgenden Signa verwiesen:

- Ob₁ Birsk, Čurajevo (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Gurij Karmazin)
- Ob₂ Birsk (Sammler Martti Räsänen, Informant Valerij Vasiljev)
- Oka Kaltasy, Čaškino (Sammler Erkki Itkonen, Informant I.D. Dmitrijev)
- Okr Krasnoufimsk, Nižnij Potam (Sammler Arvid Genetz)
- Ok Bolšoj Kil'mez (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Kužma Kornilov)
- Ms Sernur (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Ivan Nagorskyh)
- Mm₁ Morki (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Timofej Jevsevjev)
- Mm₂ Morki (Sammler Volmari Porkka)
- Mm₃ Morki (Sammler T.E. Uotila)
- Mmu Mari Ušem (Sammler Erkki Itkonen, Informant M.G. Smorodinov)
- Mwo Wolga-Dialekt, Krasnyj Jar (Sammler Erkki Itkonen, Informant P.P. Ivanov)
- Mup Upša (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Vasilij Jakmanov)
- NW Jaransk (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Pavel und Vasilij Volkov)
- W₁ Kožmodemjansk, Jelasy (Sammler Yrjö Wichmann, Informant Pavel Saveljev)
- W₂ Kožmodemjansk, Jatykovo (Sammler Erkki Itkonen, Informant P.A. Jemelov)

Soweit es das Wortmaterial erlaubt, wurden die Signa der Mundarten wie folgt zusammengefasst:

DIE DIALEKTE DES TSCHEREMISSISCHEN

$Ob_1 + Ob_2 = Ob$

$Ob + Oka + Okr + Ok = O$

$Mm_1 + Mm_2 + Mm_3 = Mm$

$Mm + Mmu + Mwo + Mup = M$

$W_1 + W_2 = W$

Eine ohne genauere Angabe stehende Mundartabkürzung weist auf eine der oben angeführten Mundarten hin. Hin und wieder finden sich jedoch im Material zusätzliche Angaben zur Mundart, die in folgender Weise verzeichnet sind:

Mundart Ob_2 :	K = Birsk, Kairjakovo (Informant Lavilov)
Mundart Ok :	MalK (= Malyj Kil'mez), Azikovo (30 Werst östlich von Kil'mez)
Mundart Mm_1 :	Sotnur, Koramaš, Kušnur, Unža, Azjal, Arino (westlich von Azjal)
Mundart Mmu :	Torjal

Diese zusätzlichen Angaben stehen den Mundartsigna in Klammern voraus. Hin und wieder wird die Verbreitung eines Dialektwortes nur anhand der Himmelsrichtung angegeben, z.B. (Nord-)Ms = Nordteil der Mundart von Moriki Sernur.

Zusätzlich zu den oben genannten Quellen wurde auch der Wortschatz einiger phonetisch weniger exakten Quellen ausgewertet. Das Mundartsignum Mm_4 steht, wenn es sich um Wortmaterial handelt, das aus Timofej Jevsevjevs Folklore-Sammlungen aus dem Tscheremissischen I oder II (s. Beispielmateriale) stammt. Das Mundartsignum Mm_5 bezeichnet Material, das aus Timofej Jevsevjev, Tšeremissien rakennukset – Cheremis Buildings. Ed. by Ildikó Lehtinen. Société Finno-Ougrienne 2002. Travaux ethnographiques de la Société Finno-Ougrienne XII.2 stammt. Diese drei Publikationen werden für zusätzliche Beispiele und zur Illustration des übrigen Materials herangezogen.

VERÄNDERUNGEN DER NOTATION

Finden sich von einem Wort in ein und demselben Dialekt zwei Varianten, von denen nur eine ein Betonungszeichen und in Verbindung damit möglicherweise ein Zeichen für Halblänge aufweist, so wurden diese zu einem Wort mit bezeichneter Betonung und Halblänge zusammengezogen.

Die Notation auf den Wortzetteln, die diesem Wörterbuch zugrunde liegen, wurden wie folgt vereinheitlicht:

- Ob₁ $a \rightarrow \grave{a}$ | _i vor einer mit zwei Buchstaben
bezeichneten Affrikata
- Ob₂ $\acute{a} \rightarrow \grave{a}$ | $\check{c} \rightarrow t\acute{s}$ | $\check{c} \rightarrow t\grave{s}$ | $\acute{z} \rightarrow d\acute{z}$ | $g \rightarrow \gamma$ |
 $n \rightarrow \acute{n}$ vor einer palatalen Affrikata |
(bei Fehlen eines Betonungszeichens mit den
übrigen Formen aus O zusammengezogen)
- Oka (keine Änderungen)
- Okr $v \rightarrow \beta$ | $\check{c} \rightarrow t\grave{s}$ | $\acute{c} \rightarrow t\acute{s}$ | $\delta \rightarrow d$ (nach n) |
 $d \rightarrow \delta$ (nicht nach n) | $g \rightarrow \gamma$ | $i \rightarrow \hat{i}$ |
 $\acute{n}\acute{z} \rightarrow \acute{n}d\acute{z}$ | $n\acute{z} \rightarrow \acute{n}d\acute{z}$ | $\emptyset \rightarrow \hat{\delta}$ |
Betonungszeichen $' \rightarrow \cdot$
- Ok $\acute{a} \rightarrow \grave{a}$ | $\acute{e} \rightarrow \grave{e}$ | $\acute{o} \rightarrow \circ$ | _i vor einer mit
zwei Buchstaben bezeichneten Affrikata
- Ms $\acute{a} \rightarrow \grave{a}$ | $\acute{e} \rightarrow \grave{e}$ | _i vor einer mit zwei
Buchstaben bezeichneten Affrikata
- Mm₁ $\acute{a} \rightarrow \grave{a}$ | $\acute{e} \rightarrow \grave{e}$ | _i vor einer mit zwei
Buchstaben bezeichneten Affrikata
- Mm₂ $v \rightarrow \beta$ | $\check{c} \rightarrow t\acute{s}$ | $\check{z} \rightarrow j$ oder $^d j$ gemäß dem
übrigen Material | i nach Vokal $\rightarrow \grave{i}$ |
 $\acute{n} \rightarrow \eta$ | $n\check{z} \rightarrow \acute{n}d\acute{z}$ | mitunter fälschlich s für
richtig \check{s} ; selten \check{s} , für richtig s | \emptyset oder
 $\hat{o} \rightarrow \hat{\delta}$ | Betonungszeichen $' \rightarrow \cdot$

AUFBAU DER WORTARTIKEL

unterschieden. Außerdem wird aus einigen anderen Mundarten weiteres Wortmaterial aufgeführt (s. Die Dialekte des Tscheremissischen).

In der semantischen Darstellung stehen die allgemeinen Bedeutungen zuerst, gefolgt von den Bedeutungen mit eingeschränkter Verbreitung. In den Bedeutungsangaben trennt ein Semikolon einzelne Bedeutungsgruppen voneinander. Das nach einer Bedeutung stehende Mundartsignum verweist auf die entsprechende Mundartform der vorstehenden Wortliste. Ist in allen 15 Mundarten dieselbe Bedeutung belegt, wird dies durch die Signumliste O M N W W verdeutlicht. Fehlt jedoch ein Beleg auch nur in einer der 15 Mundarten, steht die Abkürzung „*allg.*“ (allgemein). Haben alle Belege dieselbe Bedeutung, wird die Signumliste hinter den Bedeutungen nicht mehr wiederholt. Signum oder Signumliste werden immer dann gegeben, wenn die betreffende Bedeutung nicht in allen Mundarten belegt ist.

Die Bedeutungen in den als Beispiel dienenden Ausdrücken und Wendungen folgen der Reihenfolge der Bedeutungsangaben des betreffenden Wortes. Rätsel weisen eine besondere Semantik auf, weswegen ihnen in Klammern der Hinweis „*Rätsel*“ vorangestellt wurde. Hier und da steht zur Verdeutlichung auch „*Spruchwort*“.

Handelt es sich bei dem Lemma um ein Substantiv, werden die zu festen Ausdrücken gewordenen Kasusformen (Verwendung als Adverb und Postposition) nach einem großen zentrierten Punkt (•) in alphabetischer Reihenfolge der Kasussuffixe aufgeführt. Zur Trennung verschiedener Formen voneinander steht ein kleiner zentrierter Punkt (·). Ableitungen von solchen versteinerten Kasusformen (z.B. *-nâsâ*) werden am Ende jeder Gruppe gegeben.

Ist das Lemma ein Verb, finden sich in der ersten Beispielgruppe die finiten Verbformen und die Beispiele mit dem Infinitiv auf *-aš*. Es folgen Partizipien und Gerundien. Die Partizipien stehen in folgender Reihenfolge: Partizip Aktiv *-šO*, Passiv *-mO* (hier auch das deverbale Nomen auf *-maš*), Futur *-šaš*, *-šašlâk* und verneintes Partizip *-tâmO* (auch *-tâmaš*). Die Ableitungen von den Partizipien (z.B. *-šan*, *-mašan*, *-maštâmâ*) folgen der jeweiligen Partizipiengruppe. Bejahendes Gerundium (*-n*, *-meke*) und verneinendes Gerundium (*-de*) sind durch einen Gedankenstrich (–) voneinander getrennt, wobei die Beispiele in den Untergruppen in der von der Liste der Wortbedeutungen vorgegeben Reihenfolge stehen.

AUFBAU DER WORTARTIKEL

Es folgen die Komposita, die entsprechend der östlichen Schriftsprache (und nicht nach der dialektalen Lautgestalt) alphabetisch geordnet sind; die Bedeutung der Komposita hat dabei keinen Einfluss auf die Reihenfolge. Kommt das Lemma als zweiter Bestandteil eines Kompositums vor, wird auf den Artikel verwiesen, in dem es als erster Bestandteil eines Kompositums aufgeführt ist. Im Verweisapparat der Komposita wird nur der erste Teil, und zwar in erster Linie in schriftsprachlicher, bei Bedarf aber auch in dialektaler Form, erwähnt.

Der Teil eines Wortartikels, in dem die Ableitungen aufgeführt werden, ist alphabetisch nach dem Suffix geordnet. Die den einzelnen Ableitungen gewidmeten Abschnitte folgen dem oben geschilderten Ordnungsprinzip. Das Personalsuffix der Verben hat nur dann Einfluss auf die alphabetische Reihenfolge, wenn der Verbalstamm sowohl nach der Konjugation auf *-am* als auch nach der auf *-em* flektiert.

Folgendes Muster zeigt den prinzipiellen Aufbau eines Wortartikels:

¹**Lemma*** *dialektale Form* (Ob₁), *dialektale Form* (Ob₂),
... (Oka), ... (Okr), ... (Ok), ... (Ms), ... (Mm₁),
... (Mm₂), ... (Mm₃), ... (Mmu), ... (Mwo), ... (Mup),
... (NW), ... (W₁), *dialektale Form* (W₂) [*< Etymologie*]

Bedeutung ¹A (O M NW W) od. (allg.) od. (Signum),
Bedeutung ²A (Signum); Bedeutung ¹B (Signum); usw. –
Die Beispiele stehen nach einem Gedankenstrich. Handelt es sich um ein Verb, stehen in der ersten Gruppe die finiten Formen und die Infinitive. – In der zweiten Gruppe befinden sich die Partizipien. || Vor der Verweisliste stehen zwei senkrechte Striche, wenn das betreffende Wort an anderer Stelle als zweiter Kompositumbestandteil aufgeführt ist. – Die dritte Gruppe umfasst die Gerundien, deren Untergruppen gleichfalls durch einen Gedankenstrich voneinander unterschieden werden. • Handelt es sich um ein Substantiv, werden nach dem großen zentrierten Punkt die versteinerten Kasusformen aufgelistet. Auch diese Gruppen enthalten Beispiele. · Einem kleinen zentrierten Punkt folgt die nächste versteinerte Kasusform. || Vor der

AUFBAU DER WORTARTIKEL

Verweisliste stehen zwei senkrechte Striche, wenn das betreffende Wort an anderer Stelle als zweiter Kompositumbestandteil aufgeführt ist.

| (Dem neuen Absatz geht ein senkrechter Strich voran, der anzeigt, dass das Lemma in den folgenden Beispielen als erster Bestandteil in Komposita steht.) *Kompositum*^{1A} (Signum) Übersetzung. | *Kompositum*^{2A} (Signum) Übersetzung. | usw. || (Vor der Verweisliste stehen zwei senkrechte Striche, wenn das betreffende Wort an anderer Stelle als zweiter Kompositumbestandteil aufgeführt ist; an dieser Stelle wird das Verweiswort nach Möglichkeit gemäß der östlichen Schriftsprache normalisiert.) *Erster Bestandteil des Kompositums*^{1B} | *Erster Bestandteil des Kompositums*^{2B} | usw.

Ableitung 1 Übersetzung. – Beispiele für die Ableitung. | Die Ableitung als erster Bestandteil eines Kompositums | usw. || Verweis auf ein Kompositum, in dem die Ableitung als zweiter Bestandteil vorkommt | usw.

Ableitung 2 Übersetzung. Ist die Wortform nur in bestimmten Kontexten belegt, steht vor dem Beispiel „in“. Kommt die Wortform nur als zweiter Bestandteil in einem Kompositum vor, lautet die Formel „in *Wortform* s. *erster Bestandteil des Kompositums*“.

◁ *Ableitung 3* Übersetzung. Es steht eine kleine fett gesetzte Pfeilspitze vor, wenn die Ableitung mitsamt dem Ableitungssuffix entlehnt ist.

Ableitungen auf *-tâmo* stehen unter dem Buchstaben *t*, auch wenn das Wort den Wechsel *t : ð* aufweist.

Ableitung n. – Alle Ableitungen sind nach ihren Ableitungssuffixen alphabetisch geordnet.

Vgl. xx. (Den Wortgebrauch o.Ä. betreffender Vergleich mit einem anderen Wort.)

S. xx. (Hinweis auf zusätzliche Angaben zur Bedeutung des Wortes an anderer Stelle des Wörterbuches.)

HILFSZEICHEN

In den Wortartikeln wird von folgenden Zeichen Gebrauch gemacht (xx steht hier für ein beliebiges Wort):

- ¹xx Eine hoch gestellte Ziffer bezeichnet (1) homonyme Lemmata, (2) Wörter ein und desselben Dialektes, die semantische Unterschiede aufweisen; in einem solchen Fall werden die verschiedenen Wortformen und ihre Bedeutungen durch eine der Dialektabkürzung vorangestellte Ziffer zusammengefasst.
- xx* Das Lemma steht in der Orthografie der westlichen Schriftsprache.
- *xx Bei dem Lemma handelt es sich um eine rekonstruierte Form.
- xx ~ xx Die Tilde steht zwischen zwei alternativen Wortformen.
- ◁ xx Eine nach links weisende kleine Pfeilspitze zeigt an, dass es sich bei einer Ableitung um eine Entlehnung mitsamt des Ableitungssuffixes aus einer fremden Sprache handelt.
- ⁺xx Ein hoch gestelltes Pluszeichen in der Auflistung der Dialektformen steht vor der Grundform eines dialektalen Wortes, die aus einer flektierten Form konstruiert worden ist. Wurden zwei Wortformen verschiedener Dialekte zusammengefasst, steht das Pluszeichen vor der Dialektabkürzung.
- xx₃ Eine tief gestellte 3 in der Auflistung der Dialektformen bezeichnet die 3. Person Singular Indikativ Präsens eines Verbs. Verben werden vorrangig in der 1. Person Singular angeführt, was unbezeichnet bleibt.

HILFSZEICHEN

xx _I	Ein tief gestelltes großes I in der Auflistung der Dialektformen bezeichnet einen Infinitiv. Das- selbe Zeichen wird verwendet, wenn in der Bei- spielliste mindestens eine Form in der 1. Person Singular steht.
xx _A	Ein tief gestelltes großes A in der Auflistung der Dialektformen bezeichnet eine Wortform, die nur als Attribut vorkommt.
xx _(A)	Ein tief gestelltes großes A in Klammern be- zeichnet eine sowohl als Attribut als auch selbst- ständig vorkommende Wortform.
–	Ein Gedankenstrich kennzeichnet den Beginn der Beispielliste. Auch zur Gruppierung von Verbbeispielen wird der Gedankenstrich heran- gezogen. Aus diesem Grund wurde ein Gedan- kenstrich, der Bestandteil eines Beispiels ist, durch einen kürzeren Strich (-) ersetzt.
[< Tat.]	Eine nach links zeigende große Pfeilspitze vor einer etymologischen Angabe gibt die Richtung einer Entlehnung an.
[~ Tschuw.]	Eine Tilde vor der Abkürzung einer Sprache bezeichnet eine unklare Entlehnungsrichtung, wobei das jeweilige Wort sowohl im Tschere- missischen als auch in der angegebenen Sprache belegt ist.
[xx]	Von eckigen Klammern umschlossen (1) steht ein Zusatz oder eine Bemerkung der Redaktion, (2) wird am rechten Spaltenrand die Etymologie des Lemmas angegeben.
[?]	Von der Bedeutung oder der Lautstruktur her unklar.
[!]	Von der Bedeutung oder der Lautstruktur her ab- weichend.
„xx“	Eine wörtliche Übersetzung oder eine andere Be- deutungserklärung oder ein Zitat steht in An- führungszeichen.

HILFSZEICHEN

»xx»	Guillemets kennzeichnen ein Zitat in einem Beispiel.
xx ... xx	Drei Auslassungspunkte geben an, dass in einem Beispiel (und seiner Übersetzung) für den Sinn Entbehrliches weggelassen wurde.
• xx	Ein großer zentrierter Punkt markiert den Beginn der Beispiele für versteinerte Formen.
· xx	Ein kleiner zentrierter Punkt steht zwischen den verschiedenen Flexionsformen von versteinerten Formen.
xx xx	Ein senkrechter Strich steht zwischen den Beispielen für Komposita.
xx xx	Vor zwei senkrechten Strichen ist das Lemma erster Bestandteil eines Kompositums, nach ihnen zweiter Bestandteil.
xx ; xx	Durch ein Semikolon werden in Paradigmata die verschiedenen Personalformen voneinander getrennt. Sonst dient das Semikolon zur Gruppierung von Bedeutungen.

FORM DES LEMMAS

Die Lemmata haben in erster Linie die Form der osttscheremissischen Schriftsprache. Gibt es diese Form nicht, kommt die westtscheremissische Schriftsprache zur Anwendung, wobei dem Lemma ein Asterisk nachgestellt ist. Kommt das Wort weder in der östlichen noch der westlichen Schriftsprache vor, werden die dialektalen Formen in der Reihenfolge von Ost nach West angeführt. Die schriftsprachlichen Lemmata sind sowohl kursiv als auch fett gesetzt, die dialektalen nur kursiv.

FORM DES LEMMAS

Bei homonymen Lemmaformen steht der Artikel für das autochthone Wort vor dem für das entlehnte Wort, allerdings haben mitunter auch die Frequenz des Wortes oder andere Umstände Einfluss auf die Artikelreihenfolge. Ein Verweisartikel steht immer als letzter. Z.B.

¹*šor* [FU]

²*šor* [< Tschuw.]

³*šor* s. *šorž*.

Das Lemma eines Verweisartikels ist meist eine dialektale Form, die durch die Verminderung diakritischer Zeichen und die Weglassung des Betonungszeichens vereinfacht wurde. Das bedeutet, dass nicht jedes relevante Dialektwort einen Verweisartikel hat, sondern es kann mit einem vereinfachten Lemma auf mehrere Dialektformen verwiesen werden.

Das Lemma besteht aus dem bloßen Stamm, wenn die Wörter in dem nach dem etymologischen Prinzip zusammengestellten Wortartikel nur den Stamm gemeinsam haben. Solche Lemmata haben am Ende einen Bindestrich. Unselbstständige Wortstämme dieser Art sind, auch wenn sie ansonsten mit selbstständig vorkommenden Wörtern homonym sein sollten, gesondert indexiert. Z.B.

¹*šor-*

²*šor-*

BEISPIELE

Ursprung der in den Wortartikeln aufgeführten Beispiele sind die Materialien der verschiedenen Sammler oder die Literatur. Nach einem aus einer Zettelsammlung stammenden Beispiel steht nur das Signum für die entsprechende Mundart. Nach Beispielen literarischer Herkunft steht neben der Abkürzung für den Dialekt noch die Abkürzung für die Quelle des Beispiels (mit Seitenzahl). Die literarischen Quellen und ihre Abkürzungen sind:

- J1 Timofej Jevsevjevs Folklore-Sammlungen aus dem Tschere-missischen I. Märchen, Sagen und Volkserzählungen. Herausgegeben von Alho Alhoniemi und Sirkka Saarinen. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 184. Helsinki 1983.
- J2 Timofej Jevsevjevs Folklore-Sammlungen aus dem Tschere-missischen II. Vorzeichen, Traumdeutungen, Sprichwörter, Spottverse und Rätsel. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 199. Helsinki 1989.
- TS Tscheremissische Sätze gesammelt von Yrjö Wichmann. Herausgegeben von Alho Alhoniemi und Sirkka Saarinen. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne 163. Helsinki 1978.
- YW Volksdichtung und Volksbräuche der Tscheremissen von Yrjö Wichmann. Mémoires de la Société Finno-Ougrienne LIX. Helsinki 1931.

Außerdem wird im Zusammenhang mit Wörtern, die bestimmte Gegenstände bezeichnen, auf folgendes Werk, in dem volkskundliche Beschreibungen dieser Gegenstände zu finden sind, verwiesen:

- JW Beiträge zur Ethnographie der Tscheremissen von Julie Wichmann. Travaux ethnographiques de la Société Finno-Ougrienne V. Helsinki 1913.

ETYMOLOGIE

Am rechten Spaltenrand finden sich Angaben zur Herkunft des jeweiligen Wortes. Die sprachhistorische Schicht, der die autochthonen Wörter entstammen, wird folgendermaßen angegeben:

U = Uralisch	FW = Finnisch-Wolgaisch
FU = Finnisch-Ugrisch	WP = Wolgaisch-Permisch
FP = Finnisch-Permisch	W = Wolgaisch (Tscheremissisch und Mordwinisch)

Die Lehnherkunft der tscheremissischen Wörter wird durch folgende Abkürzungen bezeichnet:

Ar. = Arisch	Tschuw. = Tschuwaschisch
Balt. = Baltisch	Türk. = (Gemein)türkisch
Iran. = Iranisch	Ur-Ar. = Urarisch
Perm. = Permisch	Ur-Wotj. = Urwotjakisch
Russ. = Russisch	Wotj. = Wotjakisch
Tat. = Tatarisch	

Die etymologischen Angaben beruhen auf folgenden Quellen:

Bereczki, Gábor: Grundzüge der tscheremissischen Sprachgeschichte II. *Studia Uralo-Altaica* 34. Szeged 1992.

Федотов, М. Р.: Исторические связи чувашского языка с языками угро-финнов Поволжья и Перми. Ч. I. чувашско-марийские связи. Чебоксары 1965.

Исанбаев, Н. И.: Марийско-тюркские языковые контакты. Часть первая. Татарские и башкирские заимствования. Йошкар-Ола 1989.

Исанбаев, Н. И.: Марийско-тюркские языковые контакты. Часть вторая. Словарь татарских и башкирских заимствований. Йошкар-Ола 1994.

Joki, Aulis J.: Uralier und Indogermanen. *Mémoires de la Société Finno-Ougrienne* 151. Helsinki 1973.

ETYMOLOGIE

- Räsänen, Martti: Die tschuwassische Lehnwörter im Tscheremissischen. *Mémoires de la Société Finno-ougrienne XLVIII*. Helsinki 1920.
- Räsänen, Martti: Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türk-sprachen. *Lexica Societatis Fenno-Ugricae XVII,1*. Suomalais-Ugrilainen Seura. Helsinki 1969. (Mit: Martti Räsänen. Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türk-sprachen II. Wortregister. Zusammengestellt von István Kecskeméti. *Lexica Societatis Fenno-Ugricae XVII,2*. Suomalais-Ugrilainen Seura. Helsinki 1971.)
- Rédei, Károly: Uralisches etymologisches Wörterbuch. Band I. Uralische und finnisch-ugrische Schicht. Band II. Finnisch-permische und finnisch-wolgaische Schicht. Ugrische Schicht. Band III. Register. Wiesbaden 1988, 1988, 1991.
- Саваткова, А. А.: Русские заимствования в марийском языке. Йошкар-Ола 1969.

Einige Etymologien, die in der oben genannten Literatur fehlen, wurden von der Redaktion hinzugefügt. Mitunter steht bei der Herkunftsangabe ein auf die Unsicherheit der Etymologie hinweisendes Fragezeichen.

TRANSLITERATION

Bei einem fett gesetzten Lemma handelt es sich um eine transliterierte Form der kyrillische Buchstaben verwendeten östlichen Schriftsprache. Nach einer der westlichen Schriftsprache entsprechenden Form steht ein Asterisk. Steht keine schriftsprachliche Form zur Verfügung, steht eine dialektale Wortform als Lemma, wobei die Formen von Ost nach West geordnet sind. Die Transliteration der schriftsprachlichen Wörter folgt folgendem Schema:

TRANSLITERATION

<i>a > a</i>	<i>ж > ž</i>	<i>н > n</i>	<i>т > t</i>	<i>ш > š</i>
<i>ä > ä</i>	<i>з > z</i>	<i>н > η</i>	<i>у > u</i>	<i>щ > šč</i>
<i>б > b</i>	<i>и > i</i>	<i>о > o</i>	<i>ÿ > ü</i>	<i>ы > ê</i>
<i>в > β, v</i>	<i>ÿ > j</i>	<i>ö > ö</i>	<i>ф > f</i>	<i>ë > ə</i>
<i>ç > γ, g</i>	<i>к > k</i>	<i>п > p</i>	<i>х > h</i>	<i>э > e</i>
<i>ð > ð, d, t</i>	<i>л > l</i>	<i>р > r</i>	<i>ц > c</i>	<i>ю > ju</i>
<i>e > e, je, jo</i>	<i>м > m</i>	<i>с > s</i>	<i>ч > č</i>	<i>я > ja</i>

Bei Bedarf wurde die Palatalisierung bezeichnet, obwohl sie in kyrilischen Buchstaben nicht immer explizit zum Ausdruck kommt.

ALPHABETISCHE REIHENFOLGE

Hoch oder tief gestellte Buchstaben haben keinen Einfluss auf die alphabetische Reihenfolge. Die Lemmata stehen in folgender Reihenfolge:

<i>a / ą / ȧ</i>	<i>dž</i>	<i>j / ĵ</i>	<i>p</i>	<i>t'</i>
<i>ä / ǣ / ǣ</i>	<i>t's' / č *</i>	<i>k</i>	<i>r</i>	<i>u</i>
<i>β / b / B / v</i>	<i>dž</i>	<i>l</i>	<i>ř</i>	<i>ü</i>
<i>ts / c</i>	<i>ð / d / D</i>	<i>l'</i>	<i>s / š</i>	<i>ə</i>
<i>dz</i>	<i>d' / Đ</i>	<i>m</i>	<i>z / Z / ẓ</i>	<i>ê / ð</i>
<i>t's</i>	<i>e / ę / ę / ɛ / ε</i>	<i>n / N</i>	<i>ś</i>	<i>ı</i>
<i>d'ž</i>	<i>f / φ / ψ</i>	<i>ń</i>	<i>ź</i>	<i>î</i>
<i>tš</i>	<i>γ / g / G</i>	<i>η</i>	<i>š</i>	<i>o</i>
<i>dž</i>	<i>χ / h</i>	<i>o</i>	<i>ž / Ž</i>	<i>ø</i>
<i>tš</i>	<i>i</i>	<i>ö</i>	<i>t</i>	<i>z</i>
				<i>ŋ</i>

* In Wörtern und Beispielen, die aus den Werken J1 und J2 (s. Beispiele) stammen, wird č verwendet.

ABKÜRZUNGEN

Im Wörterbuch werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abl.	=	Ablativ	Interj.	=	Interjektion
Adj.	=	Adjektiv	intr.	=	intransitiv
Adv.	=	Adverb	Kinderspr.	=	Kindersprache
Akk.	=	Akkusativ	Komp.	=	Kompositum, Komposita
All.	=	Allativ	Lat.	=	Lativ
Attr.	=	Attribut	Lok.	=	Lokativ
Dat.	=	Dativ	Mom.	=	Momentan
Desid.	=	Desiderativ	onom.	=	onomatopoetisch
deskr.	=	deskriptivisch	Pass.	=	Passiv
Dim.	=	Diminutiv	Präs.	=	Präsens
Fakt.	=	Faktitiv	Prät.	=	Präteritum
Frequ.	=	Frequentativ	Refl.	=	Reflexiv
Gen.	=	Genitiv	tr.	=	transitiv
Imperat.	=	Imperativ	Vokat.	=	Vokativ

EINTRÄGE

a

¹**a** a, ä Okr, a Ms [[< Russ.]]

und, aber. – *ajduš kaja ške dekšê oγâl, a pop batâ dek* Mm₄
(J1 162) Ajdusch geht nicht nach Hause, sondern zur Frau des
Pfarrers.

²**a** ā, a'ā Okr, ā Mm₁, a' Mm₂, à Mmu

ah, ach (Mm_{1,2} Mmu), ja (Verwunderung) (Okr). – ā, ì, tâ·j tà·lê
ula-t mo Mm₁ (YW 164) ah, bist du, Eis, stark? à *βereštànq·t ândè*·
Mmu ah, du klammertest dich ja an!

³**a** à Ob₁ Ok Mup, äj a W₁

was?

a'qle·m Okr

einlullen.

aβa aβa·, aβa·j Ob₁, aβa Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mmu Mup,
aβa, aβe·i, à·βâj Mm₁, aβa·, aβâj, a·bâj, abi, abaj Mm₂,
aβq·, aβq Mm₃, aβà Mwo, ä·βä NW W [[< Tschuw.]]

Mutter (O M NW W), Weibchen (Okr). – *mâj aβa·mla âšte·n*
mošte·m Mmu ich kann (es) nach Art meiner Mutter machen.
aβatlan polšîmašet uke paša âštaš Mwo du hilfst nie deiner
Mutter beim Arbeiten. *kè·tsâ aβà·žâ pò·mâšâš p̃ra·* Mup die
Sonne geht unter, „die Sonne geht in den Schoß ihrer Mutter“. •
aβi Ob₁, *aβaj* Ob₂ Oka Okr Mmu Mwo Mup, *aβâj* Ms, *äβò* NW,
ä·βi W (Anredeform) Mutter.

| *aβa-aṭśā*· Ob₁, *aβa-aṭśā* Ob₂, *aβa·at'ā*· Ok die Eltern. | *aβa-pe-l'* Okr, *aβa-vel* Mup, *äβä-βəl* W1 Stiefmutter (in W₁ veraltet). | *äβä-βəorṭsə* W1 Rußtau, Meltau. | *aβa·kaza*· Mm₂ Ziege. | *aβa-γašta* Ob Ok, *aβa-kašta* Ms Mm₂ Mup, *aβa-γašta*· Mm₁, *aβa kašta* Mm₅, *aβà-kašta* Mwo, *äβä-käštä* NW Tragbalken, Querbalken. | *äβä-γesə*· W₁ Ziege. | *aβa-ko·mbo* Okr, *aβa-kombə* Ms, *aβa-kombə* Mm₁ *aβa-ko·mβə* Mm₂ Muttergans. | *aβa-γu:mδər* Ob₁, *aβa-γu·mδər* Ms die Geldsumme (in Ms 1–3 Rubel), welche der Bräutigam seiner künftigen Schwiegermutter als Bezahlung für die Muttermilch bei der Verlobung gibt. | *aβa-γü·δṅr* Ob₁, *aβa-kü·δṅr* Ok, *aβa-kü·δər* Mm₁, *aβa-kü·δṅr* Mup Birkhenne. | *aβa·lü·δə* Ok, *aβa-lü·δə* Mm₁, *aβa·luδə* Mm₂, *ä-βä-lə·δə* NW Entenweibchen. | *aβa·majška* Mm₂ Bärin. | *aβa-mera·η* Mm₂ Häsin. | *aβa-βij* Ob₁, *aβà·pi* Oka, *aβa pi* Okr, *aβa-pij* Ok, *aβa-pi* Ms Mm₁, *aβa-pi*, *aβa-pi* Mm₂, *aβa-pi*· Mm₃, *aβa-pi* Mup, *äβä-pi* NW, *äβä-pi* W₂ Hündin. | *aβa-pi·rə* Mm₂ Wölfin. | *aβa·pi·tśš* Mm₂ Rentierkuh. | *aβa pəräs* ~ *pə-räs* Okr, *aβa-pə-rəs* Mm₃ (weibl.) Katze. | *aβa-rua·ltəš* Ms Schlinge, Schleife, Öse. | *aβa-sösna* Ob₁, *aβa-sösna* Ms Mm₁ Sau. | *aβà·tulu·k* Oka Waise, deren Mutter gestorben ist. | *aβa·ruža* Ok, *aβa-urža* Ms Mm₁ Roggenhalm mit zwei Ähren (Ok), Mutterkorn (Ms Mm₁). || *aća* | *ašnem* s. *aš* | *βapš* | *βarase* s. ²*βara* | *βes* | *βüt* | *iṭsajəme* s. *iṭsajem* | *izi* | *izi βate* s. *izi* | *izike* | *keće* | *kombo* | *krestem* s. *əres* | *kuyu* | ²*kum* | *mal* | *manda* | *mardež* | *maska* | *mlande* | *müks* | *oño* | *pij* | *püčö* | *sapondo* s. ¹*saβem* | *surt* | *šoćmo*, *šoćən* s. *šoćam* | ¹*tul* | *əres*.

aβaxa* *aβa·xa* W₁ [*< Tschuw.*]

Schuppen, Schale des Kornes.

|| *pükš*.

aβaltem *aβalə*₃ Ok, *aβalə*₃ Mm₁

einen Bissen essen, (Pferd) fressen. – *aβalde·n purlə·š* Mm₁ (er) isst, indem er große Portionen in den Mund nimmt.

Vgl. *uβem*.

aβal'anem* aβal'q·nəm W₁
kriechen (Mensch).

aβap s. äβäp.

aβara s. oβarem.

avgust au·γât Mm₂ [[< Russ.]]
August.

aβre W₁
in a·βrem nă·läš₁ W₁ die Kräfte rauben od. nehmen, ermüden,
ermatten (tr.). aβre·ž γeä, aβrè·γits keä W₁ man wird kraftlos,
ermüdet, ermattet, es strengt an.

aβrem s. aβârem.

aβuem s. aγujem.

aβul s. aul.

aβun s. aγun.

aβur s. aγur.

aβâl s. aul.

aβân s. aγun.

aβârem aβre·m Ob₁ Ok Ms Mm₁, aβârem Ob₂, aβ^ôre·m Oka,
aβre·m Okr, aβre·m, aβâre·m Mm₂, aγure·m Mmu Mup,
aβure·m Mwo, ä·reṃ NW W₁, ä·rem W₂ [[~ Tschuw.]]

umgeben, herumstellen, umzingeln, einkreisen (Ob₂ Ok Ms
Mm_{1,2} Mmu Mup NW W); am Gehen hindern, zurückhalten,
stehen lassen, zum Stehen bringen (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mmu
Mwo Mup NW W); umgehen und nach Hause od. zusammen
treiben (z.B. Vieh), zurückgehen lassen (Ob Mwo), treiben, jagen
(Okr); überraschen (Ms W₁). – ä·r²δä pim W₁ fangt den Hund!

kò·lâm ä·rāš NW, *kolâm ä·rāš* W₁ mit dem Schleppnetz Fische fangen. *i·känä(k) äramä·štâ ~ äramä·šeš puD kò·lâm kâ·tššâšâm* W₁ (TS 107) mit einem (Zugnetz-) zug bekam ich ein Pud Fische. *βò·l'âkâm ä·rem* W₂ ich hindere das Vieh daran, (an einen verbotenen Ort) zu gehen. *jer aβre·m* Mm₂ ich umzingele (z.B. den Hain, so dass die dort befindlichen Tiere nicht entfliehen können). *mîi kütüm aβurem* Mwo ich wende die Viehherde um.

aβâralam, aβralam Mm₁ hindern, nicht gehen lassen, zurückhalten. – *pà·βâl ü·dâr anà·žâ aβra·l pu·rtâš* Mm₁ (YW 339) Pauls Tochter Anna verhinderte es (die Straße entlang zu gehen) und lud (mich zu sich) ein.

aβ³ralta·m, aβralta·m Oka am Gehen gehindert werden. – *aβ³ra·ltân* Oka gesperrt, sodass man dadurch nicht gehen kann (z.B. Weg).

ärä·ltēm NW W₁, *ärä·ltem* W₂ ein wenig sich schwingen, plötzlich drehen, sodass man etw. erbeutet (auch beim Fischfang) (NW W₁); daran hindern (irgendwohin) zu kommen (W₂).

a·βârkala·š₁ Okr (Frequ.) jagen.

aβâtan s. *aγâtan*.

aβâz *auz* Ob₁

[< Tat.]

in *au·zəm* ³*šta·š* kosten, ein wenig von etw. essen.

âβîzle·m Ok, *âβâzle·m* Ms Mm_{1,2}, *â·β³zlem* Mup kosten, ein wenig von etw. essen (bes. Mitbringsel, Süßigkeiten, Opfertgaben) (Ok Ms Mm_{1,2}); jmdn. verhauen (bes. drohend gegenüber Kindern) (Mup). – *βara ... kâ:tššâ·ki·ndâm âβâzla·t* Ms (YW 33) dann schmecken sie das „Bräutigamsbrot“. – *ki·ndâm âβâzlâmâ* Ms (YW 34) „das Schmecken des Brotes“ (Zeremonie auf der Hochzeit).

aβîr, aβær s. *aγur*.

ačā *ačša*· Ob Ms, *at^sà*·, *at'a*· Oka, *ačša-i* Okr, *at'a*· Ok,
atšq·, *atšej*, *à·tššj* Mm₁, *ačša*·, *atšsi*·, *ačššj* Mm₂,
atšq· Mm₃ Mmu, *atà* Mwo, *at'a*· Mup, *ä-t'ä* NW W [~ Tschuw.]

Vater (O M NW W). – *mī·nīn ä-t'äm* W₁ mein Vater. *at^sa-ž*
dečšān pošnà· *lekte-š* Oka er geht weg von seinem Vater. *ačša-žš*
semān Mm₂ nach Art seines Vaters. • *ačša-i*, *atšsi*· Ob₁, *ačšaj*
 Ob₂, *at'a-i* Oka, *atššj*, *atšse-i* Ms, *à·tššj*, *ačššj* Mm₃, *ačšq-i*
 Mmu, *at'i* Mwo, *at'aj* Mup, *ät'ö*· NW, *ä-t'i* W (Anredeform) Vater.

| *ačšq-aβa*· Ob₁, *ačša-aβa*·, *ačššj aβj* Mm₂, *at'a-aβa* Mup, *ä-t'ä*
äβä W₁ die Eltern. – *me ik ačša-n-aβa-n ulna*· Mm₂ wir sind
 (bluts-) verwandt. | *ačša-βel* Ob, *ačša-βel*, *ačšavel* Okr,
at'àβel Mwo, *at'a-ve-l* Mup, *ät'ä-βel* W₁ Stiefvater (allg.),
 (altertümlich) (W₁), (von der Seite des Vaters) (Ob₂). | *ačša*·
po·γāδāmā Mm₂ ohne Erben, kinderlos. | *at'à tuluk* Oka Waise,
 deren Vater gestorben ist. || *aβa* | *ašnem* s. *aš* | *βarase*
 s. ²*βara* | *βes* | *čüčü* | *kyu* | ²*kum* | *manda* | *oño* | *purāšo*
 s. ¹*purem* | *üj* | *āres*.

ačālem *ačšalem* Ob₁, *ačšqale-m* (MalK), *ačšalem* Ok,
ačšqale-m Ms Mm₁, *ačšale-m* Mm₂

zur Heilung eines Kranken beitragen (Ob₁), heilen (Ok Ms
 Mm_{1,2}); verbessern, ausbessern (Ok Ms Mm_{1,2}), flicken
 (Ms Mm_{1,2}), ordnen (Ok).

ačšalalda-m Mm₂ sich ausbessern, ausgebessert werden. – *tiδā*
oraβa saij(n) *ačšala-lδān* Mm₂ dieser Wagen ist gut repariert.

ačāla* *à·tšš'la* W₁

Stich (in der Seite, in der Brust) (nicht Gicht). – *māhān à·tšš'la* W₁
 ich habe Stiche.

ad *at* Ok NW, *βat* Ms, *at*, (bei Alten) *χaD* W₁

Hölle.

[< Russ.]

aδak *aδa-k* O M

wieder (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup), noch (Ob₂ Okr Ms
 Mm Mwo), auch (Okr), viel (mit Komparativ) (Mm₂). – *aδak-a-t*

šopašnà· uldalę·š Ms (YW 267) es ist ja noch eins (ein Mädchen) als Ersatz da. *ada·k ik i·γǎžǎm kuđaltà·* Mmu wieder wirft er einen von seinen Jungen. *kaš tene· ada·k pàsǎške koltà·* Oka am Abend treibt er wieder (das Pferd) auf das Feld.

adaš *ada·š* Oka [$<$ Tat.]

Namensvetter, -schwester.

adašem Ob₂ Okr [$<$ Tat.]

sich irren (Ob₂), verwildern (Okr).

adaštarem Okr verführen. – *mǎňǎm adaštara·* Okr ich bekomme eine Halluzination.

advokat *βaka·t* Mm₂ [$<$ Russ.]

Rechtsanwalt.

ađeme s. *ajđeme*.

aDma s. *atma*.

adza, *adža*, *adžza* s. *ajda*.

a'e· Okr

au! (beim Kranksein).

aψsat s. *apšat*.

aya *aya* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3}, *aya·* Oka, *ä·γǎ* W₁ [$<$ Tschuw.]

Pflug (Ob₂ Okr), (in alter Zeit gebrauchte Benennung für den Pflug) (Ok), Gabelpflug (früher zum Pflügen des Schwendelandes verwendet; heute benutzt man einen entwickelteren Pflug) (W₁); (Ob₁ Oka Ms Mm_{1,3} s. Beisp. u. Komp.). – *aya γurala·š* Ob₁ pflügen. *aya· šuo·* Ob₁ die Zeit des Pflügens ist gekommen. *aya· ümBälä·n* Ob₁ zur Zeit des Pflügens. *ayala·n lekna·* Ob₁ (YW 408) wir zogen hinaus, um zu pflügen.

| *aya·βuǐ* Ob₁, *aya·βu·ǐ* Mup Pflug (Ob₁), Gabelpflug (Mup). | *aya kajǎk* Ob₂ Lerche. | *aya· βajǎram* Ob, *aya· pajǎra·m* Oka,

aya-pajra-m Ok, *aya-pařam* ~ *bařam* ~ *parřam* ~ *barřam*,
aya-barřa-m Ms, *aya-bajre-m* Mm_{1,3}, *aya-bare-m* Mup Fest des
 Pflügens und der Aussaat im Frühjahr und Herbst (Ob₁),
 Frühlingsfeier (Ob₂), Fest zu Beginn der Aussaat (Oka), Fest nach
 der Frühjahrsaussaat (in Sernur feiert man es am Dienstag vor
 Pfingsten, am letzten Tag vor dem Apostelfasten (Ok Ms Mm_{1,3}),
 Fest in der Nähe von Pfingsten und auch im Herbst nach
 Beendigung der Arbeiten (Mup). (S. *šelâk.*) | *aya tâlžə* Ob₂, *aya-*
tâ-l'łššə Mm₂ Mai. || *keņež* | *šošəm* s. *šošo* | *šəže*.

aGmak s. *okmak*.

aytan s. *ayđtan*.

ayujem *aβuem* Mwo [*< Tschuw.*]

biegen (z.B. Baum, Krummholz).

aβualam Mwo einmal od. ein wenig biegen. – *puše-ηGîm*
ķnrštme-ške aβuə-l'îm Mwo ich bog das Holz so, dass ich es
 zerbrach.

ayul s. *aυl*.

ayun *aυ-n* Ob₁ (K) Ob₂, *a-βəñ* Okr, *ə-βîñ* Ok, *ə-βəñ* Ms,
ayū-n Mm Mmu Mup, *aβun* Mwo, *än* NW W [*< Tschuw.*]

Riege.

| *ə-βîñ aη* Ok, *ə-βəñ-aη* Ms, *ayū-n aη* Mm₁, *ayū-n-a:η* Mup Öff-
 nung, durch die man in die Riegengrube geht (im Riegengebäude)
 (Ok Mm₁), Riegenöffnung, -tür (Ms), Türöffnung in der Riege
 (Mup). | *ə-βəñ βa-ra* Ms, *ayū-n βara·* Mm₁, *ayū-n-βarə·* Mmu,
än-βä-rä NW Riegensparren (Ms Mmu NW), Stangen der Kegel-
 riege (Mm₁). | *än-βärä pərnä* NW Balken, auf dem die Sparren
 ruhen. | *aυ-n-βəñe-m* Ob₁, *ə-βîñ-βîñe-m* ~ *βîñe-m* Ok, *ə-βəñ*
βüñe-m, *ə:βəñ^{m-β}bññe-m* Ms, *ayū-n βəñe-m* Mm₁, *än mñnem* NW
 Riegengrube. | *ə:βəñ jəma-l* Ms, *ayū-n juma-l* Mm₁, *ayū-n-*
d'juma-l Mmu, *änəməl* NW Raum unter der Riege (Ms NW),
 Riegengrube (Mm₁), Grube unter der Riege (wo Feuer gehalten
 wird) (Mmu). – *məđi əl'ə-m ayū-n-d'juma-lne* Mmu ich war in der

Riegenreube. | *aun-kânga* (K) Ob₂ Riegenofen. | *änⁿ-gər* W₁
aus sieben Stücken Lindenrinde bestehender Windschirm der
Korndarre (JW 116). | *a-βân kraš* Okr dreschen. | *à-βân o-ń,d'zâl*
Ms, *än-a-n^dzâl* NW gedeckter Raum vor der Riege. | *än^m-bi-t'sš*
W₁, *äm-βi-t'sš* W₂ Dreschtenne. | *à-βân pò-mâš* Ms Vorraum des
unteren Teils der Riege. | *än^d-ra-βâ* W₁ Stange über der Riegen-
grube. | *ä-n-raž* NW kleines Loch unter der Riegentür (durch das
die auf den Fußboden gefallenen Körner herausgeholt werden). |
aun-šâž (K) Ob₂ Kegel aus Stangen über der Riegenreube,
Gestelle bei der Stangendarre. | *ä-n-depenä*: W₁ Riegenreube
(= *tepe-nä* W₁). || *izi* | *marla* s. *marij* | *pörtla* s. *pört* | *rušla*
s. *ruš* | *suasla* s. *suas* | *tatarla* s. *tatar*.

Vgl. *βânem*.

ayur or Ob₁, *à-βîr* Ok, *aβu-r* Ms, *ayur* Mm_{1,2} Mup,
à-βîr, *à-βzr* Mwo, *är* NW W₁ [~ Tschuw.]
tiefe und breite Stelle im Fluss (bes. in einer Flussbiegung, wo
das Wasser im Frühjahr kreist) (Mup NW W₁), tiefe Stelle (im
Fluss) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW), (im See) (Ob₁ Ok), (im Wasser,
Pfuhl, Abgrund) (Mm₂); Krümmung, Einbuchtung im Fluss
(Mwo). – *à-βzr zšto kò-lîm k z t'sšenam* Mwo in der Krümmung des
Flusses habe ich einen Fisch gefangen.

ayurem s. *aβârem*.

ayurtño *ayur-ñä*, *ayur-rñâ* Mm₂ [Haspel von der Form eines Kreuzes.
| *ayur-rñâ pûke-n* Mm₂ Gestell der Garnhaspel.
Vgl. *auriño*.

ayâtan *âyâta-n* Ob, *ayâta-n* Oka, *âyâtan*, *ayta-n* Okr, *âyîta-n* Ok,
à:βâta-n, *ayâta-n* Ms, *âyâta-n*, *ayuta-n* Mm_{1,2},
ayuta-n Mm₃ Mmu Mwo Mup, *ä-ptän* NW W [Hahn (O M NW W).

| *ayuta·n azu·* Mm₁ Mup Hahnensporn. | *ayuta·n mu·rmê* Mm_{1,4}
Krähen des Hahnes. | *âyâta·n-soya* Ob₁ Ms Hahnenkamm (Ms),
Hahnenlappen (Ob₁). | *ayuta·n šerγε·* Mup Hahnenkamm. |
ayta·n šuja· Okr Sporn des Hahns. | *âyâta·n-šû:rê* Ms Hahnen-
suppe. | *âyâta·n-šâl* Ms Hahnenbraten.

aχ, ah Okr, *aχ* Mm₄

ach! (Interj.) – *aχ-at' ma-χat' laška lemeš nuγâdeš ...* Mm₄ (J2 118)
(Teil eines Spottes) *aχ-at' ma-χat'* in der *laška*-Suppe, der dicken ...

ahā· Mm₃

aha! (Interj.)

*aχal** *aχà-l'ê* W₁

sehr, außerordentlich. – *aχà-l'ê βət ko·γo* W₁ das Wasser, der See
ist sehr groß. *aχà-l'ê šu·kê* W₁ ungewöhnlich viel.

aχera·t Ob₁

[< Tat.]

Hölle.

Vgl. *ad*.

¹*aj* *aj* Ob Okr Ok Ms Mm₂

ich will nicht! (Interj.) (Ob₂ Okr); (Interj. des Erstaunens od. des
Schmerzes) (Ok Ms), (Interj. bei Schmerzen, Mitleid) (Mm₂). –
aj-a·j Ob₁, *aj-aj* Okr Ms Mm₂ NW W₁ (dichterisches Füllwort in
Liedern) (Ob₁), (Interj. des Schmerzes) (Ob₁), oh weh! (Interj. des
Erstaunens) (Ms NW W₁), (Interj. des Misstrauens beim Er-
staunen) (Mm₂).

²*aj* Ob₁

gut. – *a·uleš-a·t mije·m il'ε·*, *a·j jê·γâtsê uke· βet* Ob₁ (Frau) ich
verheiratete mich in diesem selben Dorf, einen guten Bräutigam
aber gibt es nicht.

ajalem *ajalem* Ob₂

[< Tat.]

differenzieren, unterscheiden, verstehen, ins Klare kommen.

¹**ajar** *ajɑ·r* Ob₁ Ok Ms Mmu, *aǰar* Ob₂, *ajar* Okr, *aǰɑ·r* Mup [< Tat.]

böse (Ob₁ Ms Mmu); außerordentlich (Adj.), besonders (Ob₂); Schmerz (Okr); eilig (Ok), schnell, eilig (Mensch, Pferd), rasch (Adv.) (Ms); Liebhaber (Ok); brennend (Ms), (z.B. Brennessel) (Mup); jmd., der sich überall herumtreibt, aber nicht zu Hause ist (Mup). – *tʃonem ajɑ·r tʃu·t·ʃe·ʃ* Ob₁ es ist mir schwer in der Seele. • *ajɑ·r·rən* Ob₁ heftig (Adv.).

| *aǰar-jǎlme* Ob₂, *ajar jǎlme* Okr, *ajɑr jǎlmǎ* Ms böse Zunge. | *ajɑ·r mužo·* Ob₁, *aǰar-mužo* Ob₂ Geist, der Magenkrankheiten verursacht (Ob₁), (ein Schimpfwort) (Ob₂). | *ajɑr-βon-ke·tʃe* Okr, *ajɑ·r kon-kè·tʃə* Ms Ostersonnabend (Okr), Mittwoch der Karwoche, „der brennende k.-k.“ (Ms) (s. *jumo*). | *ajɑ·r nuž* Mmu Brennessel. | *ajɑ·r po·kšəm* Ms böser, schädlicher Reif. | *ajar ših·dʒa* Okr böser Blick, böses Auge. || ¹*tul*.

ajarte·m Ok Ms, *aǰarte·m* Mup Streit anfangen (Ok) (z.B. zwischen Familienmitgliedern) (Ms); intrigieren (Ok), beunruhigen (Mup).

²*ajar* s. *ojar*.

ajɑra· Mm₁

in *ajɑra· šù·δə* Mm₁ ein Gras.

ajbat *äǰbä·t* Ob Oka [< Tat.]

gut. – *ʃrβèzəna· γò·δəm äǰbä·t il'na·* Ob₁ (YW 388) in der Jugend waren („lebten“) wir gut. *äǰbä·t lieš* Oka es wird gutes, windstilles Wetter.

ajβər s. *arβer*.

ajda *aǰdà·* O Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W, *aǰdɑ·* Mm₃ [< Tat.]

(Aufforderungswort, Interj.) (allg.), lasst uns gehen (Oka Mmu Mwo Mm₃ W₂), gut, gehen wir! (Ob₂). – *aǰdà· kajnà·* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *aǰdɑ· kajena·* ~ *kajna·* Okr, *aǰdà· kè·nà* NW, *aǰdɑ· γε·nà* W₁ lasst uns gehen! *aǰdà· taŋ toškálnà·* Mmu gehen wir, lasst uns zusammen schreiten. *aǰdà· pä·šǎ ʔštǎš ʔnde· kè·nà* W₂

nun, lasst uns nun an die Arbeit gehen. *aḷḷa· ona· kà·iḷ·βu·i*
^djomḷa·š Mup (YW 246) juchhe, gehen wir nicht, um uns ums
 Leben zu bringen. *aḷḷa·, aḷḷa·, aḷḷa·* Ob₁, *adza, adža, atsa, atša*
 Ob₂, *atsa·* Okr, *à·ḷḷa, atša·* Ok (Aufforderungswort) (allg.),
 gehen wir doch!, lasst uns gehen! (Ob Ok). *atsa· kajena* Okr lasst
 uns gehen! *aḷḷa· laḷ·jüšä·š, aḷḷa· koḷ·šša·š* Ob₁ (YW 443) lass uns
 denn trinken, lass uns denn essen. *à·ḷḷa laḷ·rò·ḷḷβlak, tà·tḷnrak-*
at il'enḷ· Ok (YW 369) auf also, Verwandte, lasst uns doch in
 guter Eintracht freundschaftlich leben!

ajdeme *ademe·* Ob₁, *ade·mə* Ob₂, *adè·me* Oka, *ade·me* Okr,
adè·mə Ok, *adè·mə* Ms, *aḷḷè·mə* Mm_{1,3}, *aḷḷe·mə* Mm₂,
aḷḷè·me Mwo, *aḷḷe·m* Mup, *è·dem* NW, *e·dem* W [*< Tschuw.*]

Mensch (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW W), Mensch (im Gegen-
 satz zum Tier) (Oka Mwo), ferner, fremder Mensch (Mup);
 fremd, was nicht mir, sondern anderen Menschen gehört (W₁). –
me aḷḷe·mžə ḷḷškn·rt əlnə· Mup (YW 84) wir Menschen sind
 widerspenstig.

tsilä· təḷə·m pu·r·eḷè·meš lə·ḷət W₁ (TS 25) alle halten ihn für
 einen guten Menschen. *eḷè·mən ä·zä* W₁ fremdes Kind. *eḷe·m*
bə·^kkə jö·rəš W₁ die Schuld auf einen anderen schieben.

| *eḷè·m·zä*: W₁ fremdes Kind. | *adè·me oḷḷḷə·* Oka eine wie ein
 Mensch aussehende *oḷḷə*. | *aḷḷe·m pu·šm* Mup Männermord. |
eḷe·m·buššə W₁ Mörder. | *eḷe·m·so·la* W₁ fremdes Dorf
 (s. Beispiel unter ²*sola*). | *aḷḷe·m süre·t* (Azjal) Mm₁ Gesicht. |
ademe· tušma·n Okr Feind, übelwollender Mensch. | *eḷe·m·ḷəs*
 W₁ menschenartig (krankes Kind). || *βüttür* s. *βüt* | *kəsər* |
kolāšo s. *kolem* | *korno* | *kuštəl-* | ¹*sar* | *semḷän* s. *semḷä* |
soməlka s. *soməl* | *tulək*.

¹**ajem** *ajem* Ms, *aḷḷe·m* Mup, *ä·jəm* W₁, *ä·jem* W₂ [*< Tat.*]

mit dichten Stichen (zwei Kanten wie mit der Maschine zusam-
 men) nähen (Ms Mup), die Enden des Stoffes säumen (damit sie
 nicht ausfasern) (Mup); biegen (z.B. Rute, Eisendraht) (W). –
ä·jən šḷndä·š W₁ biegen, zusammenbiegen.

ajä·kä W₁ krumm, gebogen.

ajale·m Mm₂ steppen (richtig nähern, z.B. den Kantensaum).

à·jək W₁ Krümmtheit, Krümmung; Falte.

ä·j^onem W₁, *ä·jənem* W₂ sich biegen, verbogen werden (allg.), schwanken, wanken (Wagen, Brett, Fußboden). – *ä·j^onəmlä* *kəɾə·nken* W₁ brach entzwei, als es sich bog.

äjənä·lteš₃ W₂ sich biegen.

äj^ondä·reṃ W₁ mehrmals und allmählich biegen (z.B. Holz).

²*ajem** *à·jəm* NW, *a·jəm* W₁ [< Tschuw.]

nicht arbeiten, feiern. – *prä·znəkəm à·jaš* NW, *prəznəkəm a·jaš* W₁ ein Fest feiern. *pə·təm à·jaš* NW, *po·stəm a·jaš* W₁ Fasten feiern, fasten.

ajala·š₁ Ob₁ die Vorschriften (des Heilkundigen, des Arztes) ausführen.

ajì Okr, *à·i·* Mup

längst (Okr), sehr (Mup). – *à·i· šəŋGa·k* Mup vor sehr langer Zeit. *à·i· šəyal* Mup sehr wenig.

aika·j Ob₁

(Flickwort in tscher. Liedern, zu eufonischen Zwecken angewandt).

ajmanem *aimanem* Ob₂ [< Tat.]

sich genießen.

ajmâl *a·jəməl* Ob₁ W₁ [< Tat.]

Irrtum, Fehler.

a·jəməltəm W₁ in die Irre führen, jmdm. den falschen Weg zeigen (selten).

a·jəməlta·ltaš₁ W₁ sich verirren (selten).

ajnem *aïne·m* Ob Oka, *ajne·m* Okr, *ainə·m* Mm₁ [< Tat.]

nüchtern werden. – *rustməyət'šən aïne·m* Oka ich werde nüchtern.

aṣsa, aṣsa, aṣa s. *ajḏa*.

ajza s. *aza*.

¹**ajḏk** à·jḏk Ob₁ Mm₁, a·jḏk, aṣe·k Ob₂, à·jḏk Oka Okr Mm₂,
à·jḏk Ok, à·jḏk Mm₃, à·jḏk Mwo [

nüchtern. – à·jḏk *lia·m* Mm₂ ich werde nüchtern. à·jek Mm₂ klar,
es findet sich schon!

| a·jḏk-βuṣ Ob₂ nüchtern, aufgefrischt in nüchternem Zustande.

ajḏkla·nem Okr, *ajḏGlanem* Mm₂, *ajḏklanem* Mwo nüchtern
werden.

ajḏklandare·m Okr (Fakt. zu *ajḏklanem*).

ajḏktare·m Mm₂ nüchtern machen.

²*ajḏk* s. *anḏk*.

à·jḏp Ob₁, *ajḏp* Okr [

Schuld.

à·jḏpa·n Ob₁, *ajḏpa·n* Okr schuldig.

ajḏplem Okr beschuldigen.

ajḏptḏme Okr unschuldig.

ajḏrem s. *ojḏrem*.

ajḏrma· Ob₁ [

verschieden; besonder; besonders gut.

Vgl. *ojḏrem*.

ak *ak* O M, *äk* NW W [

Preis (O M NW W), Lohn (Oka Mmu). – *ak iżeme·š* Mwo der Preis
sinkt. *a·kām pḏšte·m* Mm₂ ich bestimme den Preis. *a·kām küzḏkte·m*
Mm₂ ich verteuere den Preis. *akšām βolte·m* Oka ich setze seinen
Preis herunter. à·kām *šukta·š* Mm₁ den richtigen Preis geben, einem
die volle Wertschätzung geben, genügend bezahlen. *akām koštem*
Mm₂ ich schätze, taxiere. *mañar ä·kšḏ* NW was ist sein Preis.

aka·n Ob₁ Okr Ok Mm₁, *akan* Ms Mwo, *äkän* NW, *ä·kän* W₂ teuer (Ob₁ Okr Ok Mm₁), von einem Preis von ... (Ms Mwo NW W). | *kù·γ̣o akan* Mwo teuer. || ¹*šerye* | *šuldo*.

aka·š Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup, *äkä·š* W₁ von einem Preis von ... – *mo aka·š* Ob₁ wieviel kostet es? *mona·r aka·š* Ok, *muna·r aka·š* Ms Mm₁, *mâñq·r aka·š* Mup welcher Preis, wieviel kostet es? *ik mut,šo šoya tenγ(e) akaš* Okr ein Wort ist einen Rubel wert. || *pel* | *šuldo* | ¹*tenge*.

aklem Mwo den Preis nennen, mit einem Preis versehen.

◁ *aklaše·m* Oka um den Preis handeln.

a·kδâmê Mm₂ wertlos.

Vgl. ¹*tar*.

aka *aka·* Ob Ok Ms Mup, *akà·* Oka Mmu, *àka·j* Okr, *ake·j* Mm₁, *akq·* Mm₃, *akà*, *akaj* Mwo, *ä·kä* NW W [*< Tschuw.*] ältere Schwester (O Ms Mm₃ Mmu Mwo Mup NW W), jüngere Schwester der Mutter (Ob Ok Ms Mup W₁), jüngere Schwester des Vaters (Ob Okr Ok Ms Mup), Schwester des Vaters (W₁), ältere Schwester des Mannes, die Frau des älteren Bruders des Mannes (Oka), ältere Freundin od. Frau i.A. (Mm₁), Verwandte, älter als ich (Ob₂). *aka·k šužara·k* Oka Okr Geschwister. *aka·štlan kajq̣·* Mmu sie geht zu ihren älteren Schwestern. • *aka·j*, *aki·* Ob₁ *aka·j* Ob₂ Mup, *akâj* Ms, *ä·ki* W (Anredeform der Vorigen). || *čüčü* | *kuyu* | *oño* | *šočmo* s. *šočam*.

akmak s. *okmak*.

akšak s. *okšak*.

aktarem *aktare·m* Ob₁ [*< Tat.*]

(die Taschen vom Geld gänzlich) entleeren.

akâl *à·kâl* Ob₁ Oka Ms Mm_{1,2}, *a·kâl* Ob₂ Okr, *à·kîl* Ok [*< Tat.*]

Verstand, Vernunft (Ob Oka Okr Ms Mm₁), Charakter, Gemüt (Ob₁ Ok Mm₂).

|| *uš*.

ak̂la·n Oka, *àk̂la·n* Mm₁ mit einem bestimmten Verstand
versehen (Oka), klug (Mm₁). || *kuštâl-* | *küćâk*.

akâr- *à·kâr-* Ob₁, *akâr-* Ob₂ [< Tat.]

in *à·kâr zama·n* Ob₁, *akârzaman* Ob₂ das Ende der Welt, der
Jüngste Tag.

¹**al** *al* Ob₁ [< Tat.]

purpurrot, rosensfarbig.

²**al** *al* Ob₁ Ok Ms Mmu Mup, *k̂âl* Ob₂, *âl* W₁ [< Tat.]

Kraft (Ok Ms), (Ob₁ Mmu Mup W₁ s. Beisp.) – *ale·m kà·âš* Ob₁,
ale·m ka^jâš Mmu ich würde schwach, meine Kraft ermattete. *a·lžâ*
u·ke Ok, *alžâ uke·* Ms, *a·lžâ ù·kâ* Mup er hat keine Kraft (Ok Ms),
er ist besinnungslos, bewusstlos (z.B. kurz vor dem Tode) (Mup).

| *âl·uke* W₁ Schwäche, Kraftlosigkeit.

a·ltîmî Ok, *a·lđâmâ* Ms Mm₂ kraftlos, schwach.

Vgl. *kâl*.

³*al* s. *a·ul*.

¹**ala** *älä·* Ob, *ala·* Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *alā·* Mm₃,
a·la Mmu, *alà* Mwo, *âl* W₁ [< Tat.]

vielleicht (allg.), wohl, doch (Mmu), kaum (Mm₂), ich weiß nicht
(Mm₃), (es ist) möglich (Ob₂ Mup), ob (Ob₂ Okr). (Mit dieser
Partikel werden auch indefinite Pronomen aus interrogativen
gebildet, s. Komp.). – *ala ... ala* vielleicht ... vielleicht (nicht),
entweder ... oder. *a·la mâla·m ik sò·m^âlâ_om âšte·t* Mmu tust du
mir vielleicht einen Gefallen? *alq·β^bu·t^šâ_ome·š puq* Mm₃ viel-
leicht leiht er (es). *ala· ikta·žâ lokta·š šona·* Mm₂ vielleicht will
jemand (es) verderben. *ala· tu·đâ ta·t^šâ tole·š* Mm₂ vielleicht
kommt er heute. *tu·đâ ala· tole·š* Mm₂ er kommt kaum. *älä·*
sâḡâna·t, älä· ukę· Ob₁ (YW 426) vielleicht sehnst du dich
(nach mir), vielleicht nicht. *ala· mù·nâm šoltâša·š ala· nê·mârâm*
šoltâša·š ala· pù·t^šâ_omâšâm šoltâša·š Ms (YW 163) sollte man sich

Eier oder Hafermehlbrei oder Hafergrütze kochen? *alā tʒδo*, *alā uke* Mwo vielleicht ist er es, vielleicht nicht. *ala·jo-mān*, *ala·uke* Okr ob er nun verschwunden ist oder nicht, soll er doch verschwunden sein oder nicht (ich werde doch beschuldigt).

| *älä-kö*, *älä-kə* Ob₁, *ala-gö* Okr, *ala-kö* Ok, *ala·kö* Ms, *ala-ke* Mm₁, *ala-ke*, *alaye* Mm₂ irgendetwas (allg.), ich weiß nicht, wer (Ob₁ Ok Ms Mm₁). | *ala-γù:δo* Ok irgendetwas, eine(r). | *ala-γunam* Ms, *ala-γuna-m* Mm₂ irgendwann, einmal. | *ala-γuna-r* Ms einige. | *ala·kultse* Mup irgendwie. – *eĭ^dʒmʒʒ-a-t*, *ala·kultse·l'γā-nā ələ-šəškə šu-n ʒlna*: Mup (YW 252) o mein Gott, wie ist es möglich, dass wir in ein solches Leben geraten sind! *ala-kuze ik čort iγā kodān* Mm₄ (J1 36) irgendwie blieb ein kleines Teufelchen (draußen). | *ala-γuš* Ms Mm₂ irgendwohin. | *ala-kužeč* Mm₄ von irgendwo. | *ala-kuštā* Mm₂ irgendwo. | *ala-γušto-mo* Okr ob ich nicht weiß, wo? | *älä-mo*, *älä-mo* Ob₁, *ala-mo* Okr Mup, *ala-mo* Ok Mm₁, *ala·mo* Ms Mm₂ irgendetwas (allg.), (ich) weiß nicht, was (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup). – *ala-mola:n* Ms aus irgendeinem Grunde. | *ala·moya-nā* Mm₂, *ala-moya-ĭ* Mmu irgendetwas, irgendetwas. – *ala·moya-nā to-lān*, *u-pšām nanγaje-n* Mm₂ irgendetwas kam, nahm die Mütze. *čodraštā koštān koštān ta ala-moyaj ruš jalāš šun* Mm₄ (J1 174) er ging und ging im Wald und gelangte in ein russisches Dorf. *kuγuža-n üdù-rəom ala-moya-ĭ kù-tššōr utare-n* Mmu die Tochter des Zaren hat irgendein Kutscher gerettet. | *alamāña-r* Mm₃ ein wenig, etwas. – *alamāña-r kē-tššō* Mm₃ einige Tage. *kas bačārenkā ala māñar kana lekteš* ... Mm₄ (J1 48) die Fledermaus geht einige Male hinaus ...

Vgl. ²*čaj*.

²⁻⁴*ala* s. ^{1,2}*ola*, ¹*om*.

alaβa-š Ok [*< Tat.*]
schmutzig.

alak *äläk* Ob₂ [*< Tat.*]
Verleumdung.

äläGle-m Ob₁, *äläklem* Ob₂, *äläkle-m* Oka, *äl'ä-Gļem* W₁ verleumden (Ob W₁), klatschen, verraten (Oka). – *tì·dā mī·ñim* *äl'ä-Gļe-n šindē-n* W₁ er verleumdete mich.

⟨ *älä·kše* Oka Verleumder, Klatschbase.

alal *älä-l* Ob, *ala-l* Ok Ms Mm_{1,2} [\langle Tat.]

angenehm (Ob₂), gesetzlich, eigentlich; gern, bereitwillig (Ms), mit eigener Kraft angeschafft (Ob₁), herzlich (Mm₂); (Ok Ms Mm₁ s. Beisp.). – *ala-l li·žā* Ok, *ala-l li·žā* Mm₁ soll es gefallen, mag es taugen (z.B. das Opfer dem Gott) (Ok Mm₁). *ala-l liq·š* Ms passend sein, gefallen. *älä-l mal* Ob₁ mit eigener Kraft erworbenes Vermögen. *ala-l ješ* Ms gesetzliche Ehefrau [!], eheliches Weib [!]. *alal taum dšte-m* Mm₂ ich danke herzlich. • *alale·š* (Lat.) Mm₂ für immer, auf immer.

alalem* *alā·ļem* W₁

reparieren, erneuern. – *pörtām alā·ļem* W₁ ich repariere die Stube.

alama *alama·* Ob, *alamā·* Oka [\langle Tat.]

schlecht (Ob), krank (Oka). – *alamā· kojša-n* Oka mit schlechten Manieren.

alan *alan* Ob₂ [\langle Tat.]

neu von Reisig gesäuberte Örtlichkeit für eine Wiese.

ala·nšā W₁

Bezirk, Gegend, Gouvernement. – *nā·mnān ala·nšā* W₁ unser Bezirk, Kreis. *aza·n ala·nšā* W₁ Gouvernement Kasan.

alaša *alaša·* Ob Okr Ok Mm_{1,2}, *alaša·*, *alša·* Ms, *alaša·*, *a^llašā·* Mup, *alašā·* Oka Mmu, *alašq·* Mm₃, *alašā* Mwo, *ala·ša* NW W₁, *ala·šā* W₂ [\langle Tat.]

Wallach (O M NW W).

| *alaša·-dāyā·* W₁ Hammel, Widder. | *alaša·-üškü·ž* W₁ Ochse.

albasta *albasta*· Ob Ok Ms Mm₁, *alβa·sta* Okr, *alβaska* Mwo
[< Tat. / Tschuw.]

böser Geist (der böse Träume erregt und auch für ein neugeborenes Kind sein eigenes unterschleibt; wird *šü-kšõnda-l* [< *šükšõ jõndal* ‚abgetragener Bastschuh‘] genannt; kann auch in der Badestube einen Menschen erwürgen vor Mitternacht, d.h. bevor der Hahn kräht.) (Ob₁), Teufel (Ob₂), böser Geist (Schimpfwort) (Okr Ok Ms), böser Geist (in den Frauen, von dem diese selbst nicht wissen; wenn sie sich zu Bett legen und einschlafen, sprühen die Funken aus dem Schornstein; ein solcher Mensch heißt auch *kum tšõna·n jàŋ* ‚Mensch mit drei Seelen‘), Verrückter, Narr (Mwo).

aldâβolak *altâ·kulak* Ob₁, *altâβola·k* Mm₁,
a·lõdâβlak Mup, *a·ltâβâla:k* W₁ [< Tat.]

eine zwei Arschin lange Keule mit einer Eisenkugel an einem Ende (allg.), (veralt.) (W₁).

aldâr *a·lõdâr* Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mup W₁, *altâr* Mm₅,
a·lõdâr, *a·lõr*, *a·lõr* Mup, *a·lõr* Ok Mwo [~ Tschuw.]

große hölzerne Kelle (allg.), (beim Bierbrauen gebraucht, dient zum Schöpfen von Bier aus dem Kessel, wird nicht in die Stube gebracht) (Ok Ms Mm₁ Mup), (selten) (Ob₁), (wird in die Stube gebracht) (Mm₅), (fasst ½ – ¼ Wedro) (Mm₂), (mit einem langen Stiel) (Mwo), (daraus wird bei der Hochzeit getrunken) (W₁).

|| ²*pura*.

aldâr·tsâ s. *oldârčõ*.

alya *alya*, *alga* Ob₂, *alka*· Ms, *alya*· Mm_{1,2},
alya· Mm₃, *alyà* Mwo [< Tat.]

Ohrgehänge (allg.), (aus Silberdraht mit etwa fünf Windungen, von alten Weibern getragen) (Ms), (aus Geldmünzen) (Mm₁).

| *alya·-γâl* Mm₁ die Ohrgehänge unter dem Kinn hindurch verbindende Kette aus Münzen. | *alya serya* Mm₄ die *alya*-Ohrgehänge (JW 60).

alyaštarem *alyaštare-m* Ob₁, *alyaštareḡ-m* Ms Mm₁,
alyašta:re-m Mup [

verhexen, durch Zauber anziehen (z.B. ein Mädchen einen Burschen mit Hilfe des Zauberers) (Ob₁), Seelenschmerz bereiten, trauern machen (Ms), das Familienleben od. die Liebe in Unordnung bringen (Mm₁ Mup).

ali s. ²*al'e*.

ali-ḡ Ob₁ [

in *ali-ḡ-βali:ḡ manme-m βel šue-š* Ob₁ (YW 437) ich habe immer nur Lust, *a.-β.* zu sprechen (d.h. mit dir zu plaudern).

alk s. ¹*olâk*.

almaš *alma-š* Ob Ok Ms Mm_{1,3} Mup ⁺Mwo [

Tausch- (etw. zum Tauschen, was man zum Tauschen bereithält) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3}), tauschweise (Ob₂), der Reihe nach, abwechselnd (z.B. arbeiten) (Mup). – *kit alma-š koštaš* Ob₁ sich gegenseitig abwechselnd bei der Arbeit helfen. *alma-š alma-š nanḡaja-t* Ob₁ sie tragen abwechselnd. • *almašeš, almaše-š* Mwo (Lat.) zur Hilfe (die Hilfe muss von dem anderen entsprechend vergolten werden). *mḡi tḡn Deke-t almaše-š pašà-ḡšta-š miem* Mwo ich komme und helfe dir bei der Arbeit (nicht gegen Bezahlung, sondern so, dass die Hilfe später auf entsprechende Art und Weise vergolten wird).

| *alma-š βurye-m* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup Tauschkleid (das man in ein anderes tauschen und zur Seite legen kann, z.B. ein Arbeitskleid und ein feines Kleid).

almaštarem Mwo mehr als der andere tun (beim abwechselnden Arbeiten).

alnâ s. *olno*.

alpau-t Mm₂ [\langle Tat.]

Bojar.

Vgl. *olpot*.

alta₁tsa s. *otâza*.

altalem s. *ondalem*.

altar *olta-r* Ms Mm₂, *o-ltar* W₁ [\langle Russ.]

Altar.

altšlane-m Mm₂ [\langle Tat.?)

ins Horn blasen, ausposaunen.

a-ltâ₁n₁d₁ž₁â Mm₂ [\langle Tat.]

Geizhals.

alâk s. ¹*olâk*.

à-lâksâr Ms, *à-lîksîr* Mwo [\langle Tschuw.]

fleckig, schmutzig (Ms), verrückt, närrisch (auch Adv.) (Mwo).

¹**al'e** *a-l'e* Ob₁, *al'â* Ob₂, *à-l'â* Ms, *al'* Mm₁, *a-l'â*, *a-lâ* Mm₂,
a-l'e, *a-l'i* Mmu, *a-l'ε*, *à-l'ε* Mwo [\langle Tat.]

noch (Ob₁ Ms Mm_{1,3}); doch (verstärkende Partikel) (Ob Mmu Mwo); jetzt (Ms), bis auf Weiteres, solange (Mm₂), eben, gerade jetzt, neulich (Mwo); ob, vielleicht (Mm₂). – *a-l'e a₁da-k tola-š šona*· Ob₁ er beabsichtigt noch von Neuem zu kommen. *a-l'e tû-δ₁ tâye- šona*· Ob₁ er vermutet es doch. *à-l'â tuy-a-k* Ms doch, gleichwohl, immer noch. *tâ-ya-i paša-m al' ikt-a-t³šte-n ò-γâl tâ markè*· Mm₁ (YW 363) eine solche Tat hat noch kein Einziger bis jetzt getan. *a-l'e ârbè-ze e-še kuške-š* Mmu das junge Mädchen wächst ja noch. *mîi šuam a-l'ε* Mwo ich schaffe (es) gewiss rechtzeitig, ich sollte (es) doch schaffen. *tol-al'â* Ob₂ komm doch! *tâj à-l'â bû-t'šâ* Mm₂ warte du so lange. *a-l'â tuyešta-š lie-š* Mm₂ wohl kaum muss (es) so getan werden.

Vgl. *ané*.

²**al'e** ali Okr, à-l'ə Ms Mm₁, a-l'ə Mm₂, a-l'e, a-l'i Mmu,
al'i Mwo, a-l'e Mup, ali· NW, äl', äl'i W₁ [[< Russ.]]

oder. – *aβa-t pò-məðš šo-kšə_rak a-l'i maskà-pòməðš šokšə_rak*
Mmu ist die Brust deiner Mutter oder die Brust der Bärin
wärmer? *kñla-m al'i u-ke* Mwo muss ich oder nicht?

a-ma W₁

Albtraum. – *ama·temðä* W₁ der Albtraum bedrückt.

Vgl. *omo*.

amal ämä·l Ob, ama·l Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, ä·mä_l NW W₁
[[< Tat.]]

Schlauheit (Ob₁ Mm_{1,2} W₁), Mittel, geschicktes Mittel, Verfahren
(Ob₁ Mm₁), Erfindung, Streiche (Ob₁ Ok Ms Mup NW W₁), Heuchelei
(Ms NW, (wenn sich z.B. jemand krank stellt) (Mup), Ausrede
(Ok), Kunststück (Okr); (Mwo s. Beisp.). – *amal lin* Mwo das ge-
schah aus Unaufmerksamkeit, aus Versehen. *ämä·ləm mua·š₁* Ob₁,
amä·l₁m m^ua·š₁ Ok, *amä·ləm mua·š₁* Ms, *amä·ləm mua·m* Mm₁,
amä·l[̂]m mua·š₁ Mup ich finde ein Mittel (Ob₁ Mm₁), ich verstelle
mich (Ok Ms Mup). *ämä·ldonə* W₁ mit einer List. *tudo polyan*
amalə-nə töra·š le-ktən Mm₂ er wurde durch allerlei Tricks Beamter.

ama-lt'šəðəmə Mm₂ ohne List.

amalem Mwo, *ämä·ləm* W₁ mit allen Mitteln versuchen
(Mwo), pfiffig sein, leicht Mittel finden (W₁). – *mñ ten* _i
amale-n ɿ·lṣim Mwo ich bin dieses Jahr mühsam, so eben und
eben zurechtgekommen („habe gelebt“).

amalkalem Mwo, *ämä·l'kä-läš₁* W₁ es mit jedem erfindlichen
Mittel versuchen (Mwo), sich finden, sich pfiffig schicken (W₁).

ama·lzə Ms Mm₁, *ämä·lzə* W₁ schlau(er Mensch) (Ms W₁),
Heuchler (Ms), (besonders jemand, der sich aus Faulheit schwach
stellt) (Mm₁).

ämä·lzək NW Heuchler.

amaltarə-m Ok an etw. anpassen, etw. fein, schlau machen.

ama·ldəmə Mm₂ ohne List.

amalem, amaltem s. malem.

aman àmɔn Ob₁, ämän Ob₂, ama·n Ms, a^mma·n Mup [*< Tat.*]

immer noch (Ob₁), jedoch (Ob₂), wohl, anscheinend, vermutlich (Ms Mup). – à·mɔn ilɔ Ob₁ es lebt immer noch. oń,d'žala·t ama·n šin,d'žáškɛ·m, tola·t ama·n oń,d'žə̀kɛ·m Ms (YW 269) du blickst mir wohl in die Augen, du kommst doch wohl zu mir?

amandarem amantarɛ·m Mm₁ [*< Tschuw.*]

verletzen, beschädigen (z.B. sein Knie an einer Ecke).

amasa s. omsa.

ambar amBa·r Ob₁ Mup, ambar Ob₂, Ok Mm₂ Mmu, a·mbar W₁ [*< Tat.*]

Speicher (Ob₂ Mm₁ Mmu), ein- oder zweistöckiger Kornspeicher, (auch) Pferdestall (Ob₁), zweistöckiger Speicher (im unteren Stockwerk Fuhrwerke, im oberen Heu) (Mup W₁).

| ambar·ɣokla Ob₂ Heuboden || imńe.

amem ama·₃ Ob, amà·₃ Oka Ms, a^mma·₃ Mup, à·mä₃ NW W₁

verschimmeln (Ob₂ Oka Ms Mup NW W₁) (z.B. Dünnbier) (Oka Ms NW) (z.B. Wand, Tonne) (Oka Ms), gären und verschimmeln (Ob₁).

àmăše· Ob₁, à·mĩšĩ Oka, à·măšă Ms, à·^mmăše Mup, à·măš NW, à·m^ošə, à·măšə W₁ Schimmel (auf Flüssigkeiten) (Oka Ms Mup NW W₁), (Ob₁ s. Komp.). | àmăše·-βüD Ob₁ Schimmelwasser.

a·men Ob₂, ami·n Ms Mm₁ NW W₁, ame·n Mm₂ [*< Russ.*]

amen.

amńă s. imńe.

amo Mwo

ja.

Vgl. ańe.

amâr- *amâr-* Ob Ms Mm_{1,2}, *à·mâr-* Mup, *â·mâr-* W₁

in *amâr(ʔśâk)* Ob₂, *à·mâr(ʔśâk)* Ms Mm₁, *à·mâr(ʔzâk)* Mup schmutzig, abscheulich, unsauber (Ms Mm₁), schwach, schlecht, schwach-sinnig (Kind) (Mup).

àmârɣem Ob₁ schmutzig werden. – *oš·βi·tʔš laj βokte·nʔ go·štân oš ʔštâre·m à·mâr(ʔ)š* Ob₁ (YW 476) während ich den Fluss Belaja entlang wanderte, wurden meine weißen Fußlappen schmutzig.

â·mârə W₁ (Schimpfwort, mit dem die alten Weiber die Kinder auszanken).

àmârte·m Ob₁, *amârte·m* Ob₂ Mm₂, *à·mârte·m* Ms, *àmârte·m* Mm₁, *àmârte·m* Mup beschmutzen (Ob Ms Mm₁ Mm₂), ein wenig beschmutzen (Mup).

amâž s. *omâž*.

amât s. *omâta*.

ana- s. *ona-*.

andak s. *ondak*.

andal'e *antal'ə* Mm₄

schmutzig. – *klat tuβârâšâštem antal'ə šoβâč keča* Mm₄ (J2 190) an der Decke des Speichers hängt ein schmutziges Tuch.

andri· Ms, *andri·* Mm₁

in *andri·-oβè·δə* Ms, *andri· oβè·δə* Mm₁ Zwischenmahlzeit (im Sommer um 17–18 Uhr).

^{1,2}*anem* s. *ona-*, *onem*.

andâɣem *andâkɣe·m* Ok, *andâɣe·m* Mm₁ [*< Tschuw.*]

unter Zwang einlenken, zugeben (Ok); herunterkommen, ruiniert werden (Mm₁).

andâksa, *antâksa* Mm₄ notleidend.

andīktarę·m Ok, *andâktarę·m* Mm₁ Überdruss verursachen, belästigen (Ok); sich rächen (Mm₁).

Vgl. *endâyem*, *indârem*.

a·ndâlt'šâ, *a·ndâlt'šâ* Mm₁, *a·ndâlt'šâ* Mm₂

Hausierer.

[< Tat.]

anis *anî·ś* Oka, *anî·s* Ok Ms, *änis* NW, *â·nis*, *â·nis* W₁ [

Anis (Ok Ms), (Oka NW W₁ s. Komp.).

| *â·nis·o·lma*, *â·nis·o·lma* W₁ Anisapfel. | *anî·ś šùdo* Oka, *änî·s šù·dâ* NW, *â·nis·šùdâ*, *â·nis·šùdâ* W₁ Anis (NW W₁); Kümmel (Oka).

ansat s. *asat*.

anzâl s. *ončâl*.

anzâldaš* *az^hlta·š* Mup, *a·nzâldaš* W₁

Alaun.

[< Tschuw.]

Vgl. *azaš*.

anâk *anâk* Mm₂

[< Tat.]

Vorrat.

anât *âna·t*, *nât* Okr, *nât* NW, *ânâ·t* W₁

(ich) weiß nicht (NW W₁), vielleicht, möglicherweise (Okr W₁). – *nât kü* NW, *ânâ·t kü* W₁ ich weiß nicht, wer. *ânâ·t toleš tä ayeš* W₁ ich weiß nicht, ob er kommt oder nicht. *nâ·t mîñ kêm*, *nât tŋ·dŋ ke·jâ* NW (TS 236) vielleicht gehe ich, vielleicht er.

âne *â·nê* Mm₃, *ânê·* Mup, *a·nê*, *a·nê* NW, *ma·nê*, *a·nê* W₁, *mâ·nê* W₂

(in Antworten) eben, genau, ja, richtig (Mup NW W); lasst uns! (Mm₃); also, dann (W₁). – *a·nê k^htsè* W₁ wie dann (wenn nicht so)? *a·nê ja·ra* W₁ na gut, meinerwegen. *a·nê a·k tol γ^htsè* W₁ kommt er etwa nicht, kommt er wirklich nicht?

Vgl. *ijje*.

añeš s. *oñ-*.

añis s. *anis*.

añâk à·ñâk Ob₁ Mm₁, añâk Ob₂ Okr, añâ·k Oka, à·ñâk Ok,
à·ñâk, à·jàk Ms, aña·k Mmu, aña·k, aña·k Mup, à·ñâk NW

Pforte (Ob₁ Oka Ok Mm₁ Mmu Mup NW), Gittertür (Ob₂ Okr), auch eine Öffnung im Zaun, die durch zwei senkrechte Bretter geschlossen und geöffnet werden kann (Ob₁), Strohtür an beiden Enden der Bahnen auf dem Dreschboden (Ms), Zaunstange der Pforte (eigentl. die beweglichen Stangen, s. Oka) (in der Darre, im Haus) (Ok Ms Mm₁), eine aus einzelnen Stangen gemachte Pforte (Oka).

añâś s. *anis*.

¹**añ** añ Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, añ Mup, äñ NW, äñ^o W₁
[< Tschuw. / U?]

Öffnung, Eingang (Ob Okr), Öffnung, Loch (Ok Mm₂ Mmu Mwo), Mündung des Loches (Mwo W₁); Zapfen (Mm₂); (Ms Mm₁ Mup NW s. Komp.). – à·ñâm Ob₁ Mm₁, à·ñîm Ok, à·ñam Mup, äñgam W₁ (Akk.).

|| aγun | jandar | kleńća | ¹koŋga | meke | mešak | murða | nörep | omsa | ¹pećke | pört jâmal s. pört | ruaš-βoćko s. ru | šör leñež s. ²šör.

añan Mm₄, ä·ñgän W₁ mit einer ... Öffnung. – kok mešak ik añan Mm₄ (J2 194) (Rätsel) zwei Säcke haben eine Mündung. koyo· ä·ñgän ja·ndar W₁ eine Flasche mit weitem Hals.

²**añ** añ Ob₁ Ok Ms Mm₁, äñ^o W₁ [*< Tschuw.*]

die Breite von Tuch und Leinwand (allg.), der Teil des Hemdes, wo der Stoff in seiner ganzen Breite verwendet wird (Ok). – à·nâm Ob₁, äñgam W₁ (Akk.).

aña·n Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, ä·ñän, à·ñän NW, ä·ñgän W₁ in maña·r à·ñän tâ·γâr NW, maza·r äñgä·n dâγâ·r W₁ wie viele Tuchbreiten hat das Hemd? βit'š aña·n tuβu·r Ob₁ Ok, βit'š aña·n tû·βâr Ms Mm₁, vâts aña·n tu·γær Mup, βâts-ä·ñän tâ·γâr NW, βâts-äñgä·n dâγâ·r W₁ Hemd mit fünf Breiten Leinwand. (S. kumða.)

◁ *a·ηl3* Mup ziemlich breit.

S. *aηôśâr*.

³*aη^G* s. *χαηg*.

¹***aηa*** *aηa* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *aηa·* Mm₃, *aηà·* Mmu Mwo,
aⁿηa· Mup, *ä·ηä* NW, *ä·ηgä* W₁, *ä·ηGä* W₂ [*< Tschuw.*]

Ackerstreifen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup W),
Ackerparzelle von der Größe einer Desjatine oder kleiner (Mm₂),
Teil eines Ackerstreifens, Grat zwischen den Furchen (NW).

| *aηa-jära·η* Ob₁, *aηa-jirā·η* Ok Ackerrain (Ob₁), Grenze (Ok),
Ackerrain (Ok). | *ängä:ïrā:nroβota·iśô* W₁ Bauer. | *aηa·-γut*
Ob₁ die Länge eines Ackerbeets. – *aηa·-γut βere·ś kô·δâśâm* Ob₁
(beim Laufen) ließ ich (ihn) zurück um die Länge eines
Ackerbeets. || *βelâž* | *βelâžan* s. *βelâž* | *šül'ô*.

²*aηa* s. *oηa*.

aηdem Okr [*< Tat.*]

zielen.

aηga s. *oηa*.

aηâra *aηra·* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *aηâra* Ob₂, *aηrà·* Oka [*< Tat.*]

sinnlos (Ob₁ Ok Ms Mm₁), dumm (Ob Ok Mm_{1,2}), verrückt
(Oka). – *aηrara·k* Mm₂ etwas einfach.

âηârγe·m Ob₁ Mm₃, *aηârγem* Ob₂, *aηârγe·m* Oka Mm₂,
âηîrγe·m Ok, *â:ηârγe·m* Ms, *âηârγe·m* Mm₁, *âⁿηârγà·³* Mup
Kohlenmonoxid einatmen, durch Kohlenmonoxid Schmerzen
bekommen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), (z.B. durch Kohlenmonoxid,
schlechte Luft) bewusstlos werden (Mup); verrückt werden
(Ob₂ Oka Mm₃), (z.B. eine irre gewordene Fliege) (Ob₂); sich
verirren (Ok Ms Mm₁). – *βuj aηârγa·* Ob₁ der Kopf wird wirr
(z.B. durch Kinderlärm). *kuγza iziś šupsâleś ta i βujžô aηârγa ...*
Mm₄ (J1 188) der Mann raucht etwas und es wird ihm schwindlig
im Kopf ...

àñîrtarēm Ok, *añârtare-m* Mm_{2,4} in die Irre leiten (Ok); verlegen machen (Ok Mm₂); bewusstlos machen (Mm₄). – *pirâm kâren añârtaren koda* Mm₄ (J1 70) nachdem er den Wolf verdroschen hat, lässt er ihn bewusstlos liegen.

à:ñârte-m Ms, *añârte-m* Mm₁, *añârte-m* Mm₂ (Fakt.) verwirren, in die Irre leiten (Ms Mm₁), schwindlig machen (Mm₂).

añâsâr *a-ñsâr*, *añsâr* Ob₁, *añâsâr* Ob₂, *añ³sâr-r*, *a-ñsâr* Oka, *à-ñîsîr* Ok, *à-ñ³sâr* Ms, *à-ñâsâr* Mm₁, *a-ñsâr* Mm₂, *à-ñâsâr* Mm₃, *a-ñsâr* Mmu, *à-ñsîr* Mwo, *à-ñâsâr*, *à-ñâsîr* Mup, *à-ñ³sâr* NW, *ä-ñg³sâr* W₁, *ä-ñgäsâr* W₂ [

schmal (O M NW W), eng (Ob Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁). – *à-ñ³sâr ko-rnâ* Ms, *ä-ñg³sâr-ya-rnâ* W₁ schmaler Weg.

añsârema-m Ob₁, *añîsîrema-m* Ok, *à-ñ³sârema-m*, *à-ñâsâremaš*₁ Ms, *añâsârema-m* Mm₁, *añsâremam* Mm₂, *añsîremeš*₃ Mwo, *añâs³reme-š*₃ Mup, *ä-ñäsârè-meš*₃ NW, *äng³sârè-mäm* W₁, *ängäsârè-meš*₃, *ängäsârè-meš*₃ W₂ eng(er) werden.

añsâremde-m Ob₁, *añâsâremdem* Ob₂, *añ³sâremde-m* Oka, *añsâremde-m* Okr, *añîsîremde-m* Ok, *à-ñ³sâremde-m* Ms, *añâsâremde-m* Mm₁, *añsâremde-m* Mm₂, *añâs³re:mde-m* Mup, *ä-ñäsârè-mtem* NW, *äng³sârè-mdäs*₁ W₁, *äng³sre:mdem*, *ängäsârè:mdem* W₂ enger machen.

añsâremdedem Okr (Frequ. zu *añsâremdem*).

S. ²añ.

apaj* *a-paj* W₂ [

stumm.

apaje-mäm W₂ stumm werden.

apón s. japon.

apo-stâl Mm₂ [

Apostel.

appa Ob₂ Okr

(Interj. der Kinder) (Ob₂), (Kinderspr.) (dort ist) heiß! (Okr).

aprel' *apre:l* Mm₂

[< Russ.]

April.

apšat *apša:t* Ob Mm₂ Mmu Mwo, *apsa:t* Oka, *aḡsat* Ok, *ap^oša:t* Ms, *ap^oša:t*, *apša:t* Mm₁, *apšā:t* Mup, *äp^ošät* NW W₁, *ä-pšät* W₂ Schmied (allg.), (in Oka nur in Syntagmen). – *ap^ošā:tām* ^š*šte·m* Ms (in der Schmiede) schmieden. *ap^ošā:tām lāšta-š* Ms id.

| *apša:t-kuḡ* Ob₁, *apsa:t kuḡo* Oka, *aḡsa:t-kù-ḡ* Ok, *ap^oša:t-kù-ḡā* Ms, *apšat-kù-ḡā* Mm₁, *apša:t kù-ḡā* Mm₂, *apša:tkuḡo* Mmu, *apša:t-kùḡo* Mwo, *ā:pšat-kù-ḡ* Mup, *äp^ošā:t-kù-ḡā* NW, *äp^ošā:t-kuḡā*: W₁, *äpšā:t-kù-ḡā* W₂ Schmiede. | *apša:t sonḡa:l* Mm₂ Amboss. | *apšat-tur* (K) Ob₂ Unterbau des Ambosses. | *apšatāštāma-š*, *apšatāštāmā* Mm₂ Schmiedehandwerk.

aḡsadle·m Ok, *apšatlem* Mwo, *apšāḡdle·m* Mup, *äp^ošā-ḡlēm* NW W₁, *äpšā-tlem* W₂ schmieden.

apsa:tse Oka Schmied.

aptr- *ap^ār-* Ob₁ Ms Mm₁, *aptr-* Ob₂ Okr Mm₂ Mwo Mup,

ap^ār- Ok, *ä-ptār-* W

[< Tat.]

in *ap^āranem* Ob₁, *aptrane·m* Ob₂ Okr Mm₂ Mwo Mup, *ap^āranē·m* Ok, *ap^āranē·m* Ms Mm₁ in eine unangenehme Lage geraten (Ob₁ Mup), erstaunen, verwirrt werden (Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁), verwirrt sein (Mwo), erschrecken (intr.), sich fürchten (Ok Ms Mm_{1,2}). – *ap^āra:l* Mm₁, *aptrā:l* Mup, *ap^ārā:l* W₁ ich bin in Verlegenheit, was soll ich tun! – *aptra-nāšā* Mm₂ verzagt.

ap^ārate·m Ob₁, *aptratem* Ob₂, *ap^ārate·m* Ok, *ap^ārate·m* Ms Mm₁, *ä-ptartēm* W₁, *ä-ptartem* W₂ jmdn. in eine unangenehme Lage bringen (Ob₁), in Erstaunen setzen (Ob₁ Ok Ms Mm₁), erschrecken (tr.) (Ok Ms Mm₁), verwirrt machen (Ob₂ Ms Mm₁), stören, behindern, (z.B. bei der Arbeit) (Ok W), jmdn. verfolgen (W₂).

ä-ptārḡēm W₁ in Verlegenheit sein, nichts tun können.

¹**ar** *är* Ob₁ NW, *ar* Ok Ms Mup, *çär* W₁ [< Tschuw.]

Gewissen (allg.), (selten) (Mup). – *äre:t uke*· Ob₁, *arç:t u·ke* Ok, *arç:t uke*· Ms, *are:t uke*· Mup, *ä·rç:t u·ke* NW du hast kein Gewissen.

ä·rðamə Ob₁, *a·rtîmî* Ok, *a·rtâmê* Ms, *a·rł̥m̥* Mup, *ä·rtəmə* NW, *çärtəmə* W₁ gewissenlos.

Vgl. *arsâr*, *arsêz*.

²*ar* s. ¹*or*-.

^{1,2}*ar*- s. ²*or*-, *ora*-.

ara s. ¹*ora*.

¹**araβa** *araβa*· Mm₂, *araβà*· Mmu

Sommersprosse.

araβan Mm₂ sommersprossig.

²*araβa* s. *oraβa*.

araka *araka*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *arakà*· Oka Mmu Mwo, *arakaç*· Mm₃, *ara^kka*· Mup, *ärä·kà* NW W₁, *ärä·kà* W₂ [< Tat.]

Branntwein (allg.), Wein (Ob₂ Okr Mm₂). – *arakà· jüme·m šue·š* Oka ich möchte Branntwein trinken. *arakà· jümè·ke koškaš tñqà·lîm* Mwo nachdem ich Branntwein getrunken hatte, begann ich zu essen. *araka· küle·š joktaraš* Okr Wein muss verschüttet werden.

| *araka zaβot* Mm₄ Schnapsbrennerei. | *araka· šoldêma·š* Mm₂ Branntweinbrennerei. | *araka· šo·ldêšê* Mm₂ Branntweinbrenner. | *arakà· üpš* Oka Schnapsgeruch. || *čerke* | *joškar* | *uβer* | *üðâr*.

¹**aralem** *arale·m* Ob Mm₂ Mmu Mwo, *araleç·m* Ms Mm₁ [< Tschuw.]

jmdn. gegen einen anderen verteidigen (z.B. ein Kind gegen den Zorn des Vaters), nicht preisgeben (Ob₁); hüten (Ob₂ Mwo); beschützen (Ob₁ Mm₂); aufbewahren (Ob₂ Ms Mm₁ Mmu). – *ara·lâšê* Mm₂ Beschützer. – ^d*jumân ara·lâmê* Mm₂ von Gott beschützt. *aralêma·š* Mm₂ das Beschützen.

aralaldā·m Mm₂ sich schützen vor etw.

+*araltam* Mm₂ in *araltma·š* Mm₂ Rettung.

Vgl. *ut-*.

²*aralem* s. ¹*ora*.

araldā s. *oralte*.

aram *ārā·m* Ob, *ārā·m* Oka, *ara·m* Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo
[< Tat.]

vergebens (Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mmu), verloren (Oka Mmu), umsonst (Ok Mm₁ Mwo); (Ob₂ Okr Ms s. Beisp.). – *ara·m nala·š* Ms vergebens nehmen (es geht verloren). *ārā·m liḡāš* Ob₁, *ārām liḡāš* Ob₂ zugrunde gehen, umkommen. *ara·m lijina·* Okr wir kommen um. *ara·m āsta·š* Okr umbringen. *sōḡāšāšto šuko kâlâk ārā·m lie·š* Oka im Krieg kommt viel Volk um. • *arame·š* Ms Mm₁ verloren, abhanden.

arama *arama·*, *ārämā·* Ob₁, *arama·* Ob₂ Okr Ms Mm₁

Laubwald am Fluss, Ufergebüsch (Ob₁), Wald an einem Fluss (Ob₂ Okr); Gebüsch, in dem wertlose Bäume wachsen (Mm₁); Weide, Weidenbaum, -strauch (Ms).

| *arama·tüška*: Ms Weidengebüsch.

aran *ārān* W₁ [< Tat.]

Herde von Pferden.

araḡḡāž* *ara·ḡḡāž* W₁

lediger, junger Mann.

Vgl. ³*or*.

arata s. *orata*.

arβa *arβa·* Ob Oka Ok Ms Mm₁, *arβa·*, *arβa·* Mm₂,
arβà Mwo, *ārβä* NW W₁, *ārβä* W₂

Spreu, Kaff.

[< Tat.]

| *arβa·-βit'ɑ*: Ok, *arβa·-βit'sɑ*: Ms, *arβa·βit'i* Mm₁, *arβa·-βüta·*,
arβaβüta· Mm₂ Spreuscheune. | *arβa·γü·δ* Mup, *ä:rβä·γü·δä*
 NW, *ärβä·-γü·δä* W₁, *ärβä·-kü·δä* W₂ Spreuscheune (Mup NW
 W₁), Spreukammer in der Darre (W₂). – *ä:rβä·γü·δäštä tsə·βəm*
oro·lä W₁ (YW 243) (die Eule) lauert in der Spreuscheune auf ein
 Huhn. || *jörämö* s. ⁴*jörem* | *pualtāme* s. ²*puem*.

arβer *ärβe·r* Ob Oka, *arβe·r* Ok Ms Mm₂, *arβè·l'ä*, *a·iβâr* Mm₁
 [< Tat.]

kleines Hausgerät (Geschirr, Möbel usw.) (Ob₁ Ok Ms Mm₁),
 (Kleider) (Ob₁), Ding, Sache (Ob₂ Mm₂), Gepäck (Mm₂), Mitgift
 (Oka).

arβuz *karboz*, *karβuz* Ob₂, *arβu·z* Ok Ms Mm₁ NW,
arβus Mm₂, *arβuz*, *arγuz* Mm₄, *arβü·zâ* W₁ [

Arbuse, Wassermelone. – *olaštä užeš arγuz užalšäm* Mm₄ (J1 182)
 in der Stadt sah er einen Arbusenverkäufer. *kutkâ šueš arβuzâm*
pâšta Mm₄ (J1 184) er legt die Arbuse in den Ameisenhaufen.

arβü s. ¹*ora*.

arčā *ar'tšā* Mwo [
 Kiste, Schachtel.

¹**arem** *are·m* Ob₁ Mmu Mwo, *arę·m* Ms Mm₁,
are·m Mup, *är·rem* NW W₁

entleihen, eine Schuld aufnehmen (allg.), (selten) (Mup). –
o·ksam ä·räs NW Geld leihen. *ki·ndäm ä·räs* NW Getreide
 leihen. – *a·räsä* Mm₂ Entleiher. – *ar^ρma·š* Mmu, ⁺*är^ρmäs* NW
 Schuld. *ar^ρmä·šeš nala·m* Mmu, *är^ρmä·šeš nä·läm* NW ich leihe
 mir aus. *ar^ρmä·šeš pue·m* Mmu, *är^ρmä·šeš pü·em* NW ich
 verleihe. – *are·n nala·m* Ob₁ ich löse aus.

äräm Ob₁ ⁺Ms ⁺Mm₁ Mm₂ ⁺Mwo, ⁺*äräm* W Schuld (Ob₁
 Mm₂), (Ms Mm₁ Mwo W s. Beisp.). – *är^ρmeš* Ms, *ärämē·š* Mm₁,
arme·š Mwo, *är^ρmeš* W₁, *ä·rmeš* W₂ Schuld. *ärämäm tülä·š* Ob₁
 die Schuld bezahlen. *ärämē·š nala·m* Ob₁ Mm₁, *är^ρme·š nala·m*
 Ms, *ärämēš nä·läš₁* W₁ ich leihe mich aus. *ärämē·š pue·m* Ob₁

Mm₁, àr^əme·š puę·m Ms, arme·š pue·m Mm₂ Mwo, àr^əmeš puęm
W₁, ä·rmeš pu·em W₂ ich verleihe. arme·š poye·m Mm₂ ich
sammle auf Kredit.

²arem s. ¹orem.

arəstant âresta·n, resta·n, rista·n Mm₂, restan Mwo [Arrestant, Häftling, Gefangener.

aryamak s. oryamak.

arya·ž (Malk), arya·z Ok

junge Fichte.

| arya·ž βo·šṭr Ok Zweig, der die Zaunpfähle miteinander
verbindet. || jâđal.

Vgl. oryaž.

aryuz s. arbuz.

arχijerej arkire·j Mm₂, arkelè· Mmu, ärçe·re W₁ [Bischof (Mm₂ W₁), Erzbischof (Mmu).

arifmetika rekme·tika, arkme·tka Mm₂ [Arithmetik.

arka arka· Ob Okr Mup, arkà· Oka Mwo [Berg, Anhöhe, Hügel (Ob₁ Oka Okr Mup Mwo), Anhöhe in einem
Wald, auf einem Feld (Ob₂); Bergwald, Wald (Ob₁).
| arka kue Ob₂ Birke auf den Anhöhen. || šurno.

arkalâk arkà·lâk Ob₁ Mm₁ [Sattelriemen.

arkele s. arχijerej.

arkimanDrit Ok, arkimandrit Ms Mm₁ NW, arχimandrit W₁ [Archimandrit.

|| *izi* | *kon-* | *kuyeće* s. *kuyu* | *kuyu* | *kukšo-βüt* s. *kukšo* | *ruš* |
üj.

arña-š Mm₂ eine Woche alt.

arslan s. *arâslan*.

arsâr *arsâr* Ob₂ Okr, *a-ršîr* Ok [*< Tschuw.*]

ausgelassen, verwöhnt (Ob₂); ungestüm, wild (Okr); gierig (Ok).

S. ¹*ar*, *arsâz*.

arsâz, *ârsâz* Ob₁ [*< Tat.*]

ausgelassen.

S. ¹*ar*, *arsâr*.

aršaka s. *karša-*.

aršaš *arša-š* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo, *aršq-š* Mup, *ä-ršäš* NW W₁

Reihe von Perlen, Knöpfen, Münzen, Kringeln o.Ä., die auf einem Band aufgezogen sind (Ob₁), mit Münzen verziertes Band, das um den Hals getragen wird und auf der Brust aufliegt (Ok Mup NW), (verziert mit Münzen und Muscheln) (Ok), (auf einer Hochzeit, einem Fest) (Mup), Allgemeinbezeichnung für Broschen (Ms), Schärpe, die die Frauen auf einer Hochzeit tragen (W₁). – *ik arša-š krendâl nal* Ob₁ kaufe ein Band Kringel. (JW 55.)

|| ²*šij*.

aršašlem Ob₁ Perlen o.Ä. auf ein Band aufziehen

aršân *aršân*, *aršin* (K) Ob₂, *arši-n* Ok, *a-ršân* Okr Ms Mm Mmu W, *ä-ršân* NW [*< Tat.*]

Arschin (russisches Ellenmaß).

| *a-ršân^mba-ndâ* W₁ Arschinmaß. | *a-ršân tojq*· Mm₁, *a-ršân-tojq*· Mmu Arschinstock, Arschinmaß (des Schneiders).

arža s. *orža*.

artam *arta·m* Mmu Mwo [*< Tat.*]

Fähigkeit, Talent. – *tâ·jân artà·met u·ke* Mmu du hast kein Talent.
arta·mž·uke Mwo er hat kein Talent.

Vgl. *ärtäm*.

artana *artana·*, *ärtänä·* Ob₁, *artana·* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup,
artana· Oka, *ärtä·nä* NW [*< Tat.*]

Stapel (Oka Okr), Holzstoß (Ob Ok Ms Mup NW), ein Klawter
Scheite (Okr Mm₁), Scheite (Ob₁); (Mm₂ s. Komp.).

| *artana·pu* Mm₂ Holzstoß.

⁺*artanale·m* Okr in *šâm erɣe ik artanalen ruenât šâm artanam*
Okr die sieben Söhne hauten, je zu einem Klawter.

¹**artem** *a·rtəm* W₁ [*< Tat.*]

aufbinden, auf den Rücken binden; das Dach mit Stroh und Quer-
stangen decken und diese am Dach befestigen; jemand anderem
die Schuld geben.

²**artem** *arta₃* Ob₂, *arte·m* Oka [*< Tat.*]

überflüssig werden (Ob₂); sich verstärken, sich vermehren
(Oka). – *nille kok kudole·t^š ân·džžè· artè·* Oka über 42 Häuser
hinaus soll (das Dorf) nicht mehr (größer) werden.

artralta·m Oka sich verstärken, sich vermehren. – *mon nare*
βür lekte·š, *šadân nare artralte·š* Oka wie viel Blut verloren geht,
so viel wird er stärker (sagt man beim Schießen des *oβða*).

artre·m Oka hinzufügen. – *artre·n tülò·mā·š* Oka Zins,
Geldstrafe.

◁ *a·rtâk* Ob Ms, *à·rtâk* Oka überflüssig, ungleich (Ob), zu
(viel) (Oka); Kraft (Ms). – *a·rtâk jeŋ* Ob₁ überflüssiger Mensch.
kum ijle·t^š a·rtâkšâm o·m ile: Ob₁ mehr als drei Jahre („von drei
Jahren überflüssig“) werde ich nicht leben. *adèmàle·t^š ademe·*
a·rtâk oγâl Ob₁ (YW 405) ein Mensch ist dem anderen nicht
ungleich. *à·rtâk šokšo* Oka zu heiß. *a·rtâkšâ pâte·n* Ms seine Kraft
ging zu Ende.

aru à·rî Ok, aru· Mm₂ [\langle Tat.]

rein (Ok Mm₂), ordnungsliebend (Mm₂). – à·rê tuβu·r Ok ein reines Hemd.

Vgl. ¹ere.

¹**arâk** à·râk Ob₁ Mm₂, arâk Ob₂ [\langle Tat.]

Mühlrinne (Ob₁); Mühlschleuse (Ob₂), Schleusenklappe (Mm₂).

²**arâk** à·râk Ob₁ Ms Mm₁ Mup [\langle Tat.]

mager (Mensch, Tier) (Ob₁ Ms Mm₁); (Mup s. Beisp.). – à·râk liaš Mup abmagern, verkümmern.

arâm à·râm Ob₁ Ms Mm₁, arâm Ob₂ [\langle Tschuw.]

Wermut (Ob), (Ms Mm₁ s. Komp.).

| arâm-šud∞ Ob₂, à·râm šù·dâ Ms Mm₁ Wermut.

arâslan à·râsla·n Ob₁, arâslan, arâzlan Ob₂, arslan, aslan Okr [\langle Tat.]

Löwe (Ob₂); (Ob₁ Okr s. Komp.).

| arâslan-jänlæk Ob₂ Löwe. | à·râsla·n kâ·jâk Ob₁, arâzlan kajâ·k Ob₂, arsla·n kajâ·k, asla·n-kajâk Okr Adler (allg.), (nur in Märchen) (Okr).

Vgl. ošla-.

¹as Okr

in jumân as Okr Gottes Kraft, Engel, der vor dem Gotte schreitet.

²as s. oso.

asamat azama·t Mup

tödliche Erfindung (der Menschen um einander zu verheeren).

asat ansa·t, asa·t Ob₁, asat Ob₂ [\langle Tat.]

leicht.

à·se Mwo

jene(r/s).

Vgl. *sade*.

aslan s. *arâslan*.

asra· Ob₁, *ašâra* Ob₂, *ašâra*, *azâra* Okr, *ašqara*· Ok

Magenbeschwerden (bei einem Menschen od. Tier), Geist dieser Krankheit (Ob₁), eine innere Krankheit (des Pferdes) (Ob₂), eine Pferdekrankheit (Ok), Bauchgrimmen (bei Pferden) (Okr). – *asra*· *kotšša*·š Ob₁ möge dich der *asra* fressen!

asâl à·sâl Ob₁, *asâl* Ob₂

[< Tat.]

Güte (Ob₁); teuer (Freund) (Ob₁), gut, angenehm (Ob₂).

◁ *asâla*·î Ob₁, à·sâla·î Ms (heidnischer Männername) (Ob₁); (Ms s. Beisp.). – à·sâla·î *poja*·n Ms sehr [?] reich (kommt in Liedern vor, aber die Tscheremissen dieser Gegend verstehen die Bedeutung des Wortes nicht genau).

aza *aza*· Ob₁ Ms Mm₂, *ajza* Ob₂, *ajza*· Okr, *azza*· Ok, *azza*· (Azjal), *aza*· Mm₁, *aza*·, *azq*·, *azq*· Mm₃, *azà*· Mmu, *azà* Mwo, *a'za*· Mup, *ä-zä* NW W₁, *ä-zä*, *ä-zä* W₂ [*< Tschuw.*]

Kind (allg.), einjähriges Kind, Kleinkind (Mm₃). – *mî·jîñ azam* Mwo mein Kind. *äzä ma·tmâm u·žam* W₂ ich sehe die Kinder spielen. *ajza(m) âštaš* Okr ein Kind gebären. *aza(m) â·štâdâmâ* Mm₂ unfruchtbar (Frau). *azaštâma·škâ koštšâ batâ* Mm₂, *äzä^o·štâmä·škâ ka·ššâ bê·tâ* W₁ Hebamme.

| *aza*·*βakšš* Ms, *azza*·*βakšš* Mm₁ Windel (Ms); Kinderbett (Mm₁). | *aza*·*βa·kššâš* Ob₁, *ajza*·*βa·kššâš* Okr, *azza*·*βa·kššâš* Mm₁ Windel (Ob₁ Okr); Kinderbett (Mm₁). | *azza*·*-kùð* Ok, *aza*·*-kùðâ* Ms, *azza*·*-kùðâ* Mm₁, *azakù·ð* Mwo, *a'za*·*-kù·ð* Mup Nachgeburt (Ok Ms Mm₁ Mup), Gebärmutter (Mwo). | *azza küpčâk* Mm₅ Kissen eines Kindes. | *azà*·*-mešq·k* Mmu Gebärmutter. | *azza šükâmâ oraβa* Mm₅ Gehhilfe für ein Kind. | *azza šântâmâ* Mm₅ Stuhltöpfchen für ein Kind. | *aza*·*ste*·l Mmu Fest bei der Vergabe des Namens an das Kind. || *ajdeme* | *čâze kočšo*, *čâze*

šupššo s. *ćâze* | *erye* | *eryaš* s. *erye* | *izi* | ¹*jâγâr* | ¹*kit* |
püerye s. *pü-* | *üðâr* | *üðâraš* s. *üðâr*.

aza-lakdâmâ Mm₂ unfruchtbar.

azak s. *ožak*.

azamat s. *asamat*.

azap *aza-p* Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mup [

Mühe, Bemühung, Sorge (Ob₁ Mm₂), Qual, Elend (Ob), Krankheit (Okr); wie schade! (Ms Mm₁ Mup).

azapa-n Ob₁ mühsam.

azablana^{·3} Ob₁, *azaplane-m* Ob₂ Okr Mm₂, *azablanâ*^{·3} Ms, *azaBlanę-m* Mm₁ leiden (z.B. von einem Kranken) (Ob₁), besorgen (Ob₂ Mm₂), in die Enge geraten (Ms Mm₁), krank sein (Okr). – *azaplâ-nâšâ* Mm₂ mühevoll, mühsam. – *azaplanâma*^{·š} Mm₂ Fürsorge. – *azapla-nâðâmâ* Mm₂ Sorglosigkeit.

azaš *aza-š* Ms Mm_{1,2}

Alaun.

Vgl. *anzâldaš*.

azbuka *azβu-k* Mm₂ [

Abc-Buch.

azem *aze-m* Ob Okr Mmu, *aže-m* Mup, *ažem* NW, *a-zem* W₁ [

wütend werden (Ob₁), (z.B. durch Branntwein) (Mup), (Pferd) (W₁), verwildern (Tier, Mensch) (NW); lärmern, toben (Mmu W₁); zunehmen (z.B. Mangel, Krankheit, Eifer, Feuer) (W₁), sich verbreiten (ansteckende Krankheit) (Ob₂), sich festsetzen (Krankheit) (Okr).

*ažablâ-na*₃ NW wütend werden.

ažaštare-m Mm₁, *ažaštâ-reŋ* NW (eine Wunde) zum Eiern bringen (Mm₂); wild machen (NW).

aždare·m Ms, *azdare·m* Mmu, *ažda·reṃ* NW, *azda·reṃ* W₁
wütend machen (Ms NW), (jmdn.) zum Randalieren aufstacheln
(Mmu); verführen; necken, quälen (W₁).

azdarâka-laš₁ W₁ ein wenig necken.

azyâne·m Ob₁, *ažgâne·m* Ok Ms, *azy^fnem* Mwo, *ažyâne·m* Mup
wütend werden (Ms), (z.B. ein Betrunkener) (Ob₁ Mwo Mup),
verwildern (Ok), seinen Verstand verlieren (Ok Ms), in betrunke-
nem Zustand Tollheiten begehen (Mwo Mup).

azyânDare·m Ob₁, *ažyânDare·m* Ok (Fakt. zu *azyânem*) wütend
machen (Ob₁), jmdn. zu unsinnigem, närrischem Tun verleiten (Ok).

azna·š₁ Ob₁, *a-znaš₁* W₁ wütend werden (allg.); lärmern, toben;
zunehmen (W₁).

ažâktare·m Mm₂ (eine Wunde) aufreißen, zum Entzünden
bringen. – *a-žâktarâṃâ* Mm₂ Entzündung.

âzlâ Ob₂, *azle* Okr

[< Russ.]

Seher (Okr); (Ob₂ s. Komp.).

| *âzlâ-kiškâ* Ob₂ (mythol.) Seherschlange.

azren, *azrin* s. *azâren*.

azza s. *aza*.

azu *azu·* Mm_{1,2} Mwo Mup, *azù·* Mmu

Reißzahn, Hauer.

[< Tat.]

| *azu·pü* Mm₁ Reißzahn, Hauer. || *ayâtan*.

azua·n Mm₂ mit Reißzähnen versehen.

Vgl. ³*ora*.

a-zâl W₁

in *âkχš-a-zâl* s. *âkš*.

azâltaš s. *anzâldaš*.

azâṃ s. *ozâṃ*.

azâr à·zâr Ob₂ Oka Okr Ms Mm Mmu, à·zîr Ok,
à·zîr Mwo, à·zâr Mup, à·zâr NW W

Zange, Kneifzange.

|| rak | ²šij.

Vgl. ašer.

azâren azre·n Ob₁ Okr Ms Mm₁, azâreñə Ob₂, azre·ñ Ok,
azren Mwo, azri·n Mup, ä·zrin NW, äzren W₁ [

Tod (als Wesen) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁), Todesengel (Ob₂), ein böser Geist (Mwo). – azre·n tole·š, šü·škñl kaja· Ob₁, azre·ñ tole·š, šü·škñl kaja· Ok, azre·n tole·š, šü·škəl kaja· Mm₁, ä·zrin tò·leš, šə·škə·l keä NW der Tod kommt, tötet (und) geht (weg). azri·n tò·lⁿ, šü·škü·l yaï· Mup der Tod kam (und) tötend geht. azri·n tš·γ·rle·ts li·šnə Mup der Tod ist (uns) näher als das Hemd. äzrinžä·t tñim a·k nä ke·jə NW nicht einmal der Tod wird dich holen! (schimpfend). äzrenä·t tənəm ak näl W₁ id. χβορο·ϊ edem dō·kâ äzre·n toleš W₁ zum Kranken kommt der Tod.

aš Ob₂ [gierig.

asara s. asra.

äšer Okr
Krebsschere.
Vgl. azâr.

ašâra s. asra.

ažam aža·m Ms [langer Rock.

ažza s. aza.

ažâra s. asra.

aš aš Ob Okr Ok Mm₁ [\langle Tat.]

in aš li·žə Ob₁, aš ližə Ob₂, aš liže Okr, aš li·žə Ok, aš li·žə Mm₁
zur Nahrung, zur Gesundheit! (antwortet der Gast, wenn der Gast-
geber zuerst selbst einen Schluck genommen und dann gesagt hat:
māi yañem jü-zä „trinken Sie wie ich!“ (Ob₁), zur Gesundheit!
(Ob₂ Okr), (Antwort, wenn sich jemand für die Bewirtung bedankt)
(Okr), es sei zum Segen! (Mm₁), es sei zum Segen und zum
Glück! (Ok). *ko-tškälða·lmā kòtššə·t a·š lijžə*: Ob₁ (YW 442)
möge die von dir genossene Speise zur Gesundheit dienen!

aša·n Ob₁ nahrhaft.

a·šl3 Mup nahrhaft. – *ašl3 li·žə* Mup zur Nahrung!, zur Gesund-
heit! (antwortet der Gast, wenn ihm etwas zu essen od. zu trinken
angeboten worden ist und er davon gekostet hat).

ašne·m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup, *ašne·m* Ok Ms
Mm₁, *ä·šnəm* NW W₁ pflegen, versorgen, ernähren, unterhalten. –
jalnəkām ašne·m Oka ich halte das wilde Tier als Haustier.
müγāšām ašne·m Mm₂ ich ziehe Bienen auf. *üdü·rəom šeŋGə·l-*
pö·rtəštö ašnà: Mmu sie zieht die Tochter im Nebengebäude
auf. – *ašnāšə aβi·* Mm₂ Pflegemutter. *ašnāšə a·tšsi* Mm₂, *ä·šnāš-*
ä·tā W₁ Pflegevater (Mm₂), Gott der Vater (W₁). || *βol'ək*. –
ä·šnāmə erγə Mm₂ Pflegesohn. *ašnāmə üdär* Mm₂ Pflege Tochter.
ašnāmə·kombo Okr zahme Gans. *po·ro a·šnāmə* Mm₂
wohlerzogen. || *βol'ək*.

Vgl. ¹*ašə*.

ašaka äšäkä Ob₁, äšäkä· Oka, ašaka· Ok, aša·k Ms [\langle Tat.]

schwach, schlecht (Ob₁), ekelhaft (Oka Ok), Schmutz, Dreck
(im Frühling od. Sommer) (Ms).

ašem aše·m Ob Okr, ašə·m Ok Ms [\langle Tschuw.]

im leichten Trabe laufen (Ob₁), traben (Ob₂ Okr), trotten, langsam
traben (Ok Ms).

+*ašaltem* Okr in *ašalte* Okr trabe!

aškeδäm, aškäl s. *ošk-*.

ašlam *ašla·m, a·šlam* W₁ [< Tschuw.]

in *ašlâ·meš kè·jëm* W₁ ich gehe (zu ihm, um ihm) durch Arbeit zu helfen. *mîñ tæðð ðò·kê ka·štâm ašlâ·meš* W₁ id. (es handelt sich um Arbeitshilfe, die später durch Arbeit vergolten wird; gegenseitige Hilfe).

aštarem *aštare·m* Ok, *aštara·₃* Ms, *aštare·m* Mup, *äštä·rëm* W₁ [< Tschuw.?]

jmdn. (ein Pferd, einen Menschen) zu etwas zwingen (Ok), stöbernd und genau suchen (Mup), auseinanderwerfen (Stroh, Heu, Spreu), beschmutzen (W₁); (Ms s. Beisp.). – *aštara·βe·le k²rà·* Ms er schlägt (ihn) stark.

¹*à·šâ* Mm₁ W₁ [< Tschuw.]

in *šârt à·šâžê* Mm₁ der Gehilfe des *šârt*. *à·šâm ²štä·š* W₁ helfen, Hilfe leisten (z.B. Kinder, wenn sie in das entsprechende Alter kommen).

Vgl. ¹*as, aš, keremet*.

²*ašâ* s. *oš-*.

ašâk *à·šâk* Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁, *à·šîk* Mwo, *à·ššâk* Mup, *à·šâk* W₁ [< Tschuw.]

Bastmatte, -decke, Pferddecke (Ob₁ Okr Ok Mm₁ W₁), Strohmatten, Schilfmatten (auch als Bettunterlage gebräuchlich) (Ms Mwo Mup). – *à·šîkîm kuem* Mwo ich flechte eine Schilf-, Strohmatten.

| *a·šâk-paŋga* Okr Stöckchen, das beim Flechten der Bastmatten gebraucht wird.

ažak s. *ožak*.

ažem s. *azem*.

ažnâ s. *oš-*.

at s. *ad*.

ataman *otama·n* Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mwo, *atama·n* Mup [

Hauptmann, Anführer (einer Gruppe) (Ob₁ Ok), Räuberhauptmann (Mup Mm₂), Kosakenführer (Mup); Größter und Stärkster (einer Gruppe) (Ob₁), kräftig, leichtfüßig (Mensch, Pferd) (Mm₁); Ballspiel (Mwo).

atan Mm₄

arm. – *atan püan kuyza* Mm₄ (J2 258) ein armer zahniger Mann.

ate *ate·* Ob₁, *atə* Ob₂, *à·te* Oka Mmu, *àte·*, *a·te* Okr, *à·tî* Ok, *à·tâ* Ms Mm_{1,2}, *à·tî̇* Mm₃, *à·te* Mwo, *à·tə* Mup, *à·tə* NW W [

Geschirr (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), Glasgefäß (Mm₃). – *mî̇ mörî̇m à·tî̇š poyem* Mwo ich pflücke Beeren in das Gefäß.

| *à·tâ-šör* Ob₁, *à·tî̇-šör* Ok, *àtâ-šö·r* Mm₁, *a·tâ-šör* Mm₂, *à·te-šör* Mwo, *à·tâ-šer* Mup Geschirr (allg.), (zum Haushalt gehörende Schüsseln, Töpfe usw.) (Mm₂ Mwo), (Teller, Tassen; bes. solche, die auf Festen benutzt werden) (Mup). | *àtə-δe·r* Mup, *à·tə-δer* W₁ id. || *tšerniya* | *čerpâtan* s. *čerpât* | *ime* | *jadra* | *janda* | *sakâr* | *šinčal* | ²*tar* | *üj*.

ater *ate·r* Ob Ok Mm₁

eine Art Fanggerät (für Hasen, Wölfe, Füchse) (Ob Mm₁) (hohler Klotz, in dem ein gedrehtes Sehnenbündel ist, das ganz wie eine Feder wirkt [vgl. die Sägefeder]; tritt der Hase auf die gekrümmte Rute, in der ein leicht auslösbarer Hebel ist, so fällt der mit einem Widerhaken versehene Stock und drückt das Tier unter sich, kann es sogar töten; Länge des Klotzes etwa 1 Arschin, des Stockes auch etwa 1 Arschin, Hebel und gebogene Rute sind etwas kürzer. In einigen Dörfern heißt das Fanggerät *moklaka·* ‚Klotz‘) (Ob₁), Eisenschere (Fanggerät) (Ok).

atlem *atlem* Ob₁, *aDle·m* Mup

ein geschlachtetes Tier in seine bestimmten natürlichen Teile (Bug, Rücken usw.) zerschneiden (Ob₁), töten, umbringen (Mup).

ätkä·ləm W₁ schlachten (veraltet).

atma aDma· Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *atma* Ob₂,
atmà· Oka Mwo, *ä·Dmä* W₁ [[< Tschuw.]]

Netzack auf einer langen Stange zum Fischfang (Ob Ms Mm₁ Mwo Mup), trichterförmiges aus Fäden geflochtenes Gerät zum Fischfang (Oka), sackartiger hinterer Teil des Schleppnetzes, in den der Fisch zum Schluss gerät (W₁).

|| *kajâk*.

atsa, *atśa* s. *ajda*.

atâ s. *oto*.

atâl s. ¹*otâl*.

at'a, *at'i* s. *ač'a*.

a_u·k Ob₁

in *a_u·k buja·n šöryä·š* Ob₁ Fingerring mit einem Karneolstein.

a_u·l Ob, *a·βâl* Okr, *aβu·l* Ms, *aγu·l* Mm_{1,2}, *à·βîl* Mwo, *al* W₁
[< Tat. versch. Dial.]

Dorf (Ob Okr Mm_{1,2} Mwo), (nur in Ortsnamen) (W₁), (selten, in herabsetzender Bedeutung) Dorf, Großfamilie (aus mehreren Familien bestehend) (Ms). – *à·βîlîš šumè·ške una·m zaktà·r'šîm* Mwo ich begleitete den Gast bis ins Dorf. *àβîlîm lekme·k(e) jè·rîm βoń·Džîšîm* Mwo nachdem ich das Dorf verlassen hatte, ging ich über den See. *kâl'âk-a·l* W₁ Kulykal. *jolâ·s-al, jolas-a·l* W₁ Jelasy. *tsermâš-a·l* W₁ Tšermyševo.

| *aγul-βuî* Mm₂ Dorfältester. || *čerke*.

aun s. *aγun*.

auriño Ob₂ [[< Tat.]]

Haspel von der Form eines Kreuzes.

| *auriño iške* Ob₂ Stift der Garnhaspel. | *auriño jol* Ob₂ Fuß,
Gestell der Garnhaspel. | *auriño toja* Ob₂ die Hölzer, die das
Kreuz der Garnhaspel bilden.

Vgl. *ayurtiño*.

auz s. *aβâz*.

ä

¹ä W₁

he!, hör' mal! (Interj.).

²ä s. ¹a.

äβä s. aβa.

äβä·p Ob₁, aβa·p Ob₂ Okr Ok

unglücklich (Ob₁), (warnende Interj.) (Ob₂), ai-ai (vor Schmerzen, z.B. wenn man sich die Fingerspitzen verbrennt) (Okr Ok). –

äβä·p lijənà· Ob₁ (YW 453) wir werden unglücklich. aj-aj aβa·p Okr oh weh!

Vgl. azap.

äβi·j Oka

[< Tat.]

höfliche Bezeichnung für eine ältere (nicht verwandte) Frau, Tante.

Vgl. aβa.

äβrät Oka

[< Tat.]

Zurechtweisung, Tadel, Lehre.

Vgl. suγān.

ädmä s. atma.

ädrä·s Ob₁

[< Tat.]

bucharischer Stoff.

ädər s. χädər.

ägä s. aγa.

äiβät s. *ajbat*.

äk s. *ak*.

äkä s. *aka*.

äkä-ḡ Oka [*< Tat.*]

von den Frauen früher getragene Kopfbedeckung, die vorne eine hornartige Ausbuchtung hatte.

Vgl. *šāmakš*.

¹*äl** *äl* W₁

auf, wohlan! – *älo-k* W₁ wohlan! *äldä·* W₁ id. *äldä· k²nä* W₁ lasst uns gehen! *äldä-ok* W₁ wohlan! *älmä, älmädä* W₁ id. *ä·lmädä kè·nä* W₁ lasst uns gehen!

²*äl, älä* s. *ala*.

äläk s. *alak*.

äläl s. *alal*.

äläsḡ Oka [*< Tat.*]

dann, in diesem Fall.

äldä, älmä, älmädä s. *äl*.

äl', äli s. ²*äl'e*.

*äm** ⁺*äm* NW W₁

in *ä-me(š) šu-aš* W₁ so tun als ob, sich verstellen. *ä-meš βu-ḡžām šu-a* NW er verstellt sich. *kolāmà-šēš äme(š) šua* W₁ er stellt sich tot. *jük²šēš äme(š) šua* W₁ er stellt sich betrunken. *βù-jām ä-meš ko-ltaš liḡ-š* W₁ kann durchaus (wider besseres Wissen und Wollen) seinen Verstand („seinen Kopf“) zum Teufel gehen lassen (und z.B. im Zorn trinken).

ämäl s. *amal*.

ämän s. *aman*.

ämərzə s. *amâr-*.

ämərt* ä·mərt W₁ [~ Tschuw.]
mit dem Königsadler verwandter großer Raubvogel (dessen Spannweite 1,5 Arschin beträgt).

än s. *aγun*.

änäš* ä·näš W₁, ä·näš W₂
Flächenmaß ($\frac{1}{3}$ Desjatine, 800 Quadratklafter) (W₁), (1 Desjatine) (W₂).

änät s. *aňat*.

änis s. *anis*.

änək s. *aňək*.

^{1,2}än s. ^{1,2}aη.

änä s. *aηa*.

ängältem s. *eηertem*.

äng^ərä s. *eη^ərä*.

ängə s. *χaηg*.

^{1,2}ängər s. *eηer*, *eηâr*.

ängəremšə s. *eηrä*.

ängəsər, *än^əsər* s. *aηâšâr*.

ängəžä s. *eηâžä*.

äpā-t' NW

[< Russ.]

wieder. – *to·ko i·ziš kà·nəšəm, äpā·t' kè·jäš βà·zê* NW (TS 158)
kaum hatte ich mich ein bisschen ausgeruht, da musste ich schon
wieder gehen.

äpšät s. apšat.

äptän s. aγätan.

äptərγem, äptərtem s. aptr-.

^{1,2}är s. aγur, ar.

äräkä s. araka.

ärälänem* *erelä·nä₃* NW, *är^älä·nä₃* W₁

größer, schlimmer werden (Wunde).

erelentä·rēm NW, *äräländä·räs₁* W₁ eine Wunde aufreißen,
größer machen.

ärältem s. aβârem.

äräm s. aram.

ärämä s. arama.

ärän s. aran.

ärβä s. arβa.

ärβer s. arβer.

ärDñi s. ertne.

ärðə s. erðe.

^{1,2}ärem s. aβârem, arem.

ärγem s. erγem.

ärχere s. arχijerej.

ärlän s. *arlan*.

ärle·m, *arle·m* Ob₁ [*< Tat.*]
schimpfen, jmdm. etw. vorwerfen.

ärmə s. *armij*.

ärne·m Ob₁ [*< Tat.*]
schmerzen (z.B. Geschwür).

ärnä s. *arña*.

ärsəz s. *arsəz*.

äršäs s. *aršaš*.

äršan s. *aršan*.

ärtäm* *ä·rtäm* W

Mucke (bei Pferden) (W₁), widerspenstig, ungehorsam (z.B. Kind, Pferd) (W₂).

ärtà·män W₁, *ärtä·män*, *ärtà·män* W₂ stätisch, störrisch (Pferd).

*ärtä·mlä*₃ W₂ störrisch sein (Pferd).

*ärtämlä·nä*₃ W₂ störrisch, ungehorsam sein (Pferd).

Vgl. *artam*.

ärtänä s. *artana*.

äzä s. *aza*.

äzä·l Ob₁, *äzäl* Ob₂, *äzä·l* Oka [*< Tat.*]

Tod (Ob), der zum Tode bestimmte Moment (Ob₂ Oka). – *äzä·lže*
šumè·ške ilä· Oka er lebt bis zum Zeitpunkt seines Todes.

S. *azâren*.

äzren, *äzrin* s. *azâren*.

äzər s. *azâr*.

äzərlem Ob₂

[< Tat.]

fertig machen.

äzä s. *aza*.

äšäkä s. *ašaka*.

äšnem s. *aš*.

äštärem s. *aštarem*.

äšək s. *ašək*.

äšəndürem* ä:šəntä·rəm NW, ä:šündä·rəm W₁, äšəndä·rem W₂
[< Tschuw.]

sich erinnern, gedenken. – *mɨn tə·nəm ä:šəntä·ren ə·m əl* NW ich erinnerte mich nicht an dich. *tə·nəm äšündä·rdelam* W₁ id. *mə·nən xu·da šam, nima·t a·m äšəndä·rə* W₂ ich habe ein schlechtes Gedächtnis, ich erinnere mich an nichts.

ä:šəntä·rəktəm NW, ä:šündä·rəktəm W₁ jemanden an etw. erinnern, auf etw. aufmerksam machen. – *pä·šäm tì·dəlän äšündä·rəktäš kə·leš štoβə ənzə mo·ndə* W₁ man muss ihn daran (an die Sache) erinnern, damit er es nicht vergisst.

ätkälem s. *atlem*.

ätmä s. *atma*.

ätə s. *ate*.

ätəza s. *otəza*.

ät'ä, ät'i, ät'ö s. *ačä*.

β

βαβα, βαβαι s. βοβοι.

βαβᾶς s. βας.

^{1,2}*βας s. βοzam, ποčam.*

βατσκᾶ s. βοčko.

βατ᾿ζᾶ s. βᾶčē.

βας s. ποčam.

βατσκᾶ s. βοčko.

βατ᾿ξᾶ s. παčemᾶš.

βατ᾿ξᾶ s. βοčko.

βατ᾿ζᾶ s. βᾶčē.

βας s. ²pal.

βαčē *βατ᾿ξᾶ, βᾶ·τ᾿šᾶ Ob₁, βατ᾿ζᾶ Ob₂, βᾶτ᾿še· Oka, βατ᾿ξᾶ Okr, βᾶτ᾿šᾶ, βᾶτ᾿šᾶ (MalK) Ok, βᾶτ᾿šᾶ Ms Mm₁, βᾶτ᾿šᾶ Mm₂, β^bατ᾿ξᾶ Mm₃, βᾶτ᾿še Mmu Mwo, βᾶτ᾿sz Mup, βᾶτ᾿sz NW, βᾶτ᾿šᾶ W₁ [FP]*

Achsel, Schulter (O Mm Mmu Mup NW W₁); (Ms Mwo s. Komp.). – *βᾶτ᾿šᾶste-m* Mmu auf meiner Schulter. *kotomka-m βᾶτ᾿šᾶγᾶτ᾿šᾶ kuδᾶ-šeš* Mmu er nimmt die Tasche von seiner Schulter.

| *βᾶτ᾿šᾶ-γᾶτ᾿š* Ob₁, *βᾶτ᾿šᾶ-γᾶτ᾿š* Ms Mm₁, *βᾶτ᾿šᾶ-γᾶτ᾿š* Mup, *βᾶτ᾿šᾶ-γᾶτ᾿š* NW, *βᾶτ᾿šᾶ-γᾶτ᾿š* W₁ Schulterstickerei am Frauenhemd. | *βᾶτ᾿šᾶ-γᾶτ᾿š* tür Mm₁, *βᾶτ᾿šᾶ γᾶτ᾿š* tḡr Mwo Schulterstickerei am Frauenhemd (Mm₁), Stickerei an der Volkstracht der Frauen, die von den Schulter zur Brust reicht (Mwo). | *βᾶτ᾿še-lù* M mu, *βᾶτ᾿šᾶ-lù* Mwo Oberarmknochen. | *βᾶτ᾿šᾶ-bal* Ms Achsel,

Schulter. | *βà:ṭṣ-ü-mbäl* Ob₁, *βaṭṣṣṓmbal* Okr, *βàṭṣ'ümBq·l* Ok, *βà·ṭṣe* ^ü*mbq·l* Mmu, *βaṭṣ'ṇmbq·l* Mwo, *βaṭsṓmBa·l*, *βa·ṭs-ṓmBa:l* Mup Achsel, Schulter (Okr Ok Mmu Mwo Mup); Gurt oben am Kummert, der die Enden des Kummerts über dem Nacken zusammenhält (Ob₁). • *βaṭṣ'ṇmbq·lne numala·m* Mwo ich trage (etw.) auf der Schulter. | *βà·ṭṣ'ṣ'ümBq·l sa·kṭṣ'ṣ'ṓ* Mm₁ ein auf der Schulter sitzender Engel. | *βàṭṣ'ümBq·l tü·rṓ* Ok Schulterstickerei am Frauenhemd.

βaṭṣ'a·n Mm₂ in *lopka·-βaṭṣ'a·n* s. *lopka*.

βaṭṣ'ereñâ, *βaṭṣ'erenḡâ* s. *βâĉâränge*.

βaṭṣ'mamḡe·m Mm₁

[onom.]

zwitschern (Schwalbe).

Vgl. *βâĉe*.

βaṭṣ'ṣ'āraḡGâ, *βaṭṣ'ṣ'āreḡGâ* s. *βâĉâränge*.

βaD s. ¹*βot*.

βadar s. *βodar*.

βaḡja· Ok, *βaḡḡda·* Ms, *pa·rja* NW, *pa·d'ja* W₁

Brunneneimer.

[< Russ.]

Vgl. *pajdan*.

βaDnâ, *βadâ* s. *βodo*.

βadâž s. *βodâž*.

βaφš s. *βapš*.

βaḡe *βà·ḡî* Ok, *βà·ḡâ* Mm₂ W₁, *βà·ḡe* Mwo, *βà·ḡṣ* Mup [*< Russ.*]

große Hebelstange, Hebelholz. – *mḡḡ βà·ḡe* ^δ*ene nöltqala·m* Mwo ich hebe (etw.) mit einer Hebelstange.

βayor s. *payor*.

βayāš s. *βakšam*.

¹**βaja** *βaja* Okr, *βajā* Ms Mm₁, *βajà* Mmu, *βajā* Mup, *βè-jä* W₁ [U]

Fellsaum des Pelzes (aus dem Fell eines beliebigen Tieres) (Ms), (aus Schafsfell) (W₁), Pelzkragen (Mmu); die längeren Haare an Fellen (Okr); Zotte an Wollstoffen (Okr); (Mm₁ Mup s. Komp.).

|| *umδâr* | *užya*.

βajà-lâk Ms, *βajà-lâk* Mmu Material für einen Pelzkragen, etw. für einen Pelzkragen Geeignetes. – *u-ndârân koβa-štâžâ βajà-lâk* Ms (YW 277) das Fell des Bibers ist für den Saum.

βajan Mm₄ in *untâr βajan tulâp*, *untâr βajan užya* s. *umδâr*.

²*βaja* s. *maja*.

βajak s. *majak*.

βajar, *βajarin*, *βajarin* s. *bojar*.

βajīda s. *βaδja*.

βakat s. *advokat*.

βake *βakē*, *βà-kâ* Ob₁, *βakâ* Ob₂, *βàke* Oka, *βake* Okr, *βà-kî* Ok, *βà-kâ* Ms Mm_{1,2}, *βà-ke* Mwo, *βà-k3* Mup, *βāk* NW W₁ [< Tschuw.]

Eisloch, Wune.

| *βakâ tür* Mm₄ Rande der Wune. – *βakâ türâš mien šut* Mm₄ (J1 152) (sie) geben sich an die Wune. || *βüt*.

βakem *βakē-m* Ms Mm₁

sich erbrechen.

*βakâkta*₃ Ob₂, *βâkâktâ*₃ Ms Mm₁ Übelkeit erregen. – *mâ-jâm βâkâktâ* Ms Mm₁ mir ist übel, mir wird übel.

¹**βakš** *βakš* Ob Mmu Mwo Mup, *βakšš* Oka Ok Ms Mm₁, *βaxš* Okr, *βayš*, *βà·γāš* Mm₂, *β^bakš* Mm₃, *βäkšš* NW W₁, *βäkš* W₂

Mühle (OM NW W). – *βakš teke naŋGajem* Oka ich bringe (es) in die Mühle. *tì-de βa-kšyātšš βakš-purà-kâm konda-š kala-se* Mmu fordere ihn auf, aus dieser Mühle Mühlstaub zu holen.

| *βäkχš-a·zâl* W₁ Stelle oberhalb des Mühlwehrs, wo viel Wasser ist. | *βakš-je-r* Ob₁, *βakχše-r* Ms, *βakšjer* Mwo durch das Wehr gestautes Wasserbecken bei der Mühle, Mühlenteich. | *βakšš jì-tır* Ok Mühlspindel. | *βàγāš kù-rāš* Mm₁ Mühltrichter. | *βakšküj* Oka, *βaxš-kü* Okr, *βakšš-kü* Ms, *βàγāš-kü* Mm₂, *βä·kšš-kü* W₁ Mühlstein. | *βakšš-loya-r* Mm₁, *βayāš loya-r* Mm₂ Mehltrichter der Mühle (Mm₁), Loch des Mühlsteins (Mm₂). | *βäkšš-patš* W₁ Platz unterhalb der Wassermühle, wo wenig Wasser ist. | *βakš-pura-k* Mmu Mühlstaub. – *βakš-purà-kâm konda-š kala-še* Mmu lass Mühlstaub holen. | *βayš püa*· Mm₂ Schutzblech des Mühlwehrs. | *βa-kšš-šuba*: Ms, *βa-kšš-šβa*: Mup Trichter, Rinne (das fertige Mehl rinnt in der Mühle darüber in den Sack) (Ms), ein Teil des Mühlsteins (Mup). || *βüt* | *kit* | *mardež* | *šüraš* s. *šür*.

²*βakš* s. *βakšam*.

βakšam *βakša-m* Ob Oka Mm₂ Mmu, *βakšša-m* Ok Ms Mm₁, *β^bakša-m* Mm₃, *βa-kšam* Mup, *βä·kššäm* NW W₁, *βä·kšäm* W₂ (Betten, Stroh) auf dem Fußboden in einer Reihe hinstellen od. ausbreiten (O Ms Mm Mup NW W₁), streuen, ausstreuen (Ob₁); decken, bedecken (besonders mit Brettern, z.B. ein morsch gewordenes Dach, den Erdboden im Haus, bzw. das Dach neu decken od. den Fußboden neu verlegen; eine schmutzige Stelle auf dem Wege usw.) (W₂); das Bett machen (Ob₂ Oka Mm₂ Mmu). – *törešem-a-t oš po-rtāššäm βa-kšäm* Ob₁ (YW 436) auf dem Ehrenplatz breitete ich weiße Teppiche aus. *lāβārγātāmā-šān lüšü-m βakša-m* Oka ich streue Baumnadeln (auf dem Fußboden) aus, damit er nicht schmutzig wird. *küm βakša-m* Mm₂ ich pflastere. – *βayāššämâ, βa-kšämâ* Mm₂ Zusammenlegen (des Bettes); Diele, Dielung (auch im Stall). *βä·kššmā-o-lm* NW Schlafplatz, Lagerstatt.

βakš Ms Mm₁, *βà·γâš* Mm₂, *βakš* Mup Liegestroh für Tiere (Ms Mm₁ Mup), Bett (Ms Mm_{1,2}). || *aza*.

βakšalða·m Mm₂ sich ausbreiten.

βa·štĩš Mwo Bett. – *βa·štĩš malašem kñleš* Mwo ich muss ein Bett zum Schlafen haben.

βakšâktem Okr (den Fußboden) bauen, decken lassen.

βa·kšâš Ob Mm₂ Mmu, *βà·kšâš* Oka, *βaššâš*, *βakšâš* Okr, *βa·kššĩš* Ok, *βa·kššâš* Mm₁, *βä·kššâš* NW Bett (allg.); Unterlage, Streu (Mm₁). || *aza* | *βol'âk*.

βaktam s. *βoktam*.

¹*βaktâš** *βa·ktâš* NW

in *βa·ktâš βo·kte βñt jo·γa* NW (veraltet) (dies sagt man, wenn beim Regen das Wasser erheblich fließt, „bei β. fließt das Wasser“).

²*βaktâš* s. *βapš*.

¹*βal* *βal* Oka [*< Russ.*]

Balken, der vom Mühlrad ausgeht und die Mühlsteine dreht.

²*βal* *βal* Mmu [*< Russ.*]

Welle.

³⁻⁵*βal* s. *βol*, ^{1,2}*pal*.

-βal *-βal* O Ms Mm Mmu, *-βal*, *-βal* Mwo, *-βal* Mup, *-βäl* NW W
in *βñl-βq·l* s. *βal-*. *kè: (tšâ-βa·l* s. *kečé*. *lñβal*, *lâ-βäl* s. *lâβäl*. *nüžβäk*
s. *nüž*. *ö-lβäl* s. *öl-*. *tüžβal*, *tüžβatš* s. *tü-*.

balalajke *p^šlaβa·t'ka* W₁, *plaxa·t'ka* W₂

Balalaika. [*< Russ.*]

βalem s. *βolem*.

βalyâðâ s. *βolyâðo*.

βalij s. *alij*.

βal'a·s Ms [*< Russ.*]
Geländer (einer Brücke).

βal'ok *βal'a·k* Mmu, *βal'ak* Mwo, *βal'o·k* W₂ [*< Russ.*]
Bleuel. – *βal'ak te·n kîrem* Mwo ich schlage mit dem Bleuel.
βal'akle·m Mmu mit dem Bleuel schlagen.

βandâ* *βa·ndâ* W₁ [*< Russ.*]
Reuse, Bunge.

banke *βa·ηkâ* Mm₂ [*< Russ.*]
Büchse.

βaηem *βaηe·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *βaηe·m* Ok Ms Mm₁,
βa·ηem Mup, *βä·ηem* NW [*< Tschuw.*]
auf der Lauer liegen, auflauern (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu NW);
bewachen, beaufsichtigen (Oka Okr Ok Ms Mm₁ NW); ertappen
(Mup). – *tumunažę· kol'a·m βaηe·n šin·d'žale·š* Ob₁ (YW 463) die
Eule sitzt und lauert auf die Maus.

βapka s. ¹*papka*.

βapš *βa·ptâš* Ob₁ Ms, *βaptâš*, *βaptš* Ob₂, *βapš*, *βaktâ·š* Oka,
βa·ktâš Okr, *βo·ptšš* Ok, *βap^oš* Mm₁, *βâ·βâš* (Kužnur) Mm₁ Mm₂,
β^oapš Mm₃, *βapš*, *βaφš* Mmu, *βapš* Mwo Mup, *βäp^oš* NW,
βäφš W₁, *βäpš* W₂ [FP]

Netz (O M NW W), Jagdnetz (Ob₂), Netz für den Hasenfang
(Ob₁), doppeltes Fischernetz (Ok Ms NW), Dreiwandnetz (mit
einem engmaschigen Netz in der Mitte und einem weitmaschigem
Netz auf beiden Seiten; der Fisch bleibt im Innernetz hängen,
schwimmt damit durch eine Masche des Außennetzes und wird
in dem so entstehenden Sack gefangen) (Mm₁ Mup W₁), kleine
Fischreuse (Okr), Fischernetz (Mm₃ Mmu), (wird über Nacht
ausgelegt und am Morgen nachgesehen) (Mwo). – *βa·pš ten* Mmu

mit dem Netz. *kol βere-štàn βa-pšāš* Mmu der Fisch verfang sich im Netz. *βa-pšīm oñ d'žem* Mwo ich sehe das Netz nach.

| *βapš-aβà*· Oka Mmu Masche (des Netzes). | *βapš-i-ye* Mmu Masche (eines engmaschigen Netzes). | *βà-βāš kandra*· Mm₂ (Schlepp)netzschnur. | *βa-ptāš paška-r* Ms Netzschwimmer. | *βa-βāš šin'dža*· Mm₂ Masche. | *βà-βāš tu-ηgār* Mm₁ Netzschwimmer. || ¹*šar*.

Vgl. *optāš* s. ¹*optem*.

βar *βar* Mm₂ Mwo

[< Russ.]

Pech.

¹**βara** *βara*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *β^baraq*· Mm₃, *βarà* Mwo, *βa-ra* Mup, *βä-rä* NW W₁, *βä-rä* W₂ [

Stange (Ob Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W₁), Balken (Mm₁ Mwo), Sparren (Mwo W₂). – *kñe-m šüqšlen βara-š sakem* Mwo ich hänge die Hanfbündel paarweise über den Balken.

| *βara-jumê* Mm₂ Kirchenfahne. || *aγun* | *βüt* | *jol* | *kñe* | *nâmāšte* | *piste* | *pošartāš*, *pošlāk* s. ¹*poš-* | *pāčal* | ²*šetš* | *šumba* | *taβe* | *umla*.

²**βara** *βara*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *βarà*· Oka Mmu, *βaraq*· Mm₃, *βara* Mwo, *βa-ra* Mup NW W₁, *βa-rà* W₂ [

danach, dann, später (Ob Okr Ok M NW W), spät (Oka Okr), aber denn, doch (Okr). – *mo βara* Okr, *ma· βara* NW, *ma· βara*· W₁ wohl (Okr), was soll's (NW W₁). *βarà kas tè-ne* Oka spät am Abend. *βararak* Ob₂ Mm₁, *βarà-rak* NW, *βa:rara-k* W₁ (etwas) später. *tulè-tššān βarara-kšē* Mm₁ danach später. *tūsà- γñn, sa-ī βara- ilā*· Ms (YW 28) wenn es (den Wurf) aushält, dann wird (die Frau) glücklich leben. *mà-lān βa-ra pù-šāts* W₁ (YW 208) warum gibst du (mich) doch (einem Mann zum Weibe)? *pātà-ri ka-l'am, βa-ra morè-nām ka-ṭ-škāt* W₂ erst die Maus, dann den Hasen essen sie. *tudle-tšš βara*· Ms, *tule-tšš βara*· Mm₁, *tudletš βara*· Mm₂, *tu-tletš βara* Mwo danach, seitdem (Ms Mm), nach ihm (Mwo). *tudle-tšš βara- lò-tššə tūñà-lān košta-š* Ms (YW 163) seitdem hat das lahme Kind angefangen zu gehen. *tidle-tšš βara*·

Ms hierauf. *kù-mâtšâm t'süktq-t ku-m kè-t'sšàštà kolmâle-t's̄ bara-*
 Mm₁ (YW 62) (das Fest) des dritten (Tages) wird drei Tage nach
 dem Tode gefeiert. *kolmâ-de-t's̄ bara- šâ-m kè-t'sšà ertâme-ηGâ*
kolšâla-n šâ-mâtšâm t'süktq-t Mm₁ (YW 63) wenn sieben Tage
 nach dem Tode vergangen sind, wird für den Verstorbenen
 (das Fest) des siebenten (Tages) veranstaltet. *radîñ,d'žq- lię-š*
ku-škâžmân kuγè-t'sšà-det's̄ arñq- bara- Ms (YW 56) das r.-Fest ist
 am Dienstag, eine Woche nach Ostern. • *bara-š* Okr Mm₂ Mmu
 später, nachher (Okr), (nur mit dem Verb *kodam* ‚bleiben‘) (Mm₂
 Mmu). *bara-š koda-m* Okr Mm₂ Mmu sich verspäten (allg.),
 verzögern (Mm₂). *bara-š kotmaš* Mm₂ Verspätung. *bara-š kotšâ*
 Mm₂ sich verspätend. *bara-š o-m-kot ti-đâm âšta-š* Mm₂ ich
 zögere nicht, das zu tun. *barašše-* Okr ehemalig, alt. • *baražâm*
 Oka dann. *tamaka den arakam upšaš nalât kân, baražâm čâlažat*
lieš Mm₄ (J1 186) wenn sie Tabak und Schnaps in den Mund
 nehmen, dann geht alles. • *bara-lan kò-đo* Ok, *barla-n kò-đâ* Ms
 (TS 91) lass (es) auf später!

baraše- Okr, *bara-šâ* W₁, *barâ-šâ* W₂ letztere(r/s) (Okr),
 (darauf) folgende(r/s) (W₁), der (die, das) andere, letzte(r/s)
 (W₂). – *bara-š-äbä* W₁ Stiefmutter. | *bara-š-ät'ä* W₁ Stiefvater.

baraban *parama-n* Oka, *prâ-ban* W₁, *baraβa-n* W₂ [(< Russ.)]

Trommel.

◁ *barabanšik* Okr Trommelschläger.

Vgl. *tümâr*.

βaraksim *βarase-m* Ob₁, *βaraše-m* Ob₂ Oka Okr, *βârîše-m* Ok,
βaraksim, βaraksin Mm₁, *βaraksi-m* Mm₂ Mmu, *β^baraksi-m* Mm₃,
βarq-ksim Mup, *βâräksî-em* NW

Schwalbe. – *βaraksime-m* Mm₂ „mein Schwälbchen“ (Kosewort
 der Eltern für die Kinder).

| *βaraksi-n šu-lđâr* Mm₁ der Flügel der Schwalbe. || *krešân*.

βarase-ηgâ Ob₁, *βarse-ηgâ* Ms Schwalbe.

βarše-mpə, βarše-mBə Ok Schwalbe.

βaraldēm Mm₂

ein wenig plaudern.

βaraldāla·m Mm₂ ein wenig plaudern.

βarasem, βarašem s. *βaraksim*.

βaraš *βara·š* Ob Okr Ok Ms Mm₁, *βara·kʷš* (Azjal) Mm₁,
βara·š, βara·kš Mm₂, *β^bara·kš* Mm₃, *βara·kš* Mmu, *βarakš* Mwo,
βa·rakš Mup, *βā·rākʷš* NW, *βā·rāš* W

Habicht (allg.), Hühnerhabicht (Mmu), Taubenfalke (Mm₂). –
βara·kšām oknà·γātš lu·ktân koltà· Mmu er lässt den Habicht
durch das Fenster ins Freie fliegen.

|| *kajâk* | *kol* | *kol'a* | *oš*.

βar,t'sâk Okr, *βa·r,tsâk* NW

Ohrschmuck aus Gänsedaunen (Okr), ein kleiner Vogel (NW).

βarDnâ s. *βodo*.

βarem *βare·m* Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *βarę·m* Ms Mm₁,
βa·rem Mwo Mup [*< Tschuw.*]

vermischen (Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup); Haare in Mehl wenden
(damit die Haare bei der Verfertigung des Woilachs nicht klebrig
sind) (Ob₁); beflecken (Okr). – *pâr'l'a βare·m* Mm₂ ich mische
zusammen. *imîâ šureš oksam βaren* Mm₄ (J1 156) er mischte Geld
in den Pferdemit. *mari· pörte·š uškalla·n βare·n* Ms (YW 160)
ein Tscheremisse hat einer Kuh (Brühhäcksel) in der Stube ge-
mischt. *mâi tûdâm šolâštâm·paša·š βare·m* Mm₁ ich verwickelte
ihn in eine Diebstahlgeschichte. *târmale·n βare·n* Mm₂ eggte in
den Acker. – *βarmâ* Ms, *βa·rmâ, βarâmâ* Mm₂ Mengfutter, Brüh-
häcksel (allg.); gemischt (Mm₂). *βa·rmâ toja·* Mm₂ Mischstock
(zum Vermischen des Futters für Kuh od. Pferd). – *βarâdâmâ*
Mm₂ ungemischt.

βar Mm₂ in *jör-βa·r* s. *jör*.

βaralte-š₃ Ms, *βaraldε*-š₃ Mm₁, *βaralda*-m Mm₂, *βara-lteš*₃
Mup vermischt werden, sich vermischen (Ms Mm₁ Mup), (sich in
eine Sache) einmischen (Mm₂).

βaraldem Mm₂ ein wenig mischen.

βare- Mm₂ in *jöre*-*βare*- s. ⁴*jörem*.

βarkale-m Mm₂ (Frequ.) mischen.

βarlaltam Okr eingeschmiert, befleckt werden.

βarlem Okr einschmieren, beflecken.

βarnalda-m Mm₂ sich vermischen. – *pura*- *denê* *βüt* *pârl'a*
ò·γât *βarnalt* Mm₂ Bier und Wasser vermischen sich nicht.

βarne-m Mm₂, *βa·rnâ*₃ Mup sich vermischen (allg.);
teilnehmen (Mm₂). – *βa·rnâšê* Mm₂ in *jora*-š *βa·rnâšê* Mm₂
rädig. – *βarnâmaš* Mm₂ Teilnahme.

βarnâla-m Mm₂ einer Sache teilhaftig werden. – *paša*-š
βarnâla-m Mm₂ ich werde der Arbeit teilhaftig.

βa·rnâš Mm₂ Teilnahme, Teilhaftigkeit. – *paša*-š *βa·rnâš* Mm₂
Teilhaftigkeit an der Arbeit.

barχat *pa·rkât* Mm₂ [[< Russ.]]

Samt, Plüsch.

βarkânem *βarkâne*-m Ob₁, *βarkîne*-m Ok Ms,
βa·rkânem Mup, *βä·rkâne*m NW W₁ [[< Tschuw.]]

sich erbrechen (Ob₁ Ok NW W₁); sich anstrengen (Mup);
(stehend und mit dem Körper ruckelnd) schaukeln (Ok); nach
Luft schnappen (Sterbender) (Ms). – *u·kšân*/*DZaš* *βa·rkânem* Mup
ich erbreche mich.

*βäirkândärä*₃ W₁ zum Brechen reizen, Ekel hervorrufen.

βarkînîktä-₃ Ok, *βä·rkânäktä*₃ NW W₁ Brechreiz hervorrufen. –
mîñim *βä·rkânäktä* W₁ mir ist übel.

βaršempə s. *βaraksim*.

barža *pa·ržâ, ba·rzâ* Mm₂, *baržâ* Mm₄ [*< Russ.*]

Schleppkahn (allg.), Leichter (Mm₂), Kahn (Mm₄). – *ikana ninâ baržâ den torɣajaš βüt βokten kajn ulât* Mm₄ (J1 120) einmal führen sie in einem Schleppkahn über das Wasser entlang, um Handel zu treiben.

βart s. *βârt*.

βarâš *βarš* Ok, *βâr^âš*, *βarš* Ms, *βâ·râš* W₁

Berg (Ok), Berg-, Landrücken (Ms W₁).

|| *kožla* s. *kož* | *mlande*.

βarîšem s. *βaraksim*.

βas- s. *βaš*.

βasar- *βasar-* Ob₁ Mm₁, *βašar-* Ok, *βazar-* Mwo

in *βasarte-m* Ob₁, *βašarte-m* Ok Mitleid erregend laut weinen (Ob₁), grundlos jammern, brüllen (z.B. wegen Prügel, obwohl der andere gar keine ausgeteilt hat) (Ok).

βasartâla-m Mm₁, *βazartîlam* Mwo (eine Speise, Kleider) geringschätzen (Mm₁); sich zieren (Mwo). – *it βazartîl* Mwo ziere dich nicht. – *βasartâlma·š* Mm₂ Urteilskraft, Auswählen. *mâjn βasartâlma·š uke ko^tšmaštâ* Mm₂ ich habe keine Urteils-kraft bezüglich des Essens.

βaske *βaske·*, *βa·skâ* Ob₁, *βa·škâ* Ms, *βa·sk₃* Mup, *βo·skâ* W₁

Werkzeug in der Form eines Beils mit konkaver Schneide (zum Aushöhlen durch Hacken von Rinnen od. Einbäumen) (Ob₁ W₁), Hackbeil mit gerader Schneide, Hacke (z.B. zum Aushöhlen flacher Einbäume od. Rinnen; gibt es auch breiter zum Graben einer Grube) (Ms Mup).

|| *kurmâžyo* s. *kurmâž*.

βas-küzâ s. *βaš*.

βazam s. *βozam*.

βazem s. *βozem*.

βažq· Ok

[< Tschuw.]

Reuse (wird im Winter durch ein Eisloch in den See hinabgelassen).

βà·že Mwo

[FU?]

in *eηe-r-βà·že* s. *eηâr*.

βaš *βaš* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *β^baš* Mm₃, *βaš* NW W

gegen (O M NW W), gegeneinander (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), gegenüber (Okr). – *kuβa den kuγâza βaš jün kočkân ult ške üdâršt ten βelâ* Mm₄ (J1 32) die Frau und der Mann hatten Feste („tranken und aßen“) nur mit ihrer eigenen Tochter. *βaš košta·š* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *βäš kaštaš* NW W₁ Umgang (mit jmdm.) haben. *nə·nə i·känä i·ktäštə·don ~ ðok βäš kaštät* W₁ sie haben miteinander Umgang. *βaškoštma·š, βaškošma·š* Mm₂ (gegenseitiges) Sichbesuchen. *βaš lija·š₁* Ob₁ Ok, *βašlia·m* Oka, *βaš liaš₁* Okr, *βaš liq·š₁* Ms Mm₁, *βaš lia·m* Mm₂, *β^baš liq·m* Mm₃, *βašliq·m* Mmu Mwo, *βaš lija·š₁* Mup, *βäš li·äš₁* NW, *βäš liäš₁* W₁, *βäš lieš₃* W₂ ich komme entgegen, ich treffe. *pör·je·η·ðè:nə βaš lija·t* Ok (YW 25) ein Mann begegnet dir. *βaš liam tun* (= *tudân*) *denâ* Mm₂ ich treffe ihn. *βaš lia·m pì·râm* Mm₂ ich komme dem Wolf entgegen. *pò·pâom βašlie·š* Mmu er kommt dem Popen entgegen. *ko·rnîš šumè·ke joltà·šîm βašlim* Mwo auf dem Weg angekommen, kam ich meinem Freund entgegen. *βaš lime·ške miem* Mwo ich gehe (jmdm.) entgegen. *maska den merañ βaš lit* Mm₄ (J1 182) Bär und Hase treffen sich. *βaš lišâ* Mm₂ entgegenkommend. *pì·râ·ðè:nə maska· βa·š on,džq·t* Ms, *pì·râ·ðe·nə maskq· βaš on,džq·t* Mm₃, *pì·re den ma·ska βaš on,džq·t* Mmu (Rätsel) Wolf und Bär blicken Auge in Auge. *βaš on,džat* Okr sie blicken aufeinander. *βaš šin,džat_{3Pl}* Okr, *βäš šin^dzäs* NW, *βäš šinzäs* W₁ sich gegenüber sitzen. *βa·š·šoyâ·ðe·tšê* Mm₂ ohne Widerrede. *βaš uše·m* Mm₂ ich drücke (zusammen). *βaš äštem* Mm₂, *βäš štäs₁* W₁ ich führe zusammen, mache bekannt miteinander (Mm₂); zusammenfügen, -stellen (z.B. zwei Tische od.

auseinandergerutschte Tischbretter) (W₁). *akažā kok kātšām βaš āšta* Mm₄ (J1 94) die Schwester legt ihre Hände zusammen.

| *βaš-βaš* Okr Ms Mm₂ Mmu Mup mit-, untereinander, gegenseitig. – *βaš-βa-š poškāđāšk-a-t ò-γāt pù-rā* Ms (YW 53) sie besuchen einander auch nicht. *βaš βaš taβala-š tüñà-lāt* Mmu sie beginnen miteinander zu streiten. *kəmz-ləm βè-lā βa-š-βaš pžē-nà* Mup (YW 85) wir verderben nur gegenseitig (unsere) Glaubenshingabe. *βaš βaš βoze-m* Mm₂ in Briefwechsel stehen. *βaš βaš peš čot jōratat* Mm₄ (J1 174) sie lieben einander sehr. *ših,dža-m βaš βa-š kuma-š* Mm₂ sich einander zuzwinkern. *βaš-βaš kañāšaš tüñalt* Mm₄ (J1 192) sie beginnen untereinander zu ratschlagen. *nunā βaš βaš oγāt ušnā* Mm₄ (J1 182) sie treffen einander nicht. | *βas-kù-zā* Ms Mm₁, *βaškù-zā* Mm₂, *β^bas-kù-zā* Mm₃, *βaskùzō* Mmu, *βa-s-küzō* Mup, *βäs-kü-zü*, *βäs-kη-zη* NW Schere.

βašak *βaša-k* Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mup Mwo

Rest, Neige (z.B. Speise, Getränk) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup); Schmutz, Fleck (Oka); Bodensatz (Mwo).

βašakalta-m Oka befleckt werden.

βašaka-n Oka schmutzig. | *βašaka-n βiüt* Oka Schmutzwasser.

Vgl. *βaškalem*, *βäšälkä*.

βaškalem *βašale-m* Ob₁, *βaškale-m* Ob₂ Mm₂, *βaškaļem* Ok Ms Mm₁

beschmutzen, beflecken (Ob₂ Ms Mm₁), (mit einer Flüssigkeit) (Ob₁); jmdn. in Schwierigkeiten bringen (Mm₂).

βaška^lem Mup, *βäškä-jem* W₁ (sauberes Geschirr) beschmutzen (indem man Essens- od. Getränkereste darin lässt) (Mup); (z.B. Speisen) verschwenden (indem man Reste im Geschirr lässt) (W₁).

βaškalalða-m Mm₂ in Schwierigkeiten geraten.

Vgl. *βašak*, *βäšälkä*.

βaške βaške· Ob₁, βaške· Ob₂ Oka Okr Mm_{1,2}, βa·ške Ok,
 βaškè· Ms, β^baške· Mm₃, βa·ške Mwo, βaške· Mup [*< Tschuw.*]
 bald, schnell (allg.); früh (Ms Mup); übereilt (Mup). – šì·žəm
 mera·η βaškè· ošemə·š kân, lu·m βaškè· tolə·š Ms (YW 13) wenn
 im Herbst der Hase früh weiß wird, kommt bald Schnee. βaške·
 kaje·m Mm₂ ich eile. βaške· külšê Mm₂ eilig. mîjîm šî·lDe βaške·
 Mwo verstecke mich schnell! kuze·γân·a·t tolà·šê βaškè· Ms Mm₁
 (TS 141) beeile dich so sehr es nur möglich ist! βaške· paša βà·žêk
 ka·îğ Mup die übereilte Arbeit geht schief. βaškera·k Ob₁ Okr Ok
 Ms Mm₁ Mwo, βaške·rak Mup, βäškerä·kân NW rasch, schnell,
 schneller. βaškerak βakâm šütat Mm₄ (J1 150) sie hacken rasch
 eine Wune. • βaške·štê Mm₂ bald.

βaške·m Ob Oka Okr Mm₂ Mwo, βaške·m Ok, β^baške·m Mm₃,
 βä·škem NW W₁ eilen (Ob Okr Mm₂ Mwo), es eilig haben (Oka),
 übereilig sein (Ob₁ Ok NW W₁). – βaškêše Okr eilig (Mensch). –
 βaške·n Okr Mmu, βä·šken NW (Adv.) bald (eigtl. Gerundium).
 izq·t βaške·n male·n koltâ· Mmu dein älterer Bruder schläft bald
 ein. kaje·n βaške·n Okr er ging schnell. βaške·n o·γâl Mmu
 langsam.

βaškeðem Okr (Frequ. zu βaškem).

βaškêlam Okr (Frequ. zu βaškem).

βašlam s. ošla·.

bašlêk pa·šlik W₁ [*< Russ.*]

Baschlick, eine Nacken und Ohren schützende, spitze Kopf-
 bedeckung.

bašmak s. ¹pašmak.

bašne pa·šna W₁ [*< Russ.*]

Turm.

βašt s. βošt.

βaštaltam βaštalte·š₃ Ob₁ Ok, βaštalte·š₃ Ms, βaštalde·š₃ Mm₁,
βaštalda·m Mm₂, βaštaldam Mwo, βašta·ltęš₃ NW W₁ [FP]

vertauscht, verwechselt werden, wechseln, sich (ver)ändern. –
βaštaltâđâmâ, βaštaldâđâmâ Mm₂ unveränderlich, unverändert. –
βaštalt, βašta·lđân Mm₂ der Reihe nach, abwechselnd. –
βaštaldâđe Mm₂ unverändert. βaštalte·a·k Mm₂ id.

βaštalte·m Ob Oka Mmu, βoštalem [!] Okr, βaštalte·m Ok
Ms, βaštalde·m Mm₁, βaštalde·m Mm₂, β^baštald·e·m Mm₃,
βaštalem Mwo, βašta·ltem Mup NW W₂, βašta·ltęm W₁
tauschen, wechseln (allg.); umziehen (W₂). – kolšâ den ilšâm ke
βaštalta Mm₄ (J1 148) wer tauscht eine Tote gegen eine Leben-
dige? tačâ βaštaltâšâm imnâm ajduš ten Mm₄ (J1 164) ich habe
heute mit Ajdusch das Pferd getauscht. βaštalda·š lidâmâ Mm₂
unverändert, unersetzlich, nicht eintauschbar. alâ·škâ βašta·ltâšâm
W₂ ich zog in die Stadt. jüt pašam ârβeša·mât·šlan βaštalde·m
Mm₂ ich befreie die jungen Leute von der Nacharbeit. –
βašta·lđâšâ Mm₂ Wechsler. – βašta·lđâmâ Mm₂ Wechsel, Tausch;
ausgewechselt, ausgetauscht. βaštaltâmaš Ob₂, βaštaldâma·š Mm₂
Wechsel, Austausch. – βašta·ltišaš Mwo muss ausgetauscht
werden. – korka·m βaštalte·n đūt Ms (YW 34) beim Trinken
tauschen sie die Tassen.

βaštaldala·m Mm₂ (Frequ.) tauschen, wechseln. – tu·đâ jorata·
imnâ denâ βaštaldala·š Mm₂ er mag das Pferdetauschen.

βaštaldalda·š₁ Mm₂, βaštalta·lteš₃ Mup vertauscht, verwechselt
werden, wechseln, sich (ver)ändern.

βoštaldem Okr (Frequ. zu βaštalem) tauschen, wechseln.

βaštaldâkte·m Mm₂ (Fakt. zu βaštaldem).

βoštaltâlam Okr, βaštaldâla·m Mm₂, βašta·ltâlam W₂ (Frequ.)
tauschen, wechseln. – mâĭ βaštaldâla·m polyanâm Mm₂ ich
tausche allerlei Waren. – βašta·lđâlmâ Mm₂ ausgetauscht,
Tausch-. – βašta·lđâln Mm₂ (ab)wechselnd, wechselweise.

βoštaltâltam Okr (Pass. zu βoštalem).

βašta·ltâš Ms W₁, βašta·lđâš Mm₁ Tausch, Tauschen,
(Zeiten)wende.

βaštar βašta·r Ob Oka Ms Mm_{1,2} Mmu, βošta·r [!] Ok,
β^bašta·r Mm₃, βaštar Mwo, βa·štar Mup NW W [FW]

Ahorn.

| βašta·r-βət W₂ Ahornsafft. | βašta·r-jèłšà Ms Ahornskier. |
βa·štar °lə:štāš W₁ Ahornblatt. | βašta·r-rü:ðə Ms der Kern des
Ahorns. | βaštar-šorɣen,džə Mm₂ umgefallener Ahorn. || ime |
šüškan.

βaštara·n Mmu W₂ reich an Ahornen.

βaštarla· Mm₂, βaštarlâ· Mmu Ahornwald.

βaštarla·n Mmu (Gegend, Wald) reich an Ahornen.

βaštà·rân Mmu W₂ aus Ahornholz (gemacht).

βaštareš βaštare·š Ob Ms Mm_{1,2} Mmu, βoštare·š [!] Okr Ok,
β^baštare·š Mm₃, βaštareš, βaštareš Mwo, βašta·reš Mup NW W [FW?]

gegen, entgegen (allg.), gegenüber (Ob₂ Mm₂ Mwo), auf ... zu
(Mwo). – βaštare·š tole·š Ob₁, βoštare·š tole·š Ok, βaštare·š tole·š
Ms Mm₁, β^baštare·š tole·š Mup, βaštà·reš tò·leš NW, βaštà·reš
tò·leš W₁ kommt entgegen. mlane·m βaštare·š pirâ tole·š Mm₂ der
Wolf kommt mir entgegen. βaštare·š tolsâ marðe·ž Mm₂ Gegen-
wind. βüD βašta·reš kaiqš Mup gegen den Strom fahren. kù·râk
βaštare·š oškeðe·n küzenə· Ms (TS 63) bergan gehen wir zu Fuß.
šo·yal mâ^lən βaštare·šem kak lāšta·š, šù·ðə βaštare·š Mmu stehe
auf und komme mir entgegen wie einem Blatt, wie dem Gras
entgegen. βaštarešna· nala·š le·kšənⁿ goj Ob₁ (YW 425) tue, als
ob du hinausgingest, um uns zu empfangen. tidâ jük βaštareš üðâr
kajen Mm₄ (J1 74) das Mädchen ging auf diese Stimme zu. kè·łšē
βaštare·š Mwo der Sonne entgegen. šə·rɣə βaštà·reš šiām W₂ ich
schlage ins Gesicht. βaštareš peleštâðâmâ Mm₂ unwiderleglich,
unbestreitbar. tumnà· βaštare·šəže kalašà· Mmu die Eule wider-
spricht ihm. βaštà·reš ol'aš NW sich streitend widersetzen.
βašta·reš pò·paš W₁ id. zako·n βaštare·š Mm₂ gegen das Gesetz.
nù·nâ sò·lâk βaštare·š oksa·m pua·t Ms (YW 34) sie geben für das
Handtuch (als Geschenk) Geld. βaštà·reš °lāš NW gegenüber
wohnen. süjq·n βašta·reš Mup (YW 101) vor der („gegen die“)

Hochzeit. *jəβa·n kè·tʃe βaštare·š* Mmu Vorabend des Johannis- tags. *ku·kʃə·γè·tʃə βaštà·reš* W₁ (YW 5) in der Nacht zum (Oster)sonnabend.

| *βaštare·š-pört* Ms Speicher, Vorratskammer.

βaštarəšə Mm₂ gegenüber befindlich, entgegenkommend. – *βaštarəšə marde·ž* Mm₂ Gegenwind.

Vgl. *βaš*.

βaštəlam s. *βoštəlam*.

βaštər s. *βoštər*.

βaštĩš s. *βakšam*.

¹*βaž* W₁

[U]

in *βəryè·ná-βaž* s. *βüryeñe*. *kəDni·-βaž* s. *kürtñö*. *ši·-βaž* s. ²*šij*.

^{2,3}*βaž* s. ^{1,2}*βož*.

βažar* *βa·žar* W₁

Maser.

βažaran W₁ gemasert. – *βažara·n^m Bušä·ηgə* W₁ Maserbaum, gemasertter Baum.

βaž^əlam s. *βožəlam*.

βažmalδək *βažma·lδĩk* Ok, *βažma·ltĩk* Mwo

Klafter (Ok); quer, schräg, schief, nicht gerade (Adv.) (Mwo). – *mĩñ βĩñè·rĩm kù·šĩm, šñ·rtö βažma·ltĩk i·l'ε ~ f·l'ε* Mwo ich webte Leinen, die Fäden liefen schief. *βažma·ltĩk korne·š loyà·l'ĩm* Mwo es kam so, dass ich schräg über den Weg ging.

Vgl. *βažək*.

βažək *βà·žək* Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *βàžə·k* Oka, *βà·žĩk* Ok Mwo, *β^bà·žək* Mm₃, *βà·žək* NW, *βò·tšək* W₁, *βò·tšək* W₂

schief (O M NW W₁); Klafter (Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W), ein Längenmaß, das man bekommt, indem ein Mann gerade steht und

seine Arme in die Höhe hebt, etwa 2 m (Mwo). – *βà·žâk kajq·š* Ob₁ schiefgehen. *βàžâk šoyà·* Oka ist schief. *βàžâ·k âšte·m ~ kolde·m* Mm₂ ich stelle schräg, mache etw. Schiefes. *βà·žâk de·nâ* Mm₂ klawerweise. *oksa βàžâk ten* Mm₄ (J1 152) Geld in Hülle und Fülle („einen Armvoll“). *tantuš šketân šâm βàžâkâm ruen* Mm₄ (J1 144) Tantsch schlug allein sieben Klawer (Holzscheite). *βà·žâk po·tšq·n βarse·ngôžâ* Ms (YW 260) die Schwalbe mit gegabeltem Schwanz. *βaške·paša·βà·žâk ka·ià* Mup die übereilige Arbeit geht schief. *βà·žâk pört* NW, *βò·tšâk pört* W₁ schiefes Haus.

| *βo·tšâk le·βäš* W₁ Dachhälfte, abschüssiges Dach. | *βà·žâk-po·ndq* Mmu Maßstab (von der Länge eines Klawers). || *kβaδratnâj* s. *kβaδrat* | *kruglâj* s. *krug*.

βàžâkemam Okr, *βàžîkeme·š₃* Ok, *βàžâkemę·š₃* Mm₁, *βà·žâkè·męš₃* NW, *βo·tšâkè·męš₃* W₁ schief gehen.

βàžâkemdem Okr, *βažîkemdę·m* Ok, *βàžâkemdę·m* Mm₁, *βà·žâke·mdęm* NW, *βo·tšâke·mdęm* W₁ schief hinstellen, -legen.

βažâkende·m Mm₂ schief hinstellen, -legen.

Vgl. *βažmalδâk*.

¹*βat* W₁

in (An)teile, Parzellen aufgeteilter Landstrich.

²*βat* s. *ad*.

βate *βate·*, *βà·tâ* Ob₁, *βatâ* Ob₂, *βà·te* Okr Mmu, *βà·tî* Ok, *βà·tâ* Ms Mm_{1,2}, *β^bà·tâ* Mm₃, *βà·te* Mwo, *βà·t₃* Mup, *βà·tâ* NW W [*< Tschuw.?*]

verheiratete Frau, Ehefrau (allg.), Alte, Weib (von der eigenen Frau) (Mm₂). – *nalâ·n βatâla·n* Okr (der Mann) heiratete. *mari·denâ βatâ* Mm₂ Ehepaar. *βätâγè·χânalâ·š kejem* W₂ ich gehe mit meiner Frau auf Besuch. (S. *aza*.)

| *βà·tâ-βè·lâk* W₁ Keksweib. | *βà·te keņe·ž* Mwo Altweibersommer. | *βà·tâ-γ^o·né* W₁ „Weiberhanf“ (ein auf Wiesen wachsendes Strauchgewächs). | *βätâγolš* Ob₂, *βa·tâ ko·lšâ* Mm₂

Witwer. | *βate-polko* Okr Schar von Ehefrauen. || *bajarin* s. *bajar* | *ćuβla* | *ćuηgāla* | *ćüćü* | *izi* | *kazak* | *marij* | *mužan* s. *muž-* | *oδo* | ³*or* | *orjeη* s. ³*or* | *oza* | *ozan* | *ožak* | *poškudo* s. ²*poš-* | *ruš* | *suas* | *süan* | *süan-marij* s. *süan* | *šarpan* | *šurkan* s. *šurka* | *totar* | *töra* | *tulâk* | *u*.

βata-n Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *βâ-tân* NW W₁ verheiratet (Mann). || *šuko*.

βatâlâk Ob₂, *βatâlâk* Okr, *βâ-tâlâk* Ms Mm₁, *βâ-tâlâk* NW W₁ zur Ehefrau vorgesehen od. bestimmt (junge Frau), kommende Ehefrau. – *βatâlâkeš nala-š* Okr heiraten, zur Frau nehmen.

βatâtâme Okr, *βâ-tâδâmâ* Mm_{1,2} ledig (Mann) (Okr Mm₂), (Mm₁ s. Beisp.). – *βâ-tâδâmâ mari·* Mm₁ Witwer.

Vgl. *marij*.

βat'er s. *pač'er*.

bat'uška *bat'ška·* Ms Mm₂, *pa'tška* W₁

Pope, Vater.

[< Russ.]

Vgl. *pop*.

βat'ireηGe s. *βâčârηge*.

βäφš s. *βapš*.

βäk s. *βake*.

βäkš s. *βakš*.

βäkšäm s. *βakšam*.

βäl* *βäl* W₁

oder?, nicht wahr? (zögernde Frage). – *tò-lât βäl* W₁ ich weiß nicht, ob sie kommen ... oder kommen sie? *üstâ βäl taya-tšâ* W₁ ob es wohl heute kalt ist ... oder?

βälä s. *ilä*.

βānem s. βaṇem.

βāpš s. βapš.

βār s. βer.

βārā s. ¹βara.

βārāksiem s. βaraksim.

βārākš, βārāš s. βaraš.

βāryə s. βerye.

βārkānem s. βarkānem.

βārāš s. βarāš.

βāskū* βä-skä W₁ [[< Russ.]]

in βāskä-βört W₁ Gebäude, in dem sich Stube und Speicher unter demselben Dach befinden.

βāsküzü, βāš s. βaš.

βāšālkä* βäšä-lkä W₁

Rest, Neige (z.B. Speise- od. Getränke-reste am Geschirr).

Vgl. βašak.

βāškājem s. βaškalem.

βāškem s. βaške.

βāžək s. βažək.

βātə s. βate.

βeɫšerña· Mm₂ [[< Russ.]]

Vesper, Abendgottesdienst.

βεῖῶλ βè·təl Ms [[< Russ.]
eine Art Reuse.

βεδε·m Mm₂ [[< Russ.]
hexen, durch Flüstern heilen.
Vgl. βεδᾶή; šüβalam, šüβedem s. šüβem.

βεδρα βεδρα Ob₂, βεδrà· Oka, βεδρα· Okr Ms Mm_{1,2},
β^bεδρα·, β^be^dδρα· Mm₃, βεδρά· Mmu, βe·δρά W₂ [[< Russ.]
Eimer. – tsè·lāi βεδrà· araka·m jüe·š ulma·š Mmu er soll einen
ganzen Eimer Schnaps getrunken haben. βεδρα· pu·rmā Mm₂
einen Eimervoll fassend (Gefäß).
| βεδρα pälāš Mm₄ die Henkelösen eines Eimers. || βüt |
pajdan | pu | pučan s. puč | taβe.

βεδᾶή, βεδᾶή Ob₂ [[< Russ.]
Zauberer, Hexe.
Vgl. βεδem; mužañ, mužañče s. muž-.

βejä s. βaja.

¹**βεκ** βek Ob Okr +Mm₁ +Mup +W₁

gar nicht, überhaupt nicht (im negierten Satz) (Ob Okr), unaufhörlich, immerfort (Ob₁), nie (Okr); (Mm₁ Mup W₁ s. Beisp.). – βek uke Ob₂ ist gar nicht. kè·tšän pārl'q· ilme·m βek šue·š Ob₁ (YW 437) ich möchte jeden Tag immer nur (mit dir) zusammenleben. tōlāldem·a·t, kajme·m βek o· šu Ob₁ (YW 431) wenn ich (einmal hierher) komme, will ich, scheint es, gar nicht (von hier) wegreisen. βek·a·t uke· Ob₁, βeka·t uke Mm₁, βekä·t uke W₁ ist gar nicht (Ob₁); ist sicherlich, bestimmt nicht (Mm₁), ist wahrscheinlich nicht (W₁). βeka·t ùlā Mm₁, u·lā βekä·t W₁ ist sicherlich, wahrscheinlich. βek·a·t kaje·n Mup er ging sicherlich. a·k parem βekä·t W₁ (TS 157) er wird kaum genesen.

²βek W

in kâ·žβek s. kuž-.

βel s. *pel*.

βelam *βele·š*₃ Ob₁ Oka Mwo, *βel'am* Okr, *βel'e·š*₃ Ok,
*βeļe·š*₃ Ms Mm₁, *βela·m* Mm₂, *β^bele·š*₃ Mm₃, *βile·š*₃ Mmu,
*βi·leš*₃ Mup W₂, *βi·leš*₃ NW, *βileš*₃ W₁

fallen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), aus-, abfallen (z.B. Haare) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W); (über)fließen, verschüttet werden (Ob₁ Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), überschäumen (Mmu Mwo W₂). – *βüD βele·š* Ob₁, *βüD ~ βüt βel'e·š* Ok, *βü·D βeļe·š* Ms, *βüt βeļe·š* Mm₁, *βüD βi·leš* Mup, *βüt βi·leš* NW, *βät βileš* W₁ das Wasser schwappt über, leckt, tropft (über den Rand eines Gefäßes). *juṛ βileš* W₁ Regen fällt. *līšta·š βele·š* Mwo das Blatt fällt. *šerye·š t'šiq̄ βè·līn* Mwo auf den Kamm kippte Farbe. *uškal βele·š* Mm₂ die Kuh fiel (tot) um. *ö·rdāškā βi·leš* W₂ fließt über (z.B. das Wasser aus einer voll gefüllten Flasche). – *βe·lše* Mwo abgefallen.

βelem Ob₁ Oka Mm₂ Mwo, *βel'ē·m* Ok, *βeļe·m* Ms Mm₁, *βile·m* Mmu, *βi·lem* Mup W₂, *βi·lēm* NW W₁ Wasser (ver)schütten (allg.); verstreuen (Ok Ms Mmu Mwo W₂), die Haare wechseln (Mwo W₂); gießen (auch Metall) (Oka Mm₂). – *i·t līšknktö, šù·dīm βelet* Mwo lass (die Fuhre) nicht schaukeln, du verstreust das Heu! *tṛṛ yot'š βè·līme·ške optala·m* Mwo ich schütte übervoll, sodass es über die Ränder fließt od. rieselt (z.B. Korn). *pi mi·žəm βi·lā* W₂ der Hund wechselt seine Haare. *šij dene βelem* Oka ich versilbere.

*βelalte·š*₃ Ob₁ Oka, *βelalde·š*₃ Mm₂ fließen (Ob₁ Mm₂); verschüttet werden (Oka). – *βüt βelalde·š* Mm₂ das Wasser fließt. *šij βelalte·š elešna·* Ob₁ (YW 421) das Silber fließt über in unserem Dorf.

βelede·m Okr Mm₂, *βilede·m* Mmu (Frequ. zu *βelem*) (Okr Mm₂), begießen (Mmu).

βelèdākte·m Mm₂ (Fakt. zu *βeledem*).

βèlākte·m Ob₁, *βèl'akte·m* Ok, *βelākte·m* Ms, *βèlākte·m* Mm₁, *βelākte·m* Mm₁, *βelākte·m* Mm₂ (Fakt. zu *βelam*).

βelālam Okr (Frequ. zu *βelam*).

bele *bele·, βè-là, bel* Ob₁, *belà* Ob₂, *bele* Oka Okr, *βè-l'ə* Ok, *βè-là, βè-l'ə* Ms, *βè-là* Mm₁, *βè-là* Mm₂, *βe-lə, β^be-lə* Mm₃, *βè-le* Mmu, *βe-lə, βe-lə* Mup, *βè-lə* NW W₂, *βe-le, βè-lə* W₁

nur. – *ko-rnə poro·, kajme·m bel šue·š* Ob₁ (YW 437) der Weg ist gut, ich möchte immer nur (weiter) fahren. *kè-tšə-βa-l kè-tšə küzəle·š lat-ko-k tšə·slan βè-l'ə* Ok (YW 365) die Mittagssonne erhebt sich erst um zwölf Uhr. *o:ksam βe-le jara-ta* W₁ er liebt nur das Geld. *šškè-tàn βè-le ula-m* Mmu allein nur bin ich. *kuβà-žə ò-rə,n β^be-lə* Mm₃ die Alte wunderte sich nur. *pè-lə tšà·sə βè-lə robà-tajaš li·eš* W₂ nur eine halbe Stunde kann man arbeiten. *keŋè-žəm βè-là ò-γəl, tələm-a-t kajnà· tu·škə* Ms (TS 239) wir fahren nicht nur im Sommer dorthin, sondern auch im Winter. *tudə to·lən βelə əl'ə mət kajšəm* Mm₂ gleich als er nur kam, ging ich. *polšə· γən bele* Oka wenn er nur helfen würde! (Antwort auf den Wunsch *jum polšəžo* ‚helfe Gott‘.) *kajžə βè-lə* Mm₂ soll er nur gehen! *nalžə βè-lə tù-δə škalanžə su-rtəm* Mm₂ soll er sich nur ein Haus kaufen!

βeləž *βè-ləž* Ob₁ Ms Mm₁, *βèləž, bèləž* (K) Ob₂, *βe-ləž* Okr Mm₂, *βè-l'əž* Ok, *βi-ləž* Mmu, *βi-ləž* Mup, *βi-l'əž* NW [*< Tschuw.?*]

Zwickel im Hemd (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), (viereckiger) (NW), Streifen in einem Kleidungsstück (um es weiter zu machen) (Okr Mmu), dreieckiger Zwickel in der Achsel eines Hemdes (Ob₁), Stoffstück im Ärmel, viereckiger Flicker (Mm₂); Dreieck (Ob₂).

| *βè-ləž-aŋa* Ob₁ Feldstück in Form eines Dreiecks.

bèləžan (K) Ob₂ in *bèləžan aŋa* (K) Ob₂ Feldstück in Form eines Dreiecks.

βel' s. pel.

βel'am s. βelam.

βel'ε s. βəl'e.

βel'əž s. βeləž.

βem βem Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo, β^bem Mm₃,
βi·mε Mmu, βi·mə Mup, mi·mə NW, βim W [FU]

Knochenmark.

|| βuj.

βema·n Mm₂ ranzig, verdorben.

βeñ,tśadlem Ok [[< Russ.]]

verheiraten, trauen.

βeñčajem meñ,d'zaje·m Ob₂, meñ,d'zeje·m Ms, meñ,d'žqje·m Mm₁,
βeñ,tśqje·m Mmu, ven,dZa·jem Mup [[< Tschuw.]]

verheiraten, trauen (allg.), getraut werden (Ms). – βara üððržâm
menčaja Mm₄ (J1 148) dann heiratet [!] er das Mädchen. –
meñ,d'žajmâ Mm₂ getraut. meñ,d'žejmö·ngə t'se·rkəγət's kaj·t
kà:tśə·mō·ngəš Ms (YW 44) nach der Trauung fährt man von der
Kirche in das Heim des Bräutigams. – meñ,d'ža·ðâmâ,
meñ,d'ža·jðâmâ Mm₂ ungetraut. meñ,d'ža·ðâmâ ~ meñ,d'ža·jðâmâ
βà·tâ Mm₂ nicht getraute Ehefrau, Kebsweib.

meñ,d'žajalda·m Mm₂, βeñ,tśqjalta·m Mmu getraut werden. –
meñ,d'žajaltma·š Mm₂ Trauung.

βeñək s. βâñâk.

βeηe βeηε·, βè·ηə Ob₁, βeηə Ob₂, βeηe Oka Okr, βè·ηə Ok,
βè·ηə Ms Mm_{1,2}, β^bè·ηə Mm₃, βi·ηe Mmu, βè·ηε Mwo,
βi·ηə Mup NW, βi·ηgə W [U]

Schwiegersohn (O M NW W); Mann der jüngeren Schwester
(O Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁).

|| kuγu | ³or.

βè·ηəlâk Mm₁, βi·ηəlâk Mmu zukünftiger Schwiegersohn. –
kuγuzà· βi·ηəlâksâm peš pal^pnè·že Mmu der Zar möchte sehr
seinen Schwiegersohn kennenlernen.

βer βer Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, βer, βer' Okr, β^ber Mm₃, βär, (selten) βer NW, βär W [FW]

Platz, Ort, Stelle (O M NW W). – βè-râm nala-m Mm₂ ich nehme die Stelle. *tiðe meša-kâm šândas̄ βe-r uke*- Mm₂ es gibt keinen Platz, um diesen Sack dorthin zu stellen. *ter βe-rɣat̄š̄ o-k tarβane* Mmu der Schlitten rührt sich nicht von der Stelle. *tiðâm βerâšškâžžâ nâηkajen koltâ* Mm₄ (J1 38) bring diesen (zurück) an seinen Platz. *kuyu jâη tânar βerâm ikanaštâ toškal koštât ulmaš* Mm₄ (J1 40) die Riesen legten mit einem Schritt eine so große Entfernung zurück. *tâštâ malaš puraš βerâm kuyu izaž deč jodeš* Mm₄ (J1 86) hier bittet er bei dem ältesten Bruder um ein Nachtquartier. *tiðâ kornâ kaja üðâr den kačâ motmâ βerâš* Mm₄ (J1 126) dieser Weg führt zum Spielplatz für Mädchen und Jungen. βerâške Okr, βè-râškâ Ok, βè-râškâ Ms Mm₁, βärâškâ NW W₁ s. ik. • βe-r'tš̄(ân), βe-r'tš̄(ân) Ob₁, βe-r'tš̄(ân) Ms Mm₁ Mmu, βer'tš̄(ân) Ob₂, βer'tš̄ân Oka, βer'tš̄(ân) Okr, βe-r'tš̄ân Ok, βer'tš̄ân Mm₂, βè-r'tš̄ Mwo, βe-r'ts(ân) Mup NW W₁, βè-r'tsân W₂ anstelle (von etw.) (O M); wegen (O Ms Mm_{1,2} Mup NW W); über, von (Ob₂ Okr). *tù-ðân βe-r'tš̄ân* Ob₁, *tudân βer'tš̄* Okr, *tù-ðân βe-r'tš̄ân* Ok, *tù-ðân βe-r'tš̄ân* Ms Mm₁, *tudân βè-r'tš̄ân* Mm₂, *tη-ðñn βe-r'tsân* Mup, *tηðñ-n βe-r'tsân* NW, *tâðân βe-r'ts(ân)* W₁ an seiner Stelle (Ob₁ Ok M); seinetwegen (NW W₁); von ihm, über ihn (Okr). *tì-ðân βè-r'tsân* W₂ deswegen. *tuDla-n βer'tš̄ân* Ob₁ Ms Mm₁, *tu-Dlan βe-r'tš̄ân* Ok seinetwegen (allg.), darum (Ms). *mola-n βe-r'tš̄ân* Ms warum. *tâ-jân βer'tš̄âne-t* Mmu, *tijîn βèr'tš̄et* Mwo an deiner Stelle. *mâ-î βer'tš̄e-m ~ βer'tš̄âne-m* Ob₁, *miñ βer'tš̄e-m* Ok, *mâî βer'tš̄e-m* Ms Mm₁, *mâ-n βer'tse-m*, *mîñî-n βer'tsem* NW, *mîñ βè-r'tsâm ~ βè-r'tsâm* W₁ an meiner Stelle, zu meiner Hilfe. *tâðâ šalya mîñ βè-r'tsâm* W₁ er steht statt meiner. *pört βe-r'ts(ân)* W₁ wegen der Wohnstube. *üžñβü-ržñ sôrâkte-š iγâžla-n βer'tš̄* Ob₁ (YW 395) die Schwalbe weint wegen ihrer Jungen. *â-sâl šo-řš̄ βe-r'tš̄ân tš̄o-n jülâ*- Ob₁ (YW 411) wegen des teuren Verwandten brennt das Herz. *tömda-n βer'tš̄ mâ-jâ jü-mâm kumala-š tüyçla-m* Ms (YW 51) für euch beginne ich, zu Gott zu beten. *nemñq-n sorβâlâma-š sâ-moj rñ-ðñn sù-lsk βe-r'tsân*, *a poiša-š βerts ik oi-q-t ù-k* Mup (YW 86) unser Gebet berührt wesentlich die

Sünde, aber darüber, dass man reich werden möchte, wird da kein einziges Wort (gesprochen). *šu-dlāk βe-r t'šân nunâ sâre-n u-lât* Mm₂ wegen der Wiesen lagen sie im Streit. *kas βe-r t'šân mâi unalkeš âžâm kajâ* Mm₂ wegen des Abends ging ich nicht zu Besuch. *tuđân βe-r t'šân olaš mišâm* Mm₂ seinetwegen ging ich in die Stadt. *kuyza kuβažâ βeř ojγâra* Mm₄ (J1 120) der Alte trauert wegen seiner Frau. *ik mari tiđâ jer βeř tâye ol'a* Mm₄ (J1 54) ein Tscheremisse spricht zu mir von diesem See so. || *sade. · βeře, βere* Ob₁, *βeře* Okr, *βere* Ok Ms Mm_{1,4} Mup, *βere, βeřâ* Mm₂, *βere, βäre* NW, *βäre, βäre* W₁ || *βes | ik | iктаž* s. *ikta* unter *ik | južo*. – *pižeš kumâšâ βere* Mm₄ (J1 28) er bleibt an einer dritten Stelle stecken. *i mimašešem iктаžâ βere kajâ* Mm₄ (J1 96) bis zu meiner Ankunft geh weg („irgendwohin“). *tì-dâ βeřγe-mâm mù-ls βere·ona·tsi* Mup (YW 85) diese Kleider ziehen wir nicht bei anderen Gelegenheiten an. *t'šâla βeřâ* Mm₂ überall. *polya-n βe-râ koštam* Mm₂ ich gehe umher. *polya-n βere numalkajem* Mm₂ ich hausiere, trage aus. · *βârelâ* W₁ || *βes. · βäre-γats* W₁ || *βes. · βereš* Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup, *βä-reš* NW W (nur in einigen Wortverbindungen, s. *βes, ik*) (allg.); anstelle (von etw.) (NW W). – *tñđñ-n βä:reš* NW, *tâđanβä-reš* W₁ an seiner Stelle. *tì-dân βä-reš* W₂ an dessen Stelle. *koyò--mör βäreš ka-tškâ* W₁ (YW 237) er hat (mich) wie eine Gartenerdbeere gegessen. *ù βä-reš to-štâm nâ-lân* W₁ (TS 77) statt des Neuen kaufte er das Alte. · *βè-rân* Ob₂ Ms Mm₁, *βè-rân* Ok, *βârân* NW W₁ hier und da, stellenweise. *βè-rân βè-rân* Ob₁ id. || *tu-* | *tâ*.

|| *βes | βol'âk koštmo* s. *βol'âk | βoñčâmaš, βoñčâmo* s. *βoñčem | βustâk* s. *βuj | βâner | čara | čoklâmo* s. *čoklem | eγâme* s. ¹*eγem | ik | ilâmaš, ilâme* s. ¹*ilem | ir | ¹jar | keće | kećeβal | keće šičme | keremet | kolâmaš* s. *kolem | kuklâmo* s. *kuklem* unter *kuk | kuškâžmo* s. *kuškâžam | kütü* s. *kütem | lakata* s. *lake | lop | lâštaš | malâme* s. *malem | motmo* s. *modam | mundârtâmo* s. *mundâra | par-pumo* s. ¹*par | pokšel | rumo* s. *ruem | šememam* s. ¹*šem | šičme* s. *šičâm | šočmo* s. *šočam | šulmâ* s. *šulâlam* unter ⁴*šuum | šütmaš* s. *šüdam | toβo | tojâmo* s. *tojem | tošto | ¹tör | ²tör | tâlzaš | u | umla*.

vera·kš Mup altes, fast ausgetrocknetes Flussbett. || *βüt*.

βeremde·m Ok, *βeremde·m* Mm₁, *βeremde·m* Mmu, *βere·mdem* Mwo wegräumen, Platz schaffen (allg.); vorherbestimmen (Mm₁).

βerešta·m Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu, *βerešta·m* Ok, *β^berešte·š₃* Mm₃, *βerešta·m* Mwo, *βere·štam* Mup, *βäre·štäm*, *βere·štäm* NW, *βäre·štäm* W₁, *βäre·štäm* W₂ (irgendwohin) geraten (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), hängen, kleben bleiben, gefangen werden (Oka Okr Mmu Mwo W₂); sich (irgendwo) finden (Ob₁ Mwo); den Weg wissen, (irgendwohin) finden, (durch sein Tun od. Nachdenken) herausfinden, erfinden (Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁). – *meranla·n pâlšè·šòžò βere·štàn* Mm₁ (YW 166) an das Ohr des Hasen traf es. *sò·kâr·den t'šola·Glan i·D βe·rešt* Mm₁ (YW 126) einem Blinden und einem Einarmigen geselle dich nicht bei. *ka·p sà·jâ^d jora·ltâmâ·dè·nà tson^d jò·sâš βere·šteš* Mup (YW 109) wegen sinnlicher Genüsse gerät die Seele in Not. *oraβa·jümâ·kâ βerešta·m* Mm₂ ich falle unter das Rad. *tâj kuze·tâškâ βere·štât'š* Mm₂ wie bist du hierher geraten? *mâj βè·râš βere·štâm* Mm₂ ich bekam die Stellung. *surtâštâ malnema·t paj βerešte·š* Mm₂ von dem Vermögen bekomme ich einen Teil. *tudlan βere·štân jüt bošt kajaš* Mm₂ sein Schicksal war es, die ganze Nacht zu gehen. *mâlane·m tudlet'š βerešte·š βittenγâ* Mm₂ er schuldet mir fünf Rubel. *tudâ βereštân oβdam* Mm₄ (J1 44) sie traf auf einen *oβda*. *i βereštât eηerâm* Mm₄ (J1 50) und sie kommen an einen Fluss. *ântâ jomašak βerešteš ala mo* Mm₄ (J1 142) jetzt gerate ich sicher irgendwie ins Verderben. *tidâ βeηâžlan βereštân pi den âštâmâ üdâr* Mm₄ (J1 32) dieser Schwiegersohn hatte die aus dem Hund gemachte Tochter bekommen. *βes batâžat kužu ümâran βereštân oγâl* Mm₄ (J1 174) auch die zweite Frau hatte kein langes Leben. *ântâ βereštâč* Mm₄ (J1 78) jetzt bist du gefangen! – *βereštšâ* Mm₂ erreicht. – *βerè·štmâ* Mm₂ Beute.

βereštare·m Ob₁ Okr, *βerešta·rem* Mup, *βäre·štâ·rem* NW, *βere·štâ·rem* W₁ finden (Ob₁ Okr), den Weg (irgendwohin) wissen (Mup), eine Stelle finden, eine Stelle bekommen (NW W₁), (jmdn. irgendwohin) geraten lassen (NW). – *tutlan ške žičašâm ânežâ βereštârâ ulmaš* Mm₄ (J1 106) damit sein Besitz nicht an ihn

geriete. *to·l'k̄ ske tso·nžâm ku:rm̄-kurma·š^djò·sâš berešta·rà*
βè-lâ Mup (YW 85) seiner Seele bereitet er nur einen Platz in der
 ewigen Pein.

βereštâla·m Mm₂ (Frequ. zu *βereštam*).

βe·rlem Mup das Fundament legen, gründen.

βerâsâ Mm₂ örtlich. – *ti·dâ kânaγa· kažnâj βè·râsâ* Mm₂ dieses
 Buch ist an jedem Ort.

βe·rdâmâ Mm₂ ohne Stelle, Platz.

βera *βera* Ob₂, *βe·ra* Okr, *βera·* Mm₂, *βe·râ* NW W₁ [[< Russ.]]

Glaube, Religion (Ob₂ Okr Mm₂ NW), Glaubensbekenntnis (W₁).

| *βera·kuda·ldâšâ* Mm₂ Renegat, Abtrünniger. | *βera·-tunâktâšâ*
 Mm₂ Prediger. || *βes* | *tatar*.

βera·n Mm₂ in *βe·sβera·n* s. *βes*.

βera·dâmâ Mm₂ Renegat, Abtrünniger.

βe·rβanâj W₁ [[< Russ.]]

Palmsontag.

βerema, *βeremä* s. *βrema*.

βerye *βerye*, *βe·rjâ* Ob₁, *βeryâ*, *βerye·* (K) Ob₂, *βerye·* Oka Okr,
βe·rjâ Ok Mup NW, *βe·rjâ* Ms Mm₁, *βe·rjâ* Mm₂,
βe·rye, *be·rye* Mmu, *βe·rye* Mwo, *βä·rjâ* W₁ [[FP]]

Niere.

βerne *βè·rnâ*, *βe·rnâj* Mm₂, ⁺*βernâ* Mmu [[< Russ.]]

wirklich. – *βernak klâ·tâšte sōšnâ· kudâlâšte·š* Mmu das Schwein
 läuft wirklich im Speicher umher.

βerstak *βersta·k* Mm₂ [[< Russ.]]

Hobelbank.

βeršok βeršo·k Ob₂ Mm₂ Mmu W₂ [[< Russ.]]

Werschok (¹/₁₆ Arschin) (Ob₂ Mm₂), Zoll (Mmu), die Breite von zwei Fingern (W₂).

βè·rǎž Ob₁, βere·ž Ob₂ Okr Ok Ms Mmu

Sparren, Latte (in der Stalldecke, in der Unterlage des Schobers) (Ob₁ Ms), Dachstange (als Unterlage für das Stroh) (Okr), Stange (Ob₂); Zaunstange (Ok); (Mmu s. Komp.).

| βere·ž·kaštà· Mmu Tragbalken des Daches. || šaye.

βer' s. βer.

βera s. βera.

βes βes Ob₁ Oka Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁,

βešə Ob₂, βeš Okr Ok, β^bes Mm₃, βeš Mmu

(Attr.) zweite(r/s), andere(r/s). – βèšàla·n (~ βes jenla·n) pua·š t'šamanà· Oka bringt es nicht über sich, anderen zu geben. βeš ta·rze šà·mâtš' ~ ta·rže Mmu die anderen Bediensteten. βes erlā· Mwo übermorgen. β^bèəs·jəη Mm₃, βes ^djeη Mup ein anderer Mensch. βe·s è·dem W₁ id. β^bes jale·š Mm₃ in ein anderes Dorf. βes se·mân Mm₂, βes sè·mən Mup anders, in anderer Weise. βes sè·mân àšte·m Mm₂ ich (ver)ändere. βes sè·mân liam Mm₂ ich verändere mich. βestükâ·n Okr, βe·s tükàn Ms anders. βes türlân Mm₂ id. tǎ·dǎ tsilä· ät'ü·žəγəts βe·s stat'a·n ^əštǎ· W₁ (TS 118) er macht alles anders als sein Vater. mù·lə βè·sǎ ^djəmə ikt·a·t ù·kə i me· ní·moyà·nǎlan βe·slan ona· kəmā:l Mup (YW 83) keinen anderen Gott gibt es sonst, und wir beten keinerlei anderen (Gott) an. ^djü·štə, šo·kšə i βè·sǎ kəmšə Mup (YW 93) Kälte, Hitze und noch Anderes („anderes Drittes“). βes tūnāštā ilaš kolmek peš jösā lieš Mm₄ (J1 30) in der anderen Welt (d.h. im Jenseits) hat man es nach dem Tod sehr schwer zu leben. βes kačā toleš - βesālanat üdār šoβāčām puat Mm₄ (J1 30) es kommt ein zweiter Jüngling und sie geben auch dem zweiten ein Tuch des Mädchens. • βè·sen βè·sen ^djoratāmā Mm₂ gegenseitige Liebe.

| *βe·s-äβä* NW Stiefmutter. | *βe·s-at'sä*: Ms Stiefvater. | *βe·s-βere* Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW, *βeš-βere* Okr, *βeš βere* Ok, *βes βere* Mm₂, *βe·s-βäre* W₁ an einem anderen Ort, woanders. *ške βes βere kaja* Mm₄ (J1 190) er selbst geht anderswohin. *βes βere tudâ adak tâγaj šančaš tüškam užeš* Mm₄ (J1 120) an einem anderen Ort sieht er wieder einen solchen Haufen Späne. *βes βäre·γäts* W₁ von einem anderen Ort. *βe·s βärelä* W₁ an einem anderen Ort. *βeš-βere·š* Okr anderswohin. *βeš-βeryät's* Okr, *βes βä·ryäts* NW anderswoher, von einem anderen Ort. *βeš-βeräške·* Okr anderswohin. *βeš-βeräšte* Okr woanders. (Vgl. *ik.*) | *βesβera* Mm₂ Andersgläubigkeit. | *βe·sβera·n* Mm₂ andersgläubig. | *βe·s jilmä:n eðe:m* W₁ Mensch fremder Zunge. | *βe·s-kana* Ob₁, *βeš-kana·* ~ *kana·k* Okr, *βeš-kana* Ok, *βes-kana·* Mm₂, *βeskanə* Mm₃, *βeš ka·na* Mmu, *βe·s-kana* Mup, *βe·s-känä* NW beim zweiten Mal (allg.), ein zweites Mal (Okr Mm₂), zum zweiten Mal (Mmu). – *βe·s-känäk* W₁ beim zweiten Mal. | *βe·s-kanasâ* Mm₂ zum zweiten Mal geschehend. | *βes tüsa·n* Mm₂ anders, verschieden, anders aussehend.

βešə·, *βè·sâ* Ob₁, *βè·sâ* Ob₂ Ok, *βeše* Oka, *βe·še* Okr, *βè·sâ* Ms Mm₁, *βe·sâ* Mm₂, *β^bè·sâ* Mm₃, *βè·še* Mmu, *βè·šə* Mwo, *βe·sâ* Mup, *βè·sâ* NW W₁ zweite(r/s), andere(r/s).

βesa· Okr [*< Russ.*]
Wasserstange.

βesela *βešelà·* Oka, *βešelà·* Mmu [*< Russ.*]
lustig, heiter, fröhlich. – *mâla·m βešelà· ä-l'ä* Mmu ich hatte es lustig. • *βešelà·n* Mmu fröhlich (Adv.).

βezdè· Mup [*< Russ.*]
überall. – *üðñmq·št3 pə·r,tsä βezdè· boze·š* Mup (YW 123) zur Saatzeit fällt überall Samen hin.

βeš, *βeše* s. *βes*.

*βešlä** *βe·šlä* W₂ [*< Russ.*]
Riemen, Ruder.

βet βet Ob₂ Okr Mm_{2,3}, βet, vet Mup [< Russ.]

ja, doch, also. – *no βet βes-a-t moštà*· Mup (YW 107) aber andere (Leute) verstehen sich ja darauf. *vet məlq-nq kù-šnl sut* ≈·lɔ Mup (YW 110) wir haben ja einen Richter da oben. *oi kajenq· βet, kodāđq· βet* Mm₃ oh, wir gehen ja, ihr bleibt ja. *tudā βet ta'tšā kaja*· Mm₂ er geht ja heute. *βet māi om šin'džā* Mm₂ ich weiß ja nicht. *tudā möŋāštāžā uke, ola-š kai-n* ~ *kajen βet* Mm₂ er ist nicht zu Hause, er ging ja in die Stadt. *tāštā iβan nánkin uke βet* Mm₄ (J1 135) Iwan Náńkin ist doch nicht hier. *βet βič tenkem māj ške koltāšām* Mm₄ (J1 164) ich habe (dir) ja selbst fünf Rubel geschickt.

βetəl s. *βečəl*.

¹*βi* Mup NW

in *izi*-*βi* s. *izi*.

²*βi* s. *βij*.

βitškältem s. *βüčkem*.

βičə* βiɬ:šə W₂ [< Russ.]

Weidenrute (mit der z.B. Baumstämme zusammengebunden werden).

βi·tšäläš W₁ in *šà·ləm βi·tšäläš* W₁ Stämme im Floß mit Weidenrutenseilen zusammenbinden.

βič βitš Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo, βit', βitš Ob₂, βitš Oka, β^bitš Mm₃, βitš, βātš Mmu, βəts Mup NW W [FU]

(Attr.) fünf (O M NW W). – β^bitš *uška-l* Mm₃ fünf Kühe.

| *βi·tškana* Ms, *βə·tskänä* NW, *βətskänä* W₁ fünfmal. | *βitšlē*·, *βi·tšlə* Ob₁, *βitlə* Ob₂, *βiDle* Oka, *βisl'e* Okr, *βi·tšl'ə* Ok, *βi·Dlə* Ms, *βi·Dl'ə* Mm_{1,2}, *β^bi·t'l'ə* Mm₃, *βitš lu*, *βi·Dl'e*, *βə·Dle* Mmu, *βi·šle* Mwo, *βə·tl'ə* Mup, *βətl'ə* NW, *βətslə* W₁, *βə·tslə*, *βə·slə* W₂ 50. – *βiDləmāše* Oka, *βiDl'ə·māšə* Mmu fünfzigste(r/s). || *šüdü* | *tüžem*. | *βitl'ə* ~ *βitl' ia-š* Okr, *βitl'ə-iaš*, *βitlia-š* Mm₂ fünfzig-jährig. | *β^bi·t'l'-i-ktə*, *β^bi·t'l'-i-ttə* Mm₃ 51. | *βitšl'ikò·kər* Ok,

βi:dl'ə-kò-kâr Ms, *βiDl'ə-kò·γâr* Mm₁, *βiDl'ə koyâr* Mm₂,
β̂Dl̂ako-kur Mmu, *β₁·sl'ekoyur* Mwo 52 Kopeken. | *β^bi:t'l'ə-kò-kât*
Mm₃ 52. | *βit'slur* Okr, *βitlur*, *βi·tl'ər* Mm₂ 50 Kopeken. |
β̂atslu-raš-tāngä W₁ 15 Kopeken. | *βit'spa,t'sa·š* Mm₂ fünffach. |
β^bi't's-šü-də Mm₃, *β₁·t'südü* Mwo, *β̂·ts-šü-dö* W₂ 500. | *βi,t'sâr*
Ob₂ Okr, *βi·t'sîr* Ok, *βi·t'sâr* Ms, *βi·t'sur* Mm₁, *βi,t'sur*, *βi·t'ser*
Mm₂ fünf Kopeken (Okr Ok Ms Mm_{1,2}), fünf Groschen (Ob₂). –
βi,t'sâr šij Ob₂, *βit'əršij* Oka fünf Silberkopeken. || *kok šüdü*
nâlle s. *kok* | *kumlo* s. ¹*kum*. | *βi,t'sâraš* Okr 5-Kopeken-
Münze. || ¹*kut*. || *indeš lu* s. *indeš* | *kandaš lu* s. *kandaš* | *kok*
šüdü nâlle s. *kok* | *kumlo* s. ¹*kum* | ²*lu* | **lu-βič-kV* s. ²*lu* | *nâlle*
s. *nâl* | *šüdü* | *šüdü šâmle* s. *šüdü*.

βizâmšə, *βi·zâmšə* Ob₁, *βit'əmāše* Oka, *βizâmāše* Okr, *βizi·mšə*
Ok, *βi·zâmāšə* Ms Mm₁, *β^bi·zmāšə* Mm₃, *βi·zâmāše* Mmu,
β₁·t'sîmîšə Mwo, *β̂azə·mšə* Mup, *β̂azə·mšə* NW W₂, *β̂·tsšəžə*,
β̂azəmšə W₁ fünfte(r/s).

βi·zət Ob₁ Ms Mm_{1,3}, *βizît*, *βizât* Ob₂, *βi·zət* Oka Okr, *βi·zît* Ok,
βi·zâte [!] Mmu, *β₁·zît* Mwo, *β̂·zət* Mup NW W fünf. – *βi·zəDže*
Mmu fünf (determinativ). • *βizàtə* Ob₁ in fünf Teile (vgl. Mmu).
ik olmà-zəm βizàtə pōlenä Ob₁ (YW 440) einen Apfel teilen wir
in fünf Teile. · *β̂azə·teš* W₂ in fünf Teile. · *β̂azəne·k*, *β̂az'ne·k* W₁,
β̂azəne·k W₂ zu fünft, fünf zusammen. · *βi·zətən* Ob₁ Ms Mmu,
β̂azə·tən W₂ zu fünft, fünf zusammen. *i·k aβale-t's šo-tššə βi·zətən*
ùF'na Ob₁ (YW 454) wir sind unser fünf von einer Mutter
geboren. || *indeš-lu* s. *indeš* | *nâlle* s. *nâl* | *šâmle* s. *šâm*.

βi,t'sa s. *βüta*.

βi,t'serange s. *β̂č̂orange*.

βičkânčam *βit'skiñd'a·m* Oka

sich strecken.

βit'skiñd'əkte·m Oka sich strecken lassen.

Vgl. *βičkâž*.

βičkâž βi-t'š'kâž Ob Okr, βit^skâž Oka, βit'š'kiž (auch Malk) Ok,
βit'ški-ž Ms, βâ-t'š'kâž Mm_{1,2}, β^bâ-t'š'kâž Mm₃, βât'š'kâ-ž Mmu,
βi-škīž, βi-t'š'kiž Mwo, βâ-tskâž Mup NW W [FW]

dünn, fein, schlank (O M NW W), durchdringend (Wind) (Ob₁
Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – βi-t'š'kâž βâñe-r Ob₁ (YW 429)
feine Leinwand. • βi-t'š'kâžân mùr-š'na, βi-t'š'kâžân šòrâkna Ob₁
(YW 444) kläglich sangen wir, jämmerlich weinten wir.

| βatskâ-ž-kâdâ:l NW die Weichen. | βi-t'š'kâž kâdala-n Ob₁,
βit'ški-ž kâdala:n Ms, βit'ški-ž kâdala:n Mm₁ schlankleibig (Ob₁),
schlank von Wuchs (Ms Mm₁). | βi-t'š'kâž-βarñq Ob₁ Ring-
finger. | βâ-tskâž šò-rân W₁ mit schlanken Lenden. – βâ-tskâž
šò-rân ala-ša W₁ (YW 214) Wallach mit schlanken Lenden. |
βâ-t'š'kâž šüa-n Mm₂ enghalsig.

βit'š'kâžeme-š₃ Ob₁, βit'š'kâžemam Ob₂ Okr, βit'š'kižeme-š₃ Ok,
βit'š'kâžeme-š₃ Ms, βât'š'kâžeme-š₃ Mm₁, βât'š'kâžema-m,
βât'š'kâšema-m Mm₂, βiškīžemeš₃, βit'š'kižemeš₃ Mwo,
βatskâže-meš₃ Mup, βatskâžè-mäm NW W₁ dünner, feiner werden.

βit'š'kâžemde-m Ob₁, βit^skâžemde-m Oka, βit'š'kâžemdem Okr,
βit'š'kižemde-m Ok, βit'š'kâžemde-m Ms, βât'š'kâžemde-m Mm₁,
βât'š'kâžemde-m, βât'š'kâšemde-m Mm₂, βatskâže-mDem Mup,
βatskâže-mđem NW, βatskâžemde-m W₁, βatskâže-mdem W₂
verdünnen, dünner, feiner machen. – βât'š'kâše-mđâmâ Mm₂
verdünnt.

βât'š'kâšemalde-m Mm₂ (Dim. zu βâč'kâšem).

βât'š'kâšemđâlam Mm₂ (Frequ. zu βâč'kâšemdem).

βi,t'šopka Mm₂ [< Russ.]
Hanfstrick.

βidem s. βüdem.

βij βij Ob Ok Mmu, βi Okr Mm₂ Mup, βij Oka,
βi Ms Mm₁ NW W₁, β^bi Mm₃ [FU]

Kraft, Stärke. – βij ù-lō Ok, βi ù-lâ Ms Mm₁, βi ulâ NW W₁ hat
Kraft. βij u-ke Ok, βi uke Ms Mm₁, βi u-ke NW, βi uke W₁ hat

keine Kraft. *tu·što peš šuko βije-t jò·mo* Oka da hattest du viel Müh, „viel deiner Kraft verschwand“. *βi-ḷ dole:š* Ob₁ es übersteigt (jmds.) Kräfte, „es kommt Überkraft“. *i·mñâ kudale·š ulâ βiž de·nâ* Mm₂ das Pferd lief in vollem Galopp. • *βiye·, βiye·n* Ob₁, *βiḡ Ob₂, βijye, βijyen* Okr, *βiḡè·, βiḡè·* Oka alle, allesamt (Ob Okr Oka), immer (Oka). *üzüldä·lmâ una·m βiye· tò·lân* Ob₁ Gäste, die ich einlud, sind alle Mann (d.h. alle, „mit Kraft“) angekommen. *βiye·n ul·zna·* Ob₁ wir sind allesamt am Leben. *βiḡè· ti·ške tole·š* Oka kommt immer hierher.

| *βi-pà·târ* Mup Gewalt. || ¹*kâškâ-*.

βijja·n Ob₁, *βi'a·n, βija·n* Oka, *βia·n* Okr Ms Mm₂, *βijja·n* Ok, *βia·n* Mm₁ Mmu, *β^bijja·n* Mm₃, *βijja·n* Mup stark, kräftig (allg.), schnell (Mm₂). – *βijane·š t'šoDle·m* Oka halte ich für stark. *tu· i·i ki·nDâ βijja·n šo·tše·š* Ok (YW 23) das Korn wächst in dem Jahre kräftig. *βia·n ^djo·ḡâššâ* Mm₂ schnell fließend. *βia·n kuržeš* Mm₂ läuft schnell (Zweibeiner). *βia·n kudaleš* Mm₂ id. (Vierbeiner). || ¹*tör*.

βikâme·š Ms gewaltsam (Adv.). – *βikâme·š nâ·l'â tuDle·t'š* Ms (YW 269) er nahm (es) ihm gewaltsam weg. (Vgl. *ökâm*.)

βiðnlâk Okr Kraft.

βi-ijât Ob₁, *βiḡât, βiḡt* Ob₂, *βit* Oka Okr, *βi·jyt* Ok mit Gewalt, gewaltsam (Adv.). – *βijyt nâ·l'ḷ tu·Dlet'š* Ok (TS 106) er nahm (es) ihm gewaltsam weg. *βit ~ βito·k nalam* Okr ich nehme mit Gewalt.

βiDle·m Oka einen anderen zwingen, etw. zu tun. – *βiDlâma·š* Oka Zwingen.

βiḡdâmeḡ·, βi·iḡdâḡ Ob₁, *βitâme* Okr, *βi·iḡtḡmâ* Ok, *βi·dâḡmâ* Mm₁, *βi·dâḡmâ* Mm₂, *βi·iḡdâme* Mmu, *βi·tâḡm* Mup kraftlos.

βijem *βiâ·₃* Mm₁, *βi·â₃* Mup, *βiâ₃* NW W₁ [FW?]

gerade werden; den Weg finden, mit etw. fertig werden.

βiâ·kâ W₁ nicht zu sehr gebogen (z.B. Kufe), leicht gekrümmt, gerade geworden.

βialta·m Mmu, ⁺*βiältām* W₁ gerade werden. – *βot ti·δām ku·tšō, što·βuj³nže βia·lt* Mmu fass hier an, damit es nicht gerade wird. *tò·kâžâ mi·â, βi·älD βà·zeš* W₁ (YW 134) es geht nach Hause, streckt sich aus und legt sich schlafen.

βiä·nâ₃ W₁ gerade werden.

βija·š Ob₁, *βijaš* Ob₂, *βia·š*, *βi^la·š* Oka, *βiaš*, *βija·š* Okr, *βija·s*, *βija·š* Ok, *βia·š* Ms, *βia·kžš* Mm₁, *βia·š* Mm₂, *β^bija·kš* Mm₃, *βia·kš* Mmu, *βija·kš* Mwo, ¹*βia·kšâ*, ¹*βia·kš^â*, ²*βija·kš*, ²*βija·kš* Mup, *βi·äkžš* NW, *βiäš* W₁ gerade (O Ms Mm₁ Mmu Mwo ¹Mup NW); mit geraden Masern (Holz, das sich leicht spaltet) (Ob₁ Ok Ms Mm NW W₁), gerade gewachsen (Ob₁ Ok ¹Mup); rechtschaffen, ehrlich, ordentlich (Okr Mup W₁), redlich (Okr), gut (Mwo); Anweisung (²Mup); Faulenzer (der zu Hause lang gestreckt liegt und nichts tut) (Mm₁), ungeschickt (jmd., der es nicht versteht, irgendwelche Arbeiten mit der Axt od. mit dem Messer zu verrichten) (Mm₂). – *βi^la·š kijâ*· Oka liegt gerade (z.B. Schnur). | *βi^läkžš·pò·tsəž* NW Preiselbeere.

βijašemde·m Ob₁, *βijašemde* Ok (Fakt. zu *βijaš*) gerade machen.

βiašlâk Okr Richtigkeit.

βik O Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁ gerade (auch Adv.) (O Ms Mm_{1,2} Mup NW), gerade geworden (W₁), direkt, geradewegs (Ms Mup NW W₁); aufrichtig, rechtschaffen (Ob₁ Ok Mm₁), offenherzig (Mm₂). – *βik šoyâ*· Oka steht gerade. *sörmari·-kâ·lâk βi·k pö·rtâš pura·t* Ms (YW 44) die Hochzeitsgäste gehen sofort in die Stube hinein. *βik ol'em ~ kalasem* Mm₂ ich gestehe. *βik jâη* Mm₂ ein offenherziger Mensch. *βi·yak* Mm₂, *β^bi·yak* Mm₃, *βi·k-ok* NW direkt. *βiyak kaje·m* Mm₂ ich gehe geradewegs. *βiyak ol'em* Mm₂ ich spreche geradeheraus. | *βi·k-korno*· Ob₁ direktester, kürzester Weg, Abkürzung. | *βik pursâ*· Oka ein großes Erbsengewächs.

βikâ·tä W₁ gutartig, in Linie gehend, nicht in Umwegen gehend (Pferd); aufrichtig, klar (Mensch, Sache).

βiktartal̄a-m Okr, *βiktartal̄δa-m* Mm₂ (Refl. zu *βiktare*m)
gerade werden.

βiktartal̄δe-m Mm₂ (Dim. zu *βiktare*m).

βiktare-m Ob Oka Okr Mmu, *βiktareḡ-m* Ok Ms Mm_{1,2},
*βiktare*m Mwo, *βikta-rem* Mup, *βiktā-reḡm* NW W₁ ausstrecken,
gerade richten (allg.), erklärend berichtigen (z.B. einen Fehler)
(Okr Ok); lenken (Pferd, Boot) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). –
tḡ-mü:ḡGḠ sù-l̄z̄kz̄m βiktare-nà ... oš̄ kuḡyū^{dj}z̄mz̄la-n Mup
(YW 91) darauf bekennen wir („machen wir gerade, strecken wir
aus“) (unsere) Sünden vor dem weißen großen Gott. *pu-š̄ām*
βiktare-m Mm₂ ich lenke ein Boot, halte das Ruder. – *βikta-rāmā*
Mm₂ gerade gerichtet.

βikte-m Ob₁ Mm₂ Mmu, *βikteḡ-m* Ok Ms Mm₁, *βi-ktem* Mwo
Mup, *βi-ktēm* NW W₁ die Kette (zum Weben) herrichten (Ob₁ Ok
Ms Mm₁), Gewebe anzetteln (Mm₂); ausstrecken (Mmu Mwo
Mup NW W₁), (aus-) richten (Mmu). – *jāβa-n pi-t̄š̄ā-lām βikte-n*
lūq-š̄ tūḡale-š̄ Mmu Iwan richtet seine Flinte aus und beginnt zu
schießen. *kīḡḡ-tīm βi-kte* Mwo strecke deine Hand aus! – *βiktōmḡ*
š̄ürtō (K) Ob₂ in Längsrichtung laufender Faden (eines Gewebes),
Kette, Aufzug.

βiktāla-m Mm₂ (Frequ. zu *βiktem*).

βi-ktāš̄ Mm₂ Aufzug (beim Weben).

βīḡna:₃ Ob₁, *βīḡnem* Ob₂, *βīne-m* Oka Okr Mm₂ Mwo, *βīḡnā:₃*
Ok, *βīnā:₃* Ms Mm₁ sich gerade richten (Ob₁ Okr Ok Ms
Mm_{1,2} Mwo), gerade werden, sich gerade ausstrecken (Oka
Mm₂). – *βīnen om ket* Mm₂ ich kann mich nicht gerade aus-
strecken.

βīḡnale-š̄₃ Ob₁ Ok, *βīnaleš̄₃* Okr, *βīnale-š̄₃* Ms Mm₁ (Dim. zu
βīnem) ein wenig gerade werden. – *kuḡu-r ūpe-t̄ βīḡnale-š̄* Ob₁
(YW 468) dein lockiges Haar wird gerade werden.

βīnalta-m Okr (Refl. zu *βīnem*) gerade werden.

βīneḡem Okr (Frequ. zu *βīnem*).

βīlem s. *βēlem*.

βilāž s. *βelāž*.

βil'a *βil'a* Ob₁, *βil'a* Ms Mm_{1,2}, *βilā* Mmu Mwo,
βi-l'a Mup NW, *βi-l'ä* W₁ [
 Kadaver. – *βil'ā·let's peš jīrnem* Mwo der Kadaver widert, ekelt
 mich sehr an.

βil'et *βil'e-t* NW, *βil'et* W₁ [
 Pass.

βil'ə s. *βəl'e*.

βil'əž s. *βeləž*.

βim s. *βem*.

βima s. *βüma*.

βimə s. *βem*.

βinamat Ob₂ Mm₂, *βuinama-t* W₁ [

Verzeihung! (Ob₂); Verbrechen, Vergehen; Fehler; Schuldige(r)
 (Mm₂), Grund (W₁). – *tudə ku·γə βinamə-təm əšte-n* Mm₂ er hat
 ein großes Verbrechen begangen. *βinama-təš purte-m* Mm₂ ich
 beschuldige. *βinamatəškə purtəšə* Mm₂ Ankläger. *naka-zaš*
βuinama-t-kišän W₁ berechtigterweise bestrafen. *məjn nəmo*
βinamatemat uke Mm₄ (J1 94) ich habe keine Schuld.

βinamata-n Mm₂ schuldig.

βinama-ttəmə Mm₂ unschuldig.

βinoβa-t Mm₂ [

in *βinoβa-təš purte-m* Mm₂ beschuldigen, einem anderen die
 Schuld geben.

βint *βint* Ok, *βi-ndə* Ms, *βinDə* Mm₁, *βinta* Mm₂,
βi-nde Mmu, *βi-ndə* NW W₁ [

Schraube. – *βinta-m lukta-m* Mm₂ ich schraube heraus.

βinDɔla·m Mm₁ schrauben.

βindələ·m Ms, *βindale·m*, *βintale·m* Mm₂, *βindəle·m* Mmu,
βi·ndələm W₁ schrauben.

βinēm s. *βânem*.

βiner s. *βâner*.

βiŋe, *βiŋə* s. *βeŋe*.

βire *βir* Mmu Mup W₁ [[< Tschuw.]]

Hirse (Mmu W₁); (Mup s. Komp).

| *βir·sūra·š* Mmu, *βi·r·šŋra·š* Mup, *βi·r·šəräš*, *βi·š^əräs* W₁

Hirsekörner, -graupen.

Vgl. ³*tar*.

βirγəzə s. *βürzö*.

βirlə* *βi·rlə* W₁ [[< Tschuw.]]

(veraltet) rechtschaffen, gut.

βis s. *pij*.

βisβis- *βi·sβis-* Mm₂

in *βi·sβis·šudə* Mm₂ Johannisblume.

βisem *βise·m* Ob₁ Mm₂, *βise·m* Ob₂ Oka Okr, *βiše·m* Ok, *βiseq·m* Ms
Mm₁, *β^bise·m* Mm₃, *βiše·m* Mmu, *βi·sem* Mup, *βi·səm* NW W₁

[[< Tschuw.]]

(ab)wiegen (O Ms Mm NW W₁), messen (Ob₁ Okr Oka Ok Ms
Mm Mmu Mup NW W₁). – *ik šül'üm βise·m* Oka ich messe von
etw. einen Klafter. *šoγal*, *aršân ten βisem* Mm₄ (J1 70) stehe auf,
ich messe dich mit dem Arschin! – *βi·səmə* Mm₂ gemessen.

βiśa Ob₂, *βiśa·* Okr, *βiśq·* Ok, *βiśq·* Ms Mm₁, *βiśà·* Mm₂, *βi·sä*
NW W₁ Waage (Ob₂ Ok Ms Mm₁ NW W₁), Maß, Gewicht
(Okr Mm₂). – *məjn βiśq·m o·k tolà·šə* Ok, *mūñi·n βi·sä a·k talà·šə*
NW er eilt nicht so viel wie ich. || *kir*.

βísaltam Okr, *βisalða·m* Mm₂ (Refl.-Pass. zu *βisem*). – *mâj tunde·nâ βisalða·m* Mm₂ ich messe meine Kräfte mit ihm. – *βísaltâ·n lie·š* Okr wird gemessen.

βisa·n Mm₂ in *törβisa·n* s. ¹*tör*.

βisedem Okr (Frequ. zu *βisem*).

βîskal [!] Mwo kleines Maß, Gefäß, mit dem z.B. das Pulver in die Flinte gefüllt wird.

βîskalem Okr, *βiskale·m* Mm₂ (Frequ. zu *βisem*). – *βiskalmâ üzγa·r* Mm₂ Dinge, die man zum Wägen braucht.

βiskalâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *βiskalem*).

βîšâla·m Okr (Frequ. zu *βisem*).

βisâ·δâmâ Mm₂ so beschaffen, dass man es nicht messen kann.

βisl'e s. *βiċ'*.

βismilla s. *pâsmâla*.

βiste *βistę·*, *βi·stâ* Ob₁, *βište·* (K), *βistâ* Ob₂, *βište* Oka Okr, *βi·štâ* Ok, *βi·stâ* Ms Mm₁, *β^bi·stâ* Mm₃, *βi·štâ* Mup NW [FW] Spelt (O Ms Mm₁ Mup NW), Gerste [!] (Mm₃).

| *βiste·šürâš* Ob₂ (gereinigtes) Weizenkorn. | *βištâ tom* Mm₄ Speltkorn.

βizât s. *βiċ'*.

¹*βisem* Mwo

mit den Flügeln schlagend fliegen. – *βisen kajâ* Mwo fliegt mit schlagenden Flügeln davon.

βišíktem Mwo mit den Flügeln schlagen lassen (z.B. ein Vogeljunges).

βiślānDarem Mwo mit den Flügeln schlagen. – *kaik i·γižîm βiślānDaraš tñññktâ* Mwo der Vogel lehrt seine Jungen fliegen.

²*βisem* s. *βisem*.

βiškâr Okr

in *βiškâr-luðo* Okr irgendeine Entenart.

βište s. *βiste*.

βizatka s. *vzatka*.

βiř *βiř* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W, *βiř*, *viř* Mup [FP]

auf, offen. – *βiř kodem* Ob₁, (*kapka·m*) *βiř_kode·m* Mm₂ ich lasse (das Tor) auf. *βiř_ko·ðâmâ* Mm₂ offen, geöffnet. *ama·sa βiř* W₂ die Tür ist offen.

βiřtare·m Mmu (ein wenig) öffnen.

βiřkâðe *βiřkâðe·*, *βi·řkâðâ* Ob₁, *βiřkâðâ* Ob₂, *βi·řkâðe* Oka Mmu, *βiřkâðe* Okr, *βi·řkîðe* Ok, *βi·řkâðâ* Ms Mm₁, *βi·řkâðâ* Mm₂, *βi·řkîðe* Mwo, *βi·řkâðâ*, *vi·řkâðâ* Mup, *βi·řkâðâ* NW W

(dünn)flüssig (allg.), wässrig (Mmu W₂). – *βi·řkâðâ řâr* W₂ dünnflüssiger Stuhl.

βiřkâðeme·ř Ob₁ Mmu, *βiřkâðameř* Ob₂, *βiřkâðemam* Okr, *βiřkîðeme·ř* Ok, *βiřkâðemeř·ř* Ms Mm₁, *βiřkâðema·m* Mm₂, *βiřkâðe·meř* NW W₁ flüssig werden (allg.), wässrig werden (Mmu).

βiřkâðemde·m Ob₁, *βiřkâðemde·m* Okr, *βiřkîðemde·m* Ok, *βiřkâðemdeř·m* Ms Mm₁, *βiřkâðemde·m* Mm₂, *βiřkâðemde·m* Mmu, *βiřkâðe·mðem* NW W₁ flüssig machen.

βiřkâl'e *βi·řkâl'â* Ms

Weißfisch.

βiřmet Mm₂ [< Tat.]

Halbrock der Tataren.

βiřńevka *βiřńo·pka*, *miřńo·pka* W₁, *βiřńo·pka* W₂ [< Russ.]

Kirsche, Kirschbaum.

| *βiřńo·pka·pa·ndâ* W₂ Kirschbaum.

βit s. *βij*.

βita, *βitā* s. *βüta*.

βitem *βite-m* Ob₁ Mm₂ Mmu, *βita*₃ Ob₂, *βitę-m* Ok Ms Mm₁,
*βi-ta*₃, *vi-ta*₃ Mup, *βitęm* NW W₁, *βi-tem* W₂ [

durchdringen, hindurch gehen (z.B. Wind, Regen durch die Kleidung) (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); völlig nass werden (Mmu W₂). – *kue-βoštę-t jür βitā*· Mm₁ (YW 325) zwischen den Birken dringt der Regen hindurch. *βošt βita*· Mm₂ (Flüssigkeit) dringt durch. *tā-γār βašt βi-tāš* ~ *βi-ten* W₂ das Hemd wurde völlig nass. – *βi-teđāmā tova-r* Mm₂ Ware, die nur billig od. überhaupt nicht loszuschlagen ist.

βitare-m Mm₂ durchdringen, durchbohren; verdrängen. – *jüštā βitara*· Mm₂ die Kälte dringt durch. *jür βitara*· Mm₂ der Regen dringt durch. *tšo-nāš βitare-m* Mm₂ ich mache zornig. *βurse-n βitare-m* Mm₂ ich tadele.

βitlā s. *βič*.

βitnem *βitnem* Ob₂ Okr [

beten (Okr); bitten (eine Gottheit, einen Geist) (Ob₂).

⟨ *βiDnāzę*· Ob₁, *βitnāzā* Ob₂, *βi-Dnāzā* Ms, *βi-Dnāzā* Mm₁, *βiDnē-zā* Mup Überbringer von Nachrichten, Gerüchten; Nachrichtenüberbringer, den eine jede Gottheit hat und der ihr die Gebete überbringt (Ob₁ Ms Mm₁); Berichtstatter (Ob₂); (Mup Bedeutung unklar).

βit' s. *βič*.

βit'a s. *βüta*.

blayōβē-šan NW, *plā-šin* W₁ [Mariä Verkündigung.

blagoslovajem* *blayosloβa-jęm* W₁ [segnen, den Segen erteilen.

⟨ *βlayosloβiDlę·m* Ms, *βlayosloβiDńę·m* [!] Mm₁,
βlayosloβi·Dlaš₁ NW segnen, den Segen erteilen.

blayostje·m Mm₂

[< Russ.]

die Kirchenglocken läuten.

bl'atka s. *plät*.

βoβà Mwo

(kleine) Grube.

βoβo·i Ok, *βoβo·* Ms, *βaβa·*, *βaβa·i* Mm₁, *papa·*, *papa·i* Mup,
pa·pa NW W₁, *pa·pà*, *pa·pi* W₂ [[< Russ.]]

Mutter der Mutter (Ok Mup NW), Mutter des Vaters (Mup NW W₁), Großmutter, Oma (W), Oma (Kinderspr.) (Ms Mm₁ NW), Alte, Weib (W₂), Schwiegermutter (W₂); (die Formen auf *-i*, *-i* sind ursprünglich Vokative). – *papà·emlän jažò·βorotník li·eš* W₂ für meine Alte wird (hieraus) ein guter Muff.

|| *čüčü*.

βoβse *βo·φś* Ok, *βopsâ* Mm₄, *βo·βśâ*, *βo·φśâ* NW, *βoβse* W₁ [[< Russ.]]

überhaupt, ganz und gar, gänzlich. – *βo·φś is mi·jə* Ok, *βoβse·o·k ʔš mi* W₁ (TS 229) er ist gar nicht dort gewesen. *tə·ðə βoβse·o·k kèš mǎ·-ðortsnà* W₁ (TS 151) er hat uns gänzlich verlassen.

βoβâš s. *βopš*.

βots s. *βozam*.

βotsk s. *βočko*.

βo₁tsâ s. *βačē*.

βotš s. *počam*.

βo₁tšâ s. *βačē*.

βo₁tšâk s. *βažâk*.

βοτῥ s. ποčam.

^{1,2}*βοτῥ s. bozam, počam.*

βοτῥῥῥ s. bozak.

βοτῥῥῥ s. bažǵk.

βοčko *βοτῥῥῥῥ·, βοτῥῥῥῥῥ Ob₁, βοτῥῥῥῥῥ Ob₂, βοτῥῥῥῥῥ Oka, βοτῥῥῥῥῥ Okr, βοτῥῥῥῥῥ, βοτῥῥῥῥῥ (MalK) Ok, βοτῥῥῥῥῥ Ms Mm₁, βοτῥῥῥῥῥ Mm₂, βοτῥῥῥῥῥῥ Mm₃, βοτῥῥῥῥῥῥ Mmu, βοτῥῥῥῥῥῥ Mwo, βοτῥῥῥῥῥῥ Mup, βοτῥῥῥῥῥῥ NW, βοτῥῥῥῥῥῥ W₁, βοτῥῥῥῥῥῥ W₂* [*< Russ.*]

Holzschüssel (Ob Ok Ms Mm Mup NW W₁) (ein kleines Gefäß, es werden darin Fleisch, Gurken, Kohl in Salz eingelegt od. es wird darin Wasser aufbewahrt) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (ein großes Gefäß, in dem Korn aufbewahrt wird) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), (ein großes Gefäß, in dem Bier aufbewahrt wird) (Ok Ms), Kübel, Zuber, Bottich (Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo), hölzerner Bottich (Mwo W₂). – *ik βοτῥῥῥῥῥ mūm poye-n* Mmu er sammelte einen Kübel Honig.

| *βοτῥῥῥῥῥ pil'i-š* Ok, *βοτῥῥῥῥῥῥ-pālš* Ms, *βοτῥῥῥῥῥῥ-pā-lāš* Mm₁ Griff am Bottich. | *βοčkǵ šūdǵš* Mm₄ der Reifen des Fasses. || *jǵra* | *kuašna* | *ōran* | *piste* | *pālǵšan* s. *pālǵš* | *ruaš* s. *ru* | *ūj*.

βοčō *βοτῥῥῥῥῥ (MalK) Ok, βοτῥῥῥῥῥῥ Ms Mm₁, βοτῥῥῥῥῥῥῥ Mwo, βοτῥῥῥῥῥῥῥ NW*

durchweicht und morsch (Holz) (Ok Ms Mm₁ NW), durchweicht, nass (Holz) (Mwo).

βοτῥῥῥῥῥῥ Mwo durchnässt werden. – *βῥῥῥῥῥῥῥ (jū-rῥῥῥῥῥ) pu βοτῥῥῥῥῥῥ* Mwo im Wasser (im Regen) wird das Holz durchnässt.

βοτῥῥῥῥῥῥ Ms

[*< Russ.*]

Familienname. – *mǵ-jǵn βοτῥῥῥῥῥῥῥ N*. Ms mein Familienname ist N.

βοδαρ βοδα·r O Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, β^bοδα·r Mm₃,
βαδαρ Mwo, βὰ·δαρ NW W₁, βα·δαρ W₂ [FW]

Euter (O M NW W).

βοδαρα·n Ob₂ Ms Mm₂ trächtig (Ob₂ Mm₂), großeuterig (Ms). – βοδαρα·n uska·l Ob₂ Ms Mm₁ trächlige Kuh (Ob₂ Mm₂), großeuterige Kuh (Ms). || *κυγυ*.

βοδο ⁺βò·δᾶ Ob₁ Mm₁, βοδοϞ Ob₂, βοδοϞ Okr, βò·δϞ ⁺Ok Mup,
βò·δᾶ Ms, βò·δϞ Mmu, βὰ·δᾶ NW W₁

Abend (allg.), früh Abend, Zeit bevor die Sonne untergeht (Ob₂ Ms). • βοδε·ς Mmu, βο·δεσ Mup, βὰ·δεσ NW, βὰ·δεσ W₁ am Abend (Mmu NW W₁), heute Abend (Mup). · βαδὲ·σεσ W₁ für den Abend. · βοτνο Ob₂ Okr, βο·Dnῆ Ok, βο·Dnᾶ Ms Mm₁, βο·tnϞ Mmu Mwo, βο·DnϞ Mup, βα·Dnᾶ NW, βα·Dnᾶ W₁ gestern Abend (Ob₂ Okr Ok Mwo Mup), am Abend (Ms Mm₁ Mmu NW W₁). *i·rēD* βα·rDnēt W₁ (YW 180) morgens und abends. βα·rDneš W₁ für den Abend. βò·δnᾶsᾶ Mm₂ Abend-. · τὰ·τῆε βο·δᾶn Okr heute am Abend. · βòδᾶne·k Ob₁ gestern Abend.

| βò·δᾶ-βᾶ·t'ṣᾶrange: ~ βᾶ·t'ṣᾶra·ngᾶ Ob₁, βοδοϞ-βᾶ·t'ṣᾶrange Ob₂, βοδο-βῖ·t'ṣᾶrange Okr, βò·δᾶ-βυ·t'ṣᾶra·ngᾶ Ms, βò·δϞ-pᾶt'ᾶra·ngε Mmu, βò·δϞ-pᾶt'ᾶra·ngε ~ pᾶt'ᾶra·ngε Mup Fledermaus. | βòδᾶ-γὲ·t'ṣᾶn Ms am Abend. | βα·δᾶ-γαρDmaš W₁ Abendmahlzeit.

βαδὲ·μεσ₃ NW W₁ Abend werden. – κε·tṣᾶ βαδὲ·μεσ₃ W₁ der Tag geht zur Neige, es wird Abend.

βοτσο Okr den gestrigen Abend betreffend.

Vgl. *kas*.

βοδᾶž βò·δᾶž Ob Okr Ms Mm₁ Mup, βò·δžž Ok, βὰ·δᾶž NW W₁ [*< Tschuw.*]

Geist, Gottheit (Ob₂ Okr), Geist einer Krankheit (Ob₁); (Ok M NW W s. Komp.).

|| βῖt | *kudo* | *kurāk* | *pört* | ¹ṣᾶrt | ¹tul.

βòδᾶža·ηdem Okr schwärmen, träumen, Klatsch verbreiten.

βoj βoĭ Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW

Granne.

|| šož.

βoja-n Ms, βo-jan NW mit vielen Grannen.

Vgl. ²noj.

bojar päjār (K), pajar, bajar Ob₂, pajar Mm₄ W₁ [< Russ.]

Herr, Gutsbesitzer (Ob₂ W₁), Bojar (Mm₄). – mo-βäjār (K) Ob₂ welch ein Herr. pajà-rân βā-təžə W₁ (YW 219) die Frau des Bojaren.

< bajà-rin Ms, bajari-n, βajari-n Mm₂, pajarân Mm₄, pajà-rân NW W₁, pa-jarnê, paja-rnê W₂ Bojar (Ms Mm_{2,4} NW W), Gutsbesitzer (Ms W₁), Herr (W₂), Beamte(r) (Mm₄). | βajari-n-βa-tê Mm₂ (gnädige) Frau.

βojem* βo-jem W₁ [< Russ.]

anlegen, einrichten. – kñiyä-štə šü-ðəm stà-t'an kə-zət tše-l'ñəkəm βo-jè:nət W₁ (YW 3) heute sind die Bienengärten so eingerichtet, wie es in den Büchern angewiesen ist.

βojna βoĭnà Mwo [< Russ.]

Krieg.

Vgl. βurso, ²sar, sōj.

βojzak s. βozak.

βoĭzam s. βozam.

βoĭžem s. βozem.

βòjəñ,d'žə· Ob₁, βoĭ^ññ,d'žə Ob₂, βòjəñ,d'žə· Oka [< Tat.]

gemäß. – oβðà· kalašəme βòjəñ,d'žə· séde jal artəma·š_uke Oka gemäß dem, was oβðà gesagt hat, hat sich das Dorf nicht vergrößert.

βojâr* βò:jâr W₁

scheu (Tier).

βojârè-męš₃ W₁ scheu, wild werden.

βoġ³rlanà₃ Mmu, βojârlà-nà₃ W₁ verwildern, sich bewalden (Mmu), scheu werden (W₁). (Vgl. kajâkklanem.)

βokš s. βopš.

βoktam βotķe-m Ms, βα·ktam NW W

[U]

die Baumrinde vor dem Abschälen mit der Axt anritzen (von wo aus die Rinde dann losgelöst wird) (Ms), abrinden (W), Tapete von der Wand abziehen, abhäuten (W₁); (Kinder) schlagen (NW). – kaβa:štâm βaktam W₁ ich häute eine Haut ab.

βà·γâlġeš₃ W₁ abgehen, sich lösen (Rinde vom Baum, Haut z.B. vom Körper wegen einer Krankheit).

βoktel- +βokte-l- Ob Oka Ok Ms Mm₂₋₄ Mmu, +βoktel-, +po·ktel-
Okr Mup NW W₁, βoktel Mm₁, +βoktel-, +βoktel- Mwo [FW]

nahe (Mm₁); (O Ms Mm₂₋₄ Mmu Mwo Mup NW W₁ s. Beisp.). – o:šât βoktel lomBe-ržâ Mm₁ Ahlbaumwald am Ufer des Ošât. elnet βoktel šaraŋGâžâ Mm₁ Weide am Ufer des Elnet. • βokte, po·kte NW längs, entlang. mġn kêm eŋe-r βokte NW ich gehe den Fluss entlang. tarà·kan stenâ· βokte ku·za NW die Schabe klettert an der Wand entlang. · βoktelan Mm₁, β^boktèlq·n Mm₃ in die Nähe, neben, zu. nemnq·n oknq· β^boktèlq·n Mm₃ in die Nähe unseres Fensters. ik kož β^boktèlq·n Mm₃ zur Fichte. ko·lšân tšâlq·burÿè-mâžâm pâ·rdâž βoktela·n para·š saka·t Mm₁ alle Kleider des Verstorbenen werden an einen Balken an der Wand gehängt. · kniška· βokte·tš nà·lâm Ms (TS 48) ich nahm (es) neben dem Buch weg. mâ·jn βokte·tšę·m ku·ržâ Ms (TS 49) er lief neben mir weg nach dort. · βokte·k Ms, β^bokte·k Mm₃ neben, an die Seite von. β^bà·tâ^b β^bokte·k Mm₃ neben die Ehefrau. ter βokte·k Mm₃ zum Schlitten. i pârðâž βoktek iškâš saka Mm₄ (J1 78) er hängt den Ranzen an die Wand an den Nagel. komaka βoktek (~ βokten) lupšal šua Mm₄ (J1 68) er schlägt sie gegen den Ofen. · βokte·n Ob Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mmu, βokte·n, pokte·n Ok Mup, βokte·n,

βoktè·nâ Mm₂, *βokten*, *βokten* Mwo, *βo·kten*, *pokten* W₁ längs, entlang (Ob₁ Okr Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup W₁), neben, an der Seite von (Ob₂ Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo), gegen (Okr Mmu), hin ... zu (Mm₃). *βüD βokte·n* Ob₁ Ms Mm₁, *βü·D βokte·n* Ok, *βñt·βokte·n*, *βñt·pokte·n* Mup den Fluss, Strom entlang. *kore·m βokte·n* Ob₁ Ms Mup den Fluss entlang. *jer βokten nanğaja* Okr er bringt es das Seeufer entlang fort. *korno pokte·n* Okr, *ko·rnâ βokte·n* Ms, *ko·rnŋ βokte·n* Mmu den Weg entlang. *puše·ŋGe βokte·n küzâ·* Mmu, *pù· βo·kten ku·zâ* Mup (YW 136) klettert am Baum hoch. *pà·škîš βokte·n* Mwo an der Leiter entlang. *tâye ol'at čarla βokten* Mm₄ (J1 36) das wird in der Gegend von Carevokokšaisk erzählt. *pört βokten ~ βokten křâ* Mwo er liegt neben dem Haus. *oraβa· šoya· pört βoktenâ* Mm₂ der Wagen steht neben dem Haus. *kož βokten pidân šoyalta* Mm₄ (J1 78) er bindet (den Bären) an einer Fichte an. *mân βoktene·m* Okr, *mâ·jân βokte·n* Mmu neben mir, neben mich. *tiñ βoktene·t* Okr neben dir. *tu·ðân βokte·n* Okr neben ihm. *me βoktenna·* Okr neben uns. *te βoktenda·* Okr neben euch. *nunân βokte·n* Okr neben ihnen. *izi· oŋa·βà·lâm ʔsta·t pâ·rdâš βokte·n* Ms (YW 50) an der Wand befestigen sie ein kleines Gestell. *sumkažâm pârðâž βokten saka* Mm₄ (J1 78) er hängt seinen Ranzen an die Wand. *pè·tšâ βokte·n* Mm₃ zum Zaun. *šü·šŋ kaška· βokte·n lupša·l* Mmu gegen einen umgefallenen faulen Baumstamm schlag (es). *batâžâm kutan βokten šolen šolen kolta* Mm₄ (J1 160) er schlägt und schlägt seine Frau auf den Hintern. *pö·rt·pokte·n ~ pört·βokte·n košteš* Mup, *pört βo·kten gašteš* W₁ er geht von Haus zu Haus. *ti sola·β^ñlà βokten ka·štânât už* W₁ diese Dörfer sind sie schon durchgegangen. *ikana marižê kajen torğajaš jalla βokten* Mm₄ (J1 92) einmal ging der Mann los, um in den Dörfern zu handeln. *jä·r βo·kten sä·rnâl'am, iG lãðâma·t šam už* W₁ ich ging diese Seen durch, ich habe keine einzige Ente gesehen. *mîñ sä·rnâl'am ti· šaryâ βo·kten* W₁ ich bin diese Wälder durchgegangen (habe gesucht ohne zu finden). *βoktensâ* Mm₄ neben etw. befindlich. *βüt βoktensâ kü* Mm₄ (J1 132) ein neben dem Wasser befindlicher Stein.

βokâš s. *βopš*.

βol *βol* Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *βol* (K), *βola* Ob₂,
βolà· Oka, *βola*· Ok, *βol*, *βal* Mwo, *βal* NW W [*< Tschuw.*]
 tiefer Trog zur Fütterung der Tiere (O Ms Mm₁ Mmu Mwo NW),
 Wassertrog für die Tiere (Okr Mm₂ Mup W₁), Trog, Mulde
 (Mwo), Rinne (Ok NW W), kurzer Waschtrog (Mup).

| *βalpörñà*· Mwo Trog, Mulde. | *βo·lãštãšê* Mm₂ Hersteller von
 Trögen. || *imñe* | *izike* | ²*kür* | *örðâž* | *taβe* | *tufâr* | *tüjeć*,
tüjmö s. *tüjem* | ²*tür*.

S. *βolak*.

βolak *βola·k* Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *β^bola·k* Mm₃
 [*< Tat.*]

Trog (niedriger als *βol*; für Schweine, Schafe), Waschtrog
 (Ms Mm₁); Rinne (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2}); Futterkrippe eines
 Pferdes (aus der es Heu frisst) (Mm₃); (Mup s. Komp.).

| *βola·k-puš* Ms Doppelkahn (zwei Kähne, die nebeneinander im
 Abstand von 10 cm befestigt sind; wird zum Fischen benutzt). ||
βuj | *βüt* | *izike* | *örðâž* | ²*tür*.

βolakan Mm₅ in *βolakan pamaš* Mm₅ Wasch- und Futtertrog.

S. *βol*.

βolβan s. *polman*.

βolem *βole·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *βole·m* Ok Ms Mm₁,
β^bòle·m, *β^bole·m* Mm₃, *βo·lem* Mwo Mup,
βà·lẽm NW W₁, *βa·lem* W₂ [FU]

nach unten gehen, sinken (O M NW W). – *tàjâlãm βole·m* Oka
 ich steige den Berg herab. *βür βola·^djo·lãškâ* Mm₂ das Blut sinkt
 in die Beine (die Beine schwellen an). *βolâ üläk* Mm₄ (J1 I18)
 komm herunter! *βà·te βü·tlaŋ βolà·* Mmu die Ehefrau geht
 hinunter, um (aus dem Eisloch) Wasser zu holen. *kù·šətsən*
βa·lem W₂ ich komme von oben hinunter. *βə·ðəš βa·lem* W₂ ich
 ertrinke im Wasser. *ki·ndà·ak βolà·* Ms (YW 15) der Kornpreis
 geht herab. *kè·tšə βolà·* Ok, *kè·tšə βolà·* Ms Mm₁, *kè·tsə βo·là*
 Mup, *kè·tsə βa·la* NW, *ke·tsə βa·la* W₁ die Sonne („der Tag“) geht

unter. – *βo·lš* Ob₁, *βà·lāšš* W₂ sinkend. – *βolāmaš* Mm₂ Sinken, Ausgang. – *ül·βù·jāšket βà·lāšaš* W₁ (YW 205) in das untere Ende des Dorfes sollen wir hinuntergehen. – *βole·n kaje·m* Mm₂ ich gehe hinunter. *βà·len·βà·zān* W₁ er fiel.

*βolale·š*₃ Ob₁, *βolale·š*₃ Ms Mm₁ (Dim.) hinab-, heruntergehen, sinken. – *kuđu·r üpä·n būdlä·n βolale·š* Ob₁ (YW 467) ein (Mädchen) mit lockigem Haar geht (zum Ufer) hinunter, um Wasser (zu holen). *kas ke·tšē·t βolà·l'ā* Mm₁ (YW 326) die Abendsonne ging unter.

⁺*βolalalam* Mm₁ hinab-, heruntergehen, sinken (Dim. zu *βolem*). – *βolala·l šoyalnā·* Mm₁ wir stiegen herab.

⁺*βolaldem* Okr in *βolalden βojžeš* Okr fällt herunter od. weg vom Kopf.

βolede·m Okr (Frequ. zu *βolem*).

βolte·m Ob₁ Oka Okr Mmu, *βolte·m* Ok Ms, *βoldē·m* Mm₁, *βolde·m* Mm₂, *β^boldem* Mm₃, *boltem*, *bolDem* Mwo, *βo·ltem* Mup, *βa·ltem* NW W₁, *βa·ltem* W₂ fallen lassen, sinken lassen, hinab-, herunterlassen. – *jolašām bolta i šinčeš* Mm₄ (J1 184) er lässt seine Hosen fallen und setzt sich. *mari·šamāč bara tudām imnā ümpač bolten ult* Mm₄ (J1 42) die Tscheremissen ließen sie dann vom Pferd herunter. *βüde·n βolde·m* Mm₂ ich führe herab. *i·t βoltō* Mmu lass nicht fallen. *βa·ltānè:·dā γān·ä·t, βa·lten adā· γert* W₁ (YW 188) wenn ihr auch (Äpfel) abpflücken wolltet, so könnt ihr es nicht. *akšām bolte·m* Oka ich setze seinen Preis herunter. *kà·tšān a·tšā·žā o·lmām boltà·* Ms (YW 35) der Vater des Bräutigams erniedrigt das Brautgeld. – *βoldāma·š* Mm₂ Herablassen, Senken, Herabsetzung. – *ko·l·šü:·rām bolte·n šānda·t* Ms (YW 54) sie gießen die Fischsuppe (in einen Napf) und stellen (dieselbe auf den Tisch).

βaltà·lam W₂ (Dim. zu *βaltem*) ein wenig senken.

βolde·de·m Mm₂ (Frequ. zu *βoldem*).

βoltākte·m Ob₁, *bolta·kte·m* Ok, *βoltākte·m* Ms, *βoldākte·m* Mm₁, *β^boldāktā·*₃ Mm₃, *βo·ltāktē·m* Mup (Fakt. zu *boltem*).

βoldâla·m Mm₂ (Frequ. zu *βoldem*).

βoltâš Ms, *βa·ltâš* W₂ Netzsenger (W₂); (Ms s. Komp.). ||
posna.

βolyot'si·n Mm₂ [[< Russ.]]
hochwürdiger Herr.

βolyorodi, δolyorodi Mm₂ [[< Russ.]]
Hoheit (i.A. von allen Beamten).

βoly- *βoly-* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup,
β^boly- Mm₃, *βaly-* NW W [[FW]]
in *βolyalalda·m* Mm₂ (Frequ.) oft glänzen.

βolyalte·š₃ Ob Oka Okr Mmu, *βolyalte·š₃* Ok Ms, *βolyaldę·š₃*
Mm₁, *βolyalde·š₃*, *βolyalte·š₃* Mm₂, *βolya·lteš₃* Mup, *βalya·lteš₃*
NW W₁ glänzen, leuchten (O Ms Mm_{1,2} Mup NW W), hell
werden (Ob₁ Okr Ok M NW W₁). – *jü·mō βolyalte·š* Ok, *jü·mâ*
βolyalte·š Ms, *jü·mâ βolyaldę·š* Mm₁ der Tag („Gott“) graut. *kętsa*
βalya·lteš NW der Tag graut. *že·râ βalya·lteš* W₁ der Morgen
graut. – *βolyalt'sâ* Ob₂, *βolya·ltâšâ* Mm₂ glänzend. *βolyalt'sâ šukš*
Ob₂ Leuchtkäfer. – *kę·t'sâ βolya·ltmâ* Ms Morgengrauen,
Sonnenaufgang. *βolyaltmaš* Ob₂ Okr, *βolyaltâma·š* Mm₂
Tagesanbruch, Morgendämmerung (Ob₂ Okr), das Glänzen
(Mm₂). – *tuye pört βolyalt kajen: pel šüryâžâ azzan kečâla*
βolyalteš ulmaš, a pelâžâ tâlcâla Mm₄ (J1 98) es wurde hell in der
Stube: die eine Wange des Kindes glänzte wie die Sonne, die
andere wie der Mond.

βolyaltale·š₃ Ms (dicht.) glänzen, zucken. – *mündü·r*
βolyeñd'že·t βolyaltale·š Ms (YW 287) in der Ferne zuckt der
Blitz.

βolyaltare·m Ob₁ Okr Ok Mmu, *βolyaltarâ·₃* Oka, *βolyaltare·m*
Ms, *βolyaldare·m* Mm₁, *βolyaltare·m*, *βolyaldare·m* Mm₂,
βolyalta·rem Mup erleuchten, hell machen (allg.), rein machen,
läutern (Oka). – *šerya·š t'sšâlâ·pörtâm βolyaltarâ·* Mmu der Ring
erleuchtet die ganze Stube.

βολυατὰ· Mmu hell.

βολυᾶδο·, *βo·λυᾶδᾶ* Ob₁, *βo·λυᾶδo* Ob₂, *βολυᾶ·δο* Oka, *βολυᾶδο* Okr, *βo·λυᾶδo* Ok Mup, *βo·λυᾶδᾶ* Ms Mm_{1,2}, *β^bo·λυᾶδᾶ* Mm₃, *βo·λυᾶoδo* Mmu, *βa·λυᾶδᾶ* NW hell (Ob Okr Ok M NW); Licht (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁), Helle (Oka Mm₂). – *kè·tśś̄ βo·λυᾶδᾶ* Ms Mm₁, *kè·tś̄ βa·λυᾶδᾶ* NW der Tag ist hell. *βo·λυᾶδᾶ kè·tś̄ś̄t̄a ko·št* Ms (YW 50) wandere im hellen Tageslicht. *kè·tś̄ś̄βal γaj βo·λυᾶδᾶ* Mm₂ hell wie der Tag. | *βo·λυᾶδᾶ tūñq̄*· Mm₁, *βολυᾶδᾶ tūñq̄*· Mm₂ die lichte Welt (Mm₁), Paradies (Mm₂). || *keče* | *tâlze*.

βολυᾶδα·n Mm₂ in *tâ·l̄tś̄ś̄ βολυᾶδα·n* s. *tâlze*.

βολυᾶδeme·ś̄3 Ob₁, *βολυᾶδema·m* Okr Mm₂, *βολυᾶδeme·ś̄3* Ok, *βολυᾶδeme·ś̄3* Ms Mm₁, *βολυᾶδè·meś̄3* NW hell, klar werden.

βολυᾶδemde·m Okr Mm₂, *βολυᾶδemde·m* Ms Mm₁, *βολυᾶδε·mDem* Mup, *βολυᾶδε·mde·m* NW hell, klar machen.

βολυᾶδᾶlāk Okr Helligkeit.

βολυᾶñ·d'ž̄o·, *βo·λυᾶñ·d'ž̄o* Ob₁, *βολυᾶñ·d'ž̄a* Ob₂, *βολυᾶñ·d'e* Oka, *βολυᾶñ·d'ž̄e*· Okr, *βo·λυᾶñ·d'ž̄o* Ok, *βολυᾶñ·d'ž̄a* Ms, *βολυᾶñ·d'ž̄a*, *βo·λυᾶñ·d'ž̄a* Mm₁, *βολυᾶñ·d'ž̄e* Mmu, *βo·λυᾶñ·d'ž̄o* Mwo Blitz. || *kinde*.

βολυᾶñ·d'ž̄e·ś̄3 Mmu, *βολυᾶñ·d'ž̄e·ś̄3* Mwo, *βa·λυᾶñ·dześ̄3* W₂ blitzen (Mmu Mwo), hell erleuchten, hell aufblitzen (W₂).

βo·λυᾶñ·dZâś̄, *βo·λυᾶñ·dZâś̄* Mup, *βa·λυᾶñ^d·zâś̄* NW, *βa·λυᾶñzâś̄* W₁, *βa·λυᾶñ·dzâś̄* W₂ Blitz. || *kukšo*.

βολυᾶž̄e·ś̄3 Mm₁, *β^bολυᾶž̄e·ś̄3* Mm₃, *βολυᾶž̄e·ś̄3* Mmu, *βολυᾶž̄e·ś̄3* Mup grauen, hell werden (Tag). – *βολυᾶž̄mâ* Ms Mm₁ Sonnenaufgang (Mm₁), (Ms s Komp.). || *jumo*.

βολυᾶštare·m Ms Mm₁ klar, rein machen (z.B. den Samowar).

βolno s. *βulno*.

βolost' *βo·leś* Okr

[< Russ.]

Wolost, Kommune, Gemeinde.

⟨ *βolosno-ḷ* Ok Ms Mm₁, *βolostnâ-ḷ* Mm₂, *βâlosno-ḷ* W₁
 Gemeindeältester, Mitglied der Gemeindeverwaltung (allg.),
 (= *staršina*) (Mm₂). – *βolosno-ḷštâ ko-štmâžžâm tšq·rnâš* Ms
 (TS 20) sein Besuch der Gemeinde(verwaltung) endete. *tù·δz βitš*
ij βolosno-ḷštō šolyà Ok (TS 21) er ist Mitglied der Gemeinde-
 verwaltung seit fünf Jahren. *tù·δâm βolosnoḷa·n šoya·ldâšt* Mm₁
 (TS 24) sie installierten ihn zum Gemeindeältesten.

Vgl. *staršina*.

bolše·βnik Mmu [*< Russ.*]
 Zauberer.

βoltâš s. *posna*.

βol'a *βol'a* Ob₂, *βo·l'a* Okr W₂, *βol'a·* Mm₂ [*< Russ.*]

Freiheit, freier Wille (Ob₂ Okr Mm₂); frei, weit, lose (W₂). –
βol'a·de·nâ Mm₂ aus freiem Willen. • *βô·l'an* NW W₁ frei, lose
 (Adv.). *kê·mâm βô·l'an tšì·ēm* W₁ (TS 317) ich ziehe den Schuh
 lose an.

βol'a·nâmâ Mm₂ Freiheit.

Vgl. *βol'na*, *ñeβol'a*.

βol'na *βol'na·*, *βolna·* Mm₂, *βol'nà·* Mmu, ⁺*βol'na* Mup [*< Russ.*]

Freiheit, freier Wille (Mm₂ Mup); frei, weit, lose (Mmu). –
βol'na·m pue·m Mm₂ ich gebe die Erlaubnis, erlaube. *βolna·-denâ*
 Mm₂ aus freiem Willen. *nḡ·nḡn tsò·nâm βol'na·š lzkta·š ^djò·sâγâts*
 Mup (YW 92) ihre Seelen aus der Pein zu befreien, „in die
 Freiheit zu entlassen“. • *βol'nan* Mm₄ frei (Adv.). *tiðâ menkâ*
čort-šamâč čerpât atâγâč βol'nan lektân ult Mm₄ (J1 36) danach
 kamen die Teufel aus der Viertel-Eimer-Flasche frei.

*βol'naḡe·š*₃ Mmu locker, lose, weit werden.

βol'naḡde·m Mmu lockern, weiten.

Vgl. *βol'a*.

βo-l'so Mmu, *βo-l'sā* NW, ⁺*βo-l'sā* W₁ [[< Russ.]]

(nicht) mehr. – *βo-l'so tuDla-n iyè-dəm i-t* _{pù} Mmu gib dem nicht mehr dein Junges. *tì-dənyəts βo-l'sā mī-nīn u-ke* NW (TS 331) mehr als dies habe ich nicht. *mīn βo-l'sā à-m ʔštə* W₁ (TS 158) mehr mache ich nicht. *mīn βo-l'sā a-m ye δā-škā* W₁ (TS 158) ich gehe nicht mehr dorthin.

βol'āk *βò-l'āk* Ob₁ Ms Mm₁, *βo-l'āk* Ob₂ Okr Mup,
βol'ā-k Oka, *βò-l'āk* Ok, *βò-l'āk* Mm₂ NW W,
β^bò-l'āk Mm₃, *βò-l'āk* Mmu, *βò-l'āk* Mwo [[< Tschuw.]]

Vieh (O M NW W), Rind (Mmu), Tier i.A. (Mm₂ Mmu).

| *βò-l'āk ašnāma-š* Mm₂ Viehzucht. | *βò-l'āk a-šnāšā* Mm₂ Viehzüchter. | *βò-l'āk βakšāš* Mm₂ Unterlage, Streu (des Viehes). | *βo-l'āk βit'sā* Okr, *βò-l'āk βit'sā* Ms Viehgehege (Okr), Gesamtheit von Pferdestall, Schweinestall und *otar-βit'sā* (Ms). | *βò-l'āk ko-štmā βe-r ~ pasu* Mm₂ Viehweide. | *βò-l'āk kütü* Mm₂, *βòl'k-kù-tō* Mmu Hirte (Mm₂), Viehherde (Mmu). | *βò-l'āk-pu-n* Ms Haustierhaare. | *βò-l'āk-tü-t'sā* Mmu Viehherde. || *suɣumaš* s. *suɣum* | *suk* | *surt*.

βòl'āka-n Ms reich an Vieh.

bol'āk Ob₂, *β^bo-nāk* Mm₃ [[< Russ.]]

Badequast (Ob₂), Besen zum Fegen des Fußbodens (Mm₃).

S. *βānāk*.

βondo *βondo* Ob₁, *βond* Ob₂, *βonDo* Oka, *βondo* Okr, *βo-nD* Ok,
po-ndā Ms Mm₂, *po-ndā* Mm₁, ¹*po-ndō*, ²*βo-ndō* Mmu,
βo-ndō Mwo, *po-nd* Mup, *pa-ndā* NW W [[FP]]

Stängel (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} ²Mmu Mwo W₂); Stock, Stab (Ms ¹Mmu Mup NW W); Busch, Strauch (Ob₂ Oka Ok Ms Mm₁ NW W₁); (Ob₁ s. Komp.).

|| *aršān* | *βāžāk* | *βišnévka* | *čéčkem* | *eɲertāš* s. *eɲertam* | *eɲāž* | *ječe* | *jol* | ²*juž* | *kara-* | *köršök* | *kuɣu* | *kuɣu-βuj*, *kuɣu-rüddö* s. *kuɣu* | *künčāla* | *löckä* | *lupšaš* s. *lupš* | *olma* | *os-kāza* s. *os-* | *pij* | *pire* | *polan* | *pārtā* | *saβa* | *saβem* |

salma | *serême* s. *serem* | *sliβa* | *sulan* s. *sulo* | *šaršê* | ¹*šolo* | *šoptâr* | ¹*šor-* | *šuan* s. ²*šu* | *šuar* | *šüsmö* s. *šüškam* | *šty'an* | *žoγê* | *toβar* | *toja* | *tufâr* | ¹*tul* | *tüjmö* s. *tüjem* | *tümâr* | *udârâmo* s. *udârem*.

βonDer Mwo Gestrüpp, Gebüsch. || *polan*.

βončẽm *βon,džẽ-m* Ob₂, *βon,džẽ-m* Okr, *βon,Džẽ-m* (MalK) Ok, *βon,džẽ-m* Ms, *βon,Džẽ-m* Mm₁, *βon,džẽ-m* Mm₂ Mmu, *β^bon,džẽ-m* Mm₃, *βon,džẽm*, *βon,Džẽm* Mwo, *βo-n,DZẽm* Mup, *βa-n^džẽm* NW, *βa-nžẽm* W₁, *βa-n,džẽm* W₂ [FU]

überschreiten, durch-, überqueren (allg.), waten (Okr W₂), auf Laufbalken durch ein Moor gehen (W₂); in die nächste Klasse versetzt werden (Mwo). – *piri:s ko-rnəm βon,Džâ*· Ok (YW 25) eine Katze geht über den Weg. *tê-ηêz βon,džâ:s pašma· u-ke* Mm₁ (YW 149) um über das Meer zu gehen, ist kein Laufbalken da. *saβar γotš βon,džẽ-m* Mm₂ ich steige über den Zaun. *mâj ketam pušenkâ βuj γoč βončaš* Mm₄ (J1 50) ich kann über die Bäume gehen. – *βon,džžš* (K), *βon,džž* Ob₂ durch etw. durchgegangen. *βon,džžš müj* (K), *βon,džž müj* Ob₂ durchgeseihter Met. – *tî-de ko-rnĩm užê· βo-n,Džĩmo* Mwo dieser Weg wurde schon überschritten. *βa-nžâm-βj̄r* W₁ Stelle zur Überquerung eines Flusses, Furt. *βon,džžâma:s* Ms, *βon,džžâma:s* Mm₂ id. *βon,Džžâma:s βer* Mm₁ id.

βon,džã-k Ob₁, *βon,Džãk* Oka, *βon,džãk* Okr, *βon,džãk* Mwo, *βa-n^džãk* NW, *βa-nžãk* W₁, *βa-n,Džãk* W₂ Furt (Ob₁ Okr W₂); Badeplatz für ein Pferd (Ob₁); Steg, schmale Brücke, Laufbalken (über einen Fluss, eine Kluft, ein Moor, einen Weg u.Ä.) (Oka Mwo NW W).

βon,Džãka-n Oka mit Laufbalken versehen (unebener, schlechter Weg).

βon,Džãlam (MalK) Ok, *βon,džãla-m* Ms, *βon,Džãla-m* Mm₁, *βon,džãla-m* Mmu, *βon,DZã-lam* Mup (Mom.) überschreiten.

βanžalâ-lam W₁ (Dim.) überschreiten (für kurze Zeit).

βon,džãlde-m Mm₂ (Dim. zu *βončẽm*).

βον, dʒedem Okr (Frequ. zu *βονčem*).

βον, dʒedəlam Mm₂ (Frequ.).

βον, dʒāktem Okr, *βον, dʒzktę-m* (MalK) Ok, *βον, dʒākte-m* Mm₂, *βον, dʒʒōkte-m* Mmu, *βο·n, dʒzktem* Mup, *βα·n, dʒāktem* W₂ (Fakt.) hinüberbringen, -fahren, übersetzen.

βον, dʒāktarem Ob₂, *βον, dʒāktarem* Okr, *βον, dʒʒāktare-m* Ms, *βον, dʒʒāktare-m* Mm₁, *βον, dʒāktarem* Mm₂, *βον, dʒʒōktare-m* Mmu hinüberbringen, -fahren, übersetzen (allg.), durchgehen lassen (Met durch die Zentrifugalmaschine) (Ob₂). – *βαρα kupeč βeηām* *βüt koč βονčāktara mari* Mm₄ (J1 114) dann setzt der Mann den Schwiegersohn des Kaufmanns über den Fluss über. (Vgl. *βoštem* unter *βošt*.)

βον, dʒəlam Okr, *βον, dʒzla-m* (MalK) Ok, *βον, dʒʒəla-m* Ms, *βον, dʒʒəla-m* Mm₁, *βον, dʒʒəla-m* Mm₂, *βα·n, dʒəlam* NW, *βα·nzəlam* W₁ (Frequ.) hin und her übersetzen.

βον, dʒʒāštare-m Mm₂, *β^boñdʒeštare-m* Mm₃ übersetzen (tr.).

βopš *βopš* Ob₁ Okr Mup, *βopš*, *βokāš*, *βokš* Ob₂, *βoφš* Ok Mwo, *βop^oš* Ms Mm₁ NW, *βο·βāš* Mm₂, *β^bopš* Mm₃, *βoβš* W₁ in einen Baum ausgehöhlter Waldbienenstock.

| *βο·pš-kere-m* Mup, *βο·βš-kerem* W₁ Strick, an dem man zum Bienenstock hinaufklettert, Bienenstockseil. | *βopš-mâr* Okr (ohne Übersetzung). | *βoβāš pu* Mm₄ Bienenloch-Baum.

^{1,2}*βoptzš* s. *βapš*, ¹*optem*.

βor *βor* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup [*< Russ.*]

Dieb. • *βorla* Mm₂ in der Art eines Diebes.

| *βor βuj* Mm₂ Anführer von Dieben. | *βο·r-jeη* Ok Dieb.

βorjem Okr stehlen. – *βorjēmaš* Okr Diebstahl.

βorāštāmā Mm₂ Diebstahl.

βoraβij s. *oraβi*.

βoraka Mup, *βara·ka* NW W₁

Riss, Spalt in einem Baum (allg.); Ring, aus dem Holz, das bei einer Birke wie ein Ring um den Astansatz herumwächst (wird bei der Befestigung der Ladung auf dem Schlitten benutzt; das Seil wird durch einen solchen Ring gezogen) (Mup NW).

βorandarem *βoranDarem* Mwo

von Nutzen sein. – *mĩ pašà·šte βoranDaren ĩstem* Mwo ich bin bei der Arbeit von Nutzen.

βorβań·džē· Okr

Schatten.

Vgl. *ormañće*.

βoroŋka *βoroŋga*· Mm₂, *βora·ŋGa* Mwo

Trichter.

[< Russ.]

βorotńik* *βoro·Dńâk* NW, *βorotńi·k* W₂

Kragen (NW), Halsbund (W₂).

[< Russ.]

βoršaka s. *karša*-.

βoskâ s. *βaske*.

βoško s. *βočko*.

βośmuka s. *osmuška*.

βoz *βoz* Mm₁, *βò·zɔ* Mmu, *βò·zâ* W₂

[< Russ.]

Fuhre. – *βò·zâš pi·štä* W₂ fügt zur Ladung hinzu.

|| *šudo*.

◁ *βozitle·m* Mmu transportieren.

βozak *βoza·k* Ob₁ Ms Mm_{1,2,5} Mup, *βozak* (K), *βo,t^šak* Ob₂,
βoǰa·k, *βoža·k* Okr, *βo,t^šq·k* Ok, *βožak* Mwo, *βà·tsak* W₁
 [< Tschuw.]

kleine Vertiefung für den Kessel seitlich vor dem Ofenloch (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo), Stelle seitlich vor dem Ofenloch, wo die Kohle hingekehrt wird (Ok Mm₂ Mup), Herd (am Ofen) (Ob₂ Okr Mm₂ Mwo W₁), Feuerstelle (Mm₅), (im Zelt) (W₁).

| *βozak olmâ* Mm₅ Ort der Feuerstelle. || *pâčal*.

βaza·ka NW Stelle seitlich vor dem Ofenloch, wo die Kohle hingekehrt wird.

βozam *βoza·m* Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *βoǰam* Ob₂, *βoža·m* Oka, *βoǰam*,
βoža·m Okr, *βožq·m* Ok, *β^boza·m* Mm₃, *βoza·m* Mmu Mwo,
βo·zam Mup, *βà·zam* NW W₁, *βa·zam* W₂ [FP]

fallen (O M NW W); (hinab-, herunter)sinken, sich hinlegen (O Ms Mm Mmu Mup NW W); (impersonal) müssen (Mm_{1,2} NW). – *βot^š* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *βot^s* Oka, *β^bot^š* Mm₃, *βots* Mup, *βats* NW W₁ (Imperat.). *umala·š βožq·m* Ok, *mala·š βoza·m* Ms Mm_{1,2}, *mala·š βo·zam* Mup, *amâ·laš βà·zam* W₁ ich lege mich zur Ruhe. *kok šayatlā·n mala·š βož^âna·m* Mmu um zwei Uhr ging ich schlafen. *âškè·tân mal^lmâle(t^še·t mâ·jân βokte·n βot^š* Mmu allein aus dem Schlaf (aufwachend) lege dich neben mich. *ko·rneš βà·zâ* W₂ legte sich lang ausgestreckt auf den Weg. *pu·še·ηGăžlet^š mü·nDnrkq lištâ·šīžī o·βot^š* Ok (YW 132), *puše·ηGălet^š l^štâ·šâže mündü·rkq o·k βot^š* Mmu das Blatt fällt nicht weit vom Baum. *šoṭššembłak βozo· ušeše·m* Ob₁ (YW 412) meine Verwandten fielen mir ein. *marija·t ušè·šâžâ β^boze·š* Mm₃ auch der Mann kam ihr in den Sinn. *βara nunâlan ušeš βožân* Mm₄ (J1 42) dann fiel ihnen ein. *βara korneš βatâžân azzažâ ušešâžâ βožân* Mm₄ (J1 54) dann unterwegs kam der Frau das Kind in den Sinn. *šin^ldžq· â·nžâ βot^š ûðñreDla·n* Ob₁ (YW 470) möge der (böse) Blick nicht auf deine Tochter fallen. *šu·lôâ satu· šerye·š βože·š* Ms (YW 126) billige Ware wird (dir mit der Zeit) teuer. *jâñlan polšâmâ ulâk ok βoč* Mm₄ (J2 80) die Hilfe, die man einem Menschen gibt, geht nicht verloren. *oraβa· koGla·š ka·en βò·zâ* Mm₁ (TS 74) er fiel zwischen die Räder des Wagens.

miñ bole-n boža-m Oka ich falle hinunter. *iām löltal lektân bojžeš* Okr hebt das Eis auf und kommt heraus. *i püm šären kolen božeš* Mm₄ (J1 158) und sie stirbt zähneknirschend. *malne-m a-l'â talnet kaja-š boze-š* Mm₂ entweder ich oder du musst gehen. *tù-dâ ere-nà-l'â, teni- mâlane-m nala-š βò-zâ* Mm₁ (TS 314) er kaufte immer, dies Jahr war ich an der Reihe zu kaufen. *mälâ-ñem tru-pkam puš, kot' ma dâ nâ-lâš a-G bats* NW (TS 248) er gab mir eine Pfeife, brauche wenigstens keine zu kaufen. – *βo-t'ššō ruža*· Ok, *βo-t'ššâ urža*· Ms Mm₁ niedergeschlagener Roggen. – *βo-t'šmō γòδz̄m* Ok, *βo-t'šmâ γò-δâm* Ms, *βot'šmâ γò-δâm* Mm₁, *βatsmâ γò-δâm* W₁ beim Zubettgehen, zur Zeit, wo man sich zur Ruhe legt. *kù-t'šō mi-ñim βot'šme-mlēt'š* Ok, *kù-t'šâ mâ-jâm ka-ēn βot'šmâ-de-t'š* Mm₁, *kâ-tšâ miñim βa-tsmâγats* W₁ (TS 260) halte mich, damit ich nicht falle! *βot'šmaš* Okr Stelle, an der jmd. od. etw. gefallen ist. *βujem βot'šmašeš* Okr an die Stelle, wo mein Kopf fallen wird. || *βüt*. – *βatste* ^â*l'â* W₁ hatte sich noch nicht schlafen gelegt.

βozala-m Mm₁, *βoza-leš*₃ Mup, *βazà-lam* NW W₁ sich (für eine kurze Zeit) hinlegen (Tier) (Mm₁), sich hinsetzen, sich niederlassen (NW W₁), sich niederlassen, sich ansiedeln (z.B. ein Vogel zur Nacht, Zigeuner in ihrem Lager, Schaben irgendwo) (Mup NW W₁). – *kè-tšâ βazà-leš* NW, *ke-tšâ βazà-leš* W₁ die Sonne („der Tag“) geht unter. – *βaza-lmâ* W₁ || *kečē*.

βožeđe-m Okr (Frequ. zu *βozam*).

βozemđe-m Mm₂ heruntersetzen. – *à-kâm βozemđe-m* Mm₂ ich setze den Preis herunter.

βòzâla-m Okr (Frequ. zu *βozam*).

⁺*βòzâldē-m*, ⁺*βòzâldē-m* Ob₁, ⁺*βòzâldē-m* Ms sich schlafen legen; fallen, irgendwohin geraten. – *menma-n γâna- kide-š βòzâldē-t kân* ... Ob₁ (YW 468) wenn du uns in die Hände fällst ... – *jâ-η ših,d'žq-š βòzâldē-n ulna*· Ms (YW 270) wir sind in die Augen der Menschen geraten.

⁺*βòzâldalam* Ob₁, *βòzâldala-m* Ok irgendwohin geraten (Ob₁), sich ausgestreckt hinlegen (Ok).

βozem βoze-m Ob₁ Mm₂, βoǰem Ob₂, βože-m Oka, βože-m Ok, βože-m Ms Mm₁, β^boze-m, β^boze-m Mm₃, βoze-m Mmu, βozem, βożem Mwo, βo-zem Mup, βà-zem NW W

loslösen, Rinde, Bast ablösen (O Ms Mm Mup W), Lindenrinde in Form eines ganzen Zylinders ablösen (Mmu); schreiben (Ob M); durch abschreiben kopieren (Ms Mm₁ W), sich nach einem Muster richten (Stickerei), sich andere zum Vorbild nehmen, nachmachen, nachahmen (NW W); verlieren (Ob₂); konfiszieren (Mm₂). – *kürâm βozem* Mm₂ ich schäle den Lindenzest ab. *mīñ βoze-m kayaze-š* Mwo ich schreibe auf Papier. *oñdžē-n βoze-m* Mm₂ ich kopiere. *luktân βoze-m* Mm₂ ich verliere. – *βò-zâmâ pò-γâ* Mm₂ konfiszierter Ware. *βò-zâmâ* Mm_{1,2}, *β^bo-zmâ* Mm₃, *βò-zīmq* Mwo Brief (Mm₁), Schreiben, Schrift (Mm₁ Mwo), geschrieben (Mm_{2,3}). *đjumân βozâmâ* Mm₂ von Gott geschrieben. *at'a-n βò-žmo pismâ* Mwo ein vom Vater geschriebener Brief. *βà-zâm(â) γò-δâm* W₁ beim Kopieren. *mīñ tì-δe βò-žīmim šùtīzaš* Mwo ich muss dies Geschriebene ausradieren. *βozma-š, βozâmaš* Mm₂, *βòžīmaš* Mwo Schreiben, Schrift (allg.); Schild (Mm₂). *pismam βòžīmašet uke* Mwo du schreibst nie einen Brief. – *βoze-n koldem* Mm₂ ich antworte schriftlich. *βoze-n pātare-m* Mm₂ ich schreibe (etw.) voll.

βozalta-š₁ Ms, *βaza-lteš₃* NW eingetragen werden (Ms); sich leicht ablösen (Baumrinde) (NW). – *βozalta-š kân βozalta-š ilnàtia-k koryāšē-t* Ms (YW 256) wenn man (denn einmal) (als Soldat) eingetragen werden (soll), so werde man eingetragen im Kreise des Schreibers von Wjatka.

βozaldem Mm₂ (Dim. zu *βozem*).

βozγale-m Mm₂ (Frequ. zu *βozem*) schreiben; konfiszieren. – *poγâm βozγale-m* Mm₂ ich konfiszieren Ware. – *kâniskaš βozγalmâ* Mm₂ Eintrag in die Bücher, Buchung.

βozγalalda-m Mm₂ konfiszieren werden.

βozâkte-m Mm₂, *βòžīktem* Mwo schreiben lassen.

βo-zân Mm₂ in *üηγâ βo-zân* s. *üηgö*.

βoznesenskij Mm₄

[< Russ.]

in *βoznesenskij čerkâ* Mm₄ die Himmelfahrtskirche.

βožam s. *βozam*.

βožem s. *βozem*.

βoš s. *počam*.

βošt *βošt* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *βašt* NW W

(hin)durch. – *pâ·rdâš βošt* Ms, *pâ·rdâž βošt* Mm₁ durch die Wand. *tî·ðan βašt* W₁ hierdurch. *â·raž βašt* W₂ durch ein Loch. *βašt ke·ä* W₂ geht durch (z.B. kalter Wind). *βošt koške·m* Mm₂ ich trockne (etw.) gründlich. *βošt kolde·m* Mm₂ ich lasse durch. *törzä· γânä· βošt-a-t³ške· ù·žsm* Ob₁ (YW 466) durch das Fenster sah ich selbst. *tù·mâ βoštę·t tul koję·š* Mm₁ (YW 325) zwischen den Eichen ist das Feuer zu sehen. *βošt koješ* Okr, *βošt koje·š* Mm₂ ist durch (etw.) zu sehen. *jüt βošt* Okr, *d'üD βošt* Ms, *jüD βošt* Mm₁, *jst βošt* Mwo, *jât βašt* NW, *jât βašt* W₁ die ganze Nacht (hindurch). *jän βašt* W₁ von ganzem Herzen, mit Herz und Seele. *i βošt təγ-a·k*, *βošt tɔγ-a·k* Mup und so weiter. *βošt-ak* Ob₂ gerade durch. *jüt βoštla·n* Mmu die Nacht hindurch.

| *βošt-ko·jšâ* Mm₂, *βašt-kajšâ* W₁ durchsichtig. | *βošt-o·ń·Džžmâ* Mm₁, *βošt-o·ń·džžmâ* Mm₂, *βoštoń·Džžimø* Mwo Spiegel. | *βošto·ń·džžoš* Mmu, *βoštoń·Džžiš* Mwo id. | *βošt-u·šš* Mup Seher, Wahrsager.

βoštę·m Ok, *βa·štęm* W₁, *βa·štem* W₂ (jmdn. od. etw.) übersetzen (z.B. über einen Fluss).

βaštala·lam W₁ (Dim.) (jmdn. od. etw.) für kurze Zeit übersetzen.

βoštare·m Mmu, *βošta·rem* Mup, *βaštà·ręm* NW hinüberbringen, -transportieren. – *mâi tâ·jâm puš ten βoštare·m* Mmu ich bringe dich mit dem Boot hinüber. (Vgl. *βońčem*.)

βοστ- βοστ- O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup,
β^bοστ- Mm₃, βα·στ- NW W

in βοσतालαμ Okr lachen.

βοσतालδε·μ Mm₂ jmdn. zum Lachen bringen.

βοστάλα·μ Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2}, βοστζλα·μ Ok, β^bοστάλα·μ Mm₃, βοστάολα·μ Mmu, βοστίλαμ Mwo, βο·στ^ρλαμ Mup, βα·στάλαμ NW W₁, βα·στ^ρλαμ, βα·στάλαμ W₂ lachen (O M NW W), toben, tollern (Ob₁). – ίλνεν – Γαίμε·ς βοστίλε·ς Mwo er lacht sich schief und krumm. κίτην – Γαίμες βοστίλες Mwo id. ^djù·sⁿm βοστ^ρλα·ς li·eš Mup (YW 117) über einen Trunkenbold kann man lachen.

βοσतालάνητ तुदाम Okr sie lachten ihn aus. βα·στάλναμ τάδाम W₁ ich lachte ihn aus. – βοσतालमे Oka, βοσतालμο Okr, βο·στάολμo Mmu, βο·στίλμo Mwo Lachen, Gelächter. βοσतालमे júk Oka Klang des Gelächters. βοστάολμε·μ šue·š Mmu, βοστίλμε·μ šue·š Mwo (etw.) macht mich lachen. – βο·στάολ kolta·t Mmu sie fangen an zu lachen. – βοστίλDè· Mwo ohne zu lachen.

βοσतालалаμ Okr, βοστζलала·μ Ok, βοσतालाला·μ Ms Mm₁, βοστίलалаμ Mwo, βασताल·λαμ W₂ lächeln (Okr Mwo), etwas lachen (Ok Ms Mm₁ W₂).

βοσतालδεμ Okr (Frequ.) lachen.

βοσतालτε·μ Ob₁ Oka Okr Mmu, βοσतालτε·μ Ms, βοσतालδε·μ Mm₁, βοσतालδε·μ Mm₂, βο·στάλτεμ Mup, βα·στάλτεμ NW W₁, βα·στάλτεμ W₂ (jmdn.) zum Lachen bringen. – μάι jήη·σα·μάτ^ςšām βοσतालδε·μ Mm₂ ich amüsiere die Leute. – βοσतालτášš Mm₂ jmd., der Scherze macht, zum Lachen bringt. – βοσतालδάμα·ς Mm₂ Scherz, Jux. – βο·στάολδάομo Mmu, βο·στίλDζmο Mwo jmd., der nicht lacht.

βοστίλDαρεμ Mwo jmdn. zum Lachen bringen.

βο·στάλτáš Ob₁ Ms Mup, βοσतालτáš Okr, βο·στζлтšš Ok, βο·στάλδášš Mm_{1,2}, βο·στάοлтášš Mmu, βα·στάλτášš W₂ Lachen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup W₂), lächerliche Sache (Okr Ms), Scherz, Spaß (Mm₂). • βοσतालδáššλα·η Mm₂ im Scherz.

βoštɹlɹkɛ·m Ok, *βoštɹlɹkɛ·m* Ms Mm₁ (Fakt. zu *βoštɹlam*).
βoštɹlɹlam Okr (Frequ. zu *βoštɹlam*).

βoštaltəm s. *βaštaltəm*.

βoštər s. *βaštər*.

βoštərəš s. *βaštərəš*.

βoštər *βo·štər* Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2}, *βo·štɹr* Ok, *β^bo·štər* Mm₃,
βo·štə^or Mmu, *βo·štīr* Mwo, *βo·štī^rr* Mup, *βa·štər* NW W [FW?]

Schöbbling, Rute (O M NW W), Spross (Oka), grüner Zweig (NW W), Zweigbündel (NW W₁), Besen (Mup NW W₁). – *kukšo βoštər* Oka Reis, „trockener Schöbbling“. *βo·štīr den kīrem* Mwo ich schlage mit einer Rute.

|| *aryaž* | *eḡər* | *izi* | *kūrthō* | ¹*mama* | *ona-* | *pāčal* | *solāš*
 s. *sol-* | *šəβər* | *ūšter* s. *ūštam*.

βoštər^{la}· Mm₂ Gestrüpp.

βa·štəraš NW, *βaštə·raš* W₁ Besenreiser, grüne Zweige für einen Saunaquast.

¹**βož** *βož* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *β^bož* Mm₃, *βaž* NW W [U]

Wurzel (O M NW W); Abstammung, Stammbaum (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *βò·žəm kolde·m* Mm₂ ich fasse Wurzeln. *kuγù· tù·mā^om βožγè· lukte·š* Mmu er gräbt eine große Eiche mit-samt der Wurzeln (aus der Erde). *βaž·o·k teχè·nə* W₁ er schlägt nach der Familie.

|| *βüt* | *šudo* | *urlāk*.

βoža·n Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *βà·žan* NW W₁, *βa·žan* W₂ etw. mit vielen Wurzeln (O Ms Mm₁ Mup NW W₁), -wurzelig (in Komp.) (Mm₂ W₂). || *kužu* | *saj*.

βožaḡe·š₃ Ob₁ Ok, *βožaḡe·š₃* Ms Mm₁, *βaža·ḡeš₃*, *βoža·ⁿḡeš₃* Mup, *βažà·ḡeš₃* NW, *βaža·ḡeḡš₃* W₁ Wurzeln schlagen (Pflanze, Mensch irgendwo).

βožla·n Mm₂ etw. mit vielen Wurzeln.

βožlanem Okr Mm₂ irgendwo Wurzeln schlagen. – *βožla·nâššâ* Mm₂ verwurzelt.

βožlanâktem Okr (Fakt. zu *βožlanem*).

βožlaŋa·m Mm₂ Wurzeln schlagen. – *βožlaŋšâ* Mm₂ verwurzelt.

βožlaŋde·m Mm₂ anwurzeln lassen.

βò·žîŋ Mwo, *βâ·žân* W₁ aus Wurzeln gemacht.

²**βož** *βož* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup, *βaž* NW W₁ [WP]

Ast, Abzweigung (allg.), Baumast (Oka); Zwischenraum zwischen den Beinen (Mwo). – *βò·žâm tore·m* Ob₁, *βò·žâm toreŋ* Ok, *βò·žâm tore·m* Mm₁, *βò·žâm to·rem* Mup, *βâ·žâm-tà·reŋ* NW, *βâ·žâm-ðà·reŋ* W₁ ich spreize (z.B. die Beine).

| *βož koGla* Mm₁ Zwischenraum zwischen den Beinen. | *βa·ž-lo* NW, *βa·žlo* W₁ Zwischenraum (z.B. zwischen den Beinen, den Fingern). || *eŋer* | *korno* | *parña* | *püj* | *šaňâk* | *šeršudo* s. ¹*šere* | *šiňća* | *šiňća-pun* s. *šiňća*.

βožan Okr verzweigt.

βâ·žik W₁, *βa·žik* W₂ Abzweigung, Gabelung (W₁), Astgabel (W₂).

βaži·kân W₁, *βaži·kân* W₂ verzweigt, ästig.

βò·žân Ob₁ Oka Ms Mm₁, *βožân* Ob₂ Okr, *βò·žân* Ok, *β^bò·žân* Mm₃, *βò·žîŋ* Mwo, *βò·žân* Mup, *βâ·žân* NW W₁ verzweigt, gegabelt (allg.); (Mwo s. Komp.). | *βâ·žânⁿ geäš* W₁ sich gabeln. | *βòžân iolaš* Ob₂, *βò·žîŋ jolaš* Mwo Kinderhose ohne Hosenboden (Ob₂), Hose für einen kleinen Jungen mit einem Schlitz hinten (Mwo). | *βò·žân po(š)a·n* Ob₁ mit einem geteilten Schwanz. – *βarase-mžâ lije·š βò·žân po(š)a·n* Ob₁ (YW 411) die Hausschwalbe hat einen geteilten Schwanz. || ¹*kum*.

βožâlam βòžâla·m Ob Oka Ms Mm₁, βožlam Okr, βòžzla·m Ok,
 βožla·m, βožâla·m Mm₂, β^božâla·m Mm₃, βòžâla·m Mmu,
 βòžîlam Mwo, βòž^ola·m Mup, βα·ž^olam W₁ [WP]

sich schämen (allg.), sich genieren, schüchtern sein (Mwo). –
 izi·detš lü·t, kuɣu·detš βò·žâl Mm₁ (YW 128), izi·letš lüt,
 kuɣura·k letš βò·žâ/l Mmu Kleine fürchte, (in Gesellschaft) von
 Großen sei bescheiden. – βòžâlšo Oka, βo·žâlšo Okr, βò·žâlšâ Ms
 Mm₁, βo·žâlšâ Mm₂, βò·žîlšo Mwo, βâ·žâlšâ W₁ schamhaft (allg.),
 schüchtern (Oka), ein empfindsames Gewissen habend (Mm₂).
 βòžâlša·n Oka schüchtern, zurückhaltend. – βožâlmaš Ob₂,
 βòžâlma·š Oka Ms Mm_{1,2} Mup, βòžzmaš Ok, βâ·žâlmaš W₁
 Schande. ku·ɣâ βožâlma·š Mm₂ große Schande. βòžzma·škî purę·t
 Ok (YW 25) du wirst dich schämen müssen. mlane·m βožâlma·š
 tiðâm âštaš Mm₂ ich schäme mich, das zu tun. βožâlmaša·n Mm₂
 ein empfindsames Gewissen habend. βo·žâlma·šðâmâ Mm₂
 schamlos. – βožâltâmo Okr, βòžzltzmo Ok, βò·žâltâmâ Ms,
 βò·žâldâmâ Mm_{1,2}, βâ·žâltâmâ W₁ schamlos, unverschämt.
 βožâldâma·š Mm₂ Schamlosigkeit.

βòžzla·n Ok verschämt, schamhaft, schüchtern.

βòžâltare·m Ob₁, βo·žâltare·m Oka, βòžzltare·m Ok, βòžâltare·m
 Ms, βòžâldare·m Mm₁, βožâldare·m Mm₂, βòžâltare·m Mmu,
 βòž^olta·rem Mup, βâžâltà·rę·m W₁ schänden, beschämen (allg.),
 (indirekt) (Ok).

βòžzltz·ktem Ok, βòžâltkę·m Mm₁ schänden, beschämen
 (allg.), (direkt) (Ok).

¹**βot** βot Ob₁ Okr Ok Ms Mmu Mwo Mup,
 βot, pot Mm₁, pat NW W₂, βaD W₁ [FW?]

Richtschnur (Okr), Angelschnur (Ok Mmu Mwo), Netz (Mwo),
 Spinnennetz (W₂); (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁ s. Komp.).

| βo·t·sürto Mup Lotschnur. || eɣâr | eɣâremše s. eɣrâ |
 kakremše | kâl.

*βοταη·š*₃ Mwo von einem Spinnennetz od. einem netzartigen Schimmel bedeckt werden. – *ù·γῖλ βοταη·š* Mwo in der Ecke entstehen Spinnennetze. *ki·nDe βοταη·š* Mwo das Brot wird von netzartigem Schimmel bedeckt.

βοτâso Mm₂ an der Angelschnur befindlich. – *εη·r βο·tâsâ παηγα·* Mm₂ Schwimmer der Angel. *kol ku·tšmâ βο·tâsâ παηγα·* Mm₂ id.

²**βοτ** *βοτ* Ms Mm₂ Mup W₁, *β^bot* Mm₃ [[< Russ.]]

siehe! – *βοτ pazà·râš ke·nâ* W₁ (YW 185) siehe, so gehen wir auf den Markt. *βοτ i* W₁ siehe da.

βοtkem s. *βοktam*.

βοtno s. *βοδο*.

βο·t'ak NW W₁ [[< Russ.]]

Wotjake.

Vgl. *οδο*.

βοtinke *βοt'ι·ηGe* Mmu, *βοt'ι·ηGe*, *βοt'ι·ηGe* Mwo, *βοt'ι·ηke* W₂ [[< Russ.]]

Schuh(e). – *i·k ṃẓẓr βοt'ι·ηGîm nala·m* Mwo ich kaufe ein Paar Schuhe.

β^âr s. ¹*βâr*.

brà·γα W₂ [[< Russ.]]

Starkbier.

brednæk s. *pretña*.

βrema* *re·ma* Okr, *βârema·* Mm₁, *βrema·* Mm₂,
β^brema·, *β^ârema·* Mm₃, *βrema·* Mwo, *βerema* Mup,
β^{re}·mâ NW, *βere·mâ* W₁, *βerè·mâ* W₂ [[< Russ.]]

Zeit. – *tì·δà βârema· γò·δâm* Mm₁ zugleich. *ik βremaštâ ilâšâ* Mm₂
Zeitgenosse. *βremaq̄m ertq̄rà* Mwo er verbringt seine Zeit. *šukâ*

βrema erta Mm₄ (J1 48) es vergeht viel Zeit. *jāβaškalan kolaš*
βrema šun Mm₄ (J1 36) für Iwan kam die Zeit zum Sterben. *ko-tšə*
βerema-št3 Mup (YW 91) während der vergangenen Zeit. *tù-dā*
βəremə-štā Mm₁ (TS 75) ungefähr um die Zeit.

| *βremašotlāmə* Mm₂ Zeitrechnung. || *kukšo* | *kürtlāme* s. ²*kürt* |
šuđo | *šārka* | *türetme* s. *türedam* | *üđāmö* s. *üđem*.

βrema-lāk Mm₂ in *šù-kā βrema-lāk* s. *šuko*.

βrema-sā Mm₂ in *šaya-l βrema-sā* s. *šayal*.

βrema-šā Mm₂ in *ik βrema-šā* s. *ik*.

Vgl. *žap*.

vrl'əŋG3 s. *βərl'əŋge*.

brus *puru-ś* Ok, *purs* Ms Mm_{1,2}, *p^šrās* W₁ [[< Russ.]]

Sparren (Ok W₁); (Ms Mm_{1,2} s. Komp.).

| *pu-rs-pārīŋə* Ms, *purs pörīŋə* Mm₁, *pu-rs pörīŋə* Mm₂ Sparren
 (Ms Mm₁), Floß (Mm₂). – *purs pörīŋə nanŋaima-š* Mm₂ Flößen.

vzatka *βizatka* Okr [[< Russ.]]

Bestechungsgeld.

βuβer *uβe-r* Ob Mmu Mup, *βuβer*, *uβer* Okr, *βuβe-r* Ok Ms Mm_{1,2},
βuβer Mwo, *u-βer* NW W₁ [[< Tschuw. / Tat.]]

„Feuerschlange“, Sternschnuppe (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), (sieht man eine Sternschnuppe, muss man das Kragenband aufreißen, damit β. sich in einen Menschen verwandelt, freundlich zu einem kommt und Geld gibt, so viel wie man will) (Mm₁), (β. kommt manchmal nachts zu den Witwen und tut so, als wäre er ihr Ehemann) (Ms), Zauberer, Hexe, kann sich in Feuer verwandeln und sich wie eine Sternschnuppe fortbewegen (Mmu), Irrlicht (Ob₁), Hexe, Zauberer (Ob₂ W₁), ein böser Geist (Okr Mwo W₁), mythologisches Wesen, das nachts in Gestalt einer alten Frau umherfliegt und den Kühen die Milch absaugt (Mm₂); tollkühn, frech (Ok). – *uβe-r koṭške-š* Ob₁, *uβer koṭškeš* Ob₂, *βuβe-r koṭške-š* Ok Mm₂, *βuβe-r koṭške-š* Ms Mm₁ „β. frisst“ (sagt man, wenn den

Kindern der Bauch schmerzt) (Ob₁), (eine epidemische Krankheit) (Ob₂), (sagt man, wenn den Tieren die Augen tränen) (Ms Mm₁), (sagt man für äußerliche Krankheiten, Eiterbeulen und vor allem von Krankheiten am Nabel von Kindern) (Mm₂); (sagt man, wenn der Mond dunkel wird) (Ok Ms Mm₁), (sagt man bei einer Mond- od. Sonnenfinsternis) (Mm₂). *βuβe-r t̂-l̂t̂š̂âm kot̂š̂ke-š* Mm₂, *u-βer ka-tskeš t̂l̂ə-ẑəm* NW, *t̂-l̂ẑəm u-βer γat̂š̂keš* W₁ der Mond verfinstert sich, „β. frisst den Mond“ (allg.), (sagt man, wenn die Kartoffeln durch Fäule verderben od. ein Auge entzündet ist) (NW W₁). *t̂-l̂t̂š̂âm βuβe-r kot̂š̂kân* Mm₁ „β. hat den Mond gefressen“ (sagt man für eine Mondfinsternis). *βuβe-r-den moda-š* Ms Mm₁ das β.-Spiel spielen, bei dem man Hand in Hand in einer langen Reihe steht, der erste od. letzte hält ein Tuch in der Hand; von dem einen Ende her laufen zwei (einer auf der einen, der andere auf der anderen Seite der Reihe); der, der als Erster das Tuch erwischt, wird neuer Halter (*βuβer*) des Tuchs (Ms), man steht Hand in Hand im Kreis, einer steht im, ein anderer außerhalb (*βuβer*) des Kreises, Letzterer versucht, denjenigen im Kreis zu fangen, wobei der vom Kreis geschützt auszuweichen versucht (Mm₁).

| *uβer-kuβa* Ob₂ Okr, *uβer-kuβà* Mmu, *uβe-r kβa* NW Hexe (Ob₂ Okr Mmu); (NW s. Beisp.). – *u-βer* ~ *uβe-r kβa βere-št̂an* NW „u. hat sich eingenistet“ (sagt man von einer Krankheit, bei der die Knochen schmerzen und die Augen triefen).

uβera-n Ob₁ boshaft.

S. *uβre*.

βu̇t̂š̂ s. *puč̂*.

βuč̂em *βu̇t̂š̂e-m* Ob Okr, *βu̇t̂š̂e-m*, *βut̂'e-m* Oka, *βu̇t̂š̂e-m* (MalK), *βut̂š̂e-m* Ok, *βut̂š̂e-m* Ms Mm₁, *βut̂š̂e-m* Mm₂ Mmu, *β^bu̇t̂š̂e-m* Mm₃, *βẑt̂š̂em* Mwo, *βẑt̂sem* Mup, *βȯt̂sem* NW, *βâ-t̂š̂em* W₁, *βâ-t̂š̂em* W₂ [U]

warten (O M NW W). – *mîjîm βẑt̂š̂o* Mwo warte auf mich. *βù-t̂š̂à paša-pâtarme-škà* Ms (TS 328) warte, bis die Arbeit zu Ende ist. *ik kè-t̂š̂à βù-t̂š̂àš̂âm* Mm₁ (TS 83) einen Tag wartete ich.

mâjî tâlanę-t tazà-lâkâm bu,tšę-m (~ šonę-m) Mm₁ (TS 312) ich wünsche dir Gesundheit. – bu·tššomō Mmu, β≠tššmō Mwo erwartet; Warten. bu,tššameš pue-m Mm₂, bu,tššomeš pue-m Mmu, βâ·tššameš pu-em W₂ ich verleihe. β^bu,tššomeš pue-t Mm₃ du verleihest. bu,tššameš nala-m Mm₂, β≠tššmeš nalam Mwo, βâ·tššameš nâ-läm W₂ ich leihe aus. ja·rmânka βâ,tššameškâ kâzât-o-k nâ-läm W₁ (TS 284) lieber kaufe ich gleich, als dass ich den Markt abwarte. bu,tššameš poye-m Mm₂ ich leihe aus, „sammele Geliehenes“. – bu·tš≠t≠mō (MalK), bu·tš≠t≠mō Ok, bu·tššâdâmâ Ms Mm₁, bu·tššâdâmâ Mm₂, βâ,tššâdâmâ W₁ unerwartet. – bu,tššâte·, bu,tššâto·k, bu,tššâta·k [!] Okr, bu,tššâdè-ak Ms Mm₁, βâ,tššâdè-ok W₁ überraschend, unerwartet, plötzlich.

+*bu,tššalam* Ob₁ Okr (Frequ.) warten.

bu,tššaldē-m Mm₂ (Mom.) warten. – *iziš bučaltâ, tuđâ sečas toleš* Mm₄ (J1 164) warte ein wenig, er kommt gleich.

bu,tššedem Okr (Frequ.) warten.

bu·tš≠kte-m Ob₁, *bu,tšš≠kte-m*, *bu,tšš≠kte-m* Ok, *bu,tššâkte-m* Ms Mm₁, *bu,tššâktem* Mm₂, *β≠tššîktem* Mwo, *β≠tšš≠ktem* Mup, *β≠tšš≠ktem* NW, *βâ,tššâktem* W₁ (Fakt. zu *bučem*) warten lassen. – *čeretet uke γân, jânġlan bučâktaš mi* Mm₄ (J2 72) wenn es keine Schlange gibt, lass die Leute warten.

bu,tššâlam Okr (Frequ.) warten.

bu,tššârangâ s. *βâčârange*.

buγ/l Okr

[onom.]

(Interj., die das Geräusch des Versinkens im Wasser wiedergibt).

buĵ *buĵ* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W, *β^buĵ* Mm₃ [U]

Kopf, Haupt (O M NW W), Ähre (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), Wipfel (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), Ende (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Gipfel (Okr Mm₂); (in Komp.) Haupt- (Mm₂), best- (W₁). – *bu·jâoškâžo kai-k šî-ń·džžn* Mmu auf seinen Kopf setzte sich ein Vogel. *buĵè-šâže ik üp-pâr,tššq-t kò·đâ,n ò·γâ,l* Mmu auf seinem Kopf ist kein einziges

Haar mehr. *aḷda·ona·kà·iz βu·i^djomda·š* Mup (YW 246) juchhe, gehen wir nicht, um uns ums Leben zu bringen. *uža·r βuḷ* Ob₁ junger Mensch, „grüner Kopf“. *βu·i-pùtàra·š* Ms das Haarflechten (d.h. das Haar und den neuen Weiberkopfputz in Ordnung bringen). *ù·dàrəm βu·i-pùtàrmö:ηgə »ù bà·tə» mà·nət* Ms (YW 46) nach dem Haarflechten wird die Braut „neue Frau“ genannt. *βuj jer šò·nàððəmā* Mm₂ jähzornig, gedankenlos, vor-schnell. *βuj jer šonàððama·š* Mm₂ Jähzorn, Vorschnelligkeit, Gedankenlosigkeit. *βuḷm šia·m* Mm₂ ich lege Beschwerde gegen (jmdn.) ein. *tù·dān ùmbatš βuḷm šiam* Mm₂ ich lege Beschwerde gegen ihn ein. *βuḷm pue·m* Mm₂ ich gebe nach, ich willige ein. *βuḷm om pu* Mm₂ ich gebe nicht nach, willige nicht ein. *βuḷ-pudāmā* Mm₂ Verteidigen, Standhalten. *tu·dā tāye·lin škenžān βuḷ pu·dāmāžžə de·nā* Mm₂ er ist aus Dickköpfigkeit so geworden. *βuḷ pudāma·š* Mm₂ Zügellosigkeit. *βuḷm sa·kāšā* Mm₂ niedergeschlagen, betrübt. *βuḷm rüzalde·m* Mm₂ ich nicke mit dem Kopf. *mā·jā βù·jām sà·βāšām tuDla·n urè·māštā* Ms (TS 333) ich verbeugte mich vor ihm auf der Straße. *βuḷm lukte·š* Mm₂ schießt in die Ähren. *βorla·n βuḷ* Mm₂ Räuberhauptmann. *βuḷidenā* Mm₂ stückweise. *βuḷiden ol'em* Mm₂ ich spreche, murmele vor mich hin. • *βuja βašliam* Mm₂ ich treffe, begegne. *tšāra·βuja·* Ok s. *čāra·* · *βāḷye, βāḷyen* Okr, *βuḷye·* Ms, *βuḷyè* Mwo, *βuḷyè·* W₂ alle, allesamt, „mir ihren Köpfen“. *βuḷyè·leβè·dām* W₂ ich verdecke ganz mit einer Kapuze (sodass nicht einmal der Kopf zu sehen ist). *βujyo·k* Okr mit allem, in Gänze. *βuḷye·pelè·dāšām kalasa·š küle·š* Ms (YW 72) alle Blumen müssen erwähnt werden. *mò·lā βuḷye·n ra·t-tè:nə d'ūq·š tūḷḷā·lāt* Ms (YW 34) alle anderen fangen an, nacheinander zu trinken. *tù·do memnā·n-Detš βuḷyè·kà·jīš* Ok (TS 151) er hat uns gänzlich verlassen. *βuḷyèda·m sa·i ilq·š kü·štāšt* Ms (YW 56) euch alle hießen sie (miteinander) in gutem Einvernehmen leben. *βuḷye·batške·* W₁ beim zweiten Bürsten an beiden Enden sich lösende Hanffasern, Leinfasern; daraus hergestellter Stoff. · *βuḷjān* Ob₁ Ms Mm₁ W₁, *βù·j'ñ* Mwo in *βñdñš βù·j'ñ p=rem* Mwo ich tauche mit dem Kopf zuerst ins Wasser. *βù·j'ñ lā·māškā šāra·ltēš* W₁ (TS 108) er fällt mit dem Kopf nach vorn in den Schnee. *βù·jān-βà·tšān* W₁ einen Purzelbaum machend. *tšāra·βuḷjān* Ob₁ s. *čāra·*

| *βuj-βem* Okr, *βuj-βi-mə* Mup, *βuj-mi-mə* NW, *βu-ḷ-βim* W₂ Gehirn. | *βuiβolak* Mm₂, *βu-ḷ-βola-k* Mup den Dachfirst abdeckender ausgehöhlter langer Balken. | *βuj βolak iškā* Mm₅ durch den Firstbalken und den Abdeckbalken geschobene Stange. | *βuiβâr* Mm₂ Steuereintreiber. | *βu-ḷ-^alə:kš* Mup Leib und Leben. | *βuj-ḷ-me* Mwo Hauptnadel, wird am *šarpan* befestigt. | *βu-ḷ-^djə:məž* Mup, *βujeməž* NW Schläfe (Mup), Hinterkopf (NW). | *βui kandra* Ob₂ Schnur vorne im Wagen zum Anbinden des Hebebaums. | *βui-ḷol-tššā* Mwo Kopfschmuck der Frauen (mit Münzen verziert, hängt hinter dem Kopf herunter). | *βui-ḷo-mdā* Ms Mm₁ aus Ruten geflochtener Korb für Heu, Stroh, Ähren (Ms), aus Ruten od. aus Lindenrinde hergestellter Korb für Ähren (Mm₁). | *βu-ḷ-ḷoṅgra*: Ob₁, *βui koṅrā*: Oka, *βu-ḷ-koṅG^rra*: Ok, *βu-ḷ-koṅgâra*: Ms, *βu-ḷ-koṅG³ra*: Mm₁ Mmu Mup, *βu-ḷ-koṅGrā*: Mwo Schädel. | *βui-koptāka* (K) Ob₂ id. | *βu-ḷ-yorka* Ob₁, *βuj korka*: Okr, *βu-ḷ korka* Ok, *βu-ḷ korka* Ms Mm₁, *β^bui-korka*: Mm₃, *βu-ḷ-korka*: Mup, *βu-ḷ-karka* NW, *βu-ḷ-yarka* W₁, *βui-ka-rkâ* W₂ oberer Teil des Schädels (Ob₁ Ok NW W₁), Schädel (Okr Mm_{1,3} Mup W₂), (heiliger) Schädel (als Trinkgefäß) (Ms). | *βui-ḷo-rnâ* W₁ (Haar)scheitel. | *βui-ḷyâškâ-βi* Ms ein Nadelschmuck (JW 59). | *βuilēmək* (K) Ob₂ Gehirn. | *βu-ḷ-lep* Ob₁ Ms, *βui-lep* Ob₂, *βui-l'e-p* Ok, *βui-le-p* Mm₁ weiche Fuge im Kinderschädel (Ms Mm₁), Scheitel (Ob₂); Gehirn (Ob₁ Ok). | *βui-lu* Ob₂ Mm₂ Schädel. | *βui lā-ḷe* Mmu Kopfschuppe. | *βu-ḷ-natška* Ms Mm₁ Schläfe. | *βui-oksa*: Mup Steuer. | *βui-o-lma* W₁ der beste Apfel (des Gartens). | *βui-paša*: Mm₂ Hauptarbeit. | *βui-βörtem* Ob₁, *βui-pörte-m* Okr, *βui-pördöm* Mwo, *βui-pörte-m* Mup Haarwirbel (allg.); Windstoß, Wirbelsturm (Okr). | *βu-ḷ-βundaš* Ob₁, *βui punDa-š* Oka, *βui pundaš* ~ *βundaš* Okr, *βu-ḷ-pundaš* Ok Mm₁, *βui-punda-š* ~ *βunda-š* Mm₂, *βu-ḷ-pundaš* Ms, *βu-ḷ-βⁿndaš* Mup, *βu-ḷ-βⁿndaš* NW, *βu-ḷ-βⁿndaš* W₁ Scheitel (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), Hinterkopf (Oka). | *βui-pundaš-lu* (K) Ob₂ Schädel. | *βu-ḷ-punem* Mm₂ Zopfband. | *βu-ḷ-pū:tāršā* Ms Haarflechterin (der Braut). | *βui-sā-rnāšā* W₁ drehkrank. | *βui sâ-βârtâš* Ob₁, *βui sâβîrtîš* Ok, *βu-ḷ-sâβârtâš* Ms Mm₁, *βu-ḷ-sayū:rtâš* Mup, *βui-sâ-rtâš* NW W₁

Dachgestell. | *βuj saβ̄ərt̄əš kašta* Mm₄ die Dachstangen. | *βuḷ-sà-β̄əts* W₁ Kopftuch. | *βuḷ-*
-šima·š Mm₂ Anklage; Zeugenaussage (gegen jmdn.). | *βuḷ-ši-mā*
 Mm₂ Denunziation, Beweis. | *βuḷ-ši-šā* Mm₂ Ankläger; Zeuge. | *βu-ḷ-šolo* Ob₁, *βu-ḷ-šol* Ok, *βu-ḷ-šòlā* Ms Mm₁, *βu-ḷ-šol* W₁
 Weidenrute am Bug des Pferdeschlittens. | *βuḷ šü-δ̄āš* Mm₂
 Stirnriemen (JW 56); (auch: des Zaumzeugs). | *βu-ḷ-ḍij* Ob₁,
βu-ḷ-tij Ok, *βu-ḷ-ti* Ms Mm₁ NW, *βuḷ-ḍi* W₁ Kopflaus. | *βu-ḷ-*
ḍò-r̄əḷ Ob₁, *βuḷḍorok* (K), *βuḷḍòr̄əḷ* Ob₂, *βuḷ-ḍò-r̄əḷ* Oka, *βuḷ*
to-r̄əḷ Okr Mm₂, *βu-ḷ-tò:r̄əḷ* Ms, *βu-ḷ-tor̄əḷ* Mm₁, *β^bu-ḷ-tò-r̄əḷ*
 Mm₃, *βuj tor̄əḷ* Mm₄, *βuḷ-tò-r̄əḷ* Ok Mmu, *βuḷtò-r̄iḷ* Mwo, *βuḷ-ḍò-r̄əḷ*
 Mup Gehirn. (Vgl. *βuḷ-βem.*) || *aya* | *ajāk* | *aḷ* | *βor* | *čara* |
čerke | *¹čòḍāra* | *čēze* | *jul* (Eigennamen) | *jādal* | *²kaβa* |
kande | *karandaš* | *kem* | *kerye* | *koβ̄āšta* | *kokša* | *koršange* |
kue | *kuyu* | *kukta*, *kuktaš* s. *kuktem* | *kurāk* | *küren* | *küš* |
kāher | *¹kāškā-* | *²lu* | *make* | *mel* | *möḍā-* | *muḷš̄* | *²örza* |
parna | *pisa* | *pisan* | *piste* | *poldāš* | *pört* | *pörtönčāl*
 s. *pört* | *pu* | *pul-* | *pundāš* | *¹puš* | *pušenge* s. *pu* | *pækem* |
saraj | *sed̄ərā* | *²sola* | *surt* | *¹susla* | *süan* | *šala* | *²šij* |
šoya | *šoyan* | *šož* | *¹ter* | *¹tul* | *ül-* | *üš.*

βuja-n Okr Mm₂, *βuḷja-n* Mmu -köpfig, mit ... Ähren (allg.),
 etw. mit einem Kopf od. einer Ähre (Okr Mm₂). | *βuja-n šerya·š*
 Mm₂ Siegelring. | *βuja-n-üš* W₁ Schmiedehammer. || *čara* |
kande | *kokša* | *košar* | *kudār* | *kuyu* | *¹kum* | *kumāž* |
möḍā- | *muḷš̄* | *²or* | *oš* | *peḷgāde* | *rüškō* | *²šij* | *šoldāra* |
šorāk | *šörtñö* | *šudo* | *šuko* | *šurno* | *tor̄ya* | *tumo* | *tupka* |
tuž- | *tüle* s. *¹tülem* | *türka* | *tälze* | *¹ul'mo* | *uñčāli* | *urža* |
užar.

*βujane·š*₃ Mm₂ in die Ähren schießen.

βuḷlana·₃ Mm₂ in *koβ̄šta· βuḷlana·* Mm₂ der Kohl wächst zu
 einem Kohlkopf.

βuḷlate-m Oka, *βuḷl'ate-m* Okr führen, Anführer, Aufseher sein.

βuḷlāk Ob₂, *βuḷl'āk* Okr Anführer (Ob₂), jmd., der zum
 Anführer wird (Okr). || *sukso.*

+*βustâk* Mm₂, *βù-stâk* NW, *βu-istâk* W₁ eigensinnig, ungeschickt (Mm₂); verkehrt herum, auf dem Kopf (NW W₁). – *βu-istâGla* W₁ geneigt, schräg, abschüssig. *βuistâGla-βär* W₁ Böschung, Abhang.

βustâkaŋa-m Mm₂ eigensinnig werden.

βujtâmâ Okr, *βu-ît≈m∞* Ok, *βu-îdâmâ* Ms, *βuîdâmâ* Mm₂, *βu-îdâmê* Mm₃, *βu-îdâ∞m∞*, *βu-îtâ∞m∞* Mmu kopflos. – *βu-îdâmâm âšte-m* Mm₂ ich richte hin.

βujzalam s. *βuzalam*.

βuîžêr s. *βürž*.

βuîte s. *pujto*.

bukva *bukva* Ob₂, *βukβâ*· Mmu [< Russ.]

Buchstabe.

βula s. *pel*.

βulaťša s. ²*ola*.

βulaj s. *šulaj*.

βulno *βulno*·, *βu-ln≈* Ob₁, *βu-ln∞* Ob₂ Ok, *βulno*· Oka Okr, *βu-lnê* Ms Mm_{1,2} W, *β^bu-lnê* Mm₃, *βu-ln∞* Mmu, *βo-ln∞*, *βî-lnε* Mwo, *β≈-ln∞* Mup, *β∞-ln∞* NW [FU]

Zinn (O Ms Mm_{1,3} Mmu NW W), Blei (Ob₁ Oka Okr Ok Mm_{1,2} Mwo Mup W₁).

| *βu-lnê-šur* Ms, *βu-lnê-šêr* W₁ Schlacke („Scheiße“) von Blei od. Zinn, das, was beim Einschmelzen nicht schmilzt. || *βüt* | *jâle* | *koz* | *oš* | ¹*šem* | *šijla* s. ²*šij*.

βulna-n Mm₂ aus Blei, blei-.

βu-lnê∞n Mmu, *βo-lnîñ* Mwo, *βu-lnêñ* W₂ zinnern, aus Zinn (Mmu W₂), aus Blei (Mwo).

βul'em βul'a·3 Ob, βul'ā·3, βul'ā·3 Mm₁,
βul'e-m Mm₂, βz·l'ā₃ Mup, βāl'aš₁ W₁

verderben (durch langes Stehen, z.B. Suppe) (Ob₁ Ok Mm₁),
schwarz werden (Kohlsuppe) (Ob₂), anlaufen, blind werden
(Metall) (Mm₂), schal werden (Ok), rosten (Mup), welken (W₁).

βāl'ā-ηεš₃ NW welken.

Vgl. βāl'ōārγem.

^{1,2}βundo s. ^{1,2}pundo.

βur Mup

in *βurta·iq* Mup Flaschenzugblöcke über den Litzen, anhand derer
sich die Litzenschäfte auf und ab bewegen (= *tajq·* Mm₁).
(Vgl. *βurt toja* unter *βurt*.)

βur'tšāk Mm₁

in *βu-r'tšāk po-ηGā* Mm₁ Morchel.

βurdem βzrdem Mup, βo·rdem NW, urdem W₁ [[< Iran.]]

halten, unterhalten, aufziehen (Tiere, Arme, Kinder) (NW W₁),
(Vieh) (Mup). – *βo·βšāšā u-rdē:nat* W₁ (YW 1) in Waldbienen-
stöcken hat man (die Bienen) gezüchtet. *tše-l'īnakam šù·kân*
iG-βā-reš u-rdat ā-lân W₁ (YW 2) den Bienenstockbestand
warteten viele (Teilnehmer) gemeinschaftlich.

| *urdām-γo·mbā* W₁ Hausgans. | *urdām-lāđā* W₁ Hausente.

βurdo βurdo·, βu-rdō Ob₁, βurdo Ob₂, βu-rdo Ok, βu-rdā Ms
Mm_{1,2} W, β^bu-rtā Mm₃, βu-rdō Mmu, βz·rdō, βz·rdō Mwo [FW]

Stiel, Schaft (z.B. einer Waffe, einer Pflanze) (allg.), Griff
(z.B. eines Messers) (Mm₂ Mwo).

|| *izike* | *jol* | *jāpš* s. *jāp-* | *keće nüšmō* s. *keće* | *kit* | *kol'mo* |
krapl'a | *küñčāla* | *kāner* | ¹lu | *saβa* | ¹sola | *toβar* | *umdo*.

βurdan Ob₁ Ms in *βurda-n-šudo*: Ob₁, *βurda-n-šūđā* Ms
Pflanze mit einem Stiel. || *kumāž*.

Vgl. *βuryo*.

*βuryà*₃ W₁

heulen (Wind).

*βuryâžęš*₃ W₁ heulen (Wind).

¹*βuryem* *βuryà*₃ Ok Mmu

erregt, unruhig sein (Gemüt, Herz) (Ok), schnell, laut klopfen (Herz) (Mmu). – *mâ·jân šüme·m βuryà·* Mmu mein Herz klopft laut.

*βuryžę·š*₃ Ob₁ Ok, *βuryâžę·š*₃ Ms Mm₁, *βuryuže·š*₃ Mmu, *βuryžę·š*₃ Mup, *βârγâ·žęš*₃ W₁ leidenschaftlich, heftig irgendwohin wollen (Ob₁), erregt, unruhig sein (Ok), schnell, laut klopfen (Herz) (Mmu), flattern (Kleidungsstück im Wind) (Mup), zucken (intr.) (von einem kleinen Muskel unter der Haut) (Mup); (Ms Mm₁ W₁ s. Beisp.). – *jol βuryžę·š* Ob₁ Ok, *jol βuryâžę·š* Mm₁ der Fuß schmerzt (vor Erschöpfung). *t'son βuryžę·š* Ok, *tson βuryžę·š* Mup das Gemüt wird schwer, gerührt, die Seele wird unruhig (Ok); die Seele steht in Flammen und sehnt sich leidenschaftlich irgendwohin (Mup). *šüm βuryžę·š* Ob₁, *šüm βuryâžę·š* Ms Mm₁ (es) bedrückt das Herz, das Herz ist schwer, trauert. *jâη βârγâ·žęš* W₁ das ahnt Schlimmes (bei schlechtem Gewissen, wenn das Herz hämmert und unruhig ist). *oš βaraš iye tu·šk* *βuryžęš* Ob₁ die Jungen des weißen Adlers versuchen heftig, dorthin zu kommen. *izâ šümem tušk* *βuryžęš* Ob₁ mein kleines Herz will leidenschaftlich dorthin.

Vgl. *pârtkem*.

²*βuryem* *βurye·m* O Ms Mm_{1,2} Mmu, *β^burye·m* Mm₃, *βuryem* Mwo, *βuryem* Mup, *βuryem* NW, *βuryem* W [FU]

Kleidung, Kleider (O M NW W). – *üdür·šâ·mât's βurye·mâštâm kuđâ·šân βü·đâš pura·t* Mmu die Mädchen, nachdem sie ihre Kleider abgelegt haben, gehen ins Wasser. *ma·lan βurye·mdê â·lat, tšiyè·tset* W₂ warum bist du kleiderlos, zögerst du dich an? *β^buryemža·t šükšü·* Mm₃ seine Kleider sind schlecht.

| *βuryem klat* Mm₅ Kleiderspeicher. | *βurye-m-kö-ryə* Ms Kleiderfutter. | *β^burye-m-paza-r* Mm₃ Kleidermarkt. | *βârɣe-m-bats̄*, *βâ.rɣem-bats̄* W₁ Kleiderschöbe. || *almas̄* | *kaβâni* | *pajrem* | *pörjen* s. *pör-* | *üðâramaš* s. *üðâr*.

S. *urɣem*.

βuryo *βuryo·*, *βu·rɣz* Ob₁, *βuryo* Ob₂, *βuryo* Oka Okr, *βu·rɣo*, *pu·rɣo* Ok, *βu·rɣə* Ms Mm_{1,2} W, *βu·rɣo* Mmu, *pz·rɣo* Mwo, *βuryo*, *pu·rɣo*, *βz·rɣo* Mup, *βu·rɣo* NW

Stiel (allg.); Kupferrohr des Branntweinkessels, das durch den Kühler führt (Ok); (Mm₂ s. Komp.).

|| *jol* | ¹*kit* | *kobâšta* | *küzö* | *nukta* | *olma* | *saba* | ¹*sola* | *šoβāč* | *šorβondo* s. ¹*šor-* | *tamak* | *toβar*.

βuryan Okr, *βzrya·n* Mup in *ik-βzrya·n* s. *ik. kok-βzrya·n* s. *kok. kužo βuryan* s. *kužu*.

Vgl. *βurdo*.

βuryəmla s. *purla*.

βurk *βü·rzk* Ob₁, *βurk* Okr Ok Ms, *βzrk* Mup [deskr.]
schnell, flink, in kurzer Zeit (Ob₁ Ok Ms Mup); (Okr s. Beisp.). –
tāške βurk, *tuško βurk* Okr hüpf hier- und dorthin.

bu·rkø Mmu [*< Russ.*]

Stiefel mit einem Schaft aus Stoff.

βurlāk s. *purlāk*.

βurnem *βzrnəz* Mup, *βârņem* W₁

losgehen und faul schlendern (Mup), sich aus dem Staub machen, forteilen, fliehen (W₁).

βurña s. *murña*.

βurs βuru·s, βù·rəs Ob₁, βurəs (K), βurâś, βur²ś Ob₂, βurś, βurâś
Okr, βurs Ms, βu·rsâ, u·rsâ Mm₁, purs, pù·râs Mm₂, βurş Mmu,
urs, ù·r¹s, ù·r¹ś Mwo, urs Mup, u·rsâ NW, βu·rsâ W [*< Tschuw.*]

Stahl. – pu·râsâm ~ pursâm pâštem Mm₂ ich schmiede, löte Stahl
an etwas mit einer Schneide, an Eisen.

| βurâś kürthö Okr, βu·rs-kürDnâ Ms Stahl. | ù·r¹s kη·zö Mwo
Stahlmesser.

βursa·n Ob₁ Ms, βursan, ursan Mm₁, ursa·n_A Mup, u·rsan
NW, βu·rsan W₁ stählern.

u·rs²n Mup, βu·rsân W Stahl- (aus reinem Stahl), aus Stahl
(allg.), (absolut) (Mup).

βurso βə·rsə Mup, βâ·rsâ W₁ [*< Tschuw.*]

Krieg.

βurse·m Ob₁ Mm₂ Mmu, βursem Ob₂ Okr, βurse·m Oka,
βurş·m Ok, βurş·m Ms Mm₁, pursa·₃ Mm₃, βə·rşem Mwo,
βə·rsem Mup, βə·rsəm NW, βârşem W₁, βâ·rsem W₂ schimpfen,
wettern, tadeln, schlecht machen (allg.); (be)lehren (Ob₁). –
tudâm βursem osal pašala·n Mm₂ ich schimpfe ihn wegen
schlechter Arbeit aus. kot¹šmīla·n mījīm βursat Mwo wegen
(meines) Essens beschimpfen sie mich. izq·št jâβâ·nâm βursa·t
Mmu die älteren Brüder beschimpfen Iwan. iβâ·nâm ät·â·žâ
ko·yon βâ·rsâ W₂ Iwan tadelt sein Vater sehr. – βursâša·n Mm₂
verleumderisch. – βurse·n koštšâ Mm₂ brummig, mürrisch.

βursaltam Okr (Pass. zu βursem).

βursalte·m Ob₁ Mmu, βursaltəm Ok, βursalte·m Ms,
βursaldə·m Mm₁, βursaldə·m Mm₂, βə·rsa·ltəm NW, βârsa·ltəm W
(Dim. zu βursem) ein wenig tadeln.

βurseđem Okr, βurseđe·m Mm₂ Mmu (Frequ. zu βursem).

βurseđala·m Ob₁ Ms Mm₂, βurseđala·m Oka Ok, βə·rseđa·lam
Mup, βə·rseđâ·lâm NW, βârseđâ·lâm W₁, βârse·đälâm W₂ hier und
da, häufig schimpfen (allg.), sich einander beschimpfen (Oka
Mup NW). – βurseđa·lšâ Mm₂ streitsüchtig. – βurseđalma·š Oka,
βurseđalma·š Mm₂ Zank, Schimpf.

βursədālam Okr, *βursədāla·m* Mm₁, *βursədāla·m* Mm₂,
βursədāla·m Mmu, *βɹsɛ̀·dālam* Mwo streiten (Okr Mm_{1,2}), rügen
 (Mmu), sich häufig einander beschimpfen (Mm₁ Mwo). –
βursədālme Okr Streit. *βursədālmaš* Okr, *βursədālma·š* Mm₂
 Tadeln (Okr), Streit, Zank (Mm₂).

βɹskeda·lam Mup streiten.

βursākte Mm₂ (Kaus. zu *βurse*m).

βursālam Okr (Frequ. zu *βurse*m).

^{1,2}*βuržalam* s. *βuzalam*, *puržalam*.

βurt *βurt* O Ms Mm₁ Mmu W, *β^burt* Mm₃,
βɹrt Mwo Mup, *βort* NW

Litzen.

| *βurt toja* Ob₂, *βurt toja* Okr, *βurt-tojā·* Mmu, *βɹrttojā·* Mwo
 Litzenschaft (vgl. *βur*).

βurtaka·n Ms in *ik βurtaka·n* s. *ik*.

βusko *βusko·* Ob₁, *busko* (K), *βuško* Ob₂, *βuško* Okr, *βu·skā* Ms
 Mm₁, *β^bu·skā* Mm₃, *mu·sko* Mmu, *βi·ške* Mwo, *βu·sko* Mup

Kastrat, Verschnittener.

| *β^bu·skā-taγā·* Mm₃, *βi·ške taγā·* Mwo Hammel. | *busko üšküž*
 Ob₂, *βuško ü·škāž* Okr Ochs.

βuskemde·m Ob₁ Mm₂, *muškn̄ndem* Ob₂, *muškunde·m* Oka,
βuškunde·m, *βuškāmde·m* Okr, *βuskāmde·m* Ms, *βuskemde·m*
 Mm₁, *muskemde·m* Mmu, *βiškendem* Mwo, *βuske·mDem* Mup
 kastrieren.

βuskemdākte·m Mm₂ (Fakt. zu *βuskemdem*).

βuskemdālam Mm₂ (Frequ. zu *βuskemdem*).

βuskondem Ob₂ kastrieren.

βuso βù:sâ Ms W, β^busâ Mm₃, βî:se Mwo [

nicht voll, leer, trocken, dünn, schlecht (Körner, Samen) (allg.);
gefräßig, gefräßiger Mensch (Ms). – βù:sâ jâη Ms gefräßiger
Mensch. βù:sâ pì-râ Ms gefräßiger Wolf. šη-lö tom βî:se Mwo das
Haferkorn ist taub. ten ı̇ šη-lö βî:se Mwo dieses Jahr ist der
Hafer verdorben.

βuse-m Ob₁, βuse-m Ms schrumpfen, vertrocknen, dünner
werden (z.B. eine Erbse beim Trocknen) (Ob₁ Ms); hungrig sein
(Ms).

βu-sneṃ W₁, βu:snâ₃ W₂ hungrig sein (W₁), schlecht werden
(W₂).

βu:snâkṭem W₁ hungern lassen.

βùsâkṭe-m Ms hungern lassen.

βustâk s. βuj.

βuzalam βujzalam, βurzalam Okr

sich niederlassen, sich ansiedeln.

|| keće.

βuzâk βuzu-k Ob₁, βüžṅk Ob₂, βužu-k Ok, βù-zâk Ms Mm_{1,2},
βz-zzk Mup, βâ-zâk, βâ-zik W₁

(sehr) viel (W₁); (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup nur in festen
Wendungen). – lum βužu-k lin Ok er wurde ganz von Schnee
bedeckt. pura-k βù-zâk lin Ms Mm₁ er wurde ganz von Staub
bedeckt.

|| βür | tij.

βuzâklanem Mm₂ in šu-ršâ βuzâklanaš Mm₂ ganz von Flöhen
befallen lassen.

βuzla-m Ob₂, βz-zle-š₃ Mup

klagend sprechen, singen (Ob₁); (Mup s. Beisp.). – šô-râktân
βz-zle-š Mup weinend beklagt er die Ungerechtigkeit, die er
erfahren hat.

βušt βušt Ms, βzšt Mup, βošt NW [desk.]
 weich, leise (Adv.) (z.B. vom Fallen des Schnees). – βzšt-ak
 Mup, βošt-ok NW id.

βuž βuž Ms Mm₁, βzž Mup, βož NW, βôž W₁ [onom.]
 in βužye šül'a Ms Mm₁, βzžye šü-là Mup, βožye šü-lä NW,
 βôžye šü-lä W₁ keuchend atmen (Mm₁ Mup), leise und regel-
 mäßig keuchend atmen (NW W₁), atmen, dass es pfeift (Ms).
 βôžye šoleš W₁ es wimmelt (z.B. vor Ameisen).
 +βužyaš₁ Ob₁ in βužye-n šülä-š Ob₁ atmen, dass es pfeift.

βužya pužya· Ob₁ Ok Mm_{1,2}, pužya (K) Ob₂, βužya Ms
 in pužya·-βoηgo: Ob₁, pužya-boηgo (K) Ob₂, pužya·-po:ηGō Ok,
 βužya-po·ηgâ Ms, pužya·-poηGâ ~ βoηGâ Mm₁, pužya·-βo·ηγâ
 Mm₂ Staupilz (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), ein großer, weicher Pilz
 (^KOb₂).

βut-βut Okr [onom.]
 (Wort, das eine drehende Bewegung ausdrückt).

βuttâ s. pujto.

βut'em s. βuč'em.

βüt'sa s. βüta.

βüčkem βütškem Ob₂ Okr, βütške-m Mmu, βztškem Mwo
 liebkosen (Ob₂), streicheln (Okr Mwo), auf die Schulter klopfen
 (Mmu). – aβažâ peš jöraten: šupšaleš βüčka bele Mm₄ (J1 178)
 die Mutter liebte es besonders: sie küsst und liebkost es nur.
 βütškälte-m Ob, βütškaltem Okr, ütškaltē-m (MalK),
 jütškaltē-m Ok, βütškaltē-m Ms, βütškalδē-m Mm₁, βztškaltē-m,
 βütškaltē-m Mwo, βntskā-ltēm Mup, βntskā-ltēm NW, βitškā-ltēm
 W₁ klopfen (z.B. auf den Rücken) (allg.), besonders liebkosen
 (Ob₂).

¹**βüčö** βü·tšö Okr, βü·tšö (MalK) Ok,
βü·tšö Mmu, βü·tšö Mup, βə·tšə W₁

Einschnitt, Kerbe (Okr W₁), Einkerbung im Ohr (als Besitzerzeichen) (Okr), Korn (an der Flinte) (Mmu), kleine Vertiefung, die der von einem Baum fallende Schnee im Schnee auf dem Boden hinterlässt (Ok); (Mup s. Komp.).

|| ječé.

βü·tšəlam Okr eine Kerbe machen.

²**βüčö** βü·tšə Mm₂, βü·tšə Mm₃, βəčə Mm₅

Dachstuhl (allg.), Dachlatte (Mm₅).

³βü·tšə s. püčö.

¹**βüdem** βüde·m Ob Oka Ok Mm₂ Mmu, βüde·m Ok Ms Mm₁,
β^hüde·m, βⁱide·m Mm₃, βi·dem Mwo Mup W₂, βi·dem NW W₁

[FU]

irgendwohin bringen, führen, leiten (O M NW W). – βü·δəšə Mm₂ Leiter, Führer. – βüde·n Gajə Oka er führt (ein Pferd an der Hand). βüde·n kaje·m Mm₂ ich führe fort. kuγuzə·kaza·m βüde·n kajə· Mmu der Alte geht und führt einen Bock mit sich. βüde·n küzəkte·m Mm₂ führe hinauf. βüde·n nanğaje·n Okr er brachte fort. βüde·n luktam Okr ich bringe hinaus. βide·n-γek W₁ „führender Vogel“ (ein Stickmuster, das am Rande der Bruststickerei aufzutreten pflegt) (JW 52, 54).

βüdəlte·m Mmu transportieren, hinter sich herziehen. – ərβè·ze tayə·m βüdəlte·n kajə· Mmu der Junge geht und führt einen Schafsböck mit sich.

βüdedem Okr (Frequ. zu βüdem).

βüdənlä·m Ob₁, βüdənläm Ob₂, βüdəlam Okr, βüdənlə·m Ok,
βüdələ·m Ms Mm₁, βüdələ·m, βüdələ·m Mm₂, βüdələ·m Mmu,
βüdələ·m Mwo, βüdələ·m Mup, βüdələ·m NW, βüdələ·m W etw. in
etw. einwickeln (O Ms Mm Mmu Mup NW W); ein Bündel od.
Paket schnüren (W₂); Garn aufwickeln (Mwo). – kerè·məθ
βüdələ·m W₁ ich wickele die Schnur auf. tuγure·š ki·ndəm βü·dələ

Mmu wickele das Brot ins Hemd! *jolāmbale·š büdla·m* Mm₂ ich lege in Windeln. *āštə·rəm βəðə·lām* W₂ ich wickele einen Fußlappen. – *βüðəlmö* Okr, *βü·ðəlmə* Mm₂, *βəðə·lmə* W₂ Bündel (Okr W₂); (ein-) gewickelt (Mm₂). – *o·š šəβət·še·š βü·dəl pāšte·m* Mm₁ (YW 147) ich wickele sie in ein weißes Tuch ein.

βüðnl·qala·m Ok, *βüðəlala·m* Ms Mm₁, *βəðələ·lām* W₁ (Dim. zu *βüðəlam*).

βüðnlälte·š₃ Ob₁, *βüðnl·alte·š₃* Ok, *βüðəlalte·š₃* Ms, *βüðəlalde·š₃* Mm₁, *βüðəlalda·m* Mm₂, *βüðnlä·ltām* NW, *βəðələ·ltām* W sich einwickeln, eingewickelt werden (O M NW W₁); sich verflechten, sich mischen (W₂). – *ša·rDneš po·r·sən βüðnl·alte·š* Ok (YW 367) auf die Garnwinde windet sich das Seidengarn.

βüðəlalədəkte·m Mm₂ (Fakt. zu *βüðəlaltam*).

βüðələdem Okr (Frequ. zu *βüðəlam*).

βüðnlkä Ob₂, *βüðnl·kə* Ok, *βüðəlkə·* Ms Mm₁, *βüðəlkə·* Mm₂, *βüðnlkä* Mwo Wickel (Ob₂ Ms Mm₁); Kleiderpacken (Ok), Packen, Ballen (Leinen) (Mm₂); Wergbündel (Ob₂); Knäuel (Mwo).

βüðəlkalem Okr (Frequ. zu *βüðəlam*).

βü·dəltəš Ms, *βəðə·ltəš* W₁ Wickel.

βüðnlñkte·m Ob₁, *βüðnl·ñkteṃ* Ok, *βüðələkte·m* Ms Mm₁, *βüðnl·ñkteṃ* NW, *βəðə·ləkteṃ* W₁ (Fakt. zu *βüðəlam*) wickeln lassen.

²*βüdem* s. *üdem*.

βül- s. *βəl-*.

büldärä s. *püldarem*.

¹**βül'ö** *βül·ö*, *βü·lñ* Ob₁, *βül·ö* Ob₂, *βül·ö* Oka, *βül·ö* Okr, *βü·l'ö* Ok, *βü·l'ə* Ms Mm₁, *βü·l'ə* Mm₂, *β^b·ü·l'ə_o*, *β^b·ü·l'ö* Mm₃, *βü·l'ö*, *bü·l'ö* Mmu, *βñ·l'ö* Mwo, *βñ·l'ö* Mup, *βñ·lñ* NW, *βə·lə* W [FU?]

Stute (O M NW W). – *oš βül'è·məṃ kät'ške·n kà^j·e* Mmu spanne meine weiße Stute vor und fahre los!

|| *šonan-*.

βül'ä-š Oka, *βül'ä-š* Mm₁ Mmu, *β^bül'äš* Mm₃, *β_ñl'äš* Mwo, *βäläš* W Stuten- (Mwo); Stutenfohlen (W₁); (allg. in Komp.). | *βül'ä-š t'omà*· Oka, *βül'ä-š t'šoma* Mm₁, *β^bül'ä-š-t'šomä*· Mm₃, *βül'ä-š-t'šomà*· Mmu, *β_ñl'ä-š t'šomà*· Mwo, *βälä-š-tšama* W₂ Stutenfohlen. | *βül'ä-š i-míà* Mm₁ Stute. | *βälä-š tälyù-də* W₁ Stutenfohlen unter 3 Jahren.

²*βül'ö* s. *βäl'e*.

βüma *mimä*· Ms, *müma*· Mm₁, *müma*· Mm₂, *βi-mä* Mup, *mi-mä* NW, *βi-mä* W₁ [< Tschuw.]

Hilfe, Hilfskräfte (bei der Arbeit) (Ms Mm₁ Mup NW W₁), (bei der freiwilligen Gemeinschaftsarbeit) (Mm₁); freiwillige Gemeinschaftsarbeit (Mm₂).

Vgl. ³*ümä*.

βühem s. *βänhem*.

βür *βür* O Ms Mm_{1,2} Mmu, *β^bür* Mm₃, *β_ñr* Mwo Mup NW, *βər* W [FU]

Blut (O M NW W). – *βür lekme* Okr, *βür le-kmä* Mm₁ Blüten. *β_ñr lekme-ške* *kə-t'šədə-l'nà* Mwo wir schlugen uns, bis das Blut floss. *βürəm kokre-m* Mm₂ ich huste Blut. *kà-pāštā β_ñ-r ertà-kō-štēš tsa-rnāde* Mup (YW 111) im Körper fließt das Blut unablässig.

| *βü-r-t'šä:rmā* Ms Blutstillung. | *βür t'šureja-n* Ok, *βür t'šuriq-n* Ms, *βür t'šäriq-n* Mm₁, *β_ñr tsəre-än* NW, *βərz²re-än* W₁ hochrot (im Gesicht). | *βür βuzu-k* Ob₁ ganz mit Blut bedeckt. – *βür-βüz_ñk lijān* Ob₂, *βür βuzu-k lin* Ok, *βür βü-zāk lin* Ms Mm₁ er wurde ganz von Blut bedeckt. *β_ñr βə-zək βe-lə šo-lyat* Mup sie sind in einer blutigen Schlägerei. | *βür-^djü-šə tsāβältan* Mup Blutegel. | *βür-ye-tšə*, *βür-ye-tšə* Ob₁, *βür-ye-t^se* Oka, *βür-ye-tšə* Okr, *βür-ye-tšə* (MalK), *βür-ye-tšə* Ok, *βür-ye-tšə* Ms Mm₁, *βür-ye-tšə* Mm₂, *β^bü-r-ye-tšə* Mm₃, *βür-ye-tšə* Mmu, *β_ñr-ye-tšə* Mwo, *β_ñr-ye-tšə* Mup NW, *βər-ye-tšə* W₁, *βər-ye-tšə* W₂ Mittwoch. || *semāk*. • *βür-ye-tšə-än* Oka, *β^bür-ye-tšə-än* Mm₃ am Mittwoch. | *βür-yo-rno* Ob₁, *βürko-rno* Oka, *βür-ko-rnā* Mm₁, *β^bür-*

ko·rnê, *β^bü·r·ko·rnê* Mm₃, *βür·ko·rnq* Mmu, *βñr·γo·rn* Mup Blutader. | *βürpuške·δδš* Mm₂ blutiger Stuhl. | *βü·r·šokta* Ok Ms, *βü·r·sokta* Mm₁ Blutwurst. | *βü·r·šer* Ob₁ Oka, *βü·r·šer* Ok, *βü·r·šer*, *βür·še·r* Ms, *βür·še·r* Mm_{1,2} Mmu, *βñr·še·r* Mup, *βñ·r·šer* NW, *βə·r·šär* W₁ Blutader. – *βñ·r·šer si·eš* NW die Blutader schlägt, pulst. | *βür·šera·n* Mm₂ aderig. || ¹*čaj* | ¹*šij* | *tälzaš*.

βürä·n Ob₁ Oka Okr, *βürq·n* Ok Ms Mm₁, *βüra·n* Mm₂, *βürq·n* Mmu, *βñrq·n* Mup, *βñ·rän* NW, *βə·rän* W₁ blutig, blutbeschmutzt.

βüräñe·š₃ Ob₁, *βüräñä·m* Okr, *βüräñe·š₃* Ok, *βüräñe·š₃* Ms, *βüräñe·š₃* Mm₁, *βüräñä·m* Mmu, *βñrāñam* Mwo, *βñrā·ñeš₃* Mup, *βñrā·ñeš₃* NW, *βərə·ñgeš₃* W₁, *βərə·ñGäm* W₂ mit Blut beschmutzt werden. – *tšäl̄t βürq·ñ päte·n ù·l̄st* Mmu sie sind bis aufs Blut erschöpft.

βüräñde·m Ob₁ Okr, *βüräñde·m* Ok Ms Mm₁, *βüräñde·m* Mm₂, *βñrā·ñDem* Mup, *βñrāñde·m* NW, *βərə·ñde·m* W₁ mit Blut beschmieren. – *βüräñdäm̄* Mm₂ blutbefleckt.

βürlä₃ Ob₁, *βürlä·₃* Mm₁, *βürlem* Mm₂, *βñ·rlä₃* Mup vor Schwäche ohnmächtig werden (nach einer schweren Krankheit) (Ob₁), (wegen Blutverlustes od. angesichts fließenden Blutes, bes. Gebärende) (Mup); einen epileptischen Anfall bekommen (Mm₁); (Mm₂ s. Beisp.). – *βür̄len kole·m* Mm₂ ich sterbe an Blutverlust, ich verblute. – *βürläm̄* Mm₁ Fallsucht, Epilepsie (unter den Tscherenissen sehr verbreitet).

βürläl̄tä·m Oka blutig werden, mit Blut verschmiert werden.

βñrlāñem Mwo blutig werden.

βür̄däm̄ Mm₂ blutleer, blutarm.

βürāñ *βürä·ñ* Ob₁ Oka, *βürāñ*, *βürāñ* (K) Ob₂, *βüra·ñ* Okr, *βürq·ñ* Ok Ms Mm₁ Mmu, *βüra·ñ* Mm₂, *β^bürq·ñ* Mm₃, *βñrāñ* Mwo, *βñrā·ñ* Mup, *βə·rän* NW W₁ [*< Tschuw.*]

Tüderstrick (zum Anbinden von Vieh) (O Ms Mmu Mwo Mup W₂), Strick, Seil (bes. in Fuhren) (Mm W₁).

| *βürāñ mučas̄* Mm₄ Ende der Schnur.

βürānle-m Ob₁ Oka, *βürānlem* (K) Ob₂ Okr, *βürānle-m* Ok Mm₁, *βürānle-m* Ms, *βūrānlem* Mwo, *βūrā·nlem* Mup, *βūrā·nlem* NW, *βārā·nlem* W₁, *βārā·nlem* W₂ mit einem Tüder anbinden. – *imnim βārā·nlem* W₁ ich binde das Pferd an einen Strick (auf der Weide). – *i·mne βūrā·nlimē* Mwo das Pferd ist an einen Tüder angebunden.

βürè·dāš Ob₁

Gedächtnisfeier für die Verstorbenen (nach unbestimmter Zeit).

βüryeñcāk *pārye·ñ·d'žək* Ms, *βürye·ñ·D'žək* Mm₁,
βürye·ñ·d'žā [!] Mm₂, *pārde·ñ·d'žək*, *pürde·ñ·d'žək* Mmu,
βūrye·ñ·D'žik Mwo, *pärke·n·DZək*, *pärke·n·tsək* Mup,
pūrte·n^d·zək NW, *pärkä·nzək* W₁ [*< Tat.*]

Brautschleier (allg.), (auf der Fahrt zur Hochzeit über der Haube) (Mm₁ Mup). – *ik pārde·ñ·d'žək juma·lne nāl üdü·r šin(d'žā·t* Mmu (Rätsel) unter einem Schleier sitzen vier Mädchen.

βüryeñe *βüryeñe·*, *βürye·ñā* Ob₁, *βürgēñā* Ob₂, *βürye·ñe* Oka Mmu,
βürye·ñe Okr, *βürye·ñā* Ok, *βürye·ñā* Ms Mm₁, *βürye·ñā* Mm₂,
β^bürye·ñā Mm₃, *βūrye·ñe* Mwo, *βūrye·ñā* Mup NW, *βārye·ñā* W
 [WP]

Kupfer (O M NW W).

| *βārye·ñā·baž* W₁ Kupfererz. | *βürye·ñā oksa·* Ob₁, *βürye·ñā oksā·* Ok, *βürye·ñā oksa·* Ms Mm₁, *βürye·ñā oksā·* Mm₂, *βūrye·ñā oksa* NW, *βārye·ñ·oksa·* W₁ Kupfermünze. | *βürye·ñā·rok* Mm₂ Kupfererz. | *βārye·ñā·šār* W₁ Kupferader.

βārye·ñān W₂ kupfern, aus Kupfer.

βürlangā s. *βārl'angā*.

βürzō *βi·ryəzā* NW, *βā·rzi* W₁

Mauerschwalbe, Turmsegler.

βā·rzām Mm₁, *βārzām* Mup Mauerschwalbe, Turmsegler (Mm₁), (Mup s. Komp.). – *βārzā·m·kaⁱ·k* Mup id.

βürž βürž Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup, βürñž Ob₂, βürü-ž Oka, βü-rāž Mm₂, βîrž, βîrž Mwo, βü-rñž NW, βu-iz̄ər W

Ahle.

|| *peltâme* s. *pelam*.

βüzñk s. βuzāk.

βüt βüD Ob₁, βüt Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu, βñt Mwo Mup NW, βət W

[U]

Wasser (O M NW W), Fluss (Ok Ms Mm_{1,3}). – *tɜɣɜre-m no-ško*, *βñde-š nören* Mwo mein Hemd ist nass, es wurde im Wasser nass. *βñdñš βü-j̄n pɜrem* Mwo ich tauche ins Wasser mit dem Kopf zuerst. *üðⁱⁱr-šà-mât^š βüt^kə^tš le-ktən mō-ηGə^oškə^ošt kajq-t* Mmu die Mädchen steigen aus dem Wasser und gehen nach Hause. *βà-te βü-tlən βolà* Mmu die Ehefrau steigt hinab und holt Wasser (aus dem Eisloch). *βü-tlən là-kām küh,džq-š küle-š* Mmu für das Wasser muss eine Grube gegraben werden. *βüt ümβa-k lekta-š* Mm₂ sich (mit einem Boot) auf dem Wasser bewegen. *βüdeš purem* Okr ich schwimme, „gehe ins Wasser“. *βəðə-štəšə* W₂ im Wasser befindlich. *βüD joya* Ob₁ das Wasser (od. der Bach) fließt. *jò-γəššə βüt* Ms fließendes Wasser. *βüt paštare-š kum arñq-kajq-š küle-š* Mm₁ (TS 63) gegen den Strom muss man drei Wochen fahren. *ši-ñ,džšə βüt* Ms stehendes Wasser. *βüt kuyeme-š* Mm₂ das Wasser tritt über (die Ufer), flutet. *βüt naleš* Ob₂, *βüt nale-š* Mmu überschwemmt (Ob₂); wird feucht, füllt sich mit Tränen (Mmu). *ò-ləkām βü-D nale-š* Ob₁ (YW 439) das Wasser überschwemmt die Wiese. *šin,džq-järžə βü-t nà-lân* Ms (YW 287) Tränen feuchteten die Augen.

| *βüD-aβa* Ob₁, *βñtaβà* Mwo Wasser-Mutter. – *βütaβà-nà-lîn* Mwo die Wasser-Mutter nahm (ihn) (wird von einem Ertrunkenen gesagt). (S. *ija*). | *βüt-βà-k3* Mup, *βñ-t-βäk* NW Eisloch, Wune. | *βü-D-βakš* Ob₁, *βütβa-kš* Oka, *βü-D-βakš* Ms, *βüD-βa-kš* Mm₁, *βüt-βakš* Mup, *βñt-βäkš* NW, *βət-βäkš* W₁ Wassermühle. | *βü-D-βara* Ob₁ Ok Ms, *βütβarq* Ob₂, *βüt-βara* Okr, *βüD-βara* Mm₁, *βüδβara*, *βütβara* Mm₂, *β^büt-β^barq* Mm₃, *βñtβarà* Mwo, *βüD-βa-ra* Mup, *βñD-βä-rä* NW, *βə-t-βärä* W₁, *βə-t-βärä* W₂

Schulterjoch zum Wassertragen. | *βüt-βara-šüðnr* Ob₁, *βüðβärä-šüðnr* (K) Ob₂, *βüDβarä-šüdü-r* Oka, *βüt-βarä-šüðä-r* Okr, *βüt-βara-šü-ðnr* Ok, *βüt-βara-šü-ðär* Ms Mm₁, *βütβara-šüðär* Mm₂, *βntβarašĩðĩr* Mwo, *βüD-βara-šñðnr* Mup, *βñD-βärä-šñðnr* NW, *βät-βärä-šäðä:r* W₁, *βät-βärä-šäðär* W₂ Großer Bär, Großer Wagen (O Ms Mm₁ Mwo NW W), Kleiner Bär, Kleiner Wagen (Mm₂), Aronstab (Mup). | *βüt βeðära* Mm₄ Wassereimer. | *βü-t-vera:kš* Mup altes, fast ausgetrocknetes Flussbett. | *βü-D-βò-ðäž* Ob₁, *βüt-βo-ðäž* Okr, *βü-D-βò-ðäž* Ms, *βüt-βò-ðäž* Mup Wassergeist, Nix (Ob₁ Okr Mup), böser Wassergeist (z.B. ein Geschwür zeigt an, wenn man seinen Zorn auf sich gezogen hat; dann werden ihm z.B. Graupen geopfert). | *βü-D-βola-k* Ob₁ Wasser-
rinne (in der Mühle). | *βüt-βotšma-š* Okr, *βüt βozma-š* Mmu Wasserfall, Stromschnelle. | *βät-βaž* W₁ Wasserader. | *βü-D-βulno*: Ob₁, *βü-D-βulnâ* Ms, *βü-D-β=ln* Mup Blei. | *βüð-βâhé-m* Mm₂ Pfütze. | *βät-tsört* NW Wassergeist. | *βü-D-eñe-r* Ob₁, *βü-t-eñer* Ok Ms Mm₁ auf das Eis aufgefaltetes Wasser. | *βüD-iiä*: Ob₁, *βüt-iiä* Ob₂, *βü-t-ija* Ok, *βnt ĩä* Mwo, *βät-i-ä* W₂ Wasser-
geist. | *βütĩükšñmõtälzä* Ob₂ September. | *βñ-D-^džrβi*: Mup Gründling. | *βütĩäγâr* Ob₂, *βü-D-jäγâr* Ms Schwiele (Ob₂);
Wassersucht, Ödem (Ms). | *βü-t-d'ätâr* Mm₁ gewöhnliches Schilf. | *βü-t-koban* Ms wellig. | *βü-t-kò:βâ* Ms Welle. | *βüt-kol'asä*: Oka Mühlrad. | *βüt-koma*: Ok, *βü-t-koma*: Mm₁ Mup Fischotter. | *βü-tkorem* Mm₂ Wassergrube. | *βüt-korka*: Okr
Wasserkelle. | *βüt-kuβa*: Mm₁ Wassergeist-Alte. | *βüt kuyemma-š* Mm₂ Flut. | *βüt kũγâza*: Mm₁ Wassergeist-Alter. | *βät kâ-škamä* W₂ Schöpfkelle (im Boot). | *βütlä-kâ* Mm₂, *βütlä-ke* Mmu Pfütze (Mm₂); Eisloch, Wune (Mmu). | *βüD mułša-š* Ob₁
Quelle eines Flusses. | *βüt-nalmaš* Okr, *βät-nä-lmäš* W₁ Flut. | *βü-t-mere-p* Ok, *βüt-nörö-p* Mmu, *βnt-nöröp* Mwo, *βüD-nò-röp* Mup Brunnen. | *βüðnuma-lšâ* Mm₂ Wasserträger. | *βüt-o-m* Ok, *βütò-mo* Mwo Welle. | *βüt-o-ñGâ* Mm₁, *βüt-o-ñgâ* Mm₂, *βüt oñkâ* Mm₄, *βüt-o-ñG* ~ *o-ñG* Mup Welle. | *βü-t-otâza*: Ob₁, *βüt otâza*: Okr, *βüt-el'za*, *βütäl'za* [!] Ok, *βü-t-òtâza*: Ms, *βüt-òtâza*: Mm₁,
¹*βüt-otâza*, ²*βü-ð-odza*: Mm₂, *βü-t-otâza*: *βü-D-òtâza*: Mup, *βätâ-tâza* NW Schwiele (Ob₁ Ok Ms Mm₁ ¹Mm₂ Mup NW),
Wasserblase (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ ²Mm₂ Mup). | *βüt porsân*

(K), *βüt-porśân* Ob₂, *βüt po-rsân* Mm₂, *βät-pa-rsân* W₁ Algen (Ob₂), Morast (Mm₂), auf Steinen in Bächen wachsende fadenartige, an Sand erinnernde grüne Wasserpflanze (W₁). | *βü-t-pörtem* Ok, *βü-t-pörtem* Mup, *βät-t-pörtem* W₁ Wasserstrudel. | *βät-paji*: W₁ Bluteigel. | *βüt punDa-š* Ok Mm₁, *βüt punDa-š* Ms, *βñt pōnda-š* NW, *βät pānda-š* W₁ Grund des Flusses. | *βüt puš* Mm_{1,2} aus dem Wasser (z.B. morgens) aufsteigender Dampf (Mm₁), Ausdünstung (Mm₂). | *βüt-se-r* Ob₁ Ufer des Flusses. | *βüt-šäške*: (K), *βüt-šaškâ* Ob₂, *βü-t-šaškâ* Ms, *βüt-ša-škâ* Mm₁, *βüt-ša-ške* Mmu Otter (^KOb₂ Ms Mm₁ Mmu), ein kleines Tier (in Gebeten) (Ob₂). | *βü-t-šar* Mm₁ Wasserdarm, -kalb. | *βüt-šer* Ms Glasperle, „Wasserperle“ (hell wie Glas). | *βü-t-šer* Ms, *βät-šär* W₁ Wasserader. | *βñ-t-šīn^dzä* NW, *βät-t-šīnzä* W₁, *βät-t-sän^dzä* W₂ Quellader, Quelle. | *βüt šoŋ* Mm₄, *βät-t-šoŋ* W₁ Wasser-schaum. | *βü-D-šor* Ob₁, *βüt-šo-r* Oka, *βü-t-šor* Ok, *βüt-šo-r* Mm_{1,2}, *βñ-t-šor* Mup, *βät šor* W₁ Körnchen, Schmutz, Bodensatzteilchen (im Wasser) (Mup W₁), (vom Wasser zurückgelassener) Schmutz, Schlamm, Dreck (W₁), Gemisch aus Schmutz, Wasser und Schnee (im Frühjahr, wenn die winterliche Fahrbahn sich auflöst) (Mm₁); Überschwemmung (Oka Mm₂), Zeit der (jährlichen) Überschwemmung (Ob₁), Wasser unter der Schneedecke (im Frühjahr) (Ok); schlechter Straßenzustand beim Übergang vom Winter zum Sommer bzw. vom Sommer zum Winter (Ob₁ Ok), Zeit des schlechten Straßenzustandes (im Frühjahr) (Mm₁). – *βüt-šo-r joγà*: Oka das flutende Wasser fließt. | *βüt-šor pà-γât* Oka Zeit der Flut, der Überschwemmung. | *βñt-šo-r-tâlâz3* Mup März-April, Zeit des Wasserabflusses. | *βüt-šü*: Mmu Isthmus, Landenge, „Wasserhals“. | *βüt-šü-žo* Mup Uferschwalbe. (Vgl. *βaraksim*.) | *βüt tolkân* Oka Welle. | *βüt-tü-r* Mm_{2,4}, *βätar* W₁ Küste (Mm₂ W₁), Ufer (Mm₄). | *βätar-r-edem* W₁ jmd., der an der Küste wohnt. | *βüttü-râsâ* Mm₂ an der Küste befindlich. | *βüt-uâ*: Mmu, *βñtuâ*: Mwo, *βü-t-ua*: Mup, *βñt-u-a* NW Weidenbaum, „Wasser-Weide“. | *βüt ušnâma-š* Mm₂ Küste. | *βü-t-üškâž* Ms, *βät-t-üšküž* W₁ Mammut, „Wasser-Stier“ (man findet manchmal Knochen). || *amâše* s. *amem* | *βašakan* s. *βašak* | *βaštar* | ¹*ere* | *joγâ*, *joγân* s. *joγem* | ³*juž* | *jümö* s. *jüam* | *jâl* | *kue* | *kukšo* | *kuryo* | *kuž-* | *lups* | *mör* |

muškältāš, *muškāš* s. *muškam* | *pat'kāš* s. *pat'kem* | *piste* | *püja* | *püž-* | *svetoj* | ²*šij* | *šičā* | *šičal* | *šobān* | *šošām* s. *šošo* | *šüβāl* s. *šüβem* | *tazalāk* s. *taza* | *tošto* | *tuβārtāš* s. *tuβār-* | *üj*.

βüdü·n Okr, *βüda·n* Mm₂, *βə·dän* W wässrig, nass, mit Wasser. || *šayal*.

βüdüne·š₃ Ob, *βüdaḡe·š₃* Ok Mmu, *βüdaḡe·š₃* Ms Mm₁, *βüdaḡe·š₃* Mm₂, *βüdaḡeš₃* Mwo Mup, *βüdü·ḡäm* NW, *βädä·ḡäm* W₁, *βädä·ḡeš₃* W₂ durchnässt werden, wässrig werden (z.B. Weg, Holz, Schnee).

βüdüḡe·m Ob₁, *βüdaḡe·m* Ok Mm₁, *βädä·ḡeḡem* W₁ wässrig, nass machen.

βüte·r Mup, *βü·ter* NW auf das Eis aufgeflutetes Wasser. – *βü·ter lektən* NW Wasser ist auf das Eis aufgeflutet.

βüDlā· Ms, *βütlā* Mwo, *βüDlā* Mup, *βüDlā* NW, *βə·tlā* W₂ wässrig (Ms); Pfütze (Mwo); Wetluga (W₂); (Mup NW s. Komp.). – *βüDlā·-eḡer* Mup, *βüDlā·-eḡer* NW Wetluga.

βüDlānā₃ Mmu durchnässt werden (z.B. Holz).

βüdüšö Oka, *βü·dḡsö* Mwo im Wasser befindlich (Oka Mwo), im Wasser wachsend (Mwo). – *βü·dḡsö pelē·dḡšim poyem* Mwo ich pflücke im Wasser wachsende Blumen.

βüdüšte·m Mm₂, *βüdḡštem* Mwo, *βädə·šteḡem* W₁ anfeuchten (Mm₂ W₁), (z.B. Fensterglas durch Pusten) (Mwo).

βüdḡštäre·m Ob₁, *βüdḡštare·m* Ok, *βüdüštare·m* Ms Mm₁, *βüdüštare·m* Mm₂, *βüdḡštā·reḡem* NW (Fakt. zu *βüdüšyem*).

βü·dāž Mm₂ Feuchtigkeit.

βüdü·žyö Oka, *βü·dāžyö* Mm₂ (etwas) feucht (von Wasser) (allg.), (nicht so wasserhaltig wie *ile*) (Oka).

βüdḡžyā₃ Ob, *βüdḡžyā₃* Ok, *βüdüžyā₃* Ms Mm₁, *βüdüžyem* Mm₂, *βüdḡžyem* Mwo, *βüdḡ·žyā₃* Mup, *βüdḡ·žyā₃* NW, *βädə·žyā₃* W₁ Dampf, Schweiß entwickeln (z.B. wenn man etw. schnell erhitzt) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), feucht werden

(Ob₂ Mm₂ Mwo), feucht werden, anschwellen (Hand, Fuß bei einer Luftveränderung) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁).

βüttâmâ Mm₂ wasserlos, saftlos.

βüta *βiṭśā·* Ob₁, *βiṭśa·* Ob₂ Okr, *βit'à·* Oka, *βit'a·* Ok, *βiṭśā·*, *βüṭśā·* Ms, *βütq·* Mm₁, *βüta·* Mm₂, *β^bitq·* Mm₃, *βitq̄·* Mmu Mwo, *βi-tq̄* Mup, *βi-tā* NW W [*<* Tschuw.]

der Viehhof mitsamt seinen Gebäuden (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup), Viehstall (Ob Ok Ms Mm Mup W₂), Pferdestall (Mm_{1,2} Mwo NW), großes Wirtschaftsgebäude mit Schuppen, Kuh-, Schaf-, Pferde- und Schweinestall (Mmu), Schar (Ob₂), Verschlag im Schuppen bes. für Schafe; Schweinekoben; Hühnerkäfig; Abort (W₁); (Oka s. Komp.). – *βitā·β^olä* NW Viehstall.

| *βüta·γokla·* Mm₂ Heuboden. | *βüta ončâl* Mm₅ Dach des Viehstallvorraums. | *βiṭśā-βa-l* Ms, *βüta ümbal* Mm₅ Heuboden im Viehstall. || *arβa* | *βol'ǎk* | *čǎβe* | *imñe* | *kombo* | *otar* | *pij* | *¹pura* | *sösna* | *šorǎk* | *uškal* | *üškǎž*.

βütel'e *βütel'e·*, *βütè-l'ǎ* Ob₁, *βütèlǎ* Ob₂, *βütè-l'ǎ* Ok, *βütè-l'ǎ* Ms Mm₁, *βütè-l'ǎ* Mm₂, *βütè-le* Mmu, *βütè-l'ǎ*, *βñtè-l'ǎ* Mup, *βñt-tè-l'ǎ*, *βñtè-l'ǎ* NW, *βatè-l'ǎ* W

Schnepfe, Waldschnepfe (Ob Ok Mm_{1,2} Mup NW W₁), ein Vogel, der am Wasser lebt (Ms), ein Vogel (W₂).

|| *kyu*.

βats s. *βič*.

βatsäš, *βatsäšem* s. *üčö*.

βatšǎ s. *¹βüčö*.

βǎdǎlǎm s. *βüdem*.

βǎl-* *βül-* Mmu, *βñl-* Mup, *βñl-*, *βǎl-* NW, *βǎl-* W [FU]

ober- (der Stamm wird nur in Kasusformen od. in Komposita verwendet). • *βñlǎn* Mup, *βñ-lǎn*, *βǎlǎn* NW, *βǎ-lǎn* W auf etw. hinauf. *koyō·kü* *ma'klakā·βǎ-lǎn* W₂ auf einen großen Steinblock.

kamaka: βälä:n amä·laš βä·zâ NW W₁ (TS 56) er legte sich auf den Ofen schlafen. ò·lâm βä:län sītste·lnä W₁ (YW 217) wir haben uns nicht auf dem Stroh niedergelassen. *kok*³skal βä·län tæze·m ù·râm bù·šâm W₁ (TS 238) außer zwei Kühen gab ich (ihm) 2 Rub. 85 Kop. · βü·läot's Mmu, βñlts Mup, βæle,ts(æn) W₁, βälè·ts, β³lè·tsæn W₂ von etw. herunter (vgl. βälβäl unten). pört βüläot's Mmu vom Haus herunter. · βñlkø Mup, βñk, βñ·kñ, βæk, βík NW, βæk(ə) W₁, βä·kə W₂ auf etw. hinauf. mññ po·ktâšâm k³rä·k-βæk šome·š(kə) W₁ (TS 59) ich verfolgte (es) bis zum Gipfel des Berges. mā·nā šāde·škem tì·ðæn βä·kə W₂ ich werde böse auf ihn. mññ kütēm tñññ βík NW ich sehe dich an. əngəzä: βækə pi·štä W₂ er legt (es) auf seine Schulter. li,tsä·zä ti m'hè·ren βä·k³lä W₁ die rechte Seite dieses Stoffes ist nach oben (gekehrt). *sosna·la* βñ·lkø²la·š tñññ·lât Mup (YW 106) man fängt an, wie Schweine zu leben. · βü·lnö Mmu, βñ·lnø Mup, βñ·lnñ, βä·lnä NW, βä·lnə W auf, darauf. pört βü·lnö Mmu auf, über dem Haus. mü·-zäškä stöl βälñ·o·k sī·nzä W₁ (YW 3) ein Honignapf steht auch auf dem Tisch. βñ·ln ʔlš: Mup etw., das sich auf etw. befindet. *ja·l* βñlnññ ša·lyà NW, *ja·l* βä·lnə ša·lyə W₁ (TS 103) er steht auf seinen Beinen. *jäl* βälñə ke·jä NW, *jäl* βä·lnə ke·ä W₁ (TS 56) er fährt auf der Wolga. βñ·t βälñə tər NW, βät βä·lnə tär W₁ (TS 67) die Oberfläche des Wassers ist still. βñ·lnñšñ NW, βälñəšə W₁, βä·lnəšə W₂ oberer, über etwas befindlich. šä·šer βä·lnəšə pà·täl γà·nā W₁ (YW 184) es ist wie die Sahne auf der Milch.

| βñl-βq·l Mup, βñl-βäl NW, βäl-βäl W₁, βä·lβäl W₂ Oberteil, obere Seite (W); dicker Milchrahm (d.h. saure Sahne) (NW); (Mup s. Beisp.). || *jol-lapa* s. *jol*. • βñlβä·tsæn NW, βälβets [!] W₁ von etw. herunter, herab. – *mäkte*·βälβets βä·laš W₁ sich vom Rücken eines Pferdes herunterlassen. | βñl-βq·l mò·γ̄r Mup, βñl-βäl mò·γ̄är NW, βä·lβäl mo·ngär W₁ Oberteil, obere Seite. || öl- | üstel.

βñ·lšè NW auf, über etw., übereinander. – βñ·lšè pə·štə NW lege, stelle (z.B. ein Buch) auf (das andere). | βñlšè·pəšəköl (-kərək) NW ein Kreuzstichmuster (JW 53).

Vgl. ¹βal, ümbal.

βälə s. ¹βül'ö.

βārān s. *βūraŋ*.

βarDlāŋə s. *βârl'ange*.

βaryeŋə s. *βūryeŋe*.

βarlāŋə, *βarl'anə* s. *βârl'ange*.

βarzi s. *βürzö*.

βasem* *βesà₃ W₁*

aufsteigen, -fliegen (Staub).

βaslä·nem W₁ jmdn. angreifen.

βastä·rem W₁ verscheuchen, verschrecken (z.B. Tiere, Vögel);
(Staub) aufwirbeln, auffliegen lassen.

βaslə s. *βič'*.

βasmälä s. *pâsmâla*.

βəzət s. *βič'*.

βət s. *βüt*.

βatl'ə s. *βič'*.

βâca* *βâtsa· W₁*

Hüfte.

| *βâtsa·lu W₁* Hüftknochen.

βâtšem, *βâtšem* s. *βuč'em*.

βâtš' s. *βič'*.

βâče *βâtšâ Ob₁*, *βâ·tšâ Mm₁*, *βâ·tšâ Mm₃* [deskr.]

in *βâ·tšâ-βâ·tšâ Mm₃* bunt. *βâtšâ-βâ·tšâ βarase·mžə Ob₁*
(YW 461) die Zwitscherin-Trillerin, die Schwalbe. *βâ·tšâ βâ·tšâ*
tšâβè·žə Mm₁ (YW 340) das piepende ziepende Hühnchen.

βâtsalta·ltà₃ Mup (Schwalbe) zwitschern.

*βât'sšamalta*₃ Ob₁, *βât'sšamata*₃ Ob₂, *βât'sšamate*·m Okr
(Schwalbe) zwitschern.

Vgl. *bat'smamdem*.

βât'skâž s. *βičkâž*.

βâčâ s. ²*βüčö*.

βâčâränge *βât'sšaränge*; *βât'sšara*·ηγâ, *pât'sšaränge*· Ob₁,
βât'sšarängâ Ob₂, *pât'sšara*·ηGe Oka, *βi't'sšeränge*· Okr,
püt'sra·ηGf Ok, *βu't'sšara*·ηγâ, *pu't'sšara*·ηγâ Ms, *βât'sšare*·ηGâ,
βât'sšara·ηGâ Mm₁, *βat'sšere*·ηγâ, *βat'sšere*·îâ Mm₂,
pât'âra·ηGe Mmu, *bat'ire*·ηGe Mwo, *pât'ara*·ηGz,
pât'ara·ηGz Mup, *βâdre*·ηγâ, *βñdre*·ηγâ NW, *podre*·ηγâ W
Ranke, Girlande (Ob₁ Oka Ok Ms W₁); (Ob₂ Okr Mm_{1,2} Mmu
Mwo Mup NW s. Komp.).

|| *βodo* | *jüt* | *kas* | *kuyu* | *šudo* | *umla*.

βâDle s. *βič*.

βâdrengâ s. *βâčâränge*.

βâl'a s. *ul'a*.

βâl'aņeš, *βâl'aš* s. *βul'em*.

βâl'dâr₁tsan s. *pul'dârčö*.

βâl'dârγem* *βâl'dâ*·rγâ₃ W₁

Runzeln bekommen und wie verwelkt werden (z.B. die Hände der
Wäscherin vom vielen Waschen).

βâl'dâ·rγem W₁ (Fakt. zu *βâl'dârγem*).

Vgl. *βul'em*.

βâl'γâžam *βâl'γâ*·žam W₁

glänzen.

Vgl. *βoly-*.

βāl'e βāl'e·, βā-l'ā Ob₁, βūl'ō· Okr, βū-l'ō Ok, βū-l'ā Ms,
βā-l'ā Mm₁, βā-l'ā, βā-l'e Mm₂, βā-l'e Mmu,
βè-l'ε, βī-l'ε Mwo, βā-l'ā Mup, βi-l'ā NW W

Kambium, Bast, Baumsaft. – βi-l'ām nā-žām W₂ ich schabe Bast.

βāl'a-n Mmu, βi-l'ān W₁ schleimig (Mmu), Flüssigkeit bein-
haltend (W₁).

βāl'e-m Mmu Lindenrinde in ganzen zylindrischen Stücken loslösen.

βāl'āk s. βāhāk.

^{1,2}βān s. kuško unter ku-; pun.

βāñem βāñe-m Ob₁ Mm_{1,2}, βiñem, βāñem (K) Ob₂, βiñe-m Oka Okr
Mmu, βiñe-m, βīñe-m Ok, βūñe-m Ms, β^bāñe-m Mm₃,
βīñem Mwo, māñe-m Mup, mñ-nem NW, mü-nem W₁

Grube (Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup W₁), (vor allem von
Löchern in der Wegstrecke) (NW), (nur) eine gegrabene Grube
(Ob₁), Fanggrube (Oka), Vertiefung (Mwo), Öffnung (Mmu Mwo);
Bärenwinterlager (Okr); Keller (Okr); Brunnen (Ob₂). – βiñè-māš
oñ-d'žq-t Mmu sie sehen in die Grube.

| βiñe-m-là-ke Mmu Loch, Grube. | βāñe-m-menqe: Ob₁ Brunnen-
pfeiler (an dem der Brunnenschwengel schwingt). || ayun | βūt |
maska | pört jāmal s. pört | smola | šun | turi | uyāl.

βāñema-n Mm₂ mit (vielen) Gruben.

βāñemla-n Mm₂ mit (vielen) Gruben, Höhlen. – βāñemla-n
mlandā Mm₂ Boden mit (vielen) Gruben.

βāñer βāñe-r Ob₁ Mm_{1,2} Mmu, βiñe-r Ob₂ Oka Okr Ok,
māñe-r (Süd-), βāñe-r Ms, β^bāñe-r Mm₃, βīñer, βī-ñīr Mwo,
māñe-r Mup, mā-ñer NW W

Leinen, Leinwand (O M NW W). – mñ βīñè-rīm kù-šīm, šñ-rtō
bažma-ltīk i-l'ε ~ î-l'ε Mwo ich webte Leinen, die Fäden liefen schief.

| māñe-r-βār W₁ Webstuhl. | māñe-r-kalpa:k Mup weißes aus
einem Stück Leinwand hergestelltes, am unteren Rand mit Sticke-
reien geschmücktes Scheitelkäppchen (wurde früher von den

Greisen im Sommer getragen). | *βñe·r kumà·š* Mwo in *βñe·r kumà·šte toška-ltĩš u-lɔ* Mwo der Webstuhl hat Trittbretter. | *βiner kumɔ* Ob₂, *māne·r kù·mā* Ms das Weben der Leinwand. | *βine·r ku·mo stano·k* Oka Webstuhl. | *βāne·r-kù·mā-üzγa·r* Mm₂ id. | *βine·r kù·š* Ok, *βāne·r-kùšā* Ms Mm₁, *māne·r kù·šā* NW, *māne·r-γo:šā* W₁ (Leinwand)weberin. | *βāne·r-la·pɪtšāk* Mm₂ Lappen, Fetzen. | *βāne·r-la·štāk* Mmu Stück Leinwand. | *māne·r-βatš* W₁ Leinwandballen (vom Anfang bis zum Ende). | *māne·r-βurlāk* W₁ Leinwandvorräte. | *βiner-toškalmā* Ob₂ Trittbrett (des Webstuhles). | *βiner-toškalteš* (K) Ob₂ id. || *toreš-ojan* s. *toreš* | *tuβārlāk* s. *tuβār* | *ūmbač rualtāš* s. *ūmbal* | *āštālāk* s. *āštār*.

māne·rān W₂ leinen, Leinwand-.

βāñāk *βeñak* Ob₂, *βe·ñek* Okr, *βè·ñak* Ok, *βā·l'āk* Ms, *βā·ñāk* Mm₁, *βā·ñāk* Mm₂, *β^bā·nək* Mm₃, *βāñā·k* Mmu, *βñīk* Mwo, *βè·ñak* W₂
[< Russ.]

Birkenbüschel, Zweigbündel (allg.); kleiner Besen (Ok Ms Mm₁ Mmu W₂).

|| *pitše* s. *pidam*.

S. *bol'āk*.

¹*βār* Ob₁ Mm₁, *pār* Mm₃, *β^or*, *β_r*, *pār*, *p_r* Mup, *βār*, *pār* W₁ [onom.]

in *βār tšonešta·š* Ob₁, *β_r tsonGeštaš* Mup auffliegen (wie z.B. Spatzen). *pār* ~ *p_r kajà·3* Mup, *pār γεāš₁* W₁ herumschwirrend, schwärmend fliegen (Haselhuhn, Fliege) (Mup), verrottet, vermodert auseinanderfallen (Kleidungsstück, Papier) (W₁). *kisq·»pār»* Mm₃ Meise „*pār*“. *ši·štā »tšok», kisq·»βār»* Mm₁ (YW 153) (Rätsel) der Specht „*tšok*“, die Meise „*βār*“. *šiste čok-čok, kisa pār-pār* Mm₄ (J2 272) (Rätsel) der Specht „*čok-čok*“, die Meise „*pār-pār*“. *sede·rā·βù·j³štā »βār-βār·r» dā·ngä* W₁ (YW 135) (Rätsel) in der Ecke ein summendes Geldstück. • *βā·rγè kà·ješ* NW (ein flatternder Gegenstand) ist schillernd zu sehen.

βārγāže·š₃ Ob₁ flattern (Kleidungsstück im Wind) (vgl. *βurγāžeš* unter ¹*βurγem*).

*βârγâža·ltęš*₃ W₁ flattern (Kleidungsstück im Wind).

Vgl. *pur*.

²*βâr* Mm₂

in *βuīβâr* s. *βuj*.

βârema s. *βrema*.

βârγem s. ²*βuryem*.

βârγęške· Okr

rund.

Vgl. *jârγęške* unter *jâr*.

βârγâžeš s. ¹*buryem*.

βârlâk* *βâ·rlâk* W

[< Tschuw.]

Samen, Saat, Samenkörner; Geschlecht, Erben. – *mīn ti šädä·ngəm pü·em βârlâ·Glan* W₁ (TS 38) diesen Weizen gebe ich (euch) als Samen.

Vgl. *urlâk*.

βârl'ange *βârl'angę·*, *βârl'q·ngâ* Ob₁, *βârl'angâ*, *βârl'ängâ* (K) Ob₂, *βârl'angâ* Ms, *βürla·ngâ* Mm₁, *βürlanğâ* Mm₂, *β^bürla·ngâ* Mm₃, *βârl'q·ngâ* Mup, *βⁿrlâ·ngâ* NW, *βârlâ·ngâ*, *βârlâ·ngâ* W₁
Bachstelze (Ob Ms Mm₁ Mup), Meise (Mup NW W₁).

βârnem s. *βurnem*.

βârsâ s. *βurso*.

βârzâm s. *βürzö*.

βârt *βârt* Ob₁ W₁ ⁺W₂, *βîrt* Mwo, *β̣rt* Mup

[deskr.]

schnell, im Nu, in einem Augenblick. – *βîrt kò·jõ* Mwo war kurz zu sehen. • *βâ·rteš* W₂ für kurze Zeit. *βâ·rteš βe·le pârê·näm* W₁ ich machte dorthin nur einen kurzen Abstecher. · *βîrtlan* Mwo für

einen Augenblick. *βîrtla·n p̄re·m* Mwo ich komme (nur) für einen Augenblick hinein.

| *βârt-βart* W₁ schnell, augenblicklich (Adv.).

bâsmâlla s. *pâsmâla*.

βâzâk s. *βuzâk*.

βâž s. *βuž*.

βâžalem s. *užalem*.

βâžlem *βâzlà·₃* Oka

brummen (z.B. Biene).

βîťskîž s. *βičkâž*.

βîk s. *βal-*.

βîrž s. *βürž*.

βîškîž s. *βičkâž*.

βîšle s. *βič*.

βîťskaltem s. *βüčkem*.

βîlne s. *βulno*.

βîl'e s. *βâl'e*.

βînem s. *βânem*.

βîner s. *βâner*.

βînik s. *βânik*.

βînîr s. *βâner*.

βîrž s. *βürž*.

βîrt s. *βârt*.

βῖse s. βuso.

βῖskal s. βisem.

βῖške s. βusko.

βϙtsem s. βučem.

βϙlnϙ s. βulno.

^{1,2}βϙrdem s. burdem, urdem.

βϙryem s. ²buryem.

βϙrsem s. burso.

βϙrt s. burt.

βϙšt s. βušt.

βϙž s. βuž.

βϙtsem, βϙt'šem s. βučem.

βϙt'škem s. βüčkem.

βϙlnϙ s. βulno.

βϙl'a s. βul'em.

^{1,2}βϙrdem s. burdem, urdem.

βϙryem s. ²buryem.

βϙryϙ s. buryϙo.

βϙryϙžeš s. ¹buryem.

βϙrna s. burnem.

βϙrsϙ s. burso.

^{1,2}βϙrt s. burt, βârt.

βꞥꞥꞥk s. βuzôk.

βꞥꞥꞥleš s. βuzꞥlam.

βꞥšt s. βušt.

βꞥž s. βuž.

βꞥ·žꞥk Mup

aus Holz od. bes. aus Knochen hergestelltes flaches Spielzeug (das nebeneinander zwei Löcher hat, durch die Schnüre laufen: durch Ziehen dreht es sich hin und her).

Vgl. βṅṛβṅkä.

βṅskaltem s. βüćkem.

βṅðreṅə s. βâćârəṅe.

βṅðīlam s. βüðem.

βṅl- s. βəl-.

βṅlɔ, βṅl'õ s. βül'ö.

ⁿβṅra s. üβâra.

βṅraṅ s. βüraṅ.

βṅṛβṅkä NW

in βṅṛβṅkä·-mà·ððkžš NW aus Holz od. bes. aus Knochen hergestelltes flaches Spielzeug (das nebeneinander zwei Löcher hat, durch die Schnüre laufen: durch Ziehen dreht es sich hin und her).

Vgl. βꞥžꞥk.

βṅṛyeṅə s. βüryeṅe.

βṅṛyeṅ·Džīk s. βüryeṅćâk.

βṅrləṅə s. βârl'əṅe.

βṅt s. βüt.

C

tsaβatar s. *čaptar*.

tsaBlɜ s. *čap*.

^{1,2}*tsa,tsem* s. *čáčem, töčém*.

tsaðra s. ¹*čóððra*.

caððmaktem* *tsoððma·kta*₃ NW, *tsaððma·ktem*, *tsoððma·ktem* W₁
klappern, scheppern (mit Geschirr) (NW), rascheln (mit trockenen Zweigen) (NW), rasseln, prasseln (W₁), rascheln (W₁). – *kit tsaððma·kta* W₁ eine eingeschlafene Hand erholt sich (es fühlt sich an, als ob sich unter der Haut kleine Lebewesen bewegen).

tsaGna s. *čakem*.

tsayra s. *čayðr*.

tsak, tsakε s. ¹*čak*.

caklem* *tsa·Glēm* NW W₁

raten, erraten. – *tsa·Glaš a·G li* W₁ unmöglich zu raten, zu wissen. – *tsa·Glêmaš* W₁ Hellsichtigkeit, Scharfsinn. *tsa·Glêmaš u·ke* W₁ (er) hat keine Hellsichtigkeit.

tsa·Glêktem NW W₁ raten lassen, jmd. etw. herausfinden lassen, jmd. wissen lassen.

tsaktarem s. *čakem*.

tsa'lê s. *čal*.

tsama s. *čóma*.

tsan s. *čón*.

*tsan*_{DZaš} s. *šan*_{dž}*a*.

tsaŋ s. *č**aŋ*.

*tsa*ⁿ*ŋa* s. *č**aŋa*.

tsaŋem s. ¹*č**oŋem*.

tsapan s. *č**apan*.

^{1,2}*tsara* s. *č**ara*, *č**ora*.

tsaraŋ s. *saraŋ*.

tsarak s. *č**arak*.

tsarem s. *č**arem*.

¹***carga**** *tsarya*·Mup, *tsa*·*rya* NW W₁

Span (allg.), (lang und dünn) (Mup), (beim Spalten entstehender) Holzspan (NW W₁).

tsa·*ryem* W₁ zu Spänen spalten.

tsarya·*lam* W₁ (Dim.) zu Spänen spalten.

tsarya·*lteš*₃ W₁ zu Spänen werden.

tsaryalta·*rem* W₁ (Mom.) zu Spänen spalten.

²*tsarya* s. *č**arga*.

tsarka s. *č**arka*.

carkem* *tsa*·*rkem* W₁

zu einem bestimmten Zweck gehacktes Holz (nicht Holzsheit; als Säule, als Podest).

tsarke·*mləm* W₁ Holz in viele Teile hacken.

Vgl. ¹*carga*.

*tsarlaŋ*_{G3} s. *č**arlanŋe*.

tsarpek, tsarpešteš s. *čarp-*.

tsasomna s. *časamla*.

^{1,2}*tsaza* s. *čáča, čaza*.

tsašker s. ¹*čaška*.

tsaš'ra s. *čoštâra*.

caž-* *t'saž-* Ob₁ Ms, *t'sqž-* (Azikowo), *t'sqž-* (auch MalK) Ok,
tsož- Mup, *tsaž* W

schneidend, beißend, brennend, stark, scharf (Geschmack) (W₁);
(Ob₁ Ok Ms Mup W₂ s. unten).

| *tsa-ž-βât's* W₁ (wilder) Rettich, Radieschen; Bitteres Schaumkraut (od. irgendeine Gefäßpflanze) (= *pi-βât's* W₁ s. *pij*).

t'sqžya· (Azikowo), *t'sqžya*· (auch MalK) Ok, *t'sažya*· Ms,
tsožya· Mup (Roggen, Hafer) mit kleinen Ähren (Ok), (Mehl) grob (Mup), (Sand) grob, großkörnig (Mup), (Stimme) rau, heiser (Ms). | *t'sažya*· *juka*·n Ms mit heiserer Stimme.

t'sažyaŋe·š₃ Ob₁, *tsožyaŋe*·š₃ Mup (Mehl) grob werden.

t'sažyata· Ob₁ Ms, *tsažya*·ta W₁, *tsažyà*·ta W₂ (Mehl) grob, sandig [?!] (Ob₁); (Stimme) rau, heiser (Ms); (Geschmack) herb, bitter (W), scharf (W₁), sauer (W₁), erfrischend (W₂). – *šo-kšê* γò·δâm *tsažyà*·ta βê·δâm jü·äm W₂ wenn es heiß ist, trinke ich erfrischendes Wasser. *ü*·štâ βât *tsažyà*·ta W₂ kaltes Wasser ist schneidend. | *t'sažyata*· *jükä*·n Ob₁ mit heiserer Stimme.

*tsažyata*è·męš₃ W₁ sauer werden, herb werden.

*tsažyata*è·mđš₁ W₁ sauer machen, säuern, herb machen.

tsožyâže·š₃ Mup, *tsa-žyâžęš*₃ NW W₁ brennen, stechen (von selbst). – *šü*·šâr *tsa-žyâžęš* W₁ die Wunde brennt.

tsožyâštara·₃ Mup, *tsažyâšta*·rem W₁ zum Brennen bringen (allg.), stechen, brennen (Salz in einer Wunde) (W₁).

Vgl. *čâž-*.

^{1,2}*tsat*, *tsatkâððâ* s. *tsât*, ¹*ćot*.

catkân* *tsa·tkân* W₁

Waldgeist.

tsä/*tsä* s. *ćaća*.

tsäγän s. *sayan*.

tsäGnem s. *ćakem*.

tsäj s. ²*ćaj*.

cäk* *tsäk* W₁

Bucht, Einbuchtung.

tsäknä s. *ćakem*.

tsäñä s. *ćaŋa*.

cär* *tsär* W₁

der weiche Teil der Taille an den Seiten.

tsärä s. *ćara*.

tsäräk s. *ćarak*.

tsärem s. *ćarem*.

tsärkä s. *ćarka*.

tsärlängə s. *ćarlänge*.

tsäs s. *ćas*.

tsäskä s. ²*ćaška*.

¹***cüş**** *tsüş* W₁

Glück.

[< Russ.]

tsä·šän W₁ glücklich.

tsä·štəmə W₁ unglücklich.

Vgl. *pial*.

²**cäš*** *tsäš* W₂ [[< Tschuw.]]

schnell (Adv.). – *βerè·mä tsäš e·rtä* W₂ die Zeit vergeht schnell.

tsäšomhá s. *časamla*.

tsätän s. *sätän*.

tsäž s. *čaz*.

tseβe s. *čöβö*.

tseβer s. *čeβer*.

tse₁tsen s. *četan*.

tsek₁tse s. *čekčem*.

tsè·lâi Mmu, *tsela·* W₁ [[< Russ.]]

ganz. – *tsè·lâi βedrà· araka·m jüe·š ulma·š* Mmu er trank einen ganzen Eimer Branntwein. *tsela· sâkâ·râm ka·ndè:βə* W₁ (TS 324) ein ganzes Brot brachten sie.

Vgl. *čâla*.

tselkò·βâi W₁ [[< Russ.]]

Silberrubel.

cel* *tsè·l-* W₂ [[< Russ.]]

in *tsè·lem* W₂ zielen.

cemerä* *tse·mrä* NW, *tseme·rä* W₁ [[< Russ.]]

Rückgrat (eines Pferdes, einer Kuh). – *tsemrä_m tò·daš* NW den (steifgewordenen) Rücken recken.

tse-nä W₁ [[< Russ.]]

Preis.

*tse-näš*₁ W₁ den Preis festlegen.

Vgl. *ak*.

cepoška* *tsepoška*·W₁ [[< Russ.]]

Halskette (JW 67). – *kändä·kʷš-oŋgan tsepoška*·W₁ achtösige Halskette. *luat-ko·k-oŋgan tsepoška*·W₁ zwölfösige Halskette.

tser s. *čer*.

tserye Okr

in *tserye-lü* Okr Hüftknochen.

tserlæk s. *četlæk*.

tserkə s. *čerke*.

tsernilə s. *černila*.

tserot s. *čeret*.

tserta s. *cort*.

tsešle s. *čes*.

ceṭβet* *tse·ṭβərt* NW, *tse·ṭβet* W₁ [[< Russ.]]

Viertel (eines flüssigen Stoffes), Tschetwert. – *təŋgä·ltəmə tseṭβè·təm təŋgä·läm* W₁ (YW 230) ein unbegonnenes Viertel (Branntwein) mache ich auf.

◁ *tʰṣetβerka*·Ms ¼ Wedro (12,29 l).

Vgl. *čārâk*.

tsi- s. *či-*.

tsia·ltâš Mup

(Rohr)pfeife.

|| *šâma-βuč* s. ¹*šâma*.

Vgl. ²*šijam*.

tsiä s. *ćija*.

tsiβeštēm, *tsiβǎštēm* s. *ćâβǎštēm*.

tsits s. *tić*.

tsiem s. *ćijem*.

tsiyän s. *ćâyan*.

tsiyärkä s. *siyar*.

tsiyəmäktä s. *ćoy-*.

tsiija s. *ćija*.

tsijem s. *ćijem*.

tsik W₁

umgrenztes Gebiet (bei Spielen; nicht die Grenze selbst).

Vgl. *ćek*.

tsikem s. *ćâkem*.

tsiktà·lam Mup, *tsi·ktäläš₁* NW

warnen, tadeln, rügen (Mup); (NW s. Beisp.). – *i·k tsiktäl* NW
werde nicht böse, nimm (es) nicht übel!

tsilä s. *ćâla*.

tsilkalem s. *ćijem*.

tsin s. *ćin*.

tsip₁tsi s. *šipšī*.

tsiro·k Mup

[< Russ.]

in *tsiro·k-lù·δς* Mup Krickente. (Vgl. *or-ludo* s. ³*or*.)

tsirəplə s. *serəp*.

ts³la s. *čāla*.

tsl₁ma s. *sāлма*.

tsl₁nem s. *čālnem*.

tsoδra s. ¹*čōδāra*.

tsoδāmaktem s. *cadāmaktem*.

tsoδār s. *čōδār*.

tsoγem s. *čōγem*.

tsoGmar s. *čokmar*.

tsoγremalteš s. *čāγār*.

tso¹ja s. *čōja*.

tsok s. *tšok*.

tso^kka s. *čōka*.

tsokta s. *sokta*.

tsolak s. *čolak*.

tsolya s. *čolya*.

tsolpai s. *čolpaj*.

tsoma s. *čōma*.

tson s. *čōn*.

tsoⁿηem s. ¹*čōηem*.

tsoŋga s. ¹*ćoŋga*.

tsoŋgeštem s. *ćoŋeštem*.

tsoŋGo-ı̇ Mup

taub.

tsoŋGr-, *tsoŋgâr-* s. *ćoŋgâr-*.

tsoŋra· Mup

taub; unverständlich, dumm.

¹**cora*** *tso-ra* W₁ [[< Tschuw.]]

Diener, Bediente(r). – *mı̇n t̃ə·ðəm ko·ltem tälä·ndä tsora·eš* W₁
(TS 37) ich schicke ihn euch als Diener.

Vgl. *jalće*; *tarze* s. ¹*tar*.

²*tsora* s. *ćora*.

tsorγâžeš s. *ćarga*.

tsork s. *tšok*.

¹**cort*** *tsert̃a*· Mup, *tsort*, *tsorta·n* W₁ [[< Russ.]]

Reißfeder (mit der der Zimmermann die beim Zimmern benötigten Linien markiert).

²*tsort* s. *tšort*.

cortke* *tsârγâγè*, *tsγγâγè* Mup, *tsort-ke*· W₁

in *tsort-ke*· *t̃suı̇t̃ş̣e:š* W₁ schmerzt, tut weh (z.B. Geschwür).

tsârγâγè ~ *tsγγâγè* *βè·lâ tuı̇tse:š* Mup id.

tsošt s. *sos*.

tsoštra s. *ćoštâra*.

tsož-, ^{1,2}*tsožγa* s. *šož-*, *caž-*.

¹⁻³*tsot, tsoṭk̂ḏo* s. *t̂ṣok, ¹ćot, šot*.

tsotlem s. *ćot-*.

tsöGlem s. *ćoklem*.

tŝra s. *ć̂ra*.

tŝre s. *ćurij*.

tsu s. *ću*.

tsuts s. *ćuč*.

tsuṭsa s. *tüč̂a*.

tsutskem s. *ćüčkem*.

tsulka s. *ćulka*.

cuña* *tsu-ña* W₁ [FP?]

Tannenmeise (klopft wie ein Specht).

tsuñaka s. *ćujaka*.

cur-* *tsur-* NW W₁

in *tsù:rat-a-t* NW, *tsura-t*, *tsurat-a-t* W₁ (beim Schwur:) wahrhaftig, im Namen Gottes.

tsure-jem W₁ schwören, einen Eid ablegen; eine Missetat bereuen (und gleichzeitig schwören, sie kein zweites Mal zu tun).

tsurè-jəktəm NW ein Kind für eine Missetat allein in die Kammer sperren, damit es seine Tat bereut.

cut-* *tsut* Mup W₁ [onom.]

Nachahmung eines Knackens, eines kleinen Knalls (z.B. eine Wand bei Frost) (Mup), Nachahmung des beim Schießen entstehenden Geräuschs (W₁).

tsutkəm W₁ das beim Schießen entstehende Geräusch verursachen.

cüü* *tsü·ä* W₁ [~ Tschuw.]

in *tsü·ä ša·lγa₃* W₁ (ein das Gehen lernendes Kind) steht ungestützt.

tsüβŋ s. *čöβö*.

tsü(tsa s. *²čüćem*.

tsütskem s. *čüćkem*.

tsütsküδö s. *čüćkâδö*.

cücü* *tsü·(tsü* W₁

Fesselräude, Schrundenmauke. (Hautkrankheit beim Pferd oberhalb des Hufes hinten unter der Hufquaste. Die Stelle juckt und eitert, die Haare fallen aus, und das Pferd muss hinken. Sie ist langwierig, kann den ganzen Sommer dauern. Sie entsteht durch Schmutz und Feuchtigkeit, wenn die Streu im Stall nicht oft genug gewechselt wird.)

cüδü* *t'sü·da* Okr, *t'sü·δâ* Mm₁, *tsü·δä* W₁

Wunder.

[< Russ.]

t'süda·k Mm₂ Sonderling.

t'süδâjem Okr, *tsüδâ·jem* NW, *tsüδè·jem* W₁ sich wundern, verblüfft sein.

tsüδo s. *čüδö*.

tsüktem s. *čüktem*.

tsülæk s. *sülæk*.

tsün(tsa s. *čüñća*.

tsəβeštem s. *čâβâštem*.

tsəβə s. *čâβe*.

tsəβəlγem, tsəβəltem s. *čâβâl-*.

tsəβəl'tän, tsəβätän s. čăβâtan.

tsə·tskä₃ NW

rucken, zupfen. – *kol tsə·tskä* NW der Fisch hat angebissen.

tsətsə s. čüčü.

tsəðä s. čăðä.

tsəyə s. t'səyə.

cəyäk* *t'sŷas* Mwo, *tsə·yäk* NW W

Schwalbe.

[< Tschuw.]

| *tsəyə·k-iyə* W₁ junge Schwalbe. | *tsəyə·k-pat's* W₁ der Schwalbensterz (Stickmunster) (JW 52). | *tsəyə·k-šadra*: W₁, *tsəyə·k-šadra* W₂ Sommersprosse.

S. čoy-.

tsəyən s. čăyan.

tsəp'ryä₃ Mup, tsəyə·rya₃ W₁

[FU?]

sich krümmen, sich werfen (Brett beim Trocknen) (W₁); (Mup s. Beisp.). – *ko·rnə tsəp'ryä* Mup der Weg wird hart (vom Fahren).

tsəyəltəm s. čăyəltam.

tsəkem s. čăkem.

tsəla s. čăla.

tsəmem s. ¹čămem.

cəməni* *tsə^mməⁿno·* Mup, *tsəmə·ni* W₁

eine kleine Maus (kleiner als eine Spitzmaus, 1½ Zoll lang, lebt im Wald, geht im Winter an Bienenstöcke und frisst Wachs und Bienen). – *tsəməni·yat'skəš* W₁ „ts. frisst“ (sagt man zu einem Kind, wenn es mit nackten Füßen durch Pfützen gelaufen ist und die Haut an den Füßen deshalb aufspringt). (S. čăbe.)

tsən^dzə s. *ćinće*.

tsərə s. *ćora*.

tsərʔtsək s. *-šârćâk*.

tsərʔtsənä s. *šârʔšânq*.

tsərej s. *ćurij*.

tsərkənem s. *ćârkânem*.

tsərt Mup W₁

scharfe Kante (z.B. am Tisch) (W₁); (Mup s. Beisp.). – *tsə-rt-ke*
βè-lə šolya Mup spitz zulaufend ist (es) nur.

tsəsäläm s. *ćâs-*.

tsəze, *tsəzə* s. *ćâze*.

cəšm-* *tsəsm-*, *tsəšm-* W₁

in *tsəsmək*, (selten) *tsəšmək* W₁ Dickicht (im Wald).

tsə-šməš W₁ dicht, düster (Wald). – *tsəšmə-š šəryə*: W₁ dichter,
düsterer Wald.

Vgl. ¹*ćáška*.

tsətem s. *ćâtem*.

tsə-tkə Mup

(der kleinste dem Sprachmeister bekannte Vogel).

tsə^ɸrem, *tsətərem* s. *ćâtərem*.

tsəβašə s. *ćuβaš*.

tsəββε s. *ćâβε*.

tsəβəlđi-k Mup, *tsŋβŋłđi-k* NW

[onom.]

(die Stimme der Meise beschreibendes Wort).

tsâβâltan s. *ćâβâtan*.

tsàβâltem s. *ćâβâl-*.

tsàða s. *ćâða*.

tsâðâγa·₃ Mup

[onom.]

knistern, knastern.

tsâGma, *tsâGmak* s. *ćâkma*.

tsâγâ s. *țșuγo*.

tsàγâltem s. *ćâγâltam*.

^{1,2}*tsâγâñ* s. *ćuγâñ*, *ćâγâñ*.

tsâkmar s. *ćokmar*.

tsâlan s. *ćulan*.

tsâl, *tsol* s. *ćâl-ćol*.

tsâlyâžeš s. *ćolya*.

tsâlka s. *ćulka*.

tsâlma s. *sâlma*.

tsâlnem s. *ćâlnem*.

tsâlzol s. *ćâl-ćol*.

tsâmem s. *ćumem*.

tsâñ, *tsə*, *tsâñ*, *dze* s. *ćinće*.

tsâmBaka· Mup

kleiner Mooshöcker.

tsâmâr s. *ćumâr*.

*cânga** *tsâ·ŋà* W₁

kleiner, dicker Pfannkuchen (gekocht, nicht gebraten; wird aus Gerstenmehl und Milch gemacht und zu Brühe gegessen).

| *tsâŋga·-yasa·rɣâ* W₁ *cânga*-Stäbchen, das man benutzt, um die gleichnamigen kleinen Brote zu nehmen. || *pul-βuj* s. *pul-* | *šopo*.

Vgl. ²*t'šonga*.

tsâη s. *ćâη*.

tsâryâγe s. *cortke*.

tsârċk s. *ćurik*.

tsârċàna s. *ćârċânem*.

tsârlâk s. *ćârlâk*.

tsârâk s. *ćârâk*.

tsâsâktem s. *ćâs-*.

tsâza·š, *tsâža·š* Mmu

Schwimmer an der Angel.

tsâze s. *ćâze*.

tsâžγa s. *ćâž-*.

tsâžla s. *t'šuzla*.

tsâti Mup, *tsat* NW W₁

[onom.]

(Nachahmung des beim Abbrechen eines Zweiges entstehenden Geräuschs).

tsatċem W₁ (das o.a. Geräusch verursachen).

tsâ'tem s. *ćâtem*.

tsâ'trem s. *ćâtârem*.

tsɨŋgɨm s. *ćüŋgem*.

tsɔlka s. *ćulka*.

tsɔβar s. *ćuβar*.

tsɔka Mup

dicht (wie Strauchwerk).

Vgl. *ćoka*.

tsɔlma s. *sâlma*.

tsɔmâr s. *ćumâr*.

tsɔŋGɔla s. *ćuβla*.

tsɔžya s. *ćâž-*.

tsɔžla s. *ćuž-*.

tsɨβɨ s. *ćâβε*.

tsɨβɨts s. *ćöβö*.

tsɨβɨldik s. *tsâβâldik*.

tsɨtsü s. *ćüćü*.

tsɨdemeš s. *ćüdü*.

tsɨmBaš s. *ćembaš*.

tsɨ^mmem s. *ćâmem*.

t's

t'saGma s. *čákma*.

t'sakem s. *čákem*.

t'samanem s. *čamanem*.

t'saη s. *čaη*.

t'saηa s. *čaηa*.

t'saηGa s. ²*čaηga*.

t'sap s. *čap*.

t'sara s. *čara*.

t'sarak s. *čarak*.

t'sarem s. *čarem*.

t'sarγa s. *čarga*.

t'sarlaηGî s. *čarlaηge*.

t'sas s. *čas*.

t'sasamla s. *časamla*.

t'saža s. *čača*.

t'saška s. ¹*čaška*.

t'sažγa s. *caž-*.

t'seβer s. *čeβer*.

^{1,2}*t'seDlāk* s. *četlāk, čêrlāk*.

t'seηGešem s. čeηgešem.

t'seret s. čeret.

t'serke s. čarka.

t'serkə s. čerke.

t'serpət s. čerpāt.

t'serə s. čer.

t'serək s. čârâk.

t'ses s. čes.

t'si- s. či-.

t'siβizik s. čâβâzâk.

t'siβitan s. čâβâtan.

t'siβə s. čâβe.

t'siβištēm s. čâβâštēm.

t'siem s. čijem.

t'siGma s. čâkma.

t'siγl'tem s. čâγâltam.

t'sikem s. čâkem.

t'silim s. čâlâm.

t'sil'a s. čâla.

t'sin s. čân.

t'sin'DŽə s. čin'če.

t'sira s. čâra.

tʼʂisti s. čiste.

tʼʂizɪ s. čâze.

tʼʂitrem s. čâtârem.

tʼʂodra s. ¹čôdâra.

tʼʂodɔr s. čôdâr.

tʼʂoyem s. čoyem.

tʼʂoGlem s. čoklem.

tʼʂoyumamdem s. čoy-.

tʼʂoyɔt s. čöyât.

tʼʂok s. tʂok.

tʼʂoka·n (Azikowo) Ok
= tʼʂoGma·r Ok s. čokmar.

tʼʂoko s. čoko.

tʼʂokrak s. čokrak.

tʼʂolya s. čolya.

tʼʂoma s. čoma.

tʼʂon s. čon.

tʼʂonDaj s. čondaj.

tʼʂoŋem s. čoŋem.

tʼʂoŋešta s. čoŋeštem.

tʼʂoŋGɔr- s. čoŋgâr-.

tʼʂora s. čora.

tʼsot s. 1ʹcʹot.

tʼsu s. ču.

tʼšuaš s. čuβaš.

tʼšuyun s. čuyǝn.

tʼšuyǝ s. tʼšuyǝ.

tʼšulβo-l (Azikowo), tʼšulβo-l (auch MalK) Ok [desk.]

in βo·lγǝn·Dʒǝ tʼšulβo-l βoγǝ· Ok ein Blitz zuckte (auch von einer Flamme).

Vgl. čǝl-čol.

tʼšumem s. čumem.

tʼšumǝr s. čumǝr.

tʼšunǝǝla s. čunǝǝla.

tʼšurei, tʼšuri s. čurij.

tʼšurma s. tʼurma.

tʼšuzla s. tʼšuzla.

tʼšütʼšam s. tüčam.

tʼšütʼšem s. tüčem.

tʼšütʼškem s. čučkem.

tʼšütʼškǝdǝ s. čüčkǝdǝ.

tʼšütʼšü s. čüčü.

tʼšüktem s. čüktem.

tʼšüh·Dʒa s. čühčä.

tʼšüǝga s. čüǝgem.

t'səβə s. čəβe.

t'səβəlɔdem s. čəβəl-.

t'səγəlɔdem s. čəγəltam.

t'səke s. čəke.

t'səkem s. čəkem.

t'səla s. čəla.

t'səlyəžeš s. čolγa.

t'səmalɔdem s. čəmem.

t'səri s. čurij.

t'səzə s. čəze.

t'sətem s. čətem.

t'səra s. čəra.

t'səzə s. čəze.

t'sɪγɪn s. čəγən.

t'sɪdɪr s. čətər.

t'sɪzɪγa s. čəž-.

tš

tšak s. ¹čak.

tšakata s. čoka.

čanča s. šan(đ)za.

tšaŋGa s. ¹čaŋga.

tšaŋgem s. čoŋem.

tšapan s. čapan.

tšäj s. ¹čaj.

tšäs s. čas.

tšetškem s. čéčkem.

čel'ňak* tšölnok (K) Ob₂, ¹tše-l'ňak, ²tšël'ňik, ³že-l'ňak W₁,
tše-l'nik W₂ [[< Russ.]]

Bienenstockstand (¹W₁), Bienengarten, Bienenhaus (Ob₂ ²W₁ W₂); (³W₁ s. Komp.). – *kä·ŋgəž li·eš-ät tše-l'ňakəškə äγâ·ršâm orò-laš kè-ät* W₁ (YW 2) wenn der Sommer kommt, geht man zum Bienenstockstand, um die Bienenschwärme zu bewachen.

|| *kuγu.*

tšerniya s. tš'erniya.

tšesomka s. t'ešomka.

tšia, tšiä s. čija.

čičem* tši·βem W₁ [[desk.]]

einen Klaps geben (mit den Fingern auf den Kopf, auf die Nase),
eine Kopfnuss geben. (Vgl. čämem.)

tšiβa·laš₁ W₁ (Mom.) einen Klaps geben (mit den Fingern auf den Kopf, auf die Nase), eine Kopfnuss geben.

tš'ik Ms, *tši·βâk* W₁ Würfel aus Knochen, Würfel (beim Knöchelspiel) (Ms), kleiner Ball (in der Form eines Tintenfasskorkens, wird beim „Beinknopfspiel“ verwendet) (W₁). • *tši·βâGla ma·daš* W₁ das Beinknopfspiel spielen. *tši·βâGla maDmə* W₁ Beinknopfspiel.

tšiem s. *čijem*.

tšiija s. *čija*.

tšijem s. *čijem*.

tšimem s. *čâmem*.

tšin s. ¹*č'in*.

čínem* *tšínem* W₁, *tši·ném* W₂ [[< Russ.]]

tun, machen, verrichten (W₁), stopfen, reparieren (W₂).

tšip,tša s. *čâpč'em*.

tšoya s. *čoya*.

tšoyeja s. *čoy-*.

tšoyot s. *čöyât*.

tšok s. *tšok*.

tšokata s. *čoka*.

čokoń* *tšoko·ń* W₁ [[< Russ.]]

Schwertfisch.

tšoŋem s. *čoŋem*.

tšoŋeštem s. *čoŋeštem*.

tšoŋga s. ¹*čoŋga*.

tšoŋgeštä s. č'oŋeštem.

tšomBak s. č'ombak.

tšot s. šot.

tšömbäš s. č'embaš.

tšu(tšam s. ²č'uč'am.

tšu(tšeš s. ¹č'uč'am.

tšuyun s. č'uyəŋ.

tšujaka s. č'ujaka.

¹tšuk W₁ [onom.]

(Nachahmung des beim Einstampfen entstehenden Geräuschs,
Klopfens).

²tšuk s. č'uk.

čuklaka Mm₄

in *mari markata*, *ruš ruškata*, *suas čuklaka Mm₄* (J2 120) (Spott-
vers) *Mari markata*, *Russe ruškata*, *Tatare Spitzkopf*.

Vgl. *č'ujaka*.

čum s. č'uməŋ.

tšumem s. č'umem.

tšü(tša s. ²č'üč'em.

čüč'am s. ²č'üč'am.

tšü(tšem s. ¹č'üč'em.

tšü(tšə, tšə(tšə s. č'üč'ü.

tšüktem s. č'üktem.

tšünže, tšün₁Dža s. čünčá.

tšünGem s. čüngem.

tšətskältäš₁, tš₁tškä·l_{teš}₃ W₁

verstaucht werden (nicht: ausgerenkt werden).

tš₁tškältä·r_{em} W₁ (Fakt.) verstauchen.

Vgl. *jâčk-*.

tšə₁tšə s. čüčü.

tšəðə s. čüðö.

tšək s. tšok.

tšəmem s. čämem.

čän* *tš₁n, tš₁n W₁, tšə_n W₂*

[< Tschuw.]

(Adv.) schnell, rasch, geschwind, bald, heftig (W), laut (W₁). –

təðə tš₁·n ye:ä W₁ er geht schnell. *tš₁n[!]rä·k ke:ä W₁* er geht schneller. *təðə tš₁·n sa:sla W₁* er ruft laut.

tš₁nə·mð_{em} W₁ beschleunigen, anspornen.

Vgl. *βaške; pisən s. pise.*

tšə·nä W₁

Dreikönigstag.

čâβan* *tšâβa·n W₁*

[< Russ.]

prahlerisch, hoffärtig; Prahlerei, Großtun. – *tšâβà·n_{et}-ton kosi·r_{et}-ton* »*ta-ma-o·k â·lam*» *maša·nšâts W₁* (YW 206) mit deinen Prahlereien, deinem Aufschneiden glaubtest du vielleicht etwas zu sein!

Vgl. *kosir.*

čâβar s. čuβar.

tšâβâk s. čâβâk.

čəlyəžeš s. *čəlyə*.

tšə·mak W₁

pfeilartiges Spielzeug aus einem ca. 7 Zoll langen, an einem Ende angespitzten Holzklötz, an dessen glattem Ende eine Gänsefeder befestigt wird; man wirft das Spielzeug in die Luft, und wenn es zu Boden fällt, bleibt es aufrecht stehen.

Vgl. *piya*.

tšəmem s. *čumem*.

tšətškälteš s. *tšətškältäš*.

tšəń s. *čəń*.

tšəŋgä s. *čüŋgem*.

tšəšt s. *čəšt*.

tš

tšak s. ¹*čak*.

tšaŋga s. ³*čaŋga*.

tšaŋGem s. *čoŋem*.

tšetške s. *čečkem*.

tšered s. *čeret*.

tšia s. *čija*.

tšiem, tšijem s. *čijem*.

tšoya s. *čoya*.

¹*tšok* Ob₁, *tšot* Ok, *tšok* Ms, *tšok* Mm_{1,4}, *tšok* Mm₃,

¹*tsok*, ²*tsork* Mup, ¹*tšok*, ²*tsot*, ³*tšək* W₁

[onom.]

Nachahmung des Klopfens eines Spechts (Ob₁ Mm_{1,3,4}), Nachahmung des bei einem Axthieb entstehenden Geräuschs (Mup ¹W₁), Nachahmung des beim Schlag mit der Rückseite der Axt entstehenden Geräuschs (¹Mup ²W₁); (Ok Ms ²Mup s. Beisp.). – *ši-štà* »*tšok*«, *kišq* »*βâr*« Mm₁ (YW 153) (Rätsel) der Specht „*tšok*“, die Meise „*βâr*“. *tsok! k^əsq* »*β^ər*« *tsoŋGe-štà* Mup (YW 138) (Rätsel) klapp! die Meisen fliegen flatternd auf. *tšok tšüŋGä* Ob₁ (der Specht) klopft, (die Gans) pickt. *tšot šuraltaš* Ok, *tšok šuralta-š* Ms, *tsork šâralta-š* Mup (schnell) stechen. *tšok* ~ *tšək* ^ə*štäš* W₁ mit dem Finger stoßen; (ein wenig) stechen, schubsen. • *tšo-kke tšüŋgä* W₁ (das Huhn) pickt.

tsotkəm W₁ (das o.a. Geräusch verursachen).

Vgl. *čəkem*.

²tšok, tšoka s. čoka.

tšombak s. čombak.

tšoŋem s. čoŋem.

tšoŋeštem, tšoŋGeštä s. čoŋeštem.

tšotkodo s. čot.

tšu(tšam s. ²čúčam.

tšu(tšeš s. ¹čúčam.

tšuyɔ· Okr, t'sù·γâ Ms Mm_{1,2}, t'šùγâ Mm₃, čuyâ, čuyɔ Mm₄,
t'sù·γɔ Mmu Mwo, tsâ·γâ W₁ [< Tschuw.]

Penis, Glied (eines Erwachsenen) (allg.), („hässlicheres“ Wort als tîrîk) (Mwo); Samenflüssigkeit (des Mannes) (W₁). – *pim čotârak pukšet kân, čuyâžâm čotârak lukteš* Mm₄ (J2 122) wenn du einen Hund mehr fütterst, so stößt er seine Rute mehr vor.

t'suyan Mwo mit Glied, -schwänzig. || *kuyu*.

Vgl. *keye, keka, târâk*.

tšuyâñ s. čuyâñ.

tšujaka s. čujaka.

tšun_{dž}o Oka

dem Barsch ähnelnder, aber größerer, schmackhafter Fisch.

tšumem s. čumem.

tšut'eš s. ¹čúčam.

^{1,2}tšü_itšem s. ^{1,2}čüčem.

tšütškem s. čüčkem.

tšütškñdö s. čüčkâdö.

tšü|tšö s. čüčü.

tšüktem s. čüktem.

tšün|džä, tšün|dže s. čünčá.

¹*tšünge·m, tšünge·m* Okr

das Zeichen des Kreuzes machen, sich bekreuzigen; taufen.

tšüngalta·m, tšünalta·m Okr zur Taufe gehen, sich taufen lassen.

tšüngâkte·m, tšângâkta·3 [!] Okr taufen. – ⁺*tšângâktâme* Okr Taufen.

²*tšüngem s. čüngem.*

tšüt' s. čüč.

tšə|tšə s. čüčü.

tšəðə s. čüðö.

tšəh s. čäh.

tšəhGä s. čüngem.

tšâβâštalam s. čâβâštem.

tšâye Okr

[onom.]

in *tšâye tšâyo* Okr (Nachahmung der Stimme der Elster).

tšâyarðäk Okr (Nachahmung der Stimme der Elster od. Krähe).

tšâk Okr

[onom.]

(Nachahmung der Stimme der Meise).

tšâ|βâr s. čâ|βâr.

^{1,2}*tšâmem s. čumem, čâmem.*

tšâη s. čâη.

tšâηgâkta s. tšüngem.

tšâηla· Ob₁

die heißeste Zeit des Sommers, Hitze (dann darf man nichts Rotes weben, nicht malen, keine Heilpflanzen sammeln, keine Steine aufheben).

tšâp(tša s. čâpčem.

č

čáča *t'sąʒa·* (Azikowo), *t'sąʒʒa·* (auch MalK) Ok,
t'sąt'są, t'sąza· Ms, *t'sąt'są·* Mm₁, *t'sąt'są·* Mm₃,
čáča Mm₄, *tsąʒa·* Mup, *tsä·tsä* NW W₁ [[< Tat.]]

Spielzeug (allg.), allg. einem Kind gefallender, hübscher Gegenstand (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (wenn man ein Kind anspricht) hübsch, schön (allg.).

Vgl. *čaza*.

čáčem *t'sä't'se-m* Ob, *t'at'e-m* Ok, *t'sąt'sę-m* Ms Mm₁, *tsą·tsem* Mup [[< Tat.?)]

ein wenig schlagen, (einem Kind) einen Klaps geben (allg.), (Kinderspr.) (Ob Mm₁).

Vgl. ²*čúčam*.

čädärtan *t'sädärten* (K) Ob₂

Schnepfe (langschnäbliger Sumpfvogel), Pfuhschnepfe, Doppelschnepfe.

čayajem *t'sągaje-m* Ob₁, *t'sąyaje-m* Mm₂, *t'aya-jiem* Mup

streiten (vor allem vor Gericht) (Ob₁ Mup), durch Prozessieren das Eigentum verlieren (Mm₂). – *t'sąyajâšâ* Mm₂ Gegner. – *t'sąyaje-n seŋe-m* Mm₂ ich gewinne durch Prozessieren.

čayan- *t'sąyan-* Mwo [[< Tschuw.]]

in *t'sąyanβu-ı* Mwo (oberes) Ende des Schilfs (*kà·mĩž*) (wird als Matratzenfüllung verwendet).

Vgl. *sayan*.

čayâr *tsayra*· W₁ [[< Tat.]]

Leberstein; Pottaschenstein (um Pottasche zu erhalten, verbrennt man Ulmenholz bei starker Hitze, wobei im Kamin ein steinartiges Gebilde entsteht).

*tšâŷâraneš*₃ Ob₁ sich bilden (Leberstein) (beim Tier).

tšq̄remalta·m Ms Mm₁, *tsoŷremalte*·š₃ Mup gerinnen und haften bleiben, hart werden (am Rand, auf dem Boden des Topfs, z.B. Teer) (Mm₁ Mup), hart werden (Magen, Leber zu Stein) (Ms).

¹**čaj** *tšäi* Ob, *tšäi* Oka, *tšq̄i* Ms Mm₁ Mwo, *tšq̄i* Mm₂, *čaj* Mm₄, *tšäi*, *tšäi* W₁ [[< Russ.]]

Tee (Ob Oka Ms Mm_{2,4} Mwo); (Mm₁ W₁ s. Komp.). – *tuškâ* *tšq̄i*·*den* *d'üq̄*·š *araka*·m *koltâ*· Ms (YW 43) dahin schickt er Branntwein zum Trinken mit dem Tee.

| *tšäi*·*βü*·t Ob₁ Teewasser. | *tšq̄i*·*tšaska*· Mm₂, *tšä*·*izäškâ* W₁ Teetasse. | *tšq̄i*·*γo*·*t*·ša· Ob₁ Bodensatz von Tee. | *tšäi*·*Gorkâ*· Oka, *tšq̄i*·*korka*· Ms Teetasse. | *tšq̄i*·šü·*δâ* Mm₁, *tšq̄i*·šü·*δâ* Mm₂, *tšäi*·šü·*δâ* W₁ Pflanze, die in erster Linie zur Teebereitung verwendet wird (W₁), Minze, die dem Tee beigefügt wird (gut gegen Husten) (Mm₁), Dost (Mm₂). | *tšq̄i* *taliŷa*· Mm₂ Teeteller, Untertasse.

< *tša*·*inâk* Mm₂ Teekanne.

²**čaj** *tšäi* Ob, *tšq̄i* Ok Ms Mm₁, *tsäi* NW, *säi* W₁ [[< Tat.]]

wahrscheinlich, vermutlich, wohl. – *pazâ*·*râškâ* *mi*·*išâtš* *tšäi* Ob₁ (YW 475) du bist vielleicht auf dem Markt gewesen? *o*·*k* *parem* *tšq̄i* Ms (TS 157) er wird kaum genesen.

Vgl. *ala*.

¹**čak** *īšak* Ob₁, *tšak* Ob₂ Mm₂, *tšak* (Azikowo, MalK), *tšq̄ak* Ok, *tšq̄ak* Ms Mm₁, *tsak* Mup, *tšak* W₁ [[< Perm. / < Wotj.]]

(Adv.) nahe, dicht an (Ob₂ Ok Mm_{1,2} Mup), beinahe, fast (Mm_{1,2}), dicht (Ok Ms Mm₁ Mup), dicht, fest (Mm₂ Mup); (Adj.) nahe (Mm₁ Mup), dicht (Pflanzungen, Häuser) (Ms W₁), eng, gedrängt (wenn viel von etw. an einer Stelle ist) (Ms W₁), dicht, fest (Mm₂ Mup); (Ob₁ s. Beisp.). – *kâner* *βuj* *čak* *ta*, *purlaš* *ok* *li* Mm₄

(J2 90) der Ellenbogen ist nah, aber man kann ihn nicht beißen. *t'šqk miaš* Ms Mm₁ eng herangehen (Ms), nahe herangehen (Mm₁). *βüttek t'ša·k it mi* Mm₂ geh nicht in die Nähe des Wassers. *t'ša·kkâtš* Mm₂ aus der Nähe, aus kurzer Entfernung. *taya·t'šš* *tse·rkāštā tša·k āl'ā* W₁ heute war es in der Kirche eng. *tšak šin'd'žāš* Ob₁ gedrängt sitzen. *t'šqkâra·k* Mm₁ näher. *t'šqkâra·k rô·δā-šā:mātššš* Mm₁ (YW 65) die nächsten Verwandten. • *tsake·* Mup (Adv.) dicht, nah; (Adj.) dicht. *tsake·šⁿDZq·m* Mup ich setze mich in die Nähe. *tsakerq·k* Mup näher.

tšakanę·š₃ Ob₁, *t'šqkanę·š₃* Ms, *tšaka·ņęš₃* W₁ sich zusammendrängen (Ob₁ W₁), enger werden (Ms).

tšakeme·š₃ Ob₁, *tšqkeme·š₃* (Azikowo), *t'šqkeme·š₃* Ok, *t'šqkeme·š₃* Ms Mm₁, *tsake·me·š₃* Mup, *tšake·meš₃* W₁ sich zusammendrängen, gedrängt voll werden (Ob₁ W₁), sich eng(er) zusammendrängen (Ob₁ Ok Ms), sich herandrängen (Ms), näherkommen, sich nähern (Ob₁ Ok Mm₁ Mup).

tšakemđe·m Ob₁, *t'šqkemđe·m* Ok Ms Mm₁, *tsake:mđe·m* Mup, *tšake·mđem* W₁ eng(er) machen, enger zusammendrängen (Ob₁ Ok Ms W₁), nähern, näher zusammendrängen (Ok Mm₁ Mup).

tšaGlanà·₃ Ob₁, *t'šaGlanà·₃* Mm₁, *t'šaklane·m* Mm₂, *tšaGla·nà₃* W₁ sich immer enger zusammendrängen (z.B. Eisschollen) (Ob₁ W₁), sich näher aneinander drängen (Mm₁), sich (an)nähern (Mm₂); (Leinen, Kleidungsstück aus Wolle) krimpen, eingehen (Mm₂). – *möňγāš t'šaklane·m* Mm₂ ich trete zurück. – *t'šakla·nāmā* Mm₂ Annäherung.

t'šaklandare·m Mm₂ dichten; nähern, näher bringen; fest machen, stabil machen; stoßen, schieben; zügeln, beschwichtigen. – *küβa·rām t'šaklandare·m* Mm₂ ich dichte den Fußboden.

Vgl. ćok.

²*t'šak* Ob₂

[< Tat.]

kaum.

Vgl. ćok.

³*t'šak* s. ćok.

tšaka-n Ok

in *kem-tšaka-n* Ok Stiefelabsatz. || *kem*.

čakem *tšake-m* Ob Okr Mm₂, *tšakà-3* Oka, *tšake-m* (Azikowo),
tšake-m (auch MalK) Ok, *tšake-m* Ms Mm₁ [*< Tschuw.*]
 zurückweichen, sich zurückziehen (allg.), (Pferd) (Oka Mm₂). –
mönye-š tšake-m Mm₂ ich ziehe mich zurück, ich trete zurück. –
tšake-n Mm₂ hinterwärts, rückwärts.

tšakalte-m Ob₁, *tšakaltę-m* Ok Ms Mm₁ (Frequ.) zurück-
 weichen (allg.); (Fakt.) zurücksetzen (Ms Mm₁). – *šenge-k*
o-n, džək tšakalte-n pure-n ulnà- Ms (YW 283) hin und her
 schwankend („zurückweichend“) sind wir hineingegangen.

tšagne-m Ob₁, *tšagne-m* Ok Mm₁, *tšakne-m* Okr Mm₂,
tšaknem Mwo, *tsagnà-3* Mup, *tsä-Gnem* NW W₁, *tsä-knã-3* W₂
 zurückweichen, zurücksetzen, sich zurückziehen (Ok Mm_{1,2} Mup
 NW W₁), (Pferd) (Mwo W₂), rückwärts gehen, mit dem Rücken
 voran gehen (Ok Mm₁ Mup NW W₁), sich zurückziehen (Ob₁
 Mup), zurücknehmen (sein Wort, Anklage) (Okr Mm₂). – *āške*
mutet teč it čaknā Mm₄ (J2 106) nimm deine Worte nicht zurück!

tsä-knäktem W₂ = *tsäktärem* W₂.

tšaktare-m Ob₁ Okr Mm₂, *tšaktare-m* Oka, *tšaktare-m* Ok Ms
 Mm₁, ¹*tšaktarem*, ²*zaktarem* Mwo, *tsaktare-m* Mup, *tsäktà-rem*
 NW W₁, *tsäktà-rem* W₂ zurücktreten lassen (ein Pferd) (Ob₁ Oka
 Ok Ms Mm_{1,2} ¹Mwo Mup NW W), zurücksetzen (auf dieselbe
 Linie) (Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁), zurückschieben, zurückstoßen
 (Mm₂), näherbringen (Mm₂), begleiten (²Mwo); blamieren
 (Mm₁), jmdm. Verluste zufügen (Mm₂). – *à-βilfš šumè-ške una-m*
zaktà-ršîm Mwo ich begleitete den Gast bis ins Dorf. *i-ktššt*
βè-səm tšaktara-š Mm₁ (YW 362) einander übertrumpfen.

tšakakte-m Okr Mm₂ zurückziehen, zurückstoßen.

čakma *tšagma- Ob₁, tšakma Ob₂, tšakmà- Oka,*
tšagma- (Azikowo), tšagma- Ok [*< Tat.*]
 Stahl zum Feuerschlagen (Ob₁ Oka Ok), Feuerstein (Ob₂).

| *t'šakma-γüj* Ob₂ Feuerstein.

S. *saβem*.

čal *t'šal* Ob Okr Mm₂, *t'šal* Mm₁ Mwo, *t'šà·le* Mmu, *tsà^llâ* Mup
[< Tat.]

grau (Bart, Haare) (allg.), (Pferd) (Mwo). – *t'šal üp* Mm₂ graue Haare, graues Haar. *t'šal pì* Mm₁ grauer Hund.

t'šalema·m Ob₂ Okr Mm₂, *t'šalemam* Mwo, *tsaleme·š₃* Mup
sich grau färben, ergrauen, grau werden. – *ü·pšö t'šale·mîñ* Mwo
seine Haare sind ergraut.

t'šaleštęš₃ Mm₁, *tsalešte·š₃* Mup, *tsale·štäm* NW grau werden. –
tñ·ðñ tsälä tsale·štän NW (TS 150) er ist ganz grau.

t'šalâñam Okr = *t'šalemam* Okr.

Vgl. *sur*.

t'šaldâr s. *čaldâr*.

t'šalgâža·m Okr

ohne Ursache schreien, keifen.

čalka *t'šalka·* Mm₂ [[< Russ.]]

grau geschimmelt, gescheckt (Pferd).

|| ¹*šem*.

čalke *t'šala·k* Okr [[< Tat.]]

ungestüm, flink (Pferd).

Vgl. *čolya*.

čamanem *t'šamane·m* Ob Oka Mm_{2,4}, *t'šamane·m*, *t'šamañe·m* Okr,
t'šqamane·m (Azikowo), *t'šqamane·m* (auch MalK) Ok, *t'šqamane·m*
Ms Mm₁, *t'šamane·m* Mm₃, *t'šqamane·m* Mmu

schonen, verschonen, bemitleiden, nicht übers Herz bringen
(O Ms Mm_{1,3} Mmu), bemitleiden, Mitleid haben, bedauern
(Mm_{2,4}), begnadigen (Mm₂), schützen, sich kümmern (Mmu),
wünschen (Okr). – *βëšâla·n* (~ *βes jenla·n*) *pua·š t'šamanâ·* Oka er

bringt es nicht übers Herz, anderen (etw.) zu geben. *mâi tšamane-m tu-ðâm* Mm₂ ich bedauere ihn. *ju-mâ tšamane*· Okr Gott bewahre! – *tšama-nâšâ* Mm₂ barmherzig, mitleidig. – *tšamanâma-š* Mm₂ Barmherzigkeit, Mitleid. *tšama-nâmâ* Mm₂ beklagenswert. – *tšamanâša-šlâk* Mm₂ bedauernswert, kläglich. – *tšama-n(â)ðâmâ* Mm₂ gnadenlos, unbarmherzig. *tšamanðâma-š* Mm₂ Unbarmherzigkeit. – *tšamanâde*·, *tšamanðâ-k* Mm₂ ohne Erbarmen, ohne Gnade.

Vgl. *žal*.

ćan *tšan* Mm₂ W₂ [< Russ.]

Bottich, Kübel (allg.), (groß, zum Einsalzen von Fischen) (W₂).

ćan *tšañ* Ob Okr Mm₂, *tšañ* (Azikowo), *tšañ* (auch MalK) Ok, *tšañ* Ms Mm₁ Mmu Mwo, *tšañ* Mm₃, *tsañ* Mup NW, *tsañ*, *tsañ^g* W₁ [< Tat.]

(Kirchen)glocke (allg.), (groß) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo), (klein) (Ok). – *olâ-šte peš tšot tšâ-ñ^gm kêra-t* Mmu in der Stadt läuten sie laut die Glocken. *tšañâm k^grem* Ob₂, *tšañâm kêre-m* Okr, *tšâ-ñîm kirq-š₁* Ok, *tšâ-ñâm k^gra-š₁* Ms Mm₁, *tsa-ñâm kê-râš₁* NW ich läute die Glocken. *tsa-ñgâm šîäš* W₁ die Kirchenglocken läuten. *tšañ jañrà* Mwo die Glocke bimmelt.

| *tšañ-jü-k* Mm₁, *tšañ-^djü-k* Mm₃, *ćañ jük* Mm₄ Klang der Kirchenglocke. | *tšâ-ñ-jâ-lmâ* Ms, *tšañ jâlmâ* Mm₁, *tsa-ñ-jâ-lmâ* ~ *jâlmâ* NW, *tsa-ñ jâlmâ*, *tsañ-jâ-lmâ* W₁ Glockenklöppel. | *tšañkârma-š* Mm₂ Glockenturm. | *tšañkâršâ* Mm₂ Glöckner.

tšañGîra· Ok, *tšañGâra*· Mm₁ durchdringend. – *tšañGîra*· *jük* Ok, *tšañGâra*· *jük* Mm₁ durchdringendes Geräusch. (Vgl. *t'angâra*.)

tsangârta-ltem W₁ zum Klingeln bringen (z.B. ein Metallgefäß).

tsa:ñgârta-ltâlęš₃ W₁ in *sla-n^oštana ma äñâ-t tsa:ñgârta-ltâlęš* W₁ in unserem Wandschrank klingelt etwas.

tšangârtate-m Ob₁ zum Klingeln bringen (z.B. ein Metallgefäß).

ćaŋa *t'saŋa*· Ob Okr, *t'saŋà*· Oka, *t'saŋa*· (Azikowo), *t'saŋa*· (auch MalK) Ok, *t'saŋa*· Ms Mm₁, *t'saŋa*·, *t'saŋa*· Mm₂, *t'saŋa* Mwo, *tsaⁿŋà*· Mup, *tsä-ŋä* NW, *tsä-ŋä* W

Dohle (allg.), Saatkrähe (Ob₂).

[< Tschuw.]

t'saŋašem Mwo

sich zanken, streiten.

¹**ćaŋa** *t'saŋGa*· (MalK) Ok, *t'saŋa*· Ms, *t'saŋa*· Mm₂

geizig. – *t'saŋgažla-n be-r t'sàn škež-a-t o-k kot's* Ms (TS 32) aus Geiz isst er auch selber nicht.

t'saŋalane-m Mm₂ geizen, geizig sein.

Vgl. *peškāde*.

²**ćaŋa** *t'saŋa*· Ob, *t'saŋGa*· (Azikowo), *t'saŋGa*· (auch MalK) Ok, *t'saŋa*· Mm₁, *ćaŋka* Mm₄ [FU]

Hügelkuppe, Gipfel, höchster Punkt eines Berges (Ob₁), hohe Stelle (Ob₂), Anhöhe, Höhe, Hügel (Mm_{1,4}); (Ok s. Komp.). – *ò-ðâ, t'saŋga-š soya-lân* Mm₁ (YW 362) der Wotjake, auf die Anhöhe steigend.

| *t'saŋGa-lu* (Azikowo), *t'saŋGa-lu* (auch MalK) Ok Knie-scheibe. || *pulβuj* s. *pul-*.

t'saŋgata Ob₂, *t'saŋGata* Ok hohe Stelle (Ob₂), kleiner Erdrücken, Hügel (Ok).

Vgl. ¹*ćoŋa*.

³**ćaŋa** *t'saŋa* Ob₁, *t'a-ŋa* W₁

hart und trocken (Erde) (Ob₁); alt und trocken, vertrocknet (Baum, von dem sogar die Rinde abfällt) (W₁).

t'saŋgata· Ob₁, *t'saŋgata*· (MalK) Ok, *t'soŋgata*· Ms kräftig gebaut, gut gewachsen (Kind, Tier) (Ok Ms); (Ob₁ s. Beisp.). – *t'saŋgata· mlände*· Ob₁ tonhaltige, (vor allem nach Regen) hart gewordene Erde.

ćap *tšap* Ob₂ Okr Mm₄, *tšap* (Azikowo),
tšap (auch MaK) Ok, *tšap* Mm₁ Mwo [*< Tat. / Tschuw.*]

(guter od. schlechter) Ruf, Ruhm (allg.), (gutes od. schlechtes) Gerücht, Gerede (Ob₂ Okr Ok Mm₁), Respekt, Autorität (Mwo); Sehenswürdigkeit (Mm₄). – *tšapè-tîm šükte-t* Mwo du verdirbst deinen Ruf. *tšap kajā* Mm₁ ein Gerücht geht um.

(*sai*) *tšapa-n* Mm₂, *tšapan* Mwo in gutem Rufe stehend, gut beleumdnet (allg.), geachtet (Mwo).

< tšaplā Ob₂, *tšaple* Okr, *tšā-plī* Ok, *tšā-plā* Ms Mm_{2,4}, *tšā-plā* Mm₁, *tšā-plā* Mm₃, *tšā-ple* Mmu Mwo, *tsa-bl3* Mup berühmt (Ob₂ Mm₂ Mmu), in gutem Ruf stehend (Ok Mm_{1,2}), gut (Mm₁ Mwo), gut gebaut, ebenmäßig (Mup), schön (Mm Mmu Mwo), prächtig, stutzerhaft, gut und teuer gekleidet (Mensch, Pferd) (Ms), künstlich (Mm₂), herrlich (Mmu), hervorragend (Mmu); braver Mensch (Junge, Bursche) (Okr Mm₂). – *ik čaplā üdār* Mm₄ (J1 112) ein schönes Mädchen. *tāle, tšā-t tšā-ple βes tūnā* Mmu eine andere Welt, noch schöner als diese. *peš tšā-plā* Mm₂ prächtig, herrlich. • *tšā-plān tšī-šā* Mm₂ geputzt, schmuck. *peš čaplān čikten süanāš koltānežā ulmaš* Mm₄ (J1 172) (der Vater) zog (sie) sehr schön an und wollte sie auf die Hochzeit schicken.

tšaplanem Ob₂ berühmt sein.

tšapδāmā Mm₂ unbekannt.

ćapa *tšapa*· Ob₁ Ms Mm₁, *tšapa* (K) Ob₂, *tšapā*· Oka,
tšapa· Ok, *tšapa* Mm₄, *tšā-pā* Mup [*< Tat.?*]

in der Kindersprache, bei Erwachsenen als Koseworte:) Fuß (Ob Oka Ok Mm_{1,4} Mup); Strümpfe (Ms), Bastschuhe, Filzschuhe (Ms).

|| *kajāk* | *kombo*.

ćapan *čapan* Mm₄, *tsapa-n*, *tsapa-n* Mup, *tsā-pan* NW, *tšā-pan* W₁
 langer, weiter Mantel (ohne Falten, aus dickem Wollstoff; bei den Tscherenissen schwarz, bei den Tschuwaschen weiß) (wird im Winter getragen) (allg.), (wird im Herbst getragen, im Winter über dem Pelz) (NW), (bei den *kuyu-sorta*-Anhängern weiß, selten schwarz) (Mup); (Mm₄ s. Komp.).

| *tsapa·n soya* Mup, *čapan soya* Mm₄ der Kragen des *čapan-Rocks*.

tšapkà Mwo

Stößel.

čaptar *tšapta·r* Ob, *tšob̂da·r* Ms, *tšopta·ryđ* Mm₁,
tšopta·r Mm₂, *tsaβa·tar* W₁

[< Tat.]

(Pferd) dunkel (Ob₁), geschimmelt (Ob₂); isabellfarbig, fuchsfarben gelb (Schwanz und Mähne weiß) (Ms Mm_{1,2} W₁), (dunkel getönt) (Ob₁).

| *tšopta·r türβa·n* Mm₂ braunes Pferd mit weißem Maul.

¹**čar** *tšar* Ob₂ Mm₂

Membrane, Schuppe, Haut (allg.), Häutchen, Schicht (allg.), (Wachs) (Mm₂).

²*tšar*, *tšara* s. *čora*.

čara *tšara·* Ob Okr Mm_{2,4}, *tšarà·* Oka, *tšara·* (Azikowo), *tšara·* (auch MalK) Ok, *tšara·* Ms Mm₁, *tšara·* Mm₃, *tšarà·*, *tsarà·* Mmu, *tšarà* Mwo, *tsa'ra·* Mup, *tsä·rä* NW W₂, ¹*tsä·rä*, ²*zä·rä* W₁ bloß (Oka Mm_{1,2} Mmu Mwo), (vor allem Körper) (Ob₁ Okr Ok Ms Mup NW ¹W₁), (graslose, schneelose Stelle) (Mm₃), nackt (Ob₂ Oka Okr), (vor allem Körper) (Ob₁ Ok Ms Mm_{2,4} Mup NW ¹W₁), kahl (Okr Mmu W₂), kahlköpfig (Mwo), haarlos (Mm₃); Waldwiese, Waldlichtung, Lichtung (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup ²W₁), baumlose Steppe (Okr), haarlose Stelle (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Nacktheit (Mm₂). – *tšara· pušenγđ* Mm₂ nackter Baum. *tšara·š kode·m* Oka ich entblöße, ich lasse bloß. *tšarà· mò·γârân* Oka nackt. *kè·mäm tsä·rä jà·leš tsi·em* NW (TS 319) ich ziehe die Schuhe an die bloßen Füße. *tšara· jòlân* Ob₁, *tšara jò·lân* Oka, *tšarajolâ·n* Okr, *tšara· jò·lân* Ms Mm₁ barfuß. *tšara jò·lân kajà·š* Mm₁ barfuß gehen. *tšara· jo·la* Ok, *tsä·rä ja·la* NW W id. *tsä·rä·jala ken* W₁ er brach barfuß auf. *tsä·rä·jal kè·jäs* NW barfuß aufbrechen. *tšara· jola kajà·* Ok er geht barfuß. *tsä·rä·yi·dä* NW, *tsä·rä·yi·dä* W₁, *tsä·rä ki·dä* W₂ mit bloßen Händen. *tšara ki·dân*

Ms id. *tə-štə jà-žo zä-rä ù-lâ* W₁ (TS 304) dort ist eine schöne Waldwiese. *izì-ò-lâ_ok-tšara-m mue-š* Mmu er findet eine kleine Waldwiese. *^djəηηəñ tšara-žê* Mm₂ die Nacktheit des Menschen. • *tudâ čâl̄t čarañek kodân* Mm₄ (J1 96) sie blieb ganz nackt.

| *tsä-rä bär, tsärä--bär* NW, *tsärä--bär* W₁ eine blanke Stelle (im Wald), Waldwiese (NW W₁), (auf dem Acker) (NW). | *čara βuj* Mm₄, *tšarabu-ḷ* Mmu Kahlkopf. • *tšara-βuja* Ok, *tsärä-βuja* NW, *tsärä-βuja*: W₁, *tsä-rä βu:ja* W₂ mit unbedecktem Kopf. • *tšara-βujən* Ob₁, *tšara-βù:jən* Ms Mm₁ mit unbedecktem Kopf. | *tšara-βujan* Ob₁, *tšara-βuja-n* Oka Okr Mm₂, *tšara-βujā-n* Ok, *tšara-βuja:n* Ms, *tšarq-βujā-n* Mm₁, *čara βujan* Mm₄, *tsä'ra-βuiā-n* Mup, *tsärä-βujan* NW, *tsärä--βu:jan* W₁ kahlköpfig, Kahlkopf (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW W₁), mit unbedecktem Kopf, unbedeckter Kopf, hutlos (Ob₁ Ok Ms Mm₂ Mup NW W₁). | *tšara-ì* Mm₂, *tsärä--i* W₁ Glätte, Glatteis. | *tšara-jola-n* ~ *^djola-n* Mm₂ barfuß. | *tsärä--γek* W₁ Fledermaus. | *tšarà-kol'ā* Ok Mm₁ Mwo id. | *tsärä--γap^oša-ηgê* W₁ Mauerassel. | *tšarq-maş* Mup bloß, nackt (Körper). | *tšarq-mà-târ* Mm₁, *tšara-ma-târ* Mm₂ mit bloßem Körper, nackt. • *tšara-ma-trân* Mm₂ nackt. | *tsä-rä-oηGan, tsärä-o-ηGan* W₂ mit nackter Brust. | *tšarasan[g]a* Okr Glatzkopf, Kahlkopf. | *tsärä--šêldê-r* W₁ Fledermaus. | *tšara taraka-n* Mm₂ Assel, Kellerassel. | *tsärä--dir* W₁ Arbeitsschlitten, „offener Schlitten“. || *idâm* | *olâk* | *šudêlâk* s. *šudo*.

tsäräè-mðem W₁ blank machen.

tšaraŋa-m Ob₁ Okr Mm₂, *tšaraŋa-m* Ok Ms Mm₁, *tsaraⁿηe:š₃* Mup, *tsärä-ŋäm* NW blank werden (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW), sich entblößen (Ob₁), sich nackt ausziehen (Mm₂).

tšaraŋama-m Mm₂ sich nackt ausziehen.

tšaraŋde-m Ob₁ Okr Mm₂, *tšaraŋde-m* Ms, *tsäräŋðem* NW (Fakt.) blank machen (allg.), jmdn. nackt ausziehen (Mm₂). – *βuim tšaraŋde-m* Mm₂ ich schneide die Haare. *oŋlašâm tšaraŋde-m* Mm₂ ich rasiere den Bart.

tšarate-m Ob₂ Oka schälen (ein Ei, eine Kartoffel).

ćarak *tšara·k* Ob Mm_{2,5}, *tšara·k* (Azikowo), *tšara·k*
(auch MaIK) Ok, *tšara·k* Ms Mwo, *tšara·k* Mm₁,
tsara·k Mup, *tsà·rāk* NW, *tsä·rāk* W₁ [*< Tschuw.*]

Stützbalken, Stütze (des Zauns, der Tür) (allg.), (klein) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); den Bodenbalken stützender Klotz, Beine, Pfosten (Mm₅).

|| ¹*peće*.

tšaraGle·m Ob₁, *tšarakle·m* Ob₂ Mm₂, *tšaraGle·m* Ok Ms,
tšaraGle·m Mm₁, *tšaraklem* Mwo, *tsaraGle·m* Mup stützen,
abstützen.

tšarđak s. *ćerđak*.

ćarem *tšare·m* Ob Oka Okr Mm₂, *tšare·m* (Azikowo), *tšare·m*
(auch MaIK) Ok, *tšare·m* Ms Mm₁, *tšara·š* Mm₃, *tšare·m*
Mmu Mwo, *tsare·m* Mup, *tsà·reṃ* NW, *tsä·reṃ* W₁ [*< Tschuw.*]

anhalten, hindern (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W₁),
hindern, verhindern (Ob₁ Okr Mm₂ Mup W₁), beenden, ab-
schaffen, abbrechen (Ob₂ Mm₃), verbieten, jmdm. verbieten etw.
zu tun (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W₁), überreden (etw.
nicht zu tun) (Ob₁ Oka Mup), mäßigen (Oka Ok Ms Mm₁)
(Schelte) (NW), unterbrechen, abbrechen, einstellen (Mm₂). –
kuđa·lše i·mñàm tšare·n Mmu er hielt das laufende Pferd an. *om*
tša·rê Mm₂ ich verbiete nicht, ich erlaube. *tü·mbàrəm šokta·š*
tšare·n Ms (YW 41) sie verbieten der Trommel zu spielen. –
tšar²ma·š Oka, *tšarêma·š* Okr, *tsä·r²mäš* W₁ Verbot. *tša·rêmä*
Mm₂ verboten. *tšarma·n* Ms Mm₁ zurückhaltend, mäßigend,
jmd., der zurückhält, hindert, mäßigt. || *βür*. – *tšarêđämê* Ms
Mm₁, *tšarêđämê* Mm₂, *tsä·r²đämê* W₁ nicht verboten (allg.), was
man nicht verhindern, verbieten, stoppen kann (Mm₁).

tšaralṭe·m Ok, *tšaralṭe·m* Ms Mm₁, *tšaralde·m* Mm₂,
tsärä·lṭem W₁ (Dim. zu *ćarem*) verbieten, verhindern (Ok Ms
Mm_{1,2}); (Mom. zu *ćarem*) für kurze Zeit stoppen, verbieten,
verhindern (W₁).

+ *t'šarnala-m* Ob₁, *tsärnä·läš₁* NW (Dim.) für einen Moment anhalten, stehen bleiben (allg.), aufhören (Ob₁). – *dù:βnr-sola-š t'šarnà-l'am* Ob₁ (YW 460) im „Lärmdorf“ hielt ich an.

tsärnä-läš₁ W₁ für einen Moment anhalten, stehen bleiben.

t'šarne-m Ob₁ Mm_{2,4}, *t'šarne-m*, *t'šarne-m* Oka, *t'šarne-m*, *t'šarné-m* Okr, *t'šarņe-m* (Azikowo), *t'šarņe-m* (auch MalK) Ok, *t'šarņe-m* Ms Mm₁, *t'šarne-m* Mm₃, *t'šarne-m* Mmu Mwo, *tsarne-m* Mup, *tsä-rņem* NW W₁, *tsä-rnem* W₂ anhalten (intr.), Halt machen, stehen bleiben (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), verhindert werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); enden, aufhören (Oka Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo W₂), aufhören, verlassen (Ob₁ Ok Ms Mm Mup NW W₁), pausieren (Mm₂), (Wind) sich legen (Okr Mm₂); schweigen (Mm₂ Mwo W₂), still sein (W₂). – *βà-tāžlan inà-nāmâm t'šarne-n* Mmu er hörte auf, seiner Frau zu trauen. *pu rù-mâm t'šarnq·* Mm₃ er lässt beim Holzhacken zurück. *βolosno-įštâ ko-štmāžžâm t'šq-rnâš* Ms, *βolosno-įštâ ko-šmāžžâm t'šq-rnâš* Mm₁ (TS 20) sein Besuch der Gemeinde(verwaltung) endete (Ms), er hörte auf Ältester zu sein (Mm₁). *idq· βo-štâl. t'ša-rnâžà* Mm₁ (YW 363) lacht nicht! hört auf! *tsä-rnâ* W₂ schweig! *ol'amâm t'šarne-m* Mm₂ ich schweige. – *t'šarnâma-š* Mm₂ Aufhören zu arbeiten. *t'šarnâme·* Okr Stille, Ruhe. – *t'šarne-n šoye-m* Oka ich halte an, ich bleibe stehen. – *t'šarnâde·* Ob₁, *t'šarnîte·* Ok, *t'šarnâde·* Ms Mm₁, *tsarnâde·*, *tsa-rnâde* Mup unablässig, unaufhörlich, unausgesetzt, unaufhaltsam (allg.), ununterbrochen (Ok). *βek t'šarnâte* Okr unaufhörlich. *t'šarnâde-a-k* Mm₂, *tsä:rnâde--ok* NW, *tsärnedè--ok* W₁ unausgesetzt, unaufhaltsam. *t'šarnâde·t'šâ* Mm₂ unaufhörlich.

tsä-rnakteṃ NW (Fakt. zu *tsärņem*) jmdn. anhalten, hindern.

t'šârâkte-m Ob₁ Mm₂, *t'šârîkte-m* (Azikowo), *t'šârîkte-m* (auch MalK) Ok, *t'šâ:râkte-m* Ms, *t'šârâkte-m* Mm₁, *tsârâkte-m* Mup, *tsâ-rakteṃ* W₁ (Fakt. zu *ćarem*) verbieten lassen, anhalten lassen, verhindern lassen.

t'ša-râšđâmâ Mm₂ ohne Hindernisse.

čarga *tšarya*· Ob, *tšarya*· (Azikowo), *tšarya*· (auch MalK) Ok,
tšarya· Ms Mm₁, *tsarya*· Mup, *tsa-rya* W₁

durchdringend, schrill, grell (Stimme) (allg.), (Laut) (Ob₁),
scharf, klar (Auge) (W₁). – *tsarya*· ^d*juk* Mup durchdringende
Stimme.

| *tšarya-iükän* Ob₂ grellstimmig.

tšaryǎže·š₃ Ob₁, *tšaryǎže*·š₃ (Azikowo), *tšaryǎže*·š₃ (auch
MalK) Ok, *tšaryǎže*·š₃ Ms Mm₁, *tsaryǎže*·š₃ Mup, *tso-ryǎžeš*₃ [!]
W₁ (Kind) kreischen, (mit schriller Stimme) schreien.

tšari-i Ob₁

Schwesterlein (Kosewort für die jüngere Schwester).

čarka *tšerke* Ob₂, *tšarka*· Okr Mm₂, *tšerke*· (Azikowo),
tšerke· (auch MalK) Ok, *tšarka*·, *tšerke*· Ms, *tšarka*· Mm₁,
tšarkà·, *tsarkà*· Mmu, *tsä-rkä* NW W [[< Russ.]]

Schnapsglas, Becher (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), Schnaps
(Mm₁ Mmu W₂). – *pâtartǎšla-n i-k tšarka*·(m) *araka-m pušt* Ms
(TS 327) zuletzt gaben sie einen Becher Branntwein. ... *ik čarkam*
jün kolta Mm₄ (J1 190) (der Mann) trinkt den Becher aus.

tšarlak s. *čerðak*.

čarlange *tšarlangē*· Ob₁, *tšarlangə* Ob₂, *tšarla-ŋGe* Oka,
tšarla-ŋGî (Azikowo), *tšarla-ŋGî* (auch MalK) Ok,
tšarla-ŋgə Ms, *tšarla-ŋGə* Mm₁, *tšarla-ŋyǎ* Mm₂,
tsarla-ŋG3 Mup, *tsärlä-ŋgə* W₁ [[< Tschuw.]]

Storch, Reiher.

čarp- *tšərp-* Mm₁ *tsarp-* Mup NW

in < *tsarpe-k* Mup Splitter. [[< Tschuw.?)]

*tsarpe-šteš*₃ Mup zersplittern (intr.).

tšərpeštare-m [!] Mm₁, *tsarpešta-rem* Mup, *tsarpeštä-rem* NW
in Streifen reißen (Span, Spanholz) (Mm₁), in Stücke schlagen,
zersplittern (Mup NW), (der Blitz einen Baum) (NW). – *jɔ-mɔ*

kò-žm̄m tsarpeštā-ren NW der Blitz („Gott“) zersplitterte die Fichte.

tsarpāš NW (Holz)span, -splitter.

ćarša *tšarša*·, *tšarša*^u Ob₁, *tšarša*· Ob₂ Okr Ok [*< Tat.*]

Vorhang (Ob₂), (mit dem man ein Zimmer teilen kann) (Ob₁ Ok),
viereckiges Zelt (Okr).

ćarše· Okr [*< Tat.*]

flink, rasch.

Vgl. *ćalke*, *ćoršo*.

čas *tšas* Ob₂ Okr Mm₄, *tšas* Oka, *tšas* (Azikowo), *tšas*
(auch MalK) Ok, *tšas* Ms, *tsās* NW, ¹*tšās*, ²*zās* W₁ [*< Russ.*]

Stunde (allg.), Uhr (Oka Ok Ms NW ¹W₁). – *tšas ko-ktāt à-lā*
kù-māt Ms (YW 36) zwei oder drei Stunden (lang). *nil' tšq·skîťš*
tol Ok, *nəl zā·škāts tol* W₁ (TS 87) komm in (= nach) vier
Stunden! (Ok), komm jede vierte Stunde! (W₁). *nil' tšas kuDla·štĭ*
tol Ok (TS 89) komm ungefähr gegen vier Uhr! *maza·r tšās* W₁
wieviel Uhr ist es? *mona·r tšas* Ok, *maña·r tsās* NW id. *kuna·r*
tšas Ms id. *βāt(s) tsās* NW, *βāts tšās* W₁ es ist fünf Uhr. *βā:tsāsāk*
pe·lāk W₁ (es ist) halb sechs, „5 + 1/2“. *βā·tsās pe·lā* NW id.
βātsāštā pe·lā W₁ id. *βi·zāt ta pe·lā* Ms id.

| *čas jālmā* Mm₄ Pendel („Zunge“) der Uhr. || *pomāš*.

Vgl. *šayat*.

časamla *tšasamla*· (Azikowo), *tšasamla*· (auch MalK) Ok,
tšasamla· Ms Mm₂, *tšaso·mñā* Mm₁, *tsaso·mna* NW,
tsāšo·mña W₁ [*< Russ.*]

(russ.-orthodoxe) Kapelle, Bethaus (Ok Ms Mm₁ NW W₁),
Kirchhof (Mm₂).

ćaza *tšaza*· Ms, *tšasa*· Mm₁, *tsa·za* Mup

in *tšaza·-yorka·oksa*· Ms das Geld, das der Bräutigam, sein Vater
und der Brautwerber bei der Verlobung als Gegengabe für die von

der Braut geschenkten Tücher geben. *t'sasa· korka·* Mm₁ die Schale, in der bei der Hochzeit das (o.a.) Geld gesammelt wird. *t'sqza:-γorka· kù·t'sššê* Ms die Nachbarin, die das (o.a.) Geld sammelt. *t'sqza:-γorka· kù·t'sšmê* Ms das Sammeln des (o.a.) Geldes. *tsaza·m poya·š* Mup bei der Hochzeit Geld für die Braut in Schalen sammeln (in denen Brot liegt) (die Patentante sammelt; nicht bei den *kuγu-sorta*-Anhängern). *tsaza· te·rkə* Mup die (o.a.) Geldschale. (S. YW 34, 41.)

Vgl. *ćaća*.

¹**ćaška** *t'saška* Ob₂ Okr, *t'sqška·* (Azikowo),
t'sqška· (auch MalK) Ok, *t'sqška·* Ms

Unterholz, Dickicht (Ob₂), Birke (Okr), Haufen trockenes Holz, Wurzeln, Reisig u.Ä. (auf der Erde) (Ok), modernder Baum (im Sumpf) (Ms).

t'säškä·r Ob₁, *t'saške·r* Ob₂ Mm₂, ⁺*t'saškar* Okr, *t'sqška·r* Ok, *t'sqška·r*, *t'sqške·r* Mm₁, *t'saške·r* Mm₃, *t'sqšker*, *t'sqšker* Mwo, *tsaške·r* Mup Dickicht (Ob₂ Mm₂ Mwo Mup), kleine Waldung (Ob₁ Mm_{1,3}), Birkenwäldchen (Okr), Gebüsch (Mm₁ Mwo Mup), Haufen trockenes Holz, Wurzeln, Reisig u.Ä. (auf der Erde) (Ok). – *t'sqške·r jümq·l mera·ñžê* Mm₁ (YW 330) der unter dem Gebüsch befindliche Hase.

t'saškerla Ob₂, *t'sqškarla·* Ms, *t'sqškerlà* Mwo Dickicht (Ob₂), undurchdringliches Gestrüpp im Sumpf (Ms), Gebüsch (Mwo).

Vgl. *cašm-*.

²**ćaška** *t'sq·škê* Mm₁, *t'saška·* Mm₂, *t'sqškà·* Mmu,
tsä·škä NW, *tsä·škä*, *zäškä* W₁, *tsä·škä* [!] W₂ [< Russ.]]

Napf, Tasse (Mm₂ Mmu NW W₂), (aus Holz) (W₁), Teetasse (Mm₁).

|| ¹*ćaj* | *müj* | *türan* s. ²*tür*.

Vgl. *piyär*.

čašma *t'šqšma* Mm₁, *t'šāšma*· Mm₂, *t'šqšma* Mwo

Lattenzaun, Staketenzaun (Mm_{1,2}), Bretterzaun (Mwo), (aus drei horizontalen Staken mit geflochtenen Weidenruten dazwischen) (Mm₂); eingezäunte Stelle (Mm₂). – *t'šqšmam tođam* Mwo ich mache einen Bretterzaun.

t'šāšmale·m Mm₂, *t'šqšmalem* Mwo einzäunen, umzäunen (Mm₂); einen Zaun flechten, (einen Zaun mit biegsamen Zweigen) umflechten (Mm₂), einen Bretterzaun machen (Mwo).

t'šāšmalalđa·m Mm₂ sich in etw. wickeln.

Vgl. *ćākma*.

čaž *t'šaž* Ob₂ Okr Mm₂, *t'šqž* Ok Ms Mm₁, *t'āž* NW, *tsāž* W₁ [< Russ.]

Zugriemen (vom Ende der Deichsel ans Ende der Vorderachse).

| *t'šaž toja*· Mm₂ Eisenschutz(ring) am Zugriemen (damit er nicht reißt). || *oraβa*.

t'šažγa s. *caž-*.

¹*t'šatan* Ob₂ [< Tat.]

prasselnd; (Frost) grimmig, stark.

Vgl. *ćatlama*.

²*t'šatan* s. *ćetan*.

ćatka *t^satkà*· Oka, *t'šqtkà*· Mmu

sauber, fein (Mensch) (Oka); salzlos, geschmacklos (Speise) (Mmu).

t'šatkata· Ob₁ Okr (auch MalK) Ok, *t'šqtkata*· Ms, *t'šākata*· [!] Mm₁, *ćatkata* Mm₄, *t'šqtkə-tə* Mup akkurat, genau, exakt (Ok Ms Mm₁), sorgfältig (Mm₄); schlimm, grausam [!] (Okr); sauber und schön gekleidet (Ok Ms Mm₁), gut (der Informant wusste, dass das Wort in Ms verwendet wird, von dort entlehnt) (Mup); (Ob₁ s. Beisp.). – *t'šatkata*· *jüštö*· Ob₁ starker Frost, klirrender Frost.

t'šatkîđe s. *ćot*.

ćatlama *t'šatlama*· Ob₂ Mm₂ [< Tat.]

prasselnd (Ob₂); (Frost) grimmig, stark (Ob₂); (Mm₂ s. Beisp.). –
t'šatlama· ^d*jüštâ* Mm₂ strenger Frost.

ćatâr *t'ša·trâk, t'ša·târ*k Mm₂ [< Tat.]

Zelt.

Vgl. *šat'or*.

t'šä/*t'šem* s. *ćáčem*.

*t'šädâ*rten s. *ćadârtan*.

^{1,2}*t'šäi* s. ^{1,2}*ćaj*.

t'šäk s. *ćek*.

t'šänâskâ Ob₂ [< Tat.]

Gabel.

Vgl. *šanâk*.

*t'šänğä*sem s. *ćeņgešem*.

t'šäškâr s. ¹*ćaška*.

ćeβer *t'šeβe·r, t'šęβe·r* Ob₁ Ms Mm₁, *t'šeβe·r* Ob₂ Okr Mm_{2,4} Mmu,
t'šeβe·r, t'eβe·r Oka, *t'šeβe·r* (Azikowo), *t'šeβe·r* (auch MalK) Ok,
t'šeβe·r Mm₃, *tseβe·r* Mup, *tşę·βęr, tsè·βer* NW W₁, *tse·βer* W₂
[< Tat.]

schön (O Ms Mm_{1,3,4} Mmu Mup NW W₁), (selten) (Ok), nett,
hübsch (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (selten) (Ok), gut (Ms),
rot (Ob₁ Mm₃), hellrot (Mm₂), gesittet, (wohl-) anständig (Mm₂);
(in Wünschen) gesund, gut (Oka Ms W₁), leb wohl! (W₂). –
*t'šeβe·r ke*łše· Ob₁, *t'šeβe·r kè·t'šâ* Ms Mm₁, *tsę·βęr kè·tsâ* NW,
*tşęβe·r ye*tsâ W₁ schöner Tag, schönes Wetter. *tşęβe·r adâ·r* W₁
schönes Mädchen. *t'šeβe·r t'šuridâ· šapalyale·š* Ms (YW 263) eure
schönen Gesichter verblassen! *oĭ taņe·m t'šęβere·m* Mmu (aus
einem Lied:) oh, meine Freundin, meine Schöne! *ćeβer murâ*

Mm₄ schönes Lied. *tʰeβe-r pörtà·ol* Oka (Wunsch an einen Weggehenden) kehre gesund zurück! *tʰeβe-r malzà·* Oka schläft gut! *tʰeβe-r ko-tsà* Ms, *tsè-βer γo-ttà* W₁ (YW 51, 178) lebt wohl! • *tʰeβè-ràn*, *tʰeβè-ràn* Mm₃ auf Wiedersehen. *tʰeβe-ràn kotsa* Mm₂, *tʰeβè-ràn ko-tsà* Mmu lebt wohl!, bleiben Sie glücklich! *tʰeβè-ràn kizàte·š* Oka leb wohl bis zum nächsten Mal!

| *tʰeβe-r-tʰuria-n* Okr Mm₂ mit schönem Gesicht (Okr), rotwangig (Mm₂). || *pālāš*.

*tʰeβeraŋe·š*₃ Ob₁, *tʰeβeraŋa-m* Okr Ms Mm₁, *tseβera:ŋe·š*₃ Mup, *tsəβerè-ŋām* NW schön werden (Ob₁ Okr Mm₁ Mup NW), ein gesundes und frisches Aussehen bekommen (Mm₁ Mup NW), rot werden (von der Kälte, von der Wärme) (Ms); aufklaren (Himmel) (Mm₁ Mup NW).

tʰeβeraŋdem Okr (Fakt.) schön machen, verschönern.

*tseβere-məš*₃ W₁ schön werden, ein gesundes und frisches Aussehen bekommen; aufklaren (Himmel).

tʰeβeremde-m Ob₁, *tseβeremde-m* Mup, *tseβere-ŋdem* NW, *tseβere-mdem* W₁ verschönern.

+*tʰeβerye-m* Mm₁, *tʰeβerye-m* Mm₂, *tseβeryà*₃ Mup schön werden (Mm₁ Mup), ein gesundes und frisches Aussehen bekommen (Mup), (im Gesicht) (hell)rot werden (Mm₂); aufklaren (Himmel) (Mup).

◁ *tʰeβerlanà*₃ Ob₁ Ms Mm₁, *tʰeβerlana·š*₁ Mm₂, *tseβerlanà*₃ Mup, *tsəβerlā-nā*₃ NW, *tseβerlā-ŋem* W₁ schön werden (Ob₁ Mup NW W₁), rot werden (Ms Mm_{1,2}); klar werden (Tag) (Ob₁ Mup NW W₁), schön werden (Ms Mm₁). – *i-γè-tʰšâ tʰeβerlanà·* Ms das Wetter wird schön.

◁ *tʰeβerlanDare-m* Oka sich schmücken, sich schön machen.

tʰeβerne-m Mm₂ (im Gesicht) rot werden.

tʰeβerte-m Mm₂ (das Gesicht) röten (mit Fuchsin), rot schminken. – *kāttāmâ joldāmâ čeβerta* Mm₄ (J2 214) (Rätsel) ein Handloser, Beinloser lässt die Farbe hervorkommen.

ćećkem šeške·m Ob₁, tšetške Okr, tšetške·m (MalK), tšetške·m Ok, tšetške·m Ms, tšek,tše· Mm₁, tsek,tse Mup [FW, FP?]

in šeške·m βo·nD∞ Ob₁, tšetške βondo Okr, tšetške·m βo·nD∞ (MalK), tšetške·m βo·nD∞ Ok Gebüsch, offenbar aus der Familie der Heckenrose (wächst an hochgelegenen Stellen) (Ob₁), eine Wiesenpflanze (weiße Blüte) (Ok); (Okr ohne Übersetzung). tšetške·m kà·jĭk (MalK) Ok, tšetške·m kà·jək Ms, tšek,tše· kà·jək Mm₁ Weißkehlchen, Steinschmätzer. ≈m≈la· tsek,tse Mup s. umla.

tšedlak s. čarlāk.

tšeyāltē s. čāyāltam.

ček tšek, tšäk Mm₂ [< Tat.]

Grenze. – tše·kām āšte·m Mm₂ eine Grenze ziehen.

tšäkāsā Mm₂ Grenz-, an der Grenze befindlich.

tšek,tše s. ćećkem.

tšekem s. čākem.

tšema·ltmā Mm₂

Anstrengung, Spannung.

čēmbaš tšömbä·š Ob₁, tšēmbā·š Mm₁, tsŋ·mBaš Mup

Strumpfband der Frauen (bes. im Sommer an Strumpfbeinen aus Leinen, auch am oberen Rand der Beinwickel verwendet) (Ob₁ Mup), (die Frauen verwenden ein Strumpfband auch beim Wahrsagen: das eine Ende auf das rechte Knie, darauf den rechten Ellbogen; das andere Ende wird zwischen den Fingern der linken Hand gehalten; die rechte Hand wird an der Stelle, wo man festhält und wo sich eine Schleife befindet, gehoben und gesenkt; je nach den Umständen wird das Band entweder kürzer oder länger, und das bedeutet etwas) (Ob₁), am Oberrand des Beinkleids und um das Bein gebundenes, an der Vorderseite mit Knöpfen oder Perlen verziertes Band (Mm₁) (JW 36).

ćemodan *t'šumada·n* Mm₂

[< Russ.]

Reisekoffer.

ćenġešem *t'šenġeše·m* Ob₁, *t'šenġešem*, *t'šänġäsem* Ob₂,
t'šenġeše·m (Azikowo), *t'šenġeše·m* (auch MalK) Ok,
t'šenġeše·m Mm₁

streiten, zanken (Ob Mm₁), (einander) beschimpfen, verfluchen (Ok).

ćep *t'šöp* (K), *t'šep* Ob₂, *t'šep*, *t'šep* Oka

Draht (Ob₂), Falle, Schlinge (Oka).

|| *merañ*.

ćer *t'šer* Ob Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo, *t'šer* Oka, *t'šè·rə* (Azikowo),
t'šè·rə (auch MalK) Ok, *t'šè·rə* Ms Mm₁, *tser* Mup W₁ [

Krankheit (allg.), Kränklichkeit (Mm₂); Kraft (Mm₂). – *mā·jān e·rjāške udā· t'šer pì·žān* Mmu meinen Sohn befahl eine gefährliche Krankheit. *mijīn šzžare·š t'šer pì·žīn* Mwo meine jüngere Schwester befahl eine Krankheit. *t'šè·rām muam* Mm₂ ich erkrankte. *tšè·reš xudalā·nen* W₁ (TS 31) er nahm infolge der Krankheit ab. *čeryāč utlet* Mm₄ (J2 64) wieder gesund werden.

|| *šokšo* | *udārtāš* s. *udārem* | *ūdāramaš* s. *ūdār*.

t'šera·n Okr krankhaft.

< *t'šerle·* Ob₁, *t'šerlə* Ob₂, *t'šerle·*, *t'šerle·* Okr, *t'šè·rlə*, *t'šè·rlə* Ok, *t'šè·rlə* Ms Mm₁, *t'šè·rlə* Mm₂, *t'šè·rlə* Mm₃, *t'šè·rle* Mmu, *t'šè·rle* Mwo, *tšè·rlə* Mup krank (allg.); stark, kräftig (Mm₂).

< *t'šerlane·m* Ob Oka Mm₂, *t'šerlane·m*, *t'šerlane·m* Okr, *t'šerlane·m* Ok Ms Mm₁, *t'šerlane·m* Mm₃, *t'šerlane·m* Mmu Mwo, *tšerlane·m* Mup, *tšerlā·nəm* NW W₁ krank werden, erkranken (O M), (veraltet) (NW); krank sein (Mm₂), (veraltet) (W₁). – *ola·š t'šerlā·nāš* Ms Mm₁ (TS 44) er erkrankte in der Stadt. *t'šerlanena·m*, *t'šerlanena·m* Oka ich wurde krank. – *t'šerlane·n kia·* Mm₂ er liegt krank (im Bett).

+*t'šerlandare·m* Mm₂ krank machen. – *t'šerlanda·rððmð* Mm₂
ungefährlich für die Gesundheit.

čerðak +*t'šqrlak* Ob₁, *t'šarda·k* Mm₂, *t'šerðq·k* Mmu [*< Russ.*]
Dachboden, Söller, Bodenraum (Ob₁ Mm₂), Erker, „Balkon“
(Mmu).

čerret *t'šere·t* Ob₂ Ms Mm₂ Mmu, *t'ere·t* Oka, *t'šered* Okr, *t'šere·t*
(Azikowo), *t'šere·t* (auch MalK) Ok, *tse·rot* NW W [*< Russ.*]
Reihe (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mmu NW W), Reihenfolge, Ordnung
(Okr Mm₂); Sumpfwzweizahn (Mm₂). – *ðške·t'šere·tlanže* Mmu
wenn er an der Reihe ist. *t'šere·t·ten* Ms, *tserò·ton* NW, *tsero·ton*,
tseroto·nð W₁ der Reihe nach.

Vgl. *ot'šeret*.

¹**čerke** *t'šerkə* Ob₂, *t'šerke* Okr, *t'še·rkə* (Azikowo),
t'še·rkə (auch MalK) Ok, *t'še·rkə* Ms Mm₁,
t'še·rkə Mm_{2,4}, *t'šerkə* Mm₃, *tse·rkə* Mup NW W [*< Tat.*]
Kirche. – *meñ,d'žejmō·ngə t'še·rkəγət'š kajə·t kə:t'šə·mō·ngəš* Ms
(YW 44) nach der Trauung fährt man von der Kirche in das Heim
des Bräutigams.

| *t'šerkə·araka·* Mm₂ Abendmahlswein, „Kirchen-Wein“. |
t'šerkə·γul Mm₂ Kirchdorf. | *čerəkə βuj* Mm₄ Kirchenkuppel. |
tse·rkə·βi·tsə NW, *tse·rkəβi,t'šə* W₁ Friedhof, Kirchhof. |
t'še·rkə·sola Ms Mm₁, *čerəkə sola* Mm₄, *tse·rkə·sola* Mup,
tse·rkə·so·la NW, *tse·rkə·sola* W₁ Kirchdorf. | *t'šerkə·u·βāš* Mm₂
Kirchenhut. || *βoznesenskij* | *ozaη* (Eigennamen).

čerkan Mm₄ Kirch-, Kirchen-. – *ruš čerkan jal* Mm₄ (J1 176)
russisches Kirchdorf.

²*t'šerke* s. *čarka*.

t'šerlək s. *čərlək*.

tšerniya· Mm₂, *tšerni-ya* W₂ [[< Russ.]]

Tinte (Mm₂); Blaubeere (W₂).

| *tšerniyatâ* Mm₂ Tintenfass.

černila *tšernila*· Ob₂, *tšerni-la* Ok, *tšornila*· Ms,
tšerni-lâ Mm₁, *tšerni-lâ* NW, *tšörni-lâ* W₁ [[< Russ.]]

Tinte.

čerpât *tšęrpât* Mm₁, *tšęrpât* Mm₂, *tšęrpât* Mm₃, *čerpât* Mm₄
Viertelimer (Mm_{1,2,4}), Dreilitergefäß (Mm₃).

| *tšęrpât punda·š* Mm₁ Boden eines Viertelimers.

čerpâtan Mm₄ in *čerpâtan atâ* Mm₄ (J1 36) Viertel-Eimer-Flasche.

Vgl. *ceβet*, *čârâk*.

tšerâk s. *čârâk*.

čes *tšes* Okr Ok, *tšes* Ms Mm_{1,2} Mmu, *tšes* Mm₃ [[< Russ.?)]

Bewirtung (Ok Ms Mm_{1,3} Mmu), Verpflegung (Ms); Ehre (Okr Mm₂). – *kù·ðâm ù·ðârân aβâ·žâ tšes-te-n* (*ki·ndâ·ðe-n*, *eγe·r·tšâ·ðen*, *tuara·-ðen*) *teme-n* Ms (YW 43) ... die der Vater der Braut mit Bewirtungsmitteln (Brot, Hafermehlgebäck, Quarkkäse) gefüllt hat.

tšesle· Ob₁, *tšęslâ* Ok, *tšęslâ* Ms, *tšęsl'ε* Mwo, *tse·šl_{3A}*, *tsešle*· Mup reichlich, reich, gut, ausgiebig (Essen, Getränk, Bewirtung) (Ok Mup), gut, gesund (Pferd, Braut) (Ms Mup), schön (Mwo); geschätzt, geachtet (Mensch) (Ob₁), Ehren(platz u.Ä.) (Ob₁).

tšesle-m Ob₁, *tsešle-m* Mup, *tsešlem* NW, *tšęslēm* W₁ bewirten (Mup NW), Achtung erweisen (durch das Verhalten, durch Bewirtung) (Ob₁); zurechtweisen, rüffeln (W₁).

< *tšęst* Ok W₁ Bewirtung (Ok), Achtung (W₁).

ćetan *t'šâta·n* Ob₁ Ms, *t'šetan* Ob₂ Mm₄,
t'šâta·n Oka, *t'šata·n* Ok, *tse·tsen* W₁ [[< Tat.]]

Lattenzaun (Ob₂ Oka Ok Ms), Lattengitter (Mm₄), (geflochten) (Ok), (zwischen den Latten schmale Spalten) (Ob₂ Oka), Bretterzaun (zwischen den Brettern schmale Spalten) (Ob₂ Oka), Staketzaun (Ob₁ W₁).

Vgl. *sätän*, *čâkma*.

t'šeDlâk s. *čârlâk*.

ćetlâk *t'še·tlâk* Ob₁, *t'šetlâk*, *t'šetlâk* Ob₂, *t'še·Dlâk* (Azikowo),
t'še·Dlâk (auch MalK) Ok, *t'šâ·rlâk* Ms, *t'šę·tlâk*, *t'še·rlâk* Mm₁,
t'še·rlâk Mmu, *t'še·tlâk* Mm₂, *tse·rlâk* Mup [[< Tat.]]

Käfig (allg.), (Vogel-) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), (klein, wird verwendet, wenn man die Bienenkönigin in den neuen Stock bringt) (Ob Ok Mup), Gehäuse (für die Bienenkönigin) (Mm_{1,2}), Falle (Mm₂). – *t'šetlâke·š pè·târmâ mük'š·aβa· γà·jâ* Mm₁ (YW 349) (Anna) ist der in der Bienenzelle eingeschlossenen Bienenkönigin ähnlich.

t'šetâr (K) Ob₂

in *korakpâzaš t'šetâr* s. *korak*.

Vgl. *čâtâr*.

t'še·tân Mm₂

zerbrechlich (Glaswaren).

t'ši Okr Mm₂

[onom.]

Nachahmung des Piepens der Meise (Okr), Lockruf für Hühner (Mm₂). – *kiša t'ši t'ši* Okr (ohne Übersetzung).

t'šijâ·k-t'šijâ·k Ob₁ Nachahmung des Piepens eines kleinen Vogels.

ći- *t'si-* (Azikowo), *t'si-* (auch MalK) Ok, *t'si-* Ms Mm_{1,2}, *tsi-* Mup in *t'si-ma:riḽ* (Azikowo), *t'si-ma:riḽ* (auch MalK) Ok, *t'si-mari* Mm₁, *t'si mari*· Mm₂, *tsi-mare*: Mup ungetaufter Tscheremisse (allg.), der nicht zur *kuyu sorta* gehört (Mup). *t'si-kà·t'sš* Ms junger Bräutigam (der nie verheiratet war).

Vgl. *ćân*.

t'siβizik s. *ćâβâzâk*.

t'siβitan s. *ćâβâtan*.

t'siβa s. *ćâβe*.

t'siβà s. *ćôβö*.

t'siβištēm s. *ćâβâštēm*.

t'siγl'tēm s. *ćâγâltām*.

t'siða s. *ćâða*.

t'siðà s. *ćüðö*.

t'siγan s. *ćâγan*.

t'siGma s. *ćâkma*.

ćija *tsija*· Ob₁, *tšia* Ob₂, *t'sià*· Oka, *tšia*· Okr, *tsija*· (Azikowo), *t'sià*·, *t'sija*· (auch MalK) Ok, *t'sià*· Ms Mm₁, *t'sià*· Mm₂, *t'si'q* Mwo, *tsija*· Mup, *tsi-ä* NW, *tšì-ä* W₁, *tšì-à* W₂

Farbe, Anstreichfarbe, Farbstoff. – *leβè·dàššàm t'sàlt uza-r-t'sià-den t'sià-ltâšt* Ms (TS 150) sie strichen das Dach ganz grün an.

|| ¹*šem*.

tšialye-m Ob₁, *t'sialye-m* Ok Ms Mm₁, *t'si'alyem* Mwo, *tsijalye-m* Mup, *tsi'ä-lyem* NW, *tšìä-lyem* W₁, *tšìä-lyà*₃ W₂ sich anmalen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich mit Farbe beschmieren (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich färben (Mwo

W₂); die Farbe von etw. haben, x-farbig aussehen (Mwo). – *šŋ·rtō saʼən tʼšiʼqlyà* Mwo das Garn hat eine schöne Farbe.

tʼšialte-m, (auch:) *tʼšialte-m* Ob₁, *tʼšialtem* Ob₂, *tʼšialte-m* Oka, *tʼšialte-m*, *tʼšijalte-m* Ok, *tʼšialte-m* Ms, *tʼšialte-m*, *tʼšialde-m* Mm₁, *tʼšialde-m* Mm₂, *tʼšialtem* Mwo, *tʼšialte-m* Mup, *tʼšä-ltem* NW, *tʼšiä-ltem* W₁, *tʼšiä-ltem* W₂ anstreichen, malen (allg.), färben (Oka Mm₂). – *leβä-kʼšəm tsälä· äža·rɣä-dön tsì·ältè·βä* NW (TS 150) sie strichen das Dach ganz grün an. *mù·nām tʼšialta·t* Ms (YW 27) man färbt Eier. – *tʼšia-lðäšš* Mm₂ Maler, Färber. – *tʼšialdäma·š* Mm₂ Farbe, Färbung, Färbestelle. *tʼšialdämä* Mm₂ gefärbt.

tʼšialdala-m Mm₂, *tʼšiältä-läm* W₂ färben, anstreichen (Mm₂); ein wenig anstreichen, ein wenig Farbe aufpinseln (W₂).

čijem *tʼšije-m*, *tʼšije-m* Ob₁, *tʼšijem* Ob₂, *tʼšie-m*, *tʼie-m* Oka, *tʼšie-m*, *tʼšijem* Okr, *tʼsie-m* (Azikowo, MalK), *tʼšie-m*, *tʼšije-m* Ok, *tʼšie-m* Ms Mm₁, *tʼšie-m* Mm₂ Mmu Mwo, *tʼšie-m* Mm₃, *tʼšie-m* Mup, *tʼšiem* NW, *tʼšiem* W₁, *tʼšiem* W₂

anziehen, sich anziehen, sich ankleiden (O M NW W); (Schuhe) anziehen (Okr Mmu) (einen Ring an den Finger) stecken (Mmu). – *tù·ðo ištira·š mižè·rəm tʼšijä·* Ok (TS 281) er trägt einen Kaftan aus Wollstoff. *kä-ttämä^d jo·ldämä^d tù·βäräm tʼšijä·* Mm₃ (Rätsel) ein Armloser, ein Beinloser zieht ein Hemd an. *ma·lan βärɣe·mdè ä·lat, tʼši·ɣè·tset* W₂ warum bist du ohne Kleider, du solltest dich anziehen. *tʼšiä·šet ši·m mæžä·ret kò·deš* W₁ (YW 172) es bleibt dir ja ein schwarzer Mantel zum Anziehen. *tù·ðo kaj^β·me·škäže sa·jən tʼšiš* Mmu vor dem Aufbruch zog er sich gut an. *moto·r tʼšie-m* Mm₂ ich putze mich heraus. *üzɣa·räm tʼšie-m* Mm₂ ich kleide mich schön an. *šeryä·šäžäm parnä·škäže tʼšijä·* Mmu er steckt den Ring an seinen Finger. – *peš šü·kšän tʼši·še ä·rβè·ze* Mmu in sehr verschlissene Kleider gekleideter Junge. *ko·βâran ~ tʼša·plân tʼši·šä* Mm₂ geputzt, schmuck. – *tʼši·mä* Mm₂ angekleidet. *tʼši·jimä tuβu·r* Ok (YW 26) angezogenes Hemd. *tʼši·mä βurɣe-m* Mm₂ Alltagskleid, Werktagskleid. *ümba-ltʼš tʼšime* Okr Oberkleidung. *nämaltʼš tʼšime* Okr Unterwäsche. *tʼšim* Mwo beim Anziehen des Hemdes. *tʼšimaš* Okr Schuhe. –

t'šidōmā Mm₂ unbekleidet. – *t'šien oň,d'že-m* Mm₂ ich probiere Kleider an.

+*t'šijała-m* Ob₁, +*t'šialam* Okr, *t'šiale·š*₃ Ms, *t'šiala-m* Mm₂, *t'šijała-m* Mmu (Mom. zu *ćijem*) sich anziehen (allg.) (Schuhe) anziehen, (einen Ring) anstecken (Ob₁). – *uža-r sübü·nām t'šiq·lân* Mmu sie hat ein grünes Kleid angezogen. *t'šial'ām* Okr ich hatte mich gekleidet. *mola-n joleše-t o-t t'šija:l* Ob₁ (YW 473) warum ziehst du sie nicht an deine Füße? – *t'šialme βuryem* Okr Kleider zum Anziehen. *t'šialmašt-a-t šoyalmašt-a-t* Ms (YW 302) ihr Anzug und ihr Schuhzeug.

+*t'šijałala-m* Ob₁ anziehen. – *t'šijała-lmā βuryeme-t jù-mən saska·* Ob₁ (YW 434) dein angezogenes Kleid ist (wie) eine Blume Gottes.

t'šiede-m Okr, *t'šiede-m* Mm₂ (Frequ. zu *ćijem*).

tsilkale-m Mup wieder und wieder anziehen.

t'šikā·ləm W₁ dann und wann anziehen.

t'šikte-m, *t'šikte-m* Ob₁, *t'ikte-m* Oka, *t'šiktem* Okr, *t'šikte-m* Ok Ms Mm₁, *t'šikte-m* Mm₂ Mmu Mwo, *t'šikta·*₃ Mm₃, *tsikte-m* Mup, *tsi-ktēm* NW, *tši-ktēm* W₁ jmdn. anziehen (Ob₁ Oka Okr Ok M NW W₁); (ein Pferd) anspannen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *tuDla-n t'šikte-m* Ok ich ziehe ihn an. *üzya-rām t'šikte-m* Mm₂ ich ziehe (jmdn.) prächtig an. *kuγuzā· jəβā·nām t'šə̀lā· ù βuryè·mām t'šikta·š küštā·* Mmu der Zar befiehlt, Iwan in ganz neue Kleider zu kleiden. *t'šikta-šoňalta* Okr (er) zieht sich an (wie man es muss). *t'ikte-m šörmə̀o/t'šəm* Oka ich lege (dem Pferd) das Zaumzeug um den Kopf. *nukta-m t'šikte-m* Mm₂ ich lege (dem Pferd) das Zaumzeug an. *so-rlākām t'šikte-m* Mm₂ ich zäume an.

tsiktā·lām NW, *t'šiktā·läš*₁ W₁ (Mom. zu *tšiktem*) für kurze Zeit anziehen (z.B. der Schneider beim Anprobieren) (allg.); (Frequ. zu *tšiktem*) (W₁).

t'šikteðe-m Mmu anderen Kleider anziehen.

*t'šiktākā·läš*₁ W₁ ab und zu einem anderen Kleider anziehen.

t'šik s. *ćiβem*.

t'šikem, t'šikš s. čâkem.

^{1,2}*t'šiktem s. čijem, čüktem.*

t'šikə s. čâke.

t'šilim s. čâlâm.

t'šil'a s. čâla.

t'šimek s. t'šâmek.

t'šimem s. čâmem.

t'šiminə s. čâβε.

¹**ćin** *t'šin* Okr Ms Mm₁, *tsin* NW, *tšin* W₁ [(< Russ.)]

Rangstufe, Stand. – *to-lšə una-n t'šin^džə kuyu*· Ms (YW 298) der Rang des ankommenden Fremden ist hoch.

t'šina-n Mm₂ der einen hohen Rang hat. – *t'šina-n^djəŋ* Mm₂ hochgestellte Person, Würdenträger.

< *t'šino-βnik, t'šino-βnək* Ok, *tsino-mňâk* NW, *tšinovňâk, tšinoβňâk* W₁ Beamter. – *tšinovňâkâm^dšte-nnă* W₁ (TS 28) zum Beamten haben wir (ihn) gemacht.

²*t'šin* s. čân.

ćinče *t'šin^džə*· Ob₁, *t'šin^džə* Ob₂, *t'ind^e* Oka, *t'šin^dži* Okr, *t'ši-n^džə* (Azikowo), *t'ši-n^džə* (auch MalK) Ok, *t'ši-n^džə* Ms, *t'ši-n^džə*, *t'šə-n^džə* Mm₁, *t'šin^džə* Mm₂, *ćinčə*, *ćinče* Mm₄, *t'šin^dži* Mwo, *tsə-n^dže* Mmu, *tsə-n^dtsə* Mup, *tsə-n^dzə* NW [(< Tat.)]

kleine Ziermünze (aus Silber) (Okr), (aus Messing, Blech) (mit einem Loch in der Mitte, wird an die Kopfbedeckung, das Hemd usw. genäht) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), Münze am Stirnschmuck der Frauen (Mmu), kleine flache Kupferscheiben (als Festtagsschmuck um den Hals und auf der Brust der tscherem. Weiber) (Mm₂), kleine runde Metallverzierungen mit Löchern, die die Frauen an die Kopfbedeckung, an den Rocksäum usw.

nähen (Mwo); Schmuckperle (nadelkopfgroß) (Oka), Glasperle (Ob₂), Perlmutter (Okr), Edelstein (Mm₄); Muschelschale (Okr Mm₂).

| *činčâ moklaka* Mm₄ Edelsteinklumpen. | *t'šî-n'džâ padra-š* Ob₁, *činče padâraš* Mm₄ kleine Ziermünze (Ob₁), Perlenstückchen (Mm₄). | *činčâ pârcâ* Mm₄ Edelstein.

t'šip/t'ša s. *čâpćem*.

t'šî-prâ Mm₂ [[< Russ.]]

Nummer, Zahl.

čîr Mm₄ [[onom.]]

(Nachahmung des Gesangs des Finken). – *pempâ čur-čur-čur maneš kân*, *laβârtâš lieš*, *a čîr-čîr-čîr maneš kân*, *ojar lieš* Mm₄ (J2 24) wenn der Fink *čur-čur-čur* singt, kommt Regenwetter, wenn er aber *čîr-čîr-čîr* singt, wird klares Wetter.

t'šîra s. *čâra*.

čîsla *t'šîsla*· Mm₂ [[< Russ.]]

Datum.

čiste *t'šî-stij* Ok, ¹*t'šîsta*, ²*t'šîstâ* Mm₂, *t'šî-sti* Mm₃ [[< Russ.]]

richtig, genau (¹Mm₂), ganz und gar, vollständig (²Mm₂), gänzlich, völlig, ganz (Ok Mm₃). – *mî-nîm t'šî-stij ti-γâ-n-ak imñe-m i-l'â* Ok (TS 154) ich hatte ein ganz ähnliches Pferd.

Vgl. *čâšt*.

t'šîsiktem s. *čâs-*.

t'šîze, *t'šîzi*, *t'šîže*, *t'šîzî* s. *čâze*.

t'šîštrem s. *čâštârem*.

t'šîtrem s. *čâtârem*.

tšo Ob₂

halt! – *tšoal'ə* Ob₂ warte doch!

Vgl. *ču*.

tšob^βdar s. *čaptar*.

tšo, tša s. *t'ot'a*.

čočo *t'öt'ö-ı* Ok, *tšo, tšo* Ms, *tšo, tša-ı* Mm₁

Großvater (Ok), (Kinderspr.) (Ms Mm₁), Vater der Mutter (Ok), (Kinderspr.) (Ms).

Vgl. *čučü*, *koča*, *t'ot'a*.

čodār *tšò·dār* Ob₁ Ms, *tšò·dər* (Azikowo), *tšò·dər* (auch MalK) Ok, *tsò·dār*, *tsòdər* Mup, *tsò·dār* NW W₁ [onom.]

Gepolter, Getöse (von vielen Äxten) (Ob₁), Knirschen, Rattern, (schwach) Knistern, Prasseln (W₁); böse, boshaft, schlimm, ärgerlich, erzürnt (Ms); (Ok Mup NW s. Beisp.). – *tsò·dār-ye ša-ka* W₁ man hört ein Knirschen (wenn die Maus frisst, wenn Zucker im Mund zerbricht). *tsò·dār mārāš* Mup NW krachen, prasseln (trockener Baum beim Fallen). *tšò·dər tšutšę-š* Ok brennend prickelt (der Körper vor Schweiß).

tšòdārtaltaš₁ Ms derb reden.

¹**čodāra** *tšodra*· Ob Ms Mm₂, *tšodra*· (Azikowo), *tšodra*· (auch MalK) Ok, *tšodra*·, *tšodāra*· Mm_{1,4}, *tšodra*· Mm₃, *tšodrà*· Mmu Mwo, *tsodra*· Mup, *tsa·dra* NW W₁

Wald (Ob Ok M), (Laubwald) (Ob₁ Ok), (Mischwald) (Ok), Hain (Ms Mm₁); kleine Reiser, vertrocknete Äste (NW W₁). – *tšodrà-ške mie-n šue-š* Mmu er gelangt in den Wald. *tšodrà-γāt'š* Mm₃ aus dem Wald. *tšodra·koGla-štā* Mm₁ (TS 73) zwischen den Wäldern. *tšodra·türe-š mum* Mm₁ (TS 72) ich fand (das) am Rand des Waldes. ... *à-l'ə tu-γ-ak tšodra·košta-š kajà*· Mm₁ (TS 245) er geht noch wie früher zur Jagd. *čodraš koštšā-šamāč* Mm₄ (J1 84) die Jäger. ... *šù-kā nāηGà-ən ù-lāt tšodra·m* Mm₁

(TS 77) man hat viel Holz weggeführt. ... *kajen ulât čodâraš čodra ruas* Mm₄ (J1 48) sie gingen in den Wald Bäume fallen.

| *tšodra-βuj* Mm₁ die Baumwipfel, „die Wipfel des Waldes“. – *nunâ čodraštâ čodra βuj γoč kajen ult* Mm₄ (J1 48) sie (die Riesen) gingen im Wald über die Kronen der Bäume. | *tšodra-kaik* Mm₂, *tšodrà· kai·k* Mmu die wilden Tiere, die Waldtiere. | *tšodrane·r* Mm₂ junges Wäldchen (am Waldrand). | *tšodra o·tâ* Mm₂ id. | *tšodra pirâ* Ob₂ Waldwolf. | *čodra pôrt* Mm₅ Waldhütte. || *kuγu* | *oralđâlâk* s. *oralte* | *pünčö* | *pârñalâk* s. *pârña* | *šojak* s. ²*šoj-*.

tšodra·n Mm₂ waldig.

tsodrà·zâ Mup Jäger.

Vgl. *kožla* s. *kož*; ²*šürö*.

²*čodâra* *tšodra·* Ob Okr (auch MalK) Ok Ms, *tšodrà·* Oka

grob, grobkörnig (Getreide) (Ob₁ Ok Ms), (Graupen) (Okr), (Sand, Mehl) (Oka), groß (Ob₂), (Korn, Ei) (Ob₁ Ok Ms), (Erbse, Graupe) (Ok), (Mensch, Baum) (Okr), plump, dick (Baum) (Okr). S. ¹*čot*; vgl. *čostâra*, *šoldâra*.

čoy- *tšâγ-* Ob₁, *tšâγ-* Ob₂, *tšoy-* (MalK) Ok, *tšok-* Ms, *tšoy-* Mm₃, *tsiy-* W₁ [onom.]

in *tšoyejâ·3* (MalK) Ok, *tšokijâ·3* Ms zwitschern (Spatz, Schwalbe, Fink).

tšâγâmata·3 Ob₁, *tšâγâmata* Ob₂, *tsiyâmä·ktä3* W₁ zwitschern (Sperling) (Ob), (Schwalbe, Fink) (Ob₁), piepsen (Maus, Küken) (Ob₁ W₁).

tšoyumadem Mm₃, *čoyâmanta3* Mm₄ zwitschern, quietschen. – *kajâk čoyâmamtat kân, jür lieš* Mm₄ (J2 18) wenn die Vögel zwitschern, kommt Regen. ... *šüđâ kolâ kajâk čoyâmanta* Mm₄ (J2 198) hundertzwanzig Vögel lärmern.

Vgl. *câyäk*.

ćoγa *īšoγa*· Ob, *tšoγa*· (MalK), *tš'šoγa*· Ok

knochenloses, grätenloses Fleisch (meist vom Rind) (Ob₁ Ok);
Muskeln (Ob₂).

| *tšoγa-šāl* Ob₂ Muskeln.

ćoyem *tš'oye·m* Ob Mm₂, *tš'oye·m* (Azikowo),

tš'oye·m (auch MalK) Ok, *tš'oye·m* Ms, *tš'oye·m* [!] Mm₁,

tš'oyem Mwo, *tsoye·m* Mup, *tsò·yem* NW [[< Tschuw.]]

(gegen jmdn.) Zeugen melden (Ob₂ Ms Mm₁ Mup NW), Aus-
kunft geben (über die Schuld) (Ok Mm₂); beschuldigen (Mm₂
Mwo), verleumden, schmähen (Ob), böse reden, beschimpfen
(Mwo). – *tš'oyamaš* Ob₂ Beweisstück, Überführung.

tš'oyot s. *ćöyāt*.

ćoja *tš'oja* Ob₂, *tš'ojà*· Ms Mm₁ Mmu Mwo, *tš'oja*· Mm_{2,4},

tsò'ja· Mup [[< Tat.]]

schlau, listig (Ob₂ Mmu Mm_{1,2,4} Mwo Mup), hinterlistig (Mm₂
Mmu), pfiffig, wendig (Mm_{1,2}), munter (Mm₁), aufmerksam,
wachsam (Mensch, Hund) (Mm₁), vorsichtig (Mm₂), erfahren
(Mm₂); böse, hitzig, heftig (Mensch, Tier) (Ms). (Alle auch als
Substantive: Schlaukopf, Schleicher usw.) – *tudâ peš ćoja kuryza*
ulmaš Mm₄ (J1 156) er war ein sehr schlauer Mann. *tš'oja·m*
ondale·m Mm₂ ich bin (jmdm.) an List überlegen, ich überliste.

tš'ojalane·m Mm₂, *tš'ojalanem* Mwo erlisten, zu einer List
greifen.

tš'ojà·lâk Mmu Listigkeit. – *kuryza·n bê·tân tš'ojà·lâkšâm*
pale·n ke·rôân ô·yâ_ol Mmu er konnte die Listigkeit der Frau des
Zaren nicht bemerken.

Vgl. *mot*.

ćojn *tš'ojân* Ob₂, *tš'ò·jân* Mmu, *tš'ò·jân* Mm₁, *tš'ôn* Mm₂ [[< Tat.]]

Gusseisen (allg.); gusseisern (Mmu).

| *tš'ôn·kôršö·k* Mm₂ Eisenkessel.

Vgl. *ćuyân*.

tšò:jànlâk Ob₁

Bienenhaus.

Vgl. *čel'ňak*.

¹**čok** *tšâk* Ob₁, *tšok* Mm_{1,2} Mwo [< Tschuw.]

fast (Mm₂), genau, passend (Mwo); Ordnung (Mwo); (Ob₁ Mm₁ s. Beisp.). – *mâi ile-m tunđe-nâ arňa· tšok* Mm₂ ich wohnte fast eine Woche mit ihm zusammen. *tuđâ ik kümâž tšok šürâm kotšká* Mm₂ er aß fast eine (ganze) Tasse Suppe. *tšake-š tole-š* Ob₁, *tšoke-š tole-š* Mm₁ es passt gut, es ist genau wie es sein soll, es ist in Ordnung, es gefällt. *tâ-štâ ulme-m tuDla-n tšoke-š o-k tol* Mm₁ (TS 230) mein Hiersein gefällt ihm nicht. *tšok-te-n konDa-š* Mm₁ genau die richtige Menge bringen, nicht zu wenig und nicht zu viel. *tšò-kîm o-t pale* Mwo du kennst keine Ordnung.

|| *mo*.

Vgl. ¹*čak*, ²*tšak*, *čolo*, *lač*.

^{2,3}*tšok* s. *tšok*, *čoko*.

čoka *tšok*, *tšoka*· Okr, *tšoka*· Ms Mm₁, *tšokà* Mwo, *tso^kka*· Mup [FU]

dicht (Kamm, Gras) (Okr), (Wald, Wolle) (Mm₁ Mup), dicht, eng, knapp (Mup), voll, dicht, dick (Wolle) (Mwo), sämig (Mm₁), (Grütze) (Okr); unvollkommen sprechend, Laute lallend (z.B. ein Kind, das Sprechen lernt) (Ms). – *tšoka· jâlma-n* Ms schlecht sprechend, mit einem Sprachfehler.

tsoka·iâ₃ Mup unvollkommen sprechen (bes. Kind).

tšokaŋa-m Okr, *tšokaŋe-š₃* Mm₁, *tso^kka·ŋe-š₃* Mup sich verdicken.

tšokande-m Okr (Fakt. zu *tšokaŋam*).

tšokata· Ob₁ Okr, *tšokata*· (Azikowo, MalK), *tšokata*· Ok, *tšokata*· Mm₁, *tšaka-ta* W₁ dicht, eng, knapp (Ob₁ W₁), dicht (Kamm, Gras) (Okr), dick und stark (Tuch) (Ob₁), warm (Kleidungsstück) (Ok), voll, gesättigt (Ok), sämig (Grütze) (Okr), ziemlich sämig (Mm₁).

ćoklem *t'šoGle-m* Ob₁, *t'šokle-m* Ob₂ Okr Mm₂ Mmu, *t'šoGle-m* (Azikowo), *t'šoGle-m* (auch MaIK) Ok, *t'šoGle-m*, *t'šok³le-m*, *t'šokâla-š₁*, *t'šok³la-š₁* Ms, *t'šoGle-m* Mm₁, *toGle-m* Mup, *tsö-Glëm* W₁ [\leftarrow Tat.]

opfern (Ob₂ Okr Ms Mm₁ Mmu Mup W₁), (bes. der Opferpriester, „den schwarzen Geistern, nicht dem Gott“) (Mup) (s. *kumem*); ein Gebet sprechen, beten (Ob₁ Ms Mm₂), (und gleichzeitig vom Essen kosten; bei einem großen Fest) (Ok). – *mä to-štâ stâ-t'an tsö-Glenâ jâmâla-n* W₁ (TS 118) nach alter Sitte opfern wir dem Gott. *t'šokâle-n tû-lâš pâštâ* Ms (YW 28) er wirft ins Feuer, indem er opfert. *t'šokâla-š šoyale-š tü-η-kart* Ms (YW 40) der Hauptführer stellt sich zum Gebet hin. – *t'šò-kâlšâ* Ms Beter, Betende(r). – *t'šoklâma-š* Okr Mm₂ Opfer (Okr), Gebet (Mm₂). *t'šoklâmo* Okr Opfer. *tsö-Glëm ßä-r* W₁ Opferplatz. – *oza-t'šok³le-n to-štâ jâ-ηâm uštâ* Ms (YW 55) der Hausvater gedenkt opfernd der Hingeshiedenen.

t'šoklalde-m Mm₂ (Dim. zu *t'šoklem*).

t'šokleðem Mm₂ (Frequ. zu *t'šoklem*).

t'šoklâkte-m Mm₂ (Fakt. zu *t'šoklem*).

⁺*t'šokmalte-m* Okr

sich schütteln. – *t'šokmalte* Okr schüttle dich!

⁺*t'šokmaltalam* Okr in *oš ßarašem t'šokmaltal* Okr schüttle dich, mein weißer Falke.

ćokmar *t'šoGma-r* Ob₁ Ok, *tsoGma-r* Mup, *tsâ-kmar* NW [\leftarrow Tat.]

dickes Ende des Schlagstocks, Griff (Ob₁), Holzhammer (den Griff bildet ein Ast, das eine Ende ist glatt, das andere spitz; wird beim Bauen eines Lehmofens verwendet, um den Lehm zu schlagen) (Ok); Schlag, Faustschlag (Mup); schwerfällig, steif, träge (Mensch) (NW), halsstarrig, dickköpfig (Mensch) (NW).

ćoko *t'šoko*· Ob₁, *t'šok* Ob₂, *t'šokò*; *t'šo·ko* Oka, *t'šok* Okr

Quast, Quästchen, Troddel (Ob Okr), Quast, Anhänger aus Garn (z.B. hinten an der *äkä-j*-Kopfbedeckung) (Oka), Franse (Okr). – *sar t'šomala-n sar t'šò·kòm koltena*· Ob₁ (YW 44I) an das falbe Fohlen hängen wir gelbe Troddeln an.

t'šoka-n Oka mit einem Anhänger versehen (Kopfbedeckung).

Vgl. *sösa*.

ćokrak *t'šokra·k* (Azikowo), *t'šokra·k* (auch MaIK) Ok, *t'šokra·k* Ms Mm_{1,2} [$<$ Tat.]

taub. – *t'šokra·kâm âšte·m* Mm₂ ich betäube. *t'šokra·k lia·m* Mm₂ ich werde taub. *t'šokrakra·k* Mm₂ ganz taub.

t'šokraṇa·m Mm₂ betäubt werden. – *jöršân t'šokraṇa·m* Mm₂ ich werde völlig taub.

t'šokraktare·m Mm₂ betäuben.

t'šokralða·m Mm₂ taub werden.

Vgl. *tsoṇGoj*, *tsoṇra*, *soṇgâra*.

ćokânem *t'šokânem* Ob₂ [$<$ Tat.]

sich taufen lassen.

-*t'šol* s. -*šol*.

¹*t'šolaḃa·nâk*, ²*t'šolâḃa·nâk* Mm₂

Ladenangestellte(r), Ladendiener(in) (¹Mm₂), Kneipenwirt (²Mm₂).

ćolak *t'šola·k* Ob Oka Mm_{1,2}, *t'šolo·k* Ms, *tsola·k* Mup [$<$ Tat.]

einarmig (Ob₁ Mm₁), mit verkrüppeltem Arm (Ob₂), Krüppel (Oka), armlos, handlos (Mm₂); (Ms Mup s. Komp.).

| *t'šolo·k kidä·n* Ms, *t'šola·k kidä·n* Mm₁ einarmig, einhändig. ||
jol | *kit*.

čolya *tšolya*· Ob₁ Mm_{1,2} Mmu, *tšolya*· (Azikowo),
tšolya· (auch MalK) Ok, *tsolya*· Mup [FU]

leuchtend (Stern) (Ob₁ Ok Mm₁ Mmu Mup), (Feuer) (Mup);
 munter (Mmu), flink, gewandt (Mm₂). – *tšolya*· šù·dâr Mm₁ ein
 heller Stern. *čolya šinčan* Mm₄ (J2 216) (es hat) helle Augen.

| *tšolya* šù·dâr Ob₁, *tšolya*·-šù·dâr Ok, *tšolya*· šù·dâr Mm₁,
tšolya·šüdüâr Mm₂, *tšolya*·-šüdü·r Mmu, *tsolya*·-šñdâr Mup
 irgendein Stern (Ob₁) Morgenstern, Abendstern (d.h. Venus)
 (Ok Mm₁), Abendstern (Mm₂), Polarstern (Mmu); heller Stern
 (Mm₁ Mup).

tšolya·₃ Mm₁, *tšolya*·₃ Mm₃ schimmern, glänzen, glitzern
 (Mm₁), (Stern) leuchten (Mm₃). – *tšolyen dülâ*· Mm₁ es brennt
 glühend.

tšolya·n Ob₁ in *er tšolya*·n s. *er*.

tšo·lyè Ms, *tso*·lye Mup, *tso*·lye W₁ Sprühen, Funkeln (W₁);
 (Ms Mup s. Beisp.). – *tso*·lye yaç:š W₁ es sprüht, funkelt. *tso*·lye
 bè·là^d jñ^llà· Mup es brennt sehr hell. *tšo*·lyè dülâ· Ms (die Kohle
 im Ofen) glüht sehr heiß, als feurige Glut.

¹*tšolyâžę*·š₃, ²*tšalyâžę*·š₃ Ms, *tšolyâžę*·š₃ Mm₁, ¹*tšolyâžę*·š₃,
²*tšalyâžę*·š₃ Mm₃, ⁺*čolyâžęš*₃, *čalyâžęš*₃ Mm₄, *tšolyâžę*·š₃ Mmu,
¹*tsolyâžę*·š₃, ²*tsalyâžę*·š₃ Mup, ¹*tso*·lyâžęš₃, ²*tsâ*·lyâžęš₃ W₁ leuchten
 (²Mm₃ Mmu), (Stern) (Mm_{1,4} ¹Mup ¹W₁), glänzen (Metall) (Mm₁
¹Mup ¹W₁), funkeln (Mm₃), glitzern (²Ms ²Mm₃ ²Mup ²W₁),
 feurig glühen (die Kohle im Ofen) (¹Ms). – *šüdüâr*·šamâç peš
bołyâđđân čolyâž šoyat Mm₄ (J2 26) die Sterne glänzen sehr
 strahlend.

tšalyâštara·š₁ Ms, *tsolyâšta*·reṃ, *tsâ*·lyâšta·reṃ W₁ (Fakt. zu
tšalyâžęš).

Vgl. *jâlyâžam*.

čolo *tšol* Okr Ms, *tšò*·lâ Mm₁, *tšò*·lq, *tšol* Mwo [₁ Tschuw.]

(bei der Angabe von Menge od. Qualität) (so, wie) viel (allg.),
 etwa, so viel wie (Mwo). – *mâjn tšole*·m ò·k âštâ Mm₁ (TS 128) er
 arbeitet nicht so viel wie ich. *mâñ tšole*·m Okr so viel wie ich. *tiñ*

t'šole-t Okr so viel wie du. *βè-sàn t'šol saǰ o-k poktâ* Ms (TS 129) er treibt (die Herde) nicht so gut wie die anderen. *mon t'šò-lâ* Mm₁ wie viel? *šù-dǝ te-ŋGe t'šò-lǝ* Mwo etwa 100 Rubel.

|| *mo*.

Vgl. *βisa* s. *βisem*; ¹*ćok*, *nare*.

ćolpaj *tsolpa-ǰ* Mup

kühn und gewandt, mutig und geschickt (bes. ein junger Mensch).

ćolpan *t'šolpa-n* Ob Okr, *t'šolpa-n* Oka [*< Tat.*]

Morgenstern, Abendstern (Venus) (Ob₁); (Ob₂ Oka Okr s. Komp.).

|| *er* | *kas*.

ćoma *t'šoma*· Ob Okr Ms Mm_{1,2}, *t'šomà*·, *t'šomà*·, *t'omà*· Oka, *t'šoma*· (Azikowo), *t'šoma*· (auch MaK) Ok, *t'šomaǰ*· Mm₃, *t'šomà*· Mmu Mwo, *tsoma*· Mup, *tsa-ma* NW W

Füllen, Fohlen (O Ms Mm Mwo NW W), Hengstfohlen (Mmu). – *t'šoma-m lăštâ*₃ Ms, *t'šoma-m šta*₃ Mm₂, *tsà-mam lăštăš*₁ NW, *tsa-mam ʔštă*₁·š₁ W₁ fohlen, Fohlen werfen. *îmîm t'šomayè nalam* Mwo ich kaufe ein Pferd samt Fohlen.

| *t'šomà-mĩš* Mwo, *tsama--măž* W₁ eine Pferdekrankheit (Mwo), Rotz (W₁). | *t'šomaβotš* Ob₂, *tsama--bats* NW, *tsama--batš* W₁ irgendeine Graspflanze (allg.), (lang, fohlenschwanzförmig) (Ob₂). | *tsoma·pâ-lăš* Mup Ohren des Fohlens. | *t'šoma--păłš-šu-dă* Mm₂ Ziest, „Fohlenohrpflanze“. | *t'šoma--šudo*· Ob₁, *t'šoma· šù-dă* Ms Mm₁ Graspflanze (wie Ampfer, aber größer). | *ćoma šur* Mm₄ Fohlenmist. || *βul'aš* s. ¹*βul'ö* | ¹*βul'ö* | *ozaš* s. *ožo*.

*t'šomalâ*₃ Oka fohlen. – *t'šomalăš*, *t'šomalăš* Oka sie fehlte.

t'šoma-n Ms (eine Stute,) die ein Fohlen hat. – *t'šoma-n βù-l'ân ko-t'ššăžă* Ms (YW 297) Futter für eine Stute und ihr Füllen.

ćoman *t'šoma·n* Ob Mm₁

großer Korb aus Lindenrinde (Ob), (einen Klafter lang, 1½ Arschinen breit; zur Aufbewahrung von Körnern od. Mehl im Speicher) (Ob₁), aus einer krummen Baumwurzel angefertigte Vorrichtung, auf die man die Spitze des Kartoffelpflugs legt, wenn man den Ackerstreifen wechselt oder den Kartoffelpflug über den Weg zieht, damit der Kartoffelpflug nicht die Erde umpflügt, „Scheide“ od. „Schlitten“ des Kartoffelpflugs (Mm₁).

t'šoma·r Ob₁

[< Tat.]

Klumpen, Knödel (in der Suppe).

t'šomba s. *šumba*.

ćombak *t'šomBa·k* Ob₁, *t'šombak* Okr,
t'šomBa·k (Azikowo, MaK), *t'šomBa·k* Ok

Grube (Okr), kleine Grube, Senkung (mit Wasser gefüllt; auf dem Acker, im Eis, im Schnee unter dem Dach) (Ob₁ Ok), (bes. im Sumpf) (Ob₁).

ćon *t'šon* Ob Okr Ms Mm_{1,2,4} Mmu, *t'šon* Oka, *t'šon* (Azikowo),
t'šon (auch MaK) Ok, *t'šon* Mm₃, *tson* Mup, *tsan* NW [< Tschuw.]

Leben, Seele, Herz, Sinn. – *t'šon lekte·š* Ob₁, *t'šon lekte·š* Ms Mm₁, *tson lekte·š* Mup, *tsan le·kteš* NW das Leben endet, „der Atem geht weg“. *oksa·tson na·lšz* Mup (YW 107) das Geld ist der Mörder („Nehmer“) der Seele. *t'šonle·t'š posna·ila·š käl·ukę* Ob₁ (YW 427) ohne Seele ist es (mir) unmöglich zu leben. *t'šo·nžâm idâ·nal* Ms (YW 72) nehmet nicht seine Seele. *tâñam·a·t t'šone·m pe·š jörätä* Ob₁ (YW 467) meine Seele liebt dich ja sehr. *šem ki·škăžân t'šo·nžō* Ob₁ (YW 385) die Seele der schwarzen Schlange. *šajtanân čonšâ* Mm₄ (J1 186) die Seele des Teufels. *i·žâ t'šonę·m, i·t o·iγrō* Ok (YW 366) mein junges Herz („Seele“), sei nicht traurig. *â·sâl šo·tššō βe·rtšân t'šo·n jülä* Ob₁ (YW 411) wegen des teuren Verwandten brennt das Herz. *tso·nlan^d ju·lyân βè·lâ tu·tseš* Mup (YW 247) für mein Herz ist es nur kühl. *t'šonęm·la·n ke·lšăšâ o·š moto·r* Ms (YW 261) für mein Herz passt eine blonde Schöne. *jâlt·a·k t'šonęm·la·n ke·lšăšâ* Ms (YW 290)

(eine Verwandte) wirklich nach meinem Sinn. *t'šone-š piža·m* Mm₂ ich gefalle, ich bin angenehm. *t'šone-š-piššâ* Mm₂ herzlich, liebenswürdig (Freund). *i·ktâžžâ bele· t'šone-š pi-žšâ â·l'â* Mm₁ (YW 314) eine einzige befestigte sich in meinem Herz. *t'šon yañe* Okr herzlich (Adv.). *pi·râ t'šò·nâm đ'ülqldarâ* Mm₁ (YW 340) ... entflammt den Sinn des Wolfes. *t'šonlandq·* Mm₃ in euren Sinn. *mâjn tunam ižâ čonem purâš* Mm₄ (J1 178) da bekam ich erst Ruhe. *mo t'šo·n dè:nâ tüsâ·lân ilalna·* Ob₁ (YW 423) in welchem Gemütszustand werden wir (die Trennung) ertragen? *jüt kočkât i peš kutârat čon jöراتen* Mm₄ (J1 32) sie trinken und essen und unterhalten sich in guter Eintracht. *t'šo·nâm kot'ška·m* Mm₂ ich verschließe mich, ich weigere mich [?].

| *t'šon t'šâtâđâmâ* Mm₂ beneidenswert, neidisch. | *čon jösâ* Mm₄ Not. – *kuβa čon jösâž den püm šâren* Mm₄ (J1 180) die Frau knirschte in Not mit den Zähnen. | *t'šon-osâr* Mm₂ in *t'šon-osâr de·nâ pikta·ldân* Mm₂ er erhängte sich aus Verzweiflung. | *t'šon-puš* Okr Kopfsteuer.

t'šona·n Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu, *t'šona·n* Oka, *tsona·n* Mup, *tsa·nan* NW beseelt, lebend, nicht tot. – *čâla mlantâ ümpalnâšân čonanân ... soβet lin* Mm₄ (J1 46) alle auf der Erde befindlichen mit Geist Versehenen kamen da zusammen. || *kiške* | *poro* | *saj* | *šâγâr*.

t'šontâ,mo Oka, *t'šontâmâ* Okr, *t'šo·ndâmâ* Mm₂, *t'šo·nd^om^o* Mmu, *tso·nd^om^o* Mup unbeseelt (allg.), rasend, tobend (Mm₂), ohne Dienstrang (Mm₂). – *t'šo·nd^om^o t'šonâ·nâm šortarâ·* Mmu (Rätsel) ein Unbeseelter bringt einen Beseelten zum Weinen.

Vgl. ört.

čondaj *t'šonDa·j*, *t'šonda·j* Ob₁, *t'šonda·j* Ob₂ Okr Ms, *t'šonDa·j* (Azikowo), *t'šonta·j* (auch Malk) Ok, *t'šonta·j* Mm₁, *t'šonda·j* Mm₂ [< Tat.]

Geldbörse, Geldbeutel (allg.), (aus Leder od. Stoff) (Ob₁), (aus Leder, am Gürtel) (Ok), (der Frauen, aus Leder, am Gürtel) (Ms Mm_{1,2}), Tabaksbeutel (aus Leder od. Stoff) (Ob₁) (JW 30).

|| *tamak*.

¹**ćoŋem** *tšoŋe-m* Ob₁ Okr, *tš'šoŋe-m* Ob₂ Mm₂, *tšoŋe-m* (Azikowo, MalK), *tš'oŋe-m* Ok, *tš'oŋe-m* Ms Mm₁, *tšoŋe-m* Mm₃, *tso^oŋe-m* Mup, *tsà-ŋem* NW, *tša-ŋem* W₁, *tša-ŋGem* W₂ [FU]

(für ein Gebäude) die Eckbalken zurechtschlagen, zimmern (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW W), Balken schnitzen (Mm₃), Kerben schlagen (Okr W).

tša-ŋgâ W₂ Kerbe.

tšanga-ltem W₂ eine Kerbe machen, einkerben.

tša-ŋgem W₁, *tša-ŋGem* W₂ Taste (an einer Harmonika, einem Spielwerk) (W₁), Kerbe (W₂).

tš'oŋeš Ob₂ Gebälk, Einschnitt, Kerbe.

²*tš'oŋem* s. *ćoŋem*.

ćoŋeštem *tš'oŋešte-m* Ob₁ Okr, *tš'oŋešte-m* Ob₂ Mm₂, *tš'oŋeštà*₃ Oka, *tš'oŋešte-m* (Azikowo, MalK), *tš'oŋešte-m* Ok, *tš'oŋešte-m* Ms Mm₁, *tš'oŋeštã*₃ Mm₃, *tš'oŋGešte-m* Mmu Mwo, *tsoŋGešte-m*, *tsoŋgešte-m* Mup, *tsoŋge-štem* NW, *tš'oŋge-štã*₃ W₁, *tš'oŋGe-štã*₃ W₂ fliegen (O M NW W). – *jüktš'ŋžö* *tš'oŋešta*· Ob₁ (YW 453) der Schwan fliegt. – *tš'oŋeštãše*· Okr, *tš'oŋGe-štãše* Mmu, *tš'oŋGe-štãš(ə)* W₂ Flieger, fliegend. *tš'oŋGe-štãš ka-l'a* W₂ Fledermaus. – *tš'oŋGe-štãmaš* Mmu Flug. *tš'oŋGe-štãme* Mmu Fliegen. – *mâi ândè*· *tš'oŋGe-štãšaš ula-m* Mmu ich muss jetzt fliegen. – *tš'oŋešte-n pure-m* Mm₂ ich fliege hinein. *tš'oŋešte-n kaja*· Mm₂ (er) flattert auf. *tš'oŋešte-n tolânât* Okr sie kamen fliegend. *šâŋa ćoŋešten tolŋ šu* Mm₄ (J1 48) die Mücke kam angefliegen.

tš'oŋeštãle·š₃ Ob₁ fliegen. – *küšù*·*tš'ŋn-ä-t jü-ktš'ŋžö* *tš'oŋeštãle*·š Ob₁ (YW 422) in der Höhe fliegt der Schwan.

tš'oŋeštãde-m Okr (Frequ. zu *ćoŋeštem*).

tš'oŋeštãla-m Ob₁ Okr, *tš'oŋeštãle*·š₃ Oka, *tš'oŋeštãl'a-m* Ok, *tš'oŋeštãla-m* Ms Mm_{1,2}, *tš'oŋeštãle*·š₃ Mm₃, *tsoŋge-štãlãm* NW, *tš'oŋge-š^lläš₁* W₁ fliegen (hin und her, dann und wann). – *üŋrã*·*kü-šnà* *tš'oŋeštãle*·š *kân* ... Mm₁ (YW 19) wenn die kleinen Mücken hoch fliegen ...

¹**ćoŋga** *tsoŋga* Ob₂, *t'šoŋga* Ms, *t'šoŋGa* Mm₁,
t'šoŋga Mm₂, *čoŋka* Mm₄, *tsoŋga* Mup [FU]

Hügel, Höcker (Ms Mm_{1,2,4}), (von der Größe eines Grabhügels)
 (Mup), Hügel, Anhöhe (Mm_{2,4}), Hügelspitze, Gipfel, die höchste
 Stelle einer Anhöhe (Ms), Vorsprung (Ob₂).

|| *joškân*.

Vgl. ²*ćaŋga*.

²*t'šoŋga* Ob₂

Speise (Fleischklößchen, gew. aus Hasenfleisch).

³*t'šoŋga* Okr

Schnepfe.

t'šoŋgata s. ³*ćaŋga*.

ćoŋgâr- *t'šoŋgâr-* Ob₁, *t'šo·ŋGor-* (Azikowo), *t'šo·ŋGor-*
 (auch MalK) Ok, *tso·ŋGr-* Mup, *tso·ŋgâr-* ⁺NW W₁ [onom.]

Nachahmung des Geräuschs, das Metall und Glas machen
 (Ob₁ Mup), Nachahmung des Geräuschs klimpernder Münzen
 (Ok), Nachahmung des Geräuschs von zerspringendem Glas
 (Ok W₁); (NW s. Beisp.). – *tso·ŋgârɣè mârâ* NW (ein Glas)
 zerspringt, (Geld) klimpert (usw.).

t'šop Ob₁ Okr, *t'op* W₁ [onom.]

Nachahmung des Tropfgeräusches (Ob₁ W₁); Nachahmung des
 Kussgeräusches (Okr). – *t'šop t'šop t'šü t'šä* Ob₁ es tropft, es
 tröpfelt. *t'op-t'op pat'ka*: W₁ id.

Vgl. ²*ćüćem*, *t'šîŋba*.

t'šoptar, *t'šoptarɣâ* s. *ćaptar*.

ćora *tšora*· Ob Okr Ms, *tšora*· Oka, *tšora*· (Azikowo),
tšora· (auch MalK) Ok, ¹*tšar*, *tšar*·_A Mm₁, *tsora*· Mup,
tsa-ra NW, ¹*tsa-ra*, ²*tsarä*·_A W₁ [FP?]

Häutchen (Ob₂ Oka Ok Ms ¹W₁), (unter der Haut) (Okr),
(im Fleisch) (NW), (im Ei) (¹Mm₁ NW), (auf der Suppe) (Mm₁),
Star (med.) (Oka); sehr dünn, fein (Ob₁ Mup ²Mm₁ ²W₁), (bes.
Häutchen) (Mup). – *tšora*· *nà·l̥n* Oka der Star hat (das Auge)
befallen. *tsarä bele·kereme·Dšə* W₁ du hast eine sehr dünne
Schnur.

| *tšar*· *i* Mm₁, *tsara*·*i* W₁ dünne Eisschicht. | *tšora*·*mù·nâ* Ms,
tšar·mùnâ Mm₁, *tsara*·*mɔnɔ* NW, *tsara*·*mânâ* W₁ schalenloses
Ei. || *pâlâš* | *šinča*.

tšora·*γa·i* Ob Oka

Hecht.

Vgl. *nuž*.

ćorambaj *tšoramBa*·*i* Ob₁

(zu kleinen Jungen) du Dummkopf! – *tšoramBa*·*i ula·t kəzət* Ob₁
du bist noch ein Dummerchen, du verstehst noch nichts!

tšor·*γe* s. *ćār*·*γe*.

tšornila s. *ćernila*.

tšoro·*k* Mwo

(in manchen Ausdrücken) leichter Stich. – *kù·zö ner den kîđîm*
šra·ltšîm, *tšoro*·*k tšü·tšö* Mwo mit der Messerspitze stach ich
ein wenig in die Hand, ein kleiner Stich war zu spüren.

S. *ćâkem*.

ćoršo *tšo*·*ršâ* Ms Mm₁ [< Tschuw.]

heftig, feurig (Mensch, Pferd).

Vgl. *ćalke*, *ćarše*.

t'šort Mm_{2,4} Mmu W, *tsort* NW [< Russ.]

Teufel (allg.), Wassergeist (Mm₄ W₁). – *jeržâ lieš kân, čortšâ ulâ* Mm₄ (J2 76) wenn ein See da ist, ist auch ein Wassergeist da. *ĩâm e tšê· t'šort altâ·leš* W₂ den Wassergeist wird der Teufel noch betrügen.

| *čort iyâ* Mm₄ Teufelchen. || *βüt*.

Vgl. *ija*.

t'šošt Okr [onom.]

in *t'šošt kuđalta* Okr er wirft (eine Garbe), so dass man *t'šošt* hört.

čoštâra *t'šoštra·* Ob Ms Mm₁, *tšoštra·* Mup, *tsašt'ra·* W₁

grob, nicht fein (Sand, Mehl) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), (Wolle) (Ob), (Fell, Haare) (Mm₁), rau (Stoff, Papier) (W₁).

t'šož, t'šožya s. *šož*.

¹*čot* *t'šot* Ob Ms Mm_{1,4} Mmu Mwo, *t'šot* Oka, *t'šot* (Azikowo), *t'šot* (auch Malk) Ok, *t'šot* Mm₃, *tsot* Mup, *tsat* NW W₁

sehr (Mm_{1,3,4} Mmu Mwo Mup), kräftig, stark, fest (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3,4} Mup NW), viel (Mm_{1,4} Mmu), dicht, fest (Ob₁ Ok Ms NW W₁), geschwind, hurtig, schnell (Mm₁ NW), eifrig (Ob₂); kräftig (Ob), fest, dicht (Ob₁), (eine Schublade od. Tür, die nicht aufgeht) (Oka). – *t'šot satu· kajq·* Mm₃ es kommt viel Ware. *kuβâ·-de·nə kuyzq· t'šot pojat* Mm₃ die alte Frau und der alte Mann werden sehr reich. *tiđâ marin peš čot kočmâžê šun* Mm₄ (J1 66) dieser Mann bekam großen Hunger. *pe·š tso·t suđla·š tññâ·lât* Mup (YW 108) man fängt an, sehr streng zu verurteilen. *tuđâ eryâ peš čot kuškeš* Mm₄ (J1 138) dieser Sohn wächst sehr stark. *mari ruštân čotârak* Mm₄ (J1 168) der Mann war sehr betrunken. *t'šotâra·k* Mmu fester. *eše· t'šoř'ra·k tu tšê·š _γân, eše· t'šot temdâ·l* Mmu wenn mehr zu spüren ist, dann drücke du noch fester! *li·štâ kuže·yih·a·t t'šotrâ·kîn* Ok (TS 141) mach (es) so fest wie nur möglich! *jolè·tâm t'šo·t pit* Ms (YW 125) binde deinen Fußlappen fest. *alaša· βujda·m t'šo·t ku·tšalza* Ms (YW 304)

haltet den Kopf eures Wallachs richtig fest. *pāzlā kâčkâ čot šočeš* Mm₄ (J2 36) es gibt viele Vogelbeeren. *pim čotârak pukšet kân ...* Mm₄ (J2 122) wenn du einen Hund mehr fütterst ... *pi-k'š-šà:mâ,t'šâm t'šo-t kolda-š* Mm₁ (YW 359) die Pfeile schnell abschießen. (Vgl. *peš, šot.*)

t'šotkatà· Mmu fest, dicht (z.B. ein Fenster, das sich nicht öffnen will).

t'šotkodo Okr, *t'šo-tk∞δ∞* (Azikowo), *t'šo-tk∞δ∞* (auch MalK) Ok, *t'šo-tkâδâ* Ms Mm_{1,2}, *t'šo-tkâ∞δ∞* Mmu, *t'šq-tkîδe* Mwo, *tso-tk^â∞δ∞* Mup, *tsa-tkâδâ* NW W fest, stark (Okr Mup W₂), (Baum) (Ok Ms Mm₁ NW W₁), steif, unbeugsam, stramm, straff (Mm₂ Mup W₂), fest, eng, dicht (Garn) (Ok Ms Mm₁ NW W₁), (z.B. ein Fenster, das sich nicht öffnen will) (Mmu Mwo Mup). – *mâ-jâ e-n t'šo-tkâδâ jâ-ηâm ko-ltâšâm* Ms (TS 133) ich schickte den festesten Menschen. • *tso-tk^â∞δân kâldaš* Mup fest zubinden. *t'šo-tkâδân toda-m* Mm₂ ich flechte fest. *lâ-štâ kuze-γân-a-t t'šo-tkâδân* Ms (TS 140) mach (es) so fest wie nur möglich! (Vgl. *peŋgâδe.*)

t'šotkâδeme-š₃ Ob₁, *t'šotk∞demeš-š₃* Ok, *t'šotkâδemeš-š₃* Ms Mm₁, *t'šotkâδema-m* Mm₂, *t'šqtkîδemeš₃* Mwo, *tso-tk^â∞deme-š₃*, *tso-tkâδe-meš₃* Mup, *tsatkâδè-mâm* NW W kräftiger werden, fester werden (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), eng werden, zu dicht werden (Mwo), (Gefäß) aufquellen (Ok Ms NW), sich spannen (NW W₁). – *t'šotkâδemma-š* Mm₂ Stärkung.

t'šotkâδemde-m Oka, *t'šotkâδemdem* Okr, *t'šotk∞demδe-m* Ok, *t'šotkâδemδe-m* Ms Mm₁, *t'šotkâδemde-m* Mm₂, *tsatkâδe-mtēm* NW, *tsatkâδè-mδem* W₁, *tsatkâδè-mdem* W₂ (Fakt. zu *t'šotkâδemam*) stärken, verstärken, fest machen (Ok Ms Mm_{1,2} NW W), dichter machen, enger machen (Oka), befestigen (Okr), spannen (NW W₁). – *βâñâkâm čotkâδemtet* Mm₄ (J2 92) du verstärkst (die Bindung) des Birkenquasts.

^{2,3}*t'šot* s. *t'šok, šot.*

ćot- *t'šot-* Ob₂ Okr, *t'šot-*, *t'šod-* Oka, *šod-* Ms Mm₁ Mwo W₁,
šot- Mm₂₋₄, *tsot-* Mup [

in < *t'šotlem* Ob₂ ⁺Okr, *t'šotle-m*, *t'šodle-m* Oka, *šodle-m* Ms Mm₁,
šotle-m Mm₂₋₄, *šodlem* Mwo, ⁺*tsotle-m* Mup, *šo-dlaš₁* W₁ (jmdn.
zu einer Gruppe) rechnen, zählen, (als etw.) ansehen, (für etw.)
halten (Oka Ms Mm₂₋₄ Mup), verehren (Mm₂ Mup); lesen (Okr),
rechnen (mit dem Rechenbrett), eine Rechnung durchführen,
zählen (Ob₂ Oka Ms Mm_{1,4} Mwo W₁). – *tuđām šotla-t borla-n*
Mm₂ er wird als Dieb angesehen. *βijane-š t'šodle-m* Oka ich halte
(es) für stark. *me tsotle-nà pu-še-ηGəm³ lə-kšəš* Mup (YW III) wir
halten den Baum für ein lebendiges Wesen. *dà-žz kə-zət oksa-m*
pe-l^djzmeš tso-tlat Mup (YW 106) nunmehr das Geld sogar wie
einen Halbgott verehren. *ti-đđ paša-m saila-n šotle-m* Mm₂ ich
heiße diese Arbeit gut. *ške-nžām kuyū-lan* (~ *saila-n*) *šotla-š* Mm₂
großtun, sich aufspielen. *oksa-m šodla-t* Mm₁ (YW 59) (sie)
zählen das Geld. *mā-jə tù-đđm šodle-m ałšq-m-γaj* Ms (TS 116)
ich ehre ihn wie meinen Vater. *jumā deč lüt, kuyāžam šotlā* Mm₄
(J2 78) fürchte Gott, ehre den Zaren! – *knaya-t'šotlāšo* Okr
(Schrift)gelehrter. – *šotlāma-š* Mm₂ Rechnung. || *βrema*. –
šotlāđđmā Mm₂ unzählbar. – *te t'šotlen ođayāl* Okr ihr habt nicht
gelesen.

⁺*šotlāktem* Mm₄ zählen lassen. – *βes tūnašte ložaš pārcām*
šotlāktat Mm₄ (J2 48) ... werden sie (dich) im Jenseits die
Mehlteilchen zählen lassen.

< *šo-tsəz* Mm₂ (Adv.) unanständig.

Vgl. *šot*.

ćöbö *t'šöbö-* Ob₁, *t'šī-βī* Ok, *t'šī-βə* Ms, *t'šöbö-t'š* Mm₁,
tsñ-βñts Mup, *tsü-βñ* NW, *tse-βe* W₁ [

aus! (zu einem bellenden Hund) (allg.), (beim Hinausjagen) (Ms).

¹*t'šöβək*, ²*t'šöβok* Ob₂, *t'šöβü-k* Oka [

schlechte Teile des Hanfes, Werg, Hede (wird als Abdichtung
verwendet) (¹Ob₂ Oka), Lumpen (²Ob₂).

Vgl. *muštoβo* s. *muš*.

čöγât *tšö·γot* Ob₁, *tšökos* (K), *tšökəs* Ob₂, *tšökü·s*, *tšökü·s* Oka,
tšö·γot, *tšö·γot* (Azikowo), *tšö·γot* Ok, *tšoyo·t* Ms,
tšö·γät, *tšä·γät* Mm₁, *tšö·γät* Mm₂ [\leq Tat.]

Hammer.

| *tšö·γät* *βu·rðä* Mm₂ Hammerstiel.

Vgl. *molot*.

tšöjån s. *čojn*.

tšölnok s. *čelhäk*.

tšön s. *čojn*.

tšöηGör Mwo

Strudel, Wirbel (im Wasser).

tšöp s. *čep*.

tšörnilä s. *černila*.

ču *tšü* Ob Okr Ms Mm₁, *tšü* (Azikowo),
tšü (auch MalK) Ok, *tsu* Mup [\sim Tat.]

warte!, halt an! (Ob Okr Ok Ms Mm₁), still!, schweig!, psst!
 (Ob Mup), lass ab!, hör auf! (Mup). – *tšü-tšü* Ms warte!, halt an!
tšüza Okr wartet!

tšuas s. *čüfaš*.

čubar *tšüβa·r* Ob, *tšüβa·r* Okr, *čäβar* Mm₄, *tsβa·r* Mup [\leq Tat.]

bunt (Ob Okr); (Mm₄ Mup s. Komp.).

| *tsβa·r kaj-i·k* Mup ein Vogel. | *tšüβar·kiškä* Ob₂ Kreuzotter. |
tšüβa·r kükö· Ob₁, *čäβar kuku* Mm₄, *tsβa·r kuku·* Mup bunter
 Kuckuck (von dem man in Märchen erzählt). | *tšüβa·r mera:η*
 Ob₁ Feldhase. || *joškar*.

+*tšüβarte·m* Ob₁ schnörkeln, verziern. – *tšüβarte·n laj*
tšüβarte·n salä·mäm sere·m Ob₁ (YW 451) schnörkelnd,
 verzierend schreibe ich (euch) einen Gruß.

ćuḃaš *t'šuba·š* Ms, *t'šua·š* Mm₃, *t'šua·s* Mmu, *tsâḃâ·šâ* NW
[< Russ.?.]

Tschuwasche.

| *t'šuba·š·mari* Mm₁ Tschuwasche.

ćuḃla *t'šubla·i* Ok, *ćuḃla* Mm₄, *ts=ηG=la·* Mup

Überzug, Bezug (Ok), weißer Baschlik aus Leinen (gegen die Stechmücken im Sommer) (Ok), dass. wie in Mm₁ *šâma·k'š* (Ok), dass. wie in (MalK) Ok *šina· kalpak* (Ok), eine gewisse Kopfbedeckung (Mm₄); (Mup s. Komp.).

| *ts=ηG=la· ḃâtz* Mup Ehefrau, die *ts.* auf dem Kopf trägt (wusste nicht, von welcher Art).

ćuč *t'šut'* Ok Mwo, *t'šut'š* Ms Mm₁, *tsuts* NW W₁ [< Russ.]

kaum, schwerlich (allg.), kaum, ein bisschen (Ok Ms Mm₁ NW), ein wenig (Mwo). – *tsuts sinzem* W₁ ich kann kaum sitzen. *iam ćuč puštân oγâl* Mm₄ (J1 142) fast hätte er den Teufel getötet.

¹**ćučam** *tšu·tše·š₃* Ob, *tšut'e·š₃*, *t'ut'e·š₃* Oka, *tšu·tšeš₃* Okr, *tšutše·š₃* (Azikowo, MalK), *t'šut'še·š₃* Ok, *t'šut'še·š₃*, ⁺*t'šü·tše·š₃*, *tu·tše·š₃* Ms, *t'šut'še·š₃*, *tu·tše·š₃* Mm₁, *t'šü·tše·š₃* Mm₂, *ćučeš₃*, *tučeš₃* Mm₄, *tu·tše·š₃* Mmu, *t'šü·tšeš₃* Mwo, *tu·tse·š₃*, *tu·tseš₃* Mup, *tü·tšeš₃* NW, *tšü·tšeš₃* W₁

sich wie etw. anfühlen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mwo Mup NW W₁), wie etw. aussehen (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *saj tšut'e·š* Oka es fühlt sich gut an. *jü·γštîn t'šü·tšeš* Mwo es fühlt sich kalt an. *tâ·tšâ d'üstâra·k t'šut'še·š* Ms, *tâ·tsâ jükštärâ·Glâ tü·tšeš* NW, *taya·tšâ üštärâ·Glâ tšü·tšeš* W₁ es kommt (mir) heute kälter vor. *ḃit'š ti·l'žâ nâ·rî tšü·tšeš* Ok (TS 330) wie fünf Monate kam es einem vor. *t'šâḃâ·r tu·tše·š* Mmu das Beben ist zu spüren. *tâ·štâ ala·mo· t'šut'še·š* Mm₁ (TS 303) hier stinkt etwas. *zaḃe·tnan tšü·tšeš šâm eryâlan* Okr er wurde neidisch auf seine sieben Söhne. *mlane·m ti·ḃâ še·ryân t'šü·tše·š* Mm₂ meiner Meinung nach sieht das teuer aus. *taya·tšâ jur to·lmâla tšü·tšeš* W₁ heute scheint es Regen zu geben. ... *pâḃèn·o·k šâ·ryâ jâlâm³·la žu·tšâ* [!] W₁ (TS 291) ... als ob der ganze Wald gebrannt

hätte. *janda·rla tšu·tšęš* W₁ es sieht gewissermaßen wie eine Flasche aus. *pörtiř p̄zr̄me·k jukraka·n tšü·tše·ř* Mwo nach dem Hereinkommen wirkt (das Haus) leer.

*tšü·tšale·ř*₃ Mm₃, *tšü·tšale·ř*₃ Mwo sich fühlen, sich anfühlen. – *jü·γĩřĩn tšü·tšale·ř* Mwo es fühlt sich kalt an.

⁺*tšü·tšl̄da·3* Ob₁, *tü·tš̄l̄da·3* Ms sich wie etw. anfühlen. – *řer·a·k řoř·a·k tšü·tšl̄d̄s̄* Ob₁ (YW 460) süß und sauer schmeckte (der Kuss).

²**čüčam** *tšu·tša·m* Ob Oka Okr, *tšu·tša·m* (Azikowo, MalK), *tšü·tš̄a·m* Ok, *tšü·tš̄a·m*, *tu·tš̄a·m* Ms, *tu·tš̄a·m* Mm₁, *tšü·tš̄a·m*, *tu·tš̄a·m* Mm₂, ⁺*čüčam* [!] Mm₄, *tu·tse·ř*₃ Mup, *tü·tse·ř*₃ NW, *tšu·tšam* W₁, *tšü·tšam* W₂ [FP?]

hauen, schlagen (mit der Peitsche), peitschen (O Ms Mm_{1,2}), (mit der Faust, einem Hammer, einem Stock) (Ob₁); treffen (Mm₄ NW W), (selten) (Mup). – *tšutt̄a*· Oka ihr schlugt. *mĩn̄ tü·tš̄anam* NW, *mĩn̄ tšu·tš̄anam* W₁ ich traf ins Ziel. *more·n̄am tšu·tšam* W₂ ich treffe den Hasen. *opsař jol̄am čüčat k̄an̄, řařke una toleř* Mm₄ (J2 50) wenn du mit deinem Fuß die Tür berührst, wird bald ein Gast kommen. – *k̄e·k̄am lüen·džu·třt̄e ~ džü·rt̄e* [!] W₁ (TS 55) er schoss am Vogel vorbei.

čüčal *tšü·tš̄al* Mm₂, *tšü·tš̄al̄* Mmu [< Russ.]

Bild, ausgestopftes Tier (bei der Jagd) (Mm₂), ausgestopftes Tierfell (Mmu); Vogelscheuche (Mmu). – *koba·řt̄až den tšü·tš̄al̄om řšte·n řoyalta·t* Mmu sie machen eine Vogelscheuche aus Fell und stellen sie auf.

tšüda, *tšüd̄a* s. *cüd̄ä*.

tšüγ̄a s. *tšüγ̄o*.

čüγ̄an *tšüγ̄an* Ob₂, *tšüγ̄u·n* Oka Ms Mmu, *tšüγ̄u·n* (Azikowo), *tšüγ̄u·n* (auch MalK) Ok, *čüγ̄un* Mm₄, *ts̄a·γ̄an* NW, *tšu·γ̄un* W₁, *tšü·γ̄an* W₂ [< Russ.]

Gusseisen (Ob₂ Ms Mm₄ NW W), gusseiserner Topf (Ob₂ W₁); (Oka Mmu s. Komp.).

| *tšuyu·n körše·k* Oka, *tšuyu·n-köršq·k* Mmu gusseiserner Topf (mit dem man Ofengerichte zubereitet) (Oka), eiserner Kessel (Mmu).

Vgl. *ćojn*.

ćujaka *tšujaka·* Ob₁, *tšujaka·* (MalK) Ok,
tšujaka· Ms Mm₁, *tšujaka·* Mm₂, *tsuñq·ka* Mup
länglich (allg.), oval (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup).

|| *kužaka* s. *kužu*.

ćuk *tšuk* Ms Mm_{1,2}, *tšuk* W₁

Lockruf für Schweine (wiederholt).

tšuglēm W₁ ein Schwein rufen, indem man *tšuk-tšuk* sagt.

Vgl. *tūška*.

ćukrij *juk²ri·* Ob₁, *tšukri·* Ms [< Tat.]

fauler Geck (Ob₁), stutzerhaft, protzig (Ms). – *tšukri mari·* Ms
stutzerhafter Mann (bes. Bräutigam).

ćukâr *tšû·kâr* Ob₁ (Süd-)Ms Mm₁, *tšukær* Ob₂, *tšuku·r* Oka [< Tat.]

Tasse, Teetasse, Kaffeetasse (Ob Oka), Trinkglas (Ms Mm₁).

ćulan *tšula·n* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *tsê·lan* NW, *tsêla·n*, *sêla·n* W₁
[< Russ. / Tat.]

kalte Vorratskammer (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW), (in der Hausdiele, zwischen zwei Stuben, im Vorraum) (Ob₁), neben dem Ofen gelegenes, separates Zimmer, in dem das Essen zubereitet wird (Ok W₁).

Vgl. *pulðâr*.

tšulbol s. *tšulbol*.

tšulðri· Mm₂

Schussel; Geck.

tšulðrtate·m Mm₂ protzen, prunken.

Vgl. *ćukrij*.

čulka *tšulka*· Ob Ms Mm₁, *tšulka*·, *tšu-lka*, *tšülka*· Mm₂,
čulka Mm₄, *tšulkà*· Mmu, *tsulka*· Mup,
tsolka·, *tsâ-lka* NW, *tsâlka*· W₁, *tsâ-lkà* W₂ [< Tat.]

Strumpf (allg.) (JW 37–38); Spitze des Stiefels (Mm₂), Tülle der Teekanne (Mm₂).

| *tšulka*· *jolan* (*imrie*) (K) Ob₂, *tšulka*· *jola-n* Mm₁, *tsulka*· ^d*jolan* Mup (bis zum Knie) weißbeinig (Pferd). | *tsâlka*· *lapa*· W₁ Fuß (-teil) des Strumpfes. | *tšulka*· *pî-tmâ* *î-mâ* Mm₂ Nadelspiel. | *tšulka*· *šu-lâš* Mm₂, *tsalka*·-ššlšš Mup, *tsolka*·-šolokšš NW Schaft des Strumpfes.

Vgl. ¹*pašmak*, *šayâl*.

tšumadan s. *čemodan*.

čumem *tšume*·m Ob Okr, *tšume*·m (Azikowo, MalK), *tšume*·m Ok,
tšume·m Ms Mm₁, *tšume*·m Mm₂ Mmu, *tšume*·m Mm₃,
tsâm·m Mup, *tsâm*·m NW, *tšâ-mem* W₁, *tšâ-mem* W₂

treten, mit dem Fuß stoßen (allg.), ein Bein stellen, stolpern lassen (Mm₂). – *tšâ-men ka-štam* W₂ ich fahre tretend. *kè-sâm* *tšume*·n *tšume*·n *kumaka*· *šenGq*·k *peř*·re·n *šândà*· Mmu tretend sperrt er den Bock hinter den Ofen.

tšumale·š₃ Ob₁, *tšumala*·m Oka Okr, *tšumale*·š₃ Ok Ms Mm₁,
tšumala·m Mm₂ Mmu, *tšumale*·š₃ Mm₃, *tššmalam* Mwo,
tsâmala·m Mup, *tsâmà-leš*₃ NW, *tšâmà-laš*₁ W₁, *tšâmà-lam* W₂
(Mom.) treten (allg.), (ein Gewehr) stoßen (Mm₂). – *tšumalma*·š₃ Mm₂ Tritt. – *ü-škâžâom oš* *βù-l'ö* *tšuma*·l *pu-štâ*₀·n Mmu seinen Stier hat die weiße Stute durch Treten getötet. *tšuma*·l *yoldà*·₃ Mm₁, *tšumal kolte*·m Mm₂, *čumal kolta*₃ Mm₄, *tššmal kolDem* Mwo ich trete.

+ *čumalalam* Mm₄ treten. – *čumalal onča* Mm₄ (J1 150) probiert tretend.

tšû-maldâš Mm₂ Stoß (mit dem Fuß).

+ *čumaltem* Mm₄ (Beine) richten. – *teretâm ončen joletâm* *čumaltâ* Mm₄ (J2 110) dem Schlitten nach („den Schlitten ansehend“) richte deine Beine.

tšumedē-m Okr, *tšumedē-m* Mm₂, *tṣ̌umedem* Mwo (Frequ.)
ständig treten.

tšumedāle-ṣ̌ Ob₁, *tšumedale-ṣ̌* Ok Ms Mm₁, *tsāmedā-le:ṣ̌*
Mup, *tsāmedā-leṣ̌* NW, *tšāmedā-lām* W₁, *tšāmedē-dālām* W₂ sich
gegenseitig treten (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); treten (W₂). –
imñā-βlak tšumedā-lāt Ob₁, *i-mñā-lak tšumedā-līt* Ok, *i-mñā-
šā:mātš tšumedā-lāt* Ms, *imñā-šā:mātš tšumedā-lāt* Mm₁, *imñi-
šā:māts tsāmedā-lāt* Mup, *imñi-βlā tsāmedā-lāt* NW, *imñi-βlā
tšāmedā-lāt* W₁ die Pferde schlagen nacheinander aus.

tšumedāla-m Okr, *tšumedāla-m* Mm₂, *čumedālam* Mm₄,
tšumedāla-m Mmu (Frequ.) treten (allg.), zucken (Beine eines
Schlachttiers) (Mm₂).

tšumgale-m Oka (mehrmals) treten.

čumâr *tšù-mâr* Ob₁ Okr Ms Mm₁, *tšuṃær* Ob₂, *tšù-mær*
(Azikowo), *tšù-mær* (auch MalK) Ok, *tšù-mâr* Mm₃,
tṣ-mâr, *tṣṃ* Mup, *tsâ-mâr* NW W₁ [₁ < Tschuw.]

(alle) zusammen, gemeinsam, versammelt, in einem Haufen, in
einer Menge. – *ṃ-ṇṃ pu·em tsâ-mâr* W₁ ich habe das Holz an
einer Stelle beisammen. *tšù-mâr kâ-lâk* (~ *kâ-lâk tšù-mâr*) *kâ-jâšt*
Ms (TS 303) die Leute sind alle miteinander weggegangen.
leβē-dāšām tšù-mâr-ak uža-r-tšiq-den tšiq-lōdâšt Mm₁ (TS 150) sie
strichen das Dach ganz grün an.

| *tsâ-mâr-mo-ηgâran* W₁ rund, untersetzt (Tier, Mensch).

tšuṃre-m Ob₁, *tšuṃrem* Ob₂, *tšuṃære-m* Okr Mm₂,
tšuṃre-m Ok, *tšuṃære-m* Ms Mm₁, *tšuṃære-m* Mm₃, *tšumure-m*
Mmu, *tsâṃre-m* Mup, *tsâṃ-re-m* NW W₁, *tsâṃ-re-m* W₂
sammeln, zusammentragen, aufschichten, zusammenhäufen
(allg.); wenden, drehen (Balgen, Gefäße) (Mm₂). – *ü-štân
tšuṃære-m* Mm₂ ich fege zusammen. – *olmâ-šâ-mâ(tšâm olmâ-
pù juma-k tšumure-n optâ* Mmu er legt die Äpfel unter den
Apfelbaum auf einen Haufen.

tšumra-š Ob₁, *tšuṃraš* Ob₂, *tšumura-š* Oka Mmu, *tšumârāš*
Okr, *tšuṃra-š* (Azikowo), *tšuṃra-š* (auch MalK) Ok,
tšumârā-š Ms Mm₁, *tšumura-š* Mmu, *tsâṃra-š* Mup, *tsâṃ-raš*

NW W₁ rund (Baum, Pferd) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), rund, untersetzt (Tier, Mensch) (Ok), rund, kugelförmig (Ob₂ Oka Okr Mmu). | *tšumra·š mōγāra·n* Ob₁, *tšumāra·š mōγāra·n* Ms Mm₁, *tsām[̂]ra·š mōγāra·n* Mup rund, untersetzt (Mensch, Tier). | *čumāraš pūken* Mm₄, *čumraš pūken* Mm₅ Holzblock (Mm₄), Holzklötz (als Sitz) (Mm₅). | *tšumura·š šürqā·n* Oka mit rundem Gesicht, rundgesichtig.

tšum[̂]rya·₃ Ob₁, *tš[̂]umuryā·₃* Oka, *tšumār[̂]ye·m* Okr, *tšum[̂]ryā·₃* Ok, *tšumār[̂]ryā·₃* Ms Mm₁, *tsām[̂]ryā·₃* Mup, *tsām[̂]ryā₃* NW W₁ sich anhäufen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (Knospe) sich öffnen, sich entfalten [!] (Oka). – *tšumār[̂]ye·n šude·külδā·lān* Ms (YW 270) ohne sich noch zur Frucht zu bilden, sind sie gereift.

+*tšumār[̂]yalam* Ms Frucht bilden. – *peleđa·l šude·tšumār[̂]ryā·l[̂]* Ms (YW 270) ohne noch geblüht zu haben, begannen (die Blümchen) sich zur Frucht zu bilden.

tšumurka· Ob₁, *tšum[̂]rka·* (Azikowo), *tšum[̂]rka·* (auch MalK) Ok, *tšumār[̂]rka·* Ms Mm₁, *čumār[̂]rka* Mm₄, *tsām[̂]rka·* Mup, *tsām[̂]rka* NW, *tsāmār[̂]rka·* W₁ rund und dicht od. fest od. kompakt (NW W₁), (Stein, Erdklumpen) (Mup); runde Kugel (aus Teig, Heu, Papier) (Ok Ms Mm₁), (zusammengetragener) Haufen (Ob₁ Mm₄). – *lap lapka, čum čumka, eryāžā oradā* Mm₄ (J2 216) (Rätsel) niedrig, niedrig, rund, rund, der Sohn ist verrückt.

tšumār[̂]kale·m Okr, *tšumurkale·m* Mmu (Frequ. zu *čumārem*) aufhäufen (Okr); sammeln, zusammentragen, aufschichten (wie *tšumurem*) (Mmu).

tšum[̂]rte·m Ob₁, *tšum[̂]rte·m* Ok, *tšumār[̂]rte·m* Ms Mm₁, *čumār[̂]rta₃* Mm₄, *tš[̂]um[̂]rtem* Mwo, *tsām[̂]rte·m* Mup, *tsām[̂]rte[̂]m* NW W₁ aufhäufen (Ob₁ Ok Mm₄ Mup NW W₁), zusammenlegen, auf einen Stapel legen (Mwo), sammeln und in der Hand zu einem Klumpen pressen (Ms Mm₁).

tšumurākte·m Mmu sammeln lassen.

ćuŋgâla *t'suŋGla*· Mm₁, *t'suŋgâla*· Mm₃, *ćuŋkâla* Mm₄

Steckrübe, weiße Rübe (Mm_{1,3}); (Mm₄ s. Beisp.). – *βârzâm saldak ćuŋkâla batâm poktâleš* Mm₄ (J2 140) (Rätsel) ein Urzumer Soldat verfolgt die Frauen von Morki. (Die Nachbarn verwenden für die verheirateten Frauen von Morki wegen ihrer Kopfbedeckung die Bezeichnung *ćuŋkâla batâ* „Kohlkopf-Frau“.)

t'supâštale·m Mm₂

murren (Mensch).

t'sur Mm₄

[onom.]

(Nachahmung des Gesangs des Finken).

S. *t'sir*.

ćurij *t'suri*· Ob₁ Ms Mm₁, *t'surij* Ob₂, *t'suri*· *t'suri*· Oka, *t'suri*, *t'suri* Okr, *t'sure·j* (Azikowo), *t'sure·j* (auch MalK) Ok, *t'suri*·, *t'sâri*· Mm₂, *t'sârî*· Mm₃, *t'sîri*· Mwo, *ts're*· Mup, *ts're·j* NW, *ts're*· W₁

[< Tat.]

(Gesichts)farbe, Teint, (Gesichts)haut (Oka Ok Ms Mm₁ NW W₁), Farbigkeit, Rötlichkeit (Mwo), Aussehen (Oka); Gesicht (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup); Röte (Mm₃), Farbe (Mm₂ Mwo). – *t'suri· uke*· Ms Mm₁, *ts're·j uke* NW, *ts're· uke*· W₁ es gibt keine Farbe im Gesicht. *t'sîri·ž_uke* Mwo er ist blass, farblos, blutleer. *t'sure·jžâ at'a·ž yañ-a·k* Ok (TS 120) sein Gesicht sieht genau wie das seines Vaters aus. *t'seβe·r t'suridâ· šapalyale·š* Ms (YW 263) eure schönen Gesichter verblassen. *ts're·γats keäš* W₁ erblassen. *ts're·jžâ kè·jen* NW er ist blass geworden. *ts'γsr t'sîri kajâ* Mwo die Farbe des Hemdes verschwindet, verblasst. *t'suri· ~ t'sâri· kaja*· Mm₂ (Farbe) verbleichen, verlieren. *t'surika·jšâ* Mm₂ verschießend.

| *t'suri-on,džâmo*· Okr, *t'sure·j o·ñ,džâmo* Ok, *t'suri-o·ñ,džâmo* Ms, *ts're· o·n,džâmo* Mup Spiegel.

t'surija·n, *t'surija·n* Oka, *t'suria·n* Okr Mm₂, *t'sureja·n* Ok, *t'surija·n* Ms Mm₁, *t'sîrija·n* Mwo, *ts're·jân* NW, *ts're·ân*, *z're·ân* W₁ rötlich, von guter Gesichtsfarbe (Ms NW W₁), schön(farbig)

(Mwo), -farbig (Oka Mm₂), -aussehend (Oka Okr), mit rundem Gesicht (Ok), -gesichtig (Okr). – *tə·ðən šəɾɣə·žə ja·žə zəɾè·än* W₁ (TS 312) sie hat eine schöne Gesichtsfarbe. *bate·m t'šuria·n* Okr wie meine Frau aussehend. || *βür* | *ćeβer* | *laptāra* s. *laptā* | *oš* | *šedāra*.

tsəɾeĭà·ŋām NW rot werden, blutrot werden.

t'šurilane·m Okr, *t'šureĭlanę·m* Ok, *t'šurilanę·m* Ms Mm₁, *ts^ərelāne·m* Mup, *tsəɾeĭlà·nēm* NW, *ts^ərelā·nēm* W₁ rot werden, blutrot werden (Ok Ms Mm₁), sich röten (W₁), gut aussehend werden, schön werden (Okr NW), erröten (Okr Ok Ms Mm₁).

t'šurilandarem Okr, *t'šureĭlanDare·m* Ok, *t'šurilandareŋem* Ms, *ts^əreländä·reŋem* W₁ rot machen (Ok Ms W₁), schön machen (Okr), erröten lassen (Okr).

t'šure·ĭtəmə Ok, *t'šuri·ðəmə* Ms, *t'šuri·ðəmə*, *t'šəri·ðəmə* Mm₁, *t'šəriðəmə*, *t'šriðəmə* Mm₂, *ts^ərè·ðəmə* W₁ blass, bleich. – *ts^ərè·ðəm ede·m* W₁ blasser Mensch. – *t'šure·ĭtəmə ki·ĭšə jeŋ ɣà·ŋĭ* Ok er ist blass, wie wenn er krank wäre.

Vgl. ¹*šürγö*.

ćurik *t'šuri·k* Ob₁ Mmu Mwo, *ćurik* Mm₄, *tsārĭk* Mup

Zipfel, Spitze (an der Zipfelmütze) (Mwo); (Ob₁ Mm₄ Mup s. Beisp.; Mmu s. Komp.). – *t'šuri·k štaš* Ob₁ plötzlich erschrecken (einen Menschen, ein Pferd). *tsārĭk lin* Mup er war verblüfft, verdattert, er wurde sprachlos (vor Freude, vor Entsetzen). *ačaže ćurik* Mm₄ (J2 128) der Vater hat scharfe Ecken. | *t'šuri·k upš* Mmu spitz zulaufende Mütze der Frauen (heute selten).

t'šuriktareŋem Mm₁, *t'šuriktarem* Mwo beschimpfen, rügen (jmdn. für etw.) (Mm₁), necken, hänseln (Mwo).

ćurkata, *ćurkat* Mm₄ in *ačaže ćurkata* Mm₄ (J2 128) der Vater hat spitze Ecken. *kok ćurkat kuβa βaš ončen šinčat* Mm₄ (J2 192) (Rätsel) zwei *ćurkat*-Frauen (d.h. mit *šəmakš*-Kopfbedeckung) sitzen einander ansehend.

t'suže s. *ćâze*.

ćuž- *t'suž-* Ob₁ Ok Mm₁, *t'suš-* Mm₂, *tsɜ̄-ž-* Mup [onom.]

in *t'sužyà·3* Ok Mm₁ knistern. – *trupka· t'sužyà·* Mm₁ (YW 17) die Pfeife knistert.

t'sužla·3 Ob₁, *t'sušle·m* Mm₂, *tsɜ̄·žlâ3* Mup zischen (Schlange) (Ob₁ Mm₂), (Gans) (Ob₁), (kochendes Wasser) (Mup), brummen (schlecht gelaunter Mensch) (Ob₁).

Vgl. *ćâž-*.

ćužik *t'suži·k* Ms Mm_{1,2} [< Tat.]

(aus Waldkerbel gemachte Spielzeug)spritze (der Kinder).

t'sâžigle·m Ob₁ jmdn. mit Wasser bespritzen.

¹*t'sužlâ·3* Ob₁ Ms Mm₁, *t'sužlâ·3* (Azikowo), *t'sužlâ·3* (auch MalK) Ok, *tsâ·žlâ3* W₁

sich dehnen (Schnur, Gummi) (Ok Ms Mm₁ W₁), (Kleidungsstück, Anzug) (Ob₁), sich recken (Mensch auf dem Sofa) (W₁). – *šün tsâ·žlâ* W₁ das Gummiband dehnt sich. ^o*rβè-zâ tsâ·žlâ ama·lâm βâ:r^oštâ* W₁ der Junge reckt sich im Bett.

tsâ·žlâktęm W₁ dehnen.

²*t'sužla* s. *ćuž-*.

t'sut' s. *ćuč'*.

ćüć *t'süt'š* Ob₂ Mm₂, *t'šüt'*, *t'üt'* Oka [deskr.]

in *t'süt'š ših,d'žam* Ob₂, *t'šüt' ~ t'üt' šind'e·m* Oka, *t'süt'šših,d'žam* Mm₂ ich hocke, ich kauere (Ob₂ Oka), ich beuge das Knie (Mm₂).

^{1,2}*t'süt'šam* s. *tüćam*, *tüćem*.

¹**ćüćem** *t'süt'šem* Mwo, *tšü·tšęm* W₁, *t'šüt'šęm* W₂ [FU?]

ein Loch graben (Mwo), schlagen, aushöhlen (Loch) (W₁), bohren, ein Loch machen (W₂); abnutzen (Kleidung), abgenutzt werden (Kleidung) (W₁). – *βârγemž-ä-t tšü·tšâš*, *kartuz^ož-a-t*

tšü·tšəš W₁ (YW 239) die Kleider sind auch abgenutzt, die Mütze ist auch abgenutzt. – *tšü/tšə-mä·ŋə* W₁ (in die Erde) geschlagene, den Zaun tragende Pfeiler, durch die die Zaunstangen od. Latten verlaufen.

tšü/tšä·läm W₁ ein wenig aushöhlen; ein wenig abtragen (Kleidung).

tšü/tšə·š Mm₁, *tsü/tsə·š* Mup Vogelfalle. (Der Zweig einer kleinen Fichte wird hochgebogen zu einem Loch, das man ein Stück oberhalb des Zweigs in den Stamm gemacht hat. Der Stamm wird oben angespitzt, so dass der Vogel nicht darauf sitzen kann. An der Spitze des gebogenen Zweigs ist eine Rosshaarschlinge befestigt, die durch das Loch gezogen wird. Die Rosshaarschlinge wird auf eine Speiche gelegt, die unter dem Loch eingepasst ist. Wenn der Vogel sich auf die Speiche setzt, auf die man Beeren gelegt hat, beugt sich die Speiche nach unten, der Zweig zieht an der Fallschlinge und der Vogel gerät in die Schlinge.)

tšü/tšə·dəš₁ W₁ mehrere Löcher machen.

tšü·tšəkälem W₂ (Frequ.) graben, bohren.

²**čüćem** *tšü/tšə·₃* Ob₁, *tšü/tšäš₁* (K), *tšü/tšä₃* Ob₂, *tšü/tšə·m* Okr, *tšü/tšə·₃* (Azikowo, MalK), *tšü/tšə·₃* Ok, *tšü/tšə·m*, *tü/tšə·m* Ms, *tü/tšə·₃* Mm₁ Mmu, *tšü/tšə·m*, *tü/tšə·m* Mm₂, *čüće·m* Mm₄, *tsü/tsə·₃* Mup, *tü·tšəm* NW

tropfen, tröpfeln (allg.), (Flüssigkeit aus einem Baum) (Mm₂).

tšü/tšälte·š₃ Ob₁, *tšü/tšälte·š₃* Oka, *tšü/tšälta·m* Okr, *tšü/tšälta·m* Ok, *tü/tšälte·š₃*, *tü/tšälde·š₃* Mm₁, *tü/tšälde·š₃* Mm₂, *čüćaldeš₃* Mm₄, *tü/tšälte·š₃* Mmu (Mom.) tröpfeln (Ob₁ Oka Okr Ok Mmu); tropfen, tröpfeln (Mm_{1,2,4}). – *čüćaldeš*, *čüćaldeš*, *ok čüćalt* Mm₄ (J2 146) (Rätsel) es tropft, es tropft, es fällt nicht herab.

tü/tšälde·m Mm₂ träufeln.

tšü|tšä-ltâš Ob₁, *tšü|tšältâš* Ob₂, *t^süt^sältâ·š* Oka, *tšü|tšaltâ·š* Okr, *tšü|tšq-ltîš* Ok, *tšü|tšq-ltâš* Ms, *tü|tša-ltâš*, *tü|tša-lđâš* Mm₁, *tü|tša-lđâš* Mm₂, *čüčaltâš* Mm₄, *tü|tšq-ltâš* Mmu, *tšüt šq-ltîš* Mwo, *tsü|tsa-ltâš* Mup Tropfen (allg.); Schnaps (Mmu).

tšü|tšältîktem Ok (Fakt. zu *tšü|tšaltam*) tröpfeln lassen.

tšü|tšâkte-m Okr, *tšü|tšâkte-m* Ms, *tšü|tšâkte-m*, *tü|tšâkte-m* Mm₂, *čüčâkte-m* Mm₄, *tü|tsâktem* NW (Fakt. zu *čüčem*) träufeln, tröpfeln (tr.).

tšü|tšâla-m Okr (Frequ. zu *čüčem*).

³*tšü|tšem* s. ¹*tüčem*.

tšü|tšes s. ¹*čučam*.

čüčkem *tšütške-m* Ob₁, *tšütškem* Ob₂, *tšütške-m* (Azikowo), *tšütške-m* (auch MalK) Ok, *tšütške-m*, *tütške-m* Ms, *tšütške-m* Mm₁, *tšütške-m* Mm₃, *tšütške-m* Mmu, *tšňškem* Mwo, *tsutske-m* Mup, *tsütskem* NW [FP?]

tanzen ohne zu hüpfen (wie die Frauen) (Ob₁), seinen Körper schaukeln (als ob man tanzen wollte) (Ob₂), im Stehen tanzen, sich schütteln, zucken, sich aufrichten (Ok Ms Mm₁), (beim Tanzen) mit ausgebreiteten Armen schwanken (Mwo), auf der Stelle stehend hüpfen oder sich schütteln (Mm₃), sich schütteln, zucken, sich aufrichten (Mup), zucken (Mmu), sich schütteln, mit den Schultern, sich aufrichten (vor Übermut) (NW), in der Hocke hüpfen (Mm₁), beben (Mmu Mwo). – *ku·štîmɔ ɔò·đîm kɲβar tšňškâ*· Mwo beim Tanzen bebt der Fußboden. *šîñ·đžq· ko·mđâš tšütškâ*· Mm₁ (YW 20) es zieht im Augenlid. – *süq·βà·te tšňške-n mɔrà*· Mwo die Vortänzerin (bei der Hochzeit) singt ihren Körper schaukelnd.

tšütškalte-m Ms, *tšütškalte-m* Mmu zucken (z.B. beim Tanz) (Mmu); (Frequ. zu *tšütškem*) (Ms). – *nâlâ·Dže soβalta-t, tüže·mže tšütškalta-t* Mmu (Rätsel) vier klatschen, tausend zucken (beim Tanz).

tšňškîktem Mwo erbeben lassen.

čüčkädö *tšütšknđö*· Ob₁, *tšütšknđo* Ob₂, *t^süt^skü·đö* Oka, *tšütškädö*,
tšütškädö· Okr, *tšütšknđo* (Azikowo, Malk), *tšü-tšknđo*,
tšü-tšknđn Ok, *tšü-tškädä*, *tütškädä* Ms, *tšü-tškädä* Mm₁,
tšütškädä Mm₂, *tšütškädə* Mm₃, *tšütškü·đö*, (veraltet)
tsütskü·đö Mmu, *tšňšknđö* Mwo, *tsütskü·đo* Mup

dicht (Wald, Kamm) (O M), buschig (Bart, Haar) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup); (Adv.) dicht (Ok Mm₁ Mmu), oft, häufig (Mmu), (dem Sprachmeister zufolge hat man früher *ts-ts-* gesagt, aber heute sagt man wie in Torjal *tš-tš-*) (Mmu). – *tume-ržän ukše-ržə tšütškädära·k ulma·š* Ms (YW 294) im Eichenwald sind die Zweige ziemlich dicht. *tšütškädä o·γäl* Mm₂ undicht, spärlich. *šü·där tšü-tškädə liə·š kän ...* Mm₁ (YW 17) wenn die Sterne dicht (am Himmel) stehen ... • *tšütškädän*, *tšütškäden* Okr, *tšü-tšknđnn* Ok, *tšü-tškädän* Ms Mm₁, *tšütškädän*, *tšütškäden* Mm₂ oft, öfters, häufig (allg.), dicht (Ok Ms). *tšütškäden košta·m* Mm₂ ich besuche oft. *tšü-tškädän rü·šäm tuγa·i pu·še·ηGäm* Mm₁ (TS 315) ich fällte oft solche Bäume. ... *ruža·m büđq·š kül'e·š tšü-tšknđnn* Ok (YW 24) ... muss der Roggen dicht gesät werden. *tšü-tškädän ö·γäl*, *kužu·n šokta·t* Ms (YW 46) sie spielen nicht in schnellem Takt, sondern getragen.

*tšütšknđeme·š*₃ Ob₁, *tšütškädema·m* Okr, *tšütšknđeme·š*₃ Ok, *tšütškädeme·š*₃ Ms Mm₁, *tšütškädema·m* Mm₂ (Refl.) dicht werden, sich verdicken, dicht(er) werden.

tšütšknđemdem Ob₂, *tšütškädemde·m* Okr, *tšütškädemde·m* Mm₂ verdichten (allg.), etw. oft machen, oft besuchen (Mm₂).

tšütšmö (K) Ob₂

in *tšütšmö šürtö* (K) Ob₂ Fadenenden (die nicht verwebt werden), Trummfäden (im Gewebe).

čüčü *tšütšö*·, ⁺*tšütšö* Ob₁, *tšütšö* (K), *tšütšö* Ob₂, *tšü-tšö* Oka, *tšütšö* (Azikowo, Malk), *tšütšö* Ok, *tšütšö*, *tü-tšö* Ms, *tšütšü*·, *tšütšü*·i Mm₁, *tšütšü*·, *tšütšü*·i Mm₃, *tšütšü*· Mmu, *tšütšü*· Mwo, ⁺*tsňtsü*· Mup, *tsə-tšə* NW, *tšə-tšə* W₁, *tšə-tšə* W₂

[U]

Onkel (mütterlicherseits), Bruder der Mutter (Ob Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W₁), (nur mit Possessivsuffix) (Mup), jüngerer Bruder der Mutter (Oka), Onkel (väterlicherseits) (W₂), Verwandter (älter als ich) (Ob₂). • *tšü,tšü* Ob₁, *tšü,tšü* (K) Ob₂, *t'üt'i*: Oka, *tsŋ,tsü-i*, *tsŋ,tsŋ-i* Mup (Vokat.). *tāñan-a-t laj*, *tšü,tšüie-m*, *oksa-t šuko*: Ob₁ (YW 428) du hast, mein lieber Onkel, viel Geld.

| *tšə,tšə-jot'a* [!] W₁ Vater der Mutter. | *tšə,tš-ä-kä* W₁ Schwester der Mutter. • *tšə,tš-ä-ki* W₁ (Vokat.). | *tšü,tšü-i-βà-tê* Mm₃, *čüčü bate* Mm₄ Frau des Onkels (mütterlicherseits) (Mm₃), Tante (Mm₄). | *tšə,tšə-βapa* W₁ Großmutter (mütterlicherseits).

tšü,tšükte-m Mm₂

beflecken (Teer, Teig).

čüđö *tšü-đŋ* Ob₁, *tšü-đə* (MalK), *tšü-đə* Ok, *tšü-đə* Ms, *tsü-đo* Mup, *tšə-đə* W₁, *tšə-đə* W₂

Armut, Mangel (Ok Ms), Elend (Ms); arm, mangelhaft (Ob₁ Ok), geringfügig, schlecht, schwach, knapp (Mup); (Adv.) geringfügig, schlecht, schwach, knapp (Mup), ein wenig, etwas (W). – *tšə-đə ɣa-tškeš* W₁ er isst wenig. *mälä-nem βè-s^oβ^llâ:ɣəts tšə-đəɣəts-ä-t tšə-đəm buš* W₁ (TS 135) er hat mir viel weniger gegeben als den anderen. *tšə-đə paja-nžə^əlâ-D* W₁ (TS 139) wenige von ihnen sind reich. • *tšü-đŋn ilə*: Ob₁, *tsüdü-n^əla*: ~^lla Mup er lebt armselig. *tšə-đən ə-l'nà* W₁ (TS 133) wir waren wenig.

tsŋđeme-š₃ Mup, *tšəđè-meš₃* W₁, *tšəđè-meš₃* W₂ sich verringern, schwinden, abnehmen (allg.), abmagern (Mup).

tšəđemä-lteš₃ W₁ sich verringern, abnehmen.

tšəđe-mđem W₁, *tšəđe-mđem* W₂ verringern.

tšükem s. *čəkem*.

čüktem *tšükte-m* Ob Okr, *tšükte-m* Oka, *tšükte-m* (Azikowo, MalK), *tšükte-m* Ok, *tšükte-m*, *tšükte-m* Ms, *tšükte-m* Mm₁, *tšükte-m* Mm₂, Mwo, *tšükte-m* Mm₃, *tsükte-m* Mup, *tsü-ktem* NW, *tšü-ktem* W₁, *tšü-ktem* W₂

(eine Lampe, eine Kerze) anzünden. – *so:rtam tšü-ktö* Ob₁, *sorta-m tšü-ktŋ* Ok, *sorta-m tšü-ktâ* Ms, *so:rtam tsü-ktö* Mup, *tsü-ktâ sa-rtam* NW, *tšü-ktâ sa-rtam* W₁ zünde die Kerze an! *sorta-m tšü-ktö* Ob₁ die Kerze zünde an (und nicht die Lampe)! *tù-lâm tšü-ktâ* Ms Mm₁ zünde Feuer an! *jù-mâ o-nî,džâk sorta-m tšikta-t* Ms (YW 45) (die Eltern) zünden vor dem Heiligenbild eine Kerze an. *tâle-tšam tšükte-mä* W₁ (YW 206) steck' doch Licht an! – *tšü:ktšŋ-γi-š* (MalK) Ok, *tšüktšü-γü-š* Ms brennender Schwefel (vgl. *čâpčém*).

*tšüktälte-š*₃ Ob₁, *tšüktalte-š*₃ Ok, *tšüktalte-š*₃ Ms, *tšüktalte-š*₃, *tšüktalde-š*₃ Mm₁, *tšüktalde-š*₃ Mm₃, *tsüktalte-š*₃ Mup, *tsüktä-lteš*₃ NW, *tšüktä-ltäm* W₁, *tšüktä-lteš*₃ W₂ sich entzünden. – *oye-š tšükta-lt* Mm₃ es entzündet sich nicht.

tšükteđe-m Okr (Frequ. zu *tšüktem*).

tšüktâla-m Okr (Frequ. zu *tšüktem*).

tšü-ktâš Ms in *sortâ--tšü:ktâš* s. *sorta*.

tšülka s. *čulka*.

tšülĭk s. *süläk*.

čünčä *tšün,džâ* Ob₁ Oka, *tšün,džä* (K), *tšün,džä* Ob₂, *tšün,Džä*·, *tšün,Džä*· (Azikowo), *tšün,Džä*· (MalK), *tšün,Džä*· Ok, *tšün,džä*· Ms Mm₁, *tšün,džä*· Mm₂, *tšün,Džä*· Mwo, *tsün,tsä*· Mup, *tšü-nže* W₁, *tšü-n,dže* W₂

kleine Eiterbeule (Oka Ms Mm₁ Mwo W₁), kleines Geschwür (Ms Mm₁ W₁), Furunkel (W₂), Pips (Vogelkrankheit) (Mm₂), Finne (Ob₁ Mm₂ Mup), Pustel, (kleiner) Pickel (von einem Insektenstich) (Ok), Pickel (Ob Mm₂ Mup), Muttermal (W₂).

|| *kokša*.

tšün,džäla-n Mm₂ pickelig.

tšün,džälaŋa-m Mm₂ pickelig werden, Pickel bekommen.

čünġem *tšünġä*₃ Ob₁, *tšünġem* (K), *tšünġem* Ob₂, *tšünġä*₃, *tünġä*₃
 Oka, *tšünġe-m* Okr, *tšünġe-m* (Azikowo, MalK), *tšünġe-m* Ok,
tšünġe-m Ms⁺Mm₁, *tšünġe-m* Mm₂, *tšünġä*₃, *tšünġä*₃ Mm₃,
tšünġe-m Mmu, *tšünġem* Mwo, *tsünġem* NW, *tšünġä*₃ W₁,
*tšə·ġä*₃ W₂

(Vogel) picken (O Ms Mm Mmu Mwo NW W), mit dem Schnabel klopfen (Mm₂), pickend fressen (Mwo); stechen (Ob₁ Ms Ok NW W₁); ausgraben, graben (um einen Setzling zu pflanzen) (Mm₂). – *tšo·kke tšünġä* W₁ (ein Huhn) pickt. *tšok tšok tšünġä*₃ Ob₁ (ein Specht) klopft, (eine Gans) pickt. *kora·k kora·k ših·džä:m nə·yunam-a-t o·k tšü:ġä* Mm₁ (YW 128) eine Krähe hackt der andern nie das Auge aus. – *tšünġnšə* (K) Ob₁ Specht. – *tšünġen-näläš* W₁ alles aufpicken. *tšünġen kăška* Okr frisst pickend [?]. *tšünġe-n pätara·š* Mm₂ aufpicken (bis zum Ende).

*tšünġäle:š*₃ Ob₁, *tšünġala-m* Okr, *tšünġala-m* Ok, *tšünġala-m* Ms Mm₁, *tšünġala-m* Mm₂, *tšünġäle:š*₃ Mm₃, *čünkaleš*₃ Mm₄, *tšünġalam* Mwo, *tsünġala-m* Mup, *tsünġä-läm* NW, *tšünġä-leš*₃ W₁, *tšəġä-läm* W₂ (Mom.) (Vogel) picken (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3,4} Mup NW W₁), (Schlange) beißen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W) (vgl. *püşkeš*), (Gans) schlagen, picken (Mwo). *kora·k kora·k ših·džä:m nu·yunam-a-t o·k tšünġal* Ms (YW 125) eine Krähe hackt der andern nie das Auge aus. *βaraksim tuđəm* »cop« *čünkaleš* Mm₄ (J1 48) die Schwalbe pickt sie (die Mücke) „zop“. *ik-tä· ġe-k mi-en džünġä-leš* [!] W₁ (YW 238) damit ein Vogel dich aufgepickt hätte. – *tšünġalme* Okr, *čünkalm* Mm₄ Biß (einer Schlange). – *tšünġal luktam* Okr ich steche (dir ein Auge) aus.

tšünġale-m Mm₁ picken (Vogel), stechen.

tšünġeda-m Mm₂ sich durchpicken.

*tšünġedä-lät*_{3PI} Ob₁, *tšünġedä-lät*_{3PI} Ok, *tšünġedä-lät*_{3PI} Ms Mm₁, *čünġedälät*_{3PI} Mm₄, *tsünġe-dälät*_{3PI} Mup, *tsünġedä-lät*_{3PI} NW, *tšünġedä-lät*_{3PI} W₁ (Frequ.) einander picken, einander hacken.

tšərak s. *čäräk*.

tšâbata·r Mm₂

[< Russ.]

Schuhmacher.

čâβε *tšâβε*· Ob₁, *tšâ·βâ* Ob₂, *tšâβè* Oka, *tšâβε*· Okr,
tšî·βâ (Azikowo), *tšî·βâ* (auch MalK) Ok, *tšâ·βâ* Ms Mm₁,
tšâ·βâ Mm₂, *tšâ·βâ*, *tšâ·βâ*, *tšâ·βâ*, *tšâ·βâ*, *tšâ·βâ* Mm₃, *tšâ·βε* Mmu,
tsâββε· Mup, *tsâ·βâ*, *tsñ·βñ* NW, *tsâ·βâ* W [

Henne, Huhn (O Ms Mm Mmu Mup NW W). – *tsâ·βâ pâ·tšâm*
^o*rzâ γâñ*, *na·tškâ li·eš* W₁ (YW 4) wenn das Huhn (seinen)
 Schwanz schüttelt, gibt es Regenwetter. *tšâ·βâ uð^o·ra·š tünqle·š*
 Ms (YW 53) die Hühner fangen an (im Gemüsegarten) zu
 scharren. *βâ·tšâ βâ·tšâ tšâβè·žâ* Mm₁ (YW 340) das piepende
 ziepende Hühnchen. *rβε·zâ tšâβâ* Mm₂ junges Huhn.

| *tšâ·βâ·βi·tšâ*· Ob₁, *tšâβε βi·tšâ* Okr, *tšî·βâ βi·tšâ*· Ok, *tšâ·βâ·*
βi·tšâ· ~ *βü·tšâ*· Ms, *tšâ·βâ·βütâ*· Mm₁, *tsâβâ·βitâ* W₁ Hühner-
 stall. | *tšâβâ·i·γâ* Ob₁, *tšâβε iye* Oka, *tšâβ·iye*· Okr, *tšâβ·i·γâ* Ms
 Mm₁, *tšâβi·γâ* Mm₂, *tšâβ·i·γâ* Mm₃, *tsâβ·i·γâ* Mup, *tsâβan* ~ *tsâβ·*
i·γâ, *tsñβñni·γâ* NW, *tsâβ·i·γâ* W₁, *tsâ·βâ·i·γâ* W₂ Küken, Küchlein
 (allg.); Spule (wird im Weberschiffchen verwendet, wenn man
 feinen Stoff webt) (Mm₁) (vgl. *šopš*), kleines Knäuel, wo ein
 Stricknadelloch ist (Mm₂). – *tšâβ·i·γâ tšünġâ*· Ms, *tšâβ·i·γâ*
tšünġâ Mm₁, *ts^oβi·γâ tsñġâ* Mup „das Küken pickt“ (sagt man
 zu einem Kind, damit es nicht nach draußen geht, wenn am Fuß
 die Haut aufgesprungen ist). *tsñβñni·γâ katskeš* NW (= *čâβiye*
čünġâ) (s. *čamâni*). *tšâβiye·m* Mm₂ „meine Mutti“ (vom Kind
 verwendete Anrede der Mutter [!]). | *tšâβâγè·nâ* Ob₁ Küken
 (Koll.). – *tšâβâγè·nâ tšünġâ*· Ob₁ (= *čâβiye čünġâ*, s. *čâβiye*). |
tšâ·βâ·kašta· Mm₁ Hühnerstange. | *tšâ·βâγutan* Ob₂, *tšâβâ·*
kuta·n Ms, *tsâβâ·γuta·n* W₁ Flechte (Hautkrankheit) (allg.);
 Pinzette (mit der man Augenwimpern zupft) (Ms). | *tšîmi·nâ* Ok
 Hühnererei. | *tšîmñè·γâ* [!] Ok Küken, Küchlein. – *tšîmñè·γâ*
tsünġâ Ok (= *čâβiye čünġâ*, s. *čâβiye*). | *tšîmi·n okte·m* Ok Ei-
 gelb. | *tšîmin·ò·š* Ok Eiweiß. | *tšî·mñâ* ~ *tšîmin šüm* Ok Eier-
 schale. | *tšâβâ·ne·r* Mm₂ Hahn am Gewehr. | *tsâ·βâ·βaj* W₁
 Hühnerfleisch. | *tšâβâ·šin·džâ*· Ms Mm₁, *tšâ·βâ šin·džâ*· Mm₂,

tsəβə-šɪn^dzä: NW, *tsəβə-sənzä*: W₁ Nachtblindheit, „Hühner-
 auge“ (auch ein Stickmuster, s. JW 52). || *iye* | *kyɣu* | *kürka* |
ñemâć.

čăβăk *tšă·βăk* Mm₁, *tšă·băk* Mm₂, *tšă·βăk* W₁

Pfeifenrohr, Pfeifenstiel.

[< Tat.]

čăβâl- *tšăβâl-* Ob Oka Mm₂, *tšăβâl-* Ms Mm₁, *tšăβâl-* Mm₃,
tšîβîl- Mwo, *tsəβâl-* Mup, *tsəβâl-* W

[FU?]

in *tsəβə·lyem* W₁, *tsəβə·lyem* W₂ sich waschen (am ganzen
 Körper) (W₁), baden (W₂). – *tsəβə·lyəšə* W₂ Badende(r).

tšăβâlte·m Ob Oka, *tšăβâlte·m* Ms, *tšăβâlde·m* Mm₁,
tšăβâlde·m Mm₂, *tšăβâlde·m*, *tšăβâlde·m* Mm₃, *čăβâltaš*₁ Mm₄,
tšîβîlDem Mwo, *tsəβâlte·m* Mup, *tsəβə·ltem* W₁, *tsəβə·ltem* W₂
 sich mit Wasser begießen (Ob Oka), mit Wasser begießen, auf-
 gießen (in der Sauna, im Bad) (Ob₁ Ms Mm), ein Kind waschen
 (Mm₁ Mwo W₁), (in der Wanne) (Mup), baden (Mm₄ W₂). –
šəšə·reš tsəβə·lten amà·laš pi·šten W₁ (YW 229) nachdem sie
 (mich) in Milch gebadet, hat sie (mich) schlafen gelegt.

tšăβâldalda·m Mm₂ sich begießen.

čăβăzăk *tšîβîzi·k* (Azikowo), *tšîβîzi·k* (auch Malk) Ok

[< Tat.]

Bachstelze.

čăβăštem *tšîβîšte·m* (Azikowo), *tšîβîšte·m* (auch Malk) Ok,
tšăβăšte·m Ms, *tšăβăšte·m* Mm₂, *tsîβăšte·m* Mup,
tsîβə·štem [!] NW, *tsəβè·štem* [!] W₁, *tsəβè·štem* [!] W₂

[FU?]

kneifen (mit den Fingern, mit einer kleinen Zange) (allg.), eine
 Prise (von etw.) nehmen (W₂); (Empfindung:) kneifen, beißen
 (W₂).

tšăβîštala·m, *tšăβăštala·m* Ob₁, *tšăβăštalam* Ob₂, *tšăβăštala·m*
 Oka, *tšăβăštala·m* Okr Mm₂, *tšăβăštala·m* Mm₃ kneifen (einmal)
 (Ob₂ Oka Okr Mm_{2,3}), eine Prise (von etw.) nehmen (Oka);
 (Frequ.) kneifen (mit den Fingern, mit einer kleinen Zange)
 (Ob₁). – *tšăβăštala·m* Mm₂ ich zupfe (es) aus.

t'siβištɪla·m Ok, *t'səβāštāla·m* Ms Mm₁, *t'səβāštala·m* Mm₂,
t'səβāštāla·m Mm₃, *tsiβe·štālām* NW (Frequ. zu *ćəβāštem*) kneifen
 (mit den Fingern, mit einer kleinen Zange).

tsəβè·štəlem W₁ (Frequ. zu *tsəβeštəm*) kneifen (mit den
 Fingern, mit einer kleinen Zange).

t'səβi·štāš Ob₁, *t'səβāštāš* Ob₂, *t'si·βištɪš* Ok, *t'sə·βāštāš* Ms,
t'sə·βāštāš Mm₁, *t'sə·βāštāš* Mm₂, *tsi·βāštāš* Mup, *tsiβe·štāš* NW,
tsəβè·štāš W₁, *tsəβè·štāš* W₂ Prise, eine Fingerspitze voll. – *ik*
t'si·βištɪš sön/Džq·l Ok, *ik t'sə·βāštāš sün/d'žal* Ms, *ik t'sə·βāštāš*
šin/Džq·l Mm₁, *ik tsiβe·štāš ša·n^dzal* NW, *ik tsəβè·štāš sa·nzal* W₁
 eine Prise Salz. *ik tsəβè·štāš ta·βak* W₁ eine Prise Tabak.

ćəβātan *t'səβāta·n* Ob₁, ¹*t'səβātan*, ²*t'səβətan* (K), *t'səβə_otan* Ob₂,
t'səβāta·n Okr Mm₂, *t'siβitə·n* (Azikowo), *t'siβitə·n* (auch MalK)
 Ok, *t'səβāta·n* Mm₁, *t'siβītan* Mwo, *tsəβāltan* [!] Mup,
tsəβə·l'tän [!] NW, *tsəβə·tän* W₁

kleine Zange, Pinzette (^{1K}Ob₂ Ob₂ Okr), (mit der man Augen-
 wimpern zupft) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup) (vgl. *t'səβə·kutan* s. *ćəβe*,
ćəβāštem); Blutegel (Ob₁ ^{2K}Ob₂ Okr Mm_{1,2} Mwo NW), Wasser-
 kalb (im Wasser) (Mup), Kaulquappe (W₁).

|| *βür·jüšö* s. *βür*.

ćəda *t'sədə·* Ob₁, *t'siðə·* Ok, *t'sədə·* Ms Mm₁,
tsədə· Mup, *tsədə·* NW

als Wiederholung Lockruf für Schafe.

Vgl. *t'səyə*, *pəjca*.

¹**ćəðər** *t'səðə·r* Mmu

Kälteschauer, Zwicken. – *t'səðə·r tu,t'se·š* Mmu es schaudert ihn.

Vgl. *ćätərem*.

²*t'səðər* Okr

in *t'səðər t'səðər* Okr = *šəðər šəðər* Okr s. *sodor*.

tšə̀ɣa· Ms Mm₁, *tsə·ɣä* NW

(zu einem Schaf) husch! (Ms Mm₁), sagt man, wenn man will, dass das Schaf stehen bleibt (NW).

čə̀ɣan *tš́iɣa·n* Ok, *tšə̀ɣa·n* Ms Mm₁, *tšə̀ɣa·n* Mm₂,
tš́iɣa·n Mwo, *tsə·ɣän* NW, *tsi·ɣän* W₁ [< Russ.]]

Zigeuner (allg.); stolz, hoffärtig, protzig, stutzerhaft; Stolz, Protzigkeit, Stutzer (Mm₂). – *tšə̀ɣa·n tšə̀ɣa·n idà· man, mʰletš̀nà· tšə̀ɣa·n sem tšə̀ɣa·n* Ms (YW 300) nennt (uns) nicht Zigeuner, Zigeuner, zigeunerischer als wir ist der schwarze Zigeuner. – *peš tšə̀ɣa·n* Mm₂ hochnäsig. • *tšə̀ɣa·nân* Mm₂ (Adv.) stolz.

tšə̀ɣane·m Mm₂ stolz werden.

tšə̀ɣanlane·m Mm₂ stolz sein, protzen, prahlen. –
tšə̀ɣanla·nâšê Mm₂ stolz, protzig, unverschämt.

tšə̀ɣanlaneme·m Mm₂ angeben (eine Weile).

tšə̀ɣanlanðare·m Mm₂ stolzieren machen.

čə̀ɣältam *tšə̀ɣə̀ldə·š* Mm₃

kitzeln, jucken. – *mâjân tšə̀ɣə̀ldə·š* Mm₃ mich kitzelt, mich juckt.

tšə̀ɣə̀ltašan Okr kitzelig.

tšə̀ɣə̀lte·m Ob₁, *tšə̀ɣə̀ltem* Ob₂, *tšə̀ɣə̀lte·m*, *tšə̀ɣə̀lte·m* Oka,
tšə̀ɣə̀lte·m, *tšə̀ɣə̀ltem* Okr, *tš́iɣil'te·m* (Azikowo), *tš́iɣil'te·m*
(auch MalK) Ok, *tšə̀ɣə̀lte·m* Ms, *tšə̀ɣə̀lte·m*, *tšə̀ɣə̀ldə·m* Mm₁,
tšə̀ɣə̀ldə·m Mm₂, *tšə̀ɣə̀ldə·m*, *tšə̀ɣə̀ldə·m* Mm₃, *tš́iɣil'Dem* Mwo,
tsə̀ɣə̀lte·m Mup, *tsə̀ɣə̀ltem* NW W₁, *tsə̀ɣə̀ltem* W₂ kitzeln (tr.).

tš́iɣil'Darem Mwo, *tsə̀ɣə̀ltə·rem* W₂ kitzeln (allg.), reiben (W₂).

tšə̀ɣə̀ldə̀la·m Mm₂, *tš́iɣil'Dilam* Mwo (ein wenig) kitzeln.

tšə̀ɣə̀mande·m [!] Mm₂ kitzeln. – *loɣa·rštâ tšə̀ɣə̀manda·* Mm₂
sowie die Gurgel kitzelt.

tšə̀ɣə̀ltâš Oka Mm₄, *tšə̀ɣə̀ldə̀š* Mm₂, *tsə̀ɣə̀ltâš* NW W Kitzeln;
Krätze. – *minân tšə̀ɣə̀ltâše·m šuko* Oka mich kitzelt sehr.

tšə̀ɣə̀ltâša·n Okr, *tšə̀ɣə̀ldə̀ša·n* Mm₂ kitzelig. – *tšə̀ɣə̀ltâša·n*
ulam Okr ich bin kitzelig.

tššə̀gə̀mata s. *ćog-*.

ćə̀gə̀n *tššə̀·gə̀n* Ob₁ Ms, *tššə̀gə̀n* Ob₂ Mm₂, *tššə̀gə̀n* (Azikowo), *tššə̀gə̀n* (auch MalK) Ok, *tššə̀·gə̀n* Mm₁, *tššə̀gə̀n* Mwo, *tsə̀·gə̀n* Mup [$<$ Tat.]

Bocken, Widerspenstigkeit (eines Pferdes) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup), (manchmal auch vom Menschen) (Ms), Bosheit (Ob₁ Ok Mm₁ Mup); (Pferd) störrisch (Ob Ok Mm_{1,2} Mwo Mup), unbändig (Ob₁ Ok Mm₁ Mup). – *tššə̀gə̀n i·mnə̀* Mm₂ widerspenstiges Pferd.

tššə̀gə̀na·3 Ob₁, *tššə̀gə̀nə·m* Ok, *tššə̀gə̀nə·m* Ms Mm₁, *tššə̀gə̀ne·m* Mm₂, *tsə̀gə̀nə·3* Mup, *tsə̀gə̀·nə·3* NW (Pferd) widerspenstig sein, stätisch sein (allg.), sich widersetzen, eigensinnig, starr, hartnäckig sein (NW), (Fohlen) verwildern (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup).

tššə̀gə̀nlə·3 Mwo (Pferd) bocken.

tššə̀gə̀r Ob₂ Oka [$<$ Tat.]

Rollrad, Blockrad (Ob₂), Rolle, um die sich die Schnur dreht, wenn man den Bienenstock in einen Baum zieht (Oka).

tššə̀gə̀š Ob₁ [$<$ Tat.]

Ausdrusch; Ausgabe, Kosten.

tššə̀gə̀šlana·3 Ob₁ Geld verlieren (durch unvorhersehbare Ausgaben), Schulden haben.

tššə̀gə̀t s. *ćöyət*.

tššə̀kata s. *ćatka*.

ćə̀ke *tššə̀ke·*, *tššə̀ke·* Ob₁, *tššə̀·kə* Ob₂, *tššə̀·kə* (MalK) Ok, *tššə̀ke·* Ms Mm₁, *tššə̀ke·* Mm₃, *ćə̀ke* Mm₄

Heuhaufen, Heuschober (Ob Ms Mm_{1,3,4}), (sieben bilden e. *kopna*) (Ob₁), (sechs bilden e. *kopna*) (Ms), (fünf bilden e. *kobna*) (Mm₁); (Ok s. Komp.).

| *tššə̀ke· puntaš* Mm₁, *ćə̀ke puntaš* Mm₄ Boden(heu) eines Heuhaufens. || *šudo*.

tššə̀kəle·m (MalK) Ok, *tššə̀kele·m* Ms Mm₁ Heu aufhäufen.

čákem *t'šàke-m* Ob₁ Ms, *t'šàkem* Ob₂, *t'šàke-m* Oka, *t'šàke-m*, *t'šekem* Okr, *t'šike-m* (Azikowo), *t'šike-m* (auch Malk) Ok, *t'šàke-m* Mm₁, *t'šàke-m*, *t'šüke-m* Mm₂, *t'šàke-m* Mm₃, *čàka₃* Mm₄, *t'šàke-m* Mmu, *t'šíkem* Mwo, *tsà^kke-m* Mup, *tsà·kəm* NW, *tsi·kəm* W₁ [*< Tschuw.*]

stecken (Oka Okr Mm₂ Mmu), (etw. in die Tasche) (Mm₃), (hin-) einstecken (Ob Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup NW W₁), (einen Stock in die Erde) (Ob₁), (Brot in den Kaffee, in den Ofen, Dichtung in einen Zwischenraum, das Messer in die Scheide) (Mm₂), schieben (Oka Mm₂ Mmu), (den Kopf, die Hand in etw.) (Mwo), versenken (ins Wasser), eintauchen, eintunken (Mm₂); verschwenden, ausgeben (Geld) (Ok Mm₁). – *kò·nâš t'šàka·š₁* Ob₁ Ms Mm₁, *kò·nâš* *t'šika·š₁* Ok, *kò·nâš tsàke-m* Mup, *kò·nâš tsà·kâš₁* NW, *kò·nâš tsi·kâš₁* W₁ ich stecke (es) in die Lauge, ich lauge (es). *kâñem t'šàke-m* Mm₂, *kâñem čàka₃* Mm₄ ich weiche Flachs ein. *kum melna-m pò·mâškâ t'šàka·t* Ms (YW 48) in die Brust stecken sie (dem Toten) drei Plinsen. *taryâltâš iške rožâš jolžâm čàka* Mm₄ (J1 180) der Waldgeist steckt sein Bein in eine Spalte. *ne·râm t'šàke-m* Mm₂ ich bin der Mittler in einer Schlägerei. *süka·l t'šüke-m* Mm₂ ich schiebe (irgendwohin zu). *βüðâš âre·šâm t'šàke-m* Mm₂ ich tauche das Kreuz ins Wasser (= eine Kulthandlung). *tu·lâm t'šàke-m* Mm₂, *tulm čàka₃* Mm₄ ich zünde das Feuer an. – *t'šà·kâmâ* Mm₂ (in die Flüssigkeit, in die Stiefel) gesteckt. || *jumo*. – *jüt βo·štlan po·t'šé·ðâm t'šàke-n šit'š* Mmu die ganze Nacht sitze, nachdem du deinen Schwanz (ins Eisloch) gesteckt hast. *rožân pükš köryâš čâken koda* Mm₄ (J1 52) steckt (den Keremet) in eine löcherige Nuss. *mı·ñım tsi·kenⁿ go·ltâšta* W₁ (YW 209) ihr habt mich euch vom Halse geschafft! (Vgl. *šüşkam*.)

⁺*t'šàkala-m* Ob₁, *t'šàkaleš₃* Okr, *tsikâ·lâm* W₁, *tsikâ·lâm* W₂ (hinein)stecken (W₁), stecken (W₂), schieben (Okr W₂), verstecken (Ob₁ Okr). – *kür γoGla·škâ t'šàkâ·l'am* Ob₁ (YW 469) ich versteckte (es) zwischen der Lindenrinde.

tsikälâ·läš₁ W₁ (Dim.) (ein wenig, für einen Moment) (hinein-) stecken.

t'šàkalda-m Mm₂ eintauchen (intr.).

t'šəkalte·m Ob₁, *t'šikalte·m* Ok, *t'šəkalte·m* Ms, *t'šəkalte·m*,
t'šəkaldə·m Mm₁, *t'šəkaldə·m* Mm₂, *tsəkalte·m* Mup, *tsəkä·ltəm*
 NW, *tsikä·ltəm* W₁ (Mom. zu *ćəkem*) (für eine sehr kurze Zeit)
 (hinein)stecken (allg.), (in eine Flüssigkeit) tauchen, einstecken
 (Mm₂).

tsikältä·läš₁ W₁ (Dim.) (für eine sehr kurze Zeit) (hinein-)
 stecken.

t'šəkede·m Ob₁, *t'šikedə·m* (Azikowo), *t'šikedə·m* (auch MalK)
 Ok, *t'šəkede·m* Ms Mm₁, *t'šəkede·m* Mm₂, *tsəkede·m* Mup,
tsəkè·dəm NW, *tsikè·dəm* W₁ (Frequ. zu *ćəkem*) (hinein)stecken
 (Ok Ms Mm₁ NW); (seine Hand) hierhin und dorthin, an mehrere
 Stellen stecken (Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mup NW W₁); klauen, ein wenig
 stehlen (jmd., der nicht weiß, was Mein und Dein ist, kein eigent-
 licher Dieb) (Ok Mm₁ W₁); Streit suchen (Ob₁).

t'šəkèdàla·m Ob₁, *t'šəkèdàla·m* Mm₂, *tsəkèdà'la·m* Mup (Frequ.
 zu *t'šəkedem*) (ständig) Streit suchen, Vorwürfe machen (Ob₁);
 (hier und da) verstecken (Mm₂); (hinein)stecken (Mup).

t'šəknem Okr, *t'šəGne·m* Mm₁ heraufdringen, aufsteigen
 (Rauch) (Okr), sich zusammendrängen (Menschen in einer Menge)
 (Mm₁). – *t'šəknalše š₁γš* Okr aufsteigender Rauch.

t'šəkš Mm₁, *t'šək₁t'šə* Mm₂, *t'šikš* Mwo Seitenstich, Seiten-
 stechen. – *òñ¹štem t'šikš z₁lò* Mwo ich habe Stiche in der Brust.
t'šəkš-te-n tolašə·m Mm₁ der Stich plagt mich.

t'šəktalma·š Okr Streit, Zank.

t'šəkəle·m Ms (Frequ. zu *t'šəkem*) (hinein-) stecken.

ćəkma *t'šəGma·* Ob₁, *t'šəkma* Okr ⁺Mm₄, *t'šigma·* (Azikowo),
t'šigma· (auch MalK) Ok, *t'šəkma·* Ms, *t'šəkma·* Mmu,
tsəGma Mup, *tsə·Gmak* NW [₁< Tschuw.]

Lattenzaun, Staketenzaun (Ob₁ Ms Mup), geflochtener Zaun
 (Mm₄ Mmu Mup), Heureiter mit Garben od. Erbsen (60–70
 Garben od. Erbsen um den *šopšar* gesammelt) (Ok); eisernes
 Gitter (Okr); (Mensch) finster, schroff, mürrisch, freudlos, stolz
 (der keinen an sich heranlässt) (NW).

+*t'šâkmalem* Okr, *t'šîgmaļe-m* Ok ein eisernes Kreuz machen (Okr), auf den o.a. Heureiter legen (Ok). – *t'šâkmam t'šâkmalat* Okr sie machen ein eisernes Sieb.

Vgl. *čašma*, *ćetan*; *totmo* s. *tođam*.

čāla *t'šālaq*· Ob₁, *t'šāla*· Ob₂ Okr Mm_{2,4}, *t'šālà*· Oka, *t'šil'q*· (Azikowo), *t'šil'q*· (auch MalK) Ok, *t'šāla*· Ms Mm₁, *t'šālaq*· Mm₃, *t'šālà*· Mmu, *t'šīlā* Mwo, *tsāla*·, *tsāla*·, *tsālā*· Mup, *tsālā*· NW, *tsilā*· W₁, *tsi-lā* W₂ [FP?]

alle(s) (O M NW W); gänzlich, ganz, völlig (Okr Ok Ms Mm NW W₁). – *tsi-lā ələ-šə mə-rə jü-rnāštə* W₂ sind in Jürino alle Einwohner Tscheremissen? *tsilā päļe:m* W₁ ich weiß alles. *t'šāla βere*· Okr überall. *t'šāla-γodām* ~ *γodāma-t* Okr immer. *mī-jīn t'šīlā tü-rlō taβa-r ù-lō* Mwo ich habe allerlei Waren. *t'šāla tü-rlām lāsta-š moštā*· Ms (YW 31) er versteht allerlei zu machen. *māi tut-te-k t'šālaq kē-t'šā(n) γa-j-a-k mi-šām* Mm₁ (TS 144) ich besuchte ihn fast jeden Tag. *tsālā-štālān* NW, *tsilā-štālān*, *tsilā-štālān* W₁ ihnen allen (den Betroffenen). *t'šālažlā-n* Ms id. *tī-ōñ tsālā-štāts ku-γu* NW (TS 130) er ist größer als jeder. *tsālā-γāts luške-n ulnā*· Mup (YW 254) in jeder Hinsicht sind wir schwach geworden. *t'šālà-štām* Mmu, *tsālā-štām* NW sie alle (Akk.). *oš kuγu-^djz mō tsālāžm-a-t ške šān,DZā-i tsāla-m kerde-š kz-tsen* Mup (YW 83) der weiße große Gott weiß alles selbst und herrscht über alles. *tsilā-dā-m ka-tškam* W₂ ich fresse euch alle. *t'šālaq-(m) āšte-n moštā*· Mm₁ (TS 131) er kann alles tun. *eše tsālā-šā-rnā* NW (TS 245) er erinnert sich noch an alles. *t'šil'q il'at* Ok sie alle leben. *tū-ōā t'šōdra t'šālaq jüle-n* Mm₁ (TS 147) jener Wald ist völlig abgebrannt. *ti γē-k tsilā-ši-mā* W₁ (TS 150) dieser Vogel ist ganz schwarz. *t'šil-l'-ak* Ok, *t'šālaq-k* Mm₁, *tsilā-o-k* W₁ ganz (allg.); alle(s) (W₁). *t'šālaq-k* (~ *t'šālt*) *nörö-n o-m-ul* Mm₁, *tsilā-o-k nō-r^odelam* W₁ (TS 147) ich bin nicht ganz nass geworden. *t'šāla-že* Okr, *t'šil'q-žī* Ok, *t'šālaq-žā* Ms Mm₁, *t'šīlā-že* Mwo, *tsālā-žā* NW, *tsilā-žā* W₁ insgesamt. *t'šil'q-žī* (~ *t'šil'q-n*) *iđā mi-jā* Ok, *t'šālaq-žā* (~ *t'šālaq-n*) *iđā mi* Ms Mm₁ (TS 305) geht nicht alle! • *t'šāla-n* Ob₂ Mm_{2,4}, *t'šil'q-n* Ok, *t'šāla-n* Ms Mm₁ Mmu, *tsāla-n* Mup, *tsālā-n* NW, *tsilā-n* W₁, *tsi-lān* W₂ alle(s) (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mup

NW W), allgemein (Mm₂). *nù·nâ t'sšàlq·n tu·štâ ù·lât* Ms Mm₁ (TS 111) sie sind alle dort. *tì·ðam tsälä·n š1·n^dzät* NW (TS 274) das weiß jedermann. *memnq·n i·mñana·lak ti·štâ t'sšil'q·n ò·γzt=I* Ok (TS 148) unsere Pferde sind nicht alle hier. *t'sšälana·t* Mm₂ ohne Ausnahmen. *bara· tušè·t'sšân kajq·t t'sšalan·a·t βe·s su·rtâškâ* Ms (YW 56) danach gehen alle von dort in ein anderes Haus. *t'sšälqan·a·t ilq·t* Ob₁, *t'sšäla·n ilq·š1* Ms, *t'sšäla·n ilq·t* Mm₁, *tsälä·n ə·lât* NW, *tsilä·n əlä·t* W₁ sie alle leben. *tsi·län jä·māš tərγe·štät* W₂ sie springen alle in die Grube. *ñi tsälä·nām ku·rmâm o·k šu·jō* Mup (YW 85) er verlängert auch nicht das Alter des Weltalls. *· tsilä·γè·* W₁ alle miteinander, allesamt. (Vgl. *ćumâr, pütân, türâs.*)

| *t'sšäla·ke·t'sšâsê* Mm₂ alltäglich. | *t'sšäla·kešê* Mm₂, *tsilä·keršê* W₁ allmächtig (Mm₂), allgewaltig (W₁). | *t'sšäla·šayatâsê* Mm₂ allzeit, ständig, stündlich. | *t'sšäla·tâ·lt'sša·š* Mm₂ einen, den ganzen Monat dauernd, ganzmonatig. | *t'sšäla·tâ·lt'sšâsê* Mm₂ id. | *t'sšäla·štâšê* Mm₂ der, der alles erschaffen hat.

t'sšält Okr Mm_{2,4}, *t'sšilt* (auch MalK) Ok, *t'sšält* Ms Mm₁ Mmu, *t'sšilt* Mwo, *tsält, tsält* Mup, *tsält* W₁ ganz und gar, gänzlich, völlig, endgültig, alle, alles (Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup W₁), ganz (Ok Mm₁ Mmu), genau (Mwo), noch (nicht) (Mm₂). – *i·mñà·sâmât's t'sšält nò·jâšt* Ms Mm₁ (TS 151) die Pferde ermüdeten ganz und gar. *tì·ðâ jè·ràštâ kol t'sšält u·ke* Mm₁ (TS 229) in diesem See gibt es gar keine Fische. *t'sšält uke·* Ms, *tsält ù·k∞ ~ uke·* Mup gar nichts. *t'sšält·a·k uke·* Ms ganz und gar nichts. *t'sšält pâte·n* Mm₁, *tsält pâte·n* Mup es war ein für allemal zu Ende. *paza·r t'sšält pätâmō·ngâ ì·žâ kajē·m* Ms (TS 153) erst wenn der Markt ganz zu Ende ist, gehe ich weg. *tù·ð∞ t'sšilt sur* Ok (TS 150) er ist ganz grau. *kâ·pâm tsält mšškznâ·* Mup (YW 103) wir waschen den Leichnam (des Verstorbenen) vollständig. *t'sšält jö·ršân ka'e·n ù·l²t ~ kae·n ult* Ms alle miteinander gingen. *t'sšält no·t'sškâ* Mm₂ durchnässt. *t'sšält·tit'sma·š* Mm₂ ganz heil. *t'sšälta·k* Okr, *tsält·o·k* W₁ = *t'sšält* Okr, *tsält* W₁. *tsält·o·k šajštâm* W₁ ich erzählte alles. *tsält·o·k lãðân* W₁ er zählte alles. *tsält·o·k kè·nät* W₁ alle gingen. *t'sšält ik·kaṇq·štâ* Mm₁ ganz gleichzeitig, ganz mit einem Mal. *t'sšält kajen oγâl tudê* Mm₂ er ging noch nicht (ganz). (Vgl. *jält, tüßât.*)

Vgl. *tselâj.*

ćâlβâr t'šâlβâr Ob₁, t'šâlβâr Ob₂, t'šâlβâr Okr

Kette (allg.); Eisenfessel (Ob₁). [\lt Tat.]

Vgl. šinćâr.

ćâl-ćol t'šâl(t'šo-l Ms, tsâl(tso-l Mup, tsâlzo-l W₁) [desk.]

in tsâlzo-l yaęš W₁ es blitzt, (Blitz) leuchtet auf. βolye-n₁d'žâ
t'šâl(t'šo-l kô¹e-nⁿ goltâš Ms, βa-lyânzâš tsâlzo-l ka-ianⁿ voltâš W₁ es
blitzte. tsâl(tso-l bè-là kò-jɔ Mup es leuchtete auf.

Vgl. t'sulβol, jâl-

ćâlðar t'šâlðar Ob₂ [\lt Tat.]

Schnitzerei; Muster (an einem harten Gegenstand).

t'šâlðarlem Ob₂ mit einem Muster versehen.

t'šâlðartala-m Ob₁ mit Mustern bemalen, buntfarbig verzieren.

ćâlðâr t'šâ-lðâr Ob₁, t'šâ-lðâr Ms [onom.]

(Nachahmung des Klirrens einer Kette). – t'šâ:lðâr-t'šq-lðâr
üp-kandrà- Ob₁ (YW 469) (mit silbernen Münzen verziertes)
klirrendes Zopfband. »t'šâ-lðâr t'šq-lðâr» šö-rmât'ššâ Ms
(YW 284) der „t'š. t'š.“ (klirrender) Zaum. ćâlâtârâm ćoltârâm
pjaćâlâm Mm₄ (J2 148) (Rätsel).

t'šâlðrâyan (K) Ob₂ in t'šâlðrâyan orβa (K) Ob₂ Tarantasse
(Wagen).

t'šâlðârtata-š₁ Mm₂ klirren, klimpern (Münzen).

Vgl. ćâŋgâr.

ćâlnem +t'šâlne-m Mm₁, tsâlne-m, tslnem Mup

versuchen, sich bemühen (Mup); (Mm₁ s. Beisp.). – t'šâlne-n-ak
nala-m Mm₁ ich beginne, ich mache mich an die Arbeit.

t'šâl t s. ćâla.

ćālām *t'šili-m* (Azikowo), *t'šili-m*, *t'šil'i-m*
 (auch MalK) Ok, *t'šā-lām* Ms, *t'šīlīm* Mwo [*< Tat.*]
 (Tabak)pfeife. – *t'šīlī-mīm šəpšam* Mwo ich rauche („ziehe“)
 Pfeife. *il'i-štīmə t'šil'i-m t'šūžà*· Ok (YW 21) die angesteckte
 Pfeife knistert.

Vgl. *trupka* unter *truba*.

t'šāmek Ob₂, *t'šime-k* Ok

hölzerner Pfropf (des Fasses).

ćāmem *tšāme-m* Ob Oka Okr, *tšime-m* (Azikowo, MalK),
t'šime-m Ok, *t'šāme-m* Ms Mm₁, *t'šāme-m* Mm₂, *t'šīnem* Mwo,
tsn^mme-m Mup, *tsəməm* NW, *tšə-məm* W₁

spannen (Ok), (Kleidungsstück) (Mm₂ Mup), (Leder) (Ob₂ Mm₂
 NW W₁), festziehen, spannen (Schnur, Saite) (Ob₁ Ms Mm_{1,2}
 Mup NW W₁), anspannen, aufspannen (Bogen) (Mm₂), (aus-
 dehnen (Leder) (Okr Mwo), dehnen, vergrößern, weiter machen
 (Stiefel, Hut) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mwo); mit den Fingern
 schnipsen, eine Kopfnuss geben (mit dem Mittelfinger, dem
 Daumen) (Ob₁ Oka), (mit den Fingern) knipsen (Ob); schleudern
 (Geld) (Ob₂). – *kə-ləm tsə-māš* NW die Saite (eines Instruments)
 spannen. *t'šāme-n kiè-nāt pi-k'šāštəm* Mm₁ (YW 359) (die Brüder)
 lagen und spannten ihre Bogen („Pfeile“).

tsə^mma-lta:m, *tsə^mma:lta-m* Mup seine Kräfte anspannen.

tšāmalte-m Ob Okr, *tšimalte-m* (Azikowo, MalK), *t'šimalte-m*
 Ok, *t'šāmalde-m* Mm₃, *t'šāmalte-m* Mmu, *tšəmā-ltāš₁* W₁ (mit den
 Fingern) schnipsen, eine Kopfnuss geben, knipsen (Ob₁ Okr Ok),
 mit den Fingern knipsen (Ob), (beim Tanzen) (Ob₁); werfen,
 schleudern (Ob₂), dahinsausen, in höchster Geschwindigkeit
 davonjagen (Mmu); überreden (Mm₃); (Dim.-Mom. zu *tsəməm*)
 (W₁). – *t'šāmalte-n mō-ηGəžö kudale-š* Mmu in höchster Ge-
 schwindigkeit nach Hause fahren.

tšāmalteđem Okr (Frequ. zu *tšāmaltem*).

tšāmaltālam Okr (Frequ. zu *tšāmaltem*).

ćân *tśân* Ob₁ Ms Mm₁, *tśân* Ob₂ Oka Okr Mm₂,
tśin (Azikowo), *tśin* (auch MalK) Ok, *ćin* Mm₄ [\leq Tat.]

wahr, echt, richtig (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₄); (Adv.) richtig (Ob₁ Oka), wahr (Oka Okr); Wahrheit (Ob₂ Okr Mm₂), Ereignis (Mm₂); (Mm₁ s. Beisp.). – *tśân je-mâš* Okr eine richtige (echte) Frucht. *tuđâ škenšân ćin beŋâžâ* Mm₄ (J1 32) er war ihr richtiger Schwiegersohn. *tśânâm âštâše* Okr gerecht, billig. *miñ tśân kalaše-m* Oka ich sage die Wahrheit. *tśin oil'e-m* Ok ich spreche im Ernst. *tśâna-k* Okr Mm₂, *tśân-a-k* Ms Mm₁ (das ist) wahr (Okr), wirklich, in der Tat (Ms Mm_{1,2}). *tśâna-k tu-đâ tole-š* Mm₂ wahrhaftig, er kommt. *tśânak-a-t* Mm₁ wirklich. *tśinž-ak* Ok wirklich. *tśi-nž-ak o-il'ꞑš mo* Ok (TS 226) hat er (das) wirklich gesagt? *tśine-š pura-š* Ok getauft werden (Volksetym., vgl. ¹*tân*).

tśâna-n Okr Mm₂ in *tśâna-n jeŋ* Okr Mm₂ gerecht, billig (Okr); Beamter (Mm₂) (vgl. *ćin*).

tśânlen Ob₂ fürwahr, wahrhaftig, wirklich, tatsächlich.

tśân/DŽž s. *ćinće*.

tśândarlem Okr

malen.

ćâŋ *tśâŋ* Ob₁, *tsâŋ* Mup [\leq onom.]

in *tśâŋ ku,tśaš* Ob₁, *tsâŋ ku,tśaš* Mup gut festhalten.

ćâŋgâr *ćâŋgâr* Mm₄ [\leq onom.]

in *ćâŋgâr ćâŋgâr ćeček* Mm₄ (J2 148) (Rätsel).

tśâŋgârtate-m Mm₂ (mit etw.) klirren; poltern, klappern (mit größeren Gegenständen).

tśâŋgârtalte-m Mm₂ klirren. – *tśâŋgârtaltma-š* Mm₂ Klirren.

tśâ-ŋgârtâš Mm₂ Klapper (für Kinder).

Vgl. *ćaŋ*, *ćâldâr*, *jâŋgâr*.

tśâp Mm₂ [\leq deskr.]

in *šin,d'ža-m tśâp-tśâp âšte-m* Mm₂ ich zwinkere mit den Augen.

čăpćem *tšăp,tšă·* Ob₁, *tšip,tšà·* (MalK), *tšip,tšà·* Ok,
tšăp,tšà· Ms Mm₁, *tšăp,tšă·* Mm₂

trocknen (intr.) (feuchte Erde, nasses Kleidungsstück) (Ob₁ Ms Mm₁), ablaufen, trocken werden, trocknen (Erde, Weg nach dem Regen) (Ob₁ Ok); (Mm₂ s. Beisp.). – *βüt tšăp,tšă·* Mm₂ das Wasser saugt sich durch. – *tšip,tšî·γi·š* Ok brennender Schwefel (s. *čüktem*).

tšăp,tšăkte·m Ob₁, *tšip,tšîkte·m* Ok auslaufen lassen, weggießen (den Rest aus einem Gefäß).

čăpta *tšăpta·* Ob₁ Ms Mm₁, *tšăpta* Ob₂ [\leftarrow Tat.]

Bastmatte (Ob₂ Ms Mm₁), locker gewebte Pferdedecke aus Bast (Ob₁).

čăra *tšăra·* Ob₁ Ms Mm₁, *tšăra·* Ob₂ Okr Mm_{2,4}, *tšărà·* Oka,
tšira· (Azikowo), *tšira·* (auch MalK) Ok, *tšîrà* Mwo, *tšăra·* Mup
[\leftarrow Tat.]

Kienspan (anstelle einer Lampe) (allg.), (selten) (Mup). – *tšăra·m šela·m* Mm₂ ich spalte Kienspäne. *tšărašelma·š* Okr Spalten von Kienspänen. *čăra šelmâ* Mm₄ id. *čăra jülmâ* Mm₄ das Brennen des Kienspans.

| *tšăra ner* Okr, *tšăra·ner* Mm_{2,4} Ruß vom Kienspan (Okr Mm₂), Spitze des Kienspans (Mm₄). | *tšăra·šü* Mm₂ Ruß vom Keinspan. || *kobâž*.

\leftarrow *tšărak* (K) Ob₂ eisernes Gitter, um das Feuer über dem Wasser anzuzünden.

\leftarrow *tšărà·lâk* Ob₁ Ms, *tšăralâk* Ob₂, *tšîrà·lâk* Ok, *tšărà·lâk*, *tšărà·lâk* Mm₁, *tšărà·lâk* Mm₃ Klotz für die Kienspäne, Kienholz, Spanholz. – *kue·tšăràlâGla·n mo šue·š* Mm₁ (YW 351) was kommt einem Birken-span gleich?

čărase Mm₄ Kienspan-, im Kienspan befindlich. – *čărase tul* Mm₄ Kienspanfeuer.

S. *čarp-*.

čârȳe *tšâ·r-ȳe* Ms, *tšâ·r-ȳe*, *tšor-ȳe* Mm₁, *tâ·r-ȳe* W₁

in *tšâ·r-ȳe joȳà·* Ms, *tšâ·r-ȳe* ~ *tšor-ȳe joȳà·* Mm₁, *tâ·r-ȳe jo·ȳa* W₁
(das Wasser) fließt rauschend.

Vgl. *jârȳe*.

tšâri s. *čurij*.

čârkânem *tšârkâne·m* Ob₁, *tsârkânâ·*₃ Mup,
tsârkâ·nem NW W₁, *tsârkâ·nem* W₂

eilen, sich beeilen (Ob₁), ächzen (vor Anstrengung) (Mup NW W₁),
sich anstrengen, pressen (W₂).

¹**čârlâk** *tše·Dlâk* (Azikowo), *tše·Dlâk* (auch MalK) Ok,
tšâ·rlâk Ms, *tše·rlâk* Mm₁, *tsârlâ·k* Mup

Pfeife (Blasinstrument) (in *šüßâr*, aus Schilfrohr).

²*tšârlâk* s. *četlâk*.

tšârpeštarem s. *čarp-*.

čârâk *tšê·râk* Ob₁, ¹*tšêrâk* Ob₂, ²*tšârâk* Ob₂, *tšêrâk* Oka,
tšê·râk (Azikowo), *tšê·râk* (auch MalK) Ok,
tšâ·râk Ms Mm₁, *tšârâk* Mm₂, *tsâ·râk* Mup [*< Tat.*]

Viertel (von Flüssigkeiten; als Flächenmaß $\frac{1}{4}$ *duša*) (Ok Ms Mm₁),
(eines Pfundes, 410 g, eines Wedro, 12,29 l) (¹Ob₂), (von einer
beliebigen Menge) (Ob₁ Mm₂), (selten) (Mup); (²Ob₂ s. Beisp.;
Oka s. Komp.). – *tšârâk·kânä* Ob₂ ein bisschen.

| *tšêrâk šišâ·* Oka großes Gefäß (3 Liter fassend).

Vgl. *četbet*, *čerpât*, ¹*šecé*.

čâs- *tšâs-* Ob₁ Ms Mm₁, *tšîs-* Mwo, *tsâs-* Mup, *tsâs-* NW W₁

[onom.]

in *tsâsâ·lâm* NW W₁ (Kinderspr.) Pipi machen.

tsâsâ·laktëm NW (Fakt.) Pipi machen lassen.

t'sàsàkte-m Ob₁, *t'sàsàkteḡ-m* Ms Mm₁, *t'sísiktem* Mwo,
tsàsàkte-m Mup, *tsəsı-ktäš₁* W₁ (Fakt.) (ein Kind) dazu bringen,
 Pipi zu machen (indem man zischt).

č̣aze *t'size*· Ob₁, *t'sizā* Ob₂, *t'ize* Oka, ¹*t'size*·, ²*t'suže* Okr,
t'si-ẓi (Azikowo), *t'si-ẓi* (auch MalK) Ok, *t'sā-zā*, *t'sizi*· Ms Mm₁,
t'sizi·, *t'sizā*, *t'izā*, *ti-zā* Mm₂, *t'šā-zā*, *t'šəzə* Mm₃, *č̣aze*, *č̣āzā* Mm₄,
tsā-ze, *t'si-ze* Mmu, *t'si-zē* Mwo, *tsəzē*· Mup, *tsə-zə* NW W

Brustwarze, Zitze (des Mannes und der Frau) (Ob₁ Okr Mm₂
 Mwo), (der Kuh) (Mm₃), (eines Tiers) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup
 NW W₁); Brust, Frauenbrust (Ob Oka ¹Okr Ok Ms Mm Mmu
 Mup NW W), Brüste (Ob₂ ²Okr Mm₄), Männerbrust (Mm₃), Euter
 (Okr). – *azā*· *šupše-š* ~ *košške-š tsā-zām* Mmu das Kind saugt an
 der Brust. *šo-rttāmā azzala-n t'sā-zām o-γāt pu:k'sā* Mm₁ (YW 129)
 dem Kind, das nicht weint, wird die Brust nicht gereicht.

| *t'izeβuḡ* Oka, *t'šā-zā* ~ *t'šā-zā-βu-ḡ* Mm₃, *tsāze-βu-ḡ* Mmu,
tsā:zā-βu-ḡ W₁ Brustwarze (der Frau). | *t'sizi-ko-t'sšā* Ms, *t'si-zā*
ko:tšā Mm₂, *tsā:zā-ka-ršā* NW, *tsāzā-m γaršā* W₁ Säugling
 (Ms NW W₁), Mastkalb (Mm₂). | *tsāzā-γa-rš āzā* W₁ Säugling. |
tsāzā-mā:tšāš W₁ Brustwarze. | *č̣āzā šör* Mm₄ Muttermilch. |
tsāzā-šāp^oš āzā W₁ Säugling. || *omsa* | *pij* | *uškāl*.

t'siza-š Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *t'sizā-š* Ob₂ Okr, *t'sizā-š* Ok, *t'sizāš*
 Mwo, *tsāzā-š* Mup, *tsā-zākš* NW Schnuller (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁
 Mwo Mup NW), Saughorn (Ob₂ Mm₂); erste Nahrung des
 Säuglings nach der Muttermilch (Ob₁).

č̣āšt *t'sāšt* Ob₁, *t'sāšt* Ob₂ Okr, *t'šīšt* (Azikowo, MalK), *t'šīšt* Ok
 (ein Zimmer, Kinder) ganz sauber (halten) (Ob₁), sauber
 (waschen) (Ob₂ Okr), gänzlich, völlig (Ok), alle(s), ganz (Okr). –
t'sāšt üštālal Okr wische (es) sauber! *t'sāšt šime* Okr alle (sind)
 schwarz.

Vgl. *č̣ište*.

č̣āštārem *t'sāšt^ora₃* Ob₁, *t'sišt^ore-m* Ok, *t'sāšt^ore-m* Ms
 zur Eile antreiben (Arbeiter, Pferd) (allg.), (selten) (Ob₁).

ćăž- *t'sâž-* Ms, *tsâž-* NW [onom.]

in *t'sâž šolę·š* Ms zischen und siedeln. *tsâ·žyè mâ·rà₃* NW (sagt man, wenn das Wasser allmählich zu zischen beginnt).

t'sâžya·₃ Ob₁, *t'sîžyà·₃* (Azikowo), *t'sîžyà·₃* (auch Malk) Ok, *t'sâžyà·₃* Mm₁, *tsâžya·₃* Mup, *tsâ·žga₃* W₁ zischen (Wasser vor dem Siedepunkt) (Ob₁ Ok Mm₁); surren (Mup), (leise, Insekt beim Fliegen) (W₁). (Vgl. *ćužyem.*)

tsâžya· Mup in *tsâžya·^djuk* Mup heisere Stimme.

t'sâžyata Ob₁ heiser (Stimme).

t'sîžyîže·š₃ Ok, *t'sâžyâžę·š₃* Mm₁, *tsâžgâ·žęš₃* W₁ zischen, rauschen (allg.), (siedendes Wasser) (Mm₁ W₁); (Mensch) hassen (Ok).

Vgl. *ćuž-*.

t'sâžiglem s. *ćužik*.

t'sâtan s. *ćetan*.

t'sâtarem s. *ćâtârem*.

ćâtem *t'sâte·m* Ob₁, *t'sâte·m* Okr Mm₂, *t'sâtę·m* Ms Mm₁, *t'sâte·m* Mm₃, *t'sîtem* Mwo, *tsâ'te·m* Mup, *tsâ·tem* W₁ [\leq Tat.]

aushalten, ertragen, dulden, leiden (allg.), (selten) (Mup). – *it kele·sâ, tsâ·tâ* W₁ sprich nicht, gedulde dich! *šu·kâ t'sâte·m* Mm₂ ich dulde lange. *tidâ batân aβaže šukâ ćâten orlâkâm ške ješâštâžâ* Mm₄ (J1 44) die Mutter dieser Frau musste in ihrer eigenen Familie viel leiden. – *t'sâtâše·* Okr geduldig. – *t'sâtâmâ* Mm₂ Enthaltensamkeit. *jo·t'sâ·pi· t'sâ·tâmâm t'sâtâ·* Mm₁ (YW 128) die (armen) Kinder erdulden die Leiden eines Hundes. *t'sâtâma·š* Ob₁, *t'sâtâma·š* Ms Mm₁, *t'sâtâma·š* Mm₂, *tsâtâma·š* Mup, *tsâtâ·mâš* W₁ Geduld, Ausdauer. – *t'sâtâdâme·* Ob₁, *t'sâtâtâme* Okr, *t'sâtâdâma* Mm₁, *tsâtâ·dâm₃*, *tsâ·tâdâm(â)_A* Mup ungeduldig. *t'sâtâdâma·š* Ms Mm₁, *tsâtâdâma·š* Mup, *tsâtâdâ·mâš* W₁ Ungeduld, mangelnde Ausdauer. *t'sâtâdâma·š šokšo·* Ob₁ unerträglich heiß. || *ćon*. – *t'sâte·n šoye·m* Mm₂ ich dulde, ich stehe aus.

⟨ *t'sšâta·msâr* Mm₂, *t'sšîta·msîr* Mwo ein Mensch, der ununterbrochen heftig, feurig etw. macht (Mm₂), ungeduldig, übereilend (Mwo).

ĉâtâr *t'sšâtâr* Ob₁, *t'sšâtâr* Ob₂ Okr, *t'sšî·dîr* (Azikowo),
t'sšî·tîr (auch Malk) Ok [*< Tat.*]
 Gebüsch (klein) (Ob₁), (dicht) (Ok), Dickicht (Okr), Reisig (Ob₂).
 Vgl. ¹*ĉaška*.

ĉâtârem *t'sšâtâre·m* Ob₁, *t'sšâtâre·m* Ob₂ Oka Okr, *t'sšitre·m*
 (Azikowo), *t'sšitre·m* (auch Malk) Ok, *t'sšâtâre·m* Ms Mmu,
t'sšâtâre·m Mm₁, *t'sšâtâre·m*, *t'sšâtâre·m*, *t'sšâtâre·m* [!] Mm₂, *tsâtâre·m*
 Mup, *tsâtâre·m* NW, *tsâtâre·m* W₁, *tsâtâre·m* W₂ [*< Tschuw.*]
 beben (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), zittern
 (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu NW W₁), (Karre) rütteln (Mm₂ W₂). –
urÿù·zÿ tu·mÿ u·kšâ·dšÿ t'sšâtâre·n šîn·d'zÿ Mmu der Schneider sitzt
 zitternd auf dem Ast der Eiche. *kâlme·n t'sšâtâre·m* Mm₁ (TS 33) er
 zittert vor Kälte. *jü·štÿ·dènə t'sšitrâ·* Ok (TS 33) id.

t'sšâtâralte·š₃ Ob₁, *t'sšâtâralte·š₃* Ms Mm₁, *t'sšâtâralda·m*,
t'sšâtâralda·m [!] Mm₂, *ĉâtâralteš₃* Mm₄, *t'sšâtâralta·m* Mmu,
tsâtârä·ltäm NW, *tsâtârä·ltęš₃* W₁ erbeben (Mmu), rumpeln,
 rattern (Mm₂); (Dim.) beben, zittern (Ob₁ Ms Mm_{1,4} NW);
 (Mom.-Dim.) erbeben, zittern (Mm₂ W₁); (Refl.-Mom.)
 geschüttelt werden (auf dem Wagen), sich schütteln (Mm₂). –
šÿÿÿ·r t'sšâtâra·lt kajâ· Mmu das Grab beginnt zu beben.

t'sšâtâralte·m Ob₂ Okr, *t'sšitrâlte·m* Ok, ¹*t'sšâtâralde·m*,
²*t'sšâtâralde·m* Mm₂, *tsâtâralte·m* Mup schauern (Ob₂); (Mom.)
 erschüttern (Okr ²Mm₂); (Dim.) schlottern, zittern (Ok Mup);
 durchschütteln (¹Mm₂). – *t'sšâtârald _le·ktân ßoza·m* Mm₂ ich
 schüttle ab.

t'sšâtâraldala·m Mm₂ schlottern.

t'sšâtârna₃ Okr (Erde) beben, zittern.

tsâtârem W₂ rütteln, durchschütteln.

t'šàtâ·rtâš Mmu Beben. – *šizq·m t'šàtâ·rtâšâm* Mmu ich spüre ein Beben. (Vgl. ¹*ćâðâr*.)

t'šàtârâkte·m Ob₁, *t'šâtâ·râktem* Okr, *t'šitrikte·m* Ok, *t'šâtârâkte·m* Ms Mm₁, *t'šâtârâktem* Mm₂, *tsâp' râkte·m* Mup, *tsâtarâ·ktem* NW, *tsâp' râ·ktem* W₁ zum Zittern bringen, zittern lassen (allg.), verschütten (Mm₂).

t'šîβî s. *ćöβö*.

t'šîγin s. *ćâγân*.

t'šîh s. *ćân*.

t'šîzé s. *ćâze*.

*t'šîβâ*₃ Mwo

tropfen.

t'šîβâ·ltîš Mwo Tropfen.

Vgl. ²*ćüćem*.

t'šîβîlDem s. *ćâβâl-*.

t'šîβîtan s. *ćâβâtan*.

t'šîγas s. *ćâγâk*.

t'šîγîlDem s. *ćâγâltam*.

t'šîγîn s. *ćâγân*.

t'šîk'em s. *ćâkem*.

t'šîla s. *ćâla*.

t'šîlîm s. *ćâlâm*.

t'šîra s. *ćâra*.

t'šîri s. *ćurij*.

t'šĩrlem Mwo

sich runden, (an Gewicht) zunehmen.

t'šĩrtem Mwo

in Schach halten, züchtigen, ein strenges Kommando führen.

t'šĩšt s. *ćâšt*.

t'šĩžya s. *ćâž-*.

t'šĩtem s. *ćâtem*.

t'šĩtĩr s. *ćâtâr*.

t'šĩmalam s. *ćumem*.

t'šĩmlem Mwo

kauen.

t'šĩnem s. *ćâmem*.

t'šĩn̄, DŽa s. *ćüńća*.

t'šĩn̄Gem s. *ćüńgem*.

t'šĩńskem s. *ćüćkem*.

t'šĩńsk̄n̄d̄ö s. *ćüćk̄âd̄ö*.

d'žâra s. *jâra*.

δ

δα *da, da, ta* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *da* Ob₂ Okr, *da* Mm_{2,3} Mmu, *da, ta* Mm₄, *da, dā* NW, *δä, dā, tā* W₁

[< Tschuw., semantisch auch Russ.]

und (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁), aber, sondern (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mup NW W₁), obwohl, wenn auch (Ob₁), weil (Mm₂). – *suke-n ši-ń,d'žət ta jù-mâm sörβala-t* Ms (YW 29) sie knien nieder und beten zu Gott. *mari sêra δa imúâžâm rual šua* Mm₄ (J1 68) der Mann wird böse und schlägt das Pferd tot. *ola-γora:k laβra-n da tuDla-n jù-mâ inqne-n* Ms (YW 160) die Krähe (aber) war beschmutzt, und ihr hat Gott geglaubt. *rüβü-ž nale-š δa e-ηər šè-rəš namie-n kot'ske-š* Mmu der Fuchs nimmt (den Brei), geht an das Ufer und frisst (den Brei). *βuj jâret šonâ δa, iżâ ol'â* Mm₄ (J2 72) denke in deinem Kopf und sprich erst dann! *tù-δo δa miń βè-l'â i-l'nâ* Ok, *tâ-δâ dâ miń βe-l(e) â-l'nâ* W₁ (TS 235–236) nur er und ich waren (dort). *mâ mânda-rkâ dâ mânda-rkâ kè-šnâ* W₁ (TS 234) wir gingen weiter und weiter. *pro-sta βâl'a-štâ dâ βo-βšâštâ u-rðè:nat* W₁ (YW 1) in einfachen Bienenstöcken und in Waldbienenstöcken hat man (Bienen) gezüchtet. *ü-škâž šiń,d'žq-m peš kojâ- δa kot'ska-š o-k li* Mmu (Rätsel) das Auge meines Stieres ist sehr fett, aber man kann es nicht essen. *kù-γo - δa šu-, i-zâ - δa tu-š* Ok (YW 131) groß - aber Spreu, klein - aber Kern. *miń pù-šâm dâ tñ-ðñ šñ-š nâl* NW (TS 247) ich gab, aber er nahm nicht. *tân pue-t ta, mâń o-m nal* Ob₁ (YW 472) wenn du gibst, so nehme ich nicht. *tuðâ ur ðek küza δa kampoč kola* Mm₄ (J1 90) er klettert hinauf, um das Eichhörnchen zu holen, fällt aber herunter und stirbt. *d'jüštâ δa, o-m kajâ* Mm₂ ich gehe nicht, weil es kalt ist. *d'jarsa-š ok li δa, mâi ola-škâ om kajâ* Mm₂ weil ich keine Gelegenheit (Freiheit) habe, gehe ich nicht in die Stadt. *mälâ-ñem tru-pkam puš, kot' ma dâ nâ-läš a-G bats* NW (TS 248) er gab mir eine Pfeife, brauche

wenigstens keine zu kaufen. *aβa·iem δa aβa·iem* Mup (YW 246) (Lied) meine Mutter, meine Mutter.

| *δa i, ta i* Mm₄, *δa i* Mup W₁ und. – *βes tūnaštē peš jösē δa i tuđē šonalten* ... Mm₄ (J1 28) er (hatte) es in der anderen Welt sehr schwer und er dachte. *koyora·kšē koyora·k, δa i paχra* W₁ (YW 194) bei ihnen sind die großen zu groß, und obendrein taugen sie nichts!

Vgl. *den* unter *der-*; *i, ²ta-, to*.

δαβaj Mm₄, *δαβa·i* Mmu W₂ [[< Russ.]]

(Wort zur Aufforderung). – *δαβa·i ko·k šüđö tenGe·m* Mmu gib zweihundert Rubel! *δαβa·i si·lam pro·βajenā* W₂ lasst uns unsere Kräfte messen! *lektāt kok saltak lupš ten i δαβaj kâraš ke βerešteš* Mm₄ (J1 80) ... kommen zwei Soldaten mit Peitschen hervor und beginnen sofort um sich zu schlagen.

-*dalâk* s. *taluk*.

-*daηât* s. *taη*.

-*dar* s. *tar*.

daru Ob₂ [[< Tat.]]

Arznei, Medizin.

dà·žz Mup [[< Russ.]]

sogar. – *dà·žz kâ·zât oksa·m pe·l^d·jzmeš tso·tlat* Mup (YW 106) sie verehren nunmehr das Geld wie einen Halbgott.

δä s. *δa*.

δäk s. *tak*.

δäηgä s. ¹*tenge*.

det's(ân), *dek(e)*, *den(e)*, *denâ* s. *der-*.

denge s. *tenge*.

δer- *δer-, ter-, der-* O Ms Mm_{2,3}, *δer-, ter-, der-, δör-, tör-*
Mm₁ Mmu Mup, *δör-, tör-* NW, *δor-, tor-, dor-* W [FU]
in • [*δ-, t-, d-* nach lautlicher Umgebung] *tera·n, δera·n* Ob₁,
tera·n Okr, *terā·n, δerā·n* Ok, *tela·n, δela·n* Ms, *tōra·n, δōra·n*
Mm₁, ⁺*tōraṅ, δōraṅ* Mup, *tò·rān, δōran* NW, *tò·ran, δò·ran* W₁,
to·ran W₂ zu Hause (z.B. lassen) (Ob₁ Okr Ok Mup NW W), in
der Nähe, bei jmdm. (z.B. lassen) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup
NW W). *to·ran ko·deš* W₂ bleibt zu Hause. *tōra·nem* Mup,
torà·nem W₂ in mein Zuhause. *kò·δɔ terā·n* Ok, *kò·δā törā·nžā*
NW, *kò·δā tora·nžā* W₁ (TS 108) er blieb zu Hause. (Vgl. *mōṅgō.*)
sola·-δōran Mup, *sola·-δōrān* NW, *so·la·δò·ran* W₁ in der Nähe
des Dorfes (z.B. lassen). *ola· δera·n* Ob₁ in die Nähe der Stadt.
torà·nem W₂ zu mir. *a·tšā·m·δelan kò·δā* Ms (TS 50) er blieb bei
meinem Vater. *miñ pa·llīmī jeṅ δerā·n uma·lšīm* Ok (TS 50) ich
schief bei meinem Bekannten. *pu·še·ṅCā δōra·nžz* Mup (YW 112)
unter dem Baum. *šo·ṅGā·šā:mātšš ške·δōrā·nāšt ko·tšā oksa·m*
šōDla·t Mm₁ (YW 59) die alten Männer bleiben zu Hause und
zählen das Geld. (Vgl. *küδā-, sayā.*) · ¹*tè·rātšš(ān)*, ²*detšš(ān)* Ob₁,
detšš Ob₂, *de·tšš(ān)*, ⁺*de·tšš(ān)* Oka, ¹*tertšš(ān)*, ¹*der·tššān*,
²*teršš(ān)*, ²*detšš(ān)*, ²*detšš(ān)* Okr, ¹*te·r·tššān*, ²*tè·tšš(ān)*, ²*detšš(ān)*
Ok, ¹*te·r·tššān*, ²*tè·tššān*, ²*tetšš*, ²*de·tššān*, ²*detšš* Ms, *tè·tššān*, *tetšš*,
detšš Mm₁, *detšš* Mm₂, *teč*, *deč* Mm₄, ¹⁺*törtš*, ²*döts* Mup, *tör·ts(ān)*,
δörtš(ān) NW, *tortš(ān)*, *δortš(ān)* W₁, *tortš* W₂ von zu Hause
(¹Ob₁ ¹Okr ¹Ok ¹Ms ¹Mup NW W₁), von (... weg) (²Ob₁ Ob₂ Oka
^{1,2}Okr ²Ok ²Ms Mm_{1,4} ²Mup NW W), von jmdm. (z.B. erfragen)
(²Ms Mm_{1,4}), von jmdm. (z.B. hören) (Mm₁), von jmdm. (z.B.
geboren werden) (²Ms Mm_{1,4}), von etw. od. jmdm. (z.B. befreien)
(Mm₄), an etw. (z.B. erkennen) (NW W₁), bei etw. (z.B. übrig-
bleiben) (²Ms), aus etw. (z.B. entstehen) (²Ms Mm_{1,4}), vor etw. od.
jmdm. (z.B. sich fürchten) (Mm_{1,4}), für etw. od. jmdn. (z.B. sich
schämen) (Mm_{1,4}), wegen etw. (Mm₁), vor etw. (²Ms Mm_{1,4}), nach
etw. (²Ms Mm_{1,4}), ohne etw. (Mm_{1,2,4}), als etw. od. jmd. (mit
Komparativ), von etw. (mit Superlativ: z.B. das kleinste von den
Kindern) (²Ms Mm_{1,4}). *ter·tšše·m* Okr von meinem Zuhause.
ter·tššāze Okr von seinem Zuhause. *to·r·tsān lä·ktān* W₂ ging nach
Hause [?]. *te·r·tššān tola·m* Ok, *tör·tsem̄ tò·lam* NW, *to·rtsna* ~

to·rʽtsânna tò·lam W₁ (TS 67) ich komme von zu Hause.
sola·-döts Mup, *sola·-dörʽtsân* NW, *so·la·do·rʽtsân* W₁ aus der
 Nähe des Dorfes. *pu·šenGə·de·tʽš lăštà·šăžə ö·rdăš o·k botʽš* Mm₁
 (YW 129) das Blatt fällt nicht weit vom Stamm. *kornâ·de·tʽš*
ö·rdăštə ilə· Mm₁ (TS 79) er wohnt abseits vom Weg. *mân*
deʽšə·m Ob₁, [...] *deʽe·m* Oka, [...] *terʽšə·m* Okr, *mi·n·Deʽšəm*
 Ok, [...] *tö·rtsⁿem* Mup, *mîñ dörʽtsem* NW, [...] *to·rtsem* W₂ von
 mir (weg). *i·t pezðara·l ... mân deʽšə·m* Ob₁ (YW 432) (deine
 Seele) wende nicht ... von mir ab. *atʽa·ž deʽššân pošnà· lekte·š*
 Oka geht weg von seinem Vater. *torʽtset* W₂ von dir (weg).
to·rʽtsnà W₂ von uns (weg). *tə·dă boßse·o·k kəš mǎ·-dorʽtsnà* W₁
 (TS 151) er hat uns gänzlich verlassen. *merə·η jode·š pə·răš·te·tʽš*
 Ms (YW 158) der Hase fragt die Katze. *palmem·de·tʽš kô·l'am*
 Mm₁ (TS 13) von meinem Bekannten hörte ich. *tη·dηm u·p^o·š·törts*
pǎ·lăšəm NW, *tə·dām up^o·š·to·rts pǎ·lăšəm* W₁ (TS 36) ich erkenn-
 te ihn an seiner Mütze. *kò·γăl'ə lă·štāmâ·dè·tʽšân ko·tăžə[m]* Ms
 (YW 28) ... welche bei der Zubereitung der Pastete übrigge-
 blieben sind. *əβa·deʽš[-ə·t] šö·tʽšân ö·mäl* Ms (YW 263) von
 einer Mutter bin ich nicht geboren. ... *oza·de·tʽš o·D lüt ə·l'ə* Mm₁
 (YW 166) ... fürchtetest du dich nicht vor dem Herrn. *šokʽšə·de·tʽš*
uz̄ya·m kudà·šân Mm₁ (TS 36) der Hitze wegen zog er die Pelze
 aus. *tò·jə tù·dân mùmâ·de·tʽš* Mm₁ (TS 258) versteck (es), damit er
 (es) nicht findet! *pə·rs tǎ·j·de·tʽšə·t tǎlâra·k* Mm₁ (YW 165) die
 Katze ist stärker als du. *tù·dă mǎj·de·tʽšə·m βaškè·³tà·* Mm₁
 (TS 128) er macht schneller als ich. *tù·dă mǎ·deʽšnə· e·n šo·ηGă*
 Mm₁ (TS 132) er ist der Älteste von uns. *tù·dă nǎ·γe·de·tʽš kuyū·*
 Mm₁ (TS 130) er ist größer als jeder. *d'ù·mǎ·de·tʽš ö·žnâ* Ms
 (YW 32) vor dem Trinken. *ke·tʽšə·βal·de·tʽš o·n·d'žəʽtʽš* Ms
 (YW 57) am Vormittag. *jü·ktəmǎ·de·tʽš βara·* Mm₁ (YW 65) nach
 dem Trinken. *oñ·d'žəmǎ·dè·tʽšəšt βara· ko·lđăšt* Mm₁ (TS 288)
 nachdem sie (es) angeschaut hatten, ließen sie (es) gehen. *βrema·*
deʽš posna· Mm₂ zur unrechten Zeit. (Vgl. *γăč', -letʽš.*) ·¹*terke·,*
¹*te·rkə,* ²*deke·,* ²⁺*dekə* Ob₁, ¹⁺*terkə,* ²*dekə* Ob₂, *teke, ðeke, deke*
 Oka, ¹*terke,* ²*teke,* ²*ðeke,* ²*deke* Okr, ¹*te·rkə,* ²*tè·kə,* ²*dè·kə(n)* Ok,
¹*te·rkə,* ²*tè·kə,* ²*dè·kə,* ²*tek,* ²*dek* Ms, *tè·kə, tek, ðè·kə, dek* Mm₁,
tek(ə), dek(ə) Mm₂, *tek, dek* Mm₄, *tè·ke, dè·ke, tò·kö* Mmu, *tò·kə,*
ðök(ə) Mup, ¹*tò·kñ,* ²*ðök* NW, ¹*tò·kă,* ¹*dò·kă,* ²*ðok* W₁, ¹*tò·kă,*

²dok W₂ nach Hause (¹Ob ¹Okr ¹Ok Ms Mm_{1,4} Mmu ¹NW ¹W), nach, zu (... hin), in die Nähe von (²Ob Oka ^{1,2}Okr ²Ok ²Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup NW W). *tò·kq to·lm̩ mü·ηGq mo·tsa·š ške·nam m̩šk̩·nà* Mup (YW 104) nachdem wir nach Hause gekommen sind, waschen wir uns in der Badestube. *terke·m* Ob Okr, *te·rkem* Ok, *tò·kem* NW, *tò·kem* W₁ nach Hause zu mir. *te·rkem unala·kaje·m* Ok (TS 321) ich gehe nach Hause auf Besuch. *terke·t* Ob₁, *deket* Mm₄, *to·keD* W₁ nach Hause zu dir. *to·kâda* W₁ nach Hause zu euch. *tò·kñä* NW, *tò·kânà* W nach Hause zu uns. *dekâšt* Mm₄, *to·kâštâ* W₁ nach Hause zu ihnen. *te·rkâžə* Ob₁, *terkâže* Okr, *te·rkâžə* Ok, *tò·kʰžq* Mup, *tò·kâžə* W nach Hause zu ihm. *tiðə oksam starik ške dekâžə kuβaž dek namia* Mm₄ (J1 72) dieses Geld bringt der Mann nach Hause zu seiner Frau. *ko·lšâm tojme·ηGə ške·də·kâšt kajq·t* Mm₁ (YW 62) nachdem der Verstorbene begraben ist, geht man nach Hause. *sola·dö:kq* Mup, *sola·dökñ* NW, *so:la·dò·kâ* W₁ zum Dorf. *pö·rt·tèkə* Ok, *pört·te·k* Ms, *pört·tò·k* [!] Mm₁, *pört tök* NW, *βör(t)·to·k* W₁ (TS 234) zu (einem) Haus. *mâj a·tšī de·kâ kaje·m* Mm₂ ich gehe zum Vater. *kʰlat·te·k šume·š βè·lâ kajq·t* Ms (YW 46) (sie) gehen nur bis zum Speicher. *βüt kù·γ̩, ja·l·deken* [!] *pu·š·tènə kajq·š lije·š* Ok (TS 59) das Wasser ist so hoch, dass man bis zum Dorf mit dem Boot fahren kann. *imñi de·k* Mm₂ zum Pferd. *oksa·de·k tò·l'ə* Mm₁ (TS 41) er kam Geld holen. *tì·ðən dok* W₂ zu diesem. *mâñ deke·m* Ob₁, [...] *deke·m* Oka, [...] *terkem* Okr, *mâñ dekem* Okr, *miñ deke·m*, *mi·ñ·deke·m*, *mi·ñ·Deke·m* Ok, *mâ·deke·m* Ms, *mâj·deke·m* Mm₁, [...] *töke·m*, *tò·kem* Mmu, [...] *tö·kem* Mup, *mññi·n·dökem* NW, *mññ·dò·kem* W₁, [...] *to·kem* W₂ zu mir. ^ə*ške* *de·kem* Mmu zu mir selbst. *mññ dò·kemplä sarnä·l'ə* W₁ (TS 64) er wandte sich gegen mich. *tâdeke·t* Ms, *tâj·deke·t* Mm₁, *tân ~ tâ·l'ən deke·t ~ töke·t*, *tò·ket* Mmu zu dir. *tò·kâžə* Mmu zu ihm. *tò·kâžə kât škâre·n purtà* Mmu ruft, zu ihm hinein zu kommen. *tù·δ̩n·Dèkə* Ok, *tùðän·de·k* Ms, *tut·te·k* Mm_{1,4}, *tutte·kə* Mm₃, *tñðñ·n·dök* NW, *tə:ðän·dò·k(ə)* W₁ (TS 51, 92) zu ihm. *ta·ηžə·dö:kq* Mup zu seinem Freund. *ka·žññ jè·ñən parñà·žf iške·ž·də:kə kà·dîrγ̩f* Ok (YW 131) jedes Menschen Finger ist zu ihm selbst hin gekrümmt. *tò·kâ·nq* Mmu zu uns. *menma:n də·kâ mola·n o·D mije*: Ob₁ (YW 431) warum kommst du nicht zu uns?

[...] *tò·kà_oδq* Mmu, *tä-δò·kâδà* W₁ zu euch. *tò·kâ_ošt* Mmu zu ihnen. ·¹*terne*, ¹*te-rnə*, ²*tè-nə*, ²*δè-nə*, ³*ten*, ³*den* Ob₁, ¹⁺*ternə*, ²*tènə*, ²*dènə*, ²*dènə* Ob₂, ¹⁺*ternə*, ²*tene*, ²*dene*, ³*ten* Oka, ¹*terne*, ²*tene*, ²*dene*, ²*dene* Okr, ¹*te-rnə*, ²*tè-nə*, ²*δè-nə* Ok, ¹*te-rnə*, ²*tè-nə*, ²*δè-nə*, ²*dè-nə*, ³*ten*, ³*den*, ³*den* Ms, ¹*tè-nə*, ¹*δè-nə*, ²*ten*, ²*den* Mm₁, *de-nə* Mm₂, ¹*te-nə*, *de-n(ə)* Mm₃, *ten*, *den(ə)*, *dene* Mm₄, ¹*ten*, ¹*Den*, ¹*den*, ¹*δè-ne*, ¹*dè-ne*, ²*tò-nö* Mmu, ¹⁺*tò-nq*, ¹*δò-nq*, ²*tè-nə*, ²*δè-nə*, ²*dè-nə*, ²*ten*, ²*den* Mup, ¹*tò-nŋ*, ¹*δò-nŋ*, ²*tön*, ²*dön* NW, ¹*tò-nâ*, ¹*δò-nâ*, ²*ton*, ²*don* W₁, ¹*tò-nâ*, ²*ton*, ²*don* W₂ zu Hause (¹Ob ¹Okr ¹Ok ¹Ms Mm₄ ²Mmu ¹Mup ¹NW ¹W), bei, neben (²Ob ^{1,2}Oka Okr ²Ok ^{2,3}Ms Mm_{1,2,4} ²Mmu ¹Mup ¹NW W₁ ¹W₂), mit, anhand (^{2,3}Ob₂ ²Oka ²Ok ^{2,3}Ms Mm_{1,4} Mmu ²Mup NW W₁ ²W₂), gegen (etw. tauschen) (²Ok ³Ms ²Mm₁ ²NW ²W₁), mit, durch (z.B. Arbeit, Lesen) (²Okr ²Ok ³Ms Mm₁ ²Mup ²NW ²W₁), mit(samt) (²Ob₁ ^{2,3}Ob₂ ²Oka ²Okr ²Ok ^{2,3}Ms ²Mm₁ Mm₄ ¹Mmu ²Mup NW W₁ ²W₂), und (³Ob₁ ²Okr ²Ok ^{2,3}Ms ²Mm₁ Mm_{3,4} ¹Mmu ²Mup ²W₁), entlang, durch (³Ob₁ ²Okr ²Ok ²Ms ²Mm₁ Mm₄ ¹Mmu ²W₂), aus, von (Material) (²Okr ²Ok ²Ms ²Mm₁ Mm₄ ²NW ²W₁), nach, laut, zuzufolge (³Ob₁ Mm₂ ²Mup), an, in (zeitlich) (³Oka ²Ms ²Mm₁ Mm₄ ²Mup), wegen (²Ok ²Ms Mm₁ ¹Mmu NW W₁). *terne-m* Ob Okr, *miñ te-rnəm* Ok, *mâj denem* Mm₄, *tö-nem* Mup, *tò-nəm* NW, *tò-nəm* W₁ zu Hause bei mir. *ternâže* Okr, *denšâ* Mm₄, *tò-nŋžö* Mup zu Hause bei ihm. *tö-neD* Mup zu Hause bei dir. *ik jü-δə_om tò-nə_ožö malà* Mmu eine Nacht schläft er bei sich zu Hause. *te-rnənə* Ok, *tò-nŋnà* NW, *to-nna* W zu Hause bei uns. *sola-δò-nq* Mup, *sola-δönŋ* NW, *so:la-δò-nâ* W₁ bei dem Dorf. [...] *dene-m* Ob₁, [...] *terne-m*, *dene-m* Oka, [...] *terne-m* Okr, *mi-n-denəm* Ok, [...] *tö-nem* Mup, [...] *to-nem* W₂ bei mir. *tâjn kânaya-t mâj dene-m* Mm₂ dein Buch habe ich, „ist bei mir“. *denet* Mm₄, *to-net* W₂ bei dir. *te-rnâže* Oka bei ihm. *tu-δsn-dənə*, *tù-δsn-Dènə* Ok, *tùδân-de-n* ~ *de-n* Ms, *tut-te-n* Mm₁, *tŋδŋ-n-dö-nŋ* ~ *dö-nŋ* NW, *tə:δən-dò-nâ* W₁ (TS 83, 86) bei ihm. *to-nna* W₂ bei uns. *mă_o-δo-nnà* W₂ bei uns. *to-nDa* W₂ bei euch. *tă_o-δo-nDà* W₂ bei euch. *ke(n) de-nə* Mm₂ bei wem? *i-miñə δè-nə* Ms beim Pferd. *kə:zə-δò-nâ* W₁ beim Messer. *la-mpâ-δö-nŋ* NW, *la:mpâ-δò-nâ* W₁ bei der Lampe. *opša denə* Ob₂ neben der Tür. *kapka·de-nə* Mm₂ an der Pforte. *βüt türâštâ ilâmet tene mo paida* Okr welchen

Nutzen hat es, dass du am Wasser wohnst? *mo denə* Ob₂, *mo·dènə* Ms womit, mit welchem (Instrument)? *i·mñà δè·nə* Ms Mm₁ mit dem Pferd. *βapš ten* Mmu mit dem Netz. *kù·zñ·dènə* Ok, *kù·zə·den* Ms Mm₁, *küzü· ~ kñzñ·-dön* NW, *kəzə·-don* W₁, *kə·zə don* W₂ mit dem Messer. *ki·t·tènə* Ok, *ki·t·ten* Ms, *kät·te·n* Mm₁, *kiD* Den Mmu, *ki·(t) tön* NW, *kiD·to·n* W₁, *kit ton* W₂ mit der Hand. *tort'akä· dene oñd^ze·m* Oka ich schaue, während ich meine Augen mit der Hand beschatte. *la·mpâ·dön* NW, *la·mpâ·-don* W₁ mit der Lampe. *oza· lù·măšt·tè·nə kalasà·* Ms (YW 37) der Hausherr nennt (sie) mit Namen. *lü·mzə·-don sə·γəršəm* W₁ (TS 106) ich rief (ihn) mit seinem Namen herbei. *adè·màn pò·rəzə burye·m δè·nə* Ob₁ (YW 425) die Vortrefflichkeit des Menschen [beruht] auf der Kleidung. ... ^d*jz·mzsn su^l·tè·nə suñDla·ltân* ... Mup (YW III) vor Gottes Gericht verurteilt. *mo tšə·n δè·nə tūsà·làn ilalna·* Ob₁ (YW 423) in welchem Gemütszustand werden wir (die Trennung) ertragen? *tšil'a· teŋGe·-dènə nà·l'itš* Ok (TS 114) jeder bekam einen Rubel. *tì·dà i·mñəm βašta·ltăšəm uška·l·den* Ms (TS 54) dieses Pferd tauschte ich gegen eine Kuh. *ojγärmăž dene* Okr in seiner, ihrer Trauer. *on·džalmem dene* Okr als ich kurz schaute. *šò·lăštmâ·den ilq̄·* Ms (TS 102) er lebt vom Diebstahl. *tì·dà tolašəme·t tè·nə* Mup (YW 246) durch diese Bemühungen. *tit·te·n nâ·lnâ pajre·mzâ pâta·* Mm₁ (YW 66) hiermit endet sein Fest des vierzigsten Tages. *šü·dâr manmę·t·tènə* Mm₁ (YW 315) (obwohl) du das einen Stern nennst ... *kön denə* Ob₂, *ke(n) de·nâ* Mm₂, *kù·-don* W₁ mit wem? *tù·dzn·dènə* Ok, *tù·dân·dênâ*, *tùdân·de·n* Ms, *tut·te·n* Mm₁, *tñdñ·n·dön* NW, *tədə·n·don* W₁ (TS 39, 295) mit ihm. *ješę·t·ten sa·j ilq̄·š kü·štăšt* Ms (YW 56) mit den Familienmitgliedern hießen sie [uns] in gutem Einvernehmen leben. *sóšnâ·-dè·nə βaš lija·t kññ* ... Ok (YW 25) wenn dir ein Schwein begegnet ... *ške·dè·năšt konDâne·št* Mm₁ (TS 219) sie möchten (es) mitnehmen. *surt·te·n tō·r šoyà·* Ms (YW 284) steht gleich hoch mit dem Hause. *tñ·dñ škè· dō·nñzñ katskăktânè·žə* NW (TS 268) er möchte, dass ich mit ihm esse. *kaja·t ü·dâr·dè·kâ araka·dè·nə* Ms (YW 30) man geht zu dem Mädchen, mit Branntwein. *šürem·la·n pòyâna·t kas·tè·nə ikta·ž lu lu·tškâ ja·l·dè·nâ* Ms (YW 29) zum *šürem*-Fest versammeln sich gegen Abend etwa 10–15 Dörfer. *kok mò·γzrəštəm i·ktə·dènə šin'đžq̄·t* Ok (TS 314) zu

meinen beiden Seiten sitzt ein Mensch. *pì-re den rüβü-ž* Mmu Wolf und Fuchs. *pì-râ-de-nə maska-* Mm₃ Wolf und Bär. ^d*jz-m̄-de-nə aǐde-m* Mup (YW 83) Gott und der Mensch. *šâdan dene šožlan βertš* Okr für Weizen und Gerste. *kuʾza dene kuβalan kalaša* Okr sagt zu dem Alten und der Alten. *pi-i-dè:nə piri-s kà-nī il'a-t* Ok (YW 131) sie leben wie Hund und Katze. *ko-rnâ don* W₂ den Weg entlang. *ik mare-ko-rnə de-ne kò-l̄m nanğa-jə ulma-š* Mmu ein Mann transportierte auf dem Weg Fische. *bolo tâ rož dene* Okr gehe hinunter durch dieses Loch. *ra-t-tè:nə šânda-t* Ms (YW 27) stellen in Reihen. *oza-tünqə-š ... pura-m đ'üktə-š ra-t-tè:nə* Ms (YW 42) der Hausherr beginnt, der Reihe nach Bier zu reichen. *i- ... βüt-tè:nə o-k kà:jə γân ...* Ms (YW 15) wenn das Eis nicht mit dem Wasser geht ... *pe,tše dene tombrâm lâšten* Okr er machte aus dem Zaun eine Balalaika. ^â*rža-solo:(t)-ton s̄'ra-m šolta:* W₁ (TS 18) er braut Bier aus Roggenmalz. *mòrâ-de-n ko-tššâm lâštà-* Ms (TS 18) sie bereitet aus Beeren eine Speise. *śaska dene* Okr (z.B. voll) von Blumen. *menman-a-t laj ü-đnrβlak mo de-n jämlə-* Ob₁ (YW 405) wodurch sind aber unsere Mädchen schön? ^d*jz-m̄zn βiiq-kš-tè:nə šo-lyzšə pölö-tüle:* Mup (YW 90) die nach den Anweisungen Gottes sich richtende Natur. *zako-n de-nâ* Mm₂ nach dem Gesetz. ⁿ*đn-r kətsala-š kaiša-š-tè:nə* Mup (YW 100) bei der Abfahrt zur Werbung um ein Mädchen. *sè-đan-don ša-dran li-nnâ* W₁ (YW 209) darum sind wir blatternarbig geworden. *təđan-don-o-k kəm a-k šo* W₁ (YW 180) darum möchte man nicht (dort) weggehen. *tù-đə pò-rə jeŋ, tun-De-n-ak jörqata-t tù-đəm* Ok (TS 250) er ist ein guter Mensch, deshalb lieben sie ihn. *tš'e-r-den jəβəye-n* Mm₁ (TS 31) er nahm infolge der Krankheit ab. *sà-mâl ðò-nŋ tò-l̄m* NW (TS 311) ich kam zur Sache. (*kastene* s. *kas*, *erdene* s. *er*, *sandene* s. *sade*.) *de-nsə* Mm₁, *ðò-nŋšŋ* NW, *ðò-nâšə* W₁ bei etw., in der Nähe von etw. befindlich. *mä βa-nžâšnà mâ:nasti:r-ðò-nâšə jār γatš* W₁ (TS 280) wir gingen über den beim Kloster befindlichen See. *te-rnâset* Ok, *tò-nŋšet* NW, *tò-nâšet* W₁ bei dir zu Hause befindlich. *à-tât-to:nšet, à-βât-to:nšet* W₁ (YW 213) dein Aufenthalt bei deinem Vater, dein Aufenthalt bei deiner Mutter. *te-rnâset kañ-a-k lij* Ok (TS 290) sei wie zu Hause!

-*der* s. ²*ter*.

der·tśân s. *der*-.

desjatina *dist'ina*·Mm₂ [[< Russ.]]

Desjatine (Stück Land von 2400 Quadratsaschen).

δo *δo* Ms Mm₁

(Rufwort für Pferde).

do·tša·š Okr [[< Russ.]]

sofort.

δok s. *der*-.

δokan *δoka*·n Mmu

wahrscheinlich.

-*δoko* s. *toka*.

doktor *δò*·ktâr Mm₂ [[< Russ.]]

Doktor.

δokâ s. *der*-.

δol s. *tolam*.

δolγ- s. ²*tolk*.

δolγorodi s. *bolγorodi*.

δo·lžen Mup [[< Russ.]]

müssen (3. P. Sing.). – *at'âžz δo*·lžen *mzžra*·ηδaš *e*·rγæžam Mup (YW 100) es ist die Pflicht des Vaters, seinem Sohn eine Frau zu verschaffen.

δòl'ê NW [[< Russ.]]

Teil, Anteil. – *k*·mš·*δòl'ê* NW Drittel.

dom Okr [[< Russ.]]

Haus.

Vgl. *oralte, toma*.

domno *tomnoj* Okr [[< Russ.]]

Schmelzofen.

δon, donâ, δorts(ân) s. *der-*.

dopros *topro:s* Okr [[< Russ.]]

gerichtliche Untersuchung.

dorâk s. *torâk*.

dos s. *tos*.

dosta-tlem Okr [[< Russ.]]

anschaffen, beschaffen.

δôts, δök(ø), δön(ø), δöran, δörts(æn) s. *der-*.

dru·žβâ NW [[< Russ.]]

Freundschaft. – *dru·žβâm k∞tse·nâ* NW (TS 859) wir haben einen Freundschaftsbund geschlossen.

durak *turak* Ob₂ Mm₄, *dura·k* Mm₃, *tura·k* Mmu Mup [[< Russ.]]

Dummkopf, Narr (allg.), (selten) (Ob₂). – *tura·k korne·š pi šore·š* Mmu (Sprichwort) auf den Weg des Dummen schießt der Hund (vgl. Beisp. s.v. *tura*). *šoŋGeme·šket ertâ· tñnema·t kân-ǵ·t, tura·k·ak ko·let* Mup (YW 122) wenn du auch bis in dein Alter immer nur lernst, so stirbst du als Dummkopf. *tura·Glan kè·tsæn præ·znâk* Mup (YW 123) der Narr hat täglich Feiertag.

|| *pel* | *toj*.

δuraklane·m Mm₂, *turaklana*₃ Mm₄ Dummheiten machen (Mm₂), verrückt spielen (Mm₄).

düβâr dü·β̣nr Ob₁ [deskr.]

(Lärm ausdrückendes Wort.) – dü·β̣nr dü·β̣nr kudà·l'am Ob₁ (YW 460) „düβ̣nr düβ̣nr“ (d.h. mit gewaltigen Lärm) jagte ich (zu Pferde) fort.

| dü·β̣nr·sola· Ob₁ „Lärmdorf“ (ein Dorf, wo man eine Hochzeit feiert).

düβ̣ürtätä³ Oka donnern, poltern (z.B. eine leere Tonne, die über den Fußboden rollt).

δâk s. tâk.

dâna tîân (K) Ob₂ [< Tat.]

Melone.

δâpa·r Mm₂

ein Tier, groß wie eine Ratte, grau, der Schwanz ruderförmig, (vielleicht) Biber.

δâr δâr, târ Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, dâr, târ Ob₂,

δâr Oka Mmu, δîr, tîr Ok

[< Tat.]

wahrscheinlich, vermutlich, bestimmt, sicher, gewiss, wohl (O Ms Mm_{1,2} Mmu). – tuyè· δâr Ob₁ Ms Mm₁, tuyè· δîr Ok vermutlich ist es so. nemnan šuža·r o·tâl-δâr Okr du bist bestimmt nicht unsere Schwester. marde·ž tàlâra·k târ Mm₁ (YW 164) der Wind ist doch gewiss stärker. kombo tâlâne·t jò·sö δâr βütlân βâštare·š î'a·š Oka dir, Gans, fällt es sicher schwer, gegen den Strom („das Wasser“) zu schwimmen. kajšaš kornet kužo-δâr Okr dein Weg ist wohl lang? mâj om kajâδâ·r Mm₂ ich gehe sicher nicht. ila-δâr Mm₂ lebt vermutlich. ta·t'se^d jür tole·š-târ Mm₂ heute regnet es wohl. tuðâ toleš-târ ta·t'se Mm₂ er kommt wahrscheinlich heute.

ⁿδîr s. üδâr.

d'

d'αβαγα s. *jaβaγa*.

d'αβâk s. *jaβâk*.

d'αβâl s. *jaβâl*.

d'aτ'sa s. *jača*.

d'aτ'sem s. *jačem*.

d'učok *jeτ'sok* Ob₂, *jeτ'so·k* Ms, *đəτ'so·k* Mm₁,
^djaτ'so·k Mm₂, *t'jã·tšok* W₁ [*< Russ.*]
Küster (Ob₂ Ms W₁), Vorträger von Kirchenliedern (Inhaber eines
Kirchenamtes) (Mm₁); Sekretär (Mm₂).

d'aDlem s. *jatlem*.

d'aδra s. *jaδra*.

d'aGlaka, *d'ayêlyα* s. *jayem*.

d'akon *jà·kîn* Ok, *jà·kân* Ms, *đ'à·kân* Mm₁,
^djà·kân Mm₂, *jà·kən* NW W₁ [*< Russ.*]
Diakon.

d'aktê s. *jakte*.

d'akâr s. *jakâr*.

d'al s. *jal*.

d'alτ'sě s. *jalčě*.

d'ǎlpa·j Mm₁

verschroben, jmd., der dummes Zeug redet, Schwätzer(in) (den, die die anderen auslachen). (S. den entsprechenden Namen.)

d'amδâ s. jamðe.

d'amšâk s. jamšćik.

d'anak s. janak.

d'anau s. janau.

d'anDar s. jandar.

d'anðau s. janda.

d'aŋGar s. jaŋgar.

d'aŋgâralteš s. jaŋrem.

d'ara s. jara.

d'ar,tśa s. jarća.

d'arlâk s. jarlâk.

d'arnem s. jarnem.

d'arsem s. jarsem.

d'arâm s. jarâm.

d'as s. jaš.

d'astarem s. jastarem.

d'azâk s. jazâk.

d'ašlâk s. jašlâk.

d'ašmâk s. jašmâk.

d'ažar s. *jažar*.

^{1,2}*d'atas* s. ^{1,2}*jatas*.

d'ataš s. *etaž*.

d'atâr s. *jatâr*.

d'eða s. *jeða*.

d'emàš s. *jemâž*.

d'eŋGa s. *jeŋga*.

d'er s. *jer*.

d'eš s. *ješ*.

d'eťa, *d'eťä* W₁, *d'e-t'à* W₂ [[< Russ.]]

Kind. – *pətäri-šə d'e-t'à* W₂ Erstgeborene(r).

d'ikoj Okr, *d'i·kiĭ* Mmu, *ji·kəĭ* NW, *d'ikij*, *d'i·ki* W₁ [[< Russ.]]

wild (Okr Mmu NW W₁), dumm (Okr).

^{1,2}*d'iš* s. *ješ*, ²*kiš*.

d'išän s. *yišän*.

d'išnä s. *išem*.

d'ò·βâr Mm₁, *jò·βîr* Mwo

schön angezogen (allg.), zierlich, sich schön bewegend (Mwo).

d'oťša s. *joća*.

d'odam s. *jodam*.

d'oγa s. *joγem*.

d'oGma s. *jokma*.

d'okrok s. jokrok.

d'ol s. jol.

d'ola s. jola.

d'olβa s. jolβa.

d'oldem s. joldem.

d'olyāžeš s. jolyāžam.

d'olkou s. jolko.

d'ol^štem s. jolāštem.

d'oltaš s. joltaš.

d'omak s. jomak.

d'omam s. jomam.

d'oη s. ²jοη.

d'oηež s. jοηež.

d'oηâlâš s. jοηâlem.

d'oηâžem s. jοηâžem.

d'ora s. jora.

d'orya s. ¹jorya.

d'o·rgâjaš₁ W₁

reißen, ziehen, zupfen.

[< Russ.]

d'orlâ s. jorlo.

d'ort s. jot.

d'ortem s. jortem.

d'os s. *jos*.

d'ozak s. *jozak*.

d'oškar s. *joškar*.

d'oškân s. *joškân*.

d'ožek s. *jožek*.

d'otke s. *jotke*.

d'ön s. *jön*.

d'ör s. *jör*.

d'öratem s. *jöratem*.

d'öra s. ¹*jörem*.

d'öre s. ⁴*jörem*.

d'örem s. ^{2,5}*jörem*.

d'ösə s. *jösö*.

d'u s. ¹*ju*.

d'ualyê s. ²*ju*.

d'uβâtêlam s. *juβanem*.

d'ulyêžam s. *julyêžam*.

d'umal s. *jêmal*.

d'upkata· Mm₁, ^d*jopkata*· Mup

beträchtlich, recht groß (Mm₁), lang und dick (z.B. Pferd, Baum)
(Mup).

d'uštem, *d'už* s. ¹*juž*.

d'uzâ s. južo.

d'üam s. jüam.

d'üðem s. jüðem.

d'ük s. jük.

d'üksâ s. jüksö.

d'ülem s. jülem.

d'üler s. jüler.

d'ür s. jür.

d'üştem, d'üz s. ¹juž.

d'üt s. jüt.

d'âβâža s. jâβâža.

d'âβâžye s. jâβâžye.

d'âťša s. jâćem.

d'âťšem s. jâťšem.

d'âťškešteš s. jâćk-.

d'âťšâ s. jâťšâ

d'âðal s. jâðal.

d'âGlâk s. jâklâk.

d'âγâžyem s. jâγâžyem.

d'âl s. jâl.

d'âlyâžam s. jâlyâžam.

d'âlkânem s. jâlkânem.

q'əlmə s. jəlmə.

q'əlt s. jəlt.

q'əmem s. jəmem.

q'əməzγən s. jəməz.

d'əη s. jeη.

q'əηgər s. jəηgər.

q'əηəsə s. jəηəsem.

q'əp s. ¹jəp.

q'ər s. jər.

q'əra s. jəra.

q'əraη s. jəraη.

q'ərnem s. jərnem.

q'əš s. ješ.

q'əšt s. jəšt.

q'əzγe s. jəzγe.

q'əzəη s. jəzəη.

q'ətra s. jətəra.

q'ətən s. jətən.

q'ətər s. jətər.

e

e s. *ijje*.

eṭše, *eṭše* s. *eše*.

eḏem s. *ajḏeme*.

eγe s. *öγö*.

eγerče *èγərṭše*· Ob₁, *eγe·rṭšə* Ob₂ Ok, *eγe·rṭšə* Ms, *eγè·ṭšə* Mm₁,
eγè·ṭše Mwo, *eγe·rṭsə* Mup, *eγe·rṭsə* NW W₁

aus Hafermehl gebackenes Brot (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW),
(ungesäuert, mit Wasser und Butter gebacken) (Ob₁), (mit Milch)
(Ok), (mit gesalzener Dickmilch od. für Feste mit Dünnbier) (Ms),
(mit Milch, Buttermilch od. Wasser) (Mm₁), (mit Milch od. selten
Butter) (Mup), (mit Butter gebacken, etwa 1,5 Zoll dick) (NW),
(wird als Geschenk mitgebracht) (Ok Mm₁), gewürzter Pfann-
kuchen, gew. aus Hafermehl (Ok), früher bei Opferzeremonien
verwendetes Brot, vielleicht ein Blutpfannkuchen aus dem Blut
der Opfertiere (W₁); (Mwo s. Komp.).

|| *kosteneč* | *šül'ö*.

eγremiš s. *eṇrā*.

eχ *eχ* Mmu

ach! – *eχ ṭšojə*· *rüβü-ž mā·jəm oltə-lāš βet* Mmu ach, da betrog
mich der schlaue Fuchs!

eχe· Mm₁, *eχe*· Mup

(in Antworten) ja, ja eben, genau so.

eχel* *l'è-γə*, *hé-γə*, *mè-γə* Mm₁, *lè-γə*, *ne-γə* Mm₂, *l'eγə* Mm₃,

l'i-γe Mmu, *eγè-l'ε* Mwo, *eγe-l'l'ə*, *eγè-l'ə* Mup,

l'i-γə NW, *eχè-l'ə* W₁, *e-χel'* W₂

[< Tschuw.]

Zapfen (Mwo W), Eichel (W); (Mm Mmu Mup NW s. Komp.).

|| *jakte* | *kož* | *tumo*.

ej *ej* Okr Mm₂, *eĭ* Mm_{1,3} Mup NW

oh! (Okr Mm Mup), oho!, hör mal! (Mm_{1,2} NW). – *eĭ* ^d*jəmzž-a-t* Mup (YW 252) oh mein Gott!

ekzamen *jeγza-ment* Mm₂

[< Russ.]

Examen.

ekšâk *e-kšâk* Ms, *e-ksâk* Mup, *e-ksâk* NW W₁

[< Tat.]

Pech, Unglück, (materieller, finanzieller) Schaden (allg.), Verringerung, Abzug (Ms). – *e-ksâG lin* W₁ es geschah ein Unglück.

⁺*eksem* Mwo in *ki-nDe jo/tšâ·kîdĩšte o-k_ekše* Mwo Brot fehlt nicht in der Hand eines Kindes (d.h. ein Kind hat immer Brot in der Hand). *tšlĩm tšmâγĩtšē-t o-k_ekše, ere špša-t* Mwo die Pfeife fehlt nicht in deinem Mund (d.h. die Pfeife ist ständig in deinem Mund), immer ziehst du (an ihr).

eksâGlâ-ñem W₁ immerfort Missgeschicke erfahren.

e-ksâððmâ Mm₁ endlos, maßlos (lang, groß).

el *el* Ob Oka Okr

[< Tat.]

Erde, Boden, Land, Gegend, Heimat(land) (Ob Oka), Dorf (Ob₁ Okr), Heimat, Geburtsort (Oka), Welt, fremdes Land (Ob₁), Menschen, Leute (Ob₁ Okr). – *el kudalte-n kajšâla-n peš jò·šô* Oka einem Reisenden fällt es schwer, seine Heimat zu verlassen. *tâ è-lâštâ ik mato-r ulo*· Ob₁ in dieser Gegend gibt es eine Schöne. *patam elna* Okr unser Dorf Patam. *è-lâškâ le-ktân koštme-t kò·ðâm* Ob₁ (YW 413) auf deiner Wanderung in die Fremde. *lūmeje-t kaje-n kuγužaškę, poja-n lūme-t kaje-n èlâškę*· Ob₁ (YW 415) dein Ruhm hat sich durch das Reich verbreitet, das Gerücht von deinem Reichtum ist durch das Land gegangen.

|| *šoćmo(-kušmo)*, *šoćân* s. *šoćam*.

elnem *elnə·₃* Ob₁, *el'nə·₃* Ok, *elnə·m*, *el'nə·₃* Ms,
ilnə·₃ Mm₁ Mup, *ilne·m* Mm₂, ⁺*ilnem* Mwo

ermatten, erschöpft werden, hinschmachten (Ob₁ Ok Ms Mup),
(z.B. der Arbeit und von der Arbeit) müde werden (Ob₁ Mup);
heftig lachen, sich totlachen, fast platzen vor Lachen (Ms Mm₁);
an seinen Tränen fast ersticken, vergehen vor Tränen (Ms); sich
nicht beherrschen können (Mm₂); (Mwo s. Beisp.). – *ilne·n*
boštāla·m Mm₂ ich breche in schallendes Gelächter aus. *ilnen*
Gajme·š boštīleš Mwo er lacht sich kaputt, platzt fast vor Lachen.

elnākte·m Ob₁, *ilnākte·m* Mup (durch Arbeit) schwächen,
ermüden (Ob₁ Mup), bis zur Erschöpfung plagen, malträtieren
(Mup).

el'nəktarə·m Ok, *el'nāktarə·m*, *elnāktarə·m* Ms, *ilnāktarə·m*
Mm₁, *əlnəktā·rəm* NW malträtieren, bis zur Erschöpfung plagen
(Ok), quälen, peinigen (NW); (z.B. ein Kind) an Tränen ersticken
lassen (Ms); vor Lachen fast platzen lassen, heftig zum Lachen
bringen (Mm₁).

eltalam, *eltälem*, *elte* s. *öltö*.

elāksār s. *erāk*.

el'na s. *elnem*.

em *em* Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *èm* Mm₂ [\langle Tat.]

Arznei, Medizin. – *mīlane·m è·mīm puen* Mwo er gab mir
Medizin.

\langle *emlem* Ob₂ Mwo, *emle·m* Oka Mm₂ Mmu, *emlaš*₁ Okr heilen,
kurieren. – *e·mlāše* Mmu Arzt.

i·mlə Mup Arznei, Medizin.

emlākte·m Mm₂ (Fakt. zu *emlem*).

emyatem *emyate·m* Ob₁ [\langle Tat.]

sich (z.B. an der Hand) verletzen.

\langle *emyane·m* Ob₂ Oka sich verletzen.

emratem *emrate·m* Mm₂ [$<$ Tat.]

(eine Person) schmieren, bestechen, jmdm. schmeicheln.

emratâla·m Mm₂ sich durch Schmeichelei bei jmdm. beliebt machen; (ein Kind) verwöhnen, streicheln. – *tù·ðâ emratleš mâim*, *oksam nalne·žâ* Mm₂ er verwöhnt mich, will mein Geld nehmen.

en *en* Ob Okr Ok M [$<$ Tat.]

(superlativische Partikel) aller-. – *en kuyô·* Ob₁, *en kuyz* Ob₂, *en kuyu·* Ok Ms Mm₁ größte(r/s). *en izi·* Ms Mm₃ kleinste(r/s). *en kô·t'sâ* Ms (aller)bitterste(r/s). *en sa·j^e* Mwo beste(r/s). *en sa·ižîm nâ·lîm* Mwo ich nahm das (aller)beste. *en pervoj* Okr allererste(r/s). *en perbeq·k* Mmu zu allererst. *en pot's imhâ samâi moto·r* Mm₂ das allerletzte Pferd ist das schönste. *en ožno* Okr am allervergangensten, vor sehr langer Zeit. *en beta·* Mm₁ erst dann.

endâgem *andâge·m* Ob₁, *endâgem* Ob₂ [$<$ Tat.]

müde werden, sich müde arbeiten, entkräftet werden, bedrängt sein (Ob₁), sich abquälen (Ob₂).

$<$ *andâktäre·m* Ob₁, *endâktarem* Ob₂ ermüden, ermatten (tr.) (Ob₁), quälen (Ob₂).

Vgl. *andâgem*, *indârem*.

entalam s. *öltö*.

eḡam *eḡe·š₃* Ob Mm₃, *eḡe·š₃* Ok Ms Mm₁, *eḡa·m* Mmu Mwo, *eⁿḡe·š₃* Mup, *e·ḡeš₃* NW, *a·ḡeš₃* W₁ [FU]

versengt werden (allg.), verkohlen, anbrennen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), verbrennen, verdorren (Gras im Sonnenschein) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W₁); glühen, schwelen (Mm₃). – *e·ḡšâ* Ob₁ Ok, *e·ḡšâ* Ms Mm₁ Mup, *a·ḡšâ* W₁ angebrannt, verkohlt. *e·ḡšâ kinde·* Ob₁, *e·ḡšâ ki·nDâ* Ok, *e·ḡšâ ki·ndâ* Ms, *e·ḡšâ ki·nDâ* Mm₁ verkohltes Brot. *aḡšâ· sâkâ·r* W₁ (beim Backen) verkohltes Brot. *aḡšâ· šarâ·š* W₁ angebrannter Brei.

eḡde·m Ob₁ Mm₂ Mup, *eḡde·m* Ob₂ Okr Mmu, *eḡde·m* Ok Ms Mm₁, *eḡDem* Mwo, *a·ḡdeḡem* W₁ sengen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu

Mwo W₁); mit Feuer wärmen (Ob₂), Wärme verbreiten (Mm₂), scheinen (Sonne) (Okr); einem eine solche Ohrfeige verpassen, dass die Wange rot wird (Mmu). – *keṭṣe·eṇḁa·* Ob₁, *keṭṣe eṇḁa·* Okr, *kè·tṣà eṇḁà·* Ok, *kè·tṣà eṇḁà·* Mm₁, *kèṭṣà eṇḁà·* Mup, *ke·tṣà eṇḁà·* W₁ die Sonne scheint. *kè·tṣà peṣ eṇḁà·* Ms die Sonne wärmt sehr. *koṇya· eṇḁa·* Mm₂ der Ofen strahlt Wärme aus.

eṇḁà·lāš₁ W₁ ein wenig scheinen.

Vgl. *ârem*.

eṇer *eṇe·r* O Ms Mm₁ Mmu, *eṇer* Mwo, *eⁿe·r* Mup, *e·ṇer* NW, *ä·ṇe^r·r* W₁, *ä·ṇeṛ* W₂

Fluss (Ob₁ Okr Mmu Mwo NW W₂), Bach (Ob₂ Oka Ok Mmu Mwo Mup NW W₁), (Name eines Flusses) (Mm₁); (Ms s. Komp.). – *eṇè·rāš kurṇu·ž βola·t* Mmu sie laufen zum Fluss hinunter. *eṇe·rṇiṭṣṇ jüqam* Mwo ich trinke aus dem Bach.

| *eṇe·r·βož* Ok Mm₁, *eṇe·r·βaž* NW, *ä·ṇeṛ βaž* W₁ (TS 796) Flussarm. | *eṇe·r muṭṣa·š* Okr, *eṇe·r muṭṣa·š* Ms, *äṇeṛ mâ·ṭṣaš* W₁ Oberlauf eines Flusses (Okr), Quelle eines Baches (W₁); (Name eines Dorfes) (Ms). | *ä·ṇeṛ·sir* W₂ Flusssufer. – *mā·ñä ke·jem ä·ṇeṛ·si·rāš* W₂ ich gehe ans Flusssufer. | *eṇer tür* Mm₄ Ufer des Flusses. || *βüt* | ¹*lu* | ¹*šem*.

eṇe·rlà Mmu Ort, wo es viele Bäche gibt.

eṇeraš Ob₂, *eṇera·š* Oka

in *jola·š eṇera·š* (u.a.) s. *jol*.

Vgl. *eṇâr*.

eṇerṭṣak s. *örâñčak*.

eṇertem *eṇete·m* Ob Oka Okr, *eṇertē·m* Ok Mm₁,

eṇetē·m Ms, *eṇerte·m* Mm₂, *eṇertem* Mwo,

eⁿeṛte·m Mup, *eṇe·ltem* NW, *äṇgä·ltem* W₁

[< Tat.]

sich auf etw. stützen, sich anlehnen (O M NW); auf dem Boden, Grund aufsetzen, zu liegen kommen (Oka); anpassen, Maß nehmen, ausmessen (z.B. ob ein Propfen in ein Loch passt) (W₁). –

omsa·βele-n eηerte-m Mm₂ ich lehne mich an die Tür. *tulà·t'sšà βokte-n eηetà-l'əm* Ms (YW 294) auf meine Schwägerin stützte ich mich. *pù·rɔ ^djɛŋla-n ^djɛŋ oɣ-a-t eηe-rtà* Mup (YW 121) ein guter Mensch wird auch von der Betrübnis anderer Menschen berührt. – *eηè·tàmè* Oka Lehne. *eηe-rtâma-n ter* Mm₂ Schlitten, der eine (aus Lindenrinde gefertigte) Lehne hat.

eηertaldem Mm₂ (Dim. zu *eηertem*).

eηetâkte-m Okr, *eηetâkte-m* Ms, *eηetâkte-m* Mm₂, *eηertîktem* Mwo etw. irgendwo anlehnen, gegen etw. lehnen. – *konga·βele·eηè·tâktâ* Ms (TS 103) lehne (es) gegen den Ofen!

eηertâla-m Mm₂, *eηertîlam* Mwo (Frequ. zu *eηertem*) (Mm₂), sich müßiggehend faul an Wände lehnen (Mwo).

eηertâš Mm₂, *äŋgä·ltâš* W₁ Halt, Stütze (Mm₂); (W₁ s. Komp.). – *tudâ mâjin ik eηe-rtâš βè·lâ* Mm₂ er ist meine einzige Stütze. | *äŋgä·ltâš pa·ndâ* W₁ Stab, (Geh)stock.

eηraalam Mwo mit einer Hebestange ein wenig bewegen, verschieben.

eηesem s. *jâŋâsem*.

¹*e·ŋ^orâ₃* NW, *ä·ŋg^orâ₃* W₁

ein Netz weben (Spinne). – *äŋg^orè·mšâ ä·ŋg^orâ* W₁ die Spinne webt ein Netz.

eηaremše· Ob₁, *eηeremšâ* Ob₂, *eηeremše* Oka Okr, *eηere·mšâ* Ok, *è·ŋàrè·mâš* Ms, *èŋàrè·mâš* Mm₁, *eŋrè·mâš* Mm₂, *eŋàrè·m^oš*, *eŋàrè·m^oš* Mm₃, *eŋrè·mĩš* Mwo, *è^oŋ^orè·mšâ* Mup, *eηare·mšâ* NW, *äŋg^orè·m^ošâ*, *äŋgare·mšâ* W₁, *ä·ŋgremšâ* W₂ Spinne (Ob₂ Oka Okr Ok M NW W), Spinnennetz (Ob₁). | *eηeremše·bot* Okr, *eηere·mšâ·bot* Ok, *è·ŋàrè·mâš·bot* Ms, *èŋàrè·mâš·bot* ~ *pot* Mm₁, *eŋrè·mâš·bot* Mm₂, *eŋàrè·m^oš·po:t* Mm₃, *eŋrè·mĩš bot* Mwo, *èŋ^orè·mšâ·bot* Mup, *eηare·mšâ·paD*, *eŋ^orè·mšâ·pat* NW, *äŋg^orè·m^ošâ·pa:t*, *äŋg^orè·m^ošâ·βa:t*, *äŋgare·mšâ βaD* W₁ Spinnennetz (Ok Ms Mm Mwo NW W₁), sowohl das Spinnennetz als auch seine einzelnen Fäden (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁),

Spinnenfaden (nicht das Netz) (Okr). | *eheremše· pāža·š* Okr
Spinnennetz.

Vgl. *kakremše*.

²*eḡrā* s. *eḡârem*.

eḡśa, *eḡāza* s. *jâḡâsem*.

eḡâr *eḡe·r* O Ms Mm, *è·ḡ³r* Mmu, *eḡer* Mwo, *è·ḡâr* Mup,
è·ḡâr NW, *ä·ḡâr*, *ä·ḡ²r* W₁, *ä·ḡâr* W₂ [*< Iran.*]

Angel, Angelhaken (O M NW W). – *eḡerðe·n kut³še·m* Mm₂ ich
angele, fange mit einem Haken.

| *eḡe·r·βà·zé* Mwo Angelrute. | *eḡe·r·βoštær* Ok, *eḡe·r·βoštâr* Ms
Mm₁, *eḡe·r·βo·štâr* Mm_{2,3}, *e·ḡâr·βoštâr* Mmu, *è·ḡâr·βošt²r* Mup,
e·ḡâr·βa·štâr NW, *ä·ḡâr·βa·štâr* W₁, *äḡ²r·βa·štâr* W₂ Angel-
rute. | *eḡerβot* Ob₂, *eḡe·rβot* Mwo, *ä·ḡâr βaD* W₁, *äḡ²r·βa·t*
W₂ Angelsehne. | *eḡe·r βo·tâsâ paḡa*· Mm₂ Schwimmer der
Angel. | *ä·ḡ²r·jâlmâ*, *ä·ḡâr·jâlmâ* W₁ Widerhaken am Angel-
haken. | *eḡe·r kandra*· Mm₂ Angelsehne. | *eḡe·r kâl* Mm₂ Angel-
rute. | *ä·ḡâr·o·ḡâðð* W₁ Widerhaken am Angelhaken. | *eḡe·r*
paška·r Ms Schwimmer der Angel. | *è·ḡâr·šsl* Mup Widerhaken
am Angelhaken. | *eḡe·r·šürt²* Mm₃ Angelsehne. || *kol* | *nuž*.

eḡere·m Ob Okr Mm₂, *eḡereḡ·m* Ok Ms Mm₁, *eḡère·m* Mm₃,
eḡ³re·m Mmu, *eḡerem* Mwo, *e³ḡârè·m* Mup, *e·ḡ²reḡ* NW,
ä·ḡ²reḡ W₁, *ä·ḡârèḡ* W₂ anglen.

eḡera·k Ok, *eḡra·k* Ms Haken, mit dem die Dachrinne an der
Traufe befestigt ist; Holzhaken im Zelt, an dem der kleinere
Haken für den Kessel hängt (Ok), Haken (am Bootshaken); Dolle
(Ms).

eḡeralte·m Ok, *è·ḡâraltè·m* Ms, *eḡâraldem* Mm₂, *e³ḡâraltè·m*
Mup, *eḡârä·ltèḡ* NW, *äḡ²rä·ltèḡ* W₁ mit Beinen umgeben (und
dadurch umkippen) (Ok Ms NW W₁), vorstehende Maßnahme
versuchen (Mup), etw. umfassen (Ms); (Dim. zu *eḡerem*) (Mm₂).

eḡerâla·m Mm₂ (Frequ. zu *eḡerem*).

enârem *enere·m* Ob, *enere·m* Ok Ms, *en³re·m* Mm₁,
enere³ Mwo, *enâra^{·3}* Mup, *e·n³ra³* NW, *an̄gə·ră³* W₁ [

klagen, jammern (z.B. ein Kranker) (allg.); brüllen, muhen
 (Ob₂ Ok M NW W), leise muhen (Kuh) (Mwo).

en³ra³·leš³ NW, *an̄g³ra³·leš³* W₁ (Mom. zu *enârem*).

enârkale·m Ms Mm₁, *en³rkala^{·3}* Mup, *enârkâ[·]lem* NW,
an̄garkâ·lem W₁ immer wieder klagen, jammern, stöhnen
 (Ms Mm₁ Mup W₁); murmeln (d.h. leise, unklar und monoton
 sprechen) (W₁); quengeln, nörgeln (NW).

Vgl. *jânâsem*.

enâž *è·nâž* Ob₁ Ok NW, *e·nâž* Ob₂ Okr, *enâž* Oka, *è·nâž* Ms,
ene·ž Mm, *è·n³ž* Mmu, *enež* Mwo, *è·n¹âž* Mup, *a·n̄gâž* W [WP]
 Himbeere (O M NW W).

| *è·nâž·bondo·* Ob₁, *e·nâž·bondo* Okr, *è·nâž·βo·nD∞* Ok, *è·nâž·βo·ndâ* Ms, *enež·βo·ndâ* ~ *βo·nDâ* Mm₁, *ene·ž βo·ndâ* Mm₂, *ene·ž βo·nD∞* Mwo, *enâž·βo·nd∞* Mup, *è·nâž·βa·ndâ* NW, *a·n̄gâž·βa·ndâ* W₁ Himbeerstrauch (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), Stängel der Himbeere (Mwo Mup). | *a·n̄gâž^d·jiš* W₂ himbeerrot. | *ene·ž·kak* Mm₁ auf einem Kohlblatt im Ofen gedörrtes Himbeermus (die Musschicht ist 1 cm dick, wird mit Tee als schweißtreibendes Mittel gegen Erkältung genossen). | *è·nâž kâl* Mup Fruchtstängel der Himbeere. | *ene·ž pe·mbâ* Mm₂ Rotkehlchen. | *enež šukš* Mm₄ Himbeerwurm. | *enež tūsa·n* Mm₂ himbeerfarben. || *mij* | ¹*sem*.

a·n̄gâžän W Himbeer-, reich an Himbeeren. || ¹*sem*.

enâža *enža* Okr, *enâžq·* Ok, *enâžq·* Ms,
en³žq· Mmu, *e¹n̄âžq·* Mup, *an̄gə·žä* W₁ [

Kesselhakenstange (Okr), an einem Seil od. Querholz hängender
 Holzhaken für allerlei Seil- und Schnurarbeiten (Ok Ms), Kessel-
 haken (Mmu), Eisen- od. Holzhaken (Mup), mit Kerben versehe-
 ner Eisenhaken, an dem der Kessel über dem Feuer hängt (W₁).

|| *pot* | *pot sakâme* s. *pot*.

epere epè·rε Mwo, e·pere Mup

umsonst, unnötig. • *epere*·š Mm₁ Mup umsonst, unnötig.

er er Ob Oka Ok Ms Mm Mwo, e' Okr,

er, ir Mmu, *ir* Mup NW W₁, *i·rə* W₂ [< Tschuw.]

Morgen (O Mm Mmu Mwo NW W); beizeiten, früh (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W). – *pù·rê* er Mm₃ guten Morgen! *er marte*· Oka bis zum Morgen. *irə·t kasa·t* Mmu morgens und abends. *er paša·š lekta·t* Mm₃ sie gehen zur Morgenarbeit. *piš ir* W₁ sehr früh. *erra·k tol* Ms, *i·r^oräk tol* NW, *tol ir^oräk* W₁ komme früher! *mīn taya·tšā ir k'ná·lnam* W₁ ich stand heute früh auf. • *è·rak* Ob₁ Ok Ms, *erak* Ob₂ Mm₂, *è·rak* Okr, *e·rak*, *era·k* Mm₁, *i·rak* Mup, *i·rok* NW, *i·r·ok*, *iro·k* W₁, *iro·k* W₂ früh am Morgen (Ob Mm₂), früh, beizeiten (Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW), am Morgen (W). *mīn tā·tsə i·rok kəñəlānam* NW ich stand heute früh auf. *irò·keš šū·dāšəm jā·mdälāš* W₁ (TS 241) ich befahl, (es) früh fertig zu machen. *mīn iro·kšā ama·lenəm* W₁ ich schlief den ganzen Morgen. • *e·r·dènə* Ob₁, *erdenə* Ob₂, *er dène* Oka, *er·dène* Okr, *er·dè·nə* Ok, *er·dè·nə* Ms Mm₁, *erðe·nə* Mm₂, *er·dè·nə* Mm₃, *e·r·den* Mmu, *e·r·dè·nε*, *er dè·nε* Mwo, *ir·de·nə*, *i·r·dè·nə* Mup am Morgen (allg.), am Morgen früh (Ob₂ Okr). *er·de·n er* Mm₃ am Morgen früh.

| *er tšolya·n* Ob₁ Morgenstern. – *er tšolya·nžā lö·ltàn dole·š* Ob₁ (YW 472) der Morgenstern geht auf. | *er tšolpa·n* Ob, *e' tšolpan* Okr, *er tšolpa·n* Oka Morgenstern. – *er tšolpa·nžā yañε·tšurije·t* Ob₁ (YW 419) dein Gesicht ist (schön) wie der Morgenstern. | *er bel* Oka, *e'bel* Okr itä. – *er beleš* Ob₂, *e·r·beleš* Ms vor Tagesanbruch. | *i·r·γut* Mup, *ir·γo·t* W₁, *i·r·γot* W₂ Morgen. – *irγo·t kè·tšā ja·žo liēš* W₁ der morgige Tag wird schön. *i·r kəðəš·tè·nə* Mup vormittags. *er·γò·dām* Ob₁ Ms, *ir·γù·dām* Mup, *ir·γò·dām* NW W am Morgen (Ob₂ Mm₁ Mup NW W₂), morgen (W). *bes ir·γò·dām* W übermorgen. | *erye·tše·mōγâr* Okr, *er kečā moyâr* Mm₄ Osten. | *e·r oβè·dā* Ms Mm₁, *er·oβe·dā* Mm₂, *è·oβe·t* Mm₃ Frühstück (allg.), (im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 9 Uhr) (Ms Mm₁). | *e·r·po·kšā* Ms Morgenreif. | *e·r üžärä*· Ob₁, *er üžara*· Okr, *e·r üžqara*· Mm₁, *er·üžara*· Mm_{2,4},

er-ŋžarà· Mwo Morgenröte, Morgendämmerung, Morgen-
grauen. – *er-ŋžarà den kînelà-m* Mwo in der Morgendämmerung
stehe ich auf.

◁ *erla*· Ob Okr Ms Mm_{1,2}, *erlâ*· Ok Mm₃, *erlâ*· Mmu, *erlâ*
Mwo, *e-rla* Mup, *i-rlä*, *i-r^olä* NW, *i-rlä* W₁ morgen. – *irlä-o-k* W₁
morgen. *erlâ*· *erðe-n* Mwo morgen früh. *erla*· *kè-t^ššân* Ms id. *βes*
erlâ· Mwo, *βe:s irlä* NW übermorgen. *erlâle-t^š βeš ke-t^šše* Mmu
id. *paire-m erla*· *ma-nmâ γo-dâm* Mm₂ am Vorabend eines Festes.
i-rlä kè-t^šš NW morgiger Tag. • *erlala-n* Ob₁ Ms, *erlâlâ-n* Ok
Mm₁, *erla-lan* Mup etw. auf morgen, bis morgen (z.B. ver-
schieben). *erlalan* ... *tulâpâm uryen kontâ* Mm₄ (YW 140) nähe
für morgen einen Pelz und bring (ihn mir). • *i-rläš* NW bis, auf
morgen. *mîñ irlä-eš kò-dəm tì-dəm* W₁ ich verschiebe dies auf
morgen. • *erlâ-šân* Mmu am folgenden Tag. • *erlâ-šâžâm* Ob₁ Ms
Mm₁, *erla-ššîm* Ok, *erlâ-šâžâm* Mmu, *irlä-šâžâm* W₁ am folgen-
den Tag (Ok Ms Mm₁), morgen (Ob₁ Mmu), zum folgenden Tag
gehörend (W₁). *mîñ irlä-šâžâm a-m duma:iâ, a taya-ršâžâm ~*
taya-t^ššâžâm W₁ ich denke nicht an das, was morgen getan
werden muss, sondern an das, was heute getan werden muss. •
erl^ašše Okr morgig. *erl^ašše ke-t^šše*· Okr der morgige Tag.

erlâ-lâk Ob₁ Ms, *erlâ-lîk* Ok, *erla-lâk* Mm₂, *erlâ-lâk* Mup,
irlâ-lâk W₁ für den morgigen Tag vorgesehen (allg.), bis morgen
reichend (Ob₁). – *erla-lâk paša*· Mm₂ die Arbeit des morgigen
Tages. *erlâ-lâklan šù-râm šoltę-m* Ms ich koche für morgen
Suppe. *irlâ-lâk lem šoltęm* W₁ id.

erlâ-sâ Ms, *erla-sâ* Mm₂, *erlâ-se* Mwo morgig. – *erlâ-sâ kè-t^ššâ*
Ms, *erla-sâ kè-t^ššâ* Mm₂ der morgige Tag.

è-râsâ Mm₂ morgendlich.

erðe *erðe*· Ob₁ Oka Okr, *e-rðâ* Ob₂ Ok NW, *e-rðâ* Ms Mm₁ Mup,
e-rðâ Mm₂, *e-rðâ* Mm₃, *e-rðe* Mmu, *e-rðe* Mwo, *ä-rðâ* W₁

Oberschenkel (allg.); (NW s. Komp.).

| *e-rðâ-kokla* Mm₂ Hoden, „Zwischenraum zwischen den
Schenkeln“. | *e-rðâ-lu* Ob₁ NW, *erðâ-lu*· Ok, *e-rðâ-lu* Ms Mup,
erðâ-lu· Mm₁, *ä-rðâ-lu* W₁ Oberschenkelknochen.

¹*ere* *ere*· Ob Okr Mwo, *i-re* W₁ [< Tschuw.]

sauber (allg.), rein (Mwo W₁).

| *irè-βat* W₁ Waschwasser.

erè-làk Ob₁, *ere-lâk* Ob₂ Okr Sauberkeit.

erema·m Ob₁, *ireè-mām* W₁ sauber, klar werden (auch z.B. schlammiges Wasser).

eremδe·m Ob₁, *iree-mδem* W₁, *ire·mdem* W₂ säubern, reinigen (auch z.B. eine trübe Flüssigkeit).

erne·m Ob Mm₂, *erņe·m* Ok Ms Mm₁, *i-rņem* NW W₁ sauber, rein werden, verschwinden (z.B. Schorf von der Haut) (Ob Ok Ms Mm₁), befreit, frei werden, loskommen (Mm₂). – *šo-jštân* *erne·m* Mm₂ ich winde mich (aus der Situation) durch Lügen. *iδe-tš* *erne-n* Mm₂ eisfrei.

èrakte·m Ob₁, *erâktem*, *erektas₁* Ob₂, *èrâkte·m*, *erâkte·m* Oka, *erâkte·m* Okr Mm₂, *èrâkte·m* Ok, *è:râkte·m* Ms, *èrâkte·m* Mm₁, *èrâkte·m* Mm₃ Mmu, *èrîktem* Mwo, *i-rîktem* NW, *i-râktem* W₁ säubern, reinigen, putzen (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu NW W₁); blank putzen, polieren (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁); schälen (z.B. Kartoffeln), knacken (z.B. Nüsse) (Oka Ms Mm Mwo W₁), (Fische) ausnehmen (Oka Ms Mm_{1,2} W₁), jäten, (einen Baumstamm) abrinden (Mwo). – *muške-š* *šškè-žâm*, *sàⁱân* *erâktâ·m* Mmu er wäscht sich, reinigt sich gut. *šükšņ·m* *èrâkte·m* Oka ich entferne, löse die Schale (z.B. einer Nuss). *kōryņžņm* *erâkte·m* Oka ich säubere, entferne die Innereien (eines Fisches).

erâktâla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *erâktem*).

Vgl. *aru*, *jâtâra*.

²*ere* *ere*· Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *ere·* Mm₃, *erè·* Mmu

immer, fortwährend (allg.), immer (noch) (Ob₁ Mm₃ Mmu), ganz, ganz und gar (Ok). – *jeņ ki·nde* *erè· tamlâra·k* Mmu das Brot des anderen ist immer süßer. *ere špša·t* Mwo immer ziehst du (an der Zigarette). *mâj a tšq·m den e-re ü tšqšenq·* Mmu mein Vater und ich streiten uns immer noch. *ere· joza·kâm pokta·t* Mm₂

sie sammeln unaufhörlich Steuern ein. *tudâ βü·dâm kondâ· ere· o·γâl* Mm₂ er trägt Wasser dann und wann.

erelânä s. *ärälänem*.

eryala·m Ob₁ Ok, *orya·leš₃* Mup, *eryâ·läm* NW

mit den Hörnern stoßen (Ob₁ Ok Mup), die Arme schwenken, mit den Händen fuchteln (NW).

erye *erye·* Ob₁ Okr, *eryâ* Ob₂, *erye* Oka, *e·ryâ* Ok Mup NW W, *e·ryâ* Ms Mm₁, *e·ryâ* Mm₂, *e·ryâ* Mm₃, *e·rye* Mmu Mwo [FU]

Sohn (O M NW W), Junge, Knabe (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo NW W₁). – *mâi kainâ· eryâγè·* Mmu ich gehe mit meinem Sohn, „wir gehen mit dem Sohn“. *o₁ eryâ·m, lutšô i·t ka'e* Mmu oh Sohn, besser ist, dass du nicht gehst! *tû·dâ mâ·jâm jöratâ· ske eryâž·γa·i* Ms, *tû·dâ mâ·jâm jöratâ· ske e·ryâžla·k* Mm₁ (TS 296) er liebt mich wie seinen eigenen Sohn. *eryâlq·n nala·š* Ok als Adoptivsohn annehmen. *na·lmî e·ryâ* Ok Adoptivsohn. *pu·rtâmâ e·ryâ* Ms Mm₁ id. *kondâmâ e·ryâ* Mm₂ Stiefsohn. *toštâ βâ·tân e·ryâ* Mm₂ id.

| *eryaza·* Ob₁ Mm₁, *e·ryâ aza·* Ms, *e·ryâ·azza·* Mm₃, *eryâ·a'za·* Mup, *e·ry·äzâ* NW, *e·ryâzâ* W₁ Knabe. | *erye·pel* (K) Ob₂ Okr, *e·ryâ·βel* W₁ Stiefsohn. | *erye pujâršo· jumo* Okr Gott, der den Menschen Kinder schenkt und für sie sorgt. || *ašnâme* s. *aš* | *kuyu* | *pü-* | *unâka* | *âres*.

erya·n Oka jmd., der ein Kind hat.

erya·š Ob₁ Oka Mup, *erya·š* Ok Ms Mm₁, *erya·š* Mmu, *e·ryâš* NW W₁, *eryâš* W₂ Knabe (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (Mmu W₂ s. Komp.). – *erya·š azzâ·* Ok, *erya·š·azâ·* Mmu, *eryâ·š·äzâ* W₁, *eryâ·š·äzâ* W₂ Knabe.

eryâlak Ob₁, *eryâlâ·k* Okr, *eryâlâk* Ms +Mm₁ Mup, *eryâlâk* Mm₂, *e·ryâlâk* NW W₁ (nur in Wortverbindungen). – *eryâlâke·š nala·š* Ob₁, *eryâlâke·š nala·š* Ms, *eryâlke·š nala·š* Mm₁, *eryâlâke·š nala·š* Mup, *e·ryâlâkeš nâ·läš* NW als Adoptivsohn annehmen. *eryâlâke·š nal'am* Okr nahm (ihn) als Adoptivsohn an. *eryâlâke·š nala·m* ~ *βozâktem* Mm₂ ich nehme (ihn) als Adoptivsohn an.

eryälâke·š nalmâ Mm₂ Adoptivsohn, Adoptivkind. *e·ryälâk*
e·ryâ W₁ Adoptivsohn.

eryem *eryem* Ob Mwo, *erye·m* Oka Mmu Mup,
erye·m Ok Ms Mm₁, *e·ryem* NW, *ä·ryem* W₁, *ä·ryem* W₂
 die Kette anscheren, Garn haspeln (allg.); die Fuhre mit Stricken
 befestigen (W₂). – *šñ·rîm eryem* Mwo ich haspele Garn (als
 Webkette?). *ko·k k^âla·t koGla·štâ po·rsân pota·m e·ryâšâm* Ms
 (YW 271) zwischen zwei Speichern scherte ich für einen seidenen
 Gürtel eine Kette an. – *ä·ryämâ* W₂ Strähne. *ä·ryäm·βä:r* W₁
 Haspel. || *šürtö*.

è·ryâš Oka Strähne.

erka *erka* Ob₂ [< Tat.]

zärtlich, verzärtelt.

erkâ·lâk Ob₁ Zärtlichkeit, gehegtes Leben.

ermak *erma·k* Ob₁ Okr [< Tat.]

Vergnügen (Okr), gelegentliches Vergnügen (z.B. ein Spaziergang
 im Sommer) (Ob₁). – *ik ermakâm âštēna* Okr vergnügen wir uns!
ermak kušto il'e Okr wo es lustiger sein würde!

erzä s. ²*örza*.

erta·, *er^tta·*, *ertâ·* Mup

immerfort, ständig. • *ert·a·k* Ob₁ Mm₁, *ertak* Ob₂ Okr, *e·rt·ak* Ms,
erta·ak Mup immerfort, ständig (Ob Ms Mup); ganz (Okr), alles
 in allem (Mm₁). *ertak unala koštaš o lij* Ob₂ es schickt sich nicht,
 ständig auf Besuch zu sein. *ertak saižâm nal'âm* Ob₂ ich nahm
 immerfort den guten. *erta·k i·ktâ γâna* Mm₁ alles in allem nur
 einer. *βakš ... jonâšten luktaš tünaln ertak šinčalâm* Mm₄ (J1 198)
 die Mühle begann laufend Salz zu mahlen. *ilen ult ertak mari*
 Mm₄ (J1 42) es lebten (dort) ausschließlich Tscheremissen.

Vgl. ²*ere*.

erte s. *šuko*.

erтем *erte·m* Ob Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup, *èrte·m* Okr,
erte·m Ok Ms Mm₁, *e·rte·m* NW W₁, *e·rtem* W₂ [*< Tat.*]

vorübergehen, -fahren, an etw. vorbeigehen, -fahren (i.A. jedwede Bewegung über etw. od. an etw. vorbei); vergehen (Zeit). – *tudô jà·lâm erte·n* Mm₂ er ging am Dorf vorbei. *tì·de à·βīlīm e·rtīšīm* Mwo ich ging (fuhr) an diesem Dorf vorbei. *tāye erta kum süan* Mm₄ (J1 32) so gehen die drei Hochzeiten vorbei. *kè·tšà erta·* Ob₁ (YW 418) der Tag vergeht. *βrema· erta·* Mm₂, *βerè·mä (tsäš) e·rtà* W₂ die Zeit vergeht (schnell). *nalme·mlan kut i erte·n* Mmu seit meinem Kauf sind sechs Jahre vergangen. *mom ojjâret, čâla sajn erta* Mm₄ (J1 30) was machst du dir Sorgen, alles geht gut! – *ertâše* Okr, *e·rtâšà* Ok W, *e·rtâšâ* Mm₂, ⁺*e·rtâšâ* Mup vergangen, verronnen (allg.); ehemalig, früher (W₂). *e·rtâšà ij* Ok, *e·rtâš ij* Mup, *e·rtâš·i* W₁ letztes Jahr. *e·rtâš·kot* W₁ id. *e·rtâš·ko·dâm* W₁ im letzten Jahr. *e·rtâšâ žap* Mm₂ die vergangene Zeit. *e·rtâšà kâ·ngazâm* W₂ im letzten Sommer. *e·rtâšâ tšer* Mm₂ ein vorübergegangene Krankheit. – *tì·de à·βīl ertīmè·ke mīnīm pokte·n šuè·βe* Mwo nachdem ich an diesem Dorf vorbeigekommen war, holten sie mich verfolgend ein. *keñež e·rtâmmōñγ tšōdra·š ene·ž dek o·γât košt* Mm₂ wenn der Sommer vorüber ist, geht man nicht mehr in den Wald Himbeeren pflücken. *kok arñq· ertâme·š bitš kana· kò·lâm kù·tšàšâm* Ms (TS 218) im Laufe von zwei Wochen habe ich fünfmal Fische gefangen. – *erte·n* Mm₁, *erten* Mwo damals, vor (Mwo); (im Superlativ) (Mm₁). *erte·n kuγu·* Mm₁ allergrößte(r/s). *βītš i erte·n* Mwo vor fünf Jahren. *erte·n kaje·m* Mm₂ ich gehe vorbei (auch von der Zeit, vom Schmerz). (*mīi*) *tš·dšm erten* *Gajšīm* Mwo, *tâdà·m erte·nⁿ·genäm* W₁ (ich) gehe an ihm vorbei. *mâi tâide·tšē·t erte·n kajšâm* Mm₂ ich kam an dir vorbei. *mâi mo·rkâ γâtš erte·n kaje·m* Mm₂ ich komme an Morki vorbei. *mola·n erte·n kaja·^ârβè·zâ ùmñrnä·* Ob₁ (YW 388) warum vergeht unsere Jugendzeit?

*ertale·š*₃ Ob₁ Okr, ⁺*ertalaš₁* Ms vorübergehen; vergehen. – *ümâr ertalmeške* Okr mit zunehmendem Alter.

ertare·m Ob Oka Mm₂ Mup, *èrtare·m* Okr, *ertare·m* Ok Ms Mm₁, *ertare·m* Mmu Mwo, *ertà·re·m* NW W₁ (Zeit) verbringen (Ob Ok M NW W₁); vorausgehen lassen, vorlassen (Ob₁ Okr),

jmdn. an etw. vorbeibringen (Mwo); vorausgehen (NW W₁); einen anderen beim Arbeiten überholen (Oka Mwo); niederen Geistern ein Versprechen geben od. ihnen opfern (Ob₂). – *βere-mām ertā-rāš* W₁ Zeit verbringen. *βremam ertarà* Mwo er verbringt seine Zeit. *keṇežām ertare-m* Mm₂ ich verbringe den Sommer. *mīṭ tījīm ertare-n¹šte-m* Mwo ich überhole dich bei der Arbeit. *βō-l'īkīm à-βīl šeṇGā-k ertare-n ko-ltīšīm* Mwo nachdem ich das Vieh am Dorf vorbeigeführt hatte, ließ ich es dahinter (auf die Weide). *sro-kām ertare-m* Mm₂ ich vernachlässige die Frist.

ertākte-m Mm₂ (Fakt. zu *ertem*).

ertāla-m Okr (Frequ. zu *ertem*).

ertne *erDnà* Mm₁, *e-rtné* Mwo, *e-rDnà* Mup, *ä-rDnà* NW, *ä-rDni* W₁

Schachtel aus Birkenrinde (Mm₁ Mup NW), kleine Schachtel aus Birkenrinde, wie sie früher im März als Honig-, d.h. Futtergefäß für Bienen verwendet wurde (sie wurde an einem Gabelholz befestigt und in das Bienennest geschoben) (Mup W₁), Kelle aus Birkenrinde (zum Trinken) (Mwo Mup). – *mīṭ jūam e-rtné den(ε)* ich trinke aus der Birkenrindenkelle.

erāk *è-rāk* Ob₁, *e-rāk* Ob₂ Okr Mm₂, *è-rāk* Mmu, *è-rīk* Mwo, *ì-rāk* Mup NW W₂, *ì-rīk* W₁ [*< Tat. / Tschuw.*]

Freiheit (allg.); freies Belieben, freier Wille (Ob₁ Okr NW W₁), Frieden, Ruhe (Ob₁ Mmu Mwo NW W₁); (Mup nur in festen Wendungen). – *e-rkām om pu tudla-n* Mm₂ ich lasse ihm keine Ruhe. *è-r³kām pū* Mmu lass mich in Ruhe! (sagt z.B. die Mutter, wenn die Kinder sie stören). *e-rkām pue-m* Mm₂ ich erlaube, lasse zu. *è-rākšā denâ* Mm₂, *ì-rkăž-ðè:nâ* Mup freiwilligerweise (Mm₂), ruhig, langsam (adv.). *erke-t tene* Okr aus deinem freien Willen heraus. *ške è-rākšā denâ* Mm₂ aus seinem freien Willen heraus. • *e-rkân* Ob₁, *e-rkân* Ob₂ Mm₂, *è-rkân* Oka Mm_{1,3}, *èrkâ-n* Okr, *èr³kân* Ms, *è-r³kân* Mmu, *è-rkīn* Mwo, *irkân* Mup langsam, ruhig (Adv.) (Ob₁ Oka M); langsam (Oka), frei (Okr), geräumig (Gebäude) (Ob₂). *e-rkân košte-š* Ob₁ er geht ruhig, ohne Eile. *è-rkân jeṇ* Oka langsamer Mensch. *tù-δo poktà è-r³kân jà-lâš mie-n šùdâma-šla* Mmu er fährt so langsam, als ob er das Dorf niemals

erreichen würde. *erkânra·k* Mm₂ langsam, langsamer (Adv.).
e·rkân e·rkân Mm₂ allmählich, langsam (Adv.).

erka·n Mm₂, *i·rikân* W₁ frei (Mm₂); (W₁ s. Beisp.). – *irîkâ·n^m*
băšă W₁ nicht-eilige Arbeit, Arbeit für freie Stunden.

erkâne·m Mm₂ faul und dickfellig werden. – *e·rkânâšă* Mm₂
eigensinnig.

erkâštare·m Mm₂ verwöhnen, nachsichtig sein.

èrâklandare·m Okr befreien.

◁ *èlâksâr* Okr, *è·râksâr* Mm₂ erzwungenermaßen (Okr); streng
(Mm₂).

e·râksârlanem Mm₂ hin und her laufen, unruhig werden.

erâktarem Mm₂ zwingen.

er s. *er*.

esen *ese·n* Ob, *eše·n* Okr Ok

[< Tat.]

gesund, wohlbehaltend (Ob₁), glücklich, gut (Ob₂); Gesundheit
(Ob₁); (Okr Ok s. Beisp.). – *esen li* Ob₁, *eše·n li* Okr Ok lebt
wohl! (sagt man beim Abschied) (Ob₁ Okr), (Antwort auf den
Wunsch „Helfe Gott“, sagt man bei der Arbeit) (Ob₁ Ok). *ese·n*
koštšo· Ob₁ gehe er gesund! *ešè·nâm puala·š* Ob₁ Abschied
nehmen, den Abschiedsgruß entrichten. ... *košt, užar βujeDla·n*
ešè·nâm tâlâne·m Ob₁ (YW 408) ... reise, indem du für dein
junges Haupt um Gesundheit bittest.

◁ *ese·nlâk* Ob₁, *esenlâk* Ob₂, *eše·nlâk* Okr Gesundheit (Ob₁
Okr), Wohlstand (Ob), Glück (Okr).

◁ *esenlašem* Ob₂ Abschied nehmen.

eskerem *eskere·m* Ob Oka, *eskerę·m* Ms Mm₁, *eskqrem* Mwo

[< Tat.]

aufpassen, wachen, im Auge behalten (Ob₁ Oka Ms Mm₁), aus-
kundschaften, schnüffeln (Ob₂); (ohne zu berühren) untersuchen
(Oka); sich vorsehen, sich vor etw. in Acht nehmen (Mwo).

èzʹlà·₃ Oka [*< Tat.*]

aufplatzen (z.B. Sack, Kartoffel).

eše *eša·* Ok Ms Mm₁, *ešè·* Mmu, *eše·* Mup,
ešše·, *eše* NW, *eṭše·* W₁, *eṭše·*, *jeṭše·* W₂ [*< Russ.*]

noch, wieder. – *ṭām eṭše· tšort altà-leš* W₂ den Wassergeist wird der Teufel noch betrügen. *tṇḍṇ·n to-lmâ mü-ṇḡṇ mīn eše· tṇ·štâ ḡ-lam ḡ-lṭâ* NW (TS 86ī) als er gekommen war, da war ich wieder da.

eškak Ob₂ [*< Tat.*]

Ruder.

etaž *jata·ž* Ok Ms, *ḡ'ata·š* Mm₁, *ja·taž* NW W₁ [*< Russ.*]

Etage, Stock(werk).

|| *küšâl* s. *küš* | *ül-* | *ülâl* s. *ül-*.

etenGeṭše s. *teṇgeće*.

f

fabrik *pa·brâk* Mm₂, *paβrika* Mm₄ [[< Russ.]
Fabrik.

familij *pami·l'â* Mm₂ [[< Russ.]
Familiename.

φat'er s. *pačer*.

fevral' *peβra·l'* Mm₂ [[< Russ.]
Februar.

fel'dšer *pe·ršâl* Mm₂ [[< Russ.]
Feldscher.

^tψ_oko·j Ob₁ [[desk.]
(Rufwort für ein Pferd).

flag *plak* Mm₂ [[< Russ.]
Fahne (wurde am Verwaltungsort gehisst, wenn Auktion war).

φonar s. *ponar*.

francuz *prantso·s* Ob₂, *p^šransu·skij* Ms [[< Russ.]
französisch (Ms); Art Handelskattun (Ob₂).

^tψ_ošo Ok, ^tψ_oso· NW [[desk.]
(Rufwort für ein Pferd).

fu Ob₂ Okr [[desk.]
pfui! (Interj.). – *fu, šuk-at malenam* Okr pfui! (wie) lange habe ich geschlafen!

f

fuganke *pya·nkâ* Mm₃

[< Russ.]

Hobel.

^a*φalem* s. *≡fem*.

γ

γats, γats̄, γat̄-š s. γoč̄.

γaj *kañe·, γañe·* Ob₁ Oka Okr, *kañə, γañə* Ob₂, *kà·ní̄, γà·ní̄* Ok, *kaj̄, γaj̄, kà·jə̄, γà·jə̄* Ms, *kaj̄, γaj̄* Mm_{1,2}, *γaj̄, γà·jə̄* Mm₃, *γà·je·, γaj̄* Mmu, *γà·ñe·, γaj̄* Mwo, *kañe·, γañe·* Mup, *kà·ñə̄, γà·ñə̄* NW W₁, *kañ̄, γà·ñə̄* W₂

ähnlich, wie (O M NW W). – *nāmnä·n pì·nä pi·rə̄-γà·ñə̄* W₁ unser Hund ist einem Wolf ähnlich. *pi urmə̄žeš pì·rə̄-γà·ñə̄* W₁ der Hund heult wie ein Wolf. *olmà· pelè·dəš kañ̄ oš-tə̄γə̄ra·n ə·dəret* W₂ einer Apfelblüte gleich ist dein Mädchen in ihrem weißen Hemd. *menma·n γañe· pò·rə̄ ikšubo· ùl̄l̄dà·-γə̄n ukè·-γə̄n èl̄ə̄št̄e·* Ob₁ (YW 400) gute Kinder wie wir gibt es wohl in der Welt, oder nicht? *ik nō·šmō·pə̄:r̄tsə̄ γañ̄-q·t̄^d·j̄m̄zle·ts uDle·n o·k kert* Mup (YW 108) nicht einmal so viel wie ein Samenkörnchen kann Gott entfliehen. *pì·rə̄ γaño·k* W₁ ganz wie ein Wolf.

|| *ik | mo | müj | tu- | t̄ə̄.*

Vgl. *kañ̄ə̄*.

γala *kala·* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *γälä* Ob₂, *kälä* ⁺NW W₁

ist es möglich!, wirklich! (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), ob (Ob₂); (NW s. Komp.). – *ūžə̄na·t kala·* Ob₁ hast du es wirklich gesehen? *t̄ə̄-j̄ə̄ koštə̄na·t kala·* Ms, *t̄j̄n̄ kašt̄ə̄nat kə̄-lä* W₁ bist du wirklich hingegangen?! *t̄ə̄-j̄ə̄n̄ βīēt̄ ù-l̄ə̄ γala·* Ms hast du wirklich Kräfte? *si·lan ə̄-lat kə̄-lä* W₁ bist du wirklich stark? *tuyə̄ oγə̄l γälä* Ob₂ ist es nicht so?

|| *kuze* s. *ku-* | *mo*.

γana *kana* Ob Ok Ms Mm₂ Mwo Mup, *kanà·* Oka Mm₁ Mmu, *kana·, kana·k* Okr, *kanə̄·* Mm₃, *känä* NW, *känäk* W₁, *kä·nä* W₂ -mal (O M NW W).

|| *βes | βič̄ | ik | iктаž* s. *ik* | *indeš | kandaš | kok | ¹kum | ¹kut | ²lu | molo | nəl̄ | pət̄äri | šuko | šüdü | šəm.*

kanasê Mm₂ in *βe·s·kanasê* s. *βes*.

γahe s. *γaj*.

γaratškê s. *goret'skê*.

γarmoń *γarmoń* Ok, *karmò·ńà* Ms, *karmo·n* Mm₃,
karmo·ń Mmu, *karmò·l'ê* NW, *ka·rmoń*, *ka·rDmoń* W₁ [*< Russ.*]

Harmonika. – *karmo·ń šoktê,ma·š* Mmu Harmonikaspiel.

|| *umša*.

◁ *karmo·ńšək* W₁ Harmonikaspieler.

◁ *karmo·ńkê* Ms Harmonika.

gazet *γaze·t* Mm₂ [*< Russ.*]

Zeitung.

γaša s. *kaš-*.

γälä s. *γala*.

γärš s. *järš*.

general *jehe·ral* W₁ [*< Russ.*]

General.

γiš s. ²*kiš*.

γiša s. *jiša*.

γišän* *k²ša·n*, *küšan* Mup, *kišän*, *γišän* NW,
kišän, *γišän*, *đ'išän* W₁, *ki·šän* W₂

wegen; von (etw. sprechen usw.); für. – *tü·küšan* Mup, *tḥ γišän* NW
deswegen. *tə·γišän* W₁ id. *tí·γišän* NW id. *tí·γišän tò·lân* W₁ deswe-
gen ist er gekommen. *təhànⁿ kâšan* Mup, *tḥí·nⁿ gišä:n* NW deinet-
wegen. *tí·ðän ki·šän* W₂ seinetwegen. *mḥ tḥ:ń γišä:neD tē·rḥâšâm* W₁
ich leide deinetwegen. *mḥ·ń γišä:nem ka·štęš* W₁ (TS 41) er reist
meinetwegen. *šò·lâšmâ·γišän tḥ·ðḥm kærè·βä* NW (TS 34) sie schlu-
gen ihn wegen des Diebstahls. *təðə·n·don pò·pâšna imḥi·γišän* W₁

(TS 39) wir sprachen mit ihm wegen des Pferdes. *təðə popà mɪ:n*
ɣiʃà-nəm W₁ er spricht von mir. *khi-ɣəm mü-kʻs ki:sän lə-ðas* W₁
 (YW 3) Bücher über Bienen(zucht) zu lesen. *äβä-žə ɣiʃä:n sà-βə,tsəm*
ka-ndəš W₁ (TS 41) er brachte das Tuch für seine Mutter.

ɣo,tʃi s. *kə,tʃi*.

ɣoč̣ *koʃ·š, ɣoʃ·š* Ob, *koʃ^s, koʃ^t, ɣoʃ^s, ɣoʃ^t* Oka, *koʃš, ɣoʃš* Okr,
koʃš, ɣoʃš (MalK), *koʃṣ̌, ɣoʃṣ̌* Ok, *koʃṣ̌, ɣoʃṣ̌* Ms Mm_{1,2} Mmu,
koʃṣ̌, ɣoʃṣ̌ Mm₃, *ɣoʃṣ̌* Mwo, *kots, ɣots* Mup,
kats, ɣats NW, *katṣ, ɣatṣ* W₁, *kaʃ·š, ɣaʃ·š* W₂ [**< FP**]

durch, über (O M NW W). – *kožla-ɣoʃ·š* Ob₁, *kozla-ɣoʃ·š* Ok,
ko:žla-ɣo-tṣ̌ Ms durch den Wald. *tṣ̌oðra ɣo-tṣ̌* Mm₁ id. *à:tə-ɣa-ts*
 NW id. *mɪn kə-nəm šə-rɣə ɣa:tṣ̌* W₁ ich ging durch den Wald. *pö-rt-*
koʃ·š Ob₁, *pört ko-tṣ̌* Ok Ms Mm₁, *pört-kots* Mup, *pört kats* NW,
pört-katṣ W₁, *pört kaʃ·š* W₂ über das Haus (allg.), durch die Stube
 (Ok Ms Mm₁). *ə-raž ɣaʃ·š* W₂ durch das Loch. *tṣ̌ələ- tüñə- koʃe-ṣ̌*
mešq-k koʃṣ̌ Mup die ganze Welt ist durch den Sack zu sehen. *korno*
ɣoʃ^t Oka, *kornə ɣoʃṣ̌* Mm₂, *ko-rnə ɣaʃ·š* W₂ über den Weg. *mə-žə*
kaʃṣ̌əm ko:rem-ɣo-tṣ̌ Ms ich fuhr über den Fluss. *mɪn kə-nam eŋe-r*
ɣats NW id. *ol'i-tsə ɣatṣ ken* W₁ er ging über die Straße. *kül'mä- ɣoʃ^t*
 Oka über den Zaun. *tnr ɣoʃṣ̌* Mwo über die Ränder. *te-ləɣo-tṣ̌ ilem*
 Mm₂ ich verbringe den Winter, überwintere. *kə-ŋəž ɣa-ts* NW
 (YW 12) den ganzen Sommer hindurch. *pa-p̣məže šà-mätṣ̌ koʃṣ̌*
 Mmu durch seine Bekannten. *mɪn ɣa-tṣ̌əm polu(tša)jəṣ̌* W₁ durch
 mich bekam er (es). *təle-tṣ̌ koʃṣ̌ om pu* Mm₃ mehr als das gebe ich
 nicht. *püṛŋmle-ts kots* Mup (YW 95) trotz seiner Schickung. • *kə-ät*
tṣ̌e-l'ŋəkəškə kə-ŋəžə ɣə-tṣ̌eṣ̌ W₁ (YW 2) sie gehen für den ganzen
 Sommer selbst nach dem Bienenstockstand. ^d*jer ɣò-tṣ̌ən püṛ-ɣəm*
rualam Mmu über den See schleudere ich das Kummel.

|| *bače* | *jol* | *mel* | *ner* | *pö,tsn̄*.

ɣoð- ⁺*koʃ-* Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo NW W₂,
⁺*koʃ-*, ⁺*kut-*, ⁺*kst-* Mup, *koʃ* W₁ [**FW**]

Zeit, Jahr (W₁); (sonst gewöhnlich flektiert, abgeleitet od. in
 Komp.). – *ko-t'i ɣò-ðeš koʃ e-rtə* W₁ (YW 240) wie einer Katze
 Tage gehen (meine) Tage hin. • *ɣò-ðəm, kò-ðəm* Ob Okr Ms Mm_{1,3}

Mmu NW W₁, *γò·δ̣m* Ok, *γò·δ̣m* Mwo, *γò·δ̣m*, *kò·δ̣m*, *γù·δ̣m*
 Mup während, zu ... Zeiten. *tolme·m γò·δ̣m* Ob₁, *tolme·m γò·δ̣m*
 Ok, *tolme·m γò·δ̣m* Ms Mm₁ NW, *tolme·m γò·δ̣m* Mup, *to·lme·m*
γò·δ̣m W₁ bei meinem Kommen. *mì·me γò·δ̣m* Mwo im Gehen.
košma·š kò·δ̣m Ms Mm₁, *ka·šmaš kò·δ̣m* W₁ im Gehen. *sar*
γò·δ̣m Ms zur Zeit des Krieges. *β̣arṣâ γò·δ̣m* W₁ id. *nemṇa·n izi·*
γò·δ̣m Mup (YW 104) als wir klein waren. *mü uke· γò·δ̣m* W₁
 (YW 3) wenn nicht (genug) Honig da ist. *ù·ẓ̌â γò·δ̣m ja·žo âl'â*
 W₁ neu war es gut. *šù·kâẓ̌â γò·δ̣m* Mm₁ (YW 158) oft, häufig. ||
južo | sade | šurno | šâl | u | üdâr | âγârṣ̌â.

|| *er | ertâše s. ertem | lum·kajmaš s. lum | molo | molod'ec |*
rbeze | šime s. šijam | šočmo s. šočam.

ko·daš W₁ einjährig. – *ko·daš äzä* W₁ einjähriges Kind.

γots Ob₁, *γotso* Okr, *γotsâ* Ms Mm₂, *γotšâ* Mm₁ NW, *γotšo*
 Mup, *γotšâ*, *γoršâ* W₁ in *inde·šlâ·î·iaš kots* Ob₁, *inde·šl(â) iaš*
kotso Okr, *inde·šl·iaš γo·tsâ* Ms, *indeš·lu· ia·š ko·tšâ* Mm₁ 90-
 jährig (Ob₁ Ms Mm₁), 90 Jahre alt (Okr). *tù·dâ γotsâ* Ms damalig.
ilâmâγotsâ Mm₂ lebenslänglich. *ilâmâγotsâ paša* Mm₂ Lebens-
 werk. || *ikšâβe s. iye | šošâm s. šošo | tošto | tu·. • tu·-γotsek*
 Ob₁, *tù·ḍm kotse·k* Ok, *tù·dâ γo·tsek* Ms von da an. *kok i γotse·k*
ki·nDâ â·š šotṣ̌ Mm₁ (TS 82) seit zwei Jahren wuchs kein Getrei-
 de. || *tošto. • tâ· γotšen* NW, *tâ γo·tṣ̌en*, *tâ γo·rṣ̌en* W₁ von da an.
to·lmem γo·rṣ̌en püem γa·ršta W₁ seit ich gekommen bin, schmer-
 zen mir die Zähne. *müñ izi·γo·rṣ̌en tâmè·näm* W₁ (TS 81) von klein
 an habe ich studiert. *kâ·m i· γo·rṣ̌ân γa·štâts* W₁ (YW 197) drei
 Jahre ziehst du schon umher. *kok i ko·ṭ·šen* W₂ vor zwei Jahren. ||
tošto.

-gom ⁺-kom W₁

in *pə·l·yom* s. *pâl*.

gorčice *kor·tši·tsə* W₁

[< Russ.]

Senf.

gore·tṣ̌kâ Ms, *kara·tṣ̌kâ*, *γara·tṣ̌kâ* W₁

[< Russ.]

Fieberkrankheit, Typhus.

gospodin *ospodi·n* Mm₂ [< Russ.]

Herr.

γotsâ s. *γoð-*.

γot' s. *γoć*.

γrabitle·m Mm₂ [< Russ.]

rauben. – *γraβitlâma·š* Mm₂ Raub.

gramot *γrà·mât* W₁ [< Russ.]

Lese- und Schreibfertigkeit.

◁ *γra·mâtnâj* W₁ jmd., der lesen und schreiben kann.

grozitem, grozidlem Okr [< Russ.]

drohen.

gruš *gru·ša* W₂ [< Russ.]

Birne.

gubernij *kuβe·rnâ* W₁ [< Russ.]

Gouvernement.

γâh s. *γân*.

γâć *γât'š* Ms Mm₂ Mmu, *γñts* NW, *γâts* W₁

(elativische Postposition). – *ilâmq·štγât'šna mündü·r ô·γâl* Mmu es ist nicht fern von unserem Wohnort. *kâ·žnâj surt-ozâ· kardla·n i·k mù·nâγât'š puâ·t* Ms (YW 28) jeder Hausvater gibt dem Opferpriester ein Ei. *kok βèlâštę·m i·ktâγât'š šin·d'žq·t* Ms (TS 314) zu meinen beiden Seiten sitzt ein Mensch.

|| *pel*.

γân *kân*, *γân* Ob Oka Ms Mm_{1,3}, *kân*, *γâh* Okr,
kîh, *γîh* Ok, *γân* Mm₂ Mmu, *γîh* Mwo, *kân*, *γâh* Mup,
kâh, *γâh* NW, *kâh*, *kâhâ*, *γâh*, *γâhâ* W₁

wenn, falls (allg.); wenn nur (Oka). – *tola-t kân, jörà· Ms, tola-t kân, ^djo-ra Mup, to-lat kân, ja-ra NW, tola-t kân, ^djo-ra W₁* es ist gut, wenn du kommst. *o·ksaeD u·lâ γḗnà, pu W₁* wenn du Geld hast, gib! *polšà· γḗn βele* Oka wenn (er) nur helfen würde! (Antwort auf den Wunsch *jum polšòžo* ‚helfe Gott‘). *kân ... kân, γḗn ... γḗn* Ob₁ (dies, so) ... oder nicht? *tâ è·lâštâ šotšše-m ulo· - sàγḗnà· γḗn, ukè· γḗn* Ob₁ in dieser Gegend habe ich einen Verwandten, sehnt er sich nach mir oder nicht?

|| *mo.*

kânä·t, γḗnä·t, kâna·t, γḗna·t Ob₁, *kâna·t, γḗna·t* Ob₂ Ms Mm₁, *kâna·t, γḗna·t* Okr, *kîna·t, γîna·t* Ok, *kânq·t, γḗnq·t* Mup, *kḗnät, γḗnät* NW, *kñät, γñät* W₁ obwohl, obgleich, wenn auch, wenn also, sogar, auch. – *štä·lnè·dà γḗn-ä·t, štä·l a dà· γert* W₁ (YW 188) wenn ihr (sie) auch umtun wolltet, so könnt ihr es nicht. *kuš kajna· γḗna·t, òγḗna· jom* Ob₁ (YW 452) wohin wir auch gehen, wir gehen nicht verloren. *ol'ale·š γḗna·t ol'ale·š* Ms (YW 293) mögen sie sprechen, so viel sie wollen. *pò·pat kḗn-ä·t à·γep kḗn-ä·t* W₁ (YW 210) mögen sie schwatzen oder nicht. *tâjḗ γḗna·t kaje·n kerta·t* Ms, *tñ gñät kenⁿ gerḗt* W₁ auch du kannst gehen (nicht nur ich). || *kō* | *kudo, kunam, kunare, kuze, kušto* s. *ku-* | *mo* | *moγaj* s. *mo.*

γḗna *kâna, γḗna, kânä, γḗnä* Ob₁, *kâna, γḗna* Ob₂ Ms Mm₁, *gnà* Oka, *k'na, kâna, γna, γḗna, gna* Okr, *γḗnà·* Mmu [*< Tat.*]

nur. – *kapše gnà·* Oka nur der Körper, Rumpf (d.h. ohne die Glieder). *ikte gnà·* Oka nur eine(r/s). *tokà· γḗnà·* Mmu gerade eben, vor Kurzem. *i·k aβale·tš šo·tššō βi·zòtàn ul'na·, iktàlanna· γḗna· βi·j dole·š* Ob₁ (YW 454) wir sind unserer fünf von einer Mutter geboren, (aber) es lastet schwer nur auf einem von uns. *izəγḗna* Ob₂, *izi· γḗna·* Ms (ganz) klein. *elna·n γḗna· uremžē· kumḗa· ure·m* Ob₁ (YW 385) (Füllwort in Liedern) die (Haupt)straße unseres Dorfes ist eine breite Straße.

|| *izi.*

γîn, γîñ s. *γḗn.*

χ

χαD s. *ad*.

-χαλ* -χαλ W₁

[< Tschuw.]

in *sɪnzä-χαλ*, *sɪnzä-χαλ-Bân* s. *šihća*.

χala s. ¹*ola*.

χamât s. *omâta*.

χan s. *on*.

χanaš s. *ona-*.

χαη* οη Ob Ok Ms Mm₁ Mup, *äηgə* NW, *χαη^g*, *αι^g* W₁

Harnblase (W₁); (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup s. Komp.).

|| *kol* | *kol-šüβâr* s. *kol* | *kâžβek* s. *kuž-* | *šüβâr*.

Vgl. *ombo*.

χαηga s. *οηa*.

χap s. *kop*.

χart s. ²*kart*.

χüðar* à·ðar, χä·ðar W₁, à·ðar W₂

[< Tschuw.]

Haus- und Küchengerätschaften, Werkzeug (des Zimmermanns) (W₁); Netz (W₂).

|| *kobâšta-peće* s. *kobâšta* | *kol-kućâmo* s. *kol* | *omâta*.

χälä* χä·lä W₁

[< Tschuw.]

ganz, in Gänze. – *sâkê-r χälä-o-k näl* W₁ nimm das ganze Brot!

|| *tu-* | *tâ*.

χār s. *ar*.

χβα'εm* ⁺*χβα'εm* W₁ [< Russ.]

loben. – *tə·dəm χβà·l'at sila·žê·γišä:n* W₁ (TS 38) sie loben ihn wegen seiner Kräfte.

χβοροj* ⁺*kβaroj* Mup, *kβo·râj*, *k^ββò·râj* NW,
χβò·roj W₁, ⁺*χ^ββorò:j* W₂ [< Russ.]

krank. – *mə·ná a·n(džem χ^ββorò:jâm* W₂ ich pflege einen Kranken.
⁺*kβarajem*, *k^ββarà:jem* NW, ⁺*χβοραjem* W₁ erkranken.

χir s. *ir*.

χiri-χiri W₁ [deskr.]

(Wort, das das Geräusch beschreibt, das entsteht, wenn man mit dem Bogen über eine Saite streicht).

χirsə* *χirs* W₁ [< Tschuw.]

in *kö·rəθ-χirs* s. *köryö*.

χitri* *χi·tri* Ok, *ki·trâj* Ms, *ki·trâj*, *kì·târâj* Mm₁,
kì·tər Mup, *ki·trâj* NW, *χi·tri* W₁ [< Russ.]

schlau, hinterlistig (allg.); Schlaukopf (Mup).

| *kì·tər-mù·dêr* Mup List und Verschlagenheit.

χiträ:jä W₁ eine List anwenden.

χ^βla s. ¹*ula*.

χlopo,tšaem s. *klopotajem*.

χoja, *χoiðarem* s. *ojem*.

χoza s. *oza*.

χot' s. *keč*.

χ^βräš s. *rakš*.

χren s. *kren*.

χ^ρrem s. *ârem*.

χres s. *âres*.

χ^ρresän s. *kresañâk*.

χuda s. *uda*.

χəδð̂ W₁

(an Pferde gerichteter Ruf, um sie irgendwohin zu treiben, wenn sie ohne Zügel, frei sind, z.B. in den Stall, aus dem Stall, zur Tränke).

χəres s. *âres*.

χâjak* *χâ·jak*, *â·jak* W₁, *i·jak* W₂

Riedgras. [*< Tschuw.*]

| *χâja·k-šudâ* W₁ Heu von Riedgras (d.h. reines Riedgras).

χâjaka·n W₁ in *χâjaka·n-šudâ* W₁ mit Riedgras vermischtes Heu.

S. *kijak*.

χâla* *χâ·la* W₁

[*< Tschuw.*]

hellbraun, Schimmel (Pferd).

Vgl. *kula*.

χâl'a s. *ul'a*.

χâmac* *k̄·mats* NW, *χâ·mats*, *kâ·mats* W₁

einfacher roter Baumwollstoff. [*< Tschuw.*]

χâmâla s. *umla*.

χân W₁

Verstand, Klugheit, Vernunft. – *χâ·n uke* W₁ hat keinen Sinn.

χ^ê·nan W₁ klug, vernünftig.

χ^ênt^êm^ê W₁ unvernünftig, unverständlich.

Vgl. kun.

χ^êna s. ¹una.

χ^êrla s. urlem.

χ^êst-χast s. k^êšt-košt.

χ^êt^êr s. kut^êr-.

χ^êt' s. keč.

i

¹i Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁, i Mmu [[< Russ.]]

und (allg.); (verstärkende Partikel) (Okr NW W₁). – *máška· i pí·rə* Ok, *maska· i pí·rə* Mm₁, *mä·skä i pí·rə* NW, *möskä· i pí·rə* W₁ Bär und Wolf. *i tãde* Okr sieh da! *o·nú·d'žǝ kò tu·štǝ ùlǝ i mom ãsta·t* Mmu sieh, wer dort ist und was sie tun! *bot i W₁* sieh her. *to i NW W₁* sieh da.

|| *ða*.

S. *ða*; *ðene* unter *ðer-*.

²⁻⁵i s. ¹⁻³*ij*, *ijam*.

iän s. ¹*ij*.

iβan(t'šǝ·i Mwo [[< Russ.]]

Weidenröschen.

i·tsǝ·jəm Mup, *i·tsä·jəm* NW

taufen. – *i·tsa·iã·m·ã·aβa* Mup, *i·tsä·m·ã·ã·ä* NW (Tauf)patin.

i·t'šǝk s. *izike*.

iða s. ¹*om*.

iðám *i·ðəm* Ob₁, *iðám* Ob₂, *iðám* Oka, *iðã·m* Okr,
i·ðim Ok, *i·ðám* Ms Mm_{1,3}, *i·ðám* Mm₂, *jãðð·m* Mmu,
jĩðĩm Mwo, ^d*jã·ðám* Mup, *jã·ðám* NW W

Dreschboden, Schoberhof (Oka Ok M NW W), (innen gelegene) Tenne (Ob Okr Mmu). – *tãj jãðð·mãš ka·je* Mwo gehe du zum Dreschboden! *jĩðĩ·mĩšte kĩlta·m k're·m* Mwo auf dem Dreschboden drosch ich Garben.

| *i·dām-tʰšara* Ob₁, *iðām-tʰšara* Ob₂ Dreschtenne. | *i·dām le·βaš* Ms Dreschscheune. | *i·dām-pe tʰšə* Ms Mm₁, *i·dām-βe tʰšə* Mm₂ Scheunenhof, Riegenhof (Ms Mm₁), Dreschtennengehege (Mm₁), Schoberhof, Tenne (Mm₂). || *leβedāšan* s. *leβ-* | *pualt* s. ²*puem*.

iðırka·n Ok

Masern.

Vgl. *ðrləyan*.

ie s. *iije*.

iye *iye* Ob₁, *iya* Ob₂, *iye* Oka, *iye* Okr, *i·ya* Ok NW W, *i·ya* Ms Mm₁ Mup, *i·ya* Mm₂, *i·ya* Mm₃, *i·ye* Mmu, *i·ye* Mwo

(Tier)junges (O M NW W). – *mola·n t̄ai ʰškè· iye·dām pue·t* Mmu warum gibst du dein eigenes Junges? *iye·m ʰšə·mātʰšə po·tʰša* Mmu meine Kinder, macht auf! *kaik i·yĩm βiʃlan Daraš t̄n̄n̄kt̄ə* Mwo der Vogel lehrt seine Jungen mit den Flügeln zu schlagen. *i·yām stem* Okr, *i·yām āst̄ā·* Ms Mm₁, *i·yām āste·m* Mm₂ ich werfe Junge. *piñè·yām ~ pij·i·yām ʰš̄t̄ə* Mup (Hündin) wirft Junge. *i·yām ka·šk̄āš* NW Junge werfen. *i·yām kolda·š* Mm₂ schwärmen (Biene).

| *i·ya tʰšāβā* Mm₂ junges Huhn. | *i·ya mükʰš* Ms junge Biene. | *ik·šubo* Ob₁, *iya šubo* Ob₂, *iye·šubo*, *iyašubo* Okr, *i·yi·šibə*, *i·yi·šibə* (MalK), *i·yi·šibə* Ok, *i·ya·šū·βā ~ šū·ya* Ms, *i·k·šāβā*, *i·kʰšāβā* Mm₁, *i·kšāβā*, *ikšāβā* Mm₂, *i·kšāβe* Mmu, *i·ya·šə·βə*, *i·ya·šə·βə* Mup, *i·ya·š̄n̄:β̄n̄* NW, *ikʰšə* W₁ Kinder (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup), Kind (Ob₂ Okr NW W₁; W₁ nur in Komp.). – *māi jumā·de·tʰšə puĩršā·de·tʰšə i·ya·šū·yām jəda·m* Ms von Gott, vom Schöpfer erbitte ich Kinder. *ikšāβāla·kaja·m* Mm₂ ich betrage mich wie ein Kind. *i·kʰšāβām oñ·Džə·š jə·sə* Mm₁ (TS 342) es ist schwer, Kinder zu erziehen. *βes atʰša·n i·kšāβā* Mm₂ Stiefkind (aus der früheren Ehe der Frau). *kuɣu·βā·tān i·kšāβā* Mm₂ Stiefkind (aus der früheren Ehe des Mannes). *təʃ·k i·ya·šū·β̄m* [!] *on·DZe·t kañ*, *šū·β̄n̄r̄n̄m pòdālt̄ə* Mup (YW 123) wenn du ein verwaistes Kind erziehst, wird es Bluteiter zu trinken geben. || *pör-* | *pü-* | *üðər*. | *ikšāβāyotsā* Mm₂ Kindheit. || *βapš* | *cəyäk* | *tʰšiminə* s. *čāβe* | *tʰšort* | *čāβe* | *kajäk* | *keðe* | *kisa* |

kombo | *kot'i* | ¹*luðo* | *maska* | *merañ* | *molotilä* s. *molot* |
mükš | *pij* | *pire* | *pârâs* | *râßâž* | *sapondo* s. *saßem* | *sôsna* |
sraßoć s. *sura*.

iya-n Ob₁ Mm₂ Junge, einen Wurf, eine Brut habend (Ob₁); oft schwärmend (Mm₂). – *tidð omarta*· *iya-n* Mm₂ dieses Bienennest schwärmt oft.

iyéne Oka (Tier)jungenes. || *éâße* | *pij*.

*iyâla*₃ Ob₁, *iyâlem* Ob₂, *iyîlâ*₃ Mwo, *i-γalâ*₃ W₁ Junge werfen, welfen, kalben (u.Ä.).

*iyîlanâ*₃ Ok Junge werfen (i.A. von Tieren, die mehrere Junge auf einmal haben).

iyâlicä* *iyli*·*tsä* NW W₁, *iyli*·*tsä* W₂ [[< Russ.]]

Netznadel (mit der ein Netz geknüpft wird) (NW); Leiste, Querholz (zum Gerade- od. Zusammenhalten von Brettern an der Tür, am Tisch usw.) (W₁), Stützstange unter dem Tisch (W₂).

Vgl. *ime*.

iyâltam *iyâlta*·*m* Ob₁, *iyâltam* Ob₂, *jîyîl'tam* Ok,
i:γâlta·*m* Ms, *jîyîltam* Mwo, *jâγâ*·*ltäm* W₁

jmdn. verspotten, verhöhnen, hänseln (Ob Ok Mwo); mit Worten necken (Ob₁), durch ständiges Wiederholen von „äü-äü-äü“ necken (Ms W₁). – *jâγâ*·*ltmâ* W₁ Ärgern, Necken.

iyâldē·*m* Mm₁ mit Worten necken.

iyân *iyân* Ob₂ [[< Tat.]]

Ackerbau. – *iyân âštaš* Ob₂ Ackerbau treiben.

¹***ij*** *ij* Ob Ok Mmu Mup, *ij* Oka, *i* Okr Ms Mm_{1,2} NW W,
i Mm₃, *ij̄*, *i* Mwo [[FU]]

Eis (O M NW W). – *i šulâ*· Ms Mm₁, *i šâ*·*là* NW, *i šâlâ* W₁ das Eis schmilzt. *ijē*·*š saŋgâ*·*žâm perâ*· Mmu schlägt seine Stirn auf das Eis. *i βâ*·*kâ* W₂ aufs Eis. *iâmbalke* Okr id. *imbalt's* Okr übers Eis. *ij̄ den* Mmu auf dem Eis entlang.

| *i·-kowl'a*: Ms, *i·-kowl'a*: Mm₃ Eisscholle (Ms), Stück Eis (Mm₃). | *i moklaka*: Mm₂ Eisbrocken. | *i ruma·š* Mm₂ Riss, Spalte im Eis. | *i-sūs* Ms Eiszapfen (an der Traufe). | *i-šs·ltšš* Mup Eismatsch. || *čara* | *čora* | *jandar* | *pat'kâš* s. *pat'kem* | *täβäš* s. *täβä*.

ijā-n Ob₁ Mmu Mup, *ija-n* Oka, *ia-n* Okr, *ijā-n* Ok, *iā-n* Ms Mm₁, *ijān*, *ijān* Mwo, *i¹ān* NW, *i·ān* W eisig, mit Eis vermischt. – *iā-n βät* W₁ mit Eis vermisches Wasser.

ijāne·š₃ Ob₁, *iaṅa·m* Okr, *ijāne·š₃* Ok, *iāne·š₃* Ms Mm₁, *iāne·š₃* Mmu, *iānam* Mwo, *ijāⁿne·š₃* Mup, *iāⁿne·š₃* NW, *iāⁿne·š₃* W₁ von Eis bedeckt werden, gefrieren. – *ia·nešā* Okr gefroren.

iaṅde·m Okr mit Eis bedecken.

iaṅdāla·m Okr (Frequ. zu *iaṅdem*).

in NW W₁ aus Eis gemacht, eisig (vgl. *ijan*).

ite·m Okr gefrieren.

²*ij* *ij* Ob Ok Mmu Mup, *ij* Oka, *i* Okr Ms Mm_{1,2} NW W, *i*, *i* Mm₃, *i* Mwo

[FU]

Jahr (O Ms Mm Mmu Mup NW W); (Mwo s. Komp.). – *ik-ij* Ob₁, *ik ij* Ok, *ik i* Ms Mm_{1,3} NW W₁, *ik-i·ij* Mup ein Jahr. *ik ije·š* Okr für ein Jahr. *i·k-ijγätš* Ob₁, *ik ijγitš'in* Ok, *ik i·γätš* Ms, *ik i·γätšān* Mm₁, *ik-i·ijγäts* Mup nach Ablauf eines Jahres. *ik i yats* NW, *i yats* W₁ id. *ik išt-o·k* W₁ im selben Jahr; in einem Jahr. *βes ij* Ob₁, *βes i* Ms NW, *βe·s* i Mup, *βes i ~ i·* W₁ im nächsten Jahr. *βes i·jište* Ok id. *šuša·š-ij* Ob₁ Mup, *šuša·š* i Ms im folgenden Jahr. *tolša·š* i Mm₁ id. *o·n¹džäl-ij* Ob₁, *o·n¹džäl-ij* Ok, *oⁿdžäl i* Ms, *on¹tsäl-i·ij* Mup im vorhergehenden Jahr. *e·rtāš-i* W₁ im letzten Jahr, das vergangene Jahr (s. ¹*üma*). *kok i erte-n* Ms vor zwei Jahren. *kok i· e·rtāmaka* W₁ nach zwei Jahren. *kok i· βa:ra* W₁ zwei Jahre später. *kok ij ki·nDā iš šotš* Ok, *kok i γotse·k ki·nDā ā·š šotš* Mm₁, *kok ila·n ki·nDā šāš šotš* Ms, *ko·k i γo·ršen ki·nd(ā) šš ša:tš* W₁ (TS 82) seit zwei Jahren wuchs kein Getreide. *kok i i·lāšäm tūdān-de-n* Ms, *kok i ²lā·šäm tā:δān-dō-nā* W₁ (TS 83) zwei Jahre wohnte er bei ihm. *tiδā azza manastürštā ilen luat ššām im* Mm₄ (J1 192) dieses Kind wohnte siebzehn Jahre im Kloster. *kok*

i·štə W₁ in zwei Jahren. *kum ištə kum kumâr oksam naln* Mm₄ (J1 192) in drei Jahren verdiente er drei Kopeken. *kum ištə ške dekâžâ čodra bošt kajen* Mm₄ (J1 192) nach drei Jahren zog er nach Hause quer durch den Wald. *ku·mlq i·šken* Mmu etwa 30 Jahre. *iš šušo* Okr, *iš šu·šâ* Mm₂ volljährig, erwachsen. *ie·š pure·m* Okr ich werde zum Mann, ich erreiche das Mannesalter. *ila·n šuam* Mm₂ ich werde erwachsen. *tudân üdâr nalaš i šun* Mm₄ (J1 66) er kam ins Heiratsalter. • *i·n·ak* Ms (veralt.) jährlich, jedes Jahr. *kažn i·n* Okr id.

| *ij·γè·tšə* Ob₁, *i·γe·tše* Okr, *ij·γè·tšə* Ok, *i·γè·tšə* Ms Mm₁, *iyè·tše* Mmu, *i·γè·tsə* Mup, *iyè·tsə* NW, *iyè·tšə* W₁ Wetter (Okr Ok Ms Mm₁ Mmu NW W₁); Zeit, Jahre (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *tà·tše iyè·tše saj* Mmu heute ist gutes Wetter. *i·γe·tšə jažo šalya* W₁ das (gute) Wetter hält sich. *i·γe·tšə tār* W₁ das Wetter ist windstill; die Zeit ist friedlich. *šukâ i·kečâ ertâmenkâ šajtan jumâ den baš lieš* Mm₄ (J1 192) nach einer Zeit trifft der Teufel Gott. || *kukšo*. | *ij·dà·lšk* Ob₁, *idâlâk* Ob₂, *idalu·k* Oka, *i·talu·k* Okr, *ij·dà·lšk* Ok, *i·dà·lšk* Ms Mm₁, *idàlu·k*, *iđalu·k* Mm₃, *iđà·lšk* Mmu, *iđà·lšk* Mwo ein (ganzes) Jahr (allg.); (Mwo vgl. *ij*). – *pù·žâmâ jə·ŋžâ i·dà·lšk à·l'â ko·k i·ilâ* Ms (YW 68) der geschädigte Mensch lebt ein Jahr oder zwei. || *kâtlâk* | *u*.

ia·n Mm₂ in *šuk·ia·n* s. *šuko*.

ijq·š Ob₁ Mup, *ijaš* Ob₂, *i'a·š*, *ia·š* Oka, *ia·š* Okr Mm₂, *ijq·š* Ok, *i'q·š* Ms, *iq·š* Mm₁ Mmu, *i'q·š* Mm₃, *i·äš* NW W₂, *i·äš* W₁ -jährig. – *monar·ia·š* Okr, *mona·r ijq·š* Ok, *maña·r i·äš* NW, *maña·r iäš* W₁ wie (viele Jahre) alt. *kuna·r i'q·š* Ms, *kuna·r iq·š* Mm₁ id. || *βitle* s. *βič* | *ik* | *kok* | *kolo* s. *kok* | *kum* | *kumlo* s. *kum* | ²*lu* | *nâl* | *pel* | *šüdü* | *šâm*.

i·sâ Okr Mm₂, *i·še* Mwo in *kà·žnâ i·sâ* s. *kažne*. *kotši·še* s. *kođam*.

³*ij* *ij* Ob Mup, *i* Okr Ok Ms Mm₁, *ij̄*, *i* Mwo [*< Tschuw.*] Meißel (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup); (Ob₂ Mwo s. Komp.).

ijγürthō Ob₂, *ij̄kŋ·rt'ňö*, *ikŋ·rthō* Mwo Meißel (Ob₂), Eishacke (Mwo).

ija *iġa*· Ob₁ Mmu, *iġa* Ob₂, *i'ā*· Oka, *iā*·, *ija*· Okr Mm₂, *ijā*· Ok Mm₁,
i'ā· Ms, *i'ā*· Mm₃, *i'ā* Mwo, *i'ġa*· Mup, *i'ā* NW, *i-ā* W₁, *i-ā*, *i'ā* W₂
 [< Tat.]

Teufel (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo W₂), böser Geist (Ok Ms Mm₁), Wassergeist (Ob₁ Mup W), (böser) Saunageist (NW). (Ob₁: Dem Wassergeist wird, anders als der *βüt aβa*, nicht geopfert. Im Spiel versucht der im Graben stehende *iġa* die, die über den Graben springen, zu fangen. W₁: Der Wassergeist hat lange Haare, die er am Flussufer kämmt; dort sonnt er sich und springt unter den Augen eines Menschen ins Wasser. Oka: Die Alten sagen zu kreischenden Kindern, ihr schreit wie der *i'ā*·) – *iā*· *sorta*·*m t'sūkte*·*n* Okr Mm₂ die Lippen sind ganz aufgesprungen, „der Teufel hat eine Kerze angezündet“. *ija*·*ku*·*t'sāmā* *t'sera*·*n* Mm₂ verhext, besessen. *mo i'ā*·*m tolaša*· Mmu wie der Teufel („mein Teufel“) doch umhertollt!

| *i'ā*·*γol* Ms Neunauge. | *ia*·*γōmāž* Ms Geige, „Teufelsgeige“. | *iā*·*parīa*· Mm₂ Belemnitenfossil, „Teufelsfinger“. | *iġa*·*parīa* *šū*·*δ* Mup Bärlapp, Wilder Thymian. || *βüt* | *mońčā*.

ialane·*m* Okr Mm₂ teuflisch, hinterhältig, hinterlistig werden.

ijak s. *χġjak*.

ijam *iġa*·*m* Ob₁ Mup, *iġam* Ob₂, *i'am*, *ija*·*m* Oka,
ija·*m* Okr, *ijā*·*m* Ok Mm_{1,3}, *i'ām* Ms, *ia*·*m* Mm₂,
iġa·*m*, *i'ām* Mmu, *i'ām* NW, *i-ām* W₁ [U]

schwimmen. – *eġer*·*γo*·*t's* *i* Mm₁, *eġe*·*r* *γats* *i* NW (TS 62) er schwamm über den Fluss. *tāδā* *jā*·*žon* *i*·*eš* W₁ er schwimmt gut. – *i-šā* Mm₂ jmd., der schwimmt. – *ima*·*š* Mm₂ Schwimmen. – *i-i'ā*·*n* *lektam* Mup ich tauche auf, ich schwimme ans Ufer.

ialde·*m* Mm₂ etwas schwimmen.

i'ākte·*m* Oka, *i'ikte*·*m* Mmu, *i-ktē* W₂ schwimmen lassen.

iġare·*m* Ob₁ [U] [< Tat.]

lernen, sich an etw. gewöhnen.

⟨ *ijarye-m* Oka miteinander gehen (Junge und Mädchen), den Hof machen. – *ijarye-n košte-š* Oka er freit, macht den Hof.

⟨ *ijarte-m* Oka freien, den Hof machen.

ijje·, i·jə Ob₁, *ijə* Ob₂, *ije·, i·jə* Ok, *ie·, è, e* Ms

ja, (ganz) richtig (bejahende Antwort).

Vgl. *añe*.

ijîp s. *ojâp*.

ik *ik* O M N W

[FP]

(Attr.) ein (O M N W), ein(e) gewisse(r/s) (Mm₃). – *ik šu-ltâš kindâm-a-t šâš pu* Ms (TS 138) er gab nicht ein einziges Stückchen Brot. *sortq· ik tâlana-t oye-š t'šükta-lt* Mm₃ dir wird nicht eine einzige Kerze angezündet. *i·k pat'šas* Mm₂ ein Mal (s. unten).

| *iG bere·* Ob₁, *i·G bere:* Ok Mup, *iG bere·* Ms Mm₁, *i·k bere* NW, *iG bä-re* W₁ an einem Ort. – *ik bere ulmaš mari jal* Mm₄ (J1 170) in einer Gegend befand sich ein Tscheremissendorf. *i·G-bereš, iG bere-š* Ob₁, *ik-bere-š* Okr Mmu, *i·G-bereš* Ok Ms Mm₁, *iG-be-reš* Mup, *iG-bä-reš* NW, *i·G bäreš, iG-bä-reš* W₁, *i·k bäreš* W₂ zusammen. *iG bäreš-o·k* W₁ id. *mä ke-nnä iGpä-reš* W₁ wir gingen zusammen. *iG-bä-reš ka-štânà* W₁ wir gehen zusammen. *iG bere-š jünə· kotškənà·* Ok, *iG bere-š d'ünà· kot'škânà* Ms, *iG bä-reš jü-nà ka-tskânà* NW, *iG-bä-reš jü-nä ya·rDnà* W₁ (TS 336) gemeinsamen haben wir getrunken, gegessen. *i·k bäreš sə-tsnà* W₂ wir setzten uns zusammen. *ik ve-rəš* Mup zusammen. *iG bè-rəškə* Ok, *iG bè-rəškə* Ms, *i·G bè-rəškə* Mm₁, *iG-bä-rəškə* NW W₁ an ein und denselben Ort. | *ik brema-šə* Mm₂ Zeitgenosse. | *ik-β=rya-nⁿ korka·* Mup Napf mit einem Henkel. | *ik burtaka-n* Ms einmütig, einträchtig (Adv.). | *i·k-kañə* Ob₁ Mup, *ik ya-nî* Mm₂, *i-kañə* NW, *ikà-nî* W₁ gleich, ähnlich. – *izažde-nâ šo-l'âžâ i·k yañə* Mm₂ der ältere und der jüngere Bruder sehen gleich aus. *i·k-kaj pe-ηgəðə* Ms (TS 120) ebenso stark. *i·k kañ-ak* Ok, *i·k kaj-ak* Ms Mm₁, *i·k yañak* Mm₂, *ikajq·k* Mwo, *ikañ-o·k* W₁, *ikaño·k* W₂ gleich, ähnlich (Ok Ms Mm₁ Mwo W), gleichgültig (Mm₂). *i·k-kaj-ak pe-ηGəðə* Mm₁, *i·kañ-ok pe-ηgəðə* NW, *ikañ-o·k pi-ηgəðə*

W₁ (TS 120) ebenso stark. *ti kəzə·β^olä ikañ·o·k* W₁ diese Messer sind gleichartig. | *i·k kana*, *ikkana* Ob₁, *ik·kana* Ob₂, *ik·kana·(k)* Okr, *i·k kana* Ok, *ì·kana* Ms, *ik·kaṇṇ*, *i·kaṇṇ* Mm₁, *i·kkana* Mm₂, *ì·kaṇṇ*, *ikaṇṇ*· Mm₃, *ik_kanà·*, *ikanà·* Mmu, *ik kana* Mwo, *i·k kana*, *ikana·* Mup, *i·känä* NW, *i·känäk* W₁, *i·_känä*, *i·känä* W₂ einmal. – *t^šə·lt ik·kaṇṇ·štā* Mm₁ (YW 359) ganz mit einem Mal. *ik kana šəpšəlmà·šte šṇ·rtō kṇ·rstō* Mwo mit einem Ruck riss der Faden. *i·känä pòdālmà·štā ik jamdà·rām jü·nām* W₂ in einem Zug trank ich die ganze Flasche. *āntā māj tāj deket ikanat om mi* Mm₄ (J1 182) jetzt komme ich nie mehr zu dir. ⁺*ikänä iktā* W₁ der eine den anderen. *mā ikä·nā i·ktālān pa·lšenā* W₁ wir helfen einander. *ik kanašte·* Ob₁, *ikkanašte·* Okr, *ik kana·štī* Ok, *ikana·štā* Ms, *ikaṇṇ·štā* Mm₁, *ikana·štā* Mm₂ Mup, *i·känä:štā* NW, *ikänä·štā* W₁ (gleich) bei einem Mal. *i·kaṇṇ šup^ošma·štā (ikana·štā) put kò·lām kù·tššəām* Mm₁, *ik šop^ošma·štā (i·känäštā) put kò·lām* k_ot_os_o·š_om NW, *i·känä(k) ärəmā·štā (ikänä·štā) puD kē·tššəām* W₁ (TS 107) mit einem (Zugnetz)zug (mit einem Mal) bekam ich ein Pud Fische. *ikänäšt·o·k* W₁ (gleich) bei einem Mal. | *ik·ijā·š* Ob₁ Mup, *ikiijaš* Ob₂, *ik ia·š* Okr, *ik ija·š* Ok, *ik·ī·q·š* Ms, *ik iā·š* Mm₁, *i·k iaš*, *ik ia·š* Mm₂, *ik·ī·q·š* Mm₃, *ik i·āš* NW, *ik·ì·āš* W₁ einjährig (O Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W); Altersgenosse, Gleichaltrige(r) (Mm₂); das (im Frühling gesäte u. im Herbst geerntete) Sommergetreide (W₁). – *ik·iä·š kindā* W₁ Sommergetreide. | *ikašā* Mwo eine kurze Zeit lang. – *ikašā žīm šù·l'ō* Mwo für eine kurze Zeit atmete ich nicht. | *ike·tšē·* Ob₁, *ikē·tšš* Ms Mm₁, *ikē·tšē* Mwo, *ikē·tsə* Mup, *ikē·tsə* NW, *ikē·tšā* W₁ vor einer gewissen Zeit, vor nicht langer Zeit (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), einmal, eines Tages (Mwo). | *ik ket'a·š* Oka einen Tag alt. | *ik kādān* Mm₂ einhändig. | *i·kkütš* Mm₂ Huf. | *ik lškaš* Mwo von der Länge eines lšk. | *ik lüma·n* Mm₂ gleichnamig. | *ik mārđā·* Oka, *ik marđa·* Mm₁, *ikmarđa·* Mm₂ normal (von seiner Größe her) (Oka), mittelgroß (gewachsen) (Mm₁), mittelmäßig, durchschnittlich, angemessen (Mm₂). – *tù·dān ilma·š ikmarđa·* Mm₂ sein Leben ist angemessen (d.h. er kommt gut zurecht). • *ikmarđa·n* Mm₂ durchschnittlich, angemessen (Adv.). *tudā ila· ikmarđa·n* Mm₂ er kommt einigermaßen zurecht. | *ik mla·ndāsā* Mm₂ Landsmann. | *ik mu·tšša·n* Mm₂ mit einer Spitze. | *iGnä·rə* W₁

genau so viel. – *iGnär-o-k* W₁ id. | *ik oj* Mm₂ Einstimmigkeit. | *ik oja-n* Mm₂ einig, einmütig, einstimmig. – *ik oja-n ilat* Mm₂ sie leben in Eintracht. *ik-oja-n jâη* Mm₂ Beteiligte(r). | *ik oknan* Mm₄ mit einem Fenster. | *i-k-oksa* W₁ eine halbe Kopeke (nach alter Rechnung) (vgl. *ikâr.*) | *ik paṭṣa-š* Okr, *i-k paṭṣaš* Mm₂ einfach, einstöckig. | *ik pâlšan korka* Mm₅ Bierkrug mit einem Henkel. | *ik sè-mân* Mm₂ auf dieselbe Weise. – *ik semnâ*· [!] Mmu auf dieselbe Weise, ebenso gut. | *ik šonâma-š* Mm₂ Gleichgesinntheit. | *ik šonâmaša-n* Mm₂ gleichgesinnt. | *ik šura-n* Mm₂ mit einem Horn. | *ik taŋa-š* Okr Altersgenosse. | *ik tör* Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁ gleichartig (allg.), von den Maßen her ebenso groß (Ob₁), gleichgültig, egal (Ok). – *iktör-o-k* W₁ in derselben Linie, nebeneinander, gleichzeitig. *malà-ñîm só i-k tör* Ok (TS 240) mir ist es ganz egal. | *ik tù-kâm* Mm₂ verwandt. | *i-k-tu:tâš* Mm₃ in einem fort. | *ik tüka-n* Mm₂ mit einem Horn. | *ik-tü-rlâ* Mm₂ gleichartig. | *ik-tüsa-n* Mm₂ gleich. – *ik-tüsa-nâm nala-m* Mm₂ ich besorge einen gleichen (Gegenstand). | *ik tâlâža-š* Oka einen Monat alt. | *i-kâr* Ob₁, *i-kır* Ok, *i-γur*, *i-γâr* Mm₂, *i-k-ṣr* Mup eine Kopeke, „ein Eichhorn“. – *ikâr-a-t* Ob₁ wenigstens einmal. *iγur oksa* Mm₄ eine Kopeke. *kändä-k'š i-k ur o-ksa* W₁ (YW 199) acht (und) eine Kopeke Geld. | *i-k uša-n* Ms, *i-k'šan* W₁ einstimmig. | *i-kâšân*, *i-kâštân* W₁ einstimmig (Adv.). || *kolo* s. *kok* | *kumlo* s. ¹*kum* | ²*lu* | *nâlle* s. *nâl*. | *ikra-š* Ob₁ eine Kopeke wert. || ²*lu* | *nâlle* s. *nâl*.

i-kšâ Mm₃, *i-k'mâše* Mmu, *i-k'mîše* Mwo, *i-kšâ* W₂ erste(r/s). || ²*lu*.

iktâ· Mmu, *ik-tâ*· W₁ irgendwie, etwa (Mmu); etwas (W₁). – *iktâ·kum kè-ṭše* Mmu drei Tage lang, etwa drei Tage. *ik-tâ·ška-l mi-en nâla-lžâ* W₁ (YW 238) ... damit eine Kuh dich verschlänge. *ikta-ž_A*, *iktaže*· Ob₁, *ikta-že* Okr, *iktâ-žî* Ok, *iktâ-žâ* Ms Mup, *iktâ-žâ* Mm₁, *iktâ-žâ* NW W₁ jemand, etwas. *saβu-š liē-š ikta-ž ârβè-zâ jâη* Ms (YW 37) Aufseher ist irgendein junger Mann. *kuze-γânat iktažâ βremam ašnâža* Mm₄ (J1 90) versorgt irgendwie eine Zeit (das Kind). *ikta-ž kok mù-tâm kalase-m* Mm₁ (YW 360) (darüber) sage ich ein paar Worte. *tidâ jal koklaštâžâ çâlažâ iktaž bič meŋkâ lieš* Mm₄ (J1 38) die Entfernung zwischen diesen

Dörfern betrug insgesamt ungefähr fünf Werst. *ikta-ž-βere* Ob₁ Ms, *ikta-ž-βere*· Okr, *iktq-ž-βere* Ok Mm₁, *ikta-ž-vere*: Mup, *iktä-ž-βere*, *iktä-ž-βäre* NW, *iktä-ž-βäre* W₁ irgendwo. *iktq-ž-γana* Ob₁ Ok Mm₁, *ikta-ž γanà*· Oka, *ikta-ž-γana*· Okr, *ikta-ž γana* Ms, *ikta-ž-γana*: Mup, *iktä-ž-γänä* NW W₁ irgendwann (einmal), manchmal. *ala-iktq-ž-γana munà*· Ok Ms Mm₁, *änä-t iktä-ž-γänä:k mo-na* W₁ (TS 224) vielleicht finden wir (ihn) einmal. *iktaž semân* Mm₂ auf irgendeine Weise, irgendwie. *iktaž semân utara-š küle-š* Mm₂ auf irgendeine Weise muss (es) befreit werden. | *iktqkò*· Mwo jemand. | *iktq-mo* Mmu etwas, ein wenig. – *iktq-mo šama-n* Mmu eine aufgetragene Arbeit. *iktq-mo žap* Mmu eine gewisse Zeit lang. (Vgl. ²*ta-*.)

ikte·, *iktät* Ob₁, *iktə*, *iktât* Ob₂, *ikte* Oka, *ikte*·, *itte*· Okr, *i-ktâ*, *i-ktît* Ok, *i-ktâ*, *i-ktât* Ms Mup, *i-ktâ*, *i-ktât*, *i-kât* Mm₁, *i-ktâ* Mm₃, *i-kte*, *i-ktât*, *i-kât* Mmu, *i-kte* Mwo, *i-ktâ*, *iktät* NW W (wird vor allem beim Zählen verwendet) eins. – *i-ktâžž lu-δeš*, *mò-lâžž kò-lâštât* Ms, *i-ktâ lâδeš*, *mò-lâžž kò-lâštât* W₁ einer liest, die anderen hören zu. *i-ktâ pa-ila* W₁ einer verteilt. *kok mò-γsršštem i-ktâ-dênâ šin̄.Đžq-t* Ok, *kok bêlâšte-m i-ktâγât's šin̄.đžq-t* Ms (TS 314) zu meinen beiden Seiten sitzt ein Mensch. *iktälanna-γâna-βi-ŷ dole-š* Ob₁ (YW 454) es lastet schwer nur auf einem von uns. *mošt iktâžq-t loyarè-šet šin̄.đž'e-š* Mmu vielleicht bleibt dir ja auch nur einer im Hals stecken! *mù-nâm tuyè-žž iktâma-t oγ^ŷnq·ko:t'š* Mm₃ in dem Fall essen wir kein einziges Ei. *ikt-a-t* O M, *ikt-ä-t* NW W niemand, kein einziger (in verneinten Sätzen); gleich, egal (in bejahten Sätzen). *tñ iktäm-ä-t i-t tækäl*, *tñim-ä-t ikt-ä-t a-k tækäl* W₁ (TS 251) beleidige niemanden, (und) dich wird auch niemand beleidigen. *ruš pört iktat uke ulmaš* Mm₄ (J1 42) es gab kein einziges russisches Haus. *ti-δà pu-štmâ-dè:nâ i-kt-ak* Mup (YW 110) das ist dem Totschlag gleich. *t'sšâla-ikte* Ob₁ egal, gleichgültig. *mâla-m t'sšâla- i-kt-ak* Ms, *mâlâne-m t'sšâla- i-kt-ak* Mm₁, *mälä-nem so ikt-o-k* NW, *mälä-m so ikt-o-k* W₁ (TS 240) mir ist es ganz egal. *i-kte ko-t'e* W₂ alle miteinander. *staričân ântâ kok eryâ kuškât*, *iktâžžamat ojren palaš ok li ulmaš* Mm₄ (J1 172) bei dem Alten wohnen („wachsen“) nun zwei Söhne, den einen konnte man nicht vom anderen unterscheiden. *ko-k o-š alaša-m*

i:ktāž-de-tš i:ktāžə o-ni,Đžāk pura-š tolaša-t Ms (YW 148) meine zwei weißen Wallache eilen einer vor dem anderen. *ikte βese* Okr einander. *mari nunālan ala-moγaj βüδām jükten: iktāžlan ik moγârāštā a βesāžlan βes moγârāštā* Mm₄ (J1 74) der Mann gab ihnen irgendeine Flüssigkeit („Wasser“) zu trinken: dem einen auf der einen Seite des Raumes, dem anderen auf der anderen. *iktāna-βe-r-tšān βēsāna· kolena·* Ob₁ (YW 440) wir sterben einer für den anderen. *iktāt, kōktāt, kāmāt* W₁ eins, zwei, drei. *ko-ktāštā i-ktātšə* W₂ eine(r/s) von beiden. • *ikte-š* Ob₁ Mmu zusammen, an einen Ort, in eine Gruppe. *ikteš-o-k* W₁ id. *šül'ö den ložā-šām ikte-š jore-m* Mmu unter den Hafer mische ich Mehl. • *iktāle-n* Ob₁ einzeln. • *i-ktān-iktān* Ob₁, *i-ktīn i-ktīn* Ok, *i-ktān i-ktān* Ms Mm₁, *i-ktān-i:ktān* Mup, *iktān iktān* NW W₁ einzeln. *βara-šōrmqari-kā:lāk i-ktān i-ktān mö-ηgāšt kajā-t* Ms (YW 47) dann gehen die Hochzeitsleute einzeln nach Hause. • *iktāne-k* Ob₁, *iktāne-k* Ms Mm₁, *i-ktānek* NW W₁ einzige(r/s). *iktāne-k jo-mə* Ob₁ es gab einen einzigen und auch der verschwand. *pi-rə mājān šōrākem iktām iktāne-k nanğā-š* Ms der Wolf nahm mir mein einziges Schaf. *mīñ pue-nām əðare-m ma-rlan iktānek-o-k* W₁ ich gab meine einzige Tochter einem Mann zur Frau. • *i-ktāš* Mup zusammen, an einen Ort, in eine Gruppe. || *βitle* s. *βič* | *indeš-lu* s. *indeš* | *južo* | *kolo* s. *kok* | *kumlo* s. *kum* | *kutlo* s. ¹*kut* | ²*lu* | *šüδö* | *šāmle* s. *šām*.

ikon* *i-kon* W₁

[< Russ.]

Ikone.

iksa *jiktšq·* Ob₁, *iks* Ok, *iksq·* Mm₁, *iksa·* Mm₂,
iksā· Mmu, *iksq* Mwo, *iⁿη³sa·* Mup, *i-ksā* NW W₁

(kleine) Bucht (Ob₁ Mm₂ Mmu Mwo Mup NW), Bucht eines Flusses, die sommers trocken fällt (es werden dort im Frühjahr Fische gefangen) (NW), vom Fluss ausgespülte Ausbuchtung (Mm₂); kleiner See neben einem Fluss, der während der Flut mit dem Fluss in Verbindung steht (Ob₁ Mup), Nebenlauf eines Flusses, der an seinen (im Sommer trocken fallenden) Verbindungen zum Hauptfluss flacher ist als in seinem eigentlichen Lauf, in dem den ganzen Sommer über Wasser sein kann (an den

Verbindungsstellen wird im Frühjahr und im Herbst gefischt) (Mm₁), See, in dem ein Fluss seinen Anfang nimmt (Ok), kleiner Fluss, der zwei Seen od. einen See und ein Moor miteinander verbindet (Ok W₁). – *iksā·š kaje·m* Mwo ich gehe zur Bucht.

| *iksā·là·δə* NW Stelle einer kleinen Bucht (im Sommer trocken).

il* *il* NW W₁ [[< Russ.]]

Morast, Schlamm.

ilan *ilā·n* Ms Mm₁, *ila·n* Mm₂, *il'an* Mwo

Spachtel zum Mischen von Flüssigkeiten (Ms), kleiner Löffel, mit dem man Honig und Eier isst (Mwo); (Mm_{1,2} nur in Komp.).

|| *izi* | *parenge* | ²*pura* | *ruaš s. ru.*

ilä Ob₂

in *ilä-βälä* Ob₂ Unglück, Not.

S. *jola-βala* unter *jola*.

lām W₁

sich herausarbeiten aus dem Schnee od. Morast.

Vgl. *ijam*.

ile s. *il'e*.

ilej NW

[< Russ.]

Baumöl.

¹**ilem** *ile·m*, ⁺*il'e·m* Ob₁, *ile·m* Ob₂ Oka Mm₂, *il'e·m* Okr Ok, *ile·m*, ⁺*il'ē·m* Ms, *ile·m* Mm₁, *ile·m* Mm₃, *āle·m*, *ile·m* Mmu, *il'em*, *il'em* Mwo, ^o*le·m* Mup, *alēm* NW, *ə·lēm* W₁, *ə·lem* W₂ [FU]

leben, wohnen (O M NW W). – *kok ij̄ i·l'īšim tu·δzn·δènə* Ok, *kok i i·lāšəm tut·te·n* Mm₁, *kok i i·lā·šəm tə·δən·dò·nə* W₁ (TS 83) zwei Jahre wohnte ich bei ihm. *māi tē·štā šū·kə ilē·m* Mm₁ (TS 93) ich wohne hier lange. »*šū·kə ila*» *mā·nən ida·kōrānē*; *kum ij̄le·t'š a·rtākšām o·m ile*: Ob₁ (YW 414) beneidet mich nicht darum, dass ich lange lebe, mehr als drei Jahre werde ich nicht

leben. *mo-nà-r3 ku-žun o-t^olâ* ... Mup (YW 119) wie lange du auch lebst ... *lâ-šet pö-rtet kò-ðeš* W₁ (YW 174) bleibt dir doch ein Haus, darin zu wohnen. *mö-ηgâštâ poja-n i-lâšnâ* Ms (TS 66) zu Hause lebten wir reich. *šò-lâštm̄-dènâ il'â* Ok, *šò-lâšmâ-den il'â* Mm₁, *šò-lâšmâ-don^olâ* W₁ er lebt vom Diebstahl. *ala akâj püal den βelâ ilem* Mm₄ (J1 92) vielleicht lebe ich nur mit dem Glück meiner älteren Schwester. *ilen ik kuβa* Mm₄ (J1 144) es lebte einmal eine alte Frau. *ila ulmaš ik mari* Mm₄ (J1 166) es lebte einst ein Tscheremisse. *kinðâ det^š posna ila-š ok li* Mm₂ ohne Brot kann man nicht leben. *kâ-tse a-let -jâ-žon a-lem* W₂ wie geht es dir? - mir geht es gut. *kuze ile-t* Ob₁ Mm₂, *kuze il'e-t* Ok, *kuzè ile-t* Mmu, *ku-tse let* Mup wie geht es dir?, wie fühlst du dich? *moyâ ile-t* Mmu id. *saj il'e-t* Ok, *saj ile-t ma* Ms Mm₁, *sâ-jân alet* NW, *jâ-žon^olâ-t* W₁ (TS 334) lebst du gut? (Grußwort bei der Begegnung.) *jâ-žon a-lem* W₂ mir geht es gut. *ilaš to-lâšâ* Mm₂ Ansiedler. – *ilâše* Oka, *il'âše*, *il'eše* Okr, *i-l'îšî* Ok, *i-lâšâ* Mm₂, *î-lîše*, *î-lîše* Mwo, *â-lâšâ*, *lâ-šâ*, *lâšâ* Mup, *alâ-šâ* NW W bejaht, betagt (Ok NW W₁), Einwohner, Bewohner (Okr Mm₂ W₂), lebend (Mm₂ Mwo), Tier (Oka). *alâ-šâ jîη* NW bejahrter Mensch. *alâ-š edem* W₁ id. *šuku (â)lâšâ^djeη* Mup id. *jalâštâ ilâšâ* Mm₂ Dorfbewohner. *ola-štâ i-lâšâ* Mm₂ Stadtbewohner. *sai poja-n i-lâšâ* Mm₂ begütert. (S. *il'e*.) – *ilâmâ* Mm₂, *â-lâme*, *i-lâme* Mmu Wohn-, Lebens-; Leben. *ilmem γò-ðâm* Ob₁, *il'me-m γò-ðam* Ok, *ilmē-m γò-ðâm* Ms Mm₁, *â^lme-m γò-ðâm* Mup, *alame-m γò-ðâm* NW während ich lebe, zur Zeit meines Lebens. *ilmâž γò-ðâm* Ms während er lebt. *oβda ilmâ βerčân ol'at čâla mari-šamâč* Mm₄ (J1 44) vom Leben der *oβda* berichten alle Tscheremissen. *â-lâ-m βer* Mup Wohnort. *ti-ðηn alam-βâ-râštâžâ kâ-zat â-tâ* NW, *tâ-ðân a-lam-βâ-râštâžâ kâ-zat šâ-rγâ* W₁ (TS 285) am Ort seines Hofes befindet sich jetzt Wald. *ilâmâγotsâ* Mm₂ lebenslänglich, lebenslang. *ilâmâγotsâ paša* Mm₂ Lebenswerk. *i-lâme kâde-ž* Mmu Wohnstube. *ilâmâ pört* Mm₂ Wohnhaus. *kajem mlantâ ümpalnâ ilmâ surtâškem* Mm₄ (J1 28) ich gehe in mein Haus, wo ich auf der Erde wohnte. *ilâmaš* Ob₂, *ilâma-š*, *il'âma-š* Okr, *il'mâ-š* Ok, *ilma-š* Ms Mm₁, *ilâma-š*, *ilmâ-š* Mm₂, *il^lmâ-š* Mmu, *lâma-š* Mup, *alâ-mâš* NW W₂, *a-lâmâš* W₁ Leben (allg.); Wohnung, Wohnort (Okr Mm₂ Mmu NW). *moyâ-î ilma-š* Ms Mm₁, *moyâ il^lmâ-š*

Mmu wie fühlst du dich, wie geht es dir?, „was für ein Leben?“
kuzè· il³mq·š Mmu id. *me·mnän ələ·mäš u·di* NW, *nämnä·n ələmä·š* *χu·da* W₁ unser Leben ist schlecht. *po·rê ilâma·š* Mm₂ gutes Leben. *təðə·n ələmä·šəžə u·ke* W₁ er lebte eine kurze Zeit, er hatte kein Leben. *miñ il'imaštə·m* Ok in meinem Leben, während ich lebe. *to·štâ ələmä·škə ɔnâ·lâkâš kè·jəm* NW (TS 321) ich gehe an den alten Wohnsitz zu Besuch. *ilma·š·βer* Ob₁, *il'ima·š βer* Ok Wohnort. || *köyörçen*. – *ilâšəšlâk* Mm₂, *lâša·š*, *lâša·šlâk* Mup nötig zu leben, lebenswert (Mup); etw. für den Lebensunterhalt Notwendiges (Mup), Artikel, Bedarf zum Leben (Mm₂). – *ilâtâme*· Okr, *ilâðâmâ* Mm₂ unbewohnt. *ilâðâmâ pört* Mm₂ unbewohntes Haus. – *le·n ertare·nâ škena·n ku·rm^m* Mup (YW 105) wir nähern uns dem Ende unserer Lebenszeit.

| *ile·m·kase·m* Ob₁, *ilem·kašem* Ob₂, *il'em·kašem* Okr, *il'ē·m·kašē·m* Ok angenehm und gut dahinleben, ohne alle Widrigkeiten.

ilala·m Ob₁, *il'ala·m* Ok, *ilāla·m* Ms Mm₁, *əlā·läm* NW W₁ eine gewisse Zeit leben. – *ilalše·*, *ila·lšê* Ob₁, *il'alše* Okr, *ila·lšê* Ms Mm_{1,2} betagt, bejahrt (Ob₁ Ms Mm_{1,2}), ziemlich alt (etwa 40–50 Jahre alt) (Mm₂); Bewohner (Okr). *ila·lšê jeñ* Ob₁, *ila·lšê jəñ* Ms betagter Mensch, alter Mann. »*ila·lšê marila·n kajāla·m!*» *mâ·jəm* Ms (YW 273) mit einem alten Manne wollte ich mich verheiraten. – *il'alme surtem* Okr mein Wohnhaus.

ilqne·m Ob₁, *illänem* Ob₂, *il'ane·m* Okr, *il'qne·m* Ms Mm₁, *il'qnem* Mwo, *llanâ·3*, *lana·š₁* Mup, *l'â·neñ* W₁ beginnen zu wachsen, zu leben, keimen (Ob M W₁), wieder aufleben, sich erholen (Ob₂ Okr Mup), geboren werden (W₁). – *sändä·lək l'ä·nəmə yoršen* W₁ bei der Entstehung der Welt. *žə·Dn3 länâma·š* Mup (YW 107) Habgier.

ilāndare·m Ob₁, *illändärem* Ob₂, *il'andarem* Okr, *il'qndarə·m* Ms, *il'qndare·m* Mm₁, *lāndare·m* Mup, *ländä·reñ* W₁ keimen lassen, einpflanzen und aufziehen (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup W₁); beleben (Ob₂ Okr).

il'atem Okr, *l'ä·teñ* W₁ beleben, aufziehen (Okr); erschaffen, Leben spenden (W₁). – *jâ·mâ l'ä·ten mi·rəm* W₁ Gott erschuf die Welt.

əle·m W₁ Wohnort; Lebenszeit. – *to·št əlem* W₁ alter, ehemaliger Wohnort. *tātkä·n do:št-əle·m* W₁ (ehemaliger Wohnort eines Tscheremissen namens Tātkä). *ʔle·mēm γò-ðām* W₁ während ich lebe, zur Zeit meines Lebens. *ʔlemä·štēm maza·r za:kon βa·štaltân* W₁ wie viele Gesetze sich doch während meines Lebens geändert haben!

əlā·kše Mmu, *ʔlə·kš*, *ələ·kš* Mup, *ələ·kšš* NW, *ʔlə·kššə* W₁, *ələ·kšə* W₂ lebendig (allg.), grün (Pflanze) (NW W). – *ələ·kš pu* Mup, *ələ·kšš pu* NW, *ʔlə·kššə βu* W₁ frische, grüne Baumstämme (d.h. nicht wachsende). *ələ·kšš puše·ngə* NW, *ʔlə·kššə βušä·ngə* W₁ lebendiger, wachsender Baum. *ʔlə·kš mükš* Mup lebende Biene. *ʔlə·kš tñηq·ltāš tñη* Mup (YW 87) der lebendige Anfang und Grund (des Lebens, d.h. Gott). *ʔlə·kš suksə* Mup lebender Engel (d.h. kein totes Bild wie bei den Russen). *ʔlə·kš šüð* Mup, *ʔlə·kššə šü·ðə* W₁ grüne Pflanze. *me tsoṭle·nə pu·še·ngəm ʔlə·kšəš* Mup (YW III) wir halten den Baum für ein lebendiges Wesen. · *əlā·kšəšne·k* Mmu lebend. *tù·kō·nerq·n ü·škəōžəom əlā·kšəšne ku·tše·n ko·ndə* Mmu fang und bring jenes Nashorn lebend! | *ʔlə·kš-loya·r* Mup Speiseröhre. || *βuj*.

ʔləkšemam Mup aufleben, sich beleben. – *o·n·DZəkə məlan·a·t ʔləkšə·mən šarle·n šolya·š d·jə·mə po·lšəž* Mup (YW 99) so helfe uns Gott auch künftighin, auflebend und uns vermehrend zu leben („stehen“).

ʔləkšemDe·m Mup beleben, Leben aufrechterhalten. – *taγušte·nə ... d·jə·məla·n ... pereγe·n ʔləkšemDe·n a·šnəm ʔlan* Mup (YW 87) wir danken dem Gott dafür, dass er (uns) schützend und belebend erhalten hat.

ì·ləš Ob₁, *ilāš* Ob₂, *ì·ləš* Oka Mm_{1,3} Mmu, *ilā·š* Okr, *ì·l'š* Ok, *ì·ləš*, *†ì·l'āš* Ms, *ì·lāš* Mm₂, *ə·ləš*, *ʔlə·š*, *ʔlə·kš* Mup, *†ələkš* NW, *ə·ləš* W Leben (O M NW), Lebensweise (Mm₂); ganzer Besitz (den man zum Leben braucht) (Ob₁ Ok); Erbe (Ok Ms Mm₁); Gebäude (W₁); Arbeiten im Haus, Hausarbeit (W₂). – *toštə ilāšəšte* Oka einst, früher, seinerzeit. *nömma·n ì·ləš ploka·* Ms unser Leben ist schlecht. *toštə motor ilāš əšt pāta* Mm₄ (J1 192) ihr altes schönes Leben wird zerstört. *nñ·nñ šuku·št ələkššəž·ðön pəžlə·βə* NW

(TS 137) was ihr Leben betrifft, kamen sie meistens herunter. *ala·ku·tse· ʔγà·ná ələ·šəškə šu·n ʔlna*: Mup (YW 252) wie ist es möglich, dass wir in ein solches Leben geraten sind! *ku·kʷš ələš* W₁ leer stehendes Gebäude. || *taza*. (Vgl. *il'e*.)

ilāšan Mm₂ begütert.

əlāža·m [!] Ob₁ Oka Mm₁ Mmu, *ilāžam* Ob₂, *əlāža·m*, *əlža·m* Okr, *il'ža·m* Ok, *ilāža·m* Ms, *əlāža·m*, *əlāže·š*₃ Mm₂, *il'žeš*₃ Mwo, *əlāža·m* Mup, *ələ·žäm* NW W wieder zum Leben erwachen, sich beleben, beginnen zu leben (allg.), sich erholen (Oka), wieder gesund werden (Mmu W₂), auferstehen (Ob₂ Mm₂ W₁); sich entzünden (Oka Mm₂ Mwo), sich erneut entzünden (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W), (nach dem Schwelen) richtig, mit voller Kraft entflammen (Mmu), in Flammen aufgehen (W₂). – *βara iβan nānkin əlāžeš* Mm₄ (J1 138) da kommt Iwan Nānkin zu sich. *tul əlāže·š* Ob₁ Mm₂, *tul əlže·š* Okr, *tul il'žē·š* Ok, *tul ilāžē·š* Ms, *tul əlāžē·š* Mm₁, *təl ələ·žeš* W₁ das Feuer lebt (erneut) auf. *χristo·s ələ·žən* W₁ Christus auferstand. – *ilāžmaš* Ob₂ Auferstehung. *əlāžmā* Mm₂ id.

əlāšte·m Ob₁ Okr Mm₂, *il'ışte·m* Ok, *ilāšte·m* Ms, *əlāšte·m* Mm₁, *il'ıştem*, *il'ıştem* Mwo, *əlāšte·m* Mup, *ələ·šte·m* NW W₁, *ələ·stem* W₂ an-, entzünden (Ok Ms Mm₂ Mwo W₂), (das Feuer) erneut zum Brennen bringen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁); zu neuem Leben erwecken (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); erneut einpflanzen (Ok Ms Mm₁ NW W₁). – *tù·ləm il'įštaš küle·š* Ok das Feuer muss neu entfacht werden. *tù·lām ilāšte·m* Ms, *tù·lām əlāšte·m* Mm₁, *tulām əlāstem* Mm₂, *tā·lām ələ·štāš*₁ W₁ ich entzünde das schon erloschene Feuer erneut (Ms Mm₁ W₁), ich blase das Feuer an (Mm₂). – *il'i·štīmā t'šil'i·m* Ok (YW 21) die angesteckte Pfeife. – *əlāšte·n kənelde·m* Mm₂ ich erwecke zum Leben.

əlāštare·m Ob₁ Okr Mm₂, *əlāštare·m* Mm₁, *əlāštare·m* Mup, *əlāštā·re·m* NW, *əlāštā·re·m* W₁ lebendig machen (Okr Mm₂), von den Toten erwecken (Mm₂), (wie *əlāstem*) (Ob₁ Mm₁ Mup NW W₁). – *əlāštārəš* Mm₂ der, der zum Leben erweckt (d.h.

Gott). *ala-kužeč əlāštaršə βürəm konta* Mm₄ (J1 138) er holt von irgendwo lebendig machendes Blut.

Vgl. *ulam*.

²*ile·m* Ob₁ Oka Okr, *il'aš₁* (K), *ilem* Ob₂, *ilə·m* Ok Mm₁, *il'em* Mwo
[< Tat.]

Leder, Felle bearbeiten, zubereiten (Ob₂ Oka Okr Mwo); (Ob₁ Ok Mm₁ s. Beisp.). – *koβa·štām ile·m* Ob₁, *koβa·štīm ilə·m* Ok, *koβa·štām ilə·m* Mm₁, *koβa·štīm il'em* Mwo ich bearbeite Leder, gerbe. – *ilāše·* Okr || *koβašte*. – *il'mə koβaštə* (K) Ob₂ Pelz. *il'mə-šòrək-koβašte·* Ob₂ gegerbtes Schafleder. || *šorək*.

illänem s. ¹*ilem*.

ilnem s. *elnem*.

¹*il'e* *ile·* Ob Oka Okr Ms Mm₁, *jil'e·* Ok, *ile*, *il'e* Mm₂ [*< Wotj.*]

frisch, lebendig, wachsend (Baum, Pflanze) (Ob Okr Ms Mm₁), wässrig feucht (Oka), frisch, unreif, roh (Ok); (Mm₂ nur in Komp.). – *ile· pušenge·* Ob₁, *jil'e· puše-ηGə* Ok, *ile· puše-ηgə* Mm₁ lebendiger, grüner, frischer (nicht vertrockneter) Baum. *ile· pu^u* Ob₁ id. *jil'e ki·nDə* Ok rohes Brot.

| *ile· loya·r* Mm₁ Speiseröhre, „feuchter Hals“. | *ile·pu* Mm₁, *ile·pu*, *il'e·pu* Mm₂ Weide, Salweide.

ilaŋa·m Mm₂ feucht werden.

ilema·m Mm₂ feucht werden.

ilemde·m Mm₂ feucht machen.

²*il'e* s. *ulam*.

il'em s. ¹*ilem*.

i·li Ok, *ə'l'e·* Mup, *ì·li* W₂ [*Russ.*]

oder. – *tə·də ì·li tì·də* W₂ eine(r/s) von beiden, diese(r/s) oder jene(r/s).

il'əm s. *ulam*.

ì·l'ík Mwo

getrockneter Klotz (von dem man Späne bekommt).

ima s. ¹*üma*.

imaš s. *ijam*.

¹**ime** *ime·* Ob₁ Oka, *imə* Ob₂, *i·me*, *ime·* Okr, *ì·mə* Ok NW,

ì·mǎ Ms Mm₁, *ì·mǎ* Mm₂, *ì·mǎ* Mm₃, *ì·me* Mmu,

ì·mε Mwo, *ime·* Mup, *im* W

[U]

Nadel (auch eines Nadelbaums) (O M NW W); Stachel, Dorn von Pflanzen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁); Querholz od. Leiste (z.B. in der Tür, an der Seite des Tisches) (NW).

| *ì·m-à-tê* Mm₁ Nadelkästchen aus Holz. | *ì·mǎ βašta·r* Mm₁ (ein bestimmtes Schmuckmotiv). | *ì·mə kue·* Ok Dornenkrone. | *ì·mə-la:δak* NW, *imla·δak* W₁ Nadelkasten (aus Zinn, flach, 0,5 cm dick, 3 cm breit, 5 cm hoch, mit Deckel) (W₁), ledernes Nadeletui (NW). | *imǎ ner* Mm₄ Nadelkopf. | *ì·mə-raž* NW Nadelöhr. | *ì·mǎ-šu*, *ì·mə-šu[#]* Ob₁, *i·me-šu* Okr, *ì·mə-šu* Ok, *ì·mǎ-šu* Ms, *ì·mǎ-šu·* Mm₁, *ì·mǎ-šy* Mm₃, *ì·me-šy* Mmu Mwo, *ì·mə-šu*, *ì·mə-šu·* Mup, *ì·mə-šu* NW, *im-šu* ~ *šuž* W₁, *i·m-šu* W₂ Nadelöhr. || *βuj* | *čulka* | *jakte* | *kož* | *löckä-βandâ* s. *löckä* | *marja* | *panskij* | *piž* | *piž-körγö* s. *piž* | *pitme* s. *pidam* | *püñčö* | *uryǎš* s. *uryem*.

ima·n Mm₂, *imä·n* W₁ voll von Baumnadeln (allg.), dornig, stachelig (W₁). | *ima·n t'sōdra·* Mm₂ Nadelwald (selten). | *imä·n-šaptâr* W₁ Stachelbeere.

²*ime* s. ¹*üma*.

imeñ- *ime·ñ-* Mm₂ Mmu, *imej-* W₁

[< Russ.]

in *imè·né* Mmu Eigentum, Besitz. *ime·ñâm βozem* Mm₂ ich konfisziere das Vermögen.

ime·jēm W₁ besitzen.

imeštā s. ¹*üma*.

imlə s. em.

imñe *imñe*· Ob₁, *i·mñə* Ob₂ Ok, *imñe*·, *i·mñe* Oka Okr,
i·mñə Ms Mm₁, *i·mñə*, (stellenweise) *a·mñə* Mm₂, *i·mñə* Mm₃,
i·mñe Mmu, *imñi* Mwo, *imñi*· Mup, *i·mñi* NW W

Pferd (O M N W W). – *təðə· miñi·n imñe* Oka dies ist mein Pferd.
i·mñə-ðənə kajə· Ok, *imñə-ðe·n kajə*· Ms Mm₁, *imñi ðən ke·jə*
 NW, *imñi·-donⁿ ke·ə* W₁ (TS 103) er fährt mit dem Pferd. *oβda ...*
jaləš imñə ümpalan tolñ Mm₄ (J1 42) die *oβda* kam ins Dorf auf
 dem Pferd. *mari imñəžəm pokta* Mm₄ (J1 66) der Mann treibt sein
 Pferd an. *imñəla·n luɣumo*· Oka Pferdefutter. *kuzə· i·mñəðə posnə·*
konde·t Mmu wie bringst du (es) ohne Pferd? *kum i·mñəɣe*
kət škərale·š Mmu er ruft nach allen seinen drei Pferden. *šškə· pop*
i·mñəš ših,dže·š Mmu er selbst setzt sich auf das Pferd des Popen.
imñi·eš ke·ə W₂ er geht ein Pferd holen. • *imñe·n* Okr mit dem
 Pferd. *ja·ra imñe·n* Okr zu Pferde. *i·mñin ke·jə* NW, *imñinⁿ ke·ə*
 W₁ (TS 103) er fährt mit dem Pferd. *ja·ra imñən kaja·š ~ koštə·š*
 Ob₁, *ja·ra i·mñin kaja·š ~ košta·š* Ok, *ja·ra i·mñən kaja·š ~ kosta·š*
 Ms, *d'ara i·mñən kaja·š* Mm₁ reiten. *djola·n imñi·n kajaš* Mup id.
jola·n i·mñən kajə· Mm₁, *jala·n imñi·n ke·jə* NW (TS 109) er
 reitet. · *imñi·lə sən,dzə·leš* W₂ er wiehert wie ein Pferd.

| *imñe· amba·r* Oka Ok, *i·mñə-amBa·r* Mm₁, *imñə-amba·r* Mm₂,
i·mñə-amba·r, *i·mñə-amba·r* Mm₃ Pferdestall. | *imñe·bol* Ob₂
 Futtertrog für Pferde. | *i·mñə-βitšə*· Ob₁, *imñə-βitə*· Ok, *i·mñə-βitšə*·,
imñə-βitšə· ~ *βütšə*· Ms, *imñə-βütə*· Mm₁, *i·mñə-βütə*·
 Mm₂, *i·mñe-βitə*· Mmu, *imñi·-βitə*·, *imñi-βitə*· NW Pferdestall. |
i·mñe-kü·tšə Mmu Huf. | *imñə-orža* Ob₁ Pferdemähne. | *i·mñi-βitšə*
 W₁ Pferdeverschlag, -stand. | *imñə-potš* Mm₃ Pferdeschwanz.
 | *imñi·-šerye* NW W₁ Kardätsche, Pferdebürste. | *i·mñə-šu·βəšmə* [!] Mm₂
 Zuglast eines Pferdes. | *imñə šur* Mm₄ Pferdemist. | *imñi·-šəɣə* W₁
 der Hufbart am Pferdefuß. | *i·mñišər* Mm₂ Pferdemilch, Kumys. | *imñə taɣa·n*
 Mm₂ Hufeisen. | *imñə urlək* Mm₄ Pferderasse. – *tiðə bes türlə imñə urlək*
 Mm₄ (J1 184) das ist eine ganz andere Pferderasse. | *imñe· ürö*
 Oka Pferdeherde, die nicht gehütet wird (früher). | *imñ(ə)-üzɣa·r*
 ~ *uzɣa·r*, *imñe izɣa·r* Mm₂, *imñi·-žər* NW W₁ Pferdege-

schirr. | *imñi*·²*ηgə*·*žä* W₁ die Schultern des Pferdes. || *βül'aš* s. *βül'ö* | *jara* | *käsər* | *korak* | *kōŋga* | *kuškəžmo* s. *kuškəžam* | *kuštäl-* | ²*par* | *pokšel* | *praška* | ²*šara* | ¹*šem* | *trojko* | *tüŋ* | *ürö*.

imñeδəmə Ob₂ ohne Pferde.

in s. ¹*ij*.

inanem *inəne*·*ŋi* Ok Ms Mm₁, *inane*·*m*, *üñane*·*m* Mm₂, *inəne*·*m* Mmu, *əⁿnane*·*m*, *əⁿnanə*·*3* Mup, *ənä*·*nəm* NW, *ənä*·*nəm* W₁, *ənä*·*nem*, *nä*·*nem* W₂ [< Tschuw.]

glauben (allg.), sich (auf jmdn., etw.) verlassen (Mm₂ Mmu Mup NW W₂). – *üñana*·*š* *o*·*γəl* Mm₂ ungläubig sein. *üñana*·*š* *liδəmā* Mm₂ jmd., auf den man sich nicht verlassen kann. *miñ tu*·*Dlan inane*·*m* Ok, *mə*·*jə* *tuDla*·*n inane*·*m* Ms, *mə*·*ji* *tuDla*·*n inane*·*m* Mm₁, *mñ* *tñdñ*·*län ə*·*nä*·*nəm* NW, *mñ* *təδə*·*län ə*·*nä*·*nəm* W₁ (TS 12) ich glaube ihm. *mə*·*jə* *tü*·*δəm inane*·*m* Ms, *mə*·*ji* *tü*·*δəm inane*·*m* Mm₁, *mñ* *tñ*·*dñm ə*·*nä*·*nəm* NW, *mñ* *tə*·*δəm ə*·*nä*·*nəm* W₁ (TS 12) ich glaube es. *kü šuku*·*ü*·*žän*, *tñ*·*dñ ə*·*nanə*·^d*jeŋ nuždam*·*a*·*t* Mup (YW 119) wer viel erlebt hat, der versteht auch die Bedürfnisse anderer. *tü*·*δə* *inanə*·*iške* *imñižlan* Ok, *tü*·*δə* *inanə*·*ške* *imñəžla*·*n* Ms, *tñ*·*dñ* *ənä*·*nä* *ške* *imñi*·*žlän* NW, *tə*·*δə ə*·*nä*·*nä*·^d*ške* *imñi*·*žälän* W₁ (TS 40) er vertraut auf sein eigenes Pferd. *tə*·*ji* *bate*·*tlən inane*·*t* Mmu verlässt du dich auf (die Treue) deiner Frau? *ška*·*net i*·*t ə*·*nä*·*n3*, ^d*j*·*m*·*lan ə*·*nä*·*n3* Mup (YW 109) verlasse dich nicht auf dich selbst, verlasse dich auf Gott! *tü*·*δə* *inənə* *tə*·*tš*·*oksa*·*m nala*·*š* Ok, *tñ*·*dñ* *ənä*·*nä*, *tə*·*tsə* *o*·*ksam nə*·*leš* NW, *tə*·*δə ə*·*nä*·*nä*, *tə*·*γa*·*tšə* *o*·*ksam nə*·*läš* W₁ (TS 266) er hofft heute Geld zu bekommen. – *tšälala*·*n ina*·*nəšə* Mm₂ leichtgläubig. ^d*j*·*m*·*lan ə*·*nä*·*nəš3* Mup gottgläubig. – *ina*·*nəmā* Mm₂ Vertrauen; Vertraute(r), vertraut, bewährt. *inənñma*·*š* Ok, *inənəma*·*š* Ms Mm₁, *ənənəm*·*m*·*š*, *ə*·*nənəma*·*š* Mup, *ə*·*nä*·*n*·*mäš* W₁ Glauben (Ok Ms Mm₁ Mup), (Rel.) Glauben (W₁). *inənəm*·*š*·*žə* *u*·*ke* Ms er glaubt nicht. *ma*·*xa*·*n ə*·*nän*·*mä*·*š*·*ə*·*žə* *tì* *edə*·*mən* W₁ was für einen Glauben (d.h. einen guten, schwachen usw.) hat dieser Mensch? *nem*·*n*·*n*·*m*·*lan ə*·*nənəma*·*š*·*t3* *tə*·*γe*·*m* Mup (YW 83) nach unserer Auffassung (und) nach unserem Glauben (verhält es sich) so. – *üñanə*·*δə*·*šə* Mm₂

misstrauisch. – *üna-nâðâmâ* Mm₂, *²nâ-nâðâmâ* Mup nicht glaubend, zweifelhaft, verdächtig (Mm₂), nicht gläubig, jmd., dem man nicht vertraut (Mup). *²jzmsla-n ²nâ-nâðâmâ ²lâ-šâškâ bê-lâ sayure-nâ ... ²jè-ηəm* Mup (YW 85) wir bekehren nur zu einem gottlosen Leben Menschen ... *inândâma-š, ünânâðâma-š* Mm₂ Unglaube. – *tḡ-ḡḡ šukù-lan ənâ-nen â-l'â* NW, *tâ-ðâ šu-kâlan ²hâ-nen â-l'â* W₁ (TS 40) er hoffte viel. *üñane-n pue-m* Mm₂ jmdm. etw. anvertrauen.

iną-n Ok, *²ną-n* Mup, *ənâ-n* NW, *²hâ-n* W₁ zuverlässig, vertrauenswürdig.

⟨ *iną-nšîr* Ok, *iną-nšâr* Ms Mm₁ jmd., der nicht glaubt, misstrauisch, (zu) argwöhnisch.

inąnDare-m Ok, *inąndare-m* Ms, *inąnDare-m* Mm₁, *ünândare-m* Mm₂, *ənąnDare-m* Mup, *ənântâ-reḡ* NW, *²hândâ-reḡ* W₁ überzeugen, glauben machen. – *mâḡ tudâm ünândare-m štâ jumâ pâlpō-mâštâ* Mm₂ ich versichere ihm, dass Gott im Himmel ist. Vgl. *üšan*.

inDe s. *ânde*.

indeš *inde-š* Ob Ms Mm_{1,3}, *inDe-š* Oka, *indeše* Okr, *inDe-š* Ok, *¹nDi-η'š* Mmu, *¹nDe-š* Mwo, *ḡdi-ηš* Mup, *ḡndi-ηšâ* NW, *²ndè-k'šâ* W₁, *²nde-ηkšâ*, *²nde-ηkš* W₂

(Attr.) neun (allg.), neunte(r/s) (Okr NW W₁). – *²nde-k'šâ ärnâ:n ü-ðâš kè-leš* W₁ (YW 7) in der neunten Woche muss gesät werden.

| *inde-škana* Ms, *əndi-ηškänâ* NW neunmal. | *inde-š-le* Ob₁, *inde-šlâ* Ob₂, *inDe-sle* [!] Oka, *inde-šle* Okr, *inDe-š-l'â* Ok, *inde-š-lâ* Ms, *inde-š-lu* Mm₁, *indeš-lu*, *inde-š-lu* Mm₃, *inDe-š lù* Mmu, *¹nDi-ηšlu* Mwo, *ḡdi-ηš-lu* Mup, *ḡndi-ηš-lu* NW, *²nde-ηkš-lu* W₂ 90. | *inDe-šlâmâse* Oka neunzigste(r/s). | *inDe-š lu βit'šur* Mm₁ 95 Kopeken. | *inde-šlu-βi-zâḡ* Mm₃ 95. | *inde-š-lu-i-ktâ* Mm₃ 91. | *inde-šlu-inde-š* Mm₃ 99. | *inde-šlu-kanda-š* Mm₃ 98. | *inde-š-lu-kò-kât* Mm₃ 92. | *inde-š-lu-kù-mât* Mm₃ 93. | *inde-šlu-kù-ðât* Mm₃ 96. | *inde-šlu-nâ-lât* Mm₃ 94. | *inde-šlu-šâ-mât* Mm₃ 97. | *inDe-š lur* Mm₁, *indešlur* Mm₂ 90 Kopeken. | *indešnijan*

Ob₂, ²*di·ηəš-nijā:n* Mup etw. mit neun Baststreifen. – *indešnijan jondalβuī* Ob₂ Spitze des Bastschuhs mit neun Baststreifen (sieben Streifen und zwei, die beim Flechten zurück gebogen werden). | *inDe·š šörnq·n lu·p^oš küle·š* Mm₁ (YW 335) eine neunkantige Peitsche ist nötig! | *inde·š-šü·dž* Mm₃, *inDi·η^eššüđö* Mwo 900. | *inde·šər* Okr, *inde·šər* Ms, *indešur* Mm₂ 9 Kopeken. || ²*lu* | *nâl*le s. *nâl* | *šâm*le s. *šâm* | *tüzem*.

indeša·n Ob₁ Ms, *indeša·n* Mm₁, *ndi·ηšan* Mup, ²*ndè·k^zšän* W₁ Neun (z.B. im Kartenspiel).

indè·šę Ob₁, *indešə* Ob₂, *inDè·še* Oka, *indeše* Okr, *inDè·śə* Ok, *inde·šə* Ms Mm₁, *inde·šə*, *indè·šə* Mm₃, ¹*nDi·še*, *inDè·še* Mmu, ¹*nDe·ηkšę*, ¹*nDi·ηkšę* Mwo, ²*ndi·ηšə*, *ndi·ηšə* Mup, *ndi·ηšə* NW, ²*ndè·k^zšə* W₁, ²*nde·ηkšə*, ²*nde·ηkš* W₂ neun (allg.), neunte(r/s) (Okr NW). || ²*lu*.

indè·šəmsə_A, *indèšəmše*· Ob₁, *inDè·šəmšə* Oka Mmu neunte(r/s).

inde·šəžę· Okr, *indè·šəžə* Ms, *ndi·ηšəžə* Mup, ²*ndè·k^zšəžə* W₁ neunte(r/s).

indârem *and^ore·m* Ob₁, *indârem* Ob₂, *inDre·m* Oka, *indre·m* Okr, *inDīrę·m* Ok, *ind^orę·m*, *indârę·m* Ms, *ând^orę·m* Mm₁, *ândâre·m*, *ândare·m* Mm₂, ²*ndâre·m* Mmu, *inDīrem* Mwo, ²*ndre·m*, *ndre·m* Mup [$<$ Tat.]

belästigen, plagen, quälen (allg.); ermüden, entkräften, anstrengen (Mm₂). – *pukšâde· jüktâde· ândare·m* Mm₂ ich quäle (ihn), indem ich (ihm) nichts zu essen und zu trinken gebe. – *ândâršə* Mm₂ Quälgeist, Peiniger, Folterer. – *ândârmə* Mm₂ gequält; Plage, Qual. *â·ndârmə denə ko·lâšə* Mm₂ zu Tode gequält. *inDrəma·š* Oka, *ândârma·š* Mm₂ Plagen, Quälen.

indàralaš_I Ms (Dim.) belästigen, plagen, quälen.

indraltā·m Okr, *ândâralda·m*, *ândaralda·m* Mm₂ gequält werden, leiden (allg.); entkräftet, müde werden (Mm₂).

²*ndârkale·m* Mmu (Frequ.) plagen, quälen.

ândârlane·m Mm₂ leiden, gequält werden. – *ândârla·nâmə* Mm₂ Leiden, Pein, Qual.

ândârne·m Mm₂ leiden, gequält werden.

ândârâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *ândârem*).

ineda, inem, inešt, inež, inžə s. ¹*om*.

inzək* *i·nzək* W₁ [[< Tat.]]

Mundstück, Saugschnuller (aus Gummi od. einer Zitze).

| *i·nzək-šur* W₁ Saughorn (für Kinder; wurde früher als Milchflasche mit einer Zitze als Saugschnuller verwendet).

iñ,ĐŽi s. ¹*om*.

iⁿη^əsa s. *iksa*.

ip, ipäñgeš s. ¹*jəp*.

¹**ir** *ir* Ob Oka Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *ir* Okr, *χir* W₁ [[< Tschuw.]]

wild (Ob₂ Oka Mwo); Steppe (Okr W₁), Feld (Okr), baumloser Ort ganz allgemein (Ob₁ Mup); (Ms Mm_{1,2} s. Komp.).

| *ir-βe·r* Ob₁ baumloser Ort ganz allgemein. | *ir kà:jĭk* Mwo Waldvogel. | *i·r-meraη* Ms, *ir mera·η* Mm₁, *ir ~ irê mera·η* Mm₂, *χi·r-mo·reη* W₁ Feldhase (auch im Winter grau) (Mm_{1,2}); Kaninchen (Ms Mm₂ W₁). | *i·r mâla·ndê* Ms, *i·r mâla·ndê* Mm₁, *ir mla·ndê* Mm₂ unbewohnte Steppe (Ms Mm₁), Ödland, Wüste (Mm₂). | *ir mužo* Oka, *ir mù:žə* Ok, *ir mi:žə* Mm₁, *χi·r-mê:žê* W₁ Rebhuhn. | *ir pirə* Ob₂ Steppenwolf. | *ir pü·γăš* Mm₂ Walnuss. | *i·r-sösna*: Ms Mm₁, *irsösna·* Mm₂ Wildschwein.

²*ir* s. *er*.

ira Mm₅

an einem Stamm angelegte Rundkerbe.

ire s. ¹*ere*.

¹**irem** *ire-m* Ob Mwo, *ìre-m* Okr, *irę-m* Ok Ms Mm₁ [

(z.B. einen Baumstumpf, -stamm, einen Stein) los-, wegdrehen, -hebeln (Ob₁ Ok Ms Mm₁), entzwei drehen (Ok Mm₁), erschüttern, zum Schwanken bringen (Okr); (z.B. ein Haus) abreißen, (z.B. ein Vogelnest) zerstören (Mwo), auseinanderreißen (Ob₂).

irale-m Mm₂ aushöhlen, auskerben.

iraltę-m Ok Mm₁ (Mom. zu *irem*).

²**irem** *ire-m* Ob Okr Mup, *ìręm* NW [

schelten, tadeln (Ob Okr Mup); schlagen, verprügeln (NW).

³*irem* s. *ârem*.

irła s. *ârlem*.

irlem *irlem* Mwo

tollen, toben.

Vgl. ^{1,2}*irem*.

irše-m Okr

[< Tat.]

ärgern.

irə s. *er*.

irək, *irık* s. *erâk*.

irıktem s. *ârem*.

is *is* Ob₁ Ms Mm Mup NW W, *is̄* Ob₂ Oka Okr Ok, *iş* Mwo [

Webeblatt.

| *i-s-mastar* W₁ Hersteller von Webeblättern. | *i-s-orata* Ob₁, *i-s-arata*: W₁ Weblade. | *is-püⁱ* Ob₁, *i-s̄-püj* Ok, *i-s-pü* Ms NW, *is-pü*· Mm₁, *i-şpü* Mwo, *is-püⁱⁱ* Mup, *is-pü* W₁ die Zinken des Webeblattes.

isak s. *izi*.

iskâ s. *iške*.

isheye s. *sheye*.

istârem *istre·m* Mm₂

(zu Eile) antreiben; zwingen. – *tuðâm istre·m paša·m pâtara·š* Mm₂ ich zwinge ihn, seine Arbeit zu Ende zu führen. *tuðâ istra·mâjâm oksam tûla·š* Mm₂ er zwingt mich zu bezahlen. – *istâršâ* Mm₂ hetzend, eilig; jmd., der Zwang ausübt.

istralde·m Mm₂ (Dim. zu *istrem*).

istârkalē·m Mm₂ (Frequ. zu *istrem*).

istârâkte·m, istrâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *istrem*).

isâr *î·sar* Ob₁ W, *isâr* Ob₂, *isâ·r* Oka, *î·šâr, îser* Okr,

î·šîr Ok, *î·sâr* Ms Mm_{1,3}, *î·sâr* Mm₂, *î·šâr* Mmu,

î·šîr Mwo, *î·šâr* Mup, *î·sar* NW

[< Tschuw.]

gelt, unfruchtbar (z.B. Kuh) (O M NW W), unfruchtbar (z.B. Frau) (Ob Ms Mm Mup NW W₁). – *isâ·r lieš* Oka wird unfruchtbar. *oj tû·βât îser* Okr o, ein solcher Dummkopf.

is^ore·meš₃ W₂ unfruchtbar werden (Kuh).

iza *izâ·*, *izä·* Ob₁, *iza* Ob₂, *izâ·* Oka, *izâ·* Okr, *izâ·* Ok, *izâ·* Ms,

izâ·j Mm₁, *iza·j* Mm₂, *izâ·* Mm₃, *izâ·* Mmu, *izâ, izâ, izaj* Mwo,

zâ Mup, *â·zâ* NW, *â·zâ, â·zâ* W₁, *â·zâ* W₂

[U]

älterer Bruder (O M NW W), älterer Bruder des Ehemannes (Oka), älterer Bruder der Ehefrau (Mwo), jüngerer Bruder des Vaters (O Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W); (die Formen auf *j* sind ursprünglich Vokative). – *izâ·mât* Mmu die älteren Brüder. *iza·m* Oka, *izâ·m*, *izâ·jem* Mwo, *zâ·m* Mup, *â·zâ·m, â·zâ·m, â·zâ·em* [!] W₁ (Sg. I. Px.). *mî·hîm â·zâ·m tšo·tè jara·tà* W₁ mich liebt mein älterer Bruder gar sehr. *izâ·mân pört la·tnâl·jer·yeq·n* Mmu das Haus meines älteren Bruders hat 14 Balkenlagen. *kud^βè·t^šš p̄·r̄·mè·ke izâ·im ù·zîm* Mwo als ich auf den Hof kam, sah ich meinen älteren Bruder.

izâ·t^š Mmu, *izâ·t, izâ·jet* Mwo, *zâ·t* Mup, *â·zâ·t* W₁ (Sg. 2. Px.).

izâ·t^š·šâ·mât^š Mmu deine älteren Brüder. • *izâ·j, izâ·j* Ob₁, *iza·j*

Oka, *iza·j* Okr, *izā·j* Ok, *izaj* Mm₃, *izā·j* Mmu, ²*zaj* Mup (Vokat.) (allg.); Sohn des älteren Bruders des Vaters (Mm₃).

| *izā·k šol'a·k* Ob₁, *iza·k šol'a·k* Oka Okr, *izā·k šol'a·k* Ok, *izā·k-šol'a·k* Ms Mm₁, *iza·k šol'a·k* Mwo, ²*za·k-šol'a·k* Mup, *əzā·k-šol'a·k* NW, ²*zā·k-šol'a·k* W₁ Brüder (allg.), (von zwei Brüdern) (Ms Mup W₁). – *ilen ulât kok izak šol'ak* Mm₄ (J1 196) es lebten einst zwei Brüder. *izā·k-šol'a·k-šà·mât's* Ms (ältere und jüngere) Brüder. *iz-ā·k šol'-ā·G-lak* Ok, *iz-a:k šol'-a:k-βla·k* Mm₁, ²*zā·k-šol'a:kβ⁰lä* W₁ id. | *izā·k šəžara·k* Mwo Geschwister. || *kuγu* | *šoćmo* s. *šoćam*.

izablem s. *žaplem*.

izβestka *izβjaska·* Ok, *izβeska·* Ms Mm_{1,2},
izβä·skä NW, *izβö·skä*, *izβo·ska* W₁ [[< Russ.]]
Kalk. – *jəlä·təm izβö·ska* W₁ gebrannter Kalk.

izi *ize·*, *izā* Ob₁, *izə* Ob₂, *izi*, *ize* Oka, *ize·* Okr, *izā* Ok,
izi· Ms Mm Mup, *izi·*, *iz* Mmu, *izi* Mwo, *i·zi* NW W [[FP]]
klein (O M NW W). – *jalt izē* Oka ganz klein. *izi·^djəη* Mm₂ junger Mensch. *izi γo·tsek* Mm₁, *izi-γo·ršen* W₁ (TS 81) von klein an. *izēm γoδām* Ob₂ während meiner Kindheit. *izi· u·lmāžžə γo·δām* Mm₂ als er klein, minderjährig war. *izi· paša·* Mm₂ kleine, unbedeutende Arbeit. *izi· mālè·t'sēm* Mmu kleiner als ich. *ku·mšəjü jü·tlān izi· e·rγəm mię* Mmu für die dritte Nacht gehe du, mein jüngster Sohn! *konda·t izi· ə·lāmām* Mm₃ sie bringen etwas Stroh. *en izi·* Ms kleinste(r/s). *isa·k* Mm₃ etwas, ein bisschen. • *izān* Okr, *izi·n* Mm₂ eine kurze Zeit (Okr), allmählich (Mm₂). *izān ku·t'sēm* Okr eine kurze Zeit halte ich fest. *izān-izān* Ob₁, *izān-izān* Ob₂, *izi·n izi·n* Ok, *izi·n-izin* Ms NW W₁, *izi·n-izi·n* Mm_{1,2} Mup allmählich. *t'sē·sāštəm šüγar·βa·k izi·n izi·n kāska·t* Ms (YW 57) sie werfen von der Bewirtung etwas von jeder Art auf das Grab. • *izāne·k* Ob₁, *izānek* Ob₂, *iziñe·k* Ok, *iziñe·k* Ms Mm₁ Mup NW W₁, *iziñe·k* Mm₃ von klein auf. *iziñe·k* W₁ id. *miñ iziñe·k tunè·məm* Ok, *mā·jə iziñe·k tunè·məm* Ms, *mā·j iziñe·k tunè·məm* Mm₁, *mīñ iziñe·k təmè·jəm* NW, *mīñ iziñe·k tāmè·nəm* W₁ (TS 81) schon als Kind lernte ich (das). *izi· tū·lām iziñe·k jə·rəktə* Ms (YW 124) lösche das

kleine Feuer, solange es noch klein ist. · *izàra·k* Ob₁, *izàra·k* Oka, *izira·k* Ok, *izira·k* Ms, *izira·k* Mm_{1,3}, *izi·rak* Mmu, *izi·rāk* NW, *izi·rāk* W₁ ziemlich klein, kleiner. *tə·šəryə izirü·k kəñ*, *tə·štə rome·škə ti·štə ro·enà* W₁ (TS 283) wenn jener Wald jung ist, so fällen wir lieber hier als dort. · *izàràkà·n*, *izràkà·n* Okr allmählich. *mələ·nəm bè·səβ^llà·yəts šuku· izirà·kən puš* NW (TS 135) er hat mir viel weniger gegeben als den anderen. · *i·zəš* Ob₁, *izəš* Ob₂, *izəš* Oka, *izə·š* Okr, *izi·s* Ok, *izi·š* Ms Mm₁ Mup W₁, *izi·š* Mmu, *izi·š*, *izi·š* Mwo, *i·ziš* NW, *i·ziš* W₂ ein wenig, ein bisschen (allg.), eine kurze Zeit (Oka), kaum (Ob₂). *izi·š ojara·š tünə·lān* Mmu es begann, sich etwas aufzuklären. *i·ziš pa·rDmā* W₁ etwas geöffnet (z.B. eine Tür). *izə·š kaje·nāt* Okr ein Stück (Weges) gingen sie. *izi·š ki·ndəm pu*. *izi·š kot·škə* Ms, *i·ziš ki·ndəm bu*. *i·ziš ka·tškə* W₁ (TS 142) gib etwas Brot! er aß etwas. *kuyzan βeñəžžə titlan šua iziš sukara pārcām* Mm₄ (J1 136) der Schwiegersohn des Zaren wirft ihm einige Zwiebackkrümel hin. *mlanna adakat iziš kuyurak küleš* Mm₄ (J1 126) wir brauchen ein noch etwas größeres Gewicht. *iziš limek kelša* Mm₄ (J1 188) nach einer Zeit willigt er ein. *izi·š βü·dñškə i·š bot·š* Ok, *izi·š βü·dāš šāš pure·nⁿ-gaj* Ms, *izi·š βü·dāš āš ka·ən bot·š* Mm₁, *iziš šñš bats βñ·dñš* NW, *izi·š βāddāš(kə) əš bats* W₁ (TS 143) sie hätten fast den Wald angezündet. *βakām iziš βelə šüten šukten oyāt ul* Mm₄ (J1 150) die Wune hatten sie fast fertig gehackt. *tü·dām izi·š mö·ηgāštāžžə šā·m už* Ms (TS 155) fast hätte ich ihn nicht zu Hause gesehen. *izi·š βere·štām* Mm₁ (TS 155) fast hätte ich ihn nicht getroffen. *iziša·k kuškedə·m* Mm₂ ich reiße ein wenig vom Rand ab. *izāškāna·* Okr ein bisschen, ein wenig. *izāššk'na nelān oyāt kolto* Okr sie sind nahe daran, es zu verschlucken. *izi·šlan tušə·yññ kə·dət's* Ok, *izišla·n tuša·n kə·dāt's* Ms, *izi·eš tñ·š·āk kodè·βə* NW, *izi·šeš tāš·ä·k kodè·βə* W₁ (TS 93) für eine kurze Zeit blieben sie dort. *izi·šlən βè·l'ə kà·jñš* Ok, *iziše·š βè·lə kà·jāš* Ms, *izi·šeš βè·lə kèš* NW, *izi·šeš βe·l(e) yèš* W₁ (TS 152) er ging für eine kurze Zeit weg.

| *i·z^β aβa* Ob₁, *izi· aβa·* Ok Stiefmutter. | *izi·än* NW Vorraum des unteren Teils der Riege. | *i·z·arnā* Ob₁, *izārñā* Ob₂, *izārñà* Oka, *iz·arñā·* Ok, *iz·arñā·*, *iz·q·rñā* Ms, *iz·arñā·* Mm₁, *iz·arñā·* Mm₂, *i·z·arñā·* Mm₃, *izārñā·* Mmu, *izārñā* Mwo, *iz·q·rñā* Mup, *i·z·ärñä*,

iz-ä-rhá NW W₁, *iz-ä-rhá* W₂ Donnerstag. • *izárna-n* Oka am Donnerstag. | *izi-ázä* W₁ Kleinkind. | *izi-βástâr* W₂ Reis, Zweig. | *izâ-fatâ* Ob₂, *ize bate* Okr, *izβâ-te* Mmu, *izîβâ-te* Mwo zweite Ehefrau. | *izi-βâ-tâ aβa-* Ms, *izi βâ-tâ aβe-i* Mm₁, *i-zâ βa-tâ aβa-* Mm₂ Stiefmutter. | *izi-βi* Mup NW, *izi-pi* W₁ Wiedenkätzchen (allg.), als Krummholz zum Geschäft mitgebrachter Ast (= kleine Weide; wächst nicht hier) (NW). (Vgl. *üβö*, *pipi*; s. ¹*mama*.) | *iziyâna* Ob₂, *izâγna* Okr klein, winzig. – *iziyâna šaražâ ulâ šaŋgaštâ* Ob₂ (das Pferd) hat eine kleine Blesse auf der Stirn. | *izi ilan* Mm₅ Stopfeisen zum Dichten (mit kurzem Stiel). | *i-zâ-jos* Ob₁, *izi-^djos* Mm₂ Wiesel. | *izî-jüka-n* Mmu jmd. mit leiser Stimme. | *izi-kapa:n* Ms, *izi-kapa-n* Mm₂, *izi-kâpân* NW von kleinem Wuchs. | *izi-kapka* NW, *izi-γapka* W₁ kleines Tor. | *izi-kê:δâ* Mm₁ kleine Hohltaube. | *i-zi kâ-γâl'* NW Pelmen, gekochte Fleischtasche. | *izi-ko-l'mâ* Mm₂ Stopfeisen zum Dichten, „kleine Schaufel“. | *i-zi-ko:mδâ* NW kleiner Korb aus einem Stück Lindenrinde (für Löffel) (JW 91–92). | *izi koŋGa-* Ok, *izi-koŋga-* Ms, *izi komaka-* Mm₁ Ofennische. (Vgl. *pečurka*.) | *izi-γöri:k* W₁ ein kleineres Brett ohne Zugriemen (s. *körik*). | *izi-kùδâ* Ms NW, *izi-γù-δâ* Mm₁, *izi-γù-δs* Mup „kleine Hütte“, kleinere Abteilung der Sommerhütte (, die als Verwahrungsort von Geschirr, Milch u.Ä. verwendet wird; auch werden hier gewisse sog. Gelübdeopfer bewahrt). | *izi korok* NW „kleiner Berg“ (Nähmuster). | *izi-kârla:s* Ob₁, *izi-k^βrla:s* Mup Juni-Monat (Ob₁), (ein Monat, der ungefähr dem Juni entspricht) (Mup). | *izî-mör* W₁ Walderdbeere. | *izi okna-* Mm_{2,5} Dachbodenfenster (Mm₂), Klappe, Fenster (Mm₅). | *izi-βarñâ-* Mm₁, *izî-panñâ-* Mmu, *izi-pärñâ* NW, *izi-βarñâ* W₁ kleiner Finger. | *izi-pi* W₂ Welpen. | *izi-pomla* Mm₂ Pinsel. | *izi-βöištâ* W₁ Preiselbeere. | *izi-pâl-δñr* Mup Stickmuster „kleine Wolke“. | *izi-rβèzâ* W₁ kleines Kind (, das schon gehen kann). | *izâ râβâ* Ob₂ Rübe. | *izi-sòm^llka-* Mup mittelgroß, nicht groß und nicht klein (Mensch). | *izi-ša-nâk* Mm₂ Gabel. | *izide-r* Oka, *izde-r* Mm₂, *izde-r* Mmu, *izi-ti-r* Mup, *izi-ðir* W₁, *izî-Dir* W₂ Schlitten zum Schieben, kleiner Lastschlitten. – *izi-ði-rân ma-ðam* W₁ ich rodele. | *izure-m* Mm₂ Gasse, Nebengasse. | *izñδñr* Mwo jüngere Schwester des Ehemannes. | *ize üš* Okr Knüppel, Keule.

*izemeš*₃ Ob₁ Mup, *izemam* Ob₂, *izema·m* Okr, *izemeš*₃ Ok, *izemeš*₃ Ms Mm₁, *izima·m* Mm₂, *izemeš*₃ Mwo, *izie·mäm* NW W₁ kleiner, weniger werden, abnehmen. – *a oksa ere izemeš* Mm₄ (J1 154) das Geld nimmt nur ab. *aiðè·mæn βi·žā ize·meš, šāðā·žā ku·škeš* Mup (YW 105) die Kraft des Menschen nimmt ab, sein Hass wächst. *ak izemeš* Mwo der Preis sinkt.

izemðe·m Ob₁ Okr, *izemdem* Ob₂, *izemðe·m* Ok, *izemðe·m* Ms, *izemte·m* Mm₁, *izimðe·m* Mm₂, *izemDem* Mwo, *izemDe·m* Mup, *izie·mðem* NW, *izie·mðäš*₁ W₁ verkleinern, verringern. – *à·kām izimðe·m* Mm₂ ich setze den Preis herunter.

izike *ì·zək* Ob₁ NW, *ì·tššək*, *izək* (K) Ob₂, *ì·tššik* Ok, *izəke·* Ms Mm₁, *izike·* Mm_{2,5}, *ì·zək* Mup [*< Tschuw.*]

Kienspanhalter (allg.), (unten eine Wasserrinne, an der ein eiserner Stiel, der sich oben gabelt, angebracht ist, in der Gabel wird der Kienspan befestigt) (Ob₂ Mm₁).

| *izike aβa* Mm₅ Fuß des Kienspanhalters. | *ì·zək·βol* Ob₁, *ì·tššik·bola·* Ok, *izəke·βol* Ms, *ì·zək·βo·l* Mup, *ì·zək·βal* NW kleines Wassergefäß, in das die verglühten Reste des Kienspans fallen. | *izəke·bola·k* Mm₁ id. | *izike βurðā* Mm₅ Fuß des Kienspanhalters. | *izike jol* Mm₅ kreuzförmiger Fuß des Kienspanhalters. | *izike koptak* Mm₅ id. | *izike kürthā* Mm₅ Kienspanhalter. | *ì·zək·parñā* Ob₁, *ì·tššik·parñā·* Ok, *izəke·parñā·* Ms, *izəke·parñā·* Mm₁, *ì·zək·parñā·* Mup, *ì·zək·pärñā* NW der eiserne Kienspanhalter (selbst). | *izike·(püken) parñā·* Mm₂ Kienspanhalter (gabelförmiges Eisen mit drei Zacken, in das die Bauern die angezündeten Kienspäne stecken).

izjum *užu·m*, *užū·m* Mm₂ [*< Russ.*]
kernlose Weintrauben od. Korinthen.

iša s. *saβa*.

išem s. *išem*.

išer *iše·r* Ob₂ Okr [*< Tat.*]
Dummkopf (allg.); ungezogen, wild (auch Honig) (Okr).

išera·n Okr dumm.

iške s. *iške*.

išlan s. *slan*.

iža s. *iza*.

iš s. ¹*om*.

išak *eša·k* Ob [[< Tat.]]

Esel.

Vgl. *ošol*.

išan, *išanem* s. *üšan*.

išaňak *išà·ňak* Ms Mup, *išâ·ňak* Mm₁, *išà·ňak* W₁

zweijähriges Kalb (Ms W₁), anderthalbjähriges Kalb (Mup);
zweijährig (Mm₁). – *išâ·ňak šò·râk* Mm₁, *išà·ňak šòrâk* Mup
zweijähriges Schaf (das zum ersten Mal lammt) (Mm₁), etwa
einjähriges Schaf (Mup). *išâ·ňak tuna* Mm₁ zweijähriges Kalb

i·šän W₁ [[< Tat.]]

(früher) zahlreich, groß.

išem *iše·m* Ob₁ Mm₂, *išem* Ob₂, *iše·m* Ms Mm₁,
išem Mm₃, ^d*jăše·m*, ^d*jăšše·m* Mup [[< Tschuw.]]

zusammendrücken, -pressen (allg.), gegen etw. drücken, pressen
(Ms Mm₁ Mup). – *omsam iše·m* Mm₂ ich drücke die Tür zu. *omsa·š*
parňa·m iše·m Mm₂ ich quetsche den Finger zwischen der Tür.

išala·m Ob₁ (zusammen)drücken, straff, kurz halten.

išalta·m Ms, *išaldə·m* Mm_{1,2}, ^d*jăša:lta·m* Mup gequetscht
werden (Ms Mm₁ Mup), zusammengedrückt werden (Mm₂).

išalte·m Ob₁, *išaldə·m* Mm₂, *jăšä·ltəm* NW, *išä·ltəm* W₁ (mit
den Beinen) (zusammen)drücken (Ob₁ NW), (beim Klettern einen
Baumstamm mit den Beinen) fest umfassen (W₁); (Dim. zu *išem*)
(Mm₂).

*išna*₃ Ob₁, *išne·m* Ms Mm₁, *išne·m* Mm₂, *d'išnā*₃ W₁ (ein wenig) gequetscht werden (Ms Mm₁); (Ob₁ Mm₂ W₁ s. Beisp.). – *oŋ išna·* Ob₁ Mm₂ ein beklemmendes Gefühl, Atemnot haben. *mâ·jân oŋ išnà·* Mm₁, *māhān oŋ^s d'i·šnā* W₁ meine Brust ist nicht gesund, ich habe Atemnot. *oŋ^s d'i·šnāš tingà·lān* W₁ die Brust wurde schwach (von Lungenkranken). – *oŋ i·šnāššā* Mm₁, *oŋ^s d'i·šnāšā* W₁ schwachbrüstig. – *išnāmā* Mm₂ || *oŋ*.

išakte·m Ms Mm₁, *išākte·m* Mm₂ (Fakt.) quetschen, drücken (z.B. einen Finger).

išim s. ¹*om*.

¹***iške*** *iške·* Ob₁, *iškə* (K), *iškə* Ob₂, *iške·* Oka, *i·ške* Okr Mmu, *iškə* Ok, *i·škə* Ms Mm₁, *i·škā*, *i·škā* Mm₂, *i·škə* Mm₃, *i·ške* Mwo, *i·škə* Mup, *i·škə* NW W

Keil (O M NW W); Holznagel (in der Wand, oft als Kleiderhaken) (Ob Oka Ok M NW W), eiserner Wandhaken (Ok Ms W₁). – *i·škəš sake·m* Mmu, *iškeš sakem* Mwo ich hänge an den Nagel.

| *i·škəγa·hā* Mm₂ keilförmig. | *iške·ne·r* Mmu „Keilnase“ (Schimpfwort für jmdn. mit einer langen, schmalen Nase). || *auriño* | *βuj βolak* s. *βuj* | *oraβa*.

iškəle·m Ob₁, *iškəle·m* Oka, *išk₁le·m* Ok, *išk^əle·m* Ms, *iškəle·m* Mm₁, *iškəle·m* Mm₂, *iškəle·m* Mmu Mup, *išk₁lem* Mwo, *i·šk^əlem* NW W₁, *i·škəlem* W₂ keilen, einen Keil eintreiben (ohne Absicht der Spaltung) (allg.), einen Holznagel eintreiben (Mwo W₂).

iškəlaldam Mm₂ (Refl. zu *iškəlem*).

iškəlākte·m Mm₂ (Fakt. zu *iškəlem*).

²*iške*, *išket* s. *ške*.

ištraš, *ištīr* s. *āštār*.

išā s. *ijam*.

ižaβa s. *užaβa*.

ižal s. *žal*.

ižap s. *žap*.

ižara s. *üžara*.

ižβata s. *žβata*.

iže *i·žə* Ob₁ Ok NW W, *ižə*, *iže* Ob₂, *i·že* Okr,

i·žə Ms Mm₁ Mup, *i·žə̇* Mm₃, *ižə̇* Mm₄, *i·že* Mmu Mwo

(jetzt) erst (O Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), erst dann (Ob₂ Okr Mm_{3,4} Mmu Mup), eben, gerade (Mwo), endlich (Mmu). – *iže tolôda* Ob₂ ihr kamt erst jetzt. *i·žə keä* W₁ erst jetzt geht er. *ala·škə̇ i·žə keä* W₁ geht er jetzt erst in die Stadt? *i·žə kəñäläD* W₁ stehst du jetzt erst auf? *mä koya·rhan i·žə Ge·nä* W₁ wir gehen erst am Freitag. *kə·zət i·žə kajə̇* Mm₁ (TS 100) jetzt erst geht er weg. *tunam ižə̇ šoŋšə̇ sörasen* Mm₄ (J1 46) erst da willigte der Igel ein. *ojä·rəm̩ mü·ŋGō̇ i·žə̇⁴ jur o·k tol* Mup (YW 120) erst nachdem es sich aufgeklärt hat, kommt kein Regen mehr. »löp» *šo·kt̪⁵m̩ mü·ŋGō̇ mo·m i·žə̇ kə̇⁴et* Mup (YW 119) was wanderst du noch, nachdem der Schuss (schon) geknallt hat? *kə̇·nam pi·rən juk pə̇·tä̇, βa·ra i·žə̇ ə·rβə̇ž sa·sla* W₂ wenn die Stimme des Wolfs aufhört, erst dann ruft der Fuchs.

ižik Mm₁

noch. – *iži·k ik oraβa·m kät̪⁵škə̇· əl'ə̇ γə̇n* Mm₁ wenn er noch einen Wagen vorspannte.

it s. ¹*om*.

item s. ¹*ij*.

iträ s. *jätära*.

itən s. *jätən*.

itar s. *jätär*.

⁺*itəne·m* Ob₁

in *itəne·n joda·š* Ob₁ etwas wünschend bittet er Gott.

j

ja *jä* Ob₂ [oder.

jaβaya* *jαβaya*· Ms, *ǰαβaya*· Mm₁ [einjähriges od. anderthalbjähriges Fohlen (Ms); (Mm₁ s. Beisp.). – *ǰαβaya*· *ta-lγâδâ* Mm₁ einjähriges od. anderthalbjähriges Fohlen.

jaβala *jαβalà* Mwo [Gegenstand, Ding.

javle·m Okr [(vor)zeigen, vorweisen.
◁ *jaβitle·m* Mm₂ (zur Prüfung) vorzeigen.

jaβlo·k Ok [Apfel.

jaβâk *jâ·βâk* Ob₁, *jaβâk* Ob₂, *jâβâk* Oka, *ja·βâk* Okr,
ǰ'â·βâk Mm₁, *jâ·βâk* Mm₂, *jâ·βîk* Mwo [mager, dünn (allg.), (vom Vieh) (Mwo).

jâβâγe·m Ob₁, *jaβâγem* Ob₂, *jâβâγe·m* Oka, *jaβâγe·m* Okr Mm₂,
jâβâγe·m Ms, *jâβâγe·m*, *ǰ'αβâγe·m* Mm₁, *jâβîγem* Mwo, ⁴*jâβâγe·m*
Mup abmagern (allg.), (vom Vieh) (Mwo), verkümmern (Mup). –
tšê-r-den jâβâγe-n Mm₁ (TS 31) er nahm infolge der Krankheit
ab. – *jaβâγâšâ* Mm₂ abgemagert.

jaβâγalta·m Okr abmagern.

jâβâγešta·m Ms abmagern.

jâβâktare·m Oka, *jaβâktare·m* Okr (Fakt.) schlank machen,
abmagern lassen.

jaβâl *jaβâl* Ob₂, *ja·βâl* Okr, *d'â·βâl* Mm₁,
^d*jà·βol* Mm₂, *jà·βâl* NW W₁ [[< Russ.]]

Teufel.

ja·βällâk W₁ (Fluchwort) zum Teufel passend, teuflisch. – *tân*
ja·βällâk ^â*la·D* W₁ du bist des Teufels, teuflisch.

jaβâlâk s. *jaluk*.

jà·βîl Ok

schön, angenehm anzusehen.

Vgl. *jamle*.

jačâ *ja,ṭša·* Ob₁, *jo,ṭšq̣·*, *jo,ṭša·* Ok, ¹*jo,ṭšq̣·*, ²*ja,ṭša·* Ms, *d'q̣aṭšq̣·*
 Mm₁, *ja,ṭšq̣* Mwo, ^d*jo,ṭsa·* Mup, *ja,ṭsa* NW, *ja,ṭša* W₁

zäh (Brot, Fleisch u.Ä.) (Ok ¹Ms Mm₁ Mwo Mup), sich zäh dehnend
 (Gummi, Teig, Ton) (Ob₁); (noch) nicht ganz getrocknet (z.B. Gar-
 ben, Holz, Korn), etwas feucht (Ok ²Ms Mm₁); unbeugsam, unnach-
 giebig, selbstzufrieden, hart, beharrlich (W₁); geizig (Mup NW).

ja,ṭšaka· Okr, *ja,ṭša·ka* W₁ halb reif od. gar (Okr), zäh (W₁).

ja,ṭšalane·m Ob₁, *jo,ṭšq̣alanē·m* Ok, *ja,ṭšq̣alanem* Mwo, ^d*jo,ṭsalane·m*
 Mup, *ja,ṭsala·nēm* NW, *ja,ṭš^âlanēm* W₁ zäh werden (Ob₁ Ok Mwo
 Mup W₁), hart werden (W₁); geizig werden (Mup NW).

jačem *ja,ṭšē·m* Ms, *d'q̣aṭšē·m* Mm₁

betteln, quengeln.

d'â,ṭšârtalē·m Mm₁ (Frequ.) betteln.

Vgl. *jâ,ṭšēm*, *ka,ṭšēm*.

jačârtaltem* *ja,ṭšârta·ltem*, *jo,ṭšârta·ltem* W₁ [[onom.]]

knarren, quietschen (Tür, Pforte, Zaun, Stiefel).

S. *jâčâr-*.

jad* *jat* W₂ [[< Russ.]]

Gift.

jadam s. *jodam*.

jadra *jadra* Ob₂, *jadra*· Ms, *d'jadra*·, *jadra*· Mm₁,
^d*jadra*· Mm₂, *jäd'ra*· W₁

[< Russ.]

Schrotkorn (Ms Mm_{1,2}), Kugel (Ob₂ W₁).

| ^d*jadra*·-à·tâ Mm₂ Schrotbeutel.

jayak s. *janak*.

jayem Mwo

[~ Tschuw.]

schmieren, ölen. – *jà·γîmε* Mwo geölt.

jàγâlγa·₃ Ob₁, *jàγîlγà*·₃ Ok, *jà·γâlγà*·₃ Ms, *d'àγâlγà*·₃ Mm₁,
jàγîlγà·₃ Mwo, ^d*jàγâlγà*·₃ Mup, *ja·γâlγa*₃ W₁, *jà·γâlγà*·₃ W₂ glatt
gerieben werden, glatt, eben werden (Ob₁ Ok Mup W₁), glatt,
rutschig werden (Ob₁ Mwo W₂), blank gewetzt werden (Klei-
dungsstück) (Ok Ms Mm₁ Mup W₁); (metaph.) geleert werden
(Ob₁). – *küsen görÿet jayâlγâš* Ob₁ deine Taschen werden (von
Geld) geleert.

jàγâlte·m Ob₁, *jàγîlte·m* Ok, *jà·γâlte·m* Ms, *d'àγâlte·m* Mm₁,
^d*jayâlde·m* Mm₂, ^d*jàγâlte·m* Mup, *jà·γâlte·m* W₁ glätten, bügeln,
ebnen (allg.), glatt, rutschig machen (Ob₁ Ok Mup W₁).

jàγîltarε·m Ok glatt, rutschig machen.

jàGlaka· Ob₁ Ok Ms, *jaklaka* Ob₂, *jaklaka*· Okr Mm₂,
d'àGlaka· Mm₁, *jaklakà* Mwo, ^d*jaklaka*· Mup, *jaGla·ka* NW W₁,
jakla·ka, *ja·klakà* W₂ glatt, rutschig (allg.), glatt, eben (Ob Okr
Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); glatte, rutschige Stelle (W₁);
schleimig (Mwo); astlos (Baumstamm) (Mm₁ W₁).

^d*jaklakamDe·m* Mup glatt, rutschig machen.

*jaGlakanε·š*₃ Ms, *jaklakanam* Mm₂ glatt, rutschig werden.

jaklakanε·m Okr Mm₂, *jaGlakanε·m* Ms, *jaGlaka·ηdaš*₁
NW W₁ glätten (Ms Mm₂ NW W₁), bügeln (NW), glatt, rutschig
machen (Okr Ms W₁).

*jaGlakè·mεš*₃ NW glatt, rutschig werden.

jaGlake·mte·m NW, *jaGlakae·mδä*₃ W₁ glatt, rutschig machen.

jakleštam Ob₂, *jaklešta-m* Oka Mm₂, *jaGlešta-m* Ok, *d'əGlešta-m* Mm₁, *jaklešta-m* Mmu, *jaKleštəm* Mwo, ^d*jaklešta-m* Mup, *jaGle-štäm* NW W₁, *jaklè-štäm*, *ja-kleštäm* W₂ ausrutschen (allg.), gleiten, rutschen (Ok Mm₁ NW W). – *jaklešt-βoǰzam* Ob₂, ^d*jaklešt βoza-m* Mm₂, *ja-klešt βože-š*₃ Mmu, *jaGle-š baza-š*₁ W₁ ich rutsche aus und falle hin. *jaklešt βò-zîm* Mwo ich rutschte aus und fiel hin. *jakle-št šümürle-m* Oka ich rutsche aus und falle hin.

jaχnem* *ja-χna*₃ W₁

herunterkommen, ruiniert werden (z.B. Haushalt).

ja-χnəktəm W₁ (Fakt.) ruinieren.

jaχta-reṃ, *jakta-reṃ* W₁ herunterkommen lassen; schmutzig machen, besudeln.

*jaktara-ltaš*₁ W₁ herunterkommen, ruiniert werden, beschmutzt, besudelt werden.

jaχə* *jə-χə* W₁

Monatsblut. – *jə-χə toləš* W₁ die Regelblutung beginnt, (sie) hat ihre Tage, Regel.

^d*jaq̄ile-m* Mup

stehlen, sich einer Sache bemächtigen.

jaklaka s. *jaɣem*.

jakšar s. *joškar*.

¹**jakte** *ja-kte* Okr, *ja-ktə* Ms, *d'ə-ktə* Mm₁, *jaqtè* Mwo, ^d*ja-ktə* Mup, *jə-ktə* NW W

gerader, hoher Baum mit wenigen Ästen (Okr Ms Mm₁), Kiefer (NW W), junge Kiefer (Mup), irgendein Nadelbaum (Mwo).

| *jə-kt-əχe-lə* W₁ Kiefernzapfen. | *jaqtè-ime* Mwo, *jə-kt-im* W₁, *jə-ktə-im* W₂ Kiefernadel (W), Nadel eines Nadelbaums (Mwo). | *jə-ktə püyü-lmö* NW Kiefernzapfen. | *ja-ktə-pü-ń* ^{d'zə} Ms hohe Föhre.

jakte-r Ms, *ǰ'akte-r* Mm₁, *jä-kṭer* W₁, *jä-kter* W₂ Wald mit schlanken, geraden Bäumen (Ms Mm₁), Kiefernwald (Mup W).

^d*jakte-rla* Mup, *jäkte-rlä* NW, *jäkte-rlà* W₂ Kiefernwald.

jäktən W₁ Kiefern-.

²*jakte* s. *jotke*.

ǰakte-m (Azjal), *ǰ'akte-m* Mm₁

Deckel der Öffnung des Bienenkorbs.

|| *küšâl* s. *küš* | *ülâl* s. *ül-*.

jakân s. *d'akon*.

ǰakâr *ǰakâr* Ob₂, *jà-kîr* Ok, *jà-kâr* Ms,
ǰ'a-kâr Mm₁, *jà-kâr* Mm₂ NW, *jà-kær* W

Anker.

[< Russ.]

¹**ǰal** *ǰal* Ob₁ Ok, *ǰal* Ob₂, *ǰal* Oka Ms Mm₂, *ǰ'al* Mm₁,
^d*ǰal* Mm₃ Mup, *ǰal* Mmu Mwo, *jäl* NW W₁ [*< Tschuw.*]

Dorf (O Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup); Bevölkerung, Bewohner (Pl.) (Mm₂); die anderen (Menschen), Außenstehende (NW W₁). – *mâi tù-ðo ǰà-lâš miè-nam* Mmu ich ging in jenes Dorf. *mâi tù-ðo ǰale-š šò-t'šân* Mmu ich wurde in jenem Dorf geboren. *ǰà-lîš šuam* Mwo ich komme ins Dorf. *i βara tantušlan c̣âla ǰalye oksam poyat* Mm₄ (J1 146) und dann sammeln sie mit dem ganzen Dorf Geld für Tantsch.

| *ǰal-kidq-lan* Ok (YW 367) jmd., der mitten im Dorfe wohnt. | *ǰal-mu,ṭša-š* Ob₁, *ǰal-mu,ṭšq-š* Ok, *ǰ'al mu,ṭšq-š* Mm₁ Dorfbende. | *ǰal stars* Mm₄ Dorfältester. || *marij* | *ončâl* | *örðâž* | *pamaš*.

ǰa-îse Mwo Dorfbewohner. – *kupeč jalsâ küčâž küβan eryâ šočân* Mm₄ (J1 106) die Bettlersfrau im Dorf des Kaufmanns gebar einen Sohn.

²*ǰal* s. *jol*.

ǰalaβa s. *jolβa*.

jalazem, jalazê s. *jola*.

jalčē *jəlʔʔšē* Ob₁, *jəlʔʔšī* Ok, *jə·lʔʔšə* Ms,
dʔəlʔʔšə Mm₁, *ja·lʔʔšə* Mm₂, *ja·lʔʔšə* Mm₃ [[< Tat.]]

Knecht, Diener. – *miñ tû·ðəm kolte·m tala·də jəlʔʔšīla·n* Ok
 (TS 37) ich schicke ihn euch als Diener.

jaldaš s. *joltaš*.

jalðem s. *jolðem*.

jalȳa* *jalȳa*· Ok, *ja·lȳa* W₁

lang, gerade und astlos, schlank (von einem Baumstamm) (W₁);
 (Ok s. Beisp.). – *jalȳa· pu·še·ŋGə* Ok, *jalȳa·βušä·ŋGə* W₁ langer,
 gerader und astloser, schlanker Baumstamm. • *jalȳa·n kuške·š* W₁
 wächst gerade und lang, astlos.

jalnâk s. *janlâk*.

jalštem s. *jolâštem*.

jalt *jəlt* Ob₁ Ok, *ɹəlt* Ob₂, *jəlt* Oka W₁

ganz, ein für alle Mal, ganz und gar, rein. – *jəlt ize* Oka ganz
 klein. *ja·lt-ok* W₁ id. *pə·ten ja·lt-ok* W₁ endete ganz, völlig zu
 Ende gegangen.

Vgl. *jâlt*.

jaluk Ob₁ Oka, *ɹalâk*, *ɹaluk* (K) Ob₂, *jaβâlâk* Okr [[< Tat.]]

(kleines) Kopftuch (der Frauen) (Ob Oka), Schal (Okr).

|| *šäl*.

jalâkštem, jalâštem s. *jolâštem*.

jam *jäm* Ob₁, *ɹäm* Ob₂, *jəm* Okr [[< Tat.]]

Fröhlichkeit, Freude, Spaß, Reiz (Ob₁), Vergnügen (Okr);
 angenehm (Ob₂).

⟨ *jämle*· Ob₁, *jämlə* Ob₂ fröhlich, schön, herrlich (Ob₁),
angenehm (Ob₂).

jamajə·k Ob₁

[< Tat.]

Tasse.

jamak s. *jomak*.

jamam s. *jomam*.

jamdar s. *jandar*.

jamde *jamde*· Ob₁, *jamdə* Ob₂, *jamde*· Okr, *jə·mđi* Ok, *jə·mđə* Ms,
dʻə·mđə Mm₁, ^d*ja·mđə* Mm₂, *jamđə*, ^d*jamđə* Mm₃, *jə·mde*, *jə·mde*
Mmu, ^d*ja·mđə* Mup, *jə·mđə* NW W₁, *jə·mđə* W₂ [fertig (allg.), hergestellt (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁); Vorrat
(W₂). – *ja·mđə kinde*· Ob₁, ^d*ja·mđə kində* Mup fertiges Brot. *ki·ndə*
^d*ja·mđə* Mup das Brot ist fertig.

jamdəle·m Ob₁, *jamdəlem* Ob₂, *jamdəlem* Okr, *jamđile·m* Ok,
jamđəle·m Ms, *dʻamđəle·m* Mm₁, ^d*jamdəle·m* Mm₂, *jamdəle·m*
Mmu, *jamđilem*, *jamđilem* Mwo, ^d*jamdəle·m* Mup, *jə·mđəle·m*
NW W₁, *jə·mđəlem* W₂ herstellen. – *ka·tškaš jə·mđəlem* W₂ Essen
machen. *tì·dəm tè·lələn jamdələnə*· Mmu dies legen wir als Vorrat
für den Winter an. – ^d*jamdələmə* Mm₂, *jamđilem* Mwo hergestellt
(allg.); Vorrat (Mm₂). *kərbîr·šlan jə·mđilem neñ·đže* Mwo zu
einem Ziegel verarbeiteter Lehm.

jə·mđlə·ləm W₁, *jə·mđlə·ləm* W₂ (Dim.) (ein bisschen und
schnell) herstellen.

jamdəlalta·m Oka Okr, ^d*jamdələlədə·m* Mm₂, *jamdəlalta·m*
Mmu, *jamđilaltam* Mwo sich bereit machen (Oka Okr Mm₂),
hergestellt, fertig werden (Mwo). – *kajə·š jamdələ·ltət* Mmu sie
bereiten sich darauf vor aufzubrechen.

jamdəlede·m Okr, ^d*jamdəlede·m* Mm₂ (Frequ. zu *jamdəlem*).

jamdəlkale·m Okr, ^d*jamdələlkale·m* Mm₂, *jamdəlkale·m* Mmu,
jə·mđəlkə·lem W₂ (Frequ.) herstellen.

^djamδâlâktem Mm₂ (Fakt. zu ^djamδâlem).

jamdâlâla·m Okr (Frequ. zu jamdâlem).

jamšćik iämšə̌k Ob₂, jamši·k, ja·mšĩk Ok, ja·mšâk Ms,
đ'q·mšâk Mm₁, ja·mšâk Mm₂, ja·mšâk, ^djenši·k Mm₃,
ja·mšĩk Mwo, jä·mšək NW, jä·mšĩk W₁ [[< Russ.]]

Kutscher (allg.), Diener, Knecht (Mm₃).

| ja·mšâk·oŋq· Mm₃ Kutschbock. | ja·mšĩk pʒrsà Mwo Linse.

janak jə̌na·k Ob₁ Ok Mwo, ianak Ob₂, jana·k Oka Ms, jaŋa·k Okr,
đ'ə̌na·k Mm₁, jana·k, ^djana·k Mm₂, jaŋa·k Mmu, ^djaŋa·k Mup
[[< Tat.]]

(Tür-, Fenster)pfofen (allg.); Backenknochen (Ob₂). – βui
jaŋake·š pernə̌ Mwo der Kopf schlägt (oben) gegen den
Türpfofen.

|| okna | omsa | törza.

janau đ'ə̌nau·, janu· (Sotnur) Mm₁, janaμ· Mm₂,
jaŋu Mwo, ^djana· Mup, ja·ŋa NW, ja·no W [[< Tat.]]

Zündeisen.

janβař jenβa·r Mm₂ [[< Russ.]]

Januar.

^djan,tsə̌k, ^djan,DZə̌k s. jänzək.

janda janda· Ob Okr, janDà, jandà· Oka, jaŋDa· Ok,
jaŋda· Ms, đ'anđau· Mm₁, jandaμ· Mm₂, jandaμ· Mm₃,
jaŋdavà· Mmu, ^djamđaβa· Mup [[< Tschuw.]]

Glas (allg.), Flasche (Ok); gläsern (Ob₁).

| đ'anđau· à·tə̌ Mm₁, jandaμ· à·tə̌ Mm₂ Flasche. |
janDà·_Gorkà· Oka Trinkglas. | jandà· šĩnd'ə̌· Oka Libelle. |
janda· šiša· Ob₁ Flasche. || okna.

Vgl. jandar.

jandar *jānda·r* Ob₁ Ms, *ǰandar* Ob₂, *janda·r* Okr,
jā·nDa·r Ok, *dʿānDa·r* Mm₁, *jānda·r* Mm₂, *^djanda·r* Mm₃,
jāndar, *jānDar* Mwo, *^djanDa·r* Mup, *ja·mḍar* NW,
ja·ndar, *ja·mḍar* W₁, *ja·mdar*, *jamḍa·r* W₂ [\leftarrow Tschuw.]

sauber (Ob₁ Okr Ms Mm Mwo Mup), rein (Mwo); hell, klar (Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mup); durchsichtig (Ob₂); gut, ausgezeichnet (Ok), schön (Okr); heilig (Okr); (euphem.) Schnaps (Mwo), Flasche (W); Glas (z.B. Fensterglas) (NW). – *jānDaret uke* Mwo hast du keinen Schnaps? *kām jamdarγè·jün* *Go·ltà* W₂ er trinkt drei Flaschen.

| *janda·r-āḡ^σ* W₁ Flaschenöffnung. | *jānda·r i* Mm₂ Glatteis. | *janda·r-loγer* W₁ Flaschenhals. | *jamḍa·r tər* W₂ Rand der Flaschenöffnung.

jānDaremām Mwo rein, gereinigt werden.

Vgl. *janda*.

janem* *jā·nēm* NW W₁, *ja·nem* W₂ [\leftarrow Tat.]
 eine Sense schleifen, schärfen (NW W₁), schleifen (W₂).

janlâk *jā·nlâk* Ob₁, *ǰānlâk* Ob₂, *jālnâ·k* Oka, *ja·nlîk* Mwo [\leftarrow Tat.]
 Wildtier (Ob₂ Oka), Waldgetier (außer den Vögeln) (Ob₁), Raubtier (Mwo).

|| *arâslan*.

jano s. *janau*.

janžam s. *jońćem*.

janu, *jaḡa* s. *janau*.

jaḡak s. *janak*.

jaḡež s. *joḡež*.

jaŋgar *jaŋga·r* Ob₁, *jaŋgar* Ob₂, *jaŋGa·r* Ok, *jaŋga·r* Ms,
d'jaŋGa·r Mm₁, ^d*jaŋGa·r* Mup, *jä-ŋgär* NW W₁

morsch, faul (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), morsche, faule Stelle (Ok Mup NW W₁); gebrechlich (alter Mann) (Ms Mm₁); schmutzig (Ob₂), schmutzig und abgenutzt (Ob₁). – *jaŋga·r kaška·* Ms, *d'jaŋGa·r kaška·* Mm₁ morscher, umgefallener Baum.

*jäŋgärä·ltęš*₃ NW W₁ morsch werden, (ver)faulen. – *pušängə* *jäŋgärä·ltən* W₁ der Baum ist morsch, verfault.

jaŋGara·n Ok, *jäŋgä·rän* NW W₁ faul, morsch (NW W₁), etwas, das eine faule, morsche Stelle hat (Ok). – *jäŋgärä·n^m* bu W₁ morscher Baum.

*jaŋGareme·š*₃ Ok, ^d*jaŋGare:me·š*₃ Mup morsch werden, (ver)faulen.

jaŋgarγe·m Ob₁ Okr, *jaŋgarγem* Ob₂ unsauber werden (Ob), hart werden (Okr).

jaŋgata *jaŋgata* Ob₁, *jaŋGata* Ok

gerade (Baumstamm, Pflanze, Mensch) (Ob₁); (Adv.) glatt, fest, gut (z.B. die Schuhe an den Füßen) (Ok).

Vgl. *joŋgata* unter ²*joŋ*.

jaŋgež s. *joŋež*.

jaŋgâlem s. *joŋgâl-*.

jaŋgâžem s. *joŋâžem*.

jaŋrem Ob₂, *jaŋrem* Mwo

[< Tat.]

klingen, klingeln; quengeln, betteln (Mwo); überdrüssig machen, stören (Ob₂). – *tšjaŋ*, *inGîr*, *pot jaŋrâ* Mwo die Uhr, die Schelle klingelt, der Topf scheppert.

jaŋra· Ob₁ Ok, *jaŋra* Ob₂, ^d*joŋra·* Mup hell, klar (Glocke) (Ob₁ Ok Mup); langweilig (Ob₂).

*d'jaŋgâraltę·š*₃ Mm₁ (wider)hallen (z.B. ein Geräusch fern im Wald).

⁺*jaŋgâremam* NW in *jaŋgâre-mšê ju-kšê* NW helles, klares, lautes Geräusch.

jaŋgârtem Okr erschallen, erklingen lassen.

Vgl. ¹*joŋ*, *t'angâra*.

jaŋâlem s. *joŋgâl-*.

jaŋâšak *jaŋša·k* Mm₂

neugierig, ständig Fragen stellend.

jaŋâžem s. *joŋâžem*.

ja·pkê Mm₂

Ankündigung, Mitteilung, Anzeige.

japon *japo·n* Ob₁ Ok Ms Mm₁, *jà·poŋ*, *à·poŋ* W₁ [[< Russ.]]

japanisch; Japaner. – *japo·n pu·škəm lüjäle·š* Ob₁ (YW 455) der Japaner schießt mit Kanonen.

◁ *japò·nêts* NW Japaner.

¹**jar** *jar* Ob₁ NW W₁ [[< Tat.]]

Häutchen (z.B. an Fleisch, am Ei) (Ob₁); (NW W₁ s. Komp.).

| *jar-βär* W₁ Wegzehrung, Mundvorrat. | *ja·r-jä·rəm* NW Fleischfaser.

²*jar* Ob₁

schmutzig.

³*jar* s. *jör*.

¹**jara** *jara·* Ob₁ Ok Ms, *ïara* Ob₂, *jara·* Oka Okr,

d'ara· Mm₁, ^d*jara·*, *jara·* Mm₂, ^d*jarə·* Mm₃,

jarà· Mmu Mwo, ^d*jara·* Mup, *jä·ră* NW, *jä·ră* W₁ [[< Tschuw.]]

leer (allg.), öde (Oka Okr); müßig (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), frei (Okr Mmu), auf freiem Fuß (ohne Fußfesseln) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); bloß, kahl (z.B. Land, Boden)

(NW W₁); kinderlos (von der Ehefrau) (NW W₁); gratis, umsonst; leer (Adv.) (Mwo). – *jarà· à-te* Mwo leeres Gefäß. *jarà· ber* Oka öder Ort, Steppe. *toβa·râm nà-lân jarà· ko-ikâ_om rua-l koltà·* Mmu nimmt die Axt und schlägt auf das leere Bett ein. *jara mel'q·nDî* Ok unbesätes Land. *jä·râ βeremä* W₁ Freizeit. *jä·râ edem* W₁ müßiger Mensch. *jarà· ula-m* Oka ich bin müßig, arbeite nicht. ^d*jara yotsâ paša* Mm₂ eine in Mußbestunden verrichtete Arbeit. *jarašte* Okr im Ödland, in der Wüste. *jara ~ jaraške koltem* Okr ich lasse frei. *jarà·š* Mmu frei; heraus aus den Kleidern. *pišq·že jarà·š le-ktàn βò-zân* Mmu sein Penis hing (aus der Hose) heraus. *jarà kajšîm* Mwo ich ging leer, ohne etwas. *jarà puš* Mwo er gab umsonst. *izaj denâ* ^d*jara· kot'ska-m* Mm₂ ich esse (aus Erbarmen) bei meinem großen Bruder.

| *jara-imhê* Oka, *jarà-i-mhê* Mmu Reitpferd. – *jara· imni denâ kaje-m* Mm₂ ich reite. • *jarà· imhân kaje-m* Ob₁, *jara-imhân kaje-m* Oka, *jarà· imhîn kaje-m* Ok, *d'ara i-mhân kaje-m* Mm₁ ich reite, ich bewege mich zu Pferde. *jarà· imhân košta-m* Ob₁, *jarà· imhîn košta-m* Ok, *jarà· i-mhân košta-m* Ms ich reite. | ^d*jara keŋe-ž* Mm₂, *jara keŋež* Mm₄ Juni („freier Sommer“, die Zeit von der Beendigung der Aussaat bis zum Anfang der Heuernte). | *jara· kot'sšâ* Mm₂ Faulenzer. | *jara· loγa·r* Mm₂ Schmarotzer, Zaungast, Schlemmer.

Vgl. *jarsem*, *jastarem*.

²*jara* s. *jora*.

jaraltem s. *jöratem*.

jaranDa-k Ok

in *jaranDa-k šal* Ok Seitenholz des Leiterschlittens.

jaratem s. *jöratem*.

jarčá *jar'tšá* Ok, *d'ar'tšá* Mm₁, *jar'tšá*· Mm₂, *jä·r'tsā* W₁ [< Russ.] Sommerroggen.

¹**jarem** ^d*jare·m* Mup, *jä·rəm* NW W₁
auftreffen, überraschen.

²*jarem* s. ^{4,5}*jörem*.

jarγa s. ¹*jorya*.

jarlanem* *jarla·nəm* W₁ [[< Tat.]]

herabstürzen (z.B. Uferhang, Stroh, Schnee vom Dach), herabgleiten.

ja·rlan W₁ Stelle eines Erdrutsches am Ufer (wo der Boden bloß ist, kein Gras wächst).

jarlâk *jä·rlâk* Ob₁, *jarlîk* Ok, *ja·rlâk* Ms, *ǰ'a·rlâk* Mm₁,
^d*ja·rlâk* Mm₂, ^d*jarli·k* Mup, *jo·rlâk* W₁ [[< Russ.]]

Quittung (allg.), (Zahlungsschein beim Handel mit Wald, Vieh, Pferden u.dgl.) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁).

jarma· Ob₁

in *tà·rê-jarma*: s. ³*tar*.

jarmarka· Ok [[< Russ.]]

Markt. – *jarmarka·m* *βùt'ššme·škə kî·zît-ak nala·m* Ok (TS 284)
lieber kaufe ich gleich, als dass ich den Markt abwarte.

jarminğa *jarminğə·, jarminğə·* Mm₁, *jarmonka·* Mm₂,
ja·rmîñGe Mwo, *järməñkä·, järmənkä·* NW,
ja·rməñga, ja·rməñka, jä·rmənkä W₁ [[< Russ.]]

Markt. – *järməñkä· ertem mü·ñgə ì·zə kəm* NW (TS 153) erst wenn der Markt ganz zu Ende ist, gehe ich weg. *jarminğə·š kü't'šq·š kajə·* Mm₁ (TS 303) er geht auf den Markt betteln.

Vgl. *pazar*.

¹**jarnem** *jərne-m* Ob₁ Mmu Mwo, *ɨarnem* Ob₂,
jarne-m Okr, *jərne-m* Ok Ms, *d'ərne-m* Mm₁,
^d*jarne-m* Mm₂, ^d*jərne-m* Mup, *järnəm* NW

völlig müde werden (Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁ Mup), entkräftet werden (vor Hunger) (Ob₁ Mm₂); abmagern (Mmu Mwo), (ver)hungern (Mmu); faul werden, der Arbeit müde werden (NW).

^d*jarnəktare-m* Mm₂ zu Tode quälen, verhungern lassen.

²**ja-rnəm** W₁

sich mit jmdm. anfreunden.

³**jarnem** s. ⁵*jörem*.

jarsem *jarse-m* Ob₁ Mwo, *ɨarsem* Ob₂, *jarse-m* Oka Okr,
jaršə-m Ok, *jaršə-m* Ms, *d'aršə-m* Mm₁, *jarse-m*, ^d*jarse-m* Mm₂,
^d*jaršə-m* Mup, *jə-ršəm* NW W₁, *jä-rsem* W₂

müßig, frei (von Arbeit) sein (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W), müßig werden (Ob Okr Mm₂), aufhören, etw. zu tun (Oka); leer werden (Oka Okr Mm₂). – *o-m jə-ršə* Ok, *o-m jarsə* Ms, *o-m d'arsə* Mm₁, *o-m d'jaršə* Mup, *a-m järsə* NW W₁ ich habe keine freie Zeit. – *jə-ršəšə* W₁ frei, müßig. – *jə-ršə mem γò-ðəm* W₁ wenn ich Zeit habe. *jə-ršəmə kè-tšə* W₂ freier Tag, Feiertag.

järsəkələm W₁ ab und zu freie Zeit haben, müßig sein.

Vgl. *jara*, *jastarem*.

^d**jarška**· Mm₂

armes Volk, Landstreicher.

jarəm *jə-rəm* Ob₁, *ɨarəm* Ob₂, *jarəm* Okr, *jə-rəm* (MalK),
jə-rəm Ok, *jə-rəm* Ms, *d'ə-rəm* Mm₁, ^d*ja-rəm* Mm₂,
^d*jə-rəm* Mmu, *jə-rəm* Mwo, ^d*ja-rəm* Mup, *jə-rəm* NW W₁

Faser, Streifen (Ms Mm₁ Mmu Mup), Faser, Fiber (Mmu); Strähne (Ok); Schicht (Ob₂); sieben Arschin (Ob₂), ca. 10 Arschin (Mup); (ein Maß beim Abmessen von Stoff od. Faden) (Mwo); (Ob₁ Okr Mm₂ NW W₁ s. Komp.). – *ik jə-rəm šürtö* Ob₂, *ik jə-rəm*

šü-rtâ Ms, *ik d'â-râm šü-rtâ* Mm₁ Garnfaser (Ms Mm₁), Faden von der Länge eines Zimmers (beim Anscheren der Kette ohne Scherrahmen) (Ob₁).

| *jâ-râm yürDñö*· Ob₁, *iarâm kürthö* Ob₂, *jâ-rîm-kürDñö* Ok, ^d*ja-râm kürthö* Mm₂ Blech (allg.), dünner Eisenbeschlag (Mm₂). || ¹*jar* | *jür* | *mör* | *muš* | ³*šer* | *üp*.

jârâma-n Ob₁, ^d*jârâma-n* Mmu, *jârîman* Mwo, *jâr^omän* NW W₁ faserig, fibrig (Mmu); (Ob₁ Mwo NW W₁ s. Beisp.). – *jârâma-n ò-lâm* Ob₁, *jârämä-n òlâm* NW W₁ nicht durcheinandergebrachtes, heiles Stroh. *mîñâ-re jâr^oman ßîñere-t* Mwo wie viele *jarâm*-Maße hat deine Leinwand? *jâr^omän šùðä* W₁ Rasen, in dem Wiesen-Lieschgras wächst.

iasau Ob₂

[< Tat.]

fertig.

jasle *iasla* Ob₂, *jaslà*· Oka, *ja-sla* Okr, *jašla*· Ok, *jašla*· Ms, *jä-slä* NW, *jä-šlä* W

Krippe.

[< Russ.]

jastarem *jaštare-m* Ob₁, *jastarem* Ob₂, *jastare-m* Oka Okr Mm₂, *jaštare-m* Ok Ms, ^d*jaštare-m* Mm₁, *jaštare-m* Mmu Mwo, ^d*jastare-m* Mup, *jästâ-reṃ* NW W₂, *jästâ-reṃ* W₁

leeren (allg.), (Korn aus einem Sack) ausleeren, (Waren vom Wagen, Schlitten) wegnehmen (W₂).

jastaralta-m Okr, *jastaralda-m* Mm₂ (Pass. zu *jastarem*) (Okr), seine Notdurft verrichten (Mm₂).

jastarede-m Okr (Frequ. zu *jastarem*).

jaštarâkte-m Ob₁, *jastarâkte-m* Okr, *jaštà-rîkte-m* Ok, *jaštà-râkte-m* Ms, ^d*jaštà-râkte-m* Mm₁, ^d*jaštarâkte-m* Mup, *jästâ-râkteṃ* NW W₁ leeren lassen.

jastarâla-m Okr (Frequ. zu *jastarem*).

Vgl. *jara*, *jarsem*.

jasâ s. *jösö*.

jazù^u Ob₁, *jazù* Ob₂, *jazù·* Oka [< Tat.]

Brief.

jazuan Ob₂ schreibkundig.

Vgl. *piśma*; *serâš* s. *serem*.

jazâk *jâ·zâk* Ob₁, *jazâk* Ob₂, *jâ·zâk* Oka Okr Mm₂,
jâ·zîk Ok, *ǰ'âzâk* Mm₁, *jâ·zîk* Mwo [< Tat.]

Sünde (allg.), Unanständigkeit (Ok). – *jâ·zâkâm štem* Okr ich sündige. *jâ·zâkâš purte·m* Mm₂ ich verführe zur Sünde.

jazâka·n Okr Mm₂, *jâzîkan* Mwo sündig.

ja·zâkôâmâ Mm₂ sündenlos.

jaš, *ǰ'as* Mm₁, ^d*jaš* Mup

in *jaš* ~ *ǰ'as-pâ·târ* (*kuɣuza·*) Mm₁, ^d*jaš-pâ·târ* Mup (männlicher Vorname; *kuɣuza·* ‚Alter‘). *jaš* ~ *ǰ'as-pâ·târ ô·tâ* Mm₁ Opferhain beim *j·p·*-Fest (zu dem man jedes Jahr sogar aus Uržum und Ufa kommt; gehört in die *ǰ'umân ô·tâ*-Gruppe).

jaškôôâ* *ja·škôôâ* W₁

dünn, gerade und lang (Mensch, Baumstamm); gerade, direkt; aufrichtig, ehrlich, offen.

jašlâk *ǰâšnâk* Ob₂, *ja·šlâk* Ms, *ǰ'a·šlâk* Mm_{1,2} [< Tat.]

Kasten, Schachtel, Kiste.

Vgl. *jaššâk*.

jašman Okr

in *jašman šorβa* Okr Mischung von unverhopftem Bier und Honig, mit Honig vermisches Bier.

jašmâk *jašmâk* Ob₁, *iasmâk* Ob₂, *jasmâ·k* Oka, *ja·šmîk* Ok,
ja·šmâk Ms, *ǰ'a·šmâk* Mm₁, *jašme·t* Mm₂ [< Tat.]

Linse (Ob Ok Mm₁), Vogel-Wicke (Ms); (Oka Mm₂ s. Komp.).

| *jasmâ·k pursâ·* Oka, *jašme·t pursa·* Mm₂ Linse (Mm₂), Wicke (Oka).

jà·ššâk Oka, *jà·šřk* Ok Mwo, ^d*jà·šâk* Mup, *jâ·šâk* NW W [< Russ.]

Kiste, Kasten, Schachtel.

|| *oraβa*.

Vgl. *jašlâk*.

¹*jašt* Ob₂

heimlich, verstohlen. – *ja·štak* Okr (Adv.) heimlich.

Vgl. *jâšt*.

²*jašt* W₁

(Adv.) schief, schräg. – *jašt-o·k* W₁ (Adv.) schief, schräg.

Vgl. *joštek*, *jožek*.

jažar *jažar·r* Ms Mwo, ^d*qāžar·r* Mm₁, ^d*jažar·r* Mup [< Tschuw.]

leichtsinnig (Ms Mm₁), Hure (Mwo); Herumtreiber, Halunke (Mup). – *jažar·r* ^ù*šrama·š* Ms leichtfertige Frau. ^d*jažar·r* *nuž* Mup brennende Nessel.

jažya *iažya* Ob₂, *jažya·* Mm₁, ^d*jažya·* Mm₂, *ja·žya* NW W₁

in *jažya·marde·ž* Mm₁, *jažya·mardež* NW W₁ durchdringender, kalter Wind (bes. im Winter) (vgl. *južya* unter ¹*juž*); (Ob₂ Mm₂ s. Komp.).

| *iažya·šùδ* Ob₂, ^d*jažya·šu·δê* Mm₂ spärlich stehendes, trockenes Gras (das das Vieh nicht liebt) (Ob₂), Roggentrespe (Mm₂).

jažo* ^d*jažu·* Mup, *ja·žo* NW W₁, *jâ·žo* W₂ [< Tschuw.]

gut, schön (allg.), ausgezeichnet, vorzüglich (Mup). • *ja·žon* W₁, *jâ·žon* W₂ (Adv.) gut. *jâ·žon* *ə·lem* W₂ mir geht es gut. *ja·žon* *se·βäl* W₁ schlage ordentlich zu.

| *jažo·-γäpän* W₁ wohlgestaltet.

ja·žem W₁ putzen und in Ordnung bringen.

^d*jažuema·m* Mup, *jažoè·mäm* W₁, *jažoe·mam* W₂ gut, besser werden.

jažoe-mðem W₁ zu etw. Gutem, Besserem machen.

jažola-nem W₁, *jà-žolanem* W₂ gut, besser, schön werden.

jažolanda-rəm W₁ zu etw. Besserem machen.

jažīk s. *jazâk*.

jat s. *jot*.

jata·n Ob₁

immer nur.

¹*jata·s* Ob₁ Ms Mwo, *iatas* Ob₂, *jata·s* Oka, *d'ata·s* Mm₁, ^d*jata·s* Mm₂
[< Tat.]

gabelförmiges Schlüsselbein (eines Vogels, mit dem man auslost) (Ob Ms Mm Mwo); Gabel, um die man den Faden wickelt (Oka). – ^d*jatasâm kut'sem* ~ *puðârtem* Mm₂ das Schlüsselbein brechen (das Spiel Philippchen).

| *jata·s-lu* Ob₁, *d'ata·s-lu* Mm₁, ^d*jata·s-lu* Mm₂ Schlüsselbein (eines Vogels).

²*jata·s* Ok, *d'ata·s* Mm₁

Namensvetter, -schwester.

jataž s. *etaž*.

jatlem *jaDlɛ·m* Ms, *d'ɛDlɛ·m* Mm₁, ^d*jaDle·m* Mup,

jä·Dlɛm NW, *jä·Dlɛm*, *järDlɛm* W₁ [< Tschuw.]

tadeln, bezichtigen (Mup NW W₁); (Ms Mm₁ s. Beisp.). – *surtè·təm i·D jaDlê* Ms, *surtè·təm i·D d'ɛ·Dlê* Mm₁ „dein Haus beschädige nicht!“ (sagt man, wenn ein Toter aus dem Haus getragen wird, damit er dem Haus keinen Schaden zufüge). *iD jä·Dlê mɪ·nɪm* NW W₁ beschimpfe mich nicht.

jatâr *jâ·târ* Ob₁ Ms, *iatâr* Ob₂, *jâ·târ* Ok Mwo,

d'â·târ Mm₁, ^d*jâ·târ* Mm₂, ^d*jâ·târ* Mup, *jâ·târ* NW [< Tschuw.]

reichlich, viel (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup), genug (Ob₂ Mm₂); (Adv.) schön, reich, prächtig (NW); (zeitl. Adv.) lange (Mwo). – *jà·tîr tol'è·βε* Mwo es kamen viel. *^djà·târ mü·ndâr* Mm₂ ziemlich weit.

¹*jä** *jä* W₁

(Aufforderung) nun. – *jä, ma* W₁ also, was? *jä, ke* W₁ nun, gehe schon! *ke·mä, jä* W₁ id.

²*jä* s. *ja*.

jäβem* *jä·βεm* W₁

[< Russ.]

verkünden, benachrichtigen.

Vgl. *javlem*.

jä·Blä W₁

in *jâ:mâ-jä·Blä* s. *jumo*.

jädlem s. *jatlem*.

jäd^ørä s. *jaδra*.

jäyü* *jä·yü* W₁

[< Tschuw.]

Handsäge.

jäktə s. *jakte*.

jäkən s. *d'akon*.

jäkər s. *jakêr*.

jäl s. *jal*.

¹***jäm**** *jä·mə* NW, *jäm* W

[< Russ.]

Grube (allg.), Grab (NW W₁), Schlucht (W₂). – *tì jä·mäštə tsi·län i·k_βäreš alè·nà* W₂ in dieser Grube leben wir alle zusammen. *u·pšâm ke·lyə jäm βə·län šə·ndà* W₂ er legt eine Mütze über die tiefe Schlucht.

²jäm s. jam.

jämδə s. jamδe.

jämšək s. jamšćik.

jänüt* jänät W₁

in jänä·t-pi W₁ (Schimpfwort bes. für eine Frau mit schlechtem Ruf).

jänlək s. janlək.

jänzək* ^dja·n₁DZək, ^dja·n₁tsək Mup, jə·nzık W₁ [\leftarrow Tat.]

Hodensack.

jäng* jän NW W₁, jäng^G W₂

Geist, Seele (NW W₁); Herz (W₂). – jäng-βa·š(t) popaš W₁ aus, mit ganzer Seele sprechen. jə·ŋ lä·ktən W₁ er starb, „die Seele ging fort“. jän jə·la W₁ die Seele kommt zurück. oχ tsə·nəm, oχ jə·nəm NW oh, meine Seele! (sagt man in Trauer, im Kummer). jäng^G šie·š W₁ das Herz schlägt.

jängän W₁ seelisch. || poro | turyăž.

jängtəmə W₁ seelenlos.

jängär s. janğar.

jär s. jer.

järä s. jara.

jär₁tsä s. jarća.

järem s. jarem.

järiyü* jəri·yü W₁

Zugnetz, das man beim Abgang des Eises in der Mitte des Flusses flussabwärts zieht (wird nicht in Seen benutzt) (an beiden Enden des Netzes ein Boot, in dem die Fischer sind, das Netz ist ca. 20 Klafter lang).

järlâk s. *jarlâk*.

järmänkä s. *jarminga*.

¹**järnem*** *jä·rnem* W₁, *jä·rnem* W₂

(etw. an etw.) lehnen, sich anlehnen (allg.); vertrauen (W₁). –
jä·rnəmə W₁ Stuhllehne.

²*järnem* s. *jarnem*.

järsem s. *jarsem*.

järš, *γärš* W₁

in *kal'q-järš*, *kal'ayärš* s. *kol'a*.

järəm s. *jarəm*.

jäslä s. *jasle*.

jästärem s. *jastarem*.

jäšlä s. *jasle*.

jäšnem* *jäšnem* W₁

in Besitz nehmen, an sich reißen. – *βärəm jäšnem* W₁ ich nehme
den Platz in Besitz, reiße den Platz an mich. – *jäšnəmə* W₁
besetzt, geraubt, in Besitz genommen.

jäšnək s. *jašlâk*.

jäšək s. *jaššâk*.

jeβrej *jeβre·i* Mm₂

[< Russ.]

Jude.

je.tšalγe·Okr

feucht, weich.

je.tše s. *eše*.

jeće *jeṭṣe*· Ob₁, *jeṭṣə* Ob₂, ^d*jeṭṣe*, ^d*jet'e*· Oka, *je·ṭṣe* Okr,
jè·ṭṣə (MalK), *jè·ṭṣə* Ok, *jè·ṭṣə* Ms, *d'è·ṭṣə* Mm₁, ^d*jè·ṭṣə* Mm₂,
^d*jè·ṭṣə* Mm₃, ^d*jèṭṣə* Mup, *jè·ṭṣə* NW, *jè·ṭṣə* W₁, *jè·ṭṣə* W₂ [FU]

Skier (O Mm Mup NW W) (Länge ca. 2,5 Arschin, Breite 4 Werschok, gewöhnlich aus Ahornholz) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup NW W₁); Schlittschuh mit hölzerner Kufe (Ms). – ^d*jeṭṣe*· *dene kajem* Oka, *jè·ṭṣə don ke·jem* W₁ ich laufe Ski.

| *jè·ṭṣə-pa·ndə* W₂ Skistock. | ^d*jè·ṭṣə-büṭṣə* Mup Skiriemen. | *jeṭṣekanDrə*· Oka id. | *jè·ṭṣə-γi·šə* W₁, *jè·ṭ·ṣə-ki·šə* W₂ Ski-spur. | *jeṭṣə^o-o·ηgə* Ob₁, *jeṭṣe-oηgo* Okr, *jetṣ^o-o·ηGə* Ok, ^d*jets-o·ηGə* Mup Skiriemen. || *baštar* | *jol* | *kürthö* | *pel* | *šüškan*.

jeṭṣok s. *d'áčok*.

jeda *jiða* Ob₁, *jeða* Ob₂, *jəðe*· Okr, *jeda*· Ms, *d'eda*· Mm₁,
^d*jəða*·, *jəða*· Mm₂, ^d*jəða*· Mm₃, *jəðə*· Mmu, *jiða*, *jiða* Mwo,
^d*jəðe*· Mup, *jə·ðe* NW W₂, *jə·ðe*, *ji·ðe* W₁

jede(r/s) (jedes Mal u.Ä.), für jeden (einzelnen), einzeln. – *jəðe-ok* W₁ jedes Mal. *ka·s·jiða* Ob₁, *kaš·jəðe*· Okr, *ka·s·jeda* Ms, *ka·s·d'eda* Mm₁ jeden Abend. *βə·ðə^d·jəðe*· Mup, *βə·ðə jə·ðe* W₁ id. *e·r·jiða* Ob₁, *er·jəðe*· Okr, *e·r·jeda*· Ms, *e·r·d'eda*· Mm₁, *i·r^d·jəðe*· Mup, *i·r·jəðe* W₁ jeden Morgen. *azə jəst jiða· mayrà* Mwo das Kind weint jede Nacht. *uxšəž jəðe*·, *pəžəš jəðe*· Okr auf jedem Zweig, in jedem Nest. *menu·t jəðə*·, *šəγə·t jəðə*· Mmu jede Minute und jede Stunde, minuten- und stundenweise. *je·η·jiða* Ob₁, *jeη·jeda* Ob₂, *jəη jeda*· Ms, *d'əη d'eda*· Mm₁, ^d*je·η·jəðe*· Mup für jeden (einzelnen) Mann, jedem Mann (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), jede(r/s) (Ob₂). *məjə ki·ndəm puə·dəšəm jəη jeda*· Ms (Frequ.) ich teilte Brot an jeden Mann aus. *pušə·ηGə jə·ðe o·lma* W₁ in jedem Baum sind Äpfel. *ik puše·ηGəšte luat·ko·k ukš*, *ukš jəðə· nəl püžə·š*, *püžə·š jəðə· šəm mù·nə* Mmu (Rätsel) ein Baum hat 12 Äste, auf jedem Ast vier Nester, in jedem Nest sieben Eier. *ku·ržməž jeda· pure·nⁿ·gajə*· Ms beim Laufen fällt er immer. *kəryə·žməž jə·ðe βə·zəš* NW, *kəryə·žməž jə·ðe ke·n·βə·zəš* W₁ beim Laufen fällt er immer. *uzmem jəðe*· Okr jedes Mal, wenn ich (es) sah.

Vgl. *jiša*.

jeγzament s. *ekzamen*.

jekšük *je·kʰšək, je·kʰšək* NW, *je·kʰšuk* W₁

Waldgeist (der in einem moorigen Wald wohnt) (NW), Schimpfwort (bes. für Jungen, die ihre Nase in jede Sache stecken) (W₁).

¹*jel* Ob₁

in *jù·zɨm jel* s. *jüzɨm*.

²*jel* s. *jəl*.

jela s. *nejela*.

jela-n Okr

[< Tat.]

Kaftan, Überzieher (der Frauen).

jele-m Okr

[< Tat.]

traben.

jelka· Ob₂, *jelkà·* Oka

[< Tat.]

Widerrist (Ob₂); (Oka s. Komp.).

|| ³*šüj*.

jelkânem Ob₂

[< Tat.]

rasend werden, Unsinn treiben.

jem s. *jam*.

jembəl* *je·mbəl* W₁

(gewöhnlicher) Hobel.

jemāž *jè·māš* Ob₁, *ǰemāš* Ob₂, *jè·māš* Oka Ms, *jemāš* Okr,

d'è·māš Mm₁, ^d*jè·māž* Mm₃, *jè·mīž* Mwo

[< Tat.]

Frucht (Ob₂ Oka Okr Mm_{1,3} Mwo), (i.A. ausländische) (Mm₁),
Beere (Okr Mm₃), Beerenfrüchte (Ob₁), getrocknete Dattel (Ms).

| *jè·māš pursa·* Ms Bohne. || *müj* | *pakčá*.

jenβar s. *janβar*.

^d*jenšik* s. *jamšćik*.

jeñeral s. *general*.

jeñ *jeñ* Ob Oka Okr Ok NW, *jəñ* Ms, *d'əñ* Mm₁, *jəñ*, ^d*jəñ* Mm₂,
^d*jəñ* Mm₃, *jeñ*, ^d*jeñ* Mmu, *jɪñ* Mwo, ^d*jeñ* Mup

Mensch (allg.), Fremder, andere Leute (Okr Ms Mm₁ Mmu Mwo). – *tù·ðo je·ñletš okša·m šò·lâ·štâ·om* Mmu von jenem Mensch stahl ich Geld. ^d*jeñ suku·rlan šumà·tâm i·t_kare* Mmu (Sprichwort) für das Brot eines anderen öffne nicht deinen Mund. ^d*jəñ moktə*· Mm₃ du wirst gepriesen. *ik jeñna* Okr einer von uns. *jɪ·ñɪn kniškə* Mwo Buch eines Fremden. ^d*jəñəñ* ^d*jəñ* Mm₃ fremder Mensch. *to·štə jəñ* Ms Verstorbene(r). *kò·l̥so jeñ* Mmu id.

| ^d*jəñ-kaša·k* Mm₂ Menschenmenge. | *jəñ puštšə* Mm₂, *jeñ-puštšə* NW Mörder. | *jeñ-tɪs* NW menschenartig, wie ein Mensch aussehend (sagt man von einem kranken Kind). || ¹*kart* | *korno* | *korštšə* s. *koržam* | *loćo* | *onar* | ³*or* | *paša* | *patār* | *peləl* s. *pel* | *pör-* | *puštšo* s. *puštam* | *soməl* | *soməlka* s. *soməl* | ¹*sem*.

Vgl. *ajdeme*.

jeñga *jeñga*· Ob Okr, *jeñgà*· Oka, *jeñGə*· Ok, *jəñga*· Ms, *jəñGa*· Mm₁, ^d*jəñgə*· Mm₃, *d'əñGə*· Mmu, *jɪñGə*· Mwo, ^d*jeñGa*· Mup, *jɛ·ngä* NW W₁ [*< Tat.*]

Frau des älteren Bruders. – *d'əñGə·žletš jode·š ulma·š* Mmu er soll seine Schwägerin gefragt haben. • *jeñga·j* Ob₁, *jeñga·j* Okr, *jeñGə·j* Ok, *d'əñGə·j* Mm₁, ^d*jeñGə·j* Mmu, ^d*jeñGə·j* Mup (Vokat.). | *jəñga·tan* Ms die Schwägerin als Freundin.

¹**jer** *jer* Ob Ok Ms Mm₂ Mwo NW, ^d*jer* Oka, *jeř* Okr, *d'er* Mm₁, ^d*jer* Mm₃ Mup, *jeř*, ^d*jer* Mmu, *jär* W₁, *jär* W₂ [FW]

der See (O M NW W), (natürlicher) Teich (Mmu). – *jè·rɪm boñ·Džĩšĩm* Mwo ich ging über den See. *i·k_měšäk san·DZà·lām jà·rəš jö·ral ko·ltà* W₂ er trägt einen Sack Salz in den See. *jä·reš*

kò-lâm sanDZa-ltenäm W₂ ich salzte die Fische im See ein.
jä-rštəšə W₂ im See befindlich.

| *jġ-r ɣol* W₁ Süßwasserfisch. | *jer oza* Mm₄ Herr des Sees. |
je-r-panGa Ok Seerose. | *je-r-βundaš* Ob₁, *je-r-punDaš* Ok,
je-r-pundaš Ms, *d'e-r-punDa-š* Mm₁, *jä-r-βāndaš* W₁ Grund eines
 Sees. | *jār-sir* W₁ Seeufer. | *jer tür* Oka Mm₄, *jär tər W*
 Seeufer. – *jär tərə-š to-leš* W₂ (er) kommt an das Seeufer. *jär*
ðər^əštə W₁ am Seeufer. *jä-r-ðərə:š^əšə à-māž* W₁ (YW 215) das am
 Seeufer wachsende Schilf. || *βakš* | *karšan* s. *karša* | *kāñe*.

jera-š Ob₁, ^d*jera-š*, ^d*jera-kš* Mup kleiner See (Ob₁), Bucht eines
 Sees (Mup).

je-rse Mwo im See befindlich, See-. – *je-rse lù-ðîm lù-šîm*
 Mwo ich schoss Seeenten.

²*jer* s. *jâr*.

jera s. *jâra*.

je-rβa W₁

Mast.

^d*jerje* s. ³*nerje*.

jesli *jè-sli* NW W₁

[< Russ.]

wenn, sofern, falls. – *ja-ra, jè-sli tolaD* (*kāñə*) W₁ gut, wenn du
 kommst.

ješ *ješ* O Ms Mm₂, *d'eš, jəš, đ'əš* Mm₁, ^d*ješ* Mm₃, *jəš* Mmu, *ješ, jiš,*
jiš Mwo, ^d*jəš* Mup, *jəš* NW, *d'iš* W₁, ^d*jiš, jiš* W₂ [*< Tschuw.*]

Familie (Ob Oka Okr Ms Mm Mup NW W₁); Ehefrau (Okr Ms);
 Freund (Ok); Art, Sorte, Qualität (W), Farbe (W₂). – *mînà-re*
jè-šîže at'ə-tîñ Mwo wie viel Familie hat dein Vater? *mo-ðŽolo*
jì-šet Mwo wie viel Familie hast du? *tñ-ðñn ku-ɣu jəš* NW er hat
 eine große Familie. *je-š-šà:māt'š* Ms Familienmitglieder. *iziñe-k*
ù-ðərəm nala-t kân, d'ešla-n šua-t Mm₁ (YW 127) wenn du jung
 heiratest, bekommst du viel Familie. *šù-kâ jiš* W₂ viele Sorten. •
jiške-kole-n pîten $\underline{\text{z}}$ *lzt* Mwo die ganze Familie, ganz und gar

sind sie gestorben. · *tù·dâ pôrt jè·šân košte·š* Ms, *tù·dâ pôrt d'è·šân košte·š* Mm₁ er besucht jedes Haus. *d'âñ d'è·šân oksa·m puen* Mm₁ er gab jedem Geld.

|| *eñâž* | *oš* | *pört*.

ješa·n Okr Ms Mm₂, *d'ešq·n* Mm₁, ^d*jšša·n* Mup, *jə·šän* NW jmd., der Familie hat (Ms Mm₁ Mup NW), jmd., der eine Ehefrau hat (Okr). – *d'ešq·n d'âñ* Mm₁, *jə·šän jəñ* NW ein Mann mit Familie. *ješq·n liq·š* Ms (YW 33) eine große Familie bekommen. *tù·dâ kuγu· ješa·n* Ms er hat eine große Familie.

ješa s. *jiša*.

ješarem *ješare·m* Mm₂

(Eigentum) vermehren. – *ješare·n šoišta·m* Mm₂ mehr lügen (als andere). – *ješarâma·š* Mm₂ Zulage, Zulegen.

jež Ok

[< Tat.]

Draht.

ježe·ñ Okr

Mischung von Sauermilch und geröstetem Getreide- und Bohnenmehl.

ježəñ s. *jâžəñ*.

jetra s. *jâtâr*.

jè·târ Mm₂

Knüppel, Nudelholz.

jiβirtem s. *jâβârtem*.

ji·t'sa s. *jâč'em*.

*jit'skà*₃, *jit'skà*₃, *jit'skà*₃ (MalK) Ok, *jə·tskà*₃ NW, *jətskà*₃ W₁

zupfen, reißen. – *kol jit'skà* · ~ *jit'skà* · Ok, *kol jə·tskà* NW, *kol jətskà* W₁ der Fisch beißt an.

jə̀tʃkə̀kta·₃ Ob₁ schlagen, pulsen (eine Ader an der Schläfe, am Handgelenk).

jitʃkiʃte·_{š3}, *jitʃkiʃte*·_{š3} (MalK) Ok, *jitʃkeʃte*·_{š3} Mwo zucken (Nerven und Muskeln im Kopf z.B. durch den Einfluss von Zug) (Ok), wehtun (z.B. Krampf) (Mwo).

jitʃkeʃteš s. *jə̀čk*·.

jiða s. *jeða*.

jiðaŋ s. *jə̀ðaŋ*.

jiŋilʹtam s. *iŋə̀ltam*.

jiŋižŋem s. *jə̀ŋə̀žŋem*.

jikətʃša s. *iksa*.

jikə̀j s. *dʹikoj*.

jilʹ s. *jə̀l*.

^{1,2}*jilʹe* s. *ilʹe*, *jə̀le*.

jilʹkinem s. *jə̀lkə̀nem*.

jimem s. *jə̀mem*.

jip s. ¹*jə̀p*.

jira s. *jə̀ra*.

jiraŋ s. *jə̀raŋ*.

jiš s. *ješ*.

jiša· Ob₁, *ješa* Ob₂, *jə̀še* Okr, *kišə̀*·, *ŋišə̀*· Ok

jede(r/s) (mit Lok.). – *je-ŋ jiša*· *oksa*·*m pue*·*n* Ob₁ er gab jedem Geld. *pö̀rt-ješa* Ob₂ in jedem Haus. *pö̀rt jiša*· *košte*·_š Ob₁, *pö̀rt kišə̀ košte*·_š Ok er besucht jedes Haus. *mime jə̀še* Okr bei jedem Besuch.

Vgl. *jeða*, *ješ*, *kaš*·.

jitin s. *jâtân*.

jitır s. *jâtâr*.

^d*jĭ* s. *jâl*.

^d*jĭt* s. *jâlt*.

jo s. ¹*ju*.

^d*jobatem* s. *juβanem*.

joβîr s. *d'oβâr*.

^d*joțsa*, *joțša* s. *jaća*.

jōțša Ob₂

dehnbar, zäh.

joč *joțšo·k* Mwo

[desk.]

plötzlicher leichter Schmerz. – *tɔɣɔr tʃi·me γò·ðim pɔlɔʃe·m*
joțšo·k tʃü·tʃö Mwo als ich mir das Hemd überzog, tat mir mein
 Oberarm ein wenig weh.

¹**joća** *d'oțša·, joțša·* Mm₁, ^d*joțša* Mm₂, ^d*joțša* Mm₃, *joțša* Mwo
 Kind (Mwo), Kinder (Mm₁), kleiner Junge (Mm₃); (Mm₂
 s. Beisp.).

| ^d*joțša· kaša·k* Mm₂ junge Leute. | ^d*joțša·-kaša·k jâγât* Mm₂
 Jugend. || *marij*.

²*joțša* s. *jaća*.

jočâr- *jò·țšâr* Ob₁, *jò·țšâr* Ok, *jò·țšâr* Ms,

^d*jò·țšâr* Mup, *jò·țšâr* NW, *jò·țšâr* W₁

[onom.]

in *jò·țšâr jò·țšâr* Ob₁, *jò·țšâr jò·țšâr* Ok, ^d*jò·țšâr* ^d*jò·țšâr* Mup,
jò·țšâr-jò·țšâr NW, *jò·țšâr-jò·țšâr* W₁ (das Knarren eines Tores
 beschreibender Laut) (Ob₁ Ok Mup), (Zähneknirschen beschrei-
 bender Laut) (Mup NW W₁). *jò·țšâr da jò·țšâr purę·š* Ms er
 knirscht mit den Zähnen. *püm jò·țšâr-jò·țšâr pərolęš* W₁ id.

jodam *joda-m* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mmu Mwo,
jodam Ob₂, *ǰ'oda-m* Mm₁, *joda-m*, ^d*joda-m* Mm₂,
jòda-m Mm₃, ^d*joda-m* Mup, *ja-dam* NW W [FP]

fragen (allg.); bitten (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup). – *jo-tsa* Ob₁, *jo-tsa* Ok, *jo-tsà* Ms, *ǰ'o-tsa* Mm₂, ^d*jo-tta* Mup fragt! *tà-dà ja-deš ədà-ržəγəts* W₂ er fragt seine Tochter. *kum-βujə-n kə-ške kuyuža-n üdü-rəm kot'ska-šlan jò-dəon* Mmu die dreiköpfige Schlange hat die Tochter des Zaren zum Fraß gewollt. – *jò-dəošə* Mmu fragend, bittend. – *jotma-š* Mm₂, *ja-Dmaš* W₁ Fragenstellen. ^d*jo-dmâ* • Mm₂, *ja-Dmâ* W₁ Fragenstellen (W₁), Ausfragen, Verhör (Mm₂). *mih ja-Dməm kele-sen* W₁ er antwortete auf meine Frage. *a-m bälə, kə-tsè ja-Dmāla ~ ja-tšaš* W₁ ich weiß nicht, wie fragen. – *jotte* Ob₁ Ok Ms, *ǰ'otte* Mm, ^d*jotte* Mup, *ja-te* NW W₁ ohne zu fragen. *jate-ok* W₁ id.

jodala-m Mmu (Mom.) fragen.

jodəla-m Okr (Frequ.) fragen.

jòdəldala-m Ob₁ Ms, *jòdəldala-m* Ok, ^d*jòdəlda:la-m* Mup, *jà-dəldalam* NW, *jàdəlda-lam* W₁ ein wenig bitten (Ob Ms), (kurz) fragen, eine Frage stellen (Ok Mup NW W₁).

jòdəšta-m Ob₁ Oka Ms, *jòdəšta-m* Okr, *jòdəšta-m* Ok, *ǰ'òdəšta-m* Mm₁, ^d*jòdəšta-m* Mm₂, *jòdıştam* Mwo, ^d*jòdəšta-m* Mup, *jà-dəštam* NW W₁ (nach)fragen sich erkundigen. – *kù-dış mimè-ke jòdıştaš tihəqal'è-βe* Mwo als ich nach Hause gegangen war, begannen sie Fragen zu stellen. – *jòdəštmaš* Ob₂, ^d*jòdəštəma-š* Mm₂, *jà-dəšmaš* W₁ Untersuchung (Ob₂ Mm₂), Anstellen von Erkundigungen (W₁). – *jòdəšt košta-š* Ob₁ betteln.

jòdəštala-m Ob₁ Ms, *jòdəštala-m* Ok, *ǰ'òdəštala-m* Mm₁, *jàdəštə-lam* W₁ sich über etw. ein wenig erkundigen (allg.), (nach)fragen sich erkundigen (Ob₁).

jòdəštəla-m Ob₁, ^d*jòdəštəla-m* Mup oft und an verschiedenen Orten nachfragen (Ob₁), sich über etw. ein wenig erkundigen (Mup).

joyem *joyà*·₃ Ob₁ Oka Ok Ms Mwo, *joyem* Ob₂, *joye-m* Okr Mmu, *d'oyà*·₃ Mm₁, *joye-m*, ^d*joye-m* Mm_{2,3}, ^d*joyà*·₃ Mup, *jo-γà*₃ NW W [*< Tschuw.*]

strömen, fließen (Wasser) (O M NW W); sich im Boot fortbewegen (Okr); lecken (Oka Mm₂ NW W); herabfallen, -rieseln (Blätter u.Ä.) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *βat t'sín jo-γà* W₁ das Wasser fließt schnell. *le-βāš jo-γà* W₁ das Dach leckt. *pet'ske-joya*· Mm₂ das Fass leckt. *šüDle-n joyà*· Oka leckt, tropft (aus einem kleinen Loch). *pun joya*· Ob₁, *pun joyà*· Okr Ok Ms, *pun d'oyà*· Mm₁, *p=ñ* ^d*joyà*· Mup, *p=ñ jo-γà* NW, *pān jo-γà* W₁ die Federn, die Haare fallen aus. *izi· rò-žđ,m đšte-n šürq·š joya·šlan* Mmu er machte ein kleines Loch, damit die Graupen dadurch herausrieselten. – *jò-γāšā βüt* Ob₁ Ms, *jò-γāšā βüt* Ok, *d'ò-γāšā βüt* Mm₁, ^d*jò-γāš* ~ ^d*jòγāšo*· *βüt* Mup, *jò-γāš βat* NW W₁ strömendes Wasser. *joyāšo*· *βür* Okr fließendes Blut. – *ì jò-γāmā* W₂ Abgang des Eises. – *βar joy^ššā·šām tsä-rnən* W₁ das Blut hörte auf zu fließen. – ^d*joye-n* ^d*joya*· Mm₂ gießt in Strömen. *joye-n kajà*· Oka, *joye-n kaja*·š₁ Okr, *jo-yen ge-ā* W₁ er fährt mit einem Boot (Okr), treibt mit dem Strom (Oka W₁).

< jò-γā W₁ in *jò-γā-βat* W₁ fließendes Wasser, Strom.

joktare-m Ob₁ Oka Okr Mmu Mwo, *joktare-m* Ok Ms, *d'oktare-m* Mm₁, *joktare-m*, ^d*joktare-m* Mm₂, *joktare-m* Mm₃, ^d*joktare-m* Mup, *joktà-rəm* NW W₁, *joktà-rem* W₂ (Wasser) ausgießen, vergießen, ausschütten, verschütten (Ob₁ Oka Okr Ok M W₂), (Wasser) fließen lassen (NW W₁), Baumstämme den Strom hinab flößen (W₁); (aus-, ver)schütten (z.B. Körner aus einem Sack) (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup); (ab)lösen, entfernen (z.B. Haare von einer zu gerbenden Haut) (Oka). – *tšā-jəm joktà-rem* W₂ ich gieße Tee ein. *kuè· βü-đām joktare-m* Ms, *kuè-βāđām joktà-rəm* NW, *kuγi· βāđām jokta-rəm* W₁ ich zapfe Birkensaft. *kol nō-rtmām* ^d*joktara*· Mm₂ der Fisch laicht. *pì· kula-pām* ^d*joktara*· Mm₂ der Hund lässt seine Haare ausfallen.

⟨ *jò·γân* Ob₁ Okr Mm_{1,3}, *jò·γân*, ^d*jo·γân* Mm₂, *jò·γân* Mmu in *jò·γân βüt* Ob₁ Okr Mm, *jò·γânβüt* Mmu fließendes Wasser (Okr Ok Mmu), Flusswasser (Ob₁), Fluss (Mm₂). ^d*jo·γân tūŋa·lδāš* Mm₂ Ursprungsquelle eines Flusses.

joyo *jò·γâ* Ms, *jò·γo* Mmu, ^d*jo·oγo* Mup

faul, Faulenzer. – *jò·γâm kolte·m* Mmu ich faulenze. • *tù·δo jò·γân roβotajà·* Mmu er arbeitet faul.

joyeštà·m Mmu faulenzen, sich müßig rekeln.

Vgl. *jol-*.

joyân/d'zo Okr

[< Tschuw.]

große weiße Filzdecke (wird über die Bank in der hinteren Ecke gelegt).

joj* ^d*joĭ* Mup, *joĭ* W₁

[< Tat.]

schlau, verschlagen, hinterlistig (Mensch, Tier).

^d*joĭlanâ·*₃ Mup, *joĭla·na*₃ W₁ schlau werden (allg.), scheu, ängstlich werden (von Tieren, die den Jäger nicht in die Nähe kommen lassen) (W₁).

jokma *jokma* Ob₂, *joGma·* Ms, *d'oGma·* Mm₁, ^d*joGma·* Mup [< Tat.]

(geschicktes od. selbst überbrachtes) Gastgeschenk (Ob₂ Ms Mm₁); (Mup s. Komp.).

| ^d*joGma· ki·nDâ* Mup zähes, teigartiges Brot.

jokrok *jokro·k* Ms, *d'okro·k* Mm₁, ^d*jokrok* Mup

bedauerlich, ärgerlich (Ms Mm₁); (Mup s. Beisp.). – *jokro·k βe·l r'sü·t'së·š* Ms es wirkt bedauerlich. ^d*jokro·keš kodem* Mup im Stich lassen.

^d*jokraka·* Mup, *jâGra·ka* NW W₁ langweilig, uninteressant. – *mälä·m jâGra·ka* W₁ ich habe Langeweile.

^d*jokraka·ema·m* Mup, *jâkrakae·mäm* W₁ langweilig werden.

jâGri·kâ W₁ langweilig, uninteressant.

βu·rɣâ W₁ Unterschenkel (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), Schienbein (Ob₂ Oka Mm₂ W₁). | *jo·l-tso·la·k* Mup Unterschenkel. | *jal·ɣatš* W₁ im Bastschuh der Frauen (zum Halt des Fußlappens) um den Fuß geschnürter (Bast)riemen. | *jo·l-je·tšə* Ob₁, *jal·jè·tšə* Ok, *ǰ'ol·ǰ'è·tšə* Mm₁, *ǰ'ol·ǰ'je·tšə* Mm₂, *ja·l-je·tšə* W₁, *jal·jè·tšə* W₂ Schlittschuh. | *joljūmal* Mm₂ Fußteppich (Leinwand, die unter die Füße der zu trauenden ausgebreitet wird). | *jo·l-jlžīη* Mwo, *jal·jè·žəη* W₁, *jal·je·žəη* G W₂ Kniekehle (Mwo W₁), Fußgelenk (W), Bogen zwischen Unterschenkel und Fußrücken (W₁). | *jal·ɣa·βal* W₁ Ferse. | *jol·kere·m* Ok Steigbügel. | *jol kopa·* Okr, *jol·kopà·* Mmu, *ǰ'ol·l-kopa*, *ǰ'ol·kopa·* Mup, *ja·l-kapa* NW Fußsohle (Okr Mmu Mup NW), Fuß (Mmu Mup). | *jo·l-kopka* Ob₁, *jolkopkà·* Oka, *jol·kopka·* Ok, *jo·l-kopka*: ~ *ɣopka* Ms, *ǰ'ol·kopka·*, *ǰ'ol·l-kopka* Mm₁ Fuß (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁), Fußsohle (Ok Ms Mm₁). | *jol·kopta·k* Mm₂, *jol* ~ *ǰ'ol·kopta·k* Mm₃ Fuß (allg.), Tatze (Mm₂), Fußsohle (Mm₂). | *jol·ɣo·rnə* Ok, *jol·ɣo·rnâ*, *jo·l-ɣornâ* Ms, *ǰ'ol·ɣo·rnâ* Mm₁, *jolɣo·rnə* Mmu, *jal·ɣo·rnâ* NW W₁, *jal·ko·rnâ* W₂ Pfad. | *jol·kutu·š* Mmu Fuß (Längenmaß). | *jo·l-kâša·* Ob₁, *jo·l-kiša* Ms, *jo·l-kâša*, *ǰ'ol·l-kâša* Mm₁, *jol·kša·* Mm₂, *ǰ'ol·kâšə* Mm₃, *ǰ'ol·kâšə* Mup, *ja·l-kišä* NW, *ja·l-ɣišä* W₁ Fußspur. | *ǰ'ol·l-lapa*·, *ǰ'ol·l-lopə*· Mup, *ja·l* ~ *ja·l-lapa* NW, *jal·la·pa*, *ja·la·pa*, *ja·lapə* W₁ (Schwimm)fuß; kreuzförmiger Fuß von Gegenständen (z.B. der Garnhaspel) (allg.), Fuß (NW W₁). | *jal·la·pa βəβä·l* W₁ Fußrücken. | *jal* ~ *ja·la·pa ləβä·l* W₁ Fußsohle. | *jolmö·rtñö* Mwo Wade. | *jol müškür* Ob₁, *jolmüškür* Ob₂, *jolmüškü·r* Oka Mmu, *jol müškür* Okr, *jo·l-müškür* Ms, *ǰ'ol·l-mü·škür* Mm₁, *ǰ'ol·l-müškür* Mm₂, *jo·l* ~ *ǰ'ol·l-mü·škür* Mm₃, *ja·l-mñškür* NW, *ja·l-məškə·r* W Wade. | *jol·o·ηGə* Ok Skiriemen. | *jo·l-parñə* Ob₁, *jolparñə·* Oka Mm₂, *jol·βarñə* Okr, *jol·βarñə·* Ok, *jo·l-parñə*: ~ *βarñə* Ms, *ǰ'ol·parñə* ~ *βarñə* Mm₁, *(jol-)parñə·* Mm₂, *jol* ~ *ǰ'ol·parñə·* Mm₃, *jolparñə·* Mmu, *ja·l-pärñä* NW, *jal·βa·rñə* W₁, *jal·pa·rñə* W₂ Zehe. | *jol·pittâmə* Mm₂ barfuß. | *jo·l-pundaš* ~ *βundaš* Ob₁, *jolpundaš·* Oka, *jol·pundaš* ~ *βundaš·* Okr, *jo·l-pundaš*, *jolpundaš·* Ok, *jo·l-pundaš*: ~ *βundaš* Ms, *ǰ'ol·pundaš*, *ǰ'ol·pundaš* Mm₁, *jol·βundaš*, *jolβundaš·* Mm₂, *ǰ'ol·l-βundaš*: ~ *βundaš* Mup, *ja·l-βəndaš* NW, *ja·l-βəndaš* W₁ Fußsohle. | *jol-*

βundo ~ *βu-ndā* Okr, ^d*jol-βu-ndā* Mup, *jal-βu-ndā* ~ *u-ndā* NW Ferse (vgl. *jol-βundaš*). | *jo-l-išq* Ok, *jo-l-saβa* Ms (gewöhnliche) Sense (mit der man mit ungekrümmtem Rücken mähen kann). | *jol šakl'aka*· Okr, *jol* ~ *ǰ'ol-sakl'a·k* Mm₁, *jolsakl'ak* Mm₂, *jol-šakl'akà*· Mmu, ^d*jo-l-šqGl'aqā* Mup Fußknöchel (Okr Mm_{1,2} Mup), Fußgelenk (Mm₁ Mmu Mup). | *jo-l-šart'šā* Ob₁ Ms, *jol-šart'šā* Ob₂, ^d*jolšart'ā*· Oka Fußgelenk (Ob Oka), Fußgelenk (eines Huf-tieres), Fessel (Ms). | *jol-šotkà*· Mmu Fell am Fesselgelenk (eines Pferdes). | *jo-l-šiyil'ə* Ok (runder) Fußwurzelknochen. | *jo-l-tayan* Ob₁ Ms, *jol-t'šāka-n* Ok, *ǰ'ol-taya-n* Mm₁, *jol-taya-n* Mm₂, *jol* ~ ^d*jo-l-taya-n* Mm₃ Ferse. | *ja-lđār* W₁ Bezahlung für zu Fuß verrichtete Gänge. – *mälä-m jalđā-rəm puš* W₁ er bezahlte mich für meine zu Fuß verrichteten Gänge. | *jo-l-toška-ltāš* Ms, *jol-toška-lđāš* Mm_{1,2}, *jol-toška-ltāš* Mmu, *jal-đāška-ltāš* W₁ Steigbügel (Ms Mm W₁), Trittbrett (eines Fahrzeuges) (Ms Mm₂ W₁), Schritt (beim Abmessen) (Mm₂ Mmu). | *jol-toškalđāš kere-m* ~ *šü-štā* Mm₂ Steigriemen. | *jol tup* Okr Spann, Fußrücken. | *jol-ūmba-l*, *jol-đmba-l* Mm₂ Windel (der kleinen Kinder) (s. Beisp. oben). || *auriño* | *izike* | *keće* | ¹*kit* | *kombo* | *korak* | *korem* | *kužu* | *omsa* | *oič'āl* | *oraβa* | *pel* | *pij* | *pu* | *šojāl* s. ¹*šoj-* | *šorāk* | *teŋāl* | ¹*ter* | *üstel*.

jolan Okr Ms Mwo, *jola-n* Ok, *ǰ'ola-n* Mm₁, *jola-n*, ^d*jola-n* Mm₂, ^d*jola-n* Mup, *ja-lan* NW W Beine, Füße habend, -beinig. – *jolan k'lat* Okr auf Pfosten stehender Speicher. ^d*jola-n imni-n kajāš* Mup, *jala-n imni-n kè-jāš* NW reiten. || *čara* | *čulka* | *kayār* | *kopka* | *kum* | *kužu* | *nāl* | *okšak* | *pel* | *pise* | *šayāl*.

jola-š O Ms Mmu Mwo, *ǰ'ola-š* Mm₁, ^d*jola-š* Mm_{2,3} Mup, *ja-lak'š* NW, *ja-laš* W Hose (Ok Mm_{1,3} Mwo Mup NW W) (aus Leinen) (Mwo), Unterhose (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu). – *po-p-at jola-š-šāžām kudaše-š* Mmu auch der Pope zieht seine Unterhose aus. | *jolaš-eŋeraš* Ob₂, *jola-š eŋera-š* Oka Hosens-bein. | *jolaš-kandra* Ob₂, ^d*jola-š-kandra*· Mm₂ Hosendurchzugsband. | *jolaš-kasnāk* Ob₂, *jola-š-kasnā-k* Oka, *jala-š-kāšhīk* W₁ Hosendurchzugsband (Ob₂), Unterhosenbund (Oka), Hosens-bund (W₁). | *jala-š-k'šān* W₁ Hosentasche. | *jala-š-mel* W₂ vorderer Hosenschlitz. | *jolaš-pundaš* Ob₂, *jolaš puntaš* Mm₄,

jalaš-pāndaš W Hosenboden (Ob₂ Mm₄ W₂), Hosenboden bis zur Taille und das entsprechende Vorderteil (W₁). || *βožān* s. ²*βož* | *korak* | *kōryō* | *tufâr*.

jolāšlāk Oka Unterhosenstoff.

joleškê Mm₂ in *joleškê salđak* Mm₂ Infanterist.

jo-ltâ_omo Oka, *jo-ltâmâ* Okr, ^d*joldâmê*, ^d*joldâmê* Mm₃, *jo-lđâ_omō*, *jo-lđâ_om* Mmu, *jo-lđîmō* Mwo, *ja-ltâmâ* W bein-, fußlos.

¹**jol-** *jol-* O Ms Mm₂, *đ'ol-* Mm₁, ^d*jol-* Mup, *jal-* W₁ [*< Tschuw.*]

in *jolaya·j* Okr, *jolaya·î* Ok Ms Mm₂, *đ'olaya·î* Mm₁, ^d*jolaya·î* Mup, *jala·χai* W₁ faul, Faulenzer (Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), jmd., der grundlos Angst hat, Dummkopf (Okr).

jolayajema·m Ok, *đ'olayajema·m* Mm₁, *jalaχaiè·mām* W₁ faulenzten (Mm₁ W₁), faul werden (Oka).

^d*jolayaiaηa·m* Mup faul werden.

jolko· Ob, *jo-lko* Oka Okr, *đ'olkou·* Mm₁ faul, Faulenzer.

jolkaηa·m Ob₁ faul werden.

jolkema·m Ob₁ faul werden.

îolkolanem Ob₂ faulenzten.

S. *joyo*.

²**jol-*** ^d*jo-ol* Mup, *jol*, *jol* NW, *jol* W₁ [desk.]

(Wort, das die Bewegung von hellem Licht od. heller Farbe beschreibt) (W₁); (Mup NW s. Beisp.). – ^d*jo-ol kaiēš* Mup (der Stern) leuchtet blinkend. *jol kâ-jê* NW (das Feuer) flackerte auf. *jol yenⁿ goltâš* W₁ (der Stern) flog leuchtend. • *jo-lye ka-ēš* NW, *jolye γaiēš* W₁ flackert, blitzt, funkelt, blinkt (NW), strahlend flattert (z.B. die Fahne) (W₁).

jola *jola·* Ob Okr Ok Ms, *jolâ·* Oka, *đ'ola·* Mm₁, ^d*jola·* Mup [*< Tschuw.*]

Verdacht, Argwohn (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup); Anschuldigung, Vorwurf (Oka Okr), Verleumdung (Okr). – *jola·m štem* Ob₁ Okr, *îolamstem* Ob₂, *jola·m lištē·m* Ok, *jola·m lâštē·m* Ms, *đ'ola·m*

âšte-m Mm₁, *^djola-m šte-m* Mup ich argwöhne, verdächtige (allg.), ich beschuldige (Ob₂ Okr). *miñ tutlan jolam âstem* Oka ich beschuldige ihn. *mâla-m jolam âsta-lat* Okr du beschuldigst mich. *oš pilan jolaže* Okr dem weißen Hund wird die Schuld gegeben.

| *jola-βala* Okr allerlei Ränke. (S. *ilä*.)

jolale-m Ob₁ argwöhnen, verdächtigen.

jala-zem W₁ einem anderen die Schuld geben, falsches Zeugnis für etw. ablegen.

jala-zâ W₁ jmd., der anderen die Schuld gibt, der ein falsches Zeugnis ablegt.

jolaγaj s. *jolko*.

jolβa *jolβa·* Okr Ms, *jolβa·i* Ok, *ǰ'olβa·* Mm₁, *^djolβa·* Mm₂, *jolaβâ* Mwo, *^djolaβa·* Mup, *jala·βa* NW W₁ [*<* Tschuw.]

Fransé (Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁), Quaste, Troddel (Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁); Birkenkätzchen (Mup); Grasart, die eine quastenartige Ähre hat (Ok).

|| *šopke*.

jala·βan W₁ mit Fransen versehen.

Vgl. *kistâčke*.

joldem *jolde-m* Ob, *jolDe-m* Oka Mwo, *joldε-m* Ok Ms, *ǰ'oldε-m* Mm₁, *^djolde-m* Mm₂, *^djolde-m* Mup, *ja-lđem* NW W₁, *ja-lđem* W₂

Garn auf die Haspel aufwickeln (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (Hanf)garn haspeln (Mwo), Garn haspeln (W₁). – *šñ-rtñm jolβonde-š jolDa·t* Mwo sie haspeln Garn auf die Haspel.

S. *jol-βondo* unter *jol*.

^djoldra· Mup

lang, gerade, astlos, schlank (Baumstamm).

joldâr *jold'rt* Okr, *joldâ-rt* Ms, ^d*jo·ldârt* Mup [onom.]

(lautmalerisches Wort). – *joldâ-rt bel puš* Ms er versetzte ihm einen Schlag, dass es schallte. ^d*jo·ldârt vè-lâ še-lâ* Mup spaltete sich gleich auf einen Schlag. *jold'rt kolta* Okr lässt (die Kette) klirrend nieder.

jolyâžam *julyšža-m* Ok, ^d*olyâžę-š*₃ Mm₁, *jzlyžam* Mwo, *jo·lyâžęš*₃, *jâ·lyâžęš*₃ NW, *jo·lyâžęš*₃ W₁ [desk.]

glänzen, schimmern (z.B. Fenster, Metall) (Ok Mwo NW W₁), leuchten, scheinen (z.B. Stern) (Ok Mwo NW W₁), von fern scheinen, zu sehen sein (Mm₁), strahlen, funkeln (Mwo), funkeln, schillern (NW).

*jolyâža-lteš*₃ W₁ glänzen, funkeln, leuchten.

jolyâšta-reṃ W₁ polieren, zum Glänzen bringen. – *ke-tšə jolyâšta-ra oko-ni(tsäm* W₁ die Sonne lässt die Fenstergläser funkeln.

S. *jâlyâžam*.

jolkân *jolkân* Ob₂

Flamme.

jo·lo W₁

(in der Nähe der Riege auf einer Stange angebrachte) Windfahne in Form eines Vogels (mit einem Schwanz aus Bast).

jolt *jolt* Okr, Ok W₁, ^d*jolt* Mup [desk.]

ein für alle Mal, ganz, völlig (Ok Mup W₁); plötzlich (Okr Mup W₁). – *jolt lă·ktân-šaya-l'â* W₁ er ging plötzlich, unvermutet fort. *jolt-o-k i-re* W₁ ganz sauber. *jolt-o-k sotè-mən* W₁ ganz hell schon.

Vgl. *jalt*, *jâlt*.

joltaš *jolta·š* O Ms Mmu, ^d*olta·š* Mm₁, *jolda·š* Mm₂, ^d*jolda·š*, *jolda·š* Mm₃, *jolDaš*, *joltaš* Mwo, ^d*jolta·š* Mup, *ja·ldaš* NW W₁ [< Tschuw.]

Kamerad (O M), Brautjungfer (NW); Ehefrau (Mup W₁), Ehepartner(in) (Mmu). – *joltaše-m* Mmu, ^d*jolta-šsem* Mup mein Kamerad (Mup), (Benennung, die die Ehepartner füreinander verwenden) (Mmu). *kuđu-žo tiňi-n joltaše-t* Oka wer ist dein Kamerad? *mıñ ka-štâm jalda-šem-don tâ-škâ* W₁ ich kam hierher mit meiner Frau.

| *jolta-š ü-dâr* Ms Freundin.

jolâštem *jôlâšte-m* Ob₁, *jolâšte-m* Ob₂ Okr Mm₂,
jôlâšte-m Oka, *jôlâšte-m* Ok, *jolšte-m* Ms, *d'ol'šte-m* Mm₁,
jol'šte-m Mm₃ Mmu, *jôlîštem* Mwo, ^d*jôl'šte-m* Mup,
jà-lâk'štem NW, *ja-lâštem* W₁, *ja-lštem* W₂

fest-, anbinden (z.B. ein Pferd) (O M NW W). – *pim jolšte-m* Ms ich binde den Hund fest. *pi-eš tsê-pəm ja-lštem* W₂ ich mache den Hund an einer Kette fest. *pu-šəm jolâšte-m* Mm₂ ich binde das Boot fest. – *ja-lštâmê* W₂ Bündel. *lu-t'šo jò-lâštâm pi-lan inqna-š* Mmu besser, einem angebundenen Hund zu vertrauen.

jal'štala-ləm W₁ für kurze Zeit anbinden.

jà:lâk'šta-ltam NW, *jal'šta-ltam* W₁ angebunden werden.

jolâštâla-m Okr (Frequ. zu *jolâštem*).

jomak *joma-k* Ob Oka Okr Ms Mm₂ Mmu Mwo,
d'oma-k Mm₁, ^d*joma-k* Mm₃ Mup, *ja-mak* NW W₁ [\leftarrow Tschuw.]

Märchen (Ob Okr Ms Mm Mmu W₁), Erzählung (Oka Ms Mm₁ Mwo), Gespräch (Mwo); Rätsel (Mup NW W₁). – *jomâ-kâm kolte-m* Ob₁, *jomâ-kâm kolte-m* Ms, *d'omâ-kâm kolte-m* Mm₁, *jomâ-kâm kolde-m* Mm₂, ^d*jomâ-kâm kolte-m* Mup, *jamâ-kâm ko-ltaš*₁ NW, *jama-kâm ko-ltem* W₁ ich erzähle ein Märchen (allg.); ich gebe ein Rätsel auf (NW). *joma-k kolta-š* Okr, *jama-k kolta:š* W₁ ein Märchen erzählen (allg.); ein Rätsel aufgeben (W₁).

|| *merañ*.

\langle *jomakle-m* Oka Mwo eine Geschichte erzählen (Oka), reden, sprechen (Mwo). – *marla jomaklem* Mwo ich rede auf Tscheremissisch. *bojnâ neryen joma-klîšnâ* Mwo wir plauderten über den Krieg.

jomam *joma·m* O Ms Mmu Mwo, *d'oma·m* Mm₁,
joma·m, ^d*joma·m* Mm₂, *jòma·m*, ^d*jòma·m* Mm₃,
^d*joma·m* Mup, *jà·mam* NW, *ja·mam* W

[U]

verschwinden, verloren gehen (O M NW W); sich verirren (Ob Okr Ok Ms Mm Mwo W₂); (beim Sprechen) den Faden verlieren (Mup NW W₁). – *ku·štq tâñq·r jò·mâ,n koš^tna·t* Mmu wo bist du so lange verloren umhergelaufen? *moš jo·mât's* Okr wohin verschwandest du (d.h. wo bliebst du)? *jò·mân košta·m* Mm₂ ich irre umher. ^d*jük jo·mân* Mm₂ die Stimme versagte. *a·χ jama·š* W₁ ach, wie schade! *jama·š χuda· ede:m* W₁ welch ein elender Mensch! – *jük jommâla·n* Okr gegen das Versagen der Stimme. – *ja·mšaš, ka,tsè· to·lânat* W₁ nein, so etwas, wie brachtest du es fertig zu kommen!

jomde·m Mmu, *ja·mðem* NW W₁, *ja·mdem* W₂ verlieren. – *ko·rnâm ja·mðenâm* W₁ ich verlor den Weg. *kâš jamdè·nât* W₂ wo verlorst du (es)?

jomðare·m Ob₁, *jomðarem* Ob₂, *jomðare·m* Okr Mmu, *jomðare·m* Ok Ms, *d'omðare·m* Mm₁, ^d*jomðare·m* Mm₂, *jomðarem*, *jomðarem* Mwo, ^d*jomðare·m* Mup vernichten, verlieren (allg.); in den Ruin treiben (Mup); sich sehnen (Okr). – *ko·rnâom jomðare·n ù·l̄st* Mmu sie hatten den Weg verloren.

jòmâlda·m Mmu verschwinden, verloren gehen.

jomâldem Okr, *jòmâldê·m* Ms verschwinden, verloren gehen (Okr), für kurze Zeit verschwinden (Ms). – *βüt jâma·k jòmâldê·m* Ms er tauchte für eine kurze Zeit im Wasser unter.

jom^âloš s. *joñâlem*.

jom^âštem s. *joñâžem*.

jondal s. *jâdal*.

joñčem *jon,dže·m* Ob₁, *joñ,džê·m* Ms, *joñ,džž·m* Mm₁ Mwo

durchsickern, -lecken (allg.), lecken (Mwo). – *pu·rɣâž joñ,džâ·* Ms die Decke leckt. *βüt pu·rɣâž βo·št joñ,džž·* Ms Wasser leckt durch die Decke.

joń,Đža·m Ok, *jon,ĐZam* Mup, *ja·nžam* W₁ durchsickern, lecken. – *pe·tskä ja·nžęš* W₁ das Fass leckt.

¹*joń* – *joń* Ms, ^d*joń* Mup, ⁺*joń* NW [onom.]

(lautmalerisches Wort). – *joń mure·n kà·jãš* Ms es war ein j. zu hören (z.B. der Klang von Glas beim Anschlagen). *pãłš joń murà·* Ms das Ohr klingt. ^d*joń ve·lã m̄srà·* Mup es erklingt nur. • ^d*jo·ńGe m̄srà·* Mup, *jo·ńgè m̄a·ra* NW (das Ohr) klingt.

*đ'ongalte·š*₃ Mm₁ erklingen, schallen.

jońgâr Okr in *jońgâr šokta* Okr entgegenschallen.

*jońđžalte·š*₃ Ob₁, *jońžalte·š*₃ Ob₂ Oka Okr, *jõńžãlte·š*₃ Ok, *jõńđžãlte·š*₃ Ms klingen, schallen (allg.), klingeln, bimmeln (Oka).

Vgl. *jańrem*.

²*joń* Ob₁ Okr, *đ'ona* Mm₁

Lichtung (allg.), brachliegendes, abgeschwendetes Land (Ob₁ Okr); weit, geräumig (Okr); freie, müßige Zeit (Okr). – *đ'ona ber* Mm₁ Lichtung.

^d*jońGa·* Mup groß, stämmig, tüchtig, forsch, hoch und gerade (Baum).

*đ'ongaldę·š*₃ Mm₁ klar werden, aufklaren (Wetter).

jo·ńgan W₁ offen, frei, geräumig. – *jońga·n ede·m* W₁ freier Mann.

jońgata· Ob₁ Okr Ms, *jońGata·* Ok, *đ'ongata·* Mm₁, *jońGatà·* Mmu, ^d*jońGata·* Mup, *jõńga·ta* NW, *jońga·ta* W frei, offen (W₁), geräumig (Ok Mmu); kühl, frisch (Ok NW W); hell, klar (Tag) (Mm₁); tüchtig, forsch, stämmig, groß (Ms Mup), rege, lebhaft (Mm₁ W₁), gerade und hoch (Baum) (Ob₁ Mup), lang (Okr); (Geräusch) klingend, hallend (Mmu); Wort haltend, scharfsinnig (Mup). – *tù·đo jońGatà· pört* Mmu das ist eine geräumige Stube. *jońga·ta ßat* W₂ kühles Wasser. *jońgata· yełšã* W₁ frischer, klarer Tag. *jońgata· imńi* W₁ lebhaftes Pferd. (Vgl. *jańgata*.)

⁺*jońgatan* W₁ in *jońgata·ń geã* W₁ das Wetter wird klar. *jońga·tań geã* W₁ bewe gt sich rasch.

jonġešta·m Ob₁ Okr Ms, *ǰonġešta·m* Mm₁, ^d*jonġešta·m* Mup, *jonġe·štām* NW W₁ geräumiger, weiter werden (Ms Mm₁ Mup W₁), lichter, durchsichtig werden (Ob₁); müßig werden (Okr); klar werden, aufklaren (Ms Mm₁ Mup W₁); sich erholen, genesen, frische Luft bekommen (W₁); kühler werden (NW).

jonġeštare·m Okr, *jonġeštà·rem* W₂ leeren, räumen (Okr); lüften (W₂).

jo·ngâ W₁ Lichtung, großer, offener Platz; freie, müßige Zeit. – *jo·ng uke* W es gibt keine Freizeit. *nîma jonġâža·t uke* W₁ er hat keinerlei Freizeit. *jo·ngâm bu·aj* W₁ lass mich an die Reihe.

jo·ngâðð Okr Ms Mm₂, *jo·ngæðð* Ok, *ǰo·ngâðð* Mm₁, ^d*jo·ngâðð* Mm₃, *jo·ngâðð* Mmu, ^d*jo·ngâðð* Mup geräumig, groß, offen (Okr Ok Ms Mm₁ Mmu); frei, müßig (Zeit) (Ms Mm₁ Mup); klar, wolkenlos (Mm_{2,3}), frisch (Luft im Zimmer) (Mm₃); (Geräusch) klingend, hallend (Mmu). – *ǰo·ngâðð yò·ðâm* Mm₁, ^d*jo·ngâðð* yò·ðâm Mup wenn freie Zeit ist.

jonġež *jonġe·ž* Ob Okr Ms Mmu Mwo, *jò·ngæž* Ok, *ǰonġe·ž* Mm₁, ^d*jonġe·ž* Mm₂, *jonġe·ž*, ^d*jonġe·ž* Mm₃, ^d*jonġe·ž* Mup, *ja·než* NW, *ja·ngež* W

[U]

(Flitz)bogen (Ob₂ Okr Ok Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W), Kinderflitzbogen (Mm₃), Kardebogen (zum Kämmen der Wolle) (Ob₁ Ms), Dreherbogen (W₁). – *jò·ngæžš* *tšot* Ok er ist von starker Natur und gut erzogen, „sein Bogen ist stark“.

| ^d*jonġe·ž* ^d*jàra·η* Mup Sehne des Kardebogens. || *mež* | *mež lîmö* s. *mež* | *pikš* | *nuž lîmö* s. *nuž*.

jonġâ s. *junġo*.

jonġâl- ^d*jonġe·m* Mm₂, *jâ·nâlem* NW, *ja·ngâllem* W₁, *ja·ngâlem*, *ja·ngâlem* W₂

müde werden, ermatten (NW W); die Besinnung verlieren, leichenblass werden (Mm₂). – *aškèDmâ·šeš jal ja·ngâlà* W₂ vom Schreiten werden die Beine müde.

^djoŋGâlŷe-m Mup bewusstlos werden.

jaŋgâlta·reŋ NW, jaŋgâlða·reŋ W₁ jmdn. müde, matt machen.

Vgl. jarnem.

ioŋgɔr s. jâŋgâr.

^djoŋra s. iaŋrem.

joŋâlem iŋlem Ob₂, joŋâlem Okr [(< Tschuw. / Tat.)]

sich irren. – joŋâlâtâmâ Okr unfehlbar.

< joŋâlâ·š Ob₁, iŋlâš Ob₂, jom^âlo·š Oka, joŋ'lâš Okr, jo·ŋlâš Ok, jo·ŋlâš Ms, d'o·ŋâlâš Mm₁, jo·ŋâlâš, jo·ŋlâš, ^djo·ŋlâš Mm₂, jo·ŋlâš Mmu, jo·ŋ'lîš Mwo Irrtum, Fehler (Ob Oka Okr Mm_{1,2} Mmu), Unglück (Mmu); (Adv.) irrümlich (Ok Ms), (Adv.) fälschlich, irre, fehl (Mm₂ Mwo). – joŋâlâ·š li·jân Ob₁, d'o·ŋâlâš lin Mm₁ es kam zu einem Irrtum. jom^âlo·š liam Oka, joŋlâš lia·m Mm₂ ich irre mich (Oka), ich werde verlegen, verwirrt (Mm₂). jom^âlo·š âstem Oka, jo·ŋ'lîš îstem Mwo ich begehe einen Fehler (Oka), ich fehle, tue Unrecht (Mwo). joŋlâš nala·m Mm₂ ich irre mich in der Sache. ^djoŋlâš kaje·m Mm₂, jo·ŋ'lîš kajem Mwo ich gehe in die Irre.

joŋâžem joŋ^âže·m Oka, joŋže·m Okr, jòŋzže·m Ok, jòŋâžem Ms, d'òŋâžem Mm₁, joŋže·m Mm_{2,3}, ^djoⁿŋâžem Mup, jà·ŋâžem NW, ja·ŋgâžem W₁ [[FW]]

wiederkauen (allg.); mahlen (Okr Ok Ms Mm_{1,3} NW), (früher) (Ms). – βäk'š ja·ŋâža NW die Mühle mahlt.

joŋâšte·m Ob Mm₂, joŋ^âšte·m, joŋâšte·m, jom^âšte·m Oka, joŋštem Okr, jòŋzšte·m Ok, jòŋâšte·m Ms, d'òŋâšte·m Mm₁, joŋ^âšte·m Mmu, ^djoⁿŋâšte·m Mup, jà·ŋâštem NW, ja·ŋgâštem W₁, ja·ŋgâštem W₂ mahlen.

joŋštâlam Okr (Frequ. zu joŋštem).

^djopkata s. d'upkata.

^djor s. jör.

jora *jora*· Ob Ok Ms, *jo-ra* Okr, *ǰ'ora*· Mm₁,
jora·, ^d*jora*· Mm₂, ^d*jora*· Mup, *jo-ro* NW, *ja-ra* W₁ [

Wunde (allg.), (eiternd) (Ok W₁), Narbe (Mm₁). – *jora*·ṣ̌ *βa-rnāššā*
 Mm₂ krätzig.

|| ¹*tul*.

jora-n Mm₂ krätzig.

joraṇa-m Mm₂ krätzig werden.

joraltem, *joratem* s. *jöratem*.

jorem s. ^{4,5}*jörem*.

¹**jorya** *jorya*· Ob Okr Ms, ¹*jorya*·, ²*jarya*· Ok, *ǰ'orya*· Mm₁,
joryā· Mmu, ^d*jorya*· Mup, *ja-rya* NW, *jo-rya* W₁ [

Passgänger (Ob Okr); beweglich (Mensch, Pferd) (¹Ok), schnell
 (Mensch) (Mup); stutzerhaft (Mm₁); leichtlebige, zur Hurerei
 neigende Frau (Mmu), Prostituierte, Hure (²Ok); (Ms NW W₁
 s. Beisp.). – *jorya*· *i-mñā* Ms, *ǰ'orya imñā* Mm₁, ^d*jorya*· *imñi*· Mup,
jarya· *imñi* NW, *jorya*· *imñi* W₁ Passgänger.

joryem Ob₂ traben.

< *joryale-m* Ob, *joryaleṣ-m* Ok Ms, *ǰ'oryaleṣ-m* Mm₁,
^d*jāryale-m* [!] Mm₂, ^d*joryale-m* Mup, *jorya-lem* W₁ sich wie ein
 Passgänger fortbewegen (Ob₁ Ok Ms Mm Mup W₁), traben (Ob₂),
 langsam traben (Mm₂),forsch gehen (Mup). – *joryale-n kajā*· Ob₁
 er geht stutzerhaft (wie ein Passgänger). (S. *jortem*.)

joryalane-m Mmu huren.

²*jorya*· Ms Mm₁

(fächerartiger) Besen (zum Fegen der Strohreste auf dem
 Dreschboden).

Vgl. ²*jožya*.

joryan Ob₂

[< Tat.]

(gesteppte) Bettdecke.

jo-ri Ob, *jöri-ï* Oka, *jo-re*, *jo-ri* W₁ [absichtlich. – *jo-r* ^o*štäs* W₁ absichtlich tun. *jörija-k* Oka umsonst,
vergeblich.

jorlo *jorlo*· Ob₁, *ïorlɔ* Ob₂, *đo-rlâ* Mm₁,
jorlâ Mm₂, *jo-rlɔ* Mmu, ^d*jo-rlɔ* Mup [arm (allg.), elend, erbärmlich, unglücklich (Mmu). – *jo-rlâ jeŋ*
Ob₁ armer Mensch. *jorlâ sè-mân koja-m* Mm₂ ich sehe arm aus.
jorlane-m Mm₂ verarmen.
jorlešta-m Mm₂ Mmu verarmen.
ïorlâk Ob₂ Armut.

jorlâk s. *jarlâk*.

jortem *jorte-m* Ob₁ Oka Mm₃ Mwo, *jortę-m* Ms, *đortę-m* Mm₁,
^d*jârte-m* Mm₂, ^d*jor'te-m* Mup, *jo-rtem* NW W₁ [laufen (Tier) (allg.), traben (Oka Mwo), schnell traben (Mm₂). –
i-mîňâ jortâ· Ms das Pferd läuft. – *jorte-n kuďales* Oka (es) trabt.
jortala-m Ob₁ laufen (Tier).

jos *jos* O Ms Mm₃ Mwo, *đos* Mm₁, ^d*jos* Mm₂,
jò-šɔ Mmu, ^d*jò-šɔ* Mup, *jà-šê* NW
Hermelin.
| *ïos kol'a* Ob₂ Spitzmaus. || *izi* | *kol'a* | *kuyu*.

joso s. *jösö*.

jostek s. *jošte*k.

jozak *joza-k*, *joža-k* Ob₁, *ïozak* Ob₂, *joža-k* Ok Ms,
đoza-k Mm₁, *joza-k*, ^d*joza-k* Mm₂, *jozak* Mwo [Steuer (allg.), Miete (Mwo). – *jozà-kîm tülem* Mwo ich bezahle
die Steuer.
| *joza-k poγâšê* Mm₂ Steuereintreiber. | ^d*joza-k pâštâšê* Mm₂
Steuerzahler.

jozâ s. ¹ju.

joškar *joška·r* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mmu Mwo, *joškar* Ob₂,
đ'oška·r Mm₁, ^d*joška·r* Mm₂ Mup, *joška·r*, ^d*joška·r* Mm₃,
jakžša·r NW W₁, *jakša·r* W₂

(Attr.) rot (O M NW W). – *joška·r pört* Mmu rotes Haus. *mīñ*
nä·lənäm jakžša·r imñim W₁ ich kaufte ein rotes Pferd.

| *joška·r araka·* Ms, *jakžša·r ärä·kâ* W₁ Rotwein. | *joška·r-
tšufa·r* Ob₁ rotscheckig. | *ja·kšar·γa·ndâ* W₁ rotes Einfassband. |
jakša·r-γerγə: W₁ Rotklee. | *ja:kžšar-o·ŋgan* W₁ rotbrüstig. |
joškar oŋan kajək Ob₂, *joška·r oŋa·n kâ·jīk* Ok, *jakžša·r-oŋga·nⁿ-
gek* W₁ Dompfaff. | *joškar rəβə* Ob₂ Runkelrübe. | *joška·r rok*
Ob₁ Ms, *đ'oška·r rok* Mm₁, ^d*joška·r rok* Mup, *jakžša·r rok* NW,
jakžša·rok W₁ rotlehmiger Boden. | *joška·r šo·ptâr* Ob₁ Oka,
joška·r-šoptzr Ok, *joška·r-šoptâr* Ms Mm₁, *joška·r šo·ptâ·r* Mmu,
joška·r šo·ptîr Mwo, ^d*joška·r-šoptâ·r* Mup, *jakžša·r-šaptâr* NW W₁,
jakša·r-šaptâr W₂ Rote Johannisbeere. | *joška·r taraka·n* Mm₂
(rote) Schabe. | *jakžša·r-ua* W₁ Purpurweide, Reifweide. |
joška·r ušme·n Oka, *joška·r-ušmen* Ok Mm₁, *joška·r-ušmen*,
joškar-šme·n Ms, *joška·r-ušme·n* Mm₂, *joška·r-šūme·n* Mmu,
joška·r-šñmen Mup, *jakša·r ~ jakžša·r-ušma:n* W₁, *jakša·r-ušman*
W₂ Rote Rübe (allg.), Runkelrübe (Oka Mmu W).

joška·rγə Ob₁, *joškarγə* Ob₂, *joška·rγe* Oka Okr Mmu, *joška·rγī*
Ok, *joška·rγâ* Ms, *đ'oška·rγâ* Mm₁, ^d*joška·rγâ* Mm₂, *joška·rγê*,
^d*joška·rγâ* Mm₃, *joška·rγe* Mwo, ^d*joška·rγz* Mup, *jakžša·rγâ* NW
W₁, *jakša·rγâ* W₂ rot (O M NW W). – *pört joška·rγe* Mmu das
Haus ist rot. • *kè·tšé šñšmè·ke joška·rγīñ koješ* Mwo nachdem
die Sonne untergegangen ist, sieht (der Himmel) rot aus. ||
muno | ¹tul.

joškarye·m Ob Oka Okr Mmu Mwo, *joškarye·m* Ok Ms,
đ'oškarye·m Mm₁, ^d*joškarye·m* Mm₂, ^d*joškarye·m* Mup,
jakžša·rγem NW W₁, *jakša·rγem* W₂ rot werden (Ob Oka Ok Ms
Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), rot sein, werden, ins Rote spielen
(Mwo W₂); erröten (z.B. vor Scham) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2}
Mmu Mup W₂). – *kè·tšâ leyma·š* ^d*joškarye·* Mm₂ die Sonne
beginnt, im Osten aufzugehen, „der Osten wird rot“.

joškaryala·m Ob₁ (Frequ. zu *joškaryem*).

joškarte·m Ob₁ Okr Mmu, *joškarteṣ·m* Ok Ms, *ḏ'oškarteṣ·m* Mm₁, *^djoškarte·m* Mm₂, *^djoškarte·m* Mup, *jakʷša·rteṣ* NW W₁, *jakša·rteṣ* W₂ röten, rot färben (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W); erröten lassen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁).

joškân *jo·škân* Ob, *ḏ'oškân* Mm₁, *^djo·škân* Mm₂ [\langle Tat.]

Lehm (Ob₂), Schlamm (Mm₂), Sand, den das Wasser zurücklässt (besonders im Frühjahr nach der Überschwemmung) (Mm₁), Humus, der sich (im Samowar) vom Wasser absetzt (Ob₁ Mm₁).

| *^djo·škân tʷsoṅya·* Mm₂ Sandbank, Untiefe.

¹**jošt** *jošt* W₁

spitz (zulaufend). – *jošt iškəm šində* W₁ setze einen spitzen Keil an! *jošto·k kaša·rtaš* W₁ scharf, spitz anspitzen.

joštaka· Ok, *joškata·* Ms Mup, *joškataḥ·* Mmu spitz zulaufend (Ok Ms Mup), schlank (Mmu). – *joškataḥ· liq·m* Mmu ich werde schlank.

jo·škâoḏo Mmu schlank.

joškâoḏema·m Mmu schlank, schlanker werden.

²**jošt** Ms NW W₁ [onom.]

(Geräusch, das entsteht, wenn man Papier mit einem Schnitt durchschneidet) (Ms W₁), (Peitschenschläge beschreibendes Wort) (NW).

jošteḥ *jošte·k*, *jošti·k* Ob₁, *jošteḥ* Ob₂, *jošte·k* Ok, *^djošte·k* Mm₂, *joste·k*, *joste·k* Mwo, *ja·štâk* NW

(Adv.) schief, schräg (Ob Mm₂ NW); schief, schräg (Mwo); mit (z.B. dem Strich, Wind), (z.B. flussab)wärts (Ok). – *pun jošte·k* Ok mit dem Strich (z.B. streicheln). *βüt jošte·k* Ok flussabwärts. *marde·z jošte·k* Ok mit dem Wind (z.B. segeln).

| *joste·k kʷtana·n* Mwo „schiefhinterig“ (ein Mensch, dessen eines Bein kürzer als das andere ist).

Vgl. ²*jašt*, *jožek*.

joštem s. ¹*juž*.

joškata· Ob₁

furchtsam, schüchtern, scheu, alleinstehend; traurig, gramvoll
(auch Adv.).

^d*joštra*· Mup

grob (Stroh, Graupen).

¹*jož* Ob₁ NW, *juž* W₁

[onom.]

(das Streichen der Skier über den Schnee beschreibendes Wort)
(Ob₁), (Sausen, Rauschen ausdrückendes Wort, z.B. von dem
Geräusch, das vom Dach rutschender Schnee macht) (NW W₁).

²*jož* s. ¹*juž*.

jožak s. *jozak*.

jožek *jože·k*, *joži·k* Ob₁, *jožek* Ob₂, *jože·k* Ok Ms, *d'ože·k*, *d'oži·k*
Mm₁, ^d*jože·k*, ^d*jožâ·k* Mm₂, ^d*jo·žek*, ^d*jože·k* Mup

(Adv.) schief, schräg, verdreht (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup), beiseite
(Ok Mm₁); schieläugig (Ob₂).

| *jože·k·šiń*, *d'žã·n* Ok, *jože·k·šiń*, *d'žã·n* Ms schieläugig (s. *šajâk*).

Vgl. ²*jašt*, *joštek*.

¹**jožγa** ^d*jožγa* Mup

schnell.

Vgl. ¹*jorya*.

²**jožγa** *jožγà·* Mmu, ^d*jožγa* Mup

Besen (aus zwei langen Zweigen, die zusammengebunden und
zwischen denen kleinere Zweige befestigt werden).

Vgl. ²*jorya*.

³**jožγa** *jožγa·* Mm₁

eine Seggenart (wächst auf Wiesen).

jot *jot* Ob Oka Okr Mwo, *d'ort* Mm, *jat* W₁ [

fremd, unbekannt (allg.), ausländisch (Ob₂). – *jot jɪŋ tò·lɪŋ* Mwo ein Fremder kam. *ja·t edem* W₁ fremder Mensch. *jot ja·lyĩt's̄ tò·l'ĩm* Mwo ich kam aus einem fremden Dorf.

jotãšne·m Ob Okr fremdeln, sich zieren, befremdlich finden.

jotke *jotke·* Ob Ok Ms, *jo·tke* Okr, *d'otke·* Mm₁, *joktè·* Mmu, *joktè* Mwo, ^d*jokte·* Mup, *ja·kte* NW, *ja·ktè* W₁, *ja·kte*, *ja·ktè* W₂ von ... her, bis ... zu (Ob₂ Okr Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W); sogar, selbst noch, auch (Ob₁); von etw. (ausschweifend od. ungenau reden o.dgl.) (Ok Ms Mm₁). – *šũjijotke* Ob₂ bis zum Hals. *a:la ja·kte* W₁ bis zur Stadt. *jæt_ ja·ktè* W₂ bis in die Nacht. *kâ·zât d'otke·* Mm, *kâ·zât ja·kte* W₂ bis hierhin (zeitlich). *šũ·ḍö joktè· lut* Mmu zähle bis hundert! *tù·ḍö jotke·* Ob₁ sogar er. *tùḍö ola· jotke· oĩl'̣s̄* Ok er sprach u.a. von der Stadt. *tù·ḍö kalà·s̄ãš ola· jotke· i jal jotke·* Ms er sprach von (allen) Städten und Dörfern. *jakte·o·k* W₁ von ... her, bis ... zu. *kizɪt jakte·o·k* W₁ bis hierhin (zeitlich).

Vgl. *marte*.

jotãye·m Mm₂

fressen, schlängen. – *jo·tãyešã* Mm₂ gefräßig.

jò·tân Ob₁, *jò·ṭsn* Ok

bis (irgendwohin). – *tãdã·n jò·tân* Ob₁, *tì·ḍɪn jò·ṭsn* Ok bis hierhin (örtlich). *pört jò·tân* Ok bis in die Stube.

Vgl. *jotke*.

jön *jön* Ob Okr Ok Ms Mm₂ Mmu Mwo W₁, *d'ön* Mm₂, ^d*jön* Mup [

Mittel, Art, Weise (Ob Ok Ms Mm₁ W₁), Mittel, Werkzeug (Ob); Verstand (Ob₂ Okr Ok); Gelingen, Erfolg (Ms Mup); Bequemlichkeit, Annehmlichkeit, Eignung (Mmu), angenehm (Mm₂); billig (Mwo). – *jò·nõm muaš* Ob₁, ^d*jò·nõm mua·š* Mup ein Mittel, einen Weg finden (Ob₁), gelingen (Mup). *mãi muna·m d'õ·nãm* Mm₁, *mɪn mo·nam jò·nãm* W₁ ich finde ein Mittel, einen Weg. *tãdã·lãn jön* W₁ er hat seine Mittel und Wege.

jönä-n Ob₁, *jönə-n* Ok Ms Mmu, *d'önə-n* Mm₁, *^djönə-n* Mup, *jö-nän* W₁ geschickt, kundig, fähig (Ob₁ Ok Mm₁ Mup), einfallreich (Ob₁), passend (Ms Mmu); angenehm, bequem (Mmu), gut (W₁). – *jö-nän à-γäl* W₁ ist nicht gut.

jönəm W₁ dicker werden, zunehmen, wachsen (Pferd, Mensch nach vorhergehender Magerkeit).

jöneštare-m Ok Ms gelingen (Ms), sich etw. beschaffen (Ok).

jöndñmō· Ob₁, *jö-ntñmō* Ok, *jö-ndəmǎ* Ms, *d'ö-nDəmǎ* Mm₁, *^djö-ntǎmō*, *jö-ndǎmō* Mmu, *^djö-nd^mmǎ* Mup, *jö-ntəmǎ* W₁ untauglich, unpassend (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁); unfähig (Ob₁ Ok Mm₁); schlecht (W₁), lästig, unangenehm (Mmu). – *jö-ntəm ede:m* W₁ schlechter Mensch. *ti lampǎ jö-ntəm(ə) ja-žo* W₁ diese Lampe ist erbärmlich gut [!]. *tu-tlan šüžə-rž^ǎ let^š pošnà-peš jö-ndǎmō ulma-š* Mmu ohne seine Schwester war ihm sehr langweilig.

jör *jör* Ob₂, *jör* Ok Ms Mm₂, *d'ör* Mm₁,

^djör Mm₃, *^djor* Mup, *jar* NW

[< Tschuw.]

Fleisch (als Speise) (Ok Ms Mup NW), Rindfleisch (Ok), Essen, Speise (Mm₃), Zukost (vor allem Milchspeise nach einem kräftigeren Fleischgericht) (Mm₁); (Ob₂ Mm₂ s. Komp.).

| *jör-βa-r* Mm₂ Zuspeise zur Suppe (z.B. Fleisch) (s. *⁴jörem*). | *jör-l'em* Ok Fleischsuppe. | *jör-r-šürō* Ok Fleischbrühe, -suppe. || *kinde* | *kumaltǎš* s. *kumem*.

jörem Ob₂ Zutat (in der Kohlsuppe).

jöratem *jörate-m* Ob, *jörate-m*, *jörǎte-m* Oka, *jörate-m* Okr,

jörǎte-m Ok Ms, *d'örǎte-m* Mm₁, *^djörate-m*, *jörate-m* Mm₂,

^djörate-m Mm₃, *joralte-m*, *jörǎlte-m* Mmu, *joratem* Mwo,

^djora-ltem Mup, *jara-ltəm* NW, *jara-təm* W₁, *jara-təm* W₂

[< Tschuw.]

lieben (O M NW W), etw., jmdn. mögen (W₂), (ver)ehren (Ob₁); sich verlieben (Mm₂ Mmu); streicheln (Oka). – *βaš βaš ^djöratena*· Mm₂ wir lieben einander. *peš tì-de üdü-rǎm joralte-n* Mmu er verliebte sich sehr in dieses Mädchen. *ə-rβəž kò-lâm jara-tà* W₂ der Fuchs mag Fische. – *jöra-tǎšǎ* Mm₂ jmd., der etw., jmdn.

mag. – *jörà·tāmə* Ob₁, *jörà·təme* Oka, *jōrə·tīmī* Ok, *jörà·tāmə* Ms, *d'ōrə·tāmə* Mm₁, *^djōra·tāmə* Mm₂, *jora·ltāme*, *jōrə·ltāme* Mmu, *^djōra·ltāmə* Mup, *jara·ltāmə* NW, *jarà·tāmə* W geliebt, Geliebte(r) (allg.), lieb, teuer (Oka Mmu W₂); Liebe (Mmu). *jora·ltāme bate·m* Mmu meine liebe Frau. *jōratāmaš* Okr, *jarà·tāmaš* W Liebe. – *jara·ten* ^ə*štāš* W₁ etw. gerne tun.

jōrātālā·m Ob₁, *jōrətala·m* Ok Ms, *jara·ltalam* NW, *jarata·lam* W₁ sich ein wenig verlieben.

^djoral^əla·m Mup sich ein wenig verlieben.

¹**jōrem** *jörà·₃* Ob₁ Oka, *jōrem* Ob₂, *jöre·m* Okr, *jörə·₃* Ok Ms Mmu Mwo, *d'ōrə·₃* Mm₁, *^djöre·m* Mm₂, *^djōrə·₃* Mm₃, *^djörà·₃* Mup, *jö·rā₃* NW W₁

erlöschen. – *tul jörà·* Ob₁, *tul jörə·* Ok Ms, *tul d'ōrə·* Mm₁, *tə^l ^djörə·* Mup, *təl jö·rā* NW W₁ das Feuer erlischt. – *izə·žən pō·rtə^oštō tul jö·r^əmə^om kütə·* Mmu er wacht über das Erlöschen des Feuers im Haus seines älteren Bruders. – *jö·rə^omə^o təl* W₁ nicht erlöschendes, ewiges Feuer. – *jöre·n kaja·* Okr erlischt.

jörte·m Ob Oka Mmu, *^djörte·m* Mup, *jö·rte^m* NW W₁ löschen. – *^djö·r^{tə}* Mup löscht! *sa·rtam jö·rtə* NW W₁ löscht die Kerze!

jörəkte·m Okr, *jör^{nk}te·m* Ok, *jörəkte·m* Ms, *d'örəkte·m* Mm₁, *^djörəkte·m* Mm₂, *^djörökte·m* Mm₃ löschen. – *sorta·m jö·rəktə* Ms löscht die Kerze!

²**jōrem** *jöre·m* Okr Mwo, *jōrə·m* Ms, *d'ōrə·m* Mm₁, *^djöre·m* Mm₂ Mup, *jö·rə^m* NW W₁ [*< Tschuw.*]

rollen, drehen, wälzen, kneten (Okr Mm₂ Mwo), (Teig) (Ms Mm₁ Mup NW W₁), rollen, wälzen (Okr), (Filz) walken (Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *laška·m jōrem* Mwo ich knete ein Mehklümpchen. *nōn^džəkəm jōrə·m* Ms, *nü·n^dzək jö·rə^m* NW, *nü·nž^lk jö·rə^m* W₁ ich knete Teig. *po·rtāš(əm) jōrə·m* Ms, *pa·rtāš jö·rə^m* NW W₁ ich walke Filz. – *^djörāšə* Mm₂ || *portāš*.

^d*jöralte-m* Mup, *jörä-ltəm* NW W₁ ein wenig rollen, wälzen, walken (allg.), (z.B. die Spindel zwischen den Handflächen drehen) (NW).

jö-rðəštäm W₁ sich von hier nach da werfen, drehen.

jörkqalem Mwo drehen, rollen (z.B. ein Kind).

jörâkte-m Okr, *jörâkte-m* Ms, *d'örâkte-m* Mm₁, ^d*jörñkte-m* Mup, *jör-räktəm* NW W₁ (Fakt.) drehen, rollen, walken lassen.

^d*jörñštala-m* Mup sich von hier nach da werfen, drehen.

S. ⁴*jörem*.

³*jörem* *jöre-m* Okr, *jö-rəm* NW W₁

(um-, hin)werfen. – *eðe-m* *βəkə* *jö-rəm* W₁ die Schuld auf jemand anderen schieben.

jörqalam Mwo plötzlich umwerfen, schleudern. – *šsrs* *jörqalam*, *šsrañdem* Mwo ich werfe ihn in die Scheiße, beflecke ihn mit Scheiße.

jörältä-m Ob₁, *jörältä-m* Oka, *jöralta-m* Okr Ok Ms umfallen (Baum, Pferd, Schlitten) (Ob₁ Okr Ok Ms), (z.B. Getreide) (Oka).

jöredäla-m Okr immer wieder fallen, taumeln.

jör^əkä-lem W₁ ab und an, hier und da umwerfen.

jörla-m Ms Mm₂, *d'örļa-m* Mm₁, *jörļa-m* Mmu Mwo, ^d*jörļa-m* Mup, *jö-r^əläm* NW W₁ um-, hinfallen (Baum, Mensch). – *tšîlâ-jö-rlîñ* Mwo alles (Getreide) lagerte sich. *šsrsš* *jörļa-m* *γîñ*, *šsrañam* Mwo wenn ich in die Scheiße falle, beflecke ich mich mit Scheiße. *uš* *ka'en* *jörle-š* Mwo bekommt einen epileptischen Anfall, einen Fallsuchtsanfall. – *jörâлма-š* Mm₂ Fallsucht, Epilepsie.

jörñkte-m Ob₁, *jörð_okte-m* Oka Mmu, *jörâkte-m* Okr Mm₂, *jörñkte-m* Ok, *jörâkte-m* Ms, *d'örâkte-m* Mm₁, *jörñktem* Mwo, ^d*jörñkte-m* Mup, *jör-räktəm* NW W₁ umwerfen (allg.), umwerfen lassen (Ok Mm₁ Mup NW W₁).

jörâktâla·m Okr, *jörâ_oktâ_ola·m* Mmu (um-, hin)werfen. – *li·šne u·lšo puše·ŋGâm tššlâ· jô·râ_oktâ_ol* *baş baş puše·ŋGe den lupša·t* Mmu die Bäume in der Nähe umwerfend schlagen sie aufeinander mit Bäumen ein.

jô·raltâm W₁ um-, hinfallen.

S. ²*jörem*.

⁴*jörem* *jöre·m* Ob Oka, *jöre·m* Ok Ms, ^d*jore·m*, ^d*jöre·m* Mmu, *jorem* Mwo, ^d*jore·m* Mup, *jâ·rëm* NW W₁, *ja·rem* W₂ [< Tschuw.] (ver)mischen (allg.), umrühren (Mmu Mwo). – *šù·l'ö_—den ložâ·šâm ikte·š jore·m* Mmu ich mische Mehl unter den Hafer. *šišñâlan koška·š jorem* Mwo ich mische dem Schwein das Futter. *arba·m jöre·m* Ms, *ä·rβâm jâ·rëm* NW, *ärβâ·m ja·rëm* W₁ ich mische Viehfutter an. – *jô·rmâ* Ms Viehfutter. *ja·r^âm·ärβâ* NW, *ja·r^âm·ärβâ*, *ja·rm·ärβâ*: W₁ Mengfutter für das Pferd.

jöre· Ob₁ Mm₂, *đöre* Mm₁, ^d*jore·* Mup in *jöre· jöre·* Ob₁ durcheinander. *đöre bare· optë·m* Mm₁ vermischen, zusammentun. ^d*jore· optë·m* Mup id. *jöre·-bare·* Mm₂ Mischung. • *jörelâ· optë·m* Ok, *jörla· optë·m* Ms, *đörela· optë·m* Mm₁, *jare·lä o·ptëm* NW W₁ ich vermische, tue zusammen. *mâ·râ soasla·mâ·râ ik·βä·reš jare·lä ke·ät* W₁ Tschere-missen und Tschuwaschen gehen zusammen.

jaraltaš₁ W₁ ein wenig mischen.

jörkâlë·m Ob₁, *jörkalë·m* Ok, *đörkalë·m* Mm₁, ^d*jorkâlë·m* Mmu, ^d*jorkâlë·m* Mup, *jarka·lëm* NW W₁ ein wenig mischen.

jarkala·lam W₁ (Dim. zu *jarkalem*).

jörle·m Ok, *ja·rlëm* NW W₁, *ja·rlem* W₂ sich mischen, vermischt, vermengt werden.

jarla·ltam NW vermengt werden, durcheinander geraten.

jörlane·m Ob₁, *jörlañë·m* Ok, *jörlañë·m* Ms in eins vermischt werden.

^d*jorne·m* Mup, *jarnëm* W₁ sich mischen, vermischt, vermengt werden, durcheinander geraten.

jòrâkte-m Mmu (Fakt.) vermischen lassen.

S. ²*jörem*; vgl. *βarem*.

⁵*jörem* *jöre-m* Ob Oka Okr, *jöre-m* Ok Ms, *d'öre-m* Mm₁,
djöre-m, *jöre-m* Mm₂, *djörö-m* Mm₃, *jore-m*, *jöre-m* Mmu,
jorem Mwo, *djore-m* Mup, *ja·rəm* NW W₁, *ja·rem* W₂ [*< Tschuw.*]

taugen, passen (O M NW W); zurechtkommen, in Freundschaft,
Frieden leben (Mwo); gefallen, jmdm. zusagen (Ob₁ Mup). –
jörä· Ob, *jörä·* Oka, *jörä·* Okr Ms, *jörä·* Ok Mmu, *d'örä·* Mm₁,
djöra· Mm₂, *djörä·* Mm₃, *jorä* Mwo, *ja·ra* NW W (es ist) gut, das
ist recht! (S. *kušto* unter *ku-*) *tì upš mə·läm ja·rà* W₂ diese Mütze
passt mir. *βà·te marižlan jorä·* Mwo die Frau lebt in Frieden mit
ihrem Mann. *ja·ra liəš* W₁ es kommt etw. Passendes (heraus). *o·*
jörö Ob₁, *o·jörö* Ok, *o·k jörä* Ms, *o·G d'örä* Mm₁, *o·G djörö*
Mup, *a·k ja·rə* NW, *ak jà·rə* W₁, *a·k jarə* W₂ taugt, passt nicht.
jarajo·k W₁ gut. – *jöršö·* Ob₁, *jöršö* Ob₂, *jöršö*, *jöršö* Okr, *jöršö*
Ok, *jöršä* Ms, *d'öršä* Mm₁, *djöršä*, *jöršä*, *jöršä* Mm₂, *djöršä*
Mm₃, *jöršö* Mmu, *djöršö* Mup passend, tauglich. *jöršö je·η* Ob₁
tauglicher Mensch. *tutlan jöršö* Okr gut genug, passend für ihn. •
jöršeš Ob₂, *d'öršeš* Mm₁ ein für alle Mal, unwiderruflich (Mm₁),
(Adv.) ordentlich, richtig (Ob₂). · *jöršän* Ms, *d'öršän* Mm₁,
jöršän Mm₂, *jo·ršän* Mmu ein für alle Mal, unwiderruflich
(Ms Mm_{1,2}), ganz, völlig (Mmu). *mè jo·ršän ù·γätš štenä·* Mmu
wir tun (es) ganz noch einmal. – *jöršä·š* Ob₁, *jöršä·š* Okr taug-
lich, passend. – *jördömö* Ob₂, *jörtäme* Okr, *jör·rtəmö* Ok, *jördämä*
Ms, *jör·rdämä* Mm₂, *djör·rdämö* Mup, *ja·rtädämä* [!] NW, *ja·rdämä*
W₁ untauglich. *jördämäm äšte-m* Mm₂ ich beschmutze, beflecke.
jörtäma·š Okr, *djördäma·š*, *jördäma·š* Mm₂, *ja·rdämaš* W₁
untauglich.

ja·ral W geeignet, tauglich. – *jara·l Bušä·ngə* W₁ geeigneter
Baum. *jaraleš·o·k äštäš* W₁ fertig, vollständig verwendbar
machen.

ja·rnəm W₁ sich mit jmdm. anfreunden.

jörâkte·m Mm₂, ^d*jörâkte·m* Mup, *ja·râktem* W₁ gefallen, jmdm. zusagen (Mm₂); gutheißen lassen (Mup); gutheißen, für tauglich erachten (W₁).

⁶*jörem* s. *jör*.

jörij s. *jori*.

jösö *jösö·* Ob₁, *iösö* Ob₂, *jö·sö* Oka Okr, *jö·sö* Ok, *jö·sâ* Ms, *đö·sâ* Mm₁, ^d*jö·sâ*, *jö·sâ* Mm₂, ^d*jösö*, ^d*jösö* Mm₃, *jö·sö*, *jö·sö* Mmu, *jö·sö*, *jö·sö* Mwo, ^d*jö·sö* Mup, *ja·sâ* NW W [*<* Tschuw.] schwer, schwierig (z.B. das Leben) (O M W₂), langweilig, traurig (Okr); schwierige Lage, Situation (Ok Ms Mm₁ NW W₁), Mühe (Okr W₁), Leiden (W₁), Trauer (Okr). – *ja·sîk nè·le*, *nöldala·s jö·sö* Mwo der Kasten ist schwer, es ist mühsam (ihn) hochzuheben. *mälän·m nötala·s ~ nöltala·s jö·sâ* Ms es fällt mir schwer (es) hochzuheben. *šuläš jö·sö* Mwo schwer zu atmen. *jösö·rä·k* Oka, *jö·sâ·rak* Mmu schwerer. *ukš·sâ·mât's puše·ηGàlet's jö·sâ·rak nanGaja·s* Mmu die Äste sind schwerer zu transportieren als der Baumstamm. • *jösän* Okr (Adv.) traurig.

|| *čon*.

jösölän·m Ob₁, *jöslän·m* Ob₂, *jöslan·m* Okr, *jösñlan·m* Ok, *jöslan·m* Ms, *đöslan·m* Mm₁, *jöslan·m* Mwo, ^d*jöslan·m* Mup, *jaslan·m* NW, *ja·sâ·lan·m* W₁, *jaslän·m* W₂ sich anstrengen, sich mit allen Kräften mühen (Ob₂ W₂); leiden, siechen (Ob₁ Ms Mm₁ W₁), Beschwerden, Schmerzen haben (Mwo); in eine schwierige Lage geraten (Ob₁ Ok); trauern (Mup NW); verlegen, unruhig sein (Okr).

jösöländäre·m Ob₁, *jösländäre·m* Okr, *jösñlandäre·m* Ok, *jösländäre·m* Ms, *đösländäre·m* Mm₁, *ja·sâ·landäre·m* W₁ ärgern, belästigen (Ob₁ Okr Ms Mm₁ W₁); in eine schwierige Situation bringen (Ob₁ Ok).

jö·sölök Ob₁ Schwierigkeit, Schwere.

jö·sök Ob₁

lieb; Liebe.

¹**ju** ju^u Ob₁, ju Ob₂, jù Okr Mwo, ju Ok Ms Mm₂,
d'u Mm₁, ^dju Mup, jo W₁

Zauberspruch (allg.), Zauberei, Hexerei, Magie (Mm₂). – jù·sm
mošta· Ob₁, jum moštà· Ok Ms, d'um moštà· Mm₁, ^djum moštà·
Mup, jom mâšta W₁ er kann zaubern (Ob₁ Ok Ms Mm₁), er kann
Schaden verursachen (Ob₁), „die Zaubersprüche weiß (er)“ (sagt
man von einem Zauberer) (W₁). jum palem Mwo ich kann einen
Zauberspruch. jula·n moštà· Ms er kann einen Zauberspruch. jom
šəβä·l^o ktäš kəleş W₁ man muss den Zauberspruch spucken lassen
(Zaubersprüche werden „gespuckt“, mit einem Spucken nach-
ahmendem Laut beendet). joteo·k kerđäm W₁ ich kann (es) auch
ohne Beschwörung.

| ju šin, d'žâše Okr Zauberer, einer, der Zaubersprüche kennt. |
ju·šomak Ms Zauberspruch. || omo | šəl·kušmo s. šəl.

juan Mm₂ Zauberer.

^djue·rlem Mup zaubern.

julem Mwo, ^dju·lem Mup eine Zauberformel zur Genesung
sprechen (Mwo), zaubern (Mup).

ju·zo· Ob₁, ju·zó Okr, jù·zâ Ms Mm₂, d'u·zâ Mm₁, jù·zə Mmu,
jù·tšə Mwo, ^djù·zə Mup, jò·zâ W₁ Hexe, Seher (Ob₁ Okr Ms
Mm_{1,2} Mmu Mup W₁), Zauberer (Mm₂ Mwo), Schwarzkünstler
(Mmu Mwo).

S. šüßem.

²**ju** ju W₁

kühl. – taya·tšâ ma·rdež jù žu·tšəš W₁ heute fühlt sich der Wind
feucht und kühl an.

ju·lyə Ob₂, ju·lyə Okr, ju·lyə Ok, d'ua·lyə Mm₁, jua·lyə Mm₂,
jua·lye Mmu, jua·lye Mwo, ^dju·lyə Mup, jua·lyə W₁ kühl (Ob₂ Ok
Mm_{1,2} Mmu Mup W₁); frisch, kühl (Luft, Wasser) (Okr Mm₁ Mup
W₁); sommerliche Morgen- und Abendkühle (Mwo).

^djù·γə Mup, ju·γe NW, ju·γe W₁ kühl. – ju·γe tu·tsəš NW, ju·γe
žu·tšəš W₁ fühlt sich kalt an, (jmdn.) fröstelt. ju·γe mē·ra NW id.

juyatà Mwo kühl.

jù-zl Ob₁ Kühle.

juzla-n Ob₁, *jula-n* Ms, *d'ula-n* Mm₁ kühl.

julanà-3 Ms, *jula-na₃* W₁ sich abkühlen (Wetter) (Ms),
erkalten, kalt werden (Hand, Füße) (W₁).

julaŋe-š₃ Ms, *d'ulaŋe-š₃* Mm₁ sich abkühlen.

julya· Ok kühl, frisch (Luft).

juzlyà-3 Ob₁, *d'ualyà-3* Mm₁, *jualyà-3* Mm₂ Mmu, *d'jualyà-3*
Mup, *jua-lyà* W₁ kühl werden (allg.), feucht werden (Ob₁). –
kè-t'se jualyà· Mmu der Tag wird kühl.

d'ju-ly-zktem Mup frischer, kühler machen, kühlen.

july-zstarə-m Ok, *d'ulyāštarə-m*, *julyāštarə-m* Mm₁ frischer, kühler
machen, kühlen (Ok); (Mm₁ s. Beisp.). – *loyà-rām d'ulyāštarə-m*
Mm₁ ich kühle den Hals (wenn der Durst im Hals brennt).

S. *jūlanem*.

jua *jua* Ob₂ [\langle Tat.]
Knoblauch.

jualya s. *2ju*.

juap *jua-p* Ob₁ [\langle Tat.]
Antwort.

juβanem *iūβanem* Ob₂ [\langle Tat.]
zaudern, zögern.

\langle *jāβate-m* Ob₁, *juβatem* Ob₂ Okr, *juβate-m*, *d'joβate-m* Mm₂
zaudern, zögern (Ob Mm₂), Zeit zubringen, vergehen lassen
(Ob₁), verweilen (Okr).

joβatāla-m Ms, *d'uβatāla-m* Mm₁, *d'joβatāla-m* Mm₂, *juβatāla-m*
Mmu, *jīβatīlam* Mwo, *d'juβà-t'lam* Mup Zeit vergehen lassen, ver-
geuden, bei der Arbeit trödeln, säumig sein (Ms Mm_{1,2} Mmu
Mwo), verweilen (Mup).

jùβsštsla·m Ok Zeit vergehen lassen, vergeuden, zaudern.

juβuñdžam s. *üγāñčam*.

juṭšo s. ¹*ju*.

juγo *jz·γo* Mwo

Erbe, Nachfolger.

juk s. *jük*.

jukrakà Mwo

leer, leerstehend. – *pörtiš pɜrɜme·k jukraka·n tšüṭše·š* Mwo nach dem Hereinkommen wirkt (das Haus) leer.

jukri s. *čukrij*.

jul, jəl W₁

in *ju·l·βi, jəl·βi* W₁ (ein gräulicher Zugvogel, etwas größer als eine Taube, zieht im Mai nach Norden).

Vgl. (Eigennamen) *jul*.

¹*jula* Mm₂

Kinderspielzeug, fast wie ein Kreisel.

²*jula* s. *jüla*.

julana s. ²*ju*.

¹*jule·m* Ok

verhauen, bestrafen.

²*julem* s. *jülem*.

julyāštarem s. ²*ju*.

julyāžam *d'ulyāža·m* Mm₁

weglaufen, ausreißen (z.B. ein Mädchen ins Dorf, eine Kuh vor der Melkerin).

julyŏzam s. *jolyâžam*.

jumal s. *jâmal*.

jumbel ^d*jumbe-l* Oka, *jumBel'* Ok, *jumbe-l* Ms

Bandwurm (Oka Ms), Schnecke (Ok).

Vgl. *sösan*.

jumo *jumo·*, *jù·m* Ob₁ Okr, *jum* Ob₂, *jumo* Oka, *jù·m* Ok, *jù·mâ* Ms, *ǰù·mâ* Mm₁, ^d*jù·mâ* Mm₂, ^d*jù·mâ*, *jù·mâ* Mm₃, *jù·mŏ* Mmu, *j̣̣·mŏ* Mwo, ^d*j̣̣·m* Mup, *j̣̣·m* NW, *jâ·mâ* W [FW]

Gott (O M NW W); Himmel (Ob Okr Ok Mm₁); Ikone (Ok Ms NW). – *jum polšâžŏ* Oka, *j̣̣·m po·lšîžŏ* Mwo, *jâ·mâ pa·lšâš* W₂ helfe Gott! (Gruß an einen Arbeitenden) (Oka Mwo), (Wunschwort) (W₂). *jâ·m pu* W₂ gebe es Gott! (Wunschwort). *j̣̣·mîñ toŏata·t* Mwo verdammt, wahrlich. ^d*jum onǰžâlnâ* Mm₂ wahrlich. *jumuðe·ṭ̣ lüðä·m* Oka ich fürchte Gott. *jumâleṭ̣ lü·tšŏ* Okr gottesfürchtig. *juṃ̣la·n kumale·š* Mmu er betet zu Gott. *jumo·m udâla·m* Okr, *jâ·mâðâlam* [!] W₂ ich bete zu Gott. ^d*jumâlan udâlama·š* Mm₂ Gebet. *ǰù·mâm ulðe·m* Mm₁, ^d*jumâlde·m* [!] Mm₃, *jumulte·m* Mmu, ^d*j̣̣·ṃ̣te·m* Mup, *j̣̣·m*·*ltem* NW ich bete. *jumom nalam* Okr, ^d*jumâm nala·m* Mm₂ ich fluche. *jù·m* *Gâðärtä*· Ob₁, *jum* *ŏñðñrtä*· Ob₂, *jumo küðürtä*· Oka, ^d*j̣̣·m* *kâðärtä*· Mup, *j̣̣·m* *kâðä·rtä*· NW, *jâ·mâ ǰâðärtä*· W₁ es donnert. *jù·m* *pâlane·š* Ob₁ der Himmel bewölkt sich. *jù·m* *pilǰðä*· Ok id.

| *jumâ·βolyâžmâ* Ms Tagesanbruch. | *jù·ṃ̣·ṭ̣šî:kimâ ǰe·tšâ* Ok, *jù·mâ·ṭ̣šâ:kâmâ·ǰe:ṭ̣šâ* Ms Dreikönigstag. | *jâ·mâ·jä·Blä* W₁ Wand mit dem Heiligenbild, Gebetshaus. | *ǰù·m onǰ*· Mm₁, ^d*jumoŏ*· Mm₂, *jumo* ~ *jumâ onǰ* Mm₄ Ikone. | *jumo·-udâltâ·š* Okr Gebet. | *jumân aja·r konⁿ-Gè·ṭ̣šâ* Mm₁ der Mittwoch in der Karwoche. | ^d*ju·mân ki·ndâ* Mm₂ Oblate, Hostie. | *jù·mâñko·mbâ* Ms, *j̣̣·ṃ̣n ka·mbâ* NW Wildgans, „Himmelsgans“. | *jù·mân ko·mbâ ko·rnâ* Ms Milchstraße. | *jù·ṃ̣n ko·mð̣̣š* ~ *ko·mḌ̣š* Mup Himmelsgewölbe, Himmelsraum, Welt. | *ju·mân me·ŏǰâ* Mm₂ Gebetshaus. | *jù·ṃ̣n ò·t* Ok, *ǰù·mân ò·tâ* Mm₁, *jumân o·tâ* Mm₂ Opferhain (allg.), (auf der anderen Seite ist

keremet-otâ (Mm₂). | *jumâ-n punda:š* Ms, ^d*j̣smu-n punda:š* Mup Himmel. | *jù:mân-pusa-k* Ms Heiligenbildecke. | *jù-mân sa-kʹtšâ* Mm₁ Gott folgender Engel, himmlischer Sendbote Gottes. | ^d*ju-mân šö-rlâk* Mm₂ Heiligenschrein. | *jù-m̄zn taya·* Ob, ^d*ù-mân taya·* Mm₁, ^d*j̣smu-n taya·* Mup, *jâmâ-n-täyâ* W₁ Bekassine. | *jùm̄s-toβa·* Ok Eid. || ¹*βara* | *erye pujâršo* s. *erye* | ¹*kaβa* | *keće* | *küðârćö* s. *küðârtem* | *mir* | *mlande* | *pel* | *sürem* | ²*šüðâr* | *tüña* | *tün* | *tâlze*.

jumâtâmo· Okr, ^d*ju-mâðâmâ* Mm₂ gottlos.

S. ¹*pürem*, *uðâlam*, *uldem*.

ju-mâr Okr

schmal. – *ju-mâr korno* Okr schmaler Pfad.

jun-* *jyn-* W₁

[< Russ.]

in *ju-n¹-gol* W₁ Neunauge.

juŋ Ob₁

sehr, äußerst. – *kitškalalmę· imñeje·m juŋ joškarę·* Ob₁ mein angespanntes Pferd ist rotbraun.

juŋgo *ju-ŋĝâ* Ms, *ju-ŋĜâ* Mm₁, *j̣s-ŋĜo* Mup, *joŋĝâ* NW

in *ju-ŋĝâ βozeš·š* Ms, *ju-ŋĜâ βozeš·š* Mm₁, *j̣s-ŋĜo βozeš* Mup, *joŋĝâ βâ·zeš* NW *j.* fällt (sagt man, wenn sich das Nagelbett entzündet z.B. wenn eine Stricknadel unter den Nagel trifft). *jo-ŋĝâm šəβâ-ləktäš kə·ləš* NW man muss den *j.* (vom Zauberer) heilen lassen.

juŋĝę·m Ok schmerzen (z.B. Geschwür).

juŋgu·r, *ju-ŋĝs̄r* Ob₁, *ju-ŋĝs̄r* Ok

alte, spröde, dicke Baumrinde.

|| *oško*.

jur s. *jür*.

jurði· Ms, ^d*jzrβi* Mup

Gründling (Ms); (Mup s. Komp.).

| *jurði*-kol Ms Gründling. || *βüt*.

jurungo· Okr

Kaulbarsch.

južâ s. ¹*ju*.

juška *juška* Ob₂, ^d*juška* Mm₂

[< Russ.]

Ofenklappe.

| *juška rož* Mm₅ Rauchöffnung (unter der Decke).

juššâ s. *južo*.

jušt *jušt*- Ok

[desk.]

in *juštu*-k Ok plötzlich.

juštâra *jštâ-râ* W₁

mürbe, mehlig, spröde (Kartoffel, Apfel).

¹**juž** *juž* Ob₁, *juž* Ob₂, *juž* Okr Ok Mmu,

đ'üž Ms, *đ'už* Mm₁, ^d*juž* Mm_{2,3}, *jož* W

[FP]

Luft (Mm₂ Mmu), kühle, frische Luft (Ob₂ Okr), kalter, schneidender Wind (Ob₁ Ok), kalter Wind (Ms Mm₁), sanfter Luftzug (Mm₃), Zug(luft) (Ms Mm₃); Schneetreiben (W). – *mâj juž ðen šüle-m* Mmu ich atme Luft. *đ'ü-štâ đ'už* Mm₁ kalter, schneidender Wind. *jož läktan* W₁ es begann zu wehen und zu stöbern (bei klarem Wetter).

| *juž purmâ rož* Mm₅ Lüftungsöffnung (in der Wand über dem Fußboden).

jožan W₁ windig. – *taya·tššâ nârštâ jožan* W₁ heute bläst es auf dem Feld. *jožanⁿ ge·tššâ* W₁ kalter und windiger Tag.

južγa· Ob₁ Ok Mm₁, *jəžγa*· Ms, ^d*južγa*· Mup in *južγa*· *marde-ž* Ob₁ Ok Mm₁, *jəžγa*· *marde-ž* Ms, ^d*južγa*· *marde-ž* Mup durchdringender, kalter Wind. *južγa*· *jeŋ* Ob₁ zorniger, düsterer Mensch. (Vgl. *jažγa*.)

južγatà· Mmu kühl, scharf (Wind). – *južγatà*· *marde-ž* Mmu schneidender Wind (im Winter).

juš̄šte-m Ob₁, *jušteŋ-m* Ok, *d'ušteŋ-m* Ms, *d'ušteŋ-m* Mm₁, *jušte-m* Mmu, ^d*jušte-m* Mup, *jo·šteŋ* W₁, *jo·šteŋ* W₂ fächeln (z.B. sein Gesicht mit dem Taschentuch) (Ob₁ Mm₁ Mup); blasen (Wind) (Mmu), (z.B. ein Feuer durch Fächeln löschen) (Ob₁ Ms); stöbern (Schnee) (W), zu einem Haufen zusammengeweht werden (Schnee) (Ok Ms W₁). – *taγa*·*tšê* *ko·rnâm* *jo·šta* W₁ heute weht es den Weg mit Schnee zu. – *lâmâm* *ko·γon* *jo·šten* *š̄l·nden* W₁ es hat viel Schnee geschneit.

juštareŋ-m Ok, *d'uštareŋ-m* Ms, *d'uštareŋ-m* Mm₁, ^d*juštare-m* Mup, *jošta·reŋ* W₁ Luft fächeln (Ok Ms Mm₁ Mup); mit dem Wind fortragen, stöbern (Schnee) (Ms W₁). – *ma·rdež* *tolâm* *jošta·ra* W₁ der Wind treibt die Flammen. *ma·rdež* *ä·rβâm* *jošta·ra* W₁ der Wind trägt die Spreu fort. *lâmâm* *jošta·ra* W₁ (der Wind) treibt den Schnee. – *marde-ž* *purà·kâm* *d'uštare-n* *naŋgajà*· Ms der Wind wirbelt Staub auf.

²*juž** *juž* W₂

in *juž-pa·ndê* W₂ Spielzeug, spitz zulaufender Stock, den die Kinder im Schnee werfen.

³*juž* W₁

[FP]

in *juž-βət* W₁ Schweiß; Wasser, das sich (bei einem Ödem od. in einer Wasserblase) unter der Haut angesammelt hat. *juž* *βət* *läktən* W₁ Schweiß bricht aus.

S. *püž-*, *t'uš-*.

⁴*juž* s. *jož*.

južo jù·žâ Ob₁ Ms, južo Ob₂, jùžo Oka, ju·žo Okr, jù·žo Ok,
 d'ù·žâ Mm₁, ^djù·žâ Mm₂, ^djù·žo Mup, juž NW, juž W₁ [FW]

jemand, einige, manche (Ob Oka Okr Mm₂ Mup); (Ok Ms Mm₁
 NW W₁ s. Beisp.). – jù·žâ jeŋ Ob₁, ^djù·žo ^djeŋ Mup etliche, einige,
 manche. jù·žâ kajà· Ms jemand geht. juššâ keät W₁ manche
 gehen. jù·žo ... jù·žo Ok die einen ... die anderen. jù·žâ kajà·,
 jù·žâ tole·š Ob₁ die einen gehen, die anderen kommen. d'ù·žâ
 kajà·, d'ù·žâ uke· Mm₁ manche gehen, andere nicht. jù·žân ù·lâ,
 jù·žân u·ke Ms die einen haben, die anderen nicht. ju·žâštâ ù·lâ,
 ju·žâštâ u·ke W₁ id. ju·ž^šβ^llan ù·lâ, ju·ž^šβ^llan u·ke NW id. jù·žâ·
 šà·mâtš Ms einige, manche. jù·žž·lak poja·n ù·lât Ok, jù·žâžâ
 poja·n ù·lât Ms (TS 355) manche sind reich.

| jù·žâ·βere· Ob₁, jù·žo·βere· Ok, jù·žâ·βe·re Ms, d'ùžâ·βere· Mm₁,
^djù·žo·βe·r₃ Mup, juž·βäre NW, ju·ž·βäre W₁ mancherorts (Ob₁
 Ok Mup W₁), irgendwo (Ms Mm₁). | ju·ž·ikte Oka jemand. |
 južoγoðâm Ob₂, ^djušγo·ðâm Mm₂ bisweilen. | jù·žâ γuna·m Ob₁,
 južoγunam Ob₂, južoγâna·m Okr, jù·žo·γuna·m Ok, juž·γâna·m
 Ms, d'ùžâ·γuna·m Mm₁, ^djušγuna·m Mm₂, ^djù·žo·γuna·m Mup,
 ju·žnam W₁ bisweilen.

jù·žân NW W₁ [< Russ.]

Dutzend.

jute·m Ob₁ [< Tat.]

in großen Stücken schlucken, viel essen.

Vgl. *sut*.

juto juto· Ob₁

Federvieh. – jù·t^o ašnaš Ob₁ Federvieh halten. jù·t^o šù·k^o ko,tškeš
 Ob₁ Federvieh frisst viel.

^djüa Mm₂

in omâ^djüa s. *omo*.

jüam jüä·m Ob, jüäm Oka, jüa·m Okr, j^ua·m Ok, d'üa·m Ms Mm₁,
^djüa·m, jüa·m Mm₂, ^djüa·m Mm₃, jü'a·m, jüä·m, ^djüa·m Mmu,
 jüam Mwo, ^djüa·m Mup, jü·äm NW, jü·äm W [FU]

trinken (O M NW W). – (Präs.) (Sg.3.) jüe·š Ok, jüeš Mwo, (Pl.1.)
 jü^{nä}· Ob₁, jünä Ok, jünä Mwo, (Pl.3.) jüt Ok Mwo. (I. Prät.) jüm,
 jüm; jütš, jütš; jüö; jünä; jüä; jüè·βe Mwo. (Imperat. Sg.2.) jü
 Ob₁ Ok NW W₁, d'ü Ms Mm₁, ^djü Mup. tšaskà·γätš jüa·m Mmu
 ich trinke aus einer Tasse. petšké·jüa·š Mmu „ein Fass trinken“
 (Redewendung für das Feiern einer Hochzeit). – jüšö·, jü·šö Ob₁,
 jüšö Ob₂, jü·šö Oka Okr, jü·šö Ok, d'ü·šö Ms Mm₁, ^djü·šö, jü·šö
 Mm₂, ^djüšö Mm₃, jü·šö Mmu Mwo, ^djü·šö Mup, jü·kšə NW W₁,
 jü·kšə W₂ betrunken (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W₁),
 Trinker, Säufer (Okr Oka Mm₂ Mmu Mwo W₂); Getränk (Ms Mm₁).
 jü·šö jeη Ob₁, jü·šö jeη Mmu, jükš jeη NW betrunkenener Mensch
 (Ob₁ NW), Säufer (Mmu). jü·šö pi Mmu Trunkenbold, „betrunke-
 ner Hund“. ^djü·šö liq·m Mm₃, jü·kšə li·äm W₂ ich werde betrunken.
 jün təðə jü·kšə lime·škə W₁ er betrank sich. – jümö Oka Okr, jü·mö
 Mmu Mwo, jümə W₁ Trinken, Trink-. jümö šueš Ob₂, jümö šue·š
 Oka Okr, jü·mə šoəš W₁ es durstet (jmdm.). koškenəm, βnt jü·mö
 šueš Mwo ich wurde durstig, ich muss Wasser trinken. mī·ññ
 jü·mə šun NW, mññ jü·mə šon W₁ es durstete mich. jüme·m šue·š
 Ob₁ Okr, jüme·m š^ueš Ok, d'üme·m šue·š Ms Mm₁, ^djüme·m šue·š
 Mup ich habe Durst. arakà· jüme·m šue·š Oka ich habe Lust,
 Schnaps zu trinken. a·la ^djü·mə·žö šue·š Mmu vielleicht hat es
 Durst. jü·m·əðər W₁ Braut. ar·mà·rə jü·m·əðə:ržə sa·γa ša·lγa W₁
 (TS 49) der Bräutigam steht neben seiner Braut. jümä·š Ob Oka
 Okr, jü·mäš W Trinkgelage, Fest. tudə jüma·škə kaje·n Mm₂ er
 ging auf ein Fest. jümä·šəm po·γem ~ ə·štem W₂ ich veranstalte
 ein Fest. jüməšetat uke Mwo du trinkst nie, warum trinkst du
 nicht! (sagt man, wenn man jemandem Schnaps aufdrängt). arakà
 jümè·ke koškaš tññä·l'îm Mwo nachdem ich Schnaps getrunken
 hatte, begann ich zu essen. jü·mö βüt Mmu Trinkwasser. jümä·š·
 muro: Ob₁ Trinklied. || üðər. – jüša·š Mm₂, jüžəš Mwo, jüšäs W₂
 (es gibt) etw. zu trinken. jüžə·šīže uke Mwo, jüšä·šəžə u·ke W₂ er
 hat nichts zu trinken. – jü·ðñmö Mwo, jü·təmə W₂ jmd., der nicht

trinkt. – *jün-yoltaš* W₁ ganz austrinken. *jün pštare-m* Mm₂ ich trinke aus, trinke viel. – *jütè*· Oka ohne zu trinken.

|| *üðâr*.

jüede-m Okr, ^d*jüede-m* Mm₂ (Frequ.) trinken.

jükžšè-mäm W₁ betrunken werden.

jükte-m Ob Okr Mwo, *jükte-m* Ok, ^d*jükte-m* Ms Mm₁, ^d*jükte-m*, *jükte-m* Mm₂, ^d*jükte-m* Mm₃ Mup, ^d*jükte-m* Mmu, *jü-ktëm* NW W₁, *jü-ktëm* W₂ (Fakt.) tränken, zu trinken geben. – *jü-ktö* Mwo, *jü-ktä* W₁ (Imper. Sg. 2.) tränke! *täi pö-ržä,tšlän araka-m jüktena-t* Mmu du gabst deinem Schwager Schnaps zu trinken. *i tu-ð-ak sörmqari:-kà-lâkäm araka-m d'üktä*· Ms (YW 37) und er bietet auch den Hochzeitsgästen Branntwein an. *pukšem*, *jükte-m* Mm₂ ich bewirte. *î-mñim jükta-š lšktam* Mwo ich führe mein Pferd, um es zu tränken. *ñðñ-r jüktä:š* NW um eine Braut freien. – *jü-ktämälän taü* W₂ danke für das Tränken! *jü-ktämäš u-ke* (= *jü-ktädelam*) W₁ ich habe nicht getränkt. || *üðâr*.

jüktälä-m Ob₁, *jüktäla-m* Mm₁ Mmu (Mom.) tränken, zu trinken geben.

jüktäla-m Okr Mm₂, ^d*üktäla-m* Ms, *jüktä_ola-m* Mmu, ^d*jüktñlq-m* Mup, *jü-ktäläm* NW W₁ (Frequ.) mehrere tränken, mehreren zu trinken geben (Ms Mup NW W₁), zu trinken anbieten (Mmu). – *kuγuža-n üdü-r sâra-m jü-ktä_ol ko-šmâ_ožla jâβâ-nâm uže-š* Mmu als die Tochter des Zaren umhergeht und Bier anbietet, sieht sie Iwan.

jüktäkte-m Okr (Fakt. zu *jüktem*).

jüla-m Okr (Frequ.) trinken.

jü^ñlde-m Ob₁, *jüldem* Okr trinken.

jüldälä-m Ob, *jüldala-m* Ok, ^d*üldala-m* Ms, ^d*jüldäla-m* Mup, *jü-ldäläm* NW, *jüldä-läm* W₁ ein wenig trinken.

jüš W₁ in *ka-tškâš-jüš* s. *kočkâš* unter *kočkam*.

jüan, ^d*jüan* Mm₂

in ^d*jük-djüa-n* s. *jük*; *omâ jüan* s. *omo*.

jüt'skaltem s. *βüčkaltem* unter *βüčkem*

jüdem *jüde-m* Ob, ^d*jüde-m* Oka Mmu, *jüde-m* Ok,
^d*jüde-m* Ms Mm₁, ^d*jüde-m* Mup, *jü-de-m* NW, *jü-de-m* W [
 senil werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu NW W₁), verrückt, verwirrt
 werden (Ob₂ Oka W₂). – *jüdüšö* Oka, ^d*jü-däšö* Ms, ^d*jü-dšö* Mmu,
^d*jü-däšö* Mup verwirrt, verrückt. ^d*jü-däšö kuβa*· Ms unsinniges
 Zeug redende, altersschwache Frau. ^d*jü-dŋš-dè:nä* ^d*jü-š^mm* *βošt^lla-š*
li-eš, *kβarò-īām o-G li* Mup (YW 117) über einen wegen Alters-
 schwäche Verwirrten und über einen Trunkenbold kann man
 lachen, über einen Kranken (dagegen) nicht. – ^d*jü-dəomö* Mmu,
jü-dəmə W₂ Verwirrtwerden, Verdummen. *jüδ^ome-škeD ə-lə* NW
 W₁ lebe, bis dein Verstand dich verlässt (NW), gebe Gott dir ein
 langes Leben (W₁). ^d*jüδəome-š ile-n* Mmu er lebte bis zur Ver-
 dummung (sagt man von jmdm., der senil ist). *jüdəmə-škə tumajà*
 W₂ er überlegt, bis er verrückt wird.

jüδäyem *jüdüye-m* Oka, *jüδfyem* Mwo

sich wundern, staunen (Oka), verwirrt werden, die Fassung
 verlieren, außer Fassung sein, verwirrt reden (Mwo). – *ožà*
jüdüyà- imhàže püzältmälä-n Oka der Hausherr wundert sich über
 das Schwitzen seines Pferdes. *šo-ŋqo jŋ jüδfyà* Mwo der Alte
 wird senil.

jüδŋyälä-m Ob₁ erschrecken.

jüyüh-d'žäm s. *üyänčam*.

jüyəštö s. *jükšem*.

jük *jük* O, ^d*jük* Ms Mm₁, ^d*jük*, *jük* Mm₂, ^d*jük* Mm₃,
juk, ^d*jük* Mmu, ^d*juk* Mup, *juk* NW W₂, *juk* W₁

Laut, Stimme (allg.), Klang (Ob₂ Mm₂), Geräusch (Okr NW
 W₁). – ^d*jük šokta*· Mm₂, *juk ša-hta* W₁ eine Stimme ist zu hören.
jü-kəom kole-š Mmu er hört eine Stimme. *kuyù- ju-k-ten murà*·
 Mmu er singt mit lauter Stimme. *koyo- ju-k-ton popaš* W₁ mit
 lauter Stimme sprechen. *mīñŋn juk jà-mən* W₁ meine Stimme wird
 heiser. *juk jammə* W₁ Heiserkeit, Heiserwerden, Brechen der

Stimme. *juk šaktâma·š ke* W₁ gehe dahin, wo das Geräusch zu hören ist. *juk šaktâma·štâ olam əl'ə* W₁ ich war, wo das Geräusch zu hören war.

| ^d*jük-^djüa-n* Mm₂ Lärm der Stimmen. | *jük-šeryaltma·š* Mm₂ Widerhall, Echo. | *jük-še-ryaldâš*, ^d*jük-še-ryaltâš* Mm₂ Widerhall; Geschrei. || *čəŋ* | *jəŋgəŋ* | *kuku* | *muro* | *ner* | *oraljâše* s. *oraljem* | *páčal* | *šübêr* | *šüşpâk* | *šəŋgərtâš* | *toŋar* | *tümêr*.

jükä-n Oka, *jüka-n* Okr, ^d*jüka-n* Mm₂, *juka-n*, *jükə-n* Mmu, *ju-kan* W₂ lautstark (Oka Okr W₂); -stimmig (Oka Mm₂ Mmu). || *čarga* | *tšazŋa*, *tšazŋata* s. *caž-* | *izi* | *kuŋu* | *ner* | *saj* | *tale*.

jüGlâne-m Ob₁, *jüklänem* Ob₂, *juGla-nəm* W₁ lärmern, zanken, in Streit leben.

jükte-m Ok, *ďükte-m* Ms Mm₁, ^d*jukte-m* Mup, *juktem* NW, *jüktem* W₁ (Haustiere) zu sich rufen, heranlocken.

^d*jükdâmâ* Mm₂ lautlos, klanglos.

jükâmde-m Okr aussprechen, äußern.

jüksö *jük'tšö*, *jü-k'tšö* Ob₁, *jük'tšö* Ob₂, *jüktšö* Oka, *jüksö* Okr, *jü-kšö* Ok, *ďü-kšə* Ms Mm₁, ^d*jüksâ* Mm₂, ^d*jüks* Mmu, *jüks* Mwo, ^d*jüks* Mup, *jü-kšə* W₁ [FP]
Schwan.

jükšem *jükše-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mwo, *jükššə-m* Ok, *ďükššə-m* Ms Mm₁, ^d*jüksšə* Mm₃, *jüksšə* Mmu, ^d*jüksšə* Mup, *jükššəm* NW, *ükššəm* W₁, *ü-kšem* W₂ [FU]
kalt, kälter werden (O M NW W); fremd werden, abkühlen (Mwo NW W₁); sich erkälten (Okr). – *tü-đö bätizletš jükšen* Mwo er ist gegenüber seiner Frau abgekühlt, liebt sie nicht mehr. *tšDle-tš jüksènəm* Mwo ich wurde seiner überdrüssig. – *βütjüksšmötälžə* s. *βüt*.

jüksäle-š Ob₁ kalt werden.

jüksaltam Okr, *jüksalda-m* Mm₂ kalt werden.

jüksema-m Mm₂ kalt werden.

jüksņkte-m Ob₁, *jüksākte-m* Okr, *jükšņkte-m* Ok, *d'ükšsākte-m* Ms, *jüksšfkte-m* Mwo, *d'jüks^mkte-m* Mup, *jükššakte-m* NW, *ü-kšakte-m* W₁, *ü-kšakte-m* W₂ kühlen, Kühler machen (allg.); jmdm. etw. entfremden (Ob₁ Ok Mup W₁).

jüksüktäre-m Oka, *jüksāktäre-m* Okr Mm₂, *d'ükšsāktäre-m* Ms Mm₁, *jüksšōktäre-m* Mmu, *jüksšfktäre-m* Mwo, *jükššakte-m* NW kühlen, Kühler machen (Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo); Menschen einander entfremden (bes. durch Zaubersprüche) (Ms Mm₁ NW). – *jüksņktärmə* Ob₂ Gleichgültigmachen (in Zaubersprüchen).

jüstō, *jü-štō* Ob₁, *jüstō* Ob₂ Ok, *jü-štō* Oka Okr, *d'ü-štā* Ms, *d'ü-štā*, *jü-štā* Mm₁, *d'jü-štā*, *jü-štā* Mm₂, *d'jüstō*, *d'jü-štō* Mm₃, *jü-γōštō*, *d'jü-štō* Mmu, *jü-γšštō* Mwo, *d'jü-štō* Mup, *jü-kšštā* NW, *ü-štā* W kalt; Kälte (O M NW W), Frost (Oka Mm₃). – *jü-štō tole-š* Ob₁ Ok, *d'ü-štā tole-š* Ms Mm₁, *d'jü-štā tole-š* Mm₃ es wird kalt. *tā-tšā d'ü-štā* Ms, *tā-tsā jü-kšštā* NW, *taya-tšā ü-štā* W₁ heute ist es kalt. *jü-kšštā-dōn tsətā-rā* NW (TS 33) er zittert vor Kälte. *ü-štā ā-γāl* W₂ es ist nicht kalt. *ü-štārāk* W₂ kühl; kälter. *ja-mdar ü-šteš pādē-šteš* W₂ die Flasche platzt in der Kälte. *pī-re tē-le d'jü-γōštēš kālme-n kolā* Mmu der Fuchs stirbt, indem er in der Kälte des Winters erfriert. *d'jüstā nale-š* Mm₂ es friert (jmdn.). *kītkē jolyē-jü-γšštō nā-līn* Mwo ich erkältete mich ganz und gar. • *jü-γšštā tšū-tšāle-š* Mwo es fühlt sich kalt an. | *jüstü-mužo*: Ob₁, *jüstō mužo* Ob₂, *jüstō mužo* Okr, *jü-štō mū-žo* Ok, *d'ü-štā-muž* Ms, *d'jü-štō* ~ *d'jü-γšštō-muž* Mmu, *d'jü-štō-mužo* Mup, *ü-štā-māž* W Fieberkrankheit, Wechselfieber, Schüttelfrost. | *jüstōnalmō* Ob₂, *d'jüstānalmā* Mm₂ Frostbeule. | *jüstō-tālžā* Ob₂, *d'jü-štō-tālžā* Mup November (Ob₂), Dezember, „Frostmonat“ (Mup). || *kyu*.

jüstņlä-m Ob₁, *jüstāla-m* Okr, *jüstņl'a-m* Ok, *d'üstāla-m* Ms Mm₁, *d'jüstāla-m* Mm₂, *d'jüstōla-m* Mm₃, *jüγōštōl'a-m* Mmu, *jüšflam* Mwo, *d'jüšfl'a-m* Mup, *jü-kšštālam*, *nü-štālam* [!] NW, *nü-štālam* [!] W₁ schwimmen (Ok Ms Mm Mup NW W₁), baden (Okr Mmu Mwo), (im Fluss, See) (NW W₁), sich waschen (Mmu); sich mit Wasser begießen (Ob₁ Okr).

jüstņlte-m Ob₁, *jüstālte-m* Okr, *jüstņl'te-m* Ok, *d'üstālte-m* Ms, *d'üstāldē-m* Mm₁, *d'jüstāldē-m* Mm₂, *jüγōštōlte-m* Mmu,

^djüšt^mlte·m Mup, jük^zštälteṃ NW, nü·štälteṃ [!] W₁ schwimmen lassen, baden (z.B. ein Pferd, Kind) (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); begießen lassen (Ob₁ Mmu). – jük^zštälteṃ i·mⁿim NW ich bade das Pferd.

jükteṃ Ob₂

lesen.

jüktälä·m Ob₁ lesen (einen Brief).

jüktṇl'q·m Ok (inständig) beten.

jüla jülä· Ob, jula· Okr, jül'q· Ok, jüla· Mm₂ [\leq Tat.]

Sitte (Ob Ok Mm₂); Religion (Ob₂ Okr). – mari·i jülä· Ob₁ tscheremissische Sitte, Zeremonie (z.B. bei der Opferhandlung).

jülem jüle·m Ob Oka, jül'e·m Okr, jül'e·m Ok, d'ül'e·m Ms Mm₁,
^djüle·m, jüle·m Mm₂, ^djüle·m Mm₃, jule·m Mmu, j^zlem Mwo,
^djäl'e·m Mup, jâ·leṃ NW W₁, jâ·lem W₂

brennen (O M NW W); (sonnen)braun werden (W₂). – tul jül'ä· Okr das Feuer brennt. jāṇ jâ·la NW W₁ meine Seele, mein Herz brennt, ich bin bedrückt (von Trauer, von einem Wunsch). azzana močaš jülšš Mm₄ (J1 90) unser Kind ist in der Sauna verbrannt. lomäž juma·lnâ jüla· Mm₂ glüht in der Asche. – jâlä·šâ W₁ brennend; (sonnen)gebräunt. ^djäl'lšš^š·ki·š Mup brennender Schwefel. – d'ü·lämâ Ms, jâ·lämâ W₁ Heizen (Ms), Brennen (W₁). – ju·lä^oδâ^omō Mmu feuerfest, etw., das nicht brennt. ju·lä^oδâ^omō puše·ṇGe Mmu nicht verbrannter Baum. – tul jule·n pâte·n Mmu das Feuer brannte aus. kuyu· tū·mâ jüle·n kâ·jâš, jo·šq·-šâ·mât'š jülqldè·nâṭ Mm₁ (YW 358) die große Eiche verbrannte, die Kinder haben sie abgebrannt.

jülälä·m Ob₁, jül'ala·m Okr, ^djülala·m Mm₃ brennen (Ob₁ Mm₃), anfangen zu brennen (Okr), glänzen (Ob₁).

jül'alta·m Okr, jülalâ·m Mm₂ zu Asche verbrennen.

jül'alte·m Okr, jül'alt'e·m Ok, d'ül'alt'e·m Ms Mm₁, ^djülalde·m, jülalde·m Mm₂, ^djülaltem Mm₃, jualte·m Mmu, ^djälalte·m Mup, jâla·lteṃ NW W₁ (ver)brennen (intr., tr.) (Okr Ok Ms Mm_{1,2})

Mup NW); anzünden (Okr Mm_{2,3} Mmu). – *tâl jâla·lta* W₁ die Flamme brennt. *šm̄m̄m̄m̄ jâla·ltà* NW es brennt (mir) das Herz (physisch, psychisch). *tu·lâm* ^d*jûlalðe·m* Mm₂ ich entzünde ein Feuer.

jûläte·m Ob₁ Oka, *d'ûlate·m* Ms, *jâla·tem* W₁, *jâlà·tem* W₂ (ver)brennen (tr.) (allg.), ein brennendes, heißes Gefühl verursachen, glühen (W₂); anzünden (W₂). – *šù·m̄m̄m̄m̄ jâla·ta* W₁ es brennt (mir) das Herz (physisch, psychisch). *ko·yon jâla·tà* W₂ brennt stark (z.B. auf der Haut).

jüle·m Ob₁, *jüle·* Ob₂, *jül'em* Ok, *d'üle·*, *d'üle·m* Mm₁, *j̄slem* Mwo abgebrannte Stelle (allg.), (im Wald) (Ob₁ Ok Mm₁), (auf einer Wiese) (Mm₁).

jülanem *jülänã·3* Ob₁, *jülqã·3* Mm₁, *j̄slanã3* Mwo, ^d*jula·nã3* Mup feucht werden (z.B. Holz so, dass es nicht brennt) (Mm), feucht, dumpf, nass werden (Getreidekörner) (Mwo); etwas weicher werden (z.B. trockene Roggenkörner) (Ob₁ Mup).

S. ²*ju*.

jüler *d'üle·r* Ms Mm₁, ^d*jüle·r* Mm₂ [

Dummkopf.

jülmq s. *jâlme*.

jümal s. *jâmal*.

jür *jür* O, *d'ür* Ms Mm₁, ^d*jür*, *jür* Mm₂, ^d*jür* Mm₃, *jur* Mmu Mwo NW W₂, ^d*jur* Mup, *jur* W₁

Regen (O M NW W). – *d'ür tole·š* Ms Mm₁, ^d*jür tole·š* Mm_{2,3}, *jur to·leš* NW, *ju·r ðo·leš* W₁ es kommt Regen (Ms Mm₁ NW W₁), es regnet (Mm_{2,3}). ^d*jü·râm pua* Mm₂ es regnet. *mâjî nõrena·m jure·š* Mmu ich wurde vom Regen nass. *kà^je ju·rlet^š* Mmu komm heraus aus dem Regen.

| *ju-r-jä-rəm* W₁ „Regenstrahl“ (bei starkem Regen scheinen die Tropfen lange Strahlen zu bilden). | *jur-pelè-ðäš* Mmu Löwenzahn. | *jür päl* Mm₄ Regenwolke. || *küðârćan* s. *küðârtem* | ¹*pun* | *šəžyä, šəžyätä, šəžyi* s. ¹*šäža* | *tulan* s. ²*tul*.

*jüre-š*₃ Ob Oka Okr, *jüre-š*₃ Ok, *d'üre-š*₃ Ms Mm₁, ^d*jüre-š*₃, *jüre-š*₃ Mm₂, *jureš*₃ Mwo, ^d*jure-š*₃ Mup, *ju-reš*₃ NW W₁, *ju-reš*₃ W₂ regnen. – *jür jüre-š* Ob₁ Okr, *jür jüre-š* Ok, *d'ür d'üre-š* Ms Mm₁, ^d*jür d'üre-š*, *jür jüre-š* Mm₂, *jur jureš* Mwo, *jur ju-reš* NW W₁, *jur ju-reš* W₂ es regnet.

jürä-n Oka, *juřa-n* Okr, ^d*jüra-n* Mm₂, *jura-n* Mmu Mwo, *ju-ran* W₂ regnerisch.

*d'ürdalə-š*₃ Ms nieseln.

^d*jü-rðämä* Mm₂ regenlos. – ^d*jü-rðämä kè-t'sâ* Mm₂ regenloser Tag.

*jürnktä*₃ Ob₁, *d'üräktä*₃ Ms, ^d*jürktä*₃ Mup, *jü-räktä*₃ W₁ es regnen lassen. – *jü-m* *jü-rñm jürnktä* Ob₁, ^d*jü-m* ^d*jü-r'm* ^d*jürktä* Mup, *jämä jü-räm jü-räktä* W₁ Gott lässt es regnen.

*jürñldäle-š*₃ Ob₁, *d'üräldalə-š*₃ Ms, ^d*jürñldale-š*₃ Mup, *ju-rälda-ləš*₃ NW, *jürälda-ləš*₃ W₁ etwas regnen, nieseln.

jü-zñm Ob

[< Tat.]

Rosine (Ob₂); (Ob₁ s. Komp.).

| *jü-zñm jel* Ob₁ Rosine.

Vgl. *izjum*.

jüštö s. *jükšem*.

jüt *jüt* O Mmu, *d'üt* Ms Mm₁, ^d*jüt*, *jüt* Mm₂, ^d*jüt* Mm₃ Mup, *jzt*, ^d*jzt* Mwo, *jäd* NW W₁, *jät* W₂

[U]

Nacht (OM NW W); dunkel, Dunkelheit (Okr NW). – *jät ja-ktè* W₂ bis in die Nacht. *imñäm päšäške koltè-nät jüDlä-n kot^ska-š* Oka sie ließen das Pferd für die Nacht zum Fressen aufs Feld. *ku-mšəj jü-tlan izi e-rγäm mię* Mmu in der dritten Nacht gehe, mein jüngster Sohn (auf Wache). *kä-zne jzt* Mwo jede Nacht.

jüðäštö Okr in der Nacht. *jâðe·t ke,tset* NW, *jâðet ke,tšet* W₁ Tag und Nacht (Adv.). *jü·DŽö kè·tššäže* Mmu id. *jütten ke·tššä* Mm₂ Tag und Nacht. *jâD pört* NW finstere Wohnstube. • *jütke-ke,tšeye·* Okr, *d'ütke· kè,tšäyè·* Mm₁, *d'jütke· ke,tšeye·* Mm₂ Tag und Nacht (Adv.). • *jü·ðñm* Ob₁ Ok, *jüðñm* Ob₂, *jü·ðäm* Okr Mm₂, *d'ü·ðäm* Ms Mm₁, *jü·ðä,m* Mmu, *d'jz·ðñm* Mwo, *d'jü·ðm* Mup, *jâ·ðäm* NW W₁ in der Nacht. *tâ·tšé jzðzm* Mwo in dieser Nacht. *jü·ðämsä* Mm₂ nächtlich. *jü·ðämsä paša·* Mm₂ Nachtarbeit.

| *jât-βñðre·ngə* NW Fledermaus. | *jüt-jäma·l* Ob₁, *jüt jümal* Ob₂, *jüt jäma·l* Oka, *jüt-näma·l*, *jütnemal* Okr, *jüt-nima·l* Ok, *d'üD-jäma·l* Ms, *d'üt-d'umal* Mm₁, *jüt-jüma·l* Mm₂, *d'jüt-d'jüma·l* Mm₃, *jüt-juma·l* Mmu, *d'jüt-t-nämal* Mup, *jâ·D-nämäl* NW Norden. • *jüt-juma·lne* Mmu im Norden. | *jüt jäma·l βel* Ob₁, *jüt nima·l βel'* Ok, *d'üt jäma·l βel* Ms, *d'üt d'uma·l βel* Mm₁, *jüt jümal moγâr* Mm₄ Norden (allg.), Westen (Ms). – *jüt-nima·l βè-l'äškə* Ok nach Norden. | *jütjäma·l-moγâr* Okr, *jâ·D-nämäl moγgâr* W₁ Norden (W₁); Westen (Okr). | *jüt-pel* Ob₁ Okr, *jz·t βel* Mwo, *jâ·t ~ jä·t-pel* W₁ Mitternacht (Ob₁ Okr W₁); Norden (Okr Mwo). – *jät-pə·l βè·tsən* W₁ von Norden. | *jât-pel moγgâr* W₁ Norden. | *jütpaša·* Mm₂ Nachtarbeit. | *jütsiñd'ä·* Oka „Nachtauge“ des Pferdes (eine Art Fußnagel am Bein). | *jüttün,d'žä* Ob₂ Sonnenfinsternis. || *pel*.

jüðemam Okr dunkel werden.

jütsö Okr nächtlich.

jəβälü* *jəβä·lä* W₁

glatt, schleimig.

jəβäläe·mðem W₁ glatt machen. – *üpəm jəβäläe·mðem* W₁ ich glätte das Haar durch Einschmieren.

S. *jəβäžä*.

jəβärt* *jâ·βärt* W₁, *jə·βärt* W₂

insgeheim, heimlich (allg.); geheim (W₁). – *jəβä·rt äšte·m* W₂ ich tue (es) heimlich. *jâ·βärt pəraš* W₁ heimlich hineingehen. *jəβä·rt šaja* W₁ heimliches Gespräch.

jəβərtem s. jâβârtem.

jəβəšt s. jâβâšt.

jəβəštältem s. jîβîštältem.

jəβəžä s. jâβâžä.

jəβəžye s. jâβâžye.

jətsä s. jâćem.

jətskä s. jüt'ska.

jətskešteš s. jâćk-.

jətsä s. jâćem.

jətskä s. jüt'ska.

jətskälteš s. jâćk-.

ĵətšem s. jâ'tšem.

^djəda s. jeða.

jəδäη s. jâδaη.

jəðe s. jeða.

jəðəm s. iðäm.

jəGrikä s. jokrok.

jəγəltäm s. iγəltam.

jəγənzäm s. üγəñćäm.

jəl s. jâl.

jəle s. jâle.

jəlyəžäm s. jâlyâžam.

jəlmə s. *jəlmə*.

jəlt s. *jəlt*.

jəmem s. *jəmem*.

jəməš s. ^d*jəmṣ*.

^d*jəməš* s. *jəməš*.

^d*jəṇ* s. *jəṇ*.

^d*jəṇga* s. *jəṇga*.

jəṇḡal, ^d*jəṇḡar* s. *jəṇḡar*.

jəptikū* *jəpti·kū* W₁

ziemlich, recht klein, etwas eng, nicht groß genug.

jər s. *jər*.

jərän s. *jəran*.

jə·rəm W₁, *jə·rem* W₂

[< Tschuw.]

lächeln, schmunzeln (allg.), lächeln, ein wenig lachen (W₁). –
äzä·jərə W₁ das Kind lächelt. – *jə·rəmə* W₁ Lächeln, Lachen.

jərə·ltem W₂ ein wenig lächeln.

jərə·zə W₁ in *jərə·zə edem* W₁ grinsender Mensch (Mann, bes.
einer, der sich an Frauen heranmacht, die Mundwinkel immer zu
einem süßen Lächeln verzogen).

jərlä·k W₂

bald, schnell.

jərnem s. *jərnem*.

jərpälüm* ⁺*jərpälüm* W₁

die Kleider offen lassen. – *jə·rpäl ḡoltaš* W₁ die Kleider öffnen.
βəryè·məm jə·rpäl kolte·näm W₁ ich ließ die Kleider sich öffnen.

jəš s. ješ.

jə·ždəm W₁

sich etw. ausleihen.

jəžəŋ s. jəžəŋ.

jət s. jüt.

jətra s. jətāra.

jətən s. jətān.

jətər s. jətār.

jəbatem s. juβanem.

jəβəŋ^dzam s. üyənčam.

jəβərt s. jəβərt.

jəβərtem *jəβərte·m* Ob₁, *jəβərtem* Ob₂, *jəβərte·m* Oka Okr,
jìβirtə·m Ok, *jəβərtə·m* Ms, *jəβərte·m*, ^d*jəβərte·m* Mm₃,
üβürte·m Mmu, *îβîrtem* Mwo, *üβⁿrte·m* Mup,
ŋβŋ·rtəm NW, *əβə·rtəm* W₁ [*< Tschuw.*]

sich freuen (allg.), sich vergnügen (Ob₁ Ok Ms Mup NW W₁). – *kà·lâk ŋβŋ·rtenət ~ ŋβŋrtè·nâlât* NW (TS 112) die Leute freuten sich. – *jəβərtəmaš* Ob₂, *jəβərtəma·š* Oka Okr, *üβürtəmçə·š* Mmu, *əβə·rtəmāš* W₁ Freude (allg.), Vergnügen (W₁). *jəβərtəme·dene* Okr mit Freuden, fröhlich. – *əβə·rten əštà* W₁ (TS 112) er tut (das) mit Freuden. – ^d*jə·βərtəđəmə* Mm₂ freudlos.

jəβərtəkte·m Ob₁, *jəβərtəkte·m* Okr, *jìβirtıktə·m* Ok,
jəβərtəktə·m Ms, *jəβərtəkte·m* Mm₂, *üβürtəkte·m* Mmu,
üβⁿrtəkte·m Mup erfreuen.

jəβəšt *jəβəšt* Okr, *jə·βəšt* Mmu, *jîpîšt* Mwo, ^d*jəβə·št* Mup,
jə·βəšt NW, *jə·βəšt*, *jəβəšt*, *jìβəšt* W₁ [*deskr.*]

insgeheim, heimlich (Okr Mmu Mwo Mup NW); ruhig!, Ruhe!, still! (W₁). – *maska·kuta·n juma·k šu·ržə_om jə·βəšt namie·n pəštà·*

Mmu unter das Hinterteil des Bären schafft und legt (er) seinen (eigenen) Kot.

S. *jəβərt*, *jəβəžye*, *jəšt*.

jəβəštaltəm s. *jɪβištaltəm*.

jəβəžə *d'əβəžə*· Mm₁, *d'jəβəžə*· Mup, *jəβə-žə* W₁

glatt (z.B. das Fell od. der Rücken eines Tieres) (Mup); weich, sanft, ruhig, still (z.B. Gespräch, Charakter) (W₁); (Mm₁ s. Beisp.). • *d'əβəžə-n oškəle-š* Mm₁ er schreitet langsam, schlapp. *jəβə-žən aške-deš* W₁ er schreitet schnell und flink.

| *jəβəžə-ša-makan* W₁ redegewandt.

d'jəβəžəηDe-m Mup anfeuchten und glatt kämmen.

S. *jəβəlä*.

jəβəžye *jəβəžye*· Ms, *d'əβəžye*· Mm₁, *d'jəβəžye*· Mup, *jəβə-žye* NW, *jə-βəžye*, *jə-βəžye* W₁

[desk.]

(Adv.) still, lautlos. – *jəβəžye-kajə*· Ms, *d'əβəžye-kajə*· Mm₁, *d'jəβəžye-kajə*· Mup, *jəβə-žye ke-äš*₁ NW, *jə-βəžye yeäš*₁ W₁ er schleicht. • *jɪ-βižyɪn kajə*· Ok id.

S. *jəβərt*, *jəβəšt*, *jəšt*.

jə,tše-m Ob₁, *jə,tšem* Ob₂, *jə,tšə-m* Ms, *d'ə,tšə-m* Mm₁, *d'jə,tse-m* Mup
betteln, quengeln.

Vgl. *jačem*.

jəčəm *jə,tša*₃ Ob₁, *jɪ,tšə*₃ Ok, *jə,tšə*₃ Ms, *d'ə,tšə*₃ Mm₁, *d'jə,tšə*₃ Mm₃, *jɪ,tšə*₃, *jɪ,tšə*₃ Mwo, *d'jə,tšə*₃ Mup, *jə,tšə*₃ NW, *jə,tšə*₃ W₁
schmerzen, weh tun (allg.); schlagen, pulsieren (Ader) (Ok Mm₁). – *βuɪ jə,tša*· Ob₁, *βuɪ jə,tšə*· Ms, *βuɪ d'ə,tšə*· Mm₁, *βuɪ jɪ,tšə* Mwo, *βuɪ d'jə,tšə*· Mup, *βuɪ jə,tšə* NW, *βuɪ jə,tšə* W₁ der Kopf tut weh (Ob₁ Ms Mm₁ Mwo), es sticht in der Schläfe (Mup), (erst tut der Kopf weh und dann legt sich der Schmerz, was bedeutet, dass jmd. an eine bestimmte Person denkt) (NW), (ein solcher Kopfschmerz ist ein Vorzeichen dafür, dass Gäste kommen) (W₁).

jətʃkəkta-₃ Ob₁ schlagen, pulsieren (Ader).

jáčk- *jətʃk-* Ob₁ Ms, *ĵətʃk-* Ob₂, *jitʃk-* Ok, *dʻətʃk-* Mm₁,
^d*jətsk-* Mup, *jətsk-* NW, *jətʃk-* W₁

in *jətʃkältəš*₃, *jitʃkäl-təš*₃ W₁ verrenkt werden.

jətʃkältä-rəm, *jitʃkältä-rəm* W₁ sich etw. verrenken. – *mĭn*
jalâm jətʃkältä-renäm W₁ ich verrenkte mir den Fuß.

jətʃkešte-š₃ Ob₁, *ĵətʃkešteš*₃ Ob₂, *jitʃkešte*-š₃ Ok, *jətʃkešte*-š₃
Ms, *jətʃkešte*-š₃, *dʻətʃkešte*-š₃ Mm₁, ^d*jətskešte*-š₃ Mup, *jətske-štəš*₃
NW sich etw. verstauchen.

jətʃkeštare-m Ob₁, *jətʃkeštare-m* Ms, *dʻətʃkeštare-m* Mm₁,
jətskeštä-rəm NW (Fakt.) sich etw. verrenken.

jitʃkeštĭkte-m Ok (Fakt.) sich etw. verrenken.

jətʃkâšte-m Ms (Fakt.) sich etw. verrenken.

jətʃkâštalte-š₃ Ms verrenkt werden.

Vgl. *tšətʃkältäš*.

jə-tʃšə-jü-tʃšə Ms, *dʻə-tʃšə dʻü-tʃšə* Mm₁ [desk.]

zickzack.

jə-tʃšəli-ju-tʃšəli W₁ zickzack.

jáčär- *jətʃšär-* Ob₁, ^d*jətsär-* Mup [onom.]

in ^d*jətsärtaltä*-₃ Mup knarren, quietschen (Tür, Zaun, Pforte,
Stiefel)

jətsärtata-₃ Ob₁ knarren, quietschen (Tür, Zaun, Pforte,
Stiefel)

jâD s. *jüt*.

jâda s. *jeda*.

jâdal *jonda-l* Ob Oka Okr, *jonDa-l* Ok, *jânda-l* Ms,
dʻâda-l Mm₁, *jâda-l*, ^d*jâda-l* Mm₂, ^d*jâda-l* Mm₃, *jâda-l* Mmu,
jîdal, *jĭdal* Mwo, ^d*jâda-l* Mup, *jê-dal* NW W

Bastschuh (O M NW W). – *jondà·lâm pida·m* Oka ich binde den Bastschuh mit Bändern (über die Fußlappen). *jâda·l²šta·š mi* Mmu gehe und mache Bastschuhe!

| *jonDa·l arɣa·ž* Ok seitlicher Baststreifen des Bastschuhs. | *jondal βui* Ob₂ Bastschuhspitze. || *nijan* s. *nij*. | *jânda·l-kà:lâp* Ms, *jâda·l-ɣà:lâp* W₁ Leisten für Bastschuhe. | *jonda·l-Gandra* Ob₁, *jonDa·l-ɣanDra* Ok, *jânda·l-kandra* Ms, *d'âda·l-kanDra* Mm₁, *jâda·l* ~ ^d*jâdal-kandra* Mm₂, *jîda·l kanDra* Mwo Bastschuhband. | *jâdal* ~ ^d*jâdal-kere·m* Mm₂, *jâda·l-kere:m* NW, *jâda·l-ɣere:m* W₁ Bastschuhband. | *jonDa·l-šoĭ* Ok, *jânda·l šoĭ* Ms, *d'âda·l* ~ *jâda·l šoĭ* Mm₁, *jîda·l-šoĭ* Mwo, ^d*jâda·l šoĭ* Mup (umlaufender) Randstreifen des Bastschuhs (Ok Ms Mm₁ Mup), ein die Seiten des Bastschuhs umfassender Baststreifen (Ok), die Löcher des Baststreifen für den Bastschuh (durch die die Befestigungsfäden gefädelt werden) (Mwo). | *iondal-tayan* Ob₂ Bastschuhsohle. || *marij* | *marla* s. *marij* | *morδβa* | *pel* | *ruš* | *rušla* s. *ruš* | *suas* | *âštâr*.

jâdaŋ *jâda·ŋ* Ob₁ Ms, *jâda·ŋ* Oka, *jida·ŋ* (MalK) Ok, *d'âra·ŋ* Mm₁, ^d*jâra·ŋ* Mup, *jə·dâŋ* NW W₁ [U]

Bogensehne (Ok W₁), (gefertigt aus Schafdarm) (Oka), Sehne des Kardebogens (Ob₁ Ms Mup); Kardebogen (Oka); (Mm₁ NW s. Komp.). – *jâdä·ŋgəm šâp^ošaš* W₁ die Sehne des Kardebogens anspannen.

| *jâda·ŋ-šoĭo* Ob₁, *jida·ŋ-šòlɔ* (MalK) Ok, *jâda·ŋ-šò:lâ* Ms, *jâra·ŋ* ~ *d'âra·ŋ-šò:lâ* Mm₁, ^d*jâra·ŋ-šò:lɔ* Mup, *jâdä·ŋ-šò:lâ* NW vorderes Querholz im Schlitten. || *jonež* | *pikš*.

jâde s. *jeda*.

jâdâm s. *iðâm*.

jâɣem *jâɣe·m* Ob₁, *jâɣe·m* Ob₂ Oka Okr Mm₂, *jiɣe·m* Ok, *jâɣe·m* Ms, *d'âɣe·m* Mm₁, ^d*jâɣe·m* Mup, *jə·ɣem*, *ná·ɣem* W₁ [< Tat.]

reiben, scheuern (O Ms Mm_{1,2} Mup W), (z.B. der Stiefel den Fuß) (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup W₁); reiben, schaben (Oka); massieren (Ob₁ Okr Ms Mm₂ Mup W₁); einreiben, einölen, salben (Ob₁ Oka); (tr.)

trocknen (Wäsche) (Okr). – *mòγâ·ržâm jâγâ·* Oka (z.B. das Schwein) reibt, scheuert seinen Körper. *smolam imñe tupe·š jâγâ·* Oka er reibt Teer in den Rücken des Pferdes. *ò·γâ den jâγe·m* Mm₂ ich feile. *pit'skâ-de-n d'âγe·m* Mm₁ ich säge.

jâγalta·m Okr, *jâγalda·m* Mm₂ (Pass. zu *jâγem*).

jâγen [?] Okr Hühnerauge.

jâGraka s. *jokrok*.

jâγâlte·m Ob₁, *jâγâlte·m* Ms

feucht und glatt machen. – *ù·pñm jâγâlte·m* Ob₁, *ù·pâm jâγâlte·m* Ms die Haare anfeuchten und glatt kämmen. *nâ·mâštâm jâγâlte·m* Ob₁ ich schäle die Rinde einer Linde ab (wobei sie bloß und glatt wird).

S. *jâβalä*.

¹*jâγâr* *jâγâ·r* Ob₁, *iâγâr* Ob₂, *jâγâ·r* Okr, *jì·γîr* Ok, *jâ·γâr* Ms, *d'â·γâr* Mm₁, ^d*jâ·γâr* Mm₂, *jîγîr* Mwo, ^d*jâγâ·r* Mup, *jâ·γâr* NW W₁ [< Tschuw.]

Zwilling(e) (Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), Zwilling(s)- (Mm₂); (Ob₁ s. Komp. u. Beisp.). – *jâγâ·r pušenge·* Ob₁, *jâγâ·r puše·ngâ* Ms, *jâ·γâr pu·še·ngâ* NW, *jâγâ·r βušâ·ngâ* W₁ zweigabeliger Baum, Baum mit zwei Stämmen. *jâγâr poškâdo* Okr Nachbar nebenan. • *jâγâre·* Ob₁, ^d*jâγre·*, *jâγre·* Mm₂, *jâγârè·* Mmu, *jîγârè·* Mwo, ^d*jâγârè·* Mup nebeneinander (Ob₁ Mm₂ Mmu Mup), zusammen (Mwo). – *jâγârè· šoya·š* Ob₁, ^d*jâγârè· šolya·š* Mup nebeneinander stehen. *pi·šâ·mât's kuyuzâ· den jâγârè· šin'dže·n ù·lâot* Mmu die Hunde saßen nebeneinander mit dem Zaren. *kok p'rañam jîγârè· pîštem* Mwo ich lege zwei Balken zusammen.

| *jâγâ·r-aza*: Ob₁, ^d*jâγâr-aza* Mm₂, *jîγîr azâ·* Mwo Zwilling(e). | *jâγâ·r-pela·š* Ob₁, *jì·γîr pelâ·š* Ok, *jâγâ·r-pela·š* Ms, *d'â·γâr pelâ·š* Mm₁, ^d*jâγâ·r-βela·š* Mup, *jâγâ·r βelâš* W₁ Zwilling(s)bruder. || *βüt*.

²*jâ·γâr*, *jâγri·* Okr

schwatzhaft, Quasselstrippe.

jəγəžɣem jəγəžɣe·m Ob₁, jəγəžɣe·m Ob₂ Oka,
jìγìžɣe·m Ok, jəγəžɣe·m Ms, d'əγəžɣe·m Mm₁,
jəγəžɣe·m Mmu, jìγìžɣem Mwo, ^djəγəžɣe·m Mup

sich vor etw. ekeln, verabscheuen (Ob Ok Ms Mm₁ Mup), etw. unangenehm, widerlich finden (Mwo), Widerwillen gegenüber dem Essen empfinden (Oka); etw. überdrüssig werden (Oka Mmu); verschmähen, verachten (Mmu Mwo). – *miñ tudlè·tš' jìγìžɣe·m* Ok, *məjə tudlè·tš'əñ jəγəžɣe·m* Ms ich verabscheue ihn. *koləšta·š jəγəžɣenə·m* Mmu ich habe es satt zuzuhören.

jəγəžaka· Ms ekelhaft, widerwärtig.

jəγəžɣe·, *jə·γəžɣə*_A Ob₁, jì·γìžɣə Ok, jə·γəžɣə Ms, d'ə·γəžɣə Mm₁, ^djə·γəžɣə Mm₂, ^djəγə·žɣə, ^djəγə·žɣə_A Mup ekelhaft, widerwärtig (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); Schwüle, erstickende Hitze (Mm₂). – *jə·γəžɣə jeŋ* Ob₁ ekelhafter Mensch. *jə·γəžɣə puš* Ms, d'ə·γəžɣə puš Mm₁ widerwärtiger Dampf, ekelhafte Luft.

*jìγìž'iktà*₃ Mwo sich ekelhaft anfühlen (eine zu süße od. bittere Speise).

jəγəštare·m Ob₁, *jəγəštara·*₃ Oka, jìγìštare·m Ok, jəγəštare·m Ms, d'əγəštare·m Mm₁, ^djəγəštare·m, jəŋəštare·m [!] Mm₂, jəγəštare·m Mmu, jìγìštarem Mwo, ^djəγəštara·₃ Mup anekeln, Übelkeit, Brechreiz hervorrufen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mup), sich ekelhaft anfühlen (Mwo); ermüden, langweilen (Oka Mm₂ Mmu Mwo). – *mì·nìm jìγìštara·* Ok, *məjəm jəγəštara·* Ms es ekelt mich an, mir ist übel. – *tš'əlt ^djeŋGə·žəm jəγəštare·n pətare·n* Mmu er ermüdete seine Schwägerin ganz und gar.

jə·γət Ob₁, *jəγət* Ms, *jə·γət* Mm₂ [_< Tat.]

junger Mann (Ob₁ Mm₂), Junge (Ob₁); jung und stramm (Junge, Mädchen) (Ms).

|| *joča-kašak* s. *joča*.

jâχ* jâχ W₁

Geschlecht, Generation, Volk. – *jako·n jâχ* W₁ das Geschlecht, die Familie Jakovs. *jašma·n jâχ* W₁ das Geschlecht, die Familie Jašmans. *simä·n jâχ* W₁ das Geschlecht, die Familie Simäns. *mar-jâχ* W₁ das tscheremissische Volk. *ruš-jâχ* W₁ das russische Volk.

jâklâk jâGlâ·k Ob₁, jâ·Glâk Ms, d'â·Glâk Mm₁,
jîklîk Mwo, ^djâ·Glâk Mup

[< Tat.?)

rein, blitzsauber, ganz leer (Adv.) (Ms Mm₁ Mwo Mup); ganz und gar, vollkommen (Ms); Unglück, Missgeschick, Pech (Ob₁). – *jâGlâ·k ko·t'škân pâtare·n ù·lât* Ms sie aßen alles völlig leer. *jîklîk mš·škšm* Mwo ich wusch (es) sauber, gut. *jâ·Glâkâm uža·š* Ob₁ Pech haben.

jâklandare·m Mm₂ trüben, verwirren.

jâGraka s. *jokrok*.

¹**jâl** jâl Ob Ms, jâl, jel Okr, jil' Ok, d'âl Mm₁, ^djâl Mm₂,
^djâl Mmu, ^djâl, ^djâl, ^djâl Mup, jâl NW W₂, jâl, jâl W₁

Regenwurm. – *jâ·lâm šânðe·m* Mm₂ ich stecke den Wurm auf den Haken.

| ^djâl *βüt·ua·* Mup Mädesüß. | *jâl·šukš* Ms, ^djâl·šù·γâš Mm₁
Regenwurm.

²*jâl* s. *jul*.

jâl- jâl- Ob₁, jâl- NW

[desk.]

in *jâl·jo·l* Ob₁, *jâljo·l* NW (Aufblitzen beschreibendes Wort).
βolyâñ·d'žo· jâl·jo·l βolyalte·š Ob₁ ein Blitz leuchtet auf. *jâljo·l*
γâ·eš NW (ein Blitz) leuchtet auf.

jâl·ja·lt Ob₁ (einen Blitz beschreibender Laut). – *βolyâñ·d'žo·*
jâl·ja·lt βolyalte·š Ob₁ ein Blitz leuchtet auf.

jâlðâr Ob₁

rein, hell, klar.

jâldârij ^djâldri· Mm₂

doppelsinnig, falsch.

jâldârt Ob₂

[onom.]

bauz, bums.

S. *joldâr*.

jâle *jâle*· Ob₁, *jâle*· Ob₂ Okr, *jil'e*· Ok, ^djâlε· Mup, *jə·lè* NW, *jə·le* W₁

schnell, sofort (Ob₁ Mup NW W₁); bald, sofort (Ob₂ Okr); (Ok

s. Komp.). – *jə·le tol ma* W₁ komm schnell! *jâlera·k* Ob₁

schneller. *jâlè·râk tol* NW, *jâlerä·k tol* W₁ komm schneller!

| *jil'e*· *βu·ln* Ok Quecksilber.

jâlem s. *jülem*.

jâlyä *jɪ·lyä* W₁

Schneeglöckchen [?] (im Frühjahr als erste unter dem Schnee hervorkommende und gelb blühende kleine Blume).

jâlyâr Ob₂

[< Tat.]

Maulheld.

jâlyâžam *jâlyâža·m* Ob Okr Ms, *jɪlyĩža·m* Ok, *d'âllyâža·m* Mm₁,

^d*jâlyâža·m* Mm₂, *jɪlyĩžam* Mwo, ^d*jâlyâža·m* Mup,

jâlyə·žäm NW, *jɪlyə·žäm* W₁, *jə·lyəžäm* W₂

[desk.]

leuchten, glänzen (allg.), glimmen, schimmern (Mwo). – *jâlyâšše*·

Okr, ^d*jâlyâššə* Mm₂, ^d*jə·lyəššə* Mm₃, *jə·lyəššə* W₂ glänzend,

leuchtend (Okr W₂); hell (Mm₃); Glanz (Mm₂).

^d*jâlyâšte·m* Mup, *jɪlyə·štəm* W₁ blank, glänzend machen, polieren.

jâlyâštare·m Ob₁, *jâlyâštare·m* Okr, *jɪlyĩštare·m* Ok, *jâlyâštare·m*

Ms, *d'âllyâštare·m* Mm₁, ^d*jâlyâštareḿ* Mm₂, ^d*jâlyâšta·re·m* Mup,

jɪlyəštäreḿ W₁ polieren, blank, glänzend machen (Okr Ok Ms

Mm_{1,2} W₁); aufblitzen lassen (Ob₁); einen anderen essen lassen,

wenn man sich selbst schon satt gegessen hat [!?] (Mup).

^d*jâlyâžalta·m* Mm₂ aufblitzen, -leuchten.

Vgl. ²*jol-*.

jâlyâžeš s. *jolyâžam*.

jâlkânem *jâlkâne·m* Ob₁, *jil'kinę·m* Ok, *đ'âlkâne·m* Mm₁

tollen, toben (Ok Mm₁), beim Toben in Fahrt kommen (Ob₁); sich ausbreiten, stärker werden (z.B. das Feuer bei einem Brand) (Ob₁).

đ'âlkândarę·m Mm₁ toben, tollen lassen.

jâlme *jâlme·* Ob₁, *iâ·lmə* Ob₂, *jâlme* Oka, *jâlme·*, *nâlme* Okr,

jü·lmə Ok, *jâ·lmə* Ms, *đ'â·lmə* Mm₁, *jâ·lmə* Mm₂,

^d*jâ·lmə* Mm₃, *jâ·lme*, ^d*jâ·lme* Mmu, ^d*jâlme·* Mup,

jâ·lmə, *jı·lmə* NW, *jı·lmə* W₁, *jâ·lmə* W₂

[FU]

Zunge; Sprache. – ^d*jâ·lməyât's* *βür lekte·š* Mmu die Zunge blutet.

| *jâlmə·mu,t'sa·š* Mm₂ Zungenspitze. – *jâlmə·mu,t'sa·š de·nə ol'em*

Mm₂ undeutlich sprechen, „mit der Zungenspitze sprechen“. ||

ajar | *ćaŋ* | *ćas* | *eŋâr* | *kapkan* | *kiške* | *kâdal* | *marij* |

marla s. *marij* | *oŋgâr* | ³*or* | *pâ,t'sâka* s. *pt'si* | *ruš* | *rušla*

s. *ruš* | *suas* | *suasla* s. *suas* | *šayət* | *šihća* | ¹*tul* | *uškäl*.

jülmə·n Ok, *jâlma·n* Ms, *đ'âlmə·n* Mm₁, ^d*jâlma·n* Mm₂, *jülmän*

W₁, *jâ·lmän* W₂ -züngig; -sprachig. || *βes* | *ćoka* | *kuštâlyo*

s. *kuštâl-* | *lâβârę* s. *lâβâr-* | *pise* | *tütkünâšö* s. *tütkünem*.

¹*jâlmâtâme·*, ²*nâlmâtâme* Okr, *jâ·lməðəmə* Ms, *đ'â·lməðəmə*

Mm₁, *jâ·lməðəmə* Mm₂, *jâ·lməðəme* Mmu, *jılmə·ðəmə* W₁ stumm

(¹Okr Ms Mm₁ Mm₂ Mmu W₁), zungenlos (²Okr).

jâlt *jält* Ob₁ Ms, *iält* Ob₂, *đ'ält* Mm₁, ^d*jält* Mm₃,

jïlt, *jılt* Mwo, ^d*jält*, ^d*jïlt* Mup, *jält*, *jılt* NW, *jılt* W₁

ganz und gar, vollkommen, wirklich alles. – *jı·lt kälte·m poye·nəD*

W₁ alle Garben sind eingesammelt. • *jıltö·k ke·nəD* W₁ alle gingen

sie fort. *jıltö·k pälä* W₁ er weiß alles. *tıñ jıltö·k šo·aD* W₁ in wirklich

alles hast du Zeit (deine Nase zu stecken) (sagt man zu Kindern).

S. *jält*, *jolt*, *ćält*.

jâmal *jâma·l* Ob₁ Ms, *jâma·l* Ob₂ Oka, *jâma·l*, *nâma·l* Okr, *nîma·l* Ok, *đuma·l* Mm₁, ^d*jüma·l*, *jüma·l* Mm₂, ^d*jüma·l* Mm₃, *juma·l* Mmu, *nâma·l*, *n̄mal* Mup, *nə·mä* NW W₁

Unterlage, unter etw. Befindliches, unten, unter etw. gelegen, Unter-. – *lâšta·š* ^d*jüma·l kol'à·žə* Mm₃, *lâšta·š juma·l kol'à·že* Mmu unter Blättern befindliche Maus. • *jâkala·n* Ob₁ Ms, *jâkala·n* Oka, *jâkala·n*, *nâkala·n* Okr, *nîkala·n* Ok, *nâkala·n* Mup, *nəmā·län* NW, *nəmā·län* W₁ unter. – *baraše·m pâžâšâ·m šola·p jâkala·n optâ·* Oka die Schwalbe baut ihr Nest unter die Dachrinne. *jâkala·n pâžâra·ltân* Ms (es) wurde ganz nach unten gedrückt. • *jâma·l t'sšân* Ob₁, *îâmat'sš* Ob₂, *jâma·l t'sšân* Oka, *nâmal t'sš* Okr, *nîma·l t'sš(î)* Ok, *jâma·t'sš* Ms, *đuma·t'sš*, *đuma·t'sšân* Mm₁, *jüma·t'sš* Mm₂, *juma·t'sš*, *jumà·t'sšân* Mmu, *nâmà·lts*, *nâmà·ts(ân)* Mup, *nəmā·tsən* NW, *nəmè·ts(ən)* W₁ von unten. – *stel juma·t'sš* Mmu unter dem Tisch hervor. *mo·lan kol'a·m juma·t'sšân et kolte·t* Mmu warum lässt du die Maus unter dir weg (gehen)? *oGna: nâma·ts kaiq·š* Mup unter den Fenstern gehen. *jümq·t'sš* [!] *rua·ldâš* Mm₁ schlechteste Qualität eines Hanfbündels, Werg, Hede. • *jâmalke·*, *jâma·lkâ* Ob₁, *jâma·lke* Oka, *jâma·lke*, *nâmalke·* Okr, *nîma·lkî* Ok, *jâma·k*, *jâmà·kâ* Ms, *đuma·k*, *jâma·k* Mm₁, *jüma·k* Mm₂, ^d*jüma·k* Mm₃, *juma·k* Mmu, *nâma·lkz*, *nâmà·kz*, *nâma·k* Mup, *nəmā·k(ə)* NW, *nəmā·kə* W₁ unter (etw.) hin. – *pârâs ku·ržân konga·jüma·k* Mm₂ die Katze lief unter den Ofen. *kù·râk* ^d*jüma·k* Mm₃ an den Fuß des Berges. *tu·mø juma·k t'sšojà·rübü·ž tünè·màn* Mmu unter die Eiche hatte der schlaue Fuchs die Gewohnheit zu kommen. *kù·δø jeŋ iq·š o·k _moštø γân*, *tù·δø jeŋ βüt juma·k pure·n kajq·* Mmu ein solcher Mensch, der nicht schwimmen kann, ertrinkt im Wasser. • *jâmalne·*, *jâma·lnâ* Ob₁, *jâma·lne* Oka, *jâmalne·*, *nâmalne·* Okr, *nîma·lnî* Ok, *jâma·lnâ* Ms, *đuma·lnâ* Mm₁, *jüma·lnâ* Mm₂, ^d*jüma·lnâ* Mm₃, *juma·lne* Mmu, *nâma·lnâ*, *nâma·lnz*, *n̄ma·lnz* Mup, *nəmā·lnə*, *n̄mā·lnə* NW, *nəmā·lnə* W₁ (Lok.) unter. – *küβq·r nîmq·lnî* Ok unter dem Fußboden.

| *nəmā·l βərye·m* W₁ Unterwäsche. | ^d*jüma·l mò·γâr* Mm₂ Unterseite. || *aγun* | *jol* | *jüt* | *kas* | *kečëβal*, *kečë lekmaš*, *kečë šičmaš* s. *kečë* | ¹*konga* | *koŋla* | *kož* | *küβar* | *loγar* | *olmo* | *oŋâlaš* | *pört* | *šolaš·*

jüma·lsê Mm₂, *juma·lše* Mmu unten, unter etw. befindlich. –
mlandê-jüma·lsê Mm₂ unter der Erde befindlich, unterirdisch.
m^âla·nde juma·lše kü Mmu unter der Erde befindlicher Stein.

Vgl. *ləβäl*.

jəmdə·läm W₁

jmdn. reizen, necken, indem man seine Worte nachäfft, keifen.

S. *lümδôlam* unter *lüm*.

jämem *jəme·m* Ob₁ Mmu, *jəme·m* Ob₂ Oka Okr, *jime·m* Ok, *jəme·m*
 Ms, *d'əmē·m* Mm₁, *jīmem* Mwo, *d'jəme·m* Mup, *jə·mēm* NW W₁

sich verstecken, verbergen (Mup NW W₁), sich nieder-, zusammen-
 kauern (Mmu); spurlos verschwinden (Ob₁); sich beruhigen, ab-
 lassen (vom Streiten); jmdn. verletzen, dass es schmerzt (Ob₁
 Okr); gefühllos werden (Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mwo); schneidend,
 reißend schmerzen (Zahn) (Mup NW W₁); geblendet werden
 (Ob Oka Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁). – *βujem jəmāš* Okr mein
 Kopf schmerzte sehr. *kāñe·r·βujē·m jə·māš* Ms, *kāñer·βujē·m*
d'əmāš Mm₁ mein Ellbogen wurde (von dem Schlag) gefühllos.
kidē·m jī·mīš Ok meine Hand wurde gefühllos. *pü^djəmā·* Mup, *pü*
jə·mā NW, *pü jə·mā* W₁ der Zahn schmerzt schneidend (z.B. vor
 Kälte), der Zahn ist zu schwach (z.B. um Eisen zu beißen). *ših,d'žā*
jəma Ob₂, *ših,d'ā· jəmā·* Oka, *ših,d'žā· jimā·* Ok, *ših,d'žā· jəmā·* Ms,
šān,tsa· ~ *šān,DZa·^djəmā·* Mup, *šə·nzä jə·mā* NW, *sənzä jə·mā* W₁
 die Augen werden geblendet (Ob₂ Ok Ms Mup NW W₁); das Auge
 zieht sich zusammen (wenn etwas ins Auge gerät) (Ms NW).

kè·t'se βaštare·š oh,d'žīme·k ših,d'žā· jīmā· Mwo wenn man in die
 Sonne geschaut hat, werden die Augen geblendet. – *urγū·zə kuγū·*
puše·ŋGe βokte·n jəme·n šoyale·š Mmu der Schneider hält an und
 verbirgt sich zusammengekauert neben einem großen Baum.

jəme·n ka·jšəm Okr (von dem Schlag) wurde ich gefühllos.

ših,d'žā· d'əmen kə·jəš Mm₁ die Augen wurden geblendet.

jəmākte Okr gefühllos schlagen.

jâmâktare·m Ob₁, ^d*jâmâktare·m* Mm₂ schlagen, dass es schmerzt (Ob₁); blenden (Mm₂). – *tul šin̄, d'ž'a·m* ^d*jâmâktara·* Mm₂ das Feuer blendet die Augen. *üððr̄ šin̄, d'ž'a·m* ^d*jâmâktara·* Mm₂ das Mädchen blendet die Augen.

jâmâ s. *jumo*.

jâmâštam s. *ñâmâštam*.

jâmâž ^d*jə·məž* Mup, *jeməž* NW

empfindliche Stelle eines Körperteils (Mup); (NW s. Komp.).

|| *βuj*.

j1mžγə Ok, *jə·məžγə* Ms zartfühlend, zurückhaltend (Ok), zurückhaltend und gut gelaunt, freundlich (Ms). • *jâmâžγe·n* Ob₁, *d'ə·məžγəñ* Mm₁ (Adv.) leise. *jâmâžγe·n mura·š* Ob₁ mit schwacher Stimme, traurig und leise singen. *d'ə·məžγəñ ol'à*: Mm₁ beherrscht und liebenswürdig sprechen.

jândal s. *jâdal*.

jâη s. *jeη*.

jâηga s. *jeηga*.

jâηgâr *jə·ηgâr* Ob₁, *ĭâηgâr*, *ĭoηgər* Ob₂, *d'ə·ηgâr* Mm₁, ^d*jə·ηgâr* Mm₂, ^d*jə·ηgər* Mm₃, *jə·ηgəl* NW, *jĭ·ηgəl*, *jə·ηgəl* W₁

Glöckchen an der Schlittendeichsel, Schelle. – *jə·ηgâr šokte·n tole·š* Ob₁ er kommt unter dem Läuten des Schlittenglöckchens.

| ^d*jâηgâr* ^d*jūk* Mm₂, ^d*jə·ηgər*-^d*jü·k* Mm₃ Ton des Schlitten-, Pferdeglöckchens.

jâηâsem *jâηâsa·3* Ob₁, *eηesem* Ob₂, *èηəžà·3*, *èηəsà·3* Ok, *jâηàsà·3* Ms, *d'âηàsà·3* Mm₁, ^d*jâ'ηàsà·3* Mup, *jĭηgäsä3* W₁ [desk.]

winseln (Hund) (Ob₁ Ms Mm₁ W₁), (auch vom Kind) jammern (Mm₁), jaulen, klagen (Mensch od. Tier bei einer Krankheit) (Ok), stöhnen (Ob₂). – *pi d'âηàsà·* Mm₁, *pi jĭηgäsä* W₁ der Hund

winselt. – *jɪŋgəzmāš* W₁ Gewinsel eines Hundes. *jə·ŋəsəmə* Ms, *jɪŋgəzmə* W₁ Gewinsel. *pi·jəŋəsə·mə* Ms Gewinsel eines Hundes.

Vgl. *eŋârem*.

¹*jâp* *jâp* Ms Mmu, *d'âp* Mm₁, *üp* Mup, *ip* NW W₁

Funken (W₁); (Ms Mm₁ Mmu Mup NW s. Komp.).

|| *oŋgâdan* s. *oŋgo* | ¹*tul*.

jâpanɛ·š₃ Ms, *d'âpanɛ·š₃* Mm₁, *üpa·ŋe:š₃* Mup, *ipäŋgeš₃* W₁
funkeln, Funken sprühen. – *tɜl üpa·ŋe:š* Mup das Feuer sprüht
Funken.

Vgl. *ojâp*.

²*jâp* Okr

Hernie, Bruch (beim Pferd).

jâp- *jip* Ok, *jâp* Ms, *d'âp* Mm₁, ^d*jâp*, *jâp* Mm₂, *jâp* Mm₅, ^d*jâp-* Mup
[< Tschuw.]

Fülleiste (z.B. zwischen den Dielenbrettern) (Ok Ms Mm_{1,2}),
Querholz in der Tür (zur Befestigung der Türbretter) (Mm_{1,5});
(Mup s. Komp.).

|| *omsa*.

jâpš Ob₁, *jâpš* Ob₂ Okr, *jip^ošq*· Ok, ^d*jâpš* Mmu, ^d*jâpš* Mup,
jip^oš W₁ Querholz, -leiste (Ob), (nagelt man auf eine Lücke in der
Wand od. der Tür zur Verhinderung von Zugluft) (Mmu); Stachel
(Okr), Speer, Speiß (bei der Jagd auf Wölfe), Eisenspitze des
Speers, Speißes (W₁); eine Art Stricknadel (Ob₁); angespitzte
Weidenrute (die unter den Heuhaufen geschoben wird und mit
deren Hilfe dann das Heu zusammengezogen wird; am anderen
Ende ein Ring, durch den eine Schnur gezogen ist, mit der der
Haufen zusammengebunden wird) (Ok); (etwa 1,5 m langer)
Stock mit scharfer Spitze (den die Kinder im Spiel über den
Schnee werfen) (Mmu). – *jip^oš-ton səra·laš* W₁ mit einem Speiß
stechen.

| *jip^oš βu·rdâ* W₁ Stiel des Speers, Speißes. || *reχeñ*.

jâ·ptâk Ob₁

Wäldchen, Waldausbuchtung (von Feldern umgeben).

jâptârɣem s. *l'âptârɣem*.

jâr *jâr* Ob₁ Ms Mmu, *jâr* Ob₂ Oka Okr, *jîr* Ok Mwo, *ǰ'âr* Mm₁,
^djâr, *jer* Mm₂, *^djâr* Mm₃, *^djâr* Mup, *jâr* NW W [FP]

umher, um ... herum, ringsherum (O M NW W); -mal(ig)
(Ob₂). – *ala·jâr* W₁ um die Stadt herum. *šua·r jâr kušta·š tünq·lât*
Mmu sie beginnen, um den Mörser herum zu tanzen. *βik it kaje*,
jâr kaje Okr gehe nicht gerade, gehe einen Umweg. *^djâr to·l'âm*
Mm₂ ich kam über einen Umweg. *ik jâr saβurna·t mōŋge·š tol*
Ob₁ nachdem du einmal herumgegangen bist, komm nach Haus!
βuj jer šonem Mm₂ ich überlege, erwäge. *βu·j jâr·reŋ šana·ltâšâm·*
at W₁ (YW 240) ich zerbrach mir den Kopf mit Gedanken. *ške·*
^djârè·dâm o·n(DZal Mup schau dich um! *kum jâr* Ob₂ dreimal,
dreimalig. • *jâr·o·k* Okr, *jâr·o·k* W₁ umher, um ... herum. *jârâm*
jâržâ Mm₁, *^djârâm* *^djâr* Mm₂ ringsherum, überall. *^ǰške· jârɣâ·t'še·t*
o·n·džal Ob₁, *ške ǰ'ârɣâ·t'še·t oñ·džâ·l* Mm₁, *^ǰške· jârɣâ·tsənəD*
a·n^dzal NW, *ške jârɣe·tseD anžalma* W₁ schau dich um! *ške*
jârɣe·tsem anža·lam W₁ ich schau mich um. *morkâ jerye·t'š βer*
saj Mm₂ in der Nähe von Morki ist ein hübscher Ort.

| *jâr·jâr* W₁ ein Reigenspiel (1. man sitzt im Kreis, einer in der
Mitte, ein zusammengewickelttes Tuch kreist unter den Knien der
Sitzenden; der Spieler in der Mitte rät, wo es gerade ist; rät er
richtig, schlägt er denjenigen, der das Tuch hatte, mit diesem
Tuch; dieser ist dann an der Reihe, in die Mitte zu kommen; oder
2. man steht im Kreis, einer geht draußen um den Kreis herum,
ein zusammengewickelttes Tuch in der Hand, lässt es hinter
jemandem fallen; merkt dieser es, hebt er das Tuch auf und läuft
hinterher; holt er den Ersten ein, schlägt er ihn mit dem Tuch, und
dieser muss weiter um den Kreis ziehen; holt er ihn nicht vor
seinem Platz im Kreis ein, muss er jetzt um den Kreis ziehen). ||
keće | *müškâr* | *šin'ća* | *urbalte*.

jârɣe Okr Umgebung; Kreis, Haarwirbel; nahe. – *tudâ·n jârɣe*·
Okr nahe bei ihm.

*jârɣešeme·š*₃ Ob₁, *jirɣešeme·š*₃ Ok rund werden, sich runden.

*jârɣežɣà·š*₃ Ms sich runden (z.B. Gesicht).

^d*jârɣeška:ɣe·š*₃ Mup rund werden, sich runden.

jârɣeške·, *jârɣe·škə* Ob₁, *iârɣeška* Ob₂, *jârɣe·ške* Oka, *jârɣeške·* Okr, *jirɣe·škə* Ok, *jârɣe·škə* Ms, *jârɣe·ške* Mmu, ^d*jârɣe·škə* Mup, *jârɣe·škə* NW W₁, *jârɣè·škə* W₂ rund (allg.), platter Gegenstand (Oka). – *jârɣe·škə jer* Ob₁ runder See. *mând^ɔɣaya·n jârɣeška* W₁ rund wie ein Ball. *jârɣe·škə maGlaka·* W₁ runder Klumpen.

jârɣešte·m Ob₁, *jirɣešte·m* Ok, *jârɣešte·m* Ms, ^d*jârɣešte·m* Mup, *jârɣe·šteṃ* W₁, *jârɣè·šteṃ* W₂ runden, rund machen.

*jârɣeštalte·š*₃ Ob₁, *jârɣeštalte·š*₃ Ms, *jârɣeštā·lteš*₃ W₁ rund werden, sich runden (z.B. ein Pferd, wenn es dicker wird).

jâra *jâra·* Ob₁, *iâra*, *d'âra*, *d'žâra* Ob₂,
jâra· Okr, *jârà·* Oka, *jirə·* Ok, *jera·* Ms

Buttermilch.

[< Tschuw.]

| *jâra·bot'sko* Ob₂, *jârà· bot'sko* Oka, *jirə· bo·t'sko* Ok,
jera··bot'skə Ms Butterfass. | *jâra bot'sko tetra·* Ob₂

Butterstößel. | *jirə· neme·r* Ok Speise aus saurer Milch und Weizenmehl (wird im Sommer kalt gegessen). | *jârà· šüsmö tojà·* Oka Butterstößel. || *šüsmö* s. *šüşkam*.

jâraŋ *jâra·ŋ* Ob₁ Ms Mmu, *jâra·ŋ* Ob₂ Oka Okr,
jirə·ŋ Ok, *d'âra·ŋ* Mm₁, ^d*jâra·ŋ* Mm₂, *jiranŋ* Mwo,
^d*jâra·ŋ* Mup, *jə·rân* NW W

[< Tschuw.]

Beet (im Gemüsegarten) (O Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁),
Gemüsegarten (Mmu W₂); Ackerfurche (Ob₁ Ms W₁); Ackerrain
(Ob₂ Mm₂). – *jâra·ŋɣət's kofštā·-βù·j^ɔm ruale·š* Mmu er pflückte
im Gemüsegarten einen Kohlkopf. *pare·ŋGîm jirà·ŋište lsktam*
Mwo ich grabe Kartoffeln aus dem (Kartoffel)feld aus.

| *jâra·ŋ koklā·* Oka Ackerfurche. | ^d*jâra·ŋ·ko·rn* Mup,
jə·rân·ko·rnê NW id. | *jirə·ŋ kore·m* Ok id. || *aŋa* | *kijar* |
kobâšta | *pareŋge* | *pokšel* | *šoɣa*.

^d*jârɣalem* s. ¹*jorɣa*.

¹*jârɣe* *jə·r·ɣe* NW

in *jə·r·ɣe jo·ɣà* NW (das Wasser) läuft rieselnd. (Vgl. *čârɣe*.)

²*jârɣe* s. *jâr*.

^d*jârì·-^djârì·* Mup

[onom.]

(Nebengeräusch beim Geigenspiel).

jârnem *jârne·m* Ob₁ Mmu, *jârne·m* Ob₂ Okr,
d'ârne·m Mm₁, ^d*jârne·m* Mm₂, *jîrnem* Mwo,
^d*jârne·m* Mup, *jə·rnəm* W₁, *jə·rnem* W₂

[< Tschuw.]

Ekel, Widerwillen, Abneigung gegen etw. empfinden (Ob Okr Mm Mwo Mup W), (bes. gegenüber einer Speise) (W₂), verschmähen, gering schätzen (Mmu), wählerisch sein, sich aus etw. nichts machen (W₂). – *βil'ə·let's̄ peš jîrnem* Mwo das Kadaver ekelt mich stark an. *ti pa·iɣə·tsən mɪn jə·rnənəm* W₁ mich ekelte dieses Fleisch an. *mɪnɣə·tsəm it jə·rnə* W₁ ekele dich nicht vor mir. *stöl βə·lnəžə jærnet l'äβ^ərä* W₁ der Schmutz auf dem Tisch ekelt mich an. – *jərnə·mə* W₁ Abscheu, Geringschätzen.
^d*jârñəmə·š* Mm₂, *jərnə·mäš* W₁ id.

jə·rnək NW Schmierer, Dreckspatz. – *maɣə·n jə·rnək əlad, aD po·ɣə tɪdɪm·ä·t* NW *welch ein Dreckspatz bist du, räumst auch dies nicht weg.*

^d*jârñəktare·m* Mm₂, *jîrnîktarem* Mwo *übel sein, machen.*

⟨ *jârə́n, t's̄ə·k* Ob₁, *d'ârə́n, t's̄ə·k* Mm₁, ^d*jârə·n^d·jək*, ^d*jârəndək* Mm₂ *ekelhaft, widerwärtig* (Ob₁ Mm₂), *ekelhaft schmutzig* (Ob₁), *unsauber, schmutzig* (Mm₁); *widerwärtiger Mensch* (Mm₂).

^d*jârtem* s. *jortem*.

jəš s. *ješ*.

jəše s. *jiša*.

^d*jəšem* s. *išem*.

jâškârem* *jâškâ·rem* W₁

das Feuer schüren. – *tâlâm jâškâ·rem* W₁ ich schüre das Feuer.

jâšlem, jâšnem s. *ñus-*.

jâšt *jâšt* Ob₁ Ms, *jâšt* Oka, *jîšt* Ok Mwo, *d'âšt* Mm₁ [desk.]

heimlich, leise (Adv.). – *jâšt oîle·m* Oka ich spreche leise, flüstere.

jâšt=manDem Mwo tuscheln, flüstern.

S. *jâβart, jâβâšt, jâβâžye*.

jâštlem s. *ñus-*.

jâšâkte·m Mmu

drücken. – *jâšâ·ktâme* Mmu Drücken.

jîštârem Mwo drücken, quetschen; gequetscht werden (?). – *parîq·m jîštq·ršîm* Mwo ich quetschte meinen Finger (in einer engen Ritze).

jâžya s. ¹*juž*.

jâžye ⁺*jâžye* Ob₁, *jâžyè* Ms, *d'âžye* Mm₁, ^d*jâžye* Mup, *jâ·žyè* NW

leise (Adv.) (Ms Mm₁ NW), langsam, allmählich (Adv.) (Mup NW); (Ob₁ s. Beisp.). – *jâžyè·kuřrà·* Ms, *d'âžye·kuřrà·* Mm₁, *jâ·žye kâtâ·ra* NW (er) spricht leise. *jâ·žye râðâ·ltaš* NW allmählich aufgehen (Knoten). • *jâžye·n oîla·š* Ob₁ flüstern. *jâžye·n kajq·* Ob₁ er schleicht.

^d*jâžya* Mup in ^d*jâžya* ^d*juk* Mup heisere Stimme.

jîžyem W₁ mit schwacher, gebrochener, flüsternder, heiserer Stimme sprechen.

S. *jâβâšt, jâβâžye, jâšt*.

jâžlem* *jâ·žlem, jâ·žnem* W₁

aufgezogen werden, sich dehnen, nachgeben (z.B. Knoten). – *ke·rem jâ·žna* W₁ die Schnur dehnte sich, gab nach.

jâžâη jâžâ·η Ob₁, jâžâη Ob₂ Oka, jâžâ·η Okr, jî·žîη Ok, jâ·žâη Ms, d'â·žâη Mm₁, ^djâ·žâη, jâ·žâη Mm₂, ^djâ·žâη Mm₃, jâžâ·η Mmu, jîžîη Mwo, ^djâ·žâη Mup, jâ·žâη NW, jè·žâη W₁, jè·žâηG W₂ [FP]

Gelenk, Beuge, Knoten (einer Pflanze) (Ob Okr Ok M NW W₁), Handgelenk (W₂); Generation (Okr); Glied (Mm₂); Teile (eines Gebetes); (Oka s. Komp.). – jîžîη u·ke Mwo (jmd.) hat keine Kraft.

|| jol | ¹kit | koβâšta | olâm | parña.

^djâžâηa·n Mm₂ mit vielen Gelenken, mit vielen Gliedern. || šuko.

jâ·tâk Ob₁

[< Tat.]

in jâ·tâk ko·rnσ Ob₁ Pfad.

jâtân jâtâ·n Ob₁, jâtân, žâtân Ob₂, jâtâ·n Oka Okr, jiti·n Ok, jâ·tân Ms, d'â·tân Mm₁, ^djâ·tân Mm₂, ^djâ·tân Mm₃, jâtâ·n Mmu, jîtîη, jîtîη Mwo, ^djâ·tân Mup, jâ·tân NW, î·tân W [< Tat.]

Lein, Leinen, Flachs (O M NW W). – jâ·tânâm tule·m Ob₁, jîti·nim toļ·m Ok, jâ·tânâm tule·m Ms, d'â·tânâm tule·m Mm₁, ^djâ·tânâm tule·m Mup, jâtâ·nâm tu·ļem NW, î·tân·Dulaš₁ W₁ ich breche Flachs. jâ·tânâm šondaša·m Ob₁, jîti·nim šonDaša·m Ok, jâ·tânâm šondaša·m Ms, d'â·tânâm šonDaša·m Mm₁, ^djâ·tânâm šonDaša·m Mup, jâtâ·nâm šandâ·šam NW, î·tânâm šanda·šam W₁ ich hechele Flachs.

| jâtâ·n kül'ä·š Oka gebürstetes Flachswickel. | jâtâ·n·muš Ms, î·tân muš W₁ Werg, Hede. | jâtân peledâš Mm₄ das Blühen des Flachs. | jâtâ·n·po·ltâš Ms, î·tân Bo·ldâš W₁ Lein-, Flachsblüte. | jâtâ·n puð^ðrâ· Oka schlechter Flachs, der beim Bürsten aussortiert wird. | jâ·tân·süβâ Ms Mm₁, ^djâ·tân·sü·βo Mup, jâtâ·n·sñβñ NW Flachsabfall, Schäben, die beim Säubern ausfallen. | jâ·tân to·βâ Mm₂ Werg. | jâ·tân·üj Ob₁, jâtân·ü Okr, jiti·n·üj Ok, jâtân·ü· Ms Mm₁, jâtâ·n·ü NW, î·tân·ü, ü·tân·ü W₁ Leinöl (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ NW), aus Leinsamen hergestelltes Fastenöl (W₁). – joraηē·š kân, jâtân·ü·m šüre·m Mm₁ (YW 322) wenn es eine Wunde gibt, bestreiche ich sie mit Leinöl.

jâtâr *jâ·târ* Ob₁ Ms, *îâtâr*, *îâtâr*, *îetra* (K) Ob₂, *jâtâr·r* Oka,
jâtâr Okr, *jî·tîr* Ok, *d'â·târ* Mm₁, *jâ·târ* Mm₂,
jîîr, *jîîr* Mwo, ^d*jâtâr·r* Mup, *jâ·târ* NW, *î·târ* W₁ [*< Tschuw.*]

Nudelholz, Teigrolle (Ob Oka Okr Ok Mm Mwo NW W₁); Dachlatten (auf die die Bretter genagelt werden) (Ms); Achse (Ok); Flintenlauf (Ms); (^KOb₂ s. Komp.).

| *d'â·târ kašta·* Mm₁, *jâtâr kašta·* Mm_{2,5}, ^d*jâtâr·r-kašta·* Mup
 Dachlatte (Mm_{1,2,5}), First (Mup). | *îetra toja* (K) Ob₂ Nudelholz,
 Teigrolle. || *βakš* | *βüt* | *oraβa* | *pâčal*.

jâtâra *jâtra·* Okr, *jâtra·* Ms, *d'âtra·* Mm₁, ^d*jâtra·* Mm₂,
jâtra·, ^d*jâtra·* Mm₃, *jâtârâ·* Mmu, *jîîrà*, *jîîrà* Mwo,
^d*jâtra·* Mup, *i·trâ* NW, *i·trâ* W₁ [*< Tschuw.*]

sauber, rein (Okr Mmu Mwo Mup NW W₁); schön (Mm Mwo), wohlgestaltet, hochgewachsen (Ms). – *itrâ·eš tâmdaš kęleş* W₁ er muss zur Sauberkeit erzogen werden. *itrâ·ede:m* W₁ sauberer Mensch.

jâtrâraje·m Mmu, *jîîrajem*, *jîtrajem* Mwo, ^d*jâtrâje·m* Mup,
itrâ·jem NW, *itrâ·jem* W₁, *itrâ·jem* W₂ säubern, reinigen (Mmu Mwo Mup NW W₁), säubern, die Schalen (von den Körnern) entfernen (W₂), Kartoffeln schälen (Mwo). – *uška·lyâtš laβra·m jâtrâ·ra·išâm* Mmu ich säuberte die Kühe vom Schmutz. *kamakâ·m·srîâ·šte šn·tšîm jîtrajâ·š kņle·š* Mwo der Russ im Schornstein muss entfernt werden. – *itrâ·îđamə* W₂ ungeschält.

itrâe·mäm NW, *itrâe·mäm* W₁ reiner, sauberer werden.

jâtâra·lâk Okr Sauberkeit.

jâtraŋde·m Okr säubern.

jîbatîlam s. *juβanem*.

jîβâšt s. *jâβâšt*.

jîβîštaltę·m Ok, *jâβâštaltę·m* Ms, *jâβâštaldę·m* Mm₁, *jâβâštâ·ltęm* W₁
 mit der Hand ertasten.

jñβñštältäläm NW mit der Hand ertasten.

jɪtʂkälteʂ s. jâćk-

jɪtʂa s. jâćem.

jɪtʂka s. jɪtʂka.

jɪða s. jeda.

jɪðal s. jâðal.

jɪðe s. jeda.

jɪɣɪʒɣem s. jâɣâžɣem.

jɪklɪk s. jâklâk.

jɪl s. jâl.

jɪlyä s. jâlɣa.

jɪlyæžäm, jɪlyĩžam s. jâlɣâžam.

jɪlmə s. jâlme.

jɪlt s. jâlt.

jɪmɪžɣə s. jâmâž.

jɪŋ s. jeŋ.

jɪŋGa s. jeŋga.

jɪŋgəl s. jâŋgâr

jɪŋgäsä s. jâŋâsem.

jɪp^oʂä-ltäm W₁

eilig vor den anderen gehen, eilen, sich beeilen, hasten. – *kâš*
jɪp^oʂä-ltäD W₁ wohin hastest, eilst du?

jɪr s. jâr.

jıran s. jêran.

jıš s. ješ.

jıšt s. jâšt.

jıštərä s. juštâra.

jıžıη s. jâžêη.

jıtır s. jâtâr.

jıtıra s. jâtâra.

jıt'sa s. jâcem.

jıda s. jedä.

jıdal s. jêdal.

jıdım s. idêm.

jıyiltam s. iyêltam.

jılyıžam s. jêlyêžam.

jılt s. jêlt.

jımem s. jêmem.

jıpıšt s. jêβêšt.

jırnem s. jêrnem.

jıtın s. jâtân.

jıtır s. jâtâr.

jol s. ²jol-.

jolt s. jêlt.

jomο s. jumo.

jɔŋgata s. ²*joŋ*.

^d*jɔɣɔnɬsam* s. *üyâñčám*.

jɔlana s. *jülanem*.

jɔlem s. *jülem*.

jɔlɣɔžam s. *jolɣâžam*.

jɔmo s. *jumo*.

^d*jɔmɔštam* s. *ńâmâštam*.

jɔŋGɔ s. *jungo*.

^d*jɔrβi* s. *jurdi*.

jɔšɔklem Mwo

schluchzen.

Vgl. *ńus-*.

[onom.]

^d*jɔžɣe* s. *jâžɣe*.

jɔt s. *jüt*.

^d*jŋ·mŋž* Mup, *jŋmŋž* NW, *jəməš* W₁

in *ki·D-^djŋ·mŋž-ðenə kajə·š* s. ¹*kit*.

Vgl. *jâmâž*.

k

¹**kaβa** kaβa· Ob Okr Ms Mm₁, kaβà· Mmu [< Tschuw.]

Himmel (Ob Mmu), Höhe (Ob₁), (eine Gottheit) (Okr); (Ms Mm₁ s. Komp.). – *kaβa·γâtššân tšoneštaš* Ob₁ hoch fliegen, am Himmel fliegen. *kaβa·γâtššân βo·lš∞ šu·k/tšš∞* Ob₁ vom Himmel herabgestiegener Engel. *tâ jümñnâ·m, tâ kořšmâna·m šu·k/tšš∞·pujzršo·seralžę·kaβaškę·* Ob₁ alle diese Getränke, alle diese Speisen möge der Engel-Schöpfer nach dem Himmel hintragen. *menma·n râska·l kaβaštę·* Ob₁ unser Glück hängt vom Himmel ab. *kaβala·n pua·š* Ob₁ dem Himmel Opfer darbringen (bei einem großen Opferfest im Sommer).

| *kaβa·-jù·mâ* Ms, *kaβa·-d'ù·mâ* Mm₁ Gottheit, der man opfert (allg.), (der bei einem großen Opferfest Gänse und Enten geopfert werden) (Ms); (s. *sürem*).

kaβa·ssâ Ob₁ himmlisch. – *kaβa·ssâ mükš·aβa·* Ob₁ himmlische Bienenkönigin.

²**kaβa** kaβa· Ob₁ Okr Mup, kaβa Ok Ms, kaβà Mwo, kä·βä NW W₁

der Bauch von innen, Bauchinhalt (Mwo), Mitte des (äußeren) Bauches, (äußere) Wölbung des Bauches (veralt.) (W₁), Eingeweide (Okr); (Ob₁ Ok Ms Mup NW s. Komp.).

| *käβä·-βuĭ* W₁ Magengrube, Herzgrube. | *käβä·-^pβäl* W₁ Unterteil des (äußeren) Bauches. || *müškâr* | *uškal·müškâr* s. *uškal*.

³**kaβa** Ob₂

Hechel.

kaβak *kaβa·k* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup,
kabak Mm₂, *kaβa·k* Mwo, *ka·βak* NW W₁ [[< Russ.]]

Kneipe (allg.), Branntweingeschäft (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup). –
t'se-rkâš kaje·m man ondale·n kabakškâ kaje·n Mm₂ „ich gehe in
die Kirche“ sagend log er (und) ging in die Kneipe.

| *kaβak oza* Mm₄, *ka·βak-χo·za* W₁ Wirt der Kneipe.

kaβal* *kaβal* W₁, *ka·βal* W₂

Ferse (W₁), Schuhabsatz (W₂).

|| *jol* | *kem* | *saβa*.

kaβan *kaβa·n* O M, *kâ·βän* NW, *kä·βän* W [[< Tschuw.]]

Schober (von Heu od. Getreide) (Ob₂ Okr Mm₂ Mmu Mwo
NW W), (in den die Garbenhaufen, *kopna*, gebracht werden)
(Oka Mmu); (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} s. Komp.).

| *kaβan pèt'se·* Ob₂ Zaun um den Schober. | *kaβa·n punda·š* Mm₁
Boden eines Heuschobers. | *kaβa·n-rüdü* Ob₁, *kaβa·n-rüdü* Ok,
kaβa·n-rüdü Ms Mm₁, *kaβa·n-rüdü* Mup, *käβä·n-rüdü* NW, *käβä·n-
ärðä*: W₁, *käβä·n-ärðä* W₂ Pfahl in der Mitte des Schobers. |
kaβa·n-šayə Ob₁, *kaβa·n-šayî* Ok, *kaβa·n-šayâ* Ms Mm₁, *kaβa·n-
šayə* Mup Fußgestell des Getreideschobers (gegen Nässe und Tiere)
(Ob₁), (vierfüßiges) Untergestell des Heuschobers (Ok Ms
Mm₁ Mup). || *kinde* | *oləm* | *šudo* | *šurno* | *šül'ö* | *urža*.

kaban *ka·βan* W₂ [[< Russ.]]

Wildschwein.

kaβar·tsâ s. *koβar'ce*.

kaβarem *kaβarə·m* Ok Ms Mm₁, *kaβare·m* Mm₂ Mwo Mup,
käβä·rəm NW, *käβä·rəm* W₁

krepiieren, verrecken (z.B. von Tieren, vom Trunkenbold)
(verächtl.) (Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), umkommen (Ok), (veralt.)
(W₁). – *kaβarša·š* Ms du verflixter Kerl! *käβäršä·šlâk* W₁
sterblich (verächtl.).

kaβarte·m Mm₂ vernichten.

kaβaštâ s. *koβašte*.

kaβa·štî Ok

Plane aus Leder.

Vgl. *koβašte*.

kaβdan s. *kaμdan*.

kaβjor s. *koβjor*.

ka·βluk NW

[< Russ.]

Schuhabsatz.

kaBna s. *kopna*.

kaβra s. *kaura*.

kaβun *kayu·n* Mm₂, *kaβu·n*, *kà·βîñ* Mwo

Kürbis (Mwo), Melone (Mm₂).

kàβâlâk Oka

Hirtenspiel, bei dem der, der Hirte ist, seine Schar mit einem Stock beklopft und *k. k.* sagt.

kaβâñ *kaμño·* Ob₁, *kà·βîñ* Ok, *kà·βâñâ* Ms, *kaγù·ñ* Mup [< Tat. ?]

Kleidungsstück, das die Braut bei der Trauung trägt. – *kaγù·ñ* *pì·žân* Mup die jungverheiratete Frau ist nach ihrer Heirat schöner und besser geworden, „das *k.*-Kleid ist angehaftet“.

| *kaμño· βurye·m* Ob₁, *kà·βâñâ βurye·m* Ms, *kaγù·ñ* *βzrye·m* Mup das erste „Kleid einer verheirateten Frau“, das der Braut gegen Ende der Hochzeit im Haus des Bräutigams angezogen wird (vgl. YW 47).

kaβâr s. *koβâra*.

kaβâskem *kâβîške·m* Ok, *kâβâske·m* Ms,
kâβâste·m Mm₁, *kayuske·m* Mup

zu trocken und dadurch hart und spröde werden (von der Getreideähre) (Ok Mup), (vom Heu wenn es zu lange ungemäht bleibt) (Mup), (von der Haut, vom Leder), (von der Speise im Ofen) (Ms Mm₁).

Vgl. *kaβâža*.

kaβâža* *ka·βâža* W₁

locker, welk, verschrumpft (von Früchten), kraftlos, schwach, träge (vom Menschen).

kîβîžγà·3 Ok, *kâβâžγà·3* Mm₁, *kòβâžγà·3* Mup, *ka·βâžγa₃* NW
W₁ locker und welk werden, verwelken, verschrumpfen (von Früchten) (Ok Mm₁ NW W₁), (von Pflanzen) (Ok Mm₁), trocknen und dabei hart werden (vom Lindenbast) (Mup).

kaβâ·štēm W₁ locker und welk machen (besonders Obst und Wurzelgemüse, wenn man es der Kälte aussetzt und darauf in ein warmes Zimmer hineinbringt), verwelken od. verschrumpfen lassen.

Vgl. *kaβâskem*.

kats s. *γoć*.

kacka* *ka·tska* W₁

zäh (z.B. Brot, Fleisch, Ton). – *katska·sâkâ:r* W₁ zähes Brot.

katskae·meš₃ W₁ zäh, hart werden (z.B. Schmutz).

katskala·na₃ W₁ zäh, hart werden.

katskalanda·ra₃ W₁ zäher und dicker machen (z.B. der Wind den Schmutz). *nünžâ·kâm katskalanda·raš* W₁ dem Sauerteig mehr Mehl untermischen und ihn so zäher machen.

katskam s. *koćkam*.

ka,tsâ s. *koćo*.

katš s. γοῶ.

katškam s. kočkam.

ka,tšə s. kočo.

kaṭ·š s. γοῶ.

kaṭ·škam s. kočkam.

kaṭ·šə s. kočo.

ka,tšəkà Mwo

[< Tschuw.]

Ziege.

Vgl. *kaza*.

¹**kačē** *ka,tšē*· Ob₁, *ka·t^se* Oka, *ka·tšē*, *ka,tšē*· Okr,
kà·tšī Ok, *kà·tšə* Ms Mm_{1,2}, *kà·tšə* Mm₃, *kà·tšē* Mmu,
kà·tšē Mwo, *kà·tsə* Mup, *kà·tsə* NW

Bräutigam (O Ms Mm_{1,2} Mwo NW), Freier (Ms Mwo);
(unverheirateter) junger Mann (Ms Mm_{1,3} Mmu).

| *ka·tšə·mari*· Mm₃, *ka,tšē·marè*· Mmu junger Mann (allg.);
Bräutigam (Mmu). | *kà·tšə·mō·ngə* Ms Heim des Bräutigams. –
meñ·džejimō·ngə tšē·rkəγətš kaja·t kà·tšə·mō·ngəš Ms (YW 44)
nach der Trauung fährt man von der Kirche in das Heim des
Bräutigams. || čī- || üdər.

²**kačē** *ka,tšē*· Ob₁, *ka,tšə* Ob₂, *kat'e* Oka, *ka·tšē* Okr,
kà·tšī Ok, *ka·its*, *kà·l'ats* W₁, *kà·l'ets* W₂

[< Tat.]

Schere. – *kà·l'ats-ton pətškäš* W₁ mit einer Schere schneiden. *mñ*
kà·l'atsəm ~ *ka·i·tsəm näl'näm* W₁ ich kaufte eine Schere.

ka,tšə·m Ok

quengeln, betteln.

Vgl. *jačem*.

kat'skĩže·š₃, (MalK) *kat'skĩže·š₃* Ok, *kat'skêže·š₃* Mm₁

quengeln, grantig sein (von Kindern) (Ok); jucken (besonders vom weiblichen Geschlechtsorgan) (Mm₁).

kad* *kaδ-*, *kat-* W

in (Imperat. nach der I. Konjugation) *kat* W gib her! *ka·δ-ok*, *ka·δ-aĭ*, *kaĭ* W₁ id. *ka·tta* W₁ id. (Imperat. nach der II. Konjugation) *ka·δāda* W₁ gebt her! *ka·demä* W₁ gib her, bitte! *ka·demädä* W₁ id.

kađama s. *kođama*.

kađan s. *kaμđan*.

kađār *kà·đār* Ob₁ Ms Mm₁ Mmu, *ka·đār* Ob₂ Okr, *kà·đār*, *kàđār* Oka, *kà·đīr_A*, *kà·đīrġī* Ok, *kà·đ³r*, *kà·đr* Mup [*< Tat.?*]

krumm, gebogen (allg.), (wie ein Kummethbogen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), falsch (Mup); Kringel (Ob₁); Spant (Oka).

| *kà·đār kašta*· Ms „krummer Balken“ (ein Stickmuster) (JW 52). | *kađār bužar* Ob₂ Schabeisen. | *kàđārtojà*· Oka Stab mit einem krummen Ende. || *luđo-šūj* s. ¹*luđo* | ¹*puš* | *seβālmə* s. *saβem* | *šīnćāš* s. *šīnćam*.

kađārġe·m Okr sich krümmen.

ka·đārġaleš₃, *ka·đrġaleš₃* Okr sich biegen, sich krümmen.

kàđārġāla·m Ob₁ Oka Ms Mm₁, *kađārġāla·m* Ob₂ Okr, *kàđīrġīla·m* Ok, *kàđ³rġāla·m* Mup, *kà·đārġālām* NW sich biegen, sich krümmen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), sich schlängeln (Oka).

kàđārte·m Ob₁ Oka Okr, *kàđīrte·m* Ok, *kàđārte·m* Ms Mm₁, *kàđ³rte·m* Mup zu einem Bogen, krumm biegen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), krümmen, krumm biegen (Oka Okr).

Vgl. *kaġār*.

kaðâri* *kà·ð̂ra, kaðra* W₁

sich anklammernd (vom Dickicht, vom Gebüsch); (Mensch) widerspenstig, unwillig. – *kaðra bušä·ngə* W₁ ein Baum mit dichten und stechenden Ästen.

kadîlä* *kad'i-lä* NW W₁

[< Russ.]

Weihrauchfass.

¹**kayak*** *kaya·k* Mup, *kâ·yäk* NW, *kà·yak* W₁

Haken (aus Holz od. Eisen) (Mup W₁), großer Holzhaken zum Tragen der Dachrinne (Mup); Mistgabel mit zwei Zinken (NW).

²*kayak* Ob₂

[onom.]

(Stimme der Gänse).

kayaGle·m, kiyaGle·m Ob₁, *kayaklem* Ob₂ Okr, *koyoGlë·m* Ok Mm₁, *koyokle·m, kokokle·m* Mm₂, *koyoGle·m* Mup, *kaya·Glëm* NW, *kaya·Glëm, kaka·Glëm* W₁ gackern, schnattern (von der Gans).

kayaz *kaya·z* Ob Oka Okr Mm Mwo, *kaya·ž* Ms, *kayà·ze* Mmu

Papier (allg.); Brief (Mm₂). – *mî̂ boze·m kayaze·š* Mwo ich schreibe auf Papier.

| *kayaz-oksa·* Mm_{2,4} Papiergeld, Zettel. || *oksa*.

kaGlaka s. *koklaka*.

kaGrem s. *kokârem*.

kayun s. *kaβun*.

kayun̄ s. *kaβâñ*.

kayura s. *kaura*.

kayâl' s. *koyâl'o*.

kà·γâr Mm, *kà·γîr* Mwo, *kà·γâr* Mup [\leftarrow Tat.]

krumm, gebogen (Mm_{1,3} Mwo Mup), krumm, verwickelt, hakig (Mwo), schief (Mm₂); Biegung, Krümmung (Mm₂), Spant (im Wagenkasten, Boot) (Mwo). – *kayâr ne-r* Mm₂ Hakennase. • *kà·γârân* Mm₂ schief (Adv.).

| *kà·γâr* ^d*jola-n* Mm₂ krummbeinig. | *kà·γâr-nèrə-n* Mm₃ krummnasig. – *kayâr neran stapan* Mm₄ (J2 182) Stapan mit krummer Nase.

kayârɣe-m Mm₂, *kayîrɣem* Mwo schiefgehen (Mm₂), sich krümmen, sich biegen (Mwo).

kayârɣla-m, *kayârɣlam* Mm₂ sich drehen, sich winden; (Hund) mit dem Schwanz wedeln.

*kayîrlanà*₃ Mwo sich krümmen, sich biegen.

kayârne-m Mm₂ sich biegen.

kayârte-m Mm₁, *kayârte-m* Mm₂, *kayîrtem* Mwo biegen (Mm_{1,2}), krumm biegen (Mm₁), krümmen, biegen (Mm₁ Mwo). – *kò·rɣâškâ kayârte-m* Mm₂ ich biege ein.

Vgl. *kaðâr*, *kaura*.

kayârɣem s. *kakraka*.

kayrem s. *kokârem*.

kaik s. *kajâk*.

^{1,2}*kaj* s. *ɣaj*, *kad*.

kaj- *kaj* Ok Ms Mm₁ Mwo Mup, *kâj* W₁ [\leftarrow Tschuw.]

Grummet (Ok Ms Mm₁ Mup W₁); (Mwo s. Komp.).

| *kajšudo* Mwo Grummet.

kaja s. *koja*.

kajam s. *kojam*.

kajar Mwo

böswillig, böse (Tier, i.A. Hund).

kajatlem Okr

[< Russ.]

Buße tun.

kajts s. ²*kaće*.

kajem *kaje·m* Ob₁ Oka Okr Mm_{2,3} Mwo, *kajem*, *kajjem* Ob₂,
kaję·m Ok, *kaję·m*, *ka'ę·m* Ms Mm₁, *kaje·m*, *ka'e·m* Mmu,
ka'e·m, *kae·m* Mup, *kę·jem* NW, *ke·jem* W₁, *ke·jem* W₂ [FW?]
 gehen (O M NW W), fahren (Ob₂ Okr). – *pä·šä* ^ə*štä·š* ^ə*nde·kè·nä*
 W₂ lasst uns jetzt zur Arbeit schreiten. *kěš* W₂ (Prät. Sg. 3).
kà'jəšt, *ka'ę·βe* Mmu (Prät. Pl. 3). *kà'je* Mmu (Imperat. Sg. 2).
po·ktaš ke·ok šə·rɣəš W₂ gehe mal in den Wald, (die Schafe)
 holen! *βiüt kajə·* Ms das Wasser fließt. *lum kajə·* Ms der Schnee
 taut. *i kaja·* Mm₂ das Eis taut. *ka·mbə* *ù·lətsən ke·jə* NW die Gans
 fliegt niedrig. ^d*je·tše·* *dene kajem* Oka ich laufe Ski. *ko·rnəš*
kaje·m Mm₂ ich begeben mich auf den Weg. *lümeje·t kaje·n*
kuɣužaškę· Ob₁ (YW 415) dein Ruhm hat sich durch das Reich
 verbreitet. *satu·kaja·* Mm₂ die Ware verkauft sich. *māin paša·*
o·n'džžək o·k kajə Mm₂ meine Arbeit geht nicht gut. *kà·tsəlan*
ka'e·m Mup ich heirate (einen Mann). (*marlan kajem* s. *marij*.)
 (Als Ausdruck des resultativen Aspekts) *ama·lenⁿ·ge·äš* W₁
 einschlafen. *pəðəryenⁿ·ge·äš* W₁ in Stücke zerbrechen.
pure·n *Gaje·m* Oka ich ertrinke im Wasser. *tuɣəlde·n kaja* Okr
 bricht entzwei. – *ka·jšə* Mm₃ wandernd, gehend. *jole·škə kajšə*
 Mm₁ Fußgänger. *imne·škə kajšə* Mm₁ mit Pferden Fahrende.
ke·šälä NW, *ke·š'lä* W₁ im Vorbeigehen. *kajšəla·* *pure·m* Ob₁,
kajšla· *purę·m* Ok, *kajšəla·* *purę·m* Ms Mm₁, *ka·jšəla p're·m* Mup
 ich kehre im Vorbeigehen (bei jemandem) ein. *e·rtenⁿ·ge·šäläeD*
mɨndò·kem pə̄rə W₁ besuche mich, wenn du vorbeireist. *aḷde·m*
kù·dāš ka·im₃ mü·ŋgə kù·dāš ka·jš₃ kà·pəm tsəlt məškəznà Mup
 (YW 103) nachdem ein Mensch gestorben („in die Hütte ge-
 gangen“) ist, waschen wir den Leichnam des Verstorbenen voll-
 ständig. || *korno* | *uš*. – *kajma·š* Oka Mm₂ Mmu Gang, Gehen.

puš ten kajima-š Mmu Fahrt mit dem Boot. *ko·rnāš kè·mānā*
γò·δām W₂ wenn wir uns auf den Weg machen (od. auf die Reise
 begeben). *ala-š keme-š pörte-š kò·δā* W₂ anstatt in die Stadt zu
 gehen, blieb er zu Hause. *tù·δo kaj^šme·škāže sa·jān tšiš* Mmu
 bevor sie fortging, zog sie sich schön, gut an. || *lum.* – *kajžaš*
 Mwo es muss gegangen werden. *kajžā·šlīk ḡḡnr* Mwo Mädchen,
 das das heiratsfähige Alter erreicht hat, das bald heiraten wird.
kešā·šlāk W₂ es muss gegangen werden. *ala-š kešā·šlāk â·lam* W₂
 ich muss in die Stadt gehen. – *kajḡīma-š(ke) kajnam* Mwo ich
 ging so weit, dass mich die anderen nicht erreichen konnten, „ich
 ging, wohin man nicht gehen kann“.

kajala·m Ob₁ Mmu, *kajalam* Okr, *kajala·m*, *kajala·m* Ms Mm₁
 gehen, sich auf den Weg machen.

kè·jaldälām NW, *keldä·lām* W₁ herein-, vorbeischaun
 (z.B. bei jmdm.), kurz irgendwo in der Nähe vorbeischaun.

kajâla·m Okr (Frequ. zu *kajem*).

kajlanem* *kâilane·m* Ob₁, *kajla·nem* NW W₁ [\langle Tat.]
 launisch, eigensinnig sein (Ob₁), sich unpassend benehmen (W₁),
 (von einer Frau) sich mit Männern vergnügen (NW).

kajnaγa· Ob, *kajnaγà·* Oka, *kajnaya·* Okr [\langle Tat.]
 älterer Bruder der Frau (Ob₂ Oka Okr), Gatte der älteren
 Schwester meiner Frau (Ob₁).

ka·inīle Mwo

Trödler, Faulpelz.

Vgl. *kañâl'e*.

kajzēm s. *kojam*.

kajža s. *kaza*.

kajža- s. *kaza-*.

kajža·ŋge Okr

in *kajža·ŋge šüβö* Okr diejenigen Opferstücke, die zuerst ins Feuer geworfen werden (kein einziges Stück darf verloren gehen).

*kajtan** *ka·itan* NW W [*< Russ.*]

Schnur (NW W₁); Halskette aus Münzen, die an einer langen Schnur aufgenäht sind (W₂).

|| *teŋge*.

kajâk *kà·jâk* Ob₁, *kajâk*, *kajjâk* Ob₂, *kà·jâk*, *kai·k* Oka Mm₂,
kà·jâk Okr Mm₃, *kà·jîk* Ok, *kà·jâk*, *kà·âk* Ms Mm₁, *kai·k* Mmu,
kà·jîk, *kaik* Mwo, *ka'i·k* Mup, *kè·jâk* NW, *kek* W [*< Tschuw.*]

(wilder) Vogel (O M NW W); Wildtier (Okr Mmu), (klein, z.B. Maus) (NW); wild, ungezähmt (Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mup W₁); Name der Randstickerei (W₁). – *kà·jâk pâžâ·šâm opta·* Ms Mm₁, *kek pâžâ·šam o·ptâ* W₁ der Vogel baut ein Nest.

| *kajâk atmâ* Oka Netz, mit dem Vögel gefangen werden (der Jäger liegt auf der Lauer und zieht das Stöckchen, das das Netz trägt, weg, wenn er sieht, dass ein Vogel unter das Netz gekommen ist, um die als Köder ausgelegten Körner o.Ä. zu fressen). | *kà·jâk-βara·š* Ms, *kà·jâk-βara·k'š* Mm₁, *kaik-βara·š* Mm₂ Sperber. | *kajâk t'šapa* (K) Ob₂ Vogelfuß. | *kà·jâk-iyâ* Ob₁, *kà·jîk-iyâ* Ok, *kà·jâk-ì·yâ* Ms, *kà·ik-iyâ* Mm₁, *kaik ì·yâ* Mm₂, *kaik-ì·yâ* Mup, *ke·k-iyâ* W₁ Vogeljunges, Nestling. | *kà·jâk-ko·mBâ* Mm₁, *kaik-kombâ* Mm₂, *ka'i·k-ko·mBâ* Mup, *kek ~ ke-ko·mBâ* W₁ Wildgans. | *kajâk kombo·korno·* (K) Ob₂, *kà·jâk-ko·mBâ ko·rnâ* Mm₁, *kaik kombâ kornâ* Mm₂, *kek ~ ke-ko·mBâ-γo·rnâ* W₁ Milchstraße. | *kai·k ku't'šâšâ* Mm₂ Vogelfänger. | *kai·k küsö* Oka Vogelwelt, alle Vögel. | *kà·jâk luðo·* Ob₁, *kà·jîk lù·ðo* Ok, *kà·jâk lù·ðâ* Ms Mm₁, *ka'i·k lu·ðo* Mup, *kek lâ·ðâ*, *ke·G-lâðâ* W₁ wilde Ente. | *kajâk luðo optâš* (K) Ob₂ Schlinge der Wildenten. || *βapš*. | *ke·G-mânâ* W₁ Vogelei (nicht von einem Hausvogel). | *kajâk oβ'ðâ·* Oka wie ein Vogel aussehend *oβða*. | *kek po·lkâ* W₁ Zug von wilden Vögeln. | *kajâk pun* Mm₄ Vogelfedern. | *γè·k-pâžâš* W₁ Vogelnest. | *kajâkšül'ô* Ob₂ Trespe. | *kà·jâk-tùmâna·*

Ms Sperlingskauz. || *aya* | *arâslan* | *βüden* s. *βüdem* | *βærzəm* s. *βürzö* | *čara* | *čečkem* | *čodðara* | *čufar* | *ir* | *joškar oŋan* s. *joškar* | *kašak* | *kisa* | *kombo* | *koršange-βuj* s. *koršange* | ³*or* | *ošla-* | ¹*örš* | *pört* | *ser* | *surt* | *šulðâr* | *šurno*.

kajəGlane-m Ob₁, *kajəklanem* Ob₂, *kajəklane-m* Oka Mm₂,
kajīGlane-m Ok, *kajəGlane-m* Ms Mm₁, *kaiklanà-3* Mmu,
kajīGlane-m Mup verwildern (Ob₂ Oka Mm₂ Mmu), wild, rasend
werden (z.B. ein aufgeschrecktes Pferd) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup).

kà:jâr W₁

krummes Messer zum Aushöhlen, Schabmesser.

¹**kak** *kak* Ob Okr Ok Ms Mm₁ [*< Tat.*]

hart (Okr); (Ob Ok Ms Mm₁ s. Komp.). – *nunə-n šüməšt ulma-š*
kak Okr ihre Herzen waren hart.

| *kaG-ni-ī* Ob₁, *kak-nij* (K) Ob₂, *ka·G-nij* Ok, *ka·G-ni* Ms, *kaG-ni*-
Mm₁ trockener, gereinigter, vierfach zusammengefalteter, zum
Verkauf fertiger Lindenbast. || *eŋəž*.

²**kak** *kä-kä* W

graublau (W₁), bläulich (W₂) (z.B. ein blauer Fleck, im Regen
bläulich gewordenes Holz od. Asche).

kaka-r, *kakarye·* Ob₁, *kaka·ryə* Mm₂, *kaka·ry3* Mup
dunkelblaurot (Ob₁ Mup), dunkelrot (Mm₂).

kakarye-m Ob Okr Mm₂ Mwo, *kakaryə-3* Ok Ms Mm₁ Mup,
käkä·ryä3 NW W₁, *käkä·ryä3* W₂ blass, bläulich, blaugrau werden
(z.B. Haut vor Kälte od. durch einen Schlag, Holz im Regen)
(Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), erblassen (Ob₂ Okr Mwo), blau
werden, verblauen (W₂), blaurot werden (z.B. Haut vor Kälte),
purpurrot werden (Ob₁ Mm₂ Mup). – *kaka·ryəššə* Mm₂
leichenblass, leichenblau.

kakarte-m Mm₂, *käkä·rtäš1* W₁ purpurrot machen (Mm₂),
blaugrau machen (W₁).

käkä·täš1 NW blaugrau machen.

³**kak** kak Mmu [[< Russ.]]

wie, als. – *šo·yal mâ·jân baštarè·šem kak lâšta·š, šù·ðo baštare·š*
Mmu stehe auf und komme mir entgegen wie einem Blatt, dem
Gras entgegen.

⁴*kak* s. *koak*.

kaka *kaka·* Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *ka·kî* Ok, *ka·ka* NW W₁

(Kinderspr.) Aa, Dreck.

kake·m Ob₁ Mup, *kake·m* Ok Ms Mm₁, *kà·kəm* NW, *ka·kəm* W₁
Aa machen.

kakâ·ktəm W₁ (Fakt. zu *kakem*).

kakaGlem s. ²*kayak*.

kakalə·m Ok, *kakal'ə·m* Mup, *käkä·ləm* NW, *käkä·l'əm* W₁ [onom.]

gackern (Henne vor dem Eierlegen).

Vgl. *kekeklem*, ²*kayak*.

kakl'ak *kaGl'a·k* Mm₁, *kakl'ak* Mwo

kleiner Haken (Mwo); (Benennung eines krummen, nicht geraden
Stickmusters) (JW 52) (Mm₁).

|| *lüške*.

kaGl'a·ka W₁, *kakl'à·ka* W₂ nicht gerade, krumm (z.B. Baum,
Weg) (W); ungerecht, falsch (Mensch) (W₂); Biegung,
Krummheit (W₂).

kaGl'a·nəm W₁ sich biegen, sich krümmen.

kaGl'a·n'lam W₁ kreisen, sich schlängeln.

¹*ka^kl'a·ryem*, ²*kakl'a·ryem* W₂ zusammenfallen (¹W₂);
verwickeln (²W₂). – *ka^kl'a·ryen sə·n,dzeš* W₂ sackt in Sitzstellung
in sich zusammen.

kaGl'a·rtəm W₁ biegen, krümmen.

kakraka *kakraka*· Mup, *kakra·ka* W₁

ausgemergelt, entkräftet (Boden, Vieh) (allg.); hart (z.B. Bettstelle) (W₁). – *kakra·ka ze·ml'ä* W₁ ausgemergelter Boden.
amà·lâm ßär kakra·ka W₁ die Bettstelle ist hart.

kakrakae·mäm W₁ ausgemergelt, entkräftet werden.

kà·γârγem W₁ ausgemergelt, entkräftet werden (Boden)

kà·γârțem W₁ ausmergeln, entkräften (Boden).

kakremše· Ob₁ (K) Ob₂

Spinne.

| *kakre·mšə·βot* Ob₁ Faden eines Spinnennetzes.

Vgl. *eṇṇremāš* unter *eṇrā*.

kakʷša s. *kokša*.

kakšij *ka·kši* Mm₂

schwächlich, abgezehrt.

kala s. *γala*.

kalač *kala·tš* Ob Ok, *kalatš* Okr, *kala·tšə* Ms Mm_{1,2},

kola·ts [!] Mup, *ka·lats* NW W₁ [[< Russ.]]

Weißbrot (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Kuchen (Okr), Semmel (Mm₂).

kalaj *kala·j* Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} [[< Tat.]]

Blech (allg.), Blechplatte (besonders Abzeichen von Beamten) (Mm₂); weiße Wolle [?] (Mm₂).

| *kalaj koṅga* Okr Ofenblech. | *kala·j kiumj·ž* Oka Emailgefäß. | *kalaj·la·pʷtšək* Mm₂ Blechschild. | *kala·j·li·stə* Ms Mm₁ Blech.

kalak *kala·k* Ob Okr Ms, *kala·k*, *kala·* Mm_{1,2},

kal'ak Mwo, *ka·lak* ⁺Mup W₁ [[< Tat.]]

Schleifholz (Ms Mm₁) (JW 106), Schleifstein (aus Pech und Sand) (Mm₂); Löffel (Ob₂ Okr), (kleiner) (Mwo); Holzschaukel (mit

ebenem, nicht ausgehöhltem Blatt; man rührt damit den Teig um, schöpft Teig od. Honig u.Ä.; von verschiedener Größe) (W₁); (Ob₁ Mup s. Komp.). • *kalaGla· mânâ* W₁ weich gekochtes Ei (mit einem kleinen Holzlöffel zu essen).

| *kala·k-loða:k* Ms Futteral für das Sensenschleifholz (JW 106). || *saβa*.

kalan s. *käl*.

kala·ηGa Mup

Kohlrübe.

kalasem *kalase·m* Ob₁ Mm_{2,3} Mwo Mup, *kalaše·m* Ob₂ Oka Okr, *kalaše·m* Ok, *kalase·m* Ms Mm₁, *kalaze·m* Mmu, *kele·sem* NW W₁, *kelè·sem* W₂ [< Tschuw.]

sagen (O Ms Mm_{1,3} Mup NW W), sprechen (Oka Mmu Mwo), erzählen (Okr Mm₂ W₂), befehlen (Oka Mmu W₂). – *tə·nā mam kele·senāt* W₂ was sagtest du? *taum kele·sem* W₂ ich danke, „ich sage Dank“. *tā·štām kele·sem* W₂ ich löse das Rätsel. *βuḡye·pelè·dāššām kalasa·š külē·š* Ms (YW 72) alle Blumen müssen erwähnt werden. *oza·lū·māšt·tè·nā kalasà·tü·η·ka·rtām, pe·l·ka·rtām* ... Ms (YW 37) der Hausherr bestimmt, indem er sie mit Namen nennt, den Hauptführer, den Unterführer ... *šale·ηgā ... ola·-γorak·te·n ko·ktân kaje·n ù·lât jù·mā·de·k kalasa·š pama·š kü·n·džžmāštām* Ms (YW 160) der Habicht und die Krähe sollen zu zweit zu Gott gegangen sein, um (ihm) zu erzählen, dass sie eine Quelle gegraben hätten. *bakš·purà·kām konda·š kala·še* Mmu befiehl Mülhstaub zu bringen! – *kalasāmā* Mm₂ Ausdruck, Äußerung. *mā·jā kalà·šāme mute·m* Mmu das von mir gesagte Wort. *βa·š·βaš polše·n kəm·l·dè·nā^o la·š kalà·šām* Mup (YW 109) es ist geboten, einander helfend in brüderlicher Liebe zu leben.

⁺*kalašalam* Okr, *kalasala·m* Mm₁ (Mom. zu *kalasem*). – *kalaša·l kolto* Okr sage!

kalaškale·m Ob₂ Mup, *kalaskale·m* Mm_{1,2}, *kalaškale·m* Mmu, *keleskã·lẽm* NW, *keles^okã·lẽm* W₁ erzählen (Mm₁ Mmu Mup NW), oft sagen (Ob₂), kundgeben (Mm₂), in Kürze etw. erwähnen od. sagen (W₁). – *mom^âštã·mãžãm kalaškala*: Mmu er erzählt, was er gemacht hat.

kalasflam Mwo erzählen.

kalitka *kalitka·* Mm₂ [[< Russ.]]

Pförtchen.

Vgl. *kapka*.

kalitl'em *kalitl'e·m* Mm₂ [[< Russ.]]

Ziegel trocknen, Eisen härten; zum Glühen bringen.

Vgl. *kal'em*.

kalke *kalka* Okr [[< Tat.]]

Netzschwimmer.

Vgl. *kalâkma*.

kalkem *kalke·m* Ob [[< Tat.]]

aufsteigen (Wasser, Rauch) (allg.); ausbrechen (Aufruhr) (Ob₁). – *kožla· šò·jãltš^z pãl kalka·* Ob₁ (YW 463) hinter dem Wald zieht eine Wolke heran.

ka·lmãkšã Mup

Einfalt, Dummheit.

kalnãk *k'alnãk* Ob₂

mit einem fest geschlossenem Deckel versehenes Fass (in dem man saure Milch auf den Acker trägt).

kaloš *kalo·š* Ob₁ Mm₁, *kolo·š* Ok Ms, *kà·loš* W₁ [[< Russ.]]

Gummischuh, Galosche.

kalpak *kalpa·k* Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *ka·lpak*, *ka·Blak* W₁
[< Tat.]

Hut, Mütze (Ob₂ Mm₂ Mmu), Kopfputz der tatarischen Frauen (Ob₁), Kinderhaube (Ok Mm₁), leinener Überzug der Sommermütze (Ms), weißes, aus einem Leinwandstück hergestelltes, am unteren Rand mit Stickereien geschmücktes Scheitelkappchen (wurde früher von den Greisen im Sommer getragen) (Mup), Wintermütze (W₁); Zwinge (bes. Stockzwinge) (Ob₁).

|| *βâner* | *suas*.

kalpaka·n Ms großflockig (z.B. Schnee).

Vgl. *kɔlpak*.

kalza s. *kaza*-.

kalta *kalta·* Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup,
kaltà· Oka Mmu Mwo, *ka·ltak* NW [< Tat.]

Erbsenschote (Ob Oka Mwo); ledernes Beutelchen, das man am Gürtel trägt und in dem man den Feuerstahl, die Pfeife und Tabak aufbewahrt (Okr Ok Mm₁ Mup NW) (in Mup NW ist das Wort bereits außer Gebrauch), lederner Geldbeutel (Ms Mwo); Schulranzen (Ms); (Messer)scheide (Mmu Mwo); leichtgläubig, leichtbewegt, oberflächlich (Ob₁).

|| *küzö* | *oksa* | *pačemâš* | *pursa* | *šondo*.

Vgl. *otâza*.

kaltak *kalta·k* Ob₁ Mm₁ Mup [< Tat.]

arm, unglücklich, beklagenswert (Klageruf in Trübnis und Leid). – *mom* ^â*šte·m*, *kalta·k* Ob₁ was soll ich, Armer, tun! *eĭ*
kalta·k Mup ach, ich Armer!

kaltakaj Okr [< Tat.]

Ski ohne Überzug.

kalâk *kâ·lâk* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu Mup NW,
kâ·lîk Ok Mwo, *χâ·lâk* W₁ [< Tat.]

Leute, Menschen, Volk.

| *ka·lâk šoma·k* Mm₂ Gerede der Leute, Gerüchte. || *morðβa* |
ruš | *süan·marij* s. *süan*.

kâlâkma· Ob₁, *kalkma* Ob₂ [< Tat.]

Schwimmholz, Kork (an der Angelschnur).

|| *kelðe*.

Vgl. *kalke*.

kalâp *kâ·lâp* Ob Okr Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁,
kâ·lîp Ok Mwo, *χâ·lâp* W₂ [< Tat.]

Leisten (allg.), (für Bastschuhe) (Okr Ok Mup NW); Holzsohle
 nebst Holzabsatz, die im Herbst und im Frühling unter die Bast-
 schuhe der Kinder gebunden werden (W₁).

| *kâ·lâB là·ðð* W₁ Verlängerungsstück für den Leisten. || *jððal* |
kem | *mež·kem* s. *mež* | *šarya·kem* s. *šarya*.

kal'ak s. *kalak*.

kal'ets s. ²*kaće*.

kal'em* *kal'em* W₁, *ka·l'em* W₂ [< Russ.]

härten (allg.), zum Glühen bringen, Ziegel, Krüge brennen (W₁).

Vgl. *kalitlem*.

kal'er *kal'e·r* (K), *kal'è·ra* Ob₂, *kal'e·r* Mm₂ Mwo [< Russ.]

Cholera.

kal'âts s. ²*kaće*.

kamaka s. ¹*koŋga*.

kamal'a s. *komâl'a*.

kampet *ka·mβet, ka·ntfet* W₁ [< Russ.]

Konfekt.

◁ *kambe·tkə* Ms, *kanpe·tka* Mm₁ Konfekt.

kamzol *kam,dẓ̌o·l* Ob, *kamzo·l* Ok, *kam,dẓ̌al* Ms,
kañ(Đẓ̌o·l Mm₁, *kanzol* W₁ [< Russ.]

Kamisol, langes Wams (Ob W₁), Jacke (Ok Mm₁), Weste (W₁).

kà·mĩž Mwo [< Russ.]

Schilf.

Vgl. *oməž*.

kana s. *γana*.

kanabe *kana·βə* Mm₂ [< Russ.]

Graben.

kanak s. *γana*.

kanapat'iDlem s. *knopajem*.

kanat *konat* Okr, *kana·t* Ok Ms Mm_{1,2}, *kona·t* Mup, *ko·nat* NW W₁
[< Russ.]

Seil, Tau.

| *kana·t·kandra* Ms Seil. | *kana·t·kere:m* Mm₁ id.

kanβert s. *konβert*.

kandala *kanda·la* W₁ [< Russ.]

Fesseln.

kandalej s. *manda*.

kandaš *kanda·š* Ob Ms Mm₃, *kanDa·š* Oka Mm₁ Mmu Mwo,
kanDa·s Ok, *kandà·ηəš*, *kanda·ηš* Mup, *kändäηš* NW,
kändäkʷš W₁, *kä·ndänkš* W₂ [FW]

(Attr.) acht.

| *kanda·škana* Ms, *kändä·ηškänä* NW, *kändä·kʷškänäk* W₁ achtmal. | *kandašle·*, *kanda·šlĀ* Ob₁, *kanda·slĀ* Ob₂, *kanDa·sle* Oka, *kanda·šle* Okr, *kanDa·s-lĭ* Ok, *kanda·š-lĀ* Ms, *kanDa·š-lu* Mm₁, *kandaš-lu·* Mm₃, *kanDà·š lù* Mmu, *kanDa·ηšlu* Mwo, *kandà·ηāš* ~ *kanda·š-lu* Mup, *kändāηš-lu* NW, *kändä·kʷš-lu* W₁, *kändä·ηkš-lu* W₂ 80. | *kanDa·š lu βi·tšūr* Mm₁ 85 Kopeken. | *kanDa·slāmāše* Oka achtzigste(r/s). | *kanda·šlur* Mm₂ 80 Kopeken. | *kändä·kʷš-ongan* W₁ achtösig. | *kanda·š šōra·n* Mm₂ achteckig. | *kanDa·š šüđö·* Oka, *kanda·ššüđö·* Okr, *kanda·š·šü·đā* Ms, *kanDa·š·šüđā* Mm₁, *kanda·š·šü·đā* Mm₃, *kanDa·ηššüđō* Mwo, *kändä·ηš·šüđŋ* NW, *kändä·kʷšüđā* W₁ 800. | *kanDa·š šüđö· kuDlo ni-lāt* Oka 864. | *kanda·š türa·n* Mm₂ id. | *kanda·šār* Okr, *kandašur* Mm₂ 8 Kopeken. || *indeš-lu* s. *indeš* | *kok šüđö* s. *kok* | *kolo* s. *kok* | *kumlo* s. ¹*kum* | ²*lu* | *nālle* s. *nāl* | *šāmle* s. *šām*.

kandà·šę Ob₁, *kandašə* Ob₂, *kanDà·še* Oka Mmu, *kanda·še* Okr, *kanDà·šĭ* Ms, *kanDà·šā* Mm₁, *kanda·šā* Mm₃, *kanDa·ηkše* Mwo, *kanda·ηšā* Mup, *kändä·ηšā* NW, *kändä·kʷšā* W₁, *kändä·ηkšā* W₂ acht.

kanDà·šāmāše: Oka, *kandà·šāžā* Ms, *kanDà·šāmāše* Mmu, *kanda·ηšāžā* Mup, *kändä·ηšā* NW, *kändä·kʷšāžā* W₁ achte(r/s).

kande *kande·*, *ka·ndā* Ob₁, *kandə* Ob₂, *kande·* Okr, *ka·nDĭ* Ok, *ka·ndā* Ms Mm₂, *ka·nDā* Mm₁, *ka·nde* Mmu, *ka·ndz*, *ka·ndā* Mup blau (Ob₁ Okr Ok M), gelbblau (Ob₂). – *ka·ndā saska·* Ob₁ blaue Blume.

| *kandə·βuĭ* Ob₂, *ka·ndā·βuj* Okr Kornblume. | *kandā·βu·ĭ šuđo·* Ob₁, *kanDĭ·βu·ĭ šü·đō* Ok, *kandā·βu·ĭ šü·đā* Ms id. | *kandəβuĭa·n šuđo·* (K), *kandəβuĭa·n·šüđō* Ob₂ id. | *kande ojan* Okr mit blauem Aufzug. | *ka·ndā pāl* Mm₂ Regenwolke, Schneewolke. || *užar*.

kanda·lye Mmu bläulich.

*kandalyà·*₃ Mmu blau schimmern. – *pāl kandalyà·* Mmu der Himmel blaut.

kandema·m Okr Mm₂ blau werden.

kandemðe-m Okr Mm₂ blau machen.

Vgl. ²*örza*, *simse*.

kandem s. *kondem*.

kandor s. *kontor*.

kandrak s. *kontrakt*.

ka·ndâ W₁

[< Russ.]

Rand, Kante.

|| *joškar*.

kandâk *ka·nDâk* Mm₁, *kantâk* Mm_{4,5}

in *oGna·ka·nDâk* s. *okna*.

[< Tschuw.]

kandâra *kandra·* Ob Okr Ms Mm₂ Mmu Mup, *kanDrâ·* Oka,

kanDrâ· Ok Mm₁, *kandra·*, *kandâra·* Mm₃,

kandrâ, *kanDrâ* Mwo, *kâ·ndrâ* NW, *kând^prâ·* W₁

[< Tschuw.]

Schnur (allg.); Bogensehne (Mmu). – *kând^prâ·m pät^prâ·š* W₁
Schnüre drehen.

| *kandra·oŋgâ* Ms Schlinge, Ring aus einer Schnur. || *βapš* |
βuj | *eŋâr* | *ječé* | *jolaš* s. *jol* | *jâdal* | *kanat* | *kerem* | *mel* |
mer | *muš* | *mâze* | *pitme* s. *pidam* | *poč* | *preze* | *sap* |
sülak | ²*tür* | *üp*.

kand^prte-m Mup zwirnen (Zwirn), drehen, winden (Bast).

kand'ilkä* *ka·nd'alkä* W₁

Bauernwagen.

|| *oraβa*.

¹***kanem*** *kane-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup,

kanε-m Ok Ms Mm₁, *kâ·nem* NW, *kä·nem* W

[< Tschuw.]

ruhen. – *kanâma·š* Mm₂ Ruhe, Rast. *kânâme kè·t'e* Mwo Ruhetag. – *miña·t kan^pša·š* Mwo auch ich muss mich ausruhen.

kanalte-m Ob₁ Oka Okr Mup, *kanalte-m* Ok Ms Mm₁,
kanalɔe-m Mm₂, *känä-ltɛm* NW W₁ ein bisschen ruhen (allg.),
einschlummern (Mm₂).

◁ *kandare-m* Ob₁ Okr Mm₂ Mmu Mup, *kandare-m* Ms,
kanDare-m Ok Mm₁, *kandàre-m* Mm₃, *kanDarem* Mwo,
kändä-rɛm NW, *kändä-rɛm* W₁, *kändä-rem* W₂ ruhen lassen. –
i-mñàm *kandare-m* Ob₁ Mmu, *i-mñàm* *kandare-m* Ms, *i-mñàm*
kanDare-m Mm₁, *imñi-m* *kandare-m* Mup, *i-mñim* *kändä-rɛm* NW,
i-mñim *kändä-rɛm* W₁ ich lasse das Pferd ausruhen.

kandaralam Ms (Mom. zu *kandarem*).

kanDâkte-m Mm₁ ruhen lassen.

kaneɔe-m Okr Mmu sich ausruhen.

kânâkte-m Ob₁ Okr Mup, *kânîkte-m* Ok, *kânâkte-m* Mm₁,
kâ-nâkte-m NW W₁ ruhen lassen.

kanâla-m Okr (Frequ. zu *kanem*).

◁ *kañâlɔ* Ob₂, *kañâl* Okr, *kâ-nîlî* Ok, *kâ-nâlɔ* Ms Mm₁, *kâ-nîle*
Mwo, *kâ-nâlɔ*, *kâ-nâlɔ_A* Mup, *kâ-nâl* NW W₁ ruhig, friedlich (Ob₂
Okr Mup NW), leicht, bequem (Ob₂ Ok Ms Mm₁), langsam in
seinen Bewegungen, träge (Mwo); kühl (Mup).

◁ *ka-nâllâk* Okr, *kâ-nîllîk* Ok, *kâ-nâlâk* Ms, *kâ-nâllâk* Mm₁
Ruhe, Frieden.

◁ *kañazər* Ob₂, *kañsîr* Ok, *kâ-nâsâr* Ms, *kâ-nâsər*, *ka-nîsər* Mm₁,
kâ-nîsâr Mm₂, *kâ-nâsər* Mm₃, *kâ-nâsâr* Mup, *kâ-nâsər* NW,
kâ-nîsər W₁ unruhig (Ob₂ Mm₃), Schreihals (Mm₂); drückende,
beschwerliche, peinliche Lage, Schwüle (Ok Ms Mup NW),
Unbequemlichkeit, Unruhe, Unglück (bes. in Gestalt einer Krank-
heit) (Mm₁ W₁). – *tɛŋɛ šò-lâlan* *älä-š* *kâ-nîsər* W₁ dieses Jahr wird
den Dieben das Leben schwer.

kañsîrlanɛ-m Ok, *kânsârlanɛ-m* Ms, *kañsârlanɛ-m* Mm₁,
kâ-nâsêrlâ-nɛm NW, *kâ-nîsêrlänɛm* W₁ beschwert sein (z.B. von
einer Krankheit, von der Hitze), überanstrengt sein (Ok Ms NW);
sich beunruhigen, kränkeln (Mm₁ W₁).

kañsêrte·m Mm₂ beunruhigen, stören.

kañsêz Ob₁ unruhig.

kañsêzlane·m Ob₁ sich beunruhigen, kränkeln.

kà·nâš Mm₂ Ruhe, Rast; unbesäte Erde, Brachacker.

²*k^uanem* s. *kuanem*.

kanzaltam, *kan₁DZoleštam* s. ¹*kar*.

kanzol s. *kamzol*.

kantor s. *kontor*.

kànĩštam Mwo

sich strecken, rekeln.

kànĩštĩlam Mwo sich strecken, rekeln.

kañ s. *γaj*.

kañq Mup

Bild, Vorstellung, Auffassung. – *kü ö·rdñžñšto ko·štân ò·γ^zl*,
tñDlq·n ñimq kañq·t ò·γ^zl Mup wer abseits nicht gewandert ist, der
hat auch keine Vorstellung (von der Welt).

kañ₁d'žar Ob₂

[< Tat.]

Dolch (früher im Kriege und auf der Jagd).

kañe s. *γaj*.

kañsêr, *kañêlê* s. *kanem*.

kañqš *kañq·š* Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *kä·ngäš* W₁
[< Tschuw.]

Rat (allg.), Beratung, Ratsversammlung (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo
Mup W₁). – *kañq·šĩm piðq·š* Ok sich beraten. *kañq·šĩš kajem* Mwo
ich gehe zur Beratung.

kaṇaše·m Ob Oka Mm₂ Mmu Mup, *kaṇaše·m* Ms Mm₁,
kängä·šem W₁ beratschlagen, sich beraten (allg.), übereinkommen
 (Mm₂), raten (Mwo). – *kängä·šen roḃota·jaš* W₁ wetteifernd
 arbeiten.

kaṇaštare·m Ok Mm₁, *kängäštä·reḃem* W₁ beratschlagen lassen
 (Ok Mm₁); vergleichen (W₁).

¹**kaṇga** *kaṇga·* Ob Ms Mm₂, *taṇGa* [!] Ok, *kaṇGa·* Mm₁ Mup,
kaṇḡa· Mm₃, *kaṇḡà·* Mmu, *ka·ṇga* W₁ [FU]

mager (Ob₂ Ms Mm Mmu), dürr und mager (Boden) (Ob Ok Ms
 Mm_{1,2}), (Baum) (W₁). – *kaṇga mländē·* Ob₁, *taṇGa mil'a·nDî* Ok,
kaṇGa· m[̂]la·ndz Mup harte Erde (Ob₁ Mup), harte und grobe Erde
 (Ok). *kaṇḡa· šâl* Mm₂ Fleisch ohne Fett und Sehnen.

kaṇḡaṇa·m Ms Mm₂, *kaṇGaṇa·m* Mm₁ abmagern, entkräftet
 werden.

kaṇḡalane·m Mm₂ mager werden.

kaṇgata· Ob₁, *kaṇga·ta* NW dürr und mager (Boden) (Ob₁),
 mager, hager (Mensch) (NW).

kaṇḡaktare·m Ms mager machen, ausmergeln, entkräften,
 erschöpfen.

kaṇGîra· Ok mager, hager (Mensch).

Vgl. ²*toṇga*.

²*kaṇga* s. *koṇga*.

kaṇla s. *koṇla*.

kap *kap* O M, *käp* NW W [< Tschuw.]

Körper (O M NW W), (ohne die Körperglieder) (Oka), Wuchs
 (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *kâ·ške kâ·pâm enè·râš*
mö·ḡeš kudaltà· Mmu den Körper der Schlange wirft er zurück
 in den Fluss. *käpkè mâškam* W₂ ich wasche meinen ganzen
 Körper. *kapeš šuš* Ob₂, *kape·š šušâ* Mm₂, *kape·š šù·šq* Mwo,
kâ·peš šù·šâ NW, *kâ·peš šò·šâ*, *kâ·pešo:šâ* W₁ erwachsen.

| *ka·p·kâl* Ob₁ Ms Mm₁, *ka·p·kil'* Ok, *ka·p·kâl*, *ka·p·kî* Mup, *kä·p·käl* W₁ Leibesgestalt, Leibesbeschaffenheit, Körperbau. – *ka·p·kâlžê saĭ* Ms seine Leibesgestalt ist schön. *ka·p·kâlžê moto·r* Mm₁ id. *kä·p·kälžê zdo·rova li·žê* W₁ möge von seinem Körper her gesund sein. *šo·rdšžš yañe·kape·t·k³le·t* Ob₁ (YW 419) dein Körperbau ist (schlank und kräftig) wie der des Rentiers. || *kolâšo* s. *kolem*.

kapa·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *kä·pän* NW W₁ von bestimmtem Körperbau, -wüchsig. || *izi* | *jažo* | *kuyu* | *kužu* | *küžyö* | *motor* | *mutâk*.

kapaŋa·m Ob₁ erwachsen.

kapema·m Ok Mm₁ Mup erwachsen.

kapa s. *kopa*.

kapajem* *kopaⁱe·m* Mup, *kapa·jëm* NW, *kapa·jëm* W₁, *kapa·jëm* W₂ [[< Russ.]]
graben.

kap₁saka s. *kopčak*.

kapka *kapka·* Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *kapkà·* Oka Okr Mmu Mwo, *kapka·* Mm₃, *ka·pka* NW W₁ [[< Tat.]]
Tor, Pforte. – *kapkà·juma·l izì·pì ula·t* Mmu ein kleiner Hund unter der Pforte bist du. *kapka·γâtš³ lekta·m* Ob₁ ich komme durch das Tor.

| *kapka·-kâl* Mm₁ Klinkenschnur (für das Tor). | *kapka·-leβäš* W₁ Pfortendach. | *kapka·menge·* Ob₁, *kapka·me·ηGâ* Mm₁, *kapka·me·ηγâ* Mm₂, *kapka·menkâ* Mm₅, *kapka·me·ηGe* Mmu, *kapka·me·ηGε* Mwo Torpfosten (Ob₁ Mm_{1,2,5} Mmu Mwo). | *kapkà·o·ñ·Dž³il* Mwo Raum vor dem Tor. – *kapka·o·ñ·dž³âkâ* Ms, *kapka·o·ñ·dž³âk* Mm₃, *ka·pka a·nzâkâ* W₁ vor dem Tore. *kapka·oñ·Dž³âke·t šoγalnà·* Mm₁ (YW 331) vor dem Tore machten wir Halt. | *kapka·oŋa·* Mm_{1,5} Türbrett für das Tor. – *kapka·oŋGâ·tâm* [!, wegen des Reimes -G-] *šèlànà·â·l'â* Mm₁ (YW 343) ... würden wir Bretter für das Tor spalten. | *kapka orata* Mm₅ Torzarge. |

kapka·-rua·lôâš Mm₂ Klinke einer Pforte, eines Tores. || *izi* | *kuyū* | *marij* | *marla* s. *marij* | *pasu* | *pu* | *ruš* | *rušla* s. *ruš* | *šojâl* s. ¹*šoj-*.

kapkan *kapka·n* Ob Oka M, *ka·pkan* NW W [$<$ Tat.]

Fangeisen (Ob Oka Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W),
Fuchsfalle (Mm₂), Falle (z.B. zum Mäusefangen) (Mm₃).

| *kapka·n jâlme* Oka Auslöser des Fangeisens. || *merañ* | *râβâž*.

kapkas *kapkas*, *kapkaš* (K), *kapkaś* Ob₂

Deckel. [$<$ Tat.]

|| *omarta* | *törza*.

kapke· Okr

Spiel mit kleinen Knochen.

kapkâl* *ka·pkâl* W₁ [$<$ Tat.]

schnell (veralt.). – *ka·pkâl ak roβota·jê* W₁ er arbeitet nicht
schnell.

kaplanem *kaplane·m* Ob [$<$ Tat.]

umkippen, umfallen, umgeworfen werden; umkommen.

kaplem *kaBlę·m* Ms

bedecken.

kapna s. *kopna*.

kapšañgê s. *kopšañge*.

kaptr̥ma (K), *kaptârma·* Ob₂, *kaptîrma·* Ok

Haken, Häkchen (z.B. am Pelz). [$<$ Tat.]

kaptâr s. *kâptâr*.

¹**kar** kar Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup W₁, *kār* NW

straff od. drall zusammengedreht (Zwirn, Stricke u.Ä.); straff, drall (Adv.). – *kar šürtō* Ob₁, *kar šü-rtō* Ok, *kar šü-rtā* Ms Mm₁, *kar-šñ-rtō* Mwo, *kar šə-rtā* W₁ straff gedrehter Zwirn (Ob₁ Ok Mm₁ W₁), zu straff gedrehter Zwirn, der sich krümmt (Mwo). *kār ke-rem* NW, *kar γe-rem* W₁ straff gedrehter Strick. *kar kandra* Mm₂ id. *kar puna-š* Ob₁ Ok Ms Mm₁, *kār pə-naš* NW straff drehen od. zwirnen od. flechten. *kar βəp-rāš* W₁ straff drehen.

kan,DZole-štam Mup Knoten bilden, sich winden (von zu stark gedrehtem Zwirn).

*karemeš*₃ Mwo zu straff gedreht werden (Zwirn).

kare-štam Mup sich stark zusammendrehen.

kārâñ,džalta-m Ob₁, *kārîñ,džalta-m* Ok, *kārâñ,džalta-m* Ms, *kārâñ,džalda-m* Mm₁, *kanza-ltam* W₁ Knoten bilden, sich winden, sich verknäueln (zu stark gedrehter Zwirn).

kà-râñ,džə Ms, *kà-râñ,džə* Mm₁ stark zusammengedreht.

²*kār* NW

[onom.]

(Nachahmung des Krächzens der Krähe).

¹**kara** karà· Mmu

Verkleidung, Maske.

Vgl. *möčər*.

²*kara* Ob₂

[< Tat.]

Tinte.

kara- kara- Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup

in *kara·βondo* Okr, *kara-βond* Ok, *karà-βondâ* Ms, *kara-βo-nDâ* Mm₁, *kara-βo-nD* Mup Querstange zum Drehen des Zugbaumes am Webstuhl (das eine Ende der Stange ist in ein Loch am Ende des Zugbaumes hineingesteckt, das andere Ende wird gegen den Fußboden gestützt). *kara-toja*: Ob₁, *kara δoja* (K), *kara-δojja* Ob₂ Querstange zum Drehen des Zugbaumes

(Ob₁), Hebelstock zum Spannen der Leinwand beim Weben und zum Stützen des *βâner-toja* (Ob₂).

karaβat s. *krovat'*.

karabl'a, *karabl'ə* s. *korabl'*.

kara,tsa· Mup

in *kara,tsa*-*šù*: δ∞ Mup Heilpflanze, die wie Bärlapp aussieht, keine Ausläufer bildet und nur eine Wurzel hat, sich aber verzweigt (gibt man dem Pferd, wenn sein Bauch hohl klingt; aufgebrüht gibt man es einem Betrunkenen als Brechmittel, macht betrunken, wenn man viel davon trinkt; wird aufgebrüht auch als Mittel zur Abtreibung verwendet).

karatškâ s. *goret'škâ*.

karak Mm₂

falb, fahl.

karaka *karaka*· O Ms Mm_{1,2} Mup, *karakq*· Mm₃, *kärä-kä* NW [*< Tat.*]

Karausche (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW); (Oka s. Komp.).

| *karaka*· *kol* Oka Karausche.

Vgl. *karas*.

karakl'a s. *korabl'*.

karandas s. *tarandas*.

karandaš *karanda*·š Ob₁ Ms, *karanDa*·š Ok Mm_{1,2} Mup, *kâra-ndaš* W₁ [*< Russ.*]

Bleistift.

| *karanda*·š-*βuj* Ms Kutschbrett. | *karanda*·š-*rüδə* Ms, *kârandä*·š-*ərδə*· W₁ Blei des Bleistifts.

kərəndä·š-*ək* NW Bleistift.

karaŋam s. *koraŋam*.

karaŋga· Mm₂ [[< Tat.]
Rübenkohl, Kohlrübe.

karap s. *korabl'*.

karas* *ka·ras* Mwo W₁ [[< Russ.]
Karausche.
Vgl. *karaka*.

karasim s. *kerosin*.

karaš *kara·š* Ob₁ Ms Mm₂ Mup, *karaš* (K),
karas Ob₂, *kara·s* Ok Mm₁, *kä·räsš* W₁
Honigscheibe (allg.) Bienenzelle (Mm₂).
| *karaš müj* (K) Ob₂ Honigscheibe. | *kara·š püt'skâšš* Mm₂ id.
karaša·n Ms Mup, *käräsä·n* W₁ in *karaša·n mü* Ms Mup,
käräsä·n·mü W₁ Scheibenhonig.

karboz, *karbuz* s. *arbuz*.

karDmoń s. *γarmoń*.

karDna s. *kočkam*.

karel *korel* W₁ [[< Russ.]
in < *kore·l'ski* W₁ in *kore·l'ski γu·γi* W₁ Maserbirke, „karelische
Birke“.

¹***karem*** *kare·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mup,
karę·m Ok Ms Mm₁, *kä·ręm* NW W₁, *kä·rem* W₂ [[< Tschuw.]
ausbreiten, aufsperrern (bes. den Mund, die Augen) (allg.), gähnen
(Ob₂), auswickeln, entfalten (z. B. Netze, Vorhänge); schreiend
weinen (Kind) (Mm NW), großmäulig, schreiend sprechen
(Mup). – *up^oša·m karę·m* Ms, *umša·m kare·m* Mm₂, *šzma·m*
kare·m Mup, *o·šmam kä·ręm* NW ich sperre den Mund auf. ^d*jeŋ*

suku·rlan šumà·tâm i·t *kare* Mwo für das Brot eines anderen öffne deinen Mund nicht. *ših·d'ža·m kare·m* Ob₁, *ših·d'žam kare·m* Mm₂ ich sperre die Augen auf. *βäφšəm kà·rəm* W₁ ich entfalte die Netze und werfe sie aus. – ⁺*kä·r^əšə* W₁ || *umša*.

karkale·m Ok Ms Mm₁, *karkale·m* Mup, *kärkä·ləm* NW W₁ ausbreiten, öffnen. – *up^əšà·žəm karkale·m* Ms Mm₁ ich rede Unsinn, plappere.

kàrikte·m Ok, *kàràkte·m* Ms Mm_{1,2}, *kä·rakte·m* W₁ (Fakt. zu *karem*). – *mê·jân up^əša·m kàràktà·* Ms ich muss gähnen.

^{2,3}*karem* s. *korem*, *kârem*.

karet *karè·tə* Ms, *karè·tə* W₁ [[< Russ.]]
geschlossene Kutsche.

karya* *ka·rya* W₁ [[< Tschuw.]]
eisernes, ca. 35 cm langes Hakeneisen, mit dem der Balken beim Zurichten auf dem Bock fixiert wird; Eisenanker an der Wand.

karyašem *karyaše·m* Mm₂ Mwo [[< Tat.]]
sich streiten (allg.), sich gegenseitig beschimpfen (Mwo); sich weigern, sich gegen etw. aussprechen, mit Worten Widerstand leisten, sich sträuben, grob sein (Mm₂). – *karyašāšə* Mm₂ Plagegeist. – *karyašəma·š* Mm₂ Widerstand.
Vgl. *karyem*.

karyem *karje·m* Ob Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup, *karye·m* Ok Ms Mm₁ [[< Tat.]]
verfluchen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup), fluchen (Mwo), durch Fluchen verderben (Mmu). – *ka·ryəmə* Mm₂ verflucht. *karyəma·š* Mm₂ Fluchen.

karyane·m Oka Okr Mm₂ verfluchen (allg.), mit Fluch drohen (Oka). – *karyana·š tünqəle·š* Oka er beginnt, mit Fluch zu drohen.

karyâž* *ka·ryâž* W₁

Baumrinde.

|| *kož* | *piste*.

karyâžan W₁ in *karyâžā·n^m bušā·ŋgə* W₁ ungeschälter
Baumstamm.

karka s. *korka*.

karkalem *karkalə·m* Ms Mm₁, *karkale·m* Mm₂ Mmu

vielmals einen Strick um etw. spannen (z.B. Fuhre). – *lažingam*
karkalə·m Ms den Lastenschlitten mit Seitenstrickwerk versehen.
šù:δâ·mešâ·kâm karkalə·m Ms ich binde ein Beutelnetz (für Heu).

karlaŋgâ* *korla·ŋGə* Mup, *karla·ŋgâ* W₁ [*< Tschuw.*]

Samenhülse, Schale (des Hanfsamens, der Nuss, des
Buchweizensamens).

karlâk *ka·rlâk* Ob₂ Mup

Fensterrahmen (Ob₂); (Mup s. Komp.).

|| *okna*.

karmak* *ka·rmak*, *ka·rGmak* W₁

kleine, am Gurt befestigte Ledertasche, in der man Feuerzeug und
Geld aufbewahrte; (heutzutage) Briefftasche, Geldtasche,
Briefkuvert.

karman *karman* W₁

in *ù·γarman* s. *u*.

karme *karme·*, *ka·rmâ* Ob₁, *karmə* Ob₂, *karme* Oka Okr, *ka·rmâ*,
ka·rmî Ok, *ka·rmâ* Ms Mm_{1,2}, *ka·rmâ* Mm₃, *ka·rme* Mmu [FW]

Fliege. – *ka·rmâ purle·š* Ob₁ die Fliege sticht („beißt“).

| *ka·rmâ po·ŋgâ* Mm₂ Fliegenpilz.

karmol'â, *karmon*, *karmon'* s. *γarmon'*.

karmâ s. *kočkam*.

karnem *karne·m* Ob₁ Mup, *karnę·m* Ok Ms Mm₁,
kä·rnęm NW W₁, *kä·rnem* W₂

sich blähen, aufquellen (Bauch) (Ob₁ Ok Ms Mm₁); sich strecken (Mup NW W). – *müškü·r karna·* Ob₁ der Bauch bläht sich, quillt auf.

karniŋkte·m Ok, *karnâkte·m* Ms Mm₁, *kä·rnakte·m* W₁ (Fakt. zu *karnem*).

karnešta·m Ms, *karnâšta·m* Mm₁ sich blähen, aufquellen (Bauch) (Ms); sich strecken (Mm₁).

karniz *karŋi·z* Mwo [hölzerner und verzierter Fensterrahmen.

ka·rnâk Ob₁, *karnak* (K), *ka·rnâk* Ob₂ [Ochsenblase od. Magenhaut, die früher anstelle des Fensters verwendet wurde.

karsak- *karsa·k* Ms Mmu [Feldhase (Mmu); (Ms s. Komp.).
| *karsa·k mera:ŋ* Ms Feldhase.

karzin s. *korzin*.

¹**karš** *karš* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *karšə* Ob₂,
ka·rše Oka Okr, *ka·rše* Mwo, *kärš* W₁
Wachtelkönig.
Vgl. *ker³kšə*.

²**karš** Ob₁, *kar²š* Ob₂, *kà·râs* Oka
Rasen (Ob); Scholle, die beim Pflügen vom Pflug auf die Seite geworfen wird (Ob₁); Rasenstück, das man beim Einweichen von Flachs od. Hanf als Gewicht benutzt (Oka).
Vgl. *kaš*.

karša* *ka·rša* W₁

Reisighaufen, Sammlung von verfaulten Zweigen (im Wasser, im Walde, auf dem Hof).

ka·ršan W₁ in *karša·n jär* W₁ See in dem verfaulte Zweige und Hölzer liegen.

karša-* *korša-* Ms, *orša-* Mm_{1,2}, *orša-* Mmu, *βorša-* Mup, *arša-* NW, *ka·rša* W₁

Fischhaken, Fischgabel (mit zwei Widerhaken versehenes Spießchen), aus zwei od. drei starken Holzhaken hergestellter, mit Steinen beladener Anker (W₁); (Ms Mm_{1,2} Mmu, Mup, NW s. Komp.).

| *koršaka·* Ms, *oršaka·* Mm_{1,2}, *oršakà·* Mmu, *βoršaka·* Mup, *arša·ka* NW Fischspeer (Mmu Mm₂) (mit 2 od. 3 Widerhaken) (Ms), (mit 6, 8, 10 od. 12 Widerhaken) (Mm₁), (mit 8, 10 od. 12 Widerhaken) (Mup NW). – *oršaka·de·n šuraldaš* Mm₁ mit dem Fischspeer stechen. *koršakà·-den ku·tšá·š* Ms Fische stechen. *aršaka·-dön kè·jáš* NW id. | *βoršaka·-šzł* Mup Widerhaken am Fischspeer.

karšaka s. *korsak*.

karšta s. *koržam*.

karšə Ob₂

[< Tat.]

ungehorsam.

karžanğə s. *koršanje*.

¹**kart** *kart* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup

Opferpriester (allg.), (wird auf Lebensdauer gewählt; wenn er stirbt, wird die vom Wahrsager bezeichnete Person zum Priester gewählt) (Mm₁).

| *ka·rt·^djeŋ* Mup Opferpriester. | *ka·rt·szł* Mup hintere Ecke in der Stube, wo der Tisch und der Ehrenplatz sind. || *kuyu* | *pel* | *tüŋ*.

²**kart** *kart* Ok Ms Mm₁ NW, *kart*, *χart* W₁ [< Russ.]

Spielkarte. – *ka-rt-tè:nə moda:š* Ok, *ka-rt-ten modaš* Ms, *kart-tè-nə moda:š* Mm₁ Karten spielen. *ka-rDla ma-δaš* NW, *χa-rDla ma-δaš* W₁ id.

karta *karta* Ob₂ [< Tat.]

eine Art Sehne im Eingeweide des Tieres.

karte s. *kočkam*.

ka-rtuk W₁ [< Russ.]

Kartoffel.

< *karto:pka* Okr NW W₁, *kartoφka* Ok Kartoffel.

Vgl. *pareŋge*.

kartuz *kartus* (K), *kärtös* Ob₂, *kartu-z* Ok, *kartù-zê* Ms Mm₁ NW W₁ [< Russ.]

Schirmmütze.

kartinke *kart'inka* Mm₂, *kart'i-ŋke* Mmu

Bild. [< Russ.]

karu *kà-rê* Ms, *karu* Mm₁ Mup [< Tat.]

leicht aufbrausend, wütend werdend (Mm₁); (Ms Mup s. Beisp.). – *kà-rêm pua:š* Ms, *karu-m pua:š* Mup trotzig antworten, widersetzlich und unfolgsam sein. *karu d'êŋ* Mm₁ ein leicht aufbrausender Mensch.

karua-n Mup trotzig, widersetzlich, naseweis.

kà-rêzê Ms trotzig, ungehorsam.

karêz *kà-rêz* Ob₁ [< Tat.]

Abgabe, Steuer.

¹**kas** *kas* Ob₁ Ms Mm Mmu Mup, *kaś* Ob₂ Oka Okr Ok,
kaş, *kaş* Mwo, *käs* NW [*< Tschuw.*]

Abend (O M); abends (Ob₁), spät (NW). – *kas liè·š* Mm₁, *kas lie·š* Mm₃ Mmu der Abend kommt. *pù·rə̂ kas* Mm₃ guten Abend! • *ka·s·tènə̂* Ob₁, *kaštənə̂* Ob₂, *kaś tene·* Oka, *kaštene* Okr, *kas-tè·nə̂* Ms, *kas-tè·nə̂* ~ *te·n* Mm₁, *kas-te·nə̂* Mm₂, *kas-tènə̂* Mm₃, *kasten* Mm₄, *kas_tè·ne* Mmu, *ka·s_tènə̂* Mwo, *ka·s·tenə̂* ~ *ten* Mup am Abend, abends. *kaste·nə̂sə̂* Mm₂ Abend-.

| *kas bè·t'šə̀re·ŋə̂*, *kas bè·t'šə̀ra·ŋə̂* Mm₁, *kas bè·t'šere·nə̂* Mm₂ Fledermaus. || *kuɣu*. | *kaś t'šolpan* Ob₂, *kaś_t'šolpa·n* Oka, *kaś-t'šolpan* Okr Abendstern. | *kas-ke·t'šə̂* ^d*jūmal* Mm₂ westlich. | *kas kečə̂ moyār* Mm₄ Westen. | *kaś kot'ə̂š* Oka Abendessen. | *ka·s·oβè·də̂* Ms Mm₁, *kas-oβè·də̂* Mm₂, *kas-oβe·t* Mm₃, *kas-oβè·de* Mmu Abendessen (allg.) (im Sommer zwischen 21 u. 22 Uhr, im Winter zwischen 19 u. 20 Uhr) (Ms Mm₁). | *kaś βel* Oka, *kaś-pel* Okr, *kaş βel* Mwo Westen. | *kas-üzə̀ra·* Mm₂ Abendröte. || *u-ij* s. u.

²*k^uas* s. *kuakš*.

kasa s. *kosa*.

kasalə̀k *kasà·lə̀k* Ob₁ Ms Mm₁ Mup,
kaśalə̀k Ob₂, *kaśà·līk* Ok, *kesà·lə̀k* W₁ [*< Tschuw.*]

Anteil, den eine Person auf Feld od. Wiese schneidet bzw. mäht (Ok Ms Mm₁ Mup), Streifen, den eine Person quer über das Ackerbeet schneidet (Ob₁), Teil des Ackerbeets, der Wiese (Ob₂), Ackerbeet od. Streifen, den eine Person schneidet (W₁). – *kasà·lə̀k-tè·nə̂ solaš* ~ *türeda·š* Ms in einer (schrägen) Reihe schneiden od. mähen, indem die Erntearbeiter das Ackerbeet od. die Wiese quer überschreiten.

kasarem *kaśarem* Ob₂, *kaşare·m* Ok, *kasare·m* Ms Mm₁,
kasare·m Mm₂ Mup, *kaşare·m* Mmu [*< Tschuw.*]

bereuen (Ok Ms Mm Mup); (die Sünden) vergeben (Ob₂), vergeben, verzeihen, die Beichte abnehmen (Mmu). – *sù·lə̀kə̀m* *kasara·š*₁ Ms, *d'ə̀zə̀kə̀m* *kasara·š*₁ Mm₁, *ja·zə̀kə̀m* *kasare·m* Mm₂,

sù-l̂ôk̂ôm kaşare-m Mmu ich bereite mich durch Fasten und Kirchenbesuch für das Abendmahl vor (Ms Mm₁), ich bekenne meine Sünden (Mm₂), ich (der Pope) nehme die Beichte ab (Mmu). – *jà-zâk kasa-rmâ* Mm₂ Reue, Buße, Bekennen der Sünden.

kasàrĩkte-m Ok, *kasàrâkte-m* Ms Mm₁ bereuen lassen.

kase· Ob₁

sauer, verdorben (Bier, Kwass).

kasa-ş₁ Ob₁ sauer werden (Bier, Kwass).

Vgl. *koćo*, *koś*.

kase-m Ob₁, *kašem* Okr, *kaşe-m* Ok

in *ile-m-kase-m* s. *ilem*.

kaska s. ²*kaška*.

kaske s. *kaške*.

kaslana s. *kot'ş-*.

kasnâk *kasnâ-k* Oka, *kâ-snîk* Mwo, *kâşnîk* W₁, *kâ-snîk* W₂ [< Russ.]

Hosenbund (Oka W), Streifen (in einem Kleidungsstück) (Mwo).

|| *jolaş* s. *jol* | *şaroβar*.

kastarte-m Ob₁ Okr

[< Tat.]

arbeiten (allg.), (um Geld zu verdienen) (Ob₁). – *oksa-m*

kastarte-m Ob₁ ich versuche, Geld zu verdienen.

kastarlane-m Okr sich mit etw. beschäftigen, beschäftigt sein.

kasâ s. *koso*.

⁺*kaz* Ok

in *lomar-ya-z* s. *lume*.

kaza *kaza*· Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *kāzā* (K), *kaza* Ob₂, *kajža*· Okr,
kazà· Oka, *kazq*· Mm₃, *kazà*· Mmu, *kè·zə* W₁ [*< Tschuw.*]

Ziege (allg.), Ziegenbock (Mmu).

| *kaza*·*kù*·*tšə* Ok Weberschiffchen aus dünnem Holz, „Ziegenhuf“ (vgl. *šopš*, *šuša*). | *kāzā* *müyüz* (K) Ob₂ Schote, „Ziegenhorn“. | *kaza*·*pa*·*tšə* Mm₁, *kaza*·*pa*·*tšə* Mm₂, *kazq*·*pa*·*tšə*· Mm₃, *kè·zə*·*βa*·*t'a* W₁ Zicklein, Geißlein. | *kaza*·*paran* Ob₁ Ok, *kazapärä*·*n* Oka id. | *kaza*·*ponda*·*š* Ms Bart des Ziegenbockes. | *kaza*·*taya*·, *kaza*·*taya*· Ob₁ Ok, *kaza*·*daya*· (K), *kaza*·*taya* Ob₂, *kazà*·*tayà*· Oka, *kajža*·*taya*· Okr, *kaza*·*taya*· Ms Mm₁, *kazq*·*tayq*· Mm₃ Ziegenbock. | *kāzā* *tükö* (K) Ob₂ Schote, „Ziegenhorn“. || *aβa* | *uzo*.

Vgl. *ka*·*tšə*·*aka*, *kese*.

kaza- *kaza*·- Ob₁ Oka Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *kāzā*·- (K),
kaza·- Ob₂, *kajža*·- Okr, *kalžq*·- Ok, *kāzā*·- NW W₁ [*< Tschuw.*]

in *kaza*·-*βarñq*· Ob₁, *kāzā*·*parña* (K), *kaza*·*βarñq*, *kaza*·*parña* Ob₂,
kaza·*parña*· Oka, *kajža*·-*βarña* Okr, *kalžq*·-*βarñq*· Ok, *kaza*·-*βarña*· Ms, *kaza*·-*βarñq* Mm₁, *kaza*·*parña*· ~ *βarña*· Mm₂,
kazà·-*parñq*· Mmu, *kaza*·-*βarñq*· Mup, *kāzā*·-*pärñä* NW, *kāzā*·-*βarña* W₁ kleiner Finger (Ob Okr Ok Ms Mm₂ Mup NW W₁),
 Ringfinger (Oka), Daumen (Mm₁).

kazak *kaza*·*k* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *kà·zak* NW, *ka·zak* W₁
 [*< Tat.*]

Kosak (allg.); unverheirateter Mann, Junggeselle (Ob Okr),
 Wittwer (Okr).

| *kaza*·*k* *βa*·*te* Okr Wittwe.

kazamat *kazema*·*t* Ok, *kazama*·*t* Ms Mm_{1,2} Mup, *kāza*·*mat* W₁
 [*< Russ.*]

Gefängnis, Kerker.

kazaŋga *kažo·nka* Ok, *kazi·ŋkə* Mup,
käzi·ŋkä NW, *kaza·ŋga*, *kaza·ŋka* W₁ [< Tat. / Russ.]

hinter dem Ofen befindlicher Zugang zum Raum unter dem
 Dielenfußboden (Ok NW W₁), oberhalb dieses Zugangs
 befindliche Schlafpritsche (Mup).

¹**kazna** *kazna·* Ob₁ Okr Mm₂ Mup, *kazna* Ob₂ Ok Mm₁,
kažna· Ms, *ka·zna* NW W₁ [< Tat.]

Geld, Kasse (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Schatz (Ob Okr),
 Schatzkammer (Ob₂ Okr); Krone, Regierung (Ob₁ Ok Ms Mup
 NW W₁), Kronforst (Ok); Staats- (Mm₂).

| *kazna-oksa·* Mm₂ Staatsgeld.

kaznačej Mm₄ Kassen-. – *kaznačej polat* Mm₄ Kassenhaus.

²**kazna** *kazna* Ob₁ Ok Mm₁, *kažna·* Ms [< Tat.]

in *koŋga-kazna* s. *koŋga*; *òlêmba-l kazna·* s. *olmo*.

kaznitem *kaznitem* Mmu [< Russ.]

hinrichten.

kazonoj* *kazò·noj* W₁ [< Russ.]

Staatsforst.

kazâl'a *kà·zâl'ə* Mup

Erlenzeisig.

kazâr *kà·zâr*, *kà·zâr* Ob₁, *k'äzâr* Ob₂, *kàzâr* Oka, *kà·zâr* Ms [< Tat.]

sofort, sogleich (allg.), jetzt (Oka). – *sorta·m kà·zâr tšüktö·* Ob₁
 zünde sofort die Kerze an!

kaś s. *kas*.

kazə·ŋGî Ok

in *kazə·ŋGî loya·r* Ok beim Essen wählerischer Mensch, dem
 kaum etwas gut genug ist.

kažonka s. *kazaŋga*.

kaš *kaš* Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mmu Mup, *kà·šī* Ok,
kaž Mm₂, *kà·še* Mwo, *kāš* NW W₁, *kāž* W₂ [*< Tschuw. / Tat.*]

Scholle, die beim Pflügen vom Pflug auf die Seite geworfen wird (allg.), grasbewachsener Torf, grasbewachsene Erdscholle (W₂); Rasen (Ob₁ Ms Mm₁ W₁); gepflügter Acker (Mwo).

| *kaš korno* Okr, *ka·ž ko·rnâ* Mm₂ Ackerfurche. – *ka·ž ko·rnâm šte·m* Mm₂ ich pflüge eine Furche. | *kaš oŋa* Ob₂ Pflugschar.
Vgl. ²*karš*.

kaš- *kaš-* Ok Mm₂

in • *kaša* Ok während; jede(r/s) (mit Lok.). – *ka·imīž yaša βoze·š* Ok während des Gehens fällt er immer um. *er yaša* Ok jeden Morgen. (Vgl. *jeda, jiša*). || *ik. · kašân-ka·šn* Mm₂ mitunter.

¹**kaša*** *kà·šâ* Ms, *ka·ša* W₁

mager, dünn (Mensch) (allg.), (Korn) (W₁). – *kaša· eðem* W₁
magerer, dünner Mensch. *kaša· βar̄tsə* W₁ mageres Korn.

²*kašà·* Mmu [*< Russ.*]

Brei (aus Mehl).

³*kaša·* Ok, *kà·še* Mwo

Herde, Schar (Ok), Menge (Mwo). – *kà·še ðen tol'nà·* Mwo wir kamen alle zusammen.

Vgl. *kašak*.

kašak *kaša·k* Ob₁ Ms Mm, *kasa·k* Ob₂ Oka Okr

Haufen (Ob Oka); Menge, Herde, Schar (Okr Ms Mm). – *tu·škâ ù·lâ rò·ðâ·yašakšâgè· pògâna·t* Ms (YW 57) dann versammeln sich da alle ihre Verwandten. *smola· file·t nalaš kašakškâ oksa·m pua·š* Mm₂ um eine Erlaubnis zum Torf(brennen) zu kaufen, muss man einen Haufen Geld geben. • *kašà·kân* Ms alle zusammen. *lsm kašà·kân tole·š* Mup es gibt von Zeit zu Zeit ein Schneegestöber.

| *kaša·k kaik·ša·mâtš* Mm₂ Vogelschar. | *kasa·k sösna*· Okr Schweineherde. || *joća* | *jeŋ* | *rođo* | *saltak* | *šoptâr*.

kašar s. *košar*.

¹**kaška** *ka·škâ* Ms W [FP]

Stromschnelle. – *ka·škâ βæt* W₁ (stark) fließendes Wasser. • *βüt ka·škân joyà*· Ms, *βæt ka·škân jo·γà* W₁ das Wasser strömt wie ein Wasserfall.

²**kaška** *kaška*· Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mup, *kaškà*· Oka Mmu, *kaska*· Ok, *kaška* Mm₃, *kaškà*, *kaškà* Mwo, *kä·škä* NW W [< Tschuw.]

(im Wald liegender) umgefallener Baum (Ob Okr Mm₂), im Moor liegender Baumstamm (Oka Mmu Mwo), vom Wind umgeworfener Baum (Mmu W₂), gefällter Baum (Okr Mm₃), großer Holzklotz (Ok Mm_{1,2} Mwo NW W₁), großer Baumstamm (Ms Mup). – *to·štō kaška·š βürq·ŋ o·k_šü* Mmu an einem alten Moorbaum fault der Tüderstrick nicht. *uyāša·n kaška*· Mm₂ Klotz mit Ästen.

| *kaškà· omartà*· Oka Bienenkorb aus einem Baumstamm, der im Moor gelegen hat. || *merañ* | *tumo*.

kaškala· Ms Windbruch.

kaška·r Okr Gestrüpp, Dickicht.

kaške *kaske*·, *ka·skę_A* Ob₁, *ka·škâ* Mm₂, *ka·ške* Mmu, *ka·skz*, *ka·skâ_A* Mup, *ka·skâ* NW, *ka·škâ* W [FP]

faul, schal, verdorben, sauer und verschimmelt (Getränk) (Ob₁ W₁), sauer (Bier, Dünnbier) (Mmu Mup NW W₂); Schimmel, Kahl (Mm₂). – *ka·skę pürö*· Ob₁ saures Bier.

*kaska*₃ Ob₁, *kaškà*₃ Ms Mm_{1,2}, *kaškà*₃ Mwo, *kaskà*₃ Mup, *kaskà*₃ NW, *ka·škà*₃ W faul, schal, sauer werden, verderben, verschimmeln (Getränk) (Ob₁ Ms Mm₁ W₁), (auch Gänsefleisch) (W₁), sauer werden (Bier, Dünnbier) (Mup NW W₂), (Käse, Honig) (Mwo), schimmeln (Mm₂). – *kaškâšâ* Mm₂, *ka·škâšâ* W₂

schimmelig, kahmig (Mm₂), sauer geworden (W₂). *ka·škâš ša·pâ*
W₁ verschimmelter (und saurer) Kwass.

ka·škâktem W₂ säuern, sauer werden lassen.

kašta *kašta·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *kašta·* Mm₃,
kaštà· Mmu, *kaštà* Mwo, *kä·štä* NW W [*< Tschuw.*]

Sparren, Querbalken (in Gebäuden, Brücken) (Ob Ok Ms Mm
Mup NW W₁), Balken (Okr Mmu Mwo), Latte (Mm₂ W₂),
Kleiderstange (Ob₁), Quer-, Firstbalken (Okr W₂), Oberleine am
Netz (W₁); ein Stickmuster (Ms NW) (JW 52). • *ko·mb* *kašta·n*
kaja Ob₁ die Gänse fliegen in einer Reihe.

|| *aβa* | *βerâž* | *βuj saβârtâš* s. *βuj* | *ćâβε* | *jâtâr* | *kadâr* |
kuđo | *küβar* | ²*ola* | ¹*šort* | *taβε* | *ümbal*.

kaštalam s. *koštalam*.

kaštam s. *koštam*.

kaštra, *kaštâra* s. ¹*koštâra*.

kašân s. *kaš-*.

kaž s. *kaš*.

kažaj *kaža·j* Mwo

hinterlistig, betrügerisch.

kažđaj* *kâ·žđij* Oka, *kà·žđi* W₁ [*< Russ.*]

jede(r/s). – *kâ·žđij kêt'ân* Oka jeden Tag.

Vgl. *kažne*.

kažya· Ok

Unglückshäher.

^{1,2}*kažna* s. ^{1,2}*kazna*.

kažne *ka·žnâj* Okr, *ka·žnî* Ok, *kà·žnâj* Ms, *kà·žnâ* Mm₁,
kažnâj, *kažnâ* Mm₂, *ka·žne* Mmu, *kà·žne* Mwo,
kà·žn3 Mup, *kà·žnâ* NW, *kà·žnì*, *kà·žnâj* W₁ [
 jede(r/s). – *kà·žne j3t* Mwo jede Nacht. *ka·žnâ ke·tšân* Mm₂ jeden
 Tag. *kažni-n* Mm₂ jedes Jahr. *kà·žnâ i·sâ* Okr Mm₂ alljährlich,
 jährlich.
 Vgl. *každâj*.

kat- s. *kad*.

kata *kata·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *katâ·* Oka [
 Schuh (Ob Oka Okr Mm_{1,2}), bis zum Fußgelenk reichender
 Bastschuh (Ob₁), aus Bast und Birkenrinde geflochtene Sauna-
 pantoffel (Ms). – *katâ·ške rok pure-n* Oka in den Schuh ist Erde
 geraten.
 || *kumâž* | *nij*.
 Vgl. *koti*.

katajem* *kata·jem* W₁, *kata·jem* W₂ [
 wälzen, rollen (W₁); (mit einem Pferd) fahren (W₁); Schlittschuh
 laufen (W₂). – *kata·jem jal-jè·tšâ don* W₂ ich laufe Schlittschuh.

katar *kata-r* Ob₁ Okr Mm₁ [
 schwer, schwierig (z.B. Schicksal, Unglück) (Ob₁ Mm₁);
 Krankheit (Okr).

katem *kate-m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mup, *katę-m* Ok Ms Mm₁,
kate-m Mwo, *kâ·tem* NW W₁, *kâ·tem* W₂ [
 durch-, zer-, abbrechen (tr.) (O M NW W).
kâtälä-läm W₁ (Frequ., Dim. zu *kâtem*).

katalte·š3 Ob₁ Oka Okr Ok, *katalte·š3* Ms zerbröckeln (intr.)
 (Oka Ok Ms), zerbrechen (intr.) (Ob₁); kleiner, weniger werden,
 abnehmen (Okr Ok Ms). – *tâlze· katalte·š* Okr, *tâlâzâ katalte·š* Ms
 der Mond nimmt ab.

kata-ltš Ok abgebrochenes Stück, Bruchstück.

katkale-m Ob Okr Mm₂, *katkale-m* Ok Ms Mm₁ (in viele Teile) zerstückeln (allg.); (Eis) (zer)hacken (Mm₂).

katkalalte-š₃ Oka (in viele Teile) zerbröckeln (intr.).

kaDlâ-₃ Mm₁ Mup, *katlâ-₃* Mmu, *katlâ₃* Mwo, *kâ·Dlâ₃* NW W₁, *kâ·tlâ₃* W₂ zerbröckeln (intr.) (Mm₁ Mwo Mup NW W₁), zerbröckeln, sich in Stücken ablösen (Mmu), zerkrümeln, zerfallen (W₂); kleiner, weniger werden, abnehmen (Mm₁ Mwo Mup NW W₁). – *toβa:r-nerę-m kaDle-n kâ·jâš* Mm₁ (YW 312) die Spitze der Axtschneide fiel ab. *tâ·lî·šâ kaDlâ·* Mm₁, *tâ·lâze katlâ·* Mmu, *tâlâ-zâ kâ·Dlâ* NW, *tâ·lâzâ kâ·Dlâ* W₁ der Mond nimmt ab. – *katlâššâ* Mm₂ Bruchstück.

katlalâ-m Mm₂ zerbrechen, zerbröckeln (intr.).

katlâla-m Mm₂ abhauen, zerstückeln.

kâ·tâk Ob Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *ka·tâk* Okr, *kâ·tîk* Ok Mwo, *kâ·tâk* NW W abgespaltetes od. abgebrochenes Stück, Stückchen (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), Krümel, Bröckchen (W₂); Riss, Spalt (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), gesprungen, entzweigebrochen (z.B. Gefäß) (Ob₁ Ok Mup); Bruchstelle (Mmu); Grube, Loch (im Weg) (Ob₂); Verlust (Mm₂). – *ki·nde kâ·tîk* Mwo Stück Brot. *ko·t'ššâ-d'ù:šâ i araka· kâ·tâk lię·š kân*, *sa·j ertâ· šedra·* Ms (YW 73) wenn die Speisen und der Branntwein weniger werden, gehen die Blattern schön vorbei. | *ka·tâk-nera-n* Mm₂ stupsnasig. | *kâ·tâk-t'ra-n* Mup, *kâ·tâk-tâ:rân* W₁ mit einem zerrissenen, zersprungenem Rand.

kâtâkeme-š₃ Ob₁, *katâkemam* Ob₂, *kâtîkeme-š₃* Ok, *kâtâkeme-š₃* Ms Mm₁ weniger werden, abnehmen (Ob₁ Ok Ms Mm₁); Gruben bekommen (Weg) (Ob₂).

katkan *katka-n* Oka

[< Tat.]

gierig, geizig.

Vgl. ¹*č'anga*.

¹**katlama** *kaɖlama*· Ms Mm₁ [< Tat.]

ungesäuerter Roggenfladen (Ms) od. Haferfladen (Mm₁) (von der Größe eines Tellers) mit einer Oberschicht von Hanfsamen od. Hanfsamenmus.

²**katlama**· Oka [< Tat.]

Angelschwimmer.

katman *kaɖma-n* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup,
katma-n Okr Mmu, *kä-Dmän* NW [< Tschuw.]

(eiserne) Spitzhacke (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), Hacke (Ob₁ Okr Mm₁), hölzerne Hacke (Mmu).

katta s. *kad*.

kà-târžnâj Mm₂ [< Russ.]

Zwangsarbeiter.

kaμɔða-n Ob₁, *kaβɔða-n* Ok, *kà-ðan* W₁ [< Tat.]

verdorrt, vorjähriges Gras (Ob₁ Ok); (W₁ s. Beisp.). – *to-štâ*
γa:ðan W₁ id.

kaμhó s. *kaβâh*.

kaura *kaμura*· Ob, *kaβrà*· Oka, *kaβra*· Ok Ms,
kaγura· Mm Mup, *kaγurà*· Mmu, *kä-râ* W₁ [< Tschuw.]

spröde, (leicht) zerbrechlich (Ob₁ Oka Ok Ms Mm Mmu Mup W₁); leicht beleidigt (Mup); krumm (gemasert; Baum) (Ob₂); unzuverlässig, unsicher, gefährlich (Ob₁ Ok Ms Mm₁); Streithammel (Mm₂). – *kärä-βušä:ηgə* W₁ spröder Baum.
kärä-γərDhí W₁ leicht zerbrechliches Eisen.

*käräe-męš*₃ W₁ spröde werden.

*kaμuraηe-š*₃ Ob₁, *kaβraηe-š*₃ Ok, *kaβraηe-š*₃ Ms, *kaγuraηe-š*₃ Mm₁, *kaγuraηe-š*₃ Mup spröde werden.

Vgl. *kadâr*, *kaγâr*.

käβän s. *kaβan*.

käβärem s. *kaβarem*.

kä₁tsə s. ¹*kaće*.

käčäjem* *kä₁tšä·jem* W₁, *kä₁t·šä·jem* W₂ [< Russ.]
 pumpen; schaukeln (tr.); schaukeln (intr.). – *kä₁t·šä·imə* W₂ Pumpe.

käDmän s. *katman*.

kädə s. *keđe*.

¹*k'ädər* Ob₂ [< Tat.]
 Sorge, Fürsorge.

k'ädərlem Ob₂, *kädərle·m* Oka sich Sorgen machen (Ob₂); sich gut um etw. od. jmdn. kümmern, bewirten (Oka). – *mikä a₁tšäžəm k'ädərlä* Ob₂ Mikä kümmert sich um sein Kind.

²*k'ädər* Ob₂ [< Tat.]
 Verehrung.
kädərle· Ob₁ geehrt.

käyäk s. ¹*kayak*.

käjlä Ob₂, *käjlä·* Oka [< Tat.]
 Mittel, List.

käjlämma·m Oka sich eine List, ein Mittel ausdenken.

käjlä·že Oka schlau, erfinderisch.

käkä s. ²*kak*.

käkälem s. *kakalem*.

käl Ob₁, *k'äl* Ob₂, *käl* Oka [< Tat.]

Möglichkeit (Ob₁ Oka); Kraft (Ob₂), Fähigkeit (Oka). – *mo käləm^äštəna·* Ob₁ was können wir tun? *tšonle-tš posna· ila·š käl*

uke· Ob₁ (YW 427) ohne Seele ist es (mir) unmöglich zu leben.
k'äl-uke Ob₂ es gibt keine Kraft, kraftlos. *käl* $\beta\hat{a}t\hat{a}$ -š ~ *pätätš* Oka
 ermüdete, „die Fähigkeit ging zu Ende“.

kälä-n Ob₁, *kala-n* Oka Okr begütert, reich.

Vgl. ²*al*, *γala*.

kälä s. *γala*.

kälä-š Ob₁ [$<$ Tat.]

Ehefrau. – *mato-r kälä-š ukela-n jülätäle-š šümeje-m* Ob₁ wegen
 des Fehlens einer schönen Ehefrau brennt mein Herz.

käl'ä-m Ob₁ [$<$ Tat.]

Schreibfeder, Bleistift.

känä, *känäk* s. *γana*.

kändrä s. *kandōra*.

känem s. *kanem*.

kängäš s. *kaṇaš*.

kängäšem s. *taṇasem* unter *taṇ*.

kängəž s. *keṇəž*.

käp s. *kap*.

käpšäl' s. *kepšäl*.

kär s. ¹*kar*.

kärä s. *kaura*.

käräkä s. *karaka*.

käräš s. *karaš*.

kärem s. *karem*.

käryältem s. *keryaltem*.

kärnem s. *karnem*.

¹**kärš*** *kärš* W

[WP?]

Gusli.

| *kä·rš·kəl* W₁ Guslisaite.

²*kärš* s. ¹*karš*.

kärtös s. *kartuz*.

käs s. *kas*.

käšnik s. *kasnâk*.

käsər* *kä·sər* W

mit rückwärts gebogenem Rücken, sattelrückig, senkrückig (W₁);
steifnackig (W₂).

| *kä·sər·e:ðem* W₁ Mensch mit nach hinten gebogenem Rücken. |
kä·sər·i:mni W₁ Pferd mit Senkrücken.

*kä·sərɣä*₃ W₁ sich rückwärts biegen; einen gebogenen Rücken
bekommen (Mensch), sattelrückig, senkrückig werden (Pferd).

*kä·sərñä*₃ NW sich rückwärts biegen; einen gebogenen Rücken
bekommen (Mensch).

kä·sərteṃ W₁ den Rücken rückwärts biegen (vom Menschen),
das Pferd sattelrückig, senkrückig machen.

käzä s. *kaza-*.

käziñkä s. *kazaṅga*.

käzər s. *kazâr*.

käš s. *kaš*.

käškä s. ²*kaška*.

kāštā s. *kašta*.

kāž s. *kaš*.

kāžδij s. *kažδāj*.

kātü* *kä-tä* W₁

letzte(r/s), äußerste(r/s).

| *kätä-βört* W₁ das letzte Haus, das Haus am Rand (eines Dorfes).

kätem s. *katem*.

k^zβa s. ¹*kuβa*.

kβaδrat

[< Russ.]

< *kβaδratnâj* Mm₄ in *kβaδratnâj βažâk* Mm₄ (J1 56)
Quadratklafter.

kβaroj s. *χβoroj*.

kβartal *parta-l'â* Mm₂

[< Russ.]

Stadtviertel.

kβitka s. *kibitke*.

kβorâj s. *χβoroj*.

^{1,2}*ke* s. *kö*, *kue*.

keβšâl s. *kepšâl*.

keβât *kè-βât* Ob₁ Ms Mm, *kè-βîit* Mwo, *kî-βât* Mup

[< Tat.]

Kaufladen, Verkaufsbude.

| *keβât oza*· Mm₂, *kè-βât-ozq*· Mm₃ Händler, Verkäufer.

ke,tsem, *ke,tšem* s. *kećem*.

ketskâžam s. *kećkâžam*.

keč *koťś* Ob Okr Ms, *χοť* Ok, *keťś* Mm₁,
koť, *keť* Mup, *keť*, *koť*, *χοť* NW, *χοť*, *χάť* W₁ [*< Russ.*]

obgleich, obschon, obwohl, wenn auch, wenn schon (allg.),
 wenigstens (Okr Mup). – *koť śam mel'ŋq̄ te-rkə-ðe:nə^dǰs-məm*
śāda· sorβà-lz, *koť śam titsma-ś-tenə sorβà-lāda* Mup (YW 249)
 obgleich ihr nicht mit Pfannkuchentellern zu Gott gebetet habt, so
 betet wenigstens (jetzt) mit sieben unangebrochenen Brotlaiben!
χάť tì-ðà, *χάť tə-ðà*, *mälä-m so ikt-o-k* W₁ (TS 240) vielleicht dies,
 oder dann jenes, mir ist es ganz egal.

| *koťś-kö*· Ob₁ Ms, *keťś-ke*· Mm₁, *ko-t-kü*, *ke-t-kü* Mup, *koť-kü*·
 NW, *χάť kü*· W₁ wer auch immer. – *χάť kü pârâ tše-l'ňakəškə* W₁
 (YW 3) es mag zu dem Stand kommen, wer will. | *koťś-kù-ðā* Ms,
keťś-kù-ðā Mm₁, *koť-k∞-ð∞* NW wer auch immer (von ihnen). –
koťś-kù-ðsž∞ Ob₁, *koť-k∞ðsž∞* Mup wer auch immer von ihnen. |
koťś-ku-nà-râ Ms so viel wie auch immer. | *koťś kunamat* Ob₂,
koťś kunam(a-t) Okr, *koťś-kuna-m* Ms, *keťś kuna-m* Mm₁, *koť-*
kâna-m NW, *χοť-kâna-m* ~ *kânama-t* W₁ wann auch immer. – *me*
koťś-kuna-m sùlâka-n kòððànà· Ms (TS 26) wir bleiben immer sün-
 dig. | *koťś-kunà-râ* Ms Mm₁ wie viel immer. – *pì-ràm koťś-ku-*
nà-râ pu-kžšâ, *ere· kožla-š urmâžę-š* Ms (YW 126) gib dem Wolf so
 viel zu fressen, wie du willst, immer nur heult er nach dem
 Wald. | *koťś kuška-t* Okr wohin auch immer. | *χοť mo* Ok, *koťś*
mo Ms, *keťś mo* Mm₁, *χοť ma* W₁ was auch immer.

keče *ke·tšē*·, *kè·tšə* Ob₁, *ke·tšə* Ob₂, *keťe* Oka, *ke·tšē*·, *ke·tšē* Okr,
kè·tšə (MalK), *kè·tšə* Ok, *kè·tšə* Ms Mm_{1,2}, *kè·tšə* Mm₃, *kè·tšē*
 Mmu Mwo, *kè·tšə* Mup, *kè·tšə* NW, *kè·tšə* W₁, *kè·tšə* W₂ [FU]

Sonne (O M NW W); Tag (O M NW W); Wetter (Ob₂ Mm₂
 Mwo). – *kè·tšə onđža*· Ob₁ die Sonne scheint, „schaut“. *kè·tšə*
lekte-š ~ *lölte-š* Ob₁, *kè·tšə lekte-š* Ok, *kè·tšə lekte-š* ~ *nölte-š* Ms,
kè·tšə lekte-š ~ *nöldę-š* Mm₁, *kè·tšə lekte-š* Mup, *kè·tšə läkteš* ~
lülteš W₁ die Sonne geht auf. *kè·tšə ših·dže-š* Ob₁, *kè·tšə*
ših·dže-š Ok, *kè·tšə ših·dže-š* Ms, *kè·tšə ših·dže-š* Mm₁, *kè·tšə*
šan·dže-š Mup, *kè·tšə šī·n^džęš* ~ *βazà·leš* NW, *kè·tšə šī·nžęš* ~
βazà·leš W₁ die Sonne geht unter. *kè·tšə aβa-ž-ðoq šörq·n laškà·*
kotskaš kajà· Mup die Sonne nähert sich ihrem Untergang, „die

Sonne geht zu ihrer Mutter, um Milch-*laška* zu essen“. *kè·tššštà* *peš šo·kšš Ms*, *kè·tšə βu·ištà piš šo·kšš W₁* (TS 45) in der Sonne ist es sehr heiß. *kè·tššštà on·Džq·š küle·š Mm₁* (TS 45) bei Tageslicht muß man (es) anschauen. *pù·rə̀ kè·tššə̀ Mm₃* guten Tag! *jü·Džö̀ kè·tššə̀ze Mmu* Tag und Nacht. *kà·dà̀ yè·tšə̀štà šà·tšə̀naD* *W₁* (TS 83) an welchem Tag bist du geboren? *kol·i·k kè·tšə̀š ò·iàm pu·at Mup* (YW 99) am einundzwanzigsten Tage (nach der Geburt) gibt man (dem Kleinen) einen Namen. *erlq· kè·tššə̀mu·tšškà štenə̀· Mm₁*, *i·rlä̀ kè·tšə̀ mə̀·tš šte·nà̀ W₁* (TS 87–88) morgen arbeiten wir den ganzen Tag. *kè·tšə̀ mə̀·skö̀ kot'tè pašam štenam Mwo* den ganzen Tag arbeitete ich ohne zu essen. *kè·tššəm ertarem Mm₂* ich schlage die Zeit tot. *kè·tššə̀ saj Mm₂* es ist schönes Wetter. • *ke·tšə̀n Ob₂*, *ke·tšə̀n Okr*, *kè·tšə̀n Mm₁*, *kè·tšə̀n Mup* jeden Tag. *kažnə̀i ke·tšə̀n Mm₂*, *ka·žne kè·tšə̀n Mmu*, *ka·žnə̀ yè·tšə̀n NW id.* *kə̀·žə̀ij kətə̀n Oka id.* *kè·tšə̀n-a·k Ok*, *ke·tšə̀n-a·k Okr*, *kè·tšə̀n-a·k Ms Mm₁*, *kè·tšə̀n-o·k W₁* id. *kù·dɔ̀ kè·tšə̀n šò·tšə̀n lat Ok*, *kù·dà̀ kè·tšə̀n ~ kè·tšə̀lq·n sò·tšə̀na·t Ms*, *kù·dà̀ kè·tšə̀n ~ kè·tšə̀štə̀ sò·tšə̀na·t Mm₁*, *kɔ̀dɔ̀ yè·tšə̀n šà·tšə̀nat NW* (TS 83–84) an welchem Tag bist du geboren? *plà·šin ma·χa·nə̀ yè·tšə̀n li·ə̀š, tə̀ yè·tšə̀ ki·ndəm ù·dä̀š ... ak jà·rə̀ W₁* (YW 6) an dem (Wochen)tage, an welchem Mariä Verkündigung ist, an dem Tage ist es nicht gut, Korn zu säen. (S. *βodo.*)

| *ke·tšə̀-ə̀βa Ob₂*, *kè·tšə̀-ə̀βa Ms Mm₁* die Mutter Sonne. | *kè·tšə̀-ə̀βa·l Ob₁*, *ke·tšə̀βal Ob₂*, *+kətə̀'ə̀βal*, *+kətə̀^sə̀βal Oka*, *ke·tšə̀βal*, *ke·tšə̀βa·l Okr*, *kè·tšə̀-ə̀βa·l (MalK)*, *kè·tšə̀-ə̀βa·l Ok*, *kè·tšə̀-ə̀βa·l Ms Mm₁*, *kè·tšə̀-ə̀βa·l Mm₂*, *kətə̀š-ə̀βa·l Mm₃*, *kətə̀ššə̀-ə̀βa·l Mmu*, *kè·tšə̀šə̀-ə̀βa·l Mwo*, *kets-ə̀βa·l Mup*, *ke·ts-ə̀βäl NW*, *kè·tšə̀-ə̀βä·l W₁*, *ke·tšə̀-ə̀βäl W₂* Mittag, Mittagsstunde (O Ms Mm Mmu Mup NW W₁); Mittagessen (Mwo); Süden (Okr W₂). – *kè·tšə̀šə̀-ə̀βä·līm kot'ska·m Mwo* ich esse zu Mittag. || *tura*. • *kè·tšə̀-ə̀βä·lām Ob₁*, *ke·tšə̀βalām Ob₂*, *kətə̀'ə̀βälām*, *kətə̀^sə̀βä·lām Oka*, *ke·tšə̀βalām Okr*, *kè·tšə̀-ə̀βä·līm Ok*, *kè·tšə̀-ə̀βä·lām Ms Mm₁*, *kətə̀š-ə̀βä·lām Mm₃*, *kətə̀ššə̀-ə̀βä·lām Mmu*, *kè·tšə̀šə̀-ə̀βä·līm Mwo*, *kets-ə̀βä·lām Mup*, *kè·tšə̀-ə̀βä·lām NW* um die Mittagszeit (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW), am Tag (Oka Okr Mm₃ Mmu Mwo). • *kets-ə̀βä·lām Mup*, *kè·tšə̀-ə̀βä·l^p W₂* um die Mittagszeit. | *ke·tšə̀-ə̀βäl-ə̀βär W₂* Süden. | *ke·tšə̀βa·l-iūmal (K)*,

keṭṣāβal-jəmal Ob₂, *kèt^se βal jəma-l* Oka, *kè:ṭṣā-βa-l-ni-ma-l* Ok,
kè:ṭṣā-βa-l.jəma-l, *keṭṣā-l* [!] Ms, *kèṭṣā-βa-l d'uma-l* Mm₁,
keṭṣāβal jūma-l Mm₂, *kètṣ-βa-l^djūma-l* Mm₃, *kètṣβa-l-juma-l*
 Mmu, *kets-βä-l nḡmäl* NW Süden. • *kets-βä-l nḡmä-lnə* NW im
 Süden. | *kečāβal kečā moyâr* Mm₄ Süden. | *kè:ṭṣā-βäl-laβà-kälä*
 W₁ nach Süden. | *keṭṣāβa-l-moyâr* Okr, *kèṭṣā-βa-l mò-γâr* Mm₁,
kè:ṭṣā-βä-l-moḡâ:r W₁ Süden. – *tā-lṭṣā kèṭṣā-βa-l mò-γârštā*
šoyà· Mm₁ (TS 58) der Mond ist auf der Südseite. | *kèṭṣā-βa-l*
oβè-dā Ms Mm₁, *kètṣ-βa-l-oβe-t* Mm₃ Mittagessen (sommers und
 winters um 12 Uhr). | *kèṭṣā-βä-l-om* W₁ Mittagsschläfchen. |
keṭṣeβa-l-bel Okr, *kèṭṣīβa-l bel* Mwo Süden. – *kè:ṭṣā-βäl-βe-ts*
 W₁ von Süden. | *kèṭṣā βolyādo*· Ob₁, *keṭṣe βolyodo* Okr,
kèṭṣā-βo-lyzδz Ok, *kèṭṣā-βo-lyāddā* Ms Mm₁, *kèṭṣā βolyāddā*
 Mm₂ Sonnenlicht. | *kè:ṭṣā-βaza-lmā-mo:ḡgâr* W₁ Westen. |
keṭṣe βurzälme ~ βurzälmaš Okr id. | *keṭṣā-iol* Ob₂, *keṭṣā-jo-l*
 Ok, *kè:ṭṣā-jo-l* Ms, *kèṭṣā-jal* W₁ Sonnenstrahl(en), Strahlen-
 bündel der Sonne. | *kè:ṭṣā-jü-mā* Ms Sonnengott. | *keṭṣājār*
 Ob₂, *kèt^sjár* Oka Sonnenblume. | *keṭṣā-γut* Ob₁, *kè:ṭṣā-γu-t*
 Ok, *kè:ṭṣā-βu-t* [!] Ms, *kè:ṭṣā-γu-t* Mm_{1,2}, *kèṭṣā-γāt* W₁ den
 ganzen Tag. – *erlq· kèṭṣā-γu-t āštenq*· Mm₁ (TS 88) morgen
 arbeiten wir den ganzen Tag. | *kèṭṣā kù-zām-βār* W₂ Osten. |
kèṭṣā kù-zām mo-ḡgârštā W₂ auf der Ostseite. | *kèṭṣālekma-š*
 Ob₂, *kèṭṣā-leGma-š* Ok, *kè:ṭṣā-leGma-š* Ms Mm₁, *kèṭṣā-lekma-š*
 Mm₂ Osten. | *kèṭṣe lekma-š βel* Mwo Osten, Ostseite, östliche
 Hälfte. | *kèṭṣe lekma-š juma-l* Mmu id. | *kèṭṣe lekma-š mò-γâr*
 Mmu id. | *keṭṣe löltma-š* Okr Osten. | *keṭṣā lü-lDmāš mo-ḡgâr*
 W₁ Osten, Ostseite, östliche Hälfte. | *kèṭṣā lü-lDmā* W₁ Sonnen-
 aufgang. | *kèṭṣā-lültmā ~ lü-lDmā ~ lürtmā mò-ḡgâr* W₁ Osten,
 Ostseite, östliche Hälfte. – *kèṭṣā-lültmā mò-ḡgârštāš* W₁ öst-
 lich. | *kèṭṣā-nü-šmü* W₁ Sonnenblume. | *kèṭṣā-nü.šmü βu-rdā*
 W₁ id. | *kè:ṭṣā-nüšmü· βelè-dāš* W₁ Blüte der Sonnenblume. |
kè:ṭṣā-nü-šmü-do-ḡ, *keṭṣā-nü:šmü-doḡ* W₁ Samen der Sonnen-
 blume. | *kèṭṣā on* Ms Mm₁, *kèṭs-o-n* Mup Sonnenfürst, Sonnen-
 gottheit (allg.), (wird in Gebeten berücksichtigt) (Mm₁). | *keṭṣe*
oḡ Okr Sonnenschein. | *keṭṣā-βörtmō* Ob₂ Sonnenblume. |
kè:ṭṣā-βö-rtālmā Ms id. | *keṭṣā pörten tuš* Ob₂ Samen der
 Sonnenblume. | *kètšpurma-š* Mm₂ Sonnenuntergang. | *keṭṣe*

saβārñāma·š Mm₂ Rückkehr der Sonne (nach der winterlichen Dunkelheit). | *kè·tsə̀ sòlāš t̃nr* Mup „Hasenbesen“ (Stickmuster). | *kèt'e-šä̀blä̀* Oka Morgengrauen, Morgendämmerung. | *kè·tšə̀-šeryä̀*: W₁ Sonnenhof. | *kečā šičma* Mm₄ Westen. | *keṭšə̀-šitšmaš* Ob₂, *keṭše šitšma·š*, *keṭš(e)ši·tšmaš* Okr, *kè·tšə̀ šitšma·š* Ok, *keṭš(ə̀) šitšma·š* Mm₂ Westen (allg.); Sonnenuntergang (Okr Mm₂). | *kè·tšə̀-ši·tšma·š-bel* Ms Mm₁ Westen. | *kè·tše šitšma·š juma-l* Mmu id. | *kè·tše šitšma·š mò·γə̀or* Mmu id. | *kečā šičme ~ šičmā* Mm₄ Sonnenuntergang. | *kèt^se šit^sme bel* Oka Westen. | *kè·tšə̀ sə̀t-smə̀-βär* W₂ id. | *kè·tšə̀-šü·dā* Mm₁, *kè·tšə̀ šü·dā*, *kètššü·dā* Mm₂, *kèt'-šü·dā* Mm₃, *kètššü·də̀* Mmu Sonnenblume. | *kètššü·də̀ tom* Mmu Samen der Sonnenblume. | *kè·tsə̀-tä̀:γä̀* NW Bekassine. | *kè·tšə̀-də̀ŋ* W₁ Sonnenblumenkerne, -samen. || *βür* | ²*ij* | *ik* | *jarsə̀me* s. *jarsem* | *jumo-čākə̀me* s. *jumo* | *kanə̀me* s. *kanem* | *kas* | *kočmo* s. *kočkam* | *kon-* | *kreše* | *kuγu* | *kukšo* | *laβārtāš* s. *laβāra* | *nālle* s. *nāl* | *ončā* | *pajrem* | *paša* | *pel* | ²*pokro* | *puñčal* | *puñčalan* s. *puñčal* | *pütö* | *semāk* | *sorta* | *soto* | *süan-marij* s. *süan* | *šorāk-jol* s. *šorāk* | *šumat* | *šäl* | *šäl-γodəm* s. *šäl* | *tače* | *teŋgeče* | *u-ij*, *u-kinde* s. *u* | *üj-arnä* s. *üj*.

keṭša·n Okr, *keṭsän* NW sonnig. – *keṭsä·n gə̀-dām* NW (TS 45) bei Tageslicht.

ket'a·š Oka, *keṭša·š* Okr, *keṭša·š* Mm₂ -täglich. || *ik* | *kum* | ²*lu*.

ke·tšə̀sə̀ Mm₂ in *tšə̀la-ke·tšə̀sə̀* s. *čə̀la*.

S. *tače*.

kečem *keṭše·m* Ob Okr, *keṭše·m*, *ket'e·m* Oka, *keṭše·m* (MalK), *keṭše·m* Ok, *keṭše·m* Ms Mm₁, *keṭše·m* Mm₂ Mmu Mwo, *kètše·m* Mm₃, *keṭse·m* Mup, *kè·tšəm* NW, *ke·tšəm* W₁, *ke·tšəm* W₂ [FP]

hängen (O M NW W). – *ün,džü·lə̀ keṭšə̀* Mmu er hängt mit dem Kopf nach unten. *sə̀·γl'ĩšte keṭšə̀* Mwo es hängt am Haken. – *kè·tšə̀sə̀ köγö·n* Mm₂ Vorhängeschloss. *kè·tš(ə̀)šə̀ tü·rbə̀* Mm₂ Hängemaul. *kè·tšə̀ pə̀š* W₂ Schlappohr.

keṭṣalta·m, *keržalta·m* Ob₁, *keržalta·m* Ob₂ Ok Ms, *keṭṣalta·m* Okr, *keržalda·m* Mm₁, *keršalda·m* Mm₂, *keṭṣalta·m* Mmu, *keṭṣaldam*, *keršaltam* Mwo, *keṭṣalta·m* Mup, *keṭṣä-ltäm* NW, *keṭṣä-ltäm* W₁, *keṭṣä-ltäm* W₂ sich an etw. od. jmdn. anhängen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), sich jmdm. an den Hals werfen (Ob₂); (herunter)hängen (Ok Mm₂ Mmu), mit seinen Händen irgendwo hängen (Mwo); sich erhängen (Mmu Mwo Mup NW W); etw. od. jmdn. ergreifen, angreifen (Mmu); sich auf die Ellbogen stützen (Ob₂). – *jo-lžâ-den kerža-ltân* Ms er ließ sich mit den Beinen (z.B. an einem Balken) hängen. *mâj tudân šüešâžâ keršalda·m* Mm₂ ich werfe mich ihm an den Hals. *šolò-peš i-ḷ kù-žsn keržalte-š* Ok (YW 23) das Eis hängt lang von der Dachrinne. *kuen uyâš-šamâtš keršaldân ù-lât* Mm₂ die Birkenzweige hängen herunter. *ku-škò pì-žân keṭṣä-ltân* Mmu woran er auch hängen geblieben sein mag. *uškà-lâš pì-re-šâ-mâtš keṭṣä-ltân u-lz̄t* Mmu die Wölfe haben die Kuh angefallen.

keṭṣalte·m Ms, *keṭṣalde·m* Mm₁, *keṭṣä-ltēm* W₁ (Frequ.) hängen.

keṭṣaltala·m Ms, *keṭṣältä-läm* W₁ (Dim. zu *kečēm*).

keṭṣäkte·m Ob₁, *keṭṣäkte·m* Okr, *keṭṣäkte·m* Ok, *keṭṣäkte·m* Ms Mm₁, *keṭṣäkte·m* Mmu, *keṭṣäkte·m* Mup, *keṭṣäkte·m* NW, *keṭṣäkte·m* W₁, *keṭṣäkte·m* W₂ auf-, anhängen (Ob₁ Okr Mmu NW W), hängen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup).

kečkâžam *kîṭškîža·m* Ok, *kâtškâža·m* Ms, *kètškâža·m* Mm₂, *keškîžam* Mwo, *ketskâža·m* Mup, *ki-ṭskâžam* NW, *ki-ṭskâžam* W₁, *ki-ṭškâžam* W₂

ächzen, stöhnen (vor Schmerzen, Überanstrengung) (Ok Ms Mwo Mup NW W), winseln (Mm₂).

kedärem* *kedä-rēm* W₁

abnehmen, abbinden, losbinden, entlassen, befreien.

kedärä-ltäm W₁ sich loslassen, sich befreien.

keðe keðe·, kè·ðà Ob₁, keðà Ob₂, kè·ðe Oka Mmu,
 keðè Okr, kè·ðà Mm₁ Mup, kè·ðà NW, kà·ðà W
 Waldtaube (Ob Oka Okr Mm₁ Mmu), Taube (Mup NW W).
 | kàdi·γà W₁ Taubenjunges. || izi | kuγu | pört | ²šürγö | tur-.

keγe· Ob, keγe· Oka Ok
 männliches Glied (allg.), (eines alten Mannes) (Oka).

keγer,tšà s. köyörčén.

kejem, kejəldäläm s. kajem.

kejək, kek s. kajâk.

keka· Ob
 männliches Glied (Ob₁), (eines kleinen Jungen) (Ob₂).
 keka·j Oka Glied eines kleinen Jungen, jungfräuliches Glied.

kekeklem kekeGla·₃ Ob₁, keyekle·m Mm₂
 gackern (Henne vor dem Eierlegen) (Ob₁), (Hahn) (Mm₂).
 Vgl. kakalem.

kekelq·₃ Ms Mm₁
 gackern (Henne vor dem Eierlegen).

keke·n Ob₁, ki·kän W₁ [< Tschuw.]
 Nieswurz.

kekârek kèkâre·k Ob Mm₁, kek^ðrek Oka, kekâre·k Okr, kèkâre·k Ok,
 kekre·k, kekârä·k Mm₂, keke·rek NW, kekə·rek W [< Tat.]
 Hahnenkamm (Ob₁ Okr Ok Mm_{1,2} NW W₁), Kamm eines Vogels
 (Ob₂), Kamm von Hahn od. Henne (Oka).

kela s. kila.

kelam *kela·m* Ob Oka Ms Mm₁ Mup, *kel'a·m* Okr, *kel'a·m* Ok,
kèla·m Mm₃, *kelq·m* Mmu, *kelqam* Mwo, *ke·lām* W₁ [FU]

waten (auch woanders als im Wasser) (allg.), (veraltetes Wort)
 (W₁). – *kèlā·n* *Gaje·m* Oka ich wate.

kèlākta·š₁ Ob₁ waten lassen.

+*kè·lāštālāš₁* NW in *kè·lāštāl* *kè·jāš* NW waten.

kelanem *kenane·m* Ob₁, *kelanę·m* Ms Mm₁, *korqane·m* [!] Mup
 [< Tat.]

sich über etw. freuen, zufrieden sein (Ob₁ Mm₁); sich freuen
 (Mm₁); genießen (Ob₁); (Ms Mup s. Beisp.). – *ku^āra·š* *kelanę·m*
 Ms ich rede ununterbrochen und gut gelaunt. *°rβè-šà·mâtš* *moda·š*
kelane·n *ù·lāt* Ms, *°rβe-šà·māts* *moda·š* *korqane·n* *z·lzt* Mup die
 Kinder spielen einträchtig und unaufhörlich.

kelām s. *kūlam*.

keldqam, *kelDqam* Mwo

(ohne vor sich zu schauen) gegen etw. od. jmdn. stoßen, laufen. –
otš, *kelDq·t* Mwo sieh dich vor, du stößt an! (ruft man beim
 Blindenkuh Spielen der blinden Kuh zu). – *kajem* *keltme·ške* Mwo
 ich gehe, bis ich (an etw. od. jmdn.) anstoße.

kelDqarà₃, *kelDarà₃* Mwo stechen (Nadel o.Ä.). – *keldq·rše*
 Mwo stehend.

kelḍālām s. *kajem*.

kelḍe *kelḍe·* Ob₁ Ms Mup, *kelḍe* (K),
kelḍa Ob₂, *kel'ḍe·* Ok, *ke·lḍe* W₁ [WP]

kleines Zugnetz (Ob₁ Ok Ms), Zugnetz (Ob₂ Mup W₁). (In Ms ist
 dieses Netz ein ungef. 1½ Faden langes und ungef. 9 Spannen
 hohes, aus lichtem Hanfleinen gefertigtes Schleppnetz, welches
 an den beiden Enden an einem Stock angenäht od. angebunden
 ist; am unteren Rande sind Netzsteinchen angehängt. Zwei
 Fischer schreiten mit dem Netz durch den Fluss und halten es an
 den Stöcken in schräger Stellung so, dass der untere Rand vor-

angeht. Am anderen Ufer wird das Netz in horizontaler Lage aufgehoben: die Fische bleiben dabei in der Mitte des Netzes, wie in einem Sack. Dieses Schleppnetz wird nur in kleinen Flüssen und Bächen angewandt. In Ok und Ob₁ ist dieses Zugnetz 3 bis 30 Faden lang; in der Mitte befindet sich der Netzbeutel (*matíq·* Ok). Die kleineren Zugnetze werden von zwei Fischern gehandhabt; die größeren werden von drei Fischern mit Hilfe des Boots ausgeworfen. Das Zugnetz wird samt den Fischen aufs Land aufgezogen.)

| *kelde kalkma* Ob₂ Flöße des Schleppnetzes. | *kelde küj* Ob₂ Stein des Schleppnetzes. | *kelde pot's* Ob₂ Sack des Schleppnetzes.

kel'da·š₁ Ok, *kelde·m* Ms mit dem Zugnetz Fische fangen.

Vgl. ²*šüre*.

kelde- *kelde-* Ob₁ Mup W₂, *kelde-* Mmu, *kælde-* NW

in *kelde-lu* Ob₁ Mup, *keldè-lù* Mmu, *kælde-lu* NW, *kelde-lu* W₂ Schlüsselbein (Mensch) (Ob₁ Mmu), Gabelbein (Vogel) (Mup NW W₂).

kelesem s. *kalasem*.

kelesâr s. *keräl*.

kelye *kelye·*, *ke·lyə_A* Ob₁, *kelyə* Ob₂, *kelye* Oka, *kelye·* Okr, *ke·l'yə* Ok, *ke·lyə* Ms Mm_{1,2}, *ke·lyə* Mm₃, *ke·lye* Mmu, *ke·lye* Mwo, *ke·lyə*, *ke·lyə_A* Mup, *ke·lyə* NW W

tief (O M NW W), Tiefe (Ob₁ Ms Mup). – *ke·lyə jer* Ob₁ Ms, *ke·lyə d'er* Mm₁, *ke·lyə jer* NW, *ke·lyə jār* W₁ tiefer See.

ke·lyäš W₂ tief. – *kelyä·š tāl'ä·kä* W₂ tiefer Teller.

kelyaša· Mup ziemlich tief.

kelyaša·n Ms Mm₁, *kelyä·šän* NW W tief (Gefäß). – *lä·ngəš* *kelyä·šän* W₂ der Eimer ist tief.

kelyeme·š₃ Ob Okr Mm₂ Mup, *kel'yeme·š₃* Ok, *kelyemeḡ·š₃* Ms Mm₁, *kelye·meš₃* NW W₁, *kelyè·meš*, *ke·lyemeš* W₂ tief(er) werden.

kelyemde·m Ob₁ Mm₂, *kelyemdem* Okr, *kel'yemdeḡ·m* Ok, *kelyemdeḡ·m* Ms Mm₁, *kelyemDe·m* Mup, *kelye·mdem* NW, *kelyè·mdem* W₁, *kelye·mdem* W₂ tiefer machen, vertiefen.

ke·lyât Ob₁ Oka Mmu Mup, *ke·l'ÿit* Ok, *ke·lyâts* Ms, *ke·lyâtsâ* Mm₁, *kè·lyât* Mm₂, *ke·lyîit* Mwo, *ke·lyâts* W Tiefe (allg.), tief, von einer bestimmten Tiefe (Oka Mwo W₂). – *d'jè·rân kelyâtsâ* Mm₂ Tiefe des Sees. *ta·ngâž·ye·lyâts* W₁ Tiefe des Meeres. *mon ke·lyîit* Mwo wie tief? *kâ·dân ke·lyâts jâr* W₂ wie tief ist der See? || *teḡâž*.

ke·l'djâ W₁

[< Russ.]

Klausen, Klosterzelle.

kelšem *kelše·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mup, *kelšē·m* Ok, *kelše·m* Ms Mm₁, *kilšem*, *kelšem* Mwo [*< Tat.*]

zu etw. od. jmdm. passen (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup), sich vertragen, gut auskommen (Ob₁ Ok Mm₃ Mmu), etw. vereinbaren (Ob Ok Ms Mm Mup); einwilligen (Ob₂ Oka Mm_{2,3} Mmu), gutheißen (Mmu Mwo); (jmdm.) gefallen, zusagen (Oka Okr Mm₂ Mwo); glücken, Erfolg haben (Mm₂); antworten (Mm₂). – *jümenkâ muraš kelša* Mm₄ (J₂ 78) nach dem Trinken passt es zu singen. *tì·dâ burÿe·m tuDla·n peš sa·jân kelšâ* Ms (TS 310) dieses Kleid steht ihr sehr gut. *kata jolešet kelša* Okr die Schuhe passen zu deinem Fuß. *kupe·t'š kuβâ·-de·nâ peš kelše·n ù·lât* Mm₃ der Händler lebt in Eintracht mit seiner Frau. *aklan kelšena·* Mm₂ wir vereinbaren den Preis. *sörmari·m lâšta·š kelšâ·t ko·k arrîâ·ÿâtš* Ms (YW 35) sie kommen darin überein, dass die Hochzeit nach zwei Wochen gefeiert werden soll. *mâj tundenâ kelšâšna· imnâm užala·š* Mm₂ wir vereinbaren mit ihm, das Pferd zu verkaufen. *barâ·paša·m kelša·t* Mm₃ dann kommen sie über die Arbeit überein. *tîjîn oje·tlan kilše·m* Mwo ich billige deine Worte. *tì·de ḡḡr mīlanem kilšâ* Mwo dieses Mädchen gefällt mir. *kelša·mo ti·dâ tlanet* Mm₂ gefällt dir das? *mâlanē·m tâ·štâ kelšâ* Mm₁

(TS 251) mir gefällt das Hiersein. *paša· kelša·* Mm₂ die Arbeit geht gut, gelingt. *kindê kelše·n* Mm₂ das Getreide geriet gut. *tiðâ marin mut ok kelšê ruš mutla·n* Mm₂ dieses tscheremissische Wort entspricht nicht dem russischen Wort. – *kelšâšê* Mm₂ nachgiebig. – *ke·lšâmê* Mm₂ Übereinkunft, Vertrag. – *kelšâtàma·š* Oka, *kelšâðâma·š* Mm₂ unpassend, unflätig (Oka); Groll, Uneinigkeit (Mm₂).

*kelšale·š*₃ Ob₁ Okr zu etw. od. jmdm. passen; gelingen (Ob₁); (jmdm.) gefallen, zusagen (Okr).

kelâšalða·m Mm₂ (jmdm.) gefallen, zusagen.

◁ *kêl'âšlâ* Ok hübsch.

◁ *kelâštare·m* Ob₂ Okr Mm₂, *kelštarâ·*₃ Ms, *kilštarem* Mwo passend machen, anpassen (Ob₂ Okr Mm₂); dazu bringen einzuwilligen, anpassen (Ms Mm₂); gehorsam, folgsam werden, sich beruhigen, sich anpassen, es jmdm. recht machen. – *temle·n temle·n tula·r·mari· kelštarâ· ù·ðârân a(t'šqâž·de·n aβâ·žâm* Ms (YW 32) durch Zureden und Paktieren erreicht es der Freiwerber, dass die Eltern des Mädchens einwilligen. *tə·ðo təpəzn,* *o·k kilštare mîñ dènem* Mwo er ist unfreundlich, mir nicht geneigt.

kel'am s. *kelam*.

kel'ðe s. *kelðe*.

kel'γə s. *kelye*.

kel'sem s. *kelšem*.

¹**kem** *kem* O Ms Mm₃ Mmu Mwo Mup W₂,

kè·mâ Mm_{1,2}, *kəm* NW W₁

[FP]

Stiefel (O M NW W).

| *kè·mâ·βuj* Mm₂ Vorschuh. | *kem·t'šqaka·n* Ok Stiefelabsatz. | *kə·m·γaβal* W₁ Stiefelabsatz. | *ke·m·kà:lâp* Ms Stiefelleisten. | *ke·m·γomzê* W₁ Stiefelschaft. | *kem·ne·r* Ob₁ Ok, *ke·m·ner* Ms, *kè·mâ·ne·r* Mm₁, *kə·m·ner* NW W₁ Stiefelspitze. | *kempundaš*

Okr Stiefelsohle. | *ke-m-šarya* W₁ Stiefelleder. | *kem šulu-š* Oka, *kem šu-lš* Okr, *ke-m-šlš* Mwo Mup, *kem-šc-lškš* NW Stiefelschaft. | *ke-m-taya:n* Ob₁ Ms, *kè:mà-taya-n* Mm_{1,2}, *ke-m-ta:yan* Mup Stiefelabsatz. | *kem uryužo* Oka, *ke-m-àryāzā* W₂ Schuster. | *kè:mā u-ryāšā* Mm₂ id. || *kuðâr* | *mež* | *mužâr* | *pel* | *portāš* | *sapijan* | *šarya*.

ke-mlīk Mwo in *poške-mlīk* Mwo s. *portāš*.

^{2,3}*k^uem* s. ^{1,2}*kuem*.

kemâtem Ob₂ [*< Tat.*]
weniger werden, abnehmen.

kenanem s. *kelanem*.

keneta *keneta*· Ob₁ Mm₂, *kene-ta* Ob₂, *keneta* Ms Mm₁ [*< Tat.*]
plötzlich (Ob Mm₂); (Ms Mm₁ s. Beisp.). – *keneta-k* Ob₁,
kene-t-ak Ms, *kenet-a-k* Mm₁ id.

kenzū* *ken^dzā*·, *ken₁DZā*·, *ken₁tsa*· Mup, *ke-nzū* W₁
wenig essend und wählerisch, anspruchsvoll. – *ken₁tsa*· *loya-r*
Mup anspruchsvoll und wählerisch beim Essen, mäkelig.

keņež *keņe-ž* O Ms Mm, *kè-ņež*, *kè-ņ^šž* Mmu,
keņež Mwo, *kè-ņež* Mup NW, *kä-ņgəž* W [FW]
Sommer (O M NW W). – *kè-ņež šue-š* Mmu der Sommer kommt.
tū-ðo kè-ņ^šžāste Mmu in diesem Sommer. • *keņe-žām* Ob Oka Ms
Mm, *keņe-žam* Ok, *keņe-žīm* Mwo, *kè-ņežam* Mup NW, *kä-ņgəžam*
W₁ im Sommer, sommers. *ko-tšo keņe-žīm* Mwo im letzten
Sommer. *e-rtāšä kä-ņgəžam* W₂ id. *keņe-žām še-k* Okr seit dem
Sommer. *keņe-žāmsā* Mm₂ sommerlich.
| *kè-ņežā-aya*: Mup sommerliches Pflügen. | *kè-ņ^šž* *kož* Mmu
Lärche. | *keņe-ž pen₁dža-k* Oka Sommerjacke. | *keņe-ž saska*·
Mm₁ Sommerblume. || *bate* | *jara*.

keptšal s. *kečābal jāmal* unter *keče*.

kepšāl *ke-pšāl* Ob Oka Okr Mmu, *ke-pšıl', ke-φsıl* Ok,
ke-p^ošāl Ms Mm₁, *ke-βšāl* Mm₂, *ke-pšal* Mup,
kä-p^ošäl' W₁, *kä-pšäl'* W₂ [< Türk.]]

Spannstrick, Strick, mit dem die Vorderbeine des Pferdes angebunden werden.

keβšälkale-m Mm₂ (Frequ.) (ein Pferd) an seinen Beinen anbinden.

kepšälte-m Ob Oka Okr Mmu, *kepšıl'te-m, keφsılte-m* Ok,
kep^ošälte-m Ms, *kep^ošälde-m* Mm₁, *keβšälde-m* Mm₂, *kepšälte-m*
 Mup, *kä-p^ošäl'tem* W₁, *kä-pšäl'tem* W₂ (ein Pferd) an seinen
 Beinen anbinden.

kepšältalam Okr, *käp^ošäl'tä-läm* W₁ (Mom.) (ein Pferd) an
 seinen Beinen anbinden.

kepšältäkte-m Ob₁, *kepšıl'tükte-m* Ok, *kep^ošältäkte-m* Ms Mm₁,
keβšälðäkte-m Mm₂, *kepšältäkte-m* Mup, *käp^ošäl'tä-ktem* W₁,
 (Fakt.) (ein Pferd) an seinen Beinen anbinden lassen.

keβšälðäla-m Mm₂ (Frequ. zu *keβšälðem*).

¹*ker* W₁ [< Tschuw.]]

dunkelgrau, mausgrau (Pferdefarbe).

²*ker* s. *kere*.

keram *keram* Ob Mm₂, *keřam* Okr, *keram* Ok Ms Mm₁ Mup,
keram Mwo, *kè-räm* NW, *ke-räm* W [FU]]

hineinstecken (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W); (ein-)
 fädeln (z.B. einen Faden ins Nadelöhr) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}
 Mwo Mup NW W₁).

keralam Mwo einmal stoßen, stecken.

kerede-m Ob₁ Okr Mm₂ Mup, *kerede-m* Ok Ms Mm₁, *kerè-ðem*
 NW, *kere-ðem* W₁ an vielen Stellen, hier und da stechen (Ob₁ Ok
 Ms Mm₁ Mup NW W₁); (auf)fädeln (z.B. Perlen auf eine Schnur)
 (Okr Mm₂). – *laškam šürtäš keredenam* Mm₄ (J2 218) ich habe
laška-Klößchen auf einen Faden gefädelt.

kerkede·m Mup, *kerkè·ðem* NW, *kerke·ðem* W₁ hier und da (hinein)stecken (z.B. Pfähle in den Boden); (Perlen auf eine Schnur) auffädeln.

kerla·m Ob Okr Ms Mm₁, *kerl'q·m* Ok, *ker^òla·m* Mup, *kè·räläm* NW W₂, *ke·rläm* W₁ (Mom.) einmal stechen (Ob₂ Okr W₂), stechen (und zurückziehen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); durch-, aufstechen (W₂). – *ke·r^òl·γα·tškaš* W₁ mit einer Gabel essen („stechend essen“).

kerl'ıl'ta·m Ok, *kerlälta·m* Ms gestochen werden; eindringen, hineingehen. – *tì·ðä βu·rs lo·ktâzân šü·mâškâžâ ke·rlältsâ* Ms (YW 71) dieser Stahl dringe in das Herz des Zauberers! *βü·jân lù·mâškâ kerlälte·š* Ms (TS 109) er fällt mit dem Kopf nach vorn in den Schnee.

keršë·, *ke·ršâ* Ob₁, *ke·rše* Okr, *kerš* Ms Mm₁, *kerš*, *ke·r^ššâ* Mup Stich. – *ke·rše nale·š mâñâm* Okr es sticht mich, ich habe einen Stich.

kerštmâ Ms (ein Schmuckmuster) (JW 52).

kerštâš Mm₁ (ein Schmuckmuster) (JW 52).

kèrâlta·m Ob₁, *kerâlta·m* Okr, *kèrâlda·m* Mm₁, *kèrâltq·m* Mup, *kè·rältäm* NW W₁ eindringen, hineingehen (allg.); gestochen werden (Ob₁ Mm₁ Mup NW W₁). – *kazâ seđerä·š kè·rältan* W₁ das Messer fiel auf den Fußboden auf die Spitze.

kèrâšta·m Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *kèrâštam* (K), *ker^òštam* Ob₂, *kèrîšta·m* Ok, *kèr^òšta·m* Mup, *kè·râštäm* NW, *kè·r^òštäm* W₁ mit der Ahle Löcher stechen und ein Bastband durch sie hindurchfädeln (z.B. beim Flechten von Bastschuhen o.Ä.). – *jondâ·lâm kèrâšta·m* Ob₁, *jonDâ·lîm kèrîšta·m* Ok, *jândâ·lâm kèrâšta·m* Ms, *ǰâdâ·lâm kèrâšta·m* Mm₁, *jâdâ·lâm kerâšta·m* Mm₂, *^djâdâ·lâm kèr^òšta·m* Mup, *jâdâ·lâm kè·râštäm* NW, *jâdâ·lâm yè·r^òštäm* W₁ ich flechte Bastschuhe. *pè·šarəm yè·r^òštäm* W₁ ich flechte einen Bastkorb.

kerasîr s. *keräl*.

keräl* *ke-räl* W₁

[< Tschuw.]

nötig, notwendig; Notwendigkeit. – *keräl ädä:r* W₁ notwendiges Ding. *tāš kè-ās nima-t kè-räl à-γāl* W₁ es ist durchaus nicht nötig, dorthin zu gehen. *tə-δə ka-ndāš kerä-lγəts uDlara-k* W₁ (TS 159) er brachte mehr als er (zu bringen) brauchte.

< *kelè-sār* Mm_{1,2}, *kerè-sîr*, *kerà-sîr* Mwo, *kerà-sər* W₁ zornig (Mm₂ W₁), streitlustig; launisch (Mwo); streng, gnadenlos, düster, grob, von unangenehmem Aussehen (Mm₂). • *kelèsârân ol'e-m* Mm₂ ich sage (es) grob.

kelesârlane-m Mm₂ wütend werden.

kerβit's, *kerβât's* s. *kermâč*.

kerde *kerde·*, *ke-rðə* Ob₁, *kerðə* Ob₂, *ke-rðe* Okr,
ke-rγə Ok, *ke-rðə* Ms Mm_{1,2}, *ke-rðz* Mup

Schwert. – *ke-rðə tuγo·* Ob₁ das Schwert zerbrach.

| *ke-rðə-loða-k* Ob₁ Schwertscheide. || *pulat*.

¹**kere** *kere* Ob₂, *ker* Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW, *kè-râ* Mm₂, *kir* W₁

wirklich, tatsächlich, wahr (Ob₂ Mm₂), Wahrheit (Mm₂); (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁ s. Beisp.). – *t'sîl'q· kè-rə ò-γəl* Ok, *t'sâlq· kè-rə ò-γəl* Ms (TS 149) das ist alles grundlos. *nî-mož-a-t kè-rə ò-γəl* Ok, *nâm-a-t kè-rə ò-γəl* Ms (TS 149) es ist nichts daran. • *ker-a-k* Mm₁ Mup, *ker-o-k* NW, *kir-o-k* W₁ wahrhaftig, wahrlich, in der Tat. *ker-o-k ù-žəm* NW ich sah (es) wirklich. *kir-o-k tenge* W₁ in der Tat so! *kerakak erden starikân βatâ kuγžan βatâ lin* Mm₄ (J1 72) tatsächlich hatte sich die Frau des Mannes am Morgen in eine Königin verwandelt. *keržq·k* Mwo tatsächlich, in der Tat. *kè:rəž-de-n-ak ūžəna-t* Ms sahst du (es) tatsächlich? • *kèrən-a-k* Mm₁, *kerna-k* Mm₂ wahrhaftig, wahrlich, in der Tat. *tâjân βu·t'sâmâ jânet tolân*. – *kerna-k* Mm₂ die Person, auf die du gewartet hast, ist gekommen. – Tatsächlich?

²*kerę·* Ob₁

Späherbiene, die nach leeren Bienenstöcken sucht, um eventuell junge Schwärme dahin zu führen.

kerek *kere-k* Ob Okr Ok Ms Mm Mup W₁ [\langle Tat.]

trotzdem (nicht)! (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), beliebig, nach Belieben (Ob₂ W₁); (Okr Mm₂ s. Komp.). – *kere-k i-dā dol* W₁ dann kommt eben nicht. *ke-rek xot' kâ-štâ* W₁ wo auch immer. *kere-k xot' k^š tsè-lä štâ* W₁ tu (es), wie immer du willst. *pânda-štâm βa-tškeš kere-k βa-δam o-ptâ, tè-mən a-t kert* W₁ (YW 114) in einen bodenlosen Zuber magst du Wasser gießen, soviel du willst - du kannst ihn nicht füllen. *kere-k tî-δâ, kere-k tû-δâ, mâla-m tššâḷa-ikt-a-k* Ms (TS 240) vielleicht dies, oder dann jenes, mir ist es ganz egal.

| *kerek-kö*· Ob₁ Ok Ms, *kerek-kö* Ob₂ Okr, *kerek-ke*· Mm₁, *kerek* ~ *kere^k-kü*· Mup, *kere-kü*· W₁ wer auch immer. – *kerek-kö-ä-t* Ob₁ id. | *kerek-kù-δ* Ok, *kerek-kù-δâ* Ms Mm₁, *kere-kâδâ* W₁ wer auch immer (von ihnen). *kerek-kù-δzž* Ob₁, *kere^k-kzδzž* Mup wer auch immer von ihnen. | *kerek-kuna-m* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *kere-k-kuna-m* Mm₂, *kerekâna-m* W₁ wann auch immer. – *kerek kunamat* Ob₂ id. | *kerek-kunâ-râ* Mm₁, *kere-(k)-kânâ-râ* W₁ wie viel immer. | *kere-k-kuze*· Mm₂ wie auch immer; im Allgemeinen. | *kerek-mo* Ob₂ Okr, *kereG-mo*· Ok Ms Mm₁ Mup, *kereG-ma* W₁ was auch immer. – *kereG-mo-a-t* Ob₁ id. | *kerek moyañâ* Ob₂ wie auch immer geartet, allerlei, jeglich.

kerem *kere-m* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *kè-rem* NW W [\langle Tat.]

Schnur, Seil (Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Seil, an dem man zu einem Bienenstock in einem Baum hinaufklettert (Ob₁ Ok), aus Bändern geflochtener Zopf (für den oben erwähnten Zweck) (Okr), etwa drei Klafter langes aus Bändern geflochtenes Lasso, mit dem man einen glatten Bienenbaum erklettern kann (Ob₂); (Ms s. Komp.).

| *kere-m-kandra*: Ms Schnur, Seil. | *kerem-oṅa* Ob₂ Sitzbrett, das an einem am Bienenbaum befestigten Lasso hängt. | *kere-m pù-nâššâ* Mm₂ Seiler. | *kerem-âryak* Ob₂ an der Schlaufe des Bienenbaumlassos angebrachter großer Haken, an den das Sitzbrett angehängt wird. || *βopš* | *jol* | *jol-toškaltâš* s. *jol* | *jâdal* | *kanat* | *muš* | *omâta* | *örthör* | *pel-sap* s. *pel* | *saḡâl'e* | *sap* | *seđerka*.

keremet *kereme-t* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *kerè-met* NW W₁
[< Tschuw.]

böser Geist (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mup), Familienschutzgeist (Ob₂); (Fluchwort) Teufel (Ok Mmu Mwo W₁); Opferhain (Ob₁ Okr Mm₂ NW); Opferzeremonie (W₁). – *keremetla-n pue-m* Oka ich opfere dem Keremet. *keremeDla-n pù-mâ be-r* Ms dem Keremet geweihter Opferplatz. *kereme-t ula-t* Ms Mm₁ du verdammter Keremet!, „du bist Keremet“.

| *kere-met-βâr* W₁ alter Gebets- und Opferplatz. | *kereme-t-ò-tâ* Mm_{1,2} Opferhain für Keremets (allg.), (auf der anderen Seite befindet sich *jumân otâ*) (Mm₂).

keresîr s. *keräl*.

keretîâk Mm₅

Untergeschoss eines zweistöckigen Speichers.

keryaltem *keryalte-m* Ob Okr Ok Mwo Mup, *keryalte-m* Ms, *keryaldε-m* Mm_{1,2}, *keryä-ltem* NW, *käryä-ltem* W₁

aufkrepeln (z.B. die Ärmel) (allg.), herunterkrepeln (z.B. die Stiefelschächte) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *keryaldâmâm törlatem* Mm₂ ich wickele die aufgekrepelten (Ärmel) hinunter.

kerye *keryε*· Ob₁, *ke·ryə* Ob₂ Ok NW W₁, *kerye*· Okr, *ke·ryə* Ms Mm_{1,2}, *ke·ryə* Mm₃, *ke·rye* Mmu, *ke·ryε* Mwo, *ke·ryə* Mup [FW]

Schwarzspecht (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW); Klee (W₁); (Ob₂ Mm₂ s. Komp.).

| *keryə-βu-î-šudo*: Ob₁, *keryə-βu-î-šù·δ∞* Ob₂ Ok, *ke·ryə-βu-î šù·δâ* Mm_{1,2}, *ke·ryə-βu-î šù·δâ* NW Rotklee. | *keryə šudo*· (K) Ob₂ id. || *joškar* | *oš*.

keryə s. *kerde*.

kermenğa s. *kremğa*.

kermâč *kerβât'š* Ob₂, *kerβi-t'š* Oka, *kirpiṭš* Okr, *kirpi-t'š* Ok,
ke-rmât'š Ms Mm_{1,2}, *ke-rmât'š*, *kârpâ-t'š* Mmu,
kè-rβî't'š Mwo, *kârpâts* Mup, *kâ-rpâts* NW W [*< Tat. / Russ.*]

Ziegel. – *kerβi-t'š δè-ne o-ptâ_omo* Oka aus Ziegeln gemauert.
kèrβî't'šlan ja-mdîlme ne-nîDžē Mwo zu einem Ziegel verarbeiteter
 Lehm.

| *kermât'š kâršâ* Mm₂ Ziegler.

kerosin *karasi-m* Mm₂, *krasi-n* Mwo Petroleum. [*< Russ.*]

| *krasi-n tasmâ* Mwo Lampendocht.

keršaldam, *keržaltam* s. *kečem*.

kertam *kerta-m* Ob Okr Ms, *kertq-m* Ok, *kerta-m*, *keta-m* Mm₁,
keta-m Mm₂, *kètq-m* Mm₃, *kerδq-m* Mmu, *ketam* Mwo,
kerda-m Mup, *ke-rdäm* NW W [FW]

können, vermögen. – *tù-dâ à-l'â salda-k lin ketē-š* Mm₁, *tḡ-dḡ ešē-
 sa-ltak lin ke-rdēš* NW (TS 99) er kann noch Soldat werden. *o-m
 kert* Ob₁ Ok Ms Mmu Mup, *o-m kert ~ ket* Mm₁, *om ket* Mm₂, *a-m
 kerD* NW, *a-m yerD* W₁ ich kann nicht. *o-yert* Ob₁, *o-kert* Ok, *o-k
 kert* Ms, *o-k ket*, *ò-ket* Mm₁, *o ket* Mm₄, *o-k ~ o^k ~ o-kert* Mup
 kann, vermag nicht. *oyēš kert* Okr, *oyē-š kert* Mm₁ er ist nicht
 gesund (Okr); kann, vermag nicht (Mm₁). *ò-γol kerta-š* Ok
 kränkeln. *o-kert ulam* Mmu ich bin krank. *a-m kert â-l'â* NW
 (TS 249) ich war nicht gesund. *mâ-jâ ko-štân om kert* Ms, *mîñ
 ka-štân a-m yerD* W₁ ich kann nicht gehen. *šülalte-n o-m-kert*
 Mmu ich kann nicht atmen. *i-k^šškâ-lâm bu-tè a-t kert* W₁
 (YW 232) könntest du (mir) denn nicht eine Kuh geben! – *ke-rtšâ*
 Ok, *ke-rtšâ* Ms, *ke-rtšâ*, *ke-tšâ* Mm₁, *ke-rDšâ* NW, *ke-ršâ* W₁
 kräftig, mächtig. || *čâla* | *oyâl* s. ¹*om*. – *ulo kertme* Okr aus allen
 Kräften. *ke-tmâ nâ-râ* Mm₂ id. *mañâ-râ ke-rDmâžâm ko-ryōž tò-l'â*
 NW (TS 124) mit allen Kräften laufend kam er. • *ù-lō ke-rDmân
 ku-ržân tò-l'ō* Ok, *ù-lâ ke-rDmân ku-ržân tò-l'â* Ms, *ù-lâ ke-rDmân
 ku-ržân tò-l'â* Mm₁, *ke-rDmân kâ-ryâž-ðo:l'â* W₁ id. *miñ ù-lō
 ke-rDmân li-štīšim* Ok (TS 124) ich arbeitete aus allen Kräften.
i-mñâ ke-rDmân po-ktššm Ok, *i-mñâ ke-rDmân po-ktššâm* Ms,

i·mñà ke·Dmàn po·ktâšâm Mm₁, *imñi· kerDmäm po·ktâšâm* NW,
i·mñi ye·rDmàn po·ktâšâm W₁ (TS 123) ich fuhr so schnell, wie
das Pferd konnte. *mñi kâ:tse ye·rDmàn ʔštâ·šäm* W₁ (TS 124) ich
arbeitete aus allen Kräften. || ²*na* | *ulo* s. *ulam*. – *kertâme* Okr,
ke·rtâmâ Ms, *ke·ttâmâ* Mm₂, *ke·rtāmâ* W₁ unfähig (allg.); kraftlos
(Okr). *ku·tʃšen ke·rtâmâ* Ms (YW 45) den man nicht festhalten
kann. *ko·štân ke·ttâmâ* Mm₂ unfähig zu gehen. *tè·mānʹ ge·rtāmâ*
W₁ der nicht satt werden kann, unersättlich. – *kerDmā·š* Ok,
kerDma·š Ms, *kerDma·š*, *keDma·š* Mm₁, *ke·rDmäš* W₁ Kraft,
Macht. *kerDmā·š uke·* Ok, *kerDma·š u·ke* Ms, *kerDma·š ~ keDma·š*
u·ke Mm₁, *kerDmä·š uke* W₁ es gibt keine Kraft.

kertâkte·m Ob₁, *kertâktę·m* Ms Mm₁, *ketâkte·m* Mm₂,
kerðâkte·m Mup, *ke·rðâktęm* NW W₁ (jmdn.) in die Lage
versetzen etw. zu tun. – *mâj tudla·n pörña·m konda·š ketâkte·m*
Mm₂ ich bringe ihn dazu, Balken zu tragen.

-kerte *kertę·*, *ke·rtâ*, *kerşę·*, *ke·rsâ* Ob₁, *ke·rtâ* Ob₂, *kertse·*, *kerte·*,
e·rte Okr, *ke·rtâ*, *ke·rşâ* Ok, *ke·rtşâ*, *ke·rtâ* Ms, *ke·rsâ*, *ke·rtsâ*,
ke·rtâ Mm₁, *ke·rşâ*, *ke·rtâ*, *ke·rtsâ* Mm₂, *kertâ* Mm₄, *ke·rte* Mmu,
ke·rşâ, *ke·rʃâ*, *ke·rðâ*, *ke·rðâ* Mup, *ke·rşâ*, *ke·rðâ* NW W [FW]
in *pü:lâ·ye·rðâ* s. *pülâ*; *šukertę·* s. *šuko*.

Vgl. *ertem*.

kertem Okr, *ke·rtęm* W₁

binden, wickeln (Okr); (W₁ s. Beisp.). – *mâštâ·šęš ke·rtâš* W₁
wickeln.

kè·rʃkšâ, *ke·rʃšâ* Mup, *kà·rəkʃšâ* NW

Wiesenknarrer, Wachtelkönig.

Vgl. ¹*karš*.

keřam s. *keram*.

kesäläk s. *kasalâk*.

kese *keše, kōšō* Okr, *kè·se* Mmu, *kè·sà* Mup, *kè·sə* W

Ziege (Okr Mup W), Bock (Mmu).

| *ke·sə-γafa·štā* W₁ Ziegenleder. | *kè·sə-taya*: Mup, *kè·sə-δä:γä*
W₁ Ziegenbock. || *aβa* | *taya*.

Vgl. *kaza*.

keškĩžam s. *kečkážam*.

kesten *keste-n* Ob Ms Mm₁ Mup, *kešte-n* Okr, *kešteñ* Ok,
ke·sten Mm₂ NW, *keste-n*, *köste-n* Mmu, *ke·stən* W₁ [

Keule (Ob₂ Okr Mmu Mup W₁); Morgenstern (Ob Ok Ms Mm_{1,2}
Mup NW).

|| *pezmen*.

kez (K), *kèzə* Ob₂ [

Baumwollfaden.

kezə s. *kaza*.

keše s. *kese*.

keža- s. *küise-*.

keš s. *kajem*.

kešār *kè·šār* Ob₁ Oka Ms Mm, *kèšər* Ob₂

Mohrrübe. [

ket s. *kertam*.

ketalma·š Oka

gegenseitige Hilfe bei der Arbeit (wobei die Vertragspartner
reihum einander helfen kommen). – *mè ketalma·š šštenà*· Oka wir
helfen uns abwechselnd bei der Arbeit. *ketalmašla-n pue-m* Oka
ich verleihe (es).

ketam s. *kertam*.

ket' s. keč.

ket'em s. kečem.

kiak s. kijak.

kiamat s. kijamat.

kiar s. kijar.

kiäläm s. kijem.

kibitke *kiβitka*· Ms Mm₁, *kβitka*· Mm₂,
kiβitkə· Mup, *kiβi·tkä* NW, *ki·βitkä* W₁ [< Russ.]

Verdeck eines Schlittens od. Wagens.

|| *koŋga*.

kiβät s. keβät.

kitskäžäm, kitškäžäm, kiṭṣkäžäm s. kečkäžäm.

kiṭšalam, kiṭšalam s. kâčalam.

kičke *kičške*·, *ki·čškä* Ob₁, *kičškä* Ob₂, *kičške*, *kičke* Oka, *kičške*,
kičške· Okr, *ki·čškä* Ok, *ki·čškä* Ms, *kâ·čškä* Mm_{1,2}, *kâ·čškä* Mm₃,
kâ·čške Mmu, *kî·ške* Mwo, *kâtske*· Mup, *kâ·tskä* NW W

Samen (Ok Ms Mm₁ Mmu), Blütenkätzchen (Ms Mm₁ Mup),
 Weidenkätzchen (Mwo), Beere, Beerentraube (an Bäumen) (Ob₂
 Oka Okr Ok Ms Mm), Ahlkirsche (Mwo W); Knospe
 (Ob₁ NW). – *ki·čškä šalana*· Ob₁ die Knospe öffnet sich.

| *kîške-pajrem* Mwo Palmsonntag. || *kož* | *kue* | *lomar*
 s. *lume* | *lombo* | *lumeyož* s. *lume* | *milyâ* | *mij-šudo* s. *mij* |
nölpö | *pij-βondo*, *pij-lombo* s. *pij* | *pâzle* | *šopke* | *šuan*
 s. ²*šu* | *šudo* | *tumo*.

kičškem s. kâčkem.

kičškârlem s. kâčkârem.

kiðal s. *kâðal*.

kiðež s. *kâðež*.

kieðem, *kiem* s. *kijem*.

kiyaGlem s. ²*kayak*.

kijak *kij̣a·k* Ob, *kija·k* Oka, *kij̣a·k* Ok Mm₁, *kia·k* Mm₂ [

Riedgras.

Vgl. *χâjak*.

kijamat *kij̣ama·t* Ob, *kiama·t* Okr, *kij̣ama·t* Ok Ms Mm₁, *kij̣ama·t* Mup [

jenseitige Welt. – *kij̣amà·tâš kà·jâš* Ms er ging in das Totenreich.

| *kiama·t šaβuš* Okr, *kij̣ama·t saβu·š* Ms, *kij̣ama·t sayu·s* Mm₁
Gehilfe des Richters, Herrschers (*töra*) des Totenreiches, der den
Verstorbenen dorthin bringt, wohin er verurteilt wurde. | *kij̣ama·t
töra·* Ob₁, *kiama·t töra* Okr, *kij̣ama·t töṛa·* Ok Ms Mm₁, *kiamat
töra* Mm₄, *kij̣ama·t töṛa·* Mup Herrscher über das Totenreich
(allg.), der Richter der Unterwelt (Ob₁ Mm₁).

kijar *kij̣a·r* Ob, *kija·r* Oka Mm₁, *kia·r* Okr Mm₂, *kij̣a·r* Ok, *kija·r*, *kị̂a·r* Ms, *kị̂a·r* Mmu, *kị̂a·r* Mwo [

Gurke.

| *kị̂a·r jiraŋ* Mwo Gurkenbeet, -feld. | *kị̂a·r nō·šmō* Mmu
Gurkensamen. || *šinčaltâme* s. *šinčal*.

¹**kije** *kije·* Ok [FU]

Motte.

²*kij̣e·* Ob₁

in *kij̣e·-rož* Ob₁ im Bienenstock das Loch, durch das die Bienen
ein- und auskriechen.

kijem *kij̣e·m* Ob, *kī'e·m* Oka Mmu Mwo, *kie·m* Okr Mm₂,
kij̣e·m, *kī'ē·m* Ok Ms Mm₁, *kije·m* Mm₃, *kij̣e·m* Mup,
ki·j̣em NW, *ki·em* W₁, *ki·em* W₂ [FU]

liegen (O M NW W). – *βožân kī'à·* Oka (er) legt sich hin.
oknà·γât ṣ̌ kuḃà· oñdẓ̌e·n kī'à· ulma·ṣ̌ Mmu die Alte soll sich
gerekelt und aus dem Fenster geschaut haben. – *kij̣ṣ̌à* Ob₁, *kij̣ṣ̌e*
Oka, *kiṣ̌e·* Okr, *ki·ṣ̌à* Ms, *ki·ṣ̌à* W₁ liegend (Ob₁ Oka Ms W₁),
bettlägerig (Okr W₁). – *kī·me* Mmu Schlafplatz. *nù·nâon male·n*
kī·me tura·ṣ̌ tù·m̄o ukṣ̌e·ṣ̌ kuze·n ṣ̌in'dẓ̌e·ṣ̌ Mmu klettert hinauf und
setzt sich auf einen Eichenast gegenüber ihrem Schlafplatz. –
kienⁿ·gaṣ̌š̄à W₁ Landstreicher, Vagabund.

kij̣ala·m Ob₁, *kialam* Okr, *kij̣ala·m*, *kī'ala·m* Ok Ms Mm₁,
kiälām W₁ (Dim.) ein bisschen liegen.

kij̣alṭe·m Ms, *kij̣ald̄e·m* Mm₁, *kij̣alṭe·m* Mup, *kij̣ä·lṭem* NW,
kiä·lṭem W₂ (Mom., Dim.) ein bisschen liegen (Ms Mm₁
Mup NW), sich reckeln (W₂).

kiede·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *kijem*).

kij̣äkte·m Ob₁, *kij̣jkte·m* Ok, *kikte·m* Ms Mm₁, *kikte·m* Mm₂
Mup, *ki·kṭem* NW W₁ zum Liegen bringen, liegen lassen.

kil̄da·m, *kiäl̄da·m* Mm₂, *kilt̄am*, *kiD̄am* Mwo, *kilt̄äš̄1* W₁ ein
bisschen od. eine kurze Zeit liegen (Mm₂); faulenzten (Mwo);
(W₁ s. Beisp.). – *kilt̄_koš̄š̄o* Mwo, *ki·lt̄-kaš̄š̄à* W₁ Landstreicher,
Vagabund.

kikän s. *keken*.

kila *kela·* Ob₁, *kila·* Ob₂ Okr, *kiḷa·* Ok,
kiḷà· Mmu, *kiḷa·* Mup, *ki·lä* NW [*< Russ.*]

Bruch (med.) (Ob Ok Mup NW); eine Krankheit der Russen
(Okr); (Mmu s. Komp.).

| *kiḷa· mosnà* Mmu große herunterhängende Hoden.

< kiḷa·k Mm_{1,2} Mmu, *ki·läk* NW, *ki·lak*, *ki·l'äk* W₁ Bruch (med.)
(Mwo W₁); an einem Bruch leidend (Mm_{1,2} NW).

kildam s. *kijem*.

kilimδa s. *kālāmde*.

kilometr *kilomè-tîr* Mwo

[< Russ.]

Kilometer.

kilšem s. *kelšem*.

kiltam, *kime* s. *kijem*.

kil' s. *kāl*.

kil'a s. *kila*.

kil'at s. *klat*.

kil'ya s. *kāl'ya*.

kil'mə s. *kālme*.

kinde *kinde·*, *ki-ndə* Ob₁, *kində* Ob₂, *kinde* Oka, *ki-nde* Okr Mmu, *ki-nDə* Ok, *ki-ndə* Ms, *ki-nDə* Mm₁, *ki-ndə* Mm₂, *ki-ndə* Mm₃, *ki-nde* Mwo, *ki-ndə* Mup, *ki-ndə* NW W₁, *ki-ndə*, *ki-nDə* W₂ [FP]

Brot (O M NW W); Korn (Ob₂ Oka Okr Ok M NW W). – *ki-ndə*^β *äjβä-t* Ob₁ das Brot ist gut. *ki-nde šîñ'džə-l perqə-n li-že* Mwo möge es an Brot und Salz nicht mangeln! (Gruß an einen Speisenden beim Eintreten in ein Zimmer). *ki-ndeš üm šəra-mə* W₂ das Brot ist mit Butter bestrichen. *ki-ndə šot'še-š* Mm₃ das Getreide wächst. *kindəm šuktà·* Oka läßt das Getreide reifen (sagt man vom Wetterleuchten, das zur Reifezeit des Getreides auftritt).

| *ki-ndə βolye-ñ,džə* Ms, *ki-nde-βolye-ñ,dže* Mmu Wetterleuchten. | *kindi-jör* Ob₂ Beilage, die zum Brot gereicht wird. | *ki-nDə-kaβa:n* Ok, *ki-ndə-kaβa:n* Ms Mup Getreideschober. | *ki-ndə-γ^olä:t* W₁ Kornspeicher. | *ki-nde-ko-l'mə* Mmu Brotschieber. | *ki-nde kom* Mwo Brotrinde. | *ki-nde-kərikà·* Mwo Brotknust. | *ki-ndə-la-štək* W₂ Stück Brot. | *kində-maya-zi* NW Kornspeicher. | *ki-ndə nō-ñ,tšək* Mm₂ das Innere des Brotes. | *kintə onəmə küməž* Mm₅ Holznapf zum Ausformen von Broten. | *ki-nD* *on'đžil tò-lin* Mwo „der Brotvorbote ist gekommen“ (sagt

man, wenn das Brot gebacken wird und sich der Brotduft bemerkbar macht). | *ki·ndā·oso* Ob₁, *ki·nDā* ḡ·ṣ́ Ok, *ki·nde·os* Mmu, *ki·nd·os* Mup, *ki·ndā·as* NW Brotscheibe (Ob₁ Mmu Mup NW), Stück Brot, ein regelmäßiger Teil eines Brotes (Ok). | *ki·ndā·pasu·* Ms Getreidefeld. | *kindāβunda·š* Mm₂ Bräune des Brotes. | *ki·ndā·pura* Mup Kornkasten (im Speicher). | *ki·nde·purtuš* Mmu angegessenes Stück Brot, Brotrest. | *kintā pârčâ* Mm₄ Getreidekorn. | *kintā pârčâ pura* Mm₅ Kornkasten. | *ki·ndā·sū·kâr* Ms Brot. | *kindā·ših,džala·n* Mm₂ gastfreundlich, „jmd., der Brot und Salz anbietet“. | *ki·ndā·šū·βâš* Ms, *kintā šuβâš* Mm₅ Brottasche (Ms), Proviantbeutel (Mm₅). | *ki·ndā·šukš* W₁ Brotwurm. | *kindā·šu·ldâš* Mm₂, *ki·nde šu·ltâš* Mmu Brotscheibe. | *ki·nde·terke* Mmu Brotschüssel. | *kind·ü·dâma·š* Mm₂ Ackerbau. | *ki·nd·ü·dâššâ*, *kindü·dâššâ* Mm₂ Bauer. | *kindü·dâššâ üdrama·š* Mm₂ Bäuerin. | *ki·nDâ ümBa·l* Mm₁ gesegnete Speise, die ein jeder von der Opferzeremonie nach Hause bringt. | *ki·nDâ ümBa·l oksa·* Mm₁ bei einem Opfer gesammelte Geldsumme zur Bezahlung der Opfertiere (s. *nadâr*). || *jokma* | *jumo* | *kol* | *koman* s. *kom* | *küžyö* | *mör* | *müj* | *pot* | *salma* | *sukâr* | ¹*šere* | *šož* | *šül'ö* | *u* | *urža*.

kinda·n Ms Mm₂ reich an Getreide (Ms), fruchtbar (Mm₂). – *kinda·n mlandâ* Mm₂ fruchtbare Erde.

ki·ndâδâmâ Mm₂, *ki·ndâδamâ* W brotlos. – *ki·ndâδâmâ i* Mm₂ Hungerjahr, Jahr mit einer Missernte.

kinžal *ki·n,džal* W₂ [[< Russ.]]

Säbel.

kiñe s. *kâñe*.

kiñer s. *kâñer*.

kiñl'am s. *kâñelam*.

kip Mm₂ [[< Russ.]]

Bund, Bündel, Packen.

¹**kir** *kâr* Ob Oka, *kir* Okr, *kirq̣*· Ok, *kira*· Ms,
kir Mm_{1,2} Mmu NW W₁, *kirq̣*· Mup [

Gewicht (allg.); Waage (Mm₂); (Ms s. Komp.). – *kok-puta-n*
ki-râm kâškâlte-š ulma-š Mmu warf ein Gewicht von zwei Pud.
bisem kire-š Mm₂ ich wiege mit einer Waage ab.

| *ki-r-βiśä* W₁ Waage. | *kira*·-*kürDñə* Ms Gewicht. | *kir oksa*·
 Mm₂ Wägegeld, -gebühr. | *kir-ozä*· Mm₂ Eicher, Eichmeister.

²*kir* s. *kere*.

kira-k Mm₂

Seeschwalbe.

kirka *kirq̣ä*· Mmu [

Hacke.

|| *tamak*.

kirpišš, *kirpitšš* s. *kermâč*.

ki-rpə Ok

geizig.

kiṛktem s. *kârem*.

kiṛtšq̣· Ok [

Buchweizen.

< *ḳrẹtšu·χa*, *γ̣̣rẹtšu·χa* W₁ Buchweizen.

kis s. ¹*küsö*.

kisa *kisa*· Ob₁ Ms, *kiśa*· Ob₂ Okr, *kiśä*· Oka, *kiśq̣*· Ok,
kisq̣· Mm_{1,3}, *kâsa*· Mup, *ksiq̣ä* Mwo, *kə-sä* NW, *käsi-ä* W₁

Kohlmeise (Ob₁ Okr Ok Mm_{1,3} W₁), ein kleiner Waldvogel
 (Mup), allgemein ein kleiner Vogel (NW); (Ob₂ Oka Ms
 s. Komp.).

| *kāsā-i-γə* NW Vogeljunges. | *kiša kajək* Ob₂, *kišà· kaʔək* Oka,
kisa·kà:jək Ms Kohlmeise.

kistāčke *kistu·ška* W₁ [[< Russ.]]

Franse, Quaste, Troddel.

Vgl. *jolβa*, ¹*morko*.

¹**kiza** *kiza* Ob₁, *kiža* Ob₂ Okr, *kižq·* Ok Ms, *kəza·* Mm₁, *kʰza·* Mup,
ki-zä NW W₁

Händchen (Kinderspr.).

Vgl. ¹*kit*.

²*kiza-*, *kiža-* s. *küse-*.

kizə̄t s. *kəzə̄t*.

kišal s. *kəšal*.

kišil' s. *kəšəl*.

¹**kiš** *kiš* O Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W

Baumharz (allg.); Ohrenschnalze (Ms Mwo). – *kiše-š pì-žīnam*
Mwo ich blieb am Harz kleben. *šə̀rə̀-təm-γiš* W₁ verschmolzenes
Harz (wird als Salbe verwendet).

| *ki·š-pot* Ob₁ Ms, *kiš-po-t* Ok Mm₁, *kišpot* Mwo, *ki·š-pat* NW W₁
Hölle, „Harztopf“. | *ki·š-pu* Ok, *kiš-pu* Ms Mm_{1,2} Kien. | *kiššör*
Oka Okr Biestmilch. || *čüktšö* s. *čüktem* | *čə̀pčə̀še* s. *čə̀pčə̀m* |
jülə̀šö s. *jülem* | *kož* | *müj* | *pələ̀š*.

kiša·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *ki·šän* NW, *ki·šän* W₁ harzig. –
kiša·n-pu^m Ob₁, *kiša·n pu* Ok Ms Mm₁ Mup, *kišä·n^m-bu* W₁
harziger (gefällter) Baum (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Kien (W₁).

kišaṅde·m Mm₂ aus Harz und Sand kleine (ca. 1½ Spannen
lange und 2–3 Spannen breite) Schleifsteine herstellen (sie
werden beim Heumachen zum Schärfe der Sensen verwendet).

²*kiš*, *γiš* W₁

gleich, ähnlich beschaffen, -artig; Qualität, Art. – *koyo·γiš ede·m* W₁ Mensch von großer Art, vermögender Mensch. *kok·ki·š s²ra·* W₁ (YW 133) zweierlei Bier. *ò·šâ·γiš o·lma* W₁ (YW 204) Apfel von weißer Art. *jažo·γiš* W₁ gute Qualität. *tsilä·γiš·ke·* W₁ von jeder Sorte.

Vgl. *ješ*.

^{1,2}*kiša* s. *jiša*, *kâša*.

kišän s. *γišän*.

kiše s. *kijem*.

kiškar s. *kâškar*.

ki·škä NW

[< Russ.]

Darm.

kiške *kiške·*, *ki·škà* Ob₁, *ki·škə* Ob₂ Ok, *kiške* Oka Okr,

ki·škà Ms Mm_{1,2}, *ki·škə* Mm₃, *kâ·ške*, *ki·ške* Mmu,

kî·ške Mwo, *kâške·* Mup, *kə·škə* NW W

[U?]

Schlange (O M NW W). – *ki·škà t·šüŋgäle·š* Ob₁, *ki·škà t·šüŋgäle·š* Ms, *ki·škà t·šüŋgäle·š* Mm₁, *kə·škə t·šüŋgä·leş* W₁ die Schlange beißt. *mə·ná kâškə·γəts lü·däm* W₂ ich habe Angst vor der Schlange.

| *kiškâ t·šona·n* Mm₂ hinterhältig, niederträchtig, „eine Schlangenseele habend“. | *kə·škə·jilmə* W₁ Goldstern. | *kî·ške·koβa·k* Mwo eine Pflanze. | *kiškekol* Oka, *kiškə·γo·l* Ok, *kiškà kol* Mm₁, *kâškâ·γol* W₁ Aal (Ok Mm₁), Neunauge (Oka), Bachschmerle (W₁). | *kâškâ·pi·γo·l* Mup Aal. | *kiškâ·βoŋgâ* Ob₂ Fliegenpilz. | *kîške·šîñ·d'žâ·* Mwo Geschwür, „Schlangenauge“. | *kiškâ šîñ·d'žâ· šü·dâ* Mm₂ Veilchen. || *azle* | *čubar* | *kuγu* | *kumâž* | ²*ola* | ¹*šar* | ¹*šem* | *šopke* | *šürtö* | *toj*.

kiškem s. *kâškem*.

kiškə· s. ¹*kâškâ·*

kižem* *ki·žem* W₁ [WP]

frieren, sich erkälten. – *miñ kiže·näm* W₁ ich habe mich erkältet.
ki·tš·ät ki·žä, ja·lž·at ki·žä W₁ (YW 232) an den Händen auch, an
 den Füßen auch friert (mich).

ki·žaktəm W₁ (Fakt.) frieren lassen.

¹**kit** *kit* O Ms Mup NW W, *kât* Mm, *kit*, *kât* Mmu, *kîť* Mwo [U]

Hand (O M NW W). – *šolaya·i kât* Mm₃ linke Hand. *purla· kât*
 Mm₃ rechte Hand. *ki·ðəm pu* Ob₁ Ms, *kê·ðəm pu* Mm₁ gib die
 Hand! *kê·tkâtš kê·ðäš pue·m* Mm₁ ich gebe (es) von Hand zu
 Hand. *mâi nala·m kniška·m kâðäške·m* Mmu ich nehme das Buch
 in meine Hand. *ik pâ·štâl rübü·ž kâde·š le·ktân kode·š* Mmu eine
 Feder löst sich und bleibt in der Hand des Fuchses. *mâi nalna·m*
ki·tlan püžye·ryəm Mmu ich zog den Fausthandschuh an. *mâj*
šire·m ki·D Den Mmu ich schreibe mit der Hand. *pel ki·ten* Mmu
 mit einer („halben“) Hand. *kitkê· ßäðä·škä ßa·lem* W₂ ich lasse
 mich so in das Wasser herab, dass nicht einmal die Hände zu se-
 hen sind. *kîťkê jolye· saĵ ma·ri* Mwo ein für alle Mal („mit Händen
 und Füßen“) ein guter, geschickter Mann. *kîťkê jolye jü·ŋñštö*
nä·lîn Mwo ich erkältete mich völlig („mit meinen Händen und
 Füßen“). *ki·ðəm tãmdaš* W₁ seine Hand (an eine bestimmte Arbeit)
 gewöhnen. *mâj tudân kâðäštã ula·m* Mm₂ ich bin in seiner Gewalt.
kâðäm pâšte·m Mm₂ ich unterschreibe. *kide·š šo·tššö* Mmu zahm.
kî·ðäš to·lšâ W₂ zahm. • *tsä·rä ki·ðä* W₂ mit bloßen Händen.

| *ki·t·aza* Ob₁ Mup, *ki·t·äzä* W₁ Säugling. | *ki·D·bakš* Ob₁, *ki·D·*
bakš Ok Ms, *kâD·ba·kš* Mm₁, *kât bakš* Mm₅, *kit·bakš* Mup, *ki·D·*
bakš NW, *kit·bäkš* W₁ Handmühle (allg.), (aus Holz und ziem-
 lich schwer, 6–7 Pud, die Dicke der Mühlsteine betrug etwa zwei
 Viertelellen und ihr Längsdurchmesser etwa eine Elle) (W₁). |
ki·D·burðä Ms, *kât·bu·rdä* Mm₁, *kiD·bu·rdä* W₁, *kit·bu·rdä* W₂
 Arm. | *ki·D·burjo·*, *ki·t·burjo·* Ob₁, *kit·burjo* Ob₂ Okr, *kitburjo·*,
kitburjo· Oka, *kit·pu·ryo·*, *ki·t·purjo·* ~ *burjo* Ok, *ki·D·bu·ryâ* Ms,
kât·bu·ryâ Mm₁, *kîťpuryo* Mwo, *ki·t·burjo·*, *ki·D·burjo·*, *ki·t·purjo*
 Mup, *ki·D·burjo* NW, *kiD·bu·ryâ* W₁ Arm (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mwo
 Mup NW), Unterarm (Ob Ok Ok Mup W₁). | *kit·tsola·k* Mup
 Unterarm (mit Hand). | *kât·jol tarbatäðätmâ* Mm₂ gelähmt. | *ki·D·*

dj̄n:m̄nž Mup, *ki-D-j̄n̄m̄n:ž* NW, *ki-D-j̄m̄əš* W₁ in *ki-D-dj̄n:m̄nž-d̄enə kaj̄a·š* Mup, *ki-D-j̄n̄m̄n:ž-d̄önn̄ k̄è-j̄äš* NW, *ki-D-j̄m̄əšton keäš* W₁ mit den Händen tastend gehen (z.B. ein Blinder) (vgl. *kit-šüm*). | *kitj̄äž̄ə-η* Oka, *kit-j̄äž̄əη* Okr Handgelenk. | *ki-t-kopa* Ob Ms Mup, *kit kopa·* Okr, *kit-kopà·* Mmu, *ki-t-kapa* NW Handfläche. | *ki-t-kopka·* Ob₁, *kit-kopka·* Ok, *kāt-kopka·* Mm₁ id. | *kāt-kopta·k* Mm₁ id. | *kit-kuṭ·še-m* Ob₁, *kit kut^s·e-m* Oka, *kit-kuṭše-m* Okr, *kāt-kuṭše-m* Mm_{2,5} Handgriff, Griff (allg.), Geländerstange (Ob₁). | *k̄ītlapà* Mwo, *ki-D-lapa·*, *ki-D-lopa·* Mup, *ki-D-lapa* NW W₁ Handfläche (allg.), Handfläche mit den Fingern (Mup NW). | *kitpaya·r* Mmu Handballen. | *k̄ātpar̄ñà·* Mmu Finger (im Gegensatz zum Zeh). | *ki-t-paša* Ob₁ Ok Ms Mup, *kāt-paša·* Mm_{1,2} Handarbeit. | *ki-t-iša* Ok (kurze, altmodische) Sense. | *kit-šüβ̄ö* Okr zuerst zu essende Reste des Opferfleisches und -brottes, die der Opfernde in der Hand behält, nachdem ein Teil des Fleisches und Brottes ins Feuer geworfen wurde. | *kitšar·t̄ša* Ob₂, *kitšart^s·à·*, *kitšart^s·à·* Oka Handwurzel, Handgelenk. | *k̄īšer* Mwo Pulsader der Hand. | *ki-D-šoβ̄z̄·t̄š̄* Ob₁ Handtuch (für die Hände). | *ki-t-š̄ò-l̄* Ob₁, *kit-š̄ol* Okr, *kit-š̄o-l*, *kit-t̄š̄o-l* Ok, *ki-t-š̄ol* Ms, *kāt-š̄o-l* Mm, *k̄ī-t-š̄ol* Mwo, *ki-t-š̄ò-l̄* Mup Armband (allg.), (die *kuṣu-sorta*-Anhänger benutzten keine Schmuckgegenstände) (Mup). (JW 68.) || ²*šij*. | *ki-t-šüm* Ok, *ki-t-šüm* Ms, *kāt-t-šüm* Mm₁, *kātšüm* Mm₂ Gefühl (Mm₂); (Ok Ms Mm₁ s. Beisp.). – *kātšüm-d̄enə pale-m* Mm₂ ich taste, untersuche mit den Händen. *ki-t-šüm-d̄enə kaj̄a·š* Ok, *ki-t-šüm-d̄enə kaj̄a·š* Ms, *kāt-t-šüm-d̄enə kaj̄a·š* Mm₁ mit den Händen tastend gehen. | *kit-tište*, *kit-tāšte* Okr Namenszeichen, Handzeichen. | *kit tup* Okr, *kāt tup* Mm₄ Handrücken. | *ki-D-üšt̄ü:š* Ob₁, *kit-üšt̄äš* Okr, *ki-t-üšt̄äš* Ms, *kāt-ü-št̄äš* Mm₁, *kit-ü-št̄ñš* Mup Handtuch. || *kok* | *kokla* | *pel* | *saβa* | *šoγa*.

k̄āda·n Mm₂, *ki-d̄än* W₂ -händig (W₂); klauend, stehend (Mm₂). || *čolak* | *ik* | *kušt̄äl-* | *kužu* | *pel* | *šola* | *šolayaj* s. *šola* | *tura*.

ki-tt̄əme Oka Okr, *ki-tt̄imə* Ok, *ki-tt̄əm̄ə* Ms, *kāt-tt̄əm̄ə* Mm₁, *kāt-tt̄əm̄ə*, *kāt-tt̄əm̄ə* Mm₃, *ki-tt̄əm̄(e)* Mmu, *k̄ī-tt̄im̄e* Mwo, *k̄i-t̄əm̄ə* Mup, *k̄i-t̄əm̄ə* W₁, *ki-tt̄əm̄ə* W₂ arm-, handlos.

²**kit** *kit* W₁ [< Russ.]
in *kit-kol* W₁ Walfisch.

kitaj *kita-ĭ* W₁ [< Russ.]
chinesisch.
| *kita-ĭ-o:lma* W₁ chinesischer Apfel.

kitrə̀j, kitər s. *χitri*.

kit^skərem s. *kăčkărem*.

kĭ s. *kul*.

k^zla s. *kula*.

klam s. *külam*.

klat *klat* Ob₂ Okr Mm_{2,5}, *kāla-t* Oka Ms, *kil'q-t* Ok, *k^lla-t* Mm_{1,3},
kāla-t, *klat* Mmu, *kĭlat* Mwo, *kə-lät* NW W₂, *k^llä-t* W₁
Speicher. [< Russ.]
| *klat ončəl* Mm₅ Dachraum, Gang, Gasse eines zweistöckigen
Speichers. | *klat toškaltš* Mm₅ Leiter an einem zweistöckigen
Speicher. || *βurɣem* | *kinde* | *kükšö* | *šurno*.

klej *k^ll'è* W₁, *kə-l'è* W₂ [< Russ.]
Leim.

◁ *kleitle-m* Mm₂ leimen.

k^ll'è-ĭɣem W₁, *k^ll'e:jem* W₂ leimen.

kəl'ejä-lteš₃ W₂ ankleben (intr.).

klejma *klejma* Mm₂, *k^lle-mä*, *kle-mä* W₁
Stempel. [< Russ.]

klendār *k^lleń,t^šār* Mm₁, *kle-ŋGĭr* Mwo, *k^ll'e-ndār*, *kl'e-ndār* W₁
[< Tschuw.]

Kringel.

S. *kāreń,t^šäl*.

kleńća *kleń,d'źa*· Ob₂ Okr Mm₂,
klen,d'źa·, *k'leń,d'źa*· Ms, *kleń,d'źà*· Mmu [[< Tschuw.]]

Flasche.

| *klen,d'źa*·-aη Ms Flaschenöffnung.

klin* *klin*, *k'lin* W₁ [[< Russ.]]

Falte im Kleid.

k'li-nän W₁ gefaltet (der Mantel von hinten).

k'liņaor s. *kolenkor*.

kliros *kli·ras*, *kri·las* W₁ [[< Russ.]]

(Kirchen)chor.

kloboj* *k'łò·boj*, *klò·boj* W₁, *klobo·j* W₂ [[< Russ.]]
 hellblau.

klokoj s. *kluxoj*.

¹**klop*** *klop* NW, *klop*, *k'lop* W₁ [[< Russ.]]

Wanze.

| *klo-p-šudə* W₁ Beifuß.

²*klop* s. *kulap*.

klopotajem* *klopotajem* Mm₂, ⁺*klopotaem* NW, ⁺*χlopo,tšaem* W₁ [[< Russ.]]

sich um etw. kümmern. – *tə·də šù·kə mīn ber tsəm χlopo,tša·jà* W₁
 (TS 39) er macht sich viel Mühe meinerwegen.

kluxoj* *kələkoj*, *kləkoj* Okr, *klo·koj* NW, *klu·χoj* W₁ [[< Russ.]]

taub.

k'ł'aš s. *kül'aš*.

kl'auzńik *kəl'auzńik*, *klau·zńək* Mm₂ [[< Russ.]]
 Intrigant, Ränkeschmied.

kl'än,tšejem, kl'än,tšäjem W₁ [< Russ.]
quengeln, betteln.

kl'endər s. *klendār*.

kl'uško *kl'ü-tškä* W₁ [< Russ.]
Krücke.

ḳ̣maka s. ¹*koŋga*.

ḳ̣mal'a s. *komâl'a*.

kna s. ¹*kâna*.

knaya *knäyã*·Ob, *knayã*·Oka, *knaya* Okr,
ḳ̣naya·Ms, *kânaya*·Mm_{1,2}, *knayã* Mwo [< Tat.]

Buch (Ob Oka Ms Mm₁ Mwo); Lese- und Schreibfertigkeit (Mm₂); (Okr s. Komp.).

| *knaya-on'džžšo* Okr gelehrt. | *kânaya-ümβa-l* Mm₂ lese- und schreibkundig.

kânaya-tšš Mm₂ lese- und schreibkundig.

Vgl. *kniya*.

kniya *kniya* Okr, *kni-yã* NW, *kni-yã* W₁, *kni-yã* W₂ [< Russ.]

Buch. – *mã-nã sire-m kniyã-škã* (~ *kniyã-eš si-rem*) W₂ ich schreibe in ein Buch.

< *kniška*·Ok, *ḳ̣niška*·Ms, *ḳ̣niška*·Mm₁, *kâniška*·Mm₂,
ḳ̣niška·Mm₃, *kniškã*·Mmu Buch. – *mãi ḳ̣niška-m luða-m* Mm₃
ich lese ein Buch. | *kniškã*·kom Mm₁ Buchdeckel.

Vgl. *knaya*.

knopajem* *konopaje-m* Mm₁, *kânopa-jem* W₁, *knopã-jem* W₂ [< Russ.]

(Ritzen in der Wand mit Moos) abdichten.

< *kanapat'idle-m* Ms (Ritzen in der Wand mit Moos) abdichten.

knāž knāž Ok, k^hnāš Mm₁, knāž W₁

Fürst.

[< Russ.]

ko s. koe.

koàk koàk Ms, kàk kàk W₁

[onom.]

(Stimme von Krähe od. Rabe).

koaš s. kuakš.

koat s. kuat.

koβa s. kuyu.

koβajem* koβa·jēm W₁

[< Russ.]

schmieden.

koβak Mwo

[< Tat.]

Klette.

|| kiške.

koβan s. koe.

koβarčē koβar·tšē·, koβa·r·tšā Ob₁, koβar·tšē· (K), koβa·r·tšā Ob₂,
koβar·tšē· Oka, koβa·r·tšī· Ok, koβa·r·tšā Ms Mm₁, koβa·r·tšē· Mmu,
koβa·r·tšə Mup, kaβa·r·tšā NW W₁

Hinterbacke (des Menschen) (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu NW),
(auch von Tieren) (Ob₁ Ok Mm₁), Stelle des Kreuzes (bei Tieren)
(W); (Mup s. Komp.).

|| kutan | ¹šürγö.

koβašte koβašte· Ob₁, koβaštə Ob₂, koβašte Oka Okr, koβa·štī· Ok,
koβa·štā Ms Mm_{1,2,5}, koβa·štē· Mm₃, koβa·šte Mmu,
koβà·šte Mwo, kaβa·štə Mup, kaβa·štā NW W

Balg, Haut, Fell (O M NW W). – koβa·štā sa·j Ob₁, kaβa·štā sa·jə
Mup das Fell ist gut. koβa·štām āšte·m Mm₂ ich bearbeite eine
Haut. tšā·lā· koβa·štāžəm kuške·t pātarà· Mmu reißt seine ganze
Haut in Fetzen.

| *koβašte-ilāše*· Okr Gerber. | *koβaštā okna* Mm₅ aus einer Haut gefertigtes Fenster. | *kaβa-štā-ma·star* W₁ Gerber. | *koβašte užya* Mm₄ Schafpelz. | *kaβa-štā-ə-štāšə* W₂ id. || *ilme* s. ²*ilem* | *kese* | *luj* | *meraŋ* | *muno* | *pačā* | *suran* | *šorɔdo* | *šorāk* | *šorāk-il'amə* | *šüstō* | *tuna* | ¹*ur* | *üškāž*.

koβašta-n Ms Mmu, *kaβašta-n* W₂ ledern (Mmu W₂), aus Fellen gemacht (Ms).

koβà-štīn Mwo aus Leder gemacht.

Vgl. *kaβaštī*.

koβjor *kaβjo-r* Ok, *kò-βār* W₁ [[< Russ.]]

Teppich.

koBna s. *kopna*.

koβo *koβo*· Ob₂, *kò-βo* Ok, *kò-βā* Ms Mm₁, *kò-βā* Mm₃

Hohlbeil (Ob₂ Ok), Hohlmeißel (Ms Mm_{1,3}).

kò-pāl Mup Hohlbeil.

kop^zlem Mup, *koblēm* W₁ einen Einbaum mit den Hohlbeil aushöhlen (Mup), die innere Wand behauen, nachdem die Wandbalken mit vertikal eingehauenen Kerben versehen sind (so trennen sich die Späne leichter und in gewünschter Tiefe ab) (W₁).

koβā s. *koe*.

koβāra *koβra*· Mm₂ Mup, *koβrà*· Mmu, *koβrà* Mwo, *kà-βār* W [[< Tschuw.]]

stolz (Mm₂ Mmu Mup), geckenhaft, prahlerisch, protzig (Mm₂ W), schmuck, fein (Mwo).

koβralāk Mm₂ Prunksucht, Prahlerei.

kaβārta-ltem W₁, *kà-βārta:ltem* W₂ protzen, prahlen, angeben.

koβārtate-m Mm₂, *kòβīrtatem* Mwo hochmütig sein, kokettieren (Mm₂), mit ausgebreiteten Armen tanzen (Mwo). – *tà-t'šē süà-n'šte* *ì·ðē βà-te kòβīrtatà*· Mwo heute auf der Hochzeit tanzt diese Frau (die Tänzerin hat zwei aneinander geknüpfte Tücher, die sich wie

Flügel hinter dem Nacken der Tänzerin über ihre ausgestreckten Arme ausbreiten; dabei zirpt sie wie eine Heuschrecke).

kobâšta *kòβâšta·, kòβâšta·n* Ob₁, *kobâšta·n* Ob₂ Oka Okr,
koφšta·n Ok, *kò:β³šta·, kop^ošta·* Ms, *kòβâšta·* Mm₁, *koβšta·* Mm₂,
kò:β³štq·, kòβ³štq· Mm₃, *koφštà·* Mmu, *koβ^fštà, koβštà* Mwo,
kopšta·, koφšta· Mup, *ka·p^ošťtan* NW, *ka·p^ošta* W₁, *ka:fšta* W₂

Kohl (O M NW W). [[< Tschuw.]]

| *kap^ošta·-azâm, kap^oštà·(-a)zâm* W₁ Kohlsetzling, Kohlsprosse. |
kòβâšta·n βuj Ob₁, *koφšta·n-βuj* Ok, *kòβ³šta· ~ kop^ošta·-βuj* Ms,
kòβâšta·-βuj Mm₁, *kòβâšta ~ koβšta·-βuj* Mm₂, *koφštà·-βuj* Mmu,
kap^ošta·n-βuj NW, *kap^ošta·-βuj* W₁ Kohlkopf. | *koφšta·n-βuryo*
Ok, *koβ^fštà· pɜ:ryo, koβ^fštà pɜ:ryo* Mwo Kohlstrunk (Ok), Kohl-
stängel (Mwo). | *koβštà jɪraŋ* Mwo Kohlbeet. | *kap^ošta·-βi.tšə,*
ka:p^ošta·-βi.tšə W₁ Gemüsegarten. | *ka:p^ošta·-βi.tšə χà·ðər* W₁
Gemüsegartenprodukte. | *kòβâšta·n-šayə* Ob₁, *koφšta·n-šayɪ* Ok,
kòβ³šta·-šayə Ms Mm₁, *kòβâšta· ša·yə* Mm₂, *koφšta·šà·yɜ* Mup,
kap^ošta·-šeyə W₁ Treibbeet für Kohl, Pflanzschule für Kohl (auf
vier Beinen). || *šti.*

kobâž *kò·βâž* Ob₁ Okr, *kò·βɜž* Ok,
kò·mâž Ms Mm₁ Mup, *kò·βĩž* Mwo [[< Tat.]]

Maultrommel (Ob₁ Okr Ok Mm₁ Mup), Geige (Ms Mwo). –
kò·βĩžĩm šokte·m Mwo ich spiele Geige.

| *kò·mâž t^ʃšàra·* Ms Geigenbogen. || *ija.*

kòβâž.t^ʃšo· Ob₁, *kò·βĩž.t^ʃšo* Mwo Geiger.

kobâžya s. *kaβâža.*

kò·βĩzem Mwo [[< Tat.?)]

(in der Mühle) die Körner schälen. – *šŋ·l^o koβ^fzaš kŋle·š* Mwo
vom Hafer müssen die Schalen gelöst werden.

kòβĩžĩktem Mwo sich die Schalen von den Körnern lösen lassen.

kots s. *yoč^ʃ.*

kotskam s. *kočkam*.

kocona* *ko(tso·na* W₁

[< Russ.?)

Fischreuse.

kotš, *koṭ·š* s. *γoč̣*.

koṭ·ša s. *kuća*.

koṭ·še s. *kuyu*.

^{1,2}*koṭṣ̌* s. *γoč̣*, *keč̣*.

koṭṣ̌- *koṭṣ̌-* Ms Mm₁, *kos-* Mup, *kas-* NW W₁

in *koṭṣ̌kâlyà·3* Ms alt und hart werden (Brot). – *ko·tṣ̌kâlyâšê ki·nDê*
Ms alt und hart gewordenes Brot.

koṭṣ̌lanà·3 Mm₁, *koslanà3* Mup, *kasla·na3* NW W₁ hart, alt
werden (Brot) (Mm₁ Mup W₁), aufdrocknen (z.B. geweichte
Wäsche od. geweichter Lindenbast) (Mup NW). – *koṭṣ̌là·nṣ̌ê*
ki·nDê Mm₁ alt und hart gewordenes Brot. *kaslà·nâṣ̌ sâkâr* W₁
hartes, altes Brot.

koṭṣ̌landarê·m Mm₁, *kaslanda·rê·m* W₁ (Brot) trocknen und
härten.

Vgl. *kočo*, *koš*, *koškem*.

koṭṣ̌a s. *ku-aṭṣ̌a* unter *kuyu*.

kočkam *koṭ·ška·m* Ob Okr, *koṭṣ̌ka·m*, *koṭ·ška·m* Oka,
koṭška·m (MalK), *koṭṣ̌ka·m* Ok, *koṭṣ̌ka·m* Ms Mm_{1,2} Mmu,
koṭṣ̌ka·m Mm₃, *koškam* Mwo, *kotska·m* Mup,
katskam NW, *katškam* W₁, *ka·ṭṣ̌kam* W₂

[FP]

essen, fressen (O M NW W). – *me koṭ·šna* Ob₁, *me koṭṣ̌na·* Ok
Ms Mm₁, *me koṭ·nà* Mwo, *me kotsna* Mup, *me ka·rDna* NW, *mâ*
ka·rDna W wir aßen. *koṭṣ̌* Oka, *koṭṣ̌* Ms Mmu, *kots* Mup, *katš* W₁
iss! ^d*jö·n mù·ṣ̌o prè·zà kok aβa·m ko·tskeš* Mup (YW 117) ein
pfliffiges Kalb saugt an zwei Müttern. *mâjì tù·ðâom βarâ·*
moṭṣ̌à·ⁱeš koṭṣ̌ka·m Mmu ich esse den dann in der Sauna.

šind'a-m šikš kot^ske-š Oka meine Augen reizt der Rauch. *t^šo-nâm kot^ška-m* Mm₂ ich verneine, leugne. *koṭ-ška-š* Oka, *koškaš* Mwo, *ka-ṭ-škaš* W₂ essen, fressen; Essen, Speise, Futter. *koṭ-ška-š nalam kornâla-n* Oka ich nehme Proviant mit auf die Reise. *šišnâ-lan koška-š jorem* Mwo ich mische dem Schwein Futter an. *kaṭ-škâ-šâžâ u-ke* W₂ er hat nichts zu essen. – *koṭ^ššâ* Mm₂ beißend, brennend (z.B. Rauch in den Augen). *koṭ^ššâ-d'ûšâ* Ms Speise und Trank. || *čâze* | *jara* | *kol*. – *koṭ^šma-š* Mmu, *ka-rDmaš*, *ka-rmaš* W₁, *ka-rDmaš* W₂ Essen, Mahlzeit. *koṭ^šmâ-šâštem* Mmu an meinem Essplatz. *i-k kana koṭ^šmâ-šte tsè-lâj šò-râokâom koṭ^ške-š ulma-š* Mmu er soll in einer (einzigen) Mahlzeit ein ganzes Schaf gegessen haben. *koṭ^šme-m šue-š* Ob₁ Okr, *koṭ^šme-m šue-š* Ok Ms Mm₁, *kotsme-m šue-š* Mup, *ka-r(D)mem šueš* NW, *kar(D)mem šoēš* W₁ ich möchte essen. *ka-rm∞ ak šu* NW, *kar(D) ak šo* W₁ man will nicht essen. *mō-skân ka-ṭ-šmâ ~ ka-rDmâ šo-eš* W₂ der Bär bekommt Hunger. *koṭ^šmîla-n mîjîm β̣rsat* Mwo dass ich esse, beschimpfen sie mich. *robò-trikâm tâ-rlen ka-ṭ-šmâla ~ ka-rDmâla* W₂ er stellte einen Arbeiter gegen freie Verpflegung an. *koṭ^š mōṅGō* Oka nachdem gegessen wurde, nach dem Essen. *koṭ^šme-ṅgâ ~ koṭ^šmâ mō-ṅgâ tò-lân* Ms, *kar(D)mâkâžâ tò-lân* W₁ er kam, nachdem er gegessen hatte. *koṭ^šmè-kâže robotaja-š kâ-jâš* Mmu nachdem er gegessen hatte, ging er zur Arbeit. *ko-ṭ^šmâ-olâm* Mm₂ Reste des Futters eines Rindes (Stroh). *ko-ṭ^šmâ paya-r* Ms Fressnapf für einen Vogel. *ka:rmâ-ḡè-ṭšâ* W₁ Fleischtag. *kočmâ soḡla* Mm₅ Esslöffel. || *βodo* | *mîj*. – *koṭ^ššašlâk* Okr, *koṭ^ššq-šlâk* Mmu essbar, tauglich zum Verzehr. – *koṭ^štè* Oka ohne zu essen. *koṭ^šte-ilâš* Ms, *koṭ^šte ~ koṭ^šte ilâš* Mm₁, *ka-rte â-lâš* NW, *ka-rte-²lâš* W₁ leben, ohne zu essen (allg.), fasten (W₁). *koṭ^št'è t^šîtem* Mwo ich komme zurecht, ohne zu essen.

koṭ^škède-m Okr, *koṭ^škede-m* Mm₂ (Frequ. zu *kočkam*).

koṭ^škâkte-m Okr, *koṭ^škâkte-m* Mm₂, *koṭ^škâ_okte-m* Mmu zu essen geben.

koṭ^škâldem Okr, *koṭ^škâ_olde-m* Mmu (auf-) essen, (auf)fressen (Okr), schnell essen, fressen (Mmu).

koṭṣkâldalam Okr, *koṭṣkâldala-m* Ms ein wenig essen, fressen.

kòṭ·šâš Ob, *kòṭ'ê·š* Oka, *kò·ṭ'ṣ̌·ṣ̌* Ok, *ko·ṭ'ṣ̌kâš* Ms, *kò·ṭ'ṣ̌âš*,
ko·ṭ'ṣ̌kâš Mm₂, *ko·ṭ'ṣ̌kâš* Mmu, *ko·tskâš* Mup, *ka·ṭṣ̌kâš* W₁ Speise,
Nahrung (allg.), Futter (Ok Ms W₁). | *ka·ṭṣ̌kâš·jüš* W₁ Speise und
Trank. || *kas* | *koṭšo* s. *koḍam* | *pajrem*.

kočō *koṭ·šo·*, *ko·ṭ·ṣ̌* Ob₁, *koṭṣ̣* Ob₂, *kò·ṭ'ō*, *kò·ṭ'ō* Oka,
koṭṣ̣ Okr, *kò·ṭ'ṣ̌* (MalK), *kò·ṭ'ṣ̌* Ok, *kò·ṭ'ṣ̌ṣ̌* Ms Mm₁,
kò·ṭ'ṣ̌â Mm₂, *kò·ṭ'ṣ̌ḡ* Mm₃, *kò·ṭ'ṣ̌ḡ* Mmu Mwo, *ko·ṭ'ṣ*, *ko·ṭ'ṣâ*
Mup, *kà·ṭ'ṣâ* NW, *kà·ṭ'ṣâ* W₁, *ka·ṭ·ṣ̌â*, *kà·ṭ·ṣ̌â* W₂ [FP]

bitter (O M NW W). – *ko·ṭ·ṣ̌* *kijā-r* Ob₁ bittere Gurke. *šma·em*
kàṭša·k manē·š W₁ ich habe einen bitteren Geschmack im Mund.
kòṭ'ṣ̌ṇra·k Ok, *kòṭ'ṣ̌âra·k* Ms Mm₁, *kaṭṣ̌âra·k* W₁ etwas bitter.

| *kà·ṭ'ṣâ·do·tan* W₁ bitter schmeckend. | *koṭ'ṣ̌·ušme·n*, *koṭ'ṣ̌me·n*
Ms, *koṭ'ṣ̌ ušme·n* Mm₁, *koṭ'ṣ̌·ušmen* Mwo, *ko·ts·ṣ̌ṇmen* Mup,
ka·ṭṣ̌·ušman W₁ Rettich (Ms Mm₁ Mup W₁), eine bitter
schmeckende Rübe (Mwo).

*koṭ·ša·*₃ Ob₁, *koṭ'ṣ̌â·*₃ Ok Ms, *koṭ'ṣ̌e·m* Mm₂, *ka·ṭša*₃ W₁,
*ka·ṭ·ṣ̌â*₃ W₂ bitter werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), verderben,
ranzig werden (W₂).

koṭ'ṣ̌aka· Ms, *kaṭša·ka* W₁ etwas bitter.

koṭ'ṣ̌alye·m Mm₂ bitter, sauer werden.

koṭ'ṣ̌aṇe·ṣ̌ Mm_{1,2} bitter werden.

koṭṣ̣ema·m Okr, *koṭ'ṣ̌eme·ṣ̌*₃ Ok Ms Mm₁, *koṭ'ṣ̌emeṣ̌*₃ Mwo,
*koṭseme·ṣ̌*₃ Mup, *kaṭse·meṣ̌*₃ NW, *kaṭse·meṣ̌*₃ W₁, *kaṭ·ṣ̌e·meṣ̌*₃ W₂
bitter werden (allg.), verderben (Mwo).

koṭ·ṣ̌emde·m Ob₁, *koṭṣ̌emde·m* Okr, *koṭ'ṣ̌emḍe·m* Ok Ms
Mm_{1,2}, *koṭṣ̌emde·m* Mmu, *koṭsemDe·m* Mup, *kaṭse·mḍem* NW,
kaṭṣ̌e·mḍem W₁ bitter machen.

*koṭ·ṣ̌ešte·ṣ̌*₃ Ob₁, *koṭ'ṣ̌ešte·ṣ̌*₃ Mwo allmählich sauer werden
(Ob₁), bitter werden (Mwo).

koṭ·ṣ̌âkte·m Ob₁, *koṭ'ṣ̌âkte·m* Ms Mm₁, *kòṭ'ṣ̌âkte·m* Mmu,
kòṭsâkte·m Mup, *ka·ṭṣ̌âkte·m* W₁, *kà·ṭ·ṣ̌âkte·m* W₂ bitter machen.

kočār *kò·ṭ·šār-kò:ṭ·šār* Ob₁, *kù:ṭṣ̌ər-kò:ṭṣ̌r* Ok,
kò:ṭṣ̌ār-kò:ṭṣ̌ār Ms, *kò:ṭṣ̌art kò:ṭṣ̌art* W₁ [onom.]

z.B. das Knirschen des Schnees bei starkem Frost.

*kò:ṭṣ̌artata*₃ Ob₁, *kò:ṭṣ̌ərtaltà*₃ Ok, *kò:ṭṣ̌ərtaltà*₃ Ms,
*kò:ṭṣ̌ərtaldà*₃ Mm₁, *ko:ṭṣ̌ərtaltà*₃ Mup, *kò:ṭṣ̌ərtalta*₃ W₁ knarren,
knirschen (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), knarren lassen (z.B. der Wind
eine Tür) (W₁). – *opsa·kò:ṭṣ̌ərtaltà*₃ Ms die Tür knarrt.

Vgl. *kò:ṭ·šər*, *kâčār*.

kodam *koda·m* O Ms Mm Mmu Mwo, *ko·dam* Mup W, *kò·dam* NW [U]

bleiben, zurückbleiben, übrigbleiben (O M NW W). – *māšā·kāštā
nima·t ə·n̄Džə kot* W₂ ... damit nichts im Sack bleibe. *ik šà·rākšā
šə·rγəš kò·dān* W₁ (YW 235) ein Schaf blieb im Walde zurück.
ala·š keme·š pö·rteš kò·dān W₂ anstatt in die Stadt zu gehen, blieb
er zu Hause. *šò·šām korne·š i·kode·š kân* ... Mm₁ (YW 19) wenn
das Eis im Frühling auf dem Wege (liegen) bleibt ... *šò·šām
ko:rnā·i·kode·š* Mm₃ im Frühling hält sich das Eis auf dem Weg
(lange). *oksa·letṣ̌ posna·koda·m* Mm₂ ich verliere mein Geld,
„ich bleibe ohne Geld“. *bara·š koda·m* Mmu ich verspäte mich.
ṭṣ̌eβe·r ko·tsà Ms, *tsè·βer γo·tta* W₁ lebt wohl! (wünscht man
beim Weggehen den Bleibenden). – *kotšo* Okr, *ko·tṣ̌ā* Ms Mm₂ W,
kotšq Mwo, *ko·tṣ̌* Mup zurück-, übriggeblieben (allg.), Rest
(Okr W); letzte(r/s), vergangen (allg.). *ko·tṣ̌ā-ko·ṭṣ̌kās* Ms, *ko·tṣ̌ā-
γa·ṭṣ̌kās* W₁ Essensreste. *kotšq kenè·žīm* Mwo im letzten Sommer.
mī̄ ko·tṣ̌īm šarnem Mwo ich denke an vergangene Tage. *ko·tṣ̌ā i*
Mm₂ letztes Jahr. *kotṣ̌i·šə* Mwo vorjährig. – *kotšas* W₁ der bleiben
muss. – *šizde·γotte* Mm₂ unerwartet.

kode·m Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *kode·m* Ok Ms Mm₁,
ko·dem Mup W₂, *kò·dēm* NW, *ko·dēm* W₁ lassen, verlassen,
zurücklassen, aufgeben – *mī̄n u·p̄šām kò·denām pö·rteš* W₁ ich
ließ die Mütze in der Stube. *tudām oksa·letṣ̌ posna·kode·m* Mm₂
ich nehme ihm das Geld, „ich lasse ihn ohne Geld“. *ṭṣ̌ara·š
kode·m* Oka ich entblöße, belasse bloß. – *kodāšas* W₁ zu ver-
lassen, (es) muss verlassen werden.

¹*kodalām* Ob₂ bleiben.

²*kodalā·m* Ob₁ Ok Ms Mm₁, *koda·la·m* Mup, *koda·lam* W₁ (Mom.) für eine kurze Zeit (ver)lassen.

kodalala·m Mm₁, *kodalā·lam* W₁ für eine kurze Zeit (ver)lassen.

kode·dām W₁ hier und da etwas lassen.

kodede·m Okr, *kodedeḡ·m* Ok Ms Mm₁ hier und da etwas lassen.

kodāktēm Okr, *kòḍẓkteḡ·m* Ok, *kòḍākteḡ·m* Ms Mm₁, *kò·ḍākteḡ* W₁ dazu bringen zu verlassen.

kodāktāla·m Okr (Frequ. zu *kodāktēm*).

kòḍāla·m Ob₁ Ms, *kodāla·m* Okr, *kòḍẓlam* Ok, *kòḍḍo·la·m* Mmu, *kò·ḍālam* Mup NW W₁ hier und da etwas lassen (Ob₁ Okr), jemanden irgendwohin führen (Ok), manche Gegenstände lassen (Ms); begleiten, besonders den Verstorbenen bei der Gedächtnisfeier (Mmu Mup NW W₁).

kòḍāldē·m Ob₁, *kòḍāldḡ·m* Ms bleiben.

kòḍāldāla·m Ob₁ Ms Mm₁, *kòḍẓldāla·m* Ok, *kò·ḍāldālam* Mup NW, *kòḍāldā·lam* W₁ auf eine kurze Zeit oder eine kleine Weile bleiben (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), hinter jmdm. zurückbleiben (Mm₁ W₁). – *m̄n̄ taḡa·t̄šeš̄ kòḍāldā·lam* W₁ ich bleibe (hier nur) für den heutigen Tag.

kodama *kodama·* Ob Mm₁, *kada·ma* W₁, *kadā·ma* W₂

Gründling (Ob₁ W₁), Schmerle (W₂), Äsche (Ob₂); (Mm₁ s. Komp.).

| *kodama·kol* Mm₁ Gründling.

kodaš s. ḡoḡ-.

kodolet̄ś̄, *kòḍālets* s. *kolobec*.

kodām s. ḡoḡ-.

koe* *kò·βâ* Ms, *koe* Mwo, *ko* W₁, *ko·e* W₂

Welle (Mwo W); (Ms s. Komp.).

|| *βüt.*

+*kuem* NW in *βat kù·en kè·jä* das Wasser wogt.

kòβan Ms, *ko·an* W₁ wellig (W₁); (Ms s. Komp.). || *βüt.*

*koe·štęš*₃ W₁ wogen, wellen.

*koeštältęš*₃ W₁ wogen, wellen.

*koeštä·ltä*₃ W₁ wogen lassen.

*koeštä·rä*₃ W₁ wogen lassen.

^{1,2}*koem* s. ^{1,2}*kuem*.

kofto *ko·ftâ* W₂

[< Russ.]

Jacke.

koyar *koya·r* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *ku·yer* NW, *ko·yer* W₁
[< Tschuw.]

versengt, Versengung (Ob₁ Mwo); Brandgeruch (Mm₂); kummervoll, betrübt (Ok); (Ms Mm₁ Mup NW W₁ s. Komp.). – *koya·rân üpša·* Mm₂ es riecht angebrannt.

| *koye·r·lem* W₁ Bouillon auf Grillade vom Schafskopf. | *koya·r·puš* Ms Mm₁, *koya·r·pꞑš* Mup, *kuye·r pâš* NW, *koye·r·βâš* W₁ Brandgeruch. | *koya·r·üpš* Ob₁ id.

koyaralða·m Mm₂ versengt werden, brennen. – *mâj βes tüña·štâ kišpode·š koyaralða·m* Mm₂ im Jenseits schmore ich im Teerkessel.

koyarye·m Ob Okr Mm₂ Mmu Mup, *kòyarye·m* Ok Ms Mm₁, *koyaryem* Mwo, *kuye·ryem* NW, *koye·ryem* W₁, *koye·ryem* W₂ versengt werden, sich versengen (allg.), anbrennen (Speise und Brot) (Okr Mmu); betrübt, traurig sein (Ob₁), rasend werden (Mm₂). – *üp koye·ryä* W₁ die Haare werden versengt. *ki·ndâ oja·r kè·tšâ·de·n kòyarye·n* Ms das Getreide wurde wegen der klaren Sonnentage versengt. – *ki·ndâ koye·ryenⁿ yen* W₁ das Getreide

wurde versengt (wegen der Dürre und der Sonnenhitze). *tò koyarye-n pàta-t* Mmu die (Brote) brennen nämlich sogar an.

koyaryala-m Okr Ms versengt werden.

koya·rɣâš Mm verbrannte Stelle.

koyarte-m Ob₁ Okr Mmu Mup, *koyartɛ-m* Ok, *kòyartɛ-m* Ms Mm₁, *koyartem* Mwo, *kuye-rtɛm* NW, *koye-rtɛm* W₁, *koye-rtem* W₂ versengen (allg.), brennen (tr.) (Mm₂ Mmu Mwo); Kummer verursachen, traurig machen (Ob₁ Mm₂). – *i-t-tükö*, *koyartà* Mwo fass (es) nicht an, es brennt! *kâdâ̄m šokšâ̄ βütten koyarte-m* Mm₂ ich verbrenne meine Hand in kochendem Wasser. *mâ̄i ške·ilšem de-n(â̄) koyartem a(š̄i-m-aβim* Mm₂ ich verursache meinen Eltern Kummer mit meinem Leben. – *koyarten jzà* Mwo brennt sengend.

koyartare-m Mm₂, *koyartarem* Mwo (Frequ.) erhitzen, sengen (Mm₂ Mwo); in Erregung versetzen, zornig machen (Mm₂).

koyartâla-m Mm₂ jmdn. reizen, erzürnen.

koyarhá s. *kuɣu*.

koyarš *koyaršɛ·* Ob₁, *koyaršâ* Ob₂, *koya-rše* Oka, *koya-rš* Okr Ms Mm_{1,2}, *koya-rše* Mwo, *koya-ršz* Mup, *kuye-ršâ* NW, *koye-ršâ* W₁ Motte.

koyi s. *kue*.

koyo s. *kuɣu*.

koyoklem s. ²*kayak*.

koyâl'o *koyz'l'o·* Ob₁, *koyâl'o·* Ob₂, *koyul'o* Oka, *koyl'o* Okr, *kò·ɣz'l'ò* Ok, *kò·ɣâl'â̄* Ms Mm_{1,2}, *kò·ɣâl'â̄* Mm₃, *kò·ɣz'l'ò* Mwo, *kò·ɣâ'l'ò* Mup, *kà·ɣâl'* NW W

Pastete (mit fettigem Fleisch und Grütze od. mit Eiern od. Grütze od. Mohrrüben gefüllt). – *kò·ɣz'l'ò šuo·* Ob₁ die Pasteten sind gebacken.

|| *izi* | *kol* | *kolan* s. *kol* | *koman* s. *kom* | *polan* | ¹*pot*.

koja *koja*· Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3}, *koja* Ob₂, *kojà*· Oka Okr Mm₂,
kojâ· Mmu Mwo, *kojâ*·, *ko-ja* Mup, *ka-ja* NW W₁ [FU]

Fett (allg.), nicht aufgeschmolzener Talg (Mup); fett (allg.), dick (Oka Okr Mm₂ Mmu), fruchtbar (Mm₂). – *koja*· *m̄la*-*ndê* Mm₂ fruchtbare Erde.

| *koja*·*po*·*ηGâ* Mm₁ Butterpilz. | *koj* *šo*-*râk* Mm₂ Fettschwanz (Schaf). | *koja*-*šukš* (K) Ob₂ Larve eines Käfers. || *pâlâš* | *pîδra* | *süs*- | *šarpan* | *šinčá*.

kojaŋa-*m* Okr, *kojaŋa*-*m* Ok Ms Mm₁ Mwo, *kojâ*ⁿ*ŋa*-*m* Mup, *kaja*-*ŋam* W₁ fett werden.

kojaŋde-*m* Okr, *kojaŋde*-*m* Ok Ms Mm₁, *kojaŋDe*-*m* Mup fett(er) machen.

Vgl. *šel*.

kojam *koja*-*m* Ob₁ Okr Ok Mm_{2,3}, *koja*-*m* Ob₂, *koja*-*m*, *ko^la*-*m* Ms Mm₁, *koja*-*m* Mmu Mwo, *ko^la*-*m* Mup, *kà*-*jam* NW, *ka*-*jam* W [FW]

sichtbar sein, erscheinen. – *ü*-*p ka*-*jěš kalpa*-*k læbè*-*tsən* W₁ die Haare sind unter dem Hut zu sehen. *βîrt kò*-*jō* Mwo war flüchtig zu sehen. *z̄a*-*ryîŋ koješ* Mwo sieht grün aus. *tudê mâlane*-*m ko*-*jâ šê*-*râšân* Mm₁ er scheint mir zu lachen. ^d*jè*-*ŋən l̄sδ^z*-*a-t ko*-*mB^lla ko*-*jěš* Mup (YW 116) die Ente (deines) Nächsten scheint (dir) eine Gans. *šo*_t-*šše*-*m šì*-*jan šö*-*rthōn kojo*-*šin*_d-*žāše*-*m* Ob₁ (YW 416) mein Verwandter schien mir Silber, Gold zu sein. *le*-*kšân goj* Ob₁ tue so, als ob du gehst. *jörâ*-*tâšân goj* Ob₁ tue so, als ob du liebst. – *ko*-*išê* Mm_{2,3}, *ko*-*išō* Mmu sichtbar (Mm₂ Mmu), geckenhaft (Mm₃). || *bošt*. – *kojî*_o-*mo* Oka, *ko*-*iđâmê* Mm₂, *ko*-*iđô*_o-*mō* Mmu unsichtbar. *šin*_d-*žā*-*š ko*-*iđô*_o-*mō* Mmu unsichtbares Gespenst (das man nur hört), „ins Auge unsichtbar“. – *ma*-*l̄ššâ*_l-*kò*-*jâ*_o-*n k^lâ*· Mmu liegt und scheint zu schlafen.

kojda-*m* Ok über das Unglück jmds. spotten und sich gleichzeitig damit brüsten, es hervorgerufen zu haben.

kojđare-*m* Ms, *kojđare*-*m* Mm₂ Mmu Mwo Mup, *kojđà*-*řem* [!] NW jmdn. verspotten (Mm₂ Mmu Mup), (durch Fratzenschneiden

Tiere) verschrecken (Ms); tadeln (Mm₂), ärgern (NW); nachahmen (Mwo).

koiðarkalem Mwo (Frequ. zu *koiðarem*).

kajè·ðäm W₁ (Frequ.) zu sehen sein.

kojede·m Ob₁ Okr, *kojedε·m* Ok Ms Mm₁ (Frequ.) zu sehen sein.

kòjǎkte·m Ob₁ Okr Mm₂, *kòjzktε·m* Ok, *kòjǎktε·m* Ms Mm₁, *kòjǎkte·m* Mmu, *ko'ǎkte·m* Mup, *kàj'ktεm* W₁ sichtbar machen, zeigen.

kòjǎlde·m Ob₁, *kòjǎlde·m* Ms (Frequ.) sichtbar sein.

kòjǎldala·m Ob₁ Ms Mm₁, *kòjzldala·m* Ok, *ko'ǎlda·lam* Mup, *kàjǎldalam* NW, *kàjǎlda·lam* W₁ (Frequ., Mom.) sichtbar sein.

kò·jǎš Ob₁, *koiǎš* Ob₂, *kòjǎš* Oka, *kò·jzš* Ok, *kò·jǎš*, *kòjš* Ms Mm₁, *koiš* Mm₂, *kòj'š*, *koiš* Mup, *kò·jš* Mwo, *kà·jǎk'š* NW, *kà·jǎš* W₁ Benehmen, Manieren (Ob Oka Mm₂ Mwo), Finten, Streiche (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Verhöhnung, Scherz (NW W₁). – *tù·ðo jè·ñîñ saǐ kò·jš'ĩžo ù·lo* Mwo jener Mensch hat ein gutes Benehmen. *kà·lǎk koiš sè·mân* Mm₂ in der Art der Menschen, sich gut benehmend. *poja·n ko·jš'ðž·de:nǎ, nužna· kù·mǎlžǎ·de:nǎ* Ms (YW 126) der Reiche mit seinem Prunk, der Arme mit seinem Herz.

koiša·n Ob₁ Oka Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *kojǎšan* Okr, *kòjzša·n* Ok, *kà·jǎk'šan* NW, *kà·jǎšan*, *ka·j'šan* W₁ -artig, in der Manier von ... (Oka), fröhlich (Okr), angenehm (Mm₂), launisch (Ob₁); Gaukler, Spaßvogel (Mm₁ Mup NW W₁), Prahler, Angeber (Ok Ms Mwo). – *alamà· koiša·n jeη* Oka schlechter Mensch, Mensch mit schlechten Manieren. || *saj*.

kòjǎšlane·m Ob₁, *kojǎšlane·m* Okr, *kòjzšlane·m* Ok, *koišlane·m* Ms Mm₁, *koišlane·m* Mm₂ Mup, *kòjšlanem*, *koišlanem* Mwo, *kajǎk'šlànem* NW, *kajǎšlànem* W₁ launisch sein (Ob₁ Mup), protzen, prahlen (Ok Ms), hochmütig sein (Mm₂), sich zieren, genieren (Mwo), sich amüsieren (Okr), scherzen, spaßen (Mm₁ NW W₁); trippeln (Pferd) (Mwo).

kojâššlandare-m Okr, *koj'ššlanDarem*, *koiššlanDarem* Mwo nett anzusehen machen (Okr), sich zieren (Mwo); ein Pferd trippeln lassen (Mwo).

koñ,d'že-m Ob Okr Mm₂, *koñ,d'žę-m* Ms Mm₁, *koj'ñ,d'že-m* Mmu, *ko'ân,DZe-m* Mup, *kà·jân^dzęm* NW, *ka·izęm* W₁ erscheinen, sich zeigen, sichtbar werden. – *mlane-m omeše-m kolšâ ko·ñ,d'žžâš* Mm₂ mir erschien im Traum ein Toter. – *^dju·mân koñ,d'žžâma·š* Mm₂ Fest der Erscheinung des Herrn, Epiphanienfest.

koñ,d'žžâkte-m Ob₁, *koñ,d'žžâkte-m* Okr Mm₂, *koñ,d'žžâkte-m* Ms Mm₁, *ko^dñ,DZâktem* Mup, *ka·izâktem* W₁ sich zeigen lassen. – *mññ tññm ka·izâktem* W₁ ich bringe dich dazu, dich zu zeigen.

Vgl. *kajlanem*, *kojârem*.

kojko *kojkê* Mm₃, *ko·ikø* Mmu, *ko·ika* W₂ [

Bett. – *kojka-eš šä·rem* W₂ ich schlage das Bett auf.

kojl'ane-m Okr [

helfen.

kojl'anedę-m Okr (Frequ. zu *kojl'anem*).

kojl'anâkte-m Okr (Fakt. zu *kojl'anem*).

kojl'anâla-m Okr (Frequ. zu *kojl'anem*).

Vgl. *kol'anem*.

kojârem* *kò·j'řęm* W₁

jmdn. verspotten. – *kò·jârš(â) edem* W₁ Spötter, Spottvogel.

Vgl. *kojam*.

kok *kok* O M NW W [FU]

(Attr.) zwei (O M NW W). – *kok pelke·*, *ko·ppelke* Okr nach zwei Seiten, nach beiden Seiten. • *kòγâñna·* Ob₁ Ms Mm₁, *kòγsñna·* Ok, *kò·γâl'na* Mup NW, *kò·γâñna* W₁ wir beide. *kòγâñnan-a-t koGla·štâ šì·i küßä·r* Ob₁ (YW 419) zwischen uns beiden ist eine silberne Brücke. *kòγññā-n ulø* Mwo beide haben (es). • *kòγâñe-k* Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₂, *koγñek* Okr, *kòγsñe·k* Ok, *koγâñe·k*

Mmu, *kòγñék* Mwo, *kòγñé-k*, *kòγñé-k* W₁ beide. *kòγñé-k* kat W₁ gib beide!

| *kok-βsrya-nʹ* *korka*· Mup zweihenkeliger Napf. | *ko-k-kana* Ob₁ Ok Mup, *kok-kana*·, *kok-kana-k* Okr, *ko-kana* Ms Mm₁, *ko-k-kanà*· Mmu, *ko-känä* NW, *ko-känäk* W₁ zweimal. | *kok-iäš* W₂ zweijährig. | *kok-kit-kuʹšé-m puža-r* Ms Schabeisen. | *kok-kât-kuʹšéma-n puža-r* Mm₂ id. | *ko-k-kiD-puža:r* Ob₁ id. | *ko-kkütʹš* Mm Klaue. | *ko-lɔ*, *kò-lâ* Ob₁, *kò-lɔ* Ob₂ Ok Mup, *kòlo* Oka, *kolo*· Okr, *kò-lâ* Ms Mm₁ NW, *kò-lâ* Mm₃, *kò-lɔ* Mmu Mwo, *ko-lɔ* Mup, *ko-G-lu* NW, *ko-G-lu*, *ko-Glâ* W₁, *ko-klâ* W₂ 20. – *kòlâ,mâšo* Oka, *kò-lâ,mâšɔ* Mmu zwanzigste(r/s). || *šüdü*. | *ko-l-iaš* Ms Mm₂, *ko-Gliäš* W₁ zwanzig Jahre alt. | *kò:lâ-i-ktâ* Ob₁, *koli-kte* Oka, *kol-i-ktâ* Ok NW, *kol-i-ktâ* Ms Mm₁, *kò:l-i-ktâ* Mm₃, *kòlo-i-kte* Mwo, *koGl-i-ktâ* W₁, *ko-klâ-i-ktâ* W₂ 21. | *kò:lî-kâr* Ob₁, *koli-kîr*, *koli-γîr* Ok, *koli-kâr* Ms, *koli-γur*, *koli-γâr* Mm₁, *koli-γur* Mm₂, *koGli-k-ur* W₁ 21 Kopeken. | *kò-lâ kandà-sâr*, *ko:lyandà-sâr* Ms, *kol kanDà-sur*, *kolkandà-sâr*, *kòlâkanDà-sâr* Mm₁, *kolkandà-sur* Mm₂ 28 Kopeken. | *kò:lâ-γo-ktât* Ob₁, *kol-kò-kât* Mm₃, *kol-γo-ktât* Mup, *ko:Glâ-γo-ktâ* W₁ 22. | *kolko-γur* Mm₂ 22 Kopeken. | *kolni-lur* Ok, *kolni-l-ur* Ms, *kòlâ-ni-l-ur*, *kolni-lur* Mm₁, *kolni-lur* Mm₂, *koGlânâ-lur* W₁ 24 Kopeken. | *ko-lðâr* Mm₂ 20 Kopeken. | *kok paʹtša-š* Okr, *kok paʹtšaš* Mm₁, *kokpaʹtša-š* Mm₂, *kok-paʹtša-š* Mm₃, *ko-k-paʹtsaš* NW, *ko-k-paʹtšaš* W₁ zweistöckig (Okr Mm_{1,3} W₁), doppelt (Mm₂ NW W₁). – *kok paʹtša-š pört* Okr, *kok paʹtšaš pört* Mm₁ zweistöckiges Haus. | *kok-pördöman* Mwo jmd., der in seinem Kopfhair zwei Wirbel hat. | *kok-puta-n* Mmu zwei Pud wiegend. | *kok pâlšan* Mm₄ zweihenkelig. | *ko-k-šü:ðñ* Ob₁, *kok šüdü* Okr NW, *ko-k šü-ðɔ* Ok, *ko-k šü-ðâ* Ms Mm₁, *kok-šü-ðâ* Mm₃, *ko-kšüðɔ* Mwo, *ko-k-šü:ðɔ* Mup, *kok šü-ðâ* W₁, *ko-k-šü-ðâ* W₂ 200. | *kok šü-ðâ kanDà-š lur* Mm₁, *kok šüðâ kanda-šlur* Mm₂ 280 Kopeken. | *kok šüðñ lur* Ok, *ko:k-šüðâ lu-r* Ms Mm₁, *ko-k šüðâ lur* Mm₂ 210 Kopeken. | *ko-k-šüðâ kòlâ-kò-kâr* Ms 222 Kopeken. | *kok šüðâ nâlnâ βi-tšur* Mm₂ 245 Kopeken. | *ko:k-šüðâ-šâ-mlâr* Ms 270 Kopeken. | *kò-kâr* Ob₁ Ms, *ko-kâr* Okr, *ko-γur*, *kò-γâr* Mm₂,

ko·k-ur NW W₁ 2 Kopeken (Ob₁ Mm₂), Groschen, ½ Kopeke (Ms Mup NW W₁). || *βitle* s. *βič* | *kok šüdü kolo*, *kolo* s. *kok* | *kumlo* s. ¹*kum* | ²*lu* | *nälle* s. *näl* | *šüdü kolo* s. *šüdü*. | *kòk^əra·š* Ob₁, *koγāra·š* Mm₂ ½ Kopeke (Ob₁), 2 Kopeken wert (Mm₂). | *kòkāršia·š* Oka 2 Kopeken. | *ko·k-tü:rlā* Mm₁ zweierlei. | *kok-tə·žem* W₂ 2000. | *ko·k-uša·n* Ms Mm₁, *kò·k-ššan* Mup, *kò·kššan* NW, *ko·k^əššan* W₁ zweideutig, bedenklich, unzuverlässig. || ²*lu*.

kòk^əmušo Oka, *ko·kšā* Mm₃, *kò·k^əmāšō* Mmu, *kò·k^əmšō* Mwo, *ko·kšā* W zweiter. – *āt'ā·mən ko·kšāž e·rγə m₁·n^ə lam* W₁ ich bin der zweite Sohn meines Vaters.

koktemde·m Mm₂ in zwei Teile teilen.

ko·ktāt Ob Oka Okr Ms Mup NW W₁, *ko·ktāt* Ok, *ko·ktāt*, *kò·kāt* Mm, *ko·ktā_ot*, *kò·kā_ot* Mmu, *koktīt* Mwo, *ko·ktā*, *ko·ktāt* W₂ zwei. – *ko·ktā_oDžō* Mmu Paar. || *βitle* s. *βič* | *indeš-lu* s. *indeš* | *kumlo* s. ¹*kum* | *kutlo* s. ¹*kut* | ²*lu* | *nälle* s. *näl* | *šāmlē* s. *šām*. • *koktātē*· Ob₁, *koktā_otē* Oka, *koktātē*· Ok, *kòkātē*· Ms Mm₁, *ko·kttā*, *ko·ktā* Mup, *ko·ktē* NW in zwei Teile, entzwei (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ NW), in zwei Richtungen (Mup). *ko·ktē šē-lāš* NW (TS 16) in zwei Teile teilen. · *ko·ktēš* W₁, *ko·kteš* W₂ in zwei Teile, entzwei. *ko·ktēš pa·jlennā* W₁ wir teilten (es) in zwei Teile. · *ko·ktāla* W₁ doppelt; gegen zwei (z.B. beim Tausch). *ko·ktāla γa·ješ* W₁ (in den Augen) zweimal, doppelt zu sehen sein. *ko·ktāla βašta·ltaš* W₁ (eines) in zwei eintauschen. · *ko·ktān* Ob₁ Okr Ms Mm Mup NW W₁, *ko·ktān* Ok, *ko·ktā_on* Mmu zu zweit. *me tò·lān ulnā· ko·ktān* Mm₃ wir sind zu zweit gekommen. *koktāna·t* Mm₂, *koktā_ona·t* Mmu beide.

koka s. *kuγu*.

kokla *koGla·*, *koGla·* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW, *kokla·* Ob₂ Mm_{2,3}, *koklā·* Oka Mmu Mwo, *ko·kla* W₁

Mitte (allg.), Abstand, Entfernung (Mm_{1,2}), Zeitspanne (Mm_{2,3}), mittlere(r/s) (Mm₂). – *mo·rkā denā ola· kokla· kù·γā* Mm₂ die Entfernung zwischen Morki und der Stadt (Kasan) ist groß. *iđalu·k kokla·t* Mm₃ Zeitraum eines Jahres. *ηđη·r kà·tsz koGla·m ləγa·š kalā·sāmz ò·γāl* Mup (YW 110) man soll nicht das Ver-

hältnis zwischen Braut und Bräutigam trüben. *koGla·m košta·š* Ms durch Intrigen den Zankapfel zwischen die Leute werfen, „den Zwischenraum wandern“. *kokla·e·rɣâ* Mm₂ der mittlere Sohn. • *koGlâ·ɣâtš* Ob₁, *koGla·lyŋtšîm* [!] Ok, *koGlâ·ɣâtš(ân)* Ms Mm₁, *kokla·ɣâtš* Mm₂, *koGlâ·ɣâts* Mup, *koGlâ·ɣâtsân* NW, *koklâ·ɣâts* W₂ zwischen ... weg, mitten aus. *kornâ ku·ruk kokla·ɣâtš kaja·* Mm₂ der Weg verläuft zwischen den Bergen hindurch. *šâ·rɣâ koklâ·ɣâts to·lam* W₂ ich komme mitten aus dem Wald. • *koGla·n* Mm₁, *koklan* Mwo ab und zu, selten. • *koGla·š* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *kokla·š* Mm₂, *koGla·eš* NW zwischen, in die Mitte. *kokla·š kode·m* Mm₂ ich lasse aus, ich lasse unbeachtet. *paša· âštâmâ ɣò·dâm ik kê·tššâm kokla·š ko·dâššâm* Mm₂ während der Arbeit ließ ich einen Tag aus. • *koGlaške·*, *koGla·škâ* Ob₁, *koGla·škî* Ok, *koGla·škâ* Ms Mm₁ NW, *koklâ·ške* Mwo, *kokla·šk₃* Mup, *kokla·škâ* W₂ zwischen, in die Mitte. *kokla·š pure·m* Mm₂ sich einmischen in etw. *mânân-a·t koGlaške·m ida· puro:* Ob₁ (YW 467) mischet euch nicht in meine Angelegenheiten. • *koGlašte·*, *koGla·štâ* Ob₁, *koklašte* Ob₂, *koGla·štî* Ok, *koGla·štâ* Ms Mm₁ NW, *kokla·štâ* Mm₂ W₂, *kokla·štê* Mm₃, *koklâ·šte* Mmu, *koklâ·šte* Mwo, *kokla·šts* Mup zwischen, mitten in. *kù·dɔ·βè·tšê koklâ·šte* Mwo mitten auf dem Hof. *šâ·rɣâ kokla·štâ* W₂ mitten im Wald. *tudâ pur^djâŋ koklaštâ ila·* Mm₂ er lebt unter guten Menschen. *üarna·dè·nâ kuɣe·tššâ koklaštâ pütü· lie·š* Mm₂ zwischen Fastnacht und Ostern liegt das Fasten. *tì·dê kê·tššê kokla·štê* Mm₃ während dieser Tage.

| *koklâ·kit* Oka mittelmäßig, gewöhnlich, „mittlere Hand“. | *koGla·βarŋa* Ob₁ Ok Mittelfinger. | *koGla·rua·ltâš* Ms Werg, das sich beim zweiten Bürsten löst. | *kokla·spas* Mm₂ Verklärungsfest des Herrn. || *ambar* | ²*βož* | *βüta* | *erde* | *jâran* | *parña* | *pört* | *pulâš* | *üstel*.

koGlale·m Ob₁ klatschen, tratschen.

koGlazê·, *koGlâ·zâ* Ob₁, *koGlâ·zâ* Ms Mm_{1,2}, *kokla·ze* Mwo, *koGlâ·z₃* Mup Lästere, Klatschtante (Ob₁ Mm₂ Mwo), Ränkeschmied, Zankstifter (Ms Mm₁ Mup), Spitzel (Mwo), Brautwerber (Mup).

Vgl. *kok*, ³*lu*.

koklaka *koGlaka·* Mm₁ Mup, *kaGla·ka* NW W₁

hart und glatt (z.B. Papier) (allg.), hart und rau (z.B. Weg, trockene Schafhaut) (Mm₁ Mup W₁).

koGlakaema·m Mm₁, *kaGlakè·mäm* NW, *kaGlakae·mäm* W₁
hart werden (allg.), hart und rau werden (Mm₁ W₁).

Vgl. *kokraka*.

kokoklem s. ²*kayak*.

kokraka *kokraka·* Okr

uneben, schwer begehbar (z.B. vereister Weg).

Vgl. *koklaka*.

kokša *kokša·* Ob Mm₂ Mup, *kokšà·* Oka Mmu Mwo,

kokʒša· Ok Ms Mm₁, *ka·kʒša* NW W₁ [\leftarrow Tschuw.]

Eiterbeule (Ms Mmu Mup NW), Grind (^KOb₂ Mmu), Schwindflechte auf dem Kopf (Ob₁); kahl (Ob₂ Mm₂ Mwo), kahlköpfig (Mm₂); launenhaft, eigensinnig (Ok), Prahlhans, Möchtegern (Oka); jüngstes Kind, jüngster Sohn (Ob₁); (Mm₁ W₁ s. Komp.).

| *kokša·βuḷ* Mm₂ Kahlkopf. | *kokʒša·βujan* Mm₁, *kokša·βujan* Mm₂, *kaʒša·βuja:n* W₁ kahlköpfig (Mm₂ W₁), grindköpfig und daher kahl werdend (Mm₁). | *kokšà·ṭ·šün, Džà·* Oka Muttermal, „trockener Pickel“. | *kokša·nuž* Ob₂ kleinblättrige Brennnesselart. | *kokšà·šüβä·n* Oka, *kokšà·səβan* Mwo kleines Geschwür (das nicht eitert) (Oka), kleiner roter Abszess (Mwo).

kokšənam Mm₂ kahlköpfig werden.

kokurka s. *kukurka*.

kokârem *kòkâre·m* Ob₁ Mmu, *kokrem* Ob₂, *kokâre·m* Oka Okr Mm₂,

koGrę·m Ok Ms Mm₁, *kòkîrem* Mwo, *koGre·m*, *kòkâre·m* Mup,
ka·Gręm NW, *kà·χ̣ręm* W₁, *ka·χrem* W₂ [\leftarrow Tat.]

husten.

kòkâralte·m Ob₁ Okr, *koGraltę·m* Ok Ms Mm₁, *kokralde·m* Mm₂, *koGra·ltem* Mup, *kaχ̣ra·ltem* W₁ ein bisschen husten.

kokârède·m Okr (Frequ. zu *kokârem*).

kòkârâkta·3 Ob₁ Mup, *kokârâktà·3* Oka Mm₂, *koG̃srktà·3* Ok, *koGrâktà·3* Ms Mm₁, *kòkîrîktà·3* Mwo, *ka·Grâktà·3* NW, *kà·χ̣râktà·3* W₁, *ka·χ̣râktà·3* W₂ Husten verursachen. – *šakš ka·χ̣râktà* W₂ der Rauch verursacht Husten.

kokârâla·m Okr (Frequ. zu *kokârem*).

kò·kârtâš Ob₁ Ms Mm₁, *koḳrtâš* Ob₂, *kokârtâ·š* Oka, *ko·kârtâš* Okr Mm₂, *kò·ḳrtâš* Ok, *kò·ḳrtâš* Mmu, *kò·kîrtîš* Mwo, *kò·ḳrtâš* Mup, *kà·kârtâš* NW, *kà·χ̣ârtâš* W₁, *ka·χ̣ârtâš* W₂ Husten.

kol kol O M NW W

[U]

Fisch (O M NW W). – *kol ko·šîŋ jè·rîšte* Mwo die Fische schwimmen im See. *ko·l·γu·t·šaṣ* Ob₁, *ko·l·ku·t·šaṣ* Ok, *kol ku·t·šq·š* Ms Mm₁, *kol kâ·tsaṣ* NW fischen (Ob₁ Ms Mm₁ NW), Fischerei betreiben (Ok). *kò·ḷm ku·t·šaṣ* Ok, *kò·ḷm ku·t·šaṣ* Mmu fischen. *kò·lîm ḳrṭšîšnà* Mwo wir fingen Fisch. *kol loaš* W₁ fischen. *kol ~ kò·lâm èrâkta·š* Ms, *kol irîktâš* W₁ Fische ausnehmen. *kol iträ·jâš* W₁ id.

| *ko·l·βaraš* Ms Sturmmöwe. | *kol eŋe·r* Ob₂ Oka Okr Angelhaken (allg.), Angel (Ob₂ Oka). | *ko·l·χaŋ^o* W₁ Schwimmblase des Fisches. | *kolkinde* Oka Brot mit eingebackenen Fischen. | *kolkol·ššâ* Mm₂ Meerkatze. | *ko·l·kò·γâl'â* Ms Mm₁, *ko·l·kà·γâl'* NW Fischpastete. | *kol ku·t·šmâ βo·tâšâ paŋγa·* Mm₂ Schwimmer der Angel. | *kol·kâ·ṭšâmâ·â·ðar* W₂ Fischernetz. | *kol·kutâšo* [!] Okr, *kol·kù·ṭšâšâ* Ms, *kolku·ṭšâšâ* Mm₂, *kol·ku·ṭšâšâ* Mm₃ Fischer. | *kol kuðâ* Mm₅ Fischerhütte. | *ko·l·lem* Ob₁ Ms, *ko·l·l'em* Ok, *kolle·m* Mm₂, *kol·l'em* NW, *ko·l·lem*, *ko·lem* W₁ Fischsuppe. | *kol·lo·ets* W₁, *ko·lo·jets* W₂ Fischer. | *ko·l·lu ~ lu^u* Ob₁, *ko·l·lu* Ok Ms NW W₂, *ko·l·lu*, *kol·lu·* Mm₁, *ko·l·lù*, *kol·lu* W₁ Gräte. | *ko·l·oksa·* (Azjal, Morki) Mm₁ Fischschuppe(n). | *kol omaš* Mm₅ Fischerunterstand. | *kol pört* Mm₄ Fischerhütte. | *ko·l·βüjâ·* Ob₁, *kol·püjâ* Ob₂, *ko·l·püjâ* Ok, *ko·l·püjâ* Ms Mm₁, *ko·l·püjâ* Mup Wehr für Fischfanggeräte (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), quer über den Fluss angelegtes Reisigwehr für die Reuse (Ob₂). | *ko·l·šoya* Ok, *ko·l·šoya* Ms Mm₁ Mup (Fisch)kiemen (Ok Mup),

Rückenflosse (Ms Mm₁). | *ko-l-šij* Ob₁ Fischeschuppe, „Fischsilber“. | *kol šù* Mwo, *kol-šu* W₁ Gräte (Mwo), Rückenflosse eines Fisches (W₁). | *ko-l-šušer* [!] Ok Fischmilch. | *ko-l-šuld̥sr* Ob₁ Ok, *ko-l-šuld̥âr* Ms Mm₁, *ko-l-šuld̥r* Mup, *ko-l-ṣ̌lḍr* NW, *ko-l-ṣ̌lḍâr* W₁ Flosse. | *ko-l-šâr* W₂ Fischeingeweide, -abfall. | *kol-ṣ̌ņ̣β̣nr* (K) Ob₂, *ko-l-ṣ̌ụ̈β̣âr* Ms Mm₁, *kol-ṣ̌â-β̣ar*, *ko-l-ṣ̌âβ̣ar* NW Schwimmblase des Fisches. | *ko-l-ṣ̌ụ̈β̣nr-o:η* Ob₁ Ok, *ko-l-ṣ̌ụ̈β̣r-on* Ms, *ko-l-ṣ̌ụ̈-β̣âr-on* Mm₁, *ko-l-ṣ̌ụ̈β̣ür-on* Mup, *kol-ṣ̌âβ̣ar-ângə* NW id. | *ko-l-ṣ̌ük* Ms Mm₁, *ko-l-ṣ̌ük* W Schuppen eines (abgeschuppten) Fisches. | *ko-l-ṣ̌üm* Ob₁ Ok Ms Mm₂, *kol ṣ̌üm* Okr, *ko-l-ṣ̌üm* (Azjal, Morki), *ko-l-ṣ̌öm* (Sotnur) Mm₁, *kol-ṣ̌ü-m* Mm₃ Mmu, *kol ṣ̌öm* Mwo, *ko-l-ṣ̌ñm* Mup, *ko-l-ṣ̌ñm ~ ṣ̌am* NW, *ko-l-ṣ̌üm* W₁ Fischeschuppe (Ob₁ Ok Ms ^{Sotnur}Mm₁ Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup NW W₁), Fischhaut (^{Azjal, Morki}Mm₁). | *kolṣ̌üman* Mm₂ fischschuppig. | *ko-l-ṣ̌üṛo* Ok, *ko-l-ṣ̌ụ̈:rà* Ms, *ko-l-ṣ̌ür*, *kol-ṣ̌ü-r* Mm₁, *kol-ṣ̌ür* Mm₂ Fischeschuppe. | *ko-l-ṣ̌tej* NW id. | *kol-ṣ̌â-rè* W₁ Möwe. || *ija* | *jer* | *jun-* | *juṛdi* | *karaka* | *kiške* | *kiške-pij* s. *kiške* | ²*kit* | *kođama* | *kosor* | *košar* | ²*kâškâ-* | *lafka* | *lofal* | *nuž* | *ošma* | *parđaṣ* | *pij* | *rožan* s. *rož* | *sụ̈yö* | ¹*šem* | *šij-* | *šuan* s. ²*šu* | *tarañ*.

kola-n Ok Mm₁ Mmu fischreich (Mm₁ Mmu), Fisch- (Ok). – *kola-n kò-γ̣̣ʼ̣* Ok Fischpastete.

kòlâzo-, *kò-lâzâ* Ob₁, *ko-lâẓ̌* Ob₂, *kò-lâẓ̌* Ok, *kò-lâzâ* Mm_{1,2}, *ko-lzâ* Mm₃, *kò-lậẓo* Mmu, *kò-lîẓo* Mwo, *kò-lâẓ* Mup Fischer.

kolats s. *kalač̣*.

kolam *kola-m* O M, *ko-lam* NW W₁

[FU]

hören. – *om kolâšt* Mm₂ ich gehorche nicht. – *kò-lṣ̌â* Mm₁ feinhörig. – *kolmo-* Okr Gehör. *kolma-š* Okr Mm₂ id. • *kolma-ṣ̌ân ol'a-š* Mm₂ laut sagen, aussprechen. – *koltâmo-* Okr, *ko-lṭsṃ* Ok, *ko-lđâmâ* Ms Mm₂, *ko-lṭîṃo*, *ko-lđîṃo* Mwo, *ko-lđâṃ* Mup taub (Okr Ms Mwo Mup), unerhört (Ok Mm₂).

kola-lteṣ̌ W₂ zu hören sein. – *mənDə-rnə po-pat*, *juk kola-lteṣ̌* W₂ sie sprechen in der Ferne, die Stimme ist zu hören.

kolđala-m Ok Ms ein bisschen horchen.

kolâla·m Okr (Frequ. zu *kolam*).

kòlâlâ·lam W₁ ein bisschen horchen.

kòlâšta·m Ob₁ Oka Okr Mm_{1,2}, *kòḷ̣šta·m* Ok, *kolšta·m* Ms Mup, *kòḷ̣ôšta·m* Mmu, *kòḷ̣îšṭ̣am* Mwo, *kò·lâšṭ̣am* NW, *kò·ḷ̣štam* W₁, *ko·lšṭ̣am* W₂ zuhören, gehorchen. – *ì·ḷ̣mâže kò·ðâm kò·lâšṭ̣ â·ḷ̣e; kole·n γân·a·t, kò·ḷ̣štaš mo* Mmu zeit seines Lebens musste ihm gehorcht werden; wo er nun tot ist, warum dann (noch) gehorchen! – *ko·lâššâ* Mm₂ zuhörend, gehorchend. ^d*ju·mâm ko·lâššâ* Mm₂ gottesfürchtig. – *kò·lâštmâ* Mm₂, *kò·ḷ̣štṃ̣o*, *kò·ḷ̣šṃ̣o* Mmu Aufmerksamkeit (Mm₂); (Mmu s. Beisp.). *kòḷ̣šme·m o·ḳ̣šu* Mmu ich möchte nicht zuhören. *šama·k koḷ̣šma·šâžžâ u·ke* W₁ er hat keine Gehorsamkeit. – *kò·lâšṭ̣âmâ* Mm₂, *kò·lšṭ̣ṃ̣o* Mwo ungehorsam. *ko·lâšṭ̣amâš* Mm₂ Unaufmerksamkeit.

kolštala·m Ms, *kò·lâštalam* NW, *koḷ̣šta·lam* W₁ ein wenig (zu)hören, gehorchen.

kòḷ̣štare·m Ob₁, *kòḷ̣štare·m* Ok, *kolštare·m* Ms Mm₁, *kolâšṭ̣a·reṃ* NW W₁ dazu bringen zuzuhören, zu gehorchen.

kòlâšṭ̣akte·m Ob₁ Okr, *kòḷ̣ṣ̣̌ṭ̣kte·m* Ok, *kòlâšṭ̣akte·m* Ms Mm₁, *kolšṭ̣akte·m* Mup, *kò·lâšṭ̣akteṃ* NW, *ko·lšṭ̣akteṃ* W₁ dazu bringen zuzuhören, zu gehorchen.

kolatka s. *kolotka*.

kolbet's s. *kolobec*.

kolčá *kol'tsa* (K), *kol't'sa·* Ob₂, *kol't'sa·* Mm₂,
kol't'ṣ̣â Mwo, *ko·l'tsa* W₂ [[< Russ.]]

Reifen (allg.), Ring (Mwo), Skiteller (W₂).

|| *βuj* | *püyö* | *toβar* | *târma*.

koldets s. *kolobec*.

kolðârma *kolðârma·n* Mm_{1,2}

(Kuh-, Pferde)schelle.

koleyuš kole·ukš Mm₂

Reiher.

kolem kole·m Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup,

kolę·m Ok Ms Mm₁, ko·lęm NW W

[U]

sterben (O M NW W). – šuže·n kola·š Ob₁ Ok vor Hunger sterben. kotš·te· kola·š Ms, kotš·te· ~ kotš·te· kola·š Mm₁, ka·rte ko·laš NW, karte·γolaš W₁ id., „ohne zu essen sterben“. jüte·γolaš W₁ vor Durst sterben. – kolšo·, ko·lšâ Ob₁, kolš∞ Ob₂, ko·lšo Oka, kolâšo·, ko·lšo Okr, ko·lš∞, kò·lš∞ Ok, ko·lšâ Ms Mm_{1,2}, ko·lšê Mm₃, kò·lš̂ Mmu, kò·lš̂∞, ko·lš∞ Mup, ko·lâšâ W₁, kò·lâšâ, ko·lšâ W₂ tot, sterbend (allg.), tot; Verstorbene(r) (Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mup W). ko·lšâ ä·täm W₂ mein verstorbener Vater. ko·lš∞ jeη Ob₁, kò·lš̂ Mmu gestorbener Mensch, Leiche (Ob₁), tot; Verstorbene(r) (Mmu). ko·lšâ·kap Ms, kolšâ·ka·p Mm₁, kò·lâš ~ ko·lš̂·kâp W₁ Leichnam. ko·lš̂·edem·γre·stâ W₁ Grabkreuz. kò·lâšâ γan ki·â W₂ liegt wie tot. kolš̂·γo·n·kè·tšâ Ok, ko·lšâ konⁿ·Gè·tšâ Mm₁ der Dienstag (Ok), der Sonnabend (Mm₁) in der Karwoche. ko·lšâm kola·t Mm₃ du hörst, dass jemand gestorben ist. || βate | pel. – kolmo· Okr, kò·lš̂ Mmu Tod. i·mñâžâm kòlš̂·me·škâže po·ktâš Mmu er fuhr das Pferd zu Tode. kò·lš̂·mâš̂^o·letš̂ o·n·džâotš̂ Mmu vor seinem Tod. kolâman Mm₂ sterblich. kolma·š Ob₁ Okr Mm₂, kolš̂·maš Ob₂, kòlš̂·ma·š Ok, kòlš̂·ma·š Mup, kò·lš̂·maš NW W₁ Tod (Ob Mm₂ Mup NW W₁), Sterben (Ob₁ Okr Ok Mup NW W₁), Sterblichkeit (Mm₂). ko·lš̂·mašâško·k šoa·m γâtsè W₁ werde ich wirklich sterben? kòlš̂·ma·š·βer Mup Todesort. || piktaltân s. piktem. – kolša·šlâk W₁ sterblich. – koldâmo· Ob₁, kòlâotâ·mo Oka, kolâtâmo· Okr, kòlš̂·tš̂∞ Ok, kò·lâdâ·mâ Ms Mm_{1,2} NW W₁, kò·lâo·dâ·mō Mmu, kò·lâdâ·m∞ Mup unsterblich. kolâdâ·ma·š Mm₂ Unsterblichkeit.

kolâkte·m Okr (Fakt. zu *kolem*). – kò·lâ·kš̂ Mmu, kò·lâkš̂ Mup, kò·lâkš̂·šâ NW W₁ tot; Verstorbene(r) (Mmu NW), Leiche (Mup), (Schimpfwort) (W₁). kò·lâkš̂·jeη NW gestorbener Mensch.

kolâktare·m Okr (Fakt. zu *kolem*).

kolenkor *kʰliŋaò·r* Mm₃ [[< Russ.]
ein heller Stoff für Frauenkleider.

kolyâra·k Ms
Schnepfe.

kolko *ko·lkɔ* Mwo
Schwimmer der Angel.

kolo s. *kok*.

kolobec* *kolβe·tʰs* Okr, *kolodi·tʰs* Ms, *kodole·tʰs* Mmu,
kòðâle·ts Mup, *ko·ldets* NW, *kolo·βets* W₁ [[< Russ.]
Brunnen (Ms Mmu Mup NW W₁), der Kellerraum unter dem
Boden des Hauses (Okr).
| *kolde·ts-tâβə* NW Brunnenschwengel.
Vgl. *taβe*.

kolotka *kola·tka* Ob₂ Okr, *kolatka·*, *kolotka·* Ms,
kolotka·, *kâlâtka·* Mm₁, *kolotka·* Mm₂,
kolatkà Mwo, *kolo·tka* Mup NW W₁ [[< Russ.]
Sarg (Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW), (aus einem Block ausgehauener
kleiner) Kasten (Okr W₁), Block (Ob₂).

kološ s. *kaloš*.

kolra Okr
in *kolra šoya* Okr wieviel kostet es?

koltem *kolte·m* Ob Oka Okr Mmu Mup, *koltɛ·m* Ok Ms Mm₁,
kolde·m Mm_{2,3}, *koltem*, *kolDem* Mwo, *ko·ltɛm* NW W₁,
ko·ltem W₂
loslassen, weglassen, fahren lassen, gehen lassen, freilassen, hin-
ablassen; schicken, senden; (drückt als finites Glied einer aspek-
tualen Konverbkonstruktion Terminativität od. Momentanität aus)
(O M NW W). – *imnim ɣo·ltâ* ~ *ɣolte·mä* W₁ lass das Pferd los,

frei. *imñàm pàsâške koltè·nâi* Oka lieben das Pferd auf das Feld. *βò·l'íkîm à·βîl šenGq·k ertare·n ko·ltîšîm* Mwo nachdem ich das Vieh am Dorf vorbeigeführt hatte, ließ ich es dahinter (auf die Weide). *ò·žâm βü'l'â de·k kolde·m* Mm₂ ich lasse den Hengst zur Stute. *oφsa·škî nî·-γôm o· ko·ltô* Ok (YW 154) er lässt niemanden zur Tür hinein. *ja·tšâm ko·ltà* W₂ (die Schlange) lässt ihr Gift fließen. *mâhâ·žam sè·mânet šâ·t ko·ltô* Mup (YW 247) (aber) mir erlaubtest du nicht, in deiner Weise (zu heiraten)! *ko·ltô* Mwo lass!; (Füllwort). *βò·žâm kolde·m* Mm₂ ich schlage Wurzeln. *tšè·râm tu·pân kolde·m* Mm₂ ich schicke die Krankheit mit dem Rücken voran zurück. *po·ldâšâm kolte·m* W₂ ich öffne den Knopf. *kue· lištâ·šîm koltâ·* Ok (YW 24) die Birke schlägt aus. *βürâm kolde·m* Mm₂ ich lasse zur Ader. *pue·η golta:š* Ob₁, *penⁿ Golta:š* Ok, *pue·nⁿ-goltaš* Ms, *puenⁿ Goltaš* Mm₁, *pue·η Golta:š* Mup, *pu·enⁿ-go·ltaš* W₂ (jmdm. etw.) geben und (ihn damit irgendwohin) schicken. *ko·t·škân golta:š* Ob₁, *ko·tškânⁿ golta:š* Ms, *ka·tskân ko·ltaš* NW, *ka·tskânⁿ go·ltaš* W₁ aufessen, verzehren. *male·nⁿ golta:š₁* Ms, *male·n goldè·m* Mm₂, *amale·nⁿ-golta:š₁* W₁ ich schlafe ein, verschlafe. *tš≈mal kolDem* Mwo ich trete. *u·pšâ_ožâm kumaka·š šue·n koltâ·* Mmu er schleudert seine Mütze in den Ofen. *ka·l'a lû·ðan ko·ltà* W₂ die Maus erschrickt. (S. *jomak*). – *koltâmo· jenβlak* Okr die Apostel. *kormâ_oštal* *Goltâmo* *γàne koštâ·* Oka es sind Schmerzen durch Krämpfe zu spüren.

koltala·m Okr Ms loslassen, freilassen, schicken.

koltalta·m Okr, *kolðalða·m* Mm₂ (Pass. zu *koltem*).

kolta·ltëm W₁ (Mom. zu *koltem*).

kolteðe·m Okr, *kolðeðe·m* Mm₂ (Frequ.) schicken.

koltâla·m Okr, *kolðâla·m* Mm₂, *koltâ_ola·m* Mmu schicken. – *tšâlà· tšôdrâ· kai·k·šâ·mâtšân šö·rlan koltâ_ole·š* Mmu schickt ihn, die Milch aller Waldtiere zu holen.

kol'a *kol'a·* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *kol'à·* Ob₂ Oka Mm₂, *ko·l'a* Okr, *kol'a·*, *kol'à·* Mm₃, *kol'à·* Mmu Mwo, *ka·l'a* NW, *ka·l'a* W

Maus (O M NW W).

| *kol'a-βaras* Ob₁ Königsadler. | *kal'q-järš*, *kal'ayärš*, *kal'äjärš* W₁ Iltis, Wiesel. | *kol'q-jos* Ob₁ Ok, *kol'a jos* Ob₂, *kol'a-jos* Ms, *kol'q-jos* Mwo, *kol'q-^djò-šš* Mup, *kal'ejà-šš* NW Wiesel (Ob Ok Ms Mm₁ Mup), Hermelin (NW), (wahrsch.) Hermelin (Mwo). | *kol'q-korša-ηgâ* Ms, *kol'q-korša-ηGâ* Mm₁, *kol'q korša-ηGe* Mwo, *kal'a-γarža:ηgâ* W₁ eine Distel- od. Klettenart. | *kol'q-kùtššm* lü-δ₀ Ok, *kol'q-kùtššmâ lò-δâ* Ms Mm₁, *kal'q-γâtššmâ lü-δâ* W₁ Mausefalle. | *kol'q-rüdü*: Ob₁, *kol'q-l'ü-δ₀* Ok, *kol'a-lò-δâ* Ms Mm₁, *kal'a-lüδâ*: W₁ id. | *kol'q-potšš* Mwo, *kol'q-βo-ts* Mup, *kał'a-βats*, *kal'a-βâts* NW, *kal'a-βatsš*, *kal'a-βâ-tš* W₁, *kal'à-βatšš* W₂ Zopf, „Mäuseschwanz“. | *kal'a-βoηgâ* W₁, *kal'a-po-ηgâ* W₂ eine ungenießbare Pilzart. | *kol'a-pursa* Mm₂ Wicke. | *kol'a-rož* Mm₂ Mauseloch. | *kol'q-šo-nDâ* Mm₁ Harn der Maus. | *kol'q-šù-šâł* Ms Mm₁, *kał'a-šššl* NW Reste von Getreide, das von Mäusen angefressen wurde. | *kol'q-δul* Ob₁, *kol'q-tul* Ok Ms, *kol'q-tu-l* Mm₁, *kol'a-tul* Mm₂, *kol'q-tzł* Mwo, *kol'q-tzł*, *kol'q-tł* Mup, *kał'a-tł* NW, *kal'a-δâł* W₁ Schimmer von morschem Holz, „Mäusefeuer“ (Ob₁ Ok Ms Mm₂ Mwo Mup NW W₁), Glühwurm (Ob₁ Ms Mm₁ Mwo W₁). | *kol'a-umla* Mm₂, *kol'q-umlâ* Mwo Tragant (Mm₂), eine Pflanze (Mwo). || *čara* | *čoneštâše* s. *čoneštem* | *komak* | *kris* | *kryu* | *sokâr* | ¹*ur*.

kol'anem *kol'aņe-m* Ms Mm₁, *kol'ane-m* Mm₂, *kol'aņem* Mwo
[< Tschuw.]

besorgt sein, sich Sorgen machen (Mm₂ Mwo), beschäftigt sein, fleißig sein (Ms Mm₂), sich an etw. freuen (Ms Mm₁), lärmern (Ms). – *kol'ane-m tuδân βe-r'tšân* Mm₂ ich mache mir Sorgen wegen ihm. *er kol'aņâ* Ms er ist früh unterwegs, beschäftigt. – *kol'anâδâmâ* Mm₂ Sorglosigkeit.

kol'a-n,tšâk Mm₂ fleißig, sorgfältig.

kol'q-ntšš Mwo Sorge, Kummer. – *mijîn kol'q-ntšš z-lo* Mwo ich habe Kummer.

Vgl. *kojl'anem*.

kol'asà· Oka, *kol'asa*· Ms [[< Russ.]]

Rad.

|| *βüt* | *oraβa*.

kolĩ* *ko·l'i*, *ko-li* W₁ [[< Russ.]]

wie. – *mī·nā ko·l'i jā-renⁿ ge-rδām* W₁ (YW 219) wie sollte denn ich (Arme) gut genug sein!

kol'mo *kol'mo*· Ob₁, *kol'mo* (K), *kol'mo* Ob₂, *kol'mo* Oka Okr,
ko·l'mo Ok Mup, *ko·l'mā* Ms Mm_{1,2,5} NW W, *ko·l'mō* Mm₃,
ko·l'mo Mmu Mwo

Holzspaten (O M NW W), Steuerruder (Okr).

| *kol'mā βurδā* Mm₅ Spatenstiel. || *izi* | *kinde* | *kürtñö* | *kāšāl* |
parenge | *pu* | *pualtāme* s. ²*puem* | ¹*puš* | *šoya* | ¹*top*.

S. ¹*kuem*.

kom *kom* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W [[U]]

(Brot)rinde (allg.), (saftig) (Ob₂), (hart) (Mmu), (Frucht)schale (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); (Mwo s. Komp.). – *pušāngə šük'šə*, *kom βe-le* W₁ der Baum ist morsch, bloße Rinde (d.h. er hat kein Holz). *ti ška-lān ko-mžā βe-l γò-δān* W₁ diese Kuh hat nur noch Knochen und Haut.

|| *kinde* | *kniška* s. *kniya* | *piž* | *ülāl* s. *ül-*.

koma-n Ob Ok Ms Mup, *ko-man* NW W₁ schalig, mit Rinde (Ok Mup NW W₁), bauschig, mit aufgeschwollener Rinde, mit einem Hohlraum zwischen Rinde (und Brot) versehen (Ob Ms). | *koma-n aβa-r'atšā* W₁ dünnes, ungesäuertes Brot aus Weizen oder Gerste, das erst geformt und dann in der Bratpfanne zubereitet wird, wobei noch beim Braten Plinsenteig über das Brot gegossen wird, damit eine Rinde entsteht. | *koma-η gindā* Ob₁, *koman kinde*· Ob₂ Brot mit einer Rinde, die sich vom Inneren getrennt hat (Ob₁), misslungenes Brot (Ob₂). | *koma-n kò-γāl'ə* Ms Pirogge mit einer Rinde, die sich vom Inneren getrennt hat. | *koma-n puše-ηgə* Ms hohler Baum, von dem nur die Rinde übrig geblieben ist.

ko·mtâððâmâ NW schalen-, rindenlos.

ko·mtâððâðâmâ NW schalen-, rindenlos.

-kom s. -gom.

koma *koma·* Ob Okr Ok Mm_{1,2} Mup, *komâ* Mwo [*<* Tschuw. / Tat.]

Fischotter (Okr Mm₂ Mwo), Biber (Ob₁), (irgendein Tier) (Ob₂);
(Ok Mm₁ Mup s. Komp.).

|| *βüt.*

komak *koma·k* Ob₂ Oka Ms [*<* Russ.]

Hamster (Ms); (Ob₂ Oka s. Komp.).

| *komak kol'a* Ob₂, *koma·k kol'à·* Oka Ratte.

komaka s. ¹*koŋga*.

komande *kama·nDâ* Mm₁ [*<* Russ.]

Kommando.

kombo *kombo·*, *ko·mb*∞ Ob₁, *komb*∞, *komβ*∞ Ob₂,
kombo Oka, *kombo·*, *ko·mbo* Okr, *ko·mb*∞ Ok Mup,
ko·mbâ Ms W, *ko·mBâ* Mm₁, *ko·mβâ* Mm₂,
ko·mbê, *ko·mBê* Mm₃, *ko·mb*∅ Mwo, *ka·mbâ* NW

Gans. – *tâ·nân ko·mbet u·lâ* W₂ hast du Gänse? • *kombîlâ* Mwo
hintereinander, im Gänsemarsch.

| *komb-ä·βä* W₁ Muttergans. | *kombê-βüta·* Mm₂ Gänsestall. |
kombo t'sapâ· Oka (eine Pflanze, möglicherweise) Sumpfdotter-
blume. | *komb-i·γâ* Ms, *komB-i·γâ* Mm₁, *ko·mbâ-i·γâ* Mm₃,
kamb-i·γâ NW, *komb-i·γâ* W₁ Gänschen. | *ko·mbâ-jo·l* Mm₃ eine
Pflanze. | *komb*∞ *kajâk* Ob₂, *kombo ka·jâk* Okr, *ko:mBz-γâ·jîk* Ok
Wildgans. | *komβ*∞ *kajâk korn*∞ Ob₂, *komBz-γâ·jîk ko·rn*∞ Ok
Milchstraße. | *kombâ·γutškâž* W₁ „Gänseadler“ (ein anderer
Vogel als *kutškâž*). | *ko·mbâ-lapa·-šudâ* W₁ (eine Pflanze mit
gelben Blüten und breiten und langen Blättern, die, wenn sie
vertrocknen, zerfallen). | *komb-o·zâ* W₁ Gänserich. | *komb*∞-
βâstâl Ob₁, *ko·mb*∞-*pištil'* Ok, *ko·mbâ-pâstâl* Ms, *ko·mBâ-pâstâl*

Mm₁, *kombi·stəl* NW Gänsekiel (Ob₁ Ok Ms Mm₁), Gänsefeder (NW). | *komb̂â-šāl* Mm₂ Gänsefleisch. | *kombo ürö* Oka Gänseschar. || *aβa* | *ašnāme* s. *ašnem* | *βurdem* | *jumo* | *kajâk* | *urdâmo* s. *urdem* | *uzo*.

komb̂ilem Mwo (die Garben für das Dreschen) versetzt zum Trocknen ausbreiten. – *k̂iltam komb̂ilem* Mwo ich lege die Garben zum Trocknen aus.

komdo *komdo* Ob₁ Okr, *komdo* (K), *komdo* Ob₂, *komDo* Oka, *ko·mδo* Ok Mup, *ko·mδâ* Ms Mm_{1,2} NW W, *ko·m^δdâ* Mm₃, *ko·mdo* Mmu, *ko·mD_o* Mwo [*< Tschuw.*] runder Korb aus einem Stück Lindenrinde, (meistens ohne Deckel) (O M NW W), Saatkorb (Mm₃ W₂); (vgl. JW 89–92). | *komdo γâl* Ob₂ Tragschnur des Korbes. || *βuj* | *izi* | *kumâž* | *mükš* | *sâra* | *urlâk* | *üðâmö* s. *üdem*.

komðâk *ko·mðâk* Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁, *ko·mðâk* Ob₂ Mm₃, *ko·mðâk* Ok, *ko·mðâ_ok* Mmu, *ko·mD̂ik* Mwo auf den, dem Rücken, richtig herum. – *ko·mðâk amâ·lēm* W₁ ich liege auf dem Rücken. *βot'š ko·mðâ_ok* Mmu leg dich auf den Rücken! *tsä·škām ko·mðâk š̂indä·š kè·lêš* W₁ die Tasse muss richtig herum hingestellt werden. | *ko·mðâ_ok·nerq·n* Mmu stupsnasig.

komðâš *ko·mðâš* Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} NW W, *ko·mðâš* Ok, *ko·m^dðâš*, *ko·mðâš* Mm₃, *ko·mðâ_oš* Mmu, *ko·mðîš*, *ko·mDîš* Mwo, *komð^šš*, *ko·mD^šš* Mup [FP] Deckel (Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup W₁); (Ob₁ Oka Mm₂ Mmu NW W₂ s. Komp.).

|| *jumo* | *kurš* | *okna* | *pešær* | *pot* | *šin'ća* | *šör leņež* s. *šör*.

komðâšte·m Okr Mup, *komðâšte·m* Ms Mm₁, *ko·mðâšte·m* W₁ mit einem Deckel zudecken.

komrem Mwo

(ver)schlingen, hastig essen.

komzâ* *ko·mzâ, ko·nzâ* W₁ [[< Tschuw.]]

Stiefelschaft.

|| *kem.*

ko·mzan W₁ mit einem Schaft versehen. || *kuɣu* | *kužu.*

komâl'a *kòmâl'a*· Ob₁, *kom^âl'a* Ob₂, *koml'a*· Mm₂,
kòm^âl'a· Mm₁, *koml'a*· Ms Mm₃, *koml'a* Mwo,
k^zmal'a· Mup, *kamç·l'a* NW, *kama·l'a* W₁

Holzsplit (Ob), abgesägter und zerteilter Split (Ms Mm₂),
Brennholz (Mwo); (Mm_{1,3} Mup NW W₁ s. Komp. und Beisp.). –
kamal'ao·k ~ *kama·l'a yañ šì·mə* W₁ schwarz wie *k.* (sagt man z.B.
über die Unsauberkeit der Bettwäsche).

|| ¹*ij* | *pu* | *rok* | *üj.*

kòmâl'ka· Ob₁, *komâlka* (K) Ob₂ Holzsplit.

komâž s. *koβâž.*

kon *kon* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁ [[FP]]

Lauge (Ob₁ NW W₁), Aschenlauge (Ob₂ Okr Mwo); (Ok Ms
Mm_{1,2} Mup s. Komp.).

| *kon-βüt* Okr, *ko·n-βüt* Ok Ms, *kon-βüt* Mm_{1,2}, *ko·n-βüt* Mwo
Mup Lauge (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup), Laugenwasser (beim
Wäschewaschen) (Mwo). | *ko·n-šudo*: Ob₁, *ko·n-šud* Ob₂, *ko·n-šù*:
šù:*δ* Ok Mup, *kon-šù·δâ* Ms Mm₁, *ko·n-šudâ* Mm₂, *konšud* Mwo
Melde (allg.), (wird zum Vertreiben der Wanzen auf dem Fußboden
verstreut) (Mwo); Gänsefuß (Ob₁ Ok Ms Mm₂ Mup). || *târ-*.

Vgl. *mujan.*

kon- *kon-* Ob Okr Ok Ms Mm₁, *kò·nâm-* Mup, *kà·nâm* NW W₁

in *kò·nâm-árníç*: Mup, *kà·nâm árñä* NW Karwoche. *ko:η-geṭ·šę*·
Ob₁, *konyeṭšę* Ob₂, *kon-keṭšę* Okr, *ko·n-kè*:*t'šâ* Ms, *konⁿ-Gè*:*t'šâ*
Mm₁, *kò·nâm-yè*:*tsâ* Mup, *kà·nâm yè*:*tsâ* NW, *kà·nâm yè*:*tšâ* W₁
der Mittwoch (Ob Okr Ms), der Sonnabend (Mup), der Mittwoch
od. Sonnabend (Mm₁), der Freitag (NW), der Mittwoch, Freitag
od. Sonnabend (W₁) in der Karwoche (s. *ajar, jumo, kolâšo, pel.*)

konaβal s. *kānaβal*.

konβert *kanβe-rt* Mm₂

[< Russ.]

Umschlag.

kondem *konde-m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *konDe-m* Ok Mm₁,
konde-m Ms, *konDem*, *kondem* Mwo, *konDe-m* Mup,
ka-ndem NW W₁, *ka-ndem*, *ka-nDem* W₂

[U]

(hin-, herbei)bringen, (herbei)tragen, tragend bringen (O M NW W). – *ko-ndâ tâ-škâ* Ms, *ka-ndâ tiškâ* NW W₁ bring (es) her. *ška-l* *ošmaè-šəžə šù-dâm ka-ndà* NW (YW 12) die Kuh trägt Heu im Maule (hin und her). *numa-l konda-š* Ob₁ Ms Mm₂, *numa-l konda-š* Ok Mm₁, *n̄ma-l konda-š* Mup, *na-mal-γa-ndaš* W₁ tragend bringen. *šu-pšân konde-m* Mm₂ ich schleppe. *üžü-n konde-m* Oka ich rufe (jmdn.) zu mir. *kondo*, *mâñ ruem* Okr lass mich hauen. – *kondâšo* Okr || *söjyâme* s. *söj*. – *kondâmê šuža-r* Mm₂ Stiefschwester. *kondâmâla-n ak* Mm₂ Fuhrlohn. *konDîmašet u-ke* Mwo du hast nichts zu bringen, du bringst nie (etwas). – *konDîža-š* Mwo, *kanDâša-šlâk* W₂ es muss gebracht werden. – *konde-n šânda-š* Ms, *kande-n šindâš* W₁ herbeibringen und herstellen.

kondala-m Ob₁ Okr Ms, *konDala-m* Ok Mm₁, *konDa-la:m* Mup, *kanda-lam* NW W₁ (Mom. zu *kondem*).

*kondalte-š*₃ Okr gebracht werden.

kondeðe-m Okr, *konDeðe-m* Ok (Frequ. zu *kondem*).

kondâkte-m Ob₁ Oka, *konDâkte-m* Ok, *kondâkte-m* Ms, *konDâkte-m* Mm₁, *konDâkte-m* Mup, *ka-ndâktem* NW W₁, *ka-ndâktem* W₂ bringen lassen.

kondâla-m Ob₁ Okr, *konDâla-m* Ok (Frequ. zu *kondem*).

kondâšta-m Ob₁ Oka Okr Ms, *kondîštam* Mwo, *kondâšta-m* Mup, *ka-ndâštam* NW W bringen, transportieren, führen, leiten (mehrere Male) (O Ms Mup NW W); (ein Tier an der Hand od. der Leine führend) weiden lassen (Mwo). – *ka:ndâšmâ* || *kütü* s. *kütem*.

konopajem s. *knopajem*.

konzâ s. *komzâ*.

kontor *konto·ra* Ok, *kanto·r* Ms Mm₁,
kanto·r, *kando·r* Mm₂, *ka·ndor* NW W₁ [[< Russ.]]

Kontor (Ok Mm₂ W₁), Regierung (Mm₂), Verwaltung eines
Amtsbezirks (Ms Mm₁ NW); Hafen (W₁).

kontrakt *kandra·k* Mm₂ [[< Russ.]]
Kontrakt, Vertrag.

koñ,d'žem s. *kojam*.

koñušña* *koñù·šña* W₂ [[< Russ.]]
Pferdestall.

◁ *koñušñàj* W₁ Pferdestall.

◁ *koñušñàk* W₁ Pferdestall.

¹**koŋga** *koŋga·* Ob Ms, *koŋGà·* Oka, *koŋGa·* Ok, *koŋga·*,
koŋGa·, *komaka·* Mm_{1,2}, *komaka·* Mm₃, *komaka* Mm₅,
kumakà· Mmu, *ḳmakà·* Mwo, *komaka·*,
ḳmaka· Mup, *kama·ka* NW W₁, *kamà·ka* W₂ [[< Tschuw.]]

Ofen. – *kumaka·š o·ltə* Mmu heiz den Ofen an! *ḳmaka·š olta·š*
pum poŋem Mwo ich sammele Holz, um den Ofen anzuheizen.

kamaka·m optem W₁ ich mauere einen Ofen. *ajdà·kumak-*
ümbəlne·t kiə Mmu bleib du auf deinem Ofen liegen!

| *koŋga·aŋ* Ob Ms, *koŋGa·aŋ* Ok, *koŋGa·a·ŋ* Mm₁, *komaka aŋ*
Mm₅, *ḳmaka·aŋ* Mup, *kamaka·-äŋ* NW W₁ Ofenloch. | *koŋga·*
jüma·l Mm₂, *komaka jümal* Mm₅ Unterbau des Ofens. | *koŋga·*
kazna Ob₁, *koŋGa·-kazna·* Ok, *koŋga·-kazna·* Ms, *koŋga·-kazna*
Mm₁ das von einem Holzrahmen eingefasste Ofenfundament
(Ob₁ Ok), Fläche vor der Ofenmündung (Ms Mm₁). | *komaka·*
kiβitkà· Mup, *kamaka·-kiβi·tkä* NW, *kamaka·-ki·βitkä* W₁ Ge-
wölbe des Ofens. | *komaka köryâ* Mm₅ Herd. | *koŋga·maska*
(K) Ob₂ Ms Ofengewölbe, „Ofenbär“. | *komaka meŋkâ* Mm₅
Ofenpfosten. | *ḳmakà·ṃrñà·* Mwo Schornstein. | *koŋga·*
o·lmâ Mm₂, *komaka olmâ* Mm₅ Untersatz unter dem Ofen. |

koŋga-oŋ₁d'z̄əl Ob₁, *koŋGa*-o-ń₁ĐŽ̄əl Ok, *koŋga*-o:ń₁d'z̄əl Ms, *koŋGa*--oŋ₁ĐŽ̄əl Mm₁, *komaka ončəl* Mm₅, *kə^mmaka*-oŋ₁ĐŽ̄əl Mup, *kamaka*--anzəl NW, *kamaka*--an^dz̄əl W₁ Raum vor der Ofenmündung (allg.), vorderer Herd (Mm₅). | *komaka oŋa* Mm₅ (hölzerne) Ofenklappe. | *koŋga o*-ptâšê Mm₂ Ofensetzer. | *komaka örðêž* Mm₅ (rechts liegende) Seite des Ofens. | *koŋga*-pè-tàrtâš Ms, *komaka* pè-tàrtâš Mm₁ Ofenklappe, -tür. | *komaka puntaš* Mm₅ Herd. | *koŋga*:-βusa·k Ms, *koŋga*·pusak Mm₂ Ofenecke. | *koŋga*-βusa·k omba·l Ms Bank in der Ofenecke, auf der alle möglichen Küchengefäße stehen. | *komaka pârðêž oŋa* Mm₅ Holzverkleidung der Ofenseite. | *komaka ompal* Mm₅ feste Bank oder Pritsche an der hinteren Wand. | *koŋga*·rož Mm₂ Ofenloch. | *komaka saβârtâš* Mm₅ Ofengewölbe. | *koŋGa*--səl Ok, *koŋga*--sal Ms Seitenbrett des Ofens (das Brett hindert die auf dem Ofen zum Trocknen liegenden Körner daran, herunterzrieseln) (Ok), Zierleiste des Ofens (Ms). | *koŋga*·saŋga· Mm₂, *komaka saŋka* Mm₄ Ofenmündung (Mm₂), Vorderseite des Ofens, Ofenstirn (Mm₄). | *komaka sasloŋka* Mm₅ Ofenklappe. | *koŋGa*--tul Ok, *koŋgà*·tul Ms, *komaka*·-tu·l Mm₃, *komaka tul* Mm₄ Feuer im Ofen. | *kamaka*·-dur W₁ Holzunterbau des Ofens. | *komaka ümpal* Mm₅ feste Bank oder Pritsche an der hinteren Wand. – *koŋGa*-mBa·lan umala·š βò-z̄əl Ok, *komaka*·ümba₁q·n mala·š βò-z̄ê Mm₁ (TS 57) er legte sich auf den Ofen schlafen. *komaka*·umBa·lnê [!] Mm₁, *komaka ümpalnê* Mm₄ auf dem Ofen. | *komaka ümpak küzêmê* Mm₅ Leiter, die oben auf den Ofen führt. || *aŋun* | *izi* | *kalaj* | *tepenä*.

²*koŋGa*· Mup, *ka-ŋga* NW

Schieber zum Sammeln gedroschenen Korns (an dem Schieber sind ein Stiel zum Schieben und eine Schnur zum Ziehen angebracht).

koŋgâl'a *koŋGâl'a*· Mm₁

trockener Erdklumpen.

koŋGâl'a·n Mm₁ klumpig, voller Klumpen (z.B. Weg).

Vgl. *kaŋga*, *komâl'a*.

koŋġâr s. *oŋġâr*.

¹**koŋġâra** *koŋgra* Ob₁, *koŋrà*· Oka, *koŋG̃ra*· Ok, *koŋġâra*· Ms, *koŋġâra*· Mm₁ Mmu Mup, *koŋGrà*· Mwo, *koŋġârà*· W₁

an beiden Enden offene Holzrinne (in der Teig aufbewahrt wird oder man das Wasser von gewaschenen Pilzen ablaufen lässt) (Mwo), großer rinnenförmiger Balken, mit der Rinne nach unten, in der untersten Balkenlage des Kornspeichers (der Speicher ruht auf Säulen, an denen die Mäuse nur bis an die Rinne, nicht weiter, hinaufklettern können) (W₁); (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mup s. Komp.).

|| *βuj*.

²**koŋġâra** *ko·ŋġâr* W₁

Kuhschelle, Pferdeschelle.

koŋĠîrmà Mwo Kuhschelle, Pferdeschelle.

koŋla *koŋla*· Ob Oka Ms Mm_{2,3}, *koŋlà*· Mmu Mwo, *koŋla*·, *kola*· Ok, *kòŋ^âla*· Mm₁, *kaŋla*· Mup, *ko·ŋla* NW, *koŋġârà*· W₁, *ko·ŋĠla* W₂

[FW]

Achsel (Mmu Mwo NW W); (Ob Oka Ok Ms Mm Mup s. Komp.).

| *koŋla·jâma:l* Ob, *koŋlà·jâma:l* Oka, *kola·niməl* Ok, *koŋlà·jâmal* Ms, *kòŋ^âla·d'umal* Mm₁, *koŋla·jüma:l* Mm₂, *koŋla·^djüma:l* Mm₃, *koŋlà·juma:l* Mmu, *kaŋla·-n^âma:l* Mup Achsel. – *koŋlà·jâma:lnê* Ms, *kòŋ^âla·d'uma:lnê* Mm₁, *koŋla·nəmü:lnê* NW unter der Achsel, dem Arm. | *koŋlà·lŋβa:l* Mwo, *koŋġâlà·lβä:l* W₁ Achsel(höhle). – *koŋlà·lŋβa:k* Mwo unter den Arm. *koŋġâlà·lβä:län* W₁ unter die Achsel, den Arm. || *tuβâr*.

koŋra s. ¹*koŋġâra*.

kop *kop* Ok Ms Mup, *χap* W₁

[desk.]

in *kop kormōšta·š* Ok, *kop kormâšta·š* Ms Mup, *χap korme·štäs* W₁ plötzlich packen, ergreifen. *ama·sa χa·p-ok tšü·tšältēš* W₁ die Tür schlägt (dicht und fest zu).

kopa *kopa*· Ob Okr Ms Mmu Mup, *ka·pa* NW

Handfläche (Ob₁ Okr Ms Mup), Tatze (Okr Ms); (Ob₂ Mmu NW s. Komp.).

|| *jol* | ¹*kit*.

Vgl. *kopka*, *koptak*.

*kopa*⁴*em* s. *kapajem*.

kopčak *kop*⁴*tš*⁴*q*·*k* Mm₁

in *potš*⁴*kama*· *kop*⁴*tš*⁴*q*·*k* s. *poč*⁴*kama*.

|| *pâl*⁴*š*.

*kop*⁴*tsaka*· Mup, *kap*⁴*tsa*·*ka* W₁ hängende Scheibe, Platte (im allg.) (Mup), Scheibe, Platte (von Holz od. Metall) (W₁). || *pâl*⁴*š*.

ko·*p*⁴*tš*⁴*š*⁴*q* Ms in *pâl*⁴*š*-*ko*·*p*⁴*tš*⁴*š*⁴*q* s. *pâl*⁴*š*.

Vgl. *koptak*.

kopek* *kopek* W₁

[< Russ.]

in *kop*⁴*·k*⁴*š* W₁ eine Kopeke, 1-Kopeken-Münze.

kopij *kò*·*pi*a Mm₂

[< Russ.]

Abschrift.

kopka *kopka*· Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup

Pflug (Okr), das flache, platte Holz am Pflug, (an welchem die Pflugscharen befestigt sind) (Ms Mup); Handfläche (Ob₁); (Oka Okr Ok Mm₁ s. Komp.).

| *kop*⁴*kà*· *lù* Oka Schulterblatt. | *kopka jolan* Okr jmd. od. etw. mit Beinen, die wie ein Pflug geformt sind (z.B. Hase). || *jol* | ¹*kit* | *šoya*.

Vgl. *kopa*, *koptak*.

kopna *kopnà*· Oka Mmu Mwo, *kopna*· Okr Mm₂, *koBna*· Ok Ms,
kopna·, *koBna*· Mm₁, *kopnā*· Mm₃, *ka·Bna* NW W₁, *ka·pna* W₂
 [< Russ.]

Hocke, Stiege, Mandel (Okr Ok Ms Mm_{1,3} NW W₁), Schober
 (Oka Mmu Mwo W₂), Heuschober (Okr Mm_{1,2}). – *mə·há šù·dâm*
kapna·š ara·lem W₂ ich sammele das Heu in einem Schober.

| *kopna*· *punda*·š Mm₁ Boden der Heuhaufen.

kopšange *kopšangə* Ob₂, *kopšange*· Okr,
kop^oša·ngə Ms, *kop^oša·ngə* Mm₁, *kopša·ngə* Mm₂,
kopša·ngə Mmu, *kopša·ngə* Mwo, *kopša·ngə* Mup,
kap^oša·ngə NW W₁, *kapša·ngə* W₂ [< Tschuw.]

Käfer.

|| *čara* | ¹*šem* | ²*šur* | *uškal-šur* s. *uškal*.

Vgl. *lopšange*.

kopšo *kopšo*·, *ko·pšə* Ob₁ [< Tat.]

stolz, hochmütig, geckenhaft, Prahler.

kop^ošaka· Ms, *kup^ošaka*· Mm₁ stolz, hochmütig.

ko·p^ošək Ms stolz, hochmütig.

ko·pšəlâk Ob Stolzheit, Stutzertum (Ob₂), Grille, Laune (Ob₁).

kopšək Oka [< Russ.]

Kelle.

koptak *kopta·k* Mm_{1,2,5} Mwo

in *izike koptak* Mm₅ s. *izike. jol-kopta·k* Mm₂ s. *jol. kât-kopta·k*
 Mm₁ s. ¹*kit. potškama·kopta·k* Mm₁ s. *počkama. šoyà·kopta·k*
 Mwo s. *šoyà*.

Vgl. *kopa*, *kopčak*, *kopka*.

koptarem *koptare·m* Oka [< Tat.]

ablösen, abschneiden.

koptâka *koptâka* (K) Ob₂

in *βuj-koptâka* s. *βuj*.

¹**koptâra** *koptra*· Ob₁ Mup, *koptra*·, *kopṭra*· Ok, *kopṭra*· Ms Mm₁
[< Tschuw.?)

beim Trocknen hart, verknittert und unförmig geworden (z.B. Papier, Leder, Kleider) (Ob₁ Ok Mup), verdorben, beschädigt, verunstaltet, missgebildet (Ok), hässlich (Ok Mm₁), rau (Ms Mm₁), pockennarbig (Ms).

| *kopṭra*· šù·δâ Mm₁ Quecke.

kopṭra·₃ Ok, *ko-pṭra*₃ Mup beim Trocknen hart und runzelig werden.

²**koptâra** *koptâra*· Mm₁ [< Tschuw.?)

Bündel (Birkenrinde).

ko-pânâj W₁ [< Russ.]

ausgegraben. – *ko-pânâj βolo·ža* W₁ für eine Schlittenkufe mit-samt der Wurzeln ausgegrabener Baum (d.h. die Wurzel bildet schon die vordere aufgebogene Kufenspitze).

kopt'em* *ko-pt'em* W₁, *ko-pt'em* W₂ [< Russ.]

rauchen, einräuchern.

*kopt'a-lteš*₃ W₁ geräuchert werden.

ko-pt'âkt'em W₁ rauchen lassen.

kopâl s. *koβo*.

kor *kor*- Ms Mm₁ Mup NW, *χor*- W₁ [desk.]

in *χor·rɣe* W₁ röchelnd, unter Röcheln (z.B. ein Mensch, der gewürgt wird), schnaubend, unter Schnauben (ein Pferd, wenn es erschrickt). *korɣe· βe-l türlâ*· Ms, *korɣe· βê-lâ türlâ*· Mm₁ (sie näht, dass es knattert. *korɣe· ṃrâ*· Mup, *ko·rɣe ṃâ-ra* NW knistert, knattert (z.B. Leinwand beim Durchreißen). *korɣe· vè-lâ šoktâ· malâ*· Mup schläft schnarchend.

koryem Ob₁ schnarchen. – *ko·ryen mala·* Ob₁ schläft schnarchend.

korabl' *karabl'a, karakl'a* Ob₂, *karaβl'a·* Ok, *kora·p* Mm₂, *korà·βâl'* Mm₃, *karap* Mm₄, *kara·βl'* NW, *kara·bl'ə* W₁ [*< Russ.*] Schiff.

| *karap oza* Mm₄ Besitzer eines Schiffes.

¹**korak** *kora·k* O M, *kà·rak* NW, *ka·rak* W

Krähē (O M NW W). [*< Tschuw.*]

| *kora·k·imñe:* Ob₁, *kora·k imñə* Ok, *kora·k·i·mñə* Ms Mm₁, *kora·k·imñi:* Mup, *kara·k·imñi* W₁ krähengraues Pferd. | *kara·k·jal* W₁ Fuß der Haspel. | *kora·k jola·š* Oka Mwo Fehler beim Weben, bei dem zwei Fäden zusammengehen (Oka); Schneeglöckchen (Mwo). | *ka·rak·po·ngə* NW Staupilz. | *kora·k·putš* Ms Mm₁, *kara·k·pəts* W₁ Wiesenkerbel (Ms Mm₁), ein Doldengewächs (W₁). | *korak pəzakš* Mm₄ Nest der Krähe. | *korakpəzaš tšətər* (K) Ob₂ aus Ahlkirschzweigen geflochtener Korb zum Tragen von Lasten. | *kora·k·ših·džə:* Ok Mm₁, *kora·k·ših·džə:* Ms *korak ših·džə:* Mwo Krähenauge (allg.), Veilchen (?) (Mwo). | *kora·kših·džə·pelə·dəš* Mmu Veilchen (?). | *kora·k šürä·š* Oka große Schneeflocke, großer Schneekristall, „Krähenkorn“. || ²*luđo* | ²*ola* | *oš* | ¹*šem*.

²*korak* s. ¹*kurok*.

korəŋam *korəŋa·m* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *kara·ŋam* NW, *kara·ŋam* W₁, *kara·ŋam* W₂

zur Seite gehen (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), umgehen, ausweichen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mwo NW W), vom Weg abweichen (Okr Mmu), vermeiden (Mm₂ W₂). – *kora·ŋ* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup, *kà·raŋ* NW, *ka·raŋ* W₁, *ka·raŋ* W₂ tritt zur Seite! *ko·rnə·letš* ö·rdəš *korà·ŋəŋ* Mmu er wich zur Seite vom Weg ab. *mà·γəts kara·ŋGeš* W₂ er zieht sich von uns zurück. *təŋə·tse·t kara·ŋam* W₂ ich gehe dir aus dem Weg.

koraṇḍe·m Ob₁ Okr Mm₂ Mup, *koraṇḍe·m* Ms Mm₁,
kara·ḥḍem NW W₁, *kara·ḥdem* W₂ zur Seite legen (Ob₁ Ok Ms
 Mm_{1,2} Mup NW W), (ein Pferd) zur Seite fahren (Ob₁), weg-
 nehmen (W₂). – *ä·zäm ko·rnḍḡḡts kara·ḥḍ* W₂ trag das Kind vom
 Weg weg.

koraṇḍāla·m Okr, *koraṇḍīla·m* Ok (Frequ. zu *koraṇḍem*). –
koraṇḍīl ojl'ā·š Ok um eine Sache herumreden, durch die Blume
 sprechen.

korap s. *korabl'*.

kor,tsak s. *köčaya*.

kor,tši,tsə s. *gorčice*.

kor,tš'a s. *kurčak*.

kordem *kordem* Okr [FW]

(Gegenstände) mit einem brennenden Kienspan umkreisen (ohne
 um den Tisch herumzugehen).

korḍāla·m Okr Ms ausräuchern, durch Rauch vertreiben. –
osà·lām ko·rdāl lukta·š Ms durch Räuchern (mit Wacholderrauch)
 das Böse (aus einem Kranken) vertreiben.

kordoḃoj Ob₂ [< Russ.]

in *kordoḃoj der* Ob₂ Kutscherschlitten.

korel'ski s. *karel*.

korem *kore·m* Ob₁ Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup,
korḡ·m Ok Ms Mm₁, *ka·reḡm* NW W₁ [FU]

aushöhlen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup W₁), (auf)graben (Mm₂
 Mmu Mwo), ausfurchen, kerben (Ob₁ Mmu Mup), (im Frühling
 für das Wasser) eine Rinne graben (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW),
 vertiefen (z.B. das Bett eines Baches) (Mwo), (mit dem Pflug,
 dem Spaten) eine Furche ziehen (Mm₂ Mwo); zeichnen (Okr),
 linieren (Mm₂).

koralta-m Oka verkratzt werden, einen Kratzer bekommen.

kore-m O M, *kà-rem* NW, *ka-rem* W Schlucht (O Mm Mmu Mwo NW W), Talschlucht, Niederung (Ob₁ Ok Mm Mup NW W); Fluss (Ms Mmu), Bach (Okr), Flussbett (Mwo). | *kore-m-jol* Ms Flussarm. | *kare-m-lap* W₁ flacher Grund eines Tales. | *kore-m-làkâ* Ms Flussvertiefung, Flusstal. | *kore-m punda-š* Ms Boden einer Talschlucht. || *βüt* | *jâraŋ* | *šoya* | *šoja*, *šojak* s. ²*šoj-*.

korema-n Okr Mm₂ voll Senken, Niederungen (Okr), voll Furchen (Mm₂).

kore-š Ob₁ Oka Ok, *korš* Ms Mup Rille, Furche (im Holz, in einem Holzgefäß, im Fensterrahmen) (Ob Ok Ms Mup), Ritze (Oka).

koreštam, *kurâštam* Okr (Frequ.) zeichnen.

korkale-m Ob₁ Mup, *korkale-m* Ok Ms Mm₁ (mit einem Nagel, Stück Holz, Stein) zeichnen, Linien ziehen (Ob₁ Ok Mup); (bei Überschwemmung zum Ableiten des Wassers) Rinnen anlegen (Ms Mm₁).

koritü* *kori-tä* W₁, *kori-tä* W₂ [[< Russ.]]

Trog.

koritl'em Okr [[< Russ.]]

tadeln.

korka *korka·* Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *korkà·* Oka Mmu Mwo, *korka·* Mm₃, *ka-rka* NW W [[< Tschuw.]]

Schöpfkelle (Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W₁), Napf, Tasse (Ob₁ Oka Okr Mup), Kelch, Schale (W₂); (Mwo s. Komp.).

| *korkà-šüdü-r* Mmu, *korka-šîðîr* Mwo Großer Bär, Großer Wagen. || *βuj* | *βüt* | ¹*čaj* | *čaza* | *ik βuryan* s. *βuryo* | *ik pâlâšan* s. *ik* | *janda* | *kok-βuryan* s. *kok* | *pot* | ²*pura* | *šoja*, *šojak* s. ²*šoj-* | *šorâk βuj* s. *šorâk* | *tašlama*.

Vgl. ¹*koŋgâra*.

ko·rkâ Ms [< Russ.]

Buchdeckel.

Vgl. *kortâška*.

korlaŋGə s. *karlaŋġâ*.

¹**korma** *ko·rma* NW, *ko·rmâ* W₁ [< Russ.]

Viehfutter.

²**korma** *ko·rma* W₂ [< Russ.]

Bootscheck.

kormiška·Ob₁ [< Russ.?]

eine Art kleine Sense (welche man beim Mähen nach beiden Seiten schwingt).

kormu·n Mmu [< Russ.?]

bucklig.

kormâž *ko·rmâž* Ob Oka Okr Ms Mm Mup NW W,
ko·rməž Ok, *ko·rmâož* Mmu, *ko·rmîž* Mwo [WP]

Faust, hohle Hand (O M NW W); Handvoll (Ob Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W₁). – *ko·rmâž loža·š* Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *ko·rməž loža·š* Ok, *ko·rmâž là·žaš* NW, *ko·rmâž la·šaš* W₁ eine Handvoll Mehl.

| *kormâ·ož punDa·š* Oka, *ko·rmâž punDa·š* Mm₁, *ko·rmâž punDa·š* Mm_{2,3}, *kormîž-pənda·š* Mwo Fläche der Hand (allg.), hohle Hand (Mwo). || *pačaš*.

kormâšte·m Ob₁ Mup, *korməšte·m* Ok, *kormâšte·m* Ms Mm₁, *kormâošem* Mmu, *korme·šte·m* NW W₁, *korme·stem* W₂ fassen, ergreifen (allg.), mit den Händen zusammendrücken (Mmu). – *rža·ko·rmâštâmaš* Mup eine Handvoll Roggen.

kormâštala·m Ob Oka Okr Ms Mm, *korm̃štala·m* Ok, *kormĩštalam* Mwo, *kormâšta·lam* Mup fassen, ergreifen. – *kormâoštal* *Goltâomo* *γâne koštâ*· Oka es sind Krampfschmerzen zu fühlen.

kormâštâla·m Ob Mup, *korm̃štâla·m* Ok (Frequ. zu *kormâštem*).

korno *korno·*, *ko·rnɔ* Ob₁, *ko·rnɔ* Ob₂ Ok Mup, *korno* Oka Okr, *kornâ* Ms Mm_{1,2} NW W, *ko·rnê* Mm₃, *ko·rnɔ* Mmu Mwo [FU]

Weg (O M NW W), Reise, Weg (Oka Mm₂); Streifen (bes. im Zeug) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W), Stickereistreifen (W₁), Strich (Mm₂ W₂), Reihe (Mm₂); Mittel, Weise (Mm₂). – *ko·rnâ saĵ* Ob₁ der Weg ist gut. *ko·rnâštâ ka·štam* W₂ ich gehe auf dem Weg. *ko·rnâš kaje·m* Mm₂ ich breche auf. *ko·rnâ,γâtš mōŋGe·š tò·l'âm* Mmu ich kehrte vom Weg zurück. *mâĵ ko·rnâoletš ö·rôš korâ·ŋâm* Mmu ich wich vom Weg auf die Seite ab. *kornâm püt^ske·š* Oka er geht über den Weg, „schneidet den Weg“. *βažma·lĵik korne·š loγâ·l'ĵm* Mwo ich ging zufällig schräg über den Weg. *ko·rnâš košta·m* Mm₂ ich reise. *koṽska·š nalam kornâla·n* Oka ich nehme Proviant mit auf die Reise. *ko·rnâm âšte·m* Mm₂ ich linriere. *tudâ saĵ kornâ de·nâ poja·n lin oγâl* Mm₂ er ist nicht mit guten Mitteln reich geworden.

| *ko·rn·ede·m* W₁ Reisender, Wandersmann. | *ko·rnɔ·βož* Ob₁, *korno βož* Okr, *ko·rñ·βož* Ok Mup, *ko·rnâ·βož* Ms Mm₁, *ko·rnâ·β^ho·ž* Mm₃, *ko·rnâ·βaž* NW, *ko·rnâ·βa·ž* W₁ Weggabelung. | *ko·rnâ·jâŋ* Ms Reisender, Wandersmann. | *ko·rnâ·kè·šâ* W₂ Landstreicher. | *ko·rnâ luk* Ms Wegbiegung. | *ko·rn·orža* Ob₁ Wegrand. | *korno pale* Mm₄ Wegweiser. | *kornâ·pužlâma·š* Mm₂ schlechter Straßenzustand in Frühjahr und Herbst. || *βik* s. *βijem* | *βuj* | *βür* | *jol* | *jolân* s. *jol* | *jumân kombo* s. *jumo* | *jâraŋ* | *jâtâk* | *kajâk kombo* s. *kajâk* | *kaš* | *kombo·kajâk* s. *kombo* | *kuyū* | *moko* | *pel* | *samâĵ* | *šar·* | *šoγa* | *šosse* | *šukš* | *üp*.

korna·n Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *ko·rnan* NW W₁ gestreift (allg.); (Okr s. Beisp.). – *korna·n li* Okr gute Reise!, „sei mit einem Weg versehen“.

ko·rnâlâk Mm₂ in *ko·rnâlâk oksa·* Mm₂ Reisegeld, Geld für eine Reise.

ko·rnân Oka Okr Mm₂ gestreift. – *ko·rnân ko·rnân šinža·* Okr (der Stoff) ist vielgestreift.

kornîsq Mwo auf dem Weg befindlich, wachsend.

kornâtsâ s. ¹*kôrânća*.

¹**korop*** *ko·rop* W₁ [[< Russ.]]

Sarg.

²*korop* Okr [[< Russ.]]

Korb.

⟨ *koropka·* Ok Ms Mm, *koro·pka* W₁ Korb (allg.), Kasten (Mm₂).

⟨ *koro·Bl'q* W₁ Korb.

korpo· Ob₁ [[< Tat.]]

Grummet.

korsa·k Ms

vereister unebener Schmutz und Schnee (auf dem Weg).

koršaka· Mm₁ Mup, *karša·ka* W₁ vereister unebener Schmutz und Schnee.

korsaka·n Ms, *koršaka·n* Mm₁, *karša·kan* W₁ uneben (vereist), klumpig; stechend. – *karša·kanⁿ γornâ* W₁ uneben vereister, holperiger Weg. *sārā·nāštā karša·kan kaštaš* W₁ auf der Wiese ist es uneben (und) stechend zu gehen.

korsatal'â s. *kosata*.

korzin* *karžin* Mwo, *ka·rzin* W₁ [[< Russ.]]

(Span)korb. – *pare·ηGîm karži·nîš optem* Mwo ich schützte Kartoffeln in den Korb.

⟨ *korzinka·* Mm₂, *korži·ηGe* Mmu (Span-) korb.

¹**korš*** *kò·rɔ̃š* Ok, *korš* Ms W₁ [[< Tschuw. / Tat.]]

in einem Stück abgezogene junge Lindenrinde (Ok W₁); (Ms s. Komp.).

|| *nij*.

²*korš* s. *korem*.

^{1,2}*koršaka* s. *karša-*, *korsak*.

¹**koršange** *koršange·*, *korša·ngâ* Ob₁, *korša·ngâ* Ob₂ Ms Mm₂,
korša·ngGe Oka, *korša·ngĠ* Ok, *korša·ngĜ* Mm₁,
korža·ngGe Mmu, *korša·ngGe* Mwo, *korža·ngG* Mup,
karža·ngâ NW W₁, *karža·ngĜ* W₂

Klette.

[< Tschuw.]

| *korša·ngGe βui* Oka, *karža·ngâ-βui* W₁ Stieglitz. | *korša·ngâ-βui*
kaik Mm₂ id. | *koršangâ šu·dâ* Mm₂ Klette. || *kol'a*.

²*koršange* s. *kuršange*.

koršok s. *köršök*.

koržam *korža·m* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}

schmerzen, wehtun. – *mâ·jân pü koržę·š* Ms die Zähne tun mir weh. *βui korže·š* Ok der Kopf schmerzt. *šin·džq· koržę·š* Ms die Augen schmerzen. – *koržma·š* Okr Schmerz. *lù· korâžma·š* Mm₂ Knochenschmerz.

korštà·3, *koštà·3* Ob₁ Okr Mm_{1,2}, *koštà·3* Ob₂ Oka, *korštà·3* Ok Ms Mmu Mwo Mup, *korštq·3* Mm₃, *ka·rštà3* NW W₁, *ka·rštem* W₂ wehtun, schmerzen (O M NW W), krank sein (W₂). – *βui korštà·* Ms der Kopf tut weh. *pü košta·* Mm₂, *pü karšta* NW der Zahn tut weh. *kape·m koršta·* Okr mein Körper schmerzt mir. *an₁Džâmà·šeš sən₁dzà· karštà* W₂ vom Schauen tut das Auge weh. *mâjân korštà* Mmu ich habe Schmerzen. *mo·m korštà·* Ms (YW 68) was tut (mir) weh? *mo·t's tâ·jân korštà·* Ms was schmerzt dir? – *korštâma·š* Ob₁ Schmerzen, Schmerz. – *korštâdâma* Ms Mm₂ schmerzlos, etw., das nicht schmerzt, wehtut. *korštâdâma·š* Mm₂ Schmerzlosigkeit.

korštare-m Ob₁ Mup, *korštarę-m* Ms, *korštarà₃*, *koštarà₃* Mwo, *karšta-ręm* NW, *karšta-ręm*, *kašta-ręm* W₁ Schmerzen verursachen (Ob₁ Ms Mup NW W₁), brennen, schmerzen (Mwo). – *koštarmeš p̣rleš* Mwo beißt, dass es brennt (z.B. Bremse).

koršteđe-m Okr empfindlich, wund sein. – *βujem koršteđa* Okr mein Kopf ist empfindlich.

korštâkte-m Ob₁ Okr Mm₂, *koršṭkte-m* Ok Schmerz verursachen.

koršṭktarę-m Ok, *korštâktarę-m* Mm₁, *koštâktare-m* Mm₂ (heftigen) Schmerz verursachen.

korštâle·š₃ Mm₂ kränkeln.

ko·rštâš Ob₁ Ms Mm₂ Mup, *ka·rštâš* NW W Schmerz (allg.), Krankheit (Mm₂ W₂). – *ko·rštâš ṭšarne-n* Ms, *ka·rštâš tsä·rnen* NW W₁ der Schmerz hörte auf.

korštâša-n Ms Mm₂, *ka·rštâšan* NW W₁ schmerzhaft, krank. – *korštâša-n jəŋ* Ms Kranke(r).

ko·rštâšđâmâ Mm₂, *ka·rštâštâmâ* W₁ schmerzlos, ohne Krankheit.

⁺*koržâktem* Mm₂ in *lu-koržâktâšâ* Mm₂ in den Knochen Schmerz verursachend.

kortâška* *ko·rtâška* W₁ [[< Russ.]]

Buchdeckel.

Vgl. *korkâ*.

¹***kosa*** *košq·* Ok, *kosa·* Ms Mup *ka·sa* NW W₁

Bodensatz.

|| *nõšmõ* | *šokmo* s. *šoktem* unter *šokte* | *šopo*.

Vgl. *kuća*.

²***kosa**** *ko·sa* W₁ [[< Russ.]]

zum Zopf geflochtene Kette für einen Stoff.

kosata· Ob Ms, *košata*·n Okr, *kosata*·j Mwo

Gänsedistel (Ob Ms), Distel (Okr), eine Pflanze (Mwo).

kosatà-l'ə̀, *korsatà-l'ə̀* Mm₁, *kusa-tà-l'ə̀* Mup, *ku:sa-tà-l'ə̀* NW, *kusa-tal'*, *tusa-tal'* W₁ ein stechendes Unkraut, eine Kletterpflanze, (die an Zäunen wächst) (wie *pì--šol*, s. ⁴-*šolo*) (Mm₁ W₁), (wächst im Flachs) (W₁), Gänsedistel (Mup), ein Unkraut, dasselbe wie *kusa* [?] (stechende Stacheln, Dornen) (NW). (Vgl. *korsak*.) | *kosatà-l'ə̀ šùdê* Mm₁ Gänsedistel.

kosil'a *kosil'a*· Mm₂, *košil'ə̀*· Mmu [[< Russ.]]

Häufelpflug (Mm₂), altertümlicher, selbst gebauter Pflug (Mmu).

kosir *ko:sir* W₁ [[< Russ.]]

Snob, Stutzer; Pomp, Prunk; Koketterie, Geckenhaftigkeit.

kosirä·jəm W₁ protzen, angeben.

koslana s. *koťš-*.

koso *košo*· Okr, *kà:sê* W₁ [[U]]

Schellente (Okr), Säger (W₁).

kosoj Ob₂, *kosoj* Okr [[< Russ.]]

schief (Ob₂); einäugig (Okr).

kosor *kosa·r* Ms, *koso·r* Mm_{1,2}, *kosa·r* W₁

Hackmesser, Laubsichel. [[< Russ.]]

| *kosa·r-γol* W₁ Schwertfisch. || *kumâž burðan* s. *kumâž*.

koſtan s. *koſtan*.

kosteneč *koste*·n Mm₁, *kostün't'šá*· Mm₂,
kostene-t'š Mwo, *kostene-ts* Mup [[< Russ.]]

Geschenk (Mm₂), Mitbringsel (für den Verzehr) (Mwo Mup);
(Mm₁ s. Komp.).

| *košte·n·eyè·tšš* Mm₁ Begrüßungsbrot.

Vgl. *köstenetšš*.

¹*koz* Ok

in *ko·z·βuln* Ok Zinn.

²*koz* s. *kož*.

kozya s. *kožya*.

kozna *kozna·* Mm_{1,2} Mup, *ko·zna* [$<$ Tat.]

Knöchelspiel. – *kozna·de·n moda·š* Mm₁, *kozna·-dön ma·daš* NW mit Knöcheln spielen.

kozâra *kozra·* Ob₁ Mup, *kožâra*, *kožra* Ob₂, *kòž'ra·*, *kòžra·* Ok, *kòz'ra·*, *kòzra·* Ms Mm₁, *kozîrà* Mwo, *ka·z'ra* NW W₁

rau, grob (weniger rau als *koštâra*).

*kòzâraŋe·š*₃ Ms grob, rau werden.

kozîraŋdem Mwo uneben machen (z.B. die Haut durch Kratzen).

*kòzârya·*₃ Ob Mup, *kòžîryà·* Ok, *kòzâryà·*₃ Mm₁, *kà·zâryà*₃ W₁ ein wenig rau, grob werden.

*kòzâryalana·*₃ Mup ein wenig rau, grob werden.

Vgl. *koštâra*.

koš Ok

alt und hart (Brot). – *koš lija·š* Ok alt und hart werden.

ko·šk Ob₂ Ok sauer, verdorben (Bier).

koškem Ob₂, *koškem* Ok verderben (Bier) (allg.), alt und hart werden (Brot) (Ok).

Vgl. *kase*, *kaške*, *košš-*, *koškem*.

koša s. *kosa*.

košatan s. *kosata*.

koškam s. *kočkam*.

košo s. *koso*.

košar *koša·r* O M, *kašar* NW W

(Attr.) spitzig.

| *koša·r-βujā:n* Ob₁ Ok Ms Mm₁ spitzig. | *kaša·r-γol* W₁ Schwertfisch. | *kaša·r-mâ'tšā:šan* W₁ spitzig, mit spitzigem Ende. | *koša·r-nerä:n* Ob₁, *kaša·r-nerän* NW spitzig, mit spitzigem Ende. | *koša·r-βarñā:* Ob₁, *koša·r parñā:* Ob₂ Oka Mm₂, *koša·r parñā:* ~ *βarñā* Okr, *koša·r-parñā* Ms Mup, *koša·r-parñā* ~ *βarñā:* Mm₁, *koša·r-parñā:* Mm₃ Mmu, *kaša·r-βarñā* W₁, *kaša·r-parñā* W₂ Zeigefinger. | *koša·r-pü* Ms, *kaša·r-βü* W₁ Stoßzahn, Hauer. || *câηga* | *löcenä*.

*košaryā*₃ Mmu, *ka·šaryā*₃ W₂ (am Ende) scharf werden.

koša·rγe Ob₁, *košaryā* Ob₂, *koša·rye* Oka Okr Mmu Mwo, *koša·rγî* Ok, *koša·rγâ* Ms Mm_{1,2}, *koša·rγ3* Mup, *kaša·rγâ* NW W spitzig. || *olma-pu* s. *olma*.

košarte·m Ob Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup, *košarte·m* Ok Ms Mm₁, *kaša·rtem* NW W₁, *kaša·rtem* W₂ (am Ende spitz oder scharf) (an)schärfen (allg.), abnehmen (Strumpf) Mm₂; eine Sache zu Ende führen (Okr). – *koša·rtâmē*, *koša·rtâmâ*_A Ob₁, *koša·rtîmî* Ok, *koša·rtâmâ* Ms Mm_{1,2}, *koša·r'tâm3* Mup, *ka·šartâmâ* NW W₁ geschärft. – *koša·rtîîmî* Ok, *koša·rtâdâmâ* Ms Mm₁, *ka·šartâdâmâ* NW W₁ ungeschärft.

koškem *koške·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *koške·m* Ok Ms Mm₁, *koška*₃ Mm₃, *ko·škem* Mup, *ko·škem* NW W₁, *ko·škâ3* W₂

[U]

(ver)trocknen (O M NW W); durstig sein (Mwo); schwach, schwächer werden (Mm₂). – *loγa·r koške·n* Oka es kam Durst, „der Hals wurde trocken“. *koškenam*, *βñt jü·mō šueš* Mwo ich wurde durstig, ich möchte Wasser trinken. *jüt-pe-lžâ γò·dâm ome·m ko·škâš* Ob₁ (YW 417) in der Mitternacht wich der Schlaf von mir. – *βujda koššaš* Okr (Fluch) „mögen eure Köpfe vertrocknen!“.

koškale·š3 Ob₁ Ok, *koškale·š3* Ms Mm₁, *koška·le·š3* Mup (Dim. zu *koškem*).

koškala·leš3 W₁ ein wenig trockener werden.

košte·m Ob₁ Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *košte·m* Ok Ms Mm₁, *ko·štem* Mup W₂, *ko·štęm* NW W₁ trocknen (tr.). – *māškà·šām* *ko·štem* W₂ ich trockne Wäsche. – *ko·štāmo šāl* Oka, *koštāmā šāl* Mm₄ getrocknetes Fleisch.

koštala·m Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *košta·lam* Mup NW W₁ ein wenig trocknen (tr.).

koštaldē·m Mm₂, *košta·ltaš₁* W₁ ein wenig trocknen (tr.).

koštaņeš3 Mwo aufspringen, trocken werden (Haut im Wind).

košteđe·m Ok Ms Mm₁, *košteđe·m* Mup, *košte·đęm* NW W₁ (Frequ. zu *koštem*).

koštkale·m Mup, *koštāka·ļem* W₁ dann und wann ein wenig trocknen (tr.).

koštāldē·m Mm₂ einen Baum durch Ringeln trocknen lassen.

Vgl. *koš*, *koš'š*-.

košopka *košo·φka* Ok [< Russ.]

großer Reiseschlitten mit einem Verdeck aus einer Bastmatte.

košta s. *koržam*.

koštam *košta·m* O M, *ka·štam* NW W

gehen, reisen (O M NW W), (mit einem Pferd) fahren (W₂), weg-, losgehen, -fahren (Mmu), sich bewegen (Mwo). – *me košnà·* Ms Mm₁, *me ka·šnà* NW, *mā ka·šnà* W₁ wir wanderten. *paša de·tš' posna· košta·m* Mm₂ ich faulenze, streife herum. *pāšā·de kaštaš* W₁ arbeitslos sein, ohne Arbeit umhergehen. *šuk-a·t ko·rnām* *ko·štām* Ms (YW 289) oft bin ich auf Reisen gewesen. *i·mñim* *ka·štam* W₂ ich fahre mit einem Pferd. *imñā denā* (= *jara· i·mñān*) *košta·m* Mm₂ ich reite. *mā·jān ko·šmem šeŋGə·k tñ* *deke·t kō* *tò·lān* Mmu als ich fortgegangen war, wer kam zu dir? *kol ko·štīt* *jè·rīšte* Mwo die Fische schwimmen im See. *poškudā·ša·mātš' baš*

koštât Mm₂ die Nachbarn besuchen sich gegenseitig, sind miteinander in Kontakt. *oňd'žât's̄ košta·m* Mm₂ ich bitte für jmdn. um die Hand einer Frau. *tòsâom košte·š* Oka er wandelt auf Freiersfüßen. *üðrama·š ten košta·m* Mm₂ (vom Mann) ich gehe fremd. *uška·l košnè·že ü·škāž _den* Mmu die Kuh ist brünstig. || *lu-* – *jâη βα·tâ de·nâ koštšâ* Mm₂ Ehebrecher, „einer, der mit einer fremden Ehefrau geht“. *jâη mari de·nâ koštšâ* Mm₂ Ehebrecherin, „eine, die mit einem fremden Mann geht“. || *lu-* | *oňčâl*. – *korè·māš ko·šmō ko·rnō* Mmu zum Fluss führender Weg. *koštma·š* Ob₁ Ok Mm₂, *košma·š* Ms Mm₁, *koš'ma·š* Mup, *ka·šmaš* NW W₁ Gang, Besuch (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Ausgang (W₁). ^d*ju·mâ den koštma·š* Mm₂ kirchliche Prozession.

koštalda·š₁ Ob₁, *koštaldem* Mm₂ wandern.

košteðe·m Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup umherwandern, (spazieren) gehen. – *tak košteðe·m* Mmu ich gehe halt nur umher.

koštâkte·m Ob₁ Mm₂ Mup, *koštâkte·m* Ok, *koštâkte·m* Ms Mm₁, *koštîktem* Mwo spazieren führen, gehen lassen (allg.), leiten (Mm₂).

koštâla·m Mm₂ unherwandern.

koštâlðe·m Ms wandern.

koštalam *koštala·m* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *košta·lam* Mup, *kaštà·lam* NW, *kašta·lam* W schöpfen.

koštalalte·š₃ Ob₁ Ok, *koštalalta·m* Okr, *koštalalte·š₃* Ms, *koštalalðe·š₃* Mm₁ geschöpft werden.

koštâlâkte·m Ob₁, *koštâlîkte·m* Ok, *koštâlâkte·m* Ms Mm₁, *koštà·lâkte·m* Mup, *kaštà·lâktem* NW W₁ (Fakt.) schöpfen lassen.

koštan *košta·n* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mwo, *kosta·n* Mup, *ko·štan* NW, *ko·stan* W [*< Tat.*]

Angeber, Großmaul (Ob₁ Okr Ok), Wichtigtuer (Okr); Prahlhans, Snob (Mup NW); wütend (Mm_{1,3} W₁), böartig, gehässig (W₂), hartherzig, gottlos (Mwo), hart, streng (W₁); eigensinnig, jmd., der auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist (Ob₂); Prozesshansel (Ms).

koštanlane·m Ob₁ Mm₂, *koštanlanę·m* Ok Mm₁, *kostanla·nem* W₁, *kosta·nlanem* W₂ prahlen (Ob₁ Ok); wütend werden (Mm₁ W), gehässig werden (W₂); stolz werden, furchtlos sein (Mm₂).

koštra s. *kuštâra*.

koštâr *ko·štîr* Mwo [onom.]

Gerassel. – *ko·štîr šoktîš* Mwo es war Gerassel zu hören.

¹**koštâra** *koštra·* Ob₁, *košt̂ra·* Mm₁ Mup,
koštrà Mwo, *kaštâ·ra* W₁, *ka·štrà* W₂

rau, grob.

*kaštraè·meš*₃ W grob werden.

*koštârȳa*₃ Ob₁, *ka·štârȳà*₃ W₂ grob werden.

koštârte·m Ob₁ rau machen.

Vgl. *kozâra*, *kôštâr*, *kâštâra*.

²*ko·štâra* W₁

rau, uneben (z.B. Weg).

kož *kož* Ob Oka Okr M NW W, *kož*, *koz* Ok Fichte (O M NW W). [U]

| *ko·ž-eȳe:lâ* W₁ Fichtenzapfen. | *ko·ž-imę·* Ob, *kož·ime* Oka, *ko·z·imâ* Ok, *ko·ž·ì:mâ* Ms, *kož·ì·mâ* Mm₁ Mup, *kož·imâ* Mm₂, *kò·žime* Mwo, *kož·i·mâ* NW, *kò·ž·im* W Fichtennadel. | *kož d'umal ò·tâ* Mm₁ Opferhain für *keremet*-Götter. | *ko·ž-ȳarȳâž* W₁ Fichtenborke. | *ko·ž·kiš* Ms Mm₁, *ko·žȳiš* W₁ Fichtenharz. | *ko·ž-ȳür* Ms Mm₁ Fichtenborke (allg.), (abgelöst) (Mm₁). | *ko·z-ȳi:t'škâ* Ok, *kož·ȳi·t'škâ*, *kož·ki·t'škâ* Ms, *kož·ȳâ·t'škâ* Mm₃ der junge rote Fichtenzapfen. | *ko·z-pundus* Ok, *ko·ž-pundâš* Ms Fichtenstumpf. | *ko·ž-püȳülmö·* Ob₁, *kož pü·ȳülmö* Ob₂ Mup, *koz püȳü·l'mö* Ok, *ko·ž-püȳü:l'mâ* Ms, *ko·ž pü·ȳü'l'mâ* Mm₁, *kož-püȳü·l'mö* NW Fichtenzapfen. | *kož pârna* Mm₅ Balken aus Fichtenholz. | *kož·šüm* Ob₁, *ko·z·šüm* Ok, *ko·ž šüm* Mm₁ Fichtenborke (allg.), (am wachsenden Baum) (Mm₁). | *kož·da·r* Mup, *ko·ž·dar* NW kleiner Fichtenbestand (Mup), junge Fichte

(die man nicht als Zweigbesen verwenden kann) (NW). | *kož-dar-la* Mup, *kož-darla* NW wo es mehrere Fichtenwäldchen gibt (Mup), kleiner Fichtenbestand (NW). || *keņež* | *lume* | *pixtā* | *pāzālme* s. *pāzle* | *šūž*.

kože-r Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *koze-r* Ok, *kòže-r* Mm₃, *ko-žer* W Fichtengehölz.

kožè-rän W₂ Fichtenbestände aufweisend.

kožerla· Ms Mm_{1,2}, *kožerlā*· Mmu Ort, an dem es mehrere Fichtengehölze gibt (Ms Mm₁), Fichtengehölz (Mm₂ Mmu).

kožla· Ob Okr Ms Mm₁ Mup, *kozla*· Ok, *kožlā*· Oka Mmu, *kožlq*· Mm₃, *ko-žla* NW W₁ Wald (Ob₂ Oka Ok Ms Mm₃ Mmu), Fichtenwald (Okr Mm_{1,3} Mup NW), großer Fichtenwald (Ob₁), Nadelwald (Ms); Wiesenseite der Wolga (W₁). – *kožla-eš ša-ršā* W₁ auf der Wiesenseite geboren. | *kožla-βār^š* Ms bewaldeter Landrücken. | *ko-žla-ma:rā* W₁ Wiesentscheremissisch. | *kožla-sola*: Ms „Walddorf“. || *kuer* s. *kue* | *lāštašan* s. *lāštaš*.

kò-žān W₁ aus Fichtenholz gemacht.

kožan *ko-žan* W₁ [[< Russ.]]

Plane aus Leder.

kožya *kožya*· Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *kozya* Mm₂ [[onom.]]

trocken und raschelnd (Ob₁); mit Heu od. Stroh gestopfte Matratze (Ok Mm_{1,2}); (Ms Mup s. Komp.).

| *kožya-marde-ž* Ok Ms Mup starker trockener Wind. | *kožya-ò·Ĥm* Ok, *kožya-ò·Ĥm* Mup trockene Strohhalme. | *kožya-puše-ηGā* Mm₁ weicher Baum, (in Azjal) sehr trockener und leicht zu spaltender Baum.

kožyem Ob₂, *kožyā*₃ Mwo brausen, rauschen, sausen.

kožyane-m Ob₁ Oka, *kožyanā*₃ Ok sich bewegen, eine Bewegung machen (Ob₁ Oka); trocken werden, dass es raschelt (Ok).

kožyate-m Oka Mwo bewegen (Oka), ein wenig bewegen, berühren (Mwo). – *marðež šu-rnîm kožyatà* Mwo der Wind bewegt die Getreidehalme. *mîj merà-ñîm kožyate-n lš-ktîm* Mwo ich scheuchte den Hasen auf, indem ich seinen Aufenthaltsort berührte.

kožyo-ž Ok Ms Mm₁ (deskr.) (Geraschel von Stroh) (Ok Mm₁); Strohmattatze (Ms). – *kožya·kožyo-ž šoktà·* Mm₁ die Strohmattatze raschelt.

*kožlanà·*₃ Mm₁ Mup, *kažla·na*₃ NW W₁ ein wenig trockener werden, seine Feuchtigkeit verlieren, gelüftet werden.

kažlana·leš W₁ ein wenig trocknen (intr.).

kožlanDarə-m Mm₁, *kažlanda·ra*₃ W₁ ein wenig trocknen lassen.

kot- s. *γoð-*.

ko·ti Mup NW

Frauenschuh aus Leder.

Vgl. *kata*.

kotomka *kotomkà·*, *koto·mka* Mmu [*< Russ.*]

Tragetasche, Beutel.

kotâr *kò·târ* Ob Oka Ms Mm_{1,2} NW W₁,
kò·ṭsr Ok, *kò·tîr* Mwo, *kò·ṭr* Mup [*< Tat.*]

Krätze (allg.), (bei Tieren) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁).

kòtâra·n Ob₁ Ms Mm₁, *kotra·n* Ob₂ Mm₂, *kòṭra·n* Oka Mup,
kòṭra·n Ok, *kòṭran* Mwo, *kò·târan* NW W₁ rüdig.

kotraṇa·m Mm₂ die Krätze bekommen, rüdig werden.

^{1,2}*kot' s.* *γoč̣', keč̣'.*

ko'ta s. *kuγu*.

ko'tamà Mwo

junger Frosch.

kò·t·šər W₂ [onom.]

Geknirsche, Knirschen.

*kò·t·šərtä*₃ W₂ knirschen.

köčaya *kòtsaɣa·* Mup, *kòtsä·ɣä*, *kör(tsä·ɣä* NW, *ko·r(tsak* W₁ [
 < Russ.]

schwarzes Tongefäß (z.B. zum Einsalzen von Gurken).

köyön *köyän* Ob, *köye·n* Ms, *köyö·n* Mm_{1,2},
köyö·n Mm₃, *kö·ɣon* Mup [
 < Tat.]

Schloss (Mm_{2,3}), Vorhängeschloss (Mm₁); (eiserner) Haken
 (Ob Mup), Eisenkrampe an der Tür (Ms).

|| *omsa-jol* s. *omsa*.

köyörčēn *köyer(tšē·n* Ob₁, *köyört'e·n* Oka, *köye·r(tšə*, *keye·r(tšə* Ok,
köyär(tšē·n Ms, *köyär(tšə·n* Mm₁ Mwo, *köyör(tšə·n*, *köyär(tšə·n*
 Mm₂, *köyör(tšə·n* Mm₃, *köyör(tšē·n*, *köyär(tšē·n* Mmu [
 < Tat.]

Taube.

| *köyär(tšə·n ilmä·š* Mm₂ Taubenschlag. | *köyörčön rož* Mm₅ für
 Tauben angelegte Öffnung (im Giebdreieck eines Hauses).

kök *kök* Ob Ms Mm₁ Mup W₁, *kòk* Mwo [
 < Tat.]

grau (Pferd) (Ob Ms Mm₁ W₁), dunkelblaugrau (Mwo), hellgrau
 (Mup).

| *kö·k-sur* Ms, *kök-su·r* Mm₁ hellgrau (Pferd). || *kürtnö* | *oš* |
₁*šem*.

köläyā· Ob₁, *kölya* Okr [
 < Tat.]

Schatten (Ob₁); dichter Wald (Okr).

könem *könem* Ob₂ Okr [
 < Tat.]

einwilligen.

könälä·m Ob₁ einwilligen, annehmen. – *tšomala·n o·t könä:l*
ɣəñ ... Ob₁ (YW 457) wenn du das Fohlen nicht annimmst.

kōŋga *kōŋGɔ·* Mm₁, *kōŋGɔ* Mup

in *kōŋGɔ· imn̄ə* Mm₁, *kōŋGɔ imni·* Mup leicht aus dem Trab kommendes Pferd.

Vgl. ¹*tōŋga*.

köpčem *köpt^sč̣ə̃, köpt^ʔč̣ə̃* Oka

[< Tat.]

anschwellen.

köpke *köpke* Mwo

schlüpfen, saufen, viel trinken. – *kəṣ t̄nà·re köpke·t?* Mwo warum säufst du so viel?

köpšq̄·k Oka

[< Tat.]

locker, bauschig, nicht dicht.

köptərə* *köptə·rə* W₁

[< Tat.]

weit, nicht eng, locker sitzend (Kleidungsstück).

köpt̄rma s. *köt̄rma*.

köra *körä·* Ob₁, *körq̄·* Ok Ms Mm₁

[< Tat.]

nach, gemäß. – *kàjəGla·n körä· mùr̄z̄o·* Ob₁, *kàj̄Gla·n körq̄· mùr̄z̄o* Ok, *kàjəGla·n körq̄· mù·r̄əž̄ə* Ms Mm₁ dem Vogel gemäß ist (auch) sein Gesang. *màrižla·n körq̄· βà·t̄əž̄ə* Ms (YW 125) wie der Mann, so ist (auch) die Frau. *lè·ŋəšəžlən körq̄· ko·m̄d̄s̄š̄o* Ok, *leŋəšəžla·n körq̄· ko·m̄d̄əš̄əž̄ə* Ms dem Biereimer gemäß ist (auch) sein Deckel. *pojanžəla·n körä· ko·p̄š̄o ò·ɣâl* Ob₁ (YW 433) im Vergleich zu seinem Reichtum ist er nicht stolz.

köraya *köräyā·* Ob₁, *köraya·* Ms, *körq̄q̄, köröq̄q̄·* (Koramaš) Mm₁, *körq̄q̄* Mwo, *q̄raq̄q̄·* Mup, *körä·yā* NW W₁

[< Tat.]

hölzernes, aus einem Baum ausgehöhlt Biergefäß (wurde früher verwendet) (Ms Mwo NW W₁), (Aufbewahrungsgefäß, 2–3 russische Eimer, stand bei Hochzeiten auf dem Tisch) (W₁), hölzerner Biereimer (bei Opferzeremonien) (Ob₁), großes Birkenrindengefäß für Bier u.Ä. (Mm₁ Mup).

köranem *köräne·m* Ob₁, *köraṇe·m* Ms Mm₁,
köraṇem Mwo, *köraṇe·m* Mup

(be)neiden (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), missbilligen, für zu viel halten (Mwo), (z.B. auf einem Fest) neidend den Verbrauch von Speise und Trank bedauern (Ms Mm₁). – *ozà·mĵĵm köraṇà·* Mwo der Hausherr missbilligt mein (seiner Meinung nach) übermäßiges Essen.

köraza *köräzä·* Ob, *köräzä·* Oka [

Hexe, Zauberer (Ob₂ Oka), Wahrsager(in) (Ob₁), Schwarzkünstler (Oka).

körtsäyã s. *köčaya*.

köryö *köryö·* Ob₁ Oka Okr, *kö·ryö* Ob₂ Ok Mup, *kö·ryä* Ms Mm_{1,2},
kö·ryä, *kö·ryö* Mm₃, *kö·ryö* Mmu, *kö·ryö* Mwo, *kö·ryä* NW W

[FU]

Innenseite, Inneres (O M NW W), Höhlung (im Baum) (Ob₁). – *köryñžñm eräkte·m* Oka ich säubere, putze das Innere (eines Fisches). *körye·m të·màn o·iγs δè·nà* Ob₁ (YW 408) meine Brust ist voll Betrübnis. *pak·tšq· yö·ryäm tšà·βà uð·ra·š tüṇale·š* Ms (YW 53) (dann) fangen die Hühner an, im Gemüsegarten zu scharren. • *köryññtš* Ob₁, *köryä·yätš* Oka, *köryä·yätš* Okr, *kö·ryñññtšññ* Ok, *kö·ryä·yätš(än)* Ms Mm₁, *kö·ryñññts* Mup, *kö·ryä·yats* W₂ von innen, aus dem Inneren. *ku·ðä yö·ryä·yatsä·n* W₁ aus dem Inneren der Hütte. • *kö·ryñškn*, *köryñškö·* Ob₁, *köryä·škö* Oka, *köryäškö·* Okr, *kö·ryñškö* Ok Mup, *kö·ryäš(kä)* Ms Mm₁, *kö·ryä·škö* Mmu in, in ... hinein. *kö·ryäškä pã·rem* W₂ ich trete hinein. *ku·ðä yö·ryäš(kä)* W₁ in die Hütte hinein. • *kö·ryñštñ*, *köryñštö·* Ob₁, *köryä·štö* Oka, *köryä·štö·* Okr, *kö·ryñštö* Ok Mup, *kö·ryä·štä* Mm₁ in, innen. *ku·ðä yö·ryä·štä* W₁ in der Hütte. *stöl kö·ryä·štä* W₂ im Tisch (d.h. in der Tischschublade).

| *kö-ryə-χirs* W₁ essbare Innereien eines Tieres. | *kö-ryö jolaš* Mwo, *kö-ryə-ja-laš* W Unterhose. | *köryə mo-γər* Mm₂, *kö-ryə mo-ηgər* W₁ Innenseite, linke Seite. | *köryə-βi-ž* Ob₁ Wollhandschuhe, die sich in den Fäustlingen befinden. | *köryötərlək* Oka Eingeweide. || ²*βuryem* | ¹*koŋga* | *piž* | *pört* | *šorək* | *uškäl*.

köryäkä-n Oka hohl.

köryä-n Ob₁ Oka, *körya-n* Okr Ms Mm₂, *körya-n* Ok Mm₁ Mwo, *korya-n* Mup, *kö-ryän* NW W₁ hohl. || *kuyu*.

köryäŋe-š₃ Ob₁, *köryaŋe-š₃* Ok, *köryaŋe-š₃* Ms Mm₁, *koryaŋe-š₃* Mup, *köryäŋeš₃* W₁, *kö-ryänGeš₃* W₂ hohl werden.

köryä-š Ob, *köryä-š* Oka, *körya-š* Mm₂, *körya-š* Mmu Mwo, *korya-š* Mup, *kö-ryäs* W Höhlung (im Baum) (Ob₂ Oka Mm₂ Mmu W₂), Ausgangsmaterial für ein Gefäß, das aus einem Stück Holz ausgehöhlt wird (Ob₁ Mwo W₁), ausgehöhlt Stück Holz od. Zylinder aus Birkenrinde für die Gefäßherstellung (Mup); doppelbödiges Aufbewahrungstruhe für Korn u.Ä. (Ob₂); hohl (Oka). – *köryä-šim šŋze-r leŋežla-n jamdīlīnam* Mwo ich machte einen Holzrahmen für einen Melkeimer.

köryäša-n Mm₂, *köryaša-n* Mmu, *köryäsän* W₂ löcherig, an vielen Stellen hohl, faul (Mm₂ Mmu), hohl (W₂).

köryedem Okr füttern, ausstopfen, [?] füllen.

köryññ,džä-m Ob₁, *köryññ,džä-m* Ok, *köryän,džäm* Mm₂ aushöhlen (Ob₁ Ok), hohl machen (Mm₂); (Erde mit den Händen) graben (Ob₁), graben (z.B. einen Brunnen) (Mm₂). – *βäñe-mäm köryän,džä-m* Mm₂ ich grabe einen Brunnen.

köryäsö Okr, *kö-ryäsö* Mm₂ weiter innen befindlich (Okr), inner (Mm₂). || *pästäl*.

körik* *kö-rik* W₁

[< Tat.]

mit Schiebstange und Zugriemen versehenes Brett zum Zusammenscharren des Getreides auf der Dreschente.

|| *izi*.

Vgl. *toktul*.

körmaq· Ok, *ke·rmə* Mup
in *tofa·r körmaq*· s. *tofar*.
S. *keram*.

körmat *körmä·t* Ob₁ [< Tat.]
in *sij·körmät* s. *sij*.

körni·tsä s. ¹*köränčä*.

köršök *körše·k* Ob₂ Oka Okr Ok, *köršö·k* Ms Mm_{1,2,5} Mwo,
köršə·k Mmu, *koršo·k* Mup, *ko·ršok* NW W₁ [< Russ.]

Topf (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2,5} Mup NW W₁), Tonkrug (Oka Mm₂), Kochkrug (Mwo), Kessel (Mmu).

| *köršök kučem* Mm₅ gabelförmiger Topfschieber. | *ko:ršok-pa·ndä* NW, *koršo·k·pandä*, *ko:ršok-pa·ndä* W₁ Stiel der Bratpfanne (NW), gabelförmiger Topfschieber (mit dem der Krug in den Ofen geschoben wird) (W₁). || *čojn* | *čuyän* | ²*šör* | *šun*.

körž *körž* Ob₁ Okr Ok Ms, *körəž* Ob₂
Ohrschmuck (Ob Okr Ok), (aus Silberdraht) (Ms) (JW 55, 60-61).

köräk *kò·rək* Ob, *körü·k* Oka [< Tat.]
Blasebalg. – *kò·rəkəm poše·m* Ob₁ ich drücke den Blasebalg zusammen (in der Werkstatt).

¹**köränčä** *körtne·t'sä* Okr, *körññ·Džə*· Ok, *körəñ·t'sə*· Mm₁,
körön·d'žä· Mm₂, *korñä·tsä*, *kä·rñä·tsä* NW, *körni·tsä* W₁ [< Russ.]
Zimmer (Ok Mm_{1,2} NW W₁), Gästezimmer (Okr W₁).

²**köränčä** *körön·d'žä* Ob₂
Ösen der Bastschuhe, durch die die Schnürsenkel gezogen werden.

kösäk* *kö·säk* W₁ [< Russ.]
Türpfosten, Fensterpfosten.
|| *okna* | *omsa*.

kösten s. *kesten*.

köstene-tš Ob₁ [\langle Tat.]

Mitbringsel (für den Verzehr).

Vgl. *kosteneć*.

kö-zlâk Ob₁ Okr [\langle Tat.]

Brille (Okr); Kopfbedeckung (aus Eisendrahtnetz) des Bienenzüchters (Ob₁).

köšö s. *kese*.

köštam s. *küam*.

köštär* *kö-štär* W₁

rau (Oberfläche des Schnees); raue, harte Schneedecke.

Vgl. ^{1,2}*koštâra, kâštâra*.

kötörmü* *kötö-rmä* W₁ [\langle Tat.]

Krankheit im Munde beim Kind (wahrscheinlich Mundschwamm).

kötre-m Mm₂

Keuchhusten.

kötär-* *kö²r* Okr, *kö-tîr* Ok, *kötär-* Mm₁, *kö-tär* W₁

Verminderung, Abnahme (W₁), (bes. von Schlaf, Speise) (Ok), materieller Verlust (W₁); Schaden (Okr); (Mm₁ s. unten).

kötârę-m Mm₁ in seinen Kräften schwächer werden; hinter den anderen zurückbleiben.

kö-tärä₃ W₁ sich vermindern, abnehmen, sich senken (Wasser); schwächer werden.

kö-tartęm W₁ vermindern.

kötârem *kötormę* Mup

ungeschickt, plump, unbeholfen gemacht.

kõtärma *köterma*· Ob, *kötermä*· Oka, *kötörma*· Okr,
köptürmā· Ok, *kõtärma*· Ms, *kõtärma*· Mm₁ [< Tat.]

am Bastschuh befestigte hölzerne Sohle (bes. in matschigen Zeiten) (Ob Ok Ms Mm₁), (die Sohle besteht aus zwei getrennten Stücken, das eine unter der Ferse, das andere unter dem Fußballen, es kann sich auch um ein einziges Stück handeln) (Ob Ok Ms Mm₁), Absatz (Oka Okr).

kõ·tõr Ob₁

vom Wasserstrudel verursachte Aushöhlung od. Grube im Flussgrund.

kra- s. *kära-*.

kraβec *krà·βets*, *k^βraβets* W₁ [< Russ.]
 runde Pastete.

^{1,2}*kralam* s. *kârem*, *kuralam*.

kran *kârantâ*, *krantâ* Mm₄ [< Russ.]
 in *sâmaβar* *kârantâ* ~ *krantâ* s. *samoβar*.

krapl'a *krapl'ä*· Mm_{1,3}, *kârapl'a*· Mm₂, *krabl'ä*· Mmu,
kra·pl'ä Mup, *krä·Bl'ä* NW W₁, *krä·pl'ä* W₂ [< Russ.]
 Harke.

| *krabl'ä*·βurδâ Mmu Harkenstiel. | *krapl'ä*·pü Mm₁ Zinke einer Harke. || *šart-ärγəm* s. *šürtö*.

krasin s. *kerosin*.

kraž *k^βräž* Ob, *kräž* Ob₂ W₁, *kâraž*, *kraž* Okr,
k^βraž Mm₁, *kraž* Mup, *k^βräž* NW [< Russ.]
 Holzklotz (Ob Okr Mup W₁), geschälter, dicker Baumstamm (Ob₁ Mm₁ NW); Erdklumpen (W₁).

kräBl'ä, *kräpl'ä* s. *krapl'a*.

kräsl'ä s. *kresla*.

kreðalam s. *kârem*.

krek *krek* Ob₁, *k³re·k* Ms Mm₁, *kâ·rek* W₁ [onom.]
(das Gackern der Henne nachahmendes Wort).

krem s. *kârem*.

kremya *kremya·*, *kreŋga·* Ob₂, *kremga·*, *kerme·ŋga* Okr,
kremya· Ok, *k³reŋga·* Ms, *kâreŋGa·*, *k³reŋGa·* Mm₁,
kâreŋga· Mm₂, *kreŋgä* Mwo, *kərβe·ŋkä* NW, *kərβe·ŋgä* W₁
Pfund. [< Russ.]
|| *pel*.
S. *osmuška*.

kren *kren* Ob₂ Mm₁, *χren* Ok, *k³re·n*, *kren* Ms,
kâre·n Mm₂, *k³re·n* NW, *^arä·n*, *rän* W₁, *ə·rän* W₂ [< Russ.]
Meerrettich.

k^hren s. *küren*.

kresañâk *kresa·ñâk* Ms, *kresa·ñik* Mmu, *χ³re·sän* W₁ [< Russ.]
Bauer.

kresla *kresla·* Mm₂, *krä·sl'ä* W₂ [< Russ.]
ausladende Aufsetzborde für den Pferdeschlitten (Mm₂); Pferde-
schlitten mit Aufbau und Rückenlehne (W₂).
S. *saβe*.

krest, *kreste*, *kreś* s. *âres*.

krešeñe *kârešeñâ*, *kreše·ñâ* Mm₂, *kreše·ñjä* W₁ [< Russ.]
Epiphaniastag (Mm₂); (W₁ s. Komp.).
| *kreše·ñjä* *γè·tšə* W₁ Epiphaniastag.

krešn s. *âres*.

krè·šân Mm₂

in *krè·šân* *βaraksim* Mm₂ Hausschwalbe (von der Art einer Schwalbe, aber mit einem weißen Ring am Hals).

kriβa· Mm₂

[< Russ.]

Pilz.

|| *šopke*.

kri'l'tsa· Okr, *kri-l'ets* W₁

[< Russ.]

(Frei)treppe.

kri·mskàj Ms

[< Russ.]

in *kri·mskàj u·p^ošâ* Ms Krimmermütze.

krinkä* *kri·nkä* W₁

[< Russ.]

Tonkrug.

kripicä* *kripi·tsä* W₁

[< Russ.]

Geige.

Vgl. *skripka*.

kris* *kris* Mm₃ W₁, *k^oris* NW, *krits* W₂

Ratte.

[< Russ.]

| *k^ori·s·kał'q* NW Ratte.

krovat' *karaβat* Ob₂

[< Russ.]

Bettstelle.

kromus s. *kârmisla*.

krošma· Mup

[< Russ.]

Korb od. Ränzel aus Holz, Bastgeflecht und Stoff

křt s. ¹*kârt*.

krug *krυγ* Mm₂ [[< Russ.]
 in < *krυγlâj*, *krυγl'â* Mm₂ in *krυγlâj* ~ *krυγl'â* βa·žâk Mm₂ Kubik-
 klafter.

kruzâ s. *kureze*.

kruža· Mm₂ [[< Russ.]
 Spitze.

kružka *kruška*· Okr Mm₂ [[< Russ.]
 Bierkrug, Becher.

krük* *krük* Mmu W₁, *kⁿrü·k* Mup, *kⁿrⁿrk* NW, *kə·rük* W₂ [[< Russ.]
 Haken (zum Verschließen) (Mup W₂), (zum Aufhängen) (Mmu
 Mup), Häkchen an einem Kleidungsstück (Mmu NW W₁),
 Schnalle, Spange (W₂).

| *kərü·k·o·ηgâ* W₂ Öse, in die der Haken getan wird.

krükläš₁ W₁ zuhaken (z.B. einen Mantel).

kš *kš* Ob₁ NW, *kš* Ok

Lockruf für Hunde (Ob₁), Lockruf für Katzen (Ok NW).

ksì Mmu Mieze(katze) (Kosewort, Kinderspr.).

Vgl. *kışık*, *psi*.

ksal s. *kâšal*.

^{1,2}*ksia* s. *kisa*, ¹*küsen*.

ksla s. *küsl*.

k^âza s. *kiza*.

k^âzamâk Ob₂ [[< Tat.]
 Masern.

kša s. *kâša*.

kšal s. *kāšal*.

kšān s. *yišān*.

kškalam s. *kāškem*.

kʷtka s. *kətkä*.

ku- *ku-* O Ms Mm Mmu, *kʷ-* Mwo Mup, *kʷ-* NW, *kā-* W [U]

(Pronominalstamm) (O M NW W). – *kuš* Ob₂ Okr Ms Mm, *kʷš* Mwo Mup, *kʷš* NW, *kāš* W₁ wohin? (allg.); warum? (Mwo). (S. *ala.*) *kāš ke-jeD* W₁ wohin gehst du? *kʷš šume-š šueš* Mwo bis wohin reicht (er / sie / es)? *kʷš tīna-r tñtñre-t* Mwo warum paffst du so viel (Tabak)? *kuša-k* Ob₁ Okr, *kuža-k* Mm₃, *kušà-kān* Mup, *kʷša-k* NW, *kāša-k* W₁, *kāšà-kān* W₂ wohin? (allg.); wo? (Ob₁); wozu?; wie?, womit? (Fahrzeug) (W₁). *kāša-k kodè-nāD* W₁ wo hast du es zurückgelassen? *ānde-šške-šot-šše-m kuša-k uža-m* Ob₁ wo werde ich jetzt meinen Verwandten sehen? *kāša-k ja-ra* W₁ wozu taugt es? *kāša-k kèmlä* W₁ womit (mit welchem Fahrzeug) sollte man reisen? *kāša-ken* W₁ wohin? *kuša-n* Ms wo? *kuša-n βò-zān male-t* Ms (YW 305) wo legst du dich zur Ruhe nieder? *kušè-ṭšān* Ob₁ Mm₁, *kušeṭš(ān)* Ob₂, *kuše-ṭš* Okr, *kušè-ṭšān* Ok, *kuše-ṭš*, *kušè-ṭšān* Ms, *kužè-ṭšān* Mm₂, *kuže-ṭš(ān)* Mm₃, *kuše-ṭš* Mmu, *kʷže-ṭš* Mwo, *kʷšè-ṭšān* Mup, *kʷše-ṭš(ān)* NW, *kāše-ts*, *kāše-ṭšān* W₁, *kā-šets*, *kāše-ṭšān* W₂ woher?, von wo? (S. *ala.*) *tāi kuše-ṭš tì-ḍām pale-t* Mmu woher weißt du das? *ku-škʷ* Ob₁ Ok, *ku-ško* Okr, *ku-škā* Ob₂ Ms Mm, *ku-škʷ* Mmu, *kʷ-škʷ* Mup, *kʷ-škʷ* NW, *kā-škā* W wohin? (S. *keć, ni.*) *kā-škā βa-ra* W₁ wohin denn? *kuške-βe* Mm₁, *kʷškè-βek* NW, *kāškè-βek* W₁ bis wohin?, bis wie lange? (S. ²*ta-*) *kʷškè-βān* Mup bis wohin? *ku-šken* Ob₁ Ok, *ku-šken*, *kuške-n* Okr, *kuške-n* Ms Mm₁ bis wie lange? (Ob₁ Ok), bis wohin? (Ms Mm₁). *ku-škʷla* Mmu, *kāškā-la* W₁ in welche Richtung? *kāštā-ken* W₁ wo? *kušto·*, *ku-štʷ* Ob₁, *ku-štʷ* Ob₂ Ok, *ku-štʷ*, *kušto·* Okr, *ku-štā* Ms Mm, *ku-štʷ* Mmu, *kʷ-štʷ* Mwo, *kʷ-štʷ* Mup, *kʷ-štʷ* NW, *kā-štā* W₁ wo? (S. *ala, ni-, 2ta-*) *ku-štʷ tāna-r kò-ḷm muna-t* Mmu wo hast du so viele Fische gefunden? *kʷ-štʷšʷ* NW, *kā-štāšā* W₁ wo geboren, wo zu Hause? *ku-štʷ-*

γāna·t Ob₁, *ku:št̄z-γān̄a·t* Ok, *kušt̄-γāna·t* Ms Mm₁, *k̄:št̄o-γān̄ä·t* NW, *k̄:št̄ā-γān̄ä·t* W₁ irgendwo, wo auch. *k̄:št̄ā-ja-ra* W₁ gleich viel wo. *k̄:št̄ā-šo-n* W₁ irgendwo, hier und da.

| *ku-marke·n* Mm₂ wie lange? | ⁺*kumbal* Okr Mm₂, ⁺*kumBal* Mm₁ in *kumBala·n* Mm₁ in welche Richtung? *kumbà·t̄š̄ān* Mm₁ aus welcher Richtung? *kumbalke* Okr, *kumbà·k̄ā* Mm₁, *kumbak̄ā* Mm₂ in welche Richtung? *kuβelt̄š̄* *kumbalke* Okr von wo wohin? *kumBa·ln̄ā* Mm₁ in welcher Richtung? (Vgl. *umbal.*) | *kunà·r̄ā* Ms Mm₁, *kunà·r̄ā* Mm₃, *k̄znà·re* Mwo, *k̄n̄ā·r̄ā* W₁ wie viele? – *oksa·m opta·t*, *k̄o·n ku·nà·r̄ā k̄u·mālž̄ā* Ms (YW 41) legen Geld, so viel ein jeder will. *kunà·r·ak* Ms wie viele, wieviel? *k̄n̄ā·rk̄ā* W₁ wie viele? (allg.); (so) viel (wie) (Ms). (S. *tunare* unter *tu-*) | *kunà·r̄ā-γāna·t* Ms Mm₁, *k̄n̄ā·r·γān̄āt* W₁ etwas, irgendetwas. || *ala* | *keč̄* | *kerek* | *ñi-*. | *ku βe·lze* Oka welche Seite (von beiden). • *k̄o-βè-lān* NW nach welcher Seite hin (stellen, legen). • *ku-βè·t̄š̄ān* ~ *βet̄š̄* Ob₁, *kuβelt̄š̄* Okr, *ku-βe·l̄t̄š̄ān* Ok, *k̄z-βe·t̄š̄ān* Mup, *k̄o-βè·ts* NW von welcher Seite her?, woher? • *ku-βe·lk̄e* ~ *βe·lk̄ā* Ob₁, *ku-βel̄k̄ā* Ok, *ku-βè·k̄ā* Mm₁, *k̄z-βe·lk̄ā* Mup, *k̄o-βè·k̄ā* NW in welche Richtung?, nach welcher Seite hin? • *ku-βe·ln̄e*, *ku-βe·ln̄ā* Ob₁, *ku-βel̄n̄ā* Ok, *ku-βè·ln̄ā* Mm₁, *k̄o-βè·ln̄ā* NW in welcher Richtung?, wo? • *k̄z-βè-l̄āšt̄z* Mup in welcher Richtung?

kù·δo Ob Ok, *kuδo* Oka, *kuδo·* Okr, *kù·δā* Ms Mm_{1,2}, *kù·δā* Mm₃, *kù·δo* Mmu, *k̄zδo* Mwo, *k̄z·δo* Mup, *k̄o·δo* NW, *k̄ā·δā* W wer?, welcher? – *kù·δo jen* Ob₁ welcher Mensch? *k̄āδā γe·t̄š̄ān keD ala·šk̄ā* W₁ an welchem Tag gehst du in die Stadt? *k̄zδo t̄i·ñin jo·t̄š̄ā·t* Mwo wer ist dein Kind? *kù·δz̄o tò·lān* Ob₁, *kù·δz̄o tò·lān* Ok, *kù·δāž̄ā tò·lān* Ms Mm₁, *k̄z·δz̄o tò·l̄n* Mup, *k̄āδā·ž̄ā tò·lān* W₁ wer von ihnen ist gekommen? *k̄ā·δāž̄ā ke·ā* W₂ wer von ihnen (beiden) geht? *kuδu·žo tin̄i·n joltaše·t* Oka wer ist dein Kamerad? *k̄āδā·dā tò·lādā* W₁ wer von euch kommt? *k̄ā·δānā kè·nā* W₂ wer von uns beiden geht? *k̄āδāla·nna pu·eD mālā·nnā oksam* W₁ wem von uns gibst du Geld? *kuδā·βi·t̄·š̄āšt̄ā k̄ā·δām uža·t*, *tā·dā mā·ñān e·r̄γem* W₂ der, den du auf dem Hof siehst, ist mein Sohn. • *k̄ā·δān* W₂ wie? *k̄ā·δān k̄ā·mdāk* W₂ wie breit? *k̄ā·δān k̄āt* W₂ wie lang? | *ku:δz̄-γān̄a·t* Ok, *kù:δā-γāna·t* Ms Mm₁, *k̄ā·δā-γān̄āt* W₁ irgendeiner. *kù:δz̄o-γāna·t* Ob₁, *k̄zδz̄o-γān̄a·t*

Mup, *kɔdɔ-ž-γəñät* NW irgendeiner, einer von ihnen. || *ala* | *keč* | *kerek*.

kuna·m O Ms Mm Mmu, *kɔna·m* Mwo Mup, *k^əna·m* NW, *kə·nam* W wann?, wenn. – *kuna·m təj tolna·t* Mm₃ wann kamst du? *kuna·m i·k kana* Mmu, *kɔna·m i·kana* Mup manchmal, mitunter. *kuna·m ... tuna·m* Mmu wenn ... dann. *kuna·mže* Mmu manchmal. | *kuna·m-γəna·t* Ob₁ Ms Mm₁, *kunam-γīna·t* Ok, *kuna·m-kəñə·t* Mup, *kəna·m γəñät* NW, *kəna·m-γīnät* W₁ irgendwann. || *ala* | *južo* | *kerek* | *ni-* || *sade* | ²*ta-*. (S. *tunam* unter *tu-*.)

kunamse·, *kuna·msə* Ob₁, *kuna·msī* Ok, *kuna·msə* Ms, *kuna·mšə* Mm₁, *kɔna·mse* Mwo, *kɔna·mšə* Mup, *k^əna·mšə* NW, *kəna·mšə* W₁ aus welcher Zeit (stammend)? – *kuna·mšə paša·* Ob₁ wann ist die Arbeit ausgeführt? *kuna·msə ki·ndə* Ms aus welcher Zeit ist das Getreide? *tīñin imñi·eD kəna·mšə* W₁ seit wann besitzt du das Pferd? • *kuna·msek* Ob₁ Ms, *kuna·mšek* Ok, *kunamše·k* Mm₁, *kɔna·mšek* Mup seit welcher Zeit? • *k^əna·mšen* NW, *kənamše·n* W₁ seit welcher Zeit?

kunge· Ob, *kunγè·* Ok, *kunγè·* Ms in welche Richtung?, wohin? – *kunγè· kaje·D* Ob₁, *kunγè· kaje·t* Ms in welche Richtung gehst du? *kunγè· on·džə·* Ms in welche Richtung schaut er?

kù·sə Mm₂ in *kù·sə jal ula·t* Mm₂ aus welchem Dorf bist du?

kuzè· Ob₁, *kuže·* Ob₂ Okr Ok, *küžè·* Oka, *kuzè·* Ms Mm_{1,2}, *kuzè·* Mm₃, *kuzè·* Mmu, *kɔzè·*, *kɔzè·* Mwo, *kɔtsè·* Mup, *kətsè·* NW W₁, *kə·tse* W₂ wie? – *kuzè· ile·t* Ms, *kuzè· ile·t* Mmu, *kɔtsè· leD* Mup, *kətsè· le·D* NW, *kətsè· let* W₁, *kə·tse ə·let* W₂ wie geht es dir? *kuzè· il^əma·š* Mmu wie geht es dir? *küžè· kužo* Oka wie lang? *kuzè· tājān üd^urè·δān lü·mžö* Mmu was ist der Name deiner Tochter? *lūme·t kuzè·* Mm, *lūmet kɔzè·* Mwo was ist dein Name? *ənde· kuzè· ləštalanə·* Ms (YW 257) was sollen wir nun tun? *at ke γətsè·* W₁ du gehst nicht (oder) wie?, du gehst also wirklich nicht? • *kuzela·* Ms Mm₁, *kuzelə·* Mm₃, *kətsè·lä* NW W₁ wie?, auf welche Weise? • *kuzè·rak* Ms, *kətsè·rək* W₁ wie also (erkläre mal)? | *kuže·γala* Ok, *kuze·γala* Ms wie denn? | *kuzè·γəna·t*

Ob₁, *kuže-yiŋa-t* Ok, *kuze-γāna-t* Ms Mm₁, *kʷtsè-γāna-t* Mup, *kātsè:-γānā-t* NW W₁ irgendwie. || *ala* | *kerek* | *ni-* | ²*ta-*.

kuaβa, *kuaŋśa* s. *kuyu*.

kuak Ob₁

[< Tat.]

Busch, Strauch.

|| *polan*.

kuaka s. *kuyu*.

kuakš *kua-š* Ob Okr Ms Mm_{1,2}, *kqaš* Oka, *k^ha-s* Ok, *kua-kše* Mmu, *kua-kš3* Mup, *ku-ak^hš* NW, *ku-aš* W₁, *ko-aš* W₂ [*< Wotj.*]

seicht, untief (O Ms Mm₁ Mmu Mup NW W); Untiefe, Furt (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), Klippe (W₂). – *kua-š βüt* Ob₁ Ms Mm₁, *k^ha-s βüt* Ok, *kua-kš3 βüt* Mup, *ku-ak^hš βüt* NW, *ku-aš βät* W₁ seichtes Wasser. *kua-š lum* Ob₁ Ms Mm₁, *k^ha-s lum* Ok, *kua-kš3 ləm* Mup, *ku-ak^hš ləm* NW, *ku-aš lām* W₁ seichter Schnee. *kua-š βer* Mm₂ untiefe Stelle im Fluss. *pāš kuà-šāštā sɪnzä* W₁ das Boot sitzt auf dem Grund fest.

kuašaŋa-m Mm₂ seicht werden .

kqašeme-š3 Oka sinken, niedriger werden (Wasser).

kuam s. *küam*.

¹**kuanem** *kuane-m* Ob₁ Mm_{2,3} Mwo, *k^hanę-m* Ok,

kuanę-m Ms Mm₁, *kua-nem* Mup

[< Tat.]

sich freuen (Ob₁ Mm Mwo), guter Laune sein (Mm₁), rege, leidenschaftlich, feurig sein (Ms), sich über das Pech eines anderen freuen (Ok); sich auf etw. od. jmdn. verlassen, etw. od. jmdm. vertrauen (Mup). – *imñila-n kuane-m* Mm₂ ich freue mich über das Pferd. *māj peš kuanena-m tājān tolmetla-n* Mm₂ ich freute mich sehr über dein Kommen. *kua-nem taŋe-mlan* Mup ich vertraue meinem Freund. – *kuanāma-š*, *kanāma-š* Mm₂ Freude.

kuaŋdare-m Mm₂ fröhlich machen, erfreuen; trösten.

²*kuanem* s. *uanem*.

kua·z Mm_{1,2} [[< Russ.]
Kwass.

kuaš s. *kuakš*.

kuašna* *kuašna* NW, *kua·šna* W₁ [[< Russ.]
Backtrog.

| *kuašna--βatskâ* NW Backtrog.

kuat *kua·t* Ob Okr Mm₁ Mmu Mwo Mup, *k̄ōa·t* Oka, *ku·at* W₁ [[< Tat.]

Kraft, Stärke (allg.), (von Tabak, Bier o.Ä.) (Okr); Festung (Ob₂). – *kua·t uke*· Ob₁, *kua·t u·ke* Mm₁, *kua·t uko*· Mup, *ku·at u·ke* W₁ es gibt keine Kraft.

kuata·n Okr Mm₁ Mwo, *kua·tan* W₁ stark, kräftig.

kuatl̄e· Ob₁, *kua·tle* Okr, *k̄ōa·tle* Oka, *kua·tle* Mwo stark, kräftig (Ob Oka), stark (z.B. Schnaps) (Oka Okr Mwo).

kuatlemam Okr stark werden (z.B. Schnaps).

kuatlem̄e·m Okr stark machen.

kuatt̄ame Okr, *kua·tt̄am̄* Mm₁, *kua·tt̄ime* Mwo, *kua·t̄m̄* W₁ kraftlos (Mm₁ Mwo W₁), schwach, leicht (Okr).

¹***kuβa*** *kuβa*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3,4}, *kuβà*· Oka Mmu, *k̄z̄βà* Mwo, *k̄βa*· Mup, *k̄ō·βa* NW, *k̄βà* W

alte Frau, Alte (Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3,4} Mwo Mup), Frau (Ob₂), verheiratete Frau, Ehefrau (Ob Okr); Frau des älteren Bruders meines Vaters (Ms NW W₁), Tante, deren Mann älter als mein Vater ist (Mm₁ NW W), Schwester des Vaters (W₂). • *kuβa·i* Mm₃ Frau des Bruders des Vaters.

|| *βuβer* | *βiüt* | *kurčak* | *oňo* | *oza* | *ruš* | *surt kuȳəza* s. *surt* | *surtlo* s. *surt* | *šed̄əra*.

Vgl. *kuyu*, *aβa*.

²**kuβa** kuβa· Ob₁ Mup [\langle Tat.]

in kuβa· uška·l Ob₁ schwarze Kuh. kuβa· pɣna·n Mup schwarzgrau (Kuh).

Vgl. uβa.

kuβaβa s. kyγu.

kuβde,t'šə s. ¹kuδo.

kuβernä s. gubernij.

kuβo kù·βo Ok, kù·βə Mm₁, kɣ·βo Mwo [U]

Grannenbündel (Mm₁), Schale eines Kornes (Mwo); (Ok s. Komp.).

|| kə́ne.

kuβšin kuφši·n Ok, kup^oši·n Mm₁, kuβši·n Mm₂, ku·k'šin NW W₁ [\langle Russ.]

Kanne, Krug.

kuβə s. kyγo.

kuβəl kù·βə̀l Ok, kù·βəl Ms Mm_{1,2}, kɣ·βə̀l Mup, kɔ·βə̀l NW, kə́·βəl W₁ [FU]

Wasserblase (Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); Messinghalbkügelchen als Zierrat in der weiblichen Tracht (Ok Ms Mm₁ NW) (JW 57); Samengehäuse von Flachs (Ms).

|| ložaš | nōšmō.

kùβə̀la·n Ms, kə́βə́·lan W₁ wasserblasig, Wasserblasen bildend. – kùβə̀la·n d'ür d'üre·š Ms, kə́βə́·lan jur ju·reš W₁ der strömende Regen steigt auf dem Erdboden in Wasserblasen auf, „es regnet wasserblasiger Regen“.

kùβə̀lanə·š₃ Mm₁, kuβlanə·m Mm₂ Blasen bilden. – βüt kùβə̀lanə·š Mm₁ das (Regen)wasser wird (auf dem Erdboden) voll Wasserblasen.

kù·βə̀l,t'žək Mm₃ Wasserblase.

*kùβâlēšte·š*₃ Mm₁, *kβle·šteš*₃ NW Blasen bilden. – *βüt kùβâlēšte·š* Mm₁, *βηD kβle·šteš* NW das (Regen)wasser wird (auf dem Erdboden) voll Wasserblasen.

kumâltam Okr, *kəmzlteš*₃ Mwo schwimmen, sprudeln (Okr); hervorsickern (Wasser, das im Frühjahr auf das Eis steigt) (Mwo). – *ñ kəmzlteš* Mwo das Eis lässt Wasser hervorsickern.

kuβâlčō *kuβâl,tšō*· Okr, *kù·βâl,tšō* Mm₁,
kuβu·l,tšō Mmu, *kβz·lzō* Mup [FW]
Auerhenne.

kuťš Mm₃

Busch, Strauch.

kučā *koť·ša*· Ob, *kuťša*· Ok, *kuťšq*· Ms Mm_{1,2},
kuťšq Mwo, *kuťša* Mup NW

Bodensatz.

|| ¹čaj | *kürthö* | ²pura | *salat* | *sâra* | *šopo*.

Vgl. ¹kosa.

¹**kučēm** *kuť·še·m* Ob₁ Okr, *kuťše·m* Ob₂ Mm₂ Mmu,
kuť·še·m, *kuť·e·m* Oka, *kuťše·m* (MalK), *kuťše·m* Ok,
kuťšq·m Ms Mm₁, *kuťše·m* Mm₃, *kz·ťšem* Mwo,
kz·tse·m Mup, *kâ·ťšem* NW, *kâ·ťšem* W₁, *kâ·ť·šem* W₂ [FW]

festhalten; fassen, ergreifen (O M NW W), fangen, jagen (Oka Okr Ms Mmu Mwo W₂), fischen (Ms), einen Dieb festnehmen (Mm₃); beherrschen, herrschen (Ms Mm_{1,2}), halten, züchten (Oka), besitzen (Mwo). – *oza·jù·mâm ki·dâškâžž kùťše·n* Ms (YW 39) der Hausherr hat das Heiligenbild in die Hand genommen. *kâ·ťšâ ù·dâřâm purla·ki·ťšqâťš kùťšq*· Ms (YW 43) der Bräutigam nimmt die Braut bei der rechten Hand. *ki·deš kz·ťša·š li·eš* Mup (YW 136) man kann es in der Hand halten. *kâ·dâm kuťšq·š* Mm₁ einem die Hand schütteln. *ko·l kuťšq·š* Ok Ms Mm₁, *kò·lô,m kuťša·š* Mmu, *ko·l γâ·ťšaš* W₁ Fisch fangen. *mâ·hâ kò·lâm kâť·šè·nâm* W₂ ich fing Fisch. *tudâm mâj šolštâmâlè·ťšân kuťše·m* Mm₂ ich halte ihn vom Stehlen zurück.

êrâmê-m kuṭ·šà· Oka er hält an Glaubensvorstellungen fest.
pütü-m kuṭšê-m Mm₂ ich faste. *imîâm kuṭšê-m* Mm₂ ich halte
das Pferd im Zaum, ich lenke das Pferd. *mükšüm kuṭ^se-m* Oka ich
halte Bienen. *mij ik ʒškâlîm kʒṭšê-m* Mwo ich habe eine Kuh.
su-rîâm kuṭšê-m Mm₂ ich halte das Haus in Ordnung, ich bin der
Herr des Hauses. *kâ-lâkâm kuṭšê-m* Mm₂ ich beherrsche das Volk.
kâ-lâk kuṭšâ·š šòṭšâna-m Ms (YW 265) über das Volk zu herr-
schen, bin ich geboren. – *kučâšo* || *čaza* | *kajâk* | *kol* |
sandalâk | *surt*. – *kuṭšâma·š* Mm₂ Macht. *kâṭ·šâmê* W₂ Beute. ||
čaza | *kok-kit* | *kol* | *kol'a* | *sandalâk*.

kuṭ·šala-m Ob₁ Okr, *kuṭšâla-m* Ok Ms Mm₁, *kʒtsala-m* Mup,
kâṭsa-lam NW, *kâṭša-lam* W₁, *kâṭ·šà-lam* W₂ (Mom., Dim. zu
kučem). – *šuk-a-t rô-ðâm kuṭšâ·l'âm* Ms (YW 290) viele Ver-
wandte habe ich gehabt.

kuṭ^salta-m Oka, *kuṭšalta-m* Okr, *kuṭšâlta·š₁* Ms, *kuṭšâlða-m*
Mm₂, *kʒṭšâlDam* Mwo, *kʒ·tsalte·š₃* Mup gefangen, festgenom-
men werden (Okr Ms Mwo Mup); hängen, kleben bleiben (Oka);
verwenden, benutzen (Mm₂). – *kit kuṭ^sa-lt kajem* Oka ich gehe und
halte mich dabei an der Hand eines anderen fest. *mâi kuṭšâlða-m*
jâ-ηñ oksa-m Mm₂ ich benutze Gelder eines Fremden.

kuṭšêdalam Ob₂ Oka, *kuṭšêdala-m* Mm₂, *kuṭšêðala-m* Mmu,
kʒṭšêdalam Mwo sich prügeln, raufen (allg.), ringen (Mm₂ Mmu
Mwo).

kʒṭšêdâlîktem Mwo sich prügeln lassen.

kuṭšêðala-m Oka, *kuṭšêðâla-m* Mm₂ (Gegenstände berühren
und) umstellen (Oka); jmdm. beim Prügeln beistehen (Mm₂).

kuṭšê-m Ob₁ Okr, *kuṭ^se-m* Oka, *kuṭšê-m* Mm₂, *kučem* Mm₅ in
kit-kuṭšê-m s. ¹*kit. kôršök kučem* s. *kôršök*.

kùṭ·šʒkte-m Ob₁, *kuṭšʒkte-m* Ok, *kuṭšâkte-m* Ms Mm₁,
kuṭšukte-m Mmu, *kʒṭšʒktem* Mwo, *kʒtsʒkte-m* Mup, *kâṭsê·ktem*
NW, *kâṭšâktem* W₁ ergreifen lassen, fangen, jagen lassen (Ob₁
Ok Ms Mm₁ Mmu NW W₁), jmdm. etw. in die Hände geben,
festhalten lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); sich ergeben (Mwo). –
βarà· ik kue-m lâβârtà· ða uryù·z³lan kuṭšuktà· Mmu dann biegt

er eine Birke herunter und fordert den Schneider auf, sie zu ergreifen.

kuṭ·ṣ̌ẓlta·m Ob₁, *kuṭṣ̌ālta·m* Okr, *kùṭṣ̌ẓlta·m* Ok, *kùṭṣ̌ālta·m* Ms Mm₁, *kuṭṣ̌ālda·m* Mm₂, *kùṭṣ̌ālḍ^de·ṣ̌₃* Mm₃, *kẓṭsẓlta·m* Mup, *kāṭsā·ltam* NW, *kāṭṣ̌ā·ltam* W₁ in seinen Händen halten, in seinem Besitz haben, benutzen (Ob Okr Ok Ms Mm NW W), in seinen Händen halten, fortlegen und wieder in die Hand nehmen (Mup). – *kuṭṣ̌āltā·n pātare·m* Okr, *kùṭṣ̌ālt pātare·m* Mm₂ ich verbrauche, verschwende (das Geld) in Gänze.

kāṭsā·n^dẓā₃ NW, *kāṭṣ̌ānza₃*, *kāṭṣ̌ānza₃* W₁ (an)haften (z.B. Ruß an den Wänden, Staub an den Kleidern).

kuṭṣ̌āṣ̌ Mm₂ Hindernis.

²*kuṭṣ̌em* s. *küzem*.

kuṭ·še·m Ob₁ Okr, *kuṭṣ̌e·m* (MalK), *kuṭṣ̌e·m* Ok, *kuṭṣ̌e·m* Ms Mm₁, *kẓṭṣ̌em* Mwo, *kẓṭse·m* Mup, *kāṭ·tṣ̌em* NW, *kāṭ·tṣ̌em* W₁

schleifen, schärfen (mit einem Schleifstein). – *petṣ̌ke·ṣ̌ kuṭṣ̌e·m* Ok ich schärfe mit dem Schleifstein. *peske·ṣ̌ tofā·rīm kẓṭṣ̌ā·ṣ̌ kajem* Mwo ich gehe die Axt schleifen.

kučer *kùṭṣ̌ār* Mm₂

[< Russ.]

Kutscher.

kùṭṣ̌∅ (MalK), *kùṭṣ̌∅* Ok, *kùṭṣ̌ō* Mmu, *kùṭs∅* Mup, *kùṭsā* NW, *kùṭṣ̌ā* W₁, *kuṭṣ̌ā* W₂

Bandwurm.

|| *müškār*.

Vgl. *sōsan*.

kuṭṣ̌ẓr s. *kočār*.

kuḍalam *kuḍala·m* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *kẓḍaleṣ̌₃* Mwo, *kẓḍa·lam* Mup, *kāḍā·lam* NW W

[WP]

mit einem Pferd (reitend od. mit dem Wagen) eilen (Ob₁ Okr Ms Mm Mmu Mup NW W₁); laufen (Vierbeiner) (Ob₂ Oka Okr Ms

Mm Mmu Mwo NW W); kriechen, krabbeln (Mup W₂); rollen (Ball) (Mmu). – *šim alà-ša den kuḍala-m* Mmu ich fahre mit einem schwarzen Wallach. *törye-n kuḍala-š* Oka Ms Mm₁, *tö-ryen kâḍà-laš* NW galoppieren. *tö-ryəš-ton kâḍa-laš* W₁ id. *jorte-n kuḍale-š* Oka tragt. *kolḅlak kuḍà-lât* Oka die Fische schwimmen. *šäjtä-n kuḍale-š* Oka „der Teufel läuft“ (sagt man von einem Wirbelsturm). *omba-l ḅokte-n šar kuḍale-š* Mmu der Ball rollt die Bank entlang.

kuḍalte-m Ob₁ Oka Okr Mmu, *kuḍaltę-m* Ok Ms Mm₁, *kuḍalḍe-m*, *kuḍalte-m* Mm₂, *kuḍalḍ^de-m* Mm₃, *kḷḷa-ltem* Mup, *kâḍa-ltem* NW W₁, *kâḍa-ltem* W₂ (weg)werfen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup); aufhören mit etw. (Okr NW); verlassen, ablehnen (Ob₁ Ms Mm₂), sich nicht sorgen, kümmern (Mm₂); schwindeln, prellen (W₁); verzeihen (Okr Mm₂); Brote in den Ofen tun (W), (im Ofen) Brot backen (NW). – *ki-ndəm kḷḷa-ltem* Mup, *ki-ndəm kâḍa-ltem* NW ich schiebe das Brot mit einem Brotschieber in den Ofen (Mup), ich backe Brot (im Ofen) (NW). *sâ-kâr kâḍa-ltem* W₁ ich schiebe das Brot mit einem Brotschieber in den Ofen. *kindəm šandem kâḍaltem* W₂ ich backe Brote. *mâḅer kâḍa-ltem* W₁ ich tue Leinwand zum Bleichen in den Ofen. *tamakam kuḍalḍe-m* Mm₂ ich gebe das Rauchen auf. (In Konverbkonstruktionen:) *ma-ska šâren kuḍaltà* Mmu der Bär wird zornig. *olten kuḍalta moḅ,d'zam* Okr er heizt die Sauna fertig. *pu-rân kuḍalta-t* Okr sie beißen (es) entzwei. *kö-n kura-l kuḍa-ltâmâ šem aḅa* Ob₁ (YW 441) wessen ist das aufgepflügte schwarze Ackerbeet? – *kuḍaltâše* || *ḅera*. – *kuḍalḍâma-š* Mm₂ Verzeihung. • *kuḍaltâḍâma-šân* Ob₁ ohne Unterlass, andauernd.

kuḍâlâkte-m Ob₁, *kuḍâlâkte-m* Ms Mm₁, *kḷḷa-lâktem* Mup, *kâḍà-lâktem* NW W₁ laufen lassen, zum Laufen bringen (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁); kriechen lassen (Mup).

kuḍâlâšta-m Ob₁ Oka Mm₁, *kuḍâlâšta-m*, *kuḍalšta-m* Ms, *kuḍalšte-š* Mm₃, *kuḍalâšta-m* Mm₂ Mmu, *kḷḷalštam* Mwo, *kḷḷalštam* Mup, *kâḍà-lštam* NW W₁, *kâḍa-lštam* W₂ mit einem Pferd im Laufschrift fahren (Ob₁ Oka Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W); umherlaufen (Vierbeiner) (Ms Mm_{2,3} Mmu Mwo NW W); kriechen (Mup).

kuḍašam *kuḍaša·m* Ob Oka Ok Ms Mm Mmu, *kᶇdašam* Mwo, *kuḍa·šam* Mup, *kᶇda·kʷšam* NW, *kᶇda·šam* W₁, *kᶇdà·šam* W₂ [FU] ausziehen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), sich ausziehen (Ob Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W). – *mâj tuβârâm kuḍaša·m* Mm₂ ich ziehe das Hemd aus. *pašma·kšâm kuḍa·š kolte·n* Mmu er zog seine Schuhe aus.

kuḍašala·m Ms, *kᶇda·kʷšalam* NW, *kᶇda·šalam* W₁ auf eine kleine Weile od. nur einen Teil der Kleider ablegen.

kuḍàšḍakte·m Ob₁, *kuḍàšḍkte·m* Ok, *kuḍàšḍkte·m* Ms Mm₁, *kuḍàšḍakte·m* Mup, *kᶇda·kʷšḍakte·m* NW, *kᶇda·šḍkte·m* W₁ ausziehen lassen.

kuḍeDlem s. *kᶇḍetlem*.

kuDnâk s. *kutnâk*.

¹**kuḍo** *kuḍo·*, *ku·ḍᶇ* Ob₁, *kuḍᶇ* Ob₂, *kùḍo*, *kuḍo·* Oka, *kù·ḍᶇ* Ok Mup, *kù·ḍâ* Ms Mm_{1,2,5} NW W, *kù·ḍḗ* Mm₃, *kù·ḍo* Mmu Mwo [FU] tscheremissische Sommerhütte, in der man im Sommer kocht und speist (Ob Ok Ms Mm Mmu Mwo Mup NW W), (ohne Fenster, Decke und Holzfußboden, mit der Feuerstätte in der Mitte des Erdfußbodens) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (in Ob₁ und Ok hat die Sommerhütte nur ein Zimmer; an manchen Orten hat die Hütte dagegen zwei Abteilungen, s. Komp.); Haus (Oka Mm₁). – *mona·r kuḍo· tḍe jà·lḗste* Oka wie viele Häuser gibt es in diesem Dorf? *kù·ḍâškâ* Mm₂, *kù·ḍīškᶇ* Mwo nach Hause. *mâj ka'em kuḍᶇᶇske·m* Mmu ich gehe nach Hause. *kù·ḍâštâ* Mm₂, *kù·ḍīstᶇ* Mwo zu Hause. • *kùḍīyt'š* Mwo von zu Hause.

| *kuḍo βo·ḍâž* Okr, *kuḍâ-βà·ḍâž* W₁ Hausgeist. | *kuḍâ kašta* Mm₅ Stange, Sparren. | *kù·ḍᶇ-pe·t·šᶇ* ~ *βe·tšᶇ*: Ob₁, *kuβḍè·t'šâ* Ms, *kùḍâ-βè·t'šâ*, *kuβḍè·t'šâ* Mm₁, *kuḍâ-βè·t'šâ* Mm₂, *kùḍâ-βè·t'šᶇ*, *kuβḍè·t'šᶇ* Mm₃, *ku·ḍo-βè·t'šᶇ* Mmu, *ku·ḍo-βè·t'šᶇ* Mwo, *kùḍᶇ-βi·tsᶇ*, *kù·ḍᶇ-βi·tsᶇ* Mup, *kuḍ* ~ *kuz-βi·tsᶇ* NW, *ku·ḍâ-βi·tšâ* W₁, *ku·ḍâ-βi·t·šâ*, *kuḍâ-βi·t·šâ* W₂ Hof (Ob₁ M NW W), Bauernhof mitsamt allen Wirtschaftsgebäuden (Ob₁). | *ku·ḍâβe·t'šâsâ* Mm₂ auf dem Hof befindlich. | *kuβḍè·t'šâ-pe·t'šâ* Mm₁ Hofgehege. ||

apšat | *arβa* | *izi* | *kol* | *nörep* | ²*poš-* | *šajtan* | ¹*šem* |
šočmo s. *šočam* | *šondo* | ³*šur*.

kù·δîð̣ṃo Mwo obdachlos.

²**kuđo** *kuđo*· Ob₁, *kùđo* Ok Mup, *kù·đâ* Ms Mm₁ NW W₁

Nachgeburt (Ob₁), (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁ s. Komp.).

|| *aza*.

S. *süm*.

³**kuđo** *kùđâ* Ms Mm₁ NW W₁, *kùđo* Mup

in *žaba*-*kù:đâ* s. *užaba*.

kuđâr *kù·đ̣r* Ob₁ Ok, *kuđâr* Ob₂ Okr, *kù·đâr* Ms Mm,
kuđu·r Mmu, *ḳđ̣r* Mwo Mup, *kâ·târ* NW, *kâ·jâr* W [

(Attr.) lockig (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW W₁), gemasert
 (Birke) (Okr Ok Ms Mm₁); Locke (Mm₂ Mwo W₂), voll
 Krümmungen (Ob₁); (Mmu s. Komp.). – *kuđâr·k* Mm₂,
kuđura·k Mmu lockig.

| *kù·đâr βuja·n* Ms, *kù·đâr βuja·n* Mm₁, *ḳđ̣r·βuija·n* Mup,
kâ·târ·βuja·n NW, *kâ·jâr·βuja·n* ~ *βù:jan* W₁ lockenköpfig. |
kù·đâr kem Mm₁ Faltenstiefel. | *kuđu·r·kuè*· Mmu Maserbirke. |
kù·đâr puše·ηγâ Mm₂ Maserbaum. | *kù·đâr u·p^ošâ* Ms kraus-
 haarige Pelzmütze. | *kuđâr·üpa·n* Mm₂, *kuđura·k üpa·n* Mmu,
ḳđ̣r·üpa·n Mwo, *kâ·târ·üpân* NW lockenköpfig, lockig. –
kuđu·r üpä·n βüDlä·n βolale·š Ob₁ (YW 467) ein (Mädchen) mit
 lockigem Haar geht hinunter, um Wasser (zu holen).

kâ·jâr W₁ in *tarβa·š kâjâr*: s. *tarβem*.

kâ·jâr W₂ gelockt.

kùđ̣raŋa·m Ob₁, *kuđraŋa·m* Mm₂ sich kräuseln.

kùđ̣raŋde·m Ob₁ kräuseln, in Locken legen.

*kuđârγa*₃ Okr, *kùđ̣rγe·m* Ok, *kùđârγe·m* Ms Mm₁, *kâ·târγem*
 NW, *kâjârγem* W₁ sich kräuseln (Okr Ok Mm₁), sich wickeln, sich
 ringeln (z.B. Birkenrinde im Feuer) (Ms Mm₁ NW W₁).

kudârɣâlam Okr sich winden.

kù·d̄ɜrɣɔ Ok lockig.

kùd̄ɜrtɛ·m Ok, *kùd̄artɛ·m* Ms Mm_{1,2}, *kât̄ô·rtɛm* NW, *kâjâ·rtɛm* W₁ wickeln, zusammenrollen (Ok Ms Mm₁ NW W₁), kräuseln, in Locken legen (Mm₁).

kudât s. ¹*kut*.

kue *kuɛ·* Ob₁, *kuè·* Ob₂ Oka Ms Mm_{1,2} Mwo, *k^ue·* Ok, *kuè·* Okr Mmu, *kuɛ·* Mm₃, *kuè·* Mup, *ku·e* NW, *ku·ɣi*, *ko·ɣi* W₁, *ku·ɣi* W₂ [U] Birke (O M NW W).

| *kuè·β^buj* Mm₃, *kuè·βuj* Mmu Birkenkrone. | *kuè·βü·t* Oka Ms Mm₂ Mmu, *kuè·βât* NW, *kuɣi·βât* W Birkensaft. – *i·k kuɣi·žân kuɣi·βât,šâ jo·ɣa* W₁ (YW 209) aus einer Birke fließt der Saft. *kuè·βü·d̄âm joktarɛ·m* Ms, *kuè·βâdâm joktâ·rɛm* NW, *kuɣi·βâdâm joktâ·rɛm* W₁ ich zapfe Birkensaft. | *kuè·ɣit̄ške* Okr, *kuè·ki·t̄škâ* Ms, *kuè·kâtskɛ·* Mup Birkenkätzchen. | *kuɛ·lâɣɛ·* Ob₁, *kuɣi·lâɣɔ* W₁ die äußerste dünne Schicht der Birkenrinde. | *kuè·mâ·ɣâl̄â* Mm₂ Birkenmaser. | *kuè·par̄t̄šq̄·* Ob₁ Birkenzweiglein. | *kuè·βoŋgâ* Ob₂, *kuɣi·pongâ* W₁ eine Pilzart (Ob₂), ein grauer Pilz (W₂). | *k^ue·pu* Ok, *kuè pu* Ms Mm₁ Birkenscheite. | *kuè·rû·d̄â* Ms der Kern der Birke. | *kuè·še·n* Mm₂ Birkenschwamm. | *kuè·d̄iñ* Oka Stamm einer Birke. || *arka* | *ime* | *kudâr* | *suɣâran* s. *suɣâr* | ¹*šem*.

kuè·n Mmu Birken-, aus Birkenholz gemacht.

kuè·r Ms Mm_{1,2} Birkenbestand. | *kuè·r kožla·* Ms Birkenwald.

kuèrlâ· Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2}, *k^uerlâ·* Ok, *kuèrlâ·* Mm₃, *kuèrlâ·* Mmu, *kuèrl̄â·* Mwo Mup Birkenbestand.

kuèrlâ·n Mmu mit Birkenbestand.

kuè·lâ NW, *kuɣi·lâ* W Birkenbestand. | *kuɣilâ·-ò·tâ* W₁ Birkenwäldchen.

kuɣi·lân W mit Birkenbestand. | *kuɣi·lân·sola* W₁ (Eigenname).

kuet̚še, kue̚t̚še s. *kuyu*.

¹**kuem** *kuem* Ob Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *k̚e̚m* Ok, *ku̚em* Ms Mm₁,
ku-em Mup, *ku-̚em* NW, *ko-̚em* W₁, *ko-em* W₂ [FP]

schaufeln (z.B. Schnee) (allg.); rudern (Mwo). – *lu-mâm kue-m* Mm₂, *lâ-mâm ko-̚em* W₁ ich schaufele Schnee. *ku* ∅ Ob₁, *ku* Ok Ms, *ko* W₁, *kô* W₂ schaufel! – *kuma-š* Mmu das Graben; Ort, an dem gegraben wird.

kuala-m Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *k̚ala-m* Ok, *kua-lam* Mup NW, *koa-lam* W₁ ein bisschen schaufeln (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), auseinanderscharren (Ok).

kualte-m Ob₁ Okr Mup, *k̚alte-m* Ok, *kualte-m* Ms, *kualde-m* Mm₁, *kua-lt̚em* NW, *koa-lt̚em* W₁ (Mom. zu *kuem*).

kuede-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *kuem*).

kùz̚kte-m Ob₁, *kukte-m* Ok Ms Mm₁, *kukte-m* Mm₂ Mup, *ku-kt̚em* NW, *ko-kt̚em* W₁, *ko-ktem* W₂ schaufeln lassen.

kùla-m Okr (Frequ. zu *kuem*).

²**kuem** *kuem* Ob Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *k̚e̚m* Ok, *ku̚em* Ms Mm₁,
ku-em Mup, *ku-̚em* NW, *ko-̚em* W₁, *ko-em* W₂ [FP]

weben. – *β̚h̚n̚è-r̚əm kua-š* Ob₁, *m̚h̚n̚è-r̚əm ku-aš* NW, *m̚h̚n̚è-r̚əm ko-aš* W₁ Leinwand weben. *ku* ∅ Ob₁, *kù* Oka Mmu Mwo Mup, *ku* Ok Ms NW, *ko* W₁ webe! – *kù-š* ∅ Ok, *kù-š̚* Ms Mm₁ NW, *ku-š̚* Mm₂, *kò-š̚* W₁ || *β̚aner* | *tasma* | *âštâr*. – *kù-m̚o* Mwo, *kò-m̚* W₂ Weben (Mwo); Strickarbeit, Gewebe (W₂). (S. *β̚aner*.)

kualte-m Ms, *kua-lt̚em* NW, *koa-lt̚em* W₁ (Mom. zu *kuem*).

kuede-m Okr (Frequ. zu *kuem*).

ko-em W₁ gewebtes Band.

kùz̚kte-m Ob₁, *kuuktem* Ob₂, *kukte-m* Ok Ms Mm₁, *kukte-m* Mm₂ Mup, *ku-kt̚em* NW, *ko-kt̚em* W₁ weben lassen.

kùla-m Okr (Frequ. zu *kuem*).

³*kuem* s. *koe*.

kueze s. *kuyu*.

kuφšin s. *kuβšin*.

kuγarná s. *kuyu*.

kuyer s. *koyar*.

kuyeršə s. *koyarš*.

kuyi s. *kue*.

kuγo *kuγo*·, *ku·γə* Ob₁, *kù·γo* Ob₂ Ok Mup, *kuγo*· Okr,
kù·γā Mm₂, *kù·γo* Mmu Mwo, *kù·βā* NW, *ku·βā* W₁
 Schwiegermutter.

¹**kuyu** *kuγo*·, *kù·γo* Ob₁, *kuγo* Ob₂, *kuyu*·, *kuγo* Oka,
kuγo·, *kù·γo* Okr, *kù·γo* Ok, *kuyu*· Ms Mm Mup,
kuyù· Mmu, *kù·γo* Mwo, *ku·γu* NW, *ko·γo* W [FW]

groß (O M NW W). – *kuyu*· *taβ* Ms, *koγo*· *δau*: W₁ großer Dank!
tāle·tšat *kuyù*· Mmu größer als sogar das. *kuγura·k* Ob₂ Oka Mm₂
 Mup, *kuγra·k* Okr, *kuyù·rak* Mmu, *koyora·k* W₁, *koγo·rak* W₁
 größer. *izì·letš* lüt, *kuγura·k·letš* βò·žāl Mmu (Sprichwort)
 fürchte das Kleinere, schäme dich des Größeren! • *kuyu·n* Oka
 Mmu, *ko·yon* W₂ sehr, besonders, äußerst (Oka W₂), viel (Mmu).
kuyu·n šüle·m Oka ich hole tief Luft, atme, seufze. *ko·yon šo·kšā*
 W₂ sehr heiß. *koγo·n* *pospè·jəšə* W₂ völlig, zu gar od. reif.
māla·m *kuyu·n* *βer o·k* *kül* Mmu ich brauche nicht viel Platz.

| *kuβaβa*· Ob₁, *kuβaβa*, *koβa* Ob₂, *koβà*· Oka, *kuβaβa*· Okr,
kuaβa·, *kuβaβa*· Ms, *kuβ·aβa*·, *kuβaβa*· Mm₃, *kuβaβà*· Mmu
 Großmutter. • *kuβaβa·j*, *koβa·j* Ob₁, *kuβaβa·j*, *koβa·j* Okr,
kuβaβa·j Ok Mm_{1,2} Mup, *kəβaβa·j* Mwo Großmutter (allg.), (als
 Anrede) (Ob₁ Mup). || *kuyeze* | *mündār*. | *ku·a·tšə*·, *ko·tšə*· Ob,
ko·tšə· Oka, *kua·tšə*· Ms, *ko·tšə*· Mm₃, *ko·tšə*· Mmu, *ko·tšə*·, *ko·tšə*·
 Mwo, *ko·tšə*· Mup Großvater. • *ku·a·tšə·j*, *ko·tšə·j* Ob, *ko·tšə·j*
 Okr, *kua·tšə·j* Ms, *ko·tšə·j* Mm_{1,2}, *ko·tšə·j* Mmu, *ko·tšə·j*, *ko·tšə·j*
 Mwo, *ko·tšə·j* Mup Großvater (allg.), (als Anrede) (Ob Okr Ms
 Mmu). (Vgl. *t'ot'a*.) || *kuyeze* | *mündār*. | *ku·aka*·, *koka*· Ob,

ku-aka: Ok Ms, *ku-yu aka*: Mup, *kua-ka* NW W₁ ältere Schwester der Mutter (Ob₁ W₁), ältere Schwester der Mutter od. des Vaters (Ob₂ Ok Ms NW), die älteste meiner Schwestern, die älteste Schwester unter den jüngsten Schwestern des Vaters (Mup). • *ku-aka-ḷ*, *koka-ḷ* Ob₁, *koka-j* Okr, *kuakâ-ḷ* Ms, *koka-ḷ* Mm_{1,2} Mwo, *ko^hka-ḷ* Mup, *kua-ki* W₁ ältere Schwester der Mutter (in der Anrede) (Ob₁ W₁), ältere Schwester der Mutter od. des Vater (Mup), (Vorgenannte in der Anrede) (Ms), ältere Schwester des Vaters (Okr Mwo), Tante (Mm₂), Schwester der Großmutter od. des Großvaters (Okr). | *koka-ḷ-sola* Ob₁ „Tantendorf“. | *ku-arnâ*: Ob₁, *kuyarnâ*: Oka Mmu, *kuy-arnâ*: Ok Mm_{1,2}, *ku-γ-arnâ*, *kuy-arnâ*: Ms, *kūγ-arnâ*: , *kuyarnâ*: Mm₃, *kuy-a-rnâ* Mwo, *kuyu-arnâ*, *kuy-a-rnâ* Mup, *kuy-a-rnâ* NW, *koy-a-rnâ*, *ko-γ-arnâ* W₁, *koy-a-rnâ* W₂ Freitag. • *kuyarnâ-n* Oka am Freitag. | *kuyu-βèḷḷ* Ob₁, *kuyu-βè-ḷḷ* Ms Mm₁ Kamerad des Bräutigams bei der Hochzeit (Ob₁), Bierkellner auf der Hochzeit (Verwandter des Bräutigams) (Ms), ein Funktionsträger auf einer Hochzeit (Mm₁). | *kuyu βodara-n* Mm₂ großeuterig. | *kū:γs-βu-ḷ* *bond* Ob₁, *kuyo βuj bondo* Okr, *kūγs ~ kūγs-βu-ḷ* *βo-nD* Ok, *kuyu-βu-ḷ* *βo-ndâ* Ms, *kuyu-βu-ḷ* *βo-nDâ* Mm₁, *kuyu-βu-ḷ* *βo:nd* Mup, *kuyu-βu-ḷ* *bandâ* NW, *ko:γo-βu-ḷ* *bandâ* W₁ Zugbaum, Brustbaum am Webstuhl (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); Libelle (W₁). | *kuyu:βuiparnâ*: Oka großer Zeh. | *kuyâ βuja-n* Mm₂ großköpfig. | *kuyu ~ kuyâ-βüte-l'â* Mm₂ eine Schnepfenart. | *koyo-že:l'ḷḷak* W₁ großer Bienenstockstand. | *ku-γâ t'sōdra*: Mm₂ unbewohnte Gegend, „großer Wald“. | *kū-γo t'sūyan* Mwo mit großem Penis. | *kuyu: tsâβe*: Mup Truthenne. | *ku-γ-e:ryâ* Ob₁, *kuy-e:ryâ* Ok, *kuyu-eryâ* Ms Mm₁, *kuyu-eryâ* Mup, *kuyu: eryâ* NW, *koyo: eryâ* W₁ ältester Sohn. | *kūγsza*: Ob₁, *kuyū^hzâ*, *kuyūzâ*: Oka, *kuyâzâ*: Okr, *kuy-zâ*: Ok, *kuyūza*: , *kūγâza*: Ms Mm₁, *kuy^hzâ*: , *kuyzâ*: Mm₃, *kuyūzâ*: Mmu, *kuyūza*: Mup, *kuyūza* NW W älterer Bruder des Vaters (Oka Ms Mm₃ W₁), Bruder des Vaters (Oka Okr Mmu W₂), Ehemann der älteren Schwester der Mutter (Ms NW), Ehemann der älteren Schwester des Vaters (Ms); Ehemann (Mmu); alter Mann, Alter (Ob₁ Okr Ok Mm_{1,3} Mmu Mup). • *kuyū^hzâ-ḷ* Oka, *kuyâzâj* Okr Mm₂, *kuy^hzâ-ḷ*, *kuβ-zâ-ḷ*, *kuβsâzâ-ḷ* Mm₃, *kuyūzâ-ḷ* Mmu, *kuyūsâzâ-ḷ* Mwo älterer Bruder des Vaters (Okr Mm₃ Mwo),

(Vorgenannter in der Anrede) (Oka), Bruder des Vaters (Mm₂ Mwo); Alter (als Anrede) (Mmu). *kuɣiz̥q̣-i* Mwo älterer Bruder des Ehemannes. || *βüt* | *oño* | *surt* | *surtlo* s. *surt* | *šedāra*. | *koɣo-zā* W₁ älterer Bruder. | *kuèzə* (K), *kueze* Ob₂, *kuɣè-zə* Ms Mm_{1,2} Mup Vorvater, Ahn (Ob₂ Mm₂); (Ms Mm₁ Mup s. Komp.). – *kuɣè-zə* *ɣotsek* Mm₂ seit uralten Zeiten. | *kuɣè-zə* *ku-a.t̥ʃq̣* Ms, *kuɣè-zə* *ko.t̥ʃq̣-i* Mm_{1,2}, *kuɣè-zə* *ko.t̥q̣* Mup Vorvater. | *kuɣè-zə* *kuβaβa-i* Mm₂ Ahnfrau. | *kuɣu*·^d*jos* Mm₂, *kuɣu*·^d*jò*·^s∞ Mup Hermelin. | *kuɣù-juka-n* Mmu laut, eine laute Stimme habend. – *tāi* *kuɣù-juka-n* *ula-t* Mmu du bist laut, hast eine laute Stimme. | *ko-ɣo* *ü-stā* W₂ Frost. | *kuɣu-kapa:n* Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *kuɣu-kāpān* NW, *koɣo-ɣāpān* W₁ von großem Wuchs. | *kuɣu-kapka* NW, *koɣo-ɣapka* W₁ das große Tor, Haupttor. | *kuɣu-kart* Ob₁ Ms Hochzeitsführer vonseiten des Bräutigams. | *kuɣu kas-βa.t̥šere-ɣā* Mm₂ Ziegenmelker [!]. | *kuet̥-šɛ*·, *ko.t̥-šɛ*· Ob₁, *kuɣet̥šə* Ob₂, *ku-è-t̥^se* Oka, *kuet̥še*· Okr, *kuɣè-t̥šə* Ok, *kuɣè-t̥šə* Ms Mm_{1,2}, *kuɣè-t̥šə* Mm₃, *kuɣè-t̥sə* Mup, *kuɣè-t̥sə* NW, *kuɣè-t̥sə* W₁, *kuɣè-t̥šə* W₂ Ostern. | *kuɣet̥šə arña*· Mm₂ Osterwoche. | *kuɣu kè-də* Mm₁, *ku^u-ɣè-də* Mup, *ku-ɣè-də* NW, *ko-ɣo ɣä-də* W₁ Waldtaube. | *kuɣu-kiškə* Ob₂ Riesenschlange. | *kùɣo-ɣol'a* Ob₂, *kuɣo-ko-l'a* Okr, *kuɣu-kol'a*· Mm₁, *ku-ɣol'a* Mm₂ Ratte. | *koɣo-ɣomza:n* W₁ mit breitem Schaft versehen. | *ku-ɣo-rnā* Mm_{1,2} (Über)landstraße. | *koɣo-ɣörɣän* W₁ geräumig (Gefäß, Zimmer). | *kuɣo-kum^ula-n* Oka, *kuɣə-kùmāla-n* Mm₂ sehr barmherzig (Mm₂); stolz, von stolzem Charakter (Oka). | *koɣo-ɣātkā*: W₁ große, rote Ameise. | *kùɣo-kārla-s* Ob₁, *kuɣo kārlaš* Ob₂, *kuɣu-k^rrla-s* Mup Juli-Monat (Ob), (ein Monat, der ungefähr dem Juli entspricht) (Mup). | *kuɣu-loɣa-r* Mm₂ Bräune (Halskrankheit). | *koɣo-lāma:n del* W₁ schneereicher Winter. | *koɣò-mör* W₁ Gartenerdbeere. | *kuɣu-mü-škār* Mm₂ Dickbauch. | *kuɣu*· ~ *kuɣo-müškāra-n* Mm₂, *ko-ɣo-mə-škārān* W₂ dickbäuchig. | *ku-ɣə nera-n* Mm₂ großnasig. | *koɣo-oɣre:ts* W₁ Kürbis. | *kuɣu-ora*· Mm₂ ungeheuer groß. | *kuɣu-payara-n* Mm₂ großkröpfig. | *kuɣu-βarñq* Ob₁ Ms Mm₁, *kuɣu-parña*· Oka, *ku-ɣo-βarña* Okr, *kù-ɣo parñq* Ok, *ku-ɣə parña*· Mm₂, *kuɣu-βarñq*· Mm₃, *kuɣuparñq*· Mmu, *kuɣu-parñq*· Mup, *kuɣu-pärñä* NW, *koɣo-βarña* W₁, *kuɣò-parña* W₂ Daumen. | *koɣo-pa.t̥ʃa-n* W₂

großschwänzig. | *koyo*-βō,tšə W₁ Moorbeere. | *kuyu*-puš Mm₂ Floß, großes Wasserfahrzeug mit flachem Boden. | *kuyu*-pükš (K) Ob₂ Walnuss. | *kuyu*-pâlša-n Mm_{1,2} großbohrig. | *kuy* rüδø Ob₂, *kuyu*-rü-δø Mup Holunderbaum. | *kuy* rüδø bondø Ob₂, *kuyu*-rüδà βo·ndâ Ms Holunderbaum (aus dem das Rohr der Sackpfeife gefertigt wird). | *kuyu*:-rüδà-βo·ndâ-rü:δà Ms der Kern des Holunders. | *kuyu* rəβə Ob₂ Kohlrübe. | *kuyu*-salama-n Mm₂ höchst verehrt, besonders geachtet. | *koyo*-sal^lman W₁ großflammig. | *koyo*--spas W₁ Mariä Himmelfahrt (Feiertag am 15. August a.St.). – *koyo*--spas kètšə jur li-ęš kəñ, šə-žə na-tškə li-ęš W₁ (YW 4) wenn es zu Mariä Himmelfahrt Regen gibt, wird der Herbst regnerisch. | *kuyu*-ših^ldžə Ob₁, *kuyu*-ših^lĐžə Ok, *kuyu*-ših^ldžə Ms, *kuyu*-ših^lĐžə Mm₁, *ku*-γə-ših^ldžə Mm₂ Brille. | *ku*-γə-ših^ldžə-n Mm₂ großäugig. | *kuy*šžə Ob₁, *kuyu*ža Ob₂ Ok Ms Mup, *kuy*əžə Okr, *kuyu*ža·, *kuy*əžə Mm₁, *kuyu*ža·, *kuy*əžə·, *kuy*žə Mm₂, *kuyu*žə·, *kuy*"žə·, *kuy*žə Mm₃, *kuyu*žə Mmu, *kuy*šžə Mwo, *kuyu*-žə NW, *kuyi*-žə W₁, *kuyi*-žə W₂ Herrscher, Zar, Kaiser (allg.); reich (Ob₁). – *kuy*žala-n šoye-m Mm₂ ich herrsche. *kuy*žə-n o-ń,džəš Mm₂, *kuyu*ža-n o-ń,džəš Mmu Reich. *kuyi*žə-n ma-rja W₁ Zarin. *pel* *kuy*əžə-n-mlande-m Okr die Hälfte meines Reiches. *kuy*žəłək Ob₂ Reich. *kuyu*žə-nāš Mmu, *kuyi*žə-nšə W₁ id. || *marij* | *marja*. | *kuy*šžə-on Ob₁, *kuy*əžə on Ms Kaiserherrscher, Fürst (Ms), der mächtigste Herrscher der Welt (man weiß nicht genau, wer er ist) (Ob₁). | *ku*-yu-tü-rβə Mm₂ mit großen Lippen.

kuyema-m Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁, *kuyema*-m Mmu, *kuye*-mam, *kuy*ē-mam Mup, *kuyu*è-mäm NW, *koyoe*-mäm W₁ größer, groß werden. – *βüt* *kuyemma*-š Mm₂ s. *βüt*.

kuyemalte-š₃ Ms Mm₁, *koyoemä*-lteš₃ W₁ größer, groß werden.

kuyemde-m Ob₁, *kuyemde*-m Ok Ms Mm_{1,2}, *kuyemde*-m Mmu Mwo, *kuye*-mDem, *kuy*ē-mDem Mup, *kuyue*-mđem NW, *koyoe*-mđem W₁ vergrößern. – *kuyemđäma*-š Mm₂ Zusatz, Vermehrung.

²*kuyu* s. *kuku*.

kuyâr *kuyâr, kuyr* Mm₂ [desk.]

in *kuyri·k* Mm₂ Zickzack-Band; Wollfaden.

kuyâryla·m Mm₂ sich wenden, winden; (Hund) mit dem Schwanz wedeln.

kuxarka *kuka·rka* Mm₃ [< Russ.]

Köchin.

kuxño *kukña·* Mm₂ [< Russ.]

Küche.

kujam *kujam* Ob₂, *kuja·m* Oka Okr Mm₂ Mmu, *kujã·m* Ms Mm₁,
kujã·m, *koja·m* Mm₃, *ku·jam* Mup, *ku·jam* NW W

beischlafen. – *arβè·zã ku·jãñ ađã·rãm* W₁ der Junge schläft dem Mädchen bei. *ikãñã·kujã·š pu* Mm₃ lass ein Mal beischlafen!
silo·m kujã·m Mm₂ ich vergewaltige. – *tũ·đõ üđũ·r ku·imõ* Mmu
jenem Mädchen wurde beigeschlafen.

kujẽ·m Ob₁, *kujẽ·m* Ok beischlafen.

kujede·m Okr (Frequ. zu *kujam*).

kujedãla·š₁ Mm₃ (Frequ. zu *kujam*). – *kujedãlma·š* Mm₂
Beischlaf.

ku·jok W₁

im Bauernwagen der Achsenbolzen, um den sich die vordere Achse dreht.

Vgl. ²*kurok*.

kuk Ob₂ Mm₁ [< Tschuw.]

in *rodõ kuk* s. *rodõ*.

| *ku·kãrDñi* W₁ abgeflachte Eisenstange mit Holzstiel, die beim Roden von Wald verwendet wird. | *kukmarĩ·* Mwo Tschuwasche.

kũ·kãm Ob₁ Verwandtschaft, Geschlecht. – *nũ·nãñ kũ·kãmãšt*
pãte·n Ob₁ ihr Geschlecht ist ausgestorben.

◁ *kuGle·m* Ob₁ Mup, *kukle·m* Ob₂ Mm₂ Mmu Mwo, *kuGle·m* Ms Mm₁, *ku·Gle·m* W₁ Wald roden (Ob Ms Mm_{1,2} W₁), Baumstümpfe aus dem Boden ausreißen (Mmu Mup); aufräumen (Mwo). – *tongata·m kukle·m* Mwo ich hebele Baumstümpfe aus. – *ku·Glâm(â)* bär W₁ gerodetes Land.

kuGla·laš₁ W₁ (Dim. zu *kuklem*).

kuGle·m Ob₁ Mm₁, *kukle·m* Mm₂ Neubruch, Rodeland.

kukari·n Mm₁

Russe aus dem Gouvernement Wjatka.

kuGle·m Ok, *kukle·m* Mmu, *ku·Gle·m* Mup W₁, *kuklem* W₂ [desk.]

Schleim, Blut husten (Ok Mup), sich räuspern (Mmu); (Hallo) rufen, jmdm. zurufen (Mup W).

kuk^ššin s. *kuβšin*.

kukšo *kukšo·*, *ku·kš^š* Ob₁, *ku·kš^š* Ob₂ Mup, *kukšo* Oka,

ku·kšo Okr, *ku·k^šš^š* Ok, *ku·k^šš^š* Ms Mm₁ NW W₁,

ku·kš^š Mmu, *ku·kš^š* Mm₂, *ku·kš^š* Mm₃

[WP]

trocken, dürr (allg.), dünn, mager (Mm₂). – *ku·kš^š* pu^u Ob₁
trockenes Holz. *ku·kš^š* βeðrà Mm₃ leerer Eimer.

| *ku·k^šš^š* βa·lyânzâš W₁ Wetterleuchten. | *ku·k^šš^š* βere·mä W₁
trockene Witterung, „trockene Zeit“. | *ku·k^šš^š* βâ·t·ârñä W₁ die
erste Woche des großen Fastens. | *ku·k^šš^š* iye·tšə W₁ Dürre. |
ku·k^šš^š kè·tšə Ms, *ku·kš^š* γè·tšə Mmu, *ku·kš^š* γè·tšə, *kukš·kè·tšə*
Mup, *kukš^š* ~ *kuš·kè·tšə* NW, *ku·kš^š* γè·tšə W₁, *ku·kš^š* γè·tšə W₂
Samstag, „trockener Tag“ (Mmu Mup W), Freitag (NW), Mitt-
woch od. Samstag (Tage, an denen man keine Arbeit beginnen
soll) (Ms). | *ku·kš^š* loya·r Ob₁, *kukš^š* loya·r Ob₂, *ku·kš^š* loya·r
Ok, *ku·kš^š* loya·r Ms Mm₁, *ku·kš^š* loya·r Mm₂, *kukš·loya·r* Mup,
ku·kš^š lo·yer NW, *ku·kš^š* lo·yer W₁ Luftröhre, „trockener Hals“. –
kukš^š loya·râš kaje·š Mm₂ gerät in den falschen Hals. | *ku·kš^š*
pört Ms Speicher. (Vgl. *klad.*) | *ku·kš^š* ša·ro W₁ Gicht,
Rheumatismus. | *ku·kš^š* šù·ð Ok Heu.

*kukšè-meš*₃ W₂ trocknen, trocken werden.

kukššà-ndè, *kukššà-ndì* W₁ dürr, mager (Mensch, Tier).

kukššul'ò s. *kupššul'ò*.

kuktem *kukte-m* Ob Okr Mm₂, *kukte-m* Ok Mm₁,
ku-ktem Mup, *ku-ktəm* W₁

verwickeln, verwirren (z.B. Garn) (Ob Okr Ok Mm₁ Mup W₁); im kochenden Wasser die zu biegenderen Hölzer (z.B. für Räder) ausbrühen (Mm₂). – *ko-rnâm kuka·š* Mm₁ den rechten Weg verfehlen. *ko-rnâm kuktè-nâm* W₁ ich ging in die Irre.

kuktà· Ob₂ in *kuktà·βuĭ* Ob₂ Strubbelkopf.

kuka·š Ok wirr, wirrköpfig. | *kuka·š-βuĭ* Ok Strubbelkopf. ||
¹*šar*.

kuktalṭe-m Ok, *kuktalḍe-m* Mm₁, *kuka-ltem* Mup, *kuka-lṭem*
W₁ (Dim. zu *kuktem*).

kuktalalta-m Ok Mm₁ sich verwickeln, sich verwirren.

kuktana-ltam W₁ sich verwickeln, sich verwirren.

kuktana-ltam Mup sich verwickeln, sich verwirren.

kukte-m Ob₁ etw. Verworrenes.

kukteje-m Ok, *kuktaje-m* Mm, *kuka·jem* Mup, *kuktà·jem* NW
verwickeln (Zwirn).

kuktešta-m Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup verwickeln (bes. Zwirn)
(allg.), in Unordnung bringen, Verwirrung stiften; verleumden
(Mm₂ Mup).

kuktâla-m Okr, *ku-ktâlam* W₁ (Frequ. zu *kuktem*).

ku-ktânzâk Mup, *kuktâ-nzâk* W₁ Mischer (Mup); wirr,
unordentlich (Faden, Haare) (W₁).

kuku *kükö·, kü·kq* Ob₁, *kuko·, ku·ko* Okr, *kü·kq* Ob₂ Ok, *kü·kà* Ms, *kuku·* Mm_{1,2} Mup, *kukù* Mwo, *ku·ku* NW, *ku·kù* W₁, *ku·yù* W₂ [onom.]

Kuckuck. – *kü·kq mura* Ob₁, *kü·kq murà·* Ok, *kü·kà murà·* Ms, *kuku· murà·* Mm₁, *ku·kù mâ·rà* W₁ der Kuckuck ruft.

| *kuyù·-juk* W₁ Stimme des Kuckucks. | *kukù· mənq* Mwo Sommersprosse. | *kuku· šu·lðâr* Mm₁ der Flügel des Kuckucks. || *čubar*.

*küküGlä·*₃ Ob₁ kuckuck rufen.

kukurka* *kuku·rka* NW, *koku·rka* W [Kringel (aus Roggen- od. Hafermehl).

kul *kul* Ob Okr Ms Mmu, *kəl, kʲ* Mup [Diener, Dienerin (Ob₁ Okr Ms Mup), Sklave (Ob₂ Okr Mmu).

kula *kula·* Ob Okr Ms Mm_{1,2}, *kʷla·* Mup [hellbraun (Pferd).
Vgl. *χâla*.

kulap *kula·p* Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *kəlap* Mwo, *klop* Mup [den Tieren im Frühjahr ausgehende Haare (Ob Mwo), Haarbüschel, Wollbüschel (Ok Ms Mm₁ Mup), Haare (Mm₂). – *kəlap beleş* Mwo die alten Haare fallen aus. ^d*joyâšâ kulap* Mm₂ ausfallende Haare.

kulaša *kulaša·* Ob₂ [Trog, in den das Korn zum Trocknen in der Badestube geschüttet wird.

kuł *kuł* Ok Ms NW W₁ [(Bast)sack.
◁ *ku·l'ok* W₁ kleiner Bastsack.

kuł'aje·m Mmu, *kuł'a·iã₃* Mup [[< Russ.]
spazieren gehen (Mmu), wandern (Mup).

kuł'ma *kül'mä·* Ob₁, *kuł'ma·* Ob₂, *kuł'mà·*, *kül'mä·* Oka [[< Tat.]
Zaun (Ob), fester, lückenloser Bretterzaun (Oka).

kuł'u Oka

in *kuł'uđe·r* Oka mit einer Seitenverkleidung versehener Pferde-
schlitten zu festlichen Anlässen (wird z.B. bei Besuchen benutzt).

kuł'āma·m, *kuł'ma·m* Mm₂

genug bekommen, überdrüssig werden. – *māj šāłde·t's* *kuł'ma·m*
Mm₂ ich werde des Fleisches überdrüssig.

¹**kum** *kum* O Ms Mm Mmu, *kəm* Mwo Mup, *kom* NW, *kām* W [FU]

(Attr.) drei (O M NW W). – *kām bā:jāšt(ā) i·ktətšə* W₁ Drittel.
kum uzašāštā ik uza·š Mm₂ id. • *kumznie·k* Ok, *kumāne·k* Ms Mm₁,
kumuñe·k Mmu, *kāmāne·k* W alle drei, zu dritt. *kumāñāšt* Okr sie
drei. *kəmzñištīm nañGajat* Mwo sie nehmen alle drei.

| *ku·m·βōžzn* Ok, *ku·m·βōžān* Ms Mm₁, *kām·βa·žān* W₁ drei-
armig. | *kum βuja·n* Mm₂, *kum·βuja·n* Mmu dreiköpfig. | *kum-
ia·š* Mm₂, *kum-ia·š* Mmu dreijährig. | *kum·jola·n* Mm₂ drei-
beinig. | *ku·m·γana* Ob₁ Ms Mm₂, *kum γana* Ob₂, *ku·m·γana·
Mm₃*, *kom·γänä* NW, *kā·mγänäk* W₁ dreimal. – *ù·lā ješkè·ku·m·
γanà:γāt's tö·rštālāt* Ms (YW 54) alle Familienmitglieder springen
über das Feuer, jeder dreimal. | *kum keṭša·š* Okr dreitägig. |
kumlo·, *ku·mlz* Ob₁, *ku·mlz* Ob₂ Ok, *kumlo* Oka Okr, *ku·mlā* Ms
Mm₁, *ku·mlā* Mm₃, *kum lù*, *ku·mlq* Mmu, *kz·mlq* Mwo, *kz·mlz*
Mup, *kz·mlz* NW, *kā·mlā* W 30. – *kumlumušo* Oka, *kumlu·mšq*
Mmu dreißigste(r/s). | *ku·mlz·βi·t's·īr*, *kumlz·βi·t's·īr* Ok, *ku·mlā·
βi·t's·ār* Ms, *ku·mlā·βi·t's·ur* ~ *ār* Mm₁, *kumlu βi·t's·ur* Mm₂,
kumlqβi·t's·ur Mmu, *kzmlqβit's·ur* Mwo, *kz·mlz βats ur* NW,
kā·mlā·βi·z·ur, *kāmlā·β^z ur* W₁ 35 Kopeken. – *ku·mlā·βi·t'sār* *da*
kù·mār Ms, *kumlā·βi·t'sur* *da* *kù·mār* Mm₁ 38 Kopeken. |
kā·mli·äš W₁ dreißigjährig. | *kumli·ktə* Mm₃ 31. | *kumliγār* Mm₂
31 Kopeken. | *ku·mlu kanda·šur* Mm₂ 38 Kopeken. | *kumlz·*

γò·kâr Ob₁, *kumlâko·γâr* Mm₂ 32 Kopeken. | *kumlâ·kò·kât* Mm₃ 33. | *ku·mlur* Ok, *kumlu·r* Mm₁, *ku·mlur*, *ku·mðâr* Mm₂ 30 Kopeken. | *kumpa·tšá·ša·n* Mm₂ dreistöckig. | *kum·šòra·n* Mm₂ dreikantig. | *kumšüðö* Oka, *ku·m·šü·ðà* Ms, *kum·šü·ðə* Mm₃, *kə·mšüðö* Mwo, *kə·m·šü·ðə* NW, *kâm·šü·ðə* W₁, *kâ·m·šü·ðə* W₂ 300. | *ku·m šüðə lu·tš·kâr* Mm₂ 315 Kopeken. | *kum šüð^əra·š tenge* Ms, *kum šüð^əra·š tenGe·* Mm₁ 300 Kopeken. | *kum·tâl·tšá·š* Mm₂ dreimonatig. | *kù·mâr* Okr Ms Mm_{1,3}, *kù·mər* Ok, *ku·mur*, *ku·mâr* Mm₂, *kumu·r* Mmu, *kə·mu·r* Mwo, *kâ·mur* W₁ 3 Kopeken. | *kumərāš* Ob₂, *kəmura·š* Mwo Kopeke (Ob₂); vom Wert einer Kopeke (Mwo). | *kuməršij* Ob₂, *kumuršij* Oka Silberkopeke (Ob₂), 3 Kopeken (Oka). | *kumuršia·š* Oka 3 Kopeken. || ²lu.

kuməšo·, *ku·məšə* Ob₁, *kùməšə* Ob₂, *kumušo* Oka, *kù·māšə* Okr Ms Mm₁, *ku·mšə* Ok, *kum^əšə* Mm₃, *ku·mməšə* Mmu, *kəmə·šə* Mwo, *kə·mšə* Mup, *kə·mšə* NW, *kâ·mšə* W₁ dritte(r/s). – *ku·məšə uža·š* Ob₁, *ku·mšə uža·š* Ok, *kù·māšə uža·š* Ms Mm₁ Drittel. *ku·məšə paj* Ob₁ id. *kə·mšə ðòl'ə* NW id. *i bè·sə* *kə·mšə* Mup und noch anderes. *kumāšə·γana jodə* Okr fragte zum dritten Mal. • *kùməšto·*, *kù·məštə* Ob₁, *kùməštə* Ob₂ Ok, *kùmāštə* Okr Ms Mm_{1,2}, *kəmə·štə* Mwo, *kəmšu·štə* Mup, *kə·mšə·štə* NW, *kâ·mšəštə* W₁ übermorgen. – *kù·məštətola·m* Ob, *kəmə·štə tolam* Mwo ich komme übermorgen.

kù·mət Ob Ok, *kumu·t* Oka, *kù·mât* Okr Ms Mm, *kù·mâ·t* Mmu, *kə·mît* Mwo, *kə·mət* Mup, *kə·mət* NW, *kâ·mât* W drei (O M NW W). – *kù·mât* Mm_{1,2} Erinnerungsfest am dritten Tag nach dem Tode. *kâmâta·k pè·lâk* W₁ 3½. • *kùməte·* Ob₁, *kùməte·* Ok, *kùmâtə·* Ms Mm₁, *kə·mte* Mup, *kə·mðə* NW in drei Teile (z.B. teilen). • *kâmâteš* W₂ in drei Teile. • *kù·mâtən* Okr Ms Mm₁, *kùmù·tən* Ok, *kə·mə·tən* NW, *kâ·mâtə·n* W zu dritt. – *kâš kè·ðà kâmâtə·n* W₂ wohin seid ihr des Weges zu dritt? | *kù·mât·pajrem* Mm₁ Totenfest des dritten (Tages). || *indeš·lu* s. *indeš* | ²lu | *nâl* s. *nâl* | *šəmle* s. *šəm* | *tüžem*.

²**kum** *kum* Ok W

[< Russ.]

männlicher Pate (Ok); (W s. Komp.).

| *ku·m·äβä*: W₁, *ku·m·äβä* W₂ Patin. | *ku·m·ät'ä* W₂ Patenonkel.

⟨ *kuma*· Ok Mm_{1,2}, *kumà*· Mmu, *ku·ma* NW W Pate (Mm_{1,2} Mmu NW W), Patin (Ok); Gevatter (Mmu). – *kuma·lan ja·dam* W₂ ich bitte, Pate zu sein. *eχ kumà*·, *tâj mâ·jâm oltà·lâšât'š* Mmu pfui, Gevatter, du betrogst mich.

⟨ *kumâška*· Ms Pate.

kumayà· Mmu, *kumaya*· Mup, *k̂ma·ya* NW

Papier.

[< Russ.]

⟨ *kumažní·k* Okr Geldbörse.

kumaka s. ¹*koŋga*.

kumal'â· Mmu

in *lum kumal'â*· s. *lum*.

Vgl. *komâ'l'a*.

kumda *kumdà*· O Ms Mm₁ Mmu, *k̂mda*· Mup,

k̂mda NW, *k̂mda* W₁, *k̂mdà*, *k̂mdà* W₂

[FU]

breit. – *k̂mdà·βär* W₂ offener, weiter Ort. *k̂mdà·rak* W₂ ziemlich breit, breiter. • *kumdan* Okr weithin.

| *kumda·aŋa:n* Ms, *k̂mda·äŋän* NW breit (Leinwand und überhaupt Stoff). | *k̂mda·oŋga:n* W₁ breitbrüstig. | *kumda pušman* Okr mit einem breitem Rand versehen. | *kumdà·šaŋGa·n* Oka breitstirnig. | *k̂mdà·šälððran* W₂ breitflügelig.

kumdaema·m Mm₁, *k̂mdaè·mäm* W₁, *k̂mdae·meš*₃ W₂ breit(er) werden.

kumdaemðe·m Mm₁, *k̂mdaè·mðem* W₁, *k̂mdae·mdem* W₂ breit(er) machen.

kumdaŋa·m O Ms Mm₁, *k̂mDaŋam* Mwo, *k̂mda·ŋam* Mup, *k̂mdà·ŋam* NW breit(er) werden.

kumdaŋde·m Ob₁ Okr, *kumdaŋdem* Oka, *kumdaŋðe·m* Ok Ms Mm₁, *k̂mda·ŋðem* Mup, *k̂mdà·ŋðem* NW breit(er) machen.

kumðu·k Ob₁, *kumð̂k* Ob₂, *ku·mð̂k* Oka Okr Ms Mm₁, *ku·mð̂k* Ok, *k̂mD̂k*, *k̂·mD̂k* Mwo, *k̂·mð̂k* Mup, *k̂·mð̂k*

NW, *kâ·mδâk* W₁, *kâ·mδâk* W₂ Breite. – *mon ku·mδâk* Oka, *mon ḳmḌẓk* Mwo von welcher Breite? *kâ·δân kâ·mδâk jâl* W₂ wie breit ist die Wolga? *βânê·rân ku·mδâkšâ kum a·ršân* Ms die Breite der Leinwand ist drei Arschin. • *kumδâke·š* Okr überall. || *soβo* s. *soβem*.

kumdu·r Ob₁, *ku·mδâr* Ms

in *aβa·-γu·mδẓr* s. *aβa*.

kumem *kume·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *kumę·m* Ok Ms Mm₁, *ḳme·m* Mwo Mup, *ḳ·męm* NW, *kâ·męm* W₁ [U]

die Augen schließen. – *βuim kume·m* Mm₂ ich lasse den Kopf sinken.

kumala·m O Ms Mm Mmu, *ḳmalam* Mwo, *ḳma·lam* Mup, *ḳmà·lam* NW, *kâma·lam* W sich verneigen (Ob₁ Okr Ok Mm₂ NW W₁), sich bei der Übergabe des Geschenkes vor den Verwandten verneigen (Braut) (Mwo), sich im Gottesdienst oder zur Begrüßung verneigen (W₂); begrüßen (Mm₂); zu Gott beten (Ob₂ Oka Ok Ms Mm Mmu Mup W₁), Gott dienen (Mmu), beten und opfern (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup). – *βujâm kumal'ân* Okr er verneigte sich. *mâj kuma·l'âm tudla·n* Mm₂ ich begrüßte ihn. *βu·jden ḳma·lam* Mup ich verbeuge mich. *jù·mẓm ḳmaleš* Mup er betet zu Gott. *jumâla·n kumala·m* Mm₂ ich bete zu Gott. *ki·ttimâ jo·ltẓṃ, jù·mẓlan kumale·š* Ok, *ki·ttâmâ jo·lδâmâ, jù·mâm kumaleš* Ms (YW 140, 154) ohne Hände, ohne Füße, verneigt sich vor dem Heiligenbild. *erla·kê·t'šân kumala·š βò·l'âk·tè·nâ šonenâ·* Ms (YW 29) morgen früh wollen wir mit dem Vieh (d.h. durch ein Viehopfer) (zu dir) beten. – *ḳma·lṣ̌ tan* Mup Glaubensgenosse, „betender Freund“. – *kuma·lmâ* Ob₂ Mm₂, *ḳma·lṃ* NW (christliches od. auch sonstiges) Gebet (Ob₂ Mm₂); Geschenk der Braut (an die Eltern u.a.). *kumà·lmẓ ò·ṭ* Mup Opferhain. *kumalma·š* Mm₂ Verneigung, Begrüßung; Gebet; Opferstelle. *tudâ mlandâškâ kumalma·šâm âšta·* Mm₂ er verneigt sich bis zur Erde. (Vgl. *udâlam*.)

kumalte·m Ob₁ Okr Mmu, *kumalte·m* Ok Ms Mm₁, *kumalde·m* Mm₂, *k̄ma·ltem* Mup, *k̄ma·ltem* W₁, *k̄ma·ltem* W₂ schnell mit den Augen zwinkern. – *ših,d'žam kumalde·m* Mm, *sə·n,dzäm k̄ma·ltem* W ich zwinkere mit dem Auge.

kuma·ltâš Ob₂ Ms, *kuma·ldâš* Mm_{1,2}, *k̄ma·ltiš* Mwo, *k̄ma·ltâš* Mup Gebet (Ob₂ Ms Mm₁), Betstunde (Mup), Opf er (Ms Mm_{1,2}), Opferzeremonie mit allem, was dazugehört (Ms Mm_{1,2}); (Mwo s. Beisp.). – *k̄ma·ltišîm k̄males* Mwo (wird von der Braut gesagt, wenn sie bei der Ankunft im Haus Geschenke an die Verwandten des Bräutigams verteilt; die Braut legt ihr Geschenk, ein Tuch o.Ä., auf die Schultern der Verwandten, während diese um den Tisch herumstehen). | *kuma·ltâš jör* Ms Opferfleisch. || *süan*.

kumâlâkte·m Ob₁ Mm₂, *kumâlâkte·m* Ok, *kumâlâkte·m* Ms Mm₁, *k̄mâ·lâktem* Mup, *k̄ma·lâktem* W₁ (Fakt. zu *kumalam*).

kumkalē·m Mm₁, *k̄mkalem* Mwo, *k̄mka·lem* Mup, *k̄mkâ·lēm* NW, *k̄mâka·lēm* W₁ dann und wann seine Augen schließen (Mm Mwo W₁), mit dem Auge zwinkern (Mup NW).

kumu·k Ob₁ Mmu, *kum̄sk* Ob₂, *kù·mâk* Okr Ms Mm, *kù·m̄sk* Ok, *k̄m̄s·k* Mwo, *k̄mu·k* Mup, *k̄m̄ok* NW, *k̄m̄âk* W umgedreht, umgeworfen (sein, werden). – *tsä·škä k̄m̄âk ki·jä* W₁ die Tasse liegt verkehrt herum. *k̄m̄âk ama·lēm* W₁ ich schlafe auf dem Bauch. *tsä·škäm k̄m̄âk särä·läš kē·lēš* W₁ man muss die Tasse verkehrt herum drehen. *kù·m̄âk βò·zân kot'ška·m* Mm₂ ich esse gierig (d.h. tief gebeugt, mit der Nase im Essen). *uβâšâm kù·m̄âk upšala·m* Mm₂ ich ziehe den Hut vor die Augen. (Vgl. *komdâk*.)

¹*kum̄skte·m* Ob₁, *kum̄âkte·m* Okr, *kùm̄skte·m* Ok, *kùm̄âkte·m* Ms Mm₁, *k̄m̄skte·m* Mup, *k̄m̄ok·ktem* NW, *k̄m̄â·ktem* W₁ (Fakt. zu *kumem*) dazu bringen, die Augen zu schließen.

²*kùm̄skte·m* Ob, *kùm̄âkte·m* Okr Mm_{2,3}, *kùm̄skte·m* Ok, *kùm̄âkte·m* Ms Mm₁, *kumukte·m*, *kum̄o·kte·m* Mmu, *k̄m̄skte·m* Mwo Mup, *k̄m̄ok·ktem* NW, *k̄m̄â·ktem* W₁, *k̄m̄â·ktem* W₂ (zu *kumâk*) verkehrt herum stellen, umdrehen, umstoßen (allg.); austrinken (Mm₂).

kùmzktalta-m Ob₁ Ok, *kùmâktalta-m* Ms, *kùmâktalða-m* Mm₁,
kzmszktalta-m Mup, *kɔmsɔkta-ltam* NW, *kâmâkta-ltam* W₁
 umfallen.

kùmzktzkte-m Ob₁, *kùmzktzkte-m* Ok, *kùmâktâkte-m* Ms Mm₁,
kzmszktzkte-m Mup, *kɔmɔ-ktâkte-m* NW, *kâmâktâkte-m* W₁
 umdrehen, umstoßen lassen.

kùmâktâla-m Mm₂ umstoßen.

kumɣa-n Mm₂ [< Tat.]
 Waschbecken.

kumâl *kümü-l*, *kù-mɳl* Ob₁, *kù-mɳl* Ob₂,
kumu-l Oka Mmu, *kù-mâl* Okr Ms Mm_{1,2},
kù-mzɩ Ok, *kzmsz-l* Mwo Mup, *kâ-mâl* W₁ [< Tschuw.]

Gemütsart (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), Stimmung, Laune
 (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), herzliche Stimmung (Ob₂ Ms), Charakter
 (Ob₂); Lust, Laune (Ob Ms), Lebenslust (Ok), Vorliebe, Sympathie
 (Mmu); Achtung, Ehrerbietung (Mmu Mwo Mup); (Gottes) Gnade
 (Okr Mup); brüderliche Liebe (Mup). – *kü-mɳlžɳm ù-žsm* Ob₁ ich
 tat es ihm zuliebe, „seinen Wunsch sah ich“. *kâmâ-leš nâ-läm* W₁
 ich nehme übel. *kumâlam âšte-m* Mm₂ ich erlaube. *kùmâtân-a-t*
oksa-m pua-t, *kö-n ku-nà-râ kù-mâlžâ* Ms (YW 34) alle drei geben
 (ihr) Geld, so viel jeder will. *jâ-ŋ kù-mâlâm oŋ,džę-t kân*, *ške-*
kùmâlę-t kodę-š Ms (YW 124) wenn du versuchst, anderen zu
 gefallen, bleiben deine eigenen Wünsche unerfüllt. *kumu-l pue-n*
ol'e-m Mmu ich spreche ehrerbietig, meine Sympathie zeigend.
ška-neD mo-nâ-rz kzmszle-t ʔlo, *ta'ŋeDlan-a-t tŋ-ŋq-r-qk kzmszla-n*
li Mup (YW 122) wie viel Achtung du für dich selbst hegst, so
 viel Achtung erweise doch auch deinem Freunde.

| *kümülsaβzrno*· Ob₂ Übelkeit. || *poro*.

kum^ula-n Oka, *kùmâla-n* Okr Ms Mm_{1,2}, *kùmzla-n* Ok,
kumula-n Mmu, *kzmszla-n* Mwo Mup, *kâmâ-lan* W₁ gutherzig,
 herzlich, gutwillig (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup); verehrt, ehrwürdig
 (Mmu Mwo); -artig, von einem bestimmten Charakter (Oka);
 leicht beileidigt (W₁). || ¹*kuɣu* | *poro* | *puškâdo*.

kùmṅl t'šá·k Ob₁, *kùmz l t'šá·k* Ok, *kùmā l t'šá·k* Ms, *kùmul t'šá·k* Mm₂, *kz m z l z a·k* Mup gutherzig (Ob₁ Ms Mm₂), warmherzig, empfindlich (Ok Mup).

kùmā l t'šā·k Okr, *kāmā·l z āk* W₁ gutwillig (Okr); leicht beileidigt (W₁).

kùmā l dē·m Mm₁ etw. gerne tun, gerne einwilligen.

kumu·llo Oka angenehm, zusagend.

kumāltam s. *kuβāl*.

kumāž *kumu·ž*, *kù·mzž* Ob₁, *kù·mzž* Ob₂ Ok, *kumu·ž* Oka Mmu, *kù·māž* Okr Ms Mm, *kz·mzž* Mup, *kz·mzž* NW, *kā·māž* W Birkenrinde.

| *kā·māž·βu·jan* W₂ „die mit dem Kopf aus Birkenrinde“ (Periphrase für die Schlange). | *kumu·ž βujā·n kiškə*: Ob₁, *kumu·ž βujā·n ki·škə* Ok, *kù·māž βujā·n ki·škə* Ms Mm₁, *kāmā·ž·βujā·n·γāškə* W₁ Ringelnatter. | *kù·māž·βurda·n koso·r* Mm₁ Messer mit birkenrindenem Stiel. | *kù·mzž·βurda·n kù·zō* Ok Messer mit birkenrindenem Stiel (JW 105). | *kumu·ž·kata*: Ok aus Birkenrinde und Bast geflochtener Saunapantoffel (JW 112). | *kù·māž komdā* Mm₂ Korb aus Birkenrinde. | *kāmā·ž·γārā·š* W₁ Korb aus Birkenrinde. | *kumāžliye* Okr, *kumu·ž lî·γə* Ok, *kù·māž lā·γā* Ms Mm₁, *kz m z z·l̥·γə*: Mup, *kāmā·ž·ləγə*: W₁ Häutchen der Birkenrinde. | *kù·māž·mā·γā l'ə* Ms ein aus Birkenrinde hergestelltes trichterförmiges Hütchen unter der weiblichen Haube (JW 40). | *kù·māž·pašma·k* Mm₂ Rindenschuh. | *kumu·ž·purñā* Mmu Korb aus Birkenrinde. | *kù·māž·üzγā·r* Mm₂ aus Birkenrinde hergestellter Gegenstand. || *lünge* s. *lüngem*.

kun *kun* Mm₁, *kun*, *kz n* Mup [\leftarrow Tat.]

Sinn, Begriff, Verstand (allg.); Anständigkeit, Gesittung, Artigkeit, höfliches Benehmen, Gewissenhaftigkeit, Rücksicht, Züchtigkeit (Mup). – *kun uke*: Mm₁, *kun uko*: Mup (das) hat weder Sinn noch Verstand. *kz ne·t uke* ~ *uko*: Mup du hast kein Gewissen.

kuna·n Mm₁, *kəna·n* Mup vernünftig, verständig, klug (Mm₁), anständig, artig, höflich, gewissenhaft, rücksichtsvoll (Mup).

kunDâmâ Mm₁, *kə·ndəm* Mup sinnlos, einfältig (Mm₁); gewissenlos, unanständig, schamlos, unverschämt, rücksichtslos, frech; Gewissenlosigkeit, Unanständigkeit (Mup). – *sà·koj sə·ndəm* *kə·ndəm* *tak o·k erte* Mup allerlei garstige Unanständigkeit geht nicht so (ohne von Gott bestraft zu werden) vorüber.

Vgl. *χân*.

kunam s. *ku-*.

kudem *kunDe·m* Mm₁, *künde·m* Mmu, *kəndem* Mwo, *kunde·m* Mup

Umgebung, Umgegend (Mm₁ Mwo Mup), Gebiet (Mmu). – *kunDè·măštă* Mm₁ in der Umgebung. *pört γundè·m^oštă* Mup in der Umgebung des Hauses. *ˈjü-t-tè:nă kè·tšă tör li·mă γəndè·mən* Mup (YW 93) um die Zeit, wo die Nacht und der Tag gleich lang werden. *kol-i-k i· γənde·meš at·ă·žə ðo·lžen məžəra·ŋəđă e·r·γəžəm* Mup (YW 100) um das einundzwanzigste Jahr (nach der Geburt) obliegt es dem Vater, seinem Sohn eine Gattin zu beschaffen. *pošnă kəndem* Mwo gesondertes Gebiet. *marì· pošnă· künde·m* Mmu tscheremissisches Sondergebiet (tscheremissisches Verwaltungsgebiet nach der Revolution).

kunâž *kù·nəž* Ob₁, *kənə·ž* Mup, *kâ·nâž* W

Abfall, Schmutz (Mup W); untauglich, unnützlich (Gegenstand, Mensch) (Ob₁).

kânâ·žan W₁ verschmutzt (z.B. Zimmer, Straße, Getreide).

kənəž·a·ŋeš₃ Mup, *kânâž·a·ŋeš₃* W₁ verschmutzt, verunreinigt werden, verunkrauten.

kənəž·a·ŋDem Mup, *kânâž·a·ŋdem* W₁ verschmutzen, verunreinigen.

kuñ·d'žala s. *küñčôla*.

kuñâr *kɤñɤr* Mup, *kù·ñâr* W₁, *kâ·ñâr* W₂

Brautjungfer (von der Braut ausgewählte Freundin od. Verwandte, hilft mit bei der Hochzeit, trägt Bier usw.) (W₂); (Mup W₁ s. Komp. und Beisp.). • *kɤñɤrɣe·βè·lâ kajã·š* Mup sich hinschleppen.

|| *üðâr*.

kuñârij *kuñɤri·* Ob₁, *kùñâri·* Ms Mm₁

schwach, nicht stark (Mensch, Tier) (Mm₁); flinkes, hurtiges, ausgelassenes Mädchen (Ms); (Ob₁ s. Beisp.). – *kuñɤri·kaja·š* Ob₁ sich hinschleppen.

kup *kup* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu Mup NW W₁, *kɤp* Mwo

Moor, Sumpf.

| *kup reɣe·ñ·džžâ* Mm₂ Torfmoos. | *ku·p·reɣe·ñâ* NW W₁ id. | *kup·sola·* Ms Mm₁ „Moordorf“ (Eigename). | *kup šül'õ kajãk* (K) Ob₂ = *šül'õ·kajãk* Ob₂ s. *šül'õ*. || *lozâra* s. ¹*loza* | *omâžan* s. *omâž* | *oš*.

kupa·n Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mmu, *kù·pan* NW, *ku·pan* W₁
moorig, sumpfig.

kupaš Mm₂ schmutziger, fortwährend morastiger Ort.

kupla·n Mup (Gegend, in der es) viele Moore, Sümpfe (gibt).

kupeč *kupeš* Ob₂, *kupe·t'š* Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup,

kupe·t'š Mm₃, *ku·pets* NW W₁

Kaufmann.

[< Russ.]

| *kupe·t'š·tukâm* Mm₂ Kaufmannsstand. – *tiðâ kupeč tukâm ik jul ser olašte ... ila* Mm₄ (J1 124) die Nachkommen dieses Kaufmanns leben in einer Stadt an der Wolga.

kupem *kupà·3* Mmu, *kɤpà·3* Mwo Mup, *kɔ·pà3* NW, *kâ·pà3* W [FW]

(ver)schimmeln. – *kù·pâ·šo* Mmu, *kɔpɔ·šâ* NW, *kâpâ·šâ* W
Schimmel (NW W); schimmelig (Mmu).

kuporos *kɤporo:s* Mup [[< Russ.]
Vitriol.

kupšaka *kɤpšaka*· Ok, *kɤpšaka*· Mup
knochendürr (Ok Mup), leicht (Ok).
Vgl. *kâp̄tšâk*, *kâpik*, *kîptrîk*.

kup^ošaka s. *kopšo*.

kup^ošin s. *kußšin*.

kupšül'ö *kupšâl'o*· Okr, *ku·k'šül'o* (MalK), *kuk'šül'o* Ok,
kup^ošül'l'â Ms Mm₁, *ku·pšül'l'â_o* Mm₃, *kupšül'l'â* Mmu,
kɤpšâl'o· Mup, *kɤp^ošâ·l'â* NW, *kâp^ošâ·l'â* W₁, *kâpšâ·l'â* W₂ [FW]
Eichelhäher (Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), Drossel (Okr),
Unglückshäher (Ok Mmu), ein Vogel (W₂).

kuptârȳem *kup̄tšârya·3* Ob, *kup̄tšârye·m* Okr, *kup̄tšâryâ·3* Ok,
kuptârȳâ·3 Ms Mm_{1,2}, *kɤptîryâ₃* Mwo, *kɤptârȳâ·3* Mup,
kɤptâr·ryâ₃ NW, *kâptâr·ryâ₃* W₁, *kâ·ptârȳâ₃* W₂
faltig, runzelig werden (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), sich
zusammenrollen, -krümmen (Mm_{1,2} Mwo Mup), zusammenge-
drückt, -gequetscht werden (W₂). – *kuptârȳâšo*· Okr, *ku·ptârȳâšâ*
Ms Mm₂ Falte.

kup̄tšeryen Okr Falte.

kup̄tšârte·m Ob₁, *kup̄tšârte·m* Okr, *kup̄tšârte·m* Ok,
kuptârte·m Ms Mm₁, *kuptârte·m*, *kupsârte·m* Mm₂, *kɤptârte·m*
Mup, *kɤptârte·m* NW, *kâptârte·m* W₁, *kâ·ptârte·m* W₂ knittern,
runzeln (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), zusammenrollen,
-krümmen (Mup), drücken, zerknüllen (W₂). – *saŋga·m*
kuptârte·m, *kupsârte·m* Mm₂ ich runzele die Stirn.

kuptârtâla·m Ms Mm₁, *kuptârtâla·m*, *kupsârtâla·m* Mm₂,
kɤptâr·rîlam NW, *kâptâr·rîlam* W₁ (Frequ. zu *kuptârte·m*).

Vgl. *kâptâr*.

ku-ra W₁ [< Russ.]
Truthuhn.

kuraj *kura·j* Ob₁ Oka [< Tat.]
abgeschnittenes Unkraut auf dem Stoppelfeld, (Weiden)rute (Ob₁); große Pflanze mit röhrigem Stängel (jung essbar, später verholzt es; man macht daraus Flöten); Flöte aus einer solchen Pflanze (Oka). – *miñ šokte·m kura·j dene* Oka ich blase Flöte.

kural *kura·l* Oka [< Tat.]
Ding, Gegenstand; Waffe.

kuralam *kurala·m* O Ms Mm Mmu, *kʷralam* Mwo,
kʷra·lam Mup, *kʷrà·lam* NW, *kʷra·lam* W₁ [[FU]]
pflügen (allg.), tief und eng pflügen (Ms Mm₁). – *kura·lše* Oka, *kuralše·* Okr, *kura·lšâ* Mm₂, *kʷra·lše* Mwo Pflüger. – *kuralma·š* Okr Mm_{2,3} Mmu, *kʷralma·š* Mwo Ort, wo gepflügt werden soll bzw. worden ist (Oka Mm₂ Mwo), Feld, das gepflügt werden soll (Okr Mm₂), gepflügter Acker (Mm₃).
+*kuralaltam* Oka in *kurala·ltân* Oka gepflügt.

kuraś Okr
in *kuraś mari* Okr von den Eltern der Braut bestimmter Edelmann bei der Hochzeit.
Vgl. *kurska*.

kurβa *kurβa·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *ku·rβa* NW W₁ [< Russ.]
Hure (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁); (Schimpfwort) (NW).
kurβalane·m Ob Okr Mm₂, *kurβalanę·m* Ok Ms Mm₁,
kurβala·nem Mup, *kurβala·nęm* W₁ huren, ehebrechen (allg.), sich schlecht benehmen (Ob₂ Mm₂). – *kurβalanâšâ e·rγâ* Mm₂ verlorener Sohn.

kurčak *kur,tš̌q:k* Ob₁ Ok Mm₁, *kur,tš̌a:k* Ob₂ Okr Mm₂,
kur,tš̌q: Ms, *kor,tš̌q:* Mup [

Puppe (Ob Okr); (Ok Ms Mm_{1,2} Mup s. Komp.).

| *kur,tš̌q:k-kuβa:* Ob₁, *kur,tš̌ak-kuβa* Ob₂ Okr Mm₂, *kur,tš̌q:k-kuβa:* Ok Mm₁, *kur,tš̌q:-kuβa:* Ms, *kor,tš̌q:-kuβa:* Mup Puppe.

kur,tš̌âk Mm₂

in *ku·r,tš̌âk po·ηγâ* Mm₂ Morchel.

kurę·m Ok

laufen (Vierbeiner).

kurkale·m Ob₂ Mm₂, *kurka·la* Okr, *kurkale·m* Ok Ms laufen (Vierbeiner) (Ob₂ Okr Ms Mm₂), mit dem Pferd fahren (Ok).

Vgl. *kuđalam*, *kuržam*.

kureze *kure·z* Ob₂ Mm₁, *kuru·z* Ok, *kurè·zâ* Ms,
kurè·z Mm₂, *kârâ·zâ* NW, *kru·zâ* W₁ [

Wimpernmilchling (Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁); (Ob₂ s. Komp.).

| *kure·z poηg∅* Ob₂ Wimpernmilchling.

kurež *kure·z* Ok, *ḳrež* Mwo

Fischgabel (allg.), (mit II Zinken) (Ok).

kuryo *ku·rγâ* Ms, *ḳs·rγ∅* Mup, *k∅·rγ∅* NW

Futter (Ms Mup), Kost, Nahrung, Essen (Ms Mup); (NW s. Komp.). – *ko·rn∅ pû·š∅ šuku·zlo·*, *ḳs·rγz pû·š∅ ù·k∅* Mup Wegweiser gibt es viele, Kostspender gibt es nicht.

| *k∅rγ∅·β̣ηD* NW eine Art Suppe (in kaltem Wasser vermisches gedörrtes Hafermehl und ein bisschen Salz; wird im Sommer während der Feldarbeit genossen).

kurγuzam s. *kuržam*.

kurika *kurika*· Mm, *ḳɹikà* Mwo

Brotkanten (Mm); (Mwo s. Komp.).

|| *kinde*.

kurka *kurka*· Ok

Kohlrübe.

kurm̄zak *kurm̄za*·k Ob₁, *kurm̄z̄q̄*·k Ok, *kurm̄za*·k Mm₁,
kurmuza·k Mmu, *ḳɹm̄žq̄k* Mwo, *ḳɹm̄za*·k Mup, *k̄ɹm̄zak* W₁
[FW]

Waldschnepfe (Ob₁ Mm₁ Mup W₁), Regenpfeifer (Mmu), (ein Vogel) (Mwo); zerlumpter, knirpsiger Kerl (Ok), Angsthase (Mwo).

kurm̄ž- *kurmu*·ž Ob₁, *ḳɹ·rm̄ž* Mup

ausgehöhlt.

kurm̄žγà·₃ Ob₁, *kurmužγà*·₃ Oka, *kurm̄žγà*₃ Ok, *kurm̄zγà*·₃ Ms, *kurm̄žγà*·₃ Mm_{1,2}, *ḳɹm̄žγà*·₃ Mup hohl, ausgehöhlt werden (allg.), gekrümmt werden, sich verziehen (Mm₂), zu sehr trocknen, hart werden (z.B. feuchtes Leder in zu großer Hitze) (Oka), sich kräuseln (Mup).

ku·rm̄žγø Ok, *ku·rm̄zγâ* Ms, *ku·rm̄žγâ* Mm₁ ausgehöhlt. |
ku·rm̄zγâ-βa·škâ Ms axtähnliches Werkzeug mit harter Schneide (= *βoskâ* W₁).

kurm̄šte·m Mm₂ krümmen, verfälschen.

kurn̄ž *kurnu*·ž Ob₁ Ok, *kurnuž* (K), *kurn̄ž* Ob₂, *ku·rn̄ž* Okr Ms
Mm Mup NW W₁, *ku·rn̄žø* Mmu, *kù·rn̄ž* Mwo [U]

Rabe.

¹**kurok** *kora*·k Ok, *kuro*·k Mm₁ Mwo, *ku·rok* NW W₁ [< Russ.]
Flintenhahn.

²*kuro·k* Ok Mup [[< Russ.]]

Eisenbolzen vorne im Kastenwagen, um den die Vorderachse schwenken kann.

Vgl. *kujok*.

kurpeňak* *kurpè·ňak* W₁ [[< Russ.]]

geiziger Mensch, Geizhals.

kurska *kurska·* Ob₁ Ms, *kurska* (K), *kurska* Ob₂, *kuršská·* Oka, *kurska·* Ok, *kurska·* Mm₃, *kârê·ska* NW, *kê·rska*, *kê·rskà* W₁ [[< Tschuw.]]

Ehemann der älteren Schwester (Ob Oka Ok Ms Mm₃ NW W₁), Ehemann der jüngeren Schwester des Vaters (Ob₁), Ehemann der jüngeren Schwester der Mutter (Ob₂). • *kuřska·j* Okr, *kurska·j* Mm₁, *kšrska·j* Mwo Mup Ehemann der älteren Schwester (Okr Mm₁ Mwo Mup), Ehemann der jüngeren Schwester des Vaters (Mm₁ Mup).

kurš *kurš* Ob₁ Okr Mm₃, *kuruš* (K), *ku·ršš* Ob₂, *kù·rêš* Mm_{1,2}, *kuru·š* Mmu, *kšrsš* Mwo, *kšrsš* Mup, *kš·rêšš* NW, *kê·rêš* W₁, *kârš* W₂ [[U]]

Bast- od. Rindenkorb (JW 83–86) (O Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), (aus Ulmenrinde) (Ob Mm₁ Mup NW W₁), (aus Linden- od. Birkenrinde) (Mm₁ Mup NW W₁), (an einem Riemen zu tragen, schmal und mit gebogenem Boden) (Mwo), (mit od. ohne Trage-riemen) (Ob₁ Mm₁ Mup NW W₁); Mühltrichter (Ob₂ Mm_{2,3} W₁).

| *kê·rêšš·yo·mðêš* W₁ Korbdeckel. || *βakš* | *kumêž*.

Vgl. *purňa*.

kuršanġe *koršanġe·*, *korša·ġgə* Ob₁, *kurša·ġgə* Ob₂, *kuršanġe·* Okr, *kšrsā·ġG3* Mup [[< Tat.]]

Steigbügel.

kârša·ġgêš W₁ Steigbügel.

kurštem s. *kuštem*.

kuržam *kurža·m* O Ms Mm, *kurjuža·m*,
kurža·m Mmu, *kɔrɔɔžam* Mwo, *kʷrɔɔža·m* Mup,
koɔrɔɔžam NW, *kâɔɔžam* W₁, *kâ·ɔɔžam* W₂ [FW]

laufen (Zweibeiner) (O M NW W), rollen (intr.) (W₁). – *kuržšo·*
 Okr, *kâɔɔššô* W₂ Flüchtling (Okr), laufend (W₂). – *ku·ɔɔž*
tola·m Mmu, *kɔrɔɔž·žîn*, *kɔrɔɔž tolam* Mwo, *kâ·ɔɔžân to·lam* W₂
 ich komme gelaufen.

kuržala·m Okr, *kâɔɔžā·laš₁* W₁ (Dim. zu *kuržam*).

koɔrɔɔštəm NW, *kâɔɔž·štəm* W₁ laufen lassen, zum Laufen
 bringen (NW W₁), rollen (lassen) (W₁).

kurštala·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁, *kurštala·m*, *kurâštala·m*
 Mm₂, *kurjuštala·m* Mmu, *kɔrɔɔštalam* Mwo, *koɔrɔɔštā·lam* NW,
kâɔɔžštā·lam W herumlaufen.

kâɔɔžštā·lam W₁ rollen, wälzen.

kuržâkte·m Okr (Fakt. zu *kuržam*).

Vgl. *kuðalam*, *kurem*.

kurt *kurt* Ob [\leq Tat.]

in der Sonne getrockneter Käse aus Dickmilch, der gesalzen wird
 (Ob₁), aus Quark hergestellter Käse; gepresster und getrockneter
 Quark (Ob₂).

Vgl. *tuara*.

kurtko *kuru·tʔo* Mmu [\leq Russ.]

Jacke.

kurâk *kuru·k* Ob₁ Oka Ok Mmu, *kurɔk* Ob₂, *ku·râk*, *kuru·k* Okr,
kù·râk Ms Mm_{1,3}, *kù·ruk* Mm₂, *kɔrɔk* Mup, *ko·rɔk* NW, *kâ·râk* W
 [FP]

Berg (O Ms Mm Mmu Mup W), Hügel, Berg (Ob₁ Oka Ok Ms
 Mm₁ Mup NW W), Anhöhe, Hügel (Mmu), Rodenberg, Skipiste
 (NW). – *kârâ·kâškâ kuze·m* W₂ ich klettere auf den Berg.
kârâ·kkâtsân ßa·lem W₁ ich komme vom Berg herunter.

| *kuru-k βuj* Ob₁ Berggipfel. | *kuru-k-βò·δāž* Ob₁, *kù·râk-βò·δāž*
 Ms in den Bergen wohnender Geist (Ob₁), allergefährlichster
 Krankheitsgeist bzw. *keremet* (Ms). | *ku-ruk mari·* Mm₂,
kʷrʷ·k-marɛ· Mup, *kâ:râk-mà·râ* W₁, *kârâ·k-mà·râ* W₂ Berg-
 tscheremisse. | *kurâk ner* Okr, *kʷrʷ·k-ner* Mup Berggipfel. |
kù:râk-se-r ~ si·r Mm₁ Berghalde, Bergabhang. || *izi* | *kü* |
pase.

kurʷkan Ob₂, *kuruka·n* Mm₂, *kârâ·kan* W₁ bergig.

kurâm *kuru·m* Ob₁, *kù·râm* Okr Ms Mm_{1,3} NW W,
kù·rum, *kù·râm* Mm₂, *kʷrʷ·mo·*, *kʷ·rʷ·mo* Mup

Lebenszeit. – *kù·râmâm alä·š nâ·r ɣaʃ·š ke·äš à·ɣâl* W₂ seine
 Lebenszeit zu leben, ist kein Gehen über ein Feld. *kù·râmɛ·m*
ɣò·δâm Mm₁ zu meiner Lebenszeit. *kurâmž·o·k* W₁ sein ganzes
 Leben (z.B. etw. tun). *pətəðə·mäš ku·râm* W₁ Ewigkeit, „endloses
 Alter“. *kurâme·š* Okr für immer. *kurʷmè·šâž·ok* W₁ für sein ganzes
 Leben, auf Lebenszeit. *kurmè·šân tu·štâ sa·i ila·š* Mm₁ (YW 359)
 (und) dort sein Leben lang gut leben! *kurmʷla·n o·G mu·ndalt*
 Mup (YW 247) (das) vergesse ich in meinem Leben nicht.

| *kù·râm-kurâma·š* Mm₂, *ku·rmʷ-kurma·š* Mup ewig. | *kù·râm*
mu·tʃq·š Mm₁, *kù·râm mâ·tʃaš* W₁ Ziel, Ende des Lebens.

kù·râman NW, *kurʷma·n* W₁ lebenslänglich, seine Lebenszeit
 dauernd. – *kurʷma·n à·ɣâl* W₁ er lebt sein Alter nicht voll.

kù·râma·š Ms Mm₁, *kurâma·š*, *kuruma·š* Mm₂, *kù·rʷma·š* W₁ das
 ganze Leben hindurch dauernd, immerwährend, ewig. – *kù·râma·š*
à·tâ Ms ewiges Gefäß, Ding. *kù·rʷma·š ɣä·ðər* W₁ ein haltbares
 Ding, welches sich das ganze Leben hindurch hält. *ku·râmašâm·*
o·k ʷšte·n a·t kert W₁ ein ewiges Ding kannst du nicht verfertigen.

kusatal'ə s. *kosata*.

kusnem *kusne·m* Ob₁ Mm₂ Mmu Mup, *kušne·m* Ob₂ Oka Okr Ok,
kusne·m Mm₁, *ku·snem* W₁ [*< Tschuw.*]

übersiedeln, umziehen, emigrieren (Ob Oka Okr Mm_{1,2} Mmu
 W₁); sich anhäufen, sich ansammeln (Ok Mup). – *pate·ryât'š*
kusne·m Mm₂ ich ziehe aus der Wohnung aus. *mâi kusne·m bes*

ja·lāš Mm₂ ich ziehe in ein anderes Dorf um. *βūt kusnà*· Mup das Wasser staut sich (z.B. im Graben wegen Reisig). –
kušne·n *Gaje·m* Oka, *kusne·n kaje·m* Mm₂ ich ziehe um.
kušne·n *Gajma·š* Oka Umzug.

⟨ *kusare·m* Ob₁ Mm₂, *kušare·m* Okr, *kusareḡ·m* Mm₁, *kusa·reḡm* W₁ (von einem Ort zum anderen) transportieren, hinüberschaffen, übersetzen, fortschaffen. – *tù·δân ümba·kâ paša·m kusare·m* Mm₂ ich wälze die Arbeit auf seine Schultern ab. (Vgl. *küšārem*.)

⟨ *kuslanà*·₃ Mm₁, *kusla·nà*₃ W₁ sich (mit Sack und Pack von einem Ort zum anderen) bewegen (Mm₁), getragen, geschleppt werden; sich anhäufen (W₁).

⟨ *kuslanDarḡ·m* Mm₁, *kuslanda·reḡm* W₁ schleppen; anhäufen.
kušnâkte·m Okr, *kusnâkte·m* Mm₂ (Fakt. zu *kusnem*).

kuz·βi *tsə* s. ¹*kuδo*.

kuze s. *ku-*.

kuzem s. *küzem*.

kuzâ- s. *küse-*.

kužâk *kuzu·k* Ob₁, *kùẓ̣̣̣̌k* Ob₂, *kù·ṭ̣̣̣̣̣k* Ok,
kù·zâk Ms Mm Mup NW W, *kù·zâok* Mmu, *kù·zîk* Mwo [U]
 Mitgift.

kuže- s. *küse-*.

¹***kušak*** *ku·šak* NW W [*< Russ.*]
 Gürtel.

²*kušak* s. *ku-*.

kuškam *kuška·m* O M, *ku·škam* NW W [FW]
 (geboren werden und) aufwachsen (O M NW W). – *kù·râk ümbala·n ṭ̣̣̣̣̣ōdra·ku·škân* Mm₂ auf dem Berg ist Wald gewachsen.
ko·yo βō·rteš ku·škân W₁ (YW 244) in einer großen Hütte bin

ich aufgewachsen. – *t'šodra·den ku·ššə kurək* Mm₂ der mit Wald bewachsene Berg. – *šo·t'šmo ku·šmo surte·m* Mmu mein Geburtshaus. *ku·šmə sändä·lək* W₂ Heimatland. || *šəl*. – *tu·γ·ak tì·dà pü·t'šmə ku·škən ši·t'ššə* Ms (YW 72) ebenso wachse diese Wunde zu! *ku·škən šü·šə* Ms, *ku·škən šo·šə* W₁ erwachsener Mensch, Erwachsener.

kuškəkətə·m Ok, *kuškəkətə·m* Ms Mm₁, *kuškəkətə·m* Mup, *ku·škəkətəm* NW W₁ (Fakt. zu *kuškam*) zum Wachsen bringen, züchten.

kušku·l Oka Pflanze.

kuškəldə·m Ms (Frequ. zu *kuškam*).

kuškəldala·m Ms, *kuškəlda·lam* W (Dim. zu *kuškam*).

kušte·m Ob Okr Mm₂ Mwo Mup, *kuštə·m* Ms Mm₁, *ku·štəm* NW W₁ wachsen lassen, aufziehen, erziehen. – (*aza·m*) *on'dže·n kuštə·m* Ms Mm₁, *on'DZENⁿ kušte·m* Mup, *anže·nⁿ-guštə·m* W₁ ich erziehe (Kinder).

kuškədam *kuškəda·m* O Ms Mm_{1,2}, *kuškəda·m* Mm₃,
kuškəda·m Mmu, *kəškədam* Mwo, *kəškəda·m*, *kəškəda·m* Mup,
kəškə·dām NW, *kəške·dām* W₁, *kəškə·dām* W₂ [FP]

entzwei-, abreißen (O M NW W), abtrennen (Oka), Lindenrinde in langen Streifen (nicht in Zylinderform) ablösen (Mm₂ Mmu), abrinden (Mm₂), auftrennen (Mwo). – *rübü·ž è·r^pkən šəηà·ləkəm kuškədə·š* Mmu der Fuchs zerreißt langsam das Mückenzelt.

kəškədə·läš₁ W₁ (Dim. zu *kuškədam*).

kuškədəlte·š₃ Ob₁ Oka Okr Ok, *kuškədəlte·š₃* Ms, *kuškədəldə·š₃* Mm_{1,2}, *kəškəda·lteš₃* Mup, *kəškədə·lteš₃* NW, *kəškədə·ltām* W zer-, abgerissen werden (allg.), reißen, aufgehen (Oka).

kuškədəle·m Mm₂, *kəškeDlā₃* Mwo abgerissen werden (Mm₂), sich (ab)lösen (Bast, Birkenrinde) (Mwo).

kuškədəkte·m Ob₁, *kuškədəkte·m* Ok, *kuškədəkte·m* Ms Mm_{1,2}, *kəškə·dəktəm* NW, *kəškə·dəktəm* W₁ (Fakt. zu *kuškədam*).

kəškə·dəltam Mup zer-, abgerissen werden.

kuško s. *ku-*.

kuškâžam *kuškâžam* Ob Ok, *kuškuža·m* Oka Mmu, *kuškâžam* Okr Ms Mm, *kâškâžam* Mup, *kâškâžam* W₁, *kâškâžam* W₂ auf dem Pferd aufsitzen (Ob Oka Ms Mm Mmu W), sich rittlings setzen (Ob₁ Okr Ok Mup). – *i·mîâm kuškâžam* Ob₁ ich reite. *merq·ŋ šò·râkâm ku·škâžân* Ms (YW 156) ein Hase setzte sich einem Schaf auf den Rücken. – *kuškâžšo·* Okr Reiter. – *kuškâžmo·* Ob₁, *kušku·žmo* Ob₂ Ok, *kušku·žmo* Oka, *kuškâžmo·* Okr, *ku·škâžmâ* Ms Mm_{1,2}, *ku·škâžmâ*, *kuškü·žmâ* Mm₃, *kušku·žmâ* Mmu, *kâškâžmâ* Mwo, *kâškâžmâ* Mup, *kâškâžmâ* W₁, *kâ·škâžmâ* W₂ Dienstag (allg.); am Dienstag (Mm₁). *kušku·žmo ber* Oka Stelle, an der man auf dem Pferderücken sitzt. *kâškâžmâ i·mîi* W₂ Reitpferd. • *ku·škâžmân* Ob, *kušku·žmun* Oka, *ku·škâžmân* Ms, *kâškâžmân* Mup am Dienstag. – *ku·škâž kajem* Mm₂ ich reite. *kâškâž·yaštam* NW, *kâ·škâž·yaštam* W₁ ich reite (W₁), ich gehe mit gespreizten Beinen (NW). *šem sar alašâ·dâm kušku·ž yošt* Ob₁ (YW 413) reite auf einem dunkelfalben Wallach. *ku·škâž šîñ·dže·m* Okr ich sitze rittlings. *i·mîim kâškâž sâñ·dzeš* W₁ setzt sich zum Reiten auf den Rücken des Pferdes.

kuškâšte·m Okr Mm₂, *kâškâ·štēm* W₁ jmdn. auf den Rücken eines Pferdes heben (Mm₂ W₁), rittlings sitzen lassen (Okr).

kuškâžâkte·m Mm₁ (Fakt. zu *kuškâžam*).

kušna· (K) Ob₂

aus Weidenruten geflochtenes Geschirr zum Tragen der Ähren.

¹**kuštem** *kušte·m* Ob Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *kušte·m* Ok Mm₁, *kušte·m*, *kušte·m* Ms, *ku·štem* Mup W₂, *ku·štēm* NW W₁ tanzen. – *kuštâma·š* Ms Mm₁, *kuštâ·ma·š* Mmu, *ku·štâmaš* W₁ Tanz. *ku·štâmo* Okr id. *kuštâm·sem* W₁ Tanzmelodie.

kuštalte·m Ob Okr Mmu, *kuštalte·m* Ok Ms, *kuštaldē·m* Mm_{1,2}, *kuštaltēm*, *kuštaldēm* Mwo, *ku·štaltēm* NW W₁, *ku·štaltēm*, *kušta·ltem* W₂ (Dim. zu *kuštem*) tanzen.

kušṭakte-m Ob₁, *kušṭakte-m* Ok, *kušṭakte-m* Ms Mm_{1,2},
kušṭoakte-m Mmu, *kušṭiktem* Mwo, *ku-šṭakte-m* Mup, *ku-šṭakte-m*
 NW, *kušṭa-kṭem* W₁ zum Tanzen auffordern, tanzen lassen.

Vgl. *kuržam*.

²*kuštem* s. *kuškam*.

kušto s. *ku-*.

kušṭâl- *kušṭâl-* Ob₁ Ok, *kušṭâl-*, *kuštul-* Ob₂,
kušṭâl- Okr Ms Mm_{1,2} Mup W, *kušṭâol-*, *kuštul-* Oka,
kušṭâol- Mmu, *kušṭîl-* Mwo, *kuštul-* NW
 in *kušṭâlema-m* Ob₁, *kušṭâlema-m* Ob₂ Okr Ms Mm_{1,2},
kušṭâlema-m Oka leichter werden.

kušṭâlemde-m Ob₁, *kušṭâlemde-m* Oka, *kušṭâlemde-m* Okr,
kušṭâlemde-m Ms Mm_{1,2} erleichtern, leicht(er) machen (allg.),
 erleichtern, vereinfachen, lindern (Mm₂).

kušṭâlyo-, *ku-šṭâlyo-* Ob₁, *kuštu-lyo-* Ob₂, *kuštulyo* Oka, *kušṭâlyo-*
 Okr, *ku-šṭâlyo-* Ok, *ku-šṭâlyâ* Ms Mm_{1,2} W, *ku-šṭâlyo* Mmu,
kušṭîlyo Mwo, *ku-šṭâlyo* Mup, *kuštu-lyâ* NW leicht, nicht schwer
 (allg.), leicht gehend (Mm₂), leicht, einfach (Ob Okr Ok Ms
 Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁). | *ku-šṭâly-edem* W₁ leichtfüßiger,
 flinker Mensch; leichtsinnig, hitzköpfig, sich leicht begeisternd. |
kuštulyo aḳla-n Oka einfältig, dumm. | *kuštu-ly-iṃne* Oka
 Zaunspringer-Pferd. | *ku-šṭâlyâ^djâlma-n* Mm₂ beredt. | *ku-šṭâlyâ^d*
kâda-n Mm₂ rauf lustig.

kušṭâlye-m Mm₁, *kušṭâlyâ³* Mmu, *kušṭâlye-m* Mup, *kuštu-lyem*
 NW, *ku-šṭâlyem* W₁, *ku-šṭâlyâ³* W₂ leicht(er) werden.

kušṭâlyema-m Ok, *kušṭâlye-meš³* W₂ leicht(er) werden.

kušṭâlyemde-m Ok, *kušṭîlyemdem* Mwo, *kušṭâlye-mde-m* W₁
 leicht(er) machen.

kušṭâlte-m Ok, *kušṭâlde-m* Mm₁, *kušṭâlte-m* Mup, *ku-šṭâltem*
 NW W₁, *ku-šṭâltem* W₂ leicht(er) machen.

kušṭâlâk Okr Leichtigkeit.

kuštāra koštra· Ob₁ Ok Ms, kuštāra·, kuštra· Mm₂,
kuštrā· Mmu, kštrā Mwo, kšt̄ra· Mup

Abfall (Ok Ms Mm₂ Mwo), Gerümpel, Müllhaufen (Mm₂ Mmu);
Unkraut (Ok Ms Mup); Streu, Stroh (Ob₁).

| kštrā·-orā· Mwo Kehrichthaufen. | kuštra· šu·dā Mm₂
Kornrade. || šokmo s. šoktam unter šokte.

kuštraŋde·m Mm₂ beschmutzen.

kuž Ob₁ ⁺Mup [onom.]

Lärm, Geräusch (Ob₁); (Mup s. Beisp.). – kuž šokta· Ob₁ es ist
laut (z.B. bei einem Fest). ko·(šm)·jü·mō yuž šokta· Ob₁ beim
Essen und Trinken entsteht Lärm. • ku·žγš šo·ktā Mup es ist
Geraschel zu hören.

Vgl. kožya.

kuž- kuž· Mmu, kšž· Mwo Mup, kōž· NW, kâž· W [U]

in kužβüt Mmu, kšžβñt Mwo, kšž·βü·t Mup, kō·ž·βñt NW, kâ·ž·
βät W₁ Harn, Urin. kâ·žβek W id. kâ·žβek·χaŋ W₁ Harnblase.

kuža·m Mmu, kšža·m Mwo Mup, kō·žam NW, kâ·žam W
harnen.

kùžâkte·m Mmu, kâ·žâktem W₁ (ein Kind) pinkeln lassen.

Vgl. šalam.

kuža· Ok

ein 1 Arschin hohes, mit Deckel versehenes Gefäß, teils aus
Linden-, teils aus Birkenrinde. (Es wird auf dem Rücken an zwei
Schlingen getragen. Man trägt Beeren und Pilze darin. Das Gefäß
wird von den Wotjaken gekauft.) (JW 99-100.)

kužu kužo·, kù·žš Ob₁, kù·žš Ob₂ Ok, kùžo Oka,
ku·žo Okr, kužu· Ms Mm₁ Mup, kù·žâ, kužu· Mm₂,
kùžu·, kužu· Mm₃, kužù· Mmu, kužō Mwo, kùžâ NW W [U]

lang (O M NW W). – kùžè· kužo Oka wie lang? kù·žâ te·lâ Mm₂
langer Winter. mā·nān ku·ž^š pa·ndaš W₂ ich habe einen langen

Bart. *mə-nyəʔtsem kù-z̄ḥ ḍ-lat* W₂ du bist größer als ich. • *kužu-n* Mm₃ Mmu, *kù-z̄ḥn* Mwo lange.

| *kù-z̄ḥ-βazan* W₂ langwurzellig. | *kužo βuryan* Okr langbeinig. | *kužu-jo-l* Mm₃ Mücke, „Langbein“. | *kù-z̄ḥ^djola-n* Mm₂, *kù-z̄ḥ-jola-n* Mwo, *kù-z̄ḥ-jalan* W₂ langbeinig. | *kù-z̄ḥ kapan* Mwo, *ku-ž-γäpän* W₁ von hohem Wuchs. | *kužḥ-kāḍa-n* Mm₂, *kù-z̄ḥ-kidän* W₂ langarmig (W₂), Dieb (Mm₂). | *kù-z̄ḥ-γo:mzan* W₁ mit langem Schaft versehen. | *kù-ž-ner* W₁, *kù-z̄ḥ-ner* W₂ Mücke, „Langnase“. | *kù-z̄ḥ-nè-rän a:ra-šī-ḥgä* W₁ langrüsselige Fliegen. | *kù-z̄ḥ-parñan* W₂ langfingerig. | *kužo-po-tš* Oka Wolf, „Langschwanz“. | *ku-žḥ po,tša-n* Mm₂, *kù-z̄ḥ-po,tšḥan* Mwo langschwänzig. | *kù-z̄ḥ-ponDaša-n* Mwo langbärtig. | *kužu-pužar* Ob₂ Schlichthobel. | *kù-z̄ḥ pù* W₂ Stoßzahn, Hauer. | *kužu pālšan* Mm₄ langohrig. | *ku-žu sola* Mm₂ Langpeitsche (für ein Zweigespann). | *kù-z̄ḥ-šuran* W₂ langhörig. | *kù-žt≈k≈m* Mwo mit langem Körper. – *kù-žt≈k≈m šiḥḥà* Mwo Schweinesorte mit langem Körper. | *kužu:-ümāra-n* Ms, *kuž ümāra-n* Mm₂, *kužu ümāran* Mm₄ langlebig. | *kužo üpā-n* Oka, *kù-z̄ḥ-üpän* W₂ langhaarig.

kužaka· Ob₁ Ok Ms, *kužakà*· Oka Mwo, *kuža·ka* Mup NW länglich (allg.), oval (Oka). | *kužaka-t'šujaka*: Ms länglich.

kuža·š Oka lange.

kuži-kà W₁, *kuži-kä* W₂ länglich (W₁), oval (W₂).

kužema-m Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁, *kuže-mam* Mup W₁, *kužè-mam* NW W₂ lang od. länger werden.

kužemḍe-m Ob₁ Mm₂, *kužemḍe-m* Ok Ms Mm₁, *kuže-mDem* Mup, *kuže-mḍem* NW W₁, *kuže-mdem* W₂ verlängern (allg.), in die Länge, länger ziehen (Mm₂), verlängern, weiterführen (W₂). – *kerè-məm kuže-mdem* W₂ ich verlängere das Seil.

kužemḍāla-m Ms, *kuže-mḍālām* NW W₁ (Frequ. zu *kužemdem*).

kužu-t Ob₁ Oka Ms Mmu, *kù-z̄ḥt* Mm₁, *kù-z̄ḥts* NW W₁ Länge. – *moya-ñe kužutšo* Oka was ist seine Länge? *mon kužu-t* Oka wie lang?

¹**kut** kut O M N W W

[FU]

(Attr.) sechs. (O M N W W). • *kùδz̄hé·k* Ob₁, *kù·δâhé·k* Ms Mm₁ W₁ alle sechs zusammen. • *kutte·* Mup, *kuttè·* NW in sechs Teile.

| *ku·tkana* Ms, *ku·tkänä* NW sechsmal. | *kuD·lo·*, *ku·D·lɔ* Ob₁, *kutlɔ* Ob₂, *kuDlo* Oka, *ku·t·lo* Okr, *ku·D·lɔ* Ok, *ku·D·lâ* Mm₁, *ku·tlê* Mm₃, *kuD_lù*, *ku·Dlɔ* Mmu, *ku·Dlɔ* Mwo, *ku·D·lo* Mup, *ku·D·lu* NW W₁, *ku·t·lu* W₂ 60. || *kandaš·šüdü* s. *kandaš*. – *kuDlâ_omušo* Oka, *kuDlu·mâ_ošɔ* Mmu sechzigste(r/s). | *ku:tl·i·ktâ* Mm₃ 61. | *ku:tlê·kò·kât* Mm₃ 62. | *kutlur* Mm₂ 60 Kopeken. | *kuDlu·r bitšúra·š* Mm₁ 65 Kopeken kostend. | *ku·t·šüdü* Mm₃, *ku·tšüdü* Mwo 600. | *ku·t·təže:m* W₁ 6000. | *ku·târ* Okr, *ku·tur* Mm₂ 6 Kopeken. | *kuturši·j* Oka 6 Kopeken. || ²lu.

kùδz̄mšo· Ob₁, *kutumušo* Oka, *kuδâmâšɔ·* Okr, *kuðu·mšɔ* Ok, *kù·δâmâšâ* Ms Mm₁, *ku·δmâšê* Mm₃, *kù·δâ_omâ_ošɔ* Mmu, *kù·δîmîšɔ* Mwo, *kù·δâmšɔ* Mup, *kù·δâmšâ* NW W₁ sechste(r/s) (allg.), (W₁ nur Attr.).

ku·tšâžâ W₁ der (die, das) sechste.

kù·δz̄t Ob Oka Ok, *kù·δât* Okr Ms Mm Mup NW W, *kù·δâ_ot*, *kù·δâ_otɔ* Mmu, *kù·δît* Mwo sechs. – *kù·δâ_oDžɔ* robotaja·t, *i·ktâže oγe·š* Mmu sechs arbeiten, einer nicht. • *kù:δâtâhé·k* Mm₁ alle sechs zusammen. • *kùδz̄te·* Ob₁, *kùδz̄tè·* Ok, *kùδâtè·* Ms Mm₁ in sechs Teile. • *kù·δz̄tân* Ob₁, *kuðu·tzn* Ok, *kù·δâtân* Ms Mm₁ Mup NW W₁ zu sechsen. – *kù·δâ_otâ_on* robotaja·t Mmu sie arbeiten zu sechst. || *indeš·lu* s. *indeš* | ²lu | *nâlle* s. *nâl* | *šâmle* s. *šâm*.

²**kut** kut Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *kz̄t* Mwo Mup, *kɔt* NW, *kât* W

Länge, Längsrichtung (allg.), von einer Länge von ... (Mwo W₂); Kette (beim Weben) (Ms Mm Mup NW W₁). – *moya·j* *kz̄t* Mwo wie lang? *mon kz̄t* Mwo id. *kâ·δân kât* W₁ id. *χa·ηGa kətə·k*, *tì·δân_γât à·γâl* W₁ das Brett ist kurz, ist nicht so lang wie dieses. *oli·tsä γât mâts̄ ke·ä* W₁ er geht die Straße entlang. *kâtke·dore·ške pumažni mæ·ner* W₁ rein baumwollener Stoff (in welchem sowohl der Aufzug als auch der Einschlag baumwollen sind). • *kz̄tân* Mup entlang. – *ku·tân pil'a ~ pitške* Mm₂ Brettsäge. • *kutné·k*, *kutâné·k* Mm₂ längs, in Längsrichtung. *kutânék ompal* Mm₅ (aus einem ein-

zigen Brett gefertigte) feste Bank. · *kutše-š* Mm₂ längs, in Längsrichtung. · *kɜtlà* Mwo der Länge nach, in Längsrichtung. – *ažža pört kuDla·kà·jĩš* Ok das Kind ging durch die Stube hindurch.

| *kâ-t-ojan m^oner* W₁ Leinwand mit dichter Kette und lichtem Einschlag (es ist mehr von der Kette zu sehen). | *kâ-t-pi-la* W₁ Brettsäge (womit zwei Männer einen Balken in Längsrichtung sägen). || *aŋa* | *keće* | *kâner* | *olmo* | *peće*.

kɜta·lyɜ Mup, *kâta·lyê* W₁ recht lang. – *kɜta·lyɜ mâne·r* Mup Leinwand mit dichter Kette und lichtem Einschlag.

kâta·lyem W₁ lang od. länger werden.

kuDla· Ob₁ Ok Ms, *kutla·* Ob₂, *kɜDla·* Mup, *kɜDla* NW, *kâ·Dla* W₁ Umgebung, Umgegend, angrenzende od. nahe liegende Gegend (allg.); Abstand, Strecke, Ausdehnung, Weite (Ok). – *memnan kutlaštə* Ob₂ in unserer Gegend. *pört kuDla·štə* Ms, *pört kɜDla·štɜ* Mup, *pört kɜDla·štə* NW in der Nähe des Wohnhauses. *kore·m kuDlaštə·* Ob₁ irgendwo in der Umgebung der Talschlucht. *ala·ɣâta·štə* W₁ in der Umgebung der Stadt. *jât·pe·l ɣâta·štə* W₁ gegen Mitternacht. *ti ɣâta·ɣats(ən)* W₁ ungefähr von dieser Zeit an. (Vgl. *kokla*.)

ku·Dlɜk Ob₁ Ok, *ku·Dlêk* Ms Mm₁, *kɜ·tlɜk* Mup, *kɜ·Dlɜk* NW, *kâ·Dlêk* W₁ für die Kette vorgesehen (beim Weben) (allg.); für die Länge, die lange Seite vorgesehen (NW W₁). | *ku·Dlɜk šürtö·* Ob₁, *ku·Dlɜk šü·rtə* Ok, *ku·Dlêk šü·rtə* Ms Mm₁, *kâDlê·k·šærtə*: W₁ Kettengarn, Aufzug. | *kâ·Dlêk·pre·ná* W₁ ein für die Längsseite des Gebäudes reservierter Balken.

kutu·š Ob₁ Oka Mmu, *kutâš*, *kutɜš* Ob₂, *kù·tɜš* Ok, *kù·tâš* Ms Mm₁, *kɜ·tɜš* Mup, *kɜ·δɜk^š* NW, *kâ·ðâš* W₁ von der Länge von ... (Ob₁ Oka Ok Mm_{1,3} Mmu), Länge (Ob₂ Mm₂ Mmu); Teil eines Zaunes zwischen zwei Pfosten (Ok Ms Mup NW W₁); Strich Ackerlandes (so langer Teil eines langen Ackerbeets, den man auf einmal aufpflügen kann) (Ms Mm₁). || *jol* | *kâner* | *kânerβuj* s. *kâner* | *parña* | *peće*. • *kù·tâšən kù·tâšən šoyala·š* Mm₁ ein zu langes Ackerbeet in kürzeren Stücken allmählich aufpflügen.

kɜtɜšà·lĩn Mwo in Gänze; in seiner ganzen Länge.

kut- s. γοδ-.

kutan *kuta·n* Ob Oka Ok Ms Mm Mmu Mup,
kʷtan Mwo, *kâ·tan* NW, *ku·tan* W [[< Tschuw.]]

Gesäß, Steiß, After (allg.), hinteres Teil (Mm₂ Mmu).

| *kutan koβa·rɫʂə* Ob₂, *kuta·n koβa·rt'e* Oka, *kuta·n-kò·βart'sə*
 Mm₃, *kʷta·n koβa·rɫ'se* Mwo, *kuta·n-koβa·rɫsɜ* Mup Gesäß-
 backe. | *kuta·nlù* Mm₂ Kreuz, Steißbein. | *kuta·n-ro·ž* Mm₃
 After. | *kuta·n-šò·lɔ* Ok, *kuta·n-šò·lâ* Ms Mm_{1,2}, *kuta·n-šo:l* W₁
 Mastdarm. | *kuta·n tü·râštolmâ* Mm₂ Stuhldrang. || *čâβe* | *pot* |
pört | ¹*puš* | *pušarem* s. ²*puš* | *pâčal*.

kʷtanan Mwo in *joste·k kʷtanan* s. *joštek*.

kutas *kutaz* (K) Ob₂ [[< Russ.]]

Kuhglocke.

| *kutaz-ɔŋgâr* (K) Ob₂ Kuhglocke.

kutko *kutko·*, *ku·tkɔ* Ob₁, *ku·tkɔ* Ob₂ Ok, *kutko·* Oka Okr,
ku·tkâ Ms Mm_{1,2}, *ku·tkê* Mm₃, *ku·tko* Mmu, *kʷtko* Mwo,
kʷtko· Mup, *kɔ·tkɔ* NW, *kâ·tkâ* W [[FP]]

Ameise (O M NW W).

| *kutkâmu·nâ* Mm₂ Ameisenei. | *kâ·tkâ·ara* W₂ Ameisenhaufen. |
ku·tkɔ ~ *ku·tkʷ·šue* Ob₁, *kutkɔ·šue* Ob₂, *kutkošue* Oka, *kutko·*
šue Okr, *kutkʷ·š^ue* ~ *še* Ok, *ku·tkâ·šue* Ms Mm₁, *ku·tkâ šuä*·
 Mm₂, *ku·tkê* ~ *kutkâ·šue*· Mm₃, *ku·tko·šue*· Mmu, *kʷtkošue* Mwo,
kʷ·tkɔ ~ *ku·tkʷ·šu·ɜ* Mup id. | *kɔ·tkɔ·šâŋga*, *kɔtkɔ·-šɔŋga*: NW,
kâtkâ·šüŋgä: W₁, *kâ·tkâ·šü·ŋGä* W₂ id. || *kuɣu* | ¹*šem* | *šulðâran*
 s. *šulðâr*.

kutkâž *kutkʷž* Ob₂, *ku·tkâž* Mm, *ku·tškâž* W₁, *ku·škâž* W₂ [[FP]]

Adler (Ob₂ Mm₂ W), ein großer Raubvogel (Mm_{1,3}).

|| *kombo*.

kutňâk *ku·Dňâk* Ok, *ku·Dňâk* Ms Mup, *ku·Dňâk* NW, *ku·rDňâk* W₁ [[< Russ.]]

Pritsche neben der Tür (unter der früher Hühner gehalten wurden) (allg.); *kurnik*-Pirogge (W₁).

| *kurDňâ·k-ləβä:l* W₁ Raum unter der Pritsche.

kurDňâklâk W₁ Türwinkel.

Vgl. *kraβec*.

kutrajem* *kutra·jëm* W₁ [[< Tschuw.?)]

verfälschend Zwirn od. Band um etwas herumwickeln (Kinder).

kutâr- *kâ·târ, χâ·târ* W₁ [[< Tat.]]

redselig.

⟨ *kut̃re·m* Ob₁, *kut̃rem* Ob₂, *kutre·m* Okr Mm₃, *kut̃rẽ·m* Ok, *kut̃rẽ·m*, *kutre·m* Ms, *kut̃rẽ·m*, *kutre·m* Mm₁, *kut̃âre·m*, *kutre·m* Mm₂, *kut̃re·m* Mmu, *k̃ut̃re·m* Mup, *k̃ot̃·rẽm* NW, *kâtâr·rẽm*, *χâtâr·rẽm* W₁ plaudern, sich unterhalten (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), prahlen, angeben (Mm); unbändig sein, verrückt spielen (Ob). – *saj il'ẽ·t kutre·t* Ok, *saj il'ẽ·t kutre·t* Ms (TS 334) nennst du (deine Angelegenheiten) gut? *saj kutre·t ma* Mm₁ id. *sa·jan k̃ot̃·rẽt* NW, *jà·žon χâtâr·rẽt* W₁ id. *jažon χâtâr·rẽt·dä βa·ra* W₁ lebt ihr gut? – *kut̃r̃šo·*, *kut̃r̃š̃o* Ob₁, *kut̃r̃š̃o* Ok, *kut̃ârš̃â* Mm₁, *k̃ot̃·r̃oš̃* NW redselig (Ob₁ NW), Gesprächspartner (Ok), prahlend, angehend (Mm₁). – *kutârma·š̃* Mm₂ Gespräch. *kut̃r̃maša·n* Ok redselig.

⟨ *kut̃âr·t̃š̃âk* Mm₁ redselig.

⟨ *kut̃âržâ* Ms, *kutu·r̃ž̃o* Mmu, *k̃ut̃r̃·r̃ž̃o*, *kâtârž̃o·*, *kâtâr·r̃ž̃o* Mup redselig.

⟨ *kut̃r̃te·m* Ob₁, *kuturtem* Ob₂ locken, verführen.

kut'e·l Mmu [[< Russ.]]

Wergbündel.

kut'ka kut'kà Mwo

[< Russ.]

Truthuhn.

Vgl. *kürka*.

¹**kü** *küj* Ob Ok, *küj*, *küⁱ* Oka, *kü* Okr Ms Mm_{1,3},
kü Mm₂ Mmu Mwo Mup NW W

[FU]

Stein (O M NW W); Schmirgel (Mm₂). – *kü-štö ših'dže-m* Mmu
ich sitze auf einem Stein.

| *kü-γârâk* Ms, *kükuru-k* Mmu, *kü-γârâk* W₁ Steinberg (Ms W₁),
Berg (Mmu). – *mo-lan kükuruku-m šalalte-n o-t kert* Mmu
warum kannst du den Berg nicht zerschlagen? | *kü moklaka* Okr,
kü-moGlaka Ms, *kü-moGlaka* Mm₁, *kü-moklakâ* Mwo, *kü-*
mɔGla-ka Mup, *kü-maGla-ka* W₁, *kü ma'kla-ka* W₂ Steinstück
(Ms Mm₁ Mwo Mup W), runder Stein (Okr). | *kü ola* Ms
Steinstadt. | *kü-padrâ-š* Mmu kleiner Stein. – *kü-padrâ-šâžâm*
βü-dŋš šue-n koltâ Mmu wirft seinen kleinen Stein ins Wasser. |
kü-ĵ-pešte Ok, *kü-peste* Ms Steinwall, -mauer. | *kü polat* Ms, *kü*
polat Mm₄ Steinpalast, -haus. – *kü polatšġla-n kü še-ryğ* Ms
(YW 259) für einen steinernen Palast ist der Stein teuer. | *küj*
pört Oka, *kü-pört* Okr Steinhaus. | *kü-tur* Mm₁, *kü-tur* Mup
Eckstein des Fundamentes. | *kü-ure-m* Mm₂ gepflasterte
Straße. || *βakš* | *ćakma* | *kelde* | *lońćo* | *mońća* | *mosna* |
mramor | *muno* | *ošma* | ²*pećke* | *por* | *sanga* | *šar-*
šihća | ¹*tul* | *tulan* s. ¹*tul* | ²*ula*.

küjä-n Ob₁, *küja-n* Okr, *küja-n* Ok, *küa-n* Ms Mm_{1,2} Mup,
kü-än W steinern, steinig. – *küa-n mâla-ndâ* Ms steiniger Boden.
kü-än sändâ-lâk W₁ steiniges Gebiet. *küâ-nⁿ gare:m* W₁ steinige
Schlucht.

küjäñâ-m Ob₁, *küjaña-m* Okr, *küjaña-m* Ok, *küaña-m* Ms Mm₁
Mwo versteinern (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁), hart wie Stein werden
(Mwo).

küje-r Ok, *küe-r* Mm₁, *kü-er*, *kü-er* W₁, *kü-er* W₂ Geröll.

küjera-n Ok, *küe-rän* W₁, *küè-rän* W₂ steinig, Geröll-.

küla-n Mup steinig, steinern.

²kü s. kö.

küam *küje-š₃* Ob₁ Oka Ok, *küjäm* Ob₂, *küa-m* Okr,
küe-š₃ Ms Mm₁, *küa-m*, *kua-m* Mm₂, *küe-š₃* Mm₃ Mmu Mwo,
kü-eš₃ Mup W₂, *kü-eš₃* NW W₁ [FU]

reifen, gar werden (Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo W₁); gebraten, gebacken werden (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), gekocht werden (Ob Ok Ms Mm_{1,2}), sieden, kochen (Mm₃ W), geröstet, gebraten, gebrannt werden (Mm₂). – *βät pä-däštā kü-eš₃* W₁ das Wasser kocht im Topf. *βät kün βara- - küte*, - *kün* W₁ hat das Wasser schon gekocht? - nein, - ja. *kè-tšā dè-nā šü-ryā kün* Mm₂ das Gesicht verbrannte in der Sonne. *parña-kokla-kün* Mm₂ die Zwischenräume zwischen den Zehen sind entzündet. – *küjšö* Oka, *kü-šö* Okr, *kü-šā* Mm₂, *kü-šö* Mwo, *kü-šā* W₁, *kü-šā* W₂ reif, gar (Oka Mm₂ Mwo W₁); siedend, kochend (W₂). *kü-šā to-rāk* Mm₂ gekochte und gesäuerte Milch. – *kü-tšmō*, *kü-tšmō* Ob₁, *kütümö* Oka, *kütämö*, *kütšämö* Okr, *kütümō* Ok, *kütšämā* Ms Mm₁, *kütšämā* Mm₂, *kütšü-mö*, *kütümö* Mmu, *kütümö* Mwo, *kütümō* Mup, *kütümā* NW, *kütäm* W unreif (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup W); nicht genug gebacken, gebraten (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), nicht gar gekocht (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup). *kütäm-ü* W₂ nicht erhitzte Butter. *kütšämä šürtā* Mm₂ grobes Leinengarn. *kütšämā to-rāk* Mm₁ Sauermilch. – *kün šua-š* Mm₂ (ganz) reif, gar werden. *kün-šü-dämā* Mm₂ unreif, roh.

küješta-m Ob₁ Oka Ok, *küešta-m* Okr Mm₁, *küešta-m*, *köštq-m* Ms, *küešta-m*, *kuešta-m*, *köštq-m* Mm₂, *küeštq-m* Mmu Mwo, *küe-štq-m* Mup, *küe-štäm* NW W backen (bes. Brot im Ofen od. Blini) (allg.), reifen lassen, garen (Okr Mm₂), (in Asche) schmoren lassen (NW).

küestaldam Mm₂ ein wenig schlecht werden. – *jol küešta-lđān* Mm₂ der Fuß ist (durch Schweiß) beschädigt.

küjñkte-m Ob₁, *küjñktem* Ob₂, *kükte-m* Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup, *küjñktem* Ok, *küktem* Ms Mm₁, *kü-ktem* W₁, *kü-ktem* W₂ braten, backen (O Ms Mm Mmu Mup W), kochen (Ob Ok Ms Mm₁ Mwo Mup W₁), schmoren lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), garen

(Mm₂). – *βət küktäš* W₁ Wasser kochen. *kò·lām kükta·š* Ms, *kò·lām kü·ktäš* W₁ Fisch kochen. – *küktämə šü·rtə* Mm₂ weißes Leinengarn.

külδala·m Ms (Frequ. zu *küam*).

küβar *kübä·r* Ob Oka, *küβä·r*, *küβe·r* Okr,
küβa·r Ok Ms Mm₁ Mmu, *küβa·r* Mm_{2,3,5},
küβar Mwo, *küβe·r* Mup, *küβer* NW, *kəβer* W [*< Tschuw.*]

Brücke (O Ms Mm Mmu Mup NW W); Fußboden (Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo). – *kü·zö βò·zə, n küβä·rəš* Mmu das Messer fiel auf den Fußboden. *küβare·š püm idä·rù* Mmu hackt kein Holz auf dem Fußboden. *küβare·š rò·žə, m šütè·nam* Mmu ich grub ein Loch in den Fußboden.

| *küβäreš·šarme* Okr Teppich, „auf dem Fußboden ausgebreitet“. | *kübä·r·jəma·l* Ob₁, *küβär jə·mal* Ob₂, *küβa·r·níma·l* Ok, *küβa·r·jəmal* Ms, *küβermäl* NW Zimmer, Raum unter dem Fußboden, Kellerraum. | *küβar kašta* Mm₅, *kəβe·r·yästä*: W₁ Brückenbalken. | *küβa·r mu·tša·š* Ms Brückenkopf. | *kübä·r·oŋa*: Ob, *kübä·r oŋa*: Oka, *küβa·r oŋa*: Ms Mm₅ Fußboden (Ob Oka), Diele (Ms Mm₅). | *küβar-βa·l* Ms Fußboden. | *küβè·r·³mβal* Mup Fußboden. || *mlande* | *pört* | *sakroj* | ³*šolo*.

küβärlem Ob₂, *küβarlə·m* Ok Ms Mm₁, *küβarle·m* Mm_{2,3},
küβe·rlem NW eine Brücke bauen (Ob₂ Mm_{2,3} NW); einen Fußboden verfertigen (Ok Ms Mm₁).

küβš s. *küpš*.

kütsem s. *küčem*.

küč *küt·š* Ob Okr, *küt·š*, *küt·š* Oka, *kü·tšə* (MalK),
kü·tšə Ok, *küt·š* Ms Mm_{1,2}, *küt·š* Mm₃, *kü·tšə* Mmu,
küt·š Mwo, *küts* Mup, *küts* NW, *kəts* W₁, *kət·š* W₂ [FU]

Nagel, Klaue (eines Vogel) (O M NW W), Klaue (des Schweins, der Kuh, des Schafes usw.) (Mm₃), Huf (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW W₁).

| *kə·tš·šor* W₁ der Schmutz unter dem Nagel. | *küt·š·tün* Mm₂ Niednagel. || *ik* | *imne* | *kok* | *parna*.

kü·t'sšāš Mm₂ Krätze, Räude.

kü,t'sñštä·3 Ob₁, *kü,t'sšāštä·3* Ms Mm₁, *kñ,t'sñštä3* Mwo, *kñ,tsñštä·3* Mup, *kñ,tsñ·štä3* NW, *kə,tšə·štä3* W₁ jucken (intr.) (Ob₁), (bei Frost in den Fingerspitzen) kneifen, kribbeln (Mwo); (Ms Mm₁ Mup NW W₁ s. Beisp.). – *kit kü,t'sñštä·* Ob₁, *kit kü,t'sšāštä·* Ms, *kät kü,t'sšāštä·* Mm₁, *kit kñ,tsñštä·* Mup, *kit kñ,tsñ·štä* NW, *kit kə,tšə·štä* W₁ es kneift, kribbelt in der Hand (z.B. beim Aufwärmen einer erfrorenen Hand). *parñə mə,t'sqəš kñ,t'sñštä* Mwo es kneift, kribbelt in den Fingerspitzen.

S. *uðərem*.

¹**küčem** *kü,t'se·m* Ob Okr, *kü,t'se·m*, *küt'se·m* Oka, *kü,tše·m* (MalK), *kü,t'se·m* Ok, *küt'se·m* Ms Mm_{1,2}, *kü,t'se·m* Mmu, *kü·tsem* Mup, *kñ·tsəm* NW, *kə·tšəm* W₁, *kə·t'sem* W₂

betteln (O Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), flehen (Mmu), bitten (Okr NW W). – *kü·t'sšāšə* Ms, *kü·t'sšāšə* Mm₂, *kü·t'sšəšə* Mmu, *kə,tšəšə* W₁ bittend, flehend (Mm₂ Mmu W₁), bettelnd, Bettler (Ms).

kə,tšəkä·ləm W₁ ein wenig betteln, bitten.

kü,tšəkte·m Okr, *kü,t'səkte·m* Ms, *kñ,tsə·kte* NW, *kə,tšə·kte* W₁ betteln lassen, zum Betteln schicken (allg.), bitten lassen (NW W₁).

kü,t'sñzö· Ob₁, *kü,tšñzö* Ob₂, *küt'üzö* Oka, *kü,t'sšāzö·*, *küt'sšüzö* [!] Okr, *kü,t'sšüzö* Ok, *kü·t'sšāzə* Ms Mm_{1,2}, *kü,t'sšü·zö* Mmu, *kü,tsü·zö* Mup, *kñ,tsñ·zñ* NW, *kə,tšə·zə*, *kətə·zə* W₁, *kə·tsəzə* W₂ Bettler.

²*kü,t'sem* s. *küzem*.

küčək *kü,t'sü·k* Ob₁ Ms Mmu, *kü,t'sñk* Ob₂, *küt'ü·k* Oka, *kü·t'sək* Okr Mm₂, *kü·t'ñk* Ok, *kü·t'sək* Mm₁, *kü·t'sšək*, *kü·t'ñk* Mm₃, *küt'sük*, *küt'ük* Mwo, *kü·t'ük* Mup, *kñ·tñk* NW, *kə·tək* W₁, *kətə·k* W₂ [*< Tschuw.*]

kurz (O M NW W). – *kü·t's̄ñk parñq·* Ob₁ kurzer Finger. *kü·t's̄âk uš* Mm₂ kurzer Verstand. *kü·t's̄âkâm ile-m* Mm₂ ich leide Mangel. *tù·dân kü·t's̄âk ki-ndâžžâ* Mm₂ er hat ein wenig Brot. *kerè·mân kü·t's̄âkšâ* Mm₂ Kürze des Seils.

| *kü·t's̄âk akâlan* Mm₂ wütend, heftig, „von kurzem Verstand“. | *kü·t's̄âk žapa-n* Mm₂ kurz (zeitlich). | *kü·t's̄âk ümâra-n* Mm₂ kurz lebend.

kü·t's̄âkaŋa-m Okr kürzer werden.

kü·t's̄âkaŋde-m Okr kürzen.

kü·t's̄ñkema-m Ob₁, *kü·t's̄âkema-m* Okr, *küt'ñkema-m* Ok, *kü·t's̄ükema-m* Ms, *küt's̄âkema-m* Mm₁, *küt'ükema-m* Mwo Mup, *kñtñkè·mäm* NW, *kätake·mäm* W₁ kürzer werden.

kü·t's̄ñkemde-m Ob₁, *küt's̄ñkemdem* Ob₂, *küt's̄âkemde-m* Okr, *küt'ñkemde-m* Ok, *küt's̄ükemde-m* Ms, *küt's̄âkemde-m* Mm₁, *küt's̄âkemde-m* Mm₂, *küt'ükemDe-m* Mup, *kñtñke·mteŋ* NW, *kätake·mdeŋ* W₁ kürzen.

kü·t's̄ñmō s. *küam*.

küδ- *küδ-* Ob Ms Mm_{1,2}

in *kü·dân* Ms in der Nähe, neben. *küδâne-m* Ms in meiner Nähe. *kü·dân šoŋà·* Ms er steht daneben. *kü·dññ* Ob mit. *tù·dzn kü·dññ mî·jâš* Ob₁ reiste mit ihm. *mân küδññe-m* Ob₁ neben mir.

küδñl Ob, *küδâl* +Ms Mm₁ +Mm₂ in • *küδñlä-n* Ob₁, *küδâla-n* Mm₁ in die Nähe. • *küδñl·t's̄ân* Ob₁, *kü·dâ·t's̄ân* Mm₁ aus der Nähe weg. • *küδñlkö·* Ob₁, *küδñk(ø)* Ob₂, *küδâk* Ms Mm_{1,2} in die Nähe, neben. *tù·dâ mâj küδâkem ših,d'že-n* Mm₂ er setzte sich neben mich. *küδñlke-m* Ob₁ in meine Nähe. *küδâkâra·k* Mm₁ näher (heran). • *küδñlnö·* Ob₁, *küδñlnø* Ob₂, *kü·dâlnâ* Mm₁ in der Nähe, neben.

küdem *küde-m* Ok, *kü·deŋ* NW, *kü·deŋ* W₁ [\leq Tschuw.?)

besichtigen, untersuchen, nachsehen (Fischgeräte, Bienenstöcke), herausnehmen (die Fische aus dem Fischgerät, die Honigwaben aus dem Bienenstock). – *kò·lzm küdä·š* Ok, *ko·l yü·dâš* W₁ Fisch-

geräte nachsehen. *mü-kʷṣ̌ñm küdä-š* Ok die Bienenstöcke untersuchen. *mo-rða kü-däš* NW die Fischreuse nachsehen. *mü yü-däš* W₁ die Honigwaben aus dem Bienenstock herausnehmen (die Waben wurden mit einem kleinen Spaten von den inneren Wänden des Bienenstockes losgemacht).

küðəm W₁ in *mü--yü:ðəm* s. *müj*.

Vgl. *kütem*.

*küDlase*m s. ²*kürt*.

küdüräje-m, küräje-m Ob₁ [$<$ Tat.]

üppig od. froh leben, wachsen, fröhlich leben, fröhlich sein, sich freuen. – *me kajena küräjen* Ob₁ (YW 459) wir ziehen fröhlich weg.

küðâr *kü-ðñr* Ob Ok, *küdü-r* Oka Mmu,
kü-ðâr Okr Mm₂, *kü-ðâr* Ms Mm_{1,3}, *kñðñ-r* Mwo,
kü-ðʳr, *kü-ðr* Mup, *kñ-ðñr* NW, *kə-ðâr* W [FU]

Birkhuhn (O M NW W).

| *kñðñ-r-äbä*: NW, *kəðâr-r-äbä*: W₁ Birkhenne. | *kü-ðñr-murñq* ~ *βurñq* Ob₁ Falle für Hasel- od. Birkhühner (ein nach unten enger werdender Trichter aus Weidenruten; setzt sich ein Vogel auf die Abdeckung, fällt er hinein und wird lebendig gefangen). | *kəðâr-r-ozâ*:, *kəðâr-ò-zâ* W₁ Birkhahn. || *äβa* | *uzo*.

küðârat *küðrä-t* Ob₁ [$<$ Tat.]

Wunder.

küðârtem *küðñrtä*·₃ Ob₁, *küðñrtem* Ob₂, *küdürtä*·₃ Oka, *küðârte-m* Okr Mm₂, *küðñrtä*·₃ Ok, *küðârtä*·₃ Ms Mm₁, *küðârtä*·₃ Mm₃, *küdürtä*·₃ Mmu, *küdürtä*·₃ Mup, *kñðñ-rtä*·₃ NW, *kəðâr-rtä*·₃ W donnern (allg.); gurren (Taube) (W₂). – *jumo küdürtä*· Oka, *jom* *kñðñ-rtä* NW, *jə-mə γəðâr-rtä* W₁ der Donner rollt.

küðñrtäle·₃ Ob₁, *küðârtala-m* Ms ein wenig donnern.

küðnr̥tʃö, *kü·ðnr̥tʃö* Ob₁, *küðnr̥tʃö* Ob₂, *küðär̥tʃö* Okr, *küdü·r̥tʃö* Ok, *kü·ðär̥tʃä* Ms Mm_{1,2}, *kü·ðǟr̥tʃǟ* Mm₃, *küdü·r̥tʃö* Mmu, *kñðnr̥tʃö* Mwo, *küdü·r̥tsö* Mup Donner. – *küdü·r̥tʃö* *küðnr̥tʃä* Ok, *kü·ðär̥tʃä* *küðärtä* Ms Mm₁, *kü·ðär̥tʃä* *küðärtä* Mm₃, *küdü·r̥tsö* *küdü·r̥tä* Mup es donnert. *küðnr̥tʃö* *šoktä* Ob₁, *kü·ðär̥tʃä* *šoktä* Mm₁ id. • *küdü·r̥tʃǟlā* *küdü·r̥tä* Mmu rollt wie ein Donner. *kñðnr̥tʃlā* *šo·kñš* Mwo es sich hörte sich nach Donner an. | *kü·ðär̥tʃǟ-jü·mä* Ms Donnergott.

küðär̥tʃä·n Mm Donner-. – *küðär̥tʃä·n* ^djür Mm Gewitterregen.

kəðä·rtəš W Donner.

küyǎš s. *kükšö*.

küjñk Ob₁

[< Tat.]

Betrübnis.

küjñktem s. *küam*.

kükö s. *kuku*.

kükšö *kükšö*·, *kü·kšñ* Ob₁, *kü·kšö* Ob₂ Mup, *kükšö* Oka, *kükšö*· Okr, *kükš* Ok, *kükšü*· Ms, *kü·yǎš*, *kükšä*· Mm₁, *kü·yǎš* Mm₂, *kükš* Mm₃, *kükšü*· Mmu, *kü·kšö* Mwo, *kü·kšə* NW W₁, *kü·kšə* W₂

hoch (O M NW W). • *kü·yǎšnə* Mm₁ hoch oben. · *kü·kšññ* Ok, *kükšü·n* Ms, *kü·kšəñ* Mm₁, *kü·yǎšəñ* Mm₂, *kü·kšəñ* W₁ (nach) hoch oben, hoch aufgeschichtet. *kə·ltem* *kü·kšəñ* *o·ptä* W₁ schichte die Garben hoch auf!

| *kükšə* *klät* Mm₅ Obergeschoss des (zweistöckigen) Speichers. | *kü·ksir* NW Anhöhe, Hügel. | *kü·kšə·sirän* W₁ hochuferig.

kükšəñä·m Okr hoch, höher werden.

kükšəñde·m Okr hoch, höher machen.

kükšema·m Ob₁ Okr, *kükšema·m* Ok, *kükšema·m* Ms Mm₁, *kükše·mam* Mup, *kükšə·mä* NW, *kükšə·mä* W₁ hoch, höher werden.

kükšẽmde-m Ob₁, *kükšẽmde-m* Ob₂ Okr Mmu, *kükšẽmde-m* Ok, *kükšẽmde-m* Ms Mm₁, *küyšẽmde-m* Mm₂, *kükšẽ-mDem* Mup, *kükšẽ-mde-m* NW W₁ hoch, höher machen.

kükšũ-t Ob₁, *kükšũ-t* Oka, *kükšõt's* Okr, *kũ-kšnt* Ok, *kükšũ-t* Ms, *kũ-kšõt* Mm₁, *kũ-kšnts*, *kũ-kšnt* Mup, *kũ-kšõts* NW W₁ Höhe (allg.), -hoch, von einer Höhe von ... (Oka Okr), -lang, von einer Länge von ... (NW). – *mon kükšũ-t* Oka wie hoch? von welcher Höhe? *janak kükšõt's õš kũzõ* Okr kam nicht auf gleiche Höhe mit dem Fensterpfosten. *mĩ-nĩn kũ-kšõts* NW so groß wie ich, von meiner Größe. || *pu*.

küktem s. *küam*.

külam *külä-m* Ob₁ +Oka, *kül'ä-m* Ob₂, *kül'a-m* Okr, *kül'a-m* Ok, *külä-m* Ms Mm_{1,2} Mmu, +*küla-m* Mm₃, *kñlam* Mwo, *klam* Mup, *kə-läm* NW, *kə-läm* W₁, +*ke-läm* W₂ [FU]

nötig, notwendig sein (O M NW W), unentbehrlich sein (Ob₂). – *mãj bate-mlan külä-m* Mmu meine Frau braucht mich. *mãñ kül'a-m*, *uke* Okr werde ich gebraucht oder nicht? *kñlā-m al'i u-ke* Mwo bin ich nötig oder nicht? *mãj tudla-n küla-m* Mm₂ er braucht mich. *mĩn l'lä-t ~ l'lä-ñet tayà-tšã kə-läm - kəlä-t* W₁ brauchst du mich heute? - ja! *küle-š* Ob₁ Oka Okr Mm, *kül'e-š* Ok, *külə-š* Ms, *küleš*, *kələš* Mmu, *kñleš* Mwo, *k'leš*, *kleš* Mup, *kə-leš* NW, *kə-leš* W₁, *ke-leš* W₂ (es od. man) muss, soll (allg.), (etw.) ist nötig, notwendig (Oka W₂). *ə-dər lõ-eš mälò:ẽts-ä-t kə-leš* W₁ (YW 192) unter den Mädchen müssen auch stramme Burschen sein! *mom ẽšta-š küle-š* Oka was soll getan werden? *m'lanà kñleš l'staš* Mwo wir müssen tun. *zà-frakãm ka-t-škaš ke-leš* W₂ es muss Frühstück gegessen werden. *tẽge-tšã ke-ãš kəleš ãl'ã* W₁ gestern musste dorthin gegangen werden. *kəlnè-žã kè-jãš* NW, *kəlnè-žã ke-ãš* W₁ man müsste gehen. *oye-š kül* Ob₁ ist nicht nötig, braucht nicht, muss nicht (s. *oyeš*, *ok* unter ¹*om*). *oksà-žẽ mò-žẽ o-kül* Mm₃ weder Geld noch anderes ist notwendig. *tĩ-de to-štõ upš ò-kãol* Mmu diese alte Mütze wird nicht benötigt. *kə-dã à-k kel*, *tš-dãm bè-lã ə-štã* W₂ was man nicht sollte, das tut man doch. *küleš ok li* Oka ist nicht (mehr) nötig. *küle-š ò-γãl* Mm₂ ist nicht nötig. *küle-š lia-m* Mm₂ ich taue. *küle-š üzγa-r* Mm₂ notwendiges Ding. *kⁿlè-šãžãm ò-kãlžãm ... oš kuyγ*.

^d*jz·m* *šə·n_iDZà* Mup (YW 86) der weiße große Gott weiß das Notwendige und das Nichtnotwendige. *külešq·n* Mmu, *k^lleša·n* Mup notwendig, nötig. – *küld_ñmö*· Ob₁, *kültāme*· Okr, *kü·l't_ñm_o* Ok, *kü·ldəm̄* Ms Mm_{1,2}, *kü·ld_ñm₃* Mup unnötig, nicht notwendig (allg.), zu viel, überschüssig (Okr). *tidā üzγa·r küldāmā* Mm₂ dieses Ding ist unnötig. *kültimä·š* Ob₁, *kültəmäs* Ob₂, *kültāma·š* Okr, *kül't_ñma·š* Ok, *kültāma·š* Ms, *küldāma·š* Mm_{1,2}, *kül^lmq·š* Mup, *kəltə·mäš* NW, *kəltə·mäš* W₁, *ke·ltəmäs* W₂ untauglich, unnötig (Ob₂ Okr Ok Ms Mm W₂), nichtsnutziger Mensch (Ob Ms Mm), unbrauchbarer Gegenstand (Ob Mm₂); böser Geist, Teufel (Mm₂ W₁), Teufel! (Schimpfwort) (Mup NW W₂).

küldāla·m Ms (Frequ.) nötig, notwendig sein.

küldalam s. *küam*.

küllö, kürlö Okr [\ll Tat.]

allerlei, jeglich.

Vgl. *türlö*.

külta, kültä s. *kälta*.

kültkem *kültkà·₃*, *kültkà·₃* Oka, *kültka·₃* Mm₂ [onom.]

schlagen, pochen (Herz). – *šüm kültka·* Mm₂ das Herz schlägt.

Vgl. *kältkem*.

külâp *k_ñl_ñ·p* Mwo

knapp, nicht (ganz) voll.

kül'as *kül'ä·š* Ob, *kül'ä·š* Oka, *kül'ä·š* Ok Ms, *käl'ä·š* Mm₁ Mmu, *k^ll'ä·š* Mm₃, *k_ll'ä·š* Mwo, *k^ll'ä·š* Mup, *kə·l'äk^zš* NW, *kə·l'äs* W₁

beste (dreimal gebürstete) Leinenfasern (Ob₁ Ok Mm₃ Mup NW), beste Hanffasern (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), harte Hanffasern (Ob₂), Hanfbündel (Mmu), (gereinigt, von bester Qualität) (Mwo); (Oka s. Komp.).

| *kül'ä·š küñd^zülä·* Ob₁ sauberes Wergbündel. | *käl'ä·š šò·βâr* Mm₁ weißer Überzieher (von allerfeinstem Hanf). || *jâtân* | *kâné*.

kül'am s. *külam*.

kül'em *kül'e-m* Ob₁, *kül'e-m* Ok [*< Tschuw.?*]

eifersüchtig sein. – *tù·δ̣ kü'l'ä· βà·tâžâm poškâδâžla-n* Ob₁ er ist eifersüchtig auf seine Frau wegen seines Nachbars.

kù·l'ňžo Ob₁ Ok eifersüchtig.

kül'mä s. *kul'ma*.

kümül s. *kumâl*.

kümüš Ob₂

in *tärkümüš* s. *täre*.

kümâž *kümü-ž* Ob₁ Mmu, *kù·mňž* Ob₂ Ok Mm₃, *kümü-ž* Oka, *kü·mâž* Okr, *kù·mâž* Ms Mm_{1,2}, *kňmňž* Mwo, *kňmü-ž* Mup

Tasse (Ob₁ Okr Ok), Holztasse (aus der gegessen wird) (Ms Mm₁ Mmu Mup), Schüssel (Okr Mm₂), Holzschüssel (Ob₂ Mmu), Tonschüssel (Ob₂), Teller (Oka Mwo), hölzernes od. metallenes Gefäß (Mm₃).

|| *kalaj* | *kinde onâmo* s. *kinde* | *šun*.

kümňl s. *kumâl*.

kün s. *küam*.

kündem s. *kundem*.

küňčem *küň,dže-m* Ob Mm₂, *kün,d-že-m* Oka, *kün,dže-m* Okr, *kün,Dže-m* (MalK), *küň,Džē-m* Ok, *küň,džē-m* Ms Mm₁, *küň,dže-m* Mm₃, *küň,dže-m* Mmu, *kün,DZe-m* Mup, *kň·n^džem* NW [FW]

graben. – *šüyà·râm küň,džē-m* Ms ich grabe ein Grab. *pare·ňgâm küň,džē-m* Ms ich ernte Kartoffeln. – *küňčâšö* || *šüyar* | *taβe*.

kün,džede-m Ob₁ Mm₂, *kün,džede-m* Okr, *kün,Džede-m* (MalK), *küň,Džede-m* Ok, *küň,džede-m* Ms Mm₁, *kňn^džè·dēm* NW (Frequ. zu *küňčem*).

küñčäla küñ,d'žä'lä· Ob₁, küñ,d'žälä Ob₂, küñd'älä· Oka, küñ,džžäla· Okr, küñ,Džñlq· (MalK), küñ,Džñl'q· Ok, küñ,d'žäla· Ms, käh,t'sšäla·, käh,d'žäla· Mm₁, käh,d'žala·, käh,d'žäla· Mm₂, käh,d'žälq· Mm₃, kuñ,d'žälä·, küñ,d'žälq· Mmu, kññ,Džžälä Mwo, kən,DZa·la Mup, kän^d·za·la NW, känza·la W₁

Wergbündel (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), spinnfertiger Hanf od. Flachs (Ok Ms Mup), fertig gesponnener Faden (Ob₂ Okr Mmu), gebrochener Hanf od. Flachs (Oka Mm₃).

| küñ,džžäla· βondo Okr, küñ,d'žäla·-βo:ndä Ms, käh,t'sšäla· ~ käh,d'žäla·-βo:ndä Mm₁, käh,d'žälq·-βo:ndä Mm₃, kän^d·zala·-βa:ndä NW, känzala·-βa:ndä W₁ Rocken (allg.), Spinnrocken (Mm_{1,3}). | küñ,d'žäla·-βo:ndä ši:t'smä Ms waagrechter Teil des Rockens, auf dem die Spinnerin sitzt, Sitzbrett des Rockens. | känzala·-βu:rδä W₁ senkrechter Teil des Rockens, an dem das Wergbündel befestigt wird. | känzala·-la:pa W₁ waagrechter Teil des Rockens, auf dem die Spinnerin sitzt, Sitzbrett des Rockens. | kuñ,d'žälä· šüδ³rəm³·š Mmu Spinnen einer Hanfdocke. | küñ,d'žälä toja Ob₂ senkrechter Teil des Rockens, an dem das Wergbündel befestigt wird. || kül'aš.

küpcem* kü·p,tse^m W₁ [_< Tschuw.]

überschwellen (Fluss im Frühling), quellen (z.B. trockenes Brett durch Feuchtigkeit).

Vgl. küpem.

küpcäk kü·p,t'sšäk Okr Mm_{2,5}, küp,t'sšü·k Ok Mmu, kü·p,t'sšäk Ms Mm₁, kü·p,t'sšñk Mm₃, kñp,t'sšñk Mwo, kü·p,t'sñk, kü·p,t's³k Mup, kñ·p,t'sñk NW, kə·p,t'säk W₁ [_< Tat.]

Kissen.

| kü·p,t'sšäk šüryä Mm₂ Kissenbezug. || aza | mänder | omo.

küpem küpe·m Ob₁ Oka Mm₂ Mmu, küpe·m Ok Ms Mm₁, küpa·₃ Mm₃, kñpe·m Mwo Mup, kñ·pe^m NW, kü·pe^m W₁ [_< Tat.]

(an)schwellen (z.B. Bauch) (Ob₁ Oka Ok Mwo W₁); (lange) schlafen (Ok Mm Mup NW), faulenzen, faul daliegen (Mmu). –

utāme·š küpe·m Mm₂ ich schlafe genug. – *kü·p^ššō pi* Mmu fauler Hund (Schimpfwort). *kü·pāš* W₁ aufgeschwollen.

kṅBla·nā₃ Mup, *küBlā·nā₃* W₁ (an)schwellen, sich aufblähen. – *šüm yüBlā·nā* W₁ der Bauch spannt (durch Blähungen).

küpne·m Ob₁ Mm₂, *küBne·m* Mm₁ (an-) schwellen (Mm); (Ob₁ s. Beisp.). – *küpne·n mala·š* Ob₁ tief schlafen.

Vgl. *küpce^m*.

küpš *küpš* Ob₁ Mup, *küp^oš* Ms Mm₁, *küβš* Mm₂,
kṅpš Mwo, *kṅp^oš* NW, *kâp^oš* W₁ [FU]

Flor (eines Stoffes) (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mwo), hervorstechende Härchen von Leinen- od. Hanfgarn (bes. beim Weben auf den Boden gefallene) (Ms Mup NW W₁); Staubkörnchen (Mm₁ Mup NW W₁).

küpšā·n Ob₁, *kṅpšan* Mwo, *kṅ·p^ošän* NW, *kâ·p^ošan* W₁ haarig, fusslig (Ob₁ Mwo), voll von Härchen (bes. von Garn, das nicht gleichmäßig genug gesponnen wurde) (NW W₁).

¹**kür** *kür* Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup,
kür Oka, *kṅr* Mwo NW, *kār* W₁ [FU]

Bast (allg.), langer, breiter Baststreifen (Mmu Mwo), Bastscheibe (Okr), Lindenrinde (Oka Mm₃), Fichtenrinde (Mm₃), Ulmenrinde (Mm₂).

| *kür·la·p/tšâk* Ms Mm_{1,2}, *kār·la·p/tsâk* NW, *kār·r·lap/tsâk* W₁
kleines Stück Lindenrinde. || *ayun* | *kož* | *močâla* | *omarta* |
¹*šar*.

kürā·n Ob₁, *kürā·n* Okr, *kürā·n* Ok, *kūra·n* Ms Mm_{1,2}, *kṅ·rān* NW, *kār·rān* W₁ in *kürā·n ter* Ob₁, *kürā·n ter* Okr, *kürā·n ter* Ok, *kūra·n ter* Ms Mm_{1,2}, *kṅrā·n·dir* NW, *kārā·n·dir* W₁ Schlitten (mit Seiten aus Lindenrinde).

kürle·m Ob₁, *kürle·m* Ms, *kār·rlem* W₁ einen Schlitten mit Seiten aus Lindenrinde versehen.

kärlä·ltem W₁ (Mom. zu *kürlem*).

²kür Ms

in *kür-βol* Ms mit einer Rinne versehener Balken unter der Traufe, auf dem die Enden der Dachlatten aufliegen und über den das Wasser abläuft. (Vgl. *tür-βolak* unter ²tür).

küram *kürä-m* Ob, *kürä-m* Oka, *kürä-m* Okr, *kürā-m* Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *kürā-m* Mm₃, *kürā-m* Mwo Mup, *kürā-m* NW, *kürā-m* W reißen, zerren (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW W), abreißen (Ob Ok Ms Mm Mup NW W₁), (Blätter u.Ä.) (Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), zerreißen (Ok Ms Mm W₁), (an etw.) ziehen, reißen (Mmu), ausrupfen, -zupfen (Mmu Mwo W₂), rupfen (Mm₂ W₁), jmdn. an den Haaren ziehen (Oka Mm₂ Mmu Mwo); (mit der Hand) abtrennen (NW W), brechen, knicken (Mwo W₂); (nach etw.) schnappen, haschen (Mmu), den Preis drücken (W₁). – *ik kaβā-nām lū šò-rāk kür-rā-t* Mmu einen Schober zerrupfen zehn Schafe. *ù-pām kürā-m* Mm₂, *ù-pām kürā-m* Mwo ich ziehe an den Haaren. *pa·ndā kār-rān* W₂ der Stock ist durchgebrochen. – *kür-rā-t* Mm₂ jemand, der Bestechungen annimmt.

kürā-lde-m Mm₂, *kürā-lteš₃* W₂ kneifen, zwicken (Mm₂); entzweibrechen (intr.) (W₂).

kürede-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *küram*).

kürā-lēm W₁ (Frequ. zu *küram*).

küräl-m Ob₁, *küräl-m* Oka, *küräl-m* Okr, *küräl-m* Ok, *küräl-m* Ms Mm₁ Mmu, *küräl-m*, *küräl-m* Mm₂, *küräl-m* Mup, *küräl-m* NW, *küräl-m* W₁ (Mom. zu *küram*) (allg.); brechen, knicken (Oka Mmu); (entzwei)brechen (intr.) (Oka Mm Mmu); unterbrechen (W₁). – *it šupš, küräl-t* Oka ziehe nicht, du zerbrichst (es)! *kož kādā-tš küräl-n* Mmu die Fichte brach in der Mitte. – *küräl-n nala-m* Mm₂ ich pflücke.

kürälde-m Okr brechen (intr.).

kürälkte-m Mmu (jmdn. etw.) brechen lassen.

kür-rāk W₁ abgebrochenes Stück, Bruchstück, abgebrochen.

kürälkte-m Ob₁, *kürälkte-m* Ok, *kürälkte-m* Ms Mm₁, *kürälkte-m* Mm₂, *kürälkte-m* NW, *kürälkte-m* W₁ (Fakt. zu *küram*).

kürültä-m Ob₁, *kürñltäm* Ob₂, *kñrñltq-m* Mup, *kə-rəltäm* W₁, *kəṛə-lteš*₃ W₂ schlanker, dünner werden (Ob₁ Mup W₁), abnehmen, kleiner, weniger werden (W₁); entzweibrechen (intr.) (W₂). – *kəšä-n^ñgats kə-tšə-ḏoŋ a-k kəṛəlt* W₁ (YW 178) in deiner Tasche werden die Sonnenblumenkerne nicht weniger. – *kürülttümö*, *kü-rülttümö* Ob₁, *kürñltñmō* Ob₂, *kürəltämö* Okr, *kü-rəltəmə* Ms, *kñrñ-ltñḏñmō*, *kñrñ-l'tñmō* Mup, *kəṛə-ltəmə* W₁ unaufhörlich (allg.), endlos (Ob₁ Ms Mup W₁). *kü-rülttümō pojā-nlāk* Ob₁ unerschöpflicher Reichtum. *kü-rəltəmə perke* Ms unaufhörlicher Segen. – *kürültte* Ob₁ Ok, *kürälte* Okr, *kürü-l'ts* Mup, *kəṛalte* W₁ unablässig, ohne Unterbrechung. *kəṛalte-ok* W₁ unablässig. *βek kürültte* Ob₁ id.

kürültü-š Ob₁, *kürü-ltñš* Ok, *kəṛə-ltäš* W₁ Unterbrechung, Abbruch. – *kəṛaltäšte-ok* W₁ ohne Unterbrechung, unablässig.

kürəšta-m Okr Mm₂, *kürəštam* Mm₃, *kürüštq-m* Mmu, *kñrštām* Mwo, *kñr^ñšte-š*₃ Mup, *kñrñ-šteš*₃ NW, *kəṛə-šteš*₃ W₁, *kə-rštām* W₂ (tr.) (durch)brechen (Mm₃ Mwo), in Stücke zerbrechen (Mmu W₂), reißen, ziehen (Okr), zermalmen (Mmu), durchreißen (Mm₂); (intr.) (durch-)brechen (Mwo), (oft od. immer wieder) brechen (Mup NW); Risse bekommen (bes. Haut) (W₁). – *ö-rḏəž-luè-məm i-t kürü-št* Mmu brich dir nicht die Rippen! *līžyà- βññ-kñm kñrštñnam* Mwo ich brach ein weiches Birkenbüschel. – *puše-ñGñm kñrštme-ške aβuà-l'ñm* Mwo ich bog den Baum, sodass er brach. – *ñ-à-yè- šüžəremyè- kü-rüšt pātà-rəḏà* Mmu zermalmt den Teufel und meine Schwester zu Tode. *puše-ñGe kñršt kajà* Mwo der Baum bricht durch.

*kürñštälte-š*₃ Ob₁, *kür^ñštälte-š*₃ Oka, *kürñštaltē-š*₃ Ok, *kürštaltē-š*₃ Ms Mm₁ (oft od. immer wieder) brechen (intr.) (Ob₁ Oka Mm₁), Risse bekommen (Ok Ms).

küräjem s. *küdüräjem*.

küren *küre-n* Ob Oka Okr Mm₁ Mmu, *küre-n*, *kəre-n* Ms, *kñre-n* Mwo, *k^ñre-n* Mup, *kəṛä-n* W₁ [*< Tat.*]

braun (Pferd) (Ob Okr Ms Mm₁ Mmu Mup), dunkelbraun (Mwo) schwarzbraun (W₁), schwarzrot (Oka).

| *küren-βu-ī* Mm₁ Minze (die man in den Tee tut und die gut gegen Husten ist).

küryülem *küryüle·m* Mm₂

in *küryüle·n moda·m* Mm₂ ich spiele Versteck.

kürka *kürkä·* Ob, *kürkâ·* Oka, *kürka·* Okr, *kürka·* Ms [

Truthuhn.

| *kürka·-tšâβâ* Ms Truthuhn.

kürkâ· Oka [

Fichtenzapfen.

kürla·m Mm₂ [

eine Aufgabe gegen Bezahlung übernehmen, sich in Dienst nehmen lassen.

kürlö s. *küllö*.

kürpâk *kürpü·k* Mmu, *kürpək* Mup

Adler.

S. *pürkât*.

¹**kürt** *kürt* Ob Okr Mm₁, *kürt* Oka, *kürt* Mwo [

Schneewehe.

| *kürt-lum* Ob₁ Mm₁ Schneewehe. || *lum*.

²**kürt** *kært* W₁ [

Brunst, Paarung, Brunstzeit, Laufzeit (der Hunde, der Katzen und der wilden Tiere).

< *kürDle·m* Mm, *kürtlâ·*₃ Mmu, *küDle·m* Mup, *kür·rdle·m* NW, *kæ·rtlæ·m* W₁, *kæ·rtlâ·*₃ W₂ sich paaren, brünstig od. läufig sein (Hunde, Katzen und wilde Tiere). – *kæ·rtlæ·m bere·mä* W₁ Brunstzeit.

< *küDläse·m* Ob₁, *küDläşe·m* Ok, *küDläşe·m* Ms, *küDläşe·m*, *kürDläşe·m* Mm₁ sich paaren, brünstig od. läufig sein (Hunde, Katzen und wilde Tiere).

kürthö *kürDhö*, *kü·rDňo* Ob₁, *kürthö* (K), *kürtho* Ob₂,
kürthö Oka Okr, *kü·rDňo* Ok, *kü·rDňà* Ms Mm_{1,2},
kürthö Mm₃, *kü·rtňö* Mmu, *kň·rtňö* Mwo, *kü·rtňo* Mup,
kň·rňň, *kň·rDňň* NW, *kə·rDňi* W₁, *kə·rtňi*, *kə·rdňi* W₂ [FP]

Eisen (O M NW W); Fesseln (Okr Mm₂).

| *kə·rDňi·-βaž* W₁ Eisenerz. | *kü·rDňo* ~ *kü·rDňň-βoštər* Ok,
kü·rDňà-βo·štār Ms Mm₁, *kürthà-βo·štār* Mm₂, *kň·rtňö-βò·štřr*
Mwo, *kü·rDňň-βoštřr* Mup, *kə·rDňi·-βaštār* W₁ Eisendraht. |
kürDhö·jè·tšà Ms rechter Schlittschuh. | *kürDňà-γo·l'mâ* Ms
Mm₁, *kürthà ko·l'mâ* Mm₂, *kürthň-ko·l'mâ* Mm₃ eiserner Spaten. |
kə·rDňi-γök W₁ grau mit dunklen Flecken (Pferd). | *kürthà-
ku·tša*· Mm₂ Eisenschlacke. | *kü·rtňo* ~ *kü·rDňo-lì·lə šù·δo* Mup
Farnkraut. | *kə·rDňi--lù·ləš* W₁ id. | *kü·rtňö-lāšta·š* Mmu Blech. |
kə·rDňi--oηgâ W₁ Eisenring. | *kürthö paškâč* Mm₄ Eisenstiege. |
kü·rDňň-puda Ok, *kü·rDňà-puda* Mm₁ Eisennagel. | *kü·rtňâ
punda·š* Mm₂ eiserner Beschlag (der Schlittenkufen). | *kü·rtňâ
pundaša·n ter* Mm₂ mit Eisen beschlagener Schlitten. | *kürthâ
pursa* Mm₄ geizig, „Eisenerbse“. | *kə·rDňi--βârtâ* W₁ Eisenriegel
(am Fenster). | *kü·rtňâ pâstâl* Mm₂ Stahlstift. | *kürthâ-rok* Mm₂
Eisenerz. | *kü·rDňo šonda·š* Ok, *kü·rDňà šonda·š* Ms, *kü·rDňà
šonda·š* Mm₁ Hechel mit Eisenzinken (ein Brett, das an einem
Ende die Zinken hat, auf dem anderen Ende sitzt man). |
kü·rDňň-šudo: Ob₁, *kü·rDňà šù·δâ* Ms Mm₁ Farnkraut. |
kürDhö-šur Ob₁, *kürthö šur* Oka, *kü·rDňà-šur* Ms Mm₁, *kürthâ
šur* Mm₂, *kü·rDňň-šər* Mup, *körDhö--šor* NW, *kə·rDňi--šâr* W₁
Schlacke, „Eisenscheiße“. | *kü·rDňà šùdâra·n orβâ*· Ms
(YW 301) mit eiserner Radachse versehener Wagen. || *βurs* |
³*ij* | *izike* | *jarâm* | *kir* | *kuk* | *peltâme* s. *peltem* unter *pelam* |
pâčal | *sandal* | *šaβala* | ¹*šin* | *šoya* | *šoya-βuj* s. *šoya*.

kürDňňle·m Ob₁, *kürthâle·m* Okr Mm₂, *kürDňňle·m* Ok,
kürDňàle·m Ms Mm₁, *kürt'ňà_ole·m* Mmu, *kňrtňâle·m* Mup,
kə·rDňi·lēm W₁ mit Eisen beschlagen, in Eisen schmieden (allg.);
in Fesseln legen, fesseln (Okr Mm₂), ein Pferd an den Füßen in
Eisen legen (W₁). – *orβa·m kürDňàle·m* Ms ich beschlage den
Wagen mit Eisen.

kürtnâlâš Mm₂ in *kürtnâlâš šudâ* Mm₂ Farnkraut.

kü·rt'ñâ_on Mmu, *kü·rthîn* Mwo, *kə·rDhin* W₁, *kə·rthîn* W₂
eisern.

kürâk *kürü·k* Ob₁ Ok, *kürñk* (K), *kürük* Ob₂,
kürü·k Oka, *kü·râk* Okr, *kü·râk* Ms [*< Tat.*]

Pelz (allg.), (kragenlos) (Ob₁ Ok Ms), (aus Schaffell) (Oka).

|| *paran*.

Vgl. *užya*.

küram s. *küram*.

kürân s. ¹*kür*.

küs s. ¹*küsö*.

küse- *kiza-* Ob₁, *kîza-* Ob₂, *keza-* Okr, *kuze-* Ok, *kâza-* Ms, *küse-*
Mm_{1,2}, *küze-* Mmu, *küze-* Mup, *küzü-*, *kñzə-* NW, *kü·zâ-* W₁ [FP]
in *küzeβo·ndŋ* Mmu, *kü:zü* ~ *kñ:zə·βa·ndâ* NW, *kü·z^β·bandâ*: W₁
Geißblatt (Mmu NW), ein kleiner Strauch (kleine rote Beeren,
kleine Blätter, dünne Zweige, wächst in Bergwäldern, man stellt
daraus Peitschenstiele her) (W₁). || *os-* | *oš* | ¹*šem*.

küseðâk *küse·ðâk* Ob₁ Ms Mm₁, *küsèðak* (K), *küsèðak* Ob₂, *küsèðâ·k*
Oka, *kâše·ðâk* Okr, *sé·ðâk* Ok, *k^{ns}·šè·ðâk* Mup, *kâšè·ðâk* NW W₁
Kiebitz.

küseye·n Ob₁ [*< Tat.?*]
Adler.

¹**küsen** *küse·n* Ob₁ Mm₁, *küše·n* Ob₂ Oka Okr,
küse·n, *küše·n* Ms Mm₂, *küše·n* Mm₃, *küše·n* Mmu Mup,
k^s·siâ·, *ksiâ* Mwo, *kə·šen* NW, *kə·šân* W [*< Tschuw.*]

Tasche. – *kâðâm küse·nâš t^s·ðake·m* Mm₂ ich stecke die Hand in die
Tasche.

| *kâšä·n·leβä:š* W₁ Taschenklappe. || *jolaš* s. *jol*.

²*küse-n* Ob Ms Mm_{1,2}, *küše-n* Ok, *kñše-n* Mup, *kəšän* W₁ [

in *küse-n turtz̄kta*· Ob₁, *küše-n turtz̄kta*· Ok (er) hat einen Krampf, „es zieht (ihm die Adern) zusammen“. *küse-n šup^ošę:š* Ms Mm₁, *kñše-n šupše:š* Mup, *kəšä-n šäp^ošę:š* W₁ id. *tudän paríam küse-n šupše:š* Mm₂ er hat einen Krampf im Finger.

küslē *küslē*·, *küslē*· Ob₁, *küslē*· Ob₂, *küslē*· Oka, *küsl'e*· Okr, *küsl'e*· Ok, *küslē*· Ms Mm₁, *küslä*· Mm₂, *küslē*· Mm₃, *küslē*· Mmu, *ksla*·, *kəsla* Mup, *kə·slä* NW [

Gusli (JW 70).

| *küslē-γäl* Ob₁, *küsl'è-kil'* Ok, *küslē-käl* Ms Mm₁, *kslä-käl* Mup
Guslisaite.

Vgl. *kärš*.

küsmen *küsmē-n* Okr, *kñšmen* Mwo

Steuerruder. [

¹**küsö** *küsö*· Ob₁, *küsö* Ob₂, *küsö*· Oka Okr, *küs*, *kis* Ms, *küsə* Mm₁

großes Opferfest im Sommer (Ob), Opferfest, Opfer (Okr);
(Oka Ms Mm₁ s. Komp.). – *küsäm* ^á*štem* Okr ich opfere.

| *küsⁿ-ò-tö* Ob₁, *küs* ~ *kis-ò-tä* Ms, *küsə* ~ *küs-ò-tä* Mm₁, *küs-ò-tö*
Mup Opferwäldchen, Opferhain (Mm₁ gehört zur Gruppe *đ'umân*
òtə). || *mir* | *sürem*. | *küsö pajra-m* Oka Fest, das nach Abschluss
der Saat gefeiert wird. | *küsö žbata*· Okr Opfergerät. || *mir*.

²**küsö** *küsö* Mwo, *kü·sñ* NW, *kü·sə* W₁, *kü·sə* W₂ [

Schuld, Darlehen (Mwo NW W), Gegenseitigkeit (W₁). – *kü·səm*
tü-läš kęleş W₁ Schulden müssen bezahlt werden. *küsə u-lä* W₁ ich
habe Schulden. *küsəžəm pör^oktäš* W₁ zurückerstatten, seine Schulden
bezahlen; rächen. • *küsöjlä· paša-m* ^í*štenä*· Mwo wir arbeiten
abwechselnd. *küsè-lä rořota-jaš* W₁ wechselseitig arbeiten. ·
küsü-n Ob₁, *küsñn* Ob₂, *küsü-n* Oka, *kü·sän* Okr, *kü·sñn* Ok, *kü·sän*
Ms Mm_{1,2}, *küsön* Mwo, *kü·sñn* Mup, *kü·sən* W₁, *kü·sən* W₂ in
küsñn nalam Ob₂, *küsü-n nalam* Oka, *kü·sän nala-m* Okr, *kü·sñn*
nala-m Ok, *kü·sän nala-m* Ms Mm_{1,2}, *kü·sñn nala-m* Mup, *kü·sən*

näläm W₁ ich leihe mir aus. *kūsñn pue-m* Ob₂, *kūsü-n pem* Oka, *kù·sâm pue-m* Mm₂, *kù·sæn pu-em* W₂ ich verleihe. *küşön miem* Mwo ich gehe und helfe bei der Arbeit. *kü·sæn roßota·ias* W₁ wechselseitig arbeiten. *kü·şññm tülä·ş* Ob₁, *küsünü-m tüläş* Oka, *kù·şññm tül'q·ş* Ok, *kù·sànəm tülq·ş* Ms Mm₁ ein Darlehen, Schulden bezahlen. *küsüne·ş nala·ş* Ob₁ sich ausleihen. *mî küşöneş pue-m* Mwo ich überlasse als Darlehen. *küsünlä-n pue-m* Oka id.

küsâle-m Okr, *küsâle-m* Mup, *kù·sələm* NW, *küsleşm* W₁, *kù·sələm* W₂ sich ausleihen. – *mə·ñə taða·k nä·läş o·ksam* *kù·sələm* W₂ ich leihe mir Geld, um Tabak zu kaufen.

küsärem Ob₂ [

umschreiben.

S. *kusnem*.

küše· Ok, *küse·* Mm₂ [

Tasche.

S. ¹*küsen*.

^{1,2}*küsen* s. ^{1,2}*küsen*.

küüle s. *küüle*.

¹*küşö* Oka

in *kai·k küşö* s. *kajâk*.

²*küşö* s. ¹*küşö*.

küzem *küze-m* Ob₁ Mm₂, *küze-m* Ob₂ Oka, *küze-m*, *küze-m* Okr, *küze-m* Ok, *küze-m* Ms, *küze-m*, *kü·t'şem* Mm₁, *küze-m*, *kü·t'şem* Mm₃, *küze-m*, *küze-m* Mmu, *kü·t'şem* Mwo, *ku·zem* Mup W₂, *kü·zem* NW, *ku·zem* W₁

klettern, klimmen, steigen (O M NW W), aufgehen (Sonne) (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), steigen (Preis) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *kü·râk'şâm kü·zâşnâ* Ms (YW 291) den Hügel stiegen wir hinauf. *örəm küze-m* Oka ich kletterte bergauf. *kü·râk ümbâ·kâ küze-m* Mm₂ ich kletterte auf einen Berg. *kârâ·kâşkâ*

ku·zem W₂ id. *pu·škq kù·tšĩšĩm* Mwo ich kletterte auf einen Baum. *jù·mãš küzq·š šop^oša·r u·ke* Mm₁ (YW 149) um in den Himmel zu steigen, ist keine Leiter da. *pà·škĩtš βokte·n ku·tše·m* Mwo ich kletterte die Leiter hinauf. *rüβü·ž mü kotška·š kužà·* Mmu der Fuchs klettert hinauf, um Honig zu fressen. *mù·jñm küze·m* Ob₁, *müm küze·m* Mmu ich kletterte hinauf, um Honig zu sammeln. *kè·tšə ku·zà* W₂ die Sonne geht auf. *a·k küžà*: Ok der Preis steigt. – *isu·s kristos pāl ümbak kù·zəmə* Mm₂ Christi Himmelfahrt. || *keče* | *koŋga ümbalke* s. ¹*koŋga*.

⁺*küzäläm* Ob₁, *küzalam* Okr, *küzale·š₃* Ok, *küzale·š₃* Ms Mm₁ aufsteigen, nach oben klettern (allg.), (Sonne) (Ms Mm₁). – *kè·tšə-βa·l kè·tšə küzale·š* Ok die Mittagssonne steigt empor.

⁺*küzältäläm* Ob₁ klettern. – *küzältà·l'äm kù·rəkn βujəškəžə·* Ob₁ (YW 396) ich kletterte auf den Berggipfel hinauf.

küzñkte·m Ob₁, *küzñktem* Ob₂, *küzükte·m* Oka, *küzäkte·m* Okr, *küzñkte·m* Ok, *küzəkte·m* Ms, *küzəkte·m*, *kù·tšəkte·m* Mm₁, *küzäkte·m*, *küzükte·m* Mm₂, *küzükte·m*, *kuzukte·m* Mmu, *küzäkte·m* Mup, *kù·zəkte·m* W₁, *kù·zəkte·m* W₂ hoch-, anheben, in die Höhe heben (allg.), klettern lassen (Ob₂), beim Klettern, Aufstehen helfen (Okr Mm₂), den Preis anheben (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mup W₁). – *tì·de βo·tšəka·m pört-tuβurà·šəš kuzukte·n šānda·t* Mmu dieses Fass heben sie auf den Dachboden des Hauses. *taβà·rām kù·zəktat saŋa·štā* W₁ (YW 1) ein Beil ... nimmt man mit sich hinauf. *toškaltəstam küžəktəza·* Okr helfst (mir) eure Treppe hoch. *à·kām küzəkte·m* Ms Mm₁, *a·kām küzäkte·m* Mm₂ ich hebe, verteuere den Preis.

küzjö·, *kü·zjö* Ob₁, *küzjö* Oka [*< Tat.*]
Spiegel.

küzö *küzö·*, *kù·zö* Ob₁, *küzö* Ob₂, *küzö·* Oka Okr, *kù·zö* Ok, *kù·zə* Ms Mm_{1,2}, *kù·zə*, *kù·zö* Mm₃, *kù·zö* Mmu, *kù·zö* Mwo, *kü·zö* Mup, *kü·zü*, *kñ·zñ* NW, *kə·zə* W [*FU*]

Messer (O M NW W). – *kù·zə·lən βu·rəðə·m əšta·š küle·š* Mmu an das Messer muss ein Griff angebracht werden. • *kəzə·lā pə·tšəš* W₂ schneidet wie ein Messer.

| *kü·zḡ-βuryo* Ob₁, *küzö βuryo* Oka, *kü·zóβu·rdə* Ok, *kü·zə-βuryā* Ms, *kü·zə-βu·rtə* Mm₃, *kü·zḡ-βuryo* Mmu, *kü·zḡ-βu·ryə* Mup, *küzü-βoryā* NW, *kə:zə-βu·rdə*, *kə:zə-βu·ryā* W₁ Messerheft. | *kü·zḡ-kaltà* Mmu Messerscheide. | *kü·zḡ-lodak* Ob₁, *küzö-lodak* Ob₂, *kü·zó loda·k* Ok, *kü·zə loda·k* Ms Mm₁, *kü·zḡ loda:k* Mup, *küzü-lada:k* NW, *kəzə-lada:k* W₁ id. | *küzö muḡša·š* Okr, *kəzə:mə·tšaš* W₁ Messerspitze. | *kü·zḡ ner* Mwo id. | *küzḡ-püsö* Ob₂ Messerschneide. | *kü·zḡ-ḡoš* Ob₁, *kü·zó toš* Ok, *kü·zə toš* Ms Mm₁, *kü·zḡ toš* Mup, *küzü-toš* NW, *kəzə-ḡoš* W₁ Messerrücken. | *kü·zḡ-dür* Ob₁, *kü·zó tür* Ok, *kü·zə tür* Ms Mm₁, *kü·zḡ tü·r* Mm₃, *kḡzḡ-tḡr* NW, *kəzə-dər* W₁ Messerschneide. || *βaš* | *βurs* | *kuməž βurdan* s. *kuməž* | *luk* | *luk todəlmo* s. *luk* | *nüžmö* s. *nüžam* | *pakə* | *saβa* | *talβe*.

küzän Ob₂, *küzə·n* Ok, *küzə·n* Ms Mm₁, *kḡ·zän* NW in *küzän-üstö* Ob₂, *küzə·n ü·štö* Ok, *küzə·n ü·štə* Ms Mm₁, *kḡ·zän-ü·štö* NW Gürtelriemen, Ledergürtel, an dem das Messer hängt.

küzü- s. *küse-*.

küzem s. *küzem*.

küzne·tʰ, *küzne·t* Okr

[< Russ.]

Schmiede, Werkstatt.

küş *küş* O M NW W

nach (hoch) oben (Ms Mm_{1,3}); (O Mm₂ Mmu Mwo Mup NW W s. Beisp.). • *küşä·n* Ob, *küşa·n* Okr, *küşə·n* Ok Ms Mm₁ Mmu Mup, *küşə·n* Mm₃, *kü·šän* NW, *kü·šan* W₁ nach (hoch) oben. – *kai·k pəžà-šəm küšə·n optà* Mmu der Vogel baut sein Nest hoch oben. *βürlə·ḡGəm küšə·n uža·t kən* Mm₁ (YW 19) wenn du eine Meise (irgendwo) hoch (sitzen) siehst ... • *kü·šḡ·tš(ən)* Ob₁, *küşḡ·tš(ən)* Ob₂, *küşü·tšə·n* Oka, *küşü·tšən*, *küşü·tš* Ms, *kü·šə·tš(ən)* Mm₁, *küşə·tšən* Mm₂, *küşü·tš* Mm₃, *kü·šə·tš* Mmu, *kü·šḡ·tš* Mwo, *kü·šḡ·tš* Mup, *kü·šḡ·tšḡn* NW, *kü·šə·tš(ən)* W von (hoch) oben. – *kü·šə·tš(ən) βa·lem* W₂ ich komme von oben herunter. *pu^hle·tš kü·šḡ·tš šüškältə·lən košte·š jot kà·jək* Ob₁

(YW 410) über den Bäumen fliegt („fährt“) pfeifend ein unbekannter Vogel. *küšü·tššnnžö· oš jüktššžö· †šoneštale·š* Ob₁ (YW 471) in der Höhe fliegt der weiße Schwan. *ki·ndə·sü:kârâm kol'a· küšü·tšš kotšške·š kân ...* Ms (YW 15) wenn eine Maus das Brot oben anfrisst ... · *küškö·, kü·škō* Ob₁, *kü·škō* Ob₂ Ok Mup, *küškō* Oka Okr, *kü·škə* Ms Mm_{1,2}, *kü·škə* Mm₃, *kü·škö* Mmu Mwo, *kü·škŋ* NW, *kü·škə* W nach (hoch) oben (O M NW W). – *kü·škö šue·m* Mmu ich werfe hoch nach oben. · *küšknlä* Ob₂, *kü·škəlä* Mmu, *kü·škəlä* W nach oben. – *kü·škəlä ku·zə* W₂ klettert nach oben. *kü·škəlä βānda·šan* W₁ (Gefäß o.Ä., das) mit dem Boden nach oben (steht). · *küšnö·, kü·šnō* Ob₁, *kü·šnō* Ob₂ Ok Mup, *küšnō* Oka Okr, *kü·šnə* Ms Mm_{1,2}, *kü·šnə* Mm₃, *kü·šnö* Mmu Mwo, *kü·šnŋ* NW, *kü·šnə* W (hoch) oben (O M NW W). – *übrq· kü·šnō košte·š* Ok (YW 24) die kleinen Mücken fliegen hoch. *kü·šnəšə* Mm₂, *kü·šnšö* Mwo, *kü·šnəsə* W obere(r/s), oben, sich hoch, oben befindend.

küšemde·m Mm₂ hinzufügen, erhöhen.

kü·škŋt Mwo -hoch, von einer Höhe von ... – *mon kü·škŋt* Mwo wie hoch, von welcher Höhe. *pört kü·škŋt* Mwo so hoch wie ein Haus.

küšü·l Ob₁ Oka Ok Ms, *küšŋl* Ob₂, *kü·šəl* Okr Mm₂, *kü·šəl* Mm₁, *kü·šəol* Mmu, *kü·šŋl* Mwo, *kü·šŋl* Mup NW, *kü·šəl* W₁, *kü·šəl* W₂ Ober-, oben befindlich. • *küšü·l·tššnn* Ok von (hoch) oben. | *kü·šəl·βuj* W₁ oberes Ende (eines Dorfes). | *kü·šəl·q'akte·m* Mm₁ (mit Löchern versehener) Deckel der oberen Öffnung (des Bienenstockes). | *kü·šəl·ja:taž* NW W₁ Obergeschoss. | *kü·šəl mu·tššq·š* Mm₁ oberes Ende (eines Dorfes). – *kü·šəl mu·tššq·šən βə·ŋəläkšə ulnə·* Mm₁ (YW 310) Schwiegersöhne vom oberen Ende (des Dorfes) sind wir. | *kü·šəol·pa·tššqš* Mmu Obergeschoss. | *küšül·šolap* Ob₂ Firstbalken. | *küšül·tupraš* (K) Ob₂ oberste Schicht Füllerde auf der Decke. | *küšü·l ~ küšü·lžö türβö* Oka, *kü·šŋl tŋ·rβö* Mwo Oberlippe.

küšan s. *yišän*.

küšen s. ¹*küsen*.

küštem *küšte-m* Ob Oka Okr Mm₃ Mmu, ⁺*küšte-m* Ms [FP]

befehlen (allg.), einladen (Okr). – *kà·tš'šàn a,tš'šaz-ðe-n aβà·žê saβušla-n küštq-t joda-š* Ms (YW 44) die Eltern des Bräutigams beauftragen den Aufseher zu fragen.

⁺*küštälme* Ob₁ in *mân küštälme-m ida-βu,t-šo*: Ob₁ (YW 429) wartet nicht auf meine Einladung!

küžyö *küžyö·, kü·žyη* Ob₁, *kü·žyö* Ob₂ Ok Mup,
küžyö Oka Okr, *küžyü·* Ms Mm_{1,3}, *kü·žyð* Mm₂,
kü·žyö Mmu Mwo, *kη·žyη* NW, *kə·žyð* W [FU]

dick, beleibt (O M NW W); wohlhabend (Haus, Haushalt) (Oka); grob (Leinen) (Mm₂). – *kü·žyη jeη* Ob₁ beleibter Mensch. *küžyη* _— *surt* Oka wohlhabendes Haus.

| *kηžyη--kăpän* NW, *kəžyð--γăpän* W₁ von dickem Wuchs. | *küžyü-ndâ* Ms, *küžyü-ndâ* Mm₁, *küž-yi-ndâ* Mm₂, *küžyü-ndâ* Mup dicker Pfannkuchen (allg.), (aus Hafer) (Ms Mm₁ Mup). | *küžyð türβa-n* Mm₂ dicklippig.

küžyema-m Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *küžye-mam* Mup, *kηžyè-mäm* NW, *kəžyè-mäm* W₁, *kəžyè-mäm* W₂ dick(er) werden.

küžyemðe-m Ob₁, *küžyemde-m* Okr, *küžyemðe-m* Ok Ms Mm₁, *küžye-mDe:m* Mup, *kηžyè-mtəm* NW, *kəžyè-mðəm* W₁, *kəžyè-mdem* W₂ andicken, dick machen. – *jəða-l γəžyè-mdäš* W₁ die Bast-schuhe mit der zweiten und dritten Bastschicht verstärken.

küžyü-t Ob₁ Oka Ms Mm₁, *kü·žyηt* Ob₂ Ok, *kü·žyðt* Mm₂, *kü·žyðot* Mmu, *kü·žyît* Mwo, *kηžyü-t* Mup, *kη·žyηts* NW, *kə·žyðts* W Dicke (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), -dick, von einer Dicke von ... (Ob₂ Oka Mwo W₂). – *mon kü·žyît* Mwo von welcher Dicke, wie dick. *kə·ðän kə·žyðts* W₂ wie dick. *ik mè-tər kə·žyðts* W₂ einen Meter dick.

kütem *küte-m* Ob Oka Mm₂ Mmu Mwo, *küte-m* Ms Mm₁,
küte-m Mm₃, *kü-tem* Mup, *kü-tem* NW, *kə-tem* W₁, *kə-tem* W₂
[< Tat. / Tschuw.]

(Vieh) hüten (allg.), spähen, wachen (Mwo Mup NW), im Auge haben, überwachen (Mmu Mup NW). – *mīn kütem tīhīn βīk* NW

ich sehe dich an. *kuzè· üdü·rə_om kə·ške kot'ske·š šone-n kütəşlq·n*
 Mmu mit der Absicht, anzusehen, wie die Schlange das Mädchen
 auffrisst. *mü·kšŋm kü·taš* Mup einen Bienenschwarm im Auge
 behalten (damit er nicht fortfliegt). *morða·m kü·taš* Mup eine
 Reuse nachsehen. – *kütāšə̂* || *söсна*.

kütälä·š₁ Ob₁ in *tə̂ tüñ,d'žä·žə̂ kütälä·š uš-à·kəl küle·š* Ob₁
 (YW 394) um diese Welt zu durchleben („zu hüten“), ist Verstand
 und Vernunft nötig.

⟨ *kütö·* (K), *kü·tə* Ob, *kütö* Oka, *kütü·* Mm₂ Mwo, *kütü·* Mm₃,
kü·tə Mmu, *kə·tə* W Viehherde (Ob Oka Mm₃ Mmu Mwo W);
 Hirte (Mm_{2,3}). – *mŋi kütüm aβurem* Mwo ich lenke die Viehherde
 um. *kətö·-γa:ndəšmə̂ βär* W Viehweide. || *βol'ək* | *uškal*.

⟨ *kütü·t'sö̂*, *kü·tŋ,t'sə̂* Ob₁, *kütü·t'sö̂* (K) Ob₂, *kütü·t'sə̂* Mm₁,
kütü·t'sə̂_o Mm₃ Hirte. || *uškal*.

⟨ *kütüzö·* Ob₂, *kütü·zó̂*, *kütüzö·* Oka, *kü·tə_ozə̂* Mmu, *kütü·zó̂*
 Mwo, *kü·tŋzə̂* Mup, *kü·tŋzŋ* NW, *kətö·zə̂*, *k'ətö·zə̂* W₁, *kətö·zə̂* W₂
 Hirte. – *kətö·zə̂ kətö·m kə·tə̂* W₁ der Hirte hütet das Vieh.

Vgl. *küdem*.

kütlem s. *kürt*.

kütəmö s. *küam*.

küt^sem s. *küćem*.

küt'ük s. *küćək*.

küt'ümö s. *küam*.

küt'üzö s. *küćem*.

kəβer s. *küβar*.

^{1,2}*kətsä* s. *kətsa*, *kəć-*.

kətsäläm s. *kəćalam*.

kətskem s. *kəćkem*.

kətskərem s. *kâćkârem*.

kəts s. *küć*.

kəʔšä s. *kâć-*.

kəʔšäläm s. *kâćalam*.

kəʔšem s. *küćem*.

kəʔši-γoʔši W₁

[onom.]

(lautnachahmendes Wort für das Knirschen des Schnees).

Vgl. *kâć-*.

kəʔš s. *küć*.

kəʔšäläm s. *kâćalam*.

kəðäl s. *kâðal*.

kəðeDlem s. *kâðetlem*.

kəðež s. *kâðež*.

kəðərtä s. *küðərtem*.

kəl s. *kâl*.

käläm s. *külam*.

kälät s. *klät*.

kälðe- s. *keldē-*.

kəlmə s. *kâlme*.

kälte s. *kâlta*.

kələmdə s. *kâləmdē*.

kəl'äš s. *kül'aš*.

kəl'e s. *klej*.

kəl'ya s. *kəl'ya*.

kənä s. ¹*kâna*.

kəń s. *γəń*.

kəńe s. *kəńe*.

kəńer s. *kəńer*.

kəńəläm s. *kəńelam*.

kəp,tsək s. *küpc'äk*.

kər s. ¹*kür*.

kəräm s. *küram*.

kərän s. *küren*.

kərβeŋgä s. *kremya*.

kərDńi s. *kürthö*.

kərem s. *kərem*.

kərläk s. *kərl'ak*.

kərmä* *kə·rmä* W₁ [*< Tat.*]

Stück Tuch zum Abdecken des Essgeschirrs, Stück Leinwand, auf welchem die zum Backen fertig geformten Brotlaibe aufgereiht werden.

< kərmä·ləm W₁ ein Gefäß mit Speise mit einem Tuch abdecken und dies festbinden.

kərmäšem* *kərmä·šəm* W₁

über etw. streiten, disputieren.

kərmem s. *kərtmem*.

kəpəts s. *kermāč*.

kəš s. *kârš*.

kəšüngəš* *kəšü·ngəš* W₁

[< Russ.]

Geier.

^{1,2}*kərt* s. ²*kürt*, ¹*kârt*.

kərtni s. *kürtnö*.

kəruk s. *krük*.

kəəkʻš s. *kârš*.

kəəndäšək s. *karandaš*.

kəəš s. *kârš*.

kəsä s. *kisa*.

kə·säk W₂

Türpfosten.

kəsiä s. *kisa*.

kəsla s. *küsle*.

kəzət s. *kəzät*.

kəšäl s. *kâšal*.

^{1,2}*kəšän* s. ^{1,2}*küsen*.

kəšedək s. *küseðäk*.

kəšen s. ¹*küsen*.

kəškär s. *kâškar*.

kəškem s. *kâškem*.

kəškə s. *kiške*.

kəškə- s. ¹*kəškə-*.

¹***kəšəl**** *kə·šəl* W

[FW?]

(Fass)reifen (W₁), eiserne Schutzfelge eines Rades (W₂).

kəš^əlä-ltəm W₁ die Füße der Schafe (je einen Hinterfuß mit einem Vorderfuß) fesseln, damit sie nicht über den Zaun springen.

kəšə-läš W₁ Material für einen Fassreifen. – *ti bušä-ηgəm ro-enäm mīn kəšəläšlän* W₁ diesen Baum habe ich als Material für einen Fassreifen gehauen.

²*kəšəl* s. *kəšäl*.

kətem s. *kütem*.

kəžγə s. *küžγö*.

kətkü* *k^ɛt'ka*·Mup, *kə·tkä* W₁

ungeschickt, faul (Mensch) (Mup), (Pferd) (W₁); steif, langsam sprechend (W₁).

kətkäe-məš₃ W₁ ungeschickt und faul werden (Pferd).

kətkälä-näš₁ W₁ ungeschickt und faul werden (Pferd).

kətak s. *küčäk*.

kətəzə s. *küčəm*.

kə- s. *ku-*.

kəβa s. ¹*kuβa*.

kəβäl s. *kuβäl*.

kə·tsa, *kətsə*·Mup, *kə·tsä* NW

Kohlenmonoxid.

kə·tsan Mup, *kə·tsän* NW voll von Kohlenmonoxid.

kâṭsem s. *kućem*.

kâṭsâr s. *kâćâr*.

kâṭ·šem s. *kućem*.

kâć- *kâṭ·š-* Ob₁ Oka, *kîṭš-* (MalK), *kîṭš'-* Ok, *kâṭš'-* Ms Mm_{1,2} Mmu, *kâṭš'-* Mm₃, *kîṭš'-* Mwo, *kâṭs-* Mup, *kâṭs-* NW, *kâṭš-* W₁ [FW]

in *kâṭsâ* NW, *kâṭsâ* W₁ frisch gefallener feiner Schnee (bei kaltem Wetter) (W₁); schwer, mühsam befahrbar (Schnee) (NW). – *kâṭsâ·lɔm* NW frisch gefallener feiner Schnee. *jâ·ðâm kâṭsâ βi·lân* W₁ in der Nacht ist frischer feiner Schnee (bei kaltem Wetter) gefallen.

kâṭsân NW in *kâṭsân kornâ* NW schwere Schlittenbahn (bei kaltem Wetter).

kâṭ·šâ·k Oka, *kâṭ·tšâk* Ms Mm_{1,2}, *kâṭ·tšâk* Mm₃, *kâṭ·tšâ·k* Mmu, *kâṭsâk* Mup feiner Schnee, Neuschnee, der bei Frost gefallen ist (und auf dem der Schlitten schlecht gleitet) (Oka Ms Mm_{2,3}); schwer, mühsam befahrbar, knirschend (Schnee) (Mmu); (Mm₁ Mup s. Beisp.). – *kâṭ·tšâG lum* Ms Mm₁, *kâṭ·tšâ·k lum* Mmu, *kâṭsâk lɔm* Mup frisch gefallener feiner Schnee. *kâṭ·tšâk ko·rnâ* Ms Mm₁ schwere Schlittenbahn. *jû·ðâm kâṭ·tšâk joye·n* Ms in der Nacht ist frischer feiner Schnee (bei kaltem Wetter) gefallen.

kâṭ·šâka· Ob₁, *kîṭšîka·* (MalK), *kîṭšîka·* Ok, *kâṭšâka·* Ms Mm₁, *kâṭšâka·* Mmu, *kîṭšâka·* Mwo, *kâṭsâka·* Mup, *kâṭsâ·kâ* W₁ schwer (von der Schlittenbahn bei kaltem Wetter) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup); grob (Mmu), rau, klebrig, nicht glatt (Ob₁ Ok Ms Mm₁), klebrig, zähe (Ms Mup); eigensinnig, widerspenstig (W₁). – *kîṭšîka· lum* Ok unglatter Schnee auf der Schlittenbahn bei kaltem Wetter. *kîṭšîka· kè·tšâ* Ok Tag mit Nebel, Reif an den Bäumen und durchdringender Kälte. *kîṭšîka· jû·štɔ* Ok durchdringende Kälte mit Nebel und Reif an den Bäumen. | *k²tšâkâ·šûðâ* W₁ Schachtelhalm. | *k²tšâkâ·šudanⁿ gâ·rem* W₁ (YW 192) mit Schachtelhalmen bewachsenes Tal.

kîṭšîkaṇa·m Ok, *kâṭšâkaṇa·m* Ms Mm₁, *kâṭsâkaṇa·m* Mup schwer werden (von der Schlittenbahn) (allg.); rau, klebrig, unglatt werden (Ok Ms Mm₁).

kâṭśâkaṇḍe-m Ms rau, klebrig usw. machen.

Vgl. *kâṭśi-γoṭśi*.

kâčalam *kâṭśala-m* Ob Oka Okr, *kiṭśala-m* (MalK),
kiṭśala-m Ok, *kâṭśala-m* Ms Mm₁ Mmu, *kâṭśala-m* Mm₂,
kâṭśala-m Mm₃, *kîṭśalam* Mwo, *kâṭsa-la-m* Mup,
kâṭsâ-läm NW, *kâṭśâ-läm* W₁, *kâṭśâ-läm* W₂ [FU]

suchen (O M NW W); schnuppern, wittern (W₂); erraten, ein Rätsel lösen (Oka). – *kâṭśâ-lât*, *kâṭśâ-lât*, *ô-γst mù* Mmu suchen, suchen, finden nicht. *šîṅṅ-l'Dîšîm kîṭśale-š kṣtśèdalašlan* Mwo sucht einen Grund, um sich zu raufen. *kâša-poṭśe-š kâṭśala-m* Mm₂ ich komme (jmdm.) auf die Spur. *pâ-šâm kâṭśâ-leš* W₂ (der Hund) wittert den Geruch. *i-žâⁿ ðṅ-r kâṭsala-š kaṅ-t* Mup (YW 100) erst dann machen sie sich auf, um eine Braut zu werben. – *kâṭśâ-lšə pî* W₂ Spürhund. – *kâṭśâ-l lâktam* W₁ ich suche durch. *kâṭśâ-l mua-m* Mm₂ ich erreiche. *maska-m kâṭśâ-l mue-š* Mmu nachdem er gesucht hat, findet er den Bären. *kâṭśâ-l šua-m* Mm₂ ich komme an.

kâṭśaledə-m Okr, *kâṭśaledə-m* Mm₂ (Frequ. zu *kâčalam*).

kâṭśâlâkte-m Ob, *kiṭśâlîkte-m* (MalK), *kiṭśâlîkte-m* Ok,
kâṭśâlâkte-m Ms Mm₁, *kâṭśâlâkte-m* Mm₂, *kâṭsâ:lâkte-m* Mup,
kâṭsâ-lâktəm NW, *kâṭśâ-lâktəm* W₁ (Fakt.) suchen lassen.

kâṭśke s. *kičke*.

kâčkem *kiṭśke-m* Ob₁ Ok, *kâṭśkem* Ob₂, *kiṭśke-m* Oka,
kiṭśke-m Okr, *kiṭśke-m*, *kâṭśke-m* Ms, *kâṭśke-m* Mm₁,
kâṭśke-m Mm₂ Mmu, *kâṭśke-m* Mm₃, *kîṅkem* Mwo,
kâṭske-m Mup, *kâṭskəm* NW W₁, *kâṭskem* W₂ [U]

anspannen, anschirren (O M NW W). – *ra-kše alašâ-mâm kâṭśkâdâ* Mmu spannt meinen dunkelbraunen Wallach an! *ola alašam kâčkem, okšak orašam kâčkem* Mm₄ (J2 122) (Spottvers) ich schirre einen gescheckten Wallach an, ich spanne einen eiernden Wagen an. *kâčkaš liðâme püṅö* Mm₄ (J2 212) (Rätsel) ein Krummholz, das man nicht anschirren kann. – *kiṭśkîmâ i-mñâ* Ok, *kiṭśkâmâ imñâ* Ms, *kâṭśkâmâ imñâ* Mm₁, *kâṭśkâmâ i-mñi*

Mm₂, *kətskəm imhi* NW W₁ (TS 302) angeschrirtes Pferd. – *kātškəðəmə* Mm₂, *kətskəðəmə* W₂ nicht vorgespannt, ungebändigt.

kitškala-š₁ Ob₁, *kitškalaš₁* Okr, *kitškala-š₁* Ms vorspannen. – *tù-ðə karandə-šəžəm kitškala-š iz-a-k kuy-a-k tor alš-a-t küldələ-š* Ms (YW 285) es ist nötig, vor diesen Tarantas sowohl einen kleinen als auch einen großen braunen Wallach zu spannen.

kitškeðe-m Okr (Frequ. zu *kičkem*).

kitškəkte-m Ob₁, *kitškəkte-m* Okr, *kitšk₁kte-m* Ok, *kitškəkte-m* Ms, *kātškəkte-m* Mm₁, *kətskəkte-m* Mup, *kətskə-ktəm* NW W₁ (Fakt.) anspannen lassen.

kitškəla-m Okr (Frequ. zu *kičkem*).

kātškəš Mm₂, *kə-tškəš* Mm₃ Zeit, die ein Pferd (ohne gefüttert zu werden) angespannt ist (Mm₂), Nachmittag (ca. 14 Uhr) (d.h. Ruhe- und Futterpause des Pferdes) (Mm₃).

kəčkərem *kātškəre-m* Ob Mm₂ Mmu, *kitškəre-m* Oka, *kātšk₁re-m* Ms, *kātškəre-m* Mm₁, *kātškəre-m* Mm₃, *kišk₁rem* Mwo, *kətskəre-m* Mup, *kətskə-re-m* NW [\leq Tat.]

schreien, rufen (allg.), (einen Hund, ein Pferd) (herbei)rufen (Mm₂ Mup), krächzen (Raben, Krähen) (Ms Mm₂), quaken (Frosch) (Ms), zwitschern (NW), krähen (Mm₂). – *loya-r den kātškəre-m* Mm₂ aus vollem Halse schreien. *mü-škər kātškəra-* Mm₂ der Magen knurrt. *bastare-š kātškəre-m* Mm₂ ich antworte rufend (z.B. im Wald). *a kə-zət m^əla-ndš βü-lno mo ɜ:lɜžm-a-t ù:kɜžm-a-t tsəla- kətskəra-t* Mup (YW 104) aber jetzt schreit und flucht man auf alles, was auf Erden ist oder nicht ist. – *kātškərema-š* Mm₂ Ruf.

kātškərala-m Mm_{1,2} Mmu aufschreien, ausrufen.

kitškərləm Okr, *kitšk₁rlə-m* (auch MalK) Ok, *kātškərlə-m* Ms (Frequ.) schreien.

kātškərəkte-m Mmu zum Schreien bringen.

kātškəžam s. *kečkəžam*.

kâĉâr *kâĭšâr* Okr, *kĭĭšĭr* (MalK), *kĭĭšĭr* Ok,
kâĭšâr Ms Mm₁, *kâĭtsâr* NW, *kâĭšâr·γ* W₁ [onom.]

(lautnachahmendes Wort für das Knarren der Tür, des Tores, der Zähne usw.) (Ok W₁); (Okr Ms Mm₁ NW s. Beisp.). – *pĭm kâĭšâr purla·m* Okr ich knirsche mit den Zähnen. *kâĭšâr·kôĭšâr* Mm₁, *kâĭtsârĭt·kâĭtsârĭt* NW (z.B. das Knirschen des Schnees bei starkem Frost). • *kâĭšâr·γè·murà* Ms Mm₁, *kâĭtsâr·γè·mâ·rà* NW (die Tür, das Tor usw.) knarrt, „singt mit k.“.

kâĭšâr·k Ob₁, *kâĭšârĭ·k* Mm₁, *kâĭšârĭ·ik* W₁ (lautnachahmendes Wort für das Knarren der Tür, des Tores, der Zähne usw.). – *kâĭšâr·k šokta·š* Ob₁ knarren. *kâĭšârĭ·k kôĭšârĭ·k βeðrà·žâ* Mm₁ ein quietschender Wassereimer.

kĭĭšĭrtaltà·3 Ok, *kâĭšârĭtaldà·3* Mm₁, *kâĭšârĭt·ltà·3* W₁ knarren, quietschen lassen (allg.); launisch sein (Mm₁ W₁).

kâĭšârĭt·ltalaktà·3 W₁ knarren, quietschen lassen; dazu bringen, launisch zu sein.

kâĭšârĭtatem Ob₂, *kâĭšârĭtate·m* Oka mit den Zähnen knirschen (Ob₂), nagen (Maus) (Oka).

S. *koĉâr*.

kâðakšam s. *kudašam*.

kâðal *kâða·l* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *kiðq·l* Ok,
kĭðal Mwo, *k^ðða·l* Mup, *kâ·ðal* NW W [FU]

Taille (O M NW W); Mittelteil (eines länglichen Gegenstandes) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo Mup). – *kâða·l marke* Mmu bis zur Taille. *kâða·lâm kuĭšĕ·m* Mm₂ ich stemme die Hände in die Seite. *kâða·lâšte·toβa·r* Okr die Axt im Gürtel. • *kâðala·n* Ob₁ Ms Mm₁, *kiðqala·n* Ok, *k^ððala·n* Mup in die Mitte, mitten ... hinein. *kâðalane·t üštâ·lmâ oĭd^žla·-sakme·t* Ob₁ (YW 417) deine Schürze, die um deinen Leib gebunden ist. • *kâða·lĭšân* Ob₁, *kâða·tš* Ob₂ Ms Mmu, *kiðq·lĭšĭn* Ok, *kâða·tšân* Mm₁, *k^ðða·tšân* Mup, *kâðä·ts* NW aus der Mitte, mitten ... heraus (Ob₁ Ok Ms Mm Mmu Mup NW); quer (Ob₂). – *kož kâða·tš kĭ·rlâon* Mmu die Fichte brach in der Mitte durch. • *kâðalke·*, *kâða·lkâ* Ob₁, *kiðq·lkĭ*

Ok, *kāḍākā* Ms, *k^ḍda·lkz* Mup, *kāḍä·lkə* NW mitten ... hinein, in die Mitte. · *kāḍalne·*, *kāḍa·lnā* Ob₁, *kāḍa·lne* Oka Mmu, *kāḍalne* Okr, *kāḍa·lnā* Ms Mm₁, *k^ḍda·lnz* Mup, *kāḍä·lnə* NW mitten in, in der Mitte (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup); in der Taille (Oka). – *jal kāḍa·lnā* Ms, *jal kāḍa·lne* Mmu mitten im Dorf. *poltāša·n üštə·m kāḍalne·m* Ms (YW 273) meinen Knopfgürtel habe ich um die Lenden.

| *kāḍa·l-^djälme·* Mup „Zwischendialekt“ (so nennen die Tschere-missen in Upša ihren Dialekt). | *kāḍä·lu* W₁ Kreuzbein. | *kāḍal pütārmā* Mm₂ Hüftenspannung (bei den Frauen vor der Entbindung). | *kāḍa·l rua·ltāš* Mm₁ Werg, das sich beim zweiten Bürsten löst. | *kiḍa·l ü·štə* Ok, *kāḍa·l-üštə* Ms, *k^ḍda·l-üštö:* Mup, *kāḍä·l-^ḡštə* W₁ Gürtel aus Wollband (mit dem das Hemd um den Leib gebunden wird) (JW 27). || *βičkāž* | *šudo*.

kāḍala·n Ob₁ Ms, *kiḍalan* Ok in *βi·t^ḡkāž* *kāḍala·n* s. *βičkāž*. *jal·kiḍa·lan* s. *jal*.

kāḍala·š Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mmu, *kiḍala·š* Ok, *kīḍala·š* Mwo, *k^ḍdala·š* Mup, *kāḍä·läš* NW, *kāḍä·läš* W₁ mittlere(r/s) (vor allem in Bezug auf das Alter). – *kāḍala·š e·rɣə·* Ob₁, *kiḍala·š e·rɣə* Ok, *kāḍala·š e·rɣə* Ms Mm₁, *kāḍä·läš e·rɣə* NW, *kāḍä·läš e·rɣə* W₁ der mittlere Sohn.

kāḍalam s. *kuḍalam*.

kāḍašam s. *kuḍašam*.

kāḍež *kāḍe·ž* Ob Ms Mm_{1,2} Mmu, *kiḍe·ž* Ok, *kīḍež* Mwo, *kāḍe·ž* Mup, *kə·dež* NW W

Zimmer (Ms Mmu Mwo Mup NW W), durch eine Zwischenwand abgetrennte Abteilung, ein solches Zimmer (Ms Mup NW W₁), Zwischenwand (NW W); Zwischenraum zwischen zwei Gelenken, Glied (Ob Mm₂); Sandbank nebst Stromschnelle in der Flusskrümmung (Ok). – *mīḡ kīḍè·žīške pəzrem* Mwo ich gehe ins Zimmer.

|| *ilāme* s. ¹*ilem* | *oŋ*.

kâdešte-m Ms, *kâdešte-m* Mup, *kâde-šte-m* NW W₁ mit einer Zwischenwand teilen, einzäunen.

Vgl. *pölma*, *pülem*.

kâdetlem *kâdeDle-m* Ob₁ Mup, *kâdetle-m* Ob₂ Mm₂, *kuDeDle-m* Ok, *kâdeDle-m* Ms Mm₁, *kîðetlâ* Mwo, *kâde-Dle-m*, *kâde-Dle-m* NW W₁ schnattern, gackern. [onom.]

kâÿâr- *kâÿâr-* Mm₁ NW [desk.]
in *kâÿâr-mâ-ÿâr* Mm₁, *kâÿâr-r-mâ-ÿâr* NW zickzack, zickzacken (allg.); (Name eines Stickmusters) (JW 53) (NW).

kâÿri-k Mm₂, *kîÿîri-k* Mwo Wollgarn (Mm₂); wellenförmige Stickerei an der *našmak*-Kopfbedeckung der Frauen (Mwo).

kâïlanem s. *kajlanem*.

kâjâr s. *kuðâr*.

kâl *kâl* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *kił* Ok, *kîł* Mwo, *kâl*, *kł* Mup, *kæl* NW W [< Tat.]

Handgriff, Griff (Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo W), Henkel (Mmu Mwo W₂), Streifen (Mmu), Band (am Geldbeutel); Zügel (Okr); auf der Brust der Frauen hängendes Schmuckband, in das Silbermünzen eingenäht sind (Ob₁); Saite (O Ms Mm Mmu NW W), Bogensehne (Okr); (Synonym für Herz im Lied) (Mmu); (Mup s. Komp.). – *kužnu-r mari-ı jâÿâtše-šüme-m kâle-m koGlašte* Ob₁ der junge Tschere misse aus Kužnur ist in meinem Herzen. *šüme-t kâle-t lâB lâB* Mmu dein Herz schlägt l. l.

| *kâl-βo-t* Ms die feine Strähne, an der das Haferkorn hängt; die Schnur, an der der Kronleuchter in der Kirche hängt. || *alya* | *eñâr* | *eñâž* | *kap* | *kapka* | *kârš* | *komdo* | *küsle* | *lače* | *omsa* | *omâta* | *örâñćak* | *pikš* | *pot* | *skripka* | *sraβoć* s. *sura* | *süs-* | *šepka* | *šörmâć* | *šül'ö* | *âres*.

kâlaltâ-š Oka Türhaken.

kâlde-m Ob₁ Mm₂ Mup, *kâlde-m* Oka Okr, *kiłde-m* Ok, *kâlde-m* Ms Mm₁, *kâlde^d-m* Mm₃, *kâlte-m*, *kâlde-m* Mmu, *kîltem* Mwo,

kə-lðeṃ NW W₁, *kə-lðeṃ* W₂ anbinden, festbinden an etw. (O Ms Mm Mup W₁), zusammenbinden, verknoten (Mmu Mwo W₂); (NW s. Beisp.). – *s̄-p̄əṃ kəldäš* NW den Zügel am Halfter anbinden.

kəlḍalalam Ob₁, *kəlḍäläläm* W₁ (für den Transport) ein wenig anbinden.

kəlḍalta·m Ob₁, *kəldalte·š₃* Oka Okr, *kəlḍalda·m* Mm₂, *k̄l̄ta·lte·š₃* Mwo sich verknoten.

kəlḍākte·m Ob₁ Mup, *kil'ḍiḱte·m* Ok, *kəlḍākte·m* Ms Mm₁, *kəldə·kteṃ* W₁ anbinden od. festbinden lassen.

kəlḍāla·m Ob₁ Mm₂ Mup, *kəldālam* Okr, *kil'ḍila·m* Ok, *kəldə·läm* W₁, *kə-lḍäläm* W₂ (Frequ.) an vielen Stellen festbinden.

kə-lḍäš Ob Ms Mm_{1,2} Mup, *kəlde·š* Oka, *kəlḍā·š* Okr, *kil'ḍe·š* Ok, *kə-lḍ^däš* Mm₃, *kəltā·š*, *kəlḍā·š* Mmu, *k̄l̄tī·š* Mwo Knoten.

kəlḍāša·n Mm₂ knotig, verknotet.

kil'ḍiṣṭl'ā·m Ok, *kəlḍāštala·m* Ms Mm₁ mehrere Knoten machen.

kəlat s. *klat*.

kəlčək *kəl'tšək* Ob [[< Tat.]]

glänzendes Krümchen, glänzender Splitter, glänzende Scherbe (Ob₁), die glänzenden Härchen des Pelzwerkes; die kleinen Gräten der Fische (Ob₂).

kəlem* *kə-ləṃ* W₁

jmdm. etw. ablocken.

kəlyān *kəlyān* Ob₂ [[< Tat.]]

Pfriemgras.

kəlmande·m, *kəl'mande·m* Mm₂

Übelkeit erregen.

kəlma·ndäš Mm₂ Übelkeit.

kâlme *kâlme·*, *kâ·lmâ* Ob₁, *kâlme·* Ob₂ Okr, *ki·l'mâ* Ok,
kâ·lmâ Ms Mm_{1,2}, *kâ·lmâ* Mm₃, *kâ·lme* Mmu,
kî·lme Mwo, *kâ·lmâ*, *kâ·lmâ_A* Mup, *kâ·lmâ* NW W₁ [FP]

(zu)gefroren, vereist (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu), kalt (Mwo),
 Frost (Okr Mm₁). – *tâ·tšâ kâ·lmâ lin* Mm₁ heute war Frost. *kâ·lmâ*
tè·ràs Ob₁ gefrorener Dünger. *kâ·lm ušma:n* W₁ erfrorener
 Rettich. *kâ·lmâ lum* Mm₂ Schneekruste.

kâlme·m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *ki'lme·m* Ok, *kâlme·m* Ms
 Mm₁, *kîlmem* Mwo, *kâlme·m* Mup, *kâ·lme·m* NW W₁, *kâ·lmem* W₂
 frieren, zufrieren. – *βüt kâlme·n* Ob₁ Mm₁, *βüt ki'lme·n* Ok, *βüt*
kâlme·n Mup der Fluss ist zugefroren (Ob₁ Mm₁ Mup), das
 Wasser ist gefroren (Ok). *kore·m kâlme·n* Ms der Fluss ist zuge-
 froren. *jâ:l kâ·lmen* W₁ die Wolga ist zugefroren.

kâlmalam Okr erfrieren.

kâlmâkte·m Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *ki'lmi kte·m* Ok, *kâlmâkte·m*
 Ms Mm₁, *kîlmi ktem* Mwo, *kâlmâkte·m* Mup, *kâlmâ·kte·m* NW W₁,
kâ·lmâktem W₂ frieren lassen, zufrieren lassen. – *kâlmâktâmâ*
 Mm₂ Fieberkrankheit.

kâlta *kültä·* Ob, *kültä·* Oka, *külta·* Okr, *kül'tq·* Ok,
kâlta· Ms Mm₁, *kâlda·* Mm₂, *kâlda·* Mm₃, *kâlta·* Mmu,
kîltâ Mwo, *kâlta·*, *kâltâ·* Mup, *kâ·ltè* NW W [< Tat.]

Garbe (O M NW W). – *kültä·m piða·m* Oka ich binde eine Garbe.
jîđî·mîšte kîltâ·m k're·m Mwo ich dresche auf dem Dreschboden
 Garben. *kâ·ltè šî·äš* W₂ Garben dreschen.

| *kâlda· ora·* Mm₂, *kâlta·-ora* Mmu, *kâltè·-ara·* W₂ Hocke (allg.),
 (aus fünf Garben) (Mmu W₂). | *kültä·-βî·đâš* Ob₁, *kültä·piđâš*
 Ob₂, *kültä· piđâš* Oka, *kül'tq·-pî·đîš* Ok, *kâlta·-pî·đâš* Ms, *kâlda·-*
pî·đâš Mm₁, *kâlte·-pî·đâkš* NW, *kâlte·-βîđâš* W₁ Band der
 Garbe. || *olâm* | *šül'ö* | *urža*.

kâltik* *kâltik* W₁ [< Tat.]

in *kâlti·kâm šîndäš* ~ *γo·ltaš* W₁ betrügen, täuschen.

kâltkem *kâlka*₃ Mm₂ [onom.]

schlagen, pochen (Herz).

Vgl. *kültkem*.

*kâlê-Gla*₃ NW W₁ [onom.]

in *tsñ·βñ kâlê-Glâ* NW, *tsə·βə kâlê-Gla* W₁ die Henne gluckt (bes. während der Brutzeit, wenn sie ihr Brüten unterbricht, um Futter zu suchen).

kâlêkoj s. *kluχoj*.

kâlâmde *kâlâmde*· Ob₁, *kâlâmde*· Ob₂ Okr, *kâlê-mDe*, *kâlâmDe*· Oka, *kili-mdə* Ok, *kê-lâmđə* Ms Mm_{1,2}, *kâlê-mde* Mmu, *kîlî-mDe* Mwo, *k^hlê-mDə* Mup, *kələ-mdə* NW W₁, *kâlê-mdê* W₂

Nabel (allg.); Achsenbolzen (Ob₁ Ms Mm₁).

|| *oraβa* | *saβa*.

kâlêtkā s. *kolotka*.

kâl'ayuznik s. *kl'auznik*.

kâl'aš s. *kül'aš*.

kâl'ya *kâl'ya*· Ob₁ Ms, *kil'ya*· Ok, *kə-l'ya* Mup, *kñ·lyä* NW

ekelhaft, zu süß, zu fett.

kâl'yata· Ob₁ Ms, *kñlyä-tä* NW etwas ekelhaft.

*kâl'gåkta*₃ Ob₁, *kil'giktä*₃ Ok, *kâl'gåktä*₃ Ms, *kñlyñ-ktä*₃ NW es wird einem übel (von einer zu süßen od. zu fetten Speise). – *mâhəm kâl'gåkta*· Ob₁ mir wird übel.

S. *mâl'gåkta*.

kâl'mandem s. *kâlmandem*.

kâl'tâm Okr [onom.]

in *kâl'tâm koltâm* Okr (Ausdruck für einen leisen Ton, z.B. das Spiel auf der Balalaika).

kâm s. ¹*kum*.

kâmats s. *χâmac*.

kâmða s. *kumða*.

kâmâl s. *kumâl*.

kâmâre·m Mm₂

schlüpfen (so viel, dass der Bauch voll wird).

kâmâž s. *kumâž*.

kân s. *γân*.

¹*kâna* *kâna·* Ob₁ Mm₁, *k²na·*, *kna* Mup, *kə·nà* W₁ [

Schminke (allg.), Farbe (zum Färben) (Mm₁). – *knam sⁿra·š* Mup, *kənä·m šə·rāš* W₁ schminken.

²*kâna·* Ob₁

[< Tat.]

Bosheit, Groll, heimliche Feindschaft. – *kâna·m Guṭ·še·m* Ob₁ ich bin (jmdm.) böse.

kânaβa·l Mm₂, *konaβa·l* Mmu

[< Russ.]

Kastrierer.

kânaya s. *knaγa*.

kâniška s. *kniγa*.

kânopajem s. *knopajem*.

kânzala s. *künćâla*.

kânâž s. *kunâž*.

kân s. *γân*.

kân,ṭšàla s. *künćâla*.

kāñe *kāñe*· Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *kiñe*· Ok, *kāñe*· Mm₃, *kāñè*· Mmu, *kîñè*· Mwo, *kāñe*· Mup, *kāñe*· NW W₁, *kə-ñe* W₂ [WP]

Hanf.

| *kāñe*-*βārā* W₁ zwei Stangen, zwischen welchen die Hanfgarben sich beim Rösten (nicht beim Trocknen) befinden. | *kāñe*-*jer* Ms, *kāñe*-*jār* W₁ kleiner künstlicher Teich zum Rösten des Hanfs. | *kiñe*-*kùβ* Ok Flachsschäben. | *kāñe*-*γal'š* W₁ reiner Hanf. | *kāñe*-*lu* Ms, *kāñe*-*lu*· Mm₁, *kāñè*-*lù* Mmu, *kāñe*-*lu* W₁ der holzartige Teil des Hanfstängels. | *kiñe*-*nō-šmō* Ok, *kāñe*-*nō-šmā* Ms Mm₁, *kîñè*-*nō-šmō* Mwo, *kāñe*-*nō-šmō* Mup, *kāñe*-*nū-šmū* NW, *kāñe*-*nūšmū* W₁ Hanfsame. | *kāñe*-*nur* Mm_{2,4} Hanffeld. | *kāñè*-*nār-ò-tā* W₁ „Hanffeldwald“ (Flurname; früher befand sich an der Stelle ein Wäldchen). | *kāñè*-*βét'šā* Ms, *kāñe*-*βét'šā* Mm₁, *kāñe*-*βi-tšā* W₁ Hanfgarten, eingezäuntes Hanffeld. | *kiñe*-*pošl'ak* Ok, *kāñe*-*pošl'ak* Ms zwischen zwei Stangen geklemmter Hanf (für das Rösten im Fluss). | *kāñe*-*sūβō*: Ob₁, *k'ñe*-*sū:βā* Ms Mm₁, *kāñi*-*sū-βā* Mm₂, *k'ñe*-*sū:βō* Mup Hanfschäben. | *kiñe*-*šük* Ok, *kāñe*-*sük* W₁ id. | *kāñe*-*tule*· Mm₂ Hanfbreche. | *kāñe*-*ü* W₁ Hanfsamenöl. || *βate*.

kāñelam *kāñela*-*m* Ob₁ Mm₂, *kiñil'a*-*m* Ok, *kāñela*-*m*, *kāñāla*-*m* Ms, *kāñāla*-*m* Mm₁, *kāñēla*-*m* Mm₃, *kāñelā*-*m* Mmu, *kîñelam*, *kîñīlam* Mwo, *kāñāla*-*m* Mup, *kāñā-lām* NW W

(aus dem Liegen) aufstehen, aufwachen. – *er-ñžarā*· *den kîñelam* Mwo im Morgengrauen stehe ich auf. – *kāñe*-*l šoyaleš* Mmu, *kîñel šoyaleš* Mwo, *kə-ñal ša-γaleš* W₂ (nachdem er aufgewacht ist) steht er auf.

kāñelte-*m* Ob₁, *kiñil'te*-*m* Ok, *kāñālte*-*m* Ms, *kāñāldē*-*m* Mm₁, *kāñēldē*-*m* Mm₂, *kîñīlDem* Mwo, *kāñālte*-*m* Mup, *kāñā-ltēm* NW W₁, *kə-ñāltēm* W₂ aufrichten (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W); aufwecken (Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mwo Mup NW W).

kāñer *kāñe*-*r* Ob₁, *kiñe*-*r* Ok, *kāñe*-*r* Ms Mm Mmu, *kîñer* Mwo, *kə-ñer* Mup NW W₁ [FU]

Elle(nmaß) (Ob₁ Ok Ms Mm NW W₁), Strecke zwischen Schulter und Ellbogen (Ok), Ellbogen (W₁); (Mm Mwo s. Komp.). – *ik kiñe*-*r* Ok, *ik kāñe*-*r* Ms Mm₁ eine Elle.

| *kāne·r·βuĭ* Ob₁, *kiñe·r·βuĭ* Ok, *kāñe·r·βuĭ* Ms Mmu, *kāñer·βu·ĭ* Mm₁, *kāñerβu·ĭ* Mm₂, *k^ñne·r·βu·ĭ*, *kāñe·r·βu·ĭ* Mm₃, *kīñe·rβuĭ* Mwo, *kāñe·r·βuĭ* Mup Ellbogen. – *ažzq·kiñer·βu·ĭ γù·tšš βè·l’â* Ok das Kind ist nur eine Elle lang. | *kāñer·βu·rdâ* W der Unterarm. | *kāñe·r·kut* Ms, *kāñe·r·γct* NW, *kāñe·r·γât* W₁ ellenlang, eine Elle lang, Länge einer Elle. | *kāñe·r·γu·tšš* Ob₁, *kāñe·r·kù·tâš* Mm₁ eine Elle lang. – *aza·kāñe·r·γu·tšš βè·l’â* Ob₁, *aza·kāñe·r·kù·tâš βè·l’â* Mm₁ das Kind ist nur eine Elle lang.

kāñera·š Ob₁, *kiñera·š* Ok, *kāñera·š* Mm₁, *kīñeraš* Mwo, *kāñe·râš* W₁ (eine gewisse Anzahl von Strähnen) (Ob₁), 10 Strähnen (Ok), entw. 3¹/₃ od. 5 Strähnen (Mm₁), entw. 6 od. 10 Strähnen (Garn) (W₁); ellenlang (Mwo).

kāñerte·m Ms, *kāñe·rte·m* NW W₁ sich auf die Ellbogen stützen.

kāñetel* *kāñe·t’el’* W₁ [< Russ.]

Krach, Skandal. – *it pâr^š kāñe·t’el’l’ška* W₁ lass dich auf keinen Skandal ein.

kāñâr s. *kuñâr*.

kâ·p’îššâk Ms

in *kâ·p’îššâk βel kò·ðân* Ms er ist knochendürr geworden, „nur *k*. ist geblieben“.

Vgl. *kupšaka*, *kîptrîk*.

kâ·pik W₁

in *kâ·pik βè·le γò·ðân* W₁ er ist knochendürr geworden, „nur *k*. ist geblieben“.

Vgl. *kupšaka*, *kîptrîk*.

kâp^oš s. *kûpš*.

kâpšâl’â s. *kupšül’ö*.

kâ-ptâr Ms [deskr.]

in *kâ-ptâr ka-ptâr pâle·t* Ms (YW 294) kleines, dünnes Wölkchen.

kâptârɣè· Ms Mm₁, *kâptâ·rɣe* W₁ in *kâptârɣè· kajə·š* Ms Mm₁,
kâptâ·rɣe ke·äš W₁ gebückt, niedergebeugt gehen.

S. *kuptârɣem*.

kâptârɣa s. *kuptârɣem*.

kâr s. *kir*.

kâra- *kâra-* Ms, *kra-* Mwo

in *krašù·δo* Mwo (wild wachsendes Zwiebelgewächs).

pù·tšâ·ɣâra· s. *püçö*.

kârak *kârak-* Mm₂

in *kâraka·n te·r* Mm₂ Schlitten mit nach außen gebogenen Seiten.

kârandaš s. *karandaš*.

kârapl'a s. *krapl'a*.

kâraž s. *kraž*.

kârek s. *kek*.

kârem *kâre·m* Ob Oka Mm₂ Mmu, *kârem*, *krem*, *kare·m* Okr,
kire·m Ok, *kʰre·m* Ms Mm₁, *kʰre·m* Mm₃, *kʰrem*, *krem* Mwo,
krem Mup, *kə·reṃ* NW [WP]

schlagen (z.B. mit dem Stock od. mit dem Hammer) (allg.), (Glocke) (Mm Mmu), schmieden, hämmern (Oka Okr Mwo), peitschen (Mm₂ Mmu), schlagen, pochen (Herz) (Mm₂ Mwo), mit der Peitsche schlagen (Mm₂), sich mit einem Birkenbüschel abklopfen (Ob₂); dreschen (Ob₂ Oka Okr Ms Mmu Mwo). – *tümbürüm kârem* Oka, *tṽṽṽ·rṽṽ kʰrem* Mwo ich schlage die Trommel. *βoštṽṽ den kʰrem* Mwo ich schlage mit einer Rute. *üdü·râṽṽ βurse·n kâre·n* Mmu schimpfend prügelte er das Mädchen. *šu·rnṽṽ šole·m kren* Mwo der Hagel schlug das Getreide nieder. *šüm kâra·* Mm₂,

ṣ̌m ḳr̀à Mwo das Herz schlägt. *ṭ́ṣ̌aŋâm ḳâre-m* Mm₂ ich läute die Glocke. *ḳà-Item ḳə-ṛem* NW ich dresche. *j̣îđî-ṃîšte ḳîlta-m ḳṛe-m* Mwo auf dem Dreschboden dresche ich Garben. || *aŋun*. – *ḳârê-ṣ̌e* Mmu Drescher. || *ćaŋ* | *kermâć*. – *ḳâṛ[̂]me mäšinä* (K), *ḳâṛ[̂]me mašina* Ob₂ Dreschmaschine. *ađa-k ṭ́ṣ̌aŋ-ḳâ-ṛâmâm kole-ṣ̌* Mmu wieder hört er Glockengeläut. *ḳîṛ[̂]me ḳîlDà* Mwo ausgedroschene Garbe. *sṛžà ḳîṛma-ṣ̌ mi-n̄am* Mwo ich ging zu der Stelle, wo Roggen gedroschen wird. *ḳârmà-šte* Oka im Dreschplatz. || *ćaŋ*. – *umšam ḳâre-n kot'ška-m* Mm₂ ich esse schmatzend, „den Mund schlagend“. *ḳâre-n purte-m* Mm₂ ich schlage ein.

ḳârala-m, *krala-m* Okr (Frequ. zu *ḳârem*) schlagen; dreschen. – *aßân ḳâralaš* Okr beim Dreschen sein.

ḳâralta-m, *kralta-m* Okr, *ḳâralta-ṣ̌₁* Ms, *ḳâralda-m* Mm₂ (Refl.-Pass.) geprügelt werden, geschlagen werden.

ḳ[̂]redalam, *kredala-m* Ob₁, *ḳ[̂]redalam* Ob₂, *ḳ[̂]redala-m* Ms, *ḳ[̂]redala-m*, *kredala-m* Mm₁, *kredala-m* Mup, *ḳâredala-m*, *kredala-m* Mm₂, *ḳaredâ-lâm* NW, *ḳaredâ-lâm* W₁ sich prügeln, sich raufen (Ob Ms Mm_{1,2} NW), (einander) schlagen, stoßen (Mup NW W₁), gegen den Mangel ankämpfen, seine Kräfte anstrengen (W₁). – *kredalma-ṣ̌* Mm₂ Krieg.

krèðàla-m, *ḳ[̂]rèðàla-m* Ms, *ḳ[̂]rèðàla-m* Mm₁, *ḳâredàla-m* Mm₂, *krèðàla-m* Mup s. *ḳâredalam*.

ḳârkale-m Mm, *ḳ[̂]rkalem* Mup oft od. an vielen Stellen schlagen.

ḳârâkte-m Ob₁ Mm₂, *ḳârâkte-m*, *krâkte-m* Okr, *ḳîṛîkte-m* Ok, *ḳârâkte-m* Ms Mm₁, *ḳ[̂]râkte-m* Mup, *ḳarə-kṭem* NW (Fakt. zu *ḳârem*).

Vgl. *perem*.

^{1,2}*ḳâren* s. *kren*, *küren*.

ḳâre-ń,t'ṣ̌âł, *ḳâre-ń,d'ẓ̌âł* Mm₂

[< Russ.]

Brezel, Kringel.

S. *klendâr*.

kâreŋga s. *kremya*.

kârġâžam s. *kuržam*.

kârla·s Ob₁, *kârlaš* Ob₂, *k^hrla·s* Mup [< Tat.]
in *izi·kârla·s* s. *izi. kù·γɔ·kârla·s* s. *kuyu*.

kârl'ak *kîrl'ak* Mwo, *kærläk* NW
Möwe (Mwo), ein Vogel (NW).

kârmem s. *kârtmem*.

kârmisla· Mm₁, *kro·mus* W₁ [< Russ.]
Waage.
| *kromu·s·selmä*: W₁ Waagschalen.
Vgl. *βisa* unter *βisem*.

kârmâzak s. *kurmâzak*.

kârmâštem s. *kârtmem*.

kârnâtsâ s. ¹*körânčá*.

kârpak *kârpa·k* Ob₁ Mm₁ [< Tat.]
in *kârpa·k lum* Ob₁ Mm₁ frisch gefallener feiner Herbstschnee (Ob₁), feiner, in der Nacht od. früh morgens gefallener Schnee (Mm₁).

kârpâtš s. *kermâč*.

kârška s. *kurska*.

¹***kârš*** *kârâ·š* Mmu, *k^hrâ·š* Mup, *kâ·râkš* NW, *kâ·râš* W₁, *kârš* W₂
Kaulbarsch.
Vgl. *kîrti*.

²*kârš* s. *kurš*.

kârşanğâş s. *kurşanğe*.

kârşe·m Ob₁

[< Tat.]

anfangen.

¹**kârt** *kârt* Ob Ms W₁, *kîrt* Ok, *kârt*, *kârt*, *kîrt* Mup, *kârt* NW [< Tat.]

beinahe, fast, nahezu, nahe daran, kurz davor. – *kârt kârt* Ob₁, *kârt-kâ-rt*, *kîrt-kî-t* Mup id. *kîrt işi·m botş* Ok ich war nahe daran zu fallen. *kârt şâm pure·nⁿ gaj* Ms ich war nahe daran zu ertrinken. *kârt bê·lâ tü·Gnâş* NW, *kârt bele tâ·Gnâş* W₁ kaum rührte er es an. *tî·dî kârt şâ·nden* NW er hat es ganz nahe an den Rand gestellt.

²*kârt* W₁

[onom.]

in *kâ-rt şa·ktâş* W₁ es war ein Knacken zu hören.

kârtmem *kîrme·m* Ok Mwo, *kârDme·m* Ms, *kârme·m* Mm₁, *kârtme·m* Mup, *kâ-rmem* NW, *kâ-rmem* W₁

mit den Händen fassen, ergreifen, anfassen (z.B. eine Stange und daran hängen bleiben) (Ok Mm₁ Mup); die Hände nach etw. ausstrecken, sich strecken, um an etw. heranzureichen (Mwo W₁), zu erklimmen versuchen (Mwo); (Ms NW s. Beisp.). – *kâş kîrme·t* Mwo wonach streckst du dich aus? – *kârDme·n küzq·ş* Ms, *kârme·n küzq·ş* Mm₁, *kâ-remen kü·zaş* NW mit den Händen greifend klettern (z.B. auf den Baum, die Wand hinauf). *kârDme·n nõtala·m* Ms, *kârme·n nöldala·m* Mm₁ ich hebe (es) mit Anstrengung hoch.

kârDmâkte·m Ms, *kârmâkte·m* Mm₁, *kârmâ·kte·m* W₁ (z.B. ein Pferd) überanstrengen (Ms), (jmdn.) mit den Händen (etw.) ergreifen lassen (Mm₁); (jmdn.) dazu bringen, sich nach etw. zu strecken (W₁).

kârmâşte·m Ob₁ mit der Hand zusammendrücken.
(Vgl. *kormâştem* unter *kormâş*.)

kârâk s. *kurâk*.

kârâska s. *kurska*.

kârâzâ s. *kureze*.

kârâš s. *kurš*.

¹*kâsa*-₃ Ob₁

[< Tat.]

in *jòlâm kâsa*- Ob₁ (der Schuh) drückt den Fuß.

< *kâsâ-k* Oka eng.

kâsâkeme-š₃ Oka eng werden.

< *kâsâle-m* Ob₁, *kâsale-m* Oka sich dazwischendrängen (z.B. im Gedränge) (Ob₁); hineinstopfen, -zwängen (Oka).

< *kâstâre-m* Ob₁ drücken, drängen.

²*kâsa* s. *kisa*.

kâsal s. *kâšal*.

kâskâs Ob₁, *kâskâs* (K), *kâškâs* Ob₂

[< Tat.]

Zange.

kâst-kost s. *kâšt-košt*.

kâza s. *kiza*.

kâza- s. *küise-*.

kâzδâre-m Ob₁

[< Tat.]

aufholen, nachkommen (z.B. bei der Arbeit).

kâzmä-t Ob₁

[< Tat.]

Dienst, Kriegsdienst. – *a,tšâ-mân laj jəγàtšə kâzmä-təštə košte-š muŋaje-n* Ob₁ einer von den wackeren Burschen meines Vaters wandert (jetzt) niedergeschlagen im Kriegsdienst. *uža-r kaBna-m kuγuža jòδâlða kâzmäDlä-n* Ob₁ (YW 451) unsere jungen Leiber begehrt der Zar zum Dienst.

kâzâktare-m Mm₂

[< Tat.]

aufmuntern, verführen.

kâzâr- *kîzîr-* Ok, *kâzâr-* Ms NW W₁, *kâzâr-*, *kászr-* Mup

in *kâzârɣè*· Ms W₁, *kászrɣè*· Mup, *kâzârɣè* NW ganz leise, ganz langsam (gehen od. arbeiten).

kâzârtaltâla·m Ms, *kâzârta-ltâla*·m W₁ sehr langsam, trödelnd etw. tun (Ms), ganz leise, langsam und sachte schleichen (z.B. Maus) (W₁).

kîzîrtîla·m Ok, *kâzâr'tâla*·m Mup ganz leise und langsam etw. tun, zögern, trödeln.

kâzât *kâ-zât* Ob₁ Ms Mm Mmu, *kîzât* Ob₂, *kizâ-t* Okr,

kî-zît Ok, *kâ-zât*, *kâ-zât* Mup, *kâ-zât* NW W

jetzt (allg.), sogleich (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup). – *kâ-zât o-k šu* Mm₃ jetzt gerade will er nicht. *tro-iko-i-mhâm nal'na-m kâ-zât* Mmu ich habe jetzt ein Dreigespann gekauft. *kîzetak* Okr, *kâzât-t-ak* Ms, *kâz't-a-k* Mup, *kâzât-o-k* NW, *kâz't-o-k* W eben jetzt. • *kâzâte-š* Mm₂ bis auf Weiteres, bis jetzt.

kâzâtsɛ· Ob₁, *kizâtsɛ*· Okr, *kî-zîtsə* Ok, *kâ-zâtsâ* Ms, *kâ-zâtsâ* Mm_{1,2}, *kâzâ-tšə* NW W₁ jetztig, gegenwärtig. • *kâzâ-tšəlà* W₁ so wie gegenwärtig.

kâséðâk s. *küsedâk*.

kâša *kâša*· Ob₁ Mm₁, *kâšâ*· Oka Mmu, *kiša*· Okr Ms, *kišq*· Ok, *kâša*·, *kša* Mm₂, *kîšà* Mwo, *kâšša*· Mup, *ki-šâ* NW W

Spur. – *kîšà*· *den poktem merà-ηîm* Mwo ich jage den Hasen entlang seiner Spur.

| *kâšà*· *pà-le* Mmu Spur, „Zeichen der Spur“. || *ječé* | *jol* | *šoya* | ¹*ter*.

kišalem Okr folgen.

kâšal *kâsa-l* Ob₁ Okr, *kâsal*, *ksal* Ob₂, *kišq-l* Ok, *kâša-l* Ms Mm Mmu, *kîšal* Mwo, *kâša-l*, *kšal* Mup, *kâ-šâl* NW W₁ [< Russ.]

Kissel (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), saurer Mehlbrei (Ob₂ Mm_{2,3} Mup).

| *kāsal terke* Okr, *kāša-l te-rkà* Mm₁, *kāšal terkā* Mm₄, *kāša-l te-rke* Mmu, *kša-l te-rkà* Mup Kisselschüssel, -napf. || *purša*.

kāškar *kāška-r* Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu, *kiška-r* Ok, *kīškar* Mwo, *k^šška-r* Mup, *kə-škār* NW W [FW]

(zylindrische) Garnwinde (allg.), (aus einem Stück Lindenrinde) (JW 104) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo NW W), (hohles Stück Holz) (Ob₂); Rahmen (eines Gebäudes) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Gerippe, Rahmen (Oka), Seiten (eines Gefäßes od. Kastens) (Okr). – *kāškārāš munDurte-m* Oka ich haspele Garn auf den Rahmen. *šə-rtəm kəškā-rəš mā-ndārtem* W₂ ich haspele das Garn auf den Rahmen.

|| *pört* | *šürtö*.

kāške s. *kiške*.

kāškeđām s. *kuškeđam*.

kāškem *kāške-m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *kiške-m* Ok, *kāške-m* Ms Mm₁, *kīškem* Mwo, *k^šške-m* Mup, *kə-škem* NW W₁, *kə-škem* W₂ [FP]

werfen (auch Frequ.) (O M NW W), (Wasser) (aus)gießen, schleudern (Ob₁ Ok Ms Mwo NW W). – *te-rkāš melnə-m pađešte-n kāška-t* Mm (YW 63) sie zerbröckeln Plinsen und werfen sie in den Napf. *jəŋ tələnə-t kü-m kākā-γān, tā-jə tuDla-n ki-ndām kə-škā* Ms (YW 124) wenn Menschen Steine nach dir werfen, (dann) wirf du Brot nach ihnen. *ki-ndām kāške-m* Ms ich backe Brot. *βaβāšām kāške-m* Mm₂ ich werfe die Netze aus. *šü-rām kāške-m* Ms ich bestreue einen Acker mit Dung. *šü-rtəm kāške-m* Ms das Gespinst laugen und dann in den Ofen legen, um es zu bleichen. – *kāškāme* || *βüt* | *toreš*. – *kāškāša-šlāk* Ob₁ Mm₁ Mup, *kəškəšü-šlāk* W₁ etw., das fortgeworfen werden soll od. kann. *ti šü-k^ššəžə kəškəšü-šlāk* W₁ dies verfaulte Ding kann weggeworfen werden.

kāškala·m Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, *kiškala·m* Ok, *kīškalam* Mwo, *kʰškala·m*, *kškala·m* Mup, *kəškā·lām* NW W₂, *kəškā·lām* W₁ (ein wenig) Wasser gießen, werfen, schleudern (allg.), Wasser verschütten (W₂).

kəškā·ltām W₂ geschleudert werden; spritzen, platschen.

kəškā·ltəm W₁ (Dim.) ein wenig werfen, gießen.

kəškə·dälām W₂ (ein wenig) reißen.

kāškākte·m Mm₂ Mmu (Fakt.) werfen lassen.

kāškālta·m Ob₁ Ms Mmu, *kiškāl'ta·m* Ok, *kāškālda·m* Mm_{1,2}, *kīškāltam*, *kīškāldam* Mwo, *kāškālta·m* Mup, *kəškā·ltām* NW W₁, *kə·škāltām* W₂ (Frequ.) hin und her werfen (allg.), sich gegenseitig (z.B. mit Schneebällen) bewerfen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), schnell werfen (Mmu). – *ida·γā:škālt tā·γāδā šār-γü·i den* Ob (YW 453) werft nicht kleine Kieselsteine (auf uns)!

kāškālšt Mm₂ in *kā·škālšt ol'e·m* Mm₂ Märchen erzählen.
kā·škālšt o·l'əmā Mm₂ Märchen.

kāškā s. *ku-*.

¹*kāškā-* *kāškā-* Ob₁ Ms Mm₁ Mmu, *kiškā-*, *kiškī-* Ok, *kī·škī-* Mwo, *kāškā-* Mup, *kəškā-* NW W₁

in *kiškā* ~ *kiškī-βij* Ok, *kāškā-βi-* Ms Mm₁, *kāškāβi-* Mmu, *kāškā-βi-* Mup, *kəškā-βi* NW, *kəškā-βii* W₁ Kaurimuschel (im Frauenschmuck) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); ovales Schmuckstück aus Muschelschale (im Halsschmuck der Frauen) (Mmu). *kāškā-βu·i* Ob₁, *kī·škīβuj* Mwo Kaurimuschel (im Frauenschmuck) (Ob₁), Spange der Frauen (Mwo).

|| *βuj* | *mel*.

²*kāškā-* W₁

in *kāškā-γol* W₁ fingerdicker, ca. 8 cm langer Fisch mit hartem Fleisch, der nicht zum Verzehr geeignet ist.

kāškāžam s. *kuškāžam*.

kâšt-košt *kâšt-kâšt* Ob₁ Mup, *kâst-kost* Mm₁,
kâst-kast NW, *χâst-χast* W₁ [onom.]
 in *kâšt-kâšt šokta*· Ob₁, *kâst-kost šoktà*· Mm₁, *kâšt-kâšt šoktà*·
 Mup, *kâst-kast ša·kta* NW, *χâst-χast šakta* W₁ Geraschel (z.B. von
 trockenen Blättern) ist zu hören.

kâštek *kâšte·k* Mm_{1,2} [< Tat.]
 Seitenzwickel von Hemd od. Jacke (JW II).

kâštâ·ra W₁

rau, zottig (Stoff).

*kâštâ·rya*₃ W₁ filzig werden (z.B. Wollstoff, wenn er gegen den
 Strich gebügelt wird). – *tâ βù·jëm kâštâ·ryâš* W₁ (YW 195) viel-
 leicht wurde mein Kopf struppig.

Vgl. *kozâra*, ^{1,2}*koštâra*.

kâšâl *kâ·šâl* Ob₁ Okr Ms Mm, *kâšal* (K), *kâšâl* Ob₂, *kiši·l'* Ok,
kĩšĩ·l Mwo, *kâ·šâl*, *kâ·šâl* Mup, *kâ·šâl* NW W₁ [~ Tschuw.]
 Haufen ausgedroschenen Getreides auf der Dreschteme (allg.),
 Haufen Pfannkuchen (Ob₂). – *kĩšĩ·lĩm pualtem* Mwo ich schwinde
 einen Kornhaufen.

| *kâ·šâl·yol'mâ* W₁ Schaufel zum Schwingen zusammengehäuften
 Getreides.

kâšâlem Okr, *kišil'ë·m* Ok Getreide zusammenhäufen (Ok);
 anstecken (Krankheit) (Okr).

kâž- s. *kuž-*.

kâžmâk *kĩžmĩk* Mwo
 schlaff.

¹*kât kât kât* W₁ [onom.]
 (Lockruf für Hühner).

kâtkâ·Dlëm W₁ Hühner locken.

^{2,3}*kât* s. ¹*kît*, ²*kut*.

kâtan s. *kutan*.

kâta-t Ob₁ [\langle Tat.]

Kattun. – *uža-r kâta-t nala-š ki-t âš šu* Ob₁ grünen Kattun zu nehmen, dazu hat der Arm nicht weit genug gereicht.

kâ-tlâk Ob [\langle Tat.]

Armseligkeit, Dürftigkeit, Armut, Mangel (Ob₁); mangelhaft (Ob₂).

| *kâtlâk-iĭ* Ob₂ Hungerjahr.

kâtâk Mm₁

in *kâtâk-mù-tâk* Mm₁ stumpf.

kâtâr s. *kutâr-*.

kâtâr s. *kuđâr*.

kıškem s. *kâćkem*.

kı·sık *kı·sık* W₁

(Lockruf für Katzen).

Vgl. *kš*, *psi*.

kîβĩžya s. *kaβâža*.

kîťšĩr s. *kâćâr*.

kîťšaka s. *kâć-*.

kîťškĩžam s. *kećkâžam*.

kîťšĩr s. *kâćâr*.

kîđež s. *kâđež*.

kîđetla s. *kâđetlem*.

kī̄jar s. *kijar*.

kī̄l s. *kâl*.

kī̄lat s. *klat*.

kī̄lme s. *kâlme*.

kī̄lta s. *kâlta*.

kī̄līmDe s. *kâlâmde*.

kī̄l'aš s. *kül'aš*.

kī̄ñ s. *γân*.

kī̄ñ(Đ)žala s. *küñćâla*.

kī̄ñe s. *kâñe*.

kī̄ñelam s. *kâñelam*.

kī̄ñer s. *kâñer*.

kī̄ptrî̄k Ok

sehr leicht (z.B. Mensch, Gegenstand).

Vgl. *kupšaka*, *kâp,t'š'š'ak*, *kâpik*.

kī̄rl'ak s. *kâr'l'ak*.

kī̄rmem s. *kârtmem*.

kī̄rt s. ¹*kârt*.

kī̄rti Mwo

Kaulbarsch.

S. *kârš*.

kī̄škem s. *kâćkem*.

kī̄šk'rem s. *kâćkârem*.

kĩša s. *kāša*.

kĩšal s. *kāšal*.

kĩškar s. *kāškar*.

kĩške s. *kiške*.

kĩškem s. *kāškem*.

kĩškĩ- s. ¹*kāškā-*.

kĩšĩl s. *kāšĩl*.

kĩžmĩk s. *kāžmāk*.

kĩt s. ¹*kit*.

kĩte Mwo [*< Tat.?*]

geizig, gierig.

kĩtem Mwo [*< Tat.*]

erstarren, steif werden vor Kälte. – *kĩten* *Gaj̄n* ~ *Gaj̄meš* *boštĩleš*
Mwo lacht sich schief und krumm, „bis zum Erstarren“.

k∅- s. *ku-*.

k∅βa s. ¹*kuβa*.

k∅β∅l s. *kuβāl*.

k∅lpak NW [*< Russ.*]

weißes leinenes Scheitelkappchen (wird von den Greisen im Sommer getragen).

Vgl. *kalpak*.

k∅m s. ¹*kum*.

k∅mats s. *χēmac*.

k∅m∅a s. *kum∅a*.

komoz̄ s. kumâž.

kop^ošâl'â s. kupšül'ö.

koptâr̄ya s. kuptâr̄yem.

koryo s. kuryo.

koryoz̄am s. kuržam.

korok s. kurâk.

korok'š s. kurš.

koškedäm s. kuškedam.

kož- s. kuž-.

kot s. ²kut.

kotorem s. kutâr-.

kot̄saya s. köčaya.

koraya s. köraya.

^{1,2}koranem s. kelanem, kōranem.

kotorma s. kötârem.

kz- s. ku-.

kzβo s. kuβo.

kzβa s. ¹kuβa.

kzβ^l s. kuβâl.

kzβzlzo s. kuβâlčö.

kz̄tsem, kz̄t'š̄em s. kuč̄em.

ku't'š̄z̄k s. kuzâk.

kɹɔalam s. kuɔalam.

kɹɔařam s. kuɔařam.

kɹɔɹr s. kuɔɹr.

kɹl s. kul.

kɹlap s. kulap.

kɹm s. ¹kum.

kɹmaka s. ¹koŋga.

kɹmɔa s. kumɔa.

kɹmɹl s. kumɹl.

kɹmɹlteř s. kuβɹl.

kɹmɹř s. kumɹř.

kɹn s. kun.

kɹnɔZala s. küńćɔla.

kɹnDem s. kundem.

kɹnř s. kunř.

kɹńr s. kuńr.

kɹp s. kup.

kupɹśɹɹem s. kuptɹɹem.

kɹporos s. kuporos.

kɹpřɹl'o s. kupřül'ö.

kɹptɹɹa s. kuptɹɹem.

kɹralam s. kuralam.

kurDhâk s. kutâk.

k̄rež s. kurež.

k̄ryo s. kuryo.

k̄ryžam s. kuržam.

k̄r̄mo s. kurâm.

k̄rmzak s. kurmâzak.

k̄rmž s. kurmâž-

k̄ršanG3 s. kuršange.

k̄rak s. kurâk.

k̄r̄š s. kurš.

k̄škeđam s. kuškeđam.

k̄škžam s. kuškâžam.

k̄štra s. kuštâra.

k̄ž- s. kuž-

k̄t s. ²kut.

k̄tan s. kutan.

k̄t̄rem s. kutâr-

k̄̄bar, k̄̄ber s. k̄̄bar.

k̄̄ts s. k̄̄ć.

k̄̄tsem s. k̄̄ćem.

k̄̄ť s. k̄̄ć.

k̄̄đrtä s. k̄̄đrtem.

k̄̄lam s. *k̄̄lam*.

k̄̄l'ya s. *k̄̄l'ya*.

k̄̄müž s. *k̄̄m̄ž*.

k̄̄n^dzem s. *k̄̄ñcem*.

k̄̄p̄ts̄nk, *k̄̄p̄t'š̄nk* s. *k̄̄p̄č̄ak*.

k̄̄pem s. *k̄̄pem*.

k̄̄p̄š s. *k̄̄p̄š*.

k̄̄r s. ¹*k̄̄ir*.

k̄̄räm s. *k̄̄ram*.

k̄̄rD̄ñ s. *k̄̄rtñö*.

k̄̄ren s. *k̄̄ren*.

k̄̄rñ s. *k̄̄rtñö*.

k̄̄rpük s. *k̄̄rp̄ak*.

k̄̄rt s. ¹*k̄̄irt*.

k̄̄rtñö s. *k̄̄rtñö*.

k̄̄rñk s. *krük*.

k̄̄zə- s. *k̄̄ise-*.

k̄̄šen s. ²*k̄̄isen*.

k̄̄žyñ s. *k̄̄žyö*.

k̄̄žyñr̄q̄₃ Mwo

[onom.]

rauschen, sausen (Wind).

k̄̄tñk s. *k̄̄č̄ak*.

l

^lla s. ^lula.

laβal s. loβal.

laβań(ǱǱǱ) Ok

Rotfeder.

laβasa laβasa· Okr [[< Tat.]]

ja, doch, schon. – *tuŷe oγâl laβasa*· Okr es ist doch nicht so.

laβa·z Mup, laβa·zâ, laβâ·zâ W₁ [[< Tat.]]

Korn- od. Mehlspeicher.

laβ³žam s. lomâžam.

laβuška Mm₄ [[< Russ.]]

in *teγât laβuška* s. *teγât*.

là·βâ NW

Seerosenblüte.

laβâđan Okr

Leintuch, Kaliko.

laβâra laβra· Ob Ms Mm_{1,2} Mup, laβrà· Oka Mmu,
laβra·, laβâra· Okr, loβra· Ok, laβrǱ· Mm₃, laβ^frà, laβrà Mwo,
lâ·βrâ NW, l'â·β³râ W₁, l'â·βrâ W₂ [[~ Tschuw.]]

Schmutz, Dreck (O M NW W).

|| *ner* | ²*pećke*.

laβra·n Okr Mmu Mup, *laβra·n*, *laβâra·n* Mm₂, *laβ^fran* Mwo,
l'â·β³rân W₁, *l'â·βrân* W₂ schmutzig (allg.), zerlumpt (Mm). –

kuzè· t̃əγa·j̃ laβrà·ñəm kot's̃ka·t Mmu wie äßest du etwas so Schmutziges.

laβraŋa·m Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, *loβraŋa·m* Ok, *laβràŋa·m* Mm₃, *laβra·ŋam* Mup befleckt, schmutzig werden (allg.), über und über besudelt werden (Ok).

laβraŋde·m Ob₁ Okr, *loβraŋde·m* Ok, *laβraŋde·m* Ms Mm₁, *laβra·ŋDem* Mup beschmutzen, mit Schmutz beflecken.

lò·β̃sr̃t's̃k Ok Schlackerwetter.

làβ̃ərye·m Ob₁ Oka Mm_{2,3}, *laβ̃ərye·m* Okr, *lòβ̃̂rye·m* Ok, *làβ̃ərye·m* Ms Mm₁, *làβ̃̂ryem* Mup, *là̂·β̃əryem* NW, *l'à̂·β̃əryem* W₁ schmutzig, befleckt werden. – *laβ̃əryəš̃a·š̃lāk* Mm₂ leicht Flecken bekommend. – *làβ̃əryət̃àmà·š̃ân lūsü·m β̃akša·m* Oka ich verstreue Baumadeln (auf dem Fußboden), damit er nicht schmutzig wird.

là·β̃əryə̂ Mm₃ (es ist) warm.

làβ̃ərtē·m Ob₁ Oka, *laβ̃ərtē·m* Okr Mm₂, *lòβ̃̂rtē·m* Ok, *làβ̃ərtē·m* Ms Mm₁, *làβ̃̂rtē·m* Mup, *là̂·β̃ərtēm* NW, *l'à̂·β̃ərtēm* W₁ mit Schmutz beflecken, beschmutzen, besudeln.

là·β̃ərtāš̃ Ob₁ Okr Mm_{1,3}, *làβ̃̂rtāš̃* Ob₂, *l'à̂·β̃ərtāš̃* W₁ Regentwetter. – *l'à̂·β̃ərtāš̃ kè·t̃sə* W₁ Regentag.

la,tsə s. *lač̃e*.

la·tska Mup

kurz, klein, niedrig und breit, dick (Gefäß, Mensch, Gesicht).

la,tsə̂, *la,t̃š̃ə̂* s. *loč̃o*.

la,t̃š̃ī, ¹*la,t̃š̃ə̂* s. *lač̃e*.

²*la,t̃·š̃ə̂* s. *loč̃o*.

lač̃ *lat's̃* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mmu, *la,t̃š̃* Okr, *lat's̃* (MalK), *lat's̃* Ok, *lats* Mup NW, *lat's̃* W₁

pünktlich, genau (Adv.) (Ob₁ Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), ganz, genau dann, gerade (Okr Mmu), auf genau dieselbe Weise (Okr), dicht, fest (Adv.) (Ok); passend (Okr Mm₂ W₁). – *β̃à·t̃ām*

nalme·mlan latš nāl ì teme·š Mmu seit meiner Heirat sind genau vier Jahre vergangen. *tì·dā latš pò·pāš* W₁ er sprach genau. *mālā·m βārɣè·mēm latš* W₁ mein Kleid ist genau passend. *sraβo·tš latš oɣāl kōɣōnla·n* Mm₂ der Schlüssel passt nicht zum Schloss. *la,tšak* Ob₂, *la·tšak*, *là·tšak* Okr, *la·tš·ak* Ms Mm₂, *la,tš·a·k* Mm₁, *la,tša·k* Mm₃, *la,tšq·k* Mmu, *l,tšq·k* Mwo, *la·ts·ok* NW, *la,tšo·k* W₁, *la·tšok* W₂ genau dann, gerade (Ob₂ Okr Mm₃ Mmu), pünktlich, genau (Adv.) (Ms Mm_{1,2} Mwo), auf genau dieselbe Weise (Okr), richtig, völlig wahr (Okr Mwo NW W); passend (Mm₂). *βà·tāze là·tšq·k pōrte·š olta·ulma·š* Mmu seine Frau war gerade dabei, die Stube zu heizen. *tì·dā la,tšo·k to·leš* W₁ dieser kommt bestimmt. *la,tšo·kām po·paš* W₁ wahr und sachlich sprechen.

¹**lačē** *la,tšə·*, *là·tšə* Ob₁, *là,tšə* Ob₂, *là·tšī* (MalK), *là·tšī* Ok, *là·tšə* Ms Mm₁, *là·tšə* Mm₂, *là·tšē* Mmu, *là·tšə* Mup

Ranzen aus Birkenrinde od. Bast (Ob Ok Ms Mm Mmu),
Bastkorb mit Deckel, den man über die Schulter hängt (Mup).

| *là·tšē·kāl* Mmu Schulterriemen eines Ranzen aus Birkenrinde.

²*la,tšē* s. *lātšē*.

lačka *latška·* Ob₁ Ok Ms Mm₁

süß(lich), salzlos (Ob₁), zu süß, übersüß (Ok Ms Mm₁), (das Wort wird z.B. für eine zu wenig gegarte Suppe, eine abgestandene kalte und weich gewordene Kartoffel verwendet) (Mm₁). • *ü latška·n tšü,tšē·š* Ms die Butter schmeckt fade.

là·tšə Ob₁

in *šem* *là·tšə* s. ¹*šem*.

ladajem* *lada·jem* W₁

[< Russ.]

beherrschen, besitzen.

< *ladat'le·m* Okr (be)herrschen.

ladak s. *lodak*.

ladna* *la·Dna* W₁ [< Russ.]

ruhig, friedlich, gleichmäßig. • *la·Dnan* W₁ ruhig, friedlich, gleichmäßig (Adv.). *la·Dnan šüläš* W₁ ruhig, gleichmäßig atmen.

ladâra *ladra·* Ob₂ Ok Mup, *ladâra·*, *lodâra·* Ms,
¹*ladra·*, ¹*lodra·*, ²*ladâra·* Mm₁, *la·dâra* NW W₁

kleinwüchsig (Mensch) (Ok Ms ¹Mm₁ Mup NW W₁), (Baum) (Ok Ms Mup), niedrig (Ob₂); (Baum) dicht (²Mm₁). – *ladâra· kuè·* Mm₁ dicke Birke.

*là·dârɣa*₃ NW, *là·dârɣa*₃ W₁ eine Grube, Vertiefung bekommen (NW), sich hineindrücken (etw. Hartes in etw. Weiches) (W₁).

là·dârɣem NW W₁ (etw. Hartes in etw. Weiches) hineindrücken.

là·dîñ Ok, *là·dân* Ms Mm₂ NW W₁, *ladu·n* Mm₁ [< Russ.]

Räucherharz.

S. *tütârem* unter *tütâra*.

¹*lafkà* Mwo

Brachse, Blei.

| *lafkà· kol* Mwo Brachse, Blei.

²*laφka*, *laφkî* s. *lapkə*.

¹**layalam*** *laya·lam* W₁

(vor Zorn, betrunken) rasen, wüten.

*laya·lâktaš*₁ W₁ zum Rasen bringen.

²*layalam* s. *loyalam*.

layer *là·ɣâr* W₁ [< Russ.]

Lager.

layon *layo·n* Ob, *layu·n* Ok Mm₂ [< Russ.]

Birkenteergefäß (Ob₁ Ok), Salbengefäß (Mm₂), hölzernes eimerförmiges Gefäß mit dichtem Deckel (Ob₂).

< *làyũška*· Ms Mm₁, *layũška*· Mup Birkenteergefäß.

S. ¹*lakan*.

laj Ms

Sahne.

|| *šopo* | ²*šör*.

-laj *laj*, *läj* Ob₁, *laj* Okr, *laj* Ok Ms Mm₁

(Füllwort in Liedern). – *mašina*· *laj* *ðè·nà* *pì·ðàltàn* Ob₁ mit der Maschine genäht.

lajya *lajya*· Ob₁ Ok Ms

locker, mürbe, lose (Mehl, Schnee, Haare) (Ob₁ Ok), sehr fein (Mehl, Schaum) (Ms).

lajmâk *la·jîmâk* Mm₁

Staub(korn). – *kà·jâk* *la·jîmâk*, *mà·mâk* *la·jîmâk* Mm₁ (im Lied)
Vogelstaub, Daunenstaub!

lajâk *la·jâk* Ob₂, *la·jâk* Okr

[< Tat.]

geschickt, flink (Okr); bequem (Adv.) (Ob₂).

¹**lak** *là·kâ* Mm₂

[< Russ.]

Lack. – *là·kâ* *ðenâ* *leβeda·m* Mm₂ ich überziehe mit Lack.

²*lak* s. *lake*.

³*lak* s. *ulak*.

laka s. *löka*.

¹**lakan** *laka·n* Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *loka·n* Mmu Mup,

lò·yan NW, *lo·yan* W₁, *lò·yan* W₂

[< Russ.]

Waschbecken (allg.), Trinkschüssel (Mm₁), Kübel, Eimer (Mmu).

|| *muškâš* s. *muškam* | *teγât*.

S. *layon*.

²*laka-n* Ok

[< Russ.]

von einem großen Balken abgespaltenes (langes) Stück.

lake *lake·*, *là·kâ* Ob₁, *làkə* Ob₂, *lak* Okr, *là·kâ* Ms Mm_{1,2},
là·kê Mm₃, *là·ke* Mmu, *là·kə* Mup

Grube (Ob Ms Mm Mmu Mup), Senke, Schlucht (Ob₁),
Niederung (Mm₂), Tal; Furche (Okr).

| *lakβüt* Okr Wasserpfütze. || *βüt* | *βânem* | *korem* | *šinčá* |
šümen.

laka-n Okr gefurcht, mit vielen Furchen.

lakata· Ob₁ Mm_{1,2}, *lakatà·* Oka niedere Stelle, Tal (Ob₁ Mm₂),
Grube (flacher als *làkâ*) (Ms); (Oka s. Komp.). – *lakatà·βer* Oka
Niederung.

lakata-n Mm₂ reich an Tälern.

lakemda·š₁ Okr Furchen ziehen.

làkâla· Ms Mm₁ Stelle mit vielen Gruben.

làkâla-n Ms Mm_{1,2} grubenreich, mit vielen Gruben. – *làkâla-n*
ko·rnâ Ms grubenreicher, holperiger Weg.

lake-m Ms, *lakem* Mwo, *la·kəm* W₁

hängen bleiben (bes. von einem Baum, der sich beim Umfallen an
einen anderen Baum gelehnt hat). – *là·kâšâ pu·še·ŋgə* Ms, *là·kâš*
pušä·ŋgə W₁ Baum, der beim Umfallen an einem nebenstehenden
Baum hängen geblieben ist.

lakema-m Mm₁ hängen bleiben (bes. von einem Baum, der
sich beim Umfallen an einen anderen Baum gelehnt hat). –
lakè·màšâ pu·še·ŋgə Mm₁ Baum, der beim Umfallen an einem
nebenstehenden Baum hängen geblieben ist.

làkâktə-m Ms, *la·kâktaš₁* W₁ (Fakt. zu *lakem*).

làkîktarem Mwo hängen lassen, anhängen (z.B. ein Hut an
einen Zweig). – *upšem puše·ŋGeš làkîktarenam* Mwo ich hing
meinen Hut an einen Baum.

la·ksâ W

[FW]

Grube, Loch, Vertiefung.

|| *pâsman* | *šihća*.*la·ksak* W Grube, Loch, Vertiefung (W₁), Grube im Weg (W₂). || *šihća*.*laksa·ka* W₁ Tal, Talstelle; talförmig.*laksa·kan* W₁ talreich, reich an Tälern; grubenreich, mit vielen Gruben.*laksi·kä* W₁ kleines Tal.*laksârȳe·m* Mup, *la·ksârȳem* W₁ in seinen Kräften nachlassen, ermatten (allg.), (unter einem Gewicht) zusammengedrückt werden, einsinken (die Erde unter einem Gewicht) (W₁); in materieller Hinsicht herunterkommen (W₁).*la·ksârȳem* W₁ hinunterdrücken; müde, matt machen.**lamajem*** *lama·ȳem* W₁

schaukeln, wanken, taumeln.

lambe s. *l'ambe*.**lampe** *lämbə* Ob₂, *la·mbî* Ok, *la·mbâ* Ms, *la·mBâ* Mm₁, *la·mpâ* Mm₂ NW, *la·mpe* Mmu, *la·mpe* Mwo, *la·mpâ*, *la·mBâ* W₁

Lampe.

[< Russ.]

| *la·mp-ərðə*: W₁ Lampendocht. | *lambâ-ðasma·* Ob₁, *la·mbâ tašma·* Ms, *lambâ tašma·* Mm₁ id. | *la·mbâ-tül'ə̀k* Ms, *la·mBâ-tùh'ə̀k* Mm₁ Lampenglas.*la·mâšte* Okr

abgehauener junger Lindenstamm, der geschält werden soll. –

la·mâštâm purtâmaš Okr das Hineintragen eines Lindenstammes.S. *nâmâšte*.

lamât* *là·mât, là·mâtš* W₁ [[< Russ.]]

Stück (Brot).

|| *sukâr*.

land-* *land-* NW W₁ [[U]]

in *landa·ka* W₁, *landà·ka* W₂ kleines Tal, Senke (bes. im Wald), (Tal)senke (allg.), Schlucht (W₂).

la·ndem NW W₁ Grube im winterlichen Weg (NW), Niederung, flaches Tälchen, Senke (W₁). (Vgl. *londem*.)

lande·män W₁ talreich, grubenreich, senkenreich.

landem s. *londem*.

lanzâ s. *lońćo*.

lańćâra *lan₁DŽîra·* (MalK), *lań₁DŽîra·* Ok,
lań₁d'žâra· Ms, *lań₁DŽâra·*, *lań₁t'šâra·* Mm₁,
lan₁DŽâra· Mup, *lä·n^dzärä* NW, *l'ä·nzärä* W₁

schwach, kraftlos (Ok Ms Mm₁ Mup), schlaff, schlapp (Mm₁), zerfetzt (Kleidungsstück) (NW W₁), jmd. in abgerissenen Kleidern (NW).

lań₁d'žârÿe·m Ms, *lań₁DŽârÿe·m* Mm₁, *lan₁DŽârÿe·m* Mup,
lä·n^dzârÿem NW, *l'ä·nzârÿem* W₁ schwächer werden (Ms Mm₁ Mup), schlaff, schlapp werden (Mm₁ NW); zerlumpt, zerrissen werden (NW W₁).

l'ä·nzârik W₁ Fetzen, Lumpen.

Vgl. *lazâra*, *lańćâra*, *lânzâra*.

lañem s. *l'angem*.

laŋga* *laŋga* NW W₁

in *šü-laŋga* s. ³*šüj*.

lap lap Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁, *lâpâ* W₂ [U]

Talstelle, Niederung (Mwo Mup NW W₁), niedrig (W); (Ob Ok Ms Mm_{1,2} s. Beisp.). – *lap βâr* W₁ tief liegende Stelle. *lap liq·š* Ob₁, *lap liäš* Ob₂, *lap liq·š* Ok, *lap liq·š* Ms Mm₁ sich (nieder-) hocken. *lap ših·d'žam* Mm₂, *la·p šân* DZam Mup ich beuge meine Knie (Mm₂), ich setze mich in die Hocke (Mup). *lap kija·lšâ* Ob₁ niederliegend. *mâj pusârmâm lap âšte·m* Mm₂ ich lege den Scheit auf die Seite. *βujâm lap âšta* Okr er verbeugt sich. • *la·pânⁿ gaštaš* W₁ nicht hochmütig sein, „niedrig gehen“.

|| *korem* | ¹*olâk*.

lapema·m Ok, *lape·mam* Mup, *lapè·mâm* W₁ einsinken (Boden) (Mup), zusammensinken, sich nieder-, anlegen (Kissen, Haare, niedergeschlagener Roggen) (Ok), kleiner, kürzer, niedriger werden (Mensch, Gebäude); in materieller Hinsicht herunterkommen (W₁).

lape·mdäš₁ W₁ (Fakt. zu *lapemâm*).

lapka· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *lapkà·* Oka Mmu, *lapkq·* Mm₃ niedrig (Ok Ms Mm Mmu), niederwüchsig (Mm₂), platt, flach (Ob Oka Okr); Niedrigkeit (Mm₂). – *pö·rtân lapkà·žâ mlane·m e·rkâm ok pu* Mm₂ die Niedrigkeit der Stube lässt mir keine Ruhe. *lapka ser* Mm₂ geneigtes Ufer. | *lapka pâlša·n* Mm₁, *lapka·pâl^šša·n* Mup mit großen und breiten Ohren.

lapkaŋa·m Ob₁ Okr Ms, *lapkaeŋa·m* Mm₁, *lapka·ⁿŋam* Mup niedrig werden (Ms Mm₁ Mup), abgeplattet werden (Ob₁ Okr).

lapkaŋde·m Ob₁ Okr, *lapkaŋde·m* Ms, *lapkaeŋde·m* Mm₁ (Fakt. zu *lapkaŋam*).

lapkata· Mup niedrig, klein (Zimmer, Mensch, Tier).

lapkemam Ok, *lapkama·m* Mm₂ niedrig werden.

lapkemde·m Ok, *lapkamde·m* Mm₂ niedrig machen.

laBla· Mup reich an niedrigen Stellen, talreich, voll von Tälern.

S. *lapč^š·*, *lop*.

lapa* *lapa, lopa* Mup, *la-pà* Mwo W₂, *la-pa* NW W₁

Hand, Fuß, Pfote, Tatze, Schwimmfuß (W₂); (Mup Mwo NW W₁ s. Komp.). – *lapa-m* *šiam* W₂ ich klatsche in die Hände.

|| *čulka* | *jol* | ¹*kit* | *kombo* | *künčâla* | *maska*.

lapajem *lapa-jiem* Mup, *lapà-jem* NW, *lapa-jiem* W₁

beschmutzen.

lapaš s. *läpə*.

lapč̣- *lapt-* Ok Mwo, *lapč̣š-* Ms Mm_{1,2},

lapč̣š- Mm₃, *lapč̣s-* Mup NW W

in *laptak* Mwo Platte, flacher Gegenstand (z.B. Brett).

(Vgl. *läptâk*.)

lapč̣šaka· Ms, *lapč̣sa-ka* Mup NW W₁, *lapč̣sà-ka* W₂ platt, flach (W₂), flach, dünn und breit (Ms Mup NW W₁). – *lapč̣saka*· *olmanğa*: W₁ breite Bank.

la-pč̣tik Ok, *la-pč̣šâk* Ms Mm_{1,2} Mmu, *la-pč̣šâk*, *lä-pč̣šâk* Mm₃, *la-pč̣sâk* Mup NW W₁ Lappen, Fetzen, Lumpen (Ok Ms Mm), Flicker, Flecken (Mmu); kleine flache Platte (z.B. kurzes Brett) (Mup W₁), flaches, plattes Stück (Mup); (NW s. Komp.). ||

βâner | *kalaj* | ¹*kür* | *portâš* | *âštâr*.

S. *lap*, *läp*.

¹*lapka* Ms

[< Russ.]

in *lapka-βal* Ms Badestubenpritsche.

^{2,3}*lapka* s. *lap*, *lopka*.

lapke *la-pkə* Ob₂, *lapke* Okr, *laφka*·, *la-φkî* Ok, *la-pka* ⁺Ms NW W₁

[< Russ.]

Kaufladen.

lapla *la·bla* W₁

Schwimmer von Angel od. Netz, Reusenzeichen (i.A. aus Baumrinde).

S. *napêla*.

lap^oša W₁

[< Tschuw.?)

in *lap^oša-βälə:š* W₁ Schlappohr. *lap^oša-βälə:šän^m* Bi W₁ Hund mit Schlappohren.

lapšem* *la·p^ošem* W₁, *la·pšem* W₂

Halfterriemen.

lapštan* *la·p^oštan* W₁

Blatt der Klette.

la·ptê Ms

[U]

platt, flach.

|| *lêptê*.

laptra· Ob₁ Ok Mup, *lap^êra*· Ms Mm₁, *la·p^êra* W₁ flach, platt (allg.), niederwüchsig (Mm₁). – *lap^têra*· *jêda:l* W₁ Bastschuh mit flacher (also schlecht gefertigter) Spitze. | *lap^êra*· *tšuria·n* Ms flachgesichtig. | *lap^êra*· *nerə·n* Mm₁, *lap^têra*·*-nerä:n* W₁ flachschnäbelig.

lap^têrə·m Ms sich hinhocken.

lap^têrte·m Mm₂ Mup, *lap^têrtem* Mwo platt drücken od. schlagen (Mm₂ Mup), flach klopfen (z.B. Teig) (Mwo), mit Füßen treten (Mm₂).

S. *lap*, *lapč*-, *lêptêrë*, *l'êp^têrtem*.

lap^têk s. *lapč*·.

lapê s. *lap*.

¹**lar** *lar* Ok, *lar* Ms Mm_{1,2} Mmu NW W₁

Kornkasten.

[< Russ.]

²lar Okr

[onom.]

in *lar lar lar* Okr (Nachahmung des Keifens eines Hundes).

larɣəm Ok, *larɣem* Mup, *lä·rɣəm* NW, *l'ärɣəm* W₁ Klatsch, Gerüchte verbreiten (Ok), schimpfend vor sich hin murmeln (wenn man es sich nicht laut traut) (Mup), plappern, schwätzen (NW), schwatzend Geheimnisse ausplaudern (W₁).

larkalam Okr wie eine Gans schreien.

Vgl. *lorɣem*, *lörɣem*.

laska *laska* Mm₁, *la·sko* W₁

[< Russ.]

faul; langsam, ruhig (z.B. Herzschlag) (Mm₁); freundlich, sanftmütig (W₁). – *laska d'əŋ* Mm₁ fauler Mensch.

laskà·lâk Mm₁ Ruhe. – *laskà·lâk u·ke* Mm₁ es gibt keine Ruhe.

lastra s. *laštâra*.

lastâk *la·stək*, *lo·stək* Ob₂, *la·stâk* Okr, *la·štâk* Ms Mm₁ Mmu Mup NW W, *lo·stâk* Mm₂, *lâ·stîk* Mwo

Stück Stoff, Flicker (allg.), Stück, Scheibe (Mmu NW W).

| *lastâk tür* Mm₁ „Stückflickenstickerei“ (ein Nähmuster). || *βâher* | *kinde* | *mež*.

lastârɣa s. *laštâr-*.

laza s. ¹*loza*.

lazɣa *lažɣa·* Ob₁

vielästig, dicht. – *lažɣa· kue·* Ob₁ dichte Birke.

lazâra *lazra·*, *laz^âra·* Ob₁, *laz^âra·* Ob₂, *lazira·* Ok, *lazra·* Ms, *làzâra* Mm₁, *l'â·z^ârä* W₁

schwach, schlaff, von Krankheit verzehrt, kraftlos; wässrig und weich (Frucht) (allg.), (Kartoffel) (Ok Ms Mm₁). – *l'â·z^ârä-äzä:* W₁ schwaches Kind.

lâzârɣe·m Ob₁, *lazeryem* Ob₂, *lâzârɣe·m* Ms Mm₁, *l'â·zârɣem* W₁ weich werden (Ob₂), nass und wässrig und weich werden (W₁), schwächer werden (Ob₁), schlaff, schlapp werden (Mensch durch eine Krankheit) (W₁), (Teig) (Mm₁), zerdrückt, zerquetscht werden (Kartoffeln zu Brei) (Ms).

lazertem Ob₂, *lâzârte·m* Ms, *lazârte·m* Mm₂, *lâzârtem* Mup, *lâ·zârteṃ* NW, *l'â·zârteṃ* W₁ einweichen, durchnässen (W₁), zerbrechen (Ob₂), zerbröseln, zerkleinern (Mup NW), (gekochte Kartoffeln zu Brei) zerdrücken und zerquetschen (Ms); Kerben in eine Schneide, ein Blatt machen, mit Zähnen versehen (Mm₂).

S. *lañćâra*, ¹*loza*, *lâzâr·*.

lašaš s. *ložaš*.

laška *laška·* Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *la·ška* Okr, *lašqɑ·* Mm₃, *laškɑ·* Mmu, *lâ·škä* NW W

Nudel (oft aus Hafermehl od. -teig) (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW), Teigscheiben, -streifen (W); Klößchensuppe (Ob₁ Ms Mm_{1,3} W). – *laška·m jörem* Mwo ich rolle ein Teigklößchen.

| *laška·le·m* Mm₁, *laškɑ·-lem* Mmu, *lâškä·-lem* W₁ Nudelsuppe, Klößchensuppe (allg.), (ohne Fleisch) (Mm₁). | *laška·šür* Mm₁ Nudelsuppe mit Fleisch. || *šopo* | *tâɣâde*.

lašman *lošma·n* Ob₁, *lašma·n* Oka Ok Ms Mm₁ Mup, *lašman* Mwo W₁

[< Russ.]

stämmig, groß, dick, kräftig (Ok Mm₁ Mup W₁); ungeschickt (Mwo); Stümper (Mwo), Fuhrmann (Ms), Arbeiter, der große Schiffsbalken zieht (Oka); (Ob₁ s. Beisp. u. Komp.). – *lašma·n βü·l'ö* Ok robuste Stute. *lašma·n d'əŋ* Mm₁ kräftiger Arbeiter. *lašma·n i·mñə* Mm₁, *lašma·n imni* W₁ kräftiges Arbeitspferd. *lašma·n i·t* *βele* Mwo Tolpatsch, vergieß nicht (das Wasser)! *lašman·o·k roβotaɣa* W₁ arbeitet schwer. *lošma·n ɣaŋe·šte·n* *gošte·š* Ob₁ geht und arbeitet wie ein *lošman*.

| *lašma-n suas* Mm₁ (so wurden seinerzeit die Tataren genannt, die in den 1830-40er Jahren vom Kriegsdienst befreit wurden und als Gegenleistung der Krone Kiefernwald [für den Schiffbau] abholzten). | *lašma-n-tada:r* W₁ id. (sie holzten Eichenwald ab).

laštra s. *luštâra*.

laštâk s. *lastâk*.

la·štîk Ok

ganz und gar, völlig, blitzsauber.

Vgl. *lać*.

laštâra *laštra*· Ob₁, *laštra*· Ob₂ Mup, *laštra*, *lostra*, *lostâra* Okr, *lašt̂ra*· Ms Mm₁, *laštr̂a*· Mm₃, *laštâra* NW, *la·št̂rà*, *lašt̂-ra* W₁ dicht, buschig (Ob Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁), dicht und niederwüchsig (Okr Mm₃ Mup); klein und dick, gedrungen (Mensch) (Ob₁ Ms Mm₁). – *lašt̂ra*· *pot̂š* Ms buschiger Schwanz. *lašt̂ra*· *puše-ŋgə* Ms, *lašt̂-ra* *bušä-ŋgə* W₁ Baum mit dichter Krone.

| *laštra*-*βoɫ̂šan* Ob₂, *laštâra*-*βaɫ̂ša:n* W₁ mit einem buschigen Schwanz.

laštraŋa-m Ms, *lašt̂raŋa-m* Mm₁, *lašt̂ra-ŋam* Mup buschiger, dichter werden (Baum, Bart).

lašt̂rae-mäm W₁ buschiger, dichter werden (Baum, Bart).

Vgl. *luštâra*.

laštâr- *lastâr-* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup W₁, *lašt̂r-* Ok

in *lastârɣa*·₃ Ob₁, *lašt̂rɣà*·₃ Ok, *laštârɣà*·₃ Ms Mm₁, *lašt̂rɣà*·₃ Mup, *la·štârɣà*·₃ W₁ zerbrechen, in Stücke zerdrückt werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), zersplittern (nur Holz; intr.) (W₁).

lastârte-m Ob₁, *lašt̂rte-m* Ok, *laštârte-m* Ms Mm_{1,2}, *lašt̂rte-m* Mup, *la·štârte-m* W₁ in Stücke zerdrücken (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), zersplittern (Holz; tr.) (W₁), einen Nagel ganz einschlagen (Mm₂).

lažaš s. *ložaš*.

lažya s. *lazya*.

lažiŋga *läžiŋga*· Ob, *lažiŋga*· Ms [*< Tat.*]

Lastschlitten (Ob₁ Ms), ausgebogene Seiten des Schlittens (Ob₂).

| *läžiŋga*· *der* Ob₂ Schlitten mit ausgebogenen Seiten. || ¹*ter*.

lat- s. ²*lu*.

latka Okr

Tontasse.

S. *lotka*.

läβrä s. *laβāra*.

läktäm s. *lektam*.

läkâr s. *lekâr*.

lämbə s. *lampe*.

län^dzərä s. *lañčāra*.

läŋgəš s. *leŋež*.

läpə* *lä·pə* NW

Speise aus Mischmehl und ungesäuerter Milch.

lapa-š Ob Okr M, *lä·päš* NW kalte Sommerspeise (aus Sauermilch und Mischmehl) (Ob₂ Okr Ms Mm₁), (aus Mischmehl und Sauermilch od. Quark) (Ob₁), Brei aus Mehl und Kartoffeln (Mwo), eine Mehlspeise (Mmu), ungekochte Speise aus Mehl und saurer Sahne (Mm₃); Leim aus Roggenmehl und warmem Wasser (NW), Gemisch (Mmu); (Mup s. Komp.). – *lapašām* *luŷem* Mm₂ ich vermische saure Milch und Mehl. || ¹*pušto*.

läryem s. ²*lar*.

läškä s. *laška*.

läžiŋga s. *lažiŋga*.

l̥βε s. l̥βe.

l̥γε s. l̥ye.

-le s. luleye unter ¹lu.

leβ- leβ- Ob Oka Okr M NW W,
leβ-, lep- Oka, leβ- (MalK), l'εβ- Ok [FU]

in leβà·δāš Mup (Zimmer)decke, Bettdecke.

leβa·š Ob Okr Ms Mm_{1,2}, lepa·s Oka, lèβa·š Mm₃, le·βāk'š
NW, le·βāš W Schutzdach, Unterstand (Ob₁ ^KOb₂ Okr Ms Mm),
Dach (W), Deckel, Decke (NW W₁), (Bett-) decke (W₁);
Schuppen (Ob₂ Oka Okr Mm₂), Dreschtenne (Ob₁). || βažžāk |
iđām | kapka | ¹kūsen | olām | pu.

leβà·šän W₂ gedeckt, überdacht, mit einem Deckel, einer
Decke, einem Dach versehen.

leβeda·m Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, l'εβeda·m,
leβeda·m Ok, leβèḍa·m Mmu, leβè·ḍām NW W₂, leβe·ḍām W₁
(be)decken, überdachen (allg.), den Tisch decken (W₂). – βuìyè·
leβè·ḍām W₂ ich bedecke mit einer geschlossenen Kapuze (sodass
der Kopf nicht zu sehen ist). tütra·mlandām leβede·š Mm₂ Nebel
bedeckt das Land. pört leβe·ḍāš W₁ ein Haus decken. stöl
leβe·ḍāš W₁ den Tisch decken. šörthâ den leβedam Mm₂ ich
vergolde. – βüt leβetmaš Mm₂ Überschwemmung. – leβe·tāmā
Mm₂ ungedeckt. – mala·š leβe·t pāštà· Mmu legt zudeckend
schlafen.

leβedalta·m Ob₁ Oka, leβedalḍa·m Mm₂ bedeckt, eingehüllt
werden.

leβè·ḍāk'š NW Bedeckung (eines Gefäßes), Deckel.

leβedālam Okr Mm₂ (Frequ. zu leβedam).

leβè·ḍāš Ob₁ Okr Oka Ms Mm Mmu, leβe·ḍāš Ob₂, leβè·ḍāš
(MalK), l'εβè·ḍāš Ok, leβedāš Mm₅, leβè·ḍīš Mwo, leβè·ḍāš Mup
Deckel (^KOb₂ Okr Ok Ms Mm Mup), Dach, Decke (Ob Okr Ok
Ms Mm_{1,2,5} Mmu Mwo), Decke, Bedeckung (Oka Ok Ms Mm
Mwo). – mardež leβèḍīšīm sñmñren Mwo der Wind beschädigte

das Dach. | *leβè-ðàs oŋa* Ms Dachbrett. || *pört* | *pört-βuj*
s. *pört* | *ruaš-βočko* s. *ru* | ¹*šürjö* | *töšak* | *treńća*.

leβèðàša-n Mm₃, *leβèðàšan* Mm₅ in *leβèðàša-n-i-ðàm* Mm₃
überdachte Dreschtenne. *kok moγārāš leβèðàšan omaš* Mm₅
Unterstand mit einem Satteldach.

leβe *leβe*· Ob₁ Oka, *lèβə* Ob₂, *le·βe* Okr, *lè·βə* (MalK),
l'è·βə Ok, *lè·βə̂* Ms Mm₁, *lè·βə̂* Mm₃, *lè·βe* Mwo,
li·βə̂ Mup, *li·βə* NW, *li·βə* W₁ [FW]

warm, lau, lauwarm (O Ms Mm₃ Mwo Mup NW W₁), warm, heiß
(Mm₁), mild (Wetter) (Okr Ok Mm₃), schlaff (Mwo); Tauwetter
(Okr). – *leβè-βüt* Ob₁, *lè·βə̂ βüt* Ms Mm₁, *li·βə-βüt* NW, *liβ ~*
liβ-βət W₁ lauwarmes Wasser. *leβè-γe,t·šə̂* Ob₁ warmer Tag.
leβè-šör Ob₁ warme Milch. *liβ-o·k* W₁ ganz aufgetaut (Wasser,
Erdboden). *leβera·k* Ob₁ recht warm.

| *leβle·p* Mm₁, *lep lep* Mwo lau, recht warm.

leβe·m Ob Oka Okr Mm₂, *l'èβe·m*, (MalK) *leβe·m* Ok, *leβe·m*
Ms Mm₁, *leβà·₃* Mmu, *leβà·₃* Mwo, *li·βem* Mup, *li·βem* NW W₁
warm werden (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁);
(auf)tauen (in der Wärme) (Ob₂ Okr Mm₂ Mmu Mwo NW W₁). –
βət li·βä W₁ das Wasser wird wärmer, lau. *sorta· leβa·* Mm₂ die
Kerze leckt.

lèβàkte·m Ob₁ Oka Mmu, *leβàkte·m* Okr Mm₂, *lèβàkte·m*
(MalK), *l'èβàkte·m* Ok, *lèβàkte·m* Ms Mm₁, *lèβàktem* Mwo,
liβàkte·m Mup, *li·βàktem* NW W₁ (auf-, an)wärmen (Ob₁ Oka Okr
Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁); auftauen, schmelzen
(tr.) (Mm₂ Mmu), Metall gießen (Mm₂).

Vgl. *lüp*.

leβš s. *lepš*.

leφš s. *lepš*.

-lè·γe Oka, *-lè·* Mmu, *-lè·γe* Mwo

in *lulè·γe* s. ¹*lu*.

leyā s. *exel'*.

lektam *lekta·m* Ob Oka Okr Ms Mm, *lekta·m* (MalK), *l'ekta·m* Ok, *lektā·m* Mmu Mwo Mup, *le·ktām* NW, *lä·ktām* W [FU]

fort-, hinausgehen, aufgehen (Sonne) (O M NW W); beginnen zu wachsen (Oka Mmu Mm₂ W₁). – *lek* Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW, *läk* W (Imperat. Sg. 2.). *oš·βi·t'ššžām le·ktām tūm šškè·tān* Ob₁ (YW 397) über die Belaja fuhr ich ganz allein. *ših·Džā·-βüde·t lekte·š* Mm₁ Tränen fließen dir aus den Augen. *maskà·γāt'š pel put kojà· le·kte* Mmu der Bär erbrachte ein halbes Pud Fett. *d·jā·lmàγāt'š βür lekte·š* Mmu die Zunge blutet. *pū lekte·š* Mm₂ der Zahn bricht durch. *mā·jān tupe·š koksā· le·ktān* Mmu auf meinem Rücken erschien ein Geschwür. *kò·βšta lekte·š* Mm₂ der Kohl beginnt zu wachsen. *ša·rt'jal jā·dām ajà·ran šādā·rān γāh, komb·i·γə jā·žon lä·kteš* W₁ (YW 9) wenn es in der Weihnachtsternhell ist, gibt es Gänschen. *kè·t'šā lekte·š* Ob₁, *kè·t'šā l'ekte·š* Ok, *kè·t'šā lekte·š* Ms Mm₁, *kè·tsā lekte·š* Mup, *kè·tšā lä·kteš* W₁ die Sonne geht auf. – *le·kme* Mwo Abreise, Fortgang. *βnr lekme·ške kš·t'ššeda·l'nà* Mwo wir raufte uns, bis das Blut floss. *tsilā· se·skā läGme·škə βe·le mā·rà* W₁ (YW 243) bis alle Blumen aufgeblüht sind, singt sie nur. *à·βlīm lekme·k(e) jè·rīm βo·n·Džššm* Mwo nachdem ich aus dem Dorf fortgegangen war, ging ich über den See. *lekma·š* Mmu Abreisen, Fortgehen. – *tāhā tū·γə lä·kššš* W₁ du musst hinausgehen. – *ik pā·štāl rūβü·ž kādē·š le·ktān kode·š* Mmu eine Feder löst sich und blieb in der Hand des Fuchses. || *βür* | *kečē*.

⁺*lektalam* Mm₁ aufgehen. – *er ke·t'ššē·t lektà·l'ā* Mm₁ die Morgensonne ging auf.

lä·ktem W₁ oberer Deckel der Öffnung des Waldbienenstockes (mit einem Loch, durch das die Bienen aus- und einfliegen).

lektāldala·m Ob₁ Ms, *lektāldalam* Okr (Mom.) aufsteigen (Ob₁ Ms), hinüber-, herübergehen (Okr). – *βüt pokše·lt'š lektāldà·l'ā βüD·ijä·* Ob₁ (YW 430) aus der Mitte des Flusses stieg der Wassergeist auf.

lèγàldem Ob₁, *leγàldem* Okr, *lèγàldə·m* Ms emporsteigen, hervorkommen, hinaus-, herausgehen.

leγàldalam Okr, *lèγàldala·m* Ms aufsteigen (Ms), hinüber-, herübergehen (Okr). – *er keṛšə·t lèγàldale·š* Ms die Morgensonne geht auf.

le·ktəš (MalK), *l'è·ktəš* Ok, *le·ktəš* Ms Mm_{1,2} Mmu, *le·ktəš* Mup NW, *lä·ktəš* W₁ Ernte (nach dem Dreschen). – *tene· lä·ktəš jà·ž(o) àl'â* W₁ dieses Jahr war die Ernte nach dem Dreschen gut.

lektəša·n Ms, *lä·ktəšän* W₁ ausgiebig (beim Dreschen).

lekâr *lè·kâr* (MalK), *l'è·kâr*, Ok, *lè·kâr* Ms Mm₁,
lè·kâr, *lekar*, *lä·kâr* Mm₂, *lè·kâr* W₁ [[< Russ.]]
 Arzt (allg.), Heiler(in) (Ok); Krankenhaus (Ms Mm₁). – *lekarân paša·žâ paremda·š jâηâm* Mm₂ Pflicht, Aufgabe des Arztes ist es, Menschen zu heilen.

lel, *lele*, *lelemam*, *lelyât*, *lelät* s. *nele*.

¹**lem** *lem* Ob Oka Okr M NW W, *lem* (MalK), *l'em* Ok [[FU]]
 Suppe (Ob Okr Ok Ms Mm₂ Mmu NW W), Brühe (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo NW W), Kohlsuppe (Ob₁ Ok Ms NW W₁), beim Kochen von Fleisch übrig gebliebene Brühe (Mup), dicke Schicht in der Suppe (Mm₃), Kuh- od. Schaffutter (Wasser, Salz, Mehl) (Mm₁).

| *lem·βe·läk* W₁ Suppenüberreste (Schmutz) in einem Gefäß. ||
jör | *koyar* | *kol* | *laška* | ²*paj* | *polôðaran* | *pursa* | *šti* |
šür | *šâl* | *turi*.

²*lem* Oka

Mark.

lèmək (K) Ob₂ Mark. || *βuj*.

^{3a}*lem* s. ¹*ilem*.

lente *l'entə·* Ok, *le·ntä* NW, *le·ndä* W₁

Band.

[< Russ.]

leñejkä s. *linejka*.

leñež *lè·ñəš* Ob₁, *leñəš* Ob₂, *lè·ñəž* (MalK), *l'è·ñəž* Ok,
leñe·š Ms, *leñe·ž* Mm Mwo, *lè·ñ^šž* Mmu, *lè·ñəž* Mup,
lè·ñəš NW, *lä·ñgəš* W₁, *lä·ñgəš* W₂ [FU]

Holzeimer (Mm_{1,3} Mmu Mwo W) (aus einem einzigen Holzstück) (Mm_{1,3} W₁), Melkeimer (Mm₂ Mup NW W₁) (aus einem einzigen Holzstück) (Mup NW W₁), Holzfass, -tonne (von verschiedener Größe) (Ob), Holznapf (W₁), henkelloser Eimer aus Birkenrinde (für Bier) (Ms), aus Bast od. Birkenrinde gefertigte Schachtel in der Form eines Eimers (für das Putzen und Trocknen von Pilzen und Beeren) (Ok). – *leñe·ž temme·ške o·m_kaje* Mwo ich gehe nicht, bevor der Eimer voll ist.

| *leñe·žkřl* Mwo Griff, Henkel eines Holzeimers. | *lä·ñgəš·pə:ləš* W₁ Eimerhenkel. || *müj* | *pućan šör* s. *puć* | *put* | *ruaš* s. *ru* | *šoβaš* | ²*šör* | *uškal lüštämö* s. *uškal* | *üj*.

leñe·žlřk Mwo Ausgangsmaterial für einen Eimer. – *leñe·žlřk köryq·š* *əlq* Mwo (ich habe) einen hohlen Klotz, der sich zur Herstellung eines Eimers eignet.

¹**lep** *lep* Ob₁ Oka Okr Ms Mm₁ Mup NW,
lep (MalK), *l'ep*, Ok, *lè·pə* W [FU]
 Milz.

²**lep** *lep* Ob Ms Mm₁ Mup
 eine Krankheit der Pferde und Kühe (Ob₂); (Ob₁ Ms Mm₁ Mup s. Beisp.). – *lep liaš* Ob₁ Ms Mup, *lep liq·š* Mm₁ *lep* haben (sagt man, wenn das Pferd erkrankt). *i·mñə lep lin* Ms Mm₁ das Pferd quoll auf (wenn es nach anstrengender Fahrt zu früh gefüttert und getränkt wird). *imñilan lep lin* Mup das Pferd bekam eine Krankheit.

³**lep** *lep* Ob Ms Mm₁ Mup NW, *lep* (MalK), *l'ep* Ok
 weiche Fuge im Schädel von Kindern (Mup NW); (Ob Ok Ms Mm₁ s. Komp.).

|| *βuj*.

lepas s. *leβ-*.

lepehe s. *lâβe*.

lep^kä* *le·pkä* W₁, *le·pkà* W₂

Stirn.

lepoška· Mm₂

[< Russ.]

kleiner Fladen.

lepš *lepš*, *leβš*, *leφš* Okr, *lep^oš* (MalK),
leφš Ok, *lepš* Mwo, *l^üpšɛ·*, *l^ü·pšɜ* Mup

[U]

Wiege (Okr), (eine, die sowohl aufgehängt als auch auf dem Rücken getragen werden kann) (Ok Mup); Wagenkasten (ohne die Achsen) (Mwo).

Vgl. *l^üške*, *r^üpšem*.

les* *les* W₁

[< Russ.]

Holz (als Baumaterial).

leša *le·šä* W₁

[< Russ.]

Waldteufel (Fluchwort).

leš^üŋə* *leš^ä·ŋə*, *löš^ä·ŋə* W₁

eben (am selben Tag).

S. *šəŋge*.

^olet s. ¹ilem.

leteška *leteškà*· Mmu

[< Russ.]

Flughörnchen.

li *l'ä* Mm₂, *li* NW W₁

[< Russ.]

(Fragepartikel). – *li·eš li* W₁ ist es möglich? *mà-li* NW oder wie?

liβà s. *leβe*.

liβirγə s. *lāβār-*.

liβižγem s. *lāβāž-*.

licä* *li,tsä·* Mmu, *li,tsä* W₁ [[< Russ.]]

Gesicht.

liðe *liða·* Ms Mup, *li·ðə* W₁

kleine vom Wasser gegrabene Rinne (Ms), kleine trockene Vertiefung (neben einem Fluss od. einer größeren Vertiefung) (Mup W₁), flaches Ende einer Vertiefung (Ms).

li·ðän W₁ wo es viele kleine Vertiefung gibt.

liem s. *lijem*.

liye s. *lāye*.

lijam *lija·m* Ob₁, *lia·m* Ob₂ Okr Mm₂, *li'a·m* Oka,
lija·m (MalK), *lija·m* Ok, *liq·m* Ms Mm₁ Mmu Mwo,
liq·m, *lija·m* Mm₃, *li·qam* Mup, *li·äm* NW W₁, *li·äm* W₂ [[FU]]

sein, werden (O M NW W); möglich sein, können (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W); versprechen (Ob₁ Okr Mm_{1,2} W); kalben (Kuh) (Ob₁ Okr Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), lammen (Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), fohlen (NW W₁). – *māre·*, *ruš li'q·š βè·lā šone·n ko·štat* Mup (YW 251) Tschermisse, du gehst nur herum und gedenkst, ein Russe zu werden. *oš jume·m li·jə joltašla·n* Ob₁ (YW 397) mein weißer Gott war (mein) Gefährte. *pakt'šq·štā lije·š kân*, *tole·š il'q·* Ob₁ (YW 442) wenn er im Garten wäre, käme er herein. *nalme·mlān kut i lie·š* Mmu seit ich (es) gekauft habe, sind es (bald) sechs Jahre. *a³nde·pop linq·t* Mmu schau, jetzt wurde aus dir ein Pope! *jü·kšə li·äm* W₂ ich werde betrunken. *pirè·zá li·jin* (MalK) Ok ein Kalb wurde geboren. *pāžaša·n lie·š* Mm₂ nistet. *βateš šfγl'e lin* Mwo die Ehefrau bekam Warzen. *epež peš lin* Mm₂ die Himbeere ist überreif. *tiðə mo lie·š* Mm₂ was bedeutet das? *lie·š mo* Ob₁, *li'je·š mo* Ok, *liq·š ma* Ms Mm₁ ist es möglich? *oye·š ~ o li* Ob₁, *o· li* Okr, *o· lij* Ok, *o·G li* Ms Mm₁ Mup, *oye·š li*, *o·kli* Mm₂, *a·G li* NW W₁ man kann

nicht. *koťška-š o-k* $\underline{\text{li}}$ Mmu, *ka-ťškaš a'* li W₂ kann man nicht essen. *pura-š lie-š* Mm₂ man kann hineingehen. *kopnq- tēma-š oye-š li*: Mm₃ man kann die Hocke nicht füllen. *mutejè-đām makro-m* ^đ*štāša-š lija-m γān, oń(džālkeje-t lèγāłde-n šoyala-m* Ob₁ (YW 427) wenn ich (etwa) annehmen sollte, dass deine Worte unbeachtet bleiben sollen, dann werde ich (hier) vor dir (aus meiner knienden Stellung) aufstehen. *pua-š lija-m* Ob₁, *pua-š lia-m* Okr Mm₂ ich verspreche zu geben. *māi tundè-kā mia-š lim* Mm₂ ich versprach, zu ihm zu gehen. – *liše uška-l* Okr, *li-šə uška-l* Ms Mm₁, *lišə škāl* W₁ Kuh, die gekalbt hat. *lišə βālə* W₁ Stute, die gefohlt hat. – *li-ijmə* Ok, *li-mə* Ms Mm₁, *li-mə* W₁ möglich. *tāye li mōηGō* Oka nachdem es so geschehen ist. *limaqš-ber* Mwo Ankunftsart, Treffpunkt. – *lijša-šlāk* Ob₁, *lijšq-šlīk* (MalK), *lijšq-šlīk* Ok, *liša-šlāk* Ms Mm_{1,2} Mup, *lišā-šlāk* W₁ was sein wird, zukünftig (allg.); Möglichkeit (Mm₂). *erla- mo liša-šlāk* Ms Mm₁ was wird morgen (geschehen, sein)? *iryò-đām ma lišā-šlāk* W₁ id. *tu jeη lijša-šlāk* Ob₁ jener Mensch ist einer, von dem man etwas (Gutes) erwarten kann. *ti-đə təšä-k lišā-šlāk à-γāl* W₁ die gehört nicht dorthin. – *li-ijđāmə* Ob₁, *li-ijimə* Ok, *li-tāmə* Ms Mm₁, *li-đāmā, li-ttāmā* Mm₂, *li-tāmə* W₁ was nicht geschehen ist, nichtexistent (Ob₁); unmöglich (Ok Ms Mm_{1,2} W₁). *āštaš li-đāmā* Mm₂ etwas, das unmöglich zu tun ist. *ūhāna-š li-đāmā* Mm₂ ungläubhaft. *liškəžä-t mi-āš li-tāmə* W₁ etw., dem man sich nicht nähern kann. *liđāma-š* Ob₁, *lijtīma-š* (MalK), *lijtīma-š* Ok, *liđāma-š* Ms Mm₁, *liđāma-š* Mm₂, *litāma-š* Mup, *li-tāmāš* W₁ unmöglich (Ob₁ Ok Mup); unmöglich, äußerst (Adv.) (Ms Mup W₁), unendlich, ungeheuer (Adv.), „nicht seiend“ (Mm₁); Unmöglichkeit (Mm₂). *liđāma-š paša-* Ob₁, *lijtīma-š paša-* Ok unmögliche Arbeit, Angelegenheit. *liđāma-š poja-n* Ms Mm₁, *li-tāmāš pa-jan* W₁ ungeheuer reich (Ms W₁), überhaupt nicht reich, scheinreich (Mm₁). *li-tāmāš pə-sə* W₁ ungeheuer flink. *li-tāmāš ju-ran* W₁ ungeheuer regnerisch. *liđāma-š te-lām šokšām āšta-š* Mm₂ es ist eine Unmöglichkeit, im Winter Hitze zu erzeugen. || *užam*. • *liđāmāšən* Ob₂ dass man nicht wäre. – *rübü-ž ko-rnq βokte-n kò-ľšq lin βože-š* Mmu indem er sich tot stellt, legt der Fuchs sich an den Wegrand. *lin* Mm_{1,2} W₁ für, wegen. *kelq-n lin* ^đ*šte-t* Mm₁, *kù-lān lin āšte-t* W₁ für wen machst du (es)?

tudla-n lin tudā salδakla-n kaje-š Mm₂ seinetwegen wird er zum Soldaten. *tə-δəlän lin ke-šəm šərɣə-škə* W₁ deswegen ging ich in den Wald. *mà-lan lin mä-ɣrɛD* W₁ weswegen weinst du?

liala-m Mm₁ zu etwas werden. – *jö-ršə liä-l'ə* Mm₁ wurde tauglich, taugte.

lialtam Okr, *liä-ltäm* W₁ (Mom. zu *lijam*) (Okr), geschehen (W₁).

liäldə-m Ob₁ (Frequ.) wahren, dauern, sein.

li-ki Mup

Zigarette; Penis eines Jungen.

li-lə Mup

in *kü:rtñɔ* ~ *kü:rDñɔ-li-lə šù:δɔ* s. *kürtñö*.

lim s. ²*lümö*.

lin s. *lijam*.

linejka *l'inejka* Ok, *line-ikə* Ms, *line-ikə* Mm₁,
line-ikä NW, *line-ikä*, *leñe-ikä* W₁

Lineal.

[< Russ.]

lip s. *lüp*.

list *li-stə* Ms Mm₁ Mup, *li-stə* NW W₁

[< Russ.]

Blech (Mup); (Glas)platte, Blech(scheibe) (NW W₁); (Buch)seite (W₁); (Ms Mm₁ Mup s. Komp.).

|| *kalaj* | *toj*.

liš- *lāš-* Ob Oka Okr, *liš-* (MalK), *l'iš-* Ok, *liš-* M NW W [FW]

Nah-, benachbart, umliegend (O M NW W). • *lāša-n* Ob Okr, *lišq-n* (MalK), *l'išq-n* Ok, *liša-n* Ms, *lišq-n* Mm₁ Mmu Mup, *lišq-n* Mm₃, *li-šän* NW W₁, *li-šän* W₂ in die Nähe, nahe heran. – *li-šän kə-škem* W₁ in die Nähe werfe ich. *li-šän lü-em* W₁ aus der Nähe schieße ich. • *lā-šə-t'šän* Ob₁, *lāšet-š* Ob₂, *liši-t'šin* (MalK),

l'iši-tš'in Ok, *liši-tš'*, *liši-tš'an* Ms, *lišə-tš'an* Mm₁, *liši-tš'* Mm₃, *lišətš'* Mmu, *li-šətsən* Mup, *li-šəts(ən)* NW, *li-šəts(ən)* W aus der Nähe, von Nahem. – *li-šəts ka-ješ* W₁ von Nahem ist (es) zu sehen. *li-šəts(ən) tò-lân* W₁ es kam aus der Nähe, von Nahem. *lišəts-o-k* W₁ ganz aus der Nähe, von Nahem. · *lāškə*, *lāškā* Ob₁, *lāškā* Ob₂, *lāške* Oka Okr, *li-škə* (MalK), *l'i-škə* Ok, *li-š(kə)* Ms Mm₁, *li-škə* Mm₃, *li-ške* Mwo, *li-škə* Mup, *li-škə* NW W₂, *liš(kə)* W₁ in die Nähe, nahe heran. – *liš(kə) tol* W₁ komm nahe heran! *li-ške i-t mi* Mwo gehe nicht in die Nähe! *oksa-tšə-nām^dz-mə* *li-škə pereye-n o-G naŋGa:jà* Mup (YW 106) das Geld bewahrt die Seele nicht und führt sie nicht näher zu Gott. · *li-škälä tò-lân* W₁ er ist in die nähere Umgegend gekommen. · *lāšne*, *lā-šnā* Ob₁, *lāšnā* Ob₂, *lāšne* Oka Okr, *li-šnə* (MalK), *l'i-šnə* Ok, *li-šnə* Ms Mm_{1,2}, *li-šnə* Mm₃, *li-šne* Mmu, *li-šne* Mwo, *li-šnə* Mup, *li-šnə* NW W₂, *lišnə* W₁ in der Nähe, nahe. – *lišnə là* W₁ wohnt in der Nähe. *mflane-m li-šne* Mwo in meiner Nähe, nahe bei mir. *mflanā li-šne* Mwo in unserer Nähe, nahe bei uns. *li-šnəše* Mmu, *li-šnīse* Mwo, *li-šnəšə* W nahe, in der Nähe befindlich. *li-šnīse jolta-š* Mwo naher Freund. *li-šnəš(ə) pušā-ŋə* W₁ naher Baum.

lāšema-m Ob₁ Okr, *lāžemam* Ob₂, *lišema-m* (MalK), *l'išema-m* Ok, *lišema-m* Ms Mm₁ Mup, *lišè-mäm* NW näher kommen, sich nähern. – *m^ála-ndāškz kijəmə-t liše-meš* Mup (YW 105) die Hölle nähert sich der Erde.

lāšemde-m Ob₁, *lišemde-m* (MalK), *l'išemde-m* Ok, *lišemde-m* Ms Mm₁, *lišemDe-m* Mup, *liše-mdem* NW näher bringen, annähern.

lāšəl-l Ob₁, *lāšəl* Ob₂ Oka, *lā-šəl* Okr, *li-šil'* (MalK), *l'i-šil'* Ok, *liši-l*, *li-šəl* Ms, *li-šəl* Mm_{1,2}, *li-šil* Mwo, *li-šəl* Mup NW W nahe, in der Nähe befindlich (allg.); Nähe (Okr). – *lā-šəl pört* Ob₁, *l'i-šil'* pört Ok, *liši-l pört* Ms, *li-šəl pört* Mm₁, *li-šəl pört* NW nahes Haus. *li-šil' pošku-đə* Mwo nächster Nachbar. *li-šəl edem* W₁ in der Nähe wohnender Mensch. *ola-škā liši-l* Ms, *ala-š li-šəl* W₁ er ist nahe zur Stadt. • *lāšəl-tš'an* Oka Okr, *liši-l-tš'in* (MalK), *liši-l-tš'in* Ok aus der Nähe, von Nahem. · *lāšəlra-k* Oka Verwandte(r).

lišālemam Okr, *lišle·mām* W₁, *lišəlè·mām* W₂ näher kommen, sich nähern.

lišəlšə W₁ in der Nähe befindlich. – *petrò-γè·tšə li·šəlšə^šške·ā·lānà* W₁ (YW 204) dem Petersmarkt nahe sind wir selbst.

lišāltare·m Mm₂ näher bringen, annähern.

liše s. *lijam*.

lištaš s. *lāštaš*.

lištem s. *lāštem*.

lo- s. *lu-*.

loβal *loβa·l* Ob₁ Mm₁ Mwo Mup, *lopa·l* Ok, *la·βal* W

Brachse, Blei (Ok Mup W), ein mit dem Aland verwandter Fisch (nicht Brachse) (Mm₁), Fisch mit roten Flossen und größer als der Brachse (Mwo); (Ob₁ s. Komp.).

| *loβa·l·γol* Ob₁ ein Fisch.

S. *lošt'tšā*.

loβar s. *loyar*.

loβra s. *laβāra*.

loβr'tšək s. *laβāra*.

loca* *lo·tša* W₁

Bord für das Kochgeschirr.

loč *lotš', loṭš* Ob₂, *lotš'* Mwo, *lots*, *lotš* W₁ [onom.]

klapp (Ob₂), krach (Mwo), (Laut, der entsteht, wenn z.B. ein Brett od. ein ähnlicher flacher Gegenstand auf ein Brett schlägt) (W₁).

lotške·m Ob₁, *lotškə·m* (MaK), *lotš'kə·m* Ok, *lotš'kə·m* Ms Mm₁, *lötš'ke·m* Mmu, *lo·tskem* Mup, *lo·tskəm* NW, *lotš'kəm* W₁ klackend, schnappend schlagen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (z.B. ein

Kind) leicht schlagen (Ob₁ NW), schlagen, dass es *lots* macht (W₁), eine Kopfnuss geben (Mup); klappern, klopfen (Mmu).

lotska-ltem Mup, *lotska-ltəm* NW mit den Fingern schnipsen.

ločō *lo·t·šo·*, *lò·t·šō* Ob₁, *lò·tšō* Ob₂, *lò·tšō* (MalK),
lò·tšō Ok, *lò·tšō̂* Ms Mm₁, *lò·tšō̂* Mm₂, *lò·tšō̂* Mmu Mwo,
lò·tšō Mup, *là·tšō̂* NW, *là·tšō̂* W₁, *là·t·šō̂* W₂

sich langsam entwickelndes Kind, das nicht im normalen Alter gehen lernt, sondern erst ungefähr mit 6 Jahren (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mwo NW W₂), von Geburt lahm, gehunfähig (W₁); Zwerg (Mm₂ Mup) (wächst nicht, mit großem Bauch) (Mup), untersetzt, kurz (spöttisch) (Mmu).

| *lò·tšō̂* ^d*jeη* Mup Zwerg (wächst nicht, mit großem Bauch). |
lò·tšō̂ *pušengâ* Mm₂ zwergwüchsiger Baum.

lo·tšō̂·k Mm₂ Zwerg.

lodak *loda·k* O Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *la·dak* NW W

Scheide (O Mup NW W); Schote (Mwo Mup NW W₁); (Ms Mm_{1,2} s. Komp.). – *lada·k̄k̄ətsən lā·ktam* W₂ ich ziehe (etw.) aus der Scheide.

|| *ime* | *kalak* | *kerde* | *küzö* | *lopatka* | *pikš* | *pursa* | *saβa* | *toβar*.

lodem s. *londem*.

lodo *lò·dō̂* Ms, *lò·dō̂* Mm₃, *lò·dō̂* Mmu,
lò·dō̂ Mup, *là·dō̂* NW W

[FP]

Aushöhlung, Loch, Einschnitt, Kerbe (Ms Mmu Mup W₂),
Einschnitt (in einem Baum) (Mm₃ Mmu), kleine Vertiefung
(Mup NW); Grube, Wasserlache (NW); Gussform (W₁).

|| *iksa* | *kalâp* | *pâzârtâme* s. *pâzârtem* unter *pâzârem*.

lodē·m Ob Oka Ok Mm₃ Mmu Mwo Mup, *lodē·m* Ms Mm₁,
là·dēm NW, *la·dēm* W₁, *la·dēm* W₂ ein Loch schnitzen, eine
Vertiefung hauen. – *βò·l'âk lò·dâmō̂ γò·dâm* Mup (YW 98) beim
Schlachten des Viehs.

loðalte·m Ob₁ Ok, *loðalte·m* Ms, *loðaldε·m* Mm₁, *laða·ltεm*
NW W₁ (Dim. zu *loðem*).

loðe·m Mm_{1,2} (bes. durch Reibung entstandene) Aushöhlung
(Mm₁), Kerbe (Mm₂).

loðemalte·š₃ Ok, *loðemalte·š₃* Ms, *loðemaldε·š₃* Mm₁,
laðemä·ltεš₃ NW W₁ tiefer werden (z.B. durch Reibung).

loðe·šteš₃ Mup tiefer werden (z.B. durch Reibung).

loðeštalte·š₃ Oka Kerben bekommen.

là·ðâk W₁ gehauene Höhlung.

lò·ðâš Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup, *loðe·ž* Ob₂, *loðe·š* Oka, *lò·ðâš* Ok,
lò·ðîš Mwo, *là·ðâš* W₁ Aushöhlung, Loch, Einschnitt, Kerbe
(Ob Oka Ok Ms Mm Mwo Mup), Vertiefung (Ok Ms Mm₁ W₁). |
lò·ðâš·ner Ms Mm₁, *là·ðâš·ner* W₁ Kartoffelnase (der Nasen-
rücken mit einer Grube). | *là·ðâš·nerän* W₁ kartoffelnasig. ||
³*šüj*.

lòðâmalδε·m Mm₁ [desk.]
schwätzen, quatschen.

loem* *lo·εm* W₁ [< Russ.]
Fisch fangen, fischen.

< *lo·ets* W₁, *lo·jets* W₂ in *kol-lo·ets* s. *kol*.

loeš s. *lu-*.

loyalam *loyala·m* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup,
loyàla·m Mm₃, *laya·lam* NW

zufällig irgendwohin geraten, kommen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu
Mwo); zufällig gehen od. tun (Mwo), (irgendwohin) geraten
(Mm₃ Mmu); das Los, Schicksal jmds. werden, zuteilwerden
(Ob₁); sich an etw. verletzen, gegen etw. stoßen (Oka); berühren
(Ob Okr Ok Ms Mm₁); verletzen (Mmu Mup); tragen (von
Waffen) (Mm₂). – *šâ·βâr šâ·βâr d'üre·t m^âla·ndâ šöržàla·n loyale·š*
Ms (YW 292) der feine Sprühregen fällt an dem Rand der Erde
nieder. *nömnq·n ya·ižâm ol'qle·š, nömnq·n šümlq·n loyale·š* Ms

(YW 293) von unsereinem sprechen sie, das greift uns ans Herz.
saj pašaš loyà-l'im Mwo ich bekam zufällig eine gute Arbeit.
älä-kò-žq süjã-nàm tarβatale-š, mälanna· laj si·jžə loyale-š Ob₁
 (YW 455) jemand rüstet zur Hochzeit, uns aber fällt die Be-
 wirtung zu. *je·ŋlan šiŋyà·rəm i·t küin,d'žö, ʔškà-net loyale-š* Mmu
 grabe nicht dem anderen ein Grab, es wird dein eigenes. *ik*
teŋgele-n loyale-š Ob₁ jedem kommt 1 Rubel pro Mann zu. *i·D*
loyal Ob₁ Ok Mm₁, *i·D lo·yal* Ms, *i·D loya:l* Mup berühre nicht!
tɔɣ-a-k mü·kšŋm e·pere loyala-š kalà·səmz ò·γâl Mup (YW 112)
 ähnlich ist verboten, die Bienen unnötigerweise zu verletzen.

loyalte-m Okr Mmu, *loyalte-m* Ok Ms, *loyaldə-m* Mm_{1,2},
loya·ltem Mup, *laya·ltem* NW berühren, stoßen (Ok Ms Mm₁
 Mup NW); irgendwohin treffen (Okr Mm Mmu).

loyaleš s. *loyem*.

loyan s. ¹*lakan*.

loyar *loya·r* Ob Oka Ok Ms Mm Mmu Mup,

loya·r, loβa·r Oka, *lōya·r* Okr, *lo·yer* NW W₁, *lò·yer* W₂

Hals. – *loyare-š šiind'ən* Oka blieb im Hals stecken. *mò·žet ešè·*
loyarè·šəže šiind'že-š Mmu vielleicht bleibt (es) ihm ja noch im
 Hals stecken! *loya·r koške-n* Oka bekam Durst, „der Hals wurde
 trocken“. *loya·rden ol'em* Mm₂ schnarrend sprechen.

| *loya·r jəma-l* Oka „Untersatz des Halses“ (Halsschmuck, den
 die Frauen früher trugen). | *loyar-lu* Ob₂ Adamsapfel. | *loya·r-*
βundaš Ob₁, *loya·r-punDaš* Ok Mm₁, *loya·r-pundaš* Ms, *loya·r-*
βsndaš Mup, *lò·yer-βəndaš* W₁ Schlund, Kehle. || *βakš* | *il'e* |
jandar | *jara* | *kažanGf* | *kenzä* | *kuɣu* | *kukšo* | *noćko* |
saj | *sut* | *žakə* | *əlákše* s. ¹*ilem*.

¹**loyem*** *lo·yəm* NW W₁, *lo·yəm* W₂

[FP]

stoßen. – *lò·γəš škāl* NW W₁ stößige Kuh.

loya·ləš₃ NW W₁, *loya·ləš₃* W₂ stoßen, schubsen.

loyala·ləš₃ W₁ (Dim. zu *loyələš*).

loya·lta₃ W₁ (Dim. zu *loyem*).

loyedā·leš₃ NW, *loyedā·leš₃* W₁ sich einander stoßen.

²*loyem* s. *luyem*.

loyēšta·m Ms, *l̥^hye·štam* Mup

sich lösen (z.B. die Rinde vom Baum), rissig werden (Ms Mup);
sich spalten (trockenes Holz) (Ms).

loyēštareḡ·m Ms (Fakt. zu *loyēštam*).

loyo *loyo·*, *lò·γo* Ob₁, *lo·γo* Okr, *lò·γo* Ok Mup,
lò·γə̂ Mm_{1,2}, *lò·γə̂* Mm₃, *là·γə̂* NW W₂, *la·γə̂* W₁

Seidenschwanz (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), Drossel (Mm₂), (ein
Vogel) (Okr Mm₃ Mup), (grauer Vogel von der Größe einer
Elster) (W₂).

loχan s. ¹*lakan*.

loiš* *lo·iš* W₁

Hanf nach dem zweiten Bürsten, mittelmutter (d.h. nicht der beste
und nicht der schlechteste) Hanf.

lokama· Ob Okr, *lokamà·* Oka, *lukama·* Ok

Heckenrose, wilde Rose (Ob Oka Ok), Hagebutte (Okr).

lokan s. ¹*lakan*.

lokön *lo·kon* W

Seerose, Blüte der Seerose.

| *lò·kon^m* *belè·ə̂š* W₁ Seerose.

lokšīnčam *lokšə̂n^hd'žə·m* Ob₁, *lokšə̂n^hd'žə·m* Ob₂ Okr,
lokšə̂n^hd'a·m Oka, *lok^hšə̂n^hd'žə·m* Ok, *lok^hšīn^hd'žə·m* Ms,
lok^hšīn^hd'žə·m Mm₁, *lokšīn^hd'žə·m* Mm₂, *lokšīn^hd'žə·m* Mm₃,
lokšə̂n^hd'žə·m Mmu, *lokšīn^hd'žə·m* Mwo, *lokšə̂n^hd'žə·m* Mup,
lo·k^hšə̂n^dzam NW, *lo·ksə̂nzam* W₁, *lo·ksə̂n^dzam* W₂ [FP?]

mit der Axt schnitzen (O M NW W). – *lo·kšâtšm* Ob₁,
lo·kšṣ̌tšm Ok, *lokši·tšmâ* Ms Mm_{1,2}, *lo·ksâtsmâ* W₁ mit der Axt
 geschnitzt.

loktem *lokte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo,
lokte·m Ok Ms Mm₁, *lo·ktem* Mup W₂, *lo·ktem* NW W₁

durch Zauberei verderben, behexen (Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup
 NW W₁), verderben, beschädigen (Ob Mmu W₂), zaubern, hexen
 (Mm₃). – *lo·ktâš šüβq·lmâ* Ms Zauberspruch gegen Behexung. –
lo·ktâmâ Mm₂ das Schicken der Krankheiten in die Menschen und
 Tiere.

loktalta·m Ob₁ verderben, verdorben, beschädigt werden.

loktâla·m Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *lokṭla·m* Ok, *loktâ_ola·m* Mmu,
lo·ktâlam Mup NW W verderben, beschädigen.

lokṭlalta·m Ok, *loktâlalta·m* Ms, *loktâlaldâ·m* Mm_{1,2},
loktâ_olalta·m Mmu, *loktîlaltam* Mwo, *loktâla·ltam* Mup NW W₁
 verderben, verdorben, beschädigt werden.

loktâzo· Ob₁, *lo·ktâžo* Ob₂, *loktâžâ* Okr, *lo·ktâžâ* Ms Mm_{1,2} W₁,
lo·ktâž Mup Zauberer (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W₁), verderbender
 Zauberer (Ob₂ Okr), Wahrsagerin (Mm₂).

lom *lom* Ob₂ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu NW W₁

Hebeisen, Brechstange. [< Russ.]

lomaš *loma·š* Ob Okr Ms Mm Mmu, *loma·s* Oka, *noma·š* Ok,
lo·maš Mup, *nomakšṣ̌* Mwo, *nà·makšṣ̌* NW, *na·maš* W₁

Zaunstange (etwa 2 Klafter lang, wird hergestellt, indem ein
 Stück Holz der Länge nach mehrfach gespalten wird) (Ob₁ Oka
 Okr Mm_{2,3} Mmu), (aus verschiedenem Holz, Fichte, Kiefer usw.)
 (Ok Ms Mm₁ Mup NW), (gew. aus Eiche) (W₁), (runder, auch
 gespalten) Baumstamm, Balken, dünne Latte (aus verschiede-
 nem Holz) (Ok Ms Mm₁ Mup NW), (außer im Zaun auch z.B. in
 der Decke der Heuscheune) (Ob₁), Stange (Ob₂ Okr Mm₂ Mwo
 W₁). (Die Zaunstangen verlaufen zwischen den sie tragenden
 Pfählen; auf der Länge einer Zaunstange befinden sich 3 Pfahl-

paare, zwischen denen sich noch die gewöhnlichen Stangenpaare befinden [Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁].)

| *nama·š-pi,tšə*: W₁ Zaun (aus oben beschriebenen Zaunstangen). || ¹*peće*.

lombo *lombo·*, *lo·mb* Ob₁, *lombo* Ob₂, *lombo·* Oka, *lo·mbo* Okr, *lo·mB* Ok Mup, *lo·mbâ* Ms Mm₂ W, *lo·mBâ* Mm₁ NW, *lo·mbâ* Mm₃, *lo·mb* Mmu Mwo [U]
Ahlkirsche (O M NW W).

| *lomboyit'ske* Ob₂, *lombo kit'ske* ~ *kit'ske* Oka, *lo·mbo-yit'ske* Okr, *lo·mB-yi-t'skə* Ok, *lo·mbâ-yit'skə* Ms, *lo·mBâ-yit'skə* Mm₁, *lombâ-γât'skə* Mm₂, *lo·mbâ-γât-t'skə* Mm₃, *lo·mB* *kī·ške* Mwo, *lombâ-γatske*: W₁ Frucht der Ahlkirsche. | *lombâ-yi-t'skə-orlaŋgâ* Ms, *lo·mBâ-γât-t'skə-orlaŋGâ* Mm₁ Fruchttraube der Ahlkirsche. || *pij*.

lombe·r Ob₂ Ms Mm_{2,3} Mmu, *lomBe·r* Ok Mm₁, *lomBer* Mwo, *lo·mBer* NW, *lo·mber* W Ahlkirschwald. | *lomBe·r ò-tâ* Mm₁ Ahlkirschwäldchen.

lomberlâ: Mmu, *lombe·rlä* W₁ Ahlkirschwald (Mmu), (Name eines Tales) (W₁).

S. *pu*.

lombâž s. *lomâž*.

lomdem s. *londem*.

lomem s. *lumem*.

lomâž *lò-mâž* Ob₁ Oka Okr Ms Mm Mup NW W₂, *lom* Ob₂, *lò-m* Ok, *lò-mâž* Mmu, *lò-miž* Mwo, *lo·mbâž* W₁ [FU?]
Asche (O M NW W).

| *lo·mbâž-βa·rmâ* W₁ (eine kleine aschfarbene Bremsenart). | *lo·mbâ-δä:γänä* W₁ Aschenmulde.

lombâžan W₁ in *lombâža·n^drok* W₁ aschehaltiger Boden.

lòmâžana·m Ob₁ Ms Mm₁, *lòṃžana·m* Ok, *lòṃôžane·š*₃ Mmu, *lòmĩžanam* Mwo, *lòmâža·nam* Mup NW, *lombâža·ngam* W₁ zu Asche werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); aschig werden, mit Asche beschmutzt werden (Mmu Mwo). – *tâ·jân kide·t lòṃôžane·š* Mmu deine Hand wird von Asche beschmutzt.

lòmâžande·m Ob₁, *lomâža·ndem* Okr, *lòṃžande·m* Ok, *lòṃžande·m* Ms Mm₁, *lòmâžanDe·m* Mup, *lòmâža·ndem* NW, *lombâža·ndem* W₁ zu Asche machen, verwandeln.

lomâžam *lòmâža·m* Ob Ms Mm, *loŋâža·m* Oka, *lomâža·m*, *lomža·m* Okr, *lòṃža·m* Ok, *lòm'žam* Mwo, *lòṃ'žam* Mup, *là·β̣žam* NW W₁, *la·βzeš*₃ W₂
muhen (O Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W), blöken (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), wiehern (Mwo), miauen (NW W₁).

londem *londe·m* Ob₁ Ms Mmu Mup, *lomdem* (K), *londem* Ob₂, *loŋde·m* Oka, *lomde·m* Okr, *lomde·m* Ok, *lođe·m* Mm₁, *la·ndem* NW

Schwelle (O Mmu), schwellenartiges Gebilde auf dem Weg (Mup); (Ms Mm₁ NW s. Komp.).

|| *omsa*.

lońćo *loń,d'žo·* Ob₁, *loń,d'žo* Ob₂, *lońd'o* Oka, *lo·ń,d'ẓ̌o* Ok, *lo·ń,d'ẓ̌â* Ms, *lo·ń,d'ẓ̌â* Mm₁, *lo·ń,d'ẓ̌â* Mm₂, *lo·ń,d'ẓ̌â* Mm₃, *lo·ń,d'ẓ̌o* Mmu, *lo·ń,d'ẓ̌o* Mwo, *lo·ń,d'ẓ̌o* Mup, *la·n^dzâ* NW, *la·nzâ* W₁

Schicht, Lage (Ob Ok Ms Mm Mup NW W₁); Jahresring (Ob Oka Ok Mm_{1,2} Mmu Mwo); Spalt, Ritze, Zwischenraum (Ms Mm₁ Mmu Mup NW).

| *loń,d'ẓ̌o·küj* (K) Ob₂ Fliesenstein. || *püj*.

loń,d'ẓ̌e·m Ms Mm₁, *loń,d'ẓ̌e·m* Mm₂, *lon,dZe·m* Mup, *lanzam* [!] W₁ Holz in Bretter spalten (Mm₁ Mup); blättern (Ms); schichten (Mm₂); (W₁ s. Beisp.). – *treń,t'šq·m loń,d'ẓ̌e·m* Mm₁ ich spalte Kienspäne. – *lanzân·šälänen* W₁ zersplitterte (z.B. Holz).

loń,dẓ̌q̣-n Ob₁, *loń,Dẓ̌q̣-n* Ok, *loń,dẓ̌q̣-n* Ms Mm₁, *lon,DZa-n* Mup, *la-n^dzan* NW, *la-nzan* W₁ -schichtig (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁); rissig, Risse, Spalten aufweisend (Mup). – *lanza-n dum* W₁ Eiche mit morschen Jahresringen.

loń,dẓ̌ešta-m Ob₁ Ms Mm₁, *loń,Dẓ̌ešta-m* Ok, *lon,DZe-štam* Mup, *lanze-štām* W₁ schichtenweise spalten (Ob₁ Ok); zersplittern, in Splitter bersten (Ms Mm₁ Mup W₁); in einem Buch blättern (Ob₁).

loń,dẓ̌eštalta-m Ob₁, *loń,Dẓ̌eštalta-m* Ok sich schichtenweise ablösen.

loń,dẓ̌eštarę-m Ms Mm₁, *lon,DZešta-rem* Mup, *lan^dzeštà-ręm* NW, *lanzeštà-ręm* W₁ (mit einem Messer, auch mit den Zähnen) zerstückeln, spalten, in Fetzen zerreißen.

loń,dẓ̌ēle-m Mm₂, *lo-n,DZ³lā₃* Mup in *loń,dẓ̌ēle-n jodōšta-m* Mm₂ ich frage genau. *oš kuyu-^djs-m* *lo-n,DZ³lā ... βi^βq̣-kšāžām i kà-đâržām* Mup (YW 84) der weiße große Gott wird die Gerechten und die Falschen unterscheiden („zerfasern“).

la-nz³ra W₁ zersplittert (z.B. ein Baum, den der Blitz getroffen hat, der aber nicht umgestürzt ist).

loń,Dẓ̌sręę-m Ok, *loń,dẓ̌âręę-m* Ms, *lon,DZ³ręę-m* Mup, *la-nzâręęm* W₁ zersplittern, zertrümmert werden (Ms Mup W₁); sich in seinen Schichten lockern (z.B. ein Baum), schwächer werden (Ok).

la-nzârik W₁ Fetzen, Lappen.

loń,dẓ̌ârteę-m Ms, *la-nzârteęm* W₁ (Fakt. zu *lońćâręęm*).

S. *lańćâra*, *luńćâra*.

loŋam *loŋa-m* Ob Ok Ms Mm Mmu Mwo,
loⁿŋam Mup, *lo-ŋam* NW, *lo-ŋgam* W₁

[FU]

Getreide mit der Worfchaufel werfeln (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W₁), (Hanfsamen, Beeren des Schneeballs) (W₁), Körner in einem Troge mit den Händen sortieren, schwingen (Ob₂), Teig im Troge schwingen (Mm₂); den Kopf in senkrechter Richtung schütteln (Pferd) (Mm₁ Mwo W₁), den Kopf zurück-

werfen (stolzes Mädchen) (Mm₁ W₁). – *lo·ηmâ tàγ^hna·* Ms Mm₁,
lo·ηm̄ tayana· Mup, *lo·ηgmâ-dä·γänä* W₁ Worfschaukel.

lon̄dem Okr, *lon̄d̄e·m* Ok Ms auf zwei Seiten aussortieren
 (Okr), nach beiden Seiten wegschieben, auseinanderschieben
 (Ok Ms).

lon̄em s. *lumem*.

lon̄dem s. *londem*.

longa *longo·* Ob₁, *lonḡo* Ob₂, *longâ* Okr, *lonḡo-*, *lonḡo* Ok,
lon̄â Ms, *longâ* Mm₁ Mup, *longa*, *longâ* Mm₂,
longà·, *lo·ηḠo* Mmu, *longa* Mwo

Mitte (Ob₁ Mmu), Umkreis (Ob₂); (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup
 s. Kasusflexion). – *koGla· longo·* Ob₁ mittlerer Teil des Dorfes. •
longeš Okr, *longe·š* Ok Ms, *longe·š*, *longa·š* Mm₁, *longe·š* Mmu
 Mup zwischen, hinzu, inmitten hinein. – *tù·dâ jâη longe·š jò·mân*
 Ms er verbarg sich unter den Leuten. *üðâr-βlak longeš* Okr in
 einer Mädchenschar. · *longâγât·š* Okr Mm₂, *lo·ηḠzγz̄t·š* Ok,
lo·ηgât·š Ms, *lo·ηḠâγât·šân* Mm₁, *lo·ηḠâγâts* Mup inmitten heraus,
 zwischen heraus. – *tù·dâ jâη lo·ηgât·š le·ktân* Ms er begab sich fort
 aus der Mitte der Leute. · *longâško* Okr, *lo·ηḠzško* Ok, *lo·ηâškâ*,
lò·ηâš Ms, *lo·ηḠâškâ* Mm₁, *lo·ηḠzšk̄o* Mmu, *lo·ηḠâš* Mup
 zwischen, hinzu, inmitten hinein. – *jâη lo·ηâškâ i·t pùrâ* Ms begib
 dich nicht unter die Leute. *pâ·l lò·ηâš o·t pù·râ i·l'â* Ms (YW 157)
 du (Sonne) verstecktest dich nicht zwischen den Wolken. ·
longâšto Okr, *lo·ηḠzšto* Ok, *lo·ηâštâ* Ms, *lo·ηḠâštâ* Mm₁,
lo·ηgâštâ, *longa·štâ* Mm₂, *lonḡâ·šte* Mmu, *longâ·šte*
 Mwo, *lo·ηḠâšt̄o* Mup inmitten von, mitten in, unter, zwischen. –
kalâk longâšto Okr unter der Leuten, im Volk. *βòl'âk lo·ηâštâ* Ms
 unter den Tieren. *pâ longâ·šte* Mmu zwischen den Wolken. *pù*
longâ·šte Mwo zwischen den Bäumen. *kzšfrâ· longâ·šte* Mwo unter
 dem Abfall, im Abfall.

longâžam s. *lomâžam*.

lop *lop* Ob Ok Ms Mm Mmu [U?]

Tiefland, Niederung (Ob₂ Mm₃ Mmu), Tal (Ob₁ Ok), Schlucht (Mmu), niederer, feuchter Ort (Mm₁); (Ms s. Komp.).

| *lob-βe-r* Mmu Niederung, niederer Ort. | *lo-p-šù:δâ* Ms, *lo-p-šùδâ* Mm₁, *lo-p-šù-δâ* Mm₂, *lop-šù-δâ* Mm₃ Klette (Mm_{1,2}), Gemeine Quecke (Ms), (eine Pflanze mit großen Blättern) (Mm₃).

S. *lap*.

lopa s. *lapa*.

lopal s. *loβal*.

lopatka* *lopatka*· Ok, *lopa-tka* W [< Russ.]

Schleifstein für die Sense (allg.); Kelle (W); Schläger im Ballspiel (W).

| *lopatka-la-δak* W₁ Futteral für das Sensenstreifholz.

loptšak Mm₂

unordentlicher Mensch.

lopka *lopka*· Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *lopkā*· Mm₃, *lapka* NW W₁

breit (Ob₁ Ms Mm); (NW W₁ s. Komp. und Beisp.). – *lapka-m šārāš* W₁ (Gegenstände) ausbreiten.

| *lopka-βa,tša-n* Mm₂ breitschultrig. | *lopka-lâštašan* Mm₂ breitblättrig. | *lopka-nera-n* Mm₂ breitnasig. | *lapka-ñi* W₁ in Gänze abgelöstes Stück Bast (s. *korš*). || *üp*.

lopkama-m Mm_{2,3} breit(er) werden.

lopkamde-m Mm₂ verbreitern, breiter machen.

*lopkane-š*₃ Ms breit(er) werden.

lopka-t Mm₂ Breite.

lopkem *lopkem*· Ok, *löpkem*· Mm₁, *löpkem* Mup, *lö-pkēm* NW

viel trinken (Kuh, Mensch) (Ok Mm₁ Mup), trinken, saufen (NW).

S. *lopâjaš*.

lopšange *lopšange*, *lopša·ngâ* Ob₁, *lopša·ngâ* Ob₂,
lopša·ngê Oka, *lopšange*, *loβsange* Okr, *loφša·ngî* Ok,
lop^φša·ngâ Ms, *lop^φša·ngâ* Mm₁, *lopša·ngâ*, *loβša·ngâ* Mm₂,
lopša·ngâ Mup, *lap^φša·ngâ* NW W₁

Hornisse (Ob₂ Ok Mm₁ Mup NW W₁), Wespe (Okr), Hummel (Mm₂), Käfer (Ms Mm₂), Mistkäfer (Ob₁ Mm₂); Maß von neun Pud (Mup); (Oka s. Komp.).

|| ²*šur* | *uškal šur* s. *uškal*.

Vgl. *kopšange*.

lo·ptek Okr [onom.]

(z.B. der Laut, der beim Teigkneten entsteht).

loptâk s. *lâpt-*.

loptâra *loptra* Ob₁, *loptâra* Mm₁

in *loptra·šû·δ∞* Ob₁, *loptâra·šû·δâ* Mm₁ Graspflanze mit breiten Blättern (Ob₁), saftiges Gras (Mm₁).

lò·pâiaš₁ W₁ [

sich seinen Magen vollschlagen.

S. *lopkem*.

lorȳem *lorȳe·m* Ob Mmu Mwo Mup,
lorȳe·m Ok Ms Mm₁, *lo·rȳem* Mup W₁ [onom.]

sprudeln (kochendes Wasser) (Ob₁ Ok Ms Mwo Mup), rieseln, plätschern (Mm₁ Mup), prasseln (W₁); schallend lachen (Ob₂ Mmu); mit rauer Stimme sprechen (W₁). – *lorȳe·n šole·š* Ob₁ siedet zischend. *βüt lorȳe·n joyâ·* Mm₁ das Wasser läuft rieselend. *lorȳe·n βoštâla·š* schallend laut und unfein lachen.

lorȳe· Ms, *lo·rȳe* NW W₁ Zischen, Sieden (W₁); (Ms NW s. Beisp.). – *lorȳe· šole·š* Ms, *lo·rȳe šole·š* NW siedet zischend.

S. ²*lar*, *lörȳem*, *lâȳârtatem*, *lâr-*.

lorke·š Ok

Grube im Weg.

lostra, lostâra s. *laštâra*.

lostok s. *lastâk*.

¹**loza** *loza·* Ob₁, *lazà* Mwo, *la·za* W₁

nasser, feuchter Ort (Ob₁), Wasserlache, die im Frühjahr nach der Flut auf der Uferwiese zurückbleibt (Mwo), Pfütze, schwankendes Moor (W₁).

lozâra· Ob₁, *lozra·* Ok, *la·zâra* W₁ nasse, morastige Stelle. – *lazâra·γuB* W₁ Sumpfmoor.

lozârγe·m Ob₁, *lôzârγe·m* Ok nass werden, sich mit Wasser vollsaugen und weich werden, schlapp, schlaff werden (ein Mensch durch Krankheit).

lozârte·m Ob₁, *lôzârte·m* Ok, *lôzârte·m* Ms einweichen, durchnässen (Ob₁), (gekochte Kartoffeln zu Brei) zerdrücken und zermusen (Ms), die Haut wund reiben (Ok).

S. *lañčâra, lazâra*.

²*loza* Mm₁

lange, in Seen wachsende Schilfrohrart (Kužnur); dicht und mit schwerer Krone (Baum, Pflanze mit niedergebeugten Zweigen) (Azjal).

lozγâ s. *rozγo*.

¹**loš** *loš* O Ms Mm₁ Mmu Mup NW W

in zwei Teile, zur Hälfte (Ob Oka Okr Ms Mm₁ Mmu Mup NW W), gleich, in gleiche Teile (Ok). – *loš šela·š* Ob₁ Ms Mm₁, *loš šel'aš* Okr, *loš šel'a·š* Ok, *loš še·laš* NW W₂ in zwei Hälften teilen (Ob Ms Mm₁ NW), in gleiche Teile teilen (Ok), in zwei Teile zerteilen (Okr W₂). *loš pajlaš* W₁ in zwei Hälften teilen. *lôš âšte·m* ~ *lôššte·m* Oka gleich, in zwei Teile teilen. *loš liaš* Okr sich teilen, zerbersten. • *loše·š* Ob₁ Ok, *lo·šeš* W₁ zur Hälfte. *lošešla·*

Mm₁, *loše·šlā* NW W₁ id. *ze·ml'äm lo·šeš* ~ *loše·šlā nä·läš* W₁
Land pachten für die Hälfte der Ernte.

²*loš* s. *lu-*.

lošman s. *lašman*.

lošt,t'šā· Mm₂, *löšä*, *l'öšä* NW [[< Russ.]]

Brachse, Blei.

S. *loβal*.

loštra· Ok, *lošt'ra*· Mm₁, *lö·štärä* NW W₁

dick, dicht (allg.); weit (Kleidung) (NW W₁); zottig, flauschig (Wolle) (W₁).

S. *laštâra*.

ložaš *loža·š* O M, *lâ·žaš* NW, *la·šaš* W

Mehl (O M NW W).

| *loža·š kù·βâl* Mm₂ beim Sieben von Mehl übriggebliebene Spelzen o.Ä. | *ložaš šokmo* ~ *šokmâ* Mm₄ das Sieben von Mehl. || *pila* | *pilâme* s. *pilem* unter *pila* | *por* | ¹*pušto* | *salat* | *šül'ö* | *šâdaη*.

ložaša·n Mm₂ mehlig.

ložašaηa·m Ob₁ Ok Ms Mm₁, *ložaša·ⁿηam* Mup, *lažaša·ηam* NW, *lašaša·ηgam* W₁ von Mehl staubig werden, mit Mehl bedeckt werden.

ložašaηde·m Ob₁, *ložašaηde·m* Ok Ms Mm₁, *ložaša·ηdem* Mup, *lažaša·ηdēm* NW, *lašaša·ηdēm* W₁ mit Mehl beflecken.

S. *luaš*.

lotka* *lotka* W₁ [[< Russ.]]

Holzfass (zum Salzen von Gurken, für Kohl, Wasser, Bier, von der gleichen Form wie *l'ängəš*, aber größer, fasst bis zu 15–20 Eimer, kein Tragegriff, mit Reifen, aus einem Stück Holz).

lotkale·m Mm₂

mit der Axt eine Öffnung hacken.

lotok* *loto·k* Mm_{1,2}, *lo·tok* W [[< Russ.]]

kleine Holzkelle od. kleine Holzschaufel bes. zum Aufnehmen von Mehl.

löcenä* *lö̇tse·nä* NW, *lö̇tsi·nä* W₁, *lö̇tsè·nä* W₂ [[< Russ.]]

Kienspan.

| *lö̇tsinä·-γasa·ryê* W₁ Kienspansplitter. | *lö̇tsinä·-βarña* W₁ Kienspanhalter. (S. *sötenä*.)

löčkä* *lötskä* NW, *lötskä*, *lötskə* W₁

Hagebutte (W₁); (NW s. Komp.).

| *lötskä·-bandê* W₁ Heckenrosenstrauch. | *lö̇tskä·-βa·ndê·im* W₁ Dorn einer Heckenrose. | *lötskä·-βelè·δəš* W₁ Blüte einer Heckenrose. | *lötskä·-šü·δê* NW (ein hohes Gewächs mit kräftigem Stiel, auf geschwendetem Boden wachsendes Gewächs mit weißen Dolden).

lö̇tšker W₁ Gebüsch von Heckenrosen.

löčëm *lö̇t·še·m* Ob Oka, *l'ö̇tṧe·m* Ok Ms Mm₁,
lö̇tṧe·m Mm₂, *lö̇tṧem* W₁

schwellen (durch Feuchtigkeit) (allg.), dicht werden (Holzgefäß) (Oka).

lö̇tšä·läṧi W₁ ein wenig schwellen.

lö̇tšeje·m (MalK) Ok, *l'ö̇tšeje·m* Mup, *lö̇tse·jem* NW schwellen.

lö̇tsė·jəktəm Mup, *lö̇tsė·jəktəm* NW durch Einweichen schwellen lassen (z.B. Samen) (allg.), (Gefäße) (Mup).

lö̇t·ṧηkte·m Ob₁, *lö̇tṧəkte·m* Ms Mm₁, *lö̇tšəkte·m* W₁ durch Einweichen schwellen lassen (z.B. Samen od. Gefäße).

lö̇t·ṧəktäre·m Oka, *lö̇tṧəktarə·m* Mm₁ durch Einweichen schwellen lassen (z.B. Samen) (Mm₁), (Gefäße) (Oka).

lōčka *löt^skā*· Oka

rund, dick; Dickerchen.

| *löt^skā*· *šürγä*·n Oka pausbackig.

löt^skem s. *loč*.

lōdō *rüdü*· Ob₁, *rüdü* Ob₂, *lüdü* Ob₂, *rüdü* Oka, *lüdü* Okr, *lü·dü* (MalK),
lü·dü Ok, *lö·dä* Ms Mm₁, *lö·dä*, *lü·dä* Mm₂, *lö·dä* Mm₃,
lü·dä Mmu, *lö·dä* Mwo, *lü·dü* Mup, *lü·dä* NW W [FW]

Mäusefalle (Ob Oka Ok M NW W), Vogelfalle (Ob₂ Mm₃
 Mmu Mup), (für Meisen) (Ob₁), Hasenfalle (Ob₂).

|| *kol'a* | *kol'a*-*kučämo* s. *kol'a*.

löka *laka*· Ob₁ Ok, *löka*· Mm_{2,5}, *lö·kä* Mmu, *lökö*· Mup [

Sitzbank der Sauna (Ob₁ Ok Mm_{2,5} Mup); (Mmu s. Komp.).

| *lö·kä*-*ümbä*·l Mmu, *lökö*·-*mBal* Mup Sitzbank der Sauna. ||
mońća.

lökem *löke*·m Mm₂

sich betrinken.

lölpö s. *nölpö*.

löltem, *lölteš* s. *nöltam*.

löngä* *lö·ngä* W₁

Grube, Vertiefung im Weg.

Vgl. *lüngem*.

löngem s. *lüngem*.

löp Mup

[onom.]

(das Geräusch des Schießens beschreibendes Wort).

¹*löpkä*· Oka, *löpkä* Mwo

weit, locker.

²*löpka* s. *lüp*.

löpkem s. *lopkem*.

löp^ošaka Ms

(Pferd) mit einem schmalen Körper, weil die Rippen nach unten zu hängen scheinen.

löptärü* *lö·pt^orä* W₁

flachspitzig (und somit schlecht gefertigt) (Bastschuh).

S. *laptâra* unter *laptâ*.

lörȳem *lörȳe·m* Ob₁, *lörȳe·m* Ms Mm₁,
lörȳe·m Mup, *lö·rȳem* NW, *l'o·rȳem* W₁

schwätzen (NW W₁), (lachend) (Ms), rufen, schwätzen, meckern (NW W₁); (Ob₁ Mm₁ Mup s. Beisp.). – *lörȳe·n šòrâkte·š* Ob₁ weint schreiend. *lörȳe·n šortę·š* Mm₁ kreischt, brüllt weinend. *lörȳe·n boštâlę·š* Mm₁, *lörȳe·n bošt^ole·š* Mup lacht gackernd, meckernd.

lörȳa· Ms in *lörȳa· d'ük* Ms tiefe (Bass-) stimme.

l'oryo·zâ W₁ Schwätzer, Meckerer.

S. *lorȳem*, *lâr-*.

löza *lözq·* Mm₁, *löza·* Mm₂

saftig. – *löza· ò·ȳâl* Mm₂ saftlos.

| *lözq· mör* Mm₁ eine Beere.

lözalane·m Mm₂ überreif werden.

lözmön *lözmen*, *luzmen* Ob₂, *lüzme·n* Ms,
lözme·n, *lözmö·n* Mm₁, *lözme·n* Mm₂

zottig, mit zottigem Fell (allg.); schmutzig und in Lumpen gekleidet, zerlumpt (Ms Mm₁).

lüzmana·i Ms schlaff, schlecht, schlecht gefüttert, hässlich und zottig (Pferd); schlapp, artig, jmd., der sich nie widersetzt.

Vgl. *lüžȳa*.

lōšā s. lošt'tša.

lōšāḡə s. lešāḡə.

lōštərä s. loštra.

Ʀzârt- s. lâzâr-.

Ʀštem s. ¹lüštem.

Ʀžya s. lüžya.

¹**lu** *lu[#]* Ob₁ Mup, *lu* Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁,
lù Oka Mm₂ Mwo W₂, *lų* Mm₃, *lù*, *lu* Mmu [U]

Knochen (O M NW W). – *lù·z̄m* Ob (Akk.). *rò·ðə·šo:t·ššə kokla·š*
lu[#] kuške·š Ob₁ „unter Verwandten wächst der Knochen“, es geht
 einem Menschen so gut unter Verwandten, dass er an Größe zulegt.

| *lu-eḡe·r* Ms „Knochenfluss“ (Name eines kleinen Flusses). |
luβu·rðā Mm₂ Stiel aus Knochen (z.B. eines Messers). | *lulè·ye*
 Oka, *lulè·* Mmu, *lulè·ye* Mwo Skelett. | *lupo·ldāš* Mm₂
 knöcherner Knopf. | *lu šük* Mm₄ Knochenreste. || *baće* | *βuj* |
βuj-pundaš s. *βuj* | *βāca* | *tserye* | ²*čāḡa* | *erðe* | ¹*jatas* |
kelðe- | *kol* | *kopka* | *kutan* | *kāðal* | *kāñe* | *loyar* | *ner* |
nör̄yö | *oḡālaš* | *örðāž* | ²*paj* | *poć* | *pârâs* | *šulðâr* | ¹*šür̄yö* |
tumna | *tup* | *üčāš* s. *üčö*.

lua·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *lu·an* W₁ grätig (Ob₁ Ok Ms
 Mm₁ Mup), knöchern (Mm₂); mager (W₁).

luaḡa·m Mm₂ verknöchern.

lù·ðāmā Mm₂ knochenlos.

lun Mmu Mwo W knöchern. – *lun ru·tška* W₂ knöcherner
 Unterarm.

²**lu** *lu[#]* Ob₁, *lu* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁,
lù Oka Mmu Mwo W₂, *lų* Mm₃ [FU]

zehn (O M NW W); zehnte(r/s) (Ok Ms Mm₁). • *lu·ye* W₁ alle
 zehn. • *lun* Mm₂ Mmu zehn zusammen. – *lun kajat* Mm₂ sie
 gehen zehn zusammen.

| *lat-βi-t's* Ob₁ Ok, *lat* ~ *laD-βi-t's* Ms, *luat-βi-t's* Mm₁, *lat-β^bi-t's* Mm₃, *lat-βə-ts* Mup, *la-t-βəts*, *lat-βə-ts* NW, *luat-βəts* W₁ (Attr.) 15. | *lat-βi-zət* ~ *vi-zət* Ob₁, *latβizət* Oka, *lat-βi-zīt* Ok, *lat* ~ *laD-βi-zət* Ms, *luat-βi-zət* Mm₁, *lat-β^bi-zət* ~ *β^bi-zət* Mm₃, *latβi-zət*, *lua-t βi-zəte* Mmu, *lat-βə-zət* Mup, *lat-βə-zət* NW, *lu:at-βə-zət* W₁ 15. | *lati-k* Oka Mm₃ Mmu Mwo, *lat-i-k* Ok Ms NW, *luat-i-k* Mm₁, *luati-k* W₁ (Attr.) II. | *lati-kəmāše* Oka, *lua-t i-k^əmāše* Mmu elfte(r/s). | *lati-kte* Oka, *lat-i-ktə* Ok NW, *lati-ktə* Ms, *luati-ktə* Mm₁, *lat-i-ktə*, *lāt-iktə*, *luat-i-ktə* Mm₃, *lua-t i-kte*, *lati-kte* Mmu, *lati-kte* Mwo, *lati-ktə* Mup, *luati-ktə(t)* W₁, *luat-i-ktət* W₂ II. || *šüdü*. | *luat i-γur* Mm₂ II Kopeken. | *lat-inde-š* Ob₁ Ms Mm_{1,3}, *lat-inDe-š* Ok, *lat-ndi-ņšə* Mup, *lā-t-ņndi-ņšə* NW (Attr.) 19. | *latinde-še* Okr, *lat-inDè-šə* Ok, *lat-indè-šə* Ms Mm₁, *lat-inde-šə* Mm₃, *luat inDì-še*, *luatnDì-še*, *latnDì-še* Mmu, *lat-ņdi-ņšə* Mup, *lā-t-ņndi-ņšə* NW 19. | *lat-kanda-š* Mm₃ (Attr.) 18. | *lat-kandà-šə* Ob₁, *latkanda-še* Okr, *lat-kanDà-šī* Ok, *lat-kandà-šə* Ms, *luat-kanDà-šə* Mm₁, *lat-kanda-šə* Mm₃, *lua-t kandà-še* Mmu, *lat-kanda-ņšə* Mup, *lat-kändä-ņšə* NW, *lua-t kändä-k'šə* W₁ 18. | *lat-ko-k* Ob₁ Ok Ms Mm₃ Mwo NW, *luatkok*, *latkok* Ob₂, *lat-kok* Oka Okr, *luat-kok* Mm₁, *luat-ko-k*, *latko-k* Mmu, *la-t-kok*, *lat-ko-k* Mup, *luat-ko-k* W₁ (Attr.) 12. – *latkò-kāmāšo* Oka zwölfte(r/s). | *luat-ko-k-oŋgan* W₁ zwölfösig. | *latko-k roža-n* Ob₁ zwölflochig. – *latko-k roža-n toj βuṭšè-dām šokta-l* Ob₁ (YW 472) auf deiner zwölflochigen Messingpfeife spiele! | *lat-ko-k šöraq-n lup^əš küle-š* Ms (YW 286) ... ist eine zwölfkantige Peitsche nötig. | *lat-ko-ktât* Ob₁ Oka Okr Ms Mup NW, *lat-ko-ktət* Ok, *luat-kò-kât* Mm₁, *lat-kò-kât*, *lāt-kò-kât* Mm₃, *lua-t ko-ktâ_ot*, *latko-ktâ_ot* Mmu, *latko-ktî* Mwo, *lua:t-ko-ktâ(t)* W₁ 12. | *latkò-kâr* Ms, *luatkò-γâr* Mm₁, *luat ko-γur* Mm₂ 12 Kopeken. | *lat-kù-dət* Ob₁ Ok, *lat-kù-dât* Ms Mm₃ Mup NW, *lua:t-kù-dât* Mm₁ W₁, *lua-t kù-dâ_ot(ə)* Mmu 16. | *lat-ku-m* Ob₁ Ok Mm₃, *lat-kum* Ms, *luat-kum* Mm₁, *la-tkum* Mmu, *lat-kəm* Mup, *lat-kom* NW, *luat-kâm* W₁ (Attr.) 13. | *lat-kù-mət* Ob₁ Ok, *lat-kù-mât* Ms Mm₁, *lat-kù-mât*, *lāt-kù-mât* Mm₃, *lua-t kumâ_ot*, *latkumâ_ot* Mmu, *lat-kəmət* Mup, *lat-komət* NW, *lua-t-kâ:mât* W₁, *luat-kâmât* W₂ 13. | *lat-ku-t* Ob₁ Ok Ms Mm₃ Mup NW, *lua:t-ku-t* Mm₁ W₁ (Attr.) 16. | *la-D-nâl* Ob₁ Ms, *lat-nil'* Ok, *luaD-nâl* Mm₁, *lat-nâl-l* Mm₃,

la·tnâl Mmu, *laD·nâ·l* Mup, *lat·nâ·l* NW, *lua·tnâl* W₁ (Attr.) 14. | *latni·l'ır* Ok, *laDni·l·ur* Ms, *lua·D·ni·l·ur*, *luatni·l·ur* Mm₁ 14 Kopeken. | *la·D·nâlât* Ob₁ Ms, *lat·ni·l'ıt* Ok, *luaD·nâ·lât* Mm₁, *lat·nâ·lât*, *lât·nâ·lât* Mm₃, *lua·t nâlâ·t*, *latnâlâ·t* Mmu, *laD·nâ·lât* Mup, *lat·nâ·lât* NW, *lua·tnâlât* W₁, *luat·nâ·lât* W₂ 14. | *lat·šiši·m* Ok (Attr.) 17. | *lat·šiši·mıt* Ok 17. | *la·t·šâm* Ob₁, *la·t·šâm* Ms, *luat·šâm* Mm₁, *lat·šâ·m* Mm₃, *la·tšâm* Mmu, *la·t·šâm* NW, *lua·t·šâm* W₁ (Attr.) 17. | *lat·ši·mır* Ok, *la·t·šâmâr* Ms, *latšâmu·r* Mm₁ Mmu, *luat šâm ur*, *la·tšâmâr* Mm₂, *latšîmur* Mwo 17 Kopeken. | *latšâmra·š* Oka, *latšâmâra·š* Mm₂ 5-Kopeken-Münze. – *la·t·šâm ura·š* *büD·βarâ·žâ* Mm₁ (YW 352) ein Schulterjoch, fünf Kopeken wert. | *la·t·šâmât* Ob₁, *lat·šâ·mât* Ms, *luat·šâ·mât* Mm₁, *lat·šâ·mât* Mm₃, *lua·t šâmâ·t*, *latšâmâ·t* Mmu, *lat·šâ·mât* Mup, *la·t·šâ·mât* NW, *lua·t·šâ·mât* W₁ 17. | *lu·βuı* Ms, *lu·βu·ı* Mm_{1,2} Mup Zehner, Zehnergruppe (Mm₁); von der Dorfgemeinschaft gewähltes Haupt von zehn od. mehr Häusern (Mm₂), Diener des Dorfältesten (Ms Mup), Aufseher über zehn Arbeiter (Mm₂). || *stanaβoj*. | (**lu·βič·kV* >) *lut'sko*, *lu·t'sk* Ob₁, *lut'sko* Oka, *lu·t'sko* Okr, *lu·t'sk* Ok, *lu·t'skâ* Ms Mm₁, *lušk*, *lušk* Mwo, *lu·tsk* Mup, *lu·tskâ* NW W₁ (auch Attr.) 15. | *lu·t'skâr* Mm₂ 15 Kopeken. || *kum šüdü* s. ¹*kum*. | *lu·yana* Ms, *lu·yänâ* NW, *lu·yänäk* W₁ zehnmal. | *lu·ia·š* Mm₂ zehnjährig. | *lu·ye·t'sa·š* Mm₂ zehntägig. | *lur* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁ 10 Kopeken. – *lur da i·k oksa* W₁ 20 Kopeken. *lur šiı* Ob₂ 10 Kopeken. || *βič* | *indeš* | *kandaš* | *kok šüdü*, *kok šüdü kandaš*, *kok šüdü šâm* s. *kok* | ¹*kum* | ¹*kut* | *nâl* | *šišim nâl* s. *šâm* | *šâm* | *tüzem βič* s. *tüzem*. | *luran* NW drei Silberkopeken. | *lù·sraš* Ob₁, *lura·š* Okr 10-Kopeken-Münze. || *βič* | *šâm*. || *βič* | *indeš* | *kandaš* | *kolo* s. *kok* | ¹*kum* | ¹*kut* | *nâl* | *šüdü* | *šâm*.

lua·n Ms, *lu·an* W₁ Zehner.

luas Mwo zehn Rubel.

lu·da·m Ob Okr Ok Ms Mm Mmu, *lu·dam*, *l̥dam* Mwo, *lu·dam* Mup, *lù·dam* NW, *lâ·dam* W₁ zählen (allg.); lesen (Okr Ok M NW W₁). – *šü·đö joktê* *lut* Mmu zähle bis hundert! *lu·da·š li·dâmâ* Mm₂ unzählbar. – *lutšâ* Mm₂ Leser. – *lu·Dm* Ok Mup NW, *lu·Dmâ* Ms Mm₁, *lu·Dm* Mwo, *lâ·Dmâ* W₁ gezählt, gelesen

(allg.); (ein Garnmaß, s. *pošma*). – *lztomɔ* Mwo, *lâ-ttâmâ* W₂ ungelesen; nicht lesend. – *lu·dân šu·ktâdâdâm* Mm₂ unzählig, zahllos.

luðaldâ·m Mm₂ gelesen werden.

lù·dâkʼš NW in *lù·dâkʼš·mɔrɔ* NW „Lese-Lied“ (das nicht gesungen, sondern nur hergesagt wird).

lùdʒkte·m Ob₁, *lùdʒkte·m* Ok, *lùdâkte·m* Ms, *lù·dâkte·m* Mm₁ NW, *ludâkte·m* Mm₂, *lù·dʒktem* Mup, *lâdâ·kte·m* W₁, *lâ·dâktem* W₂ (Fakt.) zählen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); lesen lassen (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W).

lùdâldɛ·m Ms, *lù·dâldɛ·m* NW (Dim. zu *ludam*).

lâdâldâ·lam W₁ (Dim. zu *ludam*).

lùdâldalalam Ob₁ zusammenzählen, -rechnen.

lùzmsɔ·, *lù·zmsɔ* Ob₁, *lumušo* Oka, *lumâšo·* Okr, *lù·mâšo*, *lù·šɔ* Mmu, *lù·mĩššɔ* Mwo zehnte(r/s).

lù·žɔ Mmu, *lù·žɔ* Mup, *lu·žâ* W₁ zehnte(r/s) (Mup W₁), der (die, das) zehnte (Mmu).

lu- *lu-* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *lo-* NW W [FW]

Zwischenraum, Lücke (W); (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW s. Beisp. und Komp.). – *kamaka·don steñä· ložâ kâ·mda* W₁ der Raum zwischen Ofen und Wand ist breit. • *lue·š* Okr, *lò·eš* W₁, *lo·eš* W₂ zwischen. – *mâñ i·mñim kok ja·lem loe·š nama·lam* W₂ ich trage das Pferd zwischen meinen Beinen. *mâlòⁱets* *lò·eš* *adârž·ä·t kè·lɛš* W₁ (YW 192) unter strammen Burschen müssen auch Mädchen sein. *loɛš liäš* W₁ unterbrochen werden. *roβota·ɛ·m lo·eš lin* W₁ meine Arbeit wurde unterbrochen. *lò·eš kolten* W₁ hatte eine Frühgeburt. • *luγâtš* Okr, *lù·γîtš* Mwo, *lò·γâts(ân)* NW, *lò·γâts(ân)* W₁ zwischen weg (Okr NW W₁); mittendrin, plötzlich (Mwo NW W₁). – *šâ·rγâ lò·γâts to·lam* W₂ ich komme aus dem Wald. *lù·γîtš^âstem* ~ *lù·γîtšštem* Mwo, *lù·γâts^âšta·š₁* Ob₁, *lù·γâts^âštaš₁* Mup unterbrechen (z.B. eine Arbeit) (Ob₁ Mwo); eine Frühgeburt haben, „zwischen machen“ (Mup). *lù·γâts^âš lište·n* Ok, *luγu·tš^â lâšte·n* Ms, *lù·γâts^âšte·n* Mm₁ hatte eine Frühgeburt. *βâ·te azam*

lù·γītšš šuen Mwo die Ehefrau bekam das Kind mitten drin, vor der Zeit. *luγù·tšš(àn) tššarnâšnà* Ms, *lù·γâtššàn tššarnâšnà* Mm₁ wir machten zwischendrin Schluss. · *loš* W zwischen hin, in die Mitte. – *lo·š pârâš* W₁ dazwischengehen. *koγo_šâ·rγâ loš na·mal ke·ât* W₂ sie gehen mitten in den großen Wald (es) tragend. · *lo·škâ* NW W zwischen hin (allg.), in hinein, unter (W₂). – *lo·škâ pârâš* W₁ dazwischengehen. *ko·ktâ lo·škâ* W₂ zwischen zwei. · *lùšto* Okr, *lo·štâ* NW W zwischen (allg.), mitten in, unter (W₂). – *kok pušâ·ηgâ loštâ ša·lγa* W₁ steht zwischen zwei Bäumen. *na·rod lo·štâ â·lam* W₂ ich bin unter den Leuten, mitten im Volk. *mâ lo·štânà* W₁ unter uns.

| *lo·γaštaš₁* W₁ vermitteln, Vermittler sein. – *lo·γašeš ke·äš* W₁ beginnen zu vermitteln. – *l̥γu·šṣ̌* Mup, *lo·γaššâ* W₁ Schwätzer (Mup); Vermittler, Fürsprecher (W₁); Streithammel (W₁). ||
²*bož* | *okna* | *parña* | *püj* | ²*sola*.

luaš Ob₂

Mehl.

S. *ložaš*.

^{1,2}*luβš*, ^{1,2}*luβâš* s. *lups*, *lupš*.

lutš s. *luš*.

lutško s. ²*lu*.

lučō *lu·tšō* Okr, *lù·tšâ*, *lu·tšē* Ms, *lù·tšâ* Mm₁,
lù·tšō Mmu, *lù·tšâ* NW, *lù·tšâ* W₁ [*< Russ.*]
 besser, lieber, eher (Adv.). – *lù·tšō potšš_gâ·tšē·m ku·tšē·n šù·šō*
kaška·bokte·n lupša·l Mmu lieber meinen Schwanz ergreifend
 schlage gegen den morschen Baumstamm!

luđam s. ²*lu*.

luđitlem *luđiDle·m* Ok [*< Russ.*]

verzinnen.

S. *lujem*.

¹**ludo** *ludo·*, *lù·δ* Ob₁, *lù·δ* Ob₂ Ok, *ludo* Oka Okr,
lù·δâ Ms Mm_{1,2}, *lù·δê* Mm₃, *lù·δφ* Mmu Mwo,
ḷ̣·δ Mup, *ḷ̣·δ* NW, *lâ·δâ* W

Ente (O M NW W).

[FU]

| *lud-i·γ* Ok, *lud-i·γ* Ms Mm₁, *ḷ̣δ-i·γ* NW, *lâδi·γ* W₁ junge Wildente. | *lâ·δ-ozâ*, *lâδ-ò-zâ* W₁ Wildenterich. | *lù·δâ pâẓ̌a·š* Ms Entennest. | *ḷ̣δ̣-šü kâδâr ṭ̣r* Mup Stickmuster „Gänsehalsbogen“. | *ludo·ürö* Oka Entenschar. | *lù·δâ šu·lδâr* Ms der Flügel einer Ente. || *aβa* | *βiškâr* | *βurdem* | *tsirok* | *kajâk* | ³*or* | *tokta-* | *tukto* | *urdâmo* s. *urdem* | *uzo*.

²**ludo** *ludo·* Ob₁, *lù·δ* Ob₂ Ok Mup, *ludo* Oka, *lu·do* Okr,
lù·δâ Ms Mm_{1,2} NW W₂, *lù·δφ* Mmu Mwo, *lu·δâ* W₁

grau (Ob₂ Oka Okr Ok M NW W), schwarz-weiß gefleckt (Ob₁). – *lù·δ* *ḷ̣·δ* Mup graue Wildente.

| *lu·δâ-γa·rak* W₁ Krähe.

luda·lye Oka Mmu, *luda·lye* Mwo, *luda·lyz* Mup, *luda·lyâ* NW W gräulich.

ludaŋa·m Mm₂ grau werden.

ludemam Okr, *ludeme·š*₃ Ok, *ludemę·š*₃ Ms Mm₁, *lude·meš*₃ Mup, *ludè·meš*₃ NW, *lude·meš*₃ W₁ grau werden, ergrauen.

ludemdem Okr, *ludemdę·m* Ok Ms Mm₁, *lude·mDem* Mup, *lude·mdęm* NW W₁ grau machen, färben.

Vgl. *ćal*, *sur*.

^{1,2}*luφš* s. *lups*, *lupš*.

luyem *luyē·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *luyē·m* Ok Ms Mm₁, *luyā·z*
Mm₃, *ḷ̣yē·m* Mwo Mup, *lo·yēm* NW, *lâ·yēm* W₁, *lâ·yem* W₂ [FP]

(ver)mischen, umrühren (O Ms Mm_{1,2} Mup W), (Brei, Biermaische) (Mwo), (vor allem Sauerteig) (NW), Teig kneten (Okr); (mit dem Schwanz) wedeln, schütteln (Mm_{1,3}); Blini herstellen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁); in Unordnung bringen (Mm₂). – *šù·nâm lâ·yēm* W₁ ich mische Mörtel an, stelle Mörtel her. *ḳ̣ṣ̌ä·l*

lâ·γem W₁ ich vermische Mehl mit Wasser zu Mehlbrei. *rua·šâm luyē·m* Mm₂ ich mische Teig an. *lapašâm luyē·m* Mm₂ ich vermische saure Milch und Mehl. *tšâ·βâ pò·tšâm luyà·γân, d'ü·r tole·š* Mm₁ (YW 17) wenn das Huhn den Schwanz schüttelt, gibt es Regen. *djâηgâm luyem* Mm₂ ich bringe den Menschen aus der Fassung. *mù·tâm luyē·m* Mm₂ ich verwirre, bringe jmdn. aus der Fassung. *ηδη·r kâ·tsə koGla·m lɤya·š kalà·šâmə ò·γâl* Mup (YW 110) man soll nicht das Verhältnis zwischen Braut und Bräutigam trüben. – *imnála·n luyumo·* Oka Brühfutter für ein Pferd. *luyəmaš* Ob₂ (An-, Ver)mischen (Ob₂); Brühfutter (^KOb₂). || *ruaš s. ru. – hē·mîr lɤyəša·š* Mwo der Brei muss umgerührt werde. – *lù·γâδâmâ rua·š* Mm₂ unvermischter Teig.

luyalte·š₃ Ob₁, *luyaltam* Okr, *luyalte·š₃* Ok Ms, *luyaldē·š₃* Mm₁, *luyaldā·m* Mm₂, *lɤya·lteš₃* Mup, *loya·lteš₃* NW, *lâya·lteš₃* W₁ vermischt werden, durcheinander geraten, verworren, umgerührt werden.

luyalte·m Ob₁ Okr Mmu, *luyalte·m* Ok Ms, *luyaldē·m* Mm_{1,2}, *lɤya·ltem* Mup, *loya·ltem* NW, *lâya·ltem* W₁, *lâya·ltem* W₂ ein wenig umrühren.– *melnâ·ruašâm luyaltâ* Mmu sie mischt den Bliniteig an.

luyəkte·m Ob₁, *luyəkte·m* Ok, *luyâkte·m* Ms Mm₁, *lɤyəkte·m* Mup, *loyâkte·m* NW, *lâ·γâkte·m* W₁ (Fakt. zu *luyem*).

luyudo s. *nyâdo*.

luj *luj* Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW,
luj Okr Mm₂, *lâj* W₁

[U]

Marder.

| *lujkoβa·štâ* Mm₂, *lâj·γaβa·štâ* W₁ Marderfell. | *lu·j šən·DZâ·* Mup die Augen des Marders. | *lu·j u·p^ošâ* Ms Mütze aus Marderfell. || *mlande* | *oš*.

lujem* *lu·jēm* W₁, *lu·jem* W₂

[< Russ.]

verzinnen.

S. *luditlem*.

luk *luk* O Ms Mm, *lɔk* Mwo Mup, *lɔk* NW, *lâk* W₁ [FW]

Ecke (Ob₁ Okr Ms Mm_{2,3} Mup W₁), Ecke, Winkel (Okr Ms Mm₁), (z.B. eines Feldes) (Mm₁); Kurve, Biegung (eines Weges, Flusses) (Ob₂ Okr Ms Mm Mwo NW W₁), Falte, Knick (in einem Kleidungsstück, einer Schnur) (Mm₁ NW W₁), Krümmung, Biegung (Mwo); Landzunge in einer Flussbiegung (Mm₁ NW W₁), kleine abrupte Bucht eines Sees, Landzunge in einem See (Mm₁ W₁); versteckter Schutzort, Winkel (Ok); ein Längenmaß (Mwo). – *ko-rnɔ lɔ-kɔš šume-š kajem* Mwo ich gehe, bis ich an die Wegbiegung komme. *lâk kerläš* W₁ etw. knicken und in etw. hineinstecken (z.B. eine gute Ähre vom Boden aufheben, den Halm knicken und die Ähre in eine Garbe stecken). • *lù-kɔn lù-kɔn* Ok in Biegungen, mäandernd (fließt z.B. der Strom). *lâkân lù-kân* Ms Mm₃ mäandernd, in Biegungen (Ms Mm₃), durcheinander (Mm₃).

| *lâ-kəzə* W₁ Klappmesser. | *lɔk tò-ð^llmo kù-zɔ* Mup id. || *korno* | *pursa* | *pusak* | ²*urem*.

luka-n Mm_{1,2}, *lɔkan* NW, *lâ-kan* W₁ zerknittert (z.B. ein Kleidungsstück) (allg.); reich an Landzungen (Mm₁ NW W₁); reich an Buchten (Mm₁ W₁).

lɔkaš Mwo in *ik lɔkaš* s. *ik*.

lu-ksâ Mm₂ Eck-.

luku-ń Oka verschlungen, gebogen, gekrümmt (z.B. Arm am Ellbogen). – *luku-ń âšte-m* Oka beugen, krümmen (Knie, Ellbogen). *kiðe-m luku-ń li-jân* Oka mein Arm krümmte sich.

S. *lâγâ-liγâ*.

lukama s. *lokama*.

luktam *lukta-m* O Ms Mm Mmu, *lɔkta-m* Mwo Mup, *lɔ-ktam* NW, *lâ-ktam* W

herausnehmen, ausgraben, hervorziehen, (heraus)lassen, (hinaus-)bringen (O M NW W); ein Geheimnis verraten (W₁); Küken ausbrüten (Mmu W₁). – *tu-lγâtš pari-ηGâm lu-ktâom* Mmu ich nahm eine Kartoffel aus dem Feuer. *pö-rtγîłš stò-lım lɔktam* Mwo ich hole den Tisch aus dem Haus. *pare-ηGîm jırà-ηĩšte lɔktam* Mwo

ich grabe Kartoffeln im Garten. *me-ηGîm l̥sktam* Mwo ich grabe den Pfosten aus. *mü-kšîm l̥sktam* Mwo ich nehme die Bienen (im Frühjahr aus dem Kasten, in dem sie im Keller aufbewahrt gewesen sind). *pört kajî-kâm tû-γo i-D l̥sk* Mup (YW 121) in der Stube (zu haltende) Vögel lasse nicht heraus. *î-mîm jûktâ-š l̥sktam* Mwo ich führe das Pferd, um es zu tränken. *sorβale-nà tē-lâ kuyû-^djü-štō γots pereγe-n^o l̥kšemDe-n l̥skta-š sm̥-r kē-ηžəš* Mup (YW 93) ... wir beten, dass (Gott) uns durch die große Kälte des Winters schützend und belebend zu dem warmen Sommer führe. *mî merâ-ηîm kožγate-n l̥sktîm* Mwo ich scheuchte den Hasen auf, indem ich seinen Aufenthaltsort berührte. *βü-t lukta:š* Ob₁ Wasser aus dem Brunnen schöpfen. *kü ma^klakâ- γəts βə-ðəm l̥-ktânà* W₂ aus einem Steinblock lassen wir Wasser fließen. *šeraβa-m lukta-m* Oka ich ziehe ein Los. *se-skäm l̥-kteš* W₂ (die Pflanze) treibt Keime. *βuim lukte-š* Mm₂ bekommt Ähren. *tum³nà-kum i-γəm lu-ktâ_on* Mmu die Eule brütete drei Küken aus. *šîñ,d'žâ-βüðəm lukta-m* Mm₂ ich fange an zu weinen. *ju-kâm l̥aktam* W₁ ich erhebe meine Stimme, ich äußere etw. *osa-l̥š luktam* Mm₂ ich verleumde, lästere. (Als finites Glied zur Bezeichnung des perfektiven Aspektes in sog. aspektualen Konverbkonstruktionen:) *na-mal l̥aktam* W₁ ich trage hinaus. *pokten l̥aktam* W₁ ich jage hinaus, weg. *kà-rmâm pokte-n lukta-m* Mm₂ ich verjage die Fliegen. *kâre-n lukta-m* Mm₂ ich schlage entzwei, in Scherben. *šone-n lukta-m* Mm ich errate, erfinde. – *pâr,t'šš lu-kmâ* Ms „Herausnahme der Faser“ (Schmuckmuster). *kek i-γə l̥-kmâ βeremä-štəžə pi azdà-ren l̥-kšäš à-γâl* W₁ (YW 235) wenn die Vögel ihre Jungen ausbrüten, soll man keinen Hund mit (in den Wald) nehmen, um sie zu quälen. *ilšš-a-t peš-a-t jösö- kuγuža-n laj sô-jom luGm̥žla-n* Ob₁ (YW 448) ... das Leben ist sehr schwer, weil der Zar Krieg angefangen hat. – *l̥aktân šuaš* W₁ hinauswerfen.

l̥akte-däm W₁ (Frequ. zu *l̥aktam*).

lukteðe-m Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *lukteðe-m* Ok Ms Mm₁, *l̥oktè-ðem* NW (Frequ.) (mehrere Dinge) wegnehmen, herausziehen. – *üdü-r kumakâ-γât'š ki-ndəm lukteðe-n* Mmu das Mädchen nahm die Brote aus dem Ofen.

luktʷkte·m Ob₁, *luktʷkte·m* Ok, *luktâkte·m* Ms Mm₁,
lʷktʷkte·m Mup, *lʷktʷktəm* NW, *lâktâ·ktəm* W₁ (Fakt. zu
luktam).

luktâla·m Okr (Frequ. zu *luktam*).

lù·kâ W₁

[< Russ.]

Zwiebel, Zwiebelstock.

lum *lum* O Ms Mm Mmu, *lʷm* Mwo Mup, *lʷm* NW, *lâm* W [FP]

Schnee (O M NW W). – *lʷm tole·š* Mup es schneit, „Schnee kommt“.

| *lum-kajma·š-kot* Mm₂ Zeit des schlechten Wegezustands. |
lum-kajmâ tâlzâ Mm₂ April. | *lum kumal'q̇* Mmu Schneeball. |
lum kiirt Okr Schneewehe. | *lu·m-moGla·ka* Ms Mm₁, *lʷm-*
mʷGla·ka Mup, *lâ·m-maGla·ka* W₁ Schneeball. | *lum-nöröp*
Mmu Keller, in den man im Winter Schnee tut (damit er im
Sommer kalt bleibt). | *lâm-a-râ* W₂ Schneewehe. | *lâ·m-bualtem*
W₁ id. | *lu·m pu·rɣâž* Ms Mm₁, *lu·mpurɣâž* Mmu, *lʷm pʷrɣu·ž*
Mup id. | *lumpâr'tšâ·k* Mm₂ Schneeflocke. | *lʷm-šʷ-ltʷš* Mup
Schneematsch. || *kârpak* | *purɣâž* s. *purɣ-*.

*lume·š*₃ O Mm_{2,3} Mmu, *lumɛ·š*₃ Ms Mm₁, *lʷme·š*₃ Mwo Mup,
*lʷmɛš*₃ NW, *lâmɛš*₃ W₁, *lâ·meš*₃ W₂ schneien. – *lum lume·š* Ob₁
Oka Okr Ok Mm₂ Mmu, *lʷm lʷme·š* Mwo Mup, *lum lumɛ·š* Ms
Mm₁, *lʷm lʷmɛš* NW, *lâm lâmeš* W₁ es schneit. *lum e-rkân lume·š*
Mm₂ es schneit leicht, fein.

luma·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *lʷma·n* Mwo Mup, *lâ·man* W
schneieg. – *koyo·-lâma·n* W₁ in *koyo·-lâma·n del* s. *kyu*.

*lumaŋe·š*₃ Ob₁ Ok, *lumaŋe·š*₃ Ms Mm₁, *lumaŋa·m* Mm₂ Mmu,
*lʷmaŋe·š*₃ Mup, *lʷma·ŋeš*₃ NW, *lâmaŋeš*₃ W₁ schneeig werden,
von Schnee bedeckt, befleckt werden.

lumaŋde·m Ob₁ Mm₂, *lumaŋde·m* Ok Ms Mm₁, *lumaŋde·m*
Mmu, *lʷma·ŋDem* Mup, *lʷma·ŋde·m* NW, *lâma·ŋde·m* W₁ mit
Schnee bedecken (allg.), mit Schnee beflecken (Ob₁ Ok Mm_{1,2}
Mmu Mup).

lumedale·š₃ Mm₂ zeitweise stöbern, schneien.

l̄m̄la·n Mup stellenweise schneeig.

lu·mδ̄ōm̄o Mmu schneelos.

l̄m̄z̄ldale·š₃ Ob₁, *l̄m̄āldale*·š₃ Ms, *l̄m̄ālda·leš*₃ W₁ ein wenig schneien.

lume *lum̄e*· Ob₁, *lüme* Ob₂ Mm, *lume* Okr Ms, *lumi·i* Ok,
lum̄è· Mmu, *l̄zm̄e*· Mup, *l̄·mei* NW, *l̄·m̄è* W [FU?]

Kriebelmücke (Ob₁ Ok Mmu Mup NW W₁); (Ob₂ Okr Ms Mm W₂ s. Komp.).

| *lume*·-γož Ob₁, *lüme*·-γož Ob₂, *lumekož* Okr, *lume*·-γo·ž Ms Mmu, *lüme*·-γo·ž Mm_{1,2}, *lümè*·-γo·ž Mm₃, *l̄zm̄e*·-γož Mup, *l̄m̄è*·-γož NW, *l̄̂m̄è*·-γož W₁, *l̄m̄è*·-kož W₂ Wacholder (Ob₁ Okr M NW W), Lärche (Ob₂). | *lum̄eγož·γit̄š̄ke* Okr, *lume*·-γo·ž *ki·t̄š̄k̄* Ms Mm₁ Wacholderbeere. | *l̄m̄è*·-γo·ž·m̄ör NW, *l̄̂m̄è*·-γož m̄ör W₁ id. | *lume*·-γo·ž·r̄ù:δ̄ō Ms der Kern des Wacholders. || *maska*.

lomar [!] Ok in *lomar*·γa·z Ok Wacholder. *lomar*·γa·z *γit̄š̄k̄* Ok Wacholderbeere.

lumem *lume·m* Ob, *l̄me·m* Oka, *lum̄e·m* Ok Ms Mm₁,
lome·m Mmu Mup, *lo·n̄em* NW, *l̄·m̄em* W₁, *l̄·mem* W₂ [FW]

maskieren, verkleiden; täuschen (Ob₂); (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W s. Beisp.). – *š̄in̄,d̄ž̄q·m* *lume·m* Ob₁, *š̄in̄,d̄ž̄q·m* *lum̄e·m* Ok Mm₁, *š̄in̄,d̄ž̄a·m* *lum̄e·m* Ms, *š̄in̄,d̄ž̄q·m* *lome·m* Mmu, *š̄an̄,d̄ž̄am* *lomem* Mup, *š̄in̄^{d̄}z̄ām* *lo·n̄em* NW, *s̄anz̄ä·m* *l̄·m̄em* W₁, *s̄a·n̄dz̄ām* *l̄·mem* W₂ ich ver-, bezaubere jmdn. (allg.), hypnotisieren (Mmu). *š̄in̄d̄am* *l̄m̄à* Oka verzaubert (Zauberer). – *š̄in̄,d̄ž̄q·m* *l̄·m̄z̄so* Ok, *š̄in̄,d̄ž̄q·m* *l̄·m̄āš̄ō* Mm₁ Gauner, Schwindler. *š̄in̄,d̄ž̄a·m* *l̄·m̄āš̄ō j̄əŋ* Ms id. || *š̄in̄č̄a*. – *lumaš* Ob₂ in *š̄in̄,d̄ž̄alumaš* s. *š̄in̄č̄a*.

luñč̄āra *luñ,d̄ž̄ō·r̄à*· Mmu
zerdrückt, zerknittert.

luńd'žšrya·3 Ob₁, *luńd'žšrye·m* Mm₂, *luńd'žšōrye·m* Mmu zerdrückt werden (Ob₁ Mmu); schlaff werden (Mmu); kränklich, schwach werden (Mm₂).

luńd'žšri· Mm₂ gebrechlich.

luńd'žšrte·m Ob₁, *luńd'žšrte·m* Mm₂, *luńd'žšrte·m* Mm₃, *luńd'žšōrte·m* Mmu drücken, knüllen, knittern (Ob₁ Mmu); kraftlos machen (Mm₃); in Stücke schlagen (Mm₂).

S. *lańćāra*.

lupo Okr

[FU?]

Bastranzen.

lups *lupš* Ob₁ Oka Mmu, *lupš*, *luβš*, *luφš* Okr Ok, *lup^oš* Ms Mm₁, *lù·βāš* Mm₂, *lups* Mm₃, *lšp^oš* Mwo, *lšpš* Mup, *lšp^oš* NW, *lšp^oš* W₁, *lšpš* W₂

[U]

Tau. – *lupš βoze·š* Ob₁, *luφš βoze·š* Ok, *lup^oš βoze·š* Ms Mm₁, *lù·βāš βoze·š* Mm₂, *lšp^oš βa·zēš* NW, *lšp^oš βa·zēš* W₁ es fällt Tau. *lšp^oš βò·zīn* Mwo Tau ist gefallen.

| *lup^oš-βūt* Ms Tau.

lupša·n Ob₁ Mmu, *luφša·n* Ok, *lup^oša·n* Ms Mm₁, *luβša·n* Mm₂, *lšpša·n* Mup, *lšp^ošan* NW, *lšp^ošan* W₁, *lšpšan* W₂ tauig.

lupšana·m Ob₁, *luφšana·m* Ok, *lup^ošana·m* Ms Mm₁, *lšpša·ⁿnam* Mup, *lšp^oša·nam* NW, *lšp^oša·ngam* W₁ vom Tau feucht werden, mit Tau bedeckt werden.

lup^ošanaḡe·m Ms, *lšpša·ḡem* Mup, *lšp^oša·ḡem* NW mit Tau benetzen.

lup^ošanaḡare·m Ms Mm₁, *lšp^ošanaḡa·raš₁* W₁ mit Tau benetzen.

lupš *lupš* Ob Oka Mm₃ Mmu, *lupš*, *luβš*, *luφš* Okr, *luφš* Ok, *lup^oš* Ms Mm₁, *lùβāš* Mm₂, *lšpš* Mwo Mup, *lšp^oš* NW, *lšp^oš* W₁, *lšpš* W₂

kurze (Reit)peitsche (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{2,3} Mmu Mup NW W₁), Peitsche (Okr Mwo W), Nagaika (Ob Ok Mm_{1,2} Mup).

lupše-m Ob Okr Mm_{2,3} Mmu, *luφše-m* Ok, *lup^ošę-m* Ms Mm₁, *lɤpše-m* Mwo Mup, *lɔp^ošęm* NW, *lâ-p^ošęm* W₁, *lâ-pšem* W₂ (aus)peitschen (Ob₂ Okr Ok Mm_{2,3} Mup NW W), mit einer Rute schlagen (Mwo Mup), schlagen, hauen (Mmu), prügeln, peitschen, (Garben) ausklopfen (NW W₁), mit einer Rute, einer Peitsche herumfuchteln (Ob₁), mit den Händen herumfuchteln, die Arme schwenken (Ms Mm_{1,2}); zu Boden werfen (Ms Mm₁). – *solâ·den lupše-m* Mmu ich lasse die Peitsche knallen. *kâñe-m* *lɔp^ošęm* NW, *kâñâ-m* *lâ-p^ošęm* W₁ durch Schlagen klopfe ich die Samen aus den Hanfgarben. *pi po-t^oššâm lup^ošâ·* Ms der Hund wedelt mit dem Schwanz.

lupšala-m Ob₁ Oka Okr Mm₂ Mmu, *luφšala-m* Ok, *lup^ošala-m* Ms Mm₁, *lɤpšalam* Mwo Mup, *lɔp^ošâ·lam* NW, *lâp^oša·lam* W₁, *lâ-pšalam* W₂ (Mom. zu *lupšem*) mit der Peitsche schlagen, (aus)peitschen (Ob₁ Oka Okr Ok Mm₂ Mmu NW W), mit einer Rute schlagen (Ob₁ Mwo Mup), schlagen, hauen (Mmu Mwo), prügeln (NW W₁), mit den Händen herumfuchteln, die Arme schwenken (Ms Mm_{1,2}); (Garben) ausklopfen (NW W₁), zu Boden werfen (Ms Mm₁), schwingen, schwenken, werfen (Okr). – *šû·šö kaška·bokte-n lupša-l* Mmu schlage gegen den morschen Baumstamm. *ko-ž bu·žžm lupšale-š* Ob₁ die Fichte wiegt ihren Wipfel. *tɤlɤ-k^djè·ŋəm piž-a-t po-tsšâ-dè·n lɤpša-leš* Mup (YW 123) den Verwaisten wedelt sogar der Hund mit seinem Schwanz.

lupšalta-m Ob₁ Okr, *luφšalta-m* Ok, *lup^ošalta-m* Ms Mm₁, *lupšaldâ-m* Mm₂, *lɤpša·ltam* Mwo Mup, *lɔp^ošâ·ltam* NW, *lâp^oša·ltam* W₁ schwingen (Okr Mm₂ Mwo), sich neigen, schwanken, wackeln (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), schlingern, hin und her geworfen werden (Mwo); (Mom.) sich plötzlich neigen (NW). – *ter lɤpšalteš* Mwo der Schlitten schlingert (auf dem schlechten Weg). *ma-rdež lâp^oša-lteš jâlâmbâ·k²la* W₁ der Wind dreht nach Norden, „hinter die Wolga“.

lup^ošaltarę-m Ms, *lɔp^ošâltâ·ręm* NW, *lâp^ošalta·ręm* W₁ (Fakt.) beim Ringen zu Boden werfen (Ms NW); neigen (W₁).

lupša·ldāš Mm₂, *lɔpša·ltĩš* Mwo Schwung (Mm₂); schlechter Weg im Winter, auf dem der Schlitten schlingert (Mwo).

lɔpša·ltĩšan Mwo Schlingern verursachend (schlechter Weg im Winter). – *ko·rnɔ tē·lĩm lɔpša·ltĩšan* Mwo der Weg ist im Winter schlecht, wirft hin und her.

lâ·p^ošas W₁ in *lâ·p^ošas·pa·ndâ* W₁ Geißblatt.

luφšedē·m Ok, *lupšedem* Mmu, *lɔpše·dem* Mup, *lâp^oše·dēm* W₁, *lâpše·dem* W₂ (Frequ.) mit der Peitsche schlagen, prügeln (Mup W), schlagen (Mmu), sich einander schlagen (W₁), schlagen, fuchteln, schmeißen (Ok). – *pa·ršâm* ~ *pa·tšâm* *lâp^oše·dēm* W₁ ich wedele mit meinem Schwanz (Hund, Pferd).

lupšedala·m Ob₁ einander schlagen.

lâp^ošē·dālām W₁ (Frequ. zu *lâp^ošedēm*).

lupšešta·m Oka klatschend mit der Peitsche schlagen.

lup^oškeđe·m Ms Mm₁, *lɔp^oškē·dēm* NW (Frequ.) schlagen, fuchteln, schmeißen (Ms Mm₁), mit der Peitsche schlagen (NW).

lup^oškeđala·m Ms, *lɔp^oškēđā·lām* NW einander schlagen.

lupškedēlam Mm, *lɔp^oškēđlām* Mwo, *lɔpškē·dēlam* Mup (Frequ.) schwenken, fuchteln (Mm₃ Mwo Mup), flattern (z.B. Hemdsaum) (Mwo). – *i·mnǎ pò·tšâm lupškedēle·š* Mm₃ das Pferd wedelt mit dem Schwanz.

luškɔ s. ²*lu*.

lustra, *lustâra* s. *luštâra*.

luzmen s. *lōzmön*.

lužârtem s. *lâzâr-*.

lù·žẓk Ok

lose, locker, nicht dicht (Gürtel, Schraube, Fenster).

S. *luš*.

luš *luš* Ob, *lut's* Oka

[FP]

locker, lose (Ob₁ Oka); schwach (Ob).

luške·m Ob Okr Mm₂ Mup, *luške·m* Ok Ms Mm₁, *luška·₃* Mm₃, *luškà·₃* Mmu, *lšškà₃* Mwo, *luškem* NW, *lšškem*, *l'askem* W₁, *l'ə·skem* W₂ sich lockern (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W), sich lösen (Mmu); schwächer werden (Ob₂ Mm₂ Mup W₁). – *t'son luška·* Ob der Geist beruhigt sich.

luškatà· Mmu locker, los.

lušku_{do} Oka, *lu·škà_{do}* Okr, *lu·škə_{do}* Ok Mup, *lu·škà_{do}* Ms Mm_{1,2} NW, *lu·škà_{do}*, *lu·škà_{do}* Mm₃, *lušku·_{do}*, *lu·škà_{do}* Mmu, *lšškə·_{do}* Mwo, *lšškà·_{do}*, *l'askà·_{do}* W₁, *l'ə·škà_{do}* W₂ locker (Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W), los, frei (Mmu); schwach (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). • *ti kere·m l'askà_{do}·n ja·lštâmê* W₂ dieses Seil ist lose angebunden. *əštə·r l'ə·škà_{do}·n pətə·rmə* W₂ der Beinwickel ist locker gewickelt.

luškà_{dema}·m Okr Ms Mm₁, *luškə_{dema}·m* Ok, *luškudeme·š₃* Mmu, *lšškə_{deme}·š₃* Mwo, *lšškə_{dema}·m* Mup, *luškà_{dè}·mäm* NW, *lšškà_{dè}·mäm*, *lšškà_{dè}·mäm* W₁ sich lockern, locker werden (Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁); sich abschwächen, schwach werden (Okr Mup NW W₁); verarmen (NW W₁).

luškà_{demdem} Okr, *luškə_{demde}·m* Ok, *luškà_{demde}·m* Ms Mm₁, *lšškə_{de}·m_{dem}* Mup, *luškà_{de}·m_{dem}* NW, *lšškà_{dè}·m_{dem}*, *lšškà_{dè}·m_{dem}* W₁, *l'askà_{de}·m_{dem}* W₂ (den Gürtel, eine Schnur) lockern (Ok Ms Mm₁ Mup NW W); schwächen (Okr W₁).

lušte·m Ob₁ Mm_{2,3}, *lšštem* Mwo lockern (Ob₁ Mm₂ Mwo); schwächen (Ob₁ Mm₃).

luštare·m Okr Mmu, *luštare·m* Ok Ms Mm₁, *lušta·rem*, *luštare·m* Mup, *lušta·re_m* NW, *lššta·re_m*, *l'əsta·re_m* W₁, *l'əstà·rem* W₂ lockern (allg.); schwächen (Okr Mup NW W₁). – *t'sonem kušak luštarem* Okr ich erleichtere mein Herz.

luštà_{ràkte}·m Ms Mm₁, *lšštà·ràkte_m*, *l'əstà·ràkte_m* W₁ (Fakt. zu *luštarem*).

luštema·m Mm₂ schwächer werden.

luštemde·m Mm₂ schwächen.

luštâra *lustra·* Ob₁ Okr, *lustâra·* Ob₂, *luštrà·* Oka, *luštra·* Ok Ms, *luštra·*, *laštra·* Mm₁, *līštrà* Mwo, *lušřra·* Mup

Fetzen, Lumpen, Lappen (Ob Oka Okr Ok); struppig, zottig (Okr); locker, weich (schlechter Stoff), lockere, lose Blätter habend (z.B. Kohlkopf) (Ms Mm₁ Mup), weich, fein (Heu) (Mwo). – *lustrī·* [!] *γolta·š* Ob₁ (z.B. den Mantel) aufgürten und aufknöpfen.

Vgl. *luš*.

luža *luža·* Ms Mup

ausgewählte Person in früheren Zeiten, in etwa in der Funktion des Dorfältesten, deren Bezirk eine Reihe von Dörfern umfasste und die das Recht hatte, Recht zu sprechen und die Leute zu bestrafen (Ms), ein Beamter in früheren Zeiten (Mup).

lut s. *ulam*.

lüβšem s. *rüpšem*.

lüβâr Mm₅

Zapfhahn.

lūdam *lūdā·m* Ob Oka, *lūda·m* Okr Mm₂, *l'ūdā·m* Ok,

lūda·m Ms Mm₁ Mmu Mwo, *lūda·m* Mm₃,

lū·da·m Mup, *lū·dām* NW W₁, *lū·dām* W₂

fürchten, Angst haben (O M NW W). – *jumuđe·t^s lūdā·m* Oka ich fürchte Gott. *tā·lā liq·t kân*, *pī·detš o·D lūt â·l'â* Mm₁ (YW 165) wenn du stark wärest, fürchtetest du dich nicht vor dem Hunde. *to·štân ške·t u·rdaš lū·dat â·lân* W₁ (YW 2) man fürchtete früher, (sie) für sich getrennt zu halten. *oš·βi·tš^s bokte·n koštme·m γò·dām ser sūmṛlā·man lū·dām* Ob₁ (YW 387) als ich den Fluss Belaja entlang wanderte, fürchtete ich, dass das Ufer niederstürze. – *lütšö·*, *lū·tšṅ* Ob₁, *lütšö* Oka Okr, *l'ū·tšq* Ok, *lū·tšâ* Ms Mm₁, *lū·tšâ*, *lū·dâšâ* Mm₂, *lū·tšq* Mup, *lū·tšə* NW W fürchtend, Angst habend

(Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mup NW W), erschrocken, vom Schreck ergriffen (Ok), Feigling (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mup NW W), ängstlich, scheu (W₁). *lü-tš_n jeŋ* Ob₁, *lü-tš_o^d jeŋ* Mup Feigling. *lü-tš-edem* ^šskè ^amalkà-žəyats *lü-dəš* W₁ (YW 114) der Feigling fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten. *lütsä-n* Oka ängstlich, scheu. – *lütma-š* Okr Mm₂ Furcht, Angst. *lütmäšä-n* Oka, *lütmašan* Okr, *l'üDmaša-n* Ok furchtsam, ängstlich, Feigling (Okr Ok); furchterregend, Angst einflößend, gefährlich (Oka). – *lüttümö* Oka, *lü-ttämâ* Mm₂, *lü-ttämö* Mmu, *lüttämə* W₁ furchtlos, unerschrocken. *lüttämaš* Mm₂ Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit. – *lüdän kolta-š* Okr sich erschrecken. *lü-dən keš* W₂ erschrak sich. *nü yöle-tš^s lüttè-βà-tāž den ilä* Mmu vor niemandem Angst habend lebt er mit seiner Frau.

lü-dŋkš_o Mup, *lü-dəkš^s* NW, *lü-dəš* W₁ Angst einflößend, furchterregend. – *lü-dŋkš_o^d jeŋ* Mup, *lü-dəkš^s jeŋ* NW furchterregender Mensch. • *lüdəšlä edem* W₁ id.

lüdŋkte-m Ob₁ Mup, *lüdükte-m* Oka, *l'üdŋkte-m* Ok, *lüdäkte-m* Ms Mm₁, *lüdäkte-m* Mm₂, *lüdä_okte-m* Mmu, *lü-däkte_m* NW W₁, *lü-däkte_m* W₂ Furcht einflößen, erschrecken. – *kü-tš^sä_r mâ-jäm* *lüdä_okte-n* Mmu der Kutscher machte mir Angst.

lüdäktäla-m Mm₂ sehr erschrecken, große Angst einflößen.

lü-däktäš Mm₂ Vogelscheuche.

lü-dälde_m NW sich fürchten.

l'üdŋlδala-m Ok, *lüdälδala-m* Ms Mm₁, *lü-dälδäläm* NW, *lüdälδä-läm* W₁ ein wenig Angst haben.

lüdö s. *lödö*.

lüem s. *lüjem*.

lüyāštem *lüštä*₃ Ob₁, *lüyŋštä*₃ Ob₂, *lüyüštä*₃ Oka, *lüyāštem* Okr, *lüštä*₃ (Malk), *l'üštä*₃ Ok, *lüštä*₃ Ms, *lüyāštä*₃ Mm₁, *lüyāštä*₃, *lüšta*₃ Mm₂, *lüyāštä*₃ Mm₃, *lüyüštä*₃ (Torjal), *läyāštä*₃, Mmu, *lŋyŋštä*₃ Mwo Mup, *lŋyŋ-štä*₃ NW, *läyə-štä*₃ W₁

jucken, kratzen (intr.). – *βui lüštā*· Ob₁, *βui l'üštā*· Ok, *βui lüštā*· Ms, *βui lüγāštā*· Mm₁, *βui ləγə·štā* W₁ der Kopf juckt. *tudān tup lüγāšta*· Mm₂ sein Rücken juckt.

ləγāštā·rāš₁ W₁ jucken, kratzen (tr.).

lḡḡštā·rəktā·₃ NW jucken, kratzen (tr.). – *mō·γor*
lḡḡštā·rəktā: NW es kratzt den Körper.

lüštḡktā·₃ Ob₁, *l'üštḡktā*·₃ Ok, *lüštəktā*·₃ Ms, *lüγāštəktā*·₃ Mm₁,
lḡḡštḡktā·₃ Mup jucken, kratzen (tr.).

lüγāštəleš₃ Okr Mm₂ (Frequ. zu *lüγāštem*).

lüštü·š Ob₁, *lüγüštü·š* Oka, *l'ü·štḡš* Ok, *lü·štəš* Ms, *ləγə·štəš* W₁
Jucken, Kratzen. – *moyə·r lüγüštü·š* Oka Krätze.

Vgl. *uðārem*.

lūjem *lūje·m* Ob₁ Oka, *lūjem* Ob₂, *lūe·m*, *lie·m* Okr, *lūje·m* (MalK),
l'ūje·m, Ok, *lūe·m* Ms Mm₁, *lūe·m* Mm₂ Mmu Mwo,
lūje·m, *lū'e·m* Mm₃, *lū·em* Mup W₂, *lū·eḡm* NW W₁ [FU]

schießen (O M NW W); Wolle schlagen (Mup NW). – *lūššüm*
Oka, *lū·šim* Mwo (Prät. Sg. 1.). *lūjūš* Oka, *lūš* Mmu (Prät. Sg. 3.).
lūjō· Ob₁, *lū·jō* Oka, *lū·jō* Ok, *lū* Mmu, *lū^l* Mup (Imperat. Sg. 2.).
mì·žəm lū·em Mup, *mì·žəm lū·eḡm* NW ich schlage Wolle (mit dem
Wollkamm). – *jəβa·n lū·mə_om t'sqarnā*· Mmu Iwan hört auf zu
schießen. *i·kānā lūmā·štə kok morè·nəm pu·štānam* W₂ mit einem
Schuss erlegte ich zwei Hasen. || *nuž*. – *lūe·nⁿ-goltaş* W₁
schießen, abdrücken.

lūjāle·š₃ Ob₁, *lūqala·m* Ms schießen. – *jəpo·n pu·škəm lūjāle·š*
Ob₁ (YW 455) der Japaner schießt mit Kanonen.

lūjāltā·m Oka, *lūaltam* Okr, *lūalḡa·m* Mm₂, *lūqalta·m* Mmu,
lūä·lteš₃ W₂ geschossen, erschossen werden (Oka Okr Mm₂), sich
selbst erschießen (Mmu); losgehen, sich entladen (W₂).

lūeḡem Okr Mm₂ (Frequ. zu *lūem*).

lūjāle·m Oka (Frequ.) schießen.

lūlā·m Oka, *lūl'am* Okr, *lūjḡla·m* (MalK), *l'ūjḡl'a·m* Ok, *lūlq·m*
Ms Mwo, *lū·lam* Mup, *lū·lām* W₁ (Frequ.) schießen (Okr Mup W₁);

Wolle mit dem Kardebogen bearbeiten, Wolle schlagen (Oka Ok Ms Mwo W₁). – *pi,tšä·ləm lü·läm* W₁ ich schieße herum. *mè·žəm l'üjŋl'q·m* Ok, *mè·žəm lülq·m* Ms ich schlage Wolle. *miž ~ mi·žəm lü·läš* W₁ Wolle schlagen.

lüle·m Ob₁, *lüjlem* Ob₂ Wolle schlagen.

lü·lets W₁ in *mižlü·lets* s. *mež*.

lülŋktem Mwo Wolle schlagen lassen. – *mè·žŋm lülŋktem* Mwo ich lasse Wolle schlagen.

lüləldä·läm W₁ ein wenig Wolle schlagen.

lūjŋs s. *lūs*.

lūkō *lū·kə* Mm₁, *lü·kə* Mm₂, *lü·kō* Mup, *lŋ·kŋ* NW

mooriger Ort (Mm₂ Mup NW), schwankendes Moor (Mm₁).

lüläkʒš, *lüläš* s. *nele*.

lülpə s. *nölpö*.

lültäm s. *nöltam*.

lülü s. *l'ul'u*.

lüləš s. *nele*.

lüm *lüm* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *lüm* (MalK),

l'üm, Ok, *lŋm* Mwo Mup NW, *ləm* W

[U]

Name (O M NW W); Ruf, Leumund (Ob₁). – *lŋmet kəzè·* Mwo, *kə,tšè·ləme:t* W₁ wie ist dein Name? *lüməm sükte·m* Mm₂ ich verleumde. *lümešə·t melŋq·m küe·štən ulnə·* Mm₁ (YW 63) für dich („unter deinem Namen“) haben wir Blini gebacken. *poja·n lüme·t kaje·n ələške·* Ob₁ (YW 415) das Gerücht von deinem Reichtum ist durch das Land gegangen. • *lŋ·mŋn* Mwo Mup namentlich, eigens, einzig und allein (allg.), absichtlich, mit Absicht (Mwo). *lŋ·mŋn tŋŋ deket tò·lŋm* Mwo ich kam eigens zu dir. *tsodra·štə košma·štə ʹl'e· lŋ·mŋn puše·ŋGə rua·š kajma·štə* Mup (YW III)

wenn man im Walde wandert oder eigens zum Holzfällen geht.
ləməno·k W₁ namentlich, ausdrücklich.

| *lüm-ne-r* Ob₁ Okr Mm₁, *l'üm-ne-r* Ok, *lüt-m-ner* Ms, *lüm-ne-r*
 Mup, *lə-m-ner* W₁ Ruf, Gerücht (allg.), (schlechter Art)
 (Ok Mup). – *ləm-ne-ržə jà·žo* W₁ er hat einen guten Leumund. |
lüm-nerä-n Okr erwähnens-, nennenswert. – *koyo·ləm-ne-rän* W₁
 außerordentlich, ausgezeichnet, berühmt. | *lə-m-o·ksa* W₁
 „Namengeld“, Kopfsteuer, Steuer, Auflage.

lümä-n Ob₁ Okr *l'ümq-n* Ok, *lümq-n* Mm₁ Mmu, *lüma-n* Mm₂,
lümqan Mwo, *lə-män* W₁ -namig, mit dem Namen ... (Okr Mmu
 Mwo W₁); berühmt (im Guten wie im Schlechten) (Ob₁);
 (Ok Mm_{1,2} s. Beisp.). – *iβa-n lə-män mə-rə* W₁ Tscheremisse mit
 dem Namen Iwan. *jəβa-n lümq-n ta-rzəže ulma·š* Mwo er hatte
 einen Knecht mit Namen Iwan. *kuyu·lüma-n* Mm₂ hochverehrt.
lümä-n jeη Okr, *l'ümq-n je-η* Ok, *l'ümq-n d'əη* Mm₁ gewählter
 Vertrauensmann (Mm₁), Beamter (Okr); mit gutem Namen, einen
 guten Namen besitzend (Ok). || *ik* | *türlö*.

lümde-m Ob₁, *lümde-m* Ob₂ Okr Mmu, *lümde-m* Ms, *lümde-m*
 Mwo, *lə-mde-m* W₁ benennen, beim Namen nennen (Ob₂ Okr Ms
 Mmu Mwo W₁), benennen, Namen vergeben (Ms Mwo W₁),
 einen Namen geben (Ob₁).

lümδalδa-m Mm₁, *lümδalδa-m* Mm₂ einen Namen bekommen,
 benannt werden. – *saδla-n nemq-n jaln-a-t iz-korama·s*
lümδalδän-a-t Mm deswegen wurde ja auch unser Dorf Iz-
 Koramas genannt.

lümδnlä-m Ob₁, *lümδäläm* Ob₂, *lümδəla-m* Ms, *lümδəla-m*,
lümδəla-m Mm₁, *lümδəla-m* Mm₂, *lümδəla-m* Mmu, *lümδnläm*
 Mwo, *lümDnlq-m* Mup, *lümδnläm* NW, *ləmδə-läm* W₁ (irgend-
 wie) nennen, Spottnamen geben (Ob₁ Ms Mmu Mwo Mup NW),
 schimpfen, tadeln (Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW), (ver)spotten,
 zum Narren halten (Mm₁), jmdn. durch Nachäffen seiner Worte
 ärgern (W₁).

lə·mlə W nahmhaft, bekannt, berühmt.

lü·mδ̄m̄m̄ Ob₁, *lümtümö* Oka, *lümtəmö* Okr, *l'ü·mt̄m̄m̄* Ok, *lü·mδ̄m̄m̄* Ms Mm₁, *lümδ̄m̄m̄* Mm₂, *lü·mδ̄m̄m̄* Mmu, *l̄m̄·mD̄m̄m̄* Mwo, *l̄m̄·mD̄m̄m̄* Mup, *l̄m̄·m̄m̄m̄* NW, *l̄·m̄t̄m̄* W₁, *l̄·m̄δ̄m̄m̄* W₂ namenlos (Okr Mwo); (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁ s. Komp.). – *lü·mδ̄m̄m̄ par̄n̄a·* ~ *βar̄n̄a* Ob₁, *lümtümö par̄n̄a·* Oka, *lümt̄m̄e·βar̄n̄a* Okr, *l'ü·mt̄m̄m̄ par̄n̄a·*, *lü·mt̄m̄m̄·βar̄n̄a* Ok, *lü·mδ̄m̄m̄ par̄n̄a·* Ms, *lü·mδ̄m̄m̄ par̄n̄a·* ~ *βar̄n̄a* Mm₁, *lümδ̄m̄m̄ par̄n̄a·* Mm₂, *lü·mδ̄m̄m̄ par̄n̄a·* Mmu, *l̄m̄·mD̄m̄m̄ par̄n̄a·* Mup, *l̄m̄·m̄m̄m̄ p̄ar̄n̄ä* NW, *l̄·m̄t̄m̄ ba·r̄n̄a*, *l̄m̄t̄m̄·βar̄n̄a* W₁, *l̄·m̄δ̄m̄m̄ pa·r̄n̄a* W₂ Ringfinger.

lüme s. *lume*.

¹**lümō** *lümō·* Ob₁, *lümō* Ob₂, *lümō* Oka Okr,
lü·m̄ Ms Mm₁, *lü·m̄* Mm₂ [U]
Leim.

lüm̄le·m Ob, *lüm̄üle·m* Oka, *lüm̄êle·m* Okr Mm₂, *lüm̄àl̄e·m* Ms Mm₁ leimen, kleben.

²**lümō** *lümō* Ob₂, *lü·m̄* (MalK), *l'ü·m̄* Ok, *lü·m̄* Ms Mm, *lü·m̄* Mmu, *l̄m̄·m̄* Mwo, *l̄m̄·m̄* Mup, *l̄m̄·m̄* NW, *l̄m̄* W₁, *l̄m̄* W₂
Schorf, Grind. [FP]

| *l̄m̄m̄·tù* Mwo großes Geschwür, eiternde Drüse.

lüm̄än Ob₂, *l'üm̄a·n* Ok, *lüma·n* Ms Mm₁, *lüm̄a·n* Mmu, *l̄m̄a·n* Mwo, *l̄m̄·m̄än* NW, *l̄·m̄än* W₁ schorfig, grindig.

lüm̄a·n̄a·m (MalK), *l'üm̄a·n̄a·m* Ok, *lüm̄a·n̄a·m* Ms Mm₁, *lüm̄a·n̄a·m* Mmu, *l̄m̄a·n̄eš̄3* Mup, *l̄m̄à·n̄äm* NW, *l̄m̄ä·n̄gäm* W₁ schorfig, grindig werden.

lüngem *lünge·m* Ob Okr Mm₂, *lünḡe·m* (MalK), *l'ünḡe·m* Ok, *lünḡe·m* Ms, *lünḡe·m* Mm₁, *lünḡe·m* Mmu, *l̄nḡem* Mwo, *lü·nḡem* Mup, *l̄m̄·nḡem* NW, *l̄ö·nḡem* W₁, *l̄ö·nḡem* W₂ schaukeln (intr.) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), schwingen (intr.) (Okr Mmu Mwo W₂), schwanken, wanken (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup Mmu), sich hin und her schwingen (Mm₃), nicken, schlaff hängen (Okr); (vor Angst, Kälte) zittern, beben (W₁); auf

einem Blatt od. einem Birkenrindenhäutchen blasen (Okr). – *arkele·mosnà·jü·Džö·kè·tššžē lüŋGâ*· Mmu die Hoden des Erzbischofs schaukeln Tag und Nacht. *puše·ŋgâ lüŋga*· Mm₂ der Baum schaukelt. ^d*jüşšâ lüŋga*· Mm₂ ein Betrunkener wankt.

lüŋgalam Okr schwingen (intr.).

lüŋgälte·š₃ Ob₁, *lüŋgaltam* Okr, *lüŋGälte·š₃* Ok, *lüŋgalte·š₃* Ms, *lüŋGalde·š₃* Mm₁, *lüŋgalde·š₃* Mm₃, *lüŋGaltam* Mwo, *lüŋGa·lteš₃* Mup sich schaukeln (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (auf der Schaukel) schaukeln (Okr Mwo), schaukeln (Frequ., intr.) (Okr); (auf einer Flüssigkeit) schwimmen, schaukeln (Mm₃).

lüŋgälte·m Ob₂ Oka, *lüŋgaltam* Okr, *lüŋgalde·m* Mm₂, *lüŋGälte·m* Mmu, *lö·ŋgältä₃* W₁ (Mom.) schaukeln (intr.) (Ob₂ Oka Mm₂ Mmu W₁), schwingen (intr.) (Okr Mmu).

lüŋgaltarem Okr schaukeln (lassen).

lüŋgaltâktem Okr, *lüŋgalđâkte·m* Mm₂ schaukeln (lassen).

lüŋgä·ltâš Ob₁ Oka, *lüŋga·ltâš* Okr Ms, *lüŋGä·ltiš* Ok, *lüŋGa·lđâš* Mm₁, *lüŋga·lđâš* Mm₂, *lüŋGä·ltâš* Mmu, *lüŋGä·ltiš* Mwo, *lüŋgä·ltâš* NW Schaukel.

lüŋge· Ob₁ Okr Ms Schaukel (Ms); (Ob₁ Okr s. Komp.). | *lüŋge kumâž* Okr Birkenrindenhäutchen, auf dem man blasen kann. | *lüŋge·-orβa* Ob₁ Tarantas.

lüŋgâkte·m Mm₂, *lüŋGâktem* Mwo, *lö·ŋgâktem* W₁ (Fakt.) schwingen, schwenken.

lö·ŋgis W₁, *lö·ŋgâš* W₂ an der Decke befestigte Stange, die an einem Ende an der Decke anliegt und an deren anderem Ende die Kinderwiege schaukelt (W₁), an der Decke hängende Wiege (W₂).

Vgl. *löŋgä*.

lüp *lüp* Mwo, *lüp* NW, *lip*, *lüp* W₁

ziemlich warm (z. B. Wasser); (Mwo s. Beisp.). – *lüp lüp tšü·tšē·š* Mwo *l. l.* macht sich bemerkbar (eine Redensart, die bedeutet, dass sich die Luft schlecht, schwül anfühlt).

| *lüβ·βät* W₁ lauwarmes Wasser.

löpkä· Ob₁, *löpka* Okr, ¹*lüpka*·, ²*löpka*· Ms, *ləpkä* W₁ warm und bewölkt, schwül (Wetter, Tag) (Ob₁), wolkig (¹Ms); langsam (Okr W₁), schlaff (W₁), schwächlich (²Ms). – *lüpka*· *kè·tššə* Ms bewölkter Tag. *ləpkä*· *edem* W₁ schlapper, langsamer Mensch.

*ləpkäe·mešš*₃ W₁ gewissermaßen wärmer werden.

löpkätä· Ob₁, *l'üpkata*· Ok, *löpkata*· Ms Mm₁, *ləpka·ta* Mup, *ləpkä·tä* W₁, *ləpkä·tä* W₂ warm und bewölkt (Tag) (Ob₁ Ok), lauwarm, ziemlich warm (W₁); leise, schwach (Mup W₁), (Wind) (W₁), windstill, Windstille (W₂); schwächlich (Ms), durch Körperfülle langsam (Mm₁). – *ləpkä·tä* *yə·tšə* W₁ recht warmer Tag. *ləpkätä·mardež* W₁ schwacher, lauer Wind.

löblänä·₃ Ob₁, *lüblänä*·₃ Ms Mm₁, *lüblä·nä*₃ W₁ sich legen (Wind), sich beruhigen (Mensch), nachlassen (Feuer) (W₁); (Ob₁ Ms Mm₁ s. Beisp.). – *kè·tššə* *löblänä*· Ob₁, *kè·tššə* *lüblänä*· Ms Mm₁ der Tag bewölkt sich, verdunkelt sich und wird feucht. *mardež* *lüblänä*· Mm₁ der Wind legt sich.

lübländä·rem W₁ dämpfen, mäßigen, beruhigen.

Vgl. *leše*, *ləp*, *ləpka*.

lүpše s. *lepš*.

lүpšem s. *rүpšem*.

lүs *lү·jns* Ob₁, *lүjns*, *lүs* Ob₂, *lүs* Oka Okr,
lү·jns (MalK), *lү·jns* Ok, *lүš* Ms Mm₁ [FP]
 (Tannen-, Fichten)reis (Ob Ok Mm₁), Baumnadel (Ob₂ Oka Okr Ms).

lүzmen s. *lözmön*.

lүš s. *lүs*.

lүške *nүske* Mm₂, *nүške* Mm₅, *lүškè*· Mmu

Stange, an der die Kinderwiege hängt.

| *nүške* *kaklak* Mm₅ Haken an der Stange, an der die Kinderwiege hängt.

lüške·m Oka, *lṅškem* Mwo (lange) schwingen (intr.) (Oka), schaukeln, schwanken, zittern (Mwo).

lüškältä·m Oka, *lüškaltä·m* Mmu, *lṅška·ltam* Mup, *lṅškä·ltäm* NW schwingen, zittern (Oka), beben, schwanken (Mmu), (Erde) beben (Mup NW), (im Wagen) geschüttelt werden (Mup NW). – *kuḅà·kurjuže·š*, *kup lüškälte·š* Mmu die Alte läuft, das Moor schwankt.

lṅška·ltem Mup schaukeln, sich wiegen; seinen Körper beim Tanzen hüpfen lassen.

lṅška·ltâš Mup Schaukel.

lüškükte·m Oka, *lṅškṅktem* Mwo schwingen (lassen) (Oka), schaukeln, erzittern lassen. – *i·t lṅškṅktö*, *šù·ḍîm βelet* Mwo lass (die Fuhre, Ladung) nicht schaukeln, du verstreust das Heu.

lüškem *lüške·m* Mm₂, *lṅškem* Mwo

lärmen, schreien (Mm₂), toben, tollern (Mwo). – *i·t lṅškö* Mwo tobe nicht herum! – *lüškâma·š* Mm₂ Lärm.

lüškâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *lüškem*).

lüškō s. *nüškō*.

lüštä s. *lüyâštem*.

¹**lüštem** *lüšte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *lüšte·m* (MalK), *lüšte·m* Ok, *lüšte·m* Ms Mm₁, *lṅštem* Mwo, *lṅštem* W₁ [FP] melken. – *uškà·lâm lüšte·m* Oka Mm₃ ich melke eine Kuh. *lṅšta·š kajem* Mwo ich gehe melken. – *lü·štâmê uška·l* Mm₂ Milchkuh. *uška·l lüštâ·mḡ·š* Mmu Melken einer Kuh. || *uškäl*.

lüštṅkte·m Ob₁, *lüštâkte·m* Okr, *lüštṅkte·m* Ok, *lüštâkte·m* Ms Mm₁ (Fakt. zu *lüštem*) (Ob₁ Ok Ms Mm₁), Milch geben (Kuh) (Okr).

lüštâš Mm₂ Milch von einem Melken.

²*lüštem* s. *lüyâštem*.

lüžya *lüžyä*· Ob₁, *lʷžya*· Mup

zottig, struppig, buschig, flauschig (allg.), langfellig (Mup);
moosig, bemoost (allg.).

Vgl. *lözmön*.

lütem s. *nöltem* unter *nöltam*.

ləβäl* *lɪβal* Mwo, *ləβäl* W

[FU]

unterer Teil, Unterseite (allg.), Unter- (W). • *lɪβalan* Mwo, *ləβä-län* W₁, *ləβä-län* W₂ unter ... hin. – *mɪ̃ kɪβar lɪβala-n pare-ηGɪ̃m pɪ̃stem* Mwo ich lege die Kartoffeln unter den Fußboden. *pranə lɪβalan pɪzɪrnə* Mwo wird unter dem Balken zerdrückt. • *lɪβatʃ* Mwo, *ləβe-ts*, *ləβè-tsən* W₁, *ləβe-ts* W₂ unter ... weg. • *lɪβak* Mwo, *ləβä-k*, *ləβä-kə* W₁, *ləβä-kə* W₂ unter ... hin. • *kè:tšə-βäl-ləβä-kälä* W₁ nach Süden. • *lɪβa-lne* Mwo, *ləβä-lnə* W unter. – *si-βe lɪβa-lne merə-η šɪ́n(dʒə)* Mwo der Hase sitzt unter dem Gestrüpp.

| *ləβä-l mo-ηgə̃r* W₁ untere Hälfte, Unterseite. || *jol-lapa* s. *jol* |
²*kaba* | *kečəbal* | *koŋla* | *kutɪ̃ak* | *pot* | *pört* | *pünčö*.

ləβəžyem s. *ləβəž-*.

ləγə s. *ləγe*.

ləγəštä s. *lüyəštem*.

^ə*ləkʷšə* s. ¹*ilem*.

ləm s. *lüm*.

ləŋ s. *ləŋ*.

ləp(ə)tsəryem s. *ləpčəryem*.

lə-pik W₁

leicht, unbeschwert. – *lə-pik βè-le* W₁ sehr leicht (Feder, Halm).

ləpkä s. *lüp*.

lapə s. lāβe.

laštäš s. lāštaš.

laštem s. lāštem.

lašγa s. lāžγa.

^alə s. ¹ilem.

lāβe *lā·βā* Ms Mm_{1,2}, *lā·βā* Mm₃, *lā·βe* Mmu,
lī·βε Mwo, *l^βε* Mup, *l_η·β_η* NW, *lə·pə*, ^a*lə·pə* W [U]
 Schmetterling.

| *lā·βā šu·ldār* Mm₁, ^a*lapə-šāldār* W₁ Schmetterlingsflügel. ||
tumna.

lāpāñe·, *lā·pāñā* Ob₁, *lāpāñe·* (K), *lepèñā* Ob₂, *lepeñe·* Oka Okr,
lepè·ñā (MalK), *l'epè·ñā* Ok, *lepè·ñā* Ms Schmetterling (O); (Ms
 s. Beisp.). – *lepè·ñā γaj koštę·š* Ms geht wie ein *l*. (sagt man von
 einer schnellfüßigen, geschäftigen Person, einer Frau).

lāβār- *lāβār-* Ob Ms Mm Mmu W, *liβir-* (MalK), *liβir-* Ok,
liβir- Mwo, *ləβər-*, *lāβār-* Mup, *ləβər-* NW
 in *lāβārγę·*, *lā·βārγā* Ob₁, *lā·βārγā* Ob₂ Ms Mm_{1,2}, *li·βirγā* (MalK),
li·βirγā Ok, *lā·βārγā* Mm₃, *lāβā·rγe* Mmu, *liβi·rγe* Mwo, *ləβər·rγę*,
lāβā·rγā Mup, *ləβər·rγę* NW, *lāβā·rγā* W biegsam, geschmeidig
 (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), biegsam, zart,
 schwach (W₂), biegsam, nachgebend (Rute, Eis) (Mwo), weich,
 gütig (Rede, Sprache) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁); feucht
 (Wetter) (Ok Mm₁ W₁), Tauwetter (Mm₂), warm (Luft) (Mm₃). –
lā·βārγā pu Ob₁ biegsames Holz. *lāβā·rγ edem* W₁ elastischer
 Mensch. *lāβā·rγā γè·tšā* W₁ feuchter Tag. *tè·lā lāβārγā lie·š* Mm₃
 der Winter wird warm. *li·βirγā kùmzł* Ok ein mildes Herz. |
li·βirγā jұлmā·n Ok, *lā·βārγā jəlma·n* Ms, *lā·βārγā d'əlma·n* Mm₁,
lāβā·rγā jə·lmän W₂ redegewandt (Ok Ms Mm₁), sanftmütig
 (sprechend) (Mensch) (W₂).

lāβārγe·m Ob₁ Mmu, *liβirγę·m* (MalK), *liβirγę·m* Ok,
lāβārγę·m Ms Mm₁, *liβirγem* Mwo, *ləβər·rγe·m* Mup, *ləβər·rγem*

lâðâr- *lâðâr-* Okr Ms Mm

in *lâðârɣe·m* Okr Mm_{2,3}, *lâðârɣe·m* Ms Mm₁ sich biegen (Ms Mm),
schwanken, wanken (Okr), sich neigen, schief werden (Ms Mm₁).

lâðârte·m Mm₂ biegen.

lâ·ð³râk Mm₁ in *lâ·ð³râk lâ·ð³râk kajə·* Mm₁ geht mit
wiegenden Knien (wie eine Ente).

lâɣe *lâɣe·* Ob₁, *liɣe* Oka Okr, *li·ɣə* (MalK), *li·ɣə* Ok, *lâ·ɣə* Ms Mm₁,
lâ·ɣə Mm₃, *lâ·ɣe* Mmu, *li·ɣe* Mwo, *l³ɣe·* Mup, *lə·ɣə* NW W

Schuppe (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W); Spelze,
dünnes Häutchen auf der Birken- od. Kiefernrinde (Oka Okr Mm₃
Mmu). – *βu·ištəm lə·ɣə ù·lâ* W₂ ich habe Schuppen auf dem Kopf.

|| *βuj* | *kue* | *kumâž* | *pühćö* | *tumo*.

lâɣem s. *luɣem*.

lâɣə-liyə* *lâ·ɣə-li·ɣə* W₁

mehrmals gefaltet, geknickt.

S. *luk*.

lâɣârtatəm *lâɣârtate·m* Ob₂ Mm₂

[< Tat.]

schwätzen.

Vgl. *lorɣem*, *lörɣem*.

lâɣâšta s. *lüyâštem*.

lâk s. *luk*.

lâktam s. *luktam*.

¹***lâm*** *lîm* Mwo

in *lîmž_uke* Mwo er ist nicht müde, wird nicht müde, tut
fortwährend etw.

lîmlanà₃ Mwo einen Augenblick nachlassen, sich kurz legen
(Schmerz, Wind usw.)

lîmDîmε Mwo unermüdlich, in einem fort imstande sein, genug Kraft haben.

²*lâm* s. *lum*.

lâme s. *lume*.

lâmem s. *lumem*.

lâmâšte s. *nâmâšte*.

lâmâž Okr, *lâ·mâž* W₁

ein Tier (allg.), (in der Größe eines Marders) (Okr).

lânzâra* *lâ·nzâra* W₁

lang, flaumig und dicht (Schafwolle); abgetragen (Kleidungsstück).

lân^dzâ·ran NW abgetragen (Kleidungsstück).

lân^dd'žâri· Mm₂ schwach, mit geringer Kraft.

lîñ₁Džîrÿε·m Ok, *lân^dd'žârÿε·m* Ms Mm₁, *l·zn/DZsrÿem* Mup, *lân^dzâ·rÿem* NW, *lânzâ·rÿem* W₁ sich abnutzen, zerlumpen (Kleidungsstück) (Ok Ms Mup W₁), (z.B. vom Bad in der Sauna) schwach werden (NW); nicht gut bei Kräften, schwach sein (Mm₁ Mup).

Vgl. *lanćâra*.

lâ·nik W₁

Lumpen, Fetzen; zerlumpt. – *βârÿε·mžât lânik·o·k* W₁ auch die Kleider sind abgewetzt, zerfetzt.

lân *lân* Ob Okr Ms Mm_{1,3} Mup, *lân* NW

viel (Ob Mm_{1,3}), sehr viel (Ok), recht viel (Ms Mm₁ Mup); sehr, äußerst (Okr NW), recht, ziemlich (Ms Mup). – *tù·ðân oksà·žâ lâñ* *ù·lâ* Ms er hat recht viel Geld. *lân mâ·jân oksa·* Mm₃ ich habe viel Geld. *lân pojen* Okr er wurde sehr reich.

lâp *lâp* Ok

in *lâpa·k* Oka ganz windstill.

*lâBlana*₃ Ob₁ Ms Mm₁, *lâplanà*₃ Oka, *lîplanem* Mwo, *lâ·Blânä*₃ W₁ schwächer werden, nachlassen (Ob₁ Oka Ms Mm₁ W₁), sich legen (Wind, Schneegestöber), sich beruhigen (Mwo). – *marðe-ž lâBlana*· Ob₁ der Wind legt sich. *aza lâBlana*· Ob₁ das Kind wird still, hört auf zu schreien.

lâplandare·m Ob₁, *lîplanDarem* Mwo (ein weinendes Kind) beruhigen (allg.), (ein Feuer) bändigen (Ob₁), (ein Kind) unterhalten (Mwo).

Vgl. *leße*, *lûp*, *lâpka*, *šâp*.

lâpčârɣem *lâpčârɣe·m* Ms, *lâpčsə·rɣem*, *l'âpčsə·rɣem* W₁

platt, flach werden.

Vgl. *lapč-*, *lâptâk*, *l'âpčsəɣem*.

lâpka *lâpka* Mup, *lâpka* NW, *lâpka* W₁

in *lâpka·ta* Mup, *lâpka·ta* NW, *lâpka·ta* W₁ recht feucht (Kleidungsstück, Erdboden), warm und feucht (z.B. die Luft in der Sauna). – *lâpkata*· *βört* W₁ feuchte Stube.

*lâpkatae·meš*₃ NW, *lâpkatae·meš*₃ W₁ feucht werden.

lâpkatae·mðem NW, *lâpkatae·mðem* W₁ feucht machen, anfeuchten.

S. *lûp*.

^{1,2}*lâpš* s. *lups*, *lupš*.

lâpšâr- *lâpšâr-* Okr, *lâpšâr-* Ms

in *lâpšârɣem* Okr, *lâpšârɣe·m* Ms (durch Müdigkeit, Krankheit) entkräftet werden (Ms), verwelken (Okr).

lâpšârtem Okr (ver)welken lassen.

Vgl. *lâβâž-*.

lâpt- lâpt- Ob₁ Oka Okr

in lâptâ-k Ob₁, lâptâk Okr flacher Gegenstand (Kleidungsstück, Holz, Rinde) (Ob); (Okr s. Beisp.). – lâptâk loptâk Okr (Geräusch beim Losen).

lâptârɣe-m Oka abgeplattet, zusammengedrückt werden.

lâptârte-m Oka zusammendrücken, abplatten.

S. lapč̣-, laptâ.

lâptâ-laptâ Ms

breit und flach.

S. laptâ.

lâpânie s. lâβε.

lâr- lâr- Mup

[onom.]

(Wort, das eine Bewegung und ein Geräusch beschreibt). • lârye-βè-lâ kaiâ- Mup geht gerade und zügig. l̥ryè-βe-lâ βošt̥le-š Mup er lacht fortwährend.

l̥rya- Mup Marienkäfer. – l̥rya- l̥r l̥r; ^djur tole-š kân, ù-l̥nko βò-ls, ^djur ok to-l γâñ, kü-š ku-zs Mup Marienkäfer, l. l., wenn Regen kommt, steige herab, wenn kein Regen kommt, klettere nach oben.

lârɣe-m Ob₁, lîrye-m Ok, lârɣe-m Ms Mm₁, lârɣem W₁ ganz leise gehen (W₁); (Ob₁ Ok Ms Mm₁ s. Beisp.). – lîryà- βel̥ə βošt̥le-š Ok, lârɣà- βè-lâ βošt̥le-š Ms Mm₁ er lacht fortwährend. – lârɣe-n βošt̥ala-š Ob₁ fröhlich und gesittet lachen.

lâzâr- lâzâr- Ob₁ Mm₁, lâzâr-, luzâr- Okr,

lîzîr- Ok, lâzr- Ms, lîzîr- Mwo, l̥zâr- Mup

[FP?]

in lîzîrà Mwo wässrig (z.B. schlechtes Brot, Kartoffel).

lâzârɣe-m Okr schartig werden.

lâzârâk Ob₁, lâzrâk Ms in lâzârâ-k toškala-m Ob₁, lâ-zrâk toškala-m Ms in Dreck, Schmutz treten; mit dem Fuß zertreten (z.B. eine Schabe).

Ɔzâ·rt Mup in *Ɔzâ·rt toškala·m* Mup mit dem Fuß zertreten (z.B. eine Schabe).

lâzârte·m Ob₁, *lâžârte·m*, *lužârte·m* Okr, *lîžîrte·m* Ok, *lâzârte·m* Mm₁ zerdrücken (Ob₁ Okr Ok Mm₁); schartig machen (Okr).

lâš- s. *liš-*.

lâšt s. *lâšt*.

lâštaš *lâšta·š* Ob Okr Ms Mm Mmu, *lišta·š* (MalK),
lišta·š Ok, *lîštaš* Mwo, *l̂šta·š* Mup, *l̂·štaš* NW,
l̂·štäs, ^o*l̂·štäs* W₁, *l̂·l̂štäs* W₂ [FW]
 (Baum)blatt (allg.), Buchseite (Ok Ms Mm₁).

| *l̂l̂štä·š-βär* W₂ Blattknospe, „Stelle für ein Blatt“. | *l̂šta·š-ner* Mmu Blattknospe. | *lâšta·špaire·m* Mm₂ Troiza-Fest (Dreifaltigkeitsfest). | *lâšta·š tamaka·* Mm₂ Knaster, (schlechtester) Blättertabak. || *βaštar* | *kürthö* | *pu* | *pušenge* s. *pu* | *pâzle* | ¹*solo* | *šertnie* | ¹*solo* | *tumo*.

lištaša·n Ok, *lâštaša·n* Ms Mm₂, *lîštašan* Mwo dicht belaubt (Mm₂ Mwo), Blatt- (Ok Ms), -blättrig (Mm₂). | *lištaša·n kozla·* Ok, *lâštaša·n kozla·* Ms Laubwald. || *lopka*.

lâštašana·m Mm₂ ausschlagen (Baum).

lâšte·m Okr, *lište·m* (MalK), *lište·m* Ok,
lâšte·m Ms, *l̂šte·m* Mup, *l̂·šte·m* NW [FP]
 machen, tun, anfertigen. – *sörmari·m lâšta·š* Ms Hochzeit feiern.

lištikte·m (MalK), *lištikte·m* Ok, *lâštâkte·m* Ms, *l̂šl̂kte·m* Mup, *l̂·štâkte·m* NW machen, anfertigen lassen.

S. *âštem*.

lâšš s. ¹*ilem*.

lâžya *lîžya·* Ok, *lâžya·* Ms Mm₁, *lîžyà* Mwo,
l̂žyà·, *l̂žyà·* Mup, *l̂·žyà*, *l̂·žyà* NW, *l̂·žyà* W₁
 weich und sanft (z.B. Regen, Wind) (Ok Mm₁ NW W₁), ruhig,
 still (Mensch) (Mm₁ Mup), still, gemächlich und angenehm

(Gespräch) (NW W₁), weich, bauschig (Haare, Birkenquast) (Ms Mwo NW), mild (Mup), biegsam, dicht (Mwo), langsam, schlapp (NW W₁). • *lâžya·n* Mup sacht und langsam. · *lâžye·n koštaš* Ob₁ kraftlos gehen.

| *lĩžà* *po,tšʃan* Mwo mit buschigem Schwanz. – *î·mîe*
lĩžà *po,tšʃan* Mwo das Pferd hat einen buschigen Schwanz.

lâžyä·mäm W₁ erschlaffen, langsam werden.

lâžyata· Mm₁, *lâžyatq·* Mup, *lĩžyä·tä* NW, *lâžyä·tä* W₁ recht ruhig (Mm₁), ruhig und gleichmäßig (Mup), recht schlaff, langsam, weich (usw.) (NW W₁).

l₁tšak s. *lač*.

lĩβe s. *lâβe*.

lĩβĩrɣe s. *lâβâr-*.

lĩβĩžɣem s. *lâβâž-*.

lĩɣe s. *lâɣe*.

lĩm s. *lâm*.

lĩrɣem s. *lâr-*.

lĩzĩra, *lĩžĩrtem* s. *lâzâr-*.

lĩštaš s. *lâštaš*.

lĩštra s. *luštâra*.

lĩžya s. *lâžya*.

lɔβɔrɣo s. *lâβâr-*.

lɔdɔ s. ¹*ludɔ*.

lɔk s. *luk*.

lɔkta s. *nukta*.

lɔktam s. luktam.

lɔm s. lum.

lɔmej s. lume.

lɔpkata s. lâpkā.

^{1,2}lɔp^oš s. lups, lupš.

lɔšt NW, lâšt W₁

in lɔšt-o·k NW, lâšt-o·k W₁ alle, ganz und gar und gleichzeitig.
lâšt-o·k to·lânât W₁ alle kamen auf ein Mal.

lɔtsejem s. löč'em.

lɔryem s. löryem.

lɔβ=rɔ s. lâβâr-.

lɔδ s. ¹luδo.

lɔyem s. luyem.

lɔk s. luk.

lɔktam s. luktam.

lɔm s. lum.

lɔmε s. lume.

lɔpkata s. lâpkā.

^{1,2}lɔpš s. lups, lupš.

lɔβal s. lâβäl.

lɔβη s. lâβe.

lɔyηšta s. löyâštem.

l̥m s. l̥m.

l̥m̥, l̥m̥ s. ²l̥m̥ö.

l̥̃̃Gem s. l̥̃̃gem.

l̥p s. l̥p.

l̥p̃sem s. r̥ip̃sem.

l̥škaltam, l̥škem s. l̥ške.

l̥štem s. ¹l̥štem.

l̥ž̃ä s. l̥ž̃ä.

l'

lak W₁

pfui, schlecht, böse, widerwärtig (wenn man zu Kindern spricht).

laka·n Okr

abgesägtes Balkenstück, Klotz.

S. ²*lakan*.

la·mbe, *lambe* Okr

Quappe.

lamka *lamkà·* Mmu, *l'amkà* Mwo, *l'ä·mkä* W₂ [< Russ.]

Riemen, Tragriemen (z.B. eines Ranzen aus Birkenrinde).

lanɣem *lanɣ·m* Ok [< Tat.]

Unsinn reden, Geheimnisse ausplaudern, schwatzen.

läβrä s. *laβâra*.

läm Oka [< Tat.]

wässriger Morast.

länzərə s. *lańćôra*.

läp·* *läp·* W₁

in *läp·ok läp'tsərtəm* W₁ ich zerquetsche dich (eine Drohung).

läp'tsə·rɣem W₁ flach, platt werden.

läp'tsərtəm NW, *läp'tsərtəm* W₁ platt drücken od. schlagen.

Vgl. *lap*, *lapć·*, *laptô*, *läp'tšârɣem*.

läryem s. ²*lar*.

l'äz²rä s. lazâra.

°le, l'e s. æle.

leβeðam s. leβ-

leβə s. leβe.

leφš s. lepš.

leγə s. eχel'.

lektam s. lektam.

lekər s. lekâr.

lel'emam, lel'ə, lel'ət s. nele.

lem s. lem.

lenta s. lente.

leηəž s. leηež.

¹,²lep s. ¹lep, ³lep.

lepeñə s. lâβe.

lešä s. leša.

liβiγə s. lâβâr-

liβižγem s. lâβäž-

liγe s. eχel'.

¹,²liγə s. eχel', lâγe.

lijam s. lijam.

liptiγem s. l'âptîðγem.

liš- s. *liš-*.

lištaš s. *lāštaš*.

lištem s. *lāštem*.

lorγem s. *lōryem*.

lōtśem s. *lōćem*.

lōl'pō s. *nōlpō*.

lōl'talaleš s. *nōltam*.

lōšä s. *lošt'śä*.

lu'lu* *lü-lü* Mup, *l'ü-l'ü*, *l'u-l'u* W₁

Tonflöte in der Form eines Vogels (allg.), (Kinderspr.) (Mup).

lüdam s. *lüdam*.

lüdō s. *lödö*.

lүjem s. *lүjem*.

lүjñs s. *lүs*.

lүm s. *lүm*.

lүmō s. ²*lүmö*.

lүñGem s. *lүñgem*.

lүpkata s. *lүp*.

lүšta s. *lүγāštem*.

lүštem s. ¹*lүštem*.

l'äp,tsäryem s. *l'äp'čäryem*.

l'âβâ* l'â·βâ W₁

[< Russ.]

in l'â·βâ ... l'â·βâ W₁ entweder ... oder.

S. li.

l'âptârȳem l'iptırye·m Ok, l'âptârȳe·m Mm₁,
^djâptârȳe·m Mup, jâptâr·ryem W₁

verschrumpeln (Ok Mm₁ W₁), schrumpfen (Mup), Falten werfen
 (menschliche Haut beim Runzeln) (W₁). – jâptâr·ryâšâ W₁ faltig,
 runzlig, schrumpelig.

l'ârtâk l'â·rtâk, l'â·râk W₁

Mauersegler.

l'âpt̃ra· Mup

anstößig, unflätig.

m

^{1,2}*ma* s. *mo*, ²*üma*.

ma-* *ma-* Ob₁ Ok W, *mâ-* Mm₁, *mâ-* Mm₂

in ¹*ma-za·r*, ²*mazà·rî* Ok, *ma-zà·râ*, *mâzà·râ* Mm₁, *mâzà·râ* Mm₂,
ma-za·r_A, *ma-zà·râ* W₁, *ma·zar_A* W₂ wie viel, wie viele? (Mm_{1,2} W);
oh verflucht! (¹Ok), was ist denn das? (²Ok). *pašažę· ma-zaržę·* Ob₁
wie gering und schlecht seine Arbeit ist! *mazà·râm jà·dęš*
sà·βâtslan W₁ (TS 40) wie viel verlangt er für das Tuch?
maza·râm sto·ja ~ °štä W₁ wie viel kostet es? *maza·r iä·š* W₂ wie
alt? *mâza·r yana·* Mm₂ wie oft? *mazà·râ šu·kâ βù·ęm, tənà·râ šu·kâ*
γə·tšà W₁ (TS 296) je mehr ich (ihm) gebe, desto mehr will er
haben. *mâzarâžžâ* Mm₂ Quantität, Menge. *mâin urža·n mâza·râžžâ*
Mm₂ die Menge meines Getreides.

Vgl. *monare* s. *mo*; *nare*; *tunare* s. *tu-*.

maṭsa W₁

[U?]

Sack des Zugnetzes (sackartiges Endstück, in dem sich die Fische sammeln).

Vgl. *matña*.

mačē *mà·tššâ* (Sotnur) Mm₁, *mà·tššē* Mwo

Katze.

[< Tat.]

Vgl. *pârâs*.

mačte *matšta·* Ok

[< Russ.]

Mast.

maḍam s. *moḍam*.

maγa s. *maka*.

maɣarâĉ *mâɣ̣ri·tši* W₁ [[< Russ.]]

(beim Pferdehandel) Zugabe (meist Branntwein).

Vgl. *üšte*.

mayazin ¹*maɣazi·n*, ²*maɣaze·ja* Ok, *maɣazi·n* Ms, *maɣazi·n* Mm₁,
mayazi·n Mm₂, ¹*mayà·zin*, ²*mayā·zi* NW, ¹*mayā·zân*, ²*mâɣa·zi* W₁
[[< Russ.]]

Kaufmannsladen (¹Ok Mm₁ ¹NW ¹W₁), Kornkammer (²Ok Ms
Mm_{1,2} ²NW ²W₁).

|| *kinde*.

maGlaka s. *moklaka*.

maGlešteš s. *mokleštam*.

mayâra* *ma·ɣ̣ra* NW W₁

krumm, nicht gerade (allg.), uneben (i.A von einem Gegenstand,
der sich drehen soll: Rad, Spindel) (W₁).

*mà·ɣ̣râ·à*₃ NW W₁ krumm werden, sich krümmen.

Vgl. *muɣâr*.

mayârem *mayre·m* Ob Oka Mm₃, *mayre·m* Ok Ms Mm₁, *mayre·m*,
mayâre·m Mm₂, *mayre·m*, *maỵre·m* Mmu, *mayrem* Mwo, *ma·ɣrem*
Mup, *mä·ɣ̣rem* NW W₁, *mä·ɣrem* W₂ [[~ Tschuw. / onom.]]

(laut) weinen, plärren (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup
NW W), stöhnen, seufzen (Mm₂); mähen (Schaf) (Ob₁ Oka Ms
Mm₃ Mmu Mup W₂), muhen (Kuh) (Mwo), miauen (Katze)
(Ob₁ Ok Ms Mm), krähen (Hahn) (Mm₂), schreien (Eule) (Mm₁),
piepsen (Vogeljunges) (Mm₂), quaken (Frosch) (Mm₁), knurren
(Magen) (Mm₂). – *ä·βi*, *ma·m mä·ɣreṭ* W₁ (YW 172) Mutter, was
weinst du? – *maỵrme jük* Oka Geräusch des Weinens. *mà·ɣrâmâ*
Mm₂ Geheul. *imñâ jol mayârmâ* Mm₄ das Knarren der Hufe des
Pferdes.

mä·ɣ̣râ·läm W₁ (Dim. zu *mayârem*).

mä·ɣrälä·läm W₁ (Dim. zu *mayârem*).

màγâralte-m Ob₁, *màγ^fralte-m* Ok (Mom. zu *mayârem*) (allg.);
gähnen (Ok). – *šelmâžâ γoðâm tudâ čot mayralta* Mm₄ (J1 180)
beim Hacken schreit er laut.

mâγârâkte-m Ob₁, *mayrâkte-m* Oka (Fakt. zu *mayârem*) jmdn.
zum Weinen bringen.

mâ·γârtem NW W₁ (Fakt. zu *mayârem*). – *jâ·ηtamâ jâηgâ·nəm*
mâ·γârta W₁ (YW 134) (Rätsel) das Unbeseelte bringt das
Beseelte zum Weinen.

mâγîrtarem Mwo (Fakt. zu *mayârem*) jmdn. zum Weinen
bringen.

Vgl. *müγârem*.

maχajem* *maχa·jem* W₂ [[< Russ.]]
flattern lassen, winken.

ma-χat' s. *aχ*.

maitlem *maitle-m* Mmu
unfähig sein, darben.
Vgl. *jösö*.

¹***maj*** *ma·j* Ob₁ Ms Mup, *maj* NW W₁ [[< Russ.]]
Mai.
| *ma·j-tâlâze·* Ob₁, *ma·j-tâlâzâ* Ms, *ma·j-tâlâz3* Mup, *ma·j-ðalzâ*
W₁ Maimonat.

²*maj* s. *mo*.

maja *maja·-* Ob₁ Mwo, *βaija·-* Mup [[< Tat.]]
in *maja·-muno*: Ob₁, *maja·-munø* Mwo, *βaija·-mu:nø* Mup Ei
(das als Nestei verwendet wird; es soll das Huhn zum Eierlegen
anregen).

majak *maja·k* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *maja·k*, *baja·k* Mup, *ma·jak* W₁
[< Russ.]

Zeichenstange (senkrecht aufgestellte kleine Fichte als Markierung des Winterwegs) (allg.), Leuchtturm (Mm₂ W₂), Signalfeuer (an der Wolga) (W₁). – *tâ·t:ššžš majà·kâm mâñi šândâ·l'əm, i·zâ kož-a·t ò·γâl, - lume·-γož* Ob₁ (YW 402) heute stellte ich (am Winterweg) eine Zeichenstange auf, sie war keine kleine Fichte, ein Wacholder war sie.

majet s. *mañet*.

majmâl *majmâl* Ob₂ [< Tat.]

Affe.

Vgl. *obežjan*.

majška s. *maska*.

majəm s. *manam*.

maka *maka* Ob₂, *mayà·* Mmu [< Tat.]

stumm, der nicht sprechen kann (ein Kind, ein Stummer).

make *mà·kâ* Ob₁ Ms Mm_{1,2} NW W₁, *make·* (K), *mak*, *ma·kə* Ob₂,
mak Okr Ok W₂, *mà·kâ* Mm₃, *mà·kə* Mwo [< Russ.]

Mohn. – *mà·kâ γâna·i saska· ò·γâl mo* Ob₁ (YW 434) sind es nicht die Mohnblumen? *ko·γo mà·kâ γà·ná li·tsà·ət â·l'â* W₁ (YW 178) großem Mohn gleich war dein Gesicht.

| *mà·kâ·βuj* Mm₂ Mohnkopf. | *mà·kâ nō·šmâ* Mm₂ Mohnkorn.

maklaka s. *moklaka*.

makro·m Ob₁ [< Tat.]

in *makro·m* ^š*staš* Ob₁ unbeachtet lassen. *mutejè·ðəm makro·m šš·m* ^š*šte* Ob₁ (YW 427) ich ließ deine Aufforderung nicht unbeachtet.

maktem s. *moktem*.

mal *mal* Ob Okr [$<$ Tat.]

Habseligkeit, Reichtum, Geld, Eigentum, Ware.

| *mal-aBa* Ob₁ die Mutter Reichtum.

malakaj *malaka-i* Mm₁, *malaka-j* Mm₂, *m^šlâ·χaj* W₁ [$<$ Tat.]

Lammfellmütze (mit der man auch die Ohren bedecken kann) (Mm₁ W₁), eine Wintermütze (die man früher allgemein verwendet hat. In der Kälte kann man sie nach unten schließen, mit dem Fell besetzten Rand auf die Stirn und in den Nacken) (Mm₂).

malđalam, *malđem* s. *manam*.

malem *maļ·m* Ob₁ Ms, ¹*malem*, ²*umalem* Ob₂, *male·m* Oka Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup, *umale·m* Okr, *umaleļ·m* Ok, *maļ·m*, *umaleļ·m* Mm₁, *amà·ļem* NW W₁, *amà·lem* W₂

schlafen (O M NW W), einschlafen (²Ob₂); sauer werden (Milch) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), gerinnen (Blut) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), gefühllos werden, einschlafen (Hand, Fuß) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *ma·laš βo·tsmo γò·đâm* Mup (YW 89) beim Schlafengehen. *malašem kñleš* Mwo ich muss schlafen. *t'ebe·r malžà·* Oka schläft gut! *mà·le* Mwo, *amà·lâ* W₂ schlaf! *uma·lšim* Ok, *ma·lšâm* Ms Mm₁, *mà·lšim* Mwo, *amà·lšâm* NW W₁ ich schlief. *sajñ malè·ñat mò* Mmu hast du gut geschlafen? *jà·žon amalenä·t·ma* W₂ id. *šör male·n* Ob₁ Ms Mup, *šüser umale·n* Ok, *šör umale·n* Mm₁, *šör amà·len* NW, *šə·ser ama·leñ* W₁ die Milch ist sauer geworden. – *ma·lšâ šör* Ob₁ Mm₁ Sauermilch. *ma·lšâ šör·ümBq·l* Mm₁ Dickmilch. – *ma·lmâ ber* Ob₁ Ms, *uma·lmâ ber* Ok Mm₁, *ma·l^šme ~ mà·lâm·ber* Mmu, *amà·lâm ßär* NW, *amà·lâm ßär* W₁ Platz od. Zimmer, in dem geschlafen wird (Ob₁), Bett, Schlafstelle (Ok Mmu Ms Mm₁ NW W₁). *umalme·* Okr Bett. *oβđa ðen malmayâč tudân üđâr šočân* Mm₄ (J1 44) durch dieses Schlafen mit dem *oβđa* bekam sie eine Tochter. *ma·l^šmâlà ol'à·* Mmu er spricht im Schlaf. *malma·š* Mm₂ Nachtquartier. *mal^šmà·škâže* Oka zu seinem Schlafplatz. *mä šo·nà nə·nəñ pe·rβì amalâma·škâ* W₁ (TS 285) wir kamen zu ihrem

ehemaligen Schlafplatz. *umalma·štī ojl'ā*· Ok, *malma·štā ol'ā*· Ms Mm₁, *amalāma·štā o-l'ā* NW er spricht im Schlaf. *amalāma·štā βo-pà* W₁, *amalāma·štā po-pà* W₂ id. – *lò·t'ššā male-n kânê-lân* ... Ms (YW 162) das lahme Kind ist vom Liegen aufgestiegen. *umale-n kânêlam* Okr ich erwache. *kuřza umalen kiheleš* Okr der Alte erwacht. *umale-n koltaš* Okr, *male-n kolđem* Mm₂ ich schlafe ein (allg.); ich sterbe (Mm₂). *ama-lenⁿ-ge-äš* W₁ in Schlaf sinken. *male-n šiňd'e-š* Oka (Blut) gerinnt. (S. *omo*.)

umaleđem Okr (Frequ. zu *malam*).

malteṃ Ob₁, *umalte·m* Okr, *umalteṃ·m* Ok Mm₁, *malteṃ·m* Ms, *malđe·m* Mm₂, *maltem*, *malĐem* Mwo, *malte·m* Mup, *ama-lteṃ* NW W₁, *ama-ltem* W₂ einschläfern, in Schlaf versetzen, einlullen, in den Schlaf wiegen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W); säuern (Milch) (Ok Ms Mwo Mm₁ NW W₁), zu Buttermilch machen (Milch) (Mm₂), dick werden lassen (Milch) (Ob₁), käsen lassen (Milch) (Mup). – *močaš maltem* Mm₄ (J1 104) ich lasse (euch) in der Sauna schlafen.

ma-ltīš Mwo Gärstoff, Hefe.

umalêlam Okr (Frequ. zu *malam*).

Vgl. *papem*.

malêṃ *pà-l'îṃ* Mwo

(Kuh) mäklig (die nur den besten Teil des Futters wählt und den Rest verschmäht). – *mî:jîṃ "škale·m pà-l'îṃ, sa-izîṃ ko,t'ške·š, osa-l'zîṃ kodà*· Mwo meine Kuh ist mäklig, das Gute frisst sie, das Schlechte lässt sie (liegen).

mⁿam s. *muam*.

¹**mama** *mama*· Ok Ms Mm₁

Weidenkätzchen.

| *mama-βoštâr* Mm₂ Weidenzweig, Palmstock (mit Blüten), „Palme“. || ¹*ur*.

²**mama** *mama* Ob₁ [~ Tschuw.]

in *mamala-n pãštaš* Ob₁ der Gottheit Geld opfern. *kuš košta-t kân-a-t mamala-n pãšte-n košt* ... Ob₁ (YW 408) wohin du auch reiseest, reise (immer so, dass du) Gott Geld opferst.

mamâk *mâ·mâk* Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁, *mamâ·k* Oka, *mâ·mîk* Ok Mwo, *mâ·mæk* NW, *mò·mâk* W₂ [

Daune (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), Feder (W₂), Watte (Ob₁ Ok Mm_{1,2}), Baumwolle (Ob₂), Fluse (Ob₂ Oka). – *mâ·mâkâm kâ·rãš* W₁ (einem Vogel) Daunen ausrupfen.

| *mâ·mâk mânde·r* Mm₁ Daunenpolster. | *mâ·mâk šo·βâr* Mm₁ daunenweicher Überzieher. – *mâ·mâk šo·βârâm tšię·m âl'â yân* ... Mm₁ (YW 329) wenn ich einen daunenweichen weißen Überzieher angezogen hätte ... | *mamâk šürtâ* Mm₂ Baumwollgarn. | *mamâk tüšak* Mm₄ Federbett.

mâmâka·n Ob₁ Ms, *mamâka·n* Mm₂, *mâ·mækân* NW, *mâ·mækan* W₁ dicht, buschig (Pelz).

mâmâkaŋa·m Mm₂ verbrämt werden (Pelz).

mâmâža· Mup sehr weich und fein (Haare, Daunen).

mò·mâkân W₂ aus Federn gemacht. – *kâ·p(ŋ)šak mò·mâkân* W₂ das Kissen ist aus Federn gemacht.

mamârlâk s. *namâr*.

manak s. *monak*.

manam *mana·m* O Ms Mm Mmu Mwo, *ma·nam* Mup W, *mâ·nam* NW [U?]

sagen (O M NW W), nennen (O M). – *mâ·nâm* Oka W₁, *mâ·nîm* Ok Mwo, *mâ·jâm* Ms, *mâ·nâm*, *mâ·jâm* Mm₁, *mâ·nâm* Mmu Mup (Prät. Sg. I.). *aza·nâštâ šu·kâ naro·t âl'â ma·nëš* W₁ er sagt, dass es in Kasan viele Leute, viel Volk gab. »*kâ·tššâ sa·j*» *manë·š*, »*û·ŋâššâ, tššâla· tü·rlâm lâšta·š moštâ·*» *manë·š* Ms (YW 31) „der Bursch ist gut“, sagt er, „friedsam, er versteht allerlei zu machen.“ *û·ðâr* »*o·G jö·râ!*» *manë·š* Ms (YW 44) „es taugt nicht!“

erwidert das Mädchen. *ä·βät »i·t ke» mà·nê, »ši·m mæžä·rəm ə·štəm!»* W₁ (YW 218) deine Mutter sagte: „geh nicht, einen schwarzen Kaftan mache ich (dir)!“ *ala·-γunam ò·žnê marin-a-t ulmaš, mà·nê, marla· kniška·* Ms (YW 160) einmal vor alten Zeiten haben, sagt man, auch die Tscheremissen ein Buch in tscheremissischer Sprache gehabt. *tân »mura·l!» mà·hətš ...* Ob₁ (YW 427) du sagtest (zu mir): „sing!“ *»ik iγəm-ä·t i·D jamðê» mà·nê* W₁ (YW 235) „verlier (mir) ja kein einziges Gänschen!“ sagte er. *»aj a·i, l, pà·târ ula·t mo?» manę·š merąη* Ms (YW 156) „au, au, Eis, bist du stark?“ sagt der Hase. *oza· jodeš·š sörmarikà:lâk-tetš:* *»ni·nê jê·η·šà:mâtš jörq·» manę·š ...* Ms (YW 37) der Hausherr fragt die Hochzeitsleute und sagt: „Sind (euch) diese Personen recht?“ *tì·ðâ po·ltâm »kà·tšâ-po:ltâ» mà·nê* Ms (YW 35) dieses Malz heißt „Bräutigamsmalz“. *kü·tšü·k idâ· man* Ms (YW 264) nennt (uns) nicht kurz. ... *a kà·tšâ nù·nêman nê·γuze· o·G man* Ms (YW 31) der Jüngling aber gibt ihnen keinerlei Namen. – *ma·nmê* Ob₁ Ms Mm₁ NW W₁, *ma·nmî* Ok, *ma·nmz* Mup erwähnt, gesagt (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); Sprichwort (Ms); Aussprache, Artikulation (NW W₁), Rezitation (W₁). *ma·nmê mut* Ob₁ gesagtes Wort. *»ajda· poxo·d!» ma·nmê γò·ðâm* Ob₁ (YW 445) wenn der Befehl zum Ausmarsch gegeben wird. *rò·ðâ rò·ðâ manmę·t-tèñâ ...* Mm₁ (YW 352) wenn man (jene Leute) auch Verwandte nennt. *mari manmêla* Mm₄ (J1 152) nach einem tscheremissischen Sprichwort. *kožla·-sola: βà·tân manmêla·kumâtân-a-t ikt-a·k ulnà·* Ms (YW 279) nach dem, was die Frau aus dem Dorfe Kožla-sola erzählt, sind wir alle drei einander ebenbürtig. – *»nä·lšâš!» ma·nšê ikt-ä·t u·ke* W₁ (YW 240) keinen einzigen gibt es, der sagte „(Kleider) müssen (ihm) gekauft werden!“ – *marša·n mari·m kâžât-a-t »kiš·βu·i!» mà·nân mâskâla·t* Mm₁ (YW 364) die maršanschen Tscheremissen werden noch jetzt mit dem Scheltwort „Teerkopf!“ geneckt. *»... tâlanę·t jörq·kelšq· kà·tšâ» man jodeš·š* Ms (YW 32) „gefällt (und) passt dir (dieser) Jüngling?“ fragt er. *šu·pšzn o· γert mà·nân sone:D mo·* Ob₁ (YW 431) meinst du vielleicht, dass er nicht imstande ist zu ziehen? *ser sùmmrlä· man lüðñm* Ob₁ (YW 387) fürchtete ich, dass das Ufer niederstürze. *i·mñâ mà·nân kušku·ž tò·lân* Ob₁ (YW 458) in dem Glauben, dass es ein Pferd sei, kam er reitend.

àγḗta·n murà·man idà·man Ob₁ (YW 346) sagt nicht, dass der Hahn kräht. – »*kušt-o·k*» *ma·ndè kuštāde·lnà* W₁ (YW 217) ohne dass (zu uns) gesagt worden ist: „tanze!“, haben wir nicht getanzt!

manaldε·m Ob₁ Mm₁ (Dim. zu *manam*).

mànākte·m Ob₁, *mànīktεm* Ok, *mànākte·m* Ms Mm₁ (Fakt. zu *manam*).

mànāldε·m, *malde·m* Ob₁, *mànīldε·m* Ok, *malde·m* Ms, *mànāldà·3* Mm₁ (Dim. zu *manam*). – *jorya·jorya·idà·ma:lđā* Ms (YW 300) nennt (uns) nicht Gecken, Gecken.

mànāldale·š3 Ob₁, *maldalam* Ob₂, *manāldaleš3*, *maldaleš3* Okr, *malđala·m* Ms, *mànāldalam*, *mànānDalam* Mm₁, *malđala·m* Mmu, *mànālda·lam* Mup, *ma·nāldalam* NW, *mànālda·lam* W₁ (Dim. zu *manāldem*) sagen (allg.), nennen, sprechen (Ob₂). – »*muralta·l*, *muralta·l!*» *mànāldala·t* Ob₁ (YW 426) immer sagst du: „sing ein wenig, sing!“ *küküžö* »*kü·kü·k*» *mànāldale·š* Ob₁ (YW 441) der Kuckuck ruft *kü·kük*. *šerak šopak manāldale* Okr schmeichlerisch, süßlich wirkte es. *oš mera·ņžā mànāldε·n i·D lūjā:l* Ob₁ (YW 439) schieße nicht (auf ihn) in der Meinung, dass er ein weißer Hase sei.

Vgl. *popem*.

manar s. *monar*.

manastir s. *monastār*.

manda· Ob₁, *manda* (K) Ob₂ ⁺Okr, *manDa·* Ok, *mändä·* NW [*< Tat.*]

weibliches Geschlechtsorgan (^KOb₂); (Ob₁ Okr Ok NW s. Komp.). – *kandalej mandalej*, *kāčārin pāčāk šūškalten* Mm₄ (J2 120) *kandalej mandalej*, *Kāčāris* Fotze pffiff.

| *manda·-aβa*: Ob₁, *manda-aβa*, *mandaβa* (K) Ob₂, *mand-aβa* Okr, *manDa·-aβa* Ok, *mändä·-āβä* NW Stiefmutter. | *manda·-aťšq*: Ob₁, *manda-aťšā* Ob₂, *manDa·-at'q* Ok, *mändä·-āt'ä* NW Stiefvater.

mañe s. *añe*.

mañet Mup, ⁺*mañe·t*, ⁺*maje·t* NW [\langle Tschuw.?]

Rubel. – *mañè·teš* ~ *majè·teš* *ɔžà·lem* NW (TS 35) ich verkaufe (es) für einen Rubel.

mañeta·š Mup einen Rubel wert. – *βəts mañeta·š šeryaše·m ko·deš* Mup (YW 248) mein Ring, fünf Rubel wert, bleibt zurück.
Vgl. *teñge*.

maŋga *maŋga·* Ob Okr Ms, *maŋgà·* Oka, *maŋGa* Ok, *maŋga·*, *maŋGa* Mm₁, *maŋGà* Mwo, *ma·ŋga* W₁ [\langle Tat.]

Rotz (Ob Oka Okr); Rotzkrankheit, Rotz (als Krankheit) (Ms Mm₁ W₁); rotzig (ein Mensch od. z.B. ein Schaf im Sommer) (Mwo). – *tiñ maŋgà·dām nüštä·l* Oka du, schnaube deinen Rotz aus! *maŋgam ðšte·m* Mm₂ ich näsele, rede durch die Nase. • *maŋga·n ol'em* Mm₂ ich rede durch die Nase. *tùðə maŋga·n kutârà·* Ms er redet durch die Nase.

| *maŋga·nera:n* Ob₁, *maŋga·ne·ran* Okr, *maŋGa·nera·n* Ok, *maŋga·nera·n* Ms, *maŋGa·neran* Mm₁ Rotznase (Ob₁); ein durch die Nase sprechender Mensch, näselnder Mensch (Okr Ok Ms Mm₁).

Vgl. *ner laβra*.

marajem* *marajem* Mwo

beflecken.

marajaltam Mwo befleckt werden.

marða *mǎrdǎ·* Oka, *marða* Okr Mm₂, *marða·* Mm₁ [\langle Tat.]

in *marða·imnǎ* Mm₁ mittelgroßes Pferd. *tör marðaš* Okr auf die gleiche Stufe, Ebene. *ik mǎrdǎ·* s. *ik*.

marðež *marðe·ž* O Ms Mm₃ Mmu Mup, *marðe·ž*, *marðe·ž* Mm₁, *marðe·ž*, *marðä·ž* Mm₂, *marðež*, *marðež* Mwo, *ma·rðež* NW W Wind (O M NW W), Wetter (Okr). – *marðe·ž ö·rdǎžγətš puale·š* Ms Mm₁ (TS 79) der Wind bläst von der Seite. *marðež den koška* Mm₂ trocknet im Wind. *le·βäš marðe·žeš šäryä·lteš* W₂ die Decke öffnet sich im Wind. *osa·l marðe·ž* Oka Sturm. *marðe·š γa·nä^djəŋ* Mm₂ Windbeutel, Leichtsinnige(r). (S. *βaštareš*.)

| *marde-ž-aβa*: Ob₁, *marde-ž aβa* Ok, *marde-ž aβa* Mm₁ Windmutter (die den Wind aufkommen und vergehen lässt). | *marde-ž-βakš* Ob₁ Mup, *marde-ž-βakš* Ok, *marde-ž-βakš*, *marde-ž-βa-kš* Ms, *marde-ž-βakχš* ~ *βàγāš* Mm₁, *marde-ž-βākš* NW W₁ Windmühle. | *marde-ž-βa-γāš potš* Mm₂ Schwanz der (Elster)windmühle. | *mardež-βä-kš-pâl'e*: W₁ Windmühlenflügel (der gekrümmt ist). | *marde-ž βa-γāš šu-lδār* Mm₂ Windmühlenflügel. | *marde-ž mešq·k* Mm₁, *marde-ž mešq:k* Mup Windfahne, Baststreifen (der in der Nähe der Darre die Windrichtung anzeigt, damit man weiß, in welcher Richtung man sich beim Worfeln drehen soll). | *marde-ž-pats* NW Windfahne (s.o.). || *kožγa* | *osal* | *örδāž* | *pörtšö* s. *pördam* | ²*tul* | ¹*tuman* | *tupān* s. *tup* | *ηgaj*.

mardeža-n Oka Okr Ms Mm₂, *mardežq-n* Mmu, *mardežan* Mwo, *marde-žän* W₁ windig.

marde-ždāmə Mm₂ windstill.

marij *mari-ī* Ob, *mari^ī* Oka, *ma-ri* Okr, *mà-rīj* Ok, *mari*: Ms Mm_{1,2}, *mari*·, *mari*· Mm₃, ¹*mari^ī*, ²*marè*· Mmu, ¹*mari*, ²*mari*, ²*marè* Mwo, ¹*mare*·, ¹*mare*·, ²*mare*· Mup, *ma-re* NW, *mà-rā* W [*< Ar.*]

Tscheremisse, Mari (O Ms Mm_{1,3} ¹Mmu ¹Mwo ¹Mup NW W); Mann (O Ms Mm ²Mmu ²Mwo ²Mup NW W); Ehemann (Ob₂ Oka Mm_{2,3} ²Mwo). – *mari-ī jeη* Ob₁ Tscheremisse, Mari. *tsi-lā ələ-šə mə-rā jü-rnəštə* W₂ sind alle Einwohner in Jürino Maris? *ik olāk jal mari* Mm₄ (J1 54) ein Tscheremisse aus Olāk jal. *tuleč βara mari kalāk kumalmā γodām i toštā mari pajrem γodām ere kūslem šoktat* Mm₄ (J1 58) danach spielen die Tscheremissen („das tscheremissische Volk“) während der Opferhandlung und dem Totenfest weiterhin die Gusli. *ik mari kajen čodraš pu ruaš* Mm₄ (J1 180) ein Mann ging in den Wald Holz hacken. *marla-n kaje-m* Ob₁ Mm₂, *marla-n* ~ *marila-n kaje-m* Okr, *marla-n kaje-m* Ok Ms Mm₁, *marla-n kaⁱe-m* Mup, *ma-rlan kè-jem* NW, *ma-rlan^l ge-jem* W₁ ich (Frau) heirate. *marla-n kajdāmā* Mm₂ unverheiratet (Frau). *marla-n* *Gajma-š* Oka Heirat (einer Frau). *kol'alan üdār marlan kaja* Mm₄ (J1 64) das Mädchen heiratet die Maus. *marla-n nala-m* Ok Ms Mm₁, *ma-rlan nà-lām* NW (TS 324) ich nehme

(sie) zu meiner Frau. • *marlà·* Oka, *marila·*, *marla·* Okr, *marla·* Ok Ms Mm₁, *marlq·* Mm₃, *marilà·*, *marlà·* Mmu, *marlà* Mwo, ¹*ma·rla*, ²*mare·lä* NW, *ma·rla* W auf Tscheremissisch, auf Mari (allg.); auf tscheremissische, Mari-Art (Okr W₂); tscheremissisch, Mari- (Mmu ¹NW W₁). *marla· oĭla·š₁* Ob₁, *marla· oĭl'a·₃* Ok, *marla· ol'q̇₃* Ms Mm₁, *marla· ol'e·m* Mup, *ma·rla ~ mare·lä ol'q̇₃* NW auf Tscheremissisch sprechen. *miñ oĭl'e·m marlà·* Oka ich spreche auf Mari. *mə·nə po·pem ma·rla* W₂ id. *marla· kutârà·* Ms spricht auf Tscheremissisch. *marla· βopa·*, *ma·rla βo·pa* W₁ id. *kalà·še marilà· ~ marlà·* Mmu sag (es) auf Mari. *marla· məožã·r* W₁ Mari-Kaftan. *mari·n marla· kniškà·žđ ala·-γuš jò·mân* Ms (YW 161) ... ist das tscheremissische Buch der Tscheremissen irgendwohin verschwunden. | *marl-à·βân* Ms, *marla·-ayun* Mm₁, *marlà·-än* W₁ Grubenriege (auf der kegelförmig angeordnete Stangen sind) (Ms Mm₁), tscheremissische Riege, Darre (die keinen unterirdischen Raum hat) (W₁). | *marla·-jâda:l* W₁ tscheremissische Bastschuhe. | *marla· jò·lmə* Ms, *marla· d'ə·lmə* Mm₁, *marla· jilmə* W₁ Mari-Sprache. | *marla·-kapka* Ok Ms Mm₁ Mup NW, *marla·-γapka* W₁ Tor nach tscheremissischem Muster. | *marla·-saβa* Ms Mm₁, *marla·saβa·* Mm₂ Sense (kurz, klein, mit gebogenem Griff; man muss gebückt mähen) (Ms Mm₁), Reisesense, Sense (Stiel 1–1½ Arschin, Schneide ¾ Arschin; die Schneide kann man mit einer Schraube neben den Stiel klappen) (Mm₂). | *marla· soβla·* Ms Mm₅, *marla·soβlã·* Mmu, *marla· səβalã·* Mwo, *marla· səβala·* Mup, *marla·-saβala·* W₁ großer Holzlöffel (Ms Mwo) (mit dem man z.B. Brei schöpft) (Ms), Kelle (Mmu Mup), (aus Holz) (Mm₅), selbstgemachter Löffel (W₁). – *marla soblam nulet kân, rušla ol'aš ot tunem* Mm₄ (J2 48) wenn du einen großen tscheremissischen Schöpflöffel ableckst, lernst du nicht Russisch sprechen.

| *ma·rĭj βà·tĭ* Ok, *mari·-βà:tă* Ms Mm₁, *mare·-βã:tă* NW, *mà·rê βã:tă* W₁ (TS 274) tscheremissisches Weib, Tscheremissin. | *mari jal* Mm₄ Tscheremissendorf. | *mari joča* Mm₄ Tscheremissenjunge. | *mari·j-jonda:l* Ob₁, *mari·-jânda:l* Ms, *mari·-d'âda:l* Mm₁, *mare·-jâda:l* NW tscheremissische Bastschuhe (allg.), (aus sieben Strängen, von der Spitze her geflochten) (Mm₁). | *mari·j jâlme·*

Ob₁, *ma·rɪ̃ jü·lm̩* Ok, *mari·jə·lm̩* Ms, *marɛ·^djəlmɛ·* Mup, *mare·jə·lm̩* NW tscheremissische Sprache. | *mare·kapka* NW Tor nach tscheremissischem Muster. | *mari kuðə* Mm₅ Sommerhütte, Sommerküche. | *mari·kuyuzə·* Ms, *marɛ·kuyuzə·* Mup einstiger Mari-Fürst. | *mari·-molla* Ob₁ tscheremissischer Priester. | *mà·râ·βè·lək* W₁ Liebhaber. | *mari tukəm* Mm₄ Tscheremissenstamm. || *ći-* | *ćuβaš* | *kaće* | *kožla* s. *kož* | *kuk* | *kuraś* | *kurək* | *odo* | *olək* | ³*or* | *ožak* | *pörəž* | *püräš* | *suas* | *suasla* s. *suas* | *süan* | ¹*šem* | *tular* | *tulək* | *üdər*.

maria·n Mm₂ verheiratet (Frau). – *marija·n batɛ·* Ob₁, *marja·n βà·tɪ̃* Ok, *maria·n βà·tə* Ms, *marija·n βà·tə* Mm₁, *mare·an βà·tə* Mup NW, *marə·n βà·tə* W₁ verheiratete Frau.

maritəme· Okr, *marè·dəm* Mmu in *maritəme· βa·te* Okr, *marè·dəm βà·te* Mmu Witwe.

¹**marke** *ma·rkɪ̃* Ok, *ma·rkək* Ms Mm₁ W₁

Briefmarke; Stempelmarke. [< Russ.]

²*marke* s. *marte*.

mart *mart* Mm₂

[< Russ.]

März.

ɲmarta s. *omarta*.

marte *martɛ·*, *marte·n* Ob₁, *marte·* Ob₂, *martè·* Oka, *màrte·* Okr, *marte·n*, *marke·n* Ok, *marte*, *marte·n* Ms, *ma·rte*, *ma·rke*, *marke·*, *marke·n* Mm₁, *marken*, *martä* Mm₂, *marte·n*, *ma·rke* Mmu, *matkè* Mwo, *marte·*, *marte·* Mup bis (zeitlich od. örtlich). – *tə· martɛ·* ~ *marte·n* Ob₁, *tin marte·n* ~ *marke·n* Ok, *tə· markè·* Mm₁ bis jetzt. *ɲj·-marte·* Mup id. *tì·dən marte* ~ *marte·n* Ms id. *ne·ma·rkə* Mup bis jetzt, bisher. *tuna·r martä·* Mm₂ bis dahin. *tà·tšə̀ marke·(n)* Mm₁, *tà·tšə̀ ma·rtä* Mm₂ bis heute. *kas ma·rke* Mm₁ Mmu bis zum Abend. *ko·tšɛ· martɛ·* ~ *marte·n* Ob₁ bis Ostern. *tè·le martè·* Oka bis zum Winter. *nu·nə to·lm̩ matkè tɪ·štɛ liq̩m* Mwo bis zu ihrer Ankunft bin ich hier. *tuna·m marke·(n)* Mm₁ bis dahin. *pervəj tšislo· ma·rken om tol*

Mm₂ komme nicht bis zum ersten (des Monats). *o-n₁DZâts taγušte-nâ^dj̄smzla-n tã-nâ-râš marte· pereye-n a-šnâmp^llan ...* Mup (YW 92) zuerst danken wir Gott dafür, dass er (uns) bis jetzt beschützt und erhalten hat. *βes ij̄ tãγâ-nâ marte-n me γušto·* Ob₁ (YW 403) im nächsten Jahr zu dieser Zeit - wo werden wir (dann) sein? *iz-arñã marte-n* Ms bis Donnerstag, vor Donnerstag. *kore-m marte-n* Ms bis in den Fluss. *kãda-l ma-rke* Mmu bis zur Taille. *murmãstla-n jũ-šã jã-ñžã oksa-m pua-t, šãm-u-rγãt^s tũñã-lân šãm-lu-r ma-rke* Mm₁ (YW 60) für ihren Gesang geben diejenigen, welche trinken, Geld, zwei bis zwanzig Kopeken.
 || *ku-* | *tu-* | *tã.*

marja* *marja* Ob₁ Ok Ms, *marjã·* Mmu, *mar^dja* Mup, *mã-rjä* NW, *ma-rja* W₁, *marjã·* W₂ [*< Tschuw.*]

Russin (Ob₁ Ok Ms Mup W₁); (Mmu NW W₂ s. Komp.).

| *marja--i-m* W₁ kleine Stecknadel. | *marja-γuyi-žã* W₁ herrschende Zarin. | *marja-serγã* W₁ Ohringe. | *marja--stan* W₁ Webstuhl. || *kuyãza* s. *kuyu* | *oza* | *ruš.*

masa s. *omsa.*

maska *maska·* Ob₁ Mm₁, *maska·* (K), *maška* Ob₂, *maškã·* Oka, *maška·* Okr Ok, *maska·*, *ma^lska·* Ms, *maska·*, *majska·* Mm₂, *maskã·* Mm₃, *maskã·* Mmu, *maškã*, *maškã* Mwo, *maska·*, *maška·* Mup, *mãskã·*, *mã-skã* NW, *mõ-skã* W

Bär (O M NW W). – *mõskã· γãtšãš* W₁ einen Bären jagen.

| *maška· aβa·* Okr Bärin. | *maska· βãñe-m* Ob₁ Ms Mm₁, *maška· βiñe-m* Ok, *maska·-βiñe-m* Ms, *maska· m^ñne-m* Mup Bärenlager. | *mã-skã-i-γã* NW, *mõskã-i-γã* W₁ Bärenjunges. | *mãskã-lapa* NW, *mõskã-lapa* W₁ Bärenkeule. | *mõskã-l^pmè:* W₁ Kriebelmücke. | *maska pesan* Mm₄ Distel. | *mõskã-βãtš* W₁ Waldkerbel (?). | *maska-puššã* Ms, *mãskã-puššã* NW, *mõskã-βu^sšã* W₁ Bären-töter. | *maska pãlš* Mm₅ Balkengefüge am Giebel dreieck. | *maska pãçi* Mm₄ Bärenfotze. | *maska-pãžãš* Ms Mm₂, *mãskã-pñžãk^š* NW, *mõskã-βãžã:š* W₁ Bärenhöhle, -loch. | *mõskã-šãðã:r* W₁, *mõ-skã-šã-ðãr* W₂ der Große Bär, Wagen. |

mąską-und Mup Bärenspieß. | *maska-u-nd* $\text{C-}\check{\text{z}}\text{l}$ Mup
Widerhaken am Bärenspeer. | *möskä-³žya* W₁ Bärenfellpelz. ||
aβa | *is* | ¹*koŋga* | *uzo*.

mastar *mašt'ār* Okr, *masta-r* Ok Ms Mm_{1,2}, *ma·star* NW W₁
[< Russ.]

Meister (Okr Mm₂ NW W₁), Handwerker, Handwerksmeister
(Ok Ms Mm₁); meisterhaft (Ms Mm₂). – *keč-moyaj mastarat ške*
pašažəm ške šinča Mm₄ (J2 82) auch jeder beliebige Meister
beherrscht selbst seine eigene Arbeit. *lū·dāš ma·star* W₁ Feigling,
„Meister im Fürchten“. *masta-r o·γəl* Mm₂ ungeschickt. *masta-r*
āšte-nat Mm₂ du machtest (es) meisterhaft. *masta-r šoktā* Ms
(TS 115) er spielt meisterhaft. • *masta·rla(k) šoktā* Mm₁,
masta·rla ša·ktā NW, *masta·rla ša·kta* W₁ (TS 114–115) er spielt
meisterhaft.

|| *kobašte* | *oraβa*.

mazak *māzā·k* Oka [< Tat.]

lächerlich; lustiges Kunststück, Streich.

mazar s. *ma-*.

¹*mąš* Mup

in *tsarą-mąš* s. *ćara*.

Vgl. *matâr*.

²*maš* s. *ulmaš* unter *ulam*.

mašanem* *maša-nem* W₁

raten, meinen, denken, für etw. halten. – *mà·râ yù·râmžâ ma*
mašà-ņet W₁ (YW 184) wie denkst du dir das Leben eines
Mannes? *mà·lân ja·žo lin, maša-nèdâ* W₁ (YW 241) warum ist es
schön geworden, meint ihr. *mīn mašà-ņem, ku·ku mât·rà* W₁
(YW 238) ich glaube, der Kuckuck ruft.

Vgl. *šonem*.

mašina *mašina*· Ob₁ Ok Ms, *māšinā* (K), *mašīna* Ob₂,
maši-nə Mm₁, *maši-n* Mm₂, *maši-nə* NW, *maši-nā* W₁ [

Maschine. – *mašīnā den urγāmd* Mm₄ das Nähen mit der Maschine.

|| *kārāme* s. *kārem* | *pila* | *pualtāme* s. *pualtem* unter ²*puem* |
urγāmo s. *urγem*.

matkale-m Mm₂ [

Kinder pflegen.

matke s. *martē*.

matīa *matīq*· Ok [

Sack des Zugnetzes (sackartiges Endstück, in dem sich die Fische sammeln).

Vgl. *ma(tsa)*; s. *kelde*.

mato-r Ob₁ [

stattlich, munter, schön. – *ik matoržo· ure-m den erta-l γajq*· Ob₁
(YW 471) eine Schöne geht vorüber die Straße entlang. *mā-nān*
šūme-m pe-š jūlale-š - kok matò-rān pašažē· Ob₁ (YW 475) mein
Herz brennt sehr - das ist das Werk zweier Schönen. *mure-m*
pò-tšān nala-m il'e·, sra-βò: tšāš mato-r kīdāštē· Ob₁ (YW 469)
ich möchte (die Truhe) öffnen und (meine Lieder) herausnehmen,
der Schlüssel ist (aber) in der Hand eines schönen (Mädchens).

Vgl. *motor*, *patār*.

matuška *matāška* Mm₄ [

Frau Propst.

mā-tār Mm₁

in *tšarq-mā-tār* s. *čara*.

Vgl. ¹*maš*.

mā s. *me*.

mätš s. *meće*.

mä·Glä₃ W₁

[onom.]

mähen, blöken.

mäyrem s. *mayrem*.

mäkš s. *mekš*.

mäləmle·m Oka

melden, Meldung machen, anzeigen.

Vgl. *javlem*.

mämək s. *mamək*.

mämərlək s. *namərlək*.

mändä s. *manda*.

mähiniḱ s. *meheḱik*.

¹*mähga** *mä·ḱgə* W₁

Geschwulst (an einer Wunde).

²*mähgə* s. *meḱge*.

mä·ḱgə Ob₁

[< Tat.]

ewig (auch Adv.). – *mä·ḱgə ila·š* Ob₁ er lebt ewig.

märəjem s. *morajem*.

mä·ok, *mi·ok* W₁

[onom.]

Maunzen.

ma·oGlä₃, *mä·oGlä₃* W₁ (Katze) miauen.

märδä s. *marḱa*.

märjä s. *marja*.

märzä·n Ob₁ [*< Tat.*]
dunkelrote (Glas)perlen.

mäskä s. *maska*.

mäzäk s. *mazak*.

mä·štäs

in *mäštä·šəš ke·rtäs* W₁ (ein Kind) wickeln. (Früher steckte man ein kindgroßes Stück Baumrinde in ein Frauenhemd, legte das Kind auf die Stelle mit der Rinde und wickelte das weite Hemd von beiden Seiten um das Kind.)

mätə s. *mjata*.

¹*mBał*, ²*mBał* s. *ümbal*.

²*m̄bal*, ^ā*m̄bal*, [≈]*mBał* s. *umbal*.

^ā*mbò* W₁ [*deskr.*]
(Rufwort für Pferde).

me *me*, *mę* Ob₁, *me* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW, *mè* Oka Mmu Mwo, *mä*, *m̄ä* W₁, *mä* Mm₂ W₂ [U]
wir (O M NW W). – *m̄ä-ž-ät* W₁ auch wir. *mež-a-t šo(tšä)lde·n ulnà·* Ms (YW 275) auch wir sind (in der Welt) geboren. *menma·n* Ob₁, *nemna·n* Oka, *memnā·n* Ok, *nömnā·n* Ms, *memnā·n*, *nemnā·n* Mm₁, *nemnā·n* Mm₃, *mömnā·n* Mmu, *memna·n* Mwo, *nemnā·n* Mup, *memnä·n* NW, *mä·nmän*, *nämnä·n* W₁, *mä·nmän* W₂ (Gen.). *mömnā·nāšte* Mmu bei uns, in unserem Dorf. *memnā·n-Deťš* Ok, *nömnān·de·ťš* Ms, *nemnān·Deťš* Mm₁, *nemnan·de·ťš* Mm₃, *memna·ndetš* Mwo, *memnä·n-dörts* NW von uns weg. *nömnānle·ťš* Ms, *memna·nletš* Mmu id. *mā·-dortsnā* W₁ id. *memna·m*, *menma·m* Ob₁, *nemna·m* Oka, *memnām* Ok, *nömnā·m* Ms, *nemnā·m* Mm_{1,3}, *me·mnäm* NW, *mä·mnäm*, *mä·nmäm*, *nä·mnäm* W₁ (Akk.). *malanna·*, *mälanna·* Ob₁, *mälāñä·* Oka, *malanā·* Ok, *mälannā·*, *nömnāla·n*, *nömnāla·n* Ms, *mälana*, *m^āla·na*, *mälannā·* Mm₁, *m^ālannā·* Mm₃, *mölā·nnā*, *mēla·nnā*

Mmu, *mīlanà*· Mwo, *məla-nà*, *m^əla-na*, *məla-na*, *məla-na*, *məlanà*,
m^əla-na Mup, *mälä-nà* NW, *mälä-nnä* W₁, *mälä-nnä* W₂ (Dat.).
meletšnà· Ok, *mâletšnà*·, *m^əletšnà*· Ms, *mâletšnà*· Mm₁,
mæletsna·, *mæle-tnà*, *mæletsna*· Mup, *mæle-tnà* NW (Abl.) von
 uns. *mà·γətsnà* W₁ id.

meće *mè·tššà* Mm₂, *mè·tšše* Mmu, *mätš* W₂

Ball. [[< Russ.]]

Vgl. ¹*top*.

mećet *mè·tššät* Mm₂

[< Tat.]

Moschee.

medal' *medà·l'ə* W₁

[< Russ.]

Medaille.

meγə s. *eγel'*.

meχ *meχə*· Ok

[< Russ.]

Blasebalg.

Vgl. *poš*.

meka-n Ob₁ (Süd-)Ms (Unža) Mm₁

[< Tat.]

(Fragewort). – *tù·δəm uža·š lię·š meka-n* Ms ist es möglich, ihn
 zu sehen?

Vgl. *ala*.

meke *mekę*· Ob₁, *mè·kə* Ok Mm₂ Mup, *mè·kə* Ms Mm₁

Bastmatte (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), Bastsack (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup),
 Sack (aus Leinen) (Ok).

| *mè·kə aη* Ok Sacköffnung. | *mèkəder* (K) Ob₂ Schlitten, der
 von den Seiten mit Bastteppich bedeckt ist. | *me·k-urγəš* Mm₂
 Naht eines (Mehl)sackes. || *nij*.

mekš *mekš* Ob₁ Oka Mmu Mwo Mup, *meχš* Okr,
mekšš Ok Ms Mm₁, *mäkšš* W₁, *mäkš* W₂ [FW]

morsche Stelle, Fäulnis (am Baum) (Ob₁ Oka Ok Mmu Mwo W₂), pilzbewachsener und morscher Baum od. Teil eines Baums, von innen morscher Baum (Okr Ms Mm₁ Mup W₁). – *pəšə̇ toβa·r me·kšəš ka·Dlā* Mup (YW 121) eine scharfe Axt wird (an der Schneide) im morschen Holz schartig.

mekša·n Ob₁ Oka, *mekšša·n* Ok Ms Mm₁, *mekšq·n* Mmu Mwo, *me·kššän* NW, *mäkššän* W₁, *mä·kšän* W₂ morsch (allg.), (und pilzbewachsen) (W₁). – *mekša·n pu^u* Ob₁, *me·kššän pu* NW, *mäkšä·n pù* W₂ Holz mit morscher Stelle (Ob₁), pilzbewachsenes und morsches Holz (NW), morsches Holz (W₂). *mekšša·n pu·še·ηGə* Ok, *mekšq·n puše·ηGe* Mmu, *mekša·n pu·še·ηGə* Mup, *mekšša·n pu·še·ηgə* Ms Mm₁, *me·kššän pu·še·ηgə* NW Baum mit morscher Stelle (Ok Mup), auf der Erde liegender morscher Baum (Mmu), pilzbewachsener und morscher Baum (Ms Mm₁ NW).

mekšaηe·š₃ Ob₁ Oka, *mekššaηe·š₃* Ok, *mekššaηe·š₃* Ms Mm₁, *mekšqəš₃* Mwo, *mekša·ηeš₃* Mup, *mekššā·ηeš₃* NW, *mäkššāηgəš₃* W₁ vermorschen (Oka Ok Mwo), innen morsch werden, pilzbewachsen und morsch werden (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *peš mōktet kân*, *mekšaηeš* Mm₄ (J2 98) wenn du es sehr lobst, so verfault es.

mäkšè·meš₃ W₂ vermorschen.

mel *mel* O M NW W [FU]

Brust (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁); Halsausschnitt, Schlitz am Hemd (Mmu Mwo W₂), Brustteil des Kleidungsstücks (Mmu), Vorderteil des Frauenhemdes, mit Zierband gepaspelter Halsausschnitt (Oka), Saum in Brusthöhe am Männer- und Frauenhemd (Mm₃), die Stickerei an der Brust des Hemdes (Ob₂ Okr), Stickerei am Halsausschnitt des Hemdes (Mup). – *me·l šele·š* Ob, *mel šel'e·š* Ok, *mel šele·š* Ms Mm₁, *mel·šele·š* Mm₂, *mel še·leš* NW, *mel šeleš* W₁ in der Brust brennt es (Sodbrennen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁); Sodbrennen (Ob₂ Mm₂). • *me·l'q* Ok, *melā* NW, *βe·lä* W₁ in *tuβu·r me·l'q* s. *tuβâr*. · *mè·lân šoya·š* Ob₁ sich ein-

ander gegenüber aufstellen (von Tieren verwendet man dieses Wort nicht). *mè-lân šayala·š* Ms, *mè-lân šoyala·š* Mm₁, *mè-lân šoyalaš* Mup, *mè-lân šaya-laš* W₁ sich einander gegenüber aufstellen (Ms Mm₁ W₁), einander gegenüber stehen (Mup). (S. *tuβâr.*)

| *mel-βuĭ* W₁ Stelle, an der das Brustbein endet. | *me-l-γandra* Ob₁, *mel-kandra* Ob₂, *mel kandâra* ~ *kantâra* Mm₄ die Halsbänder des Hemdes (JW 11). | *me-l-γats* NW Kunt(feder)riemen. | *mel-kâškâβi·* Ms aus Muscheln gearbeiteter Brustschmuck, Spangenschmuck (JW 62). | *mel-nōryō* Okr, *mel-ne-ryô* Mm₂ Brustbein. | *me-l-βots* Mup Kunt(feder)riemen; Öse am unteren Ende des Kumts. | *mel-šaya-ltâš* NW ein Stickmuster (JW 53). | *melšelmâ* Mm₂ Sodbrennen. | *mel-še-r* Mup, *mel-šer* NW Brustschmuck der Frauen (viereckig, mit Perlen u.Ä. verziert) (JW 62). | *me-l šu-p^ošâltâš* Ms, *mel-šupšâltâš* Mm₁ Kunt(feder)riemen. || *jolaš* s. *jol* | *posna* | *šobâr* | *tuβâr.*

mela-n Ms -(hemd)brüstig, mit (Hemd-) Brust. – *po-rsân mela-n tuβârç·m šun ô-γâl* Ms (YW 272) ... ist mein mit seidener Bruststickerei versehenes Hemd nicht fertig.

mè-lâš Mup W₁ ganzer Deckel der Öffnung des Bienenstocks (Mup), unterer Deckel der Öffnung des Waldbienenstocks (*βopš*) in dem keine Löcher sind und den man bei Bedarf öffnen kann (W₁).

melna *melna·* Ob₁, *mel'na* (K), *mella·* Ob₂, *mella·* Oka, *melna·*, *me-l'na* Okr, *mell'q·* Ok, *melna·*, *mel'nq·* Ms, *melna·*, *melnq·* Mm₁, *melna·*, *mella* Mm₂, *melnq·* Mm₃ Mup, *melnq̇·* Mmu, *melnq* Mwo, *mele-nä* NW W₁, *me-lnä* W₂ [*<* Russ.]

Plinse, „Blin“ (O M NW W) (aus Hafermehl gemacht) (Oka), Teigklumpen (^KOb₂). – *βara popâm ajduš melnam pukša* Mm₄ (J1 164) dann gibt Ajdusch dem Pfarrer Eierkuchen zu essen. *omâ koman melna deçat tamâlê* Mm₄ (J2 94) der Schlaf ist süßer als Schichtteierkuchen.

| *mell'q· oš* Ok, *melna·-ò·sâ* Ms, *melna·-ò·sâ* Mm₁ exaktes Viertel einer Plinse. | *melna· rua·š* Okr Bliniteig. || *soβla* | *šož.*

me·lîâk Mm₂

[< Russ.]

Müller.

melteka s. *metelka*.

men* *men* NW W₂, *mèn*, *men* W₁

Quappe.

Vgl. *mokšâñčo* unter *mokš*.

mendem* *mendem* W₁

trödeln, zaudern, zögern.

menut s. *minut*.

meñ s. *mâj*.

meñ(džajem s. *beñćajem*.

meñeñik *meñe·ñik* Ok, *meñi·ñâk* Ms Mm₁, *măñi·ñik* NW W₁

[< Russ.]

Geburtstagskind, Jubilar.

meη *meη* Ob₂

[< Tat.]

Muttermal.

menge *menge·* Ob₁, *menge* Ob₂, *meηGe·* Oka, *mènge·* Okr,

me·ηGə Ok Mup, *me·ηgə̂*, *me·ηGə̂* Ms, *me·ηGə̂* Mm₁,

me·ηγâ Mm₂, *me·ηgə̂*, *me·ηGə̂* Mm₃, *me·ηGe* Mmu,

me·ηGe Mwo, *me·ηgə* NW, *mă·ηgə* W₁, *mă·ηGə* W₂

Stange (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Pfosten, Pfahl (O Ms Mm_{1,2}

Mmu Mwo Mup NW W₁), Zaunpfahl (W₂), Torpfosten (Ob₁ Ok Ms

Mm₁ Mup NW W), Meilenstein (Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁); Werst

(Ok M NW), Kilometer (Mm₃). – *tiðâ jal koklaštâžâ čâlažâ iktaẑ bič*

meηke lieš Mm₄ (J1 40) die Entfernung zwischen diesen Dörfern

betrug insgesamt ungefähr fünf Werst. *ju·mân me·ηγâ* Mm₂ Bethaus.

mă·ηgə̂m ertä·râš W₁ der Toten gedenken (am 40. Tag nach dem

Tod). • *ko·rnâm me·ηgə̂n βi·sâšt* Ms, *ko·rnâm me·ηGə̂n βi·sâšt* Mm₁,

ko·rnâm me·ηgə̂n bisè·βə NW (TS 109) sie maßen den Weg in Werst.

|| βḗñem | ¹ćüćem | kapka | koŋga | meža | olḍārćo | ¹peće | poć | taβe | uštāš.

meŋkāsā Mm₄ am Pfahl befindlich. – *meŋkāsā oŋa* Mm₄ (J2 146) das Schild des Pfahles.

Vgl. *uštāš*.

meŋkâ s. *mōŋgō*.

¹*mer* Mm_{1,2} [FP?]

in *mer-γanDra*· Mm₁, *merγandra*· Mm₂ die Halsbänder des Hemdes (JW 11).

S. *mel*.

²*mer* s. *mir*.

mera Okr [*< Russ.*]

Maß.

meraŋ *mera*·η Ob₁ Oka Okr Mm₂, *meíaŋ* Ob₂, *meḗ*·η Ok Ms Mm₁, *mèra*·η, *mèḗ*·η Mm₃, *mâra*·η Mmu, *meḗ*·ŋ Mwo, *mō*·raŋ, *mō*·raŋ, *mōḗ*·n Mup, *mō*·reŋ NW, *mo*·reŋ W₁, *mo*·ren W₂ [*~ Tschuw.*]

Hase (O M NW W).

| *meíaŋ tšöp* (K) Ob₂ eiserne Hasenschlinge. | *mera*·η-ì·γḗ Mm₂, *more*·n-ì·γḗ W₁ junger Hase. | *meraŋ jomak* Mm₄ Hasenmärchen. | *mera*·η-*kapka*·n Ms Haseneisen. | *meía*·η-*gaška* Okr Falle. | *meraŋ koβaštā* Mm₄ Hasenfell. | *more*·n-*māž* W₁ „Hasenkrankheit“ (erfundene Krankheit, wenn man Spott treibt). | *meraŋ türβa*·n Mm₂ hasenschartig. || *aβa* | *ćuβar* | *ir* | *karsak*- | ²*ola* | ³*or* | *pursak*.

merćem *ner*·tšē·m Ob₁, *mer*·tšē·m Okr Mwo, *mer*·tšē·m Ms, *mer*·tšə·₃ Mup, *me*·r·tšē·m NW W₁

kränkeln, siechen, verkümmern. – *mer*·tšē·nⁿ *gi*·āš W₁ krank (im Bett) liegen.

me·r·tšək W₁ kränklich, kränkelnd.

merʹtšàkte·m Ms, *me·rʹtsakte·m* W₁ krank werden lassen, krank machen.

merep s. *nörep*.

meslâ· Mmu [*< Russ.*]
Ruder.

*mesta** *mesta* Okr [*< Russ.*]
Platz.

mešajem *mešeem* [!] Okr, *mešeje·m* Ms, *mešaje·m* Mm₁, *mešaje·m* Mm₂, *mešaje·m* Mmu, *mešä·je·m* NW, *mešä·jäs̄* W₁ [*< Russ.*]
stören, hindern. – *te kalaskalaš ida mešajâ* Mm₄ (J1 98) stört (mich) nicht beim Erzählen! – *meša·jäs̄* Mm₂ Hindernis.
< mešajtle·m Oka stören, hindern.

mešak *meša·k* Ob₁ Ms Mm_{2,3}, *me·šak* Ob₂ Okr,
mešq·k Mm₁ Mmu Mwo Mup, *me·šäk* NW W [*< Russ.*]
Sack (allg.); Beutel (Mmu). – *puða·m meša·keš o·t to:ĩ* Mup (YW 121) den Nagel versteckst du nicht in einem Sack. *mešq·k oksa·m pâta·ršâm* Ms, *mešä·k o·ksam pñtâ·râšâm* NW, *mešä·k o·ksam pätâ·ršâm* W₁ (TS 230) ich habe „einen Sack“ (ungefähr 30 Rubel) Geld verbraucht.

| *meša·k-aŋ* Ob₁ Ms Mm₁, *mešq·k-a:ŋ* Mup, *mešä·k-äŋ* NW,
mešä·k äŋ^G W₁ Sacköffnung. || *aza* | *mardež* | *oksa* | *šinčal* |
šondo | *šož* | ¹*tabak* | *tamak* | *torâk* | *tuβârtâš* s. *tuβâr-*.

mešcan *mešeni·n* Mm₂ [*< Russ.*]
Kleinbürger.

mež *mež* O Ms Mm Mwo, *miž* Mup NW W [WP]
Wolle (vom Schaf) (allg.), Haare (von Kuh und Pferd) (Ms), (von einem Tier) (W₂). – *mè·žam l'ùj=ł'q·š* Ok, *mè·žam lüla·š* Ms, *mi·žam lüäs̄* NW, *miž lüläs̄* W₁ Wolle kämmen. *me·žam potške·m* Mm₂ ich schabe Wolle. *pì mi·žam βi·lâ* W₂ der Hund schabt sich das Fell.

| *mež d'one-ž* Mm₁ Kardebogen (zum Kämmen der Wolle). | *miž lù-mo^djone-ž* Mup id. | *mi-ž-γem* W Filzschuh. | *mižγe-m-γalâp* W₁ Leisten für Filzschuhe. | *mi-ž-laštâk* W₁ Wollstückchen. | *mižlü-lets* W₁ Wollenschläger. | *me-ž-βorsân* Ms, *me-ž-porsân*, *me-ž-βorsân* Mm₁ gekauftes, buntes Wollgarn (zum Nähen). | *me-ž-toβâ* Ms Mm₁, *mi-ž-tà:βâ* NW, *mi-ž-δaβâ* W₁ Wollquast (Ms Mm₁ NW), verfilzte, schmutzige Wollzettel, -quaste am Schaf (W₁). || *portâškemplâk* s. *portâš* | *šorâk*.

mežq·n Mm₁, *meža·n* Mm₂, *mi-žän* W₂ wollig. – *kuδâr meža·n* Mm₂ mit Kräuselwolle. *kù-žô-mižän* W₁ mit langer Wolle. *lânz^âra-mi:žän täγâ-žə* W₁ ein Widder mit langer und weicher Wolle.

mežaqe·š₃ Ob₁, *mežaqe·š₃* Ok Ms Mm₁, *mežaqeš₃* Mwo, *miža·qeš₃* Mup, *mižä·qeš₃* NW, *mižä·qeš₃* W₁, *mižä·qeš₃* W₂ wollig, zottig, haarig werden (z.B. Mantel) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁); wollreich werden (Schaf) (W₂).

Vgl. *pun*.

meža *meža·* Ob₂ Okr Ms Mm₂, *mežq·* Ok Ms Mm₁, *me-žä* NW W₁
[< Russ.]

Ackerrain (Ob₂ Ok Ms Mm₁ NW W₁), Grenze (Ob₂ Okr Ms Mm₂ W₁), Durchhau (Mm₂).

| *meža·-me-ηγə* Mm₂ Grenzpfosten.

mežalâmâ Mm₂ (mit Grenzsteinen) geteilte (Fläche).

< *meže·mšək*, *mežo·mšâk* Mm₂ Feldmesser.

meženä* *meže-nä* W₁

Missernte, Hungersnot; Hunger-.

mežneč *mežne-t^š* Ob₁, *mežnet* Ob₂, *mežnet* Okr, *mežle-t^š* Mm₂
[< Russ.]

jüngstes Kind (Ob₁ Mm₂), jüngste Tochter (Ob₂ Okr); kleiner Finger (Mm₂). – *kuyuža·n mežne-t^š ûδnržə* Ob₁ armes Bettlermädchen, „die jüngste Tochter des Zaren“.

metelca* *melte·tsä* W₁ [[< Russ.]
Windhalm (Unkraut im Roggenfeld).

metelka* *meterkq·* Mm₃, *meterkà* Mwo,
mete·lkä, *melte·kä* W₁, *mete·lkä* W₂ [[< Russ.]
aus eingeweichten Baststreifen gemachter Besen (Mwo), Ofen-
besen (Mm₃ W₁), Besen (W₂); Handbesen (W₁). – *meterkà·den*
kəmaka·m ü·štqam Mwo ich fege den Ofen mit dem Bastbesen.

Vgl. *pomâla*.

metr *mè·tər* W₂ [[< Russ.]
Meter – *ik mè·tər kə·žγəts* W₂ einen Meter dick.

miγil'ə s. *məγə'l'e*.

mijem *mijem* Ob₁, *miĵem* Ob₂ Mup, *mi'e·m* Oka Mm₃ Mwo,
miem Okr Mm₂, *miję·m* Ok, *mię·m* Ms Mm₁,
mie·m Mmu, *mi·ęm* W₁, *mi·em* W₂ [[U]
(irgendwohin) kommen, (irgendwo) eintreffen (Ob Okr Ok Ms Mm
Mmu Mup W), (irgendwohin) gehen (Ob₁ Oka Okr Ok M W),
(irgendwohin) aufbrechen (Okr Mup), (irgendwohin) gehen (und
zurückkommen) (Oka Ms Mm₁ Mmu Mwo). – *mə·nə toke·t mi·em*
W₂ ich komme zu dir. *pì·rə i·mñə šeŋGq·k miq·* Mm₁ (YW 168) der
Wolf geht hinter das Pferd. *pura· jüq·š mi·zə* Mm₁ (YW 59)
kommt Bier trinken! *mimašešem iктаžə bere kajə* Mm₄ (J1 96) bis
zu meiner Ankunft geh weg („irgendwohin“). *ərbè·zə·jəŋ·šà·mät'š*
jara· i·mñən miq·t Ms (YW 29) die Jünglinge reiten. *li·ške i·t mi*
Mwo geh nicht nahe heran! *miðîma·ške mi·ŋam* Mwo „ich ging in
das Ungeheure“ (d.h. so weit, dass man mich nicht erreichen
konnte). *pazà·rəš miəŋq·m* Mmu ich war im Basar. *ola·škī mi·šit'š*
mo Ok, *ola·š mi·šət'š mo* Ms Mm₁, *ala·š mi·šəts ma* W₁ (TS 227)
bist du in der Stadt gewesen? *eŋerže kəlmenak mija* Mm₄ (J2 218)
der Fluss gefriert. *ončəč šemem mia, šeŋkač ošem mia* Mm₄
(J2 238) (Rätsel) von vorn wird es schwarz, von hinten wird es
hell. – *mišə* Mm₂ || *pič'*. – *mi·mə γò·ðəm* Mm₁, *mi·me γò·ðim* Mwo,
mi·mə γò·ðəm W₂ beim Gehen, während des Gehens. *tömdə·n*

mima·š šuera·k ulma·š Ms (YW 294) ihr kommt (zu uns) ziemlich selten. – *mien·šoaš* W₁ ankommen, eintreffen. *mīe·n tò·l'ām* Oka ich kam (von irgendwoher). *kūḅar jūmak mien šinčeš* Mm₄ (J1 130) setzt sich unter die Brücke. *māḷi korne·š mie·n ḅò·zānam* Mmu ich fiel auf den Weg. *mi kajā kupāš* Mm₄ (J1 100) geh zum Sumpf! *kū·ḍīš mimè·ke jòḍīštaš tḥḥal'è·ḅe* Mwo nachdem ich nach Hause gegangen war, begannen sie zu fragen. – *priò·māškā mijde·yeṭ'se:* Ob₁ (YW 452) solange ich nicht zur Aushebung gegangen war ...

mijjalaš Ob₁, *mialam* Okr, *miala·m* Ms Mm₁, *miälām* W₁ (Dim. zu *mijem*); kommen (Okr Mm₁), (für kurze Zeit) (W₁); ab und zu gehen (und zurückkommen) (Ms). – *nōmḥa:n·dek·a·t mi·alza* Ms (YW 302) kommt ihr auch zu uns. *õ·rmā paša·m uḷala·š kùmdātēn·a·t mià·lāt* Mm₁ (YW 363) wunderbare Tat zu sehen, kommen alle drei.

mijalalam Ob₁ gehen. – *iz·arḥa·n mör poḡa·š mijalà·l'ām* Ob₁ (YW 428) am Donnerstag ging ich, um Knackbeeren zu pflücken.

mi·lyḥ Mm₃

in *mi·lyḥ·ḡā·t'š'kḥ* Mm₃ Zapfenknospe der Tanne.

Vgl. *nulyo*, *māḡāle*.

milicij *mili·tsə* Mm₃

[< Russ.]

Miliz.

⁺*milās* Mm₄

[< Russ.]

Güte.

mima s. *ḅüma*.

mimə s. *ḅem*.

minut *menu·t* Mmu

[< Russ.]

Minute.

miḥ s. *māḷj*.

miok s. *māök*.

mir *mir* Okr Ok NW W₁, *mer* Ms Mm₁ [[< Russ.]]

Welt (Okr Ok Ms NW W₁); *mir*-Gemeinschaft (Ok Ms Mm₁ NW W₁); Friede (Ok NW W₁).

| *mir jumo* Okr, *me·r·jù:mâ* Ms Weltgott. | *mi:r·yüsö* Ob₁ Opferhain. | *me:r·kisò·tâ* Ms großer Opferhain. | *mer ò·tâ* Mm₁ gemeinsamer Opferhain des Dorfes (gehört zur *d'ùmân òtâ*-Gruppe). | *mer šü* Mm₄ in *mer šü küžyü* Mm₄ (J2 92) die Dorfgemeinschaft erträgt viel, „der Hals der Dorfgemeinschaft ist dick“.

mire-jäš W₁ Frieden schließen, sich einigen.

mire-iktäš W₁ (Fakt. zu *mirejäš*) Frieden schaffen.

< *miri-tlem* Okr, *miriDle-m* Ok, *miriDle-m* Ms, *miri-Dlēm* NW Frieden schließen, sich einigen (Ok Ms NW), sich versöhnen, schlichten (Okr).

mizə s. *māze*.

mižer s. *māžer*.

mišnopka s. *βišnévka*.

miž s. *mež*.

mjata* *mā·tə* NW W₁ [[< Russ.]]

in *mā·tə·šù:δə* NW W₁ Minze.

m^əlaχaj s. *malakaj*.

mlande *mlä·ndə*, *m^əlände*, *m^əlä·ndə* Ob₁, *mländə*, *mäländə* Ob₂, *mlände*, *mlänDe* Oka, *mlande* Okr, *müq·nDî*, *mil'q·nDî* (MalK), *mel'q·nDî* Ok, *mâla·ndə*, *m^əla·ndə* Ms, *mâla·nDâ* Mm₁, *m^əla·ndâ* Mm₂, *m^əla·ndə* Mm₃, *m^əla·nde*, *m^əla·nde* Mmu, *mülq·nDε* Mwo, *m^əla·ndə* Mup, *mülä·ndə*, *m^əlä·ndə* NW, *mülä·ndə* W₁, *mlä·ndə* W₂ [[U?]]

Erde, Land, Welt (O M NW W), Erdkugel (Ok Ms Mm₁); Boden (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – ^d*jz·mzn zms·r* *m^əla·ndəyâts to·rlä* Mup (YW 105) die warme und helle Ruhe Gottes entfernt sich von der Erde. *mâlande·š βo·t'ššä lu·m yà·jə*

Mm₁ (YW 349) auf die Erde fallendem Schnee ähnlich. *tù·dâ ko·tš·kâšâm jù·šâm izi·š kapka· dörq·n mâla·nDâ ümbq·k pâšta·t*
 Mm₁ (YW 65) vor Speise (und) Getränk werfen sie etwas neben das Tor auf die Erde. *mülâ·ndâ ko·šken* W₁ die Erde ist getrocknet (z.B. nach der Schneeschmelze). *šö·rtíq šo·tše·š m³lândešna·* Ob₁ (YW 421) das Gold wächst in unserem Erdboden. *βüt kokla·sâ mlandê* Mm₂ Insel, „Land zwischen Wasser“. *šo·tšmō ku·šmō m³lande·m* Mmu mein Heimatland. *mâlandê·tâm sù·lâ* Ms (YW 48) kaufe dir Land! *ka·ndân koje·š ir mlâ·ndân šâda·q soratšē·* Ob₁ (YW 407) blau treten hervor die Roste der Weizen- diemen im Steppenland.

| *m³lâ·ndâ·aβa·* Ob₁, *mel'q·nDî aβa·* Ok, *mâla·nDâ aβa·* Mm₁, *m³la·ndâ aβa·* Ms Mütterchen Erde, Mutter Erde (die gute Ernte gibt, die in der Erde wohnt und der man opfert) (allg.), (die einen eigenen Opferhain hat) (Ob₁) (s. *sürem*). | *m³la·ndâ·βârâš* Ms Landrücken. | *mâla·ndâ·jù:mâ* Ms Erdgott. | *mla·ndâ·küβa·r* Mm₂ erdener Fußboden. | *mla·nde·lui* Mmu Iltis. | *mlandê·mo·tša·* Mm₂ Sauna in der Erde, Erdsauna. | *mlande paša âštâme üzgar* Mm₄ Ackerbauwerkzeuge. | *mlandê·pört* Mm₂ Höhle (als Wohnung), Erdhütte. | *mâla·nDâ puš* Mm₁, *mülâ·ndâ βâš* W₁ vom Boden aufsteigender Dampf, Dunst (im Frühjahr, infolge der Wärme). | *m³lâ·ndâ rü·dō* Ob₁, *mlande rü·dō* Okr, *mlantê rüddâ* Mm₄ Stützpfehl der Erde (Ob₁), Erdachse (Mm₄); das Innere der Erde (Okr). | *mlandê râβâš* Mm₂ Zieselmaus. | *m³lâ·ndâ šer* Ob₁ Ader der Erde. – *šâqalale·š m³lâ·ndâ šerâške·* Ob₁ (YW 418) (der Regen usw.) hat Raum in der Ader der Erde. | *mâla·ndâ šör* Ms Rand der Erde, Horizont. | *m³la·ndâ·ù:δâr* Ms Maulwurf. | *m³la·ndâ ü* Ms ein dunkelbraun-grauer, ungenießbarer Pilz (man presst daraus Saft für medizinische Zwecke aus). | *mland_umba·lsâ* Mm₂, *m³la·nde ümbq·lše* Mmu oberirdisch, auf der Erde (befindlich). – *m³la·nde ümbq·lše kaškâ·* Mmu Moorbaum auf der Erde. | *mlande ~ mland·üškâž* Okr Mammut. || *ir* | *ošman* s. *ošma* | ¹*šem* | *šoćmo* s. *šoćam* | *u*.

mla·ndâsâ Mm₂ in *ik mla·ndâsâ* s. *ik*.

mla·ndâdâmâ Mm₂ landlos, keine Grundstücke besitzend.

m⁵lojets s. *molod'ec*.

mⁿla s. *umla*.

m⁵nastir s. *monastâr*.

mo *mo* Ob Okr Ok Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup, *mò* Oka, ¹*mo*, ²*ma* Ms Mm₁, ¹*ma*, ²*maj* NW, *ma* W [U]
 was (O ¹Ms ¹Mm₁ Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup ¹NW W), warum (Ob₁ Ok ¹Ms ¹Mm₁ ¹NW W), (Fragewort) (Ob₁ Okr Ok M NW W₁), oder, oder was? (Ob₁ Ok Ms Mm₁ ²Mup); kaum, wohl nicht (Ms W₁). – *mo tiðâ* Mm₄ (J1 182) was ist das? *mo· βara* Ob₁ Mup, *mo βara* Ok Ms, *mo βara·* Mm₁, *ma· βara* W₁ was dann, und dann? (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), wie seltsam! (bes. wenn man sich wundert) (W₁). *tuyrak-a-t il'â·lîn mo· pajða·* Ok (YW 369) welchen Sinn hat es, wenn wir auf jene Weise leben! *kuru·k βo·kten mo· joškaryç·* Ob₁ (YW 434) was ist (so) rot (da) am Bergabhang? *älâ· saßsrena-t, älä: mo·* Ob₁ (YW 467) vielleicht hast du (mich) bezaubert, oder was? *izi· t'sodra-t lektâ·šðžâ mo joltâ·šðžâ mo mò·žâ* Mm₁ (YW 341) um durch einen kleinen Wald zu gehen, was hättest du einen Gefährten nötig? *ajde-m kò·lân ò:γâl mo·, o·k pa:lz mo· sa·j·denâ u·dam* Mup (YW 84) hat der Mensch nicht gehört, weiß er nicht, was gut und was schlecht ist. *mo jè·màsâm kořkâldè-n ilalna·* Ob₁ (YW 423) was für Früchte werden wir bis dahin essen? *mo pù·r^m pale·nat kâñ, taⁿηèðam-a-t i-t ko:ðo* Mup (YW 120) wenn du etwas Gutes erfahren hast, so vergiss (verlasse) auch deinen Freund nicht. *üðârlan pua çâla mo külešâm ilaš* Mm₄ (J1 68) gibt der Tochter alles, was für das Leben notwendig ist. *mâ·râ yù·râmžâ ma mašâ·net* W₁ (YW 184) wie denkst du dir das Leben eines Mannes? *â·ðar yù·râmžâ ma šò·eš* W₁ (YW 184) womit ist das Leben eines Mädchens zu vergleichen? *kün mo korštâ·, tñ·ðo tñ·ðñm kst^r·rà·* Mup (YW 119) (wenn) jemanden etwas schmerzt, so spricht er darüber. *mo ka'e-n, tñ·ðñn k²šâ·žs* Mup (YW 119) wer gegangen ist, dessen Spur (bleibt da). *menma-n šin'džq·m mo· on,dže-t* Ob₁ (YW 435) warum siehst du uns (mit unverwandtem Blick) ins Auge? *ma piš i·râ šâ·žâ* W₂ warum ist der Herbst sehr früh gekommen? *mo peš*

šayal kontet Mm₄ (J1 64) warum bringst du (so) sehr wenig? *mo šuko koštât'š* Okr wie lange gingst du? *tâ-jân mot'š û-lq* Mmu was hast du? *nömnq-n pele-nnâ ni monâ u-ke* Mmu wir haben nichts (bei uns). *moet u-ke* Mwo was fehlt dir? (fragt man, wenn jemand etwas verloren hat.) *mo de-n* Ob₁, *mo--denâ* Ms, *mo·dè:nâ* Mm₁, *mò·den* Mm₃, *mò·den* Mmu, *ma·don* W₂ mit was?, womit? *menman-a-t laj pasuna mo de-n jämlę* Ob₁ (YW 405) wodurch sind denn unsere Felder schön? *mò·γst'š* Ok, *mà·γats* W₁ wovon? *mà·γats lû-dät, tâ-dam û-žat* W₁ (YW 114) was du fürchtest, das siehst du. *mole-t'š* Mmu wovon?, von wem? *mon ke-lyit* Mwo wie tief? *mom šta-š küle-š* Oka was muss man tun? *tâ-nâ mam kele-senât* W₂ was sagtest du? *mo-m korštâ* Ms (YW 68) was tut (mir) weh? *oš tüñd'žâ-žâm ötä-lân. mo-m tole-š* Ob₁ (YW 442) er hat die helle Welt (schon) durchwandert. Wie käme er (da zurück)! *ma-m ku-ku mâ-râ* W₁ (YW 238) ach was, der Kuckuck ruft! *ka-pka šâj^šlnęt ma-m ša-lyęt* W₁ (YW 206) was stehst du hinter dem Tore ... *mom üde-t, tñ·dñm t^ñreda-t* Mup (YW 119) was du säest, das wirst du ernten. *kü mom kâtsale-š, tñ·dñm mu-eš* Mup (YW 118) was man sucht, das findet man. *mo-škq* Mmu wohin? *mo-štq* Mmu wo? *mo-š puena-D* Ob₁, *moš puena-t* Ms Mm₁, *maš pue-nat* NW zu welchem Preis gabst du (es)? *al jalû-kz^m mo-š nâ-l'ät'š* Ob₁ (YW 475) zu welchem Preis hast du das rosenfarbige Kopftuch gekauft? *mola-n* Ob₁ Okr Mm_{1,2} Mmu, *mò-lan* Oka Ok Mwo, *mola-n, mo-lan* Ms Mup, *mò-lan, mo-lan* Mm₃, *mà-lan* NW, *mà-lan, ma-lân* W₁, *ma-lan* W₂ warum?, weshalb?, wozu? *mo-lan* Ob₁, *mà-lan* NW wohin?, wozu? (z.B. tauglich). *čepër muret molan jöra* Mm₄ (J1 70) wozu dient ein schönes Lied? *menma:n dè-kâ mola-n o-D mije*: Ob₁ (YW 431) warum kommst du nicht zu uns? *ma-lan ko-t'i ta-za* W₂ warum ist die Katze fett? *mà-lan tì-dâ* NW (TS 323) wozu ist das? *šû-dž^o tenGe-sitq· mo* Mm₃ reichen hundert Rubel? *sajñ malè-nqat mò* Mmu hast du gut geschlafen? *tuye· štaš lie-š mo* Mm₂ darf man das tun? *to-lnęt mo* Ok, *tolnę-t mo* Ms Mm₁, *to-lnęt maj* NW, *to-lnęD ma* W₁ (TS 218) möchtest du kommen? *tuš kaje-D mo* Ms, *tâš ke-D ma* W₁ du gehst wohl nicht dorthin? *mà-li* NW oder wie?

| *mo*₁*ĐŽo*-*k* Mwo wie viel? – *mo*₁*ĐŽo*-*k* *nà*-*l*^t*t*^s Mwo wie viel kaufst du? | *mò*-*t*^s*sol*(*o*), *mo*-*ĐŽol*_o Mwo wie viel? – *mò*-*t*^s*sol* Mwo wie viel ist (es) ungefähr? *mo*-*ĐŽol*_o *jì*-*šet* Mwo wie viel Familie hast du? | *ma*-*γälä* NW etwas. – *ti*-*šte* *ma*-*γälä* *nè*-*rāška* *p*_o*š* *p*_o-*rà* NW (TS 303) hier stinkt etwas. | *mo*-*γa*^h*é*-, *mo*-*γa*^h*à*, *mo*-*γa*_i Ob₁, *moya*-*nie* Oka Okr, *mo*-*γà*-*ní* Ok, *mo*-*γà*-*jə*, *mo*-*γa*-*j* Ms Mm₁, *moya*^h*à*, *moya*-*jə* Mm₂, *mo*-*γa*-*j*, *mo*-*γà*-*jə* Mm₃, *moyà*-*je*, *moya*-*j* Mmu, *moyà*-*je*, *moya*-*j* Mwo, *mo*-*γà*-*nà*, *mo*-*γà*-*nə* Mup, *ma*-*γà*-*nà* NW, *ma*-*γa*-*nà*, *ma*-*χa*-*nà*, *ma*-*χa*^h W₁, *ma*-*γa*-*nà*, *maya*-*n* W₂ welcher Art? *moyà*-*j* Mmu, *maya*-*n* W₂ wie? – *sí*-*n**ze* *moya*-*j* Mwo wie sieht er aus? *mo*-*γà*-*nà* *pu*-*še*-*η*Gəžə, *i* *tsan*₁*ĐZàžəž-a-t* *ts*-*γa*-*n*-*ak* Mup (YW 119) wie der Baum ist, so ist ja auch sein Span. *kə*^h*é*-*m* *ma*-*χa*-*n* *γè*-*tšən* *ù*-*dət*, *tə* *γè*-*tšən* *šə*-*ktaš* *kè*-*ləš* W₁ (YW 7) an dem Tage (der Woche), an dem du den Hanf säst, an dem (Wochen)tage muss er (auch) geröstet werden. *moyà*-*il*^h*m**a*-*š* ~ *ile*-*t* Mmu wie geht es dir? *maya*-*n* *nè*-*lə* W₂ wie schwer? || *ala* | *kerek* | *ní*- . | *mo*-*γà*-*nà*-*γə*^h*nat*, *mo*-*γa*-*j*-*γə*^h*nat* Ob₁, *m*_o-*γà*-*ní*-*γə*^h*nat* Ok, *mo*-*γa*_i-*γə*^h*na*-*t* Ms Mm₁, *mo*-*γà*-*nə*-*γə*^h*nat* Mup, *ma*-*γa*^h-*γə*^h*nà*-*t* NW, *ma*-*γa*-*n*-*γə*^h*nät*, *ma*-*χa*-*n*-*γə*^h*nät* W₁ von irgendeiner Art. | *mò*-*γə*^h*n* Ok irgendetwas. – *pí*-*rí*-*s* *kù*-*tš*^h*ž*-*dè*-*nə* *mò*-*γə*^h*n**əm* *pö*-*r*^h*n**š**t*_o *ù*-*d*^h*r**k**alà*-*γə*^h, *p**o*-*r**n* *l**j**e*-*š* Ok (YW 22) wenn die Katze mit ihren Krallen an etwas in der Stube kratzt, gibt es Schneegestöber. | *mò*-*γə*^h*na*-*t* Ob₁ Ms Mm_{1,3}, *mo*-*γə*^h*nà*-*t* Ok, *mò*-*γə*^h*n**a*-*t* Mup, *mà*-*γə*^h*nät* NW, *ma*-*γə*^h*nät* W₁ irgendetwas. – *m**o**m*-*γə*^h*na*-*t* *mar**l**ə*-*o*-*l*^h*ə* Mm₃ sag etwas auf Tscheremissisch. | *monar*_e-, *monà*-*r*_e, *mona*-*r*_A Ob₁, *mona*-*r*_A Oka, *mona*-*r*_e Okr, *mona*-*r*, *monà*-*r*_i, *mo*^h*nà*-*r*_i, *manà*-*r*_i Ok, *muna*-*r*, *munà*-*r*_ə Ms, *mā*^h*n**ə*-*r*, *mā*^h*n**ə*-*r*_ə Mm₁, *mā*^h*n**ə*-*r*_ə Mm₂, *m^hnà*-*r* Mm₃, *mā*^h*n**ə*-*r*_e, *mā*^h*n**ə*-*r*_A Mmu, *mī*^h*n**ə*-*r*_e, *mī*^h*n**ə*-*r*_e Mwo, *mo*^h*nà*-*r*₃, *m^hnə*-*r*₃, *m^hnà*-*r*₃, *m^hnà*-*r*_A Mup, *ma*^h*nà*-*r*, *ma*^h*nà*-*r*_ə NW, *mana*-*r*_ə, *ma*^h*nà*-*r*_ə W₁, *ma*^h*nà*-*r*_ə, *ma*^h*nà*-*r*_A, *mā*^h*n**ə*-*r*_A W₂ wie viel?, wie viele? – *mo*-*n*-*nar*_e Ob₁ wie viel (ungefähr)? *mī*^h*n**ə*-*r*_e *šoyà* Mwo wieviel kostet (es)? *ma*-*nà*-*r*_ə*m* ^ə*štà* W₂ id. *kà*-*tšən* *at*-*ə*-*ž**3* *mo*-*n**ə*-*r*₃ *mo*-*štəm**m**ž**3* *sè*-*mən* *una*-*štəm* *on*₁*ĐZà*- Mup (YW 103) der Vater des Bräutigams bewirtet (sie), so viel in seinen Kräften steht. *manà*-*r*_i *šù*-*k*_o *p^he*-*m*, *tunà*-*r*_i *šù*-*k*_o *jode*-*š* Ok, *munà*-*r*_ə *šù*-*k*_ə *pue*-*m*, *tunà*-*r*_ə *šù*-*k*_ə *jode*-*š* Ms, *ma*^h*nà*-*r* *š**u*-*ku* *pù*-*em*, *t*_h-*d*_h *eš*-*k*_h-*t*_s*à* NW je

mehr ich (ihm) gebe, desto mehr will er haben. *mona·r kuđo· tđđe jà·lāšte* Oka wie viele Häuser sind in diesem Dorf? *mā·nar u·štāšan ko·rnā* W₂ wie viele Werst ist die Strecke (lang)? *ūđnre·t mona·r ijāšte* Ob₁ (YW 470) wie alt ist deine Tochter? *mīñā·re jè·šīže at'ā·tīn* Mwo wie viel Familie hat dein Vater? (S. *tunare* unter *tu-*) || *ala*. | *monareγāna·t* Okr ein wenig. | *ma·-šon* W₁ egal was, das eine und das andere, allerlei. || *ala* | *ala·kušto* s. *ala* | *ikta* s. *ik* | *keć* | *kerek* | *ni-* | ²*ta-*.

mò·lzk Ok, *mò·lāk* Ms Mm₁, *mà·lāk* W₁ wozu.

S. *molo*.

moam s. *muam*.

mo,tsa s. *mońća*.

motš W₁

[< Russ.]

Kraft. – *mo·tš uke* W₁ es gibt keine Kraft.

mo,tša s. *mońća*.

močāla *mo,tšāla·*, *mo,tšala* Ob₂, *mo,tšāla·* Oka, *mo·tšāla* Okr, *mo,tšāla·* Ok, *mò,tšāla·*, *mò,tšāla·* Ms, *mò,tšāla·* Mm₁, *mo,tšāla·* Mmu, *ma,tsa·la* NW W₁, *ma,tsā·la* W₂

(geweichter) Lindenbast.

[< Russ.]

| *mo,tšāla·kür* Ob₂ (geweichter) Lindenbast. | *mò,tšāla· sola·* Ms Lindenbastpeitsche.

modam *moda·m* O Ms Mm_{1,2} Mmu, *mòda·m* Mm₃, *mo·dam* Mwo Mup, *mà·dam* NW W

spielen (O M NW W). – *izi·đi·rān ma·dam* W₁ ich rodele. *tà·βlīšte mode·š* Mwo (er) schaukelt. *ka·rt·ten moda·m* Ob₁, *ka·rt tenā moda·m* Ok, *ka·rt ten moda·m* Ms, *kart te·n moda·m* Mm₁ ich spiele Karten. *ka·rDla ma·daš* NW, *karDla· mađa·š* W₁ id. *pi·kš·ton mà·daš nāngè·āt* W₁ (YW 177) sie brächten mich weg, um mit Pfeilen zu spielen. *βūđāštā moda·m* Mm₂ ich trödele, „spiele im Wasser“. *šīñ,džā βa·š mode·š* Ob₁ die Augen lieben einander. – *mo·tšø* Mmu Spielende(r). – *mo·tmø* Mwo, *ma·tmā* W₂

Spielen, Spiel. *motmâ ber* Mm₄ Spielplatz. *äzä ma-tmâm u-žam* W₂ ich sehe das Spiel der Kinder, ich sehe die Kinder spielen. *modma-š* Ob₁ Mm₂, *motma-š* Okr Mmu Spielplatz (Ob₁ Okr Mm₂); Spielen (Mm₂ Mmu). *oš kombè-màn modmašâžę* Ob₁ (YW 432) der Spielplatz meines weißen Schwanes. *motma-ške šoyaleš* Okr (er) bleibt dort stehen, wo man spielt. – *mòdon yoltomo* Okr Verlust (beim Spiel). *mò-ðân kolta-š* Ob₁, *mò-ð=ñ kolta-š* Ok, *mò-ðân koldaš* Mm₁, *mà-ðânⁿ go-ltaš* W₁ verlieren (beim Spiel). *mò-ð=ñ pitara-š* Ok, *mò-ðân pâtarâ-š* Ms Mm₁, *mà-ðân^m bätâ-râš* W₁ id. *mò-ðân nala-š₁* Ob₁ Ms Mm₁, *mò-ð=ñ nala-š₁* Ok, *mò-ðân nalam* Mm₂, *mà-ðân nälâš₁* NW W₁ ich gewinne (beim Spiel). *mò-ðân purta-š* Ob₁ id. *mo-ðân na-lmâ* Mm₂ Gewinn (beim Spiel).

modale-š₃ Ob₁ (Frequ.) spielen. – *tâ-γâðð kole-t modale-š* Ob₁ (YW 468) kleine Fische spielen.

mòðâkte-m Ob₁, *modâktem* Okr, *mòð=kte-m* Ok, *mòðâkte-m* Ms Mm₁, *mòðîktem* Mwo, *mò-ðâktem* Mup, *mà-ðâktem* NW, *mà-ðâktem* W₁ (Fakt. zu *modam*) spielen lassen, zum Spielen anleiten (allg.); ein Kind auf den Armen schaukeln (Ok Mm₁ W₁). – *aza-m mòðâkte-m* Ob₁ ich spiele mit dem Kind. *ik salda-tšâ i-mhâžâm mòðâkta* Ob₁ (YW 451) ein Soldat dressiert sein Ross. *βâš mà-ðâktaš* NW die Braut gegenüber vom Bräutigam hinstellen. (Wenn der Bräutigam zum Haus der Braut kommt, stellt er sich vor den Vorbau, die Braut wird herausgebracht und ihm gegenüber hingestellt, und dann werden beide hineingeschoben.) *zângâ-r šîh,d'žâ-m βa-š mòðâkte-n oîle-n šîh,d'žâ-š tò-l'at's mo* Ob₁ (YW 475) indem du deine blauen Augen gegen (mich) spielen lässest, bist du vielleicht (hierher) gekommen, um (mit mir) zu plaudern und zu sitzen.

mòðâktalam Ob₁ spielen. – *šem šo-ptâr γahe- šem šîh,d'žâ-t ten mòðâktâ-lân memna-m saβ=re-t* Ob₁ (YW 416) indem du mit deinen Augen, die schwarz sind wie die Schwarze Johannisbeere, spielst, bezauberst du uns.

mòðâlam Okr (Frequ.) spielen.

mòðálda-₃ Ob₁, *modáldem* Okr spielen. – *ì·zà yâna· to·r alaša·m nukta·m pâšte·n mòðálda·*, *mòðálda*- Ob₁ (YW 457) mein kleiner brauner Wallach spielt, ja - spielt, nachdem er den Zaum abgeworfen hat.

mòðáldalaš Okr spielen.

mò·ðâš Ob₁ Mm_{1,2} Ms Mup, *mòðâ·oš* Oka, *modâš* Okr, *mò·ðzš* Ok Mmu, *mò·ðâoš*, *mò·ðfš* Mwo, *mà·ðâkžš* NW, *mà·ðâš* W Spiel (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W), Spielzeug (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W). – *pârslan modâš*, *kol'alan ojyâ* Mm₄ (J2 104) für die Katze ein Spiel, für die Maus ein Kummer. *ù·ðâr mòðâšla·n be·r·tššân šò·tššâna·m* Ms (YW 265) zum Spielzeug der Mädchen bin ich entsprossen. || *βnrβñkâ*.

modâša·n Mm₂ verspielt.

modo *mudo* Okr, *mù·ðo* Ok, *mò·ðâ* Ms Mm_{1,2}, *mò·ðê* Mm₃,
mò·ðo Mwo, *mù·ðo* Mup, *mù·ðâ* NW W [FU; U?]

Heidelbeere, Blaubeere (Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W₁); (eine kleine schwarze Beere, vielleicht eine Krähenbeere) (W₂). – *mò·ðâ pòyâmâdâ· šue·š kân* Mm₁ (YW 323) wenn ihr Heidelbeeren pflücken wollt ... • *mòðâla*- Ms heidelbeerartig. *mòðâla· šudê·t šò·tššân* Ms (YW 297) ... ist eine Pflanze wie eine Heidelbeere hervorgewachsen.

Vgl. *tššerniya*.

modolka Okr [< Russ.]

frisch vermählte Frau, junge Ehefrau.

moyâr *mò·yâr*, *mò·yər* Ob₁, *mòyər* Ob₂, *moyâr·r* Oka,
mò·yâr Okr Ms Mm_{1,2} Mup NW, *mò·yər* Ok, *moyâr* Mm₃,
mò·yâo·r Mmu, *mò·yîr* Mwo, *mo·ηgâr* W₁, *mo·ηGâr* W₂ [FU]

Körper, Rumpf (ohne Kopf, Arme und Beine) (O M NW W₁), der ganze Körper (Mm₃), Rumpf (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W₁); (Baum)stamm (Mmu); Hälfte, Seite (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Gegend (Ok Mm₂ Mup W₁), Ufer (W₂); Buchseite (Mmu). – *čâla moyâr kana* Mm₄ (J1 188) der ganze

Körper ruht. *mòyres s=βan lektîñ* Mwo an den Körper kamen Geschwüre. *mòγîrlan jù·γîštîñ t'sü·t'seš* Mwo am Körper fühlt (es) sich kalt an. *tò moyâr·re·mlan peš nè·le* Mmu (der Baum sagt:) (sie sind) nämlich für meinen Stamm sehr schwer. *ik moyâr γât's̄ ... ik moyâr γât's̄* Mm₂ einerseits ... andererseits. *ik moyârâštâ ... βes moyârâštâ* Mm₄ (J1 74) auf der einen Seite des Raumes ... auf der anderen. *kok mò·γ[̂]ršt* Ob₁ (YW 385) auf beiden Seiten. *βes mò·γâr* Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW, *βes mò·γsr* Ok, *βes mo·ngâr* W₁ andere Seite. *šola· mò·γâr* Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *sola· mò·γsr* Ok linke Seite. *tù·δâ tò·l'â tânge· mò·γârâš* Ms er kam hierher. *tù·δâ tò·l'â tù·δâ mò·γârš* Mm₁ er kam in diese Richtung. *škenq·n mòyârla·n jörö·m â·l'â* Mm₁ (YW 330) ... wäre ich meiner eigenen Heimatgend gut genug gewesen. • *t's̄sarà· mò·γârân* Oka nackt.

|| *βal-βäl* s. *βal* | *er-keće* s. *er* | *jüt jâmal, jüt-pel* s. *jüt* | *kas-keće* s. *kas* | *kećeβal, kećeβal-keće, keće βozalme, keće küzâmö, keće lekmaš, keće nöltmö, keće nöltmaš, keće šičmaš* s. *keće* | *körÿö* | *lâβal* | *nâl* | *šojâl* s. ¹*šoj-* | *umbal* | *tu-* | *tül* s. *tü-* | *tâ*.

moyra·n Mm₂ -körperlich. || *ćumâr* | *ćumâraš* s. *ćumâr* | *oš*.

moyâš s. *mokš*.

moy=lteš s. *mokleštam*.

mo·χot' s. *oχ*.

moj s. *moń*.

mokalem s. *muam*.

moklaka *moGla·ka* Ob₁ Ok Ms Mm₁, *moklaka·* Ob₂ Okr Mm₂, *moklakâ·* Oka Mwo, *moklakâ·* Mm₃, *m=Gla·ka* Mup, *maGla·ka* W₁, *makla·ka, ma^hla·ka* W₂ [~ Tschuw.]

Klümpchen, Klumpen, Stück, Stückchen (Ms Mm_{1,2} Mwo W); Klotz (Okr Mm₂), Scheit (Ob₂ Oka), Holzstück (Ob₁); Beule (Mm₂), Knubbel (am Fuß) (W₂); Ball (Mm₃), Schneeball (Mm₂); Zotte (W₂); dick und kurz (Mup); (Ok s. Komp.). – *jærÿe·škâ*

maGla·ka W₁ rundes Stück, Block, Ball. *pu·ðârγâššâ moklaka·*
Mm₂ Stück, Splitter.

| *moklaka· pûke·n* Okr als Sitz zu verwendender (Holz)klotz. ||
ćínće | ¹*ij* | *kü* | *lum* | *pu* | *rok* | *šâl* | ¹*tur* | *üš*.

moklaka·n Mm₂, *maklâ·kan* W₂ klumpig.

S. *ater*.

mokleštam *moGlešte·š₃* Ob₁, *moklešteš₃* Ob₂, *mo^klešte·š₃* Oka,
moGlešte·š₃ Ms, *muGlešte·š₃* Mm₁, *mukleštam* Mm₂, *m̄klešteš₃*
Mwo, *m̄Gle·šteš₃* Mup, *maGle·šteš₃* NW W₁ [*~* Tschuw.]

verstaucht, verrenkt werden (Gelenk) (Ob Oka), ausgerenkt
werden (Gelenk) (Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁); abreißen (intr.)
(ein Ast vom Stamm) (Mup). – *kiðe·m moGle·štân* Ms, *kâðe·m*
muGle·štân Mm₁, *kî·ðem maGle·štân* W₁ mein Arm wurde
ausgerenkt. – *mukleštmâm tōrlatem* Mm₂ ich verbessere die
verrenkte Stelle.

moGleštare·m Ob₁, *moGleštare·m* Ms, *muGleštare·m* Mm₁,
mukleštare·m Mm₂, *m̄kleštarem* Mwo, *m̄Glešta·rem* Mup,
maGleštâ·rem NW, *maGle·štâ·rem* W₁ sich (ein Gelenk)
verstauchen, sich ein Glied ausrenken. – *tɣè· kî·ðîm*
m̄klešta·ršîm Mwo ich renkte mir so den Arm aus.

mòγ̣lte·š₃, *mòγ̣lte·š₃* Ok ausgerenkt werden.

mòγ̣ltem Ok verstauchen.

mokmâr *mo·Gmâr* Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁, *mo·kmâr*
Ob₂ Okr Mm₂, *mo·Gm̄ar* Ok, *mo·kmîr* Mwo [*<* Tschuw.]

Katzenjammer. – *mânar kečâm jüat*, *tunar kečâ mokmâret lieš*
Mm₄ (J2 50) wie viele Tage du trinkst, so viele leidest du am
Kater. *kâ·tšân arakâ·žâ ù·lâ γân*, *nû·nân mo·Gmârâm šörâ·* Ms
(YW 47) wenn der Bräutigam Branntwein hat, kuriert er sie
(damit) von ihrem Katzenjammer.

mokmârlâk Mm₄ für den Katzenjammer. – *poč jümal*
mokmârlâk Mm₄ (J2 248) unter dem Schwanz für den
Katzenjammer.

moko· Ob₂, *moko* Okr, *mù·k* Ok, *mò·kâ* Ms

Moos (allg.); Flechte (Ob₂).

[< Russ.]

| *mòkoyorno*· (K) Ob₂ Fuge (auf dem Balken für das Moos).

Vgl. *rexeń*.

mokš *mokš* Ob Okr Mm₃ Mmu Mwo Mup W₂, *mokšš*

Ok Ms NW W₁, *mokšš*, *mò·γâš* Mm₁, *mò·γâš* Mm₂

[U]

Leber (allg.); Milz (Mm₂). – *moktet kân*, *mokšâžâ lektesš* Mm₄ (J₂ 92) wenn du angibst, verdirbt dir die Leber.

mokša·n Ob₁ unternehmungslustig, energisch. – *šümä·n*
mokša·n Ob₁ mutig und unternehmungslustig.

mokšâń,dž· Ob₁, *mokšâń,dž* Ok₂, *mo·kšš·ń,dž* Ok,
mokšš·ń,dž Ms, *mokšš·ń,dž* Mm₁, *mo·kšń,dž* Mm₂,
mo·kšâń,dž Mup Quappe. (Vgl. *men*.)

mokšo· Ob₁

(du) Eulenkopf! (Schimpfwort für Kinder).

moktem *mokte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *mokte·m* Ok Ms Mm₁,
mo·ktem Mwo Mup, *mo·ktem* NW, *ma·ktem* W₁ [*< Tschuw.*]

rühmen, preisen, loben. – *kâ·žnâj ške·n^{dž}âm ške·moktâ*· Ms (YW 125) jeder lobt sich selbst. *pi počšâm mokta* Mm₄ (J₂ 98) der Hund lobt seinen Schwanz. – *moktâmə* Okr Mm₂ Mup, *mo·ktâ·m* Mmu Rühmung, Preisung, Lob. *moktâmaš* Okr Mm₂ Ruhm, Lob. – *moktâša·šlâk* Mm₂ berühmt.

moktala·m Ob₁ rühmen.

moktalđa·m Mm₂ berühmt werden. – *tudâ tindenâ moktaltne·žâ* Mm₂ er will dadurch berühmt werden.

moktane·m Ob₁ Oka Okr Mm_{1,2} Mmu Mwo prahlen (mit etwas, das der Sprecher hat), (sich) rühmen. – *tâj·žâ mo·dè·nâ koGla·štân moktane·t* Mm₁ (YW 362) und du, wessen rühmst du dich unter uns?

moktanala·š₁ Mm₁ rühmen.

moktâš Mm₂ Ruhm, Lob.

molla s. *mulla*.

molo *mò·lâ* Ob₁ Ms Mm_{1,2} NW, *mòlɔ* Ob₂, *mòlo* Oka, *mo·lo* Okr, *mò·lɔ* Ok, *mò·lɔ* Mwo, *mù·lɔ* Mup, *mò·lâ*, *mol* W₁ [FU]

der (die, das) andere, die anderen; auch. – *mîĩ ĩškè miem, mò·lɔ o·k miep* Mwo ich selbst gehe, die anderen gehen nicht.

šengè·t'šân mò·lâ·šà:mât'š kaja·t Ms (YW 44) hinterher kommen die anderen. *à·tâš mò·lâ me kašna* NW wir gingen auch in den Wald.

| *mo·l-yänäk a-tol ~ at tol* W₁ ein zweites Mal kommst du nicht. | *mo·lo-ɣoðâm* Okr beim zweiten Mal, ein andermal.

molema·m Ob₂ Okr sich ändern.

molod'ec *molod'es* Ms Mm₁, *molod'e-ts* NW, *m^âlo·jets*, *mâlò·^ìets* W₁ [< Russ.]

(strammer) Bursche, Kamerad, Freund; Sohn. – *ik əðə·r-don ik mâlò·^ìets pazà·râškâ kè·nət* W₁ (YW 183) ein Mädchen und ein Bursche sind in den Basar gegangen. *kù·šəl-βuj mâlò·^ìetsβ^oläštə* W₁ (YW 188) die Burschen aus dem oberen Ende des Dorfes.

| *mâlò·^ìets-ɣo·r* W₁ Burschenzeit. | *molò·^ìets-tän*, *mâlò·^ìets-tä·η* W₁ Freund, Bursche. – *kè·məðä̀ ɣò·ðəm molò·^ìets-tänðäm səɣ^orä·ltè idä̀·ɣe* W₁ (YW 189) wenn ihr geht, so geht nicht, ohne (uns) Burschen, eure Freunde, zu rufen! *tume·rlä̀ ɣà·níð mâlò·^ìets-tä·ηβ^oläə̀t ko·ðè:βə* W₁ (YW 226) wie ein junger Eichwald blieben deine Freunde.

mâlò·^ìè·tsän W₁ etwas, wo es junge Burschen gibt. – *tsermăš·a·l oli·tsä̀ mâlò·^ìè·tsän oli·tsä̀*: W₁ (YW 192) die Gasse des Dorfes Tsermăš-al ist eine Gasse voll strammer Burschen.

Vgl. ¹*kačé*.

molot* *molo·t* Oka, *mo'lo·t* Mup, *mò·lot* NW W₁ [
 Hammer (Mup NW W₁), Vorschlaghammer (z.B. des Schmieds)
 (Oka).

< *moloti·lä* NW Dreschflegel. | *moloti·lä·i·γə*, *molotilä·-i·γə*
 NW schlagender Teil des Dreschflegels.

< *moloto·k* Oka, *molotok* Mwo Vorschlaghammer.
 Vgl. *ćöγät*.

mol'eben *mol'è·βän* Ms, *mole·bən* Mm₂,
mol'è·βən NW W₁ [
 kurzer Gottesdienst (Ms NW W₁), (Dank)gebet (Mm₂).

mol'itva *mol'itβə* Ok, *molitβa·* Ms, *molitβə* Mm₁,
molitβə NW, *molitβa* W₁ [
 Gebet.

mol'o *mə·l'o* Mup, *mî·l'ε* Mwo, *mò·l'ə* NW W₁
 Fischbrut (NW W₁), ein Weißfisch (Mup), ein kleiner Fisch
 (Mwo).

|| *olaŋge* s. ²*ola* | *sil'di*.

^{1,2}*mom* s. *mo*, *muam*.

momo,tsa s. *mońća*.

momâk s. *mamâk*.

monax *mana·k*, *mana·χ* Ok, *mana·k* Ms Mm₁,
mona·k Mm₂, *ma·nak* NW W₁
 Mönch. [

monar *mona·r* Ob₁ Ok Mmu Mup, *monar*, *munar* Ob₂,
muna·r Oka Ms Mm, *mona·r*, *mo·nar* Okr,
monar Mwo, *mà·nar* NW, *ma·nar* W
 Wetzstein, Schleifstein (O M NW W). – *kŋ·zîm monare·š šzmem*
 Mwo ich schleife das Messer am Wetzstein.

| *mona·r·pundaša·n* Okr, *muna·r·pundaša·n* Ms Mm_{1,2},
mana·r·βānda:šan W₁ (Brot) mit hartem Boden.

monastār *monasti·r* Ok, *manasti·r* Ms, *manastü·r*, *mānasti·r* Mm₁,
manastā·r Mm₂, *manasti·r*, *mānasti·r* NW,
mānasti·r, *m³nasti·r*, *m³na·stir* W₁ [[< Russ.]]
 Kloster.

mondem *monde·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu,
monDę·m Ok Mm₁, *mondę·m* Ms, *mu·ndem* Mup,
mu·ndęm NW, *mo·ndęm* W₁, *mo·nDem* W₂ [[< Tschuw.?)]
 vergessen. – *tudā saĭ āštāmām o·k mondā* Mm₂ er vergisst eine
 gute Tat nicht. *pi·šten ā·lān*, *mo·nden* W₂ er legte (etw. irgend-
 wohin, aber) vergaß (es). – *mo·ndāšā jāŋ* Ms vergesslicher
 Mensch. – *mondāma·š* Mm₂ Vergessen.

mondala·lam W₁ (Dim. zu *mondem*) für eine Weile vergessen.

mondalte·š₃ Ob₁, *mondaltam* Okr, *monDalte·š₃* Ok, *mondalte·š₃*
 Ms, *monDa·ldę·š₃* Mm₁, *mondalđa·m* Mm₂, *munda·lteš₃* Mup,
munda·lteš₃ NW, *monda·lteš₃* W₁, *monda·lteš₃* W₂ vergessen
 werden. – *tīdā šō·rŋn onDZalme·t kurm[~]la·n o·G mu·ndalt* Mup
 (YW 247) diesen Seitenblick von dir vergesse ich in meinem
 Leben nicht.

monda·lta₃ W₁ (Dim. zu *mondem*) für eine Weile vergessen.

¹**moń** *moĭ* Ob₁, *moń* Ob₂ Mwo Mup

und anderes, und Ähnliches (Ob₂ Mwo), vielleicht, noch, und
 (zudem) noch (Ob₁ Mup). – *üstel, pūken da moń* Ob₂ Tisch, Stuhl
 und Ähnliches. *kū·žŋm da moń nā·lŋm* Mwo ich nahm ein Messer
 und anderes. *una moĭ dōle·š* Ob₁, *una· moń tole·š* Mup vielleicht
 kommt ja auch noch ein Gast. *kole·m moĭ γolta·* Ob₁ vielleicht
 stirbt er ja noch. *paša^ā š^āša·š moĭ oĭye·t uke* Ob₁ du kümmerst
 dich nicht um deine Arbeit und auch nicht um anderes. *koktān*
malen ult ta mojn Mm₄ (J1 44) sie schiefen zusammen und so
 weiter.

²*moń* s. *māĭ*.

mońća *moťśq̄*· Ob₁ Ms Mmu, *mońdźa*, *moťśa* (K) Ob₂,
mońdźà·, *mońDà*·, *mońd'à*· Oka, *mo-ńdźa* Okr,
mońdźq̄· (auch MalK) Ok, *mońdźq̄*· (Azjal),
moťśq̄· Mm₁, *moťśa* Mm₂, *moťśq̄*· Mm₃, *moťśq̄* Mwo,
moťsa· Mup, *momoťsa* W₁, *momòťsa* W₂ [*< Tschuw. / Tat.*]

Sauna, Badestube. – *moťśa·š olta·š* Ms, *momoťsa· olta·š*,
momoťsam ołtaš W₁ die Sauna heizen (allg.), in der Sauna Feuer
 machen (Ms). *moťśa·š pura·š* Ms, *momoťsa· βāraš* W₁ in die
 Sauna gehen, baden. *üdü·r kuβa·m moťśq̄·š purtā*· Mmu das
 Mädchen badet die Alte in der Sauna. *moťsa·š ške·nam m̄šks·nà*
 Mup (YW 104) ... waschen wir uns in der Badestube.

| *mońdźq̄· ija*· Ok, *moťśa· ěq̄*· Ms, *moťśq̄· ija*· Mm₁, *moća ija*
 Mm₄ Saunageist, Saunateufel. | *mońd'à· kù* Oka, *moťśq̄·-kü*
 Mmu, *momoťsa·-kü* W₂ Saunaofen, „Saunastein“. | *moťśalaka*·
 Ob₂ Saunapritsche, Schwitzbank. | *moťsa·-m̄rñq̄*· Mup hölzer-
 ner Schornstein der Sauna. | *moća okna* Mm₄ Fenster der
 Sauna. | *moťśa· o-ńdźəl* Mm₂ Vorraum der Sauna. | *mońdźq̄*
puldu·r Ok id. | *mońDà· šokšo* Oka Aufguss in der Sauna. |
moťśq̄· tüñü·k Mmu Luke der Sauna. || *mlande*.

mor *mor* Ob₂ Mm₂ NW W₁ [*< Russ.*]

Pest (Ob₂ Mm₂ W₁); Ansteckung, Epidemie (Mm₂); (NW
 s. Beisp.). – *ok mor*, *mundè·nam* NW zum Teufel, ich vergaß!

| *mo·r·mužo*: Ob₁ Pest.

morajem* *märä·jẽm* NW, *mora·jẽm*, *mora·jẽm* W₁, *mora·jẽm* W₂
 [*< Russ.*]

beschmutzen, beflecken (allg.), verderben (tr.) (W₂); misshandeln,
 schinden (W₁). – *βāryè·m̄m morà·jẽt* W₁ (YW 236) du machst
 (dir) die Kleider schmutzig! *i·m̄nim morà·jẽt* W₁ (YW 236) du
 misshandelst das Pferd!

*moraia·lteš*₃ W₁, *moraja·lteš*₃ W₂ siechen, Qualen erleiden
 (W₁); verderben (intr.), verdorben werden (W₂).

morða s. *murða*.

morðβa *morðβa*· Ob₁ Ok Mup, *mo·rð^ðβa* W₁

Mordwine, mordwinisch.

[< Russ.]

| *morð^ðβa·jâða:l* W₁ mordwinische Bastschuhe (ein bestimmtes Bastschuhmodell). | *morðβa·-kà:lâk* Mup mordwinisches Volk.

moren s. *meraŋ*.

morġâmate·m Okr

brummen.

moritl'e·m Mm₂

quälen, foltern.

Vgl. *mut'em*.

morja s. *mur'na*.

¹**morko*** *mo·rko* W

Troddel (allg.), (am Pferdegeschirr) (W₁).

morkò·an W₁ mit Troddeln versehen.

Vgl. *jolβa*, *kistâćke*.

²**morko*** *morko·φ* Ok, *morko·βa* NW, *mo·rko* W

[< Russ.]

Möhre.

< *morko·φka* Ok, *mopropka* Mup Möhre.

mort Ob₁

[< Tat.]

in *mort kajq·š* Ob₁ durch Feuchtigkeit vermodern (z.B. Kleidungsstück, Garn).

< *morteja*·₃ Ob₁, *mortie·m* Mm₂ vermodern (Ob₁), verdorben werden (durch Feuchtigkeit) (Mm₂).

mosna *mošna*· Ob Okr, *mošnà*· Oka, *mosna*· Mm₁ Mup,

mošnà· Mmu, *mošnà* Mwo, *mo·sna* NW

[< Russ.]

Hodensack (Ob₁ Okr Mm₁ Mmu NW), Hoden (Ob₂ Oka Mmu Mwo Mup).

| *mosna·-kü* Mup Hode. || *kila*.

mosna·k Mm₁, *musna·k* Mm₂ Hodensack (Mm₁), Hoden (Mm₂).

mosti·nä W₁

ein bestimmter Korb (deckellos, aus Bast geflochten, gewöhnlich ein Arschin hoch und ein halbes Arschin breit, wird i.A. verwendet, um Häcksel und Spreu zum Vieh zu tragen).

Vgl. *pešar*.

mošennik *muše·nnik* Mm₂

[< Russ.]

Spitzbube, Schurke.

moštem *mošte·m* Ob Okr Mm_{2,3} Mmu, *mošte·m* Ok Ms Mm₁,
mo·stem Mwo Mup, *mo·štəm*, *m○·štà₃* NW, *mâ·štəm* W₁ [FW; U?]

(etw. machen) können, sich darauf verstehen (etw. zu machen) (Ob Okr Ok M NW W₁); verstehen (etw. zu machen) (Ob₁ Okr); ermüden (Mwo). – *puža·š mošte·m*, *tšona·š o·m mo·štê* Mm₁

(YW 152) zerstören kann ich, aufzimmern kann ich nicht. *mâj aβa·mla šte·n mošte·m* Mmu ich kann (es) nach der Art meiner Mutter machen.

βe·s mæ·ræm o·G mo·št○ Mup (YW 118) andere Lieder kann sie nicht. *ila·l ona· mo·št○ γân*, – *aχer·a·t* Ob₁

(YW 392) wenn wir nicht zu leben verstehen, (ist sie) geradezu eine Hölle. – *mo·štâšâ jeη* Ob₁, *mo·štæš○ jeη* Ok, *mo·štâšâ d'âη* Mm₁, *mo·štâšâ jâη* Ms geschickter Mensch. *mâštâ·š ede·m* W₁

id. – *maskat âške moštâmâžê semân kušta* Mm₄ (J2 92) auch der Bär tanzt auf seine eigene Weise. ⁸*δη·r at'â·žz mo·hâ·ræ*

mo·štâmâžz sè·mæn on, DZà· Mup (YW 102) der Vater der Braut bewirtet (sie), so viel in seinen Kräften steht. *moštâma·š* Mm₂

Kunst. – *moštâδâmâ imnâ* Mm₄ ungeschicktes Pferd. *opten moštâδâmâ pi unam konta* Mm₄ (J2 96) ein Hund, der nicht bellen kann, bringt Gäste.

Vgl. *šičem*.

možáč *mò·zet* Mmu, *mò·žât*, *mò·ž○t* Mup

vielleicht.

[< Russ.]

mot Ob₁ [[< Tat.]]

listig, geschickt.

mo·Dlâk Ob₁ Heuchelei.

Vgl. *čoja*.

¹*motaję·m* Mm₁, *motà·jęm* NW [[< Russ.]]

(Garn) haspeln, aufwickeln.

◁ *motuška·* Mm₂ (Spinn garn)knäuel.

²*motaję·m* Mm₁, *motaje·m* Mm₂, *motà·jęm* NW, *mota·jęm* W₁ [[< Russ.]]

verschwenden, vergeuden. – *βere·mäm mota·jaš* W₁ Zeit

vergeuden. *it mo·tajə* W₁ vergeude keine Zeit. *ko·rnâm mota·jaš* W₁ den Weg verlieren.

◁ *motatl'em* Okr verschwenden, vergeuden.

motiya* *moti·ye*, *mò·təoye* Mmu, *moti·yə* W₁, *moti·yə* W₂ [[< Russ.]]

Hacke.

motiyä·jęm W₁, *motiyä·jem* W₂ hacken.

Vgl. *katman*.

motkoč *mo·tkoř* Ob₁, *motko·tš* Ok Ms Mm₁, *motko·ts* Mup

zu sehr, über die Kräfte (Ms Mm₁ Mup); direkt, geradewegs (Ok);

mangelhaft, nicht vollkommen (Ob₁). – *mo·tkoř^šštaš* Ob₁ etwas unzulänglich tun, indem man Lücken lässt. *motko^{tš}šara·k* Okr Ms Mm₁ ein wenig zu sehr (Ms Mm₁), außerordentlich (Okr).

motor *moto·r* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup [[< Tschuw.]]

schön (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,3} Mmu), (vom Äußeren) (Mm₂ Mup), gut (Okr Ok Mm_{1,2}), (von äußerl. Eigenschaften) (Mup); munter, flink (Okr); schelmisch, kokett (Mädchen) (Ob₁), schönes Mädchen, Schöne (Ms Mm_{1,3}). – *kajâk punšâ den motor*; *jâη uš ten* Mm₄ (J2 82) der Vogel ist schön von seinen Federn her, der Mensch von seinem Verstand. *moto·r ù·ðəràn ta·ηžâ ula·m â·l'â* Mm₁ (YW 313) der Geliebte eines schönen Mädchens wäre ich

(lieber) gewesen. *tè-ràn moto-ržâ kanda-š püa-n* Ms (YW 261) der schönste Schlitten ist der mit acht Fesseln. *t'šonęmla-n ke-lšâšâ o-š moto-r* Ms (YW 261) für mein Herz passt eine blonde Schöne.

| *moto-r kapa-n* Mm₂ schön von Gestalt. | *moto-r-tüsqan* Ms Mm₁ schön.

motorema-m Ok schön, gut werden.

motoremđe-m Ok (Fakt. zu *motoremam*) schön, gut machen.

motorlanę-m Ms Mm₁, *motorlane-m* Mm₂ schön werden, sich verschönern.

motorlandarę-m Ms, *motorlanDarę-m* Mm₁ (Fakt. zu *motorlanem*) verschönern.

Vgl. *mator*.

motò-rok W₂

Milch des Fisches. – *motò-rokâm ko-ltà* W₂ (der Fisch) sondert Milch ab.

mot'q-k Mmu

kleine Hoden, kleine Hodensäcke (i.A. wenn man von einem kleinen Jungen spricht).

Vgl. *mosna*.

möčâr *mö,t'šö-r* Mm₁

maskierte und verkleidete Person; Maske, Weihnachtsmaske (s. YW 58–60).

möđâ- *möđâ-* Mm₁, *mü-đâ-* Mm₂, *mö-đâ_o-*, *mö-đo-* Mm₃,
mö-đo- Mmu, *nö-đo-* Mwo

in *möđâ-βu-ı* Mm₁, *mü-đâ βu-ı* Mm₂, *mö-đâ_o ~ mö-đo-βu-ı* Mm₃,
mö-đo-βuı Mmu, *nö-đo-βuı* Mwo Bülte, Moos-, Rasen-, Grashügel. *möđâ ~ müđâβuja-n* Mm₂ bültig. *müđâβuılan* Mm₂ mit Bültengelände.

Vgl. *mu,t'šz*.

mök* mök W₁ [onom.]

(brummendes Muhen von Kühen, die sich mit den Hörnern stoßen). – *mö·k^oštāš* W₁ brüllen; stoßen (wenn man Kindern Angst macht). »*tāštā ulam - mö-ö-ök*» *maneš* Mm₄ (J1 74) (der Bär ahmt die Kuh nach und) sagt: »hier bin ich - mö-ö-k«.

möngö möngö, möngö Oka, möngö Okr, mö·ηG_o Ok, mö·ηG_o Ms, mö·ηG_o Mm₁, möηg_o Mm₂, mö·ηG_o Mm₃, mö·ηG_o Mmu, mü·ηG_o Mup, müηg_o, mü·ηG_o, mü·ηG_o NW, mæηg_o W₁ [FU]

zurück (Ok Ms Mm_{1,3} Mmu W₁); nach Hause (Ok Ms Mm_{1,3} Mmu); nach (Oka Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW); schlechter, geringer (Okr). – *mö·ηG_o pört^ole·š* Mmu er kehrt zurück, er kehrt nach Hause zurück. *mö·ηG_ožž^o* Ms, *mö·ηg_ožž^o*, *mö·ηg_ožž^o* Mm₃, *mö·ηG_ožž^o* Mmu nach Hause (allg.); zurück (Mm₃). *mö·ηG_ožž^o kuđale·š* Mmu er fährt nach Hause. *ka·izā mö·ηg_ođa* Ms (YW 32) geht nach Hause zurück! *sol möngö* Oka nach der Heuernte. *kum-ia·š lin mö·ηG_ožž^o* Mmu nachdem er drei Jahre alt geworden war. *paša· pātarmā möηg_o* Mm₂ nach der Arbeit. *i·r·dè·nā šü·rγ_o m·š·m·mü·ηG_o* NW (YW 87) am Morgen nach der Gesichtswäsche. *užmō·ηg_o nalme·m šue·š* Ob₁ (YW 470) nachdem ich sie gesehen habe, will ich (sie) nehmen. *pi·-dek mie·n šume·ηG_o jodē·š ...* Mm₁ (YW 166) beim Hund angelangt, fragt er ... *ala·mānarā βrema ertāmā meηkā* Mm₄ (J1 32) nach einer Zeit. *tì·đan·müηg_o* NW nach diesem. *jeη let^oš möngö liam* Okr ich werde schlechter als andere Menschen. *mönge·š* Ob Okr Ms, *möηGe·š* Ok Mmu, *möηGe·š*, *möηGö·š* Mm₁, *möηye·š*, *möηyö·š* Mm₂, *möngö·š* Mm₃, *möηGöš* Mwo, *mü·ηGeš* Mup, *mü·ηgeš*, *mü·ηGeš* NW, *mæ·ηgeš* W₁, *mæ·ηGeš* W₂ zurück (Ob Okr Ok M NW W); nach Hause (Okr Mmu). *mönge·š·oje·š* Ms, *möηGe·š·oñ·đže·š* Mm₁, *müηge·š·añe·š* NW, *mæηge·š·añe·š*, *mænge·š·a·ñeš* W₁ hin und zurück. *mönge·š·ò·ñāš* Ob₁, *mönge·š·oñāš* Okr, *möηGe·š·ò·ñāš* Ok, *müηGe·š·ò·ñāš* Mup id. *mænge·š to·lšala pârè·nām* W₁ beim Zurückkommen ging ich (dorthin, zu jmdm.). *pi·up^oša·š purmō·ηg_o*, *mönge·š nà·lān o·t kert* Ms (YW 126) was einmal in das Maul des Hundes gegangen ist, das bekommst du nicht zurück. *möηye·š kaje·m* Mm₂ ich trete zurück, ich ziehe

mich zurück. *ta·rze šà·mâtš möηGe·š kaja·t* Mmu die Diener gehen nach Hause. *mö·ηgàškà* Ms, *mö·ηγàškà* Mm₂ nach Hause. *bara·kaja·t mö·ηgàškàšt* Ms (YW 28) dann geht man nach Hause. *mö·ηgàškàžə* Mm₃ zurück. *mö·ηgàštà* Ms, *mö·ηGàštà* Mm₁, *möηγàštà* Mm₂, *mö·ηG^šštö* Mmu zu Hause. *mö·ηgà·γàtš* Ms, *mö·ηGà·γàtš* Mm₁ von zu Hause. • *məηGe·šlä* W₂ zurück, andersherum. *məηGe·šlä ke·jem* W₂ ich gehe zurück. *karandà·šām məηGe·šlä pi·štem* W₂ ich lege den Bleistift andersherum.

|| ¹*kačē* | *tu-* | *tā*.

möηgešta·m Ob₁, *möηGešta·m* Ms Mm₁, *müηGe·šteš*₃ Mup verarmen, seinen Besitz verlieren (Ob₁ Ms Mm₁); geringer werden, kleiner werden (z.B. Preis) (Ob₁); sich verringern (Geld, Wohlstand, Kräfte) (Mup).

möηgeštare·m Ob₁, *möηGeštare·m* Ms Mm₁, *möηγàštare·m* Mm₂ arm machen (Ob₁ Ms Mm₁); geringer machen, kleiner machen, herabsetzen (z.B. den Preis) (Ob₁); (beim Tauschhandel) etwas zulegen (Mm₂).

mö·ηgàsə Ms, *mö·ηGàsə* Mm₁, *mö·ηγàsə* Mm₂, *mö·ηGà_ošö* Mmu zu Hause befindlich, Haus-. – *mā·jəñ mö·ηGà_ošö burye·m tā·šte u·ke* Mmu meine Hauskleider (od. Alltagskleider) sind nicht hier.

mör *mör* O Mmu Mwo Mup NW W, *mör·ə* Ms Mm₁, *mör·rā* Mm₂, *mör·rə_o*, *mör·rə* Mm₃ [FW; FU?]

Gartenerdbeere (Ob Ok Ms Mm_{1,3} Mup), Erdbeere (Oka Okr Mm₂ Mwo W₂), Knackbeere (Ob₁); Beere (Mmu NW W), erdbeerartige, aber größere Beere (Okr).

| *mör·rə·büüt* Mm₁ Erdbeersaft. | *mör·jä·rə_m* W₁ Timotheegras. | *mör·r·yində* Ob₁ Knackbeerenbrötchen. – *ku·arñq·n mö·r·yindəm š^štà·l'am* Ob₁ (YW 428) am Freitag backte ich Knackbeerenbrötchen. | *mör·r pak^tšq·* Ob₁ Knackbeerengarten. | *möršudo* Oka, *mörö šudo* Mm₄ Stiel der Erdbeere. | *mör·δaya·* Ob₁, *mörtaya* Ob₂ Heuschrecke (Ob₁), Heupferd (Ob₂); Libelle (Ob₂). || *izi* | *ku_yu* | *löza* | *lumeyož* s. *lume* | *māze* | *pāškemaltše* s. *pāškemaltam* unter *pāškem* | *šorāk*.

möra·n Mmu, *mörän* W₁ mit Beeren (Mmu) (W₁ s. Beisp.). –
ät'ä·mən sə·ðəžžē izi·mörän sə·ðə W₁ (YW 210) meines Vaters
 Garten ist ein Garten, darin Erdbeeren wachsen.

möran, *mören* s. *meraŋ*.

möržāŋeš s. *māržanġam*.

mörtñö *nörDmö* Ob₁, *nörtmᵒ* Ob₂, *nörtmö* Oka Okr,
nö·rDmᵒ Ok, *nö·rDmᵓ* Ms Mm₁, *nörtmâ*, *nörpâ* Mm₂,
mö·rtñᵒ Mmu Mwo, *mö·rDñᵒ* Mup, *mö·rDñŋ*, *mö·rñŋ* NW,
mö·rDñi, *mö·rDñə* W₁, *mö·rtñi* W₂ [FU?]

Fischrogen.

|| *jol* | *uzo* | *užəβa*.

möskä s. *maska*.

mramor *m^ərà·mâr* Ms W₁ [< Russ.]

Marmor (W₁) (Ms s. Komp.).

| *m^ərà·mâr·kü* Ms Marmor.

m^əri·k W₁

Geschlechtsorgan des Mannes.

muam *mua·m* Ob Okr Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo,
mᵒa·m Oka, *m^ua·m* Ok, *mua·m*, *moa·m* Mm₂,
mu·am Mup NW, *moam* W₁, *mo·am* W₂ [FU]

finden (O M NW W); entleihen (Mm₂). – *ko·l ke·lyəm kətsale·š ta
 mare·morða·m mu·eš* Mup (YW 118) der Fisch sucht die Tiefe und
 gerät (findet) in die Reuse des Tscheremissen. *mum* Oka Mmu,
mom W₂ (Prät. I. Sg.) ich fand. *mudà·yân*, *tendə·n lie·š* Mmu
 wenn ihr (es) findet, ist (es) euer. *ko·štân ko·štân kà·pâm munà·
 Mm₁* (YW 309) indem wir so hingingen, wurden wir groß. *t'šerâm
 mua·m* Mm₂ die Krankheit steckt mich an. *tuštâm mua·m* Mm₂ ich
 errate ein Rätsel. – *mù·šᵒ* Mwo, *mù·šᵒ* Mup, *mò·šə* W₂ Finder. *jôn
 mušə šörâm kočkeš* Mm₄ (J2 76) der Erfinderische isst Milch. –
mumo Oka, *muumo* Okr, *mù·mo* Mm₂, *mù·mᵒ* Mup, *mò·mə* W₂

gefunden (Oka Mup W₂); Fund (Okr Mm₂), Findelkind (Mm₂). *tì kə-zə mò-mâ* W₂ dieses Messer ist gefunden worden. *mò-mâ-târ* W₂ Finderlohn. – *mù-təm* Mup nicht Findender. ^d*jö-n mù-təm* *prè-zə* *ik aβàž²m-a-t sa-ən o-k kots* Mup (YW 117) ein täppisches Kalb saugt kaum an einer Mutter. – *mun* Ms, *mon* W₂ findend.

muulam Okr, *muala-m* Mm_{1,2} (Frequ. zu *muam*) finden. – *âresa-n teŋGe-m mual'nà* Mm₁ (YW 324) ein mit einem Kreuz verziertes Rubelstück fanden wir.

mua-lteš₃ Mup sich finden, gefunden werden.

mu(t)sù-rem NW finden. – *tŋ-ðŋm pu-šmâm mu(t)surè-βā* NW (TS 214) sie fanden ihn ermordet. (Vgl. *uĉârem*.)

muedē-m Ob₁ Okr Mm₂, *m^hedē-m* Ok, *muedē-m* Ms (Frequ. zu *muam*) finden.

moka-lēm W₁ irgendwie finden.

mu(t)sajem s. *mut'ēm*.

muĉ- *mutš-* Ob Okr, *mutš-*, *mut'* Oka, *mutš-* (MalK), *mutš'-* Ok, *mutš'-* Ms Mm_{1,2} Mmu, *mutš'-* Mm₃, *mətš'-*, *məs'-* Mwo, *muts-*, *məts-* Mup, *mots-*, *mâts-* NW, *mâtš-* W₁, *mâtš-* W₂ [FU]

Ende (Okr); (Mup NW W₁ s. *muĉko*); (Ob Okr Ok M NW W s. Beisp.); (NW W₁ s. Komp.); (Oka Mwo s. Ableitungen). • *mu(t)šq-n* Ok Mm₁, *mətsa-n* Mup, *mɔ-tsān* NW, *mâtšān* W₁ am Ende (Ok Mup), (NW W₁ s. Beisp.). *jal mu(t)šq-n* Ok am Ende des Dorfes. *pa-ndā mɔ-tsān kerè-məm jà-lâk'štēm* NW ich binde die Leine ans Ende des Stocks. *sa-snam ke-re(m) mâtšān šâ-p^ošānⁿ* gem W₁ ich ziehe das Schwein an der Leine hinter (mir) her. *mu(t)šq-n-mu(t)šq-n* Mm₁, *mâ-tšan-mâ:tšan* W₁ hintereinander. *i-k erɣə mâ-tšan βele kò-ðānam* W₁ mir blieb nur ein Sohn als Stütze (die anderen starben). • *mutško-*, *mu-tško* Ob₁, *mu(t)ško* Ob₂ Okr, *mutško* (MalK), *mutško* Ok, *mu-tškâ* Ms Mm_{1,2}, *mutškâ* Mm₃, *mu-tško* Mmu, *məškə* Mwo, *mutsko*, *məts(kə)* Mup, *mots(kâ)*, *mâtskâ* NW, *mâ-tš(kâ)* W₁, *mâ-tškâ* W₂ bis zum Schluss (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), ans Ende (Ob₁ Ok Mwo Mup), in den Wipfel (Ob₁); entlang, längs (Ob₂ Okr Mm_{2,3} Mmu W), an

(W₁), durch und durch (Mwo), an jeder Stelle, überall (Mm₂); (W₁ s. Beisp.). *jäl muṭṣko*· Ob₁, *jal muṭṣk* Ok ans Ende des Dorfes. *tü-ŋgntš mu-ṭṣk* Ob₁ von der Wurzel bis zum Wipfel. *pāš mâ-tškâ kè-mä* W₁ geh am Boot entlang. *pört mâtskâ mənge-š aneš ka-štęš* W₁ er geht auf dem Fußboden der Stube hin und her. *ko-rnŋ mu-tško* Mmu, *ko-rnâ mâ-ṭṣkâ* W₂ den Weg entlang. *kèṭṣâ muṭṣko*· Ob₁, *keṭšâ muṭṣko* Ob₂, *keṭšâ muṭṣk* Ok, *kèṭšâ mu-tškâ* Ms Mm₁, *kèṭšê mɜ-škŋ* Mwo, *kètsa mu-tsk* Mup, *kètsa mɜtskâ* NW, *keṭšâ mâ-tškâ* W₁ am ganzen Tag, den ganzen Tag lang (Ob₁ Ok Mup NW), den ganzen Tag (Ob₂ Ms Mm₁ W₁). *ümür muṭṣko*· Ob₁, *ümâr muṭṣko* Okr das ganze Leben hindurch, sein ganzes Leben lang. *kù-râm mu-tškâ* Ms Mm₁, *ku-rm* *mu-tsk* Mup, *kù-rɜm mɜts(kâ)* NW, *kù-râm mâts(kâ)* W₁ im Lauf des Lebens. *so-la jâl mâ-tš(kâ) sɪnzâ:* W₁ (TS 55) das Dorf liegt an der Wolga. *jâl mâts(kâ) anžen ʰlä-š ja-sâ* W₁ sich auf andere verlassen („andere ansehend“) ist es schwer zu leben. *mâ-tškâ-mâ:tškâ* W₁ einer nach dem anderen, nacheinander. *mâ-tškâ-mâ:tškâ kôlʼâm* W₁ ich hörte von anderen (nicht direkt). *mutškatš* Mm₁, *mɜtsâ-ts* Mup, *mɜtsâts* NW, *mâtšâts(â)* W₁ vom Ende her (Mm₁ Mup NW), vom Schluss her (Mup), (W₁ s. Beisp.). *ḍʼal mutškatš* Mm₁ vom Ende des Dorfes her. *tŋ mɜtsâts tò-leš* NW er kommt von jenem Ende her. *mɜtsâts tole-š* Mup er kommt vom Ende her. *so-la mâtšâts to-leš* W₁ er kommt aus dem Dorf (nachdem er dort Besuche gemacht hat). *tŋ mâtšâtsed ti roβo-t(a) a-G li* W₁ durch dich entsteht diese Arbeit nicht, du taugst nicht dazu, sie zu tun. *jal mùṭṣzṭšzn* Ok vom Ende des Dorfes. *mu-tšn* (MalK), *mu-tšn* Ok, *mu-tsn* Mup, *mɜtsnâ*, *mɜ-rDnâ* [!] NW, *mâ-rDnâ* [!] W₁ am Schluss (Ok Mup NW), am Ende (Ok NW W₁). *jal mu-tšn* Ok am Ende des Dorfes. *pa-ndâ mɜ-rDnâ* NW am Ende des Stocks. *ke-re(m) mâ-rDnâ keṭšem* W₁ ich hänge am Seil. *tŋ mɜ-rDnâ* NW am Ende von diesem. *ko-mβo pe-lʼjo-l mu-tšn* *šolyà*· Ok (YW 22) die Gans auf einem Bein steht. *jal mâ-rDnâ šalyaš* W₁ auf seinen Beinen stehen. *mùṭšâla*· Ms, *mutšela*· Mm₁ in *mùṭšâla*· *βü-ðâm konda-š* Ms Wasser in zwei Eimern tragen (einer in jeder Hand od. an einer Zuberstange). *βü-ðâm muṭšela-ðè-nâ konDâ* Mm₁ sie trägt Wasser mit der Zuberstange (2 Eimer).

|| *pul-*.

muṭṣa·š Ob Okr, *muṭṣa·š*, *mut'a·š* Oka, *muṭṣa·š* Ok Ms Mm₁ Mmu, *muṭṣa·š* Mm₂, *muṭṣa·š* Mm₃, *mṣṭṣaš* Mwo, *mṣṭsa·š* Mup, *mṣṭsaš* NW, *mḁṭsaš* W₁, *mḁṭṣaš* W₂ Anfang, Ende, Schluss (O M NW W₁), (Baum-) wipfel (Okr Ok Mm Mwo W), Gipfel, Spitze (Okr Mm_{2,3} Mmu W₂); Flussquelle (Okr); Hügel (Okr). || *βūraṇ* | *βūt* | *čāze* | *eṇer* | *jal* | *jḁlme* | *kurām* | *kūḃar* | *küzö* | *küşäl* s. *küş-* | *ner* | *parña* | *pörtöñčäl* s. *pört* | *puṣeṇge* s. *pu* | *pälāš* | *pārña* | *saḃa* | *šihčār* | *šoks* | *šulḃār* | *toškaltāš* s. *toškem* | *tumo* | *üläl* s. *ül-* | *üp-kandāra* s. *üp*.

muṭṣaša·n Mm₂, *mḁṭšašan* W₁ -endig. || *ik* | *košar* | *pise*.

mḁṭša·štēm W₁ das Ende (z.B. eines Bleistifts) spitzen.

muṭṣa·štīmī (MalK) Ok, *muṭṣa·štāmḁ* Ms Mm₁, *muṭṣa·šdāmḁ* Mm₂, *mṣṭsa·štām* Mup, *mḁṭsa·štāmḁ* W₁ endlos (Ok Ms Mm_{1,2} W₁), unendlich (Mm₂), ewig (Ms Mup W₁).

mùṭṣṣte·m Ob₁, *muṭṣṣstem* Ob₂, *muṭṣṣte·m*, *mušte·m* Oka, *mùṭṣṣte·m* (MalK), *mùṭṣṣte·m* Ok, *muršte·m* Ms, *mùṭṣṣte·m* Mm₁, *muṭṣṣte·m* Mm₂, *muṭṣṣte·m* Mm₃, *mṣṭsṣte·m* Mup, *mṣṭsṣte·m* NW sich losreißen, sich lösen (Ob Ok Ms Mm Mup NW), sich befreien (Ob₁), sich losmachen, sich öffnen (von selbst) (Oka). – *muṭṣṣte·n* ~ *mušte·n* *Gajà*· Oka (etw.) macht sich los, öffnet sich (von selbst).

murštalta·m Ms, *muṭṣṣstalḃa·m* Mm₂ (Refl. zu *mučḁstem*) sich losreißen, sich losmachen.

muṭṣṣtare·m Ob₁, *muṭṣuštarem*, *muṭṣṣtare·m*, *mut'uštarem*, *muštare·m* Oka Okr, *mùṭṣṣtare·m*, *muṭṣṣtare·m* Ok, *murštare·m* Ms, *mùṭṣṣtare·m* Mm₁, *muṭṣṣtare·m*, *muṭṣtare·m* Mm₂, *muṭṣṣtare·m* Mm₃, *muṭṣuštare·m* Mmu, *mṣṭsešta·rem* Mup, *mṣṭsṣtà·reṇ* NW (Fakt zu *mučḁstem*) loslassen, losbinden (Ob₁ Ok Mm Mmu Mup NW), (plötzlich) (Ms), befreien (Ob₁ Okr Ok Mm_{1,2} Mup NW); nachgeben (Mmu), loslassen, lockern (z.B. eine Leine) (Oka); (Knöpfe) aufmachen, öffnen (z.B. die Jacke) (Oka Mm₂); zuknöpfen, (die Knöpfe) schließen (Mm₂). – *kürtnḁm muṭṣṣtare·m* Mm₂ ich nehme die Hufeisen ab.

pò·lòãššãm muṭ'ššãstare·m ~ muṭ'štare·m Mm₂ ich mache einen Knopf los. – *pà·târ kue·m muṭ'ššustare·n koltà·* Mmu der Kraftmensch lockert seinen Griff um die Birke.

muṭ'ššustaralte·š₃, muštaralte·š₃ Oka (Refl. zu *mućãšstare*) sich von selbst öffnen; abgehen, sich lösen.

muṭ'šitlem s. *mu'em*.

mù·ṭšz- Ob₁, *muṭ'šz-* Ob₂, *muṭ'šo-* Oka, *muṭ'šã-* Okr,
mutš- (MalK), *mut'š-* Ok, *mùṭ'ššã-* Ms, *muṭ'šz-* Mmu,
mu·tsz-, *mztsã-* Mup, *mõtsõ-* NW, *mãṭšã-* W [FP]
 in *mù·ṭšz-βu·i* Ob₁, *muṭ'šzβu·i* Ob₂, *muṭ'šo βu·i* Oka, *muṭ'šãβuj*
 Okr, *mutš-βu·i* (MalK), *mut'š-βu·i* Ok, *mùṭ'ššã-βu·i* Ms, *muṭ'šzβu·i*
 Mmu, *mu·tsz-βu·i*, *mztsã-βu·i* Mup, *mõtsõ-βu·i* NW,
mã·ṭšã-βu·i W₁, *mã·ṭšã-βu·i* W₂ Bülte. *muṭ'šõβuja·n* Oka bültig.
 S. *muć-*; vgl. *mõðã-*.

mudo s. *modo*.

muðrošt' Okr [< Russ.]
 Weisheit.

mù·ðâr Mup
 in *kì·târ-mù·ðâr* s. *χitri*.

muGlešteš s. *mokleštam*.

muγ'l'o, muγul'õ s. *mãγãl'e*.

muγãla *mùγ'la·*, *muγla·* Ob₁, *mùγ'la·* Ok, *mzγzla·*, *muγ'la·* Mm₃,
mzγzla Mwo, *mzγ'la·* Mup [< Tat.]
 hornlos, ohne Hörner (Kuh). – *mzγzla·* *škal* Mwo hornlose Kuh.

muγãl'o *muγz'l'o·* Ob₁, *mukle·* (K) Ob₂, ¹*muγãl'o*, ²*mugulo·* Okr,
muγù·l'õ Ok, *mù·γãl* Ms, *mù·γãl'ã* Mm₁, ¹*muγãl'ã*, ²*mã·γãle*, ³*mu·γl'ã*
 Mm₂, *muγù·l'õ* Mmu, *mzγz'l'à* Mwo, *mzγz·l'õ* Mup,
mõγõ·l'ã NW, *mã·γãl' W* [FP? / ~ Tschuw.]

Auswuchs, Knorren (am Baum) (Ob ¹Okr Ok Ms Mm₁ ^{1,2}Mm₂ Mmu Mwo Mup NW W₁), Knoten, Beule, Geschwür (am Körper) (Ob₁ ²Okr Ok Ms ³Mm₂ Mwo Mup W₂); Buckel (¹Mm₂). –
mù·γẓl'ɔ̣ kuyɔ· Ob₁ der Knorren ist groß. ... *mâ·γâl' γu·γi lì·šäš â·l'â*
 W₁ (YW 238) solltest du lieber eine krumme Birke sein.

|| *kuē*.

muγl'ana·m Mm₂ geschwürig werden.

mùγẓl'ya·3 Ob₁, *muγul'γà·3* Ok, *mùγâl'ya·3* Ms Mm₁, *mâγâ·l'γa·3*
 W₁, *mâγâ·l'γà·3* W₂ knorrig wachsen (Baum) (Ob₁ Ok Ms Mm₁
 W₁), beulig werden (W₂).

mẓγẓl'kà Mwo Auswuchs (am Baum, am Bein eines Pferdes,
 am Kopf eines Menschen).

Vgl. *mâγâl'e*.

muγâr *muγâr* Mm₄, *mẓ·γẓr* Mup, *mâ·γâr* W₁

Biegung, Kurve (Fluss, Weg, Zaun) (Mup); Buckel, Bucklige(r)
 (W₁); (Mm₄ s. Beisp.). – *kornâm pûraš küleš turan, a kaγâr muγâr*
oγâl Mm₄ (J1 46) die Wege („der Weg“) müssen geradlinig
 geschaffen werden, nicht kurvenreich. *mâγâr muγâr; kuš kajet*
 Mm₄ (J2 226) Buckliger, wohin gehst du?

mùγârγà·3 Ms bucklig werden.

Vgl. *maγâra*.

muγârtem *muγârte·m* Mm₂

glucksen (beim Schlucken); sich übergeben.

mujan* *mù·jan* W

[~ Tschuw.]

Melde; Gänsefuß.

Vgl. *konšudo* unter *kon*.

mujíẓ s. *mâze*.

mukle s. *muγâl'o*.

mukleštam s. *mokleštam*.

muklâk mɤGlɤ·k Mup, mɔklɔ·k NW

in mɤGlɤ·k štaš Mup, mɔklɔ·k ləštāš NW (einmal) mit dem Kopf nicken.

*mukrà*₃ Ms, *muk^ârà*₃ Mm₁, *mɤk^ârà*_{·3} Mup, *mâ·k^ârà*₃ W₁

ficken (Schwein) (Ms Mm₁ Mup), (Ochse) (Mm₁), (Hund) (Mup), (manchmal: Mensch) (Ms); brünstig sein (Eber) (W₁).

muk s. *moko*.

mulla molla· Ob Okr Ms, mulla· Ok Mm₁, mɤla· Mup, mu·la W₁
[< Tat.]

Mullah (Ob Ok Ms Mm₁ Mup W₁), tscheremissischer Priester, Opferpriester (Ob₂ Okr).

|| *marij* | *suas* | *tatar* | *totar*.

mul s. *molo*.

mum s. *muam*.

munar s. *monar*.

mundem s. *mondem*.

mundštuk muštu·k Mm₂ [< Russ.]

Mundstück.

mundâra mundra· Ob Oka Okr Ms Mm₂, mundaɤra·, munda· Ok, munda· Mm₁, munda^âra· Mm₃, munda·, munda· Mmu, mɤndra·, mɤnda^âra· Mup, mɔnda·ra NW, mânda^â·rà W₁, mâ·nDârà W₂

Knäuel. – *undra·m ron,dže·m* Mm₂ ich wickle den Knäuel ab. *ik munda^âra·m šâ·m roža·n* Mm₁, *ik mundra·m šâm roža·n* Mmu (Rätsel) mein einer Knäuel hat sieben Löcher.

|| *porsân*.

mundârne·m Mm₂ sich verknäulen.

mundzrte-m Ob, *munDurte-m* Oka, *mundârte-m* Okr Mm₂, *munDzrte-m* Ok, *mundârte-m* Ms, *munDârte-m* Mm₁, *mzndrte-m* Mup, *mɔndɔrtem* NW, *mândârtem* W₁, *mânDârtem*, *mâ-nDârtem* W₂ aufwickeln, haspeln (Garn, Knäuel) (allg.); zusammenwickeln (W₁); rollen, drehen (W₂). – *kâškârâš mundDurte-m* Oka ich wickle Garn auf den Rahmen. *šar̥təm kâškârâš mâ-nDârtem* W₂ ich hasple das Garn auf den Rahmen. *jo-lâm mundârte-m* Mm₂ ich verkreuze die Beine (im Schneidersitz). – *mândâr-tâm-βâr* W₁ Garnwinde.

mundârtala-m Mm₂, *mâ-ndârtâlam* W₂ (Frequ. zu *mundârtem*) (ständig) aufwickeln.

mândârta-lteš₃, *mânDârta-lteš₃* W₂ sich verknäulen (Garn); rollen (intr.).

mundzrtâkte-m Ob₁, *munDzrtzkte-m* Ok, *mundârtâkte-m* Ms, *munDâr-tâkte-m* Mm₁, *mɔndɔrtâktem* NW, *mândâr-tâktem* W₁ (Fakt. zu *mundârtem*).

muno *muno*·, *mù-nɔ* Ob₁, *muno* Ob₂, *muno* Oka Okr, *mù-nɔ* Ok, *mù-nâ* Ms Mm₂, *mù-nâ*, *mù-nâ* Mm₁, *mù-nâ* Mm₃, *mù-nɔ* Mmu, *mz-nɔ* Mwo, *mzno*·, *mz-nɔ* Mup, *mɔ-nɔ* NW, *mâ-nâ* W [U]

Ei (O M NW W); Hode (Ob₁ Ms Mm_{1,2} NW W₁); Hodensack (Okr Ok Mm₂). – *küdü-r mu-nɔ* Mmu Ei des Birkhuhns. *mâ-nâm sâ-n-dzâ ~ pü-ktâ* W₂ (er) brüdet. *mz-nîm jü-eš* Mwo „sie trinkt ein Ei aus“ (sagt man von der Stimme der Elster).

| *mânâ-jakšša-ryâ*, *mâ-nâ jakšša-ryâ* W₁, *mâ-nâ jakša-ryâ* W₂ Ei-gelb. | *mù-nâ-koβa-štê* Mm₃ Hodensack. | *mù-nz-küj* Ok Hode. | *muno-oβartâ-k* Oka Pfannkuchen aus Eiern und Milch. | *mù-nɔ-okte:m*, *muno-okte-m* Ob₁, *muno-okte-m* Oka, *mu-no oktem* Okr, *mù-nâ-okte-m* Ms Mm₁, *mun-opte-m* Mm₂, *mun_okte-m* Mmu, *mzn-opte-m* Mup, *mɔnɔ-optem* NW Eigelb (allg.), Eidotter (Mm₂). | *mù-nɔ-ošo*: Ob₁, *muno· o-šo* Okr, *mùnâ-ò-šâ*, *mun-ò-šâ* Ms, *mù-nâ ò-šâ* Mm₁, *mu-n-o-šâ* Mm₂, *mun_ò-šo* Mmu, *mzn-ò-šɔ* Mup, *mɔnɔ-ò-šâ* NW, *mâ-n-ò-šâ* W₁, *mâ-nâ ò-šâ* W₂ Eiweiß (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Eigelb (Okr). – *muno òšâžo* Oka Eiweiß. | *mɔnɔ-sββ̃* NW Eierschale. | *mânâ-šulšâ* W₂ Kastrierer. | *mânâ-sük* W₁, *mâ-nâ-sük* W₂ Eierschale. | *mù-nɔ-šüm* Ob₁,

mù-nâ-šüm Ms, *mù-nâ-šüm* (Azjal, Morki), *mù-nâ-šöm* (Sotnur) Mm₁, *mun-šüm* Mm₂, *muno šüm* Mm₄, *mɔnɔ-šim* Mup Ei-schale. | *munɔ-tɔβrtɔš* Ob₂, *muno tuβártâš* Okr, *mù-nâ-tùβártâš* Mm₁, *mu-nâtu-βártâš* Mm₂ Rührei (Ob₂ Okr Mm₂), Eierkäse (Milch und gekochtes Ei) (Mm₁). || *čora* | *čâβε* | *kajâk* | *kalakla* s. *kalak* | *kuku* | *kutko* | *maja* | *salma* | *šubârčâk*.

munan Mm₄ mit Eiern. – *üšâm jüladet kân*, *kuɣu munan lijat* Mm₄ (J2 58) wenn du eine Keule verbrennst, bekommst du große Hoden.

muna-š Ob₁ Ms, *mɔna-š* Mup, *mɔnaš* NW, *mânaš* W₁ (im Wert) eines Eis. – *i-G muna-š* Ob₁, *i-G muna-š* Ms, *i-G-mɔna-š* Mup, *i-G mɔnaš* NW, *i-G mânaš* W₁ ein Ei kostend. *nâl muna-š šikà-râm nâ-l'âm* Ob₁ ich kaufte Zucker im Wert von vier Eiern. *mîñ nâ-l'p nâm koG mâna-šâm* W₁ ich kaufte eine Menge (Samen) im Wert von zwei Eiern. *ko-G mâna-š nüsmüm* W₁ Samen (im Wert) von zwei Eiern.

muñ,d'žâ-3 Ob₁ Ms, *muñ,d'že-m* Ob₂ Okr Mm₂, *muñ,d'à-3* Oka, *muñ,D'žâ-3* Ok Mm₁, *muñ,d'žâ-3* Mm₃, *muñ,d'žâ-3* Mmu, *mɔn,DZâ-3* Mup, *mɔ-nzâ-3* NW, *mâ-nzâ-3* W₁, *mâ-n,DZâ-3* W₂ Eier legen. – *t'šî-βâ šöldrâ- t'šîmi-nim muñ,D'žâ- γîñ* ... Ok (YW 23) wenn die Hühner große Eier legen ...

mù-nâ,δâ,mɔ Mmu eierlos, ohne Eier.

muñčaltem *muñ,d'žâlte-m* Ob₁, *muñ,d'žalte-m* Ob₂ Okr, *muñ,d'çalte-m* Oka, *muñ,D'žâlte-m* (auch MalK) Ok, *muñ,d'žâlte-m* Ms, *muñ,D'žâlde-m* Mm₁, *muñ,d'žâlde-m* Mm₂, *muñ,d'žâlte-m* Mmu, *pɔn,DZa-ltem* Mup, *pɔn^dza-ltem* NW rutschen, gleiten (Ob₂ Mmu), (auf dem Eis) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), ausrutschen, ausgleiten (Okr); einen Hügel herunterfahren (Oka Okr Mm₂ Mmu), (mit dem Rodelschlitten) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), (auf Skiern) (Ob₁ Mm₂ Mup), fahren (mit dem Pferdewagen) (Okr). – *muñ,d'žalta* Okr (der Schlitten) gleitet (vom Hügel) herunter. – *pɔn,DZa-ltâšš šuku-ɔ-lɔ* Mup (YW 121) Schlittenfahrer gibt es viel. – *pop baštare-š muñ,d'žâlte-n bolâ-* Mmu er kommt den Hügel herunterfahrend dem Pfarrer entgegen. *muñ,d'žâlte-n ko-ltâš* Okr er glitt aus.

muńd'žaltâš s. *puńćaltâš* unter *puńćem*.

muńij *muńi-ĭ, muńiⁱ* Ob₁, *muńij* Ob₂, *muńi·* Oka Okr, *mune-ĭ* Ok, *mɜńi·* Mup, *mâ-ni, mâ-ni* W₁

Kröte (Ob Ok Mup W₁); ein schwarzer Frosch (Oka Okr).

muńo, muńâk s. *mâńâk-muńâk*.

muńârij *muńuri·* Mmu

langsam.

muńurtalte-m Mmu trödeln, langsam arbeiten.

muńaje-m Ob₁

[< Tat.]

betrübt sein, niedergeschlagen sein, verzagen. – *kâzmâ-tâštâ košte-š muńaje-n* Ob₁ (YW 453) wandert (jetzt) niedergeschlagen im Kriegsdienst.

muńajalam Ob₁ verzagen. – *ôġân-a-t muńajal, ôġân-a-t šôrâktal* Ob₁ (YW 401) wir werden nicht verzagen, wir werden auch nicht weinen.

mur s. *muro*.

mura-m Ob₁ Ok

[< Russ.]

Schleppkahn, Fähre (an einer Furt im Fluss) (allg.); Furt (wo es eine Fähre gibt) (Ok). – *oš-βi-tššm lekta-š mura-m küle-š* Ob₁ (YW 394) um über die Belaja zu fahren, ist ein Schleppkahn nötig.

murða *murðà·* Ob Oka Okr Mm_{1,2}, *murĵa·* Ok Ms,

morðà· Mmu Mup, *morðà* Mwo, *mo-rða* NW W [< Russ.]

Reuse (allg.), (aus Gerten) (Ms), (aus Gerten od. Garn) (Ob₁), (aus Gerten und eingeweichtem Bast) (NW), (aus Bast und Weidengerten) (Ok), (aus Bast od. Garn) (Mm₁). – *kol murĵa-š berešte-š* Ok, *kol murĵa-š berešte-š* Ms, *kol mo-rðaš ~ morðà-škâ bëre-šteš* NW (TS 44) der Fisch geht in die Reuse.

| *murða-aŋ* Ob₁ Mm₂ Öffnung der Fischreuse. || *šuldâr*.

murñā·, βurñā· Ob₁, *murja* Ob₂, *murjā·* Oka, *murja·* Okr,
morjā· Ok, *murjā·* Ms, *murđā·, murl'ā·* Mm₁,
murja Mm₅, *m̄srñā* Mwo, *m̄r-ja* W₁ [*< Tschuw.*]

Schornstein (Ob₁ Oka Okr Mm₅), (vom Ofen bis zur Zwischen-
 decke; weiter oben ist *tüñâk*) (Ok Mm₁), (des Ofens) (Ob₂ Mwo),
 (des Herds vor dem Ofen, verbindet sich weiter oben mit einem
 größeren Schornstein) (Ms); Rauchfang, Bretterschornstein (der
 Rauchstube) (W₁); (Ob₁ Mup s. auch Komp.).

| *murja rož* Mm₅ Rauchabzug (über dem *tüñâk* [?]). | *murjā· šūt'*
 Oka Ruß des Schornsteins. || ¹*koŋga* | *küđâr* | *moñća*.

Vgl. *tüñâk*.

muro *mù·r∅, muro·* Ob₁, *mur∅* Ob₂, *mu-ro* Oka Okr,
mù·r∅ Ok, *mù·râ* Ms Mm_{1,2}, *mur* Mm₃, *mù·r∅* Mmu,
m̄sr∅ Mwo, *m̄sr∅, m̄ro·* Mup, *m∅·r∅* NW, *m̄râ* W₁ [W]

Lied (O M NW W), Vogelgesang (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW
 W₁). – *čeβer murâm murem* Mm₄ (J1 70) ich singe ein schönes
 Lied. *p̄-râs m∅·r∅m m∅·ra* NW die Katze schnurrt. *jü-mâ ađâr-rân*
m̄râ W₁ (YW 208) Lied eines verlobten Mädchens.

| *m̄r-juk* W₂ Ton eines Liedes. | *mù·r∅ sem* Ok, *m̄râ·-sem* W₁
 Motiv (Ok), Melodie (W₁). || *jümaš* s. *jüam* | *luđâš* s. *luđam* |
pajrem | *pošteŋ* s. *poč* | *rekrut* | *saltak* | *sârmâ* | *süan* | *süan*
marij s. *süan* | *šinhcem* s. *šinhcam* | *užalâme* s. *užalem*.

mure·m Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *murę·m* Ok Ms Mm₁,
m̄srem Mwo, *m̄srę·m* Mup, *m∅·ręm, m̄râ·* NW, *m̄ręm* W₁,
m̄ręm W₂ singen (Mensch, Vogel) (O M NW W), krähen (Hahn)
 (Oka Ok Ms Mm W₂), rufen (Kuckuck) (Ob₁ W₁), krächzen
 (Krähe) (Mup), schlagen (Nachtigall, Wachtel) (W₁), schnurren
 (Katze) (NW), quaken (Okr); klirren, bimmeln (Mm₂), erklingen
 (Musikinstrument) (Mm₂ Mmu W₁); knarren, knirschen (Rad,
 Tür, Stiefel) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), knurren (Magen)
 (Mm₂). – *tâ murê-đâm taŋeDla·n muro·* Ob₁ (YW 409) sing dies
 dein Lied deinem befreundeten Altersgenossen! *sâ-koj ka^li·k ške-
 sê-mañžâ m̄srâ·* Mup (YW 121) jeder Vogel singt auf seine eigene
 Weise. *aŷuta·n mura* Mm₃ der Hahn kräht. *ir kora·k šuku· m̄srâ·*

Mup (YW 117) eine früh (erwachende) Krähe krächzt viel. *skripkà·murà·* Mmu die Geige erklingt. *mùškâr mura·* Mm₂ der Magen knurrt. – *mu·râššâ* Mm₂ Sänger. – *mu·rm̃βlak* Ob₁ Lieder. *kù·kò mu·rm̃m kò·l'at's̃ mo* Ob₁ (YW 435) hörtest du vielleicht (schon) den Kuckuck rufen? *m̃r̃ma·š kaj'nà·* Mwo gehen wir zum Singplatz. || *aγâtan·* – *mur̃šas̃nà·ù·lò* Mmu wir müssen singen. – *m̃ren košteš̃* Mwo, *mâ·ren ka·štam* W₂ ich wandere singend. *oksa·mure·n tole·š da šüške·n kajà·* Ms (YW 125) das Geld kommt singend und geht pfeifend. – *murutè·* Oka, *mur̃δè·* Mmu ohne zu singen.

murala·m Ob₁ Ok Mmu, *muraleš̃* Okr singen (Ob₁ Okr), (kurze Zeit) (Mmu); rufen (Kuckuck) (Ob₁ Ok). – *tâñ »mura·l!«* *mà·hât's̃, mâñ murà·l'am* Ob₁ (YW 427) du sagtest (zu mir) „sing!“ – (und) ich sang. *oĵ kükù·j'em, i·D mu:ral* Ok (YW 366) o mein Kuckuck klein, rufe nicht. – *muralmaš̃* Okr Lied.

⁺*muralalam* Ok singen, rufen (Kuckuck). – *oĵ kükù·j'em, i·D mu:rallal* Ok (YW 366) o mein Kuckuck klein, rufe nicht.

muralte·m Ob₁ Oka Okr, *muralte·m* Ok Ms, *muralde·m* Mm₁, *muralde·m* Mm₂, *muralte·m* Mmu, *m̃raltem, m̃ralDem* Mwo, *m̃ra·ltem* Mup, *m̃ra·ltem* NW, *mâra·ltem* W₁, *mâ·raltem, mâra·ltem* W₂ (Dim. zu *murem*) (einmal od. kurze Zeit) singen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), rufen (Kuckuck) (Ob₁); vor sich hin singen, trällern (Oka Mwo). – *aða·k i·k' kana mura·lte* Mmu sing doch noch einmal! *kit kuṭšeme·š ši·h'd'žan muralta·* Ob₁ (YW 443) (der Kuckuck) setzt sich auf das Geländer der Vortreppe und ruft einmal. – *muralte·n* Ob₁, *muralde·n* Mm₃ singend. *pirâ muralten kolta* Mm₄ (J1 72) der Wolf beginnt zu singen.

muraltala·m Ob₁ Ms, *m̃ra·ltalam* NW, *mâralta·laš̃* W₁ (Dim., Mom. zu *muraltem*). – »*muralta·l, muralta·l*« *mânâldala·t* Ob₁ (YW 426) immer sagst du: „sing ein wenig, sing!“

⁺*muraltalalam* Ob₁ singen. – *muraltala·l, šüškältäl·l me kajena·* Ob₁ (YW 446) singend, pfeifend wandern wir.

mùrʒkte·m Ob₁ Mmu, *murukte·m* Oka, *murâkte·m* Okr Mm₂,
mùrʒkte·m Ok, *mùrâkte·m* Ms Mm₁, *murʒkta·ʒ* Mm₃, *mʒrɪktem*
 Mwo, *mʒrʒkte·m* Mup, *mɔ·rɔktem* NW, *mâ·râktem* W₁ (Fakt. zu
murem) zum Singen bringen (allg.); spielen, klingeln (Mm₂). –
mî·jîm mʒrʒktînè·ʒe Mwo er möchte mich zum Singen bringen.
ʃu·lôârâm murâkta·ʃ Mm₂ mit den Flügeln rauschen (eine Ente
 beim Flug).

mârâ·ʃ W₁ in *mârâ·ʃ kripitʂä*: W₁ klangvolle, gute Geige.

murʂtem s. *muć*·.

muskal *muska·l* Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *mʒska·l* Mup [*< Tat.*]

Zolotnik (Gewichtseinheit von 4,26 g) (allg.); kleine Handwaage
 mit Zolotniks als Gewichten (Ob₁).

|| *pel*.

muskara s. *mâskara*.

muskemdem, *muskɔ* s. *ʃusko*.

muskâlem s. *mâskâlem*.

musnâk s. *mâšjak*.

mù·sâr W₂ [*< Russ.*]

Schrott.

muzʒa s. *mâzʒem*.

muzo s. *mâze*.

muzâk *muzâk* Mm₄ [*< Russ.*]

Musik. – *muzâk jûkâm kolat kân* ... Mm₄ (J2 64) wenn du die
 Musik hörst ...

muzika·n Ob₁ Okr, *mužekan* Ob₂, *mužeka·n* Oka, *muzika·n*
 Mm₁, *mæzi·kân* W₁ Harmonika (Ob Oka Mm₁); Musikant (Okr
 W₁). – *muzikâ·nâm šokte·m il'e*: Ob₁ (YW 473) ich möchte auf der
 Harmonika spielen. (Vgl. *ɣarmoí*.)

mužâr- muzâr- Ms, mâzâr- Mm₁ W₁, ṃẓr- Mup

in mù·zârɣè Ms, mâzârɣè· Mm₁, ṃẓrɣè Mup, mâ·zârɣè W₁ leise, langsam (von den Bewegungen der Tiere) träge, langsam (von einem kriechenden Wurm); (auch von der Fortbewegung eines kleinen Kindes). – ṃẓrɣè tarβanà· Mup (etwas) bewegt sich leise auf seinem Platz.

mâzâr·ɣà₃ W₁ ungleichmäßig werden, sodass ein Teil einer glatten Fläche sich hebt (Eis auf dem Bach im Frühjahr, hervorstehender Wandbalken, Auswuchs an einem Baum, Geschwür am Körper).

mâzârla·nà₃ W₁ = mâzâr·ɣà₃ W₁.

mùzârtaltà₃ Ms, mâzârtaldà·₃ Mm₁, mâzârta·ltq₃ W₁ sich langsam vorwärts bewegen.

mâzârta·ltâleš₃ W₁ sich langsam und mit kurzen Pausen vorwärts bewegen.

muškundem s. βusko.

muštaralteš s. muč̣-

muẓ̌ s. mâze.

muš muš O M NW W

[W]

Werg, Hanffasern (Ob₂ Okr Ok Mm₂ NW W); gebrochener, aber ungebürsteter Hanf (aus dem man z.B. ein Seil herstellen, den man aber noch nicht verspinnen kann) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup); fertig bearbeiteter Hanf (Mmu NW W₁); Hede (Okr). – tolâ möŋGö muš lieš Oka nach dem Brechen wird (aus dem Hanf) muš. muš šura·š Mm₁, mu·š ~ mu·sâraš W₁ Hanf weich machen. muš šonDaša·š Mm₁ Hanf bürsten. mu·š tè·nâ kèrâšta·š Ok s. mušlem.

| muš·jà·râm Ob₁, mu·š-^djà·râm Mup, mu·š·jà·rəm NW W₁ Teil einer Faser (Mup NW W₁), Faser, Fiber (Ob₁). | muškandra· Okr Mm₂ Hanfschnur. | muškere·m Mm₂ Hanfleine. | muš poťša·n Okr, mu·š poťšq̣·n Ms hampfschwänzig. – kù·žâ mà·ðâš mu·š·paťšan W₁ (YW II3) „langer Scherz hat faserigen Schwanz“ (d.h. auf ein Kitterchen folgt ein Gewitterchen). | muš puđ^ð·rà·

Oka schlechter Hanf, der beim Bürsten an der Bürste hängen bleibt. | *muš šò·βâr* Mm₁ weißer Überzieher (von grobem Hanf). | *mu·š-toβâ* Ms Mm₁, *muš-tò·βo* Mmu Mwo, *mu·š-tà:βâ* NW, *mu·š taβâ* W₁ zottiges Flachsbuschel (Ms Mm₁ NW W₁), Hede, schlechtestes Wergmaterial des Hanfs (das übrig bleibt; eignet sich nur als Dichtwerg) (Mmu Mwo) (vgl. *t'šöβək*). || *jâtân*.

*mušaŋeš*₃ Mwo sich aus einer Schnur lösen, sich auffasern (Garn).

mušle·m Ob₁ Mup, *mušle·m* Ms Mm₁, *mu·šlēm* W₁ als dritte (oberste) Schicht eines Bastschuhs Hanfschnur verweben, damit der Bastschuh nicht so stark verschleißt (im Frühjahr zur Zeit der Morgenfröste).

mušlandare·m Ob₁ (z.B. Hanfgarn) faserig scheuern.

mušennik s. *mošennik*.

muškam *muška·m* O Ms Mm Mmu, *mška·m* Mwo Mup, *mškam* NW, *mâ·škam* W

[U]

waschen (O M NW W); (auch Hochwasser) (weg)spülen (Mm₂). – *muš* Oka Mmu, *mš* Mwo (2. Sg. Imperat.) wasche! *tšβr muškam* Ob₂ Wäsche waschen. *šü·rγâm muška·m* Ms Mm₁, *šò·rγâm mâ·škam* W₁ sich das Gesicht waschen. *mo₁tsa·š ške·nam mškš·nà* Mup (YW 104) wir waschen uns in der Badestube. *küβär oŋa muškam* Ob₂ ich wasche den Fußboden. – *eŋè·râšte tuγù·râom mu·šmâ₁la kò·lâ₁om ù·žâ₁om* Mmu als ich im Bach das Hemd wusch, sah ich einen Fisch. *šü·rγo mš·šm* Mup Gesichtswäsche. *mânân mâ·šmâ βär* W₂ mein Waschplatz. – *muštâmâ* Okr Mm₂ ungewaschen. – *muškân kolde·m* Mm₂ auswaschen.

mâ·škaš W₂ Wäsche. – *mâškà·šâm ko·štem* W₂ ich trockne die Wäsche.

mške·däm NW, *mâške·däm* W₁ (dies und jenes) waschen.

mušede·m [?] Ob₁, *mušede·m* Okr Mm₂, *mušede·m* Ok Ms Mm₁, *mškede·m* Mup (Frequ. zu *muškam*) (Okr Mm₂); dann und wann erneut waschen (Ob₁), dies und jenes waschen (Ok Ms Mm₁ Mup).

muškʷkte-m Ob₁ Ok, *muškâkte-m* Ms Mm₁, *mʷškʷkte-m* Mup, *mʷškʷkte-m* NW, *mâškâkte-m* W₁, *mâ·škâkte-m* W₂ (Fakt. zu *muškam*) waschen lassen. – *nûnâla-n βurye-mžâm muškâktâ* Ms Mm₁ (TS 322) er lässt seine Kleider bei ihnen waschen.

*muškʷlte-š*₃ Ob₁ Ok, *muškulta-m* Oka Mmu, *muškâltam* Okr, *muškâlte-š*₃ Ms, *muškâldē-š*₃ Mm₁, *mʷškʷlte-š*₃ Mup, *mʷškʷlte-š*₃ NW, *mâškâltes*₃ W₁, *mâ·škâltam* W₂ (Refl. zu *muškam*) sich waschen (Oka Okr Mmu W₂); gewaschen werden, begossen werden (z.B. Tiere im Regen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *e-r-lup^oše:š muškâltâna-m* Ms (YW 264) im Morgentau habe ich mich gewaschen. – *mušku-lt sâta-r möηGö tʷšâβâlte-m* Oka nachdem ich das Waschen erledigt habe, übergieße ich mich mit Wasser. *mâškâlt-keäš* W₁ abgewaschen od. abgespült werden.

*muškʷlda-š*₃ Ob₁ waschen. – *kok šüryè-dâm šinʷdžâ-βüt muškʷlda* Ob₁ (YW 399) ... werden die Tränen deine beiden Wangen abwaschen.

muškʷldala-m Ob₁ Ok, *muškâldala-m* Ms Mm₁, *mʷškʷldalam* NW, *mâškâlda-lam* W₁ (Dim. zu *muškʷlda*) ein wenig waschen.

muškâldâš Mm₂, *mʷškʷltiš* Mwo, *mâškâ-ltâš* W Abwaschwasser, Spülicht. – *mʷškʷltšîm pö-rtyîtš lʷktîñ kîškala-m* Mwo ich gieße das Abwaschwasser aus der Stube. | *mušku-ltâ^oš ~ muškultâ^oš-βüt* Oka, *mušku-ltš βüt* Ok, *mu·škâltâš βüt* Ms, *mu·škâldâš βüt* Mm₁ Abwaschwasser.

mušku-š Ob₁ Ok, *muškʷš* Ob₂, *mu·škâš* Okr Ms Mm_{1,2}, *mu·škâ^oš* Mmu, *mʷškʷš* Mup, *mʷškʷš* NW Waschquast (aus Bast für Geschirr) (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW), Waschlappen (Mm₂); Schmutzwasser (NW). | *mušku-š-βüD* Ob₁, *mušku-š-βüt* Mmu Abwaschwasser. | *mušku-š-loka-n* Mmu Mülleimer.

muškatan* *muškata-n* W₁ [[< Russ.]]
Muskete.

muško *muška* Mwo, *mu·škâ* W₂ [[< Russ.]]
Visier, Korn (des Gewehrs).

muškāndo *muškāndo*· Ob₁, *mušku·nd* Ob₂, *muškunDo* Oka,
muškāndo Okr, *mušku·nD* Ok, *mu·škāndā* Ms Mm₂, *mu·škānDā*
 Mm₁, *mu·škāndā* Mm₃, *mušku·nd* Mmu, *māškā·nD* Mwo,
māškā·nd Mup, *mōškō·ndā* NW, *māškā·ndā* W [FP]

Faust (O M NW W). – *mu·škāndo* *kuyō*· Ob₁ die Faust ist groß.
mu·škāndām pue·m Mm₂ ich stoße mit der Faust, ich lasse (ihn)
 die Faust spüren. || *māze*.

muškānde·m Ob₁, *muškundem* Ob₂, *muškunDe·m* Oka,
muškānDe·m Ok, *muškāndē·m* Ms Mm₂, *muškānDe·m* Mm₁,
muškunde·m Mmu, *māškā·nDem* Mwo, *māškā·nde·m* Mup,
mōškō·ndem NW, *māškā·ndem* W mit der Faust schlagen. –
muškāndāma·š Mm₂ Stoß mit der Faust.

muškāndala·m Ms, *māškānda·laš*₁ W₁ (Dim. zu *muškāndem*).

muškāndzla·m Ob₁, *muškānDzla·m* Ok, *muškāndāla·m* Ms,
muškānDāla·m Mm₁ (Frequ. zu *muškāndem*). – *muškāndāлма·š*
 Mm₂ Handgemenge.

mušñak s. *māšjak*.

muštarem, *muštem* s. *muč*·.

muštuk s. *mundštuk*.

muž- *muž-* O Ms Mm_{1,2} Mmu W, *māž-* Mwo Mup, *mōž-* NW [FU]

in *muža·η* Ob Ms Mm₂ Mmu, *māža·η* Mup, *mō·žan* NW, *mu·žan*
 W₁ Wahrsager, Weissager (Ms Mm₂ Mmu Mup NW W₁); Wahr-
 sagen, Weissagen (Ob₁), Kraft der Weissagung (Ob₂). | *muža·η-*
βā·te Mmu Wahrsagerin.

mužanηdžē· Ob₁, *mužanžē*· Okr, *muža·ηš*₁ Ok, *muža·ηšā* Mm₁,
māža·ηtšē Mwo Wahrsager, Weissager, Prophet (allg.), (ein
 bestimmtes Mädchen, das seit 20 Jahren liegt und als Weissagerin
 Ratschläge gibt, wird mit diesem Namen benannt) (Ok).

*mužede·š*₃ Ob₁ Ok, *mužeda·m* Ob₂ Oka Okr Mm₂, *mužedē·š*₃
 Ms Mm₁, *mužeda·m* Mmu, *māžedam* Mwo, *māže·deš*₃ Mup,
*mōžē·deš*₃ NW, *muže·dām* W₁, *mu·žedām* W₂ wahrsagen, weis-
 sagen, prophezeien (mit Hilfe verschiedener Gegenstände) (O Ms

Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), (mit Karten) (Ok Mup), (mit einer Bohne) (Mup), (mit einem Gürtel) (Ok Ms Mm₁ Mup). – *mužet* Okr prophezeie! *ala tāj mužedaš mošet* Mm₄ (J1 88) kannst du weissagen? – *mužeDše*· Ob₁, *mužeṭšš* Ob₂, *muže·tšə* Ok, *muže·tšə*, *mužè·dāšə* Ms Wahrsager, Weissager. *mužeDše·pij* Ob₁ (Futter) suchender Hund. – *muže·dmə* Mm₂ Weissagung, Wahrsagen. – *mijim ni kəna·m mšžè·dīn oγīle·p* Mwo man hat mir nie wahrgesagt. *pij muže·D košte·š* Ob₁ der Hund läuft suchend, geht und sucht etwas (zu Fressen).

⁺*mužedala·m* Okr, *mužedale·š₃* Ms, *məžè·dāleš₃* NW, *mužedä·läm* W₁ (Dim. zu *mužedam*). – *muže·dal on(džal* Okr prophezeie doch!

mužedalde·m Mm₂ weissagen, prophezeien.

mužèdākte·m Ob₁, *mužèdāktāš₁* Okr, *mužèdākte·m* Ok, *mužèdākte·m* Ms Mmu, *mšžèdīktem* Mwo, *məžè·dākte* NW, *mužè·dākte* W₁ (Fakt. zu *mužedam*) wahrsagen lassen, bitten, wahrzusagen.

muži·k Mm₂

[< Russ.]

Bauer.

mužo *mužo*· Ob₁, *mù·žə* Ob₂ Ok, *mu·žo* Okr, *muž* Ms Mmu, *māž* W₁ [FU]

Geist von angezauberten Krankheiten (Ob₁), niedriger Geist (Ob₂), böser Geist (Okr); Krankheit (Okr Mmu W₁); Schimpfwort für Tiere, wenn sie böseartig sind (Ok); (Ms Mup W₂ s. Komp.).

|| *ajar* | *ćoma* | *jüštö* s. *jükšem* | *meran* | *mor* | *užar*.

Vgl. *čer*.

mužâr *mužu·r* Ob₁ Oka Mmu, *mùžəsr* Ob₂, *mù·žâr* Okr Ms Mm_{1,3}, *mù·žəsr* Ok, *mšžə·r* Mwo, *mš·žəsr* Mup, *məžâr* NW, *mā·žâr* W₁ [~ Tschuw.]

Paar (allg.); Ehepartner (Ob₁ Mwo). – *i·k mšžəsr bot'i·ηGīm nala·m* Mwo ich kaufe ein Paar Schuhe. *mšžəre·t ulə* Mwo hast du einen Ehepartner? • *mù·žârân* Ms, *mu·žerân*, *mu·zâr* Mm₂

paarweise. *mu·zârñ ilat* Mm₂ sie leben paarweise. *tünq̄·lât pö·r-jân sörmq̄ri-βâ:tâ-den mù·žârân mù·žârân kušta·š* Ms (YW 38) die Männer und die Geleitfrauen fangen an, paarweise, jedesmal ein Paar, zu tanzen.

| *mù·žsr kem* Ok, *mù·žâr-kem* Ms, *mù·žâr kè·mâ* Mm₁, *mžžsr-kem* Mup, *mâ·žâr-γem* W₁ Schuhpaar. – *ik mužsr-ke-m* Ob₁ Schuhpaar.

mužsra·n Ob₁, *mùžâra·n* Ms Mm₁, *mužâra·n* Mm₂, *mžžsran* Mwo, *mžžâ-ran* NW, *mâžžâ-ran* W₁ paarig (allg.); verheiratet (Mwo). – *βot'i-ηGe mžžsra·n* Mwo die Schuhe sind paarig. *mžžsra·n βâ-te* Mwo verheiratete Frau.

mžžsra·ηaš₁, *mžžsra·¹ηaš₁* Mup vereinigen, heiraten.

mžžsra·ηdaš₁ Mup verheiraten.

mužsrle·m Ob₁, *mužurle·m* Oka, *mžžsrlem* Mwo zwei Gegenstände zum Paar binden, machen.

mužsrđsmo· Ob₁, *mù·žârđâmâ* Ms, *mužârtâmâ* Mm₁, *mžžsrđsmo* Mwo unpaarig (allg.); ohne Ehepartner (Mwo).
Vgl. ²*par*.

mut *mut* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *mst* Mup

Wort (Ob Oka Okr Ms Mm Mmu), Rede (Mm₄ Mup). – *oksa deč mut šeryâ* Mm₄ (J2 94) das Wort ist teurer als Geld. *ò·l'ə ik mù·tâm* Mm₃ sag ein Wort. *tù·dâ iG mù·tâm šâš pe·leštâ* Ms er hat kein Wort gesprochen. *oīlâlša·š mute·m peš-a-t šuko·* Ob₁ (YW 425) sehr viel Worte habe ich zu sagen. *tâj mājân mutem kolštat kân puem* Mm₄ (J1 196) wenn du meinen Worten gehorchst, dann gebe ich. *tiđâ jâñân mut semânak ...* Mm₄ (J1 74) nach diesem Befehl des Unbekannten ... *tiđâ mut ten jumâ den šajtan orl'at* Mm₄ (J1 186) nach diesem Gespräch trennen sich Gott und Teufel. *tiđâ mutâm ida montâ* Mm₄ (J1 30) vergesst diese Rede nicht.

| *mut-puđârte·m* Mm₂ sein Wort brechen. | *mut-puđârtâmâ* Mm₂ Wortbruch. | *mut-puđârtâššâ* Mm₂ Wortbrüchige(r).

muta·n Oka Mm₂ redsam.

mutlane·m Ob₂ Oka Okr Mm_{2,3}, *muDlane·m* Ms, *mutlane·m*, *muDlane·m* Mm₁ sich unterhalten, plaudern (Oka Okr Mm), sprechen (Ob₂ Okr); sich mit der Braut verloben (man fragt, ob sie und ihre Eltern bereit sind, den mitgebrachten Branntwein zu trinken; wenn sie trinken, stimmen sie der Verlobung zu) (Ms Mm₁). – *surt oza šajtan ten p̄arl'a mutlanaš šinčeš* Mm₄ (J1 188) ... setzt sich der Hausherr mit dem Teufel zum Erzählen. – *mutlanêma·š* Mm₂ Gespräch, Rede.

muttâmê Mm₂ wortkarg.

mutâk *mù·tâk* Ms, *mutu·k* Mmu, *m̄st̄zk* Mwo, *m̄st̄zk* Mup, *m̄o·t̄ok* NW, *mê·tâk* W [~ Tschuw.]

Stummel- (Ms Mmu), (z.B. Schwanz) (Mup); stumpf (Ms Mmu Mup); kurz (NW W), (z.B. Mensch) (Mwo); (Mm₁ s. Komp.). – *ü·pet kù·žê, âšê·t mâtâk* W₂ dein Haar ist lang, dein Verstand kurz. • *mâtê·kân* W₁ kurz (Adv.).

| *mâtê·k·kâpân, mâtê·kâpân* W₁ von kleinem Wuchs. || *kâtâk*.

*mûtâkeme·š*₃ Ms, *m̄st̄zke·meš*₃ Mup, *mâtâkê·meš*₃ [!] W₁, *mâtâkê·meš*₃ [!] W₂ verstümmelt werden, zum Stummel abbrechen (Ms Mup); schrumpfen (Mup), sich verkürzen (W).

*mâtâkemdäš*₁ W₁, *mâtâke·mdem* W₂ kürzen.

mut'em* *mu·t'em* W₁ [_< Russ.]
quälen, schinden.

mu·tsa·j'em NW quälen, schinden.

mut'a·ltam W₁ dahinsiechen, Qualen leiden.

< *mut'šitlem* Okr quälen, peinigen.

mü s. *müj*.

müdem *mü·dem* Mup W₂, *mü·dem* NW W₁ [FP]

(mit Kleidung etw.) bedecken (NW W₁); mit Erde bedecken, eingraben, zuschaufeln (Mup), (Rüben mit Erde über den Winter) (W₂), (Kehrichthaufen) (NW W₁); (für einen Toten) ein Grab ausheben und (ihn) dort mit Erde bedecken (Mup NW W₁). –

kânâ-žâm mü·dem W₂ ich bedecke den Kehricht. ... *da^d·jz·mzm sorbale-n rô·kâš müde·nâ* Mup (YW 104) und begraben ihn, zu Gott betend, in die Erde.

müðä·läm NW, *müðä·läm* W₁ (Dim. zu *müdem*).

müðälä·läm W₁ (Dim. zu *müdem*).

mü·ðalteš NW W₁ bedeckt werden; mit Erde bedeckt werden, vergraben werden.

müðâ- s. *möðâ-*.

müyreB s. *nörep*.

müyüz (K) Ob₂

in *kázä müyüz* s. *kaza*.

müyärlä·nä₃ W₁

Rauch ausstoßen, stark qualmen (z.B. ein brennendes Haus).

müyärländä·rēm W₁ (Fakt.) stark qualmen lassen.

müyârem *müy^hre·m* Ob₁, *müyre·m* Ob₂ Mm₂, *müy^hrâ₃* Oka, *müyârem*, *müyrem* Okr, *müyre·m* Ok, *müyâre·m*, *müyre·m* Ms, *müy^hrâ₃* Mwo, *mü·y^hre·m* Mup, *müyü·rēm* NW, *mü·y^hrâš₁* W₁, *mü·y^hrâš₃* W₂ [~ Tschuw. / Tat.; onom.]

grummeln, brummen (Bär) (Ob Ms Mup), brüllen, blöken (Stier, Kuh) (Ob Okr Ms Mm₂ Mup W₁), muhen (Kalb) (Oka), (Kuh) (W₂), summen (Biene) (Mwo); grollen (Donner) (Mm₂), dröhnen, dröhnend hallen (Fass, Kirchenglocke) (Ob₁ Ms Mm₂ W₁), krachen (fallender Baum) (Mm₂), prasseln, knarren (Okr), rauschen (Wasserpfeife, Wasserfall) (Mup W₁), plätschern (Wasser) (Okr); schreien, weinen, kreischen (Okr Mm₂) (Kind) (Ok NW), jammern, ächzen (Kranker) (Ob₁ Ms). – *üškâž müyâra* Mm₄ (J2 258) ein Ochse brüllt. *müks müy^hrâ·* Mwo die Biene summt. *kü·ðar·tšâ müy^hra·* Mm₂ der Donner grollt. *sâmašar müyâra* Mm₄ (J2 54) der Samowar rauscht. – *ala·mo kuyu marðežla müyâren küšâčân šem pâl tol'â* Mm₄ (J1 54) ... kam von oben eine schwarze Wolke heulend wie ein Sturm („großer Wind“).

müγürä·leš₃ NW, *müγrā·leš₃* W₁ (Dim., Mom. zu *müγârem*)
(allg.); brüllen (Stier) (NW).

müγrā·lteš₃ W₂ (Refl. zu *müγârem*) hallen.

müγralde·m Mm₂ (Dim., Mom. zu *müγârem*). – *šükšü kuβam*
tükalðäššamat müγralðäšš Mm₄ (J2 280) ich fasste eine
Lumpenalte an und sie brachte mich zum Weinen.

müγñrtare·m Ok (Fakt. zu *müγârem*).

müγ^rñkte·m Ob₁, *müγârâkta₃* Okr, *müγrâkte·m* Ms,
müγü·rñktem NW, *mü·γrâktem* W₁ (Fakt. zu *müγârem*) (Ob₁ Ms
NW W₁); zum Weinen bringen (Okr).

Vgl. *maγârem*.

müγâš s. *mükš*.

müj *müj* Ob Ok, *müi*, *müⁱ* Oka, *mü* Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup W₂,
mü Ms Mm_{1,3} NW W₁ [FU?]

Honig (O M NW W); Nektar (Oka). – *müjñm* Ob₁, *müjüm* Oka,
müjäm Okr, *mü·jñm* Ok, *müm* Ms Mm₁ Mwo W, *müüm* Mup
(Akk.). *rüβü·žâon mü·ko·tšmâžo šun* Mmu der Fuchs hatte Lust,
Honig zu fressen.

| *mü·zäškä* W₁ Honignapf. | *müγa·níð* Mm₂ honigsüß. | *mü·è·ηž* Ok Brombeere. | *mü·γü·ndâ* Ms, *mü·γü·nDâ* Mm₁, *müki·ndâ*
Mm₂ Honigbrot, Honigkuchen. | *mü·γiš* W₁ in *mü·γiš o·lma* W₁
Honigäpfel. | *mü·γü·ðam* W₁ Honigernte. | *müjlenəš* (K) Ob₂
Honigtopf. | *mü ončâmâ* Mm₄ das Einsammeln von Honig. |
müi·oktem Ob₂ Blütenstaub. | *müj·šo·rβa* Ob₂, *mü·šorβa* Ok Ms,
mü·šorβa· Mm₁, *müšorβa·* Mm₂ Honigwasser, Honiggetränk (in
heißem Wasser aufgelöster Honig) (allg.), (wird im Zusammen-
hang mit Gebeten benutzt) (Ob₂). | *müšu·ðâ*, *mü·šu·ðâ* Mm₂
Lungenkraut. | *mü·šü·ðâ ki·tšká* Ms Kleesamen. | *mü·urβa* Ob₂,
müürβa· Mm₂ Honiggetränk (Ob₂), Honigwasser (Mm₂). ||
karaš | *karašan* s. *karaš* | *mükš* | *əγâršâ*.

müqam Mwo mit Honig befleckt werden.

mükse s. *nüske*.

mükš *mükš* Ob₁ Mm₃ Mmu Mwo Mup W₂, *mükš*, *mükšš* Ob₂,
mükš, *mükš* Oka, *mükš*, *müχš* Okr, *mükšš* Ok Ms NW W₁,
mükšš, *mù·γāš* Mm₁, *mükš*, *mù·γāš* Mm₂ [FU]

(Arbeits)biene (O M NW W). – *mükšüm kut^se-m* Oka ich züchte Bienen. *mü·kšā_om oñdžā·š₁* Mmu, *mü·kšim oñdžem* Mwo, *mü·kšām a-nžāš₁* W₁ id. *mù·γāš a·šnāšā* Mm₂ Bienenzüchter, Imker. *mü·kšim lžktam* Mwo ich lasse die Bienen hinaus (im Frühjahr aus dem Stock, in dem sie im Keller aufbewahrt worden waren). *mükššām γolta* W₁ (er) nimmt (die Bienen) aus ihrem alten Stock heraus. *mü·kù·zām₃ kò·ðām kà·žn₃ mü·kšim^d jora-ltà* Mup (YW 120) beim Herausnehmen des Honigs liebt jedermann die Bienen.

| *mükš-aβa*· Ob₁ Mup, *mü·kšš-aβa* (K) Ob₂ Ms, *mükšš-aβa*·, *mù·γāš-aβa* Mm₁, *mü·kšš-äβā* NW, *mükšš-ä·βā* W₁ Bienenkönigin, Weisel. – *mükš-aβažē· i·γām òj^rra*· Ob₁ (YW 413) die Bienenkönigin sendet Schwärme aus. | *mükšš aβa-γalta* (K) Ob₂ Kokon (in der Bienenwabe). | *müχš iye* Okr, *mü·kšš-iγā* Ms, *mükšiyā* Mm₂, *mükš-i·γā* Mup, *mükšš-i·γā* NW W₁ (junger) Bienenschwarm (Okr Ms Mm₂ Mup); junge Biene (NW W₁). | *mükšš-komdo*· Ob₂ Korb zum Einfangen des Bienenschwarms. | *mükš mü* Mup Honig. | *mükš-omarta* Ob₁, *mü·kšš-omarta* Ok Ms, *mükšš-omarta*·, *mù·γāš-omarta* Mm₁, *mü·γāš omarta*· Mm₂, *mü·kš-ηimarta*·, *mükš-sma·rta* Mup Bienenstock. | *mükš-o-n* Mup Bienegeist. | *mü·kšš orata*· Ms Bienenhaus. | *mükšš-otar* (K) Ob₂, *mü·kšš-otar* Ms, *mü·kšš ~ mü·γāš-ota·r* Mm₁, *mükš ota·r* Mm₂, *mükš oðar* Mwo Bienenhaus (allg.), (im Wald) (Mwo). | *mükš-paktšā* Ob₁, *mükšš paktšā* Ob₂, *mükš paktšā*· [!] Oka, *mü·kšš-paktšā* Ms Bienenhaus. | *mükš šaβuš* Okr Bienenschaffner. | *mükš šur tñr* Mup Stickmuster „Horn der Biene“. | *mükš šuri ~ suri* Ob₁, *mükšš-suri*· Ms, *mù·γāš šüre*· Mm₁, *mü·kšš-š^re* Mup, *mü·kš(š)-š^rrè*·, *mü·kšš-šārè*· W₁ Drohne. | *mükš tarlà*· Oka Bienenhaus. | *mükšš-tγor* NW, *mükšš-tāγā·r* W₁ Leinensack, in den ein Bienenvolk eingesammelt wird. | *müγš-u·mðo* Okr Stachel der Biene. | *mü·kšš-u·rdām* W₁ Bienenzucht. – *mà·rāβ^βlän mü·kšš-u·rdām γi·sän* W₁ (YW 1) von der Bienenzucht der Tschermissen. | *mü·kšš-βāl'a* W₁ Bienenstock. || *iye* | *tekte* | *āγāršā*.

müktö müktö· Ob₁, müktö Ob₂, müktö Oka, mü·ktö Ok, mü·ktä W₁ [FU]

Gründling (Ob₂ W₁); ein kleiner, schuppenloser Fisch, vielleicht Perlfisch (Ob₁), ein Weißfisch (Ok), ein kleiner, essbarer Fisch (Oka).

müma s. *βüma*.

mündâr mündü·r Ob₁ Ms Mmu, mündnr Ob₂,

mündür Oka, mündâr Okr, mü·nDnr Ok, mü·nDâr Mm₁, mü·ndâr Mm₂, mü·ndâ_or, mü·ndor Mm₃, mñnDnr Mwo, mñndnr·r, mü·ndⁿr Mup, mñ·ndnr NW, mæ·ndær W

fern (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W), Fern- (Okr); weit weg (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu W); Entfernung (Mm_{1,2} NW W₁). – *mændær sola·štä lä·* W₁ er wohnt in einem fernen Dorf. *nu·nletš mü·ndür ò·γâ_ol ik šo·ηGö kyγuzà· ile·n* Mmu nicht weit von ihnen lebte ein alter Mann. *mæ·ndær à·γâl* W₂ in der Nähe.

ilâmq·šγâtšna mündü·r ò·γâ_ol Mmu (es) ist nicht weit von unserem Wohnort. *olâk jal deč müntâr oγâl* Mm₄ (J1 52) nicht weit von Olâk jal. *azâ·nâškâ mæ·ndær* W₁ nach Kasan ist ein weiter Weg. •

mündnrä·n Ob₁, *mündâra·n* Okr, *mündnrq·n* Ok, *mündüra·n* Ms, *mündâra·n* Mm₁, *mündⁿrq·n* Mup, *mñndñ·rân* NW, *mændæ·rân* W₁

weit weg. – *mændæ·rânⁿ gò·dâšâm u·p^ošâm* W₁ ich ließ die Mütze in der Ferne. *mændæ·rân ù·žâm* W₁ ich sah (es) von Weitem, „weit weg“. • *mündü·r tšñn*, *mü·ndnr tšân* Ob₁, *mündü·r tšân* Oka,

mündâr tš(ân) Okr, *mündü·r tšñn* Ok, *mündü·r tš(ân)* Ms, *mü·nDærtš*, *mündü·r tšân* Mm₁, *mü·ndâr tšân* Mm₂, *mündü·r tš* Mmu, *mündü·r ts(ân)* Mup, *mñndñ·r ts(ân)* NW, *mændæ·r ts(ân)* W

von Weitem. – *mændæ·r tsân u·žeš* W₂ er sieht (etw.) von Weitem. • *mündü·r γâtš* Mmu von Weitem. • *mündnrkö*, *mündü·rkö*,

mü·ndnrkö Ob₁, *mündü·rkö* Oka, *mündârkö* Okr, *mü·nDnrkö* Ok, *mündü·rkâ* Ms, *mü·nDârk(â)* Mm₁, *mü·ndârkâ* Mm₂, *mü·ndâ_orâk* Mm₃, *mündü·rkö* Mmu, *mündü·rkö*, *mñndñ·rkö* Mup, *mñndñ·rkâ*, *mñndñ·rkñ* NW, *mændæ·rk(â)* W weit weg. – *pu·še·ηGäzle tš*

mü·nDnrkö lištâ·šřî o·botš Ok, *puše·ηGäle tš l^pštâ·šâže* *mündü·rkö o·k botš* Mmu vom Baum fällt das Blatt nicht weit.

mü·ndâ_orâk kaje·n Mm₃ er ist weit weg gegangen. *mü·ndnr·uštâmo*

Okr kurzsichtig. • *mündnrnö*, *mü·ndnrnö* Ob₁, *mündü·rnö* Oka, *mündârnö* Okr, *mü·nDnrnö* Ok, *mündü·rnâ* Ms, *mü·nDârnâ* Mm₁,

mü·ndə_ornə Mm₃, *mündü·rnö* Mmu, *mündü·rnö* Mwo, *mündü·rnö* Mup, *mündü·rnə*, *mündü·rnü* NW, *məndə·rnə* W weit weg. *mündü·rnəsö* Mwo, *mündü·rnəsə* NW, *məndə·rnəsə* W fern, weit weg befindlich. *mündü·rnəsö unà·tò·lîn* Mwo ein ferner Gast kam.

| *mündür kuaβa* Ms Großmutter mütterlicherseits, „ferne Großmutter“. | *mündü·r kua·tšə* Ms Großvater mütterlicherseits.

mündernəm Okr sich entfernen.

mündürsö Oka, *mündársə* Mm₂, *mündü·rşö* Mmu fern (allg.); von weither gekommen (Oka).

münem s. *βəhəm*.

müngem* *müngä*₃ W₁

dröhnen (Kirchenglocke); summen (Biene).

Vgl. *müyârem*.

müñGö s. *möñgö*.

müske s. *nüske*.

müškâr *müškü·r* Ob₁ Oka Ok Mmu, *müškür* Ob₂, *müškâr* Okr, *mü·škâr* Ms Mm₁, *mü·škâr* Mm₂, *mü·škə_or* Mm₃, *müškü·r*, *mü·škⁿr* Mup, *mü·škür*, *məškə·r* NW, *mə·škər* W [FP]

Bauch. – *müškü·r šuže·n* Ob₁ Ok, *mü·škâr šuže·n* Ms Mm₁, *mə·škər šu·žen* W₁ (er) bekam Hunger, hat Hunger. *mü·škâr šuža·* Mm₂ (ich) will essen. *oksa--də:nə müškü·r o·k tem* Mup (YW 106) von Geld wird der Bauch nicht satt. *məškər don βa·zeš* W₂ (er) legt sich auf den Bauch. *müškü·rñm numale·š₃* Ok, *mü·škârəm numale·š₃* Ms Mm₁, *mü·škârəm numala·m* Mm₂ ich werde schwanger. *müškâr numa·lšə* Mm₂ schwanger geworden.

| *məškə·r·jər* W₁ farbiges Seidenband (das die Mädchen durch das Zopfende ziehen und unter der Brust um den Leib wickeln). | *mü·škür·kaβa·* Ob₁, *müškü·r kaβà·* Oka Mmu Mup, *mü·škür·kaβa* Ok, *mü·škâr·ka·βa* Ms, *mü·škür·kã·βä* NW die (äußere) Wölbung des Bauches (Ob₁ Oka Ok), die weiche Oberfläche des Bauches (Ms Mup), Magenrube, Herzgrube (NW); Magen (Mmu). |

müškür-kù·tšó Mmu Bandwurm. | *müškâr-pižma·š* Mm₂ Zeugung, Empfängnis. | *müškü-r-pušto*: Ob₁, *müškü-r-pušto* ~ *βu·štó* Ok, *mü·škâr-puštâ* Ms Mm₁, *mü·škâr pu·štâ* Mm₂, *müškü-r-pušto* Mup, *mṅškṅ·r* ~ *măškə-r-puštâ* NW, *măškə-r-βuštâ*, *măškər-βu·štâ* W₁, *mə·škər-pu·štâ* W₂ Magen (Ok Mm₂ NW W₁), Pansen (bei Wiederkäuern) (Ok Ms Mm_{1,2} Mup), Netzmagen (Mm₂); Dickdarm (Ob₁), Gedärm (W₂); Kot im Dickdarm (Ob₁). || *jol* | *kyu*.

müškürä-n Ob₁ Oka, *müškâra-n* Okr Mm₂, *müškürä-n* Ok Mmu, *müškâra-n* Ms Mm₁, *müškâ_ora-n* Mm₃, *mṅškṅ·rân* NW, *măškə-rân* W₁, *mə·škərân* W₂ schwanger (allg.); trächtig (Mmu), (Schwein) (Mm₂); bauchig (Mm₂), -bäuchig (Mm₂ W₂). – *müškürä-n βâ-te* Mmu schwangere Ehefrau. || *kyu* | *oš*.

müšküräṅä-m Oka, *müšküräṅe·š₃* Mmu, ⁺*müškâraṅa-m* Mm₂ schwanger werden (allg.); trächtig werden (Mmu). – *müškâraṅšâ* Mm₂ schwanger geworden.

müšküräṅde-m Mmu schwängern, trächtig machen.

mü·škârđâmâ Mm₂ magenlos, ohne Magen.

müšâl *mü·šâl* Mm₁, *mṅ·šfl*, *mṅ·šṅl* Mwo

kleiner, tiefer Teich (mit stehendem Wasser, kein Bach) (Mm₁), schilfreicher, schlammiger See (Mwo).

müž s. *măž*.

mäl'gå₃ Mup

lächeln.

mäl'gåžam Mup lächeln.

Vgl. *päl'gåžam*.

mändər s. *mündâr*.

məh, *məhe* s. *măj*.

məhem s. *βâhem*.

məher s. *βâher*.

mə́hə s. *mâj*.

məŋgə s. *möŋgö*.

məzikän s. *muzâk*.

məžär, *məžer* s. *mâžer*.

mâ- s. *ma-*.

mâtš- s. *muć-*.

mâtšâ- s. *mu,ťš-*.

mâγedem* *məγè·däm* NW, *mâγe·däm* W₁

durcheinanderbringen (allg.); stören (NW).

*mâγedä·läš*₁ W₁ (Dim. zu *mâγedem*).

məγedä·ltäm NW, *mâγedä·ltäm* W₁, *mâγedä·lteš*₃ W₂ durcheinanderkommen (Sprache, Rede) (NW W₁), (wenn man sich falsch erinnert) (W₂); durcheinandergeraten (was vorher geordnet war, z.B. eine Reihe von Wildgänsen im Flug) (NW W₁).

mâγè·däläm W₁ (Frequ. zu *mâγedem*) durcheinandergeraten, sich vermischen.

mâγre·m Mm₂

ächzen, jammern (vor Schmerz).

Vgl. *müγârem*.

mâγ^řri,tsi s. *maγarâć*.

mâγâle, *mâγâl'* s. *muγâl'o*.

mâγâl'e *mâγâl'e*· Ob₁ (K) Ob₂, *muγâl'o*, *muγ'l'o*· Okr, *miγi·l'ə* Ok,
mâ·γâl'ə Ms, *muγù·l'ə* Mmu, *məγə·l'ə* Mup [~ Tschuw.]

(bei den verheirateten Frauen) der zusammengerollte Haarschmuck, Haarknoten (Ob₂ Okr Mmu), (auf dem Scheitel) (Ob₁ Ms Mup), (auf dem Scheitel zwei, davon einer hinten, der andere vorn) (Ok). – *mâ·γâl'ə* *pütņră·š* Ob₁ die Haare auf dem Scheitel einrollen.

|| *kumǎž*.

Vgl. *muγǎl'o*.

mǎγǎr s. *muγǎr*.

mǎj *mǎn*, *mǎj* Ob₁, *miñ*, *mǎn*, *mǎj* Ob₂, *miñ* Oka Ok, *moñ*, *meñ*, *miñ* Okr, *mǎ·jǎ*, *mǎj* Ms Mm₃ Mmu, *mǎ·jǎ*, *mǎ·jǎ*, *mǎj* Mm₁, *mǎi* Mm₂, *mǎj* Mwo, *mǎñ*, *mǎñe*· Mup, *miñ* NW, *miñ*, *mi·nǎ* W₁, *mǎ·nǎ* W₂ [U] ich (O M NW W); wir (Ms). – *mǎñǎm*, *mǎñǎm*, *mǎjǎm* Ob₁, *miñ·m* Oka, *mi·ñim* Ok, *mǎ·jǎm* Ms Mm₁, *mǎ·jǎm* Mm₃, *mǎjǎm* Mwo, *mǎ·ñǎm* Mup, *mi·ñim* NW W₁ (Akk.). *mi·ñim ǎ·βǎm tšo·tè jara·tà* W₁ (YW 229) mich liebt meine Mutter gar sehr. *peš moto·r - ða mǎ·jǎn ò·γǎl* Ms (YW 262) sehr schön (ist sie) - aber (sie ist) nicht mein. *mǎla·n* Ob₁, *mǎlañe·m* Oka, *mala·m*, *mala·ñim* Ok, *mǎla·m*, *mǎlane·m* Ms, *mǎlane·m* Mm₁, *mǎlane·m*, *malne·m* Mm₃, *m³lǎ·nem*, *mǎla·m* Mmu, *mǎlane·m* Mwo, *mälǎ·m*, *mälǎ·nem* NW, *mǎ·läm*, *mälǎ·nem*, *m³lǎ·m*, *miñlǎ·nem* W₁, *mälǎ·nem* W₂ (Dat.). *tì·ðe šua·rǎm uža·le mǎla·m* Mmu verkauf mir diesen Mörser. *pot³š kapka·m mǎlane·m pura·š* Ms Mm₁ (TS 257) öffne die Pforte, damit ich hineinfahre! *tǎi nalna·t mǎlè·tšǎm ko·k kana šukǎra·k* Mmu du bekamst zweimal mehr als ich. *tù·ðs mel'e·tšǎm kù·γs* Ok, *tù·ðǎ mǎlè·tšǎm kuγu·* Ms, *tù·ðǎ mǎlè·tšǎm ~ mǎj·ðe·tšǎm kuγu·* Mm₁, *tǎ·ðñ mǎlè·tšǎm ku·γu* NW, *tǎ·ðǎ mi·ñǎtšǎm ko·γo* W₁ (TS 282) er ist größer (od. älter) als ich. *mǎ·jǎ tolðe·n ko·ltǎsnǎ* Ms (YW 295) wir kamen.

Vgl. *tǎj*.

mǎjǎ·k Oka

[< Tat.]

Schnurrbart.

Vgl. *örǎš*.

mǎk* *mǎk* W₁

in *mǎ·k ǎštǎš* W₁ (einmal) mit dem Kopf nicken.

mǎ·kǎ₃ W₁ in *βujžǎm mǎ·kǎ* W₁ mit dem Kopf nicken (ohne etwas zu sagen, als Zeichen der Zustimmung).

mǎki·k W₁ in *mǎki·k-ǎštǎš* W₁ (einmal) mit dem Kopf nicken.

mâk^ára s. *mukra*.

mâkte* *mâkte*·W₁

in *mâkte*·*βalnə sɪnzäs* W₁ auf einem Pferd sitzen. *mâkte*·*βalβets* ~ *mâktè*·*γəts βa-laš* W₁ vom Pferd steigen. *mâktè*·*γeäs* W₁ reiten. • *mâkten* W₁ in *mâktenⁿ* *ge-à* W₁ er reitet.

mâkte·*škə* W₁ Reiter, Reitersmann. – *mâkte*·*škə* *γe-ä* W₁ (dort) reitet ein Reitersmann. (Vgl. *imnéške*.)

mâl^{ye}* *mâl^{ye}* W₁

in *mâl^{ye}* *γašteš* W₁ er geht ganz leise, langsam und vorsichtig.

mâlo^{lets} s. *molod^{ec}*.

mâl^{gem} *mâl^{gem}* Mwo, *mâl^{gem}* W₁, *mâ^l^{gem}* W₂

wanken, schwanken, schaukeln, schwingen (W₁), wackeln, schwappen (Moor, die Brüste einer dicken Frau) (W₂); sich winden, schwingen (Mwo). – *kok βe-kəlā* *mâ^l^{gem}* W₂ zu beiden Seiten schwappt es. *pì* *mâl^{gem}*; *ozà*·*žîm* *palen* Mwo der Hund hüpfte seinen Körper schaukelnd, als er seinen Herrn erkannte.

mâl^{gem}·*lteš₃* W₂ flattern (Segel).

mâl^{gem}·*γîktem* Mwo, *mâ^l^{gem}*·*γâktem* W₁, *mâl^{gem}*·*γâktem* W₂ schaukeln (tr.), schwenken (W₁), schwingen (z.B. seine Beine) (W₂), sich winden lassen, sich drehen lassen, schaukeln (Mwo). – *pim* *mâl^{gem}*·*γîktem* Mwo ich lasse den Hund sich winden.

mâl^{gem}·*žē*·*š₃* Oka sich vor Freude wälzen, sich drehen (Hund).

mâl^{gem}·*γâkta₃* Ob₁

Übelkeit bereiten, Ekel erregen, ekeln. – *mâⁿ^{gem}* *mâl^{gem}*·*γâkta* Ob₁ mir ist übel.

Vgl. *kâl^{gem}*.

mânastir s. *monastâr*.

mânde·*r* Ob Oka Mm_{1,2}, *mânde*·*r*, *mende*·*r* Ms

[< Tat.]

Kissen (Ob Oka Mm_{1,2}); (Ms s. Komp.).

| *mende-r-küp,tšák* Ms Kissen. || *mamâk* | *pasma*.

S. *küpčák*.

mândâr *mîndîr* Mwo, *mândâ-r* Mup, *mâ-ndâr* W₁

zufrieden, gut gelaunt, fröhlich (W₁), zufrieden, (verspielt) fröhlich (Mup); dick (Mwo). – *mândâ-r äzä* W₁ gesundes, gut gelauntes, dickes und fröhliches Kind. *mândâ-r imni* W₁ wohlgenährtes fröhliches Pferd.

*mândârè-męš*₃ W₁ zufrieden, gut gelaunt werden (durch Wohlergehen).

*mândâre-mdäš*₁ W₁ zufrieden, gut gelaunt machen (durch Wohlergehen).

mîndîrlanem Mwo, *mândârla-nà*₃ Mup, *mândârlà-nęm* W₁ zufrieden, gut gelaunt sein (durch Wohlergehen) (Mup W₁), (spielerisch) (Mup); dick werden (Mwo).

mândâra s. *mundâra*.

mâni s. *munij*.

mânê s. *muno*.

mâner s. *βâner*.

mâni s. *munij*.

mâňâk-muňâk *mâňâk muňâk*, *mâňe-muňo* Mm₄

(in Rätseln Wörter für die Gurke). – *mâňâk muňâk počaj kia* Mm₄ (J2 226) *m. m.* liegt herum. *bočkâšto mâňe-muňo kija* Mm₄ (J2 134) im Napf liegt *m.*

¹*mâr* Ob₁ Okr, *mâr*, *m^âr* (K) Ob₂

Bienenmotte (Ob₂), ein kleiner Schmetterling (seine Maden bringen Insekten hervor, die Bienenwaben zerstören) (Ob₁); (Okr s. Komp.).

|| *βopš*.

²*mâr* Mm₂

[onom.]

in *pâ·râs mâr mâr mana·š tūŋa·lân* Mm₂ die Katze hat zu schnurren begonnen.

*mârla*₃ Ob₁, *mârlà* Mup, *mârlà*₃ W₁ schnurren (Katze).

mâraŋ s. *meraŋ*.

mârDnâ s. *muć*-.

mârɣajem* *mârɣa·iaš*₁ W₁

zaudern, trödeln.

mârɣe·m Ob₁

murren, unzufrieden sein.

¹*mârja* W₁

Öffnung des Laderaums eines Lastkahns mit Deck, Gang zum Lastkahn.

²*mârja* s. *murña*.

mârzà· Mm₂

friedlich, innerlich ausgeglichen.

mârzalane·m Mm₂ arbeitslos, sorglos sein; keinerlei Arbeit anfangen.

mârzalandare·m Mm₂ beruhigen.

Vgl. *mir*.

mâržanġam* *möržäŋeš*₃ Ob₁, *mæržä·ŋeš*₃ Mup, *mâržä·ŋeš*₃ W₁

das Wachstum einstellen (Baum, Mensch; wegen ungeeigneter Bodenqualität od. Krankheit) (W₁); schlecht zusammenwachsen (gebrochener Knochen) (Mup); (Ob₁ s. Beisp.). – *mâržä·ŋšâ bušä·ŋgə* W₁ halbwüchsiger Baum. – *möržä·ŋ kuškaš* Ob₁ schlecht zusammenwachsen (z.B. Knochen, Wunde in der Haut od. am Baum, sodass eine erhöhte Narbe, ein Knubbel, ein Auswuchs od. eine Krümmung zurückbleibt).

mârâ s. *muro*.

mâskara *muskara*·Ms, *mâskara*·Mm_{1,2},
mîṣkarà Mwo, *m̄skara*·Mup, *muska-ra* W₁ [*< Tschuw.*]

Ulk, Spott (Ms Mm_{1,2} Mup W₁), Scherz, Witz (Mwo); amüsan
(Mwo). – *muska-ram a-n^džâktaš* W₁ Streit suchen, beleidigen
wollen. *mîṣkara-m ol'â*·Mwo er macht Scherze. *muskara-m âšta·š₁*
Ms, *mâskara-m âšta·š₁* Mm₁, *mâskara-m âstem* Mm₂ ich ulke,
spotte (allg.); ich erfreue (Mm₂); ich beschäme (Mm₂).

< mâskara-t'šâ Mm₂, *mîṣkarà-t'šê* Mwo Spötter, Possenreißer,
Witzemacher (allg.); fröhlich (Mm₂).

< muskarà-zâ Ms, *mâskarà-zâ* Mm₁ Possenreißer.

mâskâlem *muskule-m* Ob Ok Mmu, *muskâlem* Okr,
muskâle-m Ms, *mâskâle-m* Mm₁, *mâskâle-m* Mm₂,
m̄skâlem Mwo, *m̄skâle-m* Mup, *m̄skâlem* NW,
mâskâ-le-m W₁, *mâskâ-lem* W₂ [*< Tschuw. / Tat.*]

verhöhnern, verspotten, Spottnamen geben (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu
Mwo Mup NW W), ärgern, aufziehen (Ob₁ Mm_{1,2} W₁); beschämen
(Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), lächerlich machen (Mm₂); tadeln, be-
schimpfen, herunterputzen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup
W₂), fluchen (Mmu). – »*kîš-βu!*!« *mâ-nân mâskâla-t* Mm₁ (YW
364) mit dem Scheltwort „Teerkopf!“ geneckt. – *muskulma·š* Oka,
mâskâlma·š Mm₂ Bosheit (Mm₂); (jede beliebige) schlecht ausge-
führte Arbeit (Oka). *djumâm mâskâlma·š* Mm₂ Gotteslästerung.

⁺*mâskâltâš* Mm₄ Spottname.

mâskân *mâ-skân*, *mâskân* Ob₁, *m̄skân* Ob₂, *mâskân* Okr [*< Tat.*]

(Mensch) bemitleidenswert (Ob), erbärmlich (Ob₁); hart geprüft
(Ob₂); arm (Okr). – *salda-t mâskân kijale·š* Ob₁ (YW 455) (so)
liegt der arme Soldat. *salda-t mâ-skân toškà-lân tâkârte-n* Ob₁
(YW 446) elende Soldaten haben sie (die Straße) (ja) getreten und
hart gestampft.

mâz* müž- Ob₁, mâž- Mm₁, msz- Mup, mâz- W₁ [onom.]

in *mâ·z̄ šülä-ltäš* W₁ tief einatmen, tief, schwer seufzen (z.B. beim Grübeln über Sorgen); (Ob₁ Mm₁ Mup s. Beisp.). • *mâžγè·* Mm₁, *m̄szγè·* Mup, *mâ·zγè* W₁ in *mâžγè· šülâ·₃* Mm₁, *m̄szγè· šülâ·₃* Mup, *mâ·zγè šü-läš₁* W₁ langsam und ruhig atmen (z.B. im Schlaf) (Mm₁ W₁); zwischen den Lippen Luft holen (Mup). · *müžγe·n* Ob₁ in *müžγe·n šülä·š* Ob₁ tief und laut atmen (als ob man schwer arbeiten würde).

mâzarâ s. *ma-*.

mâze *muzo·* Ob₁, *mujžo* (K), *mùžo* Ob₂, *mu·žo*, *mužo·* Okr, *mù·žo* Ok, *mù·zâ* Ms, *mâzâ*, *mì·zâ* Mm₁, *mì·zâ* Mm₂, *mù·zø* Mmu, *mì·že* Mwo, *m̄szo* Mup, *m̄zo* NW, *mâ·zâ* W₁ [W] Haselhuhn.

| *mì·že kanDrâ·* Mwo Haselhuhschlinge. | *mìzâ-mö·râ* Mm₁, *mì·zâ·mârâ*, *mâ·zâ·mârâ* Mm₂, *mì·že-mör* Mwo, *mù·zsz-mö·r* Mup, *m̄zo-mö·r* NW, *mâzâ-mör*, *mâzi-mör* W₁ Steinhimbeere (Mwo Mup NW W₁), eine Beere (Mm₁). | *mù·zo m̄šks·ndø t̄nr* Mup Stickmuster „Faust des Haseluhns“. | *mù·zâ pö·tššž* Ms Preiselbeere; Steinhimbeere. || *ir* | *nur* | ²*šürγö*.

mâzγem* *muzγâ·₃* Mm₁, *m̄szγâ·₃* Mup, *mâzγem* NW, *mâ·zγâ₃* W₁ etwas Weiches kauen (Mm₁ NW W₁); bumsen (Mup).

mâzi *mâzi* W₁

winzig.

| *mâzi--βäläš* W₁ ein böser Geist (mit dem man Kindern Angst macht). | *mâzi--βäl^pšän* W₁ kurzhaarig. – *mâzi--βäl^pšän sâ·râk* W₁ kurzhaariges Schaf.

mâzâri· Mm₁, *m̄szsri·* Mup, *mâzâri* W₁ winzig (W₁), klein und unerheblich (Mm₁); flach, breit und schmutzig (Mensch, Haustier) (Mup). – *izi mâzâri* W₁ winzig klein.

mâz-muz *mâz-muz* Mm₄

in *mâz-muz matrana* Mm₄ (J2 226) (Rätsel über die Laus).

mâzâr̥ye s. *muzâr̥-*.

mâšnjak *mĩšjɑ·k* Ok, *mu·sñak* NW, *mu·šñak* W₁ [(< Russ.)]

Arsen.

Vgl. *naryümâž*.

mâškam s. *muškam*.

mâškândâ s. *muškândo*.

mâštem s. *moštem*.

^{1,2}*mâž* s. *mužo*, *mâz*.

mâžer *mâže·r* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *miže·r* Ok, *mĩžer* Mwo, *mâže·r*, *măžer* Mup, *mə·žär*, *məžä·r*, *mñžä·r* NW, *mə·žär*, *məžä·r* W₁, *mə·žär* W₂

Jacke (W₂), (der Frauen) (Mwo); langer Mantel, Kaftan (Ob₂ Okr Mm_{2,3} Mmu NW W₁), (knielang) (Oka), (schwarz, weiß; wird im Sommer getragen) (Ms), (meist braun, bei den Frauen die alten weiß, die neuen braun; werden im Sommer und Winter getragen) (Mm₁), (aus Tuch; schwarz, grau, bei den *kyu sorta*-Anhängern weiß; wird im Herbst und Winter getragen) (Mup), (vielfarbig) (Ob₁); Umhang (Ob₂ Okr), (für Männer und Frauen) gefältelter Umhang aus Stoff (wird im Frühjahr und im Herbst getragen, auch im Winter, wenn es warm ist) (Ok), (vielfarbig) (Ob₁).

| *mñžä·r pats* NW Saum. – *ä·zä mñžä·r pà·tsəm kɑ·tsɔš* NW (TS 72) das Kind fasste mich am Rocksäum. || *marla* s. *marij* | *ońćâł* | *posto*.

Vgl. *šoßâr*.

mâžâk *mâ·žâk* Mm₂ [(< Tat.)]

friedlich (Mensch).

mâžâr s. *mužâr*.

mâtâk s. *mutâk*.

mîh, mîhə, mîj s. māj.

mîl'ε s. mol'o.

mîl'yem s. māl'yem.

mînDîr s. mândâr.

mîškara s. mâskara.

mîšjak s. mâšjak.

mîžer s. mâžer.

mɔts- s. muć-.

mɔtsɔ- s. muṭšɔ-.

mɔγedäm s. mâγedem.

mɔγl'â s. muγâl'o.

mɔklɔk s. muklâk.

mɔndɔra s. mundâra.

mɔno s. muno.

mɔro s. muro.

mɔskɔlem s. mâskâlem.

mɔzo s. mâze.

mɔškam s. muškam.

mɔškɔndâ s. muškândo.

mɔšta s. moštem.

mɔžan s. muž-.

mɔžâr s. mužâr.

mɔtɔk s. mutâk.

mɔtsâ- s. muṭṣ̣-.

mɔGlaka s. moklaka.

mɔGlešteš s. mogleštam.

mɔGlɔk s. muklâk.

mɔɣɔl'a s. muɣâl'o.

mɔɣɔl'tatem Mwo
im Mund mampfen (Zahnloser).

mɔɣɔl'o s. mâɣâl'e.

mɔɣɔr s. muɣâr.

mɔklešteš s. mogleštam.

mɔk^âra s. mukra.

mɔla s. mulla.

mɔl'o s. mol'o.

mɔndra s. mundâra.

mɔno s. muno.

mɔní s. muńij.

mɔrńa s. murńa.

mɔrʒaŋeš s. mârʒaŋgam.

mɔrɔ s. muro.

mɔskal s. muskal.

mɔskara s. mâskara.

mʒskʒlem s. mǎskǎlem.

mʒś- s. muć-.

mʒškam s. muškam.

mʒškʒndɔ s. muškǎndo.

mʒz- s. mǎz.

mʒzɣa s. mǎzɣem.

mʒzʳɣe s. muzǎr-.

mʒzɔ s. mǎze.

mʒzʒri s. mǎzi.

mʒžan s. muž-.

mʒžʒr s. mužǎr.

mʒts- s. muć-.

mʒt s. mut.

mʒtʒk s. mutǎk.

^hmɣl s. ümǎl.

mɣndɣr s. mündǎr.

mɣnem s. βǎnem.

mɣšɣl s. müšǎl.

mɣžär s. mǎžer.

n

¹**na** na Ok Ms Mm, nā NW W₁ [< Russ.]

nimm!, bitte! – *boγatâr ol'a*: »na imñem ...» Mm₄ (J1 200) der Kraftmensch sagt: „Sieh, da ist mein Pferd.“

²**na** Mup W₁ [< Russ.]

in *nà-γerDmən* Mup, *na-γe·rDmən* W₁ mit aller Kraft.

naβerne *naβe·rnə* Ok NW, *naβe·rnə* Ms Mm₁ [< Russ.]

bestimmt, sicher. – *naβe·rnə iktà·žī šò·lšštən* Ok, *naβe·rnə iktà·žə šò·lšštən* Mm₁, *naβe·rnə iktà·žə šò·lšštən* NW (TS 226) sicher hat (es) jemand gestohlen.

nabor *nabo·r* Mm₂ [< Russ.]

Einberufung.

naβuj *naβo·j* Ms, *na·βo·j* W₁ [< Russ.]

Zeugbaum (des Webstuhls).

natškə s. *nočko*.

načal'nik *na,tšə·l'ňək* Ms Mm₁, *na,tšal'ňək* Mm₂,

nä,tšä·l'ňək NW, *na,tšə·l'ňək* W₁

Leiter, Vorgesetzter. [< Russ.]

| *načal'ňək sud'a* Mm₄ hochwürdiger Richter. || *saltak*.

načar *na,tšə·r* Ob₁ Ok, *na,tšə·r* Ob₂ Mm₂,

nät^sä·r Oka, *na,tšə·r* Mwo [< Tat.]

schlecht (Ob₂ Ok), (Mensch) (Ob₁), schwach (Oka Mwo), (Mensch) (Ob₁ Ok), kraftlos (Mwo); Schwäche (Mm₂).

na,tšərema·m Ob₁ verarmen.

nät^sär·m Oka schwach werden, schwächer werden.

načka *nat'ska*· Ok, *nat'ska* Ms, *nat'ska*· Mm₁

allg. ein Knoten oder hervortretender Körperteil, vor allem im Gesicht (Ok); (Ms Mm₁ s. Komp.).

|| *βuj* | ¹*šüryö*.

naða s. *nalam*.

naðâr *naðâr* Ob₂, *nà·ðâr* Mm₁

Opfergeld (Ob₂), bei der Opferfeier gesammeltes Geld zur Bezahlung des Opferrindes (Mm₁).

naγo·rnâj Mm₁

[< Russ.]

hügelig (Ufer der Wolga). – *naγo·rnâj küze·t küle·š* Mm₁ (YW 335)
... braucht man ein Messer von der Bergseite (der Wolga).

naγrade *naγrà·ðâ* Ms NW W₁, *naγrà·t* Mm₁, *naγra·ðâ* Mm₂

[< Russ.]

Belohnung.

na·γrest W₁

[< Russ.]

kreuzweise.

S. *ðres*.

naizust' *najzu·s* W₁

[< Russ.]

auswendig.

najem s. *nojem*.

najðšteš s. ¹*noj*.

najmâk *na·jmâk* Mm₂

feiner Staub, Stäubchen.

Vgl. ¹*noj*.

najo·mšâk Mm₂

[< Russ.]

Anwerber von Soldaten; angeworbener Soldat.

nakazem* *naka-zem* W₁ [[< Russ.]
bestrafen.

◁ *nakazà-ńà* Mup Bestrafung.

naklad *naGla-t* Ok Ms Mm₁, *nakla-t* Mm₂, *na-γlat* NW, *na-Glat* W₁ [[< Russ.]

Verlust, Schaden, Nachteil. – *mālanę-m ti-δà torγaim-δe-n kuyu-naGla-t* Mm₁, *mälä-m ti-δà doryè-jəm-donâ ko-γo na-Glat* W₁ (TS 32) dieser Handel ist für mich ein großer Nachteil.

nalam *nala-m* O Ms Mm, *na-lam* Mmu Mup,
nalam Mwo, *nà-läm* NW, *nä-läm* W

nehmen (O M NW W); kaufen (Ob₁ Oka Okr Ok M NW W); bekommen (Oka Okr Ok Ms Mm Mmu NW W₁). – *na-lza* Ms, *nà-δa* [!] Mmu, *na-lδà* Mup nehmt! *nalže m^alañe-m* Okr mag er mich besiegen! *ùδnrñm nala-m* Ob₁, *üδârâ-m nala-m* Okr, *ù-δârâm nala-m* Ms Mm₁, *ü-δârâm nala-š₁* Mm₂, *ü-δârâm ~ ü-δnrñm nala-m* Mm₃, *əðə-rəm nä-läš₁* W₁ ich heirate ein Mädchen, ich nehme (jmdn.) zur Frau. *βà-tâm nala-m* Ob₁ Ms Mm₁, *βà-təm nà-läm* NW ich nehme eine Witwe zur Frau (Ob₁ Ms Mm₁); ich (Mann) heirate (NW). *nälšà-šęt žə u-ke γəń ...* W₁ (YW 197) wenn du keine Lust hast zu heiraten ... *βüD nale-š* Ob₁ Mup, *βüt nale-š* Ok, *βət nälęš* W₁ das Wasser steigt und tritt über das Ufer (und ergreift Besitz von einer Stelle). *mła-ndâm nala-m* Mm₂ ich pachte Land. *ola-m nala-š* Mm_{1,2} eine Stadt erobern. *šülâšâm nala-m* Mm₂ ich atme auf. *tudo^d ju-mâm nale-š, što uzγa-râm tükale-n oγâl* Mm₂ er schwört, dass er die Sachen nicht berührt hat. *jü-štâ(n) nala-m* Mm₂ ich erfriere. *jü-štâ naleš* Mm₂ (z.B. mich) friert. *saskam po-kšâm na-lân* Mm₂ der Frost schädigte die Früchte. *mure-m pò-řšân nala-m il'e* Ob₁ (YW 469) ich möchte (die Truhe) öffnen und (meine Lieder) herausnehmen. *pù-rə ò-jâm zməle-n na-lδà* Mup (YW 104) gute Worte begreift und empfangt. *külða-l šuðe-poya-l nà-lân ù-lât* Ms (YW 270) ohne noch gereift zu sein, sind sie gepflückt worden. *ondale-n nala-m* Mm₂ ich stehle, ich nehme weg. *šten nala-m* Mm₂ ich verdiene durch Arbeit. *pu-rlân nala-m* Mm₂ ich koste (von etw.). *satu- nala-š kaję-m* Ms (YW 305) Waren

einkaufen gehe ich. *batęmlan nala-m* Ok Mm₁, *batęmla-n nala-m* Ms, *batęmlän nã-lãm* NW W₁ (TS 324) ich kaufe (es) für meine Frau. *põtân nala-m* Mm₂ ich kaufe (es ganz). *mâi nalna-m uškã-lãm* Mm₃ ich kaufte eine Kuh. *oksa-den nala-m* Mm₂ ich kaufe für Geld. *al jalü-kəm mo-š nã-l'at's* Ob₁ (YW 475) zu welchem Preis hast du das rosenfarbige Kopftuch gekauft? *mâi nalna-m poškũdã-de-t's* Mm₃ ich bekam (es) vom Nachbarn. *sörbale-n nala-m* Mm₂ ich bekomme (es) durch Beten. *šo-rtân nala-m* Mm₂ ich bekomme (es) weinend. ... *mõņkeš kuržân naleš* Mm₄ (J1 54) sie lief zurück, es holen. *lu-pš-te-n nale-š* Mm₃ (er) schlägt mit der Peitsche. – *ũ-dņr na-lšf* Ok, *ũ-dār na-lšã* Ms heiratende. *oksa-tson na-lš3* Mup (YW 107) das Geld ist der Mörder der Seele. || *ũdār. – na-lme* Mmu Nehmen, Kaufen. *nalmãla-n nala-t, motò-rãm nala-t* Mm₁ (YW 342) wenn du einmal ein Mädchen nimmst, dann nimmst du (natürlich) ein schönes. *tâi üdü-r nalme-šket bê-sãm nala-t* Mmu du kaufst für deine Heirat andere. *una-š nalme-t šue-š mo* Ob₁ (YW 435) willst du uns vielleicht zu Gast laden? *jü-štã(n) na-lmã* Mm₂ Erfrierung. *na-lmĩ ki-nDã perka-n ò-γzł* Ok, *na-lmã ki-ndã perka-n ò-γãł* Ms, *nã-lmã ki-ndã perkẽ-lã à-γãł* NW, *nã-lmã γi-ndã perkẽ-ãn à-γãł* W₁ gekauftes Korn ist nicht ergiebig. *nalme-młan kut i erte-n* Mmu seit meinem Einkauf sind sechs Jahre vergangen. *keč-mo nalmat perkan oγãł* Mm₄ (J2 82) auch etwas beliebiges Gekauftes ist nicht segensreich. *nãlmãlä ken-βã-zãm* W₁ als ich (etwas von der Erde) nahm, fiel ich herunter. *sã-βãts nã-lmãlä o-ksam ja-mdãšãm* W₁ als ich ein Kopftuch kaufte, verlor ich das Geld. *nalma-š* Oka Mm₂ Nehmen (allg.); Kaufen (Oka); Einberufung (Mm₂). *üdü-r nalma-š* Oka Heirat (des Mannes). *bot'i-ηGãm nal^ñna-m üdü-r nalmašešem* Mmu ich kaufte (Frauen)schuhe für den Fall meiner Heirat. *salda-k nalma-šãš kaje-n* Mm₂ der Soldat ging zur Einberufung. *jeņ naldĩma-ške pĩštem* Mwo ich lege (es) außer Reichweite der Menschen (z.B. so hoch, dass man den Gegenstand von dort nicht nehmen kann). || *βüt | jüstö s. jükšem | ¹ola | uγãč s. u | üdār. – nalša-š* Oka Ok Ms Mm Mmu, *nã-lšãš* W₁ (es ist) zu nehmen, zu kaufen (Oka Ok Mm_{1,3} Mmu W₁); Kredit, Schulden (Mm₂). *t'šã-plê i-mñãm nalša-š* Mm₃ man muss ein gutes Pferd kaufen. *nalšašlãk* Mm₂, *nalsa-šlãk* Mmu, *nãlsã-šlãk* W₁ was später

zu nehmen ist oder sich eignet, genommen zu werden (Mmu); zu kaufen (W₁); zu bekommen, was man bekommen soll (Mm₂).
tù·d̥ɔ̄ üdü·r m̄j̄əm nalša·šlāk ~ nalšašlāke·m Mmu dieses Mädchen muss ich zur Frau nehmen. – *nalδāme* || *üđār*. – *nà·lān p̄štà*· Ms nimmt und legt. *kač̄ā tidām j̄orata da naln kaja* Mm₄ (J1 166) der Jüngling verliebt sich in sie und nimmt sie mit. (Vgl. *naŋgajem*.) *oš jā·l̄sk̄m nà·lān pue·m* Ob₁ (YW 415) ich kaufe und gebe (dir) ein weißes Tuch. *ù·d̥nr mà·nān nà·lān tò·lān* Ob₁ (YW 458) in dem Glauben, dass es ein Mädchen sei, kam er (sie als Braut) heimführend. (S. *namijem*, *naŋgajem*.) – *nalδ̄e*· Ob₁, *nalδe*· Ms, *nalDè* Mwo, *nältè* W₁ ohne zu nehmen, ohne zu kaufen. *nala·š šonāšd̄žo· nalδ̄e kotšo·* Ob₁ (YW 389) wer (uns) zu heiraten gedenkt, möge es bleiben lassen.

|| *uš*.

⁺*nalalam* Mm₁ nehmen; überschwemmen. – *šara·ŋḠā j̄əre·t βü·t nalā·l̄ə* Mm₁ (YW 326) um den Weidenbaum stieg das Wasser (aus der Erde) auf.

⁺*nalδem* Ms nehmen; kaufen. – *tè·rām na·lmām nalδōša·š* Ms (YW 275) ein Schlitten muss eben gekauft werden. – *poye·n na·lδōđāmā* Mm₂ ungeerntet (z.B. Getreide).

nalδala·m Ob₁ Ms, *nāldāla·m* Mm₃, *nalδa·lam* Mup (Dim. zu *nalām*) nehmen und wegbringen (Ms Mm₃); überschwemmen (Ms); ein wenig kaufen (Ob₁ Ms); schleunigst etwas kaufen od. nehmen gehen (Mup).

nalede·m Ob₁ Okr Mm₂, *nalede·m* Ok Mm₁ (Frequ. zu *nalām*) nehmen (Ob₁ Okr); kaufen (Ob₁ Okr Mm₂), dies und jenes kaufen (Ok Mm₁). – *nale·dāmā* Mm₂ gekauft (Ware). – *naleđōša·š* Mm₂ zu kaufen.

*nale·šteš̄*₃ NW in *βāk̄š nale·šteš̄* NW die Wassermühle ist blockiert (die Räder können sich nicht drehen, weil das Wasser unter der Mühle zu hoch steht).

nalka·m Ms, *nalkalem* Mwo, *nalka·lem* Mup, *nālkā·lēm* NW, *nālkā·lēm* W₁ dies und jenes kaufen (Ms Mup NW W₁), einkaufen (Mwo).

nàlâkte-m Ob₁, *nàlîkte-m* Ok, *nâlâkte-m* Ms Mm₁, *nalâkte-m* Mm₂, *nâlîktem* Mwo, *nâl^lkte-m* Mup, *nâ-lâktem* NW W₁ (Fakt. zu *nalam*) nehmen lassen (allg.); kaufen lassen (allg.); davonlaufen (Mwo). – *tu-dâ nalâktâne-žâ mlanem i-mnâm* Mm₂ er schlug mir vor, ein Pferd zu kaufen. *tə-štə kə-tšēdal-è-βe, mîj təžè-tšîn nâ-lîktîšîm* Mwo dort schlugen sie sich, ich lief von dort weg.

nâl^llâ-lam Mup, *nâ-lâlâläm* NW, *nâlâlâ-läm* W₁ eilig gehen, um etwas zu kaufen, zu nehmen.

namije-m Ob₁ Mm₃, *namiem* Ob₂ Mwo, *namie-m* Okr Mm₂ Mmu, *nal-mije-m* Ok, *namie-m* Ms Mm₁, *na-lmijem* Mup, *nâl-miem* W₁ bringen (Ob Okr Ok Ms Mm Mwo Mup W₁); wegbringen, wegnehmen (Ob₁ Ms Mm₂ Mmu). – *βara tiđâ ârβezâ tuβrâm üđâr dek namia* Mm₄ (J1 140) da bringt dieser Jüngling dem Mädchen das Hemd. – *nami-mâ* Mm₂ gebracht, weggenommen. – *namie-n šukte-m* Mm₂ ich bringe zu. *e-ηâr šè-râš namie-n kotške-š* Mmu ans Bachufer bringend isst (er).

*namikta*₃ Mm₄ bringen. – *ântâ tiđâ üškâž-šamâčâm apšatâš namikta* Mm₄ (J1 202) jetzt bringt er diese Stiere in die Schmiede. *peče lomašâm šalatet kân, βes tünašte jol parña βuj den namiktat* Mm₄ (J2 52) wenn du Zaunstangen zerstörst, musst du sie im Jenseits mit den Zehen tragen.

naŋgaje-m Ob Okr, *naŋgaj^e-m* Oka, *naŋGaj^e-m* Ok, *naŋgaj^e-m* Ms, *nâŋGaj^e-m* (Azjal), *naŋGaj^e-m* Mm₁, *naŋyaje-m* Mm₂, *nâŋgâje-m* Mm₃, *naŋGaje-m* Mmu, *naŋGajem* Mwo, *naŋGa-jem* Mup, *nâŋgè-jem*, *nâkè-âš₁* NW, *nâŋgè-jem*, *nâŋgè-âš₁* W₁, *nâŋGè-jem* W₂ nehmen, wegbringen, nehmen und wegbringen (O M NW W), wegtragen (Mm₂). – *nâŋgè-ok* W₁ nimm (es) mit! *tâj puše-ηGâžâm naŋGa-j^e* Mmu bring du den Baum weg! *imhâ de-n naŋyaje-m* Mm₂ ich transportiere (es) mit dem Pferd. ... *oraβa-š pâšta-t i βara-toja-š nâŋGaja-t* Mm₁ (YW 61) legen (den Toten) auf einen Wagen und fahren (ihn) dann zur Beerdigung fort. *nâŋkaja ške dekâžâ* Mm₄ (J1 118) bringt (ihn) mit nach Hause. *močâš nâŋkaja* Mm₄ (J1 142) bringt (den Teufel) in die Sauna. *βüide-n naŋyaje-m* Mm₂ ich bringe (es) weg. *marde-ž nâ-lân naŋgaje-n* Ob₁ (YW 452) (die Blätter) hat der Wind mit

sich fortgerissen. – *naŋajššāla*· Mm₂ herausschleppend. – *nāŋGè-mə* W₂ Wegbringen. *naŋajma·š* Mm₂ Wegfahren. – *kolšām nēŋkajmeket mōŋkōš ot kontā* Mm₄ (J2 86) wenn du den Verstorbenen (auf den Friedhof) gebracht hast, bringst du ihn nicht (mehr) zurück.

⁺*naŋajalam* Ms wegbringen.

naŋGāīktem Mwo, *nāŋGe-ktem* W₂ befehlen, (etw.) wegzubringen (allg.), wegbringen lassen (W₂).

nalivke *nalipkà*· Mm₂ [[< Russ.]]

Fruchtlikör.

nalog *nalò·γâ* W₂ [[< Russ.]]

Steuer. – *nalò·γâm tü·lem* W₂ ich zahle Steuer.

nal'e *nà·l'ā* W₁

Schlick, Schlamm. – *nà·l'ā-γaŋ jak^xša·rγâ* W₁ rot wie Lehmerde.

namalam s. *numalam*.

namaš s. *lomaš*.

namet *name·t* Mmu [[< Russ.]]

Netz.

namijem s. *namam*.

namozâ* *namò·zâ*, *namo·z* W₁, *namò·zâ* W₂ [[< Russ.]]

Mist. – *šə·rγä γò·δām namò·zâm lā·ktaš ak jà·râ* W₁ (YW 4) während der Roggen blüht, ist es nicht gut, Mist zu fahren.

Vgl. *nažom*.

namâr *na·mâr* Okr [[< Tat.]]

glücklich, fröhlich.

◁ *namârlâk*, *nāmārlāk*, *māmârlâk* Ob₂, *nâ·mārlâk*, *mâ·mārlâk* W₁ ruhiger, seliger Zustand in jener Welt (Ob₂); Überfluss (W₁). –

mă·mərĭlăkăštă ʔlă·š W₁ im Überfluss leben (hinsichtlich Lebensunterhalt, Essen, Trinken).

¹**namâs** *nă·măs* Ob₁, *nămăș* Ob₂, *nămâs* Oka,
nă·măs Mm_{1,2} Mmu Mup W, *nă·mîș* Mwo [*<* Tschuw. / Tat.]

Scham (Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W); Gier, Begierde, Lust (z.B. auf Essen, nach Besitz) (Ob₁), Gier (in geistigem Sinn) (Ob₂), Maßlosigkeit, Übertreibung, Gier (Oka). – *mâlanə·m nužna·m bê·rătš* *nă·măs* Mm₁, *mălă·m nužda·əm be·r(ətsən nă·măs* W₁ (TS 36) meiner Armut wegen wegen schäme ich mich. *nă·măsəm âște·m* Mm₂ ich schmähe. *mon nare nă·măse·t* Oka wie maßlos du bist! (sagt man, wenn der andere z.B. seinem Pferd eine zu große Last aufgeladen hat.)

nămăsă·n Ob₁, *nămâsa·n* Oka Mup W₁, *namâsa·n* Mm₂ gierig (Ob₁ Oka), maßlos, übertrieben (Oka); verschämt (Mup W₁); (Mm₂ s. Beisp.). – *saj namâsa·n* Mm₂ derjenige, der ein reines Gewissen hat.

nămăslănăși Ob₁, *namâslane·m* Oka, *nămîșlanem* Mwo, *nămâsla·nă*₃ Mup, *nămâsla·nəm* W₁, *nă·mâslanem* W₂ gierig trachten, begehren (Ob₁), gieren, maßlos sein, zu viel wollen (Oka); sich schämen (Mwo Mup W), sich scheuen (etw. zu tun) (W₂).

nămîșlanDarem Mwo, *nămâslanda·rəm* W₁ einen anderen beschämen, blamieren (Mwo), beschämen (W₁).

nă·mâstâmă Ms Mm_{1,2} W₁, *nă·mâstâme* Mmu, *nă·mâstâmă* Mup schamlos, unverschämt (allg.), jmd., der kein Gewissen hat (Mm₂).

< nă·măsăr W₁ schamlos.

²*nă·măs* W₁

Bootsruder.

^a*nana* s. *inanem*.

nanğajem s. *nalam*.

napa·rja W₁ [[< Russ.]]

Bohrer, großer Bohrer.

naprasna Okr, *napra·sn*[∞], *napra·snî* Ok,
napra·snê Ms Mm₁ NW W₁, *napra·snê* Mm₂ [[< Russ.]]

umsonst, vergebens.

napâla *napa·la* W₁, *na·pâla* W₂

Schwimmer (an der Angel, am Fischernetz) (i.A. aus Rinde)
(W₁), (an der Angel) (W₂).

Vgl. *kolko*, *lapla*.

¹***nar*** *nar* W₁ [[< Russ.]]

(breite) Schlafpritsche.

Vgl. *olâmbal* unter *olmo*.

²*nar*, *narê* s. *onar*.

nara Mup

in *nara·šən*_{DZa:n} Mup jmd., der ein Trachom hat.

Vgl. *háryata*.

naraŋam *naraŋe·š*₃ Ob₁, *naraŋa·m* Oka

schimmeln. – *nara·ŋše* Oka Schimmel.

narašta *narašta·* Mup [[< Tschuw.]]

klein, schwächlich, ganz jung (Kind, Baum); Kind.

nare *nà·rê* Ob₁, *nà·rê* Ob₂, *nare* Oka, *na·re* Okr, *nà·rî* Ok,
nà·rê Ms Mm₂, *nà·rê*, *nà·rê* Mm₁, *nar* Mm₃, *háre*, *háre* Mmu,
nà·re Mwo, *nà·rê* Mup, *nà·rê*, *nà·rê* NW, *nà·rê*, *nà·rê*, *nà·rê* W₁,
háre, *nà·rê*, *nar* W₂

etwa, fast, Maß, ein wenig, ungefähr, beinahe (O Ms Mm_{1,2} Mwo
Mup NW W₁); (Mm₃ Mmu W₂ s. Komp.). – *šü·đ⁸¹-i-nare*: Ob₁,
šü·đ₀ i ná·rî Ok, *šü·đ₀ i ná·rê* Ms Mm₁, *šü·đ₀ i ná·rê* NW, *šüđ i*
nà·rê W₁ etwa 100 Jahre. *šü·đ₀-nare*· Mup etwa 100. *ik i nare*· Okr

ungefähr ein Jahr. *šü·dā ɣərβe·ŋgä nā·rəm na·mal·mien* W₁ er brachte etwa 100 Pfund. *mon nare βür lekte·š, šadān nare artralte·š* Oka soviel Blut fließt, soviel stärker wird (es) (sagt man über das Schießen von *oβda*). *mi·n nareṃ o·lišṭā* Ok (TS 128) er arbeitet nicht so viel wie ich. *βujem na·re* Okr so groß wie mein Kopf. *pulβu·j na·rā βüδāštā šoye·m* Mm₂ ich stehe bis zu den Knien im Wasser. *βüδāš kādāl nart* [!] *βolen šoyaleš* Mm₄ (J1 132) gerät ... bis an die Taille ins Wasser. *lū·dān šu·ktāδāmā·nā·r3* Mup unzählige Menge. *kē·tmā nā·rā* Mm₂ den Kräften entsprechend. • *nare·š* Okr in *otšnare·š s. oć·*. • *βats tālā·zā nā·rālā·o·k tū·tšā* NW, *βā·ts tā·lā·zā nā·rālā·o·k tšū·tšā* W₁ (TS 330) wie fünf Monate kam es einem vor.

|| *ik* | *keć·ku* s. *keć* | *ku-* | *mo* | *tu-* | *tā*.

⁺*nā·rək* NW W₁ Maß; ein wenig. – *mīn nā·rəkṃ a·G lā·štā* NW, *mīn nā·rəkṃ ā·k ʔštā* W₁ (TS 128) er arbeitet nicht so viel wie ich.

Vgl. *βisa* unter *βisem*.

naryümāž *na·rmāž* Ms, *naryù·māž* Mm₁, *naryù·māš* Mm₂,
naryù·mṇž Mm₃, *narkṇmṇž* Mwo [*< Tat.*]

Arsen (allg.); Gift (Mm₂). – *naryümāžām pukše·m* Mm₂ ich vergifte.

Vgl. *māšjak*.

na·rod W₂ [*< Russ.*]

Volk. – *na·rod lo·štā ā·lam* W₂ ich bin unter dem Volk.

narò·kām Mm₂ [*< Russ.*]

absichtlich.

naro·šn Ok, *naro·šnā* Ms Mm_{1,2} W₁

absichtlich. [*< Russ.*]

nart s. *nare*.

narâñće *nârâñ,d'žę* Ob₁, *nârâñ,d'žə* Ob₂, *na·râñ,d'že* Okr,
nà·rîñ,D'žĭ Ok, *nà·râñ,d'žə* Ms Mm₁, *nà·râñ,d'že* Mmu,
nà·rîñ,d'že Mwo, *nà·râñ,DZ3* Mup, *nà·rân^dzə* NW,
nà·rânzə W₁, *nà·rân,dzə* W₂ [< Tat.]

gelb (Ob₂ Mmu Mwo Mup W₂), (hell)gelb (Ob₁ W₁), gelbbraun (Okr), ziegelsteinfarbig (bes. Wolle) (Ok Ms Mm₁), gelbgrau, gelblich verfärbt (z.B. ein Kranker) (NW). – *nà·râñ,d'žə šâr,t'są* Ob₁ gelbe Perlen.

*nârâñ,d'žalte·š*₃ Ms ziegelsteinfarbig werden.

*nârâñ,d'žąęe·š*₃ Ob₁, *nârîñ,d'žąęeš*₃ Mwo sich gelb färben, gelb werden. – *lĭštaš šĭžĭm nârîñ,d'žąęeš* Mwo das Blatt färbt sich im Herbst gelb.

nârâñ,d'žema·m Okr, *nârîñ,D'žeme·š*₃ Ok, *nârâñ,d'žeme·š*₃ Ms, *nârâñ,d'žema·m* Mmu, *nârân^dzè·meš*₃ NW, *nârânze·mäm* W₁ sich gelb färben, gelb werden (Okr Mmu NW W₁), ziegelsteinfarbig werden (Ok Ms).

nârâñ,d'žemde·m Okr, *nârâñ,d'žemđę·m* Ms, *nârânzemäš*₁ W₁ gelb machen, gelb färben (Okr W₁), ziegelsteinfarbig färben (Ms).

⁺*nârân^dzeštam* NW gelb werden. – *tsære·jžə nârân^dze·štän*, *kβo·râj* *γà·ná* NW (TS 292) er ist gelb geworden, als ob er krank wäre.

nasek *naše·k* Ok, *nase·k* Ms Mm₁, *na·sek* W₁ [< Russ.]
 Ziegelhammer, Steinmetzhammer.

nasì·lê Mm₂ [< Russ.]
 kaum.
 S. *sila*.

nasledník *nasl'e·dník* Okr, *nasle·Dnäk* W₁ [< Russ.]
 Erbe.

nasos *nasos* Ob₂, *naso·š* Mm₂ [< Russ.]
 Pumpe (Ob₂); Spritzenschlauch (Mm₂); Pferdekrankheit (Gaumenschwellung) (^KOb₂).

nasta *nästä* Ob, *nästä*· Oka, *nete*· Ok Ms Mm₁ [

Ware (Ob), Gegenstand (Oka); (Ok Ms Mm₁ s. Beisp.). –
mo-nästä Ob₁, *mo nete*· Ok, *mo·nete* Ms Mm₁ was für ein
 Ding ist das? (Ms Mm₁), was? (Ok), was denn, was? (Ob₁), was
 ist denn das? (fragt man, wenn man etwas sieht, was man noch
 nie gesehen hat) (Ms).

nastajaščij *nastajq·ščž* Mup, *nəstoja·ščŕi* W₁

echt, wahr. [

nastrug *nastru·k* Oka, *na·strâk* Mup, *nà·st^ŕrâk* NW, *na·struk* W₁
 [

Hobel.

nastrukle·m Oka hobeln.

Vgl. *pužar*.

nasâl *nàsâl*, *nâ·sâl* Ob₁, *näsəl* Ob₂, *näsâ·l* Oka [

Verwandte(r) (Oka), Verwandte, Sippe (Ob Oka), Stamm (Ob₁);
 Generation (Ob₂). – *ik* *nàsâ·l* Oka aus derselben Sippe,
 verwandt.

nazar s. *nezer*.

nazna,t^ŕsitle·m Mmu [

bestimmen, regeln.

našek s. *nasek*.

nažo·m Okr [

Mist.

Vgl. *namozâ*.

našatâr *naša·târ* Mm₂ W₁ [

Salmiak (wird als Säure in der Löt Mischung verwendet).

našâ·târlem W₁ zusammenlöten.

našmak *našma·k* Mm₁, *našmak* Mwo, *na·šmak* W₁ [

(bei verheirateten Tscheremissinnen) besticktes Scheitelband (Mm₁), besticktes Kopfband (das hinten am *šarpan* befestigt ist) (W₁), Kopfbedeckung (quer über dem *šarpan*-Schleier, am Vorderkopf, mit Nadeln befestigt) (Mwo) (JW 44–47).

*nažiβa·iǰš*₁ Mup [

verdienen.

nažâk *nà·žâk* Ms Mup [

empfindlich (z.B. Mensch, Herzgegend, Auge) (Ms), empfindlich, leicht zerbrechlich, rostanfällig, leicht schmelzend usw. (Mup).

nä s. *na*.

nä₁tsäl'ňak s. *načal'ňik*.

näkeäš s. *naŋgajem* unter *nalām*.

nälām s. *nalām*.

nämərlâk s. *namâr*.

nämâs s. ¹*namâs*.

näŋgejəm s. *naŋgajem* unter *nalām*.

närə s. *nare*.

näsilka s. *nosilka*.

nästä s. *nasta*.

näsəl s. *nasəl*.

⁺*näzläne·m* Ob₁ [

in *näzläne·n koške·š* Ob₁ er isst wählerisch.

nät^šär s. *načar*.

^ânde, ^înde s. ^ânde.

^ândekʷšə, ^ândenḡkšə, ^înDeš, ḡdiḡəš s. indeš.

^ândrem, ^ândârem s. indârem.

^{1,2}ne- s. nâ-, ní-.

¹**nečke** *neṡṡke* Ob₁, *ne-ṡṡke* Okr, *ne-tʹškə* Ms Mm₁, *nè-tʹškâ* Mm₂,
ne-tʹške Mmu, *ne-ṡke* Mwo, *ne-tskə* Mup NW W₁, *ne-ṡškə* W₂
 [< Tat.]

(Kind) lieb (Okr), verwöhnt (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁),
 launisch (Mwo), mäklig (Mwo W₂); weinerlich (Mm₂), wegen
 einer Kleinigkeit weinend und quengelnd (Mmu); (Gegenstand)
 fein, empfindlich (Ob₁ Mm₁ Mup W₁); Schoßkind (Mm₂), zahm
 (Hund, Pferd) (Okr). – *ne-ṡškə aza* Ob₁ verwöhntes Kind.

ne-ṡškemäm W₂ mäklig werden.

netʹškemə-m Mm₂ verwöhnen, verhätscheln.

netške-šləm W₁ (ein Kind) verwöhnen.

neṡṡkeštam Ob₁, *netʹškešta-m* Ms, *netske-šteš*₃ Mup verwöhnt
 werden.

neṡṡkeštare-m Ob₁, *netʹškeštare-m* Ms, *netskešta-rem* Mup
 (Fakt. zu *nečkeštam*) verwöhnen.

netʹškəlanə-m (Azjal) Mm₁, *neṡṡkīlanem* Mwo launisch sein,
 mäkeln (Mwo); schniefen (wenn man zu weinen beginnt) (Mm₁);
 winseln (Hund) (Mm₁).

netʹškəštare-m, *netʹškəštare-m* Mm₂ verwöhnen, verziehen.

*netʹškəžə-š*₃ Mm₁ s. *netʹškəlanəm*.

²*netʹške*· (auch MalK), *ne-tʹškə* Ok

Gaumen, Zahnfleisch.

Vgl. *nošmo*.

neḡə s. *eḡelʹ*.

neγâz *neyez* (K), *nèγəz* Ob₂, *nè·ηâz* Mm₁,
nè·γâz, *nè·ηâz* Mm₂, *neηâz* Mm₅, *nè·γîz* Mwo [\leftarrow Tat.]

Fundament, Grund (Ob₂ Mm₂), Fundamentbalken (Mm_{2,5} Mwo),
 (Mm₁ s. Komp.).

| *neηâz tür* Mm₅ Stützpfiler eines Gebäudes, Fuß, Säule. || *pört.*

nel s. *nâl*.

nelam *nela·m* Ob Oka Ms Mm_{1,2}, *nel'a·m* Okr, *nel'q·m* Ok, *nèlq·m*
 Mm₃, *nelq·m* Mmu, *ne·lām* Mup, *nè·lām* NW W₂, *nelām* W₁ [U]

schlucken. – *nel* Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W, *nel'* Ok schlucke! –
ne·lmə W₂ Schluck. *i·k nelməm jü·ām* W₂ ich trinke einen
 Schluck. *nelma·š* Mm₂ Wasserwirbel, Strudel (im See);
 Schlund. – *nelša·šlâk* Mm₂ Schluck.

nelede·m Oka Okr (Frequ. zu *nelam*) schlucken.

nèlâkte·m Ob₁, *nel'akte·m* Ok, *nèlâktəm* Ms Mm₁, *nè·lâktem*
 Mup, *nè·lâktəm* NW, *nè·lâktəm* W₁ (Fakt. zu *nelam*).

nele *lele·*, *lele·*, *lè·lâ* Ob₁, *nèlâ*, *lèlâ* Ob₂, *nele·* Oka, *lele* Okr,
l'e·l'â, *lè·lâ* Ok, *nè·lâ* Ms Mm₁, *nè·lâ* Mm₂, *nè·lâ* Mm₃, *nè·le* Mmu,
lè·le Mwo, *lè·lâ*, *nè·lâ* Mup, *lè·lâ*, *lel* NW, *nè·lâ* W

gewichtig, schwer (O M NW W), schwierig, schwer (Ob₁ Okr Ms
 Mm Mwo Mup NW W); Schwere (Ms Mm₂), Gewichtigkeit,
 Gewicht (Mm₂). – *lè·lâ βaša* Ob₁, *ne·lâ paša·* Mm₂ schwere
 Arbeit. *roβotâ·jaš nè·lâ* W₁ es ist schwer zu arbeiten. *ik pù·dâm*
namà·laš t̃d̃ñ·lân lel à·γâl NW (TS 161) ... dass das Tragen eines
 Puds nicht schwer für ihn ist. *parenkâ peš čot šočeš kân*, *i nelâ*
lieš Mm₄ (J2 52) wenn es sehr viel Kartoffeln gibt, kommt ein
 schweres Jahr. *ne·lâm nölde·m* Mm₂ ich hebe das Gewicht.

nölâ·š Ob, *nöla·š* Okr, *nöl'q·š*, *nöla·š* Ok, *nela·š* Ms, *nelq·š*
 Mm₁ Mmu, *nölâ·š*, *nela·š* Mm₂, *nölaš* Mwo, *ne·laš*, *le·laš* Mup,
lü·läk'š NW, *lü·läš* W Ring (an der Spindel), Knauf, Rad (allg.),
 (aus Knochen) (Ok Mm₁ Mup NW W₁), (aus Stein) (Ob₁ Ms
 Mm₁), (aus Metall) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W), (aus Zinn) (Ob₂
 Mm₂), (aus Blei) (Ob₁ Mm₂); Gewicht, Last (Mm₂).

*leleme·š*₃ Ob₁, *nèlāmam*, *lèlāmam* Ob₂, *nelema·m* Oka Ms Mm_{1,2}, *lelemam* Okr, *l'el'ema·m*, *lelema·m* Ok, *nelema·m* Mmu, *lele-meš*₃ Mup, *lele·mām* NW, *nelè·mām* W schwer werden (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), schwanger werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), schwierig werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁); schwer machen (Ob₂).

lelemde·m Ob₁ Okr, *l'el'emde·m*, *lelemde·m* Ok, *nelemde·m* Ms Mm_{1,2}, *nelemdem* Mwo, *lele·mde·m*, *lele·mDem* Mup, *lele·mde·m* NW, *nele·mde·m* W₁ (Fakt. zu *nelema·m*) schwer machen (Okr Mm₂ Mwo), trüchtig machen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); schwierig machen (Okr Mm₂).

nè·lats W Gewicht, Schwere, Schwierigkeit (W₁),
Gewichtigkeit (W₂).

nè·l'as Ok, *lù·l'as* W₁ in *kərDni-lù·l'as*, *pük-nè·l'as* s. *kürthö*, *pük*.

le·lyät Ob₁, *ne·lyät* Oka, *l'è·l'at*, *lè·lät* Ok, *nè·lät* Ms Mm₁ Mmu, *lè·lät* Mup Gewicht, Schwere, Gewichtigkeit (allg.); wiegend (Oka).

nè^pta·n Mmu wiegend. – *māhā·r nè^pta·n* Mmu wieviel wiegend?

nelkemet Mup

in *nelkeme·t kotske·š* Mup Rheumatismus schmerzt, die Glieder tun weh.

nelət s. *nāl*.

nel'am s. *nelam*.

nemeške s. *nə*.

nemešte s. *nāmāšte*.

nemnam, *nemnan* s. *me*.

nemāt's s. *nēmāč*.

neñčē *nen_idžē·* Ob₁, *neñ_idž'žə* Ob₂, *neñ_idž'ze* Okr, *ne·n_iDžə* (MalK), *ne·ñ_iDžə* Ok, *ne·ñ_idž'žə* Ms, *ne·ñ_iDž'žə* Mm₁, *ne·n_iDZə* Mup, *ne·ñ_iDž'žə* Mwo, *ne·n^dzə* NW

Schlamm, Schlick (Ob Okr Ok), Kiessand, mit Tonerde vermischter brauner Schlick (Ob₁ Mm₁), gerührte Tonerde (aus der man Ziegelsteine macht) (Mwo); wässrig, weich (z.B. eine nasse Wiese auf tonhaltiger Erde) (Ms Mup NW).

neŋâz s. *neŋâz*.

ner *ner* O M NW W

[U]

Nase (O M NW W), Schnabel (Okr Mm₂ Mmu), Schnauze (Okr), Maul (Mm₂ Mmu), Rüssel (des Schweins) (Mm₂), Saugrüssel (der Mücke) (W₁); Spitze (Mm₂ Mwo), Landspitze (W), Berggipfel (Ob₁ W₁), Hügel, Erhebung zwischen zwei Schluchten (Ok Ms Mm₁ W₁), Ecke (des Waldes) (W₁); Rotz (Mm₂ Mwo). – *mari nerâm petâren ɣâna šinča* Mm₄ (J₁ 188) der Tscheremisse sitzt und hält sich die Nase zu. *nè-râm šupša-m* Oka Mmu, *ne-râm šupša-m* Mm₂ ich schnarche (allg.); ich keuche (Mm₂). *ner joyâ* Mm₁ die Nase läuft, (er) hat Schnupfen. *ner piñd'želteš* (K) Ob₂ hat Schnupfen. *ne-rdenâ laβârte-m* Mm₂ ich huste Schleim aus. *ner βürânte* ~ *βürte* Okr ohne Nasenbluten. *ner-e-š šu-špm* *tamaka*· Ok, *nè-râš šù-βâšmâ tamaka*· Mm₁ Schnupftabak. *nerâš tamaka šupšmâ* Mm₄ (J₂ 182) das Einziehen von Schnupftabak in die Nase. *kù-žö ner den kîðîm šra-ltîšîm* Mwo mit der Messerspitze stach ich ein wenig in die Hand. *pisâ tofarân neržâ βaške katla* Mm₄ (J₂ 100) die Spitze einer scharfen Axt bricht schnell. *urža· ne-râm luktân* Mm₂ der Roggen keimt.

| *ner-ɣats* NW, *ner-ɣatš* W₁ der über das Maul führende Gurt am Zaumzeug. | *nerjûk* Okr, *ne-r-jûk* Ok, *ne-r-d'ûk* Ms Mm₁, *ne-r-d'juk* Mup, *ne-r-juk* NW W₁ Schnarchen. • *ne-r-jukân amalaš* W₁ schnarchen. | *ne-r-jükân* Ob₁ näselnd. | *ner⁺laβra* Mm₄ Rotz. | *ne-r-lu* Ok Ms W₁, *ner-lu*· Mm₁ Nasenbein (Ms Mm₁); poröses Nasenbein (W₁). | *ner mu'tš'a-š* Ok Mm₁, *ne-r mu'tš'a-š* Mm₃ Nasenspitze. | *ne-r-ratka* NW Nasenknorpel. | *ne-r-rož* Ob₁ Ok Ms, *ner rož* Oka, *nârrož* Okr, *ner-ro-ž* Mm₁ Mmu, *nerroš* Mm₂, *ner-rož* Mm₃, *ne'-ro-ž* Mup, *ne-r-raž* NW W₁, *ner-raž* W₂ Nasenloch. – *uškal jâlmâž den ner rožšâm nula* Mm₄ (J₂ 152) die Kuh mit ihrer Zunge leckt ihre Nüstern. | *ne-r-run* Mmu Rotz. | *ne-r-šobâ'tšâ* Ms Taschentuch. | *ne-r-šù:zš* Ob₁, *ne-r-šuž* ~ *šu* Ms W₁,

ne-r-šu Mm₁ Mup NW Nasenknorpel (Ob₁ Mup W₁), Nasenbein (Ob₁ NW), poröses Nasenbein (W₁); Nasenhals, Nasenwurzel, Vertiefung zwischen Nase und Stirn (Ms Mm₁). | *ner-šù-šà* Mm₁ Schnupfen. | *ner-đà-βak* W₁ Schnupftabak. | *ne-r-tamak* Mup NW id. | *ner-ü-βāš* Mm₂ Witterung. | *ner üpšan* Okr mit feinem Spürsinn. | *ne-r-üşmà-šobâtš* Mm₁ Taschentuch, „Nasenwischtuch“. || ¹*čodāra* | *čāβe* | *čāra* | *ime* | *iške* | *kem* | *kurāk* | *kužu* | *küzö* | *lodāš* s. *lodo* | *lüm* | *lāštaš* | *nolo* | *oš* | *pikš* | ¹*puš* | *püyār* | *sōsna* | ²*šara* | *šīńća* | *šāηa šobāč* s. *šāηa* | *taβe* | *taβe βara* s. *taβe* | *toβar*.

nere-m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *nerę-m* Ok Ms Mm₁, *ne-rem* Mup W₂, *nè-rem* NW, *neręm* W₁ dösen (Ob₂ Oka Okr Mmu W₂), (sitzend) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), einschlafen, schlafen (Mm₂). – *neršā* Mm₂ Träumer; Gaffer. *ne-ršā pi* Mm₂ dösender Hund. – *nere-n* Mm₂ im Halbschlaf. *nere-n šīńd^zà*· Oka sitzt dösend.

neralde-m Mm₂, *neralte-m* Mmu einschlafen (Mm₂), eindösen (Mmu).

nera-n Ms Mm₂, *nera-n* Mmu, *ne-rān* W₁ -nasig, -näsigt (Mm₂ Mmu), -schnäblig (Ms), -rüsslig (W₁); halsstarrig (Mensch) (W₁); hartmäulig (Pferd) (W₁). || *kayār* | *katāk* s. *katem* | *komdāk* | *košar* | *kuyu* | *kužu* | *laptāra* s. *laptā* | *lodāš* s. *lodo* | *lopka* | *lüm* | *maηa* | *nāl* | *oš* | *pise* | ²*šara*.

neraηa-m Mm₂ rotzig werden.

*nerēšte-š*₃ Ob₁ Oka Ok Ms, *nerēštam* Ob₂, *nerēšta-m* Okr, *nerēšteš*₃ Mwo Mup, *nerēšteš*₃ W₁ keimen (Ob Ok Ms Mup W₁), zu keimen beginnen (Mwo), aufsprießen (Okr), sich öffnen, sich entfalten (Blattknospe) (Oka). – *kòβ^fštà nō-šmō nerešteš* Mwo der Kohlsamen beginnt zu keimen.

ne-rlīk Mwo mit Igelstacheln bestückter Reifen (bindet man einem ausgewachsenen Kalb ums Maul, damit die Mutter es nicht mehr säugen lässt).

ne-rān Okr dickköpfig.

nerat *nera-t* Ms, *né-rat* W₁ [[< Russ.]]

in *nera-t lâšta-š* Ms, *nerà-tâm ʔštäs* W₁ langweilen.

ner/tšem s. *merčem*.

¹**nerȳe** *nerȳe*· Ob₁, *nerȳe*· (K), *nerȳə*· Ob₂, *nerȳe*· Ok Ms Mm_{1,2},
nerȳè· Oka Mmu, *ne-rȳe* Okr

Epidemie (Ob₂ Okr Ms Mm₁ Mmu), Schnupfen (Ob Oka),
Erkältung (Ob₂), leichte Erkältung (Ob₁), Fieber (Oka Ok),
Katarrh (Ob₁); (Mm₂ s. Komp.).

|| *šinčá* | *türβâñčâš* s. *türβâñčam*.

²**nerȳe** *nerȳe*· Ob₁, *nerȳə* Ob₂, *nerȳe* Oka,
ne-rȳe Okr, *ne-rȳə* Mm₁, *ne-rȳə* Mup W

Dachs.

| *ne-rȳə-rož* Ob₁ Dachsbau.

³**nerȳe** *nerȳe*· Ob₁, *nerȳə* Ob₂, *nerȳe*· Oka Ok Mm₂,
nerȳe Ms Mm₁, *nerȳe*· Mm₃, *nerȳè*·, ^d*jerȳè*· Mmu,
je-rȳe Mwo, ^d*jerȳe*· Mup, *je-rȳe* NW

[< Tat.]

Balkenschicht im Blockverband (Ob₁ Oka Mm₂ Mmu Mwo);
Ordnung, Reihenfolge (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2}), Reihe (Mm_{2,3}); (Mup
NW s. Beisp.). – *nerȳe-denâ ü-ðârâm nalâkte-m* Mm₂ ich ver-
heirate die Mädchen in der Reihenfolge (ihres Alters). *i-G nerȳe*·
Ok, *iG* ^d*jerȳe*· Mup der Reihe nach jedem (Ok); in der Reihe
(Mup). *nerȳe-štâ* Ms über (ein Thema). *tù-ðân nerȳe-štâ ol'è-m* Ms
ich spreche über ihn. • *nerȳe-n* Oka Mm₁ Mmu, *nerȳen* Mwo,
^d*jerȳe-n* Mup, *je-rȳen* NW über (ein Thema) (Oka Mm₁ Mmu
Mwo); der Reihe nach (Mup NW). *βojnâ nerȳen joma-klĩšnâ*
Mwo wir redeten über den Krieg. *tù-ðân nerȳe-n ol'è-m* Mm₁ ich
spreche über ihn. *i-G nerȳe-n* Ms Mm₁ in Ordnung. *nerȳen ik*
pâstâlle-n puen ko-ðat Okr jeder hinterlässt gebend eine Feder.

|| *mel*.

^d*jerȳe-n* Mmu -schichtig, -fach.

nerkü* *nerkä·* W₁

Ausläufer (eines Berges).

nerânċem *nèrân,d'žē·m* Ob₁, *nèrân,d'žē·m* Ob₂, *ne·rân,d'žē·m* Okr,
nèrân,d'žē·m (auch MalK) Ok, *nèrân,d'žē·m* Ms, *nèrân,d'žē·m*
Mm₁, *nèrân,d'žē·m* Mup, *nè·rân^džē·m* NW, *nə·rə·nzē·m* W₁

verputzen, mit Ton bedecken (und füllen) (z.B. den Ofen, Ritzen)
(allg.), teeren (Ritzen) (Ms). – *šù·nâm nèrân,d'žē·m* Mm₁ ich
verputzte mit Ton.

neste s. *nasta*.

nezer *naza·r* Ms Mm₁, *neze·r* Mup, *nè·zer* NW,

hézer W₁, *nè·zer*, *ne·zer* W₂ [[< Tschuw.]]

Mangel leidend (Ms), arm (Mup NW W); durch Krankheit elend
geworden (Mm₁); Armut (NW). – *mín nezerē·m βerts süsà·nēm*
NW (TS 36) meiner Armut wegen schäme ich mich.

nezere·meš₃ Mup, *nezere·mām* NW W₂, *hézerè·mām* W₁
verarmen.

nezere·mðēm NW, *hézerè·mðēm* W₁ *nezere·mdem* W₂ (Fakt.)
arm machen.

nezere·štām NW verarmen.

nezeryà₃ Mup verarmen.

nij *nij* Ob Ok Mmu, *nⁱ* Oka, *ni* Okr Ms Mm₁,

nì Mwo, *nì* Mm₂ Mup, *nì* NW W [[FP]]

Bast (allg.), Rinde einer jungen Linde (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2}
Mmu Mup NW W₁). – *nì·ijâm* Ob₁, *nì·jâm* Oka, *nì·jim* Ok, *nim* Ok
Ms Mm₁, *nim* Mwo, *nim* Mup (Akk.). *ni·j--dènə kandra·m punē·m*
Ok, *ni·dè·nà kandra·m punē·m* Ms, *ni·de·n kandra·m punē·m*
Mm₁, *nì dō·nĵ kerè·məm pɔ·nēm* NW, *nì--don kerè·məm pâ·nēm*
W₁ (TS 325) ich drehe eine Schnur aus Bast. *nì·lan rù·mō nĵmĵ·šte*
Mwo zum Bastschälen gefällte Linde.

| *nij·kata·* (K) Ob₂ Bastschuh. | *ni·korš* Ms, *nì·yorš* W₁ in einem
Stück abgezogene junge Lindenrinde. | *nime·kâ* Mm₂ ein Bast-

gefäß (7–8 Pud Mehl fassend, 1,5 Arschin hoch). | *ni*⁺ *optāš* Mm₄
 Bastfalle. | *ni-purnā* Mmu Bastkorb. | *ni-sūs* Ms (kurzer)
 Baststreifen (zum Flechten von Bastschuhen). | *ni šūk* Mm₄
 Bastreste. | *nišūm* Ob₂ äußere Bastschicht (= Abfall). || ¹*kak* |
lopka | *roβo*.

nijāla-m Ob₁, *nialam* Ob₂, *nijāla-m* Ok, *niala-m* Ms Mm₁,
niāla-m Mmu, *niālam* Mwo, *nija-lam* Mup, *niā-lām* NW W₁ Bast
 weich machen (Mmu), Lindenrinde weich machen (Ob₁ Ok Ms
 Mm₁ Mup NW W₁), Bast von der Rinde reinigen (Ob₂), mit einem
 Schaber den Bast von der getrockneten Rinde lösen (Mwo). –
nia-lmā ni Ms, *niā-lmā ni* NW W₁ weich gemachter Bast.

nialala-m Ms Mm₁, *niālā-lām* W₁ (Dim. zu *nijalam*) Linden-
 rinde mit einem Werkzeug (z.B. einer Ahle) schnell ein wenig
 weich machen, einen Baststreifen (zwischen Finger und Werk-
 zeug) weich ziehen und die oberste Rindenschicht entfernen.

nijan Ob₂, ⁺*nijaṅ* Mup aus Bast. – *at'ā-mžz*^{on} *dī-ηāš-nijā:n*
^d*jāḍā-lām tsi-ktāš* Mup (YW 248) mein Vater hat mich mit aus
 neun Streifen geflochtenen Bastschuhen versehen. *nijaṅ*
jondal-βuj Ob₂ Spitze der Bastschuh. || *šām*.

nijaltem *nijaḷte-m* Ob₁, *niāaltem* Ob₂, *nūalte-m*, *nūjalte-m* [?] Okr,
nijaḷte-m Ok, *nialte-m* Ms, *nialḍe-m* Mm₁, *nialdā*₃ Mm₃,
nijaḷte-m Mmu, *nija-ltem* Mup, *niā-ltem* NW W₁, *niā-ltem* W₂

streicheln (mit der Hand) (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W),
 streichen (Mmu), streichelnd wischen (mit der Hand) (Ob₁ Ok Ms
 Mm₁ Mup NW W₁), wischen (Mm₃); ertasten, betasten (Ob₂);
 (Mm₂ s. Beisp.). – *nialde-n oñ-d'ž'e-m* Mm₂ ich ertaste (auch von
 einem Blinden).

nialkale-m Mm₂ streicheln (mit der Hand).

nialtala-m Ms (Dim. zu *nijaltem*).

nialtkale-m Mmu, *nijalka-lem* Mup tasten, mit den Händen
 ertasten. – *mā-lām-βè-rāšte* ^d*jāβā-št nialtkala-š tūḡale-š* Mmu an
 der Schlafstatt beginnt er verstoßen mit der Hand zu tasten.
nialtkā-l'β *māžla* Mmu während er tastet.

nijaltâla·m Ob₁, *nialtâla·m* Oka streicheln, liebkosen (Oka); mit den Händen tasten (Oka), mit den Händen ertasten (Ob₁). – *nialtâl kajem* Oka ich gehe tappend.

nil, nille, nilət, nil', nil'lə, nil'ıt s. *nâl*.

nimištə s. *nâmāšte*.

nine *nânɛ·, nâ·nâ* Ob₁, *nâne·* Okr, *nì·nà* Ms Mm₁, *nì·nə* Mm₃,
nì·ne Mmu, *nì·ne* Mwo, *nì·nə* Mup NW W₁ [FP; U?]
diese. – *nì·nəβ^olä* W₁ diese.

Vgl. *nuno*; *tide* s. *tâ*.

¹**no** *no* Ms Mm₂ Mmu Mup [*< Russ.*]

aber, sondern (Mm₂ Mup); nun (Ms Mmu Mup). – *mâj kaine·m â·lâ ke·βâtâškâ, no mâ·jâm âšt kolðâ* Mm₂ ich wäre in den Laden gegangen, aber man ließ mich nicht. *no, e·rɣâm, jù·mâ·de·n pâr'l'q·kâ·jâ* Ms (YW 39) nun, mein Sohn, Gott sei mit dir auf deinem Wege.

²**no** *nò* Ob₁ Okr Mm₃, *nò* Ok Ms Mm₁ NW W₁

(Interj., um das Pferd anzutreiben).

Vgl. ²*nu*.

nočko *nořko·* Ob₁, *nořk∅* (K) Ob₂, *noř^sko, nořko* Oka,
nořko· Okr, *no·tšk∅* (MalK), *no·třk∅* Ok, *no·třkâ* Ms Mm_{1,2},
no·třkê Mm₃, *no·třkø* Mmu, *no·škø* Mwo, *no·tsk∅* Mup,
na·tskâ NW, *na·tškâ* W₁, *na·třkâ* W₂ [FU]

feucht (O Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), nass (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), regnerisch (NW W₁); Regenwetter (Ok Ms NW W₁); Neurodung, durch Brand gerodetes Moorland (Mm₂). – *nořko· βurɣe·m* Ob₁ feuchter Anzug. *təɣre·m no·škø, βŋde·š nören* Mwo mein Hemd ist nass, (es) wurde im Wasser nass. *třâlt no·třkâ* Mm₂ durchnässt. *na·třkâ βâr* W₂ nasse Stelle, Pfütze. *noř^sko pora·n* Oka Schneeregen. *pâlš lüɣâšta ɣân, nočkâ toleš* Mm₄ (J2 24) wenn einem das Ohr juckt, kommt feuchtes Wetter. *βaška·š kül'e·š, no·třkæšk∅ in·DŽi·pù·r∅*

Ok, *tolaša-š küle-š, no-tškâškâ i-nžà pù-rê* Ms (TS 316) man muss sich beeilen, damit (unsere Arbeit) nicht für die Regenzeit bleibt.

| *no-tšk∞ loya-r* Ob₁, *no-tšk∞ loya-r* Ok Speiseröhre, „nasse Kehle“. | *noško tarakan* (K) Ob₂ Kellerassel.

noškema-m Okr, *noškeme-š₃* Ok Mm₁, *noškema-m* Mm₂
feucht werden.

noškemde-m Okr befeuchten.

nodam *noda-m* Okr, *no-dam* W₁

schlagen (Okr); sich langsam bewegen, mit langsamen Schritten gehen (W₁).

¹**noj** *noĭ* Mwo

feinster Mehlstaub.

na-jâštęš₃, na-jâštęš₃ W₁ (Mühlsteine) haften bleiben, anhalten (weil die feuchten Körner zu Teig geworden sind und die Bewegung der Steine verhindern).

²*noj* Ob Ok Mm₁ Mup

Spreu (Ob Ok), (klein) (Mup); Granne (Ob₂ Mm₁).

|| ³*tar*.

Vgl. *βoj*.

nojem *noje-m* Ob Okr Mm_{2,3} Mwo, *nöje-m* Oka,

noję-m Ms, *noję-m*, *noĭę-m* Mm₁, *noĭe-m* Mmu,

no-ĭem Mup, *nô-jęm*, ⁺*na-jem* NW

[FU?]

ermüden, ermatten, müde werden. – *paša-dênà nò-jâšâm* Ms, *paša-dê-nà no-ĭšâm* Mm₁ (TS 31) ich ermüdete durch die Arbeit.

pâ-šâš nà-jâšâm NW (TS 31) id. – *noime-š košta-m* Mm₂ ich

wandere, bis ich müde bin. – *no-jâđâmâ* Mm₂ unermüdlich. – *tšâlt noe-n pâta-t* Mmu sie verausgaben sich ganz und gar.

noešem Okr müde werden.

nojđa-rem Mup (Fakt. zu *nojem*) ermüden (tr.), müde machen.

⁺*nojalam* Okr müde werden.

nojeðem Okr Mm₂ (Frequ. zu *nojem*).

nòjəktɛ·m Ms, *nojəkte·m* Mm₂, *nòjəkte·m* Mmu, *nò:jəktɛm* NW (Fakt. zu *nojem*) ermüden (tr.), müde machen.

nojəktare·m Ob₁, *nòjəktarɛ·m* Ms Mm₁, *nojəktare·m*, *nojtare·m* Mm₂ (Fakt. zu *nojem*) ermüden (tr.), müde machen.
Vgl. *jarnem*.

nok Ob₁ Ok, ⁺*nuk-* Ms Mm₁

in *nok tšarna·š* Ob₁ plötzlich stehen bleiben. *nok šolyale·š* Ok bleibt plötzlich stehen. *núGlâk šoyala·š* Ms, *ñu·Glâk šoyala·š* Mm₁ plötzlich ruckartig stehen bleiben.

nol *nò:lɔ* Ok, *nol* W₁

offene Stelle im Eis (wegen Strömung oder Tiefe).

nolya *nolya·* Ms

in *nolya·šokta·* Ms in einen Dickdarm gestopfte Wurst aus Haferflocken und Speck.

nolya·š Ms Dickdarm, der größte Darm. | *nolya·š·šokta·* Ms in einen Dickdarm gestopfte Wurst aus Haferflocken und Speck. | *nolya·š·šò·lâ* Ms Dickdarm, der größte Darm.

nolyo *nolyo·* Ob₁ Okr, *no·lyɔ* Ob₂ Ok Mup NW, *no·lyê* Ms Mm_{1,2} W₁, *no·lyê* Mm₃, *no·lyo* Mmu [FP]

Ulme (allg.), Esche (Mm₂). – *no·lyɔ kuɣo·* Ob₁ die Ulme ist groß.

| *no·lyê·rù:ðə* Ms der Kern der Ulme.

Vgl. *nulyo*.

nolo *nò:lɔ* (K) Ob₂, *nò·lâ* Ms Mm₁, *nò·lê* Mm₃, *nò·lɔ* Mwo [U]

Baumsaft (Ob₂ Ms Mm_{1,3}); Bast (Ms Mm₁), (an der Innenseite der Rinde von Laubbäumen) (Mwo). – *nolê pamaš ümpalnê čâl-čâl-čâl* Mm₄ (J2 130) (Rätsel) auf der schmutzigen Quelle *čâl-čâl-čâl*.

| *nò:lɔ-ner* Ob₂, *nol-ne-r* Ms Mm₁, *nolâne-r*, *nolne-r* Mm₂

Rotznase. | *nolo-βàkât* Ob₂ Saftzeit der Bäume.

*nolà*₃ Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu, *no·là*₃ Mup eitern (Wunde) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); nass, feucht bleiben (z.B. bei kleinen Kindern die Achselhöhle) (Ob₁ Ok Ms Mup); rinnen (Baumsaft) (Ok Ms Mm₁ Mmu Mup). – *šín,džá· nolà·* Ob₁ Ms, *šín,Džá· nolà·* Ok Mm₁, *šán,DZa· no·là* Mup das Auge trânt (wegen einer Krankheit) (Ob₁ Mup), das Auge eitert (Ok Ms Mm₁). *kueβü·t nolà·* Mmu der Birkensaft fließt. *pu·še·ŋgə nolà·* Ms, *pu·še·ŋGə nolà·* Mm₁ der Saft steigt (im Baum).

nola Ob₂ rotzig.

*no·ltà*₃ W₁ eitern, nâssen, nicht verheilen (Wunde, Auge). – *šù·šâr no·ltà* W₁ die Wunde eitert, sie verheilt nicht. *šinzä· noltà·* W₁ die Augen trânen (wegen einer Krankheit).

nolte·m Mmu

knabbern, nagen.

Vgl. *nultem*.

nol' Okr

süß, anmutig [?].

nol'ak *nòl'ak* Mup

kleines Staubkorn (z.B. im Sonnenlicht zu sehen), kleiner Wassertropfen (z.B. wenn man Wasser aus dem Mund prustet).

Vgl. ¹*noj*.

nomak'š, *nomaš* s. *lomaš*.

¹***nor*** *nor* Mwo, *nâr* W₁ [~ Tschuw.]

Made der Bremse, der Rinderbremse (Mwo), ca. einen Zoll lange, weiße, rotköpfige Made (erscheint im Herbst vor allem auf den Äckern) (W₁).

²*nor* Mwo [*< Russ.*]

Loch (z.B. von Ratte oder Wühlmaus).

nora:s Mup

leicht aufbrausend, gereizt, empfindlich, scheu.

norem s. *nörö*.

nosilka *näsilka*· (K) Ob₂

[< Russ.]

Tragbahre (für Halme).

nošmo *nošmo*· Ob₁, *nošm*∞ Ob₂, *no·šmo* Oka Okr,
no·šmê Ms, *nö·šmâ* Ok Mm₁, *nöšmê* Mm₂,
no·šmø Mmu, *no·šm*∞ Mup, *na·šmê* NW W

[U]

Gaumen (Ob₂ Oka Okr Mmu), harter Gaumen (Ob₁ Ms Mup NW), (Mm_{1,2} s. Komp.); Kiemen (Okr Ok W).

|| *umša*.

Vgl. *kolsoya* unter *kol*.

nò-ta Ob₂

absichtlich.

nö s. ²*no*.

nö- s. *ni-*.

nöt'skê Mm₂

hart (Brot).

Vgl. *nönčâk*; s. *monar*.

nödö- s. *mödê-*.

nöjem s. *nojem*.

nölaš s. *nele*.

nölä *nölä* Mm₁

[U]

in *nölä pik's* Mm₁ Pfeil mit Knochenspitze.

nölpö lölpö·, lölpö Ob₁, nölpö Ob₂, nö·lpö Oka, l'ö·lpö, lö·lpö Ok, nö·lpə Ms, nö·rpə Mm₁, nö·lpə Mm₂, nö·rpə_o Mm₃, nö·lpö Mwo, lölpö Mup, lü·lpη NW, lü·lpə W₁

Erle.

| lölpö·γit'ske Okr, lö·lpö·kətske· Mup Erlenkätzchen. | lülpə·δə·škä W₁ Erlenbusch.

lölpə·r Ob₁, l'öl'pə·r Ok, nölpə·r Ms, nörpə·r Mm₁, lölpə·r Mup, lü·lper NW, lü·lper, lü·rper W₁ Erlenwäldchen.

nölpərla· Ms, nörpərla· Mm₁, lölpə·rla Mup, lülpə·rlä NW, lülpə·rlä, lürpə·rlä W₁ Erlenwäldchen (Mup NW W₁), Ort, an dem viele Erlenwäldchen sind (Ms Mm₁).

S. nö-rö, pu.

nöltam lölte·š₃ Ob₁, nölte·š₃ Oka, nöltā·m Ms, nöldā·m Mm₁,
+nältam Mm₂, lültäm W₁

aufstehen (allg.), aufgehen (Mond, Sonne) (Ob₁ Oka Ms Mm₁ W₁); sich erheben (Ob₁ Ms Mm_{1,2} W₁). – kə·tšə lölte·š Ob₁, kə·tšə nölte·š Ms, kə·tšə nöldə·š Mm₁, kə·tšə lültəš W₁ die Sonne geht auf. peš bozāne·m ä·l'ä, da kät ok nält Mm₂ sehr gern würde ich schreiben, aber die Hand hebt sich nicht. – löltma·š Okr, lü·ldmäš W₁ || keče. lültmä, lüldmä, lürtmä W₁ || keče.

lölte·m Ob₁, nöltē, löltē Ob₂, l'öl'tē·m, löl'tē·m Ok, nöltē·m Ms, nöldē·m, nöltē·m Mm₁, nöldē·m Mm₂, nöldē·m, nöldö·m, nöndö·m Mm₃, nölte·m Mmu, nöltē Mwo, nö·ltē Mup, lü·ltē NW, lü·ltē, lütē W₁ heben, erhöhen, erheben (Gegenstand, Stimme). – kə·dām nöldē·m Mm₂ ich hebe die Hand. βüδām nöldē·m Mm₂ ich ziehe Wasser hoch. kok pa·tšā·š a·kām nöldē·m Mm₂ ich erhöhe den Preis auf das Doppelte. – nöltomö Ob₂ ovale, viereckige usw. Webemuster. nöldāma·š Mm₂ Heben, Aufzug.

löltälā·m Ob₁, nöltälā·m Ob₂ Oka, löltāla·m, l'öl'tāla·m Ok, nöltāla·m, nöta·la·m Ms, nöldāla·m, nöndāla·š₁ Mm₁, nältāla·m Mm₂, nältāla·m Mm₃, nöltāla·m, nöta·la·m Mmu, nöltālam, nöldālam Mwo, lültä·läm NW (Mom., Dim. zu nöltē) (ein wenig) heben (Ob Oka Ok Ms Mm Mmu Mwo NW), anheben

(Mwo), erheben (Oka Mmu); sticken, Zierstiche nähen (z.B. auf ein Handtuch) (Ob₁). – *jà-šřk nè-le, nöldala-š jò-šö* Mwo die Kiste ist schwer, es ist mühsam, (sie) zu heben. *mři ßàye-ðene nöltalam* Mwo ich hebe (es) mit einem Hebeisen. – *nældalmâ* Mm₂ Abzug (des Hahns am Gewehr). – *kuyuža-m kü-škö nõtâ-lân šue-n ~ koltâ-* Mmu schleudert den Zaren hoch in die Luft. *lučkâ putan kirâm nöntal šoyaleš* Mm₄ (J1 138) hebt das Fünfzehn-Pud-Gewicht hoch.

⁺*nřltalem* Mup aufheben. – *kî-ðam ... ßàtsâmBa-l-ðè:nâ tö-r ßèlâ nřltâ-lânâ* Mup (YW 86) heben wir die Hände bis in gleiche Höhe mit der Achsel.

nöldalda-m Mm₂, *nřlta-lteš*₃ Mup aufstehen, sich erheben.

*löltälâlte-š*₃ Ob₁, *l'öl'talalte-š*₃, *löl'talalte-š*₃ Ok aufstehen, sich erheben.

lö-ltoš Ob₁, *nöltâš* Ms Stickerei (Ob₁); (Ms s. Komp.). || *rok*.

nöl'qš s. *nele*.

nönčâk *nö-n₁džok* Ob₁, *nön₁džâk* Ob₂, *nön₁d^čâk* Oka, *nö-ń₁d'žâk*, *nün₁d'žâk* Okr, *nö-n₁Džňk* (MalK), *nö-ń₁Džňk* Ok, *nö-ń₁d'žâk* Ms, *nö-ń₁Džâk* Mm₁, *nön₁d'žâk*, *nö-ń₁t'šâk* Mm₂, *nö-ń₁d'žâk* Mmu, *nö-ń₁d'žřk* Mwo, *nö-n₁DZňk* Mup, *nü-n^dzňk* NW, *nü-n^džâk*, *nü-n^džřk* W₁, *nü-n₁džâk* W₂

Teig (Ob₂ Okr Ok Mm₁ NW W₁), (zäh, hart) (W₂), (sauer, aus Mehl gemacht) (Mm₂ Mmu), (schon zum Backen bereit) (Ob₁), (aus Hafermehl für *šer-yi-ndâ* und *laška*) (Ms Mup); das Innere des Brotes (Ob₂ Oka Mm₂ Mwo); Paste (Mmu). – *kâna akâj nönčâkâm nöstâleš* Mm₄ (J2 260) Tante Křna knetet Teig.

|| *kinde* | *urža*.

S. *nöstâlam*.

nörDmö s. *mörthö*.

nörep *nörep* Ob₂, *mere-p* Ok, *nörö-p* Ms Mm_{1,2,5} Mmu,
nöröp Mwo, *nö-roḡ* Mup, *mü-ḡreB* NW W₁ [< Tschuw.]

Keller (allg.), Brunnen (Mm₂). – *nörö-pəštō šör ù-lḡ* Mmu im Keller ist Milch.

| *nörö-p-aḡ* Mm₂ Kellertür. | *müḡre-p-ku-ḡḡ* W₁ Gebäude über dem Keller. | *nörep-pura* Ob₂ Kellergebälk. || *βüt* | *lum*.

nörḡö *nörḡö*· Ob₁, *nö-rḡḡ* Ob₂ Ok Mm₃ Mup, *nörḡö* Oka Okr,
nö-rḡḡ Ms Mm₁, *nö-rḡḡ* Mmu, *nö-rḡḡ* W [U]

jung, frisch, zart, noch nicht hart oder trocken geworden (Knochen, Pflanze, Baum) (Ob₁ Mup), (Zwiebel, Schößling, Junge) (Ok Ms Mm₁ Mup), (Tier, Mensch) (Ok), biegsam, geschmeidig (Pflanze, Schößling, Kinderknochen) (Ob₁); (einjähriger) Baumschößling (Mm₃ W₁); Knorpel (Ob Oka Okr Ms Mmu W), (weiß, essbar) (Ok).

| *nö-rḡḡ lu* Ob₁ Mup, *nö-rḡḡ lu* Ms Knorpel. || *mel*.

nörḡäš Okr, *nörḡa-š* Mm, *nörḡäš* Mwo Knorpel.

Vgl. *nörö*.

nörö *nö-rḡ* Ok, *nö-rḡ* Ms Mm₁, *nö-rḡ* Mm₂, *nö-rḡ*, *nö-rḡ* Mm₃,
nö-rḡ Mmu, *nö-rḡ* Mup, *nö-rḡ* W [U]

biegsam, geschmeidig, elastisch (allg.), (Holz, Teig, Eisen) (Ok Ms Mm₁ Mup W₁), weich (Mmu).

nöre-m Ob Mm₂ Mmu, *nörem*, *nürem*, *norem* Okr, *nöre-m* Ok Ms Mm₁, *nörö-m* Mm₃, *nörem*, *nöröm* Mwo, *nö-rem* Mup W₂, *nö-reḡ* NW W₁ nass werden (allg.), eingeweicht werden (Mm₂ W₂). – *ju-reš nö-rem* W₂ ich werde im Regen nass. *šü-rtâ-pâr-tššâ kotte* *nöre-m* Mm₂ ohne dass ein Faden (trocken) bleibt, werde ich nass. *nü-nö-râ* W₂ der Bast wird eingeweicht.

nörälä-m Ob₁, *nöräla-m* Ms, *nöra-lam* Mup ein wenig nass werden.

nörä-lḡem W₁ (Dim. zu *nörem*) ein wenig nass werden.

nöreme-š Ms Mm₁, *nöremam*, *nörömam* Mwo, *nörè-mäš* W₁ geschmeidig werden (Ms), (Teig) (Mm₁ W₁); nass werden (Mwo).

nöremde·m Ms, *nörömdem* Mwo, *nöre·mdäš₁* W₁ (Fakt. zu *nöremam*) geschmeidig machen (Bast) (Ms), (Teig) (W₁); anfeuchten (Mwo).

nörlanem Mwo feucht werden. – *sržà·nörlanà* Mwo der Roggen wird feucht.

nörte·m Ob₁ Mm₂, *nörtem*, *nürtem* Okr, *nörte·m* Ok Ms Mm₁, *nörtö·m* Mm₃, *nörtem*, *nörtöm* Mwo, *nö·rtem* Mup W₂, *nö·rte·m* NW W₁ (Fakt. zu *nörem*) begießen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), befeuchten (Mwo W₂), aufweichen (Ok Ms Mm₁ NW W₁). – *jür memnəm nö·rtəš* Ok, *đür nömna·m nö·rtəš* Ms, *jür nemna·m nö·rtəš* Mm₁, *jur me·mnäm nö·rtəš* NW, *jur nä·mnäm nö·rtəš* W₁ (TS 329) der Regen durchnässte uns. *je·reš nörtə·* Ok, *jere·š nörtə·* Ms Mm₁, *jè·reš nö·rtə* NW, *jà·reš nö·rtə* W₁ (TS 44) er lässt (es) im See aufweichen. – *nö·rtəmō təγsr* Mwo durchnässtes Hemd.

nörtälä·m Ob₁, *nörtala·m* Ms (Fakt. zu *nöräläm*) ein wenig begießen.

nörtalða·m Mm₂ nass werden.

nörtalðe·m Mm₂, *nörtä·lte·m* NW W₁ (Dim. zu *nörtem*) ein wenig begießen.

nörtäla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *nörtem*) begießen.

^{1,2}*nörpâ*, *nörtmō* s. *nölpö*, *mörtñö*.

nöšlem *nöšlem* Mm₂

[FP]

verdreschen, prügeln.

nöšmō *nöšmō·* Ob₁, *nö·šmō* Ob₂ Ok Mup, *nöšmō* Oka Okr, *nö·šmə* Ms Mm₁, *nö·šmə* Mm₂, *nö·šmō*, *nö·šmə* Mm₃, *nö·šmō* Mmu Mwo, *nü·šmñ* NW, *nü·šmü* W₁, *nü·šmü*, *nü·šmə* W₂

Samen (O M NW W), (von einer Gartenpflanze) (Mm₃), (von einer Gras- od. Gartenpflanze, nicht von Getreide od. Bäumen) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (von Kohl, Steckrübe, Rübe) (Mm₃), (von der Gurke) (Mmu), (vom Hanf) (Ob₁ Mm₃ Mwo W₂), (vom Flachs) (Mm_{2,3} W₂), (von einem Baum) (Mm₂).

| *nö·šmō kosà* Mwo die groben Teile der zermalmten Lein-, Hanf- und Sonnenblumensamen (die im Sieb zurückbleiben). | *nö·šmō-kz:β̥l* Mup Schale des Samens (von Hanf, Erbsen usw.). | *nö·šmō-pə:rʈsə* Mup Samenkörnchen. | *nö·šmō šöm* Mwo Samenschale. | *nö·šmō tū:β̥zrtzš* Ok, *nö·šmə-tū:β̥ərtāš* Ms Mm₁ aus Hanfsamen gemahlener Brei in der Hanfsamensuppe. | *nöšmü-ĵ* Oka, *nö·smü* Mm₂ aus Hanf-, Leinsamen hergestelltes Öl (Oka), Pflanzenöl (Mm₂). || *keće* | *kijar* | *kāne* | *make* | *oχ̄ārec* | *tālze*.

nöšmā s. *nošmo*.

nöštō s. ¹*nu*.

nöštālam *nöštōlä·m* Ob₁, *nöštōläm* Ob₂, *nöštāläm* Oka, *nöštāla·m* Okr Mm₂, *nöštñlā·m* Ok, *nöštāla·m* Ms Mm₁, *nöš^ʰla·m* Mmu, *nöštñlam* Mwo, *nö·štñlam* Mup, *nü·štāläm* NW W [FP]

(mit den Händen) Teig kneten (allg.); Ton mischen (Mm₂). – *ikana tiðə βatə ruašəm nöštāleš ulmaš* Mm₄ (J1 174) einmal knetetete diese Frau Teig. – *tudə ruaš nöštāššāla šužen kola* Mm₄ (J1 174) als sie (diesen) Teig knetet, stirbt sie an Hunger. – *äβä-n nü·štālmə ki·ndə* W₂ von der Mutter gebackenes Brot.

nöštālalde·m Mm₂ (Mom. zu *nöštālam*) Teig kneten.

S. *nönčək, ru*.

nötalam s. *nöltalam* unter *nöltam*.

nŕ s. *nur*.

¹***nu*** *nu* Okr Mm_{2,3}, *nü* Ok Mm₁ W₁ [*< Russ.*]

na (Okr Mm_{2,3}); wirklich?, ist es möglich? (Ok Mm₁ W₁). – *nu ončāktā, kermāčētše moyajə* Mm₄ (J1 122) na, zeig mal, was du für Ziegel (hattest)! *nu, kuŕza, āntā kuŕzan βatə limə šueš* Mm₄ (J1 72) nun Mann, jetzt will ich Königin werden. *nu mo lin* Mm₄ (J1 42) und was geschah? *a ... āntā tol'āč, nu jōra* Mm₄ (J1 140) aha, jetzt bist du gekommen, gut.

⟨ *nù·kɔ* Mmu na!, he!

⟨ *nöštö* Okr kaum, ob (denn), obwohl.

²**nu** *nù* Ms NW

(Zuruf beim Antreiben des Pferdes). – *mari imîâžâm pokta »nu!»*
maneš Mm₄ (J1 66) der Mann treibt sein Pferd an, sagt: „Hü!“

Vgl. ²*no*.

nu- s. *nî-*.

nuðo *nudo·* Ob₁, *nudo·* (K), *nù·ðo* Ob₂, *nù·ðo* Ok,
nu·ðo Oka Okr, *nù·ðâ* Ms Mm_{1,2} NW W, *nù·ðê* Mm₃,
nù·ðo Mmu Mwo, *nu·ðo* Mup

[U]

jüngere Schwester (der Ehefrau oder des Ehemannes) (Ob₁ Okr
Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W₁), (des Ehemannes) (Oka Mmu
W), (der Ehefrau) (^KOb₂), Schwester der Ehefrau (Ob₂ Mm₂).

Vgl. *izñðñr* unter *izi*.

nyãðo *nyudo·* Ob₁, *nùγðo* Ob₂, *nyudo* Oka, *nù·γðo* Ok,
nù·γðð Ms Mm_{1,2}, *nù·γððê*, *nù·γððê* Mm₃, *nyu·ðo* Mmu,
nɜɜ·ðo Mwo, *nɜɜ·ðo* Mup, *nɔɔ·ðo* NW, *nâγð·ðâ* W

sämig, fest, dick (Brei, Teig, Honig u.Ä.) (allg.), fest, dicht (Mmu);
Bodensatz, Rückstand (W₂). – *nyu·ðo ni* Mmu fester Bast.

| *nâγð·ðâ šə·šer* W₂ Biestmilch.

*nyɜðeme·š*₃ Ob₁, *nùγɜðeme·š*₃ Ok, *nùγðemeɣ·š*₃ Ms Mm₁,
nyðema·m Mm₂, *nɜɜɜðe·meš*₃ Mup, *nɔɔðe·meš*₃ NW,
*nâγððe·meš*₃ W sämig werden. – *šo·ltaš kə·ləš nɔɔðeme·škə* NW,
šo·ltaš kə·ləš nâγððeme·škə W₁ (TS 119) man muss (es) kochen,
bis es suppenartig wird.

nyɜðemðe·m Ob₁, *nùγɜðemðe·m* Ok, *nùγðemðe·m* Ms Mm₁,
nyðemðe·m, *nyãðemðe·m* Mm₂, *nɜɜðe·mDem* Mup,
nɔɔðemðem NW, *nâγððe·mðäš*₁ W₁ (Fakt. zu *nyãðemam*) sämig
machen.

nuko s. ¹*nu*.

nukta *nukta*· Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *nʒktà* Mwo,
nukta·, *nʒkta*· Mup, *lɔ·kta* NW [

Zaumzeug, Halfter (Ob₂ Ms NW) (aus Bast, eingeweichtem Bast, Hanfseil) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup), (aus Schnur) (Mm₂), (aus Leder) (Ob₁), Halfter, Halfterstrick (Mwo). – *nukta·m tʒʒikte·m* Mm₂ ich lege den Halfter an.

| *nukta·-βuryo* Mup Halfterstrick.

Vgl. *šormâć*.

nulem *nule·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *nuleḡ·m* Ok Ms Mm₁, *nùle·m* Mm₃, *nʒle·m* Mwo Mup, *nɔ·ləm* NW, *nâ·ləm* W₁, *nâ·lem* W₂ [U]

lecken (O M NW W). – *nulâšo* || ¹*terke*. – *kočkân ot tem kân*, *nulen ot tem* Mm₄ (J2 84) wenn du durch Essen nicht satt wirst, so wirst du auch durch Lecken nicht satt.

nulala·m Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *nʒlalam* Mwo, *nula·lam*, *nʒlala·š*₁ Mup, *nɔlâ·ləš*₃ NW, *nâla·lam* W₁ (Mom. zu *nulem*) lecken. – *pi nulal ok ket* Mm₄ (J2 186) der Hund kann es nicht lecken.

nâledâm W₁ (Frequ. zu *nulem*) lecken.

nuleḡe·m Okr Mm₂ Mmu, *nuleḡe·m* Ms Mm₁ (Frequ. zu *nulem*) lecken.

nulkale·m Oka Okr, *nʒlkalem* Mwo, *nɔlka·ləm* NW (Frequ. zu *nulem*) lecken.

nùlʒkte·m Ob₁, *nùlʒkte·m* Ok, *nùlâkte·m* Ms Mm₁, *nulâktem* Mm₂, *nʒ·Fktem* Mup, *nɔlɔ·ktəm* NW, *nâlâ·ktəm* W₁ (Fakt. zu *nulem*) lecken lassen.

nulyo *nulyo*· Ob₁ Okr, *nulyo* (K), *nu·lyɔ* Ob₂, *nu·lyɔ* Ok Mup, *nulyo* Oka, *nu·lyâ* Ms Mm_{1,2}, *nu·lyâ* Mm₃, *nu·lyo* Mmu, *nɔ·lyɔ* NW [U]

Edeltanne, Weißtanne. – *nu·lyɔ kuyɔ*· Ob₁ die Edeltanne ist groß.

nulye·r Okr Edeltannenwäldchen.

Vgl. *nolyo*.

nultem *nulte-m* Ob Oka Okr Mmu Mup, *nultɛ-m* Ok Ms,
nuldɛ-m Mm₁, *nulde-m* Mm₂, *nɔltem* Mwo

abnagen, nagen. – *pi lum nultà*· Ms, *pi lum nultà*· Mup der Hund nagt den Knochen ab.

Vgl. *noltem*.

numalam *numala-m* O Ms Mm Mmu, *nɔmalam* Mwo,
nɔma·lam Mup, *namà·lam* NW, *nama·lam* W

tragen (Gegenstände) (O M NW W); tragen (Eis) (Oka); ertragen, erleiden (Krankheit, Missgeschick) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁). – *šokte-den βù·dòm ò·γd̂t nu:mal* Mm₁ (YW 129) mit einem Sieb trägt man kein Wasser. *mešà·keš nama·lam* W₂ ich trage in einem Sack. *mešà·kəm namalye·tsem*, *si·la u·ke* W₂ ich würde den Sack tragen, (aber) ich habe keine Kräfte. *šù·kɔ numalà·šem ù·lɔ* Mmu ich habe viel zu tragen. *müškü·rɣm numale·š* Ok, *mü·škərəm numale·š* Ms Mm₁, *mü·škərəòm numale·š* Mm₃ sie wird schwanger. – *numa·lšâ* Mm₂ || *βüt*. – *numalme* Okr, *numa·lm̂* Ok, *numa·lm̂* Mm₂ Bürde, Traglast. – *numalša·š* Oka (es ist) zu tragen. – *pù·γd̂l m̂d̂m numa·l kondà*· Mmu (er) bringt tragend einen Zapfen. *pò·p̂m kü·škə na·mal kù·zâktat* W₂ den Popen heben sie tragend in die Höhe. *polya·n βere numalkajem* Mm₂ austragen, hausieren.

numaledem Okr, *numaledɛ-m* Mmu (Frequ. zu *numalam*) (Okr), lange tragen, an mehrere Stellen tragen, mehrere (Dinge) tragen (Mmu).

numalte-m Ob₁ Okr, *numaltɛ-m* Ok Ms, *numaldɛ-m* Mm₁, *nɔma·ltem* Mup, *nama·ltɛm* W₁, *nama·ltem* W₂ (Fakt. zu *numalam*) tragen lassen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup W₁), tragen lassen (zum Tragen veranlassen) (Ok Ms Mm₁ W).

numa·ltâš Ob₁ Okr Ms, *numa·ldâš* Mm₁, *numa·ltâš*, *numa·ldâš* Mm₂, *nɔma·ltîš* Mwo, *nɔma·ltâš* Mup, *nama·ltâš* NW W Bürde, Traglast. – *ik nɔma·ltîšîm pɔ·rtɔ* Mwo bring eine Traglast herein.

numàlâktem Ob₁, *numalâkte-m* Okr, *numâl̥skte-m* Ok,
numàlâktem-m Ms Mm₁, *n̥zmà-lâktem* Mup, *namà-lâktem* NW W₁
 (Fakt. zu *numalam*) (Okr Ok), tragen lassen (Ob₁ Mup NW W₁);
 (Fakt.-Frequ. zu *numalam*) (Ms Mm₁).

numalâšta-m Okr Mm₂, *numal^hšta-m* Mmu, *n̥zmâl^hštam* Mwo,
namà-lâštam NW, *nama-l^hštam*, *nama-lštam* W₁, *nama-lštam* W₂
 (Frequ. zu *numalam*) (Okr), herumtragen (W), (ein Kind) tragen
 (Mwo), lange tragen, an mehrere Stellen tragen, mehrere (Dinge)
 tragen (Mmu); bei sich tragen, auf sich tragen (Mm₂ NW W₁).

numat s. *ni-mo* unter *ni-*.

numula *n̥zm̥là* Mwo, *n̥z-m̥l* Mup

Schleim (am Fisch) (Mwo), (zur Brunstzeit aus dem
 Geschlechtsorgan eines weiblichen Tiers, einer Kuh, laufend)
 (Mup).

n̥zm̥lan Mwo schleimig (Fisch).

nuno *nuno*·, *nù-n̥* Ob₁, *nuno* Okr, *nù-nâ* Ms Mm₁,
nù-nê Mm₃, *nù-n̥* Mmu, *n̥z-n̥* Mwo, *n̥n̥n̥* Mup,
n̥n̥-n̥ NW, *n̥n̥-n̥*, *n̥n̥* W₁, *n̥n̥-n̥* W₂ [FW; U?]

sie (Pl.) (allg.); jene (Pl.) (Ob₁ Okr Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W),
 diese (Pl.) (Mwo W₂). – *n̥z-no to-lm̥ matkè* Mwo bis zu ihrem
 Kommen. *nù-nê_on* den Mmu mit od. bei ihnen. *nunâm erten* Okr
 an ihnen vorbei. *nunuβlak* Oka, *n̥n̥n̥^olä* W₁ sie (Pl.), diese (Pl.)
 (Oka), jene (Pl.) (W₁). *tù-δâ e-n kuyū*: *nùnâle-t^hš* Ms, *tù-δâ e-n kuyū*
nùnâle-t^hš ~ *nùnâ-de-t^hš* Mm₁, *t̥n̥-δ̥n̥ n̥n̥n̥-nlets* ~ *n̥n̥n̥n̥n̥n̥ts ku-yū*
 NW, *t̥-δ̥ n̥n̥n̥-γ̥ats kò-γ̥o* W₁ (TS 132) er ist der Größte von ihnen.
 Vgl. *nine*.

nur *nur* O Ms Mm₁ Mmu, *n̥sr* Mwo,
nur, *n̥sr*, *n̥r* Mup, *n̥sr* NW, *nâr* W

Feld (Ob₂ Oka Okr Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W), Saatfeld
 (Okr Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁), (meist nur in Orts-
 namen) (Mm₁), frisch gerodeter Acker im Wald, frisch gerodete
 Wiese, Rodeland, gerodete Anbaufläche (Ok), waldlose Stelle, wo

Heu gemäht wird (^KOb₂), außerhalb des Dorfs liegende, aber zum Dorfkreis gehörende Gegend (Feld, Saatfeld, Wiese, Wald) (Ob₁), Wald [?] (Okr). – *nù·r^š lek* Mmu geh aufs Feld! *βò·l'ák n̄·r̄š ko·ltâmâ γò·δâm* Mup (YW 94) beim Führen des Viehs auf die Weide. *kasà·β^llä n̄·r̄·štò š^ln^dzä·ltât* NW, *ke·Gβ^llä nâ·râštâ s̄nzä·ltât* W₁ (TS 309) die Vögel sitzen auf dem Acker. *ončâ māj tačâ nurštâ koššâla moyaj šukšâm mum* Mm₄ (J1 38) schau, was für einen Wurm ich gefunden habe, als ich heute auf dem Feld ging. *nu·r pok^žše·t^š* Mm₁ mitten über das Feld. *nâ·r γatš* W₂ quer über das Feld. *ožnâ γodâm ... nur ðen kaja ulmaš ik ruš* Mm₄ (J1 52) seinerzeit zog ein Russe durch das Feld.

| *n̄·r·m̄z̄* NW Rebhuhn. | *nur paša* Mm₄ Feldarbeit. | *nâ·r·β̄asmân* W₁ Ackerrain. | *nâ·r·βatš* W₁ das niedriger gelegene Ende des Saatfelds. | *nur šer* Okr die hoch und niedrig gelegenen Stellen, die Unebenheiten des Feldes. | *nur umðâla* Mm₄ Feldwanze. || *kâhe* | *takâr*.

Vgl. *pasu*.

nuran *nura·n* Ok

Sterlet.

nurjel'e *nârγâ·l'â* W₁

ein Vogel (mit grau-weißen Flügeln, Verwandter des Falken, etwas größer; frisst wohl Mäuse).

nuzâl- *nuz̄zl-* Ob₁, *nuz̄zl-* Ok, *nuzâl-* Ms Mm_{1,2},
n̄z̄zl- Mup, *nâzâl-* NW, *n̄z̄zl-* W₂

in *n̄z̄zlyâ₃* Ob₁, *n̄z̄zlyâ₃* Ok, *n̄z̄zlyâ₃* Ms Mm₁, *n̄z̄zlyâ₃* Mup blutig gekratzt werden.

n̄z̄zlte·š₃ Mup, *nâzâltam* NW, *n̄z̄zlteš₃* W₂ gescheuert werden (NW), aufgescheuert werden (Haut, Baumrinde) (Mup), zerkratzt werden (die Hand durch ein Messer) (W₂).

n̄z̄zlte·m Ob₁, *n̄z̄zlte·m* Ok, *n̄z̄zlte·m* Ms, *nuzâlde·m* Mm₂, *n̄z̄zlte·m* Mup, *nâzâltẽm* NW blutig kratzen (Ob₁ Ok Ms Mup), zerkratzen (Mm₂), scheuern (NW).

nuzâltare·m Mm₂, *nâzâltâ·rəm* NW die Haut aufscheuern, blutig scheuern (NW), (eine Wunde) aufreißen (Mm₂).

Vgl. *háəəl-*.

nuškam *nuške·š₃* Ob₁ Ok, *nuška·m* Ob₂ Okr Mm₂,
nuškə·š₃ Ms Mm₁, *nə·skeš₃* Mup

krabbeln (Ob Okr Ok Mm_{1,2} Mup), sich vorwärts schieben (im Sitzen) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup) (im Stehen, im Liegen) (Okr); kriechen (Ob Ms Mup). – *ki·škə nuškə·š* Ms die Schlange kriecht. – *nušmla* [!] Okr schleichend. – *nu·škân bole·m* Mm₂ herunterkriechen. *nu·škân pure·m* Mm₂ hineinkriechen.

nuškeðe·m Mm₂ (Frequ. zu *nuškam*) krabbeln.

nuškəšta·m Ob₁, *nuškâšta·m* Okr Ms, *nəškə·štam* NW (Frequ. zu *nuškam*) hin und her krabbeln (Ob₁ Ms), sich schleppen (Okr); kriechen (Ms); Frauen aufreißen, ständig intimen Umgang mit Frauen haben (NW).

nuž *nuž* Ob Okr Ok M NW W [U?]

Nessel (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W); Hecht (Ob₂ Okr Ok Mm_{1,3} Mwo Mup NW W); (Ms Mm₂ Mmu s. Komp.).

| *nuž eŋer* (K) Ob₂ Hechtangel. | *nu·ž·yol* Ms, *nuž kol* Mm₂, *nu·žgol* Mmu, *nuž·yol* W₁ Hecht. – *nuž·yol·lžâ kò·lâm ya·tskeš* W₁ (YW 224) der Hecht frisst Fische. | *nu·ž lù·mō^d joŋe·ž* Mup Bogen zum Wollekämmen. | *nuž pâlâš* Okr Brennnesselblatt. || *ajar* | *kokša*.

nuža·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *nu·žan* W₁ nesselreich.

nuže·r Ok Mmu, *nù·žer* W₁ Brennnesselbusch. – *nù·žer·ðəškä*: W₁ Brennnesselgebüsch.

nužerə·n Mmu, *nuže·rân* W₁ nesselreich.

nuža· Okr [< Russ.]

arm; Not.

nužanəm Okr verarmen.

⟨ *nužda*· Ok Ms Mm₁ Mup, *nu-žda*, *nu-žda* W₁ arm; Armut, Mangel. – *miñ nužda·m be·r/tšən βōžs-la·m* Ok, *mâ·jâ nužda·m be·r/tšən βōžs-la·m* Ms (TS 36) meiner Armut wegen schäme ich mich. *malä·m nužda·em be·r/tsən nà·mâs* W₁ id.

nužešta·m Okr verarmen.

⟨ *nužna*· Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *nužnà*· Oka, *nužnq*· Mm₃ arm (Oka Ms Mm_{1,3}); Armut (Ob₁ Ms Mm₁), Mangel (Ms Mm₂). – *nužna jâη pojan pašaš orlana* Mm₄ (J2 94) der Arme leidet in der Arbeit beim Reichen. *nužna· uždē· šī·ñ/džən o· šò·râk* Ob₁ (YW 404) fängt nicht an zu weinen, wenn er nicht Armut leidet. • *nužna·n* Mm₃ ärmlich (Adv.). *tù·δê ile·n peš nužna·n* Mm₃ er lebte sehr ärmlich.

nužnaŋa·m Oka verarmen.

+ *nužnaštam* Mm₄ verarmen. – *mari jalâšte saj pojan marišamâč čâlt jün jomân nužnaštât* Mm₄ (J1 192) im tscheremisschen Dorf werden die guten, reichen Tscheremissen durch Trinken ein für allemal arm.

nužem *nuže·m* Okr Mm₂, *nužē·m* Ok Ms Mm₁,
nùže·m Mm₃, *nžē·m* Mup

[U]

scheuern (seine Haut) (Ok Ms Mm₁ Mup); abkratzen, durch Scheuern lösen (Ok), (Schmutz z.B. mit dem Messer) (Ms Mm Mup); abwischen (z.B. seine Füße) (Okr). – *uška·l pu·še·ŋGâ βè·l'â nužà*· Ok, *uška·l pu·še·ŋgâ bele· nužà*· Ms (TS 47) die Kuh reibt sich am Baum. *šü·rtq (ke·rem) nžzà*· Mup das Garn (Seil) staut sich (z.B. wenn man es durch ein enges Loch zieht und ein Teil der Fasern sich vor dem Loch verknäult). – *šü·tššm nuže·n èrâkta·š* Ms Ruß durch Fegen entfernen.

nùžshte·š3 Ok, *nùžlته·š3* Ms, *nužulta·m* Mmu ausgleiten (auf dem Eis) (Ok Ms), ausrutschen, rutschen (Mmu).

nùžltaļē·š3 Ms gleiten.

Vgl. *nùžam*, *nùžem*.

nüaltem, *nüjaltem* s. *nijaltem*.

nün^džək s. nönčək.

nürem s. nörö.

¹**nüske** *nüske*· Ob₁, *nüske* (K) Ob₂, *nüške*· Okr, *nüške*· Ok, *nüşke*· Ms Mm_{1,2}, *nüskè*· Mmu, *nṅškè* Mwo, *nṅske*· Mup, *mü·kse*, *mü·ske* NW, *mü·ksè* W₁

Hacke (Mmu Mwo), Eishacke (Ob₂ Okr), (mit Holzstiel, am oberen Ende des Stiels eine Schlaufe, gerade Schneide) (Ob₁ Ok), (mit Holzstiel, geschwungene Schneide) (Ms Mm₁ Mup NW); Brecheisen (Mm₂); Meißel (um für einen Bienenstock einen Baumstamm auszuhöhlen; mit Holzstiel, gebogene Schneide, 2 Zoll breit) (Mup W₁).

²*nüske s. lüşke.*

nüşkä (K) Ob₂

[< Tat.]

Schöpfkelle für Körner.

nüşkö *nü·škö* Ob₁ Okr, *nüşkḷ* Ob₂, *nü·škḷ* Ok, *nü·škà* Ms Mm₁, *nü·škâ* Mm₂, *nü·škḷ* Mmu, *nṅ·škḷ* Mwo, *lü·škḷ* Mup, *nṅ·škṅ* NW, *nə·škə* W

[FP]

stumpf. – *nü·škṅ toβa·r* Ob₁ stumpfes Beil. *nü·škà kü·zà* Ms stumpfes Messer.

*nüşkeme·š*₃ Ob₁ Mmu, *nüşkema·m* Ob₂ Okr Mm₂, *nüşkeme·š*₃ Ok, *nüşkemeḷ·š*₃ Ms Mm₁, *nṅškemeš*₃ Mwo, *lṅške·meš*₃ Mup, *nṅškè·meš*₃ NW, *nəškè·meš*₃ W₁, *nəške·meš*₃ W₂ abstumpfen, stumpf werden.

nüşkemḍe·m Ob₁ Okr Mm₂, *nüşkemde·m* Mmu, *nüşkemḍe·m* Ok, *nüşkemḍe·m* Ms Mm₁, *nṅške·mḍem* NW, *nəške·mḍem* W₁ stumpf machen.

nüşmen s. ušmen.

nüşmü s. nöšmō.

nüštalam *nüštälē·š* Ob₁, *nüštälä·m* Ob₂ Oka, *nüštala·m* Okr Mm₂,
nüštala·m Ok Ms Mm₁, *nüštala·m* Mm₃ Mmu Mwo,
nḡštq·lam Mup, *nḡštā·lam* NW, *nāšta·lam* W₁ [FW]

sich die Nase putzen, sich schneuzen (allg.), prusten (Pferd)
 (Ob₁ W₁). – *nè·rəm nüštala·m* Mm₃, *nè·rīm nüštalam* Mwo ich
 putze mir die Nase. *tiḡ maḡgà·dām nüštā·l* Oka du, putz dir die
 Nase! – *nüšta·lmā* Mm₂ ausgeschneuzt.

^{1,2}*nüštäläm* s. *jüštäläm* unter *jükšem*; *nöštäläm*.

nüštältem s. *jüštältem* unter *jükšem*.

nüž, *nü·žḡ* Ok, *nüž* W₁

Märchen, Sage (Ok); (W₁ s. Beisp.). – *nü·žḡm nüža·š* Ok ein
 Märchen erzählen.

| *nüžβä·k*, *nüžβä·kə* W₁ zurück. – *nüžβä·k anža·laš* W₁ zurück-
 blicken. • *nüžβä·kälä yeäš* W₁ rückwärts gehen, zurückgehen
 (entweder mit dem Rücken voran oder allg. physisch zurück).
nüžβe·ts(əḡ) W₁ während. – *ukè·eD nüžβe·ts miät ~ miä·ät*
na·mal·yeä W₁ während du weg bist, kommt er und trägt fort,
 nimmt (etwas).

nüžq·m Ok erzählen.

S. YW XIV.

nüžam *nüžä·m* Ob₁, *nüža·m* Okr Mm₂, *nüžq·m* Ok Ms Mm₁ Mmu,
nḡ·žam Mwo Mup, *nḡ·žām* NW, *nə·žām* W [FW]

schaben (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), kratzen
 (Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), scheuern (Ok Mm₁ Mmu
 NW W); rasieren (Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W); schlagen,
 heftig fuchteln (gewöhnlich als Gerundium mit anderen Verben,
 bedeutet dann, dass die Tätigkeit des Verbs in großem Ausmaß
 ausgeführt wird) (Ob₁), peitschen, mit der Rute schlagen
 (Mm₂). – *tu·rim nə·žäš* W₁ Kartoffeln schaben. *βi·l'am nə·žām* W₂
 ich schabe Bast. *koβa·štīm nüžq·m* Ok, *koβa·štām nüžq·m* Ms
 Mm₁ (mit einem Eisen) Leder abschaben (Gerber). *ponDà·šîm*
nḡžq·m Mwo ich rasiere mich. – *nü·žmḡ* Mmu geschabt. *nü·žmḡ*

kü·zə Ms Mm₁, *nəžmə·-γəzə*: W₁ Rasiermesser (Ms Mm₁), Schabeisen (W₁). *pandà·šem u·ke*, *nə·žmə* W₂ ich habe keinen Bart, er ist abrasiert. *nüžma·š* Mm₂ Rasieren. – *nü·žññ ko(ṭš)ka·š* Ob₁ sehr reichlich essen.

nüže·m Ob Oka schaben (allg.), kratzen, scheuern (Ob₁), bürsten (Oka); rasieren (Ob₁ Oka). – *koβa·štām nüže·m* Ob₁ mit einem Eisen Leder schaben (Gerber).

nüžalde·m Mm₂, *nüžalte·m* Mmu, *nəžä·ltem* W₂ (Dim. zu *nüžam*) reiben, schaben (Mmu), scheuern (W₂); rasieren (Mm₂).

nəžè·dām W₁ (Frequ. zu *nüžam*) schaben, kratzen.

nüžede·m Ms, *nüžede·m* Okr Mm₂, *nñžè·deγm* NW (Frequ. zu *nüžam*) schaben, kratzen (Okr Ms NW); rasieren (Mm₂).

nüžñkte·m Ob₁, *nüžäkte* Okr, *nüžñkte·m* Ok, *nüžäkte·m* Ms Mm₁, *nñžñ·kteγm* NW, *nəžə·kteγm* W₁ (Fakt. zu *nüžam*, *nüžem*).

nü·žəldala·m Ms, *nəžəldä·läm* W₁ (Dim. zu *nüžam*).

nəl, *nəllə*, *nələt* s. *nəl*.

nəmäl s. *jəmal*.

nənə s. *nuno*.

nəryä* *n^ərya·Mup*

Sauerrahm, Sahne, Dickmilch.

n^əryè·m^əšə Mup, *nərye·mšə* NW Sauerrahm, Sahne, Dickmilch.

nərye·štäš₁ W₁ sich verdicken, sämig werden.

n^ərya·ta Mup, *nəryä·tä* W₁ ein wenig dick (Brühe durch langes Sieden, Teer oder Leim durch Abkühlen). • *nəryä·tän kü·ta* NW er sieht schlecht (weil die Augen wehtun).

Vgl. *nörö*, *ümbal*.

nəstojasšəj s. *nəstojasš^čij*.

nəsəGlaš s. *nəšlem*.

nəzq Mup

in *šim nəzq* Mup sich ducken, die Schultern heben (wenn einem jemand auf den Nacken schlagen will).

nəzalteš s. *nuzâl-*.

nəškä-tän W₁

in *nəškä-tän soeš* W₁ reicht kaum heran, reicht kaum aus.

Vgl. *nəšt*.

nəškə s. *nüşkö*.

nəžäm s. *nüžam*.

nəžyü* *nə-žyü* W

langsam, unbeholfen (W₁), Trödler (W₂).

nəžalyə s. *nəžällye*.

¹*nə-* Ob₁, *ne-* Okr Mm₁ Mup

in *nəmeške*, *nəme-škə* Ob₁, *nemešken* Okr, *neme-ške* Mm₁ bisher, bis jetzt. *neme-ške tüle-n o-k ket* Mm₁ (TS 98) bis jetzt hat er (noch) nicht zahlen können. *ne-ma-rk3* Mup bisher, bis jetzt. (Vgl. *təšken* unter *tə*.)

²*nə-* s. *ni-*.

nəγəðə s. *nuyəðo*.

nəl *nəl* Ob₁ Okr Ms Mm_{2,3} Mmu Mup, *nəl* Ob₂ Oka,

nəl' Ok, *nəl*, *nel* Mm₁, *nəl*, *nəl* Mwo, *nəl* NW W

[FU]

(Attr.) vier (O M NW W). – *nəl uška-l* Mm₃ vier Kühe. *nəl jə-lən mie-m* Oka ich gehe auf allen vieren. • *nələne-k* NW W₂, *nələne-k*, *nəl'əne-k* W₁ zu viert, alle vier. – *nələne-k kaštə-nna* W₁ wir gingen alle vier.

| *nəl-l-γana* Ms Mm₂, *nəl-l-γänä* NW, *nəl-l-γänäk* W₁ vierfach, viermal. | *nəl-l-iäš* W₂ vierjährig. | *nəljola-n* Mm₂, *nəl-jə-lan* W₁

vierbeinig. – *nâl-jola-n kajâk* Okr Tier (vierbeinig). | *nâlle*,
nâ-llâ_A Ob₁, *nillâ* Ob₂, *nille* Oka, *nâlle* Okr, *ni-l'â* Ok, *nâ-llâ* Ms,
nâ-lnâ Mm_{1,2}, *nâ-lnâ* Mm₃, *nâl lù*, *nâ-l'de* Mmu, *nî-lle* Mwo, *nâ-lðe*
Mup, *nâ-lðâ*, *nâ-rlâ* NW, *nâ-llâ* W₁, *nâ-l-lu*, *nâ-llâ* W₂ 40. *nâlle*·
Ob₁, *nâlle*· Okr, *ni-l'â* Ok, *nâ-llâ* Ms, *nâ-lnâ* Mm₁ Gedächtnisfeier,
der 40. Tag nach dem Tode (s. YW 49–52, 62, 64–66, 379). –
nâ-lnâ uška-l Mm₃ 40 Kühe. *nillâžâ* Ob₂ Gedächtnisfeier, der 40.
Tag nach dem Tode. *nâ-lnâžâ šun* Mm₁ die Gedächtnisfeier zum
40. Tag seines Todes ist gekommen. *nâllâm tšikta* Okr begeht die
(Gedächtnis)feier zum 40. Tag (des Todes). *nillâmâše* Oka,
nâl'dâ-mâše Mmu vierzigste(r/s). || *kok šüðö* s. *kok* | *šišim* |
šüðö | *tüzem*. | *nâlnâ βi-t'sur* Mm₂ 45 Kopeken. | *nâ:lnâ-βi-zât*
Mm₃ 45. | *nâll-i-k_A* Ms, *nâln(â)-i-k_A* Mm₁, *nâln-i-ktâ* Mm₃,
nâll(â)-i-k_A W₁ 4I. – *nâllik šül'an* Okr 4I Klafter (lang). | *nâli-γâr*
Mm₂ 4I Kopeken. | *nâln-inde-š* Mm₃ 49. | *nâ:lnâ-kanda-š* Mm₃
48. | *nâlnâ kanda-šur* Mm₂ 48 Kopeken. | *nâ-llâ kè-t'sâ* Ms,
nâ-lnâ kè-t'sâ Mm₁, *nâldâ-γè'tsâ* Mup Gedächtnisfeier, der 40. Tag
nach dem Tode. | *nâllâ-kò-kâr* Ms, *nâlnâ-kò-γâr* Mm₁, *nâlnâ*
ko-γur Mm₂ 42 Kopeken. | *nâ:lnâ-kò-kât* Mm₃ 42. | *nâ:lnâ-*
kù-dât Mm₃ 46. | *nâ:lnâ-kù-mât* Mm₃ 43. | *nâ:lnâ-nâ-l't* Mm₃,
nâllâ-nâ-l_A W₁ 44. | *nâ-llâ parjā-m* Ms Gedächtnisfeier, der 40.
Tag nach dem Tode. | *nâ:lnâ-šâ-mât* Mm₃ 47. || *šüðö*. | *nâ-lur*,
nâ-lðâr Mm₂ 40 Kopeken. | *nâldâra-š tenye*· Mm₂ 40-Kopeken-
münze. | *nâldâra-šlâk* Mm₂ 40 Kopeken wert. | *nâlmoyra-n* Mm₂
vierseitig. | *nâ-l nera-n* Ms in *ik kombē-m nâ-l nera-n* Ms
(YW 140) ich habe eine Gans mit vier Schnäbeln. | *nâl uyâlan*
Mm₄, *nâl-oyò-lan* W₁ viereckig. | *nâlsöran* Mm₂ vierwinklig. |
nâl-šâr(â)na-n Mm₂ viereckig. | *nâl-šü-dâ* Mm₃, *nî-lšüðö* Mwo,
nâ-l-šü-dâ W₂ 400. | *nâlâr* Okr, *nâlur*, *nâ-lâr*, *ni-lur* Mm₂, *nâ-lur*
W₁ 4 Kopeken. – *nilâršî-î* Oka 4 Kopeken. || *kolo* s. *kok* | *lu*.

nâllâmšē· Ob₁, *nilâmâše* Oka, *nâllâmâše*· Okr, *nil'i-mšâ* Ok,
nâ-lâmšâ, *nâ-lâmâšâ* Ms, *nâ-lâmâšâ* Mm₁, *nâ-lmâšâ* Mm₃,
nâllâ-mâše Mmu, *nî-lîmšē* Mwo, *nâ-lâšâ* Mup, *nâlâ-mšâ* NW W₂,
nâlâ-mšâ, *nâ-lšâ* W₁ vierte(r/s). – *nâ-lâmšâ pört* Ob₁ das vierte
Haus. *nâllâmâšte* Okr am vierten Tag.

nâ·lât Ob₁ Okr Ms Mmu, *nî·lât* Ob₂, *nilât* Oka, *nî·l'it* Ok, *nè·lât*,
nâ·lât Mm₁, *nâ·lât* Mm₃, *nî·l'it* Mwo, *nâ·lât* Mup, *nâ·lât* NW W
vier. – *nâ·lâtšâ soḡà·*, *tüže·mšâ kuštâ·* Mm₁, *nâlâ·Dže soḡalta·t*,
tüže·mže kuštalta·t ~ tšü(tškalta·t Mmu (Rätsel) vier klatschen in
die Hände, tausend tanzen. • *nî·l'itè· pü·tškḡm* Ok, *nâlâtè·*
pü·tškâm Ms Mm₁, *nâ·ldè pâ·tskâm* NW (TS 16) ich schnitt (es) in
vier Teile. · *nâlâ·teš* W₂ in vier Teile. · *nâlâtân* Okr, *nâ·lâtân* Ms
Mm₁, *nâlâ·tân* NW W₂, *nâlata·n* W₁ zu viert. *nâlata·n kaštâ·nna*
W₁ zu viert gingen wir. || *indeš·lu* s. *indeš* | *kandaš·šüðð*
s. *kandaš* | *lu* | *nâlle* s. *nâl* | *šâmle* s. *šâm*.

nâlem s. *nulem*.

nâllâ, *nâlnâ* s. *nâl*.

nâltam s. *nöltam*.

nâmal s. *jâmal*.

nâmâšte *nâmâšte·* Ob₁, *nḡmḡštâ*, *nḡmâštâ* Ob₂, *lâmâšte·* Oka,
nâmâšte· Okr, *nimi·štâ* Ok, *nâ·mâštâ* Ms Mm_{1,2},
nâmâšte·, *nâ·mâštâ* Mm₃, *neme·šte* Mmu, *nîmî·šte* Mwo,
neme·štâ Mup, *néme·štâ* NW W₂, *neme·štâ*, *néme·štâ* W₁

junge Linde (O M NW W), (wachsend) (Mm_{1,3} W₁), (wachsend,
von der man Bast nimmt) (W₂), (gefällt) (Mm₃), (gefällt, von der
man Bast nimmt) (Mwo W₂), (gefällt und entästet, von der man
Bast nimmt) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁); Bast (Ob₂
Okr).

| *nâmâšte·-ḡara·* Ob₁, *nḡmḡštâ ḡara* Ob₂, *nimi·štâ-ḡara·* Ok,
nâ·mâštâ-ḡara Ms Mm₁, *nâ·mâštâḡara·* Mm₂, *neme·štâ-ḡara* Mup,
némeš·ḡä·râ NW, *neme·štâ-ḡä·râ* W₁ Lindenholzstange (Ob₂),
(entrinde) (Mm₂), geschälte junge Linde (wird als Feuerholz, für
den Zaun u.Ä. verwendet) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). |
nâ·mâštâ pâ·tšḡl Ms schlechte Flinte, „Lindenholzflinte“.

S. *lamâšte*, *nij*.

nâne s. *nine*.

nâŋgajem s. *naŋgajem* unter *nalam*.

^{1,2}*nâr* s. ¹*nor*, *nur*.

nâzâlye· Ob₁, *nâžâlye* Okr, *nî·žîlyî* Ok, *nâ·zâlyâ* Ms,
nâžâ·lyz Mup, *nñžñ·l_A*, *nñžñ·lyñ* NW

glatt, glitschig, schlüpfrig (Fisch, Seife). – *nâ·zâlyâ* *γol* Ob₁ ein
glitschiger Fisch.

nâzâlyâ·₃ Ob₁ glatt, glitschig werden.

nâzâltam s. *nuzâl-*.

nâškâšla s. *nuskâšla*.

nâšlem* *nâšlaš_I* W₁

schniefen (beim Weinen).

nûsâGla·₃ Mm₁, *nâžâ·Glâ*₃, *nəsə·Glaš_I* W₁ schniefen (beim Weinen).

nâšt Ms

in *nâšt nâšt suę·š* Ms reicht kaum heran, reicht kaum aus.

Vgl. *nâškâtän*.

nâštalam s. *nüštalam*.

nâžâlye *nâzâlye*· Ob₁, *nâzâ·lye* Oka, *nâ·žâlyâ* Ms,
nâžâ·lye Mmu, *nâžâ·lyz* Mup, *nâžâ·lyâ* NW W₁

angenehm, gut (bes. Getränk) (Ob₁), frisch, ein wenig warm,
weich (Dünnbier, Bier) (Ms Mup NW W₁), süßsauer
(Vogelbeeren); weich (Mmu Mup), biegsam (Mmu); mild
(Mensch) (Mup).

| *nâzâ·lye-tämä·n* Oka von süßsaurem Geschmack.

nâžâlyâ·₃ Mmu weich werden.

nîl, *nîlle*, *nîlî* s. *nâl*.

nîžîlyî s. *nâzâlye*.

nɔɣɔðɔ s. *nuɣâðɔ*.

nɔlem s. *nulem*.

nɔlyɔ s. *nulyɔ*.

nɔzɔ·ryà₃ NW, *nâzârɣà₃* W₁

zerdrückt werden, zerquetscht werden (durch Druck) (Finger, Stock).

nɔzɔ·rtɛm NW, *nâzârɛm* W₁ (Fakt.) zerquetschen, pressen, platt drücken.

Vgl. *nâɣâr-*.

nɔškošla s. *nuskâsla*.

nɔškoštam s. *nuškam*.

nɔštalam s. *nüštalam*.

nɔɣa s. *noɣa*.

nɔɣɔðɔ s. *nuɣâðɔ*.

nɔka s. *unâka*.

nɔkta s. *nukta*.

nɔlem s. *nulem*.

nɔltem s. *nultem*.

nɔmal s. *jâmal*.

nɔmalam s. *numalam*.

nɔno s. *nuno*.

nɔskeš s. *nuškam*.

nɔzɔlyɔ s. *nuzâl-*.

nṣẓem s. nuẓem.

nḥmāl s. jḥmal.

nḥḥo s. nuno.

nḥske s. nūske.

nḥštalam s. nüštalam.

nḥẓam s. nüẓam.

nḥškō s. nüškō.

nḥẓḥl s. nḥẓḥlye.

ń

ńakem ńąkà·₃ Ob₁ Ok Mup, ńa·kà₃ W₁ [onom.]

(Hund) winselnd bellen (hinter einem Hasen) (Mup), jaulen (angebunden) (Ob₁), (weil er geschlagen wird) (Ob₁ W₁); (Hundejunges) kläffen (Ok).

ńamam ńąme·š₃ Ob₁ Ok, ńamam Ob₂, ńąme·š₃ Ms Mm₁, ńą·meš₃ Mup, ńąmeš₃ NW, ńa·meš₃ W₁

(Kinderspr.) essen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (beim Fangen spielen) abschlagen (Ob₂).

ńańa ńāńā· Ob₁, ńąńą· Ok Mm₁, ńąńą Ms, ńąńą Mwo, ńą·ńą Mup, ńā·ńā NW W₁ [< Tat.]

(Kinderspr.) Brot (allg.), Nahrung (allgemein) (Ob₁ Ok). – ńąńą·ta·mlā Mm₁ das Brot ist schmackhaft.

|| pačā.

ńańka ńańGà· Mmu [< Russ.]

Kinderpflegerin. – üđü·rəń ńańGà·žām orola·š šānda· Mmu setzt die Pflegerin des Mädchens ein, (das Mädchen) zu bewachen.

ńaryata· Ok

in ńaryata· ših₁Đžq·n Ok schlecht sehend, mit schlechten Augen, halbblind.

S. nara, naryä.

ńarā s. nare.

ńąza·ka NW, ńaza·ka W₁

schlecht gebacken, zusammenfallend (Brot), matschig, klebrig, zäh. – ńazaka·rok W₁ zähe Erde.

ńat s. ańat.

ńänem s. inanem.

ńäńä s. ńańa.

ńät s. ańat.

ńebol'a* *neβo·l'a* Okr, *neβol'a* Ms Mm₁, *ńeβo·l'a* NW W₁ [gegen (jmnds.) Willen, mit Gewalt (Ms Mm₁ NW W₁); Zwang
(Okr).

ńeβol'a·iaš₁ W₁ zwingen.

S. *βol'a*.

ńet'škâštarem s. ¹*nećke*.

ńeγə s. *eχel'*.

ńejela* *ńe-jè·la* W₁ [sehr.

ńekrut *ńekru·t* Mm₂ [Rekrut.

Vgl. *rekrut*.

¹*ńekta·m* Mm₂
schlagen, prügeln.

Vgl. *ńâktam*.

²*ńektam* s. *ńâktam*.

ńemeštə s. *ńâmâšte*.

ńemoj *nemo·j* Okr Mm₂, *ńemo·j* Ok, *ńe·moj* NW W₁ [stumm (Okr Ok Mm₂ NW), unverständlich, unbeholfen (W₁); ein-
geschlafen, taub (Mm₂). – *nemoj jol* Mm₂ eingeschlafenes Bein.

Vgl. *jâlmâððme* unter *jâlme*.

ńemotka* *ńemo·tka* W₂ [[< Russ.]]

(eine Art) Netzfangergerät.

Vgl. *namet*.

ńemâċ *ńemotś, ńemətś* Ob₂, *ńe·metś, ńe·mâtś* Okr,
ńè·mätś Ok, *ńè·màtś* Ms, *ńè·màtś* Mm₁,
ńè·mâtś, ne·metś Mm₂, *ńè·màts* NW W₁ [[< Russ.]]

Deutsche(r) (allg.); Virtuose, geschickt (Ok Ms NW W₁).

| *ńè·mätś tśì·βà* Ok, *ńè·màtś tśàβà* Mm₁, *ńè·mâtś tśâβâ* Mm₂
Truthahn, Truthenne. | *ńemâtś pursa* (K), *ńemätś pursa* Ob₂,
ńeme·tś pursa· Okr, *ńè·màtś pursa·* Ms, *ńè·mâtś ~ ne·metś pursa·*
Mm₂ Bohne. | *ne·metś-pursan* Mm₂ mit Bohnen.

ńemâr *ńeme·r* Ob₁ Ok, *ńemər* Ob₂, *ńemàr* Oka, *ńe·mâr* Okr, *ńè·màr*
Ms Mm₁ Mmu, *ńè·mîr* Mwo, *ńè·mər* Mup NW W [[~ Tschuw.]]

Brei (Ob₂ Okr Mwo W₂), (aus Mehl) (Oka), (aus Hafermehl)
(NW), (aus Hafermehl mit Milch gekocht) (Ms), (aus Weizen-
mehl mit Milch gekocht) (Ms NW), (aus Graupen) (Okr Mmu
Mup), (aus Gerstengraupen, dazugemischt auch Gerstenmehl,
wird mit Butter gegessen) (W₁); Milchsuppe (Ob₂), (aus jeder Art
Mehl) (Ok), (aus Hafermehl) (Ob₁ Mm₁). – *ńè·mîr lɤɣɤza·ś* Mwo
der Brei muss umgerührt werden. *ńè·mərəm to·klâm ʔstem* W₂ ich
süße den Brei. *põtâr kotâr; śur kotâr; tamaka ńemâr; kut ńemâr*
Mm₄ (J2 122) (Spottvers) Põtâr der Krätzige, der dreckige
Krätzige, Tabakbrei, sechs Breie.

|| *jâra*.

ńemâr-* *ńemâr-* W

in *ńè·mârɣem* W₁ zerquetscht werden, zerbröckeln, zerdrückt
werden (Frucht, Hand, Brot).

ńè·mârtem W₁, *ńè·màrtem* W₂ (Fakt. zu *ńemârɣem*)
zerquetschen, pressen (W₁), zerdrücken, platt drücken (W₂).

Vgl. *ńâmâr-*.

ńeń,dźə s. *neńċe*.

ńerat s. nerat.

ńezer s. nezer.

ńeškəðə* ńe·škəðə W₁

in ńe·škəðən nă·lnäd [!] W₁ du kauftest recht wenig. ńe·škəðən šoęš W₁ es reicht kaum, gerade eben.

ńeuštə* ńeu·štə W₁

[< Russ.]

wohl, kaum.

S. uže.

¹ńi ńi Mup W

[< Russ.]

(wiederholt) kein ... kein, weder ... noch. – ńi ərβə·ž, ńi kol, ńima·t u·ke W₂ es gibt keinen Fuchs, keine Fische, nichts. ńi pò·paD ńi à·ęep W₁ (YW 194) weder reden sie noch schweigen sie!

²ńi s. nij.

ńi- nă- Ob Mm₂, nă-, nu- Oka Okr, ńi- Ok Mmu Mup Mwo W, nă-, nō-, nu- Ms, ńi-, nă- Mm₁, nă-, ne- Mm₃, ńi-, ńă- NW

(Negationspräfix der Pronomina).

| nō-ęö· Ob₁ Ms, ńi-ęö· Ok, nă-ęe· Mm₁, nă-ęö, ńięe· Mmu, ńi-ęü· Mup NW niemand (allg.), nichts (Mmu). – ńięe· ńi moęa·j^d·juk o·k šo·ktę Mmu keinerlei Laut ist zu hören. năęöja·t Okr, ńi-ę-a·t Ok, nă-ę(ö)-a·t Ms, nă-ę-a·t Mm₁, năęea·t Mm₂, nęęa·t Mm₃, ńiköęa·t Mwo, ńi-ęü-a·t, ńi-kü-a·t Mup niemand, keiner. nęęa·t tō·lăon ò·ęăol Mm₃ niemand kam. tū·ðš ńi-ęö-letš^s kù·ęš Ok, tū·ðă nă-ęön-le-tš^s kuęu· Ms, tū·ðă nă-ęe-le-tš^s ~ nă-ęe-de-tš^s kuęu· Mm₁ (TS 130) er ist größer als jeder. | nă-ęuna·m Ms Mm_{1,3}, ńi·kšna·m Mwo, ńi-ęuna·m, ńi-kuna·m Mup, ńăęăna·m, ńi-ęšna·m NW nie. – măj nă-ęuna·m o·m to:l Mm₃ ich komme nie. nă-ęunam-a·t Ob₁ Oka Okr Mm_{1,2}, ńi-ęunam-a·t Ok, nă-ęunam-a·t, nu-ęunam-a·t Ms, ńi-ęunam-a·t, ńi-kunam-a·t Mup, ńi:ęănama·t W₁ niemals. βo·r nu-ęunam-a·t o·k pò:jă Ms, βo·r nă-ęunam-a·t o·k pò:jă Mm₁ (YW 124, 127) ein Dieb wird niemals reich. | nă-ęună-ră Ms

Mm₁ nichts, nicht das Geringste. | *nâ-γuze*· Ms Mm₁, *ńi-γutse*· Mup, *ńaγātse*·, *ńiγātse*· NW, *ńi:γātse*· W₁ in keiner Weise. – *nâ-γuz-a-t* Ob₁, *ńi-γuz̄-a-t* Ok, *nâ-γuze-a-t* Ms Mm₁, *nâγuzja-t* Mm₂ in keiner Weise. *puşerγam nâγuzja-t rue-n â-žâm ket* Mm₂ ich konnte den Baum in keiner Weise fällen. *pel jüðâm çodraş kaja γânat, tudâ nâγuzat ok lüt* Mm₄ (J1 46) auch wenn sie gegen Mitternacht in den Wald geht, fürchtet sie sich kein bisschen. | *nâ-γu·şkâ* Ms Mm₁, *ńi-γâ·ş(kâ)*, *ńaγâ·şkâ* NW nirgendwohin. – *ńi-γuş-ak-a-t* Mm₁ nirgends. *nâ-γušk-a-t* Ob₁ Ms Mm, *nuγuškāt* Okr, *ńi-γušk-a-t* Ok Mup, *ńi:γâška-t* W₁ nirgendwohin. | *nâ-γu·ştâ* Ms Mm₁, *ńi-γo·şto*, *ńaγo·ştâ* NW nirgendwo, nirgends. – *nâ-γušt-a-t* Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, *ńi-γušt-a-t* Ok Mup, *ńi:γâšta-t* W₁ nirgendwo, nirgends. *nâ-γuž-ak-a-t mua-ş o·G li* Mm₁, *ńi-γâşak-a-D mo-aş a·G li* W₁ (TS 222) man kann (ihn) nirgends finden. | *nâ-mo* Ms, *ńi-ma*·, *ńima*· Mup nichts. – *kü ö·rdññşto ko·ştân ô·γ̄l, tñDlq-n ńi-ma· kañ-a-t ô·γ̄l* Mup (YW 119) wer nicht außerhalb der eigenen Hausecke gewesen ist, der hat keine Auffassung von etwas. *mâjn nâmo ßinamatemat uke* Mm₄ (J1 94) ich habe keine Schuld. *ik pù-tsm numala-ş tu·Dlan ńi-maka-t ô·γ̄zl* Ok, *pu·D namâ-laş tâðâ-lân ńimaka-t â·γâł* W₁ (TS 161) das Tragen eines Puds bedeutet ihm nichts. *tù·ðo ńi-mañ-a-t* [!] *nöre-n ô·γ̄zl* Ok (TS 149) er ist gar nicht nass geworden. *nâ-ma-t* Ob₁ Okr Ms Mm, *numa-t* Oka, *ńi-ma-t* Ok Mup W, *ńimq-t* Mmu, *ńima-t*, *ńama-t* NW nichts (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W), gar nicht (Mm₁), recht viel (Mm₂). *a sa·j jâñ purâ· γân, nâ-m-a-t o·G li mà-nât* Ms (YW 53) wenn aber ein guter Mensch kommt, (dann) sagt man, es geschehe nichts (dergleichen). *kora·k loya-reş ńi-m-a-t o·k şâts* Mup (YW 118) im Halse der Krähe bleibt nichts stecken. *numa-t u-ke* Oka nichts (ist). *nâma-t nâ·lân o·m-ul* Mm₃ ich bekam nichts. *nâ-molâna-t* Mm₃ sehr. *mari nâmolanat öreş* Mm₄ (J1 78) der Mann ist ganz verblüfft. *tso-n pereγa·ş ńi-male-ts^d jò·so* Mup (YW 109) seine Seele zu bewahren, ist das Allerschwerste. *bot akat ten nâmom âštaş ok li* Mm₄ (J1 92) sieh mal, mit deiner Schwester kann man nichts tun. *nâmamat* Okr, *ńi-mom-a-t* Ok Mm₁, *ńimqama-t* Mmu Mup (Akk. zu *ńimo*) nichts. *ù· tsâla-m pure-mðà, a kü· ńi-mqm-a-t oγe·ş* Mup (YW 124) die Butter gibt allen (Speisen) einen besseren Geschmack, aber der Stein (bringt) nichts (zustande).

nāmožē ok koštā Mm₄ (J2 232) nichts tut ihm weh. *ńi-mož-a-t kè-rə ò-γzł* Ok (TS 149) es ist nichts daran (es ist kein Grund). | *nā-moγańe* Okr, *nā-mo-γa-ĵ* Ms Mm_{1,3}, *ńi-mo-γà-ńz*, *ńi-moγà-ńđ* Mup, *ńimaya-ń(đ)* NW in keiner Weise (Ms Mm₁ Mup NW), keinerlei (Okr Mup). – *māĵ nā-mo-γa-ĵ^dĵəŋam-a-t ũžān o-m-ul* Mm₃ ich sah keinerlei Menschen. *nunān nāmoγaj šočšđštat uke ulmaš* Mm₄ (J1 124) sie hatten gar keine Kinder. *me-ńi-moγà-ńđlan βe-slan ona kšma:l* Mup (YW 83) wir beten keinerlei anderen (Gott) an. *nā-mo-γaĵi-a-t* Ob₁ Ms Mm₁, *ńi-mo-γań-a-t* Ok, *nāmoγańa-t* Mm₂, *ńi:mayańa-t*, *ńi:maγańa-t* W₁ in keiner Weise (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), keinerlei (Mm₂).

ńiältem s. *nijaltem*.

ńiγl'γa s. *ńđγāl-*.

ńiktam s. *ńđktam*.

ńimal s. *ĵāmal*.

ńoc* *ńots, ńuts* W₁ [onom.]

platsch! (wenn z.B. ein Pferd oder ein Mensch einen anderen tritt; das Geräusch, das entsteht, wenn eine Katze oder ein Kind hinfällt).

ńoγa *ńoγà* Mwo, *ńuγa*, *nšγa* Mup [< Tat.]

kleines Kind (Mwo); (Mup s. Beisp.). – *ńuγa-šà:māts*, *ńšγa-šàmāts* Mup Kinder, Gören, Blagen, Kleine, Junge (von Menschen, von Tieren).

ńuγa-r Ok, *ńoγa-r* Ms Mm₁ die Kleinen (Ok); (Ms Mm₁ s. Beisp.). – *ńoγa-r-šà-māťš* Ms Mm₁ Blagen (sagt man vor allem im Zorn).

ńö-Dńq Mup [< Russ.]

Lagerfeuer, Balkenfeuer (ca. 1,5 Klafter lang). – *oĵ oĵ m^đlane-m ńö-Dńq lin* Mup ach, jetzt geht es mir aber gut (wenn z.B. die Gäste nicht so viel gegessen haben wie erwartet).

ńök Mup

in *ńök ńök ßè-lə* Mup sehr fett.

ńò-käs [!] W₁ fett, formlos, unbeholfen.

ńuts s. *ńoc*.

ńuɣa s. *ńoya*.

ńuGlâk s. *nok*.

*ńùɣârɣà*₃ Ms

blamiert werden.

ńuke·m Ob₁, *ńukę·m* Ok, *ńs^kkà*₃ Mup

ficken (Ok), (im Spaß gesagt) (Ob₁); stoßen (Ob₁ Mup), schieben (Ob₁). – *so·sna ńs^kkà* Mup das Schwein stößt (sein Hinterteil vor und zurück, beim Koitieren).

ńukto *ńukta*· Mm₁, *ńü-ktɔ* Mup

ein Fisch (Mup), (mit dem Aland verwandt) (Mm₁).

Vgl. *müktö*.

ńumârij *ńumri*·, *ńumâri* Mm₂

Faulenzer.

ńureklem *ńs^rsklâ*₃ Mwo

[onom.]

grunzen (Schwein).

ńurij *ńs^ri*· Mwo

zusammengekniffen (Augen). – *ńs^ri· oń^đžet* Mwo du guckst mit zusammengekniffenen Augen.

ńurie·m Mm₂ zu viel schluchzen.

ńus- *ńuš-* Ob₁ Mm_{1,2}, *^djâš-* Mup, *jâš-* W₁

[desk.]

in *ńuške·m* Ob₁ schluchzen.

ńušlâ·3 Ob₁ Mm₁, *ńusle·m* Mm₂, *^djâšlâ·3* Mup, *jâ·šlęm* W₁
 schluchzen (Ob₁ Mm_{1,2} W₁); fauchen, zischen (Mup W₁). –
ko·mbâ jâ·šla W₁ die Gans zischt.

ńuslâzâ Mm₂ weinerlich.

jâ·šnęm W₁ schluchzen; zischen.

jâ·štlęm W₁ schluchzen; zischen.

ńuskâslâ·3 Mm₁, *ńošk·šla·3* NW, *ńâškâ·šlâ·3* W₁

(Hund) schnüffeln, schnuppern (allg.); (Mensch) durchwühlen,
 schnüffeln, heimlich suchen (W₁).

ńusâGla s. *ńâšlem*.

ńüktŏ s. *ńukto*.

ńüške s. *ńüske*.

ńâ- s. *ńi-*.

ńâęem s. *jâęem*.

ńâktäm s. *ńâktam*.

ńâzal·* *ńâzil-* Ob₂, *ńâžâl-* Oka, *ńîzîł-* Mwo, *ńâzal-* W₁, *ńâzâl-* W₂

in *ńâzilęem* Ob₂, *ńâžâlęâ·3* Oka, *ńîzîłęâ·3* Mwo, *ńâzâ·lęâ·3* W₁,
ńâ·zâlęâ·3, *ńâzâ·lęâ·3* W₂

(sich) Kratzer zuziehen (Ob₂), zusammengedrückt werden (Haut)
 (Oka), aufscheuern (sodass Haut oder vom Baum Rinde abgeht)
 (W₁), abgehen, abgerieben werden (Haut) (Mwo W₂); brennen
 (aufgeriebene Stelle) (W₁).

ńâzâ·ltęm W₁ scheuern.

ńâzâltâ·ręm W₁ Haut aufreiben, aufscheuern, blutig scheuern.

Vgl. *ńuzâl-*, *ńâęâl-*, *ńâęâr-*.

ńđȳđl- *ńđȳđl-* Ob₁, *ńđȳđl-* Ob₂, *ńiȳi'l-* Ok,
ńđȳđl- Ms Mm₁, *ńiȳi'l-* Mwo, *ńđȳđl-* Mup W₁

in *ńđȳđlȳa*₃ Ob₁, *ńđȳđlȳem* Ob₂, *ńiȳi'lȳá*₃ Ok, *ńđȳđlȳá*₃ Ms Mm₁,
*ńđȳđlȳá*₃ W₁ (sich) Kratzer zuziehen (Ob₂), aufgescheuert, blutig
gescheuert werden (sodass Haut abgeht) (Ob₁ Ms W₁), (sodass
vom Baum Rinde abgeht) (Ob₁ Mm₁ W₁); brennen (aufgeriebene
Stelle) (Ob₁ Ms Mm₁ W₁); abgerieben werden (Metall) (W₁);
entblößt werden, kahl werden (Bäume vom Laub im Herbst),
nackt werden (Ok).

*ńiȳi'lte*₃ Mwo, *ńđȳđlte*₃ Mup aufgescheuert werden, blutig
gescheuert werden (sodass Haut oder vom Baum Rinde abgeht)
(Mup), zusammengedrückt werden, abgehen (Haut, wenn man
fällt o.ä.) (Mwo); brennen (aufgeriebene Stelle) (Mup).

*ńđȳđlte*_m Ob₁, *ńiȳi'l'te*_m Ok, *ńđȳđlte*_m Ms, *ńđȳđldę*_m Mm₁,
ńđȳđltem W₁ (Fakt. zu *ńđȳđlȳem*) scheuern (sodass die Haut
abgeht) (Ob₁ Ms W₁), (sodass die Rinde abgeht) (Ob₁ Mm₁);
entblößen, entkleiden (Ok). – *šo-k''šđm ńđȳđlte*_m Ms ich rolle die
Ärmel auf.

*ńđȳđltare*_m Ob₁, *ńđȳđlta*_{rem} Mup, *ńđȳđltä*_{rem} W₁ die Haut
aufreiben, aufscheuern, blutig scheuern.

ńđȳđr- *ńđȳđr-* W₁

in *ńđȳđrȳá*₃ W₁ zerdrückt, zerquetscht werden (Brot, Ei, Stiefel).

ńđȳđrtem W₁ zerdrücken, zerquetschen (Brot, Ei, Stiefel).

ńđktam *ńđkta*_m Ob₁ Ms Mm₁ Mmu, *ńđkta*_m Ob₂ Oka,
*ńikta*_m Ok Mup, *ńđkta*_m, *ńekta*_m Mm₂,
ńiktam Mwo, *ńi-ktām* NW, *ńđ-ktām* W

[FW]

abziehen (einem Tier die Haut). – *ńđknem* Oka, *ńđkne*_m Mmu,
ńiĳknem Mwo (Desid. 1. Sg.). *koβaštđm ńđkta*_m Mm₂ ich ziehe die
Haut ab.

*ńđktalda*_m Mm₂ sich blutig kratzen; in Fetzen fallen
(Kleidungsstück).

ńđlme s. *ĵđlme*.

ńđmal s. *jđmal*.

ńđmđr- *ńđmđr-* Ob₁, *ńđmđr-* Ms, *ńđmđr-* Mwo, *ńđmđr-* Mup W₁ [FU]

in *ńđmđrɣe·m* Ob₁, *ńđmđrɣà₃* Mwo, *ńđmđrɣà₃* Mup, *ńđmđ·rɣem* W₁ zerdrückt werden, zerbröseln, ausgepresst werden, zerquetscht werden, platt gedrückt werden (Frucht, Brot, Kartoffel, Ei, Beere, Stiefel, Hand) (allg.); zerfallen (Kartoffel duch zu starkes Sieden) (Mup).

ńđmđrte·m Ob₁, *ńđmđrte·m* Ms, *ńđmđrtem* Mwo, *ńđmđ·rtem* W₁ (Fakt. zu *ńđmđrɣem*) zerdrücken, auspressen, zerquetschen, platt drücken.

ńđmđštam* *ńsmšta·m*, ^d*jsmšta·m* Mup, *ńsmštam* NW, *ńđmđ·štam*, *jđmđ·štam* W₁, *ńđmđ·štam* W₂

zerbeißen, abnagen (Hund einen Knochen), nagen (Hase an Baumrinde, Maus an Zucker).

Vgl. *nultem*.

ńđrik-ńđrik *ńđri·k ńđri·k* Mm₃

[onom.]

(Nachahmung des Geräuschs einer Ziehharmonika).

ńđzđklem* *ńđzđ·Glà₃* Mup, *ńđzđ·Glà₃*, *ńđzi·Glă₃* W₁

sich (vorwärts) schleppen (mit kleinen Pausen) (im Sitzen, z.B. ein Kind).

Vgl. *nuškam*.

ńđzđrɣa s. *ńczɔrɣa*.

ńđzđlɣa s. *ńázəl-*.

ńđktam s. *ńđktam*.

ńđmđrɣa s. *ńđmđr-*.

ńđzđlɣa s. *ńázəl-*.

ńsmštam s. *ńđmđštam*.

ńsmšla s. *numula*.

O

^{1,2}o s. ³oj, ¹om.

oβarem oβarà³ Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, oβara₃ Ob₂,
oβare-m Oka Okr Mm₂ Mmu, aβà·rà₃ W₁ [< Tschuw.]

aufgehen (Teig) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁), schäumen (Bier) (Mm₂), schäumend aufwallen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), überkochen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁); anschwellen (Kissen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁); aufgedunsen werden (Oka Mmu), anschwellen (Oka), schwellen (Mmu). – oβa·rme šü·ryö Mmu aufgedunsenes Gesicht. – ruaše·t oβare·n βi·lžə Mup (YW 105) dein Sauerteig möge aufschwellen und überlaufen! oβare·n šind'e·š Oka es schwillt an, eine Beule entsteht.

oβa·r·tšē Mmu, oβa·r·tsə Mup, aβa·r·tsə NW W₂, aβa·r·tsa W₁ Pfannkuchen (aus ungesäuertem Teig) (Mmu), (dick) (W₂), Weizenbrot (aus gesiebttem Mehl, auch Salz wird hinzugefügt) (Mup), dünnes Fladenbrot (aus ungesäuertem Teig, wird in der Pfanne gebacken) (NW W₁). || *koman* s. *kom*.

oβa·r·tšək Ob₁ Ms, oβar·tšək Ob₂, oβar·tšək Oka, oβa·r·tšək Ok, oβar·tšək Mm₁ gebackener Käse (Ob₁), Rührei (Ob₂), dünnes Fladenbrot (aus ungesäuertem Teig, wird im Ofen gebacken wie Brot) (Ms Mm₁), (nicht aus ungesäuertem Teig, wird in der Pfanne gebacken) (Ok); (Oka s. Komp.). || *muno*.

oβaryà³ Mup, aβa·rya₃ NW W₁, aβa·ryà₃ W₂ schwellen, locker werden (Kissen, Heu), aufwallen (kochende Milch). – kə·p·tsək aβa·ryà W₂ das Kissen wird weich und schwillt (beim Aufschütteln). šapi·-kətskə šü·kun aβa·ryà ... NW (YW 11) wenn reichlich Espenkätzchen herauskommen („aufbrechen“) ...

oβarne·m Mm₂ schlecht passen (Kleider).

oβarte·m Ob₁ Oka Okr Mm₂ Mmu Mup, oβartem Ob₂ Mwo, oβarte·m Ok Ms Mm₁, aβa·r·təm NW W₁, aβa·rtem W₂ auf-

schütteln (Ob₂ Oka W₂), (Heu) (Ms Mm₂ Mwo NW W₁), (Bettzeug) (Mmu), zerzausen (Haare, Vogel seine Federn) (Mm₂); umrühren und bauschen (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), aufgehen lassen (Ob₁), aufblähen (Okr), (seine Backen) (Oka), aufblasen (Mm₂), (Blase) (Mmu Mwo); aufhäufen (Heu) (Ms NW W). – *šù-dâm oβarte·m* Ms, *šu-dâm oβarte·m* Mm₂, *šù-dō oβarta·š₁* Mwo, *šù-dâm aβa-rteṃ* NW, *šu-dâm aβa-rtaš₁* W₁ ich schüttle auf, ich wende (geschnittenes) Heu (Ms Mwo W₁), ich reche Heu zusammen und schobere es auf (Ms NW W₁). *šà-rəšəm aβa-rteṃ* W₂ ich schüttle das Bett auf. *marde·ž šò-lâm oβarta·* Mm₂ der Wind schüttelt die Därme auf (sagt man über scharfen Wind). *ü-pâm oβarte·m* Mm₂ ich zersause meine Haare.

oβartalde·m Mm₂ (Dim. zu *oβartem*) ein wenig aufschütteln.

oβartêlam Mm₂ (Frequ.) aufschütteln.

aβa·rt³la W₁ Weizenbrot (aus gesiebttem Mehl, auch Salz wird hinzugefügt).

oβa·rtâš Mmu Hefe, Gärstoff.

oβda *oβ³da·* Ob₁, *oβda* Ob₂, *oβ³da·*, *oβda·* Oka Okr, *oβda·* Ok Ms Mm₁ W₁, *oβ³da·*, *oβ³da·* Mup, *o·β³da* NW, *o·β³da* W₂ [*< Tschuw.*]

Waldgeist (Ob₁ Ok), Waldteufel (Ok), böser Geist (NW), (weiblich, mit langen Brüsten, sitzt gern auf einem weißen Pferd) (wenn man einen *oβda* sieht, muss man ihm Geld geben, dann rührt er einen nicht an) (Mm₁), (männlich od. weiblich, beim weiblichen hängen die Brüste über die Schultern nach hinten) (wenn er vorbeigeht, muss man sich zu Boden werfen, denn sonst tötet er einen) (Ms), Sagengestalt (weiblich, mit großen Brüsten, reitet gewöhnlich auf einem Pferd in Wäldern und auf Feldern) (Ob₂), Geistergestalt (ruft schrill, zwei Sorten [s. Komp.], die menschenähnliche hat zwei große sackartige Brüste, die sie beim Laufen kreuzweise über die Schultern wirft) (bei der Begegnung mit einem Menschen beginnt sie ihn unter den Armen zu kitzeln, bis der Mensch vor Lachen stirbt; man muss sie mit einem Schuss erschießen, denn sonst stirbt sie nicht, sondern wird mit jedem Schuss stärker. Die *oβda* bittet, weiterzuschießen, doch dann muss man antworten *mòlo uke·*, *mar³ân*

mu-tšo ikte gnà ‚anderes kommt nicht, das Wort eines Mannes ist nur eins‘, dann lässt sie einen in Ruhe. Über das Schießen auf die *oβda* sagt man *mon nare βür lekte-š*, *šadān nare artralte-š* ‚so viel Blut fließt, soviel Kraft gewinnt sie‘ (Oka), Troll; kleine Eule (ruft wie ein Mensch) (Okr), ein vor Zeiten in den Wäldern lebender, von Gott verfluchter Mensch (Mup), Affe (Okr W).

| *oβda pāžakš* Mm₄ Höhle der *oβda*. || *ajdeme* | *kajāk*.

o-βja W₁ Wassergeist.

Vgl. *obežjan*.

obed *oβeda*· Okr, *oβè·dà* Ms Mm₁, *oβe·dā* Mm₂,

oβe·t Mm₃, *oβè·de* Mmu, *ò·βet* W₁

[< Russ.]

Mahlzeit (Ms Mm Mmu W₁), Mittagessen (Okr Ms), Frühstück (W₁); Frühstückszeit (ca. 10 Uhr) (W₁). – *tà·tšā mo·m kotška·š oβè·dām lāštāša·š* Ms (YW 163) was soll man sich heute zum Mittagessen machen?

|| *andri* | *er* | *kas* | *keće·βal* s. *keće*.

< *oβeDnā*· Ms Mm₁, *obedná*·, *obetná*· Mm₂, *oβe·Dnā* NW W₁
Tagesgottesdienst.

oβer s. *uβer*.

obežjan *oβezja·n* Ok, *oβezja·n* Ms, *oβe·zjān* W₁

[< Russ.]

Affe.

Vgl. *majmāl*.

obižajem *oβiža·iaš*₁ Mup, *oβižā·jem* NW, *oβižā·jēn* W₁ [

schmähen, beleidigen (allg.), unterdrücken (Mup). – ^d*jz·mzn pölö·tüle·oβižajima·š* Mup (YW 107) Beleidigung der Natur Gottes.

*oβižaiq·lteš*₃ Mup unterdrückt werden. – *kz·dō z·rlzk βi·tādāməm oβiža·iaš* ^d*joraltà*, *tī·dō ške·at oβižaiq·lteš* Mup (YW 108) welches es liebt, die Schwachen zu unterdrücken, dieses (Volk) wird selbst unterdrückt werden.

< *obidilem* Okr schmähen, beleidigen.

⟨ *obižajtem* Okr, *obižadlę-m* Ok Ms, *obežadlę-m* Mm₁,
obižaitle-m Mm₂ schmähen, beleidigen. – *tiń ni-γöm-a-t i-t*
obiža-Dlĭ, tińim-a-t ni-γ-a-t oγe-š obiža-Dlĭ Ok (TS 251) beleidige
niemanden, (und) dich wird auch niemand beleidigen.

obrok *obro·k* Okr Mm₂, *o·brok* NW W₁ [< Russ.]

Grundsteuer (Okr), Gebühr, Steuer (Mm₂), Miete (NW W₁).

obro·kdāmâ Mm₂ kostenlos.

oβśa s. *omsa*.

obšćestŕe *op,tśesβâ* Mm₂ [< Russ.]

Gesellschaft.

obšibatlem *obšibatle-m* Mm₂ [< Russ.]

mit Brettern verkleiden.

obžor *βžo·r* Ms, *omžo·r* Mm₁, *opso·r* Mm₂, *o·βžor* NW W₁ [< Russ.]

Fresssack, Vielfraß.

Vgl. *sut*.

oβâ* *ò·β∅* NW, *ò·βâ* W₁ [FU]

Schwiegervater.

Vgl. *ońo*.

obâćaj *oβi,tśa·* Okr, *oβù·tsa* W₁ [< Russ.]

Sitte.

ò·βâ,tśâ Mm₂

Flughörnchen.

oβâr *oβâr* Ob₂ [< Tat.]

gierig.

Vgl. *βuβer*, *obžor*.

oβãška* ò·βãškà W₁ [[< Tschuw.]]

Witwer.

ocon-* o·tson W₁

aus einem großen Balken gemachte Achse der Mühle, Achse des Wasserrads der Wassermühle, Flügelachse der Windmühle.

| o·tso·n-šãðar W₁ = o·tson W₁.

otš' s. oňčem.

oč- otš'- Ob Okr Ms Mm₁, ots- Mup NW

in o·tš'ene·š Ob₁, o·tš'enne·š Okr in tũðzž-a-t o·tš'ene·š oye·š tol Ob₁ wenn er wenigstens käme (sagt man, wenn man darüber klagt, dass jemand möglicherweise doch nicht kommt). mom šste-t o·tš'ene·š Ob₁ was tun!, es hilft nichts anderes als ...!
o·tš'enne·š-ak Okr vergeblich.

o·tš'nare·š Okr vergeblich. – o·tš'nareša·k Okr vergeblich.

o·tš'âneš Ob₂, o·tsânè·ješ NW vergeblich.

ò·tš'ãni· Ms Mm₁, očãni Mm₄, ò·tsân Mup wohl kaum; bestimmt, vermutlich. – ò·tš'ãni· tušè·tš'ãn kaja·š o·G li Ms diesen Weg kann man wohl kaum gehen. ò·tš'ãni· tũ·ðã o·k pu Ms Mm₁ er wird wohl kaum (etwas) geben. ò·tsân o·k pu Mup bestimmt gibt er (es) nicht. ò·tš'ãni· pũ·šãm Ms es war unnötig, dass ich (es) gab. ala· mo ò·tsânì·žã lin Mup ich weiß nicht, was zum Teufel in ihn gefahren ist.

ò·tš'eret Mmu [[< Russ.]]

Schicht, Reihe. – pe·rβij ò·tš'eret Mmu bei der ersten Schicht.

Vgl. čeret.

oða, oðayãl, oðal s. ¹om.

¹**oðar** oða·r Ms Mmu Mup [[FP]]

ästig, astreich (Mmu), mit dichten Ästen, dichtbelaubt (Mup); kurz, breit und dick (Mensch, Baum) (Ms). – oða·r kuè· Mmu astreiche Birke.

ođrâ·ŋĩš Mwo Gebüsch.

ođaremđę·m Ms (Fakt. zu *ođareŋam*) kurz und dick machen.

*ođareŋę·š*₃ Ms kurz und dick werden.

²*ođar* s. *otar*.

ođnâ·kâ Mm₂

[< Russ.]

jedoch.

ođo *ođo·* Ob₁, *ođo* Ob₂, *ođo* Oka, *o·đo* Ok Mup,

o·đâ Ms Mm₁ W₁, *ođâ* Mm₃, *o·đo* Mmu

[< Ur-Wotj.]

Wotjake (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mmu W₁), (Name eines Tatarendorfes, tatarisch *ar* ‚Wotjak‘) (Mm₁); (Mm₃ Mup s. Komp.). •

ođâlä· Oka auf Wotjakisch. *ođoła üštö* Ob₂ gewürfelter Gürtel aus Wollgarn (wenn man sich damit umgürtet, so berührt die *oβda* nicht den Menschen).

| *o·đo·βateę·* Ob₁, *ođs-βâ·tĩ* Ok, *o·đâ-βâtâ* Ms, *o·đo-βâ·t*₃ Mup

Wotjakin. | *o·đo·ma:re* Mup Wotjake. || *ruš*.

ođâra* *o·đâra* W₁

launisch, intrigant, reizbar, grantig, knottrig.

ođârala·ŋęm W₁ Launen haben.

ođ'ejal *ođ'a·l* Mmu

[< Russ.]

Bettdecke.

ođicer *pi,tš'e·r* Mm₂

[< Russ.]

Offizier.

oφsa s. *omsa*.

oγata *oγata* Ob₂

[< Tat.]

sehr, besonders. – *oγatak* Ob₂, *oγata·k* Okr id.

Vgl. *peš*; *utlarak* unter *uto*.

oγeB, oγeš, oγešep, oγla s. ¹*om.*

oGna s. *okna*.

oγol s. *uγâl*.

oγrets s. *oχârec*.

oγâda, ¹oγâl s. ¹*om.*

²*oγâl* s. *uγâl*.

oγâlep, oγâm s. ¹*om.*

oγâmbal s. *oηa*.

oγâna, oγânal, oγât, oγâtâl s. ¹*om.*

oχ *ok* Ob₂ Mm₁, *oχ* Ok Mup NW W₁, *oχ, ok* Ms [onom.]

ah! (Ob₂ Ok NW W₁), ach! (NW), ach! (Trauer) (Ok Ms Mm₁ W₁), o je! (beim Bedauern eines Missgeschicks) (Ms Mup). – *ok tâηâjê·m tâηâjê·m* Ms (YW 257) o mein Freund, mein Freund!
oχ-oχ, ok-ok Okr, *oχo·χ* W₁ oho! (allg.), (Verwunderung) (W₁).

o·χlê·m W₁ stöhnen.

oχ-ot' Mm₄ in *oχ-ot' mo-χot' merañ! kuš kajet ...* Mm₄ (J2 122)
(aus einem Spottvers) *oχ-ot' mo-χot'* Hase, wohin gehst du?

Vgl. *aχ, ³oj*.

oχoñi/tsä s. *okna*.

oχata s. *okota*.

oχotník *oko·thik* Mm₃, *oχotník, oχotníâk* Mm₄ [< Russ.]

Jäger.

oχâr* *ò·χâr* W₁, *ò·χâr, ò·kâr* W₂

leer, nicht gefüllt, frei (Gefäß, Platz).

oχârè·meš₃ W₁, *oχre·meš₃, ò·χ^âremeš₃* W₂ sich leeren.

oxâre·mdem W₁, *oxre·mdem*, *ò·x̂remdem* W₂ (Fakt. zu *oxâremäm*) leeren.

Vgl. *jara*.

oxâra* *okra*·Mup, *oxâ·rà*, *o·x̂ra*, *o·xra* W₁, *o·xrà* W₂

Zwiebel (W); (Mup s. Komp.).

| *oxrà·-pìdāš* W₂ Zwiebelbund (zum Trocknen an eine Schnur gebunden). | *okra·-šù:δ∞* Mup wilde Waldzwiebel. || *pūjan* s. *pūj*.

oxârec* *uyu·r·tšō* Mmu, *oyu·r·ts∞* Mup, *o·yrets*, *oyre·ts* NW, *o·xrets*, *oxre·ts* W₁, *o·xrets* W₂ [< Russ.]]

Gurke. – *mo·kej̄ yè·tsā tsè·ber*, *dāk oyre·ts li·eš* NW (YW 11) wenn der Mokij-Tag schön ist, gibt es (in dem Jahr viel) Gurken.

| *uyu·r·tšō nō·šmō* Mmu, *oxre·ts nū·šmū* W₁ Gurkensamen. || *kyu* | ¹*šere*.

Vgl. *kijar*.

¹**oj** *oj* Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW,

oj Ob₂ Okr Mm₂

[< Tschuw.]]

Rat (Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁ Mup), Meinung (Ob₁ Mm₂), Wort (Mmu Mwo Mup), Rede (Okr Mup NW), Name (Mup), Segen (Mup), Absicht (Ob₁ Oka), Vermutung (Ob₁ Mup), Vorhaben, Plan (Oka), Mittel (Ob₂). – *ò·jâm pua·š₁* Ob₁ Mup, *ò·jîm paš₁* [!] Ok, *ò·jâm pua·š₁* Ms Mm₁, *oim* ~ *ojâm pue·m* Mm₂, *ò·jâm pue·m* Mm₃ ich rate, ich gebe einen Rat. *ò·jâm āštaš* Ms, *ò·jâm āštā₃* Mm₁ Rat erteilen. *o·jž̂ uke:* Ob₁ er hat (darüber) keine Meinung. *tù·dân ojž̂ tiđâ pašala·n āš jōrâ* Mm₂ seine Meinung zu dieser Sache taugte nicht. *kokla oj koštâktâšâ* Mm₄ Schwätzer („der Verbreiter allgemeiner Wörter“). *tjîm oje·tlān kilše·m* Mwo ich akzeptiere deine Worte, deine Worte gefallen mir. *tîñ deke·t ò·jîm šukte·m* Mwo ich sende dir Nachricht. *kuβa·n jâβà·nân o·jž̂* *ušè·šāže βò·zâ_∞n* Mmu der Alten kam Iwans Wort in den Sinn. *tī·nîñ ò·jēD βern à·γâl* NW deine Rede entspricht nicht der Wahrheit. *oim* ~ *ojâm piđa·m* Mm₂ ich vereinbare (es). *ò·jâm pu·at*

narašta-lan at'a· aβa· kəmz·l sè-mən Mup (YW 99) ... gibt man dem (od. der) Kleinen nach dem Wunsch der Eltern einen Namen. ... *i pù·rɔ̀ ò-ìəm puà·⁸ ðnržnlq·n* Mup (YW 102) ... und gibt seiner Tochter den Segen. *mal lije·š kân, pâr'l'a· ila·š o-ì ulo:* Ob₁ (YW 438) wenn (mir) Reichtum zufällt, ist es (meine) Absicht, (mit dir) zusammenzuleben. *miñàn ojè-màm tiñ šizât⁸* Oka du bemerktest meine Absicht.

|| *ik.*

oja·n Ob₁ jmd., der eine eigene Meinung über etw. hat. – *oja·n šota·n* Mm₂ würdige Person, sittsamer Mensch. || *ik.*

◁ *ojle·m, ojlem* Ob₁, *ojlem* Ob₂, *ojle·m* Oka, *ojl'e·m* Okr, *ojl'è·m* Ok, *ol'è·m* Ms Mm₁, *ol'e·m* Mm_{2,3}, *ojle·m, ol'e·m* Mmu, *ol'em* Mwo, *o-l'em* Mup, *ò-l'èm* NW sprechen (O Ms Mm_{1,3} Mup NW), plaudern (Ob₁), erzählen (Mm₁ Mup), berichten (Mm₃), sagen (Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo NW), befehlen (Mwo), kritisieren (Ob₁). – *kù·γɔ̀ jü·k-tenə ojl'a·* Ok (TS 107) er spricht mit lauter Stimme. *ikt-a-t à-ndâ oye·š ò-l'â* Mm₁ (YW 358) spricht jetzt kein (Mensch mehr). *kù·ðz ulake·š ših,džâlðe·n ojlena·* Ob₁ (YW 396) in welchem gemütlichen Winkel werden wir sitzen und plaudern? *ò-l'è ik mù-tâm* Mm₃ sag ein Wort. *je·sli tâγè· o-t_òl'ò γân, mâi tâ-jâm pušta·m* Mmu wenn du nicht so sagst, dann töte ich dich. – *ojlâšo·* Okr gesprächig. *βui· de·nâ ò-l'âšâ* Mm₂ zänkisch, gereizt, mürrisch. *ojlâša·n* Okr viel sagend. – *ol'âma·š* Mm₂ Gerücht. ¹*o-ìl'âmo*, ²*ojlâmo·* Okr ¹Rede, ²Gerücht. *o-l'âmâm t'sarnem* Mm₂ ich schweige. *jâη ò-l'âmâ de·nâ* Mm₂ vom Hörensagen. *tâγe ol'mâžlan βatâžâ peš kuana* Mm₄ (J1 94) die Frau freut sich sehr darüber, dass der Mann das sagt. || *uš·* – *ol'âðâmâ* Mm₂ sprachlos. – *külðama·šâm ol'en koštam* Mm₂ ich rede unnötiges Zeug.

⁺*ojlala·m* Ob₁, ⁺*ol'alq·m* Ms reden, sagen (Ob₁), sprechen (Ms). – *ojlala·t kân, mute·t kelšale·š* Ob₁ (YW 417) wenn du redest, sind deine Worte angenehm. *ol'alq·š γâna·t ol'alq·š* Ms (YW 293) mögen sie sprechen, soviel sie wollen. – *ojlâša·š mute·m peš-a-t šuko·* Ob₁ (YW 425) sehr viel Worte habe ich zu sagen. – *jeη ojlalðe· uža·r βuij oye·š kuš* Ob₁ (YW 438) der junge

Mensch („der grüne Kopf“) entwickelt sich nicht, wenn die Leute (ihn) nicht bekritteln.

òl'íktem Mwo reden lassen, zum Reden bringen.

◁ *ò:jèzè*, *oìzè* Ms, *o:izè* Mm₁ NW, *o:iz* Mup Ratgeber, Verteiler von Ratschlägen (Ms), (bes. als Epitheton für einen Wahrsager) (Mm₁), gesprächig, Maulheld (Mup NW).

ol'əšta-m Mm₂, *òl'ĩštam* Mwo, *ol'əšta-š₁* Mup sprechen (Mup), reden, schwatzen (Mm₂), plaudern (Mwo).

²*oj** *oj* Okr, *oì* W₁ [*<* Tschuw.]

Karo, Quadrat (im Stoff) (W₁), Aufzug (eines Gewebes) (Okr).

ojan Okr W₁ in *kande ojan* s. *kande. kə-t-ojan* s. ²*kut. tore-š-oja:n* s. *toreš*.

³*oj* *oì* Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁, *oj* Okr, *oj*, *o* Mm₂ [onom.]

ach! (Verwunderung) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW), (Erschrecken) (Ob₁ Ok Mm₁), (Mitleid) (Ob₁ W₁), (Schmerz) (Ob₁); o je! (Okr Mm₂). – *oì oì*, *oì-o:ì* Ob₁, *oì oì* Ok, *oì o:ì* Ms Mm₁, *oì-o:ì* Mup, *oìòì* W₁ o je, o je! (Verwunderung) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (Erschrecken) (Ob₁ Ok Mm₁), (Mitleid) (Ob₁ W₁), (Schmerz) (Ob₁); (Füllwort in Liedern und Gedichten) (Ob₁). *oì oì, ä-t'í, ma-m mä-γrət* W₁ (YW 174) o weh, Vater, was weinst du?

o:joìlem W₁ jammern.

oìlaš₁ W₁ jammern.

¹⁻³*ojan* s. ^{1,2}*oj, üj*.

ojar *oja-r* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu, *oìar* Ob₂, *oja-r* Oka Okr Mm_{2,3}, *o'ìqar* Mup, *à:jar* NW, *a:jar* W [*<* Tschuw.]

schönes Wetter, trockene Witterung (Ob₁ Okr), (auch nachts) (Ok Ms Mm₁ Mup NW), heiteres, klares Wetter (Ob₂ Oka Ok Mm_{1,3} Mmu NW W₂), (auch im Winter) (W₁), Sonnenschein (W); Trockenheit (Ob₁); trocken (auch in der Nacht) (Ok Ms Mm₁ Mup NW), klar, hell (Ob₂ Okr). – *oja-r lie-š* Oka, *oja-r lije-š* Ok, *oja-r lie-š* Mm₁ das Wetter wird heiter. *šale-ηgə ojarla-n* ...

t'soneštàlęš Ms (YW 160) der Habicht fliegt bei trockenem Wetter. *kup oja·r·dènà koške-n* Mm₁ (TS 31) der Sumpf ist infolge der Trockenheit eingetrocknet. *oja·r kè·t'sš* Mm₃ heiteres Wetter. *tà·t'sf oja·r* Ok, *tà·t'sš oja·r* Ms Mm₁, *tà·tsə à·jar* NW heute ist trockene Witterung. *ajà·rāštā ko·štaš* W₂ im Sonnenschein trocknen (tr.). *ajà·reš šè·leš* W₂ platzt im Sonnenschein auf. *a·jar pö·rtāškə βaza·leš* W₁ die Sonne (das Licht) scheint in die Stube.

oja·ra·3 Ob₁, *oja·ra·3* Ob₂, *ojare·m* Okr, *oja·ra·3* Ok Ms Mm₁ Mmu, *oja·ra·3* Mm₂, *oja·ra·3* Mm₃, *o'ija·ra·3* Mup, *ajà·ra·3* W₁ sich aufklären, sich aufheitern (Wetter). – *izi·š oja·ra·š tünq·lān* Mmu es begann sich ein wenig aufzuklären. – *oia·rāmz mü·ηGō i·žā^d jur o·k tol* Mup (YW 120) erst nachdem es sich aufgeklärt hat, kommt kein Regen mehr.

ojaraldę·š·3 Mm₂ sich aufklären (Himmel).

oja·ra·n Mwo, *aja·ran* W klar, hell (vom Wetter). – *taya·t'sš aja·ran* W₁ heute ist es klar. *ša·rt'jal jā·dām ajà·ran šəðə·rān γəñ* ... W₁ (YW 9) wenn es in der Weihnachtsnacht sternhell ist ...

ojarlane·m Mm₂, *ajarlà·na·3* NW sich aufklären, sich aufheitern (Wetter).

ojarlāk Ob₁ Dürre. – *teni·isə i·jən ojarlākšę·* Ob₁ (YW 445) die Dürre dieses Jahres.

ojem* *oja·3* Ob₁, *ojem* Ob₂, *o·jā·3*, *χo·jā·3* W₁ [₁ < Tschuw.]

durchgehen, erschrecken (Pferd) (Ob₁ W₁), sich fürchten (Ob₂). – *imñə orbalet's oγāš oja* Ob₂ das Pferd scheut nicht den Wagen. – *o·jāš(ə)*, *χo·jāš(ə)*, *o·jāš* W₁ durchgehend, durchgegangen. *o·jāš* ~ *χo·jāš imñi* W₁ durchgegangenes, zum Durchgehen neigendes Pferd.

oia·rēm NW, *oia·rēm*, *χoia·rēm* W₁ (Fakt.) (ein Pferd) erschrecken, sodass es durchgeht (W₁), aufhetzen, aufstacheln (NW).

oia·rēm·nā·3 Mup durchgehen (Pferd).

< *oia·naš·1* W₁ scheu werden (z.B. eine zahme Ente).

*oĭla-naš*₁ W₁ s. *oĭχanaš*.

o:jâktęm W₁ (Fakt.) (ein Pferd) erschrecken, sodass es durchgeht.

oješ s. *oń-*.

oĭyo *oĭyo*·, *o:jyo* Ob₁, *oĭyo* Ob₂, *oĭyo* Oka, *o:jyo* Okr,
o:jyo Ok Mup, *o:jyâ* Ms Mm₁ NW, *o:jyâ* Mm₂,
o:jyâ Mm₃, *o:jyô* Mmu Mwo, *o:jyâ* W [*< Tschuw.*]

Trauer, Betrübnis (O M NW W); Unglück (Mm₂). – *körye-m tẽ-mãn o:jyo dẽ-nã* Ob₁ (YW 408) meine Brust ist voll Betrübnis. *oĭyâ šinčãš ok koj* Mm₄ (J2 94) den Kummer sieht man nicht mit den Augen.

oĭya-n Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu, *oĭya-n* Okr Mm₂, *oĭyan* Mwo NW, *o:ĭχan* W traurig (Okr Mm₂ Mmu Mwo W₂), trauernd, kläglich (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), glücklos (Mm₂); betrübt (Mmu). – *tšã-ŋ^šm peš oĭya-n kãra-t* Mmu die Glocken werden sehr betrübt geläutet.

oĭyãnem Ms, *oĭyane-m* Mm₂, *oĭyane-m* Mm₃ trauern (Ms), bekümmert werden (Mm₃), sich scheuen (Mm₂). – *i:D o:jyãnã*, *o-m o:jyãtã* Ms (YW 269) traure nicht, ich mache (dich) nicht traurig!

oĭyandãre-m Mm₂ (Fakt.) traurig machen.

oĭyãna-m Mm₂ traurig werden; sich erschrecken.

oĭyãnde-m Mm₂ traurig machen, betrüben.

oĭyãtem Ms, ⁺*oĭyãtem* Mup traurig machen. – *o-m o:jyãtã* Ms Mup ich mache (dich) nicht traurig.

oĭyãre-m Ob₁ Oka Mup, *oĭyãre-m* Ob₂ Okr, *oĭyãre-m* Ok, *oĭyãre-m* Ms Mm₁, *oĭyãre-m*, *oĭyãre-m* Mm₂, *oĭyãre-m* Mm₃, *oĭyãre-m* Mmu, *oĭyãre-m* Mwo, *o:jyãre-m* NW, *o:jyãre-m* W₁, *o:jyãre-m* W₂ trauern, traurig sein, sich grämen (O M NW W). – *it oĭyãro* Oka, *i-t o:jyãre* Ok, *i-t oĭyãre* W₂ traure nicht!, gräme dich nicht! *i-t oĭyãro, mãi utare-m a-la* Mmu gräme dich nicht, ich rette dich vielleicht! *o:jyãre-m pa-lšęm* W₁ ich kondoliere („helfe

beim Trauern“). *òrə̀on oĩyraq*· Mm₃ er denkt trauernd. – *oĩyâršš̂la βelâ koješ* Mm₄ (J1 90) er sieht nur trauernd aus. – *oĩyârmaš̂ dene* Okr in seiner Trauer. *oĩyârma·š* Okr Trauer. – *oĩyâršaše·m šuko*;
o·ĩyârmo o· šu Ob₁ (YW 404) es gibt viel, worüber man trauern müsste, (aber) das Trauern gefällt (mir) nicht. – *o·ĩyârđâmâ* Mm₂ sorglos.

⁺*oĩyâralam* Ob₁ trauern. – *oĩyâra·l ko·ltš̂sm, šòrâkta·l ko·ltš̂sm* Ob₁ (YW 403) ich trauerte, ich weinte.

oĩyralde·m Mm₂ trauern.

oĩyâtâmo· Okr, *oĩyârđâmâ* Mm₂ sorglos, kummerfrei.

oĩyârâkte·m Okr, *oĩyârâkte·m* Ms, *oĩyârâktem* NW, *o·ĩχ̂râktem* W₁ (Fakt.) traurig machen, Trauer auslösen.

o·jmâr Mm₂ [[< Tat.]]

(kleiner) Bohrer.

ojnaš *ojnaš* Ob₂ [[< Tat.]]

Unzucht.

◁ *ojnašše* Oka unzüchtig, zur Unzucht neigend.

ojza s. *oza*.

ojâp *oĩâp* Ob₂, *ò·jâp* Ok, *ò·jâp* Ms Mm₁, *ojp* [?] Mm₂,
ò·jâp Mm₃, *ò·jîp*, *ì·jîp* Mwo, *ò·ĩ̃p* Mup [[< Tat.]]

Funke (Ob₂ Mwo), Stempel, Zeichen, Wappen (auf einer Münze) (Ms), Karo, Quadrat (im Stoff) (Ok Mm₁ Mup), Fluse, Haar (im Tuch) (Mm₂), (etwas im Wipfel des Ahlbaums) (Mm₃); Aussehen, Form (Ob₂).

Vgl. ¹*jâp*, ²*oj*.

ojârem *oĩre·m, ò·ĵra·3* Ob₁, *ojre·m* Ob₂ Okr Mm₂, *oĵre·m* Oka,
ò·ĵre·m Ok, *oĩre·m, ò·ĵre·m* Ms, *oĩre·m* Mm₁, *oĩre·m* Mmu,
oĩrem, oĵrem Mwo, *o·ĩ̃rem* Mup, *a·ĵrem* NW W₁, *a·jârem* W₂
[[< Tschuw.]]

trennen, lösen (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), wegnehmen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), wählen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), sortieren (nach der Qualität) (Mm₂). – *i-mnà lò-ḡāštā kok i-mnām ò-jāršām* Ms (TS 72) von den Pferden wählte ich zwei aus. *tâj mâjâm ojra* Mm₄ (J1 142) wähle mich. *bara batâžžamat ojren* Mm₄ (J1 92) dann trennte er sich von seiner Frau. *pura-m ojre-m* Ob₁, *puram òjzre-m* Ok, *pura-m òjzre-m* Ms, *pura-m ojre-m* Mm₁ ich filtere Bier. *müks-aβaže- i-ḡām òj³ra* Ob₁ (YW 413) die Bienenkönigin sendet Schwärme aus. *ojra-š li-mâ* Mm₂ getrennt. – *ojrâmâ* Mm₂ Auswahl. *o-irâmâ pörtö-š pura-m šolde-n jamdâla-t* Mm₁ (YW 58) sie es (Bier) in irgendeinem bestimmten Haus brauen. *ja-žo adâ ram a-î³renâ* W₁ (YW 196) ein schönes Mädchen suchen wir (uns) aus! – *ojrâša-š(lâk)* Mm₂ (was) zu trennen (ist). – *o-î³râdm* Mup untrennbar (wovon man sich nicht trennen kann). – *ojre-n kolde-m* Mm₂ ich bringe auseinander, ich trenne. *ojre-n nala-m* Mm₂ ich wähle. *ojren nal kum üdârštem ik üdârâm jöratâmetâm* Mm₄ (J1 136) such dir von meinen drei Töchtern das dir liebe Mädchen aus. *ojre-n lukta-m* Mm₂ ich verstoße (z.B. ein Kind).

¹*ojralda-m*, ²*orl'alda-m* Mm₂, *orl'alteš*₃ Mwo sich unterscheiden, anders sein (¹Mm₂); abgehen, sich lösen (Bast, Birkenrinde) (Mwo), sich lösen (Mensch) (²Mm₂); sich weigern (²Mm₂). – *tidâ sa-tu tudle-t'šân ojralde-š* Mm₂ diese Ware unterscheidet sich von jener. *mâi orl'alda-m osal jâḡ-šamât'š det'š* Mm₂ ich befreie mich von bösen Menschen.

òjârkale-m Ob₁, *òjzrkale-m* Ok, *ojârkale-m* Ms, *ojrkale-m* Mm₁, *òj³rkalem*, *or³kalem* Mwo, *ojrka-lem*, *òj³rka-lâ*₃ Mup, *à-jârka-lem* NW, *ajâ³rka-laš*₁ W₁ trennen, lösen, wegnehmen, wählen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), aussondern (Mwo).

◁ *òjârle-m* Ob₁, *oîârlem* Ob₂, *ojârle-m* Oka Okr, *òjârle-m* Ms, *orl'e-m* Mm₁, ¹*orl'e-m*, ²⁺*ojrle-m* Mm₂, ⁺*orl'em* Mm₃, *orl'em* Mwo, *oj³rle-m* Mmu, *ò'arlâ*₃ Mup, *à-jârlem* NW, *a-j³rlaš*₁ W₁, *a-jârlem* W₂ sich trennen (Ob Oka Okr M NW W), sich lösen, abgehen (Ob Ms Mm₁ ¹Mm₂ Mmu NW W₁), (vom Glauben) abfallen (¹Mm₂), (mit einer Arbeit) fertig werden (¹Mm₂). – *mîi o-rl'îšîm tîi det'še-t* Mwo ich trennte mich von dir. *mari dene batâžžâ orl'a-t* Mm₂ der Mann und die Frau trennen sich. *tudlan jö-sö orl'a-š*

a't'sa·ždenâ aβa·ždenâ Mm₂ es fällt ihm schwer, sich von seinen Eltern zu trennen. *or'lo tîi mâide,t'se-m* Mm₂ entferne du dich von mir! *tə·nýətset a·jârlem* W₂ ich entferne mich von dir. *o·j³rlq m¹le,t'se-m* Mmu entferne dich von mir! *tudâ paša· γât'sân o·rl'âšâm* Mm₂ ich wurde mit jener Arbeit fertig. – ¹*o·jrlâδâmâ*, ²*o·rl'âδâmâ* Mm₂, *o·j³rlâδâmō* Mmu beständig, unteilbar (¹Mm₂), unzertrennlich (²Mm₂ Mmu). – *or'e-n kajā-t* Mm₃ sie trennen sich (voneinander). *or'en kajmâ γodâm* Mm₄ (J1 126) beim Abschied.

òjârtè-mân Ms, *a³rtè-mân* W₁ unumgänglich (man muss z.B. irgendwohin gehen) (Ms), separat, gesondert (z.B. ein Zimmer) (W₁); separat, besonders (W₁).

ò·jârtâš Ob₁, *ojârtâš* Oka, *ò·jârtâš* Ok, *ò·jârtâš* Ms, *à·jârtâš* W₁ Unterschied, Grenze (etw., das zeigt, wo die Grenze verläuft) (Ob₁), Unterschied (Oka Ms W₁), Unterscheidung (Oka); gefilterter Teil des Biers (Ok). – *ò·jârtâš βek ukē* Ob₁ (da) ist keine Grenze od. kein Zeichen (an dem man sieht, wo die Grenze verläuft). *nima-t à·jârtâš u·ke* W₁ es gibt keinen Unterschied.

ò·jârtâšmō Ok, *orl'âδâδâmâ* Mm₂, *à·jârtâδâmâ* W₁ untrennbar (wovon man sich nicht trennen kann) (W₁), unveränderlich (Mm₂); ungefiltert (Bier) (Ok).

òjârâkte-m Ob₁, *òjârâkte-m* Ok, *òjârâktem* Ms, *ojârâkte-m* Mm₁, *a·j³râktem* NW, *a·j³râktem* W₁ (Fakt. zu *ojârem*) trennen lassen, lösen lassen (allg.), wegnehmen lassen, wählen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW).

^{1,2}ok s. *oχ, om*.

¹**oka** *oka*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup [*< Tat.*]

Tresse (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup), Silber- od. Goldtressenband (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Metallstreifen (z.B. Messing), den man bei Zierstickereien verwendet (Okr), Zierband (Ob₂ Mm₂). – *oka·mela-n tûβârē-m šun ò·γâl* Ms (YW 272) ... ist mein mit Brusttressen versehenes Hemd nicht fertig.

²*oka* Okr

rotblau, violett.

okem *oke·m* Ob Oka [*< Tat.*]

lesen (allg.), lernen (Ob). – *òkâma·š* Ob₁, *okâ_omaš* Oka Lesen (allg.), Lernen (Ob₁).

okert s. *kertam*.

okmak *aGma·k* Ob₁, *oGma·k* Ms Mm₁ Mup W₁, *okma·k* Mmu Mwo [*< Tschuw.*]

dumm, blöd; Dummkopf, Erzdummkopf (Ob₁ Ms Mm₁ Mmu Mwo W₁), unwissend (Mup).

okna *oGna·* (Nord-)Ms Mm₁ Mup, *okna·* Mm_{2,5}, *okna·* Mm₃, *oknà·* Mmu, *okná·* Mwo, *o·Gna* NW, *o·kna*, *o·Gna* W₁, *o·kna* W₂ [*< Russ.*]

Fenster. – *okná·γñš o·ń_iĐžem* Mwo ich sehe aus dem Fenster. *oknaγăč uremăš joγaš tñhaleš* Mm₄ (J1 198) (der Brei) beginnt aus dem Fenster auf die Straße zu fließen.

| *okna janak* Mm₄, *oknà·jγa·k* Mmu Fensterpfosten. | *okna jantau* Mm₄ Fensterglas. | *oGna·ka·nDăk* Mm₁, *okna kantăk* Mm_{4,5} Fensterrahmen (Mm₁), Fensterholz (Mm₄), Fensterglas (Mm₅). | *oGna·ka·rlăk* Mup Fensterrahmen. | *okna-ko·mđăš* Mm₂, *okna komtăš* Mm₅ Fensterladen. | *oGna·γösă·k* W₁ Fensterpfosten. | *oGna·-lo* W₁ Abstand zwischen den Fenstern. | *oGna·orata·* Mm₁, *okna·orata·* Mm_{2,5}, *okná·-ara:ta*, *oGná·rata* W₁ Fensterrahmen. | *okna petărtăš* Mm₅ Schiebeventil des Rauchfanges. | *oGna·-βođuška* W₁ Fensterbrett. | *okna serya* Mm₅ Blendrahmen des Fensters. | *okna šerya türlem* Mm₅ verzierte Stirnseite des Fensters. | *oGna·šín·Đžq·* Mm₁, *okna šinča* Mm_{4,5} Fensterscheibe. | *okna ümpal türlem* Mm₅ verzierte Stirnseite des Fensters. | *okna·ăštăšă* Mm₂ Hersteller von Fensterholz; Glasermeister. || *izi* | *kobašte* | *mońća* | *tül* s. *tü-*.

oknan Mm₄ -fenstrig. – *pörtšö ik oknan* Mm₄ (J2 254) die Hütte hat (nur) ein Fenster.

◁ *oχóni·tsă* W₁, *okońi·tsă*, *oχóni·tsă* W₂ Fensterglas (W₁), Fensterscheibe (W₂).

oknà·dâmâ Mm₁, *oknà·dâmê* Mm₃ fensterlos.

Vgl. *törza*.

okolotko *okolo·tkâ* Mm₂ [[< Russ.]]

Umkreis, Nachbarschaft; Polizeirevier.

okota *okota·* Mm₂, *oko·ta* NW, *oça·ta* W₁ [[< Russ.]]

Lust (allg.); bereitwillig (Adv.) (Mm₂). – *okota·lia·m* Mm₂ ich biete mich zu etw. an. • *okotan* Mm₄ gern. *kupeč okotan pua* Mm₄ (J1 154) der Kaufmann gibt ihn gern.

okotník s. *oçotník*.

okra s. *oçâra*.

oksa *oksa·* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup, *okša·* Ob₂ Okr, *okšà·* Oka, *okšà·* Ok, *okša·* Mm₃, *okšà·* Mmu Mwo, *o·ksa* NW W [[< Tschuw.]]

Geld (O M NW W). – *okšà·müyre·n tole·š da šüške·n kajà·* Ok (YW 131) das Geld kommt klingend, aber geht pfeifend. *okšà·lan mešà·kâm u·rçø* Mmu näh einen Beutel für das Geld! *oksaðè tò·l'îm* Mwo ich kam ohne Geld. *oksam âšte·m* Mm₂ ich präge Geld. *oksa·m kotska·š o·G li* Mup (YW 106) Geld kann man nicht essen. *tare·š pu·rmø okšà·m nà·l'îm* Ok, *tà·reš pâ·râm o·ksam nà·l'âm* W₁ (TS 332) ich bekam meinen Arbeitslohn. • *oksala·lâštà·* Ms, *oksa·la lâ·štà* NW (TS 54) er macht (diese Arbeit) für Geld. *okšà·la mešà·kâm u·rçø* Mmu näh für Geld einen Beutel!

| *oksa kayaz* Mm₄ Papiergeld. | *okša kaltà·* Mwo Geldbörse. | *oksa·meša·k* Mm₂ Geldbeutel. || *βuj* | *βüryeñe* | *čaza* | *ik* | *ikur* s. *ik* | *kayaz* | ¹*kazna* | *kinde ümbal* s. *kinde* | *kir* | *kol* | *kornâlâk* s. *korno* | *lüm* | ²*šij*.

okšà·lâk Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁, *okšà·lîk* Ok zum Verkauf bestimmt, dazu vorgesehen, zu Geld gemacht zu werden. – *oksa·lâkâm roβota·jaš* W₁ zum Verkauf herstellen.

oksa·n Mm_{1,2} Geld-, etw., wo Geld ist, jmd., der Geld hat, reich. – *oksa·n pisma·* Mm₂ Geldbrief. *šò·râk·jo·l kè'tšâ oksa·m šoDļ·t kân*, *oksa·n liq·t* Mm₁ (YW 59) wenn du am Tage *šorâk·jol*

Geld zählst, wirst du reich. *oksan linet kân, er kânel* Mm₄ (J2 94)
wenn du reich werden möchtest, stehe früh auf!

okšà·tâme Oka, *oksa·ðâmê* Mm₂ geldlos.

okšak *okša·k* Ob Okr Mm_{2,3} Mmu Mup, *oksa·k* Oka Ok,
okša·k, okšša·k Ms Mm₁, *okšak* Mwo, *a·kšak* W [*< Tschuw.*]

hinkend. – *okšak orašam kâčekem* Mm₄ (J2 122) ich spanne einen
hinkenden Wagen an.

| *okša·k^djola·n* Mm₂ mit hinkendem Fuß.

okšaGle·m Ob₁ Mup, *okšaklem* Ob₂ Mwo, *oksakle·m* Oka,
okšakle·m Okr Mm₂ Mmu, *oksaGle·m* Ok, *okšaGle·m* Ms Mm₁,
akša·Gle·m W₁, *akša·klem* W₂ hinken. – *i·mñâ peš okšaGlâ·Ms*,
i·mñi piš akša·Glâ W₁ das Pferd hinkt sehr. – *okšaklen pâkše pop*
toln šun Mm₄ (J1 184) hinkend kommt der Pfaffe kaum ans Ziel.

^{1,2}*oktem* s. *müj*, ³*optem*.

oktâš s. *optâš* unter ¹*optem*.

okâr s. *oχâr*.

¹**ola** *ola·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *ola·* Mm₃, *olâ·* Mmu, *olâ* Mwo,
ola·, o^lla· Mup, *a·la, ala·* NW, *a·la, (selten) χa·la* W₁, *a·la* W₂
[*< Tschuw.*]

Stadt (allg.); Malmyž (Ok), Kasan (Mm₁). – *ola·š(kâ) kajē·m* Ob₁,
ola·škî kajâ·₃ Ok, *ola·š(kâ) kaⁱe·m* Ms Mm₁, *ala·š(kâ) kêm ~*
kè·jēm NW, *kè·jēm ala·škâ* W₁ ich gehe in die Stadt. *ola·št* *ššo*
Mup Städter. *ala·štâšê* NW W₁ id. *ola·γo·t^s kâ·jâš* Ms Mm₁, *a·la*
γa·tš keš W₁ (TS 62) er ging durch die Stadt. *olam nalmê* Mm₂
„Eroberung der Stadt“ (ein Spiel, wo die niedriger befindliche
Partei die Stelle der anderen, oben auf einem Hügel befindlichen
Partei, erobern will). *ola·-nalma·š* Mm₂ Eroberung der Stadt.

| *ola učičâl pört* Mm₄ Schulhaus der Stadt. || *kü* | *pu*.

ola·ssê Ob₁, *olašê* Ob₂, *ola·še* Okr, *olâ·šf* Ok, *olâ·sê* Ms Mm₁,
olasê Mm₂, *olâ·še* Mmu, *olâ·se* Mwo städtisch (Ob₂ Okr Ok Mm₂)

Mmu Mwo), (Mensch) (Ms Mm₁); (Ob₁ s. Beisp.). – *ola:ssâ jen*
Ob₁ städtischer Mensch.

²*ola* *ola*· Ob Okr Ok Ms Mm, *olà*· Oka,
olà Mwo, *ola*·, *o'la*· Mup, *a-la* NW W [*< Tschuw.*]
bunt, farbig, gescheckt (O M NW W), gefleckt (Ob₂ Mup),
kariert, gestreift (bes. Stoff) (Mwo). – *ola·imñe*· Ob₁, *ola·i-mñâ*
Ok, *ola·i-mñâ* Ms Mm₁, *ola·imñâ* Mm₂, *o'la·imñi*· Mup,
ala--imñi NW W₁ buntes Pferd.

| *ola·kašta*· ~ *γašta*· (Morki, Azjal) Mm₁, *ala γäštä* NW (Stick-
muster, mit einfarbigen Rändern und buntem Mittelteil) (JW 52). |
ala-γäškə W₁, *ala-käškə* W₂ eine bunte Schlange (W₂), vielleicht
Kreuzotter (W₁). | *ola·kora:k* Ob₁ Oka, *ola-γora:k* Ms bunte
Krähe (Ob₁), Krähe (Ms), eine Krähenart (Oka). | *ola·mera:η*
Ob₁ Feldhase. | *ala šà-βâr*, *ala-šâβâr* W₁ Hochzeitskleid, -mantel
der Frauen, „bunter Mantel“ (helles Kleid od. heller Mantel; es
gibt verschiedene Modelle und unterschiedliche Verzierungen,
sind nicht mehr in Gebrauch). | *ala-šišṭə* W₁ Buntspecht. | *ola·šue*·
Mm₁, *ola-šue*: ~ *šu:ɜ* Mup, *ala·šoè* W₁ eine bunte Ente
(Mup), (beim Fliegen rauschen od. pfeifen ihre Flügel) (Mm₁),
eine hellbunte Ente (W₁). | *ala-ua* W₁ Silberweide. || ¹*šem*.

< ola,t'šq̇ Ob₁, *ola,t'ša*· Ob₂ Mm₂, *ola,t'šq̇*· Ok Ms Mm₁, *ola,t'šq̇*·
Mm₃, *ola,t'šq̇*· Mwo bunt (Ob₂ Mm_{1,2}) (Stoff) (Ob₁ Mm₃), bunt,
gefleckt (Pferd) (Ms), recht bunt, ziemlich bunt (Ok); gestreifter
Hanfstoff (Ob₂), Teppich, Pferddecke (Mwo). – *ola,t'šq̇·i-mñâ*
Ok recht buntes Pferd. *ola,t'šq̇·βula,t'šq̇*· Ok Ms Mm₁
(in Liedern:) bunt, schön bunt.

ola,t'šanq̇-m Mm₂ bunt werden.

ola,t'šanq̇de-m Mm₂ bunt machen, bunt färben.

*alae-męš*₃ W₁ bunt werden.

alae-mḍem W₁ bunt machen.

ola·k Mup, *a-lak* NW W₁ in *ola·k-p̂la:k* Mup, *a-lak-p̂-lak*
NW W₁ stellenweise, hier und da (z.B. Schnee).

*ala-laš*₁ W₁ bunt machen.

alala·ltaš₁ W₁ bunt werden.

olaŋe·š₃ Ob₁, *olaŋa·m* Okr, *olaŋe·š₃* Ok Ms Mm₁, *ola·ⁿŋe·š₃* Mup, *alà·ŋeš₃* NW bunt werden, sich bunt färben.

olaŋdem Ob₂ Mwo, *olaŋde·m* Okr, *olamδe·m* Ok Ms Mm₁, *ala·ŋδem* NW bunt machen (Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁ NW), in Streifen färben (Mwo).

◁ *olaŋge·* Ob₁, *olaŋgə* Ob₂, *olaŋGe* Oka, *ola·ŋge* Okr, *ola·ŋGī* Ok, *ola·ŋgâ* Ms, *ola·ŋGâ* Mm₁, *ola·ŋŋâ* Mm₂, *ola·ŋGe* Mmu, *ola·ŋGe* Mwo, *ola·ŋGə* Mup, *ala·ŋgâ* NW W₁, *ala·ŋGâ* W₂ Barsch. | *ala·ŋgâ·mo·l'â* W₁ Barschenbrut. | *ola·ŋgâ·pü·ršâ* Mm₂ Kaulbarsch.

olak s. *ulak*.

oldârċo *oldârċšo·* Ob₁, *oldârċšo·* (K), *oldârċšo* Ob₂, *o·ldərċšo* Ok, *o·ldârċšâ* Ms Mm₁, *o·ldârċšâ* Mm₂, *o·ldîrċšo* Mwo, *o·ldârċtsə* Mup, *a·ldârċtsâ* NW W₁ [_< Tschuw.]

Vorrichtung zum Aufspulen des Fadens (Ob Ok Mm₁ Mwo Mup NW W₁); Blockrad (Mm₂).

| *oldârċšo·menge* (K) Ob₂ Stock(paar), auf dem die Stange des Spulrads ruht. | *oldârċšo·orβa·* (K) Ob₂ Spulrad (das sich an der Stange befindet). | *a·ldârċtsâ·šù·dâ* W₁ (eine Pflanze). | *o·ldərċšo·šüðnr* Ok, *o·ldârċšâ·šù·dâr* Mm₁, *a·ldârċtsâ·šə·dər* W₁ Achse des Spulers (die gedreht wird und auf die aufgespult wird).

oliċtsä s. *ölicä*.

olma *olma·* Ob Ms Mm_{1,2} Mup, *olmà·* Oka Mmu, *olmā·* Mm₃, *olmà* Mwo, *o·lma* NW W [_< Tschuw.]

Apfel (allg.); (ein Nähmuster, s. JW 53) (NW). – *ik olmà·žâm βizàtę·pölenä·* Ob₁ (YW 440) einen Apfel teilen wir in fünf Teile. *oĭ šüzare·m*, *olmà·mâm rüza·n* Mmu ach meine Schwester, schüttle doch meine Äpfel.

| *o·lma·βa·ndâ* NW Apfelbaum. | *olmà·-βuryâ* W₂ Apfelstiel. | *olma·paktšq·* Ob₁ Apfelgarten. | *olma·-pu* ~ *pu^u* ~ *βu^u* Ob₁, *olmà·pù* Oka, *olma·-pu*, *olma·pu·* Ms Mm₁, *olma·pu* Mm₂,

olmà-pu Mmu W₂, *o:lma-pu* Mup, *olmà-βu* W₁ Apfelbaum. – *olma-pu* ümbq·l *olmà-žâ* Mm₁ (YW 311) die Äpfel auf dem Apfelbaum. | *olma-βu* γasa·rγâ W₁ Dorn des Apfelbaums. | *olma-pu* pelè·dâš Mm₁ Blüte des Apfelbaumes. | *olma* puše·ngâ Ms Apfelbaum. | *olmà-pašškà:k* W₂ Apfelscheibe. – *olmà-pašškà:kəm* ko·štaš sä·kem W₂ ich hänge die Apfelscheiben zum Trocknen auf. | *olmà-pər* tsâ W₂ Apfelnuss. | *olmà-ər* dâ W₂ Kerngehäuse des Apfels. || *anis* | *βuj* | *kitaj* | *müj kiš* s. *müj rok* | *ošo kiš* s. *oš* | *tumo*.

olmo *olmo*· Ob₁, *olm* Ob₂, *o:lmo* Okr, *o:lm* Ok Mup NW, *o:lmâ* Ms Mm_{1,2} W₁, *o:lmâ* Mm₃, *o:lm* Mmu Mwo

Stelle, Platz (Ob Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW), Aufenthaltsort (Okr); Bank, Sitzplatz (auf dem man schlafen kann) (Ob₁); (Mm₂ s. Komp.). – *tì-de mî:jîñ kopnâ* *o:lm* Mwo das ist der Platz meines Schobers. *pop mešâ-kâm roñ,džē-n mikita-n o:lmâš pure-n βoze-š* Mmu nachdem er den Sack aufgeschnitten hat, kriecht der Pope an Mikitas Stelle. *olme-š šoyaldem* Mm₂ ich setze (das eine) an die Stelle (des anderen). • *olme-š* Ob₁ Okr Ok M, *o:lmeš* NW anstatt, statt. *tenda-n olme-š* Mm₃ an eurer Stelle. *mî:jîñ olme-š* Mwo an meiner Stelle. *tâ:jân olmeše-t* Mmu, *tîjîñ olmeše-t* Mwo an deiner Stelle. *tù-dân olme-š mâj tolna-m* Ms an seiner Stelle bin ich gekommen. *nömnq-n d'ù-mâ ko-t'smâ olme-š âsâla-î poja-n te li-za* Ms (YW 297) dafür, dass wir (bei euch) getrunken, gegessen haben, möget ihr sehr reich werden. *müks-αβâ-žâ olmeš-a-t üžsna* Ob₁ (YW 433) wir werden euch bewirten, als ob ihr Bienenköniginnen wäret.

| *òl'âma-l* Mm₁ Stelle unter der Bank. – *ol-nîma-lt'sîn* Ok, *òl'âma-t's* Mm₁ unter der Bank hervor. *ol-nîma-lkî* Ok, *òl'âma-k* Mm₁ unter die Bank. · *o:lm* *jâma:lnâ* Ob₁, *ol-nîma-lnî* Ok, *o:lmâ* ~ *oli*· *jâma-lnâ* Ms, *òl'âma-lnâ*, *ol'ümq-lnâ* Mm₁ unter der Bank. *βatâlan inânâmeš ol'ümalnâ kišâ piemlan inânem* Mm₄ (J1 84) eher vertraue ich meinem unter der Bank liegenden Hund als der Frau. | *o:lmâ-γât* W₁ „Banklänge“ (beim Weben verwendetes Maß, ca. 5 Arschin). (Vgl. *jarâm*.) | *olma-nga* W₁ „Schlafbrett“ (an der Wand befestigte breite Bank, auf der man

liegen kann). – *olmaŋga·štâ s₁·nzəšäš* W₁ (YW 180) auf den Bänken wollen wir sitzen. (S. unten *olâmbal*; *pâsa*.) | *olâmba-l*, *olâmba-l* Ob₁, *olâmbal*, *olâmbal* Ob₂, *o-lâmbal* Okr, *olâmba-l* Ok, *omba-l* Ms, *olâm-Ba-l* Mm₁, *olomba-l* Mm₂, *ò:lâom-β^ba-l* Mm₃, *olâmpal*, *ompal* Mm₅, *olâmba-l*, *omba-l* Mmu, *ombal* Mwo, *òFmBa-l* Mup Bank, Wandbank (Ob₁ Okr Ok M), Pritsche (Ob Mm₁ Mup). – *sorta-m t^šikte-n t^šok³la-t opsa-δü-r om-ba-lnâ* Ms (YW 54) nachdem die Kerze angezündet ist, verrichten sie das Opfergebet an einer bei der Türöffnung stehenden Bank. *te-rkâm om-Bala-n šânDa-t* Mm₁ (YW 63) auf die Bank wird ein Napf gestellt. *omba-l jâma-lnâ* Ms unter der Bank. *omba-l βokte-n šar kuðale-š* Mmu die Bank entlang rollt der Ball. || ¹*koŋga* | *koŋga-pusak* s. ¹*koŋga* | *kutâhnek* s. ²*kut* | *toreš*. | *olâmba-l kazna*· Mm₁ die kastenartige Unterlage der Schlafpritsche (besonders die Vorderseite derselben). || *βakšme* s. *βakšam* | *βozak* | ¹*koŋga* | *omsa* | *požar* | *pört* | *püčmō* s. *püčkam* | *surt* | *šedâra* | *šičme* s. *šihčam* | ²*tör* | ¹*tul*.

olma-n Mm₂ in *šedra*· *olma-n* s. *šedâra*.

olmede-m Ok Ms, *olme-δem* Mup das Fundament legen, gründen (selten in Mup).

olmedalta-m Okr, *olmedalta-m* Ok Ms Platz nehmen, sich setzen od. legen (Okr), sich irgendwo niederlassen (Ok Ms).

o-lmâðam NW W₁ gut passen, gut taugen. – *ak olmâD* NW, *ak o-lmâD* W₁ passt nicht gut, ist nicht schön. – *olmâ-tš(â) ede:m* W₁ molliger Mensch.

olmâkte-m Ob₁ Mup, *olmâ_okte-m* Oka Mmu, *olmâkte-m* Okr, *olmâkte-m* Ok, *olmâkte-m* Ms, *o-lmâkte-m* NW W₁ reparieren (allg.), verbessern, verschönern, erneuern, in guten (neuen) Zustand versetzen (Ob₁ Ok Ms Mup NW W₁).

olno *ò-lon* Ob₁, *o-lân* Ob₂ Okr, *ò-lon* Ok, *o-lnâ* Ms Mm₁, *o-lno* Mmu Mwo, *o-lno* Mup, *a-lnâ* NW W [*< Tschuw.*]

Bezahlung für die Braut (Ob₂ Okr), (wird bei der Brautwerbung bezahlt; der Vater des Bräutigams entrichtet sie an den Vater der Braut, und die Summe ist 20–150 Rubel [Ob₁], 1,5–60 Rubel [Ok],

3–100 Rubel [Ms], 5–100 Rubel [Mm₁ Mup NW]; der Bräutigam entrichtet sie an den Vater der Braut, und die Summe ist 10–100 Rubel [W₁], Verlobungsgeld (Mwo), (der Bräutigam gibt dem Vater der Braut 100 Rubel od. mehr) (W₂), Verlobungsgeschenk (an die Eltern der Braut) (Mmu). – *kà·t'š'ân at'š'à·žâ olnâla·n oksa·m ki·ndâ-βa·k lu·ktân pâštâ·* Ms (YW 31) der Vater des Jünglings ... zieht Geld für das Brautgeld hervor und legt es auf das Brot.

olpot *olβot* Ok

[< Tschuw.]

Herr; Adelsherr; Hausherr.

Vgl. *alpaut*.

oltalem s. *ondalem*.

oltar s. *altar*.

oltem *olte·m* Ob Oka Okr Mmu, *olte·m* Ok Ms,

oldē·m Mm₁, *olde·m* Mm₂, *olde·m* Mm₃,

oltem Mwo, *o·ltem* Mup W₂, *o·ltem* NW W₁

[< Tschuw.]

heizen (O Ms Mm Mwo Mup NW W), (den Ofen) (Oka Mwo Mm₂), anheizen, Feuer anzünden (Oka Mmu). – *tɔl o·ltaš* NW, *tâ·l olta·š* W₁ Feuer machen. *tùlɔm olte·m* Ob₁, *tu·lâm olte·m* Okr, *tù·lɔm olte·m* Ok, *tù·lâm olte·m* Ms, *tù·lâm oldē·m* Mm₁ ich beginne zu heizen (Ob₁), ich zünde Feuer an, ich mache Feuer (Okr Ok Ms Mm₁). *kamaka·m oltaš* W₁ den Ofen anheizen. *kumaka·š o·ltɔ* Mmu heize den Ofen an! *pörte·š olte·m* Ob₁, *pörte·š olte·m* Ok Ms, *pörte·š oldē·m* Mm₁, *pörte·š olde·m* Mm₂, *pörte·š olta·š* Mmu ich heize die Hütte. *čodraš sajn oltat* Mm₄ (J1 86) sie machen im Wald ein anständiges Feuer. *ši·koŋga·š ši·pu·m oltena·t* Ms (YW 70) ... hast du in einen silbernen Ofen silbernes Holz zum Brennen gelegt. *kɔmaka·š olta·š pum poyem* Mwo ich sammle Holz, um den Ofen anzuheizen. – *oltâmâ tul* Okr zum Heizen gemachtes Feuer.

⁺*oltala·m* Ob₁ Feuer anmachen. – *lope·šâžžâ tù·lɔm olta·l'əm* Ob₁ (YW 416) in der Niederung machte ich ein Feuer an.

oltalq·laš₁ W₁ heizen (wenig und schnell).

oltâkte·m Ob₁, *oltâkta·₃* Okr, *oltâkte·m* Ms, *oldâkte·m* Mm₁,
oltâ_okte·m Mmu, *o·ltâkte_m* NW, *o·ltâktaš₁* W₁ (Fakt. zu *oltem*)
 heizen lassen. – *moñ·d'ža·š* *oltâkta·* Okr er lässt die Sauna heizen.
tâj erlâ· tu·tlan mo·t'šq·š *o·ltâ_oktq* Mmu lass ihn morgen die Sauna
 heizen.

olto *olto·* Ob₁, *olto* (K), *olt_o* Ob₂, *o·lt_o* Ok [*< Tschuw.*]

(viereckiger) Achselzwickel (am Hemd) (Ob₁ Ok), (aus Kattun
 am Leinenhemd) (Ob₂) (s. JW 10).

Vgl. *βelâž*.

¹**olâk** *ò·lâk* Ob₁ Ms Mm Mup, *o·lâk* Ob₂ Okr, *òlâ·k* Oka, *ò·l_ok* Ok,
ò·lîk, *ò·l_zk* Mwo, *ò·lâ_ok* Mmu, *â·lâk* NW, *ò·l^pk*, *â·lâk*, *alk* W₁

[*< Tschuw.*]

Wiese, Weide (Ob₂ Oka Okr Ok M W₁) (am Flussufer) (Ob₁),
 (frisch gerodet, noch mit Baumstümpfen) (NW); Weide (Mm₁),
 baumloses Weideland (Mm₃). – *ò·lâkâm βü·D nale·š* Ob₁ (YW
 439) das Wasser überschwemmt die Wiese. *alaša·m ko·lðâšâm*
ò·lâkâškâ Mm₁ (YW 320) den Wallach ließ ich auf die Weide.

| *òlâ_ok·t'šqà·* Mmu Wiesenplatz. | *â·lâk·là·p* W₁ Wiesental. |
ò·lîkmari Mwo Wiesentscheremisse. | *ò·lâk punda·š* Ms Boden
 der Talwiese.

²*olâk* s. *ulak*.

olâm *o·l_om* Ob₁, *olâm*, *olm* Ob₂, *ò·lâ_om* Oka Mmu Mm₃, *o·lâm* Okr,
ò·l_zm Ok Mwo, *ò·lâm* Ms Mm_{1,2} W, *ò·l_om* Mup NW [*~ Tschuw.*]

Stroh (O M NW W), Strohhalms (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW
 W₁). – *sösnq· ò·lâmâm numalq·š kân*, *q'ü·štâ tolq·š* Mm₁ (YW 18)
 wenn das Schwein Stroh im Maule trägt, wird es kalt.

| *ò·lâm·jè·žəŋ* W₁ Gelenk des Strohhalms. | *ò·lâm·kaβa·n* Mm₁,
ò·lâm·γä·βän W₁ Strohmiete. | *ò·lâ_om·kâltâ·* Mmu, *ò·l_om·kâltè*
 NW, *ò·lâm·γältè·* W₁ Strohbund (Mmu), Strohbündel (NW W₁). |
ò·l_om·leβäk'š NW, *ò·lâm·leβäš* W₁ Strohdach. | *ò·l_om·ora*,
ò·lâm·ora Ob₁, *ò·l_om·ora·*, *ò·l_zm·ora* Ok, *ò·lâm ora·*, *ò·lâm·ora*

Ms Mm₁, *ò·lâ_om-ora* Mmu, *ò·lâ_m-ora* Mup Strohhaufen. –
ò·lâ_om-ora·š pure-n šitš Mmu setz dich auf den Strohhaufen! |
olâm-padra·š Okr Stroh. | *ò·lâ_m-pâr·tšê* Ob₁, *ò·lâ_m-pir·tšâ* Ok,
ò·lâm-pâr·tšâ Ms Mm₁, *ò·lâm pâr·tšâ* Mm₂, *ò·lâm-p^or·tsâ*: Mup,
ò·lâm-pâr·tsâ NW, *òlâm-bâr·tsâ* W₁ Strohalm, ein Stück Stroh. |
ò·lâm-tüšäk NW, *ò·lâm-đušäk* W₁ Strohmattze. || *kočmo*
 s. *kočkam* | *kožga* | *šül'ö* | *tüjämö* s. *tüjem* | *urža*.

ò·lâman W₁ -strohig. – *kâškâ·žmân šò·žâm ù·dâš ak jâ·râ*:
pâškâ·dâ ò·lâman li·eš W₁ (YW 6) am Dienstag ist es nicht gut,
 Gerste zu säen: sie gibt (in diesem Falle) weiches Stroh.

ò·lâmân W₂ Stroh-, aus Stroh gemacht.

olâmbal s. *olmo*.

olân s. *olno*.

ol'an *ol'a·n* Ob₁ Ms Mm₁, *ol'a·n* Ob₂ Oka Okr,
ol'a·n, *ò·l'an* Ok, *ol'an* Mwo, *ol'e·n* Mup,
ò·l'en, *ò·len* NW, *o·l'en*, *ò·l'en* W₁, *o·l'en* W₂ [*< Tschuw.*]
 langsam (Adv.) (allg.); langsam (Adj.) (W₂). – *ol'a·n ol'a·n* Ob₁
 Ok Ms Mm₁, *o·l'en-o·l'en* W₁ langsam, allmählich. *kuze-γân-a-t*
ol'a·n po·ktâ Ms Mm₁, *kɔtsè:-γân-ä-t ò·l'en po·ktâ* NW (TS 123)
 fahr (mit dem Pferd) so langsam wie möglich!

ol'em s. ¹*oj*.

ol'amatš, *ol'âmak*, *ol'âmal* s. *olmo*.

¹**om** *om* O M, *am* NW W [U]
 (Verneinungsverb) (Sg.I.): ich ... nicht (O M NW W). – *tedla·*
o·m tol Ms (YW 51) nachher komme ich nicht (mehr)! *a·(m) mârâ*
 W₁ ich singe nicht. *ò·γâm*, *ò·γom* Ob₁, *ò·γom* Ob₂, *ò·γom* Ok Mup,
ò·γâm Ms Mm₁, *ò·γom*, *ò·γâm* Mmu, *ò·γim* Mwo, *à·γâm* NW W
 (Abs.) ich ... nicht. *älä· türeda·m*, *älä· ò·γâm* Ob₁ (YW 448)
 vielleicht werde ich ernten, vielleicht nicht. *o·m ul* Ob₁, *ò·mâl* Ob₂
 Okr Ms Mup, *ò·mzl* Ok, *ò·m ul*, *ò·mul* Mm₁, *ò·mâl* Mmu, *ò·mîl*
 Mwo, *à·mâl* NW ich bin nicht. *mâ·jâ pâ·târ ò·mâl* Ms (YW 156)

ich bin nicht stark. *šò·tššân ò·mul ê·l'ê* Mm₁ (YW 329) wurde ich nicht geboren. (Sg.2.:) *ot, oD* Ob₁ Ok Mm₁ Mup, *ot* Ob₂ Oka Okr Ms Mmu Mwo, *at* NW W₂, *at, aD* W₁ (Präs.) du ... nicht. *mola-n mâñam o·D jörâte*: Ob₁ (YW 474) warum liebst du mich nicht? *ò·γot* Ob₁, *òγât* Ob₂, *ò·γât* Ms, *ò·γot* Mmu Mup, *ò·γît* Mwo, *à·γât* NW W (Abs.) du ... nicht. *ò·tâl* Ob Okr Ms, *ò·tâol* Mmu, *ò·tîl* Mwo du bist nicht. *mê·ñan ò·tâl supšala·š* Ob₁ (YW 462) du bist (aber) nicht mein, um (von mir) geküsst zu werden. (Sg.3.:) *oye·š, o* Ob₁ Okr Ok, *ok, o* Ob₂, *oye·š, ok* Oka Mm₂, *oye·š, oye·š, ok, oG* Ms, *oye·š, ok, oG* Mm₁, *ok* Mmu Mwo, *ok, oG, o* Mup, *ak, a* NW, *ak, aG, a* W₁, *ak* W₂ (Präs.) er / sie / es ... nicht. (*ok kert, okert* s. *kertam*.) *imñe-m o· jü* Ob₁ (YW 466) mein Pferd trinkt nicht. *βê·ðam aG jü* W₁ er trinkt kein Wasser. *pi·râ lüde·š ta ü·škâžâm oyeš·a·t oñ·Džq·l kudalē·š* Mm₁ (YW 168) der Wolf erschrickt und läuft, ohne den Stier auch nur anzusehen, weg. *oye·š küil, ò·γül* Ob₁, *ò·küil'* Ok, *oye·š ~ oye·š küil, ò·küil* Ms, *ò·küil* Mm_{1,3}, *ò·kâol* Mmu, *ò·kâl, ò·k^{pl}, ò·k^l* Mup, *à·kâl, à·kâl* NW, *a(k) kel, a·kêl* W₁, *à·^k kel* W₂ es ist nicht nötig, man braucht nicht, es muss nicht sein (s. *külam*). *kš·ðo ò·kâlâm òl'âšta·š kalà·sâmz ò·γâl* Mup (YW 112) man soll nicht sprechen, was unnötig ist. *oye·š ~ o· li* Ob₁, *o·G li* Ms Mup, *oye·š ~ oye·š ~ o·G li* Mm₁, *oye·š ~ o·k li* Mm₂, *a·G li* NW, *a·G li, aG li·* W₁ ist nicht möglich, man kann nicht. *o·kli, oye·šli* Mm₂ es ist nicht möglich. *oyla·* Ms Mm₁, *oy·ala·* Mup gezwungenermaßen (Ms); (Mm₁ Mup s. Beisp.). *kaje·t oyla· tâj·a·k* Ms gezwungenermaßen gehst du (weil man keinen anderen schicken kann). *kaje·t kân kaje·t oyla·* Mm₁ wenn du gehst, dann geh (weil es so sein muss, will ich dich nicht hindern od. aufhalten). *jülalten kân jülalten oyla* Mm₄ (J1 92) wenn sie sie verbrannt hat, so hat sie sie verbrannt, sei's denn. *kaje·D oy·ala·* Mup anscheinend gehst du. (S. *ala*.) *oye·š* Ob Ms Mmu Mup, *oye·š* Mwo, *à·γeš* NW W₁, *a·γeš* W₂ (abs.) er / sie / es ... nicht. *ma·rla pä·lâ. - a·γeš* W₂ kann er Tscheremissisch? - nein. *ò·γâl, ò·γol* Ob₁, *oyâl* Ob₂, *ò·γâl* Okr Ms Mm_{1,2}, *ò·γal* Ok, *ò·γâol* Mmu, *ò·γîl* Mwo, *ò·γâl, ò·γ^{pl}, ò·γal* Mup, *à·kâl, à·γâl* NW, *à·γâl* W₁ ist nicht. *tù·ðo ò·γol* Ob₁ es ist nicht er. *tuðo taza· o·γâl* Okr er ist nicht gesund. *olâk jal ðeč müntâr oyâl* Mm₄ (J1 52) nicht weit von Olâk jal. *kü ò·rdñžñštō ko·štân ò·γ^{pl}, tñDlq·n ñi·mq·*

kañ-a-t ò-γ^l Mup (YW 119) wer nicht außerhalb der eigenen Hausecke gewesen ist, der hat keine Auffassung von etwas.
pušte-da-š kalà-sām3 ò-γāl Mup (YW 110) man soll nicht töten.
tlanet oγāl, škalnemat uke Mm₄ (J1 28) für dich ist nichts (da), da er (der Roggen) nicht mal für mich reicht. ^d*jz-mo aǰde-m o-ǰ*
pošte-k ò-γāl štà: [!] Mup (YW 86) Gott handelt nicht nach dem Worte des Menschen. *ajđuš kaja ške deksš oγāl, a pop batâ dek*
Mm₄ (J1 162) Ajdusch geht nicht nach Hause, sondern zur Frau des Pfarrers. *oγâ-l-yertše* Okr, *ò-γ^l ye-rtšə* Ok kränklich, unwohl.
ta-ηlan i ta-η òγâl'la:n polša-š knle-š Mup (YW 109) Freunden und Nicht-Freunden soll man helfen. (Pl.1.): *òγânà·, ona·* Ob₁, *ona·* Ob₂, *oγ^ñnà·, onà·* Oka, *ona* Okr, *onà·* Ok Mmu Mwo Mup, *ò:γânà·, òγânà·, òγ^ñnà·* Ms, *òγânà·* Mm₁, *anà·* NW, *a-nà, anà·* W₁, *a-nà* W₂ (Präs.) wir ... nicht. *ana-βäle* W₁ wir wissen nicht.
... *òγân-a-t šòrâktal* Ob₁ (YW 401) wir werden auch nicht weinen. *òγânà·* Ob Mm₁, *onà·* Ok, *òγânà·, òγ^ñnà* Ms, *òγznà·* Mmu, *oγ^ñnà* Mwo, *ò-γâna* Mup, *a-na, a-nà* NW, *à-na, a-nà, anà·* W₁, *a-na* W₂ (abs.) wir ... nicht. *oγâna ul* Ob₂, *ona-γâl [!]* Okr, *ò-nal* Ok, *ò-γânal, òγâna-l* Ms, *òγânà· ul* Mm₁, *ona-l* Mmu Mwo, *ò-nal* Mup, *à-nal* NW wir sind nicht. (Pl.2.): *oda·* Ob Okr Mup, *odà·, oγ^ñðà·* Oka, *òγâðà·, òγ^ñðà·* Ms, *òγâðà·* Mm₁, *odà·* Mmu Mwo, *adà·* NW, *a-ða, a-ðà, adà·* W₁, *a-ðà* W₂ (Präs.) ihr ... nicht. *òγâðà·* Ob₁, *òγâðà* Ob₂, *òγ^ñðà* Ms, *òγzðà·* Mmu, *oγ^ñðà·* Mwo, *òγâðà* Mup, *a-ða* NW W (Abs.) ihr ... nicht. *òγâðà ul* Ob₂, *oda-γâl [!]* Okr, *oda-l* Mmu Mwo ihr seid nicht. (Pl.3.): *ò-γât* Ob Okr Ms Mm₁, *oγzt* Oka, *ò-γzt* Ok, *ok* Mmu Mwo Mup, *aγe-p, aγeB, ak* NW, *ak* W (Präs.) sie ... nicht. *tidð marilan kočkašâžž oγât pu ulmaš* Mm₄ (J1 28) diesem Mann gaben sie keine Speise. *ò-γot* Ob₁, *òγât* Ob₂, *ò-γât* Ms Mm₁, *ò-γzt* Mmu, *oγeše-p* Mwo, *oγe-B* Mup, *à-γeB* NW, *à-γep, à-γeB* W₁, *a-γep* W₂ (Abs.) sie ... nicht. *ni pò-paD ni à-γep* W₁ (YW 194) weder reden sie noch schweigen sie! *oγât ul, oγâtâl* Ob₂, *o-γâtâl* Okr, *ò-γzstl* Ok, *ò-γâtâl* Ms, *ò-γât ul* Mm₁, *oγ^ñle-p* Mmu, *ò-γ^ñlep* Mwo, *ò-γâlep* Mup, *à-γâlep* NW, *a-k²le:p* W₁ sie sind nicht. (Prät. Sg.1.): *šâm* Ob₁ Okr Ms Mmu Mup, *əšem, išəm* Ob₂, *išə-m* Oka, *iši-m* Ok, *âžž-m* Mm₁, *ĩžĩm* Mwo, *šəm, šĩm* NW, *šəm* W ich ... nicht. *šâm šin'd'žē* Okr ich wusste nicht. *šuke-ršek iši-m už* Ok (TS 95) lange habe ich (ihn) nicht gesehen. *izi-š*

pokte·n šām šu Ms (TS 144) ich hätte ihn fast eingeholt. *màn šām mi* Mup, *mín šām mi* W₁ ich ging nicht. (Prät. Sg.2.:) *šāt'š* Ob₁ Okr Ms Mmu, *əšet'š*, *išət'š* Ob₂, *išət'š*, *išit'š* Oka, *iši-t'š* Ok, *əžāt'š* Mm₁, *īžit'š* Mwo, *šāt* Mup, *šnts*, *šnt*, *šət* NW, *šəts* W du ... nicht. *šə-t'š koj* Ob₁ (YW 429) du warst nicht zu sehen. *tàn šāt mi* Mup, *tín šəts mi* W₁ du gingst nicht. (Prät. Sg.3.:) *əš* Ob₁ Okr Mm₁, *əš*, *iš* Ob₂, *iš* Oka Ok, *šəš* Ms Mmu Mup, *īš* Mwo, *šntš*, *šəš* NW, *əš*, *əš* W₁, *əš* W₂ er / sie / es ... nicht. *tə·də əš šū·də* W₁ (TS 253) er befahl (es) nicht. *tədə šəš mi* Mup, *təd əš mi* W₁ er ging nicht. *iš tol* Ob₂ er kam nicht. *izi·š βū·dñškə i·š bot'š* Ok (TS 143) er wäre fast ins Wasser gefallen. (Prät. Pl.1.:) *əšna·* Ob₁, *əšnā*, *išnā* Ob₂, *išnā·* Oka, *šna* Okr, *išnā·*, *išnā·* Ok, *šənā·* Ms, *əžnā·* Mm₁, *əšnā·*, *šənā·* Mmu, *š'nā·* Mup, *šnnā·*, *šənā·* NW, *šənā·*, *š'nā·* W₁, *šə·nā* W₂ wir ... nicht. *ik jəñəm-a-t əžnā· uš* Mm₁ (TS 61) wir haben keinen Menschen gesehen. *me š'nā· mi* Mup, *mā šənā· mi* W₁ wir gingen nicht. (Prät. Pl.2.:) *əšta·* Ob₁, *əštā*, *ištā* Ob₂, *ištā·* Oka, *šta* Okr, *šədə·* Ms, *əštā·*, *šədə·* Mmu, *šəda·*, *š'dā·* Mup, *šədə·* NW, *šədə·* W₁, *šə·də* W₂ ihr ... nicht. *əjz·mzəm šəda sorβā·l3* Mup (YW 249) ihr nicht zu Gott gebetet habt. *te š'dā· mi* Mup, *tā šədə· mi* W₁ ihr gingt nicht. (Prät. Pl.3.:) *əšt* Ob₁, *əšt*, *išt* Ob₂, *išt* Oka Ok, *əšt* Okr Mm₁, *šəšt* Ms, *əšt*, *əžāt'š* Mmu, *šəš* Mup, *šəye·B*, *šnye·p* NW, *əš*, *əš* W₁, *əš* W₂ sie ... nicht. *ala·škə tsələ·štām šnye·p iž* NW (TS 140) in die Stadt wurden nicht alle von ihnen eingeladen. *nənə šəš mie·B* Mup, *nə·nə əš mi·eB* W₁ sie gingen nicht. (Desid. Sg.1.:) *ine·m* Oka, *əne·m* Okr, *əne·m* Mmu, *ə·nem* W₂ ich (will) nicht. *əne·m šin'd'že·* Okr ich will (es) nicht wissen. (Desid. Sg.2.:) *ine·t* Oka, *əne·t* Okr, *əne·t* Mmu, *ə·net* W₂ du (willst) nicht. (Desid. Sg.3.:) *ine·ž* Ob₂ Oka Ok Ms, *əne·š* Okr, *əne·žə* Mm₁, *əne·žə* Mmu, *əne·ž* NW, *əne·ž* W₁, *əne·žə* W₂ er / sie / es (will) nicht. *inež yot'š* Ob₂ er will nicht essen. *tñ·dñ šī·n^dzā*, *əne·ž kelè·sə* NW (TS 248) er weiß (es), will (es aber) nicht sagen. (Desid. Pl.1.:) *inenā·* Oka, *ənena·* Okr, *ənenā·* Mmu, *əne·nā* W₂ wir (wollen) nicht. (Desid. Pl.2.:) *inedā·* Oka, *əneda·* Okr, *ənedā·* Mmu ihr (wollt) nicht. (Desid. Pl.3.:) *ine·št* Ob₂ Oka, *əne·št* Okr, *iñ·d'ži·št* Ok, *i·nəšt* Ms, *ənə·št* Mm₁, *əne·št* Mmu, *əne·št* NW W₁, *əne·štə* W₂ sie (wollen) nicht. *inešt kot'š* Ob₂ sie wollen nicht essen. *tə·jə i·nəšt sò·lāšt* Ms (TS 259) versteckt (es), damit es

nicht gestohlen wird! (Imperat. 3.Sg.): *ânžę·, â·nžâ* Ob₁, *ânžę·* Oka, *inĎžĭ·* Ok, *i·nžâ, i·žnâ* Ms, *â·žnâ* Mm₁, *â·nže* Mmu, *î·žnĭ* Mwo, *an^dzâ·* NW, *²nžâ·* W₁, *â·nĎžĭâ* W₂ er / sie / es möge nicht; damit er / sie / es nicht. – *jü·reš inĎžĭ· nò·rŏ* Ok (TS 329) möge es im Regen nicht nass werden! *pâ·štâ šù·βâšâškâ, â·žnâ jom* Mm₁ (TS 259) steck (es) in die Tasche, damit es nicht verloren geht! *îmúnĭm pêtĭrem štobĭ î·žnĭ lek* Mwo ich schließe das Pferd ein, damit es nicht wegläuft. (Imperat. 3.Pl.): *ânžâ·št* Oka, *âné·št* Mmu, *anĎžĭâ·štâ* W₂ sie mögen nicht; damit sie nicht. (Imperat. 2.Sg.): *it* Ob Oka Okr Mmu Mup W, *î·tâ, it* Ok NW, *î·tâ, it* Ms Mm₁ (tu) nicht (allg.), fass (es) nicht an (Ok Ms Mm₁). *i·D lüt* Ms fürchte dich nicht! *i·t·ke, i·D·ke* W₁ geh nicht. *i·tok* W₁ fass (es) nicht an! *itq·ĭ* Mup, *i·tâi* NW, *i·tâĭ* W₁ warte doch, warte mal! (Imperat. Pl.2.): *iđq·, iđa·* Ob₁, *iđa* Ob₂, *iđâ·* Oka Mmu Mup, *iđâ·, iđâ·* Ms Mm₁, *i·đä, iđâ·* W₁, *i·đâ* W₂ (tut) nicht. *iđa· βu(ŧ)šo·* Ob₁, *iđa· βz,ts* Mup wartet nicht. *iđâ·-Bu* W₁ gebt nicht.

²om Ok, ⁺omŏ Mwo

[< Tschuw.]

Welle (Ok); (Mwo s. Komp.).

|| *βüt.*

*omešte·š*₃ Ok wogen. – *βüt omešte·š* Ok das Wasser wogt.

Vgl. *oŋgo.*

³om s. *omo.*

omarta *omarta·* Ob Okr Ms Mm_{1,2}, *omartâ·* Oka Mmu, *omorta·* Ok, *omartq·* Mm₃, *omartâ* Mwo, *ŋmarta·* Mup [< Tat.]

Baumstumpf (Mm_{1,2} Mmu Mup), ausgehöhlter Baumstamm (für Bienen od. Vögel) (Okr), Nistkasten (Oka), Bienenstock, Bienenkorb (Ob Ok Ms Mm₃ Mmu Mwo). – *müks·šamâč tüškan omarta bokten šinčat kân ...* Mm₄ (J2 22) wenn die Bienen in Schwärmen auf den Bienenkästen sitzen ...

| *omarta-kapkas* Ob₂ Brett, womit man das Loch des Bienenstockes bedeckt. | *omarta·γür* Ob₂ Deckel des Bienenstockes aus Ulmenrinde. | *omarta·dur* Ob₂ Unterlage unter dem Bienenstock. || ²*kaška* | *müks* | *šârčâk.*

omasa s. *omsa*.

omaš *oma-š* O Ms Mm Mmu Mup, *omak^žš* Mwo, *a-maš* W [FU]

Unterstand (dessen Dach aus Bohlen, Baumrinde od. Brettern ist; benutzt man während der Heuernte) (Ok), Unterstand (dessen Dach aus Zweigen od. Baumrinde gemacht ist; ihn benutzen die Bastrupfer kurzzeitig) (Mup), (ca. 5 Arschin breiter) Unterstand (dessen Dach aus Bohlen, Baumrinde od. Brettern ist; ihn benutzen die Fischer im Herbst und im Frühjahr) (Mm₁), Zelt (Ob₂), Kegeldachhütte (aus drei od. mehr Stangen, deren Enden zusammengebunden werden und deren Zwischenräume man mit Stroh, Heu od. kleineren Stöcken bedeckt, eine Seite lässt man offen; wird als vorübergehende Unterkunft benutzt, während man bei der Arbeit ist) (Oka), (viereckige od. runde) Kegeldachhütte, Hütte (mit Wänden aus Reisig, Stroh od. Birkenrinde; im Wald benutzen sie die Holzfäller od. die Imker, wird auch auf dem Eisloch verwendet, damit das Eisloch nicht zufriert) (Ob₁); (viereckige) Reiserhütte (mit Strohdach; benutzt man als Wacht- hütte im Gurkengarten) (Ms), (viereckige od. runde) Reiserhütte (als Stütze benutzt man Zweige und Reisig, auf dem Dach über dem Reisig Heu, in der Mitte ist eine Feuerstelle; wird während der Heuernte benutzt) (W₁); Hütte (die im Wald od. am Ufer für gelegentlichen Gebrauch gebaut ist) (Mm_{2,5}), Hütte (wird zum gelegentlichen Übernachten im Wald od. auf der Weide benutzt) (Mm₃), Hütte (aus Torf od. Birkenrinde für gelegentliche Nutzung) (Okr), Hütte (deren Wandstangen mit Heu und Baststreifen bedeckt werden; wird gelegentlich benutzt, wenn man draußen übernachtet) (Mwo), Hütte (aus kurzen Balken und mit Schrägdach) (deren Dachränder bis zur Erde reichen; sie benutzen die Bastrupfer langfristig) (Mup); Blockhütte (Mmu W₂), (flache) Blockhütte (bei der auch das Dach aus Bohlen ist; wird von Waldarbeitern benutzt) (Ok), (flache, truhenförmige) Blockhütte (bei der auch das Dach aus Bohlen ist; sie benutzen Holzfäller und Fischer langfristig) (Mup); Baracke (Mmu).

| *omaš ončəl* Mm₅ Vorraum. || *kol* | *šaye*.

ombal s. *olāmbal* unter *olmo*.

ombo o·mBQ Mwo

[< Tschuw.]

Bläschen, (Harn)blase.

|| šüβâr.

Vgl. χang.

omda s. omâta.

omdem omða·3 Ob₁ Mup, omda₃ Ob₂, omðà·3 Ok Ms Mm₁,

omdâ·3 Mwo, o·mta₃ NW

[< Tschuw.?)

sich im Euter sammeln (Milch, die nicht austritt) (Mwo), (Euter) hart werden, sich mit Milch füllen (vor dem Werfen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), (Brüste, Euter) sich mit Milch füllen (Ob₂).

omðzkte·m Ob₁, omðzkte·m Ok, omðâkte·m Ms Mm₁, omDîktem Mwo, o·mðâktem Mup, o·mðâktem NW W₁ das Kalb bei seiner Mutter saugen lassen (vor dem Melken, damit die Kuh besser Milch gibt) (Ob₁ Mup NW W₁), zum Milchen bringen, das Kalb am verstopften Euter saugen lassen (Mwo), die Zitzen der Kuh zum Milchen anregen (damit sie Milch gibt; oft gibt sie nur dem Kalb Milch) (Ok Ms Mm₁). – pre·zâ·den omðzkte·m Ok, p̣rè·zâ·den omðâkte·m Ms, prèzâ·de·n omðâkte·m Mm₁ ich lasse das Kalb bei seiner Mutter saugen (vor dem Melken, weil die Kuh dann angeblich besser Milch gibt).

omo omo·, ò·m∞ Ob₁, ò·m∞ Ob₂ Ok Mup, òmo Oka, omo· Okr,

ò·mâ Ms Mm_{1,2}, ò·mâ Mm₃, ò·m∞ Mmu Mwo, om NW W [FU]

Schlaf (O M NW W), Traum (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mup NW). – ò·m∞ šue·š Ob₁, ò·m∞ š^ue·š Ok, om šoęš W₁ der Schlaf überkommt (jmdn.). omę·m šue·š Ms Mm₁, ome·m šue·š Mup, ò·męm šù·ęš NW der Schlaf überkommt mich. o·meD šo·ęš W₁ der Schlaf überkommt dich. ò·mzž∞ šù·k∞ ù·l∞ Ok, o·mžâ šu·k ù·lâ W₁ (TS 342) er hat viel Schlaf. ò·m∞m uža·m Ob₁, ò·mz∞m uža·m Ok, ò·mâ_m uža·m Ms Mm₁, ò·mâ_m uža·m Mmu, ò·mâ_m užaš₁ NW ich träume. o·mâ_m užma·š, ome·š koñ,džâma·š Mm₂ Traum. omâðene užum Okr ich träumte. omo ðene arakam užat kân ... Mm₄ (J2 64) wenn du im Traum Schnaps siehst ... o·mâ ðen ol'e·m Mm₂ ich rede im Schlaf. ò·mâž·den kutrà· Ms er redet im Schlaf. uryù·z∞

ò·mâ_ož *den kut^rre·n* Mmu der Schneider redete im Schlaf.
ò·mâštâ kâtâ·raš NW im Schlaf reden. *omâ kaja* Mm₄ (J1 188) der Schlaf verschwindet. *om ša·reš* W₁ „der Schlaf scheidt“ (sagt man von Kindern, wenn ihnen vor Müdigkeit die Augen schmerzen, brennen). (S. J2 61–67.)

| *o·mâ^djüa*· Mm₂ in *o·mâ^djüa*· *dene ol'a·š* Mm₂ im Schlaf reden. •
o·mâ üa·n Okr, *o·mâ üa·n*, *omüa·n* Mm₂ im Halbschlaf, schlaftrunken, halb schlafend. *o·mâ jüa·n* ~ *o·m(â) üa·n* ~ *omâia·n ol'em* Mm₂ ich rede im Schlaf, ich rede irre. | *ò·mâ·küp(t'šák* Mm₁ Schlafmütze, jemand, der lange schläft. | *ò·m_o·pšš* Mup, *o·mbâš* W₁ Schläfrigkeit, Schlaf. – *o·mbâššâštâ po·paš* W₁ im Schlaf reden. | *ò·m_o·pšša·n* Mup, *o·mbâšan* W schläfrig (W₂), schlaftrunken (Mup W₁). || *keće·βal* s. *keće* | *pel*.

oma·n Oka Okr, *o·man* W₁ schläfrig (Oka W₁), verschlafen (Okr), viel schlafend (W₁).

omestam [!] Ob₂, *omešta·m* Okr Ok Ms Mm₁, *omeštq·m* Mmu, *ome·štam* Mup, *ome·štâm* NW W im Schlaf reden (Ob₂ Ok Mm₁ Mmu), träumen (Okr), im Schlaf aufschrecken (Ms), undeutlich sprechen (Mup), gähnen (Okr NW W).

ome·štaktä₃ NW, *ome·štaktä₃* W₁ gähnen müssen.

omâžo· Okr schläfrig.

o·mtâm W₁ schlaflos, wer nicht schlafen kann.

ò·mîñ Mwo, *ò·mân* NW W Schlaf, Traum. – *ò·mânâm u·žam* W ich träume. *ò·mîñîm užîñam* Mwo ich hatte einen Traum.

ò·mânâštâžžâ kâtskâ·râš NW (TS 112) er schrie auf im Traum.

S. *malem*.

omsa *opša*· Ob₁ Ms, *omsa*·, *opša*· (K), *opša* Ob₂, *opšâ*· Oka, *omša*·, *o·mša*, *omâša*·, *opša*, *o·βša* Okr, *oφšq*· Ok, *omsa*·, *opša*· Mm_{1,5}, *omsa*·, *omosa*· Mm₂, *omsq*· Mm₃, *omašâ*· Mmu, *omasâ* Mwo, *masa*· Mup, *ama·sa* NW W [U?] Tür (O M NW W). – *omsa*·-*den oknq*· Mm₃ Tür und Fenster. *opša*· *po·tšm_o* Ob₁, *opša*· *po·tšmâ* Ms Mm₁, *masa*· *po·tšm_o* Mup, *ama·sa pa·rDmâ* NW, *ama·sa pa·tšmâ* ~ *parDmâ* W₁ die Tür ist

offen (Ms Mm₁ Mup NW W₁), das Öffnen der Tür (Ob₁).
omaša-m pot'se-š Mmu (er) öffnet die Tür. *omaša-m pet³re-n šândà*· Mmu (er) schließt die Tür. *oφśa-škī nī-γōm o· ko:lt* Ok (YW 154) er lässt niemanden zur Tür hinein. *oφśa-š jò-ləm t'sūt'sā-t kīñ, je-η tole-š* Ok (YW 24) wenn dein Fuß im Türspalt bleibt, kommt ein Fremder (ins Haus). *ama-sa ša-īlanⁿ gò-ðeš* W₁ (YW 213) bleibt hinter der Tür (d.h. du vergisst ihn bzw. es).

| *opśa-an* Okr, *opśa-an* Ms Mm₁, *amasa-āñ* NW, *amasa-āñG* W₁ Türöffnung. – *opśa-anšte* Okr an der Türöffnung. | *opśà t'ize* Oka zur Türangel gehörende Ausbuchtung. | *omsa*· ~ *opśa-ianak* (K) Ob₂, *opśajana-k* Oka, *opśa jañ-a-k* Okr, *opśa-janak* Ms, *opśa-đ'anak* Mm₁, *omsajana-k* Mm₂, *opśa janak* Mm₅, *omasa-jāya-k* Mmu Türpfosten. | *opśa-jol* Ms, *amasa-²jal* W Türangel. | *opśa-jo-l köye-n* Ms Knopf od. Haken der Türangel, auf dem das Scharnier ruht. | *opśa-jāp* Ms Mm₁, *opśa jāp* Mm₅, *masa-^djāp* Mup Türsturz (Ms Mm₁ Mup), die Bretter der Tür verbindendes Querholz (Mm₅). | *amasa-γōsā:k* W₁ Türpfosten. | *opśa-γāl* Ob₁, *omsa*· ~ *opśa-γāla*· (K), *opśaγāla* Ob₂, *opśak²lā*· Oka, *oφśa-kil'* Ok, *opśa-kāl* Ms Mm₁, *omsa-kāl* Mm₂, *opśa kāl* Mm_{4,5}, *omašà-kāl* Mmu, *masa-kāl* Mup, *amasa-kāl* NW Türgriff (Ob₂ Oka Mm_{1,2,5} Mmu), (aus Schnur, Holz od. Eisen) (Ob₁ Ok Ms Mup NW), Türklinke (Mm₄). | *opśa-londe-m* Ob₁, *oφśa-lomde-m* Ok, *opśa-londem* Ms, *omsa*· ~ *opśa-lode:m* Mm₁, *omsa-lode-m* Mm₂, *opśa lodem* Mm₄, *masa-londe-m* Mup, *amasa-la-ndem* NW Schwelle. | *omsa orata* Mm₂ Türrahmen. | *opśa petl'a* Mm_{4,5} Türangel. | *omsa-pusak* Mm₂ Türecke, Ecke neben der Tür. | *omsa-rua-lđāš* Mm₂ Türklinke. | *oφśa-²dür* Ok, *opśa-dür-r* Ms der Platz vor der Tür(öffnung). | *omsa*· ~ *opśa-dür-olmo*· (K) Ob₂ Schlafritsche neben der Tür. || *pört*.

opsadāme Mm₄ türlos.

omžor s. *obžor*.

omâ s. *omâta*.

omâl s. ¹*om*.

òmârlâ·₃ Oka

[< Tat.]

in Fetzen gerissen werden.

omâž *ò·mâž* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *omâž* Ob₂, *omâž* Oka,
ò·mâž Okr, *ò·mâž*, *ò·mâž* Ok, *ò·mâž* Mwo, *à·mâž* NW W

[< Tschuw.]

Schilf (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Binse (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁); Spazierstock (Mm₂). – *parhá·t βi·tš'kâž* *ò·mâž* *γańe·* Ob₁ (YW 417) deine Finger sind dünn wie das Schilf.

òmâž·a·n Mmu, *à·mâž·a·n* W₁ voller Binsen, binsenreich (Mmu); (W₁ s. Komp.). – *à·mâž·a·n·Gup* W₁ Sumpf, in dem reichlich Binsen od. Schilf wächst.

ò·mâž·ân Mmu, *à·mâž·ân* W₂ Binsen-, aus Binsen gemacht (Mmu), aus Schilf gemacht (W₂).

omâta *omâta·* Ob Okr, *omâta·* Oka, *omâta·* (MalK),
omuta· Ok, *òmâta·* Ms, *ò·mâta·* Mmu, *ò·mât*, *ò·mât* Mup,
à·mât NW, *à·mât*, *χà·mât* W₁

[< Tschuw.]

Kummet.

| *à·mât·δ^r* W₁ Pferdegeschirr. | *à·mât·kərem* W₁ Zugriemen. |
ò·mât·kəl ~ *k^l* Mup, *à·mât·kəl* NW Zugriemen am Kummet. |
omâta·portâš Ob₂, *ò·mât* ~ *òmâta·portâš* Ms, *à·mât·partâš* NW,
à·mât pa:rtâš W₁ Kummetkissen. | *omâta püjät* Ob₂ Kummet-
holz. | *ò·mâ·šup^oš* (Azjal) Mm₁ Kummetriemen, Kumtfeder-
riemen. | *à·mât·δ^r* W₁ das Pferdegeschirr. | *omdamBa·l* Ok in
omdamBa·l šü·štq (MalK) Ok Oberriemen (am Kummet). |
ò·mâta·üžγa·r Mmu Pferdegeschirr.

S. *süspan*.

on *on* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *χan* W₁

[< Tschuw.]

Herrscher (allgemein) (Ob₁ Ms), Fürst (Ms), (der Schlangen, der wilden Tiere, aber nicht der Vögel) (Ob₁ Ok), Khan (oft spöttisch) (Mup W₁); (Mm₁ Mup s. Komp.).

|| *keće* | *kuγâž* s. *kuγu* | *mükš* | *pu*.

ona- *ona-* Ob₁ Okr Ms Mm, *una-* Mup, *ana-* W₁ [< Tschuw.]

in (*χ*)*ana-βaštâr* W₁ Trieb, Schößling. | *ona-pu^u* Ob₁, *ona-pu* Ms Mm₂, *ona-pu* Mm₁, *ona-pu* Mm₃, *una-pu^u* Mup Baum (bei dem man betet und opfert) (Mm₃), heiliger Baum (Birke, Linde, Eiche; bei ihm opfern die Tscheremissen) (Mm₂), heiliger Baum des Opferhains (Birke; davor opfert man) (Ob₁), heiliger Baum des Opferhains (Linde od. Birke; davor opfert man) (Mup), heiliger Laubbaum des Opferhains (Eiche, Linde, Birke, Ahorn; ihn darf man nie mit einer Waffe od. sonst in schädlicher Absicht berühren; vor ihm geschieht der Gottesdienst) (Mm₁); Scheite (die im Hain für das Opferfeuer bereitliegen; sie werden kegelförmig aufgestellt) (Ms). | *anà-βarkem* W₁ junge(r) Haselnussbaum, -bäume. | *ana-δum* W₁ junge Eiche. | *ana-δu:mer* W₁ junger Eichwald.

anà₃, *a-naš₁*, *χa-naš₁* W₁ sprießen, treiben, Schößlinge hervorbringen; sich vermehren. – *to-štâ-δâ:lzən šə-rγəm rō-çt kəñi*, *a-k à:nâ* W₁ (YW 9) wenn du bei abnehmendem Mond Wald fällst, treibt er keine (neuen) Schößlinge.

ona, *onayâl*, *onal* s. ¹*om*.

onar *onar* Ob₂, *ona-r* Ms Mm₁ Mup, *nar*, *nà-râ* W₁

Riese.

| *onar jâη* Mm₄, *ona-r^djeη* Mup Riese.

ondak *onda-k* Ob Okr Ms Mm₃ Mmu, *onDa-k* Ok Mm₁, *onta-k* Mwo, *a-ndak* W₁

früh, frühmorgens (Ob₂ Mm₃), pünktlich, rechtzeitig (Ok Ms Mm₁ W₁); früher (Ob₁ Okr Ok Mmu Mwo), vor, früher (Mmu Mwo); am Anfang (Ms Mm₁ W₁). – *onda-k tolna-t* Mm₃ du kamst früh. *ondaGra-k* Ms, *andaGra-k* W₁ früher. *onta-k kò-lîñ ò-mîl* Mwo früher habe ich (es) nicht gehört. *šî-žâ onda-k* Ms, *šə-ž andak* W₁ Anfang Herbst, im Frühherbst. • *onDake-š šû-δâššəm jamδâla-š* Mm₁ (TS 96) ich befahl, (es) früh fertig zu machen.

ondalem *oltale-m* Ob Oka Okr, *oltalę-m* Ok, *oltalę-m*, *otalę-m* Ms, *onDale-m* Mm₁, *ondale-m* Mm₂, *ondàle-m* Mm₃, *oltale-m*, *otalę-m* Mmu, *ontalem* Mwo, *olta-lem* Mup, *altà-lem* NW W₁, *altà-lem* W₂ [*< Tschuw.*]

betrügen, täuschen (O M NW W), lügen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W), verführen (Oka Mm₂). – *eχ tšojà· rübü-ž mǎ-jǎm oltà-lǎš bet* Mmu ach, der listige Fuchs betrog mich ja. *tše-rkǎš kaje-m man ondale-n kabakškǎ kaje-n* Mm₂ „in die Kirche gehe ich“ sagend betrog er (und) ging in die Kneipe. *olta-laš kalà-sǎm ò-γǎl* Mup (YW 110) man soll nicht betrügen. *ondala-š pǎštǎmǎ* Mm₂ Köder, Lockspeise. – *oltà-lǎš, otà-lǎš, olta-lšǎ* Ms, *onDà-lǎš* Mm₁, *ondalǎšǎ, ondalšǎ* Mm₂, *altà-lǎš* NW, *altà-lǎšǎ* W₁ Betrüger (Ms Mm₁ NW W₁), Verführer (der Frau) (Mm₂). *i-kǎnǎk altà-lenǎt kǎn, kùrǎm-o-k altà-lǎšeš kò-ǎt* W₁ (YW 113) wenn du einmal lügst, bleibst du fürs Leben ein Lügner. – *olta-lme, oltalme* Okr, *onda-lmǎ* Mm₂, *altà-lǎmǎ* W Betrügen, Betrug (Okr Mm₂ W₁); Köder (W₂). *oltalmašla-n bè-lǎ šona-t* Ms, *onDalmaše-š bè-lǎ šona-t* Mm₁ (TS 25) sie betrachten (das) nur als Betrug. – *oltale-n kit⁶kǎrà* Oka lockt rufend (zu sich).

oltalalta-m Ob₁ Okr Ok, *oltalalta-m*, *otalalta-m* Ms, *onDalalda-m* Mm₁, *ondalalda-m* Mm₂, *oltala-ltam* Mup, *altala-ltam* W₁ betrogen werden, enttäuscht werden (allg.); sich irren (Mm₂). – *taⁿηè-ǎm oltale-t kǎn, ške-a-t oltala-ltat* Mup (YW 122) wenn du deinen Freund betrügst, wirst auch du selbst betrogen. – *altala-ltmǎ* W₁ Enttäuschung.

olta-ltšǎk Ob₁, *onda-ltšǎk* Mm₂ Betrüger.

⁺*ontalkalem* Mm₄ schlechtmachen. – *kuze pǎrβǎj tudǎm šeškǎžǎ marizlan ontalkalen* Mm₄ (J1 98) ... wie erst ihre Schwägerin sie bei ihrem Mann schlechtgemacht hatte. – *βara šolǎžǎ βatǎžǎm tunamak türlǎn ontalkalmǎžlan rual šua* Mm₄ (J1 100) dann schlägt der Bruder sogleich seine Frau tot wegen all ihrer Verleumdungen.

onem *one-m* Ob₁ Oka Okr Mm₂ Mmu, *onaš₁* Ob₂, *one-m* Ok Ms Mm₁, *onem* Mwo, *o-nem* Mup, *à-nem* NW, *anem* W₁, *a-nem* W₂ [*< Tschuw.*]

aus Teig Brot formen, backen (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), den Teig mit Mehl andicken (wenn er zu wässrig ist) (W₂). – *mâi kindâm one-m* Mm₂ ich rolle das Brot. – *kinde onâmo* Mm₄ (J2 134) das Kneten von Teig.

a-nlâ₃ W₂ dick werden (Teig).

onoka s. *unâka*.

oň- *oň-* Ob Okr Ok Mup, *oj-* Ms, *oň,ĐŽ-* Mm₁, *aň-* NW W₁
[FP; FU?]

in • *oje-š* Ms, *oň,ĐŽe-š* Mm₁, *áneš* NW, *a-ňeš* W₁ vorwärts, voran (W₁); (Ms Mm₁ NW s. *möŋgeš* unter *möŋgö*). *tì-lets à-ňeš m₁-ňim ù-žân adà-γert* W₁ (YW 177) fortan seht ihr mich nicht mehr. *a-ňeš lin am γerD* W₁ ich kann meinen Haushalt nicht voranbringen. *anžen-o-k a-ňeš li-eš* W₁ offenbar geht es vorwärts (im Wohlstand). • *ò-ňâš* Ob₁, *ò-ňâš* Ob₂, *oňâš* Okr, *ò-ňâš* Ok, *ò-ňâš* Mup vorwärts (Ob Okr), weg (Okr); (Ok Mup s. *möŋgeš* unter *möŋgö*) (s. *teňâš* unter *tâ*).

Vgl. *oňčâl*.

oňčem *on,đže-m* Ob₁ Okr, *on,đžem*, *oň,đžem* Ob₂, *on,đže-m* Oka, *on,Đže-m* (MalK), *oň,ĐŽe-m* Ok, *oň,đže-m* Ms, *oň,Đže-m*, *oň,đžâ₃* Mm₁, *oň,đže-m* Mm₂ Mmu, *oň,đže-m*, *oň,Đže-m* Mm₃, *oň,đžem*, *oň,Đžem* Mwo, *on,Đže-m* Mup, *a-n^džem* NW, *a-nžem*, *an^džem* W₁, *a-n,đžem* W₂ [FP]

schauen, ansehen (O M NW W), betrachten (Mm_{1,2} Mup W₁), im Auge behalten, beaufsichtigen (Ms Mm₂ W); pflegen (Oka Mmu Mwo W), (einen Kranken) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (ein Kind) (Okr Mm₂), hüten (ein Kind) (Mm₂ Okr); erziehen, aufziehen (ein Kind) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (ein Tier) (Ok Mup); Partei ergreifen (Mm₃). – *o-ň,đžê* Mm₃, *o-ň,đžô* Mmu, *otš* Mwo schau! ... *šo kozla-škî on,Đžâ* Ok (YW 132) ... blickt er (der Wolf) nach dem Wald. *kè-tšâ on,đža* Ob₁ (YW 465) die Sonne scheint („sieht“). *kuyuža oň,đža* Mm₂ der Zar regiert („schaut“). *ù-đâr oň,Đžâ-š kaje-m* Mm₁ (YW 322) ich gehe hin und sehe mir eine Braut an. *ä-zâm a-n,đžem* W₂ ich sehe das

Kind an. *mīn a-n^dzâšâm tī·ðīm* NW (TS 342) ich erzog ihn. *mū·kšīm oñ,džem* Mwo ich pflege Bienen. *mə·nâ a-n,džem* *χ^βborò·jâm* W₂ ich pflege einen Kranken. *saj on,dž^ee·m* Oka, *saj oñ,dž^ee·m* Mm₂ ich pflege gut (Oka), ich bewirte gut (Mm₂). *kà·tsân at'â·žs mo·hâ·r3 mo·štâmâžs sè·mən una·štâm on,DZâ·* Mup (YW 103) der Vater des Bräutigams bewirtet (sie), soviel in seinen Kräften steht. *eše·aba·m den ol'en oñ,dž^ee·m* Mmu ich spreche noch mit meiner Mutter und überlege mir die Sache. *jamsâk bolen onča i sola burðâ den šuralten onča* Mm₄ (J1 150) der Kutscher steigt ab und guckt und probiert mit dem Peitschenstiel stoßend. – *oñ,džžâšâ* Mm₂, *a-n,džžâšâ* W₂ Zuschauer (allg.); Erzieher; Herrscher (Mm₂). || *knaya*. – *oñ,džžâma·š* Mm₂ Blick, Anschauen. *oñ,džžâma·štâ* Mm₂ nach Augenmaß; im Akkord [!?!]. *an,džžâmâ·šeš sən,dzâ· karštâ* W₂ vom Schauen schmerzt das Auge. *a-n,džžâmet šo·eš* W₂ du willst (es) ansehen. *kuγuža·n o·ñ,džžâmâ* Mm₂ das Regieren. *on,Džz̄mz̄st̄letš̄ bara·ko·ltz̄st* Ok (TS 288) nachdem sie (es) angeschaut hatten, ließen sie (es) gehen. || *bošt | čurij | mīj*. – *je·ŋ šo·tššm on,Dž^ee·n pò·rzm o·t uš* Ok (YW 131) ein fremdes Kind großziehen bringt dir kein Glück. *at'q·aβam on,Dž^ee·n kò·lâštân 'la·š kalâ·sâm3* Mup (YW 110) es ist geboten, (seine) Eltern zu ehren und ihnen zu gehorchen. *oñ,dž^ee·n nala·m* Mm₂ ich wähle, ich scheide aus. *kè·tš^e baštare·š oñ,Džžime·k šīñ,džžâ· jīmâ·* Mwo nachdem man in die Sonne gesehen hat, wird das Auge geblendet. – *on,džžâte·* Oka, *oñ,džžâde·* Mm₂, *oñ,džžâ,ðè·* Mmu, *a-n^dzâðè* NW ungeachtet, trotz. *oñ,džžâde· jü·râm tu·ðâ ka·jâš* Mm₂ trotz des Regens ging er.

on,džžala·m Ob₁ Okr, *oñ,Džžala·m* Ok Mm₁, *oñ,džžala·m* Ms Mmu, *oñ,džžala·m* Mm₂, *oñ,džžala·m* Mm₃, *oñ,Džžalam* Mwo, *on,Dž^a·lam* Mup, *an^dzâ·lam* NW, *anža·lam*, *an^dža·lam* W₁, *an,džžâ·lam* W₂ blicken, schauen, betrachten (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), sehen (Okr Mm_{1,2} Mmu Mwo W), einen Blick (auf etw.) werfen (Okr Mm₂ Mwo W₂), gucken (Ob₁), besehen (Ob₁ Mmu). – *opsa·m pò·tšžân oñ,džžâ·l'âm* Ms (YW 274) die Türe machte ich auf und blickte hinaus. *oñ,džžâ·l·jan kò tu·štq* Mmu sieh mal, wer da ist! *o·j anža·lma*, *anža·lma* W₁ (YW 203) ach sieh doch, sieh doch. *sarâ·jâš an,džžâ·leš* W₂ er wirft einen Blick in die Scheune. *šola·p*

jàma·ltš on₁džale·š Ob₁ (YW 461) guckt da unter der Dachrinne hervor. *jačok batâžâm sajrak ončales* ... Mm₄ (J1 160) der Küster untersucht seine Frau. *šopšâ·râm šoγalte·n on₁džala·m il'e*· Ob₁ (YW 412) eine Leiter aufrichtend würde ich spähen. – *on₁džâ·lmâ* Mm₂ Blick, Anblick. *tî·dâ šò·rñn on₁DZalme·t* ... Mup (YW 247) diesen Seitenblick von dir ... *on₁džalma·š* Ob₁, *on₁džalma·š* Mm₂ Blick. – *an₁džâ·lân sə·n₁DZäm* W₂ ich sitze schauend.

+*on₁džalala·m* Ob₁, +*on₁džalala·m* Ms, *on₁džalala·m* Mmu blicken, betrachten (Ob₁ Ms), sehen (Ms), (Mom.) einen Blick (auf etw.) werfen (Mmu). – *on₁džalâ·l'am tün₁džâ· ümbälkə*· Ob₁ (YW 396) ich blickte (nieder) auf die Erde.

on₁džaldâ·m Mm₂ mustern, betrachten.

on₁džalte·m Mmu im Auge behalten. – *mâj aza·m oknâ·γâtš* *on₁džalte·m* Mmu ich behalte das Kind durch das Fenster im Auge.

on₁džâ·ltiš Ok, *on₁džâ·ltâš* Ms, *on₁DZâ·ltâš* Mup, *an^dza·ltâš* NW, *anžâ·ltâš*, *an^džâ·ltâš* W₁ Blick. || *širića*.

on₁džakte·m Ob₁, *on₁džakte·m* Ob₂ Okr, *on₁džakte·m* Oka, *on₁džakte·m* Ok, *on₁džakte·m* Ms, *on₁džakte·m* Mm₁, *on₁džakte·m* Mm₂, *on₁džakte·m* Mm₃, *on₁džakte·m* Mmu, *on₁DZakte·m* Mup, *a·n^džakte·m* NW, *a·nžakte·m* W₁, *a·n₁džakte·m* W₂ zeigen (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W), (auf jmd. od. etw.) zeigen (Oka Mmu), markieren (Okr). – *šerya·š ten šòβâtš·šâ·mâtšâm* *on₁džakte·m* Mmu sie zeigt ihre Ringe und Tücher. – *on₁džakte·m* Mm₂, *a·n₁džakte·m* W₂ Zeigender. *ko·rnâ a·n₁džakte·m* W₂ Wegweiser, Führer. – *jumân on₁džakte·m* Mm₂ göttliches Zeichen.

an₁džakte·lam W₂ (Frequ.) zeigen, (auf jmd. od. etw.) zeigen.

on₁džakte·lam Okr, *on₁džakte·lam* Ms, *a·n^džakte·lam* NW, *a·nžakte·lam* W₁ (Frequ.) zeigen, (auf jmd. od. etw.) zeigen (Okr NW W₁), (in mehrere Richtungen) (Ms).

on₁džalte·m Ob₁, *on₁džalte·m* Oka, *on₁džalte·m* Okr, *on₁džalte·m* Ok, *on₁džalte·m* Ms, *on₁džalte·m* Mm₁, *on₁džalte·m* Mm₂, *on₁džalte·m* Mwo, *o·n₁DZalte·m*, *on₁DZalte·m* Mup, *a·n^džalte·m* NW, *a·nžalte·m*, *a·n^džalte·m* W₁, *a·n₁džalte·m* W₂ sich umsehen (Ob₁

Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), nach allen Seiten schauen (Mm₂ Mwo W₂), spähen (Mm₂ W₂).

o·ń·Džžš Mm₁, *o·ń·džžš* Mmu Gouvernement (Mm₁), Gebiet, Regierungsgebiet (Mmu). – *me oza·n ola· o·ń·Džžš ulnà·* Mm₁ (TS 341) wir gehören zum Gouvernement Kasan. *kuyuža·n o·ń·džžš* Mmu Reich. || *βošt*.

a·n·džžštam W₂ um sich spähen, sich umsehen.

ońčâl *o·ń·džžâl* Ob₁ Ms, *oń·džžâl·l* Ob₂ Okr, *oń·džžâl* Oka, *o·ń·Džžl* (MalK), *o·ń·Džžl*, *o·ń·Džžl* Ok, *o·ń·džžâl*, *o·ń·Džžâl* Mm₁, *o·ń·džžâl* Mm₂, *ońčâl* Mm₄, *o·ń·džžâl* Mmu, *o·ń·Džžl*, *o·ń·džžâl* Mwo, *o·n·Džžl*, *o·n·Džžl* Mup, *a·n^džžâl*, *a·nzâl* NW W₁, *a·n·Džžâl* W₂ [FP; FU?]

Vorder- (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), Vor- (Oka Ms Mm₁ Mmu NW W), vorne befindlich (Ms); vordere(r/s) (Mm₂ Mmu), erste(r/s) (Okr); Vorderteil (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W). – *pâ·rs o·ń·Džžâl γo·tš kajâ· γân, püâ·l o·G li* Mm₁ (YW 20) wenn eine Katze vor dir her über (den Weg) geht, gibt es kein Glück (auf dem Weg). *šenγal ~ pâta·rtâš detš o·ń·džžâl* Mm₂ vorletzte(r/s). *pörβöj šukâ jâη uškal ońčâlâm nalnat* Mm₄ (J1 I16) früher hast du durch Verhexen der Kühe vieler Fremder die Butter [!] genommen. • *oń·džžâl· ~ oń·džžâl·-sakme· ~ sakme·* Ob₁, *oń·džžâl·-sakme·* (K) Ob₂, *oń·džžâl·-sakme* Okr Schürze (JW 31–33). *oń·džžâl·-sakš* Ob₂ id. • *oń·džžâl·n* Ob₁ Ms, *oń·džžâl·n* Okr Mm₂, *oń·Džžâl·n*, *oń·Džžâl·n* Ok, *oń·Džžâl·n* Mm₁, *oń·Džžâl·n*, *oń·Džžâl·n*, *oń·Džžâl·n* Mup, *a·n^džžâl·n* NW, *a·nzâl·n* W₁, *a·n·Džžâl·n* W₂ nach vorn (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W); (Okr s. Beisp.). *oń·džžâl·n šo·γal* Ms, *oń·Džžâl·n šo·γal* Mm₁, *oń·Džžâl·n šo·γal* Mup stell dich nach vorn! *a·nzâl·n šaγa·lma* W₁ id. *a·n·Džžâl·n pi·štem* W₂ ich lege (es) nach vorn. *o·ń·Džžâl·n šà·kîmî* Ok Schürze (JW 31–33). *oń·džžâl·n saka·ldâš* Mm₂ id. *oń·Džžâl·n sà·kâš* (Azjal), ~ *šà·kâš* Mm₁, *oń·džžâl·n sa·kâš* Mm₂, *ońčâl·n sakâš* Mm₄ id. *oń·Džžâl·n sàk³m₃ šo·βâts* Mup besticktes Tuch, das man während der Hochzeit an den Gürtel hängt (nicht bei den Leuten aus *kuyu sorta*). *teñâz oń·džžâl·n* Okr am Meer. *jâl a·nzâl·n* W₁ vor den Menschen. *pop imñâžâm bara ampar ońčâl·n šoraš šoγalta* Mm₄ (J1 I56) der Pfarrer lässt dann sein Pferd vor

dem Stall koten. · *o-ńd'žǝlt's*, *o-ńd'žǝlt'sǎn* Ob₁, *ońd'žǝlt'sǎn* Oka, *ońd'žǝlt's* Okr, *o-ńDŽǝlt's*, *o-ńDŽǝlt'sǎn* Ok, *o-ńd'žǝt's* Ms, *o-ńDŽǝt's* Mm₁, *ońd'žǝt's*, *o-ńd'žüt's* Mm₂, *ońd'žǝt's* Mm₃, *o-ńd'žǝo't's* Mmu, *o-ńDŽǝt's* Mwo, *o-ńDZǝts(ǎn)* Mup, *a-nzǝts*, *a-n^dzǝts(ǎn)* NW, *a-nzǝts* W₁, *a-nDZǝts(ǎn)* W₂ von vorn (Ob₁ Okr Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), vor, vorn (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W₁); früher (Mm₂ Mup NW W), vor, bevor (Ok Ms Mm₁ Mmu NW W); zuerst (Mm₃ Mup); rechtzeitig (Mm₂). *a-nzǝtsem ɣa-raŋ* W₁ weiche vor mir! *an^dzǝtso-k*, *anzǝtso-k* W₁ vor, vorn. *rüßü-ž marelet's* *o-ńd'žǝo't's* *kǎe-n* Mmu der Fuchs ging vor den Mann. *o-ńd'žǝt's* *uz-a-k aβ-a-k ko-mbǎ* *mò-dǎn kaja-t* ... Ms (YW 142) voran gehen spielend ein Gänserich und eine Gans. *ońd'žǝt's* *košt'sǎ* Mm₂ Sprecher, Heiratsvermittler. ... *d^ž-m* *mǎle-tsnǎ* *o-ńDZǝts* *šǎ-ńDZǎ* ... Mup (YW 86) Gott weiß besser („früher“) als wir. *kuyè-t'sǎ* *o-ńd'žǝt's* *βür-ɣè-t'sǎn* Ms (YW 17) am Mittwoch vor Ostern. *sarle-t's* *o-ńd'žǝo't's* Mmu vor dem Krieg. *kut ile-t's* *o-ńd'žüt's* Mm₂ vor sechs Jahren. *nemnan kurǎm teč jatǎr ončǎč* Mm₄ (J₁ 34) lange vor unserer Zeit. *ońd'žǝt's* *šua-m* Mm₂ (ich warne, teile mit usw.) im Voraus. *ońd'žǝt's* *šone-m* Mm₂ ich überlege, „ich denke im Voraus“. · *o-ńd'žǝt'sǎn* Mm₂ vom Anfang. *lù mi-nut a-ńDZǝtsǎn* W₂ zehn Minuten früher. *a-ńDZǝtsǎn pǎ-lǎ* W₂ im Voraus wissen. · *ońDŽǝt'sǎla*· Mm₁ von vorn. *kù-dǎrt'sǎm* *ońDŽǝt'sǎla*· *kola-t kǎn*, *mü-skǎr temę-s* Mm₁ (YW 18) wenn du vor (dir) den Donner hörst, wird der Bauch satt. · *o-ńd'žǝlko*, *ońd'žǝlko*· Ob₁, *ońd'žǝlko*, *ońd'žǝk* Ob₂, *ońd'žǝko*, *ońd'žǝko* Oka, *ońd'žǝlko* Okr, *o-ńDŽǝlko*, *o-ńDŽǝlko* Ok, *o-ńd'žǝk(ǎ)* Ms, *ońDŽǝk(ǎ)* Mm₁, *ońd'žǝk(ǎ)*, *ońd'žük* Mm₂, *o-ńd'žǝk* Mm₃, *o-ńd'žǝo'k* Mmu, *o-ńDZǝlko*, *o-ńDZǝk* Mup, *a-nzǝkǎ*, *a-n^dzǝk(ǎ)* NW, *a-nzǝk(ǎ)* W₁, *a-ńDZǝk(ǎ)* W₂ vor (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), (unmittelbar) vor (O Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W₁); hinfort (Mup), vorwärts (Ob₂ Oka Okr Mm₂); von nun an, in Zukunft, künftig (Ok Ms Mm₁ NW), als erstes, zuerst (Mmu W₂). *pota-škǎ* *o-ńd'žǝkǎ* *ko-k sò-lǎkǎm saka-t* Ms (YW 38) ... hängen vorn an den Gürtel zwei Leinentücher. *ońd'žǝlke-t lèɣǎlde-n šoɣala-m* Ob₁ (YW 427) ... dann werde ich (hier) vor dir (aus meiner knienden Stellung) aufstehen. *ko-k o-š alaša-m i:ktǎž-de-t's* *i-ktǎžǎ* *o-ńDŽǝk* *pura-s* *tolaša-t* Mm₁ (YW 148) (Rätsel)

meine zwei weißen Wallache eilen einer vor den anderen. *tola·t ama·n oňd'žəkę·m* Ms (YW 269) du kommst doch wohl zu mir? *ončâkšâ azzam naleš* Mm₄ (J1 90) er nimmt das Kind vor sich hin. ... *ončâkšâ uškal üškâžšašâm âšta* Mm₄ (J2 40) bekommt die Kuh als nächstes ein Ochsenkalb. *a·n_iDZâk šà·l'âk* W₂ auf und ab, hin und her. *šeŋge·k o·ňd'žâk* Ms, *šeŋG·a·k oňD'žâk* Mm₁ auf und ab, hin und her. *o·n_iDZâk* ske tün pürñme·t sè·mæn^o la·š po·lš Mup (YW 89) hilf uns hinfort so zu leben, wie du es von Uranfang geboten hast. *oňd'âkžâma·t nille kok kudole·t^s ân_idžè· arte·* Oka auch weiterhin möge (das Dorf) nicht über 42 Häuser (hinaus-) wachsen. *oňd'âko šin'dà·* Oka (der Zauberer) sieht („weiß“) vorwärts, in die Zukunft. *o·ňD'žâkâ mâj tut·te·k o·m mi* Mm₁ (TS 92) künftig gehe ich nicht (mehr) zu ihm. *o·ňd'žâk i·k tarze tőrštâ·* Mmu als erster springt ein Diener. *oňd'žâlkâlâk* Ob₂ Okr Zukunft. · *oňd'žâke·š* Ob₁, *oňd'žâlke·š* Okr, *oňd'žâke·š* Ms, *oňDZâke·š* Mup, *a·n^džâkeš* NW für die Zukunft, für künftige Zeiten, für später (Ob₁ Ms Mup NW), künftig (Okr). · *oňd'žâla·* Ob₁, *oňd'žâla* Ob₂ Okr, *oňD'žâGla·* Mm₁, *o·ň_id'žâkla* Mm₂, *o·n_iDZâk^là* Mup, *a·nzâkla* W₁, *a·n_iDZâkâlà* W₂ vor, nach vorn (W₂); vorwärts (Mm₁ Mup W₁); im Voraus (Mm₂); (Ob Okr s. Komp.). *a·n_iDZâkâlà ke·jem* W₂ ich gehe nach vorn. *o·ňd'žâkla pue·m* Mm₂ ich gebe im Voraus. *a·nzâk^lla:ž(â) a·m^ošt(â) andè·* W₁ (TS 93) künftig tue ich (das) nicht mehr. *oňd'žâla· ~ oňd'žâla·sakme·* Ob₁, *oňd'žâla·sakme·* (K), *oňd'žâla·sak^lš* Ob₂, *oňd'žâla·sakme* Okr Schürze. *u tâlčâm ere ončâla užat kân, pojet* Mm₄ (J2 56) wenn du den Neumond immer vorn siehst, wirst du reich. *anzâklà·lâk* W₁ Zukunft. · *oňD'žâlkâlan* Ok, *oňd'žâkâlâ·n* Ms, *oňD'žâkâlâ·n* Mm₁, *oňd'žâkla·n* Mm₂, *o·n_iDZâkâlân*, *o·n_iDZâk^lân* Mup künftig (Ok Ms Mm_{1,2}), für die Zukunft (Mup); weiter, fernerhin (Mup). · *o·ňd'žâln*, *oňd'žâln*· Ob₁, *oňd'âln* Oka, *oňd'žâln*· Okr, *o·ňD'žâln*, *o·ňD'žâln* Ok, *o·ňd'žâlnâ* Ms, *o·ňD'žâlnâ* Mm₁, *o·ňd'žâlnâ* Mm₂, *oňd'žâlnâ* Mm₃, *o·ňd'žâln* Mmu, *o·ňD'žâln* Mwo, *o·n_iDZâln*, *o·n_iDZâln* Mup, *a·n^džâlnâ*, *a·nzâlnâ* NW W₁, *a·n_iDZâlnâ* W₂ vorn (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), auf der Vorderseite (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (Mm₂ Mmu s. Beisp.). *stöl a·nzâlnâ ša·lyâ* W₁ er steht vor dem Tisch. *oňd'žâlnâ šin'dže·m* Mm₂ ich sitze auf dem Ehren-

platz. *oń,d'ž̌əlŋe·m* Ms vor mir. *o·ń,d'ž̌əlŋā sò·γāššā* Ms (bei der Hochzeit) „vorne Stehende“. *šĩń,d'ž̌a·o·ń,d'ž̌əlŋā* Mm₂ vorhanden, da. *akažā šĩnča onč̌əlŋāž̌ā uke* Mm₄ (J1 94) die Schwägerin ist nicht vor ihren Augen. *üdü·r šĩń,d'ž̌ā·aβa·ž̌o·ń,d'ž̌ā,lnq* Mmu das Mädchen sitzt auf dem Schoß seiner Mutter. *·ońd'̄əlŋalq·* Mm₃ von vorn. *·oń,d'ž̌əlŋāšō·* Okr, *oń,d'ž̌ĩlnĩšq* Mwo, *a·n,DŽəlŋāšā* W₂ vorn befindlich (allg.), vorn gebildet (Mwo). *pört oń,d'ž̌ĩlnĩšq eŋè·ž̌ĩm koškam* Mwo ich esse die vor dem Haus wachsenden Himbeeren. *a·n,DŽəlŋāšā stò·lām jò·ræktem* W₂ ich werfe den vorne stehenden Tisch um.

| *a·n,DŽəl-jal* W₂ Vorderbein, Vorderfuß. | *oń,d'ž̌ā-γè·tš̌ā* Ob₁, *oń,d'ž̌āγe,tš̌ā* Ob₂, *oń,d'ž̌ā·l ke,tš̌e·* Okr, *o·ń,d'ž̌ā·l ~ o·ń,d'ž̌ā ~ o·ń,d'ž̌ā-γè·tš̌ā* Ok, *oń,d'ž̌ā-γè·tš̌ā* Ms, *oń,d'ž̌ā ~ o·ń,d'ž̌ā-γè·tš̌ā* Mm₁, *oń,d'ž̌āγe·tš̌ā* Mm₂, *o·n,DŽā·l-γè·tš̌ā* Mup, *ańd'žāl-γè·tš̌ā* NW, *a·nžāl ~ a·nžā-γè·tš̌ā* W₁, *a·n,DŽāl kè·tš̌ā* W₂ vorgestern. | *o·ń,d'ž̌ā,ln-γo·šťš̌q ~ γoššq* Mmu Leiter der Hochzeitszeremonie. | *o·ń,d'ž̌āl māže·r* Mm₂ Vorderstück eines Kleides. | *o·ń,d'ž̌āl oraβa·* Mm₁, *o·ń,d'ž̌āl oraβa·* Mm₂, *o·ń,d'ž̌ā,ln-oraβā·* Mmu Vorderrad der Karre (Mm₁ Mmu), Vorderteil (Mm₂). | *o·ń,d'ž̌ā·l parńā* Ok Zeigefinger. | *o·ń,d'ž̌ā,ln-peťš̌kè·* Mmu (Redewendung für das Feiern des Hochzeitsfestes). | *a·n'd'žāl ~ a·nžāl-pats* NW, *a·n'd'žāl ~ a·nžāl-βatš* W₁ Schürze, Vorderseite des Rocks. | *o·ń,d'ž̌āl-püj ~ βüj* Ob₁, *o·ń,d'ž̌ā·l-püj* Ok, *o·ń,d'ž̌āl-pü* Ms, *o·ń,d'ž̌āl-pü* Mm₁, *o·ń,d'ž̌āl pü·* Mm₂, *oń,d'ž̌ĩl-pü* Mwo, *o·n,DŽā·l-pü* Mup, *a·n'd'žāl ~ a·nžāl-pü* NW, *a·n'd'žāl ~ a·nžāl-βü* W₁ Vorderzahn. | *o·ń,d'ž̌āl-šò·βāťš̌* Ms, *o·ń,d'ž̌āl-šò·βāťš̌* Mm₁, *o·ń,d'ž̌ā,ln šò·βāťš̌*, *o·ń,d'ž̌āl-šò·βāťš̌* Mmu Schürze (JW 32). | *ońd'̄āl šòγāšō* Oka junges Mädchen (Verwandte des Bräutigams), das bei der Hochzeit neben der Braut geht. || *ayun* | *βüta* | *kapka* | *kinde* | *klat* | *koŋga* | *mońča* | *omaš* | *pört* | ¹*ter* | *toškaltāš* s. *toškem*.

o·ń,d'ž̌ālsā Mm₂ vordere(r/s).

oń,d'ž̌ālte·m Ob₁, *oń,d'ž̌ā·lte·m* Ok, *oń,d'ž̌ālte·m* Ms, *oń,d'ž̌ā,ln-te·m* Mmu, *oń,DŽā·lte·m* Mup, *a·nžālte·m* W₁, *a·n,DŽāltem* W₂ vorbei und nach vorn gehen (Ob₁ Ok Ms Mup W₁), überholen (W₂), nach

vorn gelangen, gewinnen (beim Wettlauf) (Mmu). – *ońd'žálte-n kuđala-š* Ms wettrennen. • *ońd'žáltenžəm* Oka einst, früher.

Vgl. *šengel*.

ońo *ońo*· Ob₁ Okr, *ońo*· (K), *ońo* Ob₂, *ò-ńo* Oka, *ò-ńo* Ok Mup, *ò-ńà* Ms Mm₁, *ońâ* Mm_{2,4}, *ò-ńo* Mmu Mwo, *ò-ńâ* NW [*<* Tschuw.]

Schwiegervater (Ob₂ Okr Mmu Mwo), (Vater des Mannes od. der Frau) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (Vater der Frau) (Mm_{2,4} NW); (Oka s. Komp.).

| *ò-ńo-aβa*· Ob₁, *ò-ńo-aβa*· Ok, *òńà-aβa*· Mm₁ Schwiegermutter. | *ò-ńo-at'sq̄*· Ob₁, *ò-ńo-at'a*· Ok Schwiegervater. • *ońà-at'se-ĭ* Mm₁ (Vokat.). | *ońaka*· Ob₁ Ok Ms Mup, *ońaka* Ob₂, *ońaka*· Okr, *ońâ aka* Mm₄, *ońakà*· Mmu, *ońakà* Mwo, *ońa-ka* NW, *ońa-ka* W₁ Schwester des Mannes od. der Frau (Mmu), ältere Schwester des Mannes od. der Frau (Okr), ältere Schwester des Mannes (Mm₄), ältere Schwester der Frau (Ok Mwo NW W₁); Frau des Bruders des Mannes od. der Frau (Mup), Frau des älteren Bruders des Mannes od. der Frau (Okr), Frau des älteren Bruders der Frau (Mwo), Frau des älteren Bruders des Mannes (Ob₁ Ms NW W₁); (Ob₂ ohne Übersetzung). • *ońake-ĭ* Mm₁ (Vokat.) Frau des älteren Bruders des Mannes. | *ò-ńo kuβà*· Oka, *ò-ńà-kuβa*· Ms, *ońa-kuβa*· Mm₁ Mutter der Frau, Schwiegermutter (Oka Ms), (wenn man über sie mit anderen spricht; sie selbst redet man mit dem Wort *aβa-ĭ* an) (Oka), Mutter des Mannes, Schwiegermutter (von anderen als von der Schwiegertochter benannt) (Mm₁). | *ò-ńo kuγuzà*· Oka Schwiegervater (wenn man mit anderen über ihn spricht; ihn selbst redet man mit dem Wort *at'a-ĭ* an).

< oska· Ob₁ Ms, *oška*· Ob₂ Okr, *ońdž'ka*· Mup, *ońd'žàkà*· Mmu, *o-n^dzàka* NW, *o-ńàska* W₁ Bruder des Mannes od. der Frau (Mmu), älterer Bruder des Mannes od. der Frau (Mup NW W₁), älterer Bruder des Mannes (Ob₁ Okr Ms); ein Verwandter (Ob₂).

Vgl. *oβâ*.

ońâš s. *oń-*.

¹**oη** oη O M NW W₁, oηG' W₂ [< Tschuw.]

Brust (O M NW W); Glanz, Schein (der Sonne, des Mondes) (Okr). – *òη'štem t'síkš s:lō* Mwo in meiner Brust ist ein Stich. *oη šalà*· Oka die Brust ist offen, bloß. *βāñè·rām ò·ηōškōžō pāžāktà*· Mmu ein Stück Leinen befestigt sie an ihrer Brust. *šò·šām kù·dār·t'sšò kù·dàrtāmām o·ηžā·dè·nà kolē·š kân* ... Ms (YW 15) wenn man im Frühling das (erste) Rollen des Donners vor sich hört ...

| *oη-išnāmā* Mm₂ Atembeklemmung. | *o·η-kādež* Ms Mm₁, *oη-kāde·ž* Mup, *o·η-γādež* W₁ Zwerchfell. | *o·η-šultu·š*, *o·η-šultsš* Ob₁, *o·η šspsšltāš* Ob₂, *oη-šupsults·š* Oka Kumtfederriemen. | *o·η-šu·φsšsš* Ok id. | *oη-šu·p^φš kere·m* Mm₁ id. || *keće* | *polδāš* | *potolok* | *šala* | *šüβâr*.

oηa·n Ob₁ Ok, *oηga·n* W₁, *o·ηGan* W₂ -brüstig. || *čara* | *joškar* | *kumda* | ¹*sar*.

oηtāmā W₁ (schmal- und) flachbrüstig.

ò·ηsž Ok in *ò·ηsž šü·štō* Ok Oberriemen am Kummet.

²*oη* s. *χαηγ*.

oηa *oηa*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *oηa*· Mm₃, *oⁿηa*· Mup, *a·ηa*, *aηa*· NW, *a·ηga*, (selten) *χα·ηga* W₁ [< Tschuw.]

Brett. – *oηa-βo·št lüš* Ms Mm₁ (TS 62) er schoss durch das Brett. *menkāsā oηa* Mm₄ das Schild des Pfahles.

| *oηa-mBa·l* Ok, *oηa-βa·l* Ms, *oηa-ümba·l* Mm₁, *oηamba·l* Mm₂, *oηa-ümba·l* Mm₃, *òγā_omba·l* Mmu, *oηa·mBa*l Mup Regal. – *oηa-ümba·lnê* Mm₃ im Regal. *oηa-βà·kâ* Ms, *òγā_omba·k* Mmu ins Regal. || *jamšćik* | *jumo* | *kapka* | *kaš* | *kerem* | ¹*koηga* | *koηga pârδāž* s. ¹*koηga* | *küβar* | *leβeδāš* s. *leβaš* | *olmo* | *pundaš* | *sorta* | *sorta-šāndāme* s. *sorta* | *süs-* | *šinčā* | *šüγar* | *toηeδāš* s. *toηeδam* | *tuβraš* | *tup* | *tüjes* s. *tüjem*.

oηaj *oηa·j* Ob₁ Ok Ms Mm₁, *oηa·j* Mm₂ [< Tat.]

angenehm, passend (Ob₁ Ok Mm₁), zweckentsprechend (Ok), großartig, hervorragend (Ms Mm₁); angenehm, lustig (Ms Mm₁), amüsan, lustig (Mm₂); großartig, hervorragend (Adv.) (Ms Mm₁). –

ona·i kè·tʃə Ob₁, *ona·i kè·tʃə* Ok, *ona·i kè·tʃə* Mm₁ der passende Tag. ³*škenda-n ona·i dè:nə miqalza* Ob₁ (YW 429) kommt, wann es euch selbst passt. *šù-də̀ ùdāra-š oja-r kè·tʃə̀ bè-lə̀ ona·i* Ms an einem regenlosen Tag ist es einfach großartig, Heu zu rechnen. *ona·i jə̀n* Ms, *ona·i d'ə̀n* Mm₁ ein angenehmer, lustiger Mensch. *tù-də̀ ona·i murà* Ms Mm₁ sie singt angenehm, hübsch (nicht ganz so, wie es sein sollte) (Ms), sie singt ein lustiges Lied (Mm₁). *po-rsə̀n türq-n portāšə-t üstel-törö-š šara-š onajə-t* Mm₁ (YW 352) eine mit Seide eingefasste Filzdecke ist schön über die Wandbank am Tische auszubreiten.

onajem Okr ruhig werden. – *onaje-n* Okr ruhig.

< *onajsə̀r* Mm₂ unpassend, unangenehm.

onarem *onare-m* Ob₂ Okr Mm₂, *onare-m* Ok Ms Mm₁, *ona-rem* Mwo Mup, *onə-rem* NW, *onga-rem*, *ə̀nga-rem* W₁ [*< Tat.*]

ein Instrument stimmen (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo W₁); reizen, ärgern (Okr Mm_{1,2} NW), (einen Menschen bes. mit Grimassen) (Ms Mup). – *ona-rə̀də̀mə̀* Mm₂ nicht gestimmt.

onarte-m Ob₁ Oka, *onarte-m* Ok reizen, ärgern (Ok), durch nachahmen reizen, nachahmen (Ob₁), reizen, indem man grinst und die Unterlippe hängen lässt (Oka).

onartə̀š Oka Grinsen, Reizen.

ongo *ongo* Ob₁ Okr, *ongo*, *onɡo* Ob₂, *onɡo* Oka, *o·nɡo* Ok, *o·nɡə̀* Ms Mm₂ NW W₁, *o·nɡə̀* Mm₁ W₂, *o·nɡə̀* Mm₃, *o·nɡo* Mmu Mwo, *o·nɡo*, *o·nɡo* Mup [FW]

Schlinge (Okr Mmu W), (nicht festziehbar) (Mwo), (aus Schnur) (Ob Oka Ok Mup NW), (aus Bast) (Ob₁ Ok Mup NW), (aus Draht) (Ok), Reifen (Ob₂ Mm₃ W₁), (aus Holz, aus Eisen) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), Schlaufe (am Ski), Skiriemen, Bügel (Okr), Henkel (Okr), (Axt)auge (Okr), Falle (Okr), Knoten (Okr); Haken (aus Holz, aus Eisen) (Ob₁), Verschlingung (in einer Schnur) (Oka); (Mm₂ s. Komp.).

|| *βüt* | *ječə̀* | *jol* | *kandāra* | *kürthö* | *poldə̀š* | *pot* | *toβar*.

oŋgan W₁ -ösig. – *luat-ko-k-oŋgan tsepoškà-žâm mæ-škar jə-reš aštä-lnà* W₁ (YW 195) eine zwölfösige Halskette gürten wir um den Leib.

o-ŋgâdâ W₁ Widerhaken (an der Angel, am Speer); Stachel (eines Insekts). || *eŋâr*.

oŋgâdan W₁ in *oŋgâda-n jəp^oš* W₁ Hakenspeer (wird bes. bei der Wolfsjagd verwendet).

*oŋGe-šteš*₃ Mup wogen. – *βüt oŋGe-šteš* Mup das Wasser wogt.

*oŋgeštalte-š*₃ Oka sich verknoten, sich verwirren (Schnur). – *oŋgešta-ltân* Oka verknotet, verwirrt (Schnur).

Vgl. ²*om*, *šörγa*.

oŋgâr *o-ŋgâr*, *o-ŋgôr*, *oŋgær* Ob₁, *oŋgôr* Ob₂, *oŋGâr* Oka, *o-ŋgâr*, *o-ŋgr* Okr, *o-ŋGôr*, *o-ŋGær* Ok, *o-ŋgâr* Ms NW, *o-ŋgâr*, *o-ŋGâr*, *u-ŋGâr* Mm₁, *u-ŋgâr* Mm₂, *o-ŋGâr* Mmu, *ŋGâr* Mwo, *o-ŋGâr*, *o-ŋGr* Mup, *o-ŋgâr*, *â-ŋgâr*, *ko-ŋgâr* W₁, *o-ŋGâr* W₂ Schelle, Glocke (O Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup), (groß) (W₁), Viehglocke (Okr), Kuhglocke, Pferdeglocke (grobe Arbeit) (NW W₁); Glöckchen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup); Backenzahn (Mm₂). – *mö-skø ola-štâ kuyūža-n oŋgæržo* Ob₁ (YW 448) die Deichselglocke des Zaren in der Stadt Moskau. *par-i-múâm o-ŋgâr-dè:nà kit'ska-t* Ms (YW 51) sie spannen zwei Pferde mit Schellen am Krummholz an. *ŋGâr jəŋrà* Mwo das Glöckchen bimmelt. *jə-ŋgâr laj jə-ŋgâr o-ŋgâr šokta* Ob₁ (YW 455) die Deichselschelle läutet *jə-ŋgâr jə-ŋgâr* [jə-?].

| *âŋgâr-jilmâ* W₁ Glockenklöppel. | *o-ŋgôr-püj* ~ *βüj* Ob₁, *o-ŋgôr-püj* Ob₂, *o-ŋgâr* ~ *o-ŋgr pü* Okr, *o-ŋGær-püj* Ok, *o-ŋGâr-pü* Ms, *o-ŋGâr* ~ *u-ŋGâr-pü* Mm₁, *u-ŋgâr pü* Mm₂, *o-ŋGær-püj* Mup, *o-ŋgâr-pü* NW, *o-ŋgâr-βü* W₁, *o-ŋgâr-pü* W₂ Mahlzahn, Backenzahn. || *kutas* | *püjö* | *pâlâš* | ³*šüj* | *uškal*.

oŋâlaš *oŋla-š* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₃ Mmu Mup, *oŋâlaš* Ob₂, *òŋâla-š* Mm₁, ¹*oŋŋla-š*, ¹*oŋla-š*, ²*âŋla-š* Mm₂, *oŋlaš* Mwo, *oŋ^âlaš* NW, *o-ŋg^âlaš* W

[FU]

(Unter)kiefer, Kinn (O Ms Mm_{1,3} ¹Mm₂ Mmu Mwo Mup NW W), Schnauze, Maul (²Mm₂). – *oŋlâ·šâš šume·š* Mmu bis ans Kinn.

| *oŋla·š jümq·l* Mm₁, *oŋla·š jümal* Mm₂ (unter dem Kinn des Pferdes hindurchführender) Zaumriemen (Mm₁), Haut unter dem Kinn (der Kuh, des Ochsen) (Mm₂). | *oŋla·š n̄ma·l šü·štq* Mup (unter dem Kinn des Pferdes hindurchführender) Zaumriemen. (Vgl. *šolaš·*) | *oŋla·š-lu* Ms Mm₂ Mup, *oŋ^šla·š-lu* NW, *oŋ^šla·š-lu* W₁ Unterkieferknochen. || *toβar*.

oŋârem *oŋ^šre·m* Mup, *o·ŋ^šreṃ* NW, *o·ŋg^šreṃ* W₁

mit einer Stange rollen (allg.); dickköpfig sein, den Vorschlägen und Meinungen der anderen nicht zustimmen (W₁).

oŋârka·leṃ NW, *oŋgârka·leṃ* W₁ (Frequ. zu *oŋârem*) mit einem Brecheisen (z.B. einen Balken) hin und her rollen (allg.); Streit suchen, streitsüchtig an etw. festhalten (Betrunkener) (W₁).

oŋâreš- *oŋreš-* Ob₁ Mmu Mup, *oŋ^šre·š-* NW, *oŋg^šre·š-* W₁, *oŋGre·š-* W₂

in *oŋrešlâ·ṣ* Mmu, *oŋre·šlâ·ṣ* Mup (Hengst) wiehern (Mmu), (brünstig) (Mup).

oŋrešne·m Ob₁, *oŋ^šre·šneṃ* NW, *oŋg^šre·šneṃ* W₁, *oŋGre·šnâ·ṣ* W₂ (Hengst) wiehern (W₂), (brünstig) (Ob₁ NW W₁); (Mensch) wiehernd lachen, hässlich lachen (Ob₁), lüstern und laut lachen (W₁).

opâšesβâ s. *obšćestβe*.

opekun *peku·n* Mm₂

[< Russ.]

Vormund.

opkalem, *opkân* s. *uβem*.

opoňka *oponja·* Mm₂, *opo·ŋga* W₁

[< Russ.]

Honigpilz (W₁); (Mm₂ s. Komp.).

|| *oponja· po·ŋgâ* Mm₂ ein schmackhafter Pilz.

Vgl. *pongo*.

opraβδaje·m Mm₂

[< Russ.]

rechtfertigen, freisprechen.

opsa s. *omsa*.

opsor s. *obžor*.

¹*optem* *opte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *opte·m*

Ok Ms Mm₁, *o·ptem* Mup W₂, *o·ptem* NW W₁

[FU]

setzen, stellen, legen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W); aufschichten (Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo W₂), aufstapeln (Mm₂), aufladen (Okr Ms Mm₂), (in etw.) stopfen (Okr Mwo W₂), sammeln (Mm₂); bauen (aus Ziegeln, aus Steinen) (Oka Mm₂ W₂), (Vogel) bauen, Nest bauen (Oka Okr Ms Mm Mmu NW W₁), bauen (den Schober) (Ms); (aus-) schütten (Wasser, Getreide) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), (von einem Gefäß ins andere) (Mm₃), (Wasser) schöpfen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (ein Buch) zuschlagen (Mm₂). – *pâ·r·tšâm opte·m* Mm₁ ich lege, schaufle Körner. *pâ·r·tšâm mešà·kâš optaš* Ms, *pâr·tsâm mešà·kâš optaš* W₁ Körner in den Sack legen, schaufeln. *pum orà·ške optem* Mwo ich schichte Holz auf einen Haufen. *tè·râš pum opte·n* Mmu er schichtete das Holz auf den Schlitten. *satum opte·m* Mm₂ ich lade Ware auf. *mešà·kâš(kâ) o·ptem* W₂ ich stopfe (es) in den Sack. *šîŋ o·ptšîm* Mwo ich stopfe voll (z.B. einen Sack). *kamaka·m optem* W₂ ich mauere einen Ofen. *opta·t izi· pšâ·kšâm* Mm₃ (die Vögel) machen ihr kleines Nest. *kol'a kopna buješ pžakšâm opta γân ...* Mm₄ (J2 20) wenn die Maus ihr Nest auf der Spitze des Schobers macht ... *βüðâm opte·m* Mm₂ ich gieße Wasser (auf jmd.). *uržam opte·m* Ob₁, *ruža·m opte·m* Ok ich schütte Roggen (woanders hin) (Ob₁), (in einen Sack) (Ok). *ložà·šîm tayana·š optem* Mwo ich schütte Mehl in den Trog. *βedra· ti·tš opte·n* Ms (YW 159) den Eimer hat er (mit Honig) gefüllt. *βüD opta·š* Ob₁, *βüt opta·š* Ok Ms Mm₁ Mup, *βñt optaš* NW, *βæt o·ptaš* W₁ Wasser ausgießen, schöpfen. – *konga o·ptâšâ* Mm₂ Ofensetzer. – *ko·lšâm poye·n optâmâ·de·tšâ bara· ...* Mm₁ (YW 61) nachdem der Tote in den Sarg gelegt ist ... *kerβi·tšâ de·ne o·ptâ·mo* Oka aus Ziegelsteinen gemauert. –

šüžâm opten βes jalâš kaja Mm₄ (J1 144) nachdem er die Kohle (auf den Schlitten) geschüttet hat, zieht er in ein anderes Dorf.

optala·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *opta·lam* ⁺Mup NW, *opta·laš₁* W₁, *optà·lam* W₂ (Möm. zu *optem*) (Okr Mm₂), ausschütten, ausgießen (Wasser, Körner, Asche) (Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup), wegschütten, abstreifen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} NW), streuen (Okr), gießen (Metall) (W₁); schütten (von einem Gefäß ins andere) (Mwo), setzen, legen (von einem Gefäß ins andere) (W₁), mit Wasser begießen (W₂). – *tņr γotš' βè:līme·ške optala·m* Mwo ich gieße voll, sodass es über den Rand läuft. *šua·râš šo·lšo βü·δâ·m optà·lân* Mmu er goss in den Mörser kochendes Wasser. – *opta·lmâ* Mm₂, *opta·lm₃* Mup Schütten, Gießen. *tîdâ silom optalmâ arakam jün* Mm₄ (J1 172) er trank diesen gewaltsam hineingeschütteten Schnaps.

optala·lam W₁ ein wenig, für kurze Zeit legen (in ein Gefäß).

optalalda·m Mm₂ verstreut werden (auf jmdn.).

optalda·m Mm₂, *opta·ltaš₁* W₁ gelegt, gesetzt werden (Mm₂), (Dim. zu *optem*) (ein wenig) setzen, legen (W₁).

optede·m Ob₁ Mm_{1,2}, *opteđe·m* Ok Ms, *optè·đem* NW W₁ (Frequ. zu *optem*) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), in mehrere Gefäße legen (Ms NW W₁).

optâkà·lem W₂ (Frequ.) begießen.

optâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *optem*).

optâla·m Okr, *optâ_ola·m* Mmu setzen, legen (Mmu), (Frequ. zu *optem*) (Okr).

o·ktâš Ob₁ Okr, *optâš* (auch K) Ob₂, *βo·pt_zš* Ok, *o·ptâš* Mm_{1,2} Mup NW W₁, *o·ptâ_oš* Mmu Falle, (Fang)schlinge (^KOb₂ Okr Mm₂ Mmu), (aus Rosshaar) (Ob₁ Mm₁ W₁), (aus Bast) (Mup), (aus geflochtenem Hanfgarn) (NW); Fangnetz (Ob₂); (Ok s. ¹*šar*). (Die Falle wird am Ende eines gebogenen Schößlings od. eines dünnen Baums angebracht [Mm₁ Mup] od. an einem Brett befestigt [W₁]. Mit der Falle fängt man Enten [Ob₁], Enten und kleine Vögel [W₁], Waldvögel [Mm_{1,2} Mup NW], Birkhühner, Hasen [Mmu].) – *o·ptâšâm pâšta·š* Mm₁, *o·ptâšâm pņ·štâš* NW Fallen auslegen. *čoja*

râβâž ni optâšes pizeš Mm₄ (J2 72) auch ein schlauer Fuchs geht in die Bastfalle. || *kajâk | nij | 1šar*.

optâšta-m Ms Mm₂, *optštam* Mwo, *optâštam* W (Frequ. zu *optem*) schütten, gießen (Mm₂), (in mehrere Gefäße) (Mwo), legen (in mehrere Gefäße) (Ms W₁), zurechtlegen (mehrere Haufen) (W₂).

²**optem** *opte-m* Ob Oka Okr Mm₂, *opte-m* Ok Ms Mm₁, *opta*₃ Mm₃, *opta*₃ Mwo, *optem* Mup, *optem* NW, *opta*₃ W [FU]

bellen. – *izi· pi· opta·* Ms, *izi· pi· opta* Mup ein kleiner Hund bellt. *pi semân opte-m* Mm₂ ich belle wie ein Hund. – *optâmâ* Mm₂, *optîmō* Mwo das Bellen (des Hundes). *pi optîmîž den kâ·žne jst miŷîm pomžaltarà* Mwo der Hund mit seinem Bellen weckt mich jede Nacht. *optâma·š* Mm₂ (Hunde)gebell. || *pij*.

*optalta*₃ Ob₁, *optalte-m* Okr, *optaltâ*₃ Ok Ms, *optaldâ*₃ Mm_{1,2}, *opta·ltâ*₃ W₁ (Dim. zu *optem*) ein wenig bellen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), ab und zu bellen (Ob₁); (Mom. zu *optem*) (Okr Mm₂). – *optalte* Okr belle! *izi· βi·em opta·ltâ* W₁ (YW 133) mein kleiner Hund bellt.

⁺*optaltalam* Okr eine Zeit lang bellen. – *optaltal* Okr belle!
optâšta-m Okr (Frequ. zu *optem*).

³**optem** *okte-m* O Ms Mm₁ Mmu, *opte-m* Mm₂ Mup, *optem* NW Eigelb (Ob Ok Mup); (Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu NW s. Komp.). || *tšimin* s. *čâβε | muno | miŷ*.

optâl Mm₂

Hummel, Drohne.

¹**or** *or* Ob W₁ [< Tat.]

Wallgraben (Ob), (in Heldensagen belegendes Wort) (Ob₁), Wall zu beiden Seiten des Weges; beim Ausheben des Grabens am Rand des Grabens entstehender Wall (W₁).

²*or* s. *ayur*.

¹**or-** *or-* Ok Ms Mup, *ar* NW W [*<* Tschuw.]

nüchtern (NW W), nicht betrunken (NW W₁); (Ok Ms Mup s. Komp.). – *ar jɪŋ* NW nüchterner Mensch. *ar è·ðem* W₁ id.

| *o:r·βujɑ:n* Ok, *o:r·βuja:n* Ms nüchtern, mit klarem Kopf. – *or·βujɑ:n* ^d*jəŋ* Mup nüchterner Mensch.

a·rlɛm NW W₁, *a·rlem* W₂ wieder klarwerden (nach dem Rausch).

a·rləktɛm NW W₁ klären (den Kopf nach dem Rausch).

²**or-** *or-* Ob₁ Oka Okr M, *or-* (K), *or-*, *ar-* Ob₂, *ar-* Ok W [*<* Tschuw.]

(etwas Kleines, Geringfügiges od. Junges bezeichnendes Anfangsglied von Komposita) (O M NW W); Verringerung, Verkleinerung, Abnahme (des Gewichts) (Ms Mup, s. Beisp.). – *or lin* Ms Mup verschwand, verringerte sich (sagt man, wenn feuchter Roggen beim Trocknen gewissenmaßen weniger wird; *or* = Gewichtsunterschied).

| *ar·βä·tə* W Braut (W₂), junge Ehefrau (W₁). | *ar·βi·ŋgə* W junger Freund od. Verwandter des Bräutigams, der bei der Hochzeit hilft (W₁), jmd., der bei der Hochzeit das Bier ausschenkt (Verwandte des Bräutigams) (W₁), Begleiter des Bräutigams bei der Hochzeit (W₂). | *o·r·jeŋ*, *orje·ŋ* Ob₁, *or ijeŋ* Ob₂, *orje·ŋ* Oka, *ord'e·ŋ* Okr, *ord'i·ŋ* Mm₁, *orjəŋ* Mm_{2,4}, *orje·ŋ*, *orje·ŋ*, *orji·ŋ* Mmu, *o·rjɪŋ* Mwo, *or·d'je·ŋ*, *o·r·d'jəŋ* Mup Braut (Oka Mmu Mwo); junge Ehefrau (Ob₂ Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo), (von der Hochzeit an ein Jahr) (Ob₁ Mm₁ Mup). | *ord'i·ŋ·βätə* Mm₁, *orje·ŋ* ~ *orje·ŋ* ~ *orji·ŋ* *βä·te* Mmu Braut (Mmu); junge Ehefrau (Mmu), (von der Hochzeit an ein Jahr) (Mm₁). | *o·r·jəlmə* Ob₁, *or jəlmə* Ob₂, *orjəlmə* Oka, *a·r·jülmŋ* Ok, *o·r·jəlmə* Ms, *o·r·d'jə:lmə* Mm₃, *o·r·d'jəlmə* Mup, *a·r·jilmə* NW, *a·r·jilmə* W₁ Zäpfchen (des Gaumens). | *a·r·yek* W₁ Krickente. | *o·r·ludə*, *or·ludə* Ob₁, *orludə* (K), *arludə* Ob₂, *a·r·ludə*, *ar·ludə* Ok, *o·r·ludə*, *or·ludə* Ms, *or·ludə* Mm₁, *a·r·lädə* W₁ Krickente (Ob Ok Ms W₁), Wildente, wilde Ente (Ms), eine Entenart (Mm₁), die kleinste Entenart (W₁). | *ar·mà·rə* W Bräutigam (W), (auch noch 2 Wochen nach der Hochzeit) (W₁), junger Ehemann (W₁). | *o·r·mera:ŋ* Ob₁ Kaninchen.

¹*ora* ora· Ob₁ +Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} Mup, ora· Mm₃,
ora· Mmu, ora Mwo, a-ra NW W [*<* Tschuw.]

Haufen (Ob₁ Ok M NW W), Schober (Mm₂ Mmu W₂), Stapel (Mmu); (Ob₂ s. Komp.). – ora·š opta·š Ob₁ Ms Mm₁, ora·šk opta·š Ok auf einen Haufen legen. pum ora·ške optem Mwo ich schichte Holz auf einen Haufen. oksam ora opta Mm₄ (J1 104) schichtet einen Haufen Geld auf. ora·den Mm₂ haufenweise. • orayè· Mwo alles, im Bündel. pare·ŋġim orayè· užalem Mwo ich verkaufe alle Kartoffeln. • ora·n ora·n Ms, ara·n-ara·n NW W₁ haufenweise, reihenweise Haufen. • orañe·k Ms Mm₁ ganz und gar, auf einmal. orañe·k nal Ms Mm₁ nimm einen Haufen auf einmal, ganz und gar.

| ara·šijem NW Fliege. | ora·šəŋà· Mmu, orašŋà Mwo, ora·-šəŋa·, ora·-šəŋa, ora·-šəŋa: Mup, arà·-šə·ŋgä, ara·-šŋgä, a·ra·šŋgä W₁, ara·-šəŋGä W₂ Fliege (Mmu Mwo Mup W₂), Stubenfliege (W₁). – kù:žə-nè-rän a·ra·šŋgä W₁ (YW 202) langrüsselige Fliegen. | arašəŋGä·-poŋGä W₂ Fliegenpilz. || kuŋu | kuštāra | kutko | kälta | lum | olām | ošma | pu | šudo | terās.

orale·m Ob₁ Mup, oralə·m Ok Mm₁, oralem Mwo, arà·ləm NW, ara·ləm W₁, ara·lem W₂ auf einen Haufen legen, aufhäufen (allg.), sammeln (W₂), mit einem Haufen füllen (Mm₁), überladen (Mm₁).

oralalteš₃ Mwo auf einen Haufen fallen (Kartoffeln, die man von oben schüttet).

²*o-ra* W₁ [*<* Tschuw.]

(aus Stroh od. Heu gemachte) Streu, Unterlage (gewöhnlich im Pferdestall, Kuhstall, auch ein Mensch kann sich eine solche hinlegen).

³*ora*· Mup

in šan₁DZa·-ora· s. šinčā.

ora-- Ob₁ Ok Ms, *ar-* W₁ [[< Tschuw.]]

in *ora-βüj* Ob₁, *ora-püj* Ok, *ora-pü* Ms, *a-r-βü* W₁ Hauzahn (beim Schwein, beim Hund) (allg.), Zahn (beim Pferd) (Ob₁ Ok Ms).

Vgl. *armâž*, *azu*.

oraβa *orβa*· Ob Ms, *orβà*· Oka, *oroβa*· Ok,
oraβa· Mm_{1,2} Mup, *oraβa*· Mm₃, *oraβà*· Mmu,
oraβà Mwo, *ara-βa* NW W₁, *ara-βà* W₂ [[< Tschuw.]]

Wagen (Ob Oka Ok Ms Mm Mmu Mwo NW W); Rad (Ob Ok Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W). – *araβa*· *pa:štek kèš* NW, *a:raβa βa:štek kèš* W₁ (TS 64–65) er ging hinter dem Wagen. *oraβa-š kuze-n ših,dže-š* Mmu er klettert auf den Wagen und setzt sich. *araβà-eš pi-štem* W₂ ich lege (es) in den Wagen. *pum oraβa-š optem* Mwo ich schichte Holz auf den Wagen.

| *orβa-t'až* Ob₂ Strick zwischen der Achse und der Deichselstange. | *orβa-iške*· Ob₂ Achsennagel. | *orβà*· *jà-ššàk* Oka, *oraβa*· *djà-ššàk* Mup Korb des Wagens (Oka), Bauernwagen (Mup). | *araβà-jal* W₂ Radspeiche. | *oroβa*· *ji-tır* Ok Wagenachse. | *araβa-kand'alkä*: W₁ Wagen. | *orβà*· *kol'asà*· Oka Rad des Wagens. | *orβa-kâlâmde* Ob₂, *oraβa-kâ-lâmđâ* Mm₂ Eisenstück, mit dem das Hinterteil des Wagens am Vorderteil befestigt wird (Ob₂), Achsenbolzen (Mm₂). | *araβa-masta:r* NW W₁ Wagenmacher. | *orβa-orata* Ob₁, *orβa-orata*: Ms, *oraβa*· *orata* Mm₁, *araβa-ara:ta* NW W₁ Krummhölzer des Wagens (Ob₁), Hinterrahmen beim Arbeitskarren (Ms Mm₁), Hölzer des Wagenbodens (NW W₁). | *oraβa-paška:r* Mm₂ Achsennagel. | *oroβa-poduška*· Ok, *orβa-poduška*· Ms, *oraβa-poduška*· Mm₁ ein hölzerner Klotz (der auf der vorderen Achse des Wagens liegt). | *araβa-βoya-ña* W₁ Tragbalken des Randes des Pferdewagens (vorn und hinten). | *orβà*· *puš* Oka, *oroβa-puštš* Ok, *orβa-puštš* Ms, *oraβa-puštš* Mm_{1,2}, *oraβa-puštš* Mm₃, *araβà-pâš* W₂ Radnabe. | *oraβa-punda:š* Mm₁ Boden eines (Heu)wagens. | *oraβà*· *pü* Mm₂ Mwo Zahn des Rads (Mm₂), Radspeiche (Mwo). | *orβa-püken* Ob₂, *orβà*· *püke-n* Oka Holzklotz auf der Vorderachse des Wagens (mit dem die beiden unteren Querbalken des Wagens

befestigt werden) (Ob₂); auf der Achse des Wagens liegender Stützbalken, auf dem der Korb ruht (Oka). | *orβa-sal* Ob₁ Ms, *orβa sal* Ob₂, *oroβa-šq̄l* Ok Rand des Pferdewagens (Ob₁ Ms), obere Querbalken des Wagens (Ob₂), Randbalken des Pferdewagens (Ok). | *oraβà·stan* Mwo Korb des Wagens (Achse inbegriffen). | *araβa-šol* W₁ Querholz (fast ausnahmslos Weide), das die Randhölzer des Wagenbodens vorne und hinten verbindet. | *orβa-šüðñr* Ob₁, *orβa-šüðñr* Ob₂, *oraβa·šü·ðâr* Okr Mm₂, *oroβa-šüðñr* Ok, *orβa-šüðâr* Ms, *oraβa-šüðâr* Mm₁, *oraβa-šñðñr* Mup, *araβa-šñðñr* ~ *šâ·ðâr* NW, *araβa-šâðâ:r* W₁ Wagenachse (Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), Radspeiche (NW W₁); Achsenbolzen (Ok), Sperrleiste (die das Vorderteil eines Wagens mit dem Hinterteil verbindet) (Mm₂). | *araβa-šârəš* W₁ Wagenschmiere. | *orβà·talà·* Oka Korb des Wagens. | *oraβa-to·γân* Mm₂ hölzerne Radfelge. | *orβa torta* Ob₂ Wagen-deichsel. || *aza* | *tšâldrâyan* s. *čâldâr* | *lünge* s. *lünge* | *oldârčo* | *ońčâl* | *tala* | *talan* s. *tala*.

oraβi* *βoraβi-ĭ* Mmu, *ra·βi* NW, *ora·βi*, *oraβi·* W₁, *ora·βi* W₂ [< Russ.]

Sperling, Spatz. – *oraβi-βälä sa·slat kəñ*, *na·tškâ li·ęš* W₁ (YW 4) wenn die Spatzen zwitschern, gibt es Regenwetter.

oraðe *ora·ðâ* Mm₂, *orò·ðo* Mup, *orò·ðâ* NW W

dumm, drollig, Dummkopf (Mm₂ W₂), verrückt, geistesgestört (NW W₁), Schwachsinniger, Idiot (NW W₁); Possen (Mup). – *ora·ðâ lia·m* Mm₂ dumm werden. *ala tačat tiðâ rβezâ oraðâm âšten košteš* Mm₄ (J1 76) vielleicht ist dieser Junge mit seinen Streichen auch noch heute unterwegs. *kužu· orò·ðo štaš sà·jâ ò·γâl* Mup (YW 118) es ist (aber) nicht gut, lange Possen zu reißen.

oraðâlane·m Mm₂, *orod^ðlà·nəm* W₁ juxen, Unsinn machen.

oraðema·m Mm₂ sich lächerlich machen.

oraðemðe·m Mm₂ einen zum Narren haben.

oralɣem *oralɣe·m* Mm₂

heiser werden (Stimme). – *jük* ~ ^d*jük* *oralɣa·* Mm₂ die Stimme wird heiser. – *ora·lɣäššä jüka·n* Mm₂ mit heiserer Stimme. – *oralɣäma·š* Mm₂ Heiserwerden.

ora·lɣä Mm₂ heiser.

oralte *oraltę·* Ob₁, *oralte* Ob₂, *ora·lte* Oka,

ora·ltî Ok, *ora·ltâ* Ms, *ora·ldâ* Mm_{1,2}, *ora·lde* Mmu,

ora·lte Mwo, *ora·ldž* Mup, *ara·ldâ* NW

[< Tschuw.]

Haus mit allen Nebengebäuden rund um den Hof (Ob Oka Ok Mmu Mwo Mup), Hofgebäude (Mm₂), Gebäude (Ob₂ Ms Mm_{1,2} NW). – *ora·ldâm äšte·m* Mm₂ ich baue, errichte (ein Gebäude). *ora·ltâšte* Oka draußen, auf dem Hof.

|| *pu*.

oralđälâk Mm₂ in *oralđälâk t'šodra·* Mm₂ Bauholzwald, Zimmerholzwald.

oraza *oraza·* Ob₁

[< Tat.]

Fasten.

Vgl. *pütö*.

orata *orata·* Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *orata* Mwo,

orotta· Mup, *ara·ta* NW W₁, *arâ·ta* W₂

[< Tschuw.]

Sperrbaum (an der Tür) (Ok), Schlagbaum (am Tor) (Ok); Querholz (Ob₁), (am Tor, an der Egge, am Bienenstock) (Ob₂), auf der Achse liegender dicker Stützbalken, auf dem der Korb des Wagens ruht (Mwo); Rand, Kante (des Schlittens) (W₂), auf dem Schlitten angebrachtes Gestell zum Transport von Balken (Mwo); Rahmen, Einfassung (Ms Mm_{1,2} W₁); (Mup NW s. Komp.). – *orata·m pîštem* Mwo ich lege die Balkentransportunterlage (auf den Schlitten).

|| *is* | *kapka* | *müšk* | *okna* | *omsa* | *oraβa* | *püj* | ¹*ter*.

orβa s. *oraβa*.

orDna·ka W₁

besser. – *orDnakara·k* W₁ etwas besser.

¹**orem** *ore·m* Ob₁ Oka Okr Mm₂ Mmu Mup, *ora₃* Ob₂, *ore·m*
Ok Ms Mm₁, *orem* Mwo, *à·reṃ* NW W₁, *a·rem* W₂ [*< Tschuw.*]
(gewöhnlich Hund) rasend werden, wütend werden (Ob Okr Ok
Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), wütend werden, den Verstand ver-
lieren (Mwo), wütend werden, tollwütig werden (Oka Mmu);
wütend sein, wüten (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *požar*
γođâm tul ora Mm₄ (J2 100) während der Feuersbrunst wird das
Feuer verrückt. – *o·ršâ* ~ *o·ršṣ·piḷ* Ob₁, *oršo piḷ* Oka, *oršo pi* Okr,
o·ršṣ piḷ Ok, *o·ršâ·pi*, *o·ršâ pi* Ms, *oršâ·pi*, *o·ršâ pi* Mm₁, *o·ršṣ*
pi Mmu Mwo, *orš·pi*, *ò·r³š·pi* Mup, *à·râk³šâ* ~ *à·râkš pi* NW,
arš·pi W₁, *a·r³šâ pi* W₂ tobsüchtiger Hund (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁
Mup NW W₁), tollwütiger Hund (Oka Mmu Mwo W₂). – *or³maš*
Ob₂, *orâmaš* Mm₂ Wut, Tobsucht, Raserei.

òrâkte·m Ob₁ Mup, *òrṣkte·m* Ok, *ò·râkte·m* Ms, *à·râkteṃ* NW
W₁ wütend machen, in Wut bringen.

S. *orađe*.

²*orem* s. ²*urem*.

oren s. *öran*.

oryamak *oryama·k* Ob₁, *orkama·k* Okr Ok, *aryama·k* W₁
[*< Tschuw.*]

gutes und munteres Pferd (Ob₁ Ok), besonders gutes Pferd (Okr);
in Form eines Tiers (eines Pferdes od. Vogels) gebackener kleiner
Kuchen (wie man sie früher opferte) (W₁).

oryaž *orya·ž* Ms Mm₁

Reiser (Ms), Reisighaufen (Mm₁). – *čarańek oryaž jümak puren*
bozeš Mm₄ (J1 96) kriecht sie nackt unter einen Reisighaufen und
legt sich hin.

orla s. *urlem*.

orlaj *orlaj* Ob₂

[< Tschuw.]

Doldenstrauß.

|| *pükš*.

< *orlanġe*, *orlanġe*· Ob₁, *orlanġə* Ob₂, *orlanġe* Oka, *orla·ŋGĭ* Ok, *orla·ŋġâ* Ms Mm₂, *orla·ŋġâ*, *orla·ŋGâ* Mm₁, *orla·ŋGe* Mwo, *orla·ŋġâ*, *orla·ŋGə* Mup Dolde, Traube (allg.); Strauß (Oka). || *lombo-kičke* s. *lombo* | *pükš* | *pâzle* | *šül'ö*. (Vgl. *arlâk*.)

orlem *orle·m* Ob, *orlġ·m* Ok Ms Mm₁, *orl'e·m* Okr Mm₂,*o·rlem* Mup, *o·rlġm* NW W₁

[< Tschuw.]

schmähen, verleumden, verunglimpfen (Ms Mm₁ NW W₁), beschämen, in Schande bringen (Ms Mm₁ NW W₁), beschimpfen, tadeln (Ob Okr Ms Mm_{1,2} NW); verachten, missbilligen (Ok), nicht loben, nicht billigen (Mup). – *türlâ·n orl'enâ·t* Okr auf jede Weise tadelten sie.

< ⁺*orlane·m* Ob Mm₂, *orlanġ·m* Ok Ms Mm₁, *orlanem* Mwo, *orla·nġm* W₁ übelnehmen, beleidigt sein (Ok Mwo), beschämt werden (Ob₁), (über eine Beleidigung) empört sein (W₁); sich abmühen, Mühe haben (Ms Mm₁), Qualen leiden (Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mwo), misshandelt werden (Ms Mm₁). – *nužna jâŋ pojan pašaš orlana* Mm₄ (J2 94) der Arme leidet in der Arbeit beim Reichen. *oža·ŋ kö·rġâ tia·k'šâ k'naġa· bala·n orlanâ·* Ms (YW 260) der Kasaner Schreiber müht sich über seinen Büchern ab.

orlandare·m Ob Mm₂, *orlanDarġ·m* Ok Mm₁, *orlandarġ·m* Ms, *orlanDarem* Mwo, *orlanda·raš*₁ W₁ beschämen (Ob₁ W₁), verunglimpfen, beleidigen (Mwo W₁), (bis der Betreffende weint) (Ok); schlecht behandeln (Ms Mm₁), quälen, plagen (Ob₂ Mm₂). – *molan tâġe mâjn üdârâm orlantaret* Mm₄ (J1 68) warum quälst du meine Tochter so?

< *o·rlâk* Ob Ms Mm₁ NW W₁, *o·rlġk* Ok Mup, *o·rlġk* Mwo Leiden, Qual, Plage (Ob₂ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Scham, Verleumdung, Verunglimpfung (Ob₁), Trauer, Gram (Ok); elend, schwergeprüft (Mwo). – *o·rlâkâm uža·š* Ob₁ Ms Mm₁, *o·rlġkâm uža·š* Ok, *o·rlâkâm ù·žaš* NW, *o·rlâkâm u·žaš* W₁ leiden.

o-rlâkan Mm₂, *orlâka-n* Mup bitter (Mm₂), qualvoll (Mup). –
ku-žâ orlâka-n Mm₂ der viel gelitten hat.

orlâkte-m Ms, *o-rlâkte-m* W₁ tadeln lassen, beschimpfen lassen
 (Ms), Anlass zum Tadel, zum Beschimpfen geben (W₁).

o-rlâkân Mm₂ mit vielen Mühen.

^{1,2}*orlem* s. *ojârlem* unter *ojârem*; *orlem*.

orma *orma*· Ms Mm₁, *o-orma* Mup

eine Naht an einem Saum des Hemds od. der Hose (nicht anders-
 wo) (Mup); (Ms Mm₁ s. Komp.).

| *orma-tû-râ* Ms, *orma-tür* Mm₁ eine Stickerei (am Saum des
 Frauenhemds) (Mm₁), (am Schoß der Männerjacke verläuft rund-
 herum eine Stickerei, die vorn zweimal höher ist [ca. 1,5 Vier-
 teellen, 22 cm breit]; dieser zusätzliche Teil, die zweite Schicht
 heißt *orma-tû-râ* [Ms]) (JW 12, 55).

ormaňće *ormaň,džē*·, *orma-n,džžâ* Ob₁, *orma-ňDžē* Oka,
orma-ň,Džŕ (MalK), *orma-ň,Džŕ*, *orma-ňžŕ* Ok

Schatten (eines Menschen, eines Tiers, eines Gegenstandes).

Vgl. *ümâl*.

orodâ s. *oradē*.

oroγa-š Mm₂

in *oroγa-š-tü,tšâ*· Mm₂ Reisighaufen.

S. ¹*ora*.

orol *oro-l* Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *orò-lâ* W₁ [_< Tschuw.]

Wächter. – *mâ-ĭ tû-ðâm orolla-n ta-rlâšâm* Mm₁, *mŕñ tâ-ðâm*
orò-leš tä-rlâšâm W₁ (TS 23) ich heuerte ihn als Wächter an.
oro-lâštâ šŕñ,džē-m Mm₂ ich sitze Wache.

| *oro-lpört* Mm₂ Wachstube.

orole-m Ok Ms Mm₁, *orole-m* Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup,
oro-lem W₁ bewachen, wachen, hüten (allg.), hüten (Tiere) (Mm₁)

Mwo W₁), lauern, auflauern (Mm₂ W₁). – *ä·t'äm γo·ltâš ko·mb orò·laš* W₁ (YW 235) mein Vater schickte (mich) aus, die Gänse zu hüten. *ši·orola·š nanGajenà·* Mm₁ (YW 336) ... nehmen wir und führen sie, um Silber zu hüten (d.h. um eine Hausfrau zu werden).

◁ *orolle·m* Ob bewachen, wachen.

oršaka s. *karša-*.

orža *orža·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *oržà·* Oka Mmu, *oršā·* Mm₃, *oršà* Mwo, *a·rža* NW W

Mähne (eines Pferdes) (O M NW W); Landrücken (W₁). – *imîâ oršas tumâ ukš pižeš* Mm₄ (J1 200) ein Zweig der Eiche bleibt an der Mähne des Pferdes hängen.

|| *imîe* | *korno*.

orža·n Ms Mm₂ Mup mit Mähne. – *alša·n moto·ržâ ... kù·ðâr orža·n* Ms (YW 261) der schönste Wallach ist der mit lockiger Mähne.

ort *ort* Ob₁ Okr Ms Mup

[< Tat.]

in *saβa·ort* s. *saβa*.

Vgl. *toš*.

orâštam *ôr'štam, orštam* Mwo

versorgen (Vieh).

orškalem, orl'alđam s. *ojarkalem, ojâraltam* unter *ojârem*.

os- Ms Mm₁

in *oskâza·* Ms Geißblatt. | *os·kâza·-βo·ndâ* Ms, *os·küse·βo·nDâ* Mm₁ Geißblatt (allg.), (sehr zäh und hart) (Mm₁). | *os·kâza·-rû·ðâ* Ms der Kern des Geißblatts.

osaβa· Okr

Platz, wo dem Keremet geopfert wird.

S. *pištik*.

osal *osa·l* Ob Oka Ok M, *o·sal* Okr [\langle Tat.]

böse (O Mm_{2,3} Mmu Mup), teuflisch (Mup), wütend (Mm₃), böseartig (Hund) (Ob₁ Ms Mm₁); schlecht (Okr Ok Ms Mmu Mwo), (Brot, Mensch) (Ob₁ Ms Mm₁), hässlich (Okr); das Schlechte, Böse (Ms Mm₂), Bosheit, Böseartigkeit (Mm₂), Verderben (Mm₂); Teufel, Satan (Mm₁ Mup), Feind (Mm₂); schlecht (Adv.) (Ms). – *osa·l tušma·n* Ob₁ der böse Feind. *pokta·t osà·lâm iḡ·m*, »lek!« *mà·nât* Ms (YW 29) sie verjagen böse Geister (und) sagen: „Entweiche!“ *βara·osa·l ù·dārtāš tš·è·rā o·k piž* Ms (YW 17) ... dann steckt (sie) die schlimme Krätze nicht an. *osal iḷ·āš puiḡren* Mwo (das Schicksal, Gott) hat ein mühseliges Leben bestimmt. *mī·jīn š·škale·m pà·līm*, *sa·ižīm kotš·ke·š*, *osa·lžīm kodà·* Mwo meine Kuh ist wählerisch: das Gute frisst sie, das Schlechte lässt sie liegen. *osal sonāma·š* Mm₂ Freveltat, böse Tat. *osa·lâm šo·nādāmā* Mm₂ gelassen, der nichts Schlechtes denkt. *osalāš lukta·m* Mm₂ ich beschäme, ich beschmutze den Ruf. *kindāla·n osà·lâm idà·ā:štā* Ms (YW 28) das Getreide schädigt nicht. *tu·l·aβa·*, *osa·lyātš è·rāktā* Ms (YW 54) Mutter Feuer, reinige (uns) vom Bösen! *osa·lāškā purta·š* Mm₂ zur Sünde verführen. *osa·l up^o·ša·š purme·ḡGā*, *nà·lān o·t ket* Mm₁ (YW 129) (was) einmal in den Mund des Teufels gegangen ist, (das) kannst du nicht zurückbekommen. • *osalān* Mm₂ schlecht (Adv.). *tidā osalān āštaldān* Mm₂ das ist schlecht gemacht. *osà·līn koješ* Mwo es sieht schlecht aus.

| *osa·l marde·ž* Oka Sturm. | *osal·tušma·n* Mm₂ Feind.

osalemḡ·š₃ Ob₁ Ok Ms Mm₁, *osalema·m* Okr, *osalemḡ·m* Mmu böse werden, boshaft werden (Ob₁ Okr Ok Mmu); schlecht werden (Ob₁ Ms Mm₁ Mmu).

osalemḡ·m Ms (Fakt.) verschlechtern, schlechter machen.

\langle *osallane·m* Mm₂ intrigieren, hinterlistig sein.

osel s. *ośol*.

oska s. *oño*.

osma s. *ošma*.

osmuška *bošmuka* Ob₂, *osmuška*· Mm₂

Achtel(pfund). [< Russ.]

|| *pel.*

S. *kremya*.

oso *oso*· Ob₁, *ò·sò* Ob₂ Ok, *ò·sâ* Ms Mm₁, *os* Mmu Mup, *as* NW

Stück (Ok Ms Mm₁ Mmu), (vom Blini, vom Brot) (Ob₁), ein Viertel eines Blini (Ob₂), Teil (Ok Ms Mm₁), Scheibe (Ob₁ Mmu); (Mup NW s. Komp.). – *kindàm ò·sò-ðen šela·š* Ob₁ Brot stückweise verteilen (nicht unbedingt gleichmäßig). *ò·sž-ðènə šel'q·š* Ok in gleiche Teile teilen. • *ò·sân šela·š* Ms in Teile teilen (z.B. Ackerland unter Nachbarn).

|| *kinde* | *melna* | *pel.*

osâle·m Ob₁, *òsâle·m* Ms, *osle·m* Mup in Stücke schneiden (Brot, Pfannkuchen) (Ob₁), Kleider falten, ein Tuch in Falten legen (nach dem Waschen und Bügeln) (Ms Mup).

osoka·, o'sa·ka Mup, *oso·ka* NW [< Russ.]

Riedgras, Seggenheu.

| *osok šuðo* Mm₄ Riedgras.

osol s. *o'sol*.

ospodin s. *gospodin*.

ostatka *osta·tka* W [< Russ.]

übrig geblieben, letzte(r/s) (W₁), Ende (W₂).

ostrok* *o·strok* W₁ [< Russ.]

Insel.

Vgl. *otro*.

osâr Mm₂

in *t'son-osâr* s. *čon*.

oška s. *oňo*.

ošol *oso·l* Mm₁, *osel* Mm₄ [[< Russ.]]

Esel.

Vgl. *išak*.

oza *oza·* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup, *oža* Ob₂, *ožà·* Oka,
ojža· Okr, *ožžq·* Ok, *ozq·* Mm₃, *ožà·* Mmu,
ozà, ožà Mwo, *o·za* NW, *ço·za* W₁ [[< Tschuw.]]

Hausherr, Wirt (allg.), Besitzer (Mm₂). – *i·k_ ožàn imňàže* Oka
das Pferd eines Hausherrn. *oza· sormqari·-kà·lâkâm d'üktà· pukžšà·*
Ms (YW 45) der Hausherr (aber) gibt den Hochzeitsgästen zu
trinken (und) zu essen.

| *oza·-batę*: Ob₁, *ojža· bate·* Okr, *ožžq·-bâtî* Ok, *oza·-bâtâ* Ms
Mm₁, *oza batâ* Mm₂, *ožà·-bà·te* Mmu, *oza·-bâ·tš* Mup, *oza·-bâ·tâ*
NW, *çoza·-bâtâ* W₁ Hausherrin, Wirtin. | *ožà· kuβà·* Oka id. |
ço·za·ma·rja W₁ Kaufmannstochter. | *oza starik* Mm₄ der alte
Hausherr. | *oza·-ù·δâr* Ms die Tochter des Hauses. || *jer* |
kaβak | *karap* | *keβât* | *kir* | *pač'er* | *pört* | *surt* | *zavod*.

oza·n Mm_{1,2} in *oza·n βà·tâ* Mm₁, *oza·n batâ* Mm₂ Hausherrin,
Wirtin.

⁺*ožžq·šlak* Ok Hausherrschaft. – *t'šì·βâ àγīta·nla murà· γīñ,*
ožžq·šlaGlan sa·j o· lij Ok (YW 26) wenn die Henne wie ein Hahn
kräht, bedeutet das nichts Gutes für die Hausherrschaft.

ozak s. *ožak*.

ozornik *zo·rnik* Mm₂ [[< Russ.]]

unruhiges Kind.

zo·rñak Mm₂ Unglücksvogel.

ožâ s. *uzo*.

ozâm ò·zâm Ob₁ Ms Mm, òžəm Ob₂, ò·žâm Oka Okr, ò·žîm, ò·žsm Ok, ò·žîm Mwo, ò·zsm Mmu, ò·z^šm Mup, à·zâm NW W

Wintersaat (Ob Ok Ms Mm Mwo Mup NW W₁), Saat (Oka);
aufkeimende Saat (Okr Mmu), Setzling, Keim (Mm₂ W). –
mež-a-t laj kajena· ò·zâm pasù^š Ob₁ (YW 405) wir gehen hinaus
auf das Wintersaatfeld.

|| *kobâšta* | *šül'ö* | *urža* | *ušmen*.

oža s. *oza*.

oš oš O M NW W

[FU]

(Attr.) weiß, hell (O M NW W). – *oš lù·ðâ* Mm₁ weiße Ente. *oš pi* Mup weißer Hund. *oš ßurɣè·m* Ms weißes Kleid. *oš jumo·* Ob₁ der weiße Gott. *oš tüñ,d'žâ·žâm ôtâ·lân* Ob₁ (YW 442) er hat die helle Welt (schon) durchwandert. *ku·ržsn purâ·l'am oš pörtñškø* Ob₁ (YW 436) laufend trat ich in die helle Stube. *oš moto·r* Ms Mm₁ blonde Schöne.

| *o·š ßara·k'š* Mm₁, *oš-ßara·š* Mm₂ weißer Habicht (Mm₁), Turmfalke, Falke (Mm₂). – *o·š ßara·k'šân šö·r u·ke* Mm₁ (YW 149) ein weißer Habicht hat keine Milch. | *oš-ßi·t'šâ ~ ßi·t'š* Ob₁ der Fluss Belaja. | *ošßuja·n šäškä*· Oka Kamille. | *oš-ßuja·n-šudo·* Ob₁, *oš-ßuja·n šù·ð* Ok, *oš-ßuja·n šù·ðâ* Ms Mm₂, *oš-ßuja·n šù·ðâ* Mm₁, *o·š-ßujan šù·ðâ*, *oš-ßuja·n šù·ðâ* NW, *o·š-ßujan-šù·ðâ* W₁ Margerite (Ob₁ Ms Mm₂), Kamille (Ok NW W₁), Weißklee (Mm₁ NW). | *o·š-ßulno·* Ob₁, *o·š-ßulnâ* Ms, *o·š-ßulnâ*, *oš-ßu·lnâ* W₁ Zinn. | *oš t'šurija·n* Oka blass, bleich. | *o·š-kerɣə* W₁ Weißklee. | *ò·š(â)-ɣiš o·lma* W₁ Apfel von weißer Art. | *oškora·k* Mmu Mwo graue Krähe (Mwo), eine Krähenart (Mmu). | *o·š-kök* W (Pferd) hellgrau. | *o·š-kù·ðâ* Ms W₁ „weiße Hütte“ (die kleinere Abteilung der Sommerhütte, s. *izi·kuðo*) (Ms), (mit Holzdiele und Fenster versehenes größeres Zimmer der Sommerhütte, das im Sommer sogar als Schlafzimmer dienen kann) (W₁). | *oš kup* (K) Ob₂ Mm₁ „weißer Sumpf“ (Mm₁), (wo kein Gras wächst, nur *jažɣa·*) (Ob₂). | *o·š-kiza* Ob₁, *oškiža* Ob₂, *oš keža·* Okr, *oš-kuže·* Ok, *oš-küse·* Mm₂, *ošküžè·* Mmu, *o·š-küze·* Mup Geißblatt (allg.), (eine hellrindige Art) (Ob₁ Mm₂ Mmu Mup). | *o·šluj*

Mmu Wiesel. | *oš-moyra-n* Mm₂ mit weißem Körper. | *oš müškâra-n* Mm₂ weißbäuchig. | *ošne-r* Mmu Blesse (Pferd). | *ošnera-n* Mmu mit einer Blesse. – *ošnera-n imne* Mmu Pferd mit einer Blesse. | *oš-po(t)ʒa-n* Mm₃ weißschwänzig. | *oš-pondaša-n* Mm_{2,3} weißbärtig. | *oš-po-ηgo* (K) Ob₂, *oš-po-ηGâ* Ok Mm₁, *oš-po-ηgâ* W₂ Edelpilz (Ob₂), Staubpilz, Bovist (Ok Mm₁), ein weißer Pilz (W₂). | *oš-por* Ob₂ Okr Kreide. | *oš-pört* Ob₁ Ms W₁, *oš-pört* Ok Mm₁ Hütte mit Ofen (Ok Ms Mm₁ W₁), Gästestube (Ob₁). | *oš reye-ḥ₁DŽž* Mm₁ Rentierflechte. | *oš šâda-η* Ms Weizen. | *oš-tâyâran* W₂ mit weißem Hemd. | *oš tüna* Mm₄ die Erde. | *oš tüs* Mm₂ Weiße. | *oš tüsa-n* Mm₂ hellblütig. | *oš-ua* W₁ Silberweide. | *oš ušme-n* Oka ein helles Wurzelgemüse. | *oš üpa-n* Mm₂ hellhaarig, blond. | *oš-š³štâr* Ob₁, *oš i-štîr* Ok, *oš-š³štâr* Ms, *oš-âštâr* Mm₁, *oš-š³štâr* Mup, *oš-štâr* NW, *oš-âštâr* W₁ helle Fußlappen. || *tšimin* s. *čâβε* | *muno* | *šinčâ*.

ošalya-š₁ Ok gelb werden. – *pu-lištâ:š ošalya-š tüñà-lîn γñ̄h ...* Ok (YW 24) wenn das Laub an den Bäumen gelb zu werden angefangen hat ...

ošalye, *oša-lyâ* Ob₁, *ošalya* Ob₂, *oša-lye* Oka Mmu, *ošalye* Okr, *oša-lyî* Ok, *oša-lyâ* Ms Mm_{1,2} NW W, *oša-lye* Mwo, *oša-lyz* Mup recht hell (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), hell (Oka). – *oša-lyâ šürtö*· Ob₁ recht helles Spinnarn.

ošeme-š₃ Ob₁ Ok, *ošema-m* Okr Mm₂, *ošeme-š₃* Ms Mm₁, *ošème-š₃* Mm₃, *ošema-m* Mmu, *ošemam* Mwo, *ošeme-š₃* Mup W₂, *ošè-mäm* NW W₁ weiß werden, bleichen (Leinen) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), hell werden (Okr Mm₃ Mmu Mwo), weiß werden (Ok Ms Mm₁ W₂). – *ši-zâm mera-η baškè*· *ošeme-š kân ...* Ms (YW 13) wenn im Herbst der Hase früh weiß wird ...

ošemala-m Okr, *ošemale-š₃* Mm₁ weiß werden. – *kue-βuję-t ošemà-l'â* Mm₁ (YW 326) der Wipfel der Birke wurde weiß.

ošemalta-m, *ošemalda-m* Mm₂, *ošemalDeš₃* Mwo weiß werden, bleichen (Mm₂), (Leinen im Wasser od. im Frühjahr im Schnee) (Mwo).

ošemde-m Ob₁ Okr Mm₂, *ošemde-m* Ok Ms Mm₁, *ošemDem* Mwo, *oše-mDem* Mup, *oše-mðem* NW W₁ (Fakt. zu *ošemam*)

bleichen (Leinen) (allg.); weiß anstreichen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *ošemδāššā* Mm₂ Bleicher, Wäscher. – *oš jā-lškšm nà-lân pue-m[.] ošemδe-n pitšā-š ula-t kân* Ob₁ (YW 415) ich kaufe und gebe (dir) ein weißes Tuch, wenn du es dir immer rein umbindest.

ošemδala-m Mm₂ weißen, bleichen.

ošemδalδe-m Mm₂ von Neuem weißen, überweißen.

o-šlâk Mm₂ Weiße.

ošo· Ob₁, *ò-š* Ob₂ Ok Mup, *ošo* Oka, *o-šo* Okr, *ò-šš* Ms Mm₁ NW W, *ò-šš* Mm₃, *ò-šq* Mmu Mwo weiß, hell. – *tè-lâm lš-m ò-š* *da kotska-š o-k^djo:r* Mup (YW 123) im Winter ist der Schnee weiß, aber er taugt (dennoch) nicht zum Essen. *ošēš βočmâm tošar den ruaš ok li* Mm₄ (J2 96) was auf Weißes gefallen ist (d.h. die Schrift), kann man auch mit der Axt nicht weghauen. • *ò-ššn* Ok, *ò-šân* Ms Mm₁ NW W₁ in *ò-ššn koje-š* Ok, *ò-šân koje-š* Ms Mm₁, *ò-šân kà-jēš* NW, *ò-šânⁿ gâ-jēš* W₁ (TS 29) er sieht weiß aus.

ò-šât Mm₁ ein Fluss (man nennt ihn „weiß“ im Gegensatz zum „schwarzen“ Elnet; der Elnet mündet in den Ošât, russ. Ašta, Ašita).

oš-, ož- *ož-* Ob₁ Okr Mm_{1,2} Mmu Mup, *oš-*, *ož-* Ob₂ Oka Ms, *oš-*, *ož-* Ok, *oš-* Mm₃ Mwo, *aš-*, *až-* NW, *až-* W₁ [FP]

in • *ožno*· Ob₁, *ožn* Ob₂, *ò-žno* Oka, *ožno* Okr, *ò-žn* Ok Mup, *ò-žnâ* Ms Mm₁, *ožnâ* Mm₂, *ò-šnâ*, *o-šnâ* Mm₃, *o-žnq* Mmu, *o-šnq* Mwo, *a-žnâ* NW W₁ früher einst, früher, vormals (O M NW W₁), vor, bevor (Ok Ms), früher (Ok Ms), erst (Okr); ehemalig (Ok Ms). – *tâγè· o-žnâ kuγw-šâ:mâtš ol'q-t â-l'â mâlanâ-žâ* Mm₁ (YW 357) vormals haben die Alten in dieser Weise uns erzählt. *a-žnâ šuke-rðâ* W₁ einst vor langer, langer Zeit. *ožnâ, peš šukertat oγâl* Mm₄ (J1 40) früher, es ist noch gar nicht so lange her. *sörmari-δe-tš arîq· o-žnâ ka-tšš miq· ü:ðâr-δè-kâ* Ms (YW 35) eine Woche vor der Hochzeit geht der Bräutigam zu der Braut. *kè-tšš le-Gmâl'etš ò-žn* *te-nDa-n-Dèkâ mijē-m* Ok (TS 287) ich komme vor Sonnenaufgang zu euch. *me šu-nà tu-D-lâkîñ ò-žn* *umalmaš βè-râškâšt* Ok (TS 286) wir kamen zu ihrem ehemaligen Schlaf-

platz. *o·žn-ak* Ob₁, *ò·žn-ak* Ok Ms, *ožn-a·k* Mm₁ vor sehr langer Zeit, ehemals, früher, vor Zeiten. *ò·žn-ak m̃l̃lanə·m ol'e·n à·l'ə* Mm₁ (TS 90) vor Zeiten hatte er mir (das) gesagt. *šuke-rt-o:žnə* Mm₁ vorlängst, ehemals. *ožnāso* Okr, *ò·žnəs̃s̃* Ok, *ò·žnās̃s̃* Ms, *ò·žnās̃s̃ə* Mm₁, *o·žnās̃s̃* Mm₂, *o·žñš̃s̃*, *o·žnāž̃s̃* Mup, *a·žnās̃s̃* W₁ früher, ehemalig (Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), unvordenklich, ehemalig (Okr); Vergangenheit (Mm₁). *m̃l̃q̃-ñq̃ kot'q̃-š̃à:m̃āts̃ t̃əỹe·ol'q̃-t'ə·o·žnāž̃s̃* *ò·j̃ām* ... Mup (YW 105) zu uns haben die Vorfäter vormalige Worte so gesprochen. *m̃āj̃ à·l'ə š̃arnə·m ò·žnās̃s̃m* Mm₁ (TS 321) ich erinnere mich noch an die Vergangenheit. *òžnāse·k* Ms Mm₁ schon lange. *òžnāse·k t̃ìd̃àn-de·n tor̃ỹj̃ā·* Ms, *òžnāse·k tit-te·n tor̃ỹj̃ā·* Mm₁ (TS 90) er hat damit schon lange hausiert. *·ò·ž̃n* Mm₁ ehemals. *šuke-rtə ò·ž̃n ik t̃š̃əŋq̃a-št̃ā* ... Mm₁ (YW 358) vorlängst, ehemals, auf einem Hügel ...

o·žs̃s̃ Ob₁, *oš̃s̃s̃* Ob₂, *oš̃so* Oka, *ò·š̃s̃s̃* Ok, *ožs̃s̃ə*, *oš̃s̃s̃ə* Ms, *à·š̃s̃* NW ehemalig, früher, alt (der vorher etwas anderes war) (Ob Ok Ms), uralt, ehemalig, vorzeitig (Oka Ms NW); Vergangenheit (Ok Ms). – *o·žs̃s̃* *jeŋ* Ob₁, *ožs̃s̃ə j̃əŋ* Ms, *à·š̃s̃ jeŋ* NW (ohne Bedeutungen). *o·žs̃s̃* *p̃ört* Ob₁, *ožs̃s̃ə p̃ört* Ms, *à·š̃s̃ p̃ört* NW (ohne Bedeutungen). *miñ išo·š̃arnə·m o·š̃s̃s̃m* Ok, *m̃ā·j̃ə à·l'ə š̃arnə·m ò·žs̃s̃m* Ms (TS 321) ich erinnere mich noch an die Vergangenheit. • *oš̃se·k* Ok schon lange. *oš̃se·k t̃ì·d̃ìŋ-Dènə tor̃ỹoβ̃a·Dl̃ā* Ok (TS 90) er hat damit schon lange hausiert.

ošk- *ošk-* O M, *ašk-* NW W

[FU]

in *aškè·d̃ām* W₂ spazieren. – *aške·t* W₂ spaziere! – *aškè·t̃š̃ə* W₂ spazierend. – *aškèDm̃ā·š̃eš̃ jal ja·ŋG̃l̃ā* W₂ vom Schreiten ermüdet das Bein. – *aške·t a·k mošt̃ā* W₂ er kann nicht laufen.

oškeðe·m Ok Ms Mm₁, *oškeðem* Mwo, *oškeðe·m* Mm_{2,3} Mup, *aškè·ðem* NW W₁ treten (Ms Mm Mwo Mup NW W₁); spazieren (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), schreiten (Mm₃), (bes. Pferd) (Ok). – *ošket* Mwo schreite! – *kù·r̃āk β̃āšt̃are·š̃ oškeðe·n k̃üzenq̃·* Ms Mm₁ (TS 63) bergan gehen wir zu Fuß.

aškè·ðāk̃ā·lem W₂ einhergehen.

oškè:ðakte·m Ms, *oškèððakte·m* Mm₁, *oškè·ðakte·m* Mup, *aškè·ðakte·m* NW W₁ (Fakt. zu *oškèdem*) gehen lassen, spazieren führen (nicht laufend).

oškèðñlam Mwo schreiten.

o·škâl Ob Okr Mm₃, *oškâ·l* Oka, *a·škâl* W Schritt. – *i·k aškâl* W₁ ein Schritt. *βats a·škâl a·n^dzâkâ* W₁ fünf Schritte vorwärts. *kuyu izažâ oškâl kajmâlak βonča* Mm₄ (J₁ 50) der älteste Bruder überquert ihn (den Fluss) mit einem Schritt.

oškâla·m Ob Oka Okr Ms Mm_{2,3}, *ošk∞la·m* Ok, *oškâ_ola·m* Mmu, *ošk^âla·m* Mup, *a·škâlam* NW schreiten (O Ms Mm_{2,3} Mup NW), treten (Oka Mm₃ Mmu), gehen (Ob₁ Ok Ms Mup NW). – *βurymet semân oškâl* Mm₄ (J₂ 72) gehe deiner Kleidung gemäß! *jo·lâm südre·n oškâla·m* Mm₂ ich schleife meine Füße. *tolmâšt yoðâm ia šenkač oškâleš ulmaš* Mm₄ (J₁ 168) als sie kamen, ging der Teufel hinterher. – *oškâlma·š* Mm₂ Gang, Gehweise. – *ta sodo·r o·škâl yolta·t mō·ngâšt* Ms (YW 68) ... und schnell begeben sie sich (beide) nach Hause. *o·šk∞l kaje·m* Ok, *o·škâl ka^ê·m* Mm₁, *o·šk^âl ya^ê·m* Mup spazieren, schreiten, zu Fuß gehen.

⁺*ošk∞lalalam* Ok schreiten. – *ošk∞lala·l kajme·t kò·ðsm kèl'âšlara·k ko·iž∞* Ok (YW 367) ... damit beim Schreiten, beim Gehen es hübscher aussieht.

oškâlte·m Ms Mm₁, *a·škâltem* W₁, *a·škâltem* W₂ treten (W), schreiten (W₂); (Fakt.) einen Schritt machen lassen (Kleinkind) (Ms Mm₁).

o·šk∞lt∞š Ok, *oška·ltâš* Ms, *o·šk^âltâ_oš* Mmu, *a·škâltaš* NW W Schritt (Ok Ms Mmu W₂), Gang, Schreiten (NW W₁). – *mñ a·škâltaš^âšâžâ dor·tso·k ~ do·tso·k pä·lēm* W₁ du erkennst ihn am Gang.

oško *oško·*, *o·šk∞* Ob₁, *o·šk∞* Ob₂ Ok Mup, *oško* Okr, *o·škâ* Mm_{1,3} W, *o·šk∞* Mwo [*< Iran.?*]

Schwarzpappel (Ob Ok W), Weißpappel (Okr), Pappel (Mwo); (Mm_{1,3} Mup s. Komp.). – *o·šk∞ par·tšq·štâžâ* »kü·kü·k!« *laj mânâlda·* Ob₁ (YW 390) „kü·kük!“, sagt er (da, wo er sitzt) auf dem jungen Pappelsprösslein.

| *o·škɔ·ju·ŋgɛr* Ok Pappelrinde. | *o·škɔ par(t)šq* Ob₁ junges Pappelsprösslein. | *o·škâ·pu* Mm_{1,3}, *o·škɔ·pu* Mup Schwarzpappel (Mm₁ Mup), Pappel, Esche (Mm₃).

o·šker W₁ Pappelwäldchen.

ošla- *ošla·n* Ok Ms Mm₁, *βašla·m* Mup [

in *ošla·n kà:jik* Ok, *ošla·n kà:jək* Ms, *ošla·n kà:jək ~ kàjik* Mm₁, *βašla·m kajik* Mup Adler (Ms), (ein Vogel) (Ok) (ein großer Vogel, den es im Ort nicht gibt) (Mup), (ein großer böser Vogel, den es im Ort nicht gibt) (Mm₁).

ošma *ošma·* Ob Okr Ok Ms Mm Mup,

ošmà· Oka Mwo, *osmà·* Mmu, *o·šma* NW W

Sand (O M NW W). – *ošma·m ko·ndâšâm* Mm₃ ich brachte Sand. *kâda·l ma·rke ošma·š pure·n ših,dže·n* Mmu stand bis zur Taille im Sand.

| *ošma·kol* Mm₂, *ošmà·kol* Mwo Gründling (Mwo unsicher). | *ošma küj* Ob₂ Sandstein. | *ošma·-ara·* NW W₁ Sandhaufen. | *ošma·padra·š* Mm₂ Sandkorn. | *ošmamba·l* Okr Sandhaufen, Sandhügel.

ošma·n Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *o·šman* NW W₁ sandig. | *ošma·n m^hlânde* Ob₁, *ošma·n mlänDe* Oka, *ošma·n mel'q·nDî* Ok, *ošma·n mâla·nDâ* Mm₁, *ošma·n mlandâ* Mm₂ Sandboden. | *ošma·n rok* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *ošma·n-ro·k* W₁ Sandboden, sandiger Boden.

ošnâ s. *oš-*.

ošo s. *oš-*.

ošpu *ošpu·* Mm₁, *o·špu* Mwo, *ö·špü* W₁ [

Kopfschmuck der Frauen (Mwo), (mit Münzen geschmückt, trägt man bei Hochzeiten und anderen Festen) (Mm₁), (breites Band, das obenauf vier Reihen und am Rand eine Reihe kleiner Münzen hat; am Band ist auch ein länglicher, ebenfalls mit Münzen

bedeckter Schwanz; wurde früher bei der Hochzeitstracht verwendet) (W₁) (JW 55, 58).

ošām- ò·šom- Ob₁, ò·šām- Ob₂ Ms Mm₁,

oše·m- Mm₂, ošām- Mm₄, ò·šîm- Mwo

in ò·šom šùl'ñš Ob₁, òšām šülüš (K), òšām šüləš Ob₂, ò·šām šù-l'əš Ms Mm₁, oše·mšüləš Mm₂, ošāmšüləš, ošāmšül'əš Mm₄, ò·šîm šül'ñš Mwo

Hummel (Ob Ms Mm_{1,4} Mwo), große Wespe (Mm₂).

Vgl. *punâmšo*, *pâjâlmâ*.

ò·šom Ok

[< Wotj.]

Egge.

oše·m Ok eggen.

Vgl. ¹*šüre*, *târma*.

¹*ož* Mm₂

ach! (z.B. wenn man in kaltes Wasser fällt).

²*ož* s. *ožo*.

ožak oza·k Ok, ozak Mwo, aza·k NW, aža·G W₁, a·žak W₂

[< Tschuw.]

Jungeselle, unverheiratet (Mwo), Witwer (W₂); (Ok NW W₁ s. Komp.).

| oza·k βà-tî Ok, aža·G-βätə W₁, aža·k-βätə W₂ Witwe. | oza·k ma·rij Ok, aža·G-marə W₁, aža·k-marə W₂ Witwer. | aza·k-ərβè-zə NW Jungeselle, unverheiratet.

ožno s. *oš-*.

ožo ožo· Ob Okr, ò·žo Oka, ò·žom Ok Mup, ò·žam Ms Mm_{1,2} W₂,

ò·žam Mm₃, ò·žom Mmu Mwo, ož NW, ò·žam, ož W₁

[FP]

Hengst (O M NW W). – *tê-de miñin ožo* Oka das ist mein Hengst.

| ò·ẓ̌ s̄ōs̄n̄q̄ Ok, ò·ž̄đ s̄ōs̄n̄q̄ Ms Mm₃ Eber. | ò·ẓ̌-*taya* Ok, ò·ž̄đ-*taya*: Ms, ò·ž̄đ-*đä:yə* W₁ Schafbock. | *o·ž̄đ tu·kâm* Mm₂ vom Geschlecht eines Hengstes (sagt man im Scherz über den Popen, weil er langes Haar hat). | ò·ẓ̌ *üšküž* Ok, ò·ž̄đ *üškü:ž* Ms, ò·ž̄đ *ü·škäž* Mm₁, ò·ž̄-*üšküž* W₁ (nicht kastrierter) Stier.

oža·š W₁ Hengstfüllen (W₁); (Oka Mm₃ Mmu W₂ s. Komp.). | *oža·š t'omà*· Oka, *oža·š-t'šomq̄*· Mm₃, *oža·š-t'šomà*· Mmu, *oža·š-tsama* W₂ Hengstfüllen. | *ožaš tälyü·ðə* W₁ Hengstfohlen unter 3 Jahren.

ožešnè·m Ok brünstig wiehern (Hengst); lüstern und laut lachen (Mensch).

ožso s. *oš-*.

ot s. ¹*om*.

ota *ota*· Ms Mm₁, *otà*· Mmu [\leq Tat.]

Hodensack (Ms Mm₁), Hoden (wenn man mit einem Kind spricht) (Mmu).

otalem s. *ondalem*.

otaman s. *ataman*.

otar *ota·r* Ob Ok Ms Mm_{1,2}, *odar* Mwo [\leq Tschuw. / Tat.]

(i.A. überdachte) Einfriedung für das Vieh, Weideplatz (vor dem Kuhstall) (Ok), Ort, wo das Vieh im Winter gefüttert wird (Ob₂); (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mwo s. Komp.).

| *ota·r-βi·t'šq̄* Ob₁, *ota·r-βi·t'ša* Ms (nicht überdachte) Einfriedung für das Vieh (Ob₁), Teil des Stallgebäudes (zwischen Pferde- und Kuhstall an der Rückwand gegenüber dem Tor; davor ist der von den Wänden und dem Tor begrenzte Vorhof; im Sommer hält man die Kühe im *o*.) (Ms). || *müks̄*.

otβe·s Mm₂ [\leq Russ.]

Senkblei, Bleilot.

otβet otβe·t Okr Mm₂ [< Russ.]

Antwort. – otβe·tām pue·m Mm₂ antworten.

◁ otβe·tšaje·m Mmu antworten, sich gegen jmdn. behaupten.

otβor otβo·r Ob₁ Ok [< Russ.]

Hof. – mi·nīn otβo·ršštem kut po·strojka Ok (TS 341) auf meinem Hof stehen sechs Gebäude. otβo·r kö·ryq šar·šudę·t Ok (YW 368) der Rasenplatz auf dem Hofe.

otkazatlem otkā·zēm NW W₁ [< Russ.]

verweigern.

otluška· Mm₂ [< Russ.?]

Luftloch.

oto oto·, ò·tɔ Ob₁, otɔ Ob₂, ò·to Oka, oto· Okr, ò·tɔ Ok Mup,
ò·tâ Ms Mm_{1,2} W, ò·tâ Mm₃, ò·tq Mmu, à·tâ NW [< Tschuw.]

Gehölz (Okr Ok Mm₁), (in dem es keine Langholzstämme gibt und das von Feldern umgeben ist) (Ob₁), kleines Wäldchen (Ms Mm₃), (in dem die Bäume auch groß sein können) (W₁), Hain, Wäldchen (Ok); Opferhain (Mm_{1,2}), (auf dem Feld) kleines Wäldchen (in dem man betete) (Mmu), eingezäunter heiliger Ort (Ob₂); Wald (Mup NW), Dickicht (W₂); Rodeland im Wald (Oka). (S. jumo.)

|| ¹ćodâra | jaš | jumo | keremet | kož | kuyilä s. kue | kumalme s. kumalam | ¹küsö | kâne | lomber s. lombo | mir | sürem-küsö s. sürem | šopker s. šopke | tumer s. tumo.

ote·r Ok Mm₁ Mup, ò·ter W₁, o·ter W₂ bewaldete Stelle, wo mehrere Waldzungen sind (Ok Mm₁ Mup W₁), Busch, Gebüsch (W₂). || tumerla s. tumo.

oterla· Mm₁, ote·rlä W bewaldete Stelle, wo mehrere Waldzungen sind (Mm₁ W₁), Gebüsch (W₂).

otro otro· Ob₂ Okr [< Tat.]

Insel.

¹**otâl** ò·tâl Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mup, otɔl Ob₂,
ò·tɔl Ok, ò·tâol Mmu, ò·tîl Mwo, à·tâl NW W

Stoppeln.

|| šudo | urža.

²otâl s. ¹om.

otâza otâza· Ob₁ Mm₂, otɔza Ob₂, otâza· Okr,
òtɔza· Ok, ò:tâza· Ms, òtâza· Mm₁, òtâza· Mup,
ätâza NW, alta·tsa W₁, altà·tsa W₂ [[< Tschuw.]]

Schote (Ms Mm₂ Mup); Schwiele (W), Blase (W₁), Pickel (Ob₂);
(Ob₁ Okr Ok Mm₁ NW s. Komp.). – *trè·tmə γò·ðâm mī·ñin*
kiðè·šem alta·tsa lin W₁ während der Ernte sind Schwielen an
meine Hände gekommen.

|| βüt | pursa | šem.

altà·tsan W₂ schwierig.

Vgl. *kalta*.

ot'a-l Oka

Windel. – *aža· pütürmö ot'a-l* Oka Windel eines Kindes.

Vgl. *ota*.

otik uti·k Mup, òt'i·k, otî·kâ, ù·t'ik, utî·kâ W₁, otî·kâ W₂ [[< Tschuw.]]

Schaukel (Brett an Seilen, die von einer Stange herunter-
hängen). • *utîkâ·lä mà·ðas* W₁ schaukeln.

Vgl. *učik*.

ö

öγō öγe· Ob₁, öγe· Ob₂, eγe· Ok, ð·γð Mm₁, ö·γð Mm₂ [Feile. – öγð·ðe·n jðγa·š₁ Mm₁, ö·γð ðenð jðγe·m Mm₂ ich feile.

öχlä₃ Oka [onom.]
grunzen (Schwein).

ökâm ö·kâm Mm₂, ð·kîn, ù·kîm Mwo

mit Gewalt, gegen den eigenen Willen. – mî·jîm ð·kîn jüktat Mwo
sie zwingen mich zu trinken. ökâm t'sie·m Mm₂ ich zwänge mich
(in zu kleine Kleider). • ökâme·š pašam pue·m Mm₂ ichbürde ihm
die Arbeit wider Willen auf.

ökâmðare·m Mm₂ nicht wollen; Gewalt antun.

ökânem ùkîne·m Ob₁, ðkîne·m Ok, ùkânem Ms,
ðkânem Mm₁, ökâne·m Mm₂ [

bereuen, Reue fühlen (z.B. weil man ein Pferd billig verkauft hat)
(allg.), rügen, tadeln, beschuldigen (Ob₁). – olà·γðt'sân ola·škâ
koštmâla·n o·m ùkînnö: Ob₁ (YW 449) ich lasse mir das nicht Leid
sein, dass ich von Stadt zu Stadt wandere.

ökânðare·m Mm₂ die Lust nehmen. – ökânðare·m
imhâ·ša·mâ·t'sâm naleða·š Mm₂ ich nehme (dir) die Lust, Pferde
zu kaufen.

+ù·kînnîs Ob₁ in ù·kînnîse·m tuša·k kò·ð ~ tuša·n gò·ð Ob₁
(nur) eins bereue ich.

öl-* öl- NW W

in ö·ßäl W Raum unter dem Fußboden (allg.), Keller (W₁). •
ößä·tsan W₁ unter dem Fußboden hervor, aus dem Keller. ·
ößä·kə, ößä·k W₁, ößä·kə W₂ unter den Fußboden (allg.), in den
Keller (W₁). · ößä·lnə W unter dem Fußboden (allg.), im Keller

(W₁). – *ölbä·lnə tu·rì* W₂ unter dem Fußboden sind Kartoffeln.
 (S. *-bal.*) | *ölbä·l-ama:sa* W₁ Kellerluke, Kellertür. | *ö·lβηl* NW
 Bank, Wandbank. (S. *βəl-*, vgl. *olmo.*) | *ölnmä·tsən* NW unter
 der Bank hervor. *ölnmä·kə* NW unter die Bank. *ölnmälnə* NW
 unter der Bank. (S. *jəmal*, vgl. *olmo.*) | *ölbə·tsən* W₁, *ölbə·ts* W₂
 unter dem Fußboden hervor (allg.), aus dem Keller (W₁). (S. *pel.*)

ölicä* ⁺*oli·tsä*, *ole·tsä* NW,
oli·tsä, *ol'·tsä* W₁, *oli·tsä* W₂ [[< Russ.]]
 Straße (allg.), Gasse (W₁). – *oli·tsä·štə ko·k ja·žə ə·ðər* W₁
 (YW 193) auf der Gasse (stehen) zwei schöne Mädchen.
 Vgl. ²*urem*.

öltö *elte·* Ob₁, *eltə* Ob₂, *öltö·* Okr, *ö·ltə* Ms, *elte·* Mup [[FU]]
 Armvoll. – *ik elte pu^u* Ob₁, *ik öltö pu* Okr, *ik elte· pu* Mup ein
 Armvoll Holz.

eltala·m Ob Oka, *ö'l·tala·m* Ok, *öltala·m* Ms, *entala·m* Mm₁,
öndala·m Mm₂, *öntaleš*₃ Mm₄, *öndqala·m*, *ötqala·m* Mmu, *enDqala·m*
 Mwo umarmen (allg.), in die Arme nehmen (Mwo). – *tiðə iβan*
nañkinə̄m öntaleš i šupšaleš Mm₄ (J1 128) umarmt und küsst
 diesen Iwan Nañkin. – *öl'tq·lm̄i* Ok, *önda·lm̄ə* Mm₂ Armvoll.
öndalma·š Mm₂ Umarmung. – *eltale·n kuṭṣa·š* Ob₁ auf den
 Armen tragen.

öltale·m Okr, ⁺*öntalem* Mm₄, *eltà·lə·m* Mup, *öltà·ləm* NW,
eltàlem W₁, *eltä·lem* W₂ umarmen (allg.), in die Arme nehmen,
 auf den Armen tragen (W₁). – *iβan nañkinə̄m öntala i šupšaleš*
 Mm₄ (J1 132) umarmt und küsst den Iwan Nañkin.

öndalðe·m Mm₂ umarmen.

enta·ltəš Mm₁, *önda·ldəš* Mm₂, *enDq·ltṣ̄š*, *enDq·ldṣ̄š* Mwo
 Armvoll.

öndaləkte·m Mm₂ (Fakt. zu *öndalam*).

e·ltem W Armvoll. – *ik elte·m pu* W₁ ein Armvoll Holz.

ö·ltəš Ms Armvoll. – *ö·ltəš pu* Ms ein Armvoll Holz.

ömölka· Okr

Haufen, Menge; Tölpel, dickköpfig, schweigsam, wortkarg.

önðalam s. *öltö*.

öpća *öpt'ä*· Oka

Ferse.

öpke *öpkę*· Ob₁

[< Tat.]

Entrüstung, Ärger (wegen einer Beleidigung od. Verleumdung).

< *öpkele-m* Ob Okr, *öpkeļ-m*, *öpkel'e-m* Ok, *öpkeļ-m* Ms Mm₁, *öpkele-m*, *öpköle-m* Mm₂, *öpkāle-m* Mmu, *öpkalem* Mwo, *öpkā-lem* Mup, *öpkā-ļem* NW, *öpkā-ļem* W₁ rügen, tadeln (Mmu Mwo NW W₁), schelten (Ob₂ Ms Mm₂), unzufrieden sein (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), böse werden (Ob₁ Okr Ok), übelnehmen (Ob₁ Mm₂ Mmu), sich beklagen (über ein Unrecht) (Okr Ms Mm_{1,2}), beschuldigen (Ob₂ Mwo). – *i-t öpkēļ mālāņ-m* Ms, *it ö-pkālā mīnīm* W₁ rüge (od. tadle) mich nicht (sagt man zu Gästen beim Weggehen). *i-D ö-pkālā* [!], *o-m ku-ðaltâ* Ms (YW 269) schilt nicht, ich verlasse dich nicht!

ör *ör* Oka

[< Tat.]

Anhöhe. – *öràm küže-m* Oka ich klettere bergauf.

öram *örä-m* Ob, *örä-m* Oka, *örq-m* Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo, *öra-m* Mm₂, *örq-m* Mup, *ö-räm* NW W₁

staunen, verblüfft sein (Ob Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo NW W₁), sich wundern (Oka Ok Ms Mm NW W₁), staunen und verwirrt werden (z.B. bei der Arbeit) (Mup), zweifeln (Mm₂); in einer schwierigen Lage sein, in Nöten sein (Ok Ms Mm₁ NW W₁); wütend werden (Mm₂). – *i-t ör* Mwo wundere dich nicht. *miñ ö-rñm*, *kuže-βa-ške tò-l'∞* Ok (TS 341) ich wunderte mich, wie schnell er kam. *šol'āžâ pojmalan izažâ peš öröš* Mm₄ (J1 198) der ältere Bruder wundert sich sehr über das Reichwerden des jüngeren Bruders. *mari nāmolanat öreš* Mm₄ (J1 78) der Mann ist ganz verblüfft. – *ö-rmâ paša-m užà-lât* Mm₁ (YW 364) wunder-

bare Tat sehen sie. *örma·š* Mm₂ Schwierigkeit, Beschwerde. – *örša·šlâk* Mm₂ wunderbar. – *ò·rəon ših,d'žq·* Mm₃ er staunt, er wundert sich. *βara·βà·tâ ò·ràn šoyà·lân kodę·š* Ms (YW 159) da bleibt die Frau verwundert stehen.

öra·t Mm₂ Wunder.

örna·m Mm₂ in Zweifel geraten.

òrâkte·m Ms, *örâkte·m* Mm₂, *örâ_okte·m* Mmu, *òrîktem* Mwo (Fakt. zu *öram*) verblüffen (Mm₂ Mmu Mwo), jmdn. in eine schwierige Lage bringen (Ms).

ò·roktäre·m Ob₁, *òrñktare·m* Ok, *òrâktare·m* Ms Mm₁, *örâktare·m* Mm₂, *òr^oktare·m* Mup, *ò:râktâ·rem* NW, *örâktâ·rem* W₁ (Fakt.) verblüffen, verwundern (Ob₁ Mm₂), jmdn. in Not, in Schwierigkeiten, in eine schwierige Lage bringen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), in eine Lage bringen, in der man nicht weiß, was zu tun ist (Mm₂), immer wieder fordern, mit Bitten plagen (Mm₁ W₁), jmdn. zu etwas überreden (Ms Mm₁), drohen, mit Drohungen erschrecken (NW), zweifeln lassen (Mm₂). – *örâkta·râšâ* Mm₂ wunderbar.

öran *örq·n* Mm₁, ⁺*öra·n* Mm₂, *öre·n* Mmu, *örö·n* Mwo, *ö·ren* Mup NW, *o·reñ* W₁, *o·ren* W₂ [_< Tschuw. / Tat.]

Buttermilch (Mm_{1,2} Mmu Mup W), aus Käse und Wasser zubereitete Speise (Mwo), mit dem Quirl dünn gequirlte Sauermilch (NW). – *öra·nâm šüşka·m* Mm₂ ich kirne Butter.

| *örq·n·bot'škâ* Mm₁, *öran bočkâ* Mm₄, *örö·n boškq* Mwo, *o:ren·βa·tškâ* W₁ Butterfass (aus einem einzigen Stück Holz). – *öran bočkâštâ kol'a iyâ* Mm₄ (J2 240) im Butterfass befindet sich ein Mäusejunges. | *ore·n·šâšmâ* W₁ Kirnen, Buttern. | *öran šüşmâ bočkâ* Mm₅ Butterfass aus einem einzigen Stück Holz. | *öran šüşmâ pütâreč* Mm₅ Stößel des Butterfasses.

örčem *ört'še·m* Ob₁, *ört'šâš₁* Ob₂, *ört'e·m* Oka [_< Tat.]

sich vermehren (allg.), zeugen (Ob₁).

örðem örðe·m Ob₁ Oka Mm₂ Mmu, örðem Ob₂, örða₃ Okr,
örðe·m Ok Ms Mm₁, ö·rðem Mup, ö·rðem NW W₁

zunehmen (an Gewicht), fett werden. – ù·zɔ lɜ·ðɔ tè·ləm ö·rðə
Mup (YW 139) der Enterich wird im Winter fett. – tudā nāyuzat
örðön o ket Mm₄ (J1 166) es kann gar nicht dicker werden.

örðñkte·m Ob₁, örðäktä₁ Okr, örðñkte·m Ok, örðäkte·m Ms
Mm₁, örðäkte·m Mm₂, örðä_okte·m Mmu, ö·rdäktəm NW W₁ (Fakt.
zu örðem) mästen. – ik mari sösnam čot örðäkten ta i šüškäl
Mm₄ (J1 62) ein Tschere misse mästete ein Schwein sehr und
schlachtete.

örðäktare·m, ärdäktare·m Mm₂ mästen, füttern. – pukše·n
ärdäktare·m Mm₂ füttern.

örðälane·m Mm₂ wieder fett machen.

örðäž ö·rdəž Ob₁, ördəž Ob₂, ö·rdä_ož Oka Mmu, ö·rdäž Okr,
ö·rdñž Ok Mup NW, ö·rdäž Ms Mm₁, ö·rdäž, ö·rdöš Mm₂,
ö·rdä_ož, ö·rdñž Mm₃, ö·rdīž Mwo, ö·rdäž W [FP]

Flanke, Seite (am Körper) (O M NW W); abgelegene Gegend
(Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); fern, abgelegen (Okr Ok Ms
Mm₁ NW W₁), fremd, eigenartig, unbekannt (Okr Mm₂). – ö·rdäž
säändä·lək W₁ fernes Land. ö·rdäž jeη Okr, ö·rdñž jeη Ok NW,
ö·rdäž jəη Ms, ö·rdäž jəη ~ d'əη Mm₁ einsamer Mensch (allg.),
Fremder (Mm₁). ö·rdäž e·dem W₁ einsamer Mensch. ördäže·š Okr
Mm₂, ördñže·š Ok, ördäže·š Ms Mm₁, ö·rdñžeš NW, ördäžeš W₁
auf der Flanke, an der Seite, am Rand (z.B. bleiben). ördäže·š
šoyaldäla·m Mm₂ ich stelle (es) beiseite. ö·rdəžyotš Ob₁,
ördä_ožyätš Oka, ördäžyätš Okr Mm₂, ö·rdñžyätš Ok, ö·rdäžyätš
Ms Mm₁, ö·rdäžyats, ö·rdñžyats NW, ö·rdäžyats W₁ von der Seite
her, von nebenan, vom Rand her (allg.); seitlich, am Rand
(vorbei) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁). marde·ž ö·rdñžyätš p^uale·š
Ok (TS 79) der Wind bläst von der Seite. ördñškö, ö·rdəškə Ob₁,
ördä_oškö Oka, ördäškö Okr, ö·rdñškə Ok Mup, ö·rdäškə Ms,
ö·rdäškə, ö·rdäš Mm₁, ördäžäš, ö·rdäš Mm₂, ö·rdä_oš Mm₃, Mmu,
ö·rdīš Mwo, ö·rdäškə, ö·rdñškə NW, ö·rdäškə W zur Seite, neben,
an den Rand (z.B. gehen) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu

Mwo Mup NW W), weit weg (Mm_{1,3}), fort (Mm₂). *mâj ko-rnâlet's*
ö-rðð_oš korä-ñâm Mmu ich wich seitlich vom Weg ab. *ö-rðð_oš*
törštq· Mmu (er) springt zur Seite. *ö-rððškä ßi-leš* W₂ es fließt zur
 Seite. *ö-rððš saßre-m* Mm₂ ich wende (es) an den Rand. *ö-rððš*
pâšte-m Mm₂ ich lege (es) zur Seite. *ö-rððš kâške-m* Mm₂ ich
 zerstreue, zerschlage (es). *ö-rðð_oškâra-k* Mm₃, *ö-rððškârak* Mm₄,
ö-rððškärä:k W₂ weiter an den Rand. *pu-ßenGä-de-t's lãštã-šðžã*
ö-rððš o-k bot's Mm₁ (YW 129) das Blatt fällt nicht weit vom
 Baume. *ö-rðñštö*·, *ö-rððštö* Ob₁, *ö-rððštö* Okr, *ö-rðð_oštö* Oka,
ö-rðñštö Ok, *ö-rððštã* Ms Mm₁, *ö-rððštã* Mm₂, *ö-rðð_ožðštö* Mmu,
ö-rðñštö Mwo, ¹*ö-rðñštö*, ²*ö-rðñžñštö* Mup, *ö-rððštã*, *ö-rðñštã* NW,
ö-rððšt(ã) W₁ abgelegt, nicht nah (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo
¹Mup NW W₁), am Rand (Okr Mm₂), neben (Oka), außerhalb
 (²Mup). *ö-rðñštö šolyem* Mwo ich stehe am Rand. *ko-rnâÿâtš*
ö-rððštã^alã· NW (TS 78) er wohnt abseits vom Wege. *ö-rðñžñštö*
šsã:r-ßo:ndâm-a-t »tsñ,tsñ:i» mana-t Mup (YW 120) außerhalb
 der Heimat nennst du sogar die Mörserkeule „Onkel“.

| *ö-rðñž-ßal* NW ausgehöhlter Balken, Rinne (unter der Traufe). |
ö-rððž ßola-k Ms Dachrinne. | *ö-rðð_ož-jal* Mm₃, *ö-rððž jal* Mm₄
 Nachbardorf. | *ö-rððž-lu* Ob₁, *ö-rððž lu* Okr, *ö-rðð_ožlü*· Oka,
ö-rðñž-lu Ok Mup NW, *ö-rððž-lu* Ms, *ö-rððž-lu*, *ö:rððž-lu*· Mm₁,
ö-rððž ~ ö-rððš lu· Mm₂, *ö-rðð_ož-lu*· ~ *lu*· Mm₃, *ö-rðð_ož-lù* Mmu,
ö-rððž-lù W Rippen. – *ö-rðð_ož-luè-dâm kürü-štq-m* Mmu deine
 Rippe(n) biege ich! *ö-rððž lu kokla:sã* Mm₂ zwischen den Rippen
 liegend. | *ö-rððš marðež* Mm₂ Seitenwind. || ¹*kongã*.

ö-rððšsö Okr an der Seite befindlich.

ö-rððštaldã-m Mm₂ sich entziehen, fremd werden.

ö-rððšte-m Okr Mm₂ zur Seite rollen (werfen, stoßen u.ä.).

örÿem örya₃ Mm₄

[< Tat.]

stoßen. – *kaza ... örya* Mm₄ (J1 88) die Ziege stößt. – *lütmäšt ten*
čãla saltakâm tošken öryön pãtarat Mm₄ (J1 202) in ihrer Angst
 treten und stoßen sie alle Soldaten zu Tode.

⁺*örȳalq·m* Mm₁ mit den Hörnern stoßen. – *ü·škəž̄ kuða·l mie·n pi·rəm öryq·l šuà·* Mm₁ (YW 167) der Stier rennt (auf ihn) los und wirft den Wolf mit den Hörnern stoßend zu Boden.

örkə* *ö·rkə* W [< Tschuw.]

Faulheit (W₁); faul (W₂).

< *örkäne·m* Ob₁, *örkäne·m* Oka, *örkane·m*, *ürkane·m* Okr, *örkane·m* Ok Ms Mm₁, *örkane·m* Mm₂, *örkane·m* Mmu, *örkanem* Mwo, *örka·nem* Mup, *örkä·nem* NW W₁, *örkä·nem* W₂ faulenz, faul sein (allg.), lustlos sein (Mwo), vernachlässigen (Mm₂). – *mḡre·*, ^d*jz·mz̄m sorβala·š örkà·nəšāts* Mup (YW 249) Tschermisse, zu Gott zu beten versäumtest du. *pašà· ṣ̄sta·š örkānə·* Mmu er hat keine Lust zu arbeiten. *mom āštaš jütšē kečāž̄ ot örkānə* Mm₄ (J2 224) was wirst du nicht müde, Tag und Nacht zu tun? – *örkə·nāmə* Mup Halsstarrigkeit. – *örkanen šorat kən*, *kokana šorat* Mm₄ (J2 96) wenn du widerwillig entleerst, wirst du zweimal scheißen.

örner s. *örtör*.

örö *örö·* Ms, *āra·* Mm_{1,5}, *örö·*, *öra·* Mup

Kerbe (im Balken), Kimme (allg.), Vertiefung, in die der überstehende Teil eines anderen Balkens passt, Nute, Falz (Mm₁); Nutmeißel (mit dem man beim Zimmern Runen in die Balken schlägt) (Ms).

örölē·m Ms, *öröle·m* Mup kimmen, aushöhlen, falzen.

Vgl. *paz-*.

¹**örza** *örzä·* Ob₁, *örzä* (K), *örzä* Ob₂, *örzä·* Oka, *ö·rzā* Okr, *örzā·* Ok, *örzā·* Ms Mm₁, *örza·* Mm₂, *örzā·* Mmu, *örzā·* Mwo, *örzā·* Mup, *ö·rzä* NW W₁ [< Tschuw.]

Kasten aus Lindenrinde (Okr), aus Bast hergestellter Kasten, ovale Schachtel (Mwo), aus Bast hergestellter großer Kasten (darin trägt man Häcksel oder bewahrt Getreide auf [Ok], darin bewahrt man Getreide auf [Mm₁ Mup], gewöhnlich bewahrt man darin Mehl auf [Ms NW W₁]), Lindenrinde für Mehl, Früchte usw.

(Mm₂), großer Korb aus Lindenrinde (Ob₂), aus Lindenrinde hergestelltes Gefäß, in dem man Mehl und Körner aufbewahrt (Oka), aus Bast hergestelltes Gefäß, Kasten, in dem man Brot aufbewahrt (Mmu), aus Linde hergestelltes Fass, in dem man Samenkörner aufbewahrt (Durchmesser ca. 1 Arschin, Länge 3 Arschin) (Ob₁); Abteilung des Speichers, in der man Samenkörner, Mehl, Getreidegefäße aufbewahrt (^KOb₂); großer Vogelkäfig (Mm₂).

²**örza** *orza* Mup, *e-rzä* NW

blau.

| *erzä-βu-i šù-δâ* NW Kornblume.

orza-ηeš₃ Mup, *erzä-ηeš₃* NW blau werden.

erzä-ηδem NW (Fakt. zu *erzäηeš*) blau machen.

Vgl. *kande*.

¹**örš** *öršö* Ob, *örš*, *ò·r^šš* Ms, *örš*, *òràš* Mm₁,

ò·r^ηkšo Mup, *ò·rəkš* NW, *ò·r^šš* W₁

Dompfaff (Mup W₁); (Ob Ms Mm₁ NW s. Komp.).

| *öršö-kàjə̀k* Ob, *ò·rš* ~ *ò·r^šš-kàjə̀k* Ms, *örš* ~ *òràš-kà:jə̀k* ~ *kajk* Mm₁, *ò·r^ηkšo-kai·k* Mup Dompfaff. | *ò·r^ηkš^η-ponda:š* Mup mit rötlichem Bart. || *pij*.

²**örš*** *örš* Mm₄ W₂, *ò·r^šš* W₁

Reif. – *šorə̀k jol kečə̀ pušenkə̀štə̀ öřš lieš kə̀n, šurnə̀ kelša šočeš* Mm₄ (J2 36) wenn die Bäume am ersten Weihnachtstag Reif haben, gedeiht und wächst das Getreide.

Vgl. *pörš*.

³*örš*, *öršö* s. *òràš*.

ört *ört* O Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁ [[<] Perm.]

Seele (Ob₂ Oka Okr Mmu), Geist (Ob₂ Oka Mm₁ Mmu), Gespenst (Oka); Mut (Ob₁ Okr Ok Ms), Kraft (Ob₂); (Mup NW W₁ s. Beisp.). – *ört lekte:š* Mmu „die Seele geht fort“ (sagt man,

wenn man erschrickt). *örte-m le-kte* (*lekte-š*) Oka „meine Seele ging (geht) fort“ (sagt man, wenn man plötzlich sehr erschrickt). *ö-rtšö le-ktàn* Ob₁, *örtšö l'e-ktàn* Ok, *ö-rtšə le-ktàn* Ms Mm₁, *örtšö le-ktàn* Mup, *ö-rtšə le-ktàn* NW er gab den Geist auf, er starb (Mm₁); er war halb tot, bewusstlos vor Schreck (Ob₁ Ok), er erschrak sehr (Ms Mup NW), er war erschüttert, entsetzt (Mup). *ört ke-äš* W₁ vor Entsetzen erschüttert, gefühllos werden, erstarren. *ö-rtem yeme-š lü-ðänäm* W₁ ich erschrak so, dass ich vor Entsetzen erschüttert war. *ö-rtəm yo-ltaš* W₁ entsetzen, Angst machen, erschrecken, sodass der andere erschüttert ist. *ö-rtəm ləktaš* NW große Angst einjagen. *kolšo jè-ñàn örtšəm ù-žəm* Oka ich sah das Gespenst eines toten Menschen. *ört uke* Okr ich fürchte mich. *örte-m uke-* Ob₁, *örte-m uke-* Ok, *örte-m uke-* Ms ich wage nicht, ich fürchte mich, ich habe keinen Mut. *tü-ðñm uždē-örte-m uko-* Mup wenn ich ihn / sie (den Geliebten / die Geliebte) nicht sehe, bin ich nicht bei Sinnen, bin ich nicht, was ich bin, bin ich halb verrückt.

ö-rDlō Mup schön und wohlerzogen, angenehm, schön, gut gemacht (Mensch, Haustier, Acker, Wald).

ö-rttə,mō Mmu leblos.

Vgl. *ćon*.

örtkem ⁺*örkem* Mm₂, ⁺*örtkem* Mm₄ [_< Tat.]

in *örkâma-š* Mm₂ Bangewerden. *örtkâmö* Mm₄ Erschrecken. *aγutan murmo: örtkâmö* Mm₄ (J2 62) (Traumdeutung) der Hahn kräht: man erschrickt sich.

örtñör *örñe-r* Ob Oka, *örtñe-r* Okr Mmu, *örDñe-r* Ok Ms, *örDñö-r* Mm₁, *örñö-r*, *örñö-* Mm₂, *örtñör* Mm₄, *örDne-r* Mup, *örDñer*, *örñer* NW, *ö-rDñer* W₁ [_< Tschuw.]

Sattel. – *ši örDñö-rəm pāštāšnà-* Mm₁ (YW 324) legten wir einen silbernen Sattel. *örñö-rəm kudaša-m* Mm₂ absatteln.

| *örtñör kerem* Mm₄ Steigbügel. | *örñe-r toškaltā-š* Oka Steigbügel.

< *ört'ňə_ot'ṣq·k* Mmu Kammdeckel. – *i·m'nie tū·pə_oš*
ört'ňə_ot'ṣq·kām pə·šte Mmu leg den Kammdeckel auf den Rücken
 des Pferdes!

ör'nerle·m Ob, *örD'nerl'e·m* Ok, *ör'ňärle·m* Mm₂ satteln.

ört'ňerta₃ Okr, *örD'ňertę·m* Ms, *ör'ňerte·m* Mm₂, *örD'ňe·rtęm* W₁
 satteln.

ör'ňč'ak *òr'ň_od'ž'a·k*, *òr'ň_od'ž'a·k* Ob₁, *òrm_od'ž'äk* (K), *òrmə_nd'ž'äk* ,
òr'ə_nd'ž'äk Ob₂, *òrmə_ot'ṣa·k* Oka, *òr'ň_oD'ž'a·k* Ok, *ò:r'ə_nd'ž'a·k* Ms,
ò_hər_tt'ṣq·k (Sotnur), *òr'ə_nD'ž'a·k*, *òr'ə_nt'ṣq·k* (Morki) Mm₁,
ö·r'ə_nd'ž'a·k Mm₂, *ör'ə_nč'ak* Mm₄, *e_her_tt'ṣq_{ak}* Mwo, *ö·rD'ň_ot'ṣq_{ak}* Mup
 [< Tschuw.]

Kammdeckel (allg.), Rückenpolster (Ms).

| *òrm_od'ž'äk käl* Ob₂ Sattelgurt.

Vgl. *se_oderka*.

ör'ăš *örš_o* (K), *örš*, *örəš* Ob₂, *örš* Okr Ok, *örš*, *ö·r'š* Ms,
örš, *ö·r'ăš* Mm₁, *ör'ăš* Mm₂, *ö·r'š* W₁

Schnurrbart (Ob₂ Okr Ms Mm₁), Schnurrhaare (der Katze, des
 Hundes) (Mm₂), der erste Bartflaum, Milchbart (W₁), Backenbart
 (Ok). – *ške dečš'ă örš'ăž'ă kužu* Mm₄ (J2 272) die Schnurrbarthaare
 sind länger als ihr Besitzer.

ör'ăša·n Mm₂ schnurrbärtig.

ö·r'ăš'ă_om'ă Mm₂ ohne Schnurrbart.

Vgl. *m'ăj'ăk*.

öšpü s. *ošpu*.

ötalam s. *öltö*.

ötälä·m Ob₁

[< Tat.]

passieren. – *oš tü_hd'ž'ă·ž'əm öt'ă·l'ən* Ob₁ (YW 442) (er) hat die
 helle Welt (schon) durchwandert.

Vgl. *er_otem*.

P

pa s. ¹*puem*.

paβa *paβa*· Ob₁ Ok Ms Mm₁, *pa·βa* Mup, *pä·βä* NW

(Kinderspr.) artig, lieb, nett (NW); (Kinderspr.) Kinderhemdchen (Ob₁ Ok); (Ms Mm₁ Mup s. Beisp.). – *pa·βa pa·βa* Mup sei doch artig!, du bist ja artig!, nett bist du ja! *paβa· lie·š* Ms, *paβa· lie·š* Mm₁ es wird schon gut!, es heilt schon! (sagt man dem kleinen Kinde, wenn es sich verletzt hat).

paβaj *paβaj* Ob₂

[< Tat.]

älterer Bruder des Vaters od. der Mutter.

paβrika, *pabrâk* s. *fabrik*.

paβâk s. ¹*paρka*.

pats s. *poč*.

pa₁tsam s. *poč¹am*.

pa₁tsaηeš s. *poč¹aηam*.

^{1,2}*patskem* s. *poč¹ška*, *poč²kem*.

patš s. *poč*.

pa₁tšam s. *poč¹am*.

pa₁tšaηgam s. *poč¹aηam*.

pa¹tška s. *ba¹uška*.

patškem s. *poč¹kem*.

pačā *pačā*· (K) Ob₂ Mm₂, *pačā*· Ms Mm₁ Mmu,
pačā· Mm₃, *pačā* Mwo Mup, *pāčā* NW, *pačā* W [*< Tschuw.?*]

Lamm, Lämmchen (^KOb₂ M NW W), Schaf, das noch nicht gelammt hat (Mm₂), Zicklein, Geißlein (Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁). – *pačam* ²*štā*·š W₁ lammen. *kačimāž* γò·δz̄m *pačā*·štlan *kalaše*·n *kodā*· Mmu beim Aufbruch lässt sie ihre Zicklein zurück, indem sie mit ihnen spricht.

| *pačā*· *koba*·štā Mm₂ gegerbtes Lammfell. | *pačā*·*ňānā*·šù·δs Mup Klee, „Lammbrotgras“. | *pačā*·šò·rāk Mup Schaf, das noch nicht gelammt hat. || *kaza* | *paran* | *šorāk* | *šorākaš* s. *šorāk* | *taya* | *tayaš* s. *taya*.

pačā·n Ms ein Lämmchen habend.

Vgl. *paran*.

pačaš *pačā*·š Ob Okr, *pačā*·š, *pačā*·š Oka, *pačā*·š (MalK),
pačā·š Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *pačā*·š Mm₂, *pačā*·š Mm₃,
¹*pačā*·š, ²*pačā*š Mup, ¹*pačā*š, ²*pōčāš* NW,
¹*pačā*š, ²*pōčāš* W₁, *pačā*š W₂ [FU]

Schicht (allgemein) (Ob₁ Okr Ok ¹Mup ¹NW ¹W₁ W₂), Stockwerk, Etage (Ob₂ Okr Ok Ms Mm Mmu ¹Mup ¹W₁ W₂), Mal (Ok Ms Mm₁ ¹Mup ¹NW ¹W₁), Garnitur (Kleidung) (Mmu W₂); Staubhanf (Ob Ok Ms Mm ²Mup ²NW ²W₁), männliche Blüte des Hanfs (Oka Mmu Mwo). – *šū*·kā *pačā*š W₂ viele Schichten. *kok pačā*·š Okr, *kok pačā*·š Mm₂ doppelt, zweimal. *kok pačā*·š *šuko* Okr zweimal mehr. *bes pačā*·š Ob₁, *bes pačā*š Ok, *bes pačā*š Ms, *bes pačā*š NW, *bes pačā*š W₁ zum zweiten Mal (Ok Ms NW W₁), von Neuem (Ob₁). *pačā*·š *pačā*·š *oila*·š Ob₁ sich beim Reden wiederholen. *i*·k *βā*·te *šū*·δō *pačā*·š *tšie*·n Mmu (Rätsel) eine Frau hat ein hundertfaches (Kleid) angezogen.

| *pačaš kormāž* Mm₄ Hanfbündel. || *βič* | *ik* | *kok* | *kūšāl* s. *kūš*- | *šūδō* | *ūlāl* s. *ūl*-.

pačā·šān Ok Ms Mm₁ -schichtig, -stöckig. || *kok* | *kum*.

pače pačə̌ Mm₄

stark. – *izi da čonšə̌ pačə̌* Mm₄ (J2 76) klein, aber in der Seele stark.

Vgl. *tale*.

pačemāš pa(ṭ)šə̌mšə̌, pa(ṭ)šə̌-mšə̌ Ob₁, βa(ṭ)šə̌mšə̌ Ob₂,
pa(ṭ)šə̌mšə̌ Oka, pa(ṭ)šə̌mšə̌ Okr, pa(ṭ)šə̌-mšə̌ (MalK),
pa(ṭ)šə̌-mšə̌ Ok, pa(ṭ)šə̌-mə̌š Ms Mm₁ Mmu, pa(ṭ)šə̌-māš Mm₂,
pa(ṭ)šə̌-māš Mm₃, pa(ṭ)šə̌-mšə̌ Mwo, pa(ṭ)šə̌-mⁿšə̌ Mup,
pö(ṭ)šə̌-mšə̌ NW, pot'ə̌-mšə̌, pot'è-mə̌š W₁, pot'è-mə̌š W₂

Wespe (O M NW W). – *pa(ṭ)šə̌-mšə̌ ṭšə̌nešta* Ob₁ die Wespe fliegt.

| *pa(ṭ)šə̌-mšə̌-γalta* Ob₁ Wespennest.

pačer pa(ṭ)šə̌-r Ob Ms Mm₁, φat'ə̌-r Ok,
¹pa(ṭ)šə̌-r, ¹pat'ə̌-r, ²pate-r Mm₂, pat'šə̌r Mm₃,
pačer Mm₄, pat'ə̌-r Mup, pà-t'ər NW, βà-t'ər W₁ [

Wohnung (Ob₁ Ok Ms Mm₁ ¹Mm₂ Mm_{3,4} Mup NW W₁), Herberge, Gasthaus (²Mm₂), Quartier (Mm₄). – *pa(ṭ)šə̌r-la-n pure-m* Mm₂ ich lasse mich häuslich nieder. *paterla-n puršə̌* Mm₂ Mieter. *pate-rāštə̌ šə̌γāšə̌* Mm₂ id. *pate-rāšə̌ šə̌γalδə̌-m* Mm₂ verlegen (Soldaten in Quartiere).

| *pačer oza* Mm₄ Wirt (eines Gastes).

pačkata pa(ṭ)škata· Mm₁, paškata Mwo

kleines Stück, Teilchen (Mm₁), Krume (Mwo).

pačkāš pa(ṭ)škāš Mmu

Stegbaum; kleine Brücke.

pađīan s. *pađīdan*.

pađīan Ob₂

[< Tat.]

ein Gewürz, das man auf dem Basar kaufen kann.

paðâra *paðra*· Ob Mm₂ Mup, *pað^fra*· Ok,
pað^ðra· Ms Mm₁, *pa^ðra* W₁ [~ Tschuw.]

zart, weich (junger Baum) (Ob₁), spröde, brüchig (Mm₂), (Baum) (Ms Mm₁ W₁), (Eisen) (Ms W₁), (Hackfrucht) (Ob₂ Ok); rau (Kleidungsstück) (Mup), eine Materie (Brei, Teer), in die harte Krumen einer fremden Materie geraten sind (Mup).

paðîraŋe·š₃ Ok spröde werden.

paðra·š Ob Okr Mm₂ Mmu Mwo Mup, *pað^fra*·š Ok, *pað^ðra*·š Ms Mm₁ Krümel (Mm₂), (Zucker) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Stückchen (Ob Mmu), (Fleisch, Brot) (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup), beim Opferfest gesegnetes Fleischstückchen, das man nach Hause mitnimmt (Mm₁), (ein einzelnes Stück, z.B. ein Gras, ein Haar, ein Korn) (Okr). (Vgl. *pârċe*.) || *ċiñċe* | *kü* | *olâm* | *ošma* | *sukara* | ²*šij* | *šudo* | *šoβân* | *šâl* | *urža* | *üp*.

paðârġà·₃ Ms Mm₁, *pa^ðârġà* W₁ spröde werden (Holz).

paðâšte·m Ob₁, ¹*paðâštem*, ²*paðreštem* Ob₂, ¹*paðâšte*·m, ²*paðâštem*, ³*paðešta*·š₁ Okr, *paðîšte*·m Ok, *paðâšte*·m Ms, *paðešte*·m Mm₁, *paðešte*·m Mm₂, *paðešta*₃, *paðrešta*₃ Mm₄, *paðîštem* Mwo, *pað^ðre*·štem Mup, *pað^ðre*·štem NW, *paðre*·štem, *paðe*·štem W₁, *paðrè*·štem W₂ zerkrümmeln, zerbröckeln (Ob₁ ²Ob₂ ^{1,2}Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W); zerschneiden, klein schneiden, zerkleinern (Brot, Kohl) (Ob₁ ¹Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW W₁), zerstückeln (³Okr Mm_{2,4} W₂), (Brot, Fleisch, Kartoffeln) (Mwo), verkleinern (¹Ob₂ ¹Okr). – *te·rkàš melnq*·m *paðešte*·n *kâška*·t Mm₁ (YW 63) zerbröckeln sie Blini und werfen sie in den Napf. – *paðeštâmâ* Mm₂ kleines Stückchen.

paðâštalte·š₃ Ob₁, *paðâštaltam* Okr, *paðîštalte*·š₃ Ok, *paðâštalte*·š₃ Ms, *paðeštaldē*·š₃ Mm₁, *paðeštalda*·m Mm₂, *pað^ðreštâl*·š₃ NW, *paðreštâl*·š₃ W₁ (Refl. zu *paðâštem*) zerbröckelt werden.

paðeštaldē·m Mm₂ ein wenig zerbröckeln.

paðâštedem Okr (Frequ. zu *paðâštem*) zerbröckeln.

paðâštâlam Okr, *paðeštâla*·m Mm₂ (Frequ. zu *paðâštem*) zerbröckeln. – *paðeštâlma*·š Mm₂ Zerbröckeln.

pàðârte·m Ms, *pà·ðârtem* W₁ (Fakt. zu *padâryem*) spröde machen.

pad'ja s. *βαδja*.

payaj *payaj* Ob₂

Kaulbarsch.

payalem *payale·m* Ob₂ Mm₂ Mwo, *payala·š*₁ Okr, *payale·m* Mm₁
[< Tschuw.]

ehren, schätzen (Ob₂ Okr Mm_{1,2} Mwo), (als Zeichen der Freundschaft etw.) schenken (Mm₁). – *t'sâla·tù·ðâm pù·râ jâne·š payala·t* Mm₁ (TS 25) alle halten ihn für einen guten Menschen. *mâj tù·ðâm payale·m à·t'sâjla* Mm₁ (TS 116) ich ehre ihn wie meinen Vater. – *payalâšê* Mm₂ ehrerbietig. *^dju·mâm payalâšê* Mm₂ gottesfürchtig. – *^dju·mâm payalâma·š* Mm₂ Gottesverehrung. – *payalâðâmê* Mm₂ unehrerbietig. *^dju·mâm payalðâmê* Mm₂ der den Gott nicht ehrt. – *^dju·mâm payalde il'a·š* Mm₂ gottlos leben.

payar *payar·r* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mup,
pay'ar Mwo, *pâ·yâr* NW, *pâ·yâr* W [~ Tschuw.?)

Magen (der Vögel) (Ob₁ ^KOb₂ Oka Ok Ms Mmu Mup NW W), (eines Menschen, eines Tiers) (Ob₁ Ok Ms Mm₂), Kropf der Vögel (Ob₂ Okr Mm_{1,2}), Halskropf, große Schwellung am Hals (Mwo).

|| ¹*kit* | *koćmo* s. *koćkam*.

payara·n Mm₂ -kröpfig. || *kuyu*.

pây³re·štâm W₁ (Frequ.) rülpsen.

pây³re·štaktâ₃ W₁ (Fakt. zu *pây³reštâm*) zum Rülpsen bringen.

pâ·yartem W₂ rülpsen.

pâ·yartaktâ₃ W₂ (Fakt. zu *pâyartem*) zum Rülpsen bringen.

pâ·yartâš W₂ Rülpsen.

payor *payo·r* Okr Ms Mm_{1,2}, *βayo·r* Ok, *pâ·yâr* NW W₁ [< Russ.]

Bootshaken.

pàγâste·m Oka

mit einem Messer kleinschneiden.

Vgl. *paðâstem* unter *paðâra*.

paγât *pà·γât* Ob Oka Okr, *pà·γîti* Ok [*< Tat.*]

Zeit. – *miñin pàγât uke* Oka ich habe keine Zeit. *kinde sùmo paγâtâšte* Oka in der Reifezeit des Getreides. *tu paγâte·š* Okr zur selben Zeit. *pašala·n lekta·š pà·γât suo·* Ob₁ (YW 435) es ist Zeit („die Zeit kam“), dass man zur Arbeit geht.

|| *βüt-šor* s. *βüt* | *nolo* | *paša* | *šošo* | *tâ* | *üðâmö* s. *üðem*.

Vgl. *saman*, *žap*.

paχra s. ¹*pokro*.

paitlem s. *pajajem*.

¹**paj** *paj* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W [*< Tat.*]

Teil (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W), Stück (Mwo), Anteil (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁); Erbe (Mm₂). – *kâm pà·jâštâ i·ktâtšâ* W₁ ein Drittel. *nàlâ·mšâ paj* Mup Viertel (s. *čârâk*). *nâl βâ·ješ pà·tškâm* W₁ (TS 16) ich schnitt (es) in vier Teile. *tñ·ðñ lu pà·jâm šè·l'â* NW (TS 16) er teilte (es) in zehn Teile. *tu·ðâ mâi ðe·tše·m βara· pajâm nale·š* Mm₂ er beerbt mich. *pa·jâm nala·m* Mm₂ ich erbe. • *šù·ðñ pà·jân lâ·štâš* NW (TS 16) in hundert Teile teilen.

|| ¹*šüðâr*.

< pajile·m Ob Mmu ⁺Mm₂, *pajile·m* Ms Mm₁, *pa·ilem* Mwo Mup, *pa·ilem* NW W₁, *pa·i³lem*, *pa·jâlem* W₂ teilen, verteilen, aufteilen, einteilen (Ob₂ Ms Mm₂ Mmu Mwo NW W), (Besitz) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), parzellieren (Gehöft) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), zerstückeln (Mmu), verteilen (Geld) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *ko·kteš pa·ilaš* W₁ (TS 16) in zwei Teile teilen. – *pailâðâmâ* Mm₂ unverteilt. – *paille·n pue·m* Mm₂ ich teile, ich gebe, ich teile aus. (Vgl. *šelam*.)

²**paj*** paj Ob₁ NW W

(zum Essen bestimmtes) Fleisch (eines Schlachttiers) (W₁), (mit Knochen) (W₂); (Kinderspr.) Kartoffel (Ob₁); (NW s. Komp.). – *pa-ĩtè lè-məm a-nà yatš* W₁ (YW 214) wir ... essen ohne Fleisch keine Suppe.

| *pa-ĩ-lem* NW W₁ Fleischbrühe. | ⁺*paj-lu* W₂ Fleisch und Knochen. – *paj-lum ka-tškeš* W₂ er isst Fleisch und Knochen. *paj-lù-žâ ke-n-βazeš* W₂ sein Fleisch und seine Knochen fallen. || *čâβε* | *sokta* | *šorâk* | *šâlan* s. *šâl*.

pajajem* *paja-jəm* W₁ [[< Russ.]]

schweißen, löten.

⟨ *poitle-m* Okr, *pajaDləm* Ok, *paiDləm* Ms, *pal'iDləm* Mm₁, *paitle-m* Mm₂, *pai-Dləm* NW löten. – *paitlâmê* Mm₂ Lötung.

pajar s. *bojar*.

pajarka *paja-rka*, *paj̣a-rka* Mup, *paja-rka* NW, *pa-jârka* W₁ [[~ Tschuw.]]

kleines Büschel (Haare, Wolle) (allg.), ganz klein, winzig (Mup NW).

|| *šudo*.

Vgl. *pâjârka*.

pajarnê, *pajarân* s. *bojar*.

pajda *paj̣da*· Ob Ok (Sud-)Ms Mm_{1,2} Mup, *paj̣dà*· Oka Mmu, *paj̣da* Okr, *paj̣tâ* Mwo [[< Tat.]]

Nutzen, Vorteil (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup), Gewinn, Einkommen (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup); nützlich (Mwo). – *paj̣tâ-uke* Mwo es hat keinen Nutzen. *paj̣da-ž-uke* Oka nutzlos, nützt nicht. *tù-lâk pa-tšq-m oŋ-džē-n paj̣da-m o-t-mu* Mmu (Sprichwort) aus dem Aufziehen eines verwaisten Lamms darfst du keinen Nutzen ziehen. *tuyerak-a-t il'â-lîn mo-paj̣da*· Ok (YW 369) welchen Sinn hat es, wenn wir auf jene Weise leben!

kumârat kaznalan pajða Mm₄ (J2 88) auch eine Kopeke ist eine Hilfe für die Krone.

◁ *pajðà·le* Oka nützlich.

paiða·n Mm₂ Gewinn bringend; nützlich.

paiða·ðâmê Mm₂ unvorteilhaft.

pajðan *paiða·n* Ob Mm_{1,2}, *paðîʻan* Mwo [*< Tat.*]

Holztaße (zum Biertrinken) (Ob), (zum Aufbewahren von Milch; dünn, lackiert, zu kaufen) (Mm₁); Brunneneimer (Mm₂ Mwo).

| *pajða·n ðedra·* Mm₁ Brunneneimer. || *taße*.

Vgl. *ðaðja*.

pajem s. *pojem*.

pa·iyun W₁

Angeber, Prahler.

pajrem *pajra·m* Ob Oka, *pajra·m* Okr, *pajra·m*, *pajra·m* Ok, *pa·a·m*, *pa·a·m*, *parja·m* Ms, *pajre·m* (Sotnur), *pajre·m*, *pajra·m* Mm₁, *pajre·m* Mm_{2,3} Mwo, *pajra·m* Mmu [*< Tat.*]

Fest, Feier (O Ms Mm Mmu Mwo), Feiertag (Ok Ms Mm₁ Mmu). – *tù·ðâ ko·lšân ku·m pajre·m lię·š* Mm₁ (YW 62) ... hat jener Tote drei Feste. *pajre·m âšte·m* Mm₂ ich feiere.

| *pajre·m ðuręe·m* Mm₂ Festkleid. | *pajrem kečâ* Mm₄ Feiertag. | *pajra·m kò·tâš* Oka, *pajrem kočkâš* Mm₄ Festessen. | *pajra·m·muro*: Ob₁, *pa·a·m·mu·râ* Ms, *pajra·m·mu·râ* Mm₁ Festlied. || *aya* | *kićke* | *kumât* s. *kum* | ¹*küsö* | *nâlle* s. *nâl* | *petro* (Eigennamen) | ²*pokro* | *semâk* | *sorta·ćiktâš* s. *sorta* | *šâmât* s. *šâm* | *šâže aya* s. *šâže* | *tošto marij* s. *tošto*.

◁ *pajramle·m* Oka feiern.

pajremlâk Mm₄ tauglich zum Fest.

Vgl. *prazdnik*.

pajâl s. *pakel*.

pak s. *pakâ*.

pakal *päkäl* (K), *pakal* Ob₂ [< Tat.]

Fußknöchel (oberhalb des Hufes).

pakča *pak'tšq·* Ob Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *pak'tšà·*, *pekt'à·* Oka,
pak'tša· Okr Mm₂, *pak'tšq·* Mm₃ [< Tat.]

Gemüsegarten (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu), eingezäunter Gemüsegarten, in dem es auch eine Sauna gibt (Mwo), Garten (Ob Oka Mm_{1,2}). – *pak'tšq· kö:ryə̀ ì·γə̀ mü·k'šəžə̀* Ms (YW 256) die junge Biene im Gemüsegarten. *pak'tšq· kö·ryə̀* Ok, *pak'tšq· kö·ryə̀* Mm₁ im (Gemüse)garten. *at'sqje·m kušto· - pak'tšqšte·* Ob₁ (YW 442) wo ist mein Vater? - Im Garten.

| *pak'tšq·-jè:məš* Ob₁ Gemüse. | *pak'tšq·-pè:t'sə̀* Mm₁ Gemüsegarten. | *pekt'à· reβe* Oka Steckrübe. || *mör* | *müks* | *olma* | *pu* | *umla*.

Vgl. *jâraŋ*.

pakel *pakel* Ob₂, *pajâl* Okr [< Tat.]

Segen (allg.), Testament, Abschied (Ob₂). – *pajâl pua·š* Okr segnen. *pajâləm nalən* Okr er bekam den Segen.

pakil'a *pakila·* Okr Mm₁, *pakil'a* Mm₄, *paki-lä* NW [< Russ.]

Filzstiefel, Bauernstiefel (Okr), im Frühjahr in den Stiefeln getragene Lederstrümpfe in der Form eines länglichen Beutels (werden vor allem von den Fischern an der Wolga verwendet) (Mm₁ NW), (zuerst der Fußlappen, dann *p.*, dann die Bastschuhe) (Mm₁); (Wort in einem Spottvers, s. J2 118) (Mm₄).

◁ *paki-lkä* W₁ s. *pakilä* NW.

pakma *paGma·* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup,
pakma Ob₂ Okr, *pakmâ* Mwo

faul (Pferd) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (Mensch) (Mup), saumselig (Ob₂), langsam, träge, unfähig (Okr); schlecht laufendes Pferd, das man immer antreiben muss (Mwo).

pakmanam Okr, *paGmanε·š₃* Ms faul werden (Pferd) (Ms),
langsam werden (Okr).

pakos Ob₁ [$<$ Tat.]

Wiese. – *kum pakosle·tš a·rtākšâm šê·m solo*: Ob₁ (YW 414) mehr
als drei Wiesen mähte ich nicht.

pakt'a s. *pakč'a*.

pà·kê Ob, *pake* Oka, *pa·ke* Okr, *pak* Ok Ms Mm_{1,2} [$<$ Tat.]

Taschenmesser (Oka Okr); (Ob Ok Ms Mm_{1,2} s. Komp.).

| *pà·kê yüzö*: Ob₁, *pà·kê·küžö* Ob₂, *pa·k kü·žö* Ok, *pakù·zê* Ms,
pakkù·zê Mm_{1,2} Taschenmesser (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), Rasiermesser
(Ob₂).

pakêla s. ¹*pal*.

pakêš *pa·kêš* Mm₂ [$<$ Tat.]

Unheil, Gemeinheit, Zote, Unrat.

¹⁺*pal* ⁺*pal*, ⁺*bal* O M NW W [Reduktion des Wortes *umbal*]

in • *pà·lan*, *βà·lan* W₁, ⁺*pala·n* Ms weiter weg, weiter nach vorn
(z.B. stellen) (W₁); (Ms s. Beisp.). – *korem·bala·n* Ms hinter dem
Fluss (z.B. zurücklassen). *nur·βala·n* Ms hinter dem Feld. ·

βà·lêts, *βà·lêtsân* W₁ weiter weg, weiter nach vorn. · ⁺*palke* Okr,
⁺*pà·kê* Ms, *pa·kê*, *βa·kê* W₁ weiter weg, weiter nach dort (W₁);
(Okr Ms s. Beisp.). – *tudân balke* Okr (er blickte) zu ihm hin.

korem·bà·kê Ms hinter den Fluss. *nur·βà·kê* Ms hinter das Feld.

tà^x·pakê W₁ (sieh.) weit dorthin. *kuβa·merəη·βà·kê šo·kšš*
tul·βo·ndâm kudalte·n yolte·n Ms (YW 158) ... warf die alte Frau

eine heiße Ofenkrücke auf ihn (d.h. den Hasen). || ⁺*tumbal*
s. *tu-*. · *pà·kêla* W₁ vorwärts in die andere Richtung. · ⁺*pa·lnê* Ms,
pa·lnê, *βa·lnê* W₁ weit weg, weiter nach dort, weiter vorn (W₁);
(Ms s. Beisp.). – *korem·ba·lnê* Ms hinter dem Fluss. *nur·βa·lnê*
Ms hinter dem Feld. *tà^x·palnê* W₁ (sieh.) dort in der Ferne.

ä·ηər·βa·lnê W₁ jenseits der Schlucht. || ⁺*tumbal* s. *tu-*.

|| *šüyarla* s. *šüyar* | *tüz* s. *tü-*.

²⁺**pal** *βäl* Ob NW W, *βal* Okr Ms Mm_{1,2}, *βal* Mmu Mup

[Reduktion des Wortes *ümbal*]

in || *βät'šə-βal* Ms Achsel, Schulter. *βit'ša-βa-l* Ms Söller des Viehstalls (zum Lagern von Heu). *βnl-βäl* NW, *βäl-βäl* W₁, *βə-lβäl* W₂ Oberteil, obere Seite (W); Sauerrahm, Schmand (NW). *βnl-βa-l* *mò-γ̃r* Mup, *βnl-βäl* *mò-γ̃ar* NW, *βə-lβäl* *mo-ηgâr* W₁ Oberteil, obere Seite. *küβar-βal* Ms Fußboden. *lapka-βal* Ms Badestubenpritsche. *šedra-βa-l*, (veraltet) *selōra-βa-l* Ms Pritsche. *üšte-βa-l* Ms, (ü)*steβa-l* Mmu Tisch, „Tischbrett“. *oza-n liç:š pö-rtäštə* *ko-k üšte-βa-l* Ms (YW 41) der Hausherr hat in der Stube zwei Tische. *üšte-βa:l-šò-βät'šə* Ms Tischtuch. (S. *üstel*.) • *ko:ηga-bala-n mala:š βò-zə* Ms (TS 57) er legte sich auf den Ofen schlafen. • *pù-məž* *βat'š*, *šə-t'š* *nal* Ms (TS 255) obwohl er geben würde, hast du nicht genommen. *oksà-zə* *u-lməž* ~ *ù-lə* *βa-t'š* *o-k pu* Ms (TS 256) ungeachtet dessen, dass er Geld hat, gibt er nicht. *kok uška-l* *βa-t'š* *lu tenge-m* *pù-šəm* Ms (TS 238) außer zwei Kühen gab ich 2 Rub. 85 Kop. *βnlβà-tšən* NW von etw. herunter. • *üšte-βa-k* ~ *βà-kə* Ms, *semba-k* Mmu auf den Tisch. *üšte-βa-k pāštà* Ms er legt auf den Tisch. *βara-tidə* *t'šè-səm* *βuijè-üšte(l)-βa-k* *poγa-t* Ms (YW 54) danach stellen sie alle diese Speisen auf den Tisch zusammen. *βe-s* *üšte-βa-k* *kot'ška-š* *šānda-t* Ms (YW 45) sie lassen (den Bräutigam und die Braut) an einem anderen Tisch zum Essen niedersitzen. *mə-jə* *po-ktəšəm* *kürək-βa-k* *šume:š* Ms (TS 60) ich verfolgte (es) bis zum Gipfel des Berges. • (ü)*steβa-lne* Mmu auf dem Tisch. *jul* *βa-lnə* *ko-ššə* *jəη* Ms (TS 274) der die Wolga entlang gefahren ist. *βüD-βa-lnə* *təp* Ms (TS 67) die Oberfläche des Wassers („an der Oberfläche“) ist still. *jo-l* *βalnə* *šoyə* Ms (TS 103) er steht auf seinen Beinen.

|| ²*šör*

palan s. *polan*.

palas *palas* Ob₂

[< Tat.]

Teppich, Stubenläufer.

palḍalyə s. *poldalye*.

paldāran s. *polđāran*.

palem *pale-m* Ob Mm₂ Mmu, *palle-m* Oka Okr, *palle-m* Ok, *pale-m* Ms Mm₁, *pale-m* Mm₃, *pa-lem* Mwo Mup, *pā-lem* NW, *pā-lem* W₁, *pā-lem* W₂ [< Tschuw.]

erkennen, kennen (Oka Okr Ok M W), erfahren, kennenlernen (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), wissen (Mm₂ Mmu Mup NW W), merken (Okr Mm_{1,3}), können (Mwo W₂), verstehen, auffassen (Mup W₂), erraten (Okr Mm₂), bedeuten (Okr); zu- geben, bekennen (Okr Mup). – *ozà-žim palen* Mwo (der Hund) erkannte seinen Herrn. *mari-palà-šžž pale-n* Ms (YW 161) der Tschermisse hat geglaubt, (sein Buch) wiederzuerkennen („zum Erkennen erkannt“). ³*ške-ki-D-jal sərə-tšəm pā-let* W₁ (YW 113) deiner eigenen Hand (und) deines Fußes Beschaffenheit kennst du. *memnq-n ta-ηžžm ke-palà-* Mm₁ (YW 325) wer kennt unsere Geliebte? *māḡ palāne-m mari-ša-māḡtššm* Mm₂ ich will bekannt mit den Tschermissen werden. *mo pūr^zm pale-nat kəḡ,* *taⁿηēđəm-a-t i-t ko:đ* Mup (YW 120) wenn du etwas Gutes erfahren hast, so vergiss („verlasse“) auch deinen Freund nicht. *tḡ-đḡ pā-lāš tò-l'ā,* *ke-nā a-li a-nā* NW (TS 237) er kam um zu erfahren, ob wir verreisen oder nicht. *oksa--dènə palle-n* Ok (TS 103) durch Geld erfuhr er (es). *o-m pale* Mmu ich weiß nicht. *juk γəts-o-k pā-lā,* *əđərə-māš* W₁ (TS 37) an der Stimme erkennt man (sie) als Frau. *taḡ kutšmḡ-m paleđā-* Mm₁ (YW 321) ihr merkt, dass ich einen Freund habe. *jum palem* Mwo ich kenne einen Zauberspruch. *ma-rla pā-lā.* – *a-γeš* W₂ kann er Tschermissisch? – nein. *oš kuḡu-^djs-mzm βè-lā pale-na ...^djs-meš* Mup (YW 83) den weißen großen Gott bekennen wir als Gott. – *pā-lāšə* W₂ Kundiger. *šuku-pā-lāšə βaške-šoḡGe-meš* Mup (YW 122) wer viel weiß, wird früh alt. *pā-lāšə ko-rn^zm to-škà,* *pā-lāđāmz kərpə-tšəm pžškžde-mđà* Mup (YW 120) der Verständige tritt den Weg, der Unverständige erweicht Ziegel. – *palāma-š* Mm₂, *pal^ḡma-š* Mmu Wissen, Nachricht (Mmu), Vermutung (Mm₂). *pālāmā* Ob₁, *palāme* Ob₂, *pallāme* Okr, *pa-llīmī* Ok, *pa-lmā* Ms Mm₁, *pa-lāmā* Mm₂, *pa-l^ḡme* Mmu, *pā-lāmz* Mup, *pā-ləm(ə)* W Bekannte(r) (allg.), bekannt (Ob₂ Ok Mmu Mup W₁). *pa-llīmī jeḡ* Ok, *pa-lmā jəḡ* Ms, *pa-l^ḡme jeḡ* Mmu,

pà·ləm jeŋ NW ein bekannter Mensch. *pà·ləməm u·žam* W₂ ich sehe einen Bekannten. *pa·l̥māže-sà·mātš̥ kotš̥* Mmu durch seine Bekannten. *o·n̥l̥žāk pa·lm̥* Mm₁ Bauernregel. *pù·rɔ pālâmē·təm i·D mù·dɔ* Mup (YW 121) vergrabe nicht deine guten Kenntnisse. – *pa·l̥d̥əm̥* Ob₁ Ms Mm₁, *pallâtâme·* Okr, *pa·ll̥t̥im̥* Ok, *pà·l̥d̥im̥e* Mwo, *pà·l̥d̥əm̥s* Mup, ¹*pāldəm̥*, ²*pà·l̥d̥əm̥* W₁, *pà·l̥d̥əm̥* W₂ unbekannt (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mwo ¹W₁ W₂), unerfahren (Mup ²W₁). *pà·l̥n̥ pāl̥d̥əm̥s li·nà pù·rɔž̥m sa·ž̥əm* Mup (YW 84) das Gute (und) Schöne ... wollen wir nicht auffassen, obgleich (wir es) auffassen. – *pala·š pù·rɔ, pà·l̥de eš·e pù·rɔ* Mup (YW 120) wissen ist gut, nicht wissen ist noch besser. *kelyātš̥əm palde βüd̥š̥ it pur̥* Mm₄ (J2 84) wenn du die Tiefe (des Wassers) nicht kennst, geh nicht ins Wasser.

◁ *palē·* Ob₁, *pallə* Ob₂, *palle* Oka, *palle·* Okr, *pa·ll̥* Ok, *pà·l̥* Ms Mm_{1,2}, *pà·l̥* Mm₃, *pà·le* Mmu Mwo, *pà·l̥s* Mup, *pà·l̥* NW Zeichen (O M NW W), Kennzeichen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Namenszeichen (Mmu W₂), Besitzzeichen (Mmu), Ziel (zum Schießen) (Okr Mm₂), Fleck, Tupfen (Okr Mm₂), Spur, Narbe (Oka); bekannt (Ob). – *pa·l̥m̥ āšte·m* Mm₂, *pà·l̥m̥ ʔštā·š̥* W₁, *pà·l̥m̥ ə·stem* W₂ ich mache ein Zeichen, ich markiere (Mm₂ W₁), ich mache ein Namenszeichen (W₂). *pà·l̥ lieš* NW das Zeichen bleibt (und die Sache wird bekannt). *pa·l̥m̥ lüe·m* Mm₂ ich schieße aufs Ziel. *pà·l̥ jeŋ* Ob₁ ein (allen) bekannter Mensch. *pà·l̥ βār* W₁ eine bekannte Stelle. *menma·n sà·γān̥m̥ tu·βe·tš̥* *palē·* Ob₁ (YW 431) unsere Sehnsucht erkennt man daran ... *jü·kkātš̥ pà·l̥, üd̥r̥am̥·š̥* Mm₁ (TS 37) an der Stimme erkennt man (sie) als Frau. *mājn̥ užya· pal̥* Mm₂ mein Pelz ist (daran) zu erkennen. *kumāš̥ βeŋāž̥ ānt̥ pal̥* Mm₄ (J1 32) auch der dritte Schwiegersohn war jetzt klar. • *pal̥n̥* Ob₂, *pāl̥n̥*, *pāl̥ŋ* Ms sicherlich, sicher. *pà·l̥n̥-ak* Ob, *palna·k* Ms, *paln·a·k* Mm₁, *pà·l̥n̥-ak* Mup gründlich, sicher (z.B. etw. kennen od. wissen) (Ob₁), sicherlich (Ms Mm₁), beträchtlich, so viel, dass man es merkt (Mup), bekanntlich (Ob₂). (Vgl. *tamya.*) || *korno* | *kāša*.

+ *palalam* Ms erkennen. – *korka· puraš·a·t palā·l̥n̥ nalđenā·* Ms (YW 280) (die Mädchen) erkennen wir schon an dem im Bierkrug (gebotenen) Bier und nehmen sie uns.

pala-ltâš Mmu Kennzeichen, Merkmal. – *moya-ı tâ-jân*
palaltâše-t ù-lô Mmu was für ein Merkmal hast du?

pallan Okr, *pâ-lân* W₁ gezeichnet, etw., woran ein Zeichen ist.

◁ *palase-m* Ob₁, *pallaše-m* Ob₂ Oka, *palase-m* Okr, *pallaše-m* Ok, *pâlâ-šem* NW W₁ grüßen, begrüßen (O), kennenlernen, Bekanntschaft schließen (W₁), wissen (NW W₁). – *kit pue-n* *pallaše-m* Oka ich begrüße (ihn) mit Handschlag. *tälâ-D ko-rnâm a-nžâktem*, *bes-kâ-nâk pâlâ-šed* W₁ (TS 257) ich zeige dir den Weg, damit du (es) beim zweiten Mal weißt.

*palôârna*₃ Ob₁, *palôârna*₃ Ok, *pâ-lôârna*₃ W₁ zu sehen sein, zu spüren sein (z.B. ein Gegenstand von Weitem) (Ob₁ Ok), merkbar, spürbar, kennbar sein (W₁). – *že-râ pâ-lôârna* W₁ die Morgendämmerung ist ein wenig zu bemerken.

palôârte-m Ob₁, *palôârte-m* Mm₁, *pa-lôârtem* Mup, *pâ-lôârtem* NW W₁ bemerkbar machen (Ob₁ Mup NW W₁), bekannt machen (Ob₁ Mup NW), gestehen (z.B. ein Verbrechen) (Mm₁).

*pallemdâ*₃ Oka, *pallemdem* Okr wissen, vorhersagen (ein Ereignis), bedeuten (Oka); ein Zeichen setzen (Okr). – *kô-lâšâm* *pallemdâ* Oka (das) bedeutet den Tod.

pa-llîk Ok, *pâ-lâk* W₁ Geschenk zum Andenken (Ok), Zeichen, Spur, Signal, Zeichen dafür, dass man da war (W₁).

pâlâkte-m Ob₁, *pallâkte-m* Okr, *pallîkte-m* Ok, *pâlâkte-m* Ms Mm₁, *palâkte-m* Mm₂, *pâ-lâkte-m* W₁ (Fakt. zu *palem*) spüren lassen (Ob₁ Okr), wissen lassen (Ok Ms Mm₁), bekannt machen (Mm₂), sich bekannt machen, Auskunft über sich geben (W₁).

pallâtâme Okr ohne Zeichen.

Vgl. *šínċem*.

paleš s. ¹*pualam*.

pallem s. *palem*.

palmezə s. *polmeze*.

palnâ s. ¹⁺*pal*.

palšem s. *polšem*.

palši·βâj Mm₂

[< Russ.]

falsch, unecht. – *palši·βâjim âšte·m* Mm₂ verfälschen.

palšâk s. ¹*poš-*.

paltem s. *pualtem* unter ²*puem*.

pal'iDlem s. *pajajem*.

pal'îm s. *mal'âm*.

pamaš *pama·š* Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup

Quelle (allg.), (für die Gebetsfeiern der *kuyu sorta* nimmt man das Wasser aus einer Quelle od. aus einem Fluss, der nach Südosten fließt) (Mup); Bach (Mm₂). – *pama·š türeşe·t kodę·š* Mm₁ (YW 317) am Rande der Quelle bleibt er.

| *pamaš·ja·l* Ms (Dorfname). | *pama·š ših'd'žq*: Ob₁, *pama·š ših'd'žq*: Ok Mm₁, *pama·š·ših'd'žq*: Ms Mm₂, *pama·š sən'DZa*: Mup Quellader, Quelle (allg.), (ungereinigt) (Ms).

|| *βolakan* s. *βolak*.

pamil'â s. *familij*.

pan s. *pân*.

panar s. *ponar*.

pandaš s. *pondaš*.

pandâ s. *βondo*.

panskij *panski·* Oka

[< Russ.]

aus dünnem Garn gestrickter Strumpf.

| *panski·i·me* Oka Strumpfnadel(n).

pañe *pañe*· (West-)Ob₁, *pàñá* Ob₂, *pañe*·, *pà-ñe* Oka, *pà-ñi* Ok
[< Perm.]

Löffel.

Vgl. *sofla*.

pañežäm s. *poñâžam*.

pà-ñê NW [< Russ.]

Sauna.

Vgl. *moñća*.

pañeš s. *puañam* unter *pu*.

pañga *pañga*· Okr, *pañga*· Mm₂, *pañka* Mm₄

Schwimmer (an der Angel) (Holzstück, Span usw.) (Mm₂), Stöckchen (Mm₄); ein Knüppelspiel, das die jungen Leute im Frühjahr spielen (Mm₂); (Okr s. Komp.).

| *ašðk* | *βotðso* s. ¹*βot* | *eñðr* | *jer* | *kol*.

pañgâra* *pañGîra* Ok, *pa-ñgâra* W₁

hart, fest (Erde, Gemüse) (Ok), hart (Erde, Brot), steif (Körper eines Menschen, eines Pferdes) (W₁).

*pañgârγà*₃ W₁ hart werden; erstarren.

pap *pap* Ob₁ Ms Mwo Mup

Fleisch (bes. das weiße Fleisch des Vogels rund um den Knochen im Gegensatz zum Fett) (Ob₁ Ms), weiches, knochenloses Fleisch (Mup); (Mwo s. Komp.).

| *pa-pšil* Mwo knochenloses Fleisch.

papa-n Mwo Mup fleischig (Mup), knochenlos (Fleisch) (Mwo).

papa, *papai* s. *βoβoi*.

papem *papa*·₃ Ob₁, *papà*·₃ Ok Ms Mm₁,
*pa·pà*₃ Mup, *pä·pã*₃ NW W₁

(Kinderspr.) schlafen. – *papeje·t šue·š kân*, *βòzâlðe·n papε*· Ob₁
 (YW 432) willst du einschlafen, so lege dich hin und schlaf ein.

papalam Mm₁ schlafen.

papalta·₃ Ob₁, *papaltà*·₃ Ok Ms, *päpä·ltã*₃ NW, *päpä·ltã*₃ W₁
 (Dim. zu *papem*).

päpãktε·m Mm₁ (Fakt. zu *papem*) ein Kind in den Schlaf wiegen.

Vgl. *malem*.

papi s. *βoβoj*.

¹**papka** *βapka*· Ms, *papka*· Mmu, *pa·pka*, *pà·βãk* Mup, *pà·βãk* NW
 [< Russ.]

Steinpilz (Mmu), Kuhpilz (Ms Mup NW). – *oksa· pa·pka ò·γ^l*,
tèlãye· kèηãžye· šo·tseš Mup (YW 120) das Geld ist kein Pilz, es
 wächst sowohl im Winter als im Sommer.

|| *šopke* | *uškal*.

Vgl. *pongo*.

²**papka*** *pa·pka* W₁, *pa·pkà* W₂

Dachstuhl (W₁), First (W₂).

Vgl. ²*βüćö*.

³*pa·pka* W₁ [< Russ.]

große, schwere hammerartige Ramme (mit der man Balken als
 Pfähle einschlägt, z.B. beim Dammbau).

papke Okr

Brustbein des Vogels.

papuška· Mm₂ [< Russ.]

Bund Tabakblätter.

¹**par** par Mmu NW W [[< Russ.]]

Dampf (Mmu NW W₁), Saunadampf (W₂).

| *pà·r-pù·mâ·bâr* W₂ Stelle, wo man (in der Sauna) Wasser (auf den heißen Ofen) gießt.

*paralte·š*₃ Mmu zu Dampf werden. – *βüt paralte·š* Mmu das Wasser wird zu Dampf.

Vgl. ²*puš*.

²**par** par Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁, *pà·râ* Mm₂ [[< Russ.]]

Paar (Okr Mm₂ NW W₁); (Ok Ms Mm₁ s. Komp.). – *par·don*ⁿ *ge·ä* W₁ er fährt mit einem Zweigespann. *kö·pà·râ·m kö·tro·žkâm kit·ška·t* Ms (YW 36) spannen die einen Zweigespanne, die andern Dreigespanne an.

| *par imhé·* Okr, *pa·r·imhá* Ok, *pa·r·imhá* Ms Mm₁, *pa·r·imhi* NW W₁ (angespanntes) Pferdepaar, Zweigespann. – *erlašžâm ješžâ par imňâ kâčkat* Mm₄ (J1 76) am folgenden Tag spannt die Familie das Pferdepaar an. *par·i·mňâm o·ηgâr·dè·nâ kit·ška·t* Ms (YW 51) sie spannen zwei Pferde mit Schellen am Krummholz an.

pare·škâ W₁ Zweigespann. – *pare·škâ ye·ä* W₁ er fährt mit einem Zweigespann.

Vgl. *mužâr*.

para·k O Ms Mm Mmu, *pa·rak*, *pa·ra·k* Mup, *pâ·râk* NW W₁, *pä·râk* W₂ [[< Tschuw.]]

Fotze (allg.), (das Wort hat einen negativen Affekt) (Mmu), (einer verheirateten, aber kinderlosen Frau) (Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (einer Frau, die nicht mehr jungfräulich ist) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *parak karapâm neleš* Mm₄ (J2 122) (Spottverse) eine Fotze verschluckt (sogar) ein Schiff.

| *para·k·saŋga* Ob₁ Ms, *para·k·śaŋGa* Ok, *para·k·saŋGa* Mm₁, *pa·ra·k·saŋGa·* Mup, *pärä·k·semγä* W₁ Venusberg (Ok Ms Mm₁ Mup), (Schimpfwort) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup W₁). || *šorâk*.

paraman s. *baraban*.

paran *para·n* Ob₁ Okr Ok Mm₁, *pärän* (K),
paran Ob₂, *pärä·n* Oka, *pa·ran* W₁ [$<$ Tat.]

Lämmchen, Lamm (O), Geißlein, Zicklein (Ob₁ Okr), Schaf, das noch nicht gelammt hat (W₁); Schafbock, Hammel (Ob₁ Okr); (Mm₁ s. Komp.).

| *para·n kü·rñk* Ob₁ Schafpelz. | *para·n^m-bat'a* W₁ Erstgeborenes eines Schafs, das erste Lamm. | *para·n šò·râk* Mm₁ Schaf, das noch nicht gelammt hat. || *kaza* | *šorâk*.

*päränlä*_{·3} Oka lammen.

Vgl. *pačá*.

paršalem* *paršà·lēm* NW, *parša·lēm* W₁

leiden, unter starkem Druck od. starker Anspannung stehen, schufteln müssen (W₁); verkümmern, dahinsiechen (wegen Trauer, Krankheit, Unannehmlichkeiten) (NW). – *ti jasešâžo·k parša·la* W₁ er leidet an dieser Krankheit. *jalđon parša·la* W₁ er hat ein Leiden am Bein. *kârâ·k kuzaš i·mñi parša·la* W₁ das Pferd plagt sich beim Aufstieg auf den Berg.

paršalta·rēm W₁ = *paršalâktēm* W₁.

parša·lâktēm W₁ plagen, schinden (z.B. ein Pferd).

parčá *parč'šá·* Ob₁ Ok (auch MalK) Ms Mm₁,
parč'šá Ob₂ Okr, *part'â·* Oka, *parč'šá·* Mm₃,
parč'šá· Mmu Mwo, *parč'sa·* Mup, *pä·rč'sä* NW W

Ähre (einer Getreidepflanze) (Ob₁ Ms Mm₃ Mmu NW W₁), (der Gerste, des Weizens) (Mm₁), (des Roggens) (Mwo), (der Hirse) (W₂), Rispe (des Hafers) (Ob₂ Oka Ok Mm₁ Mwo); Dolde (der Erbse) (Ok); Zweigspitze (am Baum), Jahrestrieb, Spross (Ok Ms Mm₁ Mup NW), junger Zweig (am Baum) (Ob₁ Ms Mm₁ W₁), Baumwipfel (Oka Mmu Mup NW); Brustschmuck (aus kleinen Münzen) (Okr). – *nâlnâ·i·k parč'šá·m kolte·n šoyâ·* Mm₁ (YW 333) (der Hafer) hat einundvierzig Ähren wachsen lassen und steht da.

|| *kue* | *oško* | *šül'ö* | *urža*.

par'tšq·n Ob₁ mit Zweiglein. || ²*šij*.

par'tšək s. *pâr'tšək* unter *pâr'će*.

parðaš *parða·š* Ob₁ (K) Ob₂ Ms Mm Mmu Mup,

parða·s Ok, *pä·rdäk'š* NW, *pä·rdäš* W [~ Tschuw.]

Aland (Ob Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (klein) (Ok); Plötze (W₂);
ein Fisch (Mm₃).

| *parða·š·kol* Mmu Aland.

pardeštem s. *padäštem* unter *padära*.

parDnem s. *počam*.

parDñî s. *pertñe*.

parem s. *perem*.

paremam, *paremdem* s. *poro*.

pareŋge *pareŋge·* Ob₁, *pareŋge* (K), *pareŋgə* Ob₂,

pareŋGe· Oka, *pare·ŋgə* Ms, *pare·ŋGə* Mm₁,

pare·ŋγə Mm₂, *pare·ŋgə* Mm₃, *pare·ŋGe*, *pari·ŋGe* Mmu,

pare·ŋGe Mwo, *pare·ŋGə* Mup, *pärä·ŋgə* W₁ [

Kartoffel. – *pare·ŋGîm šîndem* Mwo ich setze Kartoffeln. *pareŋkə*
peš čot šočeš kân, *i nelə lieš* Mm₄ (J2 52) wenn es sehr viel
Kartoffeln gibt, kommt ein schweres Jahr.

| *pare·ŋgə ilq·n* Ms Mm₁ Stock od. Latte (schaufelartig) zum
Ausgraben von Kartoffeln. | *pare·ŋGe jiraŋ* Mwo Kartoffelfeld. |

pareŋge kol'mo Ob₂ Kartoffelspaten. | *pari·ŋGe rajo·n* Mmu
(Bezirk in der Republik der Tscheremissen). | *pareŋge šudo* (K)

Ob₂ Kartoffelkraut. | *pare·ŋgə šüm* Ob₁ Ms, *pare·ŋGə šüm*
(Azjal, Morki), *pare·ŋGə šöm* (Sotnur) Mm₁, *pare·ŋγə šüm* Mm₂,

pare·ŋGe šöm Mwo Kartoffelschale. | *pare·ŋgə-šürə* Ms,
pareŋGə-šür Mm₁ Kartoffelsuppe.

parenGa-n Mm₁ Kartoffel-. – *parenGa-n šür* Mm₁
Kartoffelsuppe.

parga* *pa·rya* W₁ [

hitzköpfig, unbeherrscht, hektisch, ungeduldig, der sich begeistert und mit etw. beginnt, aber bald müde wird (ebenso ein Pferd, das beim Aufbruch schnell läuft, aber bald ermüdet).

pariš s. *parāš*.

parja s. *βαδja*.

parjam s. *pajrem*.

parkāt s. *barχat*.

parlemδem Okr [bestimmen.

parmā s. *pormo*.

parnaya-š Oka [drei Kopeken.

parña *parñq·* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup, *parña·* Ob₂ Okr Mm₂,
parñà· Oka, *parñq̇·* Mmu Mwo, *pä·rñä* NW,
pa·rña W₁, *pa·rñà* W₂ [

Finger (O M NW W). – *parña·m on̄,d'žžâkte·m* Mm₂ ich drohe,
„ich zeige den Finger“. *šeryà·šâžâm parñq·škâže t'sià·* Mmu er
steckt den Ring an den Finger. *ka·žnũ jè·ηən parñà·žĩ iške·ž-dè:kə*
kà·dîryĩ Ok (YW 131) jedes Menschen Finger ist nach ihm selbst
zu gekrümmt. *parñat çâlazâ tör oγâl* Mm₄ (J2 96) auch die Finger
sind nicht alle gleich lang.

| *pärñä-βaž* NW, *parña-βaž* W₁ Zwischenraum zwischen den
Fingern. | *parña βuj* Mm₄ Fingerspitze. | *parñà·jâžâη* Oka
Fingergelenk, Knöchel. | *parña·koGla·* Ok, *parñq·koGla·* Ms
Mm₁ Zwischenraum zwischen den Fingern. | *parñq̇·kù-tâš* Ms
fingerlang. | *parña küč* Mm₄ Fingernagel. | *pärñä-lo* NW,

paríña-lo W₁ Zwischenraum zwischen den Fingern. | *paríñ·m̥tśá·š* Mwo Fingerspitze. || *βičkâž* | *ija* | *izi* | *izike* | *jol* | *kaza-* | ¹*kit* | *koɣla* | *košar* | *kuɣu* | *kuɣuβuj* s. *kuɣu* | *lümðâmö* s. *lüm* | *ońćâl* | *pokšel* | *rak* | *sötenä*.

paríñaγa· Mm₁ in *paríñaγa·paríñaγa·*, *tśereka·u·ke* Mm₁ (YW 151) (Rätsel über den Ring).

paríña·n W₁, *pa·rńan* W₂ -fingrig. – *paríña·n^m·Bižyö·rɣə* W₁ Fingerhandschuh. || *kužu*.

paríñ·š Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *paríña·š* Ob₂ Oka Okr Mm_{2,3} W₁, *pa·rńaš* W₂ Fingerhut, Nähring (Ob Oka Ok Ms Mm Mmu Mwo W), Däumling am Fausthandschuh (Okr). || *piž*.

paríñaša·n Okr Mm_{2,3}, *paríñaša·n* Ms Mm₁ in *paríñaša·n piž* Okr Mm_{2,3}, *paríñaša·n piž* Ms Mm₁ Handschuh (Okr Ms Mm_{1,3}), (aus Leder) (Mm₂). *paríñaša·n piž·ɣe·rɣə* Mm₁, *paríñaša·n pižɣe·rɣə* Mm₂ (wollener) Fingerhandschuh.

paroxod *paroko·t* Mm₂ [[< Russ.]]

Dampfschiff.

parsân s. *porsân*.

paršelä s. *poć*.

paržê s. *barža*.

partal'ê s. *kβartal*.

partâš s. *portâš*.

part'a s. *parća*.

parus *pà·rus* Ok, *pà·râs* W₁, *pars* W₂

Segel. [[< Russ.]]

parê s. ²*par*.

parâm *pà·râm* Ms Mm [[< Tschuw.]]

Schuld (allg.), Leihen (Mm₂). – *pà·râmâš pure·m* Mm₂ ich verschulde. *pà·râmâm tüle·m* Mm₂ ich bezahle die Schuld. *pà·râmâm tü·lâðâmâ* Mm₂ nachlässig beim Bezahlen der Schulden. *pârâmę·t sula·š oksa·* Ms (YW 48) um deine Schulden zu bezahlen, ist (hier) Geld (für dich). *parâmla·n paša·m âšte·m* Mm₂ ich arbeite, um die Schulden zu bezahlen.

parâma·n Mm₂ Schuldner.

pa·râmân Mm₂ verschuldet.

parâš *pà·râš* Okr Ms Mm_{1,2}, *pari·š* Ok Mup,
pà·rîš Mwo, *pä·riš* NW, *pa·riš* W₁ [[< Russ.]]

Gewinn, Profit (beim Handel). – *parâšâm luktam* Mm₂ ich mache Gewinn. *paršla·n torųijà·* Ms, *paršla·n torųajq·* Mm₁ (TS 34) er hausiert um des Gewinns wegen.

parâša·n Mm₂ gewinnbringend.

⁺*parišlänem* NW W₁ Gewinn machen. – *parišlâ·nen torga·jâ* NW, *pari·šlänen doryè·jâ* W₁ (TS 33) er hausiert um des Gewinns wegen.

pà·râšðâmâ Mm₂ unvorteilhaft.

pařam s. *pajrem*.

pasana s. *posana*.

¹**pase*** *pa·se* NW W

abschüssig, schief (NW W₁), sanft abfallend (W₂).

| *pasè·-ųârð·k* W₁ schräger, abschüssiger Hügel.

pasè·męš₃ W₁ schräg, abschüssig werden.

pase·mðăš₁ W₁ schräg, abschüssig machen.

²*pase* s. *pasu*.

paškata s. *pačkata*.

paslâk* *pa·slâk* W₁ [< Tat.]

Halfter, Zaumzeug (aus Seil); Bastseil.

¹**pasma** *pasma·* Ob, *pasma·* Oka [< Tat.]

Kattun (Ob); (Oka s. Komp.).

| *pasma*:-*mânde·r* Ob₁ Kattunkissen. || *ümbal*.

²*pasma* s. ¹*pašma*.

pasna s. *posna*.

paso s. *pošo*.

passport *pa·sport* Ok, *pa·špârt* Okr Mm₂ W₁,
pa·šport Ms, *pašpo·rt* Mm₁, *pašport* Mm₄

Pass, Reisepass. [< Russ.]

⁺*pastu·k* Ok Ms, *pastu·k* Mmu [< Russ.]

Hirt. – *tù·ðâm pastuGla·n šoya·ltâšâm* Ms (TS 28) ich habe ihn zum Hirten gemacht.

S. *kütem*.

pa·stâk Mmu

Stegbaum; kleine Brücke.

pastârem *pastâre·m* Ob, *past^êre·m* Oka, *pastârem*, *pastrem* Okr
[< Tat.]

treiben, zum Laufen bringen (Ob₂ Oka Okr), verfolgen (Ob₁ Okr);

hüten (z.B. eine Pferdeherde) (Oka). – *ürö imñâž^ê·m past^êra·š peš*

jöšö Oka (aus einem Lied:) eine Pferdeherde zu hüten ist sehr

schwierig. – *pastâre·n luktân* Okr er jagte fort, er vertrieb.

pastâre·n šuam Okr ich erreiche.

pastârkalem Okr treiben, zum Laufen bringen; verfolgen.

pasu *pasu*, *pasu*^u Ob₁, *pasu*, *pa·sə* Ob₂, *pasù*· Oka Mmu, *pa·se* Okr, *pasu*· Ms, *pasu*· Mm_{1,2}, *pasu*· Mm₃, *pa·su* Mwo [

Acker, Feld (allg.), Weide (Okr). – *pasù·što*, *pàsâšte* Oka, *pasù·štə* Mwo auf dem Feld. *pasu*· *pokše·l pi·stžžə* Mm₁ (YW 332) die Linde mitten auf dem Ackerfeld. • *pasu·n pasu·n kò·jəldəš* Ms (YW 293) waren viele Äcker zu sehen.

| *pa·se* ~ *pa·sa kapka* Okr, *pasu kapka* Mm₄ Viehgatter (Okr), Zauntür (Mm₄). | *pasu*·*pe·tšžə* Mm₁ Ackergehege. || *bol'ək koštmo* s. *bol'ək* | *kinde* | *šurno* | *takâr* | *urža*.

pasu·sə Mm₂ auf dem Felde wohnend (wachsend).

Vgl. *pošo*.

paz- m₂ Mmu W₂ [

in < *pazitl'e·m* Mm₂ fügen.

< *pà·zhek* Mmu, *pa·zhek* W₂ Zimmermannsbeil (W₂), irgendein Beil (Mmu).

Vgl. *örö*.

pazar *paza·r* Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup, *pä·zär* NW, *pa·zar* W [

Markt, Basar (allg.), Markttag (Okr). – *pazà·rəškə ke·ə* W₂ er geht auf den Basar. *paza:rla·a·t a·k tšutš* W₁ (YW 182) ... ist es auch nicht wie ein Basar. *makar'ə·pazarškə·t koltalnà*· Ms (YW 301) (den Wallach) haben wir auf den Jahrmarkt von Makarjev geschickt. *pare·ŋGə pazà·rəštə* Mm₁ (YW 321) auf dem Markt von PareŋGə.

| *paza·r satu*· Ms Basarware. | *pazar šobəč* Mm₄ Markttuch. || ²*buryem*.

paši·βo Okr, *pasi·bə* Mm_{2,4} [

Dank (Mm_{2,4}); (Okr s. Beisp.). – *paši·βo (ə)šte·m* Okr ich danke.

Vgl. *tau*.

^{1,2}*paš-* s. ^{1,2}*poš-*.

paša paša· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup,
pašà· Oka Mmu Mwo, pašq· Mm₃, pã·šã NW W [FP?]

Arbeit (O M NW W), Sache, Ding (Ob₂ Okr Ms Mm₂), Tat, Handlung (Ob₁ Mm₁ Mmu Mup), Geschäft (Ms), Pflicht, Verpflichtung (Mm₂). – *saj pašaš loyà·l'im* Mwo ich bekam zufällig eine gute Arbeit. *kù·t'š'òr tì·de paša·m t'sàlà· puše·ŋGàyàt's kùte·n* Mmu der Kutscher hat all diese Arbeit vom Baum aus betrachtet. *e·r kâñela·t kân, pašala·n šua·t* Mm₁ (YW 127) wenn du früh aufstehst, kannst du viel Arbeit vollbringen. *kotšê pašas lum lumeš* Mm₄ (J2 88) auf eine ungetane Arbeit fällt Schnee. *paša·š kajimeške·t mala·š bot's* Ms Mm₁ (TS 285) leg dich hin, bevor du zur Arbeit gehst!, leg dich lieber hin als zur Arbeit zu gehen! *paša·m (â)šta·š*₁ Okr, *paša·m lišta·š*₁ Ok, *paša·m âšte·m* Ms Mm₁, *paša·m âšte·m* Mm₂, *paša·m štaš*₁ Mup, *pãšã·m 'štã·š*₁ W₁ ich arbeite. *idà·l'fk m·ško ik pašam 'štenam* Mwo ich tat das ganze Jahr dieselbe Arbeit. *kuyžala·n paša·m šta* Mm₃ er ist als König tätig. *paša·-štaš* Ob₁, *pãšã·štãš* W₁ arbeiten. *paša·-âštãše·* Okr, *paša·štãšê* Ms Mm₁, *pãšã·štãšê* W₁ Arbeiter (Okr), arbeitsam, fleißig (Ms Mm₁ W₁). *pašà· âštãme* Oka, *paša·-âštãmâ* Mm₁ Arbeit, Arbeiten (Oka), Arbeitsamkeit (Mm₁). *pã·šã 'štã·š kè·nã* W₂ gehen wir an die Arbeit. *kuyu· paša·* Mm₂ wichtige Sache. *šin·d'žãmâ paša·* Mm₂ bekannte Sache. *tə·yà·nã paša·š idà· piž* Mup (YW 107) befasst euch nicht mit solchen Handlungen. *oro·lãn paša·žê ure·mâštê košta·š* Mm₂ es ist die Pflicht des Wächters, auf der Straße zu gehen.

| *paša· jeŋ* Ob₂ Oka Okr Arbeiter (allg.), Diener (Okr). | *paša· yet'e* Oka, *paša· ke·t'sâ* Mm₂, *pãšã·-kè·tšê* W₂ Arbeitstag (allg.), Werktag (Oka W₂). | *paša· pà·yât* Oka Arbeitszeit. | *paša·-šem* Ok Arbeitsweise. | *pašadar* Ob₂, *pašada·râ*, *pašada·r* Mm₂ Arbeitslohn, -belohnung. – *pašada·râ pue·m* Mm₂ ich bezahle für die Arbeit. || *βuj* | *jüt* | ¹*kit* | *mlande* | *nur* | *sulâk* | *šoya* | ²*šürγö* | *üðramaš* s. *üðâr*.

paša·t'sâ Mm₂, *pašà·t'sê* Mm₃, *paša·t'se* Mwo arbeitsam (Mm₂), Arbeiter (Mm₃ Mwo). || ¹*šem*.

paša·ze Okr, *pašà·zê* Mm₃, *pašà·ze* Mmu, *pašà·ze* Mwo,
pășà·zə W₂ Arbeiter.

pašà·tîmî Ok, *pašà·ðâmê* Ms Mm_{1,2}, *pășăđămə* W₁ arbeitslos.

paša·k Mm₂

völlig, gänzlich.

pašarem s. ¹*poš-*.

pašem s. *pošem*.

paškar *paška·r* Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup,

¹*paška·r*, ²*paška·* Mm₂, *pa·škar* NW W₁

kleiner Klotz (als Verlängerung od. Füllung an der Kelle) (Ob₁); Pflock, Dübel, Zapfen, Klotz (Okr Ms Mm₁ Mup W₁), (in der Mitte ist eine Vertiefung, wo man die Schnur festbindet, wenn man Pferde hintereinander bindet od. wenn man am Webstuhl den Sockel befestigt) (Ok), (an der Achse des Wagens, um zu verhindern, dass sich das Rad löst) (¹Mm₂ Mwo), (im Spundloch) (¹Mm₂ Mwo), (am Torhaken) (Mwo), (am Ende des fertigen Stoffes, um das Aufribbeln zu verhindern) (Ob₂); Pflock, Kurbel, Schraube (aus Holz, aus Metall) (mit der man z.B. die Saite einer Geige od. Gusli spannen kann) (Ob₂ Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁), Zapfen, Kurbel, Schwengel (aus Holz, aus Metall) (mit dem man z.B. eine Säge spannen kann) (W₁); Klinke, Riegel (an der Tür) (²Mm₂ NW), Strebe (an der Leiter) (W₁), Schwimmer (aus Holz od. Rinde) (Ms), eiserner Zapfen (mit dem die Zügel an der Kandare befestigt sind) (W₁).

|| *βapš* | *eňâr* | *oraβa* | ¹*pečêke* | *pila* | *saβa* | *tümâr*.

paškartem Ms, *paška·rtem* Mup, *paška·rtašî* W₁ einen Pferdeschwanz zu einem kurzen Stummel drehen (Ms), sich mit Essen vollstopfen (sodass sich der Bauch wölbt) (Mup), mit einem Holzschwengel die Schnur festdrehen (beim Spannen der Säge) (W₁), den Pflock des Schlagbaums ins Loch stecken (beim Schließen der Tür u.Ä.) (W₁).

paškâč *paškâč* Mm₄, *pa·škîťś* Mwo [\langle Tat.]

Leiter. – *pà·škîťś bokte-n kuťśem* Mwo ich kletterte die Leiter hoch.

|| *kürthö*.

pašlik s. *bašlâk*.

¹**pašma** *pasma·* Ob Okr, *pašma·* Ok Ms Mm, *pašmà·* Mmu [\langle Tat.]

Stegbrücke (über die man zu Fuß geht) (z.B. zwei Bretter, Balken od. Stangen) (Ob Ok Ms Mm), Waschsteg (am Flussufer) (Ob Ok Ms Mm₁), Bootssteg (Okr); Stegbaum (Mmu). *oš·βì·ťśâ γoťś pasma·m mâñ pâštà·l'am* Ob₁ (YW 450) über den Fluss Belaja schlug ich einen Steg. *tè·ηəz βoń·d'žq·ś pašma· u·ke* Mm₁ (YW 149) um über das Meer zu gehen, ist kein Laufbalken da.

|| ¹*šolo*.

pašmalem Mm₂ eine (kleine) Stegbrücke legen.

²*pašma* s. *pošma*.

¹**pašmak** ¹*bašmak*, ²*pošma·k* Ob₂, *pošma·k* Oka Ok, *pašma·k* Okr Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *pa·šmak* NW W [\langle Tat. / Tschuw.?)

Schuh (¹Ob₂ Mm₂ Mmu NW W), (aus Leder) (Okr); Pantoffel (¹Ob₂ Mwo), (aus Lindenrinde) (Mm₁ Mup); Strumpf (²Ob₂ Ok), (aus Wolle) (Oka); (JW 38, 112).

|| *kumâž*.

²**pašmak** *pašma·k* Ob Oka [\langle Tat.]

Färse.

| *pašma·k uška·l* Oka Färse.

pašna s. *bašne*.

pašport s. *pasport*.

pašteĸ, *pašteŋGe* s. *poč*.

pašâk s. ¹*poš-*.

pa·žđk Mm₂

Champignon.

^{1,2}*pat* s. ¹*βot*, ¹*pot*.

pater s. *pač'er*.

patman (K) Ob₂

[< Tat.]

4 Pud (Mehlmaß).

S. *šeŋer*.

patrak *patîrak* Mwo

[< Tat.]

Schere.

patret s. *portret*.

patâl* *pà·tâl* W

Sahne (allg.), Sauerrahm (W₂), Dickmilch, Haut auf gekochter Milch (W₁). – *šə·šer βə·lnəšə pà·tâl γà·ná* W₁ (YW 184) es ist wie die Sahne auf der Milch.

*pàtâla·ŋgeš*₃ W₁ (das Wasser) beginnt sich zu Eis zu formen.

potè·ŋəž Mup, *pate·ŋgəš* W₁ Haut auf kochender Milch, angebrannte und am Rand haftende Milchschiicht (Mup), Haut, die sich auf Wasser, Brühe, Milch bildet (W₁).

patâr *pa·târ* Ob₁ Okr Mm₂, *pà·târ* Ob₂ Oka Ms Mm₁ Mmu W₁,

pà·tîr Ok Mwo, *pà·râr*, *pà·tṛ* Mup

[< Tat.]

Held, Recke (Ob Mm_{1,2} Mmu Mwo); kraftvoll, stark, kräftig (Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup), furchtlos, mutig, tapfer, mannhaft (W₁), wendig, flink (Mensch, Pferd) (Ok Ms). – *korka·pà·târ mánâldà·* Mm₁ (YW 362) sagt der Held Korka. *mâ·jə pà·târ ò·mâ*, *a jù·mâ pà·târ* Ms (YW 156) ich bin nicht stark, Gott ist stark.

| *pà·târ jeŋ* Mmu Kraftmensch. || *βij* | *jas*.

patârlane·m Mm₂ erstarken, robust werden.

pà·târlâk Mm₂ Mmu Heldentum (Mm₂), Stärke (Mmu). – *no aïðà· moγa·i tē·jân pàtârlâke·t, oñ,d'ženq̇* Mmu na, schauen wir einmal, wie deine Stärke ist!

pa'ta s. *paća*.

pa'tak W₁

[< Tat.]

Fotze.

pa'taş s. *paćaş*.

pa'er s. *pačer*.

pat'kem* *pa·t'kà*₃ NW W

[onom.]

tropfen, tröpfeln. – *βat pa·t'kà* W₂ das Wasser tropft.

*pat'ka·ltęš*₃ NW W₁ (Mom.) tropfen (ein Tropfen).

pat'ka·ltęm W₁ (Fakt.) tropfen lassen (einen Tropfen).

pat'kaltà·rem W₁, *pat'kaltà·rem* W₂ (Fakt.) tropfen lassen (einen Tropfen). – *pat'kaltà·rem βa·ðam* W₂ ich lasse Wasser tropfen.

pat'ka·ltâš W Tropfen.

pa·t'kâktem NW W₁ (Fakt., Frequ.) tröpfeln lassen.

pa·t'kâš NW W₁ Tropfen (NW), Traufwasser, Trauftropfen (W₁). – *pa·t'kâš pa·t'kâmâ* W₁ (YW 133) das Tropfen des Traufwassers. | *pa·t'kâš-βat* W₁ Traufwasser. | *pa·t'kâš-i* W₁ Eiszapfen (am Traufdach).

päβä s. *paβa*.

pädmä s. *pätmä*.

päγär s. *paγar*.

päjäär s. *bojar*.

päk* *päk* W₁

(veraltet) immer. – *pä·kok* W₁ immer, fortwährend.

päkäl s. *pakal*.

pälem s. *palem*.

pän Ob₂, *pan* Ms Mm₂, *paṅ* (Azjal) Mm₁ Mwo
in *śūsṗän* s. *süs-*.

*pāṅḍā*₃ W₁

lügen, Unsinn erzählen.

pāṅgeš s. *peṅam*.

pāpā s. *papem*.

pār s. *por*.

pārāk s. *parak*.

pārān s. *paran*.

pārāṅgə s. *pareṅge*.

pār'tsā s. *par'ca*.

pärdäläm s. *pörḍalam* unter *pörḍam*.

pärdāš s. *parḍaš*.

pärDñä s. *pertñe*.

pärem s. *perem*.

päri-ḷ Oka

[< Tat.]

böses Wesen, Geist, von dem die alten Menschen erzählen, er könne sich entweder in der Gestalt eines kopflosen Stiers od. in der eines riesigen Menschen zeigen.

päri'a-n Oka von bösen Geistern beherrscht (z.B. ein Wald, ein unbewohntes Haus).

päriš s. *parḍš*.

pärhä s. *parhá*.

päzär s. *pazar*.

päšä s. *paša*.

pätmä* *pä·Dnä* NW, *pä·Dmä* W₁, *pä·tnä* W₂ [[< Russ.]]

Tupfen, Fleck, Punkt (NW W₁), Schmutzfleck (W₂).

päDmäηδä·räš₁ W₁ Punkte machen (z.B. auf ein Kleidungsstück).

päDmä·ηgeš₃ W₁ gefleckt werden.

pät'ä s. *pačá*.

pt'si (K) Ob₂, *pit'i* Oka, *päči* Mm₄

Geschlechtsorgan (der Mädchen) (^KOb₂), Fotze (Mm₄), (eines Kindes, einer Jungfrau) (Oka).

|| *maska*.

p^ät'säka· Ob₁, *pät'säka*·, *pät'ska*· Ms, *pät'säk* Mm₁, *pät'säka*·, *pät'seka*· Mm₂, *pät'säk* Mm₃, *pät'ä-k* Mmu, *pät'äk* Mup, *p_ηt'ik* NW, *pät'ik* W Vagina (einer Jungfrau, eines Mädchens). | *päčäk jêlmâ* Mm₄ Klitoris. | *päčäk pun* Mm₄ Schamhaare.

päčäkan Mm₄ in *ik ruš batâ kok päčäkan* Mm₄ (J2 158) (Rätsel) eine russische Frau hat zwei Fotzen.

Vgl. *parak*, *pat'ak*.

peβral' s. *fevral'*.

^{1,2}*petske* s. ^{1,2}*pečke*.

petskem s. *pečkem*.

pečurka* *pičurka* Mm₅, *pi_ttsu·rka* NW, *pi_tšu·rkâ* W₁ [[< Russ.]]

Vertiefung in der Seite des Ofens für Feuerzeug od. Streichhölzer (Mm₅), Ofenkammer (NW W₁).

pečat' *peča·t'* Okr, *pe·tšə·t* Ok, *pe·tše·t* Ms Mm₁,
pe·tše·t' Mm₂, *pè·tsät* NW, *pe·tsät* W₁ [[< Russ.]]

Siegel, Petschaft (allg.), Druck (Mm₂). – *pe·tšätīm pišta·š* Ok
 siegeln.

pe·tšēDļē·m Ms Mm₁, *pe·tšetle·m* Mm₂, *pe·tsä·Dļēm* W₁
 siegeln (Ms Mm₁ W₁), versiegeln (z.B. einen Brief, ein Paket,
 eine Tür) (Mm₂), Bücher drucken (W₁). – *kupeč pečat'lāman*
pismam kolten Mm₄ (J1 108) der Kaufmann schickte einen
 versiegelten Brief.

¹**peče** *pe·tšē·*, *pè·tšə* Ob₁, *pè·tšə* Ob₂, *pe·tše*, *pet'è·* Oka, *pe·tše* Okr,
pè·tšə (MalK), *pè·tšə* Ok, *pè·tšə* Ms Mm₁, *pe·tšə* Mm₂,
pè·tšə Mm₃, *pè·tše*, *pi·tše* Mmu, *pè·tše* Mwo,
pi·tsə, *pi·tsə* Mup, *pi·tsə* NW, *pi·tšə* W₁, *pi·tšə* W₂ [[FP]]

Zaun (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W), (um den
 Gemüsegarten) (Mwo), Stangenzaun (Oka), Pfahlzaun (Ob₂);
 Umzäunung (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Garten (NW W₁),
 Gemüsegarten (Okr Mwo); Ring, Kreis (Mm₂). – *pè·tšēš kajem*
 Mwo ich gehe in den Gemüsegarten. *pè·tšəm pè·tšə, βò·l'ək i·nžā*
lek Ms (TS 259) schließe die Umzäunung, damit das Vieh nicht
 hinauskommt! *tālčā jār kok pečā lieš kân, jüstā lieš* Mm₄ (J2 28)
 wenn sich um den Mond zwei Ringe bilden, wird es kalt.

| *pè·tšə tšəra·k* Ms, *pi·tsə·tsə·rāk* NW Zaunstütze. | *pè·tšə kut*
 Mm₂ Zaun zwischen zwei Stangen. | *pe·tšə kutu·š* Ob₁, *pè·tšə*
ku·tšš Ok, *pi·tsə kə·tšš* Mup Teil eines Zaunes zwischen zwei
 Pfosten. | *peče ~ pečā lomaš* Mm₄, *pè·tše nomakšš* Mwo, *pi·tsə*
nà·maš W₁ Zaunstange. | *pè·tšə meŋe*: Ob₁, *pè·tšə ~ pè·tš-*
me·ŋə Ok, *pè·tšə·me·ŋə* Ms, *pè·tšə ~ pè·tš·me·ŋə* Mm₁, *pečā*
meŋkā Mm₄, *pi·tsə·me·ŋə* Mup, *pi·tsə·me·ŋə* NW, *pi·tsə·mä·ŋə*
 W₁ Zaunstange, Zaunpfahl. | *pe·tše pidāš* Okr, *pè·tšə·pidāš* Ms
 Mm₁, *pi·tsə·βi·dāš* W₁ Gerte (am Zaun), Stangenband. | *peče ~*
pečā rož Mm₄ Zaunspalte. | *pi·tše·uā* · Mmu Zaungerte. ||
aγun | ¹*čerke* | *iđām* | *imne* | *kaβan* | *koβāšta* | *kudo* |
kudāβεče s. *kuđo* | *kāne* | *pakča* | *pasu* | *posna* | *pütārēmō*
 s. *pütārem* | *rüđō* | *sad* | *šurno* | *šūγar* | *šūγarla* s. *šūγar* |
šül'ō | *toβoγo* | *tālze* | *urža* | *uškal* | *üβō* | *əle*.

pe,tše·m Ob Okr, *pet'e·m* Oka, *pe,tšë·m* Ok Ms Mm₁, *pe,tšë·m* Mm₂ Mwo, *pe,tšë·m*, *pi,tšë·m* Mmu, *pi·tsem* Mup, *pi·tsem* NW, *pi,tšëm* W₁, *pi·tšëm* W₂ zäunen, einzäunen. – *tò·βälγâ pè·tšâm pè,tšâšnà·* Mm₁ (YW 318) wir machten einen Zaun aus Spierstauden. – *pi·tšëmâ* W₂ Zaunbau. *pečâdâmâ kopštam šorâk kočkes* Mm₄ (J2 98) (Rätsel) den uneingezäunten Kohl frisst das Schaf.

pe,tšalte·m Ms, *pi,tšä·ltëm* W₁ (Dim. zu *pečëm*).

pi·tšän W₁ mit Zaun (versehen).

pe,tšaŋe·š₃ Ob₁, *pe,tšaŋe·š₃* Ok, *pe,tšaŋe·š₃* Mm₁, *pe,tšàŋe·š₃* Mm₃, *pe,tšaŋeš₃* Mwo, *pi,tša·ŋeš₃* Mup, *pi,tšä·ŋeš₃* W₁ einen Kranz bilden (um die Sonne, den Mond). – *ke,tšâ (tâ·lâzâ)* *pe,tšaŋe·š* Ob₁, *kè·tšâ (ti·l'zâ)* *pe,tšaŋe·š* Ok, *kè·tšâ (tâl,tšâ)* *pe,tšaŋe·š* Mm₁, *kè·tšâ (tâ·lâzâ)* *pi,tša·ŋeš* Mup die Sonne (der Mond) hat einen Kranz, „die Sonne (der Mond) umzäunt sich“. *kè·tšë pe,tšaŋeš* Mwo die Sonne umgibt sich mit Wolken, die Sonne wird von einer Wolke bedeckt. *ke,tšâ (tâ·lâzâ)* *pi,tšä·ŋgan* W₁ um die Sonne (den Mond) hat sich ein Kranz gebildet, „die Sonne (der Mond) hat sich umzäunt“.

pe,tšedem Okr, *pe,tšedë·m* Ms, *pi,tšë·dëm* W₁ (Frequ. zu *pečëm*) (Okr), einzäunen (an mehreren Stellen) (Ms W₁).

pi·tšâktem W₂ (Fakt.) einzäunen lassen.

²*pe,tšë·* Ob₂

Nebenfeder.

pečkaltam *peškalte·š₃* Oka

zerspringen, bersten (Eis). – *peška·ltân* Oka zersprungen.

¹**pečke** *pe,tške·* Ob Okr Ms Mm₁, *pe,tške·* Oka, *pe,tške·*, *pe,tškä·* Mm₂, *pe,tške·* Mm₃, *pe,tškè·* Mmu, *peškè* Mwo, *petske·* Mup, *pe·tske* NW, *pe·tskä* W₁ [*< Tat.*]

Fass, Tonne (allg.), (klein) (Mup). – *pe,tškè·jüq·š* Mmu (Redewendung für das Feiern des Hochzeitsfestes). *pe,tške·âšta·š* Mm₂ Fässer machen. *pe,tške·â·štâmâ pört* Mm₂ Böttcherei. *pečke joyâmâ* Mm₄ der Auslauf des Fasses.

| *peskea-ŋ* Mwo Spundloch. | *peťške·paška·r* Ms Mm₁, *pečke paškar* Mm₄ der Stöpsel des Fasses. || *oňčál* | *pürö*.

²*pečke* *peťške* Ob₁, *peťške* Ob₂, *pe·ťške* Okr, *peťške* (MalK), *peťške* Ok, *peťške* Ms Mm_{1,2}, *peske* Mwo, *petske* Mup, *pö·tskü* NW, *pəťskü* W₁, *pə·ťš·kü* W₂

Schleifstein. – *peťške·š kuťša·š* Ob₁, *peťške·š kuťša·š* Ok Ms Mm₁, *pəťskü·eš kəťšaš* W₁ mit dem Schleifstein schleifen. *peske·š toβà·rîm kəťšaš kajem* Mwo ich gehe die Axt schleifen. *pöťskü·eš šə·maš* NW, *pəťskü·eš šə·maš* W₁ mit dem Schleifstein schleifen.

| *peťške·küj* Ok, *peťške·kü* Ms Mm₁, *pöts·kü* [!] NW, *pə·ťš·kü* [!] W₁ Drehstein. | *peťške·laβra* Mm₂ Überrest (Mischung von Eisenspänen und Sand) beim Schleifen.

peťškele·m Ob₁ mit dem Schleifstein schleifen.

S. *kü*.

pečkem *peťške·m* Ob₁, *peťške·m* Okr, *peťške·m* (MalK), *peťške·m* Ok, *peťške·m* Ms Mm₁, *pe·tskem* Mup, *pe·ťškä*₃ W₁ [U]

schlagen (in das Eis, einen Stein, Baumrinde Anfangslöcher od. Vertiefungen, von denen ausgehend man das Material zerteilen kann) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), einschneiden, ritzen (Okr), einen Strich ziehen (um etw., z.B. auf der Erde) (Ok); aufblühen (Knospe), zerspringen (bebrütetes Ei), rissig werden (Brotrinde), ausschlagen (Propf am Baum, kleine Knospe am Baum) (W₁).

*peťškalte·š*₃ Ob₁, *peťškalte·š*₃ (MalK), *peťškalte·š*₃ Ok, *peťškalte·š*₃ Ms, *peťškalde·š*₃ Mm₁, *peťškalda·m* Mm₂, *peťškalteš*₃ Mwo, *petska·lteš*₃ Mup, *pitskä·lteš*₃ NW springen (Mm₂), (Eis, Glas, Porzellan) (Ob₁ Ok Ms Mm₁), (Holz) (Mm₁), ein wenig einreißen od. aufplatzen (Kleidungsstück) (NW), zerspringen (das Ei beim Schlüpfen des Jungen) (Mwo Mup NW), aufspringen (Blattknospe) (Mwo), (Brotrinde) (Mup), aufblühen (Knospe) (Mup NW), ausschlagen (Propf am Baum, kleine Knospe am Baum) (Mup). – *ij pečkaltme*, *i pečkaltmê* Mm₄ (J2 168, 176) das Zerspringen (od. Brechen) des Eises.

peŕškaltare·m Ob₁, *peŕškaltare·m* Ok Ms, *peŕškaldare·m* Mm₁,
petskalta·rem Mup, *peŕškältä·rem* W₁ zum Zerspringen bringen,
 zerspringen lassen (Eis, Glas) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (Holz) (Ob₁
 Ok Mm₁ Mup), zum Zerreißen bringen, aufstechen (Blase) (W₁).

Vgl. *püčkam*.

peða *peða·* Mm₂, *pe·ða* Mup [< Russ.]

Elend (Mm₂), Übel, Unglück (Mup); (ziemlich) arm (Mm₂), übel
 (Mup). – *têləmž·a·t ere· lüt^djol nâma·l peða·lets* Mup (YW 245)
 auch im Winter fürchte dich immer vor dem Unglück unter dem
 Fuß.

peket s. *piket*.

pekun s. *opekun*.

pel ¹*pel*, ¹*βel*, ²*pel*_A, ²*pele*· Ob₁, ¹*pel*, ¹*βel*, ²*pel*_A, ²*pele*· Ob₂ Okr,
¹*βel* Oka, ¹*pel*, ¹*βel*, ²*pel*_A, ²*pè·l'ə* Ok, ¹*pel*, ¹*βel*, ²*pel*_A, ²*pè·l'ə*
 Ms Mm₁, ¹*pel*, ¹*βel*, ²*pel*_A, ²*pe·l'ə*, ²*pele*· Mm₂, *pel*_A, *pè·l'ə* Mm₃,
¹⁺*pel*, ²*pel*_A, ²*pè·le* Mmu, ⁺*pel*, *βel* Mwo, ¹*pel*, ¹*βel*, ²*pel*_A, ²*pè·l'ə*
 Mup NW W₁, *pè·l'ə* W₂ [U]

Richtung, Seite (¹Ob Oka ¹Okr ¹Ok ¹Ms ¹Mm_{1,2} ¹Mmu Mwo
¹Mup ¹NW ¹W₁), Hälfte, einer von zwei; halb (0,5) (²Ob ²Okr ²Ok
²Ms ²Mm_{1,2} Mm₃ ²Mmu ²Mup ²NW ²W₁ W₂). – *purla·-βel* Ob₁ Ms
 Mm₁, *purla·βe·l* Mup rechte Seite. *jažo·-βel* W₁ id. *χuda·-βel* W₁
 linke Seite (Kleidungsstück). *jəma·l βel* Ms, *n³ma·l·βel* Mup linke
 Seite (Kleidungsstück), Unterseite. *kubðè·t'šə·βe·l törza·tkāt'^s*
oñ·d'žə·l'əm Ms (YW 274) durch das Fenster nach dem Hof hin
 blickte ich hinaus. *pel a·ršən* Mm₂ ein halber Arschin. *pel βà·žək*
 Ms Mm₁, *pe·l βà·žək* Mup, *pel βà·žək* NW, *pel βò·tšək* W₁ ein
 halber Klafter. *pel' βažma·lð'ik* Ok id. *pel šärže·n* Ob₁ id. *pè·l'ə*
t'šə·sə W₂ eine halbe Stunde. *pe·l γərβe·ngä* W₁ ein halbes Pfund.
pel put Mmu ein halbes Pud. *pe·l tenye·* Mm₂ ein halber Rubel.
i·ktə ða pè·l'ə Ms Mm₁ anderthalb. *təðə·län pè·ləm pu·aš ke·leš* W₁
 ihm muss man die Hälfte geben. *pè·l'əžə ši·*, *pè·l'əžə šö·rDíə* Mm₁
 (YW 351) halb Silber, halb Gold. *ikta·t pele*· Ob₁, *iktat·pele* Okr,
i·kt-at pè·l'ə Ok, *ikta·t pe·l'ə* Mm₂, *ikta·t-pelə* Mup anderthalb.

kumta·t pe·lā Mm₂ dreieinhalb. *kuḏḏta·t pele·* Mm₂ sechseinhalb.
ija·t-pele· Ob₁, *i-ḷ-at pè·l'ə* Ok, *i-a·t pè·lā* Mm₁, *ija·t-pelā* Mup
 anderthalb Jahre. *teḡe·t pe·lā* Mm₂ anderthalb Rubel. *k²renG-a·t*
pè·lā kü·rDnā·dènā kapka·jò·lām āštāšnā· Mm₁ (YW 353) aus
 anderthalb Pfund Eisen machten wir die Angeln für das Tor.
muskal-a·t pè·lā Mm₁ anderthalb Lot. *iktä·k pelā·k* W₁ anderthalb.
kām ye·tsä·k pe·lāk W₁ dreieinhalb Tage. *ia·k pela·k* Ms, *i·äk*
pe·lāk NW W₁ anderthalb Jahre. *aršān-a·k pè·l·äk* W₁ anderthalb
 Arschin. *k²remḡ-a·k pel-a·k* Ms, *kərβeḡ-ä·k pè·l·äk* W₁ andert-
 halb Pfund. *muskal-a·k pel-a·k βè·lā joryanā·* Ms (YW 300)
 Geckenhaftigkeit ist in uns nur 1½ Lot. • *βela·n* Ob₁, *βel'ā·n* Ok,
βè·lān NW, *βe·lān* W₁ || *ku-* | *tu-* | *tā·* · *βè·t'sšān*, *βè·t'sš* Ob₁,
pel·t'sšān, *βelt'sš* Okr, *βe·l't'sšān*, *βe·l't'sšīn* Ok, *βè·t'sšān* Mm₁, *pè·līt'sš*
 Mwo, ⁺*βel·ts*, *βe·tsān*, *βe·t'sšān* Mup, *βè·tsān*, *βets* NW, *βè·tsān*
 W₁, *βets* W₂ von der Seite (Okr), von Weitem (Mwo); (Ob₁ Ok
 Mm₁ Mup NW W s. Beisp., Komp.). – *mā·n βel·tse·m* Mup aus
 meiner Richtung (kam er). *jāt-pe·l βè·tsān* W₁ von Norden her.
kok-pè·tsān ~ *βè·tsān* W₁ von zwei Seiten. *ko·k-pe·tsāt* ~ *βe·tsāt*
 W₁ von beiden Seiten. || *ku-* | *öl-* | *tu-* | *tā·* · *pele* Okr Mm₂,
βel'e Ok, *βele* Ms Mm₁ NW nebenan, an (Okr); (Ok Ms Mm_{1,2}
 NW s. Beisp.). – *pu βele* Okr (z.B. griff) nach dem Baum. *pu·š*
βel'e pì·žā Ok, *pu·š βele pì·žā* Ms, *puš βele pì·žā* Mm₁, *pōš βele*
pì·žā NW (TS 46) er fasste das Boot an. (Vgl. *terβe·*) *pele·βula·*
 Mm₂ auf irgendeine Weise. · *βele·n* Ob₂ Mm_{1,2}, *pele·n* Okr Mmu
 Mwo bei, an (Ob₂ Okr Mwo), neben (Okr Mmu), gegen (Mm_{1,2});
 mit (einem Instrument) (Mm₂). – *pelè·nēm* [!] *okšā·u·ke* Ok,
βelenē·m oksa·u·ke Mm₁ (TS 71) ich habe kein Geld bei mir.
tendā·n pele·ndā modā·ù·lō Mmu was ist bei euch? *nōmnā·n*
pele·nnā nī monā·u·ke Mmu bei uns ist nichts. *nū·nā·n pelè·nāšt*
mošt ù·lō Mmu was ist bei ihm? *tù·dā laštra·kue·n βele·nžā* ...
košmānā·šue·š Mm₁ (YW 306) bei dieser dicht belaubten Birke
 möchten wir gern essen. *kā·žnān pe·len kḡ·zō ke·tsa·lteš* Mup
 (YW 105) jedem wird ein Messer an die Seite gehängt. *mō pelen*
 Mwo neben was, woneben. *pele·nžā* Ms, *pele·nže* Mmu mit sich.
nalē·š pele·nžā araka·m Ms (YW 49) mit nimmt er Branntwein.
pelè·nēm Mmu neben mir, neben mich. *miñ βel'e·nēm šin'Đžā·* Ok,
mā·jīn βelenē·m šin'Đžā· Mm₁ (TS 70) er sitzt an mich gelehnt

(Ok), er sitzt bei mir (Mm₁). *moto·r βelen t'šon pi·žā* Mm₁ für die Schöne entzündete sich die Seele. *piža·m puše·ηγā βele·n* Mm₂ sich festhalten an einem Baum. *loyalta·š tuδān pele·n* Okr ihn anfassen. *kue· βele·n tā·l't'šā* Mm₁ (YW 149) in der Seite der Birke ein Mond. *māže·rām pāžāktena·m puδaβele·n* Mm₂ ich befestigte die Jacke mit Haken. · *βele·š* Ob Ms, *pele·š* Mm₂ Mmu, *βe·leš* W₁ (s. Beisp., Komp.) – *tī·δā βele·š* Ms auf dieser Seite (z.B. zurücklassen). *er βeleš* Ob₂, *e·r·βeleš* Ms, *er pele·š* Mmu vor der Morgenröte, gegen Morgen. *kas pele·š tol* Mm₂ komm gegen Abend. || *tu-* | *tā*. · *βe·lyāt'š* Ms, *pe·lāyāt'š* Mm₂ zur Hälfte, entzwei (Mm₂); (Ms s. Komp.). || *tu-*. · *pelke·*, *βe·lkā* Ob₁, *pe·lke* Okr Mmu, *βel'kā* Ok, *βe·lkā* Ms, *βe·lkā*, *βè·kā*, *βe* Mm₁, *βe·lkā*, *βe·lkā* Mup, *βè·kā*, *βek* NW, *pè·kā*, *βe·kā*, *βek* W₁ vorbei (Okr), zu (Mmu); (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁ s. Beisp., Komp.). – *pelke·m tol* Mmu komm zu mir! *ko·k pelke·* Ob₁, *kok βel'kā* Ok, *kok·βe·lkā* Ms Mm₁, *ko·k·βelkā* Mup, *kok·pè·kā* ~ *βè·kā* W₁ in zwei Richtungen. *kum·belke* Okr in drei Richtungen; in drei (Stücke). ^d*js·mən pū·rⁿmō pölō·tüle βe·lkā kəmzla·n li·da* Mup (YW 106) seid barmherzig gegen die von Gott gesegnete und geschaffene Natur! *mīnī·n βè·kem* NW auf meine Seite. *māi βekē·m* Mm₁, *mīn βè·kem* W₁ id. *tādā šalya mīn βè·kem* W₁ er ist auf meiner Seite. || *ku-* | *kuško* s. *ku-* | *ta·γāške* s. ²*ta-* | *tu-* | *tā*. · *βè·kālā* NW, *pè·kālā*, *pè·k'lā*, *βè·kālā*, *βè·k'lā* W₁ in *kok βè·kālā* NW, *kok pè·kālā* ~ *pè·k'lā* ~ *βè·k'lā* W₁ in zwei Richtungen. *kok pè·kālā kā·žēš* W₁ (YW 133) nach zwei Richtungen pisst er. *ke·tšā lü·lDmāš βè·kālā ken* W₁ er ging nach Osten. · *βe·lne*, *βe·lnā* Ob₁, *βe·l'nā* Ok, *βe·lnā* Mm₁, *pe·lne* Mwo *βe·lnā* Mup NW W₁ weit weg (Mwo); (Ob₁ Ok Mm₁ Mup NW W₁ s. Beisp., Komp.). – *mīi kù·δō let'š pe·lne zlam* Mwo ich bin weit weg von zu Hause. *p^rumla· βelnā* NW, *βuryāmla· βe·lnā* W₁ auf der rechten Seite. *ala· βelnā* NW, *a·la·βe·lnā* W₁ zur Stadt hin. *pe·lnīse* Mwo fern, aus der Ferne. *pe·lnīse jeŋ tō·līn* Mwo ein Gast aus der Ferne kam. || *ku-* | *tu-* | *tā*. · *βè·lām* Ob₁ Ms Mm₁ || *tu-* | *tā*. · *βè·lāške* Ob₁, *pelāške*, *βelāške* Okr, *βè·lāškā*, *βè·lāš*, *βe·lškā* Ms, *βè·lāškā*, *βe·lškā*, *βe·lš* Mm₁, *βè·lāškā*, *βè·lāš* Mup auf die Seite (Okr); (Ob₁ Ms Mm₁ Mup s. Komp.). – *pi·n po·t'ššā ške· βè·lāškāžā kā·dār* Ms (YW 126) der Schwanz des Hundes ist gegen ihn (den Hund) selbst zu

krumm. || *tu-* | *tâ*. · *pelâšte*, *βelâšte* Okr, *βe-lštâ* Ms, *βè-lâštâ* Mm₁, *βè-lâštâ*, *βè-lâštâ* Mup auf der Seite (Okr); (Ms Mm₁ Mup s. Komp.). – *tìðà βè-lâštâ* Ms auf dieser Seite. || *ku-* | *tu-* | *tâ*. | *pelaka-š* Ms anderthalb Rubel. – *teŋ-a-k pelaka-š šòβât'šë-m* Ms (YW 290) mein anderthalb Rubel (teures) Tuch. | *pel turak* Mm₄ Halbverrückter. | *pel-iq-š* Mm₁ ein halbes Jahre alt. | *pe-l je-t'šâ* Ms Mm₁, *pe-l^djè-t'šâ* Mm₃, *pe-l^djè-tsâ* Mup (der eine) Ski. – *pe-l^djè-t'šâ-de-n* Mm₃ auf einem Ski. | *pe-l'jo-l* Ok, *pel jol* Mm₁ (das eine) Bein. – *ko-mBâ pe-l jol-de-n šoyà* Mm₁ (YW 18) die Gans steht auf einem Bein. | *pe-l-jolan* Ob₁ Ms, *pel-jolan* Okr, *pe-l'-jolan* Ok, *pe-l-d'olan* Mm₁, *pel^djola-n* Mm₃, *pe-l-d'jolan* Mup, *pe-l-jalan* NW, *pel-ja-lan* W₁ einbeinig; Einbeiniger. | *pe-l-d'jəm* Mup Halbgott. | *pe-l-jüt* Ob₁ Okr Mm₂, *pe-l'-jüt* Ok, *pe-l-d'üt* Ms Mm₁, *pe-l-d'jüt* Mup, *pe-l-jât* NW Mitternacht. – *pel jüðâm čodraš kaja* Mm₄ (J1 46) sie geht gegen Mitternacht in den Wald. | *pe-l-d'jadal* Mup (der eine) Bastschuh. | *pe-l-kart* ~ *γart* Ms Unterführer (bei der Hochzeit), der Bewirtungsbesorger seitens des Bräutigams. | *pel-ge,tšë* Okr Mittag. | *pe-l-γem* Ob₁, *pel' kem* Ok, *pe-l kem* Ms, *pel kem* Mm₁, *pe-l-kem* Mup NW, *pe-l-γem* W₁ (der eine) Stiefel. | *pel kit* Mmu Mup (die eine) Hand. – *pel ki-t* *ten* Mmu mit einer Hand. *pel ki-ðâštâ ki-ndâ li-eš*, *pel ki-ðâštâ paša li-eš* Mup (YW 105) das Brot wird in der einen Hand, die Arbeit in der anderen Hand sein. | *pe-l-γiðan* Ob₁ Ms Mup, *pe-l'-kiðan* Ok, *pe-l-γâðan* Mm₁, *pe-l-γiðân* NW, *pel-γi-ðân* W₁ einarmig. – *pel-γiðâ-n jâŋ* Ms einarmiger Mensch. | *pe-lekolšâ*, *pele-kolšâ* Mm₂ halb tot; (als Schimpfwort) Halunke. | *pel ko-n-kè:t'šâ*, *pel konⁿ-kè:t'šâ* Ms, *pe-l konⁿ-Gè:t'šâ* Mm₁ der Dienstag in der Karwoche, der halbe *konⁿ-kè:t'šâ* (Mittwoch in der Karwoche). | *pel-ko-rnø* Mmu halber Weg. – *pel-ko-rnâškat šun o-nal* Mmu wir haben nicht einmal den halben Weg geschafft. *mè pel-ko-rnâ,γât'š sayu-rnâšnâ* Mmu wir machten auf halbem Wege kehrt. *pel-γo-rneš* W₁ auf halbem Weg. | *pel-kâreŋya-n* Mm₂ ein halbes Pud (wiegend). – *pel-kâreŋya-n kir* Mm₂ Gewicht von ½ Pfund. | *pel muska-l* Ms das ½ Lot. | *pe-l-om* W₁ Halbschlaf, Schlummern. | *pe-l-os* Mup Brothälfte. | *pel-osmuška* Mm₂ ein halbes Achtelpfund. | *pe-l-βop* W₁ Diakon. | *pel-pò-sâ*

Ms in *užata-t pel-pò-sâš šume-š* Ms (YW 51) (sie) begleiten (ihn) bis zum halben Weg über die Felder. | *pel pu* Mm₄ in *pel puštâ tâlčâ* Mm₄ (J2 244) in der Mitte des Baumes ein Knochen [Mond?]. | *pel-pua-n* Mm₂ mit kurzem Kolben (Gewehr). | *pel-pudapka*· W₁ (Flächenmaß, Länge 80 sažen, Breite 5 sažen = ⅓ duša, ½ šeņer). | *pel put* Mmu ein halbes Pud. | *pe-l-sâkâr* W₁ ein halber Brotlaib. | *pel šin,d'ža*· Okr das eine Auge. | *pe-l-ših,d'žan* Ob₁ Ms, *pel-ših,d'ža-n* Okr Mm₂, *pe-l-ših,d'žan* Ok, *pe-l-ših,d'žan* Mm₁, *pel šinčan* Mm₄, *pe-l-ših,d'žan* Mup, *pe-l-ših,d'žan* NW, *pel-si-nzân* W₁ Einäugiger. | *pelâsto-p* Mm₁ ein halber Schoppen. | *pelâsto-p punda-š* Mm₁ Boden eines halben Schoppens. | *pe-l-sap* Mm₁, *pe-l-sâp* NW W₁ der eine Zügel. | *pel-šap-kere-m* Ok id. | *pel šuržo* Okr das eine Horn. | *pel šürγâ* Mm₄ Wange. – *pel šürγâžâ kečâla koješ ulmaš* Mm₄ (J1 96) die eine Wange sah aus wie die Sonne. | *pelDaβa-n* Oka eine der Kufen, „halbe Kufe“. | *pe-l-δeņGe* Ok, *pe-l-δeņge* Ms, *pe-l-δeņGâ*, *pel-δeņGe*· Mm₁ 50 Kopeken. | *pelteņyea-š* Mm₂ ein Halbrubelstück. | *pe-l-te:rkâ* Ms halbe Schale. – *pe-l-te:rkâ kâša-l* Ms (YW 143) eine halbe Schale voll Kissel. | *pel' ti-lzâ* Ok, *pele-tâ-lt'šâ* Mm₁, *pel-tâl't'šâ* Mm₂, *pe-l-tâla:zâ* NW, *pe-l-δalzâ* W₁ Halbmond (Ok Mm₂), erstes Viertel des Mondes (Mm₁ NW W₁). | *pel-uša-n* Mm₂ halb verrückt, nicht richtig im Kopf, geistesschwach. || *aβa* | *ačâ* | *er* | *erye* | *jüt* | *jüt jâmal* s. *jüt* | *kas* | *kečēβal*, *keče lekmaš*, *keče šičmaš*, *keče šičme* s. *keče* | *ku-* | ¹*šüm* | *tu-* | ²*tür* | *tâ* | *üðâr*.

pela-š Ob₁ Ms, *pel'a-š* Ok, *pela-š* Mm₁, *pelaš* Mm₄, ¹*pela-š*, ²*pe-laš* Mup, *pe-lâš* W der od. die eine von einem Paar, Gatte od. Gattin, die eine von zwei Ehefrauen (im Gebiet Ufa Polygamie!) (Ob₁), der eine von zwei gleichartigen Gegenständen, Zwilling, das eine von einem Tierpaar (Ok Ms Mm₁ ¹Mup), Zwillingbruder (Mm₄), halbe(r/s) (²Mup), Hälfte, Gatte od. Gattin, das eine von einem Tierpaar (W₁), ein halbes Paar (W₂). – *pelašê-ðâm pe-š muktala-t* Ob₁ (YW 470) du rühmst sehr deine Ehehälfte. *mañet-a-t pe-laš serγae-m ko-ðeš* Mup (YW 248) mein Ohrgehänge, anderthalb Rubel wert, bleibt zurück. || ¹*jâγâr*.

pelemðe-m Mm₂ zweiteilen.

+*pelkä* W₁ in *šümbe-lkä* s. ¹*šüm*.

pè·læk W₁ (die eine) Hälfte (eines Gegenstands), halbe(r/s). – *tsäškä·βè·læktšə* [!] *kə·štə βa·ra* W₁ wo ist denn die andere Hälfte der Tasse? || *βate* | *marij* | *üðər*.

pè·läl Ob₁, *pè·l'al* Ok aus einer fremden Gegen stammend (Ob₁); Hälfte, Gegend (Ok). – *pè·läl·jeŋ* Ob₁ aus einer fremden Gegend stammender Mensch.

pelak s. *pölek*.

pelam *pele·š₃* Ob₁ Mmu Mwo Mup, *pel'e·š₃* Ok, *pele·š₃* Ms Mm₁ anbrennen (Mwo), (Milch, Brei) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); schmelzen (Butter beim Zerlassen) (Mmu).

pe·läk W₁ Rest (was vom Essen o.Ä. im Gefäß bleibt). || *lem*.

pelte·m Ob Oka Okr Mmu Mwo Mup, *pel'te·m* Ok, *pelte·m* Ms, *pelde·m* Mm₁, *pelde·m* Mm₂, *peltäš₁* NW, *peltəm* W₁ zerlassen (Ob₂ Okr Mmu), (Butter, Fett) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), erhitzen (Butter, Fett) (Oka), (sodass die Sahne daraus verdampft und sie dick und rot wird und nicht verdirbt) (Mwo); glühend machen (W₁); (NW s. Beisp.). – *üm pelte·m* Mmu ich zerlasse Butter. *šeläm pelde·m* Mm₂ ich zerlasse Fett. *kə:rDnim pe·ltäš* W₁ Eisen glühend machen. – *šäštə peldäšə* Mm₂ Wachsgießer. – *pe·ltəm·βü·rŋž* Ob₁, *pe·l'təmə βürž* Ok, *pe·ltəm·βürš* Ms, *pe·ldəmə βürž* Mm₁ Brenndorn, -pfriem. *pe·ltəm·γərDni* W₁ Brenndorn, -eisen. *pe·ltəm·γərDni·don jələ·taš keleş* W₁ mit dem Brenneisen muss man brennen (ein Loch in den Baum). *peltəme* ü Okr, *pel'təmə üj* Ok, *pe·ltəmə ü* Ms, *pe·ldəmə ü* Mm₁, *peltim* ü, *pelDim* ü Mwo, *peltəm* ü NW zerlassene Butter (Okr Ok Ms Mm₁ NW), erhitzte Butter (Mwo).

peltalte·š₃ Oka, *pel'talte·š₃* Ok, *pelδalda·m* Mm₂, *pelta·lteš₃* Mup, *peltä·ltäm* NW heiß werden, gebraten werden (Butter) (Oka), schmelzen (Butter) (Mm₂ NW), siedend schmoren (Sahne, Butter) (Ok Mup).

pe·ldəš Mm₁, *pe·ldəš* Mm₂, *pe·ltəš* Mup NW W₁ Anbrennholz.

pelt^β·üj Ob₁, *pelt* ü·j Oka zerlassene Butter, braune Butter (Ob₁), erhitzte Butter (Oka).

pelčan *pel'tṣ̌a·n* Ob₁ Ok Ms Mm₁, *pel'tṣ̌an* Ob₂, *pi·ltsän* NW
[< Tat.]

Gänsedistel, Distel (Ob NW), eine Klettenart (mit stacheligen Blättern) (Ok Ms Mm₁).

Vgl. *pisan*.

pele s. *pel*.

peledam *pelede·ṣ̌*₃ Ob₂ Oka, *peleda·m* Okr Mm₂, *pel'ede·ṣ̌*₃ Ok, *pelede·ṣ̌*₃ Ms Mm₁, *pelède·ṣ̌*₃ Mm₃, *peleđ·m* Mmu, *pele·deṣ̌*₃ Mwo Mup, *pelè·deṣ̌*₃ NW W₁, *pelè·deṣ̌*₃ W₂

blühen (allg.), (bes. Blumen, nicht Getreidepflanzen) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), florieren (Mm₃). – *lo·mBâ pelede·ṣ̌* Mm₁, *lo·mb* *pelè·deṣ̌* NW der Traubenkirschbaum blüht. *o·k* *pele:t* Mmu, *ok* *pelet* Mwo (er) blüht nicht. *sà·dâštet olmà·pu pelè·deṣ̌* W₂ in deinem Garten blüht der Apfelbaum. – *pele·t* Okr blühend. (S. *šârka*.)

*peledaļ·ṣ̌*₃ Ms blühen. – *kè'tṣ̌àla·n ku·m·γana peledaļ·ṣ̌* Ms (YW 255) blüht dreimal am Tage. – *peleda·l šude· tṣ̌umârγà·l'â* Ms (YW 270) ohne noch geblüht zu haben, begannen (die Blümchen) sich zur Frucht zu bilden.

pelè·daṣ̌ Ok, *pelè·dâṣ̌* Ms Mm_{1,3} Mmu, *pele·dâṣ̌* Mm₂, *pelè·dîṣ̌* Mwo, *pelè·daṣ̌* Mup W, *pelè·dāk'ṣ̌* NW Blume. – *βη·d̄ns̄ō* *pelè·dîṣ̌îm poγem* Mwo ich pflücke im Wasser wachsende Blumen. || *jur* | *jâtân* | *keće nüšmō* s. *keće* | *korak-ṣ̌inčã* s. *korak* | *lokón* | *löčkã* | *olma·pu* s. *olma* | *tâlze-peće* s. *tâlze*.

peledâša·n Mm₂, *pelèdâša·n* Mmu -blütig (allg.); reichblütig (Mmu). || *saj*.

pelek s. *pölek*.

peleštem *pelešte·m* Ob Okr Mm_{2,3}, *pel'ešte·m*, *peleštę·m* Ok, *peleštę·m* Ms Mm₁, *pele·štem* Mup, *pele·štęm* NW W₁

sagen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), ein Wort sagen (Ob₁ Ok Ms Mm₁), erwähnen (Mup), beanstanden (NW) (einen Fehler, einen Irrtum) (W₁), sprechen (Okr), einen Laut von sich geben

(Ob₂); beten (am Gebetsort) (Mm₂), (ein Opfer) widmen (Okr). – *ni-mom-a-t i-š pel'e:štə* Ok, *nām-a-t šā-š pele:štə* Ms (TS 328) er sagte nichts. *βāštare-š pelešte-m* Mm₂ ich antworte auf einen Ruf. *om pele-štə* Mm₂ ich schweige. – *βāštare-š pele-štəδāmā* Mm₂ nicht antwortend. – *peleštāte* Okr, *peleštāde* Mm₂ ohne zu sprechen (Okr), schweigend (Mm₂).

pelke *pe-lkə* Ms, *pe-lkə* Mup [FW?]

gutartig, gütig, anständig (Ms); (Mup s. Beisp.). – *pe-lkə^djeŋ* Mup ein Mensch, der anderen immer nach dem Mund redet, „Ja-Mensch“.

pellama *pellama* Ob₂ [< Tat.]

Querriemen am Hinterzeug des Kummets.

|| *šlija*.

pe-ltīk Mwo

wegen; anstelle. – *tījīn peltīke-t ižīm ka je* Mwo deinetwegen bin ich nicht gegangen. *tījīn peltīke-t* Mwo an deiner Stelle.

pel' s. *pel*.

pem s. ¹*puem*.

pembe *pe-mβə* Ok, *pe-mβə* Mm₁, *pe-mβə* Mm₂,
pi-mβə Mup, *pi-ŋgə* W₁

Fink. – *pempə čur-čur-čur maneš* Mm₄ (J2 24) der Fink *čur-čur-čur* singt.

|| *eŋəž*.

peŋ,džak s. *piŋčak*.

peŋam *peŋe:š₃* Mm₁, *pe-ŋeš₃* Mup, *pe-ŋeš₃* NW, *pāŋgeš₃* W₁

schwelen (allg.); schmerzen, wehtun (am Körper) (Mup).

peŋdēm NW, *pāŋdēm* W₁ (Fakt.) zum Schwelen bringen.

peṅgāde *peṅgāde*: Ob₁, *peṅgāde* Ob₂, *peṅgāde* Oka,
peṅgāde: Okr, *pe-ṅGāḍā* Ok, *pe-ṅgāḍā* Ms, *pe-ṅGāḍā* Mm₁,
pe-ṅgāḍā Mm₂, *pe-ṅGāde* Mmu, *pe-ṅGīde* Mwo,
pe-ṅG°dā Mup, *pe-ṅgāḍā* NW, *pi-ṅgāḍā* W [FW?]

hart, fest, stark, dauerhaft (Gegenstand, Material, Mensch) (Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), starr, unnachgiebig, steif (Material, Mensch) (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₂), straff (Knoten) (Okr), zäh (Holz) (Ob₁), (Brot) (NW), stark (Tabak) (Mmu W₂); knauserig, geizig (Okr Mwo Mup NW W), gierig (Mm₂ Mwo), streng (Mm₂). – *peṅgāḍā o-ṅāl* Mm₂ Unhaltbarkeit. *tidā posto-n peṅgāḍā o-ṅālžā koje-š* Mm₂ die Unhaltbarkeit dieses Stoffs ist zu sehen. • *pe-ṅgāḍān* Ms, *pe-ṅGāḍān* Mm₁, *pe-ṅgāḍān* NW, *pi-ṅgāḍān* W₁ fest. *ā-štā kuze-ṅān-a-t pe-ṅGāḍān* Mm₁, *°štā-kā:tse ṅān-ā-t pi-ṅgāḍān* W₁ (TS 140–141) mach (es) so fest wie nur möglich! *peṅGāḍār-ā-kīn* Ok, *peṅgāḍār-ā-kān* Ms, *peṅGāḍār-ā-kān* Mm₁, *peṅgāḍār-ā-kān* NW, *piṅgāḍār-ā-kān* W₁ fester.

| *pe-ṅgāḍā buja-n* Mm₂ starrköpfig. – *pe-ṅgāḍā buja-n lieš* Mm₂ wird starrköpfig (Pferd, Mensch). | *pe-ṅgāḍā pālša-n* Mm₂ schwerhörig.

*peṅgāḍeme-š*₃ Ob₁, *peṅgāḍemam* Okr, *peṅGāḍeme-š*₃ Ok, *peṅgāḍeme-š*₃ Ms, *peṅGāḍeme-š*₃ Mm₁, *peṅgāḍema-m* Mm₂, *peṅgāḍema-m* Mmu, *peṅGīḍemeš*₃ Mwo, *peṅG°de-meš*₃ Mup, *peṅgāḍe-meš*₃ NW, *piṅgāḍe-meš*₃ W₁ fest werden, sich festigen (Ok Ms Mm₁), hart werden, sich härten (Mm₂ Mwo Mup NW W₁), dauerhaft werden (Mup W₁), stark werden (Okr Mmu), kräftig werden (Ok Ms Mm₁ Mmu), steif werden (Ob₁), zäh werden (Ob₁), straff werden (Okr); geizig werden (Okr Mup W₁); beständig werden (Mm₂). – *opsa peṅkāḍemeš* Mm₄ (J2 24) die Tür quillt. – *piṅgāde-šmāžā-donā* [!] ^š*ške-ā-t a(k) katš* W₁ (TS 32) aus Geiz isst er auch selber nicht.

peṅgāḍemde-m Ob₁, *peṅgāḍemdem* Okr, *peṅGāḍemde-m* Ok, *peṅgāḍemde-m* Ms, *peṅGāḍemde-m* Mm₁, *peṅgāḍemde-m* Mm₂, *peṅgāḍemde-m* Mmu, *piṅgāde-mde-m* W₁ (Fakt. zu *peṅgāḍemam*) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ W₁), stärken (Mm₂ Mmu), (die Flügel der Mutterbiene) (Okr), härten (Mm₂). – *moča korneš βānākām*

peŋkâdemtet kân ... Mm₄ (J2 48) wenn du auf dem Saunaweg das Birkenbüschel fester bindest ...

peŋâžam *peŋâža·m* Mm₂, *pèŋ^hžq·m* Mmu, *peŋižam* Mwo

ächzen (Mm₂), sich anstrengen, schnaufen (Mmu), außer Atem sein, schnauben, keuchen (Mm₂); jammern, stöhnen (Mm₂), wimmern, quengeln (Kind) (Mwo). – *pe·ŋâž pe·ŋâž numale·š* Mmu (er) trägt ächzend und sich anstrengend.

peŋešte·m Oka sich ächzend anstrengen, schnaufen.

peŋâžâkta₃ Mm₄ quälen. – *ozažâm peŋâžâkta* Mm₄ (J2 296) quält seinen Herren.

perβâj *pèrβâj* Oka, *perβo·j*, *pervo·j* Okr, *pe·rβâj*, *pe·rβiŋ* Ok, *pö·rβâj*, *pörβe·* Ms, *pörβö·j* Mm_{1,3}, *perβâj* Mm₂, *pe·rβe* ⁺Mmu Mup NW, *pe·rβij*, *pe·rβi* W₁ [[< Russ.]]

erste(r/s) (Oka Okr Ok Ms Mm Mmu), vorig, ehemalig (W₁); erst, zuerst (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup), einst, früher (Mm₁ Mup NW W₁), vor etw. (NW W₁). – *pörβe· ške· d'üe·š pura·m*, *βara· mò·lâm d'uktâ·* Ms (YW 4I) zuerst kostet er selbst von dem Bier, dann gibt er den anderen zu trinken. *pörβö·j t'se·rlâ â·lâ* Mm₁ (TS 90) früher war er krank. *mîŋ tîðŋ·nŋŋts pe·rβè pâ·lâšâm* NW, *mîŋ tâð·γâts pe·rβi pâ·lâšâm* W₁ (TS 9I) ich erfuhr (es) eher als er. *kok i· βe·rβi* W₁ vor zwei Jahren. *perβoja·k* Mm₂, *pörβöja·k* Mm₃, *perβeä·k* Mmu erst, zuerst. *en perβeä·k* Mmu zu allererst.

pörβese· Ms, *pörβö·sâ* Mm₁, *perβè·šâ* NW, *perβi·šâ* W₁ früher, erste(r/s) (z.B. Ehefrau) (Ms Mm₁), früher, einstig, alt (NW W₁). – *mîŋ šâ·rnem ešè· perβè·šâm* NW (TS 320) ich erinnere mich noch an die Vergangenheit.

Vgl. *oš·*, *pätäri*.

percä* *pe·r·tsä* NW, *pers* W₁, *pè·r·tsä* W₂

Pfeffer.

[< Russ.]

Vgl. *purâs*.

perčatke *perčsã·tkã* W₁ [< Russ.]
 Handschuhe (JW 39).

perevodit'le-m Mm₂ [< Russ.]
 übersetzen (Sprachen).

pereβošâk Mm₂ [< Russ.]
 Fährmann.

pereγem *pereγe·m* Mmu Mup, *perè·γem* NW,
pere·γem W₁, *perè·γem* W₂ [< Russ.]
 aufbewahren, speichern, nicht verbrauchen (Mmu), schützen,
 beschützen (Mup NW W₁), aufbewahren, sparen (W₂). – *tso·n*
pereγa·š ni·male·ts^djò·sɔ Mup (YW 109) seine Seele zu be-
 wahren, ist das Allerschwerste. *perè·γə* W₁ pass auf! – *perè·γəš(ə)*
^ə*lã·kš su·ksə* Mup schützender lebendiger Engel. *perè·γəšə* W₁
 vorsichtig. – *pere·γəðamə* W₁ unvorsichtig. – *taγušte·nã^djz·mlã·n*
tə·nã·râš marte·pereγe·n a·šnəm^əlan Mup (YW 92) danken wir
 Gott dafür, dass er (uns) bis jetzt beschützt und erhalten hat.
 < *pereγitem* Okr behüten, aufsparen.

perem *pere·m* Ob₁ Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup, *päre·m* Ob₂ Oka, *pare·m*
 Okr, *parə·m* Ok, *perə·m* Ms Mm₁, *pã·rəm* NW, *pãrəm* W₁ [< Tat.]
 schlagen (z.B. mit einem Stock) (allg.), (klirrend, klappernd) (Okr). –
pãr^əžq̇ Oka schlagt! *tünq̇lə·š ... tü·mbàrzə tü·mbàrəm pera·š* Ms
 (YW 38) fängt der Trommler zu trommeln an. *tòpãom päre·m* Oka
 ich schlage den Ball. *e·rdəm pere·m* Mm₂ „ich schlage die Hände
 auf den Oberschenkel“ (die Tscheremissen tun das, wenn sie sehr
 erstaunt sind). *ije·š sanq̇à·žəm perà·* Mmu er schlägt mit der Stirn
 aufs Eis. *mãj i·mhe tù·pãom perenq̇·m tojà·den* Mmu ich schlug dem
 Pferd mit einem Stock auf den Rücken. – *perma·š* Mm₂ Schlag, Stoß.
pe·rãmə Mm₂, *pè·r^əme* Mmu Schlag. *i·k kana pè·r^əme den šəm*
orašãna·m pušte·š Mmu mit einem Schlag tötet er 7 Fliegen. –
pere·n^djörãkte·m Mm₂ ich stoße, verletze. *peren pušteš* Mm₄ (J1 64)
 (sie) erschlägt. – *to·j tü·mbàr perðe·o·k pò:tš^əlalt* Ms (YW 260)
 ohne dass man die Messingtrommel rührt, wird es nicht geöffnet.

paralte-m Okr, *peralda*·₃ Mm₃, *perçalte-m* Mmu Mwo, ⁺*peraltem* Mup (Mom. zu *perem*) schlagen (Okr Mm₃ Mmu Mup), einen Klaps geben (Mmu), klopfen (Mm₃); mehrmals leicht klopfen (z.B. auf den Boden eines umgedrehten Gefäßes, damit sich das, was im Gefäß ist, löst) (Mwo). – *ṭṃṃ·ṛṃṃ peralta-t* Mup (YW 101) sie schlagen die Trommel. *po-ṭṣ́ tenže okna-m peraltà*· Mmu mit seinem Schwanz schlägt er ans Fenster. *p̣ârs jolžê den toškaleš peralta* Mm₄ (J1 182) die Katze tritt und stampft mit den Füßen.

pärkälē-m Ob₁, *parkalē-m* Okr, *parkalē-m* Ok, *perkalē-m* Ms Mm₁, *perkale-m* Mm₂ Mmu, *perkalēm* Mwo, *perka-lem* Mup (Frequ. zu *perem*) schlagen (Okr Mm₂), klopfen (mit dem Finger auf den Tisch, mit einem Stock) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), pochen (mehrmals) (Mmu), klatschen (mehrmals) (Mmu Mwo), klappern, poltern (Okr).

perne-m Mm₁ Mwo, *pernā*·₃ Mm₃ an etw. stoßen (Mm₁), sich wehtun, gegen etw. schlagen (Mwo), treffen (Mm₃). – *βui ĵanake-š pernā*· Mwo der Kopf schlägt an den Türpfosten. *osal pernen tutlan* Mwo „das Übel schlug sich in ihn“ (sagt man, wenn ein Mensch erkrankt).

Vgl. *kârem*.

peremeč *pereme-ṭṣ́* Ob₁ Ok Mm₂, *pöremeṭṣ́* Ob₂, *pöröme-ṭṣ́* Oka, *p̣reme-ṭṣ́*, *preme-ṭṣ́* Ms, *pörömö-ṭṣ́* Mm₁ Mwo, *pörömö-ṭṣ́* Mm₃, *pereme-ts* Mup [*< Tat.*]

Buttermilchpirogge (Ob₁ Ok Ms Mm Mup), (mit Kartoffeln und Eiern) (Ob₂), (mit Eiern und Milch) (Mm₂), Roggengebäck (mit in Milch gekochtem Haferbrei, *ñemâr*, bedeckt) (Ms Mm₁), Roggenfladen (mit Kartoffelgratin o.Ä. bedeckt) (Oka), runde Plinse od. Pirogge (ohne obere Rinde, an den Seiten hochgebogen, Rinde aus Brotteig, als Füllung Kartoffeln, Käse od. Ei) (Mwo).

perke *perkē*· Ob₁, *perke* Ob₂ Oka, *pe-rke* Okr Mwo NW W, *perke*· Ok Ms Mm₁ Mup, *pörke*· Mm₂, *perkē*· Mm₃, *perkē*· Mmu [*< Tschuw.*]

(von Gott zu erbitten:) Fülle (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Ergiebigkeit, Nahrhaftigkeit (Mwo), Überfluss, Wohlergehen

(Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Zufriedenheit (Ms Mm₁ NW W₁), Segen, Erfolg (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3} NW W₁); Reichtum, Güter (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), Wachstum, Zunahme, Vermehrung (Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Gewinn, Nutzen (Okr), Fruchtbarkeit (Mmu W₂), gute Ernte (W₂). – *perke· uke·* Ob₁, *perke· u·ke* Ok Mm₁, *perke· uke·* Ms, *perke· uko·* Mup, *pe·rke u·ke* Mwo NW W₁ es gibt keine Fülle, keinen Überfluss (Ob₁), es gibt nicht genug (z.B. Getreide), es gibt keinen Segen (Ok Ms Mm₁ NW W₁), es gibt nicht ausreichend (Essen) (Mwo). *jù·mɔ perke·m pà·* Ok, *jù·mâ perke·m puà·* Ms, *ǰù·mâ perke·m puà·* Mm₁, *jəmâ pe·rkem Bua* W₁ Gott gibt Reichtum. *jù·mɔ perke·m pu* Mup Gott, gib Wohlergehen. ... *ki·ndalän pe·rke a·G li* W₁ (YW 5) ... wird das Korn (in dem Jahre) nicht ergiebig.

perka·n Ob₁ Oka Okr Ms Mm₂ Mup, *perka·n*, *perqa·n* Ok, *perqa·n* Mmu Mwo, *perke·än* W ausreichend, ergiebig (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₂ Mwo Mup W₁), reichlich (Oka Mm₂), gesegnet (Ob₁ Ok Ms Mup W₁), fruchtbar, ertragreich (Mmu W₂). – *teněš ki·ndâ perke·än* W₁ in diesem Jahr ist das Getreide ergiebig. *teni·še ki·nde perqa·n* Mwo das diesjährige Getreide ist ergiebig. *na·lmî ki·ndâ perqa·n ô·γsl* Ok (YW 131) gekauftes Korn ist nicht ergiebig. *bâsmâlla· perka·n ʔšte* Oka Gott, mache (das Essen) ergiebig! (sagt man, wenn man zu essen beginnt).

◁ *perkè·lɛ* Mwo, *perkè·lâ* NW ergiebig (Brot) (Mwo); (NW = *perke* NW). – *nä·lmâ ki·ndâ perkè·lâ à·γâl* NW (YW 115) gekauftes Korn ist nicht ergiebig. *perkè·lâ u·ke* NW = *pe·rke u·ke* NW.

perkè·sâz [!] Oka ein Mensch, der nicht zu Gott betet und dem Gott keinen Segen gibt.

perke·ðâmâ Mm₂ unvorteilhaft.

perpe·bâl Mm₂

[< Russ.]

Feldwebel.

pers s. *percâ*.

peršâl s. *fel'dšer*.

pertñe *perDñe*· Ob₁, *pa·rDñŋ̆* Ok, *pe·rDñə* Mup, *pä·rDñä* W₁

Lindenblüte (Ob₁), Knospe am Baum (W₁); (Ok Mup s. Komp.). – *pä·rDñä šälä·nä* W₁ die Knospen sprießen.

|| *piste*.

pesan s. *pisan*.

^{1,2}*peske* s. ^{1,2}*pečke*.

pesman s. *pâsman*.

peste *peste*· Okr Ms, *pešte*· Ok, *pestè*· Mmu [[< Tat.]]

(dichter, hoher) Bretterzaun (Okr Ms Mmu); Hof (Okr). – *peste·šte* Okr draußen, außerhalb des Hauses.

|| *kü*.

Vgl. ¹*peće*.

pester *pe·ster* Mup NW [[< Russ.]]

(aus Bast od. Rinde angefertigter) Korb (Mup), (aus Bast geflochtener deckelloser) Spreukorb (NW), (aus Bast geflochtener) Ranzen (NW); (JW 94–95).

Vgl. *pešər*.

pe·šer Okr

Pfund. – *put-at kum pe·šer* Okr ein Pud und drei Pfund.

pez Ob₁

Drüse.

Vgl. ²*tu*.

pezaŋam *pezaŋe·š̌*₃ Oka

verschorfen. – *pezaŋma·š̌* Oka Schorf.

pezðarem *pezðar*· Ob₁ [[< Tat.]]

in ⁺*pezðaralam* Ob₁ abwenden. – *i·t pezðara·l, izaje·m, mǎñ de,t'še·m* Ob₁ (YW 432) wende (deine Seele) nicht, Brüderchen, von mir ab.

pezmen *pezme-n* Ob Okr Ms Mm_{1,2},
βezme-n Ok, *pe-zmen* Mup NW W₁ [[< Tat.]]

Schnellwaage (allg.), Handwaage (Okr).

| *pezme-n keste-n* Mm₁ Ende des Waagebalkens.

peš *peš* O M NW, *piš* W₁

sehr, überaus. – *peš jösö*: Ob₁, *peš jò·sö* Oka sehr schwierig. *peš uša-n* Mm₂ überaus klug. *tè·lám peš^djüštə lie·š* Mm₃ im Winter wird es überaus kalt sein. *peš iža-l* Ok (YW 370) das ist sehr schade! *βil'ā·let's peš jīrnem* Mwo der Kadaver widert (ekelt) mich sehr an. *keḡè·žám šù·l'ə pe·š šo·t'se·š* Ms (YW 14) ... wächst der Hafer im Sommer tüchtig. *kuḡyuzà· tì·de jè·ḡəm peš pal'nè·že* Mmu der Zar wollte sehr gern wissen, wer dieser Mann war. *pe·š o·k kù:târê* Ms (YW 31) spricht sehr wenig. *molan om pu - peš puem* Mm₄ (J1 106) warum sollte ich nicht geben, gern gebe ich. *pu. - peš om Bu* Mup gib! - ich kann (es dir) wirklich nicht geben (weil ich es brauche)! *tù·dā ile-n peš nužna-n* Mm₃ er lebte sehr ärmlich. *peš sa·j'n murà*: Mmu (er) singt sehr schön. *tə·dā pi·š jà·žon à·k əštā* W₁ (TS 122) er macht (das) nicht besonders gut. *pe·š šade·škəmə ḡò·dām* Mup (YW 104) ... wenn man sehr zürnte. *tsodra· βerts pe·š tso·t suiDla·š tḡḡā·lāt* Mup (YW 108) man fängt an, sehr streng zu verurteilen wegen des Waldes. *ko·t' kə·zət oksa·lan pe·š kà·lāk pi·žən tolaša·t* Mup (YW 106) wenn auch die Leute heutzutage wegen des Geldes anhaltend sich sehr anstrengen ... *taḡəm-a·t peš-a·k šù·kə ò·ḡāḡ* Mm₁ (YW 314) auch geliebte (Mädchen) wären ja nicht so viel da. *peš-a·k kùḡḡ, peš-a·k t'sə·plā* Mm₁ (YW 357) ein sehr hochgewachsenes und sehr schönes (Volk). *menma-n ure-m peš-a·t jāmleḡ*: Ob₁ (YW 442) unsere Straße ist sehr schön. *māḡān šoḡšše-m peš-a·t mündü·r* Ob₁ (YW 388) meine Verwandten (wohnen) sehr fern. *peš-a·t t'seḡβe·r, peš-a·t moto·r* Mm₁ (YW 345) (sie) sehr schön, sehr prächtig (sind).

| *peš piala-n* Mm₂ allerseligst.

peška Okr

Buchstabe.

peškaltēš s. *pečkaltam*.

peškāde *peškāde·*, *pe·škāδā* Ob₁, *peškāde* Ob₂ Okr,
peškāde Oka, *pe·škāδā* Ok, *pe·škāδā* Ms Mm₁,
pe·škāδā Mm₂, *pe·škāde* Mmu, *pe·šk^oδā* Mup [W]

hart (Ob₂), (Stein) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (Eisen) (Ok Ms Mm₁), (Holz) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ ^{Torjal} Mmu Mup), (Brot) (Oka Mm₂), (Weg) (Oka), (Land) (Mm₂), hart und trocken (Brot) (Ob₁ Mup), zäh (Brot) (Ok Ms Mm₁), fest (Oka Okr Mm₂), steif (Oka), stark, kräftig (Okr Mm₂); geizig, knickerig (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup), gierig (Mm₂). – *peškāδā kinδā* Mm₂ hartes Brot. *pe·škāδā jeŋ* Ob₁ ein geiziger Mensch. • *peškāδān* Mm₂ sehr. *kü-de·tš-ā-t pe·škāδān tū·tšāldāš* Ms (YW 29I) es mutete (uns da) härter als Stein an. (Vgl. *puškādo*.)

peškādemē·š₃ Ob₁ Oka, *peškādemam* Okr, *peškādemē·š₃* Ok,
peškādemē·š₃ Ms Mm₁, *peškādema·m* Mm₂ hart werden, sich härten (allg.), zäh werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁), fest werden (Okr), stark werden (Okr).

peškādemde·m Ob₁, *peškādemdem* Okr, *peškādemde·m* Ok,
peškādemde·m Ms Mm₁, *peškādemde·m* Mm₂ (Fakt. zu *peškādemam*) zäh, fest, dicht machen (z.B. Teig) (Ob₁ Ok Ms Mm₁), hart machen (Okr Mm₂), fest machen (Okr).

peškādalane·m Okr, ⁺*peškāδālanem* Mm₁ geizen. – *peškāδālā-nāmā-dēnā ške o·k kotš* Mm₁ (TS 32) aus Geiz isst er auch selber nicht.

pešmet *pešme·t* Ob Oka [< Tat.]
 Kaftan (Ob₁), langer Rock (von tatarischem Muster) (Ob₂), (wird heute nur von Frauen benutzt) (Oka).

pešna *pè·šná* W₂ [< Russ.]
 Eispickel.

pešar* *pe·ššar* Ok, *pè·šār* Ms Mm₁, *pè·šar* W₁ [< Russ.]
 (aus Bast od. Rinde geflochtener) Ranzen (W₁), (aus Bast geflochtener) Ranzen (für das Werkzeug des Zimmermanns)

(Ok Ms Mm₁), (aus Bast geflochtener, mit Deckel versehener)
Ranzen (für Brot) (Mm₁) (JW 97–98).

| *pe·šar-γo:mðāš* W₁ Deckel des Ranzens.

Vgl. *pester*.

pež, *pežerye* s. *piž*.

petl'a Mm_{2,5}, *petlā* Mwo

[< Russ.]

Türangel.

|| *omsa*.

Vgl. *topsa*.

petârem *pè^âre-m* Ob₁ Oka, *petârem* Ob₂, *petre-m*, *petâra-š₁* Okr,
petre-m Ok Mm₁, *pe,tre-m* Ms, *petre-m* Mm₂, *pè^âre-m* Mm₃,
petâre-m Mmu, *pè-tîrem* Mwo, *pe-trem* Mup,
pi-^ârēm NW, *pi-^ârēm* W₁, *pi-târem* W₂ [*< Tschuw.*]

schließen (Tür, Gefäß) (O Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W₁), zudecken,
decken (Mm₂), stopfen (Loch) (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₂);
schließen, hineinbringen (die Tiere in den Stall) (Ob₁ Okr Ok Ms
Mm Mup W₁), schließen, verriegeln, zuschließen (Gefäß, Tür)
(Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mmu NW W₁), in den Weg, vor (jmd. od.
etw.) stellen (Mm₂); füllen (Brunnen) (Mm₂). – *šelšâm petârnem*
Mm₄ (J1 122) ich will die Schlucht verstopfen. *î-mûe lekmîlet'š bitâ-*
omasa-m pè-tîrem Mwo ich schließe die Stalltür, damit das Pferd
nicht wegläuft. *kuβa-î, taya-m kuš pe^ârā-š* Mmu he Alte, wo kann
ich den Bock einsperren!? *k^âšâ-ken βa-ra pi-Drenâ* W₁ (YW 225)
wo sollen wir ihn denn hinsperren? *pi-^âšam pi-^ârā, βò-l'âk ^ânžâ-lâk*
W₁ (TS 259) schließe die Umzäunung, damit das Vieh nicht hinaus-
kommt! *kornâm petre-m* Mm₂ ich sperre den Weg. – *petârma-š*
Mm₂ Eintreiben (des Viehes). *pè-târmâ* Mm₁, *pè-tîrme* Mwo zu,
geschlossen. – *pi-^âršâš kâh, pi-^âršâš* W₁ (YW 225) wenn er
(irgendwo) eingesperrt werden soll, muss er. || *šor leņež* s. ²*šör*.

pè^âralte-š₃ Oka, *petralta-m* Okr, *pe,tralte-š₃* Ms, *petralda-m*
Mm₂, *pè^âraltam* Mwo (Refl. zu *petârem*) (Okr), sich schließen
(Tür) (Oka), sich einschließen (in einem Zimmer, sodass man

nicht hinaus kann) (Mwo), sich in etwas einschließen od. mit etw. bedecken (Oka Mm₂), (z.B. mit Schnee) (Ms). – *omasà·pèʹralteš* Mwo die Tür geht zu (so, dass man sie nicht aufbekommt).

+*petraltalam* Okr sich schließen.

petreðem Okr (Frequ. zu *petârem*).

pì·təryəm W₁ sich einschließen.

pìtəryä·ltäš₁ W₁ sich einschließen.

petrkalem Okr, *petâr kale·m* Mm₂, *peʹrkale·m* Mmu (Frequ. zu *petârem*) (Okr), füllen, verstopfen (z.B. die Spalten in der Wand mit Dichtungsmaterial) (Mm₂), (mehrere Türen) schließen (Mmu).

pètârne·m Mm₁, *petârne·m* Mm₂, *pètîr nem* Mwo, *pì·tərnä₃* W₁ sich schließen, zugehen (Mwo), verheilen (Wunde) (Mm₁ W₁), austrocknen (Quelle) (Mm₁ W₁), sich füllen (Mm₂).

pètîrnalDeš₃ Mwo sich schließen, zugehen. – *marðež ðen kapkà pètîrnalDeš* Mwo das Tor schließt sich im Wind. *sumka petârnalt* Mm₄ (J1 78) Ranzen, schließe dich!

pè·tərtəš Ob₁ Ms Mm₁, *petârtəš* Okr Mm₅, *pè·tərtəš* Ok, *pè·tərtəš* Mm₂, *pè·tîrtîš* Mwo, *pè·tʹrtəš* Mup, *pì·tərtəš* W Gegenstand, mit dem man schließt (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), Deckel (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2,5} Mup W₁), Stöpsel (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), Zapfen (W₂), (des Fasses) (Mwo), Pfropf (W₂), Ofenblech (Mm₂), Riegel, Sperre (in der Mühle) (Okr). – *petârtəšâm po/tšam* Mm₂ ich öffne den Deckel. || *koŋga | okna | tərza | tünâk*.

pèʹrâkte·m Ob₁, *petrâkte·m* Okr Mm₂, *petrâkte·m* Ok, *pe(trâkte·m* Ms Mm₁, *pì·tʹrâktäš₁* W₁ (Fakt. zu *petârem*).

petrâla·m Okr (Frequ. zu *petârem*).

pi s. *pij*.

pia s. *püja*.

pial *pija·l* Ob₁ Ok Ms Mm₃, *pija·l*, *püa·l* Mm₁, ¹*pial*, ²*püa·l* Mm₂,
¹*pijal*, ²*püal* Mm₄, *püja·l* Mmu, *pija·l* Mup, *pi·jäl* W₁ [*< Tschuw.*]
 Glück (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} ¹Mm₂ ^{1,2}Mm₄ Mmu Mup W₁), Schick-
 sal, Erfolg (²Mm₂), Gunst (²Mm₄). – *piri·s ko·rnəm bonDŽà· γññ*,
pija·l o· lij Ok (YW 25) wenn eine Katze (vor dir) über den Weg
 geht, gibt es kein Glück (auf dem Wege). *ončâlnet ulšo pijalet it*
koldo Mm₄ (J2 96) lass das vor dir liegende Glück nicht aus
 deinen Händen! *saj püa·l* Mm₂ Glück. *po·râ pial* Mm₂ Seligkeit.

pijala·n Ob₁ Ok Mm₁, *pijala·n*, *pijala·n* Ms, ¹*piala·n*, ²*püala·n*
 Mm₂, *püalan* Mm₄, *püjala·n* Mmu, *pijala·n* Mup, *pijä·län* W₁
 glücklich (Ok Ms Mm_{1,4} ²Mm₂ Mmu Mup W₁), (wird nur in
 Gebeten verwendet) (Ob₁); (¹Mm₂ s. Beisp.). – *taža· pijala·n li·zà*
 Ms (YW 43) seid gesund und glücklich. || *peš* | *poro* | *saj*.

⁺*pialka* Mm₄ Glück. – *izi pârčâ pialkan aβažâ* Mm₄ (J2 170)
 ein kleines Körnchen, die Mutter des Glückes.

pija·ltîmî Ok, *pija·ldâmâ* Ms Mm₁, ¹*pia·ldâmâ*, ²*püaldâmâ*
 Mm₂, *pija·ldâ·m3* Mup, *pijä·ltâmâ* W₁ unglücklich (Ok Ms Mm₁
^{1,2}Mm₂ Mup W₁), erfolglos, misslungen (²Mm₂).

pialam s. *püjalam* unter *püja*.

piambar s. *pijambar*.

pi·nî·tšâ Okr [*< Russ.*]
 Trinker.

pi·tsäl s. *pâčal*.

pitskälteš s. *pečkem*.

pi·tsurka s. *pečurka*.

pi·tsâ s. ¹*peče*.

pi·tšäl s. *pâčal*.

pi·tšurka s. *pečurka*.

pi,tšə s. ¹*peče*.

¹*pič* *pit^š* Ob₁ Ok (auch MalK) Ms Mm_{1,2}, *pit^š* Oka,
pât^š Mmu, *pəts* Mup NW W₁ [

erstickend, drückend, schwer (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), finster,
dunkel (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁); Verdunklung, Dunkelheit
(Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁); tief (schlafen) (Oka Ok Ms Mm₁ Mup). –
pəts pəš Mup, *pəts pəš* NW schwerer Geruch. *pit^šmie-m* Mm₂ ich
ersticke, ich komme außer Atem. *pit^š miš-a-k puš* Ms drückend
wurde die Luft. *pit^š kajə-š₁* Ob₁, *pit^š-kaje-m* Oka, *pit^š kaja-š₁* Ms,
pəts kajə-š₃ Mup, *pəts kə-jäš₁* NW, *pəts keäš₁* W₁ ersticken (allg.);
verderben (aus Luftmangel, z.B. Obst, Wurzelgemüse) (Ob₁ Ms
Mup NW W₁). *om pit^š-kaje* Oka ich ersticke nicht (z.B. am
Rauch). *pit^š kolta-š* Ms, *pəts ko-ltaš* NW W₁ (jmdn. od. etw.)
ersticken. *pit^š tšōdra* Mm_{1,2}, *pəts tsođra* Mup finsterer (und
dichter) Wald (Mm_{1,2}), finsterer Wald (Mup). *pit^š kozla* [!] Ok,
pit^š kožla Ms finsterer (und dichter) Wald. *pəts šəɣə-štə* W₁ im
finsternen Wald. *pât^š jüt* Mmu dunkle Nacht. *pit^š leβeđə-š₁* Ob₁
Ok Ms Mm₁, *pəts leβeđə-m* Mup, *pəts leβe-đäš₁* NW, *pəts*
leβè-đäš₁ W₁ abdunkeln (sodass Licht und Luft nicht hinein-
können, z.B. im Keller) (Ok Ms Mm₁ NW W₁), mit einer Kapuze
bedecken (Ob₁ Mup). *pəts-o-k leβe-đäš* W₁ (seinen Kopf) mit
einer Kapuze bedecken. *pit^š male-m* Oka, *pit^š umala-š₁* Ok Mm₁,
pit^š mala-š₁ Ms, *pəts mala-š₁* Mup ich schlafe tief (od. schwer).

| *pit^šmišə* Mm₂ erstickend, muffig. | *pit^š-pât^šškè-mäš* Mm₂
Dunkelheit; dunkel. – *pit^š-pât^šškè-mäš ə-ɣəl* Mm₂ nicht dunkel.

pətskà-tä W muffig, erstickend (z.B. ein Zimmer) (W₁), dunkel,
dämmerig, drückend, trüb (z.B. Tag) (W₁), recht dunkel (W₂).

pit^šškeme-š₃ Ob₁, *pit^šškeme-š₃* Ok Ms dunkeln, dunkel werden
(Ok Ms), (Wetter) (Ob₁).

pəškemalte-š₃ Okr, *pəškemalde-š₃* Mm₂, *pât^šškemalte-š₃* Mmu
dunkeln, dunkel werden (Okr Mmu); ersticken, sich verschlucken
(Mm₂).

pit^šškemə-š₃ Ob₁, *pit^šškemə-m* Ok, *pit^šškemə-m* Ms
verdunkeln, dunkel machen (allg.), düster machen (Ob₁).

*pətske·mdārā*₃ W₂ dunkeln, dunkel werden.

*pit'ske·mšā*_A, *pit'skemšə*· Ob₁, *pit'skemsə* Ob₂, *pit'skè·mše* Oka, *pit'skemše*· Okr, *pit'skè·māš* Ok, *pit'skè·māš*, *pit'skemšā* Ms, *pāt'skè·māš* Mm₁ Mmu, *pāt'ske·māš* Mm₂, *pāt'skè·māš* Mm₃, *pīškè·mīš*, *p'škè·mīš* Mwo, *pətskè·māš*, *pətskè·m'sə* Mup, *pətske·mšā* NW, *pətskè·māš* W Dunkel, Dunkelheit (Okr Ok M W), finstere Stelle, Dunkelheit (Ob₁ Ms); dunkel, finster (Ob Oka Ms Mm₂ Mup), dumpf (Geräusch) (Mm₂), erstickend heiß, drückend (Luft) (NW). – *pətskè·māštə* ~ *pətskè·māšəštə* *lā·daš a·G li* W₁ im Dunkeln kann man nicht lesen. *pāt'ske·māštā nāma·t uža·š ok li* Mm₂ im Dunkeln kann man nichts sehen. *pāt'skè·māš jūt* Mmu dunkle Nacht. *pit'ske·mšā t'sōdra*· Ob₁, *pāt'ske·māš t'sōdra*· Mm₂, *pətskè·māš tsođra*· Mup düsterer Wald. *pāt'ske·māš tūna*· Mm₂ Unterwelt, Hölle. *pāt'ske·māš d'jūk* Mm₂ dumpfes Geräusch.

pāt'skemāša·m Mm₂ dunkel werden.

*pit'skemšalte·š*₃ Ms, *pāt'skè·māšaldə·š*₃ Mm₁, *pāt'skemāšaldə·š*₃ Mm₂, *pətskè·m'sa·lteš*₃ Mup, *pətskè·māšā·lteš*₃ W₁ dunkeln.

pətskè·m'salta·rem Mup verdunkeln, dunkel machen.

pāt'skemāšemde·m Mm₂ verdunkeln, dunkel machen.

pāt'skemāšte·m Mm₂, *pətskè·māštəm* W₁, *pətskè·māštem* W₂ verdunkeln, dunkel machen.

pit'smiktare·m [!] Mm₂ erwürgen, ersticken. – *malšāla·pit'smāktare·n puštam* Mm₂ ich erdrücke (ein Kind) im Schlaf.

²*pit's* Okr

Broderie; brodiert.

pi,t'sal s. *pāčal*.

pi,t'se s. ¹*peče*.

pi,t'ser s. *oficer*.

pit'ska s. *spičke*.

pit'skâ s. *piske*.

pi,t'sâ s. *püćö*.

pidam *piða-m* Ob₁ Oka Okr Mm₂, *pidäm* Ob₂, *piðā-m* Ok Ms Mm₁
Mmu Mwo, *piðā-m* Mm₃, *pi-ðam* Mup, *pi-ðäm* NW W [FU]

binden, knoten (O M NW W), schnüren (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (den Beinling) wickeln (Mm₂ Mmu); (einen Strumpf) stricken (O Ms Mm Mwo Mup NW W), (ein Netz) knüpfen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *kültä-m piða-m* Oka ich binde eine Garbe. *oš šò·βā_ot'sš_om piðāna-t* Mmu ein weißes Tuch bandest du (um den Kopf). *jondā·lām piða-m* Oka ich binde den Bastschuh mit Schnüren fest (über dem Fußlappen). *šuku·pale-t kân*, ^d*jolè-ðam tso-t pit* Mup (YW 122) wenn du viel weißt, so schnüre deine Fußbinde („Füße“) fest um [d.h. schweige]. *jò·lām piðe-š₃* Ok, *jò·lām piðe-š₃* Ms, *jo·lām piða-m* Mm₂ die Füße bekleiden (Ok Ms), Strümpfe anziehen (Mm₂). *aza-m pi-ðam* Mup, *äzäm pi-ðäm* NW ich wickle das Kind. – *βāñāk pi-tāšâ* Mm₂ Badequastenbinder. – *jol pitma-š* Okr das Binden der Schuhe. *βuješe-t pi-ðmā oš jaluke-t* Ob₁ (YW 415) das um deinen Kopf gebundene weiße Tuch. *pi·Dmā* W₁ Strauß, Bündel. *tù·ðām tere-š pi·Dmām ko·nDāš* Mm₁ (TS 214) er brachte es an den Schlitten gebunden. *pi-tme kandrā·* Mwo Bindschnur (mit der die Vorderbeine des Pferdes zusammengebunden werden). *pitma-n* Okr etw. Gebundenes. *pi·Dmā i-mā* Ok, *pi-tmā-im* W₂ Handschuhnadel (Ok), Strumpfnadel (W₂). *t'sulka· pi-tmā i-mā* Mm₂ Strumpfnadel. *pižye·rjā pi-tmā i-mā* Mm₂ id. – *pittāmā* Mm₂ || *jol*. – *kož βokten piðān šoyalta* Mm₄ (J1 74) bindet ihn (den Bär) an einer Fichte an.

piðede-m Okr (Frequ. zu *pidam*).

piðākte-m Mm₂, *piðīktem* Mwo (Fakt.) binden lassen, stricken lassen.

piðāla-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pidam*).

⁺*piðil'ðe-m* Ok (Füße) bekleiden. – *jolè-ðam-at piðil'ðe-t kīñ*, *tūñanra-k-at piðil'ða-l* Ok (YW 367) wenn du deine Füße bekleidest, so binde (den Fußlappen) etwas tiefer.

⁺*piδil'da-lam* Ok, *piδaldä-läm* W₂ binden (Ok), ein wenig stricken (an einem Strumpf) (W₂).

piδelta-m Oka gebunden werden (an den Händen, an den Füßen).

pi-δās Ob₁ Ms Mm₁ Mmu, *pi-δās* Ob₂ Mup W, *piδā-š* Oka, *piδās* Okr Mm₂, *pi-δīš* Ok, *pi-δīš* Mwo, *pi-δak'š* NW Band (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu NW W₁), Bündel (Ob₂ Okr Ms Mm₂ Mwo W₂), (kleine) Garbe (Okr Mwo W₂); Knoten (Mm₂). || *kälta* | *oxâra* | ¹*peće* | *šoyan* | *šolaš-* | *šürtö*.

piδāšta-m Okr (Frequ. zu *pidam*).

pidalam s. *pâdalam*.

pidmâle-m Mm₂

(das Rad) einhemmen, bremsen.

piem s. *püjem* unter *püja*.

piya· Ob₁

pfeilartiges Spielzeug mit einem ca. 7 Zoll langen, an einem Ende zugespitzten Holzstück, an dessen anderem Ende eine Gänsefeder befestigt ist; man wirft das Spielzeug in die Luft, und wenn es auf die Erde fällt, bleibt es senkrecht stehen.

piyala-i Ob₁ = *piya*· Ob₁.

Vgl. *tšâmak*.

piyär* *pi-γär* W₁

Holztasse.

Vgl. ²*čāška*.

piγāš s. *pikš*.

piχtā, *pi-ktā* W₁

[< Russ.]

Edeltanne, Weißtanne.

| *pi-ktə-γoʒ* W₁ Sibirische Fichte.

Vgl. *nulyo*.

pij *pij* Ob Ok Mmu, *pi* Oka Okr Mm₂ Mup NW W₂,
pi, *pi* Ms Mm_{1,3}, *pi* W₁ [FP; FU?]

Hund (O M NW W); Taugenichts (Mm₂). – *pijəm* Ob₁, *pijəm* Oka, *pijim* Ok, *pim* Mup, *pim* Ms Mm₁ NW W (Akk.). *pi-n po-tššə ške βè-ləškəžə kà-də̄r* Ms (YW 126) der Schwanz des Hundes ist gegen ihn (den Hund) selbst zu krumm. *pi-ḷ uφsà-γitš mȫηGe-š o-D nal* Ok (YW 132) aus dem Maul des Hundes nimmst du nicht(s) zurück. *pi-eš tsè-pəm ja-lštem* W₂ ich binde eine Kette für den Hund. *šin,džəra-n pidà- d'ükəmədà-lə* Ms (YW 291) euer Kettenhund knurrte leise. *pi--den pə-rs kaj il'ə-t* Ms (YW 125) sie leben wie Hund und Katze. • *piyə- tolam* W₂ ich komme mit dem Hund. • *pi-là o-pta* W₂ (er) bellt wie ein Hund.

| *pi-ə-βä* W₁ Hündin. | *piβis* Mm₄ Hund. – *piβis, βot māj tlanet pə̄tartəš ojəm ol'em* Mm₄ (J1 66) höre Hund, ich sage dir zum letzten Mal. | *pi-βə-ndə* W₁ Pflanze aus der Familie des Faulbaums (kleiner, rote Beeren). | *piβə-ndə γə-tskə* W₁ Faulbeere. | *piβüta* Mm₂ Hundehütte. | *pi čəze* Mm₄ die Zitzen des Hundes. | *pij-i-γə* Mup, *pi-iyə* W₁ Welpen. | *piyəne* Ob₁, *piyənə* Ob₂, *piñè-γə* Ok, *pəñè-γə* Ms Mm₁, *pəñè-γə* Mm₂, *p^əñè-γə* Mm₃, *piñè-γe*, *pəñè-γe* Mmu, *pīyə-ñe*, *pīñè-γe* Mwo, *piñè-γə*, *piñè-γə* Mup, *piñəi-γə*, *pəñè-γə* NW, *pəñè-γə* W₁ Welpen. | *pi-jal* W₁ „Hundebein“ (lange Stange mit einem Haken an der Spitze und Astgabeln, die im Stützwerk des Strohdachs verwendet wird). | *pi-ḷ-γol* Ob₁ Ok, *pi-kol* Ms, *pi-kol* Mm₁, *pikol* Mwo, *pi-γol* Mup, *pi-γol* NW, *pi-γol* W₁ Bartgrundel, Schmerle (Ob₁ Mwo Mup NW), der Bartgrundel ähnlicher Fisch, der schwarze Flecken an der Seite hat (wird nicht gegessen) (Ok Ms), (wird gegessen) (Mm₁), ein fingerdicker, hartfleischiger, nicht essbarer, ca. 8 cm langer Fisch (W₁). | *pi-ḷ-lombo*: Ob₁, *pilombo* Ob₂, *pi-ḷ-lombə* Ok, *pi-lombə* Mmu, *pi-lo-mbə* Mup, *pi-lo-mbə̄* NW, *pi-lo-mbə̄* W Faulbaum, Pulverholz, Zapfenholz. | *pi-lo-mbə̄ γə-tskə* W₁ Faulbeere. | *piñè-γə*, *pəñè-γə* s. *piyəne*. | *pi-optəmə̄* Mm₂, *pi optəmə̄* Mm₄ das Bellen des Hundes. | *pi-ə-rəkš* NW Dompfaff. |

pipört Mm₂ Hundehütte. | *pi-βâtš* W₁ (wilder) Rettich, Radieschen (= *tsaž-βâtš* W₁ s. *caž-*). | *pi-pursa* Ms Wicke. | *pi-pâža-š* Ms Hundehütte. | *pi-j-solo* Ob₁, *pijśol* Ob₂, *pi-sol* Okr, *pi-ĵ-sol* Ok, *pi-šol* W₁ Bunte Kronwicke, „Hundedarm“ (der sich an die Füße heftet) (Ob₁ Ok W₁), eine Blattpflanze (Okr), eine Pflanze (Ob₂) (vgl. ¹*solo*). | *pi šur* Mm₄ Hundekacke. | *pi-šra:n* Mup voller Hundekacke. – *tura ko-rn* *pi-šra:n* Mup (YW 123) der gerade Weg ist voll Hundsdreck. | *pi-trīk* Mwo Libelle, „Hundepenis“. | *pi-ò-zâ* W₁ Rüde. || *aβa* | *izi* | *jänät* | *kiške* | *kâčâlše* s. *kâčalam* | *orâšo* s. *orem* | *sajak* | *uzo*.

pilanà·3 Mup, *pilà-ņem* NW W₁ unverschämt fordern (Mup), unnachgiebig keifen (NW), streiten, unverschämt sein, beschimpfen (W₁).

piłasa·3 Ob₁ streiten, unverschämt sein, beschimpfen.

S. *jâņâsem*.

pija s. *püja*.

pijal s. *pial*.

pijāla·Ob₁ [*< Tat.*]
Glas.

pijambar *pijamba·r* Ob₁, *pijambar* Ob₂, *piamba·r* Okr, *piamba·r* Ms, *pijamba·r* Mm₁, *pijamba·r* Mup [*< Tat.*]

Prophet (Ob Okr), Mittler zwischen Gott und den Menschen (dem man opfert) (Ob₁), (bei den Christen) Nikolai Tšudotvoretz, (bei den Heiden) ein göttliches Wesen (dem man einen Ochsen opfert) (Ms); ein Keremet (Mm₁), (der Heiden) (Mup).

S. *sürem*.

pijäl s. *pial*.

pijäläm, *pijem* s. *püja*.

pika Okr

mittelgroße Feder.

S. *piya*.

pika-n Okr

Raute (ein essbares Gewächs).

pike *pik* W₁

[< Russ.]

Kosakenspeer.

piket *peke-t* Mm₂

[< Russ.]

Wegekreuzwache.

pikš *pikš* Ob Oka Okr Mm₃ Mwo Mup W₂, *pikš* Ok,

pikš Ms Mm₁ NW W₁, *piγāš* Mm₂, *piks* Mmu

[FU]

Pfeil (O M NW W), (beim Flitzbogen der Kinder) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); Bogen (Oka).

| *pikš jone-ž* Oka Bogen. | *piγāš jone-ž kāl* Mm₂ Bogensehne. | *pikš jāda-η* Oka id. | *pikš lodak* Ob₂, *pi-kš-loda-k* Mup Köcher (aus Bast geflochten). | *piksne-r* Mmu Pfeilspitze. || *nölö* | *šüşkan*.

pikše s. *pākše*.

¹*piktem* *pikte-m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mup, *pikte-m* Ok Ms Mm₁,

piktem Mwo, *pi-ktēm* NW, *püktem* W₁, *pü-ktem* W₂

erwürgen (O M NW W), erhängen (Ok Ms Mm₁ Mwo), stramm schnüren, durch Binden straffen (Ok Ms Mm₁ Mup W₁). – *pükten sä-kāš* W₁ erwürgen und erhängen („aufhängen“). *pikte-n pušta-m* Mm₂ ich erhänge. *pikte-n pušmā* Mm₂ erhängt. *pikte-n piđa-š* Ob₁ stramm schnüren, straffen.

piktalte-š₃ Ob₁ Ok, *piktaltam* Okr, *piktalte-š₃* Ms, *piktaldę-š₃*

Mm₁, *piktalda-m* Mm₂, *piktaltq-m* Mmu, *pīktaltam* Mwo,

pikta-lteš₃ Mup (Refl. zu *piktem*) sich erhängen (Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup), erwürgt werden (Okr Mmu), erhängt werden (Mm₂), ersticken (z.B. bei Husten) (Ok Ms Mm₁ Mup). –

piktaltšâ Mm₂ Selbstmörder (durch Erhängen). – *âškat piktalt kola šörḡaš* Mm₄ (J1 120) (der Alte) hängt sich selbst in einer Schlinge auf. *piktalt-kolmaš* Mm₂ Galgen, Stelle zum Erhängen.

*püktälä-läš*₁ W₁ (Dim. zu *piktem*).

püktänä-ltäm W₁ erwürgt werden.

piktıkte-m Ok, *piktâkte-m* Ms Mm₁, *pi-ktâktem* NW, *pü-ktâktem* W₁ (Fakt. zu *piktem*) hängen lassen.

piktân^dzēm NW sich erhängen.

²*piktem* s. ¹*püktem*.

piktə s. *piχtə*.

pila *pil'a* Okr Mm₂, *pil'q* Ok Ms Mm₁,

pi-l'ä NW, *pi-la* W₁, *pi-lä* W₂ [[< Russ.]]

Säge. – *im pil'a den püčkân šütat* Mm₄ (J1 160) sägen mit der Säge eine Wune ins Eis.

| *pil'a loža-š* Mm₂ Sägemehl (auch: Feilstaub). | *pi-l^pmaši-nä* W₁ Sägemaschine. | *pil'q-paška-r* Ms (hölzerner) Schwengel der Säge, Spannvorrichtung. | *pil'q-pü* Mm₁ in *pil'q-pü kerštâš* Mm₁ „Sägezahnstich“ (ein Nähmuster) (JW 53). | *pil'a stan* Mm₄ Sägeblock. | *pil'a-šük* Okr Sägemehl. || ²*kut* | *kutân* s. ²*kut* | *toreš*.

piliē-m Mm₁, *pilēm*, *pil'ēm* W₁, *pi-lem* W₂ sägen. – *pilâm la-šaš* W₁ Sägemehl.

◁ *pilitile-m* Okr, *piliDlę-m* Ms, *pilitile-m*, *pilitl'e-m* Mm₂, *pili-Dlęm* NW sägen. – *pokšet'š pilitl'e-m* Mm₂ ich säge in der Mitte (durch).

pil'atsän s. *pelčän*.

pil' s. *pâl*.

pil'a s. *pila*.

pil'iš s. *pâlâš*.

pił'ə s. pāzle.

pimBə s. pembe.

pińćak *pen,dža·k* Oka, *peń,d'žq·k* Mmu,
piń,d'žak Mwo, *pe·n(džäk* W₂ [*< Russ.*]

Jackett (Mwo W₂), (kurz) (Mmu), (kurz, im Sommer zu tragen)
 (Oka). – *māi kudà·šām e·rɣəɣət's* *peń,d'žq·kām* Mmu ich zog dem
 Jungen das Jackett aus.

|| *keņež.*

pen,džä·klək W₂ Jackettstoff.

piŋə s. pembe.

piŋəðə s. peŋəðe.

piŋzam Okr [*onom.*]
 miauen.

piom, pion Okr [*onom.*]
 (Nachahmung des Klanges einer Mundharmonika).

pipi* *pi·pi* W₁
 Weidenkätzchen (im Frühjahr).

pipka s. pitka.

pir,t'sə s. pārcē.

pire *pirə·* Ob₁, *pirə* Ob₂, *pire·* Oka, *pi·re*, *pire·* Okr, *pi·rə*
 Ok NW W, *pi·rə* Ms Mm₁, *pi·rə* Mm₂, *pi·rə*, *pi·rə* Mm₃,
pi·re Mmu, *pi·re* Mwo, *pi·rə*, *pi·rə* Mup [*< Tat.*]

Wolf (O M NW W). – *βò·l'ākām pi·rə ɣa·tškəš* W₁ (YW 8) der
 Wolf frisst das Vieh. *pi·rə i·ɣām āšta·* Mm₂ die Wölfin wirft
 Junge. *lüdä·m piredē·t's* Oka ich fürchte mich vor dem Wolf. •
marde·ž trubà·štā pi·rəlà-ok u·rmāžeš W₂ der Wind heult im
 Ofenrohr wie ein Wolf.

| *pì·rə̀-βondê* Ms, *pì·rə̀-βonDê* Mm₁, *pirə̀-βo·ndê* Mm₂, *pì·rə̀-βa·ndê* NW W₁ Seidelbast, Kellerhals. | *piri·γê* Mm₂ junger Wolf. | *pì·rə̀-pò·tš* Mm₁ Wolfsschwanz. | *pì·rə̀-šərtə* W₁ Wolfsnetz. | *pi·rə̀-tulu·p* Mm₂ Wolfspelz. || *aβa* | ¹*čodâra* | *ir* | *uzo*.

piris s. *pârâs*.

pir'la s. *pâr'la*.

pirna s. *pârna*.

pisa Ob₁, *piša·* Ob₂ Okr, *pišà·* Oka, *pišq·* Ok,
pisa· Ms Mm_{1,2}, *pišq̇·* Mmu

Mannesglied (Ob₂ Okr Ok), (eines 20–35-jährigen verheirateten Mannes) (Oka), (eines jungen Mannes od. Jungen) (Mmu), (eines Jungen) (Ms Mm_{1,2}); (Ob₁ s. Komp.).

| *pisa-βui* Ob₁ (Schimpfwort für einen Jungen).

pisān *pesan* Mm₄, *pišān* Mwo, *pišq·n* Mup, *pi·sān* W₁ [*< Tschuw.*]

Distel (Mwo), Saudistel (Mup W₁); (Mm₄ s. Komp.).

| *pesan βuj* Mm₄, *pišā·n^m-Bui* W₁ die Spitze der Distel (Mm₄), Blüte (od. Knospe) der Gänsedistel (W₁). | *pi·sān-dəškä*: W₁ Distelgesträuch. || *maska*.

Vgl. *pelčān*.

pišař *pì·sə̀r* Mm₁

[*< Russ.*]

Schreiber. – *oza·n kö·rγə̀ pì·sə̀ržə̀* Mm₁ (YW 310) der in Kasan wohnende Schreiber.

Vgl. *pišma*.

pise *püsö·* Ob₁, ¹*püšq̇*, ²*püzö* Ob₂, *pü·šö* Oka Okr, *pü·šq̇* Ok,
pü·sə̀ Ms, *pì·sə̀* Mm₁, *pi·sə̀* Mm₂, *pì·še*, *pü·šq̇*, *pə̀·še* Mmu,
pì·šq̇ Mwo, *pə̀·sə̀*, *pəsə̀*, *p^ə·sə̀* Mup, *pə̀·sə̀* NW W [*< Tschuw.*]

scharf, spitz (¹Ob₂ Oka Okr Mwo W₂), (Messer, Nadel) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), lebhaft, munter (Pferd, Mensch) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), unbändig (Mm₂), schnell, flink

(Oka Okr Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W₂), klug, mutig (Okr), arbeit-sam, fleißig (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), geschickt (Mm₂); Schneide, Klinge (²Ob₂ Okr Mm₂), Schnelligkeit (Mm₂). – *tì-dà ene-r pì-sà* Mm₁ (TS 294) dieser Bach (fließt) schnell. *alaša-m pù-sàžəm kit-ške-m i-l'ə* Ms (YW 302) ... so hätte ich den flinksten Wallach vorgespannt. *pəsə- ləštə-šəm pi-ḡ-t o- kots* Mup (YW 121) zu schnell zubereitetes (Essen) frisst selbst der Hund nicht. *pisəžə* Mm₂ Schnelligkeit. • *pù-šḡn* Ob₁, *pù-šān* Okr, *pù-šḡn* Ok, *pù-sān* Ms, *pì-sān* Mm₁, *pi-sān* Mm₂, *pā-šān* Mmu, *pi-šḡn* Mwo, *pə-sən* NW W₁ schnell (Adv.) (allg.), scharf (Adv.) (Ob₁). *pə-sənⁿ geäš* W₁ schnell gehen. *pi-sān luđma-š* Mm₂ schnelles Lesen. *peš pā-šān roβotajā-* Mmu (er) arbeitet sehr schnell. *ti ene-r pù-šḡn joḡā-* Ok, *ti è-ner pə-sən jo-ḡā* NW (TS 294) dieser Bach fließt schnell. *tḡ-δḡ mələ-tsem pə-sən (pəsərə-kən) lə-štā* NW (TS 127) er arbeitet schneller als ich.

| *pi-sā jola-n* Mm₂ (Pferd) schnellbeinig. | *pə-sə-jilmän* W₁ scharfzüngig, schnell und deutlich sprechend. | *pəsə-mā-tšaša:n* W₁ mit spitzem Ende. | *pù-šḡ-nerḡ-n* Mmu spitz, scharfzackig. | *pisā-šīḡ-d'žā-n* Mm₂ scharfsichtig, scharfäugig. | *pə-sə-tḡr* Mup Schneide. | *pù-šḡ-türān* Ob₁, *pù-šḡ-türān* Ok, *pù-sā-türān* Ms, *pì:sā-türḡ-n* Mm₁, *pəsə-δərān* W₁ eine scharfe Schneide besitzend. | *pi-sā uša-n* Mm₂ scharfsinnig. || *küzö* | *toβar*.

pì-š³lāk Mmu Schnelligkeit, Schärfe.

püseme-š₃ Ob₁, *püsema-m* Okr Ok, *püseme-š₃* Ms, *piseme-š₃* Mm₁, *pisema-m* Mm₂, *p^oseme-š₃*, *pseme-š₃* Mup, *pəsə-məš₃* NW, *pəsə-mäš₁* W₁ scharf werden (allg.); munter werden, sich erholen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁).

püsemdə-m Ob₁, *püsemde-m* Oka Okr, *püsemde-m* Ok, *püsemdeḡ-m* Ms, *pisemdeḡ-m* Mm₁, *pisemde-m* Mm₂, *p^ose-mDem*, *pse-mDem* Mup, *pəsə-mdeḡm* NW, *pəsə-mdeḡm* W₁ (Fakt. zu *pisemam*) schärfen, anspitzen, scharf machen.

pisemḡare-m Mm₂ schleifen (tr.), schärfen.

pisemḡāla-m Mm₂ schärfen.

pisemle-m Mm₂ schärfen, wetzen.

püsešte·š3 Ms, *pisešte·š3* Mm₁, *pisešta·m* Mm₂, *pæse·šteš3* NW scharf werden; munter werden, sich erholen (Ms Mm₁ NW), herumzutollen beginnen (Mm₂). – *peš čot pisešteš i puram purta* Mm₄ (J1 158) (die Frau) wird sehr flink und bringt Bier.

piseštare·m Mm₂, *piseštara*₃ Mm₄ peitschen (ein Pferd, damit es warm wird, bevor man es zum Verkauf bringt) (Mm₂), flink machen (Mm₄). – *mâjn solam nalza, tuðâ piseštara* Mm₄ (J1 158) kauft meine Peitsche, sie macht (die Frau) flink.

piske *piske·* Ob₁, *piske* (K), *piškə* Ob₂,
piske· Oka, *pi·t'škə* Ms Mm₁, *pi'škə* Mm₂ [\leftarrow Tat.]

Säge (Ob₂ Oka Ms Mm_{1,2}), lange Brettsäge (Ob₁), (veraltetes Wort) (Ms). – *pi't'škəde·n püt'ska·m* Mm₂ ich säge.

|| *kutân* s. ²*kut* | *toreš*.

⁺*piskedem* (K) Ob₂ in *piskeden iðγaš* (K) Ob₂ sägen.

Vgl. *pila*.

pisku·n Oka [\leftarrow Russ.]
Gründling.

pisma s. *piśma*.

pisman s. *püśman*.

piste *pište·* Ob₁, *pi·štə* Ob₂ Ok, *pi·šte* Oka, *pište·* Okr,
pi·štə Ms, *pi·stə* Mm₁, *pi·stə* Mm₂, *pistə*, *pi·stə* Mm₃,
pi·ste Mmu Mwo, *pi·štə*, *pi·štə* Mup, *pi·stə* NW W [\leftarrow FW]

Linde (O M NW W).

| *piste βara* Mm₄ Lindenstange. | *pistəβot'skə* Mm₂ Lindenschüssel. | *pi:štə-βu·i* Ms, *pi·stə βu·i* Mm₁, *pi:stə-βu·i* W₁ der Wipfel der Linde. | *pistəβüt* Mm₂ Lindensaft. | *pi:stə-γa·rγāž* W₁ Lindenrinde. | *pi·štī·pa·rDñi* Ok, *pi:štə-pe·rDñə* Mup Lindenknospe. | *pištə-βoŋgo* (K), *pištə-βoŋgo* Ob₂, *pi·stə-po·ŋgə* W₂ eine Pilzart (Ob₂), gelber Pilz (W₂).

pište-r Ob Okr Ok Ms Mup, *piste-r* Mm Mwo, *pi-ster* W
Lindenwald.

pistè-rän W₁ mit Lindengehölz. – *jolà-s-al oli-tsä pistè-rän* W₁
(YW 180) die Straße des Dorfes Jolas-al ist mit Linden bewachsen.

pišterla· Okr Ms, *pisterla*· Mm₁, *pisterl'q̇* Mwo, *pišterl'q̇*· Mup,
piste-rlä W Lindenwald (Okr Mwo Mup W), Ort, wo es zahl-
reiche Lindengehölze gibt (Ms Mm₁).

S. *nij*, *nâmâšte*.

pistolet *pâstâle-t'ṣ* Mm_{2,4} [[< Russ.]]

Pistole.

piston *piston* Ob₂ [[< Russ.]]

Zündhütchen.

pistəl, *pistəl*, *pistīl* s. *pâstəl*.

pisə̀r s. *pisar'*.

pize s. *pâze*.

pizilmə, *pizle* s. *pâzle*.

piša s. *pisa*.

piške s. *piske*.

pišma *pisma*· Mm_{2,4}, *pismə* Mwo [[< Russ.]]

Brief. – *βara tiðə batə mariž dek pismam kolta i ol'a pismaštə*
Mm₄ (J1 96) dann schickt diese Frau ihrem Mann einen Brief und
sagt in dem Brief ...

Vgl. *pisar'*.

pištil' s. *pâstəl*.

pižaš s. *pâžaš*.

pižem s. *pâzem*.

pižə s. pəže.

pižərem s. pəžərem.

piš s. peš.

pište s. piste.

pištem s. pəštem.

pišti·k Okr

Waldgeist (den man um Beute bittet, wenn man in den Wald geht; kann einen Menschen auch krank werden lassen).

S. *osaβa*.

pištəl s. pəštəl.

piž *piž* O Ms Mm Mup NW W, *pež* Mwo

[FU]

Wollhandschuh (Ob Ok Mm₃), Fausthandschuh (aus Wolle) (Oka Ms Mup), (aus Leder) (Okr Mm_{1,2} Mwo Mup); (NW W s. Komp.); (JW 38–39). – *pi·žəm t'síkta·t* Ms (YW 47) streifen (dem Toten) Fausthandschuhe (über die Hände).

| *pi·ž-ime*: Ob₁, *pi·ž-ì:mə* Ms, *piž-ì:mə* Mm₁ Nadel zum Nähen des Lederfausthandschuhs. | *piž-γo·m* Ms Mm Mmu, *piž-γo·m*, *pi·ž-γom* Mup, *pi·ž-γom* NW W (Leder)handschuh (allg.), (aus Torjal) (Mmu). | *piž köryö* ~ *γöryö* Okr, *piž-γö·ryö* Ok Mup, *piž-γe·ryə* Ms Mm₁, *piž-γö·ryə* ~ *γe·ryə* Mm₂, *piž-γe·ryə* Mm₃, *püžγe·rye* Mmu, *peže·rye* Mwo, *piž-γo·ryə* NW, *piž-γö·ryə* ~ *ö·ryə* ~ *o·ryə* W₁, *pi·žəryə* W₂ Wollfausthandschuh (Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁), (im Lederfausthandschuh verwendetes „Inneres des Lederfausthandschuhs“) (Okr Ok Ms Mup); Lederfausthandschuh (Mmu W₂), (weich) (Mwo). – *pi·žəryə ki·Dlän* W₂ Lederfausthandschuh an der Hand. (S. *parňan*, *parňaşan* unter *parňa*.) | *piž-γö·ry-ì:mə* Mup, *pižo·ry-im* W₁ Nadel zum Nähen des Lederfausthandschuhs. | *piž parňa·š* Mm₂ Daumen am Fausthandschuh. | *piž-imBə·l* Ok Lederfausthandschuh. || *köryö* | *parňaşan* s. *parňa* | *suran*.

pižq·n Mm₃ mit Wollhandschuh(en).

pižam piža·m Ob Okr Mm₂, pãžam Oka, pižã·m Ok Ms Mm₁,
piža·m Mm₃, ¹pižã·m, ²pãžẽ·š₃ Mmu, pi·žãm Mwo Mup,
pi·žãm NW W [FW]

haften bleiben, stecken bleiben (O M NW W₁), sich an etw.
kleben, sich heften (Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), ergreifen,
packen (Ok Ms Mm₁ NW W₁), bleiben (Okr W₂), sich vereinen,
sich verbinden (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); sich anstecken
(Krankheit) (Ms Mm₂ Mwo), übergreifen (Feuer) (Ob₁ Ok Ms
Mm₁ NW W₁), sich entzünden (Ob₂ Okr ²Mmu Mwo), (wenn das
Feuer gerade angezündet wurde) (¹Mmu); raufen (Okr Ok Ms
Mm_{1,2} Mup NW), angreifen, anfallen (Ob₁ Oka Mm₂), ringen
(Okr). – kiše·š pi·žĩnam Mwo ich blieb am Harz haften. uškale·š
puđi·j pãžẽ·n Mmu die Kuh ist von einer Zecke befallen. imĩñ
oršaš tumã ukš pižeš Mm₄ (J1 200) ein Zweig der Eiche bleibt an
der Mähne des Pferdes hängen. oβđã· imĩe tupe·š pãžã·n Oka oβđã
hielt sich am Rücken des Pferdes fest. puše·š pi·žã Ms Mm₁ (TS
43) er fasste das Boot an. tã·ğã·ñã paša·š idã· piž Mup (YW 107)
befasst euch nicht mit solchen Handlungen. ãštaš piža·m Mm₂ ich
mache mir zur Aufgabe. arakala·n pižaš Mm₂ zu alkoholhaltigen
Getränken greifen. na·rot po·lkeš pižãm W₁ ich schließe mich der
Menschenmenge an. tšone·š ~ šũme·š piža·m Mm₂ ich gefalle.
i·kđãžã ßele· tšone·š pi·žšã ã·l'ã Mm₁ (YW 314) eine Einzige
befestigte sich in meinem Herz. (tuđlan) tšer pi·žãn Mm₂, tšer
pi·žĩn Mwo die Krankheit befiel (ihn). tul piže·š Ob₁ Ok, tul piže·š
Ms Mm₁, tãl pižeš W₁ „das Feuer erfasst“ (d.h. entzündet sich)
(Ob₁ W₁), (d.h. greift über) (Ok Ms Mm₁). izi·š ara·lđãš šĩš piž
NW (TS 144) (das Feuer) hätte fast auf das Gebäude übergegriffen.
pörteš tãl pi·žĩn Mwo das Haus fing Feuer. ßãš piža·m tundenã
Mm₂ ich raufe mit ihm, ich greife ihn an. pij ßiže·š Ob₁ der Hund
fällt (ihn) an. kãđã·l pižãna Okr wir ringen im Kreuzgriff. – pi·ššã
Mm₂ aufdringlich; klebrig, leimartig, kittartig; am (Topf)boden
haftendes Essen. tšone·š·piššã taŋ Mm₂ Busenfreund(in). –
pižma·š Mm₂ Angriff. || müškãr. – šũme·š pižđãmã jãŋ Mm₂ eine
widerliche Person. – pire· pãžãn Gerte·š ~ Gete·š Oka ein Wolf
kann (in die Falle) geraten. laßra·š pi·žãn orlanã· Ms (YW 260)
... müht sich ab, wenn sie in dem Schmutz haftet. tuđãn pižãn

šinčeš laβâraš imîâžžâ Mm₄ (J1 28) bleibt sein Pferd im Morast stecken. *po,tše-š pi-žân tola-š* Ob₁ jmd. abholen, zu sich holen, „am Schwanz packend kommen“. *koť kâ-zət oksa-lan pe-š kâ-lâk pi-žân tolaša-t* Mup (YW 106) wenn auch die Leute heutzutage wegen des Geldes anhaltend sich sehr anstrengen. *pižân pižâna* Okr wir ringen miteinander.

pižalda-m Mm₂ kleben bleiben, stecken bleiben. – *lum pižalde-š* Mm₂ der Schnee bleibt kleben. *mâj tunde-kâ pižalda-m* Mm₂ ich hänge an ihm.

pižeda-m Mm₂, *piže-dâm* W₁ sich jmdm. anschließen (Mm₂), (mit jmdm.) umgehen (Mm₂); sich an jmdn. heften (Mm₂), Haarspalterei treiben, mit jmdm. anbinden, Händel suchen (W₁). – *paša-š pižeda-m* Mm₂ ich beteilige mich an der Arbeit.

pižedala-m Ob₁ Ok Ms, *pâžâdala-m* [!] Oka, *pižedala-m* Mm₁ Mmu, *pižeda-lam* Mup, *pižedâ-lâm* NW W₁ Haarspalterei treiben, mit jmdm. anbinden, Händel suchen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (Frequ. zu *pižedâm*) (W₁); angreifen (Mmu), raufen (Ok Mup NW), ringen (Oka); packen, sich anklammern (Mmu). – *izi-š išt pižeda-l* Ok (TS 144) fast hätten sie miteinander gerauft. – *pižeda-lmiletš mü-nDŋr-ak uke- i-l'itš* Ok (TS 145) es fehlte nicht viel und sie hätten sich geschlagen. *pižedâlmä-škâ šun âlnâ â-l'â* NW (TS 145) id.

pižedâla-m Okr Mm_{1,2} ringen (Okr), einen überfallen (Mm₂); (Mm₁ s. *pižedâlam* Mm₁).

piže-dâš Mm₂ Gefangener; Hindernis; Band, Gemeinschaft; Teilnahme, Beteiligung.

pi-žak W₁ Gegenstand, an dem etw. hängen bleiben kann (z.B. Nagel, Holzspan); Hindernis (für eine Bewegung). – *pi-žak û-ke, βa-št o(k) ke* W₁ es gibt kein Hindernis, es geht nicht durch.

pižâda-m Mm₂ packen, sich anklammern.

pâžâkte-m Ob Oka, ¹*pižâktem*, ²*pâžâkte-m* Okr, *pižikte-m* Ok, ¹*pižâkte-m*, ²*pâžâkte-m* Ms Mm₁, ¹*pižâkte-m*, ²*pâžâkte-m* Mm₂, *pâžâktq*₃ Mm₃, *pižâkte-m*, *pâžâkte-m* Mmu, *pižiktem* Mwo, *pižakte-m* Mup, *pi-žaktem* NW W₁, *pi-žaktem* W₂ kleben, heften

(Papier an die Wand) (Ob₂ ²Mm₂ Mup NW W₁), anheften, anstecken (Ob₁ ²Okr Ok ¹Ms ¹Mm₂ Mup), zum Bleiben bringen (²Okr), befestigen (Ob₂ Oka ²Mm₂ Mm₃ Mmu Mwo), zuknöpfen (Oka), hinsetzen, hinstellen, hinlegen (Mwo), verbinden, zusammenfügen (Mmu W₂), berühren lassen, hängen bleiben lassen (den Ärmel an einem Nagel) (²Ms ²Mm₁); anzünden (Ob₁ Oka ²Okr Ok ²Ms ¹Mm₁ ²Mm₂ Mmu Mwo Mup NW W); ringen lassen (¹Okr). – *mâi oraβade-nâ pâžâkte-m kapka-m* Mm₂ ich bleibe mit dem Wagen am Tor hängen. *urɣe-n pâžâkte-m* Mm₂ festnähen, einnähen. *poldâsâm pâžâkte-m* Oka ich knöpfe (den Mantel) zu. *osa-lâm pâžâkte-m* Mm₂ anstecken (mit etw. Bösem), verschmutzen. *tù-lsm pâžâkte-m* Ob₁, *tù-lsm pižikte-m* Ok, *tù-lâm pâžâkte-m* Ms, *tù-lâm pižâkte-m* Mm₁, *tu-lâm pâžâkte-m* Mm₂, *tɔ-lsm pi-žakte-m* NW, *tâlâm pi-žakte-m* W₁ ich zünde das Feuer an (allg.); ich begehe die Brandstiftung (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁). *t'sâ-lâmâm pâžâkte-m* Ms ich zünde die Pfeife an. *tamakam pâžâkte-m* Mm₂ id. *trupkam pâžâkte-m* Mm₂, *trupka-m pâžâktâ*₃ Mmu id. *sorta-m pižiktem* Mwo ich zünde die Kerze an. *saska-m pižaktâ-t* Mup (YW 102) man zündet die Kerzen an. *koŋɣa-š tulâm pâžâktem* Mm₂ ich mache Feuer im Ofen. *šupsa-š pâžâkte-m* Mm₂ zu rauchen beginnen, anrauchen. – *osa-l pâžâktâšâ* Mm₂ verschmutzend.

pâžâktala-m Mm₂ bekleben, ankleben, aufkleben. – *pâžâktalâmâ* Mm₂ angeklebt.

pâžâktalta-m Oka, *pâžâktalda-m* Mm₂ haften bleiben (Oka), sich entzünden (Feuer) (Mm₂).

pižaktâ-rem W₂ anheften, anzünden.

pâžâktâla-m Mm₂ bekleben.

*pižâlaldâ*₃ Okr haften bleiben.

¹*pi-žak* Mup

[< Tschuw.?)

ganz klein, sehr klein (in der Welt werden alle lebenden Wesen irgendwann sehr klein). – *pi-žak*⁴*jeŋ* Mup ein ganz kleiner Mensch. *pi-žak imni*· Mup ein ganz kleines Pferd. *pi-žak ka⁴ik* Mup ein ganz kleiner Vogel.

²*pižək* s. *pižam*.

pita·tlem Okr

[< Russ.]

versuchen, prüfen.

pitem s. ¹*pâtem*.

pitka *pipka*· Mm₂, *pitkâ*· Mwo, *pi·pkä* W₁

(Tabaks)pfeife.

[< Russ.]

pitərem s. *petârem*.

pit'ij s. *pt'si*.

pit'ò·la W₂

Kaulquappe.

pļ s. *pâl*.

p^šlaβat'ka, *plaxat'ka* s. *balalajke*.

plak s. *flag*.

plamâk s. *pulamâk*.

plas* *plas* W₂

(kleiner) Schober.

plastâr *pla·stâr* Mm₂

[< Russ.]

Pflaster.

plašin s. *blayobešan*.

¹*plaška* (K) Ob₂

[< Russ.]

Block, Holzklotz.

²*plaška* Okr

Feuerstahl.

plat'a* p̂·lat NW, pla·t'a W [< Russ.]
Pritsche zwischen Wand und Ofen.

plät Oka [< Russ.]
Hure.

‹ plätkä Ob₂, bl'atk̄· Mm₃ Hure.
p̂'l'atkala·naš₁ Mup huren. – p̂'l'atkala·naš kalà·sôm₃ ò·γâl
Mup (YW 110) man soll nicht huren.

plen polo·n Okr [< Russ.]
Gefangenschaft.

pletem* plè·t̄em NW W₁ [< Russ.]
flechten. – kal'a-βà·tsâm plè·t̄em NW, kal'a-βà·t̄sâm plè·t̄em W₁
(TS 325) ich flechte meine Zöpfe.
Vgl. *punem*.

ploka ploka· Mm₂ [< Russ.]
schlecht. – pašam âsten plokaš ot šu Mm₄ (J2 98) indem du arbeitest, gerätst du nicht in die Bosheit. • *plokan* Mm₄ schlecht (Adv.). peš *plokan kaja* Mm₄ (J1 190) sehr schlecht verkauft sich (der Branntwein).

ploška s. *pulaška*.

plot Ok [< Russ.]
Holzfloß. (Vgl. ³*šolo*.)
‹ *plo·t̄nik* Okr, *plo·t̄nâk*, *pulat̄nâk* Mm₂, *pula·t̄nik* Mm₃
Zimmermann.

¹**plotna*** plo·Dno NW, plo·Dna W₁ [< Russ.]
solide, gut (gemacht; z.B. ein Wagen) (NW); (sittlich) gut, tugendhaft (W₁).

²*plotna* s. *polotno*.

plug plù·γê Mm₃, plux W₁ [< Russ.]
Pflug (aus Metall).

plut Mm₂ [< Russ.]
Schelm.

p[~]l^{δ̂}ra s. *pâl'δâriĭ*.

p[~]l^ε s. *pu^le*.

pluš pâlts Mm₂ [< Russ.]
Plüsch.

poβar po·βâr Mm₂, pò·βâr W₂ [< Russ.]
Koch.

poβedaje·m Mm₂ [< Russ.]
sich zu einem Glauben bekennen, einem Glauben angehören
(in der Wolgagegend).

poβozka poβoska· Ob₁ Ok Mm₂, poβâska Ob₂, poβo·ska Okr NW,
poγoska· Ms, poβoska·, poγoska· Mm₁, poβo·skà W₁ [< Russ.]
verdeckter Wagen (allg.), verdeckter Schlitten (Okr Ms NW
W₁). – *surana·n poβoskâžâla·n kum sa·r alaša· küle·š* Mm₁
(YW 312) dem mit Leder bedeckten Wagen sind drei fuchsrote
Wallache nötig.

pots s. *poč*.

po₁tsam s. *počam*.

po₁tsaneš s. *počañam*.

po·tska W₂ [< Russ.]
Fass.
Vgl. ¹*pečke*.

potskem s. *počkem*.

poť s. poč.

počítajem* *počsitã·jem* NW, *počšitãjem* W₁ [< Russ.]

ehren. – *mın tã-dãm počšitã·jem ätãmlã* W₁ (TS 116) ich ehre ihn wie meinen Vater.

*poťška*₃ Ob₁, *poťške·m* (MalK), *poťške·m* Ok,
poťške·m Ms, *pa·tskem* NW, *pa·ťškã*₃ W₁

(Brennnessel) brennen (Ob₁^{MalK}Ok NW W₁), (Floh, Wanze) stechen, beißen (Ok Ms). – *nuť poťška·* Ob₁, *nuť poťškã·* (MalK) Ok, *nuť pa·tskã* NW, *nuť pa·ťškã* W₁ die Brennnessel brennt.

poťškalðare·m Mm₁, *poškaltarã*₃ Mwo (Floh, Wanze) stechen, beißen (Mm₁), (Brennnessel) brennen (Mwo). – *poška·lťš poškaltarã* Mwo die Brennnessel brennt.

⁺*potskaltem* Mup (Brennnessel) brennen. – *nuť potskaltã·* Mup die Brennnessel brennt.

poťška·lðãš Mm_{1,2}, *poťška·lðãš* Mm₃, *poškã·lťš*, *poška·lťš* Mwo Nessel. (S. *nuť*.)

poč *poťš* Ob Okr, *poť*^o Oka, *poťš* (MalK), *poťš* Ok, *poťš* Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *poťš* Mm₃, *pots* Mup, *pats* NW, *paťš* W₁, *paťš* W₂ [FU]

Schwanz (O M NW W), (des Vogels) (Oka Mm_{2,3} Mmu Mwo W₂); Schoß, Saum (des Mantels) (W₂); spät (W₁). – *tãlã·k^djẽ·ŋãm piž-a-t po-tsšã-dẽ:nã lãpša·leš* Mup (YW 123) den Verwaisten schmitzt sogar der Hund mit seinem Schwanz. *tšã·βã pò·ťšãm luyã· ɣãn, đũ·r tole·š* Mm₁ (YW 17) wenn das Huhn den Schwanz schüttelt, gibt es Regen. *mãlã·nnã ù·ðãš kẽ·leš, u·ke ɣãn, paťš li·eš* W₁ (TS 244) wir müssen säen, sonst wird es spät. • *poťšela·* Ob₁, *poťšel'a* Okr, *poťšelã·* Ok Ms Mm₁, *poťšelã* Mwo, *poťselã·* Mup, *parše·lä* [!] NW, *paťše·lä* W₁ hintereinander, im Gänsemarsch. *ka·mbãß^ßla parše·lä tsoŋge·štãt* NW (TS 65) die Gänse fliegen hintereinander. *poťšelã· poťšelã·* Mwo hintereinander. · *poťše·š* Ob₁ Okr, *poťše·š*, *poťše·š* Ok Ms, *poťše·š* Mm_{1,2} Mmu Mwo, *poťše·š* Mm₃, *pã·tseš* NW, *pa·ťšeš* W₁, *pa·ťšeš* W₂ hinterher, nach, hinter (Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W), später (Ok NW W₂), jmdm. zufolge, wegen jmds. (Ms Mm_{1,3} Mmu), mit

jmdm. (Ob₁ Ms). *pa·tšęš kod* W₁ bleib Letzter, geh hinter (den anderen) her. *po·tše·š tole·š* Ms Mm₁, *pa·tšęš to·leš* W₂ er kommt hinterher. *po·tše·š pì·žàn tole·š* Ob₁ (YW 431) er kommt, mich abzuholen. *söşnâ· tù·ðâ,n po·tše·š klà·tâš kuda·l purà·* Mmu das Schwein geht hinter ihm herlaufend in den Speicher. *luj po·tšęš* Okr hinter dem Marder her. *po·tše·š kaja·š₁* Ob₁, *po·tše·š kaja·š₁* Ok Mm₁, *po·tše·š kaja·š₁* Ms, *po·tše·š kaje·m* Mm₂, *pà·tseš kè·jâš₁* NW ich gehe hinterher (Ob₁ Ms Mm_{1,2} NW), ich komme nach, später (von der Ankunft der Braut, der jungverheirateten Frau, wenn sie am nächsten Tag in das neue Haus gehen) (Ok). *mù·rô po·tšęš·š kalase·n mu·rm=βlak* Ob₁ (YW 437) Refrains zu den Liedern. *lù mi·nut pa·tšęš* W₂ zehn Minuten später. *šolâštâma·štâ eryâžâ at·ša·žâ po·tše·š kaje·n* Mm₂ im Stehlen wurde der Sohn seinem Vater gleich. *en počęš tuðâ starik tek pura* Mm₄ (J1 86) zu allerletzt geht (der jüngste Bruder) zu diesem Alten. ... *pa·tšęš·šâžâ βats majè·teš puš* NW (TS 241) schließlich gab er (es) für 5 Rubel. *sala·mžâ po·tšęš·š me· tò·lân ulnà·* Ms (YW 281) auf diese Grüße hin sind (auch) wir (hierher) gekommen. *pà·târ ula·t kân, marðe·ž po·tše·š o·t kà·jâ ì·l'â* Ms (YW 157) wenn du stark wärest, gingest du nicht mit dem Wind. *at·šq·št šù·ðâmâ po·tšęš·š a·k âštè·nầt kum iz·a·k šol·q·k* Mm₁ (YW 359) dem Befehl ihres Vaters gemäß haben die drei Brüder getan. *řâ· tunu·ktâ,m po·tše·š* Mmu dem Rat des Teufels gemäß. · *po·tšęš·šlq·* Mm₁ mit jmdm. *marðe·ž po·tšęš·šlq· tò·lân ulnà·* Mm₁ (TS 66) mit dem Wind sind wir gekommen. · *patške* || *βujye* s. *βuj*. · *patškâtsən ~ patškâts ke·âš* W₁ als Letzter gehen. *pa·tškâtsən βâ·ts tã·ηgâš puš* W₁ (TS 241) ... schließlich gab er (es) für 5 Rubel. *pa·tškâts ù·ðâmâ jà·žô li·ęš* W₁ (YW 5) ... wird die späte Aussaat gut. · *pošte·k* Okr Ok (Sotnur) Mm₁ Mmu Mup, *pa·šte·k* NW W₂, *pašte·k* W₁ nach, hinter (allg.), jmdm. zufolge (Mup). *i·mni βašte·k keâš* W₁ hinter dem Pferd gehen. *tè·râm kere·m pošte·k šândà·* Mmu er befestigt den Schlitten am Seilende. *jur pa·šte·k* W₂ nach dem Regen. *marðe·ž pošte·k tò·lân ulnà·* Ok (TS 66) mit dem Wind sind wir gekommen. *ko·γo mà·kâ γà·nâ βâ·tęm paštè·kęm a·nžen mä·yrenⁿ* gò·ðęš W₁ (YW 170) wie eine große Mohnblume, mein Weib, hinter mir her schauend bleibt es weinend zurück. *pašte·Gnâ tò·leš* NW (TS 65) er kommt hinter uns her. *^dj·mô aįde·m o·j*

pošte·k ò·γâl štà: Mup (YW 86) Gott handelt nicht nach dem Worte des Menschen. *pašte·k mɔrɔ* NW, *pašte·k mâ·râ* W₁ Hochzeitslied im Haus des Bräutigams. *pošte·kše* Okr Schlussteil (eines Rätsels usw.). · *pašte·ηγâ* Mm₂, *pašte·ηGe* Mwo Ende (Mm₂); letzte(r/s), zuletzt (Mwo). *mī̄ pašte·ηGe pu·rīšîm* Mwo ich kam als Letzter herein. · *patšân* W₁ || *βujân* s. *βuj*.

| *potš'kandra* (K), *potš·kandra* Ob₂, *potš'kanDrà*: Oka lange Schnur zum Verschnüren von Bast (Ob₂), dicke Schnur, mit der man die Fuhre befestigt (Oka). | *potš'lu* Mm₂ Steißbein, Kreuz (eines Tieres, eines Vogels). | *potšmenGe*, *pot'menGe* Oka am Webstuhl der Pfosten, um den herum das Garn in die Litzen geht. | *po·tš·rüdö* Ob₁, *po·tš'·rüdö* Ok, *po·tš'·rüdä* Ms, *po·tš'·rù·dä* Mm₁, *po·ts·rηdö* Mup, *pa·tš·ərdä* W₁ Schwanzknochen, Steißbein. | *potš'·urža·* (K), *potš·urža·* Ob₂ Überbleibsel zwischen der Spreu und den Körnern; schlechte Körner; saftiger Teil des Roggens nach dem Worfeln. || *βakš* | ²*βuryem* | *βâner* | *cəγäk* | *ćoma* | *imne* | *keldə* | *kol'a* | *kužu* | *mardež* | *mardež·βakš* s. *mardež* | *mel* | *mâzar* | *nur* | *onćâl* | *pire* | ¹*puš* | *pârâs* | ²*sola* | *sâlâm* | *zapon* | ¹*šar* | ¹*šem* | *šinća* | *šolâm* | *šorâk* | *šurno* | *šuštâm* s. *šuštam* unter *šuam* | *šâηa šoβâć* s. *šâηa* | *šηškηm* | *tubâr* | ¹*ur* | *urža*.

po,tša·n Ob Oka, *po,tš'a·n* Ms Mm₁ Mwo, *po,tša·n* Mm₂, *pa,tšan* W₁, *pa·tš'an* W₂ -schwänzig (allg.), geschwänzt, mit Schwanz (Oka W₂). – *po,tšan·šüδηr* (K) Ob₂, *po,tša·n šü·dâr* Mm₂ Komet. || *βožân* s. ²*βož* | *kuγu* | *kužu* | *laštâra* | *lâžγa* | *muš* | *oš*.

po·tš'tâmâ Mm₁, *potš'δâmâ* Mm₂ ohne Schwanz.

pa·tšâštâšâ, *pa·tšâštâš* W₁ letzte(r/s). – *pa·tšâštâš(â)* *ede:m* W₁ der letzte Mann, Mensch.

počam *po,tša·m* Ob Okr, *po,tša·m*, *potš'a·m* Oka, *po,tša·m* (MalK), *po,tš'a·m* Ok, *po,tš'a·m* Ms Mm₁ Mmu Mwo, *po,tša·m* Mm₂, *po,tš'a·m* Mm₃, *po,tša·m* Mup, *pà·tsam* NW, *pa,tšam* W₁, *pa·tš'am* W₂

[FU]

aufmachen, öffnen (O M NW W). – *umasa·m po·t'sta* Mmu öffnet die Tür! *pot'* Oka, *pot's* Ok, *patš* W₁, *paš* W₂ öffne! *pa·tšnem*, *pa·rDnem* W₂ (I. Sg. Desid.) ich will öffnen. – *izi·š pa·rDmâ* W₂ (die Tür ist) spaltbreit geöffnet. *βiš pot'smâ* Mm₂ ganz offen. *pot'sâma·š* Mm₂ Öffnung. – *po·t'stâmâ* Mm₂ ungeöffnet. – *ka·pkam pà·tšân'* *go·ltem* W₁ (YW 231) ich öffne das Tor. *tôrza·m pò·tšân* *oh·Dža·lžî* Ok (YW 367) ... sie das Fenster öffne und (nach dir) blicke! *kapkada·m pot'ste-a-t oγânà· pù·râ* Ms (YW 277) wenn ihr euer Tor nicht öffnet, fahren wir nicht hinein. *pò·tšâon nala·š sâraβò·tšâšem u·ke* Mmu (in einem Lied) zum Öffnen (z.B. einer Tür) habe ich keinen Schlüssel.

βotš Ob₁, *botš* Ok, *bot's* Ms Mm₁ Mmu, *bot's*, *boš* Mm₂, *boč* Mm₄, *βats* NW, *βatš* W₁ in *sraβoč* s. *sura*.

pa,tša·lam W₁ (Mom.) einmal schnell öffnen.

po,tšaldà·m Mm₂ sich öffnen. – *ših,d'ža po,tšalde·š* Mm₂ die Augen (des Katzenjungen) öffnen sich.

po,tšede·m Ob₁ Okr, *po,tšede·m* Ok Ms Mm₁, *pa,tšè·ðem* NW, *pa,tšè·ðem* W₁ (Frequ. zu *počam*) ständig öffnen. – *mâhar βremam mlanem al'â kapkam počedaš ... ulâ* Mm₄ (J1 110) wie lange ich noch die Pforte öffnen ... muss?

po,tšè·ðàla·m Ms, *pa,tšè·ðaläm* W₁ (Dim. zu *počedem*) ständig öffnen.

pa,tšè·ðâštäm W₂ (Frequ.) öffnen.

po,tšâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *počam*).

po,tšâla·m Okr, *po,tšâla·m* Mm₂ (Frequ. zu *počam*).

pò,tšâlte·š Ob₁ Oka, *po,tšâltam* Okr, *pò,tšâlte·š* Ok, *pò,tšâlte·š* Ms, *pò,tšâlde·š* Mm₁, *pò,tšâlte·š* Mmu, *po,tšâlteš* Mwo, *pà·tsâlteš* NW, *pà·tšâlteš* W₁ sich öffnen, aufgehen. – *po,tšâlt* Okr öffne dich! *marðe·ž den omasà· po,tšâlte·š* Mwo durch den Wind öffnet sich die Tür. *opsa· po·tšâlâtân* Ob₁ die Tür ist offen. *kuzè· po,tšâlte·š kapkà·* Mmu wie öffnet man das Tor? – *po,tšâlât·n* Oka Okr, *pò·tšâlðân* Mm₁ offen, geöffnet (Oka Mm₁), öffentlich (Okr). *ši kapkazâ počâltnak počâlteš* Mm₄ (J2 290) eine Silberpforte öffnet sich ständig.

poṭṣḍlḍalam Ob₁, ⁺*poṭṣḍltalam* Okr, *pà·ṭsḍlḍalam* NW, *paṭṣḍlḍa·lam* W₁ (Dim.) ein wenig öffnen (Ob₁); (Mom.) sich öffnen (Okr), einmal schnell öffnen (NW W₁). – *poṭṣḍltal* Okr öffne dich!

⁺*poṭṣḍaltam* Ms sich öffnen, geöffnet werden.

⁺*poṭṣḍaltarem* Okr öffnen. – *poṭṣḍaltare* Okr öffne!

pòṭṣḍltâ·š Oka Schlüssel.

βò·ṭṣḍš Ob₁ Oka, *βoṭṣḍš* Ob₂, *po·ṭṣḍš*, *βoṭṣḍš* Okr, *βò·ṭṣḍš* Mmu, *βò·ṭṣḍṣ* Mwo, *pòṭṣḍš*, *βò·ṭṣḍṣ* Mup, *βà·ṭṣḍš* NW in *sraβoćḍš* s. *sura*.

poćḍḡam *poṭṣḍḡa·m* Ob Oka Okr, *poṭṣḍḡe·š₃* (MalK), *poṭṣḍḡe·š₃* Ok, *poṭṣḍḡe·š₃* Ms Mm₁, ¹*poṭṣḍḡa·m*, ²*pòṭṣḍḡa·m*, ³*pâṭṣḍḡa·m* Mm₂, *poṭṣḍḡa·m* Mmu Mwo, *poṭṣa·ḡeš₃* Mup, *paṭṣà·ḡeš₃* NW, *paṭṣa·ḡam* W₁, *paṭṣa·ḡam* W₂

unruhig liegen (Mmu), sich herumwerfen (Oka ²Mm₂ Mwo), (z.B. im Bett) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W), sich winden (¹Mm₂), sich tummeln (¹Mm₂), sich wälzen (Tier, Mensch) (Ob Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), sich (im Dreck) suhlen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich wälzen (Tier) (Ob₁ Ok Mm₁ ³Mm₂ Mup NW W), (nicht vom Pferd) (Ms), zappeln (Fisch im Netz) (Oka); sich herumtreiben (Okr). – *it* *poṭṣḍḡḡ*, *ṭṣḡṣṣè·ṭîm* *ṭṣṣṣà·ṭ* Mwo wälze dich nicht, dein Hemd reibst du auf. *i·mni* *paṭṣa·ḡGeš* W₂ das Pferd wälzt sich. – *poṭṣḍḡa·ḡḍšḍ* Mm₂ Umstandskrämer.

poćḍḡa *poṭṣḍḡa·* Mm₂ [[< Russ.]]

Ansiedlung.

poćkama *poṭṣḍkama·* Mm₁, *poškamà* Mwo

(den Frauen auf der Brust hängender) Münzschildschmuck (Mm₁), breiter, mit Münzen verzierter Brustschmuck der Frauen (Mwo); (JW 63).

| *poṭṣḍkama·koptṣḍḡ·k* Mm₁ die Spangenscheibe am *poṭṣḍkama*-Schmuck | *poṭṣḍkama·kopta·k* Mm₁ eine aus weißem Metall [= Zinn] gearbeitete Spange am *p.*-Schmuck.

počkem *potške·m* Ob, *potške·m* (MalK), *potške·m* Ok, *potške·m* Ms Mm₁, *potške·m* Mm₂ Mmu, *potške·m* Mm₃, *poškem* Mwo, *potske·m* Mup, *pa·tskem* NW, *paškem* W₁, *pa·tškem* W₂ [FP?]

abstreifen, abschütteln (Schnee, Staub) (Ob₁ Ok M NW W₁), ausklopfen, ausschütteln (den Staub usw.) (Ob₂ Mm₂), (den Sack leer) (W₂), heftig schlagen (Mm₂); (Wolle) schaben (Mm_{2,3}), (Flachs, Hanf) brechen (Mm₂). – *tüşq·kšâm potškâ·* Mmu er schüttelt seine Matratze aus. *kâlte·m paškem* W₁ ich schlage Garben (damit sich die Samenkörner lösen). *me·žam potške·m* Mm₂ ich schabe Wolle. – *nunâm počken koltat* Mm₄ (J1 148) ... jagen sie unter Schlägen weg.

paškala·lam W₁ (Dim. zu *paškem*) ein wenig abschütteln.

potškalte·š₃ Ob₁, *potškalte·š₃* Ok, *potškalte·š₃* Ms, *potškalde·š₃* Mm₁, *potškalta·m* Mmu, *paška·lteš₃* W₂ (Refl. zu *počkem*) abfallen (Ob₁ Ok Ms Mm₁), geschüttelt werden (Mmu), sich beim Schütteln leeren (W₂).

potškalte·m Ob₁, *potškalte·m* Ok Ms, *potškalde·m* Mm₁, *potškalde·m* Mm₂, *paska·ltem* NW, *paška·ltem* W₁, *paška·ltem* W₂ (Dim. zu *počkem*) ein wenig abschütteln (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), schnell leerschütteln (Mm₂ W₂).

potškâkte·m Ob₁, *potškaskte·m* Ok, *potškâkte·m* Ms Mm₁, *pa·tskâkte·m* NW, *pa·tskâkte·m* W₁ (Fakt. zu *počkem*).

počkinčem *potškân·dže·m* Ob₁, *potškân·dže·m* (MalK), *potškân·dže·m* Ok, *pütškân·dže·m* Ms, *potškin·dže·m* Mm₂, *po·tskân·dzem* Mup [FP; U?]

(Zwirn) drillen, flechten (allg.), (Garn) zwirnen (Mm₂). – *šü·rtâm pütškân·dže·m* Ms, *šürtâm potškin·dže·m* Mm₂ Zwirn drillen. *nim pütškân·dže·m* Ms ich flechte ein Bastseil. – *potški·n·džâmâ* Mm₂ gezwirnt.

potškin·džalde·m Mm₂ (Dim. zu *počkinčem*) fertig zwirnen.

počto *po·šta* Mm₂ [< Russ.]

Post.

poðālam *pòðāla·m* Ob₁ Ms Mm₁, *poðāla·m* Ob₂ Oka Okr,
pòðzla·m Ok, *poðāla·m*, *poðla·m* Mm₂, *pòðāo·la·m* Mmu,
pòðīlam Mwo, *pòðzla·m* Mup, *pò·ðālam* NW W

mit dem Löffel essen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁),
 schlürfen (Ob₂ Mm₂ Mmu), (vom Löffel) (Okr Mwo W₂), (aus
 einem Gefäß) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), einen Schluck
 nehmen (W₂), schluckweise trinken (Oka). – *i·kānā pòðālmā·štā*
ik jamðā·rām jü·nām W₂ in einem Zug trank ich die ganze Flasche
 leer.

pòðzlte·m Ok, *pòðālte·m* Ms, *pòðāldē·m* Mm₁, *pòðāo·lte·m*
 Mmu, *pòðāltā·₃* Mup, *pò·ðālte·m* NW W₁ (Fakt. zu *poðālam*) (ein
 Kind, einen Kranken) mit dem Löffel füttern, schlürfen lassen
 (Ok Ms Mm₁ NW W₁), zu trinken geben (Mup), einem anderen
 zu schlürfen geben (Mmu). – *izižlanat pòðāltat* Mm₄ (J1 190) den
 Kleinen (eig. Sing.) gibt man zu trinken.

pò·ðāltāš Ob₁ Ms W, *poðāltā·š* Oka, *pò·ðzltāš* Ok, *pò·ðāldāš*
 Mm₁ einen Löffel voll (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), „Schlürfmenge“,
 die man auf einmal schlucken kann, Schluck (Ob₁ Ok Ms
 Mm₁ W₁), Zug, Schluck (Oka W₂).

pòðālkāte·m Ob₁ (Fakt. zu *poðālam*).

poγāna s. *poχāna*.

poγem *poγe·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *poγe·m* Ok Ms Mm₁,
pòγe·m Mm₃, *po·γem* Mup W₂, *pò·γem* NW, *po·γem* W₁ [~ Tschuw.]

sammeln, pflücken, zusammentragen (O M NW W), bauen
 (Mm₂). – *šo·ptīr poγa·š kajem* Mwo ich gehe Johannisbeeren
 pflücken. *po·ngām po·γem* W₂ ich sammle Pilze. *māi oksam*
poγe·m Mm₂ ich sammle Geld. *kz·maka·š olta·š pum poγem* Mwo
 ich sammle Holz, um den Ofen zu heizen. *ūmbā·lām poγe·m* Mmu
 ich nehme die Sahne (von der Milch). *menma·n uža·r βuīna·m kö·*
poγa· Ob₁ (YW 453) wer nimmt in seine Obhut unser junges
 Leben? *pā·tār jeη kotška·š poγā·* Mmu der Kraftmensch häuft
 Speisen auf. *βara· tī·ðā tšē·sām βuīγē· ūšte(l)-βa·k poγa·t* Ms
 (YW 54) danach stellen sie alle diese Speisen auf den Tisch
 zusammen. *jümā·šām po·γem* W₂ ich veranstalte ein Gelage.

kəma·ltāšām poγa·t Mup (YW 102) ... veranstalten da eine Betstunde. *βim poγe·m* Mm₂ ich sammle Kräfte. *šü·lāšām poγe·m* Mm₂ ich verschnaufe. – *poγāšā* || *jozak* | *šükšak* s. *šük*. – *poγāma·š* Mm₂ Sammeln. *kəmala·š pò·γəma·š* Mup (YW 99) Sammlung zum Gottesdienst. *pārče poγāmo* Mm₄ das Sammeln von Körnern. *βò·l'āk kùd̄·βì·tsəš pò·γ̄m̄ γò·dām* Mup (YW 98) beim Eintreiben des Viehs in den Hof. – *poγāddāmā* || *aća*. – *poγen pištāš* W₁ sammeln, zusammenlegen. *po·γen ka·nDem* W₂ ich bringe sammelnd. *poγe·n pātare·m* Mm₂ ich sammle alles. *tinām poγen optena* Okr wir werden dich begraben. *ko·lšām poγe·n optāmā·de·tš* *βara·* Mm₁ (YW 61) nachdem der Tote (in den Sarg) gelegt ist ... – *pò·γen^m bò:γāðe·o·k kārā·šāštā tè·mān* W₁ (YW 183) beim Pflücken hat sich ganz unvermerkt ihr Korb gefüllt.

poγo· Ob₁, *pò·γo* Ok Mup, *pò·γā* Ms Mm_{1,2}, *pò·γē* Mm₃, *pò·γo* Mmu bewegliche Habe, Güter (Ok Ms Mm_{1,2} Mmu), (sagt man nicht vom Vieh) (Ok), Lebensmittel und Kleidung, alles, was für die Bekleidung und Ernährung nötig ist (Produkte der Viehzucht, des Ackerbaus, Holzwaren) (Mup), Kleider (Mm₃); Steuer(n) (Ob₁). – *ū·dārān pò·γāžā* Ms (YW 31) die Aussteuer des Mädchens. *pò·γām poγā·* Ms (YW 142) sammelt Hab und Gut. *po·γām poγe·m* Mm₂ ich erwerbe. *nōmnā·n kù·tšāmā pò·γām te kù·tšāzā* Ms (YW 45) erwerbet ebenso viel Hab und Gut wie wir! *pò·γ̄m opta·š* Mmu die Sachen einpacken.

⁺*poγalam* Ob₁ Ms anschaffen (Ob₁), pflücken (Ms). – *jěšžām·a·t poγe·t kân, pò·rəžəm poγa·l* Ob₁ (YW 402) wenn du dir eine Frau anschauffst („Familie sammelst“), schaffe eine Gute an.

poγalte·š₃ Ob₁, *pòγalte·š₃* Ok, *poγa·lteš₃* Mup (Refl. zu *poγem*) gesammelt werden (Ob₁ Mup), sich versammeln (Ok).

poγalde·m Mm₂ (Frequ., Dim. zu *poγem*) oft ein wenig sammeln.

poγosta·rem Mup zusammenholen. (Vgl. *postarem*.)

pòγəkte·m Ok, *pòγākte·m* Ms Mm₁, *poγākte·m* Mm₂, *pòγīktem* Mwo, *pò·γākte_m* NW W₁ (Fakt. zu *poγem*) sammeln lassen, (jmdm.) befehlen, zu sammeln.

poγāla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *poγem*).

*poγāna*₃ Ob₁, *pōγāne·m* Oka, *poγāne·m*, *poγne·m* Okr, *pōγāna*₃ Ok, *pōγāne·m* Ms Mm₁, *poγne·m* Mm₂, *pōγāne·m* Mm₃, *pōγāne·m* Mmu, *pōγānem* Mwo, *pōγāna*₃ Mup, *pō·γānem* NW W₁ (Refl. zu *poγem*) sich ansammeln (von selbst) (Ob₁ Mup), sich versammeln (Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo NW W₁), sich anhäufen, sich ansammeln (Ok). – *kuna·m jān kolà·*, *tut·te·k rō·dā·šā·māt·ššā* *pōγāna·t* Mm₁ (YW 60) wenn ein Mensch stirbt, dann kommen die Verwandten zusammen. *mü·škō peš šù·kō orašānà·* *pōγāne·n ù·lšt* Mmu im Honig haben sich sehr viele Fliegen versammelt. *tšōnγešte·n poγna·š* Mm₂ an eine Stelle fliegen. – *pōγānāma·š* Oka, *poγānāma·š* Okr Mm₂, *pōγānāmaš* Mwo Versammlung (Oka Okr Mm₂), Versammlungsort (Mwo). *ta·n pō·γānāmā mü·nGō* Mup (YW 101) nachdem sich die Freunde versammelt haben ...

*pōγānalte·š*₃ Ms, *pōγānalde·š*₃ Mm₁, *poγāna·lteš*₃ W₁ (Frequ., Refl. zu *poγem*) sich ansammeln (von verschiedenen Stellen).

pogò·da, *pogò·da* W₂ [[< Russ.]]

Wetter. – *jà·žo pogò·da šù·kâ a·k šalyâ* W₂ das gute Wetter hält nicht lange an.

poγoska s. *poβozka*.

poγāšām s. *pokšām*.

poγāna* *pnγānā* Mwo, *poγa·na* NW, *poγa·na*, *poγa·na* W₁ [[< Tschuw.]]

Puppe (allg.); Edelreis (beim Propfen) (W₁).

|| *oraβa*.

poχod *poχo·d* Ob₁ [[< Russ.]]

Marsch. – *»ai·da· poχo·d!» ma·nmâ γò·dām* Ob₁ (YW 445) wenn der Befehl zum Ausmarsch gegeben wird ...

poχro s. ²*pokro*.

poi-lä W₁

[< Russ.]

Getränk; Trinkgelage, Fest (das Wort begegnet in Märcchen).

poitlem s. *pajajem*.

pojem *poje-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *poje-m* Ok Ms Mm₁,
pòje-m Mm₃, *po-ïem* Mup, *pà-jem* NW W₁, *pa-jem* W₂ [< Tschuw.]

reich werden (O M NW W). – *βo-r-jeη o· pò:jɔ* Ok (YW 130) ein Dieb wird nicht reich. *ke pojnežâ γân, tuđâ šayal malžâ* Mm₄ (J2 82) wer reich werden will, soll wenig schlafen. *poïa-š tolâšâma-š sùlžka-n pa-ša* Mup (YW 107) das Streben nach Reichtum ist eine sündhafte Handlung. *torγaimâ-de-n poje-n* Mm₁, *torγâ-jâm ðön pà-jen* NW (TS 103) durch den Handel wurde er reich. – *mâla-nâ po-ïmɔ ò-γâl še-rγæn šo-lyâ* Mup (YW 107) für uns ist das Reichwerden nicht von Wert. – *mâï po'e-n tolna-m* Mmu ich bin als reich Gewordener gekommen.

< *poja-n* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu, *poja-n* Ob₂ Oka Okr Mm₂ Mwo, *pòja-n* Mm₃, *poïa-n* Mup, *pà-jan* NW W₁, *pa-jan* W₂ reich (O M NW W); Reichtum (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *kindâla-n pòja-n* Mm₃ reich an Brot. *pa-jan li-âm* W₂ ich werde reich. *poja-n ila-š tüγaldâ* Ms (YW 51) wohlhabend werdet ihr zu leben anfangen. *poja-n solâ* Mwo (Dorf im Kirchdorf Krasnojara). *pojanân-a-t e-rγâžžâ ko-pšɔ mà-nât* Ob₁ (YW 430) man sagt, der Sohn des Reichen sei stolz. *poja-n lüme-t kaje-n èlâškę* Ob₁ (YW 415) das Gerücht von deinem Reichtum ist durch das Land gegangen. *pojanžâ* Mm₂ Reichtum. *pojanžâla-n körä- ko-pšɔ ò-γâl* Ob₁ (YW 433) im Vergleich zu seinem Reichtum ist er nicht stolz. *kupečat kolmeškâžâ pojanâštak ilen* Mm₄ (J1 156) auch der Kaufmann lebte reich bis zu seinem Tode.

pojanđare-m Mm₂ bereichern. – *pojanđarâma-š* Mm₂ Bereicherung.

pojanlane-m Mm₂ reich werden.

< *poja-nlâk* Ob₂ Okr Ms Mm₂, *pojanlâ-k* Oka, *poja-nlâk* Mmu, *paja-nlâk* W Reichtum (allg.), Überfluss (Mm₂). – *poja-nlâk ù-ðâr* Ms ein Mädchen für Reiche.

⟨ *poj̄darę·m* Ms Mm₁, *pāj̄dà·ręm* NW, *pāj̄dà·ręm* W₁,
pāj̄dà·rem W₂ (Fakt. zu *pojem*) bereichern.

poj̄âktem Okr (Fakt. zu *pojem*).

pòj̄àktare·m Ob₁, *poj̄âktarem* Okr (Fakt. zu *pojem*). – *kuze marim ia poj̄âktaren* Mm₄ (J1 166) wie der Teufel einen Tscheremissen reich machte. *poj̄âktaršašlâkâm poj̄âktarem âl'â adak čot* Mm₄ (J1 172) du bist reich geworden, aber ich hätte dich noch mehr reich gemacht.

pòj̄zmdare·m Ok (Fakt. zu *pojem*) reich machen.

¹**poka*** *po·ka* W₂ [[< Russ.?)

Richtung. – *kâ·dâ poka·štâ* W₂ in welcher Richtung.

²*poka·* Ob₂, *pokà·* Oka

weibliches Geschlechtsorgan (Ob₂), (einer Frau, die bereits geboren hat) (Oka).

poko·t Mm₂ [[< Russ.]

Übergewicht.

¹**pokro** *pokro·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup,
pokrò Mwo, *po·kro* NW, *pa·χra*, *pa·χ²ra* W₁ [[< Tschuw.]

(als Unkraut:) Lolch (allg.), (bes. im Weizen, auch im Hafer, schwarze, bittere Samen) (NW), (mit violetter Blüte, kleine schwarze Samen, gibt dem Brot einen bitteren Geschmack) (Mm₂), (kleine schwarze Samen, aus denen man Öl gewinnt) (Okr); Kornrade (W₁), eine Blume, die zwischen dem Hafer wächst (vielleicht Kornrade) (Mwo). – *da i paχra* W₁ (YW 194) ... und obendrein taugen sie nichts!

²**pokro** *pokro·* Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2}, *po·kro* NW, *po·χro* W₁ [[< Russ.]

Pokrow (das Fest Mariä Schutz und Fürbitte, 1. Oktober a.St.) (Ob₂ Ok Ms NW W₁); (Mm₁ s. Beisp.).

| *po:χro-γè·tšə* W₁ Tage der Fürbitte der heil. Jungfrau. | *pokro-pairq·m* Mm₁ Pokrow. | *pokro-tâlžə* Ob₂, *pokro-tə-l'tššə* Mm₂ Oktober.

pokrâške *pokriškà* Mwo [< Russ.]

Pferdedecke, Decke (auf dem Pferdegeschirr).

poksak s. *polyan*.

pokše-dâk Okr

böses Kind.

pokšel *pokše-l* Ob Oka Okr Mm_{2,3}, *pokšše-l'* Ok, *pokšše-l* Ms, *pokše-l*, *pokšše-l* Mm₁, *pokše-l*, *pokša-l* Mmu, *pokša-l* Mup, *po-kšsal* NW, *pokša-l*, *po-kšsal* W₁, *po-kšal* W₂

Mitte, Mittelpunkt, mittlerer Teil. – *pasu-pokše-l pi-stâžžə* Mm₁ (YW 332) die Linde mitten auf dem Ackerfeld. *pokšše-l törzq-tkâtšš on'džq-l'əm* Ms (YW 274) durch das mittlere Fenster blickte ich hinaus. • *pokšela-n* Ob₁, *pokšel'a-n*, *poχše-lan* Okr, *pokššel'an* [!] Ok, *pokššela-n* Ms Mm₁, *pokššela-n* Mm₃, *pokšala-n* Mup, *pokššà-lan* NW W₁ in die Mitte. *kutse-tə-γq-nə sù-lsk pokša-lan šotsa-ltân* Mup (YW 252) wie ist man mitten in eine solche Sünde geboren worden? • *pokše-l'tššân*, *pokše-l'tšš* Ob₁, *pokše-tšš* Oka Mm₂, *pokše-l'tšš* Okr, *pokšše-l'tšš(în)* Ok, *pokššè-tšš(àn)* Ms Mm₁, *pokšà-tsân* Mup, *pokššà-tsân* NW, *pokšše-ts(ən)*, *pokšša-ts(ən)* W₁, *pokše-ts* W₂ von der Mitte her, aus der Mitte. *pò-šə pokšše-l'tšš o-š alaša-kurà* Ok (YW 154) mitten über das Feld läuft ein weißer Wallach. *nu-r pokššè-tššə-m* Mm₁ (YW 150) mitten über mein Feld. *pokšetšš šelam* Mm₂ ich schneide in der Mitte durch. *pokšetšš pilitl'e-m* Mm₂ ich säge in der Mitte durch (in Quer- od. Längsrichtung). • *pokše-lyâtšš* Mmu von der Mitte her, aus der Mitte. • *pokšelke*·, *pokše-lkà* Ob₁, *pokšelke* Okr, *pokšše-l'kə* Ok, *pokše-k*, *pokšè-kà*, *pokššè-kà* Ms, *pokššè-k* Mm₁, *pokše-k* Mm₂ Mmu, *pokšè-kə* Mm₃, *pokša-lkə* Mup, *pokššà-kə* NW W₁, *pokšà-kə* W₂ in die Mitte. *üšte-l pokššəke-t purà-lân šitššnà* Ms (YW 291) wir gingen weiter und setzten uns hinter dem Tische nieder. *ü-dârəm i kà-tššəm purte-n šoyalta-t*

üšte:l-βokšë·kà Ms (YW 43) die Braut und der Bräutigam werden hereingeholt und mitten hinter dem Tisch aufgestellt. *šua·râm pört βokše·k šoyalte·n* Mmu (sie) stellte den Mörser mitten in die Stube. · *pokšelnę·, pokše·lnà* Ob₁, *pokšelnę·* Okr, *pokšë·l·nà* Ok, *pokšë·lnà* Ms Mm₁, *pokše·lnâ* Mm₂, *pokše·lną* Mm₃, *pokše·lne·, pokša·lne* Mmu, *pokša·lnz* Mup, *pokšša·lnâ* NW W₁, *pokša·lnâ* W₂ in der Mitte. *jer pokše·lne* Mmu, ^d*jer pokša·lnz* Mup mitten im See. *tšodrà· pokša·lne* Mmu mitten im Walde. *pört pokše·lnâ üšte·l šoya* Mm₂ mitten in der Stube steht ein Tisch. *pokšelnâše·* Okr, *pokšša·lnâšâ* NW W₁, *pokša·lnâšâ* W₂ in der Mitte befindlich.

| *po:kšal·βà·r* W₁ Mitte (des Dorfes). – *ažda· γε·nà po:kšal·βà·raška* W₁ (YW 193) he, lasst uns in die Mitte des Dorfes gehen! | *po·kšel i·mñe* Mmu das mittlere Pferd (von drei Pferden). | *pokša·l·jâl* W₂ die mittlere Wolga. | *pokšë·l d'âra·ñ* Mm₁ Furche im Acker. | *pokšelparña* Ob₂, *pokše·l parña·* Oka, *pokše·l·βarña* Okr, *pokšë·l·parñą* Ms, *pokšë·l·βarñą* Mm₁, *pokše·l parña·* Mm₂, *pokše·l parñą·* Mmu, *pokša·l·parñą* Mup, *pokša·l·βarña* W₁, *pokša·l·parña* W₂ Mittelfinger. | *pokšë·l törzq·* Ms mittleres (nach der Straße hin liegendes) Fenster. || *pört* | ²*sola*.

pokšelsę·, pokše·lsà Ob₁, *pokšë·l'sà* Ok, *pokšë·lsà* Ms Mittel-, mittlere(r/s).

pokšâm *po·kšom* Ob₁, *po·kšâm* Ob₂ Okr Mm₃ W₂, *po·kšâm* Oka Mmu, *pò·šzm* Ok, *po·kšâm* Ms Mm₁ NW W₁, *po·kšâm, po·γâšâm* Mm₂, *po·kšîm* Mwo, *po·kšzm* Mup

Frost (Oka Okr Mwo), Morgenfrost (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup); Reif (Oka Okr), (auf der Erde) (Mmu), (am Morgen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (im Frühjahr am Morgen) (Mm₃); Tau (auf der Erde) (W₂). – *pò·šzm nale·š* Ok, *po·kšîm nale·š* Mwo der Frost schädigt. *po·kšâm kotškę·š* Ms Mm₁ id. *pokšâm βože·š* Oka id.

|| *ajar* | *er*.

pokte s. *βokte-*.

poktem *pokte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup,
pokte·m Ok Ms Mm₁, *po·kteṃ* NW W₁, *po·kteṃ* W₂ [U]

verfolgen (Ob₁ ^KOb₂ Ok M NW W₁), vertreiben, verjagen (Okr Ms),
 bedrängen (Oka), (Fische durch Schlagen) erschrecken (Mm₂);
 nachlaufen, folgen (Ob₂ Mm₂), erreichen (W₂); treiben, fahren
 (z.B. mit dem Pferd) (Ob₁ ^KOb₂ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup
 NW W). – *pokta·t osà·lām iq·m* Ms (YW 29) sie verjagen böse
 Geister. *tə·nām tū·γə po·kteṃ* W₂ ich treibe dich hinaus. *māḷi*
tu·dām pokte·m paša·škā Mm₂ ich zwinge ihn zur Arbeit. *po·t'se·š*
pokte·m Mm₂ ich laufe hinterher. ^d*je·ŋ o·i prè·zà pokta·š bè·lā*
^d*jo·rà* Mup (YW 116) der Rat eines Fremden taugt nur zum
 Treiben der Kälber. *i·mnāžām kol^lme·škāže po·ktā^oš* Mmu er fuhr
 sein Pferd zu Tode. – *poktāma·š* Mm₂ Verfolgen. *t'sōdrà: γāt's*
βò·l'ə,kā^om po·ktāmāla pi·rām ù·žā^om Mmu als ich das Vieh aus
 dem Wald trieb, sah ich einen Wolf. – *pokte·n lukta·š₁* Ob₁ Ms
 Mm₁, *pokte·n lukta·m* Mm₂, *po·kten lāktaš₁* NW, *pokte·n-lāktaš₁*
 W₁ ich treibe hinaus. *pokte·n purta·š* Mm₂, *pokte·n^m-bārta·š* W₁
 hineintreiben. *pokte·n petre·m* Mm₂ ich treibe hinein. *pokte·nⁿ-*
goltaš W₁ vertreiben, verjagen. *pokte·n šua·š₁* Ms Mm₁, *pokte·n*
šua·m Mm₂ ich fange. *lu· mörə·nām pokte·t kəi, iktām-a-t pokte·n*
o·k šu; lu·tsə pokta·š i·ktām Mup (YW 119) wenn du zehn Hasen
 jagst, fängst du keinen einzigen; es ist besser, einen zu jagen. *tì·de*
à·βīl ertīmè·ke mīñīm pokte·n šuè·βε Mwo nachdem ich dieses
 Dorf passiert hatte, erreichten sie mich beim Verfolgen.

⁺*poktalam* Ms, *pokta·laš₁* W₁ (Dim. zu *poktem*). – *joldà·-dè·nà*
poktā·lān mi·za Ms (YW 296) kommt auf euern Füßen hinter uns
 her!

pokteḏe·m Okr (Frequ. zu *poktem*).

poktākte·m Ob₁ Mm₂, *poktəkte·m* Ok, *poktākte·m* Ms Mm₁,
poktākte·m Mmu, *po·ktākteṃ* NW W₁ (Fakt. zu *poktem*) fahren
 lassen, treiben lassen.

poktāla·m Okr Mm₂, *poktəla·m* Ok, *poktāla·m* Ms Mm₁,
poktāla·m Mmu, *poktīlam* Mwo (Frequ. zu *poktem*) vertreiben,
 verscheuchen, verjagen (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu), verfolgen
 (Mm₂ Mmu); hinter (anderen) her lenkend fahren (z.B. ein Pferd)

(Okr Mm₂ Mwo), antreiben (Mm₂). – *urɣù·zâom poktâola·š tünqale·š* Mmu (er) beginnt den Schneider zu verfolgen. – *po·kt̚l(̚n) lukta·š* Ok hinaustreiben.

poktâl̚kte·m Mm₂, *poktâolâokte·m* Mmu verfolgen lassen.

poktâolâošta·m Mmu ein wenig fahren, treiben.

pokten s. *βokte-*.

polan *pola·n* Ob Oka Okr Ms Mm Mup, *palan* Mwo [*< Tschuw.*]

Beere des Schneeballbaums (Ob Mm Mup); Schneeballbaum (Oka Mwo), Schneeballbusch (Okr); (Ms s. Komp.).

| *pola·n βonde·r* Mm₂ Schneeballbaumwäldchen. | *pola·n βondo·* Ob₁, *pola·n βondâ* Ms Mm₂, *pola·n βo·nDâ* Mm₁, *polan-β^bo·ndâ* Mm₃, *pola·n po·nd̚* Mup Schneeballbaum, -busch. | *pola·n ko·ɣl'â* Mm₂ Schneeballbeerenkuchen. | *polan kuak* Mm₄ Schneeballbusch. – *polan kuak kōrɣâštō* Mm₄ (J2 266) im Innern eines Schneeballbusches.

polat *pola·t* Ms Mm_{2,4}

[*< Russ.*]

Palast.

|| *kaznačej* s. *kazna* | *kü*.

polβan s. *polman*.

polḍalye *polḍa·lyɿ* Ok, *polḍa·lyâ* Ms Mm₁ Mup, *polta·lye* Mwo, *palḍa·lyâ* W₁

krumm, verkrümmt (Ok Ms Mm₁ Mwo W₁); leichtsinnig, schamlos (W₁), unverschämt, ungeniert, unbefangen (bei einer Handlung) (Mup).

polḍalyà₃ Ok Ms Mm₁, *polḍalye·m* Mm₂, *palḍa·lyà₃* W₁ sich krümmen (z.B. ein Brett beim Trocknen).

polḍ^ḍr s. *pulḍâr*.

polđâran *polđra-n* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup,
polťra-n Mwo, *pa-lđřran* NW, *palđâ-ran* W₁ [*< Tschuw.*]

Bärenklau, Bartsch (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), ein Röhren-
gewächs (Mm₂), ein essbares Röhrengewächs (Okr), eine wild
wachsende Pflanze, deren Blätter man als Gewürz in der Brühe
verwendet (Mwo).

| *palđâ-ran lem* W₁ aus Bärenklau gekochte Brühe (in Milch, mit
Gerstengraupen). | *polđra-n šür* Mm₁ aus Bärenklau gekochte
Brühe.

polđâš *po-lđâš* Ob Okr Mm Mup NW W, *polđâ-s*, *polđâs* Oka,
po-lđžš Ok, *po-ltâš* Ms, *po-ltâš* Mmu, *pò-ltřš*, *po-lđřš* Mwo
Knopf (O M NW W). – *po-lđžšžm kolta-š₁* Ok, *po-lđâš ko-ltaš₁*
W₁, *po-lđâšâm ko-ltem* W₂ ich öffne den Knopf, ich knöpfe auf.
po-ltâšâm murštara-š₁ Ms, *po-lđâšâm mù-třšâštara-š₁* Mm₁,
po-lđâšâm muťšestare-m Mm₂ ich öffne die Knöpfe. *polđâšâm*
pžâkte-m Oka ich knöpfe (den Mantel) zu.

| *po-lđâšbuĭ šudâ* Mm₂ Butterblume, Löwenzahn. | *po-lđâš-on*
W₁ Schlinge. | *polđâš-onġ* Ob₂, *po-lđžš-o-ġ* Ok, *poltâš-o-ġgâ*
Ms, *polđâš-o-ġgâ* Mm₁, *polđâš o-ġġâ* Mm₂, *po-lđâš-o-ġgâ* W₁ id. |
po-lđâš-rož Ob₁, *po-lđžš-rož* Ok, *po-ltâš-rož* Ms, *polđâš-rož* Mm₁,
po-lđâš-řraž W₁ Knopfloch. || *jâtân* | ¹lu | *posna-mel* s. *posna* |
²šij | *tubâr*.

poltâša-n Ms mit Knöpfen. – *poltâša-n üšte-m kâdalņe-m* Ms
(YW 273) meinen Knopfgürtel habe ich um die Lenden.

polđâšte-m Ob Okr Mm_{2,3} Mup, *polđžšte-m* Ok, *poltâšte-m* Ms,
polđâšte-m Mm₁, *poltâšste-m* Mmu, *po-lđâštem* NW W₁,
po-lđâštem W₂ zuknöpfen. – *poltâš poltâštâmâ* Mm₄ (J2 184) das
Knöpfen des Knopfes.

polđâšta-lam W₁ (ein wenig, kurze Zeit) zuknöpfen.

polđâšta-ltaš₁ W₁ (Refl.) zugeknöpft werden.

poltâšstare-m Mmu (Frequ.) zuknöpfen.

polenä* *pole·nä* NW, *pol'i·nä* W₁ [< Russ.]
Holzscheit.

polez s. *polzâ*.

poležä s. *položa*.

polyan *polʎa·n* Ob₂ Mm₂ Mwo [< Tat.]
allerlei, alles Mögliche (Mm₂ Mwo); (Ob₂ s. Komp.). – *kèβîĩš̄te*
polʎà·nîm nà·lîñ tò·lîñ Mwo er kam aus dem Laden, nachdem er
alles Mögliche (Unnötige) gekauft hatte. *polʎa·nâm ol'em* Mm₂
ich rede Unsinn. *polʎa·n βe·râ koštam* Mm₂ ich gehe (ziellos)
herum.

| *polyan poksak* Ob₂ Teufelei; leeres Geschwätz.

policä* *pole·tsä* NW, *poli·tsä* W₁, *pöli·tsä* W₂ [< Russ.]
Regalbrett (NW W₁), Saunapritsche (W₂). – *pöli·tsä·βalnä* W₁
auf der Saunapritsche.

Vgl. *oŋa*.

policij *poli·tšä·* Mm₂ [< Russ.]
Polizei.

polk *pò·l̥k* Ob₁, *po·lko* Okr, *po·lkâ* Ms Mm₁ NW W, *polk* Mm₂
[< Russ.]

Regiment (Ob₁ Okr Mm₂), Schar, Schwarm, Herde (Okr W);
(Ms Mm₁ NW s. Komp.).

| *βate* | *kajâk* | *saltak* | *šinčâš̄e* s. *šinčem* unter *šinčam* | *üðâr*.

polman *βolβa·n* Ok Mup, *polma·n* Ms Mm₁, *po·lβan* W₁ [< Russ.]
ungestüm, ungezogen (Junge) (Ok Ms Mm₁ Mup); Dummkopf
(W₁); ausgestopftes Tier, Vogelscheuche (W₁).

polmeze *polme·z* Ob₁, *polmè·zâ* Ob₂ Ok, *polme·ze* Okr,
polmè·zâ Mm₁, *polme·zâ* Mm₂, *polmè·ze* Mmu,
polmè·zâ Mup, *palmè·zâ* NW

(Mensch) wild, heftig (Ok Mm₁ Mup NW), zornig, wütend (Okr Mm₁ Mup NW), arg, böse, boshaft (Okr Mmu), (furchterregend) (Ob₂), (Hund) bissig, böse (Okr); (Mensch) munter, flink (Mm₁ NW), geschäftig, wuselnd (Mm₂), (Hund) aufmerksam, wachsam (Ob₁); Quecksilberchlorid, Sublimat (Ob₂ Okr). • *polmezân* Okr wütend (Adv.).

polmezanam Okr wütend werden.

polmezemam Okr wütend werden.

polon s. *plen*.

položa* *polosà*· Mmu, *pole·žā* NW, *polo·ža* W [[< Russ.]]

(Schlitten)kufe (Mmu W); (NW s. Komp.).

|| ¹*ter*.

Vgl. *taβan*.

polotno *polo·tna*, *plo·tna* W₂ [[< Russ.]]

Leinen.

po·lžā, *po·lez* Mm₂ [[< Russ.]]

Nutzen, Vorteil. – *tiđā jer šukā pol'zām šta kalāklan* Mm₄ (J1 52) dieser See ist jetzt von großem Nutzen für die Leute.

poleza·n Mm₂ günstig.

polšem *polše·m* Ob Oka Okr Mm Mmu Mwo Mup, *polšę·m* Ok Ms, *polšę·m*, *pošļę·m* Mm₁, *pa·lšęm* NW W₁, *pa·lšem* W₂ [[< Tschuw.]]

helfen (O M NW W). – *jum polšāžō* Oka, ^d*jū·mê po·lšāžê* Mm₃, *ju·m po·lšāžō* Mmu, *jəm po·lšāžō* Mwo, ^d*jəm po·lšāžō* Mup, *jâ·mâ pa·lšāš* W₂ möge Gott helfen! (Mm₃ Mup W₂), (als Gruß an jmdn., der eine Arbeit tut) (Oka Mwo); (Wort der Greise) danke! (Mmu). *polšā· γân βele* Oka (Antwort auf das Vorige). *mâi tuđlan polše·m* Mm₂ ich helfe ihm. *mā·lāñe·m po·lšo* Oka hilf mir! *pa·lšemä* W₂ Hilfe! *ü·đ^urā·štlan kâ·tšāla·š polša·š purā*· Mmu er geht (ins Wasser), um bei der Suche nach den Töchtern zu helfen. – *polšāšā* Mm₂ Helfer; hilfsbereit. *aide·mlan po·lšāšō* Mup

(YW 112) Helfer des Menschen (d.h. der Gott). *po·lš^zš uko*· Mup es gibt keinen Helfer, es gibt keine Hilfe. – *polšâma·š* Oka Okr Mm₂, *polšîmaš* Mwo, *pa·lšâmaš* W₂ Helfen (Oka Mm₂), Hilfe (Okr Mwo W₂). *palšâmà·šâm ja·dam* W₂ ich bitte um Hilfe. *aβatlan polšîmašet uke paša¹štaš* Mwo du hilfst deiner Mutter nie bei der Arbeit. – *βa·š·βaš polše·n kzmz·l·dè·nà² la·š kalà·sâmz* Mup (YW 109) es ist geboten, einander helfend in brüderlicher Liebe zu leben.

polškalē·m Ms, *polškalem* Mwo, *pals²kà·lēm* NW, *palšâka·laš₁* W₁ (Frequ. zu *polšem*) (häufig) helfen. – *tiðâ tûnáštâ ot polškalâ γân küčâzâlan* ... Mm₄ (J1 30) wenn du in dieser Welt nicht den Bettlern hilfst ...

polšâkte·m Ob₁ Mm₂, *polšzkte·m* Ok, *polšâkte·m* Ms, *polšâkte·m*, *pošlâkte·m* Mm₁, *pa·lšâkte·m* NW W₁ (Fakt. zu *polšem*).

S. *polâš*.

poltalye s. *polðalye*.

poltinnik *polti·nnik* Ms, *polti·nâk* W₁ [[< Russ.]]

ein Stück (im Wert) von einem halben Rubel.

poltinnika·š Ms Mm₁ einen halben Rubel wert. – *poltinnika·š βeðrà·žâ* Mm₁ (YW 352) ein Wassereimer von einem halben Rubel (Wert).

polto *polto*· Ob₁ Oka, *polto* Ob₂, *polto* Okr Ok, *po·ltâ* Ms

Malz. – *po·lt^m pišta·š* Ok, *po·ltâm pâšta·š* Ms malzen. *tì·dâ pura·liē·š kà·t^šâ po·ltâ·dè·nâ šo·ltâmâ* Ms (YW 40) dieses Bier ist aus dem vom Bräutigam mitgebrachten Malz gebraut. *po·lt·tè·nâ pura·m šoltâ* Ok, *polât·dè·n pura·m šoltâ*· Ms (TS 18) er braut Bier aus Roggenmalz.

Vgl. *salat*.

poltâš s. *polðâš*.

poluška· Mm₂ [< Russ.]
Viertelkopeke.

pò·lân W₁ [< Russ.]
Wermutkraut.

polâš *pò·lâš* Ob₁, *pò·lâoš* Oka, *polš* Mm₁, *po·lâš* Mm₂ [< Tat.]
Hilfe (allg.), Gefälligkeit, Dienst (Mm₂). – *pò·lâš ukę*· Ob₁, *polš u·ke* Mm₁ es gibt keine Hilfe. *măolăne·m pò·lâš küle·š* Oka ich brauche Hilfe. *kol'q· šo·nDâ tēŋəzla·n polš* Mm₁ (YW 128) (sogar) vom Harn der Maus hat das Meer Nutzen. *po·lšâm puasš* Mm₁ Hilfe leisten. *po·lâšâm âšte·m* Mm₂ ich helfe. *tlanet bes kana kuryu polšâm âštem* Mm₄ (J1 194) ... dann helfe ich dir das nächste Mal sehr.

polâše·m Mm₂ unterstützen.

po·lâšđâmâ Mm₂ hilflos.

S. *polšem*.

pol'inä s. *polenä*.

pomeščik *pome·ščik* Mm₂ [< Russ.]
Gutsbesitzer.

pominajem ⁺*pominajem* Mm₁ [< Russ.]
gedenken. – *pominajq·t ko·lšâm tû·đân kuze· i·lâmăžəm* Mm₁ (YW 62) (sie) gedenken des Toten und wie er zu seinen Lebzeiten gelebt hat.

pomžaltam s. *pomăžaltam*.

pomâla *pomla*· Ob₂ Mm₂, *pòmzla*· Ok,
pom^âla· Ms, *pomlq*· Mm₃, *pomâ'l'a* Mm₄ [< Russ.]
Ofenbesen, Ofenquast, Ofenwisch (allg.), Pinsel (Mm₂).
|| *izi* | *teγât*.
Vgl. *metelka*.

pomâš *pò·mâš, po·mâš* Ob₁, *pò·mâš* Ob₂ Oka Okr Ms Mm₁,
pò·mâš Ok, *po·mâš* Mm₂, *pò·mâš, pò·mâž* Mm₃, *pò·mîš* Mwo,
pò·mâš, pò·mâš Mup, *pò·ηâš* NW, *po·ηgâš* W [FU]

Busen, Brust (O Ms Mm Mup NW W₁), (am Kleidungsstück) (Mwo W₂). – *pò·mâš ti·tššâ oksà·žâ ù·lâ* Mm₁ (YW 151) der Busen voll Geldstücke. *kok tšizeje·t pòmâšte·t* Ob₁ (YW 463) deine beiden Brüstchen sind in deinem Busen. *aβa·žâ po·mâš pura* Mm₂ er geht in die Arme seiner Mutter. *pò·mâš(âš) pâšta·š₁* Ms, *pò·ηâškâ pâ·štęm* NW, *po·ηgâš(âškâ) pištâš₁* W₁ ich stecke (etw.) an die Brust. *kum melna·m pò·mâškâ tššâka·t* Ms (YW 48) in die Brust stecken sie (dem Toten) drei Blini. *po·ηgâškâ* W₂ in die Brust (d.h. in den Mantel). *po·ηgâškâ tâβâ·rtâšâm pi·štâ* W₂ er steckt sich den Käse „in die Brust“.

| *pò·mâš-tššâ·s* Ms Taschenuhr. || *aγun* | *pâl* | *umša*.

poηgâša·lteš₃ W₁ sich blähen (z.B. Segel, Wange).

pòmâša·n Ob₁ Ms Mm₁, *pòmâša·n* Ok Mup, *poηgâšan* W₁ rund, bauchig, gewölbt (Fass, Tasse) (allg.), (Bauch) (Mup).

pòmâšanę·š₃ Ob₁, *poηgâša·ηęš₃* W₁ sich blähen (z.B. Segel, Wange).

pomâžaltam *pòmâžalte·š₃* Ob₁, *pòmâžaltam* Ob₂, *pomžalta·m* Oka Okr, *pòmâžalte·š₃* Ok, *pòmâžalte·š₃, pomžalte·š₃, požalte·š₃* Ms, *pòmâžaldę·š₃, požaldę·š₃* Mm₁, *požalda·m* Mm₂, *požalta·m* Mmu, *pomžaltam* Mwo, *pòmâža·lteš₃* Mup, *pòηâžalteš₃* NW, *poηgâža·lteš₃* W₁

(aus dem Schlaf) erwachen (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mup), aufwachen (beim Wecken), aufschrecken (Mwo); (Schlaf) sich verflüchtigen (NW W₁). – *mâj pòmâža·ltâm* Ms ich erwachte. *malen-a·t kiššâžę·pòmâžaltę* Ob₁ (YW 449) wer liegt und schläft, der erwache! *malen kišâžla βes tînaš požalteš* Mm₄ (J1 28) während er schläft, erwacht er in der anderen Welt. *om pòηâžalteš* NW, *om poηgâža·lteš* W₁ die Schläfrigkeit, der Schlaf verflüchtigt sich (d.h. ich bin ganz wach).

požalte·m Ms, *požalde·m* Mm₂ erwecken, (einen Schlafenden) wecken. – *poža·ltâšâ* Mm₂ Erwecker.

pòmâžaltare-m Ob₁, *pomžaltare-m* Oka, *pòmâžaltare-m*,
pomžaltare-m, *požaltare-m* Ms, *požaltare-m* Mm₂, *pomžaltarem*
 Mwo, *pòmžalta-rem* Mup, *poŋgâžalta-rem* W₁ (einen Schlafenden)
 wecken (Ob₁ Oka Ms Mm₂), (einen Schlafenden) so wecken,
 dass er erschrickt (Mup), wecken, auffahren lassen (Mwo), die
 Schläfrigkeit verjagen, vertreiben (nach dem Aufwachen) (W₁). –
pì o-ptîmîž den kà-žne jst mîjîm pomžaltarà Mwo der Hund mit
 seinem Gebell weckt mich jede Nacht.

pomžaltem Okr (Frequ. zu *pomžaltam*).

pomžaltâlam Okr (Frequ. zu *pomžaltam*).

pòmžstarę-m Ok (einen Schlafenden) wecken.

pòmâžâktam W₁ aufwachen.

ponar *panar* Ob₂, *pona-r* Okr Ms Mm_{1,2},
pona-r Ok, *pò-nar* NW, *po-nar* W₁

Laterne.

[< Russ.]

pondaš *ponda-š* Ob Okr Ms Mm₃ Mmu Mup, *ponda-š*, *ponDa-š*
 Oka, *ponDa-s* Ok, *ponDa-š* Mm₁ Mwo, *ponda-š* Mm₂,
pa-ndaš NW W₁, *pa-ndaš*, *pa-nDaš* W₂

Bart (O M NW W). – *ik pa-nDaš* W₂ Barthaar. *šuk pa-ndaš* W₂
 viel Bart. *ponDà-šîm nŋžq-m* Mwo ich rasiere mich. *mə-nən ku-ž^š*
pa-ndaš W₂ ich habe einen langen Bart. *ponda-š bo-kten joye-n*
kaje-n Mmu (es) floss den Bart entlang.

|| *kaza* | ¹örš | ¹šürjö.

pondaša-n Ob₁ Oka Okr Ms Mup, *ponDasa-n* Ok, *ponDaša-n*
 Mm₁ Mwo, *pondaša-n* Mm₂, *pondàša-n* Mm₃, *pandà-šan* NW,
panda-šan W₁, *pandà-šan* W₂ bärtig, -bärtig. – *pandà-šan jeŋ* NW
 ein bärtiger Mann. || *kužu* | *oš* | *türka*.

ponda-šdâmâ Mm₂ bartlos.

pondo s. *βondo*.

ponomař *ponoma-r* Ok Ms Mm₁, *pânama-r* Mm₂, *p^šnama-r* W₁

Küster.

[< Russ.]

poňatoj *ponete·j* Mm₂ [< Russ.]

Vertrauter, Zeuge (anwesend bei einer Vernehmung od. Inspektion).

poňâžam *pòňâža·m* Ob₁, *pòňâžam* [!] Ob₂, *poňâža·m* Oka, *pòňâžã·m* Ok, *pòňâža·m* Ms Mm₁, *poňeža·m* Mm₂, *pòňâžã·m* Mmu, *pòňâža·m*, *pò·ňâžam* Mup, *paňè·žãm* NW, *paňè·žãm* W₁ [U]

abbrühen (einem Schwein die Borsten) (Oka Mmu), durch Sengen säubern (Teil eines Schlachttiers, Vogel, allg. das, was gegessen werden soll) (Ob Ok Mmu Mup NW W₁), verbrennen (Ok); auspeitschen (einen Menschen) (Ms), schlagen, verprügeln, verdreschen (Mm₁), hauen, züchtigen (ein Kind auf den Hosensboden) (Ok), auspeitschen, mit der Gerte schlagen (Mm₂), (ein Pferd) durch Schlagen und Antreiben quälen (Ms); drangsaliieren, peinigen (mit irgendeiner Tat, z.B. ein Starker einen Schwächeren aus Rache) (Mup). – *jilmã·žã paňežẽš* W₁ er spricht viel und gut, „seine Zunge brennt“. – *kokša koštšãžla užeš sösna poňâžmãm* Mm₄ (J1 82) als Kokša ... umherging, sah er, wie ein Schwein gebrüht wurde.

⁺*poňâžãltam* Ok versengt werden. – *mež tù·leš poňâžã·ltĩn* Ok (TS 44) das Fell wurde im Feuer versengt.

pòňâžãkte·m Ob₁, *poňâžãkte·m* Ok, *paňè·žãkte·m* NW, *paňè·žãktãš*₁ W₁ (Fakt. zu *poňâžam*).

poňgo *poňgo·* Ob Oka Okr, *po·ňG∞* Ok Mup, *po·ňGã* Ms NW W₁, *po·ňGã* Mm₁, *po·ňGã* Mm₂, *po·ňGã* Mm₃, *po·ňG∞* Mmu Mwo, *po·ňGã*, *po·ňGã* W₂ [FU]

Pilz (Ob₂ Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo W₂), (auch an einem Baum) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), Fliegenpilz (NW), Baumschwamm (Mm₂ Mmu W₂), Meltau (der Gerste) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁); dumm (Mwo).

|| *bur·tšãk* | *bužya* | *karme* | *kiške* | *koja* | *kol'a* | *korak* | *kue* | *kur·tšãk* | *kureze* | *opoňka* | *orašãŋa* s. ¹*ora* | *oš* | *pu* | *pundãštũŋ* s. *pundãš* | ¹*purka* | *pužya* s. *pužem* | ¹*šolo* | *šopke* | ²*šör* | *ũj*.

poŋa·n Mm₂ etw., wo Pilze sind. – *poŋa·n ber* Mm₂ Stelle, an der Pilze sind. *šādaŋām šāks lekmā ɣoðām üdet kân, poŋkan lieš* Mm₄ (J2 36) wenn du Weizen säst, während Rauch aufsteigt, so wird (der Weizen) schwarze Ähren bekommen.

Vgl. ¹*papka*.

poŋgâš s. *poṃâš*.

poŋgâžalteš s. *poṃâžaltam*.

poŋâš s. *poṃâš*.

poŋâžalteš s. *poṃâžaltam*.

pop *pop* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W [

Priester, Pfarrer. – *nemŋa·n ni-moɣà·ná po·p-ka·ná^djeŋ ù·kɔ* Mup (YW 86) wir haben keine einem Priester ähnlichen Personen. *pop batâ* Mm₄ (J1 158) die Frau des Pfarrers. ... *kuze ruš pop azza-šamâčlan kreslen lümâm pua* Mm₄ (J1 174) ... wie ein russischer Pfarrer den Kindern Namen gibt.

| *pop-tu·kâm* Mm₂ geistlicher Stand. || *pel*.

S. *protopop*.

popazem* *popa·za*₃ W₁ [

irgendwohin geraten; etw. tun müssen. – *kol morðà·eš popa·za* W₁ (TS 44) der Fisch geht in die Reuse. *mälä·m tru·pkam buš, χât' ma·ðä nâ·läš a·k popa·zâ* W₁ (TS 248) er gab mir eine Pfeife, brauche wenigstens keine zu kaufen. *tə·ðə so nâ·l'ə, te·ne mälä·m nâ·läš popà·zâš* W₁ (TS 314) er kaufte immer, dies Jahr war ich an der Reihe zu kaufen. ... *e·tše·kè·äš popà·zâš* W₁ (TS 158) ... da musste ich schon wieder gehen.

popem* *pope·m* Mmu, *po·pəm* W₁, *po·pem* W₂ [~ Tschuw.]

sprechen (W), sagen, schwatzen (W₁), (ein Kind od. jmd., der Dummheiten sagt) quasseln, quatschen (Mmu). – *mə·ná po·pem ma·rla* W₂ ich spreche Tscheremissisch. *mə·ná ma·rla po·pen a·m* *moštâ* W₂ ich kann nicht Tscheremissisch sprechen. *tš·n^m*

bo·pa W₁ (TS 106) er spricht mit lauter Stimme. *pò·paD*, *tə·ðə ala·štə* W₁ (TS 264) sie sagen, dass er in der Stadt ist. *jä·lžə pò·pat*, *mä·mnäm pò·pat* W₁ (YW 210) die Leute schwatzen, schwatzen über uns. *po·paš ma·star* W₂ gesprächig. – *pò·pəmas* W₂ Sprichwort; Rede; Vertrag. – *šà·nəmā·don^m pò·pəšaš* W₁ (YW 180) mit der Liebsten wollen wir plaudern. – *mänmä·žəm·ä·t tenge·o·k pò·pəðè žən a·k tsətep* W₁ (YW 187) ebenso können sie auch über uns nur schwatzen.

popa·ltem W₂ ein wenig plaudern.

pò·pəkalem W₂ plauschen, leise plaudern.

⁺*po·pəkten* W₁ reden lassen. – *ma·m pò·pəktenⁿ ga·štat* W₁ (YW 197) was streichst du dann herum und lässt (die Leute) reden?

Vgl. *manam*; *ojlem* s. ¹*oj*.

popona *popana*· Mm₂ [[< Russ.]]

Pferdedecke; Bettdecke.

popu·tšək Mm₂ [[< Russ.]]

Reisegefährte.

por *por* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁, *pär* NW [[< Tat.]]

Kreide (Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁); (Ob Okr Ok NW s. Komp.). – *po·rden(ə) ošemde·m* Mm₂ ich weiße mit Kreide. *po·r ya·nə* Mm₂ kreideartig.

| *po·r·γüj* Ob₁, *por·kü* Okr, *por·γüj* Ok, *por·γü*· Mup, *pä·r·γü* NW Kreide. | *por loža·š* Mm₂ Kreidemehl. – *por loža·š denə ošemde·m* Mm₂ ich weiße mit Kreidemehl (z.B. den Ofen). || *oš*.

pora·n Mm₂ W₁ kreidig. – *pora·n məñe·r* W₁ hart gestärktes Leinen (z.B. Kattun).

porañde·m Mm₂, *pora·ñdaš₁* W₁ mit Kreide weißen (z.B. den Ofen) (Mm₂), mit Kreidestaub bestäuben (W₁).

pora·ñgaš₁ W₁ mit Kreidestaub bestäubt werden.

poremde-m Mm₂ kreidig machen, mit Kreide weißen (z.B. den Ofen).

po·rlaš₁ W₁ mit Kreide weißen.

pora* *po·ra* NW W₁ [[< Russ.]]

Zeit. – *kə́nə·läš po·ra* W₁ Zeit zum Aufstehen.

|| *šudo*.

poran *pora-n* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup, *po·ran* NW W [[< Tat.]]

Schneetreiben, Schneegestöber (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Schneesturm (Ob₁ Mm₃). – *pə·rs kü:tššə-ðə·nə̀ ùðərkalà· γə̀n, pora·n liə·š* Ms (YW 13) wenn die Katze sich mit der Klaue kratzt, gibt es Schneegestöber.

porane·š₃ Oka es herrscht Schneetreiben.

porana-n Mm₂ mit Schneetreiben.

Vgl. *purγ-*.

porfolem *porfole-m* Ob₁ ⁺Mup, *porfole-m* Ok [[< Russ.]]

(Erde) absacken (wobei sich ein Teich od. Grab bildet; die Erscheinung wird als Strafe Gottes verstanden) (Ob₁), versinken (in der Erde und dem Teufel in die Hände fallen) (Ok); (Mup s. Beisp.). – *è porbolò·o* Mup (Ausruf, wenn ein Unglück geschieht).

porbòl·skte-m Ok (Fakt. zu *porfolem*) dazu beitragen, dass jmd. versinkt (in der Erde und dem Teufel in die Hände fällt).

porjadke *puratka* Okr, *pora·tka* W₁ [[< Russ.]]

Ordnung (allg.); geordnet, in Ordnung (W₁); ordentlich (W₁).

porlat *porlat* Ob₂ [[< Tat.]]

roter Kattun (^KOb₂), Kumatsch, roter Baumwollstoff (Ob₂).

pormo *pormo·*, *po·rm∅* Ob₁, *po·rm∅* Ob₂ Ok Mup,
po·rmo Oka Okr, *po·rmâ* Ms Mm_{1,2}, *po·rmê* Mm₃,
po·rm∅ Mmu Mwo, *pa·rmâ* NW W [FW]

Bremse (O M NW W). – *po·rm∅* *purle·š* Ob₁ die Bremse sticht.

|| *lomâž*.

porma·n Mm₂ mit (vielen) Bremsen.

poro *poro·*, *pò·r∅* Ob₁, *por∅* Ob₂, *pò·ro* Oka, *po·ro* Okr, *pò·r∅* Ok,
pò·râ, *pù·râ* Ms, *pù·râ* Mm₁ NW W, *po·râ*, *pu·râ* Mm₂,
pù·rê Mm₃, *pù·r∅*, *pò·r∅* Mmu, *pù·r∅* Mwo, *pù·r∅* Mup [FP]

gut (O M NW W), ordentlich, anständig, tüchtig (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), nützlich (Mm₂), lieb (Mm₂), gutwillig, sanft (W₁), gesund (W₁); das Gute (Ob₁ Mm_{1,2} Mup W₁), Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit (Ob₁), Wohlergehen (Ob₁), Eigentum (Mm₂). – *pò·r∅* *γè·tšâ li·žâ* Ob₁, *pù·râ* *γè·tšâ li·žâ* Ms Mm₁, *pù·r∅* *γè·tšâ li·žâ* Mup, *pù·râ* *γè·tšâ li·žâ* W₁ Guten Tag!, „es möge ein guter Tag sein!“ . *pù·rê* *ke·tšâ* Mm₃ Guten Tag! *pù·rê* *er* Mm₃ Guten Morgen! *pù·rê* *kas* Mm₃ Guten Abend! *kâlâkna·poro·* Ob₁ (YW 390) unsere Leute sind gut. *imne·m poro·* ... *ko·rn∅ poro·* Ob₁ (YW 437) mein Pferd ist gut ... der Weg ist gut. *pala·š pù·r∅*, *pà·l³de eše·pù·r∅* Mup (YW 120) wissen ist gut, nicht wissen ist noch besser. *pu·r³lat* W₁ bist du gesund?, wie geht es dir? (Antwort: *pù·râ*). *šù·kâm šâ·neṭ kâ·nâ*, *pù·râm a·t uš* W₁ (YW 114) wenn du nach Vielem trachtest, siehst du nichts Gutes. *po·râm âšta·š* Mm₂, *pur-³štâš* W₁ Gutes tun. *jâṇlan purâ âštâmâ ok jom* Mm₄ (J2 82) wenn man einem Fremden etwas Gutes tut, so geht das nicht verloren. *pù·r³štâš* W₁ Wohltäter. *po·râm pu·šâ* Mm₂ Geber des Guten, der Gnade, Geber alles Guten. *imṇan·a·t pò·r∅∅ orža·dè·nâ* Ob₁ (YW 425) die Vorzüglichkeit des Pferdes (beruht) auf der Mähne. *malannâ·žâ pò·r∅m kö·šona·* Ob₁ (YW 392) wer wünscht uns Wohlergehen? (Vgl. *jažo*, *saj*.)

| *porâ·tšona·n* Mm₂ gutherzig. | *pù·râ jâṅgän* W₁ id. | *po·râ·kumâl* Mm₂ Barmherzigkeit. | *po·râ·kumula·n* Mm₂ sehr barmherzig. – *kuṛža*, *purâ kumâlan li* Mm₄ (J1 124) Zar, sei so gut

(und) ... | *po·râ piala·n* Mm₂ selig. | *po·râ šonâma·š* Mm₂
Gunst. | *po·râ-tüsa·n* Mm₂ hübsch, von angenehmen Gesicht.

purie·m Mm₂ Frieden stiften, sich mit jmdm. versöhnen.

porema·m Ob Oka Okr, *porema·m*, *pareme·š*₃ Ok, *parema·m*
Ms Mm₁ Mwo, *parema·m*, *purema·m* Mm₂, *pure·mam* Mup,
¹*parè·mäm*, ²*purè·mäm* NW W₁ genesen, gesund werden (Krank-
heit, Wunde) (O Ms Mm₁ ¹Mm₂ Mwo Mup ¹NW ¹W₁); gut,
ordentlich, tugendhaft werden (²Mm₂ Mup ²NW ²W₁). – *tšë·rlë*
jeŋ pareme·š Mwo ein kranker Mensch wird gesund. *tu·je·ŋ o·*
pore·m, *kolâ·* Ok (YW 26) ... wird der Mensch nicht gesund,
(sondern) stirbt. *parem·mö·ŋgâ i·žâ ka·išâm* Ms (TS 101) ich ging
erst weg, nachdem ich gesund geworden war. *a·k parem βekä·t*
W₁ (TS 157) er wird kaum genesen.

paremalða·m Mm₂ genesen, gesund werden.

poremðe·m Ob₁ Okr, *poremDe·m* Oka, *poremðe·m* Ok,
poremðe·m Ms Mm₁, ¹*paremðe·m*, ²*puremðe·m* Mm₂, ¹*paremDe·m*,
²*pure·mDem* Mup, ¹*pare·mðem*, ²*pure·mðem* NW W₁ heilen (einen
Kranken, eine Wunde) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ ¹Mm₂ ¹Mup
¹NW ¹W₁), gut, ordentlich machen (²Mm₂ ²Mup ²NW ²W₁),
trösten (²Mup ²W₁). – *šüβè·ðâšâ šüβede·n paremðâ·* Ms (YW 73)
der Spucker heilt durch „Spucken“. *ù· tsälâ·m pure·mðâ* Mup
(YW 124) die Butter gibt allen (Speisen) einen besseren Ge-
schmack. – *poremðâše·* Okr Arzt. – *paremðâma·š* Mm₂ Heilung.

puriktare·m, *purüktare·m* [!] Mm₂ versöhnen. – *purikta·ršâ*
Mm₂ Friedensstifter.

por^âlâk, *porlâk* Ob₂, ¹*poro·lâk*, ²*po·rlâk* Okr, *po·rlâk* Ms,
pu·rlâk Mm₁ NW W₁, *pò·r^âlâk*, *pù·r^âlâk* Mmu, *pu·rlâk* Mup Güte
(Ob₂ Okr Mmu); Besitz an Pferden, Pferde (Ms Mm₁ NW), die
vierbeinigen Haustiere (¹Okr Mup), Ware (²Okr), Besitztümer,
Sachen, Kleider (bes. von Frauen) (W₁).

poroyâ* *porò·γâ* W₂

[< Russ.]

Schwelle.

porox pò-rok NW, po-rok W₁ [[< Russ.]]

Schießpulver.

| poro-k-pâts W₁ Pulverhorn.

Vgl. ²tar.

porsân po-rsân Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup, porsân (K),
porśân Ob₂, po-rśân Oka Okr, po-rṣ́n Ok,
po-rşâon Mmu, po-rsîn Mwo, pa-rsân NW W [[< Tschuw.]]

Seide (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W), seidenes Kleidungsstück (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), buntes, zum Sticken verwendetes Wollgarn (NW); seiden (Okr Ms Mm₁ W₁). – po-rsân türq-n portâşē-t Mm₁ (YW 352) eine mit Seide eingefasste Filzdecke. menman-a-t ümü-r po-rsân yañe· Ob₁ (YW 418) unsere Lebenszeit ist (weich) wie Seide. po-rsân mela-n tûβâre-m šun ò-γâl Ms (YW 272) ... ist mein mit seidener Bruststickerei versehenes Hemd nicht fertig.

| po-rṣ́n munDra· Ok, po-rsân mundra· Ms Seidenknäuel. | po-rsân šò-βâtṣ̌ Mm₁, pa-rsân sà-βâts W₁ Seidentuch. | pa-rsân šap^oš W₁ Seidenspule. | pa-rsân šā-rtā W₁ seidenes Garn. | porsân tasma Mm₄ Seidenband. | po-rsân türq-n portâşē-t Mm₁ (YW 352) eine mit Seide eingefasste Filzdecke. || βüt | mež | pükš | šolkâβâi s. šolko.

porśâna-n Ms Mm₁, pa-rṣnan W₁ seiden (Ms Mm₁), halbseiden, aus Seidengemisch (W₁).

porśânañe-š₃ Mm₂ in βüt porsânañe-š Mm₂ das Wasser fängt an zu blühen.

portjem* ⁺port'em W₁, po-rtjem W₂ [[< Russ.]]

verzaubern (W₁), verderben (tr.) (W₂). – lo-ktâšâ tâ-ðam port'âš W₁ (TS 325) der Zauberer hat ihn verzaubert.

portja-lteš₃ W₂ verderben (intr.)

Vgl. pužem.

portret *patre·t* Mm₃ [< Russ.]
 Porträt, (fotografiert) Bildnis.

portâš *po·rtâš* Ob Oka Okr Ms Mm Mup, *po·rtâš* Ok,
po·rtâš Mmu, *pò·štĩš* [!] Mwo, *pa·rtâš* NW W
 Filz (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), Filzdecke,
 Decke, Plaid (Ob₂ Okr Mm_{1,2} Mmu NW W), Schweiß Tuch unter
 dem Sattel (Okr), Polsterung am Kunt (auf den Schultern des
 Pferdes) (Mm₃); (Oka s. Komp.). – *po·rtâšm jöř·m* Ok,
po·rtâšâm jöř·m Ms, *po·rtâšâm đ'öř·m* Mm₁, *pa·rtâšâm jò·řem*
 NW, *pa·rtâšâm jöräš* W₁ Filz walken.
 | *po·rtâš-đ·jörâš* Mm₂ Filzwalker. | *po·rtâš-kem* Ob, *portâške-m*
 Oka, *po·rtâš-ke-m* Ok, *portâš-ke-m*, *portš-ke-m* Ms, *portâš-ke-m*,
po·rtâš-kè·mâ Mm₁, *po·rtâš kè·mâ* Mm₂, *poškem* Mwo Filz-
 schuh(e) (JW 38). | *poške·mlĩk* Mwo Material des Filzschuhs. |
poške·mlĩk mež Mwo Wolle für Filzstiefel. | *po·rtâš la·ptšák* Ms
 Filzfetzen. || *omâta*.

portâša·n Mm₂ filzen, aus Filz.

portâšaŋde·m Mm₂ (die Haare) zersausen.

poruka· Okr Mm₂ [< Russ.]
 Bürgschaft. – *poruka·š šoyala·m* Mm₂ Bürgschaft leisten.

porupkâ Mm₂ [< Russ.]
 Abholzung, Holzfällen. – *tu·đâ mâĩm porupkâlan tülâkta·* Mm₂ er
 lässt mich die Abholzung bezahlen.

posa s. *pošem*.

posana *posana·* Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *pošana·* Ob₂ Okr, *pošanâ·* Oka,
pošana· Ok, *pošanâ* Mwo, *posana* Mup, *pasa·na* NW W
< Tschuw.]

Schwager (Mann der Schwester der Ehefrau) (O Ms Mm_{1,2} Mup
 NW W), (Mann der jüngeren Schwester der Ehefrau) (Mwo),
 (Mann einer anderen Verwandten) (Okr).

poslem *posle·m* Ob₁ Mm₂, *pošlem* Ob₂ +Okr,
pošl'ę·m Ok, *poslę·m* Ms Mm₁, *poslem* Mwo [

beginnen, anfangen (Ob Okr Ok Mm₂), mit dem Nehmen
 beginnen, anfangen von etw. zu nehmen, anbrechen (Ob₁ Ok Ms
 Mm₁), die erste Scheibe von einem Brotlaib abschneiden
 (Mwo). – *kindâm*, *kařanâm*, *pura·m posle·m* Mm₂ ich breche das
 Brot, den Schober, das Bier an. *om pošlo* Okr ich beginne nicht
 (aus dem Gefäß zu nehmen).

posletné·i Mm₂ [
 letzte(r/s); schlecht, untauglich.

posna *posna·* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup, *pošna·* Ob₂ Okr,
pošnà· Oka, *pošna·* Ok, *posna·* Mm₃, *pořnà·* Mmu,
posnà Mwo, *pa·sna* NW, *pa·sna*, *pasna·* W₁ [

besonders, speziell, für sich (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu
 Mwo NW W₁), getrennt, separat (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu
 Mup NW W₁), ausgenommen, außer (Ob₂ Okr Mm₂ NW), ohne
 (Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo W₁); gesondert, abgesondert, be-
 sonders (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁). – *tu·đđ*
pört posna· řořa· Mm₂ das Haus steht für sich. *posna· lekta·m* Ob₁
 Ms Mm₁ Mup, *pošna· l'ekta·m* Ok, *pa·sna le·ktäm* NW, *pasna·*
läktäm W₁ ich gehe getrennten Weges, ich trenne mich (vom
 Haus, von der Familie). *at^sa·ř đe,t'řân pošnà· lekte·ř* Oka (er) geht
 fort von seinem Vater. *pošna· kajař* Okr sich trennen, ausein-
 andergehen. ... *ta posna lektân ulât* Mm₄ (J1 144) und gingen
 getrennt (wohnen). *pošna· liař* Okr eine Teilung vollziehen.
posna· posna· Mm₂ einzeln, für sich. *posna· posna· užale·m* Mm₂
 ich verkaufe einzeln, allmählich. *-đet'ř pošna·* Mm_{1,2} Mwo, *-đet'ř*
posna· Mm₃ ohne etw. *-kats pa·sna* NW, *-řats pa·sna* W₁ id. *-let'ř*
pošna· Okr, *-let'ř pošna·* Ms Mm₂ Mwo, *let'ř pošnà·* Mmu, *-lets*
pa·sna NW id. *-tè· pošna·* Ok, *-te pa·sna* NW id. *řmnie đet'ř posna*
kařřim Mwo ich ging ohne Pferd. *řmnie let'ř posna kařřim* Mwo id.
řâtâ-đe·t'ř pošna· ilâ· Mm₁ (TS 108) ohne Frau lebt er. *řâtîřè·*
pošna· il'â· Ok (TS 108) id. *mâiđe,t'ře·m posna·* Mm₃ Mmu ohne
 mich. *mâlè·t'řem pošnà·* Mmu id. *mâlè,t'řem posna· řukâ^djâř ulâ*

Mm₂ ohne mich gibt es viele Menschen; außer mir gibt es (noch) viele Menschen. *mīñ-gə̌tse-m pasna- it näl* W₁ kaufe nicht ohne mich (d.h. in meiner Abwesenheit). *ṭñḍñ-nyñts pa-sna tsälä-n kβarajè-βə* NW (TS 282) außer ihm erkrankten alle anderen. *βrema- ðetš̌ posna-* Mm₂ unzeitig, zur falschen Zeit (z.B. Regen). *okšà-letš̌ pošnà- ilq̄-š o-k* li Mmu ohne Geld kann man nicht leben. *posnà kznDem* Mwo Sondergebiet. *marì- pošnà- künde-m* Mmu Sondergebiet der Tscheremissen. *tudān ulā posna- surt bol'āklan* Mm₂ er hat einen besonderen Raum für das Vieh. *pošna-pö-rtñšto* Ok, *posna- pö-rtāštə* Mm₁ (TS 326) (es ist) in einem separaten Haus. *ti mör pasna- βā-reš šà-tseš* NW (TS 327) es ist eine besondere Stelle, wo diese Beere wächst.

| *posna-mel-βo-ltāš* Ms schmaler, mit Perlen, Knöpfen und Silbermünzen versehener Brustschmuck (JW 66, 72). | *posna-pè-tšš̌* Mm₁ abgesondertes Gehege. | *pasna-šan* W₁ eigensinnig. – *pasna-šan edem* W₁ ein eigensinniger Mensch (der eigene Gedanken und Meinungen hat).

pospijem* *pospīe-m* Mmu, *pospè-jem* W₁, *pospè-jem* W₂ [fertig werden, reifen. – *pospīe-n* Mmu gereift, reif. – *pospì-še* Mmu, *pospe-īš̌* W₁, *pospè-jəšə* W₂ reif.

postarem* *posta-rem* W₁ [zusammenholen.
postàr̂ktaš̌ W₁ (Fakt. zu *postarem*).

posto *posto-* Ob Okr Ms Mm₁ Mup, *pošto-* Ok, *po-sto* W₁ [(gekauft)es Tuch (Ob₂ Okr), (für einen Mantel) (Ob₁ Ok Ms Mm₁); (Mup s. Beisp.); (W₁ s. Komp.). – *orza- posto-* Mup blaues Tuch. *ž̌a-r-posto-* Mup grünes Tuch. *postom āštāraš̌ ten oγāt tumāštā* Mm₄ (J2 100) Tuch wird nicht mit Loden geflickt.
| *posto-məžär* W₁ Hochzeitskaftan (der Frauen, aus grünem Stoff).

postol* *po-stol* W₁
ähnlich, wie etwas, -artig. – *stöl βosto-lām ʔštə-šnā-āt ka-rDnà* W₁
wir bauten eine Art Tisch und aßen (z.B. im Wald).

po·strojka Ok [[< Russ.]
Gebäude.

postromka *postromka* Mm₂ [[< Russ.]
Riemen zum Anspannen der Pferde an den Wagen.

posâ s. *pošo*.

pozda* *po·zđâ* NW [[< Russ.]
spät. – *mälä·nä ù·đäš kə·leş, uke· γəń, po·zđâ li·ęš* NW (TS 244)
wir müssen (jetzt) säen, sonst wird es spät.

pošana s. *posana*.

poškaltara s. *pojška*.

poškama s. *počkama*.

poškem s. *počkem*.

pošna s. *posna*.

poš *poš* Ob₂ Ms Mm Mmu Mup

Blasebalg.

poše·m Ob₁ Mm₃ Mmu (den Blasebalg) drücken (Ob₁), mit dem Blasebalg blasen (Mm₃), anfachen (Mmu). – *kò·ròqom*
poše·m Ob₁ ich drücke den Blasebalg (in der Schmiede).

Vgl. *mex*.

¹**poš-** *poš-* O M, *paš-* NW W [[< Tschuw.]

in *pošare·m* Ob₁ Mm₂ Mmu Mwo, *pošarę·m* Ok Ms Mm₁,
poša·rem Mup, *pašà·ręm* NW W₁, *paša·rem* W₂ dicht zusammen-
drücken, -stampfen (Strohfuhr) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁),
(hinein)stopfen (Mmu), unter Holz und einem Gewicht weichen
lassen (Bast, Hanf) (Mup W₂), malzen, maischen (Mm₂);
zerstören, durch Zauberei verderben (Ok Ms Mm₁), zaubern,
durch Zauberei ins Verderben bringen (Mwo), (jmdn.) in einen

Faulenzer verwandeln (Mm₂). – *pošà·râšš̃ pošarà·* Ms (YW 73) der Drücker (der Alb) drückt.

pošarne·m Mm₂, *paša·rnà*₃ W₁, *paša·rnem* W₂ (Malz) gemalzt werden (Mm₂), unter Druck zusammenfallen, gedrückt werden (W₁), (Bast, Hanf beim Einweichen) (W₂). (Vgl. unten *pošârnem.*)

pošarte·m Ob₁ Okr, *pošartę·m* Ok, *poša·rtem* Mup, *paša·rtem* NW W₁ mit einem Gewicht beschweren (um etw. dichter zu machen) (Ob₁ Ok Mup NW W₁), eine Fuhre mit einer Schnur und einer obenauf zu legenden Stange befestigen (Okr).

pašarte·m W₁ Gewicht (mit dem man etw. beschwert, um es dichter zu machen).

poša·rtâš Ob₂ Okr Ms Mm₁ Mmu Mup, *poša·rtiš̃* Ok, *paša·rtâš̃* NW W Stange, mit der man die (Heu)fuhre dicht zusammenpresst (Ob₂ Okr NW), Gewicht (mit dem man etw. beschwert, um es dichter zu machen) (W₁); Hanf, der zum Einweichen ins Wasser gelegt und mit speziellen Presshölzern dicht zusammengepresst worden ist (Mmu), zum Einweichen (ins Wasser) gelegter Hanf od. Bast (W₂); Zerstören, Verderben durch Zauberei (Ok Ms Mm₁); (Mup s. Komp.). | *poša·rtâš̃-βara* Mup dünner Baum, mit dem der einzuweichende Bast und Hanf zum „Floß“ gebunden wird (zwei Bäume werden als Paar nebeneinander gelegt).

◁ *po·šlâk* Ob₁ Ms Mm₁, *po·šlɔk* Ob₂, *pošlâ·k* Oka, *po·šlɔk* Ok Mup, *pò·šlâk* Mm₃, *po·šlîk* Mwo, *palšâk*, *pâšâk* W₁ Stange, mit der man die (Heu)fuhre dicht zusammenpresst (Ob Mm_{1,3} Mwo); mittlerer Teil des Heu-, Getreideschobers (Ms); Flachs-, Hanfbündel, das eingeweicht wird (Oka); (Ok Mup W₁ s. Komp.). | *po·šlâk-βara* Ms, *po·šlɔk-βara*: Mup, *palšâk* ~ *pâšâk-βä·râ* W₁ Stange, mit der man die (Heu)fuhre dicht zusammenpresst. || *kâhe*.

pòšârna·3 Ob₁, *pòšârnà·3* Ok, *pòšârnà·3* Ms Mm₁ Mup, *pò·šîrnem* Mwo im Schlaf von einem Albtraum bedrückt werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), steif, starr gedrückt werden (Heu im Schober, ein Mensch im Schlaf) (Mwo); auf den Boden sinken (eingeweichter Flachs, Hanf) (Mwo).

²**poš-** poš- Ob Okr Ok M, paš- NW W [< Tschuw.]

in poškâdo· Ob₁ Okr, poškâðð Ob₂, po·škæðð Ok, po·škâðð Ms, poškù·ðð Mm_{1,2}, poš·kù·ðð, poš·ku·ðð Mm₃, poškù·ðð Mmu, pošku·ðð Mwo, poškù·ðð, poškù·ðð Mup, paškù·ðð NW W Nachbar. – paš·pa·š poškâððšk-a·t ò·γât pù·râ Ms (YW 53) ... besuchen einander auch nicht. | poš·škâðð·βà·tâ Ms Nachbarsfrau. | poš·škâðð ù·ðâr Ms Nachbarsmädchen. || lišâl s. liš-.

S. rodo.

pošem poše·m Ob Okr Mmu Mup, posà·₃ Oka, pošę·m Ms Mm₁, paše·m Mm₂, pà·šęm NW, pa·šà₃ W₁ [FP]

sich vermehren (Mm₂ Mmu), sich vermehren, zunehmen (in großer Zahl, z.B. Insekten, Fische) (Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich vermehren, sich fortpflanzen (Läuse auf dem Kopf, Mäuse u.ä. von Unsauberkeit zeugende Tiere) (Oka); reichlich wachsen (Okr), sich stark vermehren und etw. verdrängen (z.B. Unkraut in der Saat, ein Feind im eroberten Land) (Ob₁), von Unkraut überwuchert werden (Getreide) (Ob₂). – βožγâtš pašà Mm₂ (er) vermehrt sich aus der Wurzel (des Baumstumpfs). ši·m·γâtkâ kù·ðð·βì·tšęš pa·ša γâñ, šà·râk tü·là W₁ (YW 8) wenn die schwarzen Ameisen im Hofe stark zunehmen, vermehren sich die Schafe.

⁺pošalam Okr reichlich wachsen. – šáska pošà·lân Okr die Blumen sind reichlich gewachsen.

pašaldà·m Mm₂ sich vermehren (Mensch, Tier); wiedergeboren werden (in der Bibel).

pašema·m Mm₂ (Tiere) sich vermehren.

pašemde·m Mm₂ (Tiere) vermehren.

pòšâkte·m Ms Mm₁, pašâkte·m Mm₂, pà·šâktaš₁ W₁ sich vermehren lassen, vermehren (Ms Mm₁ W₁), wachsen lassen (viele Bäume) (Mm₂).

poškem s. portâš·kem unter portâš.

poškuðð s. ²poš-.

poškârt *poškârt* Ob₂

[< Tat.]

Baschkire.

pošlem s. *pošem*.

pošma *pošma*· Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup,

pošmà· Oka Mmu Mwo, *pa·šma* NW W₁ [*< Tschuw.*]

Strang, Garnmenge im Knäuel (allg.), Garnknäuel, Strang (Mmu). – 1 *pošma*· (Strähn) = 10 *lu·Dm*∞ = 30 *šü·rtñ·pir·tšə* (Fäden) Ok. 1 *pošma*· = 10 *lu·Dm*∞ = 30 *šü·rtə·pə·rtšə* Ms Mm₁. 1 *pošma* = 10 *luđm*∞ Ob₂. 1 *pa·šma* = 10 *lâDm*∞ W₁. • *pošma·n* Mm₂ strangweise.

pošmak s. ¹*pašmak*.

pošo *pò·š*∞ Ok, *pò·sâ* (Süd-)Ms, *pa·so* W₁

[< Tschuw.]

Acker, Feld (Ok Ms), (abgeernteter und geleerter) Getreideacker (W₁). – *paso·š kolta·š* W₁ den Acker brachliegen lassen, als Weideland liegen lassen. *pò·sâškâ šu·kššâm ... idà·pu·rtâ* Ms (YW 28) auf (unser) Feld lasset nicht Würmer.

|| *pel* | *urža*.

Vgl. *pasu*.

pošta s. *počto*.

pošte s. *poč*.

pošto s. *posto*.

poštîš s. *portâš*.

pošz̄m s. *pokššm*.

požale *požà·le* Mmu

[< Russ.]

vielleicht.

požaltam s. *pomâžaltam*.

požalujsta *poza-lâsta* Okr [< Russ.]
sei so gut!

požar *poža·r* Ok Mm₂ [< Russ.]
Feuerbrand. – *požar γοδâm tul ora* Mm₄ (J2 100) während der
Feuerbrunst wird das Feuer verrückt.
| *požaro-lmâ* Mm₂ große Feuerbrunst.

¹**pot** *pot* O M, *pat* NW W [FU]
Topf (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3,5} Mmu Mwo Mup NW W),
Kessel (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *pò·δom* Ob₁,
pò·δâm Oka Ms Mm_{1,3}, *pò·δom* Ok Mup, *pò·tâm* Mmu, *pò·δîm*
Mwo, *pa·δâm* NW W₁ (Akk.). *pot šolë·š* Ms der Topf kocht. *pot*
jaŋrà Mwo der Topf scheppert.

| *pot-èŋažā·* Ok, *pot-èŋažā·* Ms, *pot-eⁿŋažā·* Mup Topfhaken (an
dem der Topf in der Kegeldachhütte hängt). | *pot-ki·nde* Mmu im
Topf zu backendes rundes Brot. | *pot-koyâl'o* Okr, *pot-ko·γl'â*
Mm₂, *pot-kò·γ^βl'∞* Mup, *pat-kà·γâl'* W₁ Schmalzgebackenes (Okr
Mm₂ W₁), kleine Pirogen aus Roggenteig mit Füllsel aus Quark
od. Rindfleisch mit Graupen; Pasteten aus getrockneter Milch
(Mm₂). | *pot-komδâš* Mm₃ Topfdeckel. | *pot korka·* Mm₂
Schaumlöffel, -kelle. | *po·t-kutan* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *pa·t-
kâtian* NW, *pa·t-kuta:n* W₁ Topfboden. | *po·t-kâl* Ob₁ Ms Mm_{1,3}
Mmu, *po·t-k^βl*, *po·t-k^l* Mup, *pa·t-kâl* NW, *pat-kâl* W₁ der Griff des
Kessels. | *pot lŋβā·l* Mwo Boden des Topfes. | *pot-o·ŋG∞* Ok,
pot oŋkâ Mm₄ der Griff des Kessels (Ok), Bügel (od. Henkel) des
Topfes (Mm₄). – *pot oŋkeš jolet pižân ta kampozeč* Mm₄ (J1 168)
dein Fuß verding sich im Bügel des Topfes und du stolperst. |
pot pundaš Mm₃ Boden des Topfes. | *pot pâlš* Mm₅ Henkel des
Topfes. | *pot sayâl'â* Mm₄ Kesselhaken. | *pot sakâme eŋža* Okr
Topfhaken (an dem der Topf in der Kegeldachhütte hängt). ||
kiš | *rak* | *toj*.

²*pot* s. ¹*βot*.

potā *potā*· Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *pòtā*· Mm₃ [

Stoffgürtel (Ob₂ Mm₂), (um die Oberbekleidung) (Ok Ms Mm₁ Mup), (breit; für Männer und Frauen) (Mm₃); (JW 29–30, 72).

| *potā-üštö* Ob₂ gestickter Gürtel.

Vgl. *üštö*.

potā·k Ms, *potak* W₁ [

Nachgiebigkeit (allg.), Zugeständnis, das Augenzudrücken bei etw. (Ms).

potakà·jēm NW, *potakā·jēm* W₁ bei etw. die Augen zudrücken, nicht bestrafen.

potalak (K) Ob₂ [

Decke (im Haus).

Vgl. *potolok*.

potēⁿηāž s. *patâl*.

potjom s. *podjom*.

potmjotka· Mm₂ [

Halbsohle (des Schuhs).

potnos s. *podnos*.

potňâk* *potňik* Mwo, *po·Dňâk* W₁ [

kleines Boot (allg.), (zum Paddeln) (Mwo).

potolok *potolo·k* Oka Mmu, *potolâk* Mm₅, *potò·lâk* W [

Decke (im Haus) (allg.), Dach, Hausdach (Mm₅).

| *potolâk oηa* Mm₅ Deckenbretter.

Vgl. *potalak*.

potomušto *potamu·šta* Mm₂ [

weil, denn.

potrat s. *podrjad*.

pot^sam s. *počam*.

pot'as s. *pač'as*.

pot'eməš s. *pačeməš*.

pot'ikü* *pot'ika*· Mup, *pot'î·kâ* NW W₁ [[< Russ.]]

lächerlich, närrisch (adv.) (allg.); närrisch, lustig (NW). – *pot'ikâ·jeŋ* NW närrischer, lustiger Mensch. *oĵ oĵ pot'î·kâ* W₁ ach, wie lustig! • *pot'ikâ·lä edem* W₁ närrischer, lustiger Mensch.

pö'tsäs s. *pač'as*.

pö'tsemšə s. *pačeməš*.

pö'tskü s. ²*pečke*.

pö'·tsŋ NW [[< Russ.]]

Schulter.

| *pö'·tsŋ-γats* NW über die Schulter laufendes besticktes Band an der Bluse der Frauen (JW 8).

Vgl. *baće*, *pulās*.

pöč'aŋam s. *poč'aŋam*.

pöč'əž *pö'tšəž* Ob₁, *pö'tšəž* Ob₂, *pö'tšə_o·š* Oka, *pö'tšəš* Okr, *pö'·tšŋž* (MalK), *pö'·tšŋž* Ok, *pö'·tššəž* Ms Mm₁, *pö'·tššəž* Mm₂, *pö'tššəž*, *pö'·tššəž* Mm₃, *pö'·tššəž* Mmu, *pö'·tššŋž* Mwo, *pö'tsⁿž* Mup, *pö'·tsəž* NW, *pö'·tšə* W₁, *pö'·tšə* W₂

Preiselbeere (Ob₂ Ok Mm Mmu Mwo Mup), Moorbeere (Ob₁ Oka Okr W₂); (Ms NW W₁ s. Komp.).

| *pö'·tššəž-šu·ðə* Mm₂ Preiselbeerstrauch. || *βijaš* s. *βijem* | *izi* | *kuryu* | *məze* | ²*šor* | *tur'na*.

pöðâra pöð³ra·, pöðra· Ms

groß. – *tšâ·βâ mù·nâm pöð³ra·m muñ,džâ· γân ...* Ms (YW 14)
wenn die Hühner große Eier legen ...

pöken, pökön s. *püken*.

pölek pöle·k Ob Oka, pöle·k, pele·k Okr, pele·k Ms,
pö·lâk Mm₁, pölö·k Mm₂, pelâ·k Mup, pè·lâk NW [*< Tat.*]

Geschenk (Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2}), von Verwandten geschicktes
Freundschaftsgeschenk (Mup NW). – *pölö·kâm pue·m* Mm₂ ich
schenke, ich mache ein Geschenk. *pölökla·n pue·m* Mm₂ ich
schenke.

peleklem Okr schenken.

pölem pöle·m Ob Oka, püle·m⁺ Mm₁, püle·m Mm₂ Mwo [*< Tat.*]

teilen, trennen (Ob₂), (mit einem Zaun, einer Zwischenwand)
(Mm_{1,2}), in Teile teilen (Ob₁ Oka), einzäunen, mit einem Zaun
trennen (Ob₁), in Pferche teilen (Mwo). – *pö·lö* Oka teile! *ik
olmä·žâm βizâte· pölenä·* Ob₁ (YW 440) einen Apfel teilen wir in
fünf Teile. *nâln·i·k pülemê·tâm pülâšnâ·* Mm₁ (YW 334) (in das
Haus) machten wir einundvierzig Stuben. *βitâṃ pülem* Mwo ich
baue Pferche (und Boxen) im Stall. – *pölmä·š* Oka, *pöl'âma·š* Okr
Teilung, Teilen (Oka); Einzäunung (Okr). *pü·lmâ* Mm₂
abgetrennt.

◁ *pölkäle·m* Oka (Frequ.) teilen.

Vgl. *pajlem* s. ¹*paj*.

pöli·tsä s. *policä*.

pölmä· Ob, *pölmä·* Oka, *pöl'ma·*, *pölma* Okr, *pöl'ma·* Ok [*< Tat.*]

Kammer, Zimmer (Oka Okr), (mit einer Bretterwand abgetrennter
Teil der Stube) (Ob₁), Abteilung (Ob₂), Wandschrank (in der
Stube, vor dem Ofen) (Ok); Karo od. Kreuzung (der Streifen) im
Stoff (Ob₁).

pölmä·n Ob₁ (Adj. von *pölmä*).

pöl'me·k Ok Wandschrank (in der Stube, vor dem Ofen).

Vgl. *pölem*, ¹*pülem*.

pölö- Mup

in *pölö·-tüle·*, *pölö·-tüle·*, *pölö·-tule·* Mup (befruchtende und gebärende) Natur. ^d*jz·mzn βiŋq·kš-tè:nà šo·lyzšc pölö·-tüle· βerts sorβale·nà* Mup (YW 93) für die nach den Anweisungen Gottes sich richtende Natur beten wir. ^d*jz·mzn pölö·-tüle· oβižai·ma·š* Mup (YW 107) Beleidigung der Natur Gottes.

⁺*pöleanaš₁* Mup sich vermehren. – *pöleà·ηñ·tüleà·ηñ* ²*lakšè·mən šarle·n šolya·š* Mup (YW 94) (wir beten zu dem Gott) sich vermehrend, auflebend, sich ausbreitend (das Getreide) erhalte.

pör- *pör-* O M

in *pör·je·η* Ob Okr Ok Mmu, *pör^d·jeη* Oka, *pör·r·jəη* Ms, *pör·r·d'əη* Mm₁, *pör·rjün*, *pär·r^d·jəη*, *pär·r·d'žəη* Mm₂, *pör^d·jü·η* Mm₃, *pörjeη*, *pörjŋ* Mwo, *pör·r^d·jeη* Mup Mann (als Gegensatz zur Frau). *pör·r·jəη ärβè·zà* Ms, *pör·r·d'əη ärβè·zà* Mm₁ Junge. *pär·r^d·jəη i·kšəβə* Mm₂ id. *pörjün burγe·m* Mm₂ Männerkleidung. (S. *tulək*). • *pörjünəñ* Mm₂ männlich.

pörβöi s. *perβəi*.

pördam *pörtä·m* Ob, *pörtä·m* Oka, *pörta·m* Okr, *pörtq·m* Ok Ms Mmu, *pörda·m* Mm_{1,2}, *pördam* Mm₃, *pördəam*, *pördəam* Mwo, *pörtq·m* Mup, *pör·rtäm* NW W₁ [FP]

sich drehen, kreisen (um etw.) (O Ms Mm Mmu Mup NW W₁), gehen od. wandern (um etw.), (etw.) umgehen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁), sich (um die eigene Achse) drehen (Mwo), sich (um etw.) wickeln (Mm₂). – *pördö·š* Mm₁, *pörδ^d·ö·š* Mm₃, *pörte·š* Mmu es dreht sich. *o·ní·d'žə·l·oraβà·že kužè·pörte·š*, *šəŋGalža·t tuγa·k pörte·š* Mmu wie das Vorderrad sich dreht, so dreht sich auch das hintere. – *pöršö·* Ob₁ Oka, *pör·ršö* Ok, *pörtšə* Mm₂, *pör·rtšö* Mwo sich drehend (Mm₂ Mwo); Windstoß, Wirbelwind (Ob₁ Ok), Wirbel (Oka). *pöršö pü^d·rə·* Oka Wirbel dreht sich. *pöršö marðe·ž*

Okr, *pö-ršo-marde-ž* Ok, *pö-rš-marde-ž* Ms, *pö-rđāš marde-ž* (Sotnur), *pö-rtšā marde-ž* Mm₁, *pörtšā marde-ž* Mm₂, *pö-rtšō marde-ž* Mm₃, *pö-rtšō marde-ž* Mwo, *pö-^rtšⁿ-marde-ž*, *pö-rtšo-marde-ž* Mup, *pö-ršā-ma-rdež* NW, *pö-ršā-marde-ž* W₁ Windstoß, Wirbelwind, Wirbelsturm. – *pö-rtmō* || *keće* | ¹*šūdār*. – *pečke βüt onkâ den pördân pördân mien šueš ik manastür dek* Mm₄ (J1 106) das Fass gelangt auf den Wellen rollend zu einem Kloster. || *keće*.

pörte-m Ob₁ Okr Mmu, *pörte-m* Ms, *pörde-m* Mm₁, *pörde-m* Mm₂, *pördem*, *pördem*, *pörDem* Mwo, *pörte-m* Mup, *pörtēm* W₁, *pö-rtēm* W₂ dreheln (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W₁), drehen (Okr W₂); wickeln (Okr). – *pö-rtāšā* Ms, *pö-rtāšā* W₁ Drechsler. – *kü-škā pö-rtēn kù-zâktâ* W₂ (aus einem Lied) hoch wirbelnd hebt (der Wind den Schnee).

*pördäle-š*₃ Ob₁, *pördälä-m* Oka, *pördāle-š*₃ Ok, *pördāle-š*₃ Ms Mm₁, *pördala-m* Mm₂, *pördāla-m* Mm₃, *pördāla-m* Mmu, *pördālam*, *pördālam*, *pörDālam* Mwo, *pörda-leš*₃ Mup, *pördā-leš*₃ NW, *pärdä-leš*₃ [!] W₁, *pärdä-läm* [!] W₂ sich wälzen (Tier) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), sich winden, sich drehen (Ob₁ Oka Ok M NW W₁), sich hin und her werfen (Oka Mm₂ Mmu W₂), sich umdrehen (Mm₂); im Bett liegen (Mm₂), (krank) (Ob₁ Ok Ms Mup NW W₁). – *pì pördāleš* Mwo der Hund wälzt sich. *kamaka-štâ mâ-zâ bārdā-leš* W₁ (YW 134) im Ofen wälzt sich ein Haselhuhn. *ola-γora:k ... pördā-lân pamaše-š* Ms (YW 159) eine Krähe wälzte sich in der Quelle. – *pö-rtālmā* || *keće*. (Vgl. *počanam*.)

pörte-m Ob₁ Okr Ok, *pördöm* Mwo, *pörte-m* Mup, *pörtēm* W₁ Strudel (im Wasser) (W₁), Haarwirbel (W₁); (Ob₁ Okr Ok Mwo Mup s. Komp.). || *βuj* | *βüt* | *üp*.

pördōmān Mwo in *kok-pördōmān* s. *kok*.

pörša-n Okr Windstoß, Wirbelwind.

pörtākte-m Ob₁ Oka, *pörtāktēm*, *pärtāktēm* Okr, *pörtñkte-m* Ok, *pörtākte-m* Ms, *pördākte-m* Mm₁, ¹*pördākte-m*, ²*pārdākte-m* Mm₂, *pörtā,kte-m* Mmu, *pördīktēm* Mwo, ¹*pörtñkte-m*, ²*pörtñkte-m* Mup, *pö-rāktēm* NW W₁ (Fakt.) drehen (Oka Okr Mm₂ Mmu), (Schleif-

stein, Fass) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo ¹Mup), weggrollen (¹Mm₂), aufwickeln (¹Mm₂), (etw.) vom Weg zurückbringen (²Mup), zurückgeben od. -schicken, zurückbringen, sich revanchieren (für Gutes mit Gutem, für Böses mit Bösem, bes. bei der Zauberei für Hass mit Hass) (²Mup), wenden (z.B. den Ärmel ein wenig auf links), von innen nach außen kehren (Kleidungsstück, Sack), die untere Seite nach oben wenden (z.B. Garben beim Dreschen), die Augen verdrehen (wegen eines Splitters) (NW W₁). – *pördāktāša·šlāk* Mm₂ zum Rollen dienend. – *pördākte·n lukta·m* Mm₂ ich rolle (etw.) hinaus. *pördākte·n purte·m* Mm₂ ich rolle (etw.) hinein.

⁺*pörtñktälām* Ob₁ drehen. – *pörtñktälde· mašina· oye·š pört* Ob₁ (YW 438) die Maschine dreht sich nicht, wenn man sie nicht dreht.

pördāktāla·m Mm₂ (Frequ. zu *pördākte·m*) drehen, wenden.

pörtolā·m Ob₁, *pörtalām* Ob₂, *pörtāolā·m* Oka, *pörtāla·m* Okr Mm₂, *pörtñlā·m* Ok, *pörtāla·m* Ms, *pördāla·m* Mm₁, *pörtlā·m* Mmu, *pörtñlā·m* Mup, *pörtalām* NW W₁ umkehren, kehrtmachen, zurückkehren (vom Weg) (Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), herumfahren, -wandern (Ok), umrunden, umkreisen (Ok). – *tāyè· aβa·ž dek mö·ηGō pörtlā·š* Mmu so kehrt er zurück zu seiner Mutter. *t^šeβe·r pörtāol* Oka (Wunsch beim Aufbruch) kehre gesund zurück! *šāηa·šamāč peš ūlnā pördālāt kân, jür lieš* Mm₄ (J2 26) wenn die Mücken sehr niedrig tanzen, kommt Regen. – *pörtālmā || keče*. – *škeⁿmñlè·tām pörtlā on/DZa·l* Mup (YW 116) drehe dich um und betrachte deinen eigenen Schatten.

pörtrolte·m Ob₁, ⁺*pörtāldem* Okr, *pörtñlāte·m* Ok, *pörtālte·m*, *pörtālte·m* Ms, *pördāldē·m* Mm₁, *pörtāldē·m* Mm₂, *pörtāltē·m* W₁ (Fakt.) (etw.) vom Weg zurückbringen (Ob₁ Ms Mm_{1,2} W₁), jmdm. Verluste verursachen (Mm₂); zurückrufen (Mm₂), sich drehen (Okr), etw. noch einmal tun (z.B. erneut aufkochen, wenn das Essen doch noch nicht gar war) (Ok). – *pörtāldē·* Okr dreh dich!, fang an, dich zu drehen! – *pörtāldē·māš* Mm₂ Geisterbeschwören.

pörtalākte·m NW (Fakt.) zurückgeben.

pörem s. ²*pürem*.

pörjeŋ s. *pör-*.

pörke s. *perke*.

pörhá s. *pârhá*.

pörsi s. *pört*.

pörš *pörš* Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo [FU]

Reif (allg.), (an Bäumen, an Steinen) (Okr Ok Ms Mm₃ Mmu Mwo), (entstanden durch Abkühlung warmen Dampfes im Bart, am Kragen, in Wandritzen) (Ok Ms Mm_{1,3}). – *pörš kɹɑʃe-n* Mwo Reif ist gekommen („hat sich angeheftet“). *tè·lám pu-še-ŋgǎštǎ pör-š šù-kǎ lię-š kǎn* ... Ms (YW 14) wenn im Winter viel Reif auf die Bäume kommt ...

pöržǎ-n Ob₁, *pörša-n* Ms bereift.

pöršaŋ Mm₂ Reif.

pöržǎŋǎ-m Ob₁, *pöršaŋa-m* Ok Ms Mm_{1,2}, *pöršǎ-ŋeš₃* Mup, *pöršǎ-ŋám* NW, *pöršǎ-ŋeš₃* W₁ beschlagen, bereift werden. – *pörša-ŋšǐ* Ok, *pörša-ŋšǎ* Ms Mm₂, *pöršǎ-ŋeš₃* Mup, *pöršǎ-ŋšǎ* NW W₁ bereift, beschlagen (Ms Mm₂), Reif (entstanden durch Abkühlung warmen Dampfes im Bart, am Kragen, in Wandritzen) (NW W₁).

Vgl. ²*örš*.

pörž, *pöržǎ* s. *pörǎž*.

pört *pört* O M NW W [< Russ.]

Haus, Hütte (O M NW W), Wohnstube, Stube (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2,5} Mmu Mup NW W₁), Zimmer, Obdach (Okr). – *mǎ-ŋǎ ke-jem pör-tǎš ka-ŋškaš* W₂ ich gehe ins Haus, um zu essen. *pörteš tɹl pì-žǐŋ* Mwo das Haus fing Feuer. *ala-š keme-š pör-rtěš kò-đǎn* W₂ anstatt in die Stadt zu gehen, blieb er zu Hause. *mǎ-jǎn pört turǎ-šem* Mmu gegenüber von meinem Haus. *pör-rt ji-r* Ok, *pör-rt jǎr* Ms, *pör-rt đǎr* Mm₁, *pör-rt^djǎr* Mup um das Haus. *βǎ-tǎže*

pörte-š oltà· Mmu seine Frau heizt die Stube. • *pörDla-ayun* Mm₁ Riegegebäude ohne Grube.

| *pört-βà-ðäž* NW Hausgeist. | *pört-βu-ı* Ob₂ Ok Ms Mup W₁ Hausdach. – *pört-βù:jšst* Ok auf dem Hausdach. | *pörtβuileβè-ðäš* Oka Hausdach. | *pört-je-š* Mm₁ Haushalt. – *ku·m ü-ðär pört-jè-šän salà-tâm poye·n ko-štât* Mm₁ (YW 58) ... gehen drei Mädchen herum, um aus jedem Hause Malz zu sammeln. | *pört-jàma:l* Ms, *pört-đuma:l* Mm₁, *pört-jüma:l* Mm_{2,5}, *pört-^djüma:l* Mm₃, *pört-nâmal* ~ *n^oma:l* Mup Raum unter dem Fußboden, Keller. – *pö:rt-jàma-lnâ* Ms im Keller. *pört jümak purmo rož* Mm₅ Luke im Fußboden (zum Keller). | *pört jümal aη* Mm₅ Luke im Fußboden. | *pört jümal βânem* Mm₅ Raum unter dem Fußboden, Keller, Verschlag. | *pört jümal βânem ser* Mm₅ niedriger Teil des Raums unter dem Fußboden. | *pört jümal rož* Mm₅ in den Raum unter dem Fußboden führende Luke; Lüftungsloch (am Rand des Kellers). | *pö-rt-kà:jâk* Ob₁ Ms, *pört-kajjâk* [!] Ob₂, *pört ka'âk* Oka, *pö-rt-kajâk* Okr, *pört-kà:jîk* Ok, *pö-rt-kà:jâk*, *pö-rt-kaik* Mm₁, *pört-kai:k* Mm₂ Mmu, *pört-kà:jâk* Mm₃ Sperling. (S. *oraβi*, *sarsi*, *surt kajâk*.) | *pö-rt-kà:jâk pâža-k'š* Mm₁ Sperlingsnest. | *pört-kè-ðà* NW Haustaube. | *pört-kokla* Ob₂ Okr, *pörtkokla*· Mm_{2,5} Dachboden, Söller. | *pö-rt koGla-rok* Mm₁ die Erdschicht in der Decke der Stube. | *pört köryö* Okr, *pört kö-ryò* Ms Mm₁, *pört-kö-ryò* Mup der Raum im Innern des Hauses. – *pört kö-ryòštâ* Ms, *pört kö-ryòštâ* NW W₂ im Haus, im Innern des Hauses. *nezè-ræn pört-kö-ryò i-γà-šu:β*, *poià·nân βita-γörγò βò-l'âk* Mup (YW 120) der Arme hat die Stube voll Kinder, der Reiche den Viehstall voll Vieh. | *pö-rt kutan* Ms W₁ „Vorderseite“ (nach der Straße gehende Giebelseite) des Wohnhauses. | *pö:rt-küβa·r* Mm₁ Fußboden der Stube. | *pö-rt-kiškar* Ok, *pö-rt-kâškar* Ms, *pört-kâška·r* Mm, *pört-k^oška·r* Mup, *pö-rt-kâškä·r* NW W Gerüst des Gebäudes (Ms Mm₁ Mup NW W₁), auf dem Fundament errichtetes, vermoostes Gerüst der Hütte (Ok). | *pört leβeðäš* Mm₅ (Haus-)dach. | *pört lüβal* Mm₅ Raum unter dem Fußboden, Keller, Verschlag. | *pört nè-ηâž* Mm₁ Fundament des Hauses (Stein od. Bohlen). | *pört o·lmo* Okr, *pö-rt-olm* Mup Grundstück des Hauses. | *pö-rt opsa* Ms Haustür. – *pö-rt o:psa-βà-kâ kü-rDñâm*

t'sàka·š küle·š Ms (YW 17) über die Haustüre soll man (in einen Wandspalt) ein Stückchen Eisen stecken. | *pö·rt-oñ,d'žâl* Ob₁, *pört-o-ñ,Džâl* ~ *o-ñ,Džâl* ~ *ö-ñ,Džâl* Ok, *pört-o-ñ,d'žâl* ~ *ö-ñ,d'žâl* Ms, *pört-o-ñ,Džâl* ~ *ö-ñ,Džâl* Mm₁, *pörto-ñ,d'žâl* Mm₂, *pört-ö-ñ,d'žâl* Mm₃, *pört ončâl* Mm₅, *pört o-ñ,Džâl* Mwo, *pört-o-n,DZâl* ~ *o-n,DZâl* Mup, *pört-a-n^dzâl* ~ *a-nzâl* NW, *pört-a-nzâl* W₁, *pö·rt-an,DZâl* W₂ Hausflur (Ob₁ Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), Vorbau (W₁), Vortreppe, Vorderseite des Hauses (Mm₃). – *pört-ö-ñ,d'žæk* Mm₃ auf die Vortreppe. *pört on₁d'žalno·* Ob₁, *pört-ö-ñ,d'žaln₂* Mm₃ vor dem Hausflur (Ob₁), auf der Vortreppe (Mm₃). *ayáta-n pört-o-ñ,d'žálnâ murà· yân ...* Ms (YW 15) wenn der Hahn im Hausflur kräht ... *pört-ön₁Džâl₂·tâm küžšnâ·* Mm₁ (YW 331) in den Flur des Hauses traten wir ein. | *pört-a-nzâl-βuī* W₁ Vorbau, Vortreppe. | *pört-o-ñ,d'žâl mu₁tša·š* Ms, *pört-ö-ñ,Džâl mu₁tša·š* Mm₁, *pörtönčâl mučāš* Mm₄ Vortreppe, Treppe. | *pört on^džâl toška·ltāš* Oka die Vortreppe des Hauses. | *pört oza* Mm₄ Wirt (eines Gastes). | *pört pokšel* Ms Mittelpunkt der Stube. – *tü·mbärzâ i saβu·š šoya·t pö·rt pok^žše·lnâ* Ms (YW 41) der Trommler und der Aufseher stehen mitten in der Stube. | *pö·rt-pura* Ms Mm₅, *pö·rt-purâ* W₂ Gebälk des Hauses, (Bohlen)gerüst. – *pö·rt-puram tša·ngem* W₂ ich zimmere das Gerüst des Hauses. | *pört pusa·k* Ms die Ecke des Hauses. | *pö·rt-pârδâš* Ms Hüttenwand. | *pö·rsi* W₁ Trinkgelage zur Einweihung eines neuen Hauses, Einzugsfest. – *pörsi·eš pumâ* W₁ Geschenk für den Hausherrn im neuen Haus (Haushaltsgeschirr). | *pört-šâr* W₁ in *pört-šâr šieš* W₁ (veraltet) „pört-šâr schlägt“ (sagt man, wenn die Wände einer neuen Hütte Sprünge bekommen und knacken). | *pört⁺šojâl* Ob₁ Platz hinter dem Haus. | *pört-šâr₁tšák* Ob₁, *pö·rt-šâr₂tsâk* Mup Hausgrille (Ob₁), Klopfkäfer, Totenuhr (Mup). | *pört-tuβurâ·š* Mmu, *pört tuβâraš* Mm₅ Zwischenraum zwischen Dach und Decke. – *tì·de βo·tškâ,m pört-tuβurâ·šâš kuzukte-n šânda·t* Mmu dieses Fass heben sie auf den Dachboden des Hauses. | *pö·rt-tul* Ok Ms Herdfeuer, Feuer in der Stube. | *pört-təŋGä·ltāš* W₂ Hausfundament. | *pört uγâl* Mm₄, *pört oγo·l* W₁ die Ecken der Hütte (Mm₄), Hausecke (W₁). | *pört⁺ümBq·l* Ok Mm₁, *pört-ü·mbq·l* Mmu, *pört⁺ŋBq·l* Mup Hausdach. – *pört ümBq·lnâ* ~ *ümbq·lnâ* Mm₁, *pö·rt ŋBq·ln₃* Mup auf dem Haus-

dach. *pört-ümba·lne kãša-l-te-rke* Mmu (Rätsel) auf dem Dach eines Hauses eine Schüssel mit Kaltschale. *pört ümba-tš* Mm₁, *pört ümba-tš* Mm₃ vom Dach des Hauses. || *βaštareš* | *βäskä* | ¹*čodāra* | *ilāme* s. ¹*ilem* | *kätä* | *kol* | *kukšo* | *kü* | *mlande* | *orol* | *oš* | *pij* | *pura-šoltāmo* s. ²*pura* | *pārña* | ¹*šem* | *šojâl* s. ¹*šoj-* | *šopke* | *uťšilāš* | *ül-* | *ülâl* s. *ül-*.

pörttəmō Ob₂ ohne Haus.

pörək s. ²*pürem*.

pörəktem s. *pördam*.

pörâk *pö·røk* Ob₁, *pörək* Ob₂, *pörâk* Okr, *pö·rñk* Ok, *pö·râk* Ms
[< Tat.]

einmal (z.B. es waren einmal ein alter Mann und eine alte Frau) (Ob Okr), nun einmal (z.B. wenn es nun einmal so geschehen ist) (Ok Ms). – *kum keťše·š pö·røk* Ob₁ einmal in drei Tagen. *pö·røk eltala·š o·δüsö*: Ob₁ (YW 462) duldet kein einziges Mal, umarmt zu werden.

pörâltem s. *pördam*.

pörâž *pörž* Ob₁ Okr Ok Mmu Mwo, *pörž* (K), *pörâž* Ob₂, *pörâž* Oka, *pö·râž*, *pörž* Ms, *pö·râž* Mm₁, *pö·röž* Mm₂, *pö·rñž* Mup, *pö·râž* NW W₁, *pö·ržə* W₂

Schwager (Mm₂), (jüngerer Bruder der Frau od. des Mannes) (Ob₁ Oka Okr Mm₁ Mmu Mwo NW W), (jüngerer Bruder der Frau) (Ob₂), (der jüngere Bruder des Mannes für die Frau) (Ms Mup); Liebhaber (sowohl einer verheirateten als auch einer ledigen Frau (Mup)); (Ok s. Komp.). – *βatâžə pöržâž den jâγäre šinčat* Mm₄ (J1 88) die Frau und der Liebhaber sitzen nebeneinander.

| *pö·rž-marj* Ok, *pö·rñž-mare*: Mup der jüngere Bruder des Mannes (für die Frau) (allg.), Liebhaber (sowohl einer verheirateten als auch einer ledigen Frau) (Mup).

pöröltem, *pörñktem*, *pörñl'tem* s. *pördam*.

pöštâr pö·št̩r Ok, pö·št̩r Mwo, pü·št̩r Mup

auf dem Dreschflegel zu tragende Strohbürde (die vom Dreschboden getragen wird) (Ok), Stroh-, Heu-, Hanfbürde (die mit Bastseil gebunden und auf dem Rücken getragen wird) (Mup); aus Rinde od. Bast angefertigtes, von zwei ineinander geschachtelten deckelartigen Hälften gebildetes Gefäß (wird an einer Schnur getragen, darin kann man u.a. Brot aufbewahren) (Mwo).

pöšâr pö·s̩r Ob₁, pöš̩r Ob₂, pöš̩·r Oka,
pö·š̩r Ok, pö·š̩r Ms Mm₁, pü·š̩r Mup [[< Tat.]]

Bruch (Krankheit) (Ob₂ Oka), (bei einem Kind) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup). – pöš̩·r̩ö le·kt̩n Oka er hat sich einen Bruch geholt.

pöš̩·r̩ä·n Oka mit einem Bruch, der einen Bruch hat. –
pöš̩·r̩ä·n jeη Oka ein Mensch mit einem Bruch.

pötân s. pütâh̩.

p̩ s. ¹βâr.

praβan s. baraban.

praχem s. p̩raχem.

p̩rak s. ¹purak.

p̩ram s. puram.

prama·j Mm₂ [[< Russ.]]

gerade. – prama·j o·γâl Mm₂ unzuverlässig. ... pramajž̩mat ol'âš ok li Mm₄ (J2 78) auch die Wahrheit kann man nicht sagen.

p̩ransuskij, prantsos s. francuz.

praña s. p̩rña.

prazdnik* præ·znâk Mup W₁, præ·znâk, p̩râ·znâk NW [[< Russ.]]

Fest. – tura·Glan kè·ts̩n præ·znâk Mup (YW 123) der Narr hat täglich Feiertag.

|| *petro-keće* s. *pjotr* (Eigennamen).

Vgl. *pajrem*.

praška *praška* Ob₂ [[< Tat.]]

in *praška i·mňâ* Ob₂ Seitenpferd. *praškaš kâčken kaja* Mm₄
(J1 76) spannt (den Teufel neben dem Bär) an und zieht los.

prau s. *pro*.

prānik s. *prjanik*.

präžä s. *preža*.

prebe·tskä W₁ [[< Russ.?)]

Messingschild am Zaumzeug.

preća *p^ore·tšä*· (K) Ob₂

Abteilung des Zimmers, wo sich die Lämmer befinden.

predsedatel' *pârseða·tel* Mm₂ [[< Russ.]]

Vorsitzender.

preiže s. *preze*.

prejem* *pre·jäš*₁ W₁ [[< Russ.]]

schmoren.

p^orè·jäktęm NW, *prè·jäktęm* W₁ schmoren lassen.

prejnä s. *pârña*.

p^orem s. *²pürem*.

p^orem s. *¹purem*.

preñä s. *pârña*.

preñik s. *pretña*.

preze *prezε·* Ob₁, *pârè·zə* (K), *p^ǰrèzə* Ob₂, *prè·zé* Oka,
preze, *preize* Okr, *prè·zá* Ok, *prè·zǎ*, *pârè·zǎ* Ms, *prè·zǎ* Mm₁,
pre·zâ, *pârè·zâ* Mm₂, *prè·zǎ* Mm₃, *pârezâ* Mm₄, *pârè·ze* Mmu,
prè·ze, *prè·zé*, *prè·zε* Mwo, *prè·zǎ*, *prè·zə* Mup,
p^ǰrè·zə NW, *p^ǰrè·zə*, *prè·zə* W₁, *pərè·zə* W₂ [*< Tschuw.?*]

Kalb (O M NW W). – *ʔskal prèzîyè tò·l'ǝ* Mwo die Kuh kam mit
ihrem Kalb. *pre·zəm âšta·š* Mm₂, *prè·zəm ʔštä·š* W₁ Junge werfen.
preizeliaš Okr kalben (s. *lijam*).

| *prè·zé kanDrà·* Mwo Leine, mit der ein Kalb festgebunden
wird. || *uškalaš* s. *uškal* | *üškâzaš* s. *üškâž*.

pireža·n (MalK), *prežǎ·n* Ok, *preza·n* Ms die (Kuh), die ein
Kalb hat. – *pireža·n li·jin* (MalK), *prežǎ·n li·jin* Ok bekam ein
Kalb, „wurde kälbig“.

prežǎlà·₃ Oka, *preizela₃* Okr kalben. – *uškal preizela* Okr die
Kuh kalbt.

preža *p^ǰrža* Ob₂, *pâreža·* Mm₂, *prežǎ·* Mmu,
prežǎ Mwo, *p^ǰre·žǎ* NW, *prä·žǎ* W₁ [*< Russ.*]

Schnalle (am Gürtel, am Zaumzeug).

| *p^ǰrža·üstö* (K) Ob₂ Riemengürtel.

◁ *pâraška·* Mm₂ Schnalle.

prä·štəm W₁ zuschnallen, die Schnalle schließen.

pretkǎ Mwo

(die kleinste) Wildentenart.

pretná·, *pâretná·* Mm₂ [*< Russ.*]

(kleines) Netz.

◁ *brednâk* (K), *pretnâk* Ob₂, *pre·tîâk* Okr, *pretnâk* Mm₂,
p^ǰre·Dnâk NW, *pre·Dnâk* W₁, *prè·ník* W₂ Zugnetz (Okr Mm₂
NW W), (klein) (Ob₂). – *pretnâk den ko·lâm ku·tše·m* Mm₂ ich
fische mit dem Zugnetz.

pʹri·, pri·pər W₁

Marienkäfer.

priβaja·lteš₃ W₂

[< Russ.]

steigen (Wasser).

pri·tšaya s. *prišaye*.

priđača* *priđačê* Mm₄

[< Russ.]

Draufgeld. – *tudê βič tenkem priđačêm puš* Mm₄ (J1 164) er hat fünf Rubel als Draufgeld gegeben.

priγoβor *pri·γâβâr* Mm₂

[< Russ.]

Urteil(sspruch) (z.B. Beschluss des Wolost, einen Beamten einzustellen).

priγod *pârko·t* Mm₂

[< Russ.]

Pfarre, Gemeinde. – *pârkotêš kaje·m* Mm₂ ich fahre (den Popen) in der Gemeinde.

prijom ⁺*priò·m* Ob₁, *prijom* Ok

[< Russ.]

Aushebung (Ob₁); (Ok s. Komp.).

|| *saldat*.

prikazčik *prika·ššik* Okr, *pârkà·ššâk* Ms,

prika·ššâk Mm₂, *pârkašâk* Mm₄

[< Russ.]

Ladenangestellter, Handlungsgehilfe, Kommis.

primeta* *primè·ta* Ok, *prime·t* NW

[< Russ.]

Bauernregel.

pripisaǰtle·m Mm₂

[< Russ.]

einschreiben. – *mâj tudêm pripisaǰtle·m mo·rkâ βolose·š* Mm₂ ich schreibe ihn im Wolost Morki ein.

pripisaǰtlalða·m Mm₂ sich einschreiben.

S. *pisar*.

pripər s. *p^əri*.

p^əris s. *pārās*.

pristań *pristin* Mm₄ [< Russ.]

Anlegestelle. – *ik pristineš izažê-šamâčêĉm baš lieš* Mm₄ (J1 122)
an einer Anlegestelle trifft er seine Brüder.

pristupka* *pristu·pka* W₂ [< Russ.]

Leitersprosse.

priznaĭtl'e·m Mm₂ [< Russ.]

gestehen, zugeben.

prisaġe *pri·tšaya* Okr, *prisaġ·ġi* Ok, *pārsa·k*, *p^ərsa·k* Ms, *prisaġ·k*,
pârśà·ġâ Mm₁, *pârśa·k* Mm₂, *prisaġ·ġə* NW, *pri·sāk* W₁ [< Russ.]

Eid. – *pârśakâm pue·m* Mm₂ den Eid ablegen.

prjańnik *prâ·ńak* Ob₁, *prâ·ńik*, *prâ·ńik* W₁

Honigkuchen. [< Russ.]

pṛken·tsək s. *βür̃yenĉĉāk*.

p^ərl'a s. *pâr'l'a*.

pro *proṽ*, *praṽ* Ob₁, *p^əro* (K), *purau* Ob₂, *prò* Oka Mmu W₂,
pârō·, *pro* Okr, *puro·* Ok, *purayū·* Ms, *pura·* (Sotnur),
proβu· Mm₁, *proṽ·*, *praṽ·*, *pro·βâ* Mm₂, *p̄râ* Mwo,
p̄ra· Mup, *p̄·râ* NW, *p^ərò·* W₁ [< Tat.]

Bohrer (Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W),
Schraubenzieher (Mm₂), Drehbohrer (Ok). – *pro·βâ* ~ *proṽ·* ~
praṽ· den(â) šüte·m Mm₂ ich mache mit dem Bohrer ein Loch.

◁ *prolem* Okr, *praṽle·m* Mm₂, *prole·m* Mmu, *p̄ralem* Mwo,
p̄râ·lēm NW, *p^ərò·lēm* W₁, *pro·lem* W₂ bohren (Mm₂ Mmu Mwo
NW W), Löcher bohren (Okr).

- proβajem*** *pro·βajem* W₂ [erproben, probieren. – *daβa·i si·lam pro·βajenà* W₂ messen wir unsere Kräfte!
- probko** *propka·* Mm₂, *pro·pka* W₂ [Stöpsel, Zapfen (z.B. am Boot).
- proboj** *probo·i* Mm₂ [Krampe.
- proβolâk* Okr [Draht.
- proβor** *pro·βor* W₂ [gewandt, flink.
- proc*** *protš* W₁
sehr, überaus, ungemain.
- procent** *pro·tšén* Mm₂, *pro·tsentə* Mup [Prozent (Mm₂), Gewinn (Mup). – *torya·ien pro·tsentə·den^əla·š kalà·sâmz ò·γâl* Mup (YW 110) man soll nicht mit Gewinn Handel treiben.
- protš* Mm_{2,4} [fort, heraus. – *a proč lektân ot ket kân, kolet* Mm₄ (J2 64) ... und wenn du nicht (aus dem Wasser) herauskommen kannst, wirst du sterben.
- proklato·i* Okr [verflucht, verdammt.
- prolkà·* Oka [Gang, Gasse.

- prorok** *proro·k* Mm₂ [Prophet.
- pros*** *prò·sâ* W₂ [Hirse.
Vgl. ³*tar*.
- ¹**prosek** *pro·sek* W₁ [Waldweg.
- ²**prose·k** Mmu W₂ [Spundaxt.
- prosta** *prosto·j* Okr, *prostâ* Mm₂, *pro·sta* W₁
einfach (allg.), aufrichtig (Okr). [

prostitem Okr [verzeihen, vergeben.

proščajem* ⁺*prošt'šaje·m* Mm₁ [Lebewohl sagen.

prošehij *prošehē* Mm₂ [Gesuch.

protokol *pârtâko·l* Mm₂ [Protokoll.

protopop *pârtâpo·p* Mm₂ [Oberpriester.
S. *pop*.

p̄rsa s. *pursa*.

prusak s. *pursak*.

p̄rās s. *pârâs*.

prêmaxtl'em Okr

annehmen, genehmigen.

p^ârâs s. *brus*.

p^âsa s. *pâsa*.

psemeš s. *pise*.

psi *psi* Ob₁ Ms Mm₁

(Lockruf für Katzen). – *psi, ilanet p^âtartâš mutâm ol'em* Mm₄
(J1 68) Katze, ich sage dir zum letzten Mal.

S. *p^ârâs*.

p^âšara s. *pušara*.

pšarem s. ²*puš*.

p^âškeđam s. *puškeđam*.

p^âškeš s. *püşkeš*

p^âšk^zδ^o s. *puškâđo*.

pšona* šo·na NW, pšo·na W₁

[< Russ.]

Hirsegraupen.

S. *pros*, ³*tar*.

p^âtâri s. *pätâri*.

pu pu^h Ob₁, pu Ob₂ Okr Ok Ms Mm NW W,
pù Oka Mmu Mwo Mup

[U]

Holz (als Material) (O M), Brennholz (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,3}
Mmu Mwo Mup NW W), Baum (Ob Okr Mm₁ Mwo Mup). –
tì·đâ pu, kü·rDnâ ò·γâl Ms das ist aus Holz, nicht aus Eisen.

šüj·šq·pu^h Ob₁, *šü·šq pu* Ok, *šü·šâ pu* Ms Mm₁ morsche Holz-
scheite (allg.); (umgestürzter) morscher Baum (Ob₁ Ms Mm₁).

arkà·šâžâ pu^hm ruà·l'am Ob₁ (YW 416) auf der Anhöhe hackte ich

Holz. *pu-m jamððla-t* Ms (YW 52) versehen sich mit Brennholz. *pu jâγâme* Mm₄ (J2 144) das Sägen von Holz. *pù-lan kuðala-m* Mmu ich fahre Holz holen. *puγa-nâ lia-š* Mm₂ einschlafen (die Hand, der Fuß eines Menschen). *pu-škô kù-t-ššĩĩm* Mwo ich kletterte auf einen Baum.

| *pu-βedrà* Oka, *pu-βedra* Mm₂ Holzeimer. | *pu-βuĩ* Ok, *pu-βu-ĩ* Mup Baumwipfel. | *pu-jol* Ob₁ Ok, *pu^d-jol* Mm₁, *pu-^d-jol* Mup Krücke (Ob₁ Ok Mup), Holzbein (Mm₂). | *pu-kapkà* Mmu Holztor. | *pù-kol'mô* Mwo hölzerne Schaufel. | *pu-^u-γom^ôl'q*: Ob₁, *pu-koml'q* ~ *γoml'q* Ms, *pu-kom^ôl'q* ~ *γom^ôl'q*: Mm₁, *pu-koml'q*: Mm₃, *pu-kzmal'q*: Mup, *pu-γamał'q* NW Holzscheid. | *pu-γükšnt* Ob₂ baumhoch. | *pu-leβa-š* Mm₂ Holzschuppen. | *pu-lištq:š* Ok das Laub an den Bäumen. | *pu-moGlaka* Ob₁ Ok Mm₁, *pu-moGlaka* Ms, *pumoklaka* Mm₂, *pu-mzGla-ka* Mup, *pu-maGla-ka* W₁ Holzstück (Ob₁ Ok Ms Mup W₁), Holzscheid (Mm_{1,2}). | *pu-ola* Ms Holzstadt, eine Stadt, in der die Gebäude aus Holz sind. | *pu-o-n* Mup Geist der Bäume. | *pu-ora* Ob₁ Mup, *puara* [!] Ob₂, *pu-ora*, *pu-ora* Ok Ms Mm₁, *pu-a-rà* W₂ Holzhaufen, Holzstoß (Ob₂ Ok Ms Mm₁ Mup), (im Wald) Holzhaufen (der zum Holzhacken zusammengetragen wurde) (Ob₁), Holzstapel (W₂). | *pu-ora-lðð* Mm₂ Gebäude aus Holz. | *pu pak'tšã* (K) Ob₂ Baumgarten. | *pu-petšškä* Mm₂ Holzfass. | *pu-po-ηGô* Mmu Baumschwamm. | *pu-puða* Ok Mm₁, *pu-puða*, *pu puða* Ms, *pu-pðða* NW Holznagel. | *pu-βätšškək* W₁ Holzklotz. | *pu-pü-tšškäš* Ms, *pu-pütšškü-š* Mmu Holzklotz (Ms), zurechtgeschnittenes Holzstück (Mmu). | *pu-rušo*: Ob₁, *pu-rüž* Ok, *pu-rüšâ* Ms Mm₁, *pu-ròšâ* W₁ Holzhacker. | *pu rüðð* Mm₄, *pu-rü-ðö* Mmu Baumkern. | *pu-sòrâm* Ob₁ Ms, *pu-sòrâm* Ob₂, *pu-so-râm* ~ *sorom* Okr, *pu-sòrzm* Ok, *pu-sòrâm*, *pu-sò-râm* Mm₁, *pu-so-râm*, *pusârâm* Mm₂ Holzscheid, Holzklotz (allg.), (dick) (Ob₁), (lang) (Ob₂). | *pu-šã-žän* W₁ Holzstapel. | *pu-šenge*, *pu-še-ηGô* Ob₁, *puše-ηGe* Oka Mmu, *pušenge* Okr, *pu-še-ηGâ* Ok, *pu-še-ηGâ* Ms, *pu-še-ηGâ* Mm₁, *puše-ηγâ* Mm₂, *pu-še-ηGâ*, *pu-še-ηGâ* Mm₃, *puše-ηGe* Mwo, *pu-še-ηGâ*, *pu-še-ηGâ* Mup, *pu-še-ηGâ* NW, *pu-šã-ηGâ* W₁ Baum (Oka Ok Okr M NW W₁), (verdorrt, morsch geworden) (Mmu), Bäume (Ob₁). – *pu-še-ηGâž-detš lštà-šðžð*

tora-n o-G bot's Ms (YW 126) das Blatt fällt nicht weit vom Baum. *pu-še-ηgāštā pō-rš šù-kā liē-š kân ...* Ms (YW 14) wenn viel Reif auf die Bäume kommt ... *pu-še-ηGā-mBa:lnî pōrš šù-k lije-š kîñ ...* Ok (YW 23) wenn viel Reif in die Bäume kommt ... *kèk pušā-ηgeš s1-nzā* W₁ (TS 58) der Vogel setzte sich auf den Baum. *uks-šā-māt's puše-ηGālet's jò-sâ_orak nanGajā-š* Mmu die Äste sind schwerer zu tragen als der Baumstamm. || *karyāžan* s. *karyāž* | *koman* s. *kom* | *kožya* | *kudār* | *ločo* | *olma*. | *pu-šā-ηgā βuj* W₁ Baumwipfel. | *pu-še-ηGā mut'sā-š* Ok, *pu-še-ηGā mut'sā-š* Mm₁, *pušāηgā māt-tšaš* W₁ Baumwipfel. | *pušenkâ lâštaš* Mm₄ die Blätter des Baumes. | *puše-ηGe pzt's* Mwo Baumstamm (?). | *pu-še-ηgā-rū-δā* Ms, *pušenγārū-δā* Mm₂ der Kern des Baumes (Ms), der vermorschte Kern des Baumes (Mm₂). | *pušenGe šor* Oka Baumharz. | *puše-ηGe šüm* Oka, *pušenγā-šüm* Mm₂, *puše-ηGā-šñm* Mup Baumrinde. | *puše-ηγā ti* Mm₂ Baumwanze. | *pušenγanγe-š₃* Mm₂ zuwachsen, verwildern (unbestelltes Land). | *pu-šu-kš* Mmu weißer Wurm im Holz. | *pu šù-δār* Ms Holzachse (des Wagens). | *pu-šüm* Ob₁ Baumrinde. | *pu der* (K) Ob₂, *puđer* Okr, *pù-tir* W₂ Holzschlitten, eine Schlittenladung Holz (Okr W₂), Lastschlitten (Ob₂). – *pù-ti-rām pân(dzà-lam* W₂ ich befestige die Holzladung (mit einer Stange, an deren beiden Enden ein Seil ist). | *pudi-ī* Ob Mmu, *pudi-ī*, *pudi-* Ok, *pudi-* Ms Mm, *pīdī* Mwo, *pudi-* Mup, *pō-δè*, *pō-δō* NW, *pā-ji* W₁, *pā-ī-ji* W₂ Baumlaus, Zecke. – *uškale-š pudi-ī pāže-n* Mmu die Kuh wurde von einer Zecke gebissen. || *βūt*. – *pīdī'ā₃* Mwo sich festbeißen (Zecke). | *pu-tūη* (K) Ob₂ Fuß des Baumes. | *pu-ūj* Ob₁, *pu-ūj* Ob₂, *pu-ū* Okr, *pu-ūj* Ok, *pu-ū* Mm₁, *pu-ū-* Mm₂, *pu-ū'* Mup Holzöl, Baumöl (Ob Okr Ok Mm₁ Mup), Olivenöl (Mm₂). || *artana* | *βopš* | *il'e* | *kiš* | *kue* | *olma* | *ona-* | *oško* | *pel* | *pāč'al* | *pāzle* | *šoya* | *šopke* | *törza* | *tumo*.

pua-n Mm₂, *pun*, *pùn* Mmu, *pun* W hölzern (Mmu W); (Mm₂ s. Komp.). || *pel*.

puaηe-š₃ Ob₁ Mmu, *paηe-š₃* Ok, *puaηè-š₃* Ms, *puaηe-š₃* Mm₁, *puaηa-m* Mm₂, *pua-ηeš₃* Mup, *pua-ηeš₃* W₁ holzig, hart werden (Obst) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), holzartig werden, sich härten (Schöbbling, Gras) (Mm₂ Mmu), zum Baum heranwachsen

(Schößling) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), erstarren (Mensch) (Mm₂). – *šù·dɔ puà·ηân* Mmu das Heu ist hart wie Holz geworden. *pu·aη šotè·o·k ro·al nã·l'è:β̂* W₁ (YW 170) den haben sie abgehauen und genommen, ehe er sich zum Baume auswuchs.

pue·r Ok Mup, *pu·er* W₁ Stelle, an der viele Holzscheite sind (Ok Mup), Bäume (W₁). – *pu·er šà·jâlnâ târ* W₁ hinter den Bäumen (herrscht) Windstille (weht kein Wind).

¹**pualam** *puala·m* Ob Okr Mm₂, *pale·š̂* Ok, *pualę·š̂* Ms Mm₁, *pua·leš̂* Mup, *puà·leš̂* NW, *pua·leş̂* W₁, *pua·leš̂* W₂

(an)schwellen. – *pualše·* Okr, *pua·lâš̂*, *pua·lš̂* Mm₂ geschwollen, angeschwollen. – *pualma·š̂* Okr Geschwür. *p^a·lmî* Ok, *pua·lmâ* Ms Mm_{1,2} NW W₁ Schwellung, Geschwür. – *pua·lân* Mm₂ Geschwür, Geschwulst.

pualalę·š̂ Ms, *puala·leš̂* W₁ (Dim. zu *pualam*).

pualaldã·m Mm₂ anschwellen, aufgedunsen werden.

⁺*pualtarem* Mm₄ zum Anschwellen bringen. – *kutkâ·šamâč šaln pop kutanâm pualtaren pâtarat* Mm₄ (J1 184) die Ameisen bringen den Hintern des Pfarrers durch ihr Pissen zum Anschwellen.

pualtãš̂ (K) Ob₂ Geschwulst.

^{2,3}*pualam* s. ^{1,2}*puem*.

¹**pualtem*** *pua·ltem* W₁

Schneewehe.

²*pualtem* s. ²*puem*.

pu·tsâ, *pu·tšâ*, *pu·tš̂* s. *püčö*.

puč *pu·tš̂* Ob Oka Okr, *pù·tš̂* (MalK), *pù·tš̂* Ok, *pu·tš̂* Ms Mm_{1,2} Mmu, *pu·tš̂* Mm₃, *p≈tš̂* Mwo, *p≈ts* Mup, *p≈ts*, *pâts* NW, *pâtš̂* W₁, *pâtš̂* W₂

[U]

Stängel einer Gefäßpflanze (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W), Rohr (Okr Mmu Mwo W₂), Metallrohr (Ms), (beim Schnapsbrennen)

(Mm₃), Flintenlauf (Ob₂), Rohrpfefie (Okr Mm₂), Horn (eines Hirten u.Ä.) (Ob₁ Ok Ms Mm₂ Mmu Mup), (aus Kuhhorn) (NW), Pulverhorn (NW); (Oka s. Komp.); (JW 105). – *pù·tšâm pualtę·m* Ms, *pù·tšâm pualdę·m* Mm₁, *pu·tšâm pualdę·m* Mm₂, *pù·tšâm pualte·m* Mmu, *pɔtsɔm pua·ltęm* NW ich stoße ins Horn.

|| *caž* | *korak* | *maska* | *oraβa* | *pij* | *poroχ* | *pušęnge* s. *pu* | *šör leņež* s. ²*šör* | ¹*šâma* | *tamak* | *toj* | *tôtâret*·.

pu·tšâ·n Ms Mm₂, *pâ·tšân* W₂ mit Rohr, -röhrig. | *pu·tšâ·n βeðra·* Mm₂ Schüssel mit einem schmalen, nach oben gebogenen Horn, aus dem man trinken kann. | *pučan šör leņež* Mm₅ Kübel mit Tülle. | *pâ·tšâ·n·šùðð* W₂ Engelwurz.

pućem *pu·tšę·m* Ob₁ Okr, *pu·tšâ₃* Ob₂, *pu·tšę·m* (MalK), *pu·tšę·m* Ok, *pu·tšę·m* Ms Mm₁, *pu·tšę·m* Mm₂ Mmu, *pu·tšâ₃* Mm₃, *pɔtšâ₃* Mwo, *pɔtšę·m* Mup, *pɔtšęm* NW, *pâ·tšâm* [!] W₁, *pâ·tšâ₃* W₂ [FU]

sich verringern, sinken (Wasser im Fluss, in einem Gefäß) (Ob Okr Ok M NW W), sich verringern (Körpergewicht), abnehmen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), sich verringern (die Flüssigkeit im Ei, so dass sie zu schwappen beginnt) (Mwo), verdampfen (Wasser beim Sieden) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), verdunsten (Milch im Gefäß) (Mwo). – *βüt pu·tšâ·* Mm₂ das Wasser sinkt; das Wasser verdunstet. *šo·lân pu·tšâ·* Mm₂ (es) verdunstet, verdampft. *koške·n pu·tšę·m* Mm₂ ich trockne ein.

pu·tšęðem Okr (Frequ. zu *pućem*).

pu·tšâkte·m Ob₁, *pù·tšâkte·m* Ok, *pù·tšâkte·m* Ms Mm₁, *pɔtsɔ·kte·m* NW, *pâ·tšâkte·m* W₁ (Fakt. zu *pućem*) verringern, einen Teil abgießen (z.B. Wasser in einem Topf).

pù·tšâktarę·m Ms Mm₁ (Fakt.) verringern.

pu·tšâlam Okr (Frequ. zu *pućem*).

pućâmâš *pù·tšâmu·š* Ob₁, *pu·tšâmoš* (K), *pu·tšâmâš* Ob₂, *pu·tšâmu·š* Oka, *pu·tšâmâš* Okr, *pù·tšâmu·š* (MalK), *pù·tšâmu·š*, *pu·tšûmu·š* Ok, *pù·tšâmâš* Ms Mm₁, *pu·tšû·mâš* Mm₂, *pu·tšû·mâð·š* Mmu, *pɔtšâ·mâš* Mwo, *pù·tšâ·mâš* Mup [FW]

Brei, Grütze (allg.), (aus Graupen) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup). – *pù·tššmâššm šolta·t* Ms (YW 72) man kocht Brei. *šolda·š küle·š pù·tššmâšš kaj lime·š(kâ)* Mm₁ (TS 119) man muss (es) kochen, bis es suppenartig wird.

pu·tššarəŋə s. *βăcărəŋe*.

pučăre *putššr-* Ob₁, *pù·tššâr-* (K) Ob₂

in *putššru·k* Ob₁, *pù·tššârăk* (K) Ob₂, *put'uru·k* Ok Uferschwalbe, Strandschwalbe.

pučăstem *pù·tššstă·*₃ Ob₁, *pu·tššstă*₃ Ob₂, *pù·tššstă·*₃ Ms Mm₁, *pštsšstă·*₃ Mup, *pč·tsčstă*₃ NW, *pă·tššstă*₃ W₁

jucken, kitzeln (am ganzen Körper) (Ob₁ Ms Mm₁ NW W₁), (in der warmen Jahreszeit durch den Schweiß unter der Kleidung) (Mup); Schmerz empfinden (in der Wunde) (Ob₂). – *pù·tššstă·m* Mm₁ das Brennen.

pu·tšš s. *püčö*.

puđa *puđa·* Ob Okr Ok Ms Mm₂, *puđa·* Oka Mmu,

puđa·, *păđa·* Mm₁, *puđa·* Mm₃, *puđa·*, *pšđa·* Mup, *pč·đa*, *pă·đa* NW, *pă·đa* W₁, *pă·đa* W₂

[< Tschuw.]

Nagel (Ob₂ Oka Okr Mm_{2,3}), Eisennagel (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W), Holznagel (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *puđa·m kăre·m* Ms Mm₁, *puđa·m kăre·m* Mm₂ ich nagle. *pă·đam steňă·eš ši·em* W₁ (TS 335) ich schlage einen Nagel in die Wand.

|| *kürtnö* | *pu* | *šinća*.

< *puđale·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *puđale·m* Ok Ms, *puđale·m*, *păđale·m* Mm₁, *pšđalem* Mup, *păđă·lem* NW, *păđa·lem* W₁, *păđă·lem* W₂ nageln (allg.), durchschlagen (Mm₂), kreuzigen (Mm₂). – *pă·rđăš tüz·βa·tšš oŋa·de·n puđa·lmă* Mm₁ (TS 68) die Außenseite der Wand ist verschalt.

puđaledem Okr (Frequ. zu *puđalem*).

puđalălam Okr (Frequ. zu *puđalem*).

puðaβka, pudapka s. *put*.

pudeštam *pudešte·š*₃ Ob₁, *puðāštam* [!] Ob₂, *pudešta·m* Okr Mm_{2,3},
*puðeste·š*₃ [!] Ok, *pudešte·š*₃ Ms Mm₁, *pudeštā·m* Mmu,
pꝰdeštam Mwo, *pꝰde·šteš*₃ Mup, *pꝰde·šteš*₃ NW,
*pāde·šteš*₃ W₁, *pāðè·šteš*₃ W₂

platzen, bersten (vor Hitze, vor Kälte, vor Trockenheit, unter Druck) (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W); knallen (Okr), knistern, prasseln (Zweige im Feuer) (Mm_{2,3}); (jmdn.) anherrschen (Okr). – *ja·mdar ü·šteš pāðè·šteš* W₂ die Flasche zerspringt in der Kälte. *tu·γà·ñî jü·štō ì·l'ə, pu·še·ηGə-lak* *pude·stāt'š* Ok (TS 297) es herrschte ein solcher Frost, dass die Bäume Risse bekamen. *o·lma pāde·šteš* W₁ der Apfel bekommt Risse. – *pudeštāma·š* Mm₂ Prasseln. – *pudeštè*· Mmu ohne zu platzen.

*pudeštalte·š*₃ Ob₁, *pudeštalta·m* Oka +Okr Ms Mmu,
pudeštalda·m Mm₂ (plötzlich) platzen, bersten (vor Hitze, vor Kälte, vor Trockenheit, unter Druck) (Ob₁ Oka Mmu), zerbersten (Oka), kaputtgehen (Mm₂); prasseln (Okr Ms). – *šo·lyām* *pudešta·ltān le·ktān boze·š kān, una·tole·š* Ms (YW 15) wenn ... Kohlen prasselnd (aus dem Ofen) fliegen und fallen, kommen Gäste.

pudeštare·m Ob₁ Oka Mm₂, *puðestare·m* Ok, *pudeštare·m* Ms Mm₁, *pꝰdešta·rem* Mup, *pꝰdeštā·rem* NW, *pādeštā·rem* W₁ Lärm verursachen, Krach machen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), schießen und ballern (mit dem Gewehr) (NW), zersplittern, zerschlagen (Steine durch Schießen) (Mup), bersten lassen (z.B. Branntwein ein Fass) (Oka Mm₂), zerspalten, zerschlagen (Mm₂).

pudeštēdem Okr (Frequ. zu *pudeštam*).

pudeštākte·m Mm₂ rütteln. (Vgl. *puðār·*.)

pudeštālam Okr (Frequ. zu *pudeštam*).

puðij s. *pu*.

puðâr- *puður-*, *puðzr-* Ob₁ Oka, *puðru-*, *puðrz-* (K), *puðâr-*, *puðzr-* Ob₂, *puðâr-* Okr Ms Mm, *puðzr-* Ok, *puður-* Mmu, *pzðzr-* Mwo, *puð̄r-*, *pzður-*, *pzð̄r-* Mup, *pððr-* NW, *pâðâr-* W in *pùðzryâ*³, *puðuryâ*³ Ob₁, *puðrzȳem* (K), *puðzryem*, *pùðârȳem* Ob₂, *puðzryâ*³, *puðuryâ*³ Oka, *puðârȳe-m* Okr Mm₂, *pùðzryâ*³ Ok, *pùðârȳâ*³ Ms Mm₁, *pùðârȳâ*³ Mm₃, *puðuryâ*³ Mmu, *pzðzryâ*₃ Mwo, *pzð̄ryâ*³ Mup, *pððrȳâ*₃ NW, *pâðârȳâ*₃ W zerbrechen, kaputtgehen, zerschlagen werden (Stuhl, Fenster) (O M NW W), zerschlagen werden (Ob₁ Mm₂), platzen (Okr); bröckeln, in Stücke zerfallen (Brot) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), abfallen (Körner aus der Ähre) (Mm₁ NW W₁). – *puðârȳâšo* Okr, *pâðârȳâšâ* W₂ Krume (Okr), kaputt; verkrüppelt (W₂). *i-kanḡ rualma-štâ toḡa-r pù-ðârȳâš* Ms Mm₁ (TS 108) mit einem Schlag ging die Axt entzwei. – *pu-ðârȳâmâ* Mm₂ Bruchstelle; Bruch. *okna šinča puðârȳâmo* Mm₄ (J2 62) Fensterscheiben gehen kaputt. – *puðârȳe-n ḡoza-m* Mm₂ sich biegender brechen (Zweig, Dach). – *saḡa:-ḡuryḡe-m pùðârȳe-n kâ-jâš* Mm₁ (YW 312) mein Sensenstiel brach ab.

pùðzryo Ob₁, *puðruyo* (K), *puðzryo* Ob₂, *puðârȳo* Okr, *pù-ðzryo* Ok, *pù-ðârȳâ* Ms Mm_{1,2}, *puðu-ryo* Mmu, *pzðz-ryo* Mwo, *pzðu-ryo* Mup, *pððrȳo* NW, *pâðârȳâ* W Krume, Stück(chen), Splitter (Brot, Erde, Glas, Holz).

puðârȳalda-m Mm₂ zerbrechen, zerschellen.

puðârȳedem Okr (Frequ. zu *puðârȳem*).

puðârȳâla-m Okr Mm₂, *pzðzryzleš*₃ Mwo bröckeln (Brot) (Mm₂ Mwo), platzen, kaputtgehen (Gefäß) (Mm₂); (Frequ. zu *puðârȳem*) (Okr). – *pu-ðârȳâlâšâ* Mm₂ bröckelnd.

pu-ðârȳâš Mm₂ Krume, Stück(chen), Splitter.

pùðzrte-m Ob₁, *puðurte-m* Oka Mmu, *puðârte-m* Okr Mm₂, *puðzrte-m* Ok, *pùðârte-m* Ms Mm₁, *pùðârte-m* Mm₃, *pzðzrtem* Mwo, *puð̄rte-m* Mup, *pððr-rtē* NW, *pâðâr-rtē* W₁, *pâðâr-rtē* W₂ (Fakt. zu *puðârȳem*) zerbrechen, zerschlagen, kaputt machen (allg.), kaputt schlagen (Ob₁), biegen (Okr Mm₃), quetschen, zum Krüppel machen (Mm₂); zerbröckeln, zerstückeln (Ob₁ Okr Ok

Ms Mm₁ Mup NW W). – *oknam pudârte·m* Mm₂ ich schlage das Fenster ein. *jâl koyo· marðe·ž·don pð·šâm pð·ðârtà* W₁ (TS 104) bei starkem Wind macht die Wolga das Boot kaputt. || *mut.* – *pudârtâšâ* || *mut.* – *pu·ðârtâmâ* Mm₂ zerbrochen. || *mut.*

pùðzrtale·š₃ Ob₁ zerstören.

pudârtalda·m Mm₂ abbrechen (intr.).

pudârteðem Okr (Frequ. zu *pudârtem*).

pudârtâla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pudârtem*) (allg.), brechen, abbrechen, kaputt machen (eine best. Menge) (Mm₂). – *pudârtâlma·š* Mm₂ (Ein)bruch; Spaltstelle (eines Steins). (Vgl. *pudeštam.*)

pudâra *pudâra·* Ob₂, *pud^ðra·* Oka

schlechteste Teile der Fasern (Ob₂); (Oka s. Komp.).

|| *jâtân* | *muš* || *ümbač rualtâš* s. *ümbač* unter *ümbal*.

pudâranem *pudrana·₃* Ob₁, *pudranem* Okr, *pudranâ·₃* Ok, *pud^ðranâ·₃* Ms Mm₁, *pzð^ðranem* Mwo, *pzð^ðra·nâ₃* Mup, *pð^ðra·nâ₃* NW, *pð^ðra·nâ₃* W₁ [*< Tschuw.*]

(Wasser) trüb werden, sich mischen (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W₁); (Mensch) unruhig werden, sich sorgen (Ob₁ Ok Ms Mwo Mup NW W₁), gestört werden, verstört werden, durchdrehen (Ob₁ Okr Ok Ms Mup NW W₁), verwirrt werden (Mwo). – *tâγaj saj ilâšlan šajtanân čonšâ ßošt pudârana* Mm₄ (J1 186) des Teufels Seele wird ganz verwirrt wegen eines so guten Lebens.

pððâra·n₁DZâ₃ W₂ sich trüben, trüb werden.

< pudra·n₁tšâk Okr, *pùð^ðra·n₁džžâk* Ms, *pùð^ðra·n₁Džžâk* Mm₁, *pððâra·nzâk*, *pðð^ðra·nzâk* W₁, *pððâra·n₁DZâk* W₂ trüb (Flüssigkeit) (Ms Mm₁ W); wirr (Okr), wirr, zänkisch (Familienleben) (Ms Mm₁). – *βat pðnda·štâ pððâra·nzâk* W₁ (TS 67) das Wasser ist auf dem Grund schlammig.

pud^ðralte·m (Sud-)Ms, *pzð^ðra·ltem* Mup, *pðð^ðra·ltem* NW umrühren, mischen (Brühe, Graupen).

< *puđrate-m* Ob₁ Mm₂, *puđâratem* Ob₂, *puđ^urate-m* Oka,
puđârate-m, *puđrate-m* Okr, *puđrateŋ-m* Ok, *puđ³rateŋ-m* Ms Mm₁,
pâđ³râ-tem W₁, *pâđârà-tem* W₂ trüben (Wasser) (Ob₁ Ok W₁),
 umrühren, mischen (Ob₂ Oka Okr Mm₂ W₂), (Brühe, Graupen)
 (Ob₁ Ok Ms Mm₁), aufschütteln (Oka), kneten (Teig) (Okr),
 aufstochern (Kohlen im Ofen) (Mm₂); erregen, aufstacheln
 (Menschen) (Ob₁ Ok W₁), stören, verwirren (Ob₂ Okr). – *mom*
puđârate-t Okr was rührst du um? *koŋyaštâ puđrate-m* Mm₂ ich
 stochere das Feuer im Ofen auf.

pâđârà-talam W₂ (Frequ.) umrühren.

¹*puem* *pue-m* Ob Okr Mm_{2,3}, *pue-m*, *pem* Oka, *p^uę-m* Ok, *pueŋ-m* Ms
 Mm₁, *pue-m*, *pu'e-m* Mmu, *pu-em* Mup W₂, *pù-ęm* NW, *puęm* W₁
 geben. – *p^uę-m*; *p^uę-t*; *p^uà*; *penà*; *peđà*; *p^ua-t* Ok (Formen des
 Ind. Präs.). *puà*; *pà* Oka gibt. *moya-ı lù-m³ pu-štà* Mmu welchen
 Namen gabt ihr (dem Kind)? *šaya-l ki-ndəm puš* Ms (TS 142) er
 gab wenig Brot. *jumâla-n pue-m* Mm₂ ich opfere dem Gott. *pù*
 Ob₁ Mmu, *pu* W₁ gib! *i-mñalān šù-đâ,m pù* Mmu gib dem Pferd
 Heu! *baškerak solam pujan* Mm₄ (J1 158) gib mir mal schnell die
 Peitsche. *pu luđâna* Mm₄ (J1 108) lass uns (den Brief) lesen.
ki-nDım šula-š kù-žım pu Ok (TS 14) gib ein Messer zum Brot-
 schneiden! *kà-žnâi surt-oz-a karDla-n i-k mù-nâγâtš pua-t* Ms (YW
 28) jeder Hausvater gibt dem Opferpriester ein Ei. ... *eryâžla-n*
sù-γâhâm puà Ms (YW 39) gibt seinem Sohn seinen Segen.
βôl'âGla-n tažà-lâkâm pu-zà Ms (YW 57) gebt dem Vieh Gesund-
 heit! *sutâš it pu* Mm₄ (J1 84) verklage mich nicht. *pua-š li-jân* Okr
 (er) versprach. *üđârâm pua-š lia-m* Mm₂ ich verspreche meine
 Tochter (jmdm. zur Frau). *βuim pue-m* Mm₂ ich füge mich, ich
 ergebe mich. *βuim om pu* Mm₂ ich füge mich nicht, ich ergebe
 mich nicht, ich wehre mich. *sâ-jâm pem* Oka ich gebe (ihm) die
 Hand. *kit pue-n pallaše-m* Oka ich begrüße mit Handschlag. –
pu-šâ Mm₂ Geber, Schenker. *ko-rnø pù-š-žø šuku- žlo, a k-ryz*
pù-š-žø u-kø Mup (YW 118) Wegweiser („Weggeber“, Ratgeber)
 gibt es viel, Kostgeber (Helfer) gibt es aber nicht. – *puma-š* Oka
 Mm₂ Gabe, Opfer (Oka), Geben; Almosen (Mm₂). *keremetla-n*
 (^d*jumâla-n*) *puma-š* Mm₂ Opfer für den Keremet (Gott). *kuγyža-n*

üdü·ržəom pù·mâžəo o·k šù Mmu der Zar will seine Tochter nicht hergeben. *pù·mâž batš, šâtš nal* Ms (TS 255) obwohl er (es) geben würde, hast du (es) nicht genommen. *pù·mâ* W₂ Gabe, Geschenk. *täñGän pume·š kindəm pu* W₂ an Stelle von Geld gib Brot! *raGma·t jùməla·n uš·à·kâl pùməžla·n* Ob₁ (YW 449) Gott sei Dank dafür, dass er (mir) Vernunft und Verstand gegeben hat! || ¹*par.* – *puša·š* Ob₁ Oka Okr Ok Mup Schulden (Ob₁ Okr Ok Mup); (es ist) zu geben (Oka); (vgl. *parəm.*) *puš* Okr Steuer. || *čon.* – *βuī puđəmā* Mm₂ sich verteidigend, nicht nachgebend. *möñyeš pu·đəmā i·míā* Mm₂ Pferd, das man nicht zurückbekommen kann. – *prisə·k pudè·ak o·k pò·tšəlt* Mm₁ (YW 310) ohne dass man einen Eid schwört, öffnet es (das Tor) sich nicht.

puale·š₃ Ob₁, *puala·m* Okr Ms, *pala·m* Ok, *pua·laš₁* W₁ geben (ein wenig, für kurze Zeit). – *kölan šonale·š, tudla·n puale·š* Ms (YW 305) sie gibt, wem es ihr einfällt. – *tenge pual utlaləm* Okr indem ich einen Rubel gab, kaufte ich mich frei. *pua·l šoyəšo* Okr bewirtend.

puala·leš₃ W₁ geben (ein wenig, für kurze Zeit).

pualda·m Mm₂ sich ergeben. – *māi pua·ldəm tudlan tšonemye·kapemke* Mm₂ ich ergab mich ihm mit Seele und Leib. ⁺*pualte·š₃* Okr man gibt, es wird gegeben. *pualtā·n* Okr man hat gegeben, es ist gegeben worden. – *pualtā·n lie·š* Oka man wird geben, es wird gegeben werden.

puede·m Oka Okr ⁺Ms Mm₂ Mmu (Frequ. zu *puem*) geben (allg.), austeilen (Ms Mm₂ Mmu), anbieten (Oka). – *šò·rəok·βitə·šte izə·že šò·rəoklan pueđe·n šolyà·* Mmu im Schafstall steht sein älterer Bruder Schafe fütternd. *ü·där sò·ləkām à·l'ə šò·βätšəm nùnāla·n puedà·* Ms (YW 34) die Braut gibt ihnen (jedem) ein Handtuch oder ein Kopftuch.

puka·ləm W₁ ab und zu geben, dem einen und anderen geben.

pù·kte·m Ob₁, *pukte·m* Ok Ms Mm₁, *pukte·m* Mmu, *pu·ktem* Mup, *pu·ktem* NW W₁ (Fakt. zu *puem*) beauftragen zu geben, geben lassen.

²*puem* *pue·m* Ob Okr Mm_{2,3}, *p^uē·m* Ok,
puē·m Ms Mm₁, *pu·em* Mup

[U]

blasen. – *kōryāš* *pua·š* Mm₂ hineinblasen. *marde·ž* *p^uà·* Ok,
marde·ž *puà·* Ms Mm_{1,2}, *marde·ž* *puq·* Mm₃ der Wind weht, es
weht. – *pue·n* *leβâkte·m* Mm₂ ich wärme durch Pusten.

puala·m Ob Okr Mm Mmu Mwo, *p̄ala·m* Oka, *p^uale·š*₃ Ok,
*puà·leš*₃ NW W₁ (Mom.) blasen (allg.), (leicht, lau) (W₁). –
mardešša·t *puale·š* Mm₃ auch der Wind weht. – *pual kolta·* Mm₂
es weht weg. *pual kudalta·š* Mm₂ wegblasen; blasen, wobei man
etw. auf die Erde wirft. (Vgl. *šfem*.)

*pualale·š*₃ Ob₁ wehen. – *umu·r* *laḡ* *marde·ž* *pualale·š* Ob₁
(YW 398) ein warmer Wind weht.

pualđalam Mm₂ worfeln, schwingen (Getreide im Winde).

pualede·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pualam*).

pualeštam Okr (Frequ. zu *pualam*).

pualte·m Ob Okr, *p̄alte·m* Oka, *palte·m* Ok, *pualte·m* Ms,
pualde·m Mm₁, *pualde·m* Mm₂, *pualte·m* Mmu, *pualtem*, *pualDem*
Mwo, *pua·ltem* Mup, *pua·ltem* NW W₁ schleudern, reinigen
(Getreide, indem man es mit einer Schaufel in die Luft wirft),
worfeln, schwingen (Getreide im Winde) (O Ms Mm_{1,2} Mwo Mup
NW W₁); (das Horn) blasen, tuten (Ms Mm_{1,2} Mmu NW W₁),
(Frequ.) (das Horn) blasen (NW). – *kīšî·lîm* *pualtem* Mwo ich
worfle den Getreidehaufen. *marde·ž* *den* *pualde·m* Mm₂ ich
worfle im Wind. *ši·ko·l·mâ·dè·nâ* *pualtena·t* Ms (YW 69) du hast
(die Körner) mit einer silbernen Schaufel geschwungen. *tütü·kâm*
pua·ltaš W₁ das Hirtenhorn blasen. *marde·ž* *pualđa·lu·mâm* Mm₂
der Wind weht den Schnee (weg). – *p̄altâmà·šte* Oka an der
Worfelstelle. *pua·lđâmâ* *arβa·* Mm₂ Spreu, Mengfutter (für das
Pferd). *pualđâmâ* *ko·l·mâ* Mm₂ Worfelschaufel, Kornschwinde.
pualtême *mašina* (K), *pualtâmâ* *mašina* Ob₂ Worfelmaschine. ||
lum | *šül'ö*. – *pualđâđâmâ* Mm₂ ungeworfeltes (Getreide). –
pua·lt *i·đâm* Okr Worfelplatz (vom Schnee freigeschaufelt und
vereist). (S. *puč*.)

pualđlam Okr (Frequ. zu *pualam*).

pùzkte-m Ob₁, *pukte-m* Oka, *pu·ktem* Mup (Fakt. zu *puem*)
blasen lassen (Ob₁ Mup), aufhetzen (Oka).

puɣa· Ms

[< Tat.]

Fußblock.

puɣankâ s. *fuganke*.

puɣar* *pu·ɣar* W₁

in *pu·ɣar sâ·βâts* W₁ bucharisches Tuch.

puire-m, ⁺*pũr̄re-m* Ob₁, *puirem*, *pũj̄rem* Ob₂, *puj̄re-m* Oka, *pujūre-m*
Okr, *pũj̄r̄e-m* Ok, *pũj̄r̄e-m* Ms, *puirem* Mwo, *puĩr̄r̄a₃* W₁ [< Tat.]

(Gott, Schicksal) bestimmen, gewähren, verleihen (Ob₁ Oka Ok
Ms Mwo W₁), befehlen (Ob₁ Okr Ok Ms W₁), schaffen, machen
(Ob₂ Okr). – *jũ·m̄s puire-n* Ob₁, *jũ·m̄s pũj̄r̄e-n* Ok, *jũ·m̄â pũj̄r̄e-n*
Ms, *j̄m̄â puĩr̄ren* W₁ Gott hat bestimmt (Ob₁ Ok Ms), Gott hat es
(so) gewährt (W₁). *osal ɪl'q̄š puiren* Mwo ein mühseliges Leben
hat (Gott, das Schicksal) bestimmt. – *pujuršo·* Ob₁, *puĩr̄r̄s̄* Ob₂,
puj̄r̄šo· Okr, *puĩr̄š̄* Ms Schaffner, Gott-Schöpfer. *pujurš̄žo·*
pũ·j̄sr̄š̄ Ob₁ (YW 409) Gott-Schöpfer befahl. || *erye* | *sukso*. –
pũj̄urma·š Ob₁, ¹*puj̄r̄ma·š*, ²*pūr̄ma·š* Okr, *pũj̄r̄ma·š* Ok,
pũj̄r̄ma·š Ms (Gottes) Bestimmung (Ok Ms), Schickung
(Ob₁ Ok), Vorsehung (Ok), Schicksal (²Okr); Schöpfung (¹Okr).
^d*jumân puĩr̄ma·š* Mm₂ göttliche Vorsehung. *po·ro puj̄r̄ma·š* Mm₂
göttliche Gnade. *šõn̄zma·šk̄f̄ o·t šu*, *pũj̄r̄ma·šk̄f̄ š^ua·t* Ok
(YW 132) wohin du willst - dahin gelangst du nicht, wohin es
bestimmt ist - dahin kommst du. *pu·ĩr̄r̄maš à·ɣ̄ðl-ɣ̄ðñâ nâ·l̄an at*
kert W₁ (die Jungen sagen über ein zu freies Mädchen) wenn
es nicht gewährt ist (von Gott), kannst du (es) nicht nehmen.
puĩr̄r̄m̄â W₁ Anordnung, Verfügung, Fügung. *jũmo puj̄r̄mo* Oka
von Gott gewährt, bestimmt.

puj̄r̄altam Okr angeordnet, gewährt, geschaffen werden. –
puj̄r̄altân Okr (z.B. Brot) ist gewährt.

Vgl. ¹*pürem*.

puĩr̄o s. *pürö*.

*pujzaleš*₃ Okr

durch Drehen befestigen (Ware auf einem Schlitten).

Vgl. *puńčem*.

pujto *buttâ* Ms, *but'tâ* NW, *bu-ite* W₁

gleichsam, als ob.

[< Russ.]

pujâr s. *pürö*.

pujâre* *pu-ĩrè* W₁

wilder Weizen.

[< Russ.]

puklaj Mm₄

Qualmer. – *Miklaj puklaj putat pelâ tamaka šupšâ* Mm₄ (J2 120)

Miklaj der Qualmer, anderthalb Pud Tabak raucht er.

pukšem *pukše-m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo Mup,
pukšë-m Ok Ms Mm₁, *pu-kšëm* NW W₁, *pu-kšem* W₂

füttern; speisen (O M NW W₁), mit Speisen versehen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W), zu essen geben (Ok Ms Mm₁ Mmu NW W₁). – *tšizâm pukšem* Okr, *tsə-zəm pu-kšëm* W₁ ich säuge. *tšĩ-zâ ~ tšî-zâ denâ pukše-m* Mm₂ ich säuge. *ažà o-k maγ̆re γâh, aβà-že tsâ-zâm o-k pu-kšø* Mmu wenn das Kind nicht weint, gibt seine Mutter (ihm) nicht die Brust. *nù-nâ mâ-jâm pu-kššâšt* Ms Mm₁ (TS 146) sie gaben mir zu essen. *melnâ-zâm uskalla-n à-l'â šòrâGla-n pukšša-t* Mm₁ (YW 63) (sie) geben die (darin befindlichen) Blini den Kühen oder den Schafen zu fressen. *bara popâm ajđuš melnam pukša* Mm₄ (J1 164) dann gibt Ajdusch dem Pfarrer Eierkuchen zu essen. *oza sormari:-kà-lâkâm kotšška-š pukššà* Ms (YW 43) ... gibt der Hausherr dann den Geleitsleuten zu essen. *pì-râm kotš-ku-nà-râ pu-kššâ, ere-kožla-š urmâžę-š* Ms (YW 126) gib dem Wolf so viel zu fressen, wie du willst, immer nur heult er nach dem Wald. – *pu-kššâšt* Mm₂ W₂ Züchter. – *pukšâma-š* Mm₂ Aufziehen. *pu-kšâmâ* Mm₂ Futter. *uška-l-šâmâtš pu-kšâmâ* Ms Mm₁ (TS 15) die Kühe sind gefüttert. *ola-štĩ pukšššme-škâ ti-štâ pukššë-m* Ok (TS 284) lieber füttere ich (sie) hier als in der

Stadt. – *bol'âkklan pukšâša·šlâk* Mm₂ Futter. – *pu·kšâđđâmâ* W₂ ungefüttert. – *pukše·n pâtare·m* Mm₂ ich verfüttere alles (z.B. Grünfutter).

+*pukššalam* Ms, *pukšala·m* Mm₂ (Dim. zu *pukšem*). – *pukššalmaš* Ms Essen.

pukšede·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pukšem*).

pukšzkte·m Ob₁, *pukššzkte·m* Ok, *pukššâkte·m* Ms Mm₁, *pukšâkte·m* Mm₂ Mup, *pu·kššâktēm* NW, *pu·kšâktēm* W₁ (Fakt. zu *pukšem*).

pukšâla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pukšem*).

pukšâošta·m Mmu (Frequ. zu *pukšem*) füttern.

pul- *pul-* O Ms Mm Mmu Mwo NW,

pzl- Mup, *pâl-*, *pul-* W₁, *pâl-* W₂

[U]

in *pul·βu·i* O Ms Mm Mmu Mwo, *pzl·βu·i* Mup, *pu·l·βui* NW, *pâl·βui*, *pul·βui* W₁, *pâ·lβui* W₂ Knie. *pulβuj šütlâmâ* Mm₄ (J2 174) das Abnutzen des Knies (an den Hosen). | *pulβu·i·tšânga*· Ob₁, *pâl* ~ *pul·βu·i·tšânga*: ~ *zângâ*: W₁ Kniescheibe (s. ²*čânga*). | *pul·βu·i mōts* NW, *pâ:l·βui·mâ·tš* W₁ in *pâ:l·βui·mâ·tš sijnzâš* W₁ knien. *pul·βu·i mōtsnâ šin^dzēm* NW ich knie. | *pul·βu·i šin^džâ*· Mm₁, *pâl* ~ *pul·βu·i·sijnzâ*: W₁ Kniescheibe. | *pul·βu·i·đoβok* Ob₁, *pul·βu·i tò·βâk* Okr Ms id. | *pâlβu·ițēm*, *pulβu·ițēm* W₁, *pâlβu·ițēm* W₂ niederknien. – *pâlβu·ițâ* W knie nieder!

pulamâk *pulâ·mâk* Mm₁, *plâ·mâk* Mup

(aus Hafermehl zubereiteter) Brei.

[< Tat.]

S. *pulamâr*, *pulaštarem*.

pulamâr *pula·mâr* Mm₂

[< Tat.]

Alarm; Störung; Lärm, Trubel; Schrecken.

pulamârlane·m Mm₂ seinen Frieden einbüßen.

pulamârte·m Mm₂ den Frieden stören, einen Schreck einjagen.

S. *pulamâk*, *pulaštarem*.

pulaška *pulaška*· Ms, *p³la·ška* NW, *plo·ška* W₁ [< Russ.]
(große) Tontasse (allg.), Steinguttasse (Ms W₁).

pulaštarem *pulaštare·m* Ob [< Tat.]
stören (Ob₁); durcheinanderbringen (z.B. Papiere) (Ob₁); in Schwierigkeiten verwickeln (Ob₂).
S. *pulamâk*, *pulamâr*.

pulat *pulat* (K) Ob₂ Okr [< Tat.]
Stahl (Okr); (Ob₂ s. Komp.).
| *pulat-kerðä* (K) Ob₂ Schwert (aus dem besten Stahl, d.h. aus Damaszenerstahl) (das Wort begegnet in Märcen).

pulatnâk s. *plot*.

pulβuj s. *pul-*.

pulče *pulče* Ok, *pulče* Mm₄
(Baum) schraubenförmig verdreht, krumm, gekrümmt (Ok), knorrig, gemasert, maserig (Mm₄).
pulžešte·š₃ Ok (Brett) sich krümmen, sich verziehen.
pulžeštare·m Okr, *pulžeštare·m* Ok verdrehen, krumm biegen (Ok); verrenken, (ein Gelenk) ausrenken (Okr).
Vgl. *pul'e*.

pulðâr *pulðu·r* Ob₁ Ok Mmu, *pulðâr* Ob₂,
pu·lðâr Okr Mm₁, *pultâr* Mm₅, *p≈lD≈r* Mwo,
pu·lð³r, *pu·lð³r*, *po·lð³r*, *po·lð³r* Mup, *pâ·lðâr* W [< Tschuw.?]
kalter Lagerraum (zur Aufbewahrung von Kleidern) (von der Wohnstube getrennt, aber unter demselben Dach) (Mm₁ Mmu Mup), (im Obergeschoss des Speichers) (Mwo), zweistöckiger Speicher, Söllerspeicher (Mm₅), Hausflur (Ob Okr); Vortreppe (Okr); Treppengeländer, Balkongeländer (W); (Ok s. Komp.).
|| *mońća*.
Vgl. *ćulan*.

pulðârćo pulðzr̥t̥śo· Ob₁, puld̥zr̥t̥śo Ob₂,
 pulðurt̥^o· Oka, pulðâr̥t̥śo Okr, pu·lðzr̥t̥śo (MalK),
 pulðu·r̥t̥śo Ok, pu·lðâr̥t̥śà Ms Mm₁, pu·lðâr̥t̥śâ Mm₂,
 pu·lðâr̥t̥śə Mm₃, pulðu·r̥t̥śo Mmu, p̥^llðâ·r̥tso Mup,
 p̥lðâ·r̥tsâ NW, ðâl̥ðâ·r̥tsan W₁, p̥âlðâ·r̥tsan W₂ [< Tat.]
 Wachtel.

pulðâš, pultâš s. puram.

pulš pulu·š Ob₁ Oka Mmu, pù·lâš Ob₂ Okr Mm_{1,2} W₁,
 pù·lšš Ok Mup, pù·l̥š, pùlš Ms, pulš Mm₃,
 p̥z·l̥š, p̥zlšš Mwo, pù·l̥k̥šš NW [[FP]]

Achsel, Schulter (Okr Mm₃ NW W₁), hinterer Teil der Schultern (Mm₂), Verbindungsstelle von Schulter und Arm, Schultergelenk (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Oberarm (Mwo); Oberarmknochen (Ob₂ Oka Mmu), Schulterblatt (Mm₂). – p̥zlšš·m jo t̥śo·k t̥šü·t̥šö Mwo mein Oberarm tat ein wenig weh.

| pù·lâš kokla· Mm₂ Stelle zwischen den Schultern. |
 pù·lâš·saβa·la W₁ Schulterbein.

pul'a pu·l'a Ob₂ Okr, pù·l̥ Ok, pù·l̥â Ms, pul'a· Mm₂ [< Russ.]
 Kugel.

⟨ pul'ka· Mm₁, pul'kà· Mmu, pu·l'ka NW W (Gewehr)kugel,
 Geschoss.

pul'e p̥^ll'ε· Mup, p̥l̥·lè NW, p̥â·l'è W

krumm, gekrümmt, schief (Baum) (allg.), schief (W₂), krumm (Körper eines Menschen) (NW W₁), hinterhältig (Mensch) (Mup NW W₁). – m̥â·n̥an p̥âl'è·ner W₂ ich habe eine krumme Nase.

|| marðež·βakš s. marðež.

p̥âl'è·meš₃ W₁ sich verbiegen, sich krümmen (Brett).

p̥âl'ee·mðem W₁ verbiegen, krumm machen.

p̥âl'elà·nà₃ W₁ sich krümmen (ein Brett beim Trocknen).

p̥âl'e·štęš₃ W₁ sich verbiegen, sich krümmen (Brett).

pâl'estä·rəm W₁ verbiegen, verdrehen; eine Scheibe od. ein Brettstück so werfen, dass es sich im Flug um sich dreht und hin und her wendet.

Vgl. *pul'će*.

pul'ku·š Ok

Schwimmer (am Fischfanggerät).

Vgl. *kolko*.

pumaya *pumaya·* Ok Ms Mm₂, *puma·ya* W₁ [[< Russ.]]

Papier (Ok Ms W₁); (Mm₂ s. Komp.). – *pumaya·m kuškè·dà tì·γl̄d̄in* Ok, *pumà·yam kâškè·dân tâγâ·dân* W₁ (TS 30) das Papier zerriss er in kleine Stücke.

| *pumaya· šürtâ* Mm₂ Baumwollgarn.

Vgl. *kayaz, kumaya*.

¹***pun*** *pun* O Ms Mm Mmu, *p̄zn* Mwo Mup, *p̄on* NW, *pân* W [FU]

Haar (eines Tiers, aber nicht eines Schafs) (O M NW W), Körperhaar (eines Menschen) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), Flaumfeder (O Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W), Feder (W₂). – *i·mñân pu·nžâ joyâ·* Ms Mm₁ (TS 326) dem Pferd gehen die Haare aus. (Vgl. *mež*.)

| *p̄z·n^d·jur* Mup Staubregen. (Vgl. *šâža*.) | *pân·dərβâ* W₁ kleiner Fisch, der einen Schnurrbart hat und den man kaum isst, vielleicht Bartgrundel. || *βol'âk* | *kajâk* | *pâ't'sâka* s. *pt'si* | *sal* | *šin'ća* | *šin'ća-βal*, *šin'ća-ũmbal* s. *šin'ća* | *s̄inzä·χal* s. *šin'ća*.

puna·n Ok Ms Mm_{1,2}, *pânan* W₁ haarig, behaart. – *puna·n jola·n* Mm₂ mit behaarten Beinen. *mo·γâ·ñf̄ puna·n imñe·t* Ok, *mo·γa·j̄ puna·n imñe·t* Ms Mm₁, *maχa·n^m bânan imñi·et* W₁ welche Farbe hat dein Pferd? || ²*kuβa* | *šin'ća* | *türka*.

punaηa·m Mm₂, *p̄znaηam* Mwo haarig werden.

punaηde·m Mm₂ mit Federn versehen.

pâ·ntâmâ W₂ federlos.

S. *punâškem*.

²*pun* s. *pu*.

pundaš *punda·š* Ob Okr Ms Mm₃ Mmu, *punDa·š*, *punda·š* Oka Mm₁, *punDa·š* Ok, *punda·š* Mm₂, *p̣nDaš* Mwo, *p̣nda·š* Mup, *p̣ndaš* NW, *p̣ndaš* W [FP]

Boden (O M NW W), Grund (Ob Ok Ms Mm₁ NW W), Ende, letzter Winkel, der nächste, äußerste, hinterste Teil (Okr). – *mure·m šo·ndâk punda·šte* Mmu mein Lied ist auf dem Boden der Truhe. *βüt punda·štâ rumbâka·n* Mm₁ (TS 67) das Wasser ist auf dem Grund schlammig. *p̣nda·škâ βà·lâš* W₂ (er) fiel (od. tauchte) bis auf den Grund. *šim kožla punda·šeš* Okr tief in den Wald. *ò·lâm bânda·šeš pištâ* W₁ leg (es) unter das Stroh.

| *p̣nda·š·aŋga*: W₁ Bodenbrett. || *βuj* | *βüt* | *čerpât* | *čêke* | *jer* | *jol* | *jolaš* s. *jol* | *jumo* | *kaβan* | *kem* | *kinde* | ¹*koŋga* | *kopna* | *korem* | *kormâž* | *kürtñö* | *loyar* | ¹*olâk* | *oraβa* | *pel* | ¹*pot* | ¹*puš* | *rok* | *ruaš·βočko* s. *ru* | *saraj* | *sorta* | *šel* | *šondaš* | ²*šârčâ* | ¹*ter* | *üj*.

pundaša·n Mm₂ einen Boden besitzend. || *kürtñö* | *monar*.

pundašle·m Ob₁, *p̣nda·šlem* Mup einen Boden machen, (ein Gefäß) mit einem Boden versehen.

punDašte·m Mm₁, *p̣nda·štem* Mup, *p̣nda·štem* W₁ einen Boden machen, (ein Gefäß) mit einem Boden versehen.

pundaštâmę·, *punda·štâmâ* Ob₁, *punda·štâmę* Okr, *punDa·štîmî* Ok, *punda·štâmâ* Ms, *punDa·štâmâ* Mm₁, *punda·šdâmâ* Mm₂, *p̣nda·štâmę* Mup, *p̣nda·štâm* NW, *p̣nda·štâm(â)* W₁ bodenlos. – *punda·šdâmâ βâne·m* Mm₂ bodenlose Tiefe („Grube“). *p̣nda·štâm βa·tškeš kere·k βâ·ðam o·ptâ* W₁ (YW 114) in einen bodenlosen Zuber magst du Wasser gießen, so viel du willst ...

¹**pundo** ⁺*undo* Ob₁, ⁺*pundo* Ob₂ Okr, *pu·ndâ* Ms, ⁺*punDâ* Mm₁, ⁺*punḍ* Mup
in *ši·j·undo*: s. ²*šij*.

²**pundo** +*pundo* Okr Mup, *βu·ndâ*, *u·ndâ* NW
in *jol-βundo* s. *jol*.

pundâš *pundu·š* Ob₁, *punduš* (K), *pundâš* Ob₂, *punDu·s* Oka Ok,
pu·ndâš Okr, *pu·ndâš* Ms, *p̣nḍẓ·š* Mup
Baumstumpf. – *ko·rṇo βokte·n šü·kṣ̌o* *pundu·š* Ob₁ (YW 462) der
morsche Baumstumpf neben dem Weg.
| *punDu·s-βuj̣* Ok, *pu·ndâš-βuj̣* Ms Stubben. | *punDus-tü·ŋ*
po·ŋG̣o Ok Hallimasch. || *koẓ̌*.
punDuse·r Ok stubbenreiches Gelände.
Vgl. *omarta*.

punem *pune·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3}, *puṇe·m* Ok Ms Mm₁,
p̣ne·m Mwo Mup, *p̣o·ṇem* NW, *p̣âṇem* W₁, *p̣â·nem* W₂ [U]
(eine Schnur) flechten, zwirnen, drehen (O Ms Mm Mwo Mup
NW W), schlingen, (Zöpfe) flechten (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW
W₁), drehen (Ok Ms Mm₁ NW W₁). – *kere·mâš šürtâm pune·m*
Mm₂ ich flechte einen Faden in die Schnur. *üpâš pune·m* Mm₂ ich
flechte (etw.) in die Haare ein. *oka·dê:nâ lu·pṣ̌m ô·ŷât puno:* Ob₁
(YW 465) aus Tressen flicht man keine Peitschen. *ñi·dô·ṇñ*
kerè·mām p̣o·ṇem NW (TS 325) ich drehe eine Schnur aus Bast. –
pù·nâšâ Mm₂ || *kerem*. – *pu·nâmâ* Mm₂ Einflechten.

*punaleṣ̌*₃ Okr, *punala·m* Ms (Dim. zu *punem*).

*punalte·ṣ̌*₃ Ob₁ Oka Okr Ok, *punalte·ṣ̌*₃ Ms, *punalde·ṣ̌*₃ Mm₁,
punalda·m Mm₂, *p̣nalDeṣ̌*₃ Mwo, *p̣na·lteṣ̌*₃ Mup, *p̣na·lteṣ̌*₃
NW, *p̣âna·lteṣ̌*₃ W₁ (Refl. zu *punem*) sich verflechten, sich
winden, sich schlingen.

punaltem Okr, *punalde·m* Mm₂ (Dim. und Mom. zu *punem*).

punedē·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *punem*).

pune·m Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Schnur (Oka), gezwirntes
Garn (o.Ä.) (Oka), Zopf (Mm₂ Mmu); Zopfband (Mm₂); (Ob₁ Ok
Ms Mm₁ s. Komp.). – *pune·mâš pune·m* Mm₂ in Zöpfe flechten. |
pune·m-kanḍra· Mm₂ Band, das man in die Haare schlingt. ||
βuj̣ | *šürtö* | *üp*.

*pânâkâ-laš*₁ W₁ (Frequ. und Dim. zu *punem*).

pùnẏkte-m Ob₁, *pùnẏkte-m* Ok, *pùnâkte-m* Ms, *punâkte-m* Mm₁, *punâkte-m* Mm₂, *pẏnẏkte-m* Mup, *pɔnɔ-ktẽm* NW, *pâ-nâktẽm* W₁ (Fakt. zu *punem*).

punâla-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *punem*).

pùnâšta-m Ms (Frequ. zu *punem*) zwirnen (mehrere Fäden).

punâmšo *punumšo* Oka, *punu-mšɔ* Ok

Hummel.

Vgl. *ošâm-*, *pâjâlmâ*.

punâškem *pünñškâ*₃ Ob₁, *pünüškem* Ob₂, *pünüškâ*₃ Oka, *pùnâškâ*₃ Ms, *pânâške-m* Mm_{1,2}, *pẏnñškâ*₃ Mwo, *pẏnẏškâ*₃ Mup, *pɔnɔ-škâ*₃ NW, *pânâ-škâ*₃ W₁

(Lebensmittel, Wand) schimmeln (Ob Oka Ms Mm_{1,2} Mwo NW), (sodass gleichsam Moos entsteht; vgl. *kẏpâ* ‚[das Wasser] schimmelt grün‘) (Mup), (sodass Haare entstehen; vielleicht hat *pân* ‚Haar‘ die Volksetymologie angeregt) (W₁); (Mehl, Graupen) modrig werden, verderben (Oka). – *pünñšknšö* Ob₁, *pâ-nâškâšâ* Mm₁, *pâ-nâškâšâ*, *pu-nâškâšâ* Mm₂, *pânâ-škâšâ* W₁ Schimmel (Ob₁ Mm₁ W₁); verschimmelt, schimmlig (Mm₂).

pünüškö Oka, *pâ-nâškâ* Mm₂, *pẏnñ-skö* Mwo Schimmel (Mm₂), (auf Mehl, Graupen) (Oka), (auf Brot) (Mwo). | *pünüškö üps̃* Oka (beim Mehl) Schimmelgeruch, modriger Geruch.

pün,d'žâškem Okr, *pün,d'žâžyâ*₃ Ms schimmeln (Lebensmittel, Wand) (Okr), (Leder, Gurt, Kleidungsstück) (Ms). – *pün,d'žâškâše*, *pün,d'žâškâšâ* Okr Schimmel.

pânâšte-m Mm₂ schimmlig machen.

puñčal *puñ,d'žq-l* Ob₁ Ms, *puñ,d'ž'a-l* Ob₂ Mm₂, *puñ,Đžq-l* Mm₁, *pẏn,ĐZa-l* Mup, *pânza-l* W₁ [_{< Tschuw.}]

Frist, Termin, Zeitpunkt (Ob Ms Mm₁ Mup), Vereinbarung (über die Verlobung) (Mm₂), Beschluss, Entschluss (Ob₂); (W₁ s. Beisp.). – *puñ,d'žq-l šue-š* Ob₁ der Termin rückt näher. *puñ,d'žq-lâm* ~

puń, d'žq·l pua·š Ms, *p̃nza·l·βu·aš* W₁ (die Eltern des Bräutigams) den Hochzeitstag festlegen (allg.), eine Frist festlegen (Ms).
puń, Đžq·l̃m pue·n t̃·δ̃ k̃ t̃š̃ala·n Mm₁ (er) bestimmte diesen Tag (z.B. zum Hochzeitstag).

| *p̃n, DZa·l·k̃: ts̃* Mup Termin.

puń, d'žqala·n Ob₁ Ms, *puń, Đžqala·n* Mm₁ in *puń, d'žqala·n k̃ t̃š̃* Ob₁, *puń, d'žqala·n k̃ t̃š̃* Ms, *puń, Đžqala·n k̃ t̃š̃* Mm₁ Termin. –
puń, d'žqala·n ù·δ̃r Ms verlobtes Mädchen (dessen Hochzeitstag festgesetzt ist).

puńčem *puń, d'žē·m* Ms, *puń, d'žē·m* Mmu,

p̃n, DZe·m Mup, *p̃n·zē·m* W₁

[FU]

pressen (Wasser aus einem Kleidungsstück, Saft aus einem Apfel) (Ms); drehen, biegen (Gerte) (Mmu Mup); (W₁ s. Beisp.). –
šarp̃a·ñm p̃n·zaš W₁ den *šarpan* anziehen.

puń, d'žqala·m Ob₁ Ms Mmu, *puń, d'žqala·m* Ob₂ Mm₂,
puń, Đžqala·m Mm₁, *puń, d'žqala·m* Mm₃, *p̃n, d'žqalam* Mwo,
p̃n, DZa·lam Mup, *p̃n^d·za·lam* NW, *p̃nzà·lam* W₁, *p̃n, DZà·lam*,
p̃n, dzà·lam W₂ auswringen, pressen (Wasser aus einem Kleidungsstück) (allg.), (Saft aus Beeren) (Mm₂), herauspressen (Mm₂); fester drehen, härter, fester machen (etw., das man zwirnen, drehen kann) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W), durch Drehen befestigen (Mmu), mit einer Schlinge befestigen (die Deichsel des Schlittens) (Mwo), den Ärmel aufkrepeln (Mm₂); (NW s. Beisp.). – *torta·m puń, d'žqala·m* Ms, *torta·m puń, Đžqala·m* Mm₁,
ta·rtam p̃n^d·za·lam NW ich befestige die Deichsel mit Bastband.
ter·š̃ò·l̃o·m puń, d'žqala·m Mmu ich drehe die Schlingen des Schlittens fest. *p̃n·t̃i·r̃am p̃n, dzà·lam* W₂ ich befestige die Holzfuhre (mit einer Stange, die an beiden Enden ein Seil hat).
i·m̃nim b̃nza·laš W₁ mit dem Zaumzeug (das an die Deichsel gebunden wird) den Kopf des Pferdes schräg ziehen, damit es nicht nach rechts läuft. (Vgl. *pujžaleš*, *puržalam*.)

puń, Đžqaltē·m Ok, *puń, d'žalde·m* Mm₂ drehen, zwirnen, flechten (Seil, Gerte) (Ok); (Mom. zu *puń, d'žqalam*) (Mm₂).

puń,d'žq·ltâš Ob₁ Ms Mmu, *puń,d'žalteš* [!] Ob₂,
muń,d'ža·ltâš [!] Okr, *puń,d'žq·ltiř* Ok, *puń,d'žalđâš* Mm₁,
puń,d'žalđâš Mm₂, *p̣n,d'žq·ltiř* Mwo, *p̣n,DZa·ltâš* Mup,
p̣n^d·za·ltâš NW, *p̣nza·ltâš* W₁ Schlaufe, Schlinge (mit der die
 Deichsel befestigt wird) (Mmu Mwo), Bastband, mit dem die
 Deichsel am Schlitten befestigt wird (NW), Klötzchen, Holz, mit
 dem das Band zum Befestigen der Fuhre fester gedreht wird
 (W₁); (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup s. Komp.). || *torta*.

puń,d'žalâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *puń,d'žalam*).

puń,d'že·š Ms, *p̣n,DZe·ž* Mup, *p̣n·nze* [!] NW, *p̣n·nzež* W₁
 schraubenförmig gewachsener Baum (bes. Fichte) (Ms), krumm,
 gewunden, schief (Baum, Mensch) (Mup), Faser des Zwirns,
 separater Teil eines gezwirnten Fadens oder einer gezwirnten
 Schnur (NW W₁).

p̣nzežä·lteš₃ W₁ (Refl. zu *p̣nzešṭem*) sich winden, krumm
 werden (wenn man zu fest zwirnt).

puń,d'žešṭa·m Mmu drehen, wickeln, biegen.

puń,d'žešṭa·₃ (auch MalK) Ok, *puń,d'žešṭe·m* Ms, *p̣n,DZešṭa·₃*
 Mup, *p̣nze·šṭem* W₁ (Mom. zu *puńč̣em*) (ein Seil) zwirnen,
 drehen, flechten.

puń,d'žešṭalte·š₃ (auch MalK) Ok, *puń,d'žešṭalte·š₃* Ms,
p̣nzešṭä·lteš₃ W₁ sich winden, krumm werden (wenn man zu fest
 zwirnt) (allg.), (Refl. zu *puńč̣esṭem*) (Ok Ms).

puńč̣âk Mm₄ Bündel. – *jüđâm olâk, kečâbalâm puńč̣âk* Mm₄
 (J2 180) (Rätsel) in der Nacht eine Wiese, am Tag ein Bündel.

Vgl. *pulč̣e*.

puńurm̄o s. *p̣jâlm̄â*.

pur Ok Ms

[deskr.]

in *pur kaja·š* Ok, *pur kaja·š* Ms in alle Winde fliegen, sich zer-
 streuen (Löwenzahnsamen, Weidenblüten). *mò,t'šâla· sola·t pur*
kajime·š Ms (YW 256) ... bis die Lindenbastpeitsche zerfetzt ist.

Vgl. *βâr*.

¹**pura** *pura*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup,
purà· Oka Mmu Mwo, *pu-ra* NW W₁ [

Gebälk (Ob Okr Ok Mm₁ Mmu Mup NW W₁), Holzwerk des Hauses (Oka Okr Mwo), unvollendetes Gebäude (Okr Mmu); Getreidekiste (im Speicher) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu NW W₁). – *pu·ram tša·ŋgaš* W₁ das Gebälk zimmern.

| *pura·-βi,tšá*· Okr, *pura·-βi,tšá* Ms, *pura·-βità*·, *puraβità*· Mmu (aus Balken gezimmerter) Kuhstall, Viehstall (Ms Mmu), Pferde-stall (Okr). || *kinde* | *kinde pârčé* s. *kinde* | *nörep* | *pört*.

purem Mwo das Holzwerk des Hauses bauen, zimmern.

purale·m Ob₁ Oka, *purale·m* Ok Mm₁ (das Gebälk) zimmern (Ob₁ Ok Mm₁), das Holzwerk des Hauses bauen (Oka). – *pura·m puralaš* Mm₁ das Gebälk zimmern. *miñ pörtlä·n pura·m puralena·m* Oka ich baute das Holzwerk des Hauses.

²**pura** *pura*· Ob Okr Ok Ms (Morki-)Mm₁ Mm_{2,4},
purà· Oka Mmu, *purā*· Mm₃ [

Bier (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu), (nicht berauschendes) Hausbier (Oka). – *pura·m šolte·n jamðäla·t* Ms (YW 52) Bier ist (zu dem Fest) gebraut.

| *pura altâr* Mm₅ Bierkelle. | *pura· ıla·n* Mm₂ Quirl beim Bierbrauen. | *pura korka* Mm₅ Bierkrug. – *kok pâlšan pura korka* Mm₅ Bierkrug mit zwei Henkeln. | *pura·-γot·ša*: Ob₁, *pura·-ku,tša*· Ok, *pura·-ku,tšā*· Ms Bodensatz von Bier od. Kwass (Ob₁), Bodensatz von Bierwürze (Ok Ms). | *pura·susla*· Ob₂ Bierwürze. | *pura· sâra*· (stellenweise) Mm₂ Bier. | *pura·-šerà* Ms Bierwürze. | *pura· šoldâmê pot* Mm₂ Bierbraugefäß. | *pura·-šo:lðâmê pört* Mm₁ Bierbrauhaus. | *pura·-šo:lðâšâ* Mm_{1,2} Bierbrauer. – *pura·-šo:lðâšâ ü:ðâr-šà·mâtš* Mm₁ (YW 58) die Mädchen, die das Bier gebraut haben. || *püras* | ²*šere* | *šož*.

⁺*puraya* Okr Maische.

Vgl. ¹*sâra*.

³*pura, purayu* s. *pro*.

¹**purak** *pura·k* Ob Okr Ok Ms Mm Mmu, *p̣rak* Mwo,
p̣̄ra·k Mup, *p̄·rak* NW W₂, *p̄ra·k*, *p̄rak* W₁ [*< Russ.?*]

Staub. – *pura·k türyà·* Mmu Staub wirbelt auf. *ma·rdež prà·kâm jošta·ra* W₁ der Wind trägt Staub mit sich. *pura·kâm poṭ̣še·m* Mm₂ ich schüttle den Staub (aus den Kleidern) aus. *pörtkajâk purakâštâ pördalât kân, jür toleš* Mm₄ (J2 24) wenn sich die Spatzen im Staub tummeln, kommt Regen.

|| *βakš*.

puraka·n Mm₂, *p̄rà·kan* W₁, *p̄rà·kan* W₂ staubig.

purakaŋe·ṣ̌ Ok, *purakaŋe·ṣ̌* Ms Mm₁, *purakaŋa·m* Mm₂,
p̄raka·ŋeṣ̌ NW, *p̄raka·ŋam* W₁ staubig werden, verstauben.

purakaŋde·m Mm₂, *p̄rakaŋdaṣ̌*₁ W₁ Staub aufwirbeln, stauben, staubig machen.

puraktarem Okr stauben.

²**purak** *pura·k* Mm₁ Mwo Mup W₂, *p̄rak* NW, *pu·rak* W₁ [*< Tat.*]

(aus Birkenrinde hergestellter) Zuber (allg.), (eimerartig) (W₂); doppelter, harter Teil des Stiefelschafts (W₁); (JW 87–88).

Vgl. *tujâs*.

puram *pura·m* O Ms Mm Mmu, *p̣ram* Mwo,

p̣̄ra·m Mup, *p̣·ram* NW, *p̄·ram* W [U]

(Tier) beißen (Oka Okr Ok M NW W), kauen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), nagen (Okr Mm₂ Mup). – *pi p̄rêš* W₁ der Hund beißt. *p̄·t̄m̄o lu·m p̣re·ṣ̌* Mup (YW 138) der Zahnlose nagt am Knochen. – *pu·rš̄* Mm₂ bissig (Tier). – *purma·ṣ̌* Mm₂ Kauen. *purmâ* Mm₂ gekaut. – *pur̄dè·* Mmu ohne zu beißen. *purdè·γâz·ak ~ purdè·γâṣ̌·ak nelq̄·ṣ̌ o·G li* Mm₁ (YW 345) ... kann man ohne zu beißen nicht hinunterschlucken.

puraldè·m Mm₂ (längere Zeit) kauen.

purede·m Okr Mm₂ Mmu (Frequ.) (mehrmals) beißen, kauen.

*pureðale·š*₃ Ob₁ Ok, *pureðale·š*₃ Ms Mm₁, *pureðalam* Mm₂, *p̄reda·leš*₃ Mup, *p̄redà·leš*₃ NW, *p̄redà·läš*₁ W₁ einander beißen (Hunde).

pureðàla·m Mm₂, *pureðàla·m* Mmu grinsen (Mm₂); kauen (Mmu).

purla·m O Ms Mm Mmu, *p̄rlam* Mwo, *p̄rla·m* Mup, *p̄r̄o·lam* NW, *p̄·r̄lam* W₁ beißen (Mom.) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), abbeißen (Mm₂), beißen (Ob Okr Ok Mm Mup NW W₁), zwischen die Zähne nehmen (Mm₂); kosten, probieren (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *pij purle·š* Ob₁ Ok, *pi purle·š* Ms, *pi purle·š* Mm₁, *pi purle·š* Mup der Hund beißt (einmal). *koštarmeš p̄rleš* Mwo sticht so, dass es brennt (z.B. eine Bremse). *purla·š o·lij p̄ij ðè·nà* Ob₁ (YW 406) ... kann man nicht mit den Zähnen aufbeißen. *imne pi·lšim šimara p̄rla·šlan* Mwo das Pferd legt die Ohren an, um zu beißen. – *pi purlmo* Mm₄ (J2 64) Biss eines Hundes. – *pu·rlân oñ·džā·š* Ms, *p̄·râl·anžāš* W₁ kosten, probieren. *purlân konda* Okr bringt zwischen den Zähnen. *purlân piž* Okr packe beißend! *pu·rlân oire·m* Mm₂ ich beiße ab. (NW W₁ vgl. *puralam*.)

*purlala·š*₁ Ob₁, *purlale·š*₃ Ms, *purlala·m* Mmu, *p̄r̄la·laš*₁ W₁ (Dim.) ein wenig kauen (Ms W₁); (Mom.) beißen (Ob₁ Mmu).

⁺*purlalalam* Mm₁ kauen. – *šù:ðâ·βuiγâ·tšē·t purlala·l kajâ·* Mm₁ (YW 354) (fünf Wallache) kauen Grasspitzen und gehen weiter.

purlâkte·m Mm₂ füttern.

p̄r̄zkte·m Ob₁, *purâkte·m* Okr Mm₂, *p̄r̄zktē·m* Ok, *p̄r̄âktē·m* Ms, *purâktē·m* Mm₁, *p̄r̄zkte·m* Mup, *p̄r̄o·ktēm* NW, *p̄·râktaš*₁ W₁ (Fakt. zu *puram*).

puralam Okr Ms, *p̄·râlaš*₁ W₁, *p̄r̄â·lam* W₂ (Frequ. zu *puram*) (Okr Ms), kauen (W). (Vgl. *purlam*.)

p̄r̄â·ltem W₁ (Mom., Fakt. zu *p̄ram*) einmal beißen lassen.

p̄r̄â·râlâ·ktem W₂ beißen lassen, jmdm. etw. zu kauen geben.

pur̄ltu·š Ob₁, *pur̄lt̄t̄š* Ob₂, *pu·lt̄t̄š* Ms⁺Mm₄, *pu·l̄d̄š* Mm₁,
purtu·š Mmu, *p̄ru·lt̄t̄š* Mup, *p̄r̄·lt̄t̄š* NW, *p̄r̄·lt̄t̄š* W Brotstück
 (übrig geblieben) (Ob₁ Mmu Mup), (das jemand isst) (Ob₁ Mup),
 ein Stück Speise (das jemand isst) (Ms Mm₁), (übrig geblieben)
 (W₂), Bissen, das, was auf einmal in den Mund passt (NW W₁),
 abgebissenes Stück (Ob₂), angenagtes Stück (Mm₄). – *m̄i*
k̄·d̄·š̄·m purtū·š̄·m Mmu ich ließ ein Brotstück übrig. || *kinde*.
pur̄š̄ta·m Okr beißen (an vielen Stellen).

puratka s. *porjadke*.

purau s. *pro*.

¹**purem** *pure·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *pur̄·m* Ok Ms Mm₁,
p̄rem Mwo, *p̄re·m* Mup, *p̄·rem* NW, *p̄·rem* W₁, *p̄·rem* W₂
 [FP; FU?]

hineingehen (O M NW W), Platz haben, passen (Ob₁ Okr Ok Ms
 Mm Mup NW W); beginnen (Mm₂ Mmu). – *m̄i k̄i·d̄·š̄·m p̄rem*
 Mwo ich gehe in das Zimmer. *pura·š̄ lie·š̄ mo* Mmu darf man
 hereinkommen? *numa·l pure·m* Mm₂ ich trage hinein. *pir̄ān*
uš̄(āžā) pura Mm₄ (J1 70) das Bewusstsein des Wolfes kehrt
 zurück. *šem t̄š̄odra·šk̄āžā pure·m il'e*· Ob₁ (YW 403) in den
 finsternen Wald wäre ich gegangen. *β̄·d̄·š̄ p̄·raš̄* W₁ ins Wasser
 gehen. *im̄n̄ā den pure·m* Mm₂ ich komme auf dem Pferd herein.
talā·šaš̄ k̄è·l̄š̄, l'ā·β̄art̄š̄āšk̄ā n̄žā·β̄·r̄ā W₁ (TS 316) man muss
 sich beeilen, damit (unsere Arbeit) nicht für die Regenzeit bleibt.
katā·ške rok pure·n Oka in den Schuh ist Erde geraten. *pa·r̄ām̄š̄*
pure·m Mm₂ ich gerate in Schulden. *β̄ōž̄ālma·š̄ pur̄·t* Mm₁
 (YW 20) ... wirst du dich schämen müssen. *art̄·è·l̄āšk̄ā p̄·raš̄* W₁
 sich einem Artel anschließen. *m̄i tū·d̄ān tolm̄ā γ̄ō·d̄ām mo·t̄š̄·š̄*
pura·š̄ tūn̄q̄·l'ām Mm₁ (TS 320) ich begann mich (gerade) in der
 Sauna zu waschen, als er kam. *m̄ān̄-a-t̄ koGlas̄ke·m ida·puro*·
 Ob₁ (YW 467) mischet euch nicht in meine Angelegenheiten.
pa·r̄na p̄·r̄ā r̄ā·ž̄āšk̄ā W₁ der Finger passt ins Loch. *kem̄ā^djo·l̄āš̄*
ok pu·r̄ā Mm₂, *kem jal̄š̄ a·k p̄·r̄ā* W₂ die Stiefel passen nicht an
 den Fuß. *ko·rm̄āž̄āš̄ pur̄ā·* Mm₃ (es) geht in die hohle Hand.
β̄ēdra·šk̄ā ād̄a·k β̄ūt pura· Mm₂ in den Eimer geht noch Wasser.

ila·š pure-m Mm₂ ich siedle mich an. *služitlaš pure-m* Mm₂ ich trete den Wehrdienst an. *tù·δ mi·ń·dekem pastu·Glan pù·ršš* Ok (TS 24) er kam als Hirt zu mir. *βüt šola·š o·k_purq* Mmu das Wasser beginnt nicht zu siedeln. *oksa·pura·* Mm₂ (viel) Geld wird verbraucht. – *pu·ršš at·šša·* Ms, *pu·ršš at·ššaj* Mm₁ Stiefvater. – *purma·š* Mm₂, *puršma·š* Mmu Fassungsvermögen (eines Gefäßes) (Mm₂); Eintritt, Hereinkommen (Mmu). *mö·ηGeš puršma·š·rò·žđoškđožo kajà·* Mmu (es) geht zurück in das Loch, durch das es hereingekommen ist. *đjo·γān purma·š* Mm₂ Flussmündung. *purāmā* Okr, *purmā* Mm₂ Fassungsvermögen (eines Gefäßes) (Okr); Eingang (Mm₂). *nālle βedra purāmā peške* Okr 40 Eimer fassendes Fass. *šù·đđ tə·štə tiš pāramyats šù·kā* W₁ dort ist mehr Heu als hier hineinpasst. *pörtāš purmā* Mm₂ Hauseingang. *tare·š pu·rmā oksa·m nà·lām* Ms Mm₁ (TS 332) ich bekam meinen Arbeitslohn. *aide·m sù·lzkšš p̄·rš·m* Mup (YW 91) Sündenfall des Menschen. *pu·rmā mö·ηgā, purmō·ηgā* Ms, *purme·ηGā* Mm₁ nach dem Hineingehen. *poškù·δš·đök p̄·rš·m·γò·đām* Mup (YW 90) beim Hineingehen zum Nachbarn. *purman* Mm₄ hineingehend (Adj. zu *purāmo*). *kormāž kōryā purman ik stakanāštā kok türlā pura* Mm₄ (J2 198) in einem in die Hand passenden Glas zweierlei Bier. ... *mükš toln purman lieš* Mm₄ (J2 30) ... so kommen Bienen (in die Höhle). || *keče*. – *nemṇ·n purša·š kapkà·žā* Mm₁ (YW 331) die Pforte, durch welche wir hineinfahren sollen. – *βü·đđš pure·n kaje·m* Mm₂ ich sinke unter Wasser. *pure·n_Gaje·m* Oka, *puren kajem, purāṇgajem* Okr, *pure·nⁿ·gajà*:₃ Ms, *pure·n kaje·m* Mm₂, *pure·n kajà*:₃ Mmu ich ertrinke (Oka Mmu), ich versinke (Okr Ms Mm₂), ich falle (Ms). *βü·đđš pure·n kaje·n kole·m* Mm₂ ich ertrinke im Wasser. *kuđβè·tššiš pšrsmè·ke iža·im ù·žim* Mwo nachdem ich auf den Hof gekommen war, sah ich meinen großen Bruder. – *tò·kēm pšr·δè mṇndṇ·rkṇ kè·šām* NW (TS 215) ohne zu Hause vorbeizuschauen, zog ich weiter. *ka·pka βa·rtè kùđ^đ·βì·tšš pārdè·lnā* W₁ (YW 217) ohne dass (uns) das Tor geöffnet ist, sind wir nicht in das Gehöft hineingekommen.

⁺*purala·m* Ob₁ Ms eintreten. – *komakaš puralmā pu šenkak šāln šinčeš* Mm₄ (J1 62) ... versteckt sich hinter dem Holz im

Ofen. – *üšte·l pokʷšeke·t purà·lân šitʷšnà·* Ms (YW 291) wir gingen weiter und setzten uns hinter dem Tische nieder.

⁺*puralalam* Ob₁ hineingehen. – *i·t purala:l, kurskaje·m* Ob₁ (YW 471) geh nicht hinein, mein lieber Schwager!

pureðem Okr (Frequ. zu *purem*).

purte·m Ob₁ Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *purte·m* Ok Ms Mm₁, *p̣rtem* Mwo, *p̣rte·m* Mup, *p̣r·rte·m* NW, *p̣r·rte·m* W₁, *p̣r·rtem* W₂ hereinlassen (Ob₁ Oka Ok M NW W), hereinführen (Ob₁ Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁), hineintreiben (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), hereinbringen (Okr Ms Mm₃), hineinbegleiten (Okr Mmu). – *mâj mala·š o·m_purtø* Mmu ich lasse (ihn) nicht (her-ein) zum Schlafen. *purtaš purtem no močaš maltem* Mm₄ (J1 104) ich will schon einlassen, aber ich lasse (euch) in der Sauna schlafen. *pörße purta·t tü·η·ka:rtâm* Ms (YW 40) zuerst lassen sie den Hauptführer ... herein. *tidâ meša·kâš bitʷš put ložašâm* *purte·m* Mm₂ ich legte in diesen Sack fünf Pud Mehl. *mâj-a-t pi·kʷš ten ôðâla·n ù·šâm â·ndâ pu·rtâšâm* Mm₁ (YW 362) ich aber habe mit dem Pfeil den Wotjaken jetzt zur Vernunft gebracht! *ja·zâkâš purte·m* Mm₂ einen sündhaften Lebenswandel führen. *βinoβa:tâš purte·m* Mm₂ ich beschuldige, ich gebe einem anderen die Schuld. *ajda mâj eryâlâkeš purtem* Mm₄ (J1 156) komm, ich nehme (dich) zum Adoptivsohn. *saj purta·š* Mm₂ gut empfangen. *βüde·n purta·š* Mm₂ hereinbringen. *ondâle·n purta·š* Mm₂ hineinlocken. *kren purta·š* Mm₂ hineinschlagen. *ila·š purte·m* Mm₂ ich siedle an. – *purtâma·š* Mm₂ Einlass. *βüde·n pu·rtâmâ* Mm₂ Hineinleitung (an der Hand). || *üðâr*. – *tâne·š pu·rtâðâmâ* Mm₂ unge-tauft. – *purte·n_Golte·m* Oka ich ertränke. *βüðâš purte·n yolde·m* Mm₂ ich tauche (etw., jmdn.) ins Wasser. *purte·n pâšte·m* Mm₂ ich gieße hinein.

purtala·m ⁺Okr Ms ⁺Mm₁, *pârta·laš₁* W₁ (Dim. zu *purtem*) (für kurze Zeit).

purteðem Okr (Frequ. zu *purtem*).

⁺*purtâktem* Mm₄ (Fakt. zu *purtem*). – *kuze kupeč ten βatâžâm tarzâ eryâlâkeš purtâkten* Mm₄ (J1 154) wie der Knecht den Kaufmann und seine Frau veranlasste, ihn zu adoptieren.

purtâlam Okr (Frequ. zu *purtem*).

purâlam Okr (Frequ. zu *purem*).

²*purem* s. ¹*pura*.

purγ- *purγ-* Ob Ok Ms Mm Mmu W₂, *p̄rγ-* Mup,
p̄rγ- NW, *purγ-*, *p̄rγ-* W₁, *p̄rγ-* [!] W₂ [FP; U?]

in *purγà·3* Ms, *pu·rγà3* W₂ stöbern (Schnee) (allg.), wirbeln (Staub) (Ms). – *lum purγa·* Ms es herrscht Schneegestöber. *pura·k purγa·* Ms Staub wirbelt auf.

purγâktà·3 Ms (Fakt. zu *purγa*) aufwehen; aufwirbeln. – *marðe·ž purà·kâm purγâktà·* Ms der Wind wirbelt den Staub auf.

purγ̄šte·m Ob₁, *purγ̄šte·m* Ok, *purγâšte·m* Ms Mm₁, *purγuštà·3* Mmu, *p̄rγ̄štâ·3* Mup, *p̄rγ̄š·štēm* NW, ¹*pu·rγâštem*, ²*p̄rγâ·štēm* W₁, *p̄rγâštâ·3* W₂ verschneien (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); (Schnee) zusammenwehen (Mmu), stöbern, aufwirbeln (Schnee) (NW ¹W₁ W₂), aufwirbeln (Mehl, Staub) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ ²W₁). – *lum purγ̄šta·* Ob₁, *lum purγ̄štâ·* Ok, *lum purγâštâ·* Ms Mm₁, *l̄m p̄rγ̄štâ·* Mup es bilden sich Schneewehen. *marðe·ž purγuštà·* Mmu der Wind weht den Schnee zusammen. *marðe·ž pu·rγâštâ lâ·mâm* W₁, *ma·rðež lâ·mâm p̄rγâštâ* W₂ der Wind stöbert Schnee hoch (W₁), der Wind wirbelt Schnee auf (W₂). *purà·kâm purγâšte·m* Ms ich schüttele den Staub (aus einem Kleidungsstück).

purγ̄štalte·š3 Ob₁ Ok, *purγâštalte·š3* Ms, *purγâštalðe·š3* Mm₁, *p̄rγ̄šta·lteš3* Mup, *p̄rγâšta·lteš3* W₁ zusammentreiben (Schnee) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); (intr.) aufwirbeln (Staub) (W₁).

purγu·ž Ob₁ Ok, *pu·rγâž* Ob₂ Ms Mm, *pu·rγâž* Mmu, *p̄rγu·ž* Mup Schneetreiben (ohne dass es schneit) (Ob₁), Schneegestöber, Schneesturm (Ob₂); Schneewehe (Ok Ms Mm Mmu), Harsch (Mm₂); (Mup s. Komp.). – *purγu·ž lum* Ok Schneewehe. | *purγ̄š tâlž* Ob₂ Februar. || *lum*.

pu·rγâžeš3 W₁ stöbern (Schnee). – *lâm pu·rγâžeš* W₁ es herrscht Schneegestöber.

purγâža·η Mm₃ mit Schneewehen. – *lum purγâžan ših·d^εe·š* Mm₃ der Schnee haftet und bildet Schneewehen.

pu·rya, pu·ryâ W₁

[< Russ.]

Schneegestöber.

purȳedam *purȳeda·m* Ob Ms Mm_{1,2}, *purȳeda·m* Mmu,
p̄sryè·dam Mwo Mup, *p̄sryè·däm* NW, *p̄ârȳè·däm* W [FW?]

hacken (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW), Kartoffeln aushacken (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW), die Erde umgraben (W₁), Dünger und Erde mischen (W₁); graben (Ob₂ Mmu), wühlen (Ob₁ Ms Mm₁ Mmu Mup NW), (mit dem Messer) (Mwo), ausstechen (mit dem Messer) (Mwo), aufkratzen, abkratzen (Mm₂), scharren (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW); zerwühlen (Ob₂ Mmu), durcheinanderbringen, in Unordnung bringen (W₁), durchwühlen (W₂). – *purȳetšâ sösnam kolštaren ot ket* Mm₄ (J2 102) das Schwein, das die Erde aufwühlt, kannst du nicht gehorsam machen. – *tšâlä· m^šla·nde purȳe·t p̄tâ·r^šme* Mmu das ganze Land ist aufgewühlt.

p̄ârȳedä·ltēš₃ W₁ (Refl. zu *p̄ârȳedäm*) sich vermischen, durcheinander geraten.

p̄srye·mše, p̄sryè·mš Mwo Torfklumpen, Erdklumpen.

purȳo s. *βurȳo*.

puriem s. *poro*.

¹**purka** *purka·* Ok Ms, *p̄srkâ·* Mwo, *p̄srka·* Mup, *p̄ârȳa·* W₁

locker, mürbe (Ms Mup), (Mehl, Schnee, Erde) (Ok), bröckelnd, spröde (Mwo); (W₁ s. Komp.). – *purka·rok* Ms, *p̄srka·rok* Mup lockere Erde. *p̄srka·pu·št* Mup lockere Grütze. *p̄srkâ·kinDe* Mwo bröckelndes Brot. *purka·loža·š* Ms trockenes und gut gemahlene Mehl.

| *p̄srka·po·ηG* Mup, *p̄ârȳa·βoηĝâ* W₁ Staupilz, Stäubling.

p̄srkaηēš₃ Mwo bröcklig werden (Brot).

²**purka*** *pu·rka* W₁

Truthenne, -hahn.

purla *purla*· Ob Ms Mm₄ Mup, *purlà*· Oka Mmu,
purmâla Okr, *purmzla*·, *pu:rmzla*· Ok, *purmâla*· (Sotnur),
purla· Mm₁, *purla*·, *purmâla*· Mm₂, *purlq*· Mm₃,
purmîla·î Mwo, *p^ârumla*· NW, *bu·rÿâmla* W

rechtsseitig (O M NW W). – *purlq*· *ših₁d'žq*· Mm₃ das rechte Auge. *purlq*· *šù·rÿǝ*· Mm₃ die rechte Wange. *purlq*· *β^buj* Mm₃ die rechte Seite des Kopfes. *mə·há jâ·lân bu·rÿâmla si·rəštə ə·lem* W₂ ich wohne am rechten Ufer der Wolga. *purla*·-ÿiD Ob₁, *purmzla*· *kit* Ok, *purla*· *kit* Ms Mup, *purmâlà*·-*kât* (Sotnur), *purla*· *kât* Mm₁, *purmâla* *kit*, *purla*· *kât* Mm₂, *purmîla*·î *kîl* Mwo, *p^ârumlà*·-ÿit NW, *burÿâmla*· *ÿit* W₁ die rechte Hand. *purla*· *kì·dǝš* Ms nach rechts. *purla*· *mò·ÿâr* Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *purmzla*· *mò·ÿzr* Ok die rechte Seite. *purmzla*· *mò·ÿzršk* Ok, *purla*· *mò·ÿârš* Ms Mm₁, *purla*· *mo·ÿârš* Mm₂ nach rechts. *purla*· *mo·ÿârštâ* Mm₂ rechts. *purla*· *belâštâ* Mm₂ id. *purla*·*škâ*, *purlašq*· Ob₁, *purmâla*·*ške* Okr, *burÿâmla*·*škâ* W₁ nach rechts. *keš burÿâmla·škâla* W₁ er ging nach rechts, in die Richtung der rechten Hand. *purmâla*·*šte* Okr rechts.
 Vgl. *poro*; s. *šola*.

purlo *purlo*· Ob₁, *purlo*· (K), *purl* Ok₂, *pu·rlâ* Mm₁ W₁
 [< Tat. / Tschuw.]
 gräulich. – *pu·rl i·mîš* Mm₁, *pu·rl·imîi*· W₁ gräuliches Pferd.
purla·*ŋgeš*₃ W₁ gelb werden, reif werden (Getreide).

purlâk* *βurlâk* W₁
 in *mâne·r·βurlâk* s. *βâner*.

purmâla s. *purla*.

purhá *purhá*· Mmu, *pzrhá* Mwo, *pzrhá*· Mup, *p·rhá* NW [< Perm.]
 (aus Bast od. Birkenrinde hergestellter) Korb (allg.), (an einem Riemen zu tragen, flach, mit rundem Boden) (Mwo), (mit od. ohne Decke) (Mup), (ohne Deckel) (NW); (JW 83–85).

|| *kumâž* | *nij*.

puro s. *pro*.

¹⁻³*purs* s. *brus*, *βurs*, ¹*purās*.

¹***pursa*** *pursa*· Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *pursa*, *purśa* Ob₂, *purśà*· Oka, *purśa*· Okr, *purśa*· Ok, *purśa*· Mm₃, *purśà*· Mmu, *p̄rsà* Mwo, *p̄rsa*· Mup, *p̄rsa* NW, *p̄rsa* W₁, *p̄rsà* W₂ [*< Tschuw.*]

Erbse (O M NW W). – *nunâ üden ulât pursam* Mm₄ (J1 76) sie säten Erbsen.

| *purśa*· *kalta*· Ok Erbsenschote. | *pursa*· *kâšal* Mm₂ Erbsen-grütze (vielleicht Erbsensuppe). | *p̄rsa*· *lem* W₁ Erbsensuppe. | *p̄rsà*· *lođa*· *k* Mwo, *p̄rsa*·*lođa*· *k* Mup, *p̄rsa*·*lađa*· *k* NW, *p̄rsa*·*lađa*· *k* W₁ Erbsenschote. | *p̄rsa*·*l̄z*· *k* Mup Ecke oder Teil neben dem Stubenofen, wo man kocht. (Vgl. *pusak*.) | *pursa*·*otâza*· Ob₁, *purśa*· *òtâza*· Ok, *pursa*· *òtâza*· Ms Mm₁, *p̄rsa*· *òtâza*· Mup Erbsenschote (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), Erbsenstrauch, an dem viele Schoten wachsen (Ok). | *pursa*· *p̄r*·*t̄šš*· Mm₂ (eine) Erbse. | *p̄rsa*·*šopšar* Mup, *p̄rsa*·*šap*·*ša*·*r* NW W₁ Trockengestell für Erbsen aus kegelförmig zusammengestellten verzweigten Ästen; gewöhnliches Gestell zum Trocknen von Erbsen und Hanf auf dem Dreschboden. | *pursa*·*šudâ* Mm₂ Erbsenstängel. | *purśa*·*šür*·*r̄* Ok, *pursa*·*šür*·*r̄* Ms, *pursa*·*šür* Mm₁ Erbsensuppe. || *βik* s. *βijem* | *jamšćik* | *jašmâk* | *jemâž* | *kol'a* | *kürtñö* | *ñemâć* | *pij* | *tarakan* | *turña*.

pursa·*n* Ob₁ Mm₂ Erbsen-. | *pursa*·*n*·*šür*·*r̄* Ob₁, *pursa*·*n*·*šür* Mm₁ Erbsensuppe. || *ñemâć*.

²*pursa* s. *βurse*m unter *βurso*.

pursak *pursa*·*k*, *prusa*·*k* Ok Mm₁, *rusa*·*k* Mup NW, *pru*·*sak* W₁ grauer Hase (W₁); (Ok Mm₁ Mup NW s. Komp.).

| *pursa*·*k* ~ *prusa*·*k* *mer̄a*·*η* Ok Mm₁, *rusa*·*k* *m̄ora*·*n* Mup, *rusa*·*k*·*mören* NW Feldhase (Ok Mm₁), grauer Hase (Mup NW), (auch im Winter grauer) großer Steppenhase (Mm₁).

puržala·*m*, *βuržalam* Okr, *puržala*·*m* Ok

(die Wäsche) auswinden (Okr), pressen, wringen (Wasser aus Kleidungsstücken) (Ok).

puržaledem Okr (Frequ.).

puržalâktem Okr (Fakt.).

puržalâlam Okr (Frequ.).

Vgl. *puńćalam* unter *puńćem*.

puršêrlq· Mm₃

bei, an. – *omsa·m puršêrlq·* Mm₃ an der Tür.

purt *purt* Mm₄

[desk.]

in *tâš tuš purt, olâmbal jümač, βuryem jümač purt* Mm₄ (J2 294)

(Rätsel) hierhin dorthin *purt*, unter der Bank hervor, unter den Kleidern hervor *purt*.

Vgl. *βurk*.

purtuš s. *purâltâš* unter *puram*.

purus, ¹*puruś* s. *purâs*.

²*puruś* s. *brus*.

purâ s. *poro*.

¹**purâs** *puru·s* Ob₁ Mm_u, *pûrâś* Ob₂, *pu·râś* Okr,

puru·ś Ok, *pû·râś*, *pûrs* Ms, *pû·râš*, *purs* Mm₁,

purs Mm_{2,4}, *p̄r̄r̄s* Mwo, *p̄·r̄s* Mup

[< Tschuw.]

Pfeffer.

| *purs otâza* Mm₂ spanischer Pfeffer.

Vgl. *percə*.

²*purâs* s. *βurs*.

pur̄ s. *pürö*.

pusa· Ms

Auskehlung zur Überblattung, in den Balken geschlagene Einkerbung.

pusak *pusa·k* Ob₁ Ms Mm, *puša·k* Ob₂ Oka,
puśa·k Ok, *pʷsak* Mwo

(innere) Ecke. – *pʷsà·kĩš šoyalam* Mwo ich bleibe in der Ecke stehen. *tiñ šò·l̥šàt̥š šà·rpâm puśà·k̥ške* Oka du hast das Streichholz in die Ecke geworfen. (S. *jumo*.)

| *pusa·k luk* Mm₁ Ecke, Eckritze. || *koŋga* | *omsa* | *pört* |
üðâramaš s. *üðâr*.

pusarem s. *pušarem* unter ²*puš*.

puskaj* *puska·j* W₂ [[< Russ.]]

(Wort, das eine Aufforderung od. einen Wunsch zum Ausdruck bringt). – *puska·j pì·rəβlä ka·t̥škât šə·rʷəštâ* W₂ mögen die Wölfe im Wald (ihn) fressen.

pusnem s. *pušnem*.

pusta *pusta·* Okr Ok Ms Mm₂ Mmu, *pu·sta* NW W [[< Russ.]]

leer, öde. – *pustà·βo·t̥š̥kə* Mmu leerer Zuber. *pusta·-βört* W₁ leere Hütte. *pusta·lie·š* Mm₂ leer werden (von den Gebäuden).

< *pu·stâñ* Mm₂ Wüste, Einöde.

pusteje·m Okr, *pustije·m* Ms [[< Russ.]]

verderben, vernichten (Okr); Unfrieden stiften, Zwiespalt säen (z.B. unter den Familienmitgliedern) (Ms).

+ *pustejaltam* Okr zugrunde gehen, ruiniert werden.

Vgl. *pužem*, *pužyalem*.

puzar s. *pužar*.

puzi·r Mmu [[< Russ.]]

Blase.

¹**puš** puš O Ms Mm Mmu, pʷš Mwo Mup, pʷš NW, pâš W [FP; U?]

Boot, Kahn (O M NW W). – *pu·šâš βüt pura·* Mm₂ in das Boot kommt Wasser. *puš ten kajma·š* Mmu Fahrt mit dem Boot. • *pâšâ·n* *Geäš a·k* *li* W₂ mit dem Boot kann man (hier) nicht fahren.

| *puš βuj* Oka Mm₂ Vordersteven, Bug. | *puš kâðâr* Oka Bootspannten. | *puš kol'mo* Oka Okr, *puš-ko-l'mâ* Ms Mm_{1,2}, *pâš-ko-l'mâ* W₁ Steuerruder, Ruder, „Bootsschaufel“. | *pu·š-kutan* Mm_{1,2} Hinterteil des Bootes. | *puš ner* Okr, *pu·šner* Mm₂, *pâ·š-ner* W₂ Bug, Vordersteven. | *puš pot'* Oka, *puš-potš* Okr, *pu·š-potš* Ms Mm₁, *pâš-patš* W₁ Bootsheck. | *pu·š-pundaš* Ms, *pâš-pâ·ndaš* W₁ Boden des Bootes. | *pu·š-tü·r* Mm₂ Bord eines Bootes. | *pâš-tâktâ* W₁ Bootspannt. || *βolak* | *kuɣu* | ³*solo* | *taɣâna* | ¹*tul*.

²**puš** puš O Ms Mm Mmu, pʷš Mwo Mup, pʷš NW, pâš W
[< Tschuw.]

Dampf (O Ms Mm_{1,2} Mwo NW W₁), Geruch, Gestank (Ok Ms Mmu Mup NW W), Ofendunst, Kohlenmonoxid (Ms Mm_{2,3} Mmu), rauchiger, blauer Dampf (in der Sauna) (Mm₁), Kraft (des Branntweins) (Oka). – *pùšâ·ža·t kò·ðâ·n ò·ɣâ·l* Mmu davon ist nicht einmal ein Geruch zurückgeblieben. *pùšâžo lekte·š* Oka seine Kraft geht fort (sagt man, wenn jmd. eine Branntweinflasche offen lässt). • *ši·kš·šân pù·šân kò·jâ* Ms (YW 291) Rauch und Dampf war zu sehen.

|| *βüt* | *koyar* | *mlande* | *omo* | *šikš* | *šondo*.

puša·n Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *pʷša·n* Mup, *pâ·šan* W dampfig, dunstig (Ob₁ Okr Ok Mm₁), duftend, wohlriechend (Okr Ms Mup W₁), (schlecht) riechend (Okr Ok Ms W), stinkend, verfault, modrig (W₂), ofendunstig (Mm₂ Mmu). || *omo*.

pušanðe·m Mm₂ rauchig riechen, qualmig riechen.

pâša·ngam W₂ (nach etw.) riechen. – *pâša·ηkšâ* W₂ (schlecht) riechend.

< *pušare·m* Ob Okr Mm_{2,3} Mmu, *pusare·m* Oka, *pusare·m* Ok, *pušare·m* Ms Mm₁, *pʷšare·m* Mwo, *pšare·m* Mup, *pʷšâ·re·m* NW, *pâša·re·m* W₁, *pâša·rem* W₂ furzen (O M NW W). –

šoyan šândâme γodâm pušaret kân, šoyan kočó liješ Mm₄ (J2 36)
wenn du beim Setzen von Zwiebeln furzt, werden die Zwiebeln
bitter. *pusara*· [!] *kuta·n* Mm₂ Furzer. – *puša·râšê* Mm₂ Furzer. –
puša·râmaš, pušarâma·š Mmu Furz.

pušaredem Okr (Frequ. zu *pušarem*).

puša·rtâš Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu, *pusa·rtîš* Ok,
p̣ša·rtîš Mwo, *p̣ša·rtâš* Mup, *p̣ša·rtâš* NW, *pâša·rtâš* W Furz.

*pušarâktâ*₃ Mmu furzen müssen.

pušarêlam Okr (Frequ. zu *pušarem*).

pušarêšta·m Mmu (Frequ.) furzen.

*pušlana*₃ Ob₁, *pušlane·m* Okr, *pušlanâ*₃ Ok Mm₁, *p̣šlanâ*₃
Mwo, *p̣šla·nâ*₃ Mup, *pâšlâ·nâ*₃ W₁ dampfen, ausdünsten (Okr
Mwo), (Wasser, Erde, Pferd) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup W₁); riechen
(Okr). – *ṭšq̣i p̣šlanâ, βa·ške küeš* Mwo der Tee dampft, bald
siedet er. (S. *pušlanem* unter *pušnem*.)

pušlanaltam Okr zu dampfen beginnen, zu riechen beginnen.

³⁻⁵*puš* s. ¹*puem, pušo, puštam*.

pušara *pušara*· Ob₁, *p̣šara*· Mup, *p̣ša·ra* W₁ [*< Tschuw.*]

Murmeltier (Ob₁ W₁); Fotze (allg. eines Tiers) (W₁), (einer Kuh,
eines Schweins, eines Schafs) (Mup).

Vgl. *pušarem* unter ²*puš*.

puše s. *pušo*.

puškedam *puškeða·m* Ob Oka Ok Ms Mm_{1,4} Mmu,
puškêðq·m Mm₃, *p̣škedam* Mwo, *p̣škeða·m* Mup,
p̣škê·ðäm NW, *pâškê·ðäm* W [FU]

Durchfall haben, an Durchfall leiden (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,3}
Mmu Mwo Mup NW W), schießen (Ob₂ Mm₄). – *o·m puške:t*
Mmu, *om p̣šket* Mwo ich habe keinen Durchfall. *mö·rDñim*
pâškê·ðäš W₁ (Fisch) laichen.

*p̄škè·ðàktà*₃ Mup (Durchfall) plagen. – *puške·ðàktâšâ* Mm₂ abführend, laxierend.

puškè·ðâš Ob₁ Oka Ms Mm₁ Mmu, *puškè·ðâš* Ob₂ Ok, *puške·ðâš* Mm₂, *p̄škè·ðîš* Mwo, *p̄škè·ðâš* Mup, *pâškè·ðâš* W₁, *pâškè·ðâš* W₂ Durchfall, Diarrhöe (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁), wässriger Stuhl (Mwo W₂). – *tâjn puškedâsetâm nâyenat erâktâmâžâ ok šu* Mm₄ (J2 112) deine Exkremepte möchte niemand wegräumen. || *βür*.

puško ⁺*pu·šk* Ob₁ [₂ Russ.]

Kanone. – *jaḡo·n pu·šk̄m lüjäle·š* Ob₁ (YW 455) der Japaner schießt mit Kanonen.

puškâdo *pušk̄do·*, *pu·šk̄d̄z* Ob₁, *puškâd̄* Ob₂, *pušku·do* Oka, *puškâdo·* Okr, *pušk̄d̄* Ok, *pu·škâdâ* Ms Mm_{1,2}, *pu·škâd̄*, *pu·šk̄d̄* Mm₃, *pu·škâd̄* Mmu, *p̄šk̄d̄* Mwo, *p̄šk̄·d̄* Mup, *p̄šk̄·d̄* NW, *pâškâ·dâ* W₁, *pâškâ·dâ*, *pâ·škâdâ* W₂

weich (O M NW W), mürbe (Mm₂); feucht (Okr); schwach (z.B. ein Mensch) (Oka Ms Mmu NW W₁), mit geringer Kraft (Pferd) (Mm₂), milde (Tabak) (Mmu W₂). – *pu·šk̄d̄z mânde·r* Ob₁ weiches Kissen. *pâškâ·dâ ò·lâm* W₁ weiches Stroh. *pâškâ·dâ lâm* W₂ weicher Schnee. • *mâmâk·te·t̄š·a·t pu·škâdân tù·t̄šâlâš* Ms (YW 291) es kam (uns da) weicher als Daunen vor. (Vgl. *peškâde*.)

| *pu·škâdâ kumâla·n* Mm₂ weichherzig, gut-, sanftmütig, nachgiebig.

*pušk̄deme·š*₃ Ob₁ Ok, *puškuđema·m* Oka, *puškâđemam* Okr, *puškâđeme·š*₃ Ms Mm₁, *puškâđâma·m*, *puškeđâma·m* [!] Mm₂, *p̄šk̄de·meš*₃ Mup, *p̄šk̄d̄e·meš*₃ NW, *pâškâd̄e·mâš*₁ W₁ weich werden (allg.), schwach werden (Oka); mitleidig werden (Okr).

pušk̄demde·m Ob₁, *puškâdemde·m* Okr Mm₂, *pušk̄demde·m* Ok, *puškâdemde·m* Ms Mm₁, *p̄šk̄de·mDem*, *p̄šk̄de·mđâ*₃ Mup, *p̄šk̄de·mđem* NW, *pâškâde·mđâš*₁ W₁, *pâškâde·mdem* W₂ (Fakt. zu *puškâđemam*) erweichen, weich machen (allg.); anfeuchten (Okr), zu kneten beginnen (Teig) (Mm₂). – *üš ton pâškâde·mdâš* W₂ mit der Keule weich klopfen.

puškâdemđâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *puškâdemdem*).

puškâdemôâla-m, puškeðemôâla-m [!] Mm₂ (Frequ. zu *puškâdemðem*) weich machen (Ton, Leder).

puškâl s. *püşkeš*.

pušnem *pušne-m* Ob Mmu, *pusne-m* [!] Ok Mm₁, *pušne-m* Ms
[< Tat.]

sich beruhigen, abflauen (Mmu), still werden, sich mäßigen (Streithammel, Betrunkener nach einer Warnung od. Drohung) (Ms Mm₁), (Kind) (Ob₁), verstummen, schweigen (Ok); den letzten Atemzug tun (ein Tier, das getötet wird) (Ms), sterben (zu tötendes Tier, Vogel) (Ob₂).

pušlane-m Oka, *pušlanâ*·₃ Ms sich beruhigen, abflauen (Oka), still werden, abklingen, sich mäßigen (Streit, Raufbolde) (Ms). – *šide-m pušlâ-nâš* Oka mein Hass beruhigte sich (sagt man, wenn der Hass vergeht). (S. ²*puš*.)

S. *puštam*.

pušo *puššo*· Okr, *pü-šâ* Mm₁, *pu-šâ* Mm₂,
pü-šâ, *pu-šâ* NW, *pu-še*, *püş* W₁ [[< Russ.]]

noch mehr. – *tudla-n pu-šâ šu-kâ pua-š küle-š nužna*·^d*jâñla-n* Mm₂ er muss dem armen Menschen mehr geben. *tü-dâ â-š šü-dâ, mâi pü-šâ â-štâšâm* Mm₁ (TS 253) er befahl (es) nicht, (aber) ich tat umso mehr. *pu-šâ talâ-šâšâm, ma malâ-nem ka-leš â-l'â* NW (TS 301) ich beeilte mich mehr als es nötig war. *mî-n imni:m kâ-tšem, tâ-dâ pu-še ke-â* W₁ (TS 134) ich halte das Pferd zurück, (aber) es läuft nur schneller. *tleč bara küsle pušâ čot jonkaltâš tünaln* Mm₄ (J1 58) danach begann die Gusli immer lauter zu erschallen. *tîdâ šül'â, jür toln ta, pušâ belâ čot saještân* Mm₄ (J1 102) dieser Hafer wurde, nachdem es Regen gab, noch besser.

puštam *pušta-m* O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup, *pu-štam* NW W
[~ Tschuw.]

töten. – *pušt* Oka Mm₄ Mmu Mwo, *puš* W₂ töte! *mè sei-tšq:s tü-dâom puštâ.nâ*· Oka wir töten ihn bald. *i-känä lümâ-štâ kok morè-nem pu-štânam* W₂ einmal schießend tötete ich zwei Hasen. *k²ren puštam* Okr ich schlage tot. *tošken puštam* Okr ich trete tot.

... *da imhâžđ šüðren kuðal pušteš* Mm₄ (J1 62) und das Pferd zieht (ihn), während es läuft, zu Tode. – *puššo* Okr, *pu·štš* Ok, *pu·ššâ* Ms Mm₁ W₁, *pu·šš* Mup Totschläger, Mörder. *pu·štšž* je-ŋ Ob₁, *pu·šš* ^djeŋ Mup Mörder. *a.t'šazâ pu·štâšâ* Mm₂ Vatermörder. || *ajðeme* | jeŋ | *maska*. – *pu·štmo* Oka, *pu·štmâ* Ok +Mm₄, *pu·štmâ*, *pu·šmâ* Ms W₁, *pu·šmâ* Mm₁ NW, *puštâmâ* Mm₂, *pu·štm* Mup getötet (Oka Ok Ms Mm₁ NW W₁), Totschlag (Ms Mm_{2,4} Mup W₁). *tâ·ðam pu·šmâm mo·èβâ* W₁ (TS 214) sie fanden ihn ermordet. *a.t'šâ(zâ) puštâmâ* Mm₂ Vatermord. *pu·štm* ^âžrà·râm *βè·lâ šta·š tâŋà·l'âts* Mup (YW 246) vernichtende Geräte fingst du nur an zu verfertigen. *i·kâžžm βè·sâžžm pušme·ške ku.t'šedâ·lân ù·lzt* Oka sie kämpften, bis sie sich gegenseitig töteten. || *ajðeme*. – *orašâŋa·m pu·štâ·n šâ·m* _{kert} Oka ich konnte keine Fliege töten.

puštaltam Okr (Pass. zu *puštam*).

pušteðe·m Okr Mm₂, *pušteða·š₁* Mup (Frequ. zu *puštam*). – *pušteða·š kalâ·sâmž ò·γâl* Mup (YW 110) man soll nicht töten.

pu·štâktem W₂ (Fakt. zu *puštam*) töten lassen.

puštâlam Okr (Frequ. zu *puštam*).

puštâlâlða·m Mm₂ sich verletzen, Schaden leiden (durch übermäßige Anstrengung).

¹*pušto* *pušto*·Ob₁, *pušto*·(K), *pušt* Ob₂, *pu·što* Okr, *pu·št* Ok Mup, *pu·štâ* Ms Mm_{1,2} NW W₁, *pu·štâ* Mm₃, *pu·štô* Mmu Mwo Mehlgrütze (dicker Brei: in heißes Wasser gibt man Mischmehl und Butter; kann zu Kugeln geformt und gegessen werden) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), Grütze (zubereitet aus zuerst gekochten, dann getrockneten Gersten-, Weizen- od. Roggen-
graupen) (W₁), Grütze (zubereitet aus kochendem Wasser und Getreide) (Mm₃); Mischmehl (Ob₂ Ms Mm₂ Mmu Mwo).

| *pu·št*·*lapa·š* Mup aus Mischmehl und Sauermilch oder Quark zubereitetes, kaltes Sommergericht. | *pu·štž*·*loža·š* Ob₁, *pu·št*·*loža·š* Ok, *pu·štâ*·*ložaš* Ms, *pu·štâ*·*loža·š* Mm₁, *puštâlôža·š* Mm₂, *pu·št*·*loža·š* Mup, *pu·štâ*·*lâ·žaš* NW Mischmehl. | *puštâ*·*šarâ·š* W₁ Graupen für die (oben beschriebene) Grütze.

²**pušto** *pušto*· Ob₁, *pu·št* Ok Mup, *pu·štâ* Ms Mm_{1,2} NW W [U]
in *müškâr-puštâ* s. *müškâr*.

puštâryem *puštârya*·₃ Ob₁, *puštâryâ*·₃ Ok,
puštâryâ·₃ Ms Mm₁, *puštârye·m* Mm₂
mürbe werden, porös werden (Erde, Schnee) (Ob₁ Ok); ver-
schumpeln (Rübe u.Ä.) (Ms Mm₁), vertrocknen, schrumpfen
(Mm₂). – *mel'q·nDî puštâryâ*· Ok die Erde wird locker (wenn es
nach Trockenheit regnet).

pušam Okr [FP?]
tuchene Borte, Verbrämung od. Einfassung am Schuh.
pušman Okr -gerändert, -randig. || *kumða*.

pužar *puža·r* Ob Okr Ms Mm Mmu, *puza·r* Ok,
pžā·r Mwo Mup, *pžar* NW, *pžar* W
Hobel (Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo W₂), kleiner Schlichthobel (Ob Ms
Mup), Hobelwerkzeug (Ob₁), Schabeisen (für Baumrinde) (Ok
Mm₁ NW W₁), Ziehmesser (Mm₃).
| *puža·r·šük* Ms Hobelspan. || *kaðâr* | *kok* | *kužu*.

pužare·m Ob₁ Mm_{2,3} Mmu, *pužare·m*, *puzarem* Okr, *puzare·m*
Ok, *pužare·m* Ms Mm₁, *pžare·m* Mwo Mup, *pžā·rem* NW,
pžā·rem W₁, *pžā·rem* W₂ hobeln (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mmu
Mwo W), mit dem Schabeisen schälen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup
NW W₁), sauber schaben (Okr Mm₂), sauber reiben (Mm₂). –
pužarmə stan (K) Ob₂ Hobelbank. *puža·rmâ šań,d'ža·š* Mm₂
Hobelspäne. *puža·râmâ šań,d'ža·šâm âšte·m* Mm₂ ich schüttle
(etw. voll mit) Hobelspänen.

pužaralda·m Mm₂ gehobelt werden.

pužaredem Okr Mm₂ (Frequ. zu *pužarem*).

pužarêlam Okr (Frequ. zu *pužarem*).

Vgl. *nastrug*.

¹*puža·š* Okr

(der Fischreuse ähnliches) Fanggerät für Wasservögel.

²*pužaš* s. *pâžaš*.

pužem *puže·m* Ob₁ Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *püžem* [!] Ob₂, *puže·m*
Ok Ms Mm₁, *pšže·m* Mwo Mup, *pɔ·žem* NW, *pâ·žem* W [*< Tat.*]

niederreißen, abreißen (z.B. ein Gebäude) (Ob₁ Ok Ms Mm Mmu Mup NW W), zerlegen (z.B. einen Tisch) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), auftrennen, aufreißen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW), die Innereien ausnehmen (Ms); verderben, beschädigen (Ob₂ Oka Okr Mwo Mup), durch Zaubersprüche verderben, verzaubern (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo), durch Fressen, Annagen verderben (Mm₃). – *tì·ðð pö·rtâ_om puža·š küle·š* Mmu dieses Haus muss abgerissen werden. *puža·š mošte·m, t'šona·š o·m mo:štâ* Mm₁ (YW 152) zerstören kann ich, aufzimmern kann ich nicht. *lokte·n puže·m* Ms ich verzaubere. *lo·ktâzâ tù·ððm pù·žâš* Ms Mm₁ (TS 325) der Zauberer hat ihn verzaubert. – *pù·žâmâ jâ·η·šâ:mâ(t'šâšt t'šerlana·t* Ms (YW 68) die geschädigten Leute werden krank. *pu·žâmâm törlate·m ~ safre·m* Mm₂ entzaubern.

pužalte·m Ms, *pâža·ltem* W₁ (Dim. zu *pužem*) zerlegen, abreißen (ein wenig, einen Teil). (S. *püž·*)

pužeðem Okr (Frequ. zu *pužem*) verderben.

pužya· Ob Ok [†]Ms Mm_{1,2} in *pužya·-βongo*: Ob₁, *pužya·-bongo* (K) Ob₂, *pužya·-po:ηGɔ* Ok, *βužya·-po·ηgâ* Ms, *pužya·-poηGâ ~ βoηGâ* Mm₁, *pužya·-βo·ηγâ* Mm₂ Staubpilz (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), ein großer, weicher Pilz (^KOb₂).

puž kaję·m Ok, *pšžya·iâ₃* Mup, *pâžya·jęm* W₁ sich zerstreuen (Blume, Daunen) (Ok) (vgl. *pur*); abreißen, zerstreuen (Mup), auftrennen, aufreißen (Naht) (W₁).

pšžyaia·lteš₃ Mup, *pâžyaja·lteš₃* W₁ sich auflösen, durcheinandergeraten (allg.); sich zerschlagen (Vorhaben, Versuch) (W₁).

pšžyaile·š₃ Mup (Frequ.) auseinandernehmen, zerlegen (mehrere Gegenstände).

pužyale·m Ms Mm₁, *pužyale·m* Mm₂, *pžyalem* Mwo (Frequ. zu *pužem*) auseinandernehmen, zerlegen (mehrere Gegenstände) (Ms Mm₁), niederreißen (Haus) (Mm₂); durcheinanderbringen, in Unordnung bringen, zerstören (Mm₁ Mwo); stören (Eintracht, Frieden, Familienleben, Hochzeit), Zwietracht säen (Mm₂), (ein Musikinstrument) verstimmen (Mm₂). – *lu·kššla pužyale·m* Mm₂ voller Löcher bohren. – *pužyalma·š* Mm₂ Verursachen von Zwietracht, einer Störung. – *tāye marin saj ilāšāžēm šajtan pužyalen kođa* Mm₄ (J1 190) so zerstört der Teufel das gute Leben der Tscheremissen.

*pužyalaldē·š*₃ Mm₁ in Stücke gehen (z.B. ein Stuhl).

⟨ *pužla·3* Ob₁, *pužlā·3* Oka Ok Ms Mm₁, *pužle·m* Okr Mm₂, *pužlq·3* Mm₃, *pžlā·3* Mwo Mup, ⁺*pžlem* NW, *pžlq₃* W₁ auseinanderfallen, in Stücke gehen (z.B. ein Stuhl) (Ob₁ Ms Mm₁ W₁), verderben (Oka Okr), (Speise) (Ob₁ Ok Mwo Mup), einen Schaden davontragen (Mm₃); auf Abwege geraten, verlottern (tugendhafter Mensch) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), verdorben werden (ein Mensch in seinem Benehmen) (Ob₁ Ok Mup), (Familienleben, Hochzeit) (Mm₂), verfallen, sich verschlechtern (hinsichtlich der Abstammung) (Mm₂). *pužle·n* Mm₃ beschädigt. – *pu·žlāšš* Mm₂ verdorben; untauglich, nutzlos (Mensch), Mischling. *kie·n pu·žlāšš* Mm₂ abgelagert, verdorben. – *pužlāma·š* Mm₂ || *korno*.

pužlaltam Okr, *pužlaltē·š*₃ Ms, *pžla·ltaš₁* W₁ (Dim. zu *pužlem*) zu zerfallen beginnen; zu verlottern beginnen.

⟨ *pužâk* Okr Bisskrankheit, durch Zaubersprüche verursachte Krankheit.

pužâkalem Okr (Frequ.) verderben.

pužscte·m Ob₁, *pužsctē·m* Ok, *pužâkte·m* Ms Mm₁, *pužukte·m* Mmu, *pžscte·m* Mup, *pžsctē·m* NW, *pžâ·ktaš₁* W₁, *pžâ·ktem* W₂ (Fakt. zu *pužem*) niederreißen lassen.

pužâlam Okr (Frequ. zu *pužem*) verderben.

put put Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW, put, puD W₁ [< Russ.]

Pud (Gewicht 16,380 kg). – *pù·təm* Ob₁ Ok Mup, *pù·təm* Ms Mm₁, *pù·ðəm* NW W₁ (Akk.). *put-ak pel'ak* Okr anderthalb Pud. *putat pelē* Mm₄ id. *tidē meša·kās bit's put loža·š pura·* Mm₂ in diesen Sack passen fünf Pud Mehl.

| *puD-lä·ngəš* W₁ ein Maßgefäß.

puða·n Mm₂, *puta·n* Mmu von einem Pud. – *puða·n kir* Mm₂ ein Gewicht von einem Pud. *nunālan kuγža āšta inteš putanām* Mm₄ (J1 124) der Zar macht ihnen ein neun Pud wiegendes Gewicht. || *kok*.

< *puðapka·* Ob₂ Mm₃, *puðaβka·* Ms, *puðapka·* Mm₁ W₁ Getreidemaß (Ob₂ Ms Mm₃), Pudmaß (Ms Mm₁); (W₁ s. Komp.). – *ko·rmāškā purā·*, *puðaβka·š o·k pù:rē* Ms (YW 141) in die Hand geht es, in das Pudmaß geht es nicht. || *pel*.

putajem* putà·jəm NW, putā·jəm, putā·jəm W₁ [< Russ.]

versuchen, probieren (allg.), pfuschen (NW).

putrak, *putārak* s. *pāt*.

put'uruk s. *pučāre*.

put'zraŋGī s. *βāčāraŋge*.

pü s. *püj*.

pü- pü- Mup W [FU?]

in *püe·rγə* Mup W Mann (W₂), Mann, Mannsperson (kann man auch von einem Kind sagen) (W₁), junger Mann (in Upša verwenden nur die *kuγu sorta*-Leute dieses Wort) (Mup). *püe·rγ-āzä*: W₁ Junge. *püeryi·k'šə* W₁ Junge; Mannsperson.

püa s. *püja*.

püal s. *pial*.

püčkam *pütškä-m* Ob, *pütškä-m* Oka, *pütškam* Okr,
pütška-m (MalK), *pütška-m* Ok, *pütška-m* Ms Mm₁ Mmu,
pütška-m Mm₂, *pütška-m* Mm₃, *pñškam* Mwo, *pñtska-m* Mup,
pñtskäm NW, *pətskäm* W₁, *pə-tškäm* W₂ [U; FW?]

abschneiden (mit Schere od. Messer, nicht mit der Axt) (O M NW W), absägen (Ob Ok Ms Mm_{1,3} W₁), abschlagen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} W₁), schneiden; eine Parzelle abmessen; ein Geschwür öffnen; kastrieren (Mm₂). – *püt* Oka, *pütš* Okr, *pütš* Mmu, *pñtš* Mwo, *pəts* W₂ *schneide!* *māi pütška-m küzö-đe-n* Mmu ich schneide mit dem Messer. *kəzə-lā pə-tškeš* W₂ (es) schneidet wie ein Messer. *nālātè-pü-tškäm* Ms Mm₁ (TS 16) ich schnitt (es) in vier Teile. *māi parñq-m pütškä-nq-m* Mmu ich schnitt mir in den Finger. *kornā-m pütškeš* Oka (er) geht quer über den Weg, „schneidet den Weg“. *šədra-m pütška-m* Mm₂ ich impfe gegen Pocken. – *pütššə* Mm₂ Säger. – *pütšmaš* Okr, *pütšmaš* Mm₂ Einschnitt, Schneiden (allg.); Wunde (Mm₂). *pütšmā* Mm₂, *pü-tšmā* Mup Abschnitt (Mm₂); Wunde (Mup). *pü-tšmā olmā* Mm₂ Narbe. – *pum Bərsāš* ~ (selten) *Bətsšāš* W₁ man muss Bäume fällen. – *pü-tškän pātare-m* Mm₂ vollends zerschneiden. *pü-tškän šānde-m* Mm₂ ich lege ein (z.B. Türschloss). *im pil'a den püčkän šütat* Mm₄ (J1 160) ... sägen mit der Säge eine Wune ins Eis.

pütškalda-m Mm₂ abgeschnitten werden; verwundet werden.

pütškede-m Ob₁ Okr, *pütškede-m* Oka, *pütškede-m* Ok Ms Mm₁, *pütškede-m* Mm₂ Mmu, *pñškedem* Mwo, ¹*pñtskeda-š*₁, ²*pətskeda-š*₁ Mup, *pñtskè-ðəm* NW, *pətskè-ðəm* W₁, *pətskè-ðem* W₂ (Frequ. zu *püčkam*) abschneiden (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo ¹Mup NW W), mehrere Dinge schneiden (Mmu), Stoff zerschneiden (Ok Ms Mm_{1,2} NW), mehrere Dinge annagen, viel zernagen (Mm₂), schlagen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} W₁), zerquetschen (Mm₂), niedermetzeln (²Mup). – *pətskè-ðä* W₂ schneidet; reißt. *ko-rnān pütškedem* Mm₂ ich reiße lange Streifen ab. *šurjè-məm kù-γsn pütškede-n* Ok (TS 30) sie hat das Kleid groß zugeschnitten. – *pütškè-ðəmā kù-tš-šā:mātš* Mm₁ geschnittene Nägel. *pətskè-ðəm* [!] *šü-ðə* W₂ Häcksel, Brühfutter. – *kəške jə-lmām küšè-nəškəže pütškede-n optā* Mmu nachdem er die Zungen der Schlange abgeschnitten hat, steckt er (sie) in die Tasche.

*pətskəda·lteš*₃ Mup niedergemetzelt werden.

pəʃškè·dəštām W₂ (Frequ.) schneiden.

pəʃškək W₁, *pə·ʃškək* W₂ Ausschnitt; Stummel, Block (W₁),
Scheibe (W₂). || *pu* | *olma*.

pəʃškəkä·ləm W₁ (Dim. zu *pəʃškām*) ein wenig und in aller Eile schlagen.

pütʃškŋkte·m Ob₁, *pütʃškŋkte·m* Ok, *pütʃškàkte·m* Ms Mm₁,
pütʃškàkte·m Mm₂, *pütʃškü·ktem*, *pütʃškükte·m* Mmu, *pŋtskŋ·ktem*
NW, *pəʃškə·ktäš*₁ W₁, *pə·ʃškəktem* W₂ (Fakt. zu *püčkam*) ab-
schneiden lassen (allg.), abschlagen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁),
absägen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁). – *pütʃškàktāma·š* Mm₂
Kastrieren.

pütʃškālam Okr (Frequ. zu *pütʃškam*).

*pütʃškŋlte·š*₃ Ob₁, *pütʃškāltam* Okr, *pütʃškŋlte·š*₃ Ok, *pütʃškàlte·š*₃
Ms, *pütʃškàlde·š*₃ Mm₁, *pütʃškültə·m* Mmu, *pŋtskŋDam* Mwo,
*pŋtskü·lteš*₃ Mup, *pŋtskŋ·lteš*₃ NW, *pəʃškə·lteš*₃ W₁, *pə·ʃškältām*
W₂ zerschnitten werden (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup
NW W₁), sich durch Schneiden verletzen (W₂).

pütʃškàldala·m Ms, *pəʃškəldä·läš*₁ W₁ (Dim. zu *püčkam*) ein
wenig und in aller Eile schlagen.

pü·ʃškŋš Ob₁, *pütʃškü·š* Oka, *pü·tʃškŋš* Ok, *pü·tʃškàš* Ms Mm₁,
pütʃškàš Mm₂, *pütʃškü·š* Mmu, *pŋ·tskŋš* Mup abgeschnittenes
Stück, Ausschnitt (Papier, Stoff) (allg.), Klotz, Block, Stummel
(Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup). || *karaš* | *pu* | ¹*tur* | *àštāraš* s. *àštār*.

pütʃšküštə·m Mmu in Stücke schneiden.

Vgl. *pečkem*.

pütʃškàñ·džəm s. *počkínčem*.

püčö *pü·tšö* Ob₁ Okr, *pü·tšö* Ob₂, *pütʃö* Oka, *pü·tšö* (MalK),
pü·tšö Ok, *pü·tšà*, *pü·tšà* Ms, *pü·tšà*, *βü·tšà* (Azjal),
pi·tšà (Kuznur) Mm₁, *pi·tšà* Mm₂, *pü·tšö* Mmu, *pŋ·tšə* Mwo,
pü·tšö Mup, *pü·tšà* NW, *pü·tšà* W₁, *pu·tšà* W₂ [FU; U?]

Rentier (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), Waldren (Oka Okr Mmu Mwo W₂), Elch (Ob₁ Mwo Mup).

| *pi·t'sš̌ə̌ aβa*· Mm₂ Rentierkuh, -weibchen. | *pü·t'sš̌ə̌-γ̌ə̌ra*· Ms Schnittlauch. | *pü·t'sš̌ə̌-šur* Ms, *pi·t'sš̌ə̌-šu-r* Mm₁, *pü·tšə̌-šur* NW, *pü·tšə̌-šur* W₁ Rentierhorn. || *aβa* | *šordə*.

Vgl. *šordə*.

püDhâk s. *pürtñâk*.

püe s. *püja*.

püγ̌ö *püγ̌ö*· Ob₁ Okr, *püγ̌ö*· (K), *püγ̌o* Ob₂, *püγ̌ö*· Oka, *pü·γ̌o* Ok Mup, *pü·γ̌ə̌* Ms Mm₁, *pü·γ̌ə̌* Mm₂, *pü·γ̌ö* Mmu Mwo, *pü·γ̌ñ* NW, *pü·γ̌ə̌* W [*< Tschuw.*]

Krummholz (am Kummet) (allg.); Bogen (W₂). – *püγ̌ü·m rə̌ala·m* Oka ich befestige (schnell) das Krummholz. • *pü·γ̌ə̌la tün̄de·m* Mm₂ ich biege (etw.) zum Krummholz.

| *püγ̌ö kol'tsa* (K) Ob₂ Ring am Krummholz. | *püγ̌o-η̄gâr* Ms Glocke am Krummholz, an der Deichsel. || ¹*šolo*.

pü·γ̌ə̌ñem W₁, *pü·γ̌ə̌ñem* W₂ sich bücken (allg.), sich zusammenkauern (W₂). – *pü·γ̌ə̌ñə̌:šə̌* W₂ gebückt, niedergebeugt. – *pü·γ̌ə̌ñən sə̌·nDZäm* W₂ ich kauere mich zusammen. (Vgl. *püγ̌ə̌rñem* unter *püγ̌ə̌r*.)

püγ̌ə̌ndä-räš̌₁ W₁ biegen; bücken lassen.

pü·γ̌ə̌ñə̌ktəm W₁ biegen; bücken lassen.

püγ̌ə̌l'mö *püγ̌ül'mö*· Ob₁, *püγ̌ñlm̄o* Ob₂, *püγ̌ül'mö* Oka, ⁺*pü·γ̌ə̌l'mə̌* Okr, *püγ̌ü·l'm̄o* Ok, *pü·γ̌ə̌l'mə̌*, *püγ̌ül'mə̌* Ms, *pü·γ̌ə̌l'mə̌* Mm₁, *pü·γ̌ə̌l'mə̌_o*, *pü·γ̌ñl'mə̌*, *pü·γ̌ə̌l'mə̌* Mm₃, *pü·γ̌ə̌l'mȫ* Mmu, *pü·γ̌ñl'mə̌*, *pü·γ̌ñl'm̄o* Mup, *püγ̌ü·l'mȫ*, *püγ̌ü·l'm̄ñ* NW [U]

Zapfen (einer Kiefer) (allg.), (einer Fichte) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW).

|| *kož* | *püñćȫ*.

püγâr pü·γnr Ob₁ Ok Mup, püyü·r Oka, pü·γâr Okr Mm₂, pü·γâr Ms Mm₁, pü·γâr Mm₃, pü·γ³r Mmu, pñγnr Mwo, pü·γâr W [*< Tat.*]

bucklig (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁), (Mensch) gebückt, krumm (Mm_{2,3} Mwo), (Baum) schief, krumm (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup W₁); Buckel (Oka Mm₂ W₂). – püγâr *lia·m* Mm₂ ich werde krumm. pü·γ³r *jeη* Mmu bucklig (Mensch).

| pü·γâr·ne·r Mm₂ Hakennase. | pü·γâr·tup Mm₂ Buckel, Buckeliger. | pü·γnr·tupa·n Ok, pü·γâr·tupa·n Ms, pü·γâr tupa·n Mm₂ bucklig. – pü·γnr·tupa·n *kuyzá·* Ok, pü·γâr·tupa·n *kuyâza·* Ms buckeliger Alter.

pü·γ³rân W₂ bucklig.

◁ püγnräs Ob₂, püyürä·ś Oka bucklig.

püγârema·m Okr sich krümmen.

püγâremde·m Okr krümmen.

püγnrγä₃ Ob₁, püγârγe·m Okr Mm₂, püγnrγä₃ Ok Mup, püγârγä₃ Ms Mm₁, pü·γârγä₃ W₁ krumm werden, sich krümmen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup W₁), gebeugt werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), sich niederbeugen (Mm₂), sich beugen (Okr). – *mâj mlandê šume·ś püγârγe·m* Mm₂ ich verbeuge mich bis zur Erde. – püγârγâše· Okr biegsam, geschmeidig.

püγnrne·m Ob₁, püγornem Ob₂, püγürne·m Oka, püγnrne·m Ok, püγârne·m Ms Mm₁, püγârne·m Mm₂, püγ³rne·m Mmu, pñγnrnem Mwo, püγnrne·m Mup, püyü·rne·m NW sich bücken, sich niederbeugen (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW), sich ducken (Oka), sich krümmen (Mm₂ Mmu), sich biegen (Mm₂). – *jò·lšškø šume·škä pü·γnrnrñšñm tu·Dlan* Ok (TS 333) bis zu den Füßen verbeugte ich mich vor ihm. – püγârñâma·ś Mm₂ Verbeugung. – pñγnrnen *nalām* Mwo ich bücke mich und nehme (etw.). – püγârñâde *poñkâmat nalaš ok li* Mm₄ (J2 102) ohne dich zu bücken, kannst du auch keine Pilze sammeln.

püγârñâla·m Mm₂, püγârñaleš₃ Mm₄ (Frequ. zu püγârñem) sich bücken.

pǜȳnrte-m Ob₁ Mup, *pǜȳürte-m* Oka, *pǜȳârte-m* Okr Mm₂,
pǜȳnrte-m Ok, *pǜȳârte-m* Ms Mm₁, *p̄ȳnrtem* Mwo, *pǜȳü-rtem*
 NW, *pǜ-γârtem* W₁ (Fakt.) herunterbiegen (einen Baum) (Ob₁ Ok
 Ms Mm_{1,2} Mup NW), beugen, biegen (Okr Mm₂ Mwo), krümmen
 (Hand, Finger) (Oka), zum Verbeugen bringen (einen Menschen)
 (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), sich verbeugen lassen (Ob₁), das
 Ende des Zaumzeugs eines Pferdes zwischen den Vorderläufen
 hindurch an den Hinterlauf binden (damit das Pferd nicht über
 den Zaun springen kann) (W₁). – *ku-mâk pǜȳârte-m* Mm₂ ich
 biege herunter. – *pǜȳârtâma-š* Mm₂ Biegung, Krümmung.

pǜȳârtâkte-m Mm₂ (Fakt. zu *pǜȳârtem*) biegen,
 herunterdrücken (in krumme Haltung).

pǜȳâš s. *pükš*.

pǜi²žo- s. *püž-*.

püj *püj* Ob₁ Ok, *püj* Ob₂, *püj̄*, *pǖi* Oka, *pü* Okr Ms Mm_{1,3} NW W₁,
pü Mm₂ Mmu Mwo Mup W₂ [FU]

Zahn (O M NW W), Zinke (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W). –
püm pura-m Mm₂ ich knirsche mit den Zähnen. *pü-m âšte-m* Mm₂
 ich zähne, ich kerbe ein. *ki-ndâ o-k p²te:*, *pü· p²tâ·* Mup (YW 117)
 das Brot geht nicht zu Ende, die Zähne (aber) gehen (zu Ende).

| *püj-bož* Ob₁, *pü·i-bož* Ok, *pǖ-bož* Ms, *pü-bo-ž* Mm₁, *pü-βaž* NW
 W₁ Zahnwurzel. | *pü-loñ,d^{žž}* Ms, *pü-la-n^dzâ* NW Loch im
 Zahn. | *pü-lo* W₁ Zwischenraum zwischen den Zähnen. | *pü-
 arata:* W₁ (Ober- und Unter)kiefer. | *pü-ram* W₂ Zahnreihe. –
kü-šâl pü-ram W₂ obere Zähne. *ül pü-ram* W₂ untere Zähne. |
pü-šurmâ Mm₂ Stumpfwerden der Zähne durch Säure. | *püj-šâl*
 Ob₁ Oka, *pü-šâl* Okr, *pü-šâl* Ms Mm₁, *pü-šâl* Mm₂, *pü-šâl* NW
 W₂, *pü-šâl* W₁ Zahnfleisch. | *pü-²štâ-mâ* W₂ meißelförmiger
 Gegenstand, mit dem der Schmied Zähne od. Zinken gießt. || *azu* |
is | *košar* | *krap'la* | *kužu* | *oñčâl* | *oŋgâr* | ³*ora* | *oraβa* |
pila | *šoγan* | ²*šolo* | *šorβondo* s. ¹*šor-* | ¹*šüre* | ¹*ter* | *târma*.

püjâ-n Oka, *püâ-n* Ms, *püa-n* Mm₂, *püä-n* W₁ -zählig. –
püä-n-oχ²râ W₁ Knoblauch.

pūn,d'že-m Ob₁, *pūn,DŽe-m* (auch MalK) Ok Mm₁, *pūn,d'že-m* Ms, *pūn,DZe-m* Mup, *pū-zem* W₁ zähnen, einkerben (Sichel o.Ä.).

pūn,d'zalte-m Ms, *püzä·ltēm* W₁ (Dim. zu *pūnčēm*) (ein wenig und schnell) zähnen, einkerben.

pūn,d'žnkte-m Ob₁, *pūn,DŽnkte-m* (auch MalK) Ok, *pūn,d'žakte-m* Ms, *pūn,DŽakte-m* Mm₁, *pūn,d'žukte-m* Mm₂, *pūn,DZkte-m* Mup, *pūn^dzakte-m* NW (Fakt. zu *pūnčēm*) zähnen lassen, einkerben lassen.

pütāme· Okr, *püdāmā*, *püttāmā* Mm₄, *pū·δimō* Mwo, *pū·tīmō* Mup zahnlos.

pūja *pūjä*· Ob₁, *pūjä* Ob₂, *pūjā*· Oka, *pūa*· Okr Mm₂, *pūjā*· Ok, *pūā*· Ms, *piā*· (Koramas), *pūā*· Mm₁, *pūā*· Mmu, *pū'ā* Mwo, *pūā*· Mup, *pū·e* NW W₂, *pūā* W₁ [

Damm, Deich (allg.), Fischwehr (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); Staubecken, gestautes Wasserreservoir, Teich (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁).

| *pūaβü·t* Mm₂ Wasser im Staubecken. || *βakš* | *kol*.

pūje-m Ob Oka, *pūem* Okr Mwo, *pūje-m* Ok, *pūe-m* Ms, *piē-m* (Koramas, Sebe-Usad), *pūe-m* Mm₁, *pūe-m* Mm₂, *pū'e-m* Mmu, *pi·jem* Mup, ¹*pū·ēm*, ²*pi·jem* NW, *pūēm* W₁, *pū·em* W₂ dämmen, sperren, einen Damm bauen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup ¹NW W), (für den Fischfang) (Ob₂); blinzeln (Mm₂ ²NW). – *pūjō*· Ob₁, *pū·jō* Ok, *pū* Mwo W₂, *pi*, *pi·jā* Mup bau einen Damm! *pūā-m pūe-m* Ms Mm₁ ich baue einen Damm. *ko·rnām pūāš* W₁ den Weg sperren (mit einem Zaun).

pūāla-m Mm₁, ¹*pūāla-m*, ²*pīāla-m* Mm₂, *pīāla-m* Mup, *pūjā·lām* NW (Mom. zu *pūjem*) blinzeln (NW); lugen (²Mm₂); (Mm₁ ¹Mm₂ Mup s. Beisp.). – *šīn,DŽā-m pūāla-m* Mm₁, *šīn,d'žā-m pūāla-m* Mm₂, *šⁿDZa-m pīāla-m* Mup ich schließe meine Augen; ich gebe ein Zeichen, indem ich meine Augen schließe (Mm₁ Mup), ich blinzele (Mm₂). – *šīn,d'žā· pūāalma·š* Mm₂ Blinzeln. *šīn,d'žā· pūāalme·š* Mm₂ im Augenblick.

pūāle-m Ms, *pūāle-m* Mm₂ dämmen, einen Deich bauen.

*püqalalṭe·š*₃ Ms, *püqalalde·š*₃ Mm₁, *püänä-ltäš*₁ [!] W₁ (Refl. zu *püjem*) sich stauen.

*püjälte·š*₃ Ob₁, *püjälte·š*₃ Ok, *pija-lteš*₃ Mup (Refl. zu *püjem*) sich stauen.

püälte·m Mmu, *püä-lṭem* W₁ mit den Augen zwinkern (Mmu); (Dim. zu *püem*) (W₁).

püjal s. *pial*.

püjät Ob₂

in *omâta püjät* s. *omâta*.

pük Ok

in *pük-nè-l'əš* Ok Farnkraut.

püken *püke·n* O Ms Mm₂ Mmu Mup,

püke·n, *pökö·n* Mm₁, *pökö·n* Mm₃, *pökön* Mwo,

pü·ken NW, *pö·ken*, *pö·ken* W₁, *pö·ken* W₂

[< Wotj.]

Stuhl, Sitz (O Ms Mm Mwo W), Höcker (W₁), Klotz (zum Sitzen) (Mmu NW); Grundpfeiler od. -block eines Gebäudes (Mup NW); Block (auf dem man Holz hackt, Fleisch klopft) (Mmu). – *mə·ná sə·n dzem pökè·nəštə* W₂ ich sitze auf dem Stuhl. *səts pökè·nəškə* W₂ setz dich auf den Stuhl! *pökè·nəš jö·rəlām* W₂ ich lehne mich an den Stuhl. *ayur·rtñn püke·n* Mm₂ Fuß der Garnwinde.

|| *ayurtño* | *ćumâraš* s. *ćumâr* | *moklaka* | *oraβa*.

S. ¹*püktem*.

pükri·kä W₂

Steigung (auf dem Weg).

püks *püks* Ob Oka Mm_{3,4} Mmu Mwo Mup, *püχš* Okr,

pükšš Ok Ms NW W₁, *pükšš*, *pü·γəš* Mm₁, *pü·γəš* Mm₂

[FP]

Nuss.

| *pükšš·aβa·χa* W₁ Nusschale. | *pükšorlaj* (K) Ob₂ Nussstraube. |

pü·kš·orlanğə Ob₁, *pü·γəš·orlanğə* Mm₁ id. | *pükšš·pa·rsəñ* W₁

Nussblüte. | *pükʰš-šüm* Ms, *pükʰš-šüm* (Azjal, Morki), *pükʰš-šöm* (Sotnur) Mm₁, *pü·γâš-šüm* Mm₂, *püks-šm* Mup Nusschale. | *püks-to-m* Mmu Nusskern, Samen. | *püks tuš* Okr Kern der Nuss. || *ir* | *kuɣu* | *tumo* | *tâγâðe*.

pükʰše-r Ms, *pükše-r* Mmu, *püşker* [!] NW Nussbaumgehölz (Ms NW), Stelle, an der Nüsse wachsen (Mmu).

püksەرlâ· Mmu, *püşke-rlä* NW Nussbaumgehölz.

püksermē· Ob₁, *püksermē*· (K), *püşkermā* Ob₂, *püşkerme* Oka, *pükʰšē-rmā*, *püşke-rmā* Ok, *pükʰše-rmā* Ms, *pâške-rmā* Mm_{1,2}, *pʰške-rmā* Mm₃, *pükše-rme* Mmu, *pükše-rmā* Mup Haselstrauch (Ob Oka Ok Ms Mm Mup), Stelle, an der Nüsse wachsen (Mmu).

püksermē-r Mup Nussbaumgehölz.

pâškermāla· Mm₂ Nussbaumgehölz.

Vgl. *pærkem*.

pükšem s. *pâškem*.

¹**püktem** *püktâ*·₃ Ob₁, *pükte-m* Ob₂ Okr Mmu, *püktâ*·₃ Oka, *püktâ*·₃ Ok, *püktâ*·₃ Ms Mm₁, *pükte-m*, *pikta*·₃ Mm₂, *püktâ*·₃ Mwo, *pükta*·₃ Mup, *pü-ktâ*·₃ W [_< Wotj.]

(Eier) brüten. – *mâ-nâm pü-ktâ* W₂ ein Ei brüten. – *püktâšâ* Mm₂ Bruthenne, -gans (usw.). – *pükte-n lu-ktân* Oka (das Huhn) hat Küken ausgebrütet. *pükten luktaš* Okr aushecken.

püktñkte-m Ob₁ Mup, *püktñkte-m* Ok, *püktâkte-m* Ms Mm₁, *püktâkte-m* Mm₂ (Fakt. zu *püktem*) brüten lassen.

²*püktem* s. ¹*püktem*.

pülä* *pü-lä* W₁ [U?]

ziemlich viel, recht viel.

| *pü:lä-γe-rðä* W₁ vor ziemlich langer Zeit.

püldarem *büldärä*·₃ Ob₁ [_< Tat.]

fordern, verlangen. – *moto-r ü-ðñr büldärä* Ob₁ ein schönes Mädchen fordert viel Geld.

¹*püle-m* Mm_{1,2,4} Mwo [< Tschuw.]

Zwischenwand, Scheidewand (Mm_{1,2}); mit einer Zwischenwand (von der Stube) abgetrenntes Zimmer (Mm_{1,2,4}), Koben, Pferch (Mwo).

pülemδe-m Mm₁ ein Zimmer abtrennen (mit einer Zwischenwand).

Vgl. *pölmä*.

²*pülem* s. *pölem*.

pülnem *pɪɫnem* Mwo

kraftlos werden, schwach werden, verkümmern. – *βò·l'ík pɪɫnà* Mwo das Vieh wird schwach.

pülü-k'šə Mm₁, *pü·rñkšə* Mup [< Tschuw.]

(als Epitheton eines Gottes) Geber (Mm₁), Schöpfer (Mup).
(In Mup -r- Volksetymologie vom Verb ¹*pürem*.)

pünüşkem s. *punâškem*.

püñčö *pün,džö*· Ob₁ Okr, *pün,džə* Ob₂, *pün,džö*, *pünD'ö* Oka,
pü·n,DŽə (MalK), *pü·ñ,DŽə* Ok, *pü·ñ,d'žə* Ms, *pü·ñ,DŽə* Mm₁,
püñ,d'žə Mm₂, *pü·ñ,d'žə* Mm₃, *pü·ñ,d'žə* Mmu,
pñ·ñ,DŽə Mwo, *pü·n,DZə* Mup, *pñ·n^dzñ*, *pñ·nZñ* NW [FP]

Kiefer, Föhre (O M NW), Tanne (Mm₁). – *mə·jən pört pü·ñ,d'žə*
den^əstə-me Mmu mein Haus ist aus Föhre(nholz) gemacht.

| *pü·ñ,DŽə t'sodāra*· Mm₁ Tannenwald. | *püñ,d'žə-imə* Mm₂,
pünčə imə Mm₄, *püñ,d'žə-i-me* Mmu Kiefernadel. | *pü·n,d'žə*
lāγe· Ob₁, *pü·ñ,DŽə lī·γə* Ok, *pü·ñ,d'žə-lā·γə* Ms, *pü·ñ,DŽə-lā·γə*
Mm₁, *pñ·ñ,DŽə lī·γe* Mwo, *pü·n,DZə-l^pγe*: Mup die äußerste feine
Haut der Kiefernrinde, Spelze. | *pñ·ñ,DŽə lñβq·l* Mwo (Dorf im
Kirchdorf Krasnojarsk). | *pün,džə püññlmə* Ob₂ Kiefernzapfen. ||
jakte | *sulan* s. *sulo*.

püñ,d'žə·n Mmu kiefernreich (Wald).

pün,dže·r Ob Okr, *pün,ǰže·r* Ok Mm₁, *pün,d'že·r* Ms Mmu, *pññ,ǰžer* Mwo Kiefernwald. – *pün,ǰže·r jümq·k ka·ja* Mm₁ (YW 323) ... (dann) geht in („unter“) den Kiefernwald!

pün,džerla· Okr, *pün,d'žerla·* Mm₂, *pün,d'žerlā·* Mmu, *pñn^dze·rlä* NW Kiefernwald.

pün,d'žerlā·n Mmu kiefernreich (Wald).

pü·ñ,d'žž^on Mmu aus Kiefer(nholz) gemacht.

pün,d'žem s. *püj*.

pürä·š Ob₁, *pürq·š* Ms Mm₁, *pñrā·š* Mup

in *pürä·š pura·* Ob₁, *pürq·š pura·* Ms Mm₁, *pñrā·š s^šra·* Mup das Bier, das im Haus des Bräutigams die Boten bekommen, die der Bräutigam auf dem Heimweg ausgeschiedt hat, um mitzuteilen, „jetzt bringt der Junge die Braut in sein Haus“ (Ob₁), das Bier, das derjenige (*pürq·š mari·*), der auf der Hochzeit das Bier ausschenkt, zuerst probiert und das zu trinken er dann auch die anderen auffordert (Mm₁ Mup), das Bier, das im Haus der Braut (im Hochzeits-haus) geopfert wird und das aus vom Bräutigam gebrachtem Malz gebraut wurde (Ms). *t^šò·kālmâ pura·m* »*pürq·š-pura·*» *mà·nât* Ms (YW 40) das Bier, welches geopfert wird, heißt *pürāš*-Bier. *pürq·š mari·* Mm₁ Funktionsträger bei der Hochzeit (von Seiten des Bräutigams), der für das Anbieten von Brot und Bier sorgt.

S. *pürö*, ¹*pürem*.

pürdem *pürde·m* Ob₁ Mm₂ Mup, *pürde·m* Ms Mm₁, *pürde·m* Mm₃, *pürde·m*, *pārde·m* Mmu, *pñrdem* Mwo, *pü·rdem* NW, *pārðem* W₁, *pə·rdem* W₂ [FW]

bedecken, verhüllen (z.B. mit Kleidung) (Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W), einwickeln (z.B. in eine Decke) (Ms Mm₁ W₁), um etw. wickeln (z.B. einen Vorhang um das Bett, eine Basthülle um die Reuse) (Mup NW), (einen Säugling) wickeln, windeln (W₂); drehen ein eisernes Zeug (Axt, Messer) um das eingeschlafene Kind (gew. 3 Mal), um die Kobolde od. andere Schlafstörer wegzujagen (dabei wird gesagt: *kürtnâ pe·t^šâm pe·t^šem* ‚ich baue einen eisernen Zaun‘) (Mm₂); mit einem Stock das Seil der Fuhrer

fester drehen (Ob₁), ein Strohbandel in eine Öffnung in der Stall- oder Darrenwand stopfen (Ob₁); ein Kleidungsstück aufhängen (Mwo). (Vgl. *pörtem* unter *pördam*.)

pürđalte-š₃ Ms, *pürđaldę-š₃* Mm₁, *pərđä-ltäm* W₁ (Refl. zu *pürđem*) bedeckt werden, in etw. eingewickelt werden.

pürđalte-m Ms, *pərđä-ltęm* W₁ (Dim. zu *pürđem*).

pə-rđəš W₂ Windel.

pürdeń/d'žək s. *βüręńćák*.

pürdüš s. *pərđəž*.

¹**pürem** *püre-m* Mm₁, *püre-m* Mm₂ ⁺Mm₃ Mmu,
püre-m, *pņře-m* [!] Mup, *pü-ręm* NW [*< Tschuw.*]

(Gott, Schicksal) bestimmen, verfügen, gewähren (allg.), (Gott) segnen (Mm₂), (Gott) (er)schaffen (Mm₂ Mup). – *jü-mo pürą*: Mmu Gott verfügt. *jü-mā püre-n* Mm₁, ^(d)*jü-mą püre-n* Mm₃, *jü-mo pņře-n* Mup, *j-mo pü-ren* NW Gott hat verfügt. *jumā püre-n tudla-n poja-n lia-š* Mm₂ Gott hat verfügt, dass er reich wird. *tsəla-tņ-đo püre-n: kę-tšəm, kņđņ-r(tš^m) ...* Mup (YW 83) er hat alles geschaffen: die Sonne, den Donner ... – *jumā püršā* Mm₂ Schöpfer. – *jü-mo pürmą-š* Mmu Gabe Gottes, Vorsehung. ^d*j-m-šle-ts pür^mmą-šām sorβala-t* Mup (YW 102) bitten Gott um Segen. ^d*j-m-šn tün pür^mmą-š* Mup (YW 92) von Gott im Uranfang verliehenen Anweisungen. *pürəmā* Mm₂, *pü-rņmō*, *pü-r^mmō* Mup, *pü-rņmņ* NW (vom Schicksal) bestimmt (Mm₂), gesegnet und von Gott geschaffen (Mup); Bestimmung, Verfügung, Vorsehung (Mup NW). *jü-mo pü-rmō* Mmu Fügung Gottes, Vorsehung. ^d*j-m-šn pü-r^mmō pölö-tüle βe-lkə k-m-šla-n li-đa* Mup (YW 106) seid barmherzig gegen die von Gott gesegnete und geschaffene Natur!

Vgl. *pųrem*; s. *pülukšā*.

²**pürem** *pürem* Ob₂ Okr, *pņrem* Mwo, *pö-ręm* W₁ [*< Tat.*]

wenden, falten (Kante) (Ob₂), säumen, umnähen (W₁); fälteln, falten (Okr Mwo). – *pörəmā* W₁ umgenäht.

püre-m Ob₂ Oka Okr Ok, *p³re-m* Ms, *püre-m*, *pöre-m* Mm₁,
¹*püre-m*, ²*pöre-m*, ²*pörö-m* Mm₂, *p_{nr}rem* Mwo, *pöre-m* Mup,
pö-rem NW W Kante, Saum (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm₁ ²Mm₂
Mwo Mup NW W), Falte (Oka Mm₂ Mwo); Runzel, Falte (Oka
¹Mm₂ W₂), Narbe (Mup NW W).

püremalte-š₃ Ob₁ Ok, *p_{pr}rema-lteš₃* Mup, *pöremä-lteš₃* NW W₁
(Kante) sich wenden, sich falten (Ob₁ Ok Mup), umgenäht
werden (Ob₁ Ok Mup); vernarben, (Wunde) zuwachsen (Mup
NW W₁).

pürema-n Mm₂, *pörè-män* W₂ runzlig (allg.), faltig (Mm₂);
narbig (W₂).

püremde-m Ob₁ Okr, *püremDe-m*, *püremde-m* Oka, *püremdē-m*
Ok, *p³remde-m* Ms, *püremde-m*, *pöremde-m*, *pörömdē-m* Mm₁,
pöremde-m, *pörömdē-m* Mm₂, *p_{nr}remDem*, *p_{nr}remdem* Mwo,
pⁿre-mDem, *p_{pr}re-mdem* Mup, *pöre-mdem* NW W₁, *pöre-mdem* W₂
säumen, umnähen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW
W₁), falten, fälteln (Oka), knittern (W₂). – *püremde-n urye-m* Oka
ich nähe den Saum.

pö-ræk W₁ (Adj.) verdreht; (Adv.) falschherum. – *βêryè-mēD*
pö-ræk W₁ deine Kleider sind verdreht.

Vgl. *pærem*.

pürȳem *pürȳe-m* Mm₁, *pürȳe-m* Mm₂, *p_{nr}ȳem* Mwo, *pærȳem* W₁
[< Tat.]

verspritzen (Wasser mit dem Mund) (allg.), (Bier aus dem
Spundloch des Fasses) (Mm₁ W₁).

p_{nr}ȳalam Mwo (Mom. zu *p_{nr}ȳem*) verspritzen (Wasser mit
dem Mund).

pürȳaldē-š₃ Mm₁, *pürȳa-lteš₃* Mup, *pærȳälteš₃* W₁ hervor-
spritzen (Wasser aus einer Quelle, Bier aus dem Spundloch) (Mm₁
W₁); (Mup s. Beisp.). – *tšl pürȳa-lteš* Mup das Feuer lodert auf.

pærȳä-ltem W₁ (Dim. zu *pærȳem*) verspritzen (Wasser mit dem
Mund), prusten (wenn man Wasser in den falschen Hals bekommt).

pürȳäštä s. *purȳ-*.

pürkât *pürtü·k* Ok, *pü·rkât* Ms [[< Tat.]]

Adler, Steinadler.

Vgl. *kürpâk*.

pürö *pürö·* Ob₁, *pürö* (K), *pürö* Ob₂, *pürö* Oka Okr,
pü·rö [!] Ok, *pü·râ* Ms Mm₁, *pü·râ*, *pürö* Mm₃,
pu·îrö Mwo, *pü·rö* Mup, *pü·rî* NW, *pü·jâr* W₁

Honiggetränk (wird zubereitet, indem man in siedendes Wasser Honig gibt, später Hefe, und eine Weile gären lässt) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW), Honigtrank, -bier (Ok Ms W₁), (sauer) (^KOb₂), (alkoholhaltig) (Mm₃), Dünnbier, Hausbier (Ob₂ Oka Mwo). – *pürâžâ saj da korkažâ izi* Mm₄ (J2 102) das Honiggetränk ist gut, aber der Napf ist klein.

| *pü·râ-petške* Mm₁, *pürâ pečke* Mm₄ ein Fass Honiggetränk (Mm₁), Honiggetränkfass (Mm₄). – *ko·k pü·râ-petške:m đüq·m* Mm₁ (YW 148) zwei Fässer Honigtrank trinke ich.

pü·ršâ Mm₂

Kaulbarsch.

|| *olaŋe* s. ²*ola*.

pürthâk *pürthük* (K), *pürthük*, *pürthük* Ob₂, *pü·Dñâk* Ms Mm₁,
pü·rthâk Mm₂, *pürthük* Mwo, *pärDñi·k* W₁ [[< Tat.]]

Minze (Ms Mm₁ Mwo), Anis (Ob₂); (^KOb₂ Mm₂ W₁ s. Komp.).

| *pürthük sudo·* (K) Ob₂, *pü·rthâk šu·đâ* Mm₂, *pärDñi·k-šüđâ* W₁
Minze (Ob₂ W₁), Krauseminze (Mm₂).

püsö s. *pise*.

püzem s. *püj*.

püškem s. *pâškem*.

püškeš s. *püškeš*.

püšman, [auch?:] *pisma·n* Okr

Berg.

püšö, *püzö* s. *pise*.

püškem s. *pâškem*.

püšker s. *pükš*.

püške·š₃ Ob₁, *püške·š₃* Ok, *p[~]ške·š₃* Mup, *p_∞·škeš₃* NW, *pâškeš₃* W₁
[FU; FP?]

(Insekt) stechen. – *mük^šš püške·š* Ok, *mükš p[~]ške·š* Mup, *mük^šš p_∞·škeš* NW, *mük^šš pâškeš* W₁ die Bienen stechen.

püškešta·m Oka stopfen, zunähen.

pü·škñl Ob₁, *püskñl'* Ok, *pü·škâl* Ms, *pu·škâl* Mm₁, *p_∞·škol* NW, *pâ·škâl* W₁ Stich (in der Stickerei) (JW 52–53).

püšknlä·m Ob, *püškülä·m* Oka, *püškâla·m* Okr, *püšknl'q·m* Ok, *püškâla·m* Ms Mm₁, *puškâla·m* Mm_{2,3}, *puškula·m*, *pušk^ula·m* Mmu, *p_∞šk_∞lam* Mwo, *p[~]šk_∞la·m* Mup, *p_∞šk_∞lam* NW, *pâškâ·lam* W₁ (Insekt) stechen (O M W₁); stechen (mit der Nadeln) (Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo NW W₁), einen Stich machen (beim Nähen) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), mit einer Nadel befestigen, anstecken mit Nadeln (Mm₂ Mwo), annähen (Silbermünzen als Schmuck an die Kopfbedeckung) (Ob₁), (mit einigen Stichen ein kleines Loch) zunähen (Oka), eine Nadel (in etw.) stecken (W₁). – *ši·j oksq·m püšknl'q·m* Ok, *ši·oksam püškâla·m* Ms Mm₁, *ši·oksam pâškâ·lam* W₁ ich nähe eine Silbermünze an.

pâškâ·lan W₁ stichig, mit Stichen.

⁺*püškâltam* Mm₄ stechen. – *mükš·šamâč peš čot puškâlt kân ...* Mm₄ (J2 22) wenn die Bienen arg stechen ...

p[~]šk_∞·ltâš Mup Stich (in der Stickerei).

püšt- s. *pâšt-*.

püšt^r s. *pöštâr*.

püšnr s. *pöšâr*.

püž- *püž-* Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₂,
püi⁹žo- Ob₂, *pñž-* Mwo [FP]

Schweiß (Mm_{2,3}); (O Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W s. Beisp.,
 Komp.).

| *püž-βüt* Ob₁ Oka Okr Ok Ms, *püi⁹žo-βüt* Ob₂, *pü-ž-βüt* Mm₁
 Mmu Mup, *pñ-žβnt* Mwo, *püž-βnt* NW, *pü-ž-βət* W₂ Schweiß.

püžältä-m Ob, *püžältä-m* Oka, *pəžalta-m* [!] Okr, *püžalta-m* Ok
 Ms Mmu, *püžalda-m* Mm₁, *püžalda-m* [auch *pu-?*] Mm₂,
püžalda-m, *püžalda-m* Mm₃, *pñža-ltam* Mwo, *pñža-ltam* [!] Mup,
püžä-ltäm NW W schwitzen, in Schweiß geraten. – *püža-ltšô* Mm₂
 verschwitz, schweißig. – *püžä-ltme* Oka, *püžq-ltme* Mmu
 Schweißausbruch. *ožä-jüdüyqä-imnəže püžälmälä-n* Oka der
 Bauer wundert sich über den Schweißausbruch seines Pferdes.
püžqaltme-š robotajä Mmu (er) arbeitet, bis ihm der Schweiß
 ausbricht. – *imne püžq-lt(än) košte-š* Oka das Pferd läuft ver-
 schwitzt. *pä-tär püžq-lt päte-n* Mmu der Kraftmensch verausgabte
 sich schwitzend.

püžältäre-m Ob₁, *püžaltarə-m* Ok, *püžaltarə-m* Ms, *püžaldarəm*
 Mm₁, *püžaldarə-m* [auch *pu-?*] Mm₂, *pñžalta-rem* Mup, *püžältä-rem*
 NW, *püžältä-räš₁* W₁ (Fakt. zu *püžaltam*) zum Schwitzen bringen
 (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), ein Pferd treiben, bis es
 schweißnass ist (Mm₂). – *tudə imnəm čəlt püžaltaren pätara* Mm₄
 (J1 168) er bringt das Pferd ganz in Schweiß.

püžaš s. *pəžas*.

püžem s. *pužem*.

püžerje s. *piž*.

pütarem s. *pätarem* unter ¹*pätem*.

pütñk s. *pürtnək*.

pütö *pü·tə* Ob₂ Ok, *pü·tö* Okr, *pü·tə* Ms,
pütü· Mm_{1,2}, *pṛ·tə* Mup, *pə·tə* NW

Fasten. – *pü·təm ku,t'se·m* Okr, *pü·tṛm ku,t'sq·š₁* Ok, *pü·təm ku,t'sa·š₁* Ms, *pütü·m ku,t'sq·š₁* Mm₁, *pütü·m ku,t'se·m* Mm₂ ich faste. *pütü·m ku,t'sāma·š* Mm₂ Fasten. *pü·tṛm oiq·š* Mup, *pə·təm à·jaš* NW fasten.

| *pü·tə-γè:t'sš* Ms Fasttag, Fastentag.

Vgl. *oraza*, s. *šāl*.

pütrem s. *pütārem*.

pütān *pò·təñ* Ob₁, *pütüñ*, *pòtəñ* Ob₂, *pütü·n* Oka,
pütāñ, *pötān* Okr, *pü·tṛn*, *pò·tṛn* Ok, *pü·tān*, *pò·tān* Ms,
pü·tān Mm₁, *pü·tān* Mm₂, *pṛ·tṛn* Mwo, *pṛtṛ·ñ* NW [*< Tat.*]

ganz, heil (Ob₂ Oka Okr Mm_{1,2} NW); vollständig, ganz und gar (Ok Ms), alle, ganz (Okr Mm₁ Mwo); (Ob₁ s. Beisp.). – *pü·tān ki·nDām ko·nDāšt* Mm₁ (TS 324) ein ganzes Brot brachten sie. *pò·təñ nala·š₁* Ob₁, *pòtəñ nalam* Ob₂, *pötān nalaš₁* Okr, *pò·tṛn nala·š₁* Ok, *pò·tān nala·š₁* Ms ich kaufe mit Bargeld (Ob Okr Ok), ich nehme unwiderruflich (Ms). *pò·tṛn paš* Ok, *pò·tān pua·š* Ms ohne Gewinn geben (Ok), (z.B. Gott) gibt ein für alle Mal als Geschenk (Ms). *pütān surt köryā jāñ·šamāč ončen örāt* Mm₄ (J1 188) alle Hofbewohner staunen darüber. • *pütṛñe·k* Ob₁, *pütṛñek* Ob₂, *pütāñe·k* Okr, *pütāñe·k* Ms, *püDñe·k* Mm₁, *pütñe·k* Mm₂, *pṛtṛñe·k* Mup vollständig, ganz und gar. ¹*pātèn·o·k*, ²*pāte·nok*, ²*pātəno·k* W₁ ganz (¹W₁); gänzlich, völlig, schließlich, endgültig (²W₁).

Vgl. *tič*.

pütārem *pütṛre·m* Ob₁, *pütṛrem* Ob₂, *pütüre·m* Oka Mmu,
pütre·m Okr Mm₃, *pütṛre·m* Ok, *pütāre·m*, *pütṛre·m* Ms,
pütāre·m Mm₁, *pütre·m* [auch: *pu- ?*] Mm₂, *pṛtṛre·m* Mwo Mup,
pṛtṛ·re·m NW, *pətə·re·m* W₁, *pətə·re·m* W₂ [*< Tat.*]

drehen (Schleifstein, Spindel) (O M NW W), winden (Schnur) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), zwirnen (Faden) (Mm₂); umwickeln, wickeln (um etw.) (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu W₂);

drehen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (auf-, zu)schrauben (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), wenden (Mm₂); (jmdn. in etw.) verwickeln (Mm₂). – *pöršö püt^rrä*· Oka der Strudel dreht sich, kreist. *aza-m püt^rre-m* Ob₁, *aza-m püt^rre-m* Ms, *aza-m püt^rre-m* Mm₁ ich wickle das Kind. *ù-dərəm bu-i-püt^rrmö:ngə »ù bà-tə» mà-nät* Ms (YW 46) nach dem Haarflechten wird die Braut „neue Frau“ genannt; (JW 40). – *püt^ršš* Ms || *βuj*. – *pütrma·š*, *püt^rarma·š* Okr, *püt^rarma·š* Mm₂ das Aufwinden. *pü-tärmê* Mm₂ Wickel. *əštər l'ə-škâdân pətər·rmə* W₂ die Wickelgamasche ist locker gewickelt. *pətər·rəm šù-βâš* W₁ Blasebalm (in der Schmiede). *pətərə-m-bi,tšə* W₁ geflochtener Lattenzaun. *pütre^m nijan jondal-βui* Ob₂ Spitze des Bastschuhs mit gedrehten Basten. || *kâdal*. – *šükšù- šò-βâš*·*ten püt^rre-n šândà*· Mmu (er) wickelt in ein altes (d.h. schlechtes) Tuch. *jo-lâm pütre-n šin,d'ža-m* Mm₂ ich sitze im Schneidersitz. *pütre-n purta·š* Mm₂ hineinschrauben, einschrauben. *pütre-n pu-rtâmê* Mm₂ eingeschraubt. *pütre-n lukta-m* Mm₂ drehen, winden. *pütre-n t'šêke-m* Mm₂ id. [!]. *pütre-n kolde-m* Mm₂ binden, verpflichten [!]. (S. *βuj*.)

püt^rrälä-m Ob₁, *püt^rrälä-m* Oka, *pütrala-m* +Okr Mm_{2,3}, *püt^rra-la-m* Ok, *püt^rra-la-m* Ms, *püt^rra-la-m* Mm₁, *püt^rra-lam* Mup, *püt^rra-läm* NW, *püt^rra-läš*₁ W₁, *pətərä-läm* W₂ (Mom. zu *püt^rrem*) einmal winden, drehen, schrauben (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); umdrehen (z.B. den Schlüssel im Schloss) (Oka Okr), drehen (W₂), fester drehen (Mm₂), (um)wickeln (Mm₃), die Beine übereinanderschlagen (beim Sitzen) (Mm₂). – *püträl koda* Okr er drehte (etw.) und ließ (es zurück).

*püt^rrälte-š*₃ Ob₁, *püt^rrälte-š*₃ Oka, *pütraltam* Okr, *püt^rralte-š*₃ Ok, *püt^rralte-š*₃ Ms, *püt^rralde-š*₃ Mm₁, *pütralda-m* Mm₂, *püt^rra-lteš*₃ Mup, *pətərä-lteš*₃ W₂ sich winden, sich schlingen (Schnur) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), sich schlingen, sich (um etw.) wickeln (Oka Mm₂), sich (in od. um etw.) wickeln (Okr); sich wenden (Mm₂), sich drehen (W₂); sich vermischen (Okr), sich (in etw.) einmischen (Mm₂). – *püt^rrä-lt küžä*· Oka (die Ranke) steigt sich windend empor. *ì:žə pi-i pütrā-lt kijä*· Ok (YW 154) ein kleiner Hund liegt zusammengeduckt.

pütralde-m Mm₂ wenden, hin und her wenden.

pütra-lðäš Mm₂ Riegel, Klinke. | *pütra-lðäš šu·ðä* Mm₂
Flachsseide.

pñtñrə·ñĩš Mwo eine grasartige Kletterpflanze.
(Vgl. *βăĉăraŋge*.)

pütüre·tš Mmu, *pñtñre·tš* Mwo, *pñt^rre·ts* Mup, *pə^rre·ts* W₁
(hölzerner) Quirl. || *öran*.

püt^rrkale·m Mmu winden, drehen.

pütârne·m Mm₂, *pñtñrnem* Mwo sich wickeln (Mm₂); sich
wenden (Mm₂), sich drehen (um etw.) (Mwo); sich einmischen
(Mm₂). – *pütârne·n kolðe·m* Mm₂ ich binde mich, ich werde
verpflichtet [?].

pütârналда·m Mm₂, *püt^rrnaltę·š₃* Ms, *pñtñrnalDeš₃* Mwo,
pə^rərnä·ltęš₃ W₁, *pə^rərnä·ltäm* W₂ sich winden, sich schlingen
(Schnur) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), sich um (etw.) wickeln,
schlingen (Schnur) (Mm₂ Mwo); (Mom.) sich drehen, Hals über
Kopf hinfallen (W₂). – *tudân šin^rd'žästžə šin^rd'žə·βüt*
pütârna-lðän Mm₂ in seinen Augen standen Tränen [?].

pütü·rtñš Ok (hölzerner) Quirl.

pñtñ·rñš NW (hölzerner) Quirl.

pü·tmäš NW

allerlei Waren (Garn, Bänder, Kopftücher usw.), die die Frauen
für ihre Kleidung kaufen; (von Tataren angebotener) Tand.

püt'ö s. *püčö*.

pəts s. ¹*pič*.

pəškäm s. *püčkam*.

pəškü s. ²*pečke*.

pəji s. *pudij* unter *pu*.

pəl s. ¹*pəl*.

pəš, pəlaš s. *pəlāš*.

pəl'dərä s. *pəl'dərij*.

pərcäs* *pər'tsä-š* W₂

[< Russ.]

Abendmahlswein.

pər'tsə s. *pär'če*.

pərdem s. *pürdem*.

pərdnik s. *pürtnäk*.

^{1,2}*pərdəš* s. *pürdem*, *pärδäž*.

pərem* *pə·rəm* W₁, *pə·rem* W₂

[< Tschuw.]

(Stoff) in Falten legen, fälteln (W₁), säumen, kräuseln (W₂). –
pə·rəmə W₁ Falte, Plissee.

pərkä·lem W₁ (Dim. zu *pərem*) (hier und da) fälteln.

*pə·rnä*₃ W₂ sich kräuseln.

*pərnä·lteš*₃ W₁, *pərnä·lteš*₃ W₂ (Refl. zu *pərem*) sich fälteln
(W₁), sich kräuseln (W₂).

pə·rnək W₂ Saum.

Vgl. ²*pürem*.

pərezə s. *preze*.

pərxem s. *pürxem*.

pərkänzək s. *βürγeńčäk*.

pərkem* *pə·rkem* W₁

Nussbaumgehölz.

| *pə·rkem-βuı* W₁ die Wipfel des Nussbaumwäldchens. || *ona-*

pərke·mlä W₁ Nussbaumgehölz.

Vgl. *pükš*.

pərkenDZək s. *βürγeńčäk*.

pərnä s. *pərnä*.

pərt s. *pərt*.

pərtäri s. *pərtäri*.

pəras s. *pəras*.

pəskä·ri NW

[< Russ.]

Gründling.

pəslänem* *pəslä·nä₃* W₁

still werden, (Feuer) allmählich erlöschen, (Kraft) schwächer werden.

pəsländä·rəm W₁ (Fakt.) allmählich erlöschen lassen, allmählich löschen.

pəsmän s. *pəsmän*.

pəsa s. *pise*.

pəzem s. *pəzem*.

pəza s. *pəze*.

pə·zak Mup

männliches Glied.

pəzəlmə s. *pəzle*.

pəzərem s. *pəzərem*.

pəškäm* *pə·škäm* W

reiben und bearbeiten (z.B. den Körper) (allg.); Stücke abschlagen (Eis, Butter u.Ä.) (W₁).

pəškəktäš₁ W₁ (Fakt. zu *pəškäm*).

pəškəldä·läš₁ W₁ (Dim. zu *pəškäm*).

*pəškə·lteš*₃ W₁ abgeschlagen werden; geschmeidig werden (ein steif gewordenes Körperglied durch Massage).

pəstem s. *pəštem*.

pəžäš s. *pəžäš*.

pəžyem* *pəžyem* W₁

flüstern. – *pəžyə·mə* W₁ Flüstern. – *pəžyən ša'äštaš* W₁ flüsternd sprechen.

pəžyä·ltem W₁ (Dim.) ein wenig flüstern.

pətäri* *p^ətä·ri*, *p^ɪtä·ri*, *p^ɪtäri*·NW,
p^ətä·ri, *pətä·ri*, *pərtä·ri* W₁, *pətä·ri* W₂

zuerst, als Erstes, zu Beginn; erste(r/s). – *pətä·ri ka·l'am*, *βa·ra morè·nəm ka·tškät* W₂ zuerst die Maus, dann den Hasen essen sie.

| *p^ɪtäri·-yänä* NW erstes Mal. – *kets-βä·l n^ɪmä·lnə jɔ·mɔ p^ɪtäri·yänä k^ɪð^ɪ·rtä* ... NW (YW 10) wenn der Donner zum ersten Mal im Süden rollt ...

pərtärlī W₁ zuerst, als Erstes, zu Beginn.

pərtärlī·šə W₁ erste(r/s).

p^ətäri·šə NW, *pətäri·šə*, *p^ətäri·š*, *pərtäri·šə* W₁, *pətäri·šə* W₂ erste(r/s). – *pətäri·šə d'e·t'ä* W₂ Erstgeborenes. *p^ətäri·š ləm jê·ðəm lê·meš kəñ* ... W₁ (YW 5) wenn der erste Schnee in der Nacht kommt ...

Vgl. *perβäj*.

pətem s. ¹*pətem*.

pətə s. *pütö*.

pətərem s. *pütərem*.

pət', *pət'ke* s. ¹*pəč'*.

pət'ək s. *pt'šī*.

pət'əraŋGə s. βăĉĉərange.

pătš s. puč'.

pătšam s. pučem.

păĉi s. ptš'i.

pătšăšta s. pučăstem.

pătšă s. pučem.

¹**păĉ** *pătš' Ob₁ Ms Mm_{1,2}, pīt' Ok, pītš' Mwo, pət' W₁* [desk.]

in *pătš' pătš' šin'džə-m kuma*· Ob₁ Ms, *pătš' pătš' šin'džə-m kumà*· Mm₁ (er) zwinkert häufig mit den Augen (Ob₁), (er) blinzelt (Ms Mm₁). *pīt' pīt' šin'džə-m lištà*· Ok (er) kneift die Augen zusammen. *šin'džə denə pătš' pătš' šte-m* Mm₂ ich blinzle. *pət' pət' ʔštä-š* W₁ mit den Augen zwinkern. *pītš' pītš' šte* Mwo kneif die Augen zusammen! • *pət'kè· kəmka-la* NW (er) zwinkert selten mit den Augen.

păĉka₃ Mm₄, pītš'kem Mwo (die Augen) zusammenkneifen (Mwo), jucken (Mm₄). – *šinča păĉka γān, uždāmă jāhām użat* (J2 54) wenn das Auge juckt, wirst du einen ungesehenen Menschen sehen. (Vgl. *pučăstem*.)

²*pătš' s. pič'.*

păĉal *pătšə-l Ob₂ Oka Okr, pi'tšə-l Ok, pătšə-l Ms Mm₁, pătšə-l Mm₂, p'šə-l Mm₃, pătšə-l, pi'tšə-l, pi'tsə-l Mmu, pəššəl, pītšəl Mwo, pì-tsäl NW, pi'-tsäl W₁, pi'-tšäl W₂*

Flinte, Gewehr. – *pătšə-l tšumale-š* Mm₂ die Flinte schlägt aus. *e'tše šəγə-š pi'tšä-l-donⁿ ga-šteš* W₁ (TS 245) er geht noch zur Jagd mit Gewehr. *pătšəalde-n koštšə* Mm₂ Jäger. *pătšəalde-n koštmə* Mm₂ Jagd.

| *păĉal βara* Mm₄ Flintenkolben. | *pătšə-l-βoza-k* Mm₂ Pfanne am Gewehr. | *pătšə-l-βoštār* Ob₂ Ladestock (aus Geißblatt). | *pătšə-l jü-k* Mm₂ Schussgeräusch. | *pătšə-l-jəštār* Ms Flintenlauf. | *pătšə-l-γutan* Ob₂, *pătšə-l kutan* Mm₂ Flintenkolben. |

pâṭṣa-l kürthö Oka Flintenlauf. | *pâṭṣal-pu* Ob₂, *pâṭṣa-lpù* Oka, *pâṭṣal pu* Okr, *pâṭṣa-l pu* Mm₂ Flintenschaft. | *pâṭṣa-l-rož* Mm₂ Gewehrmündung. | *pâṭṣa-l-rua-ltâš* Ms Flintenhahn. | *pâṭṣal-rù-đâ* Mm₁, *pâṭṣa-l rù-đâ* Mm₂ Flintenlauf. | *piṭṣä-l-stβol* W₁ id. | *pâṭṣa-l-sura* Ms, *pâṭṣa-l-sura* Mm₁ Flintenschloss. | *piṭṣä-l-s^ṛraβa-tš* W₁ id. | *piṭṣä-l-šo-mbâl* W₁ Ladestock. | *pâṭṣa-l šü-škâš* Mm₂ Ladung. | *pâṭṣa-l šü-štö* Oka Flintenriemen. | *piṭṣä-l-đul* W₁ Flintenlauf. | *pâṭṣa-l undâ* Ms Bajonett (einer Waffe). || *nâmâšte*.

pâṭṣa-lzâ Mm₁, *pâṭṣa-lzâ*, *pâṭṣa-lzâ* Mm₂ Jäger.

pâṭṣa-lđâmâ Mm₂ unbewaffnet.

pâṭṣanam s. *počanam*.

pâṭṣka s. *ptši*.

pâṭṣkmalteš, *pâṭṣkemâš* s. ¹*pic*.

pâṭṣâk s. *ptši*.

pâṭṣâränge s. *βâčâränge*.

pâčârik *pâṭṣâri-k* Mm₂, *pâṭṣâri-k* Mm₃, *piṭṣîri-k* Mwo [*< Tat.*]

ein wenig, ein bisschen.

pâḍa s. *puda*.

pâḍalam *piḍala-m* Ok, *piḍala-m*, *pâḍala-m* Ms, *piḍala-m* (Ost-)Ms, *pâḍala-m* Mmu, *p^ḍda-lam* Mup verteidigen (z.B. einen Angeklagten) (Ok Mup), schützen (Ms Mmu), befreien, retten (z.B. aus einer Gefahr) (Ms), bemitleiden (Mmu). – *po-pkâtš*, *törq-γâtš* *pâḍa-l* ~ *piḍa-l* Ms (YW 29) schütze ... vor den (russischen) Pfarrern und Beamten.

piḍalalte-š₃ Ok, *pâḍalalte-š₃* Ms (Refl.) sich verteidigen (mit einem Helfer) (Ok), sich befreien, sich retten (Ms).

pâḍešteš s. *pudeštam*.

pâd̂rana s. *pud̂ranem*.

pâd̂arya s. *pud̂aryem*.

pâγâl'âm *pâγâl'âm* Okr [desk.]
gebogen, gekrümmt.
Vgl. *püγâr*.

pâjca* *pâj(tsà* W₁ [onom.]
(Lockruf für Schafe).
Vgl. *ćâda*.

pâjxo* *pâ·jxo* W₂
schneidender Wind. – *ü·štə pâ·jxo ša·lyà* W₂ ein kalter Wind weht.
pâjji s. *pudij* unter *pu*.

pâjlmâ* *puúu·rmø* Mmu, *p̂níâ·lm∅*, *p̂níâ·lm∅* Mup,
p̂ní∅·rm∅ NW, *pâjâ·lmâ* W
Hummel.
Vgl. *ošâm-*, *punâmšo*.

pâjâra* *pâjâ·ra* W₁
mild, sanft, freundlich, nicht stolz.

pâjârka* *pâ·jârka* W₁
ganz klein, winzig (Mensch, Gegenstand).
Vgl. *pajarka*.

pâjârt s. *pârt*.

pâkše *pikše·* Ob₂, *pâkše·* Okr Mm₂, *pik̂še·* Ok,
pâk̂še· Ms Mm₁, *pâk̂šë·* Mm₃
kaum, schwerlich (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2}), nur ganz wenig
(Mm₃), endlich (Mm₂). – *tù·d̂∅ peš jârne-n, pik̂še· košte·š* Ok
(TS 156) er ist sehr müde geworden, er geht kaum. *tuđâ pâkše·*

möŋyâ tol'â Mm₂ er kam kaum nach Hause. *okšaklen pâkše pop toln šun* Mm₄ (J1 184) hinkend kommt der Pfarrer kaum ans Ziel. *pâkšerak* Okr kaum. *tù-ðəm tera-nžf pik'šer-a-k* [!] à-βîršîm Ok (TS 155) fast hätte ich ihn nicht (zu Hause) angetroffen.

Vgl. *toka*.

pâl *pâl* Ob Okr Ms Mm Mmu, *pil'* Ok,
pil, *pil* Mwo, *p³l*, *pâl*, *p_l* Mup, *pâl* NW W [FU]

Wolke (Ob Okr Ok M NW W); Himmel (Mm₂ Mmu Mwo). – *kè-tšə pâl šenGa-lnê* Mm₃ die Sonne ist hinter den Wolken. *kè-tšə pi-l'ěš šin'Đže-š kîñ*, *jü-r lije-š* Ok (YW 21) wenn die Sonne in einer Wolke untergeht, gibt es Regen. *pâl šimalyà* Mmu der Himmel verdunkelt sich. *pâl poγâne-n* Mm₂ Wolken haben sich gesammelt.

| *pə-l-γom* W₁ der sichtbare Himmel, Himmelsgewölbe, Firmament. | *pâlpo-mâš* Okr Mm₂, *pilpò-miš* Mwo Himmel. – *pâl po-mâšto* Okr hinter der Wolke. *jumâ pâlpo-mâštâ* Mm₂ Gott ist im Himmel. *pâl po-mâško* Okr hinter die Wolke. | *pâl-tü-r* Mm₂ Horizont. || *izi* | *jür* | *kande* | *šonan-* | *umâr*.

pâla-n Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *pil'a-n* Ok, *p³la-n* Ms Mm₁, *pil'an* Mwo, *p³la-n*, *plan* Mup, *pə-län* NW W₁ bewölkt. – *pâla-n kè-tšə* Mmu bewölkter Tag. *pâla-n lie-š* Mm₂ es bewölkt sich.

pâlape-š₃ Ob₁ Mm₂, *pil'ape-š₃* Ok, *pil'apeš₃* Mwo sich bewölken. – *kè-tšə pil'apeš* Mwo der Tag wird bewölkt.

pâlâmta₃ Mm₄ sich bewölken. – *telâm pâlâmta γân*, *šokšâ lieš* Mm₄ (J2 26) wenn es sich im Winter bezieht, wird es warm.

pâl- s. *pul-*.

pâlak s. *olak* unter ²*ola*.

pâlat s. *plat'a*.

pâlts s. *pl'uš*.

pâlðâr s. *pulðâr*.

pâlðâr,tsan s. *pulðârčo*.

pâlâš *pâ·lâš* Ob Mm₁ Mup, *pâlâ·š* Oka Mmu, *pâlâš* Okr, *pil'i·š* Ok, *pâlš* Ms, *pâ·lâš*, *pâlš* Mm₂, *pâl^šš*, *pâlš* Mm₃, *pîlîš*, *pîl^šš* Mwo, *pâ·lâk^šš* NW, *pâ·lâš* W₁, *pâlš* W₂ [FU]

Ohr (O M NW W), Ohrmuschel (Mm₂); Blatt (an Kräutern) (Okr), Zwiebelkraut, -stock, Kohlpflanze (Mm₃). – *pâlš liryâšta yân, nočkâ toleš* Mm₄ (J2 24) wenn einem das Ohr juckt, kommt feuchtes Wetter. *ik pâlâ·šâškâže pure·n bes pâlâ·šâš lek* Mmu zum einen Ohr hineingehend geh ins andere Ohr! *pâlše·š ol'e·m* Mm₂ ich flüstere. *îmñe pî·lšîm šîmarà p̣rla·šlan* Mwo das Pferd legt die Ohren an, um zu beißen.

| *pâlš-tšēber* Ms ein Ohrschmuck (JW 60–61). – *pâ·lšâš tšîq·t pâlš-tšēbera·n lo·p·tšâk kô·ržâm* Ms (YW 38) an den Ohren wird ein breites, mit einer seidenen Troddel versehenes Ohrgehänge befestigt. | *pâlâ·š-tšora·* Ob₁, *pil'i·š tšora·* Ok, *pâ·lš-tšora* Ms, *pâlâš-tšq·r* Mm₁, *pâ·lâš-tsa·ra* W₁ Trommelfell (Ok Ms Mm₁ W₁), Schläfe (Ob₁). | *pâlâ·š kiš* Oka, *pâ·lâš kiš* Mm₂, *pâ·lš-kiš* W₂ Ohrenschmalz. | *pâlâ·š-kaja·* W₁ das feine, weiße, schmackhafte Fleisch neben dem Ohr. | *pâ·lš-kop·tsaka·* Mup Ohrläppchen. | *pâlš-ko·p·tšâk* Ms id. | *pâ·lš-mu·tšq·š* Mm₁, *pâ·lâš-mu·tšq·š* Mm₂, *pâlâ·š-mu·tšq·š* Mmu Ohrende (Mm₁ Mmu), Ohrläppchen (Mm₂ Mmu). | *pâlš-o·ngâr* Mm₂ Glöckchen, kleine Schelle (am Ohrläppchen). | *pâlš-pârña·* Mm₂ Balken, der Ohren hat [ein Baufachwort?]. | *pâlâk^šš sabl'a* NW eine zur Kopfbedeckung gehörende Nadel (JW 68). | *pâ·lš-šerÿä* W₂ Ohrring. | *pî·lš-šoḅtšš* Ok, *pâlšò·βâtšš* Ms, *pâlš-šò·βâtšš* Mm₁, *pâlšâšo·βâtšš*, *pâlšo·βâtšš* Mm₂ Kopftuch (Ms), (dreieckig) (Mm₂), (dreieckig; wird nicht mehr verwendet) (Ok Mm₁) (JW 47–49). | *pâlâš tenGe* Oka Ohrgehänge (JW 60). | *pâlš-tîŋ* Mm₂, *pâ·lâš-tîŋ* W₁ Ohransatz (Mm₂), Schläfe (W₁). – *pâlš-tîŋeš pue·m* Mm₂ ich ohrfeige. || *βedra* | *βočko* | *čoma* | *lap^šša* | *leŋež* | *maska* | *mâzi* | *nuž* | *pot* | *sösna* | *šoyan* | *šoyâšo* s. *šoyem* | *šör leŋež* s. ²*šör* | *šudo* | ¹*šürÿö*.

pâlša·n Mm_{1,2,4}, *βâlšân* W₁ -ohrig (Mm_{1,2}); (W₁ s. Komp.). | *pâlša·n a·tâ* Mm₂ Zuber. | *pâlâšan boŋško* Okr Zuber, „Bottich mit Ohren“. || *ik* | *kok* | *kuyū* | *kužu* | *lapka* s. *lap* | *lap^šša* | *mâzi* | *penġâde*.

pâlâštâmē Okr, *pil'i·štımı* Ok, *pâ·lštâmâ* Ms, *pâ·lâštâmâ* Mm₁,
pâl·štāmē W₁ ohrenlos (Ms Mm₁); taub, jmd., der nicht hört
 (Okr W₁), jmd., der nicht hören will (W₁).

pâl' *pâl'* Ms [deskr.]

in *û·dârəm na·lmâm nalðâša·š, šâ·ı oh'džâ·lân pâ·l' ßo·štâlšâm* Ms
 (YW 275) ein Mädchen muss eben genommen werden, mit
 schelmischem Auge lieblich blickend, lächelnd!

pâl'dârij *pâl'dra·* Ob₁, *pîl'dra* Ok, *pâl'd³ra·* Ms, *pâl'd³ri·* Mm₁,
pîlDrâ Mwo, *p³l'd³ra·* Mup, *pâl'dâ·râ* W₁

(Mensch in sexuellen Fragen) leichtfertig (Ms Mm₁ Mwo Mup W₁),
 zur Hurerei neigend (Mwo), lüstern (W₁); (Mädchen) schelmisch
 (Ok), fröhlich (Ob₁); zügellos, wild (Ok Ms Mm₁ Mup W₁). –
pâl'dra· û·dⁿr Ob₁, *pâl'd³ra· û·dâr* Ms, *pâl'd³ri· û·dâr* Mm₁, *p³l'd³ra·*
û·dⁿr Mup, leichtfertiges Mädchen (Ms Mm₁ Mup), Mädchen mit
 lachendem Mund (Ob₁). *pâl'd³ra· i·múâ* Ms, *pâl'd³ri· i·múâ* Mm₁,
p³l'd³ra· imúi Mup, *pâl'dârâ imúi* W₁ Wildfang, ungebärdiges Pferd.

pâ·l'dârets W₁, *pâ·l'dârets* W₂ Leichtfuß, Lustmolch (W₁);
 Kreisel (W₂). (Vgl. *pördam*.)

pîlDîrtatem Mwo leichtfertige Gesten machen, leichtfertig reden.

pâl'è s. *pul'e*.

pâl'γâžam *pâl'γâža·m* Mmu

lächeln.

Vgl. *mâl'γα*.

pâl'tâk *pâl'dâk* Mm₄ [deskr.]

Schwätzer. – *kuðâ ßuješ ik pâ'l'dâk* Mm₄ (J2 200) in jedem Haus
 befindet sich ein Schwätzer.

pân s. ¹*pun*.

pânamar s. *ponomar'*.

pândaš s. *pundaš*.

pânem s. *punem*.

pânimà:jem W₂ [[< Russ.]
verstehen.

pânzal s. *puńćal*.

pânzam* *pâ·nzeš₃* W₁

(Bienenschwarm) sich versammeln, sich vereinen. – *âγâ·ršâ*
pânze·š W₁ der Bienenschwarm versammelt sich (um die Mutter-
biene, nachdem er zerstreut gewesen ist).

pânZem s. *puńćem*.

pânâškem s. *punâškem*.

pânem Okr, ⁺*pâne·* Ms, ⁺*pâne·m* Mm₁

in *üp-pânem* s. *üp*.

pâñâlm∞ s. *pâjâlmâ*.

pâr s. ¹*βâr*.

pâraxem* ⁺*p[̂]ra·xem, pra·xem* W₁ [[< Tschuw.]

aufhören; (ungetan) lassen. – *m¹ñ äräkä·jüä:š p[̂]ra·xâšâm* W₁
(TS 333) ich hörte auf, Schnaps zu trinken.

pârak s. ¹*purak*.

pâram s. *puram*.

pârbojem *pârbo·jem* W₁ [[< Russ.]

leiten, führen.

pârće *pâr·tše·* Ob₁ Okr, *pâr·tè·* Oka, *pi·r·tšə* Ok, *pâ·r·tšə̀* Ms Mm₁,

pâr·tšâ Mm₂, *pâ·r·tšə̀* Mm₃, *pâ·r·tše* Mmu,

pâ·r·tsə̀, *pâ·r·tsə̀* Mup, *pâ·r·tsə̀* NW W [[< Tschuw.]

(ein einzelnes Stück:) Korn (allg.), Samen (Ok Ms Mm₁ Mup
NW W), Halm (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁),

Körperhaar (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Kopfhhaar (Okr), Faser (Ob₁); Stückchen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *ûð^mmq·štz pə·rtsə̄ bezdè· boze·š* Mup (YW 123) zur Saatzeit fällt überall Samen hin. *ložašəm šolāštat kân, bes tünašte ložaš pârčəm šotlâktat* Mm₄ (J2 48) wenn du Mehl stiehst, werden sie dich im Jenseits die Mehlteilchen zählen lassen. *pâr·tšá·t uke·* Mm₂ gar nicht. *pir·tš·q·t kè·rə̄ ò·γ̣ẓl* Ok (TS 229) das ist gar nicht wahr. • *pâr·tšé·n pâr·tšé·η gajq·š* Ob₁ einzeln gehen.

|| *aβa* | *čínčé* | *kinde* | *nöšmö* | *olma* | *olám* | *pursa* | *sukara* | ¹*šar* | *šudo* | *šürtö* | ¹*šârčá* | ³*tar* | *üp*.

pâr·tšá·k Mm₂ in *lumpâr·tšá·k* s. *lum*.

pâr·tšá·n Mm₂ -körnig. – *erden lupš šoldâra pârčan bozeš kân, ojar kečâ lieš* Mm₄ (J2 16) wenn der Tau am Morgen in großen Tropfen fällt, kommt ein klarer Tag.

pâr·tšák Ms, *pâr·tsi·k*, *pâr·tsək* W₁ Krümchen, winziges Stückchen, Körnchen (W₁); (Ms s. Beisp.). – *pâr·tšák pa·r·tšák parñāša·n pižē·t* Ms (YW 267) deine zierlich kleinen Handschuhe. (Vgl. *pâčêrik*.)

pâr·džân s. *pör-*.

pârðem s. *pürðem*.

pârðen·džâk s. *βüṛyehčâk*.

pârðâž *pârðâž* (K) Ob₂, *pürdü·ž*, *pürdü·š* Ok, *pâ·rdâš* Ms, *pâ·rdâž* Mm, *pârðâ·š* Mmu, *pñ·rdîž* Mwo, *pə·rdâš*, *pə·rdâš* Mup [FU; FW?]

Wand. – *puda·m pürðüžñškø kirē·m* Ok (TS 335) ich schlage einen Nagel in die Wand. *pâ·rdâž bele·n eηerta·š* Mm₁ (TS 69) sich gegen die Wand lehnen. *izq·tâm pârðâ·š βokte·n pâšte·m* Mmu ich stelle deinen älteren Bruder neben die Wand.

| *pârðâž šelšâ* Mm₄ Wandspalte. || ¹*konga* | *pört*.

S. *pürðem*; vgl. *št'eña*.

pârem s. ¹*purem*.

pârezâ s. *preze*.

pâreža s. *preža*.

pâretîna s. *pretîna*.

pârɣedâm s. *purɣedam*.

pârɣeñd'žək s. *βürɣeñćâk*.

pârɣâštem s. *purɣ-*.

pârɣâž (K) Ob₂

[< Tat.]

Signalhorn der Soldaten.

pârɣa s. ¹*purka*.

pâr-rik W₂

männliches Glied.

pârkašâk s. *prikazćik*.

pârkot s. *priɣod*.

pârlo-tš Okr, *pârloč* Mm₄

[deskr.]

in *pârlo-tš jöralteš* Okr hoppla, er fällt. *oβdot' podot', šorâk parak pârloč* Mm₄ (J2 120) (Spottvers) *oβdot' podot'*, Schaffotze *pârloč*.

pârl'a *pârl'a*· Ob₁ Ms Mm₁, *pârl'a*· Ob₂ Okr Mm₂, *pârl'à*· Oka, *pir'l'a*· Ok, *pârl'â*· Mmu, *p²rl'a*· Mm₃, *p³rl'a*· Mup [< Tschuw.]

zusammen (allg.); gemeinsam (Okr). – *rüβü-ž _den maskâ· pârl'â· ò·ɣâto_ile* Mmu Fuchs und Bär leben nicht zusammen. *tud-a-t miñ-a-t pir'l'a· kajnà*· Ok, *mâj tut-te-n pârl'a· kajnà*· Mm₁ (TS 235) ich und er gehen zusammen. *jù·mâ-de-n pârl'a· ka·jzà* Ms (YW 43) Gott sei mit euch! ... *iamat nâñkaja ulmaš pârl'a* Mm₄ (J1 168) ... dann nahm er auch den Teufel mit. ... *i ti-dâ βuïɣè· p³rl'a· jö·rmâ* Ms (YW 52) ... und dies alles ist durcheinander gemischt. *pârl'a· paša*· Mm₂ allgemeine Angelegenheiten, Sachen.

pârl'a·n Mm₂ gemeinsam. – *pârl'a·n kuðâβε·t'sš* Mm₂
gemeinsamer Hof.

pârl'à:štarma·š Oka Gesellschaft; Verein.

pârña *pârña* Ob₁, *pârña·* (K) Ob₂ Okr Ms, *pârña·* Oka, *pirña·* Ok,
pörnã· Mm₁, *pârña·*, *pörnã·* Mm₂, *pârñã·*, *pörnã·* Mmu, *p'rañã*,
prañã, *pörnã* Mwo, *pə·rñã* NW, *pre·ñã* W₁, *pre·jñã* W₂ [*< Russ.*]

Baumstamm, Balken (allg.), (langer) Klotz (Oka Mmu). –
pörnã·šte ukš Mmu am Balken (ist) ein Ast.

| *pârña mułša·š* Ob₁, *pârñã· m·tsaš* NW Ende des
Baumstamms. | *pârña pôrt* Mm₂ Blockhaus. | *pârña-tün* (K)
Ob₂ (ohne Übersetzung). || *ayun-βara* s. *ayun* | *βol* | *brus* |
kož | *kutlãk* s. ²*kut* | *pâlãš* | *tuβraš* | *tün*.

pârña·lãk Mm₂ in *pârña·lãk t'sšodra·* Mm₂ Langholzwald.

pâro s. *pro*.

pârsa s. *pursa*.

pârsak s. *prisaye*.

pârseðatel s. *predsedatel'*.

pârt *pârt* Ob₁ Ms Mm₁, *pârt*, *pært* Mup, *pært* NW, *pært*, *pâ·jært* W₁
[*< Tschuw.?*]

ein bisschen, wenig. – *pært βè·le* W₁ sehr wenig, nur ein bisschen.
pært kolęš W₁ (schwerhörig) hört kaum. *pârt kürlãš* Ob₁ kaum
hörbar reißen (z.B. ein Faden). *pârt pu* Ms Mm₁ gib ein bisschen!
üstel jãmalnã pârt poltãš Mm₄ (J2 298) unter dem Tisch ist ein
kleiner Knopf. • *pârte·š pua·š* Ms, *pâjê·rteš puaš* W₁ für kurze
Zeit geben (z.B. leihweise). *pærteš βele pâra·lam* W₁ nur für ganz
kurze Zeit gehe ich hinein.

Vgl. ¹*kãrt*.

pârtkem *pârtkaš*₁ Mm₄, *pârtkà*₃ Mmu, *pîrkà*₃ Mwo

(Herz) ruhig schlagen, nicht flattrig schlagen (Mmu), pochen (fester als gewöhnlich) (Mm₄ Mwo). – *šîm pîrkà* Mwo das Herz klopft. *šîmsâ pârtkaš tîŋales i peš lüdes* Mm₄ (J1 92) ihr Herz beginnt zu klopfen und sie erschrickt sehr.

Vgl. ¹*βurɣem*, *kâltkem*, *kârem*.

pârtâ W₁

Riegel (an der Tür, am Tor, am Fenster), (quer zu legender) Sperrbaum.

| *pâ:rtâ-βa-ndâ* W₁ im Webstuhl am Ende des Brustbaums angebrachter Stab, dessen Ende bis auf den Fußboden reicht und der das Zurückrollen verhindert. || *kürtñö*.

pârtâkol s. *protokol*.

pârtâpop s. *protopop*.

pârt'e s. *pâr'cé*.

pârâs *pâr-râs*, *pârâ:s* Ob₁, *pârâs* (K), *pârâs* Ob₂, *pârâ:s* Oka Okr, *pîri:s* Ok, *pâr-râs*, *pârâs* Ms Mm₁, *pâr-râs* Mm₂, *pâr-râs* Mm₃, *pârâ:s* Mmu, *pâr-râs*, *pâr-râs* Mup, *pâr-râs* NW, *pâr-râs* W₁ [*< Russ.*]

Katze (O Ms Mm Mmu Mup NW); (zur Katze gesagt:) weg!, fort! (W₁). – *pâr-râs šîrɣŋ-žîm m-škeš*, *o-na tò-leš* NW (YW 12) wenn die Katze sich das Gesicht wäscht, kommt Besuch. *mo-lan pârâ:slet's lüda:t* Mmu warum fürchtest du dich vor der Katze?

| *pâr-râs-i-ɣe:*, *pârâs-i-ɣa* Ob₁, *pârâsiye* Okr, *pîri:s-i-ɣa* Ok, *pârâs-i-ɣa* Ms Mm₁, *pâr-râs-i-ɣa* Mm₂, *pâr-râs-i-ɣa* Mm₃, *pârâs-i-ɣa* Mup Katzenjunge. | *pârâs lu* Mm₄ Katzenknochen. | *pârâs poč* Mm₄, *pâr-râs-pots* Mup der Schwanz der Katze (Mm₄); Schilf (Mup). | *pârâs šur* Mm₄ Katzenscheiße. || *αβa* | *uzo*.

S. *psi*.

pâsa* p^âsâ: W₁

Rückbank im *tsâlan*, Servierbank (zum Abstellen von Geschirr, Brot, Speisen, nicht zum Sitzen; die querliegenden Bretter sind lose; unter der Bank ist ein Gang in den Keller, *ölβäl*).

| p^âsa-*olman̄ya*: W₁ Bank zwischen Ofen und *pâsa*.

pâše s. *pise*.

pâsman *pesm̄a-n* Mmu, *pasm̄a-n* Mup, *pə-smän* NW W

(auf dem Acker) schmaler, ungepflügter Landstreifen (als Besitzgrenze) (Mmu), Ackerrain, Grenze zwischen Ackerstreifen (keine Besitzgrenze) (Mup NW W); (auf der Wiese) Grenze (keine Besitzgrenze) (Mup W₁).

| *pasmän-la-ksâ* W₁ Randgraben (der Wiese). || *nur*.

Vgl. *meža*.

pâsmâla *pâsmällä*: *bismilla*: Ob₁, *βasmälä* Ob₂,

bâsmâlla: Oka, *pâsmâla*: Ok, *smâla*: Mm₁

[< Tat.]

segne, Herr (in islamischer Weise leiten die heidnischen Tschere-missen jede Arbeit od. Unternehmung mit diesem Worte ein). – *bâsmâlla*: *perkâ-n* ^âšte Oka (sagt man, wenn man zu essen beginnt) Gott, segne, mache (das Essen) reichhaltig! *bâsmällä*: *poro kuro jumo*, *šurnum umdaren šoṭšâṭkta-re* Oka (sagt man, wenn man zu säen beginnt) bismilla, guter großer Gott, lass das Getreide erntereich wachsen!

pâsmâltem Okr *bismilla* sagend kosten, segnen.

pâstâl *pâ-stâl* Ob Okr Mm₁, *pâstâ-l* Oka, *pišti-l'* Ok, *pâ-stâl* (Süd-),

pâ-štâl Ms, *pâstâl* Mm₂, *pâ-štâl*, *pi-stâl* Mmu,

pi-stîl Mwo, *pi-štâl* Mup, *pi-stâl* NW

[-tâl = U?]

Feder (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup), (im Flügel) (Mwo), (der Gans) (NW), Daune (Okr), Stift (aus Flügel- od. Schwanzfeder) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup). – *ik pâ-štâl rüβü-ž kâðe-š le-ktàn kôðe-š* Mmu eine Feder löst sich und bleibt in der Pfote des Fuchses.

| *pâstâl körγâsâ* Mm₂ Quecksilber. || *kombo* | *kürtñö*.

pâstâla-n Mm₂ federartig; voll Federn.

pâstâldâmâ Mm₄ ohne Federn.

Vgl. ¹*pun*.

pâstâletś s. *pistolet*.

pâze *pize·* Ob₁, *pižâ* Ob₂, *pâ·zâ* (Süd-), *pi·zâ* Ms, *pâ·zâ* Mm₁
(Sotnur), *pâ·ze* Mmu, *pəzə*, *p^ozə* Mup, *pə·zə* NW [FU?]

Fleisch (allg.), (Kinderspr.) (Ob). – *pi·zâ γahe· nöre-n* Ob₁, *pi·zâ γaj nöre-n* Ms wurde nass wie *pižâ* (sagt man, wenn Handschuhe oder Schuhe durch und durch nass und weich werden).

pâzem *pâze-m* Ob₁ Mm₂, *pižē-m* Ok, *pâzē-m* Ms Mm₁,
pəze-m Mup, *pəzēm* NW

festhalten, sich festsaugen, sich festklammern, sich anklammern (an etw.). – *pudi·i pâze-n* Ob₁, *pudi· pize-n* Ok, *pudi· pâze-n* Ms Mm₁ die Zecke saugte sich fest. *pudi pəzə·* Mup die Zecke saugt sich fest. – *p∞·δ∞ pə·zen š¹n^dzən* NW die Zecke saugte sich fest.

pâzle *pâzle·*, *pizle·*, *pi·zlâ* Ob₁, *pizl'â* Ob₂, *pizle* Oka,
pi·zle, *pizl'e·* Okr, *pił'žâ* [!] Ok, *pâ·zlâ* (Süd-),
pi·zlâ Ms, *pâ·zlâ* Mm_{1,2}, *pâ·zlâ* Mm₃ [FU]

Eberesche.

| *pi·zlâ-γi-t'šĕâ* Ob₁, *pizle· kit'šĕ* ~ *kit'šĕ* Oka, *pi·zle-γit'šĕ*, *pizl'e· kit'šĕ* Okr, *pi-l'žâ-γit'šĕâ*, *pił'žâ-γi-t'šĕâ* Ok, *pi·zlâ-γi-t'šĕâ*, *pi·zlâ-γi-t'šĕâ* Ms, *pâzlâ-γâ-t'šĕâ* Mm₁, *pâzlâ-kât'šĕâ* Mm₂, *pâ·zlâ-γâ-t'šĕâ* Mm₃ Ebereschensbeere, Vogelbeere. | *pi·zlâ-γit'šĕâ-orlanğē* Ob₁, *pizlâ-γi-t'šĕâ-orla-ηğâ* Ms, *pâzlâ-γâ-t'šĕâ orla-ηğâ* Mm₁ Ebereschendolde. | *pâzlâ lâštaš* Mm₄ die Blätter der Eberesche. | *pâzlâ pu* Mm₄ Ebereschenscheit.

pâzlerla· Mm₂ Ebereschenswäldchen.

pâzê-l'me Mmu, *pəzə-l'mə* Mup, *pizi-lmâ* NW, *pəzə-lmâ* W
Eberesche (allg.), Vogelbeere (W₁). – *pəzə-lmâ šū-kâ γań, βe·s i-^ârza· jâ·žo li-ęš* W₁ (YW 6) wenn es reichlich Vogelbeeren gibt,

wird der Roggen im nächsten Jahre gut. | *pəzə-lmə-γož* W₁
Edeltanne, Weißtanne.

pəzə-lmän W₂ reich an Ebereschen.

pəzərem *pəzəre·m* Ob₁ Mmu, *pižərem*, *pižərem* Ob₂,
pižəre·m, *pižire·m* Oka, *pəzəre·m*, *pižərem* Okr, *pižire·m* Ok,
pəzəre·m Ms Mm₁, *pəzəre·m*, *pəzare·m* [!] Mm_{2,3},
pižirem Mwo, *pəzare·m* Mup, *pəzə·re·m* NW W₁

drücken, pressen, klemmen, quetschen, platt drücken (zusammen, fest) (Ob Okr Ok M NW W₁), drücken (in der Hand) (Ok Mup NW W₁), beklemmen, drücken (Brust) (Oka); jmdn. unter Druck setzen, bedrängen, zwingen (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *kə·ške menu·t jəδà· tū·δə·m pəzə·rà·* Mmu die Schlange drückt ihn von Minute zu Minute (fester). *ü·štə pəzə·rà* W₁ der Frost drückt (z.B. das Eis fester zusammen). *šok^zšə βər·tsəm pəzə·rà* W₁ die Trockenheit presst die Körner (od. Samen) trocken. *tudəm o·mə pəzəre·n* Mm₂ der Traum drückte ihn. – *pəzə·rəδə* Mm₂ Pressgewicht. – *pəzə·ràδə* Mmu ohne zu drücken.

pəzərala·m Ob₁ Ms Mm₁, *pižirala·m* Ok, *pəzə·rà·läm* NW, *pəzə·räläm* W₁, *pəzə·rà·läm* W₂ (Dim. zu *pəzərem*) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁); quetschen (mit einer Zange) (W₂). – *šelte·m don sə·βəm pəzə·rà·läm* W₂ mit einem gegabelten Stock drücke ich die Weidenruten (beim Korbmachen).

⁺*pəzəraltam* Ob₁, *pəzəralda·m* Mm₂, ⁺*pəz^oraltam* Mup zerquetscht werden (Ob₁ Mup), gedrückt werden (Mm₂). – *kol'q· ni-kunam-a·t kaβa·n nəma·lan o·k pəz^ora·lt* Mup (YW 118) unter dem Getreideschober wird die Maus nie zerquetscht.

pəzəralde·m Mm₂ (Frequ. und Mom. zu *pəzərem*) ab und zu drücken, pressen.

pəzərye·m Ob₁, *pižirye·m* Oka, *pižirye·m* Ok, *pəzərye·m* Ms Mm₁, *pəzə·ryə·3* Mup, *pəzə·rye·m* W₁, *pəzə·ryə·3* W₂ gedrückt werden, gepresst werden (z.B. zwischen Steine) (Oka Ok Ms Mm₁ W₁), dicht-, festgedrückt werden (W₂); sich (in etw.) quetschen, drängen (Ok Ms Mm₁ W₁), sich zu Boden drücken (z.B. Hase) (Ob₁); sich blamieren, blamiert werden (Ms); sich

verschlechtern (Gesundheit, Aussehen) (Mup). – *šukâ oksa den jümalanšâ pâzârjet* Mm₄ (J2 108) unter einer großen Geldsumme wirst du zerdrückt. *χa·ηGa pəzə·ryǎ* W₂ das Brett festigt sich (wenn man es mit einem Nagel festschlägt).

pəzə·ryǎlām W₁ (Dim. zu *pəzəryǎm*).

pəzəryǎ·ltām W₂ zerdrückt werden.

pâzârkalem Mm₂ hineindrücken, -pressen.

pâzârne·m Mm₂, *pižirnem* Mwo gedrückt werden (Mm₂), zerdrückt werden, zerquetscht werden (Mwo). – *prañâ lñβalan pižirna* Mwo wird unter dem Balken zerdrückt.

pəzə·rñik W₁ eng, zusammengedrückt, -gequetscht. – *pəzə·rñik sinzän* W₁ jmd., der mit zusammengekniffenen Augen guckt (weil er schlecht sieht).

pâzârte·m Mmu, *pəzə·rtǎm* W₁, *pəzə·rtem* W₂ (heraus)pressen, drücken (Mmu W₂), mit etw. zerquetschen (Mmu); (W₁ s. *pəzəryǎm*). – *pəzə·rtǎm là·ðâ* W₁ Presse zum Herauspressen des Wachses. – *kâ·ške βù·j³m kuγù· kü juma·k pâzârte·n pâštâ* Mmu er zerquetscht die Köpfe der Schlange unter einem großen Stein (mit diesem Stein).

pəzə·rtǎkǎm W₁ (Fakt. zu *pəzərtǎm*).

pəzə·rtǎläš₁ W₁ (Frequ. zu *pəzərtǎm*).

pâzârâkte·m Ob₁ Mm₂, *pižirâkte·m* Oka, *pižiriktǎ·m* Ok, *pâzârâktǎ·m* Ms Mm₁, *pəzə·rǎktǎm* NW (Fakt. zu *pâzârtem*) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} NW); drücken, pressen, indem man ein Gewicht auflegt oder ein anderes Instrument verwendet (Oka).

^{1,2}*pâš* s. ^{1,2}*puš*.

pâša·ltam NW

sich verstecken. – *pâša·ldmâla ma·ðaš* NW Versteck spielen.

pâšarem s. *pušarem* unter ²*puš*.

pâšartan* p^oša·rtan W₁

Murmeltier.

Vgl. pušara.

pâše Oka

zäh.

pâškeđäm s. puškeđam.

pâškem pâške·m Ob Oka Ms Mm₁, püške·m Ok,
pâške·m, püške·m Mmu, pîškem Mwo, pü·kšem Mup W₂,
pü·škem, pü·k^ššem NW, pük^ššem W₁

Knoten (allg.), (fest) (Oka), (in einer Schnur) (Mmu Mwo);
Bündel (W₂).

|| suas | üp.

pâškemalte·š₃ Ob₁ Oka, püškemalte·š₃ Ok, pâškemalte·š₃ Ms,
pâškemaldę·š₃ Mm₁, püškema·lteš₃, pükšema·lteš₃ Mup,
püškemä·lteš₃ NW, pük^ššemä·lteš₃ W₁ (Refl.) sich verknoten
(allg.); sich zur Frucht, Beere, Knospe bilden; befruchtet werden,
sich entspinnen (W₁). – jâ·lmâ pâškemalte·š Ob₁, jü·lmâ
püškemalte·š Ok, ^djâ·lmâ pükšema·lteš Mup (er) stottert (Ob₁), die
Zunge verheddert sich, es kommt kein Wort aus dem Mund
(Ok Mup). jâlmę·m pâškemalte·š Ms meine Zunge verheddert
sich, ich bekomme kein Wort aus dem Mund. – pük^ššemä·ltšâ mör
W₁ unreife Beere. (Vgl. pâškemalteš unter ¹pic.)

pâškema·n Mm₂ knotig.

pâškemde·m Ob₁, pâškemde·m Ob₂ Okr Mmu, püškemdę·m Ok,
pâškemdę·m Ms Mm₁, pîškemdem, (bei schnellem Sprechen)
p^lškemdem, pškemdem Mwo, pükšemDe·m Mup, püške·mdęm
NW, pük^šše·mdęm W₁, pükše·mdem W₂ knoten (Ob₁ Ok Ms Mm₁
Mup NW W₁), einen festen Knoten binden, fest zusammenbinden
(Okr), Knoten machen (Ob₂ W₂) (in einer Schnur) (Mmu Mwo). –
šüđâ kolâ kož bujâm ik pâškemâš pâškemtem Mm₄ (J2 278) mit
einem Band binde ich hundertzwanzig Fichtenwipfel.

pâškermə s. *pükš*.

pâškeš s. *püşkeš*.

pâškâde· Okr

stolz, hochmütig.

pâškâdô s. *puškâdo*.

pâšt- *pâšt-* Mm₂, *pîšt-* Mwo, *püšt-* Mup W₁

in *pâštkojšə* Mm₂ ekelhaft, abscheulich (der äußeren Gestalt nach). *pâštkojšəm əšte·m* Mm₂ ich mache (etw.) ekelhaft. *pâštkojn košta·m* Mm₂ ich schendere herum, ich streife herum. *pîšt koješ* Mwo (schlecht gekleideter Mensch) sieht elend, erbärmlich aus. *məlane·m püšt ko·ješ* Mup, *mələ·m püšt kajəš* W₁ mich ekelt, mir ist abscheulich (Mup), ich schäme mich, ich wage nicht (etw. zu tun) (W₁).

pâštem *pâšte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *pište·m* Ok,

pâšte·m Ms Mm₁, *pîšte·m* Mwo, *pəšte·m* Mup,

pə·štəm NW, *pi·štəm* W₁, *pi·štem* W₂

[FW]

setzen, stellen, legen, stecken (etw. irgendwohin) (O M NW W); für etw. halten (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁). – *mî̃ kɲβə·r lɲβala·n pare·ŋGîm pîšte·m* Mwo ich lege die Kartoffeln unter die Diele. *o·ksam kʰšə·nəš pištə·nəm* W₁ ich steckte das Geld in die Tasche. *koŋga· βè·ləš pə·štəšəm ~ pə·ššəm* Ms (TS 68) ich legte auf die Ofenseite. *miñ uška·llan šù·ðəm pəštə·šəm* Oka ich gab der Kuh Heu. *kanda·š meša·k oksə·žəm kəγori· βerala·n pə·štəšəm* Ms (YW 278) acht Säcke voll Geld bezahlte ich für Vera, Gregors Tochter (als Brautgabe). *kì·ðəm pəšte·m* Ob₁, *kì·ðəm pište·m* Ok, *kì·ðəm pəšte·m* Ms, *kə·ðəm pəšte·m* Mm₁, *kì·ðəm pi·štəm* W₁ ich unterschreibe (allg.); ich nehme (etw.) in Angriff, ich beginne (mit etw.) (Ob₁). *tu·ləm pəšte·m* Mm₂ ich mache Feuer, ich zünde das Feuer an. *βü·ðəm pəšte·m* Mm₂ ich tue, gieße Wasser (z.B. ein). *ləm·o·ksam pi·štəm* W₁ ich zahle (Leib)steuer. *akəm pəšte·m* Mm₂ ich schätze. *ki·nDe pîšta·š* Mwo backen. *kindəm pəšte·m* Mm₂ ich backe. *poltəm pəšte·m* Okr ich bereite Malz.

βujem pāšte-m Okr ich bücke, beuge mich, gebe nach. *jōrākten pāšta-t* Okr sie lassen walken. *o-š šōβātšē-š pūtāre-n pā-štāšām* Ms (YW 145) in ein weißes Tuch wickelte ich und steckte ein. *pure-š pāšte-m* Ms, *pū-reš pi-štem* W₁ ich halte (etw.) für gut, ich betrachte (etw.) als gut. *saje-š pāšte-m* Ob₁, *saje-š pište-m* Ok, *saje-š pāšte-m* Mm₁ id. *à-tām-don à-βām tšò-teš aš pi-štep* W₁ (YW 236) mein Vater und meine Mutter haben (mich) für nichts angesehen. *aza-m mala-š pāšte-m* Ms (TS 313) ich lege das Kind schlafen. *tù-δσ mi-ńim ru-šlan pištā-* Ok, *tñ-đñ mī-ńim rù-šes pā-štā* NW (TS 27) er hält mich für einen Russen. – *pāštāšā* || *jozak*. – *pāštāmā šürîā* Mm₂ weißes Leinengarn. *pā-štāme* Mmu gesetzt, gestellt, gelegt. *mā-jān pāštāma-š pā-šte* Mmu lege (es) dahin, wohin (auch) ich es legte! *pištāmè-škā βā-rām a-n.džem* W₂ ich sehe nach einer Stelle, an die ich etw. stellen, legen kann. *mirlan βujem pāštāmeškem oš jumemlan kumalam* Okr anstatt mich vor der Welt zu verneigen, bete ich zum weißen Gott. – *kuš košta-t kân-a-t mamala-n pāšte-n košt* Ob₁ (YW 408) wohin du auch reistest, reise (immer so, dass du) Gott Geld opferst. *šā-rāket pi-šten l're-đāš kò-đeš* W₁ (YW 176) es bleibt dir doch das Schaf zum Scheren. *tù-đo pāštāđè- pošnà- ka'e-n* Mmu er ging fort, ohne (es) hinzulegen.

pāštalam ⁺Ob₁ Okr ⁺Ms (Mom. zu *pāštem*) setzen, stellen, legen (Okr); (Ob₁ Ms s. Beisp.). – *olma- pue-š tamγā-žām pāštā-l'am* Ob₁ (YW 407) ich ritzte (meine) Hausmarke in einen Apfelbaum. *tù-đā βāñe-ržām pāštala-š sapia-n šo-ndāksā küldqle-š* Ms (YW 285) zum Aufbewahren dieser Leinwand ist ein Saffiankoffer nötig.

pāštedem Okr (Frequ. zu *pāštem*).

pāštākte-m Ob₁, *pištīkte-m* Ok, *pāštākte-m* Ms Mm₁, *pāštā-ktēm* NW, *pi-štāktēm* W₁, *pi-štāktēm* W₂ (Fakt. zu *pāštem*) (etw.) setzen, stellen, legen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W); kastrieren (NW).

pāštāla-m Okr Mmu (Frequ. zu *pāštem*) (Okr), Gegenstände aufstellen, ordnen (Mmu).

pâštâ* p̄s̄st̄ Mup, p̄ō:št̄ō NW, p̄â·št̄â W₁

Axtauge, i.A. das Loch, in das man den Stiel steckt (W₁); (Mup NW s. Komp.).

|| toβar.

pâštâl s. *pâstâl*.

pâžaldarem p̄âžaldara·₃ Mm₂

(Gewehr) zurückstoßen. – šeŋya·l p̄âžaldara· Mm₂ (das Gewehr) stößt zurück.

pâžam s. *pižam*.

pâžar s. *pužar*.

pâžas̄ puža·š Ob₁, p̄âža·š Ob₂ Oka Okr Ms Mm₂, pižq·š Ok,
p̄âža·š, p̄âža·k̄š Mm₁, p̄^âža·k̄š Mm₃, p̄âža·š, p̄üžq·š Mmu,
p̄ŋžq·k̄š, p̄ižā·k̄š Mwo, p̄ŋžq·š Mup, p̄ŋ·žāk̄š NW, p̄â·žās̄ W [U]

Nest, Bau (nicht nur von Vögeln) (O M NW W). – p̄âžā·šām opta· Ms Mm₁, p̄âža·šām opta· Mm₂, p̄âžā·šām o·pta W₁ (er) baut ein Nest. *kāsā p̄ŋžā·k̄šām o·pta* NW der Vogel baut sein Nest. *sōsna p̄âžak̄šōš olāmām numaleš kân, jüštâ lieš* Mm₄ (J2 24) wenn das Schwein Stroh in seinen Koben bringt, wird es kalt.

|| eŋâremše s. eŋrā | kajâk | korak | ludo | maska | oβda | pij | pört-kajâk s. pört | sopsâreŋge | šoprem s. šopreŋge | tumna.

pâžem s. *pužem*.

pâžâdalam, pâžâktem s. *pižam*.

pât* pāt NW W₁

mit allen Kräften, stark, fest (Adv.) (W₁); (NW s. Beisp.). – *pât ~ pâť-o·k pātškânⁿ-goltaš* W₁ ganz und gar abschneiden, abhacken. *pât pātškäs̄* NW an mehreren Stellen schneiden, abbrechen.

pâtkā·dâ W₁ stark, fest, kräftig. – *pâtkā·dâ mardež* W₁ starker Wind. • *pâtkā·dânⁿ gâ·tšaš* W₁ gut festhalten.

putra·k Ob₁ Ok Ms Mm₂, *putrak*, *putârak* Ob₂, *pù^rra·k* Mm₁, *pî^tira·k*, *pî^rra·k* Mwo, *p^zt^rra·k* Mup, *pâtâ·rak* W₁ fest, hart (z.B. packen) (Ob₁ Mm₁ Mup W₁), zu sehr, zu viel, übermäßig, maßlos (Ok Ms Mm₂ Mwo Mup), außerordentlich, vor allem (Ob₂). – *pî^tira·k saje* Mwo zu gut. *ta·tšâ mardež putra·k ta·lâ* Mm₂ heute ist der Wind zu stark. *putra·k βara·š ko·tšâ* Mm₂ außerordentlich spät.

¹*pâtem* *pâte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *pitę·m* Ok, *pâtę·m* Ms Mm₁, *pîtem* Mwo, *pâte·m* Mup, *pə·tęm* NW, *pə·tâ₃* W [*<* Tat.] zu Ende gehen (O M NW W), enden (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), vergehen (Oka), verloren gehen, verschwinden (Mm₃ Mwo W₁). – *ki·ndâ pite·n* Ok, *ki·ndâ pâte·n* Ms Mm₁, *ki·ndâ pə·ten* NW W₁ das Brot ging zu Ende. *ki·ndâžž pâte·n* Ob₁ er starb, „sein Brot ging zu Ende“. *koškašem pâta*, *šiašem tūyana* Okr meine Nahrung geht zu Ende, meine Kleidung wird verschlissen. *ki·ndâ o·k p^ote·*, *pū p^otâ·* Mup (YW 117) das Brot geht nicht zu Ende, die Zähne gehen. *βōžlma·š pə·tâ* [!] Mup (YW 106) das Schamgefühl verschwindet. *ä·rnâ βaten* W₁ die Woche ging zu Ende. *ūmņrę·m pitâ·* Ok (YW 370) mein Leben geht hin. *nu ântâ βujna pâta* Mm₄ (J1 150) na, jetzt ist unser Kopf verloren. *tšâlâ· pu·nžo jule·n* [jü-?] *pâtâ·* Mmu alle seine Haare brennen. *pūžâ·lt pâte·n* Oka (das Pferd) hat bis zur Erschöpfung geschwitzt. *sūdâre·n pâte·m* Mm₂ ich spinne alles auf. *sà·len sà·lâdè·o·k sārâ·nâštə p^ote·n* W₁ (YW 183) beim Mähen haben sie ganz unvermerkt ihre Waldwiese fertig gemäht. *tə·ðən šù·kâ βo·l'âk(t)šâ kò·len^m bə·tâš* [!] W₁ (TS 246) ihm ist viel Vieh gestorben. – *kole·n pâtâšâ* Mm₂ ausgestorben. – *pâtâma·š* Okr, *pətə·mäš* W₁ Ende, Enden. *pâtâme·ske* Okr bis zum Ende. *pâtâme·š kolâšta·m* Mm₂ ich höre bis zum Ende zu. *tì·ðâ mâže·r pâtâme·škâ šongema·m* Ms (TS 328) ich werde alt, bis dieser Mantel aufgetragen ist. *pə·təm γò·ðâm i·k tsärkâ·* *ärâ·kâm pu·è:βə* W₁ (TS 327) zuletzt gaben sie einen Becher Brantwein. *kole·n pâtâmâ* Mm₂ ausgestorben. – *joyen pâtâtâme* Okr nicht völlig ausgelaufen. *jüle·n pâtâðâmâ* Mm₂ nicht völlig verbrannt. *tu·ðâ âšte·n tülen pâtâðâmâ parâmâm* Mm₂ er machte nicht zurückzuzahlende Schulden. – *jīškè· kole·n pîten* *z·lzt* Mwo mit der ganzen Familie sind sie gestorben.

*pâtale·š*₃ Ob₁, *pâtale·š*₃ Ms zu Ende gehen, sich abnutzen (Ob₁ Ms), müde werden (Ms). – *kübü-r jəma-l mü-j pâtale·š kən* ... Ob₁ (YW 400) wenn der Honig im Kellerraum zu Ende geht ... *jo-l jəzəḡdà· pâtale·š* Ms (YW 262) die Glieder eurer Füße werden müde.

◁ *pâtare·m* Ob Oka Okr Mm₃ Mmu, *pitare·m* Ok, *pâtare·m* Ms Mm₁, *pâtare·m*, *pütare·m* Mm₂, *pîtare·m* Mwo, *pəta·rem* Mup, *pətà·rəm*, *pntà·rəm* NW, *pətà·rəm* W₁, *pətà·rem* W₂ beenden, beenden, etw. bis zum Schluss tun, abschließen (O M NW W), ein Ende mit etw. machen, etw. vernichten (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), töten (Okr Mm₂ Mup); Geld verschwenden (Ok Ms Mmu Mm_{1,2} NW W₁); fordern (Mm₂). – *nə·nə ške bäsä·štəm tsilä-o·k pətà·r^odè:ləD* W₁ (TS 147) sie haben ihre eigene Arbeit nicht ganz beendet. *pre·zə šārəm šu·pšən pātara·* Mm₂ das Kalb trinkt die ganze Milch. *ə·rβəž ko·rnā mē·iškə kò·lām tsilä· kə·šken pətà·rə* W₂ der Fuchs wirft sämtliche Fische auf den Weg. *mure·n pātare·m* Mm₂ ich singe bis zum Schluss. *ko·tškən pütare·m* Mm₂ ich esse auf. *še·lən pātare·m* Mm₂ ich hacke alles (Holz). *nule·n pātare·m* Mm₂ ich lecke aus. *po·δāl(ən) pātare·m* Mm₂ ich schlürfe aus. *sole·n pātare·m* Mm₂ ich mähe alles (Heu). *tšie·n pātare·m* Mm₂ ich verschleibe die Kleider. *tšälq· mò·δān pātara·š mündü·r ò·γəl i·l'ə* Ms (TS 145) es fehlte nicht viel und er hätte alles im Spiel verloren. *kokäre·n pātare·m* Mm₂ ich huste aus. *ə·ndə mə·nəm p^əta·rnet* Mup (YW 246) jetzt willst du mich vernichten. *ᵀjüstə denə pātare·m* Mm₂ ich erfriere. *ko·štən pātare·m* Mm₂ ich reise überall. *poža·r pātare·n pü·tān ayu·lām* Mm₂ der Brand vernichtete das ganze Dorf. *tu·δə šu·kə oksa·m pātara·* Mm₂ er gibt viel Geld aus; er fordert viel Geld. *tuδə pātara māḡ deᵀšē·m mēze·rām* Mm₂ er verlangt von mir ein Hemd. *māḡ tudle·tš oksa·m pātare·m* Mm₂ ich fordere von ihm das (geliehene) Geld. – *pātarma·š* Mm₂, *pətà·rəməš* W₂ Ausgaben (Mm₂), Beenden, Ende (W₂). *pntà·rəm γò·δām i·k rü·mkäm ärä·käm puè·βə* NW (TS 327) zuletzt gaben sie einen Becher Brantwein. *tšälq· m^əla·nde purye·t pətà·r^əme* Mmu das ganze Land ist durch und durch aufgewühlt. *tḡre·t pîarmè·ške o·m* *kaje* Mwo ich gehe nicht, bevor das Schneiden beendet

ist. – *tünžəyə· boššəyə· p^ətare·n kajə·* Mm₁ (YW 354) (Schafe) essen (das Gras) mit Stumpf und Stiel auf und gehen weiter. *mä p^ətä:ren·o·k šənä· γu·šnə* W₁ (TS 152) wir sind noch nicht endgültig umgezogen.

pätarede·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pätarem*).

pätarkale·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *pätarem*).

pätarte·š Ms letzte(r/s). – »*mə·jən*», *manə·š*, »*pätarte·š parjame·m tömdə·n-də:nə*» Ms (YW 51) dies ist, sagt er, mein letztes Fest mit euch.

pätā·rtāš Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mmu, *pätā·rtāš* Oka, *pita·rtiš* Ok, *pätartāš*, *pätarš* Mm₄, *p^ətā·rtāš* Mup, *pätā·rtāš* W₂ letzte(r/s) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup); Ende (Oka Okr Mm₂ Mmu W₂), Beschluss (Okr). – *pätā·rtāš kə·t'e* Oka der letzte Tag. *ta·t'šā pätā·rtāš kindəm ko·t'škəm* Mm₂ heute aß ich das letzte Brot. *βara pätarš kana lektes* Mm₄ (J1 48) dann geht sie zum letzten Mal hinaus. • *pita·rtišlan* Ok, *pätartāšla·n*, *pätā·rtāšlan* Ms Mm₁ zuletzt, schließlich. ... *da pätā:rtāšla·n »mālanə·m jörə·*» *manə·š* Ms (YW 32) ... und sagt schließlich: Mir gefällt er. *pita·rtišlan i·k t'šerke· araka·m put'š* Ok (TS 327) zuletzt gaben sie einen Becher Branntwein. *əntə pätartāšes iksəβetat pätāš* Mm₄ (J1 94) jetzt als Letztes kam dein Kind um.

pätārākte·m Ob₁, *pitārīkte·m* Ok, *pätārākte·m* Ms Mm₁, *pätarākte·m* Mm₂, *pätā·rākte·m* NW W₁ (Fakt. zu *pätarem*).

pätarālam Okr (Frequ. zu *pätarem*).

pätēdem Okr (Frequ. zu *pätēm*).

pätēlam Okr (Frequ. zu *pätēm*).

²*päte·m* Ob₁, *pätē·m* Mm₁

glauben, vertrauen. – *māi tālanə·t pätē·m* Mm₁ ich glaube an dich, ich vertraue auf dich.

pät'ək s. *pt'ši*.

pät'əraŋe s. *βăc'əraŋe*.

p̄l s. p̄l.

p̄lnem s. p̄lnem.

p̄z̄irem s. p̄z̄em.

p̄t̄ś s. p̄ć.

p̄t̄śal s. p̄ćal.

p̄t̄śe s. p̄üćö.

p̄di s. pudij unter pu.

p̄drà· Mwo

in *p̄drà· kojà·* Mwo körnig abgelagertes Fett in den Innereien eines Tieres.

p̄ktem s. piktem.

p̄lDrà s. p̄l'dâriĵ.

p̄lš s. p̄lâš.

p̄l'dra s. p̄l'dâriĵ.

p̄rka s. p̄rtkem.

p̄škemĩš s. ¹p̄ć.

p̄škem s. p̄škem.

p̄št- s. p̄št-.

p̄štem s. p̄štem.

p̄ž Mwo

[< Russ.]

Patronenfüllung (Papier, Filz u.Ä.).

p̄žakš s. p̄žaş.

p̄tem s. ¹p̄tem.

pīfīrak s. pāt.

pīt' s. pāc'.

p⊃tsem s. pućem.

p⊃ts⊃šta s. pućāštem.

p⊃da s. puda.

p⊃de s. pudij unter pu.

p⊃dešteš s. pudeštam.

p⊃d̄rana s. pudāranem.

p⊃d⊃ s. pudij unter pu.

p⊃d⊃r̄ya s. pudār̄yem.

p⊃ld̄ar̄ts̄ s. puld̄ar̄čo.

p⊃le s. pule.

p⊃n s. pun.

p⊃ndaš s. pundaš.

p⊃nem s. punem.

p⊃n^dzaltē s. muńćaltē.

p⊃nze s. puńćeš unter puńćem.

p⊃n⊃ška s. punāškem.

p⊃ń⊃rm⊃ s. pājālmā.

p⊃ra s. pro.

p⊃ram s. puram.

p⊃rem s. purem.

pɔɾɣedām s. purɣedam.

pɔɾɣoštɛm s. purɣ-.

pɔrńa s. purńa.

pɔrsa s. pursa.

^{1,2}pɔś s. ^{1,2}puś.

pɔšarem s. pušarem unter ²puś.

pɔškeďām s. puškeďam.

pɔškeš s. püškeš.

pɔškɔďɔ s. puškâďo.

pɔštɔ s. pâštâ.

pɔžar s. pužar.

pɔžem s. pužem.

pɔremalteš s. ²pürem.

pɔrtam s. pörďam.

pɔtsem s. pućem.

pɔts̃šta s. pućâštem.

pɔtśal s. pâćal.

pɔtśm̃š s. pućâmâš.

pɔda s. puďa.

pɔdeštam s. puďeštam.

pɔďranem s. puďâranem.

pɔďrya s. puďârɣem.

pꞑl- s. *pul-*.

pꞑlDꞑr s. *pulðâr*.

pꞑlꞑš s. *pulâš*.

pꞑn s. *pun*.

pꞑnDZal s. *puńćal*.

pꞑnDZaltem s. *muńćaltem*.

pꞑnDZem s. *puńćem*.

pꞑndaš s. *pundaš*.

pꞑndꞑš s. *pundâš*.

pꞑnem s. *punem*.

pꞑnꞑška s. *punâškem*.

pꞑńâlm∅ s. *pâjâlmâ*.

pꞑra s. *pro*.

pꞑrak s. ¹*purak*.

pꞑram s. *puram*.

pꞑrem s. ¹*purem*.

pꞑryedam s. *puryedam*.

pꞑryo s. *βuryo*.

pꞑryuž s. *purγ-*.

pꞑrka s. ¹*purka*.

pꞑrńa s. *purńa*.

pꞑrśa s. *pursa*.

pʷsak s. pusak.

^{1,2}*pʷš s. ^{1,2}puš.*

pʷšarem s. pušarem unter ²*puš.*

pʷškedam s. puškedam.

pʷškʷdo s. puškʷdo.

pʷškʷlam s. püškeš.

pʷštʷ s. p̄št̄.

pʷžar s. pužar.

pʷžem s. pužem.

pʷt̄rak s. p̄t̄.

p̄ntskam, p̄ntskäm s. p̄čkam.

p̄n̄yána s. ποχάνα.

p̄n̄ȳnr s. p̄ȳâr.

p̄n̄nDZem s. p̄ij.

p̄nr̄dem s. p̄ür̄dem.

p̄nr̄d̄iž s. p̄âr̄d̄âž.

p̄nr̄em s. ²p̄ürem.

p̄nr̄yem s. p̄ür̄yem.

p̄nr̄ten^dzak s. β̄ür̄yénčâk.

p̄nr̄t̄n̄k s. p̄ürt̄n̄âk.

p̄nr̄áš s. p̄ür̄áš.

p̄nr̄em s. ¹p̄ürem.

pŋškam s. pŋččkam.

pŋž s. pŋž-.

pŋžaš s. pŋžaš.

pŋtāri s. pŋtāri.

pŋtŋ s. pŋtŋ.

pŋtŋn s. pŋtŋn.

pŋtŋrem s. pŋtŋrem.

pŋtŋik s. pŋtŋi.

r

raβaž s. *râβâž*.

raβi s. *oraβi*.

raβotníâk s. *roβota*.

raβâ s. *roβo*.

radam, *radâm* s. ¹*rat*.

raj *raj* Okr Mm₂, *raj* Mup [*< Russ.*]
Paradies.

raje-m Mm₂
verschwinden.

rajon *rajo-n* Mmu [*< Russ.*]
Distrikt, Rayon.
|| *parenge*.

rajzâ s. *razβe*.

rak *râ-kâ* Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *rake* (K), *râkâ* Ob₂, *râ-ke* Okr Mmu,
rak Ok, *ra-kâ* Mm₂, *râ-kâ* NW, *râk*, ²*râk* W₁, *râk* W₂ [*< Russ.*]
Krebs (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu NW W); (Ob₁ Mup
s. Komp.).
| *râ-k-â-zâr* W₁ Krebssschere. | *râ-k-parâna* W₁ id. | *râ-kâ-βot*
Ob₁, *ra-ke pot*, *ra-kâpot*, *rakâ-βot* Okr, *ra-k-pot* Ok, *râkâ-βo-t* Ms,
râkâ-po-t Mm₁, *rakâβo-t* Mm₂, *râ-kâ-pot*, *râ-kâ-βot* Mup, *râk-paD*
W₁ Muschelschale, Muschel.

rakat *rākā-t* Ob₁ [< Tat.]

glücklich. – *älä· šo, tšē·š rākā-t laj kè, tšəžē·* Ob₁ (YW 393) vielleicht bricht (noch) ein glücklicher Tag an.

◁ *rākätlänem* Ob₂ genießen, sich ergötzen.

rakem *rakem* Mup

verkümmern (Pflanze, Mensch). – *rake-n^djome·š* Mup er siecht dahin und stirbt.

rakmat *raGma-t, rakma-t* Ob₁, *rakma-t* Ob₂ Oka Okr,
raGma-t Ok Ms Mm₁ [< Tat.]

Dank. – *oš jumemla-n rakma-t^ššte-m* Ob₁ (YW 390) ich danke meinem weißen Gott. (S. YW 378.)

|| *tau*.

Vgl. *tau*.

rakš *raške·* Ob₁, *rakš* Ob₂, *rakš^š*, *ra·kšš^ŷ* Ok,
rakšš Ms Mm₁, *rakš*, *ra·kše* Mmu, *rakšš* Mwo,
ra·kšš Mup, *rä·kššə*, ^ə*rä·kššə* NW, *χ^əräš* W₁

dunkelfarbig, dunkel (Ob₁); (Pferd) dunkelbraun (Mmu W₁), (dunkel)braun (Ob₁ Mm₁ Mup NW), (hell- od. dunkel)braun (Ms), braun, rötlich (Mwo); (Mensch) hell(braun), blond (Ob₂ Ok Ms Mm₁). – *ra·šk^ə ke, tšē·*, *ra·škə γè, tšə* Ob₁ dunkler, finsterer Tag. *ra·šk^ə imñe·* Ob₁, *rakš i·mñe* Mmu, *rakšš ŷ·mñe* Mwo dunkles Pferd (Ob₁), dunkelbraunes Pferd (Mmu), braunes Pferd (Mwo).

rame *ra·ma* Ob₂, *rà·mā* Ms, *rà·mə* NW, *ram* W₁ [< Russ.]

Rahmen (z.B. Fensterrahmen).

|| *pūj*.

rà·man W₁ mit Rahmen.

rañčem *rāñ, d'ž'e-m* Ob, *rāñd'ž'e-m*, *rāñd'e-m* Oka, *rañ, d'ž'em* Okr
[< Tat.]

beleidigt werden, ungehalten werden, traurig werden (Ob); mit etw. unzufrieden sein, beleidigt sein (Ob₁), leiden (Oka Okr),

starke Schmerzen verspüren (Oka); fleißig arbeiten, sich anstrengen, schuften (Okr). – *ko,tšo·muDla·n o·m rān,džē* Ob₁ ich werde durch scharfe Worte nicht beleidigt.

rañ,džžâktem Okr quälen, plagen.

ras s. ¹*raš*.

⁺*raskla·tkâ* Mm₂ [[< Russ.]]

Steuer. – *raskla·tkâm âšte·m* Mm₂ ich setze Steuern fest.

raspiske *rospiska·* Mm₂ [[< Russ.]]

Quittung.

razbe *ra·zâ* Mm₂, *rajzâ* Mm₄, *râ·ze* Mmu [[< Russ.]]

etwa, (es sei) denn, vielleicht (Mm₂), wirklich?, angeblich (Mmu); (Mm₄ s. Beisp.). – *ra·zâ lie·š tuye·âšta·š* Mm₂ kann man (es) wohl so machen? *rajzâ čort·šamâčâm jumâ oŋa den petâraš jōra* Mm₄ (J1 36) ist es recht, die Teufel mit einer Ikone einzuschließen?

razbojnik *rozboñâk* Mm₂ [[< Russ.]]

Räuber.

rozboñâklane·m Mm₂ räubern.

razya *razya·* Ob₂

saftig, frisch; säuerlich; brennend, ätzend.

razâm *râ·zâm* Ms Mm₁ Mup, *râ·zîm* Mwo [[< Russ.?)]

i.A. ansteckende Krankheit (Mup), eine Kinderkrankheit (Ms), eine Krankheit (mit der eine Schwellung einhergeht) (Mwo), Krampf (Mm₁).

¹*raš* *ras* Ob Oka, *raš* Ok Ms Mm₁ Mwo, ¹*raš*, ²*ras* Mm₂ [[< Tat.]]

(Adv.) deutlich (Ob Oka Ok Mwo), verständlich (Ob₁ Ok), richtig (Ms Mm₁), genau (¹Mm₂); (Adj.) genau (Oka), genau, exakt (¹Mm₂), zuverlässig (¹Mm₂), wahrhaftig, echt (²Mm₂). – *ras oïle·m* Oka ich spreche, ich sage deutlich. *raš oñ,džže·m* Mm₂ ich

sehe genau (hin). *raš koješ* Mwo (es) ist deutlich zu sehen. *jumân žapâm rašak pala* Mm₄ (J2 236) kennt genau die Zeit Gottes. *ku-t i-žò šín,d'že-n rà-šž-šen* Ms (YW 162) sechs Jahre hat es wirklich gegessen. *raš^djâη* Mm₂ zuverlässiger Mensch. *rà-š-ak* Ms richtig.

raškatà Mwo, *raška-ta* W₁ schön, gut entwickelt, heil (Gurke, Zwiebel) (Mwo); charakterfest, aufrichtig (W₁). • *raška-tan^m* *bopaš* W₁ offen reden, wie es sich gehört.

raskâdè-měš₃, *raškâdè-měš₃* W₁ klar werden, sich klären.

raskâdemdem, *raškâdemdem* W₁ (Fakt.) klären, klarmachen.

ra-skâdâ, *ra-škâdâ* W₁ (Adj.) deutlich, klar, genau; geradsinnig (Mensch); (Adv.) deutlich, klar, genau.

◀ *rašt* Mup deutlich, klar, verständlich.

raštkata Mup geradsinnig, unkompliziert (Mensch).

ra-štkâdž Mup in *ra-štkâdž^djeη* Mup klarer, genauer, (gut) zu verstehender Mensch.

²*raš* s. *ruaš* unter *ru*.

raška *raška*· (Sotnur) Mm₁, *ra-ška* W [FW; FP? / FU?] zerbrechlich, brüchig (Holz, Eisen).

¹*raške* Okr

flink, rasch.

Vgl. *rašt*.

²*raške* s. *rašš*.

raškem *raska*·₃ Ob₁, *raskà*·₃ Ok, *raškà*·₃ Mwo Mup, *raškem* NW [onom.?)

(intr.) (Peitsche) klatschen (Ob₁), (Gewitter) donnern (NW), (Blitz) einschlagen (Mup), (Regen) dröhnen, donnern, rauschen (Ok), (frische Gurke beim Essen) knirschen (Mwo).

raskalte-m Ob Okr, *raskalte-m* Ok, *raškalte-m* Ms, *raškalde-m* Mm₁, *raškalde-m* Mm₂, *raškaltà*·₃ Mmu Mwo, *raška-ltà*₃ Mup W₂, *raška-lte-m* NW W₁ (mit der Peitsche) schlagen (Ob₂ Okr Mm₂),

(Blitz) einschlagen (Ob₂ Mm₂ Mmu Mwo W₁); (Gewitter) donnern (Mm₂ W₂), (Donnerschlag) knallen, krachen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW), (Mom.) (Mup), (Peitsche) knallen, klatschen, krachen (Okr); explodieren, knallen (W₂). – *jù·mɔ raskalta·* Ob₁, *jù·mɔ raskaltà·* Ok, *jù·mâ raškaltà·* Ms, *ǰù·mâ raškalðà* Mm₁, *jù·mɔ raška·lità* Mup der Blitz („Gott“) schlägt. *jɔ·mɔ raška·lten* NW, *jəmâ raška·lten* W₁ der Blitz schlug. (Der Blitz sucht für Gott böse Geister; wenn sich ein böser Geist findet, tötet (ihn) der Donner.) *küðâr tššâ raškalða·* Mm₂ der Donner grollt. – *raška·lîfme* Mwo Einschlagen (des Blitzes). – *raskalte·n kolte·n* Okr (es) donnerte (einmal).

rašt *rašt* Okr, *rošt* Ok Mm₁ Mup NW, *rašt, rošt* Ms [desk.?)

plötzlich (Ok Ms Mm₁ Mup NW), (Adj. und Adv.) rasch, flink, zügig (Okr).

S. *raš*, ¹*raške*, *rüšt*.

raž s. *rož*.

¹**rat** *rät* Ob₂, *rat* Okr Ok Ms Mm_{2,4} Mmu, *râ·ðə* NW W₁, *rät, râ·ðə* W₂ [< Russ.]

Reihe (Ob₂ Mmu NW W), Schlange (W₂); (Okr Ok Ms Mm_{2,4} s. Beisp.). – *rät tənə* Ob₂, *rattene* Okr, *rat tənə* Ok, ¹*rat tənə*, ²*ra·t-tè:nə* Ms, ¹*ra·tten(ə)*, ²*rattē·nə* Mm₂, *rat ten* Mm₄ nebeneinander (Ob₂ Okr ¹Mm₂), reihenweise (Okr Ok Ms), nacheinander, der Reihe nach (²Ms ²Mm₂ Mm₄), alle zusammen (²Mm₂). *ra·tten kišna·* Mm₂ wir lagen nebeneinander. *rattē·nə βurse·m* Mm₂ ich verfluche nacheinander. *râðəno·k* W₁ der Reihe nach, jeder zu seiner Zeit. || *šəm*.

◀ *rada·m* Mup in *rada·m-ðè:nə* Mup der Reihe nach.

◀ *ra·ðəm* Mm₂ nebeneinander, in der Reihe.

²**rat** *rät* Oka, *rat* Okr Mm₂, *rät* NW [< Russ.]

gern (Oka); fröhlich, froh (Okr Mm₂ NW). – *to·lyè·tset, peš rät li·nəm* NW (TS 263) wenn du kommen würdest, würde ich mich sehr freuen.

rädä·jəm, ⁺*radà·jəm* NW sich freuen. – *šņde·škamyats kats radà·jāššəm* NW (TS 301) ich freute mich mehr, als dass ich böse war. – *rädä·jen lə·štā* NW (TS 112) er tut (das) mit Freuden.

ratka NW

in *ne-r-ratka* s. *ner*.

¹*rädə** *rät* Ob₂, *rà·də* NW W₁ [[< Tat.]]

Mal.

|| ¹*šəm*.

Vgl. ¹*rat*.

²*rädə* s. ¹*rat*.

räjəm* *rà·jəm* NW, *rä·jəm* W₁, *rä·jem* W₂ [[< Russ.]]

(die Flinte) laden (allg.); einen Arbeitsvertrag schließen (W₁).

räk s. *rak*.

räkät s. *rakat*.

räkʹšə s. *rakš*.

räkə s. *rak*.

rämə s. *rame*.

rän s. *kren*.

räh,džem s. *rañcem*.

¹⁻³*rät* s. ^{1,2}*rat*, ¹*rädə*.

räü·š Ob₁ [[< Tat.]]

Aussehen, Form. • *räüšlä·n* Ob₁ zum Schein, der Form halber.

⁺*räüšläm* Oka in *räüšlän opte·m* Oka ich ordne, ich organisiere.

räüšländäre·m Oka aufräumen.

r²βa·ka, ²rβa·ka W₁

halb morsch, porös und leicht abbrechend (Baum).

Vgl. *rât*.

rβeze *ârβeze·, ²rβeze·, ³rβeze·, ²rβè-zà, ²rβè-zà, ³rβè-zà* Ob₁, *ârβeze·* (K), *ârβèzà* Ob₂, *ârβeze* Oka, *rβeze* Okr, *urβè-zà* Ok, *ârβè-zà* Ms Mm₁, *ârβe-zâ, ⁺rβe-zâ* Mm₂, *²rβè-zà* Mm₃, *ârβezâ, rβezâ* Mm₄, *ârβè-ze* Mmu, *îrβè-ze* Mwo, *²rβè-zà, rβè-zà, ¹βè-zà* Mup, *arβè-zà, ²rβè-zà* NW, *arβè-zà, ²rβè-zà* W₁, *arβè-zà* W₂ [FW?]

jung (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mwo NW W), (Junge, manchmal Mädchen) (Mup), (ca. 10-jährig) (W₂), neu (Okr); kleiner Knabe (Mup), Kind (NW W₁), halbwüchsiger Junge, halbwüchsiges Mädchen (Mmu NW W), (ca. 10-jährig) (W₂), (10–15-jährig) (Ob Ok Ms Mm₁), Junge, Knabe (Mm₂), Junge, Jüngling, Bursche (Ob₁ Oka Ok Mm_{2,4} Mmu Mwo W₁), Bezeichnung, die die Frau des älteren Bruders für den kleinen Bruder ihres Mannes verwendet (Mwo); Jugend (Ob₁ Ok Ms NW W₁). – *τη·δη·μῆνιμγῆς* *²rβè-zà(räk)* NW, *τιδᾶ μῆνιγῆ, tsem ²rβè-zà* W₁ er ist jünger als ich. *μῆνι τᾶ·δᾶμ arβè-zà γὸ·δᾶμzâ ù·zâ* W₁ (TS 278) ich sah ihn als jungen Menschen. *rβe-zâm ste-m* Mm₂ ich verjünge. *rβeze araka-m* Okr neuen Branntwein. *²rβè-zàβlak* Ob₁, *²rβè-z²β²lä* W₁ Kinder. *ârβè-šà:mâtš* Ms, *ârβe-ša-mâtš* [!] Mm₂ Jünglinge, Kinder. *arβè-šà:mâtš i ù·δâr-šà:mâtš* Ms (YW 16) die Burschen und Mädchen. *jà:sâ arβè-z²β²läm a-n^dzaš* NW (TS 342) es ist schwer, Kinder zu erziehen. *a·l'e arβè-ze kuske·š* Mmu (in einem Lied) es wächst ja das junge Mädchen noch. *rβezeβlak* Okr die jungen Leute. *ârβèzâna· ~ arβèzâna· γὸ·δᾶμ* Ob₁ während unserer Jugend. • *rβe-zân koja-m* Mm₂ ich sehe jung aus. • *ârβèzâne·k mie-n ò·mâl tu·škâ* Ms (TS 82) seit der Jugend bin ich nicht dort gewesen.

| *arβè-z-ede:m²lä* W₁ die jüngere Generation. | *ârβe-zâ γot* Mm₂ jugendliches Alter, Jugend. | *ârβè-zà-jâη-šà:mâtš* Ms die Jünglinge. | *ârβezâ unâka* Mm₄ Enkelsohn. | *²rβè-zà ùm̄r(nä·)* Ob₁ (unsere) Jugendzeit. || *izi* | *ožak* | *üðâr*.

arβè-zân W₁ mit (vielen) Burschen. – *jolà:s-al oli·tsä arβè-zân* W₁ (YW 181) auf der Straße des Dorfes Jolas-al sind viele Burschen.

ârbəzaŋa·m Ob₁, *urβəzəŋa·m* Ok, *ârbèzəŋa·m* Ms, *ɣβezà·ŋeš₃*
Mup sich verjüngen, jung werden (Ob₁ Ok Ms), Kinder be-
kommen werden, Kinder habend werden (Mup).

ərβèzè·mäm NW, *ʳrβèzè·mäm* W₁ sich verjüngen, jung werden.

ârbəzemðe·m Ob₁, *urβəzemðe·m* Ok, *ârbəzemðe·m* Mm₁,
ɣβezemðe·m Mup, *ʳrβèzemðe·m* NW, *ʳrβèze·mðä₃* W₁ verjüngen.

ɣβeze·šteš₃ Mup sich verjüngen, jung werden.

ârbəzlane·m Mm₂ jung werden. – *ârbəzla·nâšâ* Mm₂ verjüngt.

Vgl. *samârâk*.

ʳrdem s. *rüdem*.

reβe ¹*rè·βə*, ²*rəβə* Ob₂, *reβe* Oka, *rè·βə* Ok NW W, *re·βe* Okr,
rè·βə Ms Mm₁, *âre·bâ* Mm₂, *rè·βə* Mm₃, *âreβe* Mm₄ [*< Russ.*]
(weiße) Rübe (¹Ob₂ Okr Ok Ms Mm NW W); (²Ob₂ Oka
s. Komp.).

|| *izi* | *joškar* | *kuɣu* | *pakća*.

reβiz *reβez* Okr, *reβi·zja* Ok, *reβi·z* Ms Mm₁,
reβi·zâ Mm₂, *reβi·zə* W₁ [*< Russ.*]

Revision (Mm₂), Volkszählung (Okr), Aufteilung des Landes
(unter die vorhandenen [= lebenden?] Seelen [männlichen Ge-
schlechtes]) (Ok Ms Mm₁ W₁).

Vgl. *skaska*.

reɣeń* *reɣè·ná*, *reɣè·ná* Mup, *reɣè·ná* NW,
reɣè·ná, *reɣè·ná* W₁, *rè·ɣeń* W₂ [FP / *< Perm.*]

Moos (Mup NW W), Dichtung, Abdichtung (Mup W₁).

| *reɣè·ná·^djəpš* Mup gegabelter Stock zum Aufstechen und Trans-
portieren von Moos. || *kup*.

reɣe·ń_džâ Ob Ms, *reɣeń_džē·* Okr, *reɣe·ń_džâ* Mm₁, *reɣe·ń_džâ*
Mm₂, *reɣe·ń_džə*, *reɣè·ń_džə* Mm₃, *reɣe·ń_džē* Mmu, *reɣe·ń_džē*
Mwo Moos (Ob₂ Mm Mmu Mwo), Bartflechte (Okr Ms Mm₂),
Rentierflechte (Okr); Dichtung, Abdichtung (Mm); sehr schmut-

zig, unsauber, Schmutzfink (Ob₁). – *reje-n̄d'žâm šüškede-m* Mm₂
 ich stopfe Moos (als Dichtung in etw.). *reječâ šüšmâ izi kol'mâ*
 Mm₅ kurzstieliger Spatel, mit dem man Moos zwischen die
 Balken schiebt. || *kup* | *oš*.

reje-n̄läš₁ W₁ mit Moos versehen, „bemoosen“ (Gebälk).

Vgl. *moko*.

reitle-m Okr

abmachen, einen Vertrag schließen.

re-kä W₁ [[< Russ.]]

Fluss. – *m̄n̄ kè-näm re-kä yatš* W₁ ich fuhr über den Fluss.

rekmetika s. *arifmetika*.

rekrut *rekro-t* Ob₁, *rekru-t* Mm₂ [[< Russ.]]

Rekrut.

| *rekro-t-muro*: Ob₁ Rekrutenlied. – *rekro-t mù-r̄βlak* Ob₁
 Rekrutenlieder.

Vgl. *ñekrut*.

¹*rem*, ²*rem* s. *ârem*.

³*rem* s. ²*urem*.

rema s. *βrema*.

remeslo *remesla*· Mm₂ [[< Russ.]]

Handwerk, Gewerbe; Beruf, Profession.

res s. *âres*.

re-skā W₁ [[< Russ.?)]

Werkzeug des Zimmermanns, womit er parallele Linien ins Holz
 ritzt.

re-smās W₁ = *re-skā* W₁.

restan s. *arestant*.

rez Okr

Reis, kleiner Zweig.

reza *reza* Ob₁ [[< Tat.]]

bereit, geneigt (etw. zu tun). – *mo·m kalase·t, tuDla·n reza·* Ob₁
sei bereit zu tun, was du sagst (versprichst).

rè·zàk Ob₁ [[< Tat.]]

Schicksal; Essen, Nahrung. – *rè·zàk pùj̃re·n me-a·t pört^mnä·* Ob₁
(YW 445) wenn (unser) Schicksal es will, so werden auch wir
zurückkehren.

rešotka *rešetka·* Ob₂ Ms Mm_{1,2}, *rešo·tka* Ok NW W₁, *řešo·tka* W₂
[[< Russ.]]

Lattenzaun, Staketenzaun (Ok Ms Mm₁ W₁), Vogelkäfig (Ok NW
W₁), Heuleiter (W₂), Gitter (Ob₂ Mm₂), Fenstergitter (NW).

rešetka·n Ms mit Gitter. – *rešetka·n küβa·r* Ms (YW 289) mit
einem Gittergeländer versehene Brücke.

*riq*₃ Mup

leer werden, hohl werden (der Magen vor Hunger, das Brot beim
Backen, wenn die Rinde sich hebt). – *ri·šə yi·ndə* Mup hohl ge-
wordenes Brot.

riβiž s. *rəβəž*.

rio· Mm₃ [[onom.]]

(den Ton des Dudelsacks nachahmendes Wort).

ristan s. *arestant*.

ârla s. *ârlem*.

roaltš s. *rualtš*.

roaš s. *ruaš* unter *ru*.

Mmu). – *rò·ð̣β̣zlak* Ob₁ Verwandte. *rodâ-šamâč* Mm₄ id. *tu·ðân rodâžžâ ku·γâ* Mm₂ er hat eine große Verwandtschaft. *kuna·m jâ·ŋ kolâ·*, *tut·te·k rò·ðâ·šâ·mâṭššâ pòγâna·t* Mm₁ (YW 60) wenn ein Mensch stirbt, dann kommen die Verwandten zusammen. *tù·ðo ð̣â·den rò·ðâ·m ku(ṭṣ̌e·n* Mmu er hat mit dem Teufel Freundschaft geschlossen. *tleč βara maska ðen merañ rodâ kučâmâm čarnen ulât* Mm₄ (J1 182) danach hörten Bär und Hase mit ihrer Freundschaft auf.

| *rò·ðâ·kaša:k* Ms ganze Verwandtschaft, alle Verwandte. | *roḍ kuk* Ob₂, *rò·ðâ·kuk* Mm₁ Geschlecht, Verwandte, Verwandtschaft. | *rò·ðâžžâ·po·škâððžžâ* Ms in *kâ·žnâj* *rò·ðâžžâ·po·škâððžžâ škê·γâṭṣ̌ sorta·m šânda·t* Ms (YW 50) jeder Anhörige (und) Nachbar stellt für seine Person eine Kerze. | *rò·ð̣·ṣ̌o·ṭṣ̌ṣ̌* Ob₁ Verwandte(r). | *rò·ðâ·u·rlâk*, *rò·ðâ·u·rlâk* Ms Verwandte(r). – *pe·l·kart liē·ṣ̌ kâ·ṭṣ̌ân ikta·ẓ̌* *rò·ðâ·u·rlâkṣ̌â* Ms (YW 37) Unterführer ist irgendein Verwandter des Bräutigams. || *ruṣ̌*.

roda·n Mm₂ verwandt, mit Verwandtschaft. – *šu·kâ roda·n* Mm₂ mit großer Verwandtschaft.

< *ro·Dña* W₁ Verwandte. – *ro·Dña - ro·k βašt, to·s - jû·äṣ̌ ka·tṣ̌kaṣ̌* W₁ (YW 114) der Verwandte (gehe) durch die Erde, der Freund (wird) zum Essen (und) Trinken (eingeladen).

ro·ðâððmâ Mm₂ ohne Verwandtschaft (und kinderlos).

roem s. *ruem*.

royoza *royaža* Ob₂, *royožžâ* Ok, *royaza·* Ms, *royoza·* Mm₁, *royoža·* Mm₂, *royo·za* NW, *royo·ža* W₁ [*< Russ.*]

Bastmatte.

rok *rok* O M NW W

Boden, Erde (O Ms Mm Mmu Mup NW W), Humus, Erde (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W₁), Erdart (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); Erz (Mm₂). – *ðâ^d·j̣s·ṃsm sorβale·n rò·kâṣ̌ müðe·nâ* Mup (YW 104) ... und wir begraben (ihn), zu Gott betend, in der Erde. *rò·kâm βñt ù·rân* NW (TS 340)

den Erdboden hat das Wasser ausgefurcht. *katà ške rok pure-n*
Oka in den Schuh ist Erde gekommen.

| *ro-k-koml'q* Ms, *ro-k-kòm^šl'q* Mm₁, *ro-k-k^zmal'q*: Mup, *ro-k-kama:l'q* NW Erdklumpen, -klümpchen. | *rok moklaka* Mm₄, *rok-moklakà* Mwo id. | *ro-k-nöltäš* (Süd-)Ms ein Blätterpilz. | *rokolmà* Mwo, *ro-k-olma* W₁ Kartoffel (allg.), (nicht im Dorf Jelasy) (W₁). (Vgl. *parenŋe*.) | *ro-k-pândaš* W₁ Erdreich, Boden. – *ro-k-pânda:š(ăškâ) pištäš* W₁ im Erdreich vergraben, mit Erde bedecken. *pušä-ŋə baž ro-k-pânda:štâ* W₁ die Wurzeln des Baums sind im Erdreich. | *rok-šë-lək* W₁ Erdspalte. || *βürŋe* | *joškar* | *kürthö* | *ošman* s. *ošma* | *pört-kokla* s. *pört* | ¹*šem* | ²*šij* | *tuβraš*.

rokmaltem *roGmalte-m* Ob₁, *rokmalta*₃ Ob₂, *rokmaltem* Okr,
roGmalte-m Ok Ms, *roGmalde-m* Mm₁,
rokmalde-m Mm₂, *roGma-ltä*₃ Mup [desk.]

leise wiehern (ein Pferd, wenn man ihm Futter bringt, wenn das Fohlen ruft) (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup), wiehern (Mm₂).

Vgl. *šinčalam*.

roktem s. *ruâktem* unter *ruem*.

ron s. *run*.

roňčem *roň,dž^če-m* Ob Okr Mm₂ Mmu Mwo, *roňd^če-m*, *roňd'e-m*
Oka, *röň,dž^če-m* (MalK), *roň,dž^če-m*, *ron,dža:š₁* Ok, *roň,dž^če-m* Ms,
roň,dž^če-m Mm₁, *roň,dž^če-m* Mm₃, *ro-n,dZem* Mup, *ra-n^dz^{em}* NW
[FU?]

auftrennen (Strumpf, Schnur) (Ob Ok Ms Mm Mmu Mup NW),
(Kleidungsstück) (Oka Okr Mm₂ Mmu), abwickeln (Knäuel)
(Mm₂), aufgehen lassen (Flechtwerk, Zopf) (Ob Ok Ms Mm
Mmu Mup NW), zerlegen, abreißen (Zaun) (Mm₂), entwirren
(verhedderte Schnur) (Mm₂), trennen, lösen (verhedderte Fäden
voneinander, nachdem man sie zuerst im Ofen erhitzt und dann
gewaschen hat) (Mwo). – *kandra-m lu-škâđân pune-n*, *mâla-m*
küle:š roň,dž^čq:š Ms (TS 309) sie hat das Band locker gedreht, ich
muss (es) aufmachen. *u-rŋăšâm roň,dž^če-m* Mm₂ ich trenne die

Naht auf. *βinta·m roń,d'že·m* Mm₂ ich schraube auf. *jolümba·lâm roń,d'že·m* Mm₂ ich wickle (das Kind) aus der Windel.

roń,d'žalða·m Mm₂ sich von etw. lösen, sich lockern (Schraube), reißen (intr.) (Naht). – *u·ryðš roń,d'žalde·š* Mm₂ die Naht reißt. *jolümba·l roń,d'ža·ldân* Mm₂ die Windel ist aufgegangen.

roŋ s. *run*.

roŋgedam *roŋgeda·m* Ob Oka Okr Ms, *roŋGeda·m* Ok Mm₁,
roŋyeda·m Mm₂, *roŋGedā·m* Mmu, *roŋGīðam* Mwo,
roŋGe·dam, *roŋke·deš*₃ Mup, *roŋgè·dām* NW [desk.]

rülpsen, aufstoßen (allg.), (Rotz) ausspucken (Mm₂). – *ru·nâm roŋyeda·m* Mm₂ ich spucke den Rotz aus.

roŋGedeštā·m Mmu (Frequ.) rülpsen.

roŋgedāktā·3 Ob₁, *roŋGèðiktā·3* Ok, *roŋgèðāktā·3* Ms,
roŋGèðāktā·3 Mm₁, *roŋGīðīktā·3* Mwo, *roŋGè·ðāktā·3* Mup,
roŋge·ðāktā·3 NW zum Rülpsen, Aufstoßen bringen.

roŋgèðālam Okr (Frequ. zu *roŋgedam*) rülpsen.

roŋye·ðāš Mm₂, *roŋGè·ðāš* Mmu Rülpsen.

S. *payar*.

roŋgâž *ro·ŋGâž* Mm₁ Mup, *ro·ŋgâž* W₁

Nusshacker, Tannenhäher (von der Größe einer Dohle, grau und weiß gescheckt, Kopf grau, frisst Nüsse) (allg.); grau (Haar, Bart) (W₁). – *tā·ðā tsilā·o·k ro·ŋgâž* W₁ (TS 150) er ist ganz grau.

roŋgâžè·mām W₁ grau werden, ergrauen (Haare).

roskot *rosko·t* Mm₂ [(< Russ.)]

Ausgabe.

rospis *rospi·s* Mm₂ [(< Russ.)]

vierrädriger Wagen.

rospiska s. *raspiske*.

rosta s. *rošto*.

rozboňâk s. *razbojník*.

rozɣo *ro·zɣa, ro·zɣâ, lo·zɣâ* Mm₂ [< Russ.]

Peitsche. – *ro·zɣa denâ kêre·m* Mm₂ ich schlage mit der Peitsche.

rošt'šo·t Okr, *roššo·t* Mm₂ [< Russ.]

Rechnung, Abrechnung, Berechnung.

¹**rošt** *rošt* Ob₁ [[onom.]

(ahmt das Geräusch eines Stockschlags nach).

²*rošt* s. *rašt*.

rošto *roštɔ* Ob₂, *rosta·* (Sotnur) Mm₁ [< Russ.]

Weihnachten (Mm₁); (Ob₂ s. Komp.).

| *roštɔ tâlžâ* Ob₂ März [!].

¹**rož** *rož* O M, *raž* NW, *raž*, ^â*ra·ž* W₁, *â·raž* W₂ [[FU]

Loch (Ob₁ Oka Okr Ok M NW W), Öffnung (Ob₂ Mm₂), Spalt (Mm_{2,4}), Aushöhlung (Mmu), Eisloch (W₂). – *nâl üdür šâ·mât'š' ik rò·žâoš kù·žâot* Mmu (Rätsel) vier Mädchen pinkeln in ein (einziges) Loch. *rò·žĩš* Mwo in ein Loch. *rožeš* Mwo in ein Loch, auf ein Loch. *taryâltâš iškâ rožâš jolžâm čâka* Mm₄ (J1 180) der Waldgeist steckt sein Bein in eine Spalte.

|| *ayun | juška | juž | ²kije | kol'a | ¹koŋga | köyörč'en | kutan | murña | ner | ²nerɣe | ¹peče | poldâš | pôrt jâmal s. pôrt | pâčal | samoβar | šikš | šinča | tûňâk.*

roža·n Ob₁ Mm_{1,2} Mmu Mup, *raž·a·n* W₁, *â·raž·an* W₂ löchrig. | *raž·a·nⁿ·ɣol* W₁ Aal, „löchriger Fisch“. || *lu | šüðö | šâm.*

rožlâ Mwo löchrig.

rožla·n Mm₂ (viel)löchrig. – *u atâ čâla rožlan* Mm₄ (J2 294) ein neues Gefäß voller Löcher.

rò·žân Oka Mm₁, *rožân* Okr Mm₄, *rò·žâ_on* Mmu löchrig (allg.), kaputt (Oka). – *rožân pükš* Mm₄ löcherige Nuss. *βedo·t müškü·r* *rò·žâ_on* Mmu (Rätsel) Fedots Magen ist löchrig.

²*rož* W₁

[deskr.]

Lärm, Radau, Rumpeln.

Vgl. *rüž*.

ròðñnq·n Mup

(Stroh) dickhalmig. – *sà^ləš βo·tsšâẓ̌* *ròðñnq·n kuške·š* Mup (YW 123) der in guten (Boden) fallende (Samen) wächst mit dickem Stängel auf.

rõñGatà· Mmu

uneben, holperig. – *rõñGatà· ko·rnø* Mmu holperiger Weg.

rõpkem s. *rüp*.

^â*rža*, ^z*rža* s. *urža*.

rtut' *u·rt'üt* W₁

[< Russ.]

Quecksilber.

ru *ru^h* Ob₁, *ru* Ob₂ Ok Ms Mm Mmu Mup NW W, *rù* Oka Okr Mwo Hefe (O M NW W), Gärstoff, Säuerungsmittel (Mmu), Bodensatz (Oka Okr). – *rù·ẓm* Ob₁, *rù_um* Oka, *rum* Ok Mmu Mup W₂, *rùm* Mwo (Akk.).

rua·n Mm₂ hefig.

rua·š Ob Ms Mm Mmu, *røaš* Oka, *rua·š*, *rua·kš* Okr, *raš* Ok, *ruaš* Mwo, *ru·aš* Mup W, *rù·akš* NW Sauerteig (Okr Ok Ms Mm Mup NW W₁), Teig (Ob₂ Oka Ok Ms Mm Mmu Mwo W₂), Anstellsauer (Ob₁ Ms), Gärstoff (Ok). – *ruaše·t oβare·n βi·lẓ̌* Mup (YW 105) dein Sauerteig möge aufschwellen und überlaufen! (Vgl. *nõñčâk*, s. *nõštalam*.) | *ruaš·βořsko·* Ob₂, *rua·š·βo·t'ṣ̌kà* Ms Backtrog. – *ik ruaš βočkâštâ kok türîlâ ruaš* Mm₄ (J2 158) (Rätsel) in einem Teigkübel ist zweierlei Teig. | *ruaš βočkâ an* Mm₅ Öffnung

des Backtrogs. | *ruaš-boiškō-leβe·dāš* Ob₂ Deckel des Teigtroges. | *ruaš-boiškō-βundaš* Ob₂ Überreste des Teiges im Backtrog. | *rua·š-ila-n* Mm_{2,5} Teigspatel (kleines schaufelartiges Ruder, wird statt Quirl und Schneebesens verwendet). | *rua·šlenež* Mm Backtrog. | *rua·š lù·γâmê ila-n* Mm₂ Quirl. || *melna* | *šere* | *šopo*.

rua-ltĩš Ok, *rua-ltāš* Ms Mup NW, *rua-ltāš*, *rua-lôdāš* Mm₁, *roa-ltāš* W₁

Leinwand (aus dem größten Flachs), Sackleinen (NW W₁), schlechteste Hanfqualität (Ok); (Ms Mm₁ Mup s. Beisp.).

|| *jâmač* s. *jâmal* | *kokla* | *kâdal* | *ümbač* s. *ümbal*.

S. *rualtāš* unter *ruem*.

rut'skalem s. *rüčkalem*.

ručko *ru·t'ska* W₂

[< Russ.]

(Hand)griff. – *lun ru·t'ska* W₂ knöchiger Unterarm.

rudem *ruđe-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *rudę-m* Ok Ms Mm₁, *ṛəde-m* Mup, *ṛə·dęm* NW, *ṛəđęm*, *̂rđęm* W₁, *ê·rđęm* W₂

losbinden (etw. Verknötetes) (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), lösen, loslassen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), auftrennen (Kleidungsstück) (Mm₂ Mmu), auftrennen, lösen, auflösen (Okr), abnehmen (Fußlappen) (W). – *jò·ḷm ruđe-m* Ob₁, *jo·lâm ruđe-m* Okr Mm₂, *jò·ḷm rudę-m* Ok, *jò·lâm rudę-m* Ms, *d'ò·lâm rudę-m* Mm₁, *̂jò·ḷm ṛəde-m* Mup, *jà·lâm ê·rđęm* W₂ ich ziehe die Schuhe („Füße“) aus. *sapâm ruđe-m* Mm₂ ich lasse die Zügel aus der Trense. – *rudâmaš* Okr Ausziehen (der Fußbekleidung). – *šò·βâ_ot'šâ_om ruđe-n oň·d'ẓ̌a·t* Mmu das Tuch öffnend schauen sie. *ruđe-n kâlđe-m* Mm₂ ich trenne auf. *ruđe-n nala-m* Mm₂ ich lasse los.

rudala-m Mmu (Mom. zu *rudem*) auftrennen (Kleidungsstück).

⁺*rudalteš*₃ Okr, *rudalte·š*₃ Ok, *rudalteš*₃ Ms, *rudaldęš*₃ Mm₁, *rudaldā-m* Mm_{2,3}, *rudalteš*₃ Mwo, *ṛəđ̣alteš*₃ Mup, *ṛəđ̣o·lteš*₃ NW, *ṛəđ̣a·lteš*₃, *̂ṛəđ̣a·lteš*₃ W₁ (Refl. zu *rudem*) sich öffnen, aufgehen (etw. Verknötetes) (Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW), sich lösen (Mm₂), aufgehen (Fußlappen) (W₁).

rudalte·m Ob₁, *δrda·ltem* W₂ (Refl.) [?] sich öffnen, aufgehen (etw. Verknötetes) (Ob₁); sich schnell ausziehen (W₂).

rutkalę·m Ms Mm₁ öffnen, lösen (mehrere Gegenstände).

rudnà₃ Mwo = *rudalteš* Mwo.

rudākte·m Mm₂, *rùdākte·m* Mmu (Fakt. zu *rudem*) öffnen lassen (Mm₂), auftrennen lassen (Kleidungsstück) (Mmu).

rudāštam Okr (Frequ. zu *rudem*).

ruem *rue·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *ruę·m* Ok Ms Mm₁,
ru·em Mup, *rù·ęm* NW, *ro·ęm* W₁, *ro·em* W₂ [FU]

fällen, hauen, hacken (mit der Axt) (O M NW W), schlachten (Okr). – *ik mari kajen čodraš pu ruaš* Mm₄ (J1 180) ein Mann ging in den Wald Holz hacken. *kà·nām·yè: tšə taβa·r·don rò·aš ak jà·rê* W₁ (YW 5) am Mittwoch, Freitag oder Sonnabend der Karwoche ist es nicht gut, Holz zu hacken. *βakām ruaš tūηalāt* Mm₄ (J1 150) (sie) beginnen die Wune aufzuhacken. – *rušo* Ob₁, *ružō* Ok, *rušā* Ms Mm₁, *rošā* W₁ || *pu*. – *ruma·š* Mm₂ (Holz) Abhieb, Fällung. *tù·dān ruma·š oš pondāša·n kuγzə·tole·š* Mm₃ an seinen Holzschlag kommt der weißbärtige Alte. *kožlā·rumà·šte* Oka beim Holzfällen. *tšōdrà·rumà·šte maška·m pu·štīm* Mwo beim Holzfällen tötete ich einen Bären. *ru·mā* Mm₂ gefällt. *pu·še·ηGə rù·mō tu·štō kijà·* Ok (TS 213) der Baum liegt dort gefällt. *rù·mō βer* Mwo Holzschlag. *tù·dō mā·jān rù·mō pù* Mmu das ist das von mir gehackte Brennholz. *rù·mām rušnà·ja·ktā pü·h·Džām* Mm₁ (YW 334) wir fällten und fällten lange Kiefern. *nì·lan rù·mō nīmī·šte* Mwo zum Abschälen von Bast gefällter Baum. *mā·žə šā·tšānnà neme·štə rò·mā βeremā·štə* W₁ (YW 242) wir aber sind zur Zeit, wo die junge Linde gefällt wird, geboren. *romè·škə taβà·rām šā·mem* W₂ ich schleife die Axt, um zu hacken. || ¹*ij* | *uyəl*. – *rue·n^d·jōrākte·m* Mm₂ ich fälle einen Baum. *rue·n oįre·m* Mm₂ ich hacke durch. *rue·n pātare·m* Mm₂ ich hacke zu Ende. *rue·n pütškam* Mm₂ ich hacke Holzscheite. *imñāžām toβar den ruen pušteš* Mm₄ (J1 92) tötet mit der Axt schlagend das Pferd. *rue·n kotška·š toβa·rže ukē*·Mmu er hat keine Axt, damit er zu essen bekäme [?], („hackend zu essen hat er keine Axt“). – *rute*·Mup ohne zu hacken.

ruala-m Ob₁ Okr Ok M, *rɔala-m* Oka, *ruà-lam* NW, *roa-lam* W₁, *ro-alam* W₂ (Mom. zu *ruem*) (einmal mit der Axt) schlagen (allg.), einen Schlag versetzen (Oka Mmu), schlachten (Mm₁); (Dim. zu *ruem*) schlagen (Mm₂). – *toɓa-rɗen jo-lâm rua-l'âm* Mm₂ ich schlug mit der Axt (eine Wunde) in den Fuß. *püyü-m rɔala-m* Oka ich befestige (schnell) das Krummholz. *ɗjer ɣò-tš'ò-n pü-ɣò-m ruala-m* Mmu über den See schlage ich das Krummholz. – *i-k kana r^ualma-štî toɓa-r pù-ɗsrɣsš* Ok (TS 108) mit einem Schlag ging die Axt entzwei. *rua-lmɛ* Mwo (mit der Axt geschlagene) Kerbe, Marke, Zeichen. *rualmâla-n ruala-t, kue-m ruala-t* Mm₁ (YW 342) wenn du einmal Holz hackst, dann hackst du (natürlich) Birkenholz. *šoldâ-t kolšâla-n rua-lmâ tš'ò-βâm* Mm₁ (YW 62) ... wird das für den Toten geschlachtete Huhn gar gekocht. – *roa-l ko-ltâ* W₂ (er) versetzt einen Schlag. *toɓar ðen rual puštam* Mm₄ (J1 68) ich schlage mit der Axt tot. *akat rual šuen* Mm₄ (J1 94) deine ältere Schwester hat (das Kind) totgeschlagen.

⁺*rualalam* Ob₁ Mm₁ hauen (Ob₁), fällen (Mm₁). – *uža-r nâmâštɛ-t ruala-l tolnâ* Mm₁ (YW 346) nachdem wir grüne (junge) Linden gefällt hatten, kamen wir ... – *ruala-lmâ püyet-ä-t sona-r-βâl* Ob₁ (YW 434) dein angefertigtes („gehauenes“) Krummholz ist (wie) ein Regenbogen.

rualkalem Mm_{2,4} fassen, schnappen, ergreifen. – *batâ azzažâm rualkalen rualkalen* Mm₄ (J1 98) die Frau suchte ihr Kind zu fassen und zu greifen. *tu-ðâ rualkale-n nal'ân saj aŋa-ša-mâ-tš'âm* Mm₂ er hat sich gute Ackerstreifen genommen.

rualte-m Ob Okr Mmu, *r^ualtɛ-m* Ok, *rualtɛ-m* Ms, *rualdɛ-m* Mm₁, *rualdɛ-m* Mm₂, *rualta*₃ Mm₄, *rualtem*, *rualdem* Mwo, *rua-ltem*, *rɔa-ltem* Mup, *rua-ltɛm* NW, *roa-ltɛm* W₁ fassen, greifen, ergreifen, an sich reißen, schnappen (allg.); (Dim. zu *ruem*) schlagen (Mm₂). – *rua-lðâšâm toɓarâm* Mm₂ ich griff zur Axt. *pe-rɓe p^rɔ-ɗa i-žâ si-râm rɔa-ltɔ* Mup (YW 115) geh zuerst hinein (ins Wasser) und dann greife nach dem Ufer. – *rualdɛ-n nala-m* Mm₂ ich greife (z.B. nach einem Brief). *rualten kuŋša*₃ Okr, *rualten kuča*₃ Mm₄, *rualdɛ-n kuŋše-m* Mm₂ ich fasse (z.B. einen Dieb, an den Bart). *rüβü-ž šoyertè-nâm rualten kuŋšâ* Mmu der Fuchs greift schnappend nach der Elster. (Vgl. *pižam*.)

⁺*rʷaltkalem* Mup greifen. – βηδην·š p^r·rʷ·de si·rəm i·D rʷaltka·lʷ Mup (YW 115) ohne ins Wasser zu geraten, greife nicht nach dem Ufer.

rualtālam Okr (Frequ. zu *rualtem*).

rua·ltāš Ob₂ Ms Mup NW, *r^da·ltīš* Ok, *rua·ldāš* Mm_{1,2}, *rualtāš* Mm₄ Haken und Öse (an der Kleidung) (Ms Mm_{1,2} Mup NW), Eisenklinke (der Tür) (Ob₂ Ok Mm₂), Türhaken (Mm₄). || *aβa* | *kapka* | *kādal* | *omsa* | *pāčal* | *uzo*.

rualākte·m Mmu (Fakt. zu *rualam*) schlagen lassen.

rueðem Okr Mm₂ (Frequ. zu *ruem*).

ruem·m Mm₁ Mwo abgeholzte Stelle, Holzschlag. – *ruè·mīš le·ktīm* Mwo ich ging zum Holzschlag (z.B. um Beeren zu pflücken. *ruem·m βè·rāš ka·iza* Mm₁ (YW 323) ... dann geht an eine Stelle, wo der Wald gerodet ist!

ruēšta·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu, *ruē·štām* Mup, *ruē·štām* NW, *roe·štām* W (Frequ. zu *ruem*) (dies und jenes) hacken (allg.), (Stein) hauen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *kā·nām yè·tsə taβa·r dō·nī ruē·štāš à·kəl* NW (YW 11) am Karfreitag soll man nicht mit dem Beil hacken.

roka·lēm W₁ (Dim. zu *roēm*) hier und da ein wenig hacken.

rūzkte·m Ob₁, *ruākte·m* Okr, *ruktę·m* Ok Ms Mm₁, *rukte·m* Mm₂ Mmu Mup, *ru·ktęm* NW, *ro·ktęm* W₁, *ro·ktem* W₂ (Fakt. zu *ruem*) (mit der Axt) hacken lassen.

ruālam Okr (Frequ. zu *ruem*).

ruγa *ruγa·* Mm₂ [[< Russ.]]

(jährliche) Einkünfte des Popen.

rukomojnik *rukomò·nâk* W₁ [[< Russ.]]

Waschbecken, Waschkanne.

ruktem s. *ruāktem* unter *ruem*.

rumbâk *rumbu·k* Ob Mmu, *ru·mbâk* Okr Ms Mm₂, *ru·mḄsk* Ok, *ru·mḄâk* Mm₁, *ṛsmḄsk* Mup, *ṛmḅok* NW, *ṛâmbâk* W₁

Schlamm (Ob₂ Mm₂), (im Wasser) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), Bodensatz (Okr Mm₂); Trübe, Trübheit (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW); Wirrwarr (Mm₁ Mup), Lärm, Radau, Krach (Mm₁ W₁); trüb (Mmu).

*rumbukalδeš*₃ Mm₂ in Wallung geraten.

rumbuka·n Ob₁, *rumbâka·n* Okr Ms, *rumḅska·n* Ok, *rumbâka·n* Mm₁, *ṛsmḄska·n* Mup, *ṛmḅska·n*, *ṛmḅokan* NW schlammig (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), trüb (Okr). – *ṛmḅoka·n β̣ñt* NW schlammiges Wasser. *β̣ñt punda·štâ rumbâka·n* Ms (TS 67) das Wasser ist auf dem Grund schlammig.

*rumḅskañe·š*₃ Ob₁, *rumbâkañe·m* Okr Mm₂, *rumḅskañe·š*₃ Ok, *rumbâkañe·š*₃ Ms, *rumbâkañe·š*₃ Mm₁, *ṛsmḄska·ñeš*₃ Mup, *ṛmḅoka·ñeš*₃ NW sich trüben, trüb werden (allg.), schlammig werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW); wirr werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW).

rumbâkañe·m Okr Mm₂, *rumḅskañe·m* Ok, *rumbâkañe·m* Ms, *rumbâkañe·m* Mm₁, *ṛsmḄska·ñDem* Mup, *ṛmḅoka·ñe·m* NW (Fakt. zu *rumbukañeš*) trüben.

rumḅkte·m Ob₁, *rumbukte·m* Ob₂ Okr Mmu, *rumḅkte·m* Ok, *rumbâkte·m*, *rumbukte·m*, *rumbâkte·m* Mm₂ (Fakt.) trüben (allg.), umrühren, mischen (trinkbare Flüssigkeit) (Mm₂); konfus machen (Okr Mm₂ Mmu).

rumbâktala·m Mm₂ trüben, trüb machen; umrühren (Wasser).

rumbâktâla·m Mm₂ aufwühlen, trüben.

ru·mbâñ,d'žâk Ms, *ru·mḄâñ,d'žâk* Mm₁ Bodensatz (im Bier, Hausbier, auf dem Grund eines Sees) (Ms); schlammig (Wasser) (Mm₁). (Vgl. *ṛâβ̣anzâk*.)

rumbâñ,d'žâka·n Ms schlickig.

run rù·zn Ob₁, run Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm₂ Mmu Mup NW W₁,
run (Morki, Azjal), roŋ (Sotnur) Mm₁, ron Mwo, â·run W₂

Rotz (aus der Nase) (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W),
ausgehusteter Rotz (Ob Mm_{1,2}), Schleim (aus dem Hals) (Ob₁
Oka Mwo Mup). – run βò·zân Ms, run ~ roŋ βò·zân Mm₁, run
βa·zân W₁ (er) bekam Schnupfen, „Rotz fiel“.

|| ner.

rusak s. pursak.

rusta s. rušta.

ružem s. rüzem.

ruš ruš O Ms Mm Mmu Mup NW W [[< Russ.]]

Russe; russisch. – ik m̄·tāk rù·šēm ù·l̄ā, tsilä· namà·leš W₁ (YW
133) (Rätsel) ich habe einen kurzen Russen, alles trägt er. ruš l̄ā·š
Mup, ruš liäš W₁ russisch werden, verrussen. rušâš keäš W₁ id.
ruš pört Mm₄ russisches Haus. ruš pop Mm₄ russischer Pope. •
rušla· Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, rušlā· Oka, rušlā· Mm₃, ru·šla
NW W₁ auf Russisch (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), nach
russischer Art (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (Mm₂ s. Beisp.).
rušla· ojla·š Okr Russisch sprechen. t̄ŋ·d̄ŋ ru·šla a·G moštā NW
(TS 249) er kann nicht Russisch. rušla· lia·m Mm₂ russisch
werden, verrussen. | rušl-à·βân Ms, rušla·-ayu·n Mm₁, rušla·-än
W₁ Grubenriege mit Gebäude (Ms Mm₁), russische Riege (W₁). |
rušla·-j̄āda·l W₁ russische Bastschuhe (aus sechs Streifen, vorne
breit, mit dem Flechten wird von hinten angefangen). | rušla·
d̄'ā·lm̄ Mm₁ russische Sprache. | rušla·-kapka Ob₁ Ok Ms Mm₁
Mup NW, rušla·-γapka W₁ Tor nach russischem Muster. | rušla·
t̄ù·r̄ā Ms Stickmuster „Auf russische Art“.

| ru·š-arnā· Ob₁ Ok, rušarnā Oka, ruš-arnā· Okr Mm₂, ru·š-arnā,
ruš-arnā· Ms, ruš-arnā· Mm_{1,3}, ruš arnā Mm₄, rušarnā· Mmu,
rušarnā Mwo, ruš-a·rñā Mup, ruš ~ uš-a·rñā NW, ruš-ä·rñä,
ru·š-ärñä W₁, rüš-ä·rñä [!] W₂ Sonntag. • ruš-arnā·n Ms am
Sonntag. | ruš-βà·t̄ŋ Ok, ruš-βà·t̄ā Ms Mm₁, ruš-βà·t̄ē Mm₃, ruš
βà·t̄3 Mup, ruš-βà·t̄ā NW Russin, russische Frau. – rušβa·tân putš

Mm₂ Schlüsselblume. | *ruš-jonda-l* Ob₁, *ruš-jānda-l* Ms, *ruš-đ'āda-l* Mm₁, *ruš-jāda:l* NW russische Bastschuhe. | *ruš jū-lmø* Ok, *ruš-jā-lmā* Ms russische Sprache. | *ruš kà-lāk* Mup die Russen. | *ruš-kapka* NW Tor nach russischem Muster. | *ruškuḃà*: Oka Russin. – *ruš kuḃa-n i-me* Oka Sicherheitsnadel. | *ruš-marja* Ob₁, *rušmarjā*: Mmu, *ruš-mar^dja* Mup, *ruš-mā-rjä* NW, *ruš-marja* W₁, *rušmarjā*: W₂ Russin. | *ruš-ò-đā* Mm₁, *ruš-ò-đā* Mm₃ (Eigennamen). | *ruš-rò-đā* Mm₁ (Eigennamen).

rušla: W₁

Loch an der Seite des Bastschuhs, durch das die Bastschuhbänder gefädelt werden.

rušta *rušta*: Ob₁ Ok Ms Mm₁, *rusta* Ob₂, *rušta* Mm₅, *rušte*: Mup (zum Herausfiltern der Bierwürze aus der Maische gemachte) Rinne (aus Lindenholz) (Ok Ms Mm₁ Mup), (aus Lindenbast) (Ob₁), Bastkorb (mit Stöcken als Boden) (Ob₂), Sieb (Mm₅).

ruštam *rušta-m* Ob₁ Okr Ok M, *rusta-m* Ob₂ Oka, *ruštam* NW betrunken, besoffen, berauscht werden. – *ru-ššo* Okr, *ru-štāšā*, *ru-štšā* Mm₂ betrunken, besoffen. *ala-ru-ššā ḡaj košte-š* Ms (TS 293) geht er nicht wie betrunken? *ala-ruššula-košte-š* Mm₁ (TS 293) id. – *ruštmaš* Okr Rausch. *ruštme-ške*, *rušme-ške* Mmu „bis zur Trunkenheit“. *rustme-ške jüām* Oka, *ruštme-š(kā)* ^d*jüa-m* Mm₂ ich betrinke mich. *mñi jüām rušme-ške* Mwo id. *rustmāḡāt'sān aḡne-m* Oka ich erhole mich vom Rausch. *ru-štmø* Mmu Rausch, Trunkenheit. – *ko-t'škân d'ü-n ru-štân šut ta tünq:lāt mura-š* Ms (YW 57) indem sie essen und trinken, werden sie berauscht und fangen an zu singen.

ruštanam Okr betrunken werden.

ruštakte-m Ob₁, *ruštākte-m* Okr Mm₂, *ruštakte-m* Ok, *ruštākte-m* Ms Mm₁, *ruštākte-m* Mmu (Fakt. zu *ruštam*) benebeln, berauschen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2}), betrunken machen (Mmu). – *araka-ruštāktā*: Ms Mm₁ Branntwein berauscht. *jükte-n ruštākte-m* Mm₂ ich gebe jmdm. zu viel (Branntwein) zu trinken. – *ruštāktāšā* Mm₂ benebelnd, berauschend.

ruštāktarem Okr (Fakt.).

Vgl. *ru*.

ruža s. *urža*.

rüβüz s. *râβāž*.

rüβ^omäktä s. *rüp*.

rüβšem s. *rüpšem*.

rü,tśak s. *râčag*.

rüčkalem *rütśkäle-m* Ob₁, *rutśkalem* Ob₂ Okr,
rutśkale-m (auch MalK) Ok, *rütśkaļe-m* Ms Mm₁,
rütśkale-m Mm₂, *rüska-lem* [!] Mup

(Frequ.) schütteln (Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mup), (Wagen)
durchschütteln (Mm₂), wedeln, schlagen (Pferd mit dem
Schwanz) (Ok).

Vgl. *rüzem*, *rüşkaltam*.

rüdala-m Mm₂

(Pferd) schnauben.

S. *rüdem*.

rüdaŋam *rüdäŋe·š₃* Ob Oka, *rüdaŋa-m* Okr Mm₂, *rüdaŋe·š₃*
Ok Mm₃ Mmu, *rüdaŋe·š₃* Ms Mm₁, *rŋdaŋeš₃* Mwo, *rŋda·ŋeš₃*
Mup, *rŋdä·ŋeš₃*, *r^ddä·ŋeš₃* NW, *ərdä·ŋeŋš₃* W₁, *ərdä·ŋeGeš₃* W₂
rosten (O M NW W). – *rüdäŋše*· Ob₁, *rüdä·ŋše* Oka, *rüda·ŋše*
Okr, *rüda·ŋšĭ* Ok, *rüda·ŋšə* Ms Mm₁, ¹*rüda·ŋ*, ²*rüda·ŋšə* Mm₂,
rüda·ŋše Mmu, *rŋda·ŋše* Mwo, *rŋda·ŋš₃* Mup, *r^ddä·ŋšə* NW,
rəđä·ŋg^ošə, *ərdä·ŋg^ošə* W₁, *ərdä·ŋGšə* W₂ Rost (allg.); rostig (Ob₁
Ok Ms Mm₁ ²Mm₂ Mmu Mup NW W₁). – *rüdaŋ pāte-m* Mm₂
verrosten (durch und durch).

rüdäŋde-m Ob₁, *rüdaŋde-m* Ok Ms Mm₁, *rüdaŋde-m* Mmu,
rŋda·ŋDem Mup, *r^ddä·ŋdeŋ* NW, *rəđä·ŋdeŋ*, *ərdä·ŋdeŋ* W₁ rostig
machen, verrosten lassen.

rəḍāḥḍā·rəm, əḍāḥḍā·rəm W₁, *əḍāḥḠtā·rem* W₂ rostig machen, verrostet lassen.

rüdem *rüde·m* Ob, *rüde·m* Ok Ms Mm₁, *rḥde·m* Mwo Mup, *rḥ·de·m* NW, *rəḍe·m, ʳrḍe·m* W₁, *ə·rḍem* W₂

abzupfen (Beeren u.Ä.) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), abputzen, säubern (Seil) (Ob₂), scheuern (Mup NW), weich machen, scheuern (Seil am Haken) (Ob₁ Ok Mwo Mup NW W); an der Brust saugen (Ob₁). – *ʳm̂la·m ʳrḍä:š* W₁ Hopfen rupfen (mit der Hand, mit der Faust ziehend). *kandra·m rüde·m* Ob₁, *kandra·m rüde·m* Ok, *kandʳra·m rüde·m* Mm₁ ich mache ein Seil weich (indem man es vor und zurück durch einen Haken zieht). *kerè·məm rḥde·m* Mup, *kerè·məm rḥ·de·m* NW, *kerè·məm ʳrḍä:š* W₁ id.

rüḍala·m Ms Mm₂, *rḥḍalam* Mwo (Dim. zu *rüdem*) weich machen, scheuern (Seil) (allg.); zuziehen (Ms), festzurren (Mm₂). – *kandʳra·m rüḍala·m* Ms ich mache ein Seil weich (indem man es vor und zurück durch einen Haken zieht). *mešā·kām rüḍala·m* Ms ich ziehe (mit einer Schnur) die Sacköffnung zu.

rüḍälte:š Ob₁, *rüḍälte:š* Ok Ms, *rüḍalḍe:š* Mm₁, *rḥḍa·lteš* Mup, *rəḍälte:š*, *ʳrḍä·lteš* W₁ abgezupft werden (Beeren, Körner) (Ob₁ Ok Ms Mm₁), aufgerieben werden (die Hand an etw. Hartem) (Mup), weich werden (Seil durch Scheuern) (Ob₁ Ok), sich zusammenziehen (W₁).

rüḍalte·m Ms, *rəḍä·ltem* [!] NW, *ʳrḍä·ltem* W₁ (Dim. zu *rüdem*) zusammenziehen. – *mešā·kām ʳrḍä·ltem* W₁ ich ziehe die Sacköffnung zu (mit einer Schnur, die am Rand der Sacköffnung verläuft). – *ʳrḍä·ltəšän* W₁ (Sack) zusammenziehbar, verengbar.

¹**rüḍö** *rüḍö·, rü·ḍö* Ob₁, *rüḍö* Ob₂, *rü·ḍö* Okr, *rü·ḍö* Ok, *rü·ḍə* Ms Mm₁, *rü·ḍə* Mm₂, *rüḍö* Mm₄, *rü·ḍö* Mmu, *rḥ·ḍö* Mwo, *rḥ·ḍö* Mup, *rḥ·ḍḥ* NW, *rə·ḍə, ə·rḍə* W₁, *ə·rḍə* W₂ Mark, Kern (des Baumes u.Ä.) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW W), Lampendocht (Mmu), Säule (Mm₄), Inneres (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Zentrum (Mm₂), mittlerer Teil,

Mittellauf (eines Flusses u.Ä.) (Ob₂). • *rŋ·dŋn* Mup wesentlich. *nemŋa·n sorβālāma·š sà·moj rŋ·dŋn sù·l·sk βe·r·tsən ...* Mup (YW 86) unser Gebet berührt wesentlich die Sünde ...

| *rü·dŋ·pè·tšə ~ βè·tšə* Ob₁ Grenzzaun zwischen benachbarten Ackerfeldern. || *βaštar* | *kaβan* | *karandaš* | *kue* | *kuyu* | *lampe* | *lume·kož* s. *lume* | *mlande* | *nolyo* | *olma* | *os·kâza* s. *os-* | *oš·kâza* s. *oš* | *poč* | *pu* | *pušenŋe* s. *pu* | *pâčal* | *sorta* | *sâŋsa* | *šudo·kaβan* s. *šudo* | *toβolyo* | *tumo* | *tup*.

²*rüdü* s. *lödü*.

rümbalyem s. *rəm*.

rümkä s. *rumko*.

rün *rüń* Mup

[FW / FU]

Druck von Wasser od. Tau, Schnee od. Reif auf Bäumen und anderen Pflanzen.

rüńa·n Mup (Adj. zu *rüń*).

Vgl. *rüpš*.

rüp *rüp* W₁

[onom.]

(lautmalendes Wort, das das Geklapper des Dreschflegels beim Dreschen wiedergibt).

rüpke·m Ms, *röpke·m* Mm₁, *ropke·m* Mup, *rü·pkem* NW W₁ durch Schlagen das „*rüp*“-Geräusch hervorbringen (W₁), klatschend schlagen (Ms Mup), verhauen, verprügeln (mit der Faust, mit einem Stock) (NW), mit der Faust schlagen (Mm₁).

rüβ³mä·kã₃ W₁ mit den Flügeln schlagen (vor allem ein Huhn).

rüβ³mä·k^oläš₁ W₁ mit den Flügeln schlagen (vor allem ein Huhn).

rüpš Ob₁

Wasser- od. Tauperlen an den Bäumen nach Regen od. Nebel.

Vgl. *rün*.

rüpšem *rüpše-m* Ob Mm_{2,3} Mmu, *lüpše-m* Oka, *lüpšem*, *lүßšem*,
rүßšem Okr, *rүφşe-m* Ok, *rүp^oşe-m* Ms Mm₁, *lүpšem*, *rүpšem*
 Mwo, *rүpše-m* Mup, *rүp^ošem* NW, *rәp^ošem* W₁, *әә-pšem* W₂

schaukeln (tr.) (Wiege) ein Kind einwiegen, in den Schlaf wiegen
 (O M NW W), (in dem man an einer Schnur zieht) (Mwo);
 (irgendetw. auf und ab) wippen (Mup); (Wasser) pumpen (Okr). –
azža-m rүφşe-m Ok, *aza-m rүp^oşe-m* Ms, *azza-m rүp^oşe-m* Mm₁,
aza-m rүpše-m Mm₂, *äzäm rәp^ošem* W₁ ich schaukle das Kind.
aza-m lү-pšö ~ *rү-pšö* Mwo wiege das Kind ein!

rүp^ošala-m Ms, *rәp^ošä-läš₁* W₁ (Mom. zu *rүpšem*).

rәp^ošälä-läš₁ W₁ (Mom. zu *rәp^ošem*).

rүpšälte-š₃ Ob₁, *rүßšaltam* Okr, *rүpšälte-š₃* Ok, *rүp^ošälte-š₃*
 Ms, *rүp^ošaldе-š₃* Mm₁, *rүpšalda-m* Mm₂, *rүpšalta-m* Mmu,
rәp^ošältäm W₁, *әәpšä-ltäm* W₂ geschaukelt werden (Ob₁ Ok
 Ms W₁), in den Schlaf gewiegt werden (Mmu); schaukeln (intr.)
 (Wiege) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} W₂). – *ši-pkä әәpšä-lteš* W₂ die
 Wiege schaukelt.

rүpšälte-m Ob, *rүßšaltem* Okr, *rүpšälte-m* Ok, *rүp^ošälte-m* Ms,
rүp^ošaldе-m Mm₁, *rүpšalde-m* Mm₂, *rәp^ošä-lte-m* W₁ (Dim. zu
rүpšem) (Ob Ok Ms Mm₁ W₁), (Mom. zu *rүpšem*) (Ob₁ Okr),
 (Frequ. zu *rүpšem*) (Mm₂).

rүp^ošede-m Ms, *rәp^ošè-däš₁* W₁ (Frequ. zu *rүpšem*) schaukeln
 (mehrere).

rүpškedem Mwo (ein Kind) einwiegen, schaukeln.

rүpšңkte-m Ob₁, *rүpφšңkte-m* Ok, *rүp^ošәkte-m* Ms Mm₁,
rүpšәkte-m Mm₂, *rүp^ošң-kte-m* NW, *rә-p^ošәktäš₁* W₁ (Fakt. zu
rүpšem).

Vgl. *lepš*, *lүške*.

rüz s. *rүž*.

rүzem *rүze-m* Ob₁ Mm₂, *ruže-m* Ob₂ Oka, *ruže-m*, *rujže-m* Okr,
rүže-m Ok, *rүze-m* Ms Mm₁, *rүze-m* Mmu, *rүže-m* Mwo Mup,
rү-zem NW, *rә-zem*, *ә-rzem* W₁, *ә-rzem* W₂ [FU?]

schütteln, rütteln (einen Baum, einen Sack, den Kopf) (Ob Okr Ok Mm₂ Mmu Mwo Mup NW W₁), (Körner im Sieb) (W₂), hin und her schwenken (Ob₁ Oka Ms Mm₁), rütteln (z.B. an einer Tür) (Ob₁ Ok Mup NW W₁), Wäsche ausspülen (Oka). – *olmà·mâm rüzq·n* Mmu rüttle doch meine Äpfel! *pi po·tššâm rüzà·* Ms der Hund wedelt mit dem Schwanz. *tsə·βə pà·tššâm ʔrüzà·* *γəñ, na·tškə li·eš* W₁ (YW 4) wenn das Huhn den Schwanz schüttelt, gibt es Regenwetter. *m₁·ñim ü·pkəts rñ·zñš* NW, *mññim ü·pyəts ə·rzəš* W₁ (TS 14) er hat mich am Haar gezogen.

rüzqala·m Ok, *rüzala·m* Ms Mm₂, *rüzqala·m* Mm₁, *rəzà·lām, ərzà·lām* W₁ (Mom. zu *rüzem*) (tr.) (ein wenig) schütteln (Ok W₁), (einmal) hin und her schwenken (Ms Mm₁); (intr.) sich schütteln (Mm₂ W₁). – *kət rüzq·l kajməšešə·t* Mm₁ (YW 306) ... dort, wo du, die Hand schwenkend, hingingst ... *imñi ərzà·lən* W₁ das Pferd schüttelte sich.

rüzqalalte·š₃ Ok geschüttelt werden.

rüzälte·š₃ Ob₁, *ružalta·m* Okr, *rüzqalte·š₃* Ms, *rüzqaldə·š₃* Mm₁, *rüzaldə·m* Mm₂, *rüzalta·m* Mmu, *rñžq·lteš₃* Mup, *rəzà·ltām, ərzà·ltām* W₁ gerüttelt werden (Mmu), sich plötzlich schütteln (Okr), (ein Hund das Wasser aus dem Fell) (Mm₂), beben, zittern (W₁), (hängender Gegenstand) schaukeln (Ob₁ Ms Mm₁ Mup).

rüzälte·m Ob₁, *ružalte·m* Oka, *ružalte·m, rujžaltem* Okr, *rüzalte·m* Ok, *rüzqalte·m* Ms, *rüzqaldə·m* Mm₁, *rüzaldə·m* Mm₂, *rüzqalte·m* Mmu, *rñžqaltem, rñžqalDem* Mwo, *rñžä·ltəm* NW, *rəzà·ltəm, ərzà·ltəm* W₁, *ərzà·ltem* W₂ (Mom.) (einmal) rütteln, schütteln (Ob₁ Oka Okr Mm₂ Mwo), rufen, reißen (Mmu), schwenken (Ob₁), schlagen (Ob₁); (Dim.) (ein wenig) rütteln, schütteln (Ob₁ Ok NW W), winken (Ob₁ Ms Mm₁), (an etw.) rütteln (Ob₁ Ok NW W₁). – *kerè·mām rüzqaltà·* Mmu rupft am Seil. *kət rüzqaldə·n kajašə·t oñaje·t* Mm₁ (YW 306) ... hübsch ist es darauf, die Hand schwenkend, spazieren zu gehen.

rüzältäle·š₃ Ob₁ winken. – *moto·r ü·δñr ki·tššəm rüzältäle·š* Ob₁ (YW 466) das hübsche Mädchen winkt mit der Hand.

ərzältä·räs₁ W₁ (Fakt. zu *ərzältäm*) erbeben lassen, erzittern lassen.

rüzəlŋkte·m Ok (Fakt. zu *rüzəlam*).

rüzŋkte·m Ob₁, *rüzəkte·m* Ms Mm₁, *rŋzŋkte·m* Mup (Fakt. zu *rüzem*).

rüşkalem s. *rüşkalem*.

rüşkaltam *rüşkalte·š*₃ Ms, *rüşkalde·š*₃ Mm₁, *rəškä·lteš*₃ W₁

(Erde) beben, (im Wagen) rumpeln.

*rəškä·ltä·räš*₁ [?] W₁ (Fakt.).

Vgl. *lüške*, *rüşkalem*.

rüşkö *rüşke·* Ob₁, *rü·škə* Mm₁, *rü·škə* Mup, *rə·škə* W₁

Maserung, Knorren (des Baums) (Ob₁ W₁); (Birke) knorrig, schwer zu fällen (Ob₁ Mm₁ Mup). – *rü·škə kue·* Mm₁ knorrige, harte Birke.

| *rə·škə·βuja·n* W₁ Lockenkopf mit gewelltem Haar, lockenköpfig.

Vgl. *βažar*.

rüşt *rüşt* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁ [onom., descr.]

(descr.) plötzlich, urplötzlich (Mm₁ Mup NW W₁), (vor allem von Hauen, Schlagen, Treten) (Ms); (onom.) (Geräusch, das entsteht, wenn ein plötzlich geworfener Gegenstand hinfällt) (Ob₁ Ok), (Schussgeräusch) (Ob₁).

Vgl. *rašt*.

rüşž *rüşž* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁, *rüz* Ob₂ [descr.]

(von Menschen verursachter) Lärm, Radau (Ok Ms Mm₁ Mmu W₁), (beim Abgießen von Kartoffeln entstehendes) Poltern (Ok); (Adv.) plötzlich lärmend (z.B. aufbrechen) (Ob₁); (descr.) (Lärm nachahmendes Wort) (Ob₂); (Mup NW s. Beisp.). • *rü·ž·yə* Ms Mm₁, *rü·žyə* Mup, *rü·žyə* NW, *rüşž·yə·* W₁ in *rü·ž·yə šoktä·* Ms Mm₁, *rüşž·yə· šakta·* W₁ Lärm, Radau ist zu hören. *rüşž·yə saslaš* W₁ lärmend rufen. *rü·žyə kajə·š* Mup in einer Schar und fröhlich lärmend umherziehen. *rü·žyə kə* NW geh schneller!

rüžye·m Ob₁ Mm₂ Mmu, *rüžye·m* Ok Ms Mm₁, *rñžyem* Mwo, *rüžyem* W₁, *rü·žyem* W₂ lärmern, Krach machen. – *mom rüžyq·t* Mmu was lärmst du? *ì·t rüžyā* W₂ lärme nicht! – *rüžyāma·š* Mm₂ Lärm, Geräusch. – *rüžye·n tò·l·z̄t* Ok, *rü·žyem dō·lāD* W₁ (TS III) sie kommen lärmend.

rüžyñkte·m Ob₁, *rüžyākte·m* Ms Mm₁, *rü·žyākte·m* W₁ (Fakt. zu *rüžyem*) (jmdn.) veranlassen, Krach zu machen.

rəβə s. *reβe*.

rəβə·nzək W₁

Bodensatz, auf den Grund (vor allem eines Sees) gesunkener Schlamm, Abfall.

rəβənzə·kän W₁ schlickig.

Vgl. *rumbāñ·džžək* unter *rumbāk*.

rəβəž s. *rāβəž*.

rəðem s. *rüðem*.

rəðə s. *rüðö*.

ʳəktem s. *äräktem*.

rəm* *rñm* NW, *rəm* W₁

[FP]

Dämmerung (morgens, abends). • *rəməno·k ka·jēš* W₁ es fängt an zu dämmern.

rümbäl̄yā·3 Ob, *rümbäl̄yā·3* Oka, *rümbäl̄ye·m* Okr Mm₂, *rümbq·lyā·3* Ok Mm₁, *rümbäl̄yā·3*, (selten) *rümal̄yā·3* Ms, *rñmbäl̄yā·3* Mwo, *rñma·lyā·3* Mup, *rñmä·lyā·3* NW, *rämä·lyā·3* W₁ (Abend) dämmern, dunkel werden. – *rümba·lyāšš* Mm₂ dunkel geworden. – *rümbäl̄yen tol'ə* Okr (er) kam in der Dämmerung.

rümbäl̄yē·, *rümbä·lyā* Ob₁, *rümbq·lyī* Ok, *rümba·lyā* Ms Mm₂, *rümbq·lyā* Mm₁, *rämä·lyā* W₁ dämmerig (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), ziemlich dämmerig, dunkler werdend (W₁). – *rümba·lyā lin* Ms, *rümbq·lyā lin* Mm₁ es wurde dunkel. *rümba·lyā yodām māi möñyā tol'am* Mm₂ ich kam zur Zeit der Dämmerung nach Hause.

rümBükq·n Mm₁ (Adj.) dämmerig (vgl. *rumbâkan*).

rəmälÿä s. *rəm*.

rəp^ošëm s. *rüpšëm*.

rəzem s. *rüzem*.

rəškältęš s. *rüşkaltam*.

rəška s. *rüşkö*.

rəž* *rəž*, ^o*rəž* W₁ [[< Tat. / FU]]

(über das Aussehen, aber nicht das eines Tieres) Sauberkeit, Hübschheit, Zierde, Ebenmaß, Tadellosigkeit. – *kud^o-βi·tšə rəžəm pə·rtęt ə-l'ə* W₁ (YW 212) eine Zier des Hofes hättest du daran gehabt („hineingeführt“).

rəžän, ^o*rəžän* W₁ sauber, hübsch, tadellos, harmonisch.

rəžlə, ^o*rəžlə* W₁, *ə·rəžlə* W₂ sauber, hübsch, tadellos, harmonisch (W₁), schön (Bild) (W₂); (Adv.) tadellos, passend, harmonisch (W₁).

rəštəmə, ^o*rəštəmə* W₁ unsauber, nicht schön, nicht ebenmäßig.

rəβəž *rə·βəž* Ob₁ Ms Mm₁, *rə·βəš* Ob₂ Mm₂, *rəβəž* Oka, *rəβə·ž*, *raβaž* [?] Okr, *rì·βiž* Ok, *rə·βəž*, *rə·βəž* Mm₃, *rübü·ž* Mmu, *rñ·βñž* Mup, *rə·βəž* NW W₁, *ə·rβəž* W₂ [[FU]]

Fuchs. – *rə·βəž lüq·š kajnà·* Mm₁ (YW 322) lass uns ausziehen, um Füchse zu schießen! *kudalsə rəβəžəm pi ok jöratə* Mm₄ (J2 88) einen rennenden Fuchs mag der Hund nicht. *rübü·žlan iyè·dəm i·t pu* Mmu dem Fuchs gib deine Jungen nicht!

| *rə·βəš i·γə* Mm₂ Fuchswelpe. | *ə·rβəž·ka·pkan* W₂ Fuchseisen. | *rə·βəž·u·p^oš*, *rə·βəž·u·p^oš(ə)* Ms, *rəβəž·u·p^oš* Mm₁ Fuchspelzmütze der Frauen (bei der Hochzeit). – *βu·i·pù:tərsə ù βà·tə βu·iγətš rəβəž·u·p^ošəm nə·lən pəštà·* Ms (YW 46) die Haarflechterin der jungen Frau nimmt die Fuchspelzmütze vom Kopfe und legt (sie beiseite). (JW 50.) || *mlande*.

râčag ¹rü·tšak, ²rü·tša·k Mm₂, rüčak Mm₄ [

Hebel, Brecheisen (allg.), Keule (²Mm₂). – *načar jâη kuyu rüčakâm kuča* Mm₄ (J2 76) der schwache Mensch nimmt eine große Stange.

râdem s. rudem.

ârâktem s. ârâktem.

râmbâk s. rumbâk.

râskal râska·l Ob Oka Okr [

Glück. – *oš jùmzle·tš jòdâna· râskà·lâm* Ob₁ (YW 400) ... werden wir den weißen Gott um Glück bitten.

|| šočân s. šočam.

râskala·n Oka Okr glücklich.

râska·ltâme Oka, râskaltâme· Okr unglücklich.

Vgl. pial.

râža s. urža.

râžâk râžâk Ob₂ [

Reizker, Rötling.

rât* rât Mwo, rât, ârt W₁ [FU]

in rât kajâ₃ Mwo, rât ~ ârt keš₁ W₁ fällt vor Alter auseinander, reißt beim Berühren (z.B. Faden) (Mwo), (Kleidungsstück) spröde werden, halb vermodern und (dadurch) brüchig werden (W₁). rât ~ ârt koltaš W₁ brüchig machen, vermodern lassen (Luft, Feuchtigkeit ein Kleidungsstück).

râte·îâ₃, râte·aš₁ Mup durch Trockenheit und Alter spröde, halb vermodern, zerbrechlich werden (z.B. Gegenstand aus Birkenholz, Kleidungsstück, Faden).

râdem s. rudem.

râmbâk s. rumbâk.

rəGmalta s. *rokmaltem*.

rəpkem s. *rüp*.

rədem s. *rudem*.

rəmbək s. *rumbäk*.

²*rəzo* s. ²*ur*.

rət s. *rät*.

rəβəž s. *rätβätž*.

rədaḡeš s. *rüdaḡam*.

rədem s. *rüdem*.

rədo s. *rüdo*.

rəm, *rəmalḡa*, *rəmbalḡa* s. *rəm*.

rəpšem s. *rüpšem*.

rəzem, *rəžem* s. *rüzem*.

rəžyem s. *rüž*.

ř

řešotka s. *rešotka*.

řumko *rümkä* NW

[< Russ.]

Becher. – *i-k rü-mkäm ärä-käm puè-βə* NW (TS 327) sie gaben einen Becher Brantwein.

S

saβa saβa· Ob₁ Ms Mm, saβa (K), śaβa Ob₂, śaβà· Oka,
 sà Okr, isq· Ok, saβà·, sà Mmu, saβà Mwo,
 sa Mup, sà NW, sà, ²sà, ³sà W₁, sà W₂ [< Tschuw.]

Sense (O M NW W). – ²sà· nà:mal lä-kʷsàs à·γâl W₁ (YW 234)
 (wenn die Blumen blühen) soll man keine Sense mitnehmen.

| saβa-βurδo (K) Ob₂, isq·-βurδo Ok, saβa--βurδâ Mm₁, saβa-
 βu-rtê Mm₃, sà·-βurδâ W₁ Sensenstiel, Sensenbaum. | saβa-
 βuryo· Ob₁, saβa·-βuryâ Ms, saβa·-βuryâ Mm₁, sà·-βoryo NW,
 sà·-βuryâ W₁ id. – saβa:·-βurye·m pùðârɣe·n kà:jâš Mm₁ (YW 312)
 mein Sensenstiel brach ab. | sà·ka·βal W₂ Riemen, mit dem das
 Sensenblatt am Stiel festgebunden wird. | saβa·-γalak Ob₁, saβa-
 kalak (K) Ob₂, saβal'a·k Mup Schleifholz für Sensen. | saβa·kit
 (K) Ob₂ Querholz, Griff. | sa·küzö Okr, ³sà·-γæzə: W₁ aus einem
 Sensenblatt gefertigtes Messer. | sa·k²lâ·mde Mmu Sensengriff. |
 sà·lada:k W₁ Sensenfutteral. | sà·pa·ndâ W₂ Sensenstiel. | saβa
 mučaš Mm₄ die Spitze der Sense. | saβa·-ort Ob₁ Ms, sa·-ort
 Mup Rücken des Sensenblattes (Ob₁ Okr Ms), Schaft des Sensen-
 blattes, an dem das Blatt am Stiel befestigt wird (Mup). | sà-
 βa·škar W₁ Sensengriff. | sà·βa·ndâ NW, sà·pa·ndâ W₂ Sensen-
 stiel. (Vgl. sapondo unter saβem.) | isq·-toš Ok, saβa·-toš Ms
 Mm₁, sà·-doš W₁ Rücken des Sensenblattes. | saβa·-dür Ob₁,
 saβa·-tür Ms Mm₁, sà·-tər NW, sà·-ðər W₁ Sensenblatt. || jol |
 kit | marla s. marij.

saβalte·m Mmu eine Sense schleifen. (S. šumem.)

saβala s. soβla.

saβar saβa·r, zaβa·r Mm₁ saβa·r Mm_{2,4}, za·βor NW W₁ [< Russ.]
 (Latten)zaun.

saβaraldε·š₃ Mm₂ eingezäunt werden.

saβara-n Mm₂ mit (Latten)zaun.

saβara-š, saβara-šlāk Mm₂ Zaunpfahl.

saβarle-m Mm₂ einzäunen (mit einem Zaun aus Latten od. Stangen). – *βüt koč saβarêṁ saβarlâšêṁ* Mm₄ (J2 138) (Rätsel) ich habe einen Zaun über das Wasser gemacht.

saβe *sà·βâ* Mm₁, *sà·βe* Mwo, *sâ·βə* W [*< Tschuw.*]

Gebüsch (Mwo W₂), Gestrüpp, Haufen von Ästen (im Wald) (Mwo), Reisig (Mm₁ W), (Weiden)rute (W₂). – *sà·βe lṅβq·lne mera·η šín·d'žā*: Mwo der Hase sitzt unter dem Gebüsch.

šelte-m don sâ·βəm pəzərâ·lām W₂ mit einem Stock mit gegabelter Spitze drücke ich Weidenruten (beim Korbmachen).

| *sâ·βətir* W₂ Schlittenkorb.

¹**saβem** *saβe-m* Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *šaβem* Ob₂, *šaβe·m* Ok, *saβe·m* Ms Mm₁, *sa·βem* Mup, *sè·βem* NW, *se·βem* W₁ [*< Tschuw.*]

Feuer schlagen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW); schlagen (Mmu), (z.B. sich an die Seiten, auf die Hüften) (Ms), (der Rauch zurück vom Rauchfang) (Ob₂), (mit der Faust, mit dem Schmiedehammer) (NW W₁), Korn dreschen (Ok), schlagen, sich verletzen (z.B. die Stirn an etw.) (Mmu Mup); den Kopf beugen (Ob Ms). – *tù·ləm šaβe·m* Ok, *tù·lām saβe·m* Ms Mm₁, *tu·lām saβe·m* Mm₂, *tə·ləm sa·βem* Mup, *tə·ləm sè·βem* NW ich schlage Feuer (mit einer Zunderbüchse). *tšqGma·m saβe·m* Ob₁ id. *koŋga šaβa* Ob₂ der Ofen schlägt (den Rauch zurück). *pört seβä* W₁ Kohlenmonoxid steigt in den Kopf, „die Stube schlägt“. *βù·ješ sè·βen* NW (Kohlenmonoxid) schlägt in den Kopf. – *saβême·* Okr, *sà·βâmê* Mm₁ || ¹*tul*. – *sè·βen šuaš* NW, *se·βen-šuaš* W₁ kaputt schlagen (allg.), totschiagen (W₁). *βuj saβe-n jùm=la-n kumà·l'əm* Ob₁ (YW 407) ich beugte mich und betete zu Gott. (Vgl. *soβem*.)

| *sapondo·* Ob₁, *sapondo·* (K), *šapo·ndə* Ob₂, *šapo·nDə* Ok, *sapo·ndê* Ms, *sapo·nDê* (Morki, Azjal), *sap·βo·nDê* ~ *φo·nDê* (Sotnur) Mm₁, *sapo·ndê* Mm₂, *sapo·ndê* Mm₃, *sapondo*, *sapontê*

Mm₄, *sapo-ndɔ* Mmu, *sap-o-ndɔ* Mup, *sepa-ndâ* W₁, *sep-pa-ndâ* W₂ Dreschflegel. (S. *βondo*.) | *sapondo-aβa* (K) Ob₂, *sapo-ndâ aβa*· Ms, *sap-φo-nDâ aβa*· Mm₁, *sapo-ndâ aβa* Mm₂, *sapond-aβâ*· Mmu Schaft, Stiel des Dreschflegels. | *sapo-ndâ-iγə* Ob₁, *sapondo-iγe* (K) Ob₂, *sapo-ndâ i·γə* Ms, *sap-φo-nDâ i·γə* Mm₁, *sapo-ndâ iγə* Mm₂, *sapond-iγe* Mmu Knüppel, Flegel des Dreschflegels, Vorderteil. | *sapondo-šüstö*· (K) Ob₂, *sapontâ šüstâ* Mm₄ Riemen des Dreschflegels (mit dem der bewegliche Teil, der Knüppel, am Stiel befestigt ist).

seβä-läm W₁, *seβä-läm* W₂ (Mom. zu *seβem*) einmal schlagen. – *tâlâm seβä-läm* W₁ Feuer schlagen (mit einer Zunderbüchse). – *seβä-lmā-γà-dər* W₁ Zunderbüchse, Feuerzeug. || ¹*tul*.

saβalte-m Ob₁ Okr, *śaβalte-m* Oka, *śaβalteṃ-m* Ok, *saβalteṃ-m* Ms in *βù:jəm saβalte-m* Ob₁, *βuju-m śaβalte-m* Oka, *βujâm saβalte-m* Okr, *βù:jəm śaβalteṃ-m* Ok, *βù:jâm saβalteṃ-m* Ms mit dem Kopf nicken (allg.), den Kopf neigen (Ok).

sepkà-lēm NW (mit der flachen Hand) schlagen. (S. *soβem*.)

sepkè-dēm W₁ schlagend klopfen.

sepkè-dələm W₁ (Frequ. zu *sepkedem*) schlagend klopfen.

se-Bnēm W₁ an Fallsucht leiden. – *mi-en-seBnēm* W₁ (sich) an etw. stoßen.

sè-βaktēm W₁ (Fakt. zu *seβem*).

sà-βāš Ms Mm₁ Mmu Mup s. *šudo*, *tul*.

śaβâštare-m [!] Okr, *saβâštare-m* Mmu gegeneinander-, zusammenschlagen.

S. *ćakma*.

²*saβem* s. *soβem*.

sable *sa-pl'a* Okr

[< Russ.]

Säbel.

|| *pâlâš*.

saβo·k Ok

kleine Holzkelle für Mehl [?].

saβra·ska Ok

[< Russ.]

falbes Pferd, Falbe.

saβuš *sa·us* Ob₁, *šäüš* Ob₂, *šäβu·š* Oka, *šaβuš*, *šaβāš* Okr, *šà·βĩš* Ok, *saβu·š* Ms, *sayu·s* Mm_{1,2}, *sayu·s*, *saʹu·s* Mup [

Zeremonienmeister (auf der Hochzeit), Hochzeitsmarschall, Festordner, Aufseher (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup), (zur Unterstützung der Hauptpersonen) (Ms), (zur Unterstützung des Bräutigams) (Ob₁), (zuständig für Musik und Gesang) (Ok Mm₁ Mup), (zur Aufsicht über die Tanzordnung) (Mm₁ Mup), (eine kantige Gerte in der Hand haltend) (Mm₁ Mup), (in der Hand eine Peitsche, an der zwischen Knauf und Schnur eine Schelle angebracht ist) (Ob₁), (ein Junggeselle aus der Verwandtschaft des Bräutigams, etwas jünger als dieser, der die Wünsche des Bräutigams erfüllt) (Oka). – *saβu·š liē·š iktā·ž ārbè·zà jàŋ* Ms (YW 37) Aufseher ist irgendein junger Mann. *saβu·š ki·dāštā liē·š šü·štā·sola*: Ms (YW 40) der Aufseher hat eine (aus) Lederriemen (geflochtene) Peitsche in der Hand.

|| *kijamat* | *müikš* | *šurno*.

saβâr *šä·βâr* Oka

[< Tat.]

Verschämtheit, Geziertheit. – *šäβârže uke* Oka er ziert sich nicht (sagt man von einem Gast, der gierig isst).

šäβârle·m Oka sich zieren, verschämt sein.

saβârem *saβre·m*, *saβre·m* Ob₁, *šaβârem* Ob₂, *šaβre·m*, *šaβre·m* Oka, *saβâre·m*, *saβre·m* Okr Mm_{2,4}, *šaβrē·m* Ok, *saβrē·m* Ms, *šäβârē·m* Mm₁, *sayure·m* Mmu, *saβrem* Mwo, *sayu·rem* Mup, *sä·rēm* NW W₁, *sä·rem* W₂ [

umdrehen, herumdrehen, umkehren (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (den Ärmel, das Hosenbein) umschlagen, aufwickeln (Mm₂), drehen (Ob Ok Mm₂ Mup), umdrehen, -wenden, -kehren (Okr Ms Mm_{2,4} Mmu Mwo W₂), zurückgeben (Ob₁ Ok Mm₄ Mup),

rächen (Mm₂); jmdn. überzeugen (Mm₂), (jmdn.) für sich gewinnen (Mm₂), verwandeln (Mm₄), bekehren (Mup); ver-, bezaubern (Ob₁ Mm₂); (aus)wölben (Mm₄). – *kūm saβre-m* Mm₂ ich stemme einen Stein (aus der Erde hervor). *^djz=la-n^a nā·nāδāmā^a lā·šāškā βè·lā sayure·nā^d jz·mz βe:lkā kzmz·l·den^a lā·šā^d jè·ḡam* Mup (YW 85) wir bekehren nur zu einem gottlosen Leben (auch solche) Menschen, welche sich mit ihrem Herzen Gott hingegeben haben. *māj adak sajāš saβārem* Mm₄ (J1 192) ... verwandle ich sie wieder in gute (Menschen). *älä· saβzrena-t, älä: mo·* Ob₁ (YW 467) vielleicht hast du (mich) verzaubert, oder was? – *sa·βārmā* Mm₂ umgedreht. *sa·βrāmā* Mm₂ ersetzbar (z.B. Geld); Kehr-, Rückseite, linke Seite. *tīdā kornām sajn kermāč ten saβārmā ulmaš* Mm₄ (J1 34) dieser Weg (unter der Erde) war gut mit Ziegeln ausgewölbt. *šāβār möḡGö* Oka nach dem Umdrehen. – *kū·ḡārākām saβre-n kerta-t i:lā* Ms (YW 157) ... könntest du den Steinberg umkehren. *saβre-n purte-m* Mm₂ ich drehe (etw.) hinein. *saβre-n pūtralam* Mm₂ ich drehe (etw.) um. *saβre-n saβre-n oñ,d'ženā·* Ms (YW 283) drehen wir (die Tochter) um und betrachten wir (sie von allen Seiten). *tā-ḡā·ñā a-t kà·ñā^a lā·šāškā sayure-n z:lzt* Mup (YW 253) (wie haben sie das gute Leben) in ein derartiges höllisches Leben verwandelt.

sāβzrala-m Ob₁, *saβrala-m* Okr, *saβralam* Mwo, *sārā·lām* W₂ (Mom. zu *saβārem*) (Okr), (schnell od. ein wenig) umdrehen (Mwo), umfallen (W₂); bezaubern (Ob₁). – *sā·rāl pi·štem* W₂ ich lege, werfe (etw.) um.

saβralte-m Okr (Mom. zu *saβārem*).

sāβzrkale-m Ob₁, *šāβ^arkalem* Oka, *saβārka-m* Okr, *šāβīrkale-m* Ok, *sāβārkaḡ-m* Ms Mm₁, *saβārka-m*, *saβrkale-m* Mm₂, *sayurka·lem* Mup, *sārkā·ḡem* NW W₁ kreisen lassen, rollen (Mm₂), (z.B. einen Stift in der Hand) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), drehen (z.B. einen Schleifstein) (W₁), wenden, drehen (Oka), beiseite drehen (Mm₂); (Hund) mit dem Schwanz wedeln (W₁); (Mom. zu *saβārem*) (Okr).

saβārlana-m Mm₂ (Dim.) zurückkommen, heimkehren.

*sàβzrna*₃ Ob₁, *sàβârne-m* Oka, *sàβârne-m* Okr Mm₂₋₄, *sàβîrne-m*, *sàβzrnà*₃ Ok, *sàβârne-m* Ms Mm₁, *sayurne-m* Mmu, *sàβîrnem* Mwo, *sayu-rnà*₃ Mup, *sä-rnem* NW W₁, *sä-rnem* W₂ rollen (z.B. Ball) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W); sich herumdrehen (W₂), (schnell) (Mwo), sich umdrehen, sich -wenden (Oka Okr Mm_{1,2,4} Mmu Mup), zurückgehen, umkehren, sich umkehren (Mm₂ Mmu), sich (um)drehen, sich (um-) wenden (Ob₁ Okr Ok Ms Mm NW W), (bei jmdm.) vorbeisehen, (irgendwohin) einen Abstecher machen (Mm₂), umkreisen (Ob₁ Ms Mm_{1,2,4}); sich bekehren (Mm₂); (Refl.) sich drehen, wenden (Ob₁ Ok Mwo Mup), sich (auf)wickeln, sich (um etw.) winden (Ms Mm_{1,2} NW W₁), zurückkehren, wiederhergestellt werden (Ob₁ Ok Mwo Mup), (zu etw.) werden, sich (zu etw.) verwandeln (Mm₄). – *mâjn βuj sàβârna*· Mm₂ mir ist schwindelig, mir dreht sich der Kopf. *ku-ržân sàβârne-m* Mm₂ ich laufe um (etw.) herum. *maska-kšam* [?] *sayurna-š* Mup ich lasse den Bären herumlaufen, ich führe den Bären umher. *kzms-k sàβîrnà* Mwo (es) fällt um. *mè pel-ko-rnâoγâtš sayu-rnâšnà* Mmu wir kehrten auf halbem Weg um. *marde-ž ketš-l'eGma-škî sàβîrnà*· Ok (TS 52) der Wind dreht nach Osten. *tšodra-š sàβârne-m* Mm₂ ich mache einen Abstecher in den Wald. *nemnq-n jârę-t sàβârna*· Mm₁ (YW 308) kreist um uns herum. *ko-štân sàβârne-m* Mm₂ ich reise umher (z.B. Beamter). *rušla-βera-š sàβârne-m* Mm₂ ich bekehre mich zum russischen (orthodoxen) Glauben. *kaza ajdemâš sàβârna* Mm₄ (J1 88) die Ziege verwandelt sich in einen Menschen. – *sä-rnâšə* W₁ || *βuj*· – *sà-βârnâmê* Mm₃ Umkehren, Zurückgehen. *sàβârnâma-š* Mm₂ Rückkehr, Umkehren. || *keče*· – *sàβzrne-n šin'dže-š ši-i yañe*· Ob₁ (YW 418) (die Sonne) rollt fort und geht unter, dem Silber ähnlich. *tzpz-n sàβrne-n šoyà-l'îm* Mwo ich blieb stehen und drehte mich um. *sàβârne-n oñ,džžala-m* Mm₂ ich schaue umher.

sàβzrno· Ob₂ in *kümülsàβzrno*· s. *kumâl*.

sàβzrnala-m Ob₁, *sàβîrnala-m* Ok, *sàβârnala-m* Ms Mm₁, *sayu-rnaleš*₃ Mup, *sárnà-läm* NW W₁ sich in eine andere Richtung wenden, sich um-, zurückwenden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), sich drehen (Mm₁), kreisen, sich hin und her drehen, torkeln (z.B. ein rollender runder Gegenstand bevor er liegen

bleibt) (Mup). – *mɨn dō·kɛmlä särnä·l'ə* W₁ (TS 64) er wandte sich gegen mich. *jä·r jər särnä·l'əš* W₁ (YW 216) geht rund um den See. *kue·jəre·t səβärnä·l'ə* Mm₁ (YW 307) (Birkenkätzchen) drehten sich (im Winde) um die Birke.

səβärnaltam Okr, *särnä·lteš*₃ W₂ (Mom. zu *səβärnem*) sich (schnell) drehen.

səβärnedem Okr (Frequ. zu *səβärnem*) sich (mehrmals) drehen.

śəβärnəla·m Oka, *səβärnəla·m* Okr (Frequ. zu *səβärnem*) sich (mehrmals) umdrehen (Oka), sich (mehrmals) drehen (Okr).

sä·rnəštäm W₂ sich (mehrmals) drehen.

səβärte·m Okr Mm₂, *särteṃ* W₁ drehen, wenden (einen Menschen, ein Pferd) (Okr W₁); (in Worten) ausdrücken (Mm₂); ver-, bezaubern (Mm₂). – *mō·skä·γi·šəm särteṃ* W₁ ich lasse den Bären herumlaufen, ich führe den Bären umher. – *səβärtätədmā üzγa·r* Mm₂ unwiderrufliche Angelegenheit.

śəβärtəš Ob₂, *sa·βärtəš* Mm₂ Entschädigung(sgeld) (Mm₂); Teil, Satz (eines Liedes) (Ob₂), Harmonie (Mm₂); Lösung (eines Rätsels) (Ob₂), Ausdruck (Mm₂); Gewölbe (Mm₂). – *sa·βärtəš lieš* Mm₂ widerfährt (jmdm.). || *βuj* | ¹*koŋga*.

śəβärəkte·m Oka durch Zaubern umstimmen.

səβrəla·m Oka mehrere drehen, wenden.

səβəts s. *šoβəč*.

səβəstər s. *əštər*.

sa,tsem s. *töčem*.

sad *sat* Ok Mm₂ NW, *sə·də* Ms Mm₁, *sə·də*, *sə·dəš* W₁, *sə·də*, *sat* W₂ [< Russ.]

Garten. – *sə·dəštə* W₂ im Garten.

| *sədəš·βi·tšə* W₁ Garten.

< *sado·k* Ob₁ Einzäunung, Gehege.

< *sado·pka* Okr Garten.

sade sadɛ· Ob₁, sàðə Ob₂, sàde Oka, sa·de, sade Okr, sà·ðə Mm₁,
sàðə Mm₄, ⁺sade Mmu, sà·de Mwo, sà·ðə Mup

jene(r/s) (von Menschen od. anderem) (Ob Okr Mwo), diese(r/s)
(Mup), der, die, das (Oka Mm_{1,4}); (Mmu s. Beisp.). – *βara sadə
bakə dek miat* Mm₄ (J1 150) ... gehen dann zu jener Wune. *mon
nare βür lekte·š, sàðən nare artralte·š* Oka so viel Blut (aus)fließt,
soviel Kraft gewinnt sie (s. *oβda*). *sandè·ne* Mmu, *san dè·ne* Mwo
deswegen. *sada·k* Mmu Mup egal, gleichgültig (Mmu), dennoch,
jedenfalls (Mup). *ndə·žə sada·k pñtskede·nà* Mup (YW 247) jetzt
schneiden wir (die Leinwand) dennoch ab. • *sàðəγe·* Ob₁, *sà·ðəγe*
Ok, *sà·ðəγè* Ms, *sàðəγè·* Mm₁, *sà·ðəγə* Mup auf jene Weise (Ob₁),
gerade so (Ok), so (Mup), (jemandem beistimmend:) ja, so ist es
wohl (Ms Mm₁). · *sade·sak, sade·sak* Okr sofort. · *sàðəla·n* Oka,
sa·ðelan Okr, *sàðla·n* Mm₁, *satlan* Mm₄ Mwo deswegen. *imñe
sàðəla·n kot'teyet'e püzəlte·š ulma·š* Oka das Pferd war deswegen
in Schweiß geraten.

| *sa·de·bertš* Okr deswegen. | *sade·γoðəm* Okr damals, dann. |
sade·γuna·m Okr id.

S. *sedè*.

sa·ən Mup

in ^d*jö·n mù·təm* *prè·zə ik aβàž²m·a·t sa·ən o·k kots* Mup
(YW 117) ein täppisches Kalb saugt kaum an einer Mutter.

saya* sa·ya W

neben (etw. hin) (allg.), in die Nähe (W₁); neben (etw.) (allg.), in
der Nähe (allg.); (zusammen) mit (allg.), mit, dabei (W₁). – *pört
sa·ya* W₂ neben das Haus; neben dem Haus. *ā·zā sa·ya βà·zā* W₁
(TS 50) sie legte sich neben das Kind. *mñ sa·ya·əm sī·nzā* W₁
(TS 48) er sitzt neben mir. *sa·yara·k* W₂ (Adv.) dichter, ge-
drängter. *sayara·k sī·nzəmā* W₁ setzt euch näher heran. *sa·ya·et
sīnzām* W₁ ich sitze neben dir. *mñ sayà·əm e·rtāš* W₁ (TS 50) er
ging an mir vorbei. *mñ sayà·əmγəts təš kārγà·žā* W₁ (TS 49) er
lief neben mir weg nach dort. *kñi·yā·sayà·γəts nā·ləm* W₁ (TS 48)
ich nahm (es) neben dem Buch weg. *jär·sa·ya* ^o*lä* W₁ (er) wohnt
in der Nähe des Sees, am See. *sayà·* *əlsə* W₂ in der Nähe

wohnend. *sayā·et, sayā·jet* W₂ zusammen mit dir. *sayā·dà* W₂ zusammen mit euch. *sayā·na^olä* W₁ (er) wohnt zusammen mit uns. *sayā·eD nāl* W₁ nimm (es) mit. *sayā·štâ* W₁ zusammen mit ihnen. *sayâⁱem o·ksa u·ke* W₁ (TS 70) ich habe kein Geld bei mir. *ške--sayā·štâ ka·ndâne:štâ* W₁ (TS 219) sie möchten (es) mitnehmen.

sayāè·mām W₁ näher kommen, sich nähern.

sayae·mðem W₁ nähern, näher bringen.

sayā·šâ W₂ neben etw. befindlich, angrenzend, benachbart.

Vgl. *čak*.

sayaje·m Oka [\langle Tat.]

argwöhnen, beobachten, im Auge behalten. – *üðramà·šâm sayajà·* Oka er behält seine Frau im Auge. – *sayajma·š* Oka Beobachtung, Verdacht.

sayal s. *šayal*.

sayan *šaya·n* Ok, *tsä·yän* W [\langle Tschuw.]

eine Schilf-, Rohrpflanze (Ok W₁), (etwa 1½ Klafter hoch, braune Büschel, wächst auf feuchtem Boden, die Enden werden zum Staubwischen zu Besen zusammengebunden) (W₁) eine große Moorpflanze (der breite weiche Stiel wird z.B. bei einem aus zwei Bretterlagen gefertigten Bottich zwischen den Wänden als Dichtungsmaterial verwendet) (vielleicht Rohrkolben od. Schwertlilie) (W₂).

Vgl. *čayanβuj*.

sayat s. *šayat*.

saGma· Ok [\langle Russ.]

Spur eines Wagenrades.

sayurem s. *saβârem*.

sayus s. *saβuš*.

*sà·γānà*₃ Mup, *sà·γ^onem* NW

zornig, mürrisch sein (Mensch) (Mup), (Kind, Pferd) (NW).

Vgl. *čâγân*.

sayâl'e *sà·jâl'â* Mm₁, *ša·γâl'â*, *ša·γl'â* Mm₂, *sayâl'â*, *sayâl'e* Mm₄,
sayâl'â Mm₅, *say^ol'â* Mmu, *sà·γl'ε* Mwo [

Haken (zum Aufhängen von etw.) (Mm₂ Mwo), (aus Holz) (Mm_{1,4} Mmu), (aus Eisen) (Mm_{1,4}), Haken (zum Seildrehen) (Mm₅). – *sà·γl'îšte ket'sšâ* Mwo hängt am Haken.

| *sayâl'â kerem* Mm₅ Schnur, mit der ein Haken an einem Balken befestigt wird. || *pot* | *tür bolak* s. ²*tür*.

sayânem *sâγâne·m* Ob, *sayânem* Okr [

sich (nach etw.) sehnen (Ob), gedenken, sich erinnern (Ob₁ Okr). – *sà·γâñâmâ* Ob₁ Sehnsucht. – *sâγâne·n ila·š salâ·mâm koltena*· Ob₁ (YW 441) (um uns) zu erinnern, schicken wir Grüße.

sâγâñala·m Ob₁ (Mom. und Dim. zu *sayânem*). – »*o·m sâγâne*:» *mana·t kâna·t sâγâñala·t* Ob₁ (YW 414) wider meinen Willen („ich sehne mich nicht“) sehnst du dich plötzlich nach etwas.

saxâr s. *sakâr*.

saj *saj* Ob₁ Oka Ok Mm_{2,3} Mmu, *saj* Ob₂ Okr Mm₄, *saj*_(A), *sà·jâ* Ms Mm₁, *saj*_(A), *sa·je* Mwo, *saj*_(A), *sà·jâ*, *sa·jâ* Mup, *sà·jâ* NW [

gut (O M NW), schön (Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup NW), gesund (Okr), lieb, liebenswert (Ob₁ Ok Ms Mm₂), glücklich (Ob₁ Ok Ms Mup); (Grußwort) grüß dich! (Oka Okr); (Adv.) gut (Ok Ms Mm_{1,4}), schön, glücklich (Ms); Güte (Mm_{2,4} Mup). – *saj îη* Mwo gutes Gedächtnis. *sajak* Okr gut! *saj tšut'e·š* Oka fühlt sich gut an. *tšâ·βâ ayuta·nla murà· γân*, *sà·jâ o·G li* Mm₁ (YW 21) wenn das Huhn wie ein Hahn kräht, bedeutet das nichts Gutes. *škeletse·t sà·jâ* ~ *saj ni·kû·q·t ù·kε* Mup (YW 122) es gibt keinen Besseren, als du selbst bist. *βè·səβ^olä tηδñ·nγñts sà·jâ* NW (TS 282) die anderen sind besser als er. *sà·jâm pem* ~ *pue·m* Oka ich gebe die

Hand. *monasti-r jirye· pò-š* *saj* Ok (TS 76) um das Kloster herum sind die Äcker schön. *saj (ula-t ~ ile-t)* Okr grüß dich! *saj uludà· ~ ileđà·* Oka grüßt euch. *saj moto-r* Okr grüß dich! *saj kot* Okr bleib gesund! *tâ-ya-ı saj ròđđž-đè-kà* Ms (YW 297) zu einem solchen lieben Verwandten. *ki·ndà sa-ı šo·tšę·š* Ms (YW 14) ... wächst das Getreide gut. *βara sajrak onča* Mm₄ (J1 120) dann sieht er genauer („besser“) hin. *saj ile-t ma* Ms Mm₁ (TS 334) lebst du gut? *ših·džà·žâm idà· lo-ktâl, sa-ı e-rtâzà* Ms (YW 72) zerstöret nicht seine Augen, geht schön vorbei! *sa-ı ilq·š po-lšâzà* Ms (YW 57) hilft (uns, dass wir) glücklich leben! *tuđân sajžâm tšâla· ših·džat* Mm₂ alle kennen seine Güte. *mâjn saje·m^d jâñ ših·džà·* Mm₂ die Leute kennen meine Güte. • *sà-jîñ* Ok, *sà-jân* Ms Mm₁, *sajñ* Mm₄, *sajñ, sa-j^ñn* Mmu, *saj^ñn* Mwo, *sà-jân* NW (Adv.) gut (allg.), schön (Ms). *sajñ malè-nat mò* Mmu schließt du gut? *peš sa-j^ñn murà·* Mmu (er) singt sehr schön. *ni saj^ñn törğalteš* Mwo der Bast löst sich gut. *sajerà·kân læ·štà* NW (TS 123) mach (es) ordentlich! *tu·đâ tâya·nâ üzğarâm sajna·k âšta·* Mm₂ er macht einen solchen Gegenstand gut. (Vgl. *jažo*.)

| *saj-βoža·n* Mm₂ mit guten Wurzeln. | *saj-tšona·n* Mm₂ großherzig, großmütig; von ganzem Herzen. | *saj-jükä·n* Oka gut klingend, von gutem Klang (z.B. ein Musikinstrument). | *saj-kojša·n* Mm₂ von gutem Benehmen. | *sa-ı loβa·r* Oka versessen auf Süßes, „guter Hals“. | *saj peledđša·n* Mm₂ mit guten Blumen. | *saj püala·n* Mm₂ glücklich. | *saj saska·n* Mm₂ fruchtbar. | *sajših·džà·n* Mm₂ scharfsichtig. | *saj šoma·k* Mm₂ Segen, Segnen. | *saj uša·n* Mm₂ klug, einsichtsvoll. | *saj îñan* Mwo mit gutem Gedächtnis.

sajeme·š₃ Ob₁ Ok, *sajeme·š₃* Mm₁, *sa'e-meš₃*, *sae-meš₃* Mup gut werden (Ob₁ Mm₁ Mup), besser werden (allg.), schöner werden (Ob₁ Mm₁ Mup).

⁺*saještam* Mm₄ besser werden. – *tiđâ sü'l'â, jür toln ta, pušâ belâ čot saještân* Mm₄ (J1 102) dieser Hafer wurde, nachdem es Regen gab, noch besser.

sajlane·m Oka Mm₂ genesen, gesund werden (allg.), stattlich, rundlich werden (allg.), schöner werden (Mm₂).

sajlâk Mm₂ Wohltat. – *sajlâkâm âšta·š* Mm₂ Gutes tun, wohl tun.

sajâma·m Okr gesund werden.

sajâmde·m Okr (Fakt. zu *sajâmam*) gesund machen.

sajak* *sajq·k* Mup, *sà·jak* NW W₁, *saja·k* W₂ [

aubereheliches Kind (allg.), (Tier) streunend (Mup W₁).

| *sajq·k·pi* Mup, *saja·k·pi* W₁ streunender Hund.

saja·r·t'šâk Mm₂

Spaßmacher.

*sajlalta·š*₁ Ob₁

faulenzten, herumlungern, sich herumtreiben. – *olâ·γât'š ola·škâ*
sajlalta·š Ob₁ sich in einer Stadt nach der anderen herumtreiben.

¹**sajlem** *sajle·m* Ob₂ Okr, *sajle·m* Oka Mm₁ Mmu Mwo [

wählen (Ob₂ Oka Okr Mmu), auswählen (Oka Okr Mm₁), sortieren (z.B. gute und schlechte Äpfel) (Mwo). – *i·mñâ lo·ηGâštâ kò·kâtâm sa·jilâšâm* Mm₁ (TS 72) von den Pferden wählte ich zwei aus. – *sajlâše·* Okr wählerisch; Wahlmann. – *sajlâma·š* Okr Auswahl, Wahl.

sajleðem Okr (Frequ. zu *sajlem*).

sajlâlam Okr (Frequ. zu *sajlem*).

²*sajlem* s. *söj*.

sajraše·m Ob₁ [

zwitschern. – *kue·part'šq·š šin·d'žaldè·n sajraša·* Ob₁ (YW 414) (die Nachtigall) setzt sich auf das Birkenzweiglein und flötet.

sajrem s. ²*sörem*.

sajâk s. *šajâk*.

sajâl'â s. *sajâl'e*.

sà·jân, sà·jân, sà·jân Ob₁ [< Tat.]
 an jede(r/m). – *saska·ž sà·jân mükš-aβa·* Ob₁ an jeder Blume eine
 Bienenkönigin. *salpundu·š sà·jân* Ob₁ an jedem Absatz (des
 Berges).

sajâr s. *sājâr*.

¹**sak** *sak* Ob₁ [< Tat.]
 wachsam (Pferd), leicht (Schlaf).
 Vgl. *šet*.

²*sak* s. *šakâ*.

sakan s. *stakan*.

saka·u Ob₁, *sakau* Ob₂ [< Tat.]
 undeutlich sprechend, die Worte verschluckend (Ob₁), stumm (Ob₂).

sakčē *sa·kātšâ* Ob₁, *sa·kātšâ* Mm_{1,2} [< Tat.]
 Engel (Mm₂), Schutzengel (jeder Mensch hat seinen eigenen)
 (Mm₁); (Ob₁ s. Komp.).
 | *sa·kātšâ-šukātšo*: Ob₁ Schutzengel (jeder Mensch hat seinen
 eigenen). || *βačē-ūmbal* s. *βačē*.
 Vgl. *sukso*; s. *jumo*.

sakem *sake·m* Ob₁ Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo,
śake·m Ob₂ Oka, *śakę·m* Ok, *sakę·m* Ms Mm₁,
są·kem Mup, *sâ·kēm* NW W₁, *sä·kem* W₂ [< Tschuw.]
 aufhängen (z.B. an einer Leine, an einem Nagel) (Ob Okr Ok M
 NW W); (er)hängen (Ob₁ Oka W₂). – *śa·kī koβa·štīm, ko·škzš*
 Ok (TS 256) hänge das Fell auf, damit es trocknet! *šü·eš sä·kâ* W₂
 hängt sich (etw.) um den Hals. *mardeže·š sake·m* Mm₂ ich lüfte
 (Kleider). *kâlde·n sake·m* Mm₂ ich schnüre (es) fest, dass (es)
 hängt. *βuim sake·m* Mm₂ ich richte meinen Blick nach unten, auf
 die Erde, ich senke den Kopf. *pâ·rs ... pò·tššm sakà· γân ...* Mm₁
 (YW 20) wenn die Katze (auf der Bank sitzend) den Schwanz

hängen lässt ... *urža·βuim saka·* Mm₂ der Roggen beginnt zu verderben. – *βuim sa·kâšš* Mm₂ mürrisch. – *sakâme* || *oñčâla*, *oñčâlan*, *oñčâlko* s. *oñčâl* | *pot*.

sakale·m Oka, *sakale·m* Okr Ms ⁺Mm₁ Mm_{2,4} Mwo (mehrere Dinge, an mehreren Orten) aufhängen. – *saka·lmâ βurɣe·m* Mm₁ aufgehängte Kleider. *koβaštâm sakalen koltat pörteš* Okr (sie) hängen die Häute in der Stube auf.

⁺*sakalalda·m* Mm₁ sich (irgendwo) verhaken. – *sakala·ldân*, *ke(š)š·n kò·dân* Mm₁ (YW 357) verhakte sich (am Baum) und blieb hängen.

sakalta·m Ob₁ Okr, *sakalta·m* Oka, *sakalda·m* Mm₂ hängen (Oka Okr Mm₂); sich erhängen (Ob₁ Oka).

sakalte·m Ob₁ Okr Mmu, *šakaltẽm* Ok, *sakaltẽ·m* Ms, *sakaldẽ·m* Mm₁, *sakaldẽ·m* Mm₃, *sakalta*₃ Mm₄, *sakaldẽm* Mwo, *saka·ltem* Mup, *säk·ltem* W₂ (Dim. zu *sakem*) aufhängen (Mm₃ Mmu W₂), (für kurze Zeit) (Ob₁ Ok Ms Mm₁), (ein wenig) (Mup); (Mom.) aufhängen (Okr), (einmal, einen einzigen Gegenstand) (Mm₄ Mwo). – *lačžžâm iškâš sakalta* Mm₄ (J1 118) hängt den Ranzen an den Nagel. – *sakaldẽ·n* Mm₃ hängen lassend tragend.

sakaltala·m Ms, *säkä·ltäläm* NW, *säkältä·läm* W₁ (Dim.) für kurze Zeit aufhängen.

saka·ldâš Mm₂ in *oñdžžâla·n saka·ldâš* s. *oñčâl*.

sakedẽ·m Ok, *sakedẽ·m* Ms, *sakedẽ·m* Mm₁, *sake·dem* Mup (Frequ. zu *sakem*) (mehrere, mehrmals) aufhängen.

säkäkä·lem W₁ (Frequ.) (immer wieder, dann und wann) aufhängen.

säkâkte·m Ob₁, *säkâkte·m* Oka, *säkĩkte·m* Ok, *säkâkte·m* Ms Mm₁, *säkâkte·m* Mmu, *sä·kâktem* Mup, *sä·kâktem* NW, *sä·kâktäš*₁ W₁, *sä·kâktem* W₂ (Fakt. zu *sakem*) aufhängen lassen.

sakšš Ob₂, *sä·kâš* (Azjal), *šä·kâš* [!] Mm₁, *sa·kâš* Mm_{2,4} in *oñdžžâla·sakšš* s. *oñčâla* unter *oñčâl*; *oñdžžâla·n sa·kâš* s. *oñčâlan* unter *oñčâl*.

saklat s. *zaklad*.

saklem *saGle·m* Ob₁, *sakle·m* Ob₂ Oka Okr, *saGlę·m* Ok [

hüten, schützen (Ob Okr Ok), bewahren (Ob₁ Oka Okr Ok), retten (Ob₁ Oka Ok), verteidigen (Okr). – *jù·m* *sa·Gle* Ob₁, *jù·m* *sa·klĭ* Ok Gott behüte! – *saklâše·* Okr Behüter, Beschützer. – *saklâmas̄* Ob₂ Aufbewahrung. – *saklâtâme* Okr unvorsichtig.

⁺*saGlala·m* Ob₁ beschützen. – *oš jù·mẓ̌* *tù·δ̣sm saGlale·š* Ob₁ (YW 386) der weiße Gott beschützt ihn.

saklalta·m, *sa'lalta·m* Oka, *saklalta·š*₁ Okr gerettet werden, bewahrt bleiben.

sakl'ak s. *šakl'aka*.

sakoj* *ša·koj* Okr, *sà·kij* Ok, *sà·kâj* Ms Mm_{1,2},
sakâj Mm₄, *sà·koj* Mup W₁, *sâ·kâj*, *šâ·kâj* NW [

jede(r/s), verschieden(artig), allerlei, mancherlei. – *sakoj·o·k* ^đ*škamẓ̌·nəm jara·tâ* W₁ (YW 114) jeder liebt das Seinige. *ai̇de·m sù·ḷsk ŋ̄Ba·ts sà·koj lù·δ̄n šu·ktâδ̄m̄z lè·lâ to·leš* Mup (YW 91) wegen der Sünden des Menschen kommen allerlei unzählige Bestrafungen („Bürden“).

sakroj Okr [

in *sakroj·küβar* Okr Dielenboden, dessen Bretter mit den Kanten übereinander zusammen gefügt sind.

saksâ s. *šakše*.

sakâr *sa·kâr* Okr Mm₂ NW, *sà·χîr* Ok, *sà·kâr* Ms Mm₁,
sà·kâr, *sà·k̄r* Mup, *sa·kâr*, *sà·χâr* W₁, *sà·kâr* W₂ [

Zucker.

| *sa·kâr a·tâ* Mm₂, *sà·χâr ä·tâ* W₁ Zuckerdose.

sàχîra·n Ok, *sàkâr·n* Ms Mm₁, *sà·kâran* NW, *sà·kâr·n* W₁ zuckrig.

*sàkâra·ŋeš̄*₃ W₁ auskristallisieren (Honig nach etwa einem Jahr Stehen).

Vgl. *šikar*.

sal *sal* Ob₁ Ms, *sal*, *śal* Ob₂, *śale* Oka,
śal (auch MalK) Ok, *sa-lo* W₁ [\leftarrow Tat.]

Bordbrett, (Zusatz)bord (Ob₁ Ok Ms), Bordbrett für einen Einbaum (gew. aus einer Espe; zur Erhöhung der Borde wird eine Lage von Zusatzborden aufgesetzt) (W₁); (Ob₂ Oka s. Komp.).

| *salo-βân* W₁ längste Feder, längste Federn (des Flügels eines Vogels). || *jaranDak* | *koŋga* | *oraβa* | ¹*ter*.

sala s. ¹*sola*.

salaltem s. ²*solaltem*.

salam *sala-m* Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, *śala-m* Ok [\leftarrow Tat.]

Gruß. – *sala-m kala-s3* Mup bestell Grüße! *sala-m kolde-m* Mm₂ ich schicke Grüße. *kuyu-sala-m* Mm₂ Hochachtung.

◁ *salamali-ka* Ms (Begrüßung auf der Hochzeit). – *sörmqari-kà:lâk* »*salamali-ka!*» *man kât'śkâra-t* Ms (YW 46) die Hochzeitsleute rufen (den Nachbarsfrauen zu): „*salamalika!*“.

salama-n Mm₂ in *kuyu-salama-n* s. *kuyu*.

◁ *salamle-m* Mmu grüßen.

Vgl. ¹*šälä*.

salat *sala-t* Mm_{1,2,4} Mwo, *sala-t*, *solo-t* Mmu, *sò-lot* NW W [\leftarrow Russ.]

Malz. – *sala-t-ten pura-m šoldà*· Mm₁ (TS 18) er braut Bier aus Roggenmalz.

| *sala-t-ku,t'šq*· Mm₁ Bodensatz von Bierwürze. | *sala-t-ložaš* Mm₁ Malz. || *urža*.

Vgl. *polto*.

salda-t Ob₁, *salda-t* Ob₂ Okr, *salda-t*, *solda-t* Ok [\leftarrow Russ.]

Soldat. – *solda-Dlan kà-jš* Ok (TS 23) er ging als Soldat (d.h. zu den Soldaten). *salda-tkîťš l'e-ktə* Ok (TS 17) er verließ den Kriegsdienst.

| *salða-t-prijo:m* Ok Einzug zum Wehrdienst.

Vgl. *saltak*.

salem s. *sol-*.

salko s. *solʝo*.

salma *salma*· Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, *śalma* Ob₂, *śalma*· Ok,
salma· Mm₃, *salmà*· Mmu, *sa-lma* Mwo Mup,
sä-lmä NW, *se-lmä* W₁, *se-lmä* W₂ [

Bratpfanne.

| *salma-βondo*· Ob₁, *śalma-βo-nd* Ok, *salma-βo-ndê* Ms,
salma-βo-ndê ~ *βo-ndê* Mm₁, *salma-βondê* Mm₂, *salma-βo-ndê*
Mm₃, *salma βontê* Mm₄, *sälmä-βa-ndê* NW, *selmä-βandê* W₁
Stock, mit dem die Pfanne in den Ofen geschoben wird (an der
Spitze hat der Stock einen Eisengreifer) (Ob₁ Ms W₁); Eisen-
greifer (zum Heben einer stiellosen Bratpfanne) (Ok Mm NW). |
sälmä-yi-ndê NW, *se:lmä-yi-ndê* W₁ Pfannenbrot, in der Brat-
pfanne (aus Sauerteig) zubereitetes Brot (allg.), (aus Roggen)
(NW). | *salma-mù-nê* Ms Eierkuchen. | *salma šürêš* Mm₄
(J2 196) Pinsel zum Einfetten der Bratpfanne. || *kârmisla*.

salmaš s. ¹*šalam*.

^{1,2}*salo* s. *sal*, *solʝo*.

salpun *śalpîn* Ok

Rutschen, Gleiten, Fahrt (auf dem Weg im Winter); glatte Stelle,
Glatteis (auf dem Weg im Winter).

salpânalte·š₃ Ob₁, *śalpînalte*·š₃ Ok aus der Bahn rutschen,
schleudern (Pferdeschlitten); in Fahrt kommen.

śalpîna-n Ok glatt, gute Fahrt erlaubend (Weg).

śalpînešte·š₃ Ok aus der Bahn rutschen (Pferdeschlitten beim
Umfallen).

salp=ndu·š, *salpundu*·š Ob₁ Rutschen, Gleiten, Fahrt (auf
dem Weg im Winter); glatte Stelle, Glatteis (auf dem Weg im

Winter). – *arkà·γâtš' iktę· jorte·n βola·; salpundu·š sà·jə̀n tajnale·š* Ob₁ (YW 386) im Trab reitet einer den Berg hinab, an jedem Absatz (des Berges) bückt er sich nieder.

Vgl. *šano*.

saltak *salta·k* Ms Mm₃ Mmu, *salða·k, salta·k* Mm_{1,2,4},
sa·ltak NW W₁ [*< Tschuw.*]

Soldat. – *tù·ðəm salða·kâš ~ salðaGla·n nà·l'ətš'* Mm₁ (TS 24) sie nahmen ihn als Soldaten. *salða·kš nala·m* Mm₂ ich werbe als Soldat an. *saltaGla·n ~ saltà·kâš kà·jâš* Ms (TS 23) er ging als Soldat (d.h. zu den Soldaten). *tê·lêk è·ðem saltà·keš jà·ral li* W₁ (YW 177) der verwaiste Mensch taugte zum Soldaten! *saltà·kâštâ kò·lêš* W₁ (TS 20) er starb als Soldat.

| *salta·k·ärmə* W₁ Armee. | *salða·k kašak* Mm₂ Soldatenschar. | *salta·G·mù·rê* Ms, *salta·k·mù·rê* Mm₁, *salta·k·mɔrɔ:* NW, *salta·k·mârê:* W₁ Rekrutenlied. | *saltak načal'nêk* Mm₄ Feldherr. | *salta·k·po·lkê* Ms Mm_{1,4} NW Soldatenschar. | *saltak tüška* Mm₄ id. | *salta·k·ušmen* Ms, *saltak·ušmen* Mm₂, *salta·k šņme·n* Mup Steckrübe. || *joleške* s. *jol*.

Vgl. *salðat*.

¹**salâm** *sà·lâm* W [*< Tschuw.*]

Flamme (allg.), Feuerglut (W₂). • *sà·l̥mân jâlaš* W₁ lichterloh brennen.

|| ¹*tul*.

sà·l̥man W₁ -flammig. || *kuγu*.

Vgl. *sol*.

²*sa·lâm* Mm₂

langes Fischernetz.

| *salâm sola* Mm₄ (J2 154) (erfundener Ort im Rätsel).

sam s. *som*.

saman ¹*zama-n*, ²*zamana*· Ob₁, *sama-n* Ob₂ Mm₁, *sa-man*, *za-man*, *zama-n* Okr, *šama-n* Ok Ms Mmu, *šama-n* Mup, *šà-män* W₁ [< Tat.]
Zeit (²Ob₁ W₁), (veralt.) (Ok Ms Mm₁ Mup), (ungünstige, widrige) Umstände, Verhältnisse (W₁); Sache, Angelegenheit, Aufgabe (Mmu), (ungünstig, widrig) (W₁); bald, schnell (¹Ob₁ Ob₂ Okr). – *zamana*· *leḷ*· Ob₁ (YW 406) die Zeiten (sind) schwer. *tər šà-män a-ḡâl* W₁ die Zeiten sind unruhig. *tenè-sà šama-nžê kaβra*· Ms (YW 304) die heutige Zeit ist gefährlich („spröde“). *osa-l šama-n* Ok Ms, *osa-l sama-n* Mm₁, *osa-l šama-n* Mup schlechte, schwierige Zeit (wenn z.B. Armut, ein Unglück eintritt). *šà-män ja-žo a-ḡâl* W₁ die Verhältnisse und die Zeit sind nicht gut (z.B. für das Vieh, wenn eine Seuche wütet). *iktà-mo šama-n lin* Mmu es gab eine Aufgabe.
|| *akâr*.

Vgl. *paḡât*, *paša*, *somâl*.

samoβar *samba-r* Ob, *samoβar* Okr, *samoβa-r* Ok, *samoβa-r* Ms Mmu, *sâmoβa-r* Mm_{1,3}, *sâmêβa-r* Mm₂, *samà-βar* NW, *s^âmà-βar* W₁ [Samowar. – *sâmoβa-r kôryâštē-t tul jülâ*· Mm₁ (YW 325) im Samowar brennt das Feuer.
| *sâmôβar kârantê* ~ *krantê* Mm₄ der Hahn des Samowars. | *samoβar rož* Mm₅ Öffnung für das Rohr vom Samowar (in der Seite des Ofens).

samol'ot *samol'o-t* Mmu [Flugzeug. – *kü-šnō, kü-šnō pâl loḡà-šte samol'o-t t'šonḡeštâ*· *škè-tšqk* Mmu oben, oben zwischen den Wolken fliegt ein Flugzeug ganz allein.

samâj *samo-ĵ* Ob₁, *sa-maj* Okr, *sà-moĵ* Mm₃ Mup W₁, *samoĵ* Mm₄ [(Zeichen des Superlativs) (allg.); der-, die-, dasselbe (Okr); (Ob₁ s. Beisp.). – *sà-moĵ pot'š* Mm₃ letzte(r/s). *tə-də nənə-ḡats sà-moĵ koḡò-žê* W₁ (TS 132) er ist der Größte von ihnen. *samo-ĵ menma-n laĵ pasu^u tängäle-š* Ob₁ unserem Feld genau gegenüber.

samâl s. *somâl*.

samân* *sà·mân* W [[< Tschuw.]]

Fehler, Irrtum (W); fehlerhaft, irrtümlich (auch Adv.) (W₁).

| *sà·mân-go·rnâ* W₁ Irrweg.

sàmânDà·rem W₂ sich irren.

samârâk *ša·mârâk* Okr, *sà·mârâk* Mm₁ Mmu, *samârâk* Mm₄,
sà·mîrîk Mwo, *sà·mârâk* Mup, *sà·mārək* W₁ [[< Tschuw.]]

jung, klein (Mm_{1,4} Mmu Mup), (das Wort wird von denen benutzt, die in der Nähe der Tschuwaschen wohnen) (W₁), (Kind unter 10 Jahre alt, aber schon sprechend) (Mm₁ Mmu Mup); kleines Kind (Okr), junge Leute (Mwo); Jugend (Mm₁). – *sà·mârâk d'ân* Mm₁ junger Mensch. *sà·mārək i·mîi* W₁ junges Pferd. *tù·ôê t'sôdra·sà·mârâk kân ...* Mm₁ (TS 284) wenn jener Wald jung ist ... *mâi tù·ôân sà·mârâkšâm šinDžę·m* Mm₁ (TS 278) ich kenne seine Jugend. *sàmâr³kâhe·k mie·n ô·mul tu·škê* Mm₁ (TS 82) seit der Jugend bin ich nicht dort gewesen.

Vgl. *rβeze*.

sana·t Ob₁ [[< Tat.]]

dem Zar nahe stehender Beamter.

san,dzal s. *šinčal*.

san,DZaš s. *šan,dža*.

sanda·l Ob₁ Oka [[< Tat.]]

Amboss (Ob₁); (Oka s. Komp.).

| *sanda·l kürtnö* Oka Amboss.

Vgl. *šandal*.

sandale *sanda·l* Mm₂ [[< Russ.]]

Sandale.

sandalâk *sandâ·lâk* Mm₁, *sandâ·lâk* Mm₂, *sandâ·lîk* Mwo,
sandâ·lâk Mup, *sândâ·lâk* NW W [

Welt (Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), Erde (Mm₁ Mup NW W), (die *kuγu-sorta*-Anhänger benutzen dieses Wort nicht) (Mup), Heimatland, Heimat (W₂). – *sândâ·lâk ku·γu* NW die Welt ist groß.

| *sandâ·lâk ku·tšâma·š* Mm₂ Weltherrschaft. | *sandâ·lâk ku·tšâšâ* Mm₂ Weltbeherrscher. | *sandâ·lâk âštâma·š* Mm₂ Erschaffung der Welt. || *kušmo* s. *kuškam*.

sandene s. *sâde*.

sandâk s. *sondâk*.

sanzal s. *šinhâl*.

san'dž'a s. *šan'dž'a*.

saŋga *saŋga·* Ob₁, *saŋga·* (K), *śaŋga·* Ob₂, *śaŋGà·* Oka,
sa·ŋga Okr, *śaŋGa·* Ok, *saŋga·*, *śaŋga·* Ms, *saŋGa·*, *śaŋGa·* Mm₁,
saŋga· Mm₂, *saŋga·* Mm₃, *saŋGà·* Mmu Mwo, *saŋGa·* Mup,
sâ·ŋgâ, *sâ·ŋkâ* NW, *semjâ* W₁ [

Stirn (O M NW); (W₁ s. Komp.). – *lopka saŋga·* Mm₂ breite Stirn. *šòn=ma·š kašta·štî*, *pùj=ma·š śaŋGa·štî* Ok (YW 132) die Pläne sind am Balken, Gottes Bestimmungen an der Stirn (d.h. der Mensch denkt, Gott lenkt).

| *saŋga küj* (K) Ob₂ vorderer Oberstein des *tul-olmo* im Ofen. ||
čara | *koŋga* | *parak* | *soroka*.

śaŋGa·n Oka -stirnig. || *kumða*.

saŋga·sâ Mm₂ in *saŋga·sâ üp* Mm₂ (Pferde)schopf.

sap *sap* Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup, *sap* (K),
šâp Ob₂, *šâp* Oka, *šâp* Ok, *sâp* NW W [

Zügel (Ob₁ ^KOb₂ Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW W); (Ob₂ Oka Okr Ok Ms s. Komp.). – *sa·pâm pâšte·m* Mm₂ ich lege die Zügel an.

| *śa-p-kanDra*· Ok, *sa-p-kandra* Ms, *sa-p-kanDra* Mm₁ Zügel (Ms Mm₁); der Faden im Knäuel, der die einzelnen Stränge voneinander trennt (Ok). | *sap-kere-m* Ob₁ Okr Ms, *śäpkerem* Ob₂, *śäpkre-m* Oka, *śa-p-kerem* Ok Zügel. – *śäpkrèmə̀m kâlde-m* Oka ich lege die Zügel an. || *pel*.

sapijan *sapia-n* Ms

[< Russ.]

Saffian.

| *sapia-n kem* Ms Saffianstiefel. | *sapia-n šo-ndâk* Ms Saffiankoffer.

sapl'a s. *sable*.

sapondo s. *saßem*.

¹**sar** *sar*_A, *sarę*· Ob₁, *sârê* Ob₂, *sa-re*, *sâ-re* Oka, *sar* Okr Ms Mup, *sar*_A, *sara*· Mm₁, *sar*_A Mm₄, *sâ-re* Mwo, *sar*_A, *sâ-rê* W₁, *sâ-rê* W₂ [

gelb (Ob Oka Mm₁ W), grau (Mwo), hellgrau (Mm₁); (Mensch) hell, weiß, blond (W₁); (Pferd) gelb, fahl, falb (Ob₁ Okr Mm_{1,4} Mup W₁), fuchsröt (Mm₁), rötlich hellgrau (Mähne und Schwanz schwarz) (Ms). – *tšu·γun γâ-nâ sâ-rê³la-m* W₁ (YW 244) weiß bin ich wie ein gusseiserner Topf. *sar tšomala-n sar tšô-kəm koltena*· Ob₁ (YW 441) an das falbe Fohlen hängen wir gelbe Troddeln an. *sa-r imni*· Mup gelbes Pferd. *sarê kiš* Ob₂ „gelber Schwefel“ (ein Mineral).

| *sa-r-eðem* W₁ blonder Mensch. | *sar oŋa-n* Ob₁ gelbbrüstig. – *üzübü-ržo lije-š sar oŋa-n* Ob₁ (YW 411) die Turmschwalbe hat eine gelbe Brust. | *sar-ušman* W₁ Steckrübe. | *sar üpä-n* Ob₁ blondhaarig. – *sar üpä-nžəm nala-t kân*, *šem üpä-nžə̀ γode-š* Ob₁ (YW 472) wenn du die Blondhaarige (zur Frau) nimmst, musst du auf die Schwarzhhaarige verzichten. || ¹*šem*.

sara-lye Oka gelblich.

sarè-meš₃ W₁ vergilben.

< *saryaja₃* Ob₁, *saryajà₃* Oka vergilben. – *saryajen-a-t šoγa*· *sar nolγo*· Ob₁ (YW 397) steht vergilbend eine gelbe Ulme.

²**sar** *sar* Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo [

Krieg. – *sarle-tš́ o-nídžž̀o-tš́* Mmu, *sarletš́ o-nídžž̀itš́* Mwo vor dem Krieg. *sa-rəm əšte-m* Mm₂ ich führe Krieg.

| *sa-r-tul* Ms Polarlicht.

sarlane-m Okr zornig werden, anklagen [?].

sarəkte-m Mm₂ beleidigen.

Vgl. *söj*.

sarafan *saraɸa-n* Ok, *sarapa-n* Ms Mm, *sarə-pan* NW W₁

Sarafan, ärmelloses Überkleid.

saraj *sara-ĭ* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mmu, *saraj* Mm₄,

tsarə-ĭ Mup, *sə-räĭ* NW, *sa-raĭ* W [

Schuppen (Mm_{1,4} Mmu NW W₁), Remise (Mm₁ NW W₁), Vordach (an einem Wirtschaftsgebäude) (Mup); Scheune (Ms Mm_{1,3} NW W), Heuboden (im Viehstall) (Ok Ms Mm₁ NW W₁); Palast, herrschaftliches Haus (Ob₁).

| *sara-ĭ-βuĭ* W₁ Kuhstallboden, Heuboden. | *sara-ĭ punda-š* Mm₁ Boden einer Heuscheune.

saran *sara-n* Ob Okr [

geizig, knauserig.

sarana *sarana*· Okr [

Giersch.

saraŋGŭ s. *šarange*.

sarasem s. *sörasem* unter ¹*sörem*.

sarβalem s. *sörβalem*.

sarDňŭ s. *šertné*.

sare s. ¹*sar*.

sarem s. ²*sörem*.

sarla s. *sorla*.

sarsi *sarsi*· (Sotnur) Mm₁, *ša-rʃi* Mwo

Sperling, Spatz.

[< Tschuw.]

Vgl. *pört-kajâk* unter *pört*.

sarta s. *sorta*.

saska *saska*· Ob₁ Ms Mm_{1,2,4} Mmu, *saska*· (K), *šäskä*· Ob₂,
šäškä· Oka, *śaska*· Okr, *śaska*· Ok, *saska*· Mm₃,
šaškà Mwo, *šaška*· Mup, *sä-skä* NW, *se-skä* W [

Blüte, Blume (Ob Oka Okr Mup NW W₁), (einer Früchte od. Beeren tragenden Pflanze) (Mm₁); Beere (Ok Ms Mm_{2,3} Mup NW), Frucht (Ms Mm₄ Mmu W₁); Keim (Mmu Mwo W). – *mükʹš šü-ðâ seskâ-γats müm nâ-leš* W₁ die Biene holt Honig aus den Blüten. *te-ne šä-rγə se-skä lin* W₁ jetzt sind Waldfrüchte („-beeren“) gekommen. *kâ-tsâ-ðè:nâ ʹdñ-rñm ʹjəγəre saska-on: DZôla-n šoyalta-t* Mup (YW 102) ... stellen den Bräutigam und die Braut nebeneinander vor die Wachskerzen („Blüten“: das Wachs ist, ähnlich wie der Honig, ein schönes Erzeugnis, eine „Blüte“ der Biene). *se-skäm lâkteš* W₁, *se-skäm lâ-kteš* W₂ (die Pflanze) keimt.

| *saska-tâlâz3* Mup ungef. Mai, „Blütenmonat“. || *keņež* | *oš*
βujan s. *oš*.

śaskalandarem Okr blühen lassen.

šäškä-lâk Oka Blütenknospe.

saska-n Ob₁ Mm₂ -blütig, mit Blüten (Ob₁), fruchtbar, mit vielen Früchten (Mm₂). – *saska-n pasu*^u Ob₁ ein Feld voller Blumen. *saskan puše-ηγâ* Mm₂ fruchtbarer Baum. || *saj* | *šayal*.

šäškäņe-š3 Oka anfangen zu keimen.

saska-ðâmâ Mm_{2,4} unfruchtbar (allg.), blütenlos, blumenlos (Mm₄).

Vgl. *peleðam*.

saslem* *sa·sləm* NW W₁, *sa·slem* W₂ [< Tschuw.]

schreien, kreischen, schreiend sprechen (W), (Kind) (NW);
(Spatz) zwitschern (W₁). – *oraβi·β^olä sa·slat kəñ, na·tškə li·eš* W₁
(YW 4) wenn die Spatzen zwitschern, gibt es Regenwetter. –
sa·slen^m bo·pa W₁ (TS 106) (er) schreit.

sasla·ltəm W₁ (Mom.) aufschreien, aufbrüllen.

saslonga s. *zaslon*.

sa·slək Ob₁, *ša·šlīk* Ok

Eisenschaufel.

Vgl. *sastuk*.

sasna s. *sösna*.

sastuk *sastu·k* Mm₂ Mmu [< Russ.]

Eisenschaufel.

sazan *saza·n* Ok Ms Mm₁, *soza·n* Mup, *sà·zan* NW W₁, *sa·zan* W₂
[< Russ.]

Karpfen.

¹**sat*** *sat* W₁

Holzknüppel (in einem Spiel; etwa 15 cm lang, an den Enden spitz). • *sa·Dla maða:š* W₁ mit dem *sat* spielen (der *sat* wird in ein auf dem Boden aufgezeichnetes Viereck von etwa 1 m² Größe gelegt. Man braucht mindestens zwei Mitspieler. Einer stellt sich mit einem Schläger neben das Viereck, schlägt damit auf ein Ende des Knüppels, der dann weit davonfliegt. Der andere versucht, den Knüppel von dort, wo er hingeflogen ist, wieder in das Viereck zu werfen; trifft er das Viereck, wird er Wächter, wenn nicht, geht das Spiel weiter wie bisher.)

²*sat* Ob₁ Okr [< Tat.]

Weile, Augenblick (allg.), Stunde (Okr). – *erta·l kaj· sa·t kañe:*
Ob₁ (YW 418) sie vergeht aber (schnell) wie ein Augenblick. *sat*

jâde Okr jeden Augenblick. *ik sa·tâšte* Okr in einer Stunde, in einem Augenblick.

Vgl. *šayat*.

^{3,4}*sat* s. *sad*, *sät*.

satašem *šatašem* (K), *satašem* Ob₂, *sataše-m* Oka [\leftarrow Tat.]

irrereden (allg.), im Schlaf sprechen (Ob₂); verirrt umherlaufen, im Kreis laufen (Oka). – *satašâmaš* Oka Irrereden; Irregehen. – *sataše-n košte-š* Oka (er) streift irrend umher.

satašala-m Ob₁ sich (im Wald, Dickicht) verirren.

satin *säten*, *sätinet* (K) Ob₂ [\leftarrow Russ.]

Satin.

satlan s. *sade*.

satu *satu*· Ob Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, *sate* Okr, *sà·tî* Ok, *satu*· Mm₃, *satù*· Mmu, *sa-tu* NW [\leftarrow Tat.]

Ware (Ob Ok Ms Mm Mmu Mwo), allerlei Waren für Frauen, die sie kaufen (Mup NW); Verkauf, Handel (Ob₂); (Okr s. Beisp.). – *mo satu-m užala*· Ob₁ was für Waren verkauft er? *satu-m nalèša-t* Mm₃ kaufte Waren und ... *šu-lôâ satu· šerye-š boze-š* Ms (YW 126) billige Ware wird (dir mit der Zeit) teuer. *satu·-dènà koštaš* Ob₁ feilbietend umherziehen. *tâ·γôâ sa-tu* Mm₂ Tand, Kleinkram. *satu· kaïdâmâ* Mm₂ Unverkäuflichkeit. *satâm štem*, *satâmštem* Okr ich treibe Handel.

|| *pazar*.

\leftarrow ⁺*satâl'em* Okr Handel treiben. – *satâl'en tolmâšt γodâm* Okr als er vom Geschäftemachen kam.

saus s. *saβuš*.

sä s. *saβa*.

säβâ s. *saβe*.

säβâr s. *saβâr*.

säyät s. *šayat*.

säy^ρnem s. *sayəna*.

säj s. ²*ćaj*.

säjə s. *saj*.

¹*säjə·r*, ²*sajâr* Oka [[< Tat.]]

Posse, Streich (¹Oka), Wunder, Merkwürdigkeit (²Oka). – *sa_iirâm*
Oka (Akk. zu *sajâr*).

säkem s. *sakem*.

sälmä s. *salma*.

sämərək s. *samârâk*.

sändälək s. *sandalâk*.

säṅgä s. *saṅga*.

säp s. *sap*.

säräj s. *saraj*.

särän* *sä·rän* W₁, *sä·rän* W₂ [[< Tschuw.]]

Wiese (W₂), (wo auch immer befindliche) Wiesenparzelle (W₁).

särem s. *saβârem*.

särläne·m Ob₁, *särläne·m* Oka

(aufgrund einer langen Krankheit) siechen, leiden (Ob₁), sich
(über die Verhältnisse) beklagen (Ob₁), Mangel leiden,
kümmerlich leben (Oka).

Vgl. *ćer*.

sä·sik W₁

(Kind) unbedarft und wild.

säskä s. *saska*.

säsküp *śäśkä·p* Oka

rückseitige Verzierung der Frauentracht (erstreckt sich vom Kopf bis zum Gesäß).

sät* *sat* Mm₁, *sät* W₁

Rille (im Holzgefäß für den Boden).

| *sä·t·šol* W₁ Weidenrute, die den Schlittenbug mit der Schlitten-
seite verbindet.

Vgl. *utor*.

sätän* *śatan* Mwo, *tsä·tän* W₁ [[< Tschuw.]]

aus Weidenruten geflochtener Zaun (Mwo), Staketenzaun (W₁).

Vgl. *ćetan*.

säten s. *satın*.

⁺*säülä*· Ob₁, *śäβlä*· Oka [[< Tat.]]

Widerschein (Ob₁), Schimmer (Oka). – *säülä·žđ βoze·š urè·mǎš*
Ob₁ (YW 430) sein (des Tores) Widerschein fällt auf die Straße.

|| *keće*.

svaj *sβaj* Mm₂ [[< Russ.]]

Pfahl.

s^šβa·rka W₁ [[< Russ.?.]]

(durch einen Schlag entstehende) rote „Wurst“ auf der Haut; (von
einer Krankheit, Brennnesseln, einem Floh verursachter) roter
Fleck auf der Haut.

Vgl. *süβan*.

svatajem* *sβa·tajem* W₂ [< Russ.]
freien.

sveža *sveža·* Mm₂ [< Russ.]
frisch.

svet *svet* Mup [< Russ.]
Welt.
Vgl. *tüña*.

sveto·j Okr, *svetøj*, *svjatoj̄* Mm₂, *sβätoj* Mm₄
heilig (Okr Mm₂); Heiliger (Mm₄). [< Russ.]
| *svetøj* *βüt* Mm₂ heiliges Wasser, Weihwasser.
 < *svjatitl'e·m*, *svetitl'e·m* Mm₂ weihen. – *t'šerkâm svjatitl'e·m*
Mm₂ ich weihe die Kirche. *su·rtâm svetitl'e·m* Mm₂ ich weihe das
Haus.

svidetel' *svide·tel'* Okr [< Russ.]
Zeuge.

sβol NW, *stβol*, *sβol* W₁ [< Russ.]
(Flinten)lauf.
|| *pâčal*.

seβem s. *saβem*.

sečas s. *sejt'šas*.

seđe *sedę·* Ob₁, *šëdä*, *šedä* Ob₂,
šede Oka, *se·de* Okr, *së·dä* NW W₁ [U?]
diese(r/s) (Ob Okr), der, die, das (Oka), (etw., jmd. Bekanntes)
(NW W₁), jene(r/s) dort (in Sichtweite) (NW W₁). – *se·däγât'š* Okr
von hier. *sedęšak* Okr eben hierher; eben hier. *šede jâlâšte* Oka in
dem Dorf. *së·däšäk kô·dän* W₁ er blieb dort. *sëdäše·tsän* W₁ von
da, von dort. *se·däšte* Okr, *së·däštä* NW W₁ hier (Okr), dort (he!)
(NW), da, dort (W₁). *sedäške·* Okr, *së·däškä* NW W₁ hierher (Okr),

dorthin (leg es!) (NW), dahin, dorthin (W₁). *sè:ðəʃkeβe·k* W₁ bis dahin, bis dorthin. *sè·ðən-don ši-m-sɪnzän li-nnà* W₁ (YW 210) darum sind wir schwarzäugig geworden. • *se-ŋge, seŋge-lä* W₁ auf diese Weise, so (wie du weißt, wie gesagt). • *sedəŋe*· Okr so. *ùŋɹ(ʔ)ʃɹn-a-t sèðəŋe pərl'a lijmeškàna*· Ob₁ (YW 423) bis wir aufs Neue in dieser Weise zusammenkommen.

S. *sade*, vgl. *tudo* unter *tu-*.

seđeran, seđerä s. *seretan*.

seđerka *sete-rkä* NW, *selte-kä* W₁, *sete-lkä* W₂ [[< Russ.]]

Kammdeckel.

| *seterkä-kerem* NW, *seltekä-ŋerem* W₁ Selett.

Vgl. *örāńćak*.

seđarä* *seđe-rä, se-ð^erä* W₁, *se-ðrä, se-ð^orä* W₂

Fußboden (allg.), Dielenbrett (W₁). – *se-ðrāš* W₂ auf den Fußboden.

| *seđe-rä-βuj* W₁ Ecke.

seðè-rän W₁ mit Dielenbrettern. – *luat-ko-k seðè-rän^m bö-rtāštə* W₁ (YW 208) in der Stube mit zwölf Dielenbrettern.

Vgl. *küβar, šöldəra*.

sejtšə:s Oka, *sečas* Mm₄ [[< Russ.]]

sofort, gleich. – *mè sejtšə:s tū·ðə^om puštə^onə*· Oka wir töten ihn bald. *marižəm sečas pala* Mm₄ (J1 98) (die Frau) kennt sofort ... ihren Mann. *tudə sečas toleş* Mm₄ (J1 164) er kommt gleich.

sek* *sek* W₁ [[< Russ.]]

(Bezeichnung für den Superlativ). – *se·k izi* W₁ allerkleinste(r/s). *sek p^otà-ri ko-ltèβə taβà-rām, βa-ra ške-ä-t mi-èβə* W₁ (TS 242) zuerst schickten sie die Sachen, dann kamen sie auch selbst. *sek p^otà-ri lu-ðäŋgäm kə·tšəš, βa-ra* ... W₁ (TS 241) erst wollte er 10 Rubel, dann ...

Vgl. *en, saməj*.

sekretar' *sekleta-r* Ob₁

[< Russ.]

Sekretär.

selðra s. *šöldâra*.

selmä s. *salma*.

selt *šè-l'it* (auch MalK) Ok, *selt* Ms

schlau, verschlagen (allg.), aufgeweckt, erfinderisch (Ok), neugierig, spionierend (Ok), vorsichtig (^{MalK}Ok).

Vgl. *silt*.

seltekä s. *seðerka*.

sem *sem* Ob₁ Mm₃ Mup W₁, *šem* Ob₂ Oka Okr Ok [*< Tschuw.*]

Note, Motiv, Melodie, Ton (O Mm₃ W₁); (richtige) Art und Weise, (richtige) Form, Reihenfolge (bei einer Arbeit) (Ob₁ Ok Mup). – *šeme-t u-ke* Ok, *seme-t uko*· Mup (deine Arbeit) hat keinen Sinn (Ok), du hast keine gute Art und Weise, du kannst, verstehst, begreifst nicht (Mup).

|| *kuštâmo* s. *kuštem* | *muro* | *paša*.

< *sè-màn* Ob₁ Ms Mm₁, *šemən* Ob₂, ⁺*šèmàn* Oka, *še-mân* Okr, *šè-màn*, *šè-mīn* Ok, *se-mân* Mm₂, *sè-màn* Mmu, *sè-mīn* Mwo, *sè-mən* Mup, *sè-mən*, *sè-məń* NW, *sè-mīń* W₁ nach, gemäß (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), in (einer) Weise, auf (jmds.) Weise (Okr Mmu Mwo Mup), wie (Mm₁ NW), längs, entlang (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), mit (Ok Ms Mm₁ W₁); ähnlich (Mm₂ Mmu); (Oka s. Beisp.). – *tù-ðzn sè-màn* Ob₁, *tù-ðân sè-màn* Ms Mm₁, *tḡḡn sè-mən* NW ihm nach, so wie er. *at'a· aβa· kəmz:l sè-mən* Mup (YW 99) nach dem Wunsch der Eltern. *βuryemet semân oškāl* Mm₄ (J2 72) gehe deiner Kleidung gemäß! *semīno·k kaj* W₁ zeige dich einwilligend, gleicher Meinung. *pun sè-màn* Ms Mm₁, *pɔn sè-mən* NW mit dem Strich, in Fellrichtung. *pân sè-mīń níältš kęleş* W₁ (man) muss mit dem Strich streicheln. *βūt sè-màn kaj·š* Ms Mm₁, *βət-sè-mīń yeāš* W₁ mit dem Strom, stromabwärts fahren. *kârâk-sè-mīń* W₁ den Abhang entlang (hoch

od. hinunter). *ma:rðež sè·mḡn̄ dò·lānna* W₁ (TS 66) mit dem Wind sind wir gekommen. *kajk sè·mḡn̄ m̄srà·* Mwo (sie) singt wie ein Vogel. *o·n̄DZāk̄ ške tūḡ pūrḡme·t sè·mān̄ ʔla·š po·l̄s̄* Mup (YW 89) hilf uns hinfort so zu leben, wie du es von Uranfang geboten hast. *š̄ske sè·mḡn̄že* Mwo auf seine eigene Weise. *tḡ š̄skè· sè·mḡne·t m̄srè·t* Mwo du singst auf deine eigene Weise. ... *i sà·koḡ sè·mān̄ š̄s̄s̄·ltat* Mup (YW 106) und man verdirbt dieselbe auf jede Weise. *se·mān̄ āšte·m* Mm₂ ich ahme nach, mache nach, tue auf dieselbe Weise. *bes pismam βozen puen kupeč kât semānak* Mm₄ (J1 108) (der Alte) schrieb dann einen anderen Brief in der Handschrift des Kaufmanns. ... *mo·n̄ā·r3 mo·štāmāž3 sè·mān̄ una·štām on̄DZā·* Mup (YW 103) ... bewirbt, so viel in seinen Kräften steht. *tu·ðā ~ tu·ðān̄ se·mān̄ āšte·m* Mm₂ ich tue so wie er. *tḡ·ðḡ kò·l̄š̄ mḡn̄ sè·māḡem·o·k* NW (TS 115) er hört so (gut) wie ich. *i·mḡne βolye·n̄d̄že sè·mān̄ kudale·š̄* Mmu das Pferd läuft wie der Blitz. *βara ške semān̄āšt ol'at* Mm₄ (J1 152) dann sprechen sie untereinander. *š̄skè sè·māne·m ile·m* Oka ich lebe für mich allein, auf mich selbst gestellt. *š̄skè· sè·mān̄že* Oka auf sich selbst gestellt, für sich allein. *kè·tšā š̄i·t̄š̄mā sè·mān̄ jü·štḡ lije·š̄* Ok (TS 289) mit dem Untergehen der Sonne wird es kalt. *izažā se·mān̄* Mm₂ seinem Bruder gleich, ähnlich. || *ik* | *iktaž* s. *ikta* unter *ik*.

semalem *semā·lem* Mup, *semā·lēm* W₁ [₁ Tschuw.]

(einen Zornigen) streicheln, besänftigen, unterhalten.

semälā·lāš̄ W₁ (ein wenig) streicheln.

sembak s. ²⁺*pal*.

seme·m Ob₁ Okr [₁ < Tat.]

zwinkern (Ob₁), blinzeln (Okr). – *š̄in̄d̄žā·m seme·m* Okr ich blinzele mit den Augen.

semalte·m Ob₁ Okr (Dim. zu *semem*) zwinkern, zwinkeln (Ob₁); (Mom. zu *semem*) blinzeln (Okr). – *š̄in̄d̄žā·m semalte·m* Ob₁ ich zwinkere mit den Augen. *š̄in̄d̄žā·škā š̄in̄d̄žā·m semalte·t kân* ... Ob₁ wenn du mit den Augen zwinkerst gegen meine Augen.

semaltâlam Okr (Frequ. zu *semaltem*).

semâla-m Okr (Frequ. zu *semem*).

Vgl. *pūjalām* unter *pūja*.

semγä s. *saŋga*.

semñü* *śemja*· Okr, *śemja*· Ok, *se·mñä* W₁ [[< Russ.]]

Familie. – *mì·ñin kù·γ∞ śemja*· Ok (TS 316) ich habe eine große Familie. • *semñäγè· ät'ä·žə tò·l'ə* W₁ (TS 113) der Vater kam mit seiner Familie.

semñä·n W₁ in *semñä·n edem* W₁ jmd., der Familie hat, mit Familie.

Vgl. *ješ*.

semâk *se·mâk* Ob₁, *śemək* Ob₂, *śemà·k* Oka, *śemâk* Okr, *śemi·t* Ok, *sè·mâk* Ms Mm₁, *se·mâk* Mm₂, *sè·mæk* Mup NW W₁ [[< Russ.]]

semik-Fest (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (am siebten Donnerstag nach Ostern) (Okr NW W₁), (zur Erinnerung an die Toten, am Donnerstag vor Pfingsten) (Mm₂), (zur Erinnerung an die Toten am siebten Mittwoch nach Ostern, bei den christlichen Tschere-missen am Donnerstag) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (nicht bei den *kuγu-sorta*-Anhängern) (Mup); (Oka s. Komp.). – *sè·màGlan kol·i·k sorta·m t'šikta·t* Ms (YW 55) beim *semik*-Fest werden einund-zwanzig Kerzen angezündet.

| *sè·mâk βür·γè·t'šə* Ms siebter Mittwoch nach Ostern. | *semâk keče* Mm₄ *semik*-Tag. | *śemà·k paira·m* Oka Pfingsten.

semân s. *sem*.

sendra s. *šöldâra*.

señak* *sè·ñik* W₁ [[< Russ.]]

Hausflur.

Vgl. *pörtönčäl* unter *pört*.

seŋem *seŋe-m* Ob₁ Mm₂ Mmu, *śeŋe-m* Ob₂ Oka, *seŋe-m*, *śeŋe-m* Okr, *śeŋe-m* Ok, *seŋe-m* Ms Mm₁, *ŋeŋem* Mwo, *se-ŋem* Mup, *se-ŋem* NW, *sŋeŋem* W₁, *sə-ŋGem* W₂ [*< Tschuw.*]
 (be)siegen, überwältigen (im Ringen, beim Wettbewerb) (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), (im Kampf) überwinden (Okr), (beim Ringen) zu Boden werfen (Okr); die Kraft haben, können, vermögen (etw. zu tun) (Okr Ok Ms Mm₁ Mmu W₁). – *pi·rät*, *mö·skä-ät tì orò·dām a·k* *śeŋGə* W₂ weder der Wolf noch der Bär besiegen diesen Tölpel. *tu·dām araka· seŋa·* Mm₂ der Schnaps zerstört („besiegt“) ihn. *seŋa·š li·mā* Mm₂ besiegt. *kāt śkâre-n seŋe-m* Mm₂ ich überschreie. *uryü·zɔ kue-m ku·tšē-n o·k* *seŋe* Mmu der Schneider vermag die Birke nicht (gebogen) zu halten. – *seŋâšâ* Mm₂ Sieger. – *seŋâma·š* Mm₂ Sieg. – *ko·tškân seŋe-n om kert* Okr ich vermag nicht zu essen. *seŋe-n ke·ttām* Mm₂ unbesiegbar, unbesiegt.

seŋalda-m Mm₂ überwältigt werden, verlieren.

seŋalde-m Mm₂ (Dim. zu *seŋem*).

sŋeŋè·dāš₁ W₁ (selten) ringen, kämpfen.

sŋeŋedâ·lām W₁, *səŋGè·dālām* W₂ ringen, kämpfen.

seŋâla-m Mm₂ (Frequ. zu *seŋem*).

seŋəza s. *səŋsa*.

sepandâ s. *sapondo* unter *saβem*.

sepkālem, *sepkedem* s. *saβem*.

seplem *seple-m* Oka [*< Tat.*]

(ein Haus) ausbessern, reparieren.

ser *ser* Ob₁ Ms Mm_{2,3}, *śer* Ob₂ Oka Ok, *śer*, *śer* Okr, *ser*, *sir* Mm₁, *sir* Mm₄ Mup NW W, *šir* Mmu, *šir*, *šer* Mwo [*< Tschuw.*]

Ufer (O M NW W). – *šì·râške ku·ryuž lekte·š* Mmu läuft zum Ufer. *luđo jè·râšte*, *potšo sè·râste* Oka (Rätsel) die Ente auf dem See, ihr Schwanz am Ufer. *eŋe-r γâna· se·ržâ sùmŋrlâ·lân* Ob₁

(YW 395) das Ufer des Flusses ist niedergestürzt. *jù·lân βes se·ržə kùrâka·n* Ms Mm₁ (TS 69) das andere Ufer der Wolga ist gebirgig. *ka·rem βes si·rəštət* [?] *kuyù·juk* W₂ vom anderen Ufer des Flusses (ist) die Stimme eines Kuckucks (zu hören). *ì:δəm serəštə·* Ob₁ (YW 400) neben dem Dreschboden.

| *šerγajâk* Okr Uferschwalbe. | *se·r·dür* Ob₁, *še·r·tür* Ok, *se·r·tür* Ms Mm₁, *si·r·ðar* NW W₁ Uferlinie. – *pâš sir·ðar·reš šaya·leš* W₁ das Boot legt am Ufer an. || *eŋer* | *βüt* | *jer* | *kurâk* | *kükšö* | *pört jâmal βânem* s. *pört*.

širaŋ, šerāŋ Mwo, *sirān* W₁ mit (einem irgendwie beschaffenen) Ufer. || *kükšö* | *tura*.

serala·m Ob₁

(dem Gott das Opfer) bringen, hintragen.

¹*serem* *sere·m* Ob₁, *šere·m* Ob₂ Oka, *šé·e·m*, *serem* Okr, *šerē·m* Ok, *serē·m* Mm₁, *šere·m* (Torjal), *šire·m* Mmu, *si·rem* Mup W₂, *si·reŋ* NW W₁ [₁ < Tschuw.] schreiben. – *šinzamä·štə si·rā* W₁ (TS 214) er schreibt sitzend. – *serma·š* Ob₁, *šerəma·š* Oka, *šerəma·š* Okr, *sèrəma·š* Mm₁, *širma·š* Mmu, *sirma·š* Mup, *si·rmäš* NW W₁ Brief (Mm₁ Mmu Mup NW W₁), Schrift (Ob₁ Oka Okr Mm₁ Mup), Schreiben (Oka), geschrieben (Ob₁), Handschrift (Ob₁). *šerəme·* Okr, *šì·r^əme* Mmu, *si·rəmə* W₂ Schrift (Okr Mmu), geschrieben (W₂). *šì·r^əməm lude·š* Mmu liest die Schrift. *məñan si·rəmə kñi·γä* W₂ Buch, das ich geschrieben habe. *si·rəmə·pa·ndə* NW Bleistift. – *si·rəðəmə* W₂ ungeschrieben. – *šit·štè· sere·n o·m kert* Ok (TS 217) ohne zu sitzen, kann ich nicht schreiben.

sirälä·läm W₁ (Dim.) ein wenig schreiben.

⁺*seralteš*₃ Ob₁, *šeralteš*₃ Oka ⁺Okr, *sirä·lteš*₃ W₁ (Refl. zu *serem*) geschrieben werden. – *šeraltən* Okr ist geschrieben. *menma·n lümnä· knäγä·š sera·ltən* Ob₁ (YW 452) unser Name ist in ein Buch eingetragen.

šeralte-m, *seraltem* Okr, *širalte-m* Mmu, *sirä-ltəm* W₁ (Mom.) schreiben (Okr); (Dim.) schnell schreiben (Mmu), ein wenig (und kurz) schreiben (W₁).

sirältä-läm W₁ (Dim.) ein wenig (und kurz) schreiben.

šéredem Okr (Frequ. zu *serem*) schreiben.

šerkalem Okr, *širkale-m* Mmu, *si-rkä:lem*, *si-räkä:lem* W₂ schreiben (auch Frequ.). – *širka-l^šše* Mmu Sekretär.

šëräkte-m Ok, *sèräkte-m* Mm₁, *širikte-m*, *širäkte-m* Mmu, *si-räkte-m* NW, *si-räktäš₁* W₁, *si-räktem* W₂ (Fakt. zu *serem*) schreiben lassen.

šerêlam Okr (Frequ. zu *serem*) schreiben.

šerêš Okr, *šè-r₁š* Ok, *šè-rêš* (Torjal) Mmu Brief (Ok Mmu), Schrift (Okr Ok).

Vgl. *bozem*.

^{2,3}*serem* s. ²*sörem*, *šerem*.

seretan *sereða*· Ob₁, *sereða*· Okr, *seðerq-n* Mup, *seðe-rä*, *se-ðrä* W₁ [*< Tat.*]

Giersch (Okr); eine Pflanze (W₁), (die früh im Frühjahr wächst und deren Blätter man in die Suppe gibt) (Ob₁ Mup).

¹**serya** *serya*· Mm₁ Mmu, *se-rya* Mup, *se-ryä* NW, *se-ryä* W₁, *še-ryä* W₂ [*< Russ.?*]

(wie auch immer gearteter) Ohrschmuck (Mm₁ Mup NW W₁), Ohringe, Ohranhänger (Mmu Mup) (JW 61); Ring (W₂).

|| *alya* | *keće* | *mařja* | *pêlêš* | ²*šij*.

Vgl. *šeryaš*.

²**serya** *serya* Mm₅

Futterbretter.

|| *okna*.

serlayem *serlaye-m* Ob₁ Mm₂, *šerlaye-m* Ob₂,
¹*šerlaye-m*, ²*sārlayem* Okr, *šerlaye-m* Ok,
serlaye-m Ms Mm₁, *serlaye-m* Mmu [*< Tschuw.*]

erlösen, begnadigen, erbarmen (Ob₂ ¹Okr Ok Ms Mm_{1,2}), ver-
 zeihen, vergeben (Ob₂ ^{1,2}Okr Mm₂ Mmu), erlösen (das Wort wird
 benutzt, wenn man den bösen Geistern opfert und Erlösung von
 einem Leid erbittet) (Ob₁); (aus einer Gefahr o.Ä.) (er)retten
 (Ms Mm₁), (wenn die Rede von Gott ist) (Ok). – *serla·γe* Ob₁
 erlöse (von dem Schmerz)! – *serla·γāmā* Mm₂ begnadigt.

serlayaldam Mm₂ (mit Gebeten) sich selbst erlösen.

serlā·γāš Ms Mm₁, *serlā·γāš* Mmu Vergebung (Mm₁ Mmu);
 (Ms s. Beisp.). – *kuγu·serlā·γāš* Ms Heiland. *serlā·γāšām pu* Mm₁
 (im Gebet) erbarme dich!, „gib Vergebung!“

šerlayšan Okr barmherzig. – *šerlayšan liža il'e* Okr werdet
 barmherzig!

sermats s. *šörmâč*.

sertuk s. *šurtuk*.

serâp *sè·râp* Ob₁ Ms, *sì·râp* W₁ [*~ Tschuw.*]

schwer (und gleichzeitig recht klein, fest und kompakt, z.B. Blei).

sè·râBlâ Mm₁, *tsì·râplâ* Mup id.

seskâ s. *saska*.

seskem *šeške-m* Ob₁, *šeske-m* Ob₂ Oka Ok, *seske-m* Okr [*< Tschuw.*]

Funke.

šeskemalte·š₃ Ob₁, ⁺*šöškemaltam* Oka funkeln, Funken
 sprühen. – *šöškemaltân* Okr Funken sprühend.

Vgl. *šiškem*.

setelkâ, *seterkâ* s. *seðerka*.

sian s. *zijan*.

siyar *siyarī* Ok, *siya-r* Ms [[< Russ.]
Zigarre.

◁ *siya-rkâ* Ms Mm₁, *siyâ-rkâ*, *tsiyâ-rkâ* W₁ selbst gedrehte Papirossa (Ms Mm₁), Zigarre (W₁).

siyna-tsa Mm₂ [[< Russ.]
Assignation, Banknote.

siyârem *siyre-m* Mmu Mup, *sî-γ²reṃ* NW, [~ Tschuw.]
sə-γərəṃ, *sə-γ²râ₃* W₁, *səγə-rem* W₂

kreischen, (mit schriller Stimme) rufen (Mmu NW W₁), quieken (z.B. Schwein) (Mmu Mup); rufen, anrufen (W), herbeirufen (W₂). – *lü-mžə-don sə-γərəšəm* W₁ (TS 106) ich rief (ihn) mit seinem Namen herbei. *səγə-râš ko-ltem* W₂ ich schicke eine Einladung. – *səγə²mâ-šeš juk jà-mân* W₂ vom Schreien verschwand die Stimme. – *o-m-bâšâštâ səγ²râ-l-γo:ltâš* W₁ (TS 112) er schrie auf im Traum.

səγərə-läm W₁, *səγərə-läm* W₂ (Mom.) aufschreien; herbeirufen.

səγərkä-lem W₁ (Frequ.) dann und wann rufen.

Vgl. *kâčkârem*, *maγârem*.

sij *sij* Ob₁ Mmu, *sij* Ob₂, *sî* Okr, *si* Ok, *si* Ms Mm₁ Mup W₁ [[< Tat.]

Bewirtung, Speisung (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup); (W₁ s. Komp.). – *sila-n ta-ṽ* Mm₁, *sila-n ta-γu* Mup danke für die Bewirtung! *taṽ sieDla-n* Ob₁, *ta-ṽ sieDla-n* Ok, *taβ sieDla-n* Ms id. (Antwort:) *l²lane-t taβ*, *sim ũž²na-t kân* Ms dank dir für dein Kommen („wenn du Bewirtung sahst“)! *mâjân ozam tačâ sim jüeš* Mm₄ (J1 72) mein Herr hat heute ein Trinkgelage.

| *sij-körmät* Ob₁ Bewirtung, Speisen (auf dem Tisch). || *pört*.

◁ *sile-m* Ob₁ Okr, *sile-m* Ob₂ Mm₂ Mmu, *silę-m* Ms Mm₁, *si-lem* Mup bewirten.

silək Mup Festspeisen und -getränke (vgl. *šelâk*).

sijan s. *zijan*.

silā* *si·la* W [[< Russ.]]

Kraft. – *si·la u·ke* W₂ (er) hat keine Kraft. *daβa·i si·lam pro·βajenā* W₂ messen wir unsere Kräfte! *silā--don nā·l'ə təðə·γətsən* W₁ (TS 106) er nahm (es) ihm gewaltsam weg.

si·lan, sila·n W₁, *si·lan* W₂ kraftig, stark, fest.

◁ *silo·m* Mm_{1,2} NW, *silam* Mwo mit Gewalt. – *silo·m kuja·m* Mm₂ ich vergewaltige, notzüchtige. – *silo·m nā·l'ə tḡḡ·nḡḡts* NW (TS 106) er nahm (es) ihm gewaltsam weg. (Vgl. *ökâm.*)

Vgl. *βij.*

silt* *silt* W₁

in *oro·δ·ak si·lt·äk* W₁ verrückt oder weise!

silîm s. *səlâm.*

sil'ḏi* *si·lḏi* W₁ [[< Russ.]]

ein kleiner, heller, gut schmeckender Flussfisch.

| *silḏi·mol'ə* W₁ = *si·lḏi* W₁.

sil'ək Mup

in *sil'ək^djeḡ* Mup Mensch, der sich für besser als die anderen hält (und der sich entsprechend benimmt; man macht sich über ihn lustig, denn eigentlich ist er ganz wie die anderen auch).

simse *si·msə* W

blau (allg.), grünlich blau (W₁). – *si·msəγəts ḏ̂za·rḡḏ li* W₁ (TS 19) aus Blau wurde Grün.

simsə·meš̂₃ W₁ blau werden.

simsemḏäš̂₁ W₁ (Fakt.) blau machen, blau färben.

Vgl. *kande.*

siñok* *si·ñuk* W₁

Flieder.

siñù·kan W₁ mit Fliederbäumen (bestanden). – *tserməš-a·l oli·tsä siñù·kan oli·tsä* W₁ (YW 191) die Gasse des Dorfes
Tserməš-al ist eine Fliedergasse.

siñ^əsa, šiñşə s. *səñsa*.

sip^ətsi s. *šipši*.

sir s. *ser*.

sira *sira·* Ob Mm₂, *šira·* Okr, *sira·* Ms Mm₁,
si·ra· [?] Mup, *si·rā* NW W₁ [[< Russ.]]

Schwefel (Ob Mm_{1,2} Mup NW W₁), Streichholz (Okr Ms).

|| ¹*tul*.

sirän W₁ (Adj.) schwefelig.

sire·m Mm₂ (selten) schwefeln, in Schwefel tauchen.

sirañde·m Mm₂ schwefeln, in Schwefel tauchen.

^{1,2}*sirem* s. *serem*, ²*sörem*.

sirlem *sirla·*₃ Mm₂

fallen, nieder-, einstürzen. – *mlanđđ sirlāma·š* Mm₂ Erdfall.

si·rlāmā Mm₂ Rutsch, Erdfall, Einsturz.

sirākte·m Mm₂ (Fakt. zu *sirlem*).

Vgl. *sümârem*.

širmā· Mwo [[< Tschuw.]]

Sandgrube.

sirəp s. *serəp*.

šişna s. *sösna*.

sita *sitā·* Mmu, *si·tā* W₂ [[< Russ.]]

(engmaschiges) Sieb.

sitce *sitsa*·Ob₂

[< Russ.]

Kattun.

sitem *sita*·₃ Ob₁ Mm₂, *śitā*₃ Ob₂, *sità*·₃ Oka, *site*·m Okr, *śitā*·₃ Ok, *sitā*·₃ Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup, *si*·*tā*₃ NW W [*< Tschuw.*]

genügen, genug sein, reichen (O M NW W). – *śitā* Ob₂, *sita*· Okr Mm₂, *sità* W₁ genug! *izi*·-ok *si*·*tā* W₂ auch etw. Kleines reicht. *kindā* *sita*· Mm₂ es gibt genug Brot. *kindā* ok *sitā* Mm₂ es fehlt Brot. *pu* *tē-lā* *yā*·*tseš* *a*·*k* *si*·*tā* NW (TS 86) das Holz reicht nicht über den Winter. *site*·*n* *ōyīl* Mwo reichte nicht. – *si*·*tāš* Ms Mm₁ genügend, ausreichend (Menge). – *śitīmā* Ok, *si*·*tīme* Mwo genügend, ausreichend (Menge). – *sitāša*·*ślāk* Ob₁, *si*·*śā*·*ślāk* Oka genügend, ausreichend (Menge) (Ob₁); genug (Oka). *si*·*śā*·*ślāk* *ko*·*kāna*·*m* Oka ich aß genug. – *śi*·*tītāmā* Ok, *si*·*tādāmā* Ms Mm₁, *si*·*tīdīme* Mwo, *si*·*tādām*₃ Mup, *si*·*tādāmā* W₁ ungenügend, nicht ausreichend (Menge).

< *sitā*·*lāk* Mup, *sitā*·*lāk* NW W₁, *sitā*·*lāk* W₂ genügend, ausreichend (Menge) (Mup NW W₁); (Adv.) ausreichend (W₂).

< *sitare*·m Ob₁ Okr Mm₂, *śitāre*·m Ok, *sitarē*·m Ms, *sitarē*·m Mm₁, *sitarē*·m Mmu, *sitarēm* Mwo, *sitā*·*rem* Mup, *sitā*·*re*m NW W₁, *sitā*·*re*m W₂ genug hinzufügen, auffüllen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), genug, ausreichend geben (W₂), füllen (z.B. ein Gefäß) (Mm₂ Mwo W₂), vollenden, erfüllen (Mmu); befriedigen (Okr); (Mm₂ s. Beisp.). – *opte*·*n* *sitare*·m Mm₂ ich stapele (etw.) voll. *śih*·*džē*·*n* *sitarena*·m Mm₂ ich bin lange genug (auf Besuch) gewesen. *jūn* *sitarena*·m Mm₂ ich bin lange genug (auf dem Fest) gewesen. *poyen* *sitar*·*a*·*t* *kaja* Okr nachdem er genug gepflückt hat, geht er.

śitāralte·š₃ Ok, *sitaralte*·š₃ Ms, *sitāralde*·š₃ Mm₁, *sitārā*·*lteš*₃ W₁ (Refl. zu *sitarem*) ausreichend aufgefüllt werden.

si·*tādāmāš* W₁ Mangel, Unzulänglichkeit.

sitmāž *śi*·*Dmīž* Ok, *si*·*Dmāž* Mm₁, *si*·*tmāž* Mup NW

gemeiner, niederträchtiger Mensch, „Schwein“ (Ok), Schuft, „Schwein“ (Mm₁), Obdachloser, Vagabund, Streuner (Mensch, Hund) (Mup), Bettler, der verachtet, was man ihm gibt (NW).

skamhá* *skamhá* Mwo [< Russ.]
 Bank. – *skamháṃ βere·mdem* Mwo ich mache Platz auf der Bank.
 Vgl. *teṅgâl*.

skaska·Mm₂ [< Russ.]
 Revision, Volkszählung.
 Vgl. *reβiz*.

skipidar *skâpita·r* Mm₂ [< Russ.]
 Terpetinöl.

skird *skârt* (K), ^²*skârt*, *skârt* Ob₂, *âskâ·rt* Mm₂ [< Tat.]
 Heuschober (Ob₂), Getreidehaufen (früher 50–60 Fuhren, heute
 10–15 Fuhren) (Mm₂).
 Vgl. *kaβan*.

skripka *strepkā*·Oka, *skripka*·Ok Mup,
strepka·Mm₂, *skripkā*·Mmu, *sk^²ri·pkä* NW [< Russ.]
 Geige. – *skripkā·murà*·Mmu die Geige tönt. *strepka·šoktâšâ*
 Mm₂ Geiger. *skripka·m šokte·m* Mmu ich spiele Geige.
 | *skripkā·-kâl* Mup Geigensaite.
 Vgl. *jonež*, *kripicä*.

slabka* *sla·pka* W₂ [< Russ.]
 schwach, kraftlos, schlaff.

slan Ob₁, *slan* (Kužnur) Mm₁, *išla·n* (MaK) Ok
 in *slan šò·râk* Ob₁ Mm₁, *išla·n šò·râk* Ok 1½ bis 2 Jahre altes
 Schaf, von dem man erwarten kann, dass es lammen wird.

slava* *sla·va* Okr [< Russ.]
 Ruhm, Ruf.
 Vgl. *čap*.

slesar' *sâle·star* Mm₂ [Schlosser.

sliba* *slibà·* W₂ [in *slibà·pa·ndâ* W₂ Pflaumenbaum.

sloboda· Mm₂ [Vorstadt, großes Kirchdorf.

sloj Oka [Jahresring (im Holz).
Vgl. *lońčo*.

služem* *slu·žâ₃* NW, *slu·ža₃* W₁ [dienen. – *p^ânamà·râštâ slu·ža* W₁ (TS 21) er dient als Küster.
(Vgl. *šoyem*.)

◁ *slu·žbâ* Mm₂ Dienst. – *slu·žbâštâ šoye·m* Mm₂ ich bin im Dienst.

◁ *služitilem*, *služitl'aš₁* Oka, *služitile·m* Mm₂ dienen (allg.), (auch im Gottesdienst) (Mm₂). – *služitl'ěmaš* Mm₂ Gottesdienst. – *služitile·n nala·m* Mm₂ ich verdiene durch Dienstleistungen.

slâk s. *âslâk*.

s^âmařar s. *samořar*.

smola *smola·* Ob₂ Ms Mm_{1,2}, *smolà·* Oka, *smò·l'ô* Mmu,
šmò·l'â NW, *smò·l'â* W₁, *smo·l'a* W₂ [

Teer (Ob₂ Oka Ms Mm_{1,2} NW W), Pech (Oka Mmu), Harz (Mmu). – *smola·m šüre·m* Mm₂ ich teere.

| *smola· ßâñe·m* Mm₂ Teergrube.

smolalalta·m Oka durch Teer od. Harz beschmutzt werden. – *oβðà smolala·ltân pâte·n* Oka *oβða* wurde schlimm durch Teer beschmutzt.

smolaŋðe·m Mm₂ teeren.

⟨ *smolitl'e-m* Mm₂ teeren.

Vgl. ¹*kiš*, *teγât*.

smotri *tšâl* Mm₂

[< Russ.]

Zuschauer, Aufseher.

smâla s. *pâsmâla*.

snaś Okr

Gerät.

sneye *sneye*· Ob₁, ^o*sneya* Ob₂, *sneye*· Oka,
isneye·, *sneye*· Okr, *âsneyâ* Mm₂, *sne*·*γâ* Mm₃

Erdbeere.

so *šo* Okr Ok, *so*, *šo* NW, *so* W

[< Russ.]

immer (allg.), stets (NW W). – *tù·δ∞ šo nâlî* ... Ok (TS 314) er kaufte immer. *tšâGma-m šo pelè·nem košt·sktēm* Ok (TS 71) ein Feuerzeug habe ich immer bei mir. *i¹âm so alta-là* W₂ er betrügt noch immer den Wassergeist. *βe·s kä·nä, jâlâ·škâ kemeγ·m γò·dâm, so p∞·šom ù·žâm* NW (TS 288) ein anderes Mal, wenn ich zur Wolga ging, sah ich stets Schiffe. *χot' tì·dâ, χot' tù·δ∞, malâ·nîm šo i·k tör* Ok (TS 240) vielleicht dies, oder dann jenes, mir ist es ganz egal. *χât' tì·dâ, χât' tâ·dâ, mälä·m so ikt·o·k* W₁ (TS 240) id. *so ikt·o·k* NW, ¹*so ikt·o·k*, ²*soikt·o·k* W₁, *so·jtok* W₂ (ganz) egal, gleichgültig (NW ¹W₁), auf keinen Fall, sowieso, trotzdem (²W₁ W₂). *so·jtok pä·šäm ä·šten a·k moštâ* W₂ er kann dennoch nicht arbeiten.

soas s. *suas*.

soβem *soβe-m* Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *šoβe-m* Ob₂ Oka,
šoβe-m Ok, *soβe-m* Ms Mm₁, *soβa*·₃ Mm₃,
so·βem Mup, *sâ·βem* NW, *sa·βem* W₁

[< Tschuw.]

mit der flachen Hand (was auch immer) schlagen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), ohrfeigen (Ob₂ Okr Mm₂); mit der Hand klatschen (Oka), mit den Händen klatschen (Mm₂), applau-

dieren (Mm_{2,3}). – *šəryà·γəts saβaš* W₁ ohrfeigen. – *šobâ_oma·š* Oka Klopfen mit der Hand. – *sofen koltaš* Okr eine Ohrfeige geben. *sofe-n pātare-m* Mm₂ ich höre auf, mit den Händen zu klatschen. (Vgl. *saβem*.)

soβo· Ob₁, *šò·βo* Ob₂ Ok, *so·βo* Okr, *sò·βâ* Ms Mm₁, *so·βâ* Mm₂, *sò·βâ*, *sò·βâ* Mm₃, *sò·βo* Mmu, *sò·βo* Mup, *sà·βâ* NW W₁ Handfläche (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁); Ohrfeige (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *sà·βâ don puaš* W₁ mit der flachen Hand (was auch immer) schlagen. *soβâm soβâšâm* Mm₄ (J1 82) ich schlug die Hände zusammen. *so·βom pua·š₁* Ob₁, *šò·βom paš₁* Ok, *sò·βâm puaš₁* Ms Mm₁, *so·βâm pue-m* Mm₂, *sà·βâm puaš₁* NW, *sà·βâm bu-aš₁* W₁ ich gebe eine Ohrfeige. | *so·βâ ku-môâk* Mm₂ eine Hand breit.

soβaltem Okr, *šobaltem* Ok, *soβalte-m* Ms, *soβalte-m* Mmu, *soβalDem* Mwo, *saβa·ltem* W₁ applaudieren (Ok Ms Mmu); (Mom.) (einmal) mit der flachen Hand schlagen (Mwo W₁), (leise) klatschen (Okr); (Dim.) (ein wenig) mit der flachen Hand schlagen (W₁). – *nâlâ·Dže soβalta-t*, *tûže-mže kušalta-t* Mmu (Rätsel) vier klatschen, tausend tanzen.

sopkale-m Ob₁ Okr Mm₂, *šopkalem* Ob₂, *šopkalē-m* Ok, *sopkalē-m* Ms Mm₁, *sopka·lem* Mup, *sapka·lem* NW, *saβâka·lem* W₁ (Frequ.) (mit der flachen Hand) schlagen (Okr Ok Ms Mm₁ NW), (aufs Ohr) (Ob Okr Mm₂), (auf mehrere Stellen) (Mup), (mehrmals ein wenig) (W₁).

sovet *soβet* Mm₄ [[< Russ.]]

Versammlung, Beratung.

sove-taidlem Okr (be)raten, einen Rat geben.

soβla *soβla·* Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, *šobâ^âla* Ob₂, *šoblà·* Oka, *šobla* Ok, *soylq·* Mm₃, *soβla*, *sobla*, *soβâla* Mm₄, *soβlà·* Mmu, *s=βalà* Mwo, *s=βala·* Mup, *saβa·la* NW W₁, *saβà·la* W₂ [[< Tschuw.]]
Löffel (Okr M NW W); Schöpfkelle (Oka), (groß) (Ob₂), (hölzern) (Ob₁ Ok). – *saβalà· don* W₂ mit dem Löffel. *soβla den kočmâ* Mm₄ (J2 154) das Essen mit einem Löffel.

| *soβla·melna·* Mm₂ eine Art Buttergebäck. || *kočmo* s. *kočkam* |
marla s. *marij* | *pulâš* | *šoya*.

Vgl. *pañe*.

soβlas s. *soylas*.

soβok *soβo·k* Mm_{2,3} Mmu [[< Russ.]]

(hölzerne) Schöpfkelle, Schaufel (Mm₂), (für Mehl) (Mm₃), (mit der Mehl in den Sack gefüllt wird) (Mmu); Stoß (Mm₂).

soβoñ s. *suγāñ*.

sobor *sobo·r* Mm₂ [[< Russ.]]

Kathedrale, Dom.

sovsem* *soφse·m* NW [[< Russ.]]

gänzlich, völlig, endgültig. – *mīñ pā·šām soφse·m pñtā·rāšəm* NW (TS 151) ich habe meine Arbeit völlig beendet.

soβān s. *šoβān*.

sodo *sò·dâ* W₂ [[< Russ.]]

Lauge. – *so·deš nō·rtem* W₂ ich lege in Lauge ein.

sodor *sodo·r* Ob₁ Ms Mm_{1,3} Mup, *šodâr* Okr,
šado·r Ok, *sodo·r*, *šodo·r* Mm₂

Eile (Mm₂); eilig (Mm₂); (Adv.) schnell, geschwind (z.B. gehen) (Ok Ms Mm_{1,2}), schneller (Mm₃), zusammen (Ob₁); (Okr Mup s. Beisp.). – *peš sodo·r* Mm₂ in größter Eile. *sodo·r o·škâl γolta·t mō·ηgāšt* Ms (YW 68) schnell begeben sie sich nach Hause.

šodo·r šukta·š Mm₂ sich beeilen, eilen. *šodo·r šukta·š βurγe·mām* Mm₂ sich beeilen, die Kleider fertig zu bekommen. *sodo·r tšie·m* Mm₂ ich ziehe (mich) geschwind an. *sodo·r ko·ndâ* Mm₃ bring (es) schneller! *sodo·r βel šolya·t* Mup wütend streiten sie. *šâdâr šodâr* Okr (bezeichnet eine plötzliche Bewegung).

¹**soya** *soya* (K) Ob₂, *śoya*· Ok,
soya· Ms Mm_{1,2} Mup, *soyà*· Mmu [
 Kiemen (^KOb₂ Ok Mm₂ Mmu); (Ms Mm₁ Mup s. Komp.).
 || *kol*.

²**soya** *soya*· Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mup,
soya (K), *śoya* Ob₂, *soyà*· Mwo [
 Kragen ([nicht K] Ob₂ Okr Mm₂ Mwo), (der Jacke, des Mantels)
 (Ob₁ Mm₁); Brustschmuck (der Frauen aus Münzen) (Ob₂);
 (Ms Mup s. Komp.). – *soya*· *soya*· *piža*·š Ob₁ (beim Ringen) am
 Kragen packen. *soyaš po·lDĩšĩm zrye·m* Mwo ich nähe einen
 Knopf an den Kragen.
 || *aγātan* | *ćapan* | *uškāl* | *üškāž*.
soya·n Okr -halsig. || *užar*.

³*soya* s. *šoya*.

soyan s. *šoyan*.

soyla s. *soβla*.

soylas *soylaš* Okr, *soyla·s* Ok Ms Mm₁,
soβlas Mm₄, *so·ylas*, *so·γ^φlas* W₁ [
 Versöhnung, Eintracht (Okr), Übereinstimmung, Eintracht
 (Ok Ms Mm_{1,4} W₁). – *šüðə tenkelan puaš - soβlas* Mm₄ (J1 156)
 passt es, (wenn ich es) für hundert Rubel gebe?

⁺*soylašajem* NW, ⁺*soylasajem* W₁, *so·glasujem* W₂ ein-
 willigen. – *me šuku·sarβà·lāšnà, pa₁tse·šəžə soylašà·jāš* NW
 (TS 242) lange haben wir (ihn) gebeten, schließlich hat er dann
 eingewilligt.

< *soylašidlem* Okr, *soylasitl'e·m* Mm₂ einwilligen.

< *soyla·sno* Ok in Eintracht. – *mè·žə il'enà·soyla·sno* Ok
 (YW 369) wir leben schon in Eintracht.

soyoñə s. *suyāñ*.

soyâm *so·yâm* Mm₂

höflich, leutselig, freundlich.

soyâš *sòyâš* Oka

[< Tat.]

Krieg.

sòyâšem Ob₂ Krieg führen.

Vgl. *søj*.

soikt-ok s. *so*.

soj s. *søj*.

soja, sojak, soještam s. ²*søj-*.

sojlem s. *søj*.

sok *sok-* W₂

[< Russ.]

in *so-kan* W₂ saftig. – *o·lma so-kan* W₂ der Apfel ist saftig.

sokmak *sokma·k* Ob₁ Mwo, *šokmak* Okr

[< Tat.]

Pfad (Okr Mwo), (eines Tieres, z.B. eines Hasen) (Ob₁), Spur (Okr). – *sokmà·kkîťš tò·l'îm* Mwo ich kam den Pfad, „von dem Pfad“.

soknem *soknem* Mwo

(etw.) ungeschickt machen, pfuschen. – *soknenat_mo* Mwo machtest du (es) ungeschickt?

sokta *šokta·* Ob Ok Ms Mm₂, *šoktà·* Oka, *sokta·* Mm₁,

soktà· Mmu Mwo, *so·kta* Mup W₁ *tso·kta* NW, *so·kta* W₂ [

Wurst (allg.), (durch Kochen hergestellt) (Mm₂), (aus Fleisch und Graupen) (Mwo), (aus Fett und Graupen) (Ob₂ Oka), Fleischwurst (geräucherte) (W₂), (Hafergrieß, Speck, heißes Wasser) (Ok Ms Mm₁), (aus verschiedenem Grieß) (Ob₁), (Blut, Hafergrieß und Schafspeck) (Mup NW), (ein Schafmagen wird mit Hackfleisch vom Schaf od. Rind unter Zugabe von Salz voll-

gestopft; das lässt man einen Tag lang im Ofen od. an der Sonne garen) (W₁).

| *soktâ-paj* W₂ = *so-ktâ* W₂. || *βür* | *nolya* | *nolyaş* s. *nolya*.

sokâr *sò·kâr* Ob₁ Oka Ms Mm₁, *sok̄r* Ob₂, *so·kâr* Okr Mm₂,
sò·k̄sr Ok, *sò·k̄r* Mmu, *sò·k̄r* Mwo, *sò·k̄r* Mup [

blind (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo), blind und taub (Mup). – *sokâr*
lejšâ Okr, *so·kâr lia·m* Mm₂ ich werde blind. *sokâr šinčanlan*
joltaš lin ok ket Mm₄ (J2 104) ein Blinder kann nicht der Kamerad
eines Sehenden sein.

| *sok̄r kol'a* Ob₂ Maulwurf. | *so·kâr taya·* Mm₂ Blindekuh,
„blinder Ziegenbock“. – *so·kâr taya· lin modâna·* Mm₂ lasst uns
Blindekuh spielen. | *sò·kâr-ù·δsr* Ob₁ Maulwurf. | *so·kâr üβürq̄*.
Oka ein kleines blutsaugendes Insekt.

sòk̄remq·m Mmu erblinden.

sokâremde·m Mm₂ blind machen, erblinden lassen.

sokârtare·m Mm₂ blind machen, erblinden lassen.

¹*sol* Okr

Flamme.

|| *šinća* | ¹*tul*.

Vgl. ¹*salâm*, ²*šol*.

²*sol* s. ²*solo*.

sol- *sol-* Ob₁ Okr M, *sol-* (K), *sol-* Ob₂,

sol- Oka Ok, *sal-* NW W

[< Tschuw.]

in *sol mōngö* Oka nach dem Mähen.

sole·m Ob₁ Okr Mm_{2,3} Mmu, *solem* (K), *solem* Ob₂, *sole·m*
Oka, *solę·m* Ok, *solę·m* Ms Mm₁, *so·lem* Mwo Mup, *sâ·lęm* NW
W₁, *sa·lem* W₂ mähen (O M NW W), die auf dem Dreschboden
verbliebenen Strohreste u.a. von den Körnern wegfegen (NW);
werfen (Okr). – *so·lâšâ* Mm₂, *sò·lĩşo* Mwo Mäher. || *şudo*. –
solâmaš Okr, *sa·l̄maš* W₁ Mähen. *solmà·ške* Oka zu der Stelle,

wo gemäht wird. *solmà·γâłšân tola·m* Oka ich komme von da, wo gemäht wird. *so·lm∞ o· šu* Ob₁ (YW 404) das Mähen gefällt (mir) nicht. *solmâ šudâ* Mm₄, *sò·f̄m∞ šud∞* Mwo das geschnittene Heu. *solâmâ šu·ðâlâk* Mm₂ Grumt. || *šudo*. – *sa·len ke·jem* W₂ ich schreite mähend. *solen kolta*· Okr wirft weg. *sà·len sà:lâðè·o·k sârâ·nâštâ p̄te·n* W₁ (YW 183) beim Mähen haben sie ganz un bemerkt ihre Waldwiese fertig gemäht.

solala·m Ob₁ Mm₁ ergreifen und wegschleudern (Ob₁), abmähen (Mm₁). – *šò·l∞ toja·m solâl·əm* Ob₁ (YW 408) (ich) ergriff den Ulmenstock und schleuderte ihn weg. *jažγa· šudè·tâm solala·m mà·jâm* Mm₁ (YW 312) ich wollte das *jažγa*-Gras abmähen.

solalte·m Ob₁ Okr, *solalte·m* Ok, *solalte·m* Ms, *solaldè·m* Mm₁, *solaldè·m* Mm₂, *solaldem* Mwo, *sala·ltem* W₁ fächeln, wedeln, lüften (Mm₂), (Staub) abschütteln (Mm₂), (Fliegen) verscheuchen (Mm₂), (einmal) schlagen (Mm₂), winken (Mwo); schnappen, fangen (Mm₂); rudern (Mm₂); (Mom.) (ein wenig) mähen (Ob₁ Okr); (Dim.) (ein wenig) mähen (Ob₁ Ok Mm₂ W₁), ein wenig den Dreschboden fegen (Ob₁ W₁); (Frequ.) mähen (Ms Mm₁), oft den Dreschboden fegen (Ms Mm₁). – *bara·š r̄šâβi·γâm solalden* Mm₂ der Falke schnappte ein Kükén. – *sola·ldâšâ* Mm₂ Ruderer. – *solaldâma·š* Mm₂ Schlag.

salalta·lam W₂ ein wenig mähen.

solede·m Mm₂ (Frequ. zu *solem*).

solkale·m Ob₁ Okr Mm₂, *solkale·m* Ok, *solkalè·m* Ms, *solkalè·m* Mm₁, *solka·lem* Mwo Mup, *salkà·lèm* NW W₁ (mit den Armen) schlenkern, (mit einem Tuch) wedeln (Ob₁ Okr Ok Mm₂ Mwo Mup), (zum Mückenverjagen) (Mm₂), (wegen Hitze) wedeln, fächeln (Mm₂), (beim Gehen mit den Armen) schlenkern (Mm₂), schwingen, wedeln (z.B. mit einer Peitsche, dem Schwanz) (Mm₂), mit den Armen in der Luft umherwedeln (z.B. im Fieberwahn) (Ms Mm₁), mit dem Arm zum Schlag ausholen (Mm₂); hier und da mähen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (auf dem Dreschboden verbliebene Spreu und Strohreste mit dem Besen von den Körnen, die zum Lüften liegen bleiben) leicht

wegfegen (W₁); (mehrmals) werfen (Okr). – *pi po-tš denâ solkala*· Mm₂ der Hund wedelt mit dem Schwanz.

solkalalda·m Mm₂ sich Ruhe verschaffen, indem man die Mücken hinfert fächelt.

solâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *solem*).

sò·lšš Mup, *sâlâkšš* NW Besen (zum Wegfegen der Spreu von den Körnern auf dem Dreschboden) (Mup); (NW s. Komp.). | *sà:lâkšš-βa·štār* NW Besen (aus langen Birkenzweigen od. -reisern) (zum Fegen des Dreschbodens). || *keče*. (Vgl. *sohyo*.)

-*sol* s. -*šolo*.

¹**sola** *sola*· Ob₁ Ms Mm_{1,2}, *sola*· (K), *śola* Ob₂, *śolâ*· Oka, ¹*sola*·, ²*so·la* Okr, *śola*· Ok, *solq*· Mm₃, *solâ*· Mmu, *so·la* Mwo Mup, *sa·la* NW W₁ [*< Tschuw.*]

Peitsche, Rute (Ob Ok ¹Okr Mm₂ Mmu), (geflochten) (Ms Mm₁ Mup NW W₁), (mit langem Stiel) (Mm₃), (mit langem Stiel, wird benutzt, wenn man mit einem Fuhrwerk unterwegs ist) (Oka Mwo), Rute (²Okr). – *imnâm sola den čot pera* Mm₄ (J1 62) er schlägt mit der Peitsche auf das Pferd ein.

| *sola·-βurdo*: Ob₁, *śola·-βurdo* Ok, *sola·-βurđâ* Mm₁, *salâ·-βurđâ* W₁ Peitschenstiel. | *sola·-βuryđ* Ms, *sola· βu·ryo* ~ *βu·ryš* Mup, *sala·-βoryo* NW, *salâ·-βuryđ* W₁ id. || *kužu* | *močâla* | *šüštö*.

S. *solem*.

²**sola** *sola*· Ob₁ Ms Mm₁ Mup, *śola* Ob₂, *solq*· Mm₃, *so·la* NW W [*< Russ.*]

Dorf (Ob₂ Mup NW W), (Teil eines Dorfnamens) (Ob₁ Ms Mm_{1,3}). – ^đ*ške·so·la ədâ·rlän jâ·renⁿ ge·rttêlat k^əhâ, ede·m·so·la ədâ·rβ^əlälän koli·jâ·raš li·eš* W₁ (YW 234) wenn du den Mädchen des eignen Dorfes nicht gut genug hast sein können, wie ist es dann möglich, den Mädchen des fremden Dorfes gut genug zu sein! *tâme·n pätâ·râšam so·la škò·lâštâ* W₂ ich schloss meine Ausbildung in der Schule des Dorfes ab.

| *sola-βuj* W₁ oberer Teil eines Dorfes. | *sola-lo* NW, *so:la-lo* W₁ die Entfernung zwischen den Dörfern. – *kok so:la-lò-eš kò-ðâ* W₁ (TS 73) er blieb zwischen zwei Dörfern. | *sola-βatš* W₁ niedriger gelegenes Ende eines Dorfes, „Dorfschwanz“ (vgl. *sola-βuj* W₁). | *sola-βokšsal* W₁ mittlerer Teil eines Dorfes. || *ajðeme* | *arân* (Eigenname) | *tsartak* (Eigenname) | *čerke* | *düβâr* | *d'âβan* (Eigenname) | *eŋə* (Eigenname) | *kakšanla* (Eigenname) | *kokaj* s. *kuγu* | *kožla* s. *kož* | *kuγilân* (Eigenname) | *kup* (Eigenname) | ²*salâm* | *semi* (Eigenname) | *u* (Eigenname) | *upš* (Eigenname) | *ülâl* s. *ül-*.

Vgl. *jal*.

³*sola* s. *šola*.

¹***solaltem*** *solaltę·m* Ms, *solaldę·m* Mm₁, *solalDem* Mwo

schleifen (allg.), schärfen (Ms Mm₁). – *saβa·m solaltę·m* Ms, *saβa·m solaldę·m* Mm₁ ich schleife die Sense.

²***solaltem*** *solalte·m* Ob₁, *solaltę·m* Ok, *solaltę·m* Ms, *solaldę·m* Mm₁, *solalde·m* Mm₂, *sola-ltem* Mup, *sala-ltęm* NW W₁

(einen Mantel, ein Kleidungsstück) enger anlegen und zuknöpfen (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (einen Mantel, ein Kleidungsstück) enger ziehen (Ob₁ Mup), den Mantel schließen, zuknöpfen (Mm₂). – *β̣ṛγ̣è·m²m sola-ltem* Mup, *β̣ṛγ̣è·m²m sala-ltęm* W₁ ich lege den Mantel, das Kleid enger an (Mup), ... und knöpfe (es) zu (Mup W₁).

³*solaltem* s. *solem*.

solđat s. *salđat*.

so-lyə Mwo, *sa-lko*, *sa-lo* W₁

[< Tschuw.]

kleine Birke (die nicht ausgeästet wurde; wird als Besen verwendet) (Mwo), Besen (aus langen Birkenreisern od. -zweigen; wird i.A. auf dem Dreschboden benutzt) (W₁).

S. ¹*sola*.

solnem *solnem* Mwo

vom Weg abkommen.

solnâ s. *sâlne*.

¹**solo** *solo* (K) Ob₂

längliche Blätter von Gewächsen. – *so·lo lãštãš* (K) Ob₂ id.

S. -*šolo*.

²**solo** *sol* Okr

(lange) Feder, Schwungfeder.

|| *šínčã*.

³*solo* s. ³*šolo*.

-*solo* s. -*šolo*.

solot s. *salat*.

solâk *sò·lâk* Ob₁ Ms Mm, *solɔk* (K), *solâk* Ob₂,

so·lâk, *šo·lâk* Okr, *sò·lɔk* Ok

[< Tschuw.]

(Kopf)tuch (Ok Ms Mm₂), (groß) (Okr), (einer alten Frau) (Mm₃), (einer verheirateten Frau, die Enden bestickt, wird hinten mit einem einfachen Knoten zusammengebunden) (Mm₁), (viereckig, hängt von den Schultern über dem Rücken) (Ob₁), (bestickt, benutzt die *süan ßate* auf der Hochzeit) (Ob); Handtuch (Ok Ms) (JW 33, 46). – *so·lâkâm nala·m* Mm₂ (Tochter) ich verlobe mich, „nehme das Tuch“. *so·lâkâm pue·m* Mm₂ (Bräutigam) ich verlobe mich, „gebe das Tuch“.

Vgl. *šobâč*.

som *som* Ob₁ Mwo, *som* (K), *šom* Ob₂, *šom* Ok, *sam* W₁

[< Tschuw.]

Unkraut (Ok Mwo W₁), (im Getreide) (Ob₂); (Ob₁ s. *somlem*).

samla·lem W₁ (Dim. zu *samlem*) ein wenig jäten.

somlaldê·m Mm₂, *samla·ltê·m* W₁ (Dim.) ein wenig jäten.

◁ *somle-m* Ob₁, *somlaš₁* (K), *šomlem* Ob₂, *šomle-m* Oka, *šomle-m* Ok, *sòm^šle-m* Ms, *somle-m* Mm₁, *somle-m*, *soŋle-m*, ⁺*šomle-m* Mm₂, *somlem* Mwo, *sòm^šle-m* Mup, *sà-m^šle-m* NW, *sa-mle-m* W₁, *sa-mlem* W₂ (Unkraut) jäten (allg.), ausrufen (Ok Ms Mm₁), (Pflanzen aus dem Boden) (Mup). – *som somle-m* Ob₁, *šom šomle-m* Ob₂ ich jäte Unkraut. *u-γâ(š)šân soŋle-m* Mm₂ ich jäte von Neuem. – *somlâmâ*, *šomlâmâ* Mm₂ ausgejätet.

somlâkte-m Mm₂ (Fakt. zu *somlem*).

somlâla-m Mm₂ (Frequ. zu *somlem*).

somsora *somsora* Mwo

aufs Geratewohl.

somâl *sò-mâl* Ob₁ Ms, *šomâl* Ob₂, *somu-l* Oka, *so-mâl* Okr, *šò-mâl* Ok, ¹*sò-mâl*, ²*šò-mâl* Mm₁, *sò-mâol* Mmu, *sò-mîl* Mwo, *sò-m^šl* Mup, *sà-mâl* NW W₁ [< Tschuw.]

Sache, Angelegenheit (Ob₂ Ms ¹Mm₁ Mup NW), Arbeit, Werk, Beschäftigung (Ob₂ Oka Mmu Mwo), Hausarbeit, Hausgeschäft (der Frau) (Ob₁ Okr Ok); Opferversprechen (an die Keremets bzw. die Geister der Krankheiten; z.B. hängt man für einen Kranken Geld od. Mehl an einen Nagel an der Wand der Hütte od. man legt diese in eine Ritze in der Wand, was als Garantie dafür gilt, dass das Versprechen in der Zukunft eingelöst wird) (Mm₁); (W₁ s. Beisp.). – *sò-mâl-dènâ tolna-m* Ms, *sò-mâl-den tolna-m* Mm₁ ich kam zur Sache. *sòmîlet uke* Mwo du hast keine Arbeit. *a-la mâla-m ik sò-m^šlâ_om âšte-t* Mmu du tust mir doch einen Gefallen? *sò-mâlâm âštaš* Mm₁, *sà-mâlâm ^šštâš* W₁ ein Opferversprechen geben (Mm₁); (Kindern, die beginnen, eine Arbeit zu erlernen) helfen, Hilfe und Rat geben (W₁). • *sà-mâlân kè-nam* NW ich ging Besorgungen machen.

| *sò-mâl-jâŋ* Ms Helfer, Gehilfe (bei der Opferzeremonie).

sòmâlka· Ob₁ Ms Mm₁, *šòmâlka*· Ok, *sò-mîlka* Mwo, *sòm^šlka*·, *sòm^šlka*· Mup, *sà-mâlka* W₁ Gehilfe (Mwo); (Dim. zu *somâl*) kleine Sache, Aufgabe (Ms Mm₁), kleine Beschäftigung der Frau (zu Hause) (Ob₁ Ok); mittelgroß, nicht groß und nicht klein (W₁);

(Mup s. Komp.). | *samâlka*-*eðem* W₁ Gehilfe (bes. von Kindern). | ¹*sòm[̄]lka* ~ ²*sòm[̂]lka* ^d*jeŋ* Mup Kind, das schon helfen kann (¹Mup), (früher) Dorfältester od. ein anderer gewählter Dorfbeamte (²Mup). || *izi*.

Vgl. *paša*.

sonar *sona·r* Ob Oka Okr Mmu [

Jagd (Ob), gutes Jagdwetter (Okr), Wildbret (Oka Mmu). – *sonarla·n košta·š* Ob₁ jagen, Jagd machen. *sona·rlan kajem* Oka ich gehe auf die Jagd.

| *sonar-βâl*, *sonar pâl* s. *šonan-*.

< *sonar* ^t*šë*·Ob₁, *sona·rže* Oka Jäger.

^{1,2}*sonðal* s. *šandal*, *šonðal*.

sondâk *so·ndâk* Ob Okr, *so·nDz̄k* Ok, *šo·ndâk* Ms, *so·nDâk*, *šo·nDâk* (Morki, Azjal), *sa·nDâk* (Sotnur) Mm₁, *šo·ndâk* Mm₂, *so·ndâk*, *šo·ndâk* Mm₃, *šondâk*, *šontâk* Mm₄, *sundu·k*, *šo·ndâk* Mmu, *s̄·ndz̄k* Mup, *sŋ·ndŋk* NW, *šü·ndâk* W [

Truhe, Lade (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁), Spankorb (mit Deckel) (W₂). – *ik šü·ndâk manè·reŋ kò·deš* W₁ (YW 174) bleibt dir doch eine Truhe voll Leinwand. *mure·m so·ndâk pundašte*·Ob₁ (YW 469) meine Lieder sind auf dem Boden der Truhe.

|| *sapijan*.

soŋan s. *šoŋan*.

soŋoj *soŋGo·j* Mup

taub.

soŋgâra *soŋro*·Ob Oka, *sòŋz̄ra*·Ok, *soŋg[̂]ra*·Ms, *soŋGra*·Mm₁, *soŋGrà* Mwo, *soŋG[̄]ra*·Mup [

taub (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mwo); (Mup s. Beisp.). – *so·ŋro je·ŋ* Ob₁, *soŋG[̄]ra* ^d*jeŋ* Mup ein tauber Mensch (Ob₁), ein einigermaßen tauber und tölpelhafter Mensch (Mup).

| *soŋḡ[̂]ra·sù·zê* Ms Auerhahn.

Vgl. *ćokrak*.

¹⁺*soŋlem* Mwo

in *soŋlen* *Gajà*: Mwo bekommt einen Fallsuchtanfall, wird bewusstlos.

²*soŋlem* s. *som*.

sopkalem s. *soβem*.

sopsârenge *sopsrenge, sopsrenkâ, sopsrenḡâ* Mm₄

Käfer.

| *sopsrenge* ~ *sopsrenkâ* ~ *sopsrenḡâ pâžakš* Mm₄ das Nest des Käfers.

Vgl. *kopšange, šoprenge*.

soptâra *soptra*: Ob₁, *šoptra*: Ok, *sopt[̂]ra*: Ms Mm₁, *sopt[̃]ra*: Mup (Mensch) schlaff, antriebslos (Ob₁ Mup), schmutzig, dreckig (Mup), hässlich (z.B. eine alte Frau) (Ms Mm₁); schlecht, nachlässig hergestellt (z.B. ein Bastschuh) (Ok Ms Mm₁).

sopâktem s. *šopo*.

sor Mmu Mup W₁, *so·ra* W₂

[< Russ.]

Streit, Zank.

so·reḡm W₁ streiten, zanken.

sora·lṡem W₁ (Dim.) ein wenig streiten.

soreḡä·läm, sorè·ḡäläm W₂ streiten.

< *soritle·m* Mmu, *soritla·š₁* Mup streiten.

sò·râktaš₁ W₁ (Fakt.) zum Streiten bringen.

sorale s. *sörale*.

sorasem s. *sörasem* unter ¹*sörem*.

sorat *sora·t* Ob Oka Mwo [*< Tat.*]

Holzstangen, Bock unter dem Schober (Ob), Heuhaufen (mit einem zeltartigen Holzgerüst im Inneren) (Oka); Bedeckung von Jungpflanzen mit Erde gegen Nachtfrost (wird am Morgen entfernt) (Mwo). – *ir mlä·ndàn šâḍa·ŋ soratšə*· Ob₁ (YW 407) die Roste der Weizendiemen im Steppenland.

Vgl. *šaye*.

sorβalem s. *sörβalem*.

sorβi s. *sârβe-sorβo*.

soryem *sory-* Mm₂

in *soryaldə·š₃* Mm₂ klappern, rumpeln.

sorkem s. ¹*sorəm*.

sorla *sorla*· Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mup, *śorla*· Ob₂ Ok, *śorlà*· Oka, *sorlā*· Mm₃, *sorlā*· Mmu Mwo, *sa·rla* NW W [*< Tschuw.*]
Sichel (O M NW W).

|| *šül'ö* | *türetme* s. *türedam*.

sorlà·ḍâme Mmu sichellos.

sorlâk *so·rlâk* Ob₁ Okr Ms Mm_{2,4}, *sorlək* (K), *śorlâk* Ob₂, *śorlâk* Oka, *śo·rlək* Ok, *so·rlâk* (Morki, Azjal), *sua·rlâk* (Sotnur) Mm₁, *sua·rlâk* Mup NW W [*< Tschuw.*]

Kandare, Gebiss (am Zaume) (O Ms Mm_{1,2,4} Mup NW W); (beim Kind) Entzündung im Mundwinkel (Ob₁ Ok Ms Mup W₁), (die Entzündung heilt, wenn man sie mit einer Kandare reibt) (Ms). – *so·rlâkâm t'šikte·m* Mm₂ ich zäume an, beruhige, halte ruhig (mit dem Zügel).

śorlək·te·m Ok (ein Pferd) zäumen.

soroβna Mm₄, *soromnò*· Mmu [*< Russ.*]

aber (Mm₄), egal, dennoch (Mmu) – *tuðâ soroβna kočkeš* Mm₄ (J1 110) ... der (Zar Mil'jar) aber wird (den Schwiegersohn) essen. *šo·lyq, soromnò· otale·m* Mmu warte nur, ich betrüge (dich) doch!
S. *roβno*.

sorok s. *srok*.

soroka *soroka*· NW [*< Russ.*]

Kopfbedeckung einer verheirateten Frau (JW 42–43).

| *soroka·-sänkä* NW Vorderseite dieser Kopfbedeckung.

sorokoβo·j Okr [*< Russ.*]

40 Eimer fassend.

sorta *sorta*· Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, *śorta*· Ob₂ Oka Ok, *sorta*· Mm₃, *sortà*· Mmu Mwo, *sorta*·, *so·rta* Mup, *sa·rta* NW W [*< Tschuw.*]

Kerze (O M N W). – *sarta·m jâlà·tem* W₂ ich zünde eine Kerze an. *sorta·m pižiktem* Mwo id. *kološka· fujè·šâžâ ku·m sorta·m t'šúktq·t* Mm₁ (YW 60) am Kopfende des Sarges werden drei Kerzen angezündet. *sortan šü ~ ner* Mm₂ Kerzenschnuppe, verkohltes Ende eines Dochtes.

| *sorta·-t'ši:ktâš* Ms das Fest der Kerzenanzündung (zur Erinnerung an die Toten am Donnerstag der Karwoche). – *sorta·-t'šiktâšla:n la·t-šâm sorta·m t'šikta·t* Ms (YW 54–55) bei dem Fest der Kerzenanzündung werden siebzehn Kerzen angesteckt. | *sortà·-t'ši:ktâš pařa·m* Ms Fest der Kerzenanzündung. | *sorta keče* Mm₄ Kerzentag (allgemeiner Gedenktag für die Verstorbenen in der Osterwoche). | *sorta·-oŋa*: Ms Kerzenbrett. | *sorta· pundà·š* Mm₂ Kerzenrest, Lichtstummel, Endchen vom Licht. | *sorta·-rüdö* Ob₁, *śorta·-rüdö* Ok, *sorta·-rüdâ* Ms Mm₁, *sorta·-rü·ðâ* Mm₂, *sorta·-rŋðö* Mup, *sarta·-rŋðŋ* NW, *sarta·-arðâ*: W₁ Kerzendocht. | *sortasonða·l*, *sorta· šonða·l*, *sorta· sânda·l* Mm₂ Leuchter. | *sortasândâme*, *sorta· šândâme*· Okr (Kerzen-)leuchter. | *sorta·-šândâmâ-oŋa*: Ms Kerzengestell. || *šel* | *šinća* | *šâšte*.

¹**sorâm** *sò·râm* Ob₁ Ms Mm₁, *śòrâm* Ob₂, *so·râm*, *sorom* Okr,
śò·rəm Ok, *so·râm*, *sâ·râm* Mm₂, *sorkem* Mwo [

Holzklötz (Ms Mm₁ Mwo), (dick) (Ob₁), (lang) (Ob₂), (der noch zerhackt werden muss) (Mm₂), Scheit (Mwo); (Okr Ok s. Komp.).

|| *pu*.

²**sòrâm** Oka [

Schönheit, Anmut (o.Ä.) – *sòrâmž_uke* Oka (sagt man von einem hässlichen Menschen).

sos* *sost*, *tsošt* W₁ [

Pumpe.

sosna s. *sösna*.

sozan s. *sazan*.

sošej s. *šosse*.

sotana *sotona·* Okr Ok Mm₁, *sotana·* Ms Mm₂,
sotanà· Mmu, *soto·na* NW, *sâto·na* W₁ Satan. [

Vgl. *šajtan*.

sotarem *sotare·m* Ob₁ Mup, *śotareḡ·m* Ok,
sotareḡ·m Ms, *sotà·reḡm* NW W₁

bedrohen, Angst machen (Ob₁), schadenfroh sein, spotten (Ok W₁), (und dies dem Betreffenden zeigen) (Ms), tadeln, rügen, beschimpfen, anschuldigen (Mup), (grundlos) (NW).

sotník *so·tíâk* Okr Mm₂ [

Polizeidiener, Polizist.

soto *sù·tḡ* Mwo, *sò·tâ* W [

Helle, Licht; hell.

| *sò:tâ-ḡè·tšân* W₁ bei Tageslicht. || ²*šüðâr* | ¹*tul* | *tâlze*.

sota·lyâ W₁ ein wenig hell, heller werdend (z.B. der Himmel bei einem Gewitter).

sutemeš₃ Mwo, *sotè·meš₃* W₁ dämmern, Tag werden.

sotemä·lṭeš₃ W₁ beleuchten, Licht spenden.

sote·mdem W₂ beleuchten.

sotemdä·ră₃ W₂ beleuchten (z.B. Sonne).

södöj* *sö·döj* W [[< Russ.]]

grau.

söyem s. *söj*.

söj *söj* Ob, *śöj* Okr, *śöj* Ok, *soj* Mup [[< Tschuw.]]

Krieg (Ob Okr Ok), Schlägerei (Ok), Unordnung, Lärm (Ok Mup); Heer (Ob₁). – *kuγuža·n laj sò·jòm luGmzžla·n* Ob₁ (YW 448) ... weil der Zar Krieg anfangen hat.

söyã·š₁ Ob₁, *söjyem*, *söyem* Ob₂, *śöjye·m* Okr, *śöyę·m* Ok lärmern, rauschen (allg.); kriegen, Krieg führen (Okr). – *šeŋGe·lnənà śöya·t* Ok (TS 65) hinter uns lärmern sie. – *śöjyðme·-kondāšo·* Okr Waffenträger.

sölę·m Ms, *sojle·m* Mup, *sajlęm* NW lärmern, rauschen. – *šeŋge·lnənà söla·t* Ms (TS 65) hinter uns lärmern sie.

Vgl. ²*sar*, *soyâš*.

söldra, *şöndra* s. *şöldâra*.

sör s. *süan*.

sörale *sörà·lâ* Ms, *sorà·le* Mmu, *sorà·le* Mwo, *sorà·l3* Mup

schön, wundervoll (z.B. Mensch, Pferd, Acker). – *mñndñ·r kaṭ·i·k ertâ· sorà·l3* Mup ein ferner Vogel ist immer hübsch. *mo peš sora·l^e mù·râ_om mure·t* Mmu welch wunderschönes Lied du singst!

sora·lyâ (Carevokokšaisk im Kreis Arbanski) NW schön, wundervoll (z.B. Mensch, Pferd, Acker).

Vgl. *saj*.

sörän* *sò·ràn* W₁, *sö·ràn* W₂ [< Tschuw.]

(Färbung des Pferdes:) rotbraun, Fuchs (W₁), gelblich (W₂).

sörbalem *sörbäle·m* Ob₁, *śörbäle·m* Ob₂ Oka, *sorbalem* Okr, *sörbaleḡ·m* Ok, *sörbaleḡ·m* Ms, *sorbalēḡ·m* (Sotnur, Morki, Azjal), *sörbaleḡ·m* (U-sola) Mm₁, *sörbale·m* Mm₂, *sörbäle·m* Mm₃, *sorbale·m* Mmu Mwo, *sorba·lem* Mup, *sarβà·lem* NW W₂, *sarβà·lēm* W₁ [< Tschuw.]

anflehen, (inständig) bitten, beten (O M W₂), beten, bitten (Okr Ms Mm₂ Mup), bitten (NW W₁), überreden, zu etw. bewegen (NW), beruhigen (W₂), sich tief verbeugen (Mm₂), sich beklagen (Mm₂), betteln (W₁). – *sorbale* Okr bete! *jù·mâm sörbala·t* Ms (YW 29) (sie) beten zu Gott. *ᵀj̣ṣṃẓle·ts pürⁿṃä·ṣ̌ṃ sorbala·t* Mup (YW 102) (sie) bitten Gott um Segen. *ṭä·ḍä ṭä·ṣ̌ ḳè·äṣ̌ sarβa·la* W₁ (TS 273) er bittet dorthin zu gehen. – *sörβa·lâṣ̌ô* Mm₂ Kläger. – *sörβälmä·ṣ̌* Oka, *sörβalma·ṣ̌*, *sörβâlâma·ṣ̌* Mm₂, *sorβâlâma·ṣ̌* Mup Ansuchen, Gesuch (Oka Mm₂), Bitte, Gebet (an einen Menschen od. Gott gerichtet) (Mm₂ Mup), Entschuldigung, Verzeihung (Mm₂). *ᵀḷama·ṣ̌ṭẓ ᵀj̣ṣṃẓṃ sorβâlâma·ṣ̌* Mup (YW 87) das Anrufen Gottes im Leben. *sörβa·lâṃâ* Mm₂, *sorβà·lâṃẓ* Mup Flehen, Ansuchen (an einen Menschen gerichtet) (Mm₂), Beten (Mup).

sorβâlîktem Mwo, *sarβà·lâktēm* W₁ (Fakt.) sich zieren, sich (zum Nehmen) bitten lassen (Mwo), bitten lassen, zum Betteln bringen (W₁).

¹**sörem** *söre·m* Ob₁ Mm₂, *śöre·m* Ob₂ Oka, *sörē·m* Ok, *sörē·m* Ms Mm₁, *şöre·m* Mmu, *şöröm* Mwo, *sö·rem* Mup W₂, *sò·rēm* NW W₁ [< Tschuw.]

versprechen (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁), drohen (Ob Oka Mm₂), ein Opferversprechen geben (s. *somâl*) (Ms), beabsichtigen, vorhaben (Ms Mm₁ Mwo NW W₁), wollen, hoffen (W₂), die Ehe versprechen (NW). – *ṃḷane·m î·ṃḥiṃ puaṣ šörò·β̣ọ̈ ~ šörò·βε̣* Mwo versprachen mir ein Pferd zu geben. *o·ḳ ᵀş̣öre·p* Mmu (sie) versprachen (es) nicht. *ṃị̂ ṭẓ ṣ̌ḳọ kaj̣aş̣ šöröm* Mwo ich habe vor dorthin zu gehen. *ṃä·ṇä to·laṣ̌ sö·rem*

â-lâ, tò-lân ša-m *γert* W₂ ich hätte kommen wollen, aber ich konnte nicht kommen. – *šörâ_omâ-š* Oka, *šörma-š* Mm₂ Drohung (allg.); Versprechen (Oka). *šö-rmō* Ok, *šö-rmâ* Ms versprochen (allg.), Versprechung (Ms). (Vgl. ⁵*jörem*.)

söralde-m Mm₂ drohen.

◀ *söräse-m* Ob₁, *söräsem* Ob₂, *sörase-m*, *söräse-m* Okr, *söräše-m* Ok, *söräše-m* Ms, *söräše-m* (Sotnur) Mm₁, *sörase-m* Mm₂, *sörasa₃* Mm₄, *sörase-m* [!] Mmu Mwo, *söräsem* [!] Mup, *sarà-sem* [!] NW, *sarà-sà₃* [!] W₁ (für seinen Sohn um die Tochter) freien, werben (Ob₂ Mm₂), verloben, die Ehe versprechen (Ob₁ Okr Ok Mm₂), vereinbaren (Okr), versprechen (Mm₄), sich vertragen, sich versöhnen (Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW), sich beruhigen (Mm₂), einwilligen, zustimmen (Mm₄), aus Spaß einwilligen, verabreden (eine Verlobung) (W₁); zusammenpassen (z.B. zwei Gegenstände in der Größe) (W₁), in Einklang, einig sein (W₁), schön, harmonisch, passend, sich ziemlich aussehnen (Ms); sich schön, harmonisch, passend, ziemlich machen (Ms). – *tù-ðo söräse-n ù-ðnrnm* Ok er verlobte sich mit dem Mädchen. *üðârâm sörase-m* Mm₂ ich verlobe mich mit dem Mädchen. *üðârem söräsem* Okr ich verlobe meine Tochter. *o-k sörasê* Ms, *ak sara:sê* W₁ passt nicht, ist nicht passend. ... *u:p^ošš jâma-tš sörasâ* Ms (YW 276) (der Sohn) ist unter der Mütze schön (anzusehen). – *sörasêma-š* Okr, *sörasma-š* Mm₂ Freien (Okr), Abmachung (Mm₂). *sörâ-šîmî ù-ðnr* Ok verlobtes Mädchen, Braut. – *söra:sâðâmâ* Mm₂ unversöhnlich. (Vgl. *kelšem*.)

sörâstarà₃ Ms, *sörastare-m* Mm₁, *sörastare-m* Mm₂, *sarastà-re-m* NW (Fakt. zu *sörasem*) verschönern, schmücken (Ms); aussöhnen, (Streithähne miteinander) versöhnen (Mm_{1,2}), (zwei Kämpfende) zur Ruhe bringen (Mm₂). – *šö-rmâtššâ alaša bujë-tâm sörâstarà* Ms (YW 284) der Zaum verschönert den Kopf des Wallachs. – *sörâstarâšê* Mm₂ Schlichter (eines Streitiges).

sörkale-m Ms, *sörkâ-läš₁* W₁ (Frequ. zu *sörem*) mehrere Opferversprechen geben (Ms), versprechen (W₁), nicht ganz sicher sein, zögern, ungenaue Pläne haben (W₁).

²**sörem** *söre-m* Ob Ms Mmu, *sörem* Oka, *söre-m*, *söre-m* Okr, *sajre-m* Ok, *sare-m* (Sotnur), *sere-m* Mm₁, *şerem* Mwo, *şqre-m* Mup, *sì·rəm* NW W₁, *si·rem* W₂ [[< Tschuw.]]

Rasen (Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), Naturwiese, grasbewachsener Platz (Ob₁); Gras (Oka), (niedrig) (Mwo W₂), Rasentorf (NW W₁); Oberfläche ungepflügten Wiesenlandes (Ok Ms Mm₁ Mup), (neues) ungepflügtes Land (Ob₂ Okr).

*söremalte·ş̣*₃ Ms, *saremalde·ş̣*₃, *seremalde·ş̣*₃ Mm₁, *söremalte·ş̣*₃ Mmu (Feld) vergrasen, sich mit Rasen bedecken, zuwachsen. – *söröma·lôäṣ̌ê* Mm₂ mit Gras bewachsen, verwildert.

sörema·n Oka, *sirè·män* W₂ grasbewachsen.

sörmari s. *süan*.

sösa *sösä* Ob₂, *sösä* Okr, *sösä·* Ok, *süs* Ms [[< Tschuw.]]

Fransé (Ok), (als Verzierung) (Ob₂), Fransén (Okr), (hängender) Zopf (eines Mädchens, einer verheirateten Frau) (Ok); (Ms s. Komp.).

|| ¹*ij* | *nij*.

Vgl. *ćoko*.

sösan *sösän* Ob₂, *sösä·n* Mm₁, *säsa·n* Mm₂, *şöşän* Mwo [[< Tschuw.]]

Plattwurm, Wurm (Mm₁), Bandwurm (Mm₂ Mwo); (Ob₂ s. Komp.).

| *sösän şalta* Ob₂ eine ansteckende Krankheit (bei der die Spucke läuft und einem übel ist).

Vgl. *ku,t'ṣ̌*.

sösna *sösnä·* Ob₁, *sösnä* (K), *sösnä* Ob₂, *sösñä·* Oka, *sösña·*, *sošña* Okr, *sösñä·* Ok, *sösñä·* Ms Mm_{1,3}, *sösna·*, *sošna·* Mm₂, *sösna* Mm₄, *sošnä·*, *sösñä·* Mmu, *şösñä*, *şişñä·* Mwo, *sošna·* Mup, *sa·sna* NW W [[< Tschuw.]]

Schwein (O M NW W); Hocke aus 12 (Hafer)garben (^KOb₂ Oka). – *şişñä·lan koška·ş jorem* Mwo ich mische Futter für das Schwein. *sösñä·m klä·tâš petâre·näm* Mmu ich schloss das

Schwein in den Speicher. *ik mari sösnam čot ördäkten* Mm₄ (J1 62) ein Tscheremisse mästete ein Schwein sehr. • *sosna-la βη·lkə ʹla·š tññə·lät* Mup (YW 106) ... man fängt an, wie Schweine zu leben.

| *śösñə·-βit'q·* Ok, *sāsna·-βüta·* Mm₂, *sasna·-βitü* NW W₁ Schweinestall. | *sösñä·-iyę·* Ob₁, *śösñaiye* Okr, *śösñə·-i:γə* Ok, *sösna·-iyə* Ms, *sösna·-i·γə* Mm₁, *sösna· ~ sosna· iyə* Mm₂, *sösñə·-i·γə* Mm₃, *sasn·-i·γə* NW, *sasna·-iyə* W₁ Ferkel. | *sösna· kütäšš* Mm₂ Schweinehirt. | *sosna-ne·r šü·δ* Mup Seerose. | *sösna päläš* Mm₄ Schweinsohr. | *śösñə·-šul ~ šü:l* Ok Schweineborsten. | *sösñä·-šu ~ šu^u* Ob₁, *śösñä šu* Ob₂, *śösñašü* Okr, *sösñə·-šu* Ms Mm₁, *sösna· šu·* Mm₂, *sosna·-šu* Mup, *sasna·-šu* NW W₁ id. (allg.), (selten) (Ob₂). | *sösna· šäl* Mm_{2,4}, *šišñä· šl* Mwo Schweinefleisch. | *sasnä·-ozə* W₁ Eber. || *aba* | *ir* | *kašak* | *ožo* | *uzo*.

sösö *śö·śö* Ok [*< Wotj.?*]

Schneeball.

Vgl. *šaršə*.

sötenä* *söti·nä* W₁

Fuß des Kienspanhalters.

| *sötinä·-βarña* W₁ (Kien)spanhalter.

S. *löcenä*.

spaj *spaj* Ob₁ Oka Ms, *spaj* Okr [*< Tat.*]

schön, hübsch (Ob₁), (bes. über die Kleidung) (Ms), herrlich, wundervoll (Ob₁), lieblich, angenehm (Okr), schmuck, hübsch (Oka), (bes. über die Kleidung) (Ms), geschmackvoll, elegant (Ob₁).

spajlanDare·m Oka sich schön machen.

spa·iläk Mm₁ Verschönerung, Schmuck.

spas *spas* Ob₂, *spas* Mm₄ W₁ [*< Russ.*]

in *spas(-tälžə)* Ob₂, *spas tälčə* Mm₄ August. || *kokla* | *kyu*.

- spasibo, spasibâ* Mm₄ [< Russ.]
danke.
- spičke* *spit'ska*· Mm₂, *pit'skà*· Mmu [< Russ.]
Streich-, Zündholz. – *pit'skq·m uδ^ure·m* Mmu ich zünde Streichhölzer an.
- spirt* *spirt* Mm₂ [< Russ.]
Spiritus, Weingeist.
- s^or*, *sy* s. ¹*šâr*.
- ^{1,2}*sra* s. *sura*, *sâra*.
- s^orem* s. *sârem*.
- srè'tenjə* Ok [< Russ.]
Lichtmess.
- srok* *srok*, *sorok* Mm₂ [< Russ.]
Frist. – *srokâm šujem* Mm₂ ich schiebe (die Bestrafung) auf.
- stakan* *saka·n* Ms, *staka·n* Mm_{2,4} [< Russ.]
Trinkglas.
- stal'* Mmu [< Russ.]
Stahl.
- ¹*stan* *stan* Mm_{2,4} Mwo W₂ [< Russ.]
Sägebock (Mm₂), Webstuhl (W₂); (Mm₄ Mwo s. Komp.).
|| *mařja* | *oraβa* | *pila* | *pužarâme* s. *pužarem* unter *pužar*.
◁ *stano·k* Oka Mm₂ Werk Tisch (Mm₂); (Oka s. Komp.). ||
βâner kumo s. *βâner*.
- ²*stan* Mm₂ [< Russ.]
Station.

stanaβo·j Mm₂ [[< Russ.]]

in *stanaβo·j luβu·j* Mm₂ niedrigster Polizeibeamter.

staraidlem Okr [[< Russ.]]

sich bemühen.

starik Mm₄ [[< Russ.]]

Alter, Mann.

|| *oza*.

starosta *sta·rə̄s* Mm₂, *stars* Mm₄ [[< Russ.]]

Dorfältester (Mm₂); (Mm₄ s. Komp.). – *sta·rə̄sə̄š šoγaldə·m* Mm₂
ich wähle, ernenne (jmdn.) zum Dorfältesten.

|| *jal*.

staršina *tə̄ršina·* Mm₂, *staršinä·* NW [[< Russ.]]

Gemeindeältester. – *staršinä·γə̄ts le·ktə* NW (TS 17) er verließ das
Amt des Gemeindeältesten. *tḡ·δḡm staršinä·š(kə) à·j^šrè·nət* NW
(TS 24) sie wählten ihn zum Gemeindeältesten.

Vgl. *βolostnoj* unter *βolost'*.

stat'a* *sta·t'a* W₁ [[< Russ.]]

Art und Weise. • *mà·rə̄ stà·t'an ^əlā·* W₁ (TS 118) er lebt nach Art
der Tscheremissen. *kḡiγä·štə šü·δəm stà·t'an kə·zət tšə·l'ḡəkəm*
βo·jè·nət W₁ (YW 3) heute sind die Bienengärten so eingerichtet,
wie es in den Büchern angewiesen wird.

stβol s. *sβol*.

stel s. *üstel*.

stena s. *st'ena*.

step *step* Mm₂, *st'ep* W₁ [[< Russ.]]

dicht (von Wäldern; nur in der Poesie) (Mm₂); Steppe, großer,
ausgedehnter Wald (W₁).

- sterl'äk*** *ste·rl'äk* W₂ [< Russ.]
 Sterlet.
 Vgl. *süγö*.
- stoj** Mm₄ [< Russ.]
 halt!
- stol'ar** *stola·r* Mm₂ [< Russ.]
 Tischler. – *stola·r paša·m âšta·š* Mm₂ tischlern.
- ⁺**stò·râz** NW [< Russ.]
 Küster. – *stò·râzâštâ slu·žà* NW (TS 21) er dient als Küster.
 Vgl. *ponomař*.
- stöl** s. *üstel*.
- straxovatlem** *strakoβatl'e·m* Mm₂ [< Russ.]
 versichern.
- stram** *stram* Mm_{2,4} [< Russ.]
 Schande. – *imñem mâjm stramâš purtâš* Mm₄ (J1 68) mein Pferd
 hat mir Schande gebracht.
 < *stramitle·m* Mm₂ beschämen.
- strap-** Mm₄ [< Russ.]
 in *i βatâžê tolmašesâžê peš čot strapitl'a kočkaš* Mm₄ (J1 88)
 ... und seine Frau ist dabei, für seine Ankunft recht viel zu essen
 zu kochen. *strapka* Mm₄ Köchin.
- stra·stnoj** W₁ [< Russ.]
 Karwoche.
- strepka** s. *skripka*.

strojem* ⁺*strò:jəm* NW W₁ [[< Russ.]]

bauen. – *u·βörtəm tse:rkə du·re strò:jaD* W₁ (TS 63) sie bauen ein neues Gebäude gegenüber der Kirche.

◁ *stroitlem* Okr bauen.

stučem* *stu·tšëm* W₂ [[< Russ.]]

an die Tür klopfen, poltern, brollern.

st'ena s. *št'ena*.

st'ep s. *step*.

suap *sua·p* Ob Ms Mm_{1,4}, *šap* Ok, *sua·k* [!] Mup, *šù·ap* W₁ [[< Tat.]]

Wohltun, gute Tat (Ob₂ Mm₄); Rettung (Ob₂); (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁ s. Beisp.), (veraltet) (W₁). – *sua·p lie·š* Ob₁ Ms, *sua·p liq·š* Mm₁ (sagt man, wenn man einem Armen ein Almosen gibt:) die Rettung (od. die Seligkeit) wird kommen! *šap li·žə* Ok, *sua·k li·žə* Mup (sagt man, wenn man einem Armen ein Almosen gibt, damit ein verstorbener Verwandter auf diese Weise selig werde:) es möge Rettung (d.h. Seligkeit) kommen! (Ok), (sagt man, wenn man für Hilfe dankt und dem Helfenden Erfolg wünscht) (Mup). *šu·ap li·žə mà·nânⁿ ga·štəm pa·lšəš* W₁ annehmend (es gerate) „zur Gesundheit“, ging ich (unentgeltlich) helfen (mit Anlehnung an *šu* ‚gesund, voll‘). *kuγu suapəm đštem* Mm₄ (J1 140) ich tue (ihm) etwas großes Gutes. *nimoγaj suapəm ot đštə γəñ, iləš kolmek peš jösə lieš* Mm₄ (J1 30) man hat es nach dem Tod sehr schwer zu leben, wenn du keinerlei gute Taten tust.

suapa·n Ob₁ Ms Mm₁ barmherzig, mildtätig.

sua·plək Mm₂ Seligkeit.

suarlək s. *sorlək*.

suas *süäs* Ob₂, *šüq·š* Oka, *šəs* Ok, *süq·s* Ms, *sua·s* Mm_{1,3,4} ⁺W₂, *sua·s*, *süq·s* Mmu, *su·as* Mup Mwo ⁺NW, ⁺*soas* W₁ [[< Tschuw.]]

Tatar (Ob₂ Oka Ok Ms Mm_{1,3,4} Mmu Mwo Mup); (NW W₁ s. Beisp.), (W₂ s. Komp.). – *satu užalen koštšə suas* Mm₄ (J1 160)

tatarischer Wanderhändler. *suas ten tos liat kân, šiĉmâ olmâžâm pužarâ* Mm₄ (J2 104) wenn du dich mit einem Tataren befreundest, so hoble deinen Sitzplatz glatt! *suas toleš* Mup die Mensuration beginnt, „der Tatar kommt“. • *süqsla* Ms tatarisch. – *soasla·bopaš* W₁ Tschuwaschisch sprechen. | *süqsla·âβân* Ms Grubenriege ohne darüberstehendes Gebäude. | *suasla·đâ·lmâ* Mm₁ tatarische Sprache. | *suasla·mare* Mup, *suasla·mâ·râ* NW, *soasla·mâ·râ* W₁ Tschuwasche (Mup W₁), heidnischer Tschermisse (NW). | *soasla·ma·râ·βâtâ* W₁ tschuwaschische Frau, Tschuwaschin.

| *süq·s·βâ·tâ* Ms, *suas·βatâ* Mm₄ Tatarenfrau. | *süq·s·jênda·l* Ms, *suas·đâ·đda·l* Mm₁ tatarische Bastschuhe (mit sieben Strängen, an der Hacke schmal, von der Spitze her geflochten). | *šqas·jü·lmō* Ok, *süq·s·jê·lmâ* Ms tatarische Sprache. | *süq·š·kalpa·k* Ms Scheitelkappchen (*tübätäj*) der Tataren. | *suas·ma·râ* W₂ Tschuwasche. | *süq·s·molla* Ms Mullah. | *suas·pü·kšem* Mup Schlinge. || *lašman*.

sü·βâst' (MalK) Ok, *sü·βât'*, *sü·βâtš* W₁ [[< Russ.]]

Wasserwirbel, Strudel (Ok), stilles Wasser (W₁).

sud *sut* Okr ⁺Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup NW ⁺W₁ [[< Russ.]]

Gericht (Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup NW W₁), Richter (Mup), Urteil (Mmu). – *mâj sü·tâš kaję·m* Mm₁, *mîñ sü·đâš kêm* W₁ (TS 244) ich gehe vor Gericht.

◀ *sud'itlem* Okr, *suditle·m* Mm₂, *sud'itla*₃, *suitlaš*₁ Mm₄, *sujDla·š*₁ Mup verurteilen. – ^d*jê·ŋəm i·t sɜ:·jDlâ* Mup (YW 116) verurteile nicht (deinen) Nächsten („den Menschen“). – *sud'itl'âme* Okr Verurteilen, Verurteilung. *sud'itl'âme·ke,tšđške* Okr bis zum Jüngsten Gericht.

⁺*sujDlaltam* Mup verurteilt werden. – *kü sujDla·š^djoraltâ*, *tŋ·đo^dj·mɜn su·^t-tê:nâ sujDla·ltân mɜ,tɜsa·štâmɜ tɜlɜ:š ka·jâ* Mup (YW 111) wer zu verurteilen liebt, der wird vor Gottes Gericht verurteilt und geht ins ewige Feuer.

◀ *sudja*· Mm₂, *sud'a*, *suja* Mm₄ Richter. || *načal'nik*.

sudak *sudok* Mm₂ [< Russ.]
Zander.

suGlane-m Ob₁ [< Tat.]
beneiden; sich verlieben, entzückt sein.

suγu-m Ob₁, *suγām* Okr [< Tat.]
Schlachtvieh.

sùγzma-š Ob₁, *suγāma*-š Okr Schlachtvieh (Okr); (Ob₁ s. Komp.). – *sùγzma*-š *βò-l'āk* Ob₁ zum Schlachten vorgesehene Vieh (Tier).

suγurman (K) Ob₂ [< Tat.]
Mühlsteine (zum Mahlen von Graupen).

suγāh *suγu*-h Ob₁, *sùγeh* Ob₂, *sùγz*-h Ok, *sùγāh* Ms, *šùγāh* Mm₁, *sγz*-h Mup, *soγò-h* NW, *sò-βoñ* W₁ [< Tschuw.]

Segen (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW), (unter den *kuγu-sorta*-Anhängern ungebräuchlich) (Mup), Anleitung, Belehrung, Rat (von den Eltern gegeben) (Ob₁ Ok), Wohlvollen, Gewogenheit, Gönnerschaft (Ob₁ Ok Mm₁ W₁). – *sùγz*-h *paš* Ok, *sùγāh* *pue*-m Ms, *šùγāh* *pua*-š Mm₁ ich segne, gebe meinen Segen (Ok Ms), ich wünsche alles Gute, sage ein gutes Wort (Mm₁).

soγo-h *lēm* NW, *soβo-h* *lēm* W₁ (jmdm.) etwas Schlechtes wünschen (NW), einen (guten od. schlechten) Wunsch aussprechen, zum Ausdruck bringen (W₁).

suγār *suγu*-r Ob₁, *sùγzr* (auch Malk) Ok, *sùγār* Ms, *suγār* Mm₂
maserig (Ob₁ Ok Ms), Knollen, Knorren, Höcker (Mm₂); bucklig, krumm (Ms).

suγzra-n Ob₁, *sùγāra*-n Ms maserig. – *sùγāra*-n *kue*- Ms Maserbirke.

suitlaš, *suja* s. *sud*.

¹*sujem** *sù:jəm* W₁

(die Verwandten des Brautpaars) versprechen (dem Paar Geschenke) zu geben.

²*sujem* Mm₂

Zusatz.

suk *śuk* Ob₂, *suk* Ms Mm₁ Mup NW W₁ [[< Tschuw.]]

Versprechen (Ob₂), Opferversprechen (Ms Mm₁ Mup), (als Opfer) versprochen (Mup); (NW W₁ s. Beisp.). – *sù-kâm lāštaš* Ms, *sù-kâm āšta-š* Mm₁ ein Opferversprechen geben (Ms Mm₁), (z.B. im Opferhain, der, der das Versprechen gibt, schlägt seine Axt in einem Baum) (Ms). *sù-kâm pāštāš* NW, *su-kâm bištāš* W₁ versprechen zu opfern (indem zunächst, z.B. im Krankheitsfall, ein kleines Opfer gegeben wird) (NW), (veralteter Ausdruck, der Gewährsmann war nicht sicher:) ein (religiöses) Versprechen geben (indem man Geld od. Gegenstände neben ein Heiligenbild legt) (W₁).

| *suk βò-l'āk* Mup (dem *keremet* als Opfer) versprochenes Vieh (unter den *kuγu-sorta*-Anhängern ungebräuchlich).

sukà Mwo [[< Russ.]]

zum Huren neigende Frau, Hure.

sukara *sukara*· Mm₂, *sukara* Mm₄, *suχa-ri* W₁ [[< Russ.]]

Zwieback.

| *sukara paδraš* Mm₄ Zwiebackkrümel, -krume. | *sukara pârčā* Mm₄ id.

sukem *suke·m* Ob₁ Okr Mm_{2,3} Mmu, *śuke·m* Ob₂ Oka, *śuke·m* Ok, *suke·m* Ms Mm₁ [[< Tschuw.]]

(nieder)knien, auf die Knie fallen (O Ms Mm_{1,2} Mmu); auf den Knien liegen (Mm₃). – *suke·n šin,d'žq·š*₁ Ob₁, *śuke·n šin,d'žq·š*₃ Ok, *suke·n šin,d'žq·m* Ms, *suke·n šin,d'žq·š*₃ Mm₁ ich liege auf den Knien. *suke·n šin,d'žq·t tššala·n* Ms (YW 50) ... knien alle nieder.

suken šoyala-š Okr auf den Knien liegen. *βara·kà·tššà-dən ù·dàr suke·n βò·zât* Ms (YW 45) dann knien Bräutigam und Braut nieder.

sukalte·m Okr, *sukalte·m* Ms, *sukaldə·m* Mm₁, *sukalδe·m* Mm₂, *suka·ltem* Mup W₂, *suka·ltem* NW W₁ (nieder)knien (Mup W₂), auf den Knien liegen (NW W₁); (Mom.) kurz niederknien (Okr Ms Mm_{1,2}). – *suka·lten s₁·nzà* W₁ (TS 112) er kniet. *kəma·lm₃ γò·dām ni·γuna·m ona·suka·lt₃* Mup (YW 86) während der Betstunde knien wir nie.

sukeδe·m Okr Mmu oft niederknien.

šukne·m Oka, *sùkñem* Mwo stolpern (Oka); (nieder)knien (Mwo). – *šukne·n kolte·m* Oka ich stolpere. *sùkñen š₁ñ·d'zq·m* Mwo ich knie (nieder).

sukākte·m Mm₂ strafen.

sukāla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *sukem*).

su·km Ok

Nase (Fisch).

Vgl. *poδuzā*.

sukso *šuk₁tšš₁*, *šu·k₁tšš₁* Ob₁, *šu·k₁tšš₁* Ob₂ Ok, *šuk₁tšš₁* Okr, *su·ksā* Ms Mm₂, *su·kš₁* Mmu, *su·ks* Mup [< Tschuw.]

Engel (Ob₂ Okr Mm₂ Mmu), (Gottes) (Mup), Schutzengel (Ob₁ Ok Ms), (jede Gottheit hat ihren eigenen *suksā*, dem eine Ente geopfert wird; jeder Mensch hat seinen eigenen *suksā*, der ihm auf der rechten Schulter sitzt) (Ms), (jeder Mensch hat einen *suks*; auch bei den *kuyu-sorta*-Anhängern) (Mup). – *kaβà·γātššàn βò·lš₁ šu·ktšš₁ γa₁ne*: Ob₁ (YW 436) ... ist (schön) wie ein vom Himmel herabgestiegener Engel.

| *su·ksā βu·ilāk* Mm₂ Erzengel. | *šu·k₁tšš₁·puj₁rš₁* Ob₁ Schutzengel. || *sakčē*.

Vgl. *sakčē*.

sukâr *su·kâr* Okr Mm₂, *šù·kâr* Ok, *sù·kâr* Ms Mm_{1,3}, *suku·r* Mmu, *ṣḳr* Mwo Mup, *ṣḳr*, *sâ·kâr* NW, *sâ·kâr* W [*< Tschuw.*]

Brotlaib, Brot, Laib (Ok M NW W); (Okr s. Komp.). – *ṣḳr kâškâma·š ḳmaka·šḳ* Mup (YW 136) das Hineinwerfen der Brote in den Ofen. *sâkârlà·nen kè·šam* NW (TS 33) ich ging wegen des Brotes.

| *su·kâr·kinde* Okr Brotlaib. | *sâkâ·r·lâmâ:t* W₁ Brotscheibe. || *kinde* | *pel*.

Vgl. *kinde*.

sulem *sule·m* Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *šulem* Ob₂, *šule·m* Ok, *suļ·m* Ms Mm₁, *ṣle·m* Mwo Mup, *ṣḷm* NW, *sâ·ḷm* W₁, *sâ·lem* W₂ [*< Tschuw.*]

loskaufen, (ein Pfand) einlösen (allg.), bezahlen, kaufen (Ms), gegen ein Pfand ausleihen (W₂), (Gott) erlösen, befreien (Mup), versprechen (Ob₁). – *ṣla·š ḳnle·š* Mwo muss eingelöst werden. *sula·š li·mâ* Mm₂ eingelöst. *pârâm̄·t sula·š oksa·* Ms (YW 48) um deine Schulden zu bezahlen, ist (hier) Geld. *mâlandè·tâm sù·lâ* Ms (YW 48) kaufe dir Land! – *su·lâmâ* Mm₂ Einlösung. – *sulâša·šlâk* Mm₂ eingelöst. – *sule·n nala·m* Mm₂ ich löse ein.

sulalte·ṣ̌ Ob₁ Ms, *šulalte·ṣ̌* Ok, *sulald̄·ṣ̌* Mm₁, *sulald̄a·m* Mm₂, *sâla·lteṣ̌* W₁ eingelöst werden.

sulitlem Okr versprechen.

sulukte·m Mm₂ (Fakt. zu *sulem*).

sulma s. *sâlma*.

sulo Oka, *šul*, *ṣ̌l* (Azikowo), *šul*, *šù·ḷ* (auch MalK), *šù·ḷ*, *ṣ̌ḷ* Ok, *šâl* Ms Mm₁ W₁, *ṣ̌ḷ* Mwo, *ṣ̌ḷ* Mup, *ṣ̌l* NW [*< Tschuw.*]

Schweinsborste (Oka); (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁ s. Komp.).

|| *eṇâr* | *βoršaka* s. *karša-* | *maska-umdo* s. *maska* | *sösna* | ¹*šu*.

šula·n Ob₁ Okr, *sula·n* Oka, *šula·m* Ok in *šula·n·βondo*: Ob₁ Okr, *šula·m·βond̄* Ok Heckenrosenstrauch, wilder Rosenstrauch

(Ob₁ Okr), eine dornige Grasart (Ok). *sula·n pün(džö Oka*
Wacholder (wächst nicht in der Heimat des Gewährsmannes).

Vgl. ²*šu*.

sulâk *su·lâk* Okr, *sù·lâk* Ok, *sù·lâk* Ms NW W₁,
sù·lâok Mmu, *sù·lâk* Mup [*< Tschuw.*]

Sünde (Ok Ms Mmu Mup NW W₁); Sündlosigkeit, Sündenrein-
heit [!] (Okr). – *sù·lâk* ^o*štä·š* W₁ sünden. *sù·lâokâom kašare·m*
Mmu ich (d.h. der Pope) nehme die Beichte ab. *tŋ·-mü·ŋGŋ*
sù·lâk·βerts sorβale·nà ^d*jz̄mz̄le·ts ko·tš* *sù·lâkz̄m šz̄lta·šlan* Mup
(YW 87) danach beten wir zu Gott wegen (unserer) Sünden,
damit die (noch) übrigen Sünden weggeworfen würden. *sà·koj*
sè·mən sù·lâkz̄š p̄·ra·š tŋŋ·lât tæle·ts šuku·, *sù·lâGlan tajla·n li·eš*
Mup (YW 105) auf jede Weise fängt man an, mehr als früher zu
sündigen, es neigt sich zur Sünde.

| *sù·lâk pa·ša* Mup sündhafte Handlung.

sulâka·n Okr, *sùlâka·n* Ok, *sùlâka·n* Ms, *sùlâka·n*, *sùl^oka·n*
Mup, *sù·lâkan* NW, *sù·lâkan*, *su·l^okan* W₁ sündig (Ok Ms Mup
NW W₁); rein, ohne Sünde [!] (Okr). – *sùlâka·n* ^o*laš* Mup sündi-
ges Leben. *sùlâka·n kap* Mup sündiger Körper. *sùlâka·n pa·ša*
Mup sündhafte Handlung. *me kot'·kâna·m sù·lâkan kò·ðânà* NW
(TS 26) wir bleiben immer sündig.

Vgl. *jazâk*.

sumka *sumka·* Okr Mm₄ NW, *sumkà·* Mmu [*< Russ.*]

Tasche, Täschchen, Ränzel. – *pə·štə sumka·š*, *ən^dzə·jam* NW
(TS 259) steck (es) in die Tasche, damit es nicht verloren geht!

sunduk s. *sondâk*.

sune·m Oka, *sɛnem* Mwo

aufdrängen, zum Nehmen auffordern.

sɛnzktəm Mwo sich zieren, Umstände machen (z.B. nicht
trinken, wenn etwas angeboten wird). – *i·t_sɛnzktŋ* Mwo ziere
dich nicht.

suŋGaltam s. *šuŋgaltam*.

sur *sur* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}

[< Tat.]

grau (Ob Okr Ok Ms Mm₁), dunkelgrau (Mm₂); (Pferd) dunkel-
(blau)grau (Okr Ok Ms Mm₁), fuchsfarben (Mm₂).

|| *kök*.

Vgl. *čal*.

sura ¹*sura*, ²*s^{ra}*, ²*sra* Ob₁, *šura*, *šāra*, *sāra* Ob₂, ¹*šurà*, ²*šurà*,
²*šāra* Oka, *sura* Okr, *šira* Ok, ¹*sura*, ²*s^{ra}* Ms, *s^{ra}* Mm₁,
sāra Mm₂, *sāra*, *sra* Mm₄, *sārà* Mmu, *s^{ra}* Mwo,
¹*s^{ra}*, ²*sra* Mup, *s^{ra}* NW W₁, *sra* W₂ [*< Tschuw.*]

Schloss (¹Ob₁ ¹Oka Okr ¹Ms); die Rille und das dort angebrachte
Querholz (¹Mup); (²Ob₁ Ob₂ ²Oka Ok ²Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo
²Mup NW W s. Komp.).

| *sra*-*boṭš* Ob₁, *šira*-*boṭš* Ok, *s^{ra}*-*boṭš* Ms, *s^{ra}*-*bo*-*tš* Mm₁,
sāra-*bo*-*tš*, *sāra*-*bo*-*š* Mm₂, *sāra*-*boč* Mm₄, *sārà*-*boṭš*,
sāra-*bo*-*tš* Mmu, *s^{ra}*-*bo*-*batš* NW, *s^{ra}*-*bo*-*batš* W₁, *sra*-*batš* W₂
Schlüssel (Ob₁ Ok Ms Mm_{2,4} Mmu NW W), Schlüssel eines
Vorhängeschlosses (Mm₁), Schloss (Mmu W₁). (Vgl. *köyön*.) ||
páčal. | *sārà*-*boṭš*-*i*-*ye* Mmu Schlüssel. | *sra*-*boṭš*-*kāl* Mm₂
Schlüsselband. | *s^{ra}* ~ *sra*-*bo*:*tšāš* Ob₁, *šura*-*boṭšš*, *šāra*-*boṭšš*,
sāra-*boṭšš* Ob₂, *šāra*-*bo*-*tšāš*, *šurà*-*bo*-*tšāš* Oka, *sura*-*po*-*tšāš*,
sura-*bo*-*tšāš* Okr, *sāra*-*bo*-*tšāš* Mmu, *s^{ra}*-*bo*-*tšāš* Mwo, *sra*-*bo*-*tsš*
Mup, *s^{ra}*-*bo*-*tsš* NW Schlüssel (Ob Okr Mmu Mwo), Schloss
(Mup NW), Schloss mit seinem Schlüssel (Oka). | *sra*-*bo*-*ts*-
pò-*tsš* Mup Schlüssel. || *páčal*.

◀ *suralē*-*m* Ob₁ Mm₂ Mmu, *šuralē*-*m* Ob₂, *šira*-*lēm* [!] Ok,
sāra-*lēm* Mm₁, *s^{ra}*-*lēm* Mup, *s^{ra}*-*lēm* NW W₁, *sra*-*lēm* W₂ (ab-,
ver)schließen, mit einem Schloss verschließen (Ob Mm_{1,2} Mmu
Mup NW W), mit der Klinke schließen (Ok). – *suralē*-*mā*-*š*,
suralē-*mā*-*š* Mm₂ Verschließung. *šontāk* *suralmā* Mm₄ (J2 130) das
Schließen der Truhe.

s̄ralalδē·š₃ Mm₁, *suralalδa·m* Mm₂, *s̄rala·ltēš₃* W₁ (Refl.)
sich hinter der Tür verschließen (allg.), ins Schloss fallen
(Mm₁ W₁).

šürq·ltīš Ok Türklinke.

suran *sura·n* Ob Oka Okr Ms Mm₁ Mmu,
šura·n Ok, *s̄ran* Mwo, *š̄ra·n* Mup [\ll Tat.]

gegerbte Haut, Leder (O Ms Mm₁ Mmu), (ganze, nicht zuge-
schnittene Haut) (Mwo), Plane aus Leder (Ms); ledern (Okr);
(Mup s. Komp.).

| *š̄ra·n koβa·št₃* Mup gegerbte Haut. | *sura·n-piž* Ob (Leder-)
fausthandschuh (allg.), (im Sommer gebräuchlich ohne Wollhand-
schuhe) (Ob₁).

surana·n Mm₁ mit Leder. – *surana·n poβoska· külē·š* Mm₁
(YW 312) ein mit Leder bedeckter Wagen ist nötig.

surej s. ³*šüre*.

suryan s. *šuryan*.

surjem *surgem* Ob₂ [onom.]

sausen, lärmern (von den Bienen).

Vgl. *sürlem*, *šuryem*.

suri, *surij* s. ³*šüre*.

surlem *surle·m* Ob₁, *šurle·m* Ok, *surlē·m* Ms Mm₁,
s̄rlà₃ Mwo, *s̄rle·m* Mup, *s̄·rlēm* NW, *s̄·rlēm* W₁ [\ll Tschuw.]

im Gefühl des Wohlseins versinken (z.B. wenn man eine jucken-
de Stelle kratzt, ein Tier, wenn es gekraut wird) (Ob₁ Ok Ms
Mm₁ Mwo Mup), (in der Sauna) (Ob₁), (nach der Sauna) (Ok),
(wenn der Eiter aus einem Geschwür geflossen ist) (Ok), vor
Trunkenheit die Besinnung verlieren und schlafen (NW), be-
wusstlos werden (W₁), sich vergessen, in seinen Gedanken ver-
sinken und die Umgebung vergessen (W₁), dösen, schlummern
(auch Pferd) (W₁). – *s̄·rlenⁿ-geä* W₁ (er) schlummert.

surt *surt* Ob₁ Okr M NW W₁, *šurt* Ob₂ Oka Ok [*< Tschuw.*]

Hof, Haus und Land eines Hofes (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁), (auch: das ganze Dorf mit seinen Ländereien) (Mup), Haus, Gehöft (Oka Ok Mm₃ Mmu Mwo), Haus, Gebäude (Ob₂ Ok), Haus, Wohnung (Mm₂). – *šo·t·šmō ku·šmō surte·m* Mmu mein Geburtshaus. *pütân surt kōryâ jâη-šamâč ončen örât* Mm₄ (J1 188) alle Hofbewohner staunen darüber. *su·rtâškâ* Ms Mm₂ in ein Haus (Ms), nach Hause (Mm₂). *šur·tâštō* Ok, *surtâštâ* Mm₂ im Haus (Ok), zu Hause (Mm₂). *mâ·jân surtâštē·m kut ora·ltâ* Ms (TS 341) auf meinem Hof stehen sechs Gebäude. *su·rtâštâ i·k jâη* Ms (YW 53) einer von den Leuten des Hauses. *u·šur·tâ·m t·še·rkâlan βōštare·š lišta·t* Ok (TS 64) sie bauen ein neues Gebäude gegenüber der Kirche.

| *surt·aβa·* Mm₂ Hausgeist. | *su·rtâ·βo·lik* Mm₂ das Vieh eines Hofes. | *šur·t·βuī* Ok, *su·rt·βuī* Mm₂ Hausdach (Ok), Hausältester (Mm₂). | *šurt ka'âk* Oka Spatz, Sperling. | *surt ku·t·šâšâ* Mm₂ zum Haus gehörig. | *su·rt·kuyūza·* Mm₂ Hausgeist. | *surt kuyâza kuβa* Mm₄ Hausgeist-Alter und Hausgeist-Älter. | *su·rt·olmo* Ob₁, *šurt·o·lmō* Ok, *surt·o·lmâ* Ms Mm₁ Hofgrundstück. – *tù·dâη surt o·lmâštâžâ kâ·zât kožla·* Ms (TS 285) am Ort seines Hofes befindet sich jetzt Wald. | *surt·oza·* Ms Mm₂, *surt oza* Mm₄ Hausvater (Ms), Hausgeist (Mm₂), Hausherr (Mm₄). – *surt ozažâ* Mm₄ Herr des Hauses.

surta·n Ob₁ Mm₁ Bauer (allg.), Hausherr (Ob₁). – *surta·n oza·žâ* Mm₁ Hausherr (def.).

šurtlō Ob₂, *surtlo* Okr, *su·rdlâ* Mm₁ in *šurtlō·kuβa·yuyâ* Ob₂ Schutzgeister des Hauses, Hausgeist. *su·rdlâ kuβa·* Mm₁ Hausgeist-Älter, Kobold-Älter. *su·rdlâ kuyâza·* Mm₁ Hausgeist-Alter, Kobold-Alter. *surtlo mla·nde* Okr Grund und Boden eines Hofes.

su·rtâsâ Mm₂ Haus-, zum Haus gehörig. – *su·rtâsâ βolik* Mm₂ das Vieh eines Hofes.

su·rttâmâ Mm₂, *su·rttîmō* Mwo ohne Wohnung, wohnungslos (Mm₂), hof-, hauslos (Mwo).

susko·, su·sk̄ Ob₁, susk̄ Ob₂, susko Oka [$<$ Tat.]

(hölzerne, eiserne) Schaufel (zum Schaufeln von Mehl, Körnern) (Ob₁), Wurfschaufel, Schippe (Ob₂), Kehrschaufel (Oka).

šu·tšk̄š (MaK), *šut'šku·š* Ok, *su·skât'š* (Azjal) Mm₁, *suskâč* Mm₅ Bierkelle.

Vgl. *soβok*.

¹*susla susla· Ob₂, suslà· Oka, šušlà· Mmu* [$<$ Tat.]

Hocke, Miete (Ob₂), Dieme aus 10 Garben (Oka), Garbendieme, in der nasse Garben (10–20 Stück) versammelt werden (Mmu).

| *susla· βuj* Ob₂ „Hut“ der Hocke.

²*susla susla· Mm_{2,4}, susl'ä Mwo, su·slà W₂*

Bierwürze. [$<$ Russ.]

|| ²*pura* | ²*šere*.

³*suslà· Oka*

Weberschiffchen.

suslâk suslu·k Ob₁ Oka, šu·šlâk Ms (Kužnur) Mm₁ Mup, šu·šlâk, šušlu·k Mmu [$<$ Tat.]

Kelle (aus Holz, klein, zum Bierschöpfen auf Festen) (Ms Mm₁ Mmu Mup), (emailliert) (Oka), Wasserkelle (aus Eisenblech) (Ob₁) (JW 88).

şuşl'o s. *süzlô*.

sustâk s̄st̄sk Mwo Mup, sâ·stâk NW, sâ·stâk W

jmd., der stottert, lispelt, schnarrt, nuschelt (Mup NW W), stotternd, stammelnd (Mwo), stotternd, jmd., der stottert (Mwo NW W₁).

s̄st̄sklanem Mwo stottern, stammeln.

susu* *su·su* W

Freude; froh. – *su·su liäš* W₁ sich freuen. *susù·don ʔštâ* W₁ (TS 112) er tut (das) mit Freuden. • *su·sun â·lam* W₂ ich bin froh. *paja·rnâ susun·o·k soglasujâ* W₂ der Bojar willigt gerne ein.

susue·mäš₁ W₁ froh werden.

susue·mdäš₁ W₁ (Fakt.) erfreuen.

susâr *susu·r, sù·sær* Ob₁, *sù·sâr* Ob₂ Ms Mm_{1,3}, *su·sâr* Okr, *šù·šær* Ok, *sù·sâor* Mmu, *sù·sîr* Mwo, *šù·šâ^âr* Mup, *šù·šâr* W [*< Tschuw.*]

Wunde (Ob₂ Okr Mwo Mup W), Krüppel (Ok Ms Mm₁ Mmu), Schmerz (Okr), schmerzende Stelle (im Körper, an der Haut) (W₂); verwundet, verletzt (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup W₁), verkrüppelt, krüppelhaft (Okr), kränklich (Ob₁ Okr). – *šù·šäreš üm šâ·râš kè·leš* W₁ (TS 306) die Wunde muss mit Butter bestrichen werden. *sù·sær jeŋ* Ob₁ kränkelder Mensch.

sùš^îran Mwo verletzt.

sùsærŋe·m Ob₁, *susârŋe·m* Ob₂ Okr Mm₃, *šùšærŋe·m* Ok, *sùsârŋe·m* Ms Mm₁, *sùsâorŋe·m* Mmu, *sùsîrŋem* Mwo, *šùšâ^ârŋâ·3* Mup, *šù·šârŋem* NW, *šu·šârŋem* W₁, *šù·šârŋem* W₂ eine Wunde bekommen (Ob₂), verwundet werden (Mmu Mwo NW W), (im Krieg) (Ok Ms Mm₁ Mup), verletzt werden, sich verletzen (Okr Mm₃ Mmu W₂), verkrüppelt werden, zum Krüppel werden (Ok Ms Mm₁), kränklich werden (Ob₁). – *sù·særŋæšō* Mwo, *šù·šârŋâšâ* W₂ verletzt (Mwo), Krüppel, lahm (W₂).

sùsærte·m Ob₁, *susârte·m* Okr Mm_{2,3}, *šùšærte·m* Ok, *sùsârte·m* Ms Mm₁, *surte·m* Mmu, *šùšârte·m* Mup, *šu·šârtem* NW W₁, *šu·šârtem* W₂ (Fakt. zu *susârŋem*) verletzen, verwunden (Okr Mm_{2,3} Mmu Mup NW W), (im Krieg) (Ok Ms Mm₁), zum Krüppel machen, verkrüppeln (Ok Ms Mm₁), kränklich werden lassen (Ob₁). – *šu·šârtâmâ* NW verletzt. – *su·sârtâdâmâ* Mm₂ unschädlich.

suzo *šuzo·, šu^îžo·* Ob₁, *sujzâ* (K), *šujžâ, šujžō* Ob₂, *šuzo·, šujžo·* Okr, *šù·žō* Ok, *sù·zâ* Ms Mm₁ NW W₁, *su·zâ* Mm₂, *sù·zâ* Mm₃, *sù·žō* Mmu, *sù·žō* Mwo, *sù·zō* Mup

Auerhahn (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁), Birkhuhn (Mm₂), ein großer Waldvogel (der gegessen wird) (Mm₃).

|| *sonḡâra*.

suzâl'o s. *süzlö*.

¹**sut** *sut* Ob Okr Ms Mm₁, *śut* Ok, *sɜt* Mwo Mup, *sɜt*, *sɔt* NW
[< Tschuw.]

jmd., der gefräßig ist, Gefrässiger (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW); gefräßig (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW), hungrig (Okr), gierig (Ob₂ Okr NW).

| *sut loya·r* Mm₁ jmd., der gefräßig ist, „Fresshals“.

suDlane·m Ob₁, *śuDlane·m* Ok, *sù²lane·m* Ms, *suDlane·m* Mm₁, *sɜtlanem* Mwo, *sɜDla·nem* Mup gefräßig, gierig essen (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup), gieren, gierig sein (Ob₁).

²*sut* s. *sud*.

sutka *sutka·* Ob₂ Mm_{1,2,4} [< Russ.]

Tag und Nacht. – *sutkala·n i·kaṅṅ* Mm₁ einmal am Tag.

sutq s. *soto*.

süan *süjä·n* Ob₁, *śüän* Ob₂, *süä·n* Oka, *süjan*,
śüa·n Okr, *śaṅ* Ok, ⁺*süaṅ*, *süaṅ*, *sör* Ms, *süa·n* Mm₁,
süa·n Mm₂, *süja·n* Mm₃, *śüja·n* Mmu, *sü·aṅ* Mwo,
sü·aṅ, *sü¹·a·n*, *süjā·n* Mup, *sü·än* NW W₁, *sü·än* W₂ [< Perm.]

Hochzeit (Ob₂ Oka Okr Mm Mmu Mwo Mup NW W); Hochzeitsleute (des Bräutigams) (Ob₁ Ok Mup), Gefolge (der Braut) (Okr); (Ms s. Komp.). – *süa·n-ša·mât¹ś* Mm₂ Hochzeit(en). *süa·nâm äšte·m* Mm₂ ich feiere Hochzeit. *śaṅ kajà* Ok die Hochzeitsgesellschaft kommt. *śüja·nlan kajā·t* Mmu gingen, eine Hochzeit zu feiern. *älä-kö·žq süjä·nâm tarβata·* Ob₁ (YW 455) jemand rüstet zur Hochzeit. *no śü¹·a·nâś tarβânâδà* Mmu nun, geht auf die Hochzeit!

| *süjä-n batę*· Ob₁, *süqan-βà-te* Mwo eine Funktionsträgerin bei der Hochzeit, Vortänzerin (o.Ä.) (Mwo); (Ob₁ s. *solôk*). | *süa-n βuj* Okr, *süq-n-βuj* Mm₁, *süq-n-βuj* Mup, *süä-n-βuj* NW W die Eltern der Braut od. ihre Vertreter bei der Hochzeit (Okr), Zeremonienmeister bei der Hochzeit, Hochzeitsordner (W₂), (mit dem Bräutigam verwandt) (Mm₁ NW W₁), (einer der Paten des Bräutigams) (Mup). | *süq-n kəma-ltəš* Mup Hochzeitsbetstunde. | *süjä-n-mari:ĵ* Ob₁, *şqan-mà-rĵ* Ok, *süqarmari-*, *sörmari-* Ms, *süq:n-mari-* Mm₁, *süa-n mari* Mm₂ Hochzeitsleute, Geleitsleute (Ob₁ Ms Mm₁), Hochzeitszug (Mm₁), Hochzeitsleute des Bräutigams (Ob₁ Mm₁), männlicher Begleiter des Bräutigams bei der Hochzeit (Ok); Hochzeit (Ob₁ Ms Mm₂). – *sörmari- tolę-ş βi-k t'še-rkăškă meńd'žęja-ş* Ms (YW 44) die Hochzeitsleute gelangen geradewegs in die Kirche zur Trauung. *i mari-n sörmari- pătâ- Ms* (YW 47) und (so) endet die tscheremissische Hochzeit. | *sörmari-βà:tâ(-şàmât'š)* Ms Geleitsfrau(en) (auf der Hochzeit). | *sörmari:-kà-lăk*, *sörmari:-kà:lăk* Ms Hochzeitsleute, -gäste, Geleitschaft. – *βara- sörmari:-kà:lăk i-ktăn i-ktăn mö-ŋğəšt kajq-t* Ms (YW 47) dann gehen die Hochzeitsleute einzeln nach Hause. | *sörmari:-kè:t'šə* Ms Hochzeitstage. | *süq-mari-* ~ *sör-mari- mù-râ* Ms, *süq-n-mari- mù-râ* Mm₁ Hochzeitslied (s. YW XIII). | *süjä-n-muro:* Ob₁, *şq-n-mù:r* Ok, *süä-n-mor*: NW, *süä-n-mârâ:* W₁ Hochzeitslied. | *süjän-ù-đnr* Ob₁ Braut.

süanâsê Mm₄ Hochzeits-. – *süanâsê kočkâš* Mm₄
Hochzeitsessen.

süas s. *suas*.

süβan *süβä-n* Ob₁, *süβän* (K), *şüβän* Ob₂, *şüβä-n* Oka, *süβa-n* Okr Mm₂, *süβq-n* Ok, *süβq-n* Mm₁, *səβan* Mwo, *sê-βan* NW W₁ Furunkel (Ob Ok Mm₁ NW W₁), Geschwür, Abszess, Beule (Oka), (groß) (Oka Okr Mm₂ Mwo). – *möyres* *səβan le-ktĵn* Mwo am Körper entstanden Geschwüre.

|| *kokša*.

¹**sübö** sübö· Ob₁, sù·βə Ms Mm₁, sü·βā Mm₂,
sṇ·βö Mwo, sù·βo Mup, sṇ·βṇ NW [[< Tat. / Tschuw.]]

Hanfschäben (Mwo), Abfall, der beim Hanf- od. Flachsbrechen anfällt (und weggeworfen wird) (Mup); (Ob₁ Ms Mm_{1,2} NW s. Komp.).

|| *jâtân* | *kâñe* | *muno*.

sṇβan Mwo (Hanfbündel) mit Schäben.

²**sübö** sübö·, sù·βṇ Ob₁, sṇβo Ob₂, šübö Okr, sṇ·βö Mwo
[[< Tat. / Tschuw.]]

(ca. 7) Fleischstücke, die geopfert werden (Ob₁), Opferstück (Brot und Fleisch); irgendein Darm (des Menschen, des Tieres) (Ob₂), Nabelschnur (Mwo).

|| *kajzange* | ¹*kit*.

šṇβṇle-m Mup zugeschnittene Fleischstücke (sie ins Feuer werfend?) opfern, (unter den *kuyu-sorta*-Anhängern unbekannt).

*sübü*n s. *sâβân*.

süßâzem sùßâze·m (Sotnur) Mm₁, süy^üze·m Mm₃,
sṇβṇzem Mwo, sùßṇze·m Mup, šṇβṇ·zem NW

von der Schale befreien, schälen, (Nüsse) knacken (allg.), (Samen) (Mup NW), (Erbsen) entschoten (Mm₃ Mup). – *pü·kʷšâm* sùßâze·m (Sotnur) Mm₁ ich befreie Nüsse von der Schale.

Vgl. *šüyâñčam*, *šayal'em*.

süyar s. *šüyar*.

süyö sù·γö, sù·γö Mwo [[< Tschuw.]]

Sterlet.

| *sùγökol* Mwo Sterlet.

süjan s. *süan*.

sük s. *šük*.

sülək* *t'sù-līk* Mwo, *sù-lək*, *tsù-lək* W₁, *sù-lək* W₂ [

Kummetriemen (mit dem das Kummet vorne befestigt wird) (W);
(Mwo s. Komp.).

| *t'sù-līk kanDrà*: Mwo id.

sülḥk Ob₂, *sülü-k* Oka [

Blutegel.

Vgl. *čãβãtan*.

¹*süm* W₁

Nachgeburt (nicht nur bei Kühen).

Vgl. *aza-kuđo*.

²*süm* s. ³*šüm*.

sümsâr *śi-mśır* Ok, *sü-msâr* Mm₂, *sḥ-msřr* Mwo,
śə-mśḥrt Mup, *śə-mśər* W₁ [

mürrisch (Ok Mup), boshaft (Ok), heimtückisch (Mup), wider-
spenstig, jmd., der nicht gerne arbeitet (Mwo), gierig (W₁); Gier,
Verlangen, Eifer (Mm₂).

sümârem *sümⁿre-m* Ob₁, *sümḥrem* Ob₂, *sümüre-m* Oka,
¹*sümâre-m*, ²*sümⁿrem* Okr, *sümḥre-m* Ok, *sümre-m* Ms,
sümâre-m Mm₁, *sümâre-m* Mm₂, *sümüre-m* Mmu,
sḥmḥrem Mwo, *sḥmⁿre-m* Mup, *səməre-m* W₁ [

umwerfen (Ob ¹Okr Ok Mm₁ Mmu W₁), zu Boden strecken
(z.B. durch Verletzen od. Schießen) (Oka), hinabfallen lassen,
hinabwerfen (Ob₂ ²Okr), (z.B. Heu vom Heuboden) (Ms), hin-
unterwerfen und in der Gegend verteilen (z.B. einen Heuhaufen)
(Mup), niederreißen (z.B. ein Haus, einen Holzstoß) (Mm₂ Mwo),
zerstören, niederreißen (Mm₂). – *marđež leβè-đřšřm sḥmḥre-n*
Mwo der Wind beschädigte das Dach.

sümüralta-m Mmu merken, dass man fällt, nahe daran sein zu
fallen.

*süm̄rlä*₃ Ob₁, *süm̄rlēm* Ob₂, *sümürle-m* Oka, *sümârle-m* Okr Mm₂, *süm̄rlē-m* Ok, *sümârle-m* Ms, *sümârle-m* Mm₁, *sümürle-m* Mmu, *süm̄rlä*₃ Mwo, *səmərle-m* NW, *səmər-läš*₁ W₁ (Refl. zu *sümârem*) umfallen (Ob Okr Ok Mm_{1,2} Mmu NW W₁), stolpern (Mm₂), umfallen, zusammenbrechen (z.B. ein Verwundeter, Betrunkener) (Oka), herunterfallen (Ob₂ Ms), nieder-, einstürzen (Ob₁ Mm₂ Mmu), zerfallen, herabfallen, sich auflösen (z.B. ein Haufen Gegenstände, Heu von der Fuhre) (Mwo). – *jakle-št sümürle-m* Oka ich gleite aus und falle hin. *oš βü-l'ä₀žö sümürle-n kajä* Mmu seine weiße Stute bricht zusammen. *leβa-š ümba-l sümârle-n* Mm₂ das Schuppendach fiel zusammen. – *sü-mârläšê* Mm₂ schwankend, wackelnd; abgefallenes Stück. – *sümârle-n βoza-m* Mm₂ ich stolpere.

sümⁿrñkte-m Ob₁, *süm̄rñkte-m* Ok, *süm^rrãkte-m* Ms, *süm³rãkte-m* Mm₁, *səmər-rãktäš*₁ W₁ (Fakt. zu *sümârem*) zum Umfallen bringen (Ob₁ Ok Mm₁ W₁), (hinab)fallen lassen (Ms).

sün s. ¹*šön*.

sünate-m Okr

sich (ver)wundern, staunen.

Vgl. *öram*.

sünem* *sü-nä*₃ W₁

durch Feuchtigkeit aufquellen (z.B. ein Gefäß).

Vgl. *šâr-t'šäna*.

šüraka s. *šöröka*.

sürem *süre-m* Ob Mm₁, *süre-m* Ok, *šüre-m* Ms, *süren* Mwo

[~ Tschuw.]

ein Fest (im Sommer) (Ob₂), (im Frühjahr) (Mwo), (um Peter und Paul) (Ok Mm₁), (man kommt dorthin zu Pferd) (Mm₁), Fest am Vorabend des *aya-βajram*, bei dem die bösen Geister vertrieben werden, indem man Personen, Häuser, Tore, Zäune usw. mit

Ruten schlägt (Ob₁), heidnisches Opferfest Ende August (nach alter Zeitrechnung). (Das Fest wird von 1–5 Dörfern gemeinsam gefeiert. Die Männer kommen zu Pferd geritten und haben eine Peitsche od. einen Stock in der Hand. Nach dem Opfer sprengen die Reiter davon in ihr nahe liegendes Dorf, erwarten dort vom Pferd gestiegen die Priester und opfern dann Hof für Hof. Jede Bäuerin wird mit der Peitsche geschlagen, damit die Samen des *keremet*, d.h. der Krankheit, ausgetrieben werden. Den Folgenden wird bei dem Fest geopfert: *mâland-aβa·, kaβa·-jùmâ, piamba·r, tûña·-jùmâ*) (Ms). (S. YW 29.)

| *šüre-m-jù:mâ* Ms *šürem*-Gott. | *sürem-kùsə-ò-tâ* Mm₁
Opferhain beim *sürem*-Fest.

süret *sürä·t* Ob₁, *süre·t* Ob₂ Mm₁, *šüre·t* Oka,
¹*süre·t*, ²*šüre·t* Mm₂, *šüre·t* Mmu, *šñre·t* Mup [\langle Tat.]

Bild (Oka ²Mm₂ Mmu), Foto, Bild (Ob₁ ^{Azjal}Mm₁, ²Mm₂), Porträt (Bild, Skulptur) (Mup), Zeichnung, Abbildung (Ob₂ Mm₂); Gesicht (^{Sotnur}Mm₁); Balg, ausgestopfter Lockvogel (bei der Jagd) (¹Mm₂). – *süre·tâm âšte·m* Mm₂ ich zeichne.

|| *ajðeme*.

\langle *süretle·m* Oka ein Bild zeichnen.

sürlem *sürlə·*₃ Mup [onom.]

(Biene, Fliege) summen.

Vgl. *surγem, šuryem*.

sürâm *šü·râm, süriim* Okr, *sù·rñm* Ok,
sù·rəm (Sotnur) Mm₁, *šñrñm* Mwo [\langle Tat.]

Kohlenmonoxid, (Kohlen)dunst. – *sù·rñm loyà·lîn* Ok, *sù·rəm loyà·lîn* Mm₁ das Kohlenmonoxid stieg zu Kopf. *süriim loyale* Okr ich bekam Kohlenmonoxid ab.

süs s. *sösa*.

süs- süs- Ob₁ (K) Ob₂ Oka Ms Mm_{1,2} Mup NW,

šüs- Ob₂ Ok, šüs- Mwo

[< Perm.]

in *sü-s-kñl*, *sü-s-kül* Ob₁, *süskñl* (K), *šüs-kñl* Ob₂, *süskü-l* Oka, *šü-š-kil'* Ok, *sü-s-käl* Ms (Morki) Mm₁ Mup, *sü-skäl* Mm₂, *sü-s-käl* NW Zugriemen (am Kummet) (Ob Ok Ms Mm_{1,2}), Kummetriemen (Ms Mm₂ NW, s. *mel*, *omâta*), Riemenschlaufe, mit der das Krummholz befestigt wird (Oka), Kummetholz (Mup). – *süskälâm kälde-m* Mm₂ ich ziehe Kummetriemen an. | *sü-s-oŋa* Ms Kummethölzer. | *šüs-pän* Ob₂, *süs-pa-n* Ms Mm₂, *süs-pa-n* (Azjal) Mm₁, *šüs-pa-n* Mwo Kummet, Kumt (Mm_{1,2} Mwo, s. *omâta*), hölzerner Teil des Kummets (Ob₂); (Ms s. Komp.). – *süs-pa-nâm tšikte-m* Mm₂ ich lege das Kummet an, ich spanne an. | *süs-pa-n^djola-n ~ jola-n* Mm₂ krummbeinig. | *süs-pa-n koja* Ms mit Fleisch durchwachsene Fettschicht, die die Därme umgibt und sie zusammenhält (bei Kühen, Schafen). | *süs-ŋmBq-l* Mup Riemen oben am Kummet (der die Enden der Krummhölzer zusammenhält).

Vgl. ³šüj.

¹**süsanem** süsänä₃ Ob₁, *süs-ŋe-m* Ms Mm₁, *šŋš-ŋem* Mwo

frieren (Ob₁), Schüttelfrost haben (Ms Mm₁), vor Kälte zittern, schlottern (Mm₁ Mwo), sich ein wenig erkälten (Ms Mm₁). – *mò-ŋâr süs-ŋä* Mm₁ der Körper zittert.

+ *süsänäläm* Ob₁ frieren. – *šoya-l šoya-l süsänä-l'əm* Ob₁ (YW 398) wie ich stand („stehend, stehend“), fing ich an zu frieren.

šŋš-ŋDarà₃ Mwo zittern, schaudern lassen.

šŋš-ŋiktà₃ Mwo (Fakt.) zittern, schaudern lassen. – *jü-ŋištö šŋš-ŋiktà* Mwo die Kälte lässt zittern.

süslä-ŋem W₁ Schüttelfrost haben, sich ein wenig erkälten.

²**süsanem** *süs-ŋe-m* (MalK) Ok, *süs-ŋä₃* Mup, *süsä-ŋem* NW

sich schämen (allg.), zögern, sich nicht trauen, nicht wagen (Ok). – *mih nezere-m βerts süsä-ŋem* NW (TS 36) meiner Armut wegen schäme ich mich.

süskâl, süspan s. süs-.

süzlö *süzlö*· Ob₁, *süzlö* (K), *süzlö* Ob₂, *šüzl'ö*·, *süzl'ö* Okr,
šüzl'ö Ok, *sü:zlö* Ms Mm₁, *sü:zlö* Mm₃, *sü:zâl'ö*, *šü:zâl'ö* Mmu,
šu:š'ö Mwo, *sü:zâl'ö* Mup, *sü:zâl'ö* NW, *šü:žâl'ö* W

Ahle, Pfriem (zum Flechten der Bastschuhe) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W), breite Ahle, spachtelartiges Holz (wird sowohl bei der Herstellung von Bastschuhen als auch beim Abtrennen von Bast verwendet) (Mwo), spachtelartiges Holz (mit dem die Rinde der Linde abgelöst wird) (Mmu) (JW 82).

səḡərem s. siḡərem.

säläḡä-i Oka

[< Tat.]

Speichel, Geifer.

S. *šüβem*.

səmərəm s. sümərem.

sən s. sən.

sən,dzä s. šin'ća.

sən,dzäm s. šin'ćam.

səḡGem s. seḡem.

sər s. ¹šâr.

särä s. ¹sâra.

sər,tsək s. -šârčâk.

sər,tsənä s. šâr,tšâna.

sərem* *säre-m* Ob₁, *sə-rəm* W₁

ein Kleidungsstück mit Watte füttern (Ob₁), überziehen (z.B. einen Pelz mit einem Bezug) (W₁).

sərək* sə·rək W₁ [< Tschuw.]

(vor Schmerzen) mager und elend; (Pflanze) verkümmert, kümmernd.

sərəGlà·nä₃ W₁ (an einer Krankheit) leiden und abmagern; (Pflanze) (vor Trockenheit, Nässe) verkümmern.

sərəkländärem W₁ (Fakt.) (eine Pflanze) verkümmern, verwelken lassen.

səsärem s. şŋşqrem.

səsəryem* səsə·ryä₃ W₁

stumpf werden (dadurch, dass die Schneide auf etw. trifft und eine Kerbe bekommt).

səsə·rtem W₁ stumpf werden lassen (dadurch, dass die Schneide auf etw. trifft und eine Kerbe bekommt).

sâβan s. süβan.

sâβân sî·βin Ok, sâ·βân Ms Mm₁, süβü·n Mmu,
sîβîn Mwo, sŋ·βŋn Mup

Festkaftan (schwarz, dunkelblau; aus dünnem Stoff) (Ok), (grüner) Hochzeitskaftan (der Frau) (Ms Mup), (unter den *kuγu-sorta*-Anhängern ungebräuchlich) (Mup), (schwarz) (Mm₁), (Frauen)kleid (wurde früher bei der Hochzeit getragen, eine Art helles Hemd, mit Gürtel versehen, vorne ohne Kragen, mit Stickerei verzierter Schlitz, reicht bis unter die Knie) (Mwo), grüner Frauenkaftan (gehörte früher zur Ausrüstung der Braut) (Mmu) (JW 24–27).

sâβâr·tsâk s. šuβârćâk.

sâts s. šüć.

sâkâr s. sukâr.

sâlan s. ćulan.

sâlem s. *sulem*.

sâlma *sulma*· Ok, *sulma*· Ms, *sâlma*· Mm_{1,2}, *sîlmâ* Mwo,
tsz̄lma·, *ts̄lma*· Mup, *ts̄lma* NW, *tsâlma*· W₁

Tuchhose (des Mannes, wurde im Winter getragen) (Ok NW W₁),
(zu Hause angefertigt) (Ms Mm₁ Mup), Hose, Pluderhose (Mm₂),
Hose (zu Hause angefertigt, aus Wollstoff, wird im Winter ge-
tragen) (Mwo).

|| *už̄ya*.

sâlne *sâ·lnâ*, *so·lnâ* Mm₂, *sâlnâ* Mm₄ [$<$ Tat.]

ansehnlich, schön, geschmackvoll, elegant (Mm₂); Schönheit
(Mm₄). – *sâ·lnâ oγâl* Mm₂ unförmig, unharmonisch. *kajâklan pun*
sâlnâm purta Mm₄ (J2 82) dem Vogel bringen die Federn
Schönheit.

Vgl. *sân*.

sâlâm *sâ·lâm* Mm_{1,2}, *sî·lîm* Mwo [$<$ Tschuw.]

Zugnetz (Mwo), (wird bes. im Winter benutzt) (Mm₂), (in Sotnur
ca. 15 Klafter lang, ca. 2 Klafter hoch, langer reusenartiger Steert;
in Azjal 8–10 Klafter lang, ca. einen Klafter hoch) (Mm₁). –
sî·lîmîm š̄z̄p̄nâ Mwo wir fischen mit dem Zugnetz.

| *sâlâm-po·t̄š̄* (Azjal) Mm₁, *sâ·lâm pot̄š̄* Mm₂ Steert eines
Zugnetzes.

sâl'estar s. *slesar'*.

sâmaβar s. *samoβar*.

sâmâstarem *š̄am̄astarem*, *š̄im̄astarem* Ob₂, *sâmâstare·m* Ms Mm₁,
sâmâstare·m Mm₂, *sîm̄îstarem* Mwo

verzaubern, verwünschen (Mm₂), durch Verwünschen (etw. an
einen Ort) binden (Ob₂), durch Zauber die Gefühle eines anderen
beeinflussen (Mwo), willig machen, (zum Einwilligen in etw.)
bewegen (Ms), (bes. zur Liebe) (Mm₁), die Gefühle eines Mannes
auf ein Mädchen lenken (Mm₂), bezaubern, fesseln (Mm₂). –

kəβà· mare ðen βà·tĩžĩm sĩmĩstarà· Mwo die Alte verzaubert die Gefühle der Frau zu ihrem Mann (entweder günstig od. ungünstig).

sân *sân* Ob₁ Ms Mm₁ Mmu, *sən* Ob₂ Mup W₁, *sĩn* Mwo [

Äußeres, Aussehen, Form (Ob₂ Ms Mm₁ Mmu Mwo W₁), Gesicht (Mmu), Farbe (Mwo), ein irgendwie geformter Gegenstand (z.B. eine Vogelscheuche) (Ob₁); (Mup s. Beisp.). – *sĩ·nžε moγa·ĩ* Mwo wie sieht er aus? *saj sãnžə̀ ù·lê* Mm₁ (TS 312) sie hat eine schöne Gesichtsfarbe. *sĩn ka'ĩn* Mwo die Farbe ist weg, verblichen. *sə·nžə̀ uko·* Mup er hat keinen Verstand, keine Einsicht (s. *sem*).

sāna·n Ms Mm_{1,4}, *sĩna·n* Mwo, *səna·n* Mup, *sə·nän* NW W₁ gut aussehend, schön, gut (Ms Mm₁ NW W₁), gutartig (Mup), (wie etw.) aussehend (Mm₄ Mwo). – *moγaj sĩna·n* Mwo wie aussehend?

sāndəme· Ob₁, *sə·ndəmə* Ms, *sə·ndəmə* Mm₁, *sə·ndəme* Mmu, *sə·ndəmə* Mup, *sə·ntəmə* W₁ (vom Äußeren her) hässlich, formlos, ungeheuer (Ob₁ Ms Mm₁ Mmu W₁), unanständig, unverschämt (Mup); Unanständigkeit, Unverschämtheit (Mup). – *sāndəmə· kuγu·* Ms ungeheuer groß.

sə·ntədəmə NW formlos, hässlich.

Vgl. *sālne*.

sān·dzaleš s. *šĩnčalam*.

sāndal s. ¹*šondal*.

sānem *sāne·m* Oka

[< Tat.]

fühlen.

sāngel' s. *šəngel*.

sānzaleš s. *šĩnčalam*.

sâḥsa sâḥ^ḥsa·, seḡḡza· Ms, sâḥsa· Mm_{1,2}, ṣiḡṣḡ Mwo, siḡ^ḥsa· Mup
[~ Tschuw.]

eine Pflanze (schlank, kleine rote Blüten; offensichtlich Pechnelke, sie „klebt wie Teer aus Birkenrinde“) (Mm₁), Pechnelke (Mm₂), Kornblume (Mwo); (Ms s. Komp.); scheu, empfindlich, zart (Mensch, Tier, Pflanze) (Mup).

| seḡḡza·-rùḡḡ Ms eine Pflanze (ähnlich wie *pirə-βondə* ‚Seidelbast‘). | ṣiḡṣḡ ṣù·ḡḡ Mwo Kornblume. | sâḥ^ḥsa·-žap Ms, sâḥsa·-žap Mm₁ Blütezeit der Roggens (wenn man u.a. nicht Hanf brechen darf) (Ms), (wenn man keinen Mist auf den Acker fahren darf; sonst lässt der Gott es hageln) (Mm₁); Zeit zu Ostern (wenn man Spinnstoff nicht im Ofen bleichen darf) (Ms).

sâr s. ¹sâr.

¹**sâra** s^ḥra· (Sotnur) Mm₁, sâra·, sra· Mm₂, s^ḥra· Mm₃, sârà· Mmu, sîrà Mwo, s^ḥra·, sra· Mup, sə·rà NW, s^ḥrà· W₁, sârà W₂ [

Bier (Mm Mmu Mup NW W), (nicht berauschendes) Dünnbier (Mwo). – sə·räm šo·ltà NW, s^ḥrà·m šolta· W₁ (er) kocht Bier. äräkä·ḡḡ sârà·m a·nà jü W₁ (YW 214) wir trinken ohne Schnaps kein Bier. *kuḡuža·n üḡü·r sârà·m jü·ktə·l ko·šmə·žla jəḡḡà·nām uže·š* Mmu als die Tochter des Zaren umhergeht und Bier serviert, sieht sie Iwan.

| sârà·yo·mḡḡ W₁ länglich viereckiger Bierbraubottich aus einem eckig gebogenen Stück Lindenrinde (JW 93–94). | sîrà·ku·t^ḥšā Mwo, sra·-ku·tsa Mup Bodensatz von Bier. || ²*pura*.

Vgl. ²*pura*.

²sâra s. *sura*.

sârβe-sorβo sârβi sorβi Mm₄ [deskr.]

abgerissen.

¹*sârem* *sâre-m* Ob₁ Oka Okr Mm_{2,3}, *şarem* Ob₂, *sîrem* Ok,
sârę-m Ms Mm₁, *şâre-m* Mmu, *sîrem* Mwo, *s^ore-m* Mup

sich ärgern, sich erzürnen, zornig werden (O M), rasend, wütend werden (Mm₂), zanken, streiten (Mm₂), sich entzweien (Mm₂), unwillig werden (Mm₂), murren, nörgeln, unzufrieden sein (Mm₂). – *oβdà· sârà· ozála-n* Oka *oβda* zürnt dem Hausherr. *mâi tuđla-n sârena-m* Mm₂ ich bin mit ihm nicht zufrieden. *mâ·jâ kol kù·t^šâmâštla-n o-m sâr·râ* Ms (TS 250) ich bin nicht böse darüber, dass sie dort fischen. – *sârâše·* Okr, *sârâšâ* Mm₂, *sâršâ* Mm₄ böse, zornig (Okr Mm₄), mürrisch, verdrießlich (Mm₂). – *sârma·š* Mm₂ Bosheit; Murren, Unzufriedenheit. *jù·mâ sârmâž·de-n ... đ'üq·š ... küšte-n* Ms (YW 160) in Zorn geraten, hat Gott befohlen zu trinken. *ši·rimę·mlet^š ko·tš jì·βirtişim* Ok (TS 301) ich freute mich mehr, als dass ich böse war. – *sâr·râđđme* Mmu nicht böse, zornig werdend. – *uryù·zo şâre-n kudaltà·* Mmu der Schneider wird zornig.

sârate-m Ob₁ Oka Okr, *sîrąte-m* Ok (Fakt. zu *sârem*) zornig machen (allg.), ärgern, dazu bringen, zornig zu werden (Ok).

sâratâlam Okr (Frequ. zu *sâratem*).

sîrtîk Mwo jähzornig, leicht zornig werdend.

sârâkte-m Okr Mm₂, *sârâkte-m* Ms Mm₁, *şârâkte-m* Mmu, *sîrîktem* Mwo, *s^orâkte-m* Mup (Fakt. zu *sârem*) zornig, wütend machen (allg.), rasend, wild machen (Mm₂), ärgern (Mwo). – *sârâktâšâ* Mm₂ Zänker, Aufhetzer.

sârâktare-m Mm₂, *sîrîktarem* Mwo ständig wütend machen, ärgern, necken.

sârâktâla-m Mm₂ verfeinden.

²*sârem* s. *sârem*.

sârlayem s. *serlayem*.

sârlem s. *surllem*.

sârmâ* šz·rm₀ Mup, š₀·rm₀ NW,
 sâ·rmâ W₁ Luchs (allg.), (selten) (Mup). [U]

| šzrm₀·mz·r₀ Mup (YW 246) das Lied des Luchses.

šzrma·ηG₃ Mup Luchs.

šurmaŋše Okr, šurma·ηšī Ok, šurma·ηšâ Mm₁, šurmà·ηâž
 Mm₃, šzrma·h₁DŽe Mwo Luchs.

sârâm s. ¹sorâm.

sâsan s. sösan.

sâstâk s. sustâk.

sâtà₃ Oka

bis zu einem bestimmten Zeitpunkt dauern, fristgerecht fertig werden. – *šerâma·š pašà·kanDa·š sayà·t γâ(t'šân lu sayà·t martè·sâtà*: Oka die Schreibearbeit dauert von 8 bis 10 Uhr.

sâtare·m Oka mit einer Arbeit fertig werden, eine Arbeit bewältigen. – *mušku·lt sâta·r mōηGō t'šâβâlte·m* Oka nachdem ich mit dem Waschen fertig bin, übergieße ich mich mit Wasser.

Vgl. *sitem*.

sâtona s. sotana.

sīts s. šinčam.

sīnzä s. šinča.

sīnzām s. šinčam.

sīnzem s. šinčem.

sīngem s. seŋem.

sīβīn s. sâβân.

sīlma s. sâlma.

sīmīstarem s. sâmâstarem.

sîṅ s. sâṅ.

sîra s. sâra.

sîrem, sîrtîk s. sârem

sokor s. sukâr.

solem s. sulem.

sorlem s. surlem.

sot s. sut.

sorem s. sörem.

sûβala s. soβla.

sûβan s. süβan.

suzâno s. suγâñ.

sûkur s. sukâr.

sûlem s. sulem.

sûndak s. sondâk.

sûnem s. sunem.

sûran s. suran.

sûrlem s. surlem.

sûstak s. sustâk.

sût s. sut.

^{1,2}*sṅβö, sṅβo, sṅβṅ s. ^{1,2}süβö.*

sṅβṅzem s. süβâzem.

sṅm s. ³šüm.

ṣ̣̣mṣ̣̣ṛ s. ṣ̣̣mṣ̣̣ṛ.

ṣ̣̣ṃ̣̣ṛem s. ṣ̣̣ṃ̣̣ṛem.

ṣ̣̣nḍ̣̣k s. ṣ̣̣nḍ̣̣k.

ṣ̣̣re s. ³ṣ̣̣re.

ṣ̣̣ṛ̣̣m s. ṣ̣̣ṛ̣̣m.

ṣ̣̣ṣ̣̣anem s. ¹ṣ̣̣ṣ̣̣anem.

ṣ̣̣ṣ̣̣arem Mwo, ṣ̣̣ṣ̣̣ṛem W₁

freilassen (z.B. ein Pferd), (einen Gegenstand) loslassen (Mwo),
freilassen, freikommen lassen (W₁).

ṣ̣̣ṣ̣̣ṛ̣̣nem Mwo, ṣ̣̣ṣ̣̣ṛ̣̣nem W₁ frei-, loskommen.

ṣ̣̣ṣ̣̣ṛ̣̣tem W₁ frei-, loslassen.

Z

^zza s. iza.

zaβar s. saβar.

zavod zaβo·t Okr Mm₂ [[< Russ.]]

Vertrag (Okr); Fabrik, Werk (Mm₂).

| zaβo·t oza· Mm₂ Eigentümer einer Fabrik. || araka | šoβān.

zaβor s. saβar.

zaβetnan Okr

in zaβetnan *tšu·tšeš-at šām eryālan* Okr das ärgert die 7 Knaben.

zadatke zađatka· Mm₂ [[< Russ.]]

Aufgeld, Anzahlung.

zà·ftrak W₂ [[< Russ.]]

Frühstück. – zà·ftrakām ka·t·škaš ke·leš W₂ es muss Frühstück gegessen werden.

zaχra·i Ob₁ [[< Tat.?)]

malerisch. – zaχra·i βere·š le·ktān malena· Ob₁ (YW 424) wir begeben uns an einen malerischen Ort und übernachten da.

zaklad sakla·t Mm_{2,4} [[< Russ.]]

Pfand (allg.); Wette (Mm₂). – *kokātəm nalam, iktāžām saklateš kođem* Mm₄ (J2 194) (Rätsel) zwei nehme ich, einen lasse ich als Pfand.

zakon zako·n Okr Ok Ms Mm_{1,2}, za·kon NW W₁ [[< Russ.]]

Gesetz. – zako·n βaštare·š āšta·š Mm₂ das Gesetz übertreten.

◁ *zakonnik* Okr Rechtskundiger.

zakontâmâ Okr, *zako·ndâmâ* Mm₂ ungesetzlich (Okr),
gesetzwidrig (Mm₂).

zaktarem s. *čakem*.

zakuska *zakuska·* Mm₂ [< Russ.]

Imbiss, Vorkost.

zalog *zalo·k* Mm₂ [< Russ.]

Pfand.

zaman s. *saman*.

zamok *zamo·k* Ok W₂ [< Russ.]

Schloss.

zapas *zapa·s* Okr [< Russ.]

Reisekost.

zapiska *zapiska·* Mm₂ [< Russ.]

Einschreibung, Eintragung, Zettel.

zapon* *za·pon* ⁺W₁ W₂ [< Russ.]

Schürze.

| *zapo·n·batš* W₁ der Rand der Schürze.

zar *zar* Ob₁ W₂, *zar*, *zà·rĭ* Ok, *zà·râ* Mm_{1,2}, *zar*, *zà·râ* W₁ [< Tat.]

in *ma-zar* s. *ma-*.

zà·ra· Okr [< Russ.]

Morgenrot.

za·slon NW W₁ [< Russ.]

Ofenschieber.

◁ *saslonğa* Okr, *zaslo·nka* Ok, *saslonğa* Mm₅ Ofentür (Okr),
Ofenschieber (Ok); (Mm₅ s. Komp.). || *konga*.

zautərña· Mm₂ [[< Russ.]]

Frühmesse.

^ə*zä* s. *iza*.

zäŋgä·r Ob₁, *zäŋgä·r_A*, *zäŋgä·rɣe* Oka [[< Tat.]]

hellblau (Ob₁), blau, bläulich (Oka).

| *zäŋgä·r·šind'a·n* Oka blauäugig.

zärä s. *čara*.

zäš s. *čas*.

zäškä s. ²*časka*.

zdoroba* *zđoro·βa* W₁ [[< Russ.]]

gesund; Gesundheit. – *βekä·t zđoro·βa à·ɣâl â·lân* W₁ (TS 225)
sicher ist er nicht gesund gewesen.

*zđoroβajtle*m Okr grüßen.

◁ ⁺*zđorò·βjâ* NW Gesundheit. – *mĭn tälâ·neD zđorò·βjâm*
šâ·nem NW (TS 312) ich wünsche dir Gesundheit.

◁ *zđorò·βâj* NW gesund.

Vgl. *taza*.

ze·ml'ä W₁ [[< Russ.]]

Land, Erde, Boden. – *šo·šâm ze·ml'ä jile·a·k tablâ·nâ* W₁ im
Frühjahr trocknet die Erde nicht schnell.

zijan *zija·n* Ob₁, *zijan* Ob₂, *šija·n* Ok,
šija·n Ms Mm₁, *sia·n* Mm₂, *zjan* Mmu [[< Tat.]]

Schaden (allg.), Unglück (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), Missgeschick,
Unglück (Ob₁ Ok Ms Mm₁), Verlust (Ob₂), Elend, Übel, Not
(Mm₂). – *sia·nâm âšte·m* Mm₂ ich füge Schaden zu. *sia·nâš*

purte-m Mm₂ ich verursache Schaden. *ere·sija·n bè·lâ toleş·š manę·š i-dà-lâk marte-n* Ms (YW 53) im Laufe des Jahres passierten fortwährend nur Unglücksfälle.

sia·nðâmâ Mm₂ unschädlich (was den Besitz anbelangt).

značít *značít* Mm₂ [[< Russ.]]

es bedeutet; wenn es so ist, so ... – *značít paza·r kury·lie·š* Mm₂ das bedeutet, dass es ein großer Markt wird.

znakomâj* *znakò·mâj* NW [[< Russ.]]

Bekannte(r). – *mîñ znakò·mâj dö·nñ amà·lâšâm* NW (TS 50) ich schlief bei (meinem) Bekannten.

zoltâ* *zò·lâtâ* NW, *zo·ltâ* W₁ [[< Russ.]]

Gold. • *zoltâtâla·o·k balya·lteš* NW (TS 117) glänzt wie Gold.
Vgl. *šörtñö*.

zont *zont* Ok Ms W₁ [[< Russ.]]

Schirm.

◁ *zo·ń·džžòk* Mm₁ Schirm.

zornik, zornák s. *ozornik*.

zostâ* *zo·stâ* W₁

Blech.

zra *zra, zâra·, âzra·* Mm₂ [[< Russ.]]

in *zra* ~ *zâra·košta·m* Mm₂ ich wandere umher. *zra·optem* Mm₂ ich lege schlecht (z.B. Dinge in eine Kiste).

zæreän s. *čurijan* unter *čurij*.

zâban s. *žban*.

Š

šaba s. saβa.

šaβem s. saβem.

šaβrem s. saβârem.

šaβuš, šaβâš, šaβiř s. saβuš.

šade s. sađe.

šayan s. saγan.

šakem s. sakem.

šakoj s. sakoř.

šal, šale s. sal.

šalma s. salma.

šalpîn s. salpun.

šamârâk s. samârâk.

šan s. süan.

šaŋga s. saŋga.

šap s. sap.

šaš s. suas.

šaška s. saska.

šatan s. sätän.

šäβuš s. saβuš.

śāp s. *sap*.

śāškā s. *saska*.

śāškāp s. *sāskāp*.

śāṃś s. *saβuš*.

śede s. *sede*.

śeḍək s. *küsedâk*.

śekś s. *šekš*.

śel' s. *šel*.

śel'it s. *selt*.

śelo Okr

[< Russ.]

Kirchdorf.

Vgl. ²*sola*.

śem s. *sem*.

śemit s. *semâk*.

śemja s. *semhá*.

śemâk s. *semâk*.

śemân s. *sem*.

śeṇam s. *šeṇam*.

śeṇem s. *seṇem*.

¹⁻³śer s. *ser*, ¹šer, ¹šere.

śeram s. ¹šeram.

śerem s. *serem*.

šerenḠə s. šerenḡe.

šerye s. šerye unter ¹šeram.

šerlayem s. serlayem.

^{1,2}šerə s. ^{1,2}šere.

šeškem s. seskem.

šet Okr

hellhörig, leicht erwachend (im Schlaf).

Vgl. sak.

ši s. sij.

šibīn s. sâβân.

šidmīž s. sitmâž.

šiyarî s. siyar.

šijan s. zijan.

šikš s. šikš.

šil' s. šâl.

šil'am s. šâlam.

šim s. ¹šem.

šimalana, šimaḡeš s. ²šâma.

šimsîr s. sümsâr.

šiməstarem s. sâməstarem.

ših'Džem s. ših'cem.

ših'Džîš s. ših'ca.

śira s. sura.

śirem s. sârem.

śira s. sira.

śitā s. sitem.

śo s. so.

śoβem s. soβem.

śoβla s. soβla.

^{1,2}śoγa s. ^{1,2}soγa.

śol s. sol-.

-śol s. -šolo.

^{1,2}śola s. ^{1,2}sola.

śolaltem s. ²solaltem.

śolem s. sol-.

śolâk s. solâk.

śom s. som.

śomâl s. somâl.

śoptra s. soptâra.

śorla s. sorla.

śorlâk s. sorlâk.

śorta s. sorta.

śorâm s. ¹sorâm.

śośna s. sösna.

šotarem s. sotarem.

šöj s. sěj.

šöh, Džaleš s. šihčalam.

šörbälem s. sörbalem.

¹⁻³šörem s. ^{1,2}šörem, šörem.

šöša s. sösa.

šösän s. sösän.

šöškemaltam s. seskem.

šöšnä s. sösna.

šöstem s. ¹šoj-.

šösö s. sösö.

š'tena Ob₂, š'tenà· Oka, stena· Okr, ste-nä NW W₂, ste-nä W₁ [< Russ.]

Wand. – stenä· βele: ke·tsà NW (TS 45) es hängt an der Wand.

pâ·dam steñà¹·eš šì·em W₁ (TS 335) ich schlage einen Nagel in die Wand.

Vgl. pârdâž.

šue s. ¹-šue.

šuk s. suk.

šukem s. sukem.

šukær s. sukâr.

šulem s. sulem.

šulma s. sâlma.

šulæk s. sulâk.

śura, śuralem s. sura.

śurlem s. surlem.

śurt s. surt.

śurtuk *sertu·k* Mm₃

[< Russ.]

Weste, ärmellose Jacke.

śut s. sut.

śüän s. süan.

śüäs s. suas.

śüßalam s. šüßem.

śüßän s. süßan.

śüdam s. šüdam.

śüðⁿrem s. šüðⁿrem.

śüj s. ¹šüj.

śüjⁿstem s. šüštem.

śükem s. šükem.

^{1,2}śül'ö s. šülö, šül'ö.

śüm s. ³šüm.

śümürem s. šümêrem.

śün s. ¹šön.

śüralem s. sura.

śürDñem s. šürthⁿem.

śüre s. ¹šüre.

¹⁻³šürem s. sürem, ^{1,2}šürem.

šüret s. süret.

šürâm s. sürâm.

šüs- s. süs-.

šüstem s. šüštem.

šüzl'ö s. süzlö.

šütem s. šütem.

šâra s. sura.

šârem s. sârem.

šamâstarem s. sâmâstarem

žâtân s. jâtân.

š

šaba* ša·βa W₁

schwach, kraftlos.

šà·βakʒš NW

Brot, Pirogge und Bier, mit denen die Nachbarn das Haus der Braut beschenken. – šaβa·kʒšām nāŋgè·jāš kə·leš NW es muss šaβakʒš (ins Haus der Braut) gebracht werden.

šaβala· Ob₁, šaβalà· Oka

Pflugschar (Ob₁); (Oka s. Komp.).

| šaβalà· kürtnö Oka Streichbrett.

S. šoγa.

¹šabaš* šaβa·š Ok, šaba·š Mm₂, šà·βaš W₁

[< Tschuw. / Wanderwort]

genug!, halt (ein), basta! (Ok W₁); Feierabend, Aufhören zu arbeiten (Mm₂).

²šabaš s. šoβaš.

šaβem šaβe·m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, šaβe·m Ok Ms Mm₁,
ša·βem Mup, šà·βem NW W₁, šä·βem W₂ [*< Tschuw.*]

streuen (z.B. Salz, Mehl auf etw.) (Ob₂ Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo W₂), (Körner) verstreuen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), säen (Okr), Wasser verspritzen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W), (Heu) auseinanderwerfen, ausbreiten (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁).

šaβalδa·m Mm₂ (auf etw.) verstreut werden.

šaβalte·m Ob, šaβalδe·m Ok Mm₁, šaβalte·m Ms, šaβa·ltem Mup, šäβä·ltem NW W₁ (Dim. zu šaβem) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW); (Mom.-Dim.) (plötzlich, ein wenig) (W₁); streuen (Ob₂).

*šāpkā-īāš*₁ W₁ (Dim. zu *šāβem*) verschütten (z.B. wenn man Samen aus einem Sack in den anderen schüttet); (Eigentum, Geld) verschwenden.

*šā·Bnā*₃ W₁, *šā·pnā*₃ W₂ spritzen, verspritzt werden (Wasser, Körner) (W₁), verschüttet werden, (über)schwappen (W₂).

šāβākte·m Ob₁, *šāβīkte·m* Ok, *šāβākte·m* Ms, *šāβākte·m* Mm₁, *šāβākte·m* Mup, *šā·βakte·m* NW W₁, *šā·βakte·m* W₂ (Fakt. zu *šāβem*) Wasser verspritzen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (Wasser, Schmutz mit der Hand, dem Fuß) verspritzen (W₁), verschütten, schwappen lassen (W₂).

šāβlem s. *šau*.

šāβāts s. *šōβāč*.

šāβān s. *šōβān*.

^{1,2}*šāβār* s. *šōβār*, *šāβār*.

šātsam, *šātšam* s. *šōčam*.

šāčka *šat'ška*· Ob₁ Ms, *šatska*· Mup

[FP]

süßlich, mild (Beere, Rübe) (Ob₁), geschmacklos (Wurzelgemüse) (Ob₁), bleich (Ms); (Mup s. Komp.).

| *šatska·tsta:n* Mup süßlich, mild (Beere, Rübe).

šātšāk Mm₂

in *šudā-šātšāk* s. *šudo*.

šador s. *sodor*.

šadra s. *šedāra*.

šadārye *ša·dār̄yā* Mm₂

ein wenig sauer.

šadārye·m Mm₂ (ein wenig) sauer werden.

šaya s. *šoya*.

šayal šaya·l O Ms Mm_{1,3,4} Mmu, šaya·l, saya·l Mm₂,
ša·yal Mup, šā·yāl NW, šā·χāl W₁

wenig (allg.); kurze Zeit (Okr Ok Ms Mm₁ NW W₁). – šā·χāl
šā·χāl jü·ktəšəts W₁ (YW 197) wenig, wenig gabst du zu trinken.
mālanə·m mōlāle·tš šù·kə šaya·l puš Ms (TS 135) er hat mir viel
weniger gegeben als den anderen. ^djāη saya·l Mm₂ wenig
bevölkert, menschenarm. šayalra·k Oka Ok Ms Mm₁ Mmu
weniger. saya·l bise·m Mm₂ ich wiege falsch. šaya·l bisāmā Mm₂
das an Gewicht Fehlende. šù·kə šonə·t kīh, ša·yal uža·t Ok
(YW 132) wenn du viel erhoffst, siehst du wenig. nù·nān šaya·lžā
poja·n ù·lāt Ms (TS 139) wenige von ihnen sind reich. tū·dā
šaya·lyātš šù·kām āšte·n kè·tā Mm₁ (TS 20) er konnte aus wenig
viel machen. šaya·l yāhā·t Ok, ša·yal yīh·a·t Ok, šaya·l yān·a·t Ms
Mm₁, šā·yāl yāh·ā·t NW, šā·χāl yāh·ā·t W₁ wenigstens,
mindestens. kà·līk ša·yal yīh·a·t, paša·m pitā·rīšnā· Ok (TS 252)
obwohl (es) wenig Leute waren, beendeten wir (doch) die Arbeit.
šù·kə šaya·l liə·š Ms (YW 159) einige Zeit vergeht, „viel (Zeit),
wenig (Zeit) wird es“. mīn tīštī peš šā·yāl ələ·šəm NW (TS 94)
ich wohnte dort sehr kurze Zeit. • jāηlan pojməžž semān šayaln
čučeš Mm₄ (J2 80) je reicher ein Mensch wird, desto geringer
kommt (ihm selbst sein Reichtum) vor.

| šaya·l βrema·sā Mm₂ kurze Zeit dauernd. | šaya·l βūda·n Mm₂
wasserarm. | šaya·l·saska·n Mm₂ fruchtarml.

šayalema·m Ob₂ Ok, šayaleme·š₃ Oka, šayaleme·š₃ Ok sich
vermindern.

šayalemde·m Oka Ok vermindern.

šayalam s. šoyem.

šayan s. šoyan.

šayat säyā·t Ob₁, saya·t Oka Mm₁,
šaya·t Ms Mm_{2,4} Mmu Mwo, ša·yat Mup [₁< Tat.]
Uhr (Ob₁ Oka Mm_{2,4} Mmu Mwo Mup), Stunde (Oka Mm₂ Mmu
Mwo), Zeitpunkt, Augenblick (wo etwas geschieht) (Ob₁ Ms
Mm₁ Mup). – kanDa·š saya·t yāh·tšān lu saya·t martè· Oka von

acht bis zehn Uhr. *nāl saya·tkāt'š tol* Mm₁ (TS 87) komm in vier Stunden! *kok šayatlā·n mala·š βoz'na·m* Mmu um zwei Uhr ging ich schlafen. *nāl sayaDlanra·k ~ sayàtâštâra·k tol* Mm₁ (TS 89) komm ungefähr gegen vier Uhr! *mâna·r šaya·t* Mm₂ wie viel Uhr ist es? *šaya·t kârmâ^djūk* Mm₂ Glockenschlag. *kok šayà·tâm βe·le mà·lâšôm* Mmu ich schlief nur zwei Stunden. *tuyaj šayà·tâš tu·škâ šum* Ms, *tuya·j sayaDla·n tuš šum* Mm₁ ich kam dorthin zu einer solchen Zeit.

| *šaya·t jâ·lme* Mmu Uhrpendel.

šayatâsâ Mm₂ in *t'šâla· šayatâsâ* s. *čâla*.

Vgl. *čas*, ²*sat*.

šaye *šaye·* Ob₁, ¹*šaye·*, ²*šayə* Ob₂, *šà·γī* Ok, *šà·γâ* Ms Mm₁,
ša·γâ Mm₂, *šà·γâ* Mm₃, *šà·γʒ* Mup, *šə·γə* NW W₁ [*< Tschuw.*]

Holzgerüst unter dem (Getreide)schober, Brettergerüst des Schobers (Ob₁ ²Ob₂ Mm₃), (mit vier Stützen) (NW W₁), Unterlage aus vier Brettern, auf der die Garben zu einem Schober aufgestapelt werden (¹Ob₂); Treibbeet (NW W₁); Altar vor dem Opferbaum (²Ob₂); (Ok Ms Mm_{1,2} Mup s. Komp.).

| *šaye·βerež* (K) Ob₂ Querbalken in *šaye*. | *šà·γâ oma·š* Mm₁ (auf vier Pfosten stehende wandlose) Lagerstätte (mit Dach, der Boden etwa einen Klafter über dem Erdboden; zwischen Boden und Dach ca. 2 Arschin; auf der Erde brennt ein Feuer zum Verscheuchen der Mücken). || *kaβan* | *koβâšta* | *šudo·kaβan* s. *šudo*.

Vgl. *sorat*.

šayl'â s. *sayâl'e*.

šayâl *šàγīl* Ok, *šà·γâl* Ms [*< Tschuw.*]

in *šàγīl jola·n* Ok, *šà·γâl jola·n* Ms mit weißen Fesseln (Pferd).

Vgl. *čulka*.

šayâl'â s. *sayâl'e*.

šayârtem s. *šoyerten*.

šaik s. *šajôk*.

šaja s. ²*šoj-*.

šajarem *šajare·m* Ob₁ Oka [[< Tat.]]

sich einen kleinen Spaß erlauben, unernst sprechen (Ob₁), etw. aus Spaß tun (z.B. Angst machen), scherzen (Oka).

šajqrala·m Ob₁ scherzen. – *nuðe·t tè:nâ i·t šajqara:l* Ob₁ (YW 471) scherze nicht (zu viel) mit deiner kleinen Schwägerin.

šaještam s. ²*šoj-*.

šaještem s. ¹*šoj-*.

šajyak *šaiya·k* Mwo [[< Tat.]]

lange Stangen unter dem Dach der Heuscheune (das Heu wird zum Trocknen auf sie gelegt).

šaikô, šaikôla s. ¹*šoj-*.

šajlanem* *šailà·nem* W₁ [[< Tschuw.]]

irrereden.

Vgl. *satašem*.

šai^âštem s. ¹*šoj-*.

šajtan *šajta·n, šajtâ·n* Ob₁, *šajtân* Ob₂, *šajtâ·n* Oka, *šajta·n* Okr, *šajta·n* Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *šajta·n* Mup, *ša·itan* NW W₁, ¹*ša·itan*, ²*ša·idan* W₂ [[< Tat.]]

Teufel, Satan (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W₁ ¹W₂), (dem Satan wird nicht geopfert) (Ms), Dämon (Mm₂), Fluch (¹W₂); Weichtier (Mup W₁ ²W₂), Schnecke (Mup W₁). – *otâ·lâš bet šajta·n* Mmu da betrog doch der Teufel! *šajtâ·n kudale·š* Oka „der Teufel läuft“ (sagt man von einem Wirbelwind). *tâye marin saj ilâšâžžâm šajtan pužyalen koda* Mm₄ (J1 190) so zerstört der Teufel das gute Leben der Tscheremissen.

| *šajta·nⁿ-gudô* ~ *γù:ðô* W₁ Schneckenhäuschen.

šajšana-n Okr in šajšana-n liše Okr vom Teufel geritten.

Vgl. *sotana*; s. *osal*.

¹**šajâk** šà·jâk Ob₁ Mm₁, šajek Okr, ša·jâk, sa·jâk, ša·ik Mm₂,
šai·k Mmu, ša'·i·k Mup, šâ·nâk NW, šâ·i'·k W₁
schieläugig (Ob₁ Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁); (Okr s. Komp.).
| šà·jâk šâñ·Džâ· Mm₁ jmd., der schielt. | šajekših·džan Okr
schielend; jmd., der schielt, Schieler. || *pel-šihčan* s. *pel*.

²*šajâk* s. *šanâk*.

šajâl s. ¹*šoj-*.

-šak -šak, -šak Mm₁, -šak Mm_{2,4}

in šük-ša·k s. šük. šaka·n in šükšaka·n s. šük. šakanðe·m in
šükšakanðe·m s. šük.

šakl'aka šäkläkä Ob₂, šakl'aka· Okr, sakl'q·k Mm₁,
sakl'ak Mm₂, šakl'akà· Mmu, šakl'ak Mwo,
šqGl'q·kq Mup, šäGl'ä·kä W₁, šäkl'ä·kä W₂

Knöchel (Ob₂ Okr W), Knöchelgelenk (W₁), Gelenk (W₁);
Höcker am Ende der Elle, am Handgelenk (W₂), Fingerknöchel
(W₂); hervorstehendes Knochenende (W₂); Holzstück, von denen
man 2 Stück unter dem Schuh befestigt, damit der Fuß nicht nass
wird (Mwo); (Mm_{1,2} Mmu Mup s. Komp.).

|| *jol*.

šakma·lðâš Mm₂

Schleudern des Schlittens.

šakše šakšë· Ob₁, saksâ Ob₂ Mm₂, ša·kš'šf Ok,
ša·kš'šâ Ms Mm₁, sa·kše Mwo

[< Tat.]

unsauber (Ok Ms Mm₁), schmutzig (Ob₂), dreckig, schmutzig, un-
rein, unflätig (Ob₁ Mwo), boshaft, böse, ekelhaft (Mm₂); Unsauber-
keit (Ok Ms Mm₁). – ša·kšâ·jeŋ Ob₁ dreckiger Mensch. šakšâ
mutâm oyât ol'â Mm₄ (J1 186) (sie) sagen keine hässlichen Wörter.

šakʷšemḍe-m Ok beschmutzen, verdrecken.

Vgl. *soptâra*.

šaktam, *šakte* s. *šokte*.

šaktem s. *šoktem*.

šakâ* *sak* Ok, *šâ·kâ* NW, *šak* W₁ [[< Russ.]]
(Fisch)kescher.

šakâš s. *sakem*.

šal s. ³*šolo*.

¹**šala** *šala*· Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup,
šalâ· Oka, *šalq̄*· Mm₃, *šä·lä* NW W₁ [[< Tschuw.]]

zerstreut, durcheinander (Haare, Garben) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁₋₃ Mwo Mup NW W₁), zerfasert (z.B. Fadenende) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), getrennt (Ob₂), offen, bloß (Adv.) (Oka); offen, bloß (Oka). – *üp šalâ*· Oka die Haare sind offen. *oŋ šalâ*· Oka die Brust ist offen, bloß. *küčâm šala βere kâšket kân* ... Mm₄ (J2 48) wenn du (abgeschnittene) Fingernägel herumwirfst ... (S. *šapšala*.) • *šala-n kijâ*· Ok Mm₁ sie liegen verstreut.

| *šala·βuj* Mm₂ Mwo Strubbelkopf, Mensch mit zerzausten Haaren. | *šala·oŋ* Oka bloße Brust.

šalalte-m Ms, *šalalte-m* Mmu, *šala-ltem* Mup (einen Haufen Balken, Heu) zerstreuen, ausbreiten (allg.), zerhacken (Mup), (Geld) verschwenden, verteilen (Ms Mmu). – *mo·lan kükuruku-m šalalte-n o-t_kert* Mmu warum kannst du den (Stein)berg nicht zerteilen? *daβa·j omaša-m šalalte-n lektânq̄*· Mmu jetzt lasst uns die Tür aufbrechen und gehen wir hinaus!

šalane-m Ob₁ Okr Mm₂, *šalanâ*·₃ Oka Mmu Mwo, *šalanq̄-m* Ok Ms Mm₁, *šalanq̄*·₃ Mm₃, *šala·nâ*₃ Mup, *šälâ·nâš*₁ NW, *šälâ·nâ*₃ W₁ (durch einen Schlag) zerbrechen, entzweigen, zersplittern (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁), sich zerstreuen, sich auflösen, auseinandergehen (z.B. eine Gruppe Menschen) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), sich auf-, los-

drehen, sich auflösen (Garn, Haar) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), zerkochen, zerfallen (z.B. Kartoffeln beim Kochen) (Mm₂ Mwo), sich abnutzen, zerreißen (Mm₂). – *ola·š ko·ltâmâ mù·nâžâ šalane·n ù·lât* Ms (TS 275) die Eier, die er gerade in die Stadt schickte, sind entzweigegangen. *kà·lâk kòmde šälânè·βa* NW (TS 15) das Volk zerstreute sich in drei Teile. *erden kečâ lekmeq pâl šalana γân, ojar lieš* Mm₄ (J2 16) wenn am Morgen nach Sonnenaufgang die Wolken sich auflösen, kommt klares Wetter.

*šalanale·š*₃ Ms zergehen. – *šin·d'žq· βoždà· šalanale·š* Ms (YW 262) die Wurzeln eurer Augen zergehen (d.h. ihr verderbt euch die Augen).

šalanâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *šalanem*).

šalanâla·m Mm₂ (Frequ. zu *šalanem*).

šalate·m Ob Oka Okr Mm₂, *šalate·m* Ok Ms Mm₁, *šalâte·m* Mm₃, *šälâ·täš*₁ W₁, *šälâ·tem* W₂ (einen Haufen Balken, Heu) zerstreuen, ausbreiten, auseinanderwerfen (Ob₂ Oka Ms Mm_{1,3}), (ver)streuen (Mm₂), zerstören, zertrümmern, zerteilen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm W), (Eis, Holz) entzweischlagen, in Stücke schlagen; zerschlagen, zerstückeln (Mm₂), (Graupen) zerquetschen, zermalmen, zerschmettern (Mm₂); Geld verteilen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), Geld ausgeben (Mm₂); ausbreiten (Ms), (z.B. die Hände) (Oka). – *šükša·kâm šalate·m* Mm₂ ich verstreue Abfall.

čerkâžâmat šalatat ulmaš Mm₄ (J1 36) sie hätten auch die Kirche zerstört. *kü·δâr·t'šâ pušenγâm šaň·d'žaš γaňâ šalate·n* Mm₂ der Blitz zersplitterte den Baum. *lučká putan kir den βuβern βujâm šalata* Mm₄ (J1 132) (er) zerschlägt mit dem Fünfzehn-Pud-Gewicht den Kopf des *βuβer*. *om šalatâ* Mm₂ ich verschwende nicht. – *poγâm šala·tâšâ* Mm₂ jmd., der sein Vermögen verschwendet. – *jol šalate·n šoyà·* Oka (er) steht mit breiten Beinen.

šalatede·m Okr (Frequ. zu *šalatem*).

šalatâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *šalatem*).

šalatâla-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *šalatem*). – *a kapšâm bêdeš šalatâl joktaren kolta* Mm₄ (J1 134) ... aber den Körper zerstückelt er und wirft ihn ins Wasser.

Vgl. *puðâr-*.

²*šala* s. *šola*.

šalaβar s. *šaroβar*.

¹**šalam** *šala-m* O Ms Mm

pinkeln, Wasser lassen, harnen. – *oj, šalmem šueš* Mm₄ (J1 166) ach, ich muss pinkeln. *salma·š* [!] Oka Ort zum Pinkeln. – *kutkâ-šamâč šaln pop kutanâm pualtaren pâtarat* Mm₄ (J1 184) die Ameisen bringen den Hintern des Pfarrers durch Harnen zum Anschwellen.

šalede-m Okr Mm₂ (Frequ.).

šalte-m Oka (ein Kind) zum Pinkeln bringen.

šalâkta₃ Mm₄ (Fakt.) pinkeln lassen. – *popân kok üðâržâm kačâ šalâkta* Mm₄ (J1 166) der Jüngling lässt beide Töchter des Pfarrers Wasser lassen.

šalâla-m Okr (Frequ.) pinkeln.

Vgl. *kuž-*.

²*šalam* s. *salam*.

šala-ŋgâ W₁

Stachel (eines Insekts), Widerhaken (am Angelhaken, Speer).

šalaš- s. *šolaš-*.

šalðra s. *šoldâra*.

šaldâr s. *šâldâr*.

šaldârŋem s. *šoldârŋem*.

šaldârma šaldârma Ob₂ [< Tat.]

Klapper der Wächter.

šalya s. šual-.

šalyem s. šoyem.

šalem s. ²šolem.

šalenŋe šalenŋe· Ob₁, šalenŋə Ob₂, šalenŋe· Okr,
šala·ŋGĭ Ok, šale·ŋĝə Ms, šale·ŋGə Mm₁, šale·ŋĝə Mm₃
šale·ŋGe Mmu, šale·ŋGz Mup, šälä·ŋĝə NW W₁ [~ Tschuw.]

ein Vogel (Ok), ein großer Vogel (Mm₃), eine Habichtart (Okr Mmu), (größer als eine Krähe, bunt, ruft vor Regen schrill, frisst Schlangen und Mäuse) (Okr), ein großer Habicht (fliegt hoch in großen Kreisen, der Ruf ist wie schrilles Wiehern, Flügelweite ca. 1½ Arschin) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁); Steinadler, Goldadler (Ob₂). – šalenŋkâ maŋâren košteš kân, jür toleš Mm₄ (J2 26) wenn der Falke im Fliegen schreit, kommt Regen. šem šalenŋe· šijaltale·š Ob₁ (YW 435) der schwarze Habicht kreischt.

šalitle·m Mm₂ [< Russ.]

scherzen, spaßen; toben, tollern.

šalkân s. šalâk.

šalnalteš, šalnem, šalno s. šano.

šalnir šäl'me·r Oka

Scharnier.

šalo s. šano.

¹**šalt** šalt Ob₂ [< Tat.]

schnell (Adv.).

²**šalt*** *šalt, ša-lt-ok* W₁ [\langle Tschuw.?)

in *ša-lt-ok* *nerat li-nām* W₁ ich wurde unglücklich mit ihm, ich geriet mit ihm in eine sehr schwierige Situation.

šalta Ob₂

in *šošän šalta* s. *sösan*.

šalâ s. ³*šolo*.

šalâk* *šò·lâk* Mup, *šà·lâk* W₁ [\langle Tschuw.?)

kalt, kühl (im Sommer, wenn es aus dem Norden weht). – *šà·lâk li·eš* W₁ (YW 4) es kommt kaltes Wetter.

šolka Mm₄ kalt. – *šolka kürtnö paškâč* Mm₄ (J2 276) (Rätsel) kalte Eisenstiege.

šolkân Ob₂ Okr, *ša·lkân* Mmu kalt (selten) (Ob₂), recht kalt, kühl (Mmu); Kälte (Okr).

šal', *šal'an* s. ¹*šoj-*.

¹**šam*** *šam* NW W [\sim Perm.]

Gefühl, Empfindung (NW W₁), Bewusstsein (NW W₁), Verstand (NW W₂), Einsicht (NW), Gedächtnis (W₂). – *pärhâ·mæn ša·mžê u·ke* NW, *parhâ·emæn ša·mž(ê) u·ke* W₁ mein Finger ist gefühllos. *ša·mđe kiä* NW, *šamte-o·k kiä* W₁ (er) liegt bewusstlos. *ša·mđe liäš* NW, *ša·mte liäš* W₁ bewusstlos werden. *ša·mžê u·ke* NW, *sa·m,đžê u·ke* W₂ er hat keinen Verstand, keine Einsicht (zu tun, was zu tun ist) (NW), er ist nicht bei Bewusstsein (W₂). *mə·nən xu·da šam, nima·t a·m äšändä:rə* W₂ ich habe ein schlechtes Gedächtnis, ich erinnere mich nicht.

šamlâ·nem W₁ vorhaben, beabsichtigen.

ša·mdâmê W₂ bewusstlos.

Vgl. ³*šüm*.

²*šam* s. ¹*šuam*.

šamak s. *šomak*.

šaman s. *saman*.

šamba *šambà* Mwo
ein Fisch.

[< Tschuw.]

šana- s. *šonan-*.

šan₁dža· Ob₁, *šan₁dža*, *šan₁dža*· Ob₂, *šan₁dža*· Oka, *šan₁dža*· Okr,
šan₁Dža· (MalK), *šan₁Dža*· Ok, *šan₁dža*· Ms, *šan₁Dža*· Mm₁,
čanča Mm₄, *šan₁dža*· Mmu, *ša-n^dza* NW

Span, Späne (Ob₂ Oka Okr Ok Mmu), (beim Schneiden) (Ob₁ Ms Mm_{1,4}); Troddel (aus Wolle an der Kopfbedeckung einer verheirateten Frau, am Kopftuch, an den Beinlingen, am Mantel) (NW).

šan₁Dža·r Ok Spänehaufen.

šan₁dža·š Ob₁, *šan₁dža*·š, *šan₁dža*·š Ms, *šan₁Dža*·š Mm₁,
šan₁dža·š, *šan₁dža*·š Mm₂, *šan₁dža*·š Mm₃, *šan₁dža*·š Mmu Mwo,
tsan₁Dža·š, *šan₁Dža*·š Mup Span, Späne (Mm Mmu Mwo), (beim
Schneiden) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), Spänehaufen (beim Schneiden)
(Ms Mm₁ Mup). – *kü-dâr-tšâ pušerγâm šan₁dža*·š *γanâ šalate-n*
Mm₂ der Blitz zersplitterte den Baum. | *šančaš tüška* Mm₄
Haufen Späne. – *jul serâštâ užeš šančaš tüškam* Mm₄ (J1 120) (er)
sieht am Ufer der Wolga einen Haufen Späne. || *pužarâme*
s. *pužarem* unter *pužar*.

Vgl. *šük*.

¹**šandal** *šonda-l* Ms, *šonda-l* Mm₁, *šonda-l* Mm₂, *šanda-l*
Mmu Mup, *šondà-l'ε* Mwo, *ša-ndal* W₁, *ša-nDal* W₂ [*< Tschuw.*]
Amboss (Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup W); (Mm₂ s. Komp.).

| *šanda-l-dur* W₁ Ambossfuß. || *apšat*.

Vgl. *sandal*.

²*šandal* s. *šondal*.

šandaš s. *šondaš*.

šandâ s. *šondo*.

^{1,2}šanem s. šonem, üšan.

šano* ša·no, ša·lno, ša·lo W₁, ša·no W₂

Rutsch, Gleiten, Fahrt (auf winterlicher Bahn) (W₁); rutschige Stelle, Glatteis (auf dem Weg im Winter) (W₁), abschüssige Stelle auf dem Weg (W₂).

šolṇ·m Ms, ṣ̌lnà·₃ Mup, ša·lnṇem W₁ nachlassen, sich legen (Kraft, Feuer) (W₁), drehen (Wind) (W₁), abnehmen (W₁), sinken (Sonne) (W₁), ausweichen (W₁), (unauffindbar) verschwinden (Ms Mup). – ma·rdež ša·lna W₁ der Wind dreht. βes mo·ṇgârškâla ša·lnâye·tsə jà·žo ³lnè·žā W₁ gut wäre es, wenn er auswiche (und in eine andere Richtung abböge).

šano·an, šalo·an W₁ glatt, rutschig (Weg).

¹šana·lteš₃, ²šalna·lteš₃ W₁, šana·lteš₃ W₂ (seitwärts) rutschen, schleudern (Schlitten) (W₁), vorwärts eilen, gleiten (W₁), (Weg) abschüssig sein (W₂); ausweichen, (in eine andere Richtung) abbiegen (²W₁). – jur βes mo·ṇgârškâla šalna·lteš W₁ der Regen zieht in eine andere Richtung ab.

šane·šteš₃, šalne·šteš₃ W₁ zur Seite gleiten (der Schlitten beim Umfallen).

Vgl. *salpun*.

šano- s. šonan-.

šan^dzal s. šinčal.

šānga šaṅga Ob₂ Okr, šāṅGā· Oka, šāṅga· (Nord-)Ms [\leftarrow Tat.]

eine Art Pfannkuchen (Ob₂), runde, offene, mit Brei gefüllte Pastete (Okr), kleines Brot aus Hafermehl (Oka), Roggengebäck (belegt mit Brei od. Kartoffelmus) (Ms).

Vgl. *peremeč*.

šañâk šà·nâk, šà·nâk Ob₁, šañâk Ob₂, ša·nâk Okr Mm₂, šañâ·k Oka, šà·nîk Ok, šà·nâk, šà·jâk Ms, šà·nâk Mm₁, šà·nâk Mm₃, šañi·k Mmu Mwo, šañi·k Mup, šè·nîk NW W₁, šè·nâk W₂ [*< Tschuw.*]

Gabel, Heugabel, Forke (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), (mit zwei Zinken) (Mwo), Mistgabel (Mm_{1,3}).

| šà·nâk bož Mm₁ „Forkenzinken“ (ein Stickmuster). – *βaš šà·nâk bož* Mm₁ „Forkenzinken einander gegenüber“ (ein Stickmuster). || *izi* | *šudo* | ²*šur*.

šañâkaš Mm₄ Gabelbaum. – *kuerla koklaštâ kâčalam ta, šañâkaš uke* Mm₄ (J2 202) (Rätsel) mitten im Birkenwäldchen suche ich, aber einen Gabelbaum gibt es nicht.

šañ s. šâñ.

^{1,2}šāṅga s. saṅga, šâṅa.

šāṅge šāṅgē·, ša·ṅgâ Ob₁, šāṅgə Ob₂, ša·ṅge Oka, šāṅgē· Okr, ša·ṅġi Ok, ša·ṅgâ Ms, ša·ṅġâ Mm₁, ša·ṅġâ Mm₂, ša·ṅġe Mwo, ša·ṅġə Mup, šä·ṅgə NW ⁺W₁

neulich, unlängst, eben (O Ms Mm_{1,2} Mwo NW), (am selben Tag) (Mup); (W₁ s. *lešāṅgə*).

ša·ṅġsâ Mm₂ eben geschehen.

šāṅšâ s. šoṅšo.

¹šap šâp Ob, šâp Oka [*< Tat.*]

kräftig, schnell (Adv.) (Ob), stark, mit hoher Geschwindigkeit, schnell (Adv.) (Ob₁ Oka); kräftig, schnell (Ob₂).

< šä·plâ Ob₁, ¹*šä·ple*, ²*šapl'e* Okr stark (¹Okr), mächtig, groß (¹Okr), fix, flink (¹Okr), flink (Pferd) (Ob₁), laut (²Okr). • *šapl'ân* Okr laut (Adv.).

²šap s. suap.

šapaš šopaš Ms

Ersatz. – *ada-k-a-t šopaš-nà· ulδalę·š* Ms (YW 267) es ist ja noch eins (ein Mädchen) als Ersatz da!

¹**šape** šà·pî Ok

[FU?]

blass, vergilbt, (Gegenstand) farblos geworden, (Mensch) bleich wie der Tod.

šapalyę·m Ms, *šapalyę·m* Mmu erbleichen, erblassen.

šapalyala·m Ms erblassen. – *tšęβε·r tšuriδà· šapalyalę·š* Ms (YW 263) eure schönen Gesichter erblassen!

šapeme·š Ok erblassen, seine Farbe verlieren; bleich wie der Tod werden.

šapka· Ms, *šapkà·* Mmu, *šo·pka* Mup, *ša·pka* W₁ bleich, blass (Mmu Mup), verblichen (Ms Mup W₁), verschossen, abgewetzt (Ms W₁), (Haut) gelblich und runzelig geworden (Ms W₁).

*šapkalà·nà*₃ W₁ (Kleidungsstück) verschießen, (Haut) heller werden, welk, runzelig werden.

ša·pkan W₁ gelb. || *užar*.

*šapkaņę·š*₃ Ms, *šopka·ņeš*₃ Mup (Kleidungsstück) verschießen, (Haut) heller werden, (Haut eines Kranken) blass, gelb werden.

²**šape** šà·pî Ok, šà·pâ Ms

sehr (Ok); schändlich, unverschämt, schamlos (Ms). – *šà·pî kù·γ* Ok sehr groß, riesig. *šà·pî ì·žà* Ok sehr klein. *šà·pî jęη* Ok, *šà·pâ jàη* Ms riesiger Mensch (Ok), schamloser, unverschämter Mensch (Ms). *šà·pâ šoma·k* Ms unverschämtes, schändliches Wort, Gerede. *šà·pâ paša·* Ms schamlose, schändliche Tat. *oĭ šà·pâ* Ms wie unverschämt!

šapi, *šapki* s. *šopke*.

šapreņgà s. *šopreņge*.

šapš s. *šopš*.

šapšala Ob₁, *šäp^ošä-lä* W₁

zerstreut, hier und da, nicht zusammen.

S. *šala*.

šapšar s. *šopšar*.

šaptâr s. *šoptâr*.

šapâ s. *šopo*.

¹**šar** šar O M

Schwanz- und Mähnenhaar des Pferdes, Pferdehaar (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup), Pferdeschwanz (Ob₂); Fasern (von Hanf od. Flachs) (Mm₂); (Mm₃ s. Komp.).

| *ša-r-βo-pt̚š* Ok Falle aus Pferdehaar. – *šar-βopt̚š̚m šinda-š* Ok eine Falle aus Pferdehaar aufstellen. | *ša-r-γišk̑*: Ob₁, *ša-r-γišk̑* Ok, *ša-r-γišk̑* Ms, *šar-kišk̑* Mm₂ Wasserkalb, Saitenwurm. | *šarkuktaš* Okr Fangschlinge, eine Art Schlinge od. Dohne. | *ša-r-γür* Ms Brettschlagfalle (zum Fangen von kleinen Vögeln). | *ša-r-βopt̚š* Ok, *šar-o-pt̚š̚* Mm₁ Falle aus Pferdehaar (am Wipfel einer niedergebogenen jungen Fichte). – *ša-r-βopt̚š̚ šinda-š* Ok Fallen stellen. | *ša-r-βotš̚* [!] Ob₁, *šar-potš̚* ~ *βotš̚* Okr, *ša-r-βots* Mup große Ente mit kleinen Federn am Schwanz (Ob₁), Spießente (?) (Okr); Pate der Braut, der dem Brautvater bei der Hochzeit zur Seite steht (Mup). | *šar pârčâ* Mm₄, *šar-pâr-tš̑e* Mmu ein einzelnes Pferdehaar. | *ša-r-šokte* Ok Mm₁, *ša-r-šokte* Ms feines Sieb, „Pferdehaarsieb“. | *ša-r-šudo*·, *šar-šù·δ* Ob₁, *šar šudo* Okr Mm₄, *šar-šù·δ* Ok Mup, *šar-šù·đâ* Ms Mm₁, *šar-šù·đâ* Mm₃ gewöhnliches Gras (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (dichterisch:) flaumenweiches Gras (Ob₁ Ok Ms Mm₁), Borstgras (ein im Moor wachsendes Gras, an dem man sich schneiden kann) (Okr), Vogelknöterich (Mm₄), ein langes, am Boden entlang wachsendes Gewächs (Mm₃). – *čâβâ šar šudâm čünka γân, jür lieš* Mm₄ (J2 16) wenn das Huhn Vogelknöterich pickt, kommt Regen. | *šaršuda·ηšâ* Mm₂ mit Rasen belegt. | *šaršukš* Mm₄ Wasserkalb, Saitenwurm. || *βüt*.

²*šar* Okr [*< Tschuw.*]
große Menschenmenge, -masse.

³*šar* *šar* Ob₂ Mmu [*< Russ.*]
Ball (allg.), (aus Holz, Leder) (Mmu).

⁴*šar** *šar* W₁
(Kohl)raupe, Larve.
Vgl. *šukš*.

⁵*šar* s. *šuar*.

šar- *šär-* Ob₁ Oka

in *šär-γü-ī* Ob₁, *šärγi-* Oka Kieselstein. – *šärγi-jəm* Oka (Akk. zu *šärγi*). *iða- γð:škəlt tð-γððð šär-γü-ī den* Ob₁ (YW 453) werft nicht kleine Kieselsteine auf uns! | *šärγi- ko-rno* Oka Landstraße.

¹*šara* *šara-* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,3} [*< Tschuw.?*]
leicht braun (Okr Ms Mm_{1,3}), grau (Ok Ms Mm₁), hellgrau (Ms);
(Ob₂ s. Komp.).

| *šara-ših,d'ža* Ob₂ helläugig. | *šara- ših,d'ža-n* Okr, *šara-ših,d'žan* Ok, *šara-ših,d'žan* Ms, *šara ših,d'žan*, *šara-ših,d'žan* Mm₁, *šara-ših,d'žan* Mm₃ mit hellbraunen Augen (Okr Ms Mm_{1,3}), grauäugig (Ok), mit hellgrauen Augen (Ms).

²*šara-* Ob Mm₂ Mup

Blesse (Ob₂), Pferd mit Blesse (Ob₁); (Mm₂ Mup s. Komp.).

| *šara imhé* Ob₂ Pferd mit Blesse. | *šara-ne-r* Mm₂ Blesse. | *šara-neran* Mm₂, *šara-neran* Mup Pferd mit Blesse.

³*šara* s. *šora*.

šaraβar s. *šaroβar*.

šaram s. ²*šur*.

⁺*šara-n* Ok

Geiz. – *šara-nžī-δènə išk-a-t o· kotš* Ok (TS 32) aus Geiz isst er auch selber nicht.

šarange *šarange·*, *šara-ηgâ* Ob₁, *šarange* Ob₂, *šarange·* Okr, *sara-ηGî* (Azikowo), *šara-ηGî* (auch MalK) Ok, *šara-ηgâ* Ms Mm₃ NW ⁺W₁, *šara-ηGâ* Mm₁, *šara-ηγâ* Mm₂, *šora-ηG3* Mup ein strauchartiger Laubbaum (Mm₃), eine Weidenart (Ob₁ Mm₃ NW), Weide, Weidenbaum (Ok Mm_{1,2}), Bruchweide (Ob₂ Okr), Lorbeerweide (Ms Mup); Eiche (Okr); (W₁ s. Komp.).
| *šarange-šim* Okr (junger) Eichenbestand [?]. | *šara-ηg-u-a* W₁ Lorbeerweide. || ¹*šem*.

šarβa s. *šorβa*.

¹**šarčá** *šarčá* Ob₁, *šarčá* Ob₂, *šart^á·à·*, *šart^á·à·* Oka, *šarčá* Ms in *jo-l-šarčá* s. *jol. kitšarčá* s. *kit*.

²*šarčá* s. ²*šârčá*.

šarDñe s. *šertñe*.

šardâ s. *šordo*.

šarem *šare-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *šare-m* Ok Ms Mm₁, *šare-m*, *šàre-m* Mm₃, *ša-rem* Mup, *šà-rem* NW W₁, *šä-rem* W₂ [[<] Tschuw.]
ausbreiten, verbreitern (O M NW W), spreizen, ausbreiten (Mm₂), erweitern, ausdehnen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), eine mit Wasser gefüllte Espe über dem Feuer rösten und zu einem Einbaum „verbreitern“ (Ok), ausbreiten, zerstreuen (Mm₂ W₂); (einen Fußboden) belegen, dielen (Ob₁ Mm₃ Mup NW W₁), bedecken (Mm₂ W₂), ein Bett machen, aufschlagen (Ob Okr Mm_{2,3} Mwo Mup NW W); (ver)streuen (Mmu). – *osal lümâm šaraš* Mm₂ verleumden, schlechten Leumund verbreiten, „einen schlechten Namen verbreiten“. *lak-ümbq·k òl^mmšm šare-n* Mmu breitete über der Grube Stroh aus. *küβà·râm šare-m* Mm₃ ich

belege den Fußboden, diele. *βakša·m* [!] *šare·m* Mm₂, *β^ba·kšām šare·m* Mm₃ ich mache ein Bett. – *jä·lžə šà·tšəñāt la·pka šà·rəm βeremä·štə* W₁ (YW 242) die anderen Menschen sind zur Zeit, wo die Kaufläden geöffnet werden, geboren. || *küβar. – pa·rtāš šä·rdè ò·lām βə:län sītste·lnà* W₁ (YW 217) ohne dass für (uns) eine Filzdecke ausgebreitet worden ist, haben wir uns nicht auf dem Stroh niedergelassen.

⁺*šaralalta·m* Mm₁ ausbreiten. – *kuγu·n tà·lāñ šarala·ltmā* Mm₁ (YW 357) (das Gezweige) war stark ausgebreitet.

šaralte·m ⁺Okr Mmu Mwo, *šaralteγ·m* Ms, *šärä·ltəm* W₁ (Mom. zu *šarem*) ausbreiten (Okr Mmu), weit öffnen (z.B. ein Kleidungsstück, damit es der Käufer betrachten kann) (Mwo); (Dim. zu *šarem*) (Ms W₁). – *tāγe kutren pātarmek kok kātšām šaralta* Mm₄ (J1 98) wie sie so zu Ende erzählt hatte, breitet sie ihre beiden Hände aus. *šaraltāñ* Okr ausgebreitet. – *o·ñdžə·l-šə·βə·tšə·m šaralte·n pāštā·* Mmu (sie) breitet schnell die Schürze aus.

⁺*šaraltala·m* Ob₁ ausbreiten. – *šaralta·l šar·šū·ðə məmāke·š* Ob₁ (YW 429) (Leinwand) ist auf dem flaumenweichen Gras ausgebreitet.

šareðe·m Mmu (ver)streuen.

šarkale·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *šarem*) (Gerüchte, Erde) verbreiten, verteilen. – *mu·tām šarkale·m* Mm₂ ich verbreite Gerüchte. *šoja·m šarkale·m* Mm₂ ich verbreite falsche Gerüchte.

šarlà·₃ Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mwo Mup, *šarle·m* Okr Mm₂, *šarlaš·₃* Mm₃, *šä·rlä₃* NW W₁, *šä·rlä₃* W₂ (Refl. zu *šarem*) sich ausbreiten, breiter werden, sich verbreitern (allg.), sich ausbreiten, sich ausdehnen, sich erweitern (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W), sich (aus)dehnen, sich weiten, nachgeben (Schuh usw.) (Mm₂), sich ausbreiten (Gerücht) (Ms Mm_{1,2} NW); trübe werden (Augen, wenn man nicht mehr lesen kann) (Mm₂ Mwo). – *pušəñāñ ukšāžžā šarle·n* Mm₂ die Baumäste haben sich entfaltet. *tuðāñ mālanðžžā šukā šarle·n* Mm₂ seine Ländereien haben sich sehr ausgebreitet. *šoja· šarla·* Mm₂ ein falsches Gerücht breitet sich aus. *šiñdžā· šarla·* Mm₂ es wird dunkel vor den Augen.

kniškà lu·Dmḡ γò·δ̄īm š̄n̄, D̄žà šarlà· Mwo beim Lesen des Buches wird es dunkel vor den Augen. – *βaške· šarlāšā t̄šer* Mm₂ sich schnell ausbreitende Krankheit.

ša·rām Ob₂, *šarem* Mm₄ Garbenreihe (Ob₂), ausgebreitete Garben (Mm₄). – *šarem ümbalan šinčat kân, šijaš nele liješ* Mm₄ (J2 36) wenn du dich auf zum Dreschen ausgebreitete Garben setzt, wird das Dreschen schwer sein.

šà·rəš W₂ Streu (im Stall); Bett. – *šà·rəšəm aβa·rtem* W₂ ich schüttele das Bett auf.

šarf *šarp* Mm₂ [[< Russ.]]

Schal, Schärpe.

šarya* *ša·rya* W₁, *ša·ryà* W₂ [[< Tschuw.]]

(gebrauchsfertiges) Leder, Lederware.

| *šarya·-γem* W₁, *šaryà·-kem* W₂ Lederstiefel. – *ša·rya·γè·məm nà·lām* W₁ (YW 218) Lederschuhe kaufe ich (dir)! | *šaryaye·m·γàlāp* W₁ Stiefelleisten. || *kem* | ¹*šem*.

šaryeñčē *šaryeñ·d̄žē·*, *šarye·ñ·d̄žə* Ob₁, *šaryeñ·d̄žə* Ob₂, *šäryind'e* Oka, *šaryeñ·d̄žē·* Okr, *šarye·ñ·D̄žə* (auch Malk) Ok, *šarye·ñ·d̄žə* Ms, *šarye·ñ·D̄žə* Mm₁, *šarye·ñ·d̄žə* Mm₂, *šarye·ñ·d̄žə* Mm₃, *šarye·ñ·d̄žē*, *šorye·ñ·d̄žē* Mmu, *šorye·ñ·D̄žē* Mwo, *šorye·ñ·DZə* Mup, *šarye·ñ·tsə* NW, *šarye·ñə* W [[FP]]

Nisse, die Eier der Läuse (O M NW W), Flohei (Mup). – *t̄i šäryind'am šoreš* Oka, *t̄i šorye·ñ·D̄žim šoreš* Mwo die Laus „schießt“ Nissen.

šark Ok

genau, ganz, gerade, recht, gerade recht, zur rechten Zeit, pünktlich.

šarnem *šarne·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *šarne·m* Ok Ms Mm₁, *ša·rnem* Mup, *šä·rnem* NW W₁

sich erinnern (allg.), (veralt.) (W₁), an etw. zurückdenken, sich erinnern (Mwo). – *o·m šarnə* Ms, *a·m šä·rnə* NW ich erinnere

mich nicht. *mâi à-l'â šarņe-m ò-žnâsâm* Mm₁ (TS 321) ich erinnere mich noch an die Vergangenheit. *mâi šarne-m, što tunam jūra-n ke-tšâ â-l'â* Mm₂ ich erinnere mich, dass damals ein regnerischer Tag war. *mî ko-tšîm šarnem* Mwo ich denke an Vergangenes zurück. – *ša-rnâmâ* Mup Gedächtnis.

šarnalte-š₃ Ob₁ Ms, *šarnalte-š₃* Ok, *šarna-lteš₃* Mup sich an etw. entsinnen, erinnern.

šarnaltem Mwo sich entsinnen, sich (etwas, was man vergessen hat) ins Gedächtnis zurückrufen.

šarnîkte-m Ok, *šarnâkte-m* Okr, *šarnâkte-m* Ms Mm₁, *ša-rnâktem* Mup (Fakt. zu *šarnem*).

šarnâktare-m Okr (Fakt. zu *šarnâktem*).

šarnâla-m Okr, *šarnâla-m* Ms (Frequ. zu *šarnem*) (allg.), an etw. zurückdenken (z.B. Vergangenes) (Ms).

ša-rnē Mwo

Besitz, Vermögen, Bestand, Vorrat. – *ša-rn_uke* Mwo es ist kein Besitz da.

ša-ro W₁

in *ku-kšâ ša-ro* s. *kukšo*.

šaroβar *šalaβa-r* Oka, *šaraβa-r* Mm₂ Mmu Mwo [*< Russ.*]

Hose (Oka Mmu), (gekauft, wird im Sommer getragen) (Mwo), Pluderhose (Mm₂).

| *šalaβar-kasnâ-k* Oka Hosenbund.

Vgl. *sâlma*.

šarpan *šarpa-n* Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup, *ša-rpan* NW W [*~ Tschuw.*]

Kopftuch einer verheirateten Frau (vom Hinterkopf um den Hals, die Enden auf den Rücken und unter den Gürtel) (Mm₁ Mup), (in Upša nicht gebraucht aber bekannt) (Mup), breites, auf dem Rücken getragenes Kleidungsstück der verheirateten Frau (heute

nur auf Hochzeiten) (W_1), Schleier der Frauen (Mwo W_2),
Mückenschleier (Mmu); (Ms NW s. Komp.).

| *ša:rpan-βä·tə* NW tscheremissische Frau (die 25 Werst südlich
von Lumpanur vom Dorf *kəle-mà·rə* ab wohnt). | *šarpa·n·koja*,
šarpa·n·koja· Ms mit Fleisch durchwachsendes Fettgewebe um den
Magen, Omentum (bei Kühen, Schafen). | *šarpa·n·upš* Mmu
Mückenschleier.

¹**šaršə*** *šo·ršə* Mup, *ša·ršə* NW W_1 [$<$ Perm.]

Schneeball, Viburnum.

| *šo·ršə-βə·ndə* Mup, *ša·ršə-βə·ndə* NW W_1 ein Zweig des
Schneeballstrauches (Mup), Schneeball, Schneeballstrauchbe-
stand (NW W_1).

Vgl. *polan*, *sösö*.

²*šaršə* s. *šočšo* unter *šočam*.

šart s. *šorək*.

šartam s. ²*šor-*.

šartne s. *šertne*.

šarək s. *šorək*.

šaš s. ¹*šuum*.

¹**šaške** *šaške*· Ob₁, *šäške*· (K), *šaškə* Ob₂, *šə·ške* Oka,
šaške Okr, *ša·škŋ* Ok, *ša·škə* Ms Mm₁, *ša·ške* Mmu,
ša·škə Mup, *šə·škə* NW W_1 [U?]

ein Wassertier (mit kostbarem Pelz) (Oka), Fischotter, Otter
(NW W_1), Nerz (Ob₁ Okr Ok), (schwarz) (Mup); (Ob₂ Ms Mm₁
Mmu s. Komp.).

|| *βüt*.

²**šaške** *ša·ške* Oka Mmu, *ša·škə* Mm₃, *šə·škə* W_2 [$<$ Russ.]

Schwert (Oka W_2), Säbel (Mm₃ Mmu).

³*šaške* šä·škə W₂ [< Russ.]

Damespiel.

šašlīk s. *saslāk*.

šaštā s. *šāšte*.

*šat** šat, ša·t-ok W₁ [< Tschuw.]

genau, gerade, gut (zueinander passend); ganz und gar

šatašem s. *satašem*.

⁺*šate-m* Mm₂

zerstreuen. – *marde-ž šate-n šudākaβa-n[ām]* Mm₂ der Wind zerstreute den Heuschober.

Vgl. *šalatem* unter *šala*.

*šat'or** ša·t'or W₂ [< Russ.]

Segel [!].

šau Ob₁ [< Tat.]

Lärm [?]. – *šau šoktale-š* Ob₁ es ist Lärm zu hören. *šau šij tenge·* Ob₁ [?] reine Silbermünze.

◀ *šaulem* Ob₁, *šaβle-m* Oka lärmern (Ob₁), wütend brüllen (Oka); rauschen, brausen (Wald) (Oka). – ³*rβè-zāβlak*, *ida· šauulo·* Ob₁ (YW 413) Kinder, lärmet nicht. *šau-šau-šaula*, *polan kuak kōryāštā tüžem üdār šaula* Mm₄ (J2 266) (Rätsel) es rau-rau-rauscht, im Inneren eines Schneeballbusches rauschen tausend Mädchen.

šäβlä s. *säülä*.

šädāḡə s. *šādaḡ*.

šäyäl s. *šayal*.

šäyäs* šä·γäs W₁

Fußboden des Heubodens im Schuppen, Zwischendecke im Schuppen (aus Latten und Stangen; auf ihnen Heu und Stroh); Lattendach eines Schuppens ohne Außendach.

šäGl'äkä s. šakl'aka.

šäyäl' s. šoyäl'o.

šäχäl s. šayal.

šäχär* šä·χär W₁

Hurer, Hure.

šäχärlä-näs₁ W₁ ausschweifend leben, liederlich sein.

šäḷ²k s. šajêk.

šäjtän s. sajtan.

šäkläkä, ¹šäkl'äkä s. šakl'aka.

²šäkl'äkä s. šoyäl'o.

šäkš s. šekš.

šäkšäl' s. šêḡšal'e.

¹šäl (auch K) Ob₂ Oka

[< Tat.]

Schal.

| šäl-ḡaluk (K) Ob₂, šäl jaluk Oka (gekaufter Woll)faden (^KOb₂); im Winter getragener Schal (Oka).

²šäl s. šel.

¹šälä* šä-lä NW W₁

Gruß (den man jmdm. schickt). – šä-läm ko-ltaš NW, šälä-m ḡoltaš W₁ Grüße schicken.

Vgl. *salam*.

²šälä s. šala.

šälänǵə s. šalenǵe.

šäläš s. šolaš-

šäl'mer s. šalnir.

šämän s. saman.

šähək s. šajək.

šähGä s. šaǵga.

šähgäm s. šeǵam.

^{1,2}šähǵə s. šaǵge, -šeǵge.

šäp, šäplə s. šap.

šäpnä s. šaβem.

šäp^ošälä s. šapšala.

¹šär Ob₁

[< Tat.]

Erdkreis, Welt (in Liedern).

²šär s. ¹šer.

šär- s. šar-.

šärem s. šarem.

šärǵäš s. šerǵaš.

šärǵem s. šerǵem.

šärǵeštarem s. ¹šerǵe.

šärǵi s. šar-.

šärǵind'e s. šarǵeńće.

šār-γūj s. šar-.

šārnem s. šarnem.

šārni s. šertné.

šārže-n Ob₁, šāžin (K), šāžen Ob₂ [[< Russ.]]
russisches Klafter (2,134 M).

Vgl. βāžâk.

šārtné s. šertné.

šāške s. ¹šaške.

¹⁻³šāškə s. ¹⁻³šaške.

šāžän* šā·žän W₁

Stapel.

|| pu.

šāžä-nlem W₁ (Holz, Säcke, Bücher) stapeln.

š^əβa s. šâβa.

š^əts s. šinčam.

ščotko šo·tko Oka, šo·tkâ Mm₂, šotkâ· Mmu, šo·tka W₂ [[< Russ.]]

Bürste.

|| jol.

-še s. ²-šue.

¹šeč šetš Ob, šitš Okr, šetš Ms Mm_{1,2}, šetš Mm₃,
šit Mmu Mup NW W, šitš Mwo [[< Tschuw.?)]

Spanne (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W), (gemessen zwischen Daumen und Zeigefinger) (Mm₃), Viertel eines Arschin (Ob Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – šē·tšâm Ob₁, šē·tšâm Ms Mm₁, šī·t^m Mup, šī·tâm NW, šī·ðâm W₁ (Akk.). kok šitš Mwo zwei Spannen. βəts šit kât W₂ fünf Spannen lang.

šitšlem, šitlem [!] Okr, *šetšle·m* Ms Mm₁, *ši·Dlem* Mup, *ši·Dleş* NW W₁ in Spannen messen.

S. *aršân*.

²*šetš* Mm₁ [[< Russ.?)
in *še·tš·βara* (Sotnur) Mm₁ Stange (zum Wäschetrocknen).
Vgl. *šešte*.

šečas Mm₄ [[< Russ.]
gleich.

šečik* *še·tšik* W₁
Steuereintreiber.

šedra s. *šöldâra*.

šedâra *šedrà·* Ob₁ Oka Mm₂, *šedra* (K), *šadra* Ob₂,
šedra· Ok Mm₃, *šedra·*, *šad^ðra·* Ms, *šedra·* (Morki, Azjal),
šadra· (Sotnur) Mm₁, *šadrà·* Mmu Mwo,
še·dra Mup, *ša·dra* NW W [[< Tschuw. / Tat.]

Blattern, Pocken (Ob₁ ^KOb₂ Oka Ok M NW W), Pockennarbe (W₂); blattern-, pockennarbig (Ob₂ Ms NW). – *šedra·m pütška·m* Mm₂ ich impfe (gegen Pocken). *šadra·m šulaš* W₂ id. *šedra·-dè:nà tù·jò liq·š kân ...* Ms (YW 72) wenn (das Kind) an den Blattern erkrankt ... *m^ðletšná· šedra· è·ŋž šedra·* Ms (YW 301) narbig(er) als wir ist die narbige Himbeere.

| *šedra· tšuria·n* Ms pockennarbig (Gesicht). | *šedra· kuβa·kùŋâza·* Ms Blattergreisin und Blattergreis. | *šedra· o·lmâ* Mm₂ Blatternarbe. | *šedra· olma·n* Mm₂ pockennarbig. – *tu·ðân šürŋâžâ šedra· olma·n* Mm₂ sein Gesicht ist pockennarbig (geworden). | *šedra· šürŋa·n* Mm₂ blatternarbig (Gesicht). || *çəŋäk*.

šedra·n Ob₁ Mm₂ Mup, *šedra·n* Ok, *šedran* (Morki, Azjal), *šadra·n* (Sotnur) Mm₁, *ša·ð^ðran*, *ša·dran* W₁, *ša·dran* W₂ pockennarbig.

šeyə s. *šaye*.

šeyāš s. šekš.

šek šek Ob W₁

[< Tat.]

Schuld (an einer Bosheit, einer Unart) (Ob₁), Verdacht (Ob₂), Bangigkeit, mit Angst vermischter Verdacht (W₁), Angst, Unruhe (wegen eines schlechten Gewissens) (W₁).

šeka·n Ob₁, *šè·kän* W₁ schuldig (Ob₁), bang, ängstlich, feige (W₁). – *šekā·n edem pā·lə* W₁ den erkennt man, der ein schlechtes Gewissen hat.

◁ *šeGlane·m* Ob₁ Mup, *šeklänem* Ob₂, *šeklane·m*, *šekl'añe·m* Okr, *šeGlane·m* Ok Ms Mm₁, ¹*šeklane·m*, ²*šetlane·m* [!] Mm₂, *šeklanaš₁* Mm₄, *šeGlā·ñem* NW W₁ sich vorsehen, vorsichtig, achtsam sein (Okr Ok Ms Mm_{1,4} ²Mm₂), vorsichtig (einen Besitz) hüten (Mup), bemerken, beobachten (Okr), finden (Mm₄), bewachen (¹Mm₂), in Verdacht haben (Ob₂); furchtsam, vorsichtig sein (Ob₁ NW W₁), fürchten (Ob₁ NW W₁), ängstlich ahnen (NW); langsam machen, zaudern (Okr). – *nu, rodā, škentām šeklanā* Mm₄ (J1 196) na Freund („Verwandter“), sieh dich vor. *maiska pušta·š kaje·m ške·mām om šetlanā* Mm₂ ich gehe einen Bär erlegen, ich schätze mich nicht gering. *šeklanāza·* Okr Mm₄ beachtet! merkt auf! (Okr), seid auf der Hut! (Mm₄). *arχimandri·tyāts šeGlā·ñem* W₁ (TS 311) ich fürchte den Archimandriten. – *šetla·nāšā* Mm₂ vorsichtig. – *šeklanāma·š* Mm₂ Vorsicht. – *kāla·tām surala·t bor det's šetlane·n* Mm₂ sie schließen den Speicher ab aus Vorsicht vor Dieben. – *šeklane·n košta·m* Okr ich bewege mich langsam fort. – *šetlanāde·* Mm₂ unvorsichtig (sein). *škemām šetlanāde· maiska pušta·š kaje·m* Mm₂ mich nicht gering schätzend gehe ich einen Bär erlegen.

šetlanalde·m [!] Mm₂ schonen, schonend verwenden.

◁ *šeGländā·reñ* W₁ (Fakt. zu *šeGlāñem*) (jmdn., der schuld ist) in Angst versetzen, in Schwierigkeiten bringen.

šeGlāñiķte·m Ok, *šeGlāñakte·m* Ms Mm₁, *šetlanākte·m* Mm₂ warnen, zur Vorsicht mahnen (Mm₂), (Fakt. zu *šeklanem*) (Ok Ms Mm₁).

šeklanālaš₁ Okr bemerken, beobachten.

šekar s. *šikar*.

šekme Mm₅

Balken im Giebeldreieck.

šekš *šekš* Ob Oka Okr Mm₃ Mmu Mwo Mup, *šekš* Ok,
šekšš Ms Mm₁ NW, *šè·γâš* Mm₂, *šäkšš* W₁, *šäkš* W₂ [FU]

Galle (O M NW W).

šel *šel* Ob Okr Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W,
šel' Ok, *šel*, *šäl* Mm₂ [FP]

Talg, Speck (Ob₂ Okr Ms Mm_{1,2} NW W₁), (geschmolzen) (Ob₁ Ok Mwo Mup), Fett, Speck (Ms Mm_{1,3} Mmu NW W), (geschmolzen) (Mwo). – *šeldè·n* ~ *šäldè·n* ~ *šälâm šüre·m* Mm₂ ich schmiere mit Talg.

| *šel·pundà·š* Mm₂ untaugliche Überreste von geschmolzenem Talg. | *še·l·sorta*: Ob₁, *šel'·sorta* Ok, *še·l·sorta* Ms Mm₁, *šelsorta* Mm₂, *šel sortà*· Mwo, *še·l·sarta* NW W₁ Talglicht.

šela·n Mm₂, *šè·län* NW W₁, *še·län* W₂ talgig (Mm₂), fett, speckig (NW W). – *šela·n šäl* Mm₂ speckiges Fleisch.

*šelaṇe·š*₃ Ob₁, *šela·ṇeš*₃ Mup, *šelà·ṇām* NW, *šelä·ṇgām* W₁ speckig werden (z.B. Tischdecke) (Ob₁ Mup); dick werden (bes. Tier) (NW W₁).

šelaṇde·m Mm₂, *šelä·ṇdeṃ* W₁ mit Talg beschmieren (Mm₂); (Fakt.) mästen (W₁).

šelemde·m Mm₂ mit Talg beschmieren.

Vgl. *koja*, *šâšte*.

šelam *šela·m* Ob Mm_{2,4}, ¹*šela·m*, ²*šele·š*₃ Oka, *šela·m*, *šel'a·m* Okr,
šel'a·m Ok, *šelq·m* Ms Mm₁ Mmu Mwo, *še·lam* Mup,
šè·lām NW, *še·lām* W [FU]

zerteilen, (in zwei Stücke) teilen, (einmal) spalten (Ob₁ ¹Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), spalten (Ob₁ Mm₁ Mup NW W₁), (Holz) hacken, (zer)hacken, (zer)spalten (Ob₂ Mm_{2,4}), (in mehrere Teile) teilen (Ok Ms Mm₁ NW W₁), verteilen (Ok), (Brot

an mehrere) (Ms), in kleine Stücke aufteilen (Mm₂), fein zermahlen (Ok), schlagen (Ok); sich spalten (Ob₁ ²Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW W), Sprünge, Spalten bekommen (W₂). – ³*rβè-zə pum šeleš* W₁ der Junge zerteilt den Scheit (in zwei Teile). *iziša-k šela-m* Mm₂ ich spalte (etw.) von der Oberfläche ab. *pokše-tš šela-m* Mm₂ ich teile (etw.) in der Mitte. *tə-də lu-eš šè-l'ə* W₁ (TS 16) er teilte (es) in zehn Teile. *šù-də užaše-š ~ užà-šān šelq-š* Mm₁, *šù-də uža-šlan šel'q-š* Ok (TS 16–17) in hundert Teile teilen. *βujm šela-m* Mm₂ ich spalte (od. zerteile) den Kopf. *βošt šela-m* Mm₂ ich stoße (etw.) hindurch. *puše-ηγā šele-š* Mm₂ der Baum spaltet sich. *pu ü-šteš še-leš* W₁ das Holz spaltet sich vor Kälte. *mel šele-š* Mm₂ (ich) habe Sodbrennen. *tu-də imhāla-n māin šüm šele-š* Mm₂ ich bekomme Lust auf dieses Pferd. – *šelše*, *še-lšə* Ob₁, *še-lšə* Ob₂ Mup W₁, *šelše* Oka, *šelše* Okr, *še-l'šə* Ok, *še-lšə* Ms Mm₁, *še-lšə* Mm_{2,4}, *še-lšə* Mm₃, *še-lše* Mmu Riss, Spalte (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup W₁), Ritze, Spalte (Ob₂ Okr Ok Mm₃), Schlucht (am Ufer) (Mm₄). *tšāra- šelšāzla* Okr beim Abspalten von Kienspänen. *šelša-n* Okr Mm₂ etw., das Risse, Spalten hat. || *pārōdž*. – *šelma-š* Mm₂ Riss, Spalte. *čāra šelmā* Mm₄ (J2 166) Abspalten von Kienspänen. || *mel*. – *še-lōāmā* Mm₂ unverteilt. – *šel'ān-kaja-š*₁ Okr, *šeln kaja*₃ Mm₄ sich spalten. *še-lān nala-m* Mm₂ ich schlage, breche (etw.) ab. *še-lān le-kšā* Mm₂ abgespaltenes Stück. (Vgl. *pajlem* unter ¹*paj*.)

šelaldā-m Mm₂ abbrechen.

šelešta-m Mm₂ (Holz) hacken; eine Öffnung hacken, durchhacken, zerhauen, zerstückten; Kienspäne abspalten, Schleiß schneiden.

šeleštaldā-m Mm₂ oft bersten.

šelte-m Mmu Mwo, *še-ltem* W₂ Stock mit gegabeltem Ende (W₂) (mit dem Vogelbeeren gepflückt, Krebse gefangen werden u. dgl.) (Mmu); Riss, Spalte (Mwo). – *šelte-m don sā-βəm pəzərā-lām* W₂ ich drücke (beim Korbmachen) Weidenruten mit einem Gabelstock.

šè·līk Mwo, *šè·læk* NW W Riss, Spalte, Ritze (im Holz, Eis, in der Erde, Wand). – *šī·r(šīk šè·līk^lšte šīn^ldžā*· Mwo die Grille sitzt in einer Spalte des Balkens. || *rok*.

šèlakte·m Ob₁, *šèl'akte·m* Ok, *šèl'akte·m* Ms Mm₁ (Fakt. zu *šelam*) zum Bersten bringen, sich spalten lassen.

šèlāšta·m Ob₁ Ms Mm₁, *šèlāšta·š₁* Okr, *šèl'āšta·m* Ok, *šèlāšte·š₃* Mmu, *šèlāšta·m* Mm₂, *šèlāšteš₃*, ⁺*šèlštaš₁* Mm₄, *šèlāšte·š₃* Mup, *šè·lāštām* NW W₁, *šè·lštām* W₂ (in mehrere Stücke) zerteilen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup NW W), (an viele) verteilen (Okr); sich spalten, rissig werden, zerspringen (Mmu), (in mehrere Stücke) (Ok ^{Sotnur}Mm₁ Mup W₁), bröckeln (W₂). – *šèlāštmā tšōdra* Mm₂ ausgehauener Wald. – *šè·lāšt pātare·m* Mm₂ ich spalte (alle). *ajda tidā kaškam šèlštān čāralāklan nāḥkajna* Mm₄ (J1 94) zerkleinern wir diesen Baumstamm zu Spänen und bringen wir sie (nach Hause).

šèlāštalte·š₃ Ob₁, *šèl'āštalte·š₃* Ok, *šèlāštaltę·š₃* Ms, *šèlāštaldę·š₃* Mm₁, *šèlāštaldā·m* Mm₂ (Refl. zu *šèlāštām*) rissig werden, zerspringen (Ob₁ Ok Ms Mm₁), (an mehreren Stellen) bersten, platzen (Mm₂).

šeldra s. *šöldāra*.

šeletka s. *žilet*.

šelme *šelmā* Mm₂

[< Russ.]

Schurke, Schelm.

šelæk s. *šelam*.

šèlāk *šè·læk* Ob₁ Oka Mm₁, *šèl'æk* Ob₂, *šī·līk* Mwo, *šī·lāk* W₁

[~ Tschuw.]

Gebetsplatz (Ob₂), Ort der Opfermahlzeit (auf dem Feld beim *aya-βairam*-Fest) (Ob₁), (an diesem Ort sind auch in Hufeisenform angeordnete Bänke, auf denen die Ehrengäste sitzen können, die Öffnung des Hufeisens liegt gegen Süden) (Ob₁), Gebetsplatz am Dorf (drei Stämme werden in Hufeisenform hingelegt, an der offenen Südseite wird ein Feuer angelegt; man betet in Richtung

des Feuers) (Oka); Hochzeitstisch (ein Arrangement aus mehreren Tischen) (Mwo), drei in Hufeisenform angeordnete Bänke im Hof des Hauses, in dem Hochzeit gefeiert wird (Mm₁ W₁), (auf den Bänken sitzen sowohl geladene als auch zufällige Gäste; im Raum zwischen den Bänken wird getanzt; sowohl die Sitzenden als auch die Tanzenden werden bewirtet) (W₁) (s. YW 226), (im hinteren Teil des Hufeisens stehen außerdem zwei Tische; auf den Bänken sitzen nur geladene Gäste und das Gefolge des Bräutigams; im Haus der Braut bleibt das Gefolge auf dem Hof, der Bräutigam und die Leute aus dem Dorf der Braut sind in der Stube; im Haus des Bräutigams bleiben alle auf dem Hof) (Mm₁).
Vgl. *silək* unter *sij*.

¹**šem** *šem* Ob₁ Ms Mm_{1,3} Mwo, *šem* (K), *šim* Ob₂,
šim Oka Mmu Mup NW W₂, *šime*· Okr, *šim* Ok,
šem, *še-mā* Mm₂, *šim*, *ši-mə* W₁ [FP]

(Attr.) schwarz (O M NW W), schwarzgrau (Mm₂). – *še-m alaša-m* Ms Mm_{1,3} mein schwarzer Wallach. *šem ayāta-n* Mm₁ schwarzer Hahn. *šem šò-rāk* Ms schwarzes Schaf. *šem šin,d'za*· Ob₁ schwarze Augen. *šem šikš* Ob₁ schwarzer Rauch. *šem pāl* Ob₁ schwarze (finstere) Wolke. *šem tšōdra*· ~ *kožla*· Ob₁ schwarzer (finsterer, dunkler) Wald. • *pasu šè-mīn koješ* Mwo das Feld sieht schwarz aus. *šè-màn laj šè-màn kòjaldale:š* Ob₁ (YW 441) Schwarzes, (immer nur) Schwarzes ist (da) sichtbar.

| *ši-m-βulnā* W₁ Blei. | *šem-tšalka*· Mm₂ grau gesprenkelt (Pferd). | *šemā tšia*· Mm₂ Schwärze. | *šem eņe-r* Ob₁ Schem-Fluss, „Schwarzfluss“. | *še-m-ēņāž* Ob₁, *šem-ē-ņāž* Ms, *šem-eņe-ž* Mm₂ Mwo, *ši-m-əņgāž* W₁ Brombeere. | *ši-m-əņgāžān* W₁ mit Brombeeren, mit Brombeersträuchern bewachsen. | *šem i-mīā* Mm₂ Rappe. | *šem^d·jāη* Mm₂ Bauer. | *še-m-kiškə*· Ob₁, *šim-ki-škə* Ok, *šem-ki-škə* Mm_{1,2}, *ši-m-γāškə* W₁ schwarze Kreuzotter (allg.), Ringelnatter (Mm₂). | *šimγol* Oka, *šem kol* Mm₂ schwarzer, schmackhafter Fisch mit wenig Gräten, den man in Brot einbäckt (Oka), Schleie (Mm₂). | *šim-γap^oša:ηgā* NW W₁ Schwarzkäfer. | *šem kora-k*, *še-m-korak* Ob₁, *šim-kora-k* Oka Mmu, *ši-m-korak* Ok, *še-m-korak* Ms Mm₁, *šem kora-k* Mm₂,

ši-m-korak Mup, *ši-m-karak* NW, *ši-m-γa:rak* W₁ Saatkrähe. | *šim-γök* W₁ dunkelgrau. | *ši-m-γu:ðð* W₁ „schwarze Hütte“ (eines der größeren Zimmer, das als Küche dient). | *šemyue* (K) Ob₂, *šem kuè* Mm₁ Schwarzbirke. | *ši-m-γâtkâ* W₁ schwarze Ameisen. | *še-m-kiza* Ob₁, *šem-küse* Mm₂, *šim-küzè* Mmu, *ši-m-küze*: Mup Schwarze Heckenkirsche (Ob₁ Mm₂ Mup). (S. *küse*-) | *šem lâ·tššâ* Ob₁ Mauersegler. | *šem mari* Ms Brünette. | *šemâ mla·ndâ* Mm₂ Schwarzerde. | *še-m-ola imñâ* Mm₂ schwarzscheckiges Pferd, Schwarzschecke. | *šem otâza* Mm₂ Mutterkorn. | *šempaša·tššâ* Mm₂ Arbeiter (für Arbeiten im Freien). | *ši-m-batš* W₁ Hermelin. | *še-m-pört* Ob₁ Ms Mm_{1,5}, *ši-m-pört* Ok, *ši-m-pört* Mup, *ši-m-bört* W₁ Rauchstube (allg.), Alltagswohnstube (Ob₁). | *šem rok* Mm₁, *ši-m rok* Mup Schwarzerde. | *šem sar* Ob₁ dunkelfalb. – *šem sar alaša* Ob₁ dunkelfalber Wallach. | *šim šara-ηGî* (MalK) Ok, *šem šara-ηGâ* Mm₁ Lorbeerweide. | *ši-m-šarya* W₁ schwarzes Leder. | *šem šin'džā-n* Ob₁, *šem šin'džā-n* Mm₂, *ši-m-šinzän* W₁ schwarzäugig. (S. *ňaryata*.) | *šem šin'džā·puna-n* Mm₂ jmd. mit schwarzen Augenbrauen. | *še-m-šišťâ* Ms, *ši-m-šišťâ* W₁ Schwarzspecht. | *šem šo-ptâr* Ob₁, *šim šoptâr* Oka, *ši-m-šoptâr* Ok, *šem šo-ptâr*, *še-m-šoptâr* Ms Mm₁, *šim šo-ptâr* Mmu, *šem šo-ptîr* Mwo, *ši-m-šoptâr* Mup, *ši-m-šaptâr* NW W Schwarze Johannisbeere (allg.), Schwarzer Johannisbeerstrauch (Mmu). | *ši-m-šâldâr* W₁ ein mit dem Brachsen verwandter Fisch mit schwarzen Flossen, „Schwarzflosse“. | *šem-šâda-η* Ob₁ Mm_{2,4}, *šem šâdaη* (K), *šim šâdaη* Ob₂, *šimšâda-η* Oka Mmu, *še-m šâdaη*, *šem-šâda-η* Ms Mm₁, *šemšîđa-η* Mwo, *šim š^əda-η* Mup, *ši:m-šâdä-ηgâ* W₁ Buchweizen, „schwarzer Weizen“ (allg.), (veralt.) (W₁). – *šâ-r·tššâk i-γâm kâñeltâ·γân*, *šem-šâda-η üda-š d'örâ* Mm₁ (YW 19) wenn der Star (sein) Junges aus dem Nest führt, ist es angebracht, Buchweizen zu säen. | *ši-m-šâγâl'* W₁ schwarzes (od. braunes) Muttermal. | *šemdor* (K) Ob₂ kastanienbraun. | *šim tulu-k* Oka Vollwaise, „schwarze Waise“, deren beide Eltern gestorben sind. | *ši-m-ua* W₁ Lorbeerweide. | *šem üpä-n* Ob₁, *šem üpa-n* Mm₂ schwarzhaarig. | *še-m-štâr* Ob₁, *šim i-štîr* Ok, *šè-m-š^əštâr* Ms, *šè-m-âštâr* Mm₁, *ši-m-š^əštâr* Mup, *ši-m-š^əštâr* NW, *ši-m-âštâr* W₁ schwarze Fußlappen.

*šiməlyà·*₃ Mmu, *šemałyem* Mwo, *šimä·lyä*₃ W₂ sich verdunkeln, dunkler werden (Mmu Mwo), schwarz werden (W₂), ein wenig schwarz werden (Mwo). – *pəl šiməlyà·* Mmu der Himmel, „die Wolke“, wird dunkel.

šemałyē·, *šema·lyə* Ob₁, *šima·lye* Oka, *šimalyē·* Okr, *šimə·lyf* Ok, *šema·lyə* Ms Mm_{1,2}, *šimə·lye* Mmu, *šema·lye* Mwo, *šimə·lyə* Mup, *šimä·lyə* NW W schwärzlich (allg.), dunkel (Mm₂ Mmu Mwo). – *šema·lyə tüsa·n* Mm₂ von dunkler Farbe.

šime·, *še·mə* Ob₁, *šemə* (K) Ob₂, *ši·me* Oka, *šime·* Okr, *ši·mə* Ok, *šè·mə* Ms Mm₁, *še·mə* Mm₂, *šè·mə* Mm₃, *ši·me* Mmu, *šè·me* Mwo, *ši·mə* Mup, *ši·mə* NW W₂, *ši·mə* W₁ schwarz (O M NW W), schwarzgrau (Mm₂). – *məlet·šnà· šè·mə šem šoptəre·t* Ms (YW 299) schwärzer als wir ist die Schwarze Johannisbeere.

šime·l [?] Okr viel. – *šime·l kaləklan* Okr den vielen Leuten.

*šememe·š*₃ Ob₁, *šimeme·š*₃ Oka, *šimema·m* Okr, *šimema·m* Ok, *šemema·m* Ms Mm_{1,2}, *šimemə·m* Mmu, *šememam* Mwo, *šime·meš*₃ Mup, *šimè·mäm* NW, *šimè·meš*₃ W₁, *šime·mäm* W₂ schwarz werden. – *pəl šememe·š* Mm₂ der Himmel wird dunkel. – *šime·məšə βär* W₂ blauer Fleck, Bluterguss. – *šime·mdè* Mmu ohne schwarz zu werden.

⁺*šememala·m* Ms schwarz werden. – *šem enə·r βüde·š šememà·lən ulnà·* Ms (YW 299) im Wasser eines schwarzen Flusses sind wir schwarz geworden.

šememde·m Ob₁, *šimemde·m* Okr, *šimemde·m* Ok, *šememde·m* Ms Mm₁, *šememde·m* Mm₂, *šememdem* Mwo, *šimemDem* Mup, *šime·mdəm* NW, *šime·mdäš*₁ W₁ (Fakt.) schwärzen, schwarz machen (allg.), schwarz färben (Mm₂ Mwo). – *šeme·mdäšə* Mm₂ ein wenig, leicht schwärzend, beschmutzend.

šeme·r Ob₁ in *šeme·r kà·lək* Ob₁ das gemeine Volk, Pöbel, „schwarzes Volk“ (Lehnübersetzung aus dem Tschuwaschischen).

²*šem* (K) Ob₂

[< Tat.]

in *šem tšer* (K) Ob₂ Schwindsucht, Tuberkulose.

¹**šen** šen O Ms Mm_{1,3} Mwo, šen, šön Mm₂,
šin Mmu Mup NW W [FU]

(fertiger) Zunder (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), Zunderschwamm (Oka), (der an Birken wächst) (Mm₃), Baumschwamm (an Espe, Birke, Eiche) (W₁).

|| *kue*.

²šen s. šin.

šenək s. šańək.

¹**šenam** šenə-m Ob Oka Ms Mm_{1,3}, šenə-m Ok, šenə-m Mmu Mwo,
še-ŋam Mup, šè-ŋäm NW, šä-ŋäm W₁

durchwühlen, durchsuchen, (tastend) suchen (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W₁), wühlen und mit seinen Fingern überall herumstochern (Ms); eindringen (Oka Mm₁ Mmu), zu Seite stoßen, schieben (Mwo NW), sich seinen Weg durch eine Menschenmenge bahnen (Oka Mwo); (Pferd u.dgl.) aus der Umzäunung ausbrechen, Zaunspringer sein (Ms). – *kə-k ka:p^oštə-bi-tšə (χ)ä-darəm šä-ŋeš* W₁ (YW 7) ... wühlen die Vögel im Gemüse. – *šè-ŋin kajem* Mwo ich gehe und stoße dabei andere aus dem Weg. *šè-ŋän pure-m* Oka ich dringe ein (indem ich die Menschenmenge mit den Hände zweiteile).

šenältem Mwo ein wenig zur Seite schieben, stoßen.

sənəlɖala-m Ms Mm₁, *šänğəldä-leš₃* W₁ (Dim. zu *šenam*).

²šenam s. ¹šänem.

šenər W₁

½ Batman (Länge 80 Saschen, Breite 10 Saschen, = ¼ Desjatine [?]).

S. *patman*, *put*, *šäržen*.

-šenge -šengeː, -še-ŋə Ob₁, -še-ŋGe Oka Mmu,
-šengeː Okr, -še-ŋGə Ok, -še-ŋə Ms, -še-ŋGə Mm₁,
-še-ŋγə Mm₂, -še-ŋə, -še-ŋə Mm₃, -še-ŋGe Mwo,
-še-ŋGə, -še-ŋGə Mup, -še-ŋə NW, šä-ŋə W₁ [FW]

vertrockneter Zweig eines Strauches od. eines kleinen Baumes (an seinem Platz od. abgefallen) (W₁); (Ob₁ Oka Okr Ok M NW s. Komp.).

|| *pušenge*.

šenyanye·š₃ Mm₂ in *pušenyanye*·š s. *pu*.

šengel *šenge*·l Ob Ms, ¹*šenge*·l, ¹*šenge*·l', ²*šingel*, ²*sângel*' Okr, *šenGel*' Ok, *šenGà*·l, *šenGà*·l Mm₁, ⁺*šenyal* Mm₂, ⁺*šengel*, ⁺*šengal*, ⁺*šenGal* Mm₃, *šengal*, ⁺*šenkal* Mm₄, *šenGe*·l, *šenGà*·l Mmu, ⁺*šenGe*·l, ⁺*šenGal* Mwo, *šenGe*·l, ⁺*šəngel* Mup, ⁺*šəngəl* W₁ [FU]

Hinter-, hinten befindlich (Ob₁ ¹Okr Ms Mm_{1,4} Mmu Mup), Hinter-
teil, -seite, Hintere (Ob₂ ¹Okr Ok Mmu); (²Okr Mm_{2,3} Mwo W₁
s. Beisp.). – *šenge*·l *pört* Ob₁ Ms, *šenGà*·l *pört* Mm₁, *šenGe*·l *pört*
Mup hintere Hütte. *bità*· *šenGà*·l *korža*·*ŋGe* Mmu Klette hinter
dem Stall. *kore*·*m šenge*·l *aramà*·*žə* Ms (YW 255) Weide jenseits
des Flusses. *o*·*n*·*d'žə*·*l*·*oraβà*·*že* *kuzè*·*pörte*·š, *šenGalža*·*t tuya*·*k*
pörte·š Mmu (Sprichwort) wie die vorderen Räder sich drehen, so
drehen sich auch die hinteren Räder. • *šengel'a*·n Okr, *šenGel'a*·n,
šenGè·l'ān Ok, *šengela*·n, *šengela*·n Ms, *šenGala*·n, *šenGala*·n,
šenGalā·n Mm₁, *šenyalan* Mm₂, *šengàla*·n Mm₃, *šenkalan* Mm₄,
šengela·n Mup hinter (etw.) zurück (z.B. bleiben) (Okr Ok Ms
Mm_{1,2,4} Mup), hinten, hinter (etw.) (z.B. sein) (Mm₃), zurück
(z.B. gehen) (Okr). – *šenyalan koda*·m Mm₂ ich bleibe zurück
(beim Gehen). *šenGè*·l'ān *kò*·*δə* Ok (TS 80) er blieb zurück.
šengàla·n *kotšàla*·n *ilā*·š *po*·lšə Mm₁ (YW 64) (uns) Hinter-
bliebenen hilf (glücklich) leben! *pojəmaštā* *tu*·*δə* *šenyalan ko*·*δə*n
Mm₂ er ist beim Reichwerden zurückgeblieben. *pāl šengàla*·n
Mm₃ hinter der Wolke. *kè*·*tšə* *pā*·l *šenGala*·n *ših*·*d'žə*·š Mm₁ (YW
17) die Sonne geht hinter den Wolken unter. · *šenge*·*tš*·š, *šengè*·*tšān*
Ob₁, ¹*šenge*·*tš*·š, ¹*šengel*·*tšān*, ²*šingel*·*tšən*, ²*sângel*·*tšən* Okr,
šenGe·*tšān* Ok, *šenge*·*tš*·š, *šengè*·*tšān* Ms, *šenGà*·*tš*·š, *šenGà*·*tšān*
Mm₁, *šenya*·*tš*·š Mm₂, ¹*šenge*·*tš*·š, ¹*šengè*·*tšān*, ²*šenga*·*tš*·š Mm₃,
šengač, *šenkač* Mm₄, *šenGà*·*tš*·š, *šenGà*·*tšān* Mmu, *šengetš*·š,
šengè·*tšīn*, *šenGatš*·š Mwo, *šenGe*·*ts* Mup von hinten (z.B. kommen)
(Ob₁ ¹Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} ¹Mm₃ Mmu Mwo Mup), (etw.) von
hinten (z.B. tun) (¹Okr Mmu), hinten (z.B. sein), hinterher (z.B.

kommen) (²Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} ²Mm₃), nach (etw.) (Mm₄ Mmu), während (Mm_{3,4}). – *šeŋgetš tò-l'ím* Mwo ich kam von hinten. *komaka šeŋga-tš* Mm₂ hinter dem Ofen hervor. *šeŋga-tš marde-ž* Mm₂ günstiger Wind, Rückenwind. *mâ-jâm šeŋGâ-tšân* ^âšte-n ~ *ku-jân* Mmu er hat mich von hinten gefickt. *košška-š tü-ŋal šeŋGâ-tš* Mm₁ (YW 168) fang von hinten an zu fressen! *šeŋgè-tšân mò-lâ-sâ:mâtš kaja-t* Ms (YW 44) hinterher kommen die anderen. *šengel-tšânem* Okr hinter meinem Rücken. *šeŋGatšnâ·tole-š* Mm₁ (TS 65) er kommt hinter uns her. *tu-t-te:kə šeŋga-tššê* Mm₃ hinter ihm her. *tî-dân šeŋGâ-tš* Mmu danach. *tantušân pura jüaş purmâ šeŋkač* Mm₄ (J1 148) nachdem Tausch zum Biertrinken gegangen ist ... *tû-dân šeŋga-tš* Mm₃ währenddessen. *pi uke šeŋkač* Mm₄ (J1 72) während der Hund weg ist ... *šeŋel-tšâne-t* [!] *on,dže-n suGla-nšâm* Ob₁ (YW 389) als ich dich von hinten betrachtete, war ich entzückt. · *šengelke*, *šenge-lkə* Ob₁, *šengelke*, *šingelke* Okr, *šeŋGe-l'kə* Ok, *šeŋgè-kə*, *šenge-k* Ms, *šeŋGâ-kə*, *šeŋGâ-k* Mm₁, *šeŋga·k* Mm₂, *šeŋgè-kə* Mm₃, *šeŋkak* Mm₄, *šeŋGâ-k* Mmu Mwo, *šeŋGe-lkə*, *šeŋGè-kə* Mup zurück (Okr Mm₂ Mmu), zurück, hinter (z.B. gehen, sehen) (Ob₁ Okr Ok M), nachdem (Ms Mm₄). – *à-βīl šeŋGâ-k* Mwo hinter das Dorf. *koŋga šeŋga·k šue·m* Mm₂ ich warf (es) hinter den Ofen. *šeŋkaket ončal da ižâ kutârâ* Mm₄ (J2 106) (Sprichwort) schau hinter dich und urteile erst dann! *šenge-k o-ńdžžək* Ms, *šeŋGa-k o-ńDžžək* Mm₁ auf und ab (gehen). *šeŋakra·k* Mmu weiter nach hinten, hinein. *eše-šeŋakra·k pu-ro* Mmu dring noch tiefer ein! *košška-š ka-īmâž šenge-k* ... Ms (YW 159) nachdem er zum Fressen weggegangen ... · *šeŋgakâla* Mm₄ nach hinten. · *šeŋkala* Mm₄ mit dem Rücken. *kâlða piðâšâm šeŋkala šoyal piðân âštet kân* ... Mm₄ (J2 34) wenn du die Garben mit dem Rücken (zum geschnittenen Korn) bindest ... · *šengelne*, *šenge-lnə* Ob₁, *šengelne* Okr, *šeŋGe-l'na* Ok, *šenge-lnə* Ms, *šeŋGâ-lnə* Mm₁, *šeŋyalnə* Mm₂, *šenge-lnə*, *šeŋga-lnə*, *šeŋGâ-lnə* Mm₃, *šeŋGalnə*, ⁺*šeŋkalnə* Mm₄, *šeŋGâ-lne* Mmu, *šeŋGe-lne* Mwo, *šeŋGe-lnə* Mup hinten, hinter (etw.) (z.B. sein) (Ob₁ Okr Ok M), auf der hinteren Seite (Mmu), hinten (Okr), hinterher (Mm₂). – *kètššê pâl šeŋGâ-lnə* ~ *šeŋga-lnə* Mm₃ die Sonne ist hinter den Wolken. *kütù à-βīl šeŋGe-lne košte-š* Mwo das Vieh geht auf der Weide hinter dem Dorf umher. *šengelne·m* Ms

hinter mir. *šeŋGe-l'nə̀nà šöya-t* Ok (TS 65) hinter uns lärmern sie. *šeŋgelnāše* Okr hinter etw. befindlich, hinterste(r/s). · *šə-ŋgə́n* W₁ rückwärts; zurück. – *šə-ŋgə́n''* *gè-äš* W₁ rückwärts gehen. *šə-ŋgə́n tsä-Gnāš* W₁ rückwärts gehen (Pferd). *šə-ŋgə́n anžas* W₁ zurück-schauen. *šə-ŋgə́n li-äš* W₁ verkommen, verfallen.

šeŋya-lsə̀ Mm₂ hinten, hinter etw. befindlich, Hinter.

Vgl. *ońćäl*; *šojäl* unter ¹*šoj-*.

šeŋšal'ə s. *šəŋšal'e*.

šepka *šəpka* Ob, *šəpkà* Oka, *šipka* Okr, *šipka* Ok Mup, *šüpkə* Ms, *šepkə* Mm₁, *šepka* Mm_{2,4}, *šepkə*, *šüpkə* Mmu, *šepkə* Mwo, *ši-pkə* NW W [*< Tschuw.*]

Wiege (auch hängend). – *kuβa saka kok šepkam* Mm₄ (J1 30) die Frau hängt zwei Wiegen auf. *šüpkə-štə̀ ki-šə̀ aza: ya-ı* Ms (YW 279) wie ein in der Wiege liegendes Kind.

| *šepka kəl* Mm₅ Seil zum Aufhängen der Wiege.

¹**šer** *šer* Ob Okr Oka Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW, *šer* Ok, *šär* W [FU]

Ader (Ob₁ Okr Mm₂ W), Nerv (Ob₂); (Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW s. Komp.). – *šer šie-š* Mm₂, *šär sięš* W₁, *šär šie-š* W₂ die Ader schlägt, pulsiert.

|| *βür* | *βüryehe* | *βüt* | ¹*kit* | *mlande* | *nur* | *pört*.

šera-n Mm₂ in *βür-šera-n* s. *βür*.

²**šer** *šer* Ob₁ Mwo Mup, *šer*, *ser* Mm₂

Wille, Wunsch, Verlangen (u.a. in bestimmten Redewendungen). – *šer temeš* Mwo kann sein Verlangen befriedigen, seine Wünsche verwirklichen. *šer teme-š ońd'žē-m* Mm₂ ich sehe mich satt. *serteme-š mutlane-m* Mm₂ ich plaudere mich satt. *joťššə̀ šer te-mmeš modeš* Mwo das Kind spielt (bis es nicht mehr kann). *še-r äš te-m* Ob₁ ich konnte mich nicht beruhigen, „das Verlangen wurde nicht erfüllt“. *šere-m o- dem* Mup (während ich dich betrachte, schaue ich) nicht genug („das Verlangen wird nicht erfüllt“). *še-rəm teme-m* Mm₂ ich langweile, öde an, falle lästig. *măi*

tālanḍa· še-rām temena·m Mm₂ ich langweilte euch. *tiḍā paša mājn še-rām tema·* Mm₂ diese Arbeit ödet mich an. *šere·m ušana* Ob₁ ich möchte (etw. Besonderes) essen.

³**šer** šer Ob₂ M NW W

Perle (Ms Mm_{1,3} Mwo Mup NW W), (aus Glas od. Porzellan) (Mm₂), Glasperlen (Ob₂ Mmu), Ringe (des Rechenbrettes) (Ob₂).

| *še·r·jā·rām* Ms, *še·r·ḍā·rām* Mm₁, *še·r·^d·jā·rām* Mup Perlenkette (allg.), Verkaufseinheit (im Laden), 3 od. 4 Kopeken (Mm₁). | *šer·šo·t* Ms Mm_{1,4} Rechenbrett. | *še·r·šü* W₁ Perlenkette. | *še·r·šüäš* W₁ id. || *βüt* | *mel* | ³*šüj*.

šera·n Ms mit Perlen. – *uža·r šera·n šüše·ržā* Ms (YW 284) Halsschmuck mit grünen Perlen. *šera·n·ü·štā* Ms (YW 38) mit Perlen verzierter Gürtel.

+ *šerle·m* Ms (auf)fädeln. – *šè·rām βè·lā šerla·t* Ms (YW 53) nur Perlen fädeln sie auf.

⁴*šer* s. ¹*šere*.

-*šer* s. -*šör*.

šeraβa s. *šereβa*.

¹**šeram** *šera·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3}, *šerā·m* Ok, *šerā·m* Ms Mm₁ Mmu Mwo, *še·rām* Mup, *šè·rām* NW W₁, *še·rām* W₂ [FP]

bürsten, striegeln (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), kämmen, scheiteln (Ob₂ Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo), (Flachs) hecheln (Mm₂), entwirren (z.B. verknotete Wolle) (W). – *βù·jəm šera·m* Ob₁, *βù·jəm šerā·m* Ok, *βù·jām šerā·m* Ms Mm₁, *βù·jīm še·rām* Mup, *βù·jām šè·rām* NW ich bürste (meinen) Kopf. *βù·jām šè·rāš* W₁ sich die Haare waschen und kämmen (Frauen). *kāβä·nəm šè·rāš* W₁ mit der Harke aus einem Heuschober (lose Halme fort-) harken. *kānza·lam šè·rāš* W₁ ein verheddertes Hanfbündel zu-rechtzupfen. – *βuj šermaš* Mm₄ (J2 282) Kämmen des Kopfes. *βuj šermā* Mm₄ (J2 252) id. – *še·rōāmā* Mm₂ ungekämmt (Haar); ungehechelt (Flachs). – *ü·pšm šè·rān puna·t* Ob₁ (YW 405) sie kämmen und flechten ihr Haar.

šeralde-m Mm₂ (Dim. zu *šeram*).

šeredē-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *šeram*) kämmen.

šeryę· Ob₁, *šerye*· Ob₂ Oka Ms Mm₁, *šerye*·, *šerýe*· Okr, *šerye*· Ok, *šerye*·, *šeryö*· [!] Mm₂, *šeryę*· Mm₃, *šerye* Mm₄, *šeryè*· Mmu Mwo, *še·ryə* Mup, *še·rye* NW W Kamm (O M NW W), (auch des Hahnes) (Ms Mm_{1,4} Mup). – *šerye·š t'šiq̄ bè·līn* Mwo auf den Kamm lief Farbe, wurde Farbe verschüttet. || *ayātan* | *imnie*.

šerālam Okr (Frequ.) kämmen.

šerālda·₃ Ob₁ sich kämmen. – *iG matoržo· ü·pšñm šerālda*· Ob₁ (YW 466) ein schönes (Mädchen) kämmt sich die Haare.

²⁺*šera·m*, *šere·š*₃ Ob₁

auf den Wiesen, im Wald umherlaufen (Vieh). – *mij kaje· šera·š* Ob₁ gehe und laufe umher. – *šè·rān košta·š* Ob₁ auf den Wiesen, im Wald umherlaufen.

Vgl. *šerem*.

šer'tša s. ²*šārčā*.

¹*šere* *šè·rā* Ob₁, *šè·rā* Ob₂, *še·re*, *šere*· Okr, *šer*, *šè·rā* Ok, *šer*, *šè·rā* Ms Mm₁, *šer* Mm₂ Mwo, *šerā* Mm₄, *ši·re* Mmu, *ši·rā* Mup NW, ¹*šer*, ²*šir* W₁, ¹*šer* W₂

(Attr.) ungesäuert (Brot) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW ²W), süß (Mmu Mm₄), (Brot) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW ²W₁), (auch Zucker) (NW), nicht sauer, ungesäuert (Okr), (Brot) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW ²W₁), mild, schwach (Mwo); (¹W s. Komp). – *šè·rā kue·n βü·tšā tā·mālā* Ms (YW 297) der Saft der süßen Birke ist wohlschmeckend. *nunā jūt šerā pūrām kāna* Mm₄ (J1 190) sie trinken nur süßes Honiggetränk. *šer·a·k šoβ·a·k tšū·tš·lδšš* Ob₁ (YW 460) süß und sauer schmeckte (der Kuss).

| *šè·rā yi·ndā* Ob₁, *še·rā yi·nDā* Ok, *šer·yi·ndā* Ms, *šer·yi·nDā* Mm₁, *ši·rā·yi·ndā* Mup, *ši·rā·yindā* NW, *šeryi·ndā*, *šerye·ndā*, *ši·r·yindā* W₁, *šer·yi·nde* W₂ ungesäuertes Brot (Ob₁ Mup NW), (Hafermehl) (Ok Ms Mm₁), ungesäuertes Roggenbrot (Ok Mm₁), ungesäuertes Gerstenbrot, Fladenbrot (W₁), Fladen (i.A. aus

Gerste) (W). | *ši·r oxrets* W₁ rohe Gurke, „ungesalzene Gurke“ | *ši·rə ru·aš* Mup ungesäuerter Teig. | *šeršu·dā bož* Mm₂ Süßholz. | *šè·rə ušme·n* Ob₁, *šèrə ušme·n*, *šer·ušme·n* Ok, *šer·šme·n* Ms, *šèrə·šme·n*, *šer·šme·n* Mm₁, *šerāšme·n* Mm₂, *šer·ušme·n* Mwo, *ši·r-šm̄men* Mup, *ši·r-ušman* W₁ Kohlrübe (allg.), süßer Rettich (Ok Ms Mm₁).

šerę· Ob₁, *šè·rə* Ob₂, *še·re*, *šere·* Okr, *šè·rə* Ok, *šè·rə* Ms Mm₁, *še·rā*, *še·re* Mm_{2,4}, *ši·re* Mmu, *šè·re* Mwo, *ši·rə* Mup NW W ungesäuert (Brot) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW W), süß (Mmu Mm₄), (Brot) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (auch Zucker) (NW), nicht sauer, ungesäuert (Okr), (Brot) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), mild, schwach (Mwo); Salzlosigkeit (Mm₂).

*širā·*₃ Mmu, *šerā·*₃ Mwo süß werden. – *tšaj še·r̄mε* Mwo der Tee ist süß geworden.

šeraŋa·m Mm₂ gemalzt werden, süßlichen Geschmack annehmen.

*šeremeš*₃ Mwo süß werden, salzlos werden.

šeremdem Mwo süßen.

širākte·m Mmu süßen.

²*šerę·* Ob₁, *šera·* Okr, *šè·rə* Ok, *šè·rə* Ms, *ši·rə* Mup

Bierwürze (Okr Ms), (nicht sauer) (Ob₁); (Ok Mup s. Komp.).

| *šèrə·βura·* Ok Bierwürze. | *ši·rə·susla·* Mup id. || ²*pura*.

šereβa *šeraβa·* Ob, *šeraβà·* Oka, *šereβa·* Okr Ms Mm_{1,2},

žereβa· Ok, *šereβà·* Mmu, *šeraβà·* Mwo,

šereβa· Mup, *šere·βā* NW

[< Tat.]

Los (Ob₂ Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo), (bei der Rekrutierung von Soldaten) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Kerbholz (gibt man z.B. dem Gerber Schafhäute in Arbeit, bekommt der Auftraggeber die eine lange Hälfte des Holzes als Quittung; in dem Holz ist vermerkt, wie viele Häute überlassen wurden und wie sie bearbeitet werden sollen) (Ob₁ Okr Ms Mup NW). – *šeraβa·m lukta·m* Oka ich ziehe ein Los.

šerem šere·m Okr, serę·m Ms, sere·m Mm₂ ⁺Mup [_< Tschuw.]

weiden (intr.) (Okr); (Neuland gut) pflügen (Mm₂), (eine Furche im Acker) (Ms); (Mup s. Beisp.). – *kuklemâm sere·m* Mm₂ ich arbeite hart, das Neuland instand zu setzen. – *še-ren* ~ *šere-n koštaš* Mup eigenmächtig, frei umhergehen, spazieren (vgl. ²*šeram*).

sere·m Mm₂ Neuland, frisch gerodetes Land; Klumpen (Torf).

šeremet šereme·t Ok Ms Mm₁ Mup, šerè·met NW, šerème·t W₁

hervorragend!, sehr gut!, verdammt gut!, prima! (Ms W₁), verdammt! (Ms), meine Gute!, meine Liebe! (sagen die tscheremissischen verheirateten Frauen, wenn sie sich treffen und sich begrüßen, indem sie sich gegenseitig auf die Schultern klopfen) (NW), Tropf, armer Kerl; arm, elend (Ok); (Mm₁ Mup s. Beisp.). – *oĭ šereme·t* Mm₁ (über eine gute od. schlechte Sache) verdammt! *ok šereme·t* Mup (neidisch, wenn ein anderer Erfolg hat) verdammt!

šerenge šerenge·, šere·ngə Ob₁, šerengə Ob₂, šere·ngə Ok, šere·ngə Ms, šere·ngə Mm₁, šere·ngə Mm₂, šere·ngə Mm₃, šere·ngə Mmu, šere·ngə Mwo, šere·ngə Mup, šere·ngə NW [FU]

Rotauge, Plötze.

| *šere·ngə šin, d'žā·n* Ok, *šere·ngə šin, d'žā·n* Ms braunäugig (allg.); Augen wie ein Rotauge (Ms).

¹**šery-** šery- Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW

in *šeryaldę·š* Mm₂ schallen, hallen. – ^d*jük šeryaldę·š* Mm₂ hallt. – *šeryaltme* Mm₄ Echo. || *jük*.

še·ryaldāš, še·ryaltāš Mm₂ in *jük-še·ryaldāš* s. *jük*.

šeryaltarę·m Ms, *šeryaldarę·m* Mm₁, *šeryaltara·š*₁ Mm₂, *šeryalta·rem* Mup brüllen, dass es hallt, es hallen lassen (Mup), laut brüllen (Ms), mit lauter Stimme singen (Ms), grölen, johlen, holla rufen (Mm₂); (Mm₁ s. Beisp.). – *sola·den šeryaldarę·m* Mm₁ ich schlage die Peitsche, dass es knallt.

šeryältę·š Ms, *šeryäldę·š* Mm₁, *šeryĩlDe·š* Mwo, *še·ryälteš* Mup, *še·ryälteš* NW hallen, widerhallen (z.B. ein Ruf im Wald). – *šeryältmā jük* Mm₄ (J2 144) Hall des Echos.

šeryǎldarəm (Sebe-Usad) Mm₁ es schallen lassen, mit seinem Ruf ausfüllen. – *paktšǎ· šengalè·təm šeryǎldarà·* Mm₁ (die Küken) füllen die Umzäunung (mit ihrem Piepen).

²*šery-* *šery-* Ob₁ Mm₂

in *šeryalte·š*₃ Ob₁ (vor Angst, Kälte) zittern.

šeryǎlta·m Ob₁, *šeryǎlta·m* Mm₂ zittern, beben. – *menma·n šümnä· šeryǎlte·š* Ob₁ (YW 445) ... bebt unser Herz.

šeryalDem s. *šeryem*.

šeryaltem s. *šörya*.

šeryaš *šöryä·š* Ob, *šöryä·š* Oka, *šörya·š* Okr, *šörya·š* Ok, *šerya·š* Ms Mm, *šerya·š* Mmu Mwo, *še·ryaš* Mup, *še·ryäš* NW, *šä·ryäš* W (Finger)ring (O M NW W) (JW 68). – *šerya·š den šò·βâ·tššò·m nà·lân* Mmu nahm den Ring und das Tuch. – *šeryašəm čia* Mm₄ (J2 216) steckt sich einen Ring an.

|| *auk* | *βujan* s. *βuj* | ²*šij* | *šöρθö*.

Vgl. ¹*šerya*, *šörya*.

šeryä s. ¹*šerya*.

¹*šerye* *šerye·* Ob₁, *še·ryə* Ob₂ Ok NW W, *šerye* Oka, *šerye·*, *šérye·* Okr, *še·ryə* Ms Mm₁, *še·ryə* Mm_{2,4}, *še·ryə* Mm₃, *še·rye* Mwo, *še·ryə*, *še·ryə* Mup

teuer, wertvoll, kostspielig (O Ms Mm Mwo Mup NW W); teuer (Adv.) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *taya·tšâ paza·r²štâ i·mhi še·ryə* W₁ heute sind die Pferde teuer auf dem Markt. ... *še·ryeš šayà·leš* W₁ (TS 300) (etw.) ist teurer als ... *šu·ldâ satu· šerye·š boze·š* Ms (YW 126) billige Ware wird teuer. *kormâ šeryâ lieš* Mm₄ (J2 40) das Viehfutter wird teuer. *saj kù:mâle·t še·ryə* Ms (YW 127) ein gutes Herz ist teuer. • *šeryân nalân* Okr erkaufte teuer. *še·ryân tšü·tšë·š* Mm₂ erscheint (jmdm.) teuer. *mâla·nâ po·im̩ ò·γâl še·ryân šo·lyà* Mup (YW 107) für uns ist das Reichwerden nicht von Wert. *še·ryân šohyale·š* Ok, *še·ryân šoyale·š* Ms, *še·ryân šoyà·* Mm₁, *še·ryân šayà·leš* NW (TS 300) (etw.) ist teurer als ...

| *še·ryð aka·n* Ob₁, *šery·aka·n* Okr Mm₂, *še·ry·akan* Ms, *šeryð akan* Mm₄, *šeryąka·n* Mup, *še·ry·äkän* NW, *še·ry·à·kän* W₁ teuer, kostspielig (allg.), wertvoll (Mup). – *šery·aka·n šerya·š* Mm₂ teurer Ring.

*šeryeme·š*₃ Ok sich verteuern, teuer, teurer werden (Preis).

šeryemðe·m Ok (Fakt.) verteuern, teuer machen, den Preis erhöhen.

*šeryešte·š*₃ Ob₁ Oka, *šeryešte·š*₃ Ms Mm₁, *šeryešta·m* Mm₂, *šerye·šteš*₃ Mup, *šerye·šteš*₃ NW W₁, *šeryè·šteš*₃ W₂ sich verteuern, teuer, teurer werden (Preis).

šeryeštare·m Ob₁ Oka, *šeryeštare·m* Ms Mm₁, *šeryeštare·m*, *šäryeštare·m* [!] Mm₂, *šeryešta·rem* Mup, *šeryeštà·rəm* NW W₁ (Fakt.) verteuern, teuer machen, den Preis erhöhen.

šeryeštarałde·m Mm₂ verteuern.

²*šerye* s. *šeram*.

šeryem *šerye·m* Oka Mmu, *šä·ryem* W₁, *šä·ryem* W₂ [FU?]

öffnen, auflösen, zerstreuen (Mmu), (Heuschober) (W₂), den Rand eines Kopftuches (durch Wegnahme der Querfäden) auflösen (Oka), zur Seite wenden, aufschlagen, öffnen (Decke) (W₁), öffnen, aufschlagen (Buch, Decke) (W₂).

šeryąla·m Mmu, *šeryą·łam* Mup, *šeryà·läm* NW, *šäryà·läm* W zur Seite wenden, umschlagen (z.B. die Sahne mit einem Löffel von der Milch), (ein Kleidungsstück) öffnen (Mup NW); (Mom.) öffnen, auflösen, zerstreuen (Mmu), (durch Anheben des Deckels eines Buches, einer Kiste) öffnen, einmal öffnen (W₂); (Frequ.) (die Seiten eines Buches) umblättern (W₁).

šeryąłdem Mwo zur Seite umschlagen, öffnen (z.B. ein Kleidungsstück).

*šeryłteš*₃ Mwo, *šäryä·lteš*₃ W₂ sich ausfasern, sich auflösen (Stoffrand) (Mwo), sich öffnen, sich auflösen, sich zerstreuen (W₂). – *le·bäš marðè·žeš šäryä·lteš* W₂ die Decke fliegt im Wind auf. *šù·ðà·arà·šäryäl·teš* W₂ der Heuhaufen löst sich auf.

šä·ryəštäm W₂ (mehrere Male) öffnen.

šeryəlteš s. ¹*šery-*.

šermətš s. *šörmâč*.

šertné *šarDñe*· Ob₁, *šartné*· (K), *šärtñə* Ob₂, *šartné*, *šärtñe* Oka, *sa·rDñî* (Azikowo), *ša·rDñî* (auch MalK) Ok, *še·rDñə* Ms Mm₁, *še·rtñə* Mm₂, *še·rtñə* Mm₃, *še·rtñe* Mmu, *še·rtñe* Mwo, *še·rDñə* Mup, *še·rñə* NW, *šä·rDñi*, *šä·rñi* W₁, *šä·rtñi* W₂ [FW]

ein Baum (Mwo), eine Weidenart (Oka Mm_{1,3} Mmu NW W), (man fertigt daraus Schlittenkufen) (W₂), Weide, Salweide (Ob Mup Mm₂), Silberweide (?) (Ms); Rinde der (betreffenden) Weide (Mmu), (in den Verkauf gehende) Gerberlohe aus Weidenrinde (Ok); Palmstock, Palmzweig (Mm₂); Garnwinde (Ok). – *ša·rDñeš po·rəsn bũñl'älte·š* Ok (YW 367) auf die Garnwinde windet sich das Seidengarn.

| *šartné ləšta·š* Oka ein kleiner Fisch (Rücken schwarz, Seiten hell, glänzend).

šesterña *šištərnə*· Oka, *šeštərnə*· Mm₂ [< Russ.]

hölzernes, aus einem dicken Brett gefertigtes Zahnrad (in der Windmühle; wird von dem Balken, der von den Flügeln kommt, angetrieben) (Oka), kleines Zahnrad (Mm₂).

šesi Mwo

Erlenzeisig.

Vgl. *sarsi*.

šeške *šeške*· Ob₁, *šeške*· (K), *šeškə* Ob₂, *še·ške* Oka Okr Mmu, *še·škə* Ok Mup NW W, *še·škə* Ms Mm₁, *še·škə* Mm_{2,4}, *šə·škə* Mm₃, *še·ške* Mwo

Schwiegertochter, Frau des Sohnes (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), Frau des jüngeren Bruders (Ob₁ ^KOb₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3,4} Mup), Frau des jüngeren Bruders des Mannes (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), Frau des jüngeren Bruders der Frau (Mwo). – *šeškəmən azəže* Oka Kind meiner Schwiegertochter.

^{1,2}šeškem s. čěčkem, seskem.

šešte· Okr Ok

[< Russ.]

Stange.

Vgl. ²šetś.

šešterna s. šesterńa.

šetlanem, šetlanaldem s. šek.

^{1,2}ši s. ^{1,2}šij.

ši- s. šij-.

šialdāš s. ²šijam.

šiba s. šǽbǽ.

-šibǽ s. -šǽbe.

¹šitś, šitš s. ¹šec.

²šitś s. šinćam.

šidaŋ s. šǽdaŋ.

ši·dǽ₃ NW

irrereden. – tŋdŋ ši·dǽ NW er redet irre.

ši·dǽ Mup, ši·dǽ NW in ši·dǽ o·l'ǽ Mup (er) redet Unsinn, Blödsinn, neckt. ši·dǽ kǽtǽ·rǽ NW (er) redet im Fieberwahn; redet im Schlaf.

šide s. šǽde.

šidem s. ¹šijam.

šiyǽl't Ok

in šiyǽl'tǽm ki tśǽla·š Ok Anlass, Grund (für Streit) suchen.

šŷŷŷ-l'Dŷš Mwo, *šəɣə-l'təš* W₁ Anlass, Grund. – *šŷŷŷ-l'Dŷšŷm*
kŷt'šqle-š *kə't'šəðalašlan* Mwo (er) sucht einen Grund, um sich zu
 prügeln. *šəɣəl'təšä-t ənžə li* W₁ damit es nicht (den geringsten)
 Anlass gibt. *šəɣəl'təšä-t u-ke* W₁ es gibt nicht (den geringsten)
 Anlass.

Vgl. *šâlt-*.

šŷɣâr s. *šəɣâr*.

šŷɣəš s. *šikš*.

šŷŷl'ə s. *šəɣəl'e*.

¹**šij** *šijq*· Ms, *ši* Mm₂, *šl* Mwo, *šəi*, *šə-ja* W₁ [U]

Jahresring (Ms Mwo W₁), Fleisch (mit feinen Fasern) (Mm₂),
 Fleischschicht (z.B. im Elchfleisch) (W₁).

šə-jan W₁ mit Jahresringen; mit einer Fleischschicht.

Vgl. *šâl*.

²**šij** *šij* Ob₁ Ok Mmu, *šij* Ob₂, *šij* Oka,
ši Okr Mwo Mup NW W₂, *ši* Ms Mm W₁

Silber (O M NW W). – *šij* *dene belem* Oka ich versilbere. *ši de-nâ*
lebeða-m Mm₂ id. *ši- ɣaj βo-lyəðəð i-ləšəm, jù-mâ, pu*· Ms (YW 53)
 gewähre, Gott, ein Leben so hell, wie (dieses) Silber! • *šila*· Mm₂
 wie Silber, silberfarbig. *šila- βu-lnâ* Mm₂, *šilq-βəlnə* Mup Zinn. ·
šŷ-ŷan šö-rthəŷn *kojo- ših,džqše-m* Ob₁ (YW 416) ... schien mir
 Silber, Gold zu sein. (S. YW 69–70.)

| *šiarša-š* Mwo mit Silbermünzen verzierter Halsschmuck. |
ši-βaž W₁ Silbererz. | *ši-βuj* Mm₃ Silberkopf. | *ši-βujan* Okr
 mit einem Silberkopf. | ⁺*ši-βüt* Mm₂ in *ši-βü-ðəš t'šəke-m* Mm₂
 ich versilbere, „ich tauche in Silberwasser“. | *ši-kât-šo-l* Mm₁
 silbernes Armband. | *ši-ŷ-oksa* Ob₁, *ši-ŷ-okšq*, *šij-okšq*· Ok, *ši-*
oksa Ms Mm₁ Mup NW W₁ Silbermünze (allg.), (gültig, im Um-
 lauf) (Ob₁), (sowohl im Umlauf als auch als Schmuck) (Ok Ms
 Mm₁ Mup NW), (als Schmuck) (W₁). | *ši-ŷ padra-š* Ob₁ Silber-
 stückchen. | *šij par'tšq-n kue*· Ob₁ (YW 420) eine Birke mit

silbernen Zweiglein. | *ši-po-ltāš* Ms Silberknöpfe. | *ši-ĭ-undo*: Ob₁, *ši-βundo*, *ši-βund* Ob₂, *ši-βundo* Okr, *ši-βundā*, *ši-βu.ndā* Ms, *ši-βundā* Mm₁, *ši-βund* Mup Geld, Silbermünzen (bes. bei der Zahlung der Auslösesumme für die Braut, bei der Festzeremonie) (Ms Mm₁), Silbermünzen (volksetymologisch in Gebeten) (Ob₁), Geld (das auf einem Fest od. bei einer Opferzeremonie für einen bestimmten Zweck gesammelt wurde) (Mup), Geld, Geldvorrat (Ob₂ Okr Ms), Schatz (im Märchen) (Ob₂). | *ši-rok* Mm₂ Silbererz. | *šij serya* Mm₄ silberner Ohrschmuck. | *šij šöryä-š* Ob₁, *ši-šerya-š* Mm₁, *ši-šäryäš* W₁ Silberring. | *ši šuran* Mm₃ silbergehörnt, mit silbernen Hörnern. | *šij teŋge*: Ob₁, *ši-δä-ŋgä* W₁ Silbermünze (im Umlauf). || *kol* | *kumâr* s. *kum* | *kutâr* s. ¹*kut* | *šâmâr* s. *šâm*.

šija-n Ob₁ Ok, *šiq-n* Ms Mm₁ Mmu, *šia-n* Mm₂ jmd., der viel Silber an seinen Kleidern hat (Ob₁ Ok Ms Mm₁), silbern (Mm₂ Mmu). – *šiq-n* ³*re-s-kâl* Ms (YW 38) mit Silbermünzen, Perlen und Muscheln verziertes Kreuzhalsband.

šiaŋde-m Mm₂ versilbern.

šia-š Oka s. *kok ur* unter *kok*; *kumâr* unter ¹*kum*.

šieða-m Okr versilbern.

šiemde-m Mm₂, *šie-mdem* W₂ versilbern. – *šie-mdamə* W₂ versilbert.

šin Mwo, *šin* Mup NW W silbern.

šij- *ši-ĭ-* Ob Ok, *ši-* Mm₁, *ši-* Mup W [FU]

in *ši-ĭ-γol* Ob Ok, *ši-kol* Mm₁, *ši-γol* Mup W ein Fisch (Mm₁), Wels (Ob Ok Mup W); (desk.) schneller, tüchtiger, flinker Mensch (Mm₁).

¹**šijam** *šijam* Ob₂, *šia-m* Okr Mm_{2,4}, *šiq-m* (Süd-)Ms Mm₁ Mmu, *šij-m* Mm₃, *ši-ām* Mup, *ši-ām* W₁, *ši-ām* W₂

(mit dem Dreschflegel) dreschen (Ob₂ Ms Mm Mmu Mup W₂), (selten) (Ob₂), (mit einem Schmiedehammer, mit der Hand) schlagen, prügeln (W), (mit einem Bleuel) schlagen, bearbeiten, prügeln, eben, glatt machen (Wäsche) (die Wäsche wird gebügelt,

indem sie in einen Haufen zusammengelegt wird und dann auf irgendeinem Untergrund mit einem Bleuel, *üš*, von ½ Arschin Länge bearbeitet wird) (Mm₂); (Okr s. Beisp.). – *kälte·šiäš* W₁ dreschen. *ši·im*, *siim* Mmu ich drosch. *mā·ná ši·äm kit ton* W₂ ich schlage mit der Hand. *pim ši·äm* W₁ (TS 11) ich schlage einen Hund. *šò·lāšmālānen tə·dām šie·βə* W₁ (TS 34) sie schlugen ihn wegen des Diebstahls. *tu·βārām šia·m* Mm₂ ich prügele ein Hemd. *jānG šie·š* W₂ das Herz schlägt. *šò·lem ši·eš* W₁ der Hagel schlägt (das Getreide) nieder. *βujām šia·m* Okr, *βujim šia·m* Mm₂, *βujām šiam* Mm₄ ich klage, beschwere mich (über jmdn.) (allg.), ich verklage, belange gerichtlich (Mm₂), ich klage vor Gericht an, bin Zeuge gegen jmdn. (Mm₂). – *ši·šš* Mm₂ Drescher. *ši·šäš*, *šišä·šlāk* W₂ das, was geworfelt werden muss. || *βuj*. – *ši·mā* Mm₂ Dreschen; gedroschen. *ši·mā γot* Mm₂ Dreschzeit. *ste·ná dü·lžə(m) aŋgà·don ši·mā* W₁ (TS 68) die Außenseite der Wand ist verschalt. || *βuj*. – *šin tolam ik kaβanām* Mm₄ (J1 28) ... wenn ich einen Schober gedroschen habe, komme ich (zurück).

ši·eṃ W₁ schlagen. – *pā·dam steñä·eš ši·eṃ* W₁ (TS 335) ich schlage einen Nagel in die Wand.

šialte·m Mm₂ prügeln, züchtigen.

ši·deṃ NW schmieden. – *ä·p^ošät ši·dä* NW der Schmied schmiedet.

šiedä·läš₁ W₁, *šiedä·läm*, *šie·dälām* W₂ sich schlagen, prügeln. – *izi·š^oš šiedä·leB* W₁ (TS 144) fast hätten sie miteinander gerauft. – *šiedä·lmäš* W₂ Schlägerei, Rauferei.

šikā·läš₁ W₁ (Dim.) leicht schlagen.

šikte·m Mm₂, *šikteṃ·m* Mm₁, *ši·kteṃ* W₁ (Fakt. zu *šijam*) Korn dreschen lassen (Mm_{1,2}), sich prügeln lassen (W₁), schlagen lassen (W₁). – *ti edè·mām ši·kteṃ* W₁ (TS 334) ich lasse diesen Menschen verhauen. *ara·βam si·ktäš* W₁ ein Rad zusammenklopfen lassen.

Vgl. *kārem*.

²⁺*šija·m* Ob₁

pfeifen. – *šalenḡe· šije·š* Ob₁ der Habicht pfeift (bei heißem Wetter).

šialde·m Mm₂ (auf einem Rohr) pfeifen.

*šijaḡtale·š*₃ Ob₁, *šialtalam* Okr (Vogel) kreischen (Ob₁), pfeifen (Okr). – *šem šalenḡe· šijaḡtale·š* Ob₁ (YW 435) der schwarze Habicht kreischt.

šialḡarà·₃ Mm₁ ertönen. – *ši· šia·lḡāš šialḡarà·* Mm₁ (YW 152) eine silberne Pfeife ertönt.

šia·lḡāš, *šia·lḡāš* Mm₁, *šia·lḡāš* Mm₂, *šia·ltāš* Mmu, *šia·ltīš* Mwo Pfeife (Mmu), (aus Rohr, Holz) (Mm₁), Hirtenflöte, Rohrpfeife (Mm₂ Mwo). – *šialḡāš šoktāšā* Mm₂ jmd., der auf einer Rohrpfeife spielt.

Vgl. *šūškem*.

ši·jem Mup, *ši·jem* NW

Fliege (allg.), (selten) (Mup).

|| ¹*ora*.

šika·r Ob₁, *šikar* (K), *šekar* Ob₂

[< Tat.]

Zucker.

Vgl. *sakār*.

šikālāš s. ¹*šijam*.

šikš *šikš* Ob₁ Oka Mmu Mup, *šikš*, *šixš* Okr, *šikš* Ok, *šikš* Ms, *šākš* (Morki, Azjal, Sotnur), *ši·ḡāš* (Kušnur) Mm₁, *šā·ḡāš* Mm₂, *šākš* Mm₃, *šīkš* Mwo, *šakš* NW W₁, *šakš* W₂

Rauch. – *šem ši·kš kalka·* Ob₁ (YW 406) schwarzer Rauch wirbelt auf. *šākšām peš čot kolta* Mm₄ (J1 188) er qualmt recht stark.

šīnd'a·m šikš kot^ske·š Oka der Rauch beißt, brennt in den Augen.

tītš šā·ḡāš nale·š Mm₂ füllt sich mit Rauch. *šikš šutāmaške* Okr bis dahin, wohin der Rauch nicht kommt. *šī·kšīšte* Mwo im Rauch. • *ši·kššān pū·šān kò·jā* Ms (YW 291) Rauch und Dampf war zu sehen.

| *šə-kš-pāš* W₂ Kohlenmonoxid. | *šikš* ~ *šākš* rož Mm₅, *šākš āraž* W₂ Rauchloch. || *tamak*.

*šākšaldə-š*₃ Mm₂ anfangen zu rauchen.

*šikššə-š*₃ Ms, *šākša-m*, *šāγāša-m* Mm₂, *šīkšəš*₃ Mwo, *šikšə-š*₃ Mup, *šākššām* NW rauchen, qualmen (ohne offen zu brennen). – *šāγāšma-š* Mm₂ Rauchen, Qualmen.

šikša-n Ob₁ Okr, *šikšq-n* Ok, *šikšša-n* Ms, *šākšša-n*, *šikšša-n* Mm₁, *šākša-n* Mm₂, *šīkšan* Mwo, *šikšq-n* Mup, *šə-kššān* NW W₁ rauchig, verraucht, voll Rauch.

šikšāne-š Ob₁, *šikšqne-š*₃ Ok, *šikššāne-š*₃ Ms, *šākššāne-š*₃, *šikššāne-š*₃ Mm₁, *šākšāna-m* Mm₂, *šākšāneš*₃ Mm₄, *šīkšānam* Mwo, *šikšā-neš*₃ Mup, *šākššā-neš*₃ W₁ rauchig werden (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup), rauchen, qualmen (ohne offen zu brennen), Rauch bilden (W₁). – *šākšānma-š* Mm₂ Räuchern.

šikšānde-m Ob₁, *šīkšāndem* Mwo (Fakt. zu *šikšānam*) rauchen lassen, Rauch hineinlassen.

šākššāndā-reṃ W₁ (Fakt.) rauchen lassen.

šikšema-m Okr rauchen, qualmen.

šə-kštem W₂ räuchern.

šikšākte-m Okr, *šikšīkte-m* Ok, *šikššākte-m* Ms, *šākššākte-m*, *šikššākte-m* Mm₁, *šākšākte-m* Mm₂, *šikšākte-m*, *šikšīkte-m* Mmu, *šīkšīktem* Mwo, *šākššə-ktəm* NW (Fakt.) (Bienen, Mücken) ausräuchern (allg.), rauchig werden lassen (Ok).

šākšāktare-m Mm₂ (aus)räuchern; zu rauchen anfangen; ein Pferd zuschanden fahren.

šākšāmde-m Mm₂ zu rauchen anfangen.

šila s. ²*šij*.

šiltāk s. *šālt-*.

šilə Ok

in *šilə-mBa-l* Ok Riemen des Sielengschirrs.

šilâk s. šelâk.

šil'an s. šâlan.

šil'talem s. šâlt-.

šil'ə s. šâl-.

šim s. ¹šem.

šima s. ¹šâma.

šimalana, šimaŋeš s. ²šâma.

šimara s. šâmarem.

šimaš s. šâmaš.

šime s. ¹šem.

¹šin šen Oka, šin Ms Mm₂ Mmu, šinà Mwo, ši·nā W₁ [< Russ.]

Schiene, Felge (Ms Mm₂ Mmu W₁), das Rad schützender Eisenbeschlag (Mwo), Eisenbeschlag der Schlittenkufe (Mmu); (Oka s. Komp.).

| šen kürtnö Oka Eisenbeschlag (um das hölzerne Wagenrad).

šinle-m Mmu (ein Rad) mit Eisen beschlagen.

Vgl. šüδāš.

²⁻⁴šin s. šen, ²šij, ¹šön.

šinDem s. šândem.

šingel s. šengel.

šínčá šín,d'žá· Ob₁ Ms, šín,d'žá· Ob₂ Okr Mm₂, šínđ'á·, šínđ'á· Oka, šín,Đžá· (MalK), šín,Đžá· Ok, šín,d'žá·, šín,Đžá· Mm₁, šín,d'žá·, šín,Đžá· Mm₃, šín,d'žá·, (selten) šân,d'žá· Mmu, šín,d'žá, šín,Đžá Mwo, šən,DZá·, š^ən,DZá· Mup, š¹-n^dzä NW, s¹-nzä W₁, sə·n,dzä, sə·n,DZä W₂

[U]

Auge(n) (O M NW W); Masche, Schlinge (^KOb₂ Mm₂). –
šín,d'žá·žə on,džá· Ob₁ (YW 466) ihre Augen blicken. *šinča pāčka*
γān ... Mm₄ (J2 54) wenn das Auge juckt ... *šin,d'žá· o·n̄,d'žəlnā*
 Mm₂ vor (jmds.) Augen, ins Gesicht. *nōmna·n moto·r šín,d'žá·*
βa·lnā Ms (YW 268) unsere Schönheit ist in aller Augen. *šin,d'žá·*
jāma· Mm₂ die Augen werden (durch Anstrengung) schwach.
šin,d'žá· den pale·m Mm₂ ich messe (o.dgl.) nach Augenschein.
šin,d'žá· βò·zān Ob₁, *šin,D'žá· βò·zən* Ok, *šin,D'žá· βò·zān* Mm₁,
sɪ·nzā βa·zən [-ə-?] W₁ der böse Blick verwünschte (es), „das
 Auge fiel (auf es)“. *šin,d'žá· βò·zān mālanə·m* Ms der böse Blick
 verwünschte mich. *šin,d'žá·š ko·jðə,mə* Mmu unsichtbares Ge-
 spenst (das man nur hören kann). (S. Beisp. unter *sikš*.) •
šin,d'žá·n uža·m Mm₂ ich sage voraus. *šin,d'žá·n užšə·* Ob₁,
šin,d'žān užšə· Okr, *šin,D'žá·n u·ššə* Ok, *šin,d'žá·n užšə* Ms,
šin,D'žá·n u·ššə Mm₁, *šin,d'žá·n u·žšəšə ~ u·žšə ~ u·ššə* Mm₂, *šinčan*
užšə Mm₄ „jmd., der mit Augen sieht“, Wahrsager(in), Weis-
 sager(in) (Okr Ok Mm₂), (wenn gegen Bezahlung geweissagt
 wird) (Ms Mm₁), Hellseherin (Mm₄), jmd., der aus einem Spiegel
 weissagt (Ob₁). *šin,d'žá·n užma·š* Mm₂ Wahrsagen, Weissagen.
šin,d'žá·n užmā Mm₂ Ahnung, Vorausahnen.

| *šin,d'žá· βož* Ms die Wurzeln des Auges. – *šin,d'žá· βoždā·*
šalanalə·š Ms (YW 262) die Wurzeln eurer Augen zergehen (d.h.
 ihr verderbt euch die Augen). | *šin,d'žá·βüt* Ob₁ Ms, *šin,d'á· βüt*
 Oka, *šin,d'žá· βüt* Okr ⁺Mm₂, *šin,D'žá· ~ šin,D'žá·βüt* Ok Mm₁,
šin,d'žá·βüt Mm₃, *šin,d'žá·βüt* Mmu, *šən,DZā·βūt*, *šⁿn,DZā·βüt*
 Mup, *sɪnzā·βət* W₁, *sən,dzā·βət* W₂ Träne(n). – *šin,d'žá·βüde·m*
tole·š Mm₃ mir kommen die Tränen. *šin,d'žá· βüdəm lukta·m* Mm₂
 jemanden zum Weinen bringen. *aɪdā· βaš oñ,d'žəlñā· šin,d'žá·*
βü·tnə lekmè·ške Mmu schauen wir einander an, bis unsere Augen
 tränen, „bis zum Fließen unseres Augenwassers“. | *šin,d'žá·t'šar*
 Mm₂ Star. | *sɪnzā·χal* W₁ Schläfe. | *sɪnzā·χal·βān ~ Bān* W₁
 Augenbrauen. | *šin,d'žá· jālme* Okr böser Blick. | *šin,d'žá· jər*
 Ob₁, *šin,d'žá· jər* Ms, *šin,D'žá· jər* Mm₁ Augenbereich. – *šin,D'žá·*
jə·ržə βü·t nalā·l'ə Mm₁ (YW 326) in (ihren) Augen stiegen die
 Tränen auf. *šin,d'žáqdā jər·a·t βü·D naldale·š* Ms (YW 254)
 ... feuchtet euch Wasser die Augen. *šin,d'žá· γāna· jərəm βü·D*

nale·š Ob₁ (YW 431) ... Augen in Tränen schwimmen. | *šín,d'žà·kojə* Mmu Augenfett. – *šín,d'žà·kojə·t koje·š* Mmu dein Augenfett ist zu sehen. | *šín,d'žà·γo:mðāš* Ob₁ Ms, *šín,d'žà·komdāš* Ob₂, *šín,d'à·komdāš* Oka, *šín,d'žà·ko·mðāš* Okr Ms, *šín,Džà·ko·mðš* ~ *ko·mðš* Ok, *šín,d'žà·* ~ *šín,Džà·ko·mðāš* Mm₁, *šín,d'žà·ko·mðāš* ~ *ko·mðāš* Mm₃, *šín,Džà·ko·mðāš* Mmu, *šín,d'žà ko·mDīš* Mwo, *šán,DZà·ko·mðš*, *šⁿn,DZà·ko·mDāš* Mup, *šín^dzà·γomðāš* NW, *šinzä·γo:mðāš* W₁ Augenlid. | *šín,d'žà·kù* Mm, *šín,d'žà·kù* Mmu Augapfel. | *šín,d'žà·làkə* Ms Mm₁ Augenhöhle. | *šinzä·laksak* W₁ id. | *šinzä·laksə* W₁ id. | *šín,d'žalumaš* Ob₂ Gaukelei, Schwindelei, Trickserei. | *šín,d'žà·lumšso·* Ob₁, *sənzä·ləmāšə*: W₁ Gauner, Schwindler. | *šín,d'žà·ne·r* Mm₂ (innere) Augenwinkel. | *šín,d'à·nerye* Oka, *šín,d'žà·neryè·* Mmu Augeneiter (Oka), ansteckende Augenkrankheit (Mmu). | *šín,d'žà·on,d'žà·ldāš* Mm₂ Blick. | *šín,d'žà onə* (K) Ob₂ Netzholz, Maschenstock (beim Netzstricken). | *šən,DZà·ora·* Mup vor den Augen. – *sù·lək paša·m šən,DZà·ora· šten^ələ·* Mup (YW 84) ... vor den Augen aller Menschen sündige Handlungen ausübend. | *šín,d'žà·o·šo* Mm₂ das Weiße im Auge. | *šín,d'žà·βa·l* Ms Schläfe. | *šín,d'žà·βa·l·pun* Ms Augenbrauen. | *šín,d'žà·potš* Mm₂ (äußere) Augenwinkel. | *šinzä·βāda*: W₁ Pupille, Augapfel, „Augennagel“. | *šín,d'žà·βun* Ob₁, *šín,d'à·pun* Oka, *šín,d'žà·pun* Okr Mm₂, *šín,Džà·pun* Ok Mm₁, *šín,d'žà·pun* ~ *βun* Ms, *šín,d'žà·pun* Mm₃, *šín,d'žà·pun* Mmu, *šⁿn,DZà·pən* Mup, *šín^dzà·pān* NW, *šinzä·βān* W₁, *sə·n,dzà pān* W₂ (Augen-) wipern (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁), Augenbrauen (Oka Ms Mm_{2,3} W₂). | *šín,d'žà·pun βož* Ms Wurzeln der Wimpern. | *šín,d'žà·puna·n* Mm₂ || ¹*šem*. | *šín,d'žà·rož* Ob₁ Ms, *šín,Džà·rož* Ok, *šín,Džà·* ~ *šán,Džà·rož* Mm₁, *šinzä·raž* NW, *šinzä·raž* ~ *rāz* W₁ Augenhöhle, Auge. – *šinzä·ražāšk·o·k pə·rət* NW ganz kommst du an die Augen! | *šín,d'žà·sol* Okr Augenbrauen. | *šín,d'žà·sorta* Ob₁ Ms, *šín,d'žà·sorta·* Okr, *šín,Džà·sorta* Ok, *šín,Džà·sorta·* Mm₁, *šín,d'žà·šortà* [!] Mmu, *šⁿn,DZà·sorta*: Mup, *šín^dzà·sarta*: NW, *šinzä·sarta*: W₁ Augenstern, Pupille. | *šín,d'žà·šüj* Ob₁, *šín,d'žà·šü* Okr, *šín,Džà·šüj* Ok, *šín,d'žà·šü* Ms, *šín,Džà·šü* Mm₁, *šⁿn,DZà·šü* Mup, *šinzä·šü* NW, *šinzä·šü* W₁ Augenbutter (Ob₁ Ok Ms

Mm₁ Mup NW W₁), aus dem Auge kommender Eiter (Okr). | *ših*₁*d'žq**da-r* Ob₁, *ših*₁*d'žq**da-r*, *ših*₁*d'žq**-dar* Ms, *ših*₁*Džq**da-r* Mm₁, *ših*₁*d'žq**da-r* Mm₂, *šⁿ*₁*DZq**-da-r* Mup Vitriol (Ms Mm_{1,2}), Kupfersulfat, mit dem aus der Wunde überflüssiges Fleisch „ausgebrannt“ wird (Ob₁), eine Art weißer Stein (den die Tataren verkaufen und der eine Augenmedizin sein soll) (Mup). (S. *kuporos*, ²*tar*.) | *ših*₁*Džq**-dür* Ok Augenlid. | *ših*₁*d'žq**-ü**γäl* Mm₃ (innere) Augenwinkel. | *ših*₁*Džq**-m*Bal Ok, *ših*₁*Džq**-ü*mBq¹ Mm₁ Augenwinkel (allg.), Augenbraue (Ok). | *ših*₁*Džq**-ü*mBq¹ *pun* Mm₁, *šⁿ*₁*DZq**mBq*¹*-l**p**z*n Mup Augenbrauen. || *ajar* | *βapš* | *βüt* | *čêβe* | *janda* | *jüt* | *kiške* | *korak* | *luj* | *okna* | *pamaš* | *pel* | *pul*-*βuj* s. *pul*- | *šajâk* | ¹*šara* | ¹*solo* | ¹*tul* | *üskâž*.

*ših*₁*d'žq**-lâk*, *šôh*₁*d'žq**-lâk* Mmu, *ših*₁*d'žq**-lîk* Mwo, *šⁿ*₁*DZâ**-lâk* Mup, *ših*^d*zâ**-lâk* NW, *šinzâ**-lâk* W₁ Brille.

*ših*₁*d'žq**-n* Ob₁ Ms, *ših*₁*Džq**-n* Ok Mm₁, *ših*₁*d'žq**-n* Mm₂, *šⁿ*₁*DZq**-n* Mup, *šinzân* W₁ -äugig (allg.); blasig (Glas) (Mm₂). || *jožek* | *kuyu* | *nara* | *narγata* | *pel* | *pise* | *saj* | *zângâr* | *šajâk* | ¹*šara* | ¹*šem* | *šereŋe* | *šučko* | *tujo* | *türlö*.

*ših*₁*d'â**-tâme* Oka, ¹*ših*₁*d'žatâme*, ²*ših*₁*d'žq**-tâme* Okr, *ših*₁*d'žq**-dâ*mâ Mm₂, *ših*₁*Džq**-dî*mē Mwo, *šⁿ*₁*DZâ**-dâ*m₃ Mup augenlos (Oka ¹Okr Mm₂ Mwo), blind (Oka ²Okr Mwo Mup) (vgl. *sokâr*).

*ših*₁*Džîš* (MalK), *ših*₁*Džîš* (Ok) in *ših*₁*Džîš**-ta**-r* (MalK), *ših*₁*Džîš**-ta**-r* Ok Kupfersulfat, mit dem aus der Wunde überflüssiges Fleisch „ausgebrannt“ wird (vgl. *ših*₁*čadar*).

šihčal *šôh*₁*d'žâ**-l* Ob₁, *šüh*₁*d'žâl* (K), *šôh*₁*d'žâl* Ob₂, *šôh*₁*d'žâ**-l*, *šüh*₁*d'žâ**-l* Okr, *šôh*₁*d'â**-l* Oka, *šôh*₁*Džq**-l* (MalK), *šôh*₁*Džq**-l* Ok, *šüh*₁*d'žâ**-l* Ms, *ših*₁*Džq**-l* Mm₁, *ših*₁*d'žq**-l* Mm₂, *ših*₁*d'žq**-l*, *ših*₁*d'žq**-l* Mm₃, *šôh*₁*d'žq**-l*, (selten) *šôh*₁*d'žq**-l* Mmu, *ših*₁*d'žq**l* Mwo, *šⁿ*₁*DZq**-l* Mup, *ša**-n*^d*zal* NW, *sa**-nzal* W₁, *sa**-n*₁*dzal* W₂

[< Iran. + 2. Silbe FP]

Salz (O M NW W). – *i-k-mešāk san,DZà-lâm nâ-l'ə* W₂ kaufte einen Sack Salz. *ki-nde šîñ,d'žq-l perq-a-n li-že* Mwo (Gruß, den ein Hereintretender dem Essenden entrichtet) „sei Brot und Salz genug!“ *ik put šinčales šoldem* Mm₄ (J2 158) ich koche (es) in einem Pud Salz.

| *šön,d'žä-l-ate*: Ob₁, *šön,D'žq-l à-tî* Ok, *šîñ,d'ž'a-l à-tə* Mm₁, *šon,tsa-l* [!] *à:tə* Mup, *sanza-l ä-tə* W₁ Salzgefäß. | *šîñ,d'ž'a-l-βüt* Mm₂ Salzwasser. | *šîñ,d'ž'a-l-meša-k* Mm₃, *šinčal mešak* Mm₄ Salzbeutel. || *šüβedəš* s. *šüβem*.

šîñ,d'ž'alalða-m Mm₂ durchgesalzen sein.

šön,d'žälä-n Ob₁, *šön,d'žala-n* Okr, *šön,D'žqala-n* Ok, *šüñ,d'žala-n* Ms, *šîñ,D'žqala-n* Mm₁, *šîñ,d'žala-n* Mm₂, *šîñ,d'žqala-n* Mm₃, *šoñ,d'žqala-n*, *šön,d'žqala-n* Mmu, *šîñ,d'žqalan* Mwo, *šan^dzà-lan* NW, *sanza-lan* W₁, *san,dzà-lan* W₂ salzig. – *san,DZala-n kò-lâm šü-kâm kə-tšen ka-nDem* W₂ (im Märchen) ich fange viele gesalzene Fische. *šîñ,d'žalanžə* Mm₂ Salzigkeit. *šön,d'žälä-n šudo* Ob₁, *šüñ,d'žälän* ~ (K), *šön,d'žälän šudo* Ob₂, *šön,D'žqala-n šüð* Ok, *šüñ,d'žala-n šü-ðə* Ms, *šîñ,D'žqala-n šü-ðə* Mm₁, *šîñ,d'žalañ šu-ðə* Mm₂, *šîñ,d'žqala-n šü-ðə* Mm₃ Sauerampfer. || *kinde*.

šîñ,d'žalaŋa-m Mm₂ salzig werden.

šön,d'žälte-m Ob₁, *šön,d'älte-m* Oka, *šön,d'žalte-m*, *šüñ,d'žalte-m* Okr, *šön,D'žqalte-m* Ok, *šüñ,d'žqalte-m* Ms, *šîñ,D'žqaldə-m* Mm₁, *šîñ,d'žaldə-m* Mm₂, *šoñ,d'žqalte-m* Mmu, *šîñ,d'žqaltem*, *šîñ,d'žqalDem*, *šîñ,D'žqaltem*, *šîñ,D'žqalDem* Mwo, *šan^dza-ltem* NW, *sanza-ltem* W₁, *san,dza-ltem*, *san,DZa-ltem* W₂ (ein)salzen. – *ko-rnəštə tuma-ja kò-lâm san,DZa-ltaš* W₂ auf der Reise denkt er, Fische einzusalzen. – *šinčaldəme kijar* Mm₄ (J2 66) Salzgurke. – *šîñ,d'žaldəðəmə* Mm₂ ungesalzen.

šön,d'žaltaltam Okr salzig werden.

šîñ,d'žaldəlam Mm₂ (Frequ. zu *šîñ,d'žaldem*).

šön,d'žälðəme, *šön,d'žä-lðəmə* Ob₁, *šön,D'žq-ltîmî* Ok, *šon,DZa-lðəmə* Mup, *sanza-ltəm(ə)* W₁ nicht salzig, ohne Salz.

šínčalam šón,džále·š₃ Ob₁, šón,d'äle·š₃ Oka, šón,džala·m, šün,džala·m Okr, šón,Džale·š₃ (MalK), šón,Džale·š₃ Ok, šün,džale·š₃ Ms, šín,Džale·š₃ Mm₁, šín,džala·m Mm₂, šín,džale·š₃ Mm₃, šón,džale·š₃ Mmu, šín,Džaleš₃ Mwo, šon,DZa·leš₃ Mup, šânⁿdà·leš₃ NW, sânzà·leš₃ W₁, sân,dzà·leš₃ W₂ wiehern. – imná šín,džale·š Mm₂ das Pferd wiehert. – šón,džalme γoðâm Okr als es wiehert(e). – šón,džal·l tole·š Mmu (es) kommt wiehernd.

šün,džalale·š₃ Ms, sânzalà·laš₁ W₁ (Mom.) aufwiehern.

šón,džaledē·m Okr (Frequ.) wiehern.

šón,džalâla·m Okr (Frequ.) wiehern.

šínčam šín,džā·m Ob₁, šín,džā·m Ob₂ Okr Ms Mm₂, šín,džā·m, šín,dā·m Oka, šín,Džā·m Ok, šín,džā·m, šín,Džā·m Mm₁, šín,džē·š₃ Mm₃, šín,džā·m, šân,džā·m Mmu, šín,Džāqam, šín,Džāqam Mwo, š^onDZā·m Mup, šī·n^dzām NW, sī·nzām W₁, sē·n,dzām W₂ [FU]

sich setzen (O M NW W), (Sonne) untergehen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W), sich absenken (Gebäude) (Mm₂), sich legen, haften bleiben (Farbe, Staub) (Ms Mm₂), haften, stecken (usw.) bleiben (Oka Mmu Mup), stehen bleiben (Mm₃). – küzqala·l šitšnā Mm₁ (YW 324) ... stiegen wir und setzten uns. imná ümpak küzen šinčeš Mm₄ (J1 200) ... steigt auf das Pferd, setzt sich. pò·rɔ unà·žâ tò·lân šitšketše· Ob₁ (YW 436) ... wenn doch gute Gäste kämen und sich (da) niedersetzten! satskè·tsem, bär u·ke W₂ ich setzte mich, aber es gibt keinen Platz. kà·jâk pu·šeŋGe·š šī·n^hDžā Mm₁ (TS 59) der Vogel setzte sich auf den Baum. pi·štâ kaška·š lā·m o·k šats Mup (YW 137) der Schnee bleibt nicht an dem Lindenklotz haften. ... kà·žn3 siŋ·q·n·bu·ješ šatsnè·žâ Mup (YW 122) ... möchte jedermann Hochzeitsordner sein. suke·n ò·γât šitš Ms (YW 55) sie knien nicht nieder. sats pøkè·nāškā W₂ setz dich auf den Stuhl! šitš Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu, šitš^h Oka, š^ots Mup, šits NW, sits W₁ sitz! šī·tšsa Ob₁, šitš^h·sà· Oka, šī·tššā Ok, šī·tšsa, šit'sa Ms, šī·t'sa Mm₁, š^otstā Mup, šī·tstā NW, sītstā, šītstā [!] W₁ setzt euch! kè·tšâ šín,džē·š Ob₁, kè·tšē šín,džē·š Okr, kè·tšâ šín,Džē·š Ok, kè·tšâ šín,džē·š Ms, kè·tšâ šín,Džē·š Mm₁,

kè·tsə š^on_iDZe·š Mup, *kè·tsə šⁱn^dzəš* NW, *kè·tsə sⁱnzəš* W₁, *kè·tsə sə·n_idzeš* W₂ die Sonne geht unter. *surt šⁱn^dž^e·š* Mm₂ das Haus senkt sich ab. *pì·re bⁱtlà·kàš pì·žàn šⁱn^dž^e·š* Mmu der Wolf friert (sitzend) an dem Eisloch fest. *loyare·š šⁱn^dž^e·š* Oka bleibt im Hals stecken. *βakš »kož« šⁱnč^eš* Mm₄ (J1 76) die Mühle macht „kož“ und bleibt stehen. *lum purγāžan šⁱn^dž^e·š* Mm₃ der Schnee bleibt haften (und) bildet Schneewehen. *olma·pu·kuze·pelè·đàn šⁱn^dž^e·š* ... Ms (YW 72) wie der Apfelbaum zum Blühen ausschlägt ... – *sâre·n šⁱtšš^ə marša·n* Mm₁ (YW 363) der zornig dasitzende Maršan. *šⁱtš^ə* Mm₂ eingelaufen. – *šⁱtš^ə·mà·štāze* Oka im Sitzen. *šⁱtsmə·* ~ *šⁱtsmə·βār* W₁, *sə·tsmə·βār* W₂ Sitzplatz, -brett (z.B. im Boot). *šⁱ·tš^m·olmo* Ob₁, *šⁱtš^m·o·lmo*, *šⁱtš^m(e)·o·lmo* Okr, *šⁱtš^m·o·lmā* Ms Mm₁, *šⁱ·tš^m·olmā*, *šⁱ·tš^m·olmā* Mm₂ Sitzplatz (allg.), Sitzplatz des Kutschers, Kutschbock (Ms Mm₂). *kè·tsə šⁱ·tš^m·mō·ηGō šⁱšpū·k murā·* Ok (TS 289) nach Sonnenuntergang singt die Nachtigall. || *keče* | *künč^əla βondo* s. *künč^əla*. – *šⁱn^dž^e·š* Oka nachdem (er) sich gesetzt hat(te); im Sitzen. *ik ulake·š šⁱn^dž^e·š š^o·rāktām* Ob₁ (YW 429) ich setzte mich an einen einsamen Ort und weinte. *kūze·n š^ə·n^dž^e·š tē·rām solā·den lupša·l kolta·t* Mmu (auf die Ladung) kletternd und sich setzend schlagen sie den Schlitten mit der Peitsche. *kè·tsə šⁱtš^m·ke joška·rγⁱn koješ* Mwo nachdem die Sonne untergegangen ist, sieht (der Himmel) rot aus. »*sⁱts·o·k!*» *ma·ndē šⁱts^e·lnā* W₁ (YW 217) ohne dass (zu uns) gesagt worden ist: „setz dich!“, haben wir uns nicht gesetzt. – *šⁱ·ts^tè sⁱ·ren a·m kert* NW (TS 217) ohne zu sitzen, kann ich nicht schreiben.

šⁱn^dž^e·m Ob Okr Mm₂, *šⁱn^dž^e·m*, *šⁱn^dž^e·m* Oka, *šⁱn^dž^e·m* (MalK), *šⁱn^dž^e·m* Ok, *šⁱn^dž^e·m* Ms, *šⁱn^dž^e·m* Mm₁, *šⁱn^dž^e·m*, *šⁱn^dž^e·m* Mm₃, *šⁱn^dž^e·m*, *šⁱn^dž^e·m* Mmu, *šⁱn^dž^e·m* Mwo, *š^on_iDZe·m* Mup, *šⁱ·n^dž^e·m* NW, *sⁱ·nz^e·m* W₁, *sə·n_idzem* W₂ sitzen (O M NW W), stehen (Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo NW W₁). – *mā·hā sə·n_idzem pōkē·nāštā* W₂ ich sitze auf einem Stuhl. *šⁱ·n^dž^e·š* Ob₁ Mmu, *šⁱ·n^dž^e·š* Ok, *šⁱ·n^dž^e·š* Ms, *šⁱ·n^dž^e·š* Mm₁, *š^o·n_iDZ₃* Mup sitz! *šⁱn^dž^e·š kaja* Okr geht und setzt sich (zu den Gästen mit seiner Arbeit). *tudā māⁱ dene·m šⁱn^dž^e·š* Mm₂ sie war bei mir zu Gast (die Männer kommen nur bei Festen zu Besuch). *oile·n*

šín,d'žá·š tò·l'ət's mo· Ob₁ (YW 475) bist du vielleicht gekommen, um zu plaudern und zu sitzen? *šuke·n šín,d'žà·* Ok (TS 112) er kniet. *mā·nām sə·n,dzà* W₂ (der Vogel) brütet ein Ei. *pustà·βo·t'skə βè·le šín,d'žà·* Mmu der leere Kübel steht einfach nur da. *so·la jâl βo·kte š·n^dzà* NW (TS 55) das Dorf liegt an der Wolga. *kinDedè· š·n,d'žem* Mwo ich bin brotlos. *i·k ke,ʦšà·n jármingä·š·t'sšš il'e·* Ob₁ (YW 442) wenn doch für einen Tag Jahrmarkt wäre! – *š·n,d'žšš βüt* Ms stehendes Gewässer. *š·nzaš·po·lkâ mâ·râ* W₁ (YW XIII) Abendunterhaltungslied, „Sitzer-Mengen-Lied“. *kâncâlam šüdreñ šincâšâla koješ* Mm₄ (J1 164) ... sitzt da, wie wenn er spinnt. *kâ·štâ γâ·štâ s·nzâšš* W₁ (YW 180) wo, wo sollen wir sitzen? – *šín,d'žâmq·štâ βozâ·* Mm₁ (TS 215) er schreibt sitzend. *š·n,d'žâmžlâ* Mmu während er sitzt (saß). *š·n,d'žâmžstlâ* Mmu während sie sitzen (saßen). – *šín,d'že·n βozâ·* Ms (TS 214) er schreibt sitzend. – *šit'štè· ~ šit'tè· βoze·n o·m ket* Mm₁ (TS 217) ohne zu sitzen, kann ich nicht schreiben.

šín,d'žala·m Ob₁, *šín,d'žalesš* Okr, *šín,d'žala·m* Ok Mm₁, *šín,d'žala·m* Ms, *š·nzâ·lâm* W₁ (Dim.) ein wenig sitzen (Ob₁ Okr Ok Mm₁ W₁), stehen (Mm₁), (Mom.-Dim.) ein wenig sitzen (Ms). – *à·t'âm mà·nâ »š·nzâ·l-ok!»* W₁ (YW 230) mein Vater sagte: „setz dich doch ein bisschen!“. *kol'q·m βaŋe·n šín,d'žale·š* Ob₁ (YW 463) (die Eule) sitzt und lauert auf die Maus. *pü·râ šoŋe·št šín,d'žale·š* Mm₁ (YW 361) ... steht der Met schäumend da. – *tâ· šín,d'žá·lšâ süjân·ù·ðŋr* Ob₁ (YW 461) die hier sitzende Braut.

⁺*šín,d'žalala·m* Ob₁, ⁺*šín,d'žalalam* [!] (Kil'mež) Ok sitzen. – *tâ šín,d'žala·lšâ š·skə· šotššeje·m* Ob₁ (YW 436) dieser sitzende Verwandte. – *šín,d'žala·lmem košo·φka* Ok (YW 368) (der Schlitten) worin ich sitze, (das) ist ein gedeckter Schlitten.

šín,d'žalda·m Mm₂ (Frequ. zu *šín,d'žam*).

šⁿdZa·ltem Mup, ⁺*šín^dzâ·ltem* NW, ⁺*š·nzâ·ltem* W₁ (hier und da) sitzen (NW W₁); (Dim.) ein wenig sitzen (Mup). – *käsâ·β^llä n^ro·št^o šín^dzâ·ltät* NW (TS 309) die Vögel sitzen (hier und da) auf dem Acker.

šín,d'žede·m Okr (Frequ. zu *šín,d'žem*).

šin,d'žǎkte-m Ob₁, *šin,d'žǎkte-m* Okr Mm₂, *šin,DŽǎkte-m* Ok, *šin,d'žǎkte-m* Ms, *šin,DŽǎkte-m* Mm₁, *š^on,DZǎkte-m* Mup, *šin^dzǎ-ktəm* NW, *s₁-nzǎktəm* W₁ (Fakt. zu *šinčem*) sitzen lassen (Okr Mm₂), jmdn. (für lange Zeit) sitzen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); stehen lassen (Okr). – *una-m à-l'ǎ šin,d'žǎkte-m* Ms (TS 309) meinen Gast setze ich noch hin.

⁺*šin,DŽil'ta-m* Ok, ⁺*šin,d'žǎlta-m* Ms, ⁺*šin,DŽǎlda-m* Mm₁, *šin,d'žǎlda-m* Mm₂ (hier und da) sitzen (Ok Ms Mm₁); (Frequ. zu *šin,d'žem*) (Mm₂). – *kà-jǐG-lak pò-šǎštǎ šin,DŽi-l'tǎ* Ok (TS 309) die Vögel sitzen (hier und da) auf dem Acker.

šin,d'žǎlda-₃, *šin,d'žǎlda-₃* Ob₁, *šin,d'žǎldem* Okr sich kurz setzen (allg.); (Sonne) untergehen (Ob₁). – *ka-s kè(šǎžǎ) šin,d'žǎlda- š-i-ǐ yañe* Ob₁ (YW 398) die Abendsonne geht unter wie Silber. – *kue-par tšǎ-š šin,d'žǎlde-n sairaša* Ob₁ (YW 414) (die Nachtigall) setzt sich auf das Birkenzweiglein und flötet.

šin,d'žǎldala-m Ms, *sǎnzǎldǎ-lām* W₁ (Dim.) sich ein wenig hinsetzen. – *poyoska- βù-jǎškǎžǎ o-m šin,d'žǎlda:l i-l'ǎ* Ms (YW 303) ... so hätte ich mich nicht auf den Bock des verdeckten Schlittens gesetzt.

sǎn,DZǎ-štām W₂ mehrere Male (aufstehen und) sich setzen.

ši-ń,d'žǎš (Sernur) Ms Grundstickerei, Grund-, Hauptfarbe. – *ši-ń,d'žǎš-kàδǎr* (Sernur) Ms „blaue krumme Figur“ (ein Stickmuster) (JW 53).

šinčem *šin,d'že-m* Ob Okr Mm₂ Mmu, *šin,d'e-m* Oka, *šin,DŽe-m* (MalK), *šin,DŽe-m* Ok, *šin,d'že-m* Ms, *šin,DŽe-m* Mm₁, *šin,d'že-m* Mm₃, *šin,Džem* Mwo, *š^on,DZe-m*, *šǎn,DZǎ-₃* Mup, *š₁-n^dzəm* NW, *s₁-nzəm* W₁

wissen (O M NW W₁), erfahren (Ok Ms), kennen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), können, kennen (Ok Ms Mm₁), verstehen (Mmu); sich kümmern (Ob₁). – *o-m šin,DŽǎ* Ok, *o-m ši-ń,d'žǎ* Ms, *o-m šin,DŽǎ* Mm₁, *o-m š^on,DZǎ* Mup, *a-m š₁-n^dzǎ* NW, *a-m s₁-nzǎ* W₁ ich weiß nicht. *a-m š₁-n^dzǎ, tǎ-δǎ pǎ-lǎ li à-yeš* NW (TS 337) ich weiß nicht, ob er weiß oder nicht. *nǎ-nǎ aye-p š₁-n^dzǎ ~ a-k š₁-n^dzǎp* NW sie wissen nicht. *kü- š₁-n^dzǎ* NW, *kü- s₁-nzǎ* W₁ wer

weiß? *kō šin,d'žā·, kuze· tū·dā mie·n ke·rtān tu·škā* Ms (TS 276) wer weiß, wie er hat dorthin kommen können? *tšāla šin,d'žene·m* Mm₂ ich will alles wissen. *tū·dā šin,Džānè·žā, me kuna·m kajnā·* Mm₁ (TS 270) er möchte wissen, wann wir weggehen. *oñd'ē·āko šin,d'ā·* Oka (die Hexe) weiß im Voraus, kennt die Zukunft. *tū·dā tō·l'ā šin,Džā·š, kajnā· à·l'ī u·ke* Ok (TS 237) er kam, um zu erfahren, ob wir verreisen oder nicht. *mō·skō γo·rnām šā·m šin,d'že·* Ob₁ (YW 452) den Weg nach Moskau kannte ich nicht. *tū·dā rušla· o·k šin,d'žā* Ms (TS 249) er kann nicht Russisch. *ula·nžām uka·nžām oye·š šin,d'že·* Ob₁ (YW 421) um den Reichen, den Armen kümmert es sich nicht. – *šin,d'žāšā* Mm₂ Kenner. || ¹*ju·* – *šin,d'žāma·š* Mm₂ Wissen, Kenntnis, Klugheit. *šin,d'žāme·, ši·n,d'žāmə* Ob₁, *šin,d'žāme·* Okr, *ši·n,Džīmā* Ok, *ši·n,d'žāmə* Ms, *ši·n,Džāmə* Mm₁, *šin,d'žāmā* Mm₂, *s₁·nzam(ə)* W₁ bekannt, Bekannte(r) (allg.), (all)bekannt, öffentlich (Mm₂), klar (Mm₂). *ši·n,Džīmāšt tūmBā·l'š' ə·γāt o·il'ā* Ok (TS 255) ungeachtet dessen, dass sie (es) wissen, sagen sie (es) nicht. – *šin,d'žāđāmē·, ši·n,d'žāđāmā* Ob₁, *šin,d'žātāme* Oka, *šin,Džītīmā* Ok, *ši·n,d'žāđāmā* Ms, *ši·n,Džāđāmā* Mm₁, *šin,d'žāđāmā* Mm₂, *šan,DZā·đāmā* Mup, *s₁nzā·đāmā* W₁ unbekannt, fremd (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), unwissend (Oka Mm₂ Mup). *bozmaš·šin,d'žāđāmā, kānaya·š šin,d'žāđāmā* Mm₂ jmd., der nicht lesen kann. – *šin,d'žāde·* Mm₂ ohne zu wissen. *ū·žāmāštām šin,Džāđē· đžā·m mi* Mm₁ (TS 218) ich ging nicht (hin), da ich nicht wusste, dass sie (mich) eingeladen hatten. *jū·tšīm kē·šāžām šin,d'žāđē· jūr jüre·š* Ob₁ (YW 420) der Regen strömt, ohne sich um Nacht oder Tag zu kümmern. (Vgl. *moštem, palem.*)

šin,d'žāla·m ⁺Ob₁ Ms wissen (Ob₁), kennen (Ms). – *βū·tšān ke·lγāžām šin,d'žāla·m i·l'ā γān* Ms (YW 265) wenn ich die Tiefe des Wassers gekannt hätte.

⁺*šin,d'žāktarem* Mm₂ in *šin,d'žāktarāšā* Mm₂ Bote.

⁺*šin,d'žāštarem* Mm₂ in *šin,d'žāštarāmā* Mm₂ bekannt.

šínĉār *ši·ń₁ĐŽ₁r* Ok, *ši·ń₁d'žər* Ms, *šəń₁ĐŽər* Mm₁,
šə·ń₁d'žər Mm₂, *šĭń₁ĐŽĭr* Mwo

Kette; Eisenkette.

[< Tschuw.]

| *šĭń₁ĐŽĭr-m* *ɬš₁qš* Mwo Kettenende. – *pim šĭń₁ĐŽĭr-m* *ɬš₁qše·š*
šoyalte·m Mwo ich lege den Hund an die Kette.

šĭń₁d'žəra·n Ms Ketten-, in einer Kette befindlich. –
šĭń₁d'žəra·n *pidà· d'ùkəmδà-l'ə* Ms (YW 291) euer Kettenhund
knurrte leise.

Vgl. *ĉəlbər*.

šínĉaryem *šĭń₁ĐŽĭlγà₃* [!] (MalK) Ok,
šəń₁ɬšərγe·m Mm₁, *šəń₁d'žərγe·m* Mm₂

schimmeln (Wand, Fass, Gefäß, Brot) (Ok Mm₁), ver-,
durchrosten (Mm₂). – *šə·ń₁d'žərγəšə* Mm₂ verrostet.

šĭnd'a s. *šĭńĉa*.

šĭnd'am s. *šĭńĉam*.

šĭnd'em s. *šĭńĉem*.

šĭŋa s. *šəŋa*.

šĭŋqal'ĭ s. *šəŋšal'e*.

šĭp Mm₅ W₁

[< Russ.]

Zapfen, Holzzapfen (zur Verbindung von Brettern) (W₁), Zapfung
zur Verbindung von Balken (Mm₅)

šĭpi·tsä NW

Wilde Rose, Hagebuttenrose.

S. ²*šu*.

šĭpka s. *šepka*.

šĭpši *šĭ·p₁ts₁* Ok, *šĭpsa·* Ms, *šĭ·p₁ts₁*, *tsĭ·p₁ts₁* W₁

[< Russ.]

Zange (Ok W₁), Zucker-, Kohlenzange (Ms).

šir s. ¹šere.

širana s. šâra-.

šir(ʔ)ša s. ¹šârĉa.

šir(ʔ)šik s. šârĉâk.

^{1,2}šire s. ¹šere, ¹šüre.

širem s. ¹šârem.

širka s. šârka.

širkama s. šârkama.

širpə s. šârpe.

^{1,2}širə s. ^{1,2}šere.

šiša· Ob₁, šišà· Oka [[< Tat.]]

Flasche (allg.), Gefäß mit Hals (Oka).

|| ĉârâk | janda.

šišara šišarä Ob₂ [[< Tat.]]

(ringelförmiges o.dgl.) ungewürztes Brot aus ungesäuertem od. saurem Teig.

šišim s. šâm.

¹šiškem* ši·škem W₁

Fackel (auch beim nächtlichen Fischstechen). – šiške·m donⁿ ga·štaš W₁ mit einer Fackel unterwegs sein.

Vgl. ¹kiš, seskem.

²šiškem s. šüşkem.

šišť Ok

in *šišť-a-k* Ok heimlich, im Geheimen.

Vgl. *jâšť*; *šolâp* unter *šolâ*.

šišťarem s. *šišťam*.

¹**šišťe** *šišťe*· Ob₁, *ši·šťə* Ob₂ Ok Mup NW W, *ši·šťe* Oka Okr Mmu,
ši·šťə Ms Mm₁, *šišťə* Mm₂, *ši·šťə* Mm₃, *ši·šťe* Mwo [FP]

Specht (O M NW W). – *ši·šťə* »*t'šok*« Mm₁ (YW 153) der Specht
„*t'šok*“ (d.h. tickt).

|| ²*ola* | ¹*šem* | *užar*.

²*šišťe* s. *šâšťe*.

šišťem s. *šüşťem*.

šišťarna s. *šesterná*.

šišťa s. ¹*šâšťa*.

šišťam *šišťa·m* Ob Oka Okr Mm_{2,4}, *šišťa·m* Ok Ms Mm₁ Mmu,
šišťa·m Mm₃, *ši·žam* Mwo Mup, *ši·žam* NW W₁, *ši·žam* W₂ [< Tat.]

aufwachen (Ms Mm_{1,3,4} Mup NW W₁); fühlen, ahnen (Ms Mm₁
Mup NW W₁), bemerken (Ob₁ Oka Ok Mm₂ Mmu W₂), voraus-
sehen (Ob₁ Ok Mm₂ Mmu), begreifen, fassen, empfinden (Okr),
(z.B. im Schlaf, dass in der Nähe gesprochen wird) (Ob₁ Ok
Mmu), (eine Berührung) fühlen (Oka Okr Mm₂), fühlen, emp-
finden (Ob₂ Mm₂ Mwo), erfahren (Okr Ms Mm₂), mit seinem
Spürsinn, anhand des Geruchs suchen, schnüffeln (Mm₂). – *bara*
šišťeš ta kâñeleš Mm₄ (J1 128) da wacht er auf und steht auf. *t'šon*
šišťe·š Mm₂ sieht voraus, „die Seele ahnt“. *nimq·m o·k* *šišť* Mmu
er bemerkt nichts. *om šišť* Mm₂ (auf der Wache) bemerke ich
nichts. *miñan oje·mäm tiñ šišťat*^s Oka du bemerktest meine Ab-
sichten. *išđma·t šišť* Oka habe ich doch nicht gefühlt. – *šišťma·š*
Ob₁, *šišťma·š* Ok Gefühl, Empfindung, Ahnung. – *šišťđma·š* Mm₂
Empfindungslosigkeit. *ši·žđmđ* Mm₂ empfindungslos. – ^d*žs·mž*
ši·žan li·žə Mup (YW 100) Gott erhöre (euren Wunsch)! *šišťde·*

koda·m Mm₂ ich merke nichts, vernachlässige. *šizde·yotte·* ~ *kotte·* Mm₂ unversehens, unerwartet. *tleč βara tšš šizde yotte toln šun jer* Mm₄ (J1 56) danach kam unbemerkt ein See hierher.

◀ *šištare·m* Ob, ⁺*šištaře·m* Okr, *šištaře·m* Ok Ms, *šištaře·m* Mm₁, ¹*šūštare·m*, ²*šištare·m* Mm₂, *šišta·rem* Mwo Mup, *šišta·rem* W₁ aufwecken (¹Mm₂ Mup W₁), wachrütteln (Mup), jmdn. auf etw. aufmerksam machen (²Mm₂ Mwo), andeuten (²Mm₂); (Fakt.) fühlen lassen (Ob Ok Ms Mm₁ Mup W₁), ahnen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), wissen lassen, zu verstehen geben (²Mm₂), dazu bringen zu verstehen, kundgeben (Ob₂); (Okr s. Beisp.). – *mâi tuđla·n šišta·râšâm oksa· pušasšâžâm* Mm₂ ich spielte ihm gegenüber auf die Zahlung des Geldes an. *âni·d'žâšt* [?] *šištaře·* Okr sie würden (es) nicht bekannt machen wollen [?]. – *šištarâšâ* Mm₂ Bote. – *mānmâ:žam·â·t šišta·renⁿ gò·đâđâ* W₁ (YW 191) weckt auch uns! *šišta·rîđè i·đa ka·je* Mwo geht nicht, ohne es (mir) bekannt zu geben, (mich) davon zu unterrichten.

šizâkte·m Mmu aufwecken.

šize s. *šâže*.

šit s. ¹*šeč*.

šit'sa s. *šihčam*.

škaf *škap* Oka

[< Russ.]

Bord, Schrank.

škal, ^â*škal* s. *uškal*.

škantâ Mm₅

Holzverbindung von Fußbodenbrettern.

ške ^â*ške·*, ^â*ške·*, *škè·* Ob₁, *âške·*, ^â*ške·*, *ške* Ob₂, ^â*škè·* Oka Mmu, *âške*, *ške* Okr Mm₄, *iške·* Ok, ^â*škè·*, ^â*ške·*, *škè·*, *ške* Ms, *âške·*, ^â*škè·*, ^â*ške·*, *škè·* Mm₁, *ške* Mm₂, ^â*škè·*, *ške* Mm₃, ^î*škè·*, ^î*ške·*, ^â*ške·*, *ške* Mwo, *ške*, *ške* Mup, ^â*škè·*, *škè·* NW, ^â*škè·*, ^â*škè·* W₁, ^â*škè·*, *škè* W₂

[FU]

selbst, eigen (O M NW W). – *pörβe· ške· d'üē·š pura·m* Ms (YW 41) zuerst kostet er selbst von dem Bier. *miñ šəm uż^oškè·* W₁ (TS 246) ich selbst sah (es) nicht. *miñ šone·m, tu·D-lak iške-l'ak-a-t ò·γ≠t ši·ñ/Dž* Ok (TS 266) ich vermute, dass sie (es) selbst nicht wissen. *keč·moyaj mastarat ške pašażâm ške šinča* Mm₄ (J2 82) auch jeder beliebige Meister beherrscht selbst seine eigene Arbeit. *ške· po·škâðâžâ* Ms sein Nachbar. *ške· aβana·* Ob₁ unsere Mutter. *tu·ðân pörtâštâ kažnâj üzγa·r ške βe·râštâžâ* Mm₂ in seinem Haus ist jeder Gegenstand an seinem Platz. *tù·ðâ inanà· ške imñâžlq·n* Ms (TS 40) er vertraut auf sein eigenes Pferd. *pi·n po·t'ššâ ške· βè-lâškâžâ kâ·ðâr* Ms (YW 126) der Schwanz des Hundes ist zu ihm selbst hin krumm. *ške· pürⁿmâ·šâžž pošte·k* Mup (YW 86) nach seinen eigenen Ratschlägen. *miñ^šškè·* W₁ ich selbst. *mâ·j â·šk-ak ~ škè·-ak* Mm₁ (YW 167) id. *mâj^šškè· tola·m* Mm₃ ich komme selbst. *tiñ^šškè·* W₁ du selbst. (*â*)*škežâ* Mm₄, *škè·žâ* W₁, *škè·žâ* W₂ (er) selbst. *si·ren â·lân, kniγâ·žâ kò·ðân, škè·žâ ko·len* W₂ er hat geschrieben, das Buch ist geblieben, selbst ist er gestorben. *ik jâñâm šupšâl šuet kân škežâ utlet* Mm₄ (J1 114) wenn du einen Menschen (ins Wasser) stößt, bist du selbst gerettet. *mâj škežâ čodraš kajem* Mm₄ (J1 118) ich selbst gehe in den Wald. *tì·ðâm tu·škâ nâñGajq·š škež·de·t'š^š se·rγân šoyâ·* Mm₁ (TS 300) der Transport ist teurer als es (der Gegenstand) selbst. *ka·žnîj jè·ñan parñâ·žf iške·ž·dè:kâ kâ·ðîrγf* Ok (YW 131) jedes Menschen Finger ist zu ihm selbst hin gekrümmt. *ške^š·dè·kem* Mmu zu mir selbst. *ške^š·dè·ket* Mmu zu dir selbst. *škeðe·kšq,* *škè·de·kšâ* Mm₃, *ške^š·dè·kše* Mmu zu ihm selbst (allg.), nach Hause (Mm₃). *rò·ðâžâ·šâ:mât'š kajq·t ške·dè·kâšt* Mm₁ (YW 66) die Verwandten gehen nach Hause. *βara škežâ ške ðekšâ kuržeš* Mm₄ (J1 166) dann läuft er (rasch) nach Hause. *ške·dè·nâšt konDâne·št* Mm₁ (TS 219) sie möchten (es) mitnehmen. *iške·ž·dèñâ* Ok, *ške·de·nžâ* Ms Mm₁, *škeðe·nžâ* Mm₃, *škè· ðò·ñññ* NW mit ihm (Ok Ms Mm₁ NW), bei sich zu Hause (Mm₃). *šo·ñGâ·šâ:mât'š ške·ðörq·nâšt ko·tšâ oksa·m šoDla·t* Mm₁ (YW 59) die alten Männer bleiben zu Hause und zählen das Geld. *kâ·žnâjžâ ške·γât'š d'üktq· araka·m* Ms (YW 51) jeder gibt (ihm) für seinen Teil Schnaps zu trinken. *iške·št kù·ðñn ko·nD≠nešt* Ok (TS 219) sie möchten (es) mitnehmen. *škele,tse·t sâ·jâ ñi·kù-q·t ù·k* Mup

(YW 122) es gibt keinen Besseren, als du selbst (es) bist (ironisch zu einer selbstgefälligen Person). *ške se-mân* Mm₂ auf eigene Weise. ^â*škè· se-mânže* Mmu, ^î*škè* ~ ^â*ške* ~ *ške se-mîñže* Mwo, *ške· se-mânžə* Mup auf seine eigene Weise (Mwo Mup), für sich selbst, allein (Mmu). ^â*škè séməne-m ile-m* Oka ich lebe allein, selbstständig. *škemâ-n* Okr, *škəmən* Mm₃, ^â*škəmè·mən* W₁ mein Eigen. ^î*škè·mîñ alaša-m* Mwo mein eigener Wallach. *mâ·jəñ* ^â*škè·màn ù·lə* Mmu ich habe meine Tage („mein Eigen“). *mâ·jəñ* ^â*škè·màn tò·lān* Mmu meine Tage („mein Eigen“) kamen. ^â*škəmè·dān* W₁ dein Eigen. *ške·ndənəm i-t pu* NW, ^â*škəmè·dānəm i-t pù* W₁ (YW 113, 115) dein Eigen gib nicht weg. ^î*ške·mdîñ alaša·t* Mwo dein eigener Wallach. *iške·nDənəm i-t kò:ð* Ok, *ške·ndən(əm) i-t kò:ðā* Ms (YW 126, 130) dein Eigen lass nicht fahren. ^â*škə·mžən* W₁ sein Eigen. ^î*ške·mžîñ alašà·že* Mwo sein eigener Wallach. *tudā kajen škenšān rodāž dek* Mm₄ (J1 78) sie ging zu einem Verwandten (von ihr). *šà·kāj ške·nzənəm jara·ltā* NW, *sakoj·o·k* ^â*škəmžə·nəm jaratā·* W₁ (YW 114, 115) jeder(mann) liebt das Seine. *škenə·n* Mm₁, *škəna·n* Mup, ^â*škə·mnān* W₁ unser Eigen. ^â*škəna·n izana·* Ob₁ unser älterer Bruder. ^î*škəmə·n alašanā·* Mwo unser eigener Wallach. *ajda škenan tek kudal koltəna* Mm₄ (J1 150) fahren wir rasch nach Hause! ^â*škənda·n* Ob₁, *škənda·n* Okr, ^â*škə·mōān* W₁ euer Eigen. ^î*škəmdə·n alašadā·* Mwo euer eigener Wallach. ^â*škè·nāštān* Mm₁, ^â*škə·māštən* W₁ ihr Eigen. ^î*škè·mîštîñ alaša·št* Mwo ihr eigener Wallach. *škè·məm* Mup, ^â*škè·məm* W₂ mich selbst. ^â*škè·təm* W₂ dich selbst. *ške·ndəm ške·i·D mo·ktə* Mup (YW 122) lobe nicht dich selbst. *māj tājām škəntəm pātərem* Mm₄ (J1 138) ich werde dich selbst vernichten! *iške·nžəm* Ok, *ške·nžəm* Ms, *āške·nžəm*, *ške·nžəm* Mm₁, *ške·nžəm* NW, *škə·mžəm* W₁ sich selbst. *aza· ške·nžəm muškāktā·* Ms (TS 322) das Kind lässt sich waschen. ^â*škə·mžəm* ^â*ške* W₁ sich selbst. *kà·žnā ške·nžəm ške·moktā·* Mm₁ (YW 128) jeder lobt sich selbst. *mo·tsa·š ške·nam mšks·nā* Mup (YW 104) wir waschen uns in der Badestube. ... *šoyā·lāt škè·nāštəm oñ·d'žəktā·š* Ms (YW 44) ... machen sie Halt, um sich zu zeigen. *ška·n mo pù·r̃m šone·t* ... Mup (YW 109) was Gutes du dir selbst wünschst ... *škanem* Mwo, ^â*škə·lā·nem* W₂ mir selbst, für mich. *škalne·m nala·m* Mm₂ ich nehme mir. *škanem kñleš* Mwo ich muss (etw.

haben). *škalanę-t* Ms, *škalnę-t* Mm₁, *škalne-t* Mm₃, ^ā*škà-net* Mmu, *ška-net* Mwo Mup, *škà-ņet* NW, ^ā*škālā-ņet*, *škà-ļet* W₁ dir selbst, für dich. *je-ņļan šüyà-rām i-t* _{kūn}^d*d'žö*, ^ā*škà-net loyale-š* Mmu grab nicht einem anderen ein Grab, es wird für dich selbst sein. ^ā*nà-nš* ^d*jùm*^{la-n} *da ška-net* Mup (YW 116) verlasse dich auf Gott und dich selbst. *je-ņļan tušmà-ņīm i-t šò:n*, *iškà-ņīťš tole-š* Ok (YW 130) wünsche anderen nichts Schlimmes, (sonst) trifft es dich selbst. *iška-nžī* Ok, *škala-n^džā*, *ška-nžā* Ms, *škà-lânžā*, *ška-lnžā* Mm₁, *ška-nžē* Mwo, *ška-nDZš* Mup, *škā-nžā* NW, ^ā*škālā-nž(ā)* W₁ sich selbst, für sich. *tù-δ* *t'šil'q- iška-nžī* *lištā* Ok (TS 149) er macht alles (nur) für sich selbst. ... *i-iktāžā škà-lânžā kolšāla-n* Mm₁ (YW 60) ... und eine (Kerze) für den Toten selbst. *škanā* Mwo uns selbst, für uns. *škanDā* Mwo euch selbst, für euch. *škà-ņīšt* Mwo, *škà-nāšt* Mup ihnen selbst, für sie. | *ške-δākār* W₁ die eigenen Anpflanzungen.

^ā*šket*, *šket* Ob₁ +NW W₁, *šket* Okr Mm₂ Mup, *iške-t* Ok, ^ā*šket*, *šket* Ms Mm₁, ^ā*ške-t* Mmu, ^ī*šket* Mwo allein, (jeder) für sich (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), persönlich, selbst (Mm₂); einsam (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup W₁), einzig (Ob₁ Mm₂). – ^ā*šket* ^ā*lāš* W₁ allein leben. *šket kie-m* Okr ich liege allein. *māī ti-δām* ^ā*ške-t* ^ā*šte-n o-m* _{kert} Mmu ich kann das nicht allein tun. *šketa-k*, *škēta-k* Okr, *škeḍa-k* Mm₂ allein (allg.); Einzelgänger (Mm₂). *ti-δā jāṅ škeḍa-k ila* Mm₂ dieser Mensch lebt allein. ^ī*škeḍa-k* Mwo (ich) allein. *mān šket-ak* Okr ich allein. ^ā*šket-ok keāš* W₁ allein gehen. *škete-m* Mm₁, ^ā*škē-tem* NW W₁ ich allein. *mānām škete-m* Ob₁ mich allein. *škete-t* Mm₁, ^ā*škē-teD* W₁ du allein. ^ā*ške-tšā* W₁ er, sie allein. *niyu-š* ^ā*škē-tšām o-k* _{luk} Mmu nirgendwo lässt (er) ihn allein hin. ^ā*ške-Dnā* W₁ wir allein. ^ā*ške-tiā* W₁ ihr allein. ^ā*škē-tāštā*, ^ā*škē-tāštok* W₁ sie allein. *māī šket to-l'am* Mm₂ ich kam persönlich. ^ā*ške-t eryę* Ob₁, *šket eryā* Mm₂ einziger Sohn. ^ī*ške-t jṅ* Mwo einsamer Mensch. • ^ā*škē-tān* Ob₁, *šketān* Okr, *škē-tān* Ms, ^ā*škē-tān* Mmu allein. *māī škē-tān* Ob₁ Mm₁, *miñ iškē-tān* Ok, *mān škē-tān* Mup ich allein. *tiñ iškē-tān* Ok, *tāī škē-tān* Mm₁ du allein. ^ā*ške-tān kē-jāš* NW allein gehen. ^ā*škē-tān maī* ^ā*māle* ^t*še-t mā-jān* *ḅokte-n* *ḅot's* Mmu wenn du allein aufwachst (aufhörst zu schlafen), komm und lege dich neben

mich. ¹šketîna·k Mwo für sich allein. ²šketä·n W₁ einsam, ledig.
²šketä·n edem W₁ einsamer, lediger Mensch.

škol škol⁺ Ob₁ Okr, ško·lâ NW [[<] Russ.]

Schule. – kù·rəm p²tara·š škò·l²št∞ pe·š jösö· Ob₁ (YW 440) den
 Lehrgang in der Schule zu beendigen, ist sehr schwer.

^{1,2}š_l s. sulo, šâl.

šlan s. šâlan.

šlija šleja· Ob₁, šliä Ob₂, šleà· Ok, šliq· Ms Mm₁ Mwo,
 šlia· Mm₂, šə·l'ä NW, šli·ä W₁ [[<] Russ.]

Umgang, Hinterzeug (des Pferdegeschirrs) (Ob Ok Ms Mm_{1,2}
 NW W₁), Rückriemen (Mwo).

| šliä·pellama Ob₂ Querriemen am Hinterzeug des Kumts.

š'an s. šâlan.

š'lapa šläpä Ob₂, šläpâ· Oka, šl'ä·pä W₁, šl'äp W₂ [[<] Russ.]

Hut (allg.), (wird im Sommer getragen) (Oka). – šl'äptè·ok W₂
 ohne Hut.

²šma s. umša.

šmol'â s. smola.

šna s. ¹om.

š²n_{DZA} s. šin'ća.

š²n_{DZam} s. šin'ćam.

^{1,2}šoam s. ^{1,4}š_{uam}.

šoar s. šuar.

šobaš šoba·š Ob Mm₁ Mwo Mup, šaba·kʷš NW, šà·baš W₁
[~ Tschuw.]

(zylindrisches) Gefäß (aus Birkenrinde) (Mm₁), (für Bier) (Mup), (für Mehl; größer als *lenež*) (Mwo), (bei Gebeten) (Ob₂); ein großes rundes Bastfass (mit Klappdeckel und Schloss) (^KOb₂), hohes Fass (aus Lindenholz; für Bettwäsche) (Ob₁) (JW 87–88); (NW W₁ s. Komp.).

| šobaš·lenež Mwo, šaba·kʷš·lè·ηəš NW, šaba·š·lāηgəš W₁ Mehlgefäß (ähnlich wie *lenež*, aber größer) (Mwo), großer Birkenrindenkübel mit Holzboden (bei Hochzeiten verwendet für Bier) (NW), anstatt von *lāηgəš* verwendete große Truhe mit Deckel (für Kleider, die Frauen brachten darin ihre Mitgift mit) (W₁).

šobo s. šopo.

šobāč šòβ̄ɹ̄tʃ̄o·, šò·β̄ɹ̄tʃ̄o, +šò·β̄â·tʃ̄â Ob₁, šòβ̄â·tʃ̄o Ob₂, šòβ̄â·tʃ̄o·Okr, šò·β̄ɹ̄tʃ̄o (auch MalK) Ok, šò·β̄â·tʃ̄â Ms, šò·β̄â·tʃ̄ Mm₁, šò·β̄â·tʃ̄, šò·bâ·tʃ̄, šò·γâ·tʃ̄ Mm₂, šò·β̄â·tʃ̄ Mm₃, šò·β̄â·tʃ̄ Mmu, šò·β̄î·tʃ̄ Mwo, šò·β̄ɹ̄ts Mup, šà·β̄âts NW, sà·β̄âts W₁ [\leq Tschuw.]

Tuch (Ob₁ Okr Ms Mm Mmu Mwo W₁), (klein) (Mup NW), Wischtuch (Ob Okr Ok Mm₃); Kopftuch (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mwo W₁), (klein) (Mup NW), eine Art Mütze (Mm₂), Turban (Mm₂) (JW 48–49). – o·š šòβ̄â·tʃ̄e·š β̄û·ðâl pāšte·m Mm₁ (YW 147) ich wickle in ein weißes Tuch ein. ù·ðâr sò·lâkâm à·l'â šò·β̄â·tʃ̄âm nùnâla·n pueðà· Ms (YW 34) die Braut gibt (jedem von) ihnen ein Handtuch oder ein Kopftuch.

| šòβ̄â·tʃ̄o·bur̄o Ob₂ Teil zwischen den Enden eines Tuches. | šò·β̄â·tʃ̄ ð̄stâr Ms, sà·β̄âstâr [!] NW, sà·β̄âts aštâ·r W₁ Fußlappen. || βuj | kit | ner | ner·üstmō s. ner | oñčâl | oñčâlan s. oñčâl | pazar | puɣar | pâlâš | ³süj | ¹sür̄yö | sür̄yö·üstmō s. ¹sür̄yö | šâηa | tatarla s. tatar | üstembal s. üstel.

Vgl. solâk.

šobân šò·βân Ob Ms Mm_{1,3}, sòβâ·n Oka, so·βân Okr,
šò·βân Ok Mup, šo·βân, šo·bâ(n) Mm₂, šò·βâ·n Mmu,
šò·βîn Mwo, šà·βân NW, šà·βân W [*< Tschuw.*]

Seife (O M NW W). – *moya·j šòβâ·one·t ù·lq* Mmu was für eine Seife hast du? *šo·bâden turžam* Mm₂ ich reibe mit Seife. *šobâ den torγa·jâšâ* Mm₂ Seifenhändler.

| *šo·βân βüt* Mm₂ Seifenwasser. | *šo·bân paδra·š* Mm₂ Seifenstück (nach dem Waschen). | *šo·bân zaβot* Mm₂ Seifensiederei. | *šo·bân šo·lδâšâ* Mm₂ Seifensieder. | *šo·βân šoη* Mm₂ (schmutziges) Seifenwasser.

šòβânaηe·š₃ Ob₁, *šòβânaηe·š₃* Ok, *šòβânaηe·š₃* Ms Mm₁, *šòβâna·ηeš₃* Mup, *šà·βânâ·ηeš₃* NW, *šabâna·ηeγeš₃* W₁ seifig werden (Wasser, Hand).

šòβânaηde·m Ob₁, *šòβânaηde·m* Ok, *šòβânaηde·m* Ms Mm₁, *šòβânaηde·m* Mm₂, *šòβâna·ηDem* Mup, *šàβânaηdem* NW, *šabâna·ηdem* W₁ (Fakt.) (Wasser, die Hand, ein Kleidungsstück) einseifen, seifig machen, mit Seife beflecken.

šobâr šò·βâr Ob₁ Oka Ms Mm_{1,3}, šobâr (K), šobâr Ob₂, šo·βâr, šobâr Okr, šò·βâr Ok Mup, šò·βâr Mmu, šà·βâr NW W [*< Tschuw.*]

(Kleidungsstück für Frauen:) (hell) Überzieher, Überrock, Mantel (Ob₁ Ok Mmu NW), (hell, aus Leinen) (Ms Mm₁ Mup), (lang, aus dünnem Stoff) (W₂), eine Art Mantel (lang, aus Leinen, wird im Sommer getragen) (Oka), Kaftan (hell, wird im Sommer getragen) (Mm_{1,3}), (aus Leinen) (Ob₂), (lang, hell, aus Leinen) (W₁), weiter Kaftan (hell, gestreift, grau, aus Leinen) (^KOb₂), Umhang (aus Leinen) (Mm₂), Kittel (aus grobem Leinen) (Ms Okr); (Kleidungsstück für Männer:) Mantel (hell, ohne Stickerei) (Ms Mm₁ Mup), Kaftan (lang, hell, aus Leinen) (W₁) (JW 15–18).

| *šò·βâr·mel* Ob₁ Ms, *šà·βâr·mel* NW Mantelaufschlag, Aufschlag(stickerei) (JW 15). || *kül'aš* | *mamâk* | *muš* | ²*ola*.

Vgl. *mâžer*.

šo·βâš Mm₂

(hölzerne) Netznadel, Strickholz; Weberschiffchen.

šoćam *šoṭša·m* Ob Okr, *šoṭša·m*, *šoṭše·š*₃, *šoṭe·š*₃ Oka, *šoṭša·m* (MalK), *šoṭšā·m* Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *šoṭšā·m* Mm₂, *šoṭšā·m* Mm₃, *šo·tsam* Mup, *šà·tsam* NW, *šaṭsam* W₁, *ša·ṭšam* W₂ [U]

geboren werden (O M NW W), gezeugt werden (Mm₂), wachsen (Pflanze), Ernte tragen (Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), keimen, sprießen (Ms). – *māi tū·dō jalē·š šò·ṭšā·nam* Mmu ich wurde in jenem Dorf geboren. ... *šuerà·kân šoṭše·š aḃale·ṭš* Ob₁ (YW 412) ... werden ziemlich selten von einer Mutter geboren. *nunân šoćân azza* Mm₄ (J1 178) sie bekamen ein Kind. *jur pa·šteḃ šù·kâ po·ŋgâ ša·ṭšeš* W₂ nach dem Regen wachsen viele Pilze. *pi·stā·βù·ješ pū·kš·š šà·ṭšeš* W₁ (YW 190) in den Wipfeln der Linden wachsen Nüsse. *u·γātš kulap šoṭše·š* Mm₂ (nach dem Haaren) wächst das Fell erneut. *älä· šoṭše·š rākā·t laj kēṭšāžē·* Ob₁ (YW 393) vielleicht bricht ein glücklicher Tag an. – *šo·ṭšš*⊖, *šoṭššo·* Ob₁, *šoṭš*⊖ Ob₂, *šoṭšo* Okr, *šo·ṭšš*⊖, *šo·ṭšš*⊖ Ok, *šo·ṭššā* Ms Mm_{1,2}, *ša·ršā* NW W₁ geboren (Ob Mm₂ NW W₁), wachsend (Mm₂); Kind (Ok Ms Mm_{1,2}), Verwandte(r) (Ob Okr), Geschlecht, Verwandtschaft (Okr). *jā·ŋân šo·ṭššāžām oñ·džē·n šo·ṭššālan o·t šu* Ms (YW 124) indem du ein fremdes Kind erziehst, bekommst du kein Kind. *aṭša· detš posna· šo·ṭššā* Mm₂ uneheliches Kind, Bastard, „ohne Vater geboren“. *kide·š šo·ṭššō* Mmu zahm. *ümba·ṭšān šo·ṭššā* Mm₂ Auswuchs, darauf gewachsen. *ki·ndā šo·ṭššā mla·ndā* Mm₂ fruchtbarer, ergiebiger Boden. *saska šo·ṭššā puše·ŋγā* Mm₂ Früchte tragender Baum. *unāka·žān šo·ṭššā* Mm₂ Urenkel. *šaršā·γu·šā* NW, *ša·ršā·γu·šā* W₁ junge Generation, Nachkommen. *šoṭšēm* [?] *deke·* Ob₁ zu meinen Verwandten. *māhān šoṭšše·m peš·a·t mündü·r* Ob₁ (YW 388) meine Verwandten (wohnen) sehr fern. *šoṭššeje·m* Ob₁ (YW 422) du mein Verwandter. *šoṭššā·n* Ms jmd., der Kinder hat. *šoṭššā·n ... li·zā* Ms (YW 43) habet viele Kinder! || *rodo*. – *šoṭšmaš* Ob₂ Okr, *šoṭšāma·š* Mm₂, *šoṭšma·š* Mm₁ Mmu Geburt. *tā·lṭšā šoṭšma·š* Mm₂ Anfang des Neumondes. *šoṭšmo·* Ob₁, *šoṭšm*⊖ Ob₂, ¹*šoṭšmo*, ²*šoṭšmo* Oka, *šoṭšmo·* Okr, *šo·ṭšm*⊖ Ok, *šo·ṭšmā* Ms Mm_{1,2}, *šo·ṭšmā* Mm₃, *šo·ṭšmō* Mmu Mwo, *šo·tsm*⊖ Mup, *ša·tsmā* NW, *ša·tsmā* W₁, *ša·ṭšmā* W₂ Montag (O M NW W); Geburt (¹Oka Mm₂ Mmu Mup W₁),

Blutsverwandte(r) (Mm₂). *ša-tšmānā* γò·ðām *ša-tšānnā* W₁ (YW 222) als wir geboren wurden, wurden wir geboren. *šo-tšme-ške* Mmu bis zur Geburt. *šo-tšmō-letš* oñ₁d'žātš Mmu vor der Geburt. *šo-tšmō-letš* barà· Mmu nach der Geburt. *šo-tšmo* ðe-tš *tāya-nām u-žān om ul* Mm₂ nie („seit der Geburt“) habe ich so etwas gesehen. *šo-tšmo-ber* Okr, *šo-tšmō* ber Ok, *šo-tšmā-ber* Ms, *šatšmā-βār* W₁, *ša-tšmā* βār W₂ Geburtsort (Ok Ms W), Geburtsort, Heimat (W₂), Vaterland, Heimat (Okr). *šo-tsmō* kù·ðo Mup Geburtshaus. *šo-tšmā* mla·ndā Mm₂ Vaterland, Heimat. *šo-tšmo-el* Oka Geburtsort, Heimat. *ša-tšmā-šāl* W₁ dicker Muskel im Oberarm, „Geburtsmuskel“. *šo-tšmō* ku·šmō Mmu Geburts-. *šo-tšmō* ku·šmō šurte·m Mmu mein Geburtshaus. *šo-tšmō* ku·šmō m³lande·m Mmu mein Vaterland, meine Heimat. *šo-tšmō*-ku·šmō el Ob₁ Land, in dem wir geboren und aufgewachsen sind. *šo-tšmō*-ku·šmō ella·n mo· šužo: Ob₁ (YW 407) was könnte man mit der Heimat vergleichen! *šo-tšmā-γodšā* Mm₂ angeboren. *šo-tšm-αβa* Ob₂, *šo-tšmo* αβa Okr, *šo-tšmā* αβa· Mm₂ eigene Mutter. *šo-tšmā* iza·i Mm₂ eigener (großer) Bruder. *šo-tšmā* aka·i Mm₂ eigene (große) Schwester. *šo-tšmo* aka·že Okr (verwandte) Tante. • *šo-tšmōn* Ob₁, *šo-tšmān* Oka, *šo-tšmān* Ms Mm₂, *šo-tsmān* Mup, *ša-tšmān* W₁ am Montag. || *uγāč* s. u. – *šo-tšša·š*, *šo-tšša·š* Ob₁ das, das geboren wird. – *lijā-n* *šo-tštāmo*· Okr ist ohne Frucht. *kindā* *šo-tšmā* (< *šo-tšāðāmā*) Mm₂ Ernteausfall, Missernte. *ki-nðā* *šo-tšmā* i Mm₂ Hungerjahr, Jahr mit einer Missernte. – *šo-tšān* Okr Gebärende. *šò-tšān* αβa· Ob₁, *šo-tšān* αβa Okr, *šò-tšōn* αβa· Ok, *šò-tšān* αβa· Mm₁, *šò-tšān* αβa· Mup Schutzgöttin der Geburten (Ob₁ Ok Mm₁), Schöpferin (der Natur) (nicht bei den *kuγu-sorta*-Anhängern) (Mup); eigene Mutter (Okr). *šo-tšān* rāska·l Ob₁ Okr angeborenes Glück. *sar* *tšōma*· *šo-tšān* kò·ðān *αβa*ðe· Ob₁ (YW 393) das falbe Füllen blieb nach der Geburt ohne Mutter. ... *ārā·m* *šò-tšān* ku·škān *tā* tūñ₁d'žā·š Ob₁ (YW 386) ... ist unnützerweise in dieser Welt herangewachsen. *šò-tšān*-kušmō el Ob₁ Geburtsort, Heimat.

+*šo-tšālam* Mm₁ wachsen. – *laštra*· *kue*· *šo-tšā*-l'ā Mm₁ (YW 306) ... wuchs eine dicht belaubte Birke.

⁺*šo_otsaltam* Mup geboren werden. – *ku_otsɛ̄ tə·γà·nà sù·lɜk pokša·lan šo_otsa·ltân* Mup (YW 252) wie ist man mitten in eine solche Sünde geboren worden?

šo_otšâkte·m Ob₁ Okr, *šo_otšâkte·m* Ok, *šo_otšâkte·m* Ms Mm₁, *šo_otšâkte·m* Mm₂, *šo_o·tsâktem* Mup, ⁺*šà·tsâktem* NW, *šà·tsâktem* W₁, *ša·tšâktem* W₂ gebären (allg.), (selten) (Mup); wachsen, Ernte tragen (Okr Mm₂), zum Wachsen bringen (Okr). – *jətə·nəm kù·žâm šà·tsâktâ* NW (YW 12) lass langen Flachs wachsen!
kì·ndâm šò·tšâktázà Ms (YW 57) lasst (reichlich) Korn wachsen!

šo_otšâktare·m Oka (Getreide) wachsen lassen.

šo_otšâktâla·m Mm₂ (Frequ. zu *šo_otšâktem*).

šo_otšâlda·m Mmu geboren werden.

⁺*šo_otšâldə·m*, ⁺*šo_otšâldə·m* Ob₁, ⁺*šo_otšâldə·m* Ms gebären. – *me šò_otšâldə·n kòðanna·râskaldə*· Ob₁ (YW 393) wir blieben nach der Geburt da ohne Glück. *a_otšâ·də·tšâ aβa·də·tšâ o·m šò·tšâldâ i·l'â* Ms (YW 266) ... hätte ich mich nicht von meinen Eltern zeugen lassen.

šo_otšâldale·š₃ Ob₁ geboren werden. – *šo_otšâldale·š iktâžə·tüzemla·n* Ob₁ (YW 440) ... wird nur einer auf Tausend geboren.

šo_o·tšâš Mm₁, *šo_o·tsâš* Mup, *šà·tsâš* NW, *ša·tšâš* W₁ Familie, Geschlecht, Stamm (4–5 Generationen).

šodlem s. *čot-*.

šodo *šodo·*, *šo_o·ðo* Ob₁, *šo_o·ðo* Ob₂ Ok Mup, *šòdo*, *šodo·* Oka, *šo·do* Okr, *šo_o·ðâ* Ms Mm_{1,2} NW W, *šo_o·ðâ* Mm₃, *šo_o·ðo* Mmu Mwo

Lunge (O M NW W).

[FW]

| *šo_o·ðâ·šù·ðâ* W₁ Wermut.

šodor s. *sodor*.

šoe s. *šue*.

-*šoe* s. ¹-*šue*.

šopš s. *šopš*.

šoya šoya· Ob Okr Ok Ms Mm₁₋₃ Mup, soya· Oka, šoya, šoyaj
Mm₄, šoyà· Mmu Mwo, ša-ya NW W₁, ša-ya W₂ [*< Tschuw.*]

Holz-, Hakenpflug (Ob₁ Okr Oka Ok Ms Mmu Mup W₁), (veralt.)
(Ms), Holzpflug mit zwei Haken (NW), Pflug (Ob₂ Mm₄ Mwo
W₂); (Mm₁₋₃ s. Komp.).

| šoya-βuj Okr, šoya-βu-ī Ms Mm_{1,2}, šo:ya-βu-ī, šoya-β^bu-ī Mm₃,
šoya-βuī, šoyà-βu-ī Mmu, šaya-βuī W₁ Hakenpflug (Ms Mm
W₁), eiserne Pflugschar (Mmu); Pflugsterz (Okr). – rušla·
šoyaβu-ī Mm₂ russischer Hakenpflug. šoya-βu-ī-dè:nà kurala·m
Mm₁ (YW 150) mit dem Pflug pflüge ich. | šoyaβu-ī kü·rtñâ Mm₂
Pflugschar. | soya· jâra-η Oka Grat zwischen zwei Furchen. |
šoya·-kit (K) Ob₂ Handhabe des Pfluges. | šoya-γol'mo· Ob₂
Streichbrett, -blech. | šoya-kopka Ob₂, soya· kopkà· Oka hölzer-
ner spatenförmiger Teil des Pfluges, in den man die Pflugschar
und das Streichbrett hineinschiebt (Ob₂), (hölzerne) Pflugschar
(Oka). | šoyà· kopta·k Mwo Pflugschar. | šoya· kore·m Mm₂
Furche. | šoya ko·rnâ Mm₂ id. | šoya-γürtñö· Ob₂, soya· kürtnö
Oka, šoya·-kürdñö Ok, šoya·-kü·rdñâ Ms, šoya·-kürdñâ Mm₁,
šoya· kü·rtñâ Mm₂, šoya·kü·rtñö Mmu, šaya·-knrññ NW, šaya·-
γarDñi W₁, šayà·-kærtñi W₂ Pflugschar (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} W),
eiserne Pflugschar (Oka Mmu), Schar des Holzpfluges (NW). |
šaya·-γišä W₁, ša-ya·ki·šä W₂ Furche. | šoya paša Mm₄
Pflügen. | šoyà·-pù· Mmu Holzteil, an dem die Schar des Pfluges
befestigt ist. | šoya·-šoβla Ok, šoya·-soβla Ms, šoya·-soβla· Mm₁,
šaya·-saβala W₁ Streichbrett. | šoya·-doja Ob₂ Streichbrett [?]. |
šoya·tâlt'sâ Mm₂ Juni.

šoyalem Ob₂ Mwo, šoyale·m Ms Mm₁, šayà·ləm NW W₁,
šayà·lem W₂ pflügen (Mwo NW W₁), (erneut, um lichten und
niedrigen Roggen zu säen) (Ms Mm₁), (selten) (Ob₂). – šayâl'maš
W₂ Pflügen. šoyalmâ uzγar Mm₄ Pflugwerkzeuge. – šà·yam
šayà·len a·D mâštâ W₁ (YW 202) mit dem Pfluge kannst du nicht
pflügen. (Vgl. kuralam.)

šoyan *šoya·n* Ob Oka, *šoya·n*, *soḡan* Okr, *šoya·n* Ok Ms Mm_{1,2}
Mmu Mwo Mup, *šōya·n*, *šōya·n* Mm₃, *šā·yan* NW [

Zwiebel, Lauch. – *šoyan šāndāme ḡodām pušaret kân*, *šoyan kočo liješ* Mm₄ (J2 36) wenn du beim Setzen von Zwiebeln furzt, werden die Zwiebeln bitter.

| *šoya·n βui* Mm₂ Zwiebel (als Wurzel). | *šoya·n piðāš* Mm₂ Zwiebelbund. | *šoya·n pū* Mmu Zwiebelkeim. | *šoya·n pâlâ·š* Mmu Zwiebelstiel. | *šoya·n šù·dḡ* Mmu id. | *šoya·n šüm* Mm₂ Zwiebelschale. || *šudo*.

šoyem *šoye·m* Ob Oka Mm_{2,3}, ¹*šoye·m*, ²*šolye·m* Okr, *šolye·m* Ok, *šoye·m* Ms Mm₁, *šoye·m* (Torjal), *šolye·m* Mmu, *šoyem*, *šolyem* Mwo, *šolye·m* Mup, *ša·lyem* NW W₁, *ša·lyem* W₂ [FU]

stehen (O M NW W), sein, dauern, andauern (Mm₂ Mwo Mup W₂), sein, als etw. dienen (Ok Ms Mm_{1,2} NW); (etw.) verteidigen (Ok NW W₁); kosten, einen bestimmten Preis, Wert haben (Ob₁ ¹Okr Ms Mm_{1,2} Mwo). – *kuyu·tù·mā šoyà·â·l'â* Mm₁ (YW 356) ... stand eine große Eiche. *ola·tâškâla·šoyà·* Mm₁ (TS 53) die Stadt liegt (mehr) hierhin. *tudâ kural šoya ulmaš mlantâm* Mm₄ (J1 38) der pflügte die Erde. *šò·ḡâ* Mm₁, *šo·ḡo* Mm₂ halt! *šò·ḡḡ izi·š* Mmu warte mal ein wenig! *šo·lyḡ*, *soromnò·otale·m* Mmu warte mal, ich betrüge (dich) sowieso! *t'šarne·n šoye·m* Oka ich halte an, bleibe stehen. *ti·lzá ket'šâ·βa·l nima·lnî šolyà·* Ok (TS 58) der Mond ist auf der Südseite. *marðežan kè·t'šē šolyà* Mwo der Tag ist windig. *ü·štâ pâ·iḡo ša·lyà* W₂ es weht ein kalter Wind. *jâ·žo pogò·da šù·kâ a·k šalyâ* W₂ das gute Wetter hält sich nicht lange. *tudâ starostlan šoya·* Mm₂ er ist, er dient als Dorfältester; er ist dessen würdig, Dorfältester zu werden. *tḡ·dḡ βats i kantò·râštâ ša·lyà* NW (TS 21) er ist Mitglied der Gemeindeverwaltung seit fünf Jahren. *mom šoyà·* Ms Mm₁ was kostet (es)? *moš šoya·* Ob₁ id. *moš tidâ munet šoya* Mm₄ (J1 184) was kostet dieses Ei? *mîñâ·re šoyà* Mwo wie viel kostet (es)? *mâla·nâ po·imò ò·ḡâl še·rḡan šo·lyà* Mup (YW 107) für uns ist das Reichwerden nicht von Wert. – *šḡḡâso* Oka, *ša·lyâšâ* W₂ jmd., der steht. *ša·lyâš·pâlš* W₂ hoch stehendes Ohr. *ša·lyâš·iḡ* W₂ stehendes Haar, Bürstenhaar, Strubbelhaar. *šoyâšâ üpa·n* Mm₂ bürsten-, strubbelhaarig.

^d*ǰz·mɛn βīa·kš-tè.nà šo·lyzšɔ pölö--tüle*: Mup (YW 87) die nach den Anweisungen Gottes sich richtende („stehende“) Natur. *šolyzšla·kotškeš* W₁ (TS 215) er isst im Stehen. || *ončâl*. – *šalyâma·štâ ɣa·tškeš* W₁ (TS 215) er isst im Stehen. *kò·lq·bitšš im salta·klan šo·lyâom mō·ŋGðžö kù·ððškâžö kajà·ulma·š* Mmu er soll, nachdem er 25 Jahre Soldat gewesen war, nach Hause gegangen sein. – *paštè·kəm a·nžen ša·lyenⁿ gò·ðeš* W₁ (YW 171) hinter mir her schauend bleibt er stehen.

šoyala·m Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *šoyala·m* Ok, *šoyala·lam* Mup, *šayà·lam* NW W (Dim. zu *šoyem*) eine kurze Zeit stehen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); stehen bleiben, anhalten (Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), aufstehen (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁), sich (hin)stellen, aufstehen (Okr Ok Ms Mm_{1,2} W₁), auf etw. treten (Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), (sich) einen Platz besorgen (Mm₂); kosten, einen bestimmten Preis, Wert haben (Ok Ms NW W₁). – *šona·n·pâlet šoyaleš* Ms (YW 287) der Regenbogen steht (am Himmel). *βütq·den tö·r·ak šoyala·m* Mm₁ (YW 319) ... glaubt so hoch wie der Kuhstall zu sein. *tâĵ mâ·jên pört turâ·šem šoyal* Mmu halte gegenüber meinem Hause an. *pɛsâ·kĩš šoyala·m* Mwo ich bleibe in der Ecke stehen. *mò·lâ·šâmâ·tš·q·t βuiye·n jol·βa·k šoyà·lât* Ms (YW 33) alle Übrigen stehen ebenfalls auf. *kĩnel šoyalam* Mwo, *kə·nâl ša·yaleš* W₂ ich stehe (aus dem Bett) auf. *peš tšâ·ple boyatâ·r lin šoyaleš* Mmu er wurde zu einem vortrefflichen Helden. *tupela·šò·yal* Mm₁ (YW 167) stelle dich rückwärts hin! *jolâ·s·al nè·reš petro·yè·tšə šayà·leš* W₁ (YW 182) auf der Landzunge im Dorfe Jolas·al wird die Petersmesse vorbereitet. *on·džžk šoyala·m* Mm₂ ich trete vor. *βašta·r jètššə·t o·m šo·yal i·l'ə* Ms (YW 265) ... wäre ich nicht auf die ahornenen Schneeschuhe getreten. *poruka·š ~ šukeš šoyala·m* Mm₂ ich bürge (für etw.), leiste Bürgschaft. – *šoyalma·š* Mm₂ Halt, Stillstand. *tšiqalmašt·a·t šoyalmašt·a·t* Ms (YW 302) ihr Anzug und ihr Schuhzeug. *šoyala·lmâ* Mm₂ das Auf-etwas-Treten. – *βà·tâž den šoyà·lân kušta·t* Mmu beginnt mit seiner Frau zu tanzen. *βara·βà·tâ ò·rân šoyà·lân kodēš* Ms (YW 159) da bleibt die Frau verwundert stehen. *šoyal šoyal süsänà·l'am* Ob₁ (YW 398) wie ich da stand („stehend, stehend“), fing ich an zu frieren.

⁺*šoyalala·m* Ob₁ Mm₁ stehen (Ob₁), aufstehen (Mm₁). – *šoyalà·l'əm marðe·ž laj baštare·š* Ob₁ (YW 398) ich blieb gegen den Wind stehen. *manę·š marša·n šoyalà·lân* Mm₁ (YW 363) ... sagt Maršan und steht auf.

¹*šoyalte·m* Ob₁ Mmu Mwo, *šoyalte·m*, *šoyalte·m* Okr, *šoyalte·m* Ok, *šoyalte·m* Ms, *šoyalde·m* Mm₁, *šoyalde·m* Mm₂, *šoyalde·m* Mm₃, *šoya·ltem* Mup, *šaya·ltem* NW W₁, *šaya·ltem* W₂ (hin)stellen (Ob₁ Okr Ok M NW W₁), aufstellen (Mmu W₂), zu Berge stehen, abstehen (Mm₂), anhalten, stillstehen lassen, hindern (zu gehen) (Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), einstellen, anstellen, ins Amt berufen (Ok Ms Mm_{1,2} W₁), (eine Person für eine Aufgabe) weihen, segnen (die Hände über ihren Kopf haltend) (Mm₂), jmdm. eine Stelle verschaffen (Mm₂). – *šua·rəm pört bokše·k šoyalte·n* Mmu er stellte den Mörser mitten in die Stube. *uñ₁d'žâl šoyalten* Okr ... (einen Baum) umgekehrt stellte. *pim šīñ₁džīr·m* *tšāše·š šoyalte·m* Mwo ich lege den Hund an die Kette. *ola·jār saldà·kām šoya·ldāšt* Mm₁ (TS 76) um die Stadt herum haben sie Soldaten aufgestellt. *ponda·šəm šoyalde·m* Mm₂ ich bausche den Bart auf. *te·ržəm šoyaltà·* Mmu seinen Schlitten anhalten. *βū·rəm šoyalde·m* Mm₂ ich stille das Blut. *tšāβ·i·γə orola·š šoyaltenà·* Mm₁ (YW 336) ... stellen wir sie hin, um Hühnchen zu hüten. *sta·rasāš šoyalde·m* Mm₂ ich wähle zum Dorfältesten, setze als Dorfältesten ein. ... *adakat kuḡurak čināš šoyalta* Mm₄ (J1 132) erhöht ihn noch im Rang. *popla·n šoyalde·m* Mm₂ ich weihe zum Popen. *salda·kām šoyalde·m* Mm₂ ich quartiere einen Soldaten ein. – *kit'skala·l šoya·ltām še·m alaša·t* Ms (YW 299) vorgespannt war der schwarze Wallach. *šoyalđāma·š* Mm₂ (Priester)weihe. *paša·š šoya·ldāmā ~ šoyalđāma·š* Mm₂ Auftrag für eine Arbeit. – *lapka kuḡa βaram šoyalden kaja* Mm₄ (J2 216) (Rätsel) eine kurz gewachsene Frau geht und hält eine Stange aufrecht.

²*šalya·ltem* NW W₁ (Dim. zu *šalyem*) da-, umherstehen.

šoyalđāla·m Mm₂, ⁺*šayaltəlam* NW (Frequ. zu *šoyaldem*) hin-, aufstellen. – *alà·jār saltà·kām šayaltəl'è·βə* NW (TS 76) um die Stadt herum haben sie Soldaten aufgestellt.

šayaltâš || *mel.*

šolyâkte·m Okr, *šolyokte·m* Ok, *ša·lyâkteṃ* NW W₁ (Fakt. zu *šolyem*) (ein Pferd) zum Stehen bringen, stehen lassen.

šoyâlta·m Oka Ms, *šoyâllda·m* Mm₂, *šoyâltesš₃* Mm₄, *šolyâ_olta·m* Mmu da-, umherstehen (Oka Ms Mm_{2,4}), sich (an einer Stelle ein wenig) bewegen (Oka), anhalten, stehen bleiben (Mmu). – *tššas ko·ktât à·l'â kù·mât šüγarla-βa·lnâ šò·γâltât* Ms (YW 58) auf dem Friedhof verweilt man zwei bis drei Stunden. *mâ·jân tâγa·i pašà·* *—dene šolyâ_olta·š βremq·m u·ke* Mmu ich habe keine Zeit, wegen einer solchen Arbeit anzuhalten.

šoyerten *šöyerte·n* Ob₁ Oka, *šoyerte·n* Ob₂ M, *šöyerte·n*, *šoyerte·n* Okr, *šoyerte·n* (Azikowo, Malk), *šoyerte·m* Ok, *šà·γârtem* NW W Elster (O M NW W). – *šoyerte·n letš potššq kužù·* Mmu länger als eine Elster ist ihr Schwanz.

¹**šoyo** *šò·γ_o* Ok Mup, *šò·γo* Mmu

Stotterer (Ok Mup), stotternd (Mmu). – *šò·γo jeṃ* Mmu Stotterer, stotternd.

šoye·deš₃ Mup brabbeln (Kind, das Sprechen lernt).

šoyešta·m Ok, *šoyeštq·m* Mmu stottern.

²*šoyo* s. *šoyem*.

šoyâtš s. *šobâč*.

šoyâl* *šò·γâl' W₁*

Schlaufe (wie man sie beim Ziehen von Balken verwendet).

šoyâl'o *šò·γâl'ò* Ok, *šò·γâl'â* Ms, *šò·γâl'ò* Mup, *šò·γâl' NW*, *šâ·γâl'*, *šò·γâl' W₁*

[< Russ.]

Stutzer, Geck, Modenarr, geckenhaft.

šäkl'ä·kâ W₁ (Dim.) ein wenig geckenhaft.

šoyâš s. *šokš*.

šoj šoj Ok Ms Mm_{1,3} Mwo Mup [$<$ Tat.]

der obere Rand des Bastschuhs (Mm₃); (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup s. Komp.).

|| *jâdal*.

¹**šoj-** šoj- Ob Oka Ms Mm Mup, ⁺šöj- Okr, šoj-, ⁺šöj- Ok, šaj- NW W₁ ⁺W₂ [FP]

in *šoješta-m* Mm₂ im Schatten liegen, beschattet werden.

šoješte-m Mm₂, *šaje-štem* NW beschatten (allg.), bedecken, schützen (NW), sich (gegen die Sonne, Schläge) schützen (Mm₂).

šò·jâl, *šò·jâl* Ob₁, *šò·jəl* Ob₂ Ok, *šojâl* Oka, *šöl'* Okr, *šòjâl* Mup, *šal'* NW, *ša·jâl* W₁, *šal'* W₂ Hinter-, hinter (Ob Okr Ok NW W); hinterer Teil (W₂); (Oka Mup s. Beisp.). – *šem t'šòdra·šò·jəlyət'š šem pəl kalka·* Ob₁ (YW 420) hinter dem schwarzen Wald steigt eine finstere Wolke auf. • *šòjəla·n* Ob₁, *šojlan* Ob₂, *šöl'a·n* Okr, *šòjəla·n* Ok, *šə·l'ən* NW, *šà·j'lan*, *ša·jlan* W₁ hinter (etw.) (z.B. stellen, legen, bleiben). – *ša·j'lan šà·yal* W₁ stell dich hinten, dahinter hin. *šà·j'lan kò·dâ* W₁ (TS 79) er blieb zurück. *jäl šà·j'lan ù·ž'šas* W₁ (YW 198) ... wenn er abseits zu sehen ist. • *šò·jəlt'šən*, *šò·jəlt'š(ən)* Ob₁, *šojəlt'šən* Oka, *šöl't'š(ən)* Okr, *šò·jəl't'šən*, *šò·jəlt'š* Ok, *šò·jīt'š*, *šoit'š* Mwo, *šajətsən*, *šajts* NW, *šà·jəts(ən)*, *šà·jəts*, *šà·jəts* W₁, *šà·l'əts* W₂ von hinten (z.B. schauen, kommen). – *šà·jəts ke·ä* W₁ (TS 79) er kommt hinterher. *oroβa·šò·jəlt'š kà·jīš* Ok (TS 65) er ging hinter dem Wagen. *šòjəlt'šəna·*, *šòjəlt'šənna·* Mup hinter uns her. *šà·jətsna tò·leš* W₁ (TS 65) er kommt hinter uns her. *šojəlt'šənna·on·džen šòrəkšo·* Ob₁ (YW 389) nach uns blickend möge er weinen. *kožla·šò·jəlt'š pəl kalka·* Ob₁ (YW 463) hinter dem Wald rückt eine Wolke heran. *kè·tšə pəl šà·l'əts ke·ä* W₂ die Sonne wird von einer Wolke verdeckt, „bewegt sich hinter der Wolke entlang“. *mij šòjīt'šəm šoγal* Mwo bleib hinter mir stehen! • *šojəlko*, *šò·jəlkâ*, *šò·jəlkâ* Ob₁, *šojəlko*, *šojiko* Oka, *šöl'kô* Okr, *šò·jəlko* Ok, *šal'kâ* NW, *šà·jək*, *ša·jək* W₁, *šà·l'ək(ə)* W₂ hinter (etw.) (z.B. gehen). – *ša·jək šà·yal* W₁ stell dich dahinter hin. *a·n·DZək šà·l'ək* W₂ hin und her. • *ša·jəkla* W₁, *šà·l'əkâla*, *šà·l'ək'la* W₂ (weiter) nach hinten. –

šà-l'èk^òlanà W₂ hinter uns (hin). *nəl'əné-k ša-ikāla βandà-šan* W₁ (YW 134) alle vier haben den Bart hinten. · *šòjǎlno*, *šò-jǎlnâ*, *šò-jǎlnâ* Ob₁, *šòjǎlnɔ* Ob₂, *šojǎlno* Oka, *šöl'nö* Okr, *šò-jɔlnɔ* Ok, *šà-l'nâ*, *šä-l'nə* NW, *šà-jǎlnâ*, *šà-jǎlnâ* W₁, *ša-l'nâ* W₂ hinten (z.B. sein). – *tāhən pört šòjǎlne-t* Ob₁ (YW 420) hinter deinem Haus. *ka-pka šà-ì^òlnet ma-m ša-lyet* W₁ (YW 206) was stehst du hinter dem Tor. *šä-l'nənâ šumi-Dlät* NW (TS 65) hinter uns lärmten sie. *šölnâšö* Okr, *šal'nâšâ* NW Hinter-, hinter etw. befindlich (Okr), Hinter-, hinter (NW). *koŋga šölnâšö* Okr hinter dem Ofen befindlich. | *ša-l-jal* W₂ Hinterbein. | *šò-jɔl-kapka* Ok hintere Pforte. | *šò-jəl mò-γâr* Ob₁ hinterer Teil. – *šò-jəl mò-γâržâm turtukte-n* Ob₁ (YW 465) die Taille (des Hemdes) hat sie hinten gefaltet. | *šò-jəl-βört* Ob₁, *šò-jɔl-pört* Ok, *šà-jəl-βört* W₁ hintere Stube. || *pört* | ¹*ter*. (Vgl. *šengel*.)

ša-l'an W₂ hinten, hinter etw. befindlich. – *βi-tä ša-l'an karža-ηGâ* W₂ Klette hinter dem Stall.

šöl'sö Okr hinten, hinter etw. befindlich.

šòjâšte-m Ob₁, *šoj^òšte-m* Oka, *šöšta₃* [!] Okr, *šöšte-m* [!] Ok, *šòjâšte-m* Ms Mm₁, *šojšte-m* Mm_{2,3}, *šö^ìšte-m* Mup, *šà-ì^òštəm* W₁ beschatten (allg.), ver-, bedecken (eine Wolke die Sonne), vor etw. sein (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mup), durch Schatten schützen (Oka), verdunkeln (Mm₂); einen Toten begraben (Ob₁). – *šoj^òšte-m tâlane-t* Oka ich spende dir Schatten.

²*šoj-* *šoj-* Ob Oka Okr M, *soj-* Ok, *šaj-* NW W [_< Tschuw.]

in *šoja*· Ob₁ Mm_{1,3}, *šoja*· Ob₂ Okr Mm₂, *soja*· Ok, *šojà*· Mmu, *šoja* Mwo, *šojà*· Mup, *ša-ja* NW W₁, *šaja* W₂ Lüge, Unwahrheit (Ob Okr Ok Mm_{2,3} Mmu NW), falsches Gerücht (Mm₂), Verleumdung (Mm₂), Rede, Gespräch (W₁), Geschwätz, leeres Gerede (Mm₁ Mup W₁), Angeberei (Mm₂ NW), Märchen, Geschichte (Mm); lügenhaft (Okr Mm₂); (Mwo W₂ s. Komp.). – *ša-ja mi-ä* W₁ (YW 135) das Wort geht. *šojà-tumba-k, mâ-ì temBa-k* Mm₁ (YW 166) (mit diesen Worten pflegen die Tschere-missen ihre Märchen zu beendigen) die Geschichte mehr dorthin, ich mehr hierher! *šoja-šoma-k* Mm₂ lügenhafte Worte, falsches Gerede. | *šojà-kore-m, šojà-γore-m* Mm₁, *šoja-γore-m* Mm₂,

šojà:-γore-m Mm₃, *šojàγore-m* Mmu, *šojakorem* Mwo, *šojà-γore-m* Mup, *ša-ja-γa-rem*, *šaja-γarem* W₁, *šajà-Gare-m* W₂ Nacken, „Lügenreube“ (allg.), Nackengrube, -grübchen (Mm_{1,2} W₁). | *šoja-korka*· Okr Nackengrube, -grübchen.

šoja·tšš Mm₂ Lügner, Prahler, Verleumder; jmd., der lügt, prahlt, verleumdet; lügnerisch, betrügerisch. – *peš šoja·tšš* Mm₂ Lügner; Plauderer, Plauderliese.

šoja·tššlâk Mm₂ lügnerisch, betrügerisch.

šojà-k Ob₁ Ms Mm₁, *šoja-k* Ob₂ Oka Okr Mm₂, *sojà-k* Ok, *šojà-k* Mup Lügner (Ob₁ Ok), Betrüger (Ob₂); Lüge (Okr Ms Mup), Lügen (Okr), Geschwätz, leeres Gerede (Mm₁), Verleumdung (Mm₂); trügerisch, hinterhältig (Oka Ms). – *miñ tù-ðsm sojà-k ula-t mana-m* Ok (TS 25) ich nenne ihn einen Betrüger. *šojà-kâm lâštaš* Ms Geschichten erzählen, lügen. *šojà-kâm lâšte-n ših,džē-t ulma-š* Ms (YW 163) lügnerischerweise scheinst du zu sitzen! | *šojak čodra* Mm₄ Märchenwald. | *šojak korem* Ob₂ Nackengrube. | *šojà-k-korka*: Ob₁, *šoja-k-korka*· Okr Ms, *sojà-k korka*· Ok Nacken (allg.), Nackengrube, -grübchen (Ob₁ Ok Ms).

šojà-k·tšš Mm₁, *šoja-k·tšš* Mm_{2,4} jmd., der Geschichten erzählt, schwätzt (Mm₁), (ständig) Lügen erzählend (Mm_{2,4}), Angeber (Mm₂), Lästernaul (Mm₂), Verräter (Mm₄). – *kas βaçârenkâ šojakčâš lektân* Mm₄ (J1 48) aus der Fledermaus wurde ein Verräter.

šojàGle-m Ob₁, *šojakle-m* Ob₂ Oka, *sojàGlē-m* Ok lügen (Ob₁ Ok), betrügen (Ob Oka). – *šojaklâma-š* Oka Betrug.

šojàGlanē-m Mm₁ Lügen erzählen, betrügen.

šoješta-m Ob₁ Okr, *soješta-m* Ok, *šoješta-m* Mup, *šaje-štam* NW lügen (allg.), betrügen (Okr), angeben, große Reden führen (Ok Mup NW). – *šoješta-š kalà·sâmz ò·γâl* Mup (YW 112) man soll nicht prahlen und lügen. – *šoještmaš* Okr Lügen.

šojâštam Ob₂, *šojâšta-m* Ms Mm₁, *šojâštam*, *šojšta-m* Mm₂, *šojštam* Mm₃, *šojštam* Mm₄, *šojšta-m* Mmu Mwo, *šojšsta-m* Mup, *šà·ištam* W₁ lügen (Ob₂ M), angeben, große Reden führen (Ms Mm_{1,2} Mup), prahlen (mit etwas, das der Sprecher gar nicht

hat) (vgl. *moktanem*) (Mm₂), verleumden (Mm₂), reden, sich unterhalten, plaudern, erzählen (W₁). – *ikana šojštat, kolmešket šojakčê liat* Mm₄ (J2 74) wenn du einmal lügst, bist du bis zu deinem Tode ein Lügner. *šojam šojštam* Mm₄ (J2 290) ich erzähle ein Märchen. *tu·dân ümba·tšš šojšta·m* Mm₂ ich verleumde ihn. – *šojštâšš* Mm₂ Verleumder. – *šojštâma·š* Mm₂ Angeberei. *šojštmâ* Mm₂ Verleumdung. *južγânam šojšmetat ok šu* Mm₄ (J2 78) manchmal möchte man nicht lügen.

šojštalde·m Mm₂ (Frequ.) dann und wann lügen.

šojštâla·m Mm₂ (Frequ. zu *šojštam*) prahlen, angeben.

šojak (K) Ob₂

Dachbalken.

šokltem s. *šoktem*.

šokmak s. *sokmak*.

šokš *šokš* Ob Oka Mm₃ Mmu Mwo Mup W₂, *šokš, šoγš* Okr, *šokšš* Ok Ms Mm₁ NW W₁, *šo·γâš* Mm₂

[U]

Ärmel (O M NW W) (JW 10–11).

| *šokšš·mâ/tša·š* W₁ Zipfel des Ärmels (JW 10, 12, 14). | *šokš ümpal* Mm₄ Ärmelverzierung. – *la·štâk šokšš ümBq·l* Mm₁ (YW 149) besticktes Stück Stoff an der Schulter des (Hemd-)ärmels. (JW 12.)

šokšo *šokšo·, šo·kš* Ob₁, *šokš* Ob₂, *šokšo* Oka, *šo·kšo, šokšo·* Okr, *šo·kšš* Ok, *šo·kšš* Ms Mm₁ NW W₁, *šo·kšâ, šo·γšo* Mm₂, *šo·kšê* Mm₃, *šo·kšq* Mmu Mwo, *šo·kš*, *šo·kšâ* Mup, *šo·kšâ* W₂ heiß (O M NW W), feurig (Mm₂), warm (Ob₁ Oka Okr Ms Mm Mmu Mwo NW W); Aufguss in der Sauna (Ob₁ Oka Ok Mm₂ Mup), Hitze (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁). – *šo·kšâ šə·štâ* Mup heißes Wachs. *šo·kššâ tul·βo·ndâ·dè:nâ* Ms (YW 156) mit einer heißen Ofenkrücke. *menman-a·t mo·tššana· šokšo·* Ob₁ (YW 471) unsere Badestube ist heiß. *pō·rt šo·kššâ li·eš* W₁ (YW 10) das Haus wird warm. *šokšâ,ra·k* Mmu, *šokšqra·k* Mwo, *šo·kšârak* W₂

wärmer (allg.), heißer (Mmu Mwo); recht warm (W₂). *aβa·t pò-māoš šokšāora·k a·li maskà· pò-māoš šokšāora·k* Mmu die Brust deiner Mutter oder die Brust des Bären ist wärmer? *šūme·t šokšo·* Ob₁ (YW 432) dein Herz ist warm. *šo·kšā βüt* Mm₂ kochendes Wasser. *šo·kšāom paš* Ok, *šo·kšām pua·š* Mm₂ einen Aufguss machen (in der Sauna). *šo·kšām kudalte·* Oka gieß Wasser auf den Saunaofen! *šokšāle·tš uža·m kudà·šān* Ms (TS 36) der Hitze wegen zog er die Pelze aus. *šo:kšā-βe·ts li·eš kə́n ...* W₁ (YW 4) wenn er (der Wind) südlich ist ... *šokšes leβa, jūšteš kelma* Mm₄ (J2 274) im Warmen schmilzt es, im Kalten gefriert es. *šokšāštā kūat pudešteš* Mm₄ (J2 108) in der Wärme spaltet sich auch der Stein. • *šo·kšāon tu·tšē·š* Mmu fühlt sich heiß an. *šo·kšān tšū·tšāle·š* Mwo id. • *šokšāne·k jüktem* Mm₂ ich gebe (es) heiß zu trinken.

| *šo·kšā-zer* W₁ Fieberkrankheit. || *mońća.*

šokšema·m Ob Okr, *šokšema·m* Ok Ms Mm₁, *šokšema·m, šoγšema·š1* Mm₂, *šokše·meš₃* Mwo Mup, *šokšē·mām* NW heiß werden, sich erhitzen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo NW), glühend werden (Mm₂), warm werden (Okr Mm₂ Mwo); sich wärmen (Ob₂).

šokšemde·m Ob₁ Mm₂, *šokšemde·m* Oka Okr Mwo, *šokšemde·m* Ok Ms Mm₁, *šokšē·mde·m* NW W₁ (Fakt.) erhitzen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} NW), erwärmen, warm machen (Okr Mwo Mup W₁). – *šokšē·mden* W₁ es wurde warm.

šokšeštam Mwo sich erhitzen, erhitzt, erregt sein. – *mo·tšā·šte šokšē·štīm* Mwo mir wurde in der Sauna heiß.

šokta s. *sokta*.

šokte *šokte·* Ob₁, *šokte·* Ob₂ Okr Ok Ms Mm, *šoktè·* Oka Mmu, *šoktè, šoktè* Mwo, *šokte·* Mup, *ša·kte* NW W₁, *ša·ktè* W₂ [U]

Sieb (O M NW W). – *šokte imām naleš* Okr nimmt ein grobes Sieb voller Nadeln. *šokte·den βū·dām ò·γât nu·mal* Mm₁ (YW 129) mit einem Sieb trägt man kein Wasser.

| *šokte*· *šü·d̄nr* Ob₁, *šokte*·-*šüdü*r (K) Ob₂, *šoktè*·-*šüdü*·r Oka Mmu, *šokte*·-*šüd̄ar* Okr Mm₂, *šokte*·-*šü·d̄nr* Ok, *šokte*· *šü·d̄ar* Ms Mm₁, *šoktè*· *šřd̄ř* Mwo, *šokte*·-*šřd̄nr*·r Mup, *šakte*·-*šad̄ar*·r W₁, *šaktè*·-*šad̄ar* W₂ Plejaden, Siebengestirn (allg.), (mit ihrer Hilfe schuf Gott die Welt; sie waren sein Gestell) (Mup). | *šokte*· *šü·d̄aš* Mm₂ Siebeinfassung, Ring um ein Sieb. || ¹*šar*.

šokta·m O Ms Mm Mmu Mwo, *šo·ktam* Mup, *ša·ktam* NW W sieben, sichten, schwingen (O M NW W). – *loža*·*š̄m šokta*·m Mm₃ ich siebe Mehl. *šok* Oka Mwo siebe! *šokn̄a*· Oka Mwo wir siebten. *šokt̄a*⁶ Oka, *šoktè*·*βε* Mwo sie siebten. *šoknešt* Mwo sie wollen sieben. – *šo·kšq* Mwo jmd., der siebt. – *šo·kmq* Mwo gesiebt. *šo·Gm*⊃ *loža*·*š* Ob₁ Ok, *šo·Gm̄* *lò·žaš* Ms, *šo·Gm̄* *loža*·*š* Mm₁, *ša·Gm̄* *là·žaš* NW, *ša·Gm̄* *là·šaš* W₁ gesiebtetes Mehl. *šo·Gm̄* *kosa*· Ms, *ša·Gm̄* *ka·sa* NW Kleie, „Siebungsbodensatz“. *šokm̄* *kuštra*· Mm₂ Siebungsreste. *šokmaš* Okr Sieben. || *ložaš*· – *šokšaš* Mwo etw., das gesiebt werden muss. – *ša·kt̄am̄* *là·šaš* W₁ ungesiebtetes Mehl. – *ša·kt̄an*^m *bu·tè šal'am a·k katš* W₁ (YW 214) (ein Wallach) frisst keinen Hafer ungesiebt.

šokt̄akte·m Ob₁, *šokt̄okte*·m Ok, *šokt̄akte*·m Ms Mm₁, *ša·kt̄akte*m NW W₁ (Fakt.) sieben lassen.

šokt̄aš Ob₂ Okr Kleie.

šoktem *šokte*·m Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *šokte*·m Ok Ms Mm₁, *šo·ktem* Mup, *ša·ktem* NW W₁, *ša·ktem* W₂ [FU?]

(auf einem Instrument) spielen (O M NW W); (nur in der 3. P.) zu hören sein, klingen (nicht von Menschen) (Ob₁ Oka Okr Ok M NW W). – *tütü·k ton ša·ktem* W₂ ich blase das Horn. *kò·βřžřm šokte*·m Mwo ich spiele Geige. *kūsle*·m *šokte*·m Mm₂, *kasla*·m *šo·ktem* Mup ich spiele Gusli. *masta·rla ša·kt̄a* NW (TS 115) er spielt meisterhaft. *jük šokta*· Ob₁, *jük šokt̄a*· Ok Mm₁, *d'ük šokt̄a*· Ms, *juk ša·kt̄a* NW W₁ der Ton (od. das Geräusch) ist zu hören. *j̄a:ηḠar-jü·k šokt̄a*· Mm₁, ^d*j̄aηγ̄ar* ^d*jük šokta*· Mm₂ die Deichselglocke klingelt. *nemna·n tū·m̄ar tuye*· *šokt̄a*· Mm₁ (YW 346) es ist unsere Trommel, die so tönt. *oye*·*š šo·kto* Oka, *o·k šokto* Mmu ist nicht zu hören, klingt nicht. *ko·št̄ř šo·kt̄řš* Mwo es war Geraschel zu hören. *m̄alane*·m *tud̄an jük (γan̄a)* *šo·kt̄aš* Mm₂ ich

finde, es hörte sich nach seiner Stimme an. – *šoktâšo* Oka Musiker. *ustâ·šoktâšo* Oka Berufsmusiker. || *šüβâr*. – *ša·ktâmâm ko·lam* W₂ ich höre Musik. *karmo·ń šoktâ·ma·š o·k* *šukto* Mmu das Harmonikaspiel ist nicht zu hören. *kâη kâη šoktâma·ške mie* Okr geh auf das *k. k.*-Geräusch zu, dahin, wo es *k. k.* macht. – *karmo·ń·juk ša·ktenⁿ go·ltâš* W₁ (YW 241) ... hörte ich den Ton einer Harmonika ertönen.

šoktala·m ⁺Ob₁ Ms, *šaktâ·lam* W₁ (Dim. zu *šoktem*) ein wenig spielen (allg.); schallen, tönen, klingen (Ob₁ Ms). – *šokta·l, mato·r!* *kôlâšta·m* Ob₁ (YW 472) spiele, meine Schöne! ich höre zu. *arka·štâ toβa·r jük aĭ šoktale·š* Ob₁ (YW 393) auf dem Berg schallen Axtschläge.

šaktalâ·lam W₁ (Dim. zu *šaktalam*) ein wenig spielen.

šokte·m Ob₁, *šoktalte·m* Ok, *šoktalde·m* Mm₁, *šoktalde·m* Mm₂, *šoktalde·m* Mm₃ (Dim. zu *šoktem*) ein wenig spielen. – *šüβârâm šoktalde·m* Mm₂ auf der Sackpfeife spielen.

šoktedem Okr, *šoktede·m* Ms Mm₁ (Frequ. zu *šoktem*) häufig spielen.

šokte·m Mm₂ Spiel, Musik.

šoktâkte·m Ob₁, *šoktōkte·m* Ok, *šoktâkte·m* Ms Mm₁, *ša·ktâktēm* NW W₁ (Fakt. zu *šoktem*) spielen lassen.

šoktâla·m Ob₁ Okr (Frequ. zu *šoktem*) häufig spielen.

šo·ktĩš Mwo Spiel, Musik.

¹**šol** *šol* Ob₁ Mm₂ [\ll Tat.]

ja, doch, wohl (Ob₁), gewiss, selbstverständlich, allerdings (Mm₂). – *ù·lō šol tù·ḍn marijžē* Ob₁ hat sie doch einen Mann. *tuyē·šol* Mm₂ gewiss so. *nâmoma·t ok šin₁džž šol* Mm₂ er weiß natürlich nichts. *tīdâ saĭ âštâmâ šol, tâletš saĭraka·t lie·š âlâ šta·š* Mm₂ dies ist gewiss gut gemacht, aber man könnte es noch besser machen.

^{2,3}*šol* s. ^{1,2}*šolo*.

šol- *šol-* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁
[< Tschuw.?.]

in *šo·lyom* Ob₁, *šo·lyâm* Ob₂ Ms, *šo·lyom*, *šo·lyəm* Ok Glut,
glühende Kohlen. *tul·šol*, *tul šolyâm* s. ¹*tul*.

Vgl. *sol*.

¹-**šol** *-šò·lò* Ob₁ Mup, *-šol* Okr Ms Mm Mwo, *-šol*, *-t'šol* Ok
[FU? / ~ Tschuw.]

in *ki·t-šò·lò* s. ¹*kit*.

²-*šol* s. *-šolo*.

šola *šola·* Ob Okr Ms Mm₁ Mup, *solà·* Oka, *šola·* (MalK), *sola·*
Ok, *šolà·*, *solà·* Mm₂ Mmu, *šola·* Mm₃, *ša·la* NW [< Tschuw.]

linke(r/s) (O Ms Mm Mmu Mup NW). – *šola·škâ*, *šola·š* Ob₁,
šola·ške Okr, *šola·š* Mm₁ nach links. *šalà·βek* NW id. *šola·šte* Okr
links, auf der linken Seite. *šola· γâtš* Okr von links. *šola·-γiD* Ob₁,
sola kit Ok, *šola· kit* Ms Mup, *šola· kât* Mm_{1,2}, *šala· kit* NW linke
Hand. *šola·-γi·dâš* Ms nach links. *šola· mò·γâr* Ob₁ Ms Mm₁ Mup,
sola· mò·γær Ok linke Seite. *sola· mò·γærškò* Ok, *šola· mò·γârš*
Mm₁, *šola· mo·γârâš* Mm₂ nach links. *šola· moyâre·š* Mm₂ auf der
linken Seite.

| *šola·-γiða:n* Ob₁, *šola·-γiðan* Ms, *šola·-γâðan* Mm₁ linkshändig.

< *šolayai* Ob₂, *šolaya·j* Okr, *šolaya·j* Mm_{2,3} Mwo, *šalà·χaj* W₁,
šalaxa·j W₂ linke(r/s) (Okr Mm_{2,3} Mwo W), linke Hand (Mm₂),
Linkshänder (Ob₂ Mm₃). – *šolaya·j šin'džā* Mm₃ linkes Auge.
šolaya·j kât, *šolaya·j γât* Mm₃, *šalaxa·j γiD* W₁ linke Hand.
šalaxa·j škâ W₁ nach links. *šolaya·j mo·γârâš* Mm₂ id.
šalaxa·j γætsæn W₁ von links. *šalaxa·j štâ* W₁ links, auf der linken
Seite. *šalaxa·j mo·ngârštâ* W₂ auf der linken Seite. | *šalaxa·j--*
γiðän W₁ linkshändig.

S. *purla*.

šolam *šole*-š₃ Ob Oka Mm₃ Mmu Mwo, *šola*-m Okr Mm₂,
šole-š₃ Ok Ms Mm₁, *šo-leš*₃ Mup W₂, *šo-leš*₃ NW W₁

kochen, sieden (O M NW W), hervorquellen (Wasser aus einer Quelle) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), brodeln, aufwallen (Mm₂), gekocht werden (Oka); wimmeln, schwärmen (Mm₂). – *βüt šola*-š o-k-purø Mmu das Wasser beginnt nicht zu kochen. *kol šole*-š Oka der Fisch kocht. *šo-lân* Okr gekocht. – *šo-lšo* Okr Mm₂, *šo-lšo* Mmu kochend. *šua-râš šo-lšo βü-dâ,m optâ-lân* Mmu in den Mörser schüttete (sie) kochendes Wasser. – *šolma*-š Mm₂ Kochen, Sieden. – *šo-lân pu-t'ša*- Mm₂ (es) verdunstet, verdampft. *šo-lân lekte*-š Mm₂ schmilzt, wird weich (Teer, Terpentin). *βüt šo-lân lekte*-š Mm₂ das Wasser beginnt zu kochen.

šolte-m Ob₁ Oka Okr Mmu, *šoltaš*₁ Ob₂, *šolte*-m Ok Ms, *šoldē*-m Mm₁, *šoldē*-m, *šolta*-š₁ Mm₂, *šolde*-m Mm₃, *šoltem*, *šoldem* Mwo, *šo-ltem* Mup W₂, *šo-ltēm* NW W₁ (auf)kochen (O M NW W), in Lauge kochen, beuchen (Mm₂). – *ko-l-laška*:m *šolta*-t Ms (YW 43) sie kochen Fischsuppe. *mo tule-t'š posnâ*-*šolte*-t Mmu wie kochst du ohne Feuer? *küme*-š *šoldē*-m Mm₂ ich koche gar, fertig. *smola*-m *šoldē*-m Mm₂ ich brenne Teer. *araka*-m *šoldē*-m Mm₂ ich brenne Schnaps. *tu-βâr šolta*-š Mm₂ Hemden kochen, waschen. – *šoldâšo* Mm₂ || *araka* | ²*pura* | *šobân*. – *šoltâmo* Oka, *šo-ltâmâ* Ms, *šo-lđâmâ* Mm₂, *šo-lDîmø* Mwo gekocht. *šo-lđâmâ umla*- Mm₂ Hopfenstängel, „gekochter Hopfen [?]“. *lem šo-ltâmâ* W₂ die Suppe ist gekocht. *šoldâma*-š Mm₂ (Salz)kocherei. || *araka* | ²*pura*. – *šolde*-n *lukta*-m Mm₂ ich koche fertig, bereite durch Kochen zu. *pura*-m *šolte*-n *jamdâla*-t Ms (YW 52) Bier ist (für das Fest) gebraut. *tula*:r-mari-m *laška*-m *šolte*-n *pukša*-t Ms (YW 34) den Bräutigam ... bewirten sie mit Nudelsuppe. *šoltâdè-lam* W₂ ich habe nicht gekocht.

šoldalde-m Mm₂ (Dim. zu *šoltem*).

šoldâkte-m Mm₂ (Fakt. zu *šoltem*) aufkochen (lassen).

šoltâla-m Okr, *šoldâla*-m Mm₂ (Frequ. zu *šoltem*) kochen.

šòlskte-m Ok, *šòlâkte*-m Ms Mm₁, *šòlâkte*-m Mmu, *šò-lâktem* NW (Fakt. zu *šolam*) kochen, zum Sieden bringen (Ok Ms Mm₁ NW), aufkochen (lassen) (Mmu).

šola·p Ob Oka, *šolo·p* Okr +Ok +Ms

Dachrinne (Ob₁ Oka Okr Ms), (aus Holz) (^KOb₂), Dachtraufe (Ob₂). – *βaraše·m p̄žāš̄m šola·p j̄mala·n opt̄a·* Oka die Schwalbe baut ihr Nest unter der Dachrinne. *šola·p j̄ma·lt̄š on·d̄žale·š* Ob₁ (YW 461) ... guckt da unter der Dachrinne hervor. *šò·š̄m šolope·š i· kužu·n kerzalt̄e·š k̄an* ... Ms (YW 14) wenn im Frühling das Eis lang von der Dachrinne herabhängt ...

|| *küš̄âl* s. *küš̄*.

Vgl. *βolak*.

šolaš- *šola·š-* Ob₁ Ok Ms, *šala·š-* Mup, *šā·lāš* W₁

Riemen des Halfters, der unter dem Kinn des Pferdes verläuft (W₁); (Ob₁ Ok Ms Mup s. Komp.).

| *šala·š n̄ma·l šū·št̄o* Mup Riemen des Halfters, der unter dem Kinn des Pferdes verläuft. | *šola·š-pì·d̄š* Ob₁ Ms, *šola·š-pì·d̄š* Ok id.

šol·d̄žok Mwo

Türhaken.

šoldale·m Mm₂

(jmdn. an etw.) erinnern, bemerken; tadeln, (jmdm. etw.) vorwerfen. – *šoldalm̄* Mm₂ Tadel.

šold̄âmaktem* *šold̄âma·ktem* NW W₁

(Gegenstände aus Holz) beklopfen.

šold̄ârtate·m Ob₁, *šold̄ârtalte·m* Ok, *šold̄ârtalte·m* Ms, *šold̄ârta·ltem*, *šuld̄ârta·ltem* [!] W₁ (Holzgegenstände gegeneinander) klappern, klopfen lassen (Ob₁ Ok W₁), klappern, rasseln (lassen) (Ok); mit lauter Stimme sprechen (Ms).

šold̄âra *šold̄rā·* Ob₁, *šold̄ra·* Ob₂ Okr Ms Mm₂, *šöld̄rā·* Ok, *šold̄ra·*, *šold̄rā·* Mm₁, *šold̄rā·* Mm₃, *šold̄rā·* Mmu, *šold̄rā·* Mwo, *šold̄ra·*, *šo·ld̄ra* Mup, *ša·ld̄ra* NW, *ša·ld̄rā* W₁, *ša·ld̄rā* W₂ [~ Tschuw.]

groß, grob (Korn, Samen, Scheit, Schrift) (Ob Okr Ok M NW W). – *šoldra·pare·ηγδ* Mm₂ große Kartoffel. *erden lups šoldâra pârcan bozeš kân ...* Mm₄ (J2 16) wenn der Tau am Morgen in großen Tropfen fällt ...

| *šoldra·buja·n* Mm₂ (Getreide) mit großen Ähren. | *šoldra·šüra·š* Mm₂ großkörnig.

šaldrae·meš₃ NW, *šald^δrae·meš₃* W₁ sich vergrößern, größer werden (Schrift durch ein Vergrößerungsglas).

šaldrae·mde_m NW, *šald^δrae·mde_m* W₁ (Fakt.) vergrößern, größer machen.

šöldränē·š₃ Ob₁, *šoldra_n·m* Okr Mm₂, *šöldranē·š₃* Ok, *šoldranē·š₃* Ms Mm₁ sich vergrößern, größer, gröber werden.

šöldrän_{de}·m Ob₁, *šoldran_{de}·m* Okr Mm₂, *šöldran_{de}·m* Ok, *šoldran_{de}·m* Ms Mm₁ (Fakt.) vergrößern, größer, gröber machen. Vgl. ²*čodâra*.

šoldâr_{yem} *šoldâr_{yem}·m* Ob₁ Mm₂, *šoldâ_rγà₃* Oka, *šoldâr_{γa}* Okr, *šoldâ_rγ_e·m* Ok, *šoldâr_{yem}·m* Ms Mm₁, *šoldî_rγà₃* Mwo, *šo·ld^δγà₃* Mup, *ša·ldâr_{yem}* NW, *ša·ldâr_{γa}* W [*< Tschuw.*]

leck, undicht werden (Gefäß, Fass, Boot) (allg.), ausfasern, sich auflösen (Garn) (Mwo). – *pet^ške·šoldâr_{γa}·* Mm₂ das Fass wird leck. *mò·γâr šoldâr_{yem}·n* Ms der Körper (eines alten Menschen) ist schwer und schwach geworden. *mò·γâr šoldâr_{γa}·* Ob₁, *mo·ηgâr ša·ldâr_{γa}* W₁ der Körper ist schwer und schwach geworden (Ob₁); es friert den Körper (W₁). – *ša·ldâr_{γa}šâ* W₁ leck, undicht geworden.

šoldâ_rtē·m Ok, *šoldâr_{tē}·m* Ms Mm₁, *ša·ldâr_{tē}* NW, *ša·ldâr_{ta}š₁* W₁ (Fakt.) leck, undicht werden lassen.

¹**šolem** *šole·m* O M, *šò·lem* NW W₁, *šo·lem* W₂

Hagel(korn), Schlosse (O M NW W), Hagelschauer, Schlossenswetter (Okr). – *šu·rnîm šole·m kren* Mwo der Hagel schlug das Getreide nieder. *šole·m to_lē·š* Mm₁, *šole·m to_lē·š* Mup, *šò·lem tò·lēš* NW, *šole·m do_lē·š* W₁ es hagelt. *šole·m jo_{γa}·* Ob₁ id. *šole·m be_le·š* Ok id. *šole·m đü_rē·š* Ms id.

Echter Mousseron, Knoblauchschwinding, Mehlpilz, Pflaumenpilz (Mm₂). | *šo-lâpüÿâ* Mm₂ Krummholz. | *šò-l̥ šən₁Dza t̃ñr* Mup Stickmuster „Rankenauge“. | *šolâtaβa-n* Mm₂ (Schlitten-)kufe. | *šò-l̥ tojɔ*· Ob₁ Ulmenstock. || *βuj* | *jâðan* | *oraβa* | *sät* | ¹*ter* | *ter-βuj* s. ¹*ter*.

šole-r Ms Mm Mwo Ulmenwald. – *šolere-t* Mm₁, *šolère-t* Mm₃ (dein) Ulmenwald. • *šolè-ràn tumè-ràn kò-jâldâš* Ms (YW 293) ... waren Ulmen- und Eichenwälder zu sehen.

šolerla· Mm₂ Ulmenwald.

²**šolo** *šolo*·, *šò-l̥* Ob₁, *šolâ* (K), *šol̥* Ob₂, *šo-lo* Oka Okr, *šò-l̥* Ok Mup, *šò-lâ* Ms Mm₁, *šo-lâ* Mm₂, *šò-l̥* Mm₃, *šò-l̥* Mmu, *šol W* [FU]

Darm (O Ms Mm Mmu Mup W).

| *šò-l̥-βüj* Ob₁, *šò-l̥ püj* Ok, *šò-lâ-pü* Ms Mm₁, *šol-βü* W₁ Milchzahn des Pferdes (der oft stört). || *kutan* | *nolyaš* s. *nolya* | *pij* | ²*šur*.

³**šolo** *šolo*· Ob₁, *šò-l̥* Ob₂, *šo-lo* Okr, *šò-lâ* Mm₁, *šò-l̥* Mwo, *šò-l̥* Mup, *šà-lâ* NW, *šal W* [< Tschuw.]

Floß (Ob₁ Okr Mm₁ Mwo Mup NW W), Fähre (Okr W₂); (Ob₂ s. Komp.).

| *šolo küβar* Okr Floßbrücke. | *šò-l̥ puš* Ob₂ Prahm, Fähre (mit flachem Boden).

ša-lem W₁ ein Holzfloß bauen.

Vgl. *plot*.

-šolo *-solo* Ob₁, *-sol* Okr, *-šol* Ob₂ Ok, *-šol* W₁

in *pi-ḡ-solo* s. *pij*.

šoltkem *šoltke-m* Ob₁, *šoltke-m* Ok, *šotke-m* Mm₁, *šo-ltkem* Mup, *šotkâ₃* W₁ [deskr.]

klappern, klopfen, hämmern. – *püm šo-tke-pârēš* W₁ er klappert mit den Zähnen (vor Kälte).

Vgl. *šültkem*.

šolâ* šò·lâ W₁

[U]

Dieb. – šù·kâ šò·^βlâ â·lânât W₁ (YW 2) es hat viel Diebe gegeben. šò·lâm kâ·tšen a·t kert W₁ (YW 9) ... fängst du den Dieb nicht.

šò·löp Ob₁, šò·lâp Oka Ms Mm_{1,3} NW, šò·lâp Okr Mm₂, šò·lâ_{op} (Torjal) Mmu, šò·lâp Mup unbemerkt, heimlich (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW), ohne gesehen zu werden (Oka); geheim (Ob₁ Ms Mm_{1,3} Mup). – šò·lâp βaštaldē·m Mm₂ ich tausche heimlich aus. šò·lâp ojle·m Okr ich flüstere.

šòlâšta·m Ob₁, šolâšta·m Ob₂ Oka Okr Mm₂, šòlâšta·m Ok, šolâšta·m Ms Mm₁, šòlâšta·m Mm₃, šòlâšta·m Mmu, šòlâštam Mwo, šòlâšta·m Mup, šò·lâštam NW W stehlen (O M NW W). – tù·dō je·ŋletš okša·m šò·lâštâ·m Mmu jenem Menschen stahl ich Geld. kâ·tšè· t'ot'à·γats kò·lâm šò·lâštaš W₂ wie dem Alten die Fische stehlen? ü·dârâm šolâšta·m Mm₂ ich stehle die Braut (gegen den Willen der Braut oder des Brautvaters). – šolâššo· Okr, šò·lâštâššâ Mm₂, šò·lâššō Mwo Dieb. i·mîâ šòlâštâšlâ·n peš oŋa·j Ob₁ (YW 457) ... ist sehr dienlich für den Pferdedieb. – šolštma·š Mm₂ Diebstahl. šò·lâštâmâ Mm₂ gestohlen. šò·lâšmâ·γišän tŋ·dŋm kârè·βâ NW (TS 34) sie schlugen ihn wegen des Diebstahls. šò·lâštmâ·dènâ il'â· Ok (TS 102) er lebt vom Diebstahl. – šò·lâšt košteš Mwo er treibt sich stehend herum. šolâšt kajen Okr ging und stahl. oksažâm čâla šolšt kajen ulât Mm₄ (J1 146) sein Geld haben sie alles gestohlen und sind gegangen. mù·nâm šò·lâšt(ân) kotške·š ulma·š Ms (YW 162) (das Kind) hat sich Eier gestohlen und sie verzehrt.

šolâštedē·m Mm₂ (Frequ.) stehlen.

šolâštâkte·m Mm₂ (Fakt.) stehlen lassen.

Vgl. βor.

šolâk s. solâk.

šolâm Mm₂

in šò·lâm potš Mm₂ Sack des Zugnetzes.

šol'o šol'o· Ob₁, šo·l'ᵛ Ob₂, šò·l'ò Oka, šol'o·, šolö [?] Okr, šò·l'ᵛ Ok,
šò·l'ā Ms Mm₁, šo·l'ā Mm₂, šò·l'ə, šò·l'ə_o Mm₃, šò·l'ᵛ Mmu Mwo,
šol'ᵛ Mup, šò·l'ā NW, šò·l'ā W₁ [*< Tschuw.*]

jüngerer Bruder (O M NW W), Neffe (Okr). – šò·l'āt'š Ob₁ Ms
Mm₁, šòl'āt'š Oka, šò·l'ᵛt'š Ok, šò·l'ā_ot'š Mmu, šò·l'īt'š Mwo, šò·l'āt,
šol'e-t, (selten) šò·l'āts Mup, šò·l'āts NW W₁ dein jüngerer Bruder.
šòl'ā-m Oka, šò·l'ām Mm₁, šò·l'ā_om Mmu, šò·l'īm Mwo, šò·l'ᵛm
Mup, šò·l'ām W₁ mein jüngerer Bruder. šò·l'ā_om-šà·māt'š Mmu
meine jüngeren Brüder. šò·l'ām Ob₁ (Akk.) meinen jüngeren
Bruder. βatân šol'āžā Mm₂ Bruder der Frau, Schwager.

|| iza.

šol'a· Okr, šo·l'a W jüngerer Bruder (allg.); Neffe (Okr). – oĵ
šo·l'a, ma·m mā·yrət W₁ (YW 178) ach jüngerer Bruder, warum
weinst du?

šol'a·š Okr jüngerer Bruder; Neffe.

šomak šoma·k Ob Okr Ok M, šà·mak NW W₁, ša·mak W₂
[*< Tschuw.*]

Wort (Ob₁ Ok M NW W), (selten) (Ob₂), Sprichwort (Ob₁ Ok Ms
Mm₁ NW W₁), Redewendung (Ob₁), Rede (Ob₁ Okr Mm_{2,4}),
(selten) (Ob₂), Ratschlag (Ob₁), böses Wort, Gerede (Mm_{1,4} Mup),
Gerücht (Mm₂). – up^ᵛša·m ti·t'š šomake·m ù·lā Ms (YW 263) mein
Mund ist voll Worte. šoma·k-ša·māt'š Mm₁ Sprichwort, „Wörter“.
šomaGla·n kù·tārmā šoma·k-ša·māt'š Ms (YW XIII) Sprichwort,
„als Sprichwort gesagte Worte“. šokte·-den šoma·k tolē·š Mm₁
(YW 309) mit dem Siebe kommen Schmähungen. • šomakᵛe·
Mm₂ ohne Worte.

|| ¹ju | jâβâža | kalâk | saĵ.

šomaka·n Ms wortreich. – ilala·m mà·jām, šomaka·n Ms (YW
266) etwas leben wollte ich, (aber das Leben war) voller Streit.

šomaGlanᵛe·m Mm₁, šomaGla·nâ₃ Mup, šamaGlâ·nēm W₁ zän-
kisch reden (allg.), mürrisch reden (wenn nichts gut genug ist) (Mm₁).

šoma·kᵛāmā Mm₂ sprachlos.

Vgl. ¹oj.

šomlem s. *som*.

šo·mpâl Mm₂, *šombâl* W₂

[< Russ.]

Ladestock.

|| *pâčâl*.

šomâl s. *somâl*.

šon s. *šun*.

-*šon* s. *mo*.

šona s. *pšona*.

šonan- *sona·r-* Ob Okr, *šona·r-* Ok, *šona·n-* Ms Mm Mmu Mup, *šanà-* NW W₁, *šanò-* W₂

in *šona·n-pâl* Ms Mm_{2,3} Mmu, *šona·n* ~ *šona·n^m-pâl* Mm₁, *šonanpâl* Mm₄, *šona·n-p³l* Mup, *šanà·-pâl* NW, *šanà·-βâl* W₁, *šanò·-pâl* W₂ Regenbogen. *šona·n-pâlēt šoyalē·š* Ms (YW 287) der Regenbogen steht (am Himmel). *šanà·-βâl γà·níâ pa·rsân a·štēm â·l'â* W₁ (YW 210) wie ein Regenbogen war mein seidener Gürtel. *šonanpâlla koješ* Mm₄ (J2 176) ... sieht es nach einem Regenbogen aus. *sona·r-βâl* Ob₁, *sona·r pâl* Ob₂ Okr Regenbogen (s. *sonar*). *šona·r-βù·l'ô* Ok Regenbogen (Volksetymologie, vgl. *βül'ö* ‚Stute‘).

šon₁DZal s. *šihčâl*.

šon₁DZaleš s. *šihčalam*.

¹*šonda·l*, *sonda·l*, *sânđa·l* Mm₂, *ša·ndal* NW W₁

[< Tschuw.]

Kerzenständer, Leuchter (allg.), (aus Holz, aus Ton) (NW W₁).

|| *sorta*.

Vgl. *sandal*, ¹*šandal*.

²*šondal* s. ¹*šandal*.

šondaš *šonda·š* Ob Okr Ms Mmu Mup, *šonda·š* Oka Ok Mm₁,
šonda·š Mm₂, *ša·ndaš* NW W₁, *ša·ndaš* W₂

Bürste (zum Reinigen der Leinenfasern), Flachsbürste (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), (Bund Schweineborsten) (Ob₂ Oka), Hechel (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W).

| *šonda·š-punda·š* Mmu Werg. | *šonda·š-šudo·* Okr, *šonda·š-šù·dâ* Mm₁ Bärlapp (allg.), (es wird daraus grüne Farbe hergestellt) (Mm₁). || *kürtñö*.

šondaša·m Ob₁ Ms Mwo Mup, *šondaša·m* Oka Ok Mm₁,
šondaša·m Mm₂, *šandâ·šam* NW W₁, *šanda·šam* W₂ Leinen od.
Hanf bürsten (allg.), hecheln (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mwo Mup
NW W), (die Tscheremissen kennen das Hecheln nicht) (Mm₂). –
muš šondašmâ Mm₄ Bürsten von Hanfwerg.

šondašala·m Mm₂ (Dim. zu *šondašam*).

šondâkte·m Mm₂ (Fakt.) bürsten lassen.

Vgl. ¹*šeram*.

šondo *šondo·*, *šo·nd* Ob₁, *šo·nd* Ob₂ Ok, *šondo* Oka, *šo·ndo* Okr,
šo·ndâ Ms, *šo·ndâ* Mm₁, *šo·ndâ* Mm₂, *šo·ndâ* Mm₃, *šo·ndô* Mmu,
šo·ndô Mwo, *šo·nd* Mup, *ša·ndâ* NW W [FW; FP?]

Harn, Urin (O Ms Mm Mmu), (feste und flüssige) Exkremete
(des Menschen) (W₂), (eines Kindes) (Mwo), Kot unter dem
Abort (Mwo), Mist (Urin und Kot) (Mup); Pferde- und Rinder-
krankheit, bei der die Tiere mit Blut vermischten oder blut-
farbenen Harn lassen (man sagt, sie wird durch das Fressen der
seđerä-Pflanze verursacht; s. *seretan*) (W₁); Abort (W₁); (NW
s. Komp.).

| *šo·nd* *kalta·* Ok Harnblase. | *šo·ndâ·kù·dâ* Mm₃ id. | *šo·ndô·mešq·k* Mmu id. | *ša·ndâ·p* NW Geruch, Gestank. || *kol'a*.

šonda·n Ms Mmu, *šonda·n* Mm₁ Mwo, *šonda·n* Mm₂ Abort
(Ms Mm₁ Mmu Mwo); vollgepinkelt, bepisst (Mm₂). – *šonda·n*
ber Mm₂ von Urin feuchte Stelle.

šonde·m Ok, *šonde·m* Ms, *šandem* NW Abort (Ms NW),
(veralt.) (Ms), Ort zum Pinkeln (Ok).

šondâk s. sondâk.

šonem šone·m Ob Oka Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo,
 šone·m Ok Ms Mm₁, šòne·m Mm₃, šo·nem Mup,
 šà·nem NW, šà·nem, ^ššà·nem W₁, ša·nem W₂ [< Tschuw.]

vorhaben, beabsichtigen, eine Absicht haben, (etw. tun) wollen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup NW W₁), überlegen, nach-, überdenken (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mup NW W₁), denken, meinen, überlegen (Ob Oka Okr Mm Mmu Mwo Mup W₂), (er-) hoffen (Ok Mm₁), glauben, annehmen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,4} Mmu NW W₂), vermuten (Ok Ms Mm_{1,4} NW), einen Verdacht haben, verdächtigen (Mm₂), sich vorstellen, sich einbilden, meinen (Mm₂), für etw. halten (Ok Ms Mm₁ W₁); sich entschließen, beschließen (Mm₂); (jmdm. etw.) wünschen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup NW W₁). – *erla·kè·tšân kumala·š ßò·l'âk-tè:nâ šonenà·* Ms (YW 29) morgen früh wollen wir mit dem Vieh (zu dir) beten. *te mâtjâm jomtaraš šonâšta* Mm₄ (J1 162) ihr wolltet mich vernichten. *âštaš lieš ta, šonaš küleš* Mm₄ (J2 114) tun kann man und denken muss man. *βara šona šona* Mm₄ (J1 202) dann überlegt er. *ere·šona·šona·* Mm₂ er überlegt immer nur. »ò·šq liq·m» mò šone·t Mmu (Lied:) „ich werde weiß“, so denkst du? *šu·pšân o·yert mà·nân šone:D mo·* Ob₁ (YW 431) meinst du vielleicht, dass er nicht imstande ist zu ziehen? *šù·kâ šone·t kân, šaya·l ku'tšë·t* Mm₁ (YW 126) wenn du viel erhoffst, bekommst du wenig. »kù·râk-ten tō·r-ak šoyala·m!» *šonà·* Mm₁ (YW 319) glaubt so hoch wie der Berg zu sein. *mâtj šone·m, nù·nâ škè·ò·yât ši·n'Džž* Mm₁ (TS 266) ich vermute, dass sie (es) selbst nicht wissen. *mâtj šone·m tudâ oksam šo·lâštân* Mm₂ ich habe den Verdacht, dass er Geld gestohlen hat. *tù·ðâ mâtjâm šonà· rušla·n* Ms (TS 27) er hält mich für einen Russen. *oltalma·šlan kîna·šona·t* Ok (TS 25) sie betrachten (das) nur als Betrug. *mîñ talâ·t pù·râm šà·nem* W₁ ich wünsche dir Gutes. *jâ·lanam i·t šanâ* W₁ (YW 113) wünsche dir nicht, was anderen gehört. *talne·t saĵ ko·rnâm šone·m* Mm₂ ich wünsche dir eine gute Reise. – *po·râm šo·nâššâ* Mm₂ Gönner. *po·râ kumul de·nâ šo·nâššâ* Mm₂ herzlich, innig. || *šâde*. – *šonâmo·* Okr, *šò·nâmo* Ok, *šò·nâmâ* Ms Mm₁ Mup, *šonâmâ* Mm_{2,4} beabsichtigt (Ms), erwünscht, erhofft (Mm₂); das, was beabsichtigt wird (wurde)

(Ms Mm₄), Gedanke (Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup). *šà·nâmâ·don^m*
pò·pâšas W₁ (YW 180) mit der Liebsten wollen wir plaudern.
šonâ_oma·š Oka, *šon^zma·š* Ok, *šonâma·š* Ms, *šonâma·š* Mm_{2,4},
šonⁿma·š Mmu Absicht (Oka Ok Ms Mm₂), Denken (Mm₂),
 Gedanke (Mm₂), Ansicht, Meinung (Mm_{2,4}), Sorge (Mmu).
šon^zma·škī o t šu Ok (YW 132) wohin du willst, dahin gelangst du
 nicht. *šù·kâ šà·nâmaš* W₂ vieles, worüber man nachdenkt.
šonâmaš^βlak Okr Gedanken, Überlegungen. *šonâmaša·n* Mm₂
 nachdenklich, bedachtsam. || *ik* | *poro*. – *šo·nâđđmâ* Mm₂ Sorg-
 losigkeit. – *nâ·lâš šà·nen^e le·nnâ* W₁ (YW 179) ... haben wir mit
 Heiratsplänen gelebt. *šone·n pâšta·š* Okr durch Nachdenken
 (heraus)finden. *po·râm šone·n pu·šš* Mm₂ freigebig. *šone·n lu·kšâ*
 Mm₂ Erfinder. *šone·n đšte·m* Mm₂ ich tue (es) mit Absicht. –
šonâđđe· đšte·m Mm₂ ich bin sorglos, „ich tue (es), ohne zu den-
 ken“. *šonâđđe· đštâšđ* Mm₂ gedankenlos, sorglos, unbedachtsam.

šonalę·š₃ Ms denken. – *kôlq·n šonalę·š*, *tuDla·n pualę·š* Ms
 (YW 305) sie gibt, wem es ihr einfällt.

šonalte·m Ob₁ Okr, *šonalte·m* Ok Ms, *šonalđe·m* Mm₁, *šonalđe·m*
 Mm₂, *šana·ltem* W₁ (Dim. zu *šonem*) ein wenig überlegen (Ob₁ Ok
 Ms Mm_{1,2} W₁); (Mom. zu *šonem*) (Okr Mm₂); auf eine Idee, einen
 Gedanken kommen (Mm₂). – *βu·j jâ·re^m šana·ltâššâm·at* W₁ (YW
 240) ... zerbrach ich mir den Kopf mit Gedanken.

⁺*šonaltala·m* Ms, ⁺*šonalđala·m* Mm₁ denken. – *ku^yu·tù·mâm*
šonalđà·lân Mm₁ (YW 358) (ich) denke an die große Eiche. –
šonalta·l γo·ltâmâ saj surtnà· ulđalę·š Ms (YW 299) wenn ich es
 recht bedenke, so haben wir ein gutes Haus.

šonalđđala·m Mm₂ (Frequ. zu *šonalđem*).

< *šonⁿkale·m* Mm₁, *šanⁿkà·lęm* W₁ (Frequ. zu *šonem*) (so über
 dies und das) nachdenken, grübeln.

šonâkte·m Ms Mm₁, *šonâkte·m* Mm₂ (Fakt. zu *šonem*).

šò·nĩš Mwo Gedanke, Idee; zu bedenkende Angelegenheit,
 Sorge. – *šonⁿše·m ù·lq* Mwo ich habe eine (solche) Absicht.

šonⁿdžal s. *šinčal*.

šoń,d'žales s. *šińčalam*.

šoń *šoń* O M NW, *šoń^G* W₁, *šońG* W₂ [FW?]

Schaum (auf Wasser, Bier, Milch, vor dem Mund) (O M NW W). – *šò·ńsm* Ob₁, *šò·ńsm* Ok, *šò·ńâm* Ms Mm₁ NW, *šò·ńîm* Mwo, *šò·ń^m* Mup, *šo·ńgâm* W₁ (Akk.). *miń tuyè· po·ktššsm*, *i·mńî-lâkîm buiÿgè· šoń nâ-l'ŕ* Ok (TS 299) ich fuhr so, dass die Pferde schweißig wurden.

|| *βüt* | *šoβân*.

šońa·m Mm₂ schaumig werden. – *šońa·š tüńyala·m* Mm₂ schaumig werden.

šońa·n Ob₁ Oka Okr Mm₁ Mwo schaumig, schäumend (Okr Mwo), schaumig, mit Schaum (Oka). – *uža·r šońa·n s'rà·žâ* Mm₁ (YW 307) grün schäumendes Bier.

šońàńe·š₃ Mm₃, *šońańeš₃* Mwo schaumig werden, schäumen.

šońdarem Mwo schäumen lassen.

šońemðe·m Mm₂ schäumen lassen, zu Schaum machen.

šońešta·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *šońešte·š₃* Mmu, *šońe·štam* Mup, *šońe·štâm* NW, *šońge·šteš₃* W₁, *šońGe·šteš₃* W₂ schäumen (Wasser, Bier). – *pura šońešte·š* Mm₂ das Bier schäumt. – *pü·râ šońe·št šiń/Džalè·š* Mm₁ (YW 361) ... steht der Met schäumend da. *mâi tuyè· po·ktâšâm*, *i·mńâ·šâmât'š t'šâlt šońe·štât'š* Mm₁ (TS 299) ich fuhr so, dass die Pferde schweißig wurden.

šońeštalte·š₃ Oka, *šońeštaltè·š₃* Ms, *šońeštaldè·š₃* Mm₁, *šońgeštâ·ltèš₃* W₁ schäumen (Oka Ms Mm₁ W₁); zu Schaum werden (Oka). – *šońešta·lt joyâ* Oka (das Wasser) fließt schäumend.

šońeštare·m Ob₁ Mm₂ Mmu, *šońeštare·m* Ms Mm₁, *šońeštâ·rè̃m* NW, *šońgeštâ·rem* W₁ (Fakt. zu *šońeštam*) zum Schäumen bringen. – *puram šońeštare·m* Mm₂ ich bringe Bier zum Schäumen.

šońeštakte·m Ok (Fakt. zu *šońeštam*) zum Schäumen bringen.

šonalam šonala·m Ob Ok, šonà·lam NW, šðngà·lam W₁

sich den Mantel (od. ein anderes Kleidungsstück) locker über die Schultern werfen (Ob Ok W₁), sich die Kleider über den Kopf überziehen (Ob₁ Ok NW), sich die Decke über den Kopf ziehen, sich hinter einer Kapuze verstecken (Ob₁ NW).

šonaltem Ob₂ ⁺Okr, šonalte·m Ok (jmd. anderem) ein Kleidungsstück überwerfen. – *pundâš buješ šonalten ko·ða žbata·žâm* Ok indem er sie auf einen Baumstumpf legt, lässt er seine Kleider. || *ćiktem* s. *ćijem*.

⁺šonalaltam Okr (ein Kleidungsstück) anziehen. – *šonala·ltânât* Okr haben sich (einen Schal) umgebunden.

Vgl. *ćijem*.

šongo šongo·, šo·ng∞ Ob₁, šong∞ Ob₂, šongo· Okr, šo·ng∞ Ok, šo·ngâ Ms NW W₁, šo·ngâ Mm₁, šo·ngâ Mm₂, šo·ngâ, šo·ngâ, šo·ngâ Mm₃, šo·ng∞ Mmu Mwo, šo·ng∞ Mup, šo·ngâ W₂ [FU]

alt (Mensch) (Ob₁ Okr Ok M NW W), (Lebewesen) (Ob₁ Mm Mmu W₂), gebrechlich (Mm₂); Alte(r) (Ob₂ Okr Mm_{1,3}). – *peš šo·ngâ* Mm₂ bejahrt, sehr alt. *šo·ngâ bê·tâ* W₂ Alte, Weib. *šo·ngâ kuβa·* Mm₂ Alte. *šo·ngâ mà·râ* W₁ Alter, alter Mann. *šo·ngâ kuγâza·* Mm₂ Alter. *šo·ng∞ j·iη* Mwo Alte(r), alter Mensch. *šonkâ imnâ* Mm₄ altes Pferd. *mari šonkâ·šamâč* Mm₄ die Tschereissen-Alten.

šongema·m Ob₁ Okr Ms, šonGema·m Ok, šonGema·m Mm₁ Mwo, šonγema·m, šonema·m [!] Mm₂, šongèma·m Mm₃, šonGema·m Mmu, šonGe·mam Mup, šongè·mām NW W₁ (Lebewesen) alt, älter werden. – *šuku· pà·lâšž βaške· šonGe·meš* Mup (YW 122) wer viel weiß, wird früh alt. *ti mize·r pitime·škâ šonGema·m* Ok (TS 328) ich werde alt, bis dieser Mantel aufgetragen ist. – *šonGe·mšâ* Mm₂ alt geworden. – *mīn tη·ðnm šongè·mâž mü·ngη i·žâ pà·lēm* NW (TS 279) ich kenne ihn erst, seit er alt geworden ist.

šongemde·m Ob₁ Okr, šonGemde·m Ok Mm₁, šongemde·m Ms, šonGe·mdâ₃ W₁ alt, älter machen.

šongemdâ·râ₃ W₁ alt, älter machen.

šo·ηγâlak Mm₂, *šo·ηGâ_olâ_ok* Mmu (hohes) Alter (allg.);
Gebrechlichkeit, Schwäche (Mm₂).

šoηgâmam Ob₂ alt werden.

Vgl. *tošto*.

šoηšo *šoηšo·*, *šo·ηšo* Ob₁, *šoηšo·* (K), *šoηšo* Ob₂,
šoηšo· Oka, *šo·ηšo*, *šoηšo·* Okr, *šo·ηšo* Ok Mup,
šo·ηšâ Ms Mm₁, *šo·ηšo* Mmu Mwo, *ša·ηšâ* NW

Igel.

šo·ηâš Mm₂, *šoηîš* Mwo

Teil, Anteil (Mm₂); (Mwo s. Beisp.) – *šòηîšeš*, *šoηîšeš* Mwo
anstelle von, anstatt. *mîî tîî šòηîšeše·t mienam* Mwo ich ging an
deiner Stelle.

šopa* *šo·pa* W₁

[< Russ.]

Fisch, der wie ein sehr kleiner Brachsen aussieht, Zope (?).

šopaš s. *šapaš*.

šopka s. ¹*šape*.

šopke *šopke·* Ob₁, *šopke·* Ob₂ Oka Ok Ms Mm_{1,2},
šopke, *šopâke* Okr, *šopke·* Mm₃, *šopkè·* Mmu,
šopke· Mwo Mup, *ša·pi* [!] NW, *ša·pki* W

[FW]

Espe (O M NW W). – *šopke· kuγ* Ob₁ die Espe ist groß.

| *šopke· jolβa·* Mm₁, *šapki·-jala:βa* W₁ Espenkätzchen. | *šapi·-kâtskâ* NW id. | *šopke· kiškâ* Ob₂ Kreuzotter (?), „Espenschlange“.
| *šopke· kriβa·* Mm₂ Espenrotkappe. | *šapi·pâ·βâk* NW Rotkappe.
| *šopke·βoηgâ* Ob₂, *šopke· po·ηγâ* Mm₂, *šapki·-po·ηgâ* W₂ eine Pilzart (Ob₂), roter Pilz (W₂), Espenrotkappe (Mm₂). |
šopke·-pört Ok Ms Mm_{1,3} (im Rätsel) Espenholzstube, -hütte. |
šopke pu Mm₄ Espe. – *šopke puγâč olma ok šoč* Mm₄ (J2 108) an
der Espe wachsen keine Äpfel. | *šopke ukš* Mm₄ Espenzweig.

šopke·r Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *šapki·er* W₂
Espenhain. | *šopker otâ* Mm₄ Espenhain.

šopkerla· Okr Ms Mm_{1,2}, *šopkerlâ*· Mmu, *ša·pkie:rlä* W₂ Ort mit vielen Espenhainen (Ms Mm₁), (ein) Espenhain (Okr Mm₂ Mmu W₂).

šapi-lä NW, *šapki-lä* W₁ Espenhain. – *šapki-lä (sola)* W₁ (Dorfname).

šopna *šopna*· Mm₂

aus Schnur he gestellter Reisekorb (in den Heu, Stroh für die Pferde [!] getan wird).

šopo *šobo*·, *šò·β* Ob₁, *šò·β* Ob₂ Ok, *šò·βo* Oka,
šo·po, *šò·βo* Okr, *šò·βâ* Ms, *šò·pâ* Mm₁, *šo·pâ* Mm_{2,4},
šò·pø Mmu Mwo, *šò·p* Mup, *šâ·pâ* NW W [FU?]

sauer (Ob Oka Okr Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup NW W); Kwass (Ob Okr Ok Ms Mup NW W), (hergestellt aus Birkensaft) (Mmu); Säure (Mm₂). – *šò·p^o olmâ*· Mwo saurer Apfel. *šu·lôâ kò·lân le·mžâ šò·pâ* Mm₁ (YW 129) saure Suppe aus billigem Fleisch. *šer-a·k šoβ-a·k tšù·tšž·lôžš* Ob₁ (YW 460) süß und sauer schmeckte (der Kuss). *χuda· sâra: ša:pâ ßâ·reš jü·aš ja-ra* W₁ (TS 78) schlechtes Bier taugt zum Trinken statt Kwass.

| *šâ·pâžângâ*· W₁ *tsâ·ngâ* aus saurem Teig. | *šò·pž·kosa*· Mup, *šâ·pâ·kasa* NW, *ša·pâ·γα:sa* W₁ Bodensatz von Kwass. | *šò·p[~]·ku·tsa* Mup, *šâ·pâ·ku·tsa* NW id. | *šò·βâ laj* Ms saure Sahne. | *šò·pâlaška* Mm₂ Suppe aus saurem Teig. | *šo·p* *ru·aš* Mup gesäuerter Teig. | *šâ·pâ šâ·šer* W₂ Sauermilch. | *ša·p·šudâ* NW W₁ Ampfer. | *šò·pâ tò·r[~]·k* Mup Sauermilch, saure gekochte Milch.

šoba·₃ Ob Oka, *šope·m* Okr Mm₂, *šoβe·m* Ok, *šope·m* Mm₁, *šopâ*·₃ Mmu Mwo Mup, *ša·pâ*·₃ NW W sauer werden, versauern, säuern (allg.), dumpf, muffig werden, verderben, (ver)faulen (Mm₂). – *kueβü·t šopâ*· Mmu der Birkensaft versauert (zu Kwass). – *šò·βžš* Ok, *šâ·pâšâ* W₂ sauer geworden; sauer werdend (Ok), sauer (W₂). *šòβâ·šo šör* Oka, *šâ·pâšâ šâ·šer* W₂ saure Milch. – *šope·n šue·š* Mm₂ (es) wird sauer genug.

šopalyâ·₃ Mwo leicht sauer, säuerlich werden.

šopa·lye Mwo leicht sauer, säuerlich.

*šopemeš*₃ Mwo sauer werden. – *šopemêš!* Mwo werd doch sauer!

šòβâkte-m Oka, *sopâkte-m* [!] Okr Mm₂, *šòβzkte-m* Ok, *šòpâkte-m* Mm₁, *šòpâ_okte-m* Mmu, *šòpîktem* Mwo, *šòp^zkte-m* Mup, *šà·pâktem* NW W₁, *šà·pâktem* W₂ sauer machen.

šòβzktare-m Ob₁, *sopâktare-m* [!] Okr Mm₂, *šopâktare-m* Mm₁ säuern, sauer machen.

Vgl. *torâk*.

šoprenge *šopre·ηGe* Mwo, *šopre·ηGz* Mup, *šapre·ηgə* NW W₁
ein Vogel (Mwo), Drossel (Mup NW W₁).

šopre-m Ms Drossel (die Urzumer Tscheremissen verstehen dieses Wort selber nicht. Wahrscheinlich identisch mit *šoprenge*). – *šopre-m pâža·š* Ms *šoprem*-Nest.

šopš *šopš* Ob Oka Mm_{3,4} Mmu Mwo Mup, *šop^oš* (MalK),
šopš Ok, *šop^oš* Ms Mm₁, *šap^oš* NW W₁, *šapš* W₂ [FU]

Spule (auf die das Garn gewickelt ist), Weberspule (Ob Oka Ok Ms Mm₃ Mmu Mwo Mup NW W), (früher wurde das Garn ohne Rolle auf die Spule gesponnen, von der es auf das Schiffchen übertragen wurde) (W₁), Weberschiffchen (Mm₄), Weberschiffchen mit Garn (½ Arschin lang; wird bei der Herstellung von dickem Mantelstoff verwendet) (Mm₁).

|| *porsân*.

šopša-m Ob Mwo Mup, *šopša-m* Ok, *šop^oša-m* Ms Garn aufspulen (allg.), spinnen (Ob₁ Ok Ms Mup). – *šop^ošâm šop^oša·š* Ms spinnen, aufspulen.

S. *šuša* unter *šuem*, *tšâβe-iye* unter *tšâβe*.

šopšar *šopša·r* Ob₂ Okr Mm_{3,4} Mmu Mwo Mup,
šop^oša·r Ok Ms Mm₁, *ša·p^ošar* NW W₁, *ša·pšar* W₂ [FP]

Stange mit kurz behauenen Ästen, Stange mit Aststümpfen, verästelte Stange (Mm₃ NW), (die Wände des Dreschbodens werden von eng stehenden verästelten Stangen gebildet, auf die das Stroh

zum Trocknen gelegt wird; auf einen aus verästelten Stangen errichteten Heureiter wird das Erbsenstroh für den Winter zum Trocknen gelegt) (Ms), (auf ihnen werden die Garben zum Trocknen aufgehängt) (Mwo), (auf ihnen wird Heu zum Trocknen aufgehängt) (W₂), (zum Zusammenhalten der Garben um die Kegeldachhütte bei der Riege) (W₁), (wird anstelle einer Leiter verwendet) (Ob₂ Okr), (wird beim Aufschichten eines Schobers anstelle einer Leiter verwendet) (Ok Mm₁ Mup) (JW 116); Leiter (Mm_{1,4}), leichte, lange Leiter (Ob₂); auf einem Baum angelegte Jagdpritsche (auf der man auf ein Raubtier, das zum Aas kommt, wartet) (Mmu). – *mə·hā šù·dām šapšà·reš sà·kem* W₂ ich hänge Heu auf eine *šapšar*-Stange. *jù·māš kūzq·š šop^oša·r u·ke* Mm₁ (YW 149) um in den Himmel zu steigen, ist keine Leiter da.

|| *pursa*.

šoptâr *šo·ptâr*, *šo·pîr* Ob₁, *šo·ptâr* Ob₂ Oka Okr Ms Mm, *šo·ptær* Ok, *šo·ptâor* Mmu, *šo·ptîr* Mwo, *šo·pîr* Mup, *ša·ptâr* NW W [FP]

Johannisbeere (O Ms Mm Mwo Mup NW W), Johannisbeerstrauch (Mmu Mwo). – *šo·ptîr poya·š kajem* Mwo ich gehe Johannisbeeren pflücken. *šo·ptâr kù·mā γò·dām* Mm₁ (YW 330) zur Zeit der Reife der Johannisbeere.

| *šo·ptâr βondo*: Ob₁, *šoptâr βondo* Ob₂, *šoptær-βo·nd* Ok, *šoptâr-βo·ndâ* Ms, *šoptâr-βo·ndâ* Mm₁, *šo·ptâr βo·ndâ* Mm₂, *šoptær-βo·nd* Mup, *šaptâr-βa·ndâ* NW W₁ Johannisbeerstrauch. | *šoptær-βo·nd* *tüškq* Mup id. | *šo·ptâr kasa·k* Okr id. || *iman* s. *ime* | *joškar* | ¹*šem*.

⁺*ša·ptâran* W₁ mit Johannisbeeren. – *ši·m·ša·ptâran sà·dâ* W₁ (YW 209) ... darin Schwarze Johannisbeeren wachsen.

¹šor *šor* Ob Oka Ok Mm_{1,2} Mup NW W₁ [FU]

Schmutz, Krümel, Stäubchen (an den Kleidern) (Mup NW W₁), Schmutz, Dreck, Kot (Ob₂); (Ob₁ Oka Ok Mm_{1,2} s. Komp.).

|| *βüt* | *küč* | *pušenge* s. *pu*.

šò·ran NW W₁ schmutzig, nicht sauber.

*šoraŋe·š*₃ Ob₁, *šoraŋa·m* Mm₁, *šora·ŋeš*₃ Mup, *šora·ŋam* NW, *šora·ŋgam* W₁, *šora·ŋGeš*₃ W₂ schmutzig werden (Kleidungsstück, Fußboden) (Ob₁ Mm₁ Mup NW W₁), (bes. durch Schweiß) (NW); (Zahn) empfindlich werden, anfangen zu schmerzen (sodass man nichts Hartes essen kann) (W₂). – *olmà·karDmà·šeš pü šora·ŋGeš* W₂ vom Apfelessen werden die Zähne empfindlich, fangen die Zähne an zu schmerzen.

šoraŋðe·m Mm₁, *šora·ŋðem* NW W₁ (Fakt. zu *šoraŋam*) beschmutzen.

Vgl. ²*šur*.

²**šor** *šor* Ob₁ Ok Mm₂ [< Tschuw.]

Sumpf (allg.), Morast (Mm₂), (wo das Wasser unter der Erde ist) (Mm₂). – *šor oja·rlan koške·n* Ok (TS 31) der Sumpf ist infolge der Trockenheit eingetrocknet.

| *šor·r-pöit'šňž* Ok Moorbeere, Rauschbeere.

šora·š Ob₁ Ms, *ša·raš* W₁ Pfütze, Lache, Stelle, an der das Wasser steht (Ob₁ W₁), sumpfige Niederung (im Wald) (Ms).

Vgl. *kup*.

³*šor* s. *šorž*.

¹**šor-** *šor-* O Ms Mmu [[FW]]

in *šorβondo·*, *šorβo·nd* Ob₁, *šorβo·ndo*, *šormondo·* Ob₂, *šorβo·nDo* Oka, *šorβondo·* Okr, *šormo·nD* (Azikowo, MalK), *šorβo·nD* Ok, *šormo·ndâ* Ms, *šorβo·ndq* (Torjal) Mmu Harke, Rechen (allg.), langer Stock (beim Waschen der Wäsche) (Ob₂). *šorβo·ndo* ~ *šormondo·βuryo* Ob₂ Rechenstiel. *šorβo·nd<βüi* Ob₁, *šorβo·ndo* ~ *šormondo·püi* Ob₂, *šorβo·nD* püi Ok, *šormo·ndâ pü* Ms Rechenzinke.

²**šor-** *šor-* Ob Okr Ok M, *šar-* NW

in *šorta·m* Ms Mm Mmu Mwo, *ša·rtam* NW (laut) weinen (Ms Mm Mmu Mwo), schreien (Ms Mm₁); (jmdn.) hinter seinem Rücken tadeln (NW). – *šort* Mmu weine! *i·t* *šort* Mwo weine

nicht! *ko-lāššâ ber(t)ššân šorta-m* Mm₂ ich weine wegen des Toten.
šorta-š tüñala-m Mm₂ ich fange an zu weinen. – *batâžžâ mariž dek šortšâla kojn lektes* Mm₄ (J1 90) die Frau kommt zu ihrem Mann, weinend aussehend. – *šortâma-š* Mm₂ Weinen. *šo-rDmâ* Ms Mm₁, *šortmâ* Mm₂ id. *mâi kola-m šo-rtmâom* Mmu ich höre Weinen.
šo-rttâmâ azzala-n tššâ-zâm ô-γât pu:kššâ Mm₁ (YW 129) dem Kind, das nicht weint, wird die Brust nicht gereicht. – *mure-n kajâ*, *šo-rtâon tole-š* Mmu (Rätsel) singend geht es, weinend kommt es.

šortalde-m Mm₂ (Dim. zu *šortam*).

šortare-m Mm₁, *šortare-m* Mm₂ Mmu (Fakt.) weinen machen. – *tšo-nd³m^o tšsonâ-nâm šortarâ* Mmu (Rätsel) ein Seelenloser veranlasst einen Beseelten zum Weinen.

šortâkte-m Ms Mm₁, *šortâkte-m* Mm₂ (Fakt. zu *šortam*) weinen machen.

šortâla-m Mm₂ (Frequ. zu *šortam*).

šorâkta-m Ob, *šorâkta-m* Okr, *šorâkta-m* Ok, *šor³kta-m*, *šor³kta-m* Mup weinen (Ob₂ Okr), (laut) (Ob₁ Mup), (leise) (Ob₁ Ok). – *ik ulake-š šin³džžân šo-râktâm* Ob₁ (YW 429) ich setzte mich an einen einsamen Ort und weinte. *o-m šo:râk* Ob₁ ich weine nicht. *βi-tškâžžân šorâkna* Ob₁ (YW 444) jämmerlich weinten wir. *šojal(t)ššanna on³džen šorâkšo* Ob₁ (YW 389) nach uns blickend möge er weinen. – *šorâkmaš* Okr Weinen. *šo-râkmo* Ok id. *šin³džžâ-δür lüštâ γîh*, *šorâkša-š lije-š* Ok (YW 25) wenn die Augengewimpern jucken, wirst du zu weinen haben.

⁺*šorâktala-m* Ob₁ weinen. – *ôγân-a-t šorâktal* Ob₁ (YW 401) wir werden auch nicht weinen. – *šorâkta-l ko-ltššom* Ob₁ (YW 403) ich weinte. *me šorâkta-l koštâna- malla-n βertšš* Ob₁ (YW 395) wir gehen herum und weinen wegen unserer Habseligkeiten.

šorâktare-m Ob₁, *šorâktare-m* Okr, *šorâktare-m* Ok, *šor³kta-rem*, *šo:râkta-râ₃* Mup (Fakt. zu *šorâktam*) zum Weinen bringen. – *tso-nd³m^o tsonâ-nâm šo:râkta-râ* Mup (YW 138) (Rätsel) das Unbeseelte bringt das Beseelte zum Weinen.

šorâkteðem Okr (Frequ. zu *šorâktam*).

šor̃ktâkte·m Mup (Fakt. zu *šor̃ktam*) weinen machen.

šorâktâla·m Okr (Frequ. zu *šorâktam*).

šora *šora·* Ob₂ (auch MalK) Ok Ms Mm_{1,2}, *šo·ra* Mup, *ša·ra* NW

Rotz (Pferdekrankheit mit einem Geschwür im Hals) (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), Durchfall (als Pferdekrankheit) (^KOb₂).

Vgl. *maŋga*.

šoram s. ²*šur*.

šoraŋGz s. *šaraŋge*.

šoraŋgeš s. *šurâmam*.

šorβa *šorβa·* Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup, *ša·rβa* NW [

Honigwasser (Ob₁ Mm₁ Mup), ein bierähnliches Getränk, das früher geopfert wurde (NW); (Ob₂ Okr Ok Ms s. Komp.).

|| *jašman* | *mij*.

šorβondo s. ¹*šor-*.

šordo *šordo·*, *šo·rdɔ* Ob₁, *šordo·* (K), *šo·rdɔ* Ob₂,
šordo· Oka Okr, *šo·rdɔ* Ok Mup, *šo·rdâ* Ms Mm_{1,2},
šo·rdɔ Mmu, *ša·rdâ* NW W₁

[U]

Elch (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu NW W₁), (selten) (Mmu);

Hirsch, Rentier (Ob₁ ^KOb₂); (Mup s. Komp.). – *ù·lŋtšŋnžɔ*

šo·rdɔžɔ jortale·š Ob₁ (YW 422) unten läuft ein Rentier. •

šo·rdâ·lâ Mmu in der Art eines Elches, wie ein Elch.

| *šo·rdâ koβaštâ* Mm₂ Elchhaut. | *šo·rdɔ·pù·tsɔ* Mup Rentier,

Hirsch. | *šordo·-šù·dŋr* Ob₁, *šordâ·šù·dŋr* (K) Ob₂, *šordo šüdü·r*

Oka, *šordo· šüdü·r* Okr, *šo·rdɔ šù·dŋr* Ok, *šo·rdâ šù·dâr* Mm₁,

šo·rdɔ·šŋdŋr ~ *šŋ·dⁿr* Mup, *ša·rdâ·šâ·ðar* NW W₁ der Große Bär,

Große Wagen (Ob₂ Oka Okr Ok Mup NW W₁), (eine Sternengruppe gegenüber dem Großen Bären) (Mm₁), (ohne Übersetzung) (Ob₁).

šoryem ⁺šorye·m Ob₁, šoryà·₃ Mmu [onom.]
rieseln, plätschern. – šo·ry^ǰmǝ Mmu Rieseln, Plätschern. – šorye·n
joya· Ob₁ (das Wasser) fließt plätschernd.

šoryeńće šorye·ń₁d'žâ, šolye·ń₁d'žâ Mm₂
mitsamt seinen Wurzeln umgfallener Baum.
|| *βaštar*.

šoryen₁DZâ, šoryeń₁d'že s. šaryeńće.

šorňâk Mm₂ [_< Russ.]
Sattler, Riemer.

šoršǝ s. ¹šaršâ.

šorž (auch Azikowo) Ok, šor Mup [FU]
Spanne (als Längenmaß), ¼ Arschin, Viertel (Ok), von Daumen
und Zeigefinger gebildete Spanne (veralt.) (Mup).
Vgl. *šeć*.

¹šort (K) Ob₂
in šort·kašta (K) Ob₂ Querholz in der Pflugdeichsel.

²šort s. šorâk.

šorta s. sorta.

šortam s. ²šor-.

šortem s. ²šur.

šorâk ¹šò·rǝk, ²šò·râk Ob₁, ¹šòrâk, ²šorǝk Ob₂, šòrâ·k Oka,
šo·râk Okr Mm₂, ¹šò·rǝk, ²šort Ok, ¹šò·râk, ²šort Ms,
šò·râk Mm_{1,3}, šò·râk Mmu, šò·rǝk Mwo, ¹šò·rǝk,
²šò·râk, ²šort Mup, ¹šà·râk, ²šart NW W [_< Tschuw.]
Schaf (¹Ob Oka Okr ¹Ok ¹Ms Mm Mmu Mwo ¹Mup ¹NW ¹W);
(²Ob ²Ok ²Ms ²Mup ²NW ²W s. Komp.). – je·ŋgäm yo·ltâš šà·râk

orò-laš W₁ (YW 235) meine Schwägerin schickte (mich) aus, die Schafe zu hüten. *mâi šò-râoklan pua-š lekta-m* Mmu ich gehe und füttere die Schafe. *koy-a-rňan šà-râk l'ré-däš ak já-râ* W₁ (YW 8) es ist nicht gut, Schafe am Freitag zu scheren. *šò-râk lòmzše-š kňň, jü-r lije-š* Ok (YW 21) wenn die Schafe blöken, gibt es Regen. *šorâ-k ka-ňe* Okr wie ein Schaf.

| *šorâk ßuj korka* Mm₄ Schafsschädel. | *šò-râk-ßi-tšq* Ob₁, *šòrâ-k ßit'â* Oka, *šò-râk-ßit'q* Ok, *šò:râk-ßi-tšq* ~ *ßü-tšq* Ms, *šò:râk-ßütq* Mm₁, *šorâk-ßüta* Mm₂, *šò-râk-ßitq* ~ *ßütq* ~ *ß'ütq* Mm₃, *šà-râk-ßi-tä* W₁ Schafstall. | *šòrâk-il'amə kobašte* (K) Ob₂ gegerbtes Schafleder. | *šò-râk-jol* Ob₁, *šorâk jol* Ob₂, *šòrâk jol* Oka, *šo-râk jol* Okr, *šort'o-l* Ok, *šò:râk-jo-l*, *šortjo-l* Ms, *šò:râk jo-l* ~ *d'o-l* Mm₁, *šorâk jol* ~ *d'jol* Mm₂, *šò-râk-jo-l* ~ *d'jo-l* Mm₃, *šòrâk-d'jo-l*, *šort-jol* Mup, *ša-rtjal* NW, *ša-rtjal*, *šartt'al* W₁, *ša-rtjal* W₂ Weihnachten, „Schaffuß“ (Ob₂ Oka Mm_{2,3} W₂), altes Fest, das kurz vor Weihnachten gefeiert wurde (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), dreitägiges Fest um Neujahr (Okr); Spiel nach Weihnachten (Ok). (Man zieht von Haus zu Haus und wünscht Schafglück, indem man in den Schafstall geht und dort ein Schaf am Bein zieht und zwei Lämmer bei beiden Lammungen wünscht (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁). Die Kinder laufen von Haus zu Haus, gehen in den Schafstall und ziehen die Schafe an zwei Beinen, damit jedes Jahr zwei Lämmer geboren würden. Danach bekommen sie in der Stube Blini und anderes zu essen. Ist in dem Haus eine Schwiegertochter, wird sie mit einem Kissen geschlagen, damit im Jahr zwei Kinder geboren würden (Mm₂). Man spielt ein Spiel, bei dem im dunklen Stall ein Schaf an einem Bein gepackt wird; ist es ein weißes Schaf, wird man mit einer blonden Person verheiratet, ist es ein schwarzes Schaf, wird man mit einer dunklen Person verheiratet. Wenn es eine Ziege ist, wird man mit einer bösen Person verheiratet. In einem anderen Spiel zieht sich einer eine Kapuze über den Kopf, die anderen schlagen ihm auf den Rücken und man muss raten, wer schlug (Ob₁). Die Mädchen versammeln sich, um gemeinsam Kwass zu kochen. Es wird ein geselliger Abend veranstaltet, zu dem auch andere, bes. Jungen kommen; dabei wird musiziert und die Mädchen tanzen.

Die jüngeren Jungen maskieren sich und gehen auf einem solchen Abend tanzen. Die Bäuerinnen gehen in der Weihnachtsnacht in den Kuh- oder Schafstall: je nachdem, wohin sich der Kopf dreht, kann man erraten, wann das Tier kalben bzw. lammen wird (Ms). Die Mädchen kochen Kwass, und man geht auch in den Schafstall, Wolle ausreißen (Ok.) (S. YW 58–60.) | *šò:râk-jo-l-yè:tšâ* Ms, *šò:râk-jo-l kè:tšâ* Mm₁, *ša-rt'jal yè:tšâ* W₁ Weihnachtstag. | *šorok jol tâlžâ* Ob₂, *šo-râk^djol tâ-l'tšâ* Mm₂ Dezember. | *šorâk koβaštâ* Mm₂ gegerbtes Schaffell. | *šorokkoryö* Okr Schafstall. | *šò-râk mež* Mm_{1,3}, *šorâk mež* Mm₄ Schafwolle, die Wolle des Schafes. | *šà-râk-mör* W₁ „Schafsbeere“, ein Gewächs (das im Frühjahr wie eine Beere ist, an abschüssigen Stellen wächst), Schierling (?). | *šà-râk-pat'a* W₁ Lamm. | *šà-râk-paj* W₁ Schafsfleisch. | *šorâk parak* Mm₄ Schaffotze. | *šo-râk-paran* Ob₁ Lamm. | *šorâk poč* Mm₄ Schafschwanz. | *šorâk šur* Mm₄, *šà-râk šâr* W₁ Schafmist, Kötel des Schafes. | *šò-râk-tü:škq* Mup Schafherde. || ²*ilem* | *koja* | *pačá* | *paran* | *slan*.

šòrka:š Ob₁, *šòr^âka:š* Oka, *šòrka:š* Ok, *šòr^âka:š*, *šorka:š* Ms, *šòr^âka:š* Mm₁, *šòr^zka:š* Mup, *ša-rkaš* NW W₁ (weibliches) Lamm (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ NW W₁), (unter einem Jahr) (Ob₁), weibliches Schaf (im Unterschied zum männlichen) (Mup). | *šòrâka:š-pat'šq* Ms Mm₁, *šarka:š-pät'ä* NW, *šarka:š-pat'a* W₁ weibliches Lamm.

šorâktam s. ²*šor-*.

šorâktem s. ²*šur*.

šosse *soše-i* Oka

[< Russ.]

in *soše-i ko-rno* Oka Landstraße.

šošo *šò:šo* Ob₂, *šò:šo* Oka, *šò:šê* Mm₃, *šò:šo* Mmu Mwo

Frühling, Frühjahr (allg.), (selten) (Ob₂ Oka). • *šò:šom* Ob₁, *šò:šâm* Ob₂ Oka Ms Mm_{1,3} NW W, *šo:šâm* Okr Mm_{2,4}, *šò:šzm* Ok, *šò:šâom* Mmu, *šò:šîm* Mwo, *šò:šâm*, *šò:š^zm* Mup im Frühling (O Ms Mm_{1,3,4} Mmu Mwo Mup NW W); Frühling (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mup NW W). *šò:šâm ko:rnâ-i:kode:š* Mm₃ im Frühjahr hält sich

das Eis auf dem Weg (lange). *šò·šâm tole·š* Mm₃ der Frühling kommt. *šò·šâm šue·š* Ob₁ Oka Mm₃ der Frühling kommt, naht. *šo·šâm ertare·m* Mm₂ ich verbringe den Frühling. *šò·šâmâškâ le·ktân ayala·n lekna·* Ob₁ (YW 408) nachdem wir bis zum Frühling gelangt waren, zogen wir hinaus, um zu pflügen. *šo·šâmsâ* Mm₂ Frühlings-, Frühjahrs-. *šò·šâm aya·* Mup Pflugarbeit im Frühjahr. *šošâm būt* Mm_{2,4} Frühjahrswasser. *šošâm būt tole·š* Mm₂ die Frühjahrsüberschwemmung kommt. *šo·šâm yo·tsâ* Mm₂ Frühjahrs-, Frühlings-, im Frühjahr, Frühling.

| *šošâβâγât* Ob₂ Frühling.

šož *šož* O M NW W

[FP]

Gerste (allg.), Gerstenkorn (Mm₂); Gerstenkorn (am Lid) (Mm₂). – *šə·m ärnä:n šò·žâm ù·dâš kè·leš* W₁ (YW 6) in der siebenten Woche (vor dem Eliastag, 20. Juli alter Zeitrechnung) muss die Gerste ausgesät werden. *βatsšâ šož* NW W₁ niedergeschlagene Gerste.

| *šož βoĵ* Ob₂ Ährenspitze, Achel (der Gerste). | *šo·ž·βuĵ* W₁ Gerstenähre. | *šo·ž·kindâ* Mm₂ Gerstenbrot. | *šož melna* Mm₄ Gersten-Eierkuchen. | *šož mešak* Mm₄ Gerstensack. | *šož purâ·* Ob₁ Gerstenbier. | *šož·šürä·š* Ob₁, *šo·ž·šürqš* Ok Ms Mm₁, *šož·šġraq·š* Mup, *šo·ž·šġrâkš* NW, *šož·šərâš* W₁ Gerstengraupe. | *šo·ž šə·rġä* W₁ Gerstenblüte.

šož- *t'šož-* Mm₁, *tsož-* NW, *šož-* W₁

[onom.]

in *jur tso·žyè jù·reš* NW, *jur šož·ye jureš* W₁ es regnet in Strömen, der Regen prasselt. *t'šo·žye jüre·š* Mm₁ id.

t'šožya₃ Ob, *tso·žyâ₃* Mup, *šo·žyâ₃* W₁ rauschen (starker Regen, kochendes Wasser) (allg.), sausen, zischen (Ob), (Samowar) (Ob₂).

t'šožyâže·š₃ Ob₁, *t'šožyâže·š₃* Mm₁, *tso·žyâžeš₃* Mup, *tsožyâžeš₃*, *tšažyâžeš₃* NW, *šo·žyâžeš₃*, *tso·žyâžeš₃* W₁ rauschen (starker Regen) (Ob₁ Mm₁ NW W₁), (kochendes Wasser) (Ob₁ Mm₁ W₁), sausen, zischen (Ob₁); brennend schmerzen, brennen (z.B. Salz in der Wunde) (Mup).

šot *tšot* Ob₂ Okr, *šot* Ok Ms Mm_{1,2} Mwo, *tsot* NW, ¹*šot*, ²*tšot* W₁
[< Russ.]

Verstand, Vernunft (Ms Mm₂ Mwo); Zahl (Ms), Rechnung (Okr Mm₂ NW), Menge (Mm₂); Rechenbrett (Ob₂ Ok NW ¹W₁); (Mm₁ s. Komp.; ²W₁ s. Beisp.). – *šotla-n konde-m* Mm₂ ich mache klug. *lütmâ šot nâmočaj tudân uke* Mm₄ (J1 46) sie hat keinerlei Angstgefühl. *piki kuržeš kân, šot lieš* Mm₄ (J2 100) wenn Piki losläuft, wird die Angelegenheit erledigt. *tšoteš pâštem* Ob₂, *šote-š pišta-š₁* Ok, *šote-š pâšta-š₁* Ms Mm₁, *tšòte-š pištä:š₁* W₁ ehren, achten (allg.), als, für etw. ansehen (W₁); abrechnen (mit dem Rechenbrett) (Ob₂). *tšò-teš aš pi-štep* W₁ (YW 236) (meine Eltern) haben (mich) für nichts angesehen. • *tšo-tè* W sehr, äußerst (W), zahllos, unendlich (W₁). *m₁-n₁m à-täm tšo-tè jara-tà* W₁ (YW 228) mich liebt mein Vater gar sehr. *à-nis-o:lma tšo-tè ja-žo ânè-žə* W₁ (YW 213) die Anisäpfel wären sehr schön. *tšo-te šù-kâ* W₁ unzählig viel. *tšo-tè pi-ηgəðə* W₂ sehr stark (Tabak).

|| ³*šer*.

šota-n Mm₂ Mwo klug (allg.), vernünftig (Mm₂); kräftig, energisch (Mm₂).

šottâmâ Mm_{2,4}, *šo-ttîomə* Mwo unsinnig, unbegreiflich (allg.), leichtsinnig (Mm₂), unzählig, ungezählt (Mm₂). – *šottâmâ toštâ mari batâ* Mm₄ (J1 176) dumme alte Tscheremissenfrau.

Vgl. *čot-*.

¹*šotka*, *šotko* s. *ščotko*.

²*šotka*, *šotkem* s. *šoltkem*.

šotlem, *šotsâz* s. *čot-*.

šotâ_ole-m Oka

(ein Floß) mit Weidenruten zusammenbinden.

šôtîrtatâ₃ Mwo

[onom.]

knistern, knastern (beim Treten auf eine trockene Garbe).

šot'éš s. *šočam*.

šöyerten s. šoyerten.

šöyal'ä* šzηGzł'a·n Mup, šö·yalä W₁

rau, uneben (gefrorener Weg im Herbst).

šöldrä s. šoldâra.

šöldâra selðra· Ob₁, sendra Ob₂, šelðra· Okr, šel'ðra· Ok,
selðra, šedra Ms, söldrą· Mm₁, söld^pra· Mm₃, söltâra Mm₄,
šöldrą· Mmu, šöndrą Mwo, šöldrą·, šñldrą· Mup [*< Tat.*]

Pritsche, Schlafstelle (Ob₂ Mmu), (in der Stube) (Mwo), (unter dem Dach) (Ok), (am Ofen) (Ob₁ Ok Mup), Pritsche in der Sauna (Mwo); (Ms Mm_{1,3,4} s. Komp.).

| šedra·βa·l, (veralt.) selðra·βa·l Ms Schlafpritsche (zwischen Ofen und Wand). | söldrą·ümbą·l Mm₁, söld^pra·^ümba·l Mm₃, söltâra ümpal Mm₄, šöldrą ümbą·l Mmu, šñldrą·mBał Mup Pritsche, Schlafstelle (allg.), (am Ofen) (Mm₁ Mup). – šöldrą ümbą·lne Mmu auf der Pritsche. *tuðä užėš söltâra ümpalnâ küčzâm* Mm₄ (J1 168) er sieht auf der Pritsche den Bettler.

Vgl. sedärä.

šöltkem s. šültkem.

šöl', šöl'sö s. ¹šoj-.

šöm s. ²šüm.

¹**šön** šün Ob₁ Oka Okr Mup NW W, šün (K), sün Ob₂, šün Ok,
šün, šön Ms, šön Mm_{1,3,4} Mwo, šân Mm₂, šön, šin Mmu [*U*]
(Blut)ader (Ob Ok Ms Mm_{1,3,4} Mmu Mwo Mup NW W), Sehne (Ob₂ Oka Okr W₂), Achillessehne (W₂), Muskeln (und Sehnen) (Mm₂); Gummiband (NW W₁). – šün šâp^φšęš W₁ der Krampf schmerzt. šân šu·βâšmâ Mm₂ Krampf. šönâm kočkat kân, peŋkâðâ liat Mm₄ (J2 54) wenn du Sehnen isst, wirst du stark.

šünä·n Ob₁, šüną·n Ok, šüną·n, šöną·n Ms, šöną·n Mm₁, šü·nān Mup, šü·nān W₁ reich an Adern, aderig (allg.); Gummi-, mit Gummi vermischt (W₁).

šũ·nən W₁ Gummi-, (reines) Gummi.

Vgl. ¹šij.

²šön Mm₁

geizig.

³šön s. šen.

šön, d'žal, šön, d'žäl s. šinčal.

šön, d'žaleš, šön, d'žäleš s. šinčalam.

šönd'al s. šinčal.

šönd'äleš s. šinčalam.

¹šör šör Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mwo W₁

[FW]

Seite, Flanke, Schmalseite (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} W₁), Rand, Ecke, Kante (Okr Ok Ms Mm_{2,3} Mwo). – omba-l šö·rəškə toškə-l'əm Ms (YW 294) an den Rand der Bank bin ich getreten. m^āla-ndā šöržāla-n loyalə·š Ms (YW 292) (der Regen) fällt an dem Rand der Erde (d.h. am Horizont) nieder. • šö·rən Ob₁, šörən Ob₂, šö·rən Okr Mm₂, šö·rən Ms Mm₁, šörə_on Mm₃, šö·rīn Mwo, šö·rīn, šö·rⁿ Mup schief, auf der Seite, auf dem Rand (Ob Okr Ms Mm_{1,2} Mwo Mup); schief (Mm_{2,3}); Rand, Ecke, Kante (Mup). šö·rənⁿ γajə·š₁ Ob₁, šö·rən kaja·š₁ Ms Mm₁, šö·rən kaje·m Mm₂ mit der Flanke vorweg gehen (Ob₁ Mm₁), auf die Seite fallen, umfallen, in die Kippe geraten (Ms), ich liege auf der Seite (Mm₂). šö·rən kia·₃ Okr, šö·rən kia·š₁ Ms, šö·rən kiə·š₁ Mm₁, šö·rīn ki'ə₃ Mwo, šö·rⁿ kiə·š₁ Mup (er) liegt auf der Seite. šö·rən košta·š Mm₂ in schiefer Stellung gehen. šö·rīn šolyà Mwo ist, steht schief. šö·rən šoyalte-n Okr stellte schief hin. šörən oñ, d'žā₃ Ob₂, šö·rən on, d'žā₃ Okr, šö·rən oñ, d'žā₃ Ms, šö·rən oñ, d'žā·š₁ Mm₁, šö·rən oñ, d'žem Mm₂ ich blicke (scheel) aus dem Augenwinkel.

|| ate | čəze | kiš | mlande | pučan s. puč.

šörä-n Ob₁, šöra-n Ms, šöra-n Mm₂, šö·rän W₁ -seitig, -flankig (allg.), -eckig (Mm₂). – šöra-n-šöra-n Mm₂ vieleckig, eckig. šörä-n

šörä-n šij šöryäše-m Ob₁ (YW 473) mein mit vielen Kanten versehener silberner Ring. *šöra-näm äšte-m* Mm₂ ich mache (z.B. den Lauf der Flinte) eckig. || *βičkâž* | *kum* | *kandaš* | *luat-kok* s. ²*lu* | *nâl*.

šârâna-n, šârna-n Mm₂, *šörnq-n* Mm₁ Mup, *šörnna* Mm₄ -randig, -kantig, -eckig. || *indeš* | *nâl*.

²*šör* *šör* Ob Oka Ms Mm₃ Mmu Mup NW, *šör, šâr* Okr, *šüše-r, šušer* [!] Ok, *šör* (Azjal), *šüže-r* (Arino) Mm₁, *šör, šâr, šüže-r* Mm₂, *šüžer* Mm₄, *šñžer* Mwo, *šə-šer* W

Milch (O M NW W). – *šäšè-räm ə-štem* W₂ ich melke Milch. *mâla-m šöre-t küle-š* Mmu ich brauche deine Milch. *šöre-t ofbare-n βi-lžə* Mup (YW 105) die Milch möge dir aufschwellen und überkochen! *no ʔndè-mâra-ŋ šö-rlqan ko-lto* Mmu nun, jetzt schicke (ihn) Hasenmilch holen.

| *šör-βä-l* Ob₁, *šörβäl* (K) Ob₂, *šör-βal* Okr, *šör-βa-l* Ms Mm_{1,2} Sahne gekochter Milch (Ob₁ Ms Mm₁), Sahne (Okr), saure Sahne (Ob₂), dünnes Häutchen auf gekochter Milch (Mm₂). | *šör-koršò-k* Mup Milchtopf. | *šör-laj* Ms Sahne. | *šör-leŋe-ž* Mm_{2,5}, *šör-lè-ŋʔž* Mmu, *šñže-r leŋe-ž* Mwo (Milch)kübel, Melkeimer (allg.), (mit Deckel) (Mm₅). – *körqə-šim šñže-r leŋežlq-n jamdîlînam* Mwo ich fertigte einen Holzrahmen für einen Milchkübel an. | *šör leŋež aŋ* Mm₅ Öffnung des Melkeimers. | *šör leŋež komtâš* Mm₅ Deckel des Melkeimers. | *šör leŋež petârmâ* Mm₅ Verschluss des Melkeimerdeckels. | *šör leŋež puč* Mm₅ Tülle des Melkeimers. | *šör leŋež pâlš* Mm₅ Henkel des Melkeimers. | *šör leŋež šüðâš* Mm₅ die Fassreifen des Melkeimers. | *šñže-rpoŋGø* Mwo roter Pilz, der milchartige Flüssigkeit absondert. | *šördorâk* Mm₂ in *šördorâkâm pukše-m* Mm₂ ich gebe jmdm. an einem Fasttag Fleisch zu essen. *šördorâkâm kot'ska-m* Mm₂ ich esse Fleisch während des Fastens. | *šördorâka-n* Mm₂ während des Fastens verboten (Speise). | *šörtüsa-n* Mm₂ milchartig. | *šör ümbäl* Ob₂, *šör ümbq-l* Mm₁, *šör-ümba-l* Mm₂, *šö-r^hmbq:l* Mup Sahne. || *čâze* | *imné* | *kol* | *malše* s. *malem* | *nyğâdo* | *šopo* | *uškal*.

šōra·n Ms Mm₁, *šōra·n* Mm₂, *šō·ra·n* Mup milchig, reich an Milch. – *kō-lskšō ška-l ertā· šō·ra·n* Mup (YW 118) eine tote Kuh ist immer eine gute Milchkuh. *šōra·nžām pu·zā* Mm₁ (YW 334) ... so gebt eine gut melkende (Kuh).

šāše·rtāmā W₂ milchlos.

-šōr *-šōr* Ob₁ Ok Mm_{1,2}, *-šer* Mup
in *ā·tā-šōr* s. *ate*.

šōrβa *šō·rβā* W₁

Esche.

šōrβā·lā W₁ Eschenwald.

šōrem *šōre·m* Ob Oka Okr Mm₂, *šōre·m* Ok,
šōre·m Ms, *šōrō·m* (Azjal), *šōre·m* Mm₁,
šōrōm Mwo, *šō·rem* Mup W₂, *šō·rem* NW W₁ [FP]

(er)raten, lösen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); versuchen, eine Verlobung rückgängig zu machen (weder Braut noch Bräutigam) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (Braut und Bräutigam) voneinander trennen (Mwo), jmdn. von seiner Absicht abbringen, abraten (Frequ.) (Okr Mm₂), abraten (Mm₂), verbieten (Ok Ms Mm₁ NW W₁); lockern, loser machen (Ob₁ Ms Mup NW W₁), (auflösen und) lockerer flechten (Ob₁ Ms Mup NW W₁), (Garn) abwickeln (Mwo NW), (eine Strähne) abwickeln, entwirren (W₂), (eine Schraube lockern und) nicht so fest wieder anziehen (Ob₁ Ms Mup NW W₁), (ein Musikinstrument) verstimmen (Ob₂); in Unordnung bringen, verderben (Ob₂), ausradieren (Oka), rückgängig machen, auflösen (Verlobung, Geschäft, Vertrag) (Okr), (Schnaps) verdunsten lassen (Mwo), nüchtern machen (Ms). – *tū·δō na·lnēžā i·l'ā marla·n, miñ šō·rñšñm* Ok (TS 310) er hätte (sie) zur Frau nehmen wollen, ich verbot (es). *šāđām šōrāš* W₁ seinen Zorn (an jmdm., bes. einem Unschuldigen) auslassen. *kālmākte·n kuťšāmām šōre·m* Mm₂ ich werde aus dem Wechselieber herausgezaubert. *mālā·m šō·rāš kē·lēš* NW (TS 309) ich muss (das Band) aufmachen. *nū·nān mo·Gmārām šōrā·* Ms (YW 47) ... kuriert er sie (damit) von ihrem Katzenjammer.

šorede·m Mm₂ überreden.

šorle·m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mup, *šörle·m* Ok, *šörle·m* Ms, *šörlö·m* (Azjal), *šörle·m* Mm₁, *šörlöm* Mwo, *šörlem* W₁, *šö·rlä*₃ W₂ sich trennen, auseinandergehen (Verlobte) (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup), aufgelöst werden, rückgängig gemacht werden (Verlobung, Geschäft, Vertrag) (W₁), seine Meinung ändern, es sich anders überlegen (Ob₁ Okr), bedenken, grübeln (Mmu); sich auflösen, ausfasern (Garn) (Mwo), (Seil) (W₂), sich verstimmen (Musikinstrument) (Ob₂); entzwei gehen, sich verteilen, verschwinden, verdunsten (Wolke, Tau, Reif) (Ok Ms Mup), schal werden (Schnaps, Kwass) (Mwo), zurückgehen (Geschwür) (Oka), nüchtern werden (Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup), sich verziehen (Kohlendunst) (Oka) (vgl. *ajnem*). – *e·r·lup^oš ... kuze·šörle·n kajä·* Ms (YW 71) ebenso wie der Morgentau ... verdunstend vergeht.

šörlä,ktäre·m Oka ein Geschwür bähnen (sodass es zurückgeht).

šörñkte·m Ob₁, *šörñkte·m* Ok, *šöräkte·m* Ms Mm₁, *šö·rəktäš₁* W₁ (Fakt. zu *šörem*) (Ob₁ Ok Mm₁ W₁), (Fakt.) (eine Verwünschung, einen Fluch) aufheben, fortnehmen (durch *šüβè·ðäššä* eine Untat des *poša·rtäš, jü·zä*) (Ms Mm₁). – *mo·Gmârâm šöräkte·m* Ms ich heile den Kater (eines anderen, z.B. durch Einflößen von Schnaps), „löse“ den Kater „auf“.

Vgl. *rončem*.

šörya Mm₄, *šöryä* Mwo

Schlinge (zum Zuziehen, mit einem Laufknoten geknüpft). – *bürañ mučäšeš šöryam äšten čia* Mm₄ (J1 62) macht am Ende der Schnur eine Schlinge und legt sie sich um den Hals. *piktalt kola šöryaš* Mm₄ (J1 120) hängt sich in einer Schlinge auf.

šörjö·m (Azjal), *šörye·m* Mm₁, *šörye·m* Mmu Mwo, *šö·ryem* Mup W₂, *šö·ryem* W₁ Schlingen knüpfen, knoten (z.B. ein Netz für das Heu) (Mm₁ W₁), (beim Verfertigen eines Knopfloches) Schlaufen nähen (Mm₁ W₁), überwendlich nähen (Mmu Mwo), mit dicht aneinander liegenden Doppelschlaufen (Webeleinstek) befestigen (z.B. die Schmitze am Peitschenstiel) (Mup), den

Faden befestigen (Mwo W₂), ein Strickende spleißen (Mmu W₂). – šö·rɣəm̄ Mm₁ „Schlingung“ (ein Nähmuster) (JW 53).

šörɣälte·š₃ Ob₁, šörɣalte·š₃ Ok, šeryalte·š₃ Ms, šeryaldē·š₃ Mm₁ (Refl.) eine Schlaufe bilden (Faden) (allg.), zu einer Schlinge geknüpft werden, in einer Schlinge erhängt werden (Ms).

šörɣälte·m Ob, šörɣalte·m Ok, šeryalte·m Ms, ¹šörɣaldē·m, ²šeryaldē·m Mm₁, šârɣaldē·m Mm₂, ⁺šörɣaltem Mm₄, šörɣaltem, šörɣaldem Mwo, ¹šörɣa·ltem, ²šörɣa·ltem Mup, šörɣä·ltem NW W₁, šörɣä·ltem W₂ (an eine Schlinge, mit einer Schlinge) knüpfen, binden (Ob₁ Ok Ms ¹Mm₁ Mm₄ ¹Mup NW W₁), (z.B. ein Pferd am Hals) (Ok Ms Ms ²Mm₁ ²Mup), einen Laufknoten machen (Ob₁), eine Schlinge knüpfen (Ob₂), einen Knoten zu ziehen (Mm₂), eine Laufmasche anlegen (Mwo); mit einer (Schlingen-) falle fangen (W₂). – *kunam kuβa âškenšâm šörɣalten kuɣza kuβažâm šupšaš tünaleš* Mm₄ (J1 180) als die Frau sich in die Schlinge gelegt hatte, beginnt der Mann seine Frau zu ziehen.

šârɣalalda·m Mm₂, šörɣalta·lteš₃ Mup (Refl. zu šörɣaltem) sich verschlingen, in Unordnung geraten, sich in Schlaufen legen (Faden).

šörɣa·ltiš Ok, šerya·ltâš Ms, šörɣa·ltâš Mup Knoten (Ms Mup), Laufknoten (Ok); Schlinge, Schlaufe (Ms), (doppelte) (d.h. Webeleinstek) (Mup), Schlingenfalle (Ms Mup).

šö·rɣâš Mm₁, šö·rɣâš NW W Schlingenfalle (allg.), (für Pferde, die sich sonst nicht fügen; Heu als Köder) (W₁), Schlinge, Schlaufe (Mm₁ NW W₁) (JW 53), Knoten (Mm₁ NW W₁).

Vgl. *oŋgo*, *šeryaš*.

šörɣâš s. *šeryaš*.

šörlâk šörlök (K), šörlâk Ob₂, šö·rlâk Mm_{2,5}, šö·rlîk Mwo [\lt Tat.] Brett, Bord (allg.), (für Geschirr) (Mm₅), Schrank (Mm₂).

|| *jumo*.

šörmâč šö·rmot'š Ob₁, šörmot'š, šörmät'š Ob₂, šörmät'š Oka,
 šö·rmät'š Okr, šö·rmüt'š (auch MalK) Ok, šö·rmät'š, še·rmät'š Ms,
 šö·rmät'š Mm₁, šö·rmät'š, šâ·rmät'š Mm₂, šö·rmät'š, šö·rmüt'š Mm₃,
 šö·rmät'š Mmu, šörmüt'š Mwo, šö·rmüt's Mup NW, se·rmät's W

Zaum (zum Führen) am Riemen (Ob Okr Ms Mm Mup W₁),
 Zaum, Zaumzeug (Ms Mm₁ NW), Halfter (zum Festlegen) (Oka
 Mmu Mwo W₂). – *tojla·lmâ šö·rmot'š* Ob₁ (YW 450) mit Messing
 beschlagenes Zaumzeug. *t'ikte·m šörmät'šâm ~ šörmät'šâm ~*
šörmät'šâm Oka ich lege ein Halfter an, ich zäume.

| šö·rmot'š·kâl Ob, šörmät'š kâl Okr, šö·rmüt'š·kil' Ok, še·rmät'š·
 kâl Ms, šö·rmät'š·kâl Mm₁, šâ·rmät'š·kâl Mm₂, šö·rmüt's·kâl Mup
 Halfterriemen, Halfterkette. || šüštö | toj.

Vgl. *nukta*.

šöröka šörökä· (Morki, Azjal), šüräka· (Sotnur) Mm₁,
 šöreka· Mm₂, šüräkä· Mwo [*< Tat.*]

Reuse (einen Klafter lang) (Mm₂), (1½ Klafter langes und ca. ½
 Klafter hohes) Netz (das zwei Männer in kleinen Flüssen über
 flache Stellen ziehen; der Netzsteert ist beutelförmig) (Mm₁),
 Transportnetz beim Fischfang (zwei Personen führen es im
 Wasser anhand von Stangen) (Mwo); Fischhamen (Mm₂).

Vgl. ²šüre.

šöröpke·m Oka [*onom.*]
 laut schlürfen.

šörtňö šörtňö·, šö·rtňö, šörDňö·, šö·rDňö Ob₁, šörtňö (K),
 šörtňö Ob₂, šörtňö Oka Okr, šö·rDňö Ok, šö·rDňä Ms Mm₁,
 šörtňä Mm₂, šö·rtňö Mm₃, šö·rtňö Mmu, šö·rDňö Mup,
 šö·rDňi, šö·rDňä W₁, šö·rtňi W₂ [*< Iran.*]

Gold (O Ms Mm Mmu Mup W₂), (selten) (W₁), halber Imperial
 [Imperial = Goldmünze im Wert von 10 Silberrubeln] (Mm₂); ein
 Baum (Mm₃) (vgl. *šertňe*). – *šörtňä den leβeda·m* Mm₂ ich ver-
 golde. *er kèṭšäžę· lèγälða· šörtňö· γahe·* Ob₁ (YW 398) die
 Morgensonne geht auf wie Gold. • *šörDňi·lä βalya·lęš* W₁

(TS 117) glänzt wie Gold. · *ši·iān šö·rtñon kojo· šiñ,džqše·m* Ob₁
(YW 416) (der Verwandte) schien mir Silber, Gold zu sein.

| *šörtñâ-βujan* Mm₂ mit einer goldenen Kuppel, „goldköpfig“. |
šö·rDñâ-šeryaš Ms, *šörDñi-šäryäš* W₁ goldener Ring. | *šö·rtño*
šulδæra·n Ob₁ (YW 392) (Vogel) mit goldenen Flügeln. | *šörtñâ-*
tüsan Mm₂ wie Gold aussehend.

šörtñeda·m Okr vergolden.

šörtñie·mdem W₂ vergolden.

šörDñâle·m Ms Mm₁, *šörtñâle·m* Mm₂ vergolden.

šö·rtñâon Mmu, *šö·rtñin* W₂ golden.

Vgl. *zoltâ*.

šöšta s. ¹*šoj-*.

špaler *špale·r* Mm₂

[< Russ.]

Tapete.

^š*rana* s. *šâra-*.

^š*rätem* s. *šñrätem*.

¹*šre*, *šre* s. ³*šüre*.

²*šre* s. *šêre*.

³*šre* s. *šære*.

¹*šrem* s. ¹*šêrem*.

²*šrem* s. ²*šêrem*.

šta s. ¹*om*.

^š*stäläm* s. *üstö*.

štem s. *êštem*.

^ü*šter*, *šter* s. *üstam*.

štì Mmu, *šte*, *šte* Mup, ^š*štej*, *štej* NW, ^š*šte*, *šte* W₁ [< Russ.]

Suppe (Mmu), Kohlsuppe (Mup NW); eingesalzener Kohl W₁.

| ^š*štè*·*-yaφšta* W₁ Sauerkraut, eingesalzener Kohl. | *štej*·*lem* NW, ^š*štè*· ~ *šte*·*-lem* W₁ Kohlsuppe (aus eingesalzenem Kohl). || *kol*.

Vgl. *šür*.

štik Okr [< Russ.]

Barren, Metallstück.

što *što*, *štê* Mm₂, *što* Mup [< Russ.]

dass. – *mêj šarne*·*m*, *što tunam jüra*·*n ke*·*tšê ê*·*l'ê* Mm₂ ich erinnere mich, dass damals ein regnerischer Tag war. *tŋ*·*ðo* ò·*γ^l* *pe*·*da što šü*·*ðo te*·*ŋGâ oksa*·^d*jo*·*m* Mup (YW 123) es ist nicht übel, dass hundert Rubel Geld verloren gegangen sind.

◀ *što*·*βuj* Mmu, *štoβ* Mwo, *štoβê* W₁ damit; um (zu). – *βot ti*·*ðâm ku*·*tšo*, *što*·*βuj* ^š*nže βiq*·*lt* Mmu fass hier an, damit es nicht gerade wird. *ŋmŋm pêtîrem štoβ* *ŋ*·*žnŋ* *lek* Mwo ich schließe das Pferd ein, damit es nicht fortgeht. *pâ*·*šâm ti*·*ðalân äšindâ*·*ræktäš kè*·*leš štoβê* *ənžâ mo*·*ndê* W₁ man muss ihn daran (an die Sache) erinnern, damit er es nicht vergisst.

štop Ob₂ Ms Mm_{1,2} W₁, *âštop* Okr, *štoφ* Ok

Stauf. [< Russ.]

|| *pel*.

štraf *štrap* Mm₂ [< Russ.]

(Geld)strafe. – *štrapê* *âšte*·*m* Mm₂ ich bestrafe.

štraš s. *âštâr*.

štrö· Ob₁, *üštrö*· Ok

(zum Vertreiben von Schafen verwendetes Wort).

Vgl. *čêda*, *tšê*·*ga*.

štâr s. *âštâr*.

štḥli s. üštö.

¹šū šu^u Ob₁, šu Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW W₁, šù Mwo [FP]

Kleie, Spelzen (Ok Ms Mm₁ Mup), (von Gerste) (NW W₁), (bei der Herstellung von Graupen übrig bleibende) Spelzen und Reste (Ob₁ Okr), Spreu (Ob₂ Ok Ms Mm₄), (von Hafer) (Mwo). – *kuḡu·da šu, izi·da tuš* Ms (YW 125) groß - aber Spreu, klein - aber Kern.

| šù·šɹl (Azikowo), šušu·l (MalK), šù·šɹl Ok, šù·šɹl Ms Mm₁, šḥšḥl Mwo, šɹ·šɹl Mup, šɹ·šɹl NW, šḥ·šḥl W₁ Kleie, Spelzen (die beim Sieben zurückbleiben) (Mup W₁), grober Schrot (der im Sieb zurückbleibt) (Mwo), Gerstenkleie (wird auf Kissen gegessen) (Ok), Getreidereste, die von den Mäusen gefressen werden (Mup); (Ms Mm₁ NW s. Beisp.). || *kol'a*.

šua·n Ok Ms Mm₁, šu·an NW W₁ kleiig, spelzig (bes. Gerstenbrot). – *šua·n ki:nDə* Ok, *šua·n kinDə* Mm₁ kleiiges Brot. *koḥškäldeḡ·m mà·jəm, šuan^d·ra·k* Ms (YW 266) etwas essen wollte ich, (aber das Brot war) spreuig.

²šū šu^u Ob₁, šu Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mup NW W,

šù Oka Mwo, šù, šu Mmu [FP?]

Borsten (des Schweins) (Ob₁ Mmu Mwo W₂), (selten) (Ms Mm₁); Gräte (Mwo), kleine Gräten im Fischfleisch (W₁); Stachel, Dorn (Mm₂ Mmu), Granne (Mmu); (Ob₂ Oka Mup NW s. Komp.).

|| *kol* | *sösna* | *šül'ö*.

šua·n Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, šɹa·n Mup, šu·an NW W borstig (Mmu W₂), grätig (Mwo), stachlig, dornig (Mm₂ Mmu); (Ob₂ Ms Mm₁ Mup NW W₁ s. Komp.). | *šuan·βond* Ob₂, *šua·n·βo·ndə* Ms Mm₂, *šua·n·βo·ndə* Mm₁, *šua·n·βo·ndə* Mmu, *šɹa·n·po·nd* Mup, *šu·an·βa·ndə* NW Heckenrosenbusch. | *šuan·βo·ndə kə·t'škə* Mm₂ Hagebutten. | *šuanⁿ gol* W₁ Fisch, der viele kleine Gräten hat.

Vgl. *sulo*.

³**šu*** šu W₁ [FU?]

gesund. – šu li W₁ gesund gesund! (Erwiderung auf einen Gruß).

šù·lâk Ms W₁, šù·lâok, šulu·k Mmu, šù·lâk Mup Gesundheit (allg.), (von Gott erbetene) (Mmu).

šuluka·n Mmu, šù·lâkan NW W₁ gesund (allg.), (im religiösen Sprachgebrauch) (Mmu).

Vgl. *taza*.

⁴**šu** šu Ms Mm_{1,4} NW [onom.]

in *βüt šu·ye joyà·* Ms Mm₁ das Wasser fließt rauschend. *βnt šu·ye kè·jä* NW id. *βüδâm sôsna ümpak* »šu-u-u« *βelâ kâškaleš* Mm₄ (J1 82) schüttet Wasser auf das Schwein, „schu -u-u“ (macht es) nur.

Vgl. *šož-*.

⁵šu s. *šuž*.

-**šu** -šu Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₂,

-šù Mmu Mwo, -šu, -šuž W₁

[U]

in *i-me šu* s. *ime*.

šual- šual- Ob₁ Ms Mm₁ W₁, š^ual-, šal- Ok, ṣ̌a·l- Mup

in *šualya*₃ Ob₁, š^ualyà₃, šalyà₃ Ok, *šualya*₃ Ms Mm₁, ṣ̌a·lyà₃ Mup, *šua·lyà*₃ W₁ weich werden (etwas Hartes, das wieder trocken wird).

šualte·m Ob₁, *šualðe·m* Mm₁, *šua·ltẽm* W₁ (etwas Hartes, Vertrocknetes, ohne es feucht zu machen) weich machen.

šualtare·m Ob₁, ṣ̌alta·rem Mup s. *šualtem*.

¹**šuum** šua·m Ob Okr Ms Mm Mmu Mwo, ṣ̌oa·m, šue·š₃ Oka, š^uam, šam Ok, šu·am Mup, šù·am NW, šo·am W [FP; U?]

(an)kommen, ans Ziel kommen, eintreffen (auch zeitlich) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), irgendwo hereinschauen, irgendwohin einen Abstecher machen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (zur rechten Zeit) kommen, eintreffen, schaffen (Ob₂ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mwo NW W₁), mit jmdm., mit etw. gleich sein, jmdm.,

etw. gleich kommen (Ob₁ Okr Ms Mm₁ W₁), einholen, erreichen (Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo NW W₁), reichen, langen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo NW W₁), bekommen (Ms Mm₁), ausreichen (Mm_{1,2} W₁); Erfolg haben, gut fortkommen (Mm₂); zu etw. werden (Mm₁ W), fertig werden (Okr Ms Mm₃ Mup), reifen (Getreide) (Ob₂ Oka Okr Ms Mm₂); (mit dem Deverbale auf *mo*) Lust haben, möchten, wollen (O M NW W). – š^ua·š₁, šaš₁; š^uam, šam; š^uat, šat; šue·š, š^ue·š, šeš; šunà·; šudà·; šut Ok (Infinitiv und Präsensformen). *tù·dê šue·š* Mm₃ er kommt an. *βu·tšà·l'əm - šà·t'š šu* Ob₁ (YW 429) ich wartete - du kamst nicht. *jà·līš šuam* Mwo ich komme im Dorf an. *pašam âšten plokaš ot šu* Mm₄ (J2 98) indem du arbeitest, gerätst du nicht in die Bosheit. *šu·nà izi· pört tøk* NW (TS 234) wir kamen zu einem kleinen Haus. *oβdo·t'i dū·reš sò·m-at* W₁ (YW 200) als ich auf Eudoxia zukam ... *mū·ndò·ròk šua·t* Mm₃ du gelangst weit. *βa·t'š·k, tì·dè melnq· šù·žâ! â·nDâ tâi ko·lšâ·t'š* Mm₁ (YW 61) Basilchen, diese Plinse gelange zu dir! Jetzt starbst du. *jâηâm βoštâlat kân, âškalnet šueš* Mm₄ (J2 80) wenn du über einen anderen lachst, passiert dir (dasselbe). *tudân karyâmâžâ i šueš ulmaš* Mm₄ (J1 40) dieser Fluch wurde auch Wirklichkeit. *ak šueš kân molan om užalâ* Mm₄ (J1 156) wenn wir uns über den Preis einigen, warum nicht (verkaufen). *ò·mò šue·š* Ob₁, *ò·mò šue·š* Mup, *ò·mâ šù·eš* NW, *om šoeš* W₁ der Schlaf überkommt. *omē·m šue·š* Ms, *omē·m šue·š* Mm₁ mich überkommt der Schlaf. *šò·šâm šue·š* Ob₁ Oka, *šò·šâm šue·š* Mm₃ der Frühling kommt. *ò·zâm lekta·š β^hremq· šue·š* Mm₃ es kommt die Zeit, zur Herbstsaat zu schreiten. *t'šòηγâšte·n šua·m* Mm₂ ich fliege ans Ziel. *kuze·n šua·m* Mm₂ ich klettere (bis irgendwohin). *in šua·m* Mm₂ ich schwimme (bis irgendwohin). *mî·š šuam a·l'ε* Mwo ja doch, ich schaffe es. *tudlet'š oñ·d'žit'š šua·m* Mm₂ ich schaffe es vor ihm (ans Ziel). *ə·dər yù·râmžâ ma šò·eš* W₁ (YW 184) womit ist das Leben eines Mädchens zu vergleichen? *ta·lân i·lâmâlan mo šužo* Okr was kommt dem Leben in Eintracht gleich? *pokte·n šua·m* Ms Mm_{1,2}, *po·kten·šoas₁* W₁ ich hole ein, ich erreiche. *tì·de à·βîl ertîmè·ke mî·nîm pokte·n šue·βε* Mwo als ich dieses Dorf hinter mir gelassen hatte, erreichten sie mich hinter mir her jagend. *βüt monasti·r·dèkə š^ue·š* Ok (TS 61) das Wasser reicht bis zum Kloster. *ârβèzàñe·k ù·dər na·lšâ ješla·n šue·š* Ms (YW 124)

der jung Heiratende bekommt (viel) Familie. *ki·ndeš šò·aš a·G li* W₁ (YW 215) ... gibt nicht genug Körner. *βisa·š šua·m* Mm₂ ich fülle das Maß. *pušte·n šua·m* Mm₂ ich töte. *rue·n šue·m* [!] Mm₂ ich schlage ab. *pašàla·n šua·t* Mm₃ deine Arbeit glückt gut. *e·r kânela·t kân, pašala·n šua·t* Mm₁ (YW 127) wenn du früh aufstehst, kannst du viel Arbeit vollbringen. *saj šua·m* Mm₂ ich habe Erfolg. *ku·škân šua·m* Mm₂ ich wachse heran. *pua·š pòγāž·a·t šu·n ò·γâl* Ms (YW 31) ihre Aussteuer ist ja nicht fertig! *peš šue·š* Mm₂ wird überreif. *jù·mñ šue·š* Ob₁, *jümö šue·š* Oka, *jù·mò š^ue·š* Ok, *đù·mā šue·š* Ms, *jù·mā šue·š* Mm₁, *^djümā šue·š* Mm₂, *^djù·mò šue·š* Mup, *jù·mā šu·eš* NW, *jümā šoeš* W₁, *jù·mā šo·eš* W₂ es dürstet (jmdn.). (jmd.) will trinken, (jmd.) hat (bekommt) Durst. *βatâ tidâ βüðâš šun ta jümâžâ šun ulmaš* Mm₂ (J1 98) die Frau kam an diesen Fluss und sie war durstig. *^djümâna· šue·š* Mm₂ wir haben Durst. *ama·l^lmâ šoeš* W₁ Schlaf überkommt. *ko·tšmō šue·š* Ob₁, *ko·tšmō š^ue·š* Ok, *ko·tšmâ šue·š* Ms, *ko·tšmâ šue·š* Mm₁, *ko·tšmō šue·š* Mup, *ka·rmâ šu·eš* NW, *ka·rDmâ šo·eš* W Hunger haben, bekommen. *košmâšt sueš* Okr sie wollen Speise. *košmem o·k šu* Mwo ich mag nicht essen. *a·n^džâm šo·eš* W₂ ich will sehen. *mâjn (ka·jmâ) šue·š* Mm₃ ich will (gehen). *kajme·m ok ~ oγe·š šu·* Mm₂ ich will nicht gehen. *βoštâ_olme·m šue·š* Mmu ich muss lachen. *užmâ kolmâ šue·š* Mm₂ sehnt sich, „möchte sehen und hören“. *užme·m o·k šu* Mm₂ ich hasse, „ich möchte nicht sehen“. *mâjn tu·ðâm užme·m ok šu* Mm₂ ich will ihn nicht sehen. *mâjn užme·m o·k šu tudân paša·žâm* Mm₂ ich verachte seine Arbeit. – *šušo·, šu·šō, šu·šz* Ob₁, *šušō* Ob₂, *šu·šō* Ok Mup, *šu·šâ* Ms Mm₁ NW, *šo·šâ* W₁ gereift, reif, fertig geworden (allg.); vom selben Wert, ebenbürtig (Ob₁ Mup W₁). *ku·škân šu·šo* Mm₂ heran-gewachsen. *o·ndri šò·šâ ikt·ä·t u·ke* W₁ (YW 220) dem Andreas ist keiner ebenbürtig. *tuDla·n šu·šō u·ke* Ob₁ keiner ist ihm ebenbürtig. *ademe šušaš βerâšte* Okr an einem Ort, wo der Mensch sein soll. || ²*ij* | *kap*. – *tsodra·š šu·mz γò·ðâm* Mup (YW 90) bei der Ankunft im Wald. *tâ·ðâ jâ·ðâ ala·š kè·mēm šò·mâm* W₁ (TS 267) er fragte, ob ich in die Stadt gehen will. *šumo βerâšte paša nele oγâl* Mm₄ (J2 108) wenn der Wille da ist, ist die Arbeit nicht schwer. *kinde šumo paγât* Oka Zeit der Getreidereife. *rue·n šu·mâ* Mm₂ abgeschlagen. *šumeške·* Okr, *šume·škâ* Ok, *šume·š(kâ)* Mm₁,

šume-š(kâ) Mm₂, šume-š Ms Mmu, šumè-š(ke) Mwo, šome-š(kâ) W₁, šo-meš W₂ bis. kuš šumeš Mm₂ bis wo?, bis wann? kəsš šume-š šueš Mwo bis wohin reicht (es)? tâ-škâ šume-š Ms Mm_{1,2} bis hierhin. tâna-râš šume-š Mm₂ bis hierhin, so weit. oqlâ-šâš šume-š Mmu bis zum Kinn. ipo-n ola-š šumeške-t Ms (YW 257) bis in die Stadt Ufa. ola-š šume-š šum Mm₂ ich erreichte die Stadt. à-βlīš šumè-ške una-m zaktâ-ršîm Mwo ich begleite den Gast bis ins Dorf. tše-rkâ-dêkâ šume-škâ mi-jīšnâ Ok (TS 60) wir gingen bis zur Kirche. ko-rnô ləs-kəsš šume-š kajem Mwo ich gehe, bis ich an die Wegbiegung komme. sorok šume-š šin,dže-m Mm₂ ich sitze, bis eine bestimmte Zeit vergangen ist. mi-en šo-meš W₂ bis zu seinem Kommen. kok i šô-mâkâ W₂ als er zwei Jahre alt wurde. saj šuma-š Mm₂ guter Fortgang. iš šuma-š Mm₂ Volljährigkeit. – šu-tâmâ Mm₂ noch nicht reif. ... jâ-lâš ol'q-n kaje-n šù-dâmâ yaj Ms (TS 292) ... als könne man langsam fahrend das Dorf nicht erreichen. ... sola-š ô-len mi-en šô-tâm^âla W₁ (TS 292) id. ... jâ-lâš ol'q-n kaje-n šù-tâdâmâ yâ-jâ Mm₁ (TS 292) id. – šuu-n Okr, šun Mm₃ fertig (geworden, gemacht). šun o-γâl Mm₂ noch nicht reif. || kö | kušto s. ku-. – šudè- Mmu ohne zu Kommen. pu-aŋ šotè-o-k ro-al nâ-l'è:βâ W₁ (YW 170) den haben sie abgehauen und genommen, ehe er sich zum Baum auswuchs. šùdâ_oma-š Mmu Nicht-Kommen. ... jâ-līškî ol'qan kaje-n šùt_zma-š kâ-nî Ok (TS 292) ... als könne man langsam fahrend das Dorf nicht erreichen. tû-dô poktâ- è-r^âkân jâ-lâš mie-n šùdâ_oma-šla Mmu id.

šukte-m Ob₁ Oka Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo, šukte-m Ok Ms Mm₁, šuktq₃ Mm₃, šu-ktem Mup, šu-ktem NW, šo-ktem W₁ (häufig mit dem Gerundium auf -ân) begleiten, bringen (Okr Ok Ms Mm_{2,4} Mmu), schicken, führen (Mwo), eine Arbeit zu Ende führen, vollbringen (Ob₁ Ms Mm Mmu Mup NW W₁), verschaffen (Mup), sich beeilen, sich sputen (eine Arbeit fertig zu bekommen) (Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup), reichen, langen, können (z.B. etw. irgendwohin werfen, über einen Bach steigen) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), reifen lassen (Oka Mm₂), (den Preis) erhöhen (Okr). – pâtâma-škâ šukte-m Mm₂ ans Ziel bringen. karmo-ń šoktâ_oma-š o-k šukto Mmu das Harmonikaspiel ist nicht zu hören, „trägt nicht ans Ziel“. ola-š namie-n šukte-m Mm₂ ich bringe bis in die

Stadt. *araka purâš ok šuktâ* Mm₄ (J2 70) Schnaps führt zu nichts Gutem. *pördâkte-n šukte-m* Mm₂ ich rolle (es) bis ans Ziel. *tîñ deke-t ò-jîm šukte-m* Mwo ich schicke dir Kunde. *užalem, akâm šuktet kân* Mm₄ (J1 198) ich verkaufe sie, wenn du einen ordentlichen Preis bezahlst. ... *da r'nà-râš šu-ktâš* Mup (YW 248) ... und hat mich bis hierher (bis in diesen Zustand) gebracht. *batâžž kol'am buča buča – bučen ok šuktâ* Mm₄ (J1 64) die Frau wartet, wartet auf die Maus, die Maus kommt nicht zurück. *pù·rzm bu·tse-n o-t šu:kt* Mup (YW 246) ... verschaffst du (dir) nicht den erwarteten Vorteil. *âšte-n šukta-š* Mm₂ fertig machen, vollbringen. *šüka-l šukte-m* Mm₂ ich verschiebe (es). *numal šukta-š o·γâl* Mm₂ unzeitig niederkommen. *ümârâm šukte-m* Mm₂ ich lebe bis ans Ende (meiner Zeit). *ile-n ile-n i-m šuktâšnà*· Mm₁ (YW 309) ein Jahr lang weilten wir, lebten wir dahin. *pikte-n šukta*· Mm₂ (der Vogel) brütet (die Eier) aus. *kindâm šuktâ*· Oka lässt das Getreide reifen (sagt man vom Wetterleuchten, das zur Zeit der Getreide-reife auftritt). – *šu-ktâšâ* Mm₂ genau, pedantisch (bei einer Arbeit). *saj šu-ktâšâ* Mm₂ nützlich, förderlich. *korama-s üdârç-t kù-mâl šuktâšç-t* Mm₁ (YW 308) das Mädchen des Dorfes Koramas ist anmutig. – *numa-l šu-ktâđđâmâ aza*· Mm₂ unzeitiges Kind. *lu-đân šu-ktâđđâmâ* Mm₂, *lù-đân šu-ktâđđâmâ* ~ *šu-ktâđđâm* Mup unzählbar. *lù-đân šu-ktâđđâmâ-nà:râ* Mup (YW 89) eine unzählbare Menge. – *bakâm iziš belâ šüten šukten oγât ul* Mm₄ (J1 150) die Wune hatten sie fast fertig gehackt. *a-la^djz-mzm sorβale-n šukte-n ò-mâl* Mup (YW 89) vielleicht haben wir (die Sünde) nicht vor Gott bereut.

šuktaleš₃ +Ob₁ Okr vollenden (Ob₁), (ein Pferd) antreiben (Okr). – *tenije· šukta-lmâ oš pörtè-đân* ... Ob₁ (YW 424) wenn es auch in deinem dieses Jahr vollendeten weißen Haus ...

+*šuldem* Okr ankommen. – *âš šulđâ* Okr kam nicht an.

+*šulđalam* Okr Mup, *šulđale-š₃* Ms (an-) kommen (Okr Mup), jmdm. ebenbürtig sein, mit etw. gleichwertig sein (Ms). – *âš šulđal* Okr kam nicht an. *nurž-a-t šulđa-l'â* Mup (YW 245) auch das Feld kam herbei. *ù-đâr-taŋla:n mo· šulđale-š* Ms (YW 284) was wäre besser als ein Mädchen als Freundin!

šulđa₃ Okr Lust haben.

²**šuam** *šue·š*₃ Ob₁ Oka Ms Mm, *š^ue·š*₃ Ok,
*šu·eš*₃ Mup, *šù·eš*₃ NW, *šueš*₃ W₁ [FP]

gären (Bier) (allg.), sauer werden (Ob Ms Mm₁); (auf)gehen (Teig) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm NW W₁). – *pura·šue·š* Mm₂ das Bier gärt. *šope·n šue·š* Mm₂ wird sauer genug. *rua·š šue·š* Mm₂ der Teig geht (auf). – *šù·šo*, *šu·šo* Oka, *šušo* Okr, *šù·šâ* Ms sauer (allg.), (Teig) (Oka). – *šuma·š* Mm₂ Gärung.

šukte·m Ob₁ Mm₂ Mmu, *šukte·m* Ok Ms Mm₁, *šu·ktem* Mup, *šu·ktem* NW W₁ (Fakt.) gären lassen (Bier) (allg.), säuern, sauer machen (Ob₁ Ms Mm_{1,2}); (Gurken, Kohl, Äpfel usw. für den Winter) einmachen (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W₁). – *puram šukte·m* Mm₂ ich lasse das Bier gären. – *šu·k^šš* Ok sauer (Brot, Bier). – *šuktâma·š* Okr Hefe. *šu·ktâmâ* Mm₂ gesäuert.

šuk^ššemðem Ok säuern, saurer machen.

³**šuam** Ob₂, *š^ua·m*, *š^ue·š*₃ Ok [U]

rudern. – *š^ua·t*; *šunà*; *šudà*; *šut* Ok (Präs., 2. Sing., 1.–3. Pl.).

šue·m Ob₁ Okr rudern (Ob₁), (mit einem Riemen) paddeln, wriggen (Okr).

šua·ltem NW, *šua·ltem* W₂ rudern.

šuede·m Okr (Frequ.) rudern.

šuula·m Okr (Frequ.) rudern.

⁴**šuam** *šua·m* Ob Ms, *š^uam*, *sueš*₃ Oka, *š^ua·m* Ok, *šu·am* Mup W₁

schnitzen (Ob₁ Oka Ok Ms Mup W₁), mit dem Beil schnitzen, behauen (Ob₂ Ok Mup W₁), (Früchte, Brot) in Scheiben schneiden (Mup W₁). – *šùum*; *šùo*; *šùunà*; *šùut* Oka (Prät., 1. und 3. Pers. Sing. und Pl.). *muralte·n muralte·n pi·kšâm šù^m* Ob₁ (YW 425) hin und wieder singend schnitzte ich Pfeile. *βo·βšâm šu·t ... tû·meš* W₁ (YW 1) Waldbienenstöcke hat man in Eichen gehackt.

šuala·m Mm₃ (mit einem Messer) schnitzen.

šuemde·m Mm₂ schälen, entrinden (z.B. einen Baumstamm, eine Zwiebel).

šuešta·m Oka Mm₁, *šuštam* Okr, *šuešta·m*, *šuišta·m*, *šušta·m* Mmu, *šu·štam* NW W (Frequ.) (mit einem Messer) schnitzen (Oka Okr Mm₁ Mmu W₂), (hier und da) (NW W₁); mit einem Messer (Bast) schaben (Mmu).

šula·m O Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo, *šu·lam* Mup NW W (mit einem Messer Brot) schneiden (allg.), (Mom.) (Ob₁); schnitzen (Okr); (mit der Sichel Getreide) schneiden, ernten (Ob₁ Okr Ok), (selten) (Mm₃), (mit der Schere Stoff) schneiden (Okr Mwo), verschneiden, kastrieren (W). – *ki·ndām šula·m* Ms Mm₃ Mmu ich schneide Brot. *šadra·m šulaš* W₂ impfen. – *šulšā* W₂ || *muno*. – *šu·lmō* Mwo geschnitten.

šulde·m Ob₁, *šulde·m* Ms (Dim. zu *šulam*).

šulđala·m Ok Ms Mm₁, *šulđà·lam* W₁ (Dim.) ein wenig schneiden.

šultu·š, *šu·ltš* Ob₁, *šuldāš* Ob₂, *šulDu·š* Oka, *šu·ldāš* Okr Mm_{1,2}, *šuldu·š*, *šu·ldš* Ok, *šu·ltāš* Ms, *šu·ltāš* Mmu, *šu·ldīš* Mwo, *šu·ltš* Mup Scheibe Brot, Brotscheibe, Schnitte (allg.), Stück (Mm₂). – *ik šu·ldš kinDīm-a-t iš pu* Ok (TS 138) er gab nicht ein einziges Stückchen Brot. *šulmā šultāšām ušaš ok li* Mm₄ (J2 108) geschnittene Scheiben kann man nicht vereinen. || *kinde*.

šulede·m Ok Mm₁ (Frequ. zu *šulam*) schneiden.

šulškte·m Ob₁, *šulškte·m* Okr, *šulškte·m* Ok, *šulškte·m* Ms Mm₁, *šulukte·m* Mmu, *šulškte·m* NW W₁, *šulškte·m* W₂ (Fakt. zu *šulam*) schneiden lassen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu NW W₁); (ein Pferd) verschneiden, kastrieren (W₂). (Vgl. *šulem*.)

¹*šu·lālam*, ²*šulšlaš*, ²*šu·llam* W₁ (Mom.) (eine Scheibe Brot) abschneiden (W₁); (Frequ.) schneiden, verschneiden, kastrieren; impfen (²W₁). – *ki·ndām šu·llam* W₁ (YW 11) ich schneide Brot. – *šu·lmā-βār* W₁ Impfnarbe.

šulšlde·m Ok schnell Getreide schneiden.

šulšlđala·m Ob₁, *šulšlđà·lam* NW (Dim.) schneiden.

šulšlātš W₁ Brotscheibe. – *i·k šulšlātš kindām-ä-t š pu*: W₁ (TS 137) er gab nicht ein einziges Stückchen Brot.

šulāšta·m Okr, *šulīštam* Mwo (Frequ.) (mit einem Messer)
schneiden.

šup s. *suap*.

šuar *šua·r* Ob Okr Ms Mm Mmu Mwo, *šɔa·r* Oka,
šar Ok, *šua·r*, *šɛa·r* Mup, *šù·er* NW W₁, *šu·er* W₂ [FW]

(hölzerner) Mörser (O M NW W); große Mörserkeule (zum
Weichen von Hanf und Lein) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁).

| *šua·r·βondo*: Ob₁, *šuar βondo*· Ob₂, *šɔarβonDo* Oka, *šua·r
βondo*· Okr, *šar·βo·nDɔ* Ok, *šua·r·βondâ* Ms, *šua·r·βonDâ* Mm₁,
šuar·βo·ndâ Mm₂, *šua·r·βo·ndê* Mm₃, *šuar βondo ~ βontâ* Mm₄,
šua·r·βo·ndɔ Mmu, *šuar βo·nDɔ* Mwo, *šu·ar ~ šɛa·r·βo·nDɔ*
Mup, *šuer·βa·ndâ* NW, *šu·er·βa·ndâ* W₁, *šue·r·βandâ* W₂ Mörser-
keule, Stampfer, Stößel (allg.), (groß) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW
W₁), (klein) (Mm₂); Wäschestampfer (Mm₂); Mörser (Mm₄). –
*ikana tudâ mari βatâ azzažâm šuarâš lukteš ta šuar βontâ den
šuren pušteš* Mm₄ (J1 178) einmal bringt diese Tscheremissenfrau
ihr Kind hinaus in den Mörser und stößt es mit dem Stampfer tot.
(Vgl. *šorβondo* unter ¹*šor*-.) || *tuβâr*.

S. *šurem*.

šuarem *šua·re·m* Ob Mm₂, *šua·re·m* Ms Mm₁,
šɛa·rem Mup, *šua·rɛm* W₁

(Ziegel, ein Tongefäß) härten, durch Erhitzen trocknen, brennen
(Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mup), (Eisen) durch Erhitzen härten (Ms Mm_{1,2}
Mup), (Stahl) härten (Ob₁); (Eisen u.Ä.) durch Erhitzen weich
machen (es wird nicht in Wasser getaucht) (W₁). – *ke·rmâ·t'šâm
šua·re·m* Mm₁ ich brenne Ziegel. – *šuarma·š* Mm₂ gehärtetes Eisen.

šuarâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *šuarem*).

šuarâla·m Mm₂ (Frequ. zu *šuarem*).

šuβa s. *šêβa*.

šufem* šifem Mwo, šu·βem W₁ [< Tschuw.]

(beim Weben) Fadenenden miteinander verknüpfen (allg.), zwei Bretter zusammenfügen (Mwo).

šù·βāk W₁ Knoten (in dem zwei Fadenenden ineinander verdrillt sind); Generation. – komšā šù·βākāštā W₁ in dritter Generation.

šifīš Mwo verbunden, verlängert (Gegenstand); Verbindung, Fuge. – i·k šifīš kanDrā· Mwo aus zwei Enden zusammengefügte Schnur.

-šubo s. -šāβe.

šufšam s. šupšam.

šufān s. šuγāno.

šufārčāk šù·βār·tšāk Ms Mm₁, šubār·tšāk Mm₂,
šù·βār·tšāk Mm₃, šββ·r·tšīk Mwo, šγγ·r·tsak Mup,
šββ·r·tsok NW, sāβā·r·tsāk W₁ [~ Tschuw.]

Windei, totes Ei (Ms Mm₁ Mup NW W₁), durch Brüten verdorbenes Ei (Mm₃); (Mm₂ Mwo s. Komp.). – ana munā kum munā, kumānekāt šufārčāk Mm₄ (J2 118) (Spottvers) Anas Ei, drei Eier, alle drei unfruchtbar.

| šubār·tšāk mu·nā Mm₂, šββ·r·tšīk·mz·nō Mwo nicht genug gebrütetes Ei (Mm₂), Windei, totes Ei (Mwo). – šββ·r·tšīk·mz·nō den i·γe o·k lek Mwo aus einem Windei schlüpfen keine Küken.

šufāš šufu·š, šù·βzš Ob₁, šù·βzš (K), šù·βāš Ob₂, šu·βāš Okr,
šù·βzš Ok, šù·βāš Ms Mm₁ W, šu·bāš Mm₂, šufu·š Mmu,
šu·βīš, šifīš Mwo, šββš Mup, šββ·kš NW [FP]

lederner Sack (Ob₁ ^KOb₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W₁), (zum Mitbringen von Speisen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), (zum Mitnehmen von Speisen zur Arbeit, aufs Feld) (Ok Mm₁), (für Speisen, Mehl) (Mm₂), Tasche (Ok Ms Mm₁ W₁), lederner Schlauch (für das Wasser in der Wüste) (^KOb₂), (kleiner) Leder-schlauch (Ob₂); Beutel des Blasebalsg (Mwo), Blasebalg (W). –

pâ-štâ šù·βâšâšškâ, â·žnâ jom Mm₁ (TS 259) steck (es) in die Tasche, damit es nicht verloren geht!

|| *kinde* | *pütârêmö* s. *pütârem* | *šüstô*.

šubâškedem s. *šupšam*.

šučko *šùjztko*· Ob₁, *šü·tko* Ok, *šu·t'škâ* Ms Mm₁,
šujtkâ Mm₂, *šu·t'škø* Mmu, *šu·tk* Mup

entsetzlich, schrecklich od. fürchterlich aussehend (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), streng, hart (Gesicht) (Mm₂), hässlich, entsetzlich (Mmu); grausam, grob, bestialisch (Mm₂). – *šù·jztkz jeŋ* Ob₁ Mensch von entsetzlichem Aussehen. *šujtkâ lia·m* Mm₂ ich benehme mich bestialisch, grausam.

| *šujtkâ šin'd'ža·n* Mm₂ streng blickend.

šujtkaldâ·m Mm₂ grausam werden.

šujtkâlâne·m Mm₂ sich bestialisch benehmen.

šut'škuš s. *susko*.

šud- *šud-* Ob Okr Ok M NW W₁ [FW]

in *šudala·m* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo, *šuda·lam* Mup W₂, *šudâ·lam* NW W₁ schimpfen (Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W₂), schelten (Mm₂ W₂), (ver)fluchen (Mwo), verleumden (Mm₂), jmdn. verfluchen, verwünschen (Ob₁ Okr NW W₁), (hinterrücks) (Ms Mm₁ Mup), (angesichts) (Mm₁ Mup); fluchen, Flüche ausstoßen (Mmu); von Gott (für jmdn., der Schlechtes getan od. beleidigt hat) eine Strafe, Unglück erbitten (Ok), (jmdn.) verfluchen (Ob₂). – *šuda·lmâ* W₁ Fluch.

šudâlâkte·m Mm₁, *šudâ·lâkte·m* W₁ (Fakt. zu *šudalam*).

šù·ðzš Ok, *šù·ðâš* Ms Mm₃ Fluch, Verwünschung. – *šò·râk šù·ðâš pirâla·n o·k šu* Ms (YW 126) die Verwünschungen des Schafes rühren den Wolf nicht.

šudo *šudo*, *šù·ð* Ob, *šù·ðo* Oka Okr, *šù·ð* Ok Mup,
šù·ðâ Ms Mm_{1,2} NW W, *šù·ðâ* Mm₃, *šù·ðo* Mmu

Pflanze, Gras, Kraut (Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW W₁); Heu (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W), Gras (Mm₃ W₂). – *šù·ðâβ°là* W₁ Pflanzen, Kräuter. *teniye·šù·ðzžsm mâñ sò·lâšâm* Ob₁ (YW 414) dieses Jahr mähte ich Heu. *šù·ðâ γotṣ̣̣̣̌t kaj̣̣̣̣m mà·hâm* Mm₁ (YW 338) durch ein Gras(feld) wollte ich gehen. ... *šù·ðâ γò·ðâm na·tškâ li·eš* W₁ (YW 4) ... wird (das Wetter) während der Heumahd regnerisch.

| *šù·ðâ·βo·z* Mm₁ Heufuhre. | *šù·ðâ βož* Mm₁ Wurzel einer Pflanze. | *šù·ðâ·βeremä* W₁ Zeit der Heuernte. | *šù·ðâ·βui* Ms Mm₁ W₁ Spitze eines (Gras)halms. | *šù·ð·pu·rγ* ~ *βu·rγ* Ok, *šù·ðâ·βu·rγâ* W₂ Grashalm. | *šù·ð·pâtâra·ηG3* Mup Ranke. | *šudo·tṣ̣̣̣̌ke·* (K), *šùð* *tṣ̣̣̣̌ke·* Ob₂, *šù·ð* *tṣ̣̣̣̌kâ* (MalK) Ok kleiner Heuhaufen. | *šù·ð* ~ *šù·ðz·kaβa:n* Ob₁, *šùð·γaβan* Ob₂, *šù·ð·kaβa:n* Ok Mup, *šù·ðâ·kaβa:n* Ms Mm_{1,2}, *šù·ðâ·γaβa·n* Mm₃ Heuschober. | *šù·ð·kaβa:n rñ·ðo* Mup Stange im Heuschober. | *šudâ kaβan šayâ* Mm₅ Heureuter. | *šù·ðâ ki·tṣ̣̣̣̌kâ* Ms, *šù·ðâ kâ·tṣ̣̣̣̌kâ* Mm₁ Grassamen. | *šù·ðâ +kâda·l* Mm₁ Grasstängel. | *šù·ðâ·ora* Ms Mm₁ Heuhaufen. | *šù·ð·ò·tâl* Ob₁, *šud·ò·tâl* Ok, *šud·ò·tâl* Ms Mm₁, *šù·ðatâl* W₁ Grasstopfeln. | *šudo·padra·š* Okr Grashalm. | *šù·ð paj̣̣̣̣rka* Mup, *šù·ðâ paj̣̣̣̣rka* NW, *šù·ðâ βa·jârka* W₁ kleines Heubündel. | *šù·ðâ·βora* W₁ Zeit der Heuernte. | *šudo pâläš* Okr, *šù·ðâ·βâ:lâš* W₁ Blatt einer Graspflanze. | *šudâ pârcâ* Mm₄ ein Halm. | *šù·ðâ sâ·βâš* Mm₁ Wetterleuchten. | *šù·ðâ solma·š* Mm₂, *šudo solmaš*, *šudâ solmaš* Mm₄ Heumahd. | *šudâ solmâ* Mm₄ id. | *šù·ðâ solâšâ* Mm₂ Heumäher. | *šudâ·šatṣ̣̣̣̌k* Mm₂ Hausgrille (lebt in der Nähe des Ofens). | *šù·ð·šâ·ñik* Ok, *šù·ðâ·šâ·ñâk* ~ *šâ·jâk* Ms, *šù·ðâ·šâ·ñâk* Mm₁, *šù·ðâ·šâ·ñâk* Mm₃ Heugabel. | *šudo šoyan* Mm₄ Schnittlauch. | *šudâ šâr·tṣ̣̣̣̌q̣̣̣̣* ~ *šer·tṣ̣̣̣̌q̣̣̣̣* Mm₁ schräg an der Wand angebrachte Heukrippe. | *šù·ð·šâ·r·tṣ̣̣̣̌k* Ob₁, *šudo·šâr·tṣ̣̣̣̌k* Ob₂, *šudo šâr·tṣ̣̣̣̌k* Oka, *šù·ð·šîr·tṣ̣̣̣̌k* Ok, *šù·ðâ·šâ·r·tṣ̣̣̣̌k* Ms Mm₁, *šù·ðâ šâ·r·tṣ̣̣̣̌k* Mm_{2,4}, *šù·ðâ·šâ·r·tṣ̣̣̣̌k* ~ *šâr·tṣ̣̣̣̌k* Mm₃ Heuschrecke. | *šù·ðâ šârka·* Mm₁ blühendes Gras. | *šù·ðâ žap* Mm₂ Zeit der Heuernte. | *šù·ðâ·te·r* Mm₁, *šudâ ter* Mm₄ Heuschlitten, -fuhre. | *šudâ tâl·tṣ̣̣̣̌â* Mm₂ Heumond (etwa die Zeit der

Heuernte). || *ajara* | *anis* | *arām* | *βisβis-* | *βurdo* | ¹*ćaj* | *ćoma* | *ćoma-pālās* s. *ćoma* | *χājak* | *χājakan* s. *χājak* | *jažγa* | *kaj-* | *kande-βuj*, *kande-βujan* s. *kande* | *kara,tsa* | *keče* | *kerye-βuj* s. *kerye* | *kiške-šičā* s. *kiške* | *klop* | *kombo-lapa* s. *kombo* | *kon* | ¹*koptāra* | *koršange* | *kosatal'e* s. *kosata* | *kukšo* | *kuštāra* | *kürtñö* | *kürtñö-lilä*, *kürtñâlâš* s. *kürtñö* | *kâčāka* s. *kâč-* | *lop* | *loptāra* | *löckä* | *mjata* | *mör* | *müj* | *oχāra* | *oldārćo* | *osoka* | *oš βujan* s. *oš* | *örzä-βuj* s. ²*örza* | *parenge* | *paṭ'a-ňāňā* s. *pačā* | *polđâšβuj* s. *polđâš* | *pöčâž* | *pučan* s. *puć* | *pursa* | *pürtñâk* | *pütāralđâš* s. *pütārem* | *sösna-ner* s. *sösna* | *sāňsa* | ¹*šar* | ¹*šere* | *šičālan* s. *šičāl* | *šodo* | *šoyan* | *šondaš* | *šopo* | *šükšak* s. *šük* | *tamaka* | *taryālda* | *tarmilä* | *torγa* | *torγa-βuj* s. *torγa* | *tran* | *tusitā* | *ukrop* | *užar* | *üškâž*.

šuda-n Ok Ms Mm_{1,2}, *šù·dan* NW W₁ grasbewachsen. || *kâčāka* s. *kâč-*.

šudaŋe·š₃ Ob₁ Ok Mm₂, *šudaŋe·š₃* Ms Mm₁, *šuda-ŋeš₃* Mup, *šudà-ŋeš₃* NW, *šuda-ŋge·š₃* W₁ sich mit Rasen überdecken, vergrasen. – *šudaŋšâ* Mm₂ mit Gras bewachsen, verwildert. || ¹*šar*.

šudaŋde·m Ob₁ Mm_{1,2}, *šudaŋde·m* Ms, *šuda-ŋdeŋ* W₁ (Fakt. zu *šudaŋam*) vergrasen lassen (Ob₁ Ms Mm₁ W₁); bewachsen, zuwachsen (Mm₂).

šù·dâlâk Ob₂ Ms Mm₃, *šu·dâlâk* Okr Mm₂ (Heu)wiese (Ob₂ Ms Mm_{2,3}), Rasen (Okr) (vgl. ¹*olâk*). | *šù·dâlâk t'šqarà* Ms Waldwiese. – *šù·dâlâk t'šqarà-tâm kostale·š* Ms (YW 254) die Waldwiese trocknet sie. || *solāmo* s. *solem*.

šudra·rγâ Mm₂

in *šudra·rγâ lia·m* Mm₂ gelb werden.

šue *šue·* Ob₁, *šue·* Ob₂ Oka Ms Mm_{1,2} Mwo, *šu·e* Okr NW, *š^ue* Ok, *šue·* Mmu, *šu·₃* Mup, *šo·e* W₁, *šo·è* W₂

licht, spärlich, nicht dicht (Getreide auf dem Feld, Sieb, Siedlung) (allg.); selten (Ob Oka Ms Mmu). – *šue· šudo·* Ob₁ spärliches Gras. *šue tola·m* Oka ich komme selten. *šuera·k* Mm₂ selten. *to·štō deŋge· tâ γò·dâm šuera·k* Ob₁ (YW 439) alte Münzen sind

um diese Zeit ziemlich selten. *šole-ržàn ukše-ržò šuera·k ulma·š* Ms (YW 294) in dem Ulmenwald sind die Zweige ziemlich licht. • *šue-n* Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2} Mup, *š^ue-n* Ok, *šù-en* NW, *šo-en* W selten. *šuerà-kân* Ob₁ ziemlich selten.

šue-me·š₃ Ob₁ Oka, *šue-ma·m* Okr Mm₂, *š^ueme·š₃* Ok, *šue-me·š₃* Ms Mm₁, *šue-meš₃* Mwo Mup, *šue-meš₃* NW, *šoè-meš* W₁ sich lichten. – *üp šue-meš* Mwo das Haar lichtet sich.

šuemde·m Ob₁ Okr Mm₂, *šuemde·m* Oka, *š^uemde·m* Ok, *šuemde·m* Ms Mm₁, *šuemdem* Mwo, *šue·mDem* Mup, *šue·mđem* NW, *šoe·mđem* W₁ (Fakt. zu *šuemam*) ausdünnen, verdünnen. – *pare-ηGîm šuemden šîndem* Mwo ich setze die Kartoffeln weniger dicht.

¹-**šue** *šu·e* Okr, *-šu·3* Mup, *-šoè* W₁ [FU]

Gänsesäger, Ganner (Okr); (Mup W₁ s. Komp.).

|| ²*ola*.

²-**šue** *šue·* Ob₁, *šue·* Ob₂ Okr Ms Mm₁ Mwo, *š^ue*, *še* Ok, *šuä·* [!] Mm₂, *šue·* Mmu, *šu·3* Mup
in *kutko* *šue* s. *kutko*.

¹**šuem** *šue·m* Ob₂ Mm_{2,3} Mmu Mwo, *šue·m* Ms Mm₁,
šu·em Mup W₂, *šù·em* NW W₁ [FP]

werfen, schleudern (Ob₂ Mm Mmu Mwo Mup NW W); (die Hand o.Ä.) nach etw. ausstrecken (Ms). – *küβà·ròš kumaya·m šù* Mmu wirf das Papier auf den Boden! *mâ·jâm idà·šù* Mmu mich werft nicht! *kü·m šua·t kâh t^ola·t, tâh sâks·râsm šu* Mup (YW 118) wenn man Steine nach dir wirft, wirf du Brot zurück! *šùš* Mwo warf. *βüt·kotš šue·m* Mm₂ ich werfe (Netze) quer über das Wasser aus. *purte·n šue·m* Mm₂ ich werfe hinein. *köryâš šue·m* Mm₂ id. *saβâre·n šue·m* Mm₂ ich werfe um. *pì·râm tüke·n šua·* Mm₁ (YW 167) ... stößt den Wolf (mit den Hörnern) um. *tulâpâm uryen šuat* Mm₄ (J1 142) (die Mädchen) nähren den Pelz. *βara tiðð kazam puštân šuat* Mm₄ (J1 166) dann töten sie diese Ziege. *βatâžâ šepkaštâ ulšâ azzažâm rual šua* Mm₄ (J1 94) seine Frau schlägt das Kind in der Wiege tot. – *šuâmâ* Mm₂, *šù·mâ* W₂ geworfen

(Mm₂); Wurf (W₂). *i-kānāk šuma-štā tənà-rə kâ-tšāšnà* W₁ (TS 308) mit einem Wurf bekamen wir so viel. – *šue-n kolde-m* Mm₂, *šue-n-goltem* W₂ (Mom.) ich werfe (aus). *šue-n šukte-m* Mm₂ bis irgendwohin werfen. *šue-n purta-š* Mm₂ hineinwerfen. *tudā aḃažām kornešak šuen koda* Mm₄ (J1 84) er lässt seine Mutter auf dem Weg. *kopà-žām šue-n mari-ḃâtāla:n miā mūyāre-n* Ms (YW 159) er streckt seine Tatze vor und kommt brummend auf die Frau los.

šuje-m Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo, *šuje-m* Ok Ms Mm₁, *šu-je-m* Mup, *šù-je-m* NW (einen Faden, ein Band, einen Riemen) verlängern (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW), an etw. ansetzen, verbinden, zusammensetzen (Ob₂ Mm₃), in die Länge ziehen (z.B. Gummi) (Ob₁ Mm₂ Mwo), (den Arm, das Bein) ausstrecken (Oka Okr Mm₂ Mwo), gerade richten, ausstrecken (Mwo); (das Vieh) durch Züchten vermehren (Mm₂). – *sorta buješ sortam šujaš lieš* Mm₄ (J2 104) eine Kerze kann man mit einer (anderen) Kerze verlängern. *ḃrema-m šuje-m* Mm₂ die Zeit verlängern. *rezi-ḃkîm šujem* Mwo ich ziehe das Gummi in die Länge. *uža-r po-rsānām šujena* Ob₁ (YW 464) wir dehnen grüne Seide aus. *šu-pšān šuje-m* Mm₂ ich ziehe in die Länge, dehne aus. *türḃām šuje-m* Mm₂ ich bin mürrisch, schmolle (mit aufgeworfenen Lippen). *kîḃè-tîm šu-jo* Mwo strecke deine Hand aus! *jo-lām šuje-m* Mm₂ ich stelle (jmdm.) ein Bein. – *šujma-š* Mm₂ Fortsetzung. – *šuje-n pune-m* Mm₂ ich flechte zusätzlich, verlängere flechtend. *ni ku-rmāžām o-kert šu-je-n* Mup (YW 85) er kann seine Lebenszeit nicht verlängern.

⁺*šujala-m* Ob₁ (empor)strecken. – *kašta-škâ ki-ḃām mān šujà-l'am* Ob₁ (YW 388) ich streckte die Hand empor zu der Kleiderstange.

⁺*šujaldem* Mm₄, *šujalte-m* Mmu (den Arm) ausstrecken.
šujā-lGe Mwo länglich, oval.

šuje-m Mm₂ (Vermehrung durch) Zucht. – *tiḃā uškalān šuje-mžā uke* Mm₂ diese Kuh ist nicht zur Zucht verwendet worden.

šujema-m Mm₂ sich durch Züchtung vermehren (Vieh).

šujema-n Mm₂ fortpflanzungsfähig, fruchtbar.

šujemde-m Mm₂ verlängern.

šujkale-m Mm₂ an etw. anstücken, ansteppen.

šui_{na}-₃ Ob₁, *šui_{nà}-₃* Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup, *šui_{ne}-m* Mm₂, *šu·i_{nà}-₃* NW länger, verlängert, gedehnt werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW), sich in die Länge ziehen, ausgedehnt werden (z.B. Gummi) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo), gerade werden (Mwo); sich durch Züchtung fortpflanzen (Vieh) (Mm₂). – *kè·tsə šu·i_{nà}* NW die Tage werden länger. *kè·rem šu·i_{nà}* NW das Seil wird länger. *ku·na·rlan nù·nân sità·pura·št*, *šui_{nà}·paire·mžā* Mm₁ (YW 60) soweit ihr Bier reicht, dauert das Fest fort. *šu·kâ šui_{ne}-m* Mm₂ ich bleibe lange. – *šu·i_nāššā* Mm₂ dehnbar, dickflüssig, zäh. – *šujnen bozeš* Mm₄ (J2 258) legt sich hin.

šui_nleš₃ Mwo sich in die Länge ziehen, hinterherschleifen (Band des Bastschuhes, das sich gelöst hat).

šuk_{te}-m Mm₁, *šuk_{te}-m* Mm₂, *šu·k_{tem}* Mup, *šu·k_{tem}* NW W₁ (Fakt. zu *šuem*) werfen lassen.

šuktākt_{tem} W₁ (Fakt. zu *šuk_{tem}*) jmdn. dazu bringen, einen Dritten zum Werfen zu bringen.

šul_{da}-m Mm₂ (Frequ. zu *šuem*) (hinein-) werfen. – *purte-n šul_{da}-m* Mm₂ ich werfe hinein.

šul_{de}-m Mm₁, *šul_{tem}* W₁ hierhin und dahin werfen; sich gegenseitig bewerfen.

šuš_{tam} W₁ (Frequ.) (umher)werfen. – *šu·štām batšš* W₁ Bachstelze.

²*šuem* s. ³*š_{uam}*.

šuešt_{am} s. ⁴*š_{uam}*.

šueš_{tem} [?] Okr

schmähen, verleumden.

Vgl. *šudalam* unter *šud-*.

šupšam s. *šupšam*.

šuyem Mm₂

rieseln, gluckern, murmeln (Wasser, Magen).

Vgl. ⁴*šu*.

-*šuyā* s. -*šāβe*.

šuyāhō *šubu·n* Ob₁, *šūβzn* (K), *šūβān* Ob₂, *šuyū·n* Oka, *šū·βzn* (MalK), *šubu·n* Ok, *šū·βān* Ms, *šū·γāhā* Mm₁, *šu·γāhā* Mm₂, *šzγz·hō* Mwo, *šz·βzn* Mup, *šc·βcān* (Süd-) NW, *šā·βān* W₁ [FP?]

Hebelstange, Hebel, Brechstange (zum Verschieben schwerer Gegenstände) (Ob₁ ^KOb₂ Ok Ms Mm₁ NW W₁), hölzerne Hebelstange (Oka Mm₂ Mwo), (kleiner als *βā·γe*) (Mwo), Knüppel, Stange (Ob₂), angespitztes, aus festem Holz gefertigtes Werkzeug von ca. einem Arschin Länge, mit dem der Bast von der Linde abgezogen, abgehebelt wird (Mup). – *šū·βzn kuyo·* Ob₁ der Hebel ist groß.

šuyāhā s. *suyāhā*.

šuyāš s. *šukš*.

šuja· Okr, *šā·ja* W₁

Sporn (am Fuß eines Vogels).

|| *ayātan*.

šujem, *šujnem* s. ¹*šuem*.

šujtkā s. *šučko*.

šujžo s. *suzo*.

šujztko s. *šučko*.

šukṭšō s. *sukso*.

šuko šuko, šù·k Ob₁, šúk Ob₂, šùko Oka, šu·ko Okr,
 šù·k Ok, šù·kâ Ms Mm₁, šu·kâ, šuk Mm_{2,4}, šù·kâ Mm₃,
 šù·kø Mmu, šuku· Mup, šuku·, šu·ku, šuk NW, šù·kâ, šuk W [FP?]
 viel, reichlich (O Ms Mm Mmu Mup NW W), lange (Ob₁ Okr Ok
 Ms Mm_{1,2,4} NW W₁); Menge, Masse (Mm₂). – šuk pa·ndaš W₂
 viel Bart. šâ·žâm šuk jür jüre·š Mm₂ im Herbst regnet es viel.
 šu·ko kalâk Okr viel Volk. ò·mâžê šù·kâ ù·lâ Ms Mm₁ (TS 342) er
 hat viel Schlaf. šu·kâ ßa·ra W₁ wie viel? šuku· ik majè·təm pu·à
 NW (TS 276) höchstens gibt er einen Rubel. miñàn t'šôγâl t'šēm
 šùko Oka mich juckt, kitzelt es stark. tiðâm tarzâ šukâ užân Mm₄
 (J1 154) der Knecht sah das oft. šu·kak o·k li Mm₃ es wird nicht
 gerade viel. šu·k-at o·G li Mmu lange dauert es nicht. šù·kâ ža·p
 ertâmö·ngâ Ms (YW 44) nach langer Zeit. k'la·tâštâ šù·kâ ò·γât
 šô·γâ Ms (YW 47) ... bleiben nicht lange im Speicher. miñ ti·štâ
 šu·k^o lē·m W₁ (TS 93) ich wohne hier lange. šù·kâ šaya·l liē·š Ms
 (YW 159) einige Zeit vergeht, „viel, wenig (Zeit) wird es“. šù·kø
 šaya·l ile·n Mmu lebte seine Zeit. malâ·ñim mò·l=let'š šù·kø šaya·l
 pu Ok (TS 135) er hat mir viel weniger gegeben als den anderen.
 šù·kâ lù· yānāk mi·en W₁ (TS 135) höchstens zehnmal war er hier.
 pu·šâ šu·kâ luða·š küle·š Mm₂ man muss viel mehr lesen. -let'š
 šù·kø Ok, -let'š šù·kâ Ms, -let'š ~ -det'š šù·kâ Mm₁, -lets ~ -γâts ~
 -γñts šuku· NW, -lets ~ -γâts šuk W₁ mehr als (allg.); länger als
 (Ok Ms Mm₁ W₁). mæ·ñanγâts šù·kâ tæ·ñan oksà·et W₂ du hast
 mehr Geld als ich. šùk=let'š·q·t šuko· mute·m ulo· Ob₁ (YW 396)
 sehr viele Worte habe ich. tù·ðâ mâle·t'šē·m šù·kâ lâštâ· Ms
 (TS 127) er arbeitet mehr als ich. tñ·ðñ tälè·tšēt šuk à·γâl ku·yu
 NW (TS 126) er ist nicht viel größer als du. šuk=ra·k Ob₁ Ok,
 šukura·k Oka, šukâra·k Ms Mm₁ W₁, šuk'ra·k, šukra·k Mmu,
 šukù·rak NW mehr (allg); länger (NW). ko·k kana šuk'ra·k
 Mmu zweimal mehr. tñ·ðñ tsälä·štkaš šukù·rak ə·lâš NW (TS 131)
 er lebte länger als jeder andere. šù·kâm šà·neŋ kə·ñâ, pù·râm a·t už
 W₁ (YW 114) wenn du nach Vielem trachtetest, siehst du nichts
 Gutes. šuke·š Okr Mm₁, šuk^z·e·š Mup, šù·keš NW W₁ für lange
 Zeit (allg.); lange Zeit (Mm₁ NW W₁). tæ·ðâ šù·keš ke·à W₁
 (TS 94) er verreist für lange Zeit. šù·keš nälñäd W₁ für wie viel
 kauftest du? šuke·š pu·rdâmâ Mm₂ schutzlos. šuke·š šoyala·m

Mm₂ ich garantiere, bürge. *šùkə̀la-n* Ok, *šùkə̀la-n* Ms Mm₁ für lange Zeit; lange. *šùkə̀la-n o-m kot tə̀ša-n* Ms (TS 94) ich bleibe hier nicht lange. *ṭṭ-ḏṭ šukù-lan ə̀nə̀-nen ə̀-l'ə̀* NW (TS 40) er hoffte viel. *šu-kə̀žə̀* Mm₂ Mehrheit. *tu-D-lak šù-kə̀žə̀ nužda-ù-lə̀t* Ok (TS 139) sie sind größtenteils arm. *šù-kə̀žə̀ γò-ḏə̀m* Mm₁ meistens. *šu-kə̀žə̀m* Mm_{2,4} W₁ gewöhnlich, größtenteils, meist. *šù-kə̀žə̀m lə̀štə̀šnə̀* Ms (TS 133) einen großen Teil machten wir. • *šù-kə̀zn* Ob₁ Ok, *šù-kə̀n* Ms Mm₁ W₁, *šuku-n* Mup, *šuku-n*, *šù-kun* NW viele. *nù-nə̀ tə̀-štə̀ šù-kə̀n ilq-t* Mm₁ (TS 23) von ihnen leben hier viele. *šù-kun ə̀-γə̀lep paja-nḥ^{ə̀} lašt* NW (TS 139) wenige von ihnen sind reich. *šapi-kə̀tskə̀ šù-kun ə̀βa-ryə̀* NW (YW 11) (wenn) reichlich Espenkätzchen herauskommen ...

| *šu-kə̀ βata-n* Mm₂ polygam (Mann). | *šu-kə̀-βuja-n* Mm₂ vielköpfig. | *šù-kə̀ βrema-lək* Mm₂ lange dauernd. | *šuk-ia-n* Mm₂ langes Leben. | ¹*šukerse*, ¹*šuke-rsə̀*, ²*šukertə̀*, ²*šuke-rtə̀* Ob₁, *šuke-rtə̀* Ob₂, ¹*šukertse*, ²*šuk(ə̀)erte*, ²*šuk e-rte* Okr, ¹*šuke-rsə̀*, ²*šuke-rtə̀* Ok, ¹*šuke-rtsə̀*, ²*šuke-rtə̀* Ms, ¹*šuke-rsə̀*, ¹*šuke-rtsə̀*, ²*šuke-rtə̀* Mm₁, ¹*šuke-ršə̀*, ²*šuke-rtə̀*, ³*šuke-rtsə̀* Mm₂, *šukertə̀* Mm₄, *šuke-rte* Mmu, ¹*šuke-ršə̀*, ¹*šuke-r^ššə̀*, ²*šuke-rḏə̀*, ²*šuke-rḏə̀* Mup, ¹*šuke-ršə̀*, ²*šuke-rḏə̀* NW, ¹*šuke-ršə̀*, ²*šuke-rḏə̀* W₁, ¹*šuke-ršə̀*, ²*šu-kerḏə̀* W₂ schon längst, lange (bekannt), alt (¹Ob₁ ¹Okr ¹Ok ¹Ms ¹Mm_{1,2} ¹Mup ¹NW ¹W₁), längst, seit Langem, vor langer Zeit (²Ob₁ Ob₂ ²Okr ²Ok ²Ms ²Mm_{1,2} Mm₄ Mmu ²Mup ²NW ²W), uralte, ehemals (¹W₂), lange während, langwierig (³Mm₂); durch zu langes Stehen verdorben (¹Mm₂). – *peš šuke-ršə̀* Mm₂ sehr alt. *šuke-rḏə̀ mə̀lə̀-m kelə̀-sen ə̀-l'ə̀* W₁ (TS 90) vor Zeiten hatte er mir (das) gesagt. *miṇ šuke-rtə̀ ko-ltə̀šə̀m* Ok (TS 95) vor langer Zeit habe ich (es ihm) geschickt. *šuke-rtə̀ ə̀-γəl* Ok, *šuke-rtə̀ ə̀-γəl* Ms Mm₁, *šuke-rtə̀ ə̀-γəl* Mm₂, *šuke-rtə̀ ə̀-γəl* Mmu, *šuke-rḏə̀ ə̀-γəl* W₁, *šuke-rḏə̀ ə̀-γəl*, *šukertə̀ ə̀-γəl* W₂ neulich, vor Kurzem, unlängst. *šukert-a-k* Ob₁ Mm₁, *šukerta-k*, *šuk ertak*, *šuk kerta-k* Okr, *šuke-rtak* Ok längst, seit Langem. *šu-kerḏə̀-o:k* W₁ längst, seit Langem. *ožnə̀, peš šukertat ə̀γəl* ... Mm₄ (J1 40) früher, es ist noch nicht so lange her ... *šuke-rtə̀ ə̀-zə̀n ik t'šə̀ŋga-štə̀* Mm₁ (YW 358) vor Langem, ehemals, auf einem Hügel. *šuke-rtə̀-o:žnə̀ ile-n kə̀-lək* Mm₁ (YW 357) vor Langem, ehemals lebte ein Volk. • *šukertse-k*,

šukerše-k Okr, *šuke-ršek*, *šukerše-k* Ok, *šuke-r̥tsek* [!] Ms, *šukertse-k*, *šuke-rsek* Mm₁, *šuke-rsek* Mm₂ seit alters, seit Langem, lange. *tù·dâ tu·škâ šuker̥tse-k mie-n ò·γâl* Ms, *tù·dâ tu·škâ šuke-rsek mie-n ò·γâl* Mm₁ (TS 245) er ist seit Langem nicht dort gewesen. · *šuke-rsâk* Ob₁ seit alters, seit Langem, lange. · *šukertsâ-n*, *šukersâ-n* Okr seit Langem, längst. · *šukerše-k* NW lange (NW). · *šukerše-n*, *šu:kerše-n* NW, *šuke-ršen*, *šu:kerše-n* W₁ (schon) lange. *šuke:ršen a·k ʔle·B ti·štâ* W₁ (TS 96) sie wohnen erst kurze Zeit hier. *ṯṯ·dṯṯ ṯṯ·škṯṯ šuk-erše-n ka·štân à·γâl* NW (TS 245) er ist seit Langem nicht dort gewesen. · *šuke-rsâk* Mm₂ seit alters. | *šù·kâ-γana* Ms, *šù·ḳ-γana*: Mm₃, *šuku-γänä* NW, *šu·känäk* W₁ viele Male, vielmals. | *šukâ-ḍjâžâṇa-n* Mm₂ vielgliedrig.

šukeme·š₃ Ob₁ Oka Ok, *šukema·m* Okr, *šukeme·š₃* Mm₁, *šuk^ze-meš₃* Mup, *šukè-męš₃* W₁, *šukè-meš₃* W₂ mehr werden, sich vermehren.

šukemde·m Ob₁ Okr Mm₂, *šukemde·m* Ok Mm₁, *šuk^ze-mDem* Mup, *šuke-mdeṃ* W₁, *šuke-mdem* W₂ (Fakt. zu *šukemam*) vermehren, multiplizieren.

šukâmam Ob₂ sich vermehren (zahlenmäßig).

šukš *šukš* Ob Oka Okr Mm_{3,4} Mmu Mwo Mup W₂,
šu·γâš Mm₂, *šukš* Ok Ms Mm₁ NW W₁ [FW]

Wurm (O Ms Mm Mmu Mup NW W₁), Raupe (Oka Mmu Mwo W₂). – *pò·sâškâ šu·kšâṃ ... idâ· pu:rtâ* Ms (YW 28) auf das Feld lasset nicht Würmer.

| *šukš kornâ* (Azjal) Mm₁ „Wurmweg“ (ein Stickmuster) (JW 52). | *šu·γâš šudâ* Mm₂ Bilsenkraut (mit dem die Tschere-missen eine Zahnkrankheit heilen) (= *üškâž šudâ* Mm₂). || *eṇâž* | *kinde* | *koja* | *pu* | ¹*šar*.

šukša·n Oka Mm₂, *šu·kšan* W₂ voll Würmer (Oka Mm₂), raupig, madig (W₂).

šukšaṇa·m Mm₂ sich mit Würmern füllen.

¹⁻³*šuktem* s. ^{1,2}*šuam*, ¹*šuem*.

šul s. *sulo*.

-*šul* s. ¹*šu*.

šulaĭ Ms

(deskript. Kehrwort in Liedern). – *šula·ĭ βula·ĭ, kapkaδa·m pot'šsa*
Ms (YW 277) *šulaĭ βulaĭ*, öffnet euer Tor!

¹*šulam* s. ⁴*šuum*.

²*šulam*, *šulan* s. *sulo*.

šuldam, *šuldem* s. *šuem*.

šuldem s. ¹*šuum*.

šuldo *šuldo*· Ob₁ Okr, *šu·ldo* Ob₂ Ok Mup, *šuldo* Oka,
šu·ldâ Ms Mm_{1,2} NW W, *šu·ldê* Mm₃, *šu·ldo* Mmu [FW?]

billig (O Ms Mm Mmu Mup NW W); leicht (Adv.) (Ob₁ Ok Ms
Mm₁ Mup NW W₁). – *kol šu·ldâ li·eš* W₁ (YW 9) ... werden die
Fische wohlfeil. *šu·ldâ satu· šerye·š βoze·š* Ms (YW 126) billige
Ware wird teuer. *mâ·ná šu·ldâ don βâ·žalem* W₂ ich verkaufe
billig.

| *šu·ldo aka·n* Ok, *šu·ldâ aka·n* Ms Mm₁, *šuld·aka·n* Mup, *šu·ld·
äkâ·n* NW, *šu·ld·â·kân* W₁, *šuld·â·kân* W₂ billig, preiswert. |
šu·ldê akaša·n Ob₁ billig (im Preis).

šulda·k Mm₂ Billigkeit.

šuldeme·š₃ Ok billiger werden.

šuldemde·m Ok (Fakt.) den Preis senken, billiger machen.

šuldešte·š₃ Ob₁ Oka Mm₂, *šuldešte·š₃* Ms Mm₁, *šulde·šteš₃*
Mup, *šulde·šteš₃* NW W₁ billiger werden. – *ajde·m šulde·šteš* Mup
(YW 108) der Wert des Menschen sinkt herab.

šuldeštare·m Ob₁ Oka Mm₂, *šuldeštare·m* Mm₁, *šuldešta·rem*
Mup, *šuldeštâ·reṃ* W₁ (Fakt.) den Preis herabsetzen, billiger
machen.

šulδār *šu-lδ̄r*, *šulδu-r* Ob₁, *šu-lδār* Ob₂ Okr Ms Mm₁₋₃,
šulδu-r Oka Mmu, *šu-lδ̄r* Ok, *šulδār*, *šultār* Mm₄,
š̄r-lδ̄r Mwo, *šu-lδ̄r* Mup, *š̄r-lδ̄r* NW, *š̄l-lδār* W

Flügel (O M NW W); Flosse (Oka Okr Mm_{2,4} Mwo W₂). –
šulδāržām lupša Mm₄ (J2 278) es schlägt mit den Flügeln.

| *šulδārlu*· Mm₂ Flügelknochen. | *šu-lδ̄r muṭṣa·š* Ob₁ Flügel-
 spitze. || *βaraksim* | *ćara* | *kol* | *kuku* | ¹*luḍo* | *lāβe* |
mardež | ¹*šem* | *tup*.

šulδ̄ra-n, *šulδ̄ra-n* Ob₁, *šulδāran* (K) Ob₂, *šulδra-n* Okr Mm₂,
šulδ̄ra-n Ok, *šulδ̄ra-n* Mm₁, *šālδā-ran* W₁, *š̄l-lδār-an* W₂ ge-
 flügelt, -flügelig. | *šulδra-n kajik* Mm₂ Vogel. | *šulδāra-n ku-tkâ*
 Ms Mm₁, *šālδāra-n-γâtkâ*: W₁ geflügelte Ameise. | *šulδāran*
murḍa (K) Ob₂ Fischreuse mit „Flügeln“. || *kumḍa* | *šörtḥö*.

šulδraṇa-m Mm₂ Flügel bekommen.

šulδārδāmâ, *šultārδāmâ* Mm₄ Flügelloser; ohne Flügel.

šulδāš s. ⁴*šūam*.

šulem *šula*·₃ Ob₁, *šule-m* Ob₂ Okr Mm₂ Mmu, *šulâ*·₃ Oka Ok
 Ms Mm₁, *šulq*·₃ Mm₃, *š̄r-lâ*·₃ Mwo Mup, *š̄r-lâ*·₃ NW, *š̄l-lâ*·₃ W [U]

schmelzen (intr.), tauen (O M NW W), sich (in einer Flüssigkeit)
 lösen (Mm₂). – *lum šula*· Ob₁ Mm₂, *lum šulâ*· Ok Ms Mm₁, *lum*
šulq· Mm₃, *l̄m š̄r-lâ*· Mup, *l̄m š̄r-lâ* NW, *l̄m š̄l-lâ* W₁ der Schnee
 schmilzt. *i šula*· Mm₂, *i š̄l-lâ* W₁ das Eis schmilzt. *ü šula*· Mm₂ die
 Butter schmilzt. *mo-lan βarâ-kê-t'še* _den šulet Mmu warum
 schmilzt du dann in der Sonne? – *šālâ-š̄l* W₂ flüssig, geschmolzen.

šulale-š·₃ Ob₁ schmelzen (intr.). – *m^ḥlâ-ndešâžâ βözâlde-n*
šulale-š Ob₁ (YW 438) (der Schnee) fällt zur Erde und schmilzt
 allmählich weg.

šālâ-tâ·₃ W₁, *šālâ-tem* W₂ schmelzen (tr.).

š̄r-lâ-ta Mup, *š̄r-lâ-ta* NW, *š̄l-lâ-ta* W₁ Schneematsch (Mup); (NW
 W₁ s. Beisp.). – *š̄r-lâ-ta l̄m* NW, *š̄l-lâ-ta l̄m* W₁ Schneematsch.

šulede-m Mm₂ schmelzen (tr.).

š^šlte·m Mup, š^š·lt^šem NW, š^š·ltà₃ W₁, š^š·ltem W₂ schmelzen (tr.). – š^š·l^škt^š p^š·r^š·m^š·m š^šlta·š Mup (YW 93) ... dass Gott die Sünden verzeihe.

š^š·l^šđš Mm₁, š^š·lt^šš Mup, š^š·lt^šš NW, š^š·lt^šš [1] W Schneematsch (im Frühjahr) (allg.), nasser Schnee (W₂). || ¹ij | lum.

š^šlt^š·šan NW, š^šlt^š·šän W₁ matschig.

š^šl^škte·m Ob₁, š^šl^škte·m Okr Mm₂, š^šl^škte·m Ok, š^šl^škte·m Ms Mm₁, š^šlukte·m Mmu, š^šl^škte·m Mwo, š^šl^škte·m W₂ schmelzen (tr.). – š^š·l^škt^š·m^š Mm₂ geschmolzen. (Vgl. ⁴š^šuam.)

š^šl^šktare·m Okr, š^šl^šktare·m Mmu, š^šl^šktà·rem W₂ (Fakt.) schmelzen (tr.) (Okr), miteinander verschmelzen lassen (Mmu); (Frequ.) schmelzen (tr.) (W₂).

š^šlyan s. š^šryan.

š^šlt^šš s. ⁴š^šuam.

š^šl^škt s. ³š^š.

š^šl^šš š^š·l^šš, š^šlu·š Ob₁, š^š·l^šš Ob₂ Mm₁, š^šlu·š Oka Mmu, š^š·l^šš Okr, š^š·l^šš Ok, š^šl^š, š^šl^š Ms, š^š·l^šš, š^š·l^šš Mm₂, š^šl^š Mm₃, š^š·l^šš Mwo Mup, š^š·l^šš NW

Schaft (eines Stiefels), Stiefelröhre, -schaft (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu), (eines Strumpfes) (Mm₂ Mmu), (eines Handschuhs) (Mmu); (Oka Mwo Mup NW s. Komp.).

| š^š·l^š·i^šš^š Ok, š^š·l^š·đ^šš^š Ms, š^š·l^šš đ^š·š^š·r^š Mup Fußbekleidung (der Frauen, schwarz, aus dickem Stoff, mit Troddeln) (JW 36–37). || ^čulka | kem.

š^šl^š s. š^šulo.

š^šum Mmu

[< Russ.]

Streit.

+š^šumà·jem W₁ lärmern. – paš^šte·Gnä š^šumà·jad W₁ (TS 65) hinter uns lärmern sie.

◁ ⁺*šumi·Dlem* NW lärmten. – *šä·l'nənä šumi·Dlät* NW (TS 65)
hinter uns lärmten sie.

Vgl. *söj*.

šuma s. *umša*.

šumam *šuma·m* Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2},
šma·m Mup, *šomam* NW, ⁺*šā·mam* W₁

müde werden, ermüden, ermatten. – *jol šume·š* Ok Ms Mm₁, *jol šume·š* Mm₂, ^d*jol šme·š* Mup, *jal šoməš* NW die Beine werden müde (allg.), (bes. beim Klettern) (Mm₁). *kidə·m šumom* Ok, *kī·dām šā·mā* W₁ (TS 308) meine Hand ermüdete. *top šoməš* NW der Rücken wird müde.

⁺*šuməldə·m* Ob₁ ermüden. – *purla·puluše·m šuməldəš* Ob₁
(YW 434) mein rechtes Schultergelenk ermüdete.

šumat *šuma·t* O Ms Mm₁ Mmu, *šuma·t*, *šuma·rt* Mm₂,
šu·mat Mm₃, *šimat* Mwo [< Tschuw.]

in *šuma·t·kè·tšə* Ob₁, *šumat·ke·tšə* Ob₂, *šuma·t·kè·e* Oka, *šuma·t·ke·tše* Okr, *šuma·t·kè·tšə* ~ *kè·tšə* Ok, *šuma·t·kè·tšə*, *šumat·kè·tšə* Ms Mm₁, *šuma·t* ~ *šuma·rt·ke·tšə* Mm₂, *šu·mat·kè·tšə* Mm₃, *šuma·t·γè·tše* Mmu, *šimat·kè·tše* Mwo Samstag, Sonnabend. *šumat·kè·tšən* Ms am Sonnabend.

šumba *šumba·* Ob₁, *šumbà·* Oka, *tšomba·* Ms

Stab, Trampe (mit einem Trichter aus Holz oder Blech am Ende) (Ms), (die Trampe wird ins Wasser gestoßen, wobei ein dumpfes Platschen erzeugt wird, durch das die Fische in das *atmà*-Netz geleitet werden) (Oka); (Ob₁ s. Komp.).

| *šumba·βara* Ob₁ = *tšomba·* Ms.

Vgl. *šompâl*, *tomba*.

šumem *šume-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *šumę-m* Ok Ms Mm₁,
šuma-š₁ Mm₃, *šzme-m* Mwo Mup, *šomęm* NW,
šamęm W₁, *šamem* W₂ [FW]

schleifen, wetzen, schärfen (O M NW W). – *kü-zîm monare-š
 šzmem* Mwo ich schleife das Messer mit einem Schleifstein.
romè-škə taβà-râm šamem W₂ um zu hacken, schleife ich die Axt.

šumalte-š₃ Ob₁ Ok, *šumaltę-š₃* Ms, *šumaldę-š₃* Mm₁, *šumalda-m*
 Mm₂, *šama-ltęš₃* W₁ (Refl. zu *šumem*) geschärft, geschliffen werden.

šumalte-m Ob₁, *šumaldę-m* Ok Mm₁, *šumaltę-m* Ms, *šumalde-m*
 Mm₂, *šoma-ltęm* NW, *šama-ltęm* W₁ (Dim.) (ein wenig) schleifen,
 schärfen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁); (Mom.) (Mm₂) (einen Augen-
 blick) schleifen.

šamaltà-lam W₂ (Dim.) (ein wenig) herumschleifen.

šumaldāla-m Mm₂ (Frequ.) schärfen.

šumede-m Okr Mm₂ (Frequ.) schärfen.

šamāka-lem W₂ (Dim.) schleifen.

šumzkte-m Ob₁, *šumakte-m* Okr Mm₂, *šumzkte-m* Ok,
šumakte-m Ms Mm₁, *šomoktęm* NW, *šamakte-m* W₁ (Fakt. zu
šumem) schärfen lassen.

šumāla-m Okr (Frequ.) schärfen.

^{1,2}*šumeš* s. ¹*šuum*, *šumam*.

šumlāk *šu-mlzok* Ok, *šu-mlāk* Mm₂ [< Tat.]

wegen (Ok); Intrigen, Ränke (Mm₂). – *i-mhá šu-mlzok* Ok wegen
 des Pferdes. *miń šumlzke-m* Ok wegen mir.

¹**šun** *šun* O Ms Mm_{1,4} Mmu Mup W₁, *šun*, *šon* Mm₂, *šon* Mwo [FU]

Ton, Lehm (O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo W₁), (hell, in der Ton-
 fabrikation verwendet) (Mup), mit Kies vermischter Mauerlehm
 (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁).

| *šun-βāñe-m* Mm₂ Tongrube. | *šun-köršö-k* Mm₂ Tongefäß, -topf. | *šun-küümü-ž* Oka Tonschüssel. | *šu-n-šā-r, ššák* Ms Hausgrille, „Tongrille“. | *šun te-rkə* Mm₁, *šun te-rkâ* Mm₂ Tongefäß, irdene Schüssel.

šuna-n Mm₂, *šonan* Mwo lehmig, Ton-, Lehm-.

šu-ndāomq Mmu ohne Lehm, Ton.

šù-nən NW W₁ aus Ton (gemacht), Ton-, Lehm-.

²*šun* s. ¹*šuum*.

šunem *šune-m* Ob₁ Mm₂, *šunę-m* Ok Ms Mm₁, *šù-nęm* W₁

(mit Gewalt) anbieten, aufzwingen, (Speise, Trank) aufdrängen, aufnötigen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), (Hilfe, Arbeit, Waren) (W₁). – *ma·bara tə-lāD šù-naš* W₁ was biete ich dir (nicht Vorhandenes) an, zwinge dir (es) auf! – *šu-nenⁿ ga-štām iktāD nā-lš u-ke* W₁ ich ging herum und bot an, aber niemand kaufte (etwas). *šune-n šune-n jüktalę-š* Mm₁ (YW 361) aufnötigend gibt (er) zu trinken.

šunalę-m Ms, *šunalđę-m* Mm₁ (Dim. zu *šunem*).

Vgl. *šānem*.

šunęaltam *šunęalta-m* Ob Okr Ms, *šunęalta-m* Oka, *šunęalta-m*, *sunęalta-m* (MalK), *šunęalta-m* Ok, *šunęalda-m* Mm₁, *šunęalđa-m* Mm₂, *šunęalda-m* Mm₃, *šęGalDem*, *šęGaltem* [!] Mwo, *šęGal-tam* Mup, *šāņga-ltam* W₁ [FP]

kopfüber (hin)fallen (Okr Ok Ms Mm₁ W₁), stolpern (Okr Mwo), hinunterfallen (Ob₁ Ok Mup), in eine Grube fallen (Mm₂); sich (im Bett, auf dem Fußboden) lang hinlegen (Mm₃); tauchen (Ob₂ Oka Okr). – *ši-kš mel'q-nDī-mBa:lkī šunęalte-š* Ok (YW 21) der Rauch senkt sich zur Erde.

šunęa-lđāš Mm₁, *šunęa-lđāš* Mm₂ tiefe Grube auf winterlicher Fahrbahn.

šupšam *šupša-m* Ob Oka Mm₂₋₄ Mmu, *šupša-m*, *šupšša-m*, *šupšša-m* Okr, *šup^oša-m* (MalK), *šupšša-m* Ok, *šup^oša-m* Ms Mm₁, *šępša-m* Mwo Mup, *šęp^ošam* NW, *šā-p^ošam* W₁, *šā-pšam* W₂

ziehen (O M NW W), saugen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mup NW W₁), rauchen (O Ms Mm Mmu Mup NW W); (aus)dehnen, (in die Länge) ziehen (z.B. eine Schnur, zu kleine Stiefel) (Mm₂). – *β^bürà-ηâm šupša-m* Mm₃ ich ziehe ein Seil. *sì-lîmîm šəpšîná* Mwo wir fischen mit dem Zugnetz, „ziehen das Netz“. *u-lâ βidenâ šupša-m* Mm₂ ich ziehe mit aller Kraft. *kōryâš šupša-m* Mm₂ ich ziehe hinein. *šōn šup^ošē-š* Mm₁, *šūn šō-p^ošēš* NW, *šūn šā-p^ošēš* W₁ (ich) habe einen Krampf, „die Ader zieht“. *t^šîzâm šuβša-m* Okr, *tsəzəm səpša-m* Mup ich sauge an der Brust. *tamaka-m šupša-m* Ob₁ Oka Mm_{3,4}, *tamaka-m šuφša-m* Okr Ok, *tamà-kâm šup^oša-m* Ms, *tamaka-m šup^oša-m* Mm₁, *tamà-kâm šupša-m* Mmu, *tamà-kâm səpša-m* Mup, *tama-k šō-p^ošam* NW, *taβa-k šā-p^ošam* W₁, *taβà-kâm šā-pšam* W₂ ich rauche. *trupka-m šupša-m* Mm₂ ich rauche Pfeife. *nè-rāš šupša-m* Ob₁, *nere-š* [!] *šuφša-m* Ok, *nè-rāš šup^oša-m* Ms Mm₁, *nè-rāš šō-p^ošam* NW, *ne-rāš šā-p^ošam* W₁ ich schnupfe (Tabak). *nerške-m šuφša-m* Okr ich schnupfe Tabak. *nè-râm šupša-m* Oka Mmu, *ne-râm šupša-m* Mm₂ ich schnarche, „ziehe die Nase“ (allg.), ich keuche, schnaufe (Mm₂). *kù-mâl(âm) šup^oša-š* Mm₁ seinen Launen nachgeben. *mâjn šupše-š* Mm₂ ich möchte gern. *kùmâle-t i-t šup^oš* Mm₁ sei nicht eigensinnig, willige ein. – *izi-ti-r šu-pšō ša-γal* Mup (YW 121) Schlittenzieher gibt es wenig. || *čâze* | *tamak*. – (*i-mîâ-*) *šu-βâšmâ* [!] Mm₂ Fuhre (die von einem Pferd gezogen werden kann). *kù-mâl šup^ošmâ* Mm₁ Seinen-Launen-Nachgeben. *šupšâma-š* Mm₂ Dehnung. *šubâšma-š* [!] Mm₂ Tabakrauchen. *ik šōp^ošma-štâ put kò-lâm kōtsō-šōm* NW (TS 107) mit einem Fischzug (mit dem Zugnetz) bekam ich ein Pud Fische. || *šân*. – *kere-m ōden saltà-kâm mō-ηGeš šu-pšâon lukte-š* Mmu mit einem Seil zieht (er) den Soldaten zurück. *šu-pšân lukta-m* Mm₂ ich reiße (her)aus; ich sauge (her)aus (z.B. Blut aus einer Wunde). *šu-pšân kâlde-m* Mm₂ ich ziehe zusammen. *miñ i-mîm šu-φšən ku/tšē-m* Ok (TS 134) ich halte das Pferd zurück. *šupšu-n nala-m* Oka, *šu-pšân nala-m* Mm₂ ich ziehe (etw.) hervor (Oka); ich stehle, schnappe (Mm₂). *šu-pšân nanγaje-m* Mm₂ ich bringe, schleppe. *šu-pšân kaje-m* Mm₂ ich schleppe. *šu-pšân purta-š* Mm₂ hineinlocken. *šu-pšân pâtare-m* Mm₂ ich rauche zu Ende.

šupšala·m Ob Oka Mm_{2,3} Mmu, *šupšala·m*, *šubšala·m* Okr, *šupšala·m* Ok, *šup^ošala·m* Ms Mm₁, *šupšaleš₃* Mm₄, *šəpša·lam* Mwo Mup, *šəp^ošà·lam* NW, *šəp^ošà·lam* W₁, *šəpšà·lam* W₂ küssen (O Mm₂₋₄ Mmu Mwo Mup NW W); (Ms Mm₁ s. Beisp.). – *šupšà·l'am* Ob₁, *šupša·l'am* Okr ich küsste. *ma·l^oše üdü·rə_om* *šupšà·lân* Mmu küsste das schlafende Mädchen. *ümə·m* *šup^ošala·m* Ms Mm₁ ich küsse (auf den Mund). – *ku·ržən pure·n* *šupša·l lek* Ob₁ (YW 461) komm laufend, verlasse küssend!

šupšalde·š₃ Mm₂ sich zurückziehen, seinen Platz verändern. – *üste·l šupšalde·š₃* Mm₂ der Tisch wurde verrückt.

šubšalede·m Okr, *šupšalede·m* Mm₂ (Frequ. zu *šupšalam*).

⁺*šupšälâkte·m* Ob₁ sich küssen lassen. – *šü·dō ijä·š totarla·n* *šupšälâkte·n* Ob₁ (YW 465) von einem hundertjährigen Tataren hat sie sich küssen lassen!

šubšalâla·m Okr (Frequ. zu *šubšalam*).

šubšede·m Okr, *šəp^ošè·dēm* W₁, *šəpšè·dem* W₂ (Frequ. zu *šupšam*) ziehen (allg.), (hin und her) (W₁).

šəpšè·däkälem W₂ (Frequ.) ziehen.

šup^oškeḏə·š₁ Mm₁, ¹*šupškede·m*, ²*šubšâskede·m* Mm₂, *šupškede·m* Mmu, *šəpškedem* Mwo (Frequ.) ziehen (Mm₁ ¹Mm₂ Mmu Mwo), (hin und her) (Mwo), schütteln, reißen (¹Mm₂), (an den Zügeln) reißen (²Mm₂). – *kuβa·n kâlâ·mdâm irə·t kasa·t šupškede·m* Mmu (Rätsel) morgens und abends ziehe ich eine Alte am Nabel.

šupškedâla·m Mm₂, *šəpškèḏ'lam* Mwo (Frequ. zu *šupškedem*) (hin und her) ziehen, zerren, reißen (Mm₂); (Mom. zu *šəpškedem*) (hin und her) ziehen (Mwo).

šəp^oštēm NW, *šəp^oštēm* W₁, *šə·pštem* W₂ (Waren, Heu) ziehen lassen (allg.), transportieren (W₂). – *šü·kâ šə·rγəm šəp^oštè·nəD* W₁ (TS 76) man hat viel Holz weggebracht.

šupšəkte·m Ob₁, *šupšâkte·m*, *šupšukte·m*, *šubšâkte·m* Okr, *šupšəkte·m* Ok, *šup^ošâkte·m* Ms Mm₁, *šupšâkte·m* Mm₂, *šəpšəkte·m* Mwo Mup, *šəp^ošə·kteḡm* NW, *šə·p^ošâkteḡm* W₁ (Fakt. zu *šupšam*) ziehen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁),

(Dünger, Mist) ausbringen (Okr Mwo), mit dem Pferd bringen, transportieren (Okr Mm₂); säugen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), einziehen lassen (Mm₂); (für den Pelz einen Überzug) anfertigen lassen (Mwo). – *βü·δām šupšâkte·m* Mm₂ ich transportiere Wasser (mit einem Pferd). *koβaštâla·n üm šupšâkte·m* Mm₂ ich lasse das Fett in das Leder einziehen. – *šupšâktâšâ* Mm₂ Fuhrmann. – *šupšuktâmo·* Okr, *šu·pšâktâmâ* Mm₂ Mist, Dünger (allg.); (über)gezogen (Mm₂). *ṣ̌pṣ̌kṭm ṃñže·r* Mup, *ṣ̌pṣ̌o·ktom ṃñžär* NW mit Leinen überzogener *mâžer*. *kopna šupšâktâmâš* Mm₄ (J2 222) das Ziehenlassen des Heuschobers.

ṣ̌pṣ̌kṭktem Mwo (Fakt. zu *ṣ̌pṣ̌ktem*) jmdn. dazu bringen, einen Dritten zum Ziehen zu bringen.

šupṣ̌la·m Ob₁, *šupṣ̌âla·m* Okr, *šupṣ̌la·m* Ok, *šupṣ̌âla·m* Ms Mm₁, *šupṣ̌âla·m* Mm_{2,4}, *šupṣ̌la·m*, *šupšula·m* Mmu, *ṣ̌pṣ̌la·m* Mwo Mup, *ṣ̌pṣ̌o·lam* NW, *ṣ̌pṣ̌âlam* W₁, *ṣ̌pṣ̌âlam* W₂ (Mom. zu *šupšam*) einmal ziehen (allg.), reißen, zerren (Mm₂), herausziehen (W₂), versetzen, verrücken (Mm₂), schieben, stoßen (Mm_{2,4}); sich umgürten (Mm₂); melken (Mm₄ Mmu), (ein wenig) (Mup NW W₁). – *kuyza iziš šupšâleš* Mm₄ (J1 188) der Mann raucht etwas. *mâže·râm šupšâla·m* Mm₂ ich gürtete das Kleid. *nerâm šupšâla·m* Mm₂ hochmütig sein (die Nase hochhaltend). – *ik kana ṣ̌pṣ̌lmâ·šte ṣ̌ñ·rtö ḳñ·rstö* Mwo mit einem Ruck riss der Faden. *uška·l šupšulma·š* Mmu Melken einer Kuh. – *šupṣ̌â·l nala·m* Okr, *ṣ̌pṣ̌·l nalam* Mwo, *ṣ̌pṣ̌âl nâ·leš* W₂ ich nehme mit einem Ruck, Zug (Mwo W₂), (von jmd. anderem unbemerkt) (Mwo), ich nehme weg (Okr). *tutlan ik jâñâm βelâ šupšâl šuaš* Mm₄ (J1 114) er muss nur einen Menschen (ins Wasser) stoßen.

ṣ̌pṣ̌lalDeš Mwo sich zusammenziehen (Schnur, Pferd nach schwerer Arbeit); von der Erde aufgesaugt werden (Wasser); falsch durchs Rietblatt laufen (Faden der Weberkette). – *šön ṣ̌pṣ̌lalDeš* Mwo (jmd.) hat einen Krampf, „die Ader zieht sich zusammen“.

šupṣ̌lte·š Ob₁, *šupṣ̌lte·š* Ok, *šupṣ̌âlte·š* Ms, *šupṣ̌âlde·š* Mm₁, *ṣ̌pṣ̌lteš* Mup, *ṣ̌pṣ̌o·lteš* NW, *ṣ̌pṣ̌âlteš* W₁ (Refl. zu *šupšam*) sich (aus-) dehnen (Ms Mm₁ NW W₁); (einem Gewicht) nachgeben (Ok), nachgeben, gedehnt werden (Ok Mup), gezogen

werden (Mup); zusammenschrumpfen (Ob₁ Mup). – *kü·rDňo sa·p ṣ̌pṣ̌·lteš* Mup (YW 108) ein eiserner Zügel wird gezogen.

sultu·š, šulṭš [!] Ob₁, *ṣ̌pṣ̌lṭš* Ob₂, *šupšulṭ·š* Oka, *šup^oṣ̌alṭš* Ms, *šupṣ̌alṭš* Mm₁ in *mel·šupṣ̌alṭš* s. *mel*; *oŋ·šupṣ̌alṭš* s. *oŋ*.

šupṣ̌š Ok, *šup^oš* [!] Mm₁ in *oŋ·šupṣ̌š* s. *oŋ*; *om̄·šup^oš* s. *om̄ta*.

¹**šur** *šur* Ob₁ Okr M NW W [FU]

Horn (der Kuh, des Ochsen, der Ziege).

|| *inzək* | *müķš* | *pel* | *püčö* | *uškal* | *üšķāž*.

šura·n Ob₁ Ms Mm_{1,2,4} Mmu, *šu·ran* Mup W₂, *šù·ran* NW W₁ gehört, -hornig, mit Hörnern. || *ik* | *kužu* | ²*šij*.

šurtāmo· Okr, *šu·rđ̄om̄o* Mmu, *šu·rṭm̄o* Mup, *šu·rṭm̄ā* W hornlos.

Vgl. *tükö*.

²**šur** *šur* O Ms Mm Mmu, *ṣ̌r* Mwo Mup, *ṣ̌r* NW, *š̄ar* W [FU]

Scheiße, Exkrement, Dreck (O M NW W), Dünger, Mist (Okr Mm_{3,4} Mmu); Schmutz, Dreck (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW W₁); Eisenschlacken (Mm₂). – *šur o·k_~lek* Mmu es kommt keine Scheiße. *ṣ̌rṣ̌ jörqalam* Mwo ich werfe (ihn) in die Scheiße. *kutan šurām erāktāš lieš, jđ̄lm̄ā šurām ok li* Mm₄ (J2 90) den Schmutz am Hintern kann man wegwischen, den Schmutz der Zunge nicht.

| *šur kopšanķā* Mm₄ Mistkäfer. | *šur·lopša·ŋə* Ob₂, *šur·lopša·ŋe* Oka id. | *šu·r·šāñīk* Ok, *šur·šā·ñāk* Ms Mm₁ Mistgabel. | *šur šolā* (K) Ob₂, *šuršolo* Oka, *šu·r·šolā* Ms, *šuršò·lq* Mmu Darm, „Scheidendarm“ (allg.), Dickdarm (?) (Oka). || *βulno* | *čoma* | *im̄e* | *kol* | *kürtñö* | *pij* | *pârās* | *šorâk* | *uškal*.

[!] *šora·m* O Ms Mm Mmu Mwo, *šo·ram* Mup, *šà·ram* NW W₁, *ša·ram* W₂ scheißen, misten, kacken (O M NW W). – *pi·i iške·po·tše·šš̄ā o·šor* Ok (YW 131) der Hund beschmutzt seinen eigenen Schwanz nicht. *mom kotska·t, tñ·đ̄ñm šora·t* Mup (YW 119) was du isst, das wirst du kacken. *tš̄ šārjñd'ām šoreš* Oka, *tì šorye·ñ·Đžîm šoreš* Mwo die Laus legt, „kackt“ Nissen. –

šorma·š Okr Scheißen. *šormâ* Mm₄ Scheißen; Exkrement.
ša·rmem šo·eš W₂ ich muss scheißen. *ik ta·rzân šo·rmâ·žo šun*
 Mmu ein Diener musste scheißen. *južγânam šormaγâčetat*
uđâralnet ... Mm₄ (J2 78) manchmal möchtest du auch von der
 Scheiße etwas abkratzen. – *imnâ šorn kolta* Mm₄ (J1 156) das
 Pferd kotet. *ik marin šorn šincâ·mâžâm užeš* Mm₄ (J1 82) er sieht
 einen Mann seine Notdurft verrichten.

šuramdem Mm₂ beschmutzen.

šura·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}, *šsra·n* Mwo Mup, *šo·ran* NW,
šâ·raṅ W₁ dreckig, beschissen. || *pij*.

šsraṅam Mwo mit Scheiße befleckt werden. – *šsraš*
jörla·m·yîn, *šsraṅam* Mwo wenn ich in die Scheiße falle,
 beschmiere ich mich mit Scheiße.

šuraṅde·m Mm₂, *šsraṅdem* Mwo mit Scheiße beflecken,
 beschmutzen. – *šsraš jörqam*, *šsraṅdem* Mwo ich werfe ihn in
 die Scheiße (und) beschmutze ihn mit Scheiße.

[!] *šorte·m* Oka, *šorâkte·m* Okr (Fakt. zu *šoram*) zum Scheißen
 bringen (Okr), (ein Kind) (Oka).

³*šur* W₁

in *šur·yu·đâ* W₁ finstere kleine Abteilung in der alten Sommer-
 hütte, die das Heimheiligum darstellte; wird heute als Ver-
 wahrungsort benutzt. (Auch in neuen Sommerhütten gibt es zwei
 Abteilungen, die aber beide durch eine Tür von außen zugänglich
 sind; das eine Zimmer ist die „saubere Stube“ mit Fußboden und
 Fenstern.)

¹⁻³*šuran* s. *suran*, ^{1,2}*šur*.

šurem *šure·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *šureṅ·m* Ok Ms Mm₁, *šüre·m*
 Mm₃, *šsre·m* Mwo Mup, *šo·reṅ* NW, *šâ·reṅ* W₁, *šâ·rem* W₂ [FU]
 zerstoßen, (zer)stampfen (Oka Mm₂ W₂), (Hanf, Salz im Mörser)
 (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), (Körner) (Mmu),
 zerdrücken, zerkleinern (Mm₂), (Hanf) brechen (Mm₂); stoßen,
 stechen (Mwo), (mit einem Stift, Messer) (Ok Ms Mm_{1,3} Mup

NW W₁), (einmal) stechen (Mm₂); (Wäsche) klopfen (Ob₂ Ok Ms NW W₁), (Wäsche beim Einweichen) stampfen (Mm₃ Mmu); (Teig) kneten (Mm₂). – *oŋâm šura*· Mm₂ (er) sticht in die Brust. – *muš šuršâ batâ-šamâč teč jodeš* Mm₄ (J1 64) sie fragt Frauen, die Hanf stampfen. – *muš šurmaš* Mm₄ (J2 240) Zerstoßen von Hanf. *muš šurmâ* Mm₄ (J2 270) Brechen von Hanf. *mâ:jân tuyu-r šù-r^šmō ù-lō* Mmu mein Hemd ist gestampft. – *šur^šδè*· Mmu ohne zu stampfen.

šurala·m Ok Ms, *ṣ̌ra*·lam Mup, *ṣ̌rà*·lam NW, *ṣ̌rà*·lam W₁, *ṣ̌ra*·lam W₂ (Mom. zu *šurem*) stoßen, (einmal) stechen, hineinschieben (NW W), durchstechen (W₂); langsam stechen (Ok Ms).

šuralta·m Okr Ok Ms, *šuralða*·m Mm₁, *ṣ̌ra*·lteš₃ Mup, *ṣ̌ra*·ltam NW, *ṣ̌ra*·ltam W₁ eindringen (etw. Spitzes) (allg.), gegen etw. drücken (Ok Ms Mm₁ NW W₁). – *χà-lâk tsilâ· tâ-škâ ṣ̌ra*·ltè:β₁ W₁ (TS 307) die ganze Menschenschar drängte sich dorthin. *βù·j^šn lâ-mâškâ ṣ̌ra*·lteš W₁ (TS 108) er fällt mit dem Kopf nach vorn in den Schnee.

šuralte·m Ob₁ Oka Okr Mmu, *šuralte*·m Ok Ms, *šuralðe*·m Mm₁, *šuralðe*·m Mm₂, *šuralde*·m Mm₃, *ṣ̌raltem*, *ṣ̌ralDem* Mwo, *ṣ̌ra*·ltem Mup, *ṣ̌ra*·ltem NW, *ṣ̌ra*·ltem W₁, *ṣ̌ra*·ltem W₂ (Mom. zu *šurem*) (mit etw. Spitzem) stechen, hineinstechen (Ob₁ Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup), stoßen (Oka Okr), durchstoßen, durchstechen (Mm₂ Mmu W₂); totstechen (Mm₂); stoßen, schieben (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup), knuffen, schubsen (Oka Mmu); (Dim. zu *šurem*) ein wenig stampfen (Mm₂ NW W₁). – *kù-zō ner-ðen kīðīm ṣ̌ra*·ltīšīm, *tšoro-k tšü-tšō* Mwo mit der Messerspitze stach ich ein wenig in die Hand, ein kleiner Stich war zu fühlen. *küzâ ðenâ šuralðe*·m Mm₂ ich steche mit dem Messer. *ših'džam šuralðe*·m Mm₂ ich steche die Augen aus, mache blind. – *šura*·ltâme Mmu Stoß, Schubs. – *šuralðe*·n *yolde*·m Mm₂ ich steche. *ta-rze kutâ-nâm šura*·lten *koltâ*· Mmu sticht den Diener in den Hintern. *šo-kšš tul-βo-ndâ-ðè.nâ pâ-lšâžâm šuralte*·n *koltâ*· Ms (YW 156) stößt ihm einen heißen Feuerhaken ans Ohr. *šuralðe*·n *pušta*·m Mm₂ ich steche tot. *sola burðâ ðen šuralten onča* Mm₄ (J1 150) probiert mit dem Peitschenstiel stoßend.

šuraltalte·š₃ Ob₁, *šuraltalta*·m Oka (Mom. zu *šuraltem*)
eindringen (etw. Spitzes) (Ob₁), durch einen Stich verletzt werden
(Oka). – *šuralta*·l^tân Oka durch einen Stich verletzt (Hand).

šura·lôâš Mm₂ Grube im Winterweg (s. *šungaltam*).

šârè·štām W₂ (lange, immer wieder) stampfen, stechen.

šurkale·m Ob₁ Okr Mm₂ (mit einem Stift, mit einem Messer)
stechen, stochern, umstecken, hin und wieder einstecken (allg.),
(Frequ. zu *šurem*) herumstochern, zerkleinern (Mm₂). – *imâde*·n
šurkale·m Mm₂ ich steche mit einer Nadel. – ¹*šurka*·lâššâ,
²*šurka*·lšâ Mm₂ Langfinger, kleiner Dieb, der allerlei Kleinig-
keiten stiehlt (¹Mm₂); stachlig (²Mm₂).

šurkalalte·š₃ Oka eingestochen werden (Brot).

šurkedę·m Ms, *šŕrkè*·dęm NW, *šârkè*·dęm W₁ (mit etw. Spitzem;
auch mit Worten) sticheln, (mit einem Holzkeil Moos in eine
Wandritze) stopfen.

šurkèđâla·m Mm₁, *šŕrkè*·đâlam Mup s. *šurkedem*.

šŕŕkte·m Ob₁, *šŕŕkte*·m Ok, *šŕâkte*·m Ms Mm₁, *šŕâkte*·m
Mm₂, *šŕâkte*·m Mmu, *šŕŕkte*·m Mup, *šŕŕkte*·m NW, *šâ*·râkte·m
W₁ (Fakt. zu *šurem*) befehlen zu stampfen, stampfen lassen.

šŕŕšta·m Mmu (Frequ. zu *šurem*) herumstampfen.

šuryan *šulya*·n Ob₁ (K) Ob₂ (MalK) Ok, *šurya*·n, *šulya*·n Ms,
šurya·n (Azjal), *šurya*·n (Kužnur) Mm₁, *šurya*·n Mm₂ [\leftarrow Tat.]
Maulwurf (^KOb₂), (lebt im Garten) (Ok Ms Mm₁), Wühl-,
Schermaus (Ob₁), Spitzmaus (Mm₂).

šuryem [!] *šŕŕŕä*·₃ Ob₁, *šŕŕŕä*·₃ Mm₁, *šŕŕŕem* Mwo

lärmen (Mm₁), sich lärmend fortbewegen (Ob₁), lärmend bellen
(Hund) (Mm₁), plaudern, lang und begeistert reden (sodass
Gemurmel zu hören ist) (Mwo).

šuryŕža·m Ob₁, *šuryŕža*·m Mm₁, *šu*·ryŕžam W₁ lärmern;
kreischen, schreien; rauschen.

šu·ryŕžštem W₁ (Fakt. zu *šuryŕžam*).

šuryzžzkte·m Ob₁, *šuryâžžakte·m* Mm₁ (Fakt. zu *šuryâžžam*).

Vgl. *surjem*, *sürlem*.

šuryâžžam *šuryâžžę·š*₃ Ms Mm₁, *šzryzže·š*₃ Mup

in *jol šuryâžžę·š* Ms Mm₁, ^d*jol šzryzže·š* Mup das Bein tut weh (wegen Rheumatismus, Müdigkeit, weil es eingeschlafen ist). *kit šuryâžžę·š* Ms, *kât šuryâžžę·š* Mm₁, *kit šzryzže·š* Mup der Arm tut weh. *mò·γâr šuryâžžę·š* Mm₁ der Körper schmerzt (nach harter Arbeit).

šuri, *šurij* s. ³*šüre*.

šurka *šurka·* Ob Okr Ms, ¹*šuraka·*, ²*šurka·* Ok, *šu·rka* NW

konischer Frauenhut, mit Silber geschmückt (Ob₂), altertümliche festliche Kopfbedeckung der Frauen (Okr), heidnische Kopfbedeckung der Frauen (ähnelt *türan-šâma·kš*, der Kopfbedeckung der Christen; der Unterschied besteht darin, dass der Hut gänzlich mit Silbermünzen bedeckt ist, die Stickereien darunter aber zu sehen sind) (Ms), Kopfbedeckung der im Osten wohnenden tscheremissischen Frauen aus Urschum (NW); alter Kopfschmuck der Frauen (hoch, kegelförmig) (Ob₁), Kopfschmuck der Frauen (ähnlich dem der Wotjaken; wurde noch vor 60–70 Jahren getragen) (¹Ok); Kamm, Lappen (des Hahnes, Huhns) (²Ok) (JW 4I, 55).

šurka·n Mm₄ NW in *šurka·n-βä:tə* NW Frau, die einen *šurka* trägt. *šurkan jal stars* Mm₄ (J2 278) (Rätsel) der Dorfälteste mit gehörntem Kopf.

S. ¹*šur*.

šurle·m Ob₁, *šurle·m* Ok

in Unordnung bringen, Abfall hier und dorthin werfen, verdrecken (allg.); mit Wort und Tat beschädigen, Schande bringen (Ob₁), (grundlos) beschimpfen, beleidigen (Ok).

Vgl. ¹*šor*.

šurloč *šzrlò·tšŏ* Mwo, *šzrlò·tsə* Mup

ein Vogel (allg.), (dunkelbraun, von der Größe einer Drossel) (Mup).

šurmam s. *šurĕmam*.

šurmaŋše s. *sĕrmĕ*.

šurno *šurno·*, *šu·rnz* Ob₁, *šurno* Ob₂, *šurno* Oka Okr,
šu·rnĕ Ms Mm_{1,2} NW W, *šu·rnq* Mmu Mwo, *šu·rn* Mup

Getreide (Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mwo), (auf dem Feld wachsend) (Mup W₁), (gedroschen) (NW), Korn, Körner (Oka Ms Mm₁ Mmu Mwo); (W₂ s. Komp.). – *βüdenĕ·γĕn*, *šu·rnzž* *uŋale·š* Ob₁ (YW 391) wenn wir säen, so wächst (das Getreide) üppig. *šurnĕš bol'ĕkšĕm kolten pukšĕn* Mm₄ (J1 112) (er) ließ seine Herde zum Fressen ins Korn.

| *šurno·arka* Okr mit Getreide bestandene Anhöhe. | *šurno βuj* Okr Ähre. | *šurnĕ γotšĕ* Mm₂ Bluthänfling (mit gelber Brust, Flügel und Schwanz grau, klein, frisst Körner). | *šu·rnz·kaβa:n* Ob₁ Getreideschober. | *šu·rnĕ·kek* W₂ Haselhuhn. | *šurnĕ·γ^lla·t* Ms Mm₁, *šurnĕ·yla·t* Mm₂, *šu·rnĕ·k^llät* NW Getreidespeicher, Kornhaus. | *šurnu·βasu·* Ob₁, *šu·rnĕ pasu·* Mm₁ Kornfeld. | *šu·rnĕ·βi: tšĕ* W₁ Saatfeld, Kornfeld. | *šurnzβo·tš* Mmu Goldammer. | *šurno šaβuš* Okr, *šu·rnĕ·saγus* Mm₂ Wetterleuchten (Mm₂); (Okr ohne Übersetzung). || *urlĕkaš* s. *urlĕk*.

šuršo *šuršo·*, *šu·ršz* Ob₁, *šu·rš* Ob₂ Ok Mup, *šuršo* Oka Okr,
šu·ršĕ Ms Mm_{1,2} NW W, *šu·ršĕ* Mm₃, *šu·ršq* Mmu Mwo [FU]
Floh (O M NW W). • *šuršĕla tōštĕleš* Mm₄ (J2 272) es hüpfte wie ein Floh.

šuršan Mm₂ verfloht, voller Flöhe.

šurup *šĕru·p* Mm₂ [*< Russ.*]
Schraube.

šurĕmam *šurzme·š* Ob₁, *šurme·š* Ok, *šurme·š* Ms Mm₁,
šurma·m Mm₂, *šure·meš* Mup, *šurĕ·meš* NW, *šora·ŋgeš* W₁
stumpf werden (Zahn) (allg.), empfindlich werden (Mm₂). – *püj šurzme·š* Ob₁, *püj šurme·š* Ok, *pü šurme·š* Ms Mm₁, *pü šure·meš* Mup, *pü šurĕ·meš* NW, *pü šora·ŋgeš* W₁ der Zahn wird stumpf.

mâjn pü šurmân Mm₂ meine Zähne sind empfindlich geworden. –
šurmâ Mm₂ || *püj*.

šûrâmde·m Ms, *šûrâmde·m* Mm₁, *šuremDe·m* Mup, *šora·ηdâ₃*
 W₁ (Fakt.) sich die Zähne stumpf machen (allg.), abstumpfen,
 stumpf machen (W₁).

šurm=kte·m Ok (Fakt.) sich die Zähne stumpf machen.

šurâš s. ¹*šürem*.

šúzo s. *suzo*.

šušā *šušā·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mup,
šušā· Mm₃, *šušā* Mwo, *šu·ša* W

[< Tat.]

Weberschiffchen.

šusà·lâk [!] NW Weberschiffchen.

šušer s. *kol*.

šuškem s. *šüškem*.

šuškêlam s. *šüškam*.

šušla s. ¹*susla*.

šušlâk s. *suslâk*.

^{1,2}*šušo* s. ^{1,2}*šuum*.

^{1,2}*šuštam* s. ⁴*šuum*, ¹*šuem*.

šuš¹stem s. *šüstem*.

šušâl s. ¹*šu*.

šušâr s. *susâr*.

šuš *šû·ž* Ob₁, *šuš*, *šu* Ms W₁, *šu* Mm₁ NW, *šû·ž*, *šu* Mup [FW]

Porosität (W₁); poröses Material (W₁); (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW
 s. Komp.).

| *šù·žs-kož* Mup poröse Fichte. || *ner*.

šuža·n Ms, *šù·žan* NW W₁ porös, schwammig (Brot, Baum), (poröse Bäume werden für Bienenstöcke verwendet).

šužanę·š₃ Ms, *šuža·nęš₃* Mup, *šužà·nęš₃* NW, *šuža·nęęš₃* W₁ porös werden.

-*šuž* s. -*šu*.

šužar s. *šüžar*.

šužem *šuže·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo,

šužę·m Ok Ms Mm₁, *šù·žem* Mup W₂, *šù·žęm* NW W₁

essen möchten, Hunger empfinden, hungrig sein (O M NW W),
hungrig werden (Okr Mm₂), (eine gewisse Zeit) hungern (Ob₁). –
šužena·m Okr ich habe Hunger bekommen. *šuže·n* Okr, (*tə·də*)
šu·žen W₂ (er ist) ausgehungert. *šuže·n jeŋ* Ob₁ hungriger Mensch.
nù·nâ_on müškù·rə·št *šuže·n* Mmu ihre Mägen waren hungrig.
müškâr šuža· Mm₂ „der Magen“ bekommt Hunger. *tù·dän*
müškâ_orža·t *šuže·n* Mm₃ er hat Hunger. – *šù·žsš* Ok, *šù·žšš* Ms
Mm₁, *šu·žâšš* Mm₂, *šù·žšš* Mmu hungrig. *šužâšš müškâre·š*
araka·m jüa·m Mm₂ ich trinke Schnaps auf leeren („hungrigen“)
Magen. *šù·žšš(â)* *edem* W₁ hungriger Mensch. *šù·žsš jeŋ* Ob₁,
šù·žšš jeŋ NW id. – *šužâma·š* Mm₂ Hunger. *šužmâšeš koškam*
Mwo „ich esse in meinen Hunger hinein“ (sagt man, wenn man
nach dem Hungern ordentlich essen kann). – *šù·žen* ^l*läš* W₁
hungernd leben, hungern. *čâlanat šužen kolen ulât* Mm₄ (J1 104)
sie verhungern alle.

šùžskte·m Ob₁, *šùžskte·m* Ok, *šùžâkte·m* Ms Mm₁, *šùžâkte·m*
Mm₂, *šù·žsktem* Mup, *šù·žâkteŋ* NW W₁ (Fakt.) bei jmdm. das
Verlangen zu essen bewirken (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (eine
gewisse Zeit) hungern lassen (Ob₁). – *šùžâkte·n pušta·m* Mm₂ ich
bringe (viele) durch Hunger um.

šužâl' s. *süzlö*.

šutem ⁺*šute·m* Mm₂

in *βi šutâmâ paša* Mm₂ den Kräften angemessene Arbeit.

šutālane-m Mm₂

beneiden, „Fremdes wollen“. – *šutla-nāḍāmā* Mm₂ unabhängig, selbstständig (Mensch).

Vgl. ¹*sut*.

šut'a* *šu-t'a* W₂

[< Russ.]

Streich, Schabernack. – *šu-t'am ə-štā* W₂ (er) spielt einen Streich.

šut'k s. *šučko*.

¹⁻³*šü* s. ¹⁻³*šüj*.

šüaltem *šüjälte-m* Ob, *šüaltem* Okr, *šüjälte-m* Ok, *šüälte-m* Ms, *šüälde-m* Mm₁, *šüälde-m* Mm₂, *šü'alde-m* Mm₃, *šüältem*, *šüälDem* Mwo, *šüä-ltem* Mup, *šüä-ltem* NW W₁, *šüä-ltem* W₂

(ein Gefäß, den Mund, die Hand, ein Kleidungsstück mit Wasser) (ab)spülen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), (in Wasser) (Mm₃), (nach dem Waschen in sauberem Wasser) (Mwo). – *kuša-n šürγə-təm šüälte-t* Ms (YW 306) womit wäschst („wo spülst“) du dein Gesicht? – *šüaldāša-šlāk* Mm₂ Spül- (z.B. -wasser). – *šüälde-n pātare-m* Mm₂ ich spüle sauber.

šüaldāla-m Mm₂ (Frequ.) spülen.

šüaltkale-m Mm₂ spülen.

šüaltāš Okr Spülmittel.

šüaš, *šübaš* s. *šüjäš*.

šübän s. *süban*.

šübär s. *šüyar*.

šüβem [!] *šņβem* Mwo, *šə-βem* W₁, *šə-βem* W₂

[FU]

spucken, speien.

šübälä-m Ob Oka, *šübala-m* Okr Mm₂, *šüβala-m*, *süβala-m* (Azikowo), *šüβala-m* (auch MalK) Ok, *šüβala-m* Ms Mm_{1,3} Mmu, *šņβa-lam* Mwo Mup, *šņβä-läm* NW, *šəβä-läm* W (Mom.) (aus-)

spucken, (aus)speien (O M N W); zaubern, durch Zaubersprüchen heilen (Ok Ms Mm₁ N W₁). – *kokāre-n šüßala-m* Mm₂ ich huste Schleim. – *šüßälme* Okr Spucke, Ausgespucktes. *lo-ktāš šüßq-lmâ* Ms (YW 68) Zauberspruch wider Behexung. *jât škešta-ltmâlan šüßq-lmâ* Ms (YW 71) Zauberspruch wider Verrenkung. *šüßq-lmî ßüt* Ok, *šüßq-lmâ ßüt* Ms Mm₁, *šāßä-lmā ßät* W₁ Wasser, das beim Zaubern benutzt wurde, in das gespuckt wurde. *šüßq-lmî üj* Ok, *šüßq-lmâ ü* Ms Mm₁ Butter, die beim Zaubern benutzt wurde, in die gespuckt wurde. *šüßq-lmî šön, ðžā-l* Ok, *šüßq-lmâ šün, ðžā-l* Ms, *šüßq-lmâ šin, ðžā-l* Mm₁ Salz, das beim Zaubern benutzt wurde, in das gespuckt wurde.

šüßa-lðāš Mm₂ Spucke, Ausgespucktes.

šüßaledem Okr (Frequ. zu *šüßalam*).

šāßä-laktäš₁ [!] N W zaubern lassen. – *jo-ηgām šāßä-laktäš kə-leš* N W man muss von einem Zauberer heilen lassen (s. *junğā*).

šüßalākte-m Mm₂ (Fakt. zu *šüßalam*).

šüßalālam Okr (Frequ. zu *šüßalam*).

šāßè-ðeš₃ W₁ sich gegenseitig bespucken. – *jur šāßè-ðeš* W₁ (hier und da) vereinzelte Tropfen regnen.

šüßede-m Ob₁ Oka Okr Mm_{2,4} Mmu, *šüßede-m* Ok Ms Mm₁, *šñße-dem* Mwo Mup, *šñße-ðä₃* N W, *šāßè-dem* W₂ (Frequ.) spucken (Oka Okr Mm_{2,3} Mmu W₂), sich einander bespucken (Ob₁ Ok Ms Mm₁ N W); ausspucken (Mm_{2,4} Mwo); tropfen (Regen) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup N W); zaubern, mit Zaubersprüchen heilen, Zaubersprüche hersagen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup N W), (flüsternd) (Okr), zaubern (damit jmd. liebt oder hasst) (Mm₂). – *kūßar ümba-kā šüßede-m* Mm₂ ich spucke auf den Fußboden. *tulāš šüßedet kân, jālme pužla* Mm₄ (J2 56) wenn du ins Feuer spuckst, verdirbt die Zunge. *jür šüßedä*· Ob₁, *jür šüßedä*· Ok Mm_{1,2}, *ðür šüßedä*· Ms, *ðjur šñße-ðä* Mup, *jur šñße-ðä* N W es regnet (hier und da) einzelne Tropfen. – *šüße-ðāše* Okr, *šüße-ðāšā* Ok, *šüßè-ðāšā* Ms Mm₁ durch Zaubern Heilender, Zauberer. – *šüßede-n pātare-m* Mm₂ ich spucke (etw.) dreieckig. *šüßè-ðāšā šüßede-n paremðä*· Ms (YW 73) der Spucker heilt durch „Spucken“.

ṣ̌ṇβèðīlam Mwo spucken; tropfen (Regen).

ṣ̌üβè·ðāš Ob₁, *ṣ̌üβe·ðāš* Oka Zauberspruch, Beschwörung (Okr); (Ob₁ s. Komp.). | *ṣ̌üβè·ðāš ṣ̌ōñ·d'ẓā-l* Ob₁ Salz, in das der Zauberer gespuckt hat. | *ṣ̌üβè·ðāš üi* Ob₁ Butter, in die der Zauberer gespuckt hat.

ṣ̌übü-l Ob₁ Oka Mmu, *ṣ̌üβəl*, *ṣ̌üβ̣ṇl* Ob₂, *ṣ̌üβ̣-l* Okr, *ṣ̌üβ̣ṇl'* Ok, *ṣ̌ü·β̣əl* Ms Mm₁, *ṣ̌üβ̣əl* Mm₂, *ṣ̌ü·β̣ə̄l* Mm₃, *ṣ̌ṇβ̣ṇ-l* Mwo Mup NW, *ṣ̌əβ̣ə-l'* W₁, *ṣ̌əβ̣ə-l* W₂ Spucke, Speichel (Ob₂ Ms Mm Mmu); (Ob₁ Oka Okr Ok Mwo Mup NW W s. Komp.). | *ṣ̌übü-l-β̣üD* Ob₁, *ṣ̌üβ̣əl ~ ṣ̌üβ̣ṇl-β̣üt* Ob₂, *ṣ̌üβ̣ülβ̣ü-t* Oka, *ṣ̌üβ̣ə-l-β̣üt* Okr, *ṣ̌üβ̣ṇl'-β̣ü-t* Ok, *ṣ̌übü-lβ̣üt* Mmu, *ṣ̌ṇβ̣ṇ-l-β̣ṇt* Mwo, *ṣ̌ṇβ̣ṇl-β̣ü-t* Mup, *ṣ̌ṇβ̣ṇ-l-β̣ṇt* NW, *ṣ̌əβ̣ə-l'-β̣ət* W₁, *ṣ̌əβ̣ə-l-β̣ət* W₂ Spucke, Speichel. – *ṣ̌ṇβ̣ṇl-β̣ṇ-ð̣ṇm toška-lðs koda·š kalā·sām̄ ə·γ̄əl* Mup (YW 112) man soll nicht unterlassen, auf (seinen) Speichel zu treten.

ṣ̌üβ̣laŋa-m Mm₂ durch Speichel beschmutzt werden.

ṣ̌üβ̣laŋde-m Mm₂ mit Spucke beschmutzen.

ṣ̌üβ̣ṇlte-m Ob₁, *ṣ̌üβ̣ṇlte-m* Ok, *ṣ̌üβ̣əlte-m* Ms, *ṣ̌üβ̣əlde-m* Mm₁, *ṣ̌üβ̣əlde-m* Mm₂, *ṣ̌ṇβ̣ṇ-ltem* Mwo Mup, *ṣ̌ṇβ̣ṇ-ltem* NW, *ṣ̌əβ̣ə-l'tem* W₁ mit Speichel beflecken (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), mit Spucke benetzen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), mit Speichel einreiben (Mwo); (be)geifern (Mm₂). – *ḳīð̣īm ṣ̌ṇβ̣ṇltem* Mwo ich reibe meine Hand mit Spucke ein.

ṣ̌üβ̣əlṭəla-m Mm₂ (Frequ. zu *ṣ̌üβ̣əldem*) geifern.

ṣ̌əβ̣ə-lṭəš W₂ Spucke, Speichel.

^{1,2}*ṣ̌üβ̄ö* s. ²*ṣ̌üβ̄ö*, *ṣ̌üyö*.

ṣ̌üβ̄âr *ṣ̌üβ̄ü-r* Ob₁ Oka Mmu, *ṣ̌ṇβ̄n̄r* (K), *ṣ̌üβ̄n̄r* Ob₂, ¹*ṣ̌üβ̄âr*, ²*ṣ̌üβ̄âr* Okr, *ṣ̌ü·β̄n̄r* Ok, *ṣ̌ü·β̄âr* Ms Mm₁, *ṣ̌ü·β̄âr* Mm_{2,4}, *ṣ̌ü·β̄ə̄r* Mm₃, *ṣ̌īβ̄īr* Mwo, *ṣ̌üβ̄ü-r*, *ṣ̌ṇβ̄n̄-r* Mup, *ṣ̌ə·β̄âr*, *š̄âβ̄âr* NW, *š̄ə·β̄âr* W [*< Tschuw.*]

Dudelsack, Sackpfeife, Hummel (altertümlisches Instrument mit einer Harnblase als Luftsack) (Ob Oka ¹Okr Ok M NW W), Harnblase (¹Okr), Pfeife (²Okr). – *ṣ̌üβ̄ârâm ṣ̌okte-m* Mm₂ ich spiele Sackpfeife. *nem̄n̄q-n ṣ̌ü·β̄âr t̄yē·ṣ̌okt̄ä·* Mm₁ (YW 346) es ist

unser Dudelsack, der so klingt. *ia püren šüβârâm* Mm₄ (J1 58) der Teufel schuf den Dudelsack. (S. YW 379.)

| *šü·βâr-d'ük* Ms, *šü:βâ,r-d'jü-k* Mm₃ Ton des Dudelsacks. | *šŷβŷr-o-mbø* Mwo Luftsack der Sackpfeife. | *šü·βŷr-oŷ*, *šüβür-o·ŷ* Ob₁ Ok, *šŷβŷr-oŷ* (K), *šüβⁿr oŷ* Ob₂, *šüβür-o·ŷ* Oka, *šüβr-o·ŷ* Okr, *šüβâr-o·ŷ*, *šüβr-o·ŷ* Ms Mm₁, *šüβâr oŷ*, *šüβr-o·ŷ* Mm₂, *šübro·ŷ* Mm₃, *šüβür-o·ŷ* Mup, *šâβâr ~ šâβâr-ä·ŷgə* NW, *šâβâr·ŷaŷ^g ~ aŷ^g* W₁ (Harn)blase (Ob Ok Ms Mm Mup NW), Schwimmblase des Fisches (Oka Ok NW), Luftsack der Sackpfeife (Okr W₁). – *šüβârâm šoktâmâ ɣoðâm jumâ šüβâr oŷâm šüten kolten* Mm₄ (J1 58) als der Dudelsack gespielt wurde, stach Gott ein Loch hinein. (S. *ŷaŷg.*) | *šü·βâr-šo-ktâšâ* Mm₂ Dudelsackpfeifer. || *kol.*

šü·βârzâ Ms, *šüβâr-tšâ* Mm₂, *šüβü-rzø* Mmu Dudelsackpfeifer.

šüč *šüt'š* Ob (auch Malk) Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *šüt^š*, *šüt'* Oka, *šüt'š*, *šüt'* Okr, *šüt'š* Mm₃, *šŷt'š* Mwo, *šüts* Mup, *šâts* NW, *šâts*, *sâts* W₁, *sâts* W₂ [FP]

Ruß (O M NW W); Kohle (Ob₂) (s. ²*šüj*). – *tula·n šüt^š* Oka brennender Ruß. *k=makà·m=nrŷà·šte šŷ-tšŷnm jŷtrajà·š knle-š* Mwo das Ofenrohr muss von Ruß gereinigt werden.

|| *murná* | *tulan* s. ¹*tul*.

šü,tšälŷe-m Okr (vom Rauch) schwarz werden.

šü,tšalta-m Okr geräuchert werden.

šü,tšä·n Ob₁, *šü,tšq·n* Ok Mm₁ Mmu, *šü,tša·n* Ms, *šŷt'šq·n* Mwo, *šâ·tsan* NW, *šâ·tsan*, *sâ·tsan* W₁, *sâ·tsan* W₂ rußig. – *kuš tâɣa·j šü,tšq·nâm kot'ška-t* Mmu wie äßest du etwas so Rußiges?

šü,tšäŷe-š₃ Ob₁, *šü,tšaŷa-m* Okr Mm₂, *šü,tšaŷe-š₃* Ok Ms Mm₁, *šŷt'šaŷam* Mwo, *šü,tšq·ŷeš₃* Mup, *šâ·tsà·ŷeš₃* NW, *šâ·tsa·ŷeŷeš₃*, *sâ·tsa·ŷeŷeš₃* W₁, *sâ·tsa·ŷGam* W₂ rußig werden (allg.), (vom Rauch) schwarz werden (Mm₂), zu Kohle verbrennen (Mm₂). – *sâ·tsa·ŷGân* W₂ verrußt. *pot lŷβq·l šŷ,tšaŷeš* Mwo der Topfboden verrußt.

šü,tšaŷalta-m Mmu mit Ruß befleckt werden, sich einrußen. – *mo,tšq· šüt'š dene šü,tšaŷalte-š* Mmu rußt sich ein mit Ruß der Sauna.

šütšāṇḍe-m Ob₁, *šütšāṇḍe-m* Ok Ms Mm₁, *šütšāṇḍe-m* Mm₂,
šṇtšāṇḍem Mwo, *šātsaṇḍem* NW, *šātsa-ṇḍem* W₁ (Fakt. zu
šücaṇam) rußen (allg.), rauchig machen, räuchern (Mm₂).

šātsè-ḍām NW, *šātsè-ḍām*, *sātsè-ḍām* W₁ die Decke der Riege
 von Ruß säubern (NW), den Schornstein fegen (W₁).

šüdam *šüḍä-m* Ob₁ Oka, *šüḍa-m* (auch MalK) Ok,
šüḍam Mwo, *šü-ḍām* W₁

roden, räumen (allg.), (Weg, Feld) (Mwo), (den Wald mit Wurzeln
 und Stümpfen für ein Feld) (Ob₁ Ok W₁). – *mṇi tšāšker kotš*
ko-rṇim šüḍam Mwo ich bahne den Weg durch das Gebüsch. –
šüDmḡ-š Ok, *šü-Dmāš* W₁ Rodung (Acker, Wiese). *šü-D-βār* W₁ id.
 Vgl. *kuklem*.

šüdem *šüde-m* Okr Mm₂ Mmu, *šüḍe-m* Mm₁,
šüde-m Mm₃, *šü-dem* Mup W₂, *šü-ḍem* NW W₁

befehlen, auftragen (allg.), erlauben, gestatten (Mm₂); einladen,
 auffordern, rufen (Mm_{1,2} Mup W₁), bestellen (Mm₂). – *tāi tuyè*
ā-štā, kuze tālanè-t šüḍa-t Mm₁ (TS 290) tu, wie sie dir auftragen!
irò-keš šü-ḍāšam jā-mḍalāš W₁ (TS 96) ich befahl, (es) früh fertig
 zu machen. *o-m šü-ḍā* Mm₁, *om šüḍā* Mm₂, *a-m šü-ḍṇ* NW, *a-m*
šü-ḍā W₁ ich befehle nicht, ich verbiete, hindere. – *šüḍāma-š* Mm₂
 Befehl, Aufforderung, Einladung; Erlaubnis (etw. zu tun). *šüḍāmā*
 Mm₂, *šü-ḍāmā* W₂ Befehl. *a-tšḡ-št šü-ḍāmā po-tšḡš-a-k* Mm₁
 (YW 359) dem Befehl ihres Vaters gemäß. *tṇḍṇ-n šüḍṇmṇṇts*
šukù-rak lāštā-šām NW (TS 134) ich machte mehr als er befahl.
šüḍāmā se-mān ā-štāmā Mm₂ präzise, „befehlsgemäß getan“. *šü-ḍām*
ò-ḡāl Mm₁, *šü-ḍām a-ḡāl* W₁ ist nicht erlaubt; nicht geladen
 (Gast). – *šü-ḍāḍāmā* Mm₂ unerlaubt. – *nūnāla-n a-tšḡ-št šüde-n*
ulma-š Mm₁ (YW 359) ihnen soll ihr Vater befohlen haben. – *mṇ*
šü-ḍāḍè i-t štā: W₁ (TS 217) tu nicht ohne meinen Befehl.

šüḍalḍe-m Mm₁, *šüḍalḍe-m* Mm₂, *šüḍā-ltāš* W₁ (Dim. zu
šüdem) (für kurze Zeit, ein wenig).

šüḍāla-m Mm₂ (Frequ. zu *šüdem*) befehlen.

Vgl. *küstem*.

šüdü šüdü, šü·dö, šü·dñ Ob₁, šü·dö Ob₂ Ok, šü·dö Oka Okr,
 šü·dä Ms Mm₁, šü·dä Mm₂, šü·dä Mm₃, šü·dö Mmu Mwo,
 šü·dö, šü·dñ_A Mup, šü·dñ NW, šü·dä W [FU]

hundert (O M NW W). – šü·dñ *denge*· Ob₁, šü·dä *tenge*· Ms, šü·dä
dä·ngä W₁ 100 Rubel. šü·deš *pa·ilaš* W₁ (TS 16) in hundert Teile
 teilen.

| šü·dñ·βi·tšür Ok, šü·dä·βi·tšär Ms, šü·dä·βi·tšür Mm₁, šü·dä
 βi·tšür Mm₂ 105 Kopeken. | šü·däβitlā Mm₂, šü·dä·βä·slā W₂
 150. | šü·däβitlā šä·mār Mm₂ 157 Kopeken. | šü·dñ·yänā Ob₁,
 šü·dä·yana Ms, šü·dñ·yana: Mup hundertmal. | šü·dö ijä·š Ob₁
 hundertjährig. | šü·dä·i·ktā W₂ 101. | šü·dñ γö·l Ob₁, šü·dä kö·lā
 Ms Mm₁, šü·dö·kö·lō Mwo, šü·dä·ko·klā W₂ 120. | šü·dä kolko·yur
 Mm₂ 122 Kopeken. | šü·dä·lu W₂ 110. | šü·dä·luat·i·ktā W₂ 111. |
 šü·dä·nä·llä·šä·mät W₂ 147. | šü·dñ·ni·l·dūr Ok, šü·dä·nä·ldār Ms
 Mm₁, šü·dä näldār Mm₂ 140 Kopeken. | šü·dñ·βatšä·š Ob₁,
 šü·dö ~ šü·dñ βatšäš Ob₂, šü·dö·βatšä:š, šü·dñ·patšä·š Ok, šü·dä·
 βatšä:š, šü·dä patšä:š Ms, šü·dä·patšäš Mm₁, šü·dä·patšä·š
 Mm₃, šü·dñ pa·tsaš, šü·dö·pa·tsa:š Mup, šü·dä·βatšäš NW, šü·dä·
 βatšäš W₁ Blättermagen (der Kuh), „hundert Male, Schichten“. –
 šü·dñ·patšä·š tšije·n Ok, šü·dä·patšä·š tšije·n Mm₃, šü·dö·
 pa·tsa:š tsi·jen Mup hat ein hundertfaches (Kleid) angezogen. |
 šü·dä rožan Mm₄ hundert Löcher habend. | šü·dä šämälä βi·tšär
 Mm₂ 175 Kopeken. | šü·dñr Ob₁, šü·där (K) Ob₂, šü·där, šü·dr Okr,
 šü·där Mm₂, šü·där, šü·dur W₁ 100 Kopeken, „100 Fehe“ (allg.),
 (der Informant kannte den genauen Wert der Münze nicht) (Ob₁). –
 šü·däreš β³žä·lem W₁ (TS 35) ich verkaufe für einen Rubel.
meša·k ta bitš šü·där Ms 30 Rubel. || βič | indeš | kandaš |
 kok | ¹kum | ¹kut | näl | šäm | tüžem.

šü·dä·mä·šö Oka, šü·dä·mä·šö Mmu, šü·dñmñšö Mwo
 hundertste(r/s).

šü·d³ra·š Ms, šü·dra·š Mm_{1,2} in šü·d³ra·š *tenge*· Ms, šü·dra·š
tenge· Mm₁, šü·dra·š *tenge*· Mm₂ 100 Kopeken (Silbermünze im
 Wert von 25 neuen Kopeken). || ¹kum.

¹**šüðâr** šü·ðnr Ob₁ Ok, šüðar (K), šüðnr Ob₂, šüdü·r Oka Mmu, šü·ðâr Okr Mm₂, šü·ðâr Ms Mm₁, šü·ðâr Ms Mm₃, šñ·ðnr Mwo Mup, šñ·ðnr, ša·ðar NW, ša·ðar W [FP; FW?]

Spindel (O M NW W); Achse (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W).

| šüðarpaj Mm₅ gerader Baubalken. | šñ·ðnr pö·rtmō Mup (YW 138) das Kreiseln der Spindel. || maska | ocon- | olðârćo | oraβa | pu.

šüðâra·n Ms mit einer Radachse ausgerüstet. || kürthö.

šüðñre·m Ob₁, šüðarrem, šüðrem Ob₂, šüð^üre·m Oka, šüðârem, šüðrem Okr, šüð^ore·m Ok, šüð^ore·m Ms Mm₁, šüðâre·m Mm₂, šüð^ore·m Mm₃, šüðüre·m Mmu, šñðñre·m Mwo Mup, šñðñ·reḡm NW, ša·ð^oreḡm W₁, šaða·rem W₂ (mit der Spindel) spinnen. – šüðârmö· Okr, šü·ðârâmâ Mm₂ gesponnen. šü·ðârmâ šü·rtâ Mm₁, šñðñ·rmō šñ·rtō Mwo gesponnener Faden, Gespinst. kân, ðžâla· šü·ðârmâ Mm₁ Abspinnen vom Rocken. kuñ, d'žqalâ· šüð^orâmq·š Mmu id. – šüðre·n pâtare·m Mm₂ ich spinne zu Ende.

šüðralde·m Mm₂ (Dim. zu šüðârem).

šüðârâse Mm₄ das, was auf der Spindel ist. – šüðârâse sürtö Mm₄ (J2 152) der Faden der Spindel.

šüðñrñkte·m Ob₁, šüð^orñkte·m Ok, šüð^orâkte·m Mm₁, šüðârâkte·m Mm₂ (Fakt. zu šüðârem) spinnen lassen.

²**šüðâr** šü·ðnr, šüdü·r Ob₁, šü·ðnr Ok, šüðnr, šüðar (K), šüðnr Ob₂, šüdü·r Oka Mmu, šü·ðâr Okr Mm₂, šü·ðâr Ms Mm₁, šü·ðâr, šü·ðâr Ms Mm₃, šñ·ðñr Mwo, šñ·ðnr Mup NW, ša·ðar W [< Tschuw.] Stern (O M NW W). – jü·m̄š̄t̄š̄ šü·ðnr jü·ðñm t'šü·t'š̄kñðñ γñ̄ ... Ok (YW 21) wenn am Himmel die Sterne in der Nacht dicht (stehen) ...

| šü·ðâr·jü·mâ Ms Sternengott. | ša·ðar·sò·tâ W₁ Sternenlicht. || βüt·bara s. βüt | čolya | korka | počan s. poč | šokte | šordo | ūžara.

šüðâra·n Mm₂, šüð^üra·n Mmu, šaða·rân W₁, ša·ðârân W₂ besternt (allg.), sternübersät (W). – kaβâ· šüð^üra·n Mmu der Himmel ist voll von Sternen.

³*šüðâr* s. *šüðö*.

¹**šüðârem** *šüðⁿre·m* Ob₁, *šüð^üre·m* Oka, *šüðârem*, *šüðrem* Okr, *šüðⁿrę·m* (Azikowo, MalK), *šüðⁿrę·m* Ok, *šüð^ðrę·m* Ms Mm₁, *šüðâre·m*, *šüðre·m* Mm₂, *šüðüre·m* Mmu, *ṣ̌ñð̣ñ·ręm* NW, *ṣ̌ð·ð̣ręm* W₁

schleppen, schleifen, (einen Gegenstand an einem Seil) ziehen (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu W₁), (einen Sack, einen Betrunkenen) mit sich schleppen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW), die Füße schleifen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} W₁); (Frequ.)

schleppen, hinter sich herziehen (Ob₁ Ok Ms Mm₁). – *jümäk šüðre·m* Mm₂ ich schleppe, ziehe (etw.) unter etw. *jo·lâm šüðâre·m* Mm₂ ich scharre mit den Füßen. – *šüðârmâla·* Mm₂ schleppend. – *mikitą·m šüð^üre·n lu·ktân eñè·răš ßüt·là·kâš nanGają·t* Mmu nachdem sie Mikita hinausgeschleppt haben, bringen sie ihn an den Fluss, zur Wune. *šüð^üre·n Gaje·m* Oka, *šüðren kaja₃* Okr, *šüðren γaje·m* Mm₂ ich gehe etw. hinter mir herschleppend (Oka), ich ziehe den Boden entlang (Okr), ich schleppe, schleife (Mm₂). *šüðâre·n nanγaje·m* Mm₂ ich ziehe hinter mir her, schleppe. *küškâ šüðre·n küze·m* Mm₂ ich schleppe hinauf. *šüðre·n ßolde·m* Mm₂ ich ziehe herunter.

šüðralte·m Okr, *šüðralde·m* Mm₂ reißen, ziehen. – *šüðralte·n koltat* Okr sie reißen, ziehen.

šüðârkale·m Okr Mm₂, *ṣ̌ñð̣ñrkalem* Mwo, *ṣ̌ðârkâ·lem* NW, *ṣ̌ðârkâ·lęm* W₁ (hier und dorthin) schleppen, hinter sich herziehen (allg.); (hin und her) schwenken (Mwo).

šüðñrne·m Ob₁, ⁺*šüðârnem* Okr, *šüðñrne·m* Ok, *šüðârne·m* Ms Mm₁, *ṣ̌ñð̣ñrnem*, *ṣ̌řð̣řrnem* Mwo, *ṣ̌ñð̣ñrnâ·₃* Mup, *ṣ̌ñð̣ñ·rnęm* NW, *ṣ̌ð·ð̣arnęm* W₁ (auf dem Boden, z.B. von einem Pferd gezogen) geschleppt werden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁); sich schleppen (Ob₁ Okr Ok Mm₁). – *šüðârnen košt* Okr fahre schleppend.

šüð^ürnältą·m Oka geschleppt werden. – *šüð^ürną·lt kaje·m* Oka ich werde geschleppt.

ṣ̌ṇḍnṛte-m Mup, *ṣ̌ḍḍ-ṛṭäṣ̌₁* W₁ schleppen, hinter sich herziehen (allg.), (einen Sack, einen Betrunkenen) mit sich schleppen (Mup); seine Füße schleifen lassen (W₁).

+*ṣ̌ụ̈ḍäṛäkte-m* Mm₂ in *ṣ̌ụ̈ḍäṛäkte-n* *konde-m* Mm₂ ich schleppe, trage (etw.) auf etw.

²*ṣ̌ụ̈ḍärem* s. ¹*ṣ̌ụ̈ḍäṛ*.

ṣ̌ụ̈ḍäṣ̌ *ṣ̌ụ̈ḍụ̈·ṣ̌*, *ṣ̌ụ̈·ḍṇṣ̌* Ob₁, *ṣ̌ụ̈ḍäṣ̌* Ob₂, *ṣ̌ụ̈ḍụ̈·ṣ̌* Oka, *ṣ̌ụ̈·ḍäṣ̌* Okr Mm_{2,4},
ṣ̌ụ̈·ḍṇṣ̌ Ok, *ṣ̌ụ̈·ḍäṛṣ̌* Ms, *ṣ̌ụ̈·ḍäṣ̌* Mm₁, *ṣ̌ụ̈·ḍäṣ̌* Mm₃,
ṣ̌ạ̈ḍäṣ̌·ṣ̌ Mmu, *ṣ̌ṇ·ḍṇṣ̌* Mwo, *ṣ̌ạ̈·ḍäṣ̌* Mup, *ṣ̌ạ̈·ḍäṣ̌* NW [FW?]
 (Fass)reifen (eines Gefäßes o.dgl.) (O M NW).

|| *boč̣ko* | *βuj* | *ṣ̌okte* | *ṣ̌ör leñež* s. ²*ṣ̌ör* | *tuf̣âr*.

ṣ̌ụ̈·ḍäṣ̌an Okr, *ṣ̌ụ̈ḍäṣ̌an* Mm₄ mit Reifen (versehen).

ṣ̌ụ̈ḍäṣ̌la₃ Mm₄ (mit Reifen) umbinden. – *kürṭn̄ä ṣ̌ụ̈ḍäṣ̌ ten*
ṣ̌ụ̈ḍäṣ̌la Mm₄ (J1 106) ... umbindet es mit Eisenreifen.

Vgl. ¹*šin*.

ṣ̌ụ̈·ḍn̄mä·kṭem NW

poltern, lärmern (z.B. wenn eine Menge ins Zimmer kommt). –
ṣ̌ụ̈·ḍn̄mä·kten *tò·lät* NW (TS 111) sie kommen lärmend.

Vgl. *rüž*.

ṣ̌ụ̈yar *ṣ̌ụ̈ỵä·r* Ob Okr, *ṣ̌ụ̈β̣ä·r* Oka, *ṣ̌ụ̈ỵä·r*, *sụ̈ỵä·r* Okr Mm₂,
ṣ̌ụ̈ỵä·r Ok Ms Mm₁ Mmu, *ṣ̌ụ̈ỵä·r* Mm_{3,4},
ṣ̌ụ̈ỵä·r, *ṣ̌ụ̈yer* Mup, *ṣ̌ụ̈·ỵer* NW [FU?]

Grab (O Ms Mm Mmu Mup), Friedhof (Mm₄ NW). – *ṣ̌ụ̈ỵä·r*
ụ̈mbä·k(e) Mmu auf das Grab. *tụ̈·d̄äm ṣ̌ụ̈ỵä·r̄äṣ̌ bolde-n kolda·t*
 Mm₁ (YW 62) sie lassen ihn in das Grab hinab. *je·n̄lan ṣ̌ụ̈ỵä·r̄im*
i·t kụ̈·n̄Dž̄o, iške·bož̄ä·t Ok (YW 130) grabe anderen keine Grube,
 (sonst) fällst du selbst hinein. (S. YW 47–48, 103–104.)

| *ṣ̌ụ̈yar kụ̈·n̄dž̄äš̄ä* Mm₂ Totengräber. | *ṣ̌ụ̈ỵä·r p̄è·t̄š̄ä* Ms Mm₁,
ṣ̌ụ̈ỵä·r·β̄i·tsə Mup, *ṣ̌ụ̈·ỵer·β̄i·tsə* NW umzäunter Friedhof. |
ṣ̌ụ̈ỵä·r·oña: Ob₁, *sụ̈ỵä·r·oña*: Okr, *ṣ̌ụ̈ỵä·r·oña*: Ok Sarg,
 Leichenbretter.

šüyärlä· Ob₁, *šüßärlä·* Oka, *šüyärla·* Okr, *šüyärla·* (Azikowo, Malk) Ok Mm₁, *šüyärla·*, *šüyärdla·* Ms, *šüyärtla·* Mm₂, *šüyärlä·* Mmu, *šə·yərlä* W₁ Friedhof. | *šüyärla·βa·l* Ms id. – *šüyärla·βa·lnä šə·yəltät* Ms (YW 58) man verweilt auf dem Friedhof. *kajä šüyärdla·βä·kä* Ms (YW 49) begibt sich auf den Begräbnisplatz. | *šəyərlä·βi,tšə* W₁ umzäunter Friedhof.

šüyö *šübö* Okr, *šü·γə* Ok, *šü·βə* Mmu,
šə·βə Mup, *šə·βə* NW, *šə·γə* W₁ [FU]

Borkenkäfer (allg.), Pochkäfer, Totenuhr, Holzwurm (Okr). – *šəyə·γar(D)mä βušä·ngə* W₁ vom Borkenkäfer angefressener Baum.

šüyänčam *šüyän,džä·m* Ob₁, *šüyän,džä·m* Ok,
šüyän,džä·m (Morki, Azjal) Mm₁, *šüyün,džä·m* Mm₂
von der Rinde, Schale befreien, schälen, (eine Nuss) knacken
(allg.), (Samen) (Ob₁ Ok), (Erbsen) entschoten (Ob₁ Ok). –
pü·kšäm šüyän,džä·m Mm₁, *püyšäm šüyün,džä·m* Mm₂ ich befreie
die Nuss von der Schale.

Vgl. *šüßäzem*, *šəyəlem*.

¹šüj *šüi* Ob₁ Oka, *šü*, *šüj* Ob₂, *šü* Okr Mmu W₂,
šüi (auch Malk) Ok, *šü* Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁ [U]

Eiter (allg.), (in der Wunde) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁),
(im Auge) (Mm₂).

| *šü·βənr* Mup Bluteiter. || *šinča*.

šüje·š₃ Ob₁ Oka, *šüjäm* Ob₂, *šüja·m*, *šüa·m* Okr Mm₂, *šüja·m*
Ok, *šüa·m* Ms Mm₁, *šüe·š₃* Mm₃, *šüja·m*, *šüa·m* Mmu, *šü·eš₃* Mwo
Mup W₂, *šü·äm* NW, *šü·eš₃* W₁ faulen, modern (Holz) (Ob Ok M
NW W), eiern (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), (ver-)
faulen, (ver)modern (Ob₂ Oka Okr Mm₂ Mmu W). – *to·štə*
kaška·š βürä·q o·k šü Mmu an einem alten Moorbaum fault der
Tüderstrick nicht. – *šüišö·* Ob₁, *šü·šö* Okr Mm₂, *šü·šə* Ok, *šü·šä*,
šü·šə Ms, *šü·šə* Mm₁, *šü·šə* Mm₃, *šü·šə* Mmu, *šü·šə* Mup, *šü·šə*
W₁ verfault, vermodert, faul (allg.), verfault, verwest, faul (Okr
Mm₂), (Fisch, Brot, Obst, Papier) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁),
verdorben (Fisch, Brot, Obst, Papier) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W₁),

heruntergekommen, verfallen (Mm₂); Eiter (Mm_{2,3}). *šü-ĩšq* ~ *šü-ĩšñ ßu* Ob₁ verfaultes, faules Holz. *šü-šâ pušerŋâ* Mm₂ Faulbaum. *šüša-n* Mm₂ eiterig, eiternd. *šüšanrak* Mm₂ etwas eiterig. || *ner*. – *šüma-š* Mm₂ Verwesend, Fäulnis, Vermoderung. – *šüša-š(lâk)* Mm₂ faulend, verwesend. *šüša-šlâk pušerŋâ* Mm₂ faulender Baum. *šüša-šlâk šudâ* Mm₂ faulendes Heu. – *šü-ðâmâ* Mm₂ nicht faulend, nicht verwesend. – *šün pâte-m* Mm₂ ich verfaule ganz. *šün^djoŋâma-š* Mm₂ Fließen des Eiters.

šüjä-n Ob₁, *šüja-n* Ok, *šüa-n* Ms Mm₁, *šü-an* Mup, *šü-än* NW, *šüän* W₁ eiterig.

šüjäne-š₃ Ob₁, *šüjaŋe-š₃* Ok, *šüa-ŋeš₃* Mup eiterig werden.

šüjñkte-m Ob₁, *šükte-m* Ob₂ Okr Mm₂, *šükte-m* Ok, *šükte-m* Ms Mm₁, *šü-ktem* Mwo Mup W₂, *šü-ktem* NW W₁ (Fakt. zu *šüjam*) verfaulen, modern, verwesend lassen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), eitern lassen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), düngen, misten (Mm₂), verderben (Mwo); grob beschimpfen (Mwo). – *lü-mâm šükte-m* Mm₂ entehren, verleumden, „den Namen faulen lassen“. *t'šqapè-tîm šükte-t* Mwo du verdirbst deinen Ruf. – *šükte-m t'šî-mîñâ* Ok Windei, totes Ei, „verdorbenes Ei“.

šü:jñktäre-m Ob₁, *šüktare-m* Ms Mm₁ mit Worten schmähen, beschimpfen (Ob₁), tüchtig beschimpfen, in Grund und Boden verdammen (Ms Mm₁). (S. *šük*.)

⁺*šüjñlde-m* Ob₁ vermodern. – *kö-n a t'šqaze kijale-š šüjñlde-n* Ob₁ (YW 441) wessen Vater liegt vermodern (in der Erde)?

²**šüj** *šüj* Ob₁ (auch MalK) Ok, *šüj* Ob₂, *šü* Okr Ms Mm NW W₁, *šü* Mmu Mwo Mup W₂ [U]

Kohle (kalt) (Ob Okr Ok M NW W), (selten) (Ob₂), Ruß (z.B. eines Kienspans) (Ok Ms Mm_{1,2}) (s. *šüč*). – *tula-n šüj* Ok glühende Kohle. *soratan šü* Mm₂ verkohltes Ende eines Dochtes.

| *šü-à-zâr* Mm₁ Kohlenzange. || *čâra*.

šüjäne-š₃ Ob₁, *šüjaŋe-š₃* Ok, *šüaŋe-š₃* Ms Mm₁, *šü'a-ŋeš₃* Mup, *šüä-ŋeš₃* NW, *šüä-ŋeš₃* W₁ verkohlen (allg.), (Lampendocht) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup).

šüaŋdem Okr (Fakt.) verkohlen.

šüje·r Ok Platz für Kohlen, Kohlevorrat.

³*šüj* *šüj* Ob₁ (auch MalK) Ok, *šüj* Ob₂, *šüj*, *šüⁱ* Oka, *šü* Okr Mmu Mwo W₂, *šü* Ms Mm Mup NW W₁ [FU]

Hals (Körperteil) (O M NW W). – *šü·jŋm* Ob₁, *šü·jŋm* Ok, *šüⁱ·m* Mup (Akk.). *jəŋga· šüè·təm sörqstarà·* Ms (YW 284) schmückt den Hals der Schwägerin. *šü·eš sä·kà* W₂ hängt um den Hals. *ü·škəž šü·škə kerè·məm jòlðəšte·n* Mmu um den Hals des Stieres band (er) ein Seil. *šüè·š kəlðəmê kere·m* Mm₂ um den Hals gebundener Strick. *šüyüt'še·t* Mm₃ von deinem Hals.

| *šüj·jelkà·* Oka Nacken. | *šü·langa* NW W₁ id. | *šülo·ðäš* Mm₂ id. – *šülo·ðäšēš pue·m* Mm₂ ich versetze (einen Schlag) in den Nacken. | *šü·o·ŋgər* Ms Glöckchen am Hals. | *šü·še·r* Ms Mm₁, *šü·šer* NW Halsschmuck (der Frauen mit Perlen und anderem Tand) (allg.), (auch Münzen) (Ms Mm₁). – *ò·ŋəškəšt sakala·t šü·šè·rəm* Ms (YW 38) auf die Brust hängen sie einen aus Perlen und Geldstücken zusammengesetzten Halsschmuck. (JW 65.) | *šü·sà·βàts* W₁ Halstuch (der Männer). | *šü·də·ŋ* W₁ in *šü·də·ŋ βəðəš pàrè·näm* W₁ ich ging ins Wasser bis in Halstiefe. | *šü·dəŋgən* W₁ bis an den Hals, in Halshöhe reichend. | *šüj·də·ŋət* Ob₁, *šü·j·dəŋət* Ok, *šü·də·ŋət* Ms Mm₁, *šü·də·ŋət* Mup, *šü·dəŋəts* W₁ bis zum Hals. | *šü·dŋ* W₁ Nackenwurzel. | *šüjər* Mup Halsschmuck. || *βüt* | ¹*ludo* | *mir* | ³*šer*.

šüjä·n Oka, *šüa·n* Mm₂ einen Hals habend, mit einem Hals versehen (Oka), -halsig (Mm₂). || *βičkəž*.

šüq·š Mm₁, *šüa·š* Mm₂, *šüⁱ·q·š* Mup, *šü·əkš* NW, *šü·äš* W Halsschmuck (der Mädchen) (Mm₁ Mup) (JW 64), Halsband (W₂); (ledernes) Halsband (von Hunden), (Hunde)halsband (Mm₂); Kragen (eines Kleidungsstückes) (W₁), (veralt.) bunter, mit Muscheln verzierter, von den Frauen um den Hals getragener Kragen (NW). (Vgl. *šüša*.) || ³*šer*.

šüjaltem s. *šüaltem*.

šüjä-š Ob₁, *šüq-š* Ms Mm₁, *šü'qš* Mwo, *šü-βqš* Mup

von zwei Gegenständen gebildetes Bündel, Bund (allg.), (Garben) (Ob₁ Ms Mm₁), (Hanfgarben) (Mwo Mup), (Birkenbüschel) (Ob₁ Mup), (Bastschuhe) (Mm₁). – *ik šü'q-š šĩste kok pi-đĩš* Mwo ein Paar hat zwei Garben.

šüjäšle-m Ob₁, *šüqšle-m* Ms Mm₁, *šüqšle-m* Mmu Mwo, *šüβq-šlem* Mup, *šüä-šlem* W₂ (zwei) (Garben) zusammenbinden (Ob₁ Ms Mm₁ Mup), (Hanfbündel) (Mwo), (Gegenstände) (Mmu), (Pferde an ihren Halftern, damit sie nicht von der Weide ausbrechen) (W₂), zusammen aufhängen, (paarweise) zusammenbinden (Mwo). – *kĩne-m šüqšlen βara-š sakem* Mwo ich hänge die Hanfbündel paarweise über die Stange.

šüjä-šmĩ Ok von zwei Garben gebildetes Bündel, Bund.

šüjäšmĩla-š₁ Ok zwei Garben zusammenbinden.

šük *šük* O Ms Mm Mmu Mup NW, *sük* W

Kehricht, Schmutz, Dreck (Ob Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W₁); Schale (W₂), (eines Eis, einer Nuss) (Oka Mm₃), Fischschuppe (W₂), Unkraut (Oka). – *šükā ðšte-m* Mm₂ ich verdrecke. *šük pure-m* Mm₂ ich bedecke mit Abfall [?]. *šü-kšñ uke- γāna-t ü-štšñⁿ goj* Ob₁ (YW 424) (wenn) es keinen Kehricht gibt - tue, als ob du fegtest.

| *šük-ša-k*, *šük'-šq-k* Mm₁, *šük-ša-k* Mm₂, *šükšak* Mm₄ Kehricht (allg.), Unkraut (Mm₁); Fetzen, Lumpen, Lappen (Mm₂); Mist-, Düngerhaufen (Mm₂). – *šükša-kām šalate-m* Mm₂ ich lasse Dreck fallen. *šükša-kton torγaje-m* Mm₂ ich biete alte Kleider feil. *šükšak tenā torγaima-š* Mm₂ Reihe von Verkaufsbuden für alte Kleider. | *šükšaka-n* Mm₂ schmutzig, dreckig. | *šükšakanđe-m* Mm₂ ich lege einen Misthaufen an. | *šükša-k-poyāšə* Mm₂ Lumpensammler. | *šükša-k šu-đā* Mm₂ Unkraut (das nach dem Eggen übrig bleibt). || *kol* | *kāne* | ¹*lu* | *muno* | *nij* | *pila* | *pužar* | *turi*.

šükä-n Ob₁, *šükq-n* Ok Mm₁ Mmu Mup, *šüka-n* Ms Mm₂, *šü-kän* NW, *sükän* W₁ schmutzig, dreckig.

šügġe-m Ob₁, *šügl'e-m*, *šügl'a:š₁* Ok, *šü-Gġem* NW, *sü-Gġem* W₁
verdrecken, verschmutzen.

süklä-lteš₃ W₁ verdreckt werden.

šükte-m Mwo verderben. – *t'šqapè-tim šükte-t* Mwo du verdirbst
deinen Ruf.

S. ¹*šüj*.

šükem *šüke-m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *šüke-m* Ok,
šüke-m Ms Mm₁, *šüke-m* Mm₃, *šü-kem* Mwo Mup,
šü-kem NW, *šə-kem* W₁, *šə-kem* W₂

schieben, stoßen (O M NW W), (Schlitten) (Oka), (gegen, auf
etw.) drücken (Mm₂), stechen, stoßen (W₂). – *i küba-rām šüka*·
Mm₂ das Eis stößt, drückt gegen die Brücke. *šüke-m be-sə ümβa-k*
Mm₂ ich hexe („schiebe“) (den Schmerzen von einem Kranken)
auf einen anderen. – *šü-knmō* Ok Schieber für Getreidekörner.
šə:kəm-ba-ndə W₁ Schieber mit langem Stiel für Getreidekörner
(s. *kōrik*). || *aza*. – *šüke-n purte-m* Mm₂ ich schiebe hinein.
šəken-lāktas W₁ herausschieben.

šükälä-m Ob₁, *šükälä-m* Oka, *šükala-m* Okr Mm₂, *šükala-m*
Ok, *šükala-m* Ms Mm₁ Mmu Mwo, *šükä-läm* NW, *šəkä-läm* W₁,
šə-käläm W₂ (Mom. zu *šükem*) (ein wenig, kurz) stoßen, schieben
(Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W); schieben, verrücken,
schubsen (Oka), (über eine Oberfläche) (Mm₂), umwerfen (Mm₂),
(ein Hindernis) vor etw. stellen (Mm₂). – *ü-dəržəm šükalnə·da*
kodenə· Ms (YW 276) ein Mädchen schieben wir ab und ver-
lassen es. – *šüka-lmā*, *šükalma·š* Mm₂ Stoß. – *šüka-l kolta-t* Okr
sie stoßen, schieben. *šüka-l kolde-m* ~ *γolde-m* Mm₂ ich stoße,
werfe hinunter. *šüka-l(ān) purte-m* Mm₂ ich schiebe hinein. *šüka-l*
t'šüke-m Mm₂ ich stoße, schiebe an Ort und Stelle. *šüka-l šānde-m*
Mm₂ ich stelle, schiebe (den Stuhl) vor (den Tisch).

šükälälte-š₃ Ob₁, *šükalalta-m* Okr, *šükalqalte-š₃* Ok, ⁺*šükalqalta-m*
Ms, ⁺*šükalqalda-m* Mm₁, *šükalalda-m* Mm₂, *šükala-lDam* Mwo,
⁺*šükälältäm* NW (Refl. zu *šükalam*) (ein wenig) (an einen anderen
Platz) verschoben, verrückt werden. – *kä-lāk t'šəla-n tu-škə šükalqaltātš*
Ms (TS 307) die ganze Menschenschar drängte sich dorthin.

šūkaledē-m Mm₂ (Frequ. zu *šūkaalam*) stoßen, schieben, schubsen.

*šūkalte-š*₃ Ms, *šūkałdē-š*₃ Mm₁, *šākā-lteš*₃ W₁, *šākā-ltām* W₂ (Refl. zu *šūkem*) (durch Stoßen, Schieben) verschoben werden (allg.), gestochen werden (W₂).

šūka-lōdš Mm₁ großer eiserner Riegel (an einer Tür, Pforte).

šūkeđe-m Okr Mmu, *šūkeđe-Ok*, *šūkeđe-m* Ms Mm₁, *šākē-đem* W₁, *šākē-đem* W₂ (Frequ. zu *šūkem*) (mehrere Gegenstände) stoßen, schieben, schubsen (Okr Ok Ms Mm₁ Mmu), (in einer Menschenmenge) (W₁), stechen (W₂); (Refl.) ver-, geschoben werden (W₁).

šūkeđala-m Ok, *šūkeđala-m* Ms Mm₁, *šūkeđa-lam* Mup, *šūkeđā-lām* NW (Frequ.) (in einer Menschenmenge) stoßen, schieben, schubsen (Ok Mup NW); (Mom.) geschoben, verrückt werden (Ok Ms Mm₁ Mup NW).

šākē-đākālem W₂ (Frequ.) stoßen, schieben.

šūke:đāla-m Ob₁, *šūkeđāla-m* Oka, *šūkeđāl'q-m* Ok, *šūkeđāla-m* Mm₂ (Frequ.) (mehrere Gegenstände) stoßen, schieben (Ob₁ Ok), schubsen, stoßen (Oka); auseinanderstoßen, -schieben (Mm₂).

šūkne-m Mm₂, *šə-Gnā*₃ W₁ stolpern (Mm₂) (vgl. *šūrtñem*); (Refl.) (durch Druck o.dgl.) nachgeben, verrückt werden (W₁). – *joldē-n šūkne-m* Mm₂ ich berühre mit dem Fuß.

šūkālam Okr (Frequ. zu *šūkem*.)

šūkšondal *šūkšondal* Ob₂, *šūkšondal*, *šūkšendal* Okr

Schutzgeist des Hauses (Ob₂), böser Geist, der in der Sauna wohnt, Badestubenkobold (Okr).

šūkšō *šūkšō*·, *šū-kšō* Ob₁, *šū-kšō* Ob₂ Mup, *šūksō* Okr, *šūkšō* Ok, *šūkšū*· Ms Mm₁, *šū-kšō* Mm₂, *šūkšū*· Mm₃, *šūkšū*, *šūkšō* Mm₄, *šūkšū*· Mmu, *šū-kšō* Mwo, *šū-kšō* NW W₁, *šū-kšō* W₂

abgenutzt, abgewetzt, verschlissen (Mm₂ Mmu W₂), (Kleidungsstück), Lumpen (Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), schlecht, untauglich (Ob Okr Ok Ms Mm Mup W₂); faul, verfault (NW W₁),

(Holz) morsch, verfault (Ob₁ Mm₄ NW W); gebrechlich, schwach, kraftlos (Ob₁ Mm_{2,4}), krank (Mm₃), altersschwach, alt (Mm₄ Mmu). – *šü·kšö̀ pò·γĩšö̀ košte·š* Mwo der Lumpensammler geht um. *šükšü· là·p(t'šək* Mm₃ schlechter Lappen. *šü·kšö̀ pundu·š* Ob₁ morscher Baumstumpf. *šükšü· kuβà·* Mmu altersschwache Alte. • *šü·kšà_on* Mmu schlecht, verbraucht (Adv.). *peš šü·kšà_on t'šì·še ārβè·ze pört-o·ń·d'žž_ol uγu·lnö̀ šüń·d'žā·* Mmu ein sehr schlecht gekleideter Jüngling sitzt in der Flurecke.

šükšemeš₃ +Ok Ms Mm₁, *šükšema·m* Mm₂, *šükše·meš₃* Mup, *šükšè·meš₃* NW W₁, *šü·kšemeš₃* W₂ verfallen, herunterkommen, altern (Haus) (Ms Mm_{1,2} Mup), faulen (Holz) (NW W₁), (Haus) (Ms Mm₁), sich abnutzen, schlecht werden, verfallen (W₂), (Kleidungsstück) (NW W₁); abnehmen, dünner werden (Ok Ms); (beim Fegen) mit Staub bedeckt werden (Mm₂). – *t'šé·rə·dènə šükšè·mən* Ok (TS 3I) er nahm infolge der Krankheit ab. – *šükšemsâ* Mm₂ verfallen, heruntergekommen, gealtert.

S. ¹*šüj*, *šük*; vgl. *šakše*.

¹*šükte·m* Mup

neu gerodetes Feld (von der ersten Ernte bis zur zweiten Saat).

²*šüktem* s. ¹*šüj*.

šükte·š₃ Oka

schwelen. – *šüktà_on jülä·* Oka schwelt.

šül s. ¹*šül'ö*.

šülem *šüle·m* Ob Mm₂ Mmu, *šüle·m*, *šüle·m*, *šül'e·m* Oka,

šül'em Okr, *šül'e·m* Ok Ms, *šüle·m* Mm₁, *šül'e·m* Mm₃,

šüla₃ Mm₄, *šül'em*, *šülem* Mwo, *šü·lem*, *šü·l'ä₃* Mup,

šü·lem NW W₁, *šü·lem* W₂

[< Tschuw.]

atmen (O M NW W). – *kuyu·n šül'e·m* Oka, *kuyun šüle·m* Mm₂ ich

atme tief, hole Luft, seufze. *šülaš jö·šö̀* Mwo schwer zu atmen.

ikašà· žĩm šü·l'ö̀ Mwo für eine kurze Zeit atmete ich nicht.

šülälte-m Ob₁, *šül'altem* Okr, *šül'alte-m* Ok Ms, *šülälde-m* Mm₁, *šülälde-m* Mm₂, *šülälte-m* Mmu, *šülä-ltem* NW W₁, *šülä-ltem* W₂ (Mom. zu *šülem*) seufzen, Atem schöpfen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), Atem holen, atmen (Mm₂ Mmu), Atem schöpfen, rasten (Mm₂), seufzen (W₂). – *marižâ kuyun šülälta* Mm₄ (J1 94) der Mann seufzt tief. *šül'altâza* Okr schöpft Atem! *šül'alte-n* Okr seufzte. – *šülälte-n o-m* kert Mmu ich kann nicht atmen. – *šülälđâde* Mm₂ auf der Stelle, in einem Augenblick.

šüla-lđâš Mm₂, *šülq-ltâš* W₁, *šülä-ltâš* W₂ Seufzen (Mm₂ W₂), Atemzug (W₁).

šül'eđe-m Okr (Frequ. zu *šülem*).

šülešta-m Mm₂, *šüleštq-m* Mmu (Frequ.) atmen, keuchen (allg.), schwer und schnell atmen (Mm₂). – *imhâ šülešt belâ šoya* Mm₄ (J1 168) das Pferd steht nur keuchend da.

šül'äla-m Okr (Frequ. zu *šülem*).

šülü-š Ob₁, *šülñš* Ob₂, *šülü-š*, *šülü-š* Oka, *šü-lâš* Okr Mm₂ W₁, *šü-lñš* Ok, *šü-l'âš*, *šü-lâš* Ms, *šü-lâš* Mm₁, *šü-lâš* Mmu, *šü-lñš* Mwo, *šü-lñš* Mup, *šü-lâkš*, *šü-lñkš* NW Atemzug (O Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), Atmung (Ob₂ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo NW W₁), Atemdampf (Mmu). – *šü-lñš pitime-škâ ku-rž* Ok (TS 307) er lief, bis er keinen Atem mehr hatte. *šü-lâšâm poye-m* Mm₂ ich atme ein, ich ziehe Luft ein. *šü-lâšâm poyalde-m* Mm₂ ich hole Luft.

¹**šülö** *šülö*, *šü-lñ* Ob₁, *šülö* Ob₂, *šül'ö* Oka, *šül'ö* Okr, *šü-l'ö* (MalK), *šü-l'ö* Ok, *šü-l'â* Ms Mm₁, *šü-lâ* Mm_{2,4}, *šü-l'â* Mm₃, *šü-l'ö* Mmu, *šü-l'ö* Mwo, *šü-l'ö* Mup, *šü-lñ* NW, *šäl* W [FU; U?]

Klafter, Faden (Ob₁ Oka Okr Ok M NW W); Schwung (Ob₂). – *lu šü-l'ö* Ok, *lu šü-l'â* Mm₁, *lu šü-lñ* NW zehn Klafter. *ik šü-l'ö kzt* Mwo einen Klafter lang. *ik šül'üm biše-m* Oka ich messe (von etw.) einen Klafter ab.

šülülem Okr, *šällem* W₁ in Klaftern messen.

²*šülö* s. *šül'ö*.

šültke·m Ob, *šültkɛ·m* Ok Mm₁, *šö·ltkem* Mup, *šü·ltkɛm* NW W₁
[onom.?)

klopfen (allg.), (mit Holz) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup NW W₁), (mit der Faust, Hand) (Ob₁ Ok Mup).

Vgl. *šoltkem*.

šülə* *šü·lə* W [FU]

Igel.

Vgl. *šoŋšo*.

šülək *šü·lək* Mm₂

betrübt. – *šü·lək lia·š* Mm₂ betrübt sein.

¹**šüləš** *šül'ŋš* Ob₁, *šülüš* (K), *šüləš* Ob₂, *šü·ləš* Ms Mm₁, *šüləš* Mm₂,
šüləš, *šül'əš* Mm₄, *šülš* Mwo
in *ò·šom šül'ŋš* s. *ošəm-*.

²*šüləš* s. *šülem*.

¹**šül'ö** *šül'ö·*, *šü·l'ŋ* Ob₁, *šül'ö* Ob₂, *šül'ö* Oka, *šül'ö*, *šül'ö* Okr, *šü·l'ö*,
šü·l'ö (Azikowo), *šü·l'ö* (auch Malk) Ok, *šü·ləš* Ms Mm₁, *šü·ləš*,
šül Mm₂, *šü·ləš* Mm₃, *šül'ö*, *šül'ə*, *šül'ə* Mm₄, *šü·ləš* Mmu, *šŋ·l'ö*,
šŋ·ləš Mwo, *šŋ·l'ö* Mup, *šŋ·l'ŋ*, *šə·ləš* NW, *šə·ləš* W [*< Tschuw.*]

Hafer (Ob Okr Ok M NW W); (Oka s. Komp.). – *imni·län šə·ləšəm bu·ɛm* W₁ (TS 12) dem Pferd gebe ich Hafer. *šü·ləš ɣo·t'šɛ·t kajɛ·m mə·nəm* Mm₁ (YW 339) durch ein Hafer(feld) wollte ich gehen. *šŋ·ləš šo·t'šɛ·š* Mwo (Unkraut) wächst zwischen dem Hafer.

| *šəl'·änğä* W₁ Haferfeld. | *šŋ·ləš·t'šɛ* Mwo kleiner runder, aus Hafermehl geformter Klob. | *šü·ləš·kaβa:n* Ms Haferschober. | *šül' ö·kajək* Ob₂, *šül'ö ka'ək* Oka ein kleiner Vogel (allg.), (mit gelber Brust) (Oka). | *šŋ·l'ö·ɣi·ndəš* Mup in *šŋ·l'ö·ɣi·ndəš t'reda·š tŋŋ·lmz ɣo·dəm* Mup (YW 96) zu Beginn der Haferernte. | *šŋ·l'ö·kəl* Mup feine Strähne, an der das Haferkorn hängt. | *šül'ə kälta* Mm₄ Hafergarbe. | *šü·ləš loža·š* Mm₂ Hafermehl. | *šül'ə oləm* Mm₄ Haferstroh. | *šü·ləš orla·ŋğəš* Ms, *šü·ləš·orlaŋğəš* Mm₁ Haferrispe. | *šül'·ò·zəm* Ms Mm₁, *šəl'·à·zəm* NW W₁ Hafersaat. |

šù-l'ō par-t'sšā· Ob₁ Haferrispe. | *šù-l'ā-pe-t'sšā* Ms eingezäuntes Haferfeld. | *šül'ō pualtāmā* Mm₄ das Worfeln von Hafer. | *šül sorla-tā-l't'sšā* Mm₂ August, September. | *šül'ō-šù* Oka Hafergranne. | *šù-l'ā šārka*· Mm₁ der blühende Hafer. | *šñ-l'ō tom* Mwo Haferkorn. | *šü-l'ā türe-tmā tā-l't'sšā* Mm₂ August. || *kajāk* | *kup*.

²*šül'ō* s. ¹*šül'ō*.

¹**šüm** *šüm* O Ms Mm W, *šñm* Mwo Mup NW [U]

Herz (O Ms Mm Mwo Mup NW W), Herzgegend (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *šñm k'rā*· Mwo das Herz schlägt. *šñm p'rkā* Mwo das Herz klopft. *šüm korže-š* Ok das Herz tut weh. *šüm korštā*· Ms, *šüm koštā*· Mm₁, *šñm ka-ršta* NW, *šüm γaršta* W₁ es nagt in der Herzgrube (Ms Mm₁ NW W₁), das Herz brennt (NW). *tāñan-a-t ... šüme-t šokšo*· Ob₁ (YW 432) dein Herz ist warm. *šüme-m jül'a*· Okr mein Herz brennt. *ì-zò šümejè-mām βošt pütške-š* Ob₁ (YW 395) das schneidet durch mein junges Herz. *mājn šüm šele-š imhāla-n (pašala-n)* Mm₂ mein Herz möchte ein Pferd (eine Arbeit). *šümšelša-š o-γāl* Mm₂ nicht beneidenswert, schlecht. *šüme-š piža-m* Mm₂ ich gefalle. *šüme-š pi-ššā* Mm₂ herzlich. *šüme-š piždāmā jāñ* Mm₂ widerlicher, abstoßender Mensch. • *šümān* W₁ herzlich, von Herzen. *šümān ilma-š* Mm₂ Freundschaft.

| *šümbel* Ob₂ Okr, *šümbe-l* Ms, *šü-mbel* W₁ Herzensfreund, guter Freund (Ms), Freund, (in der Anrede) Bruder (W₁); (Verwandter) Bruder (W₁); verwandt (Okr), (selten) (Ob₂). – *nāl šüm-bè-lem ù-l'ā* W₁ (YW 134) ich habe vier Brüder. | *šümbe-lkā* W₁ Brüderlein, guter Bruder.

šümā-n Ob₁, *šümā-n* Ok Ms Mm₁, *šüma-n* Mm₂, *šñmā-n* Mup herzlich, freundlich, gefällig (Ok Ms Mm_{1,2} Mup); gierig (Ok Ms Mm₁); mutig (Ob₁). – *šümā-n jāñ* Ms Mm₁, *šñmā-n^djeñ* Mup weichherzig, kinderlieb, liebend (Mensch). *šālla-n šümā-n* Ms Mm₁ gierig nach Fleisch. *jōrlā-n šümā-n* Ok id. *arakala-n šümā-n* Mm₁ Schnapsbruder, gierig nach Schnaps. *šümā-n mokša-n* Ob₁ mutig.

šümeštare·m Ok Mm₁, *šümeštare·m* Ms auf seine Seite ziehen, sich jmdn. gewogen machen (Ok Mm₁), überzeugen, überreden (Ms).

šümdâmâ Mm₂ hartherzig.

²**šüm** *šüm* O Ms Mm₂₋₄ Mmu, *šüm* (Azjal, Morki),
šöm (Sotnur) Mm₁, *šöm* Mwo, *šüm* Mup NW, *süm* W₁ [FU; U?]

Schuppe (Ob₁ Oka Okr Ok Ms ^{Sotnur}Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁), Schale (Ob₁ Oka Ok Ms Mm Mmu Mwo Mup), (dicke) (Baum)rinde (Ob Okr Mm_{2,4} Mwo Mup).

|| *t'šimɪnə* s. *čâβε* | *kol* | *kož* | *muno* | *nij* | *nöšmō* | *parenge* | *pu* | *pušenge* s. *pu* | *pükš* | *šaraŋge* | *šoyan*.

šüma·n Mm₂, *šömaŋ* Mwo schalig, schuppig. || *kol*.

šümlē·m Ob₁ Mm₃ Mmu, *šümlē·m* Ok Ms, *šümlē·m* (Azjal, Morki), *šömlē·m* (Sotnur) Mm₁, *šömlöm*, *šömlēm* Mwo, *šü·mlēm* Mup, *sü·mlēm* W₁ schälen, abrinden, entschoten (allg.), (Bast) (Ms Mm₁ Mwo Mup), (Kartoffel) (Mm₃ Mmu W₁), (Obst) (Ob₁ Ok), (Stab) (Mwo), (von Samen) die Schale entfernen (Ob₁ Ok), (einen Fisch) abschuppen (W₁). – *nim šümlē·m* Ms, *nim šümlē·m* ~ *šömlē·m* Mm₁ ich entferne die äußerste Rinde vom Bast. *tu·rim sü·mlēm* W₁ ich schäle eine Kartoffel. *ko·lâm sü·mlēm* W₁ ich schuppe einen Fisch ab.

šümdâmâ Mm₂ schalenlos, rindenlos. – *šümdâmâ pârñá·* Mm₂ rindenloser Baumstamm.

³**šüm** *süm* Ob₂, *süm* Ok, *šüm* Ms Mm_{1,2}, *šüm* Mwo, *šäm* W₁

Tastsinn, Gefühl (Ok Ms Mm₁ Mwo W₁), Empfindlichkeit, Zärtlichkeit (Ob₂); (Mm₂ s. Komp.). – *süm u·ke* Ok, *šüm uke·* Ms Mm₁, *šäm u·ke* W₁ es ist kein Gefühl da, (jmd., etw.) ist gefühllos. *šümž uke* Mwo er ist gefühllos, fühlt nichts (über seinen Tastsinn).

|| *kit*.

šü·mtümō Ok, *šü·mdâmâ* Ms Mm₁, *šä·mtämä* W₁ gefühllos (Bein, Arm).

šüme-n Mmu

ein Knollengewächs.

| *šüme-n-là-ke* Mmu Grube zur Aufbewahrung von Rüben. –
šüme-n-là-kāš šâ-lân šin,d'že-š Mmu in der Rübengrube legt (er)
sich ins Versteck. || *joškar*.

Vgl. *ušmen*.

šün s. ¹*šön*.

šündək s. *sondāk*.

šün,d'žal s. *šinčal*.

šün,d'žaləš s. *šinčalam*.

šüŋgä* šɔ-ŋga NW, šü-ŋgä W₁, šü-ŋGä W₂ [FU]

Rasenhügel (in trockenem Gelände) (W₁), Hügel (W₂); (NW
s. Komp.).

|| *kutko*.

šü-ŋgän W₁ bültig, voll von Hügeln.

Vgl. ^{2,3}*čəŋga*, ¹*čəŋga*, *möðə-*.

šüŋGə-m Ok, *šü-ŋGəm* NW W₁

ein Klopfgeräusch verursachen (Ok), klopfen, schlagen (an die
Tür, Wand) (NW W₁).

šüpka s. *šepka*.

šür šürö-, šü-rŋ Ob₁, šürɔ Ob₂, šü-rö Oka Okr,
šü-rɔ Ok, šü-rə Ms, šür Mm Mmu, šŋr Mup [FW?]

Suppe, Brühe (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mup), (aus Fleisch, Graupen
und Kartoffeln) (Oka), Kohlsuppe (Ob₂ Okr Mm₂). – *šü-rəom*
šolte-m Mmu ich koche Suppe.

| *šürɔlem* (K) Ob₂ Bouillon, Fleischbrühe. || *aɣətan* | *jör* | *kol* |
laška | *pareŋgan* s. *pareŋge* | *pareŋge* | *polðəran* | *pursa* |
pursan s. *pursa* | *šəl* | *šəlan* s. *šəl*.

šürä-š Ob, *šürä-š* Oka, *šūra-š* Okr Mm₂, *šürq-š* Ok Ms Mm₁ Mmu, *šūra-š* Mm₃, *šŋrḡ-š* Mup, *šŋ-räkʷš* NW, *šə-räš* W Graupen (allg.), weiches Korn, Stückchen (W₂); Brei aus Graupen, Grütze (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). | *šə-räš itrà-jəm βäkχš* W₁ Grießmühle. | *šūra-š pā-rṭššā* Mm₂ Graupenkorn. || *βire* | *βiste* | *korak* | ¹*pušto* | *šoldāra* | *šož* | ³*tar* | *urža*.

šūraša-n Mm₂ Graupen-. – *šūraša-n šür* Mm₂ Grützsuppe (mit Kohl).

šürq-štāme Mmu graupenlos.

Vgl. *lem*.

šüraka s. *šöröka*.

šürdem *šürde-m* Mm₂

heftig schreien.

šürðäḷq-m Mmu anschnauzen.

Vgl. *káčkârem*.

¹**šüre** *šüre-* Ob₁, *šüre-* Ok, *šüre-* Ms (Arino) Mm₁ Mm₃, *šüre-* Mmu, *šü-rə* Mup, *šü-re* NW, *ši-re* W₁, *šì-re* W₂ [

EGGE (Ms Mm_{1,3} Mmu Mup NW W), (veralt.) (Ms Mm₃), Zweigegege (mit der Hirse geeegt wird, damit sie nicht tief in den Boden eindringt; am Querholz der Egge werden grüne Zweige befestigt) (Ob₁); Sommerschlitten (zum Transport von Baumstämmen; die Baumstämme schleifen mit einem Ende auf dem Boden) (Ok).

| *šü-rə-pü* Mup, *šüre-pü* NW, *šire-βü* W₁, *širè-pü* W₂ Zinken der Egge. | *šürè-tarta* NW, *širè-đarta* W₁ Deichsel der Egge. || *totmo* s. *tođam*.

šüre-m Ms (Arino) Mm₁, *šü-rem* Mup, *šü-rem* NW, *šì-rem* W₁, *ši-rem* W₂ eggen (allg.), (veralt.) (Ms). – *šì-rem šì-ren a-D mđštā* W₁ (YW 203) mit der Egge kannst du nicht eggen.

Vgl. *târma*.

²*šüre*· Mm_{1,2}

[< Tschuw.]

Zugnetz, großes Fischernetz (Mm₁), kleines (Fischer)netz, kleines Zugnetz (Mm₂).

šüre·m Ob Okr Mm₂, *šüre*·m Ms Mm₁, *šü*·rem Mup mit dem Zugnetz fischen (Okr Mm_{1,2}), mit einem Netz fischen (Ob₂ Okr), mit einem Kescher fischen (Ob₂), mit *keldē* fischen (Ms); (Ob₁ Mup s. Beisp.). – *kò*·lâm *šüre*·m Ob₁, *kolâm šüre*·m Okr, *kò*·l^β*m šü*·rem Mup ich fische mit einem Zugnetz (od. mit einem Kescher) (Ob₁), ich fische mit einem (Zug)netz (od. mit einer Reuse) (Okr), ich fische mit einem kurzen Zugnetz (Mup).

Vgl. *atma*, *keldē*.

³*šüre* *šuri*·i, *šuri*, *suri* Ob₁, *šuri*·i (K), *surij* Ob₂,
sure·i (auch Malk) Ok, *suri*· Ms, *šüre*· Mm_{1,2},
šṇrè Mwo, *š^zre*·, *š^βre*· Mup, *š^βre*· W₁

[< Tschuw.?.]

Drohne.

|| *müks*.

Vgl. *sürlem*, ²*turij*.

¹*šürem* *šüre*·m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, *šüre*·m Ok, *šüre*·m Ms Mm₁, *šüre*·m Mm₃, *šṇrem* Mwo, *šṇre*·m, *šⁿre*·m Mup, *šṇ*·rem NW, *šə*·rem W₁, *šə*·rem W₂ [FP? / < Tschuw.?.]

einreiben, schmieren, fetten, ölen (O M NW W), malen (W₁); (sauber, glatt) reiben (Ob₁ Ms Mm₁ NW W), (sich an etw.) (Mm₁ NW W₁). – *šälde*·n ~ *šälâm šüre*·m Mm₂ mit Talg einreiben. *joraṇe*·š *kân*, *jätân*·ü·m *šüre*·m Mm₁ (YW 322) wenn es eine Wunde gibt, bestreiche ich sie mit Leinöl. *knam šⁿra*·š Mup, *känä*·m *šə*·rāš W₁ sein Gesicht bemalen, sich schminken. *škal pu*·še·ṇgeš *šṇ*·rā NW (TS 306) die Kuh reibt sich am Baum. – *šürâma*·š [!] Okr Mm₂ Salbe, Fett. *šü*·râ^m Mm₂ gesalbt, geölt. *ki*·ndeš *üm šə*·rə·mā W₂ das Brot ist mit Butter bestrichen. – *šürša*·šlāk Mm₂ Salbe, Fett. – *ü*·šərenⁿ *gəhā*·lten W₁ (YW 229) nachdem sie (mich) mit Butter gesalbt hatte, hat sie (mich) aufgeweckt.

šüralta-m Okr, *šüralda-m* Mm₂ (Refl. zu *šürem*) fettig werden, sich (ein)fetten.

šüralte-m Okr, *šüralde-m* Mm₂ (Mom. zu *šürem*) fetten, ölen.

šürḡāšṭa-m Mmu sich an etw. reiben, scheuern. – *šua-n-βo-ndḡ kokla-š ka'e-n šürḡ-ḡāšt* Mmu gehe in ein Heckenrosengebüsch und reibe dich daran.

šürkäle-m Ob₁, *šürkale-m* Okr Mm₂, *šürkale-m* Ok, *šürkale-m* Ms Mm₁, *šürkale-m* Mmu, *šürka-lem* Mup, *šürkà-lem* NW, *šar^okà-lem*, *šarkà-läš*₁ W₁ (Frequ.) (dies und das) fetten, ölen (Ob₁ Okr Ok Mm₂ Mmu Mup), (hier und da) reiben, ölen (Ms Mm₁ NW W₁), mit Schmiere beflecken (Ob₁ Ok Mup); sich reiben, scheuern (Pferd) (Ms Mm₁ NW W₁).

šürkalalḡa-m Mm₂ (Refl. zu *šürkalem*).

*šarnà*₃ W₁ gerieben werden (und so befleckt werden); sich (glatt) scheuern, reiben.

šürḡkte-m Ob₁, *šürḡkte-m* Ok, *šürḡkte-m* Ms Mm₁, *šürḡkte-m* Mm₂, *šürḡ-ktēm* NW, *šarḡktēm* W₁ (Fakt. zu *šürem*).

šurâš [!] Okr, *šürâš* Mm₄, *šurḡk^š* NW, *šarâš* W₁ Salbe, Fett (Okr NW W₁); Pinsel (Mm₄). || *oraβa* | *salma*.

²**šürem** *šüre-m* Ob Mm₂, *šüre-m* Ok, *šüre-m* Ms Mm₁, *šüre-m* Mm₃, *šüre-m* Mwo Mup, *šarēm* NW W₁ [₃ < Tschuw.]

sieben, filtrieren, durchfiltrieren, durchsiehen (allg.), (Milch) (Mm₃), (Milch wird durch Leinen gesiebt, Bier durch ein Sieb) (Mm₂). – *šürḡmḡ* Mm₁ Quark, „gesiebt“. *šürḡmḡ tò-râk* Ms, *šürḡmḡ tò-râk* Mm₁ Quarkkäse, „gesiebte Sauermilch“.

Vgl. ²*šüre*.

³⁻⁵*šürem* s. *šürem*, ^{1,2}*šüre*.

šüret s. *süret*.

šürḡä s. *šurḡem*.

¹**šür̥yō** šür̥yō·, šü·ryñ Ob₁, šü·ryō Ob₂ Ok, šür̥yō· Oka, šü·ryō Okr, šü·ryā Ms Mm₁, šü·ryā Mm₂, šü·ryā_o Mm₃, šür̥yō, šür̥yā Mm₄, šü·ryō Mmu, šñ·ryō Mwo, šñ·ryō Mup, šñ·ryñ NW, šə·ryā W

Backe(n), Wange(n) (O Ms Mm Mup NW W), Gesicht (Ob₁ Okr Oka M NW W), Aussehen, Erscheinung (Mm₂), Bezug (eines Kissens, Stuhles) (Mm₂); Gewissen (Mm₂). – šola· šü·ryā_o Mm₃ linke Backe. *kok šür̥yūšte·m mo· joškar̥yē·* Ob₁ (YW 434) was ist (so) rot an meinen beiden Wangen? *māi šü·ryā_om muška·m* Mm₃ ich wasche mein Gesicht. *tudān šür̥yāžā uke·* Mm₂ er hat kein Gewissen.

| šñryū·koba·rtsz Mup Backe, Wange. | šü·ryā·leβè: dāš Ms Gesichtsdecken (eines Leichnams). | šür̥ryñ·lu· Ob₁, šü·ryō·lu Ok, šü·ryā·lu Ms, šür̥yā·lu· Mm₁, šü·ryā·lu Mm₂, šəryā·lu W₁ Backenknochen (allg.), Schläfenbein (Mm₂). | šür̥ryñ nat̥ška· Ok, šü·ryā·nat̥ška Mm₁ Backenknochen (Ok), weichste Stelle der Wange (Mm₁). | šə·ryā·pa·nDaš W₂ Backenbart. | šür̥yā·βā·lāš Mm₂ (schlechtes) Gesicht. || *tārtāš* s. *tārtam*. | šü·ryñ·šoβz·t̥šō Ob₁, šü·ryō·šoβā·t̥šō Okr, šü·ryō·šoβz·t̥šō Ok, šü·ryā·šoβā·t̥šā Ms, šü·ryā·šoβā·t̥š, šür̥yā·šō·βāt̥š Mm₁, šür̥yā·šo·yāt̥š Mm₂, šü·ryō·šō·βāt̥š Mmu, šəryā·sabats, šə·ryā·sā·βāts W₁ Handtuch (für das Gesicht) (allg.), (aus einem alten Hemd) (Ms). | šür̥yā ü·štmā šō·βāt̥š Mm₂ Handtuch, „Gesichtswischtuch“. | šür̥y·ü·štñš Ob₁, šü·ry(ō)·üstāš Okr, šür̥y·ü·štāš Ms Mm₁, šür̥y·ü·štñš Mup NW Handtuch (für das Gesicht). || *küpčāk* | *pel* | *tofar* | *tōšak*.

šür̥yā·n Oka -backig, -wangig, -gesichtig. || *ćumāraš* s. *ćumār* | *löčka* | *šedāra* | *tārtāš* s. *tārtam*.

šür̥yāδāmā Mm₂ gemein, niedrig, böse, „gesichtslos“.

²**šür̥yō** šü·ryō Ok, šü·ryā Mm₁, šñ·ryō Mwo, šə·ryā W

Wald (allg.), (Misch-) (Ok), (Laub-) (Mm₁ Mwo W₁), (Nadel-) (W₁). – šə·ryeš jā·mām W₁ (TS 317) ich verlieb mich im Wald. *to·štā·δa: lzān šə·ryām rō·ēt kān, a·k à: nā* W₁ (YW 9) wenn du bei abnehmendem Mond Bäume fällst, treibt er keine Schößlinge. *ir·yō·δām šəryā·š ko·ltem šā·rāk po·ktaš* W₂ am Morgen schicke ich in den Wald, Schafe hüten (od. holen). *sojto·k mö·skā šə·ryeš ka·išeš tì orō·δām* W₂ der Bär frisst ja doch in dem Wald diesen Töpel.

| šə·rɣə ɣä·ðə, šəɣə·-ɣäðə W₁ Waldtaube. | šü·rɣə·māzə Mm₁,
šəɣə·māzə: W₁ Haselhuhn. | šə·rɣə·pä·šä W₂ Waldarbeiten.

šürö s. šür.

šürtnem šürDñe·m Ob₁, šürtnem Ob₂, šürtné·m Okr,
šürDñe·m Ok, šürDñe·m Ms Mm₁, šürtné·m Mmu,
šürtnem Mwo, šəɣə·m W₁, šə·rtñem W₂

stolpern (allg.), straucheln (Ob Ok Ms Mm₁ W₁). – ř·mñe šürtnə·
Mwo das Pferd strauchelt. – šürtnə·tāmö Okr nicht stolpernd,
strauchelnd.

šürDñalṭe·š₃ Ms, šürDñalṭe·š₃ Mm₁, šürDñalṭam Mup,
šürDñä·ltām NW, šəɣə·ltām, šərnä·ltām W₁, šərnä·ltām W₂
stolpern (allg.), straucheln (Ms Mm₁ Mup NW W₁). – nəl·jə·lan
i·mñi šəɣə·ltəš W₁ (YW 220) das vierfüßige Pferd strauchelt.

šürtnəkte·m Okr (Fakt. zu šürtnem) stolpern, straucheln lassen,
ein Bein stellen.

šürtnəla·m Okr (Frequ. zu šürtnem) stolpern, straucheln.

šürtö šürtö·, šü·rtñ Ob₁, šü·rtö Ob₂ Ok, šürtö· Oka Okr,
šü·rtə Ms Mm₁, šü·rtə Mm₂, šü·rtə_o Mm₃, šü·rtö Mmu,
šür·rtö Mwo, šü·rtö Mup, šür·rtñ NW, šə·rtə W [FP]

Gespinnst, Garn, Faden (O M NW W), Draht (Okr), der fadenartige
Stiel der Moosbeere (Oka). – šürtəm roñ·džē·m Mm₂ ich löse den
Zwirn auf. šür·rtñm jolβonde·š jolDa·t Mwo haspeln das Garn auf
die Haspel. šürtə kürleš Mm₄ (J1 128) die Schnur geht kaputt.

| šərt·ä·rɣəm·ɣrābl'ä W₁ der Rechen, womit die Tscheremissen
früher das Webegarn haspelten. | šərtə·-ɣəškə W₁ Saitenwurm. |
šü·rtə·kəška·r Mm₂ zylinderförmige Haspel. | šü·rtö·pi·ðəš Mmu
Strang, Garnbündel. | šürtö·punem Ob₂ Garnflechte. | šürtö
pə·rṭše Okr, šür·rtñ·pir·tšə [!] Ok, šü·rtə·pə·rṭšə Ms, šü·rtə·
pə·rṭšə Mm₁, šü·rtə·pə·rṭšə Mm₂ Garn, Faden. (S. pošma.) ||
¹βot | tšütšmō | eñər | ¹kar | kutlāk s. ²kut | kütəmö s. küam |
mamāk | porsən | pire | pumaya | toreš·kəškəme s. toreš.

šürtq·n Mup -zwirnic, -fädig, mit Zwirn. | *šürtq·n ì·mà* Mup (YW 138) die Nadel mit Zwirn. – *u·rɣəməð šürtq·n ì·mà* Mup (YW 152) die Nähndel nebst Faden.

šürəltem Okr

stechen, stecken.

Vgl. *šurem*.

šüzl'ə s. *süzlö*.

šüša *šüsä·* Ob, *šüsä·* Oka, *šüša·* Okr Ms, *šüsə·* Ok

Kragen (JW 10).

šüšer s. ²*šör*.

šüškam *šüškä·m* Ob, *šüškä·m* Oka, *šüška·m* Okr Mm_{2,3}, *šüškə·m* Ok Ms Mm₁, *šṇ·škəm* Mwo Mup, *šṇ·škäm* NW, *šə·škäm* W [FW]

(dicht, achtlos) stopfen, hineinstopfen, -stecken, -stampfen, zusammenschmeißen, vollstopfen, (Mehl in einen Sack, Dichtweg in eine Ritze) füllen, stopfen (O Ms Mm Mwo Mup NW W), laden (Mm₂); schlingen, gierig essen (Mm₂); stoßen, puffen (Mwo); buttern (Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W). – *šṇ(G) mešə·kîm šṇ·škəm* Mwo ich stopfte den Sack voll. *pö·rtəm šə·škäš kə·ləš* W₁ (YW 10) das Haus muss (mit Moos) abgedichtet werden. *šu·dəm šüška·m oraβa·škə* Mm₂ ich belade den Wagen mit einer Fuhre Heu. *trupka·m šüška·m* Mm₂ ich stopfe eine Pfeife. *ü·jṇm šüškä·m* Ob₁, *üj* ~ *üüüm šüškäm* Ob₂, *ü·jṇm šüškə·m* Ok, *üm šüškə·m* Ms Mm₁, *üm šṇ·škəm* Mup, *üm šə·škəš₁* W₁, *üm šə·škäm* W₂ ich buttere. – *šüššə* Mm₂ Schlinghals; jmd. der buttert. – *šüšma·š* Mm₂ Schlingen; Buttern. *šüšmə* Mm₂ vollgestopft; geladen. *šə·šmə pa·ndə* W₂ Kolben, Stöbel. *šüšmṇ jəra·* Ob₁, *šü·šmə jira·* Ok, *šü·šmə jera·* Ms Buttermilch. *šü·šm·üj* Ok, *šüšm·ü* Mm₁, *šṇšmü·* Mwo gebutterte Butter. || *öran*. – *šüškän pätare·m* Okr ich tue alles hinein. *šü·škän o·ptämə* Mm₂ ganz voll.

šüškalda·m Mm₂ (Pass.) voll werden, sich füllen.

šüşkeḍe·m Ob₁ Ok Mm₂, *šüşkeḍe·m* Ms Mm₁, *šüşke·ḍem* Mup, *šüşkè·ḍem* NW, *šüşkèḍem* W₁ (mehrere Gegenstände) stopfen, hineinstecken, (Mehl in einen Sack, Dichtwerg in eine Ritze) füllen, stopfen, ein Loch, eine Ritze (ver)stopfen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), (hier und da) (NW W₁).

šüşkâkte·m Mm₂ (Fakt. zu *šüşkam*).

šüşkḥlâ·m Ob, *šüşkülä·m* Oka, *šüşkâla·m*, *šüşkâla·m* Okr, *šüşkḥl'ä·m* Ok, *šüşkâla·m* Ms Mm₁, *šüşkâla·m* Mm₂, *šüşkâla·š₁* Mm₃, *šüşkülâ·m*, *šüşk'lä·m* Mmu, *šüşkîlam* Mwo, *šüşkḥlâm* Mup, *šüşkḥlâm* NW, *šüşkâ·lâm* W₁ (Mom.) (Vieh) schlachten, (ein Tier) töten, erstechen (O M NW W₁), (ein Tier töten und den Rumpf säubern) (Mwo), (den Hals) durchschneiden (Mm₃). – *ḍjâḅâ·nâm šüşkâla·š* Mm₃ Iwan muss erstochen werden. *temda·m aḅa·t šüşkâla·š šüḍe·n* Mm₃ deine Mutter befahl euch zu erstechen. *šüşkḥlâ·šlîk* Mwo Schlacht tier. – *šüşkâlma·š* Mm₂ Schlachten. *ḅò·l'îk šüşkîlma·š mi·naḃ* Mwo ich ging zum Schlachtplatz des Viehs. – *šüşkülšä·š* Oka was geschlachtet werden soll. *šüşkâliša·šlâk ḅò·l'âk* Mm₂ Vieh, das geschlachtet werden soll. *šüşkḥlza·š tà·tšē ḅò·l'îkîm* Mwo heute muss Vieh geschlachtet werden. – *šüşkâl pâtare·m* Mm₂ ich schlachte (alles). *âḃtâ·nâm šüşkâl šolta·t* Ms (YW 54) es wird ein Hahn geschlachtet und gekocht.

šüşkâlalta·m, *šüşkâlalda·m* Mm₂ sich erstechen, sich den Hals durchschneiden. – *tu·ḍâ šüşkâlaltnežâ ulma·š* Mm₂ er möchte sich selbst erstechen. *iktâžâ šüşkâlaltân* Mm₄ (J1 62) der andere (Sohn) ist geschlachtet.

šüşkḥldälâ·m Ob₁, *šüşkḥldala·m* Ok, *šüşkâldala·m* Ms Mm₁, *šüşkâldâ·lâm* W₁ (Dim. zu *šüşkam*).

šüşkâ·lâ·ktâ·3 Mm₃ schneiden lassen.

šüşkü·š Oka, *šüşkâš* Mm₂ in *šüşkü·š·ü·j* Oka gebutterte Butter. || *pâčal*.

šüşka·n, *šüşkä·n* Ob₁, *šüşkân* (K) Ob₂, *šüşka·n* Ok Mm₁, *šüşka·n* Ms in *šüşka·n ḅašta·r* Ob₁ alte Ahornart, die es nicht mehr gibt (wenn man sie fällt, vergoss sie Blut; vor dem Fällen musste eine

Grube gegraben werden, in die der Holzfäller sprang, wenn der Baum fiel; der Holzfäller ergriff den Baum, da er sonst davon geflogen wäre). *šüškq·n* ^d*jètsə* Ob₁ Skier, mit denen man durch die Luft fliegen (eilen) und von meilenweit her Feuer holen konnte, wenn es im Herd erloschen war. *šüškq·n pikš* Ob₁ Pfeil, der aus dem Holz des erwähnten Baumes gefertigt war (er hatte eine bessere Wirkung als die neuen). *šüškä·n tùmz̄na·* Ob₁, *šüškän dumna·* (K) Ob₂, *šüškq·n tùmz̄na·* Ok, *šüška·n-tùmāna·* Ms, *šüškq·n-tòmāna·* Mm₁ Uhu (Ob₁ Ok Mm₁), Sperlingskauz (Ms); (Ob₂ ohne Übersetzung).

Vgl. *šüškem*.

šüškä·š Ob₁, *šüškq·š* Ok

Eismatsch im Frühjahr und im Herbst.

Vgl. *šüškam*.

šüškem *šüške·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu,
šüške·m Ok Ms Mm₁, *šuškem* Mwo, *šü·škem* Mup,
šu·škem NW, *šiškem* W₁, *ši·škem* W₂ [$<$ Tat.]
 (auf den Lippen) pfeifen (O M NW W), singen, zwitschern (Vogel) (Ob₁ Mm₂), pfeifen, heulen (Wind) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *šü·šp̄nk šüškä·* Ob₁ die Nachtigall flötet. – *šüškāma·š* Mm₂ Pfiff. *šüškə,mö jük* Oka Pfiff, pfeifendes Geräusch. – *šüške·n šüške·n βe·l^e kajà·* Mmu pfeifend geht (er) nur umher.

⁺*šüškälä·m* Ob₁ pfeifen. – *mura·l šüškä·l βolale·š ārβežə·* Ob₁ (YW 396) singend und pfeifend steigt der junge Mann hernieder.

⁺*šüškälälä·m* Ob₁ pfeifen. – *šüškälä·lən košte·š aj jot kà·jək* Ob₁ (YW 410) pfeifend fliegt der unbekannte Vogel.

šüškälte·m Ob₁, *šüškälte·m* Oka, *šüškälte·m* Okr, *šüškälte·m* Ok, *šüškälte·m* Ms, *šüškälde·m* Mm₁, *šüškälde·m* Mm₂, *šüškälde·m*, *šüškälde·m* Mm₃, *šüškälte·m* Mmu, *šuškälde·m* Mwo, *šuška·ltem* NW, *šiška·ltem* W₁, *ši·škältem* W₂ (Mom. zu *šüškem*) (einmal) pfeifen, einen Pfiff abgeben (Ob₁ Okr Ok Mm₂ Mmu Mwo NW W); (Dim. zu *šüškem*) (ein wenig) pfeifen (Ob₁ Ms Mm₁); auf einer Pfeife pfeifen (Oka), pusten, blasen (Mm₃). – *šüškälte·n koltä·*

Mmu gibt einen Pfiff ab. – *šiška-ltâdè ßâ-dâm aG jü W₁* (YW 214) (ein Wallach) trinkt ungepffiffen kein Wasser.

+*šüškältälä-m* Ob₁ pfeifen, flöten. – *aramašt-a-t šüšpükšö-šüškältäle-š* Ob₁ (YW 401) im Ufergebüsch flötet die Nachtigall.

+*šüškältälälä-m* Ob₁ pfeifen. – *muraltala-l, šüškältälä-l me kajena*· Ob₁ (YW 446) singend, pfeifend wandern wir.

šüškaltâla-m Okr (Frequ. zu *šüškaltem*).

šüška-lðâš Mm₂ Pfeife zum Pfeifen.

šü-škâš Mmu, *šü-škîš* Mwo, *šüškü-š* Mup, *ši-škâš* W Pfeife, Flöte (aus Holz od. einem hohlen Pflanzenstängel) (Mmu Mwo W), tönerner Gefäßflöte (in Form einer Ente) (Mup).

Vgl. ²*šijam*.

šüšpâk *šüšpü-k, šü-špŋk* Ob₁ Ok, *šü-špŋk* Ob₂, *šüšpü-k* Oka Mmu, *šü-špâk* Okr Mm₂, *šü-špâk, šüšpü-k* Ms, *šü-špâk* Mm₁, ¹*šü-špŋk, ²šü-špâk* Mm₃, *šŋ-špŋk* Mwo Mup, *šŋ-špŋk* NW, *šâ-žßâk* W [*< Tschuw.*]

Nachtigall (O Ms Mm_{1,2} ¹Mm₃ Mmu Mwo Mup NW W); Flöte (Oka ²Mm₃), Weidenflöte (Ob₁ Ok Ms Mm₁), Gefäßflöte, Tonhahn (Ok Ms Mm₁). – *šü-špŋk šüškä*· Ob₁ die Nachtigall flötet. *šâ-žßâk mâ-râ* W₁ (YW 239) die Nachtigall schlägt (singt).

| *šâžßâ-k-juk* W₁ das Lied der Nachtigall.

šüštarem s. *šizam*.

šüštem *šüjⁿštę-m* (MalK), *šüštę-m* Ok, *šüštę-m* Ms Mm₁, *šü^lštę-m* Mup, *šü-š^žštę-m* NW, *ši-štę-m* W₁

die oberste Schicht des Basts abschälen, die Enden biegen und so den Bast verwendungsfähig machen. – *šü-štŋmō nij* Ok, *šü-štâmâ ni* Ms Mm₁, *šü-š^žštâm ni* NW, *ši-štâm ni* W₁ verwendungsfähig gemachter Bast.

Vgl. *šümlēm* unter ²*šüm*; s. *nij*.

šüstō šüstō· Ob₁ Okr, šü·štō Ob₂ Ok, šü·štō Oka,
 šü·štā Ms Mm₁, šü·štā Mm₂, šü·štā_o Mm₃, šü·štō Mmu,
 šŋ·štō Mwo, šü·štō Mup, šā·štā NW W [FW]

(gegerbtes) Leder (Mm₂ Mwo W₂), (weißgegerbtes) (Ob₁ Ok Mm_{1,3} NW W₁), (wird für Pferdegeschirre, Riemen verwendet) (Ob₁ Ok Mm₁ NW W₁); Riemen (Ob₂ Oka Okr Ms Mm₂ Mmu Mup), (weißgegerbt, im Pferdegeschirr) (Ob₁ Ok Mm₁ NW W₁).

| šü·štō koba·štŋ Ok, šü·štā·γobaštā Ms, šü·štā koba·štā Mm₁, šā·štā·γaβa·štā W₁ weißgegerbtes Leder (allg.), Riemenleder (Ms). | šü·štā·sola: Ms aus Lederriemen geflochtene Peitsche. | šāštā·sermāts W₁ ledernes Zaumzeug. | šā·štā šü·βāš W₁ Lederbeutel, Ledertasche. | šüstüštō Ob₂, šüst·ü·štā Mm₁, šüst·ü·štā_o Mm₃, šüstā üštā Mm₄, šŋštü·štō Mwo Ledergürtel (allg.), (ohne Messer) (Mm₁), Riemen (Mm₁). || jol-toškaltāš s. toškem | oŋālaš n≈mal s. oŋālaš | oŋč s. oŋ | pāčal | sapondo s. ¹saβem | šalaš n≈mal s. šolaš-

šüsō s. ¹šūj.

šüstāra šüst^{ra}· Ob₁, šüst^{ra}· Ok Mup, šüst^{ra}· Ms Mm₁
 mürbe. – šüst^{ra}· pareŋge· Ob₁, šüst^{ra}· pare·ŋgā Ms Mm₁ mürbe
 Kartoffel. šüst^{ra}· kartopka· Ok id. šüst^{ra}· olma· Ob₁ mürber
 Apfel.

šüžq s. ¹šāža.

šūžar šuža·r Ob Oka Ok Mm, šuža·r, šu·žar Okr,
 šüžq·r Ms Mmu, šūžar, šužar Mm₄, šžar Mwo,
 šŋžq·r Mup, šō·žar NW, šā·žar W [FP? / FW?]
 jüngere Schwester (O M NW W). – mŋjŋ šžare·š tšer pi·žŋ
 Mwo meine jüngere Schwester wurde von einer Krankheit ange-
 steckt. †āyè·šüžaremè kü·rūšt pātā·rāda Mmu macht dem Teufel
 und meiner Schwester den Garaus!

|| iza | kondāmo s. kondem.

šüžer s. ²šör.

šūžyē· Ob₁, šūžge· Ob₂, šūžye· Okr Ok

Stechen, (Seiten)stich, Schmerz (durch einen Stich, Schlag, durch Rheuma). – šūžyē· nale·š Ob₁, šūžye· nale·š Okr (er) hat Seitenstiche.

šū·žo Mup

in βüt-šū·žo s. βüt.

šütem šüte·m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu, šüte·m Ok, šüte·m Ms Mm₁, šüte·m Mm₃, šü·tem Mwo Mup W₂, šü·tem NW, šütem W₁ [< Tat.]

durchbohren, -schneiden, -stechen, (eine Wune, ein Loch) graben, hacken (O Ms Mm Mmu Mup NW), ein Loch fressen (Wurm) (Mm₂), durchhauen, (eine Wune, ein Loch) graben, hacken (Oka Okr Mm₂), durchschießen (Mm₂), aushöhlen, graben, meißeln (Ob₂ Oka Okr Mm₂ Mmu); (etw. Geschriebenes) ausradieren (Mwo), abtragen, abnutzen (Oka); (ein Haus) abreißen (Mwo), (etw., das festgebunden war,) los-, freilassen (W), einen Knoten lösen (W₁), (einen Zopf, ein Geflecht) auflösen, abwickeln (Mwo W₁), auftrennen, auflösen (W₁), (etw. Verwickeltes) entwirren (W₁). – βü·rāš denā šüte·m Mm₂ ich mache ein Loch mit der Ahle. pro·u· den(ā) šüte·m Mm₂ ich mache ein Loch mit dem Bohrer. küβā·reš rò·žāom šüte·nam Mmu ich grub ein Loch in den Fußboden. βāškerak βakām šütat Mm₄ (J1 150) sie hacken rasch eine Wune. meža·m šüte·m Mm₂ ich schlage einen Weg (durch den Wald). βošt šüte·m Mm₂ ich reiße eine Öffnung, ein Loch; ich trage die Kleider ab, laufe die Schuhe durch. po·rtāš ke·mām βošt šütāšām Mm₂ ich lief meine Filzstiefel durch. kerè·mām pu·šā·ngāštā šü·tem W₂ ich löse das Seil von dem Baum. pla·stār šüta· Mm₂ das Pflaster zieht (den Eiter) weg. – šü·tāmā Mm₂ (durch)gegraben. – mī ti·de βō·žīmīm šütīžāš Mwo ich muss dieses Geschriebene ausradieren. – βoštet šüten lektes Okr durch dich ein Loch machend geht (er). pro·sek šü·Dtè W₁ (YW 195) hauen wir keinen Waldweg.

šütälā·lām W₁ (Dim. zu šütem) (ein wenig, eine kurze Zeit).

šütqDeš₃ Mwo, šütā·lteš₃ W₂ sich auflösen (Zwirn, Zopf, Geflecht usw.) (Mwo), sich abtrennen (W₂).

šütkäle-m Ob₁, *šütkäle-m* Oka, *šütkale-m* Ok, *šütkale-m* Ms Mm₁, *šütkale-m* Mm₂, *šütkale-m* Mmu, *šütkà·lem* W₁ (Frequ. zu *šütem*) mehrere Löcher graben, bohren (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu), bohren (Mm₂), stechen, stecken (Oka), aushöhlen (Mm₂); (Dim. zu *šütem*) (langsam) (W₁). – *mo·lan tâ·jəm kol'q· šütkalà·* Ms (YW 158) warum gräbt die Maus Löcher durch dich hindurch? *pro·u den šütkale-m* Mm₂ ich bohre.

+*šütkälakte-m* Mm₁ Löcher graben lassen. – *kol'qala·n o·t šü·tkälaktä ä·l'ä* Mm₁ (YW 165) ... liebst du die Maus nicht Löcher graben.

< *šüdlä·3* Ob₁, *šüdlä·3* Oka, *šüdlä·3* Ok, *šüdlä·3* Ms Mm₁, *šütle-m* Mm_{2,4}, *šü·dlä3* Mwo Mup, *šü·dlä3* NW, *šüdlä3*, (selten) *šürdläš1* W₁ aufreißen (Kleidungsstück) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW), (Geschwür) (Mm₁), aufgebrochen werden (Mm_{2,4}), durchgewetzt werden (Hose) (Oka Mm₄), (durch ein kleines Loch) sickern, lecken (Oka); (Refl. zu *šütem*) sich auflösen (Zwirn, Zopf, Geflecht usw.) (Mwo), sich auflösen, aufgehen (W₁). – *pułbuj šütlämä* Mm₄ (J2 174) Abnutzen der Hose (am Knie). – *šüβarōn šütlen kaja* Mm₄ (J1 158) die (Stier)blase platzt. *šüdle·n joyà·* Oka leckt sickern.

šütnalda-m Mm₂ an etwas stoßen.

šütko s. *šučko*.

šüt' s. *šüč'*.

-*šə* s. -*šəβe*.

šəβü* *šəβa·* Ob₁, *ši·βq* Mup, *šə·βä* NW W₁, *šə·βä* W₂ [*< Tschuw.*]

Los, Würfel (Mup NW W), (z.B. ein schwarzer unter weißen Würfeln) (Mup), Losstab (man umfasst ihn reihum mit der Faust; wer ihn zuletzt umfasst, muss die zu verlosende Aufgabe erfüllen) (Mup); Landanteil, der einem über Verlosung zufällt (Ob₁). – *šə·βäm nä·läš* NW W₁ ein Los ziehen. *šə·βäm ə·rzem* W₂ ich schüttelte einen Würfel. *šə·βäm šü·aš* NW würfeln. *šəβä·m ʔštäš* W₁ id. *šəβä·m əštè·nä* W₂ wir teilen durch Los.

Vgl. *šəβaya*.

šəβem, šəβəl s. šüβem.

¹šəβər* šəβər W₁ [*< Tschuw.*]

in šə:βər-βa:štâr W₁ Kehrbesen (zum Fegen des Fußbodens).

Vgl. üšter.

²šəβər s. šüβâr.

šəts s. ¹om.

šəδäη s. šəδaη.

šəδə s. šəδe.

^{1,2}šəδər s. ^{1,2}šüδâr.

šəδərem s. šüδârem.

šəδəkʷš s. šüδâš.

šəγü* šəγä W₁

in imñi·-šəγä s. imñe.

šəγə s. šüγö.

šəγəl'em* šə·γəl'em W₁ [*< Tschuw.*]

(eine Nuss) knacken, von der Schale befreien, (eine Beerentraube) rupfen.

Vgl. süβâzem, šüγəñčam.

šəγəl'təš s. šüγəl't.

šəγəl'ə s. šəγäl'e.

šəγəzäl'ə s. šəηšal'e.

^ššək s. üšäk.

šəkem s. šükem.

šəkš s. šikš.

^{1,2}šəl s. ¹šülö, šəl.

šäläm s. šəlam.

šəltəš s. šulem.

šəl'ä s. šlija.

šəl'ə s. šül'ö.

^{1,2}šəm s. ³šüm, šəm.

^{1,2}šəmä s. ^{1,2}šəma.

šəmärä s. šəmarem.

šəmšər, šəmširt s. sümsər.

^{1,2}šənDZa s. šin'ća, šin'ćem.

šəndem s. šəndem.

^{1,2}šənem s. šunem, šənem.

šəňä s. ¹šəma.

šəňä, šəňgä s. šəňa.

šəňgem s. ¹šəňem.

šəňgəl s. šəňgel.

šəňgərtəš* šəňgə·r(ʈə) NW, šəňgə·rtəš W₁, šə·ňgərtəš W₂
[< Tschuw.]

Star (allg.), Drossel (W₁).

| šəňgə·rtəš·juk W₁ die Stimme der Drossel.

Vgl. šär'čək.

šəp s. šəp.

šəpkän s. šəpkän.

sər s. ¹šâr.

šəränä s. šâra-.

šərʽtsək s. -šârċâk.

šərʽtsəna s. šârʽšâna.

šəre* šəre· Mup, šŋ·re NW, šə·re W₁, šə·rè W₂

dicht, gedrängt (Getreide auf dem Feld, Wald, Besiedlung), fein (Sieb) (Mup NW W); häufig, oft (W₂). • šŋ·ren NW, šəre·n W₁, šə·ren W₂ häufig, oft. šəre·n mi·em δâškâ W₁ ich gehe oft dorthin.

šəre·meš₃ Mup, šŋrè·meš₃ NW, šəreè·meš₃ W₁ dichter werden (Getreide, Blätter).

šəre·mDem Mup, šŋre·mðem NW, šəree·mðem W₁ dichter machen.

-šəre s. -šâre.

¹**šərem*** šə·rem W₁

Kohlendunst, Kohlenmonoxid.

šəre·män W₁ voll Kohlendunst.

Vgl. sūrâm.

²šə·rem W₁

auf der Oberfläche des Bieres in kleinen grünen Blasen perlender Schaum.

šəre·män W₁ perlend, schäumend (Bier).

^{3,4}šərem s. ^{1,2}šürem.

^{1,2}šəryə s. ^{1,2}šüryö.

šərċä, šərkä s. šârka.

šərkämä s. šârkama.

šərpə s. šārpe.

šərtněm s. šürtněm.

šərt s. ¹šərt.

šərtə s. šürtö.

šəš s. ¹om.

šəšer s. ²šör.

šəškäm s. šüškam.

^{1,2}šəštə s. šüštö, šäšte.

šəšəl* šə·šəl W₁

ausgezeichnet, außerordentlich, herrlich, toll, reizend, entzückend. – šə·šəl, *ma·χań jažo ɣniγä* W₁ toll, was für ein gutes Buch. šə·šəl *ja·žo imńi* W₁ ein außerordentlich gutes Pferd.

Vgl. šät kädä.

šəžaltmə s. šəžalteš unter ¹šəža.

šəžälyä s. ¹šəža.

šəžβək s. šüšpək.

šəžə s. šäže.

šət s. ¹om.

šətä s. šätəm.

¹šəβa* šuβa· Ms, šəβa· Mup, šəβà· W₁

Trichter, Rinne (in der Mühle fließt darüber das Mehl in den Sack), (aus 3 Brettern gefertigte eckige) Kornrinne (über die das Korn im Speicher aus dem Kasten ins Maß rinnt) (W₁); (Ms Mup s. Komp.).

|| βakš.

²šâβa s. šâβä.

šâβaya šâβaya· Ob₂ Ms Mm₁ [[< Tat.]]

Los. – šâβaya·m kuʽtš'a·š Ms Mm₁ lösen (indem man das Umfassen eines Stabes von unten beginnt; wer ihn als Letzter umfasst, der gewinnt).

Vgl. šâβä.

-šâβe šuβo· Ob₁, šùβo Ob₂, šuβo Okr, šù·βo (MalK),
šì·βa Ok, šù·βâ, šù·γâ Ms, šâβâ Mm₁, šâβâ, šâbâ Mm₂,
šâβe Mmu, šæβo Mup, šη·βη NW, ša W₁ [[W]]
in ikšâβe s. iye.

šâβšâk s. šâp.

šâβâñ s. šyγâño.

šâ·βâr Ms

in šâ·βâr šà·βâr d'üre·t Ms (YW 292) feiner Sprühregen.

Vgl. šâžza.

šâts s. šüč.

šâťš s. ¹om.

šâťška· Okr

mürrisch, (ständig) fluchend.

šâða s. ¹om.

šâðan šâða·η Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, šida·η Ok, šîðan Mwo,
š²ða·η Mup, ša·ðan, šηðä·η NW, šädä·ηgø W₁, šä·ðanG W₂ [[FU]]

Weizen (O Mm Mmu Mwo Mup NW W); (Ms s. Komp). –
lo·mbø pelè·ðeš, šηðä·ηəm ü·ðäš ka·leš NW (YW 11) wenn der
Ahlkirschaum blüht, muss der Weizen ausgesät werden.

| šâðan-loža·š Mm₂ Weizenmehl. || oš | ¹šem.

šāde šāde· Ob₁, šī·dā Ob₂ Ok, šīde, šīde Oka, šīde· Okr, šā·dā Ms Mm_{1,2}, šā·de Mmu, šī·de Mwo, šā·dā, šāde· Mup, šā·dā NW W Hass (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), Zorn (Ob₂ Okr), Bosheit, Tücke, das Böse, Übel (Okr Mup), hitziger Charakter, aufbrausendes Temperament, Ingrim (Oka Mmu Mwo); erobst, erzürnt, ärgerlich (Okr Ms Mm_{1,2} Mup NW), böse, tückisch (Okr). – šāda·žā ku·škeš Mup (YW 105) sein Hass wächst. šīde·m lekte·š Oka „mein Temperament geht los“ (sagt man, wenn man sich erzürnt). šīde·m pušlā·nāš Oka mein Temperament beruhigte sich (sagt man, wenn der Zorn verfliegen ist). tu·tlan mā·jān šāde·m u·lō Mmu ich bin böse auf ihn. tā·jān šāde·t u·lō Mmu du bist zornig. šādaž denā Mm₂, šāda·ž·dē·nā Mup in seinem Zorn, Eifer, in seiner Tücke. • šīdā·n, šīdāna·k Okr hart, streng (Adv.).

| šīdešonāšō· Okr böse, ekelhaft, „Böses denkend“.

šādalda·m Mm₂ erzürnen, wütend werden, in Grimm geraten.

šāda·n Ob₁ Ms Mm₁ Mup, šīda·n Oka, šīda·n, šīda·n Ok, šīdan Mwo, šā·dān NW W erobst, ärgerlich, zornig (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), böse, hasserfüllt (Mup), auffahrend, jähzornig (Oka), verdrießlich (Oka W₂), halsstarrig, eigensinnig, starrsinnig (Mwo).

šādeške·m Ms Mm₁, šādeške·m Mmu Mup, šīdeškem Mwo, šāde·škem, †šīde·škem NW, šāde·škem W₁, šāde·škem W₂ sich erzürnen, böse werden, ärgern (allg.), (veralt.) (Ms). – šāde·ške·že peš šādeške·n Mmu er selbst wurde sehr böse. – šāde·škāšā W₂ leicht böse werdend. – pe·š šāde·škāmā yō·dām Mup (YW 104) wenn man sehr zürnte. šīde·škamyāts kats radā·jāšām NW (TS 301) ich freute mich mehr, als dass ich böse war. (Vgl. šārem.)

šādešta·m Ob₁ Mm₂, šīdešta·m Okr, šīdeštā·m Ok böse werden, sich erzürnen. – šīdeštā·n tutla·n Okr wurde böse auf ihn. – šīdeštma·š Okr Bosheit.

šīdeštalta·m Oka sich erzürnen, böse werden.

šīdeštare·m Okr, šādeštare·m Ms Mm₁, šādeštare·m Mm₂ Mmu, šīdeštarem Mwo, šādešta·rem Mup, šādeštā·rem NW W₁,

šādeštā-rem W₂ (Fakt.) zornig machen, erbosen lassen, ärgern, erzürnen (Okr Ms Mm₁ Mwo Mup NW W), hitzig werden lassen, erregen (Mm₂), ärgern (Mmu). – *ü·škā_ožā_om šādeštara·š tūnqle·š* Mmu fängt an, den Stier zu ärgern.

šādeštākte·m Ob₁, *šideštākte·m* Ok (Fakt. zu *šādeštām*) erbosen, erzürnen, zornig machen; zum Aufbrausen bringen.

šādāžye·m Mm₂ sich erregen.

šidāštām Ob₂ zürnen.

šādār s. *sodor*.

šādāš s. *šūdāš*.

šāya *šāya·* Mm₂

Eisenreifen, Eisenbeschlag, Ziehband, Schiene.

šāyale·m Mm₁, *šāyale·m* Mm₂, *šīyalem* Mwo, *šāya·lem* Mup, *šāyā·lem* NW (Gebäude usw.) reparieren, flicken, ausbessern.

Vgl. *šūdāš*.

šāyāl'e *šāyāl'e·* Ob₁, *šāyāl'a* Ob₂, *šāyāl'e·* Oka Okr, *šī·yil'a* Ok, *šā·yāl'a* Ms Mm₁, *šā·yāl'a* Mm₂, *šā·yāl'a* Mm₃, *šāyā·l'e*, *šā·yāl'e* Mmu, *šīyīl'e* Mwo, *šā·yāl'a* Mup, *šāyā·l'a* NW, *šā·yāl' W* [U]

Warze (Ob Oka Ok M NW W), Schwielen (Okr), Muttermal (Mmu); Fußwurzelknochen, Sprungbein (Ob), Würfel, Spielknochen (Ob₁ Ok). – *βates šīyīl'e lin* Mwo (meine) Frau bekam Warzen.

|| *jol* | ¹*šem*.

šāyāl'a·n Mm₂ warzig.

šāyār *šā·yār* Ob Ms Mm_{1,2}, *šīyā·r* Okr, *šī·yīr* Ok, *šī·yār* Mmu, *šīyīr* Mwo, *šī·yār* Mup NW [*< Tat.*]

eng, schmal (z.B. Schuh, Kleidungsstück) (allg.), schwierig (Mm₂); Enge, Schmalheit (Mm₂). – *šā·yār yorno·* Ob₁ schmaler Weg. *kē·mām šī·yārām lā·šten* NW (TS 29) er machte die Stiefel zu eng. *oš kuere·t šāyāre·t* Mm₁ (YW 354) das weiße Birken-

dickicht. *koŋGà--dür šìyìrɛ-t* Ok (YW 366) der Platz vor dem Ofen ist eng. • *šâ-yrân* Mm₂ eng (Adv.).

| *šâyârt'sona-n* Mm₂ Nörgler, Zänker.

šîyîrem Mwo knüllen, knautschen.

šâyâreme-š₃ Ob₁, *šîyârema-m* Okr, *šîyîreme-š₃* Ok, *šâyâreme-š₃* Ms Mm₁, *šâyrema-m* Mm₂, *šîyîreme-š₃* Mmu, *šîyîrêmeš₃* Mwo, *šîyære-meš₃* Mup schmal(er) werden, eng(er) werden (z.B. Jacke, Mantel) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup); sich in etw. hinein-, sich aus etw. hinausdrängen (Mm₂).

šâyremalda-m Mm₂ nach hinten geschoben, gestoßen werden.

šâyâremde-m Ob₁, *šîyâremde-m* Okr, *šîyîremde-m* Ok, *šâyâremde-m* Ms Mm₁, *šâyâremde-m*, *šâyremde-m* Mm₂, *šîyîremde-m* Mmu, *šîyære-m* Dem Mup (Fakt. zu *šâyâremam*) eng(er), schmal(er) machen, verengen, abnehmen (Kleidungsstück) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup); wegjagen, bedrängen, hinausdrängen (Mm₂), zurück-, zusammenstoßen, zurück-, zusammenstopfen (Mm₂), bedrängen, unterdrücken, verfolgen, bedrücken (Mm₂). – *töra- šâyremda- kalâkâm* Mm₂ der Führer unterdrückt das Volk.

šâyârlem Ob₂ vollmachen; knüllen, knautschen, pressen; drücken, drängen.

šâyârne-m Mm₂ sich zusammendrängen, Platz machen. – *šâyârne-n kaje-m* Mm₂ ich dränge mich hindurch.

šâyâr-tsâk, *šâyâr-t'sâk* s. *šârčâk*.

šâyârmata-₃, *šâyâmata-₃* Ob₁ [onom.]
krächzen (Elster).

šâyârdâk Ob₂, *šâyârđâ-k* W₁ (Wort, das das Geräusch des Lachens der Elster beschreibt).

S. *šoyerten*.

šâyâš s. *šikš*.

¹šâj Ms

in šâj *on'd'žalam* Ms ich blicke (kokettierend, liebend) aus dem Augenwinkel. *šâj on'd'žâ-lân pâ-l' ßo-štâlšâm* Ms (YW 275) (ein Mädchen) mit schelmischem Auge lieblich blickend, lächelnd!

²šâj, ¹šâja s. ¹šij.

²šâja s. šuja.

šâjâm W₁

so viel Faden, wie man ihn für einmal Nähen braucht (d.h. so viel, wie man mit ausgestrecktem Arm herausziehen kann).

Vgl. *šujem* unter ¹šuem.

šâk* šâk W₁

gierig, erpicht, versessen.

šâGlà-nem W₁ wollen, trachten, gieren, gierig verlangen; versuchen, anderen zuvorzukommen.

Vgl. *sut*.

šâkš s. šikš.

šâktam* šâ-ktam W₁

(Flachs) rösten; verstecken, beiseitelegen; sich von etw. befreien (z.B. von einem schlechten Pferd durch Verkauf); etw. loswerden (z.B. eine Tochter mit schlechtem Leumund unter die Haube bekommen). – *it'nem šâ-ktam* W₁ ich röste Flachs (man legt den Flachs zwischen zwei Stangen in eine Wassergrube und beschwert ihn mit einem Gewicht, Steinen, Erde).

¹šâl šâl Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, šil' Ok,

šil Mwo, šâl, šil Mup, šâl NW W [FP]

Fleisch (O M NW), (von dem die Knochen entfernt sind) (W₂), (bes. Pferde-) (Mup), (selten) (NW), Fleisch, Muskel (eines lebenden Geschöpfes) (W₁). – *šâ-lâš pura-š* Mm₁, *šâ-lâš pâraš* NW „ins Fleisch gehen“, das Fasten beenden und beginnen, Fleisch zu

essen. *šil'e-š pu·rm* Ok, *ššle-š pu·rmâ* Ms, *ššlâš pârâmâ* W₁ „Hineingehen ins Fleisch“, die ersten Tage des Fleischessens nach dem Fasten (Ms W₁), (bes. der Weihnachtstag) (Ok). *ššl kudalâ·š* Mm₁ das Fasten beginnen. *ššl kuda·ltâmâ* Ms, *ššl kuda·ldâmâ* Mm₂ Beginn des Fastens, „Wegwerfen des Fleisches“.

| *šš-l-ye·t'šš* Ms, *šš-l-ye·tsə* NW Tag des Fleischessens, Fleischtag. | *šš-l-yò·dâmâ* W₁ „Wegwerfen des Fleisches“, die letzten Tage des Fleischessens vor dem Fasten. | *šš-l-ko·dâm ye·tsə* NW letzter Tag des Fleischessens. | *šš-l-γu·šmâ jo* W₁ „Zauberspruch zum Wachsen des Fleisches“ (Zauberspruch zur Wundheilung). | *šš-l-lem* Ob₁ Ms Fleischsuppe. | *šš-l-moklakà*· Mwo Fleischstück. | *šš-l-padâraš* Mm₄ id. | *šš-l-šù·râ* Ms, *šš-l-šür* Mm₁ Fleischbrühe. (Vgl. *šti*.) | *šš-l-širpə* Ok, *šš-l-šârpâ* Ms Mm₁, *šš-l-šârpə*: Mup, *šš-l-šârpə* W₁ Niednagel. | *šš-l-ümbäl* Ob₂, *šš-l-ümbä·l* Oka Tragriemen der Deichsel (Ob₂), Riemen, mit dem die Deichsel mit dem Kammdeckel verbunden wird und diesen fest an seinem Platz hält (Oka). || *ayâtan* | *čoya* | *kaŋga* | *kombo* | *koštâmo* s. *koštam* unter *koškam* | *pap* | *püj* | *sösna* | *šočmo* s. *šočam* | *taya* | *uškal*.

šš-la·n Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mup, *šš-l'a·n* Ok, *šš-län* NW W₁ fleischig, reich an Fleisch (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), fleischig, Fleisch- (Oka), fleischig, muskulös (NW W₁). | *šš-lä·n^m* *baj* W₁ (zum Verzehr bestimmtes) Fleisch ohne Knochen. | *šš-la·n šš-rö* Oka Fleischsuppe (mit Graupen).

Vgl. *jör*, ²*paj*; s. *pütö*.

²*šš-l* s. *sulo*.

šš-l- *šš-l'ə* (auch MalK) Ok

[FW]

Kreuz (anat.) (MalK), Rücken (Ok).

šš-lâž Ob₁ Ms Mm_{1,3}, *šš-lâš* Ob₂ Mm₂, *šš-lâ·ž* Oka Mmu, *šš-lâž* Okr Mm₄, *šš-lâž* Mup NW unterer Teil des Rückens, Kreuz (Oka Okr Mm_{2,4} Mmu), (beim Menschen, Pferd) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW), Rücken (Ob₂). – *šš-lâš koršta*· Mm₂, *šš-lâž košta* Mm₄ das Kreuz schmerzt.

Vgl. *tup*.

-šāl s. ¹šu.

šāla s. šulem.

šālam šāla·m Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2,4} Mmu, šil'q·m Ok,
šil'am Mwo, šāla·m Mup, šā·lām NW W

weglaufen, entfliehen, flüchten, sich davonmachen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo NW W₁), entfliehen, ausreißen (Oka); verschwinden (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich verstecken, sich verbergen (O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup NW W). – šal, ka·raŋ NW, šal, ka·raŋ W₁ geh weg, weiche aus! mālet·šnā· lū·dān kožla·škā šā·l'ā Ms (TS 215) er erschrak vor uns und floh in den Wald. – šālšē· Ob₁, šālše Okr, šil'šā Ok, šā·lšā Ms Mm_{1,2}, šil'šē Mwo, šā·lšā NW W₁ Geflohener, Ausreißer (allg.), Landstreicher, Vagabund (Mm₂). tū·dān pa·sportšō u·ke i·l'ā, tuše·tš pa·llīšim šil'šim Ok (TS 252) er hatte keinen Pass, daran erkannte ich (ihn) als Flüchtling. – šālma·š Mm₂ Flucht, Fliehen; Versteck. mālanē·m o·l'āšt tū·dān šā·lmāžām Mm₁ (TS 280) sie sagten mir, er sei geflohen. – šālān kurža·m Okr Mm₂ ich flüchte. šālān ku·rššā Mm₂ Flüchtling. šūme·n·lā·kāš šā·lān šin'džē·š Mmu in einer Rübengrube versteckt (er) sich. ni·yuš·ak·a·t šā·lān āžnā·ket Mm₁ (YW 328) wir haben uns nirgends verstecken können. šālā·n mō·dāt Oka sie spielen Verstecken (zur Zeit des Festes zum Abschluss der Herbstarbeiten, wenn es im Dorf viele Getreideschober gibt, hinter denen man sich verstecken kann).

šālede·m Mm₂ (Frequ. zu šālam).

šāldale·m Mm₂ (in großen Mengen) verstecken.

šālte·m Ob₁ Oka Okr, šālte·m Ms, šāldē·m Mm₁, šāldē·m Mm₂, šilDem, šilDem Mwo, šalte·m Mup, šā·ltem NW W₁ (Fakt. zu šālam) verstecken, verbergen (Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W₁), jmdn. zum Weggehen, Flüchten bringen (NW W₁). – mījīm šilDe βaške Mwo verstecke mich schnell!

šāldāla·m Mm₂ (Frequ. zu šāldem) verstecken.

šil'ikte·m Ok verstecken, verbergen.

¹**šālan** *šāla·n* Ob₁, *šlan, šl'an* (MalK), *šil'a·n* Ok [*< Wotj.*]

dem Schachtelhalm ähnliches Gewächs (blattlos, raschelt wie Schilf, wächst auf Hügeln) (Ob₁), schilfähnliches Gewächs, „etw., das knarrt, knirscht“ (blattlos, knotiger Stiel, an den Knoten eine Art Borsten, wächst in moorigem Gelände; man kann damit Holz, Metall scheuern, säubern und schleifen) (Ok).

²*šālan* s. *šāl*.

šāldē *šā·ldē* Mm₁

manierlich und gelassen (erzählend). – *šā·ldē šā·ldē mutlane·n, pū·rām jūldā·l šin·džā·lāt* Mm₁ (YW 361) (Helden) ... manierlich und gelassen erzählend, Met trinkend sitzen.

¹*šāldār, sālōr, šāld'r* Okr [*onom.*]

in *šāld(ā)r šald(ā)r, šāld'r šald'r* Okr (onomatopoetisches Wortgebilde, das eine flatternde od. brodelnde Bewegung beschreibt).

²*šāldār* s. *šuldār*.

šālt- *šil't-* Ok, *šālt-* Ms Mmu Mup, *šāld-* Mm_{1,2}, *šilt-* Mm₄ [*< Tat.*]

in *šil'tale·m* Ok, *šāltale·m* Ms, *šāldale·m* Mm₁, *šāldale·m* Mm₂, *šāлта·lem* Mup (tadelnd) lehren, anleiten, Ratschläge geben (Ok Mup), zurechtweisen, tadeln, ermahnen (Ms Mm_{1,2}), schimpfen (Ms Mm₁), dazu bringen, sich seiner schlechten Taten zu schämen (Mm₂).

šāldāk Mm₂, *šiltāk* Mm₄, *šāltā·k* Mmu, *šāltāk* Mup Streit, Handel (Mm₄ Mup), Anlass, Streitgegenstand (Mmu); (Mm₂ s. Beisp.). – *šāldākām kāt'šala·m* Mm₂, *šiltākām kāčaleš₃* Mm₄ (J2 230), *šāltā·kām kāt'sa·leš₃* Mup ich schmiede Ränke (Mm₂), (er) sucht Streit (Mm₄ Mup). *mom šāltā·kām kāt'šala·t* Mmu mit welchem Grund beabsichtigst du (etw.) zu tun?, „welchen Anlass suchst du?“

šāldāklane·m Mm₂ sich streiten, sich gegenseitig beschimpfen.

Vgl. *šiyəl't*.

šāldž s. *šāl-*.

¹**šām** šām Ob Oka Okr Ms Mm_{1,3} +Mm₂ Mmu,
šim, šiši-m Ok, šīm Mwo, šəm Mup NW W [FP]

(Attr.) sieben (O M NW W). – šə·m ārñā:n šò·žām ù·dās̄ kẹ·lẹš W₁ (YW 6) in der siebenten Woche muss die Gerste ausgesät werden.

| šə·myana Ms, šəmyānā NW siebenmal. | šām iq·š Ms siebenjäh-
rig. | šāmlẹ·, šə·mlā Ob₁, šāmlā Ob₂, šāmlẹ· Oka Okr, šiši-m-l'ə Ok,
šə·m-lā Ms, šām-lu· Mm₁, šə·mlu Mm₃, šām lù Mmu, šī·mlu Mwo,
šəm-lu· Mup, šə·m-lu NW W 70. – šāmlāmāše Oka siebzigste(r/s). ||
kok südö s. kok | südö. | šə·mlu·βi·zət Mm₃ 75. | šə·mlu·i·ktā Mm₃
71. | šāmlu·inde·š Mm₃ 79. | šāmlu·kanda·š Mm₃ 78. | šə·mlu·
kò·kāt Mm₃ 72. | šə·mlu·kù·dāt Mm₃ 76. | šə·mlu·kù·māt Mm₃ 73. |
šə·mlu·nā·lt Mm₃ 74. | šə·mlā·šāmāt Ms, šə·mlu·šə·māt Mm₃,
šəmlu ~ šəmlā·šə·māt W₁ 77. | šišimḍir, šiši-m-ḍər [!] Ok, šə·m-lār
Ms, šəm-lu·r Mm_{1,2} Mmu, šīmlur Mwo, šə·m-lur NW W₁ 70 Kope-
ken. || kok südö s. kok. | šə·m-luraš ~ šəm-lu-raš tā·ngā W₁ Münze
im Wert von 7 Kopeken. | šāmnūjan Ob₂ siebenbastig. – šāmnūjan
jondalβuj Ob₂ siebenbastige Bastschuhspitze. | šiši-m ni-l'ḍir Ok
7 x 40 Kopeken [?]. | šām nālḍra·š Mm₁ id. | šām-rāt Ob₂ sieben-
mal. | šām-roža·n Mm_{1,3} Mmu, šəm-roža·n Mup mit sieben Lö-
chern. – ik mundra·m šām-roža·n Mmu (Rätsel) mein Knäuel hat
sieben Löcher. | šām-sū·də̄ Mm₃, šām südö Mm₄, šī·mšüdö Mwo
700. | šəm-žanğə·mān W₁ siebentastig (Harmonika). | šə·mār Okr
Ms, šiši-mṛ Ok, šəm-u·r Mm₁, šə·mur Mm₂ Mmu 7 Kopeken. || ²lu |
südö βitle s. südö. | šāmāršī·i Oka 7 Kopeken. || ²lu | luat s. ²lu.

šāmāšə·, šə·māšə Ob₁, šāmāše· Oka Okr, šiši-mšə Ok, šə·māšə
Ms Mm₁, šāmā·še Mmu, šīmī·še Mwo, šəmā·mšə Mup, šə·mšə,
šḡmšḡ· NW, šə·mšə W siebte(r/s).

šə·māt Ob Oka Okr Ms Mm_{1,3}, šiši-mṛ Ok, šə·mātā Mm₂,
šə·māte, šə·māt Mmu, šī·mīt Mwo, šə·māt Mup NW W sieben. –
i·k̄ kana pè·r^h me den šāmā·tām pušta·m Mmu mit einem Schlag
(Mal) töte ich sieben. ko·lšān šə·māt·šə Mm₁ (YW 63) das Fest des
siebenten Tages für den Toten. | šə·māt·paḡrem Mm₁ das Fest des
siebenten Tages (nach dem Tode). || indeš-lu s. indeš | ²lu |
luat s. ²lu | nālle s. nāl | šüdü·nālle s. südö.

šə·mātān W₁ Siebenergruppe, Sieben.

²šām s. ¹om.

¹šāma šāma· Ob Okr Ms Mm_{1,2}, šima· Ok, šāma· Mm₃,
šāmà· Mmu, šīma Mwo, šāma· Mup, šā-nā NW, šā-mā W₁ [< Tat.]
glatt und weich (nicht Haut) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup W₁), glatt, eben
(Ob₂ Okr Mm₃), weich (Mmu), sanft, zart, still, ruhig (Mm₂); Höf-
lichkeit; Zärtlichkeit, Liebkosung (Mm₂); (Ok Mwo NW s. Komp.).
| šāma·-buš Ob₁, šima·-pù·tšō ~ bùtšō Ok, šāma·-butš Ms Mm₁
Mmu, šāma-bu·tš Mm₃, šāma·buč [!] Mm₄, šīmà·pštš Mwo, šāma·-
βts Mup, šānà·-βāts NW, šāmà· ~ šāmà·-βātš W₁ ein Doldenge-
wächs (Ob₁ Ms Mm_{1,3} Mwo Mup), Engelwurz (Ok Mm₄ Mmu
NW W₁); aus Engelwurz gewonnenes Pech (NW). | šāma·-βts
tsia·ltāš Mup Flöte aus einem Wiesenkerbelstiel.

šāmà·lγā W₂ recht eben, nicht ganz glatt.

šimaŋe·š₃ Ok, šāmaŋe·š₃ Ms, šāmaŋe·š₃ Mm₁ glatt werden (Ms
Mm₁), glatt und hart werden (Stiel der Zwiebel im Herbst) (Ok).

šāmaŋe·m Ms Mm₁ (Fakt. zu šāmaŋam) glatt machen.

< šāmaŋa·₃ Ob₁ glatt werden.

< šāmarte·m Ob₁ (Fakt.) glatt machen.

šāmate·m Ms Mm₁, šāmate·m Mm₂ Mmu, šāmà·teŋ W₁ lieb-
kosen, streicheln (Ms Mm_{1,2} Mmu), verwöhnen, trösten, beruhigen
(Ms Mm₁); glatt und weich machen (z.B. Brot durch Bestreichen
mit Butter, bevor es in den Ofen kommt) (W₁), (selten) glatt
machen (Ms).

+šāmatala·m Ms liebkosen, hätscheln. – šāmatal·l šāmatal·
tolde·n ulnà· Ms (YW 282) liebkosend, hätschelnd sind wir
gekommen.

²šāma šāma· Mm₁, šāmà· Mup, šā-mā W₁

dunkel, finster (i.A. Wolke). – šāma· pāl Mm₁, šāmà·-p^ll Mup
dunkle Regenwolke.

šimaŋanà·₃ (Azikowo), šimaŋanà·₃ Ok, šāmalanà·₃ Ms,
šāmāŋa·nā₃ Mup, šāmälà·nā₃ NW W₁ dunkel werden, sich ver-
finstern (Wolke vor dem Regen).

*šimaŋe·š*₃ (Azikowo), *šimaŋe·š*₃ Ok, *ššmaŋe·š*₃ Ms Mm₁
dunkel werden, sich verfinstern (Wolke vor dem Regen). – *pił'*
šimaŋe·š Ok, *pəl ššmaŋe·š* Ms Mm₁ eine dunkle (finstere) Wolke
steigt auf.

ššmara·₃ Ob₁ sich verfinstern (der ganze Himmel), dunkel
werden (Wolke vor dem Regen). – *pəl ššmara·* Ob₁ der Himmel
zieht sich (gleichmäßig und ganz) mit Wolken zu.

šimaŋatà·₃ (MalK) Ok dunkel werden, sich verfinstern (Wolke
vor dem Regen). – *pił' šimaŋatà·* (MalK) Ok eine dunkle (finstere)
Wolke steigt auf.

Vgl. ¹*šem*.

ššmakš *ššma·kš*_š Ms Mm₁, *ššma·kš* Mm₃ Mmu, *ššmakš* Mwo [U]

kegelförmige Kopfbedeckung der tscheremissischen Frauen
mitsamt der daran hängenden Tücher (Ms) (JW 40, 55), Kopftuch
(der Frauen; wird beim Gang in die Sauna od. abends beim
Schlafengehen getragen) (Mm₁) (JW 47), Kopfbedeckung der
Frauen (Mm₃), Kopfbedeckung der Frauen (in Torjal) (Mmu),
altmodische Kopfbedeckung der Frauen, eine Art Kapuzenkragen
(lässt nur das Gesicht frei und bedeckt die Schultern) (Mwo).

|| *türan* s. ³*tür*.

ššmakšan Mm₄ mit *ššmakš*. – *ššmakšan batə* Mm₄ (J2 282)
Frau aus Uržum.

S. *ššŋa*.

ššmam s. *šumam*.

ššmarem *ššmara·₃* Ob₁, *ššmare·m* Ob₂ Okr, *šimaŋà·₃* Ok,
ššmarà·₃ Ms Mm₁, *ššmarà·₃* Mwo, *ššmarə·₃* Mup,
ššmà·rəš₁ NW, *ššmà·rəš₃* W₁ [\leq Tat.]

(Pferd) bei Verdruss die Ohren anlegen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo
Mup NW W₁), zürnen (Ob₂), den Mund (zum Beißen) zusammen-
ziehen (Okr). – *imne pı·lšim ššmarà pšrla·šlan* Mwo das Pferd
legt die Ohren an, um zu beißen. – *imne ššmare·n tole·š* Okr das
Pferd kommt und beißt.

šāmaš šāma·š Ob Ms, šimq·š Ok

Steinbeere.

S. māze.

šāmem s. šumem.

šāmlem šāmlem Ob₂, šīmlem Mwo

auskundschaften, ausspionieren, auskundschaften, ausforschen (Ob₂), auflauern, genau hinsehen und hinhören (Mwo). – mā·tšé šīmlen kò·līšt košteš Mwo die Katze geht lauernd und lauschend (bei der Suche nach einer Maus).

šāmāt s. šām.

šān s. ¹šōn.

šāndem šānde·m Ob Oka Okr Mm₃ Mmu, šinDe·m Ok,

šānde·m Ms, šānDe·m Mm₁, šānde·m Mm₂, šīndem Mwo,

šānde·m Mup, šī·ndem NW W₁, šā·ndem W₂

[FW]

(an-, ein)setzen, (an-, ein)stellen, legen (O M NW W), aufstellen (Mm₃), (hin)setzen (Oka Okr Ms Mm₁ Mmu Mwo), (Bäume, Setzlinge) (an-, ein)pflanzen (Ob Ok Ms Mm Mup NW W), (Kartoffeln) setzen (Mm₃ Mwo), Garben auf der Tenne anordnen (Okr). – kōršō·kām koŋga·š šānde·m Mm₂ ich stelle den Krug in den Ofen. mīī kōršō·kīm šīnde·m Mwo ich stelle den Kessel (aufs Feuer). te·rkām om·Bala·n šānDa·t Mm₁ (YW 63) auf die Bank wird ein Napf gestellt. tē·rām kere·m pošte·k šāndā· Mmu (er) bindet den Schlitten an ein Seil an. pūtškân šānde·m Mm₂ ich bringe (z.B. ein Schloss in der Tür) an. rue·n šānde·m Mm₂ ich hacke hinein. surale·n šānde·m Mm₂ ich schließe (ein). māī tū·dām šānde·m te·ηGàlāš Mmu ich lasse ihn auf einem Stuhl sitzen. pareŋŋām šānde·m Mm₂, pare·ηGīm šīnde·m Mwo ich setze Kartoffeln. ā·zāmām šā·ndem W₂ ich pflanze Setzlinge. – šā·ndām Mm₂ gepflanzt, gesetzt; Einsetzen. jandau·-šā·ndām Mm₂ Hineintun in ein Glas [?]. || aza | sorta. – kē·βātām šāndāša·š Mm₃ der Laden muss errichtet werden. – ki·ndam šā·nden kāda·ltem W₂ ich backe Brot, indem ich (sie in den Ofen) werfe.

šāndala·m Ob₁ Ms, *šindala·m* Ok, *šānDala·m* Mm₁, *šāndāla·m* Mm₂, *šānda·lam* Mup, *šīndā·lām* NW W₁ (Dim.-Mom. zu *šāndem*) (für kurze Zeit) setzen, stellen, legen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); (an-, ein-) pflanzen (Mm₂). – *mola·n ḡāna·tū·rḡn šāndala·t* Ob₁ (YW 42I) warum setzt du es schief auf?

šāndaalda·m Mm₂ sich setzen.

šāndare·m Mm₂ (hin)einlegen.

šāndeḏe·m Okr Mmu (Frequ.) setzen, stellen, legen. – *o·k šāndeḏe·p* Mmu (er) setzt, stellt, legt nicht.

šā·ndakālem W₂ (Frequ.) setzen, stellen, legen.

šāndākte·m Ob₁ Mm₂, *šāndākte·m* Okr, *šindīkte·m* Ok, *šāndākte·m* Ms, *šānDākte·m* Mm₁, *šāndākte·m* Mmu, *šāndakte·m* Mup, *šīnda·kteḡm* NW, *šī·ndakteḡm* W₁ (Fakt. zu *šāndem*) setzen, stellen, legen lassen.

šāndāla·m Ob₁, *šāndāla·m* Okr Ms Mmu, *šindīl'a·m* Ok, *šānDāla·m* Mm₁, *šāndāla·m* Mm₂, *šāndāla·m* Mup, *šā·ndalām*, *šānda·lām* W₂ (mehrere verschiedene Gegenstände) setzen, stellen, legen (Okr Ok Mm₂ Mmu Mup W₂), Setzlinge pflanzen (Okr Mm₂ Mmu); (Frequ. zu *šāndem*) (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup).

šāndāšta·m Mmu, *šā·ndāštām* W₂ = *šāndāla·m* Mmu, *šā·ndalām* W₂.

Vgl. *pāštem*.

šānem *šāne·m* Ob₁ Mm₂, *šā·neḡm* W₁

versuchen, zu erforschen (wie jmd. od. etw. ist) (Ob₁), erfahren (Mm₂), bemerken, beobachten (W₁), im Auge behalten, kontrollieren, überwachen (W₁); (mit Worten) anbieten, (Gäste) bitten, sich zu bedienen (W₁), (Speise, Getränke mit Gewalt) aufdrängen (W₁). – *šānə·mā* W₁ Bauernregel.

šānā·ltāšī W₁ Beobachtungen machen; (Dim. zu *šānem*).

Vgl. *šunem*, *šāmlēm*.

šān^d·zaleš s. *šīn'ālam*.

šāh, tšārɣem s. šinčārɣem.

šāh, d'za s. šinča.

šāh, d'zam s. šinčam.

šāh, d'zaš s. šan, d'za.

šāh, d'žar s. šinčar.

šāh šāh Ob Ms, šīh, šīhG Mwo, šəh Mup, šah NW, šah^G W₁

(Adv.) fest, dicht (Ob Ms Mwo Mup), voll (Ob₂), (ganz) voll (W₁), sehr (NW); (Attr.) dicht, eng (Ob₁), voll und dicht (Mwo). – šāh opta·š Ms (die Fußbodenbretter) eng legen. mešake·š šīh ložà·šīm optenam Mwo ich schüttete den Sack ganz voll mit Mehl. šīh(G) mešà·kīm šh·škīm Mwo ich stopfte den Sack ganz fest. ša·həg-ok optaš W₁ ganz voll machen, übertoll füllen. šah šu·ku ka·štāts NW sehr lange (viel) gingst du. šah lä·brān NW sehr schmutzig.

šāha šāha· Ob Ms Mm_{1,2,4}, šāhà· Oka Mmu, šaha Okr, ¹šāha·, ²šāna· Okr, šīha· Ok, šāha· Mm₃, šāha, šāⁿha, šāha· Mup, šə·hà NW, šə·həgä, šī·həgä, šīhəgä· W₁, šə·həgä W₂ [*< Tschuw.*] Mücke (Ob₁ ^KOb₂ Oka ¹Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW), ein kleines fliegendes Insekt i.A. (Fliege, Mücke) (Ob₂ W₁), Fliege (W₂); (²Okr s. Komp.).

| šāha· šòβātšó: ~ šò·βātšš Ob₁, šāha šòβātšó (K) Ob₂, šāha ~ šāhəl šòβātšš Ob₂, šāhà· šòβātš^o Oka, šāna·-šòβātšó· Okr, šīha· šò·βātšš Ok (von einer verheirateten Frau unbedingt anzulegende) Kopfbedeckung einer verheirateten Frau, Haube (Ob₁), (aus Leinwand mit roten od. schwarzen Fäden) (Ob₂), eine ähnliche Kopfbedeckung wie äkà·i (Oka), Kopfbedeckung einer verheirateten Frau (spitz zulaufend, Kegel) (Okr), kegelförmige Kopfbedeckung der tscheremissischen Frauen mitsamt der daran hängenden Tücher (Ok) (vgl. šāmakš) (JW 41). | šāha šòβātšó ner Ob₂ Vorderteil (der oben beschriebenen Kopfbedeckung). | šāha šòβātšó potš Ob₂ rückwärtiges Teil (der oben beschriebenen

Kopfbedeckung). | *šəŋə·upš* Mup, *šəŋä·-up^oš* NW, *šəŋgä·up^oš* W₁ Kopfbedeckung zum Schutz gegen Mücken (im Wald; bedeckt Nacken, Hals und Scheitel) (Mup NW), schützende Kopfbedeckung des Imkers (W₁); (veralt.) von den Frauen getragene kegelförmige Kopfbedeckung (Leinen, Stickereien) (W₁) (vgl. *šəmakš*). || ¹*ora*.

šəŋä·lək Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2} Mmu, *šŋä·lŋk* Ok, *šəŋalək* Mm₄, *šəŋä·lək* Mup, *šəŋä·lək* NW, *šəŋgä·lək* W₁, *šəŋGä·lək* W₂ Bettvorhang, Mückenzelt (über dem Bett zum Schutz vor Fliegen) (Ok Ms Mm₁ Mup NW), Bettvorhang (Ob₂ Mm_{2,4} W₂), Mückenzelt (zum Schlafen im Freien oder im Zimmer; gegen Insekten; das Zelt ruht auf vier Pfosten, 3 Personen passen hinein) (W₁), Zelt (Mmu), Schutzvorhang einer Verkaufsbude (Ms), Decke (Mmu), Schutzplane einer Fuhre (Ms Mm₄), Matte, auf die die Körner geschüttet werden (wird an den Ecken zusammengebunden) (Ob₂ Oka), großes Leinentuch (zum Transport von Körnern), das auf dem Leiterwagen (Lastschlitten) ausgebreitet wird (wird an den Ecken über der Ladung zusammengebunden) (Ob₁ Okr W₁), (Kantenlänge 1½ Klafter) (Okr). – *tereš šəŋaləkäm tūŋta* Mm₄ (J1 144) (er) breitet [spannt] eine Decke auf dem Schlitten aus.

šəŋəβuč s. ¹*šəma*.

¹**šəŋem** *šəŋe·m* Ob, *šəŋe·m* Ms Mm₁, *šŋem* Mwo, *še·ŋəm* Mup, *šə·ŋem* W₁ [₁ < Tschuw.]

Platz finden (haben), passen, hineingehen (Ob Ms Mm₁ Mwo Mup W₁), hindurchgehen (Wasser, Butter durch ein Kleidungsstück) (Mwo). – *o šəŋe·* Ob₁, *o·k šəŋə* Ms Mm₁, *ok šeŋ* Mup, *a·k šəŋgä* W₁ passt nicht, geht nicht hinein.

*šŋaleš*₃ Mwo ein wenig durchdringen, einsickern (Wasser in den Boden).

*šəŋalale·š*₃ Ob₁ Raum, Platz haben, passen. – *šəŋalale·š šüm de·n mo·kš kogla·š* Ob₁ (YW 419) (alles) hat Raum zwischen dem Herzen und der Leber.

šəŋəde·m Ms, *šəŋdäš*₁ W₁ einpassen, hineinzwängen.

šāḥḍare·m Ob₁ Mm₁, *šāḥḍā·reḥ* W₁ einpassen, hineinzwängen (allg.); gestohlenes Gut verbergen (W₁), fremdes Gut stehlen (W₁).

²*šāḥe·m* Ms

Beobachtungen anstellen, aufpassen; in Erinnerung behalten, sich erinnern.

Vgl. *šānem*.

šāḥgalam s. *šoḥalam*.

šāḥgaltam s. *šūḥgaltam*.

šāḥšal'e *šāḥšal'e*; *šāḥšā·l'ā* Ob₁, *šāḥšal'e* (K), *šāḥšāl'ā* Ob₂,
šāḥšā·l'e Oka Mmu, *šāḥšal'e* Okr, *šāḥšā·l'ī* Ok, *šāḥšā·l'ā* Ms Mm₁,
šāḥšā·l'ā Mm₂, *šāḥšā·l'ā* Mm₃, *šāḥšā·l'e* Mwo, *šāḥšā·l'ā* Mup,
šāḥšā·l'ā NW, *šāḥšā·l'ā* W₁, *šā·kšāl* W₂ [U]

Eidechse (O M NW W).

šāp *šāp* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *šāp* Ok, *šāp* Mup NW W₁
 [~ Tschuw.]

(Adv.) (ganz) leise, lautlos (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup NW W₁), langsam, vorsichtig, sacht (Okr), heimlich (Mm₄), in Frieden (Mm₄), (ganz) zu, dicht, hermetisch, dicht (Ob₂); (Attr.) ruhig, still (Mmu), windstill, still (Okr Ok), ruhig, ungestört (z.B. Zeit) (Mm₂), geheim (Mm₂); (Ob₁ Mm₃ s. Beisp.). – *šāpa·k* Oka Mm₂₋₄ Mmu leise, lautlos (Mm₂₋₄ Mmu), heimlich, insgeheim (Mm₄); ganz windstill (Oka) (vgl. *lāpak*). *šāpak koššā pi šāp purleš* Mm₄ (J2 110) der lautlos gehende Hund beißt auch lautlos. *šāp ližā*· Oka seid still! *šāp lije*· Ob₁ es wurde still. *šāp lia·m* Mm₂ ich bin still; ich verstumme. *marde·ž šāp li* Ms Mm₁ der Wind legte sich. *ma·rdež šāp·o·k tsā·rnen* W₁ der Wind legt sich völlig. *šāp šoye·m* Mm₂ ich schweige. *šāp(a·k) tola·m ~ pura·m ~ mie·m* Mm₂ ich schleiche, schlüpfte (hinein). *šāp le·kten kaje·m* Mm₂ ich mache mich davon. *šāpak šin·d'žāšā* Mm₂ traurig, bedrückt, niedergeschlagen, „still sitzend“. *šāp šin·d'žāšā* Mm₂ jmd., der nicht still auf seinem Platz sitzt. *šāp šin·d'žāšā*·š Mm₂

Unbeweglichkeit (der kleinen Kinder). *šâp(a-k) oňd'že-m* Mm₂
ich beobachte, beaufsichtige, werfe (hin und wieder) einen Blick.

šâplane-m Oka Okr, *šâBlanà·3* Mm₁, *šâplanem* Mwo ruhig, still
werden, schweigen (Mensch) (Oka Mwo), nachlassen, sich legen
(Wind) (Okr Mm₁ Mwo).

šâplanDarem Mwo (ein Kind) beruhigen, zur Ruhe bringen
(= *lîplanDarem* Mwo, s. *lâp*).

šâ·pšâk, šâ·βšâk Mm₂ Verleumder, Ohrenbläser.

šâpšâklane-m Mm₂ verleumden, Ohrenbläserei treiben.

Vgl. *lâp*.

šâpka s. *šepka*.

šâpkân *šâpka-n* Ms, *šâ·pkân* Mm₁, *šâ·pkân* W₁ [\langle Tat.]

Trespe; Igelkolben; Hederich.

šâpšam s. *šupšam*.

¹šâr *sâr* Ob₁, *šâr* Ms, *s^âr, s^r* Mup, *sâr* W₁ [U]

Charakter, Naturell, Gewohnheiten (eines Menschen, Tieres) (Ob₁
Ms Mup W₁); Aufbau (einer Maschine) (Ms W₁). – *sâržə ɣu·da*
W₁ (er) hat einen schlechten Charakter. *šâržə osa·l* Ms (er) hat
einen bösen Charakter. *i·mñàn šâ·ržəm o·t šin·d'žə* Ms du kennst
den Charakter des Pferdes nicht. *ške ki·D- jal sære-tšəm pà·leD βet*
W₁ die Gewohnheiten (Fähigkeiten) deines eigenen Körpers
(„deiner Hände, deiner Beine“) weißt (kennst) du ja (d.h. frage
nicht andere um Rat, du weißt selbst, was du kannst). *sâržəm*
pä·läš keleş W₁ man muss ihren Charakter kennen; muss ihren
Aufbau (den Aufbau der Maschine) kennen.

sârän W₁ -artig, mit (einem bestimmten) Charakter. || *uða*.

²šâr Ob₁

in *šâr ɣoja·š* Ob₁ hell leuchten. *er kè·tšə lölte·š šâr ɣò·jan* Ob₁
(YW 418) die Morgensonne geht hell leuchtend auf.

^{3,4}šâr s. *šör*, ²*šur*.

šāra- *šāra-* Ob Okr Ms Mm₁, *šira-* Ok,
šīra- Mwo, *šōra-* Mup, *šārā-* NW W [*< Tschuw.*]

in *< šārana*₃ Ob, *šāranem* Okr, *širanā*₃ Ok, *šāranā*₃ Ms Mm₁,
*šīranā*₃ Mwo, *šōra-nā*₃ Mup, *šārā-nā*₃ NW W₁, *šārā-nā*₃ W₂
 schmelzen, flüssig werden (Butter, Metall; weder Schnee noch
 Eis) (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup W), (zu Glut) zerfallen,
 zerkrümeln (verbranntes Holz) (Mwo); (NW s. Beisp.). – *təl*
šārā-nā NW das Feuer hat sich ganz gelegt (die Glut verkohlt
 schon).

*šōraṅṅā-rā*₃ Mup (Speise) erhitzen, braten, backen; scheinen
 (Sonne).

< šārate-m Ob Okr, *širaṅṅā*₃ Ok, *šārate-m* Ms, *šārā-tem* W₁,
šārā-tem W₂ (Butter, Metall) schmelzen, flüssig machen (Ob Okr
 Ok W), (Metall) gießen (W₂), (Speise) erhitzen, braten, backen
 (Ms), scheinen (Sonne) (Ms), stechen (Sonne) (Mm₄). – *šārā-tem*
ūm W₂ ich zerlasse (erhitze) Butter (im Ofen, damit sie gut
 haltbar wird). *kečē peš šāratara γān, jūr lieš* Mm₄ (J2 20) wenn
 die Sonne sehr sticht, kommt Regen. – *šārā-təm^o-ū* W₂ durch
 Schmelzen, Erhitzen hergestellte Butter.

šāratāre-m Mm₁ scheinen, erhitzen (Sonne).

¹**šārčā** *šārṭšā* Ob₁ Ms Mm₁, *šārṭšā* Ob₂ Okr,
šārṭā, *šārṭā* Oka, *širṭšā* Ok [*< Tschuw.*]

Perle (Ob₁ Oka Ok), Glasperle (Ob₂ Okr), Perlen, Perlenkette
 (Oka); Schweißperle (Ms Mm₁). – *pōmšē-m laj titš-a-t šārṭšā-m*
ulo Ob₁ (YW 396) mein Busen ist voller Perlen.

| *šārṭā-pārṭē* Oka, *širṭšā-pirṭšā* Ok eine Perle.

*šīrṭšā*₃ Mwo, *šārtā*₃ Mup lecken, sickern (Wasser aus den
 Ritzen eines Fasses) (Mwo), sickernd tropfen (Schnaps aus einem
 trockenen Lägerl) (Mup). – *peskē uše-myītš sīrā šīrṭšā* Mwo das
 Bier leckt aus Fugen des Fasses.

širṭšāle-m Ok Perlen an Kleidungsstücke nähen, mit Perlen
 schmücken. – *šārṭšā-lāmaš* Okr Annähen von Perlen.

Vgl. ³*šer*.

²**šārčā** *šārṭšâ, šarṭša* Ob₂, *šārṭšā·, šerṭšā·* Mm₁,
šerṭšā· Mm₃, *šerča* Mm₄

(Heu)krippe (Mm_{1,3,4}), (veralt.) an der Wand befindliches Gitter,
in das Heu getan wird (Ob₂).

| *šārṭšā· punda·š* Mm₁ Boden einer Krippe. || *šudo*.

šārčāk *šārṭšâ·k* Ob, *šārṭâ·k, šārṭšâk* Oka,
šī·rṭšīk, šī·rṭšīk, šīrṭšī·k Ok, *šâ·rṭšâk* Ms Mm₁,
šâ·rṭšâk Mm_{2,4}, *šâ·rṭšâk, šâ·rṭšâk, šâ·rṭšâk* Mm₃,
šâṭârṭšâ·k Mmu, *šâṭârṭšâk* Mup [< Tat.]

Star. – *šīrṭšī·k i·ḡim lukte·š kīn* ... Ok (YW 24) wenn der Star
seine Jungen aus dem Nest herausführt ...

| *šī·rṭšīk·omarta* Ok, *šâ·rṭšâk·omarta* Ms Mm₁ Drosselnest.

Vgl. *šahgærtāš*.

-šārčāk *šâ·rṭšâk* Ob₁ Ms Mm₁, *šâ·rṭšâk* Ob₂ Okr Mm_{2,4},
šīrṭšī·k Ok, *šīrṭšīk* Mwo, *šâ·rṭšâk* Mup, *šâ·rṭšâk* NW,
sārṭšâk, tsârṭšâk W₁, *tsârṭšâk* W₂ [< Tschuw. / Tat.]

Hausgrille, Heimchen (Ob₂ Ok Mup NW W), Heuschrecke (Okr
Mwo Mup NW W); (Ob₁ Ms Mm_{1,2,4} s. Komp.).

|| *pört* | *šudo* | *šun*.

*šārṭšânā·*₃ Ob₁, *šārṭšânâ·*₃ Ms Mm₁, *šīrṭšīnâ·*₃ Mwo,
*šârṭšânâ·*₃ Mup, *sârṭšânâ·*₃, *tsârṭšânâ·*₃ W₁ [< Tschuw.]
aufquellen, durch Feuchtigkeit dicht werden (z.B. ein Gefäß).

šârṭšândare·m Ob₁, *šârṭšândare·m* Ms, *šârṭšânDarē·m* Mm₁,
šīrṭšīnDarem Mwo, *šârṭšânda·rem* Mup, *sârṭšândä·rem*,
tsârṭšândä·rem W₁ (Fakt.) aufquellen lassen, durch Aufquellen
dicht machen.

Vgl. *sünem*.

šârḏan *šīrḏan, šīrDan* Mwo

Fleischwurst (aus dicken Därmen).

-šâre šâre· Mm₁, -šə·re W₁

Möwe (Mm₁); (W₁ s. Komp.).

|| kol.

¹**šârem** šâre·m Ob Mm_{2,4} Mmu, šire·m Ok,
šârë·m Mm₁, šâre·m Mup

die Zähne entblößen (Ob₂), (mit den Zähnen) knirschen
(Ok Mm₄); (Ob₁ Mm_{1,2} Mmu Mup s. Beisp.). – pù·jñm ~ pùjñəm
šâre·m Ob₁, pù·jñm šire·m Ok, püm šârë·m Mm₁, püm šâre·m Mm₂
Mmu, püm šâre·m Mup ich zeige meine Zähne, grinse (allg.),
(im Zorn) (Ob₁ Mm₁). – püm šâren kolen bozeš Mm₄ (J1 158)
stirbt zähneknirschend.

²šârë·m Ms, šâre·m Mup, šârëm NW

Kleidungsstücke beim Waschen mit einem Holzstock stampfen
(Mup NW) (vgl. šurem); durch Hineinstopfen eines Gegenstandes
weiten (z.B. einen Stiefel mit einem Leisten) (Ms).

³šâre·m Mm₂

nüchtern machen.

šârle·m Mm₂ nüchtern werden.

Vgl. šörem.

šâreštare·m Mm₂

Pflanzen (durch zu dichtes Anpflanzen) ersticken.

šârɣaldem s. šörɣa.

šârɣâžam šîrɣîžam Mwo

lächeln.

šârka šârka· Ob Okr Ms Mm₁, šârkà· Oka, širkə· Ok, šârka· Mm₃,
šîrkà Mwo, šârka· Mup, šə·rkà NW, šə·rɣä W [< Tschuw.]

Blüte, Blütenstand (von Gräsern und Getreide) (Ob₁ Okr Ok Ms
Mm₁ Mup NW W₁), Blüte (des Roggens) (Ob₂ Oka Mm₃ Mwo
W₂), (des Hafers) (Mwo). – šârka·m kolta·š Ms, šârka·m kolda·š

Mm₁, *šarka·m kolta·š* Mup blühen (Gräser, Getreide). *nālnā-i-k šarka·m kolte·n šoyā·* Mm₁ (YW 333) (der Roggen) hat einundvierzig Staubfäden wachsen lassen und steht da. *šarka·ko-ltāmâ žap* Ms, *šarka·ko-lđâmâ žap* Mm₁ Zeit der Getreideblüte. *širqa·m lukte·š* [?] Ok, *šarχä·m lâkteš* W₁ (das Getreide) blüht.

| *šarχä·-βeremä·* W₁ Zeit der Getreideblüte. – *â·rža· ša·rχä βeremä·štāžā* W₁ (YW 234) wenn der Roggen blüht. || *šož* | *šuđo* | *šül'ö* | *urža*.

šarkalandarem Okr befruchten, fruchttragend machen.

šarkama *šarkama·* Ob₁ Okr Ms Mm₁, *širqama·* Ok, *šarkama·* Mm₃, *šarkama* Mm₄, *širkamā* Mwo, *šarka·ma* Mup, *šnrkä·mā* NW, *šarkä·mā* W₁ [FW? / FP?]

Brustspange (der Frauen) (Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mup), (selten) (Mup), (am unteren Ende des Brustausschnitts) (Ok Ms Mup) (JW 62), (in der Mitte des Brustausschnitts) (Mm₁) (JW 61), (nicht bei den *kuyu sorta*-Anhängern) (Mup), Spange des *mel-šer*-Schmuckes (wird am unteren Ende des Brustausschnittes getragen) (NW), Schmuck in Form einer Spange (aus Messing; ohne die Funktion einer Spange) (Ob₁), Brustschmuck (Mm₄), Stecknadel (Mwo), breiter Lederstreifen von Brustbreite, etwa eine Spanne hoch, an den Silbermünzen angenäht sind, an den Rändern Perlen (wird um den Hals gehängt; oft zwei von derselben Art so, dass auch der untere fast vollständig zu sehen ist) (W₁) (JW 62).

Vgl. *preža*.

šarnan s. ¹*šör*.

šarpe *šarpe·*, *šâ·rpâ* Ob₁, *šâ·rpâ* Ob₂ Ms Mm, *šâ·rpe* Oka Okr Mmu, *ši·rpâ* Ok, *šî·rpe* Mwo, *šarpe·* Mup, *šî·rpî* NW, *šâ·rpâ* W [*<* Tat.]

Splitter (z.B. im Finger) (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Stäbchen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); Streichholz, Zündholz (Ob₂ Oka Mm_{2,4} Mwo). – *šâ·rpâ pura·* Mm₂ (er) bekommt einen Splitter (in die Haut).

|| *šâl*.

šârpak Mm₄, *šîrpak* Mwo Stock (Mm₄), Splitter (Mwo). –
šârpak ten kâčaleš Mm₄ (J1 156) (er) sucht mit einem Stock.
šîrpak kîđe·š ke·lDîn Mwo ein Splitter stach in die Hand.

*šâropa·lteš*₃ Mup (Refl.) zerbersten, zersplittern.

šâropaŋde·m Mm₂ in kleine Späne zerspalten.

*širpešte·š*₃ Ok, *šârpešte·š*₃ Ms Mm₁, *šârpe·šteš*₃ W₁ (Refl.)
 zersplittern, zerbersten, sich in kleine Splitter auflösen (Ms Mm₁
 W₁), aufsplintern (Fußboden durch vieles Waschen) (Ok).

*šârpeštalte·š*₃ Ob₁ (Refl.) zersplittern, zerbersten, sich in kleine
 Splitter auflösen.

šârpeštare·m Ob₁, *šârpeštare·m* Ms Mm₁, *šârpešta·rem* Mup,
šârpeštâ·reŋ W₁ (in ganz kleine Splitter) spalten (allg.); ärgern,
 zornig machen (Ob₁).

¹*šârt* *šârt* Ob₁ Ms Mm₁, *šârt* Mup NW [FU?]

ein Krankheitsdämon (Ob₁), *keremet*, böser Geist, Krankheits-
 dämon (Mm₁), böser Krankheitsdämon (der heutzutage in einer
 russischen Kapelle wohnt; ihm werden Kerzen und Süßigkeiten
 geopfert) (Mup), sehr böser Krankheitsdämon (dem geopfert
 wird; man kann ihn täuschen, indem man ihm anstatt eines
 Hammels einen Hasen gibt und sagt, es sei ein Wald-Hammel)
 (Ms); Teufel auch!, verflixt! (NW).

| *šârt βò·ðâžžâžâ* Mm₁ ein *keremet*.

²*šârt* Ob₁ [< Tat.]

Pflugmesser (das das Erdreich auftrennt).

šârt'a s. ¹*šâr'ca*.

šârup s. *šurup*.

šâr s. ²*šör*.

¹šāš Ob₁, šāž (K) Ob₂

[< Tat.]

Stangenkegel über der Riegengrube, Gestelle bei der Stangendarre (allg.); Lattengitter (Ob₁), Sperrgitter auf beiden Seiten der Reuse (zwischen den Stangen befindet sich Reisig) (Ob₁).

|| *aγun*.²šāš s. ¹om.**šāšte** *šištę*· Ob₁, *šište*· (auch K) Ob₂ Oka Okr, *ši·štə* Ok,*ši·štə* Ms, *šā·štā* Mm₁, *šāštā*, *šāštā* Mm₂, *ši·štə* Mm₃,*šā·šte* Mmu, *šī·šte* Mwo, *šā·štə* Mup, *šā·štə* NW W

[FP]

Wachs (O M NW W), Honigwabe (^KOb₂ Okr); gelb (Okr), hellgelb (Pferd) (Okr). – *šāštā* ~ *šāštā den* ^d*joye-m* Mm₂ ich wachse (ein). *mūm šīštīyè ko·škīm* Mwo ich aß den Honig mitsamt dem Wachs.

| *ši·štə sorta*· Ob₁, *ši·štə sorta*· Ok, *ši·štə-sorta* Ms, *šā·štā sorta*Mm₁, *šāštā* ~ *šāštā-sorta* Mm₂, *šā·štə sorta*· Mup, *šāštə--sarta*NW W₁ Wachskerze.*šīstalem* Ob₂ (ein)wachsen.

šīšta-n Ob₁, *šīšta-n* Ok, *šāšta-n* Mm₁, *šā·štān* NW W₁ voll, vermischt mit Wachs. – *šīšta-n müj* Ob₁, *šīšta-n mü* Ok mit Wachs vermischter Honig.

šīstema-m Okr gelb werden.*šāštemde-m* Mm₂ ein wenig (ein)wachsen.*šā·štān* NW W₁ voll von Wachs, (gänzlich) aus Wachs.Vgl. *šel*.¹šāšāl s. ¹šu.**šāšām** Okr

in *šāšām jot* Okr wildfremder Mensch (kein Verwandter). *šāšām pün/džö tüngö šāšām köšö toleş* Okr zur Fichte werden wildes Geißlein kommen.

¹*šâža* šâža· Ob₁, šüžq· (MalK), šižq· Ok, šîžà Mwo

Niesel-, Staubregen (Ob₁ Ok); (Regen) leicht, nieselnd (Mwo). –
šižq· bele·š Ok es nieselt. *šîžà jur jureš* Mwo es fällt feiner Regen.

šâ·žem ⁺Mm₁ Mm₃, *šâžà·*₃ Mmu (umher-) fliegen (Mm_{1,3}),
 (hervor)sprudeln, spritzen, stieben (Mmu). – *rua·lmâ jâða· šâ·žâžâ*
 Mm₁ (YW 342) ... damit bei jedem Schlag (die Späne) umher-
 fliegen. *i·mîne kudale·š*, *ner-ro·ž γât'š tul šâžà·* Mmu das Pferd
 läuft, aus den Nüstern stiebt Feuer.

šâžaktala·m Mm₂ sich bespritzen.

*šâžä·lyä*₃ W₂ (Fenster) beschlagen.

*šižalte·š*₃ Ok, *šâžalte·š*₃ Ms, *šâžaldê·š*₃ Mm₁, *šâžalte·š*₃ ⁺Mm₂
 Mmu, *šîžā·lteš*₃ Mup (Refl.) (Wasser) verspritzt werden (Ok Ms
 Mm₁ Mup), spritzen, verschüttet werden (Mmu); (Mm₂ s.
 Beisp.). – *šâža·ltn3* Mup || *tarβaš s. tarβem*. – *šâža·lt* ^d*joya·š*
 Mm₂ (hervor)sprudeln.

*šâžaltalte·š*₃ Ob₁ (Refl.) (Wasser) verspritzt werden.

*šâžaltara·š*₁ Mm₂ (Mom.) spritzen, sprühen.

šâža·n Mup in *šâža·n* ^d*jur* Mup hagelvermischter Regen.

šâ·žyā NW W₁ in *šâ·žyā jur* NW, *šâžyā·jur* W₁ Staubregen,
 Nieselregen.

šâžyā·tä W₁, *šâžyā·tä* W₂ heiser (W₁); trübe (Tag) (W₁); dämm-
 rig, dunkel (W₂). – *šâžyā·tä jur* W₁ Staubregen, Nieselregen.

*šâžyätäè·meš*₃ W₁ trübe werden, sich trüben (ein Fenster durch
 Dampf, Augen durch Tränen).

šâžyi W₁ in *šâžyi·jur* W₁ Staubregen, Nieselregen.

šâžâkte·m Ob Okr Mm₂ Mmu, *šižiktê·m* Ok, *šâžâkte·m* Ms
 Mm₁, *šîžîktem* Mwo, *šî·žîktem* Mup (Wasser) verspritzen,
 spritzen. – *izârà·kân lû·m≈m šâžâkta·* Ob₁ (YW 411) (der Wallach)
 wirbelt ziemlich wenig Schnee auf. – *šâ·žâktâšâ* Mm₂ jmd., der
 verspritzt. – *šâžâktâma·š* Mm₂ (Wasser)spritzer.

šâžâktalta·m Okr, *šâžâktalda·m* Mm₂ sich mit Wasser bespritzen.

šâžâktalde·m Mm₂ hier und da ein wenig besprengen.

šâžâkteðe·m Okr (Frequ. zu *šâžâktem*).

šâžâktâla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *šâžâktem*) spritzen (allg.), besprengen, bespritzen (Mm₂). – *tüžbak šâžâktâla·m* Mm₂ ich spritze aus.

²*šâžâ·* Mm₂

Reuse (mit der der ganze Fluss verschlossen wird).

šâžar s. *šüžar*.

šâže *šâžē·*, *šâ·žâ* Ob₁, *šì·žâ* Ob₂ Ok, *šìže*, *šì·že* Oka, *šâ·že*, *šâžže·* Okr, *šì·žâ* Ms, *šâ·žâ* Mm_{1,2}, *šâ·žǝ*, *šâ·žǝ* Mm₃, *šâ·že* Mmu, *šǝ·žē* Mwo, *šǝ·žǝ* Mup, *šâ·žâ*, *šǝ·žǝ* NW, *šâ·žâ* W [FU]

Herbst (O M NW W). – *šâ·žâ·m* Ob₁ Okr Mm_{1,3} Mmu, *šì·žâ·m* Oka Ms, *šì·žim* Ok, *šǝ·žim* Mwo, *šǝ·žim* Mup, *šâ·žâ·m* NW W₁ im Herbst. *šì·žâ kužu· li·š* Ms, *šǝ·žǝ ku·žâ li·š* NW (YW 10, 13) der Herbst wird lang. *šâ·žâ na·tškâ li·š* W₁ (YW 4) der Herbst wird regnerisch. | *šìže aya paǝra·m* Oka Fest bei Beendigung der Feldarbeiten im Herbst. | *šâžâ--ðalzâ*: W₁ Monat im Herbst (z.B. September, Oktober, November).

šât s. ¹*om*.

šâtem *šâtem* Ob₂, *šâtâ·₃* Mm₁ Mmu, *šâtâ·₃* Mm₃, *šâtâ·₃* Mup, *šâ·tâ·₃* NW W [*< Tat.*]

(aus)keimen, hervorkeimen (Getreide) (allg.), (hervor)sprießen (Mmu). – *βu·ǝstâk šâ·tâ* W₁ (YW 7) (der Hanf) keimt (in diesem Fall) nach unten. – *šâ·tâðè* W₂ nicht keimend, keimte nicht.

šâtâkte·m Mm₁, *šâtakte·m* Mup, *šâtâ·kte·m* NW, *šâ·tâktâš₁* W₁ keimen lassen, zum Keimen bringen.

šât'kâðâ* *šât'kâðâ* W₁

ausgezeichnet, gut, hervorragend (Mensch, Pferd).

Vgl. *ćotkâdo* unter *ćot*; *šâšal*.

šǝ s. ¹*šij*.

šĩts s. šinhám.

šĩl s. šál.

šĩlam s. šálam.

šĩndem s. šándem.

šĩnzä s. šinhá.

šĩnzäm s. šinhám.

šinh'd'za s. šinhá.

šinh'Džaleš s. šinháalam.

šinh'Džam s. šinhám.

šĩngä s. šáha.

šĩr't'sík s. šárčák.

šĩβem s. šuβem.

šĩβĩr s. šüβâr.

šĩβĩš s. šuβâš.

šĩðan s. šâðan.

šĩðe s. šâðe.

šĩðĩr s. ²šüðâr.

šĩðĩrnem s. šüðârnem unter šüðârem.

šĩγalem s. šâγa.

šĩγ'an-βonDɔ Mwo

Heckenrose.

Vgl. ²šu.

šřŷřl' Dřš s. šřŷal't.

šřŷřl'e s. šřŷal'e.

šřŷřr s. šřŷar.

šřkš s. šřkš.

šřl s. sulo.

-šřl s. ¹šu.

šřldřrmà Mwo

(leere) Spule.

Vgl. šopš.

šřm s. šřm.

šřma s. ¹šřma.

šřmakš s. šřmakš.

šřmara s. šřmarem.

šřmat s. šřmat.

šřmlem s. šřmlem.

šřndem s. šřndem.

šřń(ĐŹa s. šřńća.

šřń(ďžal s. šřńćal.

šřń(ĐŹam s. šřńćam.

šřń(ĐŹřr s. šřńćar.

šřř s. šřř.

šřřem s. ¹šřřem.

šīηGaš Mwo

mit Harz eingeriebenes Stück Brett, mit dem beim Weben die Haare von den Fäden weggerieben werden.

šīηšal'e s. šāηšal'e.

šīp s. šāp.

šīrana s. šāra-.

šīr₁t'sā s. ¹šār'cā.

šīr₁t'sīk s. šār'cāk.

šīr₁t'sīk s. -šār'cāk.

šīr₁t'sīnà s. šār₁t'sāna.

šīr₁dan s. šār₁dan.

šīr₁γīžam s. šār₁γāžam.

šīrka s. šārka.

šīrkama s. šār₁kama.

šīrpe s. šārpe.

šīšte s. šāšte.

šīšīl s. ¹šu.

šīžà s. ¹šāžà.

šīže s. šāže.

šobok's s. šuβāš.

šobon s. šuγāno.

šobor₁tsok s. šuβār'cāk.

šol s. *sulo*.

-šol s. ¹šu.

šola s. *šulem*.

šoldor s. *šuldâr*.

šoltoš s. *šulem*.

šolokš s. *šulâš*.

šomam s. *šumam*.

šomem s. *šumem*.

šonga s. *šüŋä*.

šop^ošam s. *šupšam*.

šor s. ²šur.

šorem s. *šurem*.

šormo s. *sârmâ*.

šošol s. ¹šu.

šožar s. *šüžar*.

šoldra s. *šöldâra*.

šorjaltem s. *šörya*.

šzarem s. *šuarem*.

šzβa s. *šâβa*.

-šzβo s. *-šâβe*.

šzβzn s. *šuyâño*.

šzβzr(t)šik s. *šubârčâk*.

šzβzš s. šuβāš.

šzγzr(tszk s. šuβārčāk.

šzl s. sulo.

-šzl, -šzl◌ s. ¹šu.

šzla s. šulem.

šzlδzr s. šulδār.

šzlna s. šano.

šzlo s. sulo.

šzltzš s. šulem.

šzlezš s. šulāš.

šzma s. umša.

šzmaδ⁵mz s. upša.

šzmam s. šumam.

šzmem s. šumem.

šzη s. šāη.

šzηGaltam, šzηGaltem s. šuηgaltam.

šzηGzlan s. šöγəl'ä.

šzpšam s. šupšam.

šzr s. ²šur.

šzran s. suran.

šzr(tsa s. ¹šārčā.

šzrem s. šurem.

šzryzžeš s. šuryðžam.

šzkama s. šðrkama.

šzrlot'šo s. šurloćo.

šzrmañ(D)Že, šzrmañG3, šzrm∅ s. šðrmð.

šzšzl s. ¹šu.

+šzšz-ltem Mup

(Gottes Natur) verderben, zerstören (indem man Eisen in sie sticht). – ^djz·mzñ^m pù^rmō tüle·m ðe·là šzšzlte·t Mup (YW 251)
du verdirbst nur die von Gott geschaffene und gesegnete Natur.

šzžar s. šüžar.

šñβem s. šüβem.

šñβo, šñβñ s. šüyö.

-šñβñ s. -šðβe.

šñβñl s. šüβem.

šñβñr s. šüβðr.

šñβñzem s. süβðzem.

šñts s. ¹om.

šñt'š s. šüć.

šñðäñ s. šððañ.

^{1,2}šñðñr s. ^{1,2}šüððr.

šñðñrem s. šüððrem.

šñðñš s. šüððš.

šñldra s. šöldðra.

š_ñlD_ñmanDem Mwo

mit den Füßen stampfen, trampeln.

Vgl. šültkem.

š_ñl'ö s. šül'ö.

^{1,2}š_ñm s. ^{1,2}šüm.

š_ñm_ara s. š_ñmarem.

š_ñmen s. ušmen.

š_ñmš_ñ s. š_ñm.

š_ñr s. šür.

š_ñrà·t_{em} NW, š²rà·t_{em} W₁

verlieren, verlegen (NW), gehen lassen (NW), sich (ein schlechtes Pferd) vom Hals schaffen (NW); stören, behindern, durch Stören schaden (W₁). – š²rà·t_{aš}ə W₁ jmd., der stört, störend.

Vgl. š_ñarem.

š_ñre s. š_ñre.

^{1,2}š_ñrem s. ^{1,2}šürem.

š_ñret s. süret.

š_ñr_yem s. š_ñr_yem.

^{1,2}š_ñr_yö s. ^{1,2}šür_yö.

š_ñr_kämä s. š_ñr_kama.

š_ñr_pñ s. š_ñr_pe.

š_ñr_tñem s. šür_tñem.

š_ñr_tö s. šür_tö.

š_ñš_käm s. š_ñš_kam.

š_ñšk_ñm Mup

in š_ñšk_ñm-Bo·ts Mup ein kleiner Vogel.

Vgl. šuštâm batš s. šuštam unter ¹šuem.

š_ñšp_ñk s. šüšpâk.

š_ñšt_ö s. šüštö.

š_ñžalteš s. ¹šâžza.

š_ñžar s. šüžar.

š_ñžz s. šâže.

š_ñžer s. ²šör.

š_ñt s. ¹om.

ž

-ža s. *kuγuža*.

žaβa s. *užaβa*.

ža·βrĭ Ok

Kiemen.

ža·Dn3 Mup

[< Russ.]

in *ža·Dn3* ^o*lànôma·š* Mup Habgier.

žakā* ^o*ža·G* W₁

in ^o*ža·G·loyer* W₁ Reusenöffnung.

žal *iža·l* Ok, ^o*žal*, *žal* Ms, *ôža·l* Mmu,

ĩžal, ⁱ*žal* Mwo, ^o*žäl* NW, *žäl* W₁

[< Russ.]

(es ist) schade, (es tut) leid. – *tĩ mĩlane·m* ⁱ*žal* *≈la·t* Mwo du bemitleidest mich. • *ôžà·lân tu,tšē·š* Mmu (es) tut leid.

žalaje·m Mm₂, ⁱ*žalajem* Mwo, *žälä·jem* NW, *žälä·jäsĭ* W₁
bedauern, Mitleid haben (Mm₂ NW W₁), beschützen, (be)hüten
(Mwo). (Vgl. *čamanem*.)

< *ža·lkâ* Mm₂ (es ist) kläglich, schade.

žala·jem Okr, *žalà·jem* W₁

[< Russ.]

wünschen. – *mĩn tälä·neD zdorò·βam žalà·jem* W₁ (TS 312) ich
wünsche dir Gesundheit.

žalovanij *ža·lvaña* Okr, *ža·lβânâ* Mm₂

Lohn, Gehalt.

[< Russ.]

žanğè·män W₁

-tastig. || *šâm*.

žap žap Ob₁ Oka Okr Ms Mm Mmu Mup, iżq·p Ok, žep W₁

Zeit (zu der etw. getan werden muss, etw. geschehen muss). –
tâ·jân žape·t u·lq mo tâš tola·š Mmu hast du Zeit, hierher zu
 kommen? *urža· βüðq·š ža·p šun* Ms (YW 13) die Zeit ist ge-
 kommen, um Roggen zu säen. *jumân žapâm rašak pala* Mm₄
 (J2 236) kennt genau die Zeit Gottes. *ik žapla·n* Oka einmal.
žapte· Mm₂ zur Unzeit. *up^ošqem že·peš* W₁ meine Mütze passt mir
 [Lehnübersetzung aus dem Russischen]. *ti qem t^olâ·neD že·peš*
âγâl W₁ dieser Stiefel passt mir nicht.

|| *sâḡsa* | *šudo* | *türetme* s. *türedam* | *üðâmö* s. *üdem*.

žapa·n Mm₂ -zeitig. || *küčâk*.

Vgl. *βremä*.

žaplem žaBle·m Ob₁, žaple·m Okr, iżqBle·m Ok,
 žaBle·m Ms Mm₁, ža·Blem Mup, žeBle·m W₁

ehren, in Ehren halten (allg.), (auch: durch Bewirtung) (Mup),
 hoch achten, in Ehren halten (Okr); rechnen (W₁).

žar s. užar.

žara s. üžara.

žarem* žare·m Mmu, ^ožâ·reḡ NW, ^âžâ·reḡ W₁, ža·rem W₂ [< Russ.]

braten, backen; (Sonne) brennen.

< *žaritl'em* Okr, *žaritle·m* Mm₂ braten (tr.) (allg.), (i.A. braten
 die Tscheremissen ihre Speisen nicht) (Mm₂).

< ⁺*žarkoβâj* Mm₄ Braten.

žarγâ s. užar.

^ožärä s. üžara.

žβan zâban Mm₂

[< Russ.]

Krug, Maß, Seidel.

žβata *âžβata*·Ob₁, *žβata*·Ob₂ Okr, *ižβata* Ok

(allerlei) Haushaltsgegenstände, -geräte usw. (Ob₁), Wirtschaftsgefäße (Ok), Sachen, Ausrüstung (Ob₂), (landwirtschaftliche) Geräte, Sachen, Dinge (Okr), Sielenzeug, Pferdegeschirr [?] (Ob₂); Schlafanzug (Okr).

|| ¹*küsö*.

Vgl. *arβer*.

žeBlem s. *žaplem*.

žel'ňak s. *čel'ňak*.

žep s. *žap*.

žerä s. *üžara*.

žereβa s. *šereβa*.

žertβe *že-rtβə* Ok NW [[< Russ.]]

Opfer. – *me to-štə šè-məŋ že-rtβəm p^uenə·jù-məlan* Ok (TS 118)
nach alter Sitte opfern wir dem Gott.

^â*žya*, ^o*žya*, ^z*žya* s. *užya*.

^â*žyar*, ⁿ*žyar* s. *üzyar*.

žiča Mm₄ [[< Russ.]]

Besitz.

žilet *šelet* Oka [[< Russ.]]

in < *šeletkà*·Oka Weste.

ži-tâ Mm₂ [[< Russ.]]

Jude.

žòγâ W₁

in *žò:γâ-βa·ndâ* W₁ Feuerhaken.

žo·γâl (auch?: žo·γol) W₁

Beet an der Hausmauer (bei dem die Erde von einem kleinen Rutenzäunchen zusammengehalten wird).

žu,ʈšâ s. ¹čúčam.

žulik žù·l'ak Mm₃

[< Russ.]

Dieb.

žurà·βâl' W₂

[< Russ.]

Kranich.

Vgl. turhá.

žə, žə W₁

[< Russ.]

aber, ja, nur, auch, denn. – jä·lžə šà·ʈsəñəť tə·lžə-sò-tə γò·δəm ...
mä· žə šà·ʈsəñnà pəťskè-məš jə·δəñ W₁ (YW 242) die anderen
Menschen sind bei Mondschein geboren, wir aber sind in dunkler
Nacht geboren. à·t'äd δä à·βäd žə ... sɪ·nzenⁿ gò·δəñəť, tɪ́h žə βe·le
lä·ktəñⁿ gè·šəťs W₁ (YW 225) dein Vater und deine Mutter sind
sitzen geblieben, du allein nur bist weggegangen. mä· žə γè·nă,
jä·l žə γò·δəť W₁ (YW 171) wir gehen auch, die anderen bleiben
(auch). šò·šəm žə ... kə·ŋəžəm žə W₁ (YW 2) im Frühling ... im
Sommer.

^džŋgäleš s. čüŋgalam unter čüŋgem.

ⁿžŋβŋr s. üžübüür.

t

ta s. *ða*.

¹**ta-** *ta-* O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup W, *tä-* NW [FU; U?]
in *taṭśe* s. *taće*.

²**ta-***, **tä-*** *ta-*, *tä-* W₁

in *tä-γü* W₁ irgendetwas. *ta-γḏtse* W₁ auf irgendeine Weise.
ta-γḏnam W₁ irgendwann. *tä-γḏškeḃe-k*, *tä-γḏškè-ḃek* W₁ bis
irgendwohin. *ta-γḏštḏ* W₁ irgendwo. *ta-ma* W₁ irgendetwas. *ti:štḏ*
ta ma ü-p^ošḏ W₁ (TS 303) hier stinkt etwas. *sà-rḃt-ton jažḏ-ḃt-ton*
»*ta-ma-o-k ḏ-lam*» *maša-nšḏts* W₁ (YW 206) mit deinen gelben
Locken, mit deiner Schönheit glaubtest du vielleicht etwas zu
sein! *ta-ma γa-nḏ* W₁ irgendetwas. *ta-malan* W₁ wegen irgendetwas.
taštake-n W₂ irgendwo (ich weiß nicht, wo). *tä ... tä* W₁ ent-
weder ... oder. *tà mḏ-n* *tà tḏ-n* W₁ entweder ich oder du. *tä mä* *tä*
tä W₁ entweder wir oder ihr. *tä ḏ-štḏ tā à-γḃš* W₁ (YW 218) mag
er (ihn) machen oder nicht. *tä loyè-rḃm ko-γo li*, *tä ḃḏl-ḃḏ-lḃm*
ko-γo li W₁ (YW 209) vielleicht war meine Kehle (zu) groß, oder
vielleicht war meine Gestalt (zu) groß. *tà mḏ-nḏ gèḃ*, *tä tḏ-ḏḏ γe-ḏ*
W₁ (TS 236) vielleicht gehe ich, vielleicht er. (Vgl. *to*.)

taḃ s. *tau*.

¹**tabak*** *ta-ḃak* W [*< Russ.*]

Tabak. – *taḃḏ-kḏm šu-pšam* W₂ ich rauche.

| *taḃḏ-G-mešḏk* W₁ Tabaksbeutel. || *ner*.

Vgl. *tamak*.

²*ta-ḃak* W₁

Geschlechtsorgan des Jungen.

¹**taβalem** *taβale-m* Ob₁ Mmu, *tàβīle-m* Ok,
taβa-lem Mwo Mup, *tà-lem* NW W₁ [< Tat.]

streitend etw. als sein Eigentum behaupten (das auch ein Anderer als sein Eigentum behauptet) (Ob₁ Ok Mup NW W₁), wetteifernd streiten (Mup NW), um etw. wetteifern (z.B. beim Kaufen) (Mup NW W₁), (um Mädchen, um Vieh) (Mwo), sich zanken (Mmu), (um Mädchen, um Vieh) (Mwo), über etw. streiten (Mmu Mup NW), streitig machen (Mup NW W₁). – *ḡḡḡ-ḡḡḡ kok kaḡḡḡ taβala-t* Mwo um das Mädchen zanken sich zwei junge Burschen. *βaš βaš taβala-š tüḡḡ-lât* Mmu sie beginnen untereinander zu streiten. – *βe-s è:δem tà-lâmḡḡts* W₁ (YW 2) ... damit einem die andern (das Eigentumsrecht) nicht streitig machen konnten.

²*taβalem* s. *toβa*.

taβan *taβa-n* O Ms Mm_{1,2} Mmu [< Tat.]

Schlittenkufe (Ob₂ Okr Ms); (Ob₁ Oka Ok Mm_{1,2} Mmu s. Komp.).

|| *pel* | ¹*solo* | ¹*ter*.

¹*taβa-r* Ok, *tova-r* Mm₂, *taβà-r* Mwo, *tà-βar* W₁ [< Russ.]

Ware. – *tà-tḡḡ taβà-rīm konDe-n ḡḡḡ-ḡḡḡ-ḡḡḡ puenam* Mwo heute habe ich Ware(n) gebracht und (sie dann) alle weggegeben. *βi-tedâḡḡ tova-r* Mm₂ Ware, die nur billig zu verkaufen ist od. sich gar nicht verkauft.

²*taβar* s. *toβar*.

taβat s. *toβa*.

taβe *taβe-*, *tà-βâ* Ob₁, *taβâ* Ob₂, *ta-βe* Okr, *tà-βī* Ok,
tà-βâ Ms Mm₁, *tà-βe* Mm₂ Mmu, *taβâ*, *taβe* Mm₄,
ta-β3 Mup, *tà-βâ* NW [[~ Tschuw.]

Brunnenschwengel (Ob Okr Ok Mmu Mup), Brunnen (Mm_{1,2,4}); (Ms NW s. Komp.).

| *tà-βâ βara-* Mm_{1,2,4} Mup Brunnenstange, Brunnenschwengel, nach unten hängende Stange des Schwengels. | *taβâ βara ner*

Mm₄ das Ende des Brunnenschwengels. | *ta·β̂â-βeδra*· Mm₂
 Brunneneimer. | *taβ̂â βol* Mm₄ Brunnenrog. | *tâ·β̂â kašta*· Mm₁
 Brunnenschwengel. | *taβ̂âkü·n·d'ž̂âš̂â* Mm₂ Brunnengräber. |
tâ·β̂î-men̄Γə Ok, *tâ·β̂â-men̄Γə* Ms, *tâ·β̂â-men̄Γə* Mm₁, *tâ·β̂â-
 me·ηΓə* Mup Brunnensäule. | *taβ̂â ner* Mm₄ das Ende des
 Brunnenschwengels. | *tâ·β̂â paḷda·n* Mm₁ Brunneneimer. ||
koloβec.

Vgl. *koloβec*.

taβem *taβe·m* Ob Mm₄ Mwo, *taβà·3* Oka, *taβa₃* Okr,
taβe·m Ok Ms Mm₁, *tə·β̂à₃* Mup, *tâ·β̂em* NW

scharren (mit dem Huf, der Klaue) (O Mm_{1,4} Mup NW), mit dem
 Fuß treten (Ms Mm₄ Mwo), aufstampfen (Mwo). – *jolž̂â den taβa*
 Mm₄ (J1 88) scharrt mit den Füßen. – *jolâm βelâ taβen šoya* Mm₄
 (J1 88) (die Ziege) steht nur und tritt mit den Füßen.

taβalam Okr mit dem Huf scharren.

taβa·lta₃ Okr, *taβaltem* Mwo mit dem Huf scharren (Okr), mit
 dem Fuß stapfen (Mwo).

taβlanem s. ⁴*top*.

taβâ s. *toβo*.

taβâk* *tâ·β̂âk* W₁

Stückchen (Erde). • *tâ·β̂âkân* W₁ stellenweise; zeitweise.

tâ·β̂âkan W₁ mit offenen Stellen, Stelle mit leeren, unbe-
 wachsenen Flecken (auf dem Acker, der Wiese, im Wald).

tâ·β̂âGlà₃ W₁ hier und da, schlecht rupfen (z.B. einen Vogel).

tâβâlδâ·k Oka

[< Tat.]

Bastard.

taβâš *tâ·β̂âš* Ob₁ Okr, *tâ·β̂îš* Ok, *ta·β̂âš* Mm₂

[< Tat.]

Gewinn, Vorteil, Nutzen. – *taβâšla·n ko·šš̂â* Mm₂ (Ross)täusche.

taβâša·n Mm₂ (Adj.) mit Gewinn erhalten.

tà·βīl Mwo

Schaukel. – *tà·βīlĩš̄te mode·š* Mwo (er) schaukelt, „spielt“ auf der Schaukel.

tàβīnà·3 Ok

(jmdn.) angreifen.

ta,tsem s. *töćem*.

taće *ta,tš̄e·*, *tà·tš̄â* Ob₁, *ta,tš̄a* Ob₂, *tât'e* Oka, *ta·tš̄e* Okr,
tà·tš̄ī (MalK), *tà·tš̄ī* Ok, *tà·tš̄â* Ms Mm₁, *ta·tš̄â* Mm_{2,4},
tà·tš̄e Mmu, *tà·tš̄e* Mwo, *tà·tš̄3* Mup, *tà·tš̄a* NW,
ta-γa·tš̄â W₁, *tayà·tš̄â* W₂ [*< 1ta + keće*]

heute. – *rüβüž ta,tš̄a·t ilà·* Mmu der Fuchs lebt auch heute. *tà·tš̄-ak mö·ηGō tola·m* Ok, *taya,tš̄-o·k mə·ηgeš̄ tò·lam* W₁ (TS 338–339) noch heute komme ich zurück. *tà·tš̄e j=δ=3m* Mwo heute Nacht. *tà·tš̄âžâ majà·kâm mân š̄ândà·l'əm* Ob₁ (YW 402) heute stellte ich eine Zeichenstange auf. *ta,tš̄e·š̄ erla·š̄ bè·l'â jörq̄e·š̄* Ms (YW 293) nur heute und morgen kümmert uns das („taugt es uns“). *ta,tš̄âde·tš̄* Mm₂ von jetzt an. *ta,tš̄âγâtš̄* Mm₂ von heute an, von jetzt an. *ta-γa·ršen* W₁ id.

tà·tš̄âlâk Ob₁, *tà·tš̄īlīk* Ok, *tà·tš̄âlâk* Ms Mm₁, *ta·tš̄âlâk* Mm₂,
ta-γa·tš̄âlâk W₁ heutig, für heute (vorgesehen o.ä.).

ta,tš̄e·, *ta·tš̄sâ* Ob₁, *tà,tš̄âse* Oka, *tà·tš̄īš̄ī* Ok, *ta,tš̄sâ* Ms,
tà,tš̄âsâ Mm₁, *ta·tš̄âsâ* Mm₂, *tà·tš̄īse* Mwo, *tə·tsš̄3* Mup, *tä·rš̄a*
 NW, *ta-γa·rš̄â* W heutig, vom heutigen Tag, heute gemacht
 (u.ä.). – *ta·tš̄âsâ ke·tš̄â* Mm₂ der heutige Tag.

tadar s. *tatar*.

taya *taya·* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *tayà·* Oka Mmu Mwo,
tayə· Mm₃, *ta·γa*, *tə·γa* Mup, *tä·γä* NW W [*< Tschuw.*]
 Widder, Hammel, Schafbock (O M NW W). – *lânz²ra·mì:žän*
täγä·žâ W₁ ein Widder mit langer und weicher Wolle. *ko·k š̄e·m*
taya· tükè·ðälât Mm₁ (YW 18) zwei schwarze Widder sich stoßen.

kuβa·j, tayā'è-màm üškàžē-t örye-n pu·štāon Mmu Alte, he, mein Widder hat deinen Stier durch Stoßen getötet!

| *täyā-γesə*: W₁ Ziegenbock. | *taya-pa,tšq̄* Ms, *taya-pa,tšq̄* Mm₁, *täyā--bat'a* W₁ Widderlamm. | *taya--šəl* Mm₂ Hammelfleisch. || *alaša* | *βusko* | *jumo* | *kaza* | *keće* | *kem* | *kese* | *mör* | *ožo* | *sokâr*.

taya-š Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁, *tä-γäš* NW W₁ Widderlamm. – *täyā-š-pät'ä* NW Widderlamm.

taya,tšâ s. *taće*.

tayan *taya-n* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *tay'an* Mwo, *ta-γan* Mup W₂, *tä-γan* NW W₁ [< Tschuw.]

Hufeisen. – *taya-nâm jomðare-m* Mm₂ ich verliere die Hufeisen. *kijal γò-ðân pò-r∞ i-mhân tayanžē* Ob₁ (YW 422) (auf dem Gipfel) blieb das Hufeisen eines guten Pferdes liegen.

|| *imnie* | *jol* | *jâdal* | *kem* | *toj*.

tayana-n Ob₁ Ms Mm₁ Mwo beschlagen(es Pferd). – *tayana-n alaša-t jaGleštē-š* Mm₁ (YW 310) dein beschlagenes Pferd gleitet (auf dem Berg) aus. || *toj*.

tayanle-m Ob₁ Okr Mm₂ Mmu, *tayanlēm-m* Ok Ms Mm₁, *taya-nlem* Mwo Mup W₂, *taya-nlēm* NW W₁ (Pferde) beschlagen. – *u-γât'šân tayanle-m* Mm₂ ich beschlage (das Pferd) erneut.

tayanlâkte-m Ob₁ Mm₂, *tayanlîktē-m* Ok, *tayanlâkte-m* Ms Mm₁, *tayanlîktem* Mwo, *taya-nlâktēm* NW W₁ (Fakt. zu *tayanlem*) (ein Pferd) beschlagen lassen.

tayarl'a *t'eye-rl'â* Mwo

ein kleiner Vogel.

tayaršâ s. *taće*.

taylaj s. *tâyłaj*.

tayâde s. *tâyâde*.

tayu s. *tau*.

tayâna *tâyâna*· Ob₁ Ms Mm₁, *taynà*· Ob₂ Oka, *tayana* Okr,
tâyîna· Ok, *tâyîna*· Mm₃, *tayâna* Mm₄, *tayanà* Mwo,
tayq·nq Mup, *tâyä-nä* NW W₁, *tâyä-nä* W₂ [*< Tschuw.*]

Trog, Mulde (Mm₄ Mwo W₂), Bactrog (zum Kneten od. Formen des Teigs) (flach) (Ok Ms Mm₁ NW), (aus einem einzigen Stück Holz) (Oka), ausgehöhlter Trog (für Brühfutter od. Getränk) (W₁), Waschtrog (aus einem einzigen Stück Holz) (W₁), Mulde (Tiefe 1 Werschok [4,4 cm]), konkaves Tragbrett (Ob₂); Mehlmulde (über der das Mehl gesiebt wird) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), aus einem einzigen Stück Holz gemachtes, leichtes, flaches Gefäß, mit dem man Getreide schwingt, indem man das Gefäß schwenkt (es hat keine Löcher) (Mm₃), am Mühlrad ausgehöhlter „Rüttler“ (W₁); Mehlkiste (Okr). – *ložà·šîm tayana·š optem* Mwo ich schütte Mehl in den Trog. *tâyänä·š ärä·käm jokta·rà* W₂ in den Trog gießt er Branntwein. *tâyâna·-den ü-q.tšq· tolq·š* Mm₁ (YW 309) mit dem Troge kommt Buttergebäck.

| *tâyâna·puš* Ms Nachen. – *tâyâna·-pùšäškq:t o·m šitš' i·l'ä* Ms (YW 266) ... hätte ich mich nicht in den Nachen gesetzt. ||
lomâž | *loŋmo* s. *loŋam*.

¹*tajq*· Mm₁, *ta·iq* Mup

über den Litzen befindliche Blockvorrichtung, mit deren Hilfe die Litzenschäfte sich auf und ab bewegen können (Mm₁); (Mup s. Komp.).

|| *βur*.

²*taja* s. *toja*.

¹**tajem** *taje·m* Ob Oka Mm₂, *taje·m* Ok Ms Mm₁ [*< Tat.*]

neigen, schräg stellen, (nieder)beugen. – *taje·n^djoktare·m* ~ *d^djastare·m* Mm₂ ich schüttele (gießend) heraus.

+ *tajq·l·m* Ms neigen. – *tajq·l oŋ·džē·n tē·māšnà*· Ms (YW 283) neigend (und hinein) schauend füllten wir ihn.

tajaldē·m Mm₂ herunterbiegen.

⟨ *tajne-m* Ob₁ Oka, *tajne-m* Okr, *tajņe-m* Ok Ms Mm₁, *taine-m* Mm₂, *tajnem* Mwo, *tä·jñem* W₁ sich neigen, schief werden (Oka Mm₂ Mwo), (z.B. Baum beim Fällen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), sich biegen (Okr), stolpern (Oka Okr Mwo), taumeln (Oka). – *ke/tššâ taina·kas be·lâš* Mm₂ der Tag neigt sich dem Abend zu. – *tajne-n solne-n Gajâ*· Oka er geht schwankend. *tajnen kolte-m* Okr ich stolpere. *taine-n šoyâ*· Oka er steht schief.

*tajnale·š*₃ Ob₁ ⁺Ms sich niederbücken (Ob₁), taumeln (Ms). – *salpundu·š sâ·jñn tajnale·š* Ob₁ (YW 386) am Absatz (des Berges) bückt er sich nieder. *tâš tajnâ·l'ëm, tuš tajnâ·l'ëm* Ms (YW 294) hierher bin ich getaumelt, dorthin bin ich getaumelt.

tajñkte-m Ok, *tajñakte-m* Ms Mm₁, *tä·jñaktem* Mup, *tä·jñaktem* NW W₁ (Fakt. zu *tajnem*) neigen, in Schräglage bringen.

tajñâla-m Oka, *tajñâlam* Okr schwanken.

*tajñâšte·š*₃ Ms Mm₁, *tajñîštam* Mwo, *tä·jñ^ošteš*₃ W₁ (Refl. zu *tajnem*) sich hierhin und dorthin neigen, taumeln (z.B. Betrunkenner).

tajñaktem Mm₂, *tä^oktëm* W₁ (Fakt. zu *tajem*) neigen, in Schräglage bringen.

⟨ *tà·jâl* Ob₁ Mm₁, *tâjâl* Ob₂ Okr, *tajâl*, *tâjâl* Oka, *tà·jîl* Ok, *tà·jâl*, *tà·jâl* Ms, *ta·jâl* Mm₂, *tajl* Mm₃, *tâ·j^ol* Mup, *tâ·jâl* NW, *tâ·jîl* W₁ schräg, schief (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), sanft abfallend (Ob₂ Oka Mm₃); Neigung (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (leichtes) Gefälle (Oka Okr), Abhang (Okr Mm). – *tâjâlâm bole-m* Oka ich gehe bergab. *izi·tâjâlè·tâm küzqalà·šâžš* Ms (YW 303) um einen kleinen sanften Hügelabhang hinanzusteigen.

tajâla-n, *taila-n* Mm₂, *tâjâla-n*, *tajla-n* Mup schräg, schief (Mm₂), geneigt (Mup). – *sù·l=Glân tajla-n ~ tâjâla-n li-eš* Mup (YW 105) es neigt sich zur Sünde.

*tä·j^olnâ*₃ Mup, *tâ·jâlnëm* NW sich neigen.

tâjândare-m Ob₁, *tä^ondâ·rëm* W₁ (Fakt.) neigen, schräg stellen.

²*tajem* s. *tojem*.

tajxa s. *takija*.

tak *tak* Ms Mm₄ Mmu Mup, *täk*, *ðäk* NW [< Russ.]

(Flickwort) so, dermaßen (allg.); auf diese Weise; ohne Hintergedanken (Ms Mmu). – *rafi·β³lä kətskə·rät, ðäk na·tskâ li·eš* NW (YW 10) wenn die Spatzen zwitschern, gibt es Regenwetter. *šə·m yiš præ·ñik ka·rDmēt tak·o·k tak·o·k jà·mâ* W₁ (YW 228) (aus einem Spottlied) umsonst, umsonst aßest du sieben Arten Honigkuchen! *mañà·râ šuku· tñδñ·n dön kəts·rəšə·m, täk mññ tñ·δñm jara·ltâšâm* NW (TS 295) je mehr ich mit ihr sprach, desto mehr gefiel sie mir. *tak i t̄əye onar kuyū j̄əñ juleš kolen p̄äten ult* Mm₄ (J1 50) auf diese Weise kamen die Riesen in der Wolga um. *taya kuðal βolen pirâm tak tüken šua* Mm₄ (J1 70) der Schafbock versetzt dem Wolf (den Berg) herunterlaufend einen derartigen Stoß, dass der Wolf betäubt umfällt. *kir ðen tak pera i puštân šua* Mm₄ (J1 128) mit dem Pud-Gewicht schlägt (er) so stark, dass er ihn tötet. *tak košteðe·m* Mmu ich wandere nur so herum.

takeš *take·š* Mm₁ Mmu, *ta·keš* Mup W₂, *tà·keš* NW, *tà·keš* W₁ [< Tschuw.]

vergeblich, nutzlos, ohne Grund, müßig, nur so, unnütz(erweise), vergebens, umsonst, unentgeltlich (usw.) (Mm₁ Mup NW W), kostenlos, umsonst (Mm₁ Mmu Mup NW W). – *ta·keš po·pem* W₂ ich rede Unsinn, leere Worte. *take·š pue·m* Mmu ich gebe (etw.) umsonst. *takeš·o·k s̄i·nzem* W₁ (TS 319) ich sitze müßig. *takè·šəñ ʔñà·näs* W₁ Unwahrheiten glauben, leere Gerüchte glauben, abergläubisch sein.

Vgl. *teβak*, *tuyok*.

takija *takj̄a·* Ob₁, *täkia·* (K), *takja* Ob₂ Okr, *takj̄a·* Ok, *ta·j̄xa* W₁ [< Tat.]

(altmodische) Kopfbedeckung der Frauen (mit Silbermünzen geschmückt, in der Form einer Kalotte od. einem Topfhut ähnlich) (Ob₂ W₁), Hut der jungverheirateten Frauen (mit Münzen und Perlen geschmückt) (Ob₁), Hut der Mädchen (mit Münzen und Perlen geschmückt) (Ok), Kopfbedeckung der Braut (Okr).

takl'a takl'a· Ms

Beinling der Männer (ohne Fußteil, aus Leinen; am oberen Ende unter dem Knie handbreit bestickt; der Fußlappen wird bis zur Stickerei darüber gebunden).

takmak taGma·k Ob₁, takmak Ob₂ Okr [\langle Tat.]

Art Gesang („mit vielen Worten“) (Ob₂ Okr), Liebes- und Spottlied (oft frivol) (Ob₁). (S. YW 380–381, 464–467.)

takâr tà·kâr Ob Oka Okr Ms Mm Mmu W,
tà·kîr Ok Mwo, tà·kâr Mup [\langle Tat.]

festgetreten, hart, glatt (Weg, Erdboden) (Okr Ms Mmu Mwo Mup W), mit wenig Gras (Weide) (Okr); Pfad (Ms), Brachacker (Ob₂ Oka Ok Ms Mm_{1,3,4}); (Mm₂ s. Beisp., Ob₁ s. Komp.). – tà·kîr ber Mwo festgetretene Stelle. ta·kâr ko·rnâ Mm₂ gebahnter Weg. pè·tîšâ šenġe·l tà·kâržâ Ms (YW 271) der Pfad hinter dem Zaun.

| tà·kâr nur Mmu Brachacker. | tà·kâr·basu: Ob₁, takâr pasu Oka, tà·kâr·pasu· Ms Mm₁ id. || ške.

takârÿà·₃ Ob₁ Ms Mm₁ Mmu, takârÿe·m Okr, takîrÿà·₃ Ok, takârÿà·₃ Mup, tà·kârÿà·₃ W₁ hart (und glatt) getreten werden (Weg, Erdboden).

takârlâk Ob₁ in tà·kâr basu·^un takârlâkše· Ob₁ (YW 475) das Brachfeld ist hartgetreten.

\langle takârte·m Ob₁ Oka Mmu, takârtem Ob₂ Okr, takîrte·m Ok, takârte·m Ms Mm₁, takîrtem Mwo, takârta·₃ Mup, tà·kârtem W₁ (Fakt.) hart (und befahrbar) treten, stampfen (weicher Schnee, Erdboden). – salda·t mâ·skân toškâ·lân takârte·n Ob₁ (YW 446) elende Soldaten haben (die Straße des Zaren) getreten und hart gestampft.

tala tala (K) Ob₂ Ok Mm₁, talà· Oka Mmu,
tala· Ms, tala·m Mm₂ [\langle Tat.]

Wagenkasten (Ob₂ Mmu), der gesamte Aufbau des Wagens (Mm₁); Holzbogen, den die Wurzel und der Stamm eines Baums bilden (wird für den Wagen verwendet) (Ok Ms Mm₁), (wird für den Schlitten, den Torbogen verwendet) (Ok Ms); (Oka Mm₂ s. Komp.).

| *tala orβa* Ob₂ Arbeitswagen. || *oraβa* | *totmo* s. *tođam*.

tala-n Ok in *tala-n oroβa*· Ok Wagen, an dessen Vorder- und Hinterseite ein aus (dem erwähnten) Bogen gebildeter Rand ist und dessen Ränder hoch sind (gewöhnlich transportiert man damit Stroh, Garben).

talađa s. *te*.

tala-n Ms Mm₁, *tà-lan* NW W₁

[< Russ.]

Glück.

talà-nan W₁ glücklich.

talanda s. *te*.

talašem s. *tolašem*.

talat s. *tâj*.

talβe *talβe*· Ob₁, *talβə* Ob₂, *talβe* Okr

Seite des Oberschenkels (Ob₁), Taille (Ob₂), Gürtel (Okr). – *talβəštem* Okr an meinem Gürtel. *talβešeje-t kerðè-đâm sake-nⁿ gošt* Ob₁ (YW 413) reise mit dem Schwert an der Seite angehängt.

| *talβə-γüźq* Ob₂, *talβe küźö* Okr Gürtelmesser. | *talβə-đoβar* Ob₂, *talβe toβa-r* Okr Gürtelaxt.

talđa-s Mm₁

Schwimmer an der Angel.

tale *tà-lê* Ms Mm₁, *ta-lê* Mm_{2,4}, *tà-lê* Mm₃,

tà-le Mmu Mwo, *tà-lz* Mup

lebhaft, flink, fix, munter, mutig, belebt (Ms Mm₁ Mup), stark, kräftig (Mm_{1,2,4} Mwo), feurig, wütend (Pferd) (Mm₂), schnell (Mmu), laut (Mm₂); reichlich (Adv.) (Mm_{3,4}). – *salđa-k-ša-mâ,tšâm ta-lâm* (~ *lüttâmâm*) *âšte-m* Mm₂ ich ermutige die Soldaten. *imñâm ta-lâm* (~ *bianâm*) *âšte-m* Mm₂ ich ermutige das Pferd. *tà-l^e i-mñe* Mmu schnelles Pferd. *pâzlâ kâčkâ talâ lieš kân* ... Mm₄ (J2 36) wenn es viele Vogelbeeren gibt ... • *tà-lân*

Mm_{1,3}, *ta·lân* Mm₂, *tà·lîñ* Mwo (Adv.) laut (Mm₂), schnell (Mm₂), sehr (Mm₁ Mwo), viel (Mm₃). *ta·lân ol'a*· Mm₂ er spricht laut. *tà·lân kajà*· Ms, *tà·lân kajà*· Mm₁ er geht zügig. *peš tà·lân robotajà*· Mmu er arbeitet sehr schnell, zügig. *azza peš taln kuškân* Mm₄ (J1 178) das Kind wuchs sehr schnell. *tà·lîñ kɜ̀ðàl'ɛ* Mwo er lief sehr. *kuɣu·n tà·lân šarala·ltmâ* Mm₁ (YW 357) (das Gezweig der Eiche) war stark ausgebreitet.

| *ta·lâ^djüka·n* Mm₂ mit lauter Stimme. | *ta·lâ tula·n* Mm₂ mit starker Flamme.

tà·lâ^llâk Mmu Schnelligkeit.

tâlâšnà·₃ Mm₁ beschleunigen, schneller werden. – *i·mîâ kuðala·š tâlâšnà*· Mm₁ das Pferd beschleunigt und läuft schneller.

talem s. *tolem*.

talyâðe *talyâðe*·, *ta·lyâðâ* Ob₁, *talyâðâ* Ob₂, *talyâðe*· Oka Okr, *ta·lyîðî* Ok, *ta·lyâðâ* Ms Mm_{1,4}, *ta·lyâðâ* Mm₃, *talyù·ðo* Mmu, *ta·lyîðe* Mwo, *talyù·ðo* Mup, *talyù·ðâ* NW, *tälyù·ðâ* W [*< Wotj.*] nicht dressiertes Fohlen (Oka), weniger als 3 Jahre altes Pferd (Fohlen) (NW W₁), 1–3-jähriges Pferd (Fohlen) (Okr Ok Ms Mm₁ Mup), 2-jähriges Pferd (Fohlen) (Ob Mm_{3,4} Mwo), (noch ungezäumt) (W₂), junges Pferd (weder Fohlen noch erwachsen) (Mmu).
|| *βül'aš* s. *βül'ö* | *ožaš* s. *ožo*.

talyâžam *talyâže·š*₃ Ob₁ Mup

zügig und leicht gehen od. fahren (Mup), (Ob₁ Bedeutung unklar).

talyâštem Okr, *talyîštà*·₃ Ok in der Luft herumfliegen (Okr), mit voller Kraft laufen (Mensch, Pferd) (Ok).

talyîštarə·m Ok (Fakt. zu *talyîšta*).

taliŋa *taliŋa*· Ms, *taliŋa*·, *tal'inqa*· Mm₁, *taliŋa*·, *taliŋa*· Mm₂

[*< Tat.*]

Teller (Mm₂), Schale, tiefer Teller (Ms), Untertasse, Teeschale (Mm₁). – *ši·tal'inqa·m šânDâšnà*· Mm₁ (YW 334) wir stellten silberne Teetassen (hin).

|| ¹ćaj.

Vgl. *tarelka*.

talnet s. *tâj*.

talpânem *talpâne-m* Ob₁

versuchen, sich in Bewegung zu setzen, aufzufliegen.

taluk *tà-l̩sk* Ob₁ Mup, *tà-l̩k* Ok, *tà-l̩k* Ms,
¹*taluk*, ²*tà-l̩k* Mm₁, *ta-luk* Mm_{2,4}, *tâ-l̩k* W₁ [*< Tschuw.*]

Jahr (¹Mm₁ Mm_{2,4} Mup W₁); (Ob₁ Ok Ms ²Mm₁ s. Komp.). – *ik taluk* Mm_{1,4} ein Jahr.

|| ²ij.

tâlâka-š Ms, *taluka-š* Mm₂ Mup, *tâ-l̩kâš* W₁ jährlich (Mm₂ Mup); (Ms W₁ s. Beisp.). – *tâlâka-š aza* Ms, *tâ-l̩kâš äzä*: W₁ 1-jähriges Kind. *taluka-š k̩ma-l̩t̩š* Mup (YW 92) jährlicher Gottesdienst.

Vgl. ²ij.

tal'aka *täl'kâ* Oka, *talka* Ok, *talka* Ms, *tal'aka* Mm₁,
tal'ak̩ Mm₃, *tal'akâ* Mmu Mwo, *tal'q̩ka* Mup, *täl'ä-kä* NW,
täl'ä-kä, *täl'tä-kä* W₁, *täl'ä-kä* W₂

(See) flach (Ok Ms Mm_{1,3} Mup), flach und mit flachem Ufer (NW W₁), (Boot) flach (Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup), mit niedrigem Rand, mit sanft abfallendem Rand (NW W₁), (Gefäß) flach, nicht tief, mit gleichmäßigem Boden (Mmu Mwo NW W₁), (Mütze) flach (NW W₁); Untiefe (im Fluss) (Ok Ms Mm₁ Mup); Teeschale (Oka), Teller (W₂). – *tal'ak̩ puš* Mm₃ flaches Boot. *ko-l̩ ke-lyâ bü-dâm k̩t̩ššale-š ta - tal'aka-š lekte-š* Mm₁ (YW 128) der Fisch sucht tiefes Gewässer und - gerät auf eine Untiefe.

Vgl. *tarelka*.

tal'e *tà-l'ə* Mm₁, *tà-l'ə*, *tà-l'ə* Mup, *tà-l'ə* NW, *tal'* W₁

in *ko(r)satà-l'ə* s. *kosata*.

tà·l'ík Mwo

sanft abfallend (Abhang).

Vgl. *tajâl* unter *tajem*.

tam *täm* Ob, *täm* Oka, *tam* Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup,
ta·mâ Mm₂ [

Geschmack. – *tämžəm ond^ze·m* Oka ich schmecke ab. *ta·mâ* *lekte·š* Mm₂ (das Bier) wird schal. *pura·ta·mâžâ le·ktân* Mm₂ das Bier ist schal geworden. *ta·mâ kaiš* Mm₂ der Geschmack ist verloren gegangen.

tama·n Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *tämä·n* Oka schmeckend. – *mo·γâ·nî tama·n* Ok, *mo·γâ·î tama·n* Ms wonach schmeckend? *potpele·n piššâ tama·n* Mm₂ angebrannt schmeckend. || *nâžâlye*.

tämläṅdäre·m Oka süßen.

< *täm³le·*, *tä·mlâ* Ob₁, *tämlâ* Ob₂, *tämle* Oka, *tamle·* Okr, *ta·mlî* Ok, *tâ·mâlâ* Ms, *tâ·mâlâ*, *ta·mlâ* Mm_{1,2,4}, *tâ·mâlâ* Mm₃, *ta·mle* Mmu, *ta·mle* Mwo, *ta·mlâ* Mup süß (O M), schmackhaft, wohl-schmeckend (Ob Okr Ms Mm₂ Mmu Mwo), wohlschmeckend, lecker (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup); Süßigkeit (Mm₂). – *šè·râ kue·n βü·tšâ tà·mâlâ* Ms (YW 297) der Saft der süßen Birke ist wohlschmeckend. *jeṅ ki·nde erè· tamlâra·k* Mmu (Sprichwort) eines anderen Brot ist immer süßer. *upša tamâlâm jörata* Mm₄ (J2 106) der Mund mag das Süße. *ta·mlâ üßš* Mm₂ Aroma, Wohlgeruch.

tamlemde·m Mm₂ (zu) süß machen.

tamsâr [!] Okr schlecht schmeckend.

tamðâme·, *ta·mðâmâ* Ob₁, *tamtâme·* Okr, *ta·mtîmî* Ok, *ta·mðâmâ* Ms Mm₁, *ta·mðâmâ*, *ta·mâðâmâ* Mm₂, *ta·mðâme* Mmu, *ta·mðâmâ* Mup geschmacklos (allg.), (Bier) schal (Mm₂).

tamâlðare·m Mm₂ süß machen.

Vgl. *tut*.

tamak *tamaka*· Ob₂ Okr Ok Mm_{1,2,4}, *tamakà*· Oka Mwo,
tama-k Ms Mmu Mup, *tamakā*· Mm₃, *tà-mak* NW [

Tabak, Machorka. – *šupša-m tamaka-m* Oka, *tamà-kâm šup^ošę-š₃* Ms
 ich rauche, „ziehe Tabak“. *tamaka*·(m) *šupšâšâ* Mm₂ Tabaksraucher.

| *tamakà*· pɛ·rɣo Mwo Stiel der Tabakpflanze. | *tamaka tšondaj*
 Ob₂ Tabaksbeutel. | *tama-kirka* Ms, *tamaka-kirka*· Mm₂
 Schnupftabakdose. | *tamaka-meša-k* Mm₂ Tabakbeutel. |
tamaka-βù-tš Mm₁, *tamaka puč* Mm₄ Tabakspfeife. | *tamaka*·
šâ-γâš Mm₂, *tamaka šâkš* Mm₄ Tabakrauch. | *tamaka šu-ðâ* Mm₂
 Kümmel. || *lâštaš* | *ner* | *turžmo* s. *turžam*.

Vgl. ¹*tabak*.

tamya *tamya*· Ob, *tamgà*· Oka, *tamga* Okr,
¹*tamya*·, ²*tomya*· Ms, *tamya*·, *tamka*· Mm₂,
tamkà· Mmu, *ta-mya* NW W₁, *ta-mkà* W₂ [

(geschnittenes) (Eigentums)zeichen (am Ohr eines Schafs, einer
 Kuh) (Ob Oka Ms Mm₂ Mmu), Namenszeichen (Okr Ms Mmu)
 (auf einem Vertrag, am Baum, auf einem Los, im Kerbholz, das
 bei der Landaufteilung verwendet wird) (Ob₁), (ein Stickmuster)
 (²Ms); Ziel (Okr); Fleck, Tüpfel (Okr) (auf einem Kleidungs-
 stück) (Ms W), verschmutzte Stelle (an einem Kleidungsstück)
 (NW). – *tamya-m âšte-m* Mm₂ ich mache ein Eigentumszeichen.
olma-pue-š tamya-žâm pâštà-l'am Ob₁ (YW 407) ich ritzte (meine)
 Hausmarke in einen Apfelbaum.

|| *umša*.

tamyaè-meš₃ W₁, *tamkaè-meš₃* W₂ (Kleidung) fleckig werden.

tamyaè-mðem W₁ (Fakt. zu *tamyaemš*) beflecken.

Vgl. *pale*, *tište*.

tamâk *tà-mâk* Ob₁ Mm₁, *ta-mâk* Ob₂ Okr Mm_{2,4} [

Hölle (Ob Mm_{2,4}), (7-stöckig) (Mm₁), Totenreich, die untere Welt
 (Okr).

ta-mâkân Mm₂ höllisch.

ta-mâkâsâ Mm₂ Höllen-.

tan Ob₁ Okr, *tän* Ob₂ [

Ehre (allg.), Ruf (Ob₁ Okr), Ehrenbezeugung (Ob₂).

tanlandare-m Ob₁ preisen, loben.

tanâk *tâ-nâk* Ob₁ Okr Ms [

Zeuge. • *tanâkâ-n* Okr zum Zeugnis.

taŋ *taŋ* O Ms Mm Mmu, *taŋ*, *taŋ* Mup, *tâŋ* W₁, *tâŋ* W₂ [

Altersgenosse, Gleichaltrige(r) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁),
Freund, Kamerad (Ob₂ Okr Ok Ms Mm Mmu Mup W), Liebchen,
Geliebte(r) (Oka Ok Ms Mm); mit einem (demselben) Mal, in
einem fort, gleichzeitig (Ob₁ Ms Mup), zusammen (Mmu),
nebenan (Ok), nebeneinander (Okr). – *ik tä-ŋ^g âlnà* W₁ wir sind
gleichaltrig. *ta-ŋlan i ta-ŋ òyâ^lla:n polša-š kŋle-š* Mup (YW 109)
Freunden und Nicht-Freunden soll man helfen. *mâ-jân taŋe-m*
yâ⁴e iktâ-t u-ke Mmu so wie mein Freund ist nicht einer. *tâ-ŋâm*
Mm₁ Mup, *tâ-ŋgəm* W₁ (Akk.). *tâ-ŋâm ku^tšenà*· Ms (TS 336) wir
haben Freundschaft geschlossen. *tâ-ŋâm âštenâ*· Mm₁ (TS 336) id.
ok tâŋâjê-m, tâŋâjê-m Ms (YW 257) o mein Freund, mein Freund.
taŋe-m kode-š - mo-m âšte-m Mm₁ (YW 314) meine Geliebte bleibt
zurück - was soll ich tun! *ajdâ· taŋ toškálnâ*· Mmu brechen wir
auf, schreiten wir gemeinsam aus! *lat-ko-k tofa-r d'üke-t taŋ*
šoktalê-š Ms (YW 298) der Schall von zwölf Beilen ertönt zu
gleicher Zeit. • *tâŋgən* W₁ (so) hoch (wie). || ³šüj.

| *ta-ŋ-tuš* Ok, *tan-tu-š* Mup Freund. – *taŋ-tù-šəm ku^tšenà*· Ok
(TS 336) wir haben Freundschaft geschlossen. || *jenga* |
kumalše s. *kumalam* | *molod'ec* | ³šüj | *üðâr*.

taŋa-š Ok Mm_{1,2} Altersgenosse (im selben Jahr geboren). || *ik*.

taŋase-m Ob₁, *taŋaše-m* Oka, *taŋaše-m* Ok Mm₁, *taŋase-m* Ms,
taŋa-sem Mup, *tâŋâ-šem* NW, *kâŋgä-šem* [!] W₁, *tâŋGä-šem* W₂
gleichrangig sein (Ok Ms Mm₁ Mup); wetteifern (Ob₁ Oka
NW W), etw. um die Wette tun (Ob₁ NW W₁). – *taŋasâma-š* Oka
Wettkampf.

tâŋGä-šlem W₂ wetteifern.

taṇastare·m Ob Mm₂, *taṇaštarem* Okr, *taṇaštare·m* Ok, *taṇastare·m* Ms, *taṇaštare·m* Mm₁, *taṇaštarem* Mwo, *taṇasta·rem* Mup, *täṇäštä·rem* NW, *kängäštä·rem* [!] W₁ vergleichen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup W₁), anprobieren (NW). – *taṇaštarâðâmâ* Mm₂ unvergleichlich.

taṇe·š Ms Altersgenosse. – *tù·ðâ mâṇin taṇeše·m* Ms er ist mein Altersgenosse.

tâ·ṇât Ob₁ Ms Mm₁, *tâṇît* Ok, *täṇgats* W₁ in *šüj·dâ·ṇât* s. ³*šüj*.

taṇGa s. *kaṅga*.

taṅgata s. ¹*toṅGa*.

taṅgâž s. *teṇâž*.

taṇlem *taṇle·m* Ok Ms

murren, unzufrieden sein; herabsetzen, nicht gut genug finden (Speise, Getränk, der Brautwerber das vorgeschlagene Mädchen).

taptem *tapte·m* Ob₁ Oka Mm₂, *taptaš₁* Ob₂, *tapte·m* Ok Ms Mm₁, *taptem* Mwo, *taptem* W₁ [onom. / < Tschuw. / Tat.]

(dünnere) schmieden, dengeln (Stichwaffe, Axt, Sense) (Ok Ms Mm_{1,2} W₁), (Eisen) schmieden (Ob), (Eisen) schmiedend formen (Oka), hämmern (mit dem Hammer) (Mwo), nieten (Ok Ms Mm₁). – *ta·ptâmâ* Mm₂ geschmiedet. – *tapte·n šte·m* Mm₂ ich schmiedete aus.

tapâr *tâ·pâr* Mup, *tâ·pâr* NW, *tâ·pâr* W₁ [< Tat.]

Moment, Weile, kurze Zeit (NW W₁); (Mup s. Beisp.). – *i·k·tapâr·reš* Mup, *i·k tâ·pâr·reš* NW für einige Zeit (Mup), für kurze Zeit (NW). *i·k tâ·pâr·re·š kazè·ðam pu·ok* W₁ gib (mir) dein Messer für einen Moment. • *tâ·pâr·ən* Mup, *tâ·pâr·ən* NW, *tâ·pâr·ən* W₁ zeitweise, von Zeit zu Zeit (allg.); stellenweise (W₁).

¹**tar** *tar* Ob Ok Ms Mm₁, *tar*, *ta·râ* Mm₂, *tar* Mup, *târ* NW W [< Tschuw.]

Zahlung, Gebühr (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), Miete (Okr), Lohn (Ob₂ Okr W), Preis (W₂); (Ob₁ s. Beisp.). – *kit·šo·l ta·ržâm*

tülq·lâm Ms (YW 274) den Preis des Armbands habe ich gezahlt!
ka·tskâš tā·reš sù·ðarəm puen W₁ (TS 35) für das Essen hat er einen Rubel gegeben. *tarðe·* Mm₂ kostenlos, umsonst. *tarðe·ko·ššâ* Mm₂ keinen Gewinn anstrebend. *tare·š ile·m* Mm₂ ich wohne zur Miete. *tare·š pue·m* Mm₂ ich vermiete. *tare·š nala·m* Mm₂, *tà·reš nà·lâš₁* W₁ ich pachte (vor allem Land), ich miete. *tare·š pura·š* Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁, *tā·reš p̄ra·š* Mup, *tà·reš p̄raš* NW, *tà·reš p̄raš* W₁ sich verdingen, Lohnempfänger, Arbeiter, Knecht werden, für Lohn arbeiten (allg.), Akkordarbeit annehmen (NW W₁). *tare·š pu·rm̄ okšq·m nà·lîm* Ok (TS 332) ich bekam meinen Arbeitslohn.

|| *jol* | *mumo* s. *muam* | *paša*.

< *ta·r·tše* Okr Lohnempfänger.

< *tarle·m* Ob Oka Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo, *tarle·m* Ok Ms Mm₁, *tā·rlem* NW W₁, *tā·rlem* W₂ jmdn. anstellen (Ob Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mwo NW W), verdingen, anheuern (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), zur Akkordarbeit anstellen (Mm₂ NW W₁); mieten (Okr Mm_{2,4}); bestechen, schmieren (Mm₂). – *kum ta·rzâm tarle·n* Mmu er stellte drei Diener an. *mâ·jâ tù·ðâm orolla·n ta·rlâšâm* Ms (TS 23) ich heuerte ihn als Wächter an. *robò·tnikâm tā·rlen ka·tšmâla* W₂ er stellte (ihn) gegen freie Verpflegung als Arbeiter an. *tiðâ imîâm tarla* Mm₄ (J1 114) er mietet ein Pferd. – *ta·rlâšâ* Mm₂ Anstellende(r); Werber (auch zur Armee). – *tarlâma·š* Oka Mm₂ Heuern, Anstellen. *ta·rlîmî* Ok, *ta·rlâmâ* Mm₂ entlohnt, Lohnarbeiter (allg.); bestochen (Mm₂). *tarlâme· okša·* Okr Miete, Mietgeld.

tarlalða·m, *tarlalta·m* Mm₂ sich verdingen (zu einer Arbeit); eine Übereinkunft machen.

< *tà·rîžî* Ok, *tà·râzâ* Ms Mm_{1,2}, *ta·rze* Mmu Mm₄, *ta·rz₃* Mup, *tà·ræzâ* NW Lohnempfänger, Knecht (Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW), Arbeiter (Mm₂), Diener (Ms Mm₁ Mmu NW). – *mîñ tñ·ðñm ko·ltəm tälâ·ndâ tā·ræzâš* NW (TS 37) ich schickte ihn euch als Diener. *tù·ðâ mâj·denę·m târâzâla·n šò·γâš* Mm₁ (TS 22) er war bei mir als Mietknecht. *pörβöj tarzâštâ ilen, a kâzât torγajaš tūñaln* Mm₄ (J1 154) früher lebte er als Knecht, aber jetzt hat er angefangen zu handeln. (Vgl. *cora*, *jalčē*.)

tq·rtəmɜ Mup kostenlos.

Vgl. *ak*.

²*tar tar* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo [

Schießpulver.

| *ta·r a·tâ* Mm₂ Pulverhorn. || *šínċa* | *šínċá* s. *šínċa*.

³*tar tar* Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} [

Hirse. – *arkà šĉžĉ lèyǎlde·n tà·râm βüðà·l'əm* Ob₁ (YW 448) ich ging hinaus auf die Anhöhe und säte Hirse.

| *tà·rĉ·jarma*: Ob₁ Hirsekorn. – *tota·r mane·š*: »*tà·rĉ·jarma*:« Ob₁ der Tatare sagt: „*t·j*“. | *tar·noj* (K) Ob₂ Hirsenschale, die beim Rupfen zurückbleibt. | *tar pârĉĉ* Mm₄ Hirsekorn. | *tar·šüräš* Ob₂, *tar·šüra·š* Mm₂ (gereinigtes) Hirsekorn.

⁴*tar* Mm₂ [

das heilige Abendmahl. – *ta·rĉm jüa·m* Mm₂ ich empfangе das heilige Abendmahl. *ta·rĉm jükte·m* Mm₂ ich reiche das heilige Abendmahl.

⁵⁺*tar* Mup NW, *ta·ra* W₁, *ta·rà* W₂

Blütenstand, Blütenkätzchen (Birke, Erle) (allg.), (Weide) (W₁); (Mup NW s. Komp.).

|| *kož*.

⁺*tarla* Mup NW in *kož·ða·rla* s. *kož*.

¹*ta·rà* W₂

Rührei aus Käse und Eiern.

Vgl. *torĉk*.

²⁻⁴*tara* s. ⁵*tar*, *tora*, *tuara*.

tara- *tara-* Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup [

in *tarane·m* Ob₁ Okr Mm₂, *tarane·m* Ok Ms Mm₁ sich bereit erklären, sich begeistern (Ok Ms Mm₁), Gefallen finden, sich begeistern,

eifrig od. entzückt werden (Okr), wünschen, wollen (Mm₂); sich zum Aufbruch od. für eine Reise rüsten (Ob₁). – *tara-nāš ola-š kaja-š* Mm₂ er wollte in die Stadt gehen. *tarane-m izišak kot'ška-š* Mm₂ ich möchte ein wenig essen. – *pašala-n tara-nšê o-γâl* Mm₂ für eine Arbeit ungeeignet, nicht zur Arbeit neigend.

taratem Okr Mm_{2,4}, *tarate-m* Ok Ms Mm₁, *tara-ltem* [!] Mup (Fakt.) überreden, (jmdn.) dazu bringen zuzustimmen, Gefallen zu finden, sich zu begeistern, aufmuntern (allg.), in jmdm. (heftige) Lust auf etw. erwecken (Mm₂), aufstacheln, erregen, Aufruhr stiften (Okr Mm₂); gefallen, amüsieren (Okr), jmdn. fröhlich machen, aufmuntern (Mm₂). – *tara-tâšê* Mm₂ Rebell, Unruhestifter; Anstifter. – *taratâma-š* Mm₂ Aufruhr, Empörung.

taratalða-m Mm₂ erregt werden, aufgestachelt werden.

taraj *tara-ĭ* Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup [< Tat.]

Kattun, Baumwollstoff, Zitz, Kumatsch (Mm₂), (rot) (Ms Mm₁ Mup); Marienkäfer (Mm₂); (Ob₁ s. Beisp.). – *tara-ĭ yaĭe-joška-ryâš* Ob₁ er errötete wie *tara-ĭ* (der Informant wusste nicht, was *t.* bedeutet). *tara-ĭ lum lumâldâ-l'â* Ms (YW 280) roter Schneefiel.

tarakan *taraka-n* Ob Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup, *torakan* Okr, *tarà-kan* NW, *tarà-kan*, *tarà-γan* W₁, *tara-kan* W₂ [< Russ.]

(Küchen)schabe, Kakerlak. – *pörtâštê tarakan jomeš kân, ješ kola* Mm₄ (J2 52) wenn die Kakerlaken aus der Hütte verschwinden, stirbt ein Familienglied, „Familie“.

| *taraka-n^m ~ taraxa-n^m-bârsa*: W₁ Bohne. || *čara* | *joškar* | *nočko*.

tarantas *karanda-s* [!] Ms, *tîrandas*, *tîranDas* Mwo [< Russ.]

Tarantas.

tarani *tara-n̄* Ok, *tara-n* Ms [< Russ.]

in *tara-n̄ kol* Ok, *tara-n kol* Ms Zope.

< *tara-ška* NW, *tara-škê* W₁ Zope.

taraza *taražà·* Oka, *taraza* Ok, *taražà* Mwo [*< Tschuw.*]

Brunnenschwengel (Mwo) (s. *taße*); voll, genau (Mond, Waage) (Oka), genau, ausgewogen (Adv.); gleichmäßig, ausgewogen, im Gleichgewicht (Ok).

taraža *taraža·* Ms Mup

schwach, schlecht, verwittert, verfallen (Haus, Möbel, Gefäß, Brücke).

tarβ- *tarβ-* O Ms Mm Mmu Mwo, *tarβ-*, *tarβ-* Mup, *tärβ-* NW W [*< Tschuw.*]

in *tarbalte-m* Mmu, *tarβα-ltem*, *tarβα-ltem* Mup, *tärβä-ltem* NW bewegen (Mmu), Stück für Stück bewegen (Mup NW). – *ei pà-târ*; *tarbalten-a-t o-t* *ker̄t* Mmu he, Kraftmensch, du kannst (es) nicht bewegen! *kà·tsân at'á·žsⁿ ðñ·r kù:δ∞-βi·tsəškā* *tarbalte-n koltà·* Mup (YW 101) der Vater des Bräutigams schickt (sie auf den Weg) nach dem Hause der Braut.

< tarβane-m Ob Oka Okr Mm_{2,4} Mmu, *tarβane·m* Ok Ms Mm₁, *tarβana·₃* Mm₃, *tarβanem* Mwo, *tarβα-nem*, *tarβα-nem* Mup, *tärβä-nem* NW W₁, *tärβä-nem* W₂ sich bewegen, sich verlagern (Oka Okr Mm₃ Mwo W₂), sich verschieben (von seinem Platz) (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), sich bewegen, sich in Bewegung setzen (Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mwo NW W), sich erheben, aufstehen (von seinem Platz) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁); sich zu etwas bereit machen (z.B. zum Aufbruch) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), sich kleiden und fein machen (um zu Besuch, zur Hochzeit zu gehen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *βä·rγəts tärβä-nem* W₂ ich rühre mich von der Stelle. *ter βe·rγət's̄ o-k* *tarβane* Mmu der Schlitten bewegt sich nicht von der Stelle. *jul βaške· tarβanà·* Ms (TS 336) bald bewegt sich die Wolga (d.h. der Eisgang beginnt). *kajā·š tarβana-t* Mmu sie bereiten den Aufbruch vor. *tarβà-nəšt kajā·š* Mup (YW 245) sie machten sich auf die Beine. – *tarβanəma·š* Mm₂ Verlagerung. – *tarβanətmə* Okr, *tarβα-nəδəmə* Mm₂ unbeweglich (Okr), unerschütterlich (Mm₂). – *tarβànīde kī'ā* Mwo er liegt unbeweglich da.

tarβânêla·m Ob₁ Ms Mm₁, *tarβanêlam* Okr Mm₂, *tarβânîla·m* Ok, *tarβâ·nêlam* Mup, *târβâ·nêlâm* NW, *târβâ·nêlem* [!] W₁, *târβâ·nêlâm* W₂ (Frequ.) sich bewegen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), sich mehrmals bewegen (Okr W₂), flitzen (Mm₂), kriechen (Mm₂).

◁ *tarbate·m* Ob₁ Oka Okr Mm_{2,4} Mmu, *tarbatê·m* Ok Ms Mm₁, *tarbatem* Mwo, *târβâ·tem* W₁, *târβâ·tem* W₂ (etw.) bewegen (Oka Okr Mm_{1,2,4} Mmu Mwo W), (Frequ.) bewegen (Mwo), Stück für Stück bewegen (Ob₁ Ok Ms Mm₁), in Bewegung setzen (zum Schwanken bringen usw.) (Mm₂), berühren (Mm_{2,4} Mmu W₂), wecken (Mm₄), erheben (W₁), (Radau) auslösen (W₁), jmdn. unruhig machen, den Frieden stören, beunruhigen (Mm₂); jmdn. zum Aufbruch fertig machen, planen, veranstalten (Hochzeit u.Ä.) (Ob₁). – *janGa·r kaška·m tarbatâ·* Mm₁ (YW 146) es bewegt einen umgefallenen morschen Baum. *ko·lkîm ko·l tarbatâ* Mwo der Fisch bewegt den Schwimmer. *it tarbatê* Mm₄ (J₁ 150) berührt mich nicht. *tudê jûdêam çêla ješêžêam tarβata* Mm₄ (J₁ 166) er weckt in der Nacht seine ganze Familie. *âlâ·kò·žô sÿjâ·nêam tarβata·* Ob₁ (YW 455) jemand rüstet zur Hochzeit. – *tarβâtêma·š* Mm₂ Bewegen. – *tarβa·têdêamê* Mm₂ unbeweglich (z.B. Besitztum).

*tarβatale·š*₃ Ob₁ schlagen; rüsten. – *i·mîa pê·lêšêam tarβatale·š* Ob₁ (YW 435) das Pferd schlägt mit den Ohren. *âlâ·kò·žô sÿjâ·nêam tarβatale·š* Ob₁ (YW 455) jemand rüstet zur Hochzeit.

tarbateðem Okr (Frequ. zu *tarbatem*) bewegen.

tarβatêla·m Okr Mm_{2,4}, *tarβâtîla·m* Ok, *tarβâtêla·m* Ms Mm₁, *tarβâtîlam* Mwo, *târβâ·têlâm* W₁ (Dim. zu *tarbatem*) bewegen (W₁), (mehrere Gegenstände) (Ok Ms Mm₁); (Mom.) bewegen (Mwo); (Frequ.) bewegen (Okr Mm₂). – *izi târtêš janGAR kaškam tarβâtêleš* Mm₄ (J₂ 172) (Rätsel) etwas Kleines, Rundes bewegt einen morschen Baum.

ta·rβatêš Okr

Waldschrat (in den Gouvernements Wjatka und Kasan).

Vgl. *taryêltêš*.

tarβem* *ta·rβem* W₁, *ta·rβem* W₂

abspalten (Rinde, Splitter vom Baum) (W₁), abreißen, ausreißen (Tapeten von der Wand, Gras aus der Erde) (W₁), (Mom.) abreißen, ausreißen (W₂).

*tärβälte·š*₃ Ob₁, *tarβa·ltęš*₃ W₁, *tarβa·lteš*₃ W₂ (Refl. zu *tarβem*) sich abspalten (Ob₁ W₁), abgerissen, ausgerissen werden (W₂), (Rinde, Haut) (Ob₁ W₁), platzen, kaputt gehen (W₂).

ta·rβaš Mup NW W Span; abgebrochenes Holzstück. | *tarβa·š kăjâra*: W₁ Hobelspan. | *tarβa·š šăža·ltm*₃ Mup (YW 138) das Herumfliegen der Späne (beim Hacken).

tarelka *târalkkä* Ob₂, *târelka*· Mm₂, *tore·l'kä* W₁ [[< Russ.]]

Teeschale (Ob₂), Teller (Mm₂ W₁).

Vgl. *taliŋga*, *tal'aka*.

tarem s. *tuarem*.

taryâlða· W₁

in *taryâlða· šu·dâ* W₁ Kornblume.

Vgl. *torŋa*.

taryâltâš *ta·ryâlðâš* Mm₁, *ta·ryâltâš* Mm₂,
taryâltâš, *taryâlðâš* Mm₄, *ta·rβâltâš* Mup

Phantom, Waldgeist (allg.), (ruft im Wald, boshaft, erschreckt Menschen) (Mm₁ Mup), (ein Geist des Gestorbenen, den Gott nicht empfangen hat und der im Wald Menschen erschreckt) (Mm₂). – *taryâltâš iškâ rožâš jolžâm čâka* Mm₄ (J1 180) der Waldgeist steckt sein Bein in eine Spalte.

¹*tarla*· Ob₁

großer See.

²*tarlà*· Oka

[< Tat.]

in *mükš tarlà*· s. *mükš*.

tarman *tarma·n* Ok Ms Mm_{1,2}, *tərma·n* Mup [Sache, Ding (allg.) (Arbeitsgeräte) (Ok Ms Mm₁ Mup) (Fuhrwerke) (Ms Mm₁); Möbel, Gefäße (Ok Mup).

tarmilä· NW
in *tarmilä· šù·δâ* NW Kornblume.

tarta s. *torta*.

tarti·ška Mup [Schieber (für Getreide, Körner).
Vgl. *torčák*.

tarâk s. *torâk*.

taslama s. *tašlama*.

tasma *tasma·* Ob, *ta·sma* Okr, *tašma·* Ok Ms Mm_{1,2}, *tasmâ·* Mmu, *tasmâ*, *tašmâ* Mwo, *tə·smə* Mup, *tä·smä* NW [Band, Einfassband (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), (dünn, schmal) (Mwo), Lampendocht (Mm₂ Mmu).
| *tašma· ku·šâ* Mm₂ Bandweber. || *kerosin* | *lampe* | *porsân*.

taz *taz* Mm₂ [Waschbecken.

taza *taza·* Ob Okr Ok Mm_{1,2} Mwo, *tazà·* Oka, *taža·* Ms, *tazə·*, *tazzə·* Mm₃, *tazà·*, *tažà·* Mmu, *ta·ža*, *taža·* Mup, *ta·za* W [gesund (O M), fett, dick, untersetzt (W), wohlauf (W₂), kräftig (W₁). – *taža· pijala·n li·zà* Ms (YW 43) seid gesund und glücklich! *taza lijə·š jüštñlññə·* Ok (TS 34) wir saunen, um gesund zu werden. *šönâm kočkat kân*, *šürtâm tazam šüðâret* Mm₄ (J2 54) wenn du Sehnen isst, wirst du haltbares Garn spinnen. • *taza·n* Mm₂ Mwo aufs Strengste, sehr fest (Mm₂), sehr (Mwo).
|| *taža· ʹlə·kš* Mup Gesundheit.
tazaè·mëm W₁ zunehmen, Fett ansetzen.

tazaè·mðem W₁ dick machen, mästen.

tazalane·m Okr, *tazalanę·m* Mm₁, *tazalà·nęm* W₁ gesund werden (Okr Mm₁), dick werden, Fett ansetzen (W₁).

tazalande·m Okr gesund machen.

tazalandà·rem W₁ dick machen, mästen.

◁ *tazà·lâk* Ob₁ Oka Mm₁ Mmu, *taza·lâk* Ob₂ Okr Mm₂, *tazà·lîk* Ok, *tažà·lâk* Ms Mup Gesundheit. – *tuyè·yân-a-t mâ·j³n tazà·lâkem udà·* Mmu trotzdem ist meine Gesundheit schlecht. *tažà·lâkâm, pijà·lâm, jù·mâ, pu* Ms (YW 41) gib, Gott, Gesundheit (und) Glück! *miñ talà·ñîťš tazà·lîkîm šone·m* Ok (TS 312) ich wünsche dir Gesundheit. | *taza·lâk ßüt* Mm₂ heilsames Wasser.

tazaŋam Okr gesund werden.

tazaŋde·m Okr gesund machen.

◁ *tazarye·m* Oka genesen, in Form kommen.

Vgl. *zdoroba*.

tazâla *tâzâla·* Ob₁ Ms Mm₁, *tažâlà·* Oka, *tažla·* Ok, *tâzîlà* Mwo, *ta·z²l¹q* Mup, *tâ·z¹l¹ä* NW, *tâzâ·l¹ä* W₁, *ta·z¹l¹a* W₂

Schleim, Schmiere (allgemein) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W), (beim Fisch) (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), morastig, schlammig (Erde, Weg) (Mwo).

tâzâla·n Ob₁ Ms Mm₁, *tažla·n* Ok, *ta·z²l¹qan* Mup, *tâ·z¹l¹än* NW, *tâzâ·l¹än* W₁ rutschig (Erde nach dem Regen), schmierig, schleimig, glatt (Kaulbarsch).

tâzâlye·m Oka mit Schleim beschmiert werden.

taškem s. *toškem*.

tašlama *tašlama·* Ob₁ Mm₁ Mup, *taslama·* Ms [

Holzkrug (in der Höhe kleiner als in der Breite, gibt es in unterschiedlichen Größen) (für Bier mit zwei Henkeln, für Schnaps mit einem Henkel) (Ms); die Biermenge, die jeder Gast bei den Bewirtungen zu Ostern gewissermaßen zum Spott trinken muss (Ob₁); (Mm₁ Mup s. Komp.).

| *tašlama·-γorka*: Ob₁, *tašlama· korka·* Mm₁, *tašlama· korka*: Mup der Krug, aus dem man *tašlama·* trinkt (die Form des Krugs ist beliebig) (Ob₁); dasselbe wie *taslama·* Ms (Mm₁ Mup).

tašlem *tašle·m* Ob ⁺Okr, *tašlâ·*₃ Oka Mwo Mup, *tašle·m* Ok Ms Mm₁ [[< Tat.]]
 überschwemmen, über den Rand treten (Okr Ok Ms Mm₁ Mup), (Wasser) überlaufen (aus dem Trinkglas) (Ok), (aus einem Gefäß) (Oka Mup), (über einen Damm) (Oka), (über die Ränder) (Mwo); sich mit Was ser füllen (Gefäß, Stausee) (Ob), sich sammeln (Wasser) (Oka). – *βüt tašlâ·* Ms Mm₁ das Wasser schwimmt über, der Fluss tritt über (die Ufer). *βüt tašle·n* Okr das Wasser überflutete, schwoll an.

tašma s. *tasma*.

tašpaš (K) Ob₂ [[< Tat.]]
 Kaulbarsch.

taža s. *taza*.

tatalâktâme Okr
 uneinig.

tatar *tâ·tar* NW, *tâ·dar* W [[< Russ.]]
 Tatar. • *tatarl'a*, *tatarlan* Mm₄, *taðarlq·* W₁ tatarisch. | *taðarlq·-än* W₁ (heutige) tscheremissische Riege („tatarische Riege“) (die auch eine unterirdische Stube hat). | *tatarl'a* ~ *tatarlan šoβâč* Mm₄ tatarisches Tuch.

| *tata·r-βerä* NW, *taða·r-βerä*: W₁ Islam, „Tatarenglaube“. | *taða·r-mula*: W₁ Mullah. || *lašman*.

Vgl. *suas*, *totar*.

tatu *tatu·* Ob₁ [[< Tat.]]
 versöhnlich, friedlich, friedliebend, freundlich (auch Adv.).

⟨ *tatulase-m* Ob₁, *tatulašem* Ob₂ sich miteinander vertragen, in Freundschaft leben (Ob₁), sich versöhnen (Ob₂).

Vgl. *tatân*.

tatâ s. *toto*.

tatâlem *tâtâle-m* Oka [[< Tat.]]

das Gewehr laden.

tatân *ta-tân* Okr, *tâ-tîñ* Ok [[< Tat.]]

in Freundschaft, einträchtig (Okr), freundlich, einmütig, einstimmig (Adv.) (Ok). – *tâ-tîñrak-at il'enq̄*· Ok (YW 369) lasst uns in guter Eintracht freundschaftlich leben!

Vgl. *tatu*.

tat'-tut' Ob₁ [[onom.]]

(bei der Treibjagd auf Hasen gebräuchlicher Ruf).

tau *ta-y* Ob₁ Ok Mm₁ Mwo, *tau* Ob₂ Okr Mm₄, *taβ* Ms, *ta-u* Mm₂ NW W₁, *ta-yu* Mmu Mup, *tau* W₂ [[< Tat.]]

Dank (auch als Höflichkeitsformel). – *ku-yu ta-yu* Mmu vielen Dank! *peš ku-yu tau tlanet* Mm₄ (J1 136) einen recht großen Dank dir. *tau li-žē* Mwo es sei Dank! (als Antwort auf den Gruß *j=sm po-lš̄i_ož̄o*). *jumâlan tau* Mm₄, *jâmâ-lan tau* W₂ Gott sei Dank! *jüktəmälän tau* W₂ danke für das Tränken! *taum kalaše-m* Okr, *tau-m kalaša-š̄₁* Ok, *tau-m kalasa-š̄₁* Mm₁, *tâ-um kâlè-säš̄₁* NW, *taum kele-sem* W₂ ich danke. *tâ-um pelè-š̄äš̄* W₁ danken. *tâ-š̄m^äšte-m* Ob₁, *tauštem* Ob₂, *taum âšte-m*, *tau-šte-m* Okr, *tâ-βâm^äšta-š̄₁* Ms, *taušte-m* Mm₁, *taum âšte-m*, *tau-šte-m* Mm₂, *tau(m) âšta₃* Mm₄, *taušte-m* Mmu Mup, *tâ-um^äštäš̄₁* W₁, *taum ə-štem* W₂ ich danke. *taušte-nâ^ä j=smzla-n tə-nq̄-râš̄ marte pereye-n a-šnâm^älan* Mup (YW 92) wir danken Gott dafür, dass er bis jetzt beschützt und erhalten hat. *tau-âštâš̄a-š̄lâk* Mm₂ dankbar, zu Dank verpflichtet. *ta-u-štâma-š̄* Mm₂ Danken, Dank. *tauštâmâ* Mm₂ id. *tâ-y^äšte-n murala-š̄* Ob₁ ein Loblied singen.

| *tau rakma-t* Okr Dank.

taulem Mwo danken, sich bedanken.

taul *taul* Ob₂

Sturmwind, Orkan.

Vgl. ²*tul*.

^{1,2}*tä* s. *ða*, *te*.

^{1,2}*tä-* s. ^{1,2}*ta-*.

*tä·βä*₃ W₁

in *βət* *tä·βä* W₁ das Wasser steigt aufs Eis (durch das Gewicht des Eises).

tä·βəš W₁ in *tä·βəš i* W₁ aufgetürmtes Eis.

täβem s. *taβem*.

tä·Bnäk W₁, *tä·pnäk* W₂

Ledertasche (nicht groß) (W₁), (Akten)tasche (W₂).

täβə s. *taβe*.

tä,tsə s. *tačé*.

täyä s. *taya*.

täyänä s. *tayəna*.

täyət s. *teyət*.

tä·jβi W

Hure, Schlampe.

täk s. *tak*.

täkia s. *takija*.

täktə s. *tekte*.

täländä s. *te*.

^{1,2}*tälem* s. *taβalem*, *tolem*.

tälyüdə s. *talγəδe*.

tälək s. *taluk*.

täl'äkä, *täl'kä* s. *tal'aka*.

täm s. *tam*.

tämδän s. *te*.

tän s. *tan*.

təη s. *taη*.

təηgä s. *teηge*.

təηgäl Ob₁, *təηgäl* Oka [[< Tat.]]

gegeneinander (Oka); (Ob₁ s. Beisp.). – *təηgäl tola-m* Oka ich stoße (mit jmdm.) zusammen. *menma-n pasù^u təηgäle-š* Ob₁ unserem Feld gegenüber.

təpər s. *tapər*.

tär s. ¹*tar*.

tärβältem s. *tarβ-*.

⁺*tärγem* Oka

in *tärγe-n kaje-m* Oka ich werfe mich in die Brust, ich stolziere umher (wenn man z.B. neue, gute Kleider bekommen hat).

tärkä-k Oka [[< Tat.]]

(Mütze) auf einem Ohr, schief.

täršə s. *taše*.

tärtä·m Ob₁

in *mona·r alama· mana·t kâna·t, tu matorla·n tärt* (< *tä·rtàn*) *ulo*
Ob₁ und wenn du noch (so viel) Schlechtes redest, ich gedenke
ihn zu nehmen.

tärəlkkä s. *tarelka*.

täsmä s. *tasma*.

täzl'ä, täzəl'ä s. *tazâla*.

tätäj Ob₂

[< Tat.]

Scherben eines Gefäßes.

¹*te* *te* Ob Okr Ok Ms Mm Mup NW, *tè* Oka Mmu Mwo, *tä* W [U]

ihr (O M NW W). – *tä·dò·kâdà* W₁ zu euch. *tenda·n* Ob₁ Oka
Mm₃ Mwo, *teŋDa·n* Ok, *temda·n, tömđa·n* Ms, *temda·n, tenDɔ·n*
Mm₁, *tendɔ·n* Mmu, *te·ndɔn* Mup, *te·mđän* NW, *tämđän* W₁,
tä·mđän W₂ (Gen.). *tä·mđän ma·dà ù·lâ* W₂ was habt ihr? *temđa·n*
ta·ŋžəm ke·palà· Mm₁ (YW 325) wer kennt euren Geliebten?
tendɔ·năšte Mmu bei euch, in eurem Dorf. *tenDa·n·Dèkə* Ok,
tömđan·de·k Ms, *tenDɔn·De·k* Mm₁, *tendä·n dök* NW zu euch.
tömđa·n·dè:nə Ms, *tenda·n _den* Mmu mit euch. *tömđa·n bertš*
Ms für euch. *tenda·m* Oka, *temda·m, tenda·m* Mm₃, *te'əm* Mwo
(Akk.). *talanda·* Ob₁, *täläđä*· Oka, *tala·dà* Ok, *tâlanda·*, *tömđala·n*
Ms, *têlanDa·* Mm₁, *têlandɔ·* Mm₃, *tölä·ndä*, *têla·ndä* Mmu,
tîlandä· Mwo, *tälä·ndä* NW, *tälä·ndä* W₁, *tälä·ndä* W₂ (Dat.-All.)
für euch. *talanda· kode·š aĵ lemžə*· Ob₁ (YW 458) für euch bleibt
(nur) die Bouillon. *tälä·ndä talä·šaš kè·leš* W₁ (TS 257) ihr müsst
euch beeilen. *tenda·nde:tš* Mm₃, *tenda·ndetš* Mwo (Abl.).
tendɔ·nletš Mmu id.

²*te* s. *tê*.

teβak *teβa·k* Okr Ms

[< Tschuw.]

nahezu, beinahe, fast.

Vgl. *tuyok*.

teβe s. *tâ*.

tetš́, tetš́ân s. *der-*.

teDla s. *tâ*.

teyak *tija·k* Ob₁, *teyak* Ob₂, *teya·k* Oka,
te·ak, teja·k Okr, *te·yak* Ok [*< Tat.*]
 ständig (Ob₁ Ok), (noch) immer (Ob₂ Okr), oft (Oka). – *tijakat*
murmâβlak Ob₁ die immer und überall zu singenden Lieder.

teye, teyeñá s. *tâ*.

teyât *tèγât* Ob₂, *te·γât, te·γet* Okr, *tè·γât, tè·γît* Ok,
tä·γât Mm₂, *teyât* Mm₄, *tè·γât* Ms Mm₁ Mmu,
tè·γît Mwo, *tì·γât* NW W₁, *tî·γât* W₂ [*< Russ.*]
 Birkenteer (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu W), Teer (Ok Mm₄ Mwo).
 | *teyât laβuška* Mm₄ Teergefäß. | *tì·γât-lo:γan* W₁ (Birken)teer-
 fässchen. | *teyât pomâ'l'a* Mm₄ Teerbesen.
teγâtaηde·m, teγdaηde·m Mm₂ teeren.

Vgl. *smola*.

¹**tek** *tek* ⁺Mm₁ Mup

in *mâj teγ-a·k om tol* Mm₁ jetzt komme ich nicht. *mâj ola·škâ teγ-
 a·k o·m kà·jâ* Mm₁ (TS 160) ich gehe nicht mehr in die Stadt. *mâñ
 te·k-ak om tol* Mup ich komme nicht mehr.

²*tek, teke* s. *der-*.

tekšâre·m Ob₁

sich erkundigen; etw. bis ins Einzelne zu ergründen versuchen. –
šoṭšše·m deke· namiie·n tekšâre· Ob₁ (YW 387) bringe (den Brief)
 meinem Verwandten und erkundige dich genau (nach ihm)!

tekte *tekte·* Ob₁, *tekte·* Ob₂ Okr, *te·ktâ* Mup, *tä·ktâ* W₁

Bienennest (natürliche Baumhöhle, in der die Bienen sich nieder-
 gelassen und ihr Nest gebaut haben) (Ob₁ W₁), ins eigene Nest

gezogener Bienenschwarm, wilder Bienenschwarm (Okr), Waldbiene (Ob₂); (Mup s. Komp.). – *əγə·ršə tə·ktəš pāre-n* W₁ der Bienenschwarm ist in die Baumhöhle geflogen. *mükʷšəm tə·ktəγəts lāktəš (tətə·rāš) keleş* W₁ die Bienen müssen aus dem Loch getrieben (ausgeräuchert) werden.

| *te:ktə·mü·kš* Mup, *tə·ktə·mükʷš* W₁ wilde Biene (Mup), aus einer Baumhöhle ausgeräucherter Bienenschwarm (W₁).

telan s. *der-*.

telðāre-m Ob₁, *telðāre-m*, *telðre-m* Okr

verrückt werden, wüten, toben, dumm werden (Ob₁), lärmern, spaßen, Mutwillen treiben; sich empören (Okr).

tele *tele·*, *tè·lā* Ob₁, *tè·lā* Ob₂ NW, *tè·le* Oka Mmu Mwo, *tèle·* Okr, *tè·l'ə* Ok, *tè·lā* Ms Mm₁, *te·lā* Mm₂, *tè·lə* Mm₃, *tè·lā*, *tè·lā* Mup, *tel* W

[FU]

Winter (O M NW W). – *tè·lā tò·leş* NW der Winter kommt. *te·l ü·štə li·eš* W₁ (YW 4) der Winter wird kalt. *te·le γot·še·k* Okr seit dem Winter. *te·lā γotš ile·m* Mm₂ ich verbringe den Winter, ich überwintere. *tè·lālən* Mmu für den Winter. *tì·ðəm tè·lālən jamdālhāna* Mmu dies legen wir als Reserve für den Winter an. • *tè·lām* Ob₁ Oka Ms Mm_{1,3} Mmu, *tèlā·m* Okr, *te·l'am* Ok, *tè·līm* Mwo, *tè·lām* Mup NW W im Winter. *tè·lām kājəšnà· lu·m ümBə·tš* Mm₁ (YW 314) im Winter wanderten wir über den Schnee. *tèləmsə·*, *tè·lāmsə* Ob₁, *telāmse·* Okr, *tè·l'əmsə* Ok, *tè·lāmsə* Ms Mm₁ Winter-, winterlich, im Winter geschehend.

telse· Okr, *tè·lāsə* Ms, *tè·lāšə* NW, *telšə* W₁ Winter-, winterlich, im Winter geschehend.

tele,tšet s. *tāj*.

teleya *telè·γä* W₂

[< Russ.]

Wagen.

teleza *telža* Ob₂, *teleza*· Mm₂, *tele-zə* Mup

Skrofulose, Skrofel (^KOb₂ Mm₂), eine Krankheit, bei der etw. aus den Ohren läuft (?) (Ob₂), Rose (med.) (?) (Mup).

temam *tema·m* Ob Oka Okr Ms Mm_{1,2}, *temə·m* Ok Mmu Mwo, *tèma·m* Mm₃, *temeš₃* Mm₄, *te·məm* Mup, *tè·mām* NW W₁, *te·mām* W₂ [FU]

sich füllen (Ob₁ Oka Okr Ok M NW W), satt werden (O Ms Mm_{1,3,4} Mmu Mwo Mup NW W), (Wasser) überfließen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *tê-lâzê teme·š* Ob₁, *ti-lzâ teme·š* Ok, *tê-lâzê teme·š* Ms, *tê-ltšâ temə·š* Mm₁, *talə-zə tè·męš* NW, *talzə tè·męš* W₁ der Mond nimmt zu, es wird Vollmond. *tè·me* Mmu, *tè·mę* Mwo (es) füllte sich. *βà-tâm nalme·mlan latš nâl i teme·š* Mmu seit meiner Heirat sind genau vier Jahre vergangen. *ko-tškân teme·š* Mmu (er) isst sich satt. *kojškân temât* Okr sie aßen genug. *oksa-·dè:nà mņškņ·r o·k tem* Mup (YW 106) von Geld wird der Bauch nicht satt. *šer temeš* Mwo seine Lust wird befriedigt. *βüD teme·š* Ob₁, *βüt teme·š* Okr Ok Mup, *βüt temə·š* Ms Mm₁, *βñt tè·męš* NW, *βət tè·męš* W₁ das Wasser steigt (im Fluss) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (der Keller) füllt sich mit Wasser (Ob₁). *o-lâk βütten te·mân* Mm₂ die Wiese ist voll Wasser. – *te·mâšâ* Mm₂, *te·mšâ* W₂ satt. *temše-tâlâze* Okr Vollmond. || *tür*. – *temme·škâ kojška·š₁* Ob₁, *temme·ške kotška·m* Oka, *temme·škâ kojška·š₁* Ms Mm₁, *temmeš koškam* Mwo ich esse mich voll (od. satt). *pukša temmeškâ* Mm₄ (J1 52) füttert ihn voll. *temme·š* Mm₂ voll. *leņe-ž temme·ške o·m_kaje* Mwo ich gehe nicht, bevor der Eimer voll ist. – *temdâme·*, *te·mdâmâ* Ob₁, *temtâme·* Okr, *te·mtāmā* Ok, *te·mdâmâ* Ms Mm₁, *te·mdâmâ* Mm₂, *te·mdâme* Mmu, *te·mđ^omā*, *te·mD^omā* Mup, *temdāmā* W₁ unfüllbar, was man nicht füllen od. sättigen kann, bodenlos (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), unersättlich (Okr Mm₂ Mmu), gierig (Mm₂). *temtâmâ kuβa* Mm₄ (J1 72) die unzufriedene Frau. *temtâmâ loyar* Mm₄ (J2 258) unersättliche Kehle. *temtâma·š* Okr, *temdâma·š* Mm₂ unfüllbar (Okr); Unersättlichkeit (Mm₂); Gier (Mm₂).

teme·m Ob Okr Mm_{2,3} Mmu, *temə·m* Ok Ms Mm₁, *tema₃* Mm₄, *temem* Mwo, *te·mem* Mup W₂, *tè·męm* NW W₁ füllen (Ob Okr Ok

M NW W), sättigen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup NW W₁), füllen (mit Seidengarn die Stellen eines Musters, die noch nicht gestickt sind; der Rest ist bereits mit Wollgarn gestickt worden) (W₁). – *tè-me* Mmu, *tè-mε* Mwo fülle! *opta-l teme-m* Mm₂ ich gieße voll. *opte-n teme-m* Mm₂ ich lade voll. *βütteme-m* Mm₂ ich senke (etw.) unter das Wasser (od. die Flut). – *te-mâmâ* Mm₂ gefüllt. *temâma-š* Mm₂ Füllen. – *tšq:i-korkâ-γâtš araka-m teme-n puà* Ms (YW 34) ... füllt und gibt eine Teetasse voll Branntwein.

temala-m Ob₁ Ok Ms Mm₁, *temä-läm* NW W₁ (Dim. zu *temem*) ein wenig füllen, ergänzen (allg.); sich füllen [!] (Mm₁). – *ken-a-k šo-nDâk temale-š* Mm₁ (YW 343) wessen Truhe füllt sich?

temalte-m Ok, *temalte-m* Ms, *temaldε-m* Mm₁, *temä-ltεm* NW W₁ (Dim. zu *temem*) ein wenig füllen, ergänzen.

tè-me Oka Mmu, *tè-mə* Ok Mup, *tè-mə* Mm₁, ⁺*temâ* Mm₂, *tè-mə* W₁ voll (Oka Mmu W₁); (Ok Mm_{1,2} Mup s. Beisp.). – *pat te-mə* W₁ der Topf ist voll. *pot tè-mə ti:tš-ak* Ok, *pot tè-mə ti:tš-ak* Mm₁, *pot tè-mə ti:tsak* Mup der Topf ist randvoll. *teme-škə katškaš* W₁ sich satt essen. *teme-š jüa-m* Mm₂ ich lösche meinen Durst.

temede-m Mm₂ Mmu füllen, mehr eingießen (beim Füllen eines Gefäßes).

temkala₃ Mm₄ füllen. – *tiðâ batâ üm köršökâš temkala* Mm₄ (J1 110) diese Frau füllte einen Topf mit Butter.

témâkte-m Ob₁, *temâkte-m* Okr Mm₂, *témakte-m* Ok, *témakte-m* Ms Mm₁ (Fakt. zu *temem*).

témâšä-n NW in *témâšä-n-təra* NW „gefüllt“-Stickerei. (JW 52–55.)

tembal s. *tâ*.

temdan s. *te*.

temdem *temde-m* Ob₁ Okr Mm₂, *temdε-m* Ok Ms Mm₁, *temdem* Mwo, *te-mdem* Mup, *te-mdεm* NW W₁, *te-mdem* W₂ (zu-, ein)drücken (mit der Hand o.Ä.) (allg.), leicht drücken (Mwo). – *măškə-r don te-mden* W₂ mit dem Bauch drückend.

temðala·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁, *temdala·m* Mmu, *temðä-läm* NW W₁, *temdä-läm* W₂ (Dim. zu *temðem*) ein wenig drücken (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W); (Mom. zu *temðem*) (kurz) drücken (Okr Mmu W₂). – *tâj po(t'šè·ðəm t'šot'ra·k temdä·l* Mmu drück du fester auf deinen Schwanz!

temðalkale·m Mm₂ (hinein)drücken. – *temðalkalma·š* Mm₂ Hineindrücken.

temdeštq·m Mmu pressen, quetschen.

temðäšta·m Ob₁ Ms Mm₁, *temDäšta·m* Oka, *temðäšta·m* Okr, *temðäšta·m* Ok, *te·mðäštäm* W₁ (Frequ. zu *temðem*) (hinein-) drücken (Oka Okr), (an mehreren Stellen) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), zuhalten (die Löcher einer Pfeife) (Oka).

temðäkte·m Ob₁, *temðäkte·m* Ok, *temðäkte·m* Mm₁ (Fakt. zu *temðem*).

temlem *temle·m* Ob Oka Mm₂ Mmu, *temlę·m* Ok Ms Mm₁ [< Tat.]

um eine Braut werben, freien (Ob₁ Ok Ms Mm₁), umwerben (Mmu), überreden (Ob₂ Ms), die Braut überreden (Ms Mm₁), Fürsprecher sein (Oka); raten (etw. zu tun) (Mm₂), gutheißen (Ob₁), einen Vertrag schließen (über Arbeit, Lohn) (Mm₁). – *nala·š temle·m* Ob₁ ich akzeptiere (etw.) zum Kauf. – *te·mläšə* (*jeŋ*) Ob₁, *temlāšə* Ob₂, *te·mläše* Oka Mmu, *temlāše* Okr, *te·mlāšə* Ok, *te·mläšə* Ms Freier (Ob₁ Ok Ms Mmu), Fürsprecher (Oka Okr), Überreder (Ob₂).

ten s. *ðer-*.

tendan s. *te*.

tene, *tenə* s. *ðer-*.

tenij *teniję·*, *tenije·*, *te·nijə* Ob₁, *tenèjə* Ob₂, *teneje* Oka, *tene*, *teñe* Okr, *tenèjə* Ok NW, *tenèjə*, *tene·j*, *tene·* Ms, *teni·* Mm_{1,4}, *tenejə* Mm₂, *teni·* Mm₃, *ten* $\bar{\text{ı}}$ Mwo, *te·nə* Mup, *te·ne* W in diesem Jahr, dieses Jahr, heuer (allg.), jetzt (Okr Mm_{2,4}). – *poŋŋə tenejə šukə šo·t'šəñ* Mm₂ dieses Jahr sind viele Pilze

gewachsen. *tenè·jə le·ktəš ù·lā* NW dieses Jahr ist die Ernte nach dem Dreschen (gut). *ten̄·i šn̄·lō βî·sɛ* Mwo dieses Jahr ist der Hafer verdorben. *tenè·žə kà·tsālan kaj̄q̄·š* Mup (YW 246) dies Jahr muss (ich) heiraten. *tenia·t* Mm₂ bis jetzt. *tene·jāšā* Mm₂ jetzig.

tenì·isə Ob₁, *tenejise* Oka, *teneše*· Okr, *tenejisa* Ok, *tenè·sə*, *tene·isə* Ms, *tenì·sə* Mm₁, *tene·jāsā* Mm₂, *tenì·sɛ*, *tenì·sɛ* Mwo, *tenè·šə* Mup, *tene·isə* NW, *tè·neš* W₁, *tenè·šə* W₂ diesjährig. – *tenì·sɛ ki·nde perq̄·n* Mwo das diesjährige Getreide (od. Brot) ist ergiebig. *tene·jāsā* i Mm₂ dieses Jahr, „das diesjährige Jahr“. *tene·š koD* W₁ id. *tenì·isə ì·jən ojarlākšɛ*· Ob₁ (YW 445) die Dürre dieses Jahres.

S. ²*ij*.

tenāš s. *tā*.

tengä s. *tānga*.

¹*tenge* *tenge*·, *denge*· Ob₁, *tenge*· Ob₂ Okr Ms, *tenGe*·, *tenge*· Oka Mm₁, *tenGe*· Ok, *tenge*· Mm₂, *tenGe*·, *tenge*· Mm₃, *te·ηGe* Mmu Mwo, *te·ηGə* Mup, *tengä*, *tā·ngä* NW, *tā·ngä*, *dä·ngä* W₁, *tā·ngä* W₂ [

(ein) Rubel (Ob Oka Okr Ok M W); silbernes Geld (Ob W₁), Geld (W), Münze (W₂), Schmuckmünze am Kleid (Messing, Zinn) (NW). – *šü·dη denge*· Ob₁, *šü·dō tenGe*· Ok, *šü·dā tenge*· Ms, *šü·dā tenGe*· Mm₁, *šü·dō te·ηGə* Mup, *šü·dā dä·ngä* W₁ hundert Rubel. *daβa·i ko·k̄ šüdüō tenGe·m* Mmu gib zweihundert Rubel! *tenGa·t pè·lā* Ob₁, *tenGa·t pè·lā* Ok, *tenGa·t pè·lā* Mm₁ anderthalb Rubel. *tenGa·k pela·k* Ms, *tāngä·k pelä·k* W₁ id. *tenG-a·k pelaka·š šöβāṭšɛ·m* Ms (YW 290) mein anderthalb Rubel (teures) Tuch. *tiđām bitl'ā tenkeš naleš ... tiđām adak bitl'ā tenkelan naleš* Mm₄ (J1 120) (der Sohn) kauft ihn für fünfzig Rubel ... auch den kauft er für fünfzig Rubel. *tāngän pume·š kindəm pu* W₂ statt Geld gib Brot. *təh mäläne·m ik upš tā·ngäm pu·et* W₂ du gibst mir eine Mütze voll Geld. ³*resa·n tenGe·m munà*· Mm₁ (YW 319) wir fanden ein mit einem Kreuz versehenes Rubelstück.

| *teŋaya·š* Oka einen Rubel teuer, einen Rubel kostend. – *šüdü-
teŋaya·š* Oka hundert Rubel teuer. | *tāŋGä-kaĵta·n* W₂ aus Geld
gemachte Kette. || *βič-luraš* s. *βič* | *pel* | *päläs* | ²*šij* | *šüdüraš*
s. *šüdü* | *šām-luraš* s. *šām*.

teŋeā·š Ms, *teŋyea·š* Mm₂, *teŋGeā·š* Mmu, *tä·ŋgäs*, *δä·ŋgäs*
W₁ einen Rubel wert (Ms Mmu W₁); Silberrubel (Mm₂). – *βiDlā-
βi·tš teŋeā·š ulnā*· Ms (YW 271) fünfundfünfzig Rubel kosten
wir. *βā·ts tāŋgä·šām jü·ktāšāts* W₁ (YW 197) für fünf Rubel gabst
du zu trinken. || *pel*.

Vgl. *mañet*.

²*teŋe* s. *tā*.

teŋgečē *teŋge·tšē*, *teŋgē·tšā* Ob₁, *teŋge·tšā* Ob₂, *teŋGečē* Oka,
teŋge·tšē Okr, *teŋGē·tšā* (MalK), *teŋGē·tšā* Ok, *teŋgē·tšā* Ms,
teŋgē·tšā, *teŋGē·tšā* Mm₁, *teŋye·tšā*, *teŋgē·tšā* Mm₂,
teŋgē·tšā Mm₃, *teŋGē·tšē* Mmu, *eteŋyē·tšē*, *eteŋGē·tšē* Mwo,
teŋGē·tšā Mup, *teŋgē·tšā* NW, *teŋgē·tšā* W₁, *teŋGē·tšā* W₂
gestern (O M NW W). – *teŋGē·tšā tola·t ā·lā γān*, *uža·t ā·lā
tū·dām* Mm₁ (TS 261) wenn du gestern gekommen wärst, hättest
du es gesehen.

teŋge·tšā Ob₁, *teŋGe·tšā* Ok, *teŋge·tšā* Ms, *teŋGe·ršā* Mm₁,
teŋye·tšā Mm₂, *eteŋGē·tšē* Mwo, *teŋGe·ršā* Mup, *teŋge·ršā* NW
W₁, *teŋGe·ršā* W₂ von gestern, gestrig. • *teŋge·tšēk* Ob₁,
teŋGe·tšē·k Ok, *teŋge·tšēk* Ms, *teŋGe·ršēk* Mm₁ seit gestern.
teŋGeršē·n Mup, *teŋgeršē·n* NW W₁ id.

teŋgāl *te·ŋgāl* Ob₁ Ms, *teŋgāl* Ob₂, *te·ŋgāl* Oka, *tēŋgāl* Okr,
te·ŋgāl Ok, *te·ŋgāl* Mm₁ Mmu, *te·ŋgāl* Mm₂, *te·ŋgāl* Mm₃ Mup,
te·ŋgāl NW, *tō·ŋgāl* W₁, *tō·ŋgāl* W₂

Bank (O Ms Mm Mup NW W₂), (kurz) (W₁), Stuhl (Mmu). – *šitš
teŋgālške* Oka setz dich auf die Bank! *māĵ tū·dām šānde·m
te·ŋgālš* Mmu ich setze ihn auf den Stuhl. *te·ŋgālšā š₁·n^dzā* NW
(TS 42) er sitzt auf dem Stuhl.

| *te·ŋGəl^djol* Mm₃ Bein der Bank.

Vgl. *pūken, skamña*.

teŋâz *te·ŋgâz* Ob₁, *teŋgâz* Ob₂, *teŋgâž* Oka, *te·ŋâž*, *tâŋâz* Okr,
tè·ŋâž Ms, *tè·ŋâz* Mm₁, *te·ŋâz* Mm_{2,4}, *tè·ŋ³ž* Mmu,
tè·ŋîž Mwo, *tè·ŋâz* Mup, *ta·ŋgâž* W [*< Tat. / Tschuw.*]

Meer, See (Ob Oka Okr Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup W). – *puš kajà·
 te·ŋ³žâš* Mmu das Boot fährt aufs Meer. *ta·ŋgâž yatš ke·à* W₁
 (YW 223) zieht über das Meer. *kol'q· ksz-βŋ·t tè·ŋâzlan polšà·
 Mup* (YW 118) der Harn der Maus vermehrt das Wasser des
 Meeres.

| *ta·ŋgâž-ye·lyats* W₁ Meerestiefe. | *teŋâz tür* Mm₄ das Ufer des
 Meeres, Meeresufer.

tep NW

genau, exakt. – *tep-tiyè·nâ* NW genau so eine(r/s). *tep tinâ·râ* NW
 genau so viel.

Vgl. ¹*töp*.

tepenü* *tepe·nâ* NW W₁

Darrengrube (W₁); (NW s. Beisp.). – *ik tepe·nâm jâlaltè·nam* NW
 eine „Darrevoll“ habe ich (schon) geheizt.

| *tepenä·yamaka*: W₁ Ofen in der Darrengrube. || *aŋun*.

tepter *tepte·r* Ob₂ Mm₁ Mmu Mwo Mup [*< Tat.*]

Sinn, (richtige) Einsicht (Mm₁ Mup), Verstand, Vernunft
 (Mmu Mwo), Ordnung, Reihe (Mm₁ Mup); Teptäre [Baschkire
 tatarischer Abstammung] (Ob₂). – *tepte·r u·ke* Mm₁ es gibt keine
 Ordnung.

teptera·n Mmu vernünftig, intelligent.

tepte·rdâmâ Mm₁, *tepte·rdâme* Mmu, *tepterδîme* Mwo
 verworren, sinnlos (Mmu Mwo), einer, der es nicht vermag und
 nicht versteht, (z.B. in seinem Haus) Ordnung zu halten (Mm₁).

¹**ter** *ter* Ob Oka Ok Ms Mm Mmu, *te'* Okr, *tir* Mup NW W [FU?]

Schlitten. – *tè·ràn moto·ržâ kanda·š püq·n* Ms (YW 261) der schönste Schlitten ist der mit acht Fesseln. *te·r·ðènà kajà·* Ok, *te·r·ðen kajà·* Ms, *ter·ðe·n kajà·* Mm₁, *ti·r ðön ke·jâ* NW (TS 103–104) er fährt mit dem Schlitten. • *tì·ràn ke·jâ* NW, *tì·rànⁿ ge·à* W₁ (TS 103) id.

| *ter·βu·i* Mm₂, *ter β^buj* Mm₃ Vorderteil des Schlittens. | *tir·βu·i·šol* Mup Bugholz des Schlittens. | *ter·jo·l* Mm₁, *ti·r·jal* NW W₁ Fessel des Schlittens (Mm₁), Schlittenkufe (NW W₁). | *ter kâša* Mm₄ Schlittenspur. | *ter·läžinga* (K) Ob₂ ausgebogene Seiten des Schlittens. | *tir·a·n_iDZâl* W₂ Vorderbrett des Schlittens. | *ti·r·orotta·* Mup, *ti·r·ara:ta* NW W₁ Daubenholz des Schlittens, wo die oberen Enden der Streben sich befinden (Mup), Bodenrahmen, die oberen Kanten des Schlittens (NW W₁). | *tir·pole·žä* NW Schlittenkufe. | *ter·püj* Ob₂ Oka, *ter·pü·* Ms, *te·r·pü·* Mm₂ Fesseln des Schlittens, die die Kufe am Rahmen des Schlittens befestigen (Ob₂ Oka Ms), in die Schlittenkufe geschlagener Holzapfen, an dem das Ende des Schlittenbaums befestigt wird (Mm₂); (s. *puñcãtš* unter *puñcem*). | *ti·r·βândaš* W₁ Boden des Schlittens. | *te·r·sal* Ob₁ Ms, *te·r·sal* ~ *šal* Ob₂, *ter·šale* Oka, *ter šal* Ok, *tir šal'* W₂ Seite des Schlittens (Ob₁ Ms), Seitenwand des Schlittens (Ob₂ Ok), ausgebogene Seiten des Schlittens (Ob₂), Rückwand des Schlittens (W₂), Rahmen des Schlittens (Oka); Stangen auf den Kufen (Ob₂). | *te·r·šolo* Ob₁, *ter·šole·* Ob₂, *te' šolo* Okr, *te·r·šol* Ok, *te·r·šòlâ* Ms Mm₁, *tir·šò·l* Mup, *ti·r·šò:lâ* NW, *ti·r·šol* W₁ die Fesseln des Schlittens verbindendes Querholz, Schlittenband (fast ausnahmslos Weide). | *te·r·ðaβan* Ob, *ter·taβa·n* Oka Mm₂ Mmu, *te' taβa·n* Okr, *te·r·taβan* Ok Ms, *ter·taβa·n* ~ *ðaβan* Mm₁ Schlittenkufen. || *čara* | *eñertâman* s. *eñertem* | *izi* | *kordoβoj* | *ku'ú* | *küran* s. ¹*kür* | *kârak* | *meke* | *pu* | *saβe* | *šudo*.

²⁺**ter*** *ðer* Mup W₁

in *àtə·ðe·r* s. *ate*.

teran s. *ðer-*.

terβen* *terβè, te-rβen* W₁

an, gegen. – *amasa-derβe(n) ko-šmam ši-äš kēļēš* W₁ an die Tür muss man Filzstoff nageln. *pāš terβè ~ te-rβen pi-žā* W₁ (TS 46) er fasste das Boot an. *karî-nām ste-nä-derβe(n) pižaktè-nām* W₁ ich befestigte das Bild an der Wand. *ka:maka-derβè ~ de-rβen ke-tšā* W₁ (TS 45) es hängt an der Seite des Ofens. *ka:maka-derβè ~ de-rβen takā-lā* W₁ (TS 47) lehne (es) gegen den Ofen! *ška-l pu-šā:ngā-derβè ~ de-rβen šā-rā* W₁ (TS 47) die Kuh reibt sich am Baum.

terš, ter,tšân s. *der-*.

teryem *teryem* Ob₁ Oka Mm₂ Mwo,

teryem Ok Ms Mm₁, *te-ryem* NW W₁ [*< Tat.*]

untersuchen, sich erkundigen, auskundschaften, erforschen (Ok Ms Mm₁ NW W₁), verhören, fragen, untersuchen (Ms Mm₁ NW), ausschimpfen, schmähen, schelten, tadeln (Ob₁), schmähen, beschimpfen, verfluchen (Oka), fordern (Mwo); nicht mit allem zufrieden sein, was geboten wird, auswählen (W₁); zurufen mit Namen (Mm₂). – *kā-ļēš te-ryäš tñdñ·nyñts* NW man muss ihn fragen. – *teryāma-š* Oka Schmähung, Beschimpfung.

¹**terke** *terke·, te-rkā* Ob₁, *terke·* Ob₂ Oka, *terke* Okr,

te-rkā Ok NW, *te-rkā* Ms Mm₁, *te-rkâ* Mm_{2,4}, *te-rkə* Mm₃,

te-rke Mmu, *te-rkā, te-rkā* Mup [*< Russ.?*]

Schüssel, Gefäß, Tasse (aus Holz) (Okr Mm_{1,2} Mmu Mup), (woraus man isst) (NW), (mit breitem Rand) (Ms), Untertasse, Teetasse (aus Holz) (Ok), Brotschüssel (aus Holz, auf dem Tisch) (Mm₃), Teller (Ob₂ Mm₄ Mup), (aus Holz, aus Ton) (Ob₁), (flach) (Oka), Napf, Schale (Okr Ms Mm_{1,4} Mup). – *te-rkā türe-š šoyalda-t sorta-m kolšāla-n* Mm₁ (YW 64) auf dem Rande eines Napfes wird für den Verstorbenen eine Kerze angesteckt.

| *terkâ-nu-lāšâ* Mm₂ Kriecher, „Tassenschlecker“. | *terkupš* Ob₂, *terkâ u-φš* Ok, *te-rkā u-p^ošâ* Ms, *terku-p^oš* Mm₁, *te-rk-u-βâš* Mm₂, *ter-ku-pš* Mm₃, *terkâ upš* Mm₄, *te-rk-upš* Mup (Herren)hut (Ob₂ Ok Mm_{2,3}), Filzhut (Mm₁), Hut mit Krempe (Mm₄), tschere-

missischer Hut, „Topfhut“ (Schnallen um den unteren Teil)
(Ms Mup). || *čaza* | *kinde* | *kâšal* | *pel* | *šun* | *užatāme*
s. *užatem*.

Vgl. *tarelka*.

²*terke, terne* s. *der-*.

terpe-m Mm₂ [[< Russ.]]

krank sein, kränkeln. – *mâi šâžâγotš te-rpâšâm* Mm₂ ich kränkelte
den ganzen Herbst.

teràtš, teràtšân s. *der-*.

terâs *tè-râs* Ob₁, *tèrâs* Ob₂, *tè-râš* Oka, *ters* Mm_{1,4},
te-râs Mm₂, *tè-rš* Mmu, *tè-rš* Mwo [[< Tat.]]

Mist, Dünger. – *terâšâm* ~ *tersâm kâškem* Mm₂, *tè-ršîm kîške-m*
Mwo ich breite Dünger (auf dem Acker) aus, ich werfe einen
Düngerhaufen aus.

| *te-râs ora*· Mm₂ Düngerhaufen.

tersan Mm₄ gedüngt. – *pasuštâ ik tersan aŋat ližâ* Mm₄ (J2 76)
auf dem Feld einen gedüngten Ackerstreifen haben!

teska-re Oka [[< Tat.]]

dickköpfig, ungehorsam.

◁ *teskarlane-m* Oka sich widersetzen, ungehorsam sein.

teste *testę*· Ob₁, *teste*· Ob₂, *tešte*· Okr Ok,
teste· Ms Mm₁, *testâ*· Mm₂, *te-ste* Mup [[< Tat.]]

10 Stück, Sammlung von zehn (Ob Okr Ok Mm₁ Mup), 10 Stück
(beim Kaufen von Löffeln), 12 Stück, Dutzend (beim Kaufen von
anderen Waren) (Ms), Dutzend (Mm₂). • *teštelen teštelen* Okr
(ohne Übersetzung).

tete-j Okr

Penis eines Jungen.

tetra *tèl³ra*· Ob₁, *tetra* Ob₂

Scheibe, Rad (allg.), Kreis (Ob₂).

|| *jâra* *βočko* s. *jâra* | *üj*.

Vgl. *târtâš* unter *târtam*.

tè·tærtâš Ok

Scheibe, Rad.

^{1,2}*ti* s. *tij*, *tâ*.

tič *titš* Ob (auch MalK) Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *tit'* Oka, *titš*, *tâtš*
Okr, *titš* Mm₃, *tītš*, *tītš* Mwo, *tits* Mup NW, *tsits* W [FU?]

voll (O M NW W), ganz (W₂). – *βedra·titš* *βüt* Ms, *βe·dra tsi·ts-ok* *βat* W₁ der Eimer ist voll Wasser, ein mit Wasser gefüllter Eimer. *pört titš* ~ *tītš kà·līk* Mwo das Haus ist voll Menschen. *ko·rmâž titš püyâš* Mm₂ Handvoll Nüsse. *tšo·rtân upš so tsits a·k* *li* W₂ die Mütze des Teufels wird doch nicht voll. *up⁰ša·m ti·tš šomake·m* *ù·lâ* Ms (YW 263) mein Mund ist voll (schöner) Worte. *klatâš tič kol'a poynen ulât* Mm₄ (J1 104) der ganze Speicher füllte sich mit Mäusen. *ti·tš·ak* Ob₁, *ti·tš·a·k*, *tâtš·a·k* Ok, *ti·tš·ak* Mm₁, *tü·tš·ak* [!] Mm₂, *ti·tš·ak* Mm₃ ganz voll, randvoll (Ob₁ Mm_{1,2}), voll (Okr); es genügt (Mm₃). *pat tsi·tsok* W₁ der Topf ist voll. *šükâm jörâkten šândat ti·tš·ak* Ok (die Grube) füllen sie mit Kehrlicht.

titšma·š Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4}, *titšmā·š* Mmu, *titsma·š* Mup voll (Ob Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup), satt, dick (Okr), heil, unversehrt (Ob Okr Ok Ms Mm₁), was nicht begonnen od. berührt wurde (Ob₁ Okr Ok Ms Mup); unschuldig (von den Mädchen) (Mm₂). – *titšma·š kinde* Okr nicht angeschnittenes Brot. *tâl·tšâ titšma·š* Mm₂ der Mond ist voll. | *titšma·š·tâlâzē*: Ob₁, *titšma·š tâ·lâzê* Ms, *titšma·š tâ·l·tšâ* Mm₁ Vollmond. (Vgl. *pütân*.)

*titšmašlana*_{·3} Mm₁ heil, voll, vollkommen werden.

titšma·šlâk Okr Fülligkeit.

tiðe, *tiðâ* s. *tâ*.

tiya· Ob₁, *t'i-ya* NW W₁ [onom.]
 (Ruf für Gänse) (allg.) (in Ob₁ wiederholt *tiya*-*diya*:).

ti-yañî, *tiye*, *tiyeñ(ə)* s. *tâ*.

tiyl'aj s. *tâylaj*.

tigr *tî-γər* W₂ [< Russ.]
 Tiger.

tiγəde s. *tâγəde*.

tiγət s. *teγət*.

tiχeñ(ə) s. *tâ*.

tij *tij* Ob₁ Ok Mmu, *tij* Ob₂, *tî^l* Oka, *tî* Okr Mwo NW W₂,
ti Ms Mm W₁, *ti*, *tî* Mup [FU]
 Laus. – *tî-jəm* Ob₁, *tijə-m* Oka, *tî-jim* Ok, *tim* Mwo Mup W₂
 (Akk.). *tî-β^əlä* NW Läuse.

| *ti-βu-zək* Mm₂ der voller Läuse ist, Lausebengel. || *βuj* | *pu* |
pušenge s. *pu*.

tia-n Mm₂, *tijañ* Mwo verlaust, voller Läuse.

tiaŋa-m Mm₂ sich mit Läusen füllen.

tiaŋde-m Mm₂ (etw.) mit Läusen füllen.

¹**tijak** *tijak* Ob₂, *tia-k* Okr Ms Mm₄, *tie-k* Mm₁, *tia-k*, *tie-k* Mm₂
 Schreiber. – *tiakla-n šoye-m* Mm₂ ich diene als Schreiber. *oža-η*
kö-ryə *tia-k^{šə} kⁿnaya-βala-n orlanà*· Ms (YW 260) der Kasaner
 Schreiber müht sich über seinen Büchern ab.

²*tijak* s. *teγak*.

tija-m Oka, *tija-m* Ok [< Tat.]
 Platz haben. – *ə-məž γîna· küβare-šet t^šil'a· kîñ-at tijinà*· Ok
 (YW 369) auf der schilfgedeckten Diele haben wir ja alle Platz.

tije·m Ob₁ [[< Russ.?)]
 zügeln, hindern (tobende Kinder).

tijə̌·š Oka [[< Tat.?)]
 (jmdm.) gehörend.
tijə̌·šle Oka (jmdm.) gehörend. – *mə̌lane·m tijə̌·šle* Oka mir
 gehörend.

tiletš s. *tə̌*.

tilžə s. *təlze*.

timalme Okr
 ganz bestickt; verziert (?).

timγa s. *tə̌ŋga*.

timro (K) Ob₂
 Flechte (Krankheit).

ti-narî, *tinäm*, *tiŋGe* s. *tə̌*.

tiñ s. *tə̌j*.

tiŋGa s. *tə̌ŋga*.

tiŋGe s. *tə̌*.

tiok* *tək* NW, *tiok* W₁

beinahe, fast. – *tio·k* ~ *tiok-a·t a·m jär ə̌·l'ə̌* W₁ (TS 155) fast hätte
 ich ihn nicht (zu Hause) angetroffen. *izi·š tək a·m jär ə̌·l'ə̌* NW
 (TS 155) id. *leβà·šəm tio·k pə̌:δə̌rtà·ə̌l'ə̌* W₁ (TS 155) (der Wind)
 zerriss fast das Dach.

Vgl. *teβe* unter *tə̌*.

tir s. ¹*ter*.

tirə̌ s. *traj*.

tizâ s. *čâže*.

tišə s. *tâ*.

tiš, *tiš-ak*, *tišet'sən*, *tiške* s. *tâ*.

tište *tište*, *tâšte* Okr, *ti·štə* Ok Mup, *ti·ste* Mmu, ¹*ti·štə*, ²*tâštâ* W₁ [FW]

Namenszeichen (Ok Mup ¹W₁), Zeichen (Ok Mup), Einschnitt, Kerbe (¹W₁), Fahne (Mmu), Wink, Signalisierung, Zeichen (²W₁); (Okr s. Komp.). – *ti·štəm tša·ŋgaš* ~ ^ə*štâš* W₁ sein Namenszeichen hinsetzen. *tâštəm βuaš* W₁ ein Zeichen, einen Wink geben.

|| ¹*kit*.

⁺*tištem* W₁ in *tənäm-o-k ti·štəm di·šten'* *gò·dat â·lân* W₁ (YW 2) gleichzeitig schnitt man eine Hausmarke ein.

Vgl. *tamγa*.

tištə s. *tâ*.

titak *tita-k* Ms Mm_{1,2}, *tita-k* Mm₃, *titə-k* Mmu Mup

Schuld (Ms), Irrtum (Mm_{1,2} Mup), Fehltritt (Mup), Missetat (Mm₃), Verbrechen, Verstoß, Ungerechtigkeit (Mmu). – *tita-k lin* Mm₁, *titə-k lin* Mup ein Irrtum geschah. *tita-k kalasaš* Mm₁ sich in seinen Worten irren. *izi· ütš-q·t kuyu· titə·kâš naŋGa·iğə* Mup (YW 109) auch eine unbedeutende Ungezogenheit führt zu einem großen Versehen.

titaka-n Ms schuldig.

tita·kðəmâ Mm₂ fehlerlos, untadelig.

titlan s. *tâ* unter *tâde*.

tîân s. *dâhá*.

to *to* Ok Mup NW, *to*, *tâ* Ms Mm₁, *tò* Mmu [< Russ.]

doch, ja, denn dann, nämlich (Mmu), das (NW); (Ok Ms Mm₁ Mup s. Beisp.). – *tì·de kniška·m semba·t'sš nal*, *tò mâlâ-nem mešajà*· Mmu nimm dieses Buch vom Tisch, es stört mich

nämlich. *to i* W₁ na, das. *mam pəsərà·kən lə·štət, to i sà·jə* NW (TS 294) was du schneller tust, das ist gut. *to tiñ to miñ* Ok, *to māj, to tāj* Ms Mm₁, *to tə·niz to mə·niz* Mup entweder du oder ich. *tā ... tāt* Ms Mm₁ bald ... bald. *tā· taβenà· tā· šoyenà·* Ms (YW 279) bald treten wir mit dem Fuße auf, bald stehen wir still.
Vgl. ²*ta-*.

toβa *toβa·* Ob₂ Ok ⁺Ms ⁺Mm_{1,2} ⁺Mmu ⁺Mwo ⁺Mup, ⁺*taβa* NW
[< Tschuw.]

Eid. – *toβa·t* Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mup, *taβa·t* NW (beim Schwören) so helfe mir Gott!, wahrhaftig!, bei Gott!, Gott bewahre!, Donnerwetter! (Ob₂ Ms Mm_{1,2} Mup), wahrlich!, wahrhaftig! (NW). *jum-a·t toβ-a·t* Ok Gott bewahre! *toβat-a·t* Ob₂ Ms Mm₁ Mmu wahrhaftig! (Mmu), (Ob₂ Ms Mm₁ = *toβat*). *jə·mîñ toβata·t* Mwo bei Gott!, wahrhaftig!

|| *jumo*.

toβale·m Ob₂ Mmu, *toβalə·m* Mm₁, *toβa·lem* Mup, *taβà·ləm* NW (be)schwören (allg.), (bei Gott) beteuern (Ob₂ Mm₁).

< *toβalaše·m* Okr, *toβalase·m* Ms schwören (Ms); bereuen (Okr).

toβàlâkte·m Mm₁ Mmu (Fakt. zu *toβalem*) (bei Gott) schwören lassen.

toβašte·m Ob₁ schwören.

toβatla·š₁ Mm₂ (be)schwören; (die Wahrheit) bestätigen. – *toβa·tlâšê* Mm₂ schwörend. – *toβatlâma·š* Mm₂ Schwur.

¹**toβar** *toβa·r* O M, *tà·βar* NW W

Axt, Beil (O M NW W). – *toβarde·n rue·m* Mm₃ ich hacke mit dem Beil. *pisâ toβarân neržâ baške katla* Mm₄ (J2 100) die Spitze einer scharfen Axt bricht schnell. *kà·nâm yè·tsə taβa·r dō·nñ rue·štāš à·kâl* NW (YW 11) am Karfreitag soll man nicht mit dem Beil hacken. *βara· toβa·rlan kaja·t* Mmu dann gingen sie das Beil holen.

| *toβa·r·βondâ* Ms, *toβar·βo·nDâ* Mm₁, *toβa·r·βo·ndâ* Mm₃, *toβar·βontâ* Mm₄, *toβa·r·βo·ndŏ* Mmu, *toβa·r βo·nDŏ* Mwo Beilstiel, Axtstiel. | *taβa·r·βurδâ* W₂ id. | *toβa·r βurŷo* Oka id. | *toβa·r jük* Ob₁ Mm₄, *toβa·r d'ük* Ms der Schall vom Beil. | *toβar·kol,tša·* Ob₂ Axtriemen, Öse für die Axt am Ledergürtel. | *toβa·r körmā·* Ok, *toβar·ŷe·rmā* Mup am Gürtel ein eiserner Henkel, wo die Axt hängt. | *toβa·r·lođak* Ms, *taβa·r·lađa:k* W₁ Beilfutteral. (JW 107.) | *toβa:r·ne·r* Mm₁ Spitze der Axtschneide. | *toβar oηŷo* Okr Loch für den Axtstiel. | *toβa·r oηla:š* Ok, *toβa·r·oηlaš* Ms, *toβa·r oηâla:š* Mm₁, *taβa·r oηŷ^âla:š* W₁ untere Ecke der Axtschneide. | *toβa·r·pāsə-tŷr* Mup Axtschneide. | *toβa·r·pəsštŏ:* Mup, *taβa·r·pŏ:štŏ* NW Loch für den Axtstiel. – *sola·βu·rŷs·de:nâ toβa·r·pŷ:št^m kren o·t šala:ltz* Mup (YW 122) mit dem Peitschenstiel wirst du nicht das Ohr der Axt zerhacken. | *toβar·šürŷo* (K) Ob₂, *toβar šürŷö* Okr, *taβa·r·šəŷŷo* W₁ Blatt der Axt. | *toβar-toš* Mm_{2,4} Rücken einer Axt. | *toβa·r·dür* Ob₁, *toβa·r tür* Ok Ms Mm₁, *taβa·r-tŷr* NW, *taβa·r đər* W₁ Axtschneide. || *talβe* | *toreš*.

²*tovar* s. *taβar*.

toBlo·t W₁

anhaltend, ständig.

toβo *tò·βâ* Ms Mm_{1,2}, *tò·βŏ* Mmu Mwo, *tò·βŏ* Mup, *tâ·βâ* NW W

Quaste (Ms Mm₁), Wollquaste (Mup NW), ausgekämmte Haare (Mm₂), Zotte (Mm₂), Wollzotte, -büschel beim Schaf (verfilzt, schmutzig) (W₁), schlechte, zottige Wolle (W₂), schlechtester Wergbestandteil des Hanfs, der übrig bleibt (wird als Abdichtung verwendet) (Mmu); (Mwo s. Komp.).

| *to·β·βer* Mm₂ morastige Gegend. || *jâtân* | *mež* | *muš*.

toβalŷkte·m Ok (Fakt.) (Werg u.Ä.) in Unordnung bringen lassen, (die Ordnung) erschweren lassen.

toβa·n Ms Mm₁, *tâ·βan* NW W₁ zottig. – *toβa·n mež* Ms Mm₁, *taβa·n miž* W₁ zottige Wolle.

toβanem Okr, *toβanà·3* Ok (Refl.) sich verheddern, zottelig werden, durcheinander geraten, sich verwickeln.

toβande·m Okr (Fakt. zu *toβanem*) verwickeln.

toβaηa·m Ob₂ Okr Mm₂, *toβaηε·š3* Ms Mm₁, *toβa·ηεš3* Mwo Mup, *taβa·ηγεš3* W₁ (Refl.) sich verheddern, zottig werden, sich verwickeln (Okr Mm₂), (Wolle, Hanf, Werg, Haare) (Ms Mm₁ Mwo Mup W₁), (Fäden) (Ob₂ Ms Mm₁ Mwo Mup). – *toβaηšđ* Mm₂, *toβa·ηšē* Mwo verwickelt, verwirrt (allg.); Durcheinander (von Fäden) (Mm₂).

toβaηalteš3 Mwo sich verwickeln, sich verheddern (gesponnene Fäden so, dass sie sich nicht voneinander lösen).

toβaηδε·m Ms Mm₁, *toβaηde·m* Mm₂, *toβa·ηDem* Mup, *taβa·ηδēm* NW (Fakt. zu *toβaηam*) verheddern, zottig machen, verwirren, verwickeln. – *toβa·ηδāmđ* Mm₂ verwickelt.

toβate·m Ob₁ Okr, *toβate·m* Ok Ms (Fakt.) verheddern, zottig machen, verwickeln (Ob₁ Okr Ok Ms), in Unordnung bringen, verwirren (Fäden u.Ä.) (Mup), durcheinander bringen (Ob₁ Ok), (Wolle, Haare) zersausen (Ob₁), (ein Kleidungsstück) fälteln (Ob₁).

tòβāk Ob₂ schlechtester Teil des Hanfs, aus dem man Bürsten macht.

toβālte·m Ob₁ in Unordnung bringen, verwirren (Fäden u.Ä.).

toβolyo (K) Ob₂, *toβālyo* Okr, *tò·βālyđ* Ms Mm [*< Tat.*]

Mädesüß (Ms Mm_{1,2}), Spierstaude (Mm₃); Zwergkirschbaum (Ms), Lorbeerweide (Ob₂), ein Laubbaum (Okr).

| *tò·βālyđ pè·tšđ* Mm₁ Spierstaudenzaun. | *tò·βālyđ·rù·đđ* Ms der Kern der Spierstaude.

tobra Mm₄ [*< Russ.*]

Ware.

toβro *toβro·* Ms, *to·βro* Mup

(Adv.) bestimmt, sicher (Ms), wohl nicht, sicher nicht (Mup).

toβâk tò·β∞k Ob₁, tò·βâk Okr Ms W₁ [< Tat.]

Knöchel des Pferdes (W₁); (Ob₁ Okr Ms s. Komp.).

|| pul-βuj s. pul-.

toβâlem tòβâle·m Ob₁, toβle·m Ok, toβ'lem Okr, tòβâle·m Ms Mm₁

(eine Tat) gutheißen, für gut, günstig halten (Ob₁), gutheißen (Okr), ein Opfer gnädig, wohlwollend annehmen (Ms); sich aneignen, an sich nehmen, entführen, ergreifen, nehmen (Okr Ok). – *kuγy·o·š ludê·tâm jōrā·ltâ*, tò·βâlâ Ms (YW 28) zeige dich der großen, weißen Ente geneigt, nimm sie gewogen an!

to,tsem, to,t'sem s. tōcēm.

to·t'snō Mmu [< Russ.]

genau (Adv.). – *to·t'snō o·m* Bale Mmu genau weiß ich es nicht.

tođam tođa·m Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, [< Tschuw.?]
to·đam Mwo Mup, tò·đam NW W₁

flechten (Ob₂ Okr Mm₂ Mmu), (Bast, Späne, Weidenruten, Stroh zu Körben, Ranzen, Bastschuhen, Hüten u.Ä.) (Ok Ms Mm₁ Mup), (bes. die erste, unterste Schicht) (Ob₁), in Zöpfe flechten (Ob₂ Okr Mm₂ Mmu), einen Zaun errichten (Mwo); zerbrechen, abbrechen, brechen (Zweig, Stock, Brot; beim Flechten den Bast an der Ecke) (Mup NW W₁), brechen (Okr). – *t'sqsmam tođam* Mwo ich mache einen Bretterzaun. – *to·Dm∞* Ok, *to·tmâ*, *to·Dmâ* Ms, *to·tmō* Mmu aus Bast geflochtener großer Korb (zum Tragen von Häcksel u.Ä.) (Ok) (JW 94), geflochtener Zaun (Mmu) (vgl. *čâkma*), ein Stickmuster (Ms) (JW 54). *to·tmō šürè·* Mmu aus Weidenruten geflochtene Egge. *to·tmâ tala·m* Mm₂ Korb des Tarantas od. Schlittens.

tođalda·m Mm₂ geflochten werden.

tođede·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *tođam*).

tò·đâk W₁ Biegung, Krümmung, Bug, Knick.

tòđâla·m Ob Ms Mm_{1,3}, *tođâla·m* Okr, *tòđzla·m* Ok, *tòđâ,la·m* Mmu, *tòđflam* Mwo, *tò·đâlam* Mup NW W (Mom. zu *to·đam*)

brechen, zerbrechen, abbrechen (Okr Mwo W₂), (an einer Stelle) (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁), (Brot) (Ob₂), wenden, zusammenfalten (Mm₃ Mmu) (Kleidungsstück, Papier) (Ok); (Frequ. zu *todam*) (Okr). – *u-kʰšāžâm βa-štârlan tò-ðâlât â-l'â* W₁ (YW 238) sie Zweige zu einem Besen gebrochen hätten. *βu-ĩžâom tòðʰla-t, ešê-at kuške-š* Mmu (aus einem Lied) (wenn) du ihre Spitze abbrichst, wächst sie noch. – *læk tò-ðʰlm̩c kù-zo* Mup Klappmesser. – *tòðâl koltem* Okr ich werde brechen, abbrechen.

tòðâlalta-m Okr, *tòðîlalDeš₃* Mwo, *tòðâla-lteš₃* W₂ sich biegen, brechen (intr.).

tòðâlte-š₃ Ob₁, *tòðâlte-š₃* Ok, *tòðâlte-š₃* Ms, *tòðâlde-š₃* Mm₁, *tò-ðâlteš₃* NW W₁ (Refl. zu *todam*) brechen, abbrechen, sich biegen (NW W₁); (Ob₁ Ok Ms Mm₁ s. Beisp.). – *kùmñl tòðâlte-š* Ob₁, *kù-m=ł tòðâlte-š* Ok das Gemüt wird gerührt (vor Freude, Trauer). *kùmâle-m tòðâlte-š* Ms, *kùmâle-m tòðâlde-š* Mm₁ ich empfinde Mitleid (Ms), mein Gemüt wird gerührt (vor Freude, Trauer) (Mm₁).

tòðâšta-m Ob₁ Ms Mm_{1,3}, *tòðâšta-m* Okr, *tòðâšta-m* Ok, *tò-ðâštam* NW W₁ (Frequ. zu *todam*) (an mehreren Stellen) brechen, abbrechen, sich biegen (Ob₁ Okr Ms Mm₁ NW W₁); wenden, falten (Kleidungsstück, Papier) (Ok Mm₃).

toyaj *toya-ĩ* Ob₁ [[< Tat.]]

kleine Bucht. – *ene-r βokte-n toya-ĩ, toya-ĩ* Ob₁ (YW 429) an dem Fluss(ufer) entlang sind kleine Buchten hintereinander.

toyðajem *tòγâdie-m* Ms, *toyðaje-m* Mm₂, ⁺*toyðajem* Mm₄ [[< Russ.]]

sich merken, sich einprägen (Ms), merken, be(ob)achten (Mm₂), verstehen, richtig auffassen, kapieren (Mm_{2,4}). – *i-ðà-lâk marte-n tòγâdia-t* Ms (YW 53) merken sie sich während des Jahres, ob ... *tunam βara kupeč toyðajen* Mm₄ (J1 106) da vermutete dann der Kaufmann ... – *toyðajâšâ* Mm₂ Beobachter. – *toyðajima-š o-γâl* Mm₂ Mangel an Nachdenken.

< *toyðaj²tlem* Okr (jmdn.) verdächtigen, misstrauen; (be)merken.

toGlem s. *ćoklem*.

toy-ok s. *tuyok*.

toyâm *tò·γom* Ob₁, *tò·γâm*, *toyâ_o·m* Oka, *tò·γâm* Ms [*< Tat.*]

Radfelge des Wagens (allg.), (hölzerne) (Oka).

Vgl. *tòγzn*.

tò·γzn Ok, *tò·γân* Mm_{1,2}, *tò·γîñ* Mwo [*< Tschuw.*]

Radfelge des Wagens (Ok Mm₁), (hölzerne) (Mwo); (Mm₂ s. Komp.).

|| *oraβa*.

Vgl. *toyâm*.

toχtul'â s. *toktul*.

toj *toj* Ob Okr Ok M NW W [*~ Tschuw.*]

Messing (allg.), Bronze (Mwo), Kupfer (Mm₄). – *tò·jâm* Ob₁ Ms Mm₁, *tò·jzsm* Ok, *tò·jâm* Mup (Akk.). *tò·jštq* Mmu in Messing.

| *to·j tura·k* Mup (YW 119) Dummerjan. | *to·j-giškē*: Ob₁, *toj-kiškâ* Ob₂, *toj-gi-škâ* Ok, *to·j-kiškâ* Ms Mm₁, *toj ki-škâ* Mm₂, *to·j-gâškâ* W₁ Blindschleiche. | *to·j-li-stâ* Ms Mm₁ Messingblech. | *toj pot* Mm₄ Kupferkessel. | *toj βuṭš* Ob₁ Messingpfeife. – *latko·k roža·n toj βuṭšë-dâm šokta·l* Ob₁ (YW 472) auf deiner zwölf-löcherigen Messingpfeife spiele. | *toj šö-rmqtš* Ob₁ Zaum aus Messing. | ⁺*toj taya·n* Ob₁ Hufeisen aus Messing. | *toj tayana·n i-mnážâ tâkârte·n* Ob₁ (YW 446) mit messingenen Hufeisen beschlagene Pferde haben sie hart gestampft.

tojle·m Mmu mit Messing plattieren.

⁺*tojlala·m* Ob₁ mit Messing beschlagen. – *tojla·lmâ òmâta*, *tojla·lmâ šö-rmqtš* Ob₁ (YW 450) das mit Messing beschlagene Kummel, der mit Messing beschlagene Zaum.

tò·jîñ Mwo, *tò·jân* W₂ aus Messing, messingen.

Vgl. *βüryeñe*.

toja *toja*· Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3}, *toja* Ob₂, *tojà*· Oka Mm₂,
to·ja, *toja*· Okr, *tojà*· Mmu Mwo, *toja*· Mup, *taja* NW [*< Tschuw.*]
 Stock, Stab (O M), Ausgleichsstab, Richtscheit (mit dem man den
 Boden ebnet, auf den man gerade etwas setzt) (Mm₂),
 Wirbel (an einem Musikinstrument) (Mm₂); (NW s. Komp.). –
mì·h̄im toja·dènə kì·r̄iř Ok (TS 101) er schlug mich mit dem
 Stock.

| *toja·bondo* Okr, *taja·βa·ndā* NW Stab (allg.); Spazierstock
 (eines Greises) (NW). || *aršān* | *auriño* | *βarāme* s. *βarem* |
βurt | *čāž* | *jāra šūs̄mō* s. *jāra* | *jātār* | *kaḍār* | *kara-* |
kūñčāla | *šoγa* | ¹*šolo* | *tūmār* | *ulem*.

tojale·m Ob Mm₃, *tojaļe·m* Ms Mm₁, *toja·lem* Mup am Stock
 gehen.

tojaļte·m Ok, ⁺*tojaltem* Mm₄, *taja·ltē*m NW sich auf einen
 Stab, Stock stützen.

Vgl. *bondo*.

tojem *toje·m* Ob Oka Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo, *tojē·m* Ok Ms Mm₁,
to·jem Mup, *tà·jē*m NW W₁, *ta·jem* W₂ [*< Tat.*]

verbergen, verstecken (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup
 NW W), verheimlichen (Ob₁ W₂), stehlen (Mm₃); begraben
 (O Ms Mm Mmu Mup NW W₁), in der Erde vergraben (Ob₁
 Mm₄), (ein totes Tier) (Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *puḍa·m*
meša·keš o·t to·j̄ə Mup (YW 121) den Nagel versteckst du nicht in
 einem Sack. *tò·j̄ə t̄u·dān m̄um̄āle·t̄š* Ms (TS 258) versteck (es),
 damit er nicht findet! – *tojāmā* Okr, *to·j̄imə* Ok Mup, *to·j̄imā*,
tò·j̄āmā Ms, *to·j̄imā* Mm_{1,2}, *to·j̄imə* Mmu begraben (Part. Perf.)
 (Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup); Beerdigung, Begräbnis (Okr Ok Ms
 Mm₁ Mmu). *kò·l̄šə j̄è·ηān to·j̄imə* Mmu Begräbnis (eines toten
 Menschen). *ko·l̄šām tojme·ηGā ške·dè·kāšt kaja·t* Mm₁ (YW 62)
 nachdem der Verstorbene begraben ist, geht man nach Hause.
ta·jām·βä·r W₂ Versteck. *tojma·š* Mm₂ Begräbnis.

tojalḍa·m Mm₂ sich vergraben.

tojalte-m Ms, *tojalde-m* Mm₁, *tojalde-m* Mm₂, *taja-ltem* NW W₁ (Dim. zu *tojem*) verstecken, verbergen (für eine Weile) (NW W₁), (ein wenig) (Ms Mm_{1,2}).

tojkale-m Okr, *tojkale-m* Mm₂ verbergen, verhehlen (Mm₂), (Frequ. zu *tojem*) (Okr).

tojala-m Mm₂ (Frequ. zu *tojem*) viel(e) begraben (wenn die Pest gewütet hat).

Vgl. *šâlam*.

tojmka· Mm₂

[< Russ.]

Steuerrückstände.

tok *tok* Ob Okr Ok Ms Mm₁

[< Tat.]

(Adv.) genug, ausreichend (Ok Ms Mm₁), reichlich, überreich, sättigend, nahrhaft (Ob₁), viel (Mm₁); (Adj.) reichlich, (über-)reich, satt (Ob₁), reich, wohlhabend, vermögend (Ob₂ Okr). – *koššę-t jüşę-t to-k li-zâ* Mm₁ (YW 65) Essen (und) Trinken möchtest du genug haben!

toka *toka*· Ob Ok Ms Mm₁, *toka*·, *to-ka* Okr, *tokà*·, *to-ko* Mmu, *to-ko*, *tò-kâ* NW, *toko*· Mup W₁

(gerade) soeben, kürzlich, neulich (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), so gerade, mit Mühe, kaum (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), ein wenig, ein bisschen (Okr); (Mmu s. Beisp.). – *tokayâna*, *toka-ngâna* Okr, *tokà*· *γâna*· Mmu gerade, soeben. *tokà*· *γâna*· *tò-l'ô* Mmu er kam gerade. *tə-ðə piš ja-ŋgâlen*, *toko*· *dolę*·š W₁ (TS 156) er ist sehr müde geworden, er kommt kaum. *toko*· *li parè-meš* NW (TS 157) er wird kaum genesen. *to-ko to-ko* Mmu, *toko*·-*toko* NW, *toko*·-*ðoko*· W₁ irgendwie, so gerade, mit Mühe, kaum. *pop to-ko to-ko ü-dürâštletš uDlâ*· Mmu der Pope wird seine Töchter kaum los. *toko*·-*toko po-kten šun* NW (TS 156) er erreichte (ihn) kaum. *tokara-k* Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁, *tokora-k* Mup, *tokò-rak* NW W₁ vor nicht sehr langer Zeit (Ob₁ Ok Ms Mm₁), kürzlich (NW W₁); mit Mühe, kaum (Mup NW W₁); (Okr = *toka* Okr). *toka*· ~ *tokara-k tò-l'â* Ms Mm₁ (TS 96) er kam gerade (neulich). *toka*· *izi*·š *kà-nâšâm*, *aða-k kaj*·š *βò-zâ* Mm₁

(TS 158) kaum hatte ich mich ein bisschen ausgeruht, da musste ich schon wieder gehen. *tokala-n βè-lâ kâ:jâš* Mm₁ (TS 152) er ging nur für eine kurze Zeit weg. • *a o-nDZâda δoko-n, kuṭse· ...* Mup (YW 106) aber seht nur, wie ... · *tokanše-k il'q-t ti-štə* Ok, *tokase-k ilq-t tâ-štā* Ms (TS 96) sie wohnen erst kurze Zeit hier. Vgl. *pâkše*.

to·klâ W₂

süß. – *ñè-mārəm to·klâm ʔštem* W₂ ich süße den Brei.

tokmak *tokma·k* Mm₂ Mwo

[< Tat.]

Stumpf eines Gliedes (Mm₂); stumpf (Mwo).

tokta· Ms Mm₁

warte mal!, bleib stehen!

tokta- *to·ktâ-* NW

[FU]

in *to·ktâ-l∞:δ∞* NW Prachtttaucher.

toktul* *toχtù-l'â* W₁

Wischbrett, Schieber (zum Sammeln des Getreides nach dem Dreschen, an einem Ende ist eine Holzstange, mit der man schiebt, am anderen Ende sind Riemen, an denen man zieht).

Vgl. *körik*.

tokâ s. *der-*.

tolam *tola·m* O Ms Mm Mmu Mwo,

to·lam Mup W₂, *tò·lam* NW W₁

[U]

(an)kommen (O M NW W). – *tò·l'əm* Ok, *tò·l'âm* Oka Mmu, *tò·l'âm* Ms Mm₁, *tò·l'âm* NW W₁ ich kam. *jò·l'în tò·l'əm* Mwo ich kam zu Fuß. *teDla·o·m tol* Ms (YW 51) nachher komme ich nicht! *mola·n o·dol* Ob₁ (YW 428) warum kommt (der Verwandte) nicht? *una·tole·š* Ok, *una·tole·š* Ms, *∞·na tò·leš* NW ein Gast kommt, Gäste kommen. *mö-ηgəγâ't's' tola·m* Ms (TS 67) ich komme von zu Hause. *to·lyè·tset, peš rät li·nem* NW (TS 263)

wenn du kommen würdest, würde ich mich sehr freuen. *βāñāke-t ku-tšq-l tolnā* Mm₁ (YW 345) nachdem wir Quaste genommen, kamen wir. *na-lān tola-m* Okr ich bringe (von anderswo her). *a-dār nāltè-o-k tò-lānam* W₁ (YW 207) ohne ein Mädchen genommen zu haben, kam ich zurück. *šūšpü-k tole-š* Ob₁ (YW 414) die Nachtigall fliegt (herbei). *sīnzā-βādēm tò-l'ā* W₁ (YW 239) Tränen kamen mir in die Augen. *šo-šām βüt tole-š* Mm₂ das Frühlingswasser läuft über. *okšq-müyre-n tole-š* Ok (YW 131) das Geld kommt klingend. *lum βaške tole-š* Mm₃ Schnee kommt bald. *šo-kšā tole-š* Mm₁ (YW 18) es wird warm. *l'è-l'ā i-ī tole-š* Ok (YW 23) es wird ein schweres Jahr. *uža-r βujemla-n βij tole-š* Ob₁ (YW 406) das wird eine Last für mein junges Haupt. *tā-štā ulme-m tuDla-n tšoke-š o-k tol* Mm₁ (TS 230) mein Hiersein gefällt ihm nicht. *jāñla-n tušmā-nām i-t šò:nā, škalane-t tole-š* Ms (YW 124) wünsche nicht andern Übles, (sonst) trifft es dich selbst. *kü-m loyā-laš tò-leš* W₁ (YW 203) wen kommt er zu stoßen? – *tolšo*, *to-lšo* Ob₁, *to-lšo* Oka, *to-lšā* Ms Mm₁, *to-lšo* Mup Ankömmling, Kommende(r). *tolšāla pu-ršām* Ms Mm₁, *to-lšāla pør-šom* NW, *to-lšāla pārāšām* W₁ als ich kam, ging ich hinein (zu ihm). – *n-nq to-lmḡ matkè* Mwo bis zu ihrer Ankunft. *tol möngö* Oka, *to-lmḡ mö-ηGḡ* Ok, *to-lmā mö-ηgā, tolmö-ηgā* Ms, *tolme-k* Mm₁, *to-lmḡ mü-ηGḡ* Mup, *to-lmā mü-ηgñ* NW, *to-lmākā* W₁ nachdem (man) gekommen ist, als (man) gekommen war. *tolmekāšt peš ojjārat* Mm₄ (J1 148) nach ihrer Ankunft trauern sie sehr. *pò-pñ to-lmāom ù-žāon* Mmu er sah den Popen kommen, er sah die Ankunft des Popen. *ška-l tolmām u-žam* W₂ ich sehe die Ankunft der Kühe. *to-lmēm yò-dām* W₁ wenn ich komme. *to-lmāžā šo-eš* W₂ er will kommen. *mā-jā βu-tšē-m a-tšq-m tolme-škā* Ms (TS 287) ich warte bis mein Vater kommt. *mān tolmè-škem tò-lān* W₂ er kam an meiner Stelle. *tolma-š* Mm₂ Kommen, Anlangen. *tuđān tolma-šām βu-tšē-m* Mm₂ ich erwarte seine Ankunft. *nōmñan tolma-š tšütškādāra-k ulma-š* Ms (YW 294) wir kommen (zu euch) ziemlich häufig. *tačā tolmašēšem makmam šūškāl* Mm₄ (J1 118) schlachte heute den *makma* bis zu meiner Rückkehr. – *tolša-š* Okr Mm₂ kommende(r/s), nächste(r/s), zukünftig. *tolša-š ij* Ob₁, *tolša-š ij* Ok, *tolša-š i* Ms Mm₁ NW W₁ das kommende Jahr. *tolša-š arña* Mm₂ nächste Woche. *mān tolšaše-m yodām* Okr

wenn ich kommen werde. *jà·lân to·lšaš* W₁ (YW 231) zu Fuß muss (ich) kommen. *tolša·šlâk* W₂ (was) kommen muss. – *pop tò·lân purà·* Mmu der Pope kommt herein. *to·lân nala·m* Okr ich komme, um zu nehmen. – *šà·râkna to·ltè* W₂ unsere Schafe sind nicht gekommen.

⁺*tolala·m* Mm₁ kommen. – *tolà·lân βò·zân korama·škâ* Mm₁ (YW 359) (der Pfeil) flog nach Koramas heran.

tolðala·m ⁺Okr Ms Mm₁, *toldà·lam* W₁ (Dim. zu *tolam*) für eine Weile kommen. – *batəmγè· toldala·m i·l'ǝ* Ms (YW 303) ich wäre mit meiner Frau gekommen. – *tolðal koltššât'š* Okr du kamst herbei.

⁺*tolðalala·m* Ms kommen. – *tolðala·l šoγa·lmâ to·r alaša·t* Ms (YW 299) gekommen ist und haltgemacht hat der braune Wallach.

tolede·m Ob₁ Okr Mm₁, *toleðe·m* Ok, *toldè·m* Ms (Frequ. zu *tolam*) oft kommen. – *šâmata·l šâmata·l toldè·n ulnà·* Ms (YW 282) liebkosend, hätschelnd sind wir gekommen. *mâi toldè·n ko·ltâšnà* Ms (YW 302) wir sind (auf Besuch zu euch) gekommen.

toltâmâ Okr nicht gekommen.

tolâkte·m Okr ⁺Mm₁ (Fakt. zu *tolam*). – *mâi tuna·m tõlâktânè·m âl'â tù·ðâm* Mm₁ (TS 268) da hätte ich ihn bringen lassen wollen.

tolâla·m Okr (Frequ. zu *tolam*) oft kommen.

tolâldem Ob₁ ⁺Okr kommen. – *tõlâldem·a·t, kajme·m βek o· šu* Ob₁ (YW 431) wenn ich (einmal hierher) komme, will ich, scheint es, gar nicht wegreisen. – *tolâlden tolte* Okr mal kommend, mal nicht kommend.

tõlâldala·m Ob₁, ⁺*tolâldalam* Okr, *tõlâldala·m* Ok (Dim. zu *tolâlam*). – *tolâldal kajem* Okr nachdem ich gekommen bin, gehe ich.

Vgl. *kajem, lijam, mijem*.

tolar s. *tular*.

tolašem *tolaše-m* Ob Okr Mm₂₋₄ Mmu, *tolašę-m* Ok Ms Mm₁,
tola-šem Mwo Mup, *talà-šęm* NW W₁, *tala-šem* W₂ [

eilen, sich beeilen, hasten (Ok Ms Mm₁ Mup NW W), hetzen, unruhig sein, anrempeln (Mm₁); tun (Mm₃), fleißig sein (W₂), irgendwie zu tun versuchen (Ob₁), versuchen, sich bemühen, sich bestreben (Ob₂ Mm_{3,4} Mup W₂), etw. vergeblich versuchen, sich sträuben (Mwo), sich anstrengen (Okr Mm₂ Mmu Mup), sich bemühen (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2}), Strapazen erleiden (Mm₂); tollern, lärmern, Lärm machen (Mm_{1,2} Mmu), juxen, Ulk treiben (Mm₂). – *i:ktǎž-de-tš i:ktǎžǎ o-niDžǎk pura-š tolaša-t* Mm₁ (YW 148) ... eilen einer vor den anderen. ^š*sten tolaše-m* Ob₁ ich tue (es) langsam (ohne besondere Anstrengung). *pātara-š tolaše-m* Ob₁ ich versuche (es) zu beenden. *pəzəre-n tola-šà ßi-pà-tār-dè:nǎ* Mup (YW 107) bestreben sich (die Völker, einander zu) ... erpressen mit Gewalt. *oksa-lan pe-š kà-lǎk pi-žǎn tolaša-t* Mup (YW 106) die Leute wegen des Geldes anhaltend sich sehr anstrengen. *jumǎ küdǎlan ǎškat tolašaš küleš* Mm₄ (J2 78) neben Gott (d.h. obwohl Gott hilft) muss man sich auch selbst anstrengen. *tù-dǎ šù-kǎ tolašǎ·mǎ-ǎn ber-tšę-m* Ms Mm₁ (TS 39) er macht sich viel Mühe meinerwegen. *kittè-pošna· tolašǎ·* Ok (TS 104) armlos tut er (es) mit Mühe. *puške-dǎš de-nǎ tolaše-m* Mm₂ ich leide unter Durchfall. *mom ti-de řǎ· kè-se tolašǎ* Mmu was tollt dieser Teufelsbock herum? – *boz luktaš tolašǎžla mari* Mm₄ (J1 28) als der Mann versuchte, die Fuhre (aus dem Morast) zu ziehen ... – *poja-š tolǎšǎma-š sùlǎka-n pa-ša* Mup (YW 107) das Streben nach Reichtum ist eine sündhafte Handlung. *tì-dǎ tolašǎme-t tè-nǎ* Mup (YW 246) durch diese Bemühungen du ... *tolašma-š* Mm₂ Tollen, Lärmen; Jux, Schurkenstreich. – *tala-dà tolaše-n kajǎ-š küle-š* Ok (TS 257) ihr müsst euch beeilen.

tolašala-m Ms Mm₁, *talašǎ-lam* W₁ (Dim. zu *tolašem*) ein wenig eilen, hasten.

◀ *tolaštare-m* Ob₁ Okr Mm₂, *tolaštare-m* Ok Ms Mm₁,
tolašta-rem Mup, *talaštǎ-řem* NW W₁ drängen, antreiben (Ms NW W₁), (ein Pferd) (Ok Mm₁), zwingend sehr eilen (Mup), jmdn. etw. tun lassen, mit etw. plagen, bemühen (Ob₁ Okr), bemühen (Mm₂), zerschlagen, zerbrechen (Mm₂).

tolaštarâktem Okr, *talaštà·râktem* W₁ (Fakt. zu *tolaštarem*)
jmdn. etw. tun lassen, mit etw. bemühen (Okr), drängen lassen,
antreiben lassen (W₁).

tolâšîkte·m Ok, *tolâšâkte·m* Ms Mm₁, *tolâ·šâktem* Mup,
talâ·šâktem NW W₁ (Fakt. zu *tolašem*) eilen lassen, hasten lassen,
drängen, antreiben.

Vgl. *baške*.

tole s. *tule*.

tolem *tole·m* Ob Okr Mm₂, *to·lem* Mup, *tâ·lêm* NW, *tâ·lêm* W₁
[< Tschuw. / Tat.]

rauben (Ob Okr Mm₂ Mup), stehlen (Okr Mup W₁), (veralt.)
(W₁), einem anderen etw. wegnehmen (NW). – *tolâšâ* Mm₂
Räuber. – *tolâma·š* Mm₂ Raub.

tolaltem Okr rauben.

¹*tolk* Okr, *to·lâk* Mm₂ [< Russ.]

Verstand, Sinn (allg.); Geschicklichkeit (Okr). – *tolâk det'š posna·*
âl'âšâ Mm₂ Plappermaul, Schwätzer. – *tolkâte·* Okr ohne Sinn.

tolka·n Okr verständnisvoll; geschickt (Okr), sinnvoll
(Mm₄). – *kasten tünqalme paša tolkan ok lij* Mm₄ (J2 46) die am
Abend begonnene Arbeit ist nicht sinnvoll.

to·lâkδâmâ Mm₂ sinnlos.

²*tolk* Okr, ⁺*δoly·* Ok [< Russ.]

Schuld. – *δo·lyž=lan lištâ·* Ok (TS 35) er bezahlt seine Geldschuld
mit Arbeit.

tolkü s. ¹*tul*.

tolkân *to·lkân* Ob Oka, *tolkâ·n* Okr [< Tat.]

Welle, Woge (Ob Okr); (Oka s. Komp.).

|| *βüt*.

*tolkânalte·š*₃ Oka wogen.

tolkâna·n Ob₁ wogend, gewellt. – *kù·γz je·r-βüde:m peš*
tolkâna·n, tolkânanžâla·n kôrä· ke·lγà ò·γâl Ob₁ (YW 433) mein
 großer See ist sehr wogend, im Vergleich zu seinem Wogen ist er
 nicht tief.

tolkânlana·3 Ob₂ Wellen schlagen.

tolmač *tâlma·tš* Okr Mm₂, *tîlma·tš* Ok, *tâlma·š* Ms, *â·lmas* W₁
 [< Tat.]

Dolmetscher, Übersetzer (Okr Ok Mm₂ W₁), sich in alles ein-
 mischend, jmd., der in alles seine Nase hineinsteckt, zu allem
 etwas zu sagen hat (Ms).

tâlmat'lem Okr deuten, dolmetschen.

tolokna* *tolo·Gna* W₁ [
 gestoßenes Hafermehl.

Vgl. ¹*pušto*.

tolota* *tolò·ta* W₁ [
 Stemmeisen, Meißel.

tòlɔngù,tš Ob₂, *to·lân kutššâ* Mm₂
 Fieber.

tol'ko *to·l'kɔ, to·l'ko* Mup [
 nur. – *to·l'kɔ mälq·nâ βz,tsa·š ku·žun tu·tseš* Mup (YW 108) nur
 uns erscheint das Warten lang. ... *ða to·l'ko li·n o·k šu* Mup
 (YW 121) (er baut,) wird aber nie fertig.

tom *tom* Mm_{1,3,4} Mmu Mwo, *to·mɔ* Mup, *toŋ* NW W₁, *toŋG* W₂ [FW]
 Kern, Inneres (der Nuss) (Mm_{2,3} Mmu Mwo NW), Kern (der
 Sonnenblume) (Mwo NW W₂), (der Gurke) (W₂), Korn (Mm₄
 Mwo), Innerstes (des Kornes) (Mm_{1,2} NW W₁), Stein (von Obst)
 (Mm_{1,2} NW W₁), Kerngehäuse (des Apfels) (Mm₁ NW W₁),
 Inneres (der Gurke) (Mm₁ NW W₁), allgemein der Kern von etw.,
 dessen Schale von selbst abgeht (Mup). – *tò·mâm* Mm₁, *tò·m[~]m*
 Mup, *to·ŋâm* NW, *to·ŋgâm* W₁ (Akk.).

|| *βište* | *keće* | *keće nüšmō, keće šuđo s. keće* | *pükš* | *šül'ö* | *tâlze*.

toma* *tò·ma* W₁ [< Russ.]

Haus. • *tò·man jə·dè ik tä·jβi* W₁ (YW 135) (Rätsel) in jedem Haus eine Schlampe.

tomam *toma·m* Ob Oka Ok Ms Mm₁, *to·mam* Mwo Mup [< Tat.]

genau passend (Ob₁ Ok Ms), angemessen (Preis) (Oka), mittel-mäßig (Ob₂ Oka); minderwertig, unbrauchbar, schlecht (Mensch, Getreide, Stift) (Mm₁ Mup), mager (Mwo); (Adv.) passend, zur richtigen Zeit (Ob₁ Ok), maßvoll (Oka). – *toma·m kem* Ms genau passender Schuh. *toma·m jüe·š* Oka er trinkt maßvoll.

tomamam Mwo abnehmen, abmagern.

tomamdarem Mwo abspecken.

tomaša *tomaša·* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *tuma·ša* W₁ [< Tat. / Tschuw.]

seltsam! (Ob₁ Ms Mm₁), lächerlich, Lächerlichkeit, Lachen (Ok), Radau, Lärm (Mup W₁), Eile, Hektik (Mup W₁). – *tomaša·m lištaš* Ok lächerlich machen [?].

tomba *tomba·, to·mbâ* Mm₂

Fischerstange.

Vgl. *šumba*.

tombrà· Oka, *tombro·, tombâro·* Okr, *tomra·* Mm₂ [< Tat.]

Balalaika (Oka Okr), Bandura (Mm₂).

◁ *tombrojžâ·* Okr Balalaikaspierer.

tomγa s. *tamγa*.

tomlanem *tomlanę·m* Ok

sich prächtig kleiden, sich schmücken; sich anziehen, sich für eine Reise, einen Besuch bereit machen.

tomlandarem Okr, *tomlanDarę-m* Ok sich prächtig kleiden (Ok); aufdrängen, aufnötigen (Okr).

tomna s. *tumna*.

tomnoj s. *domno*.

tomsâk *tomsâk* Mm₄, [†]*tomsîk* Mwo [

in *tomsîkeš koškam* Mwo (sagt man, wenn man ordentlich essen kann, nachdem man gehungert hat). *šâl uždâmâlan šodâ tomsâk* Mm₄ (J2 108) jemandem, der kein Fleisch gesehen hat, schmeckt auch die Lunge.

ton s. *der-*.

tonem Mwo [

seine Tat leugnen, abstreiten.

to·ña W₂ [

Zugnetzstelle.

toŋ s. *tom*.

toŋedam *toŋeda-m* Ok Ms Mm_{1,2} Mwo, *toŋè·dâm* NW, *toŋè·zâm* W₁

etw. als Kopfkissen nehmen (Ok Ms Mm₁ NW), ein Kopfkissen machen (Mwo); seinen Kopf an etw. lehnen (Mm₂), seinen Kopf auf das Kopfkissen legen (W₁). – *etenGè·tšë mîŋ mîžè·rîm toŋè·dîm* Mwo gestern rollte ich die Jacke zum Kissen (als ich schlafen ging). – *mom toŋe·D* (< *toŋè·dân*) *maŋe·t* Ms (YW 305) was nimmst du als Kopfkissen, wenn du schläfst?

toŋè·dâš Ob₁ Ms Mm₁, *toŋè·dâš* Ok Mup, *toŋe·dâš* Mm₂, *toŋè·dîš* Mwo, *toŋe·dâkš*, *toŋe·dâkš* NW, *toŋe·zaš* W₁ Kopfkissen (egal woraus) (allg.), Kissen (Mwo). | *toŋe·dâš oŋa* Mm₂ Brett unter dem Kopfkissen.

¹*toŋGa*·Mup [

Baumstumpf.

toŋGata· Mm₁, *toŋGa·t* Mmu, *toŋgata* Mwo, *toŋGa·ta* Mup, *tanga·ta* NW W₁, *tangà·ta*, *taŋGà·ta* W₂ Baumstumpf (Mm₁ Mwo NW W), (recht klein) (Mup), Stummel (von irgendetw., z.B. vom Finger) (Mm₁ W₁), vom Wind umgeknickter Baum (Mmu), Faulstamm (Mm₁), steifer, unbeholfener Mensch (Mm₁). – *toŋgata·m kukle·m* Mwo ich rode Baumstümpfe. *ža·r nè·rəštə jä·ktə daŋga·ta* W₁ (YW 202) in der grünen Waldecke ein Kiefernstumpf.

²*toŋga*· Ms, *toŋGa* Mwo

getrockneter Erdklumpen (Ms), dicker Schmutz (Mwo).

toŋgata· Ob₁, *toŋGata*· Ok hart (z.B. gefrorener Weg).

toŋgāla· Ms klumpige Stelle.

toŋgāla·n Ms holprig (Weg o.Ä.).

Vgl. *kanga*, *koŋgāl'a*.

³*toŋGa* s. ¹*tōŋga*.

¹*top* *top* Ob Oka Okr W

[< Tat.]

Ball (zum Spielen). – *tòpə̌m päre·m* Oka ich schlage den Ball. • *to·Bla mà·daš* W₁ Ball spielen.

| *top kol'mo* Oka Schläger.

Vgl. *meće*.

²*top* *top* Ms Mm_{1,2} W₁

[< Tat.]

Kanone (Ms Mm_{1,2}), (veraltet) (W₁).

³*top** *top* W₁

Bindung, Garbe (z.B. Lindenbast).

⁴*top* Mup

trocken, hart getrocknet. – *top štem* Mup trocknen (tr.) (Fleisch im Ofen, Käse).

tāBlana·₃ [!] Ob₁, *taBlanə·m* [!] Mm₁, *toplanà*·₃ Mmu, *toBla·nà*₃ Mup, *taBlà·nəm* NW W₁ trocknen (intr.) (Erde) (Mmu Mup), (Morast) (Mm₁ Mup NW W₁), (Fleisch, Käse, etw.

Feuchtes) (Mup), abtropfen (Schmutzwasser von zum Trocknen aufgehängter Kleidung) (Ob₁ Mup); krepieren (Mup W₁). – *šo·šâm ze·ml'ä jîle· a·k taBlà·nâ* W₁ im Frühjahr trocknet die Erde nicht schnell. – *taBlanša·šlâk* W₁ du verflixter Kerl!, du verdienst es zu sterben („zu vertrocknen“)!
toBlanda·rem Mup trocknen (tr.).

topec* *tò·pets* NW W₁ [< Russ.]

Dreschflegel (NW), der Flegel des Dreschflegels (W₁).
 Vgl. *sapondo* unter ¹*saßem*.

topol' *topl'o·, tòp'lo* Oka [< Russ.]

Pappel (wird neben dem Haus gepflanzt).

topros s. *dopros*.

topsa *topsa·* Ob, *topša·* Ms [< Tat.]

hölzerner Sockel des Achsenbaums des Gatters mit einem Loch od. einer Vertiefung, in der sich das untere Ende der Achse dreht (Ob₁), Sockel-, Angelholz des Gatters, um den sich das Gatter dreht (Ms), Türangel (Ob₂); Tür-, Fensterrahmen (Ob₁).

Vgl. *petl'a*.

¹**tor** *tor* Ob Ok Ms [< Tat.]

braun (Pferd). – *šä·plà tor alaša·m li·jžâ il'e·* Ob₁ (YW 410) ein flinker, brauner Wallach da wäre!

|| ¹*šem*.

²**tor** *tor* Mm_{1,4} Mup NW

Reisig, trockene Zweige (bes. im Wald) (allg.); etwas, das im Weg od. hinderlich ist (Mm₁ Mup), (bes. Kehrlicht, Späne, Reisig) (Mup). – *izi jerâškem torâm kâškem* Mm₄ (J2 168) (Rätsel) in meinen kleinen See werfe ich ein Reis.

tora·n Mm₁, *to·ran* NW voller Reisig.

Vgl. *tormak*.

³*tor** *tor* W [

eng (W₂), eng, gedrängt, schmal (Raum, Anzug) (W₁). – *kè·məm*
tò·rəm ³*šte·n* W₁ (TS 29) er machte die Stiefel zu eng.

*torè·meṣ̌*₃ W₁ (Refl.) eng werden.

tore·mđem W₁, *tore·mdem* W₂ (Fakt. zu *toremeṣ̌*) eng machen.

Vgl. *aṅsâr*.

tora *tora*· Ob Okr Ok Ms Mm₁, *torq*· Mm₃,
torà Mwo, *to·ra* Mup, *ta·ra* NW [FU? / < Tschuw.]

fern, entfernt (Ob Ok Ms Mm₁), nicht nah, wo ein Zwischenraum od. Abstand ist (Mup), mit großen Zwischenräumen (Ob₁ Ok Ms); fern, weit weg (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mwo), weit (von einander) (Okr NW). – *tora·jə̃n* Mm₁ ferner Mensch. *k³redala·š tora·ò·ɣâl i·l'ə̃* Ms (TS 145) es fehlte nicht viel und sie hätten sich geschlagen. *ja·l koGla· tora·ò·ɣzl* Ok (TS 73) die Entfernung zwischen den Dörfern ist nicht groß. • *tora·n* Ms weit (von etw.). *pu·še·ṅgə̃ž·det'ṣ̌ lâštà·šə̃žə̃ tora·n o·G bot'ṣ̌* Ms (YW 126) das Blatt fällt nicht weit vom Baum.

tore·m Ob Okr Mm₃, *torə·m* Ok Ms Mm₁, *to·rem* Mwo Mup, *tà·rəm* NW W₁, *ta·rem* W₂ breiter machen, verbreitern, ausbreiten (Spalte, Beine) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), auseinanderschieben, voneinander trennen (Ob₂ Mm₄ Mwo), ausbreiten (Mm₄ W₂), entfernen (Okr), beiseiteschieben (NW), auseinandersetzen (Mm₃). – *toreṣ̌ upša tora, kutân upša uša* Mm₄ (J2 110) ein querlaufender Mund trennt, ein länglicher Mund verbindet. *punâm torem* Mm₄ (J2 256) ich breite die Haare aus.

*toralte·ṣ̌*₃ Ok Ms, *toralde·ṣ̌*₃ Mm₁, *tara·lteṣ̌*₃ W₁ sich verbreitern, breiter werden.

toralte·m Ob₁ Mwo, *toralte·m* Ok Ms, *toralde·m* Mm₁, *tara·lteṃ* NW, *tara·ltâ*₃ W₁ (Dim. zu *torem*) breiter machen, verbreitern, ausbreiten (Spalte, Beine) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), etwas zur Seite schieben (NW), etwas auseinanderschieben (Mwo).

torle·m Ob Okr, *torle·m* Ok, *torlà*·₃ Ms Mm₁, *to·rlem* Mwo Mup, *ta·rləm* NW, *ta·rlâ*₃ W₁ sich verbreitern, breiter werden

(Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich trennen (Ob Okr Ok Mwo Mup), sich (voneinander) entfernen (Ob₁ Okr Ok Mup), ab-, weggehen (Ob₂), abfallen (Ob₂ Ok). – ^d*jz·mzn zms·r m^ola·ndâγâts to·rlà* Mup (YW 105) die warme und helle Ruhe Gottes entfernt sich von der Erde.

*tornà*₃ Ms, *ta·rnà*₃ W sich verbreitern, breiter werden (allg.), sich aus den Fugen lösen (sodass die Spalten größer werden) (W₂).

Vgl. *liš-*, *mündâr*.

torakan s. *tarakan*.

toran, *torts*, *tortsân* s. *der-*.

torčak *tor·tšaka*· Ob₁, *tort'akà*· Oka, *tor·tšaka*· Ok, *tor·tšq·k* Ms Mm₁, *torčak* Mm₅ [_{< Tschuw.}]

Wischbrett, Schieber (für Getreide, Körner) (Ob₁ Ms Mm₁), rechenartiges Werkzeug, mit Stiel versehenes Brett (wird zum Ebnen verwendet) (Oka), Feuerhaken (Ok), Brotschieber (Mm₅), Krücke (Ms Mm₁). – *tort'akà·dene ónd^e·m* Oka ich schaue, meine Augen mit der Hand beschattend.

torel'kä s. *tarelka*.

toreš *tore·š* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu W₂, *tore·š*, *tore·š* Mwo, *tore·š*, *to·reš* Mup, *tò·reš* NW W₁ [FW]

quer (Adv.) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), gegenüber (Ob₁); was quer ist (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Einschlag (beim Weben) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); (Ob₂ Mmu W₂ s. Komp.). – *kī·ške ko·rnīštq tore·š kiq̄*· Mwo die Schlange liegt quer auf dem Weg. *tore·škāt'š* Ok aus der Nähe. *tù·δzn dore·škāt'š* Ob₁ von ihm aus, bei ihm anfangend. *tore·šāškə* Ok in die Nähe. *tù·δzn doreške*: Ob₁, *ṭḥḥ·n tore·šāškə* Mup ihm entgegen bis zu ihm (Ob₁), in seine Nähe (Mup). *tore·šāštə* Ok in der Nähe. *tù·δzn dorešte*: Ob₁, *tù·δzn tore·šāštə* Ok, *ṭḥḥ·n tore·šāštə* Mup ihm gegenüber (Ob₁), in seiner Nähe, nahe bei ihm (Ok Mup).

| *toreš·kâškâm šürtö* Ob₂ quer laufende Fäden (im Gewebe). | *tore·š-oja:n m^oher* W₁ Leinen, bei dem der Einschlag dicht, die

Kette dünn ist (es gibt mehr Einschlaggarn). | *tore·š òlâm-Ba-l* Mm₁, *toreš ompal* Mm₅ breite Schlafpritsche an der hinteren Wand (Mm₁) breite Wandbank (Mm₅). | *tore·š pil'a* Mm₂ Spannsäge. | *tore·š pit'škâ* Mm₂ (gewöhnliche) Säge, Spannsäge. | *toreštoβa·r* Mmu, *tore·š-taβar* NW, *tore·š-taβa:r* W₁, *tore·štaβar* W₂ Kreuzhacke (eine Art Hacke) (Mmu), Hacke (W), Kröseleisen (NW).

torešlanem Mwo widersprechen, sich widersetzen.

tore·šlâk W₁ Einschlaggarn.

Vgl. ²*kut*.

torg *tory* Okr

[< Russ.]

Handel.

toryijâ·3 Ms, *toryajâ·3* Mm₁, *toryaje·m* Mm_{2,4} ⁺Mm₃ Mwo, ⁺*torya·ïem* Mup, *torga·jâ3* NW, *toryè·jä3* W₁ Handel treiben, handeln (Mm_{2,4} Mup), hausieren (Ms Mm₁ Mwo NW W₁), feilschen (Mwo). – *paršla·n toryijâ·* Ms (TS 34) er hausiert um des Gewinns wegen. – *torya·ïšâ* Mm₂ Händler. *pu·den torya·ïšâ* Mm₂ Holzhändler. *i·mîâden torya·ïšâ* Mm₂ Pferdehändler. *tâ·ðâ toryeĵ³šâ·šlânen ka·štęš* W₁ (TS 33) er reist herum, um Handel zu treiben. – *toryajima·š* Mm₂ Mup Handel(treiben). *sâ·koj toryajima·št3 oltâ·lâðe o·k ertâ* Mup (YW 110) bei jedem Geschäft wird geprellt. *šükšak tânâ* [! = *tenâ*] *toryajima·š* Mm₂ Verkaufsstände für gebrauchte Kleider und Lumpen, Trödelmarkt. *toryâ·jâm ðön pà·jen* NW (TS 103) durch den Handel wurde er reich. *nunâ kutârat toryajmâ koklam* Mm₄ (J1 122) sie sprechen über das Handeln. – *toryaje·n nala·m* Mm₂ ich feilsche, ich dinge. *torya·ïen pro·tsentâ·ðen ³la·š kalâ·sâm3 ò·ġâl* Mup (YW 110) man soll nicht mit Gewinn Handel treiben.

< *toryoβajdlem* Okr, *toryoβaDlâ·3* Ok hausieren. – *pari·š bert'š toryoβaDlâ·* Ok (TS 34) er hausiert um des Gewinns wegen. – *toryoβa·Dlîmî·ðênâ poje·n* Ok (TS 103) durch den Handel wurde er reich.

< ⁺*toryo·βl'ç* Ok, *toryo·βl'ð* NW Handel. – *malâ·nîm tî·ðâ toryo·βl'ç·ðênâ kû·ġç naGla·t* Ok (TS 32) dieser Handel ist für mich ein großer Nachteil.

< *torɣo·βoj* Okr, *torɣoβâj*, *torɣoβuj* Mm₄ Kaufmann.

< *torɣo·mšâk* Mm₂ Kaufmann, Händler.

torɣa· Mm_{1,2}

verzweigt, vielastig (Mm₁); (Mm₂ s. Komp.).

| *torɣa·βu·i* Mm_{1,2} in *torɣa·βu·i šù·δâ* Mm₁, *torɣaβu·i·šudâ* Mm₂
Kornblume. | *torɣa· šù·δâ* Mm₁ id.

torɣè· W₂

stark, sehr. – *torɣè· joyà* W₂ (der Fluss) strömt stark.

tormak *torma·k* Ob₁ Ms Mm_{1,4} Mup [[< Tat.]]

Astgabel (Ms Mm_{1,4}), gebogener, krummer Teil (eines Astes)
(Ob₁), (loser) gegabelter, gekrümmter Ast (Mup).

tormaka·n Ob₁ Ms Mm₁ verzweigt (Baum).

torpitle·m Mm₂ [[< Russ.]]

sich beeilen.

torža *torža·* Ob₁ Ok Mup, *toržà·* Mmu

wild, stürmisch, unbändig (Pferd) (Ok Mmu Mup), gewaltsam,
ungehorsam (Mmu), gewandt, geschwind, fix, flink, rasch (Mup);
ungebildet, unhöflich, grob, roh (Mensch) (Ob₁).

torta *torta·* Ob Ok Ms Mm_{1,2,4}, *tortà·* Oka Mmu Mwo,
to·rta Okr Mup, *ta·rta* NW W

Deichsel(stange). [[< Tschuw.]]

| *torta·βuñ·džā·ltâš* Ob₁, *torta βuñ·džālteš* Ob₂, *torta·
muñ·džā·ltâš* Okr, *torta·puñ·Džā·ltiš* Ok, *torta·βuñ·džā·ltâš* Ms,
torta·βuñ·Džāldâš Mm₁, *torta·βuñ·džāldâš* Mm₂, *tortà·
pžñ·džā·ltiš* Mwo, *torta·βžñ·Džāltâš* Mup Deichselhaken,
Schlinge, womit die Deichselstange am Schlitten befestigt wird,
an dem sich *ter·püj* befindet. || *oraβa* | ¹*šüre* | *târma*.

tortan Mm₄ mit Deichsel. – *terem šeηkek tortan* Mm₄ (J2 286)
(Rätsel) die Deichsel sind hinter meinem Schlitten.

torâk *tò·râk* Ob₁, *tò·râk* Oka Okr Ms Mm,
tò·râok Mmu, *tò·râk* Mup, *tà·râk* NW W [< Tschuw.]

Sauermilch (Ms Mm₁ NW W₁), Sauermilch aus gekochter Milch (Ob₁), geronnene Milch (Okr), Quark, Quarkkäse (Mm_{2,3} Mup), Käse (Oka), selbstgemachter Käse (Mmu), aus Sauermilch im Ofen zubereiteter Käse (W₂); Geifer eines Pferdes (Ob₁ Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *mîñ tə·ŋgè po·ktâšâm, imîi·β°läeš tà·râk nâ·l'ə* W₁ (TS 299) ich fuhr so, dass die Pferde schweißig wurden.

| *tò·râk-mešak* Ms Beutel zum Ausdrücken des Quarks (die Molke fließt ab, der Quark bleibt zurück). || *βuj* | *küδâmö, küšö* s. *küam* | *šopo* | ²*šör* | *šürâmö* s. ²*šürem*.

torâkan Mm₂ in *šörðorâka-n* s. ²*šör*.

Vgl. *šoŋ*, ²*šör*, *tuara*.

tos *tos* Ob₁ +Oka Okr Ms Mm₁ Mmu Mup W,
tos, dos Ob₂, *toš* Ok [< Tschuw.]

Freund(in) (Ob₁ Okr Mm₁ W₁), (selten) (Mmu), Bekannte(r) (W₂), Kamerad(in) (Ob₂ Okr); Liebhaber(in) (Ok Ms Mup), Liebling, Schatz (Ob₁); (Oka s. Beisp.). – *tò·sâm γâ·tše·nnä* W₁ (TS 336) wir haben einen Freundschaftsbund geschlossen. *koktân-a-t laj to·s liĵana*·Ob₁ (YW 424) wir zwei werden Freunde. *tòsâom košta-m* Oka jmdm. den Hof machen.

S. *joltaš*, vgl. *taŋ*, *tuš*.

tosa·dna W₂ [< Russ.]
 Hass.

toskoβailem Okr [< Russ.]
 trauern.

toš *toš* Ob Oka Okr M NW W, *tò·šoc* Ok [FP]

Rücken, Rückseite (der Axt, des Messers, der Sense), Messerrücken, Axthammer.

|| *küzö* | *saβa* | *toβar*.

toša* *tošà·Mmu, to·ša Mup NW W* [[< Russ.]]

mager, hager.

tošaè·mäm W₁ abmagern, abnehmen.

tošae·mðem W₁ (Fakt. zu *tošaemäm*) auf Diät setzen, abmagern lassen.

tošaŋa·m Mmu, *tošà·ŋam* NW, *toša·ŋGam* W₂ abmagern, abnehmen.

toša·ŋðem NW (Fakt. zu *tošaŋam*) auf Diät setzen, abmagern lassen.

toškem *toške·m* Ob Oka Okr Mm₂₋₄ Mmu, *toške·m* Ok Ms Mm₁, *to·škem* Mup, *ta·škem* NW W₁, *ta·škem* W₂

(auf einer Stelle, mit den Füßen) (zer-, nieder)treten, stampfen (O Ms Mm Mmu Mup NW W₁), durcheinanderbringen (Okr), trappeln, klappern (W₂). – *pà·lâšš ko·rn̄m to·škà* Mup (YW 120) der Verständige tritt den Weg. *nunân pursam ala-ke peš toška ulmaš* Mm₄ (J1 76) jemand zertrat ihre Erbsen arg. – *jâβa·n t̄šàlâ·štâmat toške·n kuðale·š* Mmu Iwan fährt alles niedertretend. *l'ä·βräm ta·škaš jara·tà* W₁ (YW 201) liebt es, im Schmutz herumzutrippeln. *toške·n ko·štm̄ elna·jo·t lije·š* Ob₁ (YW 391) unser Heimatdorf, wo wir schreiten und wandern, wird fremd.

toškala·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mmu, *toška·lam* Mwo Mup, *taškà·lam* NW W₁, *taška·lam* W₂ (Mom. zu *toškem*) auf etwas treten, zerstampfen, zertreten, (zer)trampeln. – *t'äpi·k t'äpi·k taškà·l'äm* W₁ (YW 199) ich ging mit trippelnden Schritten. *toškala·t kân puðurya·* Ob₁ (YW 447) wenn du (darauf) trittst, zerbricht (er). *βüD mu·tšà·šâm šo·rd̄žš toškale·š* Ob₁ (YW 419) in der Quelle des Flusses trampelt ein Rentier. *māj kum menkām toškalam* Mm₄ (J1 50) ich gehe (mit einem Schritt) drei Meilen. – *taška·lmâ* W₂ Trittbrett (des Webstuhls). *toškalme oŋa* Mms Leiterstufe. *toška·lmâ^djəðə·* Mm₃ jedes Treten. *toška·lmâ jàðà·lâ·ðârɣəžə* Mm₁ (YW 341) ... damit sie sich bei jedem Schritte biegen! || *βâñer*. – *toška·l pu·ðâšta* Okr zertritt (ein Ei). *toška·l yo·ltšâðm, là·kâ li* Ms (YW 280) mit dem Fuße trat ich, es gab eine Grube. – *šñβñl-βñ·ðñm toška·lðš koda·š kalà·sâmz ò·ɣâl* Mup

(YW 112) man soll nicht unterlassen, auf (seinen) Speichel zu treten.

*toškalalaš*₁ Okr, ⁺*toškalala-m* Ms (Frequ.) treten. – *iðà·toškala:l* Ms (YW 262) tretet nicht.

toškalalta-m Okr (Mom. zu *toškaltam*).

*toškalte·š*₃ Ob₁ Ok, *toškalta-m* Okr Mmu, *toškalte·š*₃ Ms, *toškalðe·š*₃ Mm₁, *toška-lteš*₃ Mup, *taška-lteš*₃ NW W₁ (Refl. zu *toškem*) getreten werden, zertreten werden.

toškalte-m Okr (Mom. zu *toškem*).

toškaltare-m Mmu, *taškaltà-rem* W₂ (Fakt. zu *toškalam*) niedertreten (Mmu W₂) (z.B. mit dem Pferd) (Mmu), einem anderen befehlen, (z.B. Heu) niederzutreten (W₂).

toška-ltâš Ob Oka Mmu Mup, *toška-ltâš*, *toškâltâš* Okr, *toška-ltîš* Ok Mwo, *toška-ltâš*, *toška-lðâš* Ms, *toška-lðâš* Mm_{1,2}, *taška-ltâš* NW W (Außen)treppe (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW W₁), Stufe (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), Leiter (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W), Trittbrett(er) des Webstuhls (Oka Mwo), Schritt (Mup). | *toška-lðâš* ~ *toška-lt mu,tšq·š* Ms, *toška-lðâš mu,tšq·š* Mm₁ Vortreppe. | *toška-lðâš oñ,džâl* Mm₂ Treppe. || *jol* | *klat* | *örtñör* | *pörtöñčâl* s. *pört*.

toškedalða-m Mm₂ festgetreten werden.

toškede-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *toškem*).

toške-m Mm₁ getretenes Feld (Mm₁), Viehhof (Mm₄). – *toške-m šuðe-t užaryà-l'ð* Mm₁ (YW 326) das Gras des getretenen Feldes grünte.

toškešta-m Okr (Frequ. zu *toškem*).

toškâla-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *toškem*) (Okr), festtreten (Mm₂).

toškâšta-m ⁺Mm₁ Mm₂ auf und ab gehen (Mm₁), niedertreten (Mm₂). – *šeŋGa-k o-ñ·Đžžk to-škâšt nožšnà* Mm₁ (YW 310) indem wir auf und ab gingen, wurden wir müde.

Vgl. *ošk-*, *takâr*.

tošna Mm₄

[< Russ.]

warm. – *sutkaš tošna* Mm₄ (J2 264) jeden Tag wird es warm.

toštam *tošta·m* Ob⁺Oka Okr Ok Ms Mm₂ Mmu, *to·štam* Mup NW
[FW]

wagen, sich getrauen, dürfen (allg.), (dem Informanten zufolge werden nur Verneinungsformen verwendet) (Oka). – *om tošt* Oka ich getraue mich nicht. *tŋ·škə lišema·š o·k toštep lit* Mup (YW 108) (wo es Wald gibt,) man sich nicht zu nähern wagt. – *toštāšā* Mm₂ Wagehals.

tošto *to·štə*, *tošto·* Ob₁, *to·štə* Ob₂ Ok Mup, *to·što* Oka Okr,
to·štā Ms Mm_{1,2} NW W, *to·štā* Mm₃, *to·štə* Mmu Mwo [W]

alt (Gegenstand, Ding, unbelebt) (Ob Okr Ok M NW W), vorzeitig (Oka Okr Mm₂), ehemalig (Oka Mwo NW), abgenutzt (Ob₂), verfallen (Ob₂ Mm₂). – *to·štā βrema·* Mm₂ die alten Zeiten, Vergangenheit. *tošto tušto mut* Mm₄ die Worte eines alten Rätsels. *to·štə βà·te* Mmu die vorige Frau, die gestorben ist. »*sortà-tšì·ktāš*» *to·štā jə·ŋəm u·štāmā paŋ·m liə·š* Ms (YW 52) das Fest der „Kerzenzündung“ ist eine Gedächtnisfeier an die Hingeschiedenen. *toštā mari klat* Mm₅ zweigeschossiger Speicher, Söllerspeicher. *to·štŋŋtš uemdem* Mwo ich mache aus Altem Neues. *to·što ilāšāšte* Oka ehemals, früher. *to·štə sè·mən* Ok, *to·štā sè·mən* Ms Mm₁, *to·štā sè·mən* NW nach alter Sitte. *to·štā stà·t'an* W₁ id. *to·što ɣo·dām* Okr, *to·štā ɣo·dām* Mm₂, *to·štā ɣò·dām* W₂ vor Zeiten (Okr), früher, einst (Mm₂ W₂). *mari·kaβà·nām toštāla·n koda·š optā·ɣān* ... Ms (YW 16) wenn der Tschere misse einen Kornschober baut, um ihn länger als ein Jahr stehen zu lassen ... *toštāleŋša·t osa·l* Okr noch schlechter. • *to·štān mü·kš u·rdaš kəzə·tšə ɣān à·ɣāl* W₁ (YW 1) früher war die Bienenzucht nicht derart wie heute.

| *to·štə βüt ver* Mup ganz abgetragenes Flussbett. | *to·štə ɣotso·* Ob₁, *to·štə ɣotšə* Ok, *to·štā ɣo·tsā* Mm₁, *to·štā ɣo·tsā* Mm₂, *to·štə·ɣo·tšə* Mup, *to·štā·ɣo·rsā* W₁ altmodisch, altertümlich. – *to·štā·ɣo·ršā koɣo·že·l'ínəβ°lä* W₁ (YW 3) die großen Bienenstockstände der alten Zeit. *to·štə·ɣo·tšə kuɣu·kot'a·o·jžə* Mup (YW 104)

Worte der großen Vorfäter aus alter Zeit. • *to·štɔ ɣotse·k* Ob₁, *to·što ɣo·tšek* Okr, *to·štɔ ɣotše·k* Ok, *to·štâ ɣo·tsek* Ms Mm_{1,2} seit alten Zeiten, seit langer Zeit. · *to·štâ ɣo·tsân* Mm₁, *to:št²-ɣo·tšen* Mup, *to·štâ ɣotše:n ~ ɣorše:n*, *to·štâšen* W₁ seit alten Zeiten. | *toštâ mari pajrem* Mm₄ Totenfest. | *to·štɔ-tâlâzɛ:* Ob₁, *to·štɔ di:lâ* Ok, *to·štâ tâ-lâzâ* Ms, *to·štâ tâ-l¹t²šâ* Mm₁, *to·štâ-tâlâ:zâ* NW, *to·štâ-ðâ:lzâ* W₁ „alter Mond“, drittes und viertes Viertel des Mondes (Ob₁ Ok Ms Mm₁), zweites Viertel des Mondes, abnehmender Mond (NW W₁). – *uškalaš pârezâ toštâ tâlčân šočeš kân ...* Mm₄ (J2 40) wenn ein Kuhkalb zur Zeit des alten Mondes geboren wird ...

toštâ-ŋam NW, *tošta-ŋam* W₁ altern (unbelebt).

tošta-ŋðem NW (Fakt. zu *toštaŋam*).

toštema·m Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *tošte-meš₃* Mwo Mup, *toštè-mäm* W₁ altern, alt werden (unbelebt) (allg.), (von allen Dingen) (Mm₂).

tošteme·m Ob₂ trocken (Brot) (Ob₂).

toštēmðe·m Ob₁ Okr, *toštēmðe·m* Ok Ms Mm₁, *tošte·mDem* Mup (Fakt. zu *toštēmam*).

Vgl. *šongo*.

tožo *tò·žɔ* Ob₁ Mup, *to·žo* Okr, *tožâ* Mm₄, *tò·žɔ* Mmu [*< Russ.*] auch.

tot s. *tut*.

tota·r Ob Okr [*< Tschuw.*]

Tatar (allg.), (selten) (Ob₂). • *totarla·* Ms Mm₄ in *totarla· sò-lâk* Ms (YW 142) tatarisches Tuch (die Urzumer Tscheremissen verstehen dieses Wort selber nicht, s. *suas*). *totarla šoßâč* Mm₄ tatarisches Tuch.

| *totar bate* Okr Tatarin. | *tota·r-molla* Ob₁ Mullah.

Vgl. *suas*, *tatar*.

totmo s. *toðam*.

toto *tò·tò* Ok Mup, *tò·tò* Mmu Mwo, *tà·tâ* NW W [U]

Schleie (Ok Mup NW W₁), (vielleicht) Rohrkarpfen (Mmu W₂), ein Fisch (Mwo).

töβα *töβä* Ob, *töβα·*, *töβä·* Okr, *tüβα·* Ms, *tüβε·* Mm₂, *tö·βα* Mup, *tö·βä* NW [$<$ Tat.]

Hügel, Erdrücken (Ob₁ Ms Mm₂ Mup NW), (trocken) (Mup), Anhöhe, Hügel (Okr), Insel (Okr), Halbinsel (Okr); hügelig, Hügel- (Ob₁), hoch (Stelle) (Ob₂). – *menman-a-t laḷ pasuna· töβä· pasu·* Ob₁ (YW 391) unser Feld ist ein hochgelegenes Feld. *töβärä·k βer* Oka Hochebene.

$<$ *töβälä*· Oka gehäuftes Maß, übervoll. – *töβälä·m opte·m* Oka ich mache (es) übervoll.

tüβα·n Mm₂ hügelig. – *tüβα·n mlandê* Mm₂ hügeliges Land.

töβätäi s. *tüβataj*.

töčẽm *tö·tšẽ·m* Ob Okr Mm₂ Mmu, *tö·tšẽ·m* (auch MalK) Ok Ms, *tö·tšõ·m*, *tö·tšẽ·m* Mm₁, *to·tšẽ·m* Mwo, *to·tse·m* Mup, *tà·tse·m* NW, *tsa·tse·m*, *sa·tse·m* W₁

versuchen, Versuche machen, sich bemühen, streben (allg.), (ohne Ergebnis, ohne es richtig zu können) (Mwo); wollen (Okr). – *tö·tšẽ* Okr versuche, bemühe dich (zu ergreifen)! *ila·š tö·tšẽ·m* Mm₂ ich lebe kümmerlich, ich bemühe mich zu leben. *i·ktâšt βè·sâm tšãktara·š tö·tšẽ·n ol'at* Mm₁ (YW 362) (die Helden) einander zu übertrumpfen suchend sprechen. *kò·laš ta·tsa* NW, *ko·laš sa·tsaš₁* W₁ (er) liegt im Sterben (NW W₁). – *tò·tsâma·š* Mup, *tà·tsâmaš* NW, *tsa·tsâmaš* W₁ Versuch. *kuze izažê·šamêč jomtaraš töčẽmâ[m]* Mm₄ (J1 122) (er berichtete) wie seine älteren Brüder versucht hatten, ihn zu ruinieren.

tö·tšãla·m Okr wollen.

tà·tsâktẽm NW, *tsa·tsâktẽm* W₁ (Fakt.) jmdn. dazu bringen, zu versuchen, Versuche zu machen, sich zu bemühen.

¹**töka** *tökä*· Ob₁, *tökə*· Ok Ms

unsinnig, sinnlos (Ob₁ Ok), Stümper, unbeholfener Mensch, der nichts kann (bes. eine Frau) (Ob₁ Ms).

²**tökä*** *tö·kä* W₁

russisches kleines Mädchen.

tökö, *tökə*, *tökŋ* s. *der*-.

tölanda, *tömđan* s. *te*.

tömerkà· Oka

[< Tat.]

(recht kleiner) Klotz.

tön, *tönö*, *tönə* s. *der*-.

¹**töŋga** *toŋGa*· Ok, *töŋgə*· Ms, *töŋGə*· Mup

in *toŋGa*· *i·mñə* Ok, *töŋgə*· *i·mñə* Ms, *töŋGə*· *imñi*· Mup leicht aus dem Trab kommendes Pferd.

Vgl. *köŋga*.

²*töŋGà* Mwo

steif, unbiegsam. – *kŋ·rthö·βò·štŋr* *töŋGà* Mwo der Draht ist steif.

Vgl. ¹*toŋGa*.

töŋGⁿrö·k Mwo

untätig, faul. – *mom* *töŋGⁿrö·k* *šŋñ·Džē·t*, *ni* *mom* *o·t* *štē* Mwo was sitzt du faul herum und tust nichts?

töŋgəl s. *teŋgəl*.

¹*töp* NW

in *töp-tŋŋè·ná* NW gerade so ein. *töp* *tŋñà·rə* NW gerade so viel.

Vgl. *tep*.

²*töp* Okr

[deskr.]

platsch!, klatsch!

¹tör tör Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W, tör, tör' Okr
[< Tschuw.]

eben, glatt (allg.), glatt (Oka Mm₂), gleich hoch (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), gleichartig, gleich (Ob₁), gleichwertig, wert (Mm₁), gerade (NW W), stramm (Mm₁), schön (Mm₁), richtig, wahrhaftig (W₁), aufrichtig, rechtschaffen (Okr); (Adv.) ebenso (Ok), ebenso viel, gleichmäßig (Mup), gerade (Ob₂ Mm₂ Mwo), gleich, auf gleicher Höhe (Okr Ms Mm₂ Mup); Ebene (Mwo). – *tör küβa·r* Mm₂ glatter Fußboden. *tšōdṛà·žân βuḷžo· tör ò·γâl* Ob₁ (YW 404) die Wipfel im Walde waren nicht gleich (hoch). *tù·δzn-a-t lai râskalžę· tör ò·γâl* Ob₁ (YW 405) ... aber ihr Glück ist nicht gleich. »*pō·târ-den tör-ak šoyala-m!*» *šonâ·* Mm₁ (YW 320) glaubt Peters wert zu sein. *βəD-βä-rä γà·nâ tör âla-m* W₁ (YW 244) gerade bin ich wie ein Schulterjoch. *ke·ts-a-t tsala-m tör o-k ârâkte·* Mup (YW 117) sogar die Sonne erwärmt nicht alle gleichmäßig. *okna· mla·ndâ de·nâ tör* Mm₂ das Fenster ist auf der Höhe der Erde. *βà·tsâmBa-l-dè:nâ tör βèlâ nḷtâ·lânâ* Mup (YW 86) heben ... bis in gleiche Höhe mit der Achsel auf. *tür den tör* Mm₂ randvoll, ganz voll bis an den Rand. *kürâk-te-n tör šoyâ·* Ms (YW 283) steht gleich hoch mit dem Berge. *ke·tšâ denâ jüt tör* Mm₂ Sonnenwende, „Tag und Nacht sind gleich lang“. ^d*jü-t-tè:nâ kè·tsâ tör li·mâ γznđè·mæn* Mup (YW 93) um die Zeit, wo die Nacht und der Tag gleich lang werden. *tör šta·š* Mm₂ vergleichen. *tör lia-m* Mm₂ ich vergleiche mich (mit jmdm.).

| *tör·βer* Mm₂ Mmu, *tör·βär* W₂ Ebene (allg.); Feld (Mmu). | *törβia·n* Mm₂ gleich stark, von gleichen Kräften. | *törβisa·n* Mm₂ gleichmäßig. | *tör užaša·n* Mm₂ in ihren Teilen gleich. ||
ik.

töra·š Okr in *ik törâ·š* Okr Altersgenosse (= *ik taŋa·š* Okr).

töre·m Ok, *tõ·rem* W₁ Hochebene, hohe und ebene Stelle.

töre·štem W₁ vergleichen, nebeneinander stellen.

törle·m Ob Okr Mm₂ Mmu, *törle·m* Ok Ms, *törlö·m*, *törle·m* Mm₁, *törlöm*, *törlem* Mwo, *tör·rlem* Mup W₂, *tör·rlēm* NW W₁ ebnen, ausgleichen, gleich machen (Ob₂ Okr Mm₂ Mwo W₂), (den Weg) (Ok Ms Mm₁ Mmu Mup), gleich groß machen (Ob₁

Okr), begradigen (W_2), reparieren, in Ordnung bringen, verbessern, reparieren (Ms Mm_1 NW W); verurteilen, Gericht halten (Okr), heilen (W_1), gesund machen (W_2). – *parña kut βelâ jâñâm törla* Mm_4 (J2 242) (Rätsel) es ist nur einen Finger lang, macht die Menschen gleichwertig.

törlaltam Mwo genesen.

törlalte-m Ok, *törlalte-m* Ms, *törlalde-m* Mm_1 , *törlalte-m* Mmu , *törlä-ltem* NW W_1 , *törlä-ltem* W_2 verbessern, reparieren (Mmu NW W_1), ebnen (Mmu), begradigen, gerade machen (Mmu W_2), vernichten, erledigen (Mmu); gesund machen (Mmu W); (Dim. zu *törlem*) ebnen (Ok), reparieren (Ms Mm_1). – *mâjî šškè-tân törlalte-m* Mmu ich allein kläre (diese Sache). *tì-de pò-tššâm me törlä-ltenâ* Mmu diesen Schwanz heilen wir.

⟨ *törlänä*₃ Ob_1 , *törlane-m* Ok Mm_2 , *törlanę-m* Ok Mm_1 , *törlanę-m* Ms, *törlane-m* Mmu Mwo, *törlä-nem* NW W_1 , *törlä-nem*, *törlänem* W_2 (Refl.) gesund werden, genesen (von einer Krankheit), (Okr Ok Ms $Mm_{1,2}$ Mmu Mwo NW W), auf die Beine kommen (nach einer Krankheit) (Mmu), heilen (von den Wunden) (Mm_2), nüchtern werden (Okr); sich ausgleichen (Ob_1), sich begradigen, gerade werden (krummer Gegenstand) (NW W_1), sich verbessern (die Beziehung zwischen zwei Menschen) (Ob_1), sich verbessern (Mm_2), fertig werden (beim Anziehen) (Ok Ms Mm_1); sich (mit jmdm.) vergleichen (Mm_2). – *male-n törlane-m* Mm_2 ich werde gesund durch Schlafen. *sörmqari:-kà-lâk d'ü-n ko-tšškân törlanę-t* Ms (YW 39) nachdem die Hochzeitsleute getrunken und gegessen haben, machen sie sich zum Aufbruch zurecht.

⟨ *törläte-m* Ob_1 Oka, *törlate-m* Ok Mm_2 , *törlä-tem* W_1 heilen (von einer Krankheit) (Okr W_1), nüchtern machen (Okr), ein Glied einrenken (Mm_2); ebnen, eben machen (Oka Ok Mm_2), (den Weg) (Ob_1), glätten, bügeln (Oka), reparieren (Okr), verbessern (Schreibfehler) (Ob_1), ordnen, in Ordnung bringen, verbessern (sein Kleid, seine Haare, sein Haus) (Mm_2), rächen („die Dinge ausgleichen“) (Mm_2), bezahlen, ersetzen, (die Bezahlung usw.) ausgleichen (Mm_2); vergleichen (Okr Mm_2). – *üpâm törlate-m* Mm_2 ich schneide die Haare (auf gleiche Länge). *keryaldâmâm*

törlate-m Mm₂ ich rolle die Ärmel herunter. *mâj tuðlan törlate-m šolštâmâšâm* Mm₂ ich räche mich an ihm für seinen Diebstahl. *ile-n törlate-m* Mm₂ ich arbeite (meine Schuld) ab. – *törlatâmâ* Mm₂ Verbesserung (eines Weges, eines Defekts usw.). – *törlate-n šânde-m* Mm₂ ich passe an. *törlate-n tšâke-m* Mm₂ id.

törlatalta-m Okr (Refl. zu *törlatem*).

törömeš₃ Mwo gerade werden, sich begradigen.

törömdöm, törömdem Mwo begradigen, gerade machen.

< *tö-ršâr* Okr, *tö-ršîr* Ok, *tö-rsâr* Ms Mm₁, *tö-rsâr* Mm₂, *tö-rsâr* Mm₃, *tö-ršîr* Mwo, *tö-ršⁿr* Mup, *tö-ršal, tö-ršal* [!] NW, *tö-rsar* W₁ uneben (allg.), (Boden) (Ok Ms Mm_{1,3} Mup NW W₁), schief, nicht gerade (Ok Ms Mm₁ NW W₁).

törsîreme-š₃ Ok, *törsâreme-š₃* Mm₁, *törsâlê-meš₃* NW, *törsârê-meš₃* W₁ uneben werden.

törsâremde-m Mm₂, *törsâlê-mðem* NW, *törsârê-mðem* W₁ (Fakt. zu *törsâremam*).

+*törsârlâ-nem* W₁ in Unordnung geraten. – *tâ ... tâ tâyâr-â-tšâm törsârlâ-nâš* W₁ (YW 195) vielleicht ... vielleicht geriet mein Hemdschoß in Unordnung.

[!] *tö-rsoz* Ob₁, *törsâz* Ob₂ uneben (Boden). – *tö-r yânâ-mâ-lâ-ndâm tö-rsoz šte-n* Ob₁ (YW 441) den ebenen Erdboden uneben machend.

Vgl. *tære*.

²*tör* *tör* Ob Okr Ok Mm_{1,2} Mwo [*< Tat.*]

hinterer Teil des Raums (vom Firstbalken an) (Mwo), die Ecke gegenüber der Tür (Okr), Hinterbank hinter dem Tisch (Ehrenplatz des Gastes) (Ob₁ Mm₂); (Ob₂ Ok Mm₁ s. Komp.). – *tö-rîš kajem* Mwo ich gehe nach hinten. *törâštâ šîh-džê-m* Mm₂ ich sitze auf dem Ehrenplatz. *törešem-a-t oš po-rtâšâm â-kšâm* Ob₁ (YW 436) auf dem Ehrenplatz breitete ich weiße Teppiche aus.

| *törβer* Ob₂ Hinterecke (mit Heiligenbildern). | *tör-olmo* (K) Ob₂ Vorderpritsche (neben der Tür). || *üðârâmaš* s. *üðâr* | *üstel*.

töra *törä*· Ob, *töra*·, *törä*· Okr, *törq*· Ok Ms Mm₁,
töra· Mm₂, *törq* Mup, *törä* W₁ [[< Tat.]]

Herr (des Hauses) (Okr Ms Mm₁ Mup), Herr der Unterwelt (Ms),
 Chef, Häuptling (Ob₂), (in Liedern) mächtige, angesehene Person
 (Ob₁), Richter (Ob Mm₁ W₁), (veraltet) (W₁), Beamter (Ms Mm_{1,2}),
 Mann, der gern andere verurteilt und sich in fremde Angelegenheiten
 einmischt (Ok). – *kuyu·šüre-m-jü:mâ*, ... *törq·γâtš pâda:l* Ms (YW
 29) großer *šürem*-Gott, schütze vor ... den (russischen) Beamten.

| *töra*· *bate* Okr, *törq*·*βâtâ* Ms Frau (des Hauses). | *töra*·*tukâm*
 Mm₂ Herrenstand. || *kijamat*.

törq·*m* Ok sich in fremde Angelegenheiten einmischen.

töran s. *δer*-.

törβem *törβe*·*m* Ob₂ Oka

aus einer Verleimung lösen (Ob₂), lösen, abschneiden (Okr).

törβälte·š₃ Ob₁, *törβalte*·š₃ Ok, *törγalta*·*m* Ms, *törγalda*·*m*
 Mm_{1,2}, *törγalte*š₃ Mwo sich lösen, losgehen (Mwo), (von ge-
 leimten Sachen) (Mm₂), abblättern, abgehen (Farbe) (Ob₁ Ok),
 abgerissen werden (Ms Mm₁). – *ni saĵ'n törγalteš* Mwo der Bast
 löst sich gut. *kobaštâ törγalde*·š Mm₂ die Haut geht ab. – *koġyan*
šunžâ törγalt bele·š Mm₂ der Ton des Ofens macht sich los.

törβältem, *törγältem* Ob₂, *törβaltq*·*m* Ok, *törγaltq*·*m* Ms,
törγaldq·*m* Mm₁, *törγalde*·*m* Mm₂ losmachen (einen festgeleimten
 Gegenstand) (Ob₂ Mm₂), abreißen, abziehen (Ms Mm₁), (aus
 einer Verleimung) (Mm₂), abschaben, abkratzen (Ok). –
paitlemâm törγalde·*m* Mm₂ das Lot abschmelzen.

törγaltarem Mwo, *törγaltq*·*rem* Mup (Frequ.) ablösen (Bast in
 langen Streifen, Brotrinde um das ganze Brot herum) (Mwo), ab-
 reißen (geleimtes Papier) (Mup).

törts, *tör'tsən* s. *δer*-.

törγem *törγe*·*m* Ob Okr, *törγä*·₃ Oka, *törγq*·*m* Ok Ms Mm₁,
törγö·*m* Mm₃, *törγä*·₃ Mmu, *tör*·*rγem* Mup, *tör*·*rγem* NW,
tä·*rγem*, (alte Menschen:) *tör*·*rγem* W₁, *tä*·*rγem* W₂

(Pferd) galoppieren (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mup W₂), traben (Ob), springen (mit einer Fußfessel an den Läufen) (Okr), springen, hüpfen (W₂); springen, aufschrecken (NW W₁); eilen (Ok Mup). – *tör̄ye-n kuḍale-š* Oka, (*i-mné*) *tör̄ye-n kuḍale-š* Mmu (Pferd) läuft im Galopp.

taryä-lt̄em, (alte Menschen:) *tör̄yä-lt̄em* W₁ (Dim. zu *tarȳem*) ein wenig hüpfen.

tör̄šte-m, *töšte-m* Ob₁, *töšte-m* Oka, *tör̄šte-m* Okr Mmu, *tör̄št̄e-m* Ok Ms, *tör̄št̄e-m*, *töšt̄e-m* Mm₁, *tör̄âšt̄e-m*, *tör̄šte-m*, *töšte-m*, *târ̄šta-š*₁ Mm₂, *tör̄yöst̄öm* Mwo, *tö-r̄štem* Mup, *tör̄ye-št̄em* NW, *tarȳe-št̄em*, (alte Menschen:) *tör̄ye-št̄em* W₁, *tarȳè-št̄em* W₂ (hinzu)springen (Ob₁ Oka Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup W₂), (hinunter) (Ok Mup), (über) (Mm₁), hüpfen (Okr), galoppieren (Okr), angreifen, stürmen, sich werfen (hinunter) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), (hinauf, hinein) (Ob₁ Ms Mm₁); (Mom.) (auf)springen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), aufspringen, auffahren (W₂), verrenken (Oka). – *βü-ḍâškâ* (*tulâškâ*) *târ̄šta-š* Mm₂ ins Wasser (ins Feuer) springen. *o-n̄-d'žž̄ok i-k* *tar̄že tör̄št̄q̄* Mmu zuerst springt ein Diener. *peč̄a kočat töšta* Mm₄ (J2 76) es springt auch über den Zaun. *jole-m töšte-n* Oka ich verrenkte mir den Fuß. – *tarȳè-št̄aš̄a* W₂ springend. – *töšte-n šua-m* Mm₂ ich springe (bis zu einer Stelle). *šör-koršò-kâšt̄et* *ž̄aβa* *tör̄šte-n p̄r̄z̄-ž̄s* Mup (YW 105) ein Frosch möge in deinen Milchtopf springen! *töšt̄â-n* [!] *leka-m* Mm₂ ich springe heraus. *tö-r̄šten bole-n šupš̄â-l'am* Ob₁ (YW 460) ich küsste, nachdem ich abgesprungen. *tör̄šten kiñeleš* Okr, *töšt̄ön kâñeleš* Mm₄ er springt auf.

tör̄št̄äläm, *töšt̄äläm* Ob₂, *tör̄âšt̄âla-m* Mm₂, *tarȳešt̄ä-läm*, (alte Menschen:) *tör̄yešt̄ä-läm* W₁ springen, hüpfen (Ob₂); (Refl.) auf (etw.) fallen (Mm₂); (Dim. zu *tarȳešt̄em*) (W₁).

tarȳè-št̄äläm W₂ hüpfen, galoppieren.

tör̄št̄alte-m Okr, *tör̄âšt̄alde-m*, *tör̄št̄alde-m* Mm₂, *tör̄št̄alte-m* Mmu (Mom. zu *tör̄štem*) springen, hüpfen (allg.), auf (jmdn., etw.) springen, nach oben springen (Mm₂). – *βara βüt̄kâč töšt̄alta* Mm₄ (J1 132) dann springt er aus dem Wasser.

törštöktem (K), *töštöktem* Ob₂ aufspringen machen (Ob₂);
(selten) verrenken (^KOb₂).

törγoktäläm Ob₁ (Fakt.) springen lassen; galoppieren lassen,
zum Galopp treiben.

törštöle·š₃, *töštöle·š₃* Ob₁, *töštälä·m* Oka, *törštäleš₃*, *töštäleš₃*
Okr, *törštñle·š₃* Ok, *törštälē·š₃* Ms, *törštälē·š₃*, *töštälē·š₃* Mm₁,
törštāla·m Mm₂, *törštāla·m* Mmu, *törγöštlam* Mwo (Frequ. zu
törštem) (auf-) springen, hüpfen (Oka Okr Ms Mm₂ Mmu Mwo),
(Floh) (Ob₁ Ok Mm₁), zu (etw.) springen, hindurchspringen
(Mm₂); eilen, sich anstrengen (Mm₂). – *šoyerte·n rüβü·ž dek
mijä· da törštäle·š* Mmu die Elster geht zum Fuchs und hüpf.
šursāla töštäleš Mm₄ (J2 272) es hüpf wie ein Floh. *tudā törštäl'ā
ola·š kaja·š* Mm₂ er beeilte sich (strenge sich an), in die Stadt zu
gehen. – *tul γo·tš tö·rštālmāšt γò·dām mà·nāt ...* Ms (YW 54)
während sie über das Feuer springen, sagen sie ... – *törštāl kerteš
kāñ* Okr wenn man springen kann. *šajtan töštāl toleš* Mm₄ (J1 188)
der Teufel kommt springend.

törza *törzä·* Ob₁, *törzä*, *törzä* Ob₂, *törzä·* Oka,
törza, *türza* Okr, *törzā·* Ok, *törzā·* (Süd-)Ms [\ll Tat.]

Fenster. – *miñ törzä·γātš on·dže·m* Oka ich sehe aus dem Fenster.
törzä·m pò·tšāñ māñ on·džā·l'am Ob₁ (YW 404) nachdem ich das
Fenster geöffnet, blickte ich hin.

| *törzä·janak* Ob₂, *törza·janak* Ms Fensterpfosten. | *törzä·
kapkaš* (K) Ob₂ Fensterladen. | *türza petārtāš* Okr id. | *törzä·pu*
Ob₂ Fensterrahmen. | *törzä·dür* Ob₁ Fensterbrett. || *pokšel*.

törzatāme Okr, *törzä·tīmî* Ok, *törzä·dāmâ* Ms fensterlos, ohne
Fenster.

Vgl. *okna*.

tör' s. tör.

töra s. töra.

töšak *tüšä·k* Ob, *tüšä·k* Oka, *tüša·k* Okr, *tüšq·k* Ok Ms Mmu,
töšq·k, *täša·k* Mm₁, *töša·k*, *täša·k* Mm₂, *töša·k* Mm₃, *töšak*, *tüšak*
 Mm₄, *töšq·k* Mwo, *tü·šqak* Mup, *tü·šäk* NW W₁, *tü·šäk* W₂ [< Tat.]

Matraze (O M NW W), (mit Federn gefüllt) (Mm_{1,2,4}), Feder-
 kissen (Mm₄).

| *tüšä·k leβedä·š* Oka Laken. | *töša·k süryä* Mm₂
 Matratzenbezug. || *mamäk* | *oläm*.

töštem s. *töryem*.

tötâret- *tret'š-* Mm_{1,2}

in *tret'š put'š* Mm₁ langes Rindenhorn, das man beim *sürem*-Fest
 während des Opferrituals bläst. *tutlan keč treč pučäm pualtâ* Mm₄
 (J2 112) blas ihm meinetwegen das Rindenhorn (d.h. er ist ein
 Starrkopf)!

tr Ob₁ Mm₁, *târ* Mm₃, *tr*, *t̃r* Mup [desk.]

(Laut, den man verwendet, um ein Pferd anzuhalten).

traβitl'e-m Mm₂ [< Russ.]

abweiden lassen. – *o·lâkâm βol'âkde-nâ traβitl'e-m* Mm₂ ich lasse
 das Vieh die Wiese abweiden.

traj *träj* Ob₁, *tir'ä* (MalK) Ok, *tra*, *t̃ra* Ms, *t̃ra·j* Mm₁, *târa·j* Mm₂

Marienkäfer (Ob₁ Ms Mm_{1,2}); (Ok s. Beisp.). – *tir'ä·tir tir* (MalK)
 Ok Marienkäfer. *traj ojarlan küš çoηešta, jürlan ülâk βola* Mm₄
 (J2 28) wenn schönes Wetter kommt, fliegt der Marienkäfer hoch,
 wenn Regen kommt, lässt er sich fallen.

traka Mm₄ Insekt. – *kayâr ner traka* Mm₄ (J2 182) ein Insekt
 mit schiefer Nase.

t̃rèðar (K) Ob₂ Marienkäfer.

S. *lâr-*, *p̃ri*.

trak *träk* Ob₂ Oka

Möwe.

traktir *târakti·r* Mm₂, *trakti·r* Mmu [[< Russ.]]
Wirtshaus, Kneipe.

tran Mm_{1,2}

schlecht (allg.); schmutzig (Mm₁), unanständig (Mm₂). – *tran kornâ-de-n tolnâ*· Mm₁ (TS 105) wir kamen bei schlechten Wegverhältnissen. *tran ßuryemâm čia* Mm₄ (J1 88) (der Mann) zieht sich schlechte Sachen an. *tâjn imhēt tranrak* Mm₄ (J1 162) dein Pferd ist schlechter. *peš tran* Mm₂ abscheulich.

| *tran šudo* Mm₄ Unkraut.

tranza, *trañ,d'žā* s. *trenča*.

⁺*trapkâ* Mm₂

in *βo-l'žk trapkâm âšta*· Mm₂ das Vieh ist auf die Wiese od. auf das Feld gelaufen und frisst dort Heu od. Roggen.

ṛrâ-t'çem, *ṛrâ-šçem* W₁ [[< Russ.]]

Geld verschwenden, vergeuden. – *o·ksam ṛrâ-šçet* W₁ (YW 236) du vergeudest Geld!

tretš- s. *tõtâret-*.

treðam s. *türeðam*.

ṛredar s. *traj*.

trenča *tren,d'žā*, *tṛren,d'žā*· Ob₂, *tren,d'žā*· Okr,
tren,d'žā· Ok Mm₁, *tṛren,d'žā*· Mm₂, *tren,d'žā*· Ms,
trañ,d'žā Mwo, *tre-n^džā* NW, *tra-nza* W₁

Dachschindel, gespaltenes Brett (Ob₂ Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), (reicht vom First bis zur Traufe) (Mm₂), gespaltene Latte (aus denen man einen Zaun macht) (Mwo), Deckenbalken, Latte, Spleiße (Okr).

| *trenča lebedδāš* Mm₅ Schindeldach.

tret- Mm₂ [[< Russ.]]

in *trettenâ* Mm₂ tertialweise.

t^oriñ, *t^oriñemäm* s. *tür*.

triška *triška*· Mm_{1,2}

Kriekente.

S. *or-*.

vrnal'tše· Okr [[onom.]]

in *vrnal'tše*· *p'rnal'tše*· ~ *β'rnal'tše*· Okr (Nachahmung der Stimme der Krähe u.a.).

trojko *tro·ikâ* Ms, *tro·ika* Mm₂, *tro·ikq* Mmu [[< Russ.]]

Troika, Dreigespann. – *pop tro·ikq den kuðale·š ulma·š* Mmu der Pope fuhr mit dem Dreigespann. *kö·pà·râm kö·tro·ikâm kit'ska·t* Ms (YW 36) ... spannen die einen Zweigespanne, die andern Dreigespanne an.

| *tro·iko·i·mñâ* Mmu Dreigespann. – *tro·iko·i·mñâm nal^ñ·na·m kâ·zât* Mmu ich habe jetzt ein Dreigespann gekauft.

trop *trop*, *turop* (K), *trop* Ob₂ Okr, *tro·pl'â* [!] NW, *tro·βâ* W₁ [[< Russ.]]

Hagel, Schrot.

t^oržaš s. *turžam*.

truba *truβa*, *turβa* Ob₂, *turβa*· Okr, *tru·bâ* W₂ [[< Russ.]]

Rauchfang (am Samowar) (Ob₂ Okr), Schornstein (Okr), Ofenrohr (W₂), Lampenglocke (Okr). (Vgl. *tühâk*.)

◁ *târupka*· Mm₂, *trupka*· Mm₁, *trupkâ*· Mmu, *tru·pka* NW W₁ (Tabaks)pfeife. – *trupka·m pâžâktâ*· Mmu er zündet die Pfeife an. *trupka·t'sužyâ*· Mm₁ (YW 17) die Pfeife knistert. (Vgl. *čâlâm*.)

trud *truða*· Mup [[< Russ.]]

Mühe. – *sù·lzk mBa·ts truða·u·šnâ* Mup (YW 105) wegen der Sünde vermehrt sich die Mühe.

*tru·ija*₃ W₁ anstrengen, mit Mühe tun. – *kiD-to·n dru·ija*.
ki·Dγəts pa·sna tru·ija W₁ (TS 104) er strengt seine Hände an.
 Armlos tut er (es) mit Mühe.

⟨ *trud'itlem* Okr, *trui·Dlä*₃ NW arbeiten (Okr), anstrengen, mit Mühe tun (NW). – *βu·i δön trui·Dlä*. *ki·tte pa·sna trui·Dlä* NW (TS 104) er strengt seinen Kopf an. Armlos tut er (es) mit Mühe.
 Vgl. *paša*.

truk *truk* Okr Mm₄ [[< Russ.]
 plötzlich (Okr), schnell (Mm₄). – *kδdet tenat truk it loyal* Mm₄
 (J2 78) berühre nichts schnell mit der Hand!

¹**tu** *tuγ* Ob₁, *tu* Ob₂ [[< Tat.]
 Flagge, Fahne. – *tù·sm* Ob₁ (Akk.)

²**tu** *tù* Mwo
 in *l̥m̥ō-tù* s. ²*l̥im̥ō*.
tù·žs Ok Drüse (nicht in MalK).
 Vgl. *pez*.

tu- *tu-* Ob Okr Ok Ms Mm Mmu, *t̥s-* Mwo, ¹*t̥n̥-*, ²*t̥ə-*, ³*tu-*, ⁴*t̥s-*
 Mup, ¹*t̥n̥-*, ²*t̥ə-* NW, ¹*t̥ə-*, ²*t̥ə-* W₁, *t̥ə-* W₂ [[U]
 jene(r/s) (Attr.) (Ob Okr Ok Ms Mm₁ ¹Mup ¹NW ¹W₁), (bes. von Menschen) (Ob₁), (wird als Flexionsstamm verwendet) (Ob Okr Ok M NW W), (wird in Ableitungen verwendet) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mwo ¹Mup ¹NW ¹W₁ W₂), (wird in Komposita verwendet) (Ob₁ Ok M ¹NW ¹W₁ W₂), es (Okr), (wird als Flexionsstamm verwendet) (Ob Okr Ok Ms Mm Mwo ¹Mup ¹NW W), er, sie (Ob₂ Ms Mm₁), (wird als Flexionsstamm verwendet) (Ok Ms Mm₁). – *tu jeη* Ok, *t̥η jeη* NW jener Mensch. *t̥η γè·tsə š̥n̥d̥ä·ηəm ü·d̥äš kə·ləš* NW (YW 11) an dem Tage muss der Weizen ausgesät werden. *tu·ilə·n sa·i ilə·* Ms (YW 15) ... lebt man in dem Jahre gut. *tu·i·j̥štə kà·l̥ġlan il'ə·š l'è·l'ə lije·š* Ok (YW 23) ... haben die Menschen in dem Jahre schwer zu leben. *tu·mato·r̥žəm užme·m šue·š* Ob₁ (YW 470) jene Schöne will ich sehen. *tə: eðe·m, kə·d̥əm*

mā u-žnā, ru-š ḏ-lḏ W₁ (TS 277) jener Mensch, den wir sahen, war ein Russe. *tun-De-n* Ok, *tu-n den* Ms, *tun Den* Mm₁, *tunde-n* Mm₂, *tə-n-don* W₁ bei ihm (Ms Mm₁), deshalb, deswegen (Ok Mm₂ W₁). *užya šükšü-*, *tunde-n mâj kâlme-m* Mm₂ der Pelz ist schlecht, deshalb friere ich. *tə-ḏə pu-r edem, tə-n-don tə-ḏəm jarā-taD* W₁ (TS 250) er ist ein guter Mensch, deshalb lieben sie ihn. *tundetš oñdžitš šua-m* Mm₂ ich komme vor ihm an. *tuš-a-k* Ob₁ Ok, ¹*tuž-a-k*, ²*tuš-a-k* Mm₁, *tužak* Mm₄, *tḡš-a-k*, *t^hšq-k* Mup, *tḡš-äk*, *tḡšä-ken* NW, *tə-š-äk*, *təš-ä-k*, *təšä-ken* W₁ dahin, dorthin (Ob₁ Ok ¹Mm₁ Mm₄ Mup NW W₁), gerade dorthin (²Mm₁); da, dort (¹Mm₁ W₁). *tuš-a-k pi-štə* Ok, *tuž-a-k pā-štə* Mm₁ leg (es) dorthin. *čort-šamāč tudām tužak i puštāt* Mm₄ (J1 36) die Teufel töteten ihn dort. *izi-eš tḡš-äk kodè-βə* NW, *izi-šeš təš-ä-k kodè-βə* W₁ (TS 93) für eine kurze Zeit blieben sie dort. *mâj erlq- tuž-a-k liḡ-m* Mm₁ (TS 233) morgen möchte ich dort sein. *tuža-γ-ak* Mm₁, *tḡšäk-o-k* NW, *təšäk-o-k* W₁ gerade dort. *tā-ṭsə tḡšäk-o-k ù-žəm* NW (TS 336) heute habe ich (ihn) gerade dort gesehen. *tudat tužakak kola* Mm₄ (J1 50) auch er stirbt dort. *tušayḏ-n* Ok, *tušā-γḡn* Ok, *tušā-γḡn* Ms da, dort (allg.); dahin, dorthin (Ok). *tušā-γḡn-ak* Ok gerade dort. *tušā-γḡn βara- dūktq-t tū-ḏəm* Ms (YW 51) dort geben sie ihm wieder zu trinken. *tušā-kān su-rtām āštala-š* Mm₁ (YW 359) ebendasselbst Haus und Hof aufbauen. *izi-šlan tušā-γḡn kò-ḏsṭš* Ok (TS 93) für eine kurze Zeit blieben sie dort. *tuša-n* Ok Ms dahin, dorthin (allg.); da, dort (Ms). *tušan-a-k* Ms gerade dort. *mā-jə erlq- tuša-n liḡ-m* Ms (TS 233) morgen möchte ich dort sein. *tušè-ṭšān* Ob₁ Ms, *tuše-ṭš(ān)* Ok, *tušè-ṭš(ān)* Ok, *tužè-ṭš(ān)* Mm₁, *tuže-ṭšān* Mm₂, *tužè-ṭšān* Mm₃, *tuše-ṭš* Mmu, *tḡšè-ṭsən* Mup, *tḡšè-ṭs(ān)* NW, *təše-ṭs(ān)* W₁, *tə-šets* W₂ von dort, von da, von hier, daran. *təše-ṭs āmbak* W₁ von da aus weiter. *βara- tušè-ṭšān kajq-t ṭšālan-a-t βe-s su-rtāškā* Ms (YW 56) danach gehen alle von dort in ein anderes Haus. *ni kužec βāčkāž, tužec kürleš* Mm₄ (J2 94) wo der Bast dünn ist, da reißt er. *tḡškè-βek* NW, *təškeβe-k* W₁ bis dorthin, bis dahin (zeitlich, örtlich). *tḡškè-βek šḡš tol* NW (TS 157) bis jetzt ist er nicht gekommen. *tuške-n* Ob₁ Ok Ms, *tu-šken* Ok, *tu-šken*, *tuške-n* Mm₁ bis dahin (zeitlich), so lange bis (allg.), (örtlich) (Ok Ms Mm₁). *tuško-*, *tu-šk*, *tuš* Ob₁, *tuško* Ok, *tu-šk* Ok, *tu-škā*, *tuš* Ms Mm₁, *tuškā* Mm₂, *tu-škā*, *tuš* Mm₃, *t-šk* Mwo,

tṇ·škō, tṇš Mup, tṇ·škṇ, tṇš NW, tṇ·škā, tṇš, tṇ·škā W₁, tṇ·škā W₂
 dorthin, dahin, wohin. *mī tṇ·škō kajāš söröm Mwo* ich beabsichtige dahin zu gehen. *tù·δō tu·škō šuke·rsek mijen ò·γ=ł Ok*
 (TS 245) er ist seit Langem nicht dort gewesen. *kā·štā sù·än, tṇ·škā dumà·jat W₁* (YW 193) wo eine Hochzeit ist, da wollen sie hin. *βù·jem γṇ·škā βṇ·rà, tṇš kēm W₁* (YW 236) wohin mein Kopf geht, da gehe ich auch hin! *tṇš toškà·l'əm, tuš toškà·l'əm Ms*
 (YW 294) hierher bin ich getreten, dorthin bin ich getreten. *tṇ·škārä·k W₂* weiter dorthin. · *tušk-a·k Ob₁, tu·šk-ak Ok Ms Mm₁*
 dahin, dorthin. *tu·šk-ak mo küle·š t'šē·səm ušta·š šānda·t Ms*
 (YW 54) darauf werden auch alle für das Gedächtnis erforderlichen Speisen gestellt. *tuškula· Ob₁, tu·škāla Mm₁, tṇšṇlṇ· Mup, tṇ·škālā W*
 in jene Richtung. *tušto·, tu·štō Ob₁, tu·štō Ob₂ Ok, tušto Okr, tu·štā Ms Mm_{1,2}, tu·štṇ Mm₃, tṇ·štō, tṇ·štā Mup, tṇ·štṇ NW, tṇ·štā, tṇ·štā W₁*
 dort, da, darin. *tṇ·štā βār jā·žo ṇ·lā·n W₁* (YW 2) dort ist der Ort gut gewesen. *tu·štā rume·škà tṇ·štā ruenṇ· Ms*
 (TS 283) wir fällen lieber hier als dort. *afajem-a·t kušto·, me tušto· Ob₁* (YW 423) wo meine Mutter ist, da sind wir. *tušta·k Mm₂, tṇš-ä·k W₁* gerade da. *tṇ·štṇšṇ NW, tṇ·štṇš W₁* dort befindlich, dortig. • *tuyṇ· Ob₁, tuyṇ· Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu, tuyṇ· Mm₃, tṇ·yè Mwo, tṇ·yṇ·, tṇ·yṇ· Mup, ¹tṇ·yṇ·, ²tṇ·yṇ· NW, tṇ·yṇ· W₁*
 (gerade) so, so (dass, wie), so (irgendwie dass), auf diese, solche Weise (allg.); solche(r/s) (²NW W₁). *nemṇ·n tṇ·mār tuyṇ· šoktā· Mm₁* (YW 346) es ist unsere Trommel, die so tönt. *tù·δō tuyṇ· saj uže·š Ok, tù·δṇ tuyṇ· sà·jṇn uže·š ... Mm₁* (TS 162) er sieht (so) gut (dass) ... *miṇ tuyṇ· po·ktṇš·m Ok, miṇ tṇ·yṇè po·ktṇšām ... W₁*
 (TS 299) ich fuhr so (dass) ... *tṇ·yṇè šakš kà·jṇš ṇ·l'ṇ ... NW* (TS 291) man sah einen solchen Rauch (als) ... *tuyṇ γṇn māj kupečām jomtareṇ Mm₄* (JI 102) wenn es so ist, den Kaufmann ich vernichte. *tuyṇè γṇnā·t Mm₄ Mmu* dennoch, trotzdem, obgleich das so (ist, war). *tuyṇè·žṇ Mm₃* dann. *tuyak Ob₂, tuyo·k Okr, tu·y-ak, tuy-a·k Ms, tu·y-ak Mm_{1,4}, tuya·k Mmu, tṇ·y-a·k, tṇ·y-a·k Mup, tṇyṇè-o·k W₁*
 ebenso, auf dieselbe Weise (allg.), auch (Ob₂) (vgl. *tuyok*). *o·ṇ·d'žṇ·l-oraβā·ze kuzè· pörte·š, šeṇGalža·t tuya·k pörte·š Mmu* (Sprichwort) wie sich das Vorderrad dreht, so dreht sich auch das Hinterrad. *ù·δār tuy-a·k t'šìṇ· Ms* (YW 38) auch die Braut kleidet sich auf dieselbe Weise. *tù·δṇ šo·yṇṇ, à·l'ṇ tuy-a·k kožla· košta·š*

kajà· Ms (TS 245) er ist alt, (doch) geht er noch wie früher zur Jagd. *təŋgè-o-k edè:məm-ä-t pò-pat* W₁ (YW 8) das Gleiche wird ja auch von den Menschen gesagt. *tuy-at* Ok so, auf diese Weise. *tɪya-t tɜya-t* Mwo so und so. *tuy-a-t o-G li* Mm₁, *tɪye-a-t o-G li* Mup auch auf diese Weise ist es nicht möglich. *tuya-t mie-n o-n,džɔ* Ob₁ dennoch geh und schau. *tuyarak-a-t il'ä-lɪn mo-pajda*· Ok (YW 369) welchen Sinn hat es, wenn wir auf jene Weise leben! · *tuyela*· Ob₁ Ms Mm₁, *təye-lan* Mup, *təye-lä*, *tɪye-lä* NW, *təŋge-lä* W₁ genau so (Ob₁ Ms Mup), so (Mm₁ NW W₁), auf diese Weise (NW W₁), in dieser Richtung (Mm₁) (vgl. *tunge*). ... *i təye-lan mɜre-n* Mup (YW 249) ... und in dieser Weise gesungen. · *tule-t's-ä-t jonGɜde-s kòðɜdä*· Ok (YW 366) dann bleibt für euch (zu Hause) von da an genug Raum. *tule-t's̄ βara*· Mm_{1,2,4} dann, danach, seitdem. *mo-lin tulè-t's̄än βarara-kšâ* Mm₁ (YW 360) was danach später geschehen ist? *təle-ts šuku*· Mup (YW 105) mehr als früher. *tule-t's̄ šùkâra-k puš* Mm₁ (TS 137) er gab (mir) mehr als ihm. *tule-t's̄ umba-k* Ms weiter, von da aus vorwärts. · *tuletlä* Ob₂, *tulet's̄la*· Ok, *tuleDla*· Ms außer, ausgenommen (Ob₂), (nicht) mehr (Ok Ms). *mâ-jâ tuledla· o-m kà-jâ tu-škâ* Ms (TS 158) ich gehe nicht mehr dorthin. *o-ñ,džɜ=lkɔ tulet's̄la· o-m lištâ* Ok (TS 93) künftig tue ich nicht mehr. *tulet's̄la· ni-γ-a-t uke-i-l'ä* Ok (TS 139) von den anderen keiner (war krank). *tulet's̄la· mi-ñin u-ke* Ok (TS 331) mehr als die habe ich nicht.

| *tɪ-βè-rən* Mup von dort. | *tu-γahe*·, *tu-γà-ñâ*, *tu-γaj* Ob₁, *tuya-ñe* Oka, *tuyane*·, *tuya-ñe* Okr, *tu-γà-ñɪ* Ok, *tu-γà-jâ*, *tu-γa-i* Ms, *tu-γa-i* Mm₁, *tuya-ñâ* Mm₂, *tuya-jâ*, *tuya-i* Mm₃, *tuyañâ*, *tuyaj* Mm₄, *tuya-i* Mmu, *tə-γà-ñâ*, *tə-γà-ñâ*, *tɜ-γà-ñâ*, *tuyà-ñɜ* Mup, *tɪye-ñ(ə)* NW, ¹*təye-ñ(ə)*, ¹*təxe-ñ(ə)*, ²*təxe-n* W₁, *təyè-ñâ* W₂ solche(r/s) (allg.); so (irgendwie dass ...) (Okr ²W₁) (vgl. *tuye*). – *mo tuya-ñâ* Mm₂ was ist (das) für einer? *tə-γà-ñâ paša-s idâ-piž* Mup (YW 107) befasst euch nicht mit solchen Handlungen. *malanna-laj tušma-nžâ tu-γahe*· Ob₁ (YW 385) der Art ist unser Feind. *tə-dâ təxe-n jâ-žon ù-žɛ-s̄* ... W₁ (TS 161) er sieht (so) gut, (dass) ... *təxe-n ja-ŋgâlen* ... W₁ (TS 302) er ist so müde (dass) ... *tu-γa-ñ-ak* Ok, *tu-γa-i-ak*, *tu-γa-j-ak* Ms Mm₁, *tɜ-γa-ñ-ak* Mup, *tɪyeñ-o-k* NW ebensolche, ganz ähnlich. *ti jeŋ tu-γa-ñ-ak* Ok (TS 154) dieser Mensch ist

gerade so. ... *βara·pà-lššām tuyaj-ak jəη ulma·š* Mm₁ (TS 230)
 ... dann erkannte ich (ihn) als einen gewöhnlichen Menschen. ||
tep | ¹*töp*. | *tu·γots* Ob₁, *tü·γots* [!] Mup, *tə·γotsā* [!] NW, *tə*
γo·tšā, *tə γo·ršā* W₁ damalig. | *təχäl(ä)-o·k*, *təγäl(ä)-o·k* W₁
 immer noch auf die gleiche Weise, immer noch so, doch. – *tə·δə*
šo·ηgā, *e,tše təχälä-o·k šəryə·š pi,tšä-l-donⁿ ga·štə·š* W₁ (TS 245)
 er ist alt, doch geht er noch wie früher zur Jagd. | *tumarke·n*
 Mm₂ bis (dahin), so lange als (zeitlich, örtlich). | *tη-mò·γsrγst*
 Mup von jener Seite, aus jener Richtung. *tη-mò·γsrzš* Mup auf
 jene Seite, in jene Richtung. | *tη-mü·ηGō*, *tη·mü:ηGō* Mup,
tη·müηgη, *tη·mü:ηGō* NW, *tə·məηgə* W₁ danach, darauf. –
tη·mü:ηGō mü·ηGeš kà·tsz kù:δ·βi·tsəš kaiq·t Mup (YW 103)
 danach geht man in das Haus des Bräutigams zurück. *tə·məηgə*
tì·δəm kelesəm W₁ danach sage ich dieses (noch). | *tunà·re*,
tunà·rā, *tu·nnarā* Ob₁, *tuna·re* Okr Mm₂, *tu·nà·rī* Ok, *tu·nà·rā*,
tuna·r Ms, *tu·nà·rā* Mm₁, *tunà·re* Mmu, *tznà·re* Mwo, *tη·nà·r3*,
tη·nà·r3 Mup, *tη·nà·rə*, *tηnà·r* NW, *tə·nà·rə*, *tə·nà·r_A* W₁, *tənà·rə*
 W₂ so, so viel, so viele. – *kè·sən šörž·q·t mižš·q·t tη·nà·r·ak* Mup
 (YW 117) die Ziege hat eben so viel Milch wie Wolle. *tη·nà·r3*
tsotkāde·meš Mup (YW 108) so streng wird (die Strafe) sein.
monà·rī ... *tunà·rī* Ok, *munà·rā* ... *tuna·r(ā)* Ms, *mānà·rā* ...
tunà·rā Mm₁, *mañà·rā* ... *tənà·rə* W₁ je ... desto. *mazà·rā* ...
tənà·rə W₁ id. *tunà·rī* ... *kunà·rī* Ok, *tunà·rā* ... *kunà·rā* Ms,
tə·nà·rə ... *kā·nà·rā* W₁ so viel ... wie. *mīhīn imñi·əm tə·nà·rə*,
kā·nà·rā tīhīn W₁ ich habe so viele Pferde wie du. *tunara·k* Mm₂
 gerade so viel. *kè·sən šörž·q·t mižš·q·t tη·nà·r·ak* Mup (YW 117)
 die Ziege hat eben so viel Milch wie Wolle. || ¹*töp*. • *tə·nà·rən*
 W₁ zu so vielen (z.B. gingen wir). • *tə·nà·rāš*, *tə·nà·rāš*, *l'nà·rāš*
 Mup dahin, bis hier. ... *da tənà·rāš šuts* Mup (YW 249) und ge-
 rietest in diese (Lage)! *mañà·reš tη·dη kenè·žə*, *tì·δə tηnà·reš*
törä·nžə koDnè·žə NW (TS 296) so viel jener weggehen will, so
 viel möchte dieser zu Hause bleiben. | *tu·βe·l* Ob₁ Ms Mm₁,
tu·βel' Ok, *tη·βel* Mup, *tηβel* NW, *təβel* W₁ jene Seite. • *tu·βela·n*
 Ob₁, *tηβè·län* NW, *təβè·län* W₁ auf jene Seite. • *tu·βè·t'sən* ~ *βèt's*
 Ob₁, *tu·βe·l't'sən* ~ *βe·l't'sīn* Ok, *tη·βè·tsən* Mup NW, *tə·βè·tsən*
 W₁ von jener Seite, aus jener Richtung. – *šò·šām γāna· šù·mzš*
tu·βe·t's palē Ob₁ (YW 430) die Ankunft des Frühlings erkennt

man daran ... · *tu·bele·š* Ob₁ in jene Richtung. · *tu be·lyət'š* Ms von jener Seite, aus jener Richtung. · *tu·be·lkə* Ob₁, *tu·be·l'kə* Ok, *tḡbe·lkə* Mup, *tḡbe·k*, *tḡbè·kə* NW, *təbe·k(ə)* W₁ auf jene Seite. · *tu·be·lnə* Ob₁, *tu·be·l'nə* Ok, *tḡbe·lnə* Mup NW, *tə·be·lnə* W₁ auf jener Seite. · *tu·bè·lām* Ob₁ Ms Mm₁ von jener Seite. · *tu·bèl'àškə·* Ob₁, *tu·be·lškā ~ bè·l'àš(kā)* Ms, *tu·bè·l'àškə* Mm₁, *tḡ·bè·l'àš(kə)* Mup auf jene Seite, in jene Richtung. · *tu·be·lštə* Ms, *tu·bè·l'àštə* Mm₁, *tḡ·bè·l'àštə* Mup auf jener Seite. | ⁺*tumBal* Mm₁, ⁺*tumpal* Mm₄, ⁺*təmbal* Mwo in *šojə·tumba·k*, *mā·i temBa·k* Mm₁ (YW 166) (mit diesen Worten pflegt man seine Märchen zu beendigen:) die Geschichte mehr dorthin, ich mehr hierher! *tule·t'š tumBak·a·t mie·n* Mm₁ (TS 239) auch darüber ist hinausgekommen. *γānaral kaja tumpakrak* Mm₄ (J1 130) der General geht weiter. · *təmba·lne* Mwo (dort) weit weg. *tumpalnərak bučen šoyat* Mm₄ (J1 150) (Brüder) stehen weiter seitlich und warten.

tḡ·bè NW, *tə·bè* W₁ hier, bitte!

tudo·, *tu·δ* Ob₁, *tùδ* Ob₂, *tudo* Oka Okr, *tù·δ*, *tù·δə* Ok, *tù·δə* Ms Mm_{1,2}, *tù·δə* Mm₃, *tù·δə* Mmu, *tə·δə* Mwo, *tḡ·δə* Mup, *tḡ·δḡ* NW, *tə·δə* W diese(r/s), jene(r/s) (O M NW W), (bes. von Menschen) (Ob₁); er, sie (Ob Oka Okr M W). – *tù·δə pört* Mm₃ jenes Haus. *tu·δə bel* Ms jene Seite. *tù·δə burye·m r'si·šə jə·η* Mm₁ (YW 65) diese mit dem Anzug angetane Person. *tudat* Mm₄ auch er. *tuda·k* Mm₂ derselbe. *tu·δə jəηa·k* Mm₂ derselbe Mensch. *tù·δə ko·rnāž·de:n·ak* Ms (YW 295) auf demselben Wege. *tù·δ* *ù·žmə* *je·ηnà ruš i·l'ə* Ok (TS 278) jener Mensch, den wir sahen, war ein Russe. *tù·δə kajmašə·šəžə ... teḡḡe·m munà·* Mm₁ (YW 319) als wir so dahinwanderten, fanden wir ein ... Rubelstück. *tə·δə i·li ti·δə* W₂ einer von beiden. *tu·δəžə i besəžə* Mm₂ jener und ein anderer. *tù·δə jəη*, *kù·δə·de·n ...* Ms (YW 30) der Mann, mit dem ... *kùδə jeḡ iə·š o·k moštə γān*, *tù·δə jeḡ βüt juma·k pure·n kajə·* Mmu wenn jemand nicht schwimmen kann, ertrinkt er. *tù·δə ki·ndəm poslà·* Ms (YW 37) er schneidet als der Erste das Brot an. *kün mo korštà·*, *tḡ·δə tḡ·δḡm kət'ra·* Mup (YW 119) (wenn) jemandem etwas schmerzt, so spricht er darüber. *ti·ede·m tə·δə·γāno·k* W₁ (TS 154) dieser Mensch ist gerade so. *təδə·γəts(ən)* W₁ von ihm; als er. *tə·δəγəts šukəra·k puš* W₁ (TS 137) er gab (mir) mehr als

ihm. *tə·dəγəts əmbak* W₁ von da weiter. *tədə·γəts pe·rβi* W₁ eher als er. *tudoβlak, tuduβlak* Oka, *tùδz-la·k, tu·D-lak* Ok, *tə·dəβlä* W₂ sie; jene (vgl. *nuno*). *tu·D-lak ti·štə šù·kz·n ù·lzt* Ok (TS 23) von ihnen leben hier viele. *tu·D-laGlan βurye·mžəm muškz·ktà·* Ok (TS 322) er lässt seine Kleider bei ihnen waschen. *tù·δz e·n kù·γz tu·D-laGletš* Ok (TS 132) er ist der Größte von ihnen. *tù·δzn* Ob₁ Ok, *tuδu·n* Oka, *tuδə·n* Okr, *tù·δəñ* Ms Mm Mmu, *tz·δīñ* Mwo, *tñ·δññ* Mup, *tə·dəñ* W (Gen.). *mo kaⁱe·n, tñ·δññ k^əšà·žz* Mup (YW 119) wer gegangen ist, dessen Spur. *lütmə šot nāmoγaj tudəñ uke* Mm₄ (J1 46) sie hat keinerlei Angstgefühl. *tudəñ üdər nalaš i šun* Mm₄ (J1 66) er kam ins Heiratsalter. *ti je·ñ tñδñ·n gañ·o·k* NW (TS 154) dieser Mensch ist gerade so. *tù·δzn·dəñə* Ok, *tut·te·n* Mm₁, *tə·dəñ ~ tədə·n·don* W₁ (TS 39, 294) mit ihm (s. *der-*). *tə·dəñ don iⁱ·à kù·žə ù·pän ə·leš* W₂ deshalb ist der Wassergeist langhaarig. *tù·δzn·Dəkə* Ok, *tut·te·k* Mm₁, *tə·dəñ·dò·kə* W₁ zu ihm (s. *der-*). *tut·te·tš* Mm₁, *tutte·tš* Mm₃, *tut teč* Mm₄ von ihm. *tut·te·tš šükəra·k puš* Mm₁ (TS 137) er gab (mir) mehr als ihm. *tñδñ·nyñts* NW von ihm; als er. *tñδñ·nyñts šukù·rak puš* NW (TS 137) er gab (mir) mehr als ihm. *tñδñ·nyñts pe·rβè* NW eher als er. *tñδñ·nyñts mbà·k* NW von da weiter. *tñδñ·nlets* NW von ihm; als er. *tuDla·n* Oka Ms Mm₁, *tu·Dlan* Ok, *tuđla·n* Mm₂ *tuDla·n, tutla·n* Mmu, *tz·Dlan* Mwo, *tñDla·n* Mup, *tñδñ·län* NW, *tə·dəlän, tədə·län* W₁, *tə·dəlän* W₂ ihm, ihr. *tutlanat* Mm₄ auch ihm. *kün si·la šù·kə, tə·dəlän i·k upš o·kšam pu·aš* W₂ wer viel Kraft hat, dem muss man eine Mütze voll Geld geben. *kölq·n šonale·š, tuDla·n puale·š* Ms (YW 305) sie gibt, wem es ihr einfällt. *tuDla·n jù·mə inqane·n* Ms (YW 160) ihr hat Gott geglaubt. *tà·tšf tu·Dlan tola·š küle·š* Ok (TS 223) er soll heute kommen. *tuDla·n lin* Mm₁, *tuđla·n lin* Mm₂ darum, davon, deshalb. *tuDla·n (βe·r tšəñ)* Ms id. *tədələ·nen* W₁ id. •⁺*tu·Dla* Mm₁, ⁺*tñδñlä* NW, ⁺*tə·dələ* W₁ wie er. *la·tš·ak tu·Dla·k ò·lš* Mm₁ (TS 154) er sprach genau so wie jener. • *tu·Dletš* Ok, *tuDle·tš(əñ)* Ms Mm₁, *tu·tletš* Mmu, *tz·dīle·tš, tz·Dle·tš* Mwo, *tñδñ·lets* NW von ihm; als er; (selten) (NW). *tz·Dle·tš jükšənam* Mwo ich wurde seiner überdrüssig, ich erkaltete ihm gegenüber. *tuDle·tš šükəra·k puš* Ms (TS 137) er gab (mir) mehr als ihm. *tuDle·tš βara·ola·γora·k ola·* Ms (YW 160) seitdem ist die Krähe bunt. *tu·Dletš ò·žn* Ok,

tu·Dletš ò·žnâ Ms eher als er. *tuDle·tš* o·žnâ *ku·škâžmâ* Ms (YW 52) der vorhergehende Dienstag. *tuðletš* oñ·džiš *šua·m* Mm₂ ich komme vor ihm an. · *tutkè*· Mmu mit ihm, mit ihr.

tuna·m Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu, *tšna·m* Mwo, *tñnq·m* Mup, *tñ·näm* NW, *tə·näm*, *tənä·m* W damals, dann. – *kuna·m* ... *tuna·m* Ms Mmu wenn ... dann. *βü·t kuna·m pele·ð kerteš*, *tuna·m i·žâ mð·jâm sè·ñâ* Ms (YW 72) wenn das Wasser blühen kann, erst dann überwinde mich! *tuna·m·ak* Ms Mm_{2,4}, *tənäm·o·k* W₁ zu derselben Zeit, gerade, dann, damals, sogleich, gleichzeitig. *tunama·k* Mm₂ bald, binnen Kurzem.

tunamse·, *tuna·msâ* Ob₁, *tunamše* Okr, *tuna·mšf* Ok, *tuna·msâ* Ms Mm_{1,2}, *tñnq·mšz* Mup, *tñnä·mšâ* NW, *tənä·mšâ* W₁ damalig.

tunğe· Ob₁, *tunğe*· Ok, *tunğè*· Ms in jene Richtung, dorthin. – *tunğelà*· Oka in jene Richtung.

tu·ss Ob₁, *tuśso* Okr, *tù·s* Ok, *tù·sâ* Ms Mm₁, *tu·sâ* Mm₂ dortig.

Vgl. *tâ*.

tuambal* *tuama·l* Ob₁, *tua·mbal* W₁

gedankenlos, zu kühn handelnd (Ob₁); umsonst, ohne besonderen Zweck (veralt.) (W₁).

tuana* *tu·an* W₁

[< Tat.]

Verwandte(r).

tuara *tuara*· Ob Okr Ms Mm₁, *tara*· Ok, *tuarà* Mwo, *tua·ra* Mup NW, *ta·ra* W₁

[< Tschuw.]

Käse (im Ofen zubereitet) (Mwo), (aus saurer Milch) (Ms), kleiner Käse (aus Dickmilch, in die man Salz und Sahne mischt, wird im Ofen gebacken und mit Brot gegessen) (Ok Ms Mm₁ Mup), (zum Quark fügt man Ei und Sahne hinzu, wird im Ofen gebacken und mit Brot gegessen) (W₁), (wird gebacken) (Okr), (aus Quark und Butter, wird in der Sonne getrocknet) (NW), Sauermilchkäse (wird in der Sonne getrocknet und gesalzen) (Ob₁), Quarkkäse (Ms), Quarkkuchen (Ob₂).

|| *üjan* s. *üj*.

Vgl. *kurt*, *torâk*.

tuarem *tuare·m* Ob Okr Mm₂, *t[#]arę·m*, *tarę·m* Ok, *tuare·m* Ms Mm₁, *tuara₃* Mm₄, *tuyare·m* Mmu, *tuarem* Mwo, *tuβa·rem* Mup, *tuà·ręm* NW W₁, *tuà·rem* W₂ [

ein Pferd abspannen. – *tua·rmâ* Mm₂, *tuyà·râme* Mmu abge-spannt. *βara tudâ imñâ tuarmaš mia* Mm₄ (J1 80) er begibt sich zum Abspannplatz der Pferde. – *i·mñâm tuyarâdê· βà·tâž·dek ku·ryuž purà·* Mmu ohne das Pferd abzuspannen, läuft er hinein zu seiner Frau.

tuarkale·m Okr (Frequ. zu *tuarem*).

tuatka* *tua·tka* NW, *tua·tkal* W

(Quark-, Beeren)pirogge (NW W₁), kleines Brot (W₂).

tuβraš *tupra·š* Ob Okr Ms, *tuβra·š* Mm_{1,2}, *tuβ^â·ra·š* Mm₃, *tuβâraš* Mm_{4,5}, *tuβura·š* Mmu, *tẏβ[̄]·ra·s* Mwo, *tẏβ[̄]·ra·š* Mup [

Erdwall, Erdstreifen, der auf gleicher Höhe wie der Erdboden die Kellergrube umrahmt (Ob₁ Ms), Erdwall unter dem Haus längs den Wänden (Ob₂), (Zimmer)deckenfüllung, Füllerde auf der Zwischendecke, das Füllsel von Erde auf dem oberen Boden (^KOb₂ Okr); Raum über der Zwischendecke, Dachboden (Mwo), Zwischendecke, Fußboden der Dachstube (Ob₁ Mm_{1,4,5} Mup), (wird als Stauraum benutzt) (Mmu), Zimmerdecke (Mm_{2,3}).

| *tuβra·š oŋa·* Mm₂ Brett der Zwischendecke. | *tuβra·š pârña·* Mm₂ Balken der Zwischendecke. | *tuβra·š·rok* Mm₁, *tẏβ[̄]·ra·š ~ tẏβ[̄]·ra·š·rok* Mup die Füllerde in der Stubendecke. || *küšâl* s. *küš* | *pört*.

tuβâlem *tuβule·m* Mmu, *tẏβ[̄]·lem* Mup, *tâβâ·lem* W₁, *tâβâ·lem* W₂

verteidigen, befreien, retten (Mup W₁); beruhigen (Mmu), Streitende voneinander trennen (Mmu W₂).

tuβâr *tuβu-r* Ob₁ Oka, *tuβzr* (K), *tùβâr* Ob₂, *tuβâr* Okr,
tuβu-r, *tù-βzr* Ok, *tù-βâr*, *tù-γâr* Ms, *tù-βâr* Mm,
tuyu-r Mmu, *tz-γzr* Mwo Mup, *tɔ-γɔr* NW, *tâ-γâr* W [FP]

Hemd (O M NW W) (JW 8–15). – *tù-βârâm t'sîq̄* Mm₁ (YW 148)
 zieht sich ein Hemd an. *tâγâr-r mâškaš* W₁ (Weiß)wäsche waschen.
tuyù-râš(ko) ki-ndàm pâ-šte Mmu leg das Brot auf das Hemd od.
 (z.B.) zwischen Ärmel und Hemd! *tuyure-š ki-ndàm βü-ðào* Mmu
 wickle das Brot ins Hemd! *azri-n tzγzrle-ts li-šnà* Mup (YW 115)
 der Tod ist näher als das Hemd. *po-rsân mela-n tùβârɛ-m* Ms
 (YW 272) mein mit seidener Bruststickerei versehenes Hemd.

| *tzβzrβol* Ob₂, *tuβâr βol* Mm₄ Waschtrog. | *tuβâr jolaš* Mm₄
 Unterkleidung. | *tuβu-r-koŋla* Ob₁, *tù-βâr-koŋla* Ms, *tùβâr-*
kòŋ^ála Mm₁, *tâγâr-r-γoŋgâ-la* W₁ Achselkeil des Hemdes. |
tuβu-r-mel Ob₁, *tù-βzr mel* Ok, *tù-γâr-mel* Ms, *tù-βâr mel* Mm₁,
tuβâr mel Mm₄, *tzγzr-me-l* Mup, *tɔγɔ-r-mel* NW, *tâγâr-r-mel* W
 Stickerei am Halsausschnitt des Hemdes (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup
 NW), Halsausschnitt des Hemdes und seine Umgebung (W₁),
 Hemdbrust, Halsausschnitt (W₂) (JW 10). – *tuβu-r me-l'q̄ uma-lšîm*
 Ok, *tɔγɔ-r melä amâ-lâšâm* NW, *tâ-γâr βe-lä amâ-lâšâm* W₁ (TS
 110) ich schlief nur mit einem Hemd bekleidet. *tù:βâr-mè-lân*
ma-lšâm Ms, *tùβâr-mè-lân ~ mèln ma-lšâm* Mm₁ id. | *tâγâr-βa-tš*
 W₁ Hemdschoß. – *tâ tâγâr-βâ-tšâm tørsærlâ-nəš* W₁ (YW 195)
 vielleicht geriet mein Hemdschoß in Unordnung. | *tu-βâr polðâš*
 Mm₂ Hemdknopf. | *tzβzr šuar-βondo* (K) Ob₂ Wäsche-
 stampfer. | *tuβu-r süðü-š* Oka aus ein od. zwei Zierbändern ge-
 nähter Rand am Saum des Frauenhemdes. || *mükš* | *üðâramaš*
 s. *üðâr*.

tâ-γârân W₂ mit Hemd. || *oš*.

tuβura-š Ob₁, *tzγzra-š* Mup Hemdstoff.

tuβurlâk Oka, *tuβârlâk* Ob₂, *tuβu-rlz̄k* Ok, *tù-βârlâk* Ms Mm₁,
tzγz-rlz̄k Mwo, *tɔγɔ-rlɔk* NW, *tâγâr-rlâk* W Hemdstoff, Stoff für
 ein Hemd (Ob₂ Oka Ok Ms Mm₁ NW W), Hemdmaterial (Oka
 Mwo). | *tzγz-rlz̄k βîñer* Mwo Hemdstoff (Leinen).

tuβâr- *tuβzr-* Ob₁ Ok, *tuβzr-*, *tzβzr-* Ob₂, *tuβðor-*, *tuβur-* Oka, *tuβâr-* Okr Ms Mm_{1,2}, *tzβzr-* Mwo Mup, *tɔβɔr-* NW, *tâβâr-* W in *tùβzrɣa·š₁* Ob₁, *tùβzrɣà·š₃* Ok, *tùβârɣà·š₃* Ms Mm₁, *tuβârɣe·m* Mm₂, *tzβzrɣà₃* Mwo, *tɔβɔ·rɣà₃* NW, *tâβârɣà₃* W₁ gerinnen (Milch) (Ok Ms Mm₁ NW W₁), zu Klümpchen garen (Milch) (Mwo), sauer zu werden beginnen (Milch) (Mm₂), verderben (Muttermilch, wenn das Kind aufhört zu trinken) (Mwo), sich scheiden von der Wassermilch (wenn die Sauermilch lange säuert) (Ob₁), käsen, zu Quark werden (Mm₂); zusammengekocht werden (Milch und Blut) (Mm₂), (Blut) gerinnen (Mm₂); verderben (Bienenlarve im Ei, sodass sie nicht herauskommt) (Mwo). – *tu·βârɣâšâ βür* Mm₂ geronnenes Blut.

tuβârɣâla·m Mm₂ (Frequ. zu *tuβârɣem*).

tuβârne·m Mm₂ (beim Milchkochen) (zusammen)laufen, sauer werden.

tùβzrte·m Ob₁, *tuβurte·m* Oka, *tùβzrte·m* Ok, *tùβârte·m* Ms Mm₁, *tɔβɔ·rte·m* NW, *tâβârte·m* W₁, *tâβâr·rte·m* W₂ (Milch) gerinnen lassen (Ok Ms Mm₁ NW W₁), Milchkäse zubereiten (indem man saure Milch und Buttermilch kocht und gerinnen lässt) (Ob₁), Biestkäse machen (in Biestmilch wird Ei gemischt) (Oka), Käse machen (W₂).

tùβzrtu·š, *tù·βzrtzš* Ob₁, *tùβzrtâš*, *tùβzrt^lš*, *tzβzrtâš* Ob₂, *tuβârrtâ·š* Oka, *tuβârrtâ·š* Okr, *tù·βzrtzš* Ok, *tù·βârrtâš* Ms Mm_{1,2}, *tzβzrtiš* Mwo, *tzβz·rtzš* Mup, *tɔβɔ·rtɔš* NW, *tâβâr·rtâš* W Quark (Ob₂ NW W₁), (aus saurer gekochter Milch) (Ok Ms Mm₁ Mup), Käse (W₂), Biestkäse (aus Biestmilch) (Oka NW W₁), Milchkäse (Ob₁), ungebackener Käse (Okr), aus Milch und Ei zubereitetes Rührei (Mwo), Sauermilch (Okr); (Mm₂ s. Komp.). | *tuβârrtâ·š βüt* Okr, *tù·βârrtâš·βüt* Ms Mm_{1,2}, *tɔβɔ·rtɔš·βüt* NW, *tâβâr·rtâš·βâD* W₁, *tâβâr·rtâš·βat* W₂ Molke (Okr Mm₂ NW W), vom Quark zurückgebliebenes Wasser (Ms Mm₁). | *tù·βârrtâš·mešak* Ms, *tù·βârrtâš·mešak* Mm₁, *tâβâr·rtâš·me·šak* W₁ Beutel zum Filtrieren des Quarks (die Molke fließt ab, der Quark bleibt zurück). || *muno* | *nöšmö* | *uškäl*.

Vgl. *torâk*, *tuara*.

^{1,2}*tuṭseš* s. ¹*ćućam*, ²*ćućam*.

tuṭśam s. ²*ćućam*.

tuṭšeš s. ¹*ćućam*.

⁺*tuDlɜye-m* Ob₁, *tutlôyem* Ob₂ [[< Tat.]]

stottern (Ob₂); (Ob₁ s. Beisp.). – *tuDlɜye-n oĭla:š* Ob₁ undeutlich sprechen.

Vgl. *tutônem*.

tùðɜš Ob₂

immer.

tuyam *tuye:š*₃ Ob₁, *tuyam* Ok Ms [[FP]]

gebrochen werden, brechen (intr.).

tuye-m O, *tuye-m* Ms abbrechen (nicht durch Ziehen) (Holz, Stift). – *pa-ren tuyam* Okr er schlägt ab.

tuyala-m Ob₁ Ok Ms, *tuyà-lam* NW (Dim. zu *tuyem*) ein wenig abbrechen (Ob₁ Ok Ms); (Brot) brechen (NW).

tuyulDe-m Oka, ⁺*tuyâlðem* Okr, ⁺*tuyaltem* Mm₄ gebrochen werden, brechen (intr.) (Holz) (Oka Okr), kaputtgehen (Mm₄). – *torta tuyâlðen kaja* Okr die Deichsel bricht.

tuyarem s. *tuarem*.

tuydo s. *tâyâðe*.

tuylar s. *tular*.

tuyo-k Ob Oka Okr, *tù-γ-ok* Ok, *tu-γ-ak* Ms Mm₁, *toγ-o-k*, *tɔγ-o-k* NW [[< Tschuw.]]

gratis, umsonst (allg.), grundlos (Okr). – *tuyok jeŋ* Okr müßiger, untätiger Mensch. *tuyo-k keṭše* Okr Werktag. *tuyokeš* Okr gratis.

Vgl. *takeš*, *teβak*.

tuyular s. *tular*.

tuyâr s. *tuβâr*.

tuxat* *tuxa·t* W₁

auf keine Weise, gar nicht, nicht im Geringsten. – *tuxa·t aG li* W₁ man darf es auf keine Weise (tun u.Ä.). *tuxa·t tseβe·r uke*· W₁ es war gar kein schönes Wetter. *tuxa·t karštâšem a·k tsârna* W₁ mein Schmerz lässt nicht im Geringsten nach. *tuxat-a·t tâše·ts kê·mëm a·k šo* W₁ (YW 229) mich gelüstet gar nicht, von hier wegzugehen!

tujo *tujo·*, *tù·jz*, *tù·jɔ* Ob₁, *tù·jâ*, *tuju*· Ms, *tù·jâ* Mm₁, *tu·jâ* Mm₂, *tuj* Mm₃ Mwo, *tù·jɔ* Mmu, *tù·jɔ* Mup, *tɔjɔ* NW

krank, kränkelnd (Ms Mm Mmu Mup), schwach (Mup), dünn, mager (Mensch) (Ob₁ Mmu Mwo NW), (Korn, Samen) (Ob₁ Mmu NW), trocken (Mensch, Korn, Samen) (NW). – *mari·n šo·tššâžâ šedra·-dè·nâ tù·jâ liq·š kân* ... Ms (YW 72) wenn das Kind eines Tscheremissen an den Blattern erkrankt ... *tù·jɔ pâ·r·tšê* Mmu dünnes, schlechtes Korn. • *tuwin kiem* Mm₂ ich bin krank. *tuwin ~ tujân kima·š* Mm₂ Krank-Liegen. *tujân malmâ jümalne šokšâ γân* ... Mm₄ (J2 54) wenn es unter dem Kranken warm ist ...

| *tu·jâ ših·dž'a·n* Mm₂ mit schwachem od. schmerzdem Auge.

tujak Ob₂ leer (von der Ähre des Getreides); Loch, Öffnung, Aushöhlung.

tujemam Mwo abnehmen, abmagern (Mensch).

tuješke·m Ms Mm₁, *tuješke·m* Mm_{2,4}, *tujê·škem* Mup krank werden (allg.), sich verschlechtern (gesundheitlich) (Mm₂). – *tamaka šâkš opsa dūrâš kaja γân, ješ tuješka* Mm₄ (J2 54) wenn der Tabakrauch gegen die Tür geht, wird ein Familienmitglied krank. – *tuješkâmenkâ mayâraš kelša* Mm₄ (J2 78) nach dem Erkranken passt es zu klagen.

tuješta·m Ob₁ abnehmen, abmagern.

tujâs *tù·jns, tujü·s* Ob₁, *tùjñs, tujñs* Ob₂, *tüs* Okr, *tù·jñs, tujü·s* Ok, *tù·jâš* [!], *tù·is, tujs* Ms, *tujs* Mm₁, ¹*tù·jâs, tujs* Mm₂ [*< Wotj.*]
 (länglich-rundes) Fässchen, Gefäß aus Birkenrinde (Ob Okr Ok Ms Mm₁ ²Mm₂), Schachtel aus Birkenrinde (¹Mm₂), Kübel (aus Birkenrinde) (Ob₁ Ok Ms) (JW 87).

Vgl. ²*purak*.

tu·k^zβa Mup [*< Russ.*]
 Kohlrübe.

tukto *tu·kto* Mmu

in *tu·kto-lù·δθ* Mmu ein Wasservogel (klein, schwarz, aus der Gattung der Enten).

tukâm *tù·kzm* Ob₁, *tù·kâm* Mm, *tù·kâ_om, tuku·m* Mmu, *tzkzm* Mwo [*< Tat.*]

Sippe, Geschlecht (Ob₁ Mm_{1,2} Mmu), Verwandte (Mmu), Stamm (Mm₂), Nachkommen (Mm₂); Art, Rasse (Mm₂ Mwo), Stand (Mm₂). – *tù·δâ mâ·jn tükâme·m* Mm₁ er gehört zu meiner Sippe. *mâ·j tuj ~ to·štâ tù·kâm* Mm₁ ich gehöre zur „Wurzelsippe“, zu einer alten Sippe.

|| *ik | kupeć | kužu | marij | ožo | pop | töra.*

¹**tul** *tul* O Ms Mm Mmu, *tzl* Mwo Mup, *t_ol, tâl* NW, *tâl* W [U]

Feuer (O M NW W), Flamme (Mm₂). – *ì·zâ tù·lzm jòrñkta·š saj* Ok (YW 130) ein kleines Feuer ist gut (od. leicht) zu löschen. *požar γoδâm tul ora* Mm₄ (J2 100) während der Feuersbrunst wird das Feuer verrückt. *tu·lâm saße·m* Mm₂ ich schlage Feuer an. *tu·lâm štem* Mm₂ ich zünde (das Holz) an. *tu·lâm tšške·m* Mm₂ ich zünde (das Zimmer) an. *tù·lâm olta·t* Ms (YW 27) (sie) zünden ein (Opfer-)feuer an. *tule·š kö·jülä·* Ob₁ (YW 397) wer wird brennen in dem Feuer? *mi·ž tâ·leš ə·ηgəñ* W₁ (TS 44) das Fell wurde im Feuer versengt. *tzlzš šuem* Mwo ich werfe ins Feuer. *tu·lyâtš pari·ηGəm lu·ktâm* Mmu ich nahm die Kartoffeln aus dem Feuer. *mo tule·tšš posnâ·šolte·t* Mmu wie kochst du ohne Feuer? *kok šin·džžâ·žâ tu·liję·* Ob₁ (YW 464) seine beiden Augen seien feurig.

| *tu-l-aβa*: Ms, *tu-l-aβa*· Mm₁ Mutter Feuer. – *tu-l-aβa*:, *osa-lγātš*
è-ràktš Ms (YW 54) Mutter Feuer, reinige vom Bösen! | *tu-l-aĵar*
 Ob₂, *tu-l-aĵar* Okr, *tu-l-aĵa-r* Ok Brandwunde. | *tu-l-βò-δâž* Ob₁ Ms,
tu-l-βò-δâž Ok, *tu-l-βò-δâž* Mm₁, *tɔ-l-βà-δâž* NW Feuergeist (allg.)
 (bringt das Opfer ans Ziel) (Ob₁ Mm₁), (böse) (Ms), (dem früher
 geopfert wurde) (NW), jmd., der Gerede ans Ziel bringt, Klatsch-
 base (Ok). | *tu-l-βondo*· Ob₁, *tu-l-βo-nDo* Oka, *tu-l-βo-nD* Ok, *tu-l-βo-ndâ*
 Ms Mm₂, *tu-l-βo-ndâ* Mm₁, *tu-l-βondo* Mm₄, *tu-l-βo-ndŏ* Mmu,
tâ-l-βa-ndâ W₁ Feuerzange (Oka Ms Mm₁ Mmu W₁), Feuerhaken
 (Mm_{2,4} Mmu), Schürhaken (Ob₁ Ok). | *tu-l-βu-ĵ* Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}
 Mmu, *tɔ-l-βu-ĵ* Mup, *tâ-l-βuĵ* W₂ glühende Kohle. | *tu-l-jora* Mm₂
 Brandwunde. | *tu-l-joškarγe*: Ob₁ feuerrot. | *tu-l-jâ-lmâ* Mm₂
 Flamme. – *pörnâ-kokla-γâtš* *tu-l-jâ-lmâ koje-š* Mm₂ zwischen den
 Balken ist eine Flamme zu sehen. | *tu-l-kü* ~ *gü* Okr, *tu-l-küĵ* ~ *γüĵ*
 Ok, *tu-l-kü* ~ *γü* Ms Mm₁, *tu-l-kü*, *tu-l-kü*· Mm₂, *tolkù*· [!] Mwo,
tɔ-l-γü NW, *tâ-l-γü*, *to-l-γü* [!] W₁ Feuerstein (mit dem man Feuer
 schlägt). | *tu-l-jâp* Ms Mmu, *tu-l-ò-jâp* ~ *ďâp* Mm₁, *tu-l-o-jâp*
 Mm₂, *tɔ-l-ü-p* Mup, *tɔ-l* ~ *tâ-l-ip* NW, *tâ-l-i-p*, *tâ-li-p* W₁, *tâ-l-ip* W₂
 Feuerfunke, Funke. | *tulojâpa-n* Mm₂ mit Funken. | *tu-l-olmo*
 Ob₁, *tu-l-o-lmo* Okr, *tu-l-o-lm* Ok, *tu-l-o-lmâ* Ms Mm₁, *tɔ-l-olm*
 Mup, *tɔ-l-o-lm* NW Feuerstelle (allg.), (in der Kegeldachhütte, im
 Wald) (Ob₁). | *tâ-l-βâš* W₁ Dampfschiff. | *tu-l-sâβâm*· Okr, *tu-l-⁺sâ-βâm*
 Mm₁ Feuerzeug, Stahl zum Feuerschlagen. | *tâ-l-seβä-lmâ* W₁ id. | *tu-l-sâβâš* Ms,
tu-l-sâ-βâš Mm₁ Mmu, *tu-l-sâβâš* Mup id. (Vgl. *čakma*.) | *tâ-l-sâ-lâm* W₁
 Feuerflamme. | *tu-l-sira* Ob₂ Schwefel. | *tu-l-sol* Okr Flamme. | *tâ-l-sò-tâ* W₁
 Beleuchtung (mit Feuer). | *tu-l-šinča* Mm₄ das Auge des Feuers. | *tu-l-šo-l*
 Mm, *tɔ-l-šo-l* Mwo Mup, *tɔ-l-šol* NW, *tâ-l-šol* W₁ Glut, glühende
 Kohlen (allg.), (in denen noch Feuer ist) (Mup). | *tu-l-šolyâm* Okr,
tu-l-šo-lγom Ok, *tu-l-šolyâm*, *tu-l-šo-lγâm* Ms, *tu-l-šo-lγâm* Mmu
 Glut, glühende, feurige Kohlen. | *tu-l-üp* Mmu (langer) Feuer-
 funke (vgl. *ojâp*). || *kol'a* | ¹*koŋga* | *pört* | *pâčal* | ²*sar*.

tula-n Ob₁ Oka Mm₂ feurig, glühend (Oka), flammend (Mm₂);
 (Ob₁ s. Komp.). | *tula-n γüĵ* Ob₁ Feuerstein. | *tula-n šüt*⁶ Oka
 brennender Ruß. || *tale*.

tulaš Okr Stahl zum Feuerschlagen.

²*tul* W₁

[FP]

Sturm, Sturmwind, starker Wind (vor einem Gewitter).

| *tu-l-marðe:ž* W₁ Sturmwind; heftiger Wind (besonders vor einem Gewitter)

tula-n W₁ stürmisch. | *tula-n jur* W₁ Regensturm.

Vgl. *taul*.

³*tul* s. *tulâ*.

tular *tuɣzla-r* Ob₁, *tuɣla-r* Ob₂ Okr Ok, *tuɣula-r* Oka, *tula-r* Ms
Mm_{1,2} Mup, *tzklar* Mwo, *tola-r* NW, *tâGla-r* W₁ [*<* Tschuw.]

Vater der Frau des (eigenen) Sohnes (Ms Mup W₁), Vater des Mannes meiner Tochter (^KOb₂), Schwiegerväter (Mm₂), Schwiegervater der Tochter od. des Sohnes (Okr), Vater der Schwägerin, des Schwagers (Ok Ms Mm₁ Mup), Schwager (Mm₂), älterer Bruder des Mannes meiner Tochter (Ob₂), älterer Bruder der Frau des älteren Bruders (Mwo); von den Schwiegervätern untereinander verwendete Anrede (Ob₁ Oka Ok Mm₁ Mup), von der Mutter des Sohnes verwendete Anrede für den Schwiegervater des Sohnes (Ob₁ Ok Mm₁ Mup), Mann, Herr (von Männern verwendete höfliche Anrede füreinander) (Ms Mup) (s. YW 289), Anrede für den Ehrengast (Mm₁) (s. YW 352); Heiratsvermittler, Freiwerber (Ob₂ Mm₂); (NW s. Komp.). (Zur Bedeutungsveränderung s. YW 30–31.)

| *tula-r-mari*, *tula:r-mari* Ms, *tola-r-mare* NW, *tâGla-r-marâ* W₁
Brautwerber (NW), (von Seiten des Bräutigams) Freiwerber, Heiratsvermittler (geht zuerst allein ins Haus der Braut, beim zweiten Mal mit dem Bräutigam als Brautwerber auftretend) (Ms); ein Amtsträger bei der Hochzeit (besorgt Bier, Brot; der nächste verheiratete Verwandte des Bräutigams) (W₁). – *temle-n temle-n tula:r-mari kelštarâ-û-ðârân a-tšqž-ðe-n aß-žâm* Ms (YW 32) durch Zureden und Paktieren erreicht es der Freiwerber, dass die Eltern des Mädchens einwilligen. || *u*.

< tuɣzla-tšē, *tuɣzla-tšâ* Ob₁, *tuɣlâ-tšâ* Ob₂, *tuɣ^ulâ-t'e* Oka, *tuɣlâ-tšē*, *tuɣâla-tšē* Okr, *tuɣlâ-tšî* Ok, *tulâ-tšâ* Ms Mm₁, *tula-tšâ* Mm₂, *tulâ-ts3* Mup, *toɣlâ-tsâ*, *tolâ-tsâ* NW, *tâGlâ-tsâ* W₁

Mutter des Schwiegersohns od. der Schwiegertochter (Ob₂), Schwiegermutter der Tochter od. des Sohns (Okr), Mutter der Schwägerin, des Schwagers (Ms), die Mütter od. die Schwestern des Bräutigams od. der Braut (Mm₂); Schwiegermutter (von der anderen Schwiegermutter verwendete Anrede) (Ob₁ Oka Ms Mup NW W₁), (vom anderen Schwiegervater verwendete Anrede) (Oka), Ehefrau (von einander fremden Frauen verwendete höfliche Anrede) (Ok Ms Mm₁ Mup NW) (s. YW 289), von beieinandersitzenden Eltern (Müttern und Vätern) füreinander verwendete Anrede (Ob₁ Ok Mm₁), Anrede für den Ehrengast (Mm₁) (s. YW 352); Freiwerberin (Mm₂). (Zur Bedeutungsveränderung s. YW 30–31.)

¹**tule** *tule*· Ob₁, *tule*· (K), *tole*· Ob₂ Okr Ok, *tolè*· Oka, *tule*· Ms Mm_{1,2} Mup, *tule*· Mm₃, *tulè*, *tule* Mwo, *tu·le* NW W₁ Flachs-, Hanfbreche (O Ms Mm Mwo Mup NW W₁). – *tule·yot's̄ kajš̄ muš* Mm₂ Hanf, der durch die Breche gegangen ist. | *tulejâlme* (K) Ob₂ (ohne Übersetzung). || *kâné*.

tulem (K), *tolem* Ob₂ Okr, *tole·m* Oka, *tole·m* Ok, *tule·m* Ms Mm₁, *tule·m* Mm₂ Mwo, *tù·lèm* NW W₁ (Hanf, Flachs) brechen (allg.), hecheln (Mm₂); (Wasser) (aus)pumpen (Mm₂). – *tolâšo* Oka Brecher. – *kâné tulmâ* ~ *tulâmo* Mm₄ das Brechen von Hanf. – *tule·n lukta·m* Mm₂ ich pumpe Wasser heraus.

²*tule* s. *pölö*.

tulem *tule·m* Ob₂ Okr Mm₂, *ṭslà*₃ Mwo [*< Tat.*]

wild, ungestüm galoppieren (nicht zugerittenes od. durchgehendes Pferd) (Mm₂ Mwo), albern sein, Possen treiben (Pferd) (Ob₂), schreien, lärmern (Okr). – *it_tulo*· Okr schrei nicht, sei still. – *tule·n kudale·š̄* Mm₂, *ṭsle·n ḳsdale·š̄* Mwo (nicht zugerittenes od. durchgehendes Pferd) galoppiert wild, ungestüm.

tulka *tulka*· Mm_{1,2} [*< Russ.*]

Spund (der Räder) (Mm₂); (Mm₁ s. Beisp.). – *tulka šura·n šem uška·lž̄š̄* Mm₁ schwarze Kuh mit *tulka*-Hörnern [?].

tulup *tulu·p*, *tù·Ḷp* Ob₁, *tulu·p* Ob₂ Ok Mmu, *tù·lâp* Ms Mm_{1,2},
tâlu·p Mm₃, *tulâp* Mm₄, *ṭslu·p* Mup, *tù·lup* NW, *tâ·lâp* W₁ [
 (Schaf)pelz (allg.), (mit Kragen) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup NW
 W₁). – *ṣ̌i·m ðâ·lâ·pâm ə·šṭəm* W₁ (YW 218) einen schwarzen
 Pelzrock mache ich!

|| *pire* | *umðâr bajan* s. *umðâr*.

tù·lâBlâk Ms als Pelz geeignet. – *jò·sâžžân koβa·štâžžâ tù·lâBlâk*
 Ms (YW 277) das Fell des Hermelins ist für einen Pelz geeignet.

tulâ* *tul* W₁ [

(Gewehr)lauf.

|| *pâčal*.

tulâk *tulu·k*, *tù·ḷk* Ob₁, *tuluk* (K), *tulâk* Ob₂, *tulu·k* Oka,
tulu·k, *tù·lâk* Okr Ms, *tù·ḷk* Ok, *tù·lâk* Mm_{1,3},
tu·lâk, *tu·luk* Mm₂, *tulu·k*, *tù·lâok* Mmu, *ṭsḷk* Mwo,
ṭsḷk, *ṭsḷ·k* Mup, *ṭḷok* NW, *tâ·lâk* W [

Waise (allg.), mutterlos (Okr), Witwe(r) (Okr). – *tù·lâkâm*
oň·Dẓ̌e·n o·D jom Mm₁ (YW 130) wenn du eine Waise großziehst,
 tust du keine vergebliche Arbeit. *tu·lâk lia·m* Mm₂ ich werde
 Waise. *tulukeš kodâ·n* Okr er wurde Witwer. *tu·lâk ila·š* Mm₂ als
 Witwe(r) leben. *tù·ḷk pṛè·ẓ̌am on·Dẓ̌e·t kîň* ... Ok (YW 132) wenn
 du ein verwaistes Kalb pflegst ...

| *tulu·k βâ·tâ* Ob₁, *tulukβate* (K) Ob₂, *tù·lâk βa·te* Okr, *tù·ḷk-βâ·tî*
 Ok, *tù·lâk-βâ·tâ* Ms Mm_{1,2}, *tù·lâk-βâ·ṭê* Mm₃, *ṭsḷk βâ·te* Mwo,
ṭḷok-k-βâ·tâ NW, *tâ·lâk-βâ·tâ* W₁ Witwe (allg.), Frau eines (dienst-
 tuenden) Soldaten (Ok). | *tâ·lâk è·ðem* W₁ verwaister Mensch. |
tu·lâk mari· Mm₂ Witwer. | *tu·lâk pâ·r·dẓ̌ẓ̌âη* Mm₂ id. || *aβa* |
ač̣a | ¹*ṣ̌em*.

tul'e s. *tuleň*.

tum s. *tumo*.

tu·ma W₂ [

Sorge. – *tuma·ẓ̌_uke* W₂ er ist sorglos, ohne Sorgen.

tumá'e-m Mmu, ⁺*tumà·jəm* NW, *tuma·jəm* W₁, *tuma·jem* W₂
beabsichtigen, betrachten, auf etw. sinnen, überlegen, vermuten. –
kə·škə *ɣè·äš tumà·jat* W₁ (YW 192) die (Wallache) überlegen, wo
(sie) hingehen (sollen). *mam tumà·jet*, *tɥ·ðɥm i ù·žat* NW (YW 115)
was du (zu sehen) glaubst, das siehst du auch. *altàlâmà·šeš bè·lə*
tumà·jat NW (TS 24) sie betrachten (das) nur als Betrug. – *tɥ́*
tumajəmà·šəDɣəts kats šu·kə pã·šäžə W₁ (TS 301) er hat mehr
Arbeit als du denkst.

¹**tuman** *tuma·n* Oka Ok Ms Mm_{2,4} [[< Tat.]]

Sturm, Unwetter (Oka Mm_{2,4}); Zank, Streit (Ok Ms).

| *tuma·n marðe·ž* Mm₂ Sturmwind.

tumanle·m Ob Mm_{2,3} Mmu, *tumanlɛ·m* Ok Ms Mm₁,
tɥma·nlem Mup streiten, sich zanken (Ms Mm_{2,3} Mmu), lärmern,
Unfug treiben (Ob₁ Ok), Radau machen, Krach machen, lärmern
(Ob₂ Mup), skandalisieren, ausschweifen (Ob₂); verhandeln, zu
Rate ziehen (Mm₁). – *baš ba·š idà· tuma·nlə* Ms (YW 40) scheltet
einander nicht! – *tuma·nləšə* Mm₂ tobsüchtig; ungestüm; un-
ruhig. – *tumanlāma·š* Mm₂ Unfug; Gewalttätigkeit.

Vgl. *tomaša*.

²**tuman*** *tuman* Okr, *tù·man* NW W₁

Nebel. [[< Russ.]]

Vgl. *tütôra*.

tumaša s. *tomaša*.

tumna *tùmɥna·* Ob₁, *tumna·* (K), *tum^əna·* Ob₂, *tumɥnà·* Oka,
tumâna·, *tumna·* Okr, *tùmɥna·* Ok, *tùmâna·* Ms, *tòmâna·*, *tòm^ənà·*
Mm₁, *tomna·* Mm₂, *tomnə·* Mm₃, *tum^ənà·*, *tumnà·* Mmu, *tɥmanà*
Mwo, *tuma·na* Mup NW, *tâma·na* W₁, *tâmà·na* W₂ [[< Tschuw.]]
Eule (O M NW W), (groß) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), Uhu (^KOb₂). –
kaška· ümbä·lnə tumunažə· Ob₁ (YW 463) die auf dem umge-
fallenen Baum sitzende Eule.

| *t̂mana*-*l̂əpə*: W₁ Nachtfalter. | *t̂mana*-*lu* W₁ erster Knochen am oberen Ende der Wirbelsäule. | *t̂manà*-*pn̄žqkš* Mwo Eulennest. || *kaj̄āk* | *š̄üskan*.

tumo *tumo*·, *tù-m̄* Ob₁, *tumo*· (K), *tùm* Ob₂, *tumo*· Oka Okr, *tù-m* Ok Mup NW, *tù-m̂* Ms Mm_{1,2}, *tù-m̂* Mm₃, *tù-m̄* Mmu Mwo, *tum* W [FW; FP?]

Eiche (O M NW W). – *miñ k̄üze-m tumuško* Oka ich klettere auf die Eiche.

| *tum̂ βuj* Mm₄ Wipfel der Eiche. | *tùm̂l'è-γ̂*, *tùm̂h̄nè-γ̂*, *tuñ̂mè-γ̂* Mm₁, *tumo* ~ *tum̂-lè-γ̂*, *tumo* ~ *tum̂-ne-γ̂* Mm₂, *tù-m̂-l'eŷ* Mm₃, *tumoneŷ*, *tumoleŷ* Mm₄, *tum̄l'i-ye*, *tum̂ol'i-ye* Mmu, *tum-eyè-l'ə* ~ *eyè-l'l'ə* Mup, *tum* Ob₂-*li-γ̂* ~ *li-γ̂* NW, *tum-eyè-l'ə* W₁ Eichel. | *tù-m̂-kaška* Ms, *tù-m̂-kaška*· Mm₃, *tu-m*-*kä-škä* NW, *tu-mȳškä* W₁ Eichenklotz, Eichenstamm (Ms NW W₁), Eichenwald (Mm₃). | *tù-m̂-γi:t̄šk̂* Ms Eichel. | *tu-m-ləγ̂*: W₁ weiße, leicht bröckelnde Bemoosung an der Rinde einer alten Eiche. | *tù-m* Ob₂-*l̄:št̄s* NW, *tu-m*-*l̄:št̄s* W₁ Eichenblatt, -blätter. | *tum-m̂t̄š̄à:š* W₂ Wipfel der Eiche. – *ka-rak tum-m̂t̄š̄à:št̄* *sə-n* *dz̄à* W₂ die Krähe sitzt im Wipfel der Eiche. | *tum-olma* W₁ kleine runde Geschwulst am Eichenblatt. | *tu-m* Ob₂ *pu* NW, *tum bu* W₁ Eichenscheite. | *tù-m* Ob₂ *pük'š* Ok Eichel. | *tù-m̂-rù:δ̂* Ms der Kern der Eiche. | *tumo t̄ñ* Oka Stammende der Eiche. | *tum̂ ukš* Mm₄ Zweig der Eiche. || *ona*-.

tumaka· Ob, *tumakà*· Oka Eichel.

tume-r Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mup, *tumer* Mwo, *tu-mer* W Eichenwald, -wäldchen, Eichenhain. | *tume-r-ot̂*: W₁ Eichenwäldchen. || *ona*-.

tumerla· Okr Mm₂, *tumerlā* NW W Eichenwald. | *tumerlā-ote:r* W₁ Stelle mit Eichenwald, in dem mehrere kleine Inseln sind.

tù-m̂ñ Mwo aus Eiche gemacht.

tumse-m Ob₁

lärmen, Unfug treiben (= *tumanlem* s. ¹*tuman*).

tumâš *tumu·š, tù·mšš* Ob₁, *tumuš* (K), *tùmâš* Ob₂, *tumu·š* Oka, *tu·mâš* Okr Mm₂, *tù·mšš* Ok, *tù·mâš* Ms Mm_{1,3} NW W, *tù·mâš* Mmu, *tù·mšš* Mup [FP]

Flicken, Flickklappen. – *imat ok küil, šürtat ok küil, tumâšat ok küil, tumâšâm tumâštem* Mm₄ (J2 162) (Rätsel) ich brauche keine Nadel, ich brauche keinen Faden, ich brauche keinen Flicker, (dennoch) nähe ich Flicker.

tùmšša·n Ob₁ Ok, *tùmâša·n* Ms Mm₁, *tù·mššan* Mup, *tù·mâšan* NW W₁ mit Flicker, geflickt.

tùmššte·m Ob₁ Mup, *tumušte·m* Ob₂ Oka, *tumâšte·m* Okr Mm₄, *tùmššte·m* Ok, *tùmâšte·m* Ms Mm₁, *tumâšte·m, tumušte·m* Mm₂, *tùmâšte·m* Mm₃, *tùmâšte·m* Mmu, *tù·mâštem* NW W₁, *tù·mâštem* W₂ flicken (allg.), stopfen (Mm₂), ausbessern (Mm₂).

tumâštâkte·m Mm₂, *tù·mâštâktem* W₂ (Fakt. zu *tumâštem*) flicken lassen.

tumâštâla·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *tumâštem*) (allg.), einen neuen Fleck aufsetzen (Mm₂).

tun- *tun-* O Ms Mm, *tun-*, *tün-* Mmu, *tññ-* Mwo, *tññ-*, *tzn-* Mup, *tom-* NW, *tâm-* W [U]

in *tomdēm* NW, *tâmdēm* W₁, *tâmdēm* W₂ lehren (allg.); durch Locken fremdes Vieh an sich gewöhnen (W₁). – *tâmdâšâ* W₁, *tâmdâšâ* W₂ Lehrer.

tomdo·lam NW lernen.

tunema·m O Mm_{2,4}, *tunema·m* Ms Mm₁, *tunema·m* Mm₃, *tünema·m* Mmu, *tññemam* Mwo, *tñne·mam* Mup, *tomè·jäm* NW, *tâmè·näm, tâmè·jäm* W₁, *tâmè·näm, tâmè·naš, tâmè·näš* W₂ lernen, üben (O M NW W), sich gewöhnen (Oka Okr Mm₂ Mmu). – *šonGeme·šket ertâ·tññema·t kâñ·q·t, tura·k·ak ko·let* Mup (YW 122) wenn du auch bis in dein Alter immer nur lernst, so stirbst du als Dummerjan. – *tunema·š kaja·t* Mm₃ sie gehen in die Schule, „zum Lernen“. – *tunemšë, tune·mšâ* Ob₁, *tunemšë* Okr, *tune·mšâ* Ok, *tune·mšâ* Ms Mm₁, *tune·mšâ, tune·mâšâ* Mm₂, *tünè·mšë* Mmu, *tññè·mšë* Mwo, *tññè·mšâ* Mup, *tome·jšâ* NW,

tâme·ńšə, tâme·jśə W₁ Lehrling (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁); gewöhnt (Mm₂), Gelehrte(r) (Mm₂). – *tunemma·š* Okr, *tunemma·š, tunema·š* Mm₂ Lehre (Okr); Wesen, Charakter (Okr); Gewohnheit (Mm₂). *tunâmma·š* [!] Okr Sitte, Gewohnheit. – *tâmeńš·šlânen ułše·ńjâš ka·šteš* W₁ (TS 33) um zu lernen, geht er zur Schule. – *tune·mđâmđ* Mm₂ ungewandt, ungeübt. – *tâme·ń pətâ·rəšəm so·la škô·lâštâ* W₂ ich hörte auf, in der Dorfschule zu lernen. *tù·đə rušla· o·k šin·d'žə, tù·đə tunè·màn ò·γâl* Ms (TS 249) er kann nicht Russisch, er hat (es) nicht gelernt. – *tə·đə ru·šla a·G mâ·štâ, tə·đə tâme·ntè* W₁ (TS 249) id.

tùn·zkte·m Ob₁ Ok, *tunukte·m* Ob₂ Oka, *tunukte·m, tunâkte·m* Okr Mm_{2,4}, *tunâkte·m* Ms Mm₁, *tunukte·m* [!] Mmu, *tnññktem* Mwo, *tzn·zkte·m* [!] Mup lehren, unterrichten (O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup), raten (Mm₂), gewöhnen (Mm_{2,4}), schulen (Mm₂), (ein Pferd) dressieren (Mm₂); aufstacheln, aufhetzen (Mm₂). – *kuzè· kuł'šq·š, mâ·jəm tunu·ktə* Mmu wie muss man fangen, lehre es mich! *kaik i·γĩžim βiślanDaraš tnññkta* Mwo der Vogel lehrt seine Jungen, mit den Flügeln zu schlagen. *kułtse· m³lanà·žz sùłska·n ²lə·šəm βè·lâ tzn·zkte·n z·lzt* Mup (YW 253) wie haben sie uns an ein sündiges Leben gewöhnt? *tu·đə tunâkta· tu·đəm šolâšta·š kaja·š* Mm₂ er stachelt den anderen auf, stehlen zu gehen. – *tùn·zktzšo·* Ob₁, *tunuktušo* Oka, *tù·nzktzšo* Ok, *tù·nâktâšə* Ms Mm₁, *tzn·zktzšo* Mup Lehrer. *^dju·mân zakonâm tu·nuktâšə* Mm₂ Lehrer des göttlichen Gesetzes. || *βera*. – *tunâktâmo* Okr, *tunuktâmă* Mm₂, *tunu·ktâ_om(ə)* Mmu Lehre (Okr), Rat, Lehre (Mmu), Gelehrte(r) (Mm₂). *ĩ·q̇· tunu·ktâ_om poł'šes* Mmu nach der vom Teufel gegebenen Anleitung. *imñim tunâktâmă* Mm₂ Zureiten. *tunâktâma·š* Mm₂ Lehre(n), Unterricht(en). – *marim tāj nâγunamat osallan tunâkten ot ket* Mm₄ (J1 186) den Tscheremissen kannst du nie etwas Schlechtes lehren.

tunâktâkte·m Okr (Fakt. zu *tunâktem*) unterrichten lassen.

tuna *tuna·* Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *tunq·* Mm₃, *tunà·* Mmu, *tunà* Mwo, *tu·na* Mup NW W₁, *tu·nà* W₂ [*< Tschuw.*] junge Kuh (Okr), (im 2. und 3. Jahr) (Ok Ms Mm₁), (bis zum dritten Lebensjahr; bis zum Kalben) (Mm₂), Färse (Okr Ok Ms

Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W), (vom 2. Lebensjahr bis zum Kalben) (Mup NW W₁), (von sechs Monaten bis zum Kalben) (Mm₃), Kalb (Ok Ms Mm Mup NW W₁).

| *tuna·koβa·štā* Mm₂ Kalbsleder (bearbeitet und unbearbeitet).
Vgl. ²*pašmak, preze*.

tungâr *tungu·r* Ob₁ Oka Mmu, *tu·ηgâr* Okr Ms Mm₃,
tu·ηGzr Ok, *tu·ηGâr* Mm₁, *tu·ηγâr* Mm₂, *tzηGzr* Mwo,
tz·ηGzr Mup, *t·ηgōr* NW, *tâ·ηgâr* W₁

dicke Rinde, Borke (eines großen Baums) (Oka Okr Mm₂ Mmu), (einer Eiche, Pappel) (Mwo Mup NW W₁), (einer Kiefer) (Mm₃ Mup NW W₁), (einer Linde) (Mup NW W₁); aus Baumrinde gemachter Schwimmer am Netz (Mm₁); Knorren, Erhebung, Unebenheit (in der Baumrinde, im erkalteten Boden) (Ob₁), hart gewordene Schorf- oder Schmutzschicht (Ok Mm₁); (Ms s. Beisp.). – *miñ nalam pün, Džöyît^s tunguržsm* Oka ich nehme von der Kiefer Borke. *â·štâr laβra·tu·ηgâr βê·lâ* Ms überaus schmutzige Fußlappen, „die Fußlappen sind schiere Schmutzrinde“.

|| *βapš*.

tzηGzra·n Mwo mit dicker Rinde.

tup *tup* O Ms Mm Mmu W, *tzβ* Mwo Mup, *tβ* NW [FU?]

Rücken (O M NW W), (bes. der obere Teil) (Ok), (von den Schultern bis zum Kreuz) (Mup). – *tu·pšê δè·nê* Mm₃ auf dem Rücken. *tù·p^šškâ nâ·lām* W₂ ich nehme (es) auf den Rücken. *i·mñe tù·pâš ört'ñâ tšš·kâm pâ·šte* Mmu leg den Kammdeckel auf den Rücken des Pferdes. *tu·peš nama·lam* W₂ ich trage (es) auf dem Rücken. *smola·m imñe tupe·š jâγà·* Oka (er) reibt Teer auf den Rücken des Pferdes. *mâ·jân tupe·š kokšâ·le·ktân* Mmu an meinen Rücken kam ein Geschwür. *mâi i·mñe tù·pâš, m perenq·m tojâ·den* Mmu ich schlug dem Pferd mit einem Stock auf den Rücken. *šükšü βül'em tupkâčšo šüla* Mm₄ (J2 280) (Rätsel) meine Stutenmähre atmet durch ihren Rücken. • *tupela·šō·γal* Mm₁ (YW 167) stelle dich rückwärts hin! *ozažlan tupela košteš* Mm₄ (J2 240) (Rätsel) es geht mit dem Rücken zu seinem Herrn. ·

tù·pân Ms Mm₂ W₁, *tɔpɔn* Mwo, *tɔ·pân* NW rückwärts (Ms Mm₂ Mwo NW W₁); Lärm, Ungebärdigkeit, Geräusch, Schererei, Wilde(r) (Mm₂). *tɔpɔn saβ̂rne-n šoyà-l'îm* Mwo ich hielt an, mich rückwärts drehend. *tu·pân lia-m* Mm₂ ich wende (den Menschen) meinen Rücken (zu); ich werde eigensinnig. *tu·pân saβ̂arne-m* Mm₂ ich wende (jmdm.) meinen Rücken zu.

| *tup lu* Okr, *tu·p-lu* Mm₂ W₂, *tuB-lu* W₁ Wirbelsäule (des Menschen) (Okr W₁), Rückenwirbel (W₂), Schulterbein (Mm₂). | *tup oŋa*· Mm₂ Schwartenbrett, dessen eine Seite gewölbt ist; großer Span, wenn man einen Balken viereckig zurechtschneidet. | *tu·p-rüδö*, *tup-rüδö*· Ob₁, *tup-rüδö*· Okr, *tu·p-rüδö* Ok, *tu·p-rüδä* ~ *rü·δä* Ms Mm₁, *tup-rüδä* Mm₂, *tu·p-rüδö*, *tɔp-rü·δö* Mup, *tu·p-rüδöŋ*, *tɔp-räδä* NW, *tù·p-ərδä*, *tu·p-ərδä*: W₁ Wirbelsäule, Rückgrat (Ob₁ Ok Mm₂ Mup) (eines Tiers) (Ms Mm₁ NW W₁), (eines Fisches) (Ms), Vertiefung am Rücken (Okr). | *tu·p-šâldâr* W₂ Rückenflosse. || *jol* | *kit* | *püÿâr*.

tupa-n Ok Ms Mm₂ -rückig. || *püÿâr*.

tupu-ń Ob₁ Mm₁, *tupâ-ń* Okr, *tù·pɔń* Ok, *tupâń* Mm₂, *tɔpɔń* Mwo, *tɔpɔń* Mup, *tɔ·pâń* NW, *tù·pâń* W₁ rückwärts (Ob₁ Okr Ok Mm₁ Mup), zurück, rücklings (Okr), verkehrt (NW W₁), falsch (Mwo); verkehrt, ungehorsam (Mwo); (Mm₂ s. Komp.). – *tupâ-ń küzem* Okr ich klettere rücklings hinauf. *tɔpɔń ɔryènam* Mwo ich nähte falsch, fehlerhaft. *tɔ·δö tɔpɔń, o·k kilštà-re mîń dènem* Mwo er ist verkehrt gesinnt, er gefällt mir nicht. | *tupâń marde-ž* Mm₂ Rückenwind.

tupka *tupka*· Mm_{1,4}, *tupka*· Mm₃, *tupkà*· Mmu, *tɔpkà* Mwo, *tɔpka*· Mup, *tɔpka* NW, *tâpkà* W

der erste beim Bürsten abgegangene Hanf, Flachs (NW W₁), Flachs- und Hanfabfall (Mmu), unbehandeltes Wergbündel (Mwo), Wergbündel (W₂), gebrochenes, aber noch nicht getrenntes Flachs- und Hanfwergbündel (= *kîń,đžqà*) (Mwo), Flachs-, Hanfstre (Mm₃), Flachs-, Hanf-, Wergbündel auf der Spindel (Mm_{1,4} Mup). – *kîń,đžqà letš onta·k tɔpkà lieš* Mwo vor dem (fertig getrennten) Wergbündel (= *k.*) kommt das (gebrochene und gehechelte, aber noch ungetrennte) Wergbündel (= *t.*).

| *tɤpka·βuḷ* Mup, *tɔpka·βuḷ* NW, *tâpkà·βuḷ* W₁ Strubbelkopf, dessen Haare zerzaust sind wie Werg (Mup W₁), (von einem jungen Mädchen) (NW).

tupma·k Oka [*< Tat.?*]
stumpf.
Vgl. *tokmak*.

tu·poḷ NW [*< Russ.*]
in *tu·poḷ imni* NW sehr altes und schlechtes Pferd, Schindmähre.

tupraš s. *tuβraš*.

¹**tur** *tur* Ob Okr Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W₁

Klotz, Stumpf (Ob Mup NW W₁), Stück von einem Baum od. Klotz (Mmu), Klotz, auf dem man in der Stube schnitzt (Ms Mm₁ Mup), Stützklotz unter dem Schober (Ms Mm₁), Eckklotz im Fundament eines Gebäudes (W₁), Verlängerungsholz, mit dem man den zu flachen Grundpfeiler (eines Hauses) verlängert (Okr), Querholz, das unter einen zu ziehenden Balken gelegt wird (Okr); (Mwo s. Komp.).

| *tur-moklakà*· Mwo Klotzstück, Klotz. | *tur-pütškü·š* Mmu Stück von einem Baum od. Klotz. || *apšat* | ¹*koŋga* | *kü* | *omarta* | ¹*šandal*.

tu·rṭem NW (etw. Fallendes) stützen, abstützen.

²*tur* W₁ [*onom.*]
(Beben, Donnern beschreibendes Wort).

tur- *târ-* W₁

in *târ-γà·δə* W₁ Turteltaube. *târ-γà·δə mârà* W₁ die Turteltaube gurr.

tura *tura*· Ob Ok Ms Mm_{1,2,4}, *tura*·, *turo* Okr, *turq*· Mm₃,
turà· Oka Mmu Mwo, *tu·ra* Mup NW W₁, *tu·rà* W₂ [*< Tat.*]
steil (O M NW W), (Weg) gerade (Mm Mup NW W₁), gerecht (Mm₂); (Adv.) schroff (Ob₂), gegenüber (Ms Mm₁ Mup NW),

gerade gegenüber (Okr), gerade, geradlinig (Ob₂ Mm), gerade von vorn (Mwo), gegen (Ms Mm₁ NW), geradeaus (Mwo), unwider-ruflich (Mm₂); Steilheit (Ms); Mittag (12 Uhr) (Ob₂); Wahrheit (Mm₂). – *tura·ku·ruk* Mm₂ steiler Abhang. *tura·ser* Mm₂ steiles Ufer. *tura·ko·rnɔ pi·-šsra.n* Mup (YW 123) der gerade Weg ist voll Hundsdreck. *tura·o·γāl* Mm₂ unzuverlässig. *u·ara·ldâm tse·rkə δura ~ dure strô·jat* NW (TS 64) sie bauen ein neues Gebäude gegenüber der Kirche. *mâ denę·m tura·* Ms mir gegenüber. *mâñan tu·ra* Mup, *mâñan dura* NW id. *mâñin tura·m sâ·βârñâš* Mm₁ (TS 64) er wandte sich gegen mich. *mâlanę·m tura· sâ·βârñâš* Ms (TS 64) id. *mâlanę·m tura·* Mm₁ mir gegenüber. *kutan jümak kutanlan tura oš šoβâčâm šara* Mm₄ (J1 156) unter den Hintern der Stute, gerade an die Stelle, breitet er ein weißes Tuch aus. *tura·on·dže·m* Okr, *tura·on·dže·m* Mm₂ ich sehe genau hin (Okr), ich blicke starr (Mm₂). *tura·(k) kalase·m* Mm₂ ich sage (es) direkt. *tura·k kaje·m* Mm₂ ich gehe geradeaus. *šâkš turā·küzā·* Mm₃ der Rauch steigt senkrecht auf. *turà lü·šîm* Mwo ich schoss direkt von vorn. *tura·ol'em* Mm₂ ich gestehe, ich gebe zu. *tâñin tura·* Mm₂ du hast recht. *tâñi mâ·jân pôrt turà·šem šoya·l* Mmu bleib gegenüber von meinem Haus stehen! *kù·râkšân turà·žâm ših,dže·m il'ò γân* Ms (YW 303) hätte ich die Steilheit des Berges gekannt. • *tu·re* NW W gegenüber. *tì·ðan tu·re* W₂ diesem gegenüber. (S. Beisp. oben.) • *mâñ ture·šem* W₂ mir gegenüber. *tì·ðan du·reš ša·γal* W₁ stell dich diesem gegenüber hin. *tù·reš liäš* W₁ entgegenkommen, begegnen. *χö·dör dù·reš šò·m-at* W₁ (YW 199) als ich auf Theodor zukam.

| *tura ke,t'sšabal* (K) Ob₂ Süden. | *tura·kâda·n* Mm₂ der gut ins Ziel trifft. | *turà·šira·n ~ šera·n* Mwo mit steiler Küste.

turaè·mäm W₁ steil werden, schroffer werden; gerade werden.

+*turamtem* Mm₄, *turae·mðem* W₁ begradigen (allg.); schroff machen (W₁). – *turamten ok kert* Mm₄ (J2 174) man kann sie nicht gerade setzen.

turan Mm₄ geradlinig. – *kornâm püraš küleš turan, a kaγâr muyâr oγâl* Mm₄ (J1 46) die Wege müssen geradlinig geschaffen werden, nicht kurvenreich.

turaŋe·š₃ Ob₁ Ok, *turaŋe·š₃* Ms Mm₁, *tura·ŋeš₃* Mup schroffer werden.

turaŋðe·m Ob₁ Okr Ok, *turaŋðe·m* Ms Mm₁, *tura·ŋDem* Mup verschroffen, schroff machen.

turak s. *durak*.

turβa s. *truba*.

turyðž *tɹɹɹɹž* Mwo, *tɔ·ɹɹɔž* NW, *tð·ɹɹðž* W₁

flink, geschwind, gewandt, munter (Pferd, Mensch) (NW W₁); vom Feuer eingebrannte Spur auf der Erde, verbrannte Erde (Mwo).

| *tðɹɹðž·ž·jäŋgän* W₁ = *tð·ɹɹðž* W₁.

tɹɹɹɹžla·nà₃ Mup, *tðɹɹðžlà·nəm* W₁ munter (usw.) werden (W₁); arbeiten, Arbeit verrichten (Mup).

tðɹɹðžštà·rəm W₁ erfrischen, munter machen.

turi* *tu·ri*, *tu·rti* W₁, *tu·rì* W₂

Kartoffel. – *ölβä·lnə tu·rì* W₂ unter dem Fußboden sind Kartoffeln.

| *turi·-lem* W₁ Kartoffelsuppe, -brühe. | *turi·-müne·m* W₁ Kartoffelgrube. | *turi·-sük* W₂ Kartoffelschale. || *urəmo* s. ¹*urem*.

Vgl. *pareŋge*.

¹**turij** *turi·j* Ob₁ Ok, *turi·* Ob₂ Okr Ms Mm_{1,2}, *tɹɹi·* Mup, *tɔrej* NW, *t'ə·ri* W₁

Lerche.

[< Tschuw.]

²**turij** *ture·j* Ok

Arbeitsbiene (nicht MalK).

Vgl. ³*šüre*.

turka· Ok

Voreilige(r), Übereilige(r).

turkem *turke-m* Mmu, *tʰ-rkem* Mup, *tʰ-rkəm* NW,
tâ-rχəm W₁, *tâ-rχem* W₂

aushalten, ertragen, ausstehen (allg.); sich beherrschen (Mmu Mup). – *jükʰštīm* *tʰ-rkəm* NW, *üstəm δâ-rχası* W₁ ich halte Frost aus. *mâj tâya-j ü-psʰstō o-m* *turko* Mmu ich ertrage einen solchen Geruch nicht. *târχâde-lam* W₂ ich ertrug nicht. *kʰtsè-γâna-t tʰ-rk* Mup (YW 88) dulde es irgendwie. – *tʰrk* *š* NW, *târχâ-šâ* W₁ aushaltend, durchhaltend, ertragend. – *târχâ-δâmâ* W₁ der nicht aushält, durchhält, erträgt. *tî-δâ^djʰs-mʰn tʰrkʰ-δʰm* Mup (YW 107) Gott duldet dies nicht. *a-la kuγura-k tʰrkʰ-δʰm* *ηBa-ts tâ-γâ-nâ^alâ-šâžžâ tò-lân* Mup (YW 252) vielleicht ist man in ein solches Leben wegen der Unstetigkeit der Vorfahren gelangt? – *kaza-pa-tʰšâ-šâ-mâtʰs turke-n ôγ^lle-p* Mmu die Geißlein der Ziege konnten sich nicht beherrschen.

târχâ-lam W₁ sich gedulden, warten; ein wenig aushalten, durchhalten.

târχâktəm W₁ (Fakt.) jmdn. dazu bringen, sich zu gedulden, durchzuhalten (usw.).

turko *tù-rʰk* Ok, *tu-rkâ* Ms Mm₁, *tu-rkâ*, *tù-râk* NW, *tu-rka* W₁
[< Russ.]

Türke (kennt man wegen des Türkischen Kriege 1877–78).

turlem *turle-m* Mm₁, *turle-m* Mm₂, *tʰ-rlâ*₃ Mwo Mup [< Tschuw.]

sich klären (Wasser, Bier) (Mm_{1,2} Mup), (wenn sich der Bodensatz absetzt) (Mwo); sich legen (Streit) (Mm₁ Mup), (Wind) (Mup). – *βñt tʰrlâ* Mwo das Wasser klärt sich. – *tu-rlâšâ* Mm₂ (Wasser) klar.

turlalδa-m Mm₂ sich klären (Flüssigkeit).

tʰrlʰktəm Mwo sich klären lassen (so dass sich der Bodensatz absetzt).

Vgl. *târ*.

turna* *turno-j* Okr, *tu-rnoj* NW, *turna* W₁ [< Russ.]

hartnäckig, eigensinnig (NW W₁), dumm, mutwillig (Okr).

Vgl. *durak*.

turña *turñā*· Ob₁ Ms Mm_{1,3} Mmu, *turña*· Ob₂ Oka Okr Ok
Ms Mm₂, *turñā* Mwo, *tu·rñā* Mup, *tɔ·rñā* NW,
tâ·rDña, *tâ·rña* W₁, *tâ·rtñà* W₂ [[< Tschuw.]]

Kranich (O M NW W), (veraltet) (W₂).

| *turña-pö*·*tšəž* Ob₂, *turñā*·*pö*·*tšəž* Ms Mm₁, *turña*·*pö*·*tšəž* Mm₂,
turñā·*pö*·*tšəž* Mmu, *turñā*·*pö*·*tsⁿž* Mup, *târña*·*βö*·*tsəž* NW
Moorbeere. | *turña*·*pursa*· Mm₂ Wilde Platterbse. | *târDña*· ~
târñà·*ozâ* W₁ Kranichmännchen.

Vgl. *žuraβâl'*.

turop s. *trop*.

turžam *turža*·*m* O Ms Mm_{1,2,4} Mmu, *tɚ·ržam* Mwo Mup,
ṭrža·*š*₁ Mup, *tɔɔ·žam* NW, *tâ·ržam* W

zerstampfen, zerbröckeln, zerreiben, zermahlen, zerstoßen (Ob₁
Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), brechen (Mup), pressen (Okr), zer-
knittern, quetschen (Ob₂ Mm₂), reiben (weich) (Okr Mm₂ Mwo),
(einen Scheintoten, kalte Hände, die Augen) (Mm₂), Leder be-
arbeiten, weichen (Mm₂ Mmu), Wäsche mit dem Bleuel be-
arbeiten, weichen (W₂), (Wollstoff) drücken, kneten (Oka), (Teig)
kneten (Mm₂); quälen, bedrängen, drücken (Mm₄). – *turu*·*ž* Oka
(Imperat. Sg.2.). *it* *po*·*tšāŋ*, *tɚγɚè*·*tīm* *tɚža*·*t* Mwo winde dich
nicht, dein Hemd reibst du. – *sà*·*kârâm* *ðâržas* W₁ Zucker fein
mahlen. – *imñâ* *turžšâ* Mm₄ (J1 168) Drücker des Pferdes. –
tu·*ržmâ*·*tama*·*k(a)* Mm₂ Schnupftabak, „geriebener Tabak“. –
turžân *kolde*·*m* Mm₂ ich reibe weg.

târžà·*lam* W₁ (Dim. zu *târžam*).

turžalte·*š*₃ Ok, *turžalte*·*š*₃ Ms, *turžaldə*·*š*₃ Mm₁, *turžalda*·*m*
Mm₂, *tɚržalteš*₃ Mwo, *tɚrža*·*lteš*₃ Mup, *tɔɔžalteš*₃ NW, *târža*·*lteš*₃
W₁ (Refl. zu *turžam*) zerstampft, zerbröckelt, zerrieben werden
(Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), sich scheuern, sich reiben (Mwo),
weich werden (Mm₂), faltig werden (Mm₂).

turžalte·*š*₃ Ob₁ zerstampft, zerbröckelt, zerrieben werden.

turtam *turte·š₃* Ob₁ Ok, *turta·m* Ob₂ Oka Mm₂ Mmu, *turte·š₃*
Ms Mm₁, *turteš₃* Mwo, *tu·rteš₃* Mup, *t·rteš₃* NW

schrumpfen, einlaufen (Oka Mm₂ Mwo), (Kleidungsstück) (Mmu),
sich verkürzen (Ob₂), sich zusammenziehen (Mwo), (Gummi,
Mensch, Seil durch Feuchtigkeit, Gurke bei starkem Salzen) (Ob₁
Ok Ms Mm₁ Mup), (wegen Kälte) (Mm₂), niedersinken, zusammen-
brechen, sich krümmen (Mensch) (Oka Mmu), sich zusammen-
kauern, einschrumpfen (Oka), (wegen Kälte) (Mm₂), vor Kälte er-
starren (sodass man sich nicht bewegen kann) (NW), runzlig werden
(Oka), austrocknen (Mm₂), steif werden, hart werden (z.B. nass
gewordenes Seil, lange gebogenes Holz, stark gesalzene Gurke,
Fleisch eines alten Tieres) (NW). – (*tù·δâ*) *kâlme·n tu·rtân* Ms,
kâlme·n tu·rân Mup vor Kälte zog (er) sich zusammen, kauerte sich
zusammen. – *šonšo turtâ·n kî·â*· Oka der Igel liegt eingerollt da.

turtangēš₃ W₁ steif werden, hart werden (z.B. nass gewordenes
Seil, lange gebogenes Holz, stark gesalzene Gurke, Fleisch eines
alten Tieres).

turtzkte·m, *turtukte·m* Ob₁, *turtukte·m* Ob₂ Oka, *turtâkte·m*
Okr, *turtzkte·m* Ok, *turtâkte·m* Ms Mm₁, *tu·rtzktē·m* Mup (Fakt.
zu *turtam*) (ver)kürzen, kurz machen (Ob₂), (den Arm) krümmen,
biegen (Oka), (den Mund) kräuseln, verziehen (Oka), (die Stirn)
runzeln (Okr), fälteln, falten (Ob₁ Ok), zusammenziehen (die
Falten eines Kleidungsstücks) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup). –
tu·rtâktâmâ Ms Faltung (eines Kleidungsstücks). – *šò·jal*
mò·γâržâm turtukte·n Ob₁ (YW 465) sie hat die Taille hinten
gefaltet.

turtzka·rem Mup zusammenziehen (die Falten eines
Kleidungsstücks).

tusarem* *tusà·rēm* W₁

sich wieder erinnern (an etw. Vergessenes), bemerken,
beobachten (veraltet).

tusatal' s. kosata.

tusitü* *tusi-tä* W₁

eine Pflanze, aus der in erster Linie Tee zubereitet wird.

| *tusi-tä-šù-ðä* W₁ id. (= *t'šäi-šù-ðä* W₁ s. ¹*čaj*).

¹**tuš** *tuš* O Ms Mm₁, *tšš* Mup [< Tat.]

Samen, Korn (zum Säen) (Ob Ok Ms Mm₁ Mup), Kern der Nuss (Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁); (Okr s. Komp.).

|| *keće pörten* s. *keće* | *pükš*.

Vgl. *tom*.

²**tuš** Ok Mup [< Tat.]

in *ta-η-tuš* s. *taη*.

Vgl. *tos*, *tušman*.

tuškem *tuške-m* Ob₁ Mm₂, *tuške-m* Ok Ms Mm₁, *tšškem* Mwo, *tšškem* Mup, *tšškem* NW, *tšškem* W₁

kleben, leimen (Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), verputzen, aufstreichen (Putz, Mörtel, sodass etw. bedeckt wird) (Ob₁ Mm₂), kitten, zustopfen, abdichten (Fensterscheibe, Loch, Ritze) (Mwo). – *ik oš imhâ ümpalan kišâm tušken koltaš* Mm₄ (J1 42) Teer auf den Rücken eines weißen Pferdes zu schmieren.

⁺*tuškala-m* Mm₂ in *tuška-lâmâ* Mm₂ aufgeklebt.

tuškalte-š3 Ok, *tuškalte-š3* Ms, *tuškalde-š3* Mm₁, *tuškalda-m* Mm₂, *tšška-lteš3* Mup, *tšškaltam* NW, *tšška-lteš3* W₁ haften bleiben, kleben bleiben.

tuškalte-m Ob Oka Okr, *tuškalte-m* Ok Ms, *tuškalde-m* Mm₁, *tuškalde-m* Mm_{2,4}, *tšška-ltem* Mwo Mup, *tšška-ltem* NW, *tšška-ltem* W₁ (Dim. zu *tuškem*) ein wenig kleben (Ok Ms Mm_{1,2} NW W₁), ein wenig verputzen (Ob₁), das Feuer schüren (Mwo); eintunken, tauchen (Brot in Butter, etw. in die Beikost, in Salz) (O Ms Mm_{1,4}); einen Gegenstand fest an einen anderen drücken (Mup). – *tšlšm tšškaltem* Mwo ich schüre das Feuer. *kuta-nâm tuškalde-m* Mm₂ ich setze mich ein wenig auf den Hintern. *šinčaleš tuškaldem* Mm₄ (J2 158) ich tauche (es) in Salz. – *tuđo*

tulâm tuškalδâme γaj kutâra Mm₄ (J2 110) er lobt sich selbst, wie wenn er Feuer anzündet. – *tuškalte-n kot^ska-m* Oka ich esse (das Brot) in die Beikost tunkend.

tuškaltâla-m Okr (Frequ. zu *tuškaltem*).

tuškeδâla-m Mm₂ kleben; festmauern (Ziegel mit Ton). – *tuške-δâlmâ* Mm₂ aufgeklebt.

tušman *tušma-n* O Ms Mm, *tššma-n* Mwo Mup, [*tššman* NW, *tâšman* W₁] [*< Tat.*]

arg, böse, boshaft (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3,4} Mup), furchtbar, erschreckend (Oka); Bosheit, Böses, Übel (Ok Ms Mm₁ Mup), böser Gedanke, böse Absicht (Mwo), Feind (Ob Mm₂), Missetäter, Bösewicht (Ob₁ Mm₂), Schmeichler, Gewitzte(r), Hinterlistige(r) (Mm₂), Zauberer (W₁), böser Geist (Okr NW). – *tušma-n jeη* Ok, *tušma-n jâη* Ms Mm₁ böser Mensch. *tššma-n βoža-ⁿηeš* Mup (YW 105) die Bosheit schlägt Wurzeln. *jâηla-n tušmâ-nâm i-t šò:nâ, škalane-t tole-š* Ms (YW 124) wünsche nicht ändern Übles, (sonst) trifft es dich selbst. *tušma-n(âm) šonâšo* Okr feindlich, feindselig, missgünstig. *tššmâ-nîm šonâ* Mwo er brütet Böses aus. *kuyu- šüre-m-jù:mâ, ... osa:lγâtš, tušma-nγâtš ... pâda-l* Ms (YW 29) großer *šürem*-Gott, schütze vor dem Bösen, vor arg sinnigen (Menschen). *osa-l tušma-n* Ob₁ Mm₂ böse Feinde (Ob₁), Bösewicht (Mm₂). *òγâna- jùδηγâl tušmâ-nân mutššla-n* Ob₁ (YW 401) wir erschrecken nicht vor den Worten des Feindes.

|| *ajðeme* | *osal*.

◁ *tššma-nîðžE* Mwo Feind, Missgünstige(r).

+ *tušmanle-m* Mm₂ in *tušma-nlâšâ* Mm₂ feindselig, feindlich gesinnt. *tušma-nlâmâ* Mm₂ Feindschaft, Feindlichkeit.

tušmanlane-m Mm₂ feindselig sein, (etw.) beschädigen; hinterlistig sein. – *tuðlan tušmanlane-m* Mm₂ ich bin ihm feindlich gesinnt. – *tušmanlanâma-š* Mm₂ Hinterlistigkeit.

tuštem *tušte·m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu, *tušte·m* Ok Ms Mm₁,
tuštem Mwo, *tu·štem* [!] Mup, *ṭ·šṭem* NW, *t̂·št̂em* W₂ [FP]

raten lassen, ein Rätsel aufgeben (Ob Oka Okr Mm Mmu Mwo Mup NW W₂); (Ok Ms s. Beisp.). – *tu·šṭəm tušte·m* Ok, *tu·št̂əm tušte·m* Ms Mm₁, *ṭ·šṭəm tu·štem* Mup ich gebe ein Rätsel auf. – *tušt̂āš̂* Mm₂ der viel Rätsel weiß. – *tušt̂āma·š̂* Mm₂ Aufgeben von Rätseln.

tušto· Ob₁ Okr, *tu·šṭo* Ob₂ Ok Mup, *tušto* Oka, *tu·št̂ā* Ms Mm_{1,2}, *tu·št̂ō* Mm₃, *tu·št̂o* Mmu Mwo, *ṭ·šṭo* NW, *t̂·št̂ō* W₂ Rätsel (allg.), Märchen (Okr). – *t̂·št̂əm kele·sem* W₂ ich antworte auf die Rätselfrage. (Vgl. *tušto* unter *tu·*.)

tuž- *tuž-* Mm₄

in *tužβuj* Mm₄ Brüllende(r).

tužeš̂ Mm₄ brüllen. – *tužβujž̂ tuž̂ānak tužeš̂* Mm₄ (J2 290) ein Brüllender brüllt immer wieder.

tuẓ̌ s. ²*tu*.

tut *tut* Okr Mwo Mup, *tot* NW W [₁ Tschuw.]

(guter) Geschmack (allg.), (selten) (Okr).

ṭstan [!] Mup, *ṭ·tan* NW W₁ schmackhaft, was Geschmack hat. || *kočo* | *šačka*.

tote·št̂ām W kosten (W₁), abschmecken (W₂).

totešt̂ālām W₁ (Dim. zu *totešt̂ām*) ein wenig kosten.

tote·št̂akt̄em W₁ (Fakt. zu *totešt̂ām*) kosten lassen.

< *tuDlo·* Ob₁, *tutḷ* Ob₂, *tutlo* Okr Mm₄, *tu·Dlo* Ok, *tu·Dl̂ā* Mm₁, *tu·Dl̂o* Mwo, *tu·Dḷ* Mup, *to·Dl̂ā* NW, *to·rDl̂ā*, *to·Dl̂ā* W₁ süß (Ob₂ Okr Ok Mm₄), (bes. Honig) (Mup), schmackhaft, geschmackvoll (Ob₂ Mm₁ Mwo NW W₁); angenehm, lieb, süß (Ob₁ Mm₁). – *mǖ-γiš̂ olmā-ž̂ t̄šo-t̄è to·rDl̂ā āln̄è-ž̂ā* W₁ (YW 214) die Honigäpfel wären sehr schmackhaft. *ka·s βòẑāld̄e-n ome·t tuDl-a-t liž̄e*: Ob₁ (YW 443) möge dein Schlaf, nachdem du dich abends hingelegt hast, süß sein.

tutlan̄am Okr süß werden.

tutlan̄oem Okr (Fakt. zu *tutlan̄am*).

tutlemam Okr, *tuDlemeš₃* Ok, *tuDlemeš₃* Mwo, *tuDle-meš₃* Mup, *toDlè-meš₃* NW, *torDlè-meš₃* W₁ süß werden (Okr), (Apfel) (Ok Mup NW W₁), schmackhaft werden (Mwo).

tutlemðem Okr, *tuDlemðe-m* Ok, *toDle-mðem* NW, *torDle-mðem* W₁ süßen.

tutlâlâk Okr Schmackhaftigkeit, Anmut.

tò-⁴tâmâ W₁, *to-ttâmâ* W₂ geschmacklos.

Vgl. *tam*.

tuta Ms

Pflugsterz (an dem man sich beim Pflügen festhält).

tuto *tuto*·, *tù-tz* Ob₁, *tù-tz* Ob₂ Mup, *tuto* Okr, *tù-tâ* Ms Mm_{1,2} NW W, *tù-tê* Mm₃, *tù-tq* Mmu Mwo

voll (und fest), füllig, vollgewichtig, zu voller Größe gereift (Frucht, Samen) (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), (Erbse, Nuss) (Mm₃), (Korn) (Mmu), (Haferkorn) (Mwo), großes Korn (in der Gerste, im Roggen) (W₂); voll (Ob₂), prall (ohne leere Stellen), kompakt (Okr), heil (Erbse, Nuss) (Mm₃); frisch, saftig (Mm₂). – *muno-γañe tuto* Okr voll wie ein Ei.

tuDlane-m Mmu heranwachsen, reifen (Samen, Kind).

tutu-k Mmu, *tù-tük* W₁, *tü-tük* W₂ [\leftarrow Tat.]

kleine Pfeife (Mmu), Horn (W₂), Hirtenhorn (1,5 Meter lang, aus Birkenrinde) (W₁). – *tütü-k-ton ša-ktem* W₂ ich spiele auf dem Horn. *tütü-kəš ə-fəlem* W₂ ich blase ins Horn.

Vgl. *puć*.

tutânem *tùtznem* Ob₁, *tutânem* Mm₁, *tutânem* Mm_{2,4}

stottern, stammeln (Mm_{1,2}); (Ob₁ s. Beisp.). – *küčan šürthá, jâلمان tutâna* Mm₄ (J2 90) der mit Hufen stolpert, der mit einer Zunge stottert. – *tutânâšâ* Mm₂ Stotterer. – *tutânâma-š* Mm₂ Stottereier. – *tùtznem-n oĵla-š* Ob₁ stottern.

Vgl. *tuDlɤgem, tüknem*.

tutāš *tù·tāš* Ob₁, *tù·tāš* Ms Mm_{1,2}, *tā·tāš* W₁

oft, ständig (Ob₁ Mm₁ W₁), (veraltet) (Ms); (Mm₂ s. Beisp.). –
tù·tāš-ak Mm₁ oft, ständig. *tutāš kie·m* Mm₂ ich liege lange krank.
 || *ik*.

tü- *tü-*, *tüj-* Ob₁ Ok, *tü-* Ob₂ Okr Ms Mm Mmu W₁,

tü- Oka, *tü-*, *tüj-* Mwo NW, *tü-*, *tüj-*, *tüj-* Mup [FU]

in • *tüjä·n* Ob₁, *tüq·n* Ms Mm₁ Mwo, *tüja·n* Mup, *tü·än* NW, *tüän*
 W₁ nach draußen (allg.); draußen (Mm₁). – *βara·ko·lšā jə·ηəm*
tüq·n mu·škāt Mm₁ (YW 60) dann wird der Tote draußen ge-
 waschen. • *tü·jntš* Ob₁, *tü·tsⁿ* Mup, *tü·tsⁿ* NW, *tü·ts(ə)n* W₁
 von draußen. • *tü·γō·*, *tü·γⁿ* Ob₁, *tüγō* Okr, *tü·γā* Ms Mm₁, *tü·γō*
 Mmu, *tü·γō* Mup, *tü·γⁿ* NW, *tü·γā* W heraus, hinaus. – *tə·hām tü·γā*
po·ktem W₂ ich treibe dich hinaus. *šə·ηgāžā ama·sa tü·γā* W₁
 (YW 196) die Alten zur Tür hinaus! *tüγō lekmem šueš* Okr ich
 will hinausgehen (um ein Bedürfnis zu verrichten). *tü·γō le·Gmā*
γō·δām Mup (YW 89) beim Hinausgehen. *tü·γātš* Ms von
 draußen. • *tüγq·n* Ms draußen. • *tü·γātš* Mm₁, *tü·γātšōn* Mmu
 von draußen, von außen. • *tü·γälā* W₁ nach außen. • *tünō·*, *tü·nⁿ*
 Ob₁, *tü·nō* Ob₂ Ok Mup, *tünō* Okr, *tü·nā* Ms Mm_{1,2}, *tünō* Mm₃,
tü·nō Mmu Mwo, *tü·nⁿ* NW, *tü·nā* W außerhalb, draußen. *tünāšō*
 Okr, *tü·nāsə* W₁ der draußen Befindliche.

tüäl Okr, *tü·jⁿl'* Ok, *tül* W₁ Außen- (Okr), außenseitig
 (Ok W₁). – *ste·nā dü·lžə(m) aⁿgā·don šī·mə* W₁ (TS 68) die
 Außenseite der Wand ist verschalt. • *tüäl'tš* Okr, *tü·jⁿl'tšⁿ* Ok
 von draußen, von außen. • *tü·jⁿl'kō* Ok nach draußen, nach
 außen. • *tü·jⁿl'nō* Ok außerhalb, draußen. | *tül·mo·ηgār* W₁
 Außenseite. | *tül·oGⁿa* W₁ Außenfenster.

tüž Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *tüž* Oka, *tüž* Mwo Mup NW
 in *tüž·βā·l* Ob, *tüž·βā·l* Oka, *tüž·βa·l* Okr Ok Mm₂, *tüž·βq·l* Ms
 Mm₁ Mmu, *tüž·βq·l* ⁺Mwo Mup, ⁺*tüž·βā·l* NW Außenseite (O Ms
 Mm_{1,2} Mup), Außenfläche (Oka); (NW s. Beisp.). *tüž·βalžām*
muška·m Mm₂ ich wasche die Außenseite (des Gefäßes). *tüžbalsā*
 Mm₂ außenstehend. • *tüž·βälā·n* Ob₁, *tüž·βala·n* Ok Ms Mm₁,
tüžβala·n Mwo, *tüž·βq·lan* Mup, *tüž·βā·län* NW nach außen. •

tüž-βä-lt's(ən) Ob₁, *tüžβä-t'sən* Oka, *tüž-βal't'sən* Okr, *tüž-βa-lt's'in* Ok, *tüž-βä-t's(ən)* Ms Mm₁, *tüž-βa-t's(ən)* Mm₂, *tüž-βa-t's* Mmu, *tüž-βa-ltsən* ~ *βä-tsən* Mup, *tüž-βä-tsən* NW von draußen (allg.), von vor dem Haus (Mmu); äußerlich (Okr). – *pə-rðəš tüž-βa-t's oŋa-de-n puða-lmê* Ms (TS 68) die Außenseite der Wand ist verschalt. *tüžβa-t's pü-ro* Mmu komm herein, statt vor dem Haus zu stehen. · *tüž-βä-lkə* Ob₁, *tüžβä-ke* Oka, *tüžβa-lke* Okr, *tüž-βa-lkî* Ok, *tüž-βä-kê* Ms, *tüž-βa-k* ~ *βä-kê* Mm₁, *tüž-βa-kê* Mm₂, *tüž-βa-k* Mmu, *tüž-βa-lkz* ~ *βä-kz* Mup, *tüž-βä-k* ~ *βä-kə* NW nach außen. · *tüž-βä-lnə* Ob₁, *tüžβä-lne* Oka, *tüžβa-lne* Okr, *tüž-βa-lnî* Ok, *tüž-βa-lnê* Ms Mm₁, *tüžβa-lne* Mwo, *tüž-βa-lnz* Mup, *tüž-βä-lnə* NW außen, draußen. | *tüž-βal mo-γər* Mm₂ die rechte Seite (von Leinwand). | *tüžβä-l šiind'a-n* Oka glotzüugig.

tüβa s. *töβa*.

tüβataj *töβätäi*⁺ Ob₁ (K) Ob₂, *töβätä-i* Oka [_{< Tat.?}]
schirmlose Mütze, Scheitelkäppchen, Tatarenkalotte.

tüβe s. *töβa*.

¹**tüβö** *tü-βo* Ok
scheu, furchtsam, bange; von dumpfem Verstand, unverständlich.

²*tüβo* Ob₂, *tüβö* Okr
da!, sieh! – *tüβäs* Okr (genau) da! *tüβö tušto* Okr na da!
Vgl. *tüβè*, *təβè* unter *tu-*, *teβe* unter *tê*.

tüβârčak *tüβâr't'sək* Okr
Vermehrung, Zuwachs (der Herde).

tüβârγö *tüβârγö* Ob₁, *tü-βârγo* Ok, *tü-βârγə* Ms, *tüβü-γo* Mup
groß, schwer (Kartoffel) (Ob₁), (Ähre) (Ms), fest (Wurzel) (Ms), mannhaft, stramm, robust, mächtig, kräftig, fest, hart, zuverlässig (Mensch) (Ok), stabil, gesund, robust (Mup).

tüβât *tü·βât* Okr, *tü·β̄nt* Ok, *tü·βât'š* Ms,
tü·βât Mm₁, *t̄β̄nt* Mup, *təβəts* W₁

völlig, ganz (Ok Mm₁), ganz und gar, gar (nicht), überhaupt (nicht) (Mm₁ Ms Mup), (veraltet) (Ms Mup); (Okr W₁ s. Beisp.). – *tü·β̄nt sò·kəsr* Ok, *tü·βât sò·kâr* Mm₁ ganz, völlig blind. *tü·β̄nt šin'Džq·n* Ok id. *tüβâ'tš·a·k* Ms, *təβəts·o·k* W₁ völlig, ganz (allg.), (veralt.) (Ms). *tüβâ'tš·a·k pâ·tâš* Ms (es) endete ganz und gar, verschwand. *tü·β̄nt pitške·mšə* Ok stockdunkel. *tì·ðə jè·râštə kol tü·βât'š u·ke* Ms (TS 229) in diesem See gibt es gar keine Fische. *tü·βât tò·lân ò·γâl* Mm₁ er ist keinmal gekommen. *ola·škə tü·βât'š miq·n ò·mâl* Ms ich bin überhaupt nicht in der Stadt gewesen. *oj tü·βât iser'* Okr o, ein solcher Dummkopf.

Vgl. *čəlt* unter *čəla*.

tütsem s. ²*čücem*.

tüčá *tü'tšq·* Ms Mm₁ Mmu Mwo,
tü'tša· Mm₂, *tü'tsq·* Mup, *tsu·tsa* W₁ [FW]

Gruppe, Bande, Schar (Ms Mm_{1,2} Mup W₁), Herde (Mm₂ Mmu), (Vieh) (Mwo). • *tü'tšq·n* Mm₁, *tsu·tsa·n* W₁ gemeinsam, als Gruppe. *äldä·tsu·tsan·o·k ke·nä* W₁ gehen wir gemeinsam! *tü'tšq·n kaja·š* Mm₁ gemeinsam gehen.

|| *βol'ək* | *oroγaš*.

Vgl. *tüška*.

tü'tšak s. *tič*.

tüčám *tšü'tšq·m* Okr, *tšü'tšq·m* (Azikowo, MalK), *tšü'tšq·m* Ok,
tšü'tša·m, *tü'tša·m* Ms Mm₂, *tü'tšq·m*, *tšü'tšq·m* Mm₁,
tšü'tšq·m Mm₃, ⁺*čüčám* Mm₄, *tü'tšq·m* Mmu, *tü'tsq·m* Mup,
tü'tsäm NW, *tšü·tšäm* W₁, *tšü·tšäm* W₂

(eine Tür) schließen (allg.), sperren (Mm₂). – *oφsq·m tšüt'š* Ok, *opsa·m tšüt'š* Ms, *opsa·m tüt'š* Mm₁, *omsam tšüt'š* Mm₂, *tüts amà·sam* NW, *amà·sam tšütš* W₁ schließ die Tür! *tudə kapkam čüčeš počeš* Mm₄ (J1 I12) er schließt und öffnet die Pforte. *ta·lân*

tüt'sa-m Mm₂ laut schlage ich (die Tür zu). *tühâkâm t'süt'sa-m*
Mm₂ ich verschließe den Ofen. – *ama-sa tšütšmæ* W₂ die Tür ist zu.

t'süt'seðe-m Ok Ms, *tüt'seðe-m* Mm₁, *čücedaš₁* Mm₄, *tütseðe-m*
NW, *tšütse-däš₁* W₁ schließen (Ok Ms Mm_{1,4}), die Tiere in ihre
Verschläge sperren (NW), in einem fort (die Tür) schließen (W₁).

tšütšè-däštäm W₂ (Frequ.) schließen.

tšütšæktem W₂ (Fakt.) schließen lassen.

t'süt'sülte-š₃ Ok, *t'süt'sälte-š₃*, *tüt'sälte-š₃* Ms, *tüt'sälte-š₃*,
tüt'sälðe-š₃ Mm₁, *tüt'sälte-š₃* Mmu, *tüt'sälte-š₃*, *tüt'slte-š₃* Mup,
tüt'saltēš₃ NW, *tšüt'sälte-š₃* W₁ zugehen, sich schließen (Ok Ms
Mm₁ Mmu Mup NW W₁); ein Loch bekommen (Eis) (W₁). –
ama-sa tšüt'sältan W₁ die Tür schloss sich. – *bakš omašà*
tüt'sälte-š₃ Mmu die Tür der Mühle schließt sich.

¹*tüčem* *t'süt'se-m* Ob₁, *t'süt'säš₁* (K), *tšütšem* Ob₂, *t'süt'se-m*,
tüt'se-m Ms, *tüt'se-m* Mm₁, ¹*t'süt'se-m*, ²*t'süt'sa-m* [!] Mm₂,
t'süt'se-m Mm₃, *tütsem* Mup, *tütsem* NW W₁

knipsen (mit dem Finger) (Ms Mm₁ ¹Mm₂ Mup NW), jmdm. mit
dem Finger eine Kopfnuss geben (Ms Mm₃), (Eier) gegenein-
ander schlagen (Ms), ein Ei aufschlagen (Ob₂), mit dem Finger-
nagel zerdrücken (Ob₂), zwischen den Fingernägeln (od. unter
dem Fingernagel) zerquetschen (Floh, Korn) (Ob₁), schlagen
(^KOb₂), klopfen (²Mm₂), einstopfen (W₁). – *munəm tšütšem* Ob₂
ein Ei aufschlagen (und den Inhalt ins Gefäß gießen). – *iktätšə*
tüt'sən šə-škēš W₁ (YW 10) der eine (von zwei Männern) stopft
(das Moos) von außen ein.

t'süt'sa-š Ms Kopfnuss.

t'süt'säš Ms Kopfnuss.

Vgl. ²*čüčam*.

²*tüt'sem* s. ²*čüčem*.

tüt'skem s. *čüčkem*.

tüt'skädä s. *čüčkädö*.

tü'tšə s. *čü'cü*.

tüyal *tüä-l* Ob, *tüya-l* Ok Mm₁, *tə·yal* Mup, *tə·yäl* NW, *tə·xäl* W₁
[< Tat.]

gerade Zahl, Gesamtzahl (allg.), (veralt.) (W₁); passend, genau,
gerade (Ob₂).

|| *utem* s. *uto* | *uto*.

tüyanem *tüyäne-m* Ob, *tüyänä*^{·3} Oka, *tüyane-m* Okr Mm₂,
tüyaŋe-m Ok Ms Mm₁, *tüyaŋä*^{·3} Mmu, *tüya·nə*₃ Mup,
təyə·nəm NW, *təyə·nä*₃, *təxä·nä*₃ W₁ [< Tat.]

abgetragen werden, verschlissen werden (Kleidungsstück, Gegen-
stand) (allg.), abgerieben werden (Kleidungsstück, sodass es
dünn, schlecht wird) (Mm₂), aufgerieben werden (Mmu). –
tüyə·nädämä Mm₁, *təyə·ndəmə*, *təxä·ndəmə* W₁ unverschleißbar,
ewig haltend. – *tüyane-n pätätəme* Okr nicht verschlissen.

< *tüyäte-m* Ob₁ Oka, *tüyate-m* Okr Mm₂, *tüyaŋe-m* Ok Ms Mm₁,
tüya·tem Mup, *təyə·tem* NW, *təyə·tem*, *təxä·tem* W₁ abnutzen,
abschleifen, verschleifen (Kleider, Schuhe) (allg.), abreiben (ein
Kleidungsstück, sodass es dünn, schlecht wird) (Mm₂). – *pütren*
tüyate-m Mm₂ ich verschleiße (etw.), indem ich schraube.

tüyätäkte-m Mm₁ (Fakt. zu *tüyaŋem*).

tü·yäl Mm₁ [< Tat. ?]

ist nicht, hat nicht, nicht. – *tü·dän oksä·žə* *tü·yäl* Mm₁ er hat kein
Geld. *tü·dä tolma·š* *tü·yäl* Mm₁ er kommt nicht. *tə·štə* *tü·dä* - *tü·yäl*
Mm₁ ist er hier? - nein / (er ist) nicht (hier).

tüje *tüje·* Ob₁, *tüje* Ob₂, *tüjə·* Oka [< Tat.]

Kamel.

tüjem *tüje-m* Ob Oka, *tüe-m* Okr Mmu Mwo, *tüje-m* Ok, *tüe-m*
Ms Mm₁, *tüje-m*, *tüe-m* Mm₂, *tüⁱem* Mup, *tü·em* NW [< Tat.]

zerstoßen, kleinstoßen, fein machen (im Mörser) (Okr Ms Mm₂
Mmu Mup NW), zerhacken, zerstoßen, zerschneiden (mit dem
Hackeisen) (Ob₁ Ok Mm₁), (mit dem Stampfer) (Oka Mwo), (mit

der Axt) (Oka), (Fleisch) (Ob₂ Okr Ms), (Kohl) (Mm₂), (Stroh) (Ob₁ Ok). – *tüjō*· Ob₁, *tù·jō* Ok, *tù* Mwo, *tü·iō*, *tüj* Mup, *tü* Ms hacke! – *tù·mǎ* Ms kleiner Trog, in dem man allerlei Lebensmittel zerhackt (Fleisch, Kohl). | *tüjmō*-*βol* Ob₁, *tüjmō βola*· Ok id. | *tù:em-ba-ndê* NW Stöbel. | *tümâ o·lâm* Mm₂ aus Stroh und Mehl zubereitetes Tierfutter.

tüetś Mm₁ Mwo, *tüē-ts* Mup kleine Mulde, Trog, in dem man allerlei Lebensmittel zerhackt (Fleisch, Kohl) (Mm₁); (Mwo Mup s. Komp.). | *tüetś βol* Mwo Schneidemulde, in der man Tabak, Kohl (u.Ä.) schneidet. | *tüē-ts-oŋa*: Mup kleiner Trog, in dem man allerlei Lebensmittel zerhackt (Fleisch, Kohl).

tüje·s Oka, *tüje·ś* Okr Stampfer (Oka); (Okr s. Komp.). – *tüje·ś-oŋa* Okr Hackbrett.

tüjüs s. *tujâs*.

tüjüž s. *tüž*.

tükem *tüke·m* Ob Oka Okr Mm₂₋₄ Mmu Mwo, *tüke·m* Ok Ms Mm₁, *tü·kem* Mup, *tŋ·kēm* NW, *tə·kēm* W₁ [~ Tschuw.]

schubsen, stoßen (Ob₂ Okr Mm₃), (einen anderen mit dem Arm) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), (mit einem Stock) (Ob₁ Mup), (um)stoßen (Bock) (Mm₁ Mwo), stoßen, schieben (Ob Okr Mm₂ Mmu Mwo), anrühren, anfassen, bewegen (Oka Mm_{1,2,4}), (mit der Hand) (Mwo). – *ner* *denže tük³nè·že* Mmu mit der Schnauze möchte er stoßen. *omarta·m nâ-γ-a·t o·k tük³kâ* Mm₁ (YW 129) niemand rührt an einen Baumstumpf. *i·t tükō, koyartâ* Mwo fass nicht an, du verbrennst dich! – *tü·kîmō šŋžer* Mwo entrahmte Milch. – *tüken kolta* Okr er stößt plötzlich. *taya*· ... *pì·râm tükē·n šuà*· Mm₁ (YW 167) der Widder stößt den Wolf um. *maska·m müškü·rγâotś tükē·n koltà*· Mmu stößt dem Bären gegen den Bauch. *kazam* ... *šorâketâm tükē pušteš* Mm₄ (J1 86) meine Ziege stößt deine Schafe tot.

tükō, *tüjō* Ob₂, *tük* Okr, *tù·kō* Ok, *tù·kâ* Ms, *tü·kâ* Mm₂ Horn (allg.), (eines Bocks, eines Zickleins) (Ms). (Vgl. ¹*šur*.) || *kaza*.

tükala·m Okr, *tükāla·m* Ok Ms Mm₁, *təkā·lām* W (Mom. zu *tükem*) einmal stoßen, schubsen (Okr), berühren, anfassen (Ok Ms Mm₁ W). – *jā·lānām i·t tə:kāl* W₁ (YW 113) rühre nicht an, was anderen gehört.

tükale·m Okr Mm₂, *tükāle·m* ⁺Mm₁ Mmu, *tḥkà·lēm* NW, ⁺*təkā·lēm* W₁ stoßen, schubsen (Mmu), berühren, anfassen (Mm₂ NW), stechen (Okr), klopfen, poltern (Okr), ziehen, zerren, zausen (Mm₂); beleidigen (Mm₁ W₁). – *ko·mbā·žā·m tayà·tükāle·n pu·štā·n* Mmu seine Gans hat der Bock durch Stoßen getötet. *tāi nā·γem·q·t it tükā·lā, tā·jām nā·γ·a·t o·k tükā·lā* Mm₁ (TS 251) beleidige niemanden, (und) dich wird auch niemand beleidigen.

⁺*tükaldam* Mm₄ berühren. – *tükaldat, koyarta* Mm₄ (J2 208) (wenn du es) berührst, (so) brennt (es dich).

tükälte·m Ob₁, *tükälte·m* Oka, *tükalte·m* Okr, *tükalde·m* Mm_{2,4}, *tükältem* Mwo (Mom. und Dim. zu *tükem*) streifen, leicht berühren (Ob₁), ein wenig schubsen, schieben (Oka Okr), einmal berühren (Okr Mm_{2,4} Mwo). – *šükšü kuβam tükaldāšāmat müyāraldāš* Mm₄ (J2 280) (Rätsel) ich fasste eine Lumpenalte an und sie brachte mich zum Weinen. – *ruš ol'a tükalten* Mm₄ (J1 82) der Russe sagt (die Tote) berührend.

tüka·n Mm₂ in *ik tükā·n* s. *ik*.

tükede·m Okr, *tükede·m* Ms, *tükede·m* Mm₁, *təkè·dēm* W₁ (Frequ. zu *tükem*) immer wieder stoßen.

tükedala·m Ok (Frequ.) immer wieder stoßen.

təkedä·lštām W₁ mit den Fingern berühren, befingern.

tükedāla·m Ob₁ Ms Mm₁, *tükedāla·m* Mm_{2,4}, *təkè·dälām* W₁ mehrere anstoßen (Ob₁ Ms Mm_{1,2}), mit den Fingern berühren, befingern (W₁); (Refl.) sich gegenseitig stoßen (Ob₁ Mm_{1,4}). – *ko·k še·m taya·tükè·dālāt* Mm₁ (YW 18) zwei schwarze Widder sich stoßen.

tüknalte·š₃, tükna·lteš₃ Mup zusammengeschoben werden (Menschen in einer Masse).

tüGne·m Ob₁, *tükne·m* Oka Mm₂ Mwo, *tüGne·m* Ok Ms Mm₁, *tü·Gnem* Mup, *tṅ·Gneṅ* NW, *tə·Gneṅ* W₁ berührt werden, in Berührung kommen, getroffen werden (Ob₁ Mm_{1,2} Mup W₁), mit etw. in Berührung kommen, (von etw.) berührt werden, (an etw.) stoßen (Mm₂ Mwo), zusammenstoßen (Oka), straucheln, stolpern (Ok); stottern (Ms NW). – *üstele·š tükne·m* Mm₂ ich stoße an den Tisch, ich berühre den Tisch. *jāṅ poγāde·k i·t tükñā* Mm₂ fass fremden Besitz nicht an! *li·ške i·t mi*, *tüknet* Mwo geh nicht nahe heran, du stößt dich! *tāγā·dā kù·er γā·nā šama·kšā tə·Gnā* W₁ (YW 222) die Worte schlagen auf dich nieder wie kleine Steine. – *baraksim·šamāč būdeš tüknen čoneštālāt* Mm₄ (J2 16) die Schwalben berühren das Wasser im Fliegen.

tüGnəktəm Ms, *tə·Gnəktəm* W₁ zum Stottern bringen (Ms); berühren (W₁).

tüktü·k Mm₁ Horn (eines Bocks, eines Zickleins).

tükālam Okr (Frequ. zu *tükem*).

¹*tükö* *tükö*, *tü·kṅ* Ob₁, *tü·kṅ* Ob₂ Ok Mup, *tü·kā* Ms, *tü·kā* Mm₁, *tü·kā* Mm₂, *tü·kō* Mmu Mwo, *tü·kṅ* NW, *tə·kə* W [~ Tschuw.]

Stütze, Strebe (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W), Strebe (gegen die Tür gelehnt) (Mmu), großer Holznagel (der als Griff dient) (Okr), Riegel, Schlagbaum (am Tor) (Ms Mm₁ NW), (an der Tür) (Okr Ok Mm₂), (am Speicher) (Ob₂), Zunge, die das Schloss schließt, Riegel (Mm₂ Mwo W₂); ein Stickmuster (NW) (s. JW 52). – *klāt letš tū·kāžō kužū*· Mmu (Rätsel) eine Strebe ist länger als der Speicher. *tə·kəm šaya·ltem* W₂ ich stütze.

tükñle·m Ob, *tüküle·m* Oka, *tükāle·m* Okr, *tükñl'e·m* Ok, *tük^hle·m* Ms Mm₁, *tükle·m* Mm₂ Mmu, *tük^llem* Mwo, *tük^hle·m* Mup, *tükù·leṅ* NW, *təkə·leṅ* W₁, *təkə·lem* W₂ verschließen (hinter ein Schloss), zuschließen, abschließen (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mup), (Tür) verriegeln (Okr Mm₂ Mmu), (Tür) abschließen (Mwo), schließen, zumachen (NW), stützen, abstützen (mit einer Stütze, einer Strebe) (W). – *māj omaša·m o·m tük^llō* Mmu ich verriegle die Tür nicht. *ka·maka·de·rβè ~ de·rβen təkə·lā* W₁ (TS 47) lehne (es) gegen den Ofen! – *tükālma·š* Mm₂ Zuschließen.

tùkɲlältä-m Ob₁, *tùkɲl'alta-m* Ok, *tùk^ɓlalta-m* Ms, *tùkəlaldä-m* Mm₁, *tùklaldä-m* Mm₂, *tùk^ula-ltam* Mup, *tùkülä-ltäm* NW, *təkälä-ltäm* W₁ zugeschlossen werden, sich ein-, zuschließen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), sich an etw. lehnen (W₁). – *ste:ná-
de-rβè ~ de-rβen təkälä-ltäš* W₁ (TS 68) sich gegen die Wand lehnen.

tü-kälðäš Mm₂, *tùkəldə-š* Mm₃ Riegel (am Schlosse) (Mm₂), Haken (an der Tür) (Mm₃).

tùkɲlɲkte-m Ob₁, *tùkɲl'ɲktəm* Ok, *tùk^ɓlaktə-m* Ms Mm₁, *tùkü-ɲktəm* NW, *təkə-laktəm* W₁ (Fakt. zu *tùkələm*) schließen lassen, abschließen lassen (Ob₁ Ok Ms Mm₁), schließen lassen, zumachen lassen (NW), stützen lassen (W₁).

²**tükö** *tükö* Okr, *tü-kə* Ms, *tü-kə* Mup, *tü-kö* NW

Sorte (Ms Mup NW); -artig, geartet (Okr Ms NW). – *kum түкө* Okr, *kum tü-kə* Ms, *kəm tü-kə* Mup, *kəm tü-kö* (*katskəš*) NW drei Sorten (Speisen), dreierlei. *βe-s түкө* NW andersartig, von anderer Art. *tü-kə tü-kə* Ms allerlei, verschiedenartig. • *tü-mbərzə βe-s тү-kən ... pera-* Ms (YW 46) der Trommler schlägt anders.

³**tükö** *tü-kə* Mm₁, *tü-kə* Mm₂

gelb.

tükema-m Mm₂ gelb werden.

tükeməre-m Mm₂ gelb färben.

tükə s. *tükem*.

tüle s. *pölö*.

tüleyen *tüleye-n* Ob₁

[< Tat.]

Steinadler, Goldadler.

¹**tülem** *tüle-m* Ob₂ Okr Mmu Mwo, *tül'ə-m* Ok,

tüle-m Ms Mm₁, *tü-lə₃* Mup, *tü-ləm* NW, *tü-lä₃* W₁ [*< Tschuw.*]

sich vermehren, sich fortpflanzen, zeugen (lebende Wesen). – *šà-rək tü-lä* W₁ (YW 8) die Schafe vermehren sich.

tüle· Ob₁ Mm₁, *tül'e* Ok, *tü·le* Mup, *tül* NW W₁ Fruchtbarkeit; Vermehrung, Zunahme (Ok); Natur (Mup); fruchtbar, fortpflanzungsfähig (Ok); (Ob₁ Mm₁ NW W₁ s. Beisp.). – ^d*jz·mzn^m* *pür^mmQ tüle·m βe·lâ šzšzlte·t* Mup (YW 251) du verdirbst nur die von Gott geschaffene und gesegnete Natur. | *tü·lö·βuja·n* Okr, *tüle·βuja·n* Mm₁, *tü·lⁿ·βuja·n* Mup, *tü·l·βujan* NW W₁ fruchtbar, fortpflanzungsfähig (Haustiere) (allg.), (Menschen) (NW). – *tüle·βuja·n li·žâ* Ob₁ (Familie, Vieh) möge fruchtbar sein. *βò·l'âket tü·l·βujan li·žâ* W₁ möge dein Vieh fruchtbar sein. || *pölö*.

⁺*tüleanaš* Mup sich vermehren. – *pöleà·ηân-tüleà·ηân* ²*lakšè·mân šarle·n šolya·š* Mup (YW 94) (wir beten dem Gott) sich vermehrend, auflebend, sich ausbreitend (das Getreide) erhalte.

tül'ñkte·m Ok, *tülâkte·m* Ms Mm₁, *tülⁿkte·m* Mup, *tü·lâktem* W₁ (Fakt. zu *tülem*) sich vermehren lassen. – *pârsâm luat kok pârs marte tülâkten ketat kân, pojat* Mm₄ (J2 54) wenn du eine Katze veranlassen kannst, sich auf zwölf zu vermehren, wirst du reich.

²**tülem** *tüle·m* Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *tül'ε·m* Ok, *tüle·m*, *tül'q·š₁* Ms, *tüle·m* Mm₁, *tüle·m* Mm₃, *tü·lem* Mup W₂, *tü·ləm* NW W₁ [*< Tat.*]

(be)zahlen (O M NW W). – *jozà·kîm tülem* Mwo ich zahle Steuer. *nalò·γâm tü·lem* W₂ id. *küşünü·m tüle·m* Oka ich zahle den Kredit, die Schulden zurück. *košmâla·n tüle·m* Mm₂ ich gebe (es) für Kost aus. *tiñ malà·ñîm tü·l'Q* Ok (TS 244) bezahle mir. – *tülâ_omâ·š* Oka Bezahlen, Zahlung. *artre·n tülâ_omâ·š* Oka Zins, Geldbuße. – *tülša·šlâk* Mm₂ Ersatz. – *je·η jâðè: maje·tkats tülè·nâlnâ* NW (TS 114) wir zahlten einen Rubel pro Mann. – *pa·rmâm tüle·n pâtare·m* Mm₂ ich zahle die Schulden zurück. *tüle·n pâtdâðmâ* Mm₂ der seine Schulden nicht abzahlt.

tülâ Oka Steuer. – *tülä·m tüle·m* Oka ich zahle Steuer.

⁺*tülqlam* Ms (be)zahlen. – *kit·šo·l ta·ržâm tülq·l'âm* Mup (YW 274) den Preis des Armbands habe ich gezahlt.

tülede·m Mm₂ (Frequ. zu *tülem*) (nach und nach) bezahlen.

tülâkte-m Mm₂ (Fakt. zu *tülem*) zahlen lassen. – *joza-kâm*
tülâkte-m Mm₂ ich lasse die Steuer zahlen. *tu-ðâ mâim porupkâlan*
tülâkta· Mm₂ er lässt mich das Abholzen bezahlen.

tülâla-m Mm₂ (Frequ. zu *tülem*) (nach und nach) bezahlen.

tülen s. *t'uleñ*.

tülhñže-š₃ Ob₁, *tül'ghñže-š₃* Ok, *tnhñže-š₃* Mup

jucken (Ob₁), (wenn eine Mücke gestochen hat) (Mup), prickeln
 (eine kaltgewordene Hand, die plötzlich erwärmt wird) (Ok).

tülük s. *tühâk*.

tülâžyem *tülñžye-m* Ob₁, *tülüžyem* Ob₂, *tül'üzgye-m* Ok,
tülâžgye-m Ms, *tülâžgye-m*, *tülârgye-m* Mm₁, *tnñžyâ₃* Mup [

kraftlos werden, verkümmern (durch Anstrengungen, Leiden,
 Trauer) (Mm₁ Mup), schwach werden, dahinsiechen (Ob₂),
 verwirrt werden, schwindlig werden (vor Geschäftigkeit,
 Nervosität) (Ob₁), ohnmächtig werden (Ok Ms).

tül'änä s. *täl'änem*.

tül'âk s. *tühâk*.

tüm *tüm* Ob [

ganz, gänzlich, völlig, vollständig. – *tüm* ^â*škè-tân* Ob₁ ganz allein.
tüm râskalðâmâ Ob₁ ganz unglücklich. *tüm-sòkâr* Ob₂ ganz blind.
tüm liä-š Ob₁ eine schwere Not, eine harte Zeit kommen
 (z.B. wenn man erkrankt).

tüme-n Okr [

tausend.

Vgl. *tüžem*.

tümbâr *tümbü·r* Ob₁ Oka, *tümbñr* Ob₂, *tümbâr* Okr,
tümbü·r Ok, *tü·mbâr* Ms, *tü·mâr* Mm₁, *tü·mâr* Mm₂,
tü·mâor Mm₃, *tümbâr*, *tümbür* Mm₄, *tümbü·r* Mmu,
tñ·mñr Mwo NW, *tñmñ·r* Mup, *tə·mər* W [< Tat.]

Trommel (Ob Oka Ok M NW W), (veraltet) (W₂); Plumpkeule,
 Trampe, Störstange (Okr), (am Ende ist ein dünnes flaschen-
 förmiges Horn aus Holz; zum Aufstören der Fische) (Ok). –
tümbürüm kârem Oka, *tü·mbârâm kâra·š1* Ms, *tü·mârâm kâra·š1*
 Mm₂, *tñmñ·rñm kârem* Mwo ich schlage die Trommel. *tü·mâr*
kâ·rmâ^djük Mm₂ Trommelgeräusch. *tñmñ·rñm peralta·t* Mup
 (YW 101) man schlägt die Trommel.

| *tü·mbâr·dük* Ms, *tü·mâor·dju·k*, (auch onom.: *tüβâorδük*) Mm₃
 Ton der Trommel. – *tü·mâor·dju·k šoktq·* Mm₃ Trommelgeräusch
 erklingt. | *tñmñr·pa·ndâ* NW, *tə·mər·βa·ndâ* W₁ Trommelstock
 (allg.); Wiesenfuchsschwanz (W₁). | *tü·mbâr·paškar* Ms, *tü·mâr·*
paškar Mm₁, *tñmñr paška·r* Mwo Trommelstock. | *tümbü·r·dojq·*
 Ob₁, *tümbü·r tojâ·* Oka, *tümbü·r toja* Ok id.

< *tümbñr tšö·* Ob₁, *tü·mâr tšâ* Mm₁, *tü·mâr tšâ* Mm₂, *tü·mâr tšö*
 Mm₃ Trommler, Trommelschläger.

[!] *tümbñr zö* Ob₂, *tümbü·r zö* Ok, *tü·mbâr zâ* Ms, *tü·mâr zâ* Mm₁,
tü·mâr zâ Mm₂, *tümbü·r zö* Mmu, *tñmñ·r zñ* NW, *təmə·r zâ* W₁
 Trommler, Trommelschläger.

Vgl. *baraban*.

tünemam s. *tun-*.

tüña *tüñq·* Ms Mm_{1,3}, *tüña·* Mm_{2,4}, *tüñq·* Mmu [< Tat.]

Welt, Erdkreis. – *tšâlä· tüñq·m uža·m* Mmu die ganze Welt sehe
 ich!

| *tüñq·-jùmâ*, *tüñq jù·mâ* Ms, *tüñq·-jùmâ* Mm₁ Gott der Welt,
 höchster Gott (s. *sürem*). || *βolyâdo* s. *βoly-* | *oš* | *pâčkemâš*
 s. ¹*pič*.

tüñčâγem *tüñ,d'žňγe-m* Ob, *tüñ,d'žêγe-m* Okr Mm₂ [\langle Tat.]

in Not, in eine böse Lage geraten (sodass man nicht weiß, was man tun soll) (Ob₁), siechen wegen des schlechten Lebens (selten) (Ob₂), außer Atem kommen, werden (Okr), ersticken (intr.) (Mm₂).

tüñ,d'žêktare-m Okr Mm₂ außer Atem bringen (Okr), ersticken (tr.) (Mm₂).

tüñ,d'žä· Ob, *tüñ,d'ž'a·* Okr, *tüñ,Džq·* Ok, *tňñ,Džq* Mwo [\langle Tschuw.]

Welt, Erdkreis (allg.), Weltall, Universum (Mwo). – *tê tüñ,d'žä·žê kütälä·š uš-ä·käl küle·š* Ob₁ (YW 394) um diese Welt zu durchleben („zu hüten“), ist Verstand und Vernunft nötig. *oš tüñ,d'žä·* Ob₁ die helle Welt.

|| *jüt*.

Vgl. *tüña*.

tüñ,d'žêžγe-m Ms, *tüñ,Džêžγe-m* Mm₁

erschöpft werden (durch Arbeit) (Ms), ersticken, erlöschen (Feuer durch viel Rauch) (Mm₁), sterben (lebendes Wesen) (Mm₁).

\langle *tüñ,d'žêštare-m* Ms, *tüñ,Džêštare-m* Mm₁ (Fakt.) erschöpfen, überanstrengen (Pferd) (Ms), ersticken, löschen (Feuer mit viel Rauch) (Mm₁).

tüñâk *tülü·k* Ob₁, *tülňk* Ob₂, *tül'ü·k* Oka Ok, *tül'êk* Okr, *tü·l'êk*, (veralt.) *tü·ňâk* Ms, *tü·ňâk* Mm₁, *tü·ňâk* Mm_{2,4}, *tü·ňâok* Mm₃, *tüñü·k* Mmu, *tňñňk* Mwo, *tš·ňẓk* Mup [\langle Tat.]

Rauchloch, Luftloch, Rauchluke (Oka Mm_{2,5} Mmu Mwo) (der Sauna) (Ob Mup), (der Stube) (Ob₂), Rauchfang (Okr Mm₅), Schornstein (Ms Mm), (von der Zwischendecke nach oben) (Ok Mm₁). – *tüñâkâm po,t'sa·m* Mm₂ ich öffne die Rauchluke. *tül'ü·kkňt'ṣ le·k'ṣä si·k'ṣ* Ok (YW 21) der aus dem Schornstein steigende Rauch.

| *tüñâk petärtäš* Mm₅ die Rauchluke verstopfendes Lumpenbündel. | *tüñâk rož* Mm₅ Loch, Öffnung für den Schornstein in der Zwischendecke. || *lampe* | *mońća*.

tün *tün* Ob Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mmu, *tün*, (selten) *tân* Okr,
tün Mwo NW, *tün*, *tün* Mup, *tün*, *tân* W₁, *tân* W₂ [FU]

Stammende (Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W₂), Wurzelende (eines Baums) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Baumstamm (^KOb₂), Stumpf (NW); Anfang, Grund (auch einer Angelegenheit) (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Flussmündung (W₁). – *tùn-ñm* Ob₁ Ok, *tünñm* Oka, *tùn-ñm* Ms Mm₁, *tñ-ñm* Mup NW, *tñ-ñm*, *tñ-ñm* W₁ (Akk.). *tñgəts-o-k* W₁ von Anfang an. *tü-ñgntš mu-tšk ukšera-n* Ob₁ (YW 460) (Eichen) sind voll Ästen von unten bis zum Wipfel. *tün*gö Okr ans Stammende. *pundš tünan toja* Okr er vergräbt den Baumstumpf neben dem Stammende.

| *tün-i-mñá* Ms Stangenpferd (das zwischen den Deichselstangen läuft) (vgl. *tüp*). | *tün*^dz-m Mup Gott, der Grund des Lebens. | *tü-ñ-kart* Ms Hauptführer (bei der Hochzeit; gew. der Taufvater des Bräutigams). | *tün-pârña* Okr Grundbalken. || *kue* | *küć* | *pu* | *pundš* | *pâlš* | *pârña* | ³šüj | *tumo*.

tünäläm Ob, *tünälä-m* Oka, *tünala-m* Okr Mm₂, *tünala-m* Ok Mm₁, *tünala-m*, *tüala-m*, *tüyala-m* Ms, *tünale-š*₃ Mm₃, *tünala-m* Mmu, *tünq-lam*, ⁺*tñq-lam* Mup, *tñq-läm*, *tñq-läm* NW, *tñq-läm*, *tñq-läm* W₁, *tñq-läm* W₂ anfangen, beginnen (O Ms Mm Mmu Mup NW W). – *marde-š tünale-š* Mm₂ der Wind erhebt sich. *karyana-š tünale-š* Oka er beginnt mit einem Fluch zu drohen. *tì-dà qrnq yuDla-štâ tü(ñ)alnà-βüdq-š* Ms (TS 88) ungefähr von dieser Woche an beginnen wir zu säen. *tüyq-lât šü-βârəm šokta-š* Ms (YW 51) sie fangen an, auf dem Dudelsack zu spielen. *nunê peš sajn ilaš tünalt* Mm₄ (J1 136) sie beginnen sehr gut zu leben. *ò-läm-orà jula-š tünale-š* Mmu der Strohhaufen beginnt zu brennen. *mom adak jüaš tünal'áč* Mm₄ (J1 190) was hast du jetzt angefangen zu trinken? *mə-nə ma-rla popa-š tñq-läm* W₂ ich beginne Tscheremissisch zu sprechen. *βismilla--den tñq-läm* Ob₁ (YW 408) ich fing mit (dem Worte) *βismilla* an. *tudâ tünalân su-rîâm* Mm₂ er begann (errichtete) ein Haus. – *tünalš* Mm₂ Beginner. – *tünalme* Okr, *tünalmê* Mm₁, *tñq-lm*₃ Mup Anfang. *tünalme* γo-δâm Okr, *tünq-lmê* γo-δâm Mm₂ zu Beginn (z.B. des Abends). – *tünq-lðâm* Mm₂, *tñq-ltâm(ə)* W₁ nicht angefangen.

təŋgä·ltəm sâkâ·râm ka·ndè:βə W₁ (TS 324) ein ganzes Brot brachten sie. – *βüt monasti·r·det's̄ tünq̄·līn ola·škī šume·škə kajq̄·* Ok (TS 61) das Wasser reicht vom Kloster bis zur Stadt.

tünq̄älte·š̄ Ob₁, *tünq̄alalta·m* Okr, *tünq̄alalte·š̄* Ok, *tünq̄alalda·m* Mm₂, *tünq̄ala·lteš̄* Mup (Refl., Pass.) angefangen werden.

tünq̄ä·ltâš Ob₁, *tünq̄ältâš* Oka, *tünq̄a·ltâš* Okr, *tünq̄a·ltîš* Ok, *tünq̄a·ltâš*, *tünq̄a·ltâš* Ms, *tünq̄a·ldâš* Mm₁, *tünq̄a·ldâš* Mm₂, *tünq̄a·ltâš* Mmu, *tünq̄a·ltîš* Mwo, *tünq̄a·ltâš*, *tünq̄a·ltâš* Mup, *tünq̄ä·ltâš* NW, *tünq̄ä·ltâš*, *təŋgä·ltâš* W₁, *təŋgä·ltâš* W₂ Anfang (allg.), Gipfel, Kopf (Okr), Grundlage (W₂). – *tün tünq̄a·ldâš γât's̄* Mm₂ ganz von Anfang an. ^o*lâ·kš̄ tünq̄a·ltâš tün* Mup (YW 83) der lebendige Anfang und Grund. || *joyân* s. *joyem* | *pört*.

tünq̄altâštâmâ Mm₄ ohne Anfang.

tünq̄ä·n Ob₁, *tünq̄an* Ok mit Wurzelende (Ob₁); (Ok s. Beisp.). – *jolè·dâm·at pīdīl'de·t kñ̄n*, *tünq̄anra·k·at pīdīl'da·l* Ok (YW 367) wenn du deine Füße bekleidest, so binde (den Fußlappen) etwas tiefer.

tünq̄am *tünq̄ä·m* Ob Oka, *tünq̄a·m* Okr Mm₂,
tünq̄a·m Ok Ms Mm₁ Mmu, *tünq̄am* Mwo Mup,
tünq̄äm, *təŋäm* NW, *tünq̄äm*, *təŋq̄äm* W₁ [*< Tat.*]

erstarren, steif werden, sich verhärten (in eine Stellung gebogen, Schlittenkufe u.Ä.) (Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mup NW W₁), erstarren, steif werden (vor Kälte) (Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo NW W₁), steif werden, starr werden (Toter) (Ms Mm₂); sich biegen (Oka Mm₂), sich krümmen, sich verzerren (Mm₂); einen Fallsuchtanfall bekommen (Oka), zornig werden, rasend werden (Ms). – *kâlme·n tünq̄a·m* Mm₂ ich erstarre vor Kälte. *kiðe·m kilme·n tünq̄am* Ok, *ki·ðem kâ·lmen·dəŋəŋ* W₁ (TS 33) meine Hand wurde (vor Kälte) steif. *tô·γâm tünq̄e·š̄* Oka der Rahmen des Wagenrads biegt sich. – *tünq̄ša·šlâk* Mm₂ biegsam.

tünq̄de·m Ob₁ Mm₂, *tünq̄de·m* Ob₂ Oka Okr Mmu, *tünq̄de·m* Ok Ms Mm₁, *tünq̄ta₃* Mm₄, *tünq̄Dem* [!] Mup, *tünq̄ðem* NW, *tünq̄ðem* W₁ biegen, krümmen, beugen (Okr Mm₂ Mmu), (Krummholz) (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mup), (Kufe) (Ob₂ Oka); spannen, aus-

breiten (Mm₄); (Fakt. zu *tünam*) (Ob₁ Ok Mm₁ NW W₁). – *tereš šđηalđkām tün̄ta* Mm₄ (J1 144) breitet eine Decke auf dem Schlitten aus.

tün̄đälä-m Ob₁ biegen, drücken (Holz zum Krummholz). – *pü·γñžñm tün̄đälä-m* Ob₁ ich biege ein Krummholz.

⟨ *tüngñr̄γe-m* Ob₁, *tüngür̄γe-m* Oka, *tüngñr̄r̄γe-m* Ok, *tüngđ̄lye-m* Ms, *tüngđ̄lye-m* Mm₁, *tññGñ·lyà₃* Mup, *tñgə·lyem*, *təngə·lyem*, *tñgə·r̄γem*, *təngə·r̄γem* W₁ steif werden, gefühllos werden (Hand, Fuß) (Ok Ms Mm₁), auskühlen, steif werden (vor Kälte) (Ob₁ Oka Mup W₁), (im Rausch) (Ob₁).

tüp *tüp* Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2}, *tñp* Mwo [*< Tat.*]

Wurzel, Ursprung, Grund (einer Sache) (Ob₁); ursprünglich, Ur-, (Ob₂ Mwo), sehr alt (Okr); Mittelpferd (Mm₂); (Ok Ms Mm₁ s. Beisp.). – *tüp im̄ne*· Ob₁ Okr, *tüp i-mñá* Ob₂ Ok, *tüp i-mñá* Ms Mm₁, *tñp ñ-mñe* Mwo Stangenpferd (das zwischen den Deichselstangen läuft) (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mwo), Mittelpferd, mittleres Pferd des Dreigespanns (Mwo). *tüp jeñ* Ok zuverlässiger Mensch. *e-r̄γĩε tñpe-š kò-đñ* Mwo sein Sohn blieb im Vatershaus (wohnen), im Stammhaus des Geschlechts.

⟨ *tñ-pl̄ō* Mwo intelligent, vernünftig, verständig.

tüpke-m Oka [onom.?)

klopfen.

tüpkäle-m Oka (Frequ.) mehrmals klopfen.

tüpkälte-m Oka (Mom. zu *tüpkem*) kurz klopfen.

¹**tür** *tür* Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3}, *tñr* Mup NW, *tər* W₁ [FU]

Schneide (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3} NW W₁); (Mup s. Komp.).

|| *küzö* | *pise* | *saβa* | *toβar* | *toβar-pəsə* s. *toβar*.

türä-n Ob₁, *türān* Ok Ms Mm₁, *tərän*, *l̄rän* W₁ -schneidig. || *pise*.

²tür tür O Ms Mm Mmu, t̄nr Mwo NW,

t̄nr, t̄nr Mup, ¹t̄ar, ²t̄ar W₁, t̄ar W₂

[FP]

Kante, Rand (O M NW W), (eines Tisches, einer Tasse) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo Mup NW W), (des Ufers) (Ob₁), Seite (Okr Mmu), Ufer (eines Flusses, eines Sees) (Oka Okr Ok Mm₁ Mup ¹W₁ W₂), Grenze (Mwo W₂), Grenzland (Mm₂). – *βine·m·là·ke t̄ù·r̄òš šora·š šì·n̄·d̄ž̄an* Mmu an den Rand der Grube setzte er sich zum Scheißen. *koyò·j̄am t̄ar·r̄əš t̄ā·l̄āt* W₂ sie kommen an den Rand einer großen Grube. *amala·š boza·m t̄ù·r̄òš·k̄ō* Mmu ich lege mich am Rand (des Bettes) schlafen. *t̄nre·š š̄n̄·d̄ž̄a·m* Mwo ich setze mich an den Rand. *aza·urβa·lt̄ā t̄ù·r̄γ̄āt·š k̄ù·t̄š̄āš* Ms (TS 72) das Kind fasste (mich) am Rocksäum. *korno·t̄üre·š* [!] Okr neben den Weg. *t̄š̄ōdra·t̄üre·š mum* Mm₁ (TS 72) ich fand (das) am Rand des Waldes. *pama·š t̄üreš̄e·t kod̄e·š* Mm₁ am Rande der Quelle bleibt er. *βeš t̄ür̄āške* Okr auf die andere Seite. *t̄ù·r̄òš* Mmu, *t̄ar·r̄əš, t̄ar̄ə·šk̄ā* W₂ an den Rand (allg.), an die Seite (Mmu), ans Ufer (W₂). *tamaka š̄āk̄š omsa t̄ür̄āš kaja* Mm₄ (J2 54) der Tabakrauch geht in Richtung Tür. *t̄ù·r̄n̄št̄ō* Ok, *t̄ù·r̄āšt̄ā* Ms Mm₁, *t̄nr̄n̄·št̄n̄* NW, *t̄ar·r̄št̄ā* W₁, *t̄ar̄ə·št̄ā, t̄ar·r̄št̄ā* W₂ am Rand (Ok Ms NW W₂), am Ufer (Mm₁ NW W). *à·t̄ā ð̄nr̄n̄·št̄n̄ mu·ts̄ù·r̄āš̄am* NW (TS 72) ich fand (das) am Rand des Waldes. *t̄nr̄ γot̄·š̄ βè·l̄īme·ške optala·m* Mwo ich schütte ganz voll, sodass es über den Rand läuft. *šer t̄üre·š* Okr ans Ufer. *j̄ā·n̄ḡā ð̄ā·reš arβ̄ù·z̄ā š̄à·t̄š̄ēš* W₁ (YW 190) am Ufer des Flusses *j̄ān̄ḡā* wachsen Wassermelonen. *t̄ür̄ γ̄āt̄·š̄ j̄oγa·š* Mm₂ über die Ufer fließen. *ml̄ā·nd̄an t̄ar·r̄z̄ā* W₂ die Grenze des Landes. • *t̄ù·r̄ān kajan* Okr Mm₂ er legte sich schräg, auf die Seite.

| *t̄ar·βal* W₁ eingekerbter Balken unter der Traufe, Rinne, auf die sich die Enden der Dachbalken stützen und durch die das Wasser ablaufen kann. | *t̄ür·bola·k* Ms Mm₁₋₅, *t̄nr·bola·k* Mup eingekerbter Balken unter der Traufe, Planke, auf die sich die Enden der Dachbalken stützen und über die das Wasser ablaufen kann (Ms Mm₁ Mup), Traufe (Mm₃), Dachrinne (Mm_{1,2,4} Mup), Firstplatte (Mm₅); äußerster Dachbalken, der das Dach zusammenhält, längs zum Gebäude angebracht, fast wie eine hölzerne Dachrinne (Mm₂). – *t̄ù·r·βol̄ā·k̄āšt̄ā* Mm₃ an der Traufe. | *t̄ür·bola·k*

sà-jǎl'â Mm₁ großer Holzhaken, auf dem die Dachrinne ruht. | *tür-γandra* Mm₁, *tür-γandra* Mm₂, *türγantâra* Mm₄ Randschnur (Mm_{1,2}), Schmuckbänder [!] (der Beinwickel) (Mm₄). – *tür-γandra-m ku,t'se-m* Mm₂ (das Kleid) mit Randschnüren zieren. *mâžer türγandâra* Mm₄ (J2 156) die Saumstickerei [!] am Kleid. | *tūrβel* Mwo Außenseite, Kante. | *tərde-mšə* W₁ Uferwasser auf dem Eis, Schwallwasser (auf dem Fluss). || *βake* | *βüt* | *eŋer* | *jandar* | *jer* | *omsa* | *omâta* | ¹*puš* | ¹*pâl* | *ser* | *šín'ća* | *teŋâž* | *törza* | *upš*.

türä-n Mm₂, *tūrä-n* NW, *tərän*, *l'rän* W₁ -randig (NW W₁), -eckig (Mm₂). | *tūrä-n tsäškä* NW, *l'rän tsäškä* W₁ Holztaße, Schale, deren Ränder sich nach oben biegen. || *kandaš* | *katâk* s. *katem*.

tù-rŋŋ Ob₁, *türâ-n* Okr, *l'ri-n* W₁ (Adv.) schief (Ob₁), auf die Seite, auf das andere Ohr (Okr); schief (Weg, Baum, Gebäude) (W₁). – *mola-n γâna-tù-rŋŋ šândala-t* Ob₁ (YW 421) warum setzest du es schief auf?

tərâñä-ltäm W₂ sich auf die Seite legen (Boot).

l'riñe-mäm W₁ sich zur Seite neigen, sich schräg legen.

l'riñe-mðem W₁ (etw.) schräg legen.

türsö Okr im Rand befindlich.

³**tür** *türö*, *tù-rŋ* Ob₁, *tür* Ob₂ Mm₁ Mmu, *türö* Okr, *tù-rŋ* Ok, *tù-râ* Ms, *tūr* Mwo Mup, *tŋ-rŋ*, *tərä* NW, *tər* W₁ [*<* Tat.]

Broderie, Stickerei, Zierstickerei. – *tərä-m ðarläš* W₁ sticken. *türö türlen* Okr Zierstickerei stickend.

|| *βaće-γoć*, *βaće-ümbal* s. *βaće* | *izi-pâl* s. *izi* | *keće-solâš* s. *keće* | *lastâk* | *luðo-šüj-kadâr* s. ¹*luðo* | *mükš-šur* s. *mükš* | *mâze-muškândo* s. *mâze* | *orma* | *rušla* s. *ruš* | *šolo-šín'ća* s. ¹*šolo* | *temâšan* s. *temam*.

türä-n Ob₁, *türq-n* Ok Ms Mm₁ bestickt. | *türq-n šâma-kšš* Ms gestickter Kopfputz, Hochzeits-šâmakšš (JW 4I, 59). || *porsân*.

⁺*türlältä-m* Oka in *türlä-ltân* Oka bestickt (Hemdbrust).

türle·m Ob Okr Mm₂ Mmu, *türle·m* Oka, *türl'ę·m* Ok, *türle·m* Ms Mm₁, *tḡ·rlem* Mwo Mup, *tḡ·rlem* NW, *tə·rlem* W₁, *tə·rlem* W₂ brodieren, Stickerei nähen, sticken, Steppstiche machen (allg.), Verzierungen in Holz schneiden (Mm₂ W₁). – *türlâma·š* Okr, *türlḡmą·š* Mmu Zierstickerei. *türlümö* Oka, *tü·rlâmă* Mm₁, *tə·rlămă* W₂ bestickt (Oka), Stickerei, Ziernaht (W₂), (ein Stickmuster) (Mm₁) (JW 53). *pütäre·n tü·rlâmă* Ms (ein durch Flechten gemachtes Stickmuster) (JW 52). *tərlă·mβälă* W₁ Stickereien, Verzierungen. *tḡrlḡmąn* ʒžà Mwo mit Ziernähten verschönerter Pelz. – *türle·n pătare·m* Mm₂ ich zerreiße [!].

türlem Mm₅ in *okna serɣa türlem*, *okna ümbal türlem* s. *okna*.

tərlă·läm W₁ Verzierungen in Holz schneiden.

tü·răză Ms Stickerin, Brodiererin.

⁴*tür* NW W₁

[onom.]

das Geräusch des Donners nachahmendes Wort (allg.); das Brodeln des Wassers nachahmendes Wort (W₁); das Knirschen des Schlittens und des Schnees nachahmendes Wort (W₁).

türβö *türβö*, *tü·rβḡ* Ob₁, *tü·rβo* Ob₂ Ok, *türβö* Oka, *tü·rβö*, *türβe·* Okr, *tü·rβă* Ms Mm₁, *tü·rβă* Mm₂, *tü·rβăo* Mm₃, *tü·rβö* Mmu, *tḡ·rβö* Mwo, *tḡ·rβo* Mup, *tḡ·rβḡ* NW, *tə·rβă* W [FP]

Lippe (O M NW W), Maul (eines Tiers) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *tü·rβö* ʒà·mâtš Mmu Lippen. *ser·ɣi·ndă ɣà·nă* *tərlă·žă* W₁ (YW 207) wie Pfannkuchen (waren) ihre Lippen. *tü·rβo* *lüštă· ɣḡn*, *šuφšalsă·š lije·š* Ok (YW 25) wenn (dich) die Lippen kitzeln, bekommst (du) zu küssen.

|| *kuyu* | *küšăl* s. *küş* | ¹*pun* | *ülăl* s. *ül-*.

türbă·n Oka, *türβa·n* Mm₂ -lippig (Oka), -mäulig (Mm₂). || *čaptar* | *küžyö* | *meraḡ*.

türβânĉam türβññ,d'žā-m Ob, türβüñd'ä-m Oka, türβân,d'žā-m Okr, türβüñ,d'žā-m (MalK) Ok, türβân,d'žā-m Ms, türβüñ,d'žā-m Mm₁, türβüñ,d'žā-m Mm₂, türβüñ,d'žā-m Mmu, tñrβññ,d'žā-m, tñrβññ,d'žā-m Mwo, tñrβñ-n,d'žā-m Mup, tñrβññ^dzām NW, tərβə-nzām W₁, tərβə-n,dzām W₂

niesen (O Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), schnauben (durch die Nase) (Okr). – om türβñt^s Oka ich niese nicht.

türβññ,d'žñktä³ Ob₁, türβüñd'üktä³ Oka, türβüñ,d'žñktä³ (MalK) Ok, türβân,d'žñktä³ Ms, türβüñ,d'žñktä³ Mm₁, tñrβñ-n^dzñktä³ NW, tərβə-nzäktä³ W₁ niesen machen.

türβññ,d'žü-š Ob₁, türβü-ñd'äš Oka, türβü-ñ,d'žñš Ok, türβü-ñ,d'žäš Ms, türβü-ñ,d'žäš Mm₁, türβü-ñ,d'žäš Mm₂, türβü-ñ,d'žäš Mmu, tñrβññ^dzñš NW, tərβə-nzäš W₁ Niesen. | türβü-ñ,d'žäš nerye- Mm₂ Schnupfen.

türdür* türdür W₁

vom Wasser ausgehöhlte Grube im Frühjahr.

türedam türeda-m Ob₁ Oka Okr Ms Mm_{2,4}, türedäm Ob₂, türeda-m Ok Mm₁, türeda-m Mm₃, tñredam Mwo, tre-ðam, tⁿreda-š₁ Mup, tⁿre-ðäm NW W₁, tərè-ðäm, tⁿre-ðäm W₂

ernten, mähen (mit der Sichel) (Ob Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW W), scheren, schneiden (Haare) (Ob₂ Oka Ok Ms Mm Mup NW W), scheren (Schafe) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mup NW W₁), rasieren (Okr Mm₂). – mom üde-t, tñ-ðñm tⁿreda-t Mup (YW 119) was du säst, das wirst du ernten. üpe-m türe-t Ok Ms Mm₁ (TS 14) schneide meine Haare! – türe-täšä Mm₂, tñre-Dše Mwo Schnitter. – türedma-š Ob₁ Mm₂, türetma-š Okr, türedma-š Ms Erntezeit, Mähzeit (Ob₁ Okr Mm₂), Ernteplatz, Mähplatz (Ms). tñredma-š kajem Mwo ich gehe ernten, mähen. türe-Dmā Mm₁, türe-tmā, türe-ðmā Mm₂, tⁿre-Dmā Mup Ernte (Mm₁ Mup); geschnitten, geschoren (Mm₂). türetme-m γò-ðäm Oka während ich schneide. tⁿre-Dmā-βe.remā W₁ Erntezeit, Mähzeit. türe-Dmā iżə-p Ok, türe-Dmā žap Ms id. türe-ðmā sorla- Mm₂ Erntesichel. || šül'ö. – türe-t ~ türe-ðän pātare-m Mm₂ ich mähe alles (Heu). tñre-t pñtarmè-ške o-m kajə Mwo ich gehe nicht, bevor das

Mähen beendet ist. – *türettè*· Mm₁, *tḡre·ttè* Mwo, *tʳeDtè* W₁ ohne zu schneiden. *tʳè·ḡan dʳe:Dtè-o·k äḡä·štə pʳte·n* W₁ (YW 183) beim Schneiden haben sie ganz unvermerkt ihr Ackerbeet zu Ende geschnitten.

⁺*türedala·m* Ms schneiden. – *türeda·l nalde·o·k jonḡešta:lt* Ms (YW 295) (der Raum) weitet sich nicht, wenn man (den Roggen) nicht schneidet.

türedalte·š₃ Oka, *türedalda·m* Mm₂ geschnitten werden. – *türeda·ltân* Oka geschoren (Wolle).

türedakte·m Mm₂, *tʳè·ḡaktem* W₂ (Fakt. zu *türedam*) rasieren lassen (Mm₂), schneiden lassen (W₂). – *tʳän tä·ḡGä u·ke üp tʳè·ḡaktäš* W₂ der Wassergeist hat kein Geld, sich die Haare schneiden zu lassen.

türedāla·m Mm₂ (Frequ. zu *türedam*) scheren.

türȳem *türȳà·₃* Mmu

aufwirbeln, aufstieben. – *pura·k türȳà·* Mmu Staub wirbelt auf.

türȳalda·m Mm₂ aufwirbeln, als Wirbel aufsteigen.

türȳakte·m Mm₂, *türȳà·kte·m* Mmu aufwirbeln lassen (Mm₂), (Kleider) ausklopfen (Mmu).

tḡrȳḡžeš₃ Mwo aufstieben, aufwirbeln. – *kò·rnḡštə pʳa·k tḡrȳḡžeš* Mwo auf dem Weg stiebt Staub auf. *lʳm tḡrȳḡžeš* Mwo Schnee wirbelt.

tḡrȳḡštem Mwo wirbeln lassen.

tḡrȳḡštarem Mwo (Frequ.) wirbeln lassen.

türka *türkə* Mm₁, *türka·* Mm₂

lockig, zerzaust (Haare, Huhn).

| *türka·βuḡ* Mm₂ Strubbelkopf. | *türka·βuja·n* Mm₂ strubbelköpfig. | *türka·ponḡaša·n* Mm₂ mit zerzaustem Bart. | *türka·puna·n* Mm₂ struppig (Tier). | *türka·üpa·n* Mm₂ mit hoch stehendem od. strubbligem Haar.

türlanem *türläne·m* Oka [[< Tat.]]

mäklig werden, wählerisch werden (beim Essen). – *türlä·nše* Oka
wählerisch, mäklig.

türlö *türlö·, tü·rlō, tü·rlḥ* Ob₁, *tü·rlō* Ob₂ Ok,
türl'ö Oka, *türlö, türl'ö* Okr, *tü·rlâ* Ms Mm₁,
tü·rlâ Mm₂, *tü·rl'ō* Mup, *tə·rlə* W₁ [[< Tat.]]

verschieden(artig). – *tüžem türlö saska* Mm₄ (J2 236) tausend
Sorten Früchte. *tššäla·tü·rlâm läšta·š moštâ·* Ms (YW 31) er ver-
steht allerlei zu machen. *mari den küčəzə kutârat türlâm* Mm₄
(J1 166) der Tscheremisse und der Bettler sprachen Verschiedenes.
jə·mân tsilä·tərləzo·k u·lâ W₁ Gott hat allerlei, was auch immer
(ein Mensch brauchen kann). *tiðə βes türlâ imhâ urlâk* Mm₄
(J1 184) das ist eine ganz andere Pferderasse. • *türlâ·n orl'enâ·t*
Okr auf jede Weise tadeln sie. *tüñaleš turžaš i türlân imhâm*
ântâraš Mm₄ (J1 168) (er) beginnt das Pferd auf verschiedene
Weisen zu drücken und zu quälen.

| *türlâ lüman* Mm₂ mit anderem Namen. | *türlâ ših'dž'a·n* Mm₂
schielend, schiefäugig. | *tü·rlâ türlâ* Mm_{2,4} vielseitig, ver-
schieden, allerlei. | *türlâ-türlâ tusa·n* Mm₂ vielfarbig. | *türlâ*
tusa·n Mm₂ andersfarbig. || *ik* | *kok*.

türma s. *t'ur'ma*.

türnâðâmâ Mm₂

unantastbar, unberührt, unverletzt.

türza s. *törza*.

türtem *türte·m* Ob₁, *türtem* Mwo [[< Tat.]]

verführen, verleiten (Ob₁), aufstacheln (Mwo).

türâs *tü·rḥs* Ob₁, *türḥs* Ob₂, *tü·râs* Okr, *tü·rḥs* Ok, *türs* Ms Mm₁,
türü·s Mmu, *türḥ·s* Mwo, *türḥs* Mup, *tə·r's* W₁

voll (Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁), unberührt, heil (Ok Ms Mm₁ Mup
W₁), ganz (Okr Mm₂); richtig, angemessen (Tat, Vorgehen) (Ob₁),
wahr, wahrhaft(ig) (Ob₂); (Adv.) völlig, ganz und gar (Ok Ms

Mm₁ Mup W₁), alles, in seiner Gesamtheit (Ok Ms Mm₁ Mwo), genug, völlig (Mmu). – *paza·r satuę·m türs ð·γâl* Ms (YW 273) meine Basarwaren sind nicht heil. *tà·tšē taβà·rîm konDe·n tñrñ·ś puenam* Mwo heute habe ich Ware(n) gebracht (und sie dann) alle weggegeben. *mâj tâla·t türü·s oksa·m puena·m* Mmu ich gab dir genug Geld (soviel wie ich sollte). *βô·l'zkm tû·rñś ko·nDzš* Ok (TS 330) er brachte die Herde vollzählig.

| *tû·rñś uša·n* Ok gescheit, bei vollem Verstand. | *türâz uštâmâ* Mm₂ blödsinnig, dumm, idiotisch. – *türs·u·štâmâ ula·t* Mm₁ du bist völlig verrückt, du bist nicht ganz bei Verstand. || *kutan türâstolmo* s. *kutan*.

tüs *tüs* Ob₁ Ms Mm, *tüs* Ob₂ Oka Ok,
tüş Mmu, *tñś* Mwo, *tñs* Mup NW, *tăš* W₁ [*< Tat.*]

Gesicht(sform) (Ob₁ Mm_{1,2} Mmu), Äußeres, Aussehen (Oka Ok Mm_{2,3} Mwo), Gestalt, Form (Mm₂ Mmu), (der Ware, des Stoffs) (Ob₁ Ms Mup NW W₁); Bild, Porträt (Ob₂ Mup W₁), Schatten (Ob₁ NW W₁); Farbe (Ob₂ Oka Mm₂ Mmu), (der Ware, des Stoffs) (Ob₁ Ms Mup NW), Hautfarbe (Mwo), Behaarung, Farbe (eines Pferdes) (Ok Mm₂). – *tuðân tūsâžž oïya·n* Mm₂ sein Gesicht (od. Blick) ist traurig. *tüs a'tš'a·ž·γaj* Mm₃ (er) sieht aus wie sein Vater. *tü·sâšâm pâtare·m* Mm₂ ich mache formlos, hässlich. *tă·săžă βe·le kò·ðân* W₁ von ihm ist nur ein Schatten übrig (nach einer Krankheit). *tüsâžž βoze·n* Mm₂ bleich, die Farbe verloren. *tüsâžž oše·m šoya·* Mm₂ er wurde blass.

|| *ajðeme* | *jeŋ* | *oš*.

tüsâ·n Oka, *tüsâ·n* Ms Mm₁, *tüsa·n* Mm₂, *tüşâ·n* Mmu aussehend, -gesichtig (Ms Mm_{1,2}), -förmig (Mmu), -farbig (Oka Mm₂ Mmu). – *moya·ne tüsâ·n* Oka von welcher Farbe? || *βes* | *eŋâž* | *ik* | *motor* | *oš* | *poro* | *šemalye* s. ¹*šem* | ²*šör* | *šörthö* | *türlö*.

◁ ⁺*tñslem* Mwo in *tñslen oñ·Džâ* Mwo er schaut (einen vom Scheitel bis zur Sohle an), um (ihn) zu erkennen.

tü·stâmâ Mm₁, *tü·stâmâ* Mm₂ unförmig, hässlich.

tüsem *tüse·m* Ob₁, *tüše·m* Ob₂ Oka Okr, *tüšę·m* Ok, *tüšę·m* Ms
[< Tat.]

aushalten, ertragen (allg.), (Kälte) (Ob₁ Ok Ms), nicht frieren (Ob₁ Ok Ms). – *tüsą· ɣân*, *sa·i βara· ilą·* Ms (YW 28) wenn (das Ei den Wurf) aushält, dann wird (die Frau) glücklich leben. *pò·rɔk eltala·š o· δüsö*: Ob₁ (YW 462) (die Braut) duldet kein einziges Mal, umarmt zu werden. – *tüše·n om_kert* Oka ich kann (es) nicht ertragen.

*tüsäle·š*₃ Ob₁ ertragen. – *mo· tšon δè·nà tüsäle·š ârβeže*: Ob₁ (YW 396) mit welcher Geistesgegenwart könnte der junge Mann (die Einsamkeit) ertragen?

^{1,2}*tüš* s. *tujâs*, *tüs*.

tüz Okr [< Tat.]

gut; stutzerhaft.

*tüza*₃ Mm₄ verziern. – *parña kut βelâ jâηâm tüza* Mm₄ (J2 242) (Rätsel) es ist nur so groß wie ein Finger, verziert den Menschen.

< *tüzane·m* Mm₂ sich schön kleiden, sich schmücken.

< *tüzatem* Okr, *tüzątem* Ok, *tüzate·m* Mm₂ (ver)ziern, verschönern (allg.), (jmdn.) schön kleiden (Mm₂), putzen, säubern (Mm₂), in Ordnung bringen (Mm₂); bereichern, schmücken (mit Eigentum, Kleidern, Geld, Verzierungen) (Ok). – *ko·lâšâm tüzate·m* Mm₂ ich wasche und kleide die Leiche. – *tüza·tâmâ* Mm₂ gut geordnet, ordentlich. *tüzatâma·š* Mm₂ Werkzeug, Gerät. – *tüza·tâδâmâ* Mm₂ ungesäubert (Zimmer).

tüzatalða·m Mm₂ sich fein machen.

tüzl'em Okr besser machen.

¹*tüzlane·m*, ²*tüzl'ane·m* Okr, *tüzlanęm* Mm₁ besser werden (²Okr); protzen, prunken (¹Okr), sich schmücken (Mm₁).

tüzlandarem Okr schmücken.

tüşak s. *töšak*.

tüška *tüškä·* Ob, *tüškä·* Oka, *tüška·* Ok Ms Mm_{1,3}, *tüška·* Mm₂,
tüškä· Mmu, *tüškä* Mwo, *tü·ška* Mup, *tə·škä* W₁, *tə·škä* W₂ [FP]

Schar, Gruppe (Menschen) (Ob₂ Oka Ms Mm_{1,2} Mwo Mup), Herde (Vieh) (Mm₂ Mmu), (ohne Hirte) (Oka), Schwarm (Vögel) (Ob₁); Haufen (Balken) (Ms Mm₁ Mup), Bündel (Zweige) (Mm₂), Strauß, Strauch, Busch (Mm_{2,3} W₂), (aus einer Wurzel hervorgehend) (Ob₁ Ok Mup W₁), Haarbüschel, Fellbüschel (in einem Muttermal im Gesicht) (Ob₁ Ok Mup W₁). • *tüškän-ät kü·ðnr modeš* Ob₁ die Birkhühner tanzen in Schwärmen. *müks-šaməč tüškan omarta bokten šinčat* Mm₄ (J2 22) die Bienen in Schwärmen sitzen auf den Bienenkästen. · *tüškañe-k* Mm₂ im Großen.

|| *nölpö* | *nužer* s. *nuž* | *pisan* | *saltak* | *šan,džas* s. *šan,dža* |
šoptâr-βondo s. *šoptâr* | *šorâk*.

təškä·lä W₁ Gebüsch.

təške·rlä W₁ Gebüsch.

¹**tüž** *tü·jñž*, *tüjü·ž* Ob₁, *tüjñž* Ob₂, *tü·üž*, *tü·üž* Oka, *tüž* Okr Ok Ms
Mm NW W, *tü·žö* Mmu, *tñž* Mwo, *tü·žö* Mup

trächtig (Tier) (O M NW W). – *tüž βu·l'ô* Mm₂ eine trächtige Stute. *i·sâržəm tü·ž lə·štâzâ* Ms (YW 57) die gelten (Kühe) machet trächtig! *tüž lieš* W₂ wird trächtig.

tüžəñe·š₃, *tüžəñe·š₃* Oka, *tüžəñe·š₃* Mmu trächtig werden. – *tüžəñən* Oka trächtig geworden. *oγeš tüžəñ* Oka wird nicht trächtig.

tüžəñdä·₃ Mmu trächtig machen.

²*tüž* s. *tü-*.

tüžatem s. *tüž*.

tüžem *tüže·m* O Ms Mm_{1,2} Mmu, *tüže·m* Mm₃,
tñže·m Mwo Mup, *tñ·žem* NW, *tə·žem* W [*< Balt.*]

tausend (O M NW W). – *tüže·m i* Ob₁, *tüže·m i* Ok, *tüže·m i* Ms Mm₁, *tñže·m i* NW, *təže·m i* W₁ tausend Jahre. *tüže·m teñge·* Ms, *tüže·m teñGe·* Mm₁, *təže·m dāngä·* W₁ tausend Rubel. *tñže·m*

mañe:t NW id. *təže-m ur* W₁ tausend Kopeken (d.h. zehn Rubel).
tüžem türlâ saska Mm₄ (J2 218) tausend verschiedene Früchte.
tüže:m den-a-t tüže:m de-n mükš ertale-š Ob₁ (YW 433) zu
 Tausenden, zu Tausenden fliegen die Bienen vorüber.

| *tüže-m βi: Dlâr* Ms 1050 Kopeken. | *tüže-m inDe-š šüðö nille*
kumut Oka 1943. | *təže-m ù-raš* W₁ in *təže-m ù-raš ti-ržə* W₁
 (YW 201) sein Schlitten ist tausend Kopeken wert. || *kok* | *kut*.

təže-mšə W₁ tausendste(r/s).

tüžö s. *tüž*.

tütan *tütä-n* Ob, *tütq-n* Ms Mm₁ Mup [$<$ Tat.]

(Welt)ende (wegen einer Katastrophe) (Ob₁), Überschwemmung
 (in den Legenden) (Ob₂), (veraltet) (Ms Mup), heftiger, dunkler,
 undurchsichtiger Regen (Mm₁).

tütkâne-m Mm₂

stottern, stammeln. – *tütkânâšš^d jâlma-n* Mm₂ stotternd. –
tütkânâma-š Mm₂ Stottern.

Vgl. *tüknem* unter *tükem*.

tütük s. *tutuk*.

tütü-r Ok

Rauchabzug (in der Decke der Rauchstube).

tütâra *tüt^rrä·* Ob₁, *tütrâ* Ob₂, *tüt^rrâ·* Oka, *tütra·* Okr Mm₂, *tütrq·*
 Ok Mm_{1,3}, *tütrq·*, *tüDra·* Ms, *tütâra*, *tütra* Mm₄, *tütürq·* Mmu,
tüt^rrq· Mwo, *tüt^rrq* Mup, *tətə-râ* W₁, *tə-tərə* W₂ [$<$ Tschuw.]

Nebel (O M W), Wasserdampf (Ob₁ Ms); Zwielflicht (W₂). – *tütâra*
küš küza γân, jür lieš Mm₄ (J2 28) wenn der Nebel aufsteigt,
 kommt Regen.

tütralde-m Mm₂ etwas räuchern.

tüt^rrä-n Oka, *tütra-n* Mm₂, *tüt^rrq-n* Mwo, *tətə-rän* W₁ neblig,
 dunstig. – *tət^rrä-nⁿ ge:tšə* W₁ nebliger Tag. *tütra-n lia-m* Mm₂ es
 wird neblig.

tütraṅa-m Mm₂ von Nebel bedeckt werden.

tütṅre-m Ob₁, *tüt^hrem* Ob₂, *tütre-m* Okr, *tütṛe-m* Ok Ms Mm₁, *tütâre-m*, *tütre-m* Mm₂, *tütüre-m* Mmu, *tṅtṅrem* Mwo, *tṅt^hre-m* Mup, *tətə-rəm* W₁ räuchern (allg.), (Bienen) ausräuchern (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup W₁), (Fliegen) (Mmu), (die Stube nach einem Todesfall) (Mm₂), mit Rauch füllen (Mm₂), qualmen (beim Rauchen) (Mwo), heiligen Rauch ausstoßen (Ok Ms Mm_{1,2} W₁), den schlechten Geist wegjagen (Mm₂). – *kəsš tṅna-r tṅtṅre-t*, *toḃa-r sakaš lieš* Mwo warum qualmst du so viel, die Axt könnte man aufhängen (am Zigarettenrauch)? *là-ḃān ḃè-nā tütṛe-m* Ms, *laḃu-n ḃè-nā tütṛe-m* Mm₁, *laḃān ḃenā tütre-m* Mm₂, *làḃān-ḃonā tətə-rəm* W₁ ich verbrenne Räucherharz.

^{1,2}*tə* s. *tu-*, *tā*.

təḃəts s. *tüḃāt*.

təḃə s. *tu-*.

təḃal s. *tüḃal*.

təḃānem s. *tüḃānem*.

tə-gnām W₂

vor Zeiten, seit Langem.

təḃar* *tə-ḃar* W

[< Tschuw.]

Spiegel.

təḃäl s. *tüḃal*.

təḃānā s. *tüḃānem*.

tək s. *tiok*.

təkem s. *tükem*.

təkə s. ¹*tükö*.

tələḃä s. *te*.

təlzə, tələzə s. *təlze*.

təlünem* *tül'ä-nä₃* NW, *təl'ä-nä₃* W₁ [*< Tschuw.*]

im Schlaf reden (NW); sich zeigen, sich abzeichnen (allerlei Fantasien im Traum, Fieberwahn) (W₁). – *təδə-län tama-a-t l'ä-nä* (~ *tama-β^olä-ä-t l'ä-nät*) W₁ ihm zeigt sich im Traum alles.

təl'ä-nəktä₃ W₁ Fantasien, Trugbilder malen. – *mīnīn βuj karštāš-at məläm tamaβ^oläm-ä-t təl'ä-nəktä* W₁ mein Kopf schmerzte und (deshalb) wurden mir allerlei Fantasien gezeigt.

təl'ätä₃ W₁ (Krankheit) fantasieren lassen, Trugbilder sehen lassen.

təmər s. *tümər*.

təń s. *tāj*.

təŋ s. *tüŋ*.

təŋäm s. *tüŋam*.

təŋgä s. *təŋga*.

təŋgäm s. *tüŋam*.

təplem* *tə-Bləm* W₁

langweilen, plagen, quälen. – *təδə mīnīm tə:Blä βe-le* W₁ er langweilt mich ganz und gar. *šə-ŋgä tə-Blä* W₁ die Stechmücken plagen.

¹⁻³*tər* s. ¹⁻³*tür*.

tərβə s. *türβö*.

tərβənzäm s. *türβəńćam*.

təryem s. *töryem*.

tære Ob₂, *târ* Okr, *tîr* Ok

[< Tat.]

lebend, beweglich (Ob₂), flink, gewandt, fix, geschwind (Okr Ok);
gesund, wohl, stark, kräftig, wohlgenährt (Vieh, Mensch) (Ok).

| *tårküümüš* Ob₂ Quecksilber.

⁺*tîrle·m* Ok, ⁺*târle·m* Ms Mm₁, *târle·m* Mm_{2,3} Mmu, *târle·m* Mm₄
gesund werden, genesen (Ok Ms Mm_{1,4} Mmu), dick werden (Mm₃);
heilen (Mm₂). – *iži·š tårle·šât·š mō* Mmu geht es dir etwas besser?
ola·š tî·rlîš Ok, *ola·š tår·rlâš* Mm₁ (TS 44) er genas in der Stadt.
kolà·, o·k tår·rlâ Ms (YW 16) er stirbt, er wird nicht (wieder) gesund.

tårlane·m Mm₂ genesen.

tårle·k Oka in *kõryõtårle·k* s. *kõryō*.

tårle·ktare·m Mm₂ heilen.

Vgl. ¹*tör*.

tåredäm s. *türedam*.

tåreñ·d'ža s. *treñ·ca*.

tårlec* *tår·rlets* W₂

Beschlag (an der Messerscheide, am Gürtel).

tårle s. *türlō*.

tår^os s. *türâs*.

tårtâš s. *tårtam*.

tåræk s. *tårâk*.

tâš s. *tüs*.

tâškä s. *tüška*.

tâšlem s. *tâšlem*.

tâžem s. *tüžem*.

tåtärä s. *tütära*.

¹tâ ¹tâ, ¹tâ, ²te Ob₁, ¹tâ, ²te Ob₂, ¹tâ, ²ti Oka, ¹tâ, ²te, ³ti Okr,
¹ti, ²te Ok, ¹tâ, ²ti, ³te Ms, ¹tâ, ²ti, ³te Mm₁, ¹tâ, ²ti, ³te Mm₂,
¹tâ, ¹tâ, ²ti Mm₃, ¹tâ, ²ti, ³te Mmu, ¹tî, ¹tî, ²te, ³ti Mwo,
¹tâ, ¹tâ, ²te, ³ti Mup, ¹ti, ²te NW, ¹ti, ²te W₁, ¹tî, ²te W₂ [U]

diese(r/s) (Attr.) (¹Ob ¹Okr ¹Ok ^{1,2}Ms ¹Mm₁ ¹Mmu ^{1,3}Mup NW W),
(wird als Flexionsstamm verwendet) (¹Ob₁ Oka ¹Okr ¹Ok ^{1,3}Ms
¹Mm₁ ^{1,3}Mm₂ ¹Mm₃ ¹Mmu ¹Mwo ¹Mup ¹NW W), (wird in Kom-
posita verwendet) (Ob₁ ²Ob₂ ²Oka Okr Ok Ms ^{1,3}Mm₁ ¹Mm_{2,3}
¹Mmu ¹Mwo Mup NW W₁ ²W₂), (wird in Ableitungen verwendet)
(Ob ¹Oka ^{1,2}Okr Ok Ms Mm₁ ^{1,2}Mm₂ ²Mm₃ ^{2,3}Mmu ^{2,3}Mwo
^{2,3}Mup NW W₁ ¹W₂). – *tâ jeŋ* Ob₁, *ti jeŋ* Ok NW dieser Mensch. *ti*
eðem W₁ id. *βolo tâ rož ðene* Okr geh hinunter durch dieses Loch.
sojto·k mö·skâ šə·rɣeš ka·tškeš tì orò·ðâm W₂ der Bär frisst jedoch
im Wald diesen Dummkopf. *tâ ših·d'žq·lšâ³ške· šoŋšše·m* Ob₁
(YW 422) meine eigene Verwandte, die hier sitzt. *to·štə ðeŋge· tâ*
ɣò·ðâm šuera·k Ob₁ (YW 439) alte Münzen sind um diese Zeit
ziemlich selten. *tin marte·n o· tol* Ok, *tân marte·n o·k tol* Ms
(TS 99) er ist noch nicht gekommen. *tâš·a·k* Ob₁, *tâša·k*, *tâša·ɣân*
Okr, *tiš·a·k*, *tišàŋŋîn* Ok, *tâž·a·k* Mm₁, *l'žà·ɣân* Mm₃, *tâžak* Mm₄,
tâš·ak, *l'šq·k* Mup, *tì·šāk*, *tišâ·ken* NW W₁ hierher, hierhin.
tiš·a·k ~ tišàŋŋîn koda·m Ok, *tâž·a·k koda·m* Mm₁ W₁ ich bleibe
hier. *šù·keš a·m kot tì·šāk* NW, *šù·keš a·m ɣo(D) tišâ·k* W₁ (TS 94)
ich bleibe hier nicht lange. *tiš·a·k pi·štə* Ok, *tâž·a·k pā·štā* Mm₁
leg (es) hierhin. *kot tâšəɣân* Okr bleib hier! *tâšè·t'šân* Ob₁ Ms,
tâše·t'š(ân) Okr, *tišè·t'šân* Ok, *tâže·t'š*, *tâžè·t'šân* Mm₁, *tâže·t'šân*
Mm₂, *tâžeč* Mm₄, *tâše·t'š* Mmu, *tə·šè·tsən* Mup, *tišè·ts(ən)* NW,
tiše·ts(ən) W₁ von hier. *tâže·t'š merq·ŋ kudalē·š kü·kù:rāk·te·k*
Mm₁ (YW 165) von hier läuft der Hase zum Steinberg. *tâše·t'š*
lüŋâšta Okr hier juckt es. *tiše·ts jà·žon^əštā·š a·G li* W₁ (TS 125)
besser kann man es nicht mehr machen. *tâšk·a·k* Ob₁, *ti·šk·ak* Ok,
tâ·šk·ak Ms Mm₁ hierher, hierhin (z.B. legen). *šù·kəlan o·m kot*
tiša·n Ok, *šükâla·n o·m kot tâša·n* Ms (TS 94) ich bleibe hier nicht
lange. *tâške·*, *tâ·škâ*, *tâš* Ob₁, *ti·ške* Oka, *tâ·ške* Okr, *ti·škə* Ok,
tâ·škâ, *tâš* Ms Mm₁, *tâškâ* Mm₂, *tâ·škə* Mm₃, *tâ·ške*, *tâš* Mmu,
tə·škə, *tâš* Mup, *ti·škə*, *tiš* NW W₁, *ti·škə* W₂ hierher, hierhin. *βiyè·*
ti·ške tole·š Oka immer kommt er hierher. *tâ·jân žape·t u·lq mo tâš*

tola·š Mmu hast du Zeit, hierher zu kommen? *tḥn təš, mḥn tiš* W₁ (YW 135) du dorthin, ich hierhin. *tiškè·βek* NW, *tiškeβe·k* W₁ bis hier, bis jetzt. *tāške·n* Ob₁ Ms, *tāšken* Okr, *ti·šken* Ok, *tā·šken, tāške·n* Mm₁ bis hier, bis jetzt. *ti·šken tül·e·n o·kert* Ok, *tāške·n tüle·n o·k kert* Ms (TS 98) bis jetzt hat er nicht zahlen können. *tāškāla·* Ob₁, *tā·škāla* Mm₁, *tā·škālà* Mmu, *tāškālā·* Mup, *ti·škālā* W₁ in diese Richtung, nach hier. *ti·škālā to·leš* W₂ komm in diese Richtung. *ola· tāškāla· šoyà·* Mm₁ (TS 53) die Stadt liegt nach hier. *a·la ti·škālā šl·n^dzà* NW, *ti·škālā a·la sḥnzà·* W₁ (TS 53) id. *tištà·kən* W₂ von hier. *tāšte·, tā·štā* Ob₁, *tā·šte, tāšte·* Okr, *ti·štā* Ok NW W₁, *tā·štā* Ms Mm_{1,2}, *tā·šte* Mmu, *tḥ·šte* Mwo, *tā·štā* Mup, *ti·štā* W₂ hier. *keḥe·ž ma·rke tā·štā ilē·m* Mm₁ (TS 85) bis zum Sommer wohne ich hier. *ti·štā·lā tsilā· šəryə·* W₁ (TS 53) in diese Richtung ist alles Wald. *tāštāla· tššāḷa· tššodra·* Mm₁ (TS 54) id. *ti·štāšə* NW W₁ hier befindlich, hiesig. • *tāye·* Ob₁, *tāyè·* Oka Ms Mm₁ Mmu, *tā·ye, tāyè·* Okr, *tiye·* Ok, *tāyè·* Mm₂, *tāyè·* Mm₃, *tiyè* Mwo, *tāyè·, tāyè·* Mup, *ti·ye* NW, *te·ḥge* W₁, *te·ḥGe* W₂ (gerade) so, auf diese Art. *tāyā^ə·šte·n* Oka er machte (es) so. *tāyè· kok iyè·mām ko·tšškān kà·jāš* Mmu so ging er, nachdem er meine zwei Jungen gefressen hatte. *i teye· i tuye·* Mm₂ auf allerlei Art. *tiya·t tṣya·t* Mwo so und so. *tāya·k* Mm₂ gleichfalls. *menma·n dek·a·t tāy·a·k una· lija·* Ob₁ (YW 433) in gleicher Weise kommet zu uns zu Gaste. *tāyak, tāyo·k* Okr, *teḥge·o·k* W₁ so, ebenso. *te·ḥGerä·k* W₂ gerade so. *tiyerak·a·t il'ā·lḥn mo· paḥḍa·* Ok (YW 369) welchen Sinn hat es, wenn wir auf jene Weise leben! • *tāyela·* Ob₁ Ms Mm₁, *tāyè·lan* Mmu, *tiye·lā* NW, *teḥge·lā* W₁, *te·ḥGelā* W₂ so, auf diese Weise, dermaßen (Ob₁ Mm₁ NW W), genau so (Ms); hierher, in diese Richtung (Mm₁) (vgl. *tāḥge*). *tāyè·lan pop ta·rzāštye kola·t* Mmu auf diese Weise stirbt der Pope mit seinen Dienern. *teḥgelā·o·k* W₁ ein für alle Mal so, so bis zum Ende. • *tile·tš umBa·lkī* Ok, *tāle·tš umba·k* Ms, *tāle·tš umba·k* Mm₁ weiter als dies. *ti·lets a·nDZāts* W₂ vor diesem, vorher. *tḥ·lets à·ḥeš* W₁ fortan. *tāleč ~ tleč βara* Mm₄ danach. *ti·lets šu·kâ mḥḥn u·ke* W₁ (TS 331) mehr als dies habe ich nicht. *ti·letš saḷ lišta·š o· liḷ* Ok (TS 125) besser kann man (es) nicht mehr machen. *tāle·ts·kots om pu* Mup mehr gebe ich nicht. *tāle·s·na om pu* Mup id. *tāle·tšqat kurū·* Mmu (noch) größer als dies. • *tāletšla* Ob₁, *tāle·tšla, tāle·tla*

Okr, *tilet'sla*, *til'et'sla* Ok, ¹*tâleDla*, ²*teDla* Ms, *tâle-t'sla*, *tâlet'la* Mm₁, *tâle-sla* Mup (nach diesem nicht) mehr (Ob₁ Ms Mm₁), (nicht) mehr als dies (Ok Ms Mm₁ Mup), nach diesem, danach, seitdem (Okr), mehr, nachher, weiter (²Ms). *o-nîdžžakâ tâleDla-o-m lâ-štâ* Ms (TS 93) künftig tue ich nicht mehr. *til'et'sla-u-ke* Ok, *tâleDla-u-ke* Ms, *tîle-t'slà uke* Mwo mehr als dies gibt es nicht. *tilet'sla-iD nal* Ok, *tâle-t'sla i-t nal* Mm₁ nimm nicht mehr als dies (Ok), nach diesem nimm nichts (Mm₁). *tâleDla-o-m pu* Ms, *tâle-sla om pu* Mup ich gebe nichts mehr (Ms), mehr gebe ich nicht (Mup). *tâleDla-mâ-deke-m i-t tol* Ms komm fortan nicht zu mir. *teDla-o-m tol* Ms (YW 51) nachher komme ich nicht (mehr)! (Vgl. *utla*.)

| *tâ-βè-ræn* Mup von hier. | *tâ-yañe* ~ *ya-ñà* ~ *yaï* Ob₁, *tâya-ñe* Ok, *ti-ya-ñî* Ok, *tâ-ya-jâ* ~ *ya-ï* Ms, *tâ-ya-ï* Mm₁ Mmu, *tâya-ñâ* Mm₂, *tâya-ï* Mm₃, *tâyaj(â)* Mm₄, *tîyâ-je* Mwo, *tâ-ya-ñâ* ~ *ya-ñz*, *t'ya-ñâ* Mup, *teyè-ñâ* NW, *ti-ye-ñ(â)* ~ *xe-ñ(â)*, *te-ye-ñ(â)* ~ *xe-ñ(â)* W₁, *teyè-ñâ* W₂ solche(r/s), so ein(e). – *βes ü tâyâ-ñâ marte-n me yušto* Ob₁ (YW 403) im nächsten Jahr zu dieser Zeit - wo werden wir dann sein? *tâ-ya-ï saï rôdâž-ðè-kâ* Ms (YW 297) zu einem solchen lieben Verwandten. *tâya-ï tuya-ï ù-ðâržâ[m]* Ms (YW 276) ein Mädchen, das so so ist. || *tep*. | *tixälä-o-k* W₁ gerade so, gerade in dieser Lage. | *tâ-markè* Mm₁, *tâ-marke-n* Mm₂, *tâ marke* Mm₄ bis jetzt. | *ti mò-γsrγts* Mup von dieser Seite, aus dieser Richtung. *ti mò-γsrš* Mup auf diese Seite, in diese Richtung. | *ti-münqñ* NW, *ti-məŋə* W₁ nach diesem, danach. | *tâ-nnarâ*, *tânnare* Ob₁, *tâna-re* Ok, *ti-nà-rî* Ok, *tâ-nà-râ* Ms Mm_{1,2}, *tânà-re*, *tâna-r* Mmu, *tîna-r* Mwo, *tənarâ*, *təñà-rz* Mup, *ti-nà-râ* NW W₁ so viel. – *ku-štq tâna-r kò-Ḷm muna-t* Mmu wo hast du so viele Fische gefunden? *kšš tîna-r tñtñre-t*, *toβa-r sakaš lieš* Mwo warum qualmst du so viel, die Axt könnte man aufhängen (am Zigarettenrauch)? *o-nîDZâts tayušte-nâ^djzmsla-n tã-nâ-râš marte-pereye-n a-šnâm³lan* Mup (YW 92) zuerst danken wir Gott dafür, dass er (uns) bis jetzt beschützt und erhalten hat. *tâ-nà-râ martä* Mm₂ bis dahin. *tânarâš(kâ) šume-š* Mm₂ id. | [†]*tâβayât* Ok in *tâβayâteš* Ok zu dieser Zeit. | *tâ-βe-l* Ob₁, *ti-βe-l* Ok, *tâ-βe-l* Ms Mm₁, *tâ-βel* Mup, *tifel* NW W₁ diese Seite. *ti*

bel'a·n Ok, *ti·βè·län* NW W₁ auf diese Seite. *tà·βe·t's̃* ~ *βè·t's̃än* Ob₁, *tâ·βè·t's̃än* Mm₁, *təβè·tsən* Mup, *ti·βè·tsən* NW W₁ von dieser Seite, aus dieser Richtung, von hier. *ti·βe·leš* W₁ auf diese Seite. *tà·βe·lkà* Ob₁, *tâ·βè·kà* Mm₁, *tə·βe·lkə* Mup, *tiβè·kə*, *tiβe·k* NW, *tiβe·k(ə)* W₁ auf diese Seite, in diese Richtung. *ola·ti·βe·l'kə šolyà·* Ok (TS 53) die Stadt liegt nach hier. *tà·βe·lnà* Ob₁, *ti·βe·lnə* Ok, *tâ·βe·lnà* Mm₁, *ti·βe·lnə* NW W₁ auf dieser Seite. *tiβe·lnə tsälä·à·tâ* NW (TS 54) in diese Richtung ist alles Wald. *tâ* ~ *tà·βè·lām* Ob₁, *ti·βè·lām* Ms, *tâ·βè·lām* Mm₁ von dieser Seite. *ti·βè·lāškà* Ms, *tâ·βè·lāškà* ~ *βe·lškà* ~ *βe·lš* Mm₁, *tə·βè·lāškə* ~ *βè·lāš* Mup auf diese Seite, in diese Richtung. *ti·βè·lāštā* Ms, *tâ·βè·lāštā* Mm₁, *tə·βè·lāštə* Mup auf dieser Seite. | *temba·l* Okr, *te·mbäl* W₁ diese Seite, die (dem Sprecher) zugewandte Seite (Gegensatz: *umbal*) (Okr W₁), Außenseite, Oberfläche, rechte Seite (Okr). – *temBa·lžī* Ok, *temba·lžā* Ms, *temBa·lžā* Mm₁, *tembā·lžā* W₁ diesseitig, näher (an etw.) liegend. (Vgl. *umbal*.) *tembala·n* Ob₁ Okr Ms, *temBala·n* Ok Mm₁, *temBə·lən* Mup, *tembā·län* NW W₁ näher heran, mehr hierher (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), auf diese Seite (Okr). *temba·l't's̃än* Ob₁, *tembal't's̃än* Okr, *temBa·l't's̃in* Ok, *tembā·t's̃än* Ms, *temBā·t's̃än* Mm₁, *tembā·tsən* NW, *tembe·ts(ən)* W₁ eher von hier (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), von dieser Seite (Okr). *tembalkə·*, *temba·lkā* Ob₁, *tembākə* Ob₂, *tembalke* Okr, *temBa·lkī* Ok, *tembā·kā* Ms, *temBā·kā*, *temBa·k* Mm₁, *tembə·k* Mmu, *temBə·kə* Mup, *tembā·kə* NW W₁ näher hierher (Ob Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), auf diese Seite (Okr). *joma·k umba·k*, *māi tembə·k* Mmu (Schlussformel der Märchen) das Märchen dorthin, ich hierhin. *temba·k·umba·k* Ms, *temBa·k·tumBa·k* Mm₁ da- und dorthin. *temBā·k·mBak βe·lā košte·det* Mup (YW 250) hin und her wanderst du nur. (*umbalke* s. *umbal*.) *tembalne·*, *temba·lnā* Ob₁, *tembalne·* Okr, *temBa·lnī* Ok, *temba·lnā* Ms, *temBa·lnā* Mm₁, *temBə·lnə* Mup, *tembā·lnə* NW W₁ näher von hier, auf der näher liegenden Seite (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), auf dieser Seite (Okr).

teβe·, *tè·βā* Ob₁, *tè·βā* Ob₂ Ok, *te·βe* Okr Ms Mup NW, *teβe·* Mm₁, *tè·βe* Mmu, *te·βε* Mwo, *tè·βe*, *te·βè* W₁ sich! (allg.), gerade (jetzt), zurzeit (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mwo W₁); fast, beinahe

(Ok Ms Mm₁ NW); fass nicht an! (Mm₁). – *te·βε t̄lanε·t sorta·* Ms (YW 50) sieh, hier sind für dich Kerzen. *tè·βε, tè·βε, ku·ško pi·žân ke·l'sq·ltân* Mmu schau hier, hier, wo ist es doch hängen geblieben! *teβ̄as ik kormâž uržat ulâ* Mm₄ (J1 30) sieh, hier ist eine Handvoll Roggen. *teβ̄ε· teβ̄ε· nale·š oš βara·š* Ob₁ gerade eben noch nimmt der weiße Falke (ihn) mit. *tè·β̄â kâzât* Ob₁ gerade jetzt. *te·βε toleš* Mwo er kommt gerade. *teβ̄ε· šue·š jù·m̄sn laj pùj̄srma·š* Ob₁ bald nähert sich die Prophetie Gottes. *leβ̄ä·k'šam teβ̄ε· kñ·reš â·l'â* NW (TS 155) ... dass (der Wind) fast das Dach zerriss.

tâdε·, t̄â·dâ Ob₁, *tâde* Ob₂ Oka Okr, *tì·dâ* Ok NW W, *tì·dâ* Ms Mm₁, *ti·dâ* Mm_{2,4}, *tì·dâ* Mm₃, *tì·de* Mmu, *tì·de* Mwo, *tì·dâ, tì·dâ* Mup diese(r/s) (allg.; Oka NW nicht Attr.); (bes. Menschen) (Ob₁). – *tì·dâ βel* Ms diese Seite. *tì·dâ pört* Mm₃ dieses Haus. *mona·r kudo· t̄âde jà·lâšte* Oka wie viele Häuser sind in diesem Dorf? *tì·dâ·la·k* Ok, *tì·dâβlâ* W₂ diese (Pl.) (vgl. *nuno*). *tâ·dâ i·li tì·dâ* W₂ einer von beiden. *tì·dâm* Ms Mmu, *tì·dâm* Mup W₁ (Akk.). *tì·dânyats βo·l'sâ mî·ñin u·ke* NW (TS 331) mehr als dies habe ich nicht. *tì·dânlets sâ·jân lâ·štâš a·G li* NW (TS 125) besser kann man es nicht mehr machen. *tiDle·t's̄ βara·* Ms nachdem. *tì·Dlet's̄ jò·s̄o paša· u·ke* Ok (TS 126) eine schwierigere Arbeit als diese gibt es nicht. *tit·te·t's̄ jò·s̄â paša· u·ke* Mm₁ (TS 126) id. *tit·te·n nâ·lnâ paire·mžâ p̄âtâ·* Mm₁ (YW 66) hiermit endet sein Fest des vierzigsten Tages. *tidâ ~ tidân βercân* Mm₄ deshalb. *tidâlan, titlan* Mm₄, *titlq·n* Mmu diesem. *kuyza titlanat tulâm ok pu* Mm₄ (J1 86) der Alte gibt auch ihm kein Feuer. *tidâlâ·nen* W₁ deshalb, deswegen. *tì·dâlâ·nen tñ·dñm jara·ltat* NW (TS 250) deshalb lieben sie ihn. *tì·dâšte* Mmu hier. • *titkè·* Mmu mit diesem.

tì·nām W₁ dann.

tè·nâš Ob₁, *tè·nâš* Ob₂ Ok, *tenâš* Okr hierher (allg.), (näher) (Ob). – *tènâš onâš* Ob₂, *tè·nâš ò·nâš* Ok hierhin und dorthin. *jomak onâš, mân tenâš* Okr (Schlussformel der Märchen) das Märchen dorthin, ich hierhin.

tâḡeḡ· Ob₁, *tiḡe*· Ok, *tâḡeḡ*· Ms in diese Richtung, hierhin. – *ola· tâḡeḡ·βełš* ~ *βè·lâš šoγà*· Ms (TS 53) die Stadt liegt nach hier. *tâḡeḡ· βe·lštà* ~ *βè·lâštà tššàla· kožla*· Ms (TS 54) in diese Richtung ist alles Wald. *tâḡelà*· Oka in diese Richtung. *tâḡalan* Okr gegenüber.

tâšsâ, *tâšsḡ*· Ob₁, *tâ·sše*, *tâšše* Okr, *tì·sâ* Ok, *tâ·sâ* Ms Mm_{1,2} hiesig. – *tâ·sâ jâḡ koGla·štâ šaya·l poja·n* Ms Mm₁ (TS 74) unter den hiesigen Leuten gibt es wenig Reiche.

Vgl. *tu-*.

^{2,3}*tâ* s. *to*, *tu-*.

tâBlana s. ⁴*top*.

tâβâlem s. *tuβâlem*.

tâβârɣa s. *tuβâr-*.

tâtš s. *tič*.

tâde, *tâdâ* s. *tâ*.

tâɣlaj *tâɣala·i* Okr, *tiɣ'q·i* Ok, *tâɣala·i*, *taɣla·i* Mm₂ [*< Tat.*]
gewöhnlich. – *taɣla·i βurɣe·m* Mm₂ Hauskleid. *tâɣala·i ke·tššâ*
Mm₂ Wochentag. *taɣla·i detš kotš* Mm₂ ungewöhnlich.

tâGlar s. *tular*.

tâɣâde *tâɣâdeḡ*, *tâ·ɣâdâ* Ob₁, *taɣâde*· [!] (K), *tâɣâdâ*, *tùɣzδo* [!] Ob₂,
tâɣâde Oka, *tiɣâde*·, *tuɣâdo*·, *tuɣdo*· Okr, *tì·ɣidâ*, *tì·ɣidî* Ok,
tâ·ɣâdâ Ms Mm₁, *tâ·ɣâdâ*, *tâ·ɣdâ* Mm₂, *tâ·ɣâdâ*, *ta·ɣâdâ* [!] Mm₃,
tâ·ɣâde Mmu, *tîɣidē* Mwo, *tâ·ɣâdâ* Mup, *ɽɽɽ·δo* NW, *tâɣâ·dâ* W
fein, klein (Samen, Apfel, Geld, Mensch, Mehl). – *tâɣâdeḡ oksa*·
Ob₁, *tì·ɣidâ oksa*· Ok, *tâ·ɣâdâ oksa*· Ms Mm_{1,2}, *tîɣidē oksâ*· Mwo,
tâ·ɣâdâ oksa· Mup, *ɽɽɽ·δ oksa*· NW, *tâɣâ·d oksa* W₁ Kleingeld.
tuɣâdâ kajâk Okr kleiner Vogel. *tâ·ɣâdâ jołšq·-sâ·mâtš* Mm₁
kleine Kinder. *tâ·ɣdâ sa·tu* Mm₂ Kurzwaren, Tand. *tâ·ɣâdâ üzɣa·r*
Mm₂ Kleinigkeit. *tâɣâdeḡ kuerla*· Ob₁ junges Birkengehölz. *tu*

kozla·tì·γιδì Ok (TS 284) jener Wald ist jung. *tâ·γâδâ užalma·š* Mm₂ Einzelverkauf. • *tìγâδâ·n* Okr, *tì·γιδìn* Ok, *tâ·γâδân* Ms Mm₁, *τσγδσn* NW, *tâγâ·δân* W₁ klein (machen) (Ok Ms Mm₁ NW W₁); oft (Okr). – *pumâ·γam kâšškè·ðan tâγâ·δân* W₁ (TS 30) das Papier zerriss er in kleine Stücke. *tâγâδân·a·t tâγâδân jürž·ä·t jüre·š* Ob₁ (YW 399) ein feiner Staubregen sprüht.

| *tayâde·laška* (K) Ob₂ Nudeln. | *tâγâde·pükš* Ob₂ Zedernuss.

tâγâdeme·š₃ Ob₁, *tìγιδeme·š₃* Ok, *tâγâdeme·š₃* Ms Mm₁, *tâγâde·meš₃* Mup, *τσγδè·meš₃* NW, *tâγâde·meš₃* W₁ kleiner werden.

⁺*tâγâde·m* Mm₂ zerkleinern. – *tâγâde·n pütš·kede·m* Mm₂ zerstückeln.

tâγâdemde·m Ob₁, *tìγιδemde·m*, *tùγâdemde·m* Okr, *tìγιδemde·m* Ok, *tâγâdemde·m* Ms Mm₁, *tâγâdemde·m*, *tâγdemde·m* Mm₂, *tâγâde·mDem* Mup, *τσγδe·mðem* NW, *tâγâde·mðem* W₁ zerstückeln, zerkleinern, klein machen. – *o·ksam τσγδe·mðem* NW, *oksam tâγâde·mðem* W₁ ich mache das Geld klein.

tâγân* *tâ·γân* W₂

Bootsspant.

Vgl. *tâktâ*.

tâγâr s. *tuβâr*.

¹***tâj*** *tâj*, *tân* Ob₁, *tiñ* Oka Okr Ok, ¹*tâ·jâ*, ²*tâj* Ms, *tâj* Mm Mmu, *tj̄* Mwo, *tâ·ná*, *tân* Mup, *tân*, *tj̄* NW, *tj̄* W₁, *tâ·ná* W₂ [U]

du (allg.); ihr (²Ms). – *tân pue·t ta*, *mân o·m nal* Ob₁ (YW 472) (wenn) du mir gibst, (so) nehme ich nicht. *tânâ·žâ šò·rj̄n βè·lâ on, DZâ·l'âts* Mup (YW 247) du hast (mich) nur mit einem Seitenblick betrachtet. *kü· nâ·lân tì·nýâ·tset pa·sna* NW (TS 282) wer sonst nahm, wenn nicht du? *tâ·ðâ tì·nýâ·tset kô·γo* W₁ (TS 125) er ist größer als du. *tù·ðâ tâj·de·tš̄e·t kuγu·* Mm₁ (TS 125) id. *tânâm* Ob₁, *tiñ·m* Oka, *tì·nj̄m* Ok, *tâ·jâm* Ms Mm₁, *tj̄j̄m* Mwo, *tì·nj̄m* NW W₁ (Akk.). *tì·nj̄m nâ·lâm* W₁ (YW 219) ich nehme dich! *tânân* Ob₁, *tiñ·n* Oka, *tâ·jân* Ms, *tâ·jân*, *tâ·j̄n* Mm₁, *tâ·jân* Mm₃,

tâ·jân Mmu, *tîjîn* Mwo, *tâ·nân* W₂ (Gen.). *tânân pört šòjâlne·t* Ob₁ (YW 420) hinter deinem Haus. *tala·t* Ob₁, *tâlañe·t* Oka, *talà·ñîṣṣ*, *tala·ṣṣ* Ok, *tâlane·t*, *tâla·t* Ms, *tâlane·t* Mm₁, *tâlane·t*, *talne·t* Mm₃, *tâlanet*, *īlanet* Mm₄, *ṣṣlâ·net*, *tâla·t* Mmu, *tīlane·t* Mwo, *ṣṣla·t* Mup, *talà·net*, *tâ·lât*, *tâlâ·t* NW, *talà·net*, *tâlâ·t* W₁ (Dat.). *šojṣṣte·m tâlañe·t* Oka ich beschatte dich. *je·ŋ tala·ṣṣ kù·jñm p^u·à·* Ok (YW 131) die Menschen geben dir Steine. *teleṣṣe·t*, *tel'eṣṣe·t* Ok, *tâleṣṣe·t* Ms Mm₁, *tâlè·ṣṣet* Mmu, *tīlèṣṣe·t* Mwo, *tâlè·ṣṣet* NW (Abl.) von dir, aus dir. *tù·ð teleṣṣe·t kù·γ* Ok (TS 125) er ist größer als du. *tâjž·a·t mia·lza tù·ðâ ko·rnâž·de:n·ak* Ms (YW 295) kommt ihr auch auf demselben Wege!

Vgl. *mâj*.

²*tâj* s. *tâj*.

tâk, *ðâk* Ms Mmu Mm₄

wenn (auch Füllwort ohne Bedeutung). – *toleš tâk kalasâ, tudâ mâj ðekem erla mižâ* Mm₄ (J1 164) wenn er kommt, sag, er soll morgen zu mir kommen. *kunam mari jüaş kajen tâk, iamat nâñkaja ulmaš pârl'a* Mm₄ (J1 168) wenn der Mann feiern („trinken“) ging, dann nahm er auch den Teufeln mit. *uke ðâk mekâm rudan* Mm₄ (J1 150) wenn so, dann öffne den Sack! *jöra, ðeskana uke ðâk tuyak âštem* Mm₄ (J1 80) gut, ein andermal in Zukunft werde ich das tun.

tâ·ktâ W₁

[U]

Spant (des Bootes), Rippe.

|| ¹*puš*.

tâl s. ¹*tul*.

-*tâl* s. *pâstâl*.

tâlanda s. *te*.

tâlanem tâläne·m Ob₁ [*< Tat.*]

beten, bitten, erflehen (Gesundheit von Gott). – *esè·nəm tâläne·m* Ob₁ ich bete um Gesundheit.

tâlmat's̄, tâlmas s. *tolmač*.

tâlup s. *tulup*.

tâlze tâlžę·, *tâ·lâzâ* Ob₁, *tâlâžâ*, *tâlâže·* Ob₂, *tâlâže*, *tâl^ože* Oka, *tâlâže·* Okr, *ti·lžâ*, *ti·l'žâ* Ok, *tâ·lâzâ* Ms, *tâ·l't's̄â* Mm₁, *tâ·l't's̄â*, *tâlžâ*, *tâlâžâ* Mm₂, *tâlžâ*, *tâl't's̄žâ*, *tâ·l't's̄žâ* Mm₃, *tâ·lâže* Mmu, *t̄·l't's̄e*, *t̄·lžę* Mwo, *talâ·z3*, *talâ·zâ* Mup, *talâ·zâ* NW, *tâ·lžâ* W Mond (O M NW W), Monat (O M NW W); Sonnenblume (W₂). – *tâ·l't's̄â kaDlâ*· Mm₁, *talâ·zâ kä·Dlâ* NW, *tâ·lžâ kä·Dlâ* W₁ der Mond nimmt ab. *tâ·lâžâ katalte·š* Ms der Mond geht unter. *ti·l'žâ pe,tšaŋe·š* Ok, *tâ·l't's̄â pe,t's̄aŋe·š* Mm₁ (YW 17, 22) ein Hof bildet sich um den Mond. *tâ·lâžâ jolβa·m koltâ·l'â* Ms (YW 281) der Mond ließ Troddeln niederfallen. *tâlâžem uβer ko,tškeš* Ob₂ Mondfinsternis, „*βuβer* frisst den Mond“. *kok t̄lza·t pè·le* Mwo zweieinhalb Monate. *tâlâ·žâšte nâl arñâ*· Mmu ein Monat hat vier Wochen. *ñde·š tâ·lâžâγât's̄ kumù·tân aza·m ãšta·t* Mmu nach neun Monaten bekommen sie alle drei ein Kind. *tâ·l't's̄â jeđa*· Mm₂ jeden Monat.

| *tâlâžâ βolyâđo*· Ob₁, *tâlâže· βolyâđo*· Okr, *ti·lžâ βo·lyzðð* Ok, *tâ·lâžâ βo·lyâđâ* Ms, *tâ·l't's̄â βo·lyâđâ* Mm₁, *tâ·l't's̄â βo·lyâđâ* Mm₂ Mondlicht, Mondschein. | *tâ·l't's̄â βolyâđa·n* Mm₂ mondhell. – *tâ·l't's̄â βolyâđa·n^djüt* Mm₂ mondhelle Nacht. | *talžâ·βui* W₁ Vollmond. | *tâ·lâžâ·jù:mâ* Ms Mondgott. | *tâ·lžâ·nü·šmâ* W₂ Sonnenblumenkern. | *talžâ·βi·tšâ βelè·đaş* W₁ (YW 198) „Mondhofblume“ (vielleicht eine Bezeichnung für eine besondere Blume od. der poetische Name einer schönen Blume). | *talžâ·sòtâ*, *tâ·lžâ·sò·tâ* W₁ Mondschein. | *tâ·lžâ·toŋG* W₂ Sonnenblumenkern. – *tâ·lžâ·to·ŋGâm ka·tškam* W₂ ich esse Sonnenblumenkerne. || *aγa* | *βüt·jüksâmö*, *βüt·šor* s. *βüt* | *jüstö* s. *jükšem* | *lum·kajme* s. *lum* | ¹*maj* | *pel* | ²*pokro* | *purγâž* s. *purγ-* | *spas* | *šoya* | *šorâk·jol* s. *šorâk* | *šudo* | *šül'ö·soria*, *šül'ö·türetme* s. *šül'ö* | *šâže* | *temše* s. *temam* | *tičmaš* s. *tič* | *tošto* | *u* | *u·ij* s. *u*.

tâlâza·š Oka Okr, *tâl|tššaš* Mm₂, *tâlâza·š* Mmu, *tîlza·š* Mwo
-monatig (Oka), einen Monat alt (Mm₂); Monatsblutung (Mwo);
(Okr Mmu s. Beisp.). | *tâlâza·š ber'ske* Okr an einen Ort, zu dem
zu gehen einen Monat gedauert hätte. | *tâlâza·š büir* Mmu
Monatsblutung. || *čâla* | *ik* | *kum*.

tâ-l|tšâlâk Mm₂ einen Monat reichend (Proviant u.Ä.).

tâ-l|tšâsâ Mm₂ in *tšâla·tâ-l|tšâsâ* s. *čâla*.

tâlâk s. *tulâk*.

tâlâm* *tâ-lâm* W₁ [*< Tschuw. / Tat.*]

Kennzeichen, Markierung (an Schafen; bei der Schur lässt man
ein Wollbüschel als Markierung stehen).

tâlâ-man W₁ markiert, mit Kennzeichen versehen.

tâlâp s. *tulup*.

tâm *tîm* Mwo [*< Tat.*]

in *tîmž_uke* Mwo er ist unruhig, ruhelos.

< tâma·dlâ Mm₁, *tâma-tle* Mm₂ friedlich, manierlich (Tier,
Mensch) (Mm₁), friedlich (Mm₂); sanft, sanftmütig (Mm₂). •
tâma-tlân ile·m Mm₂ ich lebe in Frieden.

< tâmâ·k Ob Oka Okr Mmu, *tâ-mâk* Ms Mm_{1,2} still, ruhig, leise
(Ob₂ Mm₂), ruhig, windstill (Luft, Wasser) (Ob₁ Ms Mm_{1,2});
Windstille (Ob₁ Oka Okr Ms Mm₁ Mmu), Friedlichkeit (Mm₂). –
tâmâ·k lieš Oka, *tâ-mâk lie·š* Mm₂ (es) wird still, beruhigt sich. *büit*
ümbq·l(nâ) tâ-mâk Mm₁ (TS 67) die Oberfläche des Wassers ist
still.

Vgl. *lâm*, ²*tân*.

tâmana s. *tumna*.

tâmanmeš *tâmanme·š* Mmu

bald, plötzlich. – *tâmanme·š urγù·zâom poktâ·la·š tünqle·š* Mmu
bald beginnt er, den Schneider zu verfolgen.

tâmdem, tâmeñâm s. *tun-*.

tâmâlÿe *tâmâlÿe*· Ob₁, *tâmâ·lÿe* Oka, *tâmâlÿe* Okr [< Tat.]
frisch, feucht, weder nass noch trocken (z.B. Heu).

¹tân *tân* Ob₁ Ms Mm₁ ⁺Mm₂, *tîn* (Azikowo) Ok ⁺Mwo [< Tschuw. / Tat.]

Glaube (Ob₁ Ok Ms Mm₁); (Mm₂ Mwo s. Beisp.). – *tâne·š pura·š₁* Ms Mm₁, *tâne·š pure·m* Mm₂ ich werde getauft, ich bekreuzige mich. *tâne·š puršâ* Mm₂ getauft. *tâne·š purma·š* Mm₂ Taufe. *šem eñe·r ßüde·š tâne·š pure·n ulnà·* Ms (YW 299) im Wasser eines schwarzen Flusses sind wir getauft worden. *tîne·š purta·š₁* (Azikowo) Ok, *tâne·š purta·š₁* Ms Mm₁, *tâne·š purte·m* Mm₂, *tîne·š p̄rte·m* Mwo ich taufe, bekreuzige. *tâne·š purtâšš* Mm₂ Täufer. *tâne·š purtâđâmâ* Mm₂ ungetauft. *tânâm pužaš* Ob₁ den Glauben wechseln, „verderben“, zu einem anderen Glauben übertreten.

Vgl. *čân*.

²tân *tân* Ob₁ Ms Mm₁ [< Tat.]

Kraft (Ms Mm₁); Atem, Atmung (Ob₁). – *tânę·m pâte·n* Ms Mm₁ meine Kräfte versiegten (wegen einer Krankheit). *tâne·m pâ·tâš* Ob₁ ich kam außer Atem (vor Erschöpfung).

tândem *tânde·m* Ob Oka [< Tat.]

durchsuchen, untersuchen, überprüfen.

tânâs *tânâ·s* Ob₁, *tâ·nâs* Mm₁, *tâ·nâz* Mm₂ [< Tat.]

frei od. im Wohlstand lebend, frei (Mm₁); bequemes Leben (Mm₂); (Ob₁ s. Beisp.). – *tânâ·s ilaš* Ob₁, *tâ·nâs ilq·š* Mm₁ in Frieden leben (Ob₁), ungezwungen, ohne Mangel leben (Mm₁).

< *tânâšlanem* Ob₂ sich beruhigen.

< *tânâslandare·m* Ob₁, *tânâšlandarem* Ob₂, *tânâslandarę·m* Mm₁ beruhigen, stillen, beschwichtigen, besänftigen.

< *tâ·nâslâk* Mm₁ Besänftigung, Friede, friedliches Leben.

tâ·nâsđâmâ Mm₂ unruhig.

¹**tâη** tîm Ok, tâη Mm₁ W₁ [desk.]

in tîm lijaš Ok, tâη liq·š Mm₁, tâη liäš W₁ versiegen (Stimme, Kräfte) (Ok Mm₁), verstummen (Ok), leiser werden (Wind, Stimme) (W₁). jü-kʷšâ tâη lin Mm₁ ihm versiegte die Stimme. i-mhá tîm li-jæn Ok, i-mhá tâη lin Mm₁, imhi· tâη lin Mup die Kräfte des Pferdes versiegten.

²**tâη** tîη Ok, tâη Ms [desk.]

stark, fest, sicher (z.B. ein Kind steht sicher auf den Beinen).

³tâη s. tîη.

tâηga tâηga· Ob₁ Okr, tæηgä Ob₂, tiηGq Ok, timγa· Ms, tâηGa· Mm₁, tîηGà Mwo, tæ·ηGq Mup, te·ηgä NW, tæ·ηgä W₁ Pferdefliege (so groß wie eine Arbeitsbiene) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Insekt mit gelben Bauch (das Pferde fürchten) (^KOb₂), Bremse (?) (sticht Pferde) (Ob₂), kleine Bremse (kleiner als *pormo*) (Okr Mwo).

Vgl. *pormo*.

tâηge s. tâ.

tâηgâr s. tunğâr.

tâηâz s. teηâz.

tâp tâp Ob Ms Mm₁, tîp Ok [< Tat.]

leise, still, ruhig (Ob Ok Ms Mm₁); Stille, Ruhe (Ob₁). – tâp-ak Ob Okr Ms Mm₁, tîp-ak Ok still, leise, in Ruhe (Ob₂ Okr), leiser (Ok Ms Mm₁), ganz leise (Ob₁). tâp-ak li-za Ms seid mal leise! βüt umbq·lnî tîp-ak Ok (TS 67) die Oberfläche des Wassers ist still.

tâBlane-m Ob₁, ⁺tâplane-m Okr, tîBlanę-m Ok, tâBlanę-m Ms Mm₁ (still) schweigen, zu reden aufhören, still werden, leise werden (Gespräch, Wind). – tâplane· Okr schweig!

Vgl. šâp.

tâpka s. tupka.

¹**târ*** tɔr NW, târ, t̂r W₁, târ W₂

still, friedlich (NW W₁), windstill (W); Stille, Friede (NW W₁), windstille Luft (W). – *βat βə·lnə târ ~ t̂r W₁* (TS 67) die Oberfläche des Wassers ist still. • *târ·rân W₂* still!, schweig! *βà·δà δà·rân læštä·š·juk W₁* (YW 181) in der Abendstille spielen sie auf einem Blatte.

tɔ·rləm NW, t̂rləm W₁ still sein, schweigen (NW W₁); sich klären (schlammiges Wasser).

târ·rläktəm W₁ zum Schweigen bringen, (jmdm.) befehlen, leise zu sein.

²⁻⁵*târ* s. *δâr, t̂r, t̂tür, tære*.

¹**târ-*** târ W₁

[< Tschuw.]

in *târ·yon W₁* an der Oberfläche bleibende Lauge (die Asche sinkt zu Boden) (s. *kon*).

²*târ-* s. *tur-*.

târāj s. *traj*.

târaktir s. *traktir*.

târan târān Mm₂

Unsauberkeit [?].

târelka s. *tarelka*.

târēn, d'ža s. *trēńca*.

târ·γädə s. *tur-*.

târγâž s. *turγâž*.

târχem s. *turkem*.

târke târke, t̂rke· Okr

[< Tat. / FU?]

junge Kiefer (weder groß noch alt).

târke·r, t̃rke·r Okr Kiefernwald.

Vgl. *pünčö*.

târlem, târlâktarem s. *tære*.

târma *târma·* Ob Okr (Azjal, Morki) Mm₁ Mm₂,
târmà· Oka Mmu, *târma·, t̃rma·* Ms, *târmaq·* Mm₃ [

EGGE. – *târma·-dè:nà târmalena·t* Ms (YW 69) mit einer Egge geeggt.

| *târma-kol't̃ša·* Ob₂ Reifen an der Egge. | *târma-püj* Ob₂
Eggenzinke. | *târma-torta* Ob₂ Eggendeichsel.

< *târmalaš*₁ Ob₂, *târmàle·m* Oka Mm₃, *târmala·š*₁, *t̃rmale·m*,
t̃rmale·m Okr, *târmale·m* Mm₂ Mmu eggen. – *târma·lše* Oka
Egger. – *târmalâma·š* Mm₂ Eggen. *târmalme* Mm₄ id. – *târma·l*
möñgö Oka nach dem Eggen.

Vgl. ¹*šüre*.

târña s. *turña*.

târšem *târše·m* Ob Oka [sich bestreben, sich bemühen.

târšina s. *staršina*.

târštaš s. *töryem*.

târžam s. *turžam*.

târtam *târta·m* Oka
rollen (Geldmünze u.Ä.).

târte·ške Mmu rund.

târtešte·m Mm₁ scheibenförmig machen.

târtâka· Ms Scheibe, Rad des Butterstößels (mit Loch);
scheibenförmig.

tâ-rtâš Ob₂ Ms Mm, *târtâ·š* Mmu, *t̃rt̃š_A*, ¹*t̃rt̃š*, ²*t̃rt̃š_{kà}* Mwo,
tâ-rtâš Mup NW W₁ rund (wie ein kleiner Eierkuchen) (Ob₂ Mm

Mwo), kugelförmig (Ms); Scheibe (Mm₁ Mup NW W₁), Deckel (einer runden Milchkanne) (NW), Butterstößel, Quirl (¹Mwo), Rad (Mm₂ Mup NW W₁), Kreis (Mmu ²Mwo), Ball (Ms). • *tâ-rtâšân pü-t'škan* Mm₁ (TS 30) sie schnitt (es) rund aus. (Vgl. *jârγeškâ*.) | *tâ-rtâš šürγa·n ~ šürγâβâlša·n* Mm₂ mit rundem Gesicht.

târtâšte·m Ms, *târtešte·m* [!] Mm₁, *târtâšte·m*, *târtešte·m* [!] Mm₂, *târtâ·štēm* NW W₁ rund machen, kugelförmig machen (Ms Mm₂), scheibenförmig machen (Mm₁), (einen Gürtel) zur Scheibe aufrollen (NW W₁).

târtâštare·m Mm₂ rund machen, abrunden.

târtâna s. *turnâ*.

târupka s. *trupka*.

tâ-râk Mm_{1,3} Mmu, *tîrîk* Mwo, *tâ-râk* Mup NW W₁ [~ Tschuw.]

Penis (eines Mannes) (Mm₁ Mwo Mup NW W₁), (eines Jungen) (Mm₃), (eines kleinen Jungen) (Mmu). – *močašte βâñâkâm čotkâdemtet kân, târâk ok šoγal* Mm₄ (J2 92) wenn du in der Sauna (die Bindung) des Birkenquasts verstärkst, dann steht dein Glied nicht.

|| *pîj*.

Vgl. *tšuyō*.

tâssâ, tâsâ s. *tâ*.

tâšak s. *töšak*.

tâškem s. *tuškem*.

tâšlem Mm₂, *tâšlēm* W₁

auskundschaften, sich erkundigen (Mm₂); jmdn. heimlich belauschen (Mm₂), beobachten, bemerken, Beobachtungen machen, beachten (W₁).

tâšlâ-ltēm W₁ (Dim. zu *tâšlēm*).

tâšman s. *tušman*.

tāšte s. tište.

tāštem s. tuštem.

tâtâtš s. tutâtš.

tı s. tâ.

tıtś s. tić.

tıltśε s. tâlze.

tıń s. tâj.

tıη s. tūη.

tıηgäm s. tūηam.

tı s. tâ.

tıtś s. tić.

tıηı̇δε s. tâγâδε.

tı̇ s. tâj.

tılanda s. te.

tılmatś s. tolmać.

^{1,2}tı̇m s. tâm, ¹tâη.

tın s. ¹tân.

tıη s. ²tâη.

tıηGà s. tâηga.

tı̇p s. tâp.

^{1,2}tı̇r s. ðâr, târe.

tı̇randas s. tarantas.

tîrDo·r Mwo

unerfahren, unruhig zappelnd, nervös.

tîrtîska s. *târtam*.

tîrîk s. *târâk*.

toβorya s. *tuβâr-*.

toγodo s. *tâγâde*.

toγ-ok s. *tuyok*.

toγor s. *tuβâr*.

toĵ NW, *tâĵ* W₁

in *toĵ-a-k mà·neš* NW, *tâĵ-a-k maneš* W₁ (es) schmeckt übel (bes. Schweinefleisch).

tojo s. *tujo*.

tol s. ¹*tul*.

tolok s. *tulâk*.

tomdem, *to mejäm* s. *tun-*.

toηgor s. *tunĝâr*.

top s. *tup*.

topka s. *tupka*.

tor s. ¹*târ*.

torej s. ¹*turij*.

toγož s. *turyâž*.

toṛkem s. *turkem*.

toṛña s. *turña*.

torteš s. turtam.

torožam s. turžam.

toškem s. tuškem.

tošman s. tušman.

toštem s. tuštem.

tū- s. tu-.

tūβzlem s. tuβâlem.

tūβzraš s. tuβraš.

tūβzrya s. tuβâr-.

tūdo s. tu-.

tūγzr s. tuβâr.

tūklar s. tular.

tūkzm s. tukâm.

tūl s. ¹tul.

tūla s. tulem.

tūlup s. tulup.

tūlzk s. tulâk.

tūnâk s. tūnâk.

tūηGzr s. tuηgâr.

tūp s. tup.

tūpka s. tupka.

tūryzž s. turγâž.

turi s. ¹*turij*.

turkem s. *turkem*.

turla s. *turlem*.

turše-š₃, *t̃rše-š₃* Mup

in *t̃r-š₃n* ^d*ʒlâ*· Mup (es) brennt ohne Flamme, schwelt.

Vgl. *târšem*.

turžam s. *turžam*.

tuš s. *tuš*.

tuškem s. *tuškem*.

tušman s. *tušman*.

tutan s. *tut*.

^{1,2}*t̃n-* s. *tu-*, *tü-*.

t̃nβürγo s. *tüβârγö*.

t̃nβnt s. *tüβât*.

t̃nδo s. *tu-*.

t̃nkem s. *tükem*.

t̃nl̃ñžeš s. *tülñžeš*.

t̃nl̃žya s. *tül̃žyem*.

t̃n'q·nq₃, *t̃n'qanà₃* Mup

sich bestreben. – *šqāš t̃n'q·nq* Mup er bemüht sich, etwas zu tun, ohne es zu können. *k̃s·δs s̃·rl̃sk t̃əye· šarle·n i t̃n'qanà· k̃əzət·a·t* Mup (YW 107) dasjenige Volk, welches sich auf diese Weise (zur Macht) ausgebreitet hat und auch jetzt sich bestrebt (es zu tun).

Vgl. *tolašem*, *târšem*.

ṭṃṇr s. *ṭṃðr*.

ṭnemam, *ṭḥemam* s. *tun-*.

ṭḥḥk s. *ṭḥðk*.

ṭḥ s. *ṭḥ*.

ṭḥäm s. *ṭḥam*.

ṭḥlem Mwo

[< Tschuw.]

sich wundern.

ṭp s. *ṭip*.

¹⁻³*ṭnr* s. ¹⁻³*ṭür*.

ṭnrβo s. *ṭürβö*.

ṭnrβḥḥd'žam s. *ṭürβḥḥćam*.

ṭredam s. *ṭüredam*.

ṭṛṇžeš s. *ṭüṛem*.

ṭṛtem s. *ṭürtem*.

ṭṛns s. *ṭürâs*.

ṭns s. *ṭüs*.

ṭška s. *ṭüška*.

ṭž s. *ṭüž*.

ṭžem s. *ṭüžem*.

ṭṭṇra s. *ṭütâra*.

t'

t'agajem s. *ćagajem*.

t^šaka s. *ćakem*.

t^šakma s. *ćakma*.

t'aniskà· Oka

Gabel.

t'anğa s. ³*ćanğa*.

t'anğâra* *t'a·nğâra* W₁

schrill (Stimme).

Vgl. *ćan*, *ianğrem*.

t'apa s. *ćapa*.

t^šarnem s. *ćarem*.

t^šas s. *ćas*.

t^šatka s. *ćatka*.

t'at'em s. *ćaćem*.

t^šäj s. ¹*ćaj*.

t'äpkü* *t'ä·pkä* W₂

[< Russ.]

Stampfer.

t^šäšârälte·š₃ Oka

[desk.]

(auf)sprühen, stieben, spritzen (Funke, Wasser, Schlamm).

t'äž s. *ćaž*.

t'eβer s. č'eβer.

t'eγerl'a s. tayarl'a.

t^sep s. č'ep.

t^ser s. č'er.

t'eret s. č'eret.

t'e·rpuk W₁ [[< Russ.]]

Feile.

Vgl. öγö.

t'eso·mka NW, tšeso·mka W₁ [[< Russ.]]

Band, Zwirnband.

Vgl. tasma.

t'et'ü* t'ę·t'ä W₁ [[< Russ.]]

Kind. – ä·t'än d'ę·t'ä lime·škęt W₁ (YW 221) statt dass du (daheim)
deines Vaters Kind warst ...

t^siem, t'iem s. č'ijem.

t'iyar s. tigr.

t'iyat s. teγät.

t'ind^ze s. č'inč'e.

t'izâ, t'ize s. č'âze.

t'jätšok s. d'ač'ok.

t^solpan s. č'olpan.

t'oma, t^soma s. č'oma.

t^soqešta s. č'oqeštem.

t'op s. *t'sop*.

t'sot s. *čot*.

t'ot'a* *t'sot'sq*· Mm₁, *t'o-t'a* Mup, *t'o-t'a*, *t'u-t'a* NW,
t'o-t'a W₁, *t'o-t'a*, *t'o-t'a* W₂ [[< Russ.]]

Großvater (allg.); alter Mann (W₂); Schwiegervater (W₂).

t'sot'sq-i Mm₁, *t'o-t'i* W₂ (Vokat.).

Vgl. *čočo*; *koč'sa* s. *kyu*.

t'söküš s. *čöyät*.

t'öt'öj s. *čočo*.

t'uleñ *tüle-n* Ms, *tul'e* W₁ [[< Russ.]]

am Pelz als Rand verwendetes Robbenfell.

t'suri s. *čurij*.

t'urma *türma*· Okr, *t'surmq*· Mm₃ [[< Russ.]]

Gefängnis, Verließ.

t'uška W₁ [[deskr.]]

(Rufwort für Schweine).

Vgl. *t'suk*.

t'už W₁

in *t'už-βəot* W₁ Schweiß.

S. *jüž*.

t'ut'a s. *t'ot'a*.

t'ut'eš s. *čučam*.

tütsem, *tüt'sem* s. *čüčem*.

tüt'skem s. *čüčkem*.

t^süktem s. *čüktem*.

t'ünGä, *t^sünGä* s. *čünGem*.

t'üt' s. *čüč'*.

t^süt^sküδö s. *čüčkâδö*.

t'äpi·k W₁

[desk.]

in *t'äpi·k t'äpi·k taškà-l'âm* W₁ (YW 199) ich ging mit trippelnden Schritten.

t'är·γe s. *čärγe*.

t^säγältem s. *čäγältem*.

t^säkem s. *čäkem*.

t'äri s. ¹*turij*.

u

u *uu*, *u^u* Ob₁, *u* Ob₂ Mm_{2,4}, *u*, *ù* Okr, *ù* Oka Ok Ms Mm_{1,3}
Mmu Mwo Mup NW W [FU]

neu (allg.), frisch (Okr). – *ù pört* Mm₃, *u βört* W₁ neues Haus. *ù·γà·jàm lâšte·n* Ms (TS 119) er hat (das ganz) neuartig gemacht. *ù·zsm* Ob₁, *um* Ok, *ùm* Mup (Akk.). *uyeš* Okr, *ue·š* Mm₃ erneut, aufs Neue, von Neuem, wiederum. *ù·γz̄t̄š* Ob₁ Ok, *u·γât̄š(ân)* Okr, *ù·γât̄š*, *uyū·t̄š* Ms, *ù·γât̄š* Mm_{1,2} Mmu, *ù·γz̄t̄š* Mwo, *ù·γz̄ts* Mup, *ù·γât̄s* NW, *ù·γât̄s(ân)* W₁, *ù·γât̄s(ân)* W₂ erneut, aufs Neue (allg.); soeben, gerade (eben) (Okr). *u·γât̄š šokta·m* Mm₂ ich siebe erneut. *u·γât̄š p̄st̄âl šo·t̄še·š* Mm₂ (nach der Mauser) die Federn wachsen nach. *u·γât̄š šot̄šmâ* Mm₂ wiedergeboren. *u·γât̄š nalmâ* Mm₂ Rekrut.

| *ù βà·tâ* Ms Braut, „neue Frau“. – *ù·dârəm bu·i·pùt̄ärmö·ngâ* »*ù βà·tâ*» *mà·nât* Ms (YW 46) nach dem Haarflechten wird die Braut „neue Frau“ genannt. | *u βer* Mm₂ Neubruch. – *pot̄·šam u βè·râm* Mm₂ ich pflüge zum ersten Mal den Neubruch. | *ù·γoD* W₁ neues Jahr. | *u·y·ij* Ob₁, *ù ij* Oka, *u·ij* Ok, *ù·i* Ms NW, *ù·i·* Mm₁, *ù·i·* Mup, *ù·i* W₁ id. | *u·i·kas* Mm₃ Neujahrsabend. – *u·i·kas·tè·nġ* Mm₃ am Neujahrsabend. | *u·i·γè·t̄šġ* Ms Neujahr. | *u·i tâlZâ* Ob₂ Januar, „Neujahrsmonat“. | *ù·γi·nDâ* Ok, *u·γi·ndâ* Mup Brot aus neuem Getreide (Mup), Eliastag (20. Juli), „neues Brot“ (s. YW 24) (Ok). | *uyi·nDe kè·t̄e* Oka „Tag des neuen Brots“ (Tag im August, an dem man Brot aus neuem Getreide backte; dann wurde auch gefeiert). | *ù·γarman* W₁ Nižnij-Novgorod („neue Festung“). | *u·krešn* Mm₂ frischgetauft (nur von einem Erwachsenen), Konvertit. | *u mlandâ* Mm₂ Neubruch. | *u·sola* Mm₁, *u·solq* Mm₃ (Eigennamen) „Neudorf“. | *u tula·r* Ms neuer „Freiwerber“ (Vater der Braut od. des Bräutigams nach der Verlobung) (s. YW 33, 35). | *u·y·tâlZæ*: Ob₁, *u·δilZâ* Ok, *ù·tâ:lâzâ* Ms, *ù·tâ·l(t̄šġ) ~ δâl(t̄šġ)* Mm₁, *ù·tâlâ:zâ* NW, *ù·δâlZâ* W₁ Neumond.

uaŋa·m Okr sich erneuern.

uaŋde·m Okr erneuern.

uema·m Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu, *ue·meš₃* Mup, *uè·mäm* W₁ sich erneuern.

uemalta·m Ms, *uemalda·m* Mm₁, *uemälteš₃* W₁ sich erneuern.

uemde·m Ob₁ Okr, *uemde·m* Ok Ms Mm₁, *uemde·m* Mmu Mwo, *ue·mDem* Mup, *ue·mde·m* NW, *uemde·m* W₁, *ue·mdem* W₂ erneuern, neu machen. – *to·štŷŷit'š'š' uemdem* Mwo ich mache aus Altem Neues.

ua *ua·* Mm_{1,2}, *uà·* Mmu Mwo, *u·a* Mup NW W₁, *u·à* W₂ [< Tschuw.]

Weide (Mmu Mwo W); abgeschlagener grüner Zweig, Zweig mit Blättern (von jedem beliebigen Baum) (Mm₁ Mup), Reisig, Reisholz (Mm₂); (NW s. Komp.).

|| *βüt* | *joškar* | *jâl* | ²*ola* | *oš* | ¹*peče* | *šaraŋe* | ¹*šem*.

uala· Mm_{1,4}, *ualà* Mwo, *ua·la* NW W₁ Weidengestrüpp (Mm_{1,4} NW W₁), Weide (Mwo). – *ualà·den'š'tîme karzi·ŋGe* Mwo aus Weide gemachter Korb.

uač·uač *ua·t'š'·ua·t'š'* Mm₁ [desk.]

(Ruf, den man beim Treiben und Jagen von Hasen ausstößt). –
»*ua·t'š' ua·t'š'*» *mera·ŋžâ* Mm₁ (YW 34I) der u. u. (sagende) Hase.

uanem* *kua·nem* [!] Mup, *uà·nem* W₁

hoffen, vertrauen, glauben. – *ua·nmaš* W₁ Hoffnung, Vertrauen, Zuversicht.

uà·nâktem W₁ (Fakt. zu *uanem*).

uβa *uβa·* Mm₁ [< Tschuw.]

aschfarben (Pferd, Kuh).

Vgl. ²*kuβa*.

uβem *uβe·m* Ob₁ Mm₂, *uβe·m* Ms

viel auf einmal schlucken (Ob₁), schlingen, gierig essen (Mm₂), (Pferd, Mensch) (ab)beißen, mit dem Mund schnappen (Ms). –
uβe·n na·lmâ Mm₂ verschlungen, gierig gegessen. *uβe·n kot'ška·š* Ms in großen Bissen essen.

uβalte·m Okr Mmu, *uβa·ltà*₃ Mup NW abbeißen, beißen (Okr), (Pferd, Mensch) (ab)beißen, mit dem Mund schnappen (Mup), (Pferd) beißen, knabbern wollen (NW); mit ausgestreckten, ausgebreiteten Armen an sich raffen (Mmu).

opkale·m Oka, *upkale·m* Okr Mm₂, *opkalēm* Ok, *upkalē·m* Ms schlingen, schlingend essen (Oka Ms Mm₂), (Tier) (Ok), gieren, gierig sein (Mm₂); an sich reißen, entführen, nehmen, wegbringen, rauben (Mm₂); (Frequ.) einen Bissen essen (Okr). – *opka·lše* Oka, *upka·lššō* Mm₂ Vielfraß (Oka), gefräßig (Mm₂); gierig, eigennützig, selbstsüchtig (Mm₂). – *upkalōma·š* Mm₂ Gier, Lüstertheit, Selbstsucht. *upka·lāmō* Mm₂ weggenommen, geraubt; Beute. – *opkale·n kot^ske·š*₃ Oka, *upkale·n kot^ska·m* Mm₂ ich esse gierig, ich schlinge (Oka), ich esse eilig einen Bissen (Mm₂). *upkale·n nala·m* Mm₂ ich kaufe schnell.

o·pkân Mm₂, *u·pkāzn*, *u·pkân* Mup gierig (Mup), Gier (Mup); mythologisches Wesen, ohne Augen, dessen Mund im Scheitel ist (Mm₂).

upk^znla·nem Mup gieren, gierig sein.

Vgl. *aβaltem*.

¹**uβer** *uβe·r* Ob₁ Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup, *oβe·r* Ob₂ Oka Ok, *uβe·r̄* Okr, *ù·βer* NW W₁ [\leftarrow Tat.]

Nachricht (allg.), Neuigkeit (Ob₁ Mm₂), Gerücht (Mmu). – *uβè·rām pua·š₁* Ob₁ Ms Mm₁, *oβè·rām p^uaš₁* Ok, *uβe·rām pue·m* Mm₂ ich benachrichtige. *uβe·rām kola·m* Mm₂ ich bekomme Nachricht.

| *oβe·r arakà·* Oka Branntwein, den man trinkt, wenn die Verwandten des Bräutigams ins Haus der Braut kommen.

uβerle·m Okr mitteilen.

uβertare·m Oka Mmu, *uβertārem* Mwo mitteilen (allg.), bekannt geben (Mmu), verkünden (Mwo). – *uβertarma·š* Oka Mwo Mitteilung, Verkündigung.

²*uβer* s. *βuβer*.

uβre* u·βre W₁

Blindekuh. – uβre·lä ~ uβerä·lä mà·daš W₁ Blindekuh spielen.

Vgl. βuβer.

uβša s. umša.

uβšš s. upš.

ubâtkā· Mm₂

[< Russ.]

Verlust, Schaden. – ubâtkā·m âšte·m Mm₂ ich mache Verlust.

utṣ̌- Ms Mm_{1,2}, utš- W₁

[< Russ.]

in utṣ̌e·ñjä W₁ Schule. tâmeñšä·šlänen utṣ̌e·ñjäš ka·šteš W₁ (TS 33) um zu lernen, geht er zur Schule. utṣ̌e·ñâk, utṣ̌e·ññâk Mm₂ Schüler. utṣ̌i·lâš Ms, utṣ̌i·tṣ̌âl Mm₁, utṣ̌i·tṣ̌âl Mm₂ Schule (Ms Mm₁), Lehrer (Mm₂). erž-a·t košnà· utṣ̌i·tṣ̌âlâš Mm₁ (YW 309) morgens gingen wir in die Schule. utṣ̌i·tṣ̌âl pört Mm₂, učičâl pört Mm₄ Schule, Schulhaus, Lehranstalt.

učik ù·tṣ̌iki ù·tṣ̌iki Ok, ù·tṣ̌âki ù·tṣ̌âki Ms, ù·tṣ̌âki· ù·tṣ̌âki Mm₁

(sagt man zu einem Kind, wenn man es in der Wiege od. auf den Armen schaukelt).

Vgl. ot'ik.

učo utṣ̌o· Ob₁, ù·tṣ̌o Ob₂

Gehilfen des Mullah beim Opferfest (schlachten die Tiere, spülen die Gefäße usw.) (Ob₁), Gehilfe des Zauberers (Ob₂).

učârem utṣ̌âre·m Ob₁, utṣ̌ârem (K) Ob₂,

ù·tṣ̌âre·m Ms, utṣ̌ere·m Mm₂

[< Tat.]

(veralt.) (an)treffen (vor allem zu Hause), zuhause treffen, begegnen. – ola·š-ak ù·tṣ̌ârâšâm Ms (TS 318) sogar in der Stadt habe ich (ihn schon) getroffen. tù·dâm izi·š mö·ngâštâžžâ šâ·m ù·tṣ̌ârâ Ms (TS 155) fast hätte ich ihn nicht (zu Hause) angetroffen.

uda *udi* Ms Mm₁, *uda* Mm₄, *udà* Mmu,

u·di, *udi* NW, *χυ·δα*, *χυδα* W₁

[< Russ.]

schlecht (allg.), dünn (Mm₄), boshaft, ungezogen (Kind) (Ms Mm₁), böse (Mmu W₁), hässlich (NW W₁); Hässlichkeit (NW W₁). –

uda·šù·ð̄γâts sa·j nō·šm̄o o·G li Mup (YW 123) von schlechtem Gras bekommt man keine guten Samen. *χυδα·sârà: ša:pâ β̄à·reš jù·âš* W₁ (TS 78) schlechtes Bier taugt zum Trinken statt Kwass.

udi·ko:rnâ·γò·ð̄m to·lnà NW (TS 105) wir kamen bei schlechten Wegverhältnissen. *jä·(l)län χù·dam i·t ʳst̄a* W₁ (YW 113) tue anderen nichts Böses. *mà·lân χυ·δα lin* W₁ (YW 241) warum ist (das Kind) hässlich geworden. • *mâla·n uða·n tu·t̄š̄e·š* Mmu es ist mir unangenehm. *peš uða·n murà* Mmu er singt sehr schlecht.

| *χυ·δα·sârân* W₁ von schlechtem Charakter.

udiem̄e·š̄3 Ms, *udieη̄e·š̄3*, *udiem̄e·š̄3* Mm₁, *udiē·η̄e·š̄3*, *udiē·m̄eš̄3* NW, *χυδαe·m̄eš̄3* W₁ abnehmen, entkräftet werden, in schlechte Verfassung geraten (Mensch, Tier durch eine Krankheit) (Mm₁ NW W₁), boshaft, bösertig werden (Ms Mm₁).

udie·η̄ð̄em NW, *χυδαe·m̄däš̄1* W₁ (Fakt. zu *udiem̄eš̄*) auszehren, verschlechtern.

udale·m Mmu sich rücksichtslos benehmen.

χυδαlà·nem W₁ abnehmen, entkräftet werden (Mensch, Tier durch eine Krankheit). – *tsè·reš χυδαlà·nen* W₁ (TS 31) er nahm infolge der Krankheit ab.

χυδαlanda·raš̄1 W₁ (Fakt. zu *χυδαλανem*) auszehren, verschlechtern.

⁺*udà·η̄am* NW abnehmen. – *kβ̄ò·rostš̄ð̄·ð̄ön udà·η̄ân* NW (TS 31) er nahm infolge der Krankheit ab.

Vgl. *jažo*, *osal*, *saj*.

ud̄it̄lem *uleDl̄e·m* [!] Ok, *udeDl̄e·m* Ms,

udiDl̄e·m Mm₁, *ude·Dlem* Mup

[< Russ.?.]

sich eilen, um (etw.) vor (einem anderen) zu schaffen, nach vorn streben (allg.), wetteifern (Mm₁ Mup), mit Gewalt nehmen, tun (Ok).

uDla s. uto.

uððlam *ùðzla·m* Ob₁ Ok, *ùððla·m* Ob₂ Ms Mm₁, *uððla·m*
Okr ⁺Mm₂, *ùðzla·m*, *zðzla·m* Mup, *ððð·lam* W₁

beten (Okr), (zu Gott) (Mm₂ W₁), (mit Worten) (Ob₁ Ok Ms),
(bes. am Grab) (Ok), (selten) (Ob₂), (zum Keremet) (Mup) (vgl.
kumalam, *sörbalem*); in Gottes Namen schwören, Gottes Namen
unnötig aussprechen (Mm₁). – *jùmz̄m* *ùðzla·m* Ob₁, *jù·mâm*
uððla·m Ms, *jâmâm* *ððð·lam* W₁ ich bete zu Gott (allg.), (mit
Worten) (Ms). *šedra·kuβa·kùγâza·m* *ù·ððlât* Ms (YW 72) man
betet zu der Blattergreisin (und) dem Blattergreis. – ^d*jumð(m)*
u·ððlšð Mm₂ zu Gott betend. – *uððlma·š* Okr Mm₂ Gebet.

uððlât·š Okr in *jumo·-uððlât·š* s. *jumo*.

ùðzlkte·m Ob₁, *ùððlâkte·m* Ms, *ðððlâ·ktaš₁* W₁ (Fakt. zu
uððlam).

S. *jumo*; vgl. *uldem*.

uððr *ù·ðzr* Ob₁ Ok, *ù·ððr* Ob₂ Okr Ms, *zðzr*, *zðr̄r* Mwo,
z·ðzr Mup, *o·ðor* NW, *ð·ððr* W₁ [₁ < Tschuw.]

Maulwurf (Okr Ok Mwo Mup NW W₁), ein Tierchen (Ob₂); (Ob₁
Ms s. Komp.).

|| *mlande* | *sokâr*.

uððrem *ùðzre·m* Ob₁, *uðzrem*, *ùððrem* Ob₂, *uðzre·m* Oka,
uðre·m Okr Mm₂, *ùðzre·m* Ok, *ùððre·m* Ms Mm₁, *ùððre·m* Mm₃,
uððra₃ Mm₄, *uðure·m* Mmu, *zðzre·m* Mwo Mup, *ððð·rem* NW,
ð·ððrem W₁, *ð·ððrem* W₂

harken, rechnen (O Ms Mm Mup NW W), rudern (Ms Mm₂ Mmu
Mup W₁), staken (im Boot) (Mm₂), Kohlen aus dem Ofen ziehen
(Ok Mup W₁), kämmen (Ms Mm₂ Mup W), scharren, ausschaben
(Föhre) (Okr), ritzen, kratzen (Ob₂ Oka Okr Mm Mmu Mwo W₂)
(am Kopf) (Ob₁ Mm₁ NW), (Huhn) scharren, kratzen (Ms), (aus-)
graben (Mm₄); wieder aufreißen (die Wunde) (Mm₂); zeichnen
(Mm₂). – *šudz̄m* *uðzrem* Ob₂, *šudâm* *uðre·m* Mm₂, *šù·ðâm* *ð·ððrem*
W₁ ich reche Heu. *pù·šâm* *ùððre·m* Ms, *pâ·šâm* *ð·ððrem* W₁ ich

rudere das Boot. *^dje-ŋ ki-t tɜ:l ɜðɜra:š βè:lò ^djo-rà* Mup (YW 116) die Hand eines Fremden taugt nur zum Herausscharren glühender Kohlen. *βù·jâm šeryè--don âð^ðre-t* W₁ (YW 7) du kratzest dir den Kopf mit einem Kamm. *küt^š denâ uðre-m* Mm₂ ich kratze mit den Nägeln. *βaš uðra:š* Mm₂ sich gegenseitig kratzen. *pâ·rs ... pâ·rdâžâm ûðârà·* Mm₁ (YW 17) die Katze kratzt an der Wand. – *u·ðâršâ* Mm₂ Harker. – *âðârâ-m-βandâ:* W₁ Getreideschieber. *meslâ· den uð^rrâ^oma:š* Mmu mit dem Ruder rudern. – *uðre-n purta:š* Mm₂ zusammenharken. *šù·ðâm â·ðâren-nâ-lâš* W₁ (alles) Heu zusammenrechen. *mom tâj tu:štō pit škâ·m uð^rren kie-t* Mmu was liegst du da Streichhölzer anreißend?

ûð^rrala-m Ob₁ Ok, *uðrala-m* Ob₂ Okr Mm₂, *uð^rrala-m* Oka, *ûðârala-m* Ms Mm₁, *uðurala-m*, *uðrala-m* Mmu, *ɜðɜralam* Mwo, *âðârà·lam* NW W₂, *âðâra·lam* W₁ (Dim. zu *uðârem*) ein wenig rechen, kämmen, rudern (usw.) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), ein wenig kratzen, kratzen (Mm₂ Mmu), (jmdn. im Gesicht) (NW), (Hund) ein wenig kratzen, kurz kratzen (Mwo), (Striche) zeichnen (Ob₂); (Mom. zu *uðârem*) einmal (kurz) kratzen (Oka Okr), (ein Streichholz) anreißen (Mmu W₂), jmdm. (zu)winken (Okr W₁). – *južyānam šormayâçetat uðâralnet ta, nalaš ok li* Mm₄ (J2 78) manchmal möchtest du auch von der Scheiße etwas abkratzen, aber davon kann man nichts nehmen. *kiðam âðâra·lam* W₁ ich winke (ihn) mit der Hand zu mir. – *uðralme·* Okr, *uðra·lmâ* Mm₂ Strich (Okr), Splitter, kleiner Span (von Metall) (Mm₂).

âðâra·ltam W₂ zerkratzen. – *âðâra·ltân* W₂ zerkratzt. – *âðâra·ltmâ* W₂ Kratzer, Schramme.

ûðɜrkale-m Ob₁, *uðôrkale-m* Oka, *uðârkalē-m* Okr Mm₂, *ûðɜrkale-m* Ok, *ûðârkalē-m* Ms Mm₁, *uðârkala₃* Mm₄, *uðurkale-m* Mmu, *âðârka·lēm*, *ɜðɜrka·lâ₃* NW, *âðârka·laš₁* W₁, *â·ðârka:lem* W₂ (Frequ. zu *uðârem*) hier und da rechen (Ob₁ Ok Mm₁), sich hier und da kratzen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ NW W₁), (hier und da) kratzen (Oka Okr Ok Ms Mm_{2,4} Mmu NW), graben (W₂), rudern (Ob₁); mühsam auf einen Baum klettern (W₁), sich sehr anstrengen, um eine schlechte finanzielle Lage zu überwinden (W₁). – *malmâžâ γodâm omâž den uðârkala* Mm₄ (J1 32) sie kratzt beim Schlafen. *piri:š kù·tšŋž-ðè:nə ù:ðɜrkalâ·* Ok, *pâ·rs*

kü:tššâ-dê-nâ ùðârkalâ· Ms (YW 13, 22) die Katze kratzt mit der Pfote. – *ùðârkalê-n küzâ-š* Ob₁ mühsam auf einen Baum klettern.

ù·ðârtâš Ms Mm₁, *šðs·rtâš* Mup, *âðâ·rtâš* NW W₁ Krätze. – *osa-l ù·ðârtâš tšê·râ o·k piž* Ms (YW 17) die schlimme Krätze steckt nicht an. | *ù·ðârtâš tšê·râ* Ms Krätze.

ùðs·rkte·m Ob₁, *ùð^r·rkte·m* Ok, *ùðârâkte·m* Ms Mm₁, *âðâ·râkte·m* NW, *âðâ·râ·ktaš₁* W₁ (Fakt. zu *uðârem*) (Ok Ms Mm₁ W₁), rechnen lassen (NW); (jmdn. aus der Stube) hinausjagen (NW). – *u·ðârâktâmâ*, *u·ðrâktâmâ* Mm₂ Jucken, Krätze.

ueštam *uštam* Okr Mm₂ Mwo, *usta·m* Mm₃,
ueštq·m Mmu, *ue·štam* Mup [FU]
gähnen. – *ue·štè* Mmu ohne zu gähnen.

uštala·m Mm₁ gähnen.

ueštede·m Mmu lange, mehrmals gähnen.

ùšste·m Ob₁, *ušte·m* Oka, *ušte·m*, *ušte·m* Mm₁ gähnen.

uštaktâ^{·3} [!] Oka, *uštâkta^{·3}* Okr, *uštîktâ³* Mwo gähnen müssen. – *mâñâm uštâkta·* Okr ich muss gähnen.

uštîktarâ³ Mwo (ständig) gähnen müssen.

uφša s. *umša*.

uφšo s. *upš*.

u·γar W₂ [*< Russ.*]
Kohlenmonoxid.

uγur/tšô s. *oχârec*.

uγâl *u·γâl* Mm_{2,4}, *ù·γâl* Okr Mm₁, *uγu·l* Mmu,
ù·γîl Mwo, *ò·γol* NW W₁, *ò·γâl* W₂ [*< Russ.*]

Winkel, Ecke (sowohl Außen- als auch Innen-) (Mm₁ Mmu NW W), (Innen)ecke (Okr Mm_{2,4} Mwo W₁). – *uγleš* Okr in die Ecke. *tiðâ çinçâ moklakam nâl uγâleš ßaržeš pâšta* Mm₄ (J1 122) (der Sohn) legt diese Edelsteinklumpen in die vier Ecken des

Kahns. *uylâš puren šinčeš* Mm₄ (J1 118) geht in die Ecke (und) setzt sich. • *uyu·lnq* Mmu in der Ecke.

| *uylâl βâñem* Mm₅ Einkerbung im Balken. | *uylâl rumâ* Mm₅ id. || ¹*kart* | *nâl* | *pört* | *šinća*.

uylâlan Mm₄, *oyò·lan* W₁ -eckig. | *uyla·n-uyla·n* Mm₂ eckig. || *nâl*.

Vgl. *pusak*.

uylâš s. *ukš*.

uj-uj Okr [deskr.]

ui ui! – *uj-u-uj, kuɣzaj!* Mm₄ (J1 118) he, mein lieber Alter!

ujem *ue·m* Ob₁ Okr, ⁺*ujem* Mm₄ [< Tat.]

hüten, schützen, beschützen (ein Vogel seine Jungen) (Okr); bemitleiden (Okr); (Ob₁ Mm₄ s. Beisp.). – *ue·n nala·š* Ob₁ verteidigen (ein Tier seine Jungen). *izaj tuš purat âl'â γân ala-momat ujen kontat âl'â* Mm₄ (J1 152) wenn meine Brüder dahin gegangen wären, hätten sie das eine und andere mitbringen können.

ujezd *uje·s* Mm₂ [< Russ.]

Ujest, Kreis, Bezirk.

ujzum s. *izjum*.

ujz s. *uzo*.

ukaz *uka·s* Mm₂ [< Russ.]

Ukas, Befehl.

ukβa·t Mm₂, *uχbat* Mm₄ [< Russ.]

Ofengabel (Mm₂), Kesselgabel (Mm₄).

uke *uke·*, *uke·* Ob₁, *uke·* Ob₂ Oka, *u·ke* Okr Ok Mmu Mwo NW W, *uke·*, *u·ke* Ms Mm_{1,2}, *u·kê* Mm₃, *u·ke*, *u·ko*, *ù·k* Mup

es gibt nicht; ist nicht; nicht (auch substantivisch) (O M NW W); arm (Ok), Armut (Ob₁). – *oksa·m uke·* Ob₁, *okšq·m u·ke* Ok, *oksa·m*

u-ke Ms Mm₁, *o-ksam u-ke* NW W₁ ich habe kein Geld. *oksaða-uke* = *temðan oksa- uke* Mm₂ ihr habt kein Geld. *miñi-n pàÿðt uke* Oka ich habe keine Zeit. *pandà-šem u-ke, nə-žmə* W₂ ich habe keinen Bart, (ich bin) rasiert. *tə-jəñ artà-met u-ke* Mmu du hast nicht die Fähigkeit. ... *mo-γà-ñim ní-γunam-a-t użmę-m uke*· Ok (TS 281) ... wie ich (es) noch nie gesehen habe. *pâlê-šðže u-ke, jù-kəm kole-š* Mmu (Rätsel) Ohren hat (es) nicht, (aber) das Geräusch hört (es). *alà- tɔðo, alà- uke* Mwo vielleicht ist er es, vielleicht nicht. *tenè-jə ùðàrdə-m pueðà- à-l'ə u-ke* Ms (YW 31) gebt ihr eure Tochter dieses Jahr (zur Frau) oder nicht? *älä- sàÿāne-t, älä- uke*· Ob₁ (YW 437) vielleicht sehnst du dich (nach mir), vielleicht nicht. *izi-š ala- kà-nāšām ala- uke* ... Ms (TS 158) kaum hatte ich mich ein bisschen ausgeruht ... *ušane-n γāñ ukè- γāñ* Ms (YW 268) haben sich (die Mädchen nach uns) gesehnt oder nicht? *ala-š mi-šats ma - ukè-* W₁ (TS 227) bist du in der Stadt gewesen? - nein. *ukè-γāñ* Mm₃ trotzdem. *nālšà-šəť žə u-ke γāñ* W₁ (YW 197) wenn du keine Lust hast zu heiraten ... *tə-jə mālāne-m tì-là, ukè-γāñ, mə-jə sù-tāškə kaję-m* Ms (TS 244) bezahle mir, sonst gehe ich vor Gericht. *u-ke-šāmāťšām mom βutšę-t* Ms was erwartest du nicht Vorhandenes. *uke-β^olä šuk uke* W₁ (uns) fehlt viel (nicht vorhandene Dinge, Waren). *nemnə-n ... ^onānāma-šts ɹlɹ-žsm ù-kzžsm ... ^djɹ-mɔ ... šə-n, DZà* Mup (YW 86) nach unserem Glauben weiß der Gott das Seiende und das Nicht-Seiende. *ulat pəta, ukeat čāta* Mm₄ (J2 112) was ist, das hört auf, was nicht ist, das erträgt man. *βaške- kole-nà, ù-kɔ li-nà* Mup (YW 104) wir sterben bald hin (und) sind nicht (mehr) da. *kùÿāža-n e-ryə uke-štə* Mm₁ (YW 313) in Ermangelung von Zarensöhnen. *š^áške- ðe,ťše:m salame-m ukela-n* Ob₁ (YW 428) darum, weil (er) von mir selbst keine Grüße (bekommen hat). *uke-m γo-ðām* Mm₂ in meiner Abwesenheit. *ukeę-m γò-ðām tò-lān* Ms, *ukè-ęm γò-ðām to-lān* W₁ (er) kam in meiner Abwesenheit. *uke- jeŋ* Ok armer Mensch. *ùlɹžlan-a-t ukežlan-a-t oÿγārša-š ò-γāl* Ob₁ (YW 393) wegen des Reichtums, wegen der Armut soll man sich nicht sorgen. (*uke ðāk* s. *tāk*.)

ukelam Ob₁, *ukale-š3* Ms, ⁺*ukè- ùlam* Mmu ist nicht (Ob₁ Ok Mmu), es gibt nicht (Ms). – *šām šö-rtño akaš-a-t ukelam γāna-t* Ob₁ auch wenn ich nicht sieben Goldstücke wert bin. *pö-rtə,štö*

i·γāšt-sà·māťš ukè· ̀ùlāot Mmu seine Jungen sind nicht in der Stube. *miñ tō·nēm ù·k āl'ām ~ ālmā·šenam* NW, *miñ to·nna u·ke āl'ām ~ ā·lnam* W₁ (TS 249) ich war nicht zu Hause. *tu·γa·j ... ò·žnā u·ke ulma·š* Ms (YW 161) ein solcher ... soll früher nicht vorhanden gewesen sein. *miñ te·rnēm uke· ula·m ulma·š* Ok (TS 250) ich war nicht zu Hause. *mā·jā mō·ηgāštā uke· ula·m ulma·š* Ms, *māi mō·ηGāštā uke· ula·m ulma·š* Mm₁ (TS 249–250) id. *tù·dān pa·športšā u·ke ā·l'ā* Mm₁ (TS 252) er hatte keinen Pass. *tānā·r o·ksam bù·šām, tānā·r oksā·žā ní·γānam·a·t u·ke ālān* W₁ (TS 298) ich gab (ihm) so viel Geld, wie er nie gehabt hat. (S. *ulam*.)

uka·n Ob₁ Okr Mup, *ukea·n* Ms Mm₁, *ukea·n, uka·n* Mm₂, *ukè·ān* W₁ arm, jmd., der kein Eigentum hat (Ob₁ Ms Mm_{1,2} Mup W₁), bedürftig (Okr). – *uka·n jeη* Ob₁, *uka·n^djeη* Mup armer Mensch. *ula·nžām uka·nžām oye·š ših,dže*: Ob₁ (YW 421) um den Reichen, den Armen kümmert es sich nicht.

ukè·lāk Ob₁, *uke·lāk* Ob₂ Not, Bedürfnis, Armut, Mangel, Fehlen.

Vgl. *ulo* unter *ulam*.

u·kla W₂

zu (viel usw.). – *ukla· ̀tšāðð* W₂ zu wenig.

Vgl. *utla* unter *uto*.

ukrop *ukra* Ob₂

[< Russ.]

Dill.

| *ukrašūð* Ob₂ Dill.

uksus *u·ksās* Okr

[< Russ.]

Essig.

ukš *ukš* Ob Oka Mm₃ Mmu Mwo Mup, *ukš, uχš* Okr,

uks Ok, *ukš Ms Mm₁ NW W₁, ukš, u·γāš* Mm₂

[FW; FP?]

Zweig, Ast (O M NW W₁), Astgabel, (grüner) Ast (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), Knorren (Mup). – *tù·mq ukše·š kuze·n ših,dže·š* Mmu er klettert, um sich auf den Ast der Eiche zu

setzen. *uryù-zo tu-mo ukšyātš'š' bolà*· Mmu der Schneider klettert von dem Ast der Eiche herunter.

|| *šopke* | *tumo*.

uyāša·n Mm₂ ästig. – *uyāša·n kaška*· Mm₂ Klotz mit Ästen.

ukše·r Oka, *ukš·še·r*, *ukše·r* Ms Geäst, Laub. – *lombe·r jàda·ukš·še·r*, *ukš·še·r jàda·lāšta·š* Ms (YW 270) jeder Ahlkirschenhain ist voller Äste, in jedem Geäst sind Blätter.

ukšera·n Ob₁ Oka Okr astreich. – *ukšera·n puše·ηGe* Oka astreicher Baum. *tü·ηgntš'š' mu-tš'k* *ukšera·n* Ob₁ (YW 460) (Eichen) sind voll Äste von unten bis zum Wipfel.

ukšīnčam *ukš·nī·d'žq·m* Ob₁, *ukš·nī·d'žam* Ob₂ Okr, *ukš·nī·d'a·m* Oka, *ukš·š·nī·d'žq·m* (MalK) Ok, *ukš·nī·d'žq·m* Ms, *ukš·nī·d'žq·m* Mm₁, *ukš·nī·d'žq·m* Mm₂, *ukš·nī·d'žq·m*, *ukš·nī·d'žq·m* Mm₃, *ukš·nī·d'žq·m* Mmu, *ukš·nī·d'žam*, *ukš·nī·d'žam* Mwo, *u·kš·nī·d'žam* Mup, *u·kš·nī·d'žam* NW, *u·kš·nī·d'žam*, *u·kš·nī·d'žam* W₁, *u·kš·nī·d'žam* W₂ [FP]

sich erbrechen, sich übergeben, kotzen, speien (O M NW W). – *u·kš·nī·d'žam* W₁ (er) erbricht sich. *u·kš·nī·d'žam* Mmu, *u·kš·nī·d'žam* W₂ erbrich dich! *o·m* *ukš·nī·d'žam* Mwo ich erbreche mich nicht. – *ukš·nī·d'žam* Okr Erbrochenes, Kotze. *ukš·nī·d'žam šoęš* W₁ kotzen müssen. *ukš·nī·d'žam šue·š* Ob₁, *ukš·nī·d'žam š·e·š* (MalK) Ok, *ukš·nī·d'žam šue·š* Ms Mm₁, *ukš·nī·d'žam š·e·š* NW, *ukš·nī·d'žam šoęš* W₁ ich muss kotzen. – *ukš·nī·d'žam kolta* Ok er erbricht sich, speit aus.

ukš·nī·d'žam·tā·3 Ob₁, *ukš·nī·d'žam·tā·3* Oka, *ukš·nī·d'žam·tā·3* (MalK) Ok, *ukš·nī·d'žam·tā·3* Ms, *ukš·nī·d'žam·tā·3* Mm₁, *ukš·nī·d'žam·tā·3* Mm₂, *ukš·nī·d'žam·tā·3* Mmu, *ukš·nī·d'žam·tā·3* Mwo, *u·kš·nī·d'žam·tā·3* NW, *u·kš·nī·d'žam·tā·3*, *u·kš·nī·d'žam·tā·3* W₁ (Fakt.) zum Erbrechen bringen. – *u·kš·nī·d'žam·tā·3* Mwo er brachte (ihn) zum Erbrechen.

ukš·nī·d'žam·tā·m Okr (Frequ.) sich übergeben.

ukš·nī·d'žam·tā·š Oka, *u·kš·nī·d'žam·tā·š* Ms, *ukš·nī·d'žam·tā·š* Mm₁, *ukš·nī·d'žam·tā·š* Mm₂, *u·kš·nī·d'žam·tā·š* Mmu, *u·kš·nī·d'žam·tā·š* Mwo, *u·kš·nī·d'žam·tā·š* NW, *u·kš·nī·d'žam·tā·š* W₁ Erbrechen, Erbrochenes, Kotze.

¹**ula** ula· Ob Ok Ms Mm_{1,2,4}, u·la Okr, *ɹlà* Mwo,
^ála·, ^lla· Mup, *â·la* NW, *χ^ála·* W₁ [*< Tat.*]

Frachtpflicht (Ok Ms Mm₁ NW W₁), Lastfuhrwerk (mit Pferden) (Ob Mm₄ Mwo), Fuhre, Vorspann (Ob₁ Okr Mm₂). – *osal mutlan ula oγeš küil* Mm₄ (J2 96) eine schlimme Rede braucht keinen Lastwagen. *ula-δè·nā kajā·š* Ob₁, *ulà·-den kaja·š* Ms, *ula-δè·n(â) kajā·š* Mm₁, *âlà·-dôn kè·jāš* NW, *χ^ála·-don(â) keāš* W₁ mit einem Lastfuhrwerk, einer Fuhre fahren. *χ^ála·-don(â) nāŋge·āš* W₁ mit einem Lastfuhrwerk, einer Fuhre bringen.

ula·zâ Mm₂ Kutscher, Fuhrmann.

²**ula** W₁

Boje, schwimmendes Zeichen, Schwimmer.

| *ula·kü* W₁ Netzsenker.

ulak ula·k Ob Okr Ok Ms Mm_{1,3} Mmu, *ɹlak* Mwo,
^ɹla·k Mup, o·lak NW W₁, ò·lâk W₂ [*< Tschuw.*]

abgelegener, isolierter Ort (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup), einsamer Ort (Ob Okr Ok Ms Mm₁ Mmu), ruhiger Ort (Mup), Versteck, geheime Stelle (Okr Mm₃), Versammlungsplatz, wo man abends sitzt (Mwo); isoliert (Okr), einsam (Okr Mmu), geheim (Okr), verlassen, unbewohnt, leer, wo wenig od. gar keine Menschen sind (NW W). – *ula·k βer* Ob₁ Mmu, ò·lâk *βâr* W₂ einsamer Ort (Ob₁ Mmu), verlassener Ort (W₂). *kajena· ula·k βerâške* Okr wir gehen an einen isolierten, geheimen Ort. *kajena· ula·kâške* Okr id. *kù·δɹ ulake·š šin, d'žâldè·n oilena·* Ob₁ (YW 396) in welchem gemütlichen Winkel werden wir sitzen und plaudern?

olakè·mäš₁ W₁ sich leeren, verlassen werden.

ulam ula·m O Ms Mm Mmu, *ɹla·m* Mwo Mup,
 ɹ·lam, âla·m NW, â·lam W [*FU*]

sein (O M NW W). – *mâj tut·te·t'š poja·n ula·m* Mm₁ (TS 126) ich bin reicher als er. (Sg.2.:) *ula·t* Ob₁ Oka Ok Ms Mm₁, *ɹlat* Mwo, ^ɹla·t Mup bist. *sàγâne·n ilša·š ula·t kân* Ob₁ (YW 415) wenn du dich immer (nach mir) sehnst. (Sg.3.:) *ule·š* Oka Mmu, â·leš W₂

ist. *ɜ·lɔ* Mwo ist. *tù·ðə̀ ù·lê* Mm₃ er ist. (Pl.1.:) *ùl̄ɜna·, ùl̄na·, ulna·* Ob₁, *ulunà·* Oka, *ùl̄nà·* Ok, *ulnà·* Ms Mm₁, *ul̄ɜnà·* Mmu, *ɜlnà* Mwo, *ɜlnà, ulnà·* [!] Mup, *ə·lnà, əlnà·* NW, *ə·lnà* W₁, *ə·lànà* W₁ sind. *sùl̄ka·n me ulnà·* Mup (YW 253) sündig sind wir. *mo·t̄ʂa·š olte·n ulnà·* Ms (YW 49) die Badestube haben wir geheizt. (Pl.2.:) *uludà·* Oka, *uldà·* Mm₁, *ɜldà* Mwo seid. (Pl.3.:) *ulu·t* Oka, *ù·lɜt, lut* Ok, *ù·lât* Ms Mm₁, *ulât, ult* Mm₄, *ù·lâ_ot, u·lɜt* Mmu, *ɜ·lît* Mwo, *ɜ·lɜt* Mup, *ə·lât* NW W₁ sind. *nù·nə̀ t̄ə̀·t̄ə̀ ko·kt̄ən (ù·lât)* Mm₁ (TS 22) sie sind hier zu zweit. *rod̄e·t·sà·māt̄š pò·yāne·n ù·lât* Ms (YW 49) deine Sippe ist versammelt. *uška·l·lak ko·t̄šk̄ɜn tè·mən lut* Ok (TS 15) die Kühe haben sich satt gegessen. (I. Prät. Sg.1.:) *il̄əm* Oka, *i·l̄əm* Okr, *i·l̄m* Ok, *i·l̄əm* Ms, *ə·l̄əm* Mm₁, *ɪ·l̄m* Mwo, *ə·l̄əm* NW W (ich) war. (I. Prät. Sg.2.:) *il̄it̄⁶* Oka, *i·l̄āt̄š* Okr, *əl̄āt̄š* Mmu, *ɪ·l̄it̄š* Mwo warst. *əl̄əme·t γò·ðə̀m pò·p̄ə̀m otala·š əl̄āt̄š* Mmu in deinem Leben betrogst du den Pfarrer. (I. Prät. Sg.3.:) *il̄e·, il̄e·, i·l̄ə* Ob₁, *il̄e* Oka Okr, *i·l̄ə* Ok, *i·l̄ə* Ms, *ə·l̄ə* Mm₁, *ə·l̄e* Mmu, *ɪ·l̄e* Mwo, ^ə*l̄e·, əl̄ə* Mup, *ə·l̄ə* NW W₁ (er / sie / es) war. *kuβe·rnä γà·nə̀ sola·nà ə·l̄ə* W₁ (YW 227) wie ein Gouvernement war unser Dorf. (*əl̄e* usw. als Hilfsverb) *là·t̄š·ak tù·ðə̀ taʒa· ò·γəl̄ i·l̄ə* Ms (TS 226) er ist wahrhaftig nicht gesund gewesen. *taŋem·a·t peš·a·k šù·kə̀ ò·γəl̄ ə·l̄ə* Mm₁ (YW 314) auch Geliebte wären ja nicht so viel da. *m̄ə̀j tò·lən əžəm ket, taʒa· ò·m ul ə·l̄ə* Mm₁ (TS 249) ich konnte nicht kommen, ich war nicht gesund. *šememə̀na·m ə·l̄ə* Mm₁ (YW 330) ... war ich schwarz geworden. *a·kšə̀G li·nəm ə·l̄ə* W₁ (TS 232) ich war ein Hinkender geworden. *oš kù·pən oš kuè·žə̀ ula·m ə·l̄ə* Mm₁ (YW 313) eine weiße Birke des weißen Morastes wäre ich gewesen. *kuze· mije·t i·l̄ə tu·šk̄ə̀* Ok (TS 264) wie wärest du dorthin gekommen? *šem t̄šodra·šk̄ə̀žə̀ pure·m il̄e·* Ob₁ (YW 403) in den finsternen Wald wäre ich gegangen. *tà·l̄ə liq·t kən, oza·de·t̄š o·D lüt ə·l̄ə* Mm₁ (YW 166) wenn du stark wärest, fürchtestest du dich nicht vor dem Herrn. *o·m šoʒš il̄e· əβale·t̄š* Ob₁ (YW 389) wäre ich (lieber) nicht von einer Mutter geboren worden. *oš ko·mBən i·γə̀žə̀ linə̀ ə·l̄ə γən ...* Mm₁ (YW 328) wären wir Junge einer weißen Gans gewesen ... *tola·t k̄n̄, peš j̄iβirte·m i·l̄ə* Ok (TS 263) wenn du kommen würdest, würde ich mich sehr freuen. *j̄ə·kt̄ə̀ p̄ūn·D̄ž̄e·t lie·š ə·l̄ə γən, kapka· meŋGè·təm əštenə̀ ə·l̄ə* Mm₁

(YW 343) hätten wir eine hochstämmige makellose Föhre, so würden wir einen Torpfosten anfertigen. *tsodra-št3 košma-št3 ʔl'e*-Mup (YW 111) wenn man im Walde wandert ... *šä-plə tor alaša-m li-žə il'e*-Ob₁ (YW 410) (m)ein flinker, brauner Wallach da wäre! *tü-də nalnè-žə i-l'ə bātāla-n* Ms (TS 310) er hätte (das Mädchen) zur Frau nehmen wollen. (1. Prät. Pl.1.): *il'nà*-Ob₁ Oka Okr, *i-l'nà*, *il'nà*-Ok, *il'nà*-Ms, *əl'nà*-Mm₁ Mmu, *il'nà* Mwo, *ə-l'nà*, *əl'nà*-[!] NW, *ə-l'nà*, *əl'nà*-W₁ (wir) waren. *māj-a-t tuδ-a-t əl'nà tu-štə* (TS 238) Mm₁ sowohl ich als auch er waren dort. *šü-kān il'nà*-Ms, *šuku-n əlnà*-NW (TS 133) wir waren viel. (1. Prät. Pl.2.): *il'dà*-Oka, *il'da* Okr, *il'dà* Mwo wart. (1. Prät. Pl.3.): *il'it^s* Oka, *il'ət^s* Okr, *i-l'it^s* Ok, *i-l'ət^s* Ms (sie) waren. *əl'è-βe* Mmu, *il'è-βe* Mwo, *əl'è-βə* NW (sie) waren. (2. Prät. Sg.1.): *uluna-m* Oka, *ə-lnam* W₁ bin gewesen. (2. Prät. Sg.2.): *uluna-t* Oka bist gewesen. (2. Prät. Sg.3.): *ulu-n* Oka, *ù-ləon* Mmu, *ə-lān*, *ə-lā-n* W₁, *ə-lān* W₂ ist gewesen. *tə-štə βār jà-žo ə-lā-n* W₁ (YW 2) dort ist der Ort gut gewesen. *βə-βš šü-aš kù-zat ə-lān tum βü-j^skā* W₁ (YW 1) um Wald-bienenstöcke zu hacken, kletterte man ... in den Wipfel einer Eiche. *mə-nə šəryə-štə ka-štānam ə-lān* W₂ ich bin im Wald spazieren gegangen. *pi-štən ə-lān*, *mo-nden* W₂ (er) legte (es irgendwohin, aber) vergaß (es). (2. Prät. Pl.1.): *ulnà*-Oka (wir) sind gewesen. (2. Prät. Pl.2.): *uldà*-Oka seid gewesen. (2. Prät. Pl.3.): *əlā-nāt* NW W₁ (sie) sind gewesen. *ulu-t^s* Oka (sie) sind gewesen. *to-št eδe-mβ^llä pi-ηgəδə əlā-nāt* W₁ (TS 340) die alten Menschen waren stark. (*om ul*, *omāl*, *otāl*, *oγāl*, *oγānal*, *oγāda ul*, *oγāt ul* usw. s. ¹*om*.) (Desider. Sg.3.): *ə-nis-o:lma tšo-tè ja-žo əlnè-žə* W₁ (YW 213) die Anisäpfel wären sehr schön. *šə-šer γa-rDmā šə-əš əlnè-žə* W₁ (YW 232) ich möchte gern Milch trinken. – *ulšo*-, *u-lšə* Ob₁, *u-lšə* Ms Mm_{1,2}, *u-lšə* Mmu, *ə-lšə*-, *u-lšə* [!] Mup, *ə-lšə* W₁ seiend, gewesen. *jədalštə ulšə rok* Mm₄ (J1 40) im Rindenschuhe gewesene Erde. *tü-nə ə-lšəm pö-r^lš i-t pərtə*-Mup (YW 121) draußen lebende (Vögel) lass nicht herein. || ¹*ola*-. – *u-lmā* Mm₁, *u-lmə* Mmu Sein, Existenz. *jəβaška šocān kuštə ulmāžəm raš oγət šincə* Mm₄ (J1 34) wo dieser Iwan geboren war, weiß man nicht genau. *ulmem γəδəm* Mm₂ als ich war. *kön kī-δ^lšte tī-de šerγa-š u-lmā,m pal^lnè-že* Mmu (er) würde gern wissen, an wessen Hand dieser Ring gewesen ist. *ə-lmə* ~ *ə-ləm*

γo·δām pù·ēm NW, *â·lmâ γò·δām Bu·ēm* W₁ wenn (etwas da) ist, dann gebe ich. *ulma·š* Mm₂ Sein, Leben. *ù·δnrβlāk ulmaštē· ~ ulmašâštē·* Ob₁ (YW 468) wenn es Mädchen gibt. *opsa ulmaštâ iktat oknayač ok košt* Mm₄ (J2 96) wenn es eine Tür gibt, geht niemand durchs Fenster. (*ulmaš* usw. als Hilfsverb) *tù·δâ janda·r ulma·š* Ms (YW 160) er war rein. *imñe·t šè·mâ maš ~ ulma·š* Ob₁ (YW 470) dein Pferd ist, scheint es, schwarz. *meñkâštâ bozâmâ ulmaš tâγajâ* Mm₄ (J1 126) an dem Pfahl stand geschrieben: ... *a·la pù^rmq·š tã·γâ·ñâ* *ulma·š* Mup (YW 252) war vielleicht Gottes Schickung eine solche? *kanda·š teñge· ulmâ·žâ ~ ulma·š* Ms (YW 278) acht Rubel waren es bloß. *tsδo tì·šte ulma·š* Mwo er war hier. *naβe·rnâ taza· ô·γzl ulma·š* Ok (TS 225) sicher ist er nicht gesund gewesen. *ik mare· kò·l^pm nañga·jâ ulma·š* Mmu ein Mann soll Fische transportiert haben. *βâ·tâže là·t^šqk pörte·š oltâ· ulma·š* Mmu seine Frau war gerade dabei, die Stube zu heizen. *oñnâ ilen ulmaš ik tošto mari* Mm₄ (J1 28) vor langer Zeit lebte ein alter Tscheremisse. *nömnq·n kuyuzala·n me· še·rγâ ulnâ· ulma·š* Ms (YW 259) unserem Kaiser waren wir wohl (auch) teuer. *nùnâla·n at^šq·št süde·n ulma·š* Mm₁ (YW 359) ihnen soll ihr Vater befohlen haben. *tâ·jâ lò·t^šâ ô·tâl ulma·š* Ms (YW 163) du scheinst kein Lahmer zu sein. *kuzè· ulmâ·šân tù·δân lü·mžâ* Mm₁ (YW 360) wie sein Name gewesen ist? *ñi·mom·a·t moktanala·š jörq·lšâm^šte·n ô·γâl ulmâ·šân* Mm₁ (YW 363) nichts Ruhm-würdiges getan haben. *to·štâ je·ñβ^llä pe·ñgæðâ âlmašè·næt* (~ *âlê·nât*) NW (TS 340) die alten Menschen waren stark. – *ù·lâ_on ulnâ·* Mmu, *â·lânnâ* W₂ wir waren gewesen. – *mâ·j uldè· ke·* Mm₁ (YW 164) wenn ich nicht, wer denn dann!/? • *âlyè·tsæ* W₁ wenn doch wäre. *sì·nzem âlye·tsâ, mññ tò·lam â·l'â* W₁ (TS 262) wenn ich (es) gewusst hätte, wäre ich gekommen.

|| *ukelam* s. *uke*.

ulo·, ù·lš Ob₁, *u·lo* Okr, *ù·lσ* Ok, *ù·lâ* Ms Mm₁ NW [!] W [!], *u·lâ* Mm₂, *ù·lê* Mm₃, *ulo, ulâ* Mm₄, *ù·lσ* Mmu Mwo [!], *z·lσ, zlo·, z^llo·* Mup es gibt; (mit Gen.) haben (Ob₁ Ok M NW W); das, was es gibt (Mm_{2,4} Mmu Mup), Vermögen (Ob₁ Mm₂), Fülle, Überfluss (Mm₂), Dasein, Vorhandensein (Ob₁), was vorhanden ist, all, ganz (Okr Ok Ms Mm_{1,2,4}); reich, wohlhabend (Ok). – *oksa·t*

ulo· - ulo· Ob₁, oksá·t ù·lɔ - ù·lɔ Ok, oksa·t ù·lâ - ù·lâ Ms Mm₁, oksà·ɛt ù·lâ - ù·lâ NW, oksà·ɛD ù·lâ - ù·lâ W₁ hast du Geld? - ja. mî·jîñ tšîlâ· tü·rlö taβa·r ù·lɔ Mwo ich habe allerlei Waren. al'ê mâñar βremam šoyas ulâ Mm₄ (J1 114) wie lange muss ich noch stehen? mâjñ i·mñem ulâ Mm₂ ich habe ein Pferd. mò ùlâ_oγâtšê·m pue·n kerðá·m Mmu ich kann von dem geben, was ich habe. ù·lɔžəm šò·nâšəm, ukè·žəm šò·nâšəm Ob₁ (YW 407) ich überlegte, was ich besitze, ich überlegte, was ich nicht besitze. ulâžê šinçatəm ok šütâ Mm₄ (J2 112) was ist, fällt dir nicht ins Auge. ù·lâ_ožγâtš Mmu von seinem Vorhandenseienden. kiðâšteje·t male·t ù·lɔγâtš Ob₁ (YW 421) ... weil Reichtum in deiner Hand ist. kiðâštâna· ma·lžê ù·lɔ γò·ðâm Ob₁ (YW 401) solange der Reichtum in unseren Händen ist. ulo ka·lâkšo ðene Okr mit den ganzen Leuten. akârem tükârem ulo jârem pütra Mm₄ (J2 130) (Rätsel) überall um mich herum kreist mein akâr tükâr. u·lâ βi·ðe·nâ âšte·m Mm₂ ich tue (etw.) mit aller Kraft. mâñ u·lo oksam βâjγe jomða·ršâm Okr ich verlor mein ganzes Geld. ù·lɔ jeñ Ok wohlhabender Mensch. (Vgl. uke.) | ùlɔ·ke·rDmæn Ok, ùlâ·γe·rDmæn Ms, ùlâ·ke·Dmæn Mm₁ mit aller Kraft. ù·lɔ·kerDmem ðè·nâ Ob₁ mit all meiner Kraft. ù·lɔ·kerDmeD tè·nâ Ob₁ mit all deiner Kraft. ù·lɔ·kerDmâž ðè·nâ Ob₁ mit all seiner Kraft. (S. kertme unter kertam.)

ula·n Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2}, ðla·n Mwo, ðla·n, ðla·n Mup, ðla·n [!] NW, ù·lan W₁ reich, wohlhabend. – ula·n jeñ Ob₁ Okr, ula·n jâñ Ms Mm₁, ðla·n ~ ðla·n^djeñ Mup, ðla·n jeñ NW reicher Mensch, vermögend.

uldale·š₃ Ob₁ Okr Ok, uldalɛ·š₃ Ms Mm₁, ulða·leš₃ Mup, âldà·leš₃ W₁ (Dim. zu ulam) sich aufhalten, (ein wenig) sein (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup), eine Weile (irgendwo) sein (W₁). – šonalta·l γo·ltâmâ saj surtnâ· uldalɛ·š Ms (YW 299) wenn ich es recht bedenke, so haben wir ein gutes Haus.

ulemðɛ·m Ok, ðle·mDem Mup, ule·mðɛm W₁ vermehren, Besitz erwerben.

ùlðlða·₃ Ob₁ sein; es gibt. – βi·tšâšteje·m ùlðlða· oš para·n Ob₁ (YW 439) in meinem Viehstall ist ein weißer Hammel.

ul̥ɬl̥da·-γān ukè·-γān èl̥āšt̥e· Ob₁ (YW 400) (gute Kinder) gibt es wohl in der Welt oder nicht?

Vgl. ¹*ilem*.

uldem *ul̥d̥e·m* Mm₁, *ul̥d̥e·m* Mm₂, *ɬ·l̥tem* Mup, *ɔ·l̥t̥em* NW [FU]

beten, bitten. – *jùmāla·n ul̥d̥e·m* Mm₁, *jɔmɔ·lan ɔ·l̥t̥em* NW ich bete zu Gott, ich bitte Gott. *ju·mām ul̥d̥e·m* Mm₂, *jù·m[~]m ɬ·l̥tem* Mup id. *ko·l̥šām ul̥d̥e·m* Mm₂ ich bete zu dem Toten. – *u·l̥d̥ām̃* Mm₁ Gebet.

⁺*ul̥d̥ākt̥e·m* Mm₁ (Fakt.) beten lassen. – *ko·l̥šām t̥šerke·š ul̥d̥ākt̥ame·ŋG̃à tù·d̥ām šüyà·r̥āš βol̥de·n kol̥da·t* Mm₁ (YW 62) nachdem für den Toten in der Kirche gebetet worden ist, lassen sie ihn in das Grab hinab.

Vgl. *uδ̃ālam*; s. *jumo*.

uleDlem s. *uδ̃itlem*.

ule·m Oka

in *ule·m toja*· Oka schaufelartiges hölzernes Gerät zum Rühren.

ulnem *ul̥ne·m* Mm₂

sehr müde werden, sehr schwach werden (bei Hitze), zu sehr reifen, zu viel reifen. – *ul̥ñame·š šorta·m* Mm₂ ich weine bis zur Ermüdung.

ul̥ñāktare·m Mm₂ müde machen, ermüden (tr.), schwächen.

ulñākšo *u·lñāks̃ə* Mm₂

schmutzig, unsauber.

ul'a* *u·l'e* NW, *βāl'a*, *χāl'a* W₁, *u·l'a* W₂ [< Russ.]]

Bienenstock, -kasten (allg.); Starkasten (W₂).

|| *mükš*.

Vgl. *omarta*.

¹**ul'mo** ul'mo·, u'l'mo Ob₁, u'l'mo Ob₂ Mup,
u'l'mo, ul'mo· Okr, o'l'mo NW

Mann (Ob₁ NW), verheirateter Mann (Okr), Ehemann, Familienoberhaupt (Ob Okr Mup), (von Frauen verwendetes Wort) (Mup), Gatte (von Frauen verwendetes Wort) (Mup). – ul'me·m uke Ob₁ ich habe keinen (Ehe)männ. u'l'mo buila·n mo paša·t o· bot's Ob₁ (YW 419) welche Angelegenheiten und Sorgen (immer) auf den Kopf des Mannes fallen.

| u'l'mo-bu:ī Ob₁ der Mann und Hausherr. – u'l'mo-bu:īzō kâṭšale·š mal-aβa·m Ob₁ (YW 430) der Mann und Hausherr sucht nach der Mutter Reichtum.

²u'l'mo Ob₁, u'l'mo Okr, ḡmḡ Mup

in u'l'mo-γūr Ob₁, u'l'mo kür Okr, ḡmḡ-γūr Mup Schlitten aus Bast (ohne Kufen) (damit rodelt man und transportiert Waren) (Ob₁ Mup), aus Lindenrinde genähter (1 Klafter langer) Kasten (Okr).

umaledem, umalem, umaltem s. malem.

umbal umba·l Ob Okr Ms, umBa·l Ok Mm₁, ⁺umβal Mm₂,
umba·l Mmu, ≡mBa·l, ≡mBa·l Mup, oмба·l, ḡmba·l, ⁺мба·l NW,
ḡmba·l, ḡmba·l W₁, ⁺ḡmbal W₂ [u- = U]

dort (weit weg) befindlich, fern (Ob Okr Ms Mm₁ Mup W₁), jene(r/s) weit weg befindliche (z.B. Dorf) (Ok Ms Mm₁ NW W₁), weiter entfernte Seite, jene Seite (Okr Mmu); (Mm₂ W₂ s. Beisp.). – umba·l jeḡ Ob₁ Okr, ≡mBa·l ^djeḡ Mup Mensch von dort (Ob₁), weit entfernt lebender Mensch (Okr Mup). šur ḡmbal W₁ Gegend jenseits der Sura. jâl-ḡmba·l šarγa: W₁ Wald jenseits der Wolga. • umbala·n Ob₁ Ms, umBa·lan Ok, umBala·n Mm₁, ≡mBala·n, ≡mBala·n, ≡mBa·lan Mup, ombà·lan, ḡmbà·lan, ḡmbà·lan NW, ḡmbà·lan W₁ (weiter) dorthin, (weiter) weg, weit weg, weiter nach vorn (z.B. stellen). – ḡmba·lan u·zḡnam W₁ (als) ich noch weiter (von ihm entfernt war,) sah (ich) ihn. • umbal't's(ān), umaba·l't's(ān) Ob₁, umbal't's(ān) Okr, umBa·l't's(ān) Ok, umbà·l't's(ān) Ms, umbà·l't's(ān) Mm₁, umba·t's Mmu, ≡mBà·ts(ān), ≡mBà·ts(ān) Mup, oмба·ts(ān), ḡmba·ts(ān), ḡmbà·ts(ān) NW, ḡmbà·ts(ān), ḡmbè·ts(ān) W₁

von dort, von weiter dorthier, aus der Entfernung, von weiter vorn, von fern, von weiter weg (allg.), von woanders (Okr). – *jəl-âmbà·tsân* W₁ von der anderen Seite der Wolga. *βüð umba·l·t·š·šân* Okr von der anderen Seite des Flusses. · *umbalkę*, *umba·lkâ* Ob₁, *umba·lke* Okr, *umBa·lkî* Ok, *umbà·kâ* Ms, *umBà·kâ*, *umBa·k* Mm₁, *umbà·ke*, *umba·k* Mmu, *≃mBà·lk₃*, *≃mBà·k₃*, *≃mBà·lk₃*, *≃mBà·k₃* Mup, *◌mbà·kâ*, *◌mbà·k*, *ḡbà·kâ*, *ḡmbà·kâ* NW, *âmbà·kâ* W₁ (weiter) dorthin, (weiter) weg, in die Ferne, weiter nach vorn (allg.), woandershin (Okr). – *jəl-âmbà·kâ* W₁ auf jene Seite der Wolga. *βüð umba·lke* Okr auf die andere Seite des Flusses. *ḡmba·lkâ kè·mä* W₁ geh weiter nach vorn. *umβa·krak* Mm₂ weiter, ferner. *ala·γâts ḡmbak·ra·k jokta·ren pâššâm* W₁ die Strömung trägt das Boot (an eine Stelle) unterhalb der Stadt. *peš umba·k uže·š* Mmu er sieht sehr weit. *umbà·kâže* Mmu dann, des Weiteren. *mo umbà·kâže lie·š* Mmu was kommt, geschieht dann? | *ḡmba·k·tembä·k* W₁ hierhin und dorthin. || *tembak-umbak* s. *tembal* unter ¹*tâ*. · *umbalnę*, *umba·lnâ* Ob₁, *umba·lne* Okr, *umBa·lnî* Ok, *umba·lnâ* Ms, *umBa·lnâ* Mm₁, *≃mBa·ln₃*, *≃mBa·ln₃* Mup, *◌mba·lnâ*, *ḡmba·lnâ*, *ḡmba·lnâ* NW, *âmba·lnâ*, *ḡmba·lnâ* W₁, *âmba·lnâ* W₂ weit weg, weiter weg, weiter dort hinten, in der Ferne (allg.), anderswo (Okr), weiter hinten (W₁). – *ä·ḡḡ·r·âmba·lnâ* W₁ jenseits der Schlucht. *βüð umba·lne* Okr auf der anderen Seite des Flusses. *tâð ḡmba·lnâ ḡlâ* W₁ er wohnt weiter vorn. *särä·nem tu·mγâts ḡmba·lnâra·k* W₁ meine Wiese ist von der Eiche weiter entfernt. *šur jâlγâts ḡmba·lnâra·k* W₁ die Sura ist weiter entfernt als die Wolga, zur Sura ist es weiter als zur Wolga. · *âmbà·lâš* W₂ in die Ferne, weit weg.

| *umba·l mò·γâr* Ob₁ Ms, *umBa·l mò·γâr* Mm₁, *ḡmba·l mo·ḡḡâr* W₁ hintere Seite, jene Seite, Hinterteil. – *umba·l mòḡârško*· Ob₁, *âmbal moḡârškâ* W₁ auf die andere Seite (des Flusses). || *tâ*.

S. ¹*pal*; vgl. *tembal* s. *tâ*.

umdo *undo*·, *u·nd≃* Ob₁, *umd◌* Ob₂, *umdo*, *umDo* Oka, *u·mdo* Okr, *u·nd◌* Ok, *u·ndâ* Ms NW, *u·mðâ*, *u·nDâ* Mm₁, *u·mðâ*, *u·ndâ* Mm₂, *u·mðâ*, *u·mðâ* Mm₃, *umðâ* Mm₄, *≃·mDḡ* Mwo, *u·nd◌* Mup [U]

Stachel (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mwo Mup NW), Lanze, Speer (Ob Ok Mm_{2,4}), Bajonett (Okr Mm₂), Bratspieß (Okr). – *u-ndâz-dön pɔːʃkɛʃ* NW mit seinem Stachel stechen.

| *u-mðð-βu-rðð* Mm₂ Speerschaft. || *maska* | *mükš* | *pâćal*.

u-mðððmð Mm₂ ohne Stachel.

umðála *undzla*· Ob₁, *umðála*· Ob₂ Okr Ms Mm₂,
umdâ,là·, *umdulà*· Oka, *umðzla*· Ok, *umðála*·, *undâla*· Mm₁,
umðälq· Mm₃, *umðála*, *umtâla*, *untâla* Mm₄, *undulà*· Mmu,
zMDzla· Mwo, *zMDz-la* Mup, *ɔndɔ-la* NW

Wanze (O M), (selten) (NW). [< Tschuw.]]

|| *nur*.

Vgl. *klop*.

umðâr *undu-r* Ob₁, *undzr* Ob₂, *u-ndâr*, *u-mðâr* Okr, *u-ndâr* Ms Mm₂,
u-nDâr Mm₁, *zndz-r* Mup, *ɔndɔr* NW, *â-ndâr* W₁ [< Tschuw.]]

ein Tier, Tierchen (Ob₂), (langes, rotbraunes Fell) (W₁), i.A. Wild (in Gebeten) (Ob₁); Biber (Okr Ms), (veralt., in Liedern verwendet) (Ms); (NW s. Beisp.; Mm_{1,2} Mup s. Komp.). – *u-ndâr yañe* Okr munter, „wie ein Biber“. *ɔndɔ-r šart* NW (Schimpfwort) du Teufel!

| *u-nDâr-βajq*· Mm₁, *u-ndâr βaja*· Mm₂, *zndz-r-βajq*· Mup
Fellsaum des Pelzes (heutzutage aus Seehundsfell) (Mm_{1,2});
(keine Bedeutung bekannt, „Hexenwort“) (Mup). | *untâr βajan*
Mm₄ in *untâr βajan tulâp* Mm₄ (J2 168) Biberpelz. *untâr βajan*
užya Mm₄ (J2 242) id.

S. *βaja*.

umem *uñe-m* Ob₁ +Okr, *uma₃*, *uñ₃* Ob₂,
ume-m Oka, *uñe-m* Ms, *uñ₃* Mm₄ [< Tat.]]

gut, üppig wachsen (allg.), fortschreiten, vorangehen (Ob₁ Ms),
(Arbeit) gelingen, erfolgreich sein (Oka). – *šurno-uñ₃*· Ob₁ das
Getreide wächst gut. *miñân pare-ñGe ume-n* Oka meine Kartoffel
ist gut gewachsen. – *uñâtâmð* Okr Misswuchs, Missernte. – *ki-ndâ*
ume-n šò-tššân Ms das Getreide wuchs gut.

*uḡale-š*₃ Ob₁ üppig wachsen. – *βüdenà· γân, šu·rnšžō uḡale-š* Ob₁ (YW 391) wenn wir säen, so wächst (das Getreide) üppig.

uḡalala·m Ob₁ (Frequ.) gut wachsen. – *tenije· šurnšžō· uḡalà·lân* Ob₁ in diesem Jahr wuchs das Getreide gut.

uḡðare·m Ob₁, *umðare·m* Oka fördern, vorantreiben (Ob₁), ertragreich machen (Oka). – *paša·m uḡðare·m* Ob₁ ich treibe die Arbeit voran (sodass sie schnell fortschreitet). *bâsmâllà· poro kuryo jùmo, šurnum umðare·n šo·tšð·ktà·re* Oka (sagt man, wenn man zu säen beginnt) *bismilla*, guter großer Gott, lass das Getreide erntereich wachsen!

ùmâḡðare·m Ms fördern, vorantreiben. – *paša·m ùmâḡðare·m* Ms ich treibe die Arbeit voran (sodass sie schnell fortschreitet).

< *umušlo* Oka in *umušlo lijân* Oka hat Erfolg gehabt, Ernte gebracht.

umla *ùm[~]la·* Ob₁, *umla·* Ob₂ Mm₂, *um^ulà·* Oka, *umla·*, *umâla·*, *u·mala* Okr, *ùmzla·* Ok, *ùmâla·*, *ùm^âla·* Ms, *ùmâla·*, *ùm^âla·*, *umla·* Mm₁, *umla*, *umâla* Mm₄, *umlà·*, *umulà·* Mmu, *umlà·* Mwo, *zms·la*, *m^mla·* Mup, *om·la* NW, *χâmâ·la*, *âmâ·la* W₁, *âmâ·là* W₂

Hopfen.

[< Tschuw.]

| *ùm[~]la·-bara* Ob₁, *ùmzla· bara·* Ok, *ùm^âla·-bara* Ms Mm₁, *umla bara* Mm₄, *umla· barà·* Mwo Hopfenstange, -stock. | *âmâla·-βâr* W₁ Hopfengarten. | *um[~]la· pât^tšâranḡe·* ~ *βât^tšâranḡe·* Ob₁, *umla·βât^tšâranḡâ* Ob₂, *um^ulà· pât^uâra·ḡe* Oka, *ùmzla·-pùt^zra·ḡGî* Ok, *ùmâla* ~ *ùm^âla· pu·tšâra·ḡgâ* ~ *βu·tš(â)ra·ḡgâ* Ms, *ùmâla·* ~ *ùm^âla· βà·tšâre·ḡGâ* ~ *βât^tšâra·ḡGâ* Mm₁, *umlà·-pât^târa·ḡGe* Mmu, *umlà bat^tire·ḡGe* Mwo, *zms·la·-pât^târa·ḡGz*, *zms^tla·-pât^târa·ḡGz* Mup, *om·la·-βḡdre·ḡkâ* ~ *βâdre·ḡGâ* NW, *âmâla·* ~ *âm^âla·-βodre·ḡgâ* W₁ Hopfenranke, Hopfenpflanze (allg.), Hopfenstiel (NW W₁), Hopfenstange (Mmu). | *um[~]la· tsek^tse* Mup Steinschmätzer. | *umla· pak^tšâ·* Mm₂, *umla pakčâ* Mm₄ Hopfengarten. | *âmâla·-raβâ:* ~ *ra·βâ* W₁ Hopfenstange. || *kol'a* | *šoltâmo* s. *šoltem* unter *šolam*.

umlem s. *âḡ*.

umša *upša*· Ob Mm₄, *upša*· Oka, *umša*·, *umāša*·, *uβša*·, *upša*· Okr, *uφša*· Ok, *up^oša*· Ms, *umša*·, *up^oša*· Mm₁, *umša*· Mm₂, *umšq*· Mm₃, *umša*·, *šuma* Mmu, *šma*·, *š[~]ma*· Mup, *šma* NW, *š[~]ma*·, *š[~]ma*· W₁, *š[~]ma* W₂

Mund, Maul (O Ms Mm Mmu Mup NW W). – *šumà·dām petàre*· Mmu halt den Mund!, „schließe deinen Mund!“ *pì·rə up^oša·m kare·n šoyalə·š* Mm₁ (YW 167) der Wolf steht da und sperrt das Maul auf. *upša tamālēm jōrata* Mm₄ (J2 106) der Mund mag das Süße. *ška·l šmaè·šəžə šù·dām ka·ndà* NW (YW 12) (wenn) die Kuh Heu im Maule (hin und her) trägt ... *upša·-γātš* Okr aus dem Mund (od. Maul). *pi·i uφšà·γītš möηGe·š o·D nal* Ok (YW 132) aus dem Maul des Hundes nimmst du nicht(s) zurück. *umša·š nala·m* Mm₂ ich halte die Seelenmesse (für einen Toten), „ich nehme in den Mund“. *ju·mām umša·š nala·m* Mm₂ ich bitte Gott um Hilfe.

| *šuma-karmo·í* Mmu Mundharmonika. | *šma·γä·r²šə* W₁ großmäulig, zänkisch. | *up^oša nō·šmə* Mm₁, *umša· nōšmə* Mm₂ Gaumen (Mm₂), harter Gaumen (Mm₁). | *upša·-poməš* ~ *βò:māš* Ob₁, *umāša· pomāš* Okr, *uφša·-poməš* Ok, *up^oša·-pòmāš* ~ *βòmāš* Ms, *up^oša·-βòmāš* ~ *pòmāš*, *šma·pomāš* Mm₁, *š[~]ma·-pomš* ~ *pò:māš* ~ *βò:māš* Mup, *š[~]mà·-βoηgə·š*, *šma·βo·ηgəš* W₁ Mundöffnung (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), Mundwinkel, Zwischenraum zwischen Zähnen und Backe (Okr), Mundhöhle, Mundvoll (Ob₁ Ok Ms Mm₁ W₁), (Innenseite der) Backe, Wange (Mup). – *upša pomāšəš iziš konta* Mm₄ (J1 64) (die Maus) bringt etwas (Butter) in ihrer Mundöffnung. | *š[~]mà·-δamγa* W₁ Gaumen.

šmə·δ³m3 Mup (YW 138) ohne Mund.

umālem s. *əη*.

umār *umu·r*, *ù·mzr* Ob₁, *umzr* Ob₂, *ù·mār* Okr Ms Mm₁, *umār* Mm₄, *ù·mzr* Ok, *z·mzr*, *zmz·r* Mup, *o·mər* NW [FP / < Tschuw.] (Tag, Wetter) warm (Ob₁ Okr Mm₄ Mup NW), klar, heiter (Ms), windstill und warm und klar (Mm₁ Mup), windstill und warm und feucht (Ob₁ Ok Mup), mild (Okr), günstig (Ob₂), trübe (Okr). – *kuku mura γān*, *umār lieš* Mm₄ (J2 20) wenn der Kuckuck ruft,

kommt warmes Wetter. *umu-r laj marðe-ž pualale-š* Ob₁ (YW 398) ein warmer Wind weht. *ᵀjz-mzn zms-r mʷla-ndāyāts to-rlā* Mup (YW 105) die warme und helle Ruhe Gottes entfernt sich von der Erde.

| *ù-mâr-pâl* Ms helles Lämmerwölkchen.

umâr-la Okr warm, mild werden.

ùmâr-lanà-3 Ms Mm₁ (Wetter, Luft) aufheitern, aufklaren (Ms), schön und warm werden (Mm₁).

umâr-ta-3 Okr, *ùmzrtà-3* Ok warm, mild werden (Okr); (Ok s. Beisp.). – *jùm* *ùmzrtà* Ok das Wetter wird windstill und warm und feucht.

umâša s. *umša*.

¹*una* *una*· Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup, *unà*· Oka Mmu Mwo, *unq*· Mm₃, *u-na*, *o-na* NW, *χâ-nà* W₁ [*< Tschuw.*]

Gast. – *unq*· *toleş* Mm₃ ein Gast kommt. *er tolšâ una kaja, kas tolšâ una mala* Mm₄ (J2 74) der am Morgen kommende Gast geht weg, der am Abend kommende Gast übernachtet. *mñnDñ-rñsö unà*· *tò-lîn* Mwo ein ferner Gast kam. *o-nam eše- šin^dzâ-ktəm* NW (TS 309) meinen Gast setze ich noch hin. *una-m oñdžē-m* Mm₂ ich bewirte. *una-m oñdžžâšâ* Mm₂ gastfreundlich. *una-š kaja-š* Ob₁ auf Besuch gehen (im eigenen Dorf in der Nähe). *una-š nalme-t šue-š mo* Ob₁ (YW 435) willst du uns vielleicht zu Gaste laden? • *unala· kaja-š₁* Ob₁ Ms, *unala· kaje-m* Okr, *unala· kajē-m* Ok ich gehe auf Besuch (allg.), (in ein anderes Dorf) (Ob₁). *atšēj*, ... *unala· tolna-t* Ms (YW 50) Vater (d.h. Toter), zu Besuch bist du gekommen.

| *unàyuðo* Okr, *una kuðâ* Mm₄ Wohnung, Quartier (Okr), Gästehaus (Mm₄).

unaštem Ob₂ Gäste empfangen.

una-lem Okr, *una:le-m* Mup, *χânà-ləm* W₁, *χânala-š₁* W₂ zu Besuch sein, besuchen. – *χânà-laš kəm* W₁, *χânala-š kejem* W₂ ich gehe auf Besuch.

unà·lâk Ob, *una·lâk* Okr, ⁺*unalâk* Ms Mm Mmu Mup, ⁺*unà·lîk* Mwo, ⁺*unalâk*, ⁺*ɔnà·lâk* NW, ⁺*χânà·lâk* W₁ Besuch (Ob₁), Zu-Gast-Sein (Ob₂); (die anderen s. Beisp.). – *menma·n γâna·ùm̃rnrnä·unà·lâk* Ob₁ (YW 397) unsere Lebenszeit ist nur (so kurz wie) ein Besuch. *unà·lîkeš* Mwo auf Besuch. *una·lâkeš kaje·m* Okr, *unalke·š kaje·m* Mm₁, (*mâj*) *unalke·š kaje·m* Mm₃, *unà·lâkeš kajā·š*₃ Mup, *unà·lâkeš* ~ *ɔnà·lâkeš kè·jẽm* ~ *kẽm* NW, *χânà·lâkeš kẽm* W₁ (ich) gehe auf Besuch. *unalke·š košta·m* Mm₂ id. *unà·lâkâš mie·m* Mmu id. *unalkeš en pörböj toleš maska* Mm₄ (J1 182) als erster Gast kommt der Bär. *mâj tolna·m unalke·š* Mm₃ ich kam zu Besuch. *unalâke·š uža·š* Ms als Gast betrachten, zu Gast haben. *unalâke·š ile·m* Mm₂ ich bin zu Besuch.

²**una** *una·* Mm₁, *unà* Mwo

sieh da! – *una·jəŋ kajā·* Mm₁ sieh, da geht ein Mensch.

una- s. *ona-*.

^{1,2}*undo* s. ¹*pundo*, *umdo*.

undula s. *umδâla*.

undur s. *umδâr*.

^{1,2}*undâ* s. ²*pundo*, *umdo*.

undâr s. *umδâr*.

undzla, *untâla* s. *umδâla*.

unâka *un^âka* Ob₂, *unâka·* Okr Mm_{2,4}, *ùnzka·* Ok, *ùnâka·* Ms Mm₁, *unukà·* Mmu, *znzka·*, *znzka·* Mup, *ono·ka* NW, *ânâ·kà* W [*< Russ.*]

Enkelkind, Enkel(in). – *unâka·šamâtš* Mm₂, *znzka·* ~ *znzka·-šà:mâts* Mup Enkel(kinder).

| *unâka·e·rγâ* Mm₂ Enkel. | *unâka·üδâr* Mm₂ Enkelin. || *rβeze*.

unčâli *un'dẓ̌ẓlo*· Ob₁, *un'dẓ̌ẓl'ê* Ob₂ Mm₂, *un'dẓ̌ẓlo*· Okr,
u·n̄·Dẓ̌ẓl'∅ (Malk) Ok, *un'dẓ̌ẓli*· Ms, *un̄·Dẓ̌ẓli* Mm₁,
un'dẓ̌ẓli· Mm₃, *unčâli* Mm₄, *ün̄·dẓ̌ẓl'·l̄j̄* Mmu, *ññ̄·Dẓ̌ẓl'·l̄ñk* Mwo,
z̄n̄·DZz̄·l'∅, *z̄n̄·DZz̄·l'∅* Mup, *un^d·z̄·l'ê* NW

(Adv.) auf dem Kopfe, kopfüber (Ob Ms Mm_{1,2} Mwo Mup NW),
mit dem Kopf nach unten (Okr Mm_{3,4} Mmu Mwo); (Adj.) über-
stürzt (Ok). – *ün̄·dẓ̌ẓl'·l̄j̄ ket̄š̄q̄*· Mmu hängt mit dem Kopf nach
unten. *ññ̄·Dẓ̌ẓl'·l̄ñk kè·lDîm* Mwo ich stieß mit dem Kopf voran
(gegen etw.).

| *un'dẓ̌ẓl'ê* *βuj* Ob₂, *u·n̄·Dẓ̌ẓl'·βuja* (Malk) Ok mit dem Kopf
voran, kopfüber. • *tì·dž̄ž̄ un̄·dẓ̌ẓli·βù·j̄n̄ kâi'š̄kâre·n̄ kâi'š̄kâre·n̄*
bolâ· Ms (YW 68) dieser kommt mit dem Kopf voran (von dem
Baume) herab und schreit ohne Unterlass.

uη s. êη.

uηdarem, uηem s. umem.

uηlem s. êη.

uηga·n Ob₁

[< Tat.]

vernünftig, verständig. – *menma·n̄ γañe· uηga·n̄ jenž̄e*· Ob₁
(YW 412) so verständige Menschen wie wir.

< *uηganlêk* Ob₁ Vernünftigkeit, Verständnis.

Vgl. *êη.*

uηGâr s. oηgâr.

upkalem, upkân s. uβem.

upš *upš* Ob Okr Mm_{3,4} Mmu Mup W₂, *up^oš* Oka Mm₁ NW W₁,
u·φš∅ Ok, *u·p^ošê* Ms, *upš, uβâš* Mm₂, *upš, up^oš* Mwo [FP]

Hut, Mütze (O M NW W), Wintermütze, Pelzmütze (Ob₁ Oka
Okr Ok Ms Mm_{1,3} NW W₁), (im Winter tragen auch die Frauen
Mützen, oft weiße Lammfellmützen) (Mm₁). – *upšâm nala·m*
tuđla·n̄ Mm₂ ich grüße ihn. *uβâšâm ku·mêk upšala·m* Mm₂ ich
rücke den Hut auf die Stirn. *tù·d̄z̄m u·φšz̄γz̄t'š̄ pa·llîšîm* Ok

(TS 36) ich erkannte ihn an seiner Mütze. *up^oš βuja·n šoyà·* Mm₁
 (TS 110) er steht mit der Mütze auf dem Kopf. *u·pšeš³ rā·žəm^o štà^o*
 W₂ (er) macht in die Mütze ein Loch. *u·pštəok* W₂ ohne Mütze.
 (JW 50.)

| *u·pšə·sola*: Mup (Eigenname). | *u·βāš·tür* Mm₂ Gebräme an
 einer Pelzmütze. || *čerke* | *čurik* | *krimskəj* | *kudār* | *luj* |
rāβāž | *šarpan* | *šāḥa* | *terke*.

upšala·m Ob +Okr Mm₂₋₄ Mmu, *up^ošala·m* Oka Ms Mm₁,
u^ošala·m Ok, *upšalam*, *up^ošalam* Mwo, *upša·lam* Mup, *up^ošā·lam*
 NW eine Mütze anziehen, einen Hut aufsetzen. – *šükšū· u·pšə_om*
upšale·š Mmu er zieht eine alte und abgetragene Mütze an. –
βuješe·t upša·lmā^o tōβätäje·t Ob₁ (YW 421) das Scheitelkäppchen,
 das auf deinen Kopf gesetzt ist.

+*up^ošalte_m* Ms, +*upšaltem* Mm₄ eine Mütze aufsetzen (auf den
 Kopf). – *kažnā meḥkā βuješ kōršökām upšalten koda* Mm₄ (J1 84)
 er setzt jedem Pfahl einen Topf als Hut auf.

u·pšlā_ok Mmu, *u·pšlāk* W₂ als Mütze geeignet, Material für
 eine Mütze.

upša s. *umša*.

¹*ur* *ur* Ob Oka Mm_{3,4} Mmu Mwo Mup NW W, ¹*ur*, ²*ār* Okr,
¹*ur*, ²*ir*, ²*ər* Ok, ¹*ur*, ²*ār*, ²*ār* Ms, ¹*ur*, ²*ār* Mm₁ [FP; U?]

Eichhörnchen (Ob Oka ¹Okr ¹Ok ¹Ms ¹Mm_{1,2} Mm_{3,4} Mmu Mwo
 Mup NW W); (in Komp.) Kopeke (Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu NW
 W₁). – *luj urle·tš³ kuḡura·k* Oka ein Marder ist größer als ein Eich-
 hörnchen. *kok³ skal βə·lān təže·m u·rām bū·šəm* W₁ (TS 238)
 außer zwei Kühen gab ich (ihm) tausend Kopeken.

| *ur·kobaštā* Mm₂ Eichhörnchenfell. | *u·r·yal'a* W₁ eine Wald-
 maus. | *u·r·lu:δ* Mup Kreuzschnabel (grau, leicht rötliche
 Brust). | *ur mama* Mm₄ Eichhörnchenwolle. | *ur·botš³* Mm₂,
urpotš³ Mwo, *u·r·batš* W₁ Schachtelhalm, „Eichhörnchen-
 schwanz“. || *βič* | *ik* | *indeš* | *kandaš* | *kok* | *kolo, kolo ik*,
kolo kandaš, kolo nāl s. *kok* | ¹*kum* | *kumlo βič* s. *kum* | *kut* |

lat-šâmât s. ²*lu* | ²*lu* | *lućko* s. ²*lu* | *nâl* | *nâlle* s. *nâl* | *šüdü* | *šüdü nâlle* s. *šüdü* | ³*šüj* | *šâm* | *šâmlé* s. *šâm*.

+*uran* NW in *luran* s. ²*lu*.

+*uraš*, +*âraš* Okr, +*âraš* Ms, +*âraš*, *uraš* Mm₁, *ù-raš* W₁ in *βi-tšâraš* s. *βić*; *ikraš* s. *ik*; *koyâraš* s. *kok*; *kumzraš* s. ¹*kum*; *la-t-šâm uraš*, *luraš* s. ²*lu*; *nâldâraš* s. *nâl*; *šâ-m-luraš*, *šâm nâldraš* s. *šâm*; *šüdraš* s. ¹*kum*, *šüdü*; *tâže-m ù-raš* s. *tüžem*.

+*urašlâk* Mm₂ in *nâldârašlâk* s. *nâl*.

S. *urâmđo*.

²*ur*, *uro* Ob₁, *uro* Oka, *ur* Ok, *zr*, *žr* Mup, *or* NW, *âr* W

zwei Handvoll, beide Hände voll (Ob₁ Ok Mup NW W₁); Schaufel, die Hände zur Schaufel gebildet (Ob₁ Oka Ok W₂). – *ik or* NW, *ik âr* W₁ so viel, wie in zwei Hände geht. *kok âr* W₁ zweimal zwei Handvoll. *ârštâ* W₂ in zwei hohlen Händen.

ore-štęm NW, *âr-štęm* W₁ mit beiden Händen nehmen, beide Hände voll nehmen.

urzle-m Ob₁ mit vollen Händen nehmen.

zrzñ Mwo Schaufel.

ù-rzž Ok, *urzâ* Ms Mm₁, *urzŏ* Mmu, *žrz* Mup zwei Handvoll, beide Hände voll (Ok Ms Mm₁ Mup), Schaufel, beide hohlen Hände zusammen (Mmu). – *ik ù-rzž* Ok, *ik urzâ* Ms, *ik žrz*: Mup eine doppelte Handvoll.

+*rze-m* Mup in *rze-n nalaš* Mup mit beiden Händen nehmen, beide Hände voll nehmen.

urzalđę-m Mm₁ mit beiden Händen nehmen, beide Hände voll nehmen.

¹*ura* *ura* Okr Ms Mm₁, *urâ* Mwo [*< Tschuw.*]

feige, furchtsam (Okr); (Pferd) scheu (Ms Mm₁); (Mensch) bei der Arbeit gehetzt (Ms Mm₁), geschäftig, wuselnd, eilend, ruhelos (der immer fürchtet, sich zu verspäten) (Mwo). – *urâ jeŋ* Mwo Pfuscher.

²**ura*** *u-ra* W₁

Netz (mit dem man im Frühjahr die Mündung der Anschwemmungsbucht schließt; das Netz wird an einer engen Stelle zwischen Pfähle gespannt).

uram *urę·š₃* Mm₁, *u-reš₃* Mwo Mup W₂, *u-ręš₃* NW W₁

weggespült werden, unterwühlt werden (die Erde vom Wasser) (Mm₁ Mup NW W₁), zerbrechen, zerfallen (ein Deich, den das Wasser zerfrisst) (Mwo), einstürzen (W₂). – *təše·ts a·G li kè·äš, mülä·ndə ù·rân* W₁ (TS 340) dort kann man nicht langgehen, der Erdboden ist weggerutscht. *a·k₋ur* W₂ (es) stürzt nicht ein. – *u-ršā* W₂ eingestürzt, Ruine. – *ù·râma·š* Mm₁, *u-r^šmaš* W₁ vom Wasser verursachte Furche in der Erde.

ure·m Mm₂ weggespült werden, unterwühlt werden (die Erde vom Wasser). – *βüt ura·mlandâm* Mm₂ das Wasser nimmt Erde mit (bei Überflutung). *βüt püa·m ura·* Mm₂ das Wasser dringt durch die (Deich)sperren.

urę·š₃ Ms weggespült werden, unterwühlt werden (die Erde vom Wasser). – *püa·u-rân* Ms der Deich ist zerfallen (durch Überflutung).

urtâkte·m Ms (Fakt. zu *uręš*).

urâkte·m Mm₁, *ù·râktem* Mwo, *u·râkte·m* NW W₁, *u·râktem* W₂ (Fakt. zu *uram*) (Wasser) wegspülen (Erde) (Mm₁ NW W₁), zerbrechen, brechen (Deich) (Mm₁ NW W₁), zerfallen lassen, weg-rutschen lassen (Ufer, Deich) (Mwo), niederreißen, zerteilen (W₂). – *pu-ara·m u·râktem* W₂ ich zerteile den Holzstapel.

ù·râkta·rem Mup, *ù·râktà·rem*, *ù·râktà·rem* W₂ zerteilen (Holzstapel) (W₂); (Fakt. zu *uram*) (Mup).

ura·tñâk Mm₂

[< Russ.]

Urjadnik (eine Art Unteroffizier).

urβa *urβa·* Ob

Honigwasser, Honiggetränk.

|| *müj*.

urβalte *urβalte·, urβa·ltâ* Ob₁, *urβaldâ* Ob₂, *urya·lDe* [!] Oka, *urβalde·* Okr, *urβa·ldî* Ok, *urβa·ltâ* Ms, *urβa·ltâ, urβa·ldâ* Mm₁, *urβa·l* [!] Mm₂, *urβa·lte* Mmu, *zrβa·lte* Mwo

Saum, Schoß (allg.), (am langen Mantel, am Rock von der Taille nach unten) (Mwo). – *purla·γâna·î urβa·ltâžâ kuškeδlâ·lân* Mm₁ (YW 357) aber an der rechten (Seite) riss der Saum ab. (JW 10.)

| *urβa·lt·jâr* Ms, *urβa·ldâ·jâr* Mm₁ bestickter Saum (rundherum). (JW 10, 12.)

zrβa·lt^š Mup Saum.

urβežâ s. *rβeze*.

¹**urðem** *urðe·m* Okr, *βzrðe·m* Mup, *βz·rðem* NW, *urðem* W₁, *u·rðem* W₂ [FP]

halten, aufziehen (Vieh, Tiere) (Okr Mup NW W₁), einen Hof bewirtschaften (Okr), unterhalten (NW W₁), (bei sich) halten (W₂), (Arme, Kinder) (NW W₁), pflegen (W₂). – *to·štâ stâ·t'an u·rðâšâ* W₁ (YW 3) diejenigen, welche (die Bienen) nach der alten Manier züchten. – *pö·rtâštâ u·rðâmâ* W₂ zu Hause zu halten, zu pflegen. *urðâm·γo·mbâ* W₁ Hausgans. *βz·rðz·m·l·z·δz* NW, *u·rðâm·lâ·ðâ* W₁ zahme Ente. || *mükš*.

²*urðem* s. *βurðem*.

¹**urem** *ure·m* Ob Oka Mm_{2,4} Mmu, *urę·m* Ok Ms Mm₁, *z·rem* Mup, *z·ręm* NW, *âręm* W₁, *â·rem* W₂

in die Erde bringen, mit Erde bedecken (Mm_{3,4}), (Kartoffeln, Kohl) (Ob Oka Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W), mit Asche bedecken (wenn man Kartoffeln backt) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup W₁), zuschaukeln (Grab) (Ms), vergraben (Mm_{2,4}). – *šüγâ·râm urę·m* Ms ich schaufle das Grab zu. – *ârâ·m·ðuri* W₁ gebackene Kartoffel. *tsodra·^djâr urma·š li·eš* Mup (YW 108) um den Wald herum wird ein Graben sein. – *šüγâ·r ure·n pâta·rmâ mō·ηγâ* Ms (YW 48) nachdem das Grab zugeschüttet ist.

urala·m Mmu (kurzerhand) abdecken, mit Erde bedecken.

urkale·m Mmu abdecken, mit Erde bedecken.

²**urem** *ure·m* O Ms Mm Mmu, *orem* Mwo, *ɹre·m*, *ʔre·m* Mup
[< Tat.]

Straße, Gasse. – *kumða· ure·m* Ob₁ breite Straße. *a·ŋsâr ure·m* Ob₁ enge Straße. *küjä·n ure·m* Ob₁ steinerne Straße. *me ure:m de·n ertena·* Ob₁ (YW 464) wir ziehen durch die Straßen. *ʔre·m βokte·n ka·imz γò·dâm* Mup (YW 112) wenn man die Straße entlang geht. *izi: korama·s ure:mγàtʔšɛ·t kajɛ·m mà·nâm* Mm₁ (YW 338) durch die Straße des Izi Koramas wollte ich gehen. *ure·m pokʔše·l šem uška·lžâ* Mm₁ (YW 340) die mitten auf der Straße (stehende) schwarze Kuh. *urè·mâšte* Mmu draußen, auf der Straße. *mâj urè·mâštâ tuDla·n kumà·l'âm* Mm₁ (TS 333) ich verbeugte mich vor ihm auf der Straße. *urè·mâš* Mmu, *ʔrè·mâš* Mup nach draußen, auf die Straße. • *urè·mân urè·mân kò·jâldâš* Ms (YW 293) viele Straßen waren zu sehen.

| *ure·m luk* Mm₁ Straßenecke. || *izi* | *kü*.

urɣem *urɣe·m* Ob Oka Okr Mm₂₋₄ Mmu, *urɣɛ·m* Ok Ms Mm₁, *ɹrɣe·m* Mup, *ɔ·rɣem* NW, *â·rɣem* W₁, *â·rɣem* W₂ [FU]

nähen. – *urɣo·* Ob₁, *u·rɣo* Ok, *u·rɣâ* Ms Mm₁, *ɹ·rɣo* Mup, *ɔ·rɣo* NW, *â·rɣâ* W₁ näh! *mâ·j tâlane·t sâ·βân urɣa·š βise·m* Mm₁ (YW 167) ich nehme Maß, um dir einen Überzieher zu nähen. *kè·mâm šì·ɣir urɣe·n* Ok (TS 29) er machte die Stiefel zu eng. – *u·rɣâošɔ* Mmu Näher. || *kem*. – *u·rɣâmâ šürtə·n ì·mâ* Mm₁ (YW 152) die Nähnaedel nebst Faden. *u·rɣâmâ mašina·* Ms, *u·rɣâmâ maši·nâ* Mm₁, *â·rɣâ·m mašinâ:* W₁ Nähmaschine. *mašihâ den urɣâmâ* Mm₁ (J2 194) das Nähen mit der Maschine. *kemâ urɣâmâ* Mm₄ (J2 298) das Nähen von Stiefeln. – *urɣâdâmâ* Mm₄ nicht genäht. *ʔrɣɹ·dɹmɔ tù·mɹšan* Mup (YW 139) (Rätsel) ungenäht (und doch) mit Flickern versehen.

urɣalde·š3 Mm₂ in *ših,džâ urɣalde·š* Mm₂ das Auge wird geblendet, „wird genäht“.

urɣakte·m Ob₁, *urɣukte·m* Oka, *urɣakte·m* Ok, *urɣâkte·m* Ms Mm₁, *urɣâkte·m* Mm₂, *urɣâkta·š1* Mm₃, *ɹrɣɹ·ktem* Mup, *ɔ·rɣo·ktem* NW, *â·rɣâ·ktem* W₁ (Fakt. zu *urɣem*) nähen lassen. – *peksâlta·n tuβù·rɹm urɣakte·n* Ob₁ (YW 465) Peksâltan hat ein Hemd nähen lassen.

uryzo·, *u-ryzsz* Ob₁, *uryúzo* Oka, *uryâzo*· Okr, *uryù-zo* Ok, *u-ryâzâ* Ms Mm_{1,2,4}, *u-ryâzâ* Mm₃, *u-ryuzo*, *uryù-zo* Mmu, *szryz-zo* Mwo, *oryo-zo* NW, *âryâ-zâ* W₁, *â-ryâzâ* W₂ Schneider, Näher. – *uryù-zâ lan kuł'suktâ*· Mmu (er) befiehlt dem Schneider zuzupacken. || *kem*.

uryu-š Ob₁, *u-ryâš* Ob₂ Okr Ms Mm_{1,2,5}, *urye-š* [!] Ok, *szryz-š* Mup, *oryoš* NW, *â-ryâš* W Nähen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁); Saum, Naht (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W), die mit Bastschnur genähten Säume der Wiege (Mm₅). | *szryz-š ime* Mup Nadel des Schneiders. || *meke*.

uryâšta-m Okr (Frequ. zu *uryem*).

S. ²*buryem*; vgl. *türlem* unter ³*tür*.

urlem *urla*₃ Ob₂, *îrlâ*₃ Ok, *urlâ*₃ Ms, *orlâ*₃ Mm₁, *îrlem* Mwo, *szrlâ*₃ Mup, *orylâ*₃ NW, *çâ-rlâ*₃ W₁ [deskr.?] knurren (Hund) (allg.), fauchen (Katze) (NW); (Mensch) fluchen, schimpfen (Ms Mm₁).

Vgl. *ârlem*.

urlâk *urlu-k*, *u-rlâk* Ob₁ Ok, *u-rlâk* Ob₂, *urlu-k* Oka Mmu, *u-rlâk* Ms Mm_{1,2,4}, *szrlâk* Mwo Mup, *orylâk* NW [< Tat.]

Samenkörner, Samen, Saat (beim Säen) (Ob Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW), Samen (Oka Mmu Mwo), (aller essbaren Pflanzen) (Mm₂); Sippe, Geschlecht, Erben (Ok Ms Mm₁ Mmu Mup), Rasse (Mm₄ Mmu), Volk (Mup), Menschen (Mm₁). – *miñ ti šidâ-ñim p^he-m urlu-Glan* Ok (TS 38) diesen Weizen gebe ich als Samen. *tidâ batâ ... šočân oβda urlâkkâč* Mm₄ (J1 44) diese Frau ist aus dem Samen eines *oβda* entstanden. *to-štâ u-rlâk pe-ηGâdâ â-lâ* Mm₁ (TS 340) die alten Menschen waren stark.

| *u-rlâk-βož* Ms Abstammung. | *urlu-k-komdo*· Ob₁, *urlu-k-ko:môo* Ok, *u-rlâk-ko-môâ* Ms Mm₁ Säscheffel, Saatkorb aus einem Stück Lindenrinde (JW 89, 95). || *imñe* | *rodo*.

urlâka-n Mm₂ fortpflanzungsfähig, ergiebig.

urlzka·š Ob₁ Ok, *urluka·š* Oka Mmu, *urlôka·š* Ms Mm₁, *zrlzka·š* Mwo Mup Samenkörner, Saatgetreide (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mmu Mup), Samen (Oka); Samen- (Mwo). | *zrlzkaš šu-rnq* Mwo Saatgetreide.

Vgl. *βôrlôk*, *nöšmô*.

urman *urma·n* Mm₁

in *ške urma·nzô-den kajà*· Mm₁ er geht nach seinem eigenen Willen, nach eigenem Gutdünken.

Vgl. *ôrâm*.

urmâžam *urmzže·š₃* Ob₁ Ok, *urmzšam* Ob₂, *urmuža·m* Oka Mmu, *urmâža·m* Okr Mm_{2,4}, *urmâžę·š₃* Ms Mm₁, *u·rmzžeš₃* Mup, *u·rmzžęš₃* NW, *u·rmâžęš₃* W₁, *u·rmâžam* W₂

heulen (Ob₂ Mmu W₂), (Hund, Wolf) (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mup NW W₁), bellen (Mm₃); (Mm₂ s. Beisp.). – *loya·r den urmâža·m* Mm₂ ich singe grölend, schreiend.

urmâžala·m Okr (Mom. zu *urmâžam*) aufheulen.

urmâžâkte·m Okr (Fakt. zu *urmâžam*) heulen lassen, zum Heulen bringen.

Vgl. *urlem*.

urok *uro·k* Mm₂

[< Russ.]

aufgegebene Arbeit.

urs, *ursâ* s. *βurs*.

urža *urža·* Ob₁ Ms Mm_{1,2,4} Mmu, *ruža*, (selten) *urža* Ob₂, *ruža·* Oka Okr Ok, *uržq·* Mm₃, *zržà* Mwo, *zrža·* Mup, *žrža·*, *ržà·*, *rôžà* NW, *žržà·* W₁, *ô·ržà* W₂

[< Russ.]

Roggen (O M NW W). – *ruža· βüðq·š izq·p šun* Ok (YW 24) es ist die Zeit, Roggen auszusäen, gekommen.

| *urža·βuj* Ob₁ Ms Mmu, *ružà·βuj* Oka, *ruža·βuj* Ok, *urža·βuj*· Mm₁, *urža βuj* Mm₄, *zržaβu·j* Mwo, *žrža·βuj* W₁, *ôržà·βuj* W₂

Roggenähre. | *urža·kaβa·n* Mm₁ Getreideschober. | *urža·kindâ* Mm₂, *zrža·-yi.ndâ* Mup Roggenbrot (Mm₂), Roggenernte (Mup). |

urža kâlta Mm₄ Roggengarbe. | *urža·nõh·d'žžk* Mm₂ (saurer) Roggenteig. | ^â*rž-ò-lom* NW Roggenhalm. | *urža·ò-zâm* Ms Mm₁, ^â*rž-à-zâm* NW, ^â*rža* ~ ^â*rž-à-zâm* W₁ Roggensaat. | *urža·ò-tâl* Ob₁ Ms Mm₁, *ruža·ò-tzl* Ok, ^â*rž-à-tâl* W₁ Roggenstoppeln. | *ruža-paðra·š* Okr Roggenkorn. | ^â*rža·-bâr·tsä* W₁ Roggengarbe. | *urž-à-pasù*· Mmu Roggenfeld. | *urža·pe·t'sš* Ms eingezäuntes Roggenfeld. | *urža-pořš* Ob₂ Überbleibsel zwischen der Spreu und den Körnern; schlechte Körner; saftiger Teil des Roggens nach dem Worfeln (= *pořš-urža*· Ob₂). | *ruža·pò·š* Ok Roggenfeld. | ^â*rža·-solo:t* W₁ Roggenmalz. – ^â*rža·-solo:(t)-ton s^âra·m šolta*: W₁ (TS 18) er braut Bier aus Roggenmalz. | *urža-šüräš* Ob₂ Roggenkorn (gereinigt). | *urža·-šârka*: Ms, *urža·-šârka* Mm₁, ^â*rž-à-šârçä*: W₁ Roggenblüte, Blüte des Roggens. – ^â*rža·šârçä* *beremä·štazə* W₁ (YW 234) wenn der Roggen blüht. || *aβa* | *poč*.

urt'ut s. *rtut'*.

urâmđo *urumđo*· Okr, *uru·mđ* Ok, *ù·râmđä* Mm₁,
u·rumđä Mm₂, *ù·rəmđ* Mup

Burunduk, gestreiftes sibirisches Backenhörnchen.

Vgl. ¹*ur*.

urřš s. *βurs*.

us s. ¹*uš*.

usanem s. *ušanem*.

usi· Mm₃, *uři*· Mmu, *u·si* W₂ [[< Russ.]]
Schnauzbart.

uskzrem s. *uš-*.

usloβij *uslo·βä* Mm₂ [[< Russ.]]
Bedingung.

usre·tenie Mm₂, *ustrè·t'an* W₁ [[< Russ.]]
Lichtmess.

usta *usta*· Ob Ok Ms, *ustà*· Oka, *u·sta* Okr [\langle Tat.]

Meister (Ob Okr), Virtuose (Ok), Handwerker (Okr), Fachmann (Oka), Handwerksberuf, Geschicklichkeit (Ms); gewandt, geschickt, flink (Ob₁ Ok). – *tù·ðà ustà žâm šin'd'žà*· Ms er versteht sein Handwerk, ist sehr geschickt in seinem Beruf. *ustà· šoktâ_ošo* Oka Berufsmusiker. • *usta·n šoktâ*· Ok (TS 115) er spielt meisterhaft.

ustâš s. *uštâš*.

usâðer Okr

Mädchen im heiratsfähigen Alter, erwachsenes Mädchen.

Vgl. *üðâr*.

uš- *us-* Ob₁ Mm₂ Mup, *uš-* Ob₂ Ok ⁺Mm₁ Mwo, *us-*, *uš-* NW [deskr.]

in *usk̄re·m* Ob₁, *usk̄rem* Ob₂, *usk̄r̄e·m* Ok, *usk̄re·m* Mm₂, *usk̄rem* Mwo hetzen (den Hund), aufmuntern (den Jagdhund).

u·škârâkt̄em, *u·skârâkt̄em* NW hetzen (den Hund).

ùzâkt̄e·m Mm₁, *ùsâkte·m* Mup, *ù·sâkt̄em*, *ù·sâkt̄em* NW hetzen (den Hund).

ústelaltme Okr

Gewinn.

uzak *uza·k* Ob₁ [\langle Tat.]

lange.

uzaktare·m Ob₁ etw. Geliehenes lange behalten.

uzyar s. *üzyar*.

uzo *uzo*·, *ù·z̄* Ob₁, *už̄* (K), *ù·z̄* Ob₂ Ok, *ùžo* Oka, *užo* Okr, *ù·zâ* Ms Mm_{1,2} NW, *ù·zâ* Mm₃, *ù·z̄o* Mmu, *ù·ž̄o* Mwo, *ù·z̄o* Mup, *ò·zâ* W [\langle Tschuw.?)

Männchen (O M NW W), (bes. von Vögeln) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁), (Hund, Katze, Gans, Ente) (Mm₃), Eber (W₂).

| *ù·zâkaza* Mm₂ Ziegenbock. | *ù·ẓṣ yombo·* Ob₁, *ù·ẓo ko·mḄo* Ok, *ù·zâ ko·mbâ* Ms, *ù·zâ ko·mBâ* Mm₁, *ù·ẓâ·ko·mbâ* Mm₃, *ù·ẓo·ko·mḅo* Mwo, *ù·zâ ka·mḄo* NW Gänserich. – *uz·a·k aß·a·k ko·mbâ* Ms ein Gänserich und eine Gans. | *ù·ẓṣ·γü·δ̣nr* Ob₁, *ù·ẓo·kû·δ̣nr* Ok, *ù·zâ·kû·δ̣r* Mm₁, *ù·ẓo·kû·δ̣r* Mup Birkhahn. | *ù·ẓṣ luðo·* Ob₁, *ù·ẓo lù·ðo* Ok, *ù·zâ lù·ðâ* Ms Mm₁, *uzâ ludâ* Mm₂, *ù·ẓo ḷṣ·ðo* Mup, *ù·zâ·ḷo·ðo* NW Erpel. | *ò·zâ·möskä* W₁ Bärenmännchen. | *ù·zâ n̄o·rDm̄â* Mm₁, *uz̄m̄o·rt̄ñ̄ō* Mmu, *ò·zâ·m̄o·rD̄ñ̄a* W₁ (Fisch-) milch. | *ù·ẓṣ·βij̄* Ob₁, *ù·ẓo·p̄i* Oka, *ù·ẓṣ·pij̄* Ok, *ù·zâ·pi* Ms Mm NW, *ù·ẓo·pi* Mup, *ò·zâ·pi* W₂ Rüde. | *òzâ·βir̄a* W₁ Wolfsrüde. | *ù·zâ·pâ·r̄³s* Mm₃ Kater. | *ù·zâ·rua·ltâš* Ms Haken. | *ù·ẓṣ s̄ösnä·* Ob₁, *uiz̄o s̄ösnä* (K) Ob₂, *ù·ẓo s̄ösn̄a·* Ok, *ù·zâ s̄ösn̄a·* Ms Mm₁, *u·zâ s̄ösn̄a·* Mm₂, *ù·ẓo·š̄i·šn̄a* Mwo, *ù·zâ sa·sna* NW Eber (allg.), (kastriert) (Mm₂). || *kombo* | *ko'ti* | *küðâr* | ¹*luðo* | *pij* | *s̄ösn̄a* | *turña*.
Vgl. *ožo*.

uzmak *uzuma·k*, *ù·ẓ[~]ma·k* Ob₁, *uzmak* Ob₂ [< Tat.]

Paradies. – *uzumâ·kâštâ lüngä·ltâš li·jžâ il'e* Ob₁ (YW 442) wenn doch im Paradies eine Schaukel wäre!

uzum s. *izjum*.

¹**uš** *uš* Ob Oka Okr Ms Mm Mmu, *us* Ok, *z̄š* Mwo Mup, *oš* NW, *âš* W [< Tat.]

Verstand, Vernunft, Sinn (O M NW W), Gedächtnis (Ob₁ Okr Ms Mm₂), Bewusstsein (Oka Mm₄). – *saj us* Mm₂ Klugheit. *uše·t kaje·n mò* Mmu bist du verrückt geworden!?, *aß·z̄ž̄ ò·r̄a·n u·š̄âž̄â kaja·* Mm₃ die Mutter verlor (vor Verblüffung) den Verstand. *z̄·š̄k̄īš̄ kajâ* Mwo, *â·š·kâts ke·äš̄₁* W₂ (er) verliert den Verstand. *o·š̄om n̄ä·l* NW komm zur Vernunft!, werde vernünftig! *ù·s̄sm nala·m* Ok, *u·š̄âm nala·m* Mm₂, *z̄·š̄sm nala·š̄₁* Mup ich komme zur Vernunft, werde vernünftig. *u·š̄âm pue·m* Mm₂ ich tadle. *uše·š̄ boza·m* Mm₂ ich bemerke, begreife. *oš̄o·ž̄o kâ·tâk* NW (YW 114) ihr Verstand aber ist kurz. *âš̄â·ž̄â m̄â·tâk* W₁ (YW 113) id. *müntâr mlantâ uš̄âm purta* Mm₄ (J2 92) ein fernes Land bringt Verstand. *uše·š̄âž̄e* Mmu in seinen Sinn. *uše·š̄ boze·š̄* Mm₂ fällt ein, kommt in den Sinn. *šo·t̄š̄emflak bozo· ušeše·m* Ob₁ (YW 436) meine

Verwandten fielen mir ein, „in meinen Sinn“. *ušeše-m božo*· Okr mir kam der Gedanke. *i-k uš-tè-nə* Ms einmütig (Adv.). *uše-š ku/tše-m* Mm₂ ich erinnere mich, ich behalte (etw.) im Sinn. *uše-š nala-m* Mm₂ ich erinnere mich; ich denke (daran). *kètšàla-n ku-m-yana ušeštà· bože-š* Ms (YW 256) ihr erinnert euch dreimal am Tage. *uše-m kaje-n* Oka ich wurde ohnmächtig. *pirân uš pura* Mm₄ (J1 70) das Bewusstsein des Wolfes kehrt zurück. *oš ke-jä* NW, *âš ke-ä* W₁ (mich) schwindelt. *uš ka^le-n jörle-š* Mmu er bekommt einen Fallsuchtanfall. • *i-kâšân, i-kâštân* W₁ s. ik.

| *uš-à-kâl* Ob Ms, *us-à-kâl* Ok, *uš-à-kâl* Mm₁, ⁺*ušakâl* Mm₄ Verstand (allg.), (und Begriff) (Ob Ms Mm₁), (und Vernunft), Urteilsvermögen (Ob₁ Ok Mm₁). – *tù·dân uš-àkâlžâ u-ke* Ms er hat keine Vernunft und keinen Verstand. *ušt-àkâlđa-m tšo·t kù·tšâza* Mm₁ (YW 356) an eurem Verstand haltet richtig fest! *uš-à-kâlžâ kùđnlä-n ma-l küle-š* Ob₁ (YW 394) neben Verstand und Vernunft ist Reichtum nötig. | *uškajše*· Okr verrückt. | *uš ka·jše jeŋ* Mmu Fall-süchtige(r). | *âšnäläš* W₁ zur Vernunft kommen, vernünftig werden (vgl. oben). | *uš šalane-n olâma-š* Mm₂ Irrereden, Fieberwahn.

uša-n Ob₁ Okr Ms Mm_{1,2,4} Mmu, *usa-n* Ok, *šša-n* Mwo, *šša-n*, *uša-n* [!] Mup, *ošan* NW, ^š*ša-n* W₁, *âšan* W₂ verständig, vernünftig, klug (allg.), mit gutem Gedächtnis, ein gutes Gedächtnis habend (Okr Mm₂). – *šša-n-dè:nə^lla-š pù·r* Mup (YW 123) mit der (od. dem) Klugen ist es gut zu leben. ^{dj}*ŋletš^š ušan kojam* Mm₂ denken, nachdenken. • *ušanla·koja-m* Mm₂ ich bin spitzfindig. || *ik* | *kok* | *pel* | *pise* | *posna* | *saj* | *türäs*.

ušanlane-m Mm₂ klug werden.

ušeštare-m Ob Okr, *useštare-m* Ok, *ušeštare-m* Mm₁, *ušeštare-m* Mm₂, *ššeštare-m* Mwo Mup, *ošštà·rēm* NW (jmdm. etw.) in den Sinn bringen, einprägen (Ob₁ Ok Mm_{1,2} Mup NW), (jmdn. an etw.) erinnern (Okr Mm₂), ermahnen (Mm₂), sich ins Gedächtnis rufen, sich erinnern (Ob₁ Mwo), erinnern, sich besinnen, zurückdenken (Ob₂).

uštəm·, *uštəm* Ob₁, *uštâm* Okr Ms Mm₁, *uštəm* Ok, *uštâm*, *ušđâm* Mm₂, *uštâm* Mmu, *šštəm* Mup, ^š*štâm* W₁, *âštâm* W₂ sinnlos, unvernünftig, dumm, toll, unvernünftig

(allg.), unverständlich (Okr). – *uštâmâm âšte-m* Mm₂ ich mache dumm. *oβdam ... »jumân uštâmâ üdâr» manât* Mm₄ (J1 40) (einige) nennen *oβda* „die verrückte Tochter des Gottes“. || *türâs*. (Vgl. *uždâmo* unter *užam*.)

uštâmâlane-m Mm₂, *âštâmla-ñem* W₁ Narrheiten machen, sich dumm stellen (allg.), dumm werden (Mm₂).

²*uš* s. *uže*.

uša- *uša* (K) Ob₂

Brett, auf dem Teig ausgerollt wird.

ušanem *ušane-m* Ob Okr, *usanę-m* Ok, *ušanę-m* Ms, *uša-nem* Mup
[< Tat.]

sich (nach etw.) sehnen (Ob Okr Ok Ms), trauern, betrübt sein (Okr); sich anpassen, sich (mit etw.) begnügen (Mup).

⁺*ušanala-m* Okr traurig sein.

ušem *uše-m* Ob Oka Okr Mm_{2,3} Mmu Mwo,
uše-m Ok Ms Mm₁, *uša₃* Mm₄, *ù·šęm* W₁ [< Tschuw.]

vereinen, verbinden, fortsetzen, anstecken, zusammenfügen (O Ms Mm W₁), verbinden, zusammensetzen (Mmu), (zwei Haufen) zusammenfügen (Mwo); arbeiten lassen (Ob₂). – *ù·šâmâ* Ms Verbindungsstelle.

ušala-m Mmu verbinden, zusammenlegen.

ušalte·š₃ Ok, *ušalte·š₃* Ms, *uša·ldę·š₃* Mm₁, *uša·lteš₃* W₁ (Refl. zu *ušem*) fortgesetzt, vereint werden (Ok Ms W₁), sich fortsetzen, sich vereinen (Mm₁).

ušalte-m Ok Ms, *ušaldę-m* Mm₁, *uša·ltem* W₁ (Dim. zu *ušem*).

uša-rem W₂ zusammenbinden (zwei Seile, Schnüre).

ušede-m Mmu (Frequ.) verbinden, vereinen.

uše-m Mwo Mup Verbindungsstelle, Fuge. – *peskè·uše-m·ŷîťš*
šîrà·šîr·ťšq̄ Mwo durch die Fuge des Fasses läuft Bier aus.

uškale-m Ob Mm₂ Mmu Mwo, *uškaļę-m* Ms Mm₁, *uška-lem* Mup, *uškà-ļem* NW, *uš^škà-ļem* W₁ eifersüchtig sein (Ob₂ Ms Mm_{1,2})

Mmu Mup NW W₁), (bes. auf den Ehepartner) (Mwo); (Ob₁ s. Beisp.). – *māi tā-jām uškale-m* Mmu ich bin eifersüchtig auf dich. *tudā βa-tāžām uškala· tun-de-nā* Mm₂ er ist eifersüchtig auf seine Frau. – *uškālša-n* Mmu eifersüchtig. – *uškālāma-š* Mm₂ Eifersucht. – *uškale-n oīla-š* Ob₁ eifersüchtig sein, „vereinend sprechen“.

ušne-m Ob Oka Okr Mm₂ Mmu Mwo, *ušne-m* Ok Ms Mm₁, *u-šnā*₃ Mup sich verbinden, zusammenkommen, sich vereinen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup), sich sammeln (Oka Mwo), sich vermehren (Mup). – *ušnā* Mwo (Arbeit) ist ertragreich, erfolgreich. *āntā kâzâtat nunā βaš βaš oγât ušnā* Mm₄ (J1 182) heute treffen sie einander nicht mehr. *kasalāk ok ušno* Mm₄ (J2 34) der Ackerstreifen wird nicht (schnell) abgeerntet. *sù-l̥k mBa-ts truḍa· u-šnā* Mup (YW 105) wegen der Sünde vermehrt sich die Mühe. – *ušnāma-š* Mm₂ || *βūt*.

*ušnalē-š*₃ Ms Mm₁ sich vereinigen. – *kuγu βūḍāške-t ušnā-l'ā* Mm₁ (YW 326) mit einem großen Strome (ein kleiner Fluss) vereinigte sich.

⁺*ušnīktarem* Mwo in *pašam ušnīktare-n l'štem* Mwo ich arbeite erfolgreich, ertragreich.

uštare-m Mmu, *ušta-rem* Mup, *uštā-rēm* NW W₁ vereinen, verbinden, zusammenfügen, fortsetzen (Mup W₁), zusammensetzen, -stellen, an eine Stelle setzen, stellen (NW), zusammenfügen, vermehren (Mmu).

u-šāk W₁ Verbindungsstelle; Narbe.

uškal *uška-l* O Ms Mm Mmu, *uška-l* Mwo, *ška-l*, *škal* Mup, *ška-l*, *škal* NW W₁, *ška-l* W₂ [FP]

Kuh (O M NW W). – *šem uška-l* Ob₁ Mm₁, *ši-m ška-l* Mup schwarze Kuh. *kuβa· uška-l* Ob₁ id. *βoḍara-n uška-l* Ob₁ eine großeuterige Kuh. *tū-ž ška-l* W₁ trüchtige Kuh. *ška-l u-ḍalzan li-ēš kahn* ... W₁ (YW 8) wenn die Kuh bei Neumond kalbt ... *preza-n uškā-l* Ms eine Kuh mit einem Kalb. *kō-l̥kšō ška-l ertā· šō-rān* Mup (YW 118) eine tote Kuh ist immer eine gute Melkkuh. *mündü-r uškale-t lōmāžalē-š* Ms (YW 287) in der Ferne brüllt eine Kuh. *mī ik uškā-līm k=·t'šem* Mwo ich habe eine Kuh, ich halte

eine Kuh. *mâi pu'e-m uška·llan šù·δâ,m* Mmu ich gebe der Kuh Heu. • ³*ška·llà la·βžeš* W₂ (er) muht wie eine Kuh.

| *uška·l·βi,tšq̄*· Ob₁, *uška·l βit'â*· Oka, *uška·l·βit'q̄*· Ok, *uška·l·βi,tšq̄* ~ *βü,tšq̄*· Ms, *uška·l·βütq̄*· Mm₁, *uška·l·βitq̄*· Mm₃, *uška·l·βitq̄*· Mmu Kuhstall. | *uška·l·tšizi*· Ms, *uškal čêzê* ~ *čêzê* Mm₄, *uška·l tšî·žê* Mwo Kuhzitze (allg.), das Euter der Kuh (Mm₄) (vgl. *βodar*). | *uškal jâlmâ* Mm₄ die Zunge der Kuh. | *uškal kôryö* Okr Kuhstall [?!]. | *uška·l kütö* Oka Kuhherde. | ⁴*ška·l·γətò·zə* W₁ Kuhhirt. | *uškal·lopša·ŋə* Ob₂ Mistkäfer. | *ška·l³štäš* W₁ eine Kuh melken. | *uškal lüštâmö* Mm₄ das Melken der Kuh. | *uškal lüštâmê leŋe·ž* Mm₂ Melkeimer. | *škal·müškü·r·kaβa*· Mup der hängende Fleischwulst unter der Brust zwischen den Vorderfüßen der Kuh. | *uška·l oŋGâr* Oka, *uška·l·oŋgâr* Ms Kuhglocke. | *škal·pà·βâk* NW Steinpilz. | *škal·βi,tšə* W₁ Kuhpferch. | *ška·l soya* Mup unter dem Kinn der Kuh hängende Haut. | *uškal šör* Mm₄, *ška·l šör* Mup Kuhmilch. | *uškal šur* Mm₄, *ška·l šur* Mup das Horn (od. die Hörner) der Kuh. | *uškal šur* Mm₄ Kuhscheiße. | *uškal·šu·r kop^oša·ŋə* Ms, *uškal·šu·r kop^oša·ŋə* Mm₁, *ška·l·šêr·γap^oša·ŋə* W₁ Mistkäfer. | *uškal šur lopšaŋə* Mm₂ Maikäfer (?). | *uškal·šâl* Mm₂ Rindfleisch. | *uška·l·tù·βârtâš* Ms Mm₁ gebackener Käse. | *uška·l·ü* Okr Mm₂, *uškal·ü*· Mm₁ Butter (aus Milch). || ²*pašmak*.

uškala·š Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4}, ³*škalaš* Mwo, *škala·š* NW W₁ Kuh-. – *škala·šâm* ³*štâ*· W₁ (YW 8) (die Kuh) bringt ein Kuhkalb (zur Welt). | *uškala·š·prezə*· Ob₁, *uškala·š·prežə* Ok, *uškala·š·prezə* Ms Mm₁, *uškala·š pre·zê* Mm₂, *uškalaš pârezê* Mm₄, ³*škalaš prê·ze* Mwo, *škala·š·p³rezə* NW, *škala·š·prê·zə* W₁ Kuhkalb.

³*ška·ldîme* Mwo ohne Kuh.

ušmen *ušme·n* O Ms Mm Mwo, *šŋme·n* Mup, *nü·šmen* NW, *u·šman* W [³ Tschuw.]

Rettich (Ob Okr Ok Mm_{1,2,4} NW), Kohlrübe (Ms W₂), Rote Rübe (Mm₃), Rübe (Oka Mwo); (Mup W₁ s. Komp.).

| *ušma·n·azê* W₁ Rübensetzling. || *joškar* | *kočó* | *oš* | *saltak* | ¹*sar* | ¹*šere*.

uštakta s. *ueštam*.

uštalam ⁺*uštala·m* Okr

in *ušta·l kolte·m* Okr ich schreie.

uštam s. *ueštam*.

ušte·m Ms

opfern und zu den Toten beten. – *oza· tšok²le·n to·štâ jâ·nəm uštâ* Ms (YW 55) der Hausvater beginnt zu opfern. – »*sortâ·tšî:ktâš*» *to·štâ jâ·nəm u·štâmâ pařa·m lię·š* Ms (YW 52) das Fest der „Kerzenanzündung“ ist eine Gedächtnisfeier an die Hingeschiedenen. – *bara· oza· ù·lâ ješkè· kumà·lân ušte·n kotška·š tünqà·lât* Ms (YW 57) dann beginnt der Hausvater mit der ganzen Familie betend der Toten zu gedenken und zu essen.

Vgl. *uðalam*.

uštâš *uštu·š*, *u·štâš* Ob₁, *üštñš* Ob₂, *uštu·š* Oka,
u·štâš Okr, *uštâš* W₁, *u·štâš*, *u·štâš* W₂

Werst. – *ti solà·γats ala·škâ kâml(â) u·štâš* W₁ (TS 51) von diesem Dorf zur Stadt sind es 30 Werst. • *ko·rnâm u·štâšan βi·seβâ* W₁ (TS 109) sie maßen den Weg in Werst.

| *uštu·š meŋGe*· Oka, *u·štâš mäŋə* W₁ Meilenstein.

u·štâšan W₂ (z.B. zwei) Werst lang; eine Werst lang. – *mâ·nâr u·štâšan ko·rnâ* W₂ wie viele Werst misst der Weg?

Vgl. *meŋge*.

užaba *žaba·* Ob₁ Okr Ms, *žabà*· Oka, *ižaba·* Ok, *užaba·* Mm_{1,2},
užaba· Mm₃, *užaba*, *užaba* Mm₄, *žabà* Mwo,
[~]*ža·βa*, [~]*žaba*· Mup, ^â*ža·βa*, *ža·βa* NW, *ža·βa* W

Frosch (Ob₁ Okr Ok Ms Mm Mwo Mup W), (grün) (Oka), Kröte (NW). – *šò·šâm žaba· peš kâtškâra·š tüyqale·š kân* ... Ms (YW 13) wenn die Frösche im Frühling laut zu quaken anfangen ... *šò·šâm užaba· maγrà· γân* ... Mm₁ (YW 19) wenn der Frosch im Frühling quakt ...

| *žaβa-kù:δδ* Ms NW, *užaβa-kù:δδ* Mm₁, *ʔžaβa-kù:δδ* Mup, *žaβa-γυδδ* W₁ Froschlauch. | *užaβa-nörtmê* Mm₂ id.

užalem *užale-m* Ob Oka Okr Mm_{2.4} Mmu, *užale-m* Ok Ms Mm₁, *ʔža-lem* Mwo Mup, *ʔžà-lem* NW, *βðžà-lem* W₁ [FU]

verkaufen. – *mo-lan o-m* *užale*, *užale-m* Mmu warum sollte ich nicht verkaufen, ich verkaufe. *tengela-n užaləm* Ms (TS 35) ich (ver)kaufte (es) für einen Rubel. *ala aktâmê satuem šeryân užalem* Mm₄ (J1 160) vielleicht verkaufe ich meine wertlose Ware teuer. *pazà-râškê lu-ktân užalenà* Mm₁ (YW 336) wir führen (die Gänslin) auf den Markt und verkaufen (sie dort). *užala-š kelše-m* Mm₂ ich schloss den Handel ab. – *ʔža-lše* Mwo Verkäufer. *aryuz užalšê* Mm₄ Arbusenverkäufer. *köršök užalšê ruš* Mm₄ (J1 82) Russe, der Töpfe verkauft. – *uža-lâmê* Mm₂, *užà-l[̂]me* Mmu verkauft. *βðžà-lâm-m:rc* [!] NW, *βðžà-lâm-mâ:rê* W₁ Spottlied (über ein Mädchen und irgendeinen Jungen), „Verkaufslid“. *užalma-š* Mm₂ Verkauf. – *užalša-š* Oka Ok, *uža-lšašlâk* Okr, *užalša-šlâk* Ms Mm₁, *užal[̂]ša-š* Mmu, *βðžalšê-šlâk* W₁ zu verkaufen, (ver)käuflich. – *mari čêla šül'žžâm užalen pâtara* Mm₄ (J1 104) der Mann verkauft allen Hafer.

užalalte-š₃ Ob₁ Ok, *užalalte-š₃* Ms, *užalalde-š₃* Mm₁, *ʔžala-lteš₃* NW, *βðžala-lteš₃* W₁ (Refl. zu *užalem*) zu (ver-) kaufen sein.

užalede-m Ob₁, *užalede-m* Ok (Frequ. zu *užalem*).

užalkale-m Okr Mm₂, *užalkale-m* Ms Mm₁, *βðžalkà-lem* W₁ (Dim. zu *užalem*) verkaufen (mehrere Dinge) (Ms Mm₁), (ein wenig, dann und wann) (W₁); (Frequ. zu *užalem*) (Okr Mm₂).

užalêla-m Okr Mm₂ (Frequ. zu *užalem*).

užam *uža-m* O Ms Mm Mmu Mwo, *u-žam* Mup W₂, *ù-žam* NW W₁ [FW?]

sehen (O M NW W), als etw. ansehen (Mm_{1.4}). – *u-žnà* Ok NW W₁, *užnà* Ms Mm₁ wir sahen. *enè-râšte tuyù-râm mu-šmâla kò-lâm ù-žâm* Mmu im Bach beim Hemdwaschen sah ich einen Fisch. *tè už[̂]đà[̂] škenda-n ôžâda-m* Oka ihr seht euren eigenen Hengst. *ška-l tolâmâm u-žam* W₂ ich sehe die Ankunft der Kühe. *mêjì tù-đâm šo-ηGâm ù-žâm* Mm₁ (TS 279) ich sah ihn als alten

weinen, wenn er nicht Armut leidet. *ti so·la βā·təβ^oläžə u·štè ù·žāt* W₁ (YW 224) die Weiber dieses Dorfes sehen, ohne zu sehen. *užde·koda·m* Mm₂ ich bemerke nicht. *užša·š azà·pām užde·o·lij* Ob₁ (YW 444) das zu erdulden Elend zu vermeiden, ist unmöglich. *ù·žsn užtè·mo·paiđa·dīr* Ok (YW 367) welchen Sinn hätte es wohl, sich dann und wann zu treffen? *kurāmęm·ā·t u·štèlam* W₁ (TS 339) ich habe (es) nie gesehen.

užala·š₁ Mm₁ sehen. – *ō·rmà paša·m užà·lāt* Mm₁ (YW 364) sie sehen eine wunderbare Tat.

užulde·m Ob₁, ⁺*užāldē·m* Ms erfahren; als etw. betrachten (Ms); (Ob₁ s. Beisp.). – *ì·lāsān nē·lāžəm ... ž^ške·užāldenā* Ms (YW 258) die Schwere des Lebens werden wir selbst erfahren. – *kuje·š·ak užāldē·n ko·tšša* Ms (YW 289) lasst ihn als größere (Bewirtung) gelten und esst. *mom užulde·n purā·lān kōyer·tšē·n* Ob₁ warum wohl ging die Taube hinein? *mo·m užulde·n purā·lān šümüške·m* Ob₁ warum wohl ging (es) in mein Herz?

užede·m Okr Mm₂ (Frequ. zu *užam*).

užākte·m Okr, *užāktę·m* Ms Mm₁, *ù·žāktęm* W₁ zeigen. – *užōdmāda·m užāktę·m* Mm₁ (YW 363) ich zeige, was ihr nie gesehen habt!

užar *uža·r* O Ms Mm_{1,3} Mmu, *žar* Mwo,
^ž*ža·r* Mup, ^o*ža·r* NW, ^ž*žar*, *žar* W₁, *žar* W₂ [FP]

(Attr.) grün (allg.), (Obst) roh (Oka), kürzlich geboren (Okr), jung (Ob₁ Okr Mm₁). – *uža·r lāšta·š* Ob₁ grünes Blatt. *uža·r šù·dō* Mm₃ grünes Gras. *uža·r βāhāke·t ku,tšq·l tolnā* Mm₁ (YW 345) nachdem wir grüne Quaste genommen, kamen wir. *uža·r kà·jāk* Mm₁ grüner Vogel. *uža·r šera·n šüše·ržə* Ms (YW 284) der Halschmuck mit grünen Perlen. *uža·r šoņa·n s^orà·žə* Mm₁ (YW 307) grün schäumendes Bier. *žar nē·rāštə jā·ktə dānga·ta* W₁ (YW 202) in der grünen Waldecke ein Kiefernstumpf.

| *užar* βu₁ Okr junger Mensch, Kleine(r), „Grünpopf“. – *jeņ ojlalde·uža·r βu₁ oje·š kuš* Ob₁ (YW 438) der junge Mensch entwickelt sich nicht, wenn die Leute (ihn) nicht bekritteln. | *uža·r·kandę* Ob₁ grünlich blau. | *užar muž* Ob₂, *uža·rmuž* Mmu

irgendwelche Krankheit (Ob₂), Gelbsucht (^KOb₂ Mmu). | *uža·r soɣa·n* Okr grünhalsig (Marder). | *žar·ša·pkan* W₁ grünelb. – *žar·ša·pkan o·lma* W₁ (YW 203) grünelber Apfel. | *ža·r·šištə* W₁ Grünspecht. | *uža·r šù·δə* Ok Gras, Kraut.

užaryə· Ob₁, *užaryə* Ob₂, *uža·rye* Oka Okr Mmu, *uža·ryf* Ok, *uža·ryə* Ms Mm_{1,2}, *uža·ryə* Mm₃, *ʒža·rye*, *ʒža·rge* Mwo, *ʒža·ryə* Mup, *ʒža·ryə*, *əža·ryə* NW, *əža·ryə* W₁, *ža·rgə*, *ža·ryə* W₂ grün (O M NW W), (Obst) roh (Oka), kürzlich geboren (Okr), jung (Ob₁ Okr Mm₁). – *uža·ryəžə* Mm₂ Grün. *kuβde·tš' pokše·l uža·ryəštəžə* Mm₁ (YW 348) im Grünen, mitten auf dem Hof. • *uža·ryən koje·š* Ob₁ (YW 407) treten grün hervor, sind grün zu sehen.

*užaryə·*₃ Ob₁, *užaryə·m* Ob₂ Mm₂, *užaryə·*₃ Oka Ok Ms Mm₁, *ʒžaryə*₃, *ʒžargə*₃, Mwo, *ʒža·ryə*₃ Mup, *ʒža·ryə*₃ NW, *əža·ryə*₃, *ža·ryə*₃ W₁, *ža·ryə*₃ W₂ sich grün färben (Ob Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), grün werden (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup), grünen (Oka Mwo W₂). – *šù·δəžat ža·ryə* W₂ (in einem Lied) auch das Heu grünt.

⁺*užaryəla·m* Mm₁ grünen. – *toške·m šuðe·t užaryə·l'ə* Mm₁ (YW 326) das Gras des getretenen Feldes grünte.

užarte·m Ob₁, *užartə·m* Ok Ms Mm₁, *ʒžartem* Mwo, *ʒža·rtəm* NW, *əža·rtəm*, *ža·rtəm* W₁ grün machen, färben, anmalen.

užartare·m Mm₂ grün machen.

užaš *uža·š*, *üžə·š* Ob₁, *uža·š* Ob₂ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu [FW / FU?]

Teil, Anteil. – *tì·δə mə·jə̀n užašə·m* Ms das ist mein Teil. *kum užašla·n* Oka in drei Teile. *tù·δə lu uža·šlan šè·l'ə* Ok (TS 16) er teilte (es) in zehn Teile. *tù·δə lu užaše·š šè·l'ə* Mm₁ id. • *tù·δə lu užə·šə̀n šè·l'ə* Ms Mm₁ id.

užaša·n Mm₂ in *tör užaša·n* s. ¹*tör*.

užašle·m, *üžəšle·m* Ob₁, *užašle·m* Ob₂ Okr, *užašlə·m* Ok Ms teilen.

Vgl. ¹*paj*.

užatem užate·m Ob Oka Okr Mm₂₋₄ Mmu, užatę·m Ok Ms Mm₁
[< Tat.]

begleiten, jmdm. folgen (allg.), vertreiben, etw. loswerden, fortschaffen (z.B. gestohlene Ware) (Mm₂). – *tu·δâ mâjim uža·tâš* Mm₂ er begleitete mich, (auch) er verabschiedete sich von mir. *užata·t pel·pò·sâš šume·š* Ms (YW 51) sie begleiten (ihn) bis zum halben Weg über die Felder. *le·ktât ko·lšâm užata·š* Mm₁ (YW 65) sie machen sich auf, den Verstorbenen zu begleiten. – *užà·tâmâ te·rkâ* Mm₁ (YW 65) „Begleitungsnapf, -eimer“, der Napf bzw. Eimer, in dem dem Verstorbenen Blini bzw. Bier und Branntwein geopfert worden sind und mit dem er aus dem Hause herausgeleitet wird. – *ù·δâr užate·n lekte·š araka·dè·nâ* Ms (YW 36) die Braut begleitet (ihn) mit Branntwein hinaus. *užate·n kolδa·* Mm₃ er begleitet. – *užà·tâdè* Mmu ohne zu begleiten.

uža·tâlam Okr (Frequ.) begleiten.

uže uš Mm₂, užè· Mmu [< Russ.]
schon.

uštâ Mm₂ wäre es möglich? – *uštâ tu·δâ kajen* Mm₂ wäre er schon gegangen? (Vgl. *neuštâ*.)

užya užya· Ms Mm_{1,2,4} Mmu, užya· Mm₃, ʷžya Mwo,
ʷžya· Mup, ɔ·žya, ɔžya· NW, âžya·, ʰžya· W₁, â·žya W₂ [**už-** < FU]
Pelz (M NW W) (einer Frau) (W₂), (aus Schaffell) (Ms Mm₃ Mmu Mwo). – *ik âžya·ęt tšia·šęt kò·dęš* W₁ (YW 172) es bleibt dir (ja) ein Pelzrock zum Anziehen. (JW 23, 71.)

| ʷžya·βaję Mup Fellsaum des Pelzes. | *užya sâlma* Mm₄ Fellhosen. || *koβašte* | *maska* | *umδâr βajan* s. *umδâr*.

užya·lâk Mmu Material des Pelzes; als Pelz geeignet.

Vgl. *kürâk*, *tulup*.

užmörthõ s. *uzo*.

užuldem s. *užam*.

ù·žân W₂

[< Russ.]

Abendessen.

ut- ut- Ob Okr Ok M NW, ât-, ârt- W₁

[< Tschuw.]

in *utaš purem* Ob₂ schützen, verteidigen, für jmdn. Partei ergreifen, in Schutz nehmen, eintreten.

< *utare-m* Ob Okr Mm_{2,4} Mmu Mwo, *utare-m* Ok Ms Mm₁, *uta-rem* Mup, *ât-rem* W₁ retten (Ob Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup W₁), bewahren (Okr Mm₂), befreien (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup W₁). – *mâ·jâm kù·tšâ_or utâ·râš* Mmu mich rettete der Kutscher. – *uta-ršî* Ok, *uta-ršâ* Ms Mm₁, *uta-râšâ* Mm₂, *âta-ršâ* W₁ Befreier, Retter, Heiland. – ^d*jumân uta-râmâ* Mm₂ von Gott geschützt. – *nî* γō·qat *utare-n ke·rðân ôγâ_ole-p* Mmu niemand konnte retten.

utaralte·š₃ Ob₁ Ok, *utaralta-m* Okr, *utaralte·š₃* Ms, *utaraldê·š₃* Mm₁, *utaraldâ-m* Mm₂ (Refl.) gerettet werden (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2}), bewahrt werden (Okr); verwirrt werden, sich verwirren [?] (Mm₂).

⁺*utarkalem* Mm₄ retten. – *jodâštân kuze kuγžan üdârâm utarkalen* Mm₄ (J1 136) fragte, wie er die Töchter („Tochter“) des Zaren gerettet hatte.

< *uDle-m* Ob₁ Mmu Mwo, *utle-m* Ob₂ Okr Mm_{2,4}, *uDlê-m* Ok Ms Mm₁, *u·Dlem* Mup, *u·Dlê* NW, *âDlê*, *ârdlê* W₁ sich retten, entgehen (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW W₁), entfliehen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW), loskommen (Mmu), sich befreien (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup NW W₁), mit Mühe herauskommen, etw. schaffen (Mm₂). – *tuðâ kolmâž deč ončâč čort-šamâč teč kuze-γânat utlanežâ ulmaš* Mm₄ (J1 36) vor seinem Tode wollte er sich irgendwie vor den Teufeln retten. *pop to·ko to·ko ü·dürâšt-letš* *uDlâ·* Mmu der Pope kommt mit Mühe von seinen Töchtern los. – *ütlâma·š* [!] Mm₂ Rettung. *tso-n uDlâma·š tâ·štâ* ≈ *l_o* Mup (YW 109) darin besteht das Heil der Seele. – *pi·râ ruš-te·tš* *uDle-n kuðale·š* Mm₁ (YW 167) der Wolf befreit sich und läuft dem Russen davon. *ik nō·šmō-pâ:rtsâ γaň-q·t^djzmlê·ts* *uDle-n o·k kert* Mup (YW 108) nicht einmal so viel wie ein Samenkörnchen kann Gott entfliehen.

⁺*utlala-m* Okr freikommen.

uto *uto·*, *ù·tʷ* Ob₁, *ù·tʷ* Ob₂ Ok Mup NW,
ù·tâ Okr Ms Mm_{1,2} W, *ù·tʷ* Mmu Mwo [*< Tschuw.*]

Übermaß, Überschuss (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mwo Mup NW W), Überfluss, Fülle (Mm₂); ungerade, ungleiche Zahl (Ob₁ Ok); überflüssig, unnötig (Ob₂). – *ù·tâm ka·tʷkam* W₂ ich esse zu viel. *βāžâG-le·tʷ ù·tâžâm o·m ru* Mm₁ (TS 159) mehr als einen Klafter hacke ich nicht. *ù·tʷž den ~ detʷ* Mwo zu (+ Adj. od. Adv.), zu viel. *ù·tʷž detʷ saje* Mwo zu gut. *u·tâžâ denâ, u·tâždenâ, utâšde·nâ* Mm₂ zu viel. *tuðân kindâžâ u·tâ lin* Mm₂ er hatte Getreide im Überfluss. *u·tâ na·lmâ* Mm₂ Überschuss, Gewinn. *u·tâm na·ldâmâ* Mm₂ uneigennützig.

| *ù·tʷ tüyâ·l* Ob₁, *utʷ-tüyâl* Ob₂, *ù·tʷ tüyq·l* Ok, *ù·t təχä:l* W₁ ungleiche Zahl; Paar oder Unpaar? (Spiel mit Nüssen).

uta·₃ Ob₁, *ute·m* Ob₂ Okr Mmu Mwo, *utâ·₃* Ok Ms Mm₁, *u·tâ₃* Mup NW W₁, *u·tem* W₂ zu viel sein (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo Mup NW W), überflüssig sein (Mmu Mwo W₂); überflüssig werden (Ob₂). – *ute·n* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup (es) blieb übrig, (es) war zu viel. – *u·tâmeške* Okr, *ù·tâ_omeške* Mmu zu viel. *mâjî ù·tâ_omeške ko·tʷškâm* Mmu ich aß zu viel. *ù·tâme·š ka·tʷkam* W₂ ich esse zu viel.

ute·m Mm₁ NW in *ute·m tüyq·l* Mm₁, *ute·m-təyqal* Mup, *ute·m-təyä:l* NW ungleiche Zahl; Paar oder Unpaar? (Spiel mit Nüssen).

utemðem Okr zu viel hinzufügen.

utestam Okr sich vermehren.

+*udie·m* Mm₂ in *udie·n nala·m* [?] Mm₂ ich überbiete (ihn).

< uDla· Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup, *utla·* Okr Mm₂, *u·Dla*, *u·rDla* W₁ mehr, über (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mup), mehr als (Ok Ms Mm₁ W₁), viel (Okr), zu viel (W₁). – *nalna·m tâðdetʷšə·t uDla·* Ms, *nalna·m tâjðdetʷšə·t uDla·* Mm₁ ich kaufte mehr als du. *külešletʷ uDla tolä·šâšâm* Ms (TS 301) ich beeilte mich mehr, als es nötig war. *tile·tʷ uDla·* Ok über diese Menge (hinaus). *utla· pue·m* Mm₂ ich gebe, biete mehr. *urDla· šukâ* W₁ zu viel. *uDLara·k* Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mwo Mup NW, *utlara·k* Okr Mm₂, *uDLara·k*, *urDLara·k* W₁ ein wenig mehr (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup), mehr (Okr Ok Ms Mm_{1,2}),

mehr und mehr, immer mehr (Ok Ms Mm_{1,2}), zu viel (Mwo W₁), mehr als (Ms NW), meist (Okr Ok Ms Mm_{1,2} NW). *tù·ðê uDlara·k kajḷ·* Mm₁ (TS 134) (das Pferd) läuft nur schneller. *nə·nə uDlara·k pāžlè·βə* W₁ (TS 137) sie kamen zu viel herunter. *kətskə·m imni·γəts uDlara·k nò·jen* NW (TS 302) er ermüdete mehr als ein angeschrirtes Pferd. *tù·ðê uDlara·k ola·štê ilḷ·* Ms Mm₁ (TS 136) er lebt meist in der Stadt. *nù·nə uDlara·kšə nužna·* Mm₁ (TS 139) sie sind größtenteils arm. *ko·k ke,tšəγə·ts uDlara·keš təšä·k ko·ttè* W₁ (TS 216) ohne länger als zwei Tage dortzubleiben.

utlāððmā Mm₂ unvermeidlich.

utlāla·m Okr (Frequ. zu *utlem*).

ù·tāktəm W₂ Überzähliges wegnehmen, verringern (wenn die Kiste sonst nicht zugeht).

utə_oktare·m [?] Mmu einen so kitzeln, dass er vor Lachen erschöpft hinfällt.

utāla·m Okr (Frequ.) oft zu viel sein.

uto·r Ok Mm₂ Mup

[< Russ.]

Falz, Nut (im Holzgefäß für den Boden) (allg.), Falzhobel (Mm₂). – *u·γə,tššən uto·rām əšte·m* Mm₂ ich mache erneut eine Nut in das Gefäß.

Vgl. *sāt*.

ut'ik s. *ot'ik*.

ut'užem* *ut'ù·žem* W₂

[< Russ.]

bügeln.

ü

ü s. *üj*.

üan s. *omo*.

übal s. *ümbal*.

üβö ü·β_o Ob₂ Ok, üγ_ö· Oka, ü·è Mwo W₂, ü·e W₁ [[< Russ.]]

Weide (Ob₂), (größer als *ua*) (W₂), Bauernwollweide, Lorbeerweide (Ok W₁), Silberweide (Ok W₁), eine Weidenart (Oka Mwo).

üè·lä W₁ (angepflanztes) Silberweidengebüsch. | üelä-βi,tšə
W₁ eingezäuntes Silberweidengebüsch (man gewinnt daraus gutes Krummholzmaterial).

üer'ä· Mwo Stelle, wo der üè-Baum wächst.

Vgl. *üjange*.

üβš s. *üps̄*.

üβürtem s. *jâβârtem*.

üβâra üβnrä Ob₂, üβürä· Oka, üβra· Okr, üβra· Ok Mm₁,
üβâra Mm₄, üβürä· Mmu, ⁿβnrä· Mwo, ə·βarä W₂ [[~ Tschuw.]]

Mücke (Ob₂ W₂), (sehr kleine) (Ok Mm₁ Mmu); sehr kleine Fliege (Okr); kleines fliegenartiges Insekt, Kriebelmücke, Gnitze (Ob₂ Mm₄ Mwo); (Oka s. Beisp.). – üβra· kü·šnə t'səneštəle·š kân, šü-l'ə kužu· liē·š Mm₁ (YW 19) wenn die kleinen Mücken hoch fliegen, wird der Hafer lang. *jara keņezəm üβâra luatkok keče šoγa* Mm₄ (J2 18) zu Beginn des Sommers gibt es zwölf Tage lang Gnitzen.

|| *sokâr*.

üβâš s. *üps̄*.

ütškaltem s. *büčkaltem* unter *büčkem*.

üčö *ütš* Ob Ms Mwo, *ü·tšö* (MalK), *ü·tšö* Ok,
ü·tšš Mm₁, *ü·tšš* Mm_{2,4}, *ü·tšö* Mup [*< Tat.*]

Ungehorsam (Ok Mup), Eigensinn (Ok Mup), Ungezogenheit (Mup), Rache (Ob Ms), Verdruss (Ob₂ Mup), Bosheit (Mup); (Mm₁ Mwo s. Beisp.). – *ü·tšñm ššta·š₁* Ob₁, *ü·tššm ššta·š₁* Mm₁, *ü·tššm ššte·m* Mm₂, *ü·tššm šstem* Mwo, *ü·tšñm štä₃* Mup ich bin ungehorsam, ich bin aufsässig (Mm_{1,2} Mup), aus reiner Bosheit, aus Trotz weitermachen und etwas tun, worüber die anderen gespottet haben (Ob₁), er tut Böses (Mup), er macht Ärger (Mup), (im Spiel) (Mwo). *ü·tšñm lišta·š* Ok, *ü·tššm lššta·š* Ms ungehorsam sein, aufsässig sein (Ok), sich rächen, Rache nehmen (Ms). *južγānam nemnanat batā üčōm ššta* Mm₄ (J₁ 158) mitunter streitet auch unsere Frau. *izi·üts-a-t kyru·titā-kāš naŋGa-ia* Mup (YW 109) auch eine unbedeutende Ungezogenheit führt zu einem großen Versehen. *ü·tššm yonda·š* Ob₁ sich rächen, Rache nehmen. *ü·tššm šukte·m* Mm₂ ich räche mich, ich nehme Rache. *ü·tšš šuktāmā* Mm₂ Rache, Vergeltung. *ü·tššm nala·m* Mm₂ ich erzürne (jmdn.); ich räche mich. *ü·tššm na-lšā* Mm₂ rachsüchtig.

ütšq·š Ok Ms, *βatsäš* W₁ Gabelbein (eines Vogels) (W₁); (Ok Ms s. Komp.). | *ütšq·š-lu* Ok Ms Gabelbein (eines Vogels).

< ütšqše·m Ob₁ Mmu, *ütššäše·m* Ob₂ Mm₂, *ütšäše·m* Oka, *ütššäše·m* Okr, *ütšqše·m* (auch MalK) Ok Ms Mm₁, ⁺*ütšqše·m* Mm₃, *ütšq·šem* Mup, *ütšäšēm* NW, *βatsäšēm* W₁ zanken, streiten (Ob Okr Ok Ms Mm_{2,3} Mmu Mup NW W₁), debattieren (Oka Mm₂ Mmu), wetteifern (beim Laufen, bei der Arbeit) (Ob₁ Ok Mm₁ Mup), wetten (Mm₂). – *māi aštšq·m den e-re ütšqšenq·* Mmu ich und mein Vater streiten immer. *ütššaša·š tūŋyala·m* Mm₂ ich beginne zu debattieren. – *ütšša·šāšā* Mm₂ Streithammel, Händelmacher. – *ütššämā·š* Oka, *ütššašāma·š* Mm₂ Disput. – *ütšša·šāšāmā* Mm₂ unbestreitbar, unumstritten. *malne·m pue·n u-lāt ütšša·šāšāmā šu·šāšlāk* Mm₂ mir gab man eine nicht beanspruchte Wiese. – *ütššäše·n kurža·m* Mm₂ ich laufe um die Wette. *kok alašam üčāšen kudalāt* Mm₄ (J₂ 192) (Rätsel) meine zwei Wallache laufen eilend. *ütššäše·n kudalma·š* Mm₂ Wettlauf

(von Tieren). *tāyè· ütšqše·n ütšqše·n kuṭšedqala·š pi·žət* Mmu nachdem sie sich so eine Weile gestritten haben, beginnen sie sich zu prügeln.

◁ *ütšñk* Ok ungehorsam.

ütšəlanə·m Mm₁, *üslä·nəm* NW nicht gehorchen.

◁ *ütšəzə* Mm₂, *ütšfzō* Mwo bockig, widerspenstig, eigensinnig, hartnäckig (allg.), unbeherrscht (Mwo).

üdem *βüde·m* Ob₁, *βüde·m* Ok Ms, *üde·m* Mm₁, *üde·m* Mm_{2,4}
Mmu Mwo, *ü·dem* Mup W₂, *ü·de·m* NW W₁ [FU?]

säen. – *kindəm üde·m* Mm₂ ich treibe Ackerbau. *lo·mbə pelə·deš, šñdä·nəm ütšäš kə·leš* NW (YW 11) wenn der Traubenkirschbaum blüht, muss der Weizen ausgesät werden. *mom üde·t, tñ·dñm t^rreda·t* Mup (YW 119) was du säest, das wirst du ernten. *řza·ütšäš βere·mä* W₁ (YW 6) es ist Zeit, Roggen zu säen. – *ütšəš* W₂ Sämann. || *kinde*. – *βüdnmä·š* Ob₁, *üdəmə·š* Mmu, *üdəmə·š* Mup, *ü·dəmäš* W₂ Säen, Aussaat. *βü·dñmō* Ok, *ü·dəmə* Mm₁, *ü·dəmə* Mmu, *ü·dəmə* W Säen, Aussaat, Saat (allg.); gesät (W). *ü·dəmə šə·tä* W₂ die Saat keimt. *βü·dñmñ βä·γət* Ob₁ Saatzeit. *βü·dəmə žap* Ms id. *ü·dəmə·βe·remä* W₁ id. *ü·dəmə ko·mde* Mup, *üdnm·ko·mdə* NW, *ü·dəmə γo·mdə* W₁ Saatkorb aus einem Stück Lindenrinde (JW 90). *üdədəmə pasu·* Mm₂ ungesätes, leeres Feld. || *kinde*. – *üdfzä·šlīk pasu* Mwo zu besäender Acker. – *üdədə·* Mmu, *üdfzə* Mwo ohne zu säen. *molan tāj üdədə koštət* Mm₄ (J1 100) warum gehst du umher, ohne zu säen?

βüdəlä·m Ob₁, *βüdəla·m* Ok, *βüdəla·m* Ms, *üdəla·m* Mm₁, *üdə·läm* W₁ (Dim. zu *üdem*) säen. – *arkä·šəžə ləyälde·n tā·räm βüdə·ləm* Ob₁ (YW 448) ich ging hinaus auf die Anhöhe und säte Hirse. – *βüdə·lmə laj ö·zəmäm me βuṭšalna·* Ob₁ (YW 405) wir warten auf die gesäte Wintersaat.

üdəlä·läm W₁ (Dim. zu *üdem*).

βüdalte·m Ms, *üdə·ltem* NW (Dim. zu *üdem*).

βüdnkte·m Ok, *βüdəkte·m* Ms, *üdəkte·m* Mm₁, *ü·dnktem* NW, *ü·dəktem* W₁ (Fakt. zu *üdem*).

üðâr ü·ðnr Ob Ok, üdü·r, üð^ur, üðð_or Oka, ü·ðâr Okr Mm_{2,4},
 ü·ðâr Ms Mm₁, üðð_or Mm₃, üdü·r Mmu, ñðnr Mwo,
 ñ·ðnr, ñðñ·r, ⁿðñ·r Mup, ñ·ðnr, ñðñ·r NW, ə·ðâr W

Mädchen (O M NW W), Tochter (O M NW W), Braut (Oka Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW). – *šù·kq üdü·ršàmâtš kaja·t* Mmu viele Mädchen gehen. *ón,džál šòγāšo· üðnržö·* Ob₁, *o·ñ,džálnà šò·γāšā ü·ðâr* Ms die Braut bedienende Brautjungfer, „vorn stehendes“ Mädchen. *üðârâm óñ,džem* Mm₂ ich halte um ein Mädchen an. *mâj uza·m škè·mⁿ kok üð^urγè·* Mmu ich sehe meine beiden Töchter. *ântâ mâj tâjn kum üðâretke utaršâm* Mm₄ (J1 134) ich habe jetzt alle deine drei Töchter gerettet. *pop üdü·rəštlqn olâ·* Mmu der Pope sagt zu seinen Töchtern. *jù·mən ü·ðnr ßütlä·n ßolale·š* Ob₁ (YW 385) Gottes Tochter steigt herab, um Wasser zu holen. *il·u·š ü·ðâr orinà·žâ* Ms (YW 281) Irene, Elias' Tochter. *toštâ ßa·tân ü·ðâr* Mm₂ Stieftochter, „Tochter der früheren Ehefrau“. *kondâmâ ü·ðâr* Mm₂ Stieftochter (von dem früheren Mann), „gebrachte Tochter“. *ü·ðârâm d'üq·š₁* Ms, *əðâr·r^m jüäm* W₁ ich freie. *ñ·ðnr jü·ktäs* NW freien. *üðârè·tâm pue·t* Ms (YW 31) gibst du deine Tochter? *üðârâm pue·m* Mm₂ ich (d.h. der Vater) gebe das Mädchen (als Braut). *ü·ðârâm na·lân pue·m* Mm₂ ich heirate. *ⁿðñ·r kətsala·š kajša·š·tè:nà* Mup (YW 100) bei der Abfahrt zur Werbung um ein Mädchen. *ü·ðnrñm nala·š* Ob₁, *ü·ðâr nalaš* Okr, *ü·ðnr nala·š* Ok, *ü·ðâr nala·š* Ms Mm₁, *ə·ðâr nà·läš*, *ə·ðâr·nä·läš* W₁ ein Mädchen heiraten. *tidâ kupe·tš ü·ðârâm nala·m* Mm₂ ich nehme dieses Kaufmannsmädchen zur Frau. *ñðñ·r kà·tsz koGla·m ləγa·š kalà·sâmz ə·γäl* Mup (YW 110) man soll nicht das Verhältnis zwischen Braut und Bräutigam trüben. *ü·ðârâm šolâšta·m*, *ü·ðârâm pâšten kaje·m* Mm₂ ich raube die Braut (gegen den Willen der Braut oder ihres Vaters). • *ñðñrlà* Mwo wie ein Mädchen.

| *ü·ðnr araka·* Ob₁ Ok, *üð^ur arakà·* Oka, *ü·ðâr araka·* Mm₁ Branntwein, der bei der Verlobung getrunken wird (Ob₁ Ok Mm₁), Branntwein, der getrunken wird, wenn die Verwandten des Bräutigams ins Haus der Braut kommen (Oka). – *ü·ðnr araka·m jüä·š* Ob₁, *ü·ðnr araka·m j^uq·š* Ok, *ü·ðâr araka·m d'üq·š* Mm₁ auf die Verlobung trinken. | *üðð_or·azza·* Mm₃, *ü·ð^ur ~ ü·ðr·ā·za·* Mup

Mädchen(kind). | *ə:ðər-γo-ršət* W₁ deine Mädchenzeit. | *əðəri-kʷšə* W₁ Mädchen; Frau. | *ü·ðər-dʷiqaš* Ms, *əðər-jüüš* W₁ als Fürsprecher auftreten, (für jmdn.) freien, „ein Mädchen trinken“. | *ü·ðər-dʷi:mə* Ms Verlobung. – *ü·ðər-dʷiməla-n i-k po:škəðə-βə-təm ü-zən konda-t* Ms (YW 32) zu dem Verlobungstrunk laden sie ein und holen sie ab eine Nachbarsfrau (s. YW 30–36). | *ü·ðər^djüktəma-š* Mm₂ Polterabend. | *üðnr-γa,tšə* Ob₂ Bräutigam, heiratsfähiger Mann. | *ə:ðər-γü-nə̄r* W₁ Brautjungfer (von der Braut gewählte Freundin oder Verwandte, die u.a. das Bier trägt). | *ü·ðnr-mari:*, *ü·ðnr-mari-ḡ* Ob₁ Bräutigam. | *üdü-r nalma-š* Oka, *ü·ðər nalma-š* Mm₂ Heirat, Verheiraten (des Mannes). | *ü·ðnr na-lšī* Ok, *ü·ðər na-lšə* Ms heiratende. | *üðər na-lðəmə* Mm₂, *ə:ðər-nä-ltəmə* W₁ unverheiratet (Mann). | *əðər-r-βel* W₁ Stieftochter. | *üðər-βelək* Okr id. | *əðər-po-lkə* W₁ die Abendunterhaltung der Mädchen, „Mädchenschar“. | *üdü-r purtəma-š* Oka das Bringen des Mädchens (zu den Verwandten des Bräutigams). | *ü·ðnr-^ərβè-zə* Ob₁ Mädchenkind. | *ü·ðər-taη* Ms, *əðər-dä-η* W₁ Freundin. – *ü·ðər-taηla:n mo·šuldalə-š* Ms (YW 284) was wäre besser als ein Mädchen als Freundin! || *ašnem* s. *aš* | *izi* | *joltaš* | *jümö* s. *jüam* | *oza* | *poškudo* s. ²*poš-* | *puñčalan* s. *puñčal* | *süan* | *unəka* | *əres*.

üð^rrämä-š Ob₁, *üðnräməš* Ob₂, *üðrämä-š* Oka, *üðrama-š* Okr Mm_{2,3}, *üð^rramə-š*, *üðramə-š* Ok, *üðərama-š*, *üð^ərama-š*, *üð^əramə-š* Ms, *üðərama-š*, *üðəramə-š*, *üð^əramə-š* Mm₁, *üðramə-š* Mmu, *ⁿðraməš* Mwo, *ⁿð^rramə-š*, *ⁿðnrāmə-š* Mup, *ⁿðnrä-məš*, *əðərämä-š* NW, *əðərä-məš*, *əðrämä-š* W₁, *əðrä-məš* W₂ Frau, Frauensperson (allg.), die Alte (Mm₂); Ehefrau, Frau, Weib (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – *hi γuna-m üðramə-šlan βo-lšə o-m inəne* Mmu ich vertraue nie mehr einer Frau. *nəmnä-n əðərämä-šβ^olä ša-γalat* W₁ bei uns pflügen die Frauen. || *kinde üðəšö* s. *kinde*. | *üðrama-š burγe-m* Mm₂ Frauenkleider. | *üðramə-š tšer* Mmu Monatsblutung, „Frauenkrankheit“. | *üðrama-š paša-* Mm₂ Frauenarbeit. | *üðrama-š pusak* Mm₂ Weiberecke (gegenüber der Ofenecke an der Hinterwand). | *üðnrämä-š tör* Ob₁ Tisch der Frauen in der anderen Ecke. | *üðəraməš tuβə̄r* Mm₄, *əðərämä-š tāγə:r* W₁ Frauenhemd. | *üðrama-š üzγar* Mm₂ Frauenschmuck.

əðə-rän W₁ wo es (viele) Mädchen gibt. – *jolà-s-al oli-tsä əðə-rän* W₁ (YW 181) auf der Straße des Dorfes Jolas-al sind viele Mädchen.

üðnrä-š Ob₁, *üdüürä-š* Oka, *üðnrq-š* Ok, *üðəra-š* Ms, *üðərq-š* Mm₁, *ñðⁿraš* Mwo, *ñðnrq-š* Mup, *ñðñ-räš* NW, *əðə-räš* W Mädchen (nach dem Geschlecht) (allg.), (in den ersten Tagen nach der Geburt) (Ob₁); Mädchen- (Ob₁ Mwo W). – *mì-ñim əðərə-šəm ke-š pu-lan* W₁ mein Mädchen (od. meine Tochter) ging Holz holen. | *üðnrä-š-aza* Ob₁, *ñðⁿraš aza* Mwo, *əðərə-š-äzä*: W₁, *əðərə-š-äzä* W₂ Mädchen(kind) (allg.), (weniger als 1 Jahr alt) (W₁).

üdü-rlə_{ok} Mmu, *ə-ðərlək* W₁ Dienstmädchen (Mmu); (W₁ s. Beisp.). – *üdürlə_{ke-š}* Mmu in den Dienst. *a-la mən-ðə-kem üdü-rlə_{oklan} pure-t* Mmu willst du zu mir als Dienstmädchen kommen? | *ə-ðərlək ə-ðər* W₁ Pflegetochter.

Vgl. *erye*.

üe s. *üβö*.

üϕlem s. *əfem*.

üϕš s. *üpsš*.

üyö s. *üβö*.

üγānčam *jüγüñ,d'žä-m* Ob₁, *jüγññ,d'žäm* Ob₂, *jüγüñd'čä-m* Oka, *jüγāñ,d'žä-m* Okr, *jüγüñ,d'žä-m* Ok, *üγüñ,d'žä-m* Ms, *üγāñ,d'žä-m* Mm₁, *üγāñ,d'žä-m* Mm₂, *juβuñ,d'žä-m* Mmu, ^d*jɔɔɔn,DZam*, ^d*jɔɔɔn,tsam* Mup, *jāβāñ^dzam* NW, *jəγə-nzäm* W₁, *jəγə-n,dzäm* W₂ [deskr.]

Schluckauf haben, hicken. – *ü-γāñtsə* Mm₂ Schluckauf. – *jəγə-tsmə* W₁ Schluckauf.

jüγüñ,d'žüktä³ Ob₁, *jüγññd'čäktä³* Oka, *jüγāñ,d'žäktä³* Okr, *jüγüñ,d'žñktä³* Ok, *üγüñ,d'žäktä³* Ms, *üγāñ,d'žäktä³* Mm₁, ^d*jɔɔɔn,DZäktä³*, ^d*jɔɔɔn,tsäktä³* Mup, *jāβā-n^dzäktä³* NW, *jəγə-nzäktä³* W₁ Schluckauf verursachen. – *māñām jüγüñ,d'žüktä*: Ob₁, *mì-ñim jüγüñ,d'žñktä*: Ok, *mā-jəm üγüñ,d'žäktä*: Ms, *mā-jəm üγāñ,d'žäktä*: Mm₁, *māñām^djɔɔɔn,tsäktä*: Mup, *mìñim jāβā-n^dzäktä* NW, *mìñim jəγə-nzäktä* W₁ ich habe Schluckauf.

jüyünd'ü·š Oka, *jüyü·ñ·Džŋš* Ok, *üyü·ñ·d'žžš* Ms, *ü·γəñ·d'žžš*
 Mm₁, *juβu·ñ·d'žžš* Mmu, *jəβə·n·dzəš* NW, *jəγə·nzəš* W₁
 Schluckauf.

üj *üj* Ob₁ Oka Ok, *üj* Ob₂, *ü* Okr Mm₁₋₃ Mmu Mwo Mup NW W₂,
ü, *ü* Ms, *ü*, *üj* Mm₄, *ü* W₁ [FU]

Butter (O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup NW W), Fett (Ob Ok Ms
 Mm_{1,2} Mwo Mup NW W), Öl (Okr Ob₂ Mm_{2,3}). – *ü·jŋm* Ob₁,
üjüm Oka, *ü·jŋm* Ok, *üm* Ms Mm₁ Mmu Mwo W₁, *üm* Mup NW
 (Akk.). *üjüstö* Oka in Butter. *üm šüşka·š* Ms, *üm šüşka·š* Mm₁, *üm*
šəškəš W₁ kirnen, buttern. *üm lö·γaš* NW id.

| *ü* ~ *üj·a·tšq·* Mm₁, *üjača* Mm₄ Buttergebäck (Mm₁), Brot
 (Mm₄). | *ü·j·ärñä* Ob₁, *üarñä·* Oka, *ü·j·arñq* Ok, *ü·arñq·* Ms
 Mm₁, *ü·arñä·*, *üarñä·* Mm₂, *üarñä* Mm₄, *ü·ärñä*, *ü·ärñä·* NW,
ü·ärñä W₁, *üä·rñä* W₂ Fastnachtswoche, Butterwoche (Ob₁ Ok
 Ms Mm₁ NW W₁), Fastnacht (Oka Mm_{2,4} W), (die Tscheremissen
 feiern nur an einem Tag, dem Montag, Fastnacht) (Mm₂). |
üarñä· arñä· Mm₂ (von den Russen gefeierte) eine ganze Woche
 dauernde Fastnacht. – *ü·ärñä· arñä·n* κσδσ *γè·tsə à·jar* ... NW
 (YW 11) welcher Wochentag in der Butterwoche klar ist ... |
ü·ä·rñä *γè·tsə* W₁ Fastensonntag. | *ü·a·tš* Mm₂ Butterbüchse. |
ü·βo·tškə Ms, *ü βočkə* Mm₄ Butterfass. | *ü·βŋD* NW Buttermilch.
 (S. *öran*.) | *ü·komi'q* Ms, *ü·kòm'q* Mm₁, *ü·k'mal'q*: Mup
 Butterklümpchen. | *üjlenqš* Ob₂ Butterfass. | *üj po·ηG* Ok
 Butterpilz. | *ü·punda·š* Okr Mm₂ Bodensatz von Butter. | *üjdetra*
 (K) Ob₂ rundes Stück Butter. || *jätän* | *kütämö* s. *küam* | *käñe* |
mlande | *nöšmö* | *pelt*; *peltäme* unter *peltem*, s. *pelam* | *pu* |
šüβedəš s. *šüβem* | *šüşkəš*, *šüşmö* s. *šüşkam* | *šəratäme*
 s. *šəratem* unter *šəra-* | *uškal*.

üjä·n Ob₁, *üjə·n* Oka, *ojan* [!] Okr, *üjä·n* Ok, *üq·n* Ms Mm₁
 Mwo, *üa·n* Mm_{2,4}, *ü'q·n* Mup, *ü·än* NW, *ü·än* W Butter-, buttrig
 (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm_{1,2,4} Mwo Mup NW W₁), Fett-, fettig
 (Mm₂ Mwo W₂). – *li·šəžəm üq·n šörq·n lə·štəzə* Ms (YW 57)
 machet reich an Butter, reich an Milch! *šška·l ü·än li·qš* W₁
 (YW 9) die Kühe geben viel Butter. | *üjä·n tara·* Ok, *üq·n tuara·*
 Ms Mm₁ *tuara* konserviert in Butter.

*üj̄aŋe·š*₃ Ok, *üaŋe·š*₃ Ms, *üaŋa·m* Mm₂, *üaŋe·š*₃ Mmu, *ü^laŋam* Mwo, *ü·aŋGeš*₃ W₂ fettig werden (Mm₂ Mmu Mwo W₂), buttrig werden (Ok Ms), Butterflecken, Fettflecken bekommen (Mwo). – *tulu·k prè·zəm puk^zšə·t kân*, *up^oša·t üaŋe·š* Ms (YW 127) wenn du ein verwaistes Kalb (groß) fütterst, wird dein Mund voll Butter.

üaŋde·m Okr Mm₂ Butter od. Öl in etw. mischen, geben (Okr), mit Öl od. Butter schmieren od. bestreichen (Mm₂).

üaŋdare·m Okr (Frequ. zu *üaŋdem*) Butter od. Öl in etw. mischen, geben.

üjedā·m Ob, ⁺*üjedam*, *üe·dam* Okr, *üjedā·m* Ok, *üedā·m* Ms, *üèdam* Mwo, *üe·dam* Mup liebkosen, streicheln, tätscheln (Ob₁ Okr), liebkosend, schön redend einen Vorteil für sich erbitten (Mup), begütigen, besänftigen (Mwo), erbitten, durch Bitten überreden (Ob₂), schmeicheln, lobhudeln, inständig bitten, flehen, beten (Ok), lockend, verführend (etw.) bekommen, sich erschleichen, jmdm. etwas abschwatzen (= *üè·dēm* NW) (Ms); ehren (Okr). – *üette·-ye,tše* Okr ohne Ehre, ehrlos.

üè·dēm NW lockend, verführend (etw.) bekommen, sich erschleichen, jmdm. etwas abschwatzen.

üj̄aŋe *üj̄aŋge·*, *üj̄a·ŋgə* Ob₁, *üj̄aŋə* (K) Ob₂ [[< Tat.]]

Weide (Ob₁), Lorbeerweide, Bauernwollweide (^KOb₂).

Vgl. *üβö*.

üjedāk *üj̄èdāk* (K) Ob₂

Kiebitz, Regenpfeifer.

ükšem s. *jükšem*.

ükānem s. *ökānem*.

ükîm s. *ökâm*.

ül- *ül-* Ob Oka Ok Ms Mm Mup NW W, *ül-*, *ül-* Okr, *ül-* Mwo [U]

Unter-, untere(r/s), niedrig (NW W); (O M s. Beisp.). • *ül·n* Ob₁, *ül·ä·n* Okr, *ül·lan* Ok, *ülq·n* Ms Mm₁ Mmu, *ülq·n* Mm₃, *ül·lan* Mwo,

ü·lən Mup, *ü·län* NW W₁ nach unten (z.B. stellen) (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), unter (Mwo); unten (Mm_{1,3}). – *mâi ü·lən mie-n* *βô·zâ_om* Mmu ich fiel hinunter. *ü·lən pĩste* Mwo lege (etw.) unter. · *ü·lñtšñn*, *ü·lätš* Ob₁, *ülü·t'än* Oka, *ü·läl'tš* Okr, *ü·lñtšñn*, *ü·lñtšñn* Ok, *ü·lätšän*, *ülü·tšän*, *ülü·tš* Ms, *ü·lätš* Mm₁, *ü·lätš* Mm₂, *ü·lñtšän* Mm₃, *ü·lä_otš* Mmu, *ü·lñtšñn* Mup, *ü·lñtš(ñn)*, *ü·lä_otšän* NW, *ü·lä_otš(än)* W₁, *ü·lä_otšän* W₂ von unten, unter (etw.) hervor (allg.), unten, unter (Ob₁ Ms NW W₁). – *mâi ü·lä_otš nalna-m* Mmu ich nahm von unten. *ka·mbâ ü·lä_otšän ke·jä* NW (YW 10) die (Wild)gans fliegt niedrig. *ülü·tš kotške·š* Ms (YW 15) (die Maus) frisst (das Brot) von unten an. *jüm_ole·tš ü·lä_otš*, *pu^hle·tš kü·šñtš* Ob₁ (YW 410) unter dem Himmel, über den Bäumen. *ü·lñtšñnž_o šo·rd_ož_o jortale·š* Ob₁ (YW 422) unten läuft ein Renntier. *tä·tšä šü·kâ puš tö·l'ä ü·lä_otšä_l*· Mm₁, *taya·tšä šü·kâ βäs tö·l'ä ü·lä_otš-lä* W₁ (TS 53) heute kamen viele Boote von unten her. · *ülk_o*·, *ü·lkñ* Ob₁, *ülk_o* Oka, *ül'äk_o* Okr, *ü·lk_o* Ok Mup, *ü·lä_okä* Ms, *ü·lä_ok* Mm₁, *ü·lä_okä*, *ü·lä_ok* Mm₂, *ü·lñk_ä*, *ü·lä_ok* Mm₃, *üläk* Mm₄, *ü·lä_ok_ä* Mmu, *ü·lñk* Mwo, *ü·lkñ* NW, *ül^hk_ä*, *üläk* W₁, *ü·lk_ä*, *ü·lä_ok* W₂ nach unten, hinunter (z.B. gehen). – *ü·lä_ok bole-m* Mm₂, (*mâi*) *ü·lä_ok_ä bole-m* Mmu (ich) steige hinunter. *šä·kš ü·lä_ok βolä*· Mm₁ (YW 18) der Rauch senkt sich herunter. *ü·lñk šuem* Mwo ich werfe hinunter. *jâñlan polšâmâ ülä_o ok βoč* Mm₄ (J2 80) die Hilfe, die man einem Menschen gibt, geht nicht verloren. *ü·lä_ok puma·š* Mm₂ Götzenopfer. *ü·lä_okälä βa·lä* W₂ er steigt abwärts. · *üln_ö*·, *ü·lnñ* Ob₁, *ü·ln_o* Ob₂ Ok Mup, *ü·ln_ö* Oka Okr Mm₂, *ü·lnä* Ms Mm₁, *ü·ln_ä*, *ü·ln_ä_o* Mm₃, *ülnä* Mm₄, *ü·ln_ä* Mmu, *ü·lnñ* NW, *ü·lnä* W unten, unter. – *mâi ü·ln_ä šin'dž_e-m* Mmu ich sitze unten. *kädald_e·tš üln_ä_o* Mm₃ unterhalb der Taille. *ülnäs_ö* Okr, *ü·lnäs_ö* Mmu, *ü·lnīs_ö* Mwo, *ü·lnäsä* W₂ unten befindlich (allg.), unterste(r/s) (Mwo W₂), das Untere (von zweien) (Mmu); den Dortigen eigen (Okr). *ü·lnäs_ö knišk_ä*· Mmu das untere Buch (von zwei aufeinanderliegenden). *mñ ü·lnīsñim* *nalam* Mwo ich nehme das unten Befindliche, das Unterste.

| *ül·βuj* W₁ unteres Ende (des Dorfes). – *aīda· ye·nä ü·l-βü·jâškä* W₁ (YW 194) he, lässt uns in das untere Ende gehen! | *ü·l-ja:taž* W₁ Untergeschoss. | *ü·l-jäl* W₂ untere Wolga. | *ül·pört* NW, *ül·βört* W₁ Untergeschoss, untere Stube.

ülü-l Ob₁ Ok Ms, *ülñl* Ob₂, *ü-läl* Okr Mm₂, *ü-läl* Mm₁, *ü-läl* Mmu, *ü-lñl*, *ü-lñl* Mwo, *ü-lñl* Mup, *üläl* NW Unter-, untere(r/s), das Untere. *ü-lälsä* Mm₂ Unter-. | *ü-läl-d'akte-m* Mm₁ Deckel der unteren Öffnung (des Bienenstocks). | *ü-läl-ja:taž* NW Untergeschoss. | *ü-läl kom* Mm₂ die untere braun gebackene Rinde (am Brote). | *ü-läl pa-t'sa-š* Mm₂ Untergeschoss. | *ülü-l bört* Ob₁, *ülü-l pört* Ok Ms, *ü-läl pört* Mm₁, *ü-lñl pört* Mup, *üläl pört* NW Untergeschoss, untere Stube. | *ü-läl mu-t'sa-š* Mm₁, *ü-läl mu-t'sa-š* Mm₂ unteres Ende (des Dorfes). – *ü-läl mu-t'sa-šän kà-t'sälâkšâ ulnâ*· Mm₁ (YW 310) Bräutigame vom unteren Ende (des Dorfes) sind wir. | *ülü-l-sola*, *ülül-sola*· Ms „Unterdorf“ (in Liedern be- gegnender Dorfname). | *ülü-l(žö) türβö* Oka, *ü-läl-tü-rβö* Mmu, *ü-lñl tñ-rβö* Mwo Unterlippe. – *kuβa-n ü-läl-tü-rβñžö onlâ-ššš šume-š ket'sâ*· Mmu die Unterlippe der Alten hängt bis aufs Kinn.

ülñš Ob₂, *ülü-š* Oka, *ü-läš* Okr, *ü-lñš* [!] Mwo niedrig, flach (Tisch u.Ä.).

ü-lyo Ob₁

[< Tat.]

Modell, Maß. – *ülyeješe-t pâštâlân pü-tšknŕš mo*· Ob₁ nach deinen Maßen („auf dein Modell steckend“) hast du zugeschnitten, oder wie?

¹**üma** ⁺*imq* Ok Ms, ⁺*ümq* Mm₁, ⁺*üma* Mm₂, ⁺*ñmä* NW, ⁺*ime* W₁ [U?]

(Ok Ms Mm₁ NW W₁ s. Beisp.; Mm₂ s. Komp.). – *imq-štî* Ok, *imq-štâ* Ms, *ümq-štâ* Mm₁, ^ñ*mâ-štâ* NW, *ime-štâ* W₁ im letzten Jahr. *imq-štâ na-lmâ orβâ-žâ pü-dârγâš* Ms (TS 275) sein im letzten Jahr gekaufter Wagen brach.

üma-sâ Mm₂ vorjährig. – *üma-sâ i* Mm₂ letztes Jahr.

²**üma** *ümä*· Ob Okr, *ümq*· Ok Ms Mm₁, ^ñ*mq*· Mup [[<] Wotj.]

Kuss (Ob₂); Mund (eines Kindes) (Mm₁); (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ Mup s. Beisp.). – *ümä-m nala-š* Ob₁, *ümq-m nala-š* Ok Ms Mm₁ küssen, Küsschen geben, „den Mund nehmen“ (Ob₁ Ok Ms Mm₁), (auch Erwachsene) (Mm₁). *ümq-m šup^osala-š* Ms Mm₁ küssen. *ümä-m pua-š* Ob₁, *ümq-m pua-š* Ok Ms Mm₁, ^ñ*mq-m puaš* Mup küssen, „den Mund geben“ (Ob₁ Ok Ms Mm₁), Küsschen geben (in der Kindersprache) (Mup). *ümä-m bu* Okr (Kleinkind) gib den

Mund! *ümä·ðəm pu* Ob₁, *ümä·ðəm pu* Okr, *ümä·tīm pu* Ok, *ümä·tām pu* Ms Mm₁ gib einen Kuss! *mā·n jòðälðe·m ümä·ðəm* Ob₁ (YW 469) ich bitte um einen Kuss von dir, um „dein Mündchen“.

³*ümä* Ob₂, *ümä*· Oka [< Tat.]

Hilfe (Ob₂); Gemeinwerk, unbezahlte Hilfe bei einer Arbeit (Oka).
Vgl. *βüma*.

ümbal *ümbä·l* Ob Okr, *ümbä·l* Oka, *ümbä·l* Ok Mm₁, *üβa·l* Ms, *ümba·l* Mm_{2,4}, *ümbä·l* Mmu, ²*mBä·l*, *ḡBä·l* Mup

Oberseite, Oberfläche (O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup), (der Milch) (Okr), Überzug (Oka), Bezug (Kleidung) (Ob Ok Ms Mm₁ Mmu Mup); Sahne (Ob₂ Oka Ok Mmu), Dickmilch (Ok); auf (Mm₁). – *tüh·d'žä· laj ümbä·lžə uža:r·kandə* Ob₁ (YW 397) die Oberfläche der Erde war grünlich blau. »*pamaš ümpal*» *jal* Mm₄ (J1 42) „Ober-Quellen-Dorf“ (Name eines Dorfs in einer Geschichte). *ümbä·lāšte* Mmu im Bezug; in der Sahne. *ümbä·lām poye·m* Mmu ich entrahme. *olma·pu ümbä·l olmä·žə* Mm₁ (YW 311) die Äpfel auf dem Apfelbaum. • *ümbala· ümbala· opte·m* Mm₂ ich lade aufeinander. – *ümpala klat* Mm₅ zweistöckiger Speicher. · *ümbälä·n* Ob₁ Okr, *ümbä·lan*, *ümba·lan* Ok, *üβala·n* Ms, *ümbä·lan*, *ümbä·lan*, *ümbala·n* Mm₁, *ümbala·n* Mm₂, *ümbalan*, *ümpalan* Mm₄, *ḡmbālan* Mwo, ²*mBä·lan* Mup auf (etw.) (z.B. legen). – *kü·ðə ḡmbä·lan šin·d'žə·m* Mwo ich setze mich auf das Hausdach. *küj pört ümbä·lan βò·žə* Ok (TS 56) der Stein fiel auf das Haus. *m³la·nDə ümbä·lan šoyà·l'ə* Mm₁ (TS 57) er trat auf die Erde. *kalpaka·n lu·m üβä·nžə* Ms (YW 274) auf dem großflockigen Schnee. *sa·r alaša·t ümbä·nžə* Mm₁ (YW 318) auf deinen fahlen Wallach. *ümbäläne·t tšijə·lmə šem pešmete·t* Ob₁ (YW 416) der schwarze Kaftan, der dir angezogen ist. · *ümbä·l'tšän* Ob₁, *ümbä·l'tšän* Oka, *ümbä·l'tšän* Okr, *ümba·l'tš(än)*, *ümbä·l'tš(ä)* Ok, *üβä·tšän* Ms, *ümbä·tšän*, *ümbä·tš* Mm₁, ¹*ümba·tš(än)*, ²*ümba·tšän* Mm₂, *ümba·tš* Mm₃, *ümbač*, *ümpač* Mm₄, *ḡmbätš* Mwo, ²*mBä·tšän*, *ḡBä·tšän*, *ḡBats* Mup von oben, von etw. herab (Ob₁ Okr Ok Ms Mm_{1,3,4} ¹Mm₂ Mwo Mup), oberhalb (Ok Mm_{1,4} ²Mm₂); obwohl (Ok Mm₁), wegen (Mup). – *pört ümba·tš* Mm₃

vom Hausdach. *ümba·t's ka·šta* Mm₁ (ein Stickmuster) (JW 53).
ümba·t's βoza·m Mm₂ abfallen. *kù·δo ñmba·t's kañ βožínam* Mwo
ich fiel vom Hausdach. *ku·râk ümba·t'sân mun·d'zalte·n bole·m*
Mm₂ ich rutsche den Hügel hinunter. *tè·lâm kàjâšnà· lu·m*
ümba·t's Mm₁ (YW 314) im Winter wanderten wir über den
Schnee. *tuðâ koštân kakšan βüt ümpač* Mm₄ (J1 34) er fuhr den
Kakšan entlang. *kurnu·ž su·rt·βuj ümba·l·t'sî kit'skırle·n tšoņeštâ·*
(MaIK) Ok (YW 26) ein Rabe fliegt krächzend über das Haus. *a*
ümpač pu ik inîâm Mm₄ (J1 78) aber gib noch ein Pferd dazu!
ümbat's puma·š Mm₂ Zugabe, Zulage. *kol'q· ki·nDâm ümba·l·t's*
kotške·š Ok (YW 23) die Maus frisst das Brot obenauf an. *üzme·m*
ümba·t's, â·š tol Mm₁ (TS 255) obwohl ich einlud, kam er nicht.
pù·mžžs·mBa·l·t's, iši·t's nal Ok (TS 255) obwohl er geben würde,
hast du nicht genommen. *kok uška·l ümba·l·t's lu teŋGe·m pum* Ok
(TS 238) außer zwei Kühen gab ich 2 Rub. 85 Kop. *sù·lzk ñBa·ts*
truda· u·šnà Mup (YW 105) wegen der Sünde vermehrt sich die
Mühe. *üβa·t's rua·ltâš* Ms, *ümba·t's rua·ltâš* Mm₁ beim ersten
Bürsten abgehendes Werg. *üβa·t's rua·ltâš βâñe·r* Ms, *ñBa·ts*
rua·ltâš m'ñe·r Mup Leinen (aus dem größten Flachs), Sack-
leinen. *üβa·t's rua·ltâš pud'ra·* Ms schlechteste Qualität des Hanf-
bündels, Werg. || ¹ij. · *ümbälke·, ümbä·lkâ* Ob₁, *ümbä·ke* Oka,
ümba·lkî, ümba·lkî Ok, *üβä·kâ* Ms, *ümbä·kâ, ümba·k, ümba·k*
Mm₁, *ümba·k(â), ümba·k* Mm₂, *ümba·k(â)* Mm₃, *ümbak, ümpak*
Mm₄, *ñmba·ke* Mwo, ²mBa·lk₃, ²mBâ·k₃ Mup auf (etw.) (z.B.
gehen, legen). – *ümba·k šue·m ~ kuðalde·m* Mm₂ ich werfe (es)
auf (etw.). *mel'a·nDî·mBa·lkî šolyà·l'î* Ok (TS 57) er trat auf die
Erde. *tül'ü·kkñt's le·k'sâ šî·k's mel'q·nDî·mBa·lkî šuŋGalte·š* Ok
(YW 21) der aus dem Schornstein steigende Rauch senkt sich zur
Erde. *kù·rsk umba·lkî* [!] *oškede·n küženà·* Ok (TS 63) bergan
gehen wir zu Fuß. *βüt ümba·k lekta·š* Mm₂ auf dem Wasser fahren
(im Boot). *on·džalâ·l'âm tüh,d'žä· ümbälke·* Ob₁ (YW 396) ich
blickte (nieder) auf die Erde. *tù·ðâ šî· örDñörö·t ümba·k'sâ* Mm₁
(YW 318) auf diesen silbernen Sattel (von dir). || ¹ij | ¹koŋga. ·
ümbälne·, ümbä·lnâ Ob₁, *ümbä·lne* Oka, *ümbälne·* Okr, *ümba·lnî,*
ümba·lnî Ok, *üβa·lnâ* Ms, *ümba·lnâ, ümba·lnâ, ümba·lnâ* Mm₁,
ümba·lnâ Mm₂, *ümbalnâ* Mm₃, *ümbalnâ, ümpalnâ* Mm₄, *ümba·lne*
Mmu, *ñmba·lne* Mwo, ²mBa·ln₃ Mup auf. – *šöldrâ· ümba·lne*

Mmu auf der Pritsche. *piri·ś küβq·r ümbq·lnî śin·DŽq̇* Ok (YW 22) die Katze sitzt auf der Diele. *tâ tün·d'žä· ümbä·lnə kostme·m γò·dām* Ob₁ (YW 387) als ich in dieser Welt herumwanderte. *jul ümbq·lnə kajq̇* Mm₁ (TS 56) er fährt auf der Wolga. *βü·t ümbq·lnî tî·p·ak* Ok (TS 67) die Oberfläche des Wassers („an der Oberfläche“) ist still. *ko·rnz mBa:lnî pü·ń·DŽq̇ u·ke* Ok (YW 365) am Wege stehen keine Kiefern (als Wegweiser). *pört ümbq·lnə* Mm₁, *pört ümbq·lne* Mmu, *pö·rt ṁBq·ln3* Mup auf dem Hausdach. *pört ümbalne·m* Mm₃ auf dem Dach meines Hauses. *pu·še·ηGə·mBa:lnî pörš šü·kə lije·š kîń* ... Ok (YW 23) wenn viel Reif in die Bäume kommt ... *kaška· ümbä·lnə tumunažq̇* Ob₁ (YW 463) die auf dem umgefallenen Baum sitzende Eule. – *kup ümbä·lnəśə* Mm₂ was auf einem Moraste ist. *ku·rək ümbalnəśə* Mm₂ auf dem Berg befindlich. *čāla mlantə ümpalnəśə ulšə poγānen ult ik pörtāš* Mm₄ (J1 46) alle auf Erden kamen in einem Haus zusammen.

| *ümbä·l βasmà·* Oka etwa handbreites Zierband am Frauenhemd in Taillenhöhe. || *βaće* | *βüta* | *jol* | *kinde* | ¹*koŋga* | *knaya* | *löka* | *malše* s. *malem* | *okna* | *olmo* | *omāta* | *oŋa* | *ošma* | *piž* | *pört* | *süs·* | *šilə* | *šinća* | *šöldəra* | ²*šör* | *šāl* | *üstel*.

ümbä·lsə Mm_{2,4}, *ümbq·lše* Mmu auf (etw.) befindlich, ober-. – *omarta ümbalse lum* Mm₄ (J2 174) der Schnee auf einem Baumstumpf. || *mlande*.

S. ²*pal*; vgl. *umbal*.

ümbä·l'ə Mm₂

linke Stoffseite.

ümäl *ümṁl* Ob₂, *ü·mäl* Ms Mm₁, *ü·mäl* Mm_{2,4}, *ümə^ol* Mm₃, *üümü·l*, *ü·məol* Mmu, *ṁmṁl* Mwo, *ṁmṁ·l*, ^u*mṁ·l* Mup, *əmə·l* W₁, *əməl* W₂

[~ Tschuw.]

Schatten (Ob₂ Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mup), (sowohl von belebten Wesen als auch von unbelebten Dingen) (Mwo), schattige Stelle, Schatten (eines unbelebten Dinges) (Mm₃ W). – *škeⁿ ṁmṁlè·təm pö·rtļ on·DZa·l* Mup (YW 116) drehe dich um und betrachte deinen eigenen Schatten. *ümälq̇·š kü·šə è·ṁžššə* Ms (YW 286) eine im Schatten gereifte Himbeere. *pečə ümäl* Mm₄ (J2 244) der Schatten des Zaunes.

ümâla-n Ms Mm₁, *ümâla-n* Mm₂, *ümñlq-n* Mup, *əmə-län* W₁
beschattet, schattig. – *əmə-län βār* W₁ schattige Stelle.

ümlema-m Mm₂ beschattet werden.

ümlemde-m Mm₂ beschatten.

ümñlkä Ob₂, *ümalka*· Ms Mm₁, *ñmñlka*· Mup, *ñmñ-lkä*, *əmə-lkä*
NW, *əmə-lkä* W Schatten (Ob₂), (eines belebten Wesens) (NW W),
schwacher Schatten, eine Art Schatten (Ms Mm₁ Mup). – *lü-tš-*
edem šškè· əməlkä žəγəts lü-dəš W₁ (YW 114) der Feigling fürchtet
sich vor seinem eignen Schatten.

ümñltem Ob₂, *ümälte-m* Mm₁, *ümälde-m* Mm₂, *ümülte-m* Mmu,
ñmñltem Mwo, *ümñlte-m* Mup, *əmə-ltem* W beschatten, ver-
dunkeln. – *pušä-ñg əməltä*· W₁ der Baum spendet Schatten.

Vgl. *ormañé*.

ümâr *ümü-r*, *ü-mñr* Ob₁, *ümñr* Ob₂, *ü-mâr* Okr, *ü-mñr* Ok,
ümâr Ms Mm₁, *ü-mâr* Mm₂, *ümor*, *ümōor* Mm₃,
ümür, *ümâr* Mm₄, *ümü-r* Mmu, *ñmñr* Mwo [

Lebensalter (Ob Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo), Lebenszeit, Leben
(Ob₁ Okr Ok Ms Mm), Menschenleben (Ms). – *ümñre-m pità -*
īža-l ò-γ=I Ok (YW 370) mein Leben geht hin - kein Schade.
ñmñre-š o-t 1'ε Mwo ewig lebst du nicht. *ümärešə-m ü-žəm* Mm₁
(TS 339) zum ersten Mal in meinem Leben sah ich (es). *ümärešə-m*
ü-žân ò-m ul Mm₁ (TS 339) ich habe (es) nie gesehen. *ümäremla-n*
ü-žân ò-mâl Ms (TS 339) id. *ümâr mušško*· Okr für immer, für
immer und ewig. *ümârəm šukte-m* Mm₂ ich höre auf zu leben.
ümâr luγāč kolšo jāη Mm₄ (J2 58) ein vorzeitig Verstorbener.

ümâra-n Ms, *ümâra-n* Mm_{2,4} (so und so) alt. – *ümâra-n liam*
Mm₂ ich bin langlebig. || *kužu* | *küčšk*.

ümñrä-š Ob₁, *ümâra-š* Okr ewig.

ümârtâmö Okr, *ümñrtñmō* Ok, *ümârðəm* Ms ewig.

ünar *ünär* Ob₂, *ünä-r* Oka [

Vernunft; Kunstgriffe, Kunst (Ob₂); Brauch (Oka).

üñanem s. *inanem*.

üñd'žülö s. *unćđli*.

üñgö *üñgö·*, *üñgñ* Ob₁, *üñgɔ* Ob₂, *üñGò* Oka, *ü·ñgö* Okr,
ü·ñGɔ Ok, *ü·ñgə* Ms, *ü·ñGə* Mm₁, *ü·ñgə* Mm₂, *ü·ñgə̂*, *ü·ñGə̂* Mm₃,
ñ·ñGö Mwo, *ü·ñGɔ* Mup, *ü·ñgñ* NW, *ü·ñgə* W₁

Uhu (allg.), (größer als *tumna*) (Mm₂).

| *üñgə̂* βo·zān Mm₂ Nagelgeschwür.

ü·ñgə̂ W₁ (Uhu) rufen, schreien. – *ü·ñgə̂* *ü·ñgə̂* W₁ der Uhu ruft.

üñgärčäk *üñGü·r·t'sə̂ok* Mmu, *ññGñ·r·t'sĩk* Mwo

griesgrämig, humorlos (Mmu), schlapp, Schlafmütze (jmd., der nicht reden und nichts tun will) (Mwo).

üñəšö *üññšö·* Ob₁, *ü·ñšɔ* Ob₂ Ok, *ü·ñšö* Okr, *ü·ñəšə̂* Ms,
üñšə̂ Mm₁, *üñgə̂šə̂*, *ü·ñšə̂* Mm₂, *üñšə̂* Mm₄, *ü·ñšö* Mmu,
ñ·ñšö Mwo, *ü·ñšö* Mup, *üñšñ* NW

(Mensch, Tier) still, gefügig, ruhig, friedlich, friedsam, fromm (Ob Ok Ms Mm_{1,2,4} Mmu NW), still, mild (Okr Mm₂), sanftmütig, sanft (Mwo), höflich (Mm₂), bescheiden (Mm₂), furchtsam (Mm₂).

üñšeme·š₃ Ob₁ Ok, *üñšema·m* Okr Mm₂, *üñəšeme·š₃* Ms,
üñšeme·š₃ Mm₁, *ññšemam* Mwo sich beruhigen, still werden,
 gefügig werden (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁), milde werden, sanft werden (Mm₂ Mwo).

üñšemde·m Ob₁, *üñšendem* Ob₂, *üñšemde·m* Okr, *üñšemde·m* Ok Mm₁, *üñšemde·m* Ms, *üñše·mđem* NW beruhigen, still, gefügig machen (Ob₁ Okr Ok Ms Mm₁ NW), ruhig werden (Ob₂).

üñšəktare·m Mm₂, *ññšĩktarem* Mwo versöhnen.

¹**üp** *üp* O M NW W

[U]

Haare (O M NW W), Haar (Ok Ms Mm NW W₁). – *mə^ləñ šim üp* Mmu ich habe schwarze Haare. *ü·pet kù·žə̂*, *əšə̂·t mətə̂k* W₂ deine Haare sind lang, (aber) dein Verstand (ist) kurz. *ü·pə̂om šə̂·rə̂·m* Mm₃ ich kämme (mir) die Haare. *ü·pšñm šə̂·rə̂n puna·t* Ob₁ (YW

405) sie kämmen und flechten ihr Haar. *üðramà·šîn ü·p^ošq* Ok, *üðramà·šân ü·p^ošà* Ms, *üðramà·šân ü·p^ošà* Mm₁, *üðramà·šân ü·p^ošq* Mup, *əðarämà·šän ü·p^ošŋ* NW, *əðarämà·šän ü·p^ošà* W₁ die Haare des Weibes. *βà-təžəm ü·pγə_otšše ku_tše-n peš tšot kâre-n* Mmu seine Frau an den Haaren packend schlug er sie sehr fest. *ü·pjoγa·* Mm₂ die Haare gehen aus. *ü·pîm kŋram* Mwo ich ziehe (ihn) an den Haaren. *mî·ŋŋn üpè·məm kü·rə* Ok (TS 14) er hat mich am Haar gezogen. *mâ·jəm ü·pkätš kü·rə* Ms Mm₁ (TS 14) id.

| *ü·p-jà·râm* Ob₁, *ü·p-jarâm* Okr, *ü·p-jà·râm* Ms, *ü·p-^djà·râm* Mmu, *ü·B-^djà·râm* Mup, *ü·p-jä·rəm* NW W₁ Haarfaser, ein Haar (Ob Ms Mmu Mup), Haarsträhne (Okr NW W₁). | *ü·p-kandrà·* Ob Mm₂, *ü·p-kanDra·* Mm₁ Zopfband (Ob₁ Mm₂), eine Art Flechtband (Mm₁), (Schmuck) Zöpfe (^KOb₂), Zopf (Ob₂) (JW 56, 57, 74). | *ü·p-kanDra·mutšq:š* Mm₁ ein Schmuck des Haarendes (JW 57, 74). | *ü·p-kornə* Ob₁ Ok, *ü·p-ko·rno* ~ *korno·* Okr, *ü·p-ko:rnâ* Ms Mm₁, *ü·p-ko:rnâ* Mm_{2,4} NW, *ü·p-ko:rnê* Mm₃, *ü·p-ko:rnə* Mup Scheitel des Kopfhaares, Haarscheitel. | *ü·p-lapka* NW Zopf der verheirateten Frau. | *ü·p-paðra·š* Okr (ein) Haar. | *ü·p-pörtem* Ok Haarwirbel. | *ü·p-punem* Ob₁ ^KOb₂ Ok, *ü·p-pune·m* Oka Ms Mm_{1,4} Mmu, *ü·p-pune·m* Ok Haarflechte, Zopf (allg.), (eines Mädchens) (Ob₁ Ms). | *ü·p-pâne·m* Okr, *ü·pâne·* Ms, *ü·pâne·m* Mm₁ Haarflechte, Zopf (Okr), hinten am Stirnband der Mädchen hängender, zweigeteilter Schmuckschwanz (Ms), vom Stirnband der Mädchen hinten in den Zopf geflochtenes Band, das am Ende des Zopfes mit einem Schmuck endet (Mm₁) (JW 56) [s. TS 326 = zweigeteiltes Ende des Stirnbandes der Mädchen, das am Anfang zu einem Zopf geflochten ist (Ms Mm₁)]. | *ü·p-pâr·tšə* Ob₁ Okr, *ü·p-pir·tšə* Ok, *ü·p-pâr·tšə* Ms, *ü·p-pâr·tšə* Mm₁, *ü·p-pâr·tšə* Mm₂, *ü·p-pâr·tšə* Mmu, *ü·p-p^or·tsə*: Mup, *ü·pâr·tsə* W₁ (ein) Haar. – *βujè·šäze ik ü·p-pâr·tšq·t kə·ðän ə·γəl* Mmu auf seinem Kopf ist kein einziges Haar geblieben. | *ü·p-päške·m* Oka Haarknoten. || *šoyäšo* s. *šoyem* | ¹*tul*.

ü·pä·n Ob₁ Oka, *ü·pa·n* Mm_{2,4}, *ü·pa·n* Mmu Mwo, *ü·pän* W₂ -haarig. || *kuðâr* | *kužu* | *oš* | ¹*sar* | ¹*šem* | *türka*.

ü·pðämê Mm₂, *ü·ptîmö* Mwo haarlos.

²ü̇p, ü̇paŋeš s. ¹jâp.

ü̇pš ü̇pš Ob Oka Mm₃ Mmu W₂, ü̇pš, ü̇βš, ü̇φš Okr,
 ü̇φš Ok, ü̇p^φš Ms Mm₁ NW W₁, ü̇pš, ü̇βâš Mm₂ [U]

Geruch (schlecht oder gut) (allg.), Kohlendgas (Ob₂ Oka). – *mâj tâya·j ü̇pš^φštö o·m turko* Mmu ich ertrage einen solchen Geruch nicht, „ich halte es in einem solchen Geruch nicht aus“. *ner ü̇p^φšem u·ke* W₁ ich habe keinen Geruch in der Nase (bei Schnupfen). *tâ·mâlâ ü̇p^φš* Mm₁, *tam·lâ ü̇βâš* Mm₂ guter, süßer Geruch. *saj ü̇p^φš* Mm₁, *saj ü̇pš* Mm₂ guter Geruch. *porâ ü̇βâš* Mm₂ angenehme Luft. *osa·l ü̇pš* Okr, *osal ü̇βâš* Mm₂ schlechter Geruch, Gestank.

|| *araka* | *koγar* | *ner* | *punâško* s. *punâškem*.

ü̇pšq· Mup schlecht riechend, stinkend.

ü̇βâšalalde·š₃ Mm₂ ein wenig riechen.

ü̇pšälte·š₃ Ob₁, *ü̇pšältä·m* Ob₂ Oka, *ü̇pšaltam* Okr, *ü̇φšalte·š₃*, *ü̇φšalte·š₃* Ok, *ü̇p^φšalte·š₃*, *ü̇p^φšalte·š₃* Ms, *ü̇p^φšalde·š₃* Mm₁, *ü̇pšalda·m* Mm₂, *ü̇pšalde·š₃* Mm₃, *ü̇pšalta·m* Mmu, *ü̇pšaltam* Mwo, *ü̇p^φšälteš₃* W₁ riechen, Geruch absondern, duften (O Ms Mm Mwo W₁), stinken, riechen (Ob₂ Mm₃ Mmu). – *saj ü̇pšalde·š* Mm₂ es riecht gut.

ü̇pšalde·m Mm₂ (Frequ. zu *ü̇pšem*) riechen, stinken.

ü̇βša·n, *ü̇φša·n* Okr, *ü̇pša·n* Mm_{2,4} mit Geruch (Okr Mm₂), stinkend (Mm_{2,4}), mit Kohlenmonoxid (Mm₂). – *saj ~ porâ ~ ta·mlâ ü̇pša·n* Mm₂ wohlriechend, gut riechend. || *ner*.

ü̇pšq·ŋeš₃ Mup zu stinken beginnen.

ü̇βše·m, *ü̇φše·m* Okr, *ü̇p^φše·m* Mm₁, *ü̇pša·₃* Mm_{2,4}, *ü̇pšq·₃* Mm₃, *ü̇pšq·₃* Mmu, *ü̇p^φšem* W₁, *ü̇pšem* W₂ riechen, einen (guten od. schlechten) Geruch verströmen, duften, stinken. – *koγa·rân ü̇pša·* Mm₂ es riecht nach Verbranntem. – *ü̇pšâšâ* Mm₂ stinkend.

ü̇pšâktare·m Mm₂ (Mom. zu *ü̇pšâktem*) kurz zum Stinken bringen.

üφśñkte·m Ok, *ü·p^φśǎkte·m* Mm₁, *ü·p^φśǎkte·m* Mm₂, *ü·p^φśǎkte·m* W₁ zum Stinken bringen, zum Duften bringen (z.B. mit Parfüm), mit Geruch anfüllen.

ü·p^φśññ₁d'žā·m Ob₁, *ü·p^φśǎñd'ā·m* Oka, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Okr Mm₂, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* [!] Ok, *ü·p^φśǎñ₁d'žā·m* Ms, *ü·p^φśǎñ₁d'žā·m*, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mm₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mm₃, *ü·p^φśǎñ₁d'žā·m* Mmu, *ü·p^φśññ₁d'žā·m*, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mwo, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mup, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* NW, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* W₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* [!] W₂ (an etw.) riechen, schnüffeln (allg.); (Tabak) schnupfen (Mm₂). – *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Ob₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Ok, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Ms, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mm₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* W₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* W₂ rieche! schnüffle! *tamaka·m* *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mm₂ ich schnupfe (Tabak). – *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mmu (etw. ist) zu riechen. – *ü·p^φśññ₁d'žā·m* *pātare·m* *oksa·m* Mm₂ ich verwende das Geld, um (Tabak) zu schnupfen. – *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mmu ohne zu riechen.

ü·p^φśññ₁d'žā·m Ob₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* [!] Ok, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Ms, *ü·p^φśññ₁d'žā·m*, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mm₁, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* Mup, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* NW, *ü·p^φśññ₁d'žā·m* W₁ jmdn. riechen, schnüffeln lassen.

ürkanem s. *örkə*.

ürlük Ob₂ [*< Tat.*]

Querstange zwischen den Hauptbalken in *leβaš*.

ürö *ü·rə* Ob₁, *ürə* Ob₂, *ürö* Oka [*< Tat.*]

Herde (Ob₁ Oka), Schwarm (Oka), Pferdeschar (Ob₂).

| *ü·rə i·mñə* Ob₁ in einer Herde lebendes Pferd. || *imñe* | *kombo* | ¹*ludo*.

üskärt *üskü·rt* Ob₁, *ü·skärt* Ms Mm₁, *ü·skärt* Mmu,

ü·skürt, *ñškn·rt* [!] Mup, *ñ·skñrt* NW

eigensinnig, hartnäckig, widerspenstig (Mm₁ Mup NW), (Mensch, Tier) (Ms), (Mensch) abweisend, düster (Ob₁), griesgrämig, humorlos (Mmu). – *me aīde·mžə ñškn·rt* *znā·* Mup (YW 84) wir Menschen sind widerspenstig.

üskärt·m Ms hetzen. (Vgl. *uś·*)

üslänem s. üčö.

üstel *üste-l* Ob₁ Oka Mm, *üstel* Ob₂, *üste-l*, *üstel'* Okr, *üste-l'* Ok, *üste-l* Ms, *üste-l*, *stel* Mmu, *ñstöl-l*, *stöl* Mwo, *stel* Mup, *ü-stel* NW, *stöl* W [*< Tat.*]

Tisch (O M NW W). – *kuyu-üste-l jə-rəm jər* Mm₁ (YW 361) rings um einen großen Tisch herum. *stöl kö-ryəštə* W₂ im Tisch (d.h. in der Tischschublade). *üste-l bokše-k pure-n šin,džžət* Ms (YW 34) (die Eltern der Braut) setzen sich mitten hinter den Tisch. *ə-tād də ə-βād žə stöl bokšə-lan sɪ-nzenⁿ gò-dənat* W₁ (YW 225) dein Vater und deine Mutter sind ja mitten am Tische sitzen geblieben. *üstel jəmalnə ~ jümalnə* Mm₄ (J2 298) unter dem Tisch. *üste-l γəna- ümbə-lnə köräyə-püre-t* Ob₁ (YW 436) auf dem Tisch ist ein Eimer Bier.

| ⁺*stel-βnl* Mup, ⁺*stel-βəl* NW, ⁺*stöl-βəl* W in *ste-l-βnlə:n* Mup, ^ü*ste-l-βəlän* NW, *stöl-βəlän* W₁ auf den Tisch (z.B. stellen). *stöl β^llə-tsən nä-läm* W₂ ich nehme (etw.) vom Tisch. *ste-l-βnlts* Mup, *stöl β^llə-tsən* W₂ vom Tisch (herunter). *ste-l-βnlk* Mup, ^ü*ste-l-βək* NW, *stöl-βək* W₁, *stöl βəkə* W₂ auf den Tisch (z.B. legen). *ste-l-βn-lnə* Mup, *stöl βə-lnə* W auf dem Tisch. | *üstel jol* Mm₄, *stel-^djo-l* Mup, *üste-l jal* NW Tischbein, -fuß. – *pə-rəs ədərka-lə kok ja-lžə dð-nñ üste-l jə-ləm* NW (YW 10) die Katze kratzt mit den beiden Pfoten am Tischbein. | *üste-l γoGla-* Ob₁ Zwischenraum zwischen Tisch und Bank. – *üste-l γokla-š šin,džžə-m* Mm₂ ich setze mich an den Tisch. | *üstel-dör* Ok, *üste-l-dör ~ tör* Mm₁, *üste-lđər* [!] Mm₂ Platz hinter dem Tisch (Ok), hintere Bank hinter dem Tisch (Ehrenplatz des Gastes) (Mm₁), Platz gegenüber der Türecke an der Hinterwand (Mm₂). – *üste-l tö-rəš šin,džžə-m* Mm₂ ich setze mich an den Tisch. *jə-šəžəm üste-l dð-rəš šənDə* Mm₁ (YW 66) sie lässt alle Familienmitglieder am Tische niedersitzen. ... *üstel-törö-š šara-š oñajə-t* Mm₁ (YW 352) (die Filzdecke) ist schön über die Wandbank am Tische auszubreiten. (S. *pusak.*) | (*ü*)*stembə-l*, *sembə-l* Mmu, *stələ-mbəl* Mup Tisch. • *sembə-lan* Mmu, *stələ-mBa-lan* Mup auf den Tisch. *bot mäj* *sembə-lan βü-t ten stakə-nəm šənde-n kode-m* Mmu jetzt lasse ich ein Wasserglas auf dem Tisch. *üste-l ümbala-n bošt on,džžəmäm*

sa·kâ Mm₂ häng den Spiegel über den Tisch. · *üstembač* Mm₄, *sembq·tš* Mmu vom Tisch. *tì·de kniška·m sembq·tš nal* Mmu nimm dieses Buch vom Tisch! · *üste·l' ümbq·lkî* Ok, *üste·l' ümbq·k* Mm₁, *sembq·k* Mmu, *ñstò·l' ñmbq·ke* Mwo auf den Tisch. *sembq·k pâšte·m* Mmu ich lege auf den Tisch. *üste·l' ümba·k(â) pâ·štâ kânaya·m* Mm₂ leg auf den Tisch das Buch. · *üste·l' ümbä·lne* Oka, *üste·l' ümbq·lne*, (*ü*)*stembq·lne* Mmu auf dem Tisch. *đ'â·ñân üste·l' ümbq·lnâ nala·š o·G li* Mm₁ (YW 150) vom Tisch anderer Leute darf man nicht(s) nehmen. (S. ²*pal.*) | *üstemba·l-šobz(tš) Ob*₁, *üstel ümbal šobâtš* Mm₂ Tischtuch. (S. ²*pal.*) || *aza*.

üzgar *üzgä·r* Ob₁, *üzgär* Ob₂, *üzga·r* Okr, *üzga·r* Ms Mmu, *üzga·r*, *uzga·r*, (selten) *üzga·r* Mm₁, ¹*üzgar*, ²*üzga·*, ³*uzga·r* Mm₂, *üzgar*, *uzgar* Mm₄, *ñzgar* Mwo, ⁿ*zga·r*, ^â*zga·r* Mup, *ñ·zgar*, *əzgä·r* NW, *ə·zgar* W

Gegenstand, Ding (Ob₂ ^{1,3}Mm₂ Mm₄ Mmu Mwo W₂), allerlei Haushaltsgeschirr und -gegenstände (Ms Mm₁ Mup NW), Kleidungsstücke (vor allem der Frauen), (allerlei kleine) Gegenstände, Zierrat (Ms Mm₁ ¹Mm₂ W₁), Werkzeug, Gerät, Instrument (^{1,2}Mm₂ Mm₄ Mup), Waffe, Gewehr (²Mm₂); (Bau-) material (¹Mm₂); Beruf, (Klein)handwerk (als Beruf) (Ob₁), Gewerbe, Beschäftigung (Okr). – *əzgä·rəm šälä·tä* W₁ (die Braut) verteilt Dinge, Geschenke (an die Verwandten bei der Hochzeit). *pu·štm* ^â*zga·rəm βè·lâ šta·š tñà·l'âts* Mup (YW 246) vernichtende Geräte fingst du nur an zu verfertigen. *mlande paša âštâme üzgar* Mm₄ (J2 290) Ackerbauwerkzeuge. *tâ·jân mo üzgarə·t ü·lâ* Ms was hast du damit zu tun? *tù·dân üzga·ržâ u·ke* Ms er hat mit dieser Sache nichts zu tun. *pò·r* *üzgärlä·n tunè·mân* Ob₁ er erlernte einen guten Beruf.

|| *βâñer kumo* s. *βâñer* | *imñe* | *kumâž* | *mlande* | *omâta* | *šoyalem* s. *šoya* | *üdâramas* s. *üðâr*.

üzgara·n Okr geschäftig, betriebsam. – *üzgara·nâm âšte·m* Mm₂ (selten) ich bewaffne, rüste (aus).

üzgartâme· Okr stellenlos, geschäftslos.

Vgl. *arβer*.

üsmürrü·k Ok

eigensinnig, hartnäckig, widerspenstig (Mensch).

Vgl. *üskârt*.

üstè· Oka

[< Tat.]

Draufgeld od. Ware, die man beim Tausch gibt, um den Preis anzugleichen. – *üste·m pue·m* Oka ich gebe, zahle Draufgeld.

üstäre·m Oka hinzufügen.

üstelem Okr hinzufügen.

⁺*üstelaltam* Okr in *üstelaltân lie·š* Okr es wird hinzugefügt.

Vgl. *maγarâċ*.

üš *üš* Ob Okr Ok M NW W, *üš* Oka

Schlegel, hölzerner Hammer, Keule (Ob₁ Oka Okr Ok Ms Mm Mmu Mup NW W), runde Keule, mit der man Leinen- und Hanfstoff weich schlägt (Mwo), Bleuel (mit dem man Wäsche schlägt), Waschbleuel (Ob₂ Mm₄), (mit langem Stiel) (W₂). – *üš ton pâškâde·mdäš* W₂ mit einem hölzernen Hammer weichklopfen.

| *üš-βuj* Mm₂ Kaulquappe. | *üš moklaka* Mm₄ Keule. || *βujan* s. *βuj* | *izi*.

üšan *išan* Ob₁, *üša·n* Ms Mm₁

[< Tat.]

zuverlässig, vertrauenswürdig (Ob₁), Hoffnung (Ms Mm₁). – *išan jeŋ* Ob₁ zuverlässiger Mensch.

išane·m Ob₁, *üšq̄n̄·m* Ms Mm₁, *üšane·m* Mm_{2,4}, *šanem* Mwo glauben (Ob₁ Ms Mm Mwo), hoffen (Ms Mm₁), (ver)trauen (Mm_{2,3}). – *tù·ð̄n̄ oĵlan šà·nĩš̄m* Mwo ich glaubte seinen Worten. *mari jumâlan üšanen* Mm₄ (J1 56) der Tscheremisse glaubte an Gott. *tù·ð̄â üšq̄n̄· tà·t̄š̄â oksa·m nala·š* Ms Mm₁ (TS 266) er hofft heute Geld zu bekommen. – *üšâ·nâmâ* Mm_{1,2} Hoffnung (Mm_{1,2}); glaubbar, glaubhaft, glaubwürdig (Mm₂). *üšanâmâðâmâ* Mm₂ unzuverlässig. *üšanâma·š* Mm₂ Vertraulichkeit; Hoffnung. *porâ üšanâma·š* Mm₂ Zuverlässigkeit; gute Absicht. – *üša·nâðâma·š*, *üšâ·nðâmaš* Mm₂ Hoffnungslosigkeit.

◁ *išandare-m* Ob₁, *üšqandareṃ* Ms, *üšqanDarę-m* Mm₁, *üšandare-m* Mm₂ Vertrauen wecken, Hoffnung machen (Ob₁ Mm₂), Vertrauen einflößen (Ms Mm_{1,2}), überzeugen (Mm₂). – *üšanda-rāmā* Mm₂ überzeugt.

üša-nāđāmā, *üša-nđāmā* Mm₂ hoffnungslos. – *üša-nāđāmā lia-m* Mm₂ ich verliere das Vertrauen (der anderen).

Vgl. *inanem*.

üškāž *üškü-ž*, *ü-šknž* Ob, *üškü-ž*, *üškü-ž* Oka, *ü-škāž* Okr Mm_{2,4},
üškü-ž Ok, *ü-škāž* Ms Mm₁, *ü-šknž*, *ü-škāž* Mm₃,
ü-škāž Mmu, *ñšknž* Mwo, *ü-šküž* Mup NW W [FP]

Stier (O M NW W), Ochse (Mm₂ Mup). – *ü-škāž müḡrą* Mm₁ ein Stier brüllt. *tudo jeṃ üškü-ž yaṃe* Oka dieser Mensch ist wie ein Stier (sagt man von einem Griesgram). *ü-škāž yaja oṃd'za-š*, *ü-škāž šiṃd'za-š dene oṃd'za-š* Mm₂ gucken wie ein Stier. • *ñšknžlā* Mwo wie ein Stier.

| *ü-škāž-βüta* Mm₂ Ochsenstall. | *ü-škāž-koβa-štā* Mm₂ Ochsenhaut. | *ñškü-ž soya* Mup unter dem Kinn des Ochsen hängende Haut. | *üškāž šinča* Mm₄, *üškü-ž šā-n₁DZą* Mup Ochsenauge. | *ü-škāž šudā* Mm₂ Bilsenkraut mit dem die Tscheremissen die Zahnkrankheit heilen (= *šuyāš šudā* Mm₂). | *üškāž šur* Mm₄ das Horn (od. die Hörner) des Ochsen. || *alaša* | *βusko* | *βüt* | *mlande* | *ožo*.

üšknžā-š Ob₁ Ok, *üškāza-š* Ms Mm₁, *üškāza-š* Mm₂, *üškāžą-š* Mmu, *ñšknžāš* Mwo, *üšküžā-š* NW, *üšküžā-š* W₁ Stier- (allg.); Stierkalb (Mmu W₁). – *βes i-ü-šküžā-šəm ḡštā* W₁ (YW 8) (die Kuh) bringt im nächsten Jahre ein Stierkalb. | *üšknžā-š-prezę* Ob₁, *üšknžā-š-prežā* Ok, *üškāza-š-prezā* Ms Mm₁, *üškāza-š pāre-zā* Mm₂, *ñšknžāš prę-ze* Mwo, *üšküžā-š-p²rezā* NW, *üšküžā-š-prezā* W₁ Stierkalb.

üštām *üštā-m* Ob Oka, *üšta-m* Okr Mm_{2,4},
üštą-m Ms Mm₃ Mmu Mwo

kehren, fegen (allg.), scheuern (Oka), abtrocknen, wischen (Okr Mm₂), sich nach dem Waschen abtrocknen (Oka), das Gesicht

trocknen (Ob₂ Ms). – *mo·-dènə šürγ̆·təm üštq·t* Ms (YW 306) womit trocknest du dein Gesicht? *mardež ko·rnəm üšte·š* Mm₂ der Wind weht den Weg mit Schnee zu. – *ü·ššö* Mwo Feger. *ü·štšñⁿ* *goj* Ob₁ (YW 424) tue, als ob du fegtest. – *üšma·š* Mm₂ Fegen, Wischen. *üštâmâ, üšmâ* Mm₂ gefegt, gewischt. || ¹*šürγ̆ö*. – *üštâmâ* Mm₂ ungesäubert.

üštaldä·m Mm₂ (Refl. zu *üštam*) gefegt, gewischt werden.

üštede·m Okr Mm₂ Mmu (Frequ. zu *üštam*) an mehreren Stellen fegen.

üšteldēš₃ Mm₂ in *kornâ üšteldēš marde·ž denâ* Mm₂ der Weg ist voller Schnee wegen des Windes.

üšte·r Ob₁ Ok Ms Mm₁, *üšter, äšter* Ob₂, *üšter* Mm_{2,4}, ^ü*šter, šter* Mmu, *šter* Mup in *üšte·r·βo·štâr* Ob₁, *üšter ~ äšter βoštâr* Ob₂, *üšte·r·βo·štâr ~ βoštâr·r* Okr, *üšter·βo·štær ~ βo·štær* Ok, *ü·šter·βo·štâr* Ms, *ü·šter·βo·štâr, üšte·r·βo·štâr* Mm₁, *üšter·βo·štâr* Mm_{2,4}, ^ü*šter ~ šter·βo·štâr* Mmu, *šter·βo·štâr, šte·r·βo·štâr* Mup (Stuben)besen (zum Fegen des Fußbodens) (Ob Okr Ok Ms Mm_{1,4} Mmu Mup), Reisigbesen, (blattloser) Besen (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup). – *ši·üšter·βo·štâr·dè:nâ üštâna·t* Ms (YW 69) du hast mit einem silbernen Besen gefegt.

⁺*üštâktem* Mm₄ fegen. – *jolâm üštâktet kân, kuštâmâm mondet* Mm₄ (J2 44) wenn du (aus Versehen) über deinen Fuß fegst, vergisst du das Tanzen.

üštälä·m Oka, *üštâla·m* Mm₂, *üštälq·m* Mmu, *üštflam* Mwo, ⁺*äštäläm* W₁, *äštäläm, ä·štäläm* W₂ fegen, wischen (Mm₂ W₂), an einer Stelle ein wenig fegen, wischen (Oka); sich das Gesicht trocknen (W₁); (Mom.) schnell wischen, fegen (Mmu Mwo). – *šokš·mâiša·š·ton šæ·ryəm °štäläm·ät* W₁ (YW 241) ich wischte mir mit dem Zipfel des Ärmels das Gesicht ab.

äštälkä·lem W₂ langsam fegen.

üštüš Ob₁, *üštäš* Okr, *ü·štäš* Ms Mm₁, *ü·štñš* Mup NW in *šü·rγ̆(ö)-üštäš* s. ¹*šürγ̆ö*; *ki·t-üštäš* s. ¹*kit*.

üštüštä·m Oka hier und da fegen.

üstel s. *üstel*.

üstö *üstö·*, *ü·štŋ* Ob₁, *üstö·* Oka, *üstö* Okr, *ü·štŋ* Ok Mup,
ü·štà Ms Mm₁, *ü·štâ* Mm_{2,4}, *üstə̀o*, *üstŋ* Mm₃,
ü·štŋ Mmu Mwo, *ü·štŋ* NW, *ə·štə* W [ü- = FU?]

Gürtel (Ob₁ Oka Ok M NW W), Riemen (der Flinte) (Mwo);
 Taille (W₂). – *ko·k pa·rsə̀n ə·štəm nə·läm* W₁ (YW 175) ich kaufe
 zwei seidene Gürtel. *poltə̀ša·n üstə·m kə̀dalŋə·m* Ms (YW 273)
 meinen Knopfgürtel habe ich um die Lenden. (JW 27–29.)

| *üstŋbel'ə*· Mwo gürtellos, ohne Gürtel (vgl. *tußər-mel* unter
tußər). || *küzan* s. *küzö* | *kə̀dal* | *pota* | *preža* | *šeran* s. ³*šer* |
šüstö.

üstälä·m Ob₁ Oka, *üstala·m*, ⁺*ə̀štala·m* Okr, *üstə̀la·m* Ok Ms
 Mm₁ Mwo, *üstala·m* Mm_{2,4}, *üstə̀·ləm* Mup, *üstə̀·läm* NW,
^ä*štä·läm*, ^ə*štä·läm* W₁, *ə̀štä·läm* W₂ umgürten (jmd. anderen) (Ob₁
 Ok Ms Mup NW W₁), (sich selbst) (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2,4} Mup),
 sich gürten (Okr Mm₂), den Gürtel zuzschnallen (Oka Mwo W₂). –
ši·ü·štəm üstə̀lna·t Ms (YW 69) du hast einen silbernen Gürtel
 (um deine Lenden) gegürtet. *kə̀də̀l-ə̀šteš ə̀štä·lnə̀* W₁ (YW 195)
 (eine Halskette) gürten wir als Lendengurt um. – *kə̀dalane·t*
üstə̀·lmə̀ oň·d'ž'la·-sakme·t Ob₁ (YW 417) deine Schürze, die um
 deinen Leib gebunden ist. – *üstə̀ltə*· Oka, *üstə̀·lə̀* Mwo ohne
 Gürtel, ohne den Gürtel zuzschnallen.

⁺*üstälälä·m* Ob₁ umgürten. – *üstälä·lmə̀ üstə·t peš kelše·n* Ob₁
 (YW 414) dein umgegürteter Gürtel ist sehr passend.

üstälte·m Ob₁, *üstaltem* Okr, *üstalte·m* Ok, *üstə̀lə̀de·m* Mm₁,
üstə̀lə̀de·m Mm₂, *üstə̀lə̀dem*, *üstaltem* Mm₄, *üstə̀·ltem* Mup (jmd.
 anderen) umgürten. – *ə̀pa·mžə* ... *ü·štŋm üstə̀·ltə̀š* Mup (YW 248)
 meine Mutter hat (mich) mit einem Gürtel umgürtet.

üstŋre·, *üstreja·* Ok, *üstə̀le*· Ms Mm₁, *üstə̀le*· Mm₂, *štŋli*· Mup
 in *üstŋre*· ~ *üstreja· kolta·š* Ok, *üstə̀le· kolta·š* Ms, *üstə̀le· yoldə·š*
 Mm₁, *štŋli· kolta·š* Mup Knöpfe und Gürtel öffnen (z.B. an einem
 Mantel), aufknöpfen. *üstə̀le· yoldə· košta·m* Mm₂ ich gehe mit
 geöffnetem Gürtel.

üštàlīkte·m Ok, *üštàlākte·m* Ms Mm₁, *üštà·lākte·m* Mup, *üštà·lākte·m* NW, *štā·lākte·m* W₁ (Fakt. zu *üštälām*) umgürten lassen.

Vgl. *pota*.

üštə s. *jüstö* unter *jükšem*.

üštḥš s. *uštāš*.

üšāk *üšü·k*, *ü·šḥk* Ob₁, *üšḥk* Ob₂, *üšü·k* Oka, *ü·šāk* Okr, *ü·šḥk* Ok, *ü·šāk* Ms Mm₁, *ü·šōk* Mmu, *ḥšḥk* Mwo, *ḥ·šḥk* Mup NW, *šā·k* W₁ [$<$ Tat.]

Schutz (vor Wind) (O Ms Mm₁ Mwo Mup NW W₁), (vor Regen) (Ob₁ Okr Ms Mm₁ Mup NW W₁), (vor der Sonne), schattiger Platz, Schatten (O Ms Mm₁ NW); (Mmu s. Beisp.). – *ü·šōk* *βer* Mmu geschützte, windlose Stelle. *ḥšḥ·kḥšte ših·Džem* Mwo ich sitze an einer vor dem Wind geschützten Stelle.

üžam *üžā·m* Ob, *üžā·m* Oka, *üžā·m* Okr Mm₂, *üžā·m* Ok Ms Mm_{1,3} Mmu Mwo, *ü·žam* Mup, *ü·žām* NW W₁, *ü·žām* W₂ [FP]

(zu sich) rufen, einladen (allg.), locken (Mm₂). – *su·tāš üžā·m* Mm₂ ich lade vor Gericht. *onḍale·n üžā·m* Mm₂ locken, verführen, betrügend einladen. – *ik jè·ḥəm üššā·š ü·lḡ* Mmu ein Mensch ist einzuladen. – *tü·ḍāom ü·žmḡ* Mmu er ist eingeladen worden. *üžmō una* Okr geladener Gast. *üžme·m ümbā·ltš, i·š tol* Ok (TS 255) obwohl ich einlud, kam er nicht. *üžmem ok šü* Mwo ich will nicht einladen. *ü·žmāštəm a·m šḥ^dz·āt šḥm kè* NW (TS 218) ich ging nicht, da ich nicht wusste, dass sie (mich) eingeladen hatten. *tḥn ti·štə ša·lḡ üžme·škāštə* W₁ (TS 286) steh hier, bis sie rufen! *üžma·š* Mm₂, *üžmā·š* Mmu Einladen, Einladung. *üžma·š su·tāškə* Mm₂ Vorladung vor Gericht. *prā·zniklan üžmā·š* Mmu Einladung zum Fest. – *ü·žān purte·m* Mm₂ ich locke herein. *üžü·n konde·m* Oka, *ü·žān konda·₃* Ms ich rufe (jmdn.) zu mir. – *māj ik jè·ḥ^m üžḍè· kò·ḍāšām* Mmu ich ließ einen Menschen uneingeladen.

üžņkte-m Ob₁, *üžūkte-m* Oka, *üžðkte-m* Okr, *üžņkte-m* Ok,
üžðkte-m Ms Mm₁, *üžðkte-m*, *üžūkte-m* Mm₂, *üžūkte-m* Mmu,
üžņktēm Mup, *üžņktēm* NW, *üžðktēm* W₁ (Fakt. zu *üžam*)
 einladen lassen, (zu sich) rufen lassen. – *urγù·zðom* ^á*ške* *de-kše*
üžūktà· Mmu er lässt den Schneider zu sich rufen.

üžĩš Mwo Einladung.

Vgl. *kâčkârem*.

üžara *üžärä*· Ob, *üžara*·, *ižara*· Okr, *üžqara*· Ok Ms Mm₁, *üžara*·
 Mm_{2,4}, *üžqarà*· Mmu, *ñžqarà* Mwo, *žq·rç* Mup, ^ó*žä·rä* NW, *že·rä* W₁
 Dämmerröte, Morgenröte, Abendröte. – *er kinè-l'am* *üžärä*· *ðè-nð*
 Ob₁ (YW 407) des Morgens stand ich auf mit Tagesanbruch.
 | *üžqarà*· *šù·ðņr* Ok, *üžqara*· *šù·ððr* Ms Mm₁, *üžqarà*·-*šüðür* Mmu,
žärä·-*šņðņr* NW, *žerä*·-*šðð:r* W₁ Morgenstern. || *er* | *kas*.

üžäš s. *užas*.

üžyar s. *üžyar*.

üžüβür *üžüβü·r*, *üžņβņr* Ob₁, *üžüβü·r* Ob₂ Ok, *üžâβâr* Okr,
üže·βr Mm₂, ^ñ*žņβņ·r* Mup, *əžə·βar* W₁

(schwarzer) Turmseglar, Mauerschwalbe, Turmschwalbe (Ob₁);
 ein Vogel (Ob₂ Mup), (klein) (Okr), (klein, wie ein Spatz, singt
 schön, selten) (Ok), (singt wie eine Nachtigall, so groß wie ein
 Spatz) (Mm₂), (so groß wie eine Drossel, an den Flügeln grün, die
 Brust gelb) (W₁). – *üžüβü·ržç* *lije·š sar oηa·n* Ob₁ (YW 4II) die
 Turmschwalbe hat eine gelbe Brust. *pâzâra·lâtñ* *üžņβņr* *iyðžę*·
 Ob₁ (YW 395) die Jungen der Schwalbe werden zerquetscht.

üt'äšem s. *üčö*.

ü·t'ð W₁

(Kinderspr.) kalt (= *ü·štə* W₁).

S. *jüštö* unter *jükšem*.

ə

əβārä s. *üβârä*.

əβartem s. *jâβârtem*.

əðar s. *üðâr*.

əfələm s. *əfem*.

ələ* ^əl'e W₁

alter tscheremissischer dachloser Saraj; anstelle des Daches liegen über den Querbalken in Längsrichtung lose Bretter, von denen aus man das Futter (Stroh, Heu) durch ein Loch zum Fressen gab.

| ^əl'e ~ l'e-βi·tšə W₁ Saraj, in dem man Vieh in verschiedenen Verschlügen hält.

əlem, *əlakšə* s. ¹*ilem*.

əläštäš s. *läštaš*.

əläžäm s. ¹*ilem*.

əl'ək* ə-l'ik W₁, ə-l'ək W₂

[< Tschuw.]

Rosshaar (von der Mähne oder dem Schwanz).

əməl s. *ümâl*.

ənänem s. *inanem*.

ənde s. *ənde*.

ənd^prem s. *indârem*.

əndəγem s. *endâγem*.

ən^dzə s. ¹om.

ańänem s. inanem.

ańe s. ańe.

ańgeš s. eńam.

ańgərä s. eńârem.

ańgəž s. eńâž.

ańgəžü* *ańgə·žü W*

Schulter. – *ańgəžü·βəkə pi·štà W₂* er legt (es) auf seine Schulter.

|| *imńi.*

ərän s. kren.

ərβezə s. rβeze.

ərβəž s. râβâž.

ərđäńgeš s. rüđańam.

ərđem s. rüđem.

ərđə s. rüđö.

ərem s. ârem.

ərzem s. rüzem.

ərəpšem s. rüpšem.

ərəžlə s. rəž.

əzä s. iza.

¹*əš W₁*

[desk.]

(Interj.) husch! (beim Verscheuchen von Hühnern, Gänsen).

ăšiš Ob₂, *ăšăš* Okr husch! (beim Frieren) (Ob₂), huch! (Okr).

²əš s. ¹om.

əštem s. əštem.

əštə s. üštö.

əštäläm s. üštam.

əštər s. əštâr.

əžyär s. üzγar.

əžəβər s. üzüβür.

â

âðâ·Glęm W₁

aufstacheln, aufhetzen; sich über jmdn. beschweren, gewöhnlich grundlos (mit der Absicht, den anderen leiden zu lassen).

Vgl. *uś-*.

âðâlam s. *uðâlam*.

âðâr s. *uðâr*.

âðârem s. *uðârem*.

*âġâršâ** *zγz·ršo* Mup, *oγo·ršo* NW, *âġâ·ršâ* W₁

Bienenschwarm (der abfliegt und seinen alten Stock verlässt) (NW W₁); (Mup s. Komp.). – *âġâ·ršâm γoltaš* W₁ (Bienen) aus ihrem alten Stock holen. *kä·ngəžəm ... âġâ·ršâm orò·lat* W₁ (YW 2) im Sommer bewachen sie die Bienenschwärme.

| *âġâ·ršâ-γoD* W₁ „Bienenschwarmjahr“. – *pu·šü·ngə βù·ješ lâ·m ara·n·ara:n kò·deš kəh, âġâ·ršâ-γoD li·eš* W₁ (YW 9) wenn der Schnee in Haufen in den Baumwipfeln sitzen bleibt, gibt es viele Bienenschwärme. | *zγz·ršo mù* Mup Honig eines einjährigen Bienenvolks. | *oγo·ršo·mükšš* NW, *âġâ·ršâ·mükšš* W₁ neuer Bienenschwarm (in seinem neuen Stock im ersten Jahr).

âjak s. *ġâjak*.

âla s. ¹*ula*.

âlam s. *ulam*.

âlem, âllâžeš, âlâkše, âlâžam s. ¹*ilem*.

âl'â s. *ulam*.

âmbal s. *umbal*.

âmâla s. *umla*.

âⁿnanem s. *inanem*.

ândarem s. *indârem*.

ânde *ânde*·, *ânde*· Ob₁, *ânda* Ob₂, *ândè*·, *ândè*· Oka, *ânde*· Okr, *inDe*· Ok, *ânde*·, *ândè*·, *ânde*· Ms, *ândê*, *ândê*, *ândê*· Mm₁, *ândê* Mm₃, *ândè*·, *ândè*· Mmu, *ânde* Mwo, *ândê*, *ânda*, *ânde*· Mup, *ândè*·, *ândè*· NW W₂, *ânde*·, *ândè*· W₁ [

jetzt, nun (O Ms ^{1,2}Mm₁ Mm₃ Mmu Mwo ^{1,2}Mup NW W), nun gerade (²Mup), schon (Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mup NW W₁), (nicht) mehr (Ok Mm₁ NW W₁); was jetzt! (²Mm₁). – *ândê tâi ko-lšâtš* Mm₁ (YW 61) jetzt starbst du. *ândêžêm šinh'e-n nale-š ožà*· Oka jetzt („in seinem Jetzigen“) erfährt (es) der Hausherr. *me ânda šo-ηG* = *lnà*· Mup (YW 104) wir sind schon alt. *mâi ândê kolna-m* Mm₁ (TS 98) ich habe schon gehört. *a-n^džak a-m la-štâ* *ândè*· NW (TS 93) künftig tue ich nicht mehr. *miñ tù-δsm inDe-iši-m už* Ok (TS 160) ich habe ihn nicht mehr gesehen.

ândâr s. *umdâr*.

ândârem s. *indârem*.

ânem s. ¹*om*.

ânâka s. *unâka*.

ânat s. *anât*.

âη *uη* Okr, *îη* Mwo [

Begriff, Verstand (Okr), Gedächtnis (Mwo), Erinnerung, Andenken (Mwo). – *saj îη* Mwo gutes Gedächtnis. *î-îm puem* Mwo ich gebe ein Andenken.

îηan Mwo mit (gutem, schlechtem) Gedächtnis. || *saj*.

< *uŋle·m* Ob₁ Okr, *umlem*, (selten) *uŋlem* Ob₂, *umule·m* Oka, *umle·m* Ok, *ùmâle·m* Ms, *âŋle·m* Mm₁, *âŋle·m*, *uŋle·m* Mm₂, *âŋla*₃ Mm₄, *âŋle·m* (Torjal), *umâle·m*, *umule·m* Mmu, *îŋlem*, *îŋ⁶lem* Mwo, *≡m≡·lem* Mup, *om·lēm* NW, *âŋgâ·lēm* W₁, *â·ŋg²lem*, *â·ŋGâlem* W₂ verstehen (O Ms Mm_{1,2,4} Mmu Mwo Mup NW W), begreifen (Mm₂ Mup), erfassen (Mm₂), (ein Geheimnis) erfahren (W₁). – *o·m* *âŋle* (Torjal), *o·m* *um³lō* Mmu ich verstehe nicht. *âŋla·š* *li·dâma* Mm₂ unklar, unverständlich. *tù·dâ tò·l'â ùmâla·š*, *kajinâ· à·l'â u·ke* Ms (TS 237) er kam, um zu erfahren, ob wir verreisen oder nicht. – *uŋlâšâ* Okr, *â·ŋlâšâ*, *uŋlâšâ* Mm₂ verständig (Okr), einsichtig, gelehrig (Mm₂), aufmerksam (Mm₂). – *âŋlâma·š*, *uŋlâma·š* Mm₂ Verständnis; Erkenntnis. *nemna·n* *≡m≡lma·štz* *²nânâma·štz tæye* Mup (YW 83) nach unserer Auffassung (und) nach unserem Glauben (verhält es sich) so. *âŋlâme·š tunâkte·m* Mm₂ ich lehre bis zum Verstehen. *âŋlâmadâma* Mm₂ unklar, unverständlich. – *uŋlâtâmâ* Okr, *â·ŋlâdâma* Mm₂ unverständlich (Okr), sinnlos (Mm₂); Tölpel (Mm₂). – *pù·rō ò·iâm ≡m≡le·n na·lôâ* Mup (YW 104) gute Worte begreift und empfängt.

uŋlanðare·m Ob₁ Okr, *umlandare·m* Oka, *îŋlanDarem* Mwo (Fakt.) verständlich machen (Ob₁), erklären (Oka Okr), (sodass der andere versteht) (Mwo).

ùmâltē·m Ms, *om·ltēm* NW (Fakt.) verständlich machen.

ùmâltare·m Ms, *≡m≡lta·rem* Mup, *om·ltâ·rēm* NW, *âŋgâldâ·rēm* W₁ (Fakt. zu *umâltem*) verständlich machen (Ms NW), jmdn. dazu bringen, etw. zu verstehen (Mup), zu verstehen geben, wissen lassen, verkünden (W₁).

umlâkte·m Ok, *âŋlâkte·m* Mm₁ (Fakt.) verständlich machen.

âŋlâktare·m, *uŋlâktare·m* Mm₂, *îŋlîktârem* Mwo erreichen, dass der andere versteht, erklären (allg.); lehren (Mm₂).

âŋgaj *âŋga·i* Ob₁, *âŋgaj* W₁ [[< Tat.]]

günstig, beiläufig (Ob₁), der Reise entsprechend (Ob₁); am Wegrand befindlich (Ob₁), (veraltet) einsam, still, abgelegen (Ort) (W₁). – *kü·kšō arka·kè·tšâla·n âŋga·i* Ob₁ der hohe Hügel ist der Sonne zugekehrt. *âŋgae·š* Ob₁ den Weg (entlang). *büD âŋgae·š kajâ·š*

Ob₁ mit dem Strom schwimmen. *âηga:jâš kajâš* Ob₁ jmdm. gefallen, es jmdm. recht machen.

| *âηga-î mardež* Ob₁ Rückenwind.

âηgarem s. *oηarem*.

âηgâr s. *oηgâr*.

âηlaš s. *oηâlaš*.

^{1,2}*âr* s. ^{1,2}*ur*.

âra s. *örö*.

âraž s. *rož*.

ârβalam* *ârβa·laš₁ W₁, ârβâ·lam W₂*

(mit einem Stab) Mehl in Wasser mischen als Anstellsauer (W₁), Teig kneten (W₂).

ârβala·lteš₃ W₁ (Refl. zu *ârβalam*) sich mischen, durcheinandergehen (Wasser in Mehl).

ârβezâ s. *rβeze*.

ârðem s. *ruΔtμ*

ârðâktarem s. *örΔtμ*

ârebâ s. *reβe*.

¹***ârem*** *âre·m* Ob₁ Mm₂, *irē·m* Ok, *ârē·m* Ms Mm₁, *îrem* Mwo, *re·m* Mup, *arēm* NW, ^o*rēm*, *χ^orēm* W₁, *ə·rem* W₂ [*<* Tschuw.]

sich erwärmen, warm werden (Ob₁ Ok Ms Mm_{1,2} Mup NW W₁), sich erhitzen, warm werden (Mwo); sich wärmen (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W). – *m^olände·âra·* Ob₁, *mel'q·nDî irâ·* Ok, *mâla·ndâ ârà·* Ms, *mülâ·nd^o·rà·* W₁ die Erde wird warm. – *ârdâšâ* Mm₂ muffig, dumpf (schimmelartiger Geruch). – *â·rmâ* Mm₂ Muff, Dumpfigkeit. *îrîme·ške kærγz·žzm* Mwo ich lief so (schnell), dass (mir) heiß wurde.

ârâkte-m, ^â*râkte-m* Ob₁, *irîkte-m* Ok, *ârâkte-m*, ^â*râkte-m* Ms, *ârâkte-m* Mm₁, *ârâkte-m* Mm₂ Mmu, ^â*râkte-m*, ^r*râkte-m* Mup, *arâ-ktēm*, ^â*râ-ktēm* NW, ^â*râ-ktēm*, *râ-ktēm* W₁, *arâ-ktēm* W₂ (auf-, er)wärmen, warm machen (Zimmer, Wasser, Brot) (allg.), (ein)heizen (Mm₂), sich wärmen (Mmu). – *keṭs-a-t tsala-m tō-r o-k ârâkte*: Mup (YW 117) sogar die Sonne erwärmt nicht alle gleichmäßig. *âlde-n ârâkte-m* Mm₂ wärmen. – *kè-tšâšte ârâ-kten kijâ*: Mmu er liegt im Sonnenschein sich wärmend.

ârâktala-m Ob₁, *irîktala-m* Ok, *ârâktala-m*, ^â*râktala-m* Ms, *ârâktala-m* Mm₁, ^â*râkta-lam*, ^r*râktà-la:m* Mup, *arâktâ-läm*, ^â*râ-ktäläm* NW, ^â*râktäläš*₁, *râktäläš*₁ W₁ (Dim.) ein wenig (auf-, er)wärmen (allg.); (Refl.) sich wärmen (Ms Mm₁ Mup NW).

ârâktaldâ-m Mm₂ (Dim. zu *ârâktem*) ein wenig warm werden, sich wärmen.

ârâktaldê-m Mm₂ (Dim. zu *ârâktem*) ein wenig (auf-, er)wärmen.

Vgl. *eṇam*.

²*ârem* s. ¹*urem*.

âres *kreš* Ob₂ Ok, *krest* Okr, ^â*re:s* Ms, *âre:s*, *res* Mm₁, *res* Mm₂, *âres* Mm₄, *kre-ste* Mmu, *kreš* Mwo, *kre-stâ* Mup, *kre-stâ* NW W₁

[< Russ.]

Kreuz. – *tutlan šüškâžâ âresâm čiktâ* Mm₄ (J1 168) hänge ihm ein Kreuz um den Hals. *rese-š puḍalma-š* Mm₂ Kreuzung. • *resla*: Mm₂, *kre-stälä*, *kre-st^rlä* W₁ kreuzweise, überkreuz (allg.); kreuzförmig (Mm₂). *resla- opte-m* Mm₂ ich staple kreuzweise. *jer koč âresla pašma* Mm₄ (J2 176) (Rätsel) quer über den See verläuft ein kreuzförmiger Steg.

| *kres-aβa*: Mm₂, *kresmaβâ*: Mmu Patentante. – *kresmaβâ-lan üžq-š tò-lâon* Mmu kam, um als Patentante einzuladen. | *kres-aṭšâ*: Ms, *kres-aṭšâ*: ~ *aṭšî*: Mm₂ Taufvater. | *krese-ryâ* Mm₂ Patensohn. | *kre-š-kil'* Ok, ^â*re:s-kâl* Ms, *âres-kâl* Mm₁, *reskâl* Mm₂, *kre-stâ-kâl* Mup Kreuzhalsband, -schnur, Schnur des am Halse hängenden Kreuzes. – *šiq-n âre:s-kâl* Ms (YW 38) mit

Perlen und Muscheln verziertes Kreuzhalsband (JW 67).

âres-kâlê-m kü-rlân kâ-jâš Mm₁ meine Kreuzschnur riss durch.
(JW 64.) | *kresû-ðâr* Mm₂ Patentochter. || *kolâšo* s. *kolem*.

âresa-n, âresa-n Mm₁ mit einem Kreuz verziert, versehen. –
âresa-n tenĜe-m munà Mm₁ (YW 319) wir fanden ein mit einem
Kreuz versehenes Rubelstück.

resle-m Mm₂ das Kreuz schlagen, sich bekreuzigen.

kre-stem, k²restem, ħre-stem W₁ taufen. – *kresmaßà* Ob₂ Patin.

krestla-š₁ Mup taufen.

◁ *krešn* Mm₂ in *u-krešn* s. u.

ârestan s. *arestant*.

âryak Mm₅

hölzerner Traufenhaken.

|| *kerem*.

âryem s. *uryem*.

ârlem *ârle-m* Ob Mm₂, *irlâ³* Ok, *ârlâ³* Ms Mm₁, *ârlâ³*, *^lrlâ³* Mup
[< Tschuw.]

(Hund) knurren (Ob Ok Ms Mm₁ Mup), (Bär) brummen (Mm₂),
(Mensch) wütend werden, murren (Mm₂). – *iziša-k ârlâšâm tun*
ðe-n Mm₂ ich wurde ein wenig wütend auf ihn, ich stritt mich mit
ihm.

Vgl. *urlem*.

ârlâyan *ârlâya-n* Mm₂

Masern.

ârža s. *urža*.

ârt s. *rât*.

ârun s. *run*.

ârâm ârâ·m Ob₁ Oka, â·râm, ârâ·m Ob₂ [

Aberglaube (Ob₂ Oka), Glaubensvorstellung (Oka); (Ob₁ s. Beisp.). – ârâmâ·m ku,ŧšâ· Oka er hält an seinen Glaubensvorstellungen, seinem Aberglauben fest. ârâmžâ·m oye·š pu Ob₁ er unterwirft sich nicht, gibt nicht nach.

ârâma·n Ob₁, âr^âma·n Oka abergläubisch, an Glaubensvorstellungen glaubend (Oka); (Ob₁ s. Beisp.). – ârâma·n jeŋ Ob₁ eigensinnig, nach seinen eigenen Vorstellungen handelnd.

Vgl. *urman*.

âskârt s. *skird*.

âslâk â·slâk, â^âslâk, slâk (Sotnur) Mm₁

Pelzhut (für den Winter). [

âsneyâ s. *sneye*.

âzyem âzye·m Mm₂

[< Tat.]

summen, sausen.

âzra s. *zra*.

^{1,2}âš s. ¹om, uš.

âšiš s. ¹âš.

âške s. *ške*.

âšma s. *umša*.

âšt s. ¹om.

âštem â^âšte·m Ob₁, âšte·m, šte·m Ob₂ Mm₂, âšte·m, â^âštem Oka, âšte·m, â^âšte·m, â^âšte·m, â^âštâ·₃ Ms, âšte·m, â^âšte·m, â^âšte·m, štem Mm₁, â^âštem, šte·m Mm₃, âštem, âšta₃, šta₃ Mm₄, â^âštem Mmu, â^âštem Mwo, â^âšte·m, štem, štâ₃ Mup, â^âšte·m, â·štem, â·štâ₃, â^âštâ₃ W₁, â·štem W₂

[FP]

machen, tun (Ob Oka M W), kosten, der Preis sein (Ms Mm₁ Mup W₁), wachsen, Ernte bringen (Mm₂), gebären (Mm_{1,2,4} Mmu Mup W₁), Junge werfen (Mmu), melken (W₂). – *paša·m âšte·m* Mm₂ ich arbeite, ich beschäftige mich. *nojme·škâ paša·m âšte·m* Mm₂ ich arbeite bis zur Ermüdung. ^d*j̣s·ṃ aj̣de·m o·j̣ pošte·k ò·γâl štà*: Mup (YW 86) Gott handelt nicht nach dem Worte des Menschen. *m̄lanà k̄nleş^l štāš* Mwo wir müssen (etw.) tun. *ši·m ðâlâ·pâm ə·štəm* W₁ (YW 218) einen schwarzen Pelzrock mache ich! *pula·t̄nik štāš* Mm₃ das Zimmerhandwerk ausüben. *škal^o štā·š* W₁ eine Kuh melken. *s̄l·nzən ə·štās škà·lēt kò·ðeš* W₁ (YW 176) es bleibt dir (doch) die Kuh zum Melken. *r̄be·zâm šte·m* Mm₂ ich verjünge. *uša·nām âšte·m* Mm₂ ich bilde (aus). *kindâla·n osâ·lām idâ ə·štâ* Ms (YW 28) das Getreide schädigt nicht! *šòrâk·jò·lām âšta·t* Mm₁ (YW 58) sie feiern *šò:râk·jò·l. j̄ümâ·šəm ə·štəm* W₂ ich veranstalte ein Fest. *taum âšta₃* Mm₄, *taum ə·štəm* W₂ ich danke. *ò·j̄əm^o štà·* Ms, *ò·j̄əm âštà·* Mm₁ (er) erteilt Rat. *tlanet βes kana kuyū polšâm âštem* Mm₄ (J1 194) das nächste Mal helfe ich dir sehr. *ka·rtâm âšta·t* Ms (YW 27) sie bestimmen einen Opferpriester. *tə·ðəm kətò·zəm^o štā·šəm* W₁ (TS 28) ich habe ihn zum Hirten gemacht. *tà·ηâm âštenq̄·* Mm₁ (TS 336) wir haben einen Freundschaftsbund geschlossen. *ma·m^o štā·* W₁ was kostet (es)? *aza·m âšte·m* Mm₂ ich gebäre ein Kind. *mari de·t̄š^o posna·šot̄ššâm âšta·š* Mm₂ ein uneheliches Kind gebären. *kazâ·kok pat̄šq̄·m βe·le^o štà·* Mmu eine Ziege wirft nur zwei Zicklein. – *ə·štâšâ* Mm₂ tuend, getan habend. || *éâla* | *kopašte* | *okna*. – *po·râm âštâma·š* Mm₂ Wohltat. *paša^l štîmâ·šet uke* Mwo du arbeitest nicht, du bist müßig. *aza âštâma·š* Mm₂ Geburt, Kindbett. *ə·štâmâ* Mm₂ gemacht. *ualâ^o ðen^l štîme karzi·ηGe* Mwo aus Weiden gemachter Korb. *saj^o âštâmâ* Mm₂ gut gemacht. *mâ·jân pört pü·n̄d̄žö ðen^o štâ·me* Mmu mein Haus ist aus Kiefer(nholz) gemacht. *pašà· âštâme* Oka, *paša·-âštâmâ* Mm₁ Arbeiten, Arbeitsamkeit. *βot tâla·t saj pašà·^o štâme·tlan* Mmu hier, (das ist) für dich für gutes Arbeiten. *ə·štâmâm âštâšnà· ola·t̄šq̄· pö·rtâm* Mm₁ (YW 334) wir bauten und bauten ein buntes Haus. *kečâβal âštâmâ γodâm* Mm₄ (J1 54) während des Essens. *ala·ša tsà·mam âštâ·mākə* W₁ (YW 228) dann, wenn der Wallach [!] ein Fohlen wirft. || *apšat* | *püj* | *sandalâk*. – ^ä*štā·šäs* W₁ (was) zu tun (ist).

âštâša·š(lâk) paša· Mm₂ zu tuende Arbeit. *raGma·t^âštâša·š oš jümzla·n* Ob₁ (YW 421) dem weißen Gott sollen wir danken. *nima·m^âštâša·šâžâm o·k_—pale* Mmu er weiß nicht, was er tun soll. – (*â*)*štâdâmâ* Mm₂ untätig; wirkungslos. *paša·m âštâdâmâ* Mm₂ nachlässig bei der Arbeit. *taum âštâdâšâ* [!] Mm₂ undankbar. || *aza·* – *âšte·n nala·m* Mm₂ ich unternehme eine Arbeit. *paša·m âšte·n oksa·m nala·m* Mm₂ ich verdiene Geld durch Arbeiten. *tsilä·m^âšte·n mâ·štâ* W₁ (TS 131) er kann alles tun.

+â^âštala·m Ob₁, *âštala·š₁* Mm₁, *âštala·m* Mm₂, *+â^âštä·läm* W₁ machen (Ob₁ W₁), (auf-) bauen (Mm_{1,2}), gebären (Ob₁). – *â^âštä·lnè:ðà^â γâh·ä·t, â^âštä·l adà· γert* W₁ (YW 188) wenn ihr auch (die Gürtel) auch umtun wolltet, so könnt ihr es nicht. *ku·arñq·n mö·r·γindâm^âštâ·l·äm* Ob₁ (YW 428) am Freitag backte ich Knackbeerenbrötchen. *ku·m šij šörγâ·šâm pue·n to·s^âštâ·l·äm* Ob₁ (YW 474) nachdem ich drei silberne Ringe geschenkt hatte, erwarb ich eine Freundin. *tušâ·kân su·rtâm âštala·š* Mm₁ (YW 359) ebendasselbst Haus und Hof aufbauen. *abajem·a·t mâhäm mola·n^âštâ·lân* Ob₁ (YW 449) warum hat mich denn meine Mutter geboren? (S. *üštö*.)

âštaldê·š₃ Mm₂ (Pass.) in *paša· al'â âštaldê·š* Mm₂ die Arbeit setzt fort.

âštaldê·m Mm₂ zeitweise arbeiten.

âštede·m Mm₂ (Frequ. zu *âštem*).

âštâkte·m Mm₂, *âštâktem*, *štâkte·m* Mm₄, *â^âštâkte·m* Mmu, *¹štîktem* Mwo, *â^âštâ·ktâš₁* W₁ machen lassen. – *ere·nè·le paša·m^âštâktâ·* Mmu er lässt immer schwere Arbeiten machen.

âštâla·m Ob₂ Okr Mm₂, *â^âštâla·m* Mmu, *¹štîlam* Mwo, *štâle·š₃* Mup wirken, handeln (Mm₂); (Frequ. zu *âštem*) tun, treiben (Mmu Mup), dann und wann tun (Ob₂ Okr), zeitweise arbeiten (Mm₂), allmählich ein wenig dies und das tun (Mwo), häufig, viel herstellen (Mm₂). – *mom mikitâ· â^âštâla·t* Mmu was treibst du, Mikita? *u·žeš kü mom štâle·š i mom puta·jâ* Mup (YW 83) sieht, was jedermann tut und was er pfuscht.

Vgl. *lâštem*.

âšter s. üštam.

âštop s. štop.

âštâr ^âštâr·r Ob₁, â·štâr, âštâr·r Ob₂, âštâr·r, ^âštâr Oka,
âštâr·r Okr, i·štîr Ok, ^âštâr·r Ms, â·štâr Mm, ^âštâr·r Mmu,
^îštîr Mwo, štâr, š^îr Mup, ^âštâr·r NW, â·štâr W [FP]

Fußlappen, -lumpen, Beinling (auch ein Paar) (O M NW W), (bei Frauen schwarz, bei Männern weiß) (Ob₁ Ok Ms Mm₁ Mup NW W₁). – oš ^âštâr·m â·mârγâš Ob₁ (YW 476) meine weißen Fußlappen wurden schmutzig. ^âštâr·râm piða·m Ms, ^âštâr·râm pi·dâš₁ NW, ^âštâr·râm pi·dâš₁ W₁ ich wickle den Beinling. â·štâr·m pâr·tarem W₂ id. (JW 35–37.)

| š^îr·^djəðà·l Mup Fußlappen und Bastschuhe. – š^îr·^djəðà·lâm tò·ž βè·səm pi·dânà Mup (YW 85) auch binden wir andere Fußlappen und Bastschuhe. | i·štîr·la·ptîk Ok, ^âštâr·la·pî·šâk Ms, štâr·la·pî·šâk Mm₁ Stück eines Fußlappens. || oš | ¹šem | šoβâč | šulâš.

^âštra·š Ob₁, štraš Ob₂ Oka Okr Mwo, ištîrâ·š, ištra·š Ok, ^âš^îra·š, ^âštra·š, štraš Ms, ^âštra·š, štraš Mm₁ Mup, âštâra·š Mm₂, ^âštârâ·kš, ^âš^îrâ·kš NW, ^âštârâ·š, ^âštrâ·š W₁, â·štârâš W₂ Tuch (als Stoff), grober Wollstoff (allg.), (dick) (Ok), Wollstoff (Oka Mwo); aus Wollstoff gemacht (Ok Ms Mm₁ NW W₁), aus Tuch, aus grobem Wollstoff, tuchen (Okr), aus Wolle (Mwo). – tù·ð ištîrâ·š mižè·râm tšijâ· Ok, tâ·ðâ ^âštârâ·š mæžâ·râm tšî·â W₁ (TS 280–281) er trägt einen Kaftan aus Wollstoff. | ^âš^îrâ·š·ko·šâ W₁ Stoffweber. | âštâra·š pü·tškâš Mm₂ Tuchlappen.

^îštî·rlîk Mwo Beinlingmaterial, als Beinling geeignet. | ^îštî·rlîk βîner Mwo eigens als Beinling gewebtes schmales Leinen.

âšâš s. ¹âš.

âžal s. žal.

âžβata s. žβata.

âžďarem* âžďà·ręm W₁

abschaffen, loswerden, sich vom Halse schaffen; gestohlene Ware verstecken. – *imńim âžďà·ręm* W₁ sich das Pferd vom Halse schaffen (d.h. verkaufen, weil es schlecht ist).

âžya s. *užya*.

âžna, âžnâ, âžâm s. ¹*om*.

âtarem s. *ut-*.

âtârtem* âtâ·rtęm W₁

verleumden, schmähen, tadeln, nörgeln; aufhetzen (indem man jmdn. für etw. verleumdet).

!

īlnem s. elnem.

īl'em s. ¹ilem.

īr s. ¹ur.

īža s. iza.

î

îaŋam s. ¹ij.

îβîrtem s. jâβârtem.

¹îi s. ³ij.

²îi, îjan s. ¹ij.

îlε, îlîm s. ulam.

îmîî s. imîe.

înDiŋšlu s. indeš.

înDîrem s. indârem.

îŋ s. âŋ.

îŋGîr s. oŋgâr.

îrβεze s. rβεze.

îrem s. ârem.

îrlem s. urlem.

îšem, îšà₃ Mwo

schwimmen. – îše-n košte-š Mwo er schwimmt, „geht schwimmend“.

Vgl. *ijam*.

îšîk s. üšâk.

îžal s. žal.

îžnî, îžîm s. ¹om.



odor s. uđâr.

ogoršo s. âġâršâ.

olam s. ulam.

oltem s. uldem.

ol'mo s. ¹ul'mo.

ombal s. umbal.

omola s. umla.

omor s. umâr.

ona s. ¹una.

ondola s. umđâla.

ondor s. umđâr.

orem s. ¹urem.

oryem s. urȳem.

orla s. urlem.

orlok s. urlâk.

oro s. ²ur.

oš s. uš.

ošma s. umša.

ožalem s. užalem.

ožya s. užya.

Ō

ŏpkalem s. öpke.

ŏryaleš s. eryalam.

ŏrkanem s. örkə.

^{1,2}ŏrza s. ^{1,2}örza.

ŏram s. öram.

u

≈*δîr* s. *uδâr*.

≈*δlam* s. *uδâlam*.

≈*δr* s. *uδâr*.

≈*δrem* s. *uδârem*.

≈*fem* Mwo

[onom.]

blasen, pusten.

üφle·m Mup, *ñBlę·m* NW, *°φalęm* W₁, *ə·falem* W₂ blasen, pusten. – *tütü·kəš ə·falem* W₂ ich blase ins Horn.

ñBlà·läm NW, *°φälä·läš₁* W₁, *ə·fälä·leš₃* W₂ (Mom.) auspusten (NW W₁), (Wind) böig wehen, rauschen (W₂). – *ma·rdēž ə·fälä·l'ə* W₂ der Wind rauschte.

≈*γrš* s. *ə·γâršə*.

≈*la* s. ¹*ula*.

≈*lak* s. *ulak*.

≈*lam* s. *ulam*.

≈*ltem* s. *uldem*.

≈*mBal* s. *umbal*.

≈*mDo* s. *umdo*.

≈*mDla* s. *umδâla*.

≈*mza* s. *umla*.

≈*mzr* s. *umâr*.

≈n₁DZ≈l'○ s. uńćâli.

≈nd≈r s. umôâr.

≈n≈ka s. unôka.

^{1,2}≈r s. ^{1,2}ur.

≈rβalte s. urβalte.

^{1,2}≈rem s. ^{1,2}urem.

≈rγem s. urγem.

≈rla s. urlem.

≈rl≈k s. urlôk.

≈rža s. urža.

≈r≈·ksîr Mwo

nutzlos, vergeblich, dumm (Adv.).

≈š s. uš.

≈škal s. uškal.

≈žalem s. užalem.

≈žya s. užya.

ŋ

ŋBlem s. *ɹfem*.

ŋβŋrtem s. *jâβârtem*.

ŋδŋr s. *üðâr*.

ŋmä s. ¹*üma*.

ŋmŋ s. ²*ul'mɹ*.

ŋmŋl s. *ümâl*.

ŋmŋr s. *ümâr*.

ŋŋ́DŽŋlŋk s. *uncâli*.

ŋndiŋšə s. *indeš*.

ŋŋGö s. *üŋgö*.

ŋŋGŋrŋ́šŋk s. *üŋgârćâk*.

ŋŋšö s. *üŋâšö*.

ŋskŋrt s. *üskârt*.

ŋstöl s. *üstel*.

ŋškŋrt s. *üskârt*.

ŋškŋž s. *üškâž*.

ŋšŋk s. *üşâk*.

ŋžara s. *üžara*.

ŋžyar s. *üzyar*.

SUFFIXE

¹-ak -ak Ob Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup, -ok NW W [< Tschuw.?)

(verstärkende enklitische Partikel). – *tš³la· ikt-a·k* Ob₁ Ms Mm₁, *tš¹ila· ikt-a·k* Ok, *ts²la· ikt-a·k* Mup, *tsälä· ikt-o·k* NW (Adv.) egal (Ob₁), alles gleich, alle gleich (Ok Ms Mm₁ Mup NW). *so-ikt-o·k* W₁ egal, gleichgültig. *kā-loš kišā·em soikt-o·k a·m jamdô* W₁ (YW 206) die Spuren meiner Gummischuhe verliere ich auf keinen Fall! *tak-o·k, takeš-o·k* W₁ ohne Grund, vergebens; umsonst. *ti·dâ pu·štmâ-dê:nə i·kt-ak* Mup (YW 110) das ist dem Totschlag gleich. *kožla·-sola: βâ-tân manmâla· kumâtân-a·t ikt-a·k ulnà·* Ms (YW 279) nach dem, was die Frau aus dem Dorfe Kožla-sola erzählt, sind wir alle drei einander ebenbürtig (d.h. eine ist nicht schlechter als die andere). *erta·-ak kⁿle·š^d jz·mzn pù·rⁿmō po·γ-ak* Mup (YW 106) die von Gott gesegneten und geschaffenen Lebensbedürfnisse sind doch immerfort vonnöten. *teŋge-o·k, tæŋgè-o·k* W₁ ebenso. *tâγ-a·k* Ob₁, *tu·γ-ak* Ms, *tɔγ-a·k* Mup auf dieselbe Weise, ähnlich, so; dasselbe. *tu·γaj-ak* Ms, *tɔ-γa·n-ak* Mup ebensolche(r/s). *tuna·m-ak* Ms, *tenäm-o·k* W₁ gleichzeitig, zu derselben Zeit. *tŋ·nq·r-ak* Mup eben so viel. *tâjž-a·t mia·lza tù·dâ ko·rnâž·de:n-ak* Ms (YW 295) kommt ihr auch auf demselben Wege! *malaš pura ulmaš ere ik oza deka* Mm₄ (J1 186) zum Übernachten ging er stets zu ein und demselben Bauern. *i bošt tɔγ-a·k, i bošt tæγ-a·k* Mup und so weiter. *jâlt-a·k* Ms genau. *tšân-a·k* Mm₁ in der Tat. *tù·dâ jār-a·k, tò·lân kerte·š* Ms (TS 221) er ist frei, kann kommen. *pò·γen^m bò:γâdè-o·k kârâ·šâštâ tè·mən* W₁ (YW 183) beim Pflücken hat sich ganz unvermerkt („pflückend, doch ohne zu pflücken“) ihr Korb gefüllt. *oš kuere·t šâγâre·t rualdè·-ak o·G joŋGe:št* Mm₁ (YW 354) das weiße Birkendickicht ist, ohne dass man es lichtet, nicht zu durchdringen. *i·k kua·šna sâkâr âštâ i·k lâmâ,tš-o·k si-tâ âl'â* W₁ (YW 208) von den Broten eines Teigzubers würde schon ein

SUFFIXE

Stückchen (mir) genügen. *ə·zä mə·ňä »sɪnzä·l-ok!» mə·ňä* W₁ (YW 230) mein älterer Bruder sagte: „setze dich doch ein bisschen!“ sagte er. ... *pü·k'šná ɣa·tškaš midä·-ok* W₁ (YW 190) kommt (lasst uns) doch von unsern Nüssen essen! *marde·ž trubä·štä piralä-ok u·rmäžes* W₂ der Wind heult im Schornstein ganz wie ein Wolf. *tì·de to·što pù·n^om koyarta·šak küle·š* Mmu diese alten Haare müssen ja weggesengt werden. *kä·zät jü·štä, erde·nak peš jüstä* Mm₂ jetzt ist es kalt, besonders am Morgen ist es sehr kalt. *šə·m ärnä:n təŋgä·lät kəň, šə:m ärnän-o·k p^otä·räs kə·leş* W₁ (YW 6) wenn du (mit der Aussaat) in der siebenten Woche beginnst, muss (die Aussaat) auch in der siebenten Woche beendet werden.

²-**ak** -ak Okr Ok Ms Mm₁, -ak, -äk NW W₁

auch, sowohl ... als auch. – *iz·a·k šol·a·k* Ok, *iz·a·k šol·a·k* Mm₁ Brüder. *uz·a·k aβ·a·k ko·mbä* Ms (YW 142) ein Gänserich und eine Gans. *a·ršän-a·k pè·l·äk* W₁ (YW 199) anderthalb Arschin. *put-ak pel'-ak* Okr anderthalb Pud. *iz-ak kuɣ-ak* Okr klein und groß, kleine und große.

Vgl. -at.

³-**ak** -ak, -äk Ob₁ NW W₁, -ak Ok Ms Mm₁ Mup [

in *mü·-ak* Ok wie Honig, nach Honig. *olma· mü·-ak üp^ošaldə·š* Mm₁ der Apfel riecht wie Honig. *olma· mü·a·k βe·le mane·š* Ms, *olma· mü·-ak vè·lə mane·š* Mup, *o·lma mü·-äk βè·lə mà·neš* NW, *o·lma müäk βe·le mà·neš* W₁ der Apfel hat einen Honiggeschmack. *müj·ä·kəň t·šu·t·še·š* Ob₁ schmeckt salzlos, süß. *šer-a·k t·šu·t·še·š* Ob₁ schmeckt salzlos, süß.

-an s. -jan.

-**at** -at, -ät Ob₁ W, at Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mwo Mup, -at, -jat, ^lat Mmu

(suffixale Partikel mit verschiedenen Bedeutungen, z.B.) und, auch. – -at ... -at sowohl ... als auch; (wird auch anstatt einiger kausaler Konjunktionen verwendet). *mež-at* Ms auch wir. *kəreŋG-a·t pè·lə kürtnə·t* Mm₁ (YW 343) anderthalb Pfund Eisen.

SUFFIXE

kok tɪlza-t pè-le Mwo zwei und ein halber Monat. *lu-at-kò-kât* Mm₁ zwölf (in Zahlwörtern von 11–19, s. ²lu). *kä-ŋgəž li-əš-ät tše-l'ñakəškə əγā-ršəm orò-laš kè-ät* W₁ (YW 2) wenn der Sommer kommt, geht man zum Bienenstockstand, um die Bienen-schwärme zu bewachen. *tumnà· šorte-š šorte-š* *at ik i-γəžəm kuðaltà·* Mmu die Eule weint und weint und wirft eines ihrer Jungen (fort). *kuyuzà· dek miä·* *at jə-dəm seŋGə-k le-ktàn kât škârale-š* Mmu er geht zum Zaren und ruft, als er hinter den Dreschboden geht. *ni-γunam-a-t* Mup niemals (s. *ni-*). *tù-dən li-štımizim pì-j-at o- kotš* Ok (YW 132) von jenem (Menschen) Zubereitetes frisst selbst der Hund nicht. *ikt-a-t* Mm₁ niemand, kein einziger (in verneinenden Sätzen) (s. *ik*). *ik šârâkâm-a-t i-D jamðð* W₁ (YW 235) verliere (mir) ja kein einziges Schaf. *ožnâ, peš šukertat oγâl, ilat ulmaš oβða-šamâč* Mm₄ (J1 40) früher, es ist noch gar nicht so lange her, lebten *oβðas*. *keŋts-a-t tsəla-m tō-r o-k ârâkte:* Mup (YW 117) sogar die Sonne erwärmt nicht alle gleichmäßig. *jüməšetat uke* Mwo du trinkst nie! (sagt man zu jemandem, dem man Schnaps aufdrängt). *tə-də i:ktə(n)γəts-ä-t ko-γo* W₁ (TS 130) er ist größer als jeder. *nunâ koktânat peš saj i bian kuškât ulmaš* Mm₄ (J1 124) sie wurden beide sehr schön und stark. *kumâtânat nunâ oχotriðak ulât ulmaš* Mm₄ (J1 84) sie waren alle drei Jäger. *er-a-t kas-a-t* Ms Mm₁, *irə-t kasa-t* Mmu morgens und abends. *oĵ üðərž-a-t šâmâťš-q-t* Mm₁ (YW 345) ach, Mädchen, Mädchen. *mâĵin oksat uke, kind-a-t uke* Mm₂ ich habe kein Geld, sogar kein Brot. *ki-tš-ät ki-žâ, ja-lž-at ki-žâ* W₁ (YW 232) an den Hände auch, an den Füße auch friert (mich). *šù-dəžat ža-rya, əðəržä-t, ərβè-zəžät ik βä-reš pò-γânân mà-dät* W₂ auch das Gras grünt, auch die Mädchen, auch die Jungen sind versammelt und spielen. *kânat, γânat* Ms obwohl, obgleich (s. *γân*). *mĵn a-mⁿ dol, ja-sâ (â)lamat* W₁ ich komme nicht, denn ich bin krank. *ti-də štə-dè, a-k sĵnzä:t* W₁ er hat es nicht gemacht, weil er es nicht weiß. *βatâžð oγešat tarβanâ* Mm₄ (J1 158) die Frau rührt sich gar nicht. *βiťšq-m kuy-a-t kuťše-n šəm kert* Ms (YW 288) da aber mein Viehstall (zu) groß war, konnte ich ihn nicht fangen. *ťšaple ulat-at* Okr wenn du auch stark bist.

SUFFIXE

-βlak *-βlak, -β³lak* Ob₁, *-β²lak, -lak* Ok, *-β³lä* NW W₁ [*< Türk.*]

(Pl.-Suff.). – *imñā·-β³lak* Ob₁, *i·mñā-lak* Ok, *imñi·β³lä* NW W₁
Pferde. *rò·δ²β²lak* Ok Verwandte. *šo·išš²emβlak* Ob₁ meine
Verwandten. *ialβlak* Ob₂ die Dorfbewohner. *šò·i³β³lä* W₁ Diebe.
Vgl. *-šamâċ*; s. *pölem*.

-ja *-ja, -jä* Ob₁, *-jä* Ob₂, *-ja* Okr Mm₄

(abschwächendes Enklitikon beim Imperat.) ja, doch, mal (allg.),
(steht nach dem Imperat.) (Ob₂). – *mari, šeṅkalnet ke? onċalja!*
Mm₄ (J1 170) Mann, wer ist hinter dir? Schau mal!

Vgl. *-jan*.

-jan *-jan* Ob₁, *-ian* Ob₂, *-jan* Okr Ok Ms Mm_{1,2},

-jan, -an Mm₄, *-jan, -an* Mmu, *-an* Mup

(abschwächendes Enklitikon beim Imperat.) ja, doch, mal. – *pu*
jan Ob₁, *pu jan* Ok Ms Mm₁, *pu·-an* Mup gib doch, gib mal!
baškerak solam pujan Mm₄ (J1 158) gib mir mal schnell die
Peitsche! *ko·lt²jan* Ob₁, *ko·lt²jan* Ok, *ko·ltâ jan* Ms Mm₁ lass
doch (mal)! *riüzq·n* Mmu schüttele mal. *korāṅa·n* Mmu gehe mal
aus dem Weg. *kâra·n* Mmu schlage doch. *kajq·n* Mmu gehe mal.
tola·n Mmu komm doch. *mie·n toljan pazarâškâ* Mm₂ geh mal auf
den Markt! *mâ·im·at mu·š·jan* Mmu wasche mal auch mich!
oñ·d'žq·l·jan, kô tu·štq Mmu schau mal, wer dort ist! *jamšâk, βolen*
onċan, mo tuštâ kia Mm₄ (J1 150) Kutscher, steig ab und guck, was
da liegt. *batâ, puram purtan* Mm₄ (J1 158) Frau, bring Bier!

Vgl. *-ja*.

-lak s. *-βlak*.

-let^š Okr Ok Ms Mm₁ Mmu Mwo, *-lets* Mup NW

(Endung des Trennungskasus). – *nömnanle·t^š* Ms, *memna·nlet^š*
Mmu von uns weg. *uška·llet^š lüdq·m* Mmu ich habe Angst vor
der Kuh. *î·mñe lekml^šlet^š βitâ·omasam pêtîrem* Mwo ich schließe
die Stalltür, damit das Pferd nicht fortgehe.

S. *me*; vgl. *det^š* unter *der-*; *γâċ*.

SUFFIXE

-mât -mât Ob₁ Ms Mm₁ Mmu Mup, -mæt NW W₁ [FP; U?]

(Mehrzahl anzeigendes Element). – *aβà·-mât* Ob₁ Mup die Mutter mit ihren Angehörigen, Familienmitgliedern, Begleitern. *aṭśà·-mât tò·lât mö·ηgə* Ms, *aṭśe·i·mât tò·lât mö·ηGə* Mm₁, *ät'ä·-mât tò·lât tò·kəšt* NW der Vater mit seiner Familie (seinen Angehörigen) kommt nach Hause. *izà·-mât* Ob₁, *izà·mât* Mmu die älteren Brüder (Mmu), Gebrüder (Ob₁). *akà·-mât t̃j·deke·t tò·lât* Ob₁, *aka·D·mât tò·lât t̃j·deke·t* Ms, *aka·D·mât tò·lât te·deke·t* Mm₁, *äkä·D·mæt tò·lât t̃j̃ñ dök* NW die Geschwister kommen zu dir. *äkä·D·mæt(t)·to:k mi·enäm* W₁ ich war bei deiner Schwester und ihrer Familie. *m̃j̃ñ paškudē·(m)·mæt jažo·β^olä* W₁ (alle) meine Nachbarn sind gut. *d'əβa·n·mâtân pi peš šə·d̃ə* Ms Mm₁, *d̃jəβa·n·mâtân pi peš šəd̃ə* Mup, *iβa·n·mætən pi peš šə·d̃ə* NW der Hund von Iwans (z.B. Familie) ist sehr wütend.

-ok s. ¹-ak.

-s -s Ob₁ Ms Mm₁ Mwo Mup, -ś Ok, -š Mmu W₁

(Enklitikon, das in Ausrufen Verwunderung, Befremdung ausdrückt). – *mì·j̃šəm·əs βara·* Ob₁ ich war doch schon da! *miñ pùm·ĩš* Ok aber ich habe (es) doch gegeben! (*m̃j̃*) *puenà·m·əs* Ms, (*m̃j̃*) *puenà·m·əs* Mm₁, *puenà·m·^əs* Mup (ich) habe (es) doch gegeben! *tù·d̃ə pua·s* Ms, *tù·d̃ə pua·-s* Mm₁ er gibt (es) doch! *malè·m̃š* Mmu aber ich schlafe doch! *malè·t̃š* Mmu du schläfst ja! *mala·š* Mmu er schläft ja! *maleñq·š* Mmu aber wir schlafen doch! *maldəq·š* Mmu ihr schlaft ja! *malà·t̃š* Mmu aber sie schlafen ja! *kot'škà·m̃š* Mmu aber ich esse doch! *kot'škà·t̃š* Mmu du isst ja! *kot'škē·šš* Mmu er isst ja! *otà·l̃š βet šajta·n* Mmu da hat doch der Teufel betrogen. *kot'škîna·s* Mwo aber wir essen doch! *m̃j̃ñ puè·näm^oš* W₁ (das) habe ich doch (schon) gesagt! *to·l̃š^oš* W₁ er wird schon kommen (rege dich nicht auf)!

SUFFIXE

-šamâč̣ -šàmâťś Ms Mm₁ Mmu, -šamâťś Mm₂,
 -šamâč̣ Mm₄, -šàmâťs Mup [*< Tschuw.*]

(Plur.-Suff.) – *jəŋ-šà·mâťś* Ms Mm₁, ^d*je·ŋ-šàmâťs* Mup Leute.
pâstâł-ša·mâťś Mm₂ Federn. *oj ùðəřž-a-t šàmâťśś-a-t* [!] Mm₁
 (YW 325) ach, ihr Mädchen, ihr Mädchen!

Vgl. *-βlak*.

-škälä W₁

ja, doch, wohl, eben. – *ke·n-škälä* W₁ ging er doch! *təŋge·škälä*,
te·ŋge-škälä W₁ eben so!

EIGENNAMEN

a

aβa·ž Mm₁ (Männername).

a·tšá·ž Mm₁ (Männername).

à·jðk Ms Mm₁ (wahrscheinlich ein heidnischer Männername, z.B. im Rätsel).

akpa·k Mm₁ (Männername).

a·ktuš W₁ (Männername in einem Rätsel).

akâna·j Mm₁ (Männername in einem Rätsel).

ala·t Mm₁ (Dorfname).

ana· Mm₁ (Frauenname) Anna.

anu·š Ms (Frauenname) Ännchen.

apaka·j Mm₁ (Männername).

apa·t'i W₁ (Name in einem Rätsel, dessen Lösung „Ahle“ ist). –
sà·βðli äp^ošàtən, apa·t'i pu·n W₁ (YW 135) Sabellius gehört dem Schmied, *Apat'i* ist aus Holz.

aptri·j Ob₁ (Männername).

à·rðn Mm₁ (Dorf, wahrscheinlich in der Gemeinde Morki).

| *à·rðn-sola* Mm₁ Arino.

astraxan Ob₁ (Ortsname) Astrachan.

EIGENNAMEN

asâla·i Ob₁ (heidnischer Männername).

az·ja·l Mm₁, *azjal*, *az·ja·l* Mm₃ (Dorfname). (Das Dorf Azjal liegt an dem Bach Az etwa fünf Kilometer vom Kirchdorf Morki entfernt).

aštà·βaj W₁ (Landzunge).

ataβa·i Mm₁ (Männername).

β

βa·t'su·k Mm₁ (Männername) Basilchen.

βasi·li Ms, *βasli·*, *vasli·* Mm₁ (Männername) Wasilij, Basilius. – *βasli· kùγâza·i* Mm₁ alter Basil, *βasli· kuβa·i* Mm₁ Basils Alte (maskierte Personen auf tscheremissischen Festen; s. *šorâk-jol* unter *šorâk*).

βa·že W₂ Nebenfluss der Wolga (mündet zwischen Oka und Sura, aber auf der gegenüberliegenden Seite). (S. ²βož.)

βatkà· Mmu der Fluss Wjatka.

βera Ms (Frauenname).

βiβi·i Ob₁ (Frauenname).

βit's, *βi·t'sâ* Ob₁, *βi·t'sâ* Ob₂, *βit's*, *βüt's* Okr, *βit's* Ok, *βi·t'sâ* Ms der Fluss Belaja (Nebenfluss der Kama) (Ob₂), der Fluss Wjatka (Ok); (Ob₁ Okr Ms in Komp.).

| *βi·t'sâ-βüt* Ms der Fluss Wjatka. || *oš-βi·t's*, *oš-βi·t'sâ* Ob₁, *oš-βit's*, *oš-βüt's* Okr, *oš βit's* Ok der Fluss Belaja (Ob₁ Okr), der Fluss Wjatka (Ok).

βolγa· Ok Wolga. (Vgl. *jul*.)

βo·n't'sâ Mm₁ (kleiner Fluss, Bach in der Gemeinde Sebe-Usad).

EIGENNAMEN

βò·ðər Mm₁ (Männername) Feodor.

βùḡḡl'mä·Ob₁ (Stadt) Bugulma.

βürzū·m Ok, *βü·rzüm* Ms, *βê·rzâm* Mm₁ (Stadt) Uržum.

| *βârzâm-βü·t* Mm₁ der Fluss Uržum.

βə·tlä W₂ der Fluss Wetluga. (S. *βüt*.)

| *βḡDlq·-eḡer* Mup, *βḡDlä·-eḡer* NW der Fluss Wetluga.

ts

careβič, *sareβâč* Mm₄ (Patronym) Zarewitsch, Zarensohn. *iβan careβič* Mm₄ (Märchengestalt, s. JI 136–138).

tsarta·k·sola: W₁ (Dorfname, russ. Čertakovo).

tsermäš·a·l W₁ (Dorfname, russ. Čermyševo).

tš

tš'q̄βa·j Mm₁, *čaβaj* Mm₄ tscheremissischer Soldat, Held. (S. YW 361–644.)

čaçβi Mm₄ (Frauenname).

čači Mm₄ (Frauenname) Tatjana.

tš'q̄ak Mwo (Stadt) Krasnojarsk. – *tš'q̄·kīš* Mwo nach Krasnojarsk. *tš'q̄·kīštē* Mwo in Krasnojarsk.

| *tš'q̄akmari*· Mwo Tscheremisse aus Krasnojarsk.

tš'q̄apa·j Mm₁ (Männername).

EIGENNAMEN

tṣ̌arla· Ms Mm₁, *tsarla*· Mup, *tsä·rlä* W₁ Carevokokšaisk (Krasnokokšaisk; heute Joškar-Ola). (S. YW VIII.)

| *tṣ̌arla*·*mari*: Ms, *tṣ̌arla*·*mari* Mm₁, *tsärlä*·*marê*: W₁ Tschermisse aus Carevokokšaisk (Ms W₁), nahe Carevokokšaisk wohnender Tschermisse (Mm₁). | *tṣ̌arla*·*ola*: Ms, *tṣ̌arla*·*ola*·Mm₁, *čarla ola* Mm₄, *tsarla*·*ola* Mup, *tsä·rlä·ala*: W₁ Carevokokšaisk.

čiška Mm₄ (Männername).

tṣ̌opa·*k* Mm₁ (Männername) Stepan.

tṣ̌ora·*ĭ* Ob₁ (Gemeinde, russ. Čurajevo, im Kreis Birk).

čurki Mm₄ (Frauenname).

tṣ̌ü·*kṣ̌ə* Mm₁, *tṣ̌ü*·*kṣ̌ə* Mm₃ (Dorfname) (allg.), (liegt etwa 13–14 km entfernt [von Morki?]) (Mm₃).

d'

d'as s. *jaš*.

d'əβa·*n* Ms, *jəβa*·*n* Mm₁ Mmu, *iβa*·*n*, *d'jəβa*·*n* Mm₃ (Männername) Iwan.

| *jəβa*·*n*·*kè*·*tṣ̌e* Mmu Mittsommer, Johannis. | *d'əβa*·*n*·*sola* Ms „Iwansdorf“.

e

e·*tṣ̌a*·*n* Mm₁ (Männername) Alexander.

e·*tṣ̌ej* Mm₁ (Männername) Alexei.

eleksa·*n* Ms (Männername) Alexander.

EIGENNAMEN

elekse· Ms, ^o*lakse* W₁ (Männername) Alexis.

elne·t Ms Mm₁₋₃, *elnet* Mwo der Fluss Elnet (russ. Ilet') (allg.),
(Name eines Waldes, Berges) (Ms Mm₁). – *elnè·tĩšte* Mwo im
Fluss Elnet.

el̂mba·j Ob₁ (Männername).

è·η̂-sola Ms (Dorfname).

eŝm Ob₁ das Dorf Išimova (der Gemeinde Čurajevo im Kreis Birk).

χ

χili·p W₁ (Männername) Philipp.

χ̂ö·δ̂ör W₁ (Männername) Theodor.

i

il̂anD̂a· Mup (einstiger) Fürst von Kasan.

ili·n Ms, *il'q·n* Mm₃

in *ili·nⁿ-gè·t̂š̂* Ms, *il'q·n-kè·t̂š̂* Mm₃ Tag des Ilja (russ. *Il'jin*
deñ), Tag des Elias (20. Juli alter Zeitrechnung).

ilnà· Ms (Stadt) Wjatka (früher russ. Xliń).

il'u·š Ms (Männername) Elias (Iljuša).

ipo· Ms (Stadt) Ufa. (S. *üpö*.)

ir̂anD̂a Mup (Männername, Fürst, Großfürst von Kasan, der den
Tataren untertan war; Iwan der Schreckliche ließ ihn hinrichten).

EIGENNAMEN

iz-korama·s Mm₁, *izi· korama·s* Mm₃ (Dorfname, russ. Malyj Karamas.)

izlaj Mm₁ (Fluss im Gebiet der Gemeinde Sebe-Usad).

j

jà·ko W₁ (Männernamen) Jakob.

jałpa·i Ob₁, ^d*jałpa·i* Mup (alter heidnischer Männernamen).

jaṃurza· Ob₁ (Männernamen).

jaṃsù·lɔ Ob₁ (Frauennamen).

jaṃi·, jà·pə̀k Mm₁ (Männernamen) Jakow.

^d*jaṃa·ŋ* Mup (Stadt) Jaransk.

jaš, đ'as Mm₁, ^d*jaš* Mup

in *đ'as-pà·tə̀r* Mm₁, ^d*jaš-pà·tə̀r* Mup (Name des Dorfes, in dem *đ'as-pà·tə̀r-ò·tə̀* liegt und wohin man jedes Jahr aus den Gouvernements Uržum und Ufa zum Opfern kommt) (Mm₁), (Männernamen) (Mup).

^d*jašma·k, đ'jašme·k* Mup (alter Männernamen).

jašma·n W₁ (Name einer Familie).

jaṃte·rlä W₁ (Dorfname). (Vgl. *jaṃte*.)

^d*joṃo·r-solə̀* Mm₃ (Dorfname) Jegorka.

jolà·s-al, jolas-a-l W₁ (Dorfname) Jelasy.

jo·lna W₁ (See bei Kožmodemjansk).

joška·r-ola· Mm₃, *joška·r_olà* Mmu Joškar-Ola (Hauptstadt der Tscheremissen, ehem. Carevokokšaisk; s. *r'šarla*).

EIGENNAMEN

jul Ob₁, *jul* Ms Mmu, *ǰʼul* Mm₁, *jʒl* Mwo, ^d*jʒl*, ^d*jʃ* Mup, *jâl* NW W₂, *jâl*, *jâl* W₁ Wolga (Ob₁ Mmu Mwo Mup NW W₁); (Ms Mm₁ s. Komp.). – *jâ-lâštâ i ken* W₁ das Eis der Wolga ist abgeschwommen. *jâl târβä-nen* W₁ das Eis der Wolga bewegte sich. *ik i βa-ra kò-lâm kâṭšè-näm jâlâ-štâ* W₂ dann fing ich ein Jahr Fische in der Wolga.

| *jâl-βuī* W₁ Oberlauf, Quelle der Wolga. | *ju-l-βüt* Ms, *ǰʼu-l-βüt* Mm₁, *ju-lβüt* Mmu, *jâ-l-βat* W₂ Wolga. | ^d*jâl βüt-ua* Mup „Wolga-Weidenbaum“. | *jâ-ljäl* W₁ (Dorf) Juljal. | *jâlâ-mbal-mà-râ* W₂ Wiesentscheremisse(n). || *pokša-l-jâl* W₂ mittlere Wolga. | *ü-l-jâl* W₂ untere Wolga.

jü-rje W₁ (Männername) Juri, Georg.

jü-rnâ W₂ (Dorfname) Jürino.

jâβan s. *ǰâβan*.

k

kaṭšâri Ms (Frauennamen) Katharina.

kakša-n Mmu Mwo der Fluss Kokšaga. – *izi kakša-n* Mmu Kleine Kokšaga. *kuyù-kakša-n* Mmu Große Kokšaga.

kakšanla sola Mm₄ (Dorf) Kakšanla.

kärmä-n-er W₁ (kleines tscheremissisches Dorf). (S. *ù-yarman*.)

keremla-k Mm₁ Bewohnerschaft eines tscheremissischen Dorfes (russ. Kerebeljak).

ko-Gla W₁ 8 km südlich vom Kirchdorf Jelasy gelegene Ortschaft (ehemals ganz bewaldet, heute auch Wiesen und Felder).

korama-s Mm₁ (Dorfname, russ. Karamas).

EIGENNAMEN

kâl'âk-a-l W₁ (Dorfname) Kulykal.

kârÿori· Ms Mm (Männername) Gregor.

kârsa-n Ms (Männername) Chrysanthes.

kâzbâka· Ob₁ (Frauenname).

I

laßra solà· Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

laßrend'ä W₁ (Männername) Lorenz.

la·psola W₁ (Dorfname).

larißo-n Mm₁ (Männername) Larion.

lombe·rlä W₁ (Name eines Tales, in dem viele Ahlbäume wachsen).

lu-eŋe-r Ms „Knochenfluss“ (Name eines kleinen Flusses).

lupà-n∞r NW (Dorf) Ljumpanur.

lâ-kse W₁ (Männername) Alex.

lâstaßi· Mm₁ (Frauenname).

I'

l'oksandrä· W₁ (Frauenname) Alexandra.

EIGENNAMEN

m

maDβu·i Mm₁ (Männername) Matthias.

makarjā·, mākārjā· Ob₁, *makarl'a·* Ms, *maka·rña* W₁ Nižnij-Novgorod. – *makarjā·γātš' to·lš∞ ma·l ukę·* Ob₁ Waren aus Nižnij-Novgorod habe ich nicht. *kù·dâr orža·n kul alsà·žâm makarl'a· pazarškę·t koltalnà·* Ms (YW 301) den hellbraunen Wallach mit der Lockenmähne haben wir auf den Jahrmarkt von Makarjev geschickt.

maksi· Mm₁, *maksim* Mm₄ (Männername) Maxim.

makma Mm₄ (Sagengestalt) (s. J1 116–120).

malmâž Ok, *ma·lmîž* Mm₁ Malmyž.

mama·i Mup (einstiger) Fürst von Jaransk, der von den Russen gefangen genommen und 1592 während des Volksaufstandes hingerichtet wurde; war Großfürst und so den Tataren untertan (s. YW 249).

marjā Ok, *marjā, marjā·* Ms, *maïra·, maïrā·* Mm₃, *marja, ma'ā* Mm₄, *mā·rjā* NW (Frauennamen) Maria (Ok Ms NW), Marja (Mm_{3,4}). (Vgl. *marja*.)

marka Mm₄ (Männernamen).

marl'a Mm₄ (Mädchenname).

marša·n Mm₁ (Dorfname, russ. Sebe-Usad) (s. YW 356).

| *maršan* ⁺*βolsâ* Mm₄ Bezirk Maršan.

maša· Mm₁ (Frauennamen) Maria.

matra· Mm₁ (Mädchenname).

matrana Mm₄ (Frauennamen).

metri· Mm₁, *metri* Mm₄ (Männernamen) Dmitri, Dimitri.

EIGENNAMEN

- mìγâta·*, *mìγâta·n* Ms (Männername) Nikita.
- mikà·l*, *mikà·lâ* Ms, *mikal'a* Mm₄ (Männername) Michael.
- mikä* Ob₂, *mìxä·* W₁ (Männername) Michael.
- miki·* Mm₁ (Männername) Micheas.
- mikita* Mm₄ (Männername).
- mikù·βâr* Mm₁ (Männername) Nikifor.
- mikêla·j*, *mìGla·j* Mm₁, *mikolâ*, *miklaj* Mm₄ (Männername) Nikolaus.
- mil'jar* Mm₄ (Zar).
- miron* Mm₄ (Männername).
- miša* Mm₄ (Männername).
- miška* Mm₄ (Männername).
- mo·keĭ* NW
in *mo·keĭ γè·tsə* NW Moki-Tag (11. Mai alter Zeitrechnung).
- molama·s* Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).
- morko·*, *mo·rkâ* Mm₁, *mo·rkâ* Mm_{2,4}, *mo·rkø* Mmu Morki (russ. Morki).
- mozar* Mm₄ (Männername).
- möskö^ü*, *möskö·*, *mö·skø* Ob₁, *mosko·* Ok Ms Mm₁, *mo·skø* Mwo
Moskau.
- muki* Mm₄ (Frauennamen).
- muni* Mm₄ (Frauennamen).
- musta·j* Mm₁ (tscheremissischer Soldat, Held).
- mülmarij* Mm₄ (in einem Rätsel verwendeter Bergname; s. J2 226).

EIGENNAMEN

mârza Mm₄ (Männername).

mḡšḡ-l-tḡr Mwo (Name eines Dorfes im Kirchspiel Krasnojars; das Dorf liegt an einem schlammigen [s. *müšâI*] See).

n

nâ-juk W₁ (Frauenname) Nadja.

nastasi· Mm₁ (Frauenname) Nastasja.

nikola-ĭ Ob₁ (Männername) Nikolaus. – *nikola-ĭ kuyuža·n kîððštę*· Ob₁ (YW 355) in den Händen des Kaisers Nikolaus. (Vgl. *mikðlaj*.)

nur-jal Mm_{1,4} (Dorfname).

nurâmba·l Mm₁ (Dorfname).

nuža Mm₁ (Dorf, russ. Luža, in der Gemeinde Sebe-Usad bzw. in ihrer Umgegend).

n̂

nâñkin Mm₄ (Märchengestalt).

o

oβðoki, *oβðot'* Mm₄, *oβðð·çi*, *oβðo·t'i* W₁ (Frauenname) Eudoxia.

oči Mm₄ (Frauenname).

EIGENNAMEN

ò·ðð Mm₁

in *ruš-ò·ðð* Mm₁ (Dorfname?, Variante des Namens *ruš-rò·ðð?*; s. YW 313).

okà· W₂ der Fluss Oka.

oksina· Mm₁ (Frauenname) Xenia.

ola· Ok Mm₁ Malmyž (Ok), Kasan (Mm₁).

| *ala-γoGla*: W₁ (Wald nahe Kožmodemjansk).

ò·lâk jal Mm₁, *olâk jal* Mm₄ (Dorfname) (wahrscheinlich in der Gemeinde Morki gelegen; s. JI 52–54).

ò·lîk solà· Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk; Heimatdorf des Gewährsmannes).

ol'ana· Mm₁, *ol'ana* Mm₄ (Frauenname) Juliana.

ol'ya· Mm₃ (Frauenname) Olga.

ol'o-ï Mm₁ (Frauenname) Olga.

ondo-n Mm₃, *onton* Mm₄ (Männername) Anton.

ondri· Mm₁, *o·ndri* W₁ (Männername) Andreas.

ò·nê Ms (Waldname) (S. YW 258).

opanas Mm₄ (Männername).

opi Mm₄ (Männername?) (S. J2 238).

orina· Ms (Frauenname) Irene, Arina.

orzaj Mm₄ (Männername).

orša-ηGe rajon Mmu (Bezirk in der Tscheremissischen Republik).

ò·râsla-n Ms (heidnischer tscheremissischer Männername).

EIGENNAMEN

ò·sâp Mm₁ (Männername) Joseph.

oza·η Ob₁ Ok Mmu, *oza·n* Ob₂ Mm₂ Mwo Mup, *oza·η*, *oža·η* Ms, *oza·η*, *oza·n* Mm_{1,3}, *à·zan* NW, *a·zan*, *χα·zan* W₁ Kasan. – *mâĵi kaję·m ožà·ηâš(kâ)* Ms, *mĭn kęm azà·nâš* NW ich gehe nach Kasan. ([?] S. *kazaŋga*.)

| *oza·η t'se·rkâ* Ms die Kirche von Kasan. | *oza·η ola·* Ob₁, *oza·n ola·* Mm₁, *oza·n-olq·*, *oza·η-olq·* Mm₃, *oza·η olâ·* Mmu, *aza·n-ala·* W₁ Kasan. (S. ¹*ola*.)

oš·βi·t'sâ s. *βiče*.

ošlâ·, *izĭ· ošlâ·*, *kuγĭ· ošlâ·* Mmu (Namen von Flüssen in der Umgegend von Mari Ušem).

ò·šât Mm₁ (Fluss; wird im Gegensatz zum „schwarzen“ Elnet „weiß“ genannt; der Elnet mündet in den Fluss *ošât*, russ. Ašta, Ašĭta).

otan Mm₄

in *otan eġer* Mm₄ der Fluss Otan. *otan jer* Mm₄ der See Otan (russ. Tair) (S. J1 56–58).

otná Mm₄ (Ortsname in einem Rätsel) (S. J2 270).

ö

örzâ·βl'ak Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

p

pà·βâl Mm₁ (Männername) Paul.

pajram Okr (Frauenname).

palayi· Ms (Frauenname) Pelagia.

EIGENNAMEN

pamaš-ja-l Ms (Dorfname).

pare-ηgə Ms, *pare-ηGə* Mm₁ (Dorfname).

| *pari-ηGe rajo-n* Mmu (Bezirk in der Tscheremissischen Republik).

patam Okr (Dorfname).

peksə̌lta-n Ob₁ (Frauenname).

pektuba-ḡ Mmu

in *pektuba-ḡ rajo-n* Mmu (Bezirk in der Tscheremissischen Republik).

pez Mm₁ (Bergname).

petroβit'š Ms (Patronym).

pjotr, *petraβa-n* Ok, *pè-tàr*, *petro-p* Ms, *pè-tàr*, *pò-tàr* Mm₁, *pò-tàr* NW, *pè-tàr* W₁ (Männername) Peter.

| *petro-γè-tšə* W₁ Petersmesse; Petersfest, Fest am Peterstag; Petersmarkt. | *petro-γè-tšə pra-znək* W₁ Fest am Peterstag. | *petrò-pajra-m* Oka Fest am Peterstag (wurde vor der Heuernte begangen). | *petrop ù-dər* Ms Tochter des Peter, Pjotr, Petrova.

piye-lđə Mm₁, *piyelde* Mm₄ (Männername).

piki Mm₄ (Frauenname).

pì-tàr Mm₁ Petersburg. (S. *pjotr*.)

p^əlayì Mm₁ (Frauenname) Pelagia.

poja-n solà Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

port-artù-r Ob₁ Port-Arthur.

pö-rDlq Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk; früher war dort nur ein einziger Hof).

EIGENNAMEN

pörtanɹr Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

prasko W₁ (Frauennamenname) Paraskovja.

proko·p Ms (Männernamenname) Procopius.

proskò·βê Mm₁ (Frauennamenname) Paraskovja.

pulanur Mm₄ (Dorfnamenname).

pu·ltâš Mup (einstiger Fürst von Malmyž).

pù·rŋ Ob₁ (Stadt) Birsk.

pâr·kaj Mm₄ (Männernamenname) (s. J2 260).

pŋ·ń·(ĐŽ) lŋβq·l Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

r

radiŋ·d'žq· Ms, *râ·ðani·tsə* NW der Dienstag nach Quasimodo
(Gedenktage der Toten am 11. April alter Zeitrechnung).

ruš·ò·ðê Mm₁, *ruš·òðê* Mm₃ (Dorfnamenname) (Mm₁), (8 km entfernt
gelegenes Dorf, nicht *ruš·roðê*) (Mm₃).

ruš·rò·ðê Mm₁ (Dorfnamenname).

s

saba· Ms (Männernamenname) Saweli, Sabbas.

sà·βêli W₁ (Männernamenname) Saweli, Sabellius.

salâm sola Mm₄ (erfundener Ortsnamenname in einem Rätsel).

samso·n Mm₃ (Männernamenname) Samson.

EIGENNAMEN

sapa·j̄ Ob₁ (Männername).

sapa·n Ms, *stapan* Mm₃, *stapan*, *stepan* Mm₄ (Männername)
Stephan.

sapti·j̄ Ob₁ (Männername).

sareβâč s. *careβič*.

selaβi Mm₄ (Frauenname).

semi-sola· Mm₁ (Dorfname) (wirklich oder erfunden, s. YW 329).

semian Mm₄ (Männername) Semjon.

serye·j̄ Mm₁, *šerye·j̄* Mwo (Männername) Sergej.

| *šerye·j̄ jal* Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

šernur s. *šernur*.

⁺*si·ä* W₁ (Stadt) Svjask.

sibir Mm₂ Sibirien. – *aŕšazâ puštâmâla·n sibirâš kaje·n* Mm₂ er ging
wegen des Mordes an seinem Vater nach Sibirien.

sotnu·r Mmu Sotnur.

| *sotnu·r rajo·n* Mmu Distrikt Sotnur.

stapan, *stepan* s. *sapan*.

suli·j̄ Ob₁ (Frauenname).

sulkiβà· Ob₁ (Frauenname).

šüè Mwo Dorfname (russ. Svijask). (Vgl. *siä*.)

š

šeryù·ški Mwo (Dorfname, dasselbe Dorf wie *šerye·j̄ jal* Mwo).

EIGENNAMEN

z

zβeñi·γe Mmu Zvenigorsk.

| *zβeñi·γe rajo·n* Mmu (Bezirk in der Tscheremissischen Republik).

š

šaba·šär W₁ (Stadt) Čeboksary.

| *šabašä·r-ala*: W₁ (Stadt) Čeboksary. | *šoβa·š-eηer* Mm₁, *šoβaš-eηe·r* Mwo Mup, *ša:βakš-e-ηer* NW (eine Stadt) (Mup), (Stadt) Čeboksary (Mm₁ Mwo NW).

šajđi Mm₄ (Männername).

šajra Mm₁ (Dorf in der Gemeinde Sebe-Usad bzw. ihrer Umgegend).

šàmðka·i Ob₁ (Männername).

šan^džāra· Ms, *šđñ^džāra·* Mm₁, *šon₁DZara·* Mup, *šan₁tsara·*, *šan^dzara·* NW (Stadt) Carevo-Sančursk. – *tsaη t₁γe·ñ ku·γu, jukšê šan^dzaraš ša·kta* NW (TS 160) so groß, dass man sie bis nach Šantšerina hört.

| *šan₁tsara·-ala, šan^dzara·-ala* NW (Stadt) Carevo-Sančursk.

šapki·lä (sola) W₁ (Dorfname).

šem eηe·r Ob₁ der Fluss Šem, „Schwarzer Fluss“.

šer-nu·r, še·r-nur Ms, *šer-nur* Mm₃, *šernu·r* Mmu, *še·r-nur* Mup (Dorfname) (allg.), (etwa 80 km entfernt von Morki) (Mm₃).

| *šernu·r rajo·n* Mmu (Bezirk in der Tscheremissischen Republik).

šertñanur Mm₄ (Dorfname).

EIGENNAMEN

šibaj Mm₄ (Dorfname).

šoβaš s. *šabašär*.

šor-ja-l Mm₁ (Dorfname).

šumat Ob₂ (Männername).

šumata-ĭ Ob₁ (Frauenname).

šur W der Fluss Sura.

| *šu-rdŋ(-a:la)* W₁ (Stadt) Vasilsursk. | *šur-jal* W₁ Arm des Flusses Sura.

t

ta,tšāna· Mm₁, *tačana* Mm₄, *ta'āna*· Mup (Frauenname) Tatjana (allg.); (einstiger) Fürst von *varaŋ-kēž* (Mup).

tajrə· Mm₁, *tajra*, *ta'ra*, *ta'ja* Mm₄, *ta-rja* W₁ (Frauenname) Daria. (Vgl. *marja*.)

tali,tšā· Ms (Frauenname).

tantuš Mm₄ (Männername) (S. J1 144–152.)

tara-s Mm_{1,4} (Männername).

tari Mm₄ (Frauenname).

tašla mari Mm₄ Tscheremisse aus Tašla (S. J2 124.)

tata-ĭ Mm₁ (Frauenname) Natalie.

terende· Ms, *tere-nde* W₁ (Männername) Terentius.

torya-n solə· Mwo (Dorf im Kirchspiel Krasnojarsk).

torja-l rajo-n Mmu (Bezirk in der Tscheremissischen Republik).

EIGENNAMEN

tö-ryǝm Ob₁ kleiner Fluss, der im Wolost Čurajev von Norden nach Süden fließt und dessen Mündung bei der Stadt Belaja Birsck liegt; wird auch als Name des Wolosts Čurajev (im Bezirk Birsck) verwendet.

töšmet Mm₄ (Männernamen).

tropi·m Mm₁ (Männernamen) Trofim.

tuštana·i Mm₁ (alter Männernamen).

târka Mm₄ (Männernamen).

u

ù-γarman W₁ (Stadt) Nižnij-Novgorod. (Vgl. *makarja*.)

u-sola Mm₁, *u-solq* Mm₃ (Dorfname) „Neudorf“ (allg.), (etwa 4 km entfernt [von Morki?]) (Mm₃).

u-pšc-sola: Mup (Dorfname) Upša (russ. Pokrovskoje).

ü

üðnrä·š Ob₁ (Mädchenname).

ü·pǝ Ob₁ (Stadt) Ufa.

ü·šǝot Mm₃ (Fluss in 20 km Entfernung [von Morki?]).

GELDWERTE

Im Jahre 1897 wurde in Russland eine Währungsreform durchgeführt. Die neuen Münzwerte fanden jedoch nicht gleich Eingang in den tscheremissischen Sprachgebrauch, und obwohl sich der Wert der Münzen durch die Reform geändert hatte, wurden die alten Bezeichnungen weiterhin benutzt. Ein Teil des Wörterbuchmaterials wurde vor der Währungsreform gesammelt, sodass in den Münzbezeichnungen, die von Volmari Porkka (Mm₂) und Arvid Genetz (Okr) notiert wurden, Form und Bedeutung im richtigen Verhältnis zueinander stehen. So hat *ku-mâr* Okr Mm₂ tatsächlich die Bedeutung ‚3 Kopeken‘, während dasselbe Wort im später gesammelten Material trotz gleicher Form ‚1 Kopeke‘ bedeutet. Besonders in dem Material, das Yrjö Wichmann in Russland zusammengetragen hat (die Dialekte Ok Ms Mm₁ NW W₁), ist das dem alten Wert entsprechende Wort gebräuchlich, obwohl dieser sich bereits verändert hatte. In den Wortartikeln werden die Bedeutungen der Bezeichnungen aber wortgetreu wiedergegeben. Ein Teil der Bezeichnungen für die alten Werte konnten nach der Reform nicht mehr verwendet werden, sodass sie im neueren Wortmaterial nicht mehr auftauchen. Andererseits wurde auch ein neuer Geldwert mitunter in die Zeit vor der Reform zurück übersetzt und eine entsprechende Wortform verwendet, wobei diese Prozedur allerdings unter den Tscheremissen besonders bei hohen Werten nicht immer das richtige Ergebnis zeitigte.

Abkürzungen: a. = alt, n. = neu, Kop. = Kopeke(n), Rbl. = Rubel(n).

GELDWERTE

- 1 a. Kop. = ½ n. Kop. *i·kâr* Ob₁, *i·kîr* Ok, *i·γâr* Mm₂, *i·k-ɜr* Mup
- 2 a. Kop. = ? n. Kop. *kò·kâr* Ob₁ Ms, *ko·kâr* Okr, *ko·γur*, *kò·γâr* Mm₂, *ko·k-ur* NW W₁
- 3 a. Kop. = 1 n. Kop. *kù·mâr* Okr Ms Mm_{1,3}, *kù·mɜr* Ok, *ku·mur*, *ku·mâr* Mm₂, *kumu·r* Mmu, *kɜmu·r* Mwo, *kê·mur* W₁
- 4 a. Kop. = ? n. Kop. *nêlâr* Okr, *nêlur*, *nê·lâr*, *ni·lur* Mm₂, *nə·lur* W₁
- 5 a. Kop. = 1½ n. Kop. *βi·t'šâr* Ob₂ Okr, *βi·t'šîr* Ok, *βi·t'šâr* Ms, *βi·t'šur* Mm₁, *βi·t'šur*, *βi·t'šer* Mm₂
- 6 a. Kop. = ? n. Kop. *ku·târ* Okr, *ku·tur* Mm₂
- 7 a. Kop. = 2 n. Kop. *šâ·mâr* Okr Ms, *šîšî·mîr* Ok, *šâmu·r* Mm₁, *šâ·mur* Mm₂ Mmu
- 8 a. Kop. = ? n. Kop. *kanda·šâr* Okr, *kandašur* Mm₂
- 8+1 a. Kop. = 2½ n. Kop. *kändä·k'š i·k ur* W₁
- 9 a. Kop. = ? n. Kop. *inde·šâr* Okr, *indê·šâr* Ms, *indešur* Mm₂
- 10 a. Kop. = 3 n. Kop. *lur* Ob₂ Okr Ok Ms Mm_{1,2} Mmu Mup W₁
- 11 a. Kop. = ? n. Kop. *luat i·γur* Mm₂
- 12 a. Kop. = 3½ n. Kop. *latkò·kâr* Ms, *luatkò·γâr* Mm₁, *luat ko·γur* Mm₂
- 14 a. Kop. = 4 n. Kop. *latni·lîr* Ok, *laDni·lur* Ms, *lua·D·ni·l-ur*, *luatni·lur* Mm₁
- 15 a. Kop. = ? n. Kop. *lu·t'škâr* Mm₂
- 15 a. Kop. = ? n. Kop. *βətslu·raš-tängä* W₁
- 17 a. Kop. = 5 n. Kop. *latšî·mîr* Ok, *la·tšâmâr* Ms, *latšâmu·r* Mm₁ Mmu, *luat šâm ur*, *la·tšâmâr* Mm₂, *lat'šîmur* Mwo
- 20 a. Kop. = ? n. Kop. *ko·lôâr* Mm₂
- 21 a. Kop. = 6 n. Kop. *kò:l'î·kâr* Ob₁, *koli·kîr*, *koli·γîr* Ok, *koli·kâr* Ms, *koli·γur*, *koli·γâr* Mm₁, *koli·γur* Mm₂, *koGli·k-ur* W₁
- 22 a. Kop. = ? n. Kop. *kolko·γur* Mm₂
- 24 a. Kop. = 7 n. Kop. *kolni·lîr* Ok, *kolni·l-ur* Ms, *kòlê·ni·l-ur*, *kolni·lur* Mm₁, *kolni·lur* Mm₂, *koGlânə·lur* W₁

GELDWERTE

- 28 a. Kop. = 8 n. Kop. *kò-lâ kandà·sâr, ko:lyandà·sâr* Ms, *kol kanDà·sur, kolkandà·sâr, kòlâkanDà·sâr* Mm₁, *kolkandà·šur* Mm₂
- 30 a. Kop. = 9 n. Kop. *ku·mlur* Ok, *kumlu·r* Mm₁, *ku·mlur, ku·mðâr* Mm₂
- 31 a. Kop. = ? n. Kop. *kumliyâr* Mm₂
- 32 a. Kop. = ? n. Kop. *kuml̥-γò·kâr* Ob₁, *kumlâko·γâr* Mm₂
- 35 a. Kop. = 10 n. Kop. *ku·ml̥-βì·t̥š-îr, kuml̥-βì·t̥š-îr* Ok, *ku:mlâ-βì·t̥š-âr* Ms, *ku:mlâ-βì·t̥š-ur ~ âr* Mm₁, *kumlu βì·t̥š-ur* Mm₂, *kuml̥βì·t̥šur* Mmu, *k̥uml̥βì·t̥šur* Mwo, *k̥·ml̥ β̥ats ur* NW, *kâ:mlâ-βì·z-ur, kâmlâ·β̥z ur* W₁
- 35+3 a.Kop. = 11 n. Kop. *ku:mlâ-βì·t̥šâr da kù·mâr* Ms, *kumlâ-βì·t̥šur da kù·mâr* Mm₁
- 38 a. Kop. = ? n. Kop. *ku·mlu kanda·šur* Mm₂
- 40 a. Kop. = ? n. Kop. *nâ·lur, nâ·lðâr* Mm₂
- 41 a. Kop. = ? n. Kop. *nâli·γâr* Mm₂
- 42 a. Kop. = 12 n. Kop. *nâllâ-kò·kâr* Ms, *nâlnâ-kò·γâr* Mm₁, *nâlnâ ko·γur* Mm₂
- 45 a. Kop. = ? n. Kop. *nâlnâ βì·t̥šur* Mm₂
- 48 a. Kop. = ? n. Kop. *nâlnâ kanda·šur* Mm₂
- 50 a. Kop. = ? n. Kop. *βit̥šlur* Okr, *βitulur, βi·tl'âr* Mm₂
- 52 a. Kop. = 15 n. Kop. *βit̥šl'ikò·k̥ar* Ok, *βi:dl'â-kò·kâr* Ms, *βi:dl'â-kò·γâr* Mm₁, *βi:dl'â koyâr* Mm₂, *βâ:dlâko·kur* Mmu, *βi:sl'ekoyur* Mwo
- 60 a. Kop. = ? n. Kop. *kutlur* Mm₂
- 65 a. Kop. = 19½ n. Kop. *kuDlu·r βit̥šur* Mm₁
- 70 a. Kop. = 20 n. Kop. *šišimðar* Ok, *šâ·m-lâr* Ms, *šâm-lu·r* Mm_{1,2} Mmu, *šîmlur* Mwo, *šâ·m-lur* NW W₁
- 80 a. Kop. = ? n. Kop. *kandâ·šlur* Mm₂
- 85 a. Kop. = ? n. Kop. *kanDa·š lu βì·t̥šur* Mm₁
- 90 a. Kop. = ? n. Kop. *indešlur* Mm₂
- 100 a. Kop. = ? n. Kop. *šü·ð̣r* Ob₁, *šüðar* (K) Ob₂, *šü·ðâr, šüðr* Okr, *šü·ðâr* Mm₂, *šü·ðar, šü·ður* W₁
- 100 a. Kop. = 25 n. Kop. *šüð̣ra·š tenge·* Ms, *šüðra·š tenGe·* Mm₁, *šüðra·š teṇge·* Mm₂

GELDWERTE

105 a. Kop. = 30 n. Kop.	<i>šùðñ-βi·t'šur</i> Ok, <i>šùðà-βi·t'šàr</i> Ms, <i>šùðà-βi·t'šur</i> Mm ₁ , <i>šüðâ βi·t'šur</i> Mm ₂
122 a. Kop. = ? n. Kop.	<i>šüðâ kolko·γur</i> Mm ₂
140 a. Kop. = 40 n. Kop.	<i>šùðñ-ni-l'ðir</i> Ok, <i>šùðà-nâ-lðâr</i> Ms Mm ₁ , <i>šü·ðâ nâldâr</i> Mm ₂
157 a. Kop. = ? n. Kop.	<i>šüðâ bitl'â šâ·mâr</i> Mm ₂
? a. Kop. = 50 n. Kop.	<i>pe-l' ðeηGe</i> Ok, <i>pe-l-ðeηge</i> Ms, <i>pel-ðeηGe·</i> Mm ₁
175 a. Kop. = ? n. Kop.	<i>šüðâ šâmlâ βi·t'šâr</i> Mm ₂
210 a. Kop. = 60 n. Kop.	<i>kok šüðñ lur</i> Ok, <i>ko:k-šùðà lu·r</i> Ms Mm ₁ , <i>ko·k šüðâ lur</i> Mm ₂
222 a. Kop. = 80 n. Kop.	<i>ko·k-šùðà kôlâ-kô·kâr</i> Ms
245 a. Kop. = ? n. Kop.	<i>kok šüðâ nâlnâ βi·t'šur</i> Mm ₂
270 a. Kop. = 70 n. Kop.	<i>ko:k-šùðà-šâ·mlâr</i> Ms
7x40 a. Kop. = 70 n. Kop.	<i>šiši·m ni-l'ðir</i> Ok, <i>šâm nâldra·š</i> Mm ₁
280 a. Kop. = 80 n. Kop.	<i>kok šü·ðà kanDa·š lur</i> Mm ₁ , <i>kok šüðâ</i> <i>kandâ·šlur</i> Mm ₂
300 a. Kop. = 75 n. Kop.	<i>kum šüð^ðra·š teηge</i> Ms, <i>kum šüð^ðra·š</i> <i>teηGe·</i> Mm ₁
? a. Kop. = 85 n. Kop.	<i>kanDa·š lu βi·t'šur</i> Mm ₁
315 a. Kop. = ? n. Kop.	<i>ku·m šüðâ lut'škâr</i> Mm ₂
? a. Kop. = 90 n. Kop.	<i>inDe·š lur</i> Mm ₁
? a. Kop. = 95 n. Kop.	<i>inDe·š lu βi·t'šur</i> Mm ₁
? a. Kop. = 1 n. Rbl.	<i>teηge·</i> Ms, <i>teηGe·</i> Mm ₁
1000 a. Kop. = 3 n. Rbl.	<i>tâže·m ù·r</i> W ₁
1050 a. Kop. = 3 n. Rbl.	<i>tüže·m βi:Dlâr</i> Ms
? a. Kop. = 30 n. Rbl.	<i>meša·k ta βit'š šü·ðâr</i> Ms